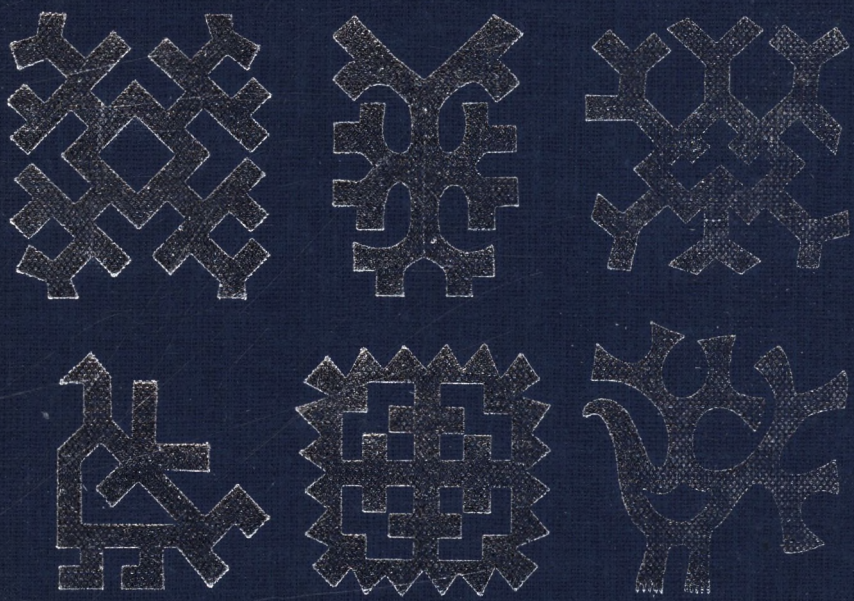
Munkácsi – Kálmán

WOGULISCHES WÖRTERBUCH



Akadémiai Kiadó, Budapest

WOGULISCHES WÖRTERBUCH

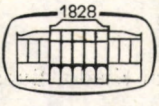
WOGULISCHES WÖRTERBUCH

GESAMMELT VON

BERNÁT MUNKÁCSI

GEORDNET, BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON

BÉLA KÁLMÁN



AKADÉMIAI KIADÓ, BUDAPEST 1986

ISBN 963 05 3867 9

© Akadémiai Kiadó, Budapest 1986

Printed in Hungary

INHALT

Vorwort	7
Előszó	15
Wörterbuch (wogulisch–ungarisch–deutsch)	21
Deutsches Wörterverzeichnis	747
Magyar szómutató	841

VORWORT

Bernát Munkácsi (1860–1937) verbrachte zwischen 1888 und 1889 fast ein Jahr unter den Wogulen und arbeitete dort mit erstaunlicher Energie. Es gelang ihm mittels seiner Gewährsleute von der mittleren Lozva und der Pelymka nicht nur die unerschlossenen und unübersetzten Texte Antal Regulys zu enträtseln, sondern auch grammatische, lexikalische, ethnographische Materialien sowie Texte von unschätzbarem Wert und stattlichem Ausmaß zu sammeln. Er veröffentlichte zuerst sein grammatisches Material (A vogul nyelvjárások szóragozásukban ismertetve – Die wogulischen Dialekte in ihren Paradigmen dargestellt: NyK XXI–XXIV, im Sonderdruck: Ugor Füzetek – Hefte für Ugristik – Nr. 11), dann folgten mit unglaublicher Schnelligkeit die Textbücher der Vogul Népköltési Gyűjtemény (Sammlung wogulischer Volksdichtung, Band I und II 1892, III 1893, IV 1896) aufeinander. Die beiden Bände mit den Anmerkungen und Erklärungen folgten aus verschiedenen Gründen aber viel später.

Der größte ungarische Gelehrte der wogulischen Sprache bekam nämlich keine Universitätsstelle. Neben seinen Aufgaben als Schulinspektor blieb ihm wenig Zeit für die Veröffentlichung seines umfangreichen Aufzeichnungsmaterials übrig. Während des ersten Weltkrieges hat er von Kriegsgefangenen ein reiches wotjakisches und ossetisches Material gesammelt. Zu seinen Lebenszeit sind von den Kommentar-Bänden zu den wogulischen Texten nur die erste zwei (1902, 1921) erschienen, vom dritten Band nur ein Teil (NyK L, 1936). Die beiden weiteren Bände sind vom Verfasser dieser Zeilen zum Druck vorbereitet worden unter Hinzufügung einer umfangreichen ethnographischen und die Volksdichtung betreffenden Einleitungsstudie (1952 und 1963).

Munkácsi hat in Ort und Stelle auch ein reiches Wörterverzeichnis in auf Blättern aufgezeichneten Beispielsätzen gesammelt. Von dort hat er die Sätze und unvollständigen Satzbruchstücke auf Karteikarten geschrieben, in so vielen Exemplaren, wie Wörter im Satz vorkamen, und das spätere Stichwort unterstrichen. Die verschiedenfarbigen Karteikarten hat er größtenteils nach Mundarten und nach Anfangsbuchstaben gruppiert. Die nördlichen Angaben wurden auf Karteikarten von karierten Heftseiten, die an der mittleren Lozva auf gelbe, die an der unteren auf weiße, die von der Pelymka auf grüne, die der Konda auf blaue und die der Tavda auf rosafarbige Karteikarten aufgezeichnet. Der größte Teil des Wortmaterials von der mittleren Lozva wurde von László Knöpfler, seinem Gehilfen bearbeitet, aber Munkácsi hat auch diese Karteikarten kontrolliert und viele falschen Angaben korrigiert. Von dem Karteikartenmaterial von der mittleren Lozva wurde nur etwa die Hälfte nach Anfangsbuchstaben angeordnet.

Nach dem Tode von Bernát Munkácsi hat die Ungarische Akademie der Wissenschaften von den Erben den handschriftlichen Nachlaß abgekauft, so kam unter anderem auch das Karteikartenverzeichnis in das Handschriftenarchiv der Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Während des kurz danach ausgebrochenen zweiten Weltkrieges

wurde das Handschriftenarchiv vor den Bombenangriffen im Keller sichergestellt. Die Karteien haben in Schuhkartons, teilweise nach Mundarten und darunter nach Anfangsbuchstaben angeordnet, teilweise ungeordnet (vor allem die von der mittleren und unteren Lozva), die Wirren des Krieges überstanden.

Der Wissenschaftliche Rat und die neuorganisierte Ungarische Akademie der Wissenschaften haben mich damit beauftragt, Munkácsis Nachlaß zum Druck vorzubereiten. Aufgrund dieses Auftrages habe ich zuerst die fehlenden zwei Supplementbände der VNGy unter Benutzung des Handschriftmaterials bearbeitet. Erst dann kam ich dazu, das lexikalische Material ordnen zu können.

Wegen meiner Mitwirkung am Wortatlas der Ungarischen Mundarten, weiterhin wegen meiner Universitätstätigkeit von 1952 an konnte die Arbeit nur langsam voranschreiten. Bereits Ende der 50er Jahre habe ich mit dem Versuch begonnen, das ungeordnete Karteikartenmaterial zu ordnen; ich habe die Wörter gleicher Herkunft nach etymologischem Gesichtspunkt gesammelt und sie in stärkere, feste Kästchen deponiert.

Da die Karteikarten nur das Material der lexikalischen Sammlung enthielten und nicht das der Texte, mußte ich auch diese auf Karteikarten übertragen lassen; das Wörterverzeichnis der Bände I–III der VNGy wurden schon von Móric Szilasi (NyK XXV), das des Bandes IV von Zoltán Trócsányi (ebd. XXXIX) zusammengestellt. Diese Wörterverzeichnisse sind nützlich, sogar unentbehrlich, aber in vielen Fällen sind sie falsch oder mangelhaft. Mit der Übertragung auf Karten begannen in den 60er Jahren meine damaligen Studenten László Balogh, Sára Grega, László Keresztes, Antal Kiss, Ferenc Molnár, Frau I. Lévay, Éva Schmidt und andere. Als sich auch durch ihre Arbeit ebensoviele Karteikarten angesammelt hatten, wie der Nachlaß enthielt, habe ich begonnen, die Wortartikel zu schreiben. Meine vielen Beschäftigungen und Auslandsreisen haben mich bei der Arbeit behindert, aber Ende der 70er Jahre war das Rohmanuskript endlich fertig und ein Teil von ihm auch abgeschrieben und korrigiert. Der größte Teil der deutschen Übersetzung der Wortbedeutungen und Beispielsätze wurde von Piroska Kocsány und der Rest von Magda A. Kövesi kontrolliert. Auf den abgeschriebenen Karteikarten habe ich die diakritischen Zeichen selber hinzugesetzt, und auch die Schreibfehler verbessert, aber auch dabei haben meine Kollegen geholfen. Die Kosten der Übertragungsarbeit, der Anordnung und des Abschreibens konnte ich durch Unterstützung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und des Ministeriums für Bildungswesen decken. Die Konzeptionsprinzipien des Wörterbuches wurden im Jahre 1972 von der Kommission für Finnougristik aufgrund von Musterwortartikeln besprochen, dann habe ich darüber in Turku mit Matti Liimola und seinen Mitarbeitern beraten. Die dabei gewonnenen Erfahrungen konnte ich bei der Redigierung verwenden. An der Zusammenstellung der Anfangsbuchstaben *k*, *l* und *m* hat auch László Keresztes mitgewirkt, bei der technischen Vereinheitlichung und der Kontrolle haben außer ihm noch Magda A. Kövesi und Antal Kiss geholfen. Den deutschen Text hat im Jahre 1979 Harriet Munkácsy, die endgültige deutsche Fassung im Jahre 1983 Friedrich Albrecht überprüft. Die etwa 20 000 Karteikarten des ungarischen und deutschen Glossars hat meine Frau, Gabriella Farkas, in mühevoller Arbeit alphabetisch angeordnet.

Hiermit möchte ich meinen Kollegen für die aufopferungsvolle und gewissenhafte Mitwirkung, weiterhin der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und dem Ministerium für Bildungswesen für die materielle Unterstützung, mit der sie das Erscheinen dieser Arbeit förderten, meinen besten Dank aussprechen.

Da das Wörterbuch bereits Ende der 60er Jahre in verhältnismäßig geordnetem Zustand den Forschern zu Verfügung stand, konnten es zahlreiche ungarische und ausländische Forscher der Obugristik benutzen, viele seiner Angaben sind auch in die Bände der „A Ma-

gyar Szókészlet Finnugor Elemei“ (Finnisch-ugrische Elemente des ungarischen Wortschatzes, Budapest 1967–1978) aufgenommen worden.

*

Es gibt zwar bisher zahlreiche wogulische Glossare kleineren und größeren Umfangs (Ahlqvist, Munkácsi–Szilasi, Munkácsi–Trócsányi, Kálmán) und drei praktische Wörterbücher erschienen (J. I. Rombandejeva russisch–wogulisch 1954, wogulisch–russisch und russisch–wogulisch 1982, Balandin–Vachruscheva wogulisch–russisch 1958), aber das vorliegende Werk ist das erste wissenschaftliche Wörterbuch der wogulischen Sprache. Sein Erscheinen nahe 100 Jahre nach der Sammeltätigkeit an Ort und Stelle läßt es uns als ein sprachgeschichtlich-dialektologisches Wörterbuch vom Sprachzustand aus den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts betrachten.

Zur Zeit der Sammelarbeit von Munkácsi war nicht nur das Phonem ein unbekannter Begriff, sondern auch die Phonetik steckte noch in Kinderschuhen. Munkácsi erhielt vor seiner Sammelreise keine eigentliche Phonetik-Ausbildung, er dürfte nicht einmal die Vorschläge über die finnisch-ugrische Transkription von Setälä gekannt haben. Die exakteste obugrische Schreibweise, die er finden konnte, hätte von Ahlqvist stammen können. Munkácsi hat dagegen das wogulische Sprachmaterial wesentlich genauer und abgestufter aufgezeichnet. In Kenntnis der genauen phonetischen Aufzeichnungen von Kannisto, danach der phonematischen Aufzeichnungen von Steinitz und der späteren Forscher ist es leicht für uns die mangelhaften Aufzeichnungen von Munkácsi abzuwerten, aber zu seiner Zeit war seine Schreibweise die genaueste und modernste.

Obwohl er später seine Transkriptionsweise gewissermaßen modifiziert dem von Setälä vorgeschlagenen System annäherte (z. B. *ñ* > *η*, *ḁ* > *å*), hat er sie aber am Schreibtisch nicht mit verschiedenen diakritischen Zeichen „verfeinert“. In diesem Werk halte ich an der Bezeichnungsmethode von Munkácsi fest, ich übernehme nur die auf den Karteikarten schon teils durchgeführten Modifizierungen, aber nicht alle von ihnen. So ist z. B. der Lautwert des *ė* bei ihm einmal *ə*, manchmal aber *e*, so würde es zu Mißverständnissen führen, das *ė* mit einem *ə* zu transkribieren; der Lautwert des *ø* ist – nach Mundarten verschieden – *ę*, *ɛ̨* oder *ȯ*, es wäre schwer, irgendeines von ihnen auszuwählen. So möchte ich nun in der folgenden Tabelle die Unterschiede zwischen den Bezeichnungen in den Bänden der VNGy und denen in diesem Wörterbuch zeigen:

VNGy:	*ḁ*	*ḁ̄*	*ė̊*	*i̊*	*ī̊*	*o̥* ~ *ọ*	*ö̥* ~ *ọ̈*	*u̥* ~ *ụ*	*ü̥* ~ *ụ̈*	’	*l*	*ñ*
Wörterbuch:	*å*	*ā̊*	*ę*	*i̯*	*ī̯*	*o̯*	*ö̯*	*u̯*	*ü̯*	ʸ	*л*	*η*

In der Mundart an der Tavda bezeichnet Munkácsi den Hauptakzent mit Akut (z. B. *á, é*), ich dagegen mit einem hochgestellten Punkt (*a·, e·*), der Nebenakzent ist bei Munkácsi mit einem Gravis versehen (*à, è*), bei mir aber durch einen hochgestellten Doppelpunkt gekennzeichnet (*a·̇, e·̇*).

Das „Unzeitgemäße“ der Transkription bei Munkácsi – im Vergleich zur heutigen – besteht darin, daß er auch fakultative und kombinatorische Varianten bezeichnete, die komplizierte wogulische Vokalquantität nur teilweise erkannte und das geschlossenere (*e*) und reduzierte (*ə*) gemeinsam mit *ė* bezeichnete. Der Lautwert des mit *ę* (*ė̊*) bezeichneten Lautes ist in den westlichen Mundarten eher *a*, in den östlichen *ə*.

Es muß auch damit gerechnet werden, daß es seit 1888 in einigen wogulischen Dialekten zu Lautveränderungen kam (z. B. *kwo-* > *ko-* im nördlichen Dialekt).

Der wogulische Konsonantismus ist noch nicht ausgearbeitet. Die Bearbeitung des Vokalismus ist nur aufgrund des Werkes von A. Kannisto (Zur Geschichte des Vokalismus

der ersten Silbe im Wogulischen... MSFOu 46) im Buch von W. Steinitz zu finden (Geschichte des wogulischen Vokalismus, Berlin 1955). Seither sind auch neuere Ergebnisse erschienen (z. B. L. Honti, System der paradigmatischen Suffixmorpheme des wogulischen Dialektes an der Tavda, Budapest 1975, S. 12–20 und vom selben Autor, Geschichte des obugrischen Vokalismus der ersten Silbe, ebenda 1982).

Ich würde auch noch nach Steinitz nicht wagen, alle Phoneme aller Dialekte mit der Bezeichnungsart von Munkácsi in Parallele zu bringen. Folgende Konsonanten werden von beiden Forschern im großen und ganzen gleich bezeichnet: *k, l', m, n, ń, ŋ, p, r, s, š, ś, t, t'*. Die labialisierten Palatovelare (*χ°, k°*) schreibt Munkácsi mit den Buchstabenverbindungen *χw* ~ *khw* bzw. *kw* nieder. Für das Phonem *γ* schreibt er außer dem auch heute üblichen Zeichen ein kleines hochgestelltes Gamma (*ˠ*) und anfangs auch die Buchstaben *gh* und *g*. Für das Phonem *ķ* und dessen Varianten dient bei ihm die Buchstabenverbindung *kh*. Statt *j* wird an manchen Stellen *i* geschrieben. Neben *l* kennzeichnet er auch einen weiter hinten gebildeten Lateral (im Wörterbuch *ʌ*). Dessen Phonemcharakter ist vorläufig umstritten.

Bei der Bezeichnung der Laute *š* und *ś* der westlichen Dialekte ist Munkácsi unsicher. Das *w* (bilabialer Frikativ) schreibt er im Wortanlaut gewöhnlich mit *v*. Das Tavdaer Phonem *ś* (Kannisto–Steinitz *t'ś* ~ *ś*) schreibt er in wortanlautender Position im allgemeinen als *č*, im Wortinneren aber als *ś* oder *š*. Die Lautverbindung *uw* ist bei ihm oft *ū* (z. B. N *ūśi* = *uwśi*), und *iγ* ist vor einem Konsonanten *į* (z. B. *vātiļi, vātliti* = *wātiyli, wātliyti*).

Seine Bezeichnung für die Länge und Kürze der Vokale schwankt. Er schreibt oft konsequent den kurzen Vokal in der ersten geschlossenen Silbe (*χul, saj, uj* = *χūl, sāj, ūj*), andererseits bezeichnet er aber kurze Vokale in einer offenen Silbe lang, und das *u* wird *w* oft lang geschrieben (*sāχi, lūw* = *saχi, luw*). All dies ist mit den verwickelten, an die geschlossenen und offenen, ersten und nichtersten Silben gebundenen und auch nach Dialekten unterschiedlichen Quantitätsregeln zu erklären.

In bezug auf die Lautfarbe schreibt Munkácsi das Phonem *a* (selten auch das *ē*) in der Nachbarschaft eines palatalisierten Konsonanten und eines *j*, sowie in nichterster Silbe im N-Dialekt gewöhnlich mit *ä* (*śälti*$_1$ = *śalti* und *śälti*$_2$ = *śēlti*).

Die folgende Tabelle veranschaulicht im großen und ganzen die Abweichungen der Schreibweise von Kannisto–Steinitz (K–S) von Munkácsis (M) Variante, die im Wörterbuch gebraucht wird. Ich vermittle in der beiliegenden Tabelle nur die wichtigsten Entsprechungen der Vokale und einiger oben nicht genannten Konsonanten:

M	K–S erste	nichterste Silbe	M	K–S erste S.
a	*a*		*ǫ*	*o, ȯ, u*
ā	*ā*		*ǭ*	*ȱ, ō, ū*
å	*å, ə, o, ȯ*		*ö, ǫ̈*	K *ö*
å̄	*ə̄, ō,* LU *oə*		*ȫ, ǫ̈̄*	K *ȫ*
ä	*ä, ɛ, a*	*-a*	*u*	*u,* T *ü*
ǟ	LM K T *ā̈,* LU *ɛ̄,* P *eɛ*		*ū*	*ū, uw, əw*
e	*e, ä, ē*	*-e*	*u̯*	*u, ü, ȯ*
ė	K *ə*	*-e, ə, -a*	*ū̯*	*ū, ǖ, ō̄*
ē	*ē, e*		*ü*	*ü*
ė̄	*ē,* N T *ī*		*oå*	LM P *əå,* LU *oə*
P K *-ę*		P *-a,* K *-ə*	*uo*	*ō̄*
i	*i*		K *oä*	*ȯä*
ī	*ī*		*γ, ˠ*	*γ*
į	*į,* K *ə̂*		*kh*	*ķ, k*
į̄	*iγ*		*χw, khw*	*χ°, ķ°, k°*
o	*o, ə, ȯ*		*kw*	*k°*

ō	*ɔ̄, ō*	*š*	*š, ś*
ø	*ę, T ą*	*č, ć*	*t'ś*
ø̄	*ę̄,T ą̄*	*v, w*	*w*

Als Beleg dafür, daß Schreibweise nicht wesentlich von meiner heutigen, phonematischen Transkription abweicht, möchte ich in einigen Zeilen Beispiele bringen laut der im Wörterbuch verwendeten Schreibweise von Munkácsi und darüber hinaus auch dem System entsprechend, das in meinen eigenen Aufzeichnungen angewendet worden ist:

Kirä ə̈jkä äśkėm sēlsėm
sir l'ūl'it kit χåptėmnė
ńə̈r-χäχmilt ūnlim χäχtwäsėm.
supį̈-siskwė saw urkėm-pālt joχtäsėm,
supį̈-siskwė saw ńə̈rkėm-pālt joχtäsėm.
sə̈tėr sālikänėm χalnė tēliläsėm;
porį̈-tal'ėχ jåmės kolkwė ta tuśtäsėm.
sālikänėm jui-pālt jə̈mimė
ńäräkäyėm pə̈slėsėį̈;
vayiŋ nē va'ėm χə̈lės,
jə̈riŋ nē jə̈rėm χə̈lės.

kira ōjka äśkem sēlsəm
sir l'ūl'it kit χōptəmnə
ńōr-χäχmilt ūnlim χäχtwesəm.
supiγ-siskwe säw urkəm pālt joχtasəm,
supiγ-siskwe, säw ńōrkem pālt joχtasəm.
sōtər sālikanəm χalnə tēliγlasəm.
poriγ-tal'əχ jomas kolkwe ta tuśtasəm.
sālikanəm jui-pālt jōmima
ńārakayəm pōsləsēγ;
wāyəŋ nē wāyəm χolas,
jōrəŋ nē jōrəm χolas.

VNGy. IV, 1–2.

Weil ich nur die Möglichkeit hatte, drei Mundarten des nördlichen Dialekts (Sygva, Sosva, Ob) und eine von Munkácsi nicht erforschte östliche Mundart (Jukonda) an muttersprachlichen Sprechern zu studieren, würde ich es nicht unternehmen, die Transkription von Texten anderer Mundarten durchzuführen.

In den Texten von Munkácsi und in seinem lexikalischen Material sind nicht die Lehren der Phonetik am wichtigsten, obwohl sie auch dabei unentbehrlich sind. Hinsichtlich der Morphologie und der Syntax sind sie mit den neueren, moderneren Aufzeichnungen gleichwertig, vom Standpunkt der Volksdichtung aus sind sie in einigen Gattungen reicher als das einzigartige Material von Kannisto.

Kannisto verbrachte mehr als fünf Jahre unter den Wogulen, er konnte die überwiegende Mehrheit seiner Aufzeichnungen an Ort und Stelle kontrollieren, vor seiner Studienreise genoß er eine viel gründlichere phonetische Ausbildung. Munkácsi aber verbrachte nicht ganz ein Jahr unter den Wogulen, an der Pelymka insgesamt nur sechs Tage, so muß seine Leistung als erstaunlich gelten. Weiterhin ist es auch keine gewöhnliche Leistung, daß seine Textbücher sieben Jahre nach seiner Heimkehr erschienen sind.

Aufbau der Wortartikel

1. Alphabetische Reihenfolge. Obwohl die wogulischen Mundarten bedeutende Unterschiede in erster Linie bei den Vokalen aufweisen, habe ich mich trotzdem dafür entschieden, die Vokale auch alphabetisch einzuordnen. So folge ich nicht der Methode der neueren ostjakischen Wörterbücher (Karjalainen–Toivonen und Steinitz), obwohl es auch für diese frühere Beispiele gibt (in den früheren Werken von Kannisto, Karjalainen und Steinitz). Im Wogulischen sind aber die entsprechende Vokalformen in den Mundarten weniger bunt als im Ostjakischen. Andererseits hat das Wogulische nur eine einzige Schriftsprache, die auf der zum Norddialekt gehörigen Mundart von der Sosva beruht, während sich im Ostjakischen drei bis fünf verschiedene Schriftsprachen herausgebildet haben, bzw. im Gebrauch

waren. So gestaltet sich im Wörterbuch die alphabetische Anordnung folgenderweise: *a ~ ā ~ ä ~ ā̈ | e ~ ē ~ ę ~ ė ~ ē̇ | γ ~ γ́ ~ ʸ ~ gh | χ ~ χ́ ~ kh | χw ~ khw (=χ∘) | i ~ ī ~ i̯ ~ ī̯ | j | k | kw (=k∘) | l ~ л | l' | m | n | ń | η | å ~ å̄ ~ o ~ ō ~ ø ~ ø̄ ~ ǫ ~ ǭ ~ ö ~ ȫ ~ ǫ̈ | p | r | s ~ š | ś ~ č | t | t' | u ~ ū ~ u̯ ~ ū̯ ~ ü ~ ǖ ~ ü̯ ~ ǖ̯ | v ~ w*. Im allgemeinen ist also das Grundzeichen (Buchstabe) in der Reihenfolge am wichtigsten. Die hauptsächlich bei den neuen russischen Lehnwörtern sporadisch vorkommenden stimmhaften Verschluß- und Zischlaute (*b, d, g, z, ž*) wurden den entsprechenden stimmlosen (*p, t, k, s*) zugeordnet. Da aber die Klangfarbe der Vokale der nichtersten Silben veränderlich ist, entscheiden in den durch Ableitungssuffixe erweiterten Formen nur die Konsonanten. So verhält es auch z. B. bei den Grundstichwörtern *ēś, ēt, ētχėlawe, khaėwlant, χaγiji, χaγi̯ri, khaikhat-, khaim, χajwė* oder *pattä, pat'ej-paul, paujawė, paul, pausnajti, pautėr, pawėl, pėn, pēnγi, pēnti, pē̇ηkä, pėr* ...; bei den Stichwörtern der durch Ableitungssuffixe erweiterten Formen/Wörtern dagegen *pati, patχati, patäl, pati̯li, patėlaχti, pati̯lāli, pätilenti, patäliη, patilätti, patėm, patmi, patėmli, pätemti, pätništ, patenti, patapi, patėpāli, patsi, patti, pattėχati, patti̯li, pattilāli, pättäpi, pat'tėleχtel.*

2. Die Reihenfolge der Mundarten: N (nördlich), LM (Dialekt an der mittleren Lozva), LU (Dialekt an der unteren Lozva), P (Dialekt an der Pelymka), K (Dialekt an der Konda), T (Dialekt an der Tavda). Selten kommen auch die folgendenden, mehr differenzierenden Verkürzungen der Dialekte vor: So (nördlicher Dialekt an der Sosva), Sy (nördlicher Dialekt an der Sygva) und ferner KO (Dialekt an der oberen Konda), KM (Dialekt an der mittleren Konda).

Das Stichwort ist also – falls es im Wortartikel vorkommt – immer das N. Wenn aber kein Beleg aus dem nördlichen Dialekt zur Verfügung steht, dann tritt immer der nächste Dialekt an seine Stelle. Der Anfang eines Wortartikels ist immer durch einen dicken Punkt (•) gekennzeichnet, weil ja ein Wortartikel auch die Ableitungen enthält, also manche sehr umfangreich sein können. Die Zusammensetzungen und Ableitungen werden in gesonderten Absätzen angeordnet, so daß der dicke Punkt die Übersichtigkeit verbessern kann. Auf den dicken Punkt folgt das (möglichst nördliche) Stichwort, dann die Abkürzung des Dialekts. Wenn die Lautformen mehrerer Dialekte miteinander identisch sind, dann folgen die Verkürzungen der betreffenden Dialekte ohne Komma, mit Abstand. Ein Komma wird nur gesetzt, wenn das betreffende Wort in dem Dialekt eine abweichende Lautform aufweist. Die Formvarianten folgen nach ihrer Häufigkeit und sind mit dem Zeichen ~ miteinander verbunden. In runden Klammern stehen die seltenen Varianten. Nach der nördlichen Form kommt unmittelbar in eckigen Klammern die heute noch bekannte Variante der Mundart an der Sosva in meiner eigenen phonematischen Aufzeichnungsweise im allgemeinen, seltener folge ich den Aufzeichnungen von Je. I. Rombandejeva (*Мансийский [вогульский] язык*, Moskau 1973). Wenn meine Aufzeichnungen mit der bei Munkácsi vorkommenden Form übereinstimmen, dann gebe ich sie mit der Bemerkung [id.] an, z. B.:

• *posim* [id.] N, LM P *påšm ~ påšėm*, LU *påššėm ~ påšėm*, K *påsėm*, T *poše·m ~ pošøm*...

3. Grammatische Form. Bei den Nomen wird ihre Grundform (Nominativ) angegeben, bei den Verben dem Gebrauch von Munkácsi folgend, der ungarischen Grundform entsprechend, die dritte Person Singular Indikativ Präsens. Darin weiche ich von der Praxis von Kannisto, Steinitz und anderen ab. Diese geben nämlich den erschlossenen Verbstamm mit Bindestrich an. Da die von mir publizierte Form, den Dialekt an der Tavda ausgenommen, immer auf *-i* ausgeht, also ebensoviel Platz einnimt wie der Bindestrich, wird dadurch der Umfang nicht größer. Der Mundart an der Tavda kann man gut entnehmen, ob bei dem betreffenden Verb das Präsenszeichen *-l* oder *-nt* gebräuchlich ist. Wenn dies aus den Belegen von Munkácsi nicht deutlich wird, dann verwende ich die Lösung mit dem Bindestrich. Die

eventuellen variablen Stämme oder Infinitive mit variablen Formen gebe ich in Klammern an.

4. Die Bedeutung der Wörter. Die Wortbedeutungen erscheinen bei Munkácsi gewöhnlich auf ungarisch oder russisch. Wo es möglich ist, folge ich der Erläuterung von Munkácsi. Wenn das Wort nicht auf ungarisch zu finden ist, so versuche ich aufgrund der russischen Übersetzung des Beispielsatzes auf ungarisch zu erklären. Für die deutsche Übersetzung der ungarischen Bedeutung bin *ich* verantwortlich. Die Bedeutung jedes Grundwortes, jeder Zusammensetzung oder Neubildung wird sowohl auf ungarisch als auch auf deutsch, die Übersetzung der Beispielsätze nur auf deutsch angegeben. Die eventuellen russischen Bedeutungen werden nach der ungarischen Bedeutung, die lateinische Bedeutung einiger Pflanzen- und Tiernamen werden erst nach der deutschen angegeben.

Wenn ein Wort mehrere Bedeutungen hat, schreibe ich das meistverbreitete als erstes, dann die anderen mit Numerierung. Die Abarten der Eigennamen (z. B. Familiennamen, Flußnamen), weiterhin die unsicheren Bedeutungen (z. B. irgendeine Pflanze) stehen in Klammern.

5. Etymologie. Den Traditionen der Wörterbücher der finno-ugrischen Sprachen entsprechend, wird hier nur auf die Lehnwörter hingewiesen. Ich stütze mich dabei vorwiegend auf meine eigenen Lehnwortforschungen und auf die von Kannisto, Rédei, Honti und Steinitz. Der Hinweis erfolgt nach der Bedeutung mit dem Zeichen <.

6. Beispielsätze. Bei dem Sammeln der Wörter hat Munkácsi die wogulischen Texte gewöhnlich mit der russischen Übersetzung zusammen im allgemeinen in Beispielsätzen oder unvollständigen Satzbruchstücken aufgezeichnet. Ich veröffentliche nur die in der lexikalischen Sammlung vorkommenden Beispielsätze, aus der VNGy nehme ich nur ausnahmsweise dann einen Mustertext, wenn in der VNGy die Erläuterungen hinsichtlich eines veralteten oder seltenen Wortes erörtert werden.

Die Beispielsätze folgen in der Reihenfolge der Mundarten aufeinander. Ihre Veröffentlichung halte ich für wichtig, weil die von Munkácsi und Kannisto aufgezeichneten Texte zur Volksdichtung gehöriges Material enthalten, die gesprochene Alltagssprache wird eben durch die Beispielsätze vertreten. Oft erläutern sie auch näher die Bedeutung der Wörter.

7. Ableitungen. Gewöhnlich werden vor allem die Zusammensetzungen in gesonderten Absätzen angegeben, wobei das Stichwort das Bestimmungswort ist. In diesem Falle wird das zweite Glied abgekürzt und mit einem Bindestrich alphabetisch angeordnet. Darauf folgt das Stichwort als zweites Glied der Zusammensetzung abgekürzt und in alphabetischer Reihenfolge der Bestimmungswörter.

In gesonderten Absätzen steht jede gebildete Ableitung in der Konsonantenfolge der Suffixe (vgl. 1. Absatz). Die präfigierten Verben werden mit dem Grundverb erörtert, und das Präfix wird einheitlich mittels Bindestrich mit dem Verbstamm verknüpft. Die Präfixe werden auch an ihren eigentlichen Stellen im Wörterbuch aufgeführt, dort werden aber in alphabetischer Reihenfolge nach Mundarten nur die Verben aufgezählt, denen sie nach den Beispielen von Munkácsi zugeordnet werden können.

8. Hinweise. Am Ende zahlreicher Wortartikel wird nach dem Zeichen Cf. auf ein Wort mit ähnlicher Bedeutung und Lautform hingewiesen, was nicht unbedingt eine etymologische Verbindung der beiden Wörter bedeutet. Belege aus den Mundarten, die sich strenggenommen nicht in die Buchstabenfolge einfügen, kommen als Hinweise „s." in der alphabetischen Reihenfolge ihren Stellen entsprechend vor.

9. Anfangs meinte ich, das Wörterbuch werde mit einem ungarischen Titel erscheinen. Darum habe ich die wogulischen Dialekte und die etymologischen Hinweise mit ungarischen Abkürzungen bezeichnet. Mit Rücksicht auf das internationale Interesse waren aber die Bedeutungen der wogulischen Wörter bereits im voraus zweisprachig angegeben. Um Raum zu sparen, habe ich die Übersetzung der wogulischen Beispielsätze nur deutsch angegeben.

1981 schlug das Uralische Komitee der Ungarischen Akademie der Wissenschaften vor, das Wörterbuch unter deutschem Titel und zugleich mit deutschen Abkürzungen herauszugeben. So habe ich die Abkürzungen mit großer Mühe dem schon fertigen Manuskript geändert. Dadurch ergab sich aber eine neue Fehlerquelle. László Honti hat das Manuskript des Wörterbuches gewissenhaft durchgelesen; ich bin für seine nützlichen Bemerkungen sehr dankbar.

Abkürzungen

1. Wogulische Dialekte

K	=	Dialekt an der Konda
LM	=	Dialekt am Mittellauf der Lozva
LU	=	Dialekt am Unterlauf der Lozva
N	=	nördlicher Dialekt
P	=	Dialekt an der Pelymka
T	=	Dialekt an der Tavda
		selten
anstatt N: So	=	Mundart an der Sosva
Sy	=	Mundart an der Sygva (Ljapin)
anstatt K: KM	=	Mundart am Mittellauf der Konda
KO	=	Mundart am Oberlauf der Konda

2. In etymologischen Angaben (Lehnwörter)

ir.	=	iranisch
ostj.	=	ostjakisch
russ.	=	russisch
sam.	=	jurak-samojedisch (nenzisch)
syrj.	=	syrjänisch
tat.	=	tatarisch

3. Sonstige Abkürzungen

B. u.	=	Bedeutung ist unklar
Cf.	=	vergleiche
frequ.	=	frequentativ
M.	=	Munkácsi
mom.	=	momentan
s.	=	siehe
VNGy	=	Munkácsi B., Vogul Népköltési Gyűjtemény I–IV (1892–96)

Debrecen, den 21. Dezember 1983

B. Kálmán

ELŐSZÓ

Munkácsi Bernát (1860–1937) 1888–89-ben majdnem egy évet töltött a vogulok között. Bámulatos energiával dolgozott. Nemcsak Reguly Antal megfejtetlen, fordítás nélkül maradt szövegeit sikerült közép-lozvai és pelimi adatközlőivel megfejtenie, hanem felbecsülhetetlen értékű és igen tekintélyes mennyiségű nyelvtani, szótári, néprajzi és szöveganyagot is gyűjtött. Nyelvtani anyagát tette először közzé (A vogul nyelvjárások szóragozásukban ismertetve: NyK XXI–XXIV, különnyomatban Ugor Füzetek 11. sz.), majd hihetetlen gyorsasággal követték egymást a Vogul Népköltési Gyűjtemény szövegkötetei (I és II 1892, III 1893, IV 1896). A jegyzeteket és magyarázatokat tartalmazó iker-kötetek már jóval lassabban jelentek meg a szövegköteteknél különböző okok miatt.

A vogul nyelv legnagyobb magyar tudósa nem kapott egyetemi munkahelyet, sok munkával járó tanfelügyelői állása miatt kevés ideje maradt bőséges jegyzetanyagának kiadására. Az első világháború idején pedig hadifoglyoktól hatalmas votják és oszét anyagot gyűjtött össze. Így a jegyzetkötetekből csak az első kettő jelent meg a gyűjtő életében (1902, 1921), a harmadikból csak egy részlet (NyK L, 1936). A második kettőt e sorok írója rendezte sajtó alá, és írt hozzájuk terjedelmes néprajzi és népköltészeti bevezető-tanulmányt (1952 és 1963).

Munkácsi a helyszínen gazdag szótári anyagot is gyűjtött ívekre följegyzett példamondatokban. Az ívekről a mondatokat és mondattöredékeket átmásolta szócédulákra annyi példányban, ahány szó előfordult a mondatban, és a leendő címszót aláhúzta. A különböző cédulákat nyelvjárások és kezdőbetűk szerint nagyrészt csoportosította is. Az északi adatokat kockás füzetlapokból készült cédulákra, a közép-lozvaiakat sárga, az alsó-lozvaiakat fehér, a pelimieket zöld, a kondaiakat kék, a tavdaiakat rózsaszínű cédulákra jegyezte föl. A legnagyobb mennyiségű közép-lozvai (LM) szóanyagot a hozzá tudományos segéderőként beosztott Knöpfler László cédulázta ki, de Munkácsi átnézte a cédulákat, és számos hibás lejegyzést kijavított. Az LM cédulaanyagnak csak mintegy fele volt kezdőbetű szerint elrendezve.

Munkácsi Bernát elhunyta után a Magyar Tudományos Akadémia megvásárolta az örökösöktől a kéziratos hagyatékot, és így többek közt a cédulaanyag is az MTA könyvtárának kézirattárába került. A hamarosan kitört második világháború folyamán a bombázások elől a kézirattárat a pincébe menekítették. A cédulák keménypapírból készült cipősdobozokban részben nyelvjárások és ezen belül kezdőbetűk szerint rendezve, részben (főleg az LM és kisebb mértékben az LU cédulák) ömlesztve vészelték át a háborús viszontagságokat.

A Tudományos Tanács, majd újjászervezése után a Magyar Tudományos Akadémia engem bízott meg a Munkácsi-hagyaték sajtó alá rendezésével. A megbízás alapján először a VNGy. két hiányzó pótkötetét dolgoztam fel a kéziratos anyag felhasználásával. Csak ezután kerülhetett sor a szótári anyag rendezésére.

A Magyar Nyelvjárások Atlaszának munkálataiban való tevékeny részvételem, valamint 1952-től kezdve egyetemi elfoglaltságom miatt csak lassan haladhatott a munka. Már az

ötvenes évek végétől kezdve rendezgettem az ömlesztett cédulaanyagot, etimológiailag összeválogattam az azonos eredetű szavakat, és már az én rendezésem alapján rakták erősebb, tartósabb dobozokba.

Mivel a cédulák csak a szótári gyűjtés anyagát tartalmazták, a szövegekét nem, így azokat is ki kellett még céduláztatnom, noha a VNGy. I–III. kötetének szójegyzékét Szilasi Móric (NyK XXV), a IV-ét pedig Trócsányi Zoltán (uo. XXXIX) összeállította már. A szójegyzékek azonban hasznos, sőt nélkülözhetetlen voltuk mellett sok adatukban hibásak és hiányosak. A cédulázás munkálatait a hatvanas években kezdték meg akkori tanítványaim: Balogh László, Grega Sára, Keresztes László, Kiss Antal, Molnár Ferenc, Lévay Botondné, Schmidt Éva és mások. Mikor tőlük is begyűlt már körülbelül ugyanannyi cédula, mint amennyi a hagyatékban volt, akkor kezdhettem meg a szócikkek írását. Számos egyéb teendőm, elfoglaltságom, külföldi útjaim is akadályozták munkám haladását, de végre a hetvenes évek végére elkészült a nyers kézirat, és ennek egy része legépelve és kijavítva. A szójelentések és példamondatok német fordításának nagy részét Kocsány Piroska, kisebb részét A. Kövesi Magda ellenőrizte. A legépelt cédulákra a mellékjelek föltevését, a gépelési hibák kijavítását nagyrészt magam végeztem, de munkatársaim is segítettek. A cédulázás, rendezés és gépelés költségeit a Magyar Tudományos Akadémia, majd az Oktatási Minisztérium támogatásából fedeztem. A szótár szerkesztési elveit mintaszócikkek alapján megtárgyalta a Finnugor munkabizottság 1972-ben, majd megbeszéltem Turkuban Matti Liimolával és munkatársaival. Az így nyert tapasztalatokat hasznosítottam a szerkesztésben. A *k, l* és *m* betű szerkesztésében Keresztes László is részt vett, a technikai egységesítés és ellenőrzés munkájában pedig rajta kívül A. Kövesi Magda és Kiss Antal. A német szöveget 1979-ben Munkácsy Harriet nézte át, a végső megfogalmazást 1983-ban Friedrich Albrecht ellenőrizte. A magyar és német szójegyzék mintegy húszezer cédulájának fáradságos betűrendbe szedését feleségem, Farkas Gabriella végezte el.

Ezúttal is köszönöm munkatársaim odaadó, lelkiismeretes közreműködését, valamint az MTA és az OM anyagi támogatását, amelyekkel e mű megjelenését elősegítették.

Mivel a szótár kézirata már a hatvanas évek végén eléggé rendezett állapotban a kutatók rendelkezésére állt, így számos hazai és külföldi obi-ugor kutató használhatta, több száz adata pedig bekerült MK jelzéssel a Magyar Szókészlet Finnugor Elemei c. háromkötetes szótárba.

*

Noha eddig számos kisebb-nagyobb terjedelmű vogul szójegyzék (Ahlqvist, Munkácsi–Szilasi, Munkácsi–Trócsányi, Kálmán) és két vogul köznyelvi szótár (E. I. Rombangyejeva orosz–vogul 1954, vogul–orosz és orosz–vogul 1982, Balangyin–Vahruseva vogul–orosz 1958) jelent meg, a vogul nyelvnek ez a Munkácsi gyűjteményén alapuló mű az első tudományos szótára. Mivel azonban a helyszíni gyűjtés után majdnem száz évvel jelenik meg, inkább vogul nyelvtörténeti-nyelvjárási szótárnak tekinthető a 19. század végi nyelvállapotról.

Munkácsi gyűjtése idején nemcsak a fonéma volt ismeretlen fogalom, hanem még a fonetika is ugyancsak gyerekcipőben járt. Munkácsi nem kapott érdemleges fonetikai képzést gyűjtőútjai előtt, sőt még Setälä finnugor átírási javaslatait sem ismerhette. A legpontosabb obi-ugor írásmód, amit láthatott, Ahlqvisté lehetett. Munkácsi azonban lényegesen pontosabban és árnyaltabban jegyezte föl a vogul nyelvi anyagot. Kannisto pontos fonetikai, majd Steinitz és a későbbi kutatók fonematikus följegyzései ismeretében már könnyű lebecsülni Munkácsi írásmódjának hangtani hiányosságait, de saját korában az ő írásmódja volt a legpontosabb és legkorszerűbb. Noha betűjeleit későbbi kiadványaiban némiképp módosította, közelítette a Setälä-javasolta rendszerhez (pl. $\tilde{n} > \eta$, $a > \mathring{a}$), de nem „finomította" íróasztal mellett különféle mellékjelekkel. E kiadványban megőrzöm Munká-

csi jelölésmódját, csak a cédulákon már részben végrehajtott módosításait veszem át, azokat sem mind. Így például az *ė* hangértéke nála hol *ə*, hol pedig *e*, így félrevezető volna *ə*-vel átírni; az *ø* betű hangértéke nyelvjárásonként más: *ę*, *ɛ̨* vagy *ȯ*, nehéz lenne ezek közül bármelyiket választanunk. Így tehát a következő táblázatban mutatom meg az eltéréseket a VNGy. szövegköteteiben használt és az e szótárban alkalmazott betűjelek közt:

VNGy:	*ą*	*ą̄*	*ė̊*	*i̊*	*ī̊*	*ǫ* ~ *ọ*	*ǫ̈* ~ *ọ̈*	*u̯* ~ *ụ*	*ü̯* ~ *ụ̈*	ʼ	*ł*	*ñ*
Szótár:	*å*	*ā̊*	*ę*	*i̯*	*ī̯*	*ǫ*	*ǫ̈*	*u̯*	*ü̯*	ᵞ	*л*	*η*

A tavdai nyelvjárásban a főhangsúlyt Munkácsi éles ékezettel jelöli (pl. *á, é*) én fölemelt ponttal (*a·, e·*), a mellékhangsúly Munkácsinál tompa ékezetes (*à, è*), nálam fölemelt kettőspont a jele (*a·̇, e·̇*).

Munkácsi hangjelölésének az a mához viszonyított „korszerűtlensége", hogy jelölt fakultatív és kombinatorikus variánsokat, hogy a bonyolult vogul magánhangzó-kvantitást csak részben ismerte föl, és hogy a zártabb (*e*) és a redukált (*ə*) hangot közös (*ė*) betűvel jelölte. A csak szóvégen előforduló *ę* (*ė̊*) jelölésének hangértéke a nyugati nyelvjárásokban inkább *a*, a kondaiban *ə*.

Azzal is számolnunk kell, hogy 1888 óta egyes vogul nyelvjárásokban hangváltozások is történtek (pl. *kwo-* > *ko-* az északi nyelvjárásban).

A vogul konszonantizmus még nincs kidolgozva. A vokalizmus feldolgozása A. Kannisto műve alapján (Zur Geschichte des Vokalismus der ersten Silbe im Wogulischen... MSFOu. 46) **W. Steinitz** könyvében olvasható (Geschichte des wogulischen Vokalismus, Berlin, 1955). Azóta jelentek meg újabb eredmények is (pl. **L. Honti,** System der paradigmatischen Suffixmorpheme des wogulischen Dialektes an der Tavda, Bp. 1975, 12–20 és ugyanő, Geschichte des obugrischen Vokalismus der ersten Silbe, uo. 1982).

Minden nyelvjárás minden fonémáját még Steinitz alapján sem merném párhuzamba állítani Munkácsi jelölésmódjával. A következő mássalhangzókat a két kutató nagyjából azonos módon jelöli: *k, l', m, n, ń, η, p, r, s, š, ś, t, t'*. A labializált palatovelárisokat (*χ*∘, *k*∘) Munkácsi a *χw* ~ *khw* illetve *kw* betűkapcsolattal írja le. A *γ* fonémára a mai jelen kívül ír fölemelt kis gammát (ᵞ) és kezdetben *gh* és *g* betűt is. A *k* fonémára és variánsra a *kh* betűkapcsolat szolgál nála. A *j*-t néhol *i*-vel jelöli. Az *l* mellett jelöl egy hátrább képzett laterálist is: (a szótárban *л*). Ennek fonéma-volta egyelőre vitatott.

A nyugati nyelvjárások *š* és *ś* hangjainak jelölésében bizonytalan Munkácsi. A *w*-t (bilabiális frikativa) szó elején rendszerint *v*-vel írja. A tavdai *ś* fonémát (Kannisto–Steinitz *t'ś*) szókezdő helyzetben általában *č*-nek, szó belsejében pedig *ś*-nek vagy *š*-nek jelöli. Az *uw* hangkapcsolat nála gyakran *ū* (pl. *ūśi* = *uwśi*), az *iγ* pedig mássalhangzó előtt *i̯*.

A magánhangzók hosszúságában és rövidségében ingadozik jelölése. Gyakran ír következetesen rövid magánhangzót első zárt szótagban (*χul, saj, uj* = *χūl, sāj, ūj*), máskor meg a rövid hangokat nyílt szótagban, az *u*-t pedig *w* előtt hosszúnak jelöli (*sāχi, lūw* = *saχi, luw*). Mindez a bonyolult (a zárt és nyílt, első és nem első szótaghoz kötött és nyelvjárásonként is változó) kvantitás-szabályokkal magyarázható.

Hangszín tekintetében palatalizált mássalhangzó és *j* szomszédságában, valamint nemelső szótagban Munkácsi az *a* fonémát (ritkán az *e*-t is) *ä*-vel írja rendszerint az N-nyelvjárásban (*śälti*$_1$ = *śalti, śälti*$_2$ = *śēlti*).

A következő táblázat szemlélteti nagyjából a **Kannisto–Steinitz** (K–S) írásmód eltérését **Munkácsi** írásmódjának a szótárban alkalmazott változatáról. Csak a főbb magánhangzómegfeleléseket és a föntebb föl nem sorolt néhány mássalhangzó legfontosabb megfelelőit közlöm a mellékelt táblázatban (l. a német nyelvű bevezetést!).

Hogy azonban írásképe nem tér el lényegesen mai, fonematikus átírásomtól, arra egy

néhány soros példát hozok a szótárban alkalmazott Munkácsi-féle írásmóddal és mellette a saját följegyzéseimben használt rendszer szerint:

Kirä ə̑jkä äśkėm sēlsėm
sir l'ūl'it kit χåptėmnė
ńə̑r-χäχmilt ūnlim χäχtwäsėm.
supiɣ̆-siskwė saw urkėm-pālt joχtäsėm,
supiɣ̆-siskwė saw ńə̑rkėm-pālt joχtäsėm.
sə̑tėr sālikänėm χalnė tēliläsėm;
poriɣ-taľėχ jåmės kolkwė ta tuśtäsėm.
sālikänėm jui-pālt jə̑mimė
ńäräkäɣėm pə̑slėsėiɣ̆;
vaɣiŋ nē vaľėm χə̑lės,
jə̑riŋ nē jə̑rėm χə̑lės.

kira ōjka äśkem sēlsəm
sir l'ūl'it kit χōptəmnə
ńōr-χäχmilt ūnlim χäχtwesəm.
supiɣ-siskwe sāw urkəm pālt joχtasəm,
supiɣ-siskwe, sāw ńōrkem pālt joχtasəm.
sōtər sālikanəm χalnə tēliɣlasəm.
poriɣ-taľəχ jomas kolkwe ta tuśtasəm.
sālikanəm jui-pālt jōmima
ńārakaɣəm pōsləsēɣ;
wāɣəŋ nē wāɣəm χolas,
jōrəŋ nē jōrəm χolas.

VNGy. IV, 1–2.

Tekintve, hogy anyanyelvi beszélőktől csak az északi nyelvjárás három tájszólását (Szigva, Szoszva, Ob vidéki) és egy Munkácsitól nem kutatott keleti (jukondai) tájszólást volt módom tanulmányozni, a többi nyelvjárás szövegeinek fonematikus átírására nem vállalkoznék.

Munkácsi szövegeiben és szótári anyagában nem is a hangtani tanulságok a legfontosabbak, bár ott sem nélkülözhetők. Alaktani és mondattani szempontból azonban teljesen egyenértékűek az újabb, modernebb följegyzésekkel, népköltészeti szempontból meg egyes műfajokban Kannisto páratlan anyagánál is gazdagabbak.

Kannisto több, mint öt évet tölthetett a vogulok közt, följegyzéseinek túlnyomó többségét ellenőrizhette, tanulmányútja előtt sokkal alaposabb fonetikai kiképzésben részesült. Munkácsi viszont nem egészen egy évig élt a vogulok közt, a Pelimka vidéken pedig mindössze hat napot, így teljesítménye szinte bámulatos. Az sem mindennapi teljesítmény, hogy szövegkötetei hazatérte után hét éven belül megjelentek.

A szócikkek felépítése

1. Betűrend. Noha a vogul nyelvjárások elég jelentős különbségeket mutatnak fel főleg a magánhangzók terén, mégis úgy döntöttem, hogy a betűrendben a magánhangzókat is számításba veszem. Így nem követem az újabb osztják szótárak (Karjalainen–Toivonen és Steinitz) módszerét, noha ezeknek is vannak előzményeik (Kannisto, Karjalainen és Steinitz korábbi munkáiban). A vogulban azonban a magánhangzók nyelvjárási megfelelői kevésbé tarkák, mint az osztjákban. Másrészt a vogulnak egyetlen irodalmi nyelve van, amely az északi nyelvjárás szoszvai tájszólásán alapul, míg az osztjákban három–öt különféle irodalmi nyelv alakult ki. Így a szótárban a betűrend a következőképpen alakul: *a* ~ *ā* ~ *ä* ~ *ə̄* | *e* ~ *ē* ~ *ė* ~ *ə̑* | *ɣ* ~ *ɣ́* ~ *ɣ̆* ~ *gh* | *χ* ~ *χ́* ~ *kh* | *χw* ~ *khw* (=χ◦) | *i* ~ *ī* ~ *į* ~ *į̄* | *j* | *k* | *kw* (=k◦) | *l* ~ *ʌ* | *l'* | *m* | *n* | *ń* | *ŋ* | *å* ~ *å̄* ~ *o* ~ *ō* ~ *ø* ~ *ø̄* ~ *ǫ* ~ *ö* ~ *ȫ* ~ *ǫ̈* | *p* | *r* | *s* ~ *š* | *ś* ~ *č* | *t* | *t'* | *u* ~ *ū* ~ *ų* ~ *ų̄* ~ *ü* ~ *ű* ~ *ų̈* ~ *ų̈̄* | *v* ~ *w*. Általában tehát az alapjel (betű) a döntő a sorrendben. A főleg csak orosz jövevényszavakban szórványosan előforduló zöngés zár- és sziszegő hangokat (*b, d, g, z, ž*) a megfelelő zöngétlenhez (*p, t, k, s*) soroltam be. Mivel azonban a nemelső szótag magánhangzóinak hangszíne változékonyabb, a képzős alakokban a mássalhangzó-elemek döntik el a sorrendet. Így a címszavakban: *ēś, ēt, ētχėlawė, khaėwlant; χaɣiji, χaɣiɣri, khaikhat-, khaim, χajwe* vagy: *pattä, pat'ej-paul, paujawė, paul, pausnajti, pautėr, pāwėl, pėn, pēnɣi, pēnti, pēŋkä, pėr* ... A címszavakon belül a képzett

szavakban pedig: *pati, patχati, paṭäl, patiļi, patėlaχti, patiļāli,, pätilenti, patäliŋ, patilätti, patėm, patmi, patėmli, pätėmti, pätništ, patenti, patapi, patėpāli, patsi, patti, pattėχati, pattiļi, pattiļāli, pättäpi, pat'tėlėχtel.*

2. A nyelvjárások sorrendje: N (északi), LM (közép-lozvai), LU (alsó-lozvai), P (pelimkai), K (kondai), T (tavdai). Ritkán előfordul az N helyett a So (szoszvai) és Sy (szigvai) valamint a K helyett KO (felső-kondai) és KM (közép-kondai). A címszó tehát – ha előfordul benne – mindig az N. Ha az északiból nincs adat, akkor mindig a soron következő nyelvjárás. A szócikk elejét egy vastag pont (•) jelzi. Mivel egy-egy szócikk tartalmazza a származékokat is, tehát némelyik nagyon megduzzadhat. Az összetételek és származékok külön bekezdésbe kerülnek, és így a vastag pont az áttekinthetőséget segíti. A vastag pont után következik a (lehetőleg északi) címszó, utána pedig a nyelvjárás rövidítése. Ha a hangalak több nyelvjárásban azonos alakú, akkor vessző nélkül, térközzel következnek az illető nyelvjárások betűjelei. Ott használok vesszőt, ahol egy nyelvjárásban más hangalakú az illető szó. Az alakváltozatok gyakorisági sorrendben követik egymást, ~ jellel összekapcsolva. Kerek zárójelbe kerül a ritka változat. Az északi alak után következik közvetlenül szögletes zárójelben a ma élő szoszvai változat saját fonematikus feljegyzésmódomban rendszerint saját, ritkábban Rombangyejeva (*Мансийский [вогульский] язык*, Moszkva, 1973) följegyzése alapján. Ha saját feljegyzésem egyezik a Munkácsinál előforduló alakkal, ezt [id.] megjegyzéssel közlöm, pl.:

• *posim* [id.] N, LM, P *påšm* ~ *påšėm*, LU *påššėm* ~ *påšėm*, K *påsėm*, T *pošė·m* ~ *pošøm*...

3. Nyelvtani alak. A névszók alapalakját közlöm, az igékben pedig Munkácsi gyakorlatát követve a magyar szótári alakhoz hasonlóan a kijelentő mód jelen idejű egyes szám 3. személyt adom meg. Ebben eltérek Kannisto, Steinitz és mások gyakorlatától. Az utóbbiak ugyanis a kikövetkeztetett igetövet közlik kötőjellel. Mivel a tőlem közölt alak a T nyelvjárást nem tekintve mindig *i*-re végződik, tehát csak annyi helyet foglal el, mint a kötőjel, nem növeli a terjedelmet. A T nyelvjárásban pedig eligazít, vajon az illető igében az *-l* vagy az *-nt* praesens-jel használatos-e. Csak ha ez nem derül ki Munkácsi adataiból, akkor alkalmazom a kötőjeles megoldást. Az esetleges változó töveket, ill. változó alakú infinitivusokat zárójelben adom meg.

4. A szavak jelentése. A szójelentések Munkácsinál rendszerint magyarul vagy oroszul fordulnak elő. Ha lehet, követem Munkácsi értelmezését. Ha magyarul nem található meg, igyekszem az illető szót a példamondat orosz fordítása alapján magyarul értelmezni. A magyar jelentés német fordításáért én vagyok felelős. Minden alap- és összetett, valamint képzett szó jelentését közlöm magyarul és németül, a példamondatok fordítását csak németül. Az esetleges orosz jelentéseket a magyar után, egyes állat- és növénynevek latin jelentését pedig a német jelentés után adom meg.

Ha a szónak több jelentése van, elsőnek a legáltalánosabbat írom, a többit további sorszámozással. A tulajdonnevek fajtáit (pl. személynév, folyónév) valamint a bizonytalan jelentéseket (valamilyen növény) zárójelben közlöm.

5. Etimológia. A finnugor nyelvek szótárainak hagyományaihoz hívén csak a jövevényszavak eredetére utalok. Főleg Kannisto, Rédei, Steinitz, Honti és saját jövevényszó-kutatásaimra támaszkodom. Az utalás a jelentés után következik < jellel.

6. Példamondatok. Szógyűjtése közben Munkácsi általában mondatokban vagy mondattöredékekben jegyezte föl a vogul szövegeket rendszerint orosz fordítással. Csak a szótári gyűjtésben előforduló példamondatokat közlöm, a VNGy-ből csak egészen kivételesen veszek föl példaszöveget akkor, ha egyetlen az adat előfordulása, vagy ahol a VNGy-ben fejtegeti a rendszerint elavult vagy ritka szókra vonatkozó magyarázatokat.

A példamondatok a nyelvjárások sorrendjében követik egymást. Azért is tartottam

szükségesnek közlésüket, mert a Munkácsitól és Kannistótól följegyzett szövegek népköltési anyagot tartalmaznak, a beszélt, hétköznapi nyelvet éppen a példamondatok képviselik. Nagyon gyakran közelebbről megvilágítják a szó jelentését is.

7. Származékok. Rendszerint külön bekezdésben közlöm először a szóösszetételeket, amelyekben a címszó előtag. Ilyenkor kezdőbetűvel rövidítem és kötőjellel kapcsolom az utótagot ábécésorrendben. Ezután következik a címszó mint utótag és az előtagok ábécé rendjében.

Külön bekezdésbe kerül minden képzett származék a képzők mássalhangzóinak betűrendje szerint (vö. 1. bek.). Az igekötős igéket az alapigénél tárgyalom, és egységesen kötőjellel kapcsolom az igekötőt az igéhez. Szótári helyükön is előfordulnak az igekötők, de ott nyelvjárásonként csak felsorolom betűrendben azokat az igéket, amelyekhez Munkácsi példái alapján kapcsolódhatnak.

8. Utalások. Számos szócikk végén utalok Cf. jelzés után egy (vagy több) jelentésben és hangalakban hasonló szóra, de ez nem jelenti feltétlenül a két szó etimológiai kapcsolatát. A nyelvjárások olyan adatai, amelyek nem illeszkednek a szoros betűrendhez, „s." utalással fordulnak elő a betűrendben megfelelő helyükön.

9. Munkám megkezdésekor még úgy tudtam, hogy a szótár magyarul jelenik meg. Így a vogul nyelvjárásokat, az etimológiai utalásokat és egyéb sűrűn előforduló magyarázatokat magyar rövidítéssel jelöltem. Tekintettel azonban a nemzetközi érdekekre, már eleve kétnyelvű jelentést adtam meg, helykímélés végett pedig a példamondatok orosz fordítását csak németre tettem át.

1981-ben a Magyar Tudományos Akadémia uralisztikai bizottsága nyomatékosan azt javasolta, hogy a szótár német címmel és rövidítéssel jelenjék meg. A rövidítéseket így a már kész kéziratban változtattam meg igen sok munkával. Ezzel megnőtt természetesen a hibalehetőség. Honti László lelkiismeretesen végigolvasta a szótár kéziratát. Hasznos tanácsait ezúttal is hálásan köszönöm.

A szótárban használt főbb rövidítések jegyzékét lásd a német nyelvű előszó végén.

Debrecen, 1982. október 8-án

Kálmán Béla

• *-a* ~ *-ä*$_1$ [*-a*] N LU, P *-ė* -e (kérdőszócska) | ob (Fragepartikel): N *tit χujew-a?* werden wir hier schlafen? *χõηχä toχ potėrti, am-a?* wer spricht so, ich? *akwän joχmäγ-ä?* seid ihr beide zusammengetroffen? *moľėχ joχteᵛin? – am-a? – a-a, naη!* kommst du bald zu uns? – ich? – ja, ja, du! *mēnki jotmēn jiw-ä? – jiw* kommt er mit uns beiden? – (ja), er kommt; *manä kuľ-ä?!* was zum Teufel?! *jămaγ-ä?* gehen sie beide? LU *am-a?* ich? *näš-ä?* (ist es) ein Fischerhaken? P *näį-pėl minneįn-ė?* würdest du gehen?

• *-a* ~ *-ä*$_2$ [*-a*] N hé, hej (vocativus értékű szócska) | hei (Partikel mit Vokativ-Bedeutung): *ākw-a!* hei, Tante! *śāń-a!* Mutter, hörst du! *jäγ-ä!* hei, Vater! *ńaurėmäγ-ä!* hei, ihr beiden Kinder! *χumįγ-ä* ~ *χumγ-ä!* hei, ihr beiden Männer! *nēt-ä!* hei, Frauen! *ja, īt'i-pūt vārän-ä!* hei, kocht das Abendessen!

• *a- : a-manėrt* N mit, miket; amit, amiket | was: *a-m. låmγi, nē-matr at χålχati* was er murmelt, kann man überhaupt nicht hören

• *a–a* ~ *a–ā* ~ *a–åw* [*a'a*] N, LM *ä–ä* ~ *å–å*, LU *a–ha*, P *ä–ä* igen | ja: N *taᵛįtnė jäleᵛėn? – a–a* gehst du zum Fluß Sosva? – ja; *joχteᵛėn? – a–a, joχteᵛėm* wirst du kommen? – ja, ich werde; *am-a? – a–a, naη!* ich? – ja, du! P *näį mineįn am jätėm? – ä–ä, am mineįm* kommst du mit mir? – ja, ich komme.

• *ā-ne-ne* N jaj | oh weh: *ā-ne-ne, laᵛįlėm aumiη* oh weh, mir tut der Fuß weh!

• *ā̆* T nem | nicht: *ā̆ šilkï·tlet* sie sind nicht imstande, es zu machen; *ā̆ møskėn* wenn du es nicht gabst; *ā̆· äštem, ā̆· miήem* ich habe keine Zeit, ich gehe nicht; *šåut ā̆ alsėm tit'* unlängst war ich hier; *pā̆ńä·-kūrt rei ā̆ kunä·-lilėm* ich kann die Hitze der Badestube nicht ertragen; *ā̆· khålsėm* ich habe es nicht gehört; *ā̆ khålås* er ist nicht gestorben; *šømėm nuη ā̆ läpänt khåtėl-lėt* ich kann nicht in die Sonne schauen (meine Augen ertragen die Sonne nicht); *äm puimt ti ā̆χ-khån ā̆ jänt* niemand kommt hinter mir; *åχšå ā̆ ańšēm* ich habe kein Geld; *pē̆χ ā̆ šīlänt* er kann es gar nicht tun

ą̄-khan ~ *-khån* senki | niemand: *ämä·n-nėl råη ā̆-khån ā̆ åls tut'* außer mir war niemand dort. – *ā̆-khun* sehogy | keineswegs: *tu pätuη ā̆-khun ā̆ suwånt* dorthin darf man keineswegs eintreten. – *ā̆-ńē̆r* ~ *-ńär* ~ *-ńėr* semmi | nichts: *ā̆-ńėr ā̆ vākhå·tal* es ist nichts zu sehen; *tuwiᵛėl ā̆-ńē̆r ā̆ khålkhåtål* es ist von ihm nichts zu hören; *ā̆-ńär ā̆k* es gibt hier nichts. – *ā̆·-ńǫχǫr* ~ *ńoχor* id.: *ā̆·-ń. ā̆ khålkhåtål täu-pǫltit* es ist von ihm nichts zu hören; *ā̆-ń. ā̆ läus* er sagte nichts; *ā̆-ńǫχǫrnė ā̆ khā̆ji* es kostet nichts. – Cf. *ā̆k, äl*

• *āγėm* ~ *aum* ~ *aᵛįm* [*āγəm*] N, LM *aum* ~ *åum*, LU P *aum*, K *åγėm* ~ *åum*, T *ǫum* ~ *ɵum* betegség, fájdalom | Krankheit, Schmerz: N *tārwitiη aumėl ā̆li, laᵛįlt ľūľuηkwė at vēriti* er ist sehr krank (mit schwerer Krankheit), er kann nicht aufrecht stehen; *laᵛįlėm ā̆s āprėmtawės aᵛįmnė* meine Füße beginnen mich wieder zu schmerzen (a lábamat ismét előveszi a fájdalom); *aᵛįm mos ti ūnsįlåu* die Krankheit hat uns geschont (megúsztuk [átgázoltuk] a betegséget); LM *jäni aumnė postwės* er hat die große Krankheit überstanden; *äń-t'ė a. at pērmēm, tārüt'ėη* diesen Schmerz kann ich nicht ertragen, es ist zu groß; T *äm ti ǫumnėl ā̆ kunällem* ich kann von dieser Krankheit nicht genesen

aum-mos N, K *åum-mås* betegség | Krankheit. – K *åum-måstal* egészséges | ge-

sund. – N *aum-rē̆ᵘi* betegség | Krankheit: *ti a.-rē̆ᵘiļ χūń tākmeᵘėm* wann werde ich von dieser Krankheit genesen? – K *äsėŋ-åyėm* ~ *āsėŋ-åum* himlő, *восна* | Pocken. – P *khåлėl-a.* láz | Fieber. – LU *jelpiŋ-a.*, K *jelpiŋ-åyėm* himlő | Pocken. – T *kiχir-ɷum* ~ *kǫ̈χėr-ɷ.* hasmenés | Durchfall. – P *lušm-a.* skorbut, *цынга* | Skorbut. – T *l'äŋ-ǫ.* láz | Fieber: *l'.-ǫumt khuji* er liegt mit Fieber. – N *l'ūl'-aum*, LM *l'ül'-åum*, LU *l'ül'-a.*, P *l'ul'-a.*, K *l'ül'-åyėm* lázas betegség; vérbaj | Fieber; Syphilis. – K *mårėχ-åum* id. – LU *pēlp-a.* nyilallás | Stechen, stechender Schmerz. – N *poľlaχtėm-aum* hűlés, nátha | Erkältung, Schnupfen. – K *rǫś-åyėm* orbánc | Rotlauf. – N *sam-āyėm* szembaj | Augenkrankheit. – *simėltēnė* ~ *simeltänė* (?) *aum* tüdőbaj, *чахотка* | Tuberkulose. – LU *šimpär-a.*, P *šimpor-a.* gyomorbaj, szívbaj | Magenkrankheit; Herzkrankheit, Herzfehler. – LM *šim-a.-pom* boglárka, *лютика* | Hahnenfuß. – P *tɷχt-a.* hidegrázás | Schüttelfrost. – K *tōrėm-åyėm* kankó | Tripper. – N *tur-aum-pum* lóibolya, *горлянка* | Veilchen ohne Duft

ayėmli [*āyəmlí*] N szenved; megbetegszik | leiden; erkranken

aumėlti ~ *åumelti* ~ *aiṃėlti* [*āyməltí*] N, LM *aumėlti* ~ *åumėlti*, P *aumilti*, K *åumėlti*, T *ɷumiltel* fáj | schmerzen, weh tun: N *simėm aumėlti* das Herz tut mir weh; *kātėn aiṃėlti? – ossa, aiṃėlti* tut dir die Hand weh? – ja, sie tut mir weh; LM *tus-päŋkėm aumėltēt* mir tun die Zähne weh; *kɯχrä å., jel-śäkėrtaχti* ihm tut der Magen weh, er hat Bauchgrimmen; *päŋkä å. åråkh ńounė* er hat Kopfschmerzen vom Branntwein; P *šimporam aumiltet* der Bauch tut mir weh; K *päŋkėm å.* mir tut der Kopf weh. – LM *päl-aumėlti* megfájdul | zu schmerzen anfangen: *khåšä l'oχ joåmsėm, lajläm päl-aumėltäst* ich habe einen langen Weg gemacht, die Beine haben mir zu schmerzen begonnen

aumėŋ ~ *åumėŋ* ~ *åumiŋ* ~ *aiṃėŋ* [*āyməŋ*] N, LM *aumėŋ* ~ *åumiŋ* ~ *åumėŋ* ~ *aumiŋ*, P *åumiŋ* ~ *aumiŋ*, T *ɷumu·ŋ* beteg, fájós | krank, schmerzhaft: N *am aiṃėŋ ǎlsėm, ań moś śoltiļäsėm* ich war krank, jetzt geht es mir etwas besser; *aumiŋ nē-ke ǎli: nǎŋχ-pusmėltäln!* wo sich eine kranke Frau befindet, heile sie! LM *äm turkėm åumiŋ* mir tut der Hals weh (mein Hals ist krank); *kǔχrä åumėŋ, paś-χōlän väjwės* sein Bauch ist krank, er wird vom Durchfall gepeinigt; *aumiŋ ńiśśi* der Kranke ächzt; *aumėŋä al itsėm* beinahe bin ich krank geworden; LM *aumėŋ khals*, P *aumiŋ khår* der Kranke; LM *jämeskhumnė aumiŋ lajl-poålėm jelptaus* mein kranker Fuß ist vom Arzt geheilt worden; *män-pǎlt aumėŋ ōlsen?* warst du lange krank? P *ńūriś āśėχ åumiŋ* er ist sehr krank

aumiŋiś N, LM *aumėŋś* fájdalmasan | schmerzend, schmerzhaft: *pälm a. purkhati* die Bremse sticht schmerzhaft

aumėśtal (~ *āmeśtal*) LM egészséges | gesund: *man a. khuľtsau* wir sind gesund geblieben

āyėmtal ~ *āᵘiṃtal* [*āyмtal*] N fájdalom nélküli | ohne Schmerzen, schmerzlos: *χūń ūsnė sorėm āᵘiṃtal?!* wie wäre der Tod schmerzlos?!

• *äyėn* ~ *ǎ̈yėn* ~ *ǎ̈yin* ~ *äᵘiṇ* ~ *äiṇ* ~ *äŋėn* [*ēŋŋ*] N, LM *jīn*, LU *jän*, P *jėn*, K *ǎn* ~ *iän* (N LM LU) állhegy, *чушка;* (P K T) áll, *подбородок* | (N LM LU) Kinnspitze, (P K T) Kinn

äyiṇ-äspinėl N állánál fogva | beim Kinn, am Kinn gefaßt. – *äyėn-* ~ *ǎ̈yin-luw* állkapocs | Kiefer: *poľwäsem, ǎ̈yin-luwėm ratχi* ich friere, die Zähne klappern (mir zittert der Kiefer). – N *ǎ̈yėn-tus*, LU *j.-tus-pun* szakáll | Bart. – N *kamk-äyėn* a varsa „álla" | das „Kinn" der Fischreuse. – *sun-äyėn* ~ *äiṇ* a szán eleje | Vorderteil des Schlittens: *s.-äyėnnė kit-pėl mūs nēyaweᵘ* sie beide wurden von zwei Seiten an den Vorderteil des Schlittens gebunden

ǎ̈yniŋ ~ *äᵘiṇiŋ* ~ *äiṇiŋ* N, LM *äinėŋ* állas | mit einem Kinn versehen: N *ǎ̈. juntėp*, LM *ä. jūntėpriś* Panzerhemd mit einem Kinnteil versehen. – N *äiṇiŋ sun* kerek elejű szán | Schlitten mit einem runden Vorderteil

äᵘiṇėp N állú | mit einem ... Kinn

äiṇtal sun N elülső görbület nélküli szán | Schlitten ohne runden Vorderteil

• *āyi* [id.] N, LM *oåj*, LU *ǎ̈*, P *oå*, K *oå* ~ *oä* (PxSg. *ǎ̈um, åyėn, ǎ̈tė*, Du. *åyäm, åyän*), T *äu* ~ *ǎ̈u* ~ *äw* ~ *ǎ̈w* (PxSg. *ǎ̈um, ǎ̈wėn, ǎ̈wi;* Pl. *ǎ̈wu, ǎ̈wėnė, ǎ̈wän*) leány | Mädchen, Tochter; N *āyim ēl-mislėm* ich

verheiratete meine Tochter; *sistėm ā.* junges Mädchen, das noch keine Menstruation hat; LM *tū šunšėn, oåjėt khartχatentėt* schau hin, die Mädchen raufen sich (im Spiel); *äm t'e oåjmė khåjtėläslėm, at mīwė* ich warb um dieses Mädchen, doch wurde sie mir nicht gegeben; *ńăr åšėŋ oåj* Mädchen mit roten Wangen; K *khwårmėŋ oä* schönes Mädchen; T *vøittäl äw* unschönes Mädchen; *äwit'ėn møukitä·l* er kriecht zum Mädchen

ā.-āγi N, LM *oåj, oåj(ėm)*, P *ă̄-oå*, K *oä(m)-oä* unoka (a lányom lánya) | Enkel (Tochter der Tochter). – T *äw ǫu-pǫu* fattyú | uneheliches Kind, Bastard. – N *ā.-pi̯ˀ*, LM *oåj-pu̯w(ėm)*, P *ă̄-pū̆*, K *oä(m)-pøu* unoka (a lányom fia) | Enkel (Sohn der Tochter). – N *ā.-pi̯ˀ* [*āγi-piγ*], LM *oåj-pū̆*, P *iś oå-pū̆*, K *oä-pǫ̆u ~ oå-pǫ̆u ~ ǫu-pǫ̆u* (PxlSg. *oåγėm ~ oåm-pǫ̆um*), T *ǫu-pū ~ øu-pū ~ äw-pū* gyerek | Kind: T *ǫu-putinėt is* er kam mit seinen Kindern. – T *øu-pū-jär* anyaméh | Gebärmutter. – *äpp-øu-pū* kutyakölyök | junger Hund, Welpe, Welf. – *khum-ǫu-pū* legény | Junge. – *ǫu-pǫu-pėrsäp* pelenka | Windel. – N *ā.-säp, pi̯ˀ-säp* puha forgács pelenka gyanánt | weiche Holzspäne als Windel gebraucht. – *ā.-sūsäs* hozomány | Mitgift – LM *oåj-tit* mostohalány | Stieftochter

āŋk-oå P a fiútestvér lánya | Tochter des Bruders. – LM *āpśi-oåjėm* öcsém lánya | Tochter meines jüngeren Bruders. – N *āś-ā.*, LM *āś-oåj*, P *āś-ă̄.*, K *oåś-oä ~ oåśėm-ă̄* nagynéni (apám nővére) | Tante (Schwester meines Vaters). – K *oåśėm-pǫ̆u-oä* unokanővér | Nichte, Cousine. – N *χār-ā.* kurva | Hure. – T *khǫskhaj-äw* id. – N *jäγ-ā.*, LM *jäu-oåj*, P *jäi̯-ă̄*, T *jū-äw* húg | jüngere Schwester: LM *jäi̯-oåińś(t)*, T *jū-äwińšt* (LM) sie sind Schwestern, (T) die Schwestern – LM *jäni jäγ-oåim* néném, nővérem | meine ältere Schwester. – *wüś-j.-oåj* húgom | meine jüngere Schwester. – T *läkä·n-äu* baba | Puppe. – K *līn-oå* (nősténykutyanév | Hündinnenname). – P *lupt-oå* id. – LM *met-oåj* szolgálólány | Dienstmädchen. – *måštal wüś-oåj* szűz | Jungfrau. – *nē-oåj* lány | Mädchen. – P *ńūp-oå* nászasszony | Schwippschwägerin. – LM *pērnä-oåjėm* keresztlány | Patentochter. – N *pi̯ˀ-ā.*, LM *pū̆-oåj*, P *pū̆-oå*, K *pǫ̆um-oä* unoka (a fiam lánya) | Enkel (Tochter des Sohnes). – LM *poåkh-oåj* törvénytelen lány | uneheliche Tochter. – K *pos-oä* szűz | Jungfrau. – P *sāŋk-, sol'-oå*, K *sēmėl-, sol'-, śol'iś-oå* (nősténykutyanevek | Hündinnennamen). – LM *śēś-oåj* szűz | Jungfrau. – K *śiś-oå* anyóka | Mütterchen. – N *uj-ā.* nősténymedve (medveénekekben) | Bärin (in Bärenliedern). – T *ut'-khå·n-äw* (egy vízitündér | eine Wassernixe). – LM *vēr-oåj* lányka | junges Mädchen. – N *vēśkät ~ vēśkėt-ā.* szűz | Jungfrau. – LM *vøt'ėp wüś-oåj* árvalányka | Waise. – LM *wüś-oåj*, LU *üś-ă̄*, P *iś-oå* kislány | junges Mädchen

āγikwė [*āγikwe*] N leányka | Töchterchen: *āγikėm tă̆rėmnė vojwės* mein Töchterchen wurde vom Himmel (Gott) genommen (ist gestorben)

āγiŋ N, LM *oåjiŋ*, LU *ă̆γiŋ*, K *oåγėŋ*, T *ǫuŋ* leányos | mit Mädchen versehen, reich an Mädchen: N *ā. kwol* Haus, wo verheiratende Mädchen wohnen; LU *ă̆. nă̆n ебъ твою мать* (*низда дочери*); LM *oåjiŋ-pū̆iŋ kwäl*, K *oå.-pöγėŋ k.*, T *ǫ.-pūuŋ khul* Haus, wo es Kinder gibt

oåśiśkėm: jäi̯ oå. LM nővérkém | Schwesterchen

• *a^{v}iṛ$_1$* N P, LM LU *äiṛ*, K *äγėr ~ ä^{v}iṛ ~ äγiṛ*, T *øur ~ øwr* tőgy | Euter: T *ńil'i· khum uχ äsne· khuńšantēt. – saǫr øwri·* vier Männer harnen in ein einziges Loch. – Euter der Kuh

ä.-pät'ėt P csecs | Zitze. – LM *oš-ä.* birkatőgy | Schafeuter. – *säiṛ-ä.* tehéntőgy | Kuheuter. – N *śakw-al'pi-a.*, K *śäkw-äγiṛ* tőgy | Euter

• *a^{v}iṛ$_2$-ńāl* N horgas nyíl | Hakenpfeil. – Cf. *aurėt-ńāl*

-ä^{v}iṛ s. *äir*

• *āγiṛ ~ a^{v}iṛ* [*āγər*] N, LM *aiṛ ~ awėr ~ åwiṛ ~ awiṛ*, LU *åiṛ*, P *a^{v}iṛ*, T *øur* örvény | Wasserstrudel: LM *åwiṛ laχwä jōŋyi* der Wasserstrudel wirbelt herum

a.-nē N egy kárászféle hal | eine Art Karausche, Cyprinus idus. – LM *awiṛ-pät'* az örvény mélye, feneke | Tiefe, Grund des Wasserstrudels: *khul jel-ujtχatä awiṛ-pät'nė* der Fisch taucht an den Grund des Wasserstrudels unter. – K *åγėr-pøul ~ a^{v}iṛ-pöul Потысы, Потыса, Потышенские* (falunév

| Dorfname). – N *jā-ā.* örvény | Wasserwirbel

• *aᵘi̯t* ~ *ai̯t* ~ *āχėt* N, LM *äi̯t*, LU *äit*, P K *ōkhėt*, T *ā̆χėt* folyó, tó lefolyása, fok, (K T csak víz- és falunevekben) | Abfluß des Sees, des Flusses; (K T nur in Gewässer- und Dorfnamen): LM *tūr unli, tūr poālä lūsėmnė nal-åuti* der See „sitzt" (er ist ruhig), der Abfluß des Sees stürzt in den Fluß Lozva hinab

ō. K *Ax* (a kondai *tǫmėn*-tó lefolyása | Abfluß des Tuman-Sees). – N *aᵘi̯t-χul елец* (egy halfajta | eine Art Fisch). – T *ā̆.-pǫul Яничкова* (falunév | Dorfname). – N *ai̯t-tit-lā̆χi̯ᵘ* (víznév | Gewässername). – *a.-t.-lā̆χ-tūr* id.

χårėŋ-ā.-jā N Nebenfluß der Sygva. – LM *jä-ä.* folyófok | Abfluß. – N *ńiχ-tuśtnė ai̯t* (víznév | Gewässername). – LM *tur-ä.* tólefolyás | Abfluß des Sees. – Cf. *āχt*

• *aᵘi̯ti* [*ayti*] N, LM K *äi̯ti* hisz | glauben: N *tū aᵘi̯tän!* glaubt es! *am at aᵘitᵉᵘim* ich glaube es nicht; LM *näu l'äŋχän at äi̯tēm* ich glaube deinen Worten nicht; K *näi̯ᵘ l'oŋχänėnnė am at äi̯tam* id.

äi̯tlaχti K id.: *täunän at äi̯tlaχtäm* ich glaube ihm nicht

• *äχ* LM, LU *øχ*, P K *øχ* ~ *ōχ*, T *äχ* ~ *ā̆χ* ~ *aχ* ~ *āχ* hegy | Berg: K *ōχ khā̆ŋkhę mėnåu* wir gehen über den Berg

aχ-ėli·-päl T hegyláb | Bergfuß. – K *øχ-ńål*, T *aχ-ńol* (K) Urál, (T) *Каражана* (falunév) | (K) das Ural-Gebirge, (T) (ein Dorfname). – LU *øχ-päŋk* ~ *øχ-pǫŋg* ~ *øχ-pǫŋk*, P *øχ-pǫŋk* ~ *ōχ-p.*, K *øχ-päŋk*, T *aχ-päŋ* ~ *-pǫŋ* ~ *äχ-pǫŋ* meredek part, hegy, orom | steiles Ufer, Berg, Gipfel: T *äχ-pun* (!) *kā̆ls* er ging auf den Berg. – LM *äχ-vōtä* meredek part | steiles Ufer

ā̆χ s. *ākw, ā̆k*

a-ha s. *a-a*

• *aχa-χa* N hahaha (nevetés utánzása | Nachahmung des Lachens)

aχaśi hangosan nevet, hahotázik | laut, schallend lachen

āχėt s. *aᵘi̯t*

• *aχja* ~ *ēχ-jā* N ejha | ei (Interj.). – Cf. *ēχ-jā*

• *āχlä-pāχlä* N ímmel-ámmal | langsam, lustlos, mißmutig

aχšeriχ s. *akśirėχ*

• *āχt: ārpi-ā., kamkä-ā.* N rés, átjáró a cégébe, ahova a varsát állítják | Loch, Durchgang im Wehr, wo die Fischreuse aufgestellt wird. – Cf. *aᵘi̯t*

• *äχti* K kiválaszt, összeszed | auswählen, sammeln (< syrj.): *tėtė kit χǫmnėl äkwė χǫm äχtilėm* ich wähle einen von diesen beiden Männern; *poľ äχtäm* ich sammle Späne zusammen

äχtχati összegyűlik | sich versammeln: *lǫntėt ań ā̆ńäi̯ᵘ äχtχatät* die Gänse scharen sich jetzt zusammen. – *äkwän-ä.* id.: *oätėm ä.-äχtχatät* das Volk versammelt sich

āχti s. *āŋχwi*

• *āχw-*, N, LM *aχw-*, LU K *ōχ-*, P *ōχw-*: N *ā.-tåwėl'*, LM *a.-tåul'*, LU *ōχ-tåul'*, P *ō.-tåul'*, K *ōχ-khuri* begy, *зоб* | Kropf (der Vögel). – LU *khul-ōχ-t.* halhólyag | Fischblase. – LM *khuś-wüt'-a.-t.* húgyhólyag | Harnblase

• *āχwtės* [*āχwtas*] N, LM *øχwtėš* ~ *ōχwtėš*, LU *ōχtėš*, P *øχwtės*, K *øχwtės* ~ *ōχwtės* kő, szikla; kő- | Stein, Fels; steinern: LM *ø. pēχwtau* der Stein wird geworfen; *øχwtäšėl liwė* mit einem Stein wird geworfen; *pattä ø. wüt' khwošt līlėn, täu patli* wenn du einen flachen Stein ins Wasser wirfst, so wird er springen

ā.-kwol N kőház | Steinhaus. – *ā.-ľūľnė-ńā̆r* (hegynév | Bergname). – *ā.-normä* kőgát | Steindamm. – P *ø.-ńäl* jégeső | Hagel. – LM *ø.-ńor* ~ *-ńår* Ural. – LM *ø.-oånä* cseréptányér | irdener Teller. – N *ā.-potali* nagyobb, kerek szikladarab | ein größeres, rundes Felsenstück. – K *tōrėmśiśkwė ōχwtėsėl räkwės* jég esett | es hagelte. – LM *ø.-roś* köves part | steiniges Ufer. – *ø.-śäχ* kősó | Steinsalz. – N *pūγėr ā.-śaχl* gömbölyű szikla | runder Stein. – *ā.-ūs* kővár | Festung, Burg aus Stein

jålėm-ø. K kőnehezék a gyalomhálón, *кибас* | Beschwerer aus Stein unten am Zugnetz. – *kērs-ø.* kőfolyás | von einer Felsenwand herabfallende Steine, Mure. – *mā̆-ø.* érces kő | Stein mit Erz. – N *nērp-ā.* vörös kréta | rote Kreide. – *ńoly-ā.* csigakövület, ammonit, *змейной камень* | versteinerte Schnecken, Ammonit. – *ā̆ľp-ā.* vörös kréta | rote Kreide. P *ā̆rėś-voχne ø.* tűzkő | Feuer-

stein. – *poåŋkhw-ø.* gyomor | Magen. – N *posiŋ ā. istakan* kristálypohár | Kristallglas. – *p.-ā. sul'i* „fehér" üvegpalack | weiße Flasche. – LM *raχt-ø.* kerek égetett agyagsúly a hálón | rundes, gebranntes Tonstück zum Beschweren des Zugnetzes. – N *sam-ā.*, LM *šäm-ø.* szemfény, szemgolyó | Augenlicht, Augapfel. – N *sāŋkw-ā.*, LM *sāŋkw-ø.*, K *såŋkhw-ø.* vese | Niere. – N *sēmël ā. sul'i* sötét üvegpalack | dunkle Flasche. – *sirp-ā.* a *sirp-* háló nehezítő kövei | Beschwerer des *sirp*-Netzes. – LM *śoχlèŋ-ø.* mennykő | Blitzschlag. – LM *tat-ø.*, P *taut-ø.*, K *tåut-ø.* tűzkő | Feuerstein. – LM *tiniŋ-ø.*, K *tènèŋ-ø.* drágakő | Edelstein. – N *tålʲ-ā.*, LM *tåli-ø.* nehezítő kő a kerítőhálón | Beschwerer aus Stein unten am Schleppnetz. – LM *tōrèm-ø.* ~ *t.-sœŋkhw-ø.*, LU *tōrèm-sœŋkh-ō.*, K *tōrèm-ō.* mennykő | Blitzschlag. – N *ul'-ā.* tűzkő | Feuerstein. – *ul'-ā. vine jāŋkèlmä* (mocsárnév | Name eines Sumpfes). – LM *ur-ø.* Ural

āχwtèsiŋ [*āχwtasəŋ*] N, LM *øχwtsèŋ* köves | steinern, steinig. – N *ā.-śaχl*, LM *ø-śåχl* (N) jégeső; (LM) jégeső-felhő | (N) Hagel; (LM) Hagelwolke

āχwti s. *āŋχwi*

• *äil: uk-ä.* ~ *uχ-väil (īkèm)* T egyáltalában nem | überhaupt nicht

• *äim: uj-ä.* LM a medve penise | Penis des Bären (< tat.)

äimen s. *ajwän*

aimkitem s. *ajèmkitèm*

aįmen s. *āγèm*

äįn s. *äγèn*

• *äir* ~ *khœl'-ä.* LM, K *khœl'-äʲįr* nyírfadudor, csészét csinálnak belőle | Geschwulst an der Birke, man macht Tassen daraus

aįr s. *āγįr*

äįr s. *aʲįr*$_1$

äis s. *as*

äičäl s. *oåśèl*

äiči s. *āś*

ait s. *å̄ʲįt*

aįt ~ *äit* s. *aʲįt*

äit s. *at*$_1$, *at*$_2$

äitäm, s. *ātèm*

äitänt s. *ati*

äįti s. *aʲįti*

• *aits* ~ *a.-åkhśå* T nődíj *калым* | Brautpreis (< tat.)

• *aj*$_1$, N, LM *äj* ~ *åj* ó, hej | oh, hei: N *jäniṃènè kātèm-nak, laʲįlèm-nak aj jäniṃi* das Glied meiner wachsenden Hand, das Glied meines wachsenden Fußes oh, wie es sich vergrößert; LM *äj, śawtsèm äm!* oh, wie ich mich freute! *äj, mät kholä!* sei verflucht! *äj, t'it' šoåw mōm ōlēt* hei, hier gibt es viele Leute! *åj, wüt'nè ul pätèn!* oh, falle nicht ins Wasser!

ajji LM rikkant | aufschreien

ajjau LM hej, hé | hei, he: *a., t'i jäjèn!* hei, komm her!

ajjuk ~ *ajjukli-a.* N ajaj, jaj! | oh weh! – Cf. *oåjγi*

• *aj*$_2$ [id.] N kis, kicsi | klein (< ostj.): *aj vaśèkèm tiniŋ sakèr sawèl toti* mein kleines Wassilchen bringt (mir) teuren Zucker in großer Menge. – *aj-äs* Kis Ob | der Kleine Ob-Fluß. – *ajäs-kort* ~ *-paul Ненкинская* (falunév | Dorfname)

• *aj-tè* (? N), K *äj-tè* ez | dieser: K *äj-tè roåt-khul'èm kiwèrt räutǫχ oånèm nènè tå-tèslèn?!* warum hast du mich hergebracht, damit ich in dieser Herd-Asche grabbele?!

• *ajal* ~ *ajå·l* T első, elülső | erster, der vordere: *a. khul* das erste Haus; *a. tōš-pœŋ* die Vorderzähne; *ajå·l koł'o·såt* die vorderen Räder

ajalnèl elülről | von vorn: *a. puru-jäjin!* komm von vorn nach hinten zurück!

ajalt ~ *ajolt* előbb, előre | vorher, vorwärts: *år-khannèl a. miṅänt* alle gehen vorwärts; *a. miṅ!* geh nach vorne! *ajo·lt ti jå̄me·l puwå·seu!* zuerst blasen wir diesen Dreschboden sauber!

• *ajäŋ χum-pʲ* N apród, fegyverhordozó, segéd | Knappe, bewaffneter Diener, Schildknappe, Gehilfe (< ostj.)

• *äjèm* K ruha | Kleid (< tat.). – *mäsnè-ä.* id. – *ä.-jūtèp-khår* szabó | Schneider

• *ajèmkitèm* ~ *aimkitèm* ~ *ājèmkitèm*~ *ajimkitèm* [*ājmkitəm*] N, LM *aimkītèm* ~ *åimkītèm* jelentéktelen, apró-cseprő, hitvány, rossz | bedeutungslos, klein, winzig, gering, schlecht (< ostj.): N *a. ēlèm-χålès jot å̄luŋkwè, manä pūmèś?!* was ist daran Gutes, mit einem winzig kleinen Mann zu leben?! *a. χāp, a. tåwèl'* schlechtes Boot, schlechter

Pelz; *a.-ut* eine bedeutungslose Kleinigkeit; *a. pupi̯ʸ, a. tå̄rėm* erbärmliche Gottheit, machtloser Götze; LM *a.-khar voårēm* ich mache etwas Unbedeutendes; *a. ńaurėm* kraftloses Kind; *mätėm ańšuχ å. vuaγ äńśi* der alte Mann hat wenig Kraft

• *aji* [id.] N. LM LU P K *äji,* T *äjä·nt* iszik | trinken: N *jol-kutśinäi̯ʸ ajeʸim* ich trinke bis zur Trunkenheit; *ismit ajawė* die Suppe wird getrunken; LM *śäj, wüt', orokhwė äjuχ* Tee, Wasser, Branntwein trinken; P *äjuχ ńurei̯m* ich bin durstig (ich will trinken). – K *pūr ä.* lakomázik | schmausen. – T *to̯j ä.* id. – *tå̄rėm-åråχ ä.* áldozik | kommunizieren. – *jū(w)-a.,* LM P T *ju-ä.* megiszik | austrinken: P *ɵkw-vuil pɵtėlkę ōrokhw ju-äjis* er trank auf éinmal eine Flasche Branntwein aus; T *äm ti ut'mė ju-äjilėm* ich trinke dieses Wasser aus

ajχati [*ajχati*] N, LM *äjėkhati* ~ *äjiχti,* T *äjkhėtäl* ~ *äjkitäl* megiszik; leissza magát | austrinken; sich besaufen. – LM *jel-ä.,* T *il-ä.* fuldoklik | mit dem Ertrinken kämpfen. – LM *ju-ä.* leissza magát | sich besaufen – LM *nukh-ä.,* T *nuŋ-ä.* (LM) leissza magát; (T) elömlik, beárad | (LM) sich betrinken; (T) sich ergießen, einströmen; T *ait ut'ne täul äjkitäliu* die Wiese wurde vom Wasser gänzlich überschwemmt. – LM *šäm-ä.* megfullad | ertrinken

ajėli [*ajali*] N, LM *äjėli* megiszik | austrinken. – LM *ju-ä.* id.

äjlaχti: ju-ä. LM id.

ajėlāli N iddogál | vor sich hin trinken, bechern

ajli̯tapi egyszerre megiszik | auf éinmal austrinken

ajim [*ajəm*] N, LM *äjėm* részeg; részegség | betrunken; Betrunkenheit: N *a. χåtpä* ~ *a. ēlėmχålės* Betrunkene; *sak a. å̄sėm* ich war sehr betrunken; LM *ä. jüj-poål* nach der Betrunkenheit

ajnė N, LM P K *äjnė* ital | Getränk: N *jåmės tēnė, j. a. tēs, ajis* er aß gute Speise, er trank gutes Getränk; LM *pomośipė tēnė-äjnė mas!* ich danke für das Essen und fürs Getränk; P *jåmės äjnėm vuttėsem* mein gutes Getränk stellte ich auf den Tisch.

ä.-khår K innivaló | etwas zum Trinken. – LM *ä.-pom* fű, amelyből teát főznek | Pflanze, aus der Tee gekocht wird. – N *ajn-ut* [*ajnut*] víz (tabunév) | Wasser (Geheimwort)

tur-ä.-pom LM ibolya | Veilchen. – *wüt'-ä.-śanėχ* vízmerő kanál | Schöpfkelle. – *w.-ä.-śumpėl* nyírhéjcsésze | Tasse aus Birkenrinde. – N *vit-ajn-ut* törlőforgács (tabunév) | weiche Späne zur Reinigung des Mundes und der Hände (Geheimwort)

ajp:tēp-a. N ragadozó vad | Raubtier

äjsaχti: jel-ä. LM teleissza magát | sich satt trinken

äjiśli iszik | trinken

ajti [id.] N, LM LU P K *äjti,* T *äjtel* itat | tränken, trinken lassen: LM *täu poåltät äjtawäsėm-tiχtwäsėm* mir wurde bei ihm (etwas) zu essen und zu trinken gegeben; *pomėl äjtilėm* ich gebe ihm Tee zu trinken; *ńurēm, wüt' äjtän!* ich bin durstig, gebt mir Wasser! P *lū äjtuχ* dem Pferd zu trinken geben; K *lo̯m vit'ėl äjtilėm* ich gebe meinem Pferd zu trinken; T *lu äjtem* id.; *täjtelil-äjtelil ämä·nmė* er gibt mir zu essen, zu trinken. – K *kwäśėlėl ä.* megmérgez | vergiften. – K *el-ä.,* T *il-a.* id. – LM *nukh-ä.,* LU *nuk-ä.* megitat | zu trinken geben. – N *śam-a.,* LM P *śäm-ä.* megmérgez | vergiften

äjtaχtne-tūr P *Болотное озеро* (tónév | Seename)

ajtal N szomjan | ohne zu trinken: *tētal-ajtal ta minės* er ging fort ohne zu essen, ohne zu trinken

äjtenti: nukh-ä. LM megitat | zu trinken geben

• *ajim* N tréfa | Spaß

ajmkitėm s. *ajėmkitėm*

• *äjmänt* ~ *äjmäntän* LM, LU *aimant* előbb, régen | früher, vorher: LU *a. näi mɵteŋiś åmiltesėn* vorher sagtest du es anders. – LM *äjmänt-tai̯l* éppen most | soeben: *ä.-t, lausėm äm nā̄n, näu uš kwän-jåriläslėn* soeben sagte ich es dir, und du hast es schon vergessen

ajål s. *ajal*

aju ~ *ajuw* s. *āwi*

• *ajwän* ~ *ajwan* ~ *ajwėn* N, LM *äjwėn,* LU *äimėn,* P *ɵiwėn,* K *äiwėn* kantár, gyeplő, zabla | Zaum, Zügel, Trense: N *a. māγinti* er legt (dem Pferd) den Zaum an; LM *ä. lū päŋk poål kwän-āŋkwilėm* ~ *k.-ku̯šäti-*

lėm ~ jel-vijlėm ich zäume das Pferd ab; *lūm äjwänėl måγilėm ~ måγēm* ich zäume mein Pferd auf. – N *lū-a.*, LM *lu-ä.* id. – N *a.-kwālį̄* gyeplő | Zügel. – LM *kērėη-ä.* zabla | Zaum, Trense

ajwantilawė N felkantároztatik | aufgezäumt werden

• *āk (~ äk ~ ā̆ki)* T nem; nincs | nein; es gibt nicht: *ā̆k! äm nou·nmi il ā̆ tā̆rti·lėm* nein, ich lasse dich nicht frei; *äl khån tit'imi!* – *ā̆k, ā̆ khånėlėm* berühre das nicht! – nein, ich berühre es nicht; *äm jōrtlėm miήen, äl'i ā̆k?* kommst du mit mir oder nicht? *tou jā̆nt, intä·m ā̆k?* kommt er oder nicht? *tä khåtel šäuränten-li, äli äk?* – *äk, ä šäuŕäntem* mähst du heute oder nicht? – nein, ich mähe nicht; *ā̆-ńär äk* es gibt nichts; *tit'i khunäl' kit'äntiu? khanšantnė-nėl?* – *ā̆ki* wie heißt das, *kh.-n.?* – nein

äχ-khōn soha | nie. – *äχ-khån ~ ā̆χ-khån* senki | niemand: *äχ-khån īkem åls tut'* niemand war dort. – *ā̆k-ńär* semmi | nichts: *ā̆k-ń. ā̆k* es gibt nichts. – *äχ-ńǫχǫr* id. – Cf. *ā̆, äl*

ak s. *akw*

ā̆k s. *aki*

• *äkäj ~ ā̆kåj* LM ejnye, экай | hei, oh (<russ.): *ä., khul', äm jel-jåriläslėm!* hei, zum Teufel, ich habe es vergessen! *ā̆., pōtėr orokhwė äjuχ!* ei, wie flink ist er dabei, Branntwein zu trinken!

• *ākań ~ akań* [*ākań*] N, LM *ākań ~ ākėń* baba | Puppe (<syrj.): LM *wüś-oåj ākäńėl jännenti* das Mädchen spielt mit der Puppe. – N *sam-ā.* szembogár, pupilla | Augenstern, Pupille

• *agapi* P Agafija (női név | Frauenname) (<russ.) – Cf. *kāpję*

ākar s. *ākėr*

• *ākėl'* N, LM *oåkėl', P ā̆kėl'* 1. kegyes, részvevő, szánakozó, derék 2. részvét, szánalom | 1. fromm, Mitleid habend, brav 2. Mitleid: N *ā̆. nåmtpä nē* eine fromm gesinnte Frau; LM *oå. nåmtpä khåls* ein gutherziger Mensch

ākėl'mä N, K *oåkėl'ėm* (N) szánakozva; (K) kegy, irgalom, jóindulat | (N) mitleidend, teilnehmend; (K) Gnade, Gutgesinntheit: N *ā. taw nūpėlä sunsi* er schaut mitleidig auf ihn

oåkėl'ėmli K irgalmaz, megkönyörül | begnadigen, sich erbarmen: *oånėm oåkėl'emlälėn!* erbarme dich meiner! *tōrėmśiśkwėn oåkėl'emlåusėm* Gott erbarmte sich meiner

oåkėl'miη K kegyes, kegyelmes | gnädig

ā̆kėl'iη-khår P részvevő | Mitleid habend

• *ākėr* [*ākar*] N, LM *oåkėr ~ åkėr*, P K *oåkėr* kis házi kutya | kleiner Haushund. – LM *oå.-oåmp ~ kwäl-oå.* id. – LM *khär-oå.* kankutya | männlicher Hund. – *nēwė-oå.* szuka | Hündin. – *l'ipi-oå.* kis rénterelő kutya | kleiner Hund zum Treiben der Rentiere

• *aki* [id.] N, LM *ā̆kė ~ äkė*, LU P *ā̆k*, K *ākė ~ ā̆k* (N) 1. nagybácsi (az apa öccse és az anya bátyja) 2. sógor (a férj bátyja) 3. idősebb férfi; (LM) nagybácsi, após, nagyapa (LU) a férj bátyja (P) az apa fiútestvére; (K) a férj apja és bátyja | (N) 1. Onkel (jüngerer Bruder des Vaters und älterer Bruder der Mutter) 2. Schwager (älterer Bruder des Gatten) 3. ein älterer Mann (LM) Onkel, Schwiegervater, Großvater (LU) älterer Bruder des Gatten; (P) Bruder des Vaters; (K) Vater und älterer Bruder des Gatten: N *am ā̆śnė āγim-pīγėmne kankėm akijį̄ lāwawė* mein jüngerer Bruder wird von meinen Kindern *aki* genannt; *am akim am śāńim jänį̄ jäį̄-pīγä* mein *aki* ist der ältere Bruder meiner Mutter

ā̆k-ańšuχ LM P após | Schwiegervater. – P *ā̆kėm-a.* medve (a nők beszédében) | Bär (von den Frauen so genannt). – N *akim-āś ~ a.-ā̆jkä* [*akim ōjka*] bácsikám | Onkel. – LM *äkäm-oåkwäm* nagybácsim és nagynéném | mein Onkel und meine Tante. – *oåηkw-ā̆kät* anyám fivérei | die Brüder meiner Mutter

ā̆kėrėś LM nagybácsi | Onkel

ā̆ki s. *ākw*

• *akitiη* N tényleg, valóban | wahrlich: *am naηėn a. ērptilėm* ich liebe dich wirklich; *a. rott ā̆sėm* ich bin wahrlich ruhig

• *agsinja* P Aksinja (női név | Frauenname) (<russ.)

• *akśirėχ ~ oåkśirχ ~ oåkśiriχ* LM, LU *aχširеχ ~ aχšeriχ*, P *oåkwśikėr ~ oåkwśirki* pók | Spinne: LM *oå. khulp mäχti* die Spinne webt eine Spinnwebe; *a. num-poål jeltā̆rtaχts* die Spinne läßt sich von oben herab.

– P *oå.-sak* pókszál | Faden der Spinne. – (?) Cf. *ākw*

• *akw* (~ *au* ~ *ak*) [*akw*] N, LM *äkw* (~ *äk* ~ *äu*), LU *äk* (*äkw-*), P *ɷkw* ~ *ɷu*, K *äkw* ~ *äkwė*, T *uχ* (*uk-*) 1. egy (jelzőként) 2. egyik 3. másik 4. egymást 5. csak, csupán, valami 6. ha már | 1. ein (attr.) 2. einer 3. anderer 4. einander 5. nur, etwas 6. wenn schon: N *a. ål̈n* eine Kopeke; *akw paulėn joχtäsėm* ich kam in einem Dorf an; *au-kit χål̈tėl sajit jelpiŋ-χål̈tėl ål̈s* nach ein-zwei Tagen war ein Feiertag; *au χumitä* der eine Mann; *akw vājä χot-āŋχäsitä* er zog einen Stiefel aus; *akw āni aulä … akw āni aulä* zum Rand der einen Schale … zum Rand der anderen Schale; *akw sam pāläni pusėt* die anderen Augen sind gesund; *au kāt-pālä* die andere Hand; *a.-l'al't ti minesʲ* sie fielen einander an; *ań kėnt akw l'ål̈ŋχä χuji* nun, nur die Spur der Mütze ist sichtbar; *kwol sistė akw jiw-saw tėlėm* hinter dem Haus wuchs irgendein Gebüsch; *akw lumśäsėm-pėl, χotėl tauli?!* wenn ich die Arbeit einmal schon angefangen habe, wie sollte ich sie unterbrechen?! – LM *šimnė jernė äkw jēri namsėltėm* ich erfand einen, dem Herzen gefallenden Gesang; *äm äkw tėp-šäm kwän jel-puntlilėm* ich legte ein Korn draußen (in die Erde); *äkw tuńśti* sie sind beide gleich groß; *äkw ńäń-poål* ein halbes Brot; *äkw pål'ėχs-taiĮ* ein Paar Stiefel; *ä. ńär̈ä-t., ä. kutä-t., ä. võjä-t., ä. ištėn-t.* ein Paar Schuhe, Riemenschuhe, Strümpfe, Hosen; *ä. šäm-poål* fél szem | ein Auge; *ä. lɷl-poålėl nōχi* er hinkt auf einem Fuß. – P *låu ɷkw śiś* der eine der zehn Jünglinge; *ɷ. loåśėl jōmėn!* geh leise! – T *uχ jårėn puńt'å·lem* ich werde es auf éine Stelle legen; *uχ jårt* auf éiner Stelle; *uχ l'äχ* ein Wort; *uχ šäkhėl* ein Hauch

ɷkw-äläjʲ P, K *äkw-äli* össze, magához | zusammen, zu sich; P *t'i iś oå ɷ.-ä. šineteiɱ* ich umarme (presse an mich) dieses Mädchen; K *koåt-pät't'a ä.-ä. voχχå* er schlägt die Hände zusammen. – LM *äk-ämt* én magam | ich allein. – *äkw-ärtėl'* együtt | zusammen. – N *a.-ērt* [*akw-ērtn*] egyszer, egyszer csak | einmal, auf einmal: *am a.-ērt tit χulmiţäsėm* ich übernachtete einmal hier. – K *äkwi-ērt* egyszerre | zugleich: *äkw-mäišt ä-ē. vǫttėm kwäli-somlikän tė joχti* plötzlich kommt er von einem zu gleicher Zeit gebauten Haus und Speicher an. – LM *äk-khåjtėl ōli* mindegy | alles eins. – T *uχ-khǫr* egyforma | gleich: *ti kit khul uχ-khǫret* diese beiden Häuser sind gleich; *vǫwän uχ-kh.* ihre Stärke ist gleich. – N *akw-χurip* [*akw-χuripa*] id. – P *ɷu-iśkė* az egyik | der eine. – N *a.-jēmt-ke* folyton, egyre | fortwährend: *taw ānėm a.-j.-ke ńaurjitä* er schimpft fortwährend auf mich; *aŋiĮaχtuŋkwė a.-j.-ke jåmės āt'im* es ist nicht gut, einander fortwährend zu küssen. – *a.-jåritiʲ* egyenlő erejűek (ketten) | gleich stark (beide). – N *akw-jurtėl*, LM *äkw- ~ äk-jurtėl ~ -jurtl ~ -jurtlė* együtt | zusammen: LM *ä.-j. joχtsi* sie sind zusammen gekommen. – N *au-kēm* egyformán | in gleichem Maße, gleich: *au-k. vāʲiʲ ål̈ńśimėn* wir beide sind gleich stark; *au-kēmėl misayä* er gab ihnen gleichmäßig; *mėn kit χum au-k. l'ül'nė patimėn* wir beide sind in die gleiche Not geraten. – P *ɷ.-küχr-khårt* ikrek | Zwillinge. – N *a.-låpėl* minden alkalommal | jedesmal. – N *a.-l'al't*, LM *ä.-l'äl't* egymás ellen, egymásra, egymással szemben | gegeneinander. – K *äkwė- ~ äkw-mäišt* egyszer, egyszer csak, rögtön | einmal, auf einmal, bald. – *äk-mäs* egyszerre, hirtelen | auf einmal, plötzlich. – N *a.-mat* [*akw-mat*], LM *äk-mät*, K *äkw-mät* valami, valamelyik | irgendwas, irgendeiner: LM *äk-m. tåulėŋ-uj tīltenti śumlėχ-kērt* irgendein Vogel fliegt im Speicher herum; K *tėtė kit khǫmnel ä.-m. pērjėlėn!* wähle einen von diesen beiden Läuten! – N *a.-m.-ērt* [*akwmatērtn*], LM *äkw-mät-śit*, P *ɷkw-mät-śitėl ~ -śitėl*, K *äk-mät-śǫut ~ -śǫ̈ut*, T *uχ-mėt-čɷut* egyszer csak, valamikor | auf einmal, plötzlich, irgendwann. – K *äkw-maunpäi̯* hasonlítanak egymásra | sie beide sind einander ähnlich. – N *akw-mortės ~ -mårtės*, LM *äkw-mōrtsėŋ ~ -mōrtäsėl* egyforma, egyformán | in gleichem Maße, gleich. – N *ak- ~ akw-mūs ~ -mōs* [*akw-mus*], LM K *äk-mås* egyre, folyton, mindig, teljesen, csupa, minden, mindenütt | fortwährend, immer, ganz, alles, überall: N *am ak-mūs tāsteʲėm* ich werde alles vorbereiten; *tēn a.-m. jelpiŋ māt ūnleiʲ* sie wohnen fortwährend an ihrem heiligen Platz; *ūsiŋ-ål̈tėr ål̈jkä ūs ul'än a.-m. tajime* die Stadt des Stadtfürsten-Alten ist vom Brand

völlig vernichtet; *χāpėmtė a.-m. āńtiŋ-ujit l'ūl'e^{v}it* auf meinem Schiff stehen lauter gehörnte Tiere; *kwol kit pāl nūpel a.-m. vit* auf beiden Seiten des Hauses gibt es überall Wasser; LM *äk-mås t'ok* gerade so. – N *a.-m.-at* egyáltalában nem | überhaupt nicht. – *akw-nakėt… akw-nakėt* részben … részben | teils… teils. – LM *äm äk-näχėmt minēm* egyedül megyek | ich gehe allein. – N *a.-ōlpį^{v}* ~ *-ål̊pį^{v}*, LM *ä.-ōlp* ~ *ōlpä* egészen, teljesen, örökösen | ganz, völlig, für immer. – N *a.-ō. … ul* ne … soha | nie. – LM *ä.-oålt-* ~ *-ålt-pēś* ~ *-peš* sorban | in einer Reihe: *kit kwäl ä.-oå.-p. unliji* … zwei Häuser stehen in einer Reihe; *khurėm khåls ä.-å.-p. unlēt* drei Leute sitzen in einer Reihe. – K *äkw-åmk* én magam | ich selber. – N *a.-ositėl* egyfolytában | unaufhörlich. – N *a.-pāl* ~ *-pāln*, K *äk-poål* félre, el | abseits, fort: N *a.-p. min tį̄l!* weg von hier! – N *a.-pāl … a.-pāl* egyik… másik (páros testrészekről vagy ruhadarabokról) | das eine… das andere (von paarigen Körperteilen und Kleidungsstücken). – LM *ä.-poåχėl* féloldalt | beiseite: *kēntėm ä.-p. tuśtilėm* ich setze meine Mütze aufs Ohr. – *äk-poėl-jurt* földi | Landsmann. – K *äkwė-pėl* mindig | immer. – N *a.-piś-å̄lne tå̄rėmnė* örökké | ewig. – LU *äk-poχ-pēś* sorban | in einer Reihe. – N *a.-på̄χėn* egymás mellé | nebeneinander. – LM *äk-poår* ~ *-pår* kopek | Kopeke. – LM *äk-por*, K *äkw-por*, T *uχ-pår* egyszer | einmal: K *wüt'nė päts, äk-p. åjjim ōls, jel-šäkwpės* er fiel ins Wasser, schrie einmal und versank; T *uχ-p. ålsėm tit'* einmal war ich da. – K *äk-posnė* egy szinten | auf dem gleichen Niveau: *luošm äk-p. tuńśpės* der Fluß Lozva bleibt auf der gleichen Höhe (weder schwillt er, noch sinkt er). – N *a.-śäkwėl*, LM *ä.-śikwėl* lassan | langsam, leise. – LM *äkw-šäšša*, P *ø.-šäš* ~ *-šäš*, K *äkwė-säss* egyszerre, egybe | auf einmal, zusammen: LM *wüt' vøėtä jurtėl ä.-š. ōli* Wasser und Ufer glichen sich aus; P *ø.-š. jel-älsäm* ich tötete beide; K *khǫrem kholės ä.-s. mėnėst* drei Leute gingen gleichzeitig. – LM *äkw šaut;* K *äkw-saut* (ugyanannyi… amennyi | ebenso viel … wie: LM *äkw šautėl ōliji* die beiden Gruppen sind von derselben Anzahl; K *am äkw näį^{v} sautėm oχšä äńšäm* ich habe ebensoviel Geld wie du. – LU *äkw-šit* egyszerre | zu gleicher Zeit. – N *a.-såma* szemben | gegeneinander, einander gegenüber: *mēn kwoläγėmēn a.-s. ūnle^{v}į* unsere Häuser stehen einander gegenüber. – P *ø.-śi* mindegy, egyforma | alles eins, gleich. – T *uχ-čås* egyszerre | gleich: *uχ̌-č. khańšėst* er erkannte ihn gleich. – N *a.-ta* ugyanaz | derselbe. – LM K *ä.-täkw* egyedül | allein, einsam. – LM *ä.-täml'ė* ugyanilyen | ebenso. – N *a.-tarm.*, LM *ä.-tärm-peš* ~ *-pēš* egymásra | aufeinander. – N *akw tēläl* ~ *tēliś* együtt, egyszerre | beisammen, auf einmal. – N *a.-ti*, LM *ä.-t'e* éppoly, éppúgy, ugyanez, úgyis, még mindig, ennyi | ebenso, derselbe, sowieso, noch immer, ebensoviel. – N *a.-ti-at* úgysem | sowieso nicht. – LM *ä.-t'ė-χåjtėl* ~ *-khaitel* szintén | auch. – N *a.-ti-pėl* [*akw-tipəl*] úgyis, mindenesetre | sowieso, für alle Fälle. – *a.-ti-sawit* ugyanannyi… amennyi | ebensoviel… wie. – *a.-ti-śas* gyorsan, hamar, egyszerre | rasch, bald, zu gleicher Zeit. – LM *ä.-t'im* ilyen | solcher. – K *äkwė-tės* sima, egyenletes | glatt, eben. – N *a.-toχ* [*akw-toχ*], LM *ä.-t'ok* ugyanúgy, éppúgy | ebenso. – N *a.-t. å̄li* mindegy | alles eins. – K *äkw-ton* ugyanaz | derselbe. – N *a.-torį^{v}* [*akw-toriγ*] egyszerre | auf einmal. – *a.-tot* ugyanott | ebendort. – K *äkw-tåu* hirtelen | plötzlich. – N *a.-tū* ugyanoda | ebendorthin. – T *uχ-tuχ* ő maga | er selbst. – LM *ä.-turχ* hirtelen | plötzlich. – *ä.-t'üt'śi* szintén | auch. – LM *äk-* ~ *äkw-uil*, P *ø.-vuil*, K *äkw-uil*, T *uχ-vail* ~ *-wä·l* ~ *-äil* ~ *-väil*, *uk-äil* (LM) egyre, egyszerre, mindegy; (P K) hirtelen; (T) teljesen, tökéletesen | (LM) plötzlich, gleich; (P K) plötzlich; (T) völlig, gänzlich. – T *uχ-v. īkem* egyáltalában nincs | es gibt gar keine. – *uχ-v. å̄* egyáltalában nem | gar nicht. – LM *äk-uip*, P *ø.-vuipä* ~ *äk-vujip*, K *äkw-väipi* egyforma, éppenolyan | gleich, ebenso. – N *a.-vā^{v}į̄l*, LU *äk-våėŋ* egyforma erős | gleich kräftig. – N *a.-vāγėn* egymás mellé | nebeneinander

akwa [id.] N, LM *äkwä*, P *økwe^{v}*, K *äkwäį^{v}*, T *uki* ~ *uχ-khǫr* egy (önállóan) | eins: N *akwatän pūχtėmawės* er wurde von dem einen gestochen

Számnevek | Zahlwörter: N *au-χujp-* ~ *-χojp-lu* ~ *-lū* ~ *-låw* ~ *-lūw* [*akwχujpluw*], LM *äk-khåjip-lou*, P *økw-khajip-låu*, K *äχ-*

khǫjip- ~ *-khåjip-låu*, T *lu-turm-uχ* ~ *lu-tǫmǫr-uχ* (jelzőként | attrib.), *lu-turum-uki* (önállóan | selbstständig) tizenegy | elf. – N *wät nūpėl akwä* [*wät nopəl akwa*] ~ *χūs jä a.*, P *khus äri ɵkw*, K *khus äkwäỷ*, T *khus-uχ* ~ *kh.-uki* 21. – N *vät-jä akwä*, P *vɵt äri ɵ.*, K *vuɵt* (*äri*) *äkwäỷ*, T *vɵit uχ* 31. – T *ńel-ūχ-khǫr* 41. – *äit-luχ* 51. – N *sät-jä akwä*, K *sɵt äkwäỷ*, T *sät uχ* (*khǫr*) 101. – T. *šåtėr-uχ* 1001

akwäỷ [*akwaγ*] N, LM *äkwi* 1. egyre, folyton; 2. egészen, teljesen, mind, csupa | 1. fortwährend, immer; 2. völlig, ganz, alle, lauter: N *istėkan a. puľ-råwils* das Glas ist völlig zerbrochen; LM *täu ä. poχtenti* er lügt fortwährend

akwäl N, K *äkwėl-äkwėl* egyenként, külön-külön | einzeln, gesondert: N *a. jåmiteỷėt* sie spazieren gesondert; LM *ä.-ä. jäliliji* beide gehen gesondert

akwän- [*akwan-*] N, LM LU K *äkwän-*, P *ɵkwän-äkwän-*, T *ukiń-* egybe, össze | zusammen

N *a.-ati, -atlịti, -χanli, -jäti, -jå̄mχati, -jurśχati, kāsėśaχti, -kasi, laχi, -lakwi, -läpi, -låmärti, -låmėrtaχti, -låmri, -maỷịtėli, -moχli, -mōrmi, -mūsti, -nati, -nēγi, -nēỷịsāli, -ńańräti, -ńosėrmati, -å̄lti, -pati, -pērịtāli, -pērịti, -pisti, -pośγi, -pūγi, -rå̄wi, -råwli, -rumalaχti, -saịχatịli, sarti, -så̄lti, -soľ'ti, šäkėrāli, -śakräti, -śēsγi, -śēsγėli, -śopiti, -śuŋkėrmati, -śuŋkėrli, -śuŋkräti, -śuŋkėrtaχti, -takėlmi, -tēlịti, -tåwli, -tåwľi, -ūnti, -vāŋkrali, -vojχati*

LM *ä.-altenti, -ätėχti, -ätėχtenti, -ǟti, -ätišli, -khānli* ~ *-khanli, -khå̄ji, -khåjtkhäti, -khånili, -khujti, khūtėlti, khūtėltaχti, -khūtėltåli, -ī'ľėmti, -jäšli, -jäššі, -jūnti, -jurśχati, -jutsi, -lǫ̈mėri, -loåpi, -ľ'äľ'ľi, -ńämšäti, -ńiri, -åltenti, -å̄ltχati, -åuti, -poåkhėlti, -pårėχti, -punli, -räuti, -roåtėlti, -rouli, -rōwi, -rumėrli, -soχti, -solti* ~ *-sålti, -šäkäri, -šäχėrmäti, -šäkėrti, -šäχräti, -šäχri, -šotenti, -šotti, -šämėlti, -šuŋkäri, -šupėχti, -tēliti, -unli, -utti, -vōγi, -woåntėlti, -wå̄ŋkhi*

LU *ä.-khanli, -khūteltaχti, -jotlitapi, -käši, käšlitäpi, -kėrlitäpi, -küśeri, -ľ'äľ'ptaχti, -puukhti, -solti, -šiniti, -šokwėrtaχti, -šåkwerti, -šåmerti* ~ *-šamerti, -śükeri* ~ *-śukweri*

P *ɵ.-äreli, -äti, -ätišli, -khańštaχti, -khūtėlti, -kųśeri, -måirėkhati, -måiri, -olti, -åssi, -śųlteri, -tēleti*

K *ä.-äχtχati, -khåni, -khånli, -joχtkhėti, -låkhwi, -lǫmėri* ~ *-lǫ̈mėri, -ľ'iχti, -ōlmeji, -olti, -ōltilaχti, -oåltenti, -šämėlti, -telili, -teliti, -voχχi*

T *u.-ji·rėt-, -jåǫltal* ~ *-jåltal, -kērutaχt-, -lǫχkhǫtal, -ålt-, -pät-, -pǫwärtel, -pūkhėt-, -puńånt, -saimkhǫt-, -saimtaptil, -šurtkėtel, -tåŋlålil*

äkeŋ ~ *äkiŋ* LM, K *äkwėŋ* ~ *äkėŋ* hirtelen | plötzlich. – LU *ä.-alpä* mindegy | gleich, alles eins

äkwėps K hirtelen | plötzlich. – *ä.-at* egyáltalában nem | gar nicht

akwėś N, LM *äkwėś*, K *äkwś-ol* (N) egyszerre; (LM) mindkettő; (K) lassan | (N) auf einmal, plötzlich; (LM) beide; (K) langsam, leise: LM *ä.-päl'äm khauī* mir klingen beide Ohren; *ä. joχtsi* beide sind gekommen; K *ä. jäli* er geht langsam

akwät N, LM *äkwät*, K *äkwät* ~ *äkwėt*, T *uχėtėl* ~ *uχitėl* ~ *ūχitėl* együtt; (T még) egymást | beisammen, (T auch) einander: N *mēnki a. mā voss ünttėnūmēn* wir beide sollen die Erde schaffen; LM *ä. oliji* sie leben beisammen; K *ä. jåŋγimėn* wir sollen miteinander spielen; T *ńi-χumu ū. istė* der Mann und die Frau sind beide gekommen

• *ākw* [*ākw*] N, LM *oåkwė* (PxlSg. *oåkum*) ~ *oåkwä*, LU *å̄k*, P K *oåkw* (PxlSg *oåkum*), T *å̄χ* ~ *å̄·ki* 1. (N LM) anyám nénje 2. (LM LU P T) anyós (a férj anyja) 3. (LU) a feleség nénje 4. (P) a nagybácsi vagy a báty felesége 5. (P) a feleség anyja | 1. (N LM) die ältere Schwester meiner Mutter 2. (LM LU P T) die Mutter des Gatten 3. (LU) ältere Schwester der Gattin 4. (P) Gattin des Onkels oder des älteren Bruders; 5. (P) Mutter der Gattin: N *am ākum am śāńim jäŋỷ jäāγitä* meine *ākw* ist die ältere Schwester meiner Mutter. – N *ākum-ēkwä* nénémasszony, nagynéni | Tante: *ākwä-ēkwätä kitịlitä* er fragt seine Tante. – P *oåkw-ēkwė* a férj anyja, *свекровка* | Mutter des Gatten. – *āŋkoåkw* fiútestvér lánya | Tochter des Bruders

oåkrėś ~ *oåkriś* ~ *å̄kėrėś* K anyós | Schwiegermutter: *åm śųkėm åm jēkum oåkriśät, åm jēkum śųkät åm oåkriśem* meine

Mutter ist die *oå.* meiner Gattin, die Mutter meiner Gattin ist meine *oå.*

• al_1 N, LM LU P *äl* felső rész; felső, északi | Oberteil; ober-, Nord-. – LM *äl-mō* felvidék | Oberland. – P *äl-mōkhėm* felvidéki nép | Volk des Oberlandes. – LM *äl-poål,* LU *äl-pål* felül a folyón | oben am Fluß. – LM *äl-tūr* felső tó | der obere See. – N *al-uitėl* felülről | von oben. – LM *äl-vuot* északi szél | Nordwind. – *al-wüt'* felülről jövő víz | von oben kommendes Wasser. – *jašä-äl* a sí lapos, bőrtelen felső része | der flache, unbedeckte Oberteil der Skier. – *kwäl-äl* tető | Dach. – LM *suntėχ-äl,* P *sântėχ-äl* dobozfedő | Deckel der Schachtel. – LM *vøetä-äl* id.

alä ~ *alä* [*ala*] N, LM K *älä* tető, fedő | Dach, Deckel. – N *kāt-a.* [*kāt-ala*] kézfej | Hand. – LM *kur-ä.* a kemence előrésze | Vorderteil des Backofens. – N *kwol-a.* ~ *-ä.,* LM *kwäl-ä.* háztető; (LM még) mennyezet | Dach; (LM auch) Plafond. – N *k.-ä. tinėl-jiwėt* a vogul sátor tetejére rakott nehezítő rudak (hogy a szél a nyírhéjfedelet el ne hordja) | Stangen am Zelt als Beschwerer. – K *ńåń-ä.* ~ *ń.-nǫm-ä.* kenyérhéj | Brotkruste. – *oånä-ä.* edényfedő | Deckel der Gefäße. – N *sān-a.* nyírhéjdoboz fedője | Deckel eines Gefäßes aus Birkenrinde. – *sar-āńt-sup-a.* a tubákdoboz fedele | Deckel der Schnupftabaksdose. – *tå̄tėp-a.* dobozfedél | Schachteldeckel

ali [*alí*] N, K *älė* ~ *äli,* T *äli* 1. felső, felvidéki, északi; 2. felső rész, fedél | 1. ober-Nord-; 2. Oberteil, Decke: N *pūl'-jā sūntä sukėr-jā-paulnėl alėnnū å̄li* die Mündung des Flusses *p.-jā* befindet sich oberhalb des Dorfes *s.-jā-p.;* K *koåtätäm åm våinėm äli vōηχė-stė* er schlug mich mit der Hand auf die Schulter; *koåt-pät't'ä äkw äli voχχå* er klatscht mit den Händen

a.-χå̄rėm-paul N *Хорумпаулские* (falunév | Dorfname). – *a.-ńäl'tlėη-paul Ниль-динские* (falunév | Dorfname). – *a.-pāl paŋ̄-jā* (folyónév | Flußname) – N *a.-paul* [*ali-pāγəl*] *Кондувань,* T *ä.-påǫl Городок* (falunevek | Dorfnamen). – N *a.-sup χum* felvidéki ember | von Norden stammender Mensch. – *a.-tå̄sėm-jā* (folyónév | Flußname). – *a.-vōt* északi szél | Nordwind. – K *ʌol-älė,* T *laėl-ä.* lábfej | Fuß. – T *pålχės-ä.* felbőr | Oberleder. – *såpurut'i-ä.* dobozfedél | Schachteldeckel. – *väji-ä.* harisnyafej | Fußteil der Strümpfe

alik ~ *alkė* N, LM *älkė,* LU *älke,* K *älėk* felső | ober-: N *alkė-mės-tit* (víznév | Gewässername). – LM *älk-åwil* felvég | das obere Ende. – *älkė-pøėl* ~ *-pøel* a felső falu | das obere Dorf. – LU *ä.-pōl-ōl,* K *ä.-ōl* felvég | das obere Dorfende. – N *alik-tāl-tāltėm mē-sŋ̄* (víznév | Gewässername). – *a.-til' Еловка* (folyónév | Flußname)

alėl ~ *alil* [*aləl*] N felülről (folyóról) | von oben her (auf dem Fluß): *a. jinė tåuliη tå̄rėm* von oben her kommender geflügelter Gott

alγä ~ *alγäl'* ~ *alγäl'ė* [*alγal'* ~ *alγa*] N, LM LU *ällä,* P *ällę* fölfelé (a folyón) | stromaufwärts: LM *khul ä. täli,* LU *khul üt'-aš mańtel ä. minenti* die Fische wandern stromaufwärts; LM *jå̄ ä.-tari åu l'äl't närėntēm* ich schiebe mich stromaufwärts

alγäl'iη N (folyón) fölfelé vivő | stromaufwärts bringend

äläη födeles | mit Deckel

äläp födelű | deckelig

• al_2 ~ *āl* ~ *ālä* [*āla*] N, LM *al* ~ *āl,* P *al,* K *oålä* ~ *oåle,* T *älu* csaknem, csakhogynem, majdnem, majdhogynem, alig, nehezen | beinahe, kaum, mit Mühe: N *ānėm śam al aläslėn* beinahe hast du mich getötet; *ālä ti joχtėstä* er gelangt mit Mühe und Not hin; *ālä χå̄li, ta-kēm mūwinti* er lacht so, daß er beinahe stirbt; *tēp-ajpän al ti tajwäsėm* ich bin von der Bestie beinahe gefressen worden; *χāp kiwėrt kwon āl räyätäsėm* ich fiel beinahe aus dem Kahn; LM *kwän al tipsėm* ich habe mich beinahe verirrt; *toåt āl ūkti* das Feuer ist kaum sichtbar; P *täu al ti-khåtėl joχti* wahrscheinlich geschieht es heute; K *vit'ėt oålä sēpėsėm* beinahe ertrank ich; T *äm täwimė ä. älėstėm måltoχėl* beinahe tötete ich ihn mit der Flinte. – N *ālä-pėl* mintha, csaknem | beinahe, wie wenn

älä LM, P *äläį,* T *äläu* (~ *älu*) közel, közeli | nah, nahe: LM *ä.-ke joχtėlti* wenn er nahe kommt; *jiw-kwäl ä. ōli* das Holzhaus ist nahe; *ä. pøėl* ein nahe liegendes Dorf; *äm näu äläη ōlēm* ich wohne in deiner Nähe; P *t'i iś-oå økw ä. šineteįm* ich umarme dieses

Mädchen; T *äune älu vārkėtem* ich werde vom Mädchen umarmt; *pøul äläu ål* das Dorf ist nahe; *äläu jäjin!* komm näher! *äičä·-lėm äläu joχtant* mein Tod nähert sich; *jiw äläu il-sūrėnteχts* er stolperte über einen Baumstamm. – T *älu·-pås* közeli péce (karó) a kifutó játékban | der nahe stehende Pfahl in einem Spiel

äli (~ *ālì*) K közel, -ba ~ -be, -nak ~ -nek | nahe, unweit, in, zu: *khåpʼkhōp ä. voχti* die Welle prallt an den Kahn; *ɲåilä ōχwtės ā̆. kerilėsyä* er stolperte über einen Stein; *ńoul tåu såχwės šīńę ä.* das Fleisch verbrannte in der Pfanne; *åm älyėm* mir nahe; *täu älyät* ihm nahe

älėń T közel | nahe: *nīt tuwi·n ä. ā̆ ilkä·lst* die Frauen kamen ihm nicht nahe

āluw N túlságosan | zu sehr: *ismitėm ā. pajtaχti* meine Suppe wird zu lange gekocht

al s. ul_1

al- ~ *ale-* s. *äl'-*

• *āl* ~ *al* [*al*] N, LM *ā̆l* ~ *oål*, LU *ā̆l* ~ *ål*, P *oål*, T *äl* 1. a ruha alja, szárnya; 2. a comb elülső része, öl; 3. (N LM még) tartó | 1. Unterteil des Kleides, 2. die Vorderseite des Schenkels, Schoß; 3. (N LM auch) Behälter: N *am ālėmnė ūntėn!* setze dich auf meinen Schoß; LM *šēmėl kērpä ńā̆lėń oålėl puoltiläm* ich gebe ihm einen Pfeilbehälter aus schwarzem Eisen; *wüś-khärkėm ā̆lėmnė utslėm* das Kind setzte ich auf meinen Schoß; *oåjmė ā̆lėtän utstė* er setzte das Mädchen auf seinen Schoß; *oålėl ā̆lėmtėn!* trage es auf deinen Armen! LU *sårėn–χul ā̆l* Schoß des Kittels; P *iś-oå am oålėmnė vuntės* das Mädchen setzte sich auf meinen Schoß; *taχt-jū oålėl tati* er holt Brennholz auf den Armen; *iś oå-pųkwė oål kēt tatau* die Kinder werden auf den Armen getragen; T *årčåχ äl* Unterteil des Pelzes

āl-taᵛiį ~ *al-t.* ~ *al-taiį* N, LM *oål-taiį*, LU *ål-taiį*, P *oål-taᵛiį*, T *äl-tøul* öl | Armvoll: N *jäɲᵛ āl-t., uľ-jiw ul ālmėn!* bring keinen großen Armvoll Brennholz mehr! *ti āl-taᵛiįlėm tārwiteɳ* dieser Armvoll Last wird mir schwer; LU *ål-t. påkw tats* er holte einen Schoßvoll Zirbelzapfen; T *äl-t. jiw tåtås* er brachte einen Schoßvoll Holz. – N *āl-vaᵛiṭal* erőtlen lábú | schwach in den Beinen. – *tā̆-rėm-āl* a szentkép állványa | Gestell der Heiligenbilder

ālіɳ ńaurėm N karonülő gyermek | Kleinstkind, auf den Armen getragenes Kind

• *al-tulėɳ* ~ *alėɳ-tulėɳ* LM erényes | tugendhaft: *a. khåls* ~ *khum* ein tugendhafter Mensch

āla s. al_2

• *aläm* [*alam*] N, LM *äläm* íme, hiszen, lám, tehát | sieh, denn: N *a. naɳ ajäs-tā̆rėm ā̆jkä* sieh, du A.-Gott Alter! *ti a. akw kwāliɳ nēyim sāt jirėl tāra ti alilėm* sieh, meine an einen Strick gebundenen sieben Opfertiere töte ich gleich

alant ~ *äläṇt* s. *ali*

älėk s. *ēlėχ*

• *älėm* LM, LU *elėm*, P *ølėm* (~ *elėm*), T *älėm* ~ *ēlėm* (~ *elėm*) gyalom, háló, *невод, сеть, мирожа* | Fischgarn, Zugnetz, Netz: LU *elmėl saiti*, P *ø. såiti* mit Zugnetz Fisch fangen; LU *elmėl laχ-kültėrtilėm* ich kreise mit dem Zugnetz ein; T *kǫl elėm kwiɽėn ju-punχots* der Fisch verfing sich im Netz; LU *e. rāsi*, P *ø. råsti* das Netz auswerfen; T *älėm mäχtėm* ich stelle das Netz auf

ø.-kīpės P nehezítő kő | Stein an der Unterleine des Fischnetzes. – *ø.-kwårės* úszófa a kerítőhálón | Schwimmholz des Zugnetzes. *ø.-råsnę* vonókötél | Zugseil. – LU *e.-tōp* merítőháló, *неводный сак* | Sacknetz, Kescher. – P *ø-tåuľ* gyalom, *мирожа* | Fischgarn. – *ø.-våilėp* a háló vonószíja | Zugriemen des Netzes

luptę-e. P ritka háló | Netz mit großen Maschen. – *ńamrę-e.* sűrű háló | dichtes Netz (mit engen Maschen). – T *pajl-ä.* kárászhoz való háló | Netz, um Karauschen zu fangen. – *šøu-ä.* menyhalhoz való háló | Netz, um Quappen zu fangen

elmėɳ kwåli LU a háló húzókötele | Zugseil des Netzes

ālėm s. *jålėm*

• *ālėm-pāl* [*āləm-pal*] N, LM *ålėm-poål*, P *alėm-poål*, K *oålėm-poål* túlsó oldal | die andere Seite: N *ā.-p. numpėl sunsileᵛim* ich schaue auf die andere (entgegengesetzte) Seite; LM *jā̆ å.-poålt unli* er sitzt auf der anderen Seite des Flusses; *äm jā̆ å.-poåln minēm* ich gehe auf die andere Seite des

Flusses; K *mot jo o.-poålt kēlp khuľėŋ khǫm* auf der anderen Seite eines Flusses gibt es einen Mann mit einem roten Kittel. – P *tur-alėm-poål-poul Заозёрное* (falunév | Dorfname)

• *ali* [id.] N, LM LU P K *äli*, T *älä·nt* 1. öl 2. vadat elejt, halat fog 3. vadászik, halászik 4. megüt, megver, megsért, kínoz 5. fáj | 1. töten, schlachten 2. Wild erlegen, Fisch fangen 3. Jagd trieben, fischen 4. schlagen, verletzen, peinigen 5. weh tun: N *vit-χul alnė χumitä tuji-ārpi vāri* der Fisch fangende Mann macht einen Fischzaun für den Sommer; *tit χul vēk aleuw* hier werden wir wahrscheinlich Fische fangen; LM *khunnä älēt* sie schlachten Rentiere; *tōrėmnė lu älēm* ich opfere (schlachte) ein Pferd für Gott; *päŋkėm ä.* ich habe Kopfschmerzen; *khäulpä khul älau* die schwimmenden Fische werden gefangen; LM *kåtėm pil-älėslėm* ich habe mir die Hand verletzt; P *oånėm äluχ värtite* er wollte mich schlagen; *pėš vujälnė kēŋėš keŋėštimė* wir beraten eben über die alte Weise der Bärenjagd; *poi̯lnė kwält rei̯n älwesėm* in der Badestube habe ich mich gebrannt; *amnånėm våtmäst jonėtėst älėstė* er gab mir eine Ohrfeige; K *oåmp śiśyi, mäternė älwės* der Hund wimmert, er wurde von jemandem geschlagen; *såu khul älės* er hat viele Fische gefangen; *säk älitė oånėm* er peinigt mich sehr; T *tārėŋ älėm lu* vom Bären getötetes Pferd; *äm tävimė älu älėstėm måltoχėl* beinahe tötete ich ihn mit der Flinte; *khup pā ä.* die Welle bricht sich am Ufer; *ämänmė i·n älä·nten?* warum schlägst du mich? *pajtėn älu̯ŋ!* hör auf zu schlagen! – N *jol-a.*, LM P *jel.-ä.*, LU *il-* ~ *jel-ä.*, K *jol-ä.*, T *il-ä.* megöl; (T még) üt | töten, schlachten; (T auch) schlagen: LM *säi̯rmė jel-älilėm* ich schlachte die Kuh; LU *tårėmne il-älwės* er wurde vom Blitz erschlagen: *šokh jel-älwest äkw-šit* alle wurden gleichzeitig getötet; P *okw-šäš jel-älsėm* ich tötete beide; K *täutäm jol-älǫχ khwårėχ* man muß ihn töten; T *kåtėm il-älä·stil* ich verletzte mir die Hand; *ämpmi il-älä·stel* er schlug den Hund; *tārėŋėn i.-älus* er wurde von dem Bären getötet; *pom šailnå il-älus* das Gras ist vom Frost eingegangen. – T *läp-ä.* ráver | zuschlagen: *pučkämi kušil läpälilėm* ich schlage Reifen an das Faß. – *pā-ä.* (jelentés bizonytalan | Bedeutung unischer). – LU *pil'-ä.* megöl | töten. – N *śama-a.*, LM *šäm-ä.* megöl, agyonüt | töten, totschlagen: N *naŋėn ś.-alilėm* ich werde dich töten; LM *śoχl khålsnė taχni-ke, khåls š.-älwė* wenn der Blitz jemanden erschlägt, wird der getötet

alχati [id.] N, LM P *älkhati*, K *älkhati* ~ *älkäti* ~ *älχati*, T *älkėtäl* ~ *älki·tel* ~ *älkėtel* 1. verekszik 2. zsákmányul ejt 3. (K még) üldöz 4. (T) szid 5. (N még személynév) | 1. raufen, sich herumschlagen 2. erbeuten 3. (K auch) verfolgen 4. (T) schimpfen 5. (N auch Personenname): N *māχėm alχatē̯ėt* die Leute raufen; LM *mēruχ ālkhatēn* warum raufst du? *šoåu khul ä.* er fängt viele Fische; *oånėm älkhatuχ khujtitė* er reizt mich zu raufen; K *kit ōtrei̯ us älkhatǫχ pǫmtėsei̯* die beiden Fürsten fingen an, ihn wieder zu verfolgen; *jerra ä.* er rauft immer; T *ańčejiŋkiś ä.* er schlägt schlimm herum; *tǝu ämä·n ä.* er schimpft mich. – K *jål-ä.*, T *il-ä.* megsérti, megcsonkítja, megöli magát | sich verletzen, sich töten: K *j.-älχats* er verletzte sich; T *tuχ låχėt il-älkäts* er verstümmelte sich selbst; *il-älkėts* er hat sich getötet. – LM *päl-ä.* megüti magát | sich stoßen: *äkäj kuńėrėś, päl-älkhatsėn!* ei, du Arme, du hast dich gestoßen!

alχati̯li N verekszik | raufen

alili ~ *ali̯li* N, LM *älili* üldöz, vadászik | verfolgen, Jagd treiben: LM *khwåšė-nė ńōlėl khwås älilåu…* mit welchem Pfeil er auch verfolgt wurde… – N *ali̯lėm* (személynév | Personenname). – *alilėn-ut* vadászzsákmány | Jagdbeute: *am a.-utėm saw mańśin tēwė* meine Jagdbeute wird von vielen Wogulen gegessen

äliloåli K (halat) fog | (Fische) fangen: *jǫlėχti, äkwė-śas kit pǫt ärėn-khul äliloåli̯ėm* es kommt vor, daß ich auf enmal mehr als zwei Pud Fische fange

alli̯ti N megöl | töten: *ta·i̯liŋ ūs ta·i̯liŋ ti alli̯tawė* die ganze Bevölkerung der ganzen Stadt wird getötet. – T *il-älltut-* üt, ver | schlagen: *śųχ tǝwimė il-ällutėn!* schneller sollst du ihn schlagen!

alėltaχti N, LM *älėltaχti* verekedik | raufen

alnė uj [*alne-ūj*] N, LU *älne-χar*, K *älėm-*

khår zsákmány | Beute: LU *uj täk ä.-χarät jel-rämentit* der Bär vergräbt seine Beute; K *ä.-khårèm mås šautam* ich freue mich wegen meiner Jagdbeute. – LU *khul-älnė ilėm* halászati idő | Zeit des Fischfanges. – *šōlėš-älne šops* hermelincsapda | Hermelinfalle

älėpi LM hirtelen megöl | plötzlich töten: *tarakanmė älėpäln!* schlag die Schabe schnell tot!

älėptäl-: il-ä. T elver | schlagen, prügeln: *äm tøwimė il-älėptilėm* ich verprügele ihn

alėš [*alәš*] N, LM *ălėš* (*äläš-*) ~ *älėš* ~ *älėš,* P K *älės* halász-vadász-szerszám, csapda; (P) önlövő íj | Jagd-, Fischgerät, Waffe, Falle; (P) Bogenfalle für Elche: LM *oχsėr am ălėšem poål kwän-ojmäts* der Fuchs entkam aus meiner Falle; K *khul ä. kiwėrnė kömpi* er treibt die Fische in den Fischzaun

aliśli ~ *alėśli* ~ *älėśli* [*alәślí*] N, LM *älėśli* ~ *äliśli* ~ *älėšli,* T *älślil* vadászik, halászik; (LM még) üt (kártyajátékban) | Jagd, Fischfang treiben; (LM auch) stechen (im Kartenspiel) : N *jåmės ēlem χul aliślaŋkwė* es ist ein gutes Wetter zum Fischfang; LM *tujālu khul äliśli* während des Sommers fängt er Fische

aliślaχti N harcol | kämpfen: *χăntlėnė jist jōr ăt̆ėrt aliślaχtev̆ėt* in den Heldenzeiten kämpften die starken Fürsten gegeneinander

äliślenti LM vadászgat | Jagd treiben: *vuor-śeŋäšt äliślentiji* beide fangen Waldvögel

älėśėŋ khum csapdás vadász | Jäger, der mit Fallen die Tiere fängt

ältiti szid| schelten, schimpfen: *täwä ältitēm* ich schelte ihn

ältitaχti szitkozódik | fluchen

• *äli* K hagy, enged | lassen: *năj̆ėrnė oăt̆ älwė* er wird von dem Fürsten nicht hingelassen

älti id.: *täkw kwältän ältėstė* er ließ mich in sein Haus hinein. – *at* ~ *oåt ä.* megtilt | verbieten: *näiv̆ oånėm mėnǫχ oåt ältėslėn* du hast mir nicht erlaubt wegzugehen; *täu oånėm khǫjǫχ at ältitė* er ließ mich nicht schlafen; *tulmentäχw at ältitė* es ist verboten zu stehlen; *åm at ältilėm* ich verbiete es. – N *l'al't-alti* megtilt, fenyeget | verbieten, drohen: *am naŋėn l'al't-altilėm, ul potėrtėn!* ich verbiete dir zu reden

• *āli* N sikerül | gelingen (< syrj.)

ālimi ~ *aliṃi* [*ālimí*] N, LM *ăl̆ėmi* id.: N *am ăs ālev̆ėm* ~ *ālimev̆ėm tū minuŋkwė* mir gelingt es noch hinzugehen; *āmpėm pūγuŋkwė at āliṃėsėm* es gelang mir nicht, meinen Hund zu fangen; LM *mal'ėχ ăl̆ėmimen!* wir sollen früher kommen; *at ăl̆ėmäsėm* es gelang mir nicht, es zu machen

äli s. *äl'i*

allėm s. *ăli*

• *ālmi* [id.] N, LM *ăl̆mi* (~ *almí*), P *ăl̆mi* (~ *ål̆mí*), K *oål̆mi,* T *ăl̆mänt* emel, emelve visz | heben, hebend tragen: N *jänv̆ āl-tav̆iṃ ul'-jiw ul ālmen!* trage nicht einen so großen Armvoll Brennholz! *tårėmnė ālėmwäsėm* ich wurde von Gott gehört (erhoben); LM *ujnämnė tarül'eŋėš ăl̆mäsėm* ich hob es mit Mühe und Not auf die Schulter; P *køsėr ål̆muχ* die Karte heben; T *pėχ ätä·m, ärmėχ ă̄ ă̄.* er ist ein ernster Mensch, er versteht den Witz nicht (er nimmt den Witz nicht auf)

ēlä-ā. N, LM *il-a.* fölemel, fölemelkedik, elrepül | aufheben, sich heben, fortfliegen: N *tiṃl-kė votėmtilėm, ē.-ālmawėn* wenn ich dir mit dieser (er zeigt die Handfläche) eine Ohrfeige gebe, wirst du fliegen; LM *täχwsä il-almēt rēŋ mōn* (die Vögel) fliegen im Herbst in warme Gegenden. – T *it-ä.* magával visz | mit sich nehmen: *ǫu-pūm it-älmäntem* ich nehme mein Kind mit. – N *jol-ā.,* LM *jel-ă̄.* leemel; (pass.) lerogy | abnehmen; auf die Erde sinken: N *ajėm χum jol ta almuwės* der Betrunkene sank auf die Erde; LM *wüś-kärkwė päsėn poål jel-ăl̆mäslėm* ich nahm das Kind vom Tisch. – LM *ju-ă̄.* beemel | hereinheben: *wüś-khärkwė kṵ̄ś tari ju-ăl̆mėslėm* ich nahm das Kind durch das Fenster herein. – *kwän-ă̄.* kiemel | herausheben: *khōp vuotnė kwän-ăl̆mus* der Kahn wurde vom Wind herausgehoben. – N *năŋχ-ā.,* LM *nukh-ă̄.,* P *nuŋk-ă̄.,* K *nǫkh-oå,* fölemel | aufheben: LM *mō-tusjėχ vuotnė n.-almau,* K *tǫsjeχ vuotėn n.-oålėmwė* der Staub wird vom Wind aufgehoben; LM *aχwtėšmė n.-ăl̆milėm mō poål* ich hebe den Stein vom Boden auf; K *viś-χarem n.-oålmėslėm oåpänėl* ich hob das Kind aus der Wiege heraus. – N *pā-ā.* a partra visz | ans Ufer bringen

ålėmχati ~ *ålmχati* ~ *almkhati* ~ *ālėmkhäti* LM, LU *almkäti* emelkedik | sich heben: LM *šimėm ā.* ich habe Brechreiz (mein Inneres erhebt sich); *jäni śoχl ålėmχatils* eine große Gewitterwolke erhob sich; *vuot võtėmli, wüt'-khup almχati* der Wind weht, das Wasser wogt (die Wellen erheben sich). – N *nå̄ηχ-ālmχati.*, LU *nukh-a.* id.: LU *pat üt' på̄l n.-a.* die Ente erhebt sich aus dem Wasser. – LM *šäm-a.* hányingert érez | Brechreiz haben

alėmχatenti: nukh-a. LM, LU *nukh-alėmkätenti* id.: LM *šėχw* ~ *šäχw n.-a.*, LU *šoχw n.-a.* der Nebel erhebt sich

ālmeji (~ *ālmėji* ~ *ālmaji*) [*ālmajï*] N, LM *å̄lmėji* emel | heben, nehmen: N *jåutäńälä ālmejis* er nahm seinen Bogen und Pfeil hervor; *taw samä ālmejėmät* als sie die Augen aufschlug; LM *šoåst å̄lmėjilėn!* trag es sofort weg! – N *χot-ā.* megemel | abnehmen: *kėntä χ.-ālmejėstä* er nahm seine Mütze ab. – *jot-ā.* magával visz | mit sich nehmen: *tõma āηk ńauramä jot-ālmejėstä* Toma's Mutter nahm ihr Kind mit sich. – *jūw-ā.* visszavisz | zurückbringen. – LM *nukh-å̄.* fölemel | aufheben: *türχ n.-å̄lmėjäslėm* ich hob es plötzlich auf

å̄lmäjėχti: nukh-å̄. LM megdagad, fölpuffad | aufschwellen: *wüt'nė šėpėm khåls khwårmä n.-å̄.* die Leiche des Ertrunkenen schwillt auf

almejoåli P fölemel | aufheben: *vuj-ańšuχ katl-poålät kwøš almėjoålitė* wenn der Bär seine Tatze aufhebt

ālmėli: lili ā. [*ālmalï*] N megment | retten

ālmi̯li emelget | (öfters) heben. – *nå̄ηχ-ā.* id.

almėlāli ~ *ālmi̯lāli* id.

ālmėlti emelint | einmal heben

almėltaχti̯li elrohan | fortlaufen: *lū χotäl' a.?* wohin läuft das Pferd?

älmäntel T emel | heben: *på̄rt khupnå älmänteliu* das Brett wird von den Wellen gehoben

ālėmti [*ālmtï*] N, LM *å̄lėmti*, P *ålmiti* cipel | schleppen. – LM *kwän-å̄.* elemel, ellop | stehlen

ålėmtaχti P, T *älėmtaχt-* id. – T *it-ä.* magával visz | mit sich nehmen

ālėmtaχti̯li N emelget | (öfters) heben

oålėnmi K id.

ālenti (~ *ālėnti*) N, LM LU *å̄lenti*, K *oålenti* emel, hord | heben, tragen: N *manä ālentėn utnė ālentawäsėn?* von was für einem tragfähigen Ding wurdest du getragen? K *nǫrmė voinät tärmelt oålentitė* er trägt den Balken auf seiner Schulter. – N *jū-* ~ *jūw-ā.* hazavisz | heimbringen. – LM *kwän-å̄.* elvisz | fortbringen: *met-nėn tautėη lumėt k.-å̄lentėsäu* die Glut wurde von der Köchin fortgebracht. – N *nalu-ā.* beemel (csónakba) | (in den Kahn) hereinheben. – LM *pō-å̄.* partra cipel | ans Ufer schleppen

å̄lentaχti LM cipel | schleppen: *kwäl lakhwä å̄.* er schleppt es um das Haus herum

å̄lententi LM id. – *ju-å̄.* hazacipel | nach Hause schleppen: *äń-t'e jiwmė ju-å̄lententilėm* ich schleppe dieses Holz nach Hause |

ālentāli N emel | heben

ālėntapi hirtelen emel | plötzlich heben

oåltėmti K hord, emel | tragen, heben. – *äkwän-oå.* egybehord | zusammentragen: *mǫχlėt ä.-oå.* er trägt den Schober zusammen. – *jåt-oå.* magával visz | mit sich nehmen: *tėtė nē viś-χårtäm j.-oåltėmtitė* diese Frau bringt das Kind mit

āltenti N, LM *å̄ltenti* ~ *åltenti* ~ *altenti*, K *oåltenti* ~ *å̄ltenti* hord, emel | tragen, heben: LM *låjläm altentuχ at postiäm* ich kann meine Füße nicht aufheben. – LM K *äkwän-å̄.* összehord | zusammentragen: LM *ńoul'äm ä.-å̄ltentijäm* ich trage das Fleisch zu einem Haufen zusammen

āltentaχti N átköltözik | umziehen: *ti kwolnėl ta kwolnė ā.* er zog aus diesem Haus ins andere um

• *āln* ~ *ālėn* [*āln*] N, LM *oåln* ~ *oålėn*, LU *ålėn*, compó, *лень* | Schleie, Cyprinus tinca

alpä s. *å̄li*

• *ālpėl* ~ *alpėl* [*ālpəl*] N, LM *ålpel* ~ *oålpėl* ~ *ālpėl* ~ *alpėl*, K *oålpėl*, T *elpėl* korán; előbb, régebben | früh; eher, vor langem: LM *khuoltän a. kwå̄lėm* morgen werde ich früh aufstehen; *å. soχne khårtaltēn, vēr ōsėn, å. khårtuχ nå̄n* du hast das Rauchen früh angefangen, du bist noch jung, es ist für dich noch zu früh zu rauchen; K *tė khwål oå. mėnės* er ging morgens früh weg; *khwåltän oå.* morgens früh; *tėt tǫj påtėt oå. el-tėjlėmlėst* in diesem Jahr sind die Wildenten früh

weggeflogen; *oå. pǫnne pǫnemėmt oåt'ipėl när khōnti mėn?* wenn wir früher nichts hingelegt haben, was könnten wir (dort) finden? T *e. ju-jisėm* früh bin ich angekommen; *e. mǫŋ pīš äńčukä·nu såpė·r jo·rtėl ā̆ khå·sėltå:lst* einst vermischten sich unsere Vorfahren nicht mit den Russen. – N *χol-ā.* kora reggel | morgen früh: *au χumitä χ.-ā. minės* der eine Mann ging morgens früh weg

• *alpi* [id.] N, LM P *älp* test | Körper: N *am alpim lośyi* mir juckt der Körper; *taw alpitän råwne uläm* ein ihrem Körper angepaßtes Kleid; LM *uj älpä jel-päntau* der Körper des Bären wird zugedeckt; *wanė-ańšuχ äm älpėm päl-kwänšėstä* der Bär hat mir meinen Körper gekratzt. – N *a.-χar* id. – *a.-χ.-pun* pehelyszőr | Flaumhaar. – *a.-lumän* törzs | Rumpf. – LM *ä.-sau* bőr | Haut. – N *śakwal'pi* tőgy | Euter

• *äls* LM, LU *ā̆ls* ~ *als* (LM) jávortehén; (LU) Göncölszekér | (LM) Elchkuh; (LU) der große Bär (Sternbild)

āltentaχti ~ *āltenti* s. *ālmi*

• *alu* ~ *ālu* LM, LU *åla* át | durch, hindurch: LM *khatliχėn ā. khujji* den ganzen Tag hindurch schläft er; *(j)ī ā. at khujsėm* die ganze Nacht hindurch habe ich nicht geschlafen; *tå̆l ā. vuornė at jälentoåli* den ganzen Winter über ging ich nicht in den Wald; *tuj ā. khul äliśli* er treibt Fischfang den Sommer über; LU *īt' å̆. ešeltettėm* ich arbeite die ganze Nacht hindurch

älu s. al_2

• *äl'* LM, LU *al-*, P *āl-* ~ *al-* ~ *alė-* ~ *ål-*, K *ål-* ~ *ålė-* ~ *oål-* ~ *oålė-*, T *älä·-* ~ *ålå·-* (névmástő | Pronominalstamm)

äl'-khäŋkhä LM, LU *al-khaŋkha*, P *al-khån* ~ *ål-khån*, K *ål-khon-när*, T *ålå·-khån* ~ *-khånå* valaki | jemand: LM *äl'-kh. khåls joχts* jemand ist gekommen; LU *al-kh. rōtpenti* jemand klopft; P *pum kēt al-khån khurėšti* jemand bewegt sich im Gras; T *ā̆r īt čålkhå·n å.-khånå i·l-tulmantalėu* Rüben werden jede Nacht von jemandem gestohlen. –P *alė-khum* valahogy | irgendwie: *sus at khoiwės a.-kh.* der Elch wurde irgendwie nicht getroffen. – K *oål-khun* régen | längst: *päri-jėnė moårę oål-kh. ōls* schon lange sollte er zurückkommen. – T *älä-khunuŋ* valahogy | irgendwie: *ä.-kh. wärėm* irgendwie werde ich es machen. – P *al-khwåtė*, K *oål-khwåtė* ~ *ål-khot*, T *älä-* ~ *ålå-khåt* valahol, valahova | irgendwo, irgendwohin: P *al-kh. jelė-tuitėst* er hat es irgendwo versteckt; K *oål-kh. kėnsǫχ mėnės* er ging irgendwohin jagen; T *äm tǫwimi vāšintėstėm å.-kh.* ich sah ihn irgendwo. – K *ål-khotėl*, T *älä-khǫtėl* valahonnan | irgendwoher. – K *ål-khotäl'*, T *ål-khǫtėl'* valahova | irgendwohin. – LM *äl'-män*, P *āl-män* ~ *al-mänėr* valamiféle | irgendwelche: LM *äl'-m. maγpä uj jälili šätėn kērt* irgendein Tier bewegt sich im Zaum; P *kit ańšuχ āl-m. kēŋėš kēŋėštiγe* zwei Alte beraten sich über irgendeine Sache. – LM *äl'-mär*, P *al-mär* valami | etwas. – K *ålė-mät* valamiféle | irgendwelcher: *å.-m. khōntnė jiwem* irgendein Heer nähert sich mir. – *oålnär* valami | etwas. – *oålė* ~ *å̆lė-nė-sėr* id.: *oå.-nė-s. mǫjiŋ khǫmnė joχtwėsėmėn* irgendein Gast ist zu uns gekommen; *om vǫsäm kīnė å.-nė-s. vuj tūs* irgendein Tier kroch in mein Kleid hinein; *å.-nė-s.-när lokhwi* etwas klopft. – *oål-nė-śǫu* valamennyi | unbestimmbar viel. – T *ä.-ńǫχǫr* valami | etwas: *pil'ėm pā̆χtė ä.-ń. l'äpkhånt* er flüstert mir etwas ins Ohr. – LU *äl'-oåt* (kérdésvégi formula, ha tagadó választ várunk | Frageformel, wenn eine Verneinung als Antwort erwartet wird)

äl' s. ul_1

• *al'a·t* ~ *al'å·t* ~ *ål'å·t* T ágy | Bett: *a. ńårtantem* ~ *ńårtem* ich mache das Bett; *a. jupäntem* id.; *a.-åšnėl nuŋ-kā̆lėm* ich stehe vom Bett auf. – *a.-puχtėl* matrac, derékalj | Matratze, Unterbett

• *äl'i* LM, T *äli* ~ *äl'i* vagy | oder (< russ.): LM *artmimen ä. ät artmimen?* kommen wird überein oder nicht? T *tä khåtėl šäuränten-li, äli äk?* mähst du heute oder nicht? *äm jōrtlėm mińen, äl'i ā̆k* kommst du mit mir oder nicht?

• *al'iŋ* N fényes, tiszta, ragyogó (víz) | glänzend, klar (Wasser): *a. vitpä vitėŋ tūr* „wässeriger" See mit glänzendem Wasser

al'åt s. *al'at*

al'p s. *å̆l'p*

• *am* [id.] N LU, LM T *äm*, P *åm*, K *åm* ~ *om* ~ *ǫm* én, az én... | ich, mein: N *āŋkwėn matės, am matsėm* deine Mutter wurde alt, ich wurde alt; LU *am järtėm īwėn?*

– *am-a?* kommst du mit mir? – ich? T *äm khulèm* mein Haus. – *äm-khårèm* enyém | mein: *tit'i-miš mā äm-kh., tūl'i nou-khårèn* bis hierher gehört mir der Acker (ist meiner), weiter gehört er dir. – N *am-pāltèm,* LM *äm-poåltèm,* T *äm-poltèmt* nálam, hozzám, (T) nálam, mellettem | bei mir, zu mir, (T) neben mir, bei mir: N *ań ētä-χ̆ätèlä am-p. χūlès* jetzt verbrachte er einen Tag und eine Nacht bei mir LM *målèχ khajtèn äm-p.!* lauf schnell zu mir! – N *am-utèm* enyém | mein

amki ~ *amkim* ~ *amkäm* [*amkí*] N, LM *ämènk* ~ *ämänk* ~ *ämämk* ~ *ämk* ~ *ämèŋk* ~ *ämki* ~ *ämkèm,* LU *aŋk,* P *amk* ~ *amèχ* ~ *åmèχ,* K *åmk* ~ *omk,* T *ämänk* ~ *ämäŋk* ~ *ämkum* én magam; saját | ich selbst; mein eigenes: N *tit amkim ålimèm saka tåχtśètäsèm* mir ist hier das einsame Leben (das L. für mich selbst) sehr zuwider; *amkäm χum jänitakämtèl* nach meiner eigenen Würde; *amki palitèm χūrèm ūsil pasnèl jūwl'è-jåŋχipäsèm* ich kehrte aus der Entfernung meiner eigenen Länge von drei Schritten zurück; *amki māń χum porät åńśèm sunkèm* mein Schlitten, đen ich selbst in meiner Jugend besaß; *am amkim jänitèl χota jūjoχte'im?!* ich selbst allein, wie komme ich nach Hause?! *χum-mūs amk kēm ålè'im?!* wie könnte ich einsam leben?! LM *ämki mås jēri jerrentēm* ich singe ein Lied von mir selbst; *ämäŋk ńousēm* ich selbst bewege mich; *oånäm ämämk pal-räipäslèm* ich selbst habe die Tasse zerbrochen; *at ämäŋk poålèm tēlèm pū̆, vū̆m pū̆* er ist nicht von mir geboren, er ist ein Pflegesohn; *at-ke jiun, ämèŋk minēm* wenn du nicht kommst, geh ich allein; P *amèχnanèn khōlim, am khwoiteim* ich fühle selbst, daß ich krank bin; K *åmk ēkwèm päśälilèm* ich küsse meine eigene Frau; T *äm ämkumèn väitiŋ nī äitsèm* ich selbst heiratete eine schöne Frau

am s. *man*

ämäl'èś s. *āmèś*

ānèm [*ānəm*] N, LM *ōn,* LU *ån,* P *åmnåm,* K *oånèm,* T *ämä·n* ~ *ämä·nmè* ~ *ämänmi* engem | mich: N *ā. saka ul kāstäln!* mich sollst du nicht beschwören! LM *täw ōn såwèjit* er ist eifersüchtig auf mich; *sär ōn īlt tåŕmätiläln!* laß mich doch nach vorn! – K *oå. rēttèstèn* ihr habt mich betrogen; *sūriń sär tål'èkt oå. jålè-tå̆rètän!* laß mich am Ende einer goldenen Kette hinunter! T *ämä·n mål'åmtåläl mińuŋ* er drängt mich fortzugehen; *ämä·n khåšèmtstèl* er zog mich (mit sich); *jiwèl tarèχ näru·tstil ämänmi* er reinigte mich (vom Schnee) mit einem Stock; *ämänmi išlä·tuŋ tuštå·nt* er stellt mich zur Arbeit an

ānèm N, LM *ōn,* LU *ån,* P *amnånèm,* K *åmnän* ~ *åmnan* ~ *oåmnän* ~ *omnån,* T *ämä·n* nekem | mir: N *ā.-ēre'it* ich brauche sie (mir sind sie nötig); LM *l'oχmè khwoltèlèn ōn!* zeige mir den Weg! *jīsèrèm ōn nå̆u* es ist mir eine Schande deinetwegen; *ōn l'äχ misèn, t'e-khajtèl at voårsèn* du hast mir dein Wort gegeben, daß du nicht mehr auf falsche Wege gehst; P *a. våtmäst jənètèst älèstè* er gab mir eine Ohrfeige; *a. ness jel-alèm tiχtit, oχśä at vī̆* er gibt mir viele Geschenke, Geld nimmt er nicht dafür; K *vuj-ańšuχne·l täu åmnan lèl khotelts* er rettete mich (gab mir das Leben) vor dem Bären

ōnèmnè LM rám | auf mich: *ō. täu koårèχ* er hat mich nötig (ung. szüksége van rám)

ānèmnèl [*ānəmnəl*] N, K *åmnänèl* ~ *åmnånèl* ~ *omnänèl,* T *ämä·nnèl* tőlem | von mir: N *naŋ ā. manèr pojte'in?* was verlangst du von mir? K *näį oå. el-jōŋkhēn* du wandtest dich von mir ab; T *ä. it'mä·χ kinšänt* er verlangt Brot von mir; *ä. raŋ ä̆-khån ä̆ åls tut* außer mir war niemand dort; *īsä·mtèχtäl ä.* er schämt sich von mir

ānèmtèl N velem | mit mir: *taw ā. χålpli* er treibt Spott mit mir

• *amal't'* T beszélgetés | Gespräch

amèlti ~ *åmilti* LM, LU *åmèlti* ~ *åmilti* (~ *amelti*), P *åmil'ti* ~ *åmèlti,* T *åmå·l't'ål* ~ *amal't'al* ~ *åmal't'al* beszél | sprechen: LM *täu moåńšä* (*ruśńišä, tōtèr*) *khajtèl å.* er spricht wogulisch (russisch, tatarisch); *manpèltåut t'ok åmiltēt* so spricht man über uns; *l'äχèl åmiltēm* ich führe ein Gespräch; LU *am åmiltuχ uttem* ich beginne zu sprechen; *sokht åmèlti* er spricht richtig; P *śol'* (~ *sol'iŋiś*) *åmel'ti* er sagt die Wahrheit; T *tät'ä·tin å.* er spricht zu seinem Vater. – LM *khåjärèl å.,* LU *khajèr l'äχ a.,* P *khajèrlem å.,* T *khaja·rèl a.* hazudik | lügen. – LM *jel-å.* lebeszél | abraten. – T *puru-å.* kiengesztel | versöhnen

åmiltaχti LM, T *åma·l't'aχt-* ~ *ama·l't'aχt-* ~ *amal't'åχt-* beszél | sprechen, reden:

LM *täu khåšä åmiltaχts* er redete lange; T *šăt ät-lǫ amaľťåχtå·lėp ätä·mėt ă̄ sǫwė* es wird keine 150 (wogulisch) sprechenden Leute geben

åmiltenti LM LU beszél, mondogat | sprechen, öfters sagen: LM *ńoul tåjėn! – åmiltentēt* iß Fleisch! – sagt man ihm öfters; LU *ōn pora-å.* er spricht gegen mich

• *aman* ~ *amanä* [*aman*] N, K *am* ~ *amnä* ~ *amne* 1. vagy 2. vajon | 1. oder 2. ob: N *amanä akwät ăluŋkwė, amanä laχwä lāwilėn?* verordnest du uns, zusammen oder getrennt zu leben? K *tėt loåmnė ōrmėlän, ătėŋ am at ătėŋ!* koste diese Suppe, ist sie schmackhaft oder nicht! *täu tį jiw amne?* kommt er hierher? *khon-när jiw, amnä kă̄šėn, amnä näŋkw* wer wird kommen, dein jüngerer Bruder oder du selbst? *åm ēkum kwoålėmtilėm, löń amne ľül'* ich mache eine Probe mit meiner Frau: ist sie gut oder böse

• *āmėn* ~ *āmnä* [*āmna*] N, LM *oåmėn* ~ *ăm̄ėn*, LU *ăm̄ėn*, P *oåmėn* lábfej, a csizma vagy harisnya feje | Fuß, Fußteil der Stiefel und Strümpfe

laᵛįl-ā. ~ *-āmnä* N, LM *løl-oå.*, LU *løl-ă̄.* lábfej | Fuß. – N *ńärä-āmnä*, LM *ńärä-* ~ *ńärė-oå.* csizmafej | Fußteil des Stiefels. – LM *pål'ėks-oå.* id. – N *săpėk-āmnä* id. – N *vājä-* ~ *vāj-āmnä*, LM *vōjä-a.* harisnyafej | Fußteil des Strumpfes

• *āmėrawė* [*āmarawe*] N, LM *oåmėrrau* alámerül | versinken: N *χāpėm vitnė ti ā.* mein Kahn wird versinken

ăm̄ėri LU mer | schöpfen: *üt' ăm̄ėrēm* ich schöpfe Wasser (her) aus

āmėraχti N betódul, beszivárog (víz) | einströmen, einsickern (Wasser): *vit-ke ā., jol-ujeūw* wenn Wasser (in den Kahn) einsikkert, werden wir versinken

āmėrmati [*āmarmatí*] N, T *ämėrmätäl* merít, kimerít | ausschöpfen: N *moľėχnū āmėrmatėn!* T *śüχ ämėrmätėn!* schöpf schneller aus!

āmėrmatįli N id.: *akw-śos āmėrmatįlės* er schöpfte das Wasser auf einmal aus

āmėrmatawė lebukik, lerogy (a földre) | (auf die Erde) sinken: *lākin χăjawėt, āmėrmatawėt, jolä-tuśtχateᵛit, jolä-räγäteᵛit* sie werden vom Ball getroffen, sie sinken, sie fallen nieder

āmėrti [*āmartí*] N, LM *oåmėrti* ~ *ăm̄ėrti* ~ *āmėrti*, P *ăm̄ėrti*, K *åmėrti*, T *ăm̄ėrtäl* merít | schöpfen: N *jā vätän vit āmėrtaŋkwė nal-jăm̄enteᵛim* ich gehe langsam zum Flußufer, um Wasser zu schöpfen; LM *kų̈s-kēt wüt' āmėrtėn, äm äjēm* mit der Schöpfkelle sollst du Wasser schöpfen, ich will trinken; K *vit' åmėrtam* ich schöpfe Wasser. – P *vüt'-ăm̄erten-vōŋγę* kút | Brunnen

oåmėrtaχti LM, T *ämertäχtäl* (vízzel) megtelik | sich (mit Wasser) füllen: LM *khōp wüt'ėl tail oåmėrtaχtwės*, T *khäp ut'ne ämertäχtus* der Kahn hat sich mit Wasser gefüllt

ämertl- T ıner, merít | schöpfen

āmėrtālmi N id.: *kit witwit ta āmėrtālmeᵛim* ich schöpfe die beiden Eimer mit Wasser voll

• *āmėś* ~ *āmiś* [*āməś*] N, LM *ăm̄iś*, P *oåmiś*, K *oåmėľėś*, T *ämäľėś* ~ *omäliś* találós kérdés | Rätsel: É *am āmėśmā* ~ *am āmpśimā* mein Rätsel (einleitende Formel der Rätsel)

āmśi ~ *āmpśi* N, LM *ăm̄iśli*, K *oåmėľśi*, T *ämä·ľėślätel* találós kérdést tesz föl ill. megfejt | ein Rätsel aufgeben oder lösen

oåmėľėśėŋ-χår K ravasz, alattomos | schlau, listig

• *amēt'* N (személynév | Personenname)

āmna s. *āmėn*

• *āmp* [id.] N, LM P K *oåmp*, LU *ăm̄p*, T *ăm̄p* kutya | Hund: N *naŋ āmpnė voss tēwėn!* der Hund soll dich fressen! LM *mēruχ oåmpmė khujtilėn?* warum hetzt du den Hund (gegen mich)? *oåmpėt äm tärėm śautēt* die Hunde freuen sich über mich; *oåmpnė pälpurwäsėm* ich wurde vom Hund gebissen; P *oåmpät amnånėm särtit* er hetzt seinen Hund auf mich

oå.-ańśėr K a kutya agyara, tépőfoga | Fangzahn des Hundes – T *ă̄.-khumlåχ* vadkomló | wilder Hopfen. – LM *oå.-kwäl* kutyaól | Hundehütte. – LM *oå.-laχw-kwåli*, LU *ă̄.-kwă̄li* a kutya nyakszíja | Halsriemen des Hundes. – LM *oå.-lōχws*, T *ă̄.-läχs* mérges gomba | Giftpilz. – N *ā.-låu* vonószíj a kutyafogaton | Zugriemen der Hunde. – T *ă̄.-ľ'ēm* nadragulya | Tollkirsche. – K *oå.-ńoriś* barka | Weidenkätzchen. – *oå.-ń.-khotėl* virágvasárnap | Palmsonntag. – LM *oå.-päŋk* kutyafejű | hundsköpfig. – LM *oå.-*

päŋk-pul ~ *oå.-pul*, P *oå.-pəŋk-pul*, K *oå.-pǫl* (LM) lonc, szulák, *жимолость* (P) keserűfű, *кислица;* (K) egy ehetetlen bogyó | (LM) Geißblatt, Lonicera; (P) Knöterich, Polygonum; (K) eine nicht eßbare Beerenart. – N *ā.-pə̄ˇ* ~ *-pə̄riś*, LM *oå.-pə̄*, K *oåppəu*, T *äppi-pǫu* ~ *äp-pū* ~ *äppu·-pū* ~ *äppəu-pū* kutyakölyök | Welpe: N *jelpėŋ ā.-p.* „heiliger Hundesohn" (ein grobes Schimpfwort). – N *ā.-pun*, K *oå.-pǫn* kutyaszőr | Hundshaar. – N *a.-såu* kutyabőr | Hundsfell. – *ā.-śulśi* szalonka | Schnepfe. – K *oå.-tǫr-lå̄kėp* ~ *kwåli* nyakszíj | Halsriemen des Hundes. – N *ā.-uj* kutyaállat (szitok) | Hundstier (Schimpfwort). – LM *oå.-väśi* kutyagyomor [?] | Hundemagen. – N *ā.-vil't* szemtelen (tkp. kutyapofa) | unverschämt (eig. Hundsbacke)

khå̄r äp-pū T hím kutyakölyök | männlicher Welpe. – N *χåpsät ā.* tarka kutya | scheckiger Hund. – LM *khər-oå.* kankutya | männlicher Hund. – P *kwän-jäχtėm oå.* herélt kutya | kastrierter Hund. – T *lå̄mtėm ā̄.* veszett kutya | toller Hund. – LM *l'ipi-oå.* (egy kutyafajta | eine Hunderasse). – *nēwė-oå.* szuka | Hündin. – LM P *ńoχs-oå.* cobolyvadászatra használt kutya | Hund zur Zobeljagd. – LM *pēl'p oå.* gyors kutya | schneller Hund. – N *pōsėr-ā.* ~ *p.-nē-ā.* kurva | Hure. – N *pul'-turγim ā.* veszett kutya | toller Hund. – T *råmsėχ pil'ėp ā̄.* lógó fülű kutya | Hund mit hängenden Ohren. – LM *rått oå.* nyugodt természetű kutya | ruhiger Hund. – N *sajttal ā.*, LM *sat'tal oå.*, K *såittal oå.* veszett kutya | toller Hund. – LM *šäšwė-oå.* nyúlvadászó kutya | Hund für die Hasenjagd. – T *sīm ā̄.* (kis vörös kutyafajta | eine kleine, rötliche Hunderasse) – LU *šimiŋ ā̄.* dühös kutya | grimmiger Hund. – LM *šoårp-oå.* jávorvadászó kutya | Hund zur Elchjagd. – N *sus-ā.*, P *sus-oå.* id. – N *tip-ā.* barka | Weidenkätzchen. – N *uj-ā.*, LM *uj-oå.*, P *vuj-ańšuχne šimiŋ oå.* medvevadászó kutya | Hund zur Bärenjagd

āmpkwė N, LM *oåmpkwė* kutyuska | Hündchen

oåmpli K szitkozódik | schimpfen

• *āmpėr* [*āmpar*] N csűr, hombár | Speicher, Scheune (< russ.)

• *an-jā* [*ānja*] N (folyónév | Flußname). – *an-jā-paul* ~ *anja-p.* ~ *anjä-p.* (falunév | Dorfname); – K *än-jä-pəul Болчари* (falunév | Dorfname)

ā̄n s. *äγėn*

ānaχ s. *ānėχ*

ānas s. *ānės*

änγå s. *ānχä*

• *ānėχ* [*ānaχ*] N, LU *å̄nėχ* ólom | Blei (< ir.)

anem s. *am*

• *ānės* [*ānas*] N rénkaraván, szánsor, réncsorda | Rentierkaravane, Schlittenreihe, Rentierherde (? < ostj.)

• *āni* ~ *ānä* [*ānı́*] N, LM P *oånė* ~ *oånä*, LU *å̄nä*, K *oånä* ~ *oånę*, T *å̄ńi* csésze, tányér, edény, tálca, tál | Tasse, Teller, Gefäß, Platte, Schüssel: N *tūr-tēp śuńiŋ āni mēn mujlėptaχtimēn* mit einer reichlichen Schüssel voll Flußnahrung werden wir einander bewirten; LM *äurä oånė* runde Tasse; *išmit' mot oånä kērn joχtėlėn!* schöpfe die Suppe in eine andere Schale! K *lėštėm oånä* gereinigte Tasse; T *å̄ńim ämp ju-ńålåntėtil* der Hund hat meine Schüssel ausgeleckt

oå.-älä K edényfedő | Deckel des Gefäßes. – LM *oå. khurä* a csésze pereme | Rand der Tasse. – N *ānä-raw* csészedarab | Stück der zerbrochenen Schale. – LM *oånä-šel* a csésze pereme | Rand der Tasse. – N *ānä-supukwė* csészécske | kleine Tasse. – N *ānä-taˇil*, LM *oånä-tail* teli csésze | eine volle Tasse

jänˇi-ānä N, LM *jäni-oånä* ~ *å̄nä Чашенская* (pataknév | Bachname). – T *kusu· ā̄.* pohár | Glas. – K *ōslėχ-toår-oånä* puskaportartó | Schießpulverdose. – LM *əχwtėš-oånä* cseréptányér | irdener Teller. – LM *pantė-oånė*, P *pat-oånė* tál | Schüssel. – LM *pattė oåne*, K *poåt-oånä* tányér, tál | Teller, Schüssel. – K *påsėm-oånä* füstölő edény | Gefäß zum Räuchern. – N *pūri āni* áldozati edény | Opfergefäß. – N *rakt-ānä*, LM *raχt-oånä* cserépedény | irdenes Gefäß. – N *sarän-ānä*, LM *särėn-oånä*, LU *sar-ā̄.* (N LM) facsésze (tkp. zürjén cs.); (LU) tányér, tál | (N LM) Tasse aus Holz (eig. syrjänische T.); (LU) Teller, Schüssel. – N *śāj-ānä* ~ *-āni* teáscsésze | Teeschale. – LM *śel'ė-ańt-oånė* puskaportartó | Schießpulverdose

oånti LM kifut (folyadék edényből) | überlaufen (Flüssigkeit aus dem Gefäß)

oåntėltaχti id.

oåntenti ~ *oåntėnti* id. – *kwän-oå.* id.

• *änkwänt* LM, LU *äŋgwält* ezután, később | nachher, später: LM *ä. min!* gehe später! LU *ä. joχtėn!* komm später! *ä. ə̈̆n ermitälilėn* später wirst du dich an mich erinnern

• *annä* ~ *anna* [*anne*] N, LM *annä* Anna (női név | Frauenname) (< russ.)

änt s. *ańt*

• *antrejiś* N András fia | Andreas' Sohn (< russ.)

ant'ėl s. *ə̆̈ŋtil*

• *ań* [*ań*] N, LM LU *äń*, P K *äń* (~ *ań*), T *iń* (~ *ėń*) most, ím, hát | jetzt, sieh, nun: N *ań sakw-taľėχ ə̆̈jkä mäń āyi taw ānėm siniţamä* jetzt umarmte mich die Tochter des Alten von der Sygva-Quelle; *ań tėk-ə̆̈jkä χāp tāltėt ľūľi* nun steht der Teek-Alte am Steg; *ań luwä jolä ti täräts* jetzt hat sich sein Pferd heruntergelassen; LM *äń uilėm* jetzt sehe ich; *äń måśśäkwė nōχäsentēm* jetzt hinke ich ein bißchen; LU *pēš täu nušä ōls, äń nukpoits* vorher war er arm, jetzt wurde er reich; P *ań kėsėχtėnė taipėŋ rə̆̈n* jetzt ist es eine günstige Jagdzeit; *äń ōs at joχts* er ist noch nicht gekommen; *äń tajnė pos* jetzt ist die Zeit dazu, mit Skiern zu laufen; *täu khwäitės, äń jeltėptaχts* er war krank, jetzt ist er gesund; K *mølti ńūtė sėmtaχtsėt, äń jål-śōplėst* früher zürnten sie einander, jetzt beruhigten sie sich; *äń täχwės-tīrėm* jetzt ist es Herbst; *täu äń tėt* jetzt ist er hier; T *månt tit åls, ėń īkem* vorher war er hier, jetzt nicht mehr

ań-jis N manapság, mai kor | heutzutage, Gegenwart. – P *äń-känt* most | jetzt: *äń-k. joχts* jetzt ist er gekommen. – N *ańmaliŋ* ~ *-manėŋ* ~ *-maniŋ*, LM *äm-mänėŋ* id.: N *akit-ə̆̈jkä ań-m. nə̆̈ŋχ iŋėt roχti* sein Alter ist indessen (jetzt) nicht erwacht; LM *äm-m. jüj-åįl lil-ə̄tėm t'i-kel joχts* wenn jetzt die Zeit meines letzten Atems gekommen ist. – N *ań-man* hát | sieh: *ań ə̆̈jkätän χaśsawė, ań-m. uľpä!* jetzt wird es vom Alten erkannt: sieh, eine Zirbelkiefer! *sunsitä: ań-m. χulaχ-ə̆̈jkä ta jiw* er schaut es: sieh, der Rabe-Alte kommt. – *ań-mōl* hajdan | einst: *ań-m. ērį̆ jis χum ūnlėnä porät* einst, als die Leute der Heldenzeit lebten. – *ań-mōläl* minap | unlängst: *ań-m. ań ākum-ēkwä lāwi* unlängst sagte es meine Tante. – *ań-mōlėχ* hajdan | einst: *ań-m. numi-tə̆̈rėm āśuw χuľiţālės* einst erschien uns unser Vater Gott. – N *ań-mōnt* [*ań-mūnt*], P *äń-måntę* ~ *-måntė* az imént, minap, most, (N még) bár, ugyan, vajon, talán | unlängst, jetzt; (N auch) obwohl, ob, vielleicht: N *ań-m. naŋėnnėl åsiŋ lūt am namtal tuľäm at laplę̆̄it* unlängst konnten stärkere Pferde als du nicht einmal meinen Ringfinger heben; *ań-m. samėn-ke posiŋ ə̆̈lnū!* wären dir doch die Augen glänzend! *ań-m. manėräį̆̄ tį̆̄ ēlä jisėm?!* warum bin ich doch nach vorne gekommen?! *ań-m. kankėm nam-χə̆̈tėlä* sieh, jetzt ist eben der Namenstag meines älteren Bruders; *ań-m. voikėn vitpä tēpiŋ āsnė joχtėlę̆̄im* vielleicht sollte ich zum weißwässerigen, nahrungsreichen Ob-Fluß kommen; *ań-m. χottė jä̆̄i minėm jä̆̄i-nur-ke ə̆̈skeuw* wenn wir etwa einen vom Vater stammenden väterliche Rache-Grund hätten; P *äń-måntę joχts* unlängst ist er gekommen; *äń-mäntė t'it' ōls* er war vorher hier. – T *iń-åš* még nem | noch nicht: *täu iń-åš ə̄̈ jis* er ist noch nicht gekommen. – *iń-pėl* id.: *ə̄̈ khålås iń-p., ås lėltä·jėl* er ist noch nicht gestorben, er atmet noch; *iń-p. ə̄̈ və̆̈χåtål* es ist noch nicht zu sehen. – LM *äń-šoåst* hirtelen, most | plötzlich, jetzt: *līn äń-š. mot jiwnė jitäps* das Eichhörnchen sprang plötzlich auf einen anderen Baum. – T *iń-čiŋ* éppen most | eben jetzt. – N *ań-ta*, LM *äń-ta*, LU *an-ta* az, ugyanaz | jener, derselbe: N *ań-ta śuń, ań-ta alėślėp ań-ti alėślawė* jenes Vermögen, jene Fischbeute wird jetzt gefangen; LM *äm äń-ta oåimė vånχäsėslėm täu at jis* ich blinzelte jenes Mädchen an, doch kam sie nicht; LU *man nə̆̈ėrau an-ta mōm postsan* unser Herrscher fraß [?] jenes Volk auf; *äń-t'ė khåls joχtės, an-ta χar at joχts*, der eine kam, der andere nicht. – N *ań-ti*, LM *äń-t'e* ~ *-t'i*, LU *äń-t'i* ~ *-t'ė* ~ *-t'ü*, P *äń-t'i*, K *äń-tė* ~ *-ti*, T *iń-ti* ez; most | dieser; jetzt: N *ań-ti χə̆̈tėlä mūs* bis zum heutigen Tag; *tūp ań-ti joχtäsėm* erst jetzt bin ich gekommen; LM *äń-t'ė oåmpmė nukh-šäštläslėm* ich erzog diesen Hund; *khumľė äń-t'e jēri jerrau?* wie wird

dieses Lied gesungen? *äṅ-t'ė istė* in der Gegenwart; LU *äṅ-t'i pøl vät'ė* dieses Dorf ist nahe; *äṅ-t'i lū mårśä ileli* dieses Pferd zieht schlecht; *äṅ-t'ė khar ul khānėn* berühre dies nicht! *am at üktēm äṅ-t'ü* ich beschäftige mich damit nicht; P *äṅ-t'i joχteim* ich komme gleich; K *äṅ-tė pǫ̈mtilėm* ich beginne es gleich; *äṅ-ti jelt* in diesem Jahr; T *iṅ-ti miṅä·s* jetzt ging er weg. – N *aṅ-tə̄ᵛ-mos* mindeddig | bisher. – LM *äṅ-tōrėmt*, LU *äṅ-tōrėmtė* most | jetzt. – LM LU *äṅ-t'ok* így; hamar | so; rasch: LM *näu äṅ-t'. khul at älėślēn* so wirst du auch keine Fische fangen; *khuml'ė näu äṅ-t' mål'ėχ lapśėχ äṅśēn?* wie kannst du deine Kleider so schnell abtragen? – N *aṅ-voss* most pedig | jetzt nun

aṅiŋ N mai | von heute, heutig; *rūtä-vosä aṅiŋėn χə̄tėliŋėn iŋ-pėl iŋ ə̄leᵛit* seine Verwandten, seine Nachkommen leben bis heute

iṅi·kin T most | jetzt: *šə̄χ māti·ŋiś sōs i.* alles hat sich jetzt anders entwickelt

äṅ s. *ānä, ə̄ṅä*

äṅäkwė s. *aṅ-ēkwa*

• *aṅ-ēkwa* ~ *äṅäkwė* [*aṅēkwa*], N LM *aṅäkwė* ~ *ōṅ* ~ *oåṅ* ~ *oåṅ-jēkwė*, LU *ə̄ṅ*, P *äṅ: iś-äṅ* (N LM LU) nagyanya, az anya anyja; (LM) az anya nővére; a báty felesége | (N LM LU) Großmutter, Mutter der Mutter; (LM) Schwester der Mutter; Frau des älteren Bruders. – Cf. *ə̄ṅiᵛ*

• *ānä* ~ *aṅä* [*aṅa*] N, LM P *äṅä*, LU *äṅ*, K *ə̄ṅä*, T *äṅå·* rakás; halom, csoport, sereg; csomó | Haufen; Gruppe, Schar, Heer; Bündel: N *tūjt aṅäjᵛ pośyilėm* ich häufe den Schnee zu Haufen; *majim aṅän tūp ālentilėn* du kannst den Haufen der Geschenke kaum aufheben; P *møwėšt økw äṅäj puntlėn!* lege die Kleider auf einen Haufen! K *lǫntėt aṅ ə̄ṅäjᵛ äχtχatät* die Gänse sammeln sich in Scharen; T *kit' ə̄w šǫpån uχ äṅå·n pǫṅilån* er legt die Hemden beider Mädchen auf einen Haufen *khåšši-ä.* P hangyaboly | Ameisenhaufen. – LM *khul-ä.* halrakás (döglött halakból) | Fischhaufen (aus toten Fischen). – LU *kul'-äṅ*, P *vuj-aṅšuχ sul'-ä.* medveszar | Bärenkot. – LM *lu-ä.*, P *lū-ä.*, K *lǫ-ə̄.* lófalka, ménes | Pferdekoppel, Gestüt. – LM *lunt-ä.*, K *lǫnt-ä.* lúdfalka | Gänseschar. – LM *lūp-ä.* tuskórakás | Klotzhaufen. – P *pånlę-ä.* kenderrakás | Haufen aus Hanf. – N *ńäl-kēr-a.* nyílvas-csomó | Pfeilbündel. – N *pors-a.*, LM *pårėš-ä.* szemétdomb | Misthaufen. – LM *šoårp-ä.* jávorcsapat | Elchschar

• *ə̄ṅä* LM, P *äṅ* fog, horog, rovátka (nyílon, szigonyon) | Zahn, Haken, Kerbe (auf Pfeil und Harpune). – LM *pūtėp-ə̄.* szigonyrovátka | Kerbe der Harpune

äṅiŋ LM P fogazott, kampós, horgas | gezähnt, hakig, hakenförmig: P *ä.- ~ äṅiŋ- ~ äṅiṅ-jə̄* (folyónév | Flußname). – LM *ä.-ńə̄l*, P *ä. ńäl* horgas nyíl récevadászatra | Hakenpfeil für die Entenjagd.

• *aṅ̓ili ~ aṅ̓ili* [*aṅiylí*] N, LM *äṅ̓éli*, K *īṅ̓ili*, T *uṅ̓ulal ~ uṅ̓aläl* megcsókol | küssen: N *pāntä ə̄ṅ̓yän aṅ̓ilawės* der Schwager wurde von seiner Schwägerin geküßt; LM *äm nēm äṅ̓élilėm* ich küsse meine Frau. – T *ju-u.* id.: *äm täwi ju-uṅ̓ulsėm* ich küßte ihn

aṅ̓ilaχti [*aṅ̓iylaχtí*] N, LM *äṅ̓élaχti*, K *īṅ̓ilaχti*, T *uṅ̓ulėχt- ~ uṅ̓uleχt-* csókolóznak | einander küssen: N *aṅ̓ilaχtəᵛ, sipilaχtəᵛ* sie küssen und umarmen einander; LM *miŋk äṅ̓élaχtimen* wir küssen einander; K *īṅ̓ilaχta* sie küssen einander

aṅ̓ilaχtul N csók | Kuß: *jelpiŋ atiŋ aṅ̓ilaχtulėn* dein Kuß ist sehr süß

uṅ̓ulepstil T csókol | küssen

aṅ̓ipi N, LM *äṅ̓épi* egyszer megcsókol | einmal küssen

aṅ̓ipaχt- N egyszer megcsókolják egymást | einander einmal küssen

aṅ̓ipāli = *aṅ̓ipi*

uṅ̓äseχt- T = *aṅ̓ipaχt-*

• *āṅ̓käs ~ āṅ̓kės ~ āŋkės* N borsó | Erbse (< syrj.)

• *ə̄ṅ̓kėl': ə̄.-kiṅi·kä* T evangélium (angyalkönyv) | Evangelium (Engel-Buch) (< russ.)

äṅ̓šēn s. *aṅčejiŋ*

• *āṅ̓ś* N apa; öreg | Vater; Alter. – *ā.-titśäkwėr* (egy domb neve | Name eines Hügels). – *uj-ā.* medve | Bär. – Cf. *āś, aṅ̓śuχ*

äṅ̓čänt s. *ə̄ṅ̓śi*

• *aṅčejiŋ ~ aṅ̓šėin ~ anče·in ~ äṅ̓šēn* T rossz, hitvány | schlecht, geringwertig (< tat.): *a. äitä·m* schlechter Mann; *a. it'mä·χ* schlechtes Brot. – *a.- ~ ä.-khår* 1. rossz, 2. baj | 1. schlecht, 2. Not: *äm ålnėm ä.-kh.* mein Leben ist schwer (schlecht)

ańčejiŋkiś ~ *ańśėiŋiś* rosszul | schlimm, schlecht (adv.): *a. älkėtäl* er zankt sehr; *a. pə̄·ltkėti ti khul* dieses Haus ist sehr schlecht heizbar

• *ańśėr*$_1$ [*ańśar*] N, LM P *äńśėr*, K *äńśėr* ~ *āńśėr*, T *ańśėr* ~ *äńśėr* agyar, szemfog; a medve foga | Reißzahn; Zahn des Bären. – N *a.-puŋk*, LM *ä.-päŋk* szemfog | Eckzahn. – K *oåmp-āńśėr* kutya szemfoga | Fangzahn des Hundes. – LM *uj-ä.*, P *vuj-ańšuχ-ä.*, K *vuj-ańšuχ-äńśėr* medvefog | Bärenzahn

äńśėrtal P fogatlan(ul) | ohne Zähne

• *ańśėr*$_2$ N vagyon | Vermögen: *lilиŋ χum ańśėrä pusn naŋkin* alles Vermögen des lebenden Menschen gehört dir (VNGy I, 121, 257)

• *ańśėr*$_3$ N (egy kis tundrai hal | ein kleiner Fisch in der Tundra): *a. jāŋkėlmä χul, āln χuripä māń χul, sam at ə̄ńśi, jāŋkėlmät ə̄li, tūr-χul atėl pasi a.* ist ein Tundra-Fisch, ein kleiner Fisch, ähnlich dem *āln*, er hat keine Schuppen, er lebt in der Tundra, er riecht nach *tūr-χul*

ańśėriŋ: a. tūr a. lakta tó | ein Teich mit *a.*-Fischen.

äńśi s. *ə̄ńśi*

• *äńśikwė* N fiatal ángy, *золовка* | junge Schwägerin

• *ańśuχ* N, LM *ańśuχ* ~ *ańšuχ*, LU P *ańšuχ*, K *ańśuχ* ~ *åńśuχ* ~ *ańšuχ*, T *äńšuχ* ~ *äńčuχ* öreg, bácsi, gazda, férj; medve | Alter, Onkel, Wirt, Gatte; Bär: N *aki-āś ańśukwäj̆ lāweį̆* die beiden Alten sagen; LM *pēš ańśäkwėt* die einstigen Alten; *ańśuχnė minēm* ich werde heiraten („ich gehe zum Mann"); *äm ańśuχ ōsėm, äń-t'ė l'äŋkhėt kwän-jə̄rilijäm* ich bin ein alter Mann, ich vergesse dieses Gespräch; *śulėŋ ańśuχ* ein grauer Greis; *ańśukui äkw-jurtl jäliliji* die beiden Alten gehen zusammen herum; *t'ė nē vət'ėpä khul'ts ańśuχä jel-khōls* diese Frau wurde eine Witwe, ihr Gatte ist gestorben; LU *tulmakha khaits ańšuχne* sie heiratete geheim; *a. körri* der Bär brüllt; P *śūliŋ poŋkėp kit a. āl-män kēŋėš kēŋėštiye* zwei graue Greise beraten sich in irgendeiner Weise; K *ańšuχ viś ōtėr tåri loåtti* der Alte spricht zum jüngeren Fürstensohn

ańšuχ-kholę K, T *äńšuχ-khålä* öregecske | Greischen. – N *ańśuk-jā* (folyónév | Flußname). – LU *a.-jēχw* medvetánc | Bärentanz. – T *äńčuχ-låmčėχ* öregecske | Greischen. – N *ańśukw-tit* (egy folyótorkolat neve | Name einer Flußmündung) – LU *a.-tə̄p* medveepe | Bärengalle (Tabuwort)

ə̄k-a. P sógor | Schwager. – LM *äkėm-ańšuχ*, P *ə̄kėm-ańšuχ* medve (a nők beszédében) | Bär (wie die Frauen ihn nennen). – T *ätėšlėχtä·lėp äńšuχ* koldus | Bettler. – K *ēkw-ańšuχ* háziasszony | Wirtin. – *el'jė-ańšuχ* Illés próféta | der Prophet Elias. – LM *jēkw-a.* öregasszony és ember | Alter und Alte. – P *käńiŋ a.* medve (folkl.) | Bär (folkl.). – LM *kośol-ańšuχ* vén bak | alter Bock. – LU *kristos-a.* krisztuskép | Bild Christi. – P *kwälиŋ a.* gazda | Wirt. – K *mėkol-ańšuχ* Szent Miklós | der heilige Nikolaus. – P *ńūp-a.* nász | Schwippschwager. – K *oås-a.* (mitológiai személy | mythologische Person). – LM *oåś-a.* anyai nagyapa | Vater der Mutter – *ōpä-ańšuχ* 1. apai nagyapa 2. medve | 1. Vater des Vaters 2. Bär. – *panemari-ańšuχ* sekrestyés | Kirchendiener. – P *pasį̄-a.* Megváltó | Heiland. – N *pup-a.* medve (a nők beszédében) | Bär (wie die Frauen ihn nennen). – K *pup-ańšuχ* pap, pópa | Pope, Priester. – *sǫs-a.* jávorszarvas | Elch. – LM *sus-ańšuχ* (folkl.) vad-öreg | der Wilde Alte. – LU *tə̄rėm-a.* Isten | Gott. – LM *tōrwė-ańśuχ* ~ *-wańśuχ*, T *tə̄rėŋ-äńšuχ* medve | Bär. – LM *uj-ańśuχ*, P K *vuj-ańšuχ* id. – LM *wanė-ańšuχ* id. – P *voki-a.* (folkl.) id. – K *vuor-ańšuχ* erdei manó | Waldgeist. – LM *vuot-pop-ańšuχ* Szélistenke | Windgeist. – Cf. *āńś*

• *āńt* [id.] N, LM *åńt* ~ *ańt*, LU *ańt*, P *åńt*, K *ōńt'*, T *ə̄nt* ~ *änt* ~ *ańt* szarv, agancs; szaru | Horn, Geweih: N *mis āńtėl maįrėli* die Kuh stößt mit den Hörnern; LM *mə̄śtėr-khum junitoålėm khūrėm päŋkpä a. khårėntäp* von einem Meister verfertigter dreiköpfiger Hornpfeil; *śäkwän ańtėt khåitėl tuńśēt* ihre Zitzen stehen so, als wenn sie Hörner wären; LU *ńäri a.* junges (weiches) Geweih; P *khunnä åńtän jel-lutseį̄* das Geweih des Rentieres ist hart geworden

ā.-jåut N szaruíj | Bogen aus Horn. – *ā.-laχ* a bunkós nyíl vége | stumpfe Pfeilspitze aus Horn. – *ā.-märä* szaruból készült tekebábu | Kegel aus Horn. – *ā.-mūrä* puha agancs | weiches Geweih. – *ā.-narėp* ruhapo-

roló agancsból | Klopfstock, Klopfer aus Geweih, mit dem die Bekleidung vom Schnee gesäubert wird. – *ā.-ńāl* szarunyíl | Hornpfeil. – *ā.-såχari* szaruból készült bunkósnyíl | Klumppfeil aus Horn. – LM *å.-taiṃèl* szarv-ág | Sprosse am Geweih

khåmlèχ-a. LM bogár csápja | Fühler der Käfer. – N *mā-χar-ā.* mammutagyar | Stoßzahn des Mammuts. – K *mårèχ-ō.* lágy agancs | weiches Geweih. – N *sar-ā.-sup,* LM *sar-a.* dohányosdoboz, tubákpikszis | Tabaksdose. – N *sēľä-a.* ~ *sēľè-a.* ~ *säľè-äśnè-a.* puskaportartó | Schießpulverbehälter. – *šuorp-å.* jávoragancs | Elchgeweih. – T *såurèp-tämäχ-änt* békaporonty, ebihal | Kaulquappe. – *tämäχ-ānt* ~ *-änt* 1. tubákszelence 2. kagyló | 1. Schnupftabaksdose 2. Muschel

āńtiŋ N, LM *ańtiŋ* ~ *åńtiŋ* szarvas, agancsos | gehörnt, mit Geweih. – N *ā.-χār* rénbika | Renstier. – *ā.-uj* áldozati rén | Opferrentier

āńtèp N szarvú, agancsú | mit... Geweih, Horn: *tåulèm ā. sāli* Rentier mit einem entwickelten Geweih

• *aŋa* N *Анятый* (személynév | Personenname)

ā̆ŋel, āŋγwi s. *āŋχwi*

äŋèn s. *äγèn*

äŋγwält s. *änkwänt*

• *āŋχä* [*āŋχa*] N, LM *ōŋkhä,* LU *ōŋγä,* P *ōŋγę,* K *ōŋkhę,* T *äŋγå* hófajd, *куропатка* | Schneehuhn. – LU *ō.-lēs* hófajd-hurok | Schneehuhnschlinge. – LM *khåim-ō.* hófajd-kakas | Männchen des Schneehuhnes. – *nēwè-ō.* hófajd-tyúk | Weibchen des Schneehuhnes. – N *ruś-ā.* galamb (orosz hófajd) | Taube (russisches Schneehuhn)

āŋχrèp s. *āŋkrip*

• *āŋχwi* [id.] N, LM *ā̆ŋwi* ~ *äŋwi* ~ *āŋkhwi* ~ *aŋkhwi,* LU *ōŋγi,* K *ōŋχwi,* T *ā̆ŋel (~ ā̆ŋγèl)* 1. levet 2. medvét nyúz | 1. ausziehen 2. den Bären schinden: K *soχ ōχχäm* ich ziehe alles aus; T *täu ńärä· ā̆ŋä·* er zieht die Schuhe aus. – N *χot- ~ χåt-ā.* id.: *sāχim χot-āŋχwilèm* ich ziehe meinen Pelzmantel aus; *pupakwè sāχitä χ.-āχwès* das Fell des Bären wurde geschunden; *vājäγèm χåt-āŋχwäγèm* ich ziehe meine Strümpfe aus. – LM *jel-a.,* LU *jel-ō.,* K *el-ō.,* T *il-ā̆.* id.: LM *jel-aŋkhwit taiḷä* er zieht sich die Kleider aus; LU *poľχès jel-ōχχèm* ich ziehe meine Stiefel aus; *låpśèχ jel-ōŋγi* er zieht sich die Kleider aus; K *jērtè kwärtèn el-ōŋχwèn!* zieh dir das Hemd sofort aus! T *šǫpèm il-ā̆ŋγilem* ich ziehe das Hemd aus; *äm pål'χèsèm il-ā̆ŋèlèm* ich ziehe die Stiefel aus. – LM *kwänā. ~ ā̆. ~ -ä.* id.: *äjwèn lu-päŋk poål k.-āŋkhwilèm* ich nehme den Zaum vom Kopf des Pferdes ab; *kwärtèm kwän-āŋkwilèm* ich ziehe mein Hemd aus; *sårn-kuľèm k.-äŋγuslèm* ich zog meinen Kittel aus; *äm ńäräm k.-ā̆ŋγwijäm* ich ziehe die Schuhe aus

āŋkwiṭi N, LM *ā̆ŋγwiti: kwän-ä.* levet | ausziehen

āŋχwiṭāli N kioldozgat, kigombolgat | langsam lösen, aufknöpfen: *vojle-ōnle at kēŋnèm lowintimè āŋχwiṭālawet* mir, dem „herrlichen Tier" werden die fünf „Knöpfe" gezählt aufgeknöpft (in einem Bärenlied erzählt ein Bär, wie er geschunden wurde). – *χot-a.* id.

āŋχwèli ~ *āŋχwiḷi* N, LU *aŋkhli* levetkőztet, kigombol | ausziehen, entkleiden, aufknöpfen; *ńūrèm-uj at kēŋnä āŋχwèlän!* knöpft die sieben Knöpfe des Wiesen-Tieres auf (schindet den Bären)! – LU *jel-a.* id.

ā̆ŋγwenti: kwän-ā̆. LM levet | ausziehen

āŋχwsi N, LM *åŋkhwsi* ~ *ā̆ŋγwsi,* LU *oŋsi,* P *oŋkwsi,* K *ōŋχwsi* levetkőztet | entkleiden, – LU *jel-ō.,* P *jel-o.* id.: P *iś-kärkwè j.-oŋkwsän!* entkleide das Kind! – LM *kwänå. ~ ä.* id.: *uj vōltēt-ke, päŋkätäm-katľäpäm k.-åŋkhwsiän* wenn der Bär erlegt wird, nimmt man ihm den Kopf und die Tatzen ab (er wird „entkleidet")

ā̆ŋγwsäχti ~ *āŋkhwsaχti* LM, LU *ōŋsaχti,* P *ōŋkwsaχti,* K *oŋχwsaχti* ~ *ōŋkhwsaχti,* T *ā̆ŋsåχt-* ~ *ā̆ŋsaχt-* levetkőzik | sich ausziehen, sich entkleiden: T *ńär-läśkhån ā̆ŋsåχts* er hat sich nackt ausgezogen. – LM *jel-ä.,* LU P *jel-ō.,* K *el-* ~ *elè-ō.,* T *il-ā̆.* id.: P *ńårlåmtel j.-ōŋkwsaχts* er hat sich völlig entkleidet. – LM *kwän-ā̆. ~ -ā.* id.

āŋχwsèli N levetkőztet | entkleiden, ausziehen

āŋkwsèlaχti ~ *āŋχwsèlaχti* N, LM *ā̆ŋγwsèläχti* id. – N *χot-ā.* id. – LM *kwän-ā̆.* id.

āŋkwsälaχtiḷi: χåt-a. N id.

äŋγwenti: kwän-ä. LM id.

äŋγwsentäχti: kwän-ä. id.

āχwti ~ āχti N, LM *āχwti ~ ɵχwti ~ aχwti,* LU *ɵχti,* P *ɵχwti,* K *ɵ̄χwti* lehánt, levet, levetkőztet | abschälen, ausziehen, entkleiden: N *āχtim sās joli-pālnė* unter den Schirm aus geschälter Birkenrinde; LM *khəl'-šoåš aχwtēm* ich schäle die Birkenrinde ab; LU *səl't ɵχtēm* ich ziehe den Lindenbast ab; P *šā̆š, səl't ɵχwtuχ* Birkenrinde, Lindenbast abziehen; K *mot jɵ oålėm-poålt soäs ɵ̄χwtėm khəl'* auf der anderen Seite des Flusses (gibt es) eine abgeschälte Birke. – LM *kwän-ā. ~ ɵ.,* P *kwän-ɵ.* id.

• *ā̆ŋi* N vékony hangon nyerít | scharf wiehern (< ostj.)

ā̆ŋami fölnyerít | wiehern (mom.).

• *āŋk ~ ā̆ŋk* N, LM *oåŋk ~ āŋk,* K *oåŋk* leány, nőcske, menyecske, fiatalasszony | Mädchen, junges Weib, junge Frau; LM *räχw rijl oå· jänimäsėm* ich, junges Weib, bin durch die Kraft des Regens aufgewachsen; K *vēr oäp oäŋ kwälnė ūpėr-nåj viś oåŋkėm tūlsėm* ich habe mein Fräulein Uper-Weib ins mädchenreiche Haus eingeführt

āŋkėkwė N id.

āŋk s. *āŋkw*

• *āŋkėr ~ aŋkėr* N, LM *aŋkėr,* LU *āŋgur* terebélyes (lombozat, csúcs) | weitverzweigt (Laub, Wipfel): LU *ā. ul'pėt* öreg cirbolyaerdő | alter Zirbelwald

āŋkėrāli s. *āŋkwäti*

āŋkės s. *aŋkäs*

• *āŋkrip ~ āŋkrėp ~ āŋχrip ~ āŋχrėp* [*āŋkrip*] N a jurta rekeszeit elválasztó deszkafal, amelyekkel az ágyakat elválasztják, ha több pár egy házban lakik | Bretterwand in der Jurte, durch die die Betten getrennt werden, wenn mehrere Paare in demselben Haus wohnen. – *ā.-jiw* id. – *vēl't-ā.-pārt* a legfelső deszka a válaszfalban | das oberste Brett in der Scheidewand

āŋkrėpli: supĭ̯-ā. elrekeszt | trennen, abteilen: *kwol s.-āŋkrėptilėm* ich trenne das Zimmer durch Bretterwände

• *āŋkw* [id.] N, LM *āŋkw ~ aŋkw ~ oåŋkw ~ oåŋkwė ~ ā̆ŋkw ~ åŋkw ~ ā̆ŋkhw ~ åŋkhw ~ oåŋkhw ~ åŋgwe ~ åŋgw,* LU *āŋkw ~ ā̆ŋkw ~ āŋk,* P *āŋk ~ āŋkw ~ āŋkwė ~ åŋkw ~ oåŋkw,* K *åŋkw ~ oåŋkw,* T *ǫŋγ ~ ǫŋk ~ uŋk ~ ōŋ* anya; nőstényállat, jávortehén | Mutter; Weibchen, Elchkuh: LM *äm oåŋkhmė vəsėŋ-taiį jel-äläslėm* ich erlegte eine Elchkuh samt ihrem Kalb; *oåŋkwė porkhi* die Elchkuh muht; *aŋkwėm šūšäs* Erbschaft mütterlicherseits; T *ǫu-pu ǫŋγin čuχteliu* das Kind wird von seiner Mutter gestillt; *äm ǫŋummi nämtäntil* er schimpft meine Mutter; LU *āŋkwä-jėkwä* seine Frau Mutter; LM *jäėl-āŋgėl khwarkhati* er schimpft auf Vater und Mutter; N *naŋ āŋkwėn nā̆nel am manėr vāreʲėm?!* was soll ich mit der Fotze deiner Mutter tun?! *manä āŋkwä nā̆n?!* was ist das für eine Mutterfotze?! *naŋ man āŋkwėnėn* (= *āŋkwėn nā̆n*) *wāruŋkw tauriteslėn!* was, deiner Mutter Fotze, tust du, du hast es zerbrochen! *taw man āŋkwä nā̆n saw śos kitawė?* warum wird dieses Wort, Mutterfotze, so viel gefragt? LU *āŋkwėn nā̆n! еб твою мать! материна пизда!* P *påsėr ā̆ŋkwėn jäni nōn,* K *oåŋkwėn ~ åŋkwėn* (*jäni*) *nōn,* T *uŋkėn nā̆n(ä)* (große) Fotze deiner (Huren-) Mutter! – N *manr jäγėn-ńelm, manr āŋkwėnńelm rauteʲėn* in was für einer Vatersprache, was für einer Muttersprache schwätzst du? – N *āŋkwėluj* (euph.) = *āŋkwä nā̆n материна пизда*

āŋk-āŋkw P unokanővér | Cousine. – LM *oåŋkw-ā̆kät* anyám fivérei | Brüder meiner Mutter. – P *āŋkwe-nai-tən* (egy tánc dallama | Melodie eines Tanzes). – *āŋkoåkw ~ āŋk-oå* fivér lánya | Tochter des Bruders. – P *āŋk-śäss* fivér gyerekei | Kinder des Bruders. – LM *aŋk-śiśkėm* anyácskám | Mütterchen. – N *ā.-tit,* LM *aŋγw-tit* mostoha | Stiefmutter

jäγä-oåŋkw šäkwäti LM szidja apját, anyját | er schimpft auf Vater und Mutter; P *jäγi-ā̆ŋkwėl khwåri,* K *jäĭ̯-åŋkw* (*jäγėl-aŋkwėl*) *khwåri* id. – N *pērnäŋ āŋkw,* LM *pērnä-āŋkw* keresztanya | Pate. – N *puχńi-āŋkw,* LM *puχń åŋkhw,* LU *püχń-āŋk* bába; rokon vagy ismerős asszony, aki az újszülött köldökét elköti, és akit keresztanyafélének tartanak | Hebamme; eine verwandte oder bekannte Frau, die dem Neugeborenen den Nabel abbindet und die etwa als eine Patin betrachtet wird. – LM *šuorp-oåŋkhw ~ ā̆ŋkw* jávortehén | Elchkuh. – N *tā̆rėm-ā.* istenanya | Gottesmutter. – N *tūmiľ-ā.,* LM

tōmľė-åŋgwė ~ *tåmėľ-oåŋkhw* ~ *tōmėľ-ā̊ŋkhw* kétéves jávorünő, *ювшак* | zweijährige Elchfärse. – N *uj-ā.* jávortehén | Elchkuh. – N *ūpkä-ā.*, LM *up-* ~ *upkä-ā̊ŋkw* (N) id.; (LM) másféléves jávorünő | anderthalbjährige Elchfärse

åŋguškwe LM, P *āŋgwėškė*, K *åŋkwėskė* (LM) gazdaasszony; (P K) öregasszony | (LM) Wirtin; (P K) alte Frau. – P *kwälin ā.* gazdaasszony | Wirtin. – *šäŋk-oåŋkwėskė* apai nagyanya | Mutter des Vaters

jū-ōŋtä·l T árva | Waise

• *āŋkwäti* [*āŋkwatí*] N, LM *ā̊ŋgwäti* ~ *aŋkwäti*, P *āŋkwėti*, K *ā̊ŋkwėti* ~ *ā̊ŋkwäti* szemlél, néz, tekint, pillant | betrachten, schauen, blicken. – LM *kwän-a.*, P *kwän-ā.*, K *kwänė-ā̊.* kinéz | hinausschauen: LM *saχ k.-a.* der Sonnenstrahl „schaut" hinter den Wolken „hervor"; P *kuśnäs mäńtėl k.-āŋkwėts* er schaute durch das Fenster hinaus. – N *nā̊ŋχäľ-ā.* fölnéz | hinaufblicken. – LM *tari-ā̊.* odanéz | hinschauen

åŋkwi LM, LU *uŋγi* id.: LU *am pillēm, ul uŋγum* ich fürchte, daß ich gesehen werde

āŋkėrāli N körülnéz | herumschauen: *tūlmaχėl a.* er schaut heimlich herum

āŋkwėrmati N, LM *åŋgurmäti*, LU *āŋgurmäti* néz | schauen. – N *kwon-ā.*, LM *kwän-å.*, LU *kwän-å.* kinéz (ablakon) | hinausschauen (durch das Fenster)

ā̊ŋgwätaχti LM nézeget, körülnéz | herumschauen

āŋkwätāli [*ānkwatālí*] N, LM *ā̊ŋgwätåli* id.

āŋkwätālenti N id.

ånlåtål ~ *ånlätel* T néz | schauen: *jäupǫwä·ni uχsaľ-khummo ånlåtlēt* seine Brüder schauen den kupfernen Mann. – *il-å.* szemlél | betrachten

ånlåtåχt- T nézi magát | sich betrachten

• *āŋkwėl* (~ *aŋkwäľ*) [*āŋkwal*], N LM *aŋkwėl* ~ *āŋkwėl* ~ *ā̊ŋkwėl* ~ *oåŋkwėl*, LU *aŋgwėl*, P *aŋgwėľ* ~ *åŋgwėl* ~ *aŋkwėl*, K *āŋkwėl* ~ *ā̊ŋkwėl* ~ *åŋkhwėl* ~ *aŋkwėl* ~ *oåŋkwėľ* ~ *oåŋkhwėl*, T *ǫŋgėľ* ~ *uŋgė·l'* ~ *vǫŋgo·l'* fatuskó; oszlop; medvefül | Klotz; Säule; Ohr des Bären; N *pupakwė āŋkwėlayä* die Ohren des Bären; LM *waniwańšuχ aŋkwėlän pär-tari veńėrtėsän* der Bär schlug die Ohren zurück; *khōp āŋkwėlnė khōjės* der Kahn prallte gegen einen Klotz

v.-pǫŋ T fatuskó | Baumklotz. – N *ā.-tit* oszloptő | Säulenfuß. – *ā.-uj* ostoba (tuskóállat) | dumm (Klotz-Tier): *uśśam ā.-uj am ti å̄sėm* dumm bin ich und sinnlos

χāl'-ā.-jekw N, P *khǫl-aŋkwėl-jēχw* „nyírtuskó-tánc" (egy tánc neve | Name eines Tanzes) „Birkenklotz-Tanz". – LM *jiwåŋgwėl* fatörzs | Baumstamm: *j.-å. nukhjoåŋkhtilėm* ich entwurzle den Baumstamm – N *kēr-ā.*, LM *kēr-oå.* üllő; vasoszlop | Amboß; eiserne Säule. – K *kösnäs-ā̊.* ablakkeret | Fensterrahmen. – P *ǫu-å.*, K *ǫuā̊.* ~ *-å.* ajtófélfa | Türpfosten. – K *pås-ā.* tűz-szilánk-tartó, *свемец* | Spänebehälter. – LM *tōrwė-ā̊.* ~ *uj-ā̊.*, P *vuj-ańšuχ-ā.*, K *vujańšuχ-ā̊.* medvefül | Ohr des Bären

• *aŋsar-jā* N (folyónév | Flußname)

• *ā̊p* (~ *äp*) [*ēp*] N K, LM LU *jep* ~ *jēp*, P *jēp*, T *jīp* ~ *īpi* pára, gőz, levegő | Dunst, Dampf, Luft: N *aśerėm ā̊p* kalter Dunst; *rēγ ā̊p* warmer Dunst; *sēkw ā̊p* kühle Luft; *pūt ā̊pėl pajtaχti* (der Inhalt) des Kessels kocht und Dampf kommt heraus; LM *put pajtaχti, jepä kwali* es kocht im Kessel, der Dampf kommt heraus; P *iś-put jēpėl turri* der heiße Kessel dampft; K *äp nėiļi* der Dampf ist zu sehen; T *j. tärtem* ich lasse Dunst heraus (beim Atmen im Winter). – N *ā̊p ľā̊ŋχ* puha havú (le nem taposott) út | ein Weg mit weichem (nicht abgetretenem) Schnee. – *ā̊p mā* puha havú hely | Stelle mit weichem Schnee. – N *ā̊p-tūjt*, K *ā̊p-tujt* puha hó | weicher Schnee

lili-ā̊p N, K *lėlė-äp* lélegzet | Atem. – N *mā-ā̊p* a föld párája | Dunst der Erde. – LM P *put-j.*, T *pōt-jip* a fazék gőze | Dampf des Kessels. – T *šā̊χėl-īpi·* kilehelt pára | Atem. – LM *wüt'-j.*, T *ut'-j.* vízgőz | Wasserdampf

ā̊pi ~ *ā̊pγi* N, LU *jeppi* gőzölög | dampfen

jēplėŋ LM ködös | nebelig

jepėŋ gőzölgő | dampfend

äpėrti K forr, gőzölög | sieden, dampfen

ā̊pti N gőzölögtet | dampfen lassen

äp s. *āmp*

• *āpä* [*āpa*] N, LM *oåpä* ~ *oåpė* ~ *å̄pä*, LU *åpa*, P *oåpę*, K *oåpä*, T *äpä·* függő bölcső, *зыбка* | hängende Wiege: LM *wüś-khar*

oåpė kērt ńowtau, LU *iś-khar åpa kēt ńåutåu* der Säugling wird in der hängenden Wiege geschaukelt; P *oå. ńåwėtǫ̈χw*, K *oå. ńǫutäχw* die Wiege schaukeln; T *ä. ńuwitlem* ich schaukle die Wiege; LM *jōränėt poålt šoåpjiw jerrau, ā̆pän punau wüś-kärkwė jel-poål* bei den Nordwogulen wird morsches Holz gespänt und in die Wiege unter das Kind gelegt; *wüś-kärkwė ā̆. kēt khuńśi, l'äpśäkėt at titēt, l'ül' ātėl at päši* wenn das Kind in die Wiege harnt, werden seine Kleider nicht naß, sie stinken nicht

ā.-kis N a bölcső íve | Bogen der Wiege. – LM *oå.-kwåli*, P *oå.-ńur-kwalę* a bölcső kötele, amelyen függ | Strick der Wiege, an dem sie hängt. – *oå.-ńåutaχtėp-jū* lábfa, melylyel a bölcsőt mozgatják | Stange, mit der die Wiege mit dem Fuß geschaukelt wird. – LM *oåpä-pät'* a bölcső feneke | Boden der Wiege – N *ā.-säp* ~ *āpän joryėnė säp* korhadt fatörmelék a bölcsőben | morsches Holz in der Wiege. – *ā.-sit* a bölcső elülső hajlata | vorderer Bogen der Wiege. – K *moåńś oå.* függő bölcső | hängende Wiege

āpäŋ N bölcsős, bölcsőben fekvő | in der Wiege liegend. – *ā.-ta'iļ* bölcsőstül | samt der Wiege

• *apa·-pårâu* T *кигель, дитель* ([?] egy növény | eine Art Pflanze)

• *apanasejevna* P Atanáz lánya | Athanasius' Tochter (< russ.)

äpäp- ~ *äpeχ-* s. *opop-*

• *āpėr* [*āpər*] N, LM *oåpėr*, P *jepriχ* 1. ügyesség 2. ügyes | 1. Gewandtheit 2. geschickt, gewandt: N *ti tolmėś-nēn χånäl ness nåmėlmatiļilėn: ti kūryėnė sāt piśä, sāt äprä ak-mūs at χōlilėn* du wirst dich deiner Dolmetscherin noch erinnern: ihre Nachahmungsfähigkeit, ihre vielerlei Gewandtheit wirst du dann nicht mehr hören; *kāt-ā. la'iļā. vāri* er zeigt seine Geschicktheit, wie er seine Füße und Hände bewegen kann. – N *ā. toti* ügyeskedik | geschickt sein

āpėrli N, LM *oåpėrli*, P *jeprli* ügyeskedik | geschickt sein, sich streben: N *tēn-ut vārim ā.* er bestrebt sich, (etwas) Essen zu bereiten

āpėrlānti N id.

āprėmti ~ *āprämti* N siettet | beschleunigen, drängen: *lāśėl nåmsi, ul āprėmtäln!* er denkt langsam, dränge ihn nicht! *la'iļėm ā̆s āprėmtawės a'iṃnė* meine Beine wurden mir wiederum von Schmerz überwältigt; *ūlėmnė āprėmtawäsėm* ich wurde vom Schlaf überwunden

āprämtaχti N igyekszik | sich bestreben

āpriŋ [*āprəŋ*] N, LM *oåpriŋ*, LU *aprėŋ* (~ *jepriŋ*) P *jepriŋ* ügyes | geschickt, gewandt: LM *kåtiŋ oå.*, *lailėŋ oå.* er ist schnell mit den Händen, schnell mit den Füßen; LU *a. lū* ein schnelles Pferd. – *j.-lølpä* katona (gyors lábú) | Soldat (eigtl. mit schnellen Beinen). – LM *oåprėŋś* gyorsan | schnell (adv.)

āpėrtal N, LM *ā̆pėrtal* ügyetlen | ungeschickt: N *tākėmnė ā. totwäsėm* ich wurde von den Läusen „bewältigt" (= ich wurde läusig); LM *koåtä ā̆. nē* eine Frau mit ungeschickten Händen

ā̆pėrėχ ~ *āprijėχ* s. *ā̆prä*

• *äpe·rsäχ* T kakastaréj | Hahnenkamm

• *apį'-āpį'* [*apiy*] N, LM *äpė* unokaöcs, unoka | Neffe; Enkel: N *am āyim-pīyėm kaŋkämnė apyį' lāwawėt* meine Kinder werden von meinem Onkel *apį'* genannt

āpiķwė! [*apiykwe*] N, LM *äpuķwė* öcsém! | hei, Junge!

apiŗiś N fiúcska | Söhnchen. – Cf. *apśi*

• *apläk-* ~ *aplėχ-tūjt* N, P *oplėχ-tuit* szűz hó | Neuschnee

• *ā̆prä* ~ *ā̆prėχ* LU, P *ā̆pėrėχ*, T *äpri·jėχ* ~ *ä·pėrjėχ* földieper, *земляника* | Erdbeere

• *āpśi* ~ *apśi* [*āpśi*] N LM öcs; unokaöcs | jüngerer Bruder; Neffe (<ostj.): N *am χumim āpśitä am pāntėm* der jüngere Bruder meines Gatten ist mein Schwager; *am śāńim āpśitä am säsyėm* der jüngere Bruder meiner Mutter ist mein Onkel; *ānėm āpśiänän såwajitä* aus Eifersucht verdächtigt er mich mit seinen jüngeren Brüdern. – N *apś-jā* (folyónév | Flußname) – *māń-āpśi Сойнахов* (személynév Sokur-ja faluban | Personenname im Dorfe Sokur-ja)

āpśikwė [*āpśikwe*] N 1. öcsike 2. (személynév) 3. hím medve | 1. (Anrede des jüngeren Bruders) 2. (Personenname) 3. Bärenmännchen. – *pup-ā.* hím medve | Bärenmännchen

apśirėś N unokaöcs | Neffe. – Cf. *apį'*

• *ā̆r* ~ *är* T minden | alle, jede (<tat.): *ā̆r īt čålkhå·n ålå·-khånå: i·l-tumla:ntaleu* Rü-

ben werden jede Nacht von jemandem gestohlen; *ār khåtėl ti jou* er kommt jeden Tag; *ār pum* jedes Gras; *ār ätä·m såtėr låu lēnėl mis* er gab einem jeden drei Kopeken (er beschenkte alle mit zehn Eichhornfellen). – *ār-khår* mindnyájan | alle. – *ār-pǫru* ~ *ār-p.* mindig | immer: *tou ār-p. åltåtåχtål* er betrügt mich immer

år- ~ *år-khan* T mindenki | jedermann, alle (< tat.): *tou jumåslåχė år-kh. khålkhåtål* seine Ehrlichkeit ist allen bekannt; *äm år-khannė ėškäntium* ich werde von allen gelobt; *år-khannėl ajalt mińänt* er geht allen voran. – *år-ńǫχǫr* bármi | was auch

• *ar-jā* LM LU *Аря* (folyónév | Flußname). – LM LU *ar-jā-pǫėl Арыӑ, Арынская* (falunév | Dorfname)

• *āräpi* N, LM *ārėpi* talál, utolér | finden, erreichen: N *am tawä jun at āräpäslėm* ich fand ihn nicht zu Hause

āräpaχti N találkozik | sich begegnen: *l'ånχėt āräpaχtsėmēn* wir begegneten uns auf dem Weg

ārėpaχtiļi id.: *tamľiŋ utnė at ārėpaχtiļäsėm* so etwas bin ich nie begegnet

äräti ~ *ārti* N, LM *oårti* ~ *årti*, K *oårti* talál, utolér | finden, erreichen: N *taw ēläl' mins, am χajteᵛėm, tawä ārätilėm* ~ *ārtilėm* er ging voran, ich laufe und hole ihn ein; *am säliänėm pēlpᵛ tawänėl, tawä ārätilėm* meine Rentiere sind schneller als seine, ich werde ihn einholen; LM *il-oårtäslėm täwäm* ich habe ihn eingeholt; *poš voårėm khåjtimen, khot khum å.* wir beide werden wettlaufen, wer wird gewinnen

āraś s. *ārėś*

• *ärät-: kun-ä.* T kiűz, kikerget | hinausjagen: *åmp k.-ärä·tsėm* ich jagte den Hund hinaus. – *puru·-ä.* visszatart, lefékez | zurückhalten: *lu p.-ärä·tėn!* halt das Pferd zurück. – Cf. *oårėpi*

• *ärėmiškä* ~ *ärimėškä* LU, P *ǫrmėśäk*, T *äre·mšän* ~ *ärėmsä·n* parti fecske, *стрыжок, стрижка* | Uferschwalbe. – Cf. *arkwas*

• *ārėnt* N, LM *ārėnt* ~ *ārāntė*, LU *ārėnt* ~ *årėnt*, P K *oårėnt*, T *ā·rėnt* adósság | Schuld (< russ.): N *ārėntėm ojtilėm*, LM *äm ārāntäm kwän-pånšliäm* ~ *pånšlilėm*, LU *ārėntėm tēltēm* ~ *tėltēm* ~ *panšlėm* ich zahle meine Schuld zurück; K *oårėntėm teltėslėm* ich zahlte meine Schuld zurück; N *ruma, ā. ojtėn!* mein Freund, bezahle die Schuld! *am ak-mūs kāt-tinėl jūteᵛėm, ārėntāᵛ at vīyėm* ich kaufe immer um bares Geld, ich nehme nichts mit Schulden; *tōtėrnė ā. ojtuŋkwė vōwės* er geht scheißen (eigtl. er wurde gerufen, um den Tataren seine Schuld zu bezahlen): LM *äm pišäl'ėm āräntėm mas jel jartėstä* er beschlagnahmte meine Flinte wegen meiner Schuld: *äm šoau āränte at äńśēm* ich habe nicht viele Schulden; P *oårėntäi viχw* beschlagnahmen; K *oånėm oχśäl oårėntāᵛ mäjän!* leihe mir Geld! *täu oåmnän oå. äńśi* er ist mir schuldig; T *tou ā·rėntäti ål ämän* id.; *ämän ā·rėntėm ju-mäjin!* bezahle mir deine Schuld!

ārėntiŋ N, LM *ārāntėŋ* adós | schuldig: LM *nān äm ā. ōsm* ich bin dir schuldig

• *arės-vit* ~ *ars-vit* N, LM *äreś-wüt'* ~ *ärś-wüt'* egy savanyú ital, *квас* | Kwaß, ein saures Getränk (*arės-* etc. < syrj.): N *a.-v. rawteᵛėm* ich rühre Kwaß; LM *ä.-w. šäwenti* er säuert Kwaß

• *ārėś* (~ *āriś*) [*āraś*] N, LM *ārėś*, P *oårėś* ~ *oårėš* ~ *årėš* (N LM) tűzhely; (P) tűz | (N LM) Feuerherd; (P) Feuer (? < ir.): N *taw pālt pūrlaχteᵛit-ke, ta āräšt ta pūrlaχteᵛit* wenn bei ihm ein Speiseopfer gehalten wird, wird es bei jenem Herd gemacht; P *oå. šåšši* ~ *šåššėmi* das Feuer prasselt; *oå. nuŋpēlemtöχw* das Feuer auflodern lassen; *oå. jel-khareli* das Feuer erlöscht; *oå. ilė-leštuχ* das Feuer schüren; *oå. jel-khartǫχw* das Feuer auslöschen

ā.-kēr N vaslemez a tűzhelyen | eiserne Platte auf dem Feuerherd. – N *ā.-ńelm*, LM *å.-ńilm*, P *oå.-ńilmė* láng | Flamme. – N *ā.-rāχt* a csuval sártapasztása | Anwurf (Strohlehm) am Tschuwal. – P *oå.-šäm* szikra | Funke. – *å.-voχne-ǫχwtėš* tűzkő | Feuerstein. – LM *årėš-vōtä* a tűzhely széle | Rand des Herdes. – N *śowėl-ā.* a csuval tűztere | Feuerstätte des Tschuwals. – LM *tåat-å.* ~ *put-å.* tűzhely | Herd

ārśėŋ χåtėl N tüzes nap | glühende Sonne. – P *oårśiŋ lumėt* ~ *oårėšiŋ l.* parázs | Glut. – Cf. *år*

• *aryėn* ~ *aryin* [*aryin*] N, LM *arń* ~ *arėń*, K *äryėn* réz | Kupfer (< syrj.): N *a.-kwālᵛ*

rézlánc | Kupferkette. – *a.-ā̆ln* rézpénz | Kupfermünze. – *a.-sēr* rézdrót | Kupferdraht. – *a.-śil'* rézcsengő | Kupferschelle

• *arkhå·n* ~ *årkhå·χ* T a halott árnya, árnyéklélek, kísértet, hazajáró lélek | Schattenseele, Spuk, Poltergeist (< tat.)

• *ari* [ārí] N, LM *oår*, LU K *ā̆r*, T *ārі* folyórekeszték, cége vékonyan hasított lécekből, *запор, езъ* | Flußwehr aus dünnen Stäbchen zum Fischfang: K *jämė årėl läpė-tuśtilėm* ich sperre den Fluß mit einem Fischzaun

oåri LM, K *läp-oårėji* folyót kerítéssel elzár, cégét állít föl | einen Fluß mit einem Fischzaun sperren, ein Wehr aufstellen. – LM *jel-oå.* id.: *oårp jel-oårsėm, kämkä punsėm* ich sperrte den Fluß mit einem Fischzaun, ich stellte Fischreusen auf; *jā̆ sajlėl oårau* der Fluß wird mit Stäbchen gesperrt. – T *ju-ā̆ri* id.: *täut ju-ārem* ich sperre den Fluß Tavda

oårkhäti: jel-oå. LM id.: *oårpėm šäm jel-oårkhätsėm* ich sperrte den Fluß dicht mit meinem Fischzaun

ārpi N, LM P *årp*, LU *ā̆rp*, K *oårėp* ~ *oårp* folyócége | Fischzaun: LM *sajlė jel-säγijän, tūl wüt'nė tuštit, oå. oåri* er fügt die Stäbchen zusammen, dann stellt er sie in Wasser, er macht einen Fischzaun; *kämkä laŋγal' suntėl uttau oårpin* die Reuse wird mit der Öffnung gegen den Strom in den Zaun gelegt; *kämkä suntėl oårptė åu l'äl't punau jäχwnė* id.; P *jā̆ oårpėl läp-khåšetöχw* der Fluß wird mit dem Zaun gesperrt

ā.-āχt N cégekapu, ahova a varsát helyezik | Zauntor, wohin die Reuse gelegt wird. – LM *oå.-jā̆χw* id. – *oå.-sajlä* vékony lécek a cégéhez | Stäbchen für den Fischzaun. – *oå.-šäp* Y-alakú oszlopok, melyeken át gerendát helyeznek el, s azon járnak munka közben | Y-förmige Säulen, über welche Balken gelegt werden, auf denen man bei der Arbeit herumgehen kann. – *oå.-šiš-un* a cége vastag rúdjai | die dicken Stangen des Fischzaunes. – N *ā.-sir*, LM *oå.-šir* a cége keresztrúdjai | die Querstangen des Fischzaunes. – LU *ā̆-sā̆m*, P *oå.-sā̆m* cégekapu | Zauntor. – LM *oå.-sunt* ~ *-sut* id. – N *ā.-ūn*, LM *oå.-ūn*, LU *ā̆.-ūn* a cége függőleges rúdjai, *кольи* | senkrecht stehende Stangen des Fischzaunes. – P *oå.-vårnė-jēχw* (egy tánc neve | Name eines Tanzes)

sajlė-oå. LM, K *såilė-oå.* cége vékony lécekből, *жаленный запор* | Fischzaun aus dünnen Latten. – LM *tål-oå.* téli cége | Winterzaun. – *tuj-oå.* nyári cége | Sommerzaun

oårpti: jun-oå. LM bezár | einsperren

ārti N, LM P *oårti*, LU *ā̆rti* elzár | versperren, einsperren: N *ānėm tūl'ė ārtitä* er stößt mich dorthin; LU *am täwäm ā̆rtilėm, at tā̆rtilėm* ich hindere ihn, ich lasse ihn nicht hierher – LM *l'äp-oå.*, P *läp-oå.* id.: LM *äm nā̆n l'.-oårtilėm, tū at tårätilėm* ich sperre dich ein, ich lasse dich nicht hierher. – LM *pār-oå.* visszatérít | zurückwenden: *äm täwän p.-oårtilėm, at toårätilėm pøėlnė* ich zwinge ihn zurückzuwenden, ich lasse ihn nicht ins Dorf. – N *supĭ̯-ā.* elrekeszt | versperren

• *arĭ̯* (~ *arî*) [*arіγ*] N, LM P K *äri*, T *äru·* fölös, sok, még | überflüssig, zu viel, noch: N *ari matėr?!* was noch?! LM *low khum ä. joχts* zehn Männer kamen noch hinzu; *männ ä. äriślēn?* warum schwatzt du so viel? *äń mårśė l'ämoj, khwanā̆tėl ä. inti* jetzt gibt es wenig Mücken, später wird es mehr geben; *päŋkėŋ-uj t'ė mōnė joχtėli, nėjleli, kwänkhålili, at nėilėli ä.* ein Wolf kam in die Gegend, er tauchte auf, er verschwand, er ist nicht mehr zu sehen; *årśėnnė ä. ōsėŋ* es ist eine Elle breiter; P *ä. påsnė ōli näį-paltėn?* hast du überflüssiges Mehl? *khus ä. ɵkw* huszonegy | einundzwanzig; *vōt ä. ɵkw* harmincegy | einunddreißig; K *nēt kwälän ä. maunėŋėt* die Häuser der Frauen sind noch schöner; *täu åmnänėl ä. kǭm äńśi* er ist stärker als ich; *ä. mäjän, tėt mårś-χår* gib mehr, das ist zu wenig; *när ä. tåtän, ton lǭń* je eher ihr es bringt, desto besser; *åm pǭum pǭmentėslėm, ä. toχ vėl voårė* ich vermahnte meinen Sohn, daß er so etwas nicht mehr machen soll; *vuɵt ä. äkwäĭ̯* harmincegy | einunddreißig; *åntėl-sɵt ä. åntėllåu* kilencvenkilenc | neunundneunzig. – T *ä.-khǫr* többet, feleslegesen | mehr, überflüssig: *ä.-kh. ā̆ khul'ts* es blieb nicht übrig; *ä.-kh. äl šärä·läten!* rede nicht zu viel! – LM *ä.-mätėr* fölösleges | Überflüssiges. – *ä.-kwäš-kēr* fiköröm (kutyáknál) | Oberklaue (bei den Hunden)

ärrä LM mindig | für immer: *äm nā̆n*

äkwi ä. loålilėm ich werde mich deiner immer erinnern

ǟru·låχėn T nagyon | sehr: *ǟ. jänu·-khar* es ist sehr groß; *täut ǟ. täjänt* das Feuer brennt sehr stark: *ǟ. süjä·lėχtlet* sie lieben einander sehr

äru·lt T nagyon | sehr: *nøu iń-pėl ä. vē̄rkhår å̄·sen* du bist noch sehr jung

arγän [*arγēn*] N, LM *ärin* ~ *ärėn*, K *ärinė* ~ *ärin* ~ *ärėn*, T *äru·n* túlságosan, szerfölött | zu viel: N *ti vārmėl' a. tārwintāms* diese Sache wurde zu schwer; *tikwoss kapertėγėm, tikwoss ńolėχteγėm, nē-matėr a. at χul'i̯li* umsonst versuche ich, umsonst strebe ich, nichts bleibt übrig; *taw a. potėrti* er redet zu viel; *śāńim a. ti taχės* meine Mutter ist zu streng; *palitä talnėl ari̯nū* seine Länge ist mehr als ein Klafter; LM *ä. at koårėχ* mehr ist nicht nötig; *äm jel-saumäsėm, at khorkhatēm ä.* ich habe mich beruhigt, ich fluche nicht mehr; *ä. at mini* er geht nicht weiter; *ä. ul šoåšėn ōn!* mehr sollst du mir nicht schenken! *ä. vinä at äji* er trinkt keinen Branntwein mehr; *ä. t'i ul jäjen!* komm nicht mehr hierher! *t'il ä. at minēm* ich gehe nicht weiter; K *ä. äšeltėsėm* ich arbeitete zu viel; *ä. vėl väjėn!* nimm nicht mehr! *jǫlėχti, äkwė śas kit pǫt ä. khul äliloålγėm* es kommt vor, daß ich während einer Stunde mehr als zwei Pud Fische fange; *ä. oχśä nän votän?* warum forderst du zuviel Geld? T *ä. ī·kėm* mehr gibt es nicht; *suwė, ä. ä. køräχ!* genug, mehr ist nicht nötig!

äreη K, T *ärkiη* többé, több | mehr: K *tåt sōt ä. khols ōls* dort waren mehr als hundert Leute

äräη-ke N legfeljebb | höchstens: *a.-ke kit χå̄tėl å̄lėm jui-pālt* höchstens nach zwei Tagen

aryänpə̮̈ ~ *aryänpi* id.: *a. kitə̮̈ ēt χoltilen* höchstens zwei Nächte sollst du dort verbringen

äriślenti LM túl sokat beszél | zuviel reden: *männr äri äriślēn?!* warum schwätzt du so viel?!

äru·t T nagyon | sehr

ari̯ti [*ari̯γti*] N, LM K *äriti*, T *ärut-* megmarad, fölöslegessé válik | übrig bleiben, überflüssig sein: N *tēn-utänūw pusn tēsänūw, nē-matr at ari̯ts* wir haben unsere Vorräte alle aufgegessen, nichts ist übrig geblieben; LM *äritėm khum* der letzte Mann; K *tė tǫji såu tēp tēls, mōt tǫjin ä.* in diesem Sommer gab es viel Getreide, es wird etwas bis zum nächsten Sommer übrigbleiben; *khūrem khwǫl'tės, äritäm-khårt el-mėnėst* drei blieben hier, die anderen (die überflüssigen) gingen fort. – N *χot-a.* id.: – K *jol-ä.*, T *il-ä.* id.: K *äkw ńań-poålėm jū-tēslėm, jol-äritäm-χårėm śǫml'ėχnė el-šāptėslėm* die Hälfte des Brotes habe ich gegessen, die übrig gebliebene legte ich in die Kammer

ari̯tānti N megmarad, épen marad | sich erhalten: *karapli nē-mat χåsä at a.* das Schiff hält sich nicht lange

äritäpti LM, K *äritapti* meghagy, elhagy | übrig lassen, verlassen: LM *äm t'i äritäptsėm täwäm* ich verließ ihn; *tēne it'e-käštėl äritäptsėm* ich ließ das Essen für den Abend zurück; *pøŋkėŋ-uj äm ōšäm pušn tēsän, äkw ōš-ės at äritepts, jel-pursän* der Wolf fraß alle meine Schafe, nichtmal eines hat er übrig gelassen, er ermordete sie

ärili LM K, P *äreli*, T *ärul-* ~ *erkä·l-* megemlít, megemlékezik (halottról) | erwähnen, gedenken, jemandem einen Nachruf widmen: LM *popi t'u ärilau* man gedenkt der Geister; K *täu oånėm ärilitė* er gedenkt meiner. – *P økwėn-ä.* id.: *am täwäm ø.-ärėlim* ich gedenke seiner oft. – T *nuη-ä.* megidéz | hervorrufen, heraufbeschwören: *ämänmi nuη-äru:len!* ruf mich hervor (beschwör mich herauf)!

äryėloali K emleget | oft erwähnen

ermitåli LU, K *ärėmtoåli* (LU) megemlékezik, (K) emlékeztet, eszébe juttat | (LU) gedenken, (K) ins Gedächtnis bringen, erinnern: LU *äŋgwält å̄n ermitålilėn* später wirst du noch meiner gedenken; K *khwålt omnan tėtė äšmė ärėmtoålän!* erinnere mich morgen daran!

• *äri·čäχ* T karó | Pfahl (?<tat. ~? <russ.)

ärkėn s. *oårėn-*

• *ārkeri* N, K *ārkėp* püspök | Bischof (<russ.)

ärket s. *art*

ärki s. *ērki*

• *arkwas* N partifecske, *стрижы* | Uferschwalbe, Hirundo riparia. – Cf. *ärėmiškä*

• *ärmä·χ* ~ *ärme·χ* T tréfa | Scherz, Spaß (<tat.) *ä. värănt* er macht Scherze; *pėχ ätä·m, ä. ă̈ älmänt* er ist ein strenger Mensch, er versteht den Scherz nicht

ärmėχlätel tréfál | scherzen, Spaß machen. – *ärmėχlätelėp* tréfás | scherzhaft

• *armǫ·u* ~ *armå·* ~ *armåu* T ereszgerenda, *жолоб на крыше* | Dachbalken, Dachrinne: *ut' armǫunėl paskhånt* das Wasser tröpfelt von der Dachrinne

arń s. *aryėn*

ärpit' s. *erpit'*

ärrä s. *arįy*

arri s. *ă̄ryi*

ars-vit s. *arės-vit*

• *ärsent'ej* T *Арзентей* férfinév | Männername (<russ.)

arsin s. *ässin*

• *art* LM, LU *arėt*, P *oårt*, T *ärkėt* jászhal, *язь* | (eine Fischart) Idus melanctus. – P *måš-oårt большой елец* (egy halfajta | eine Fischart)

• *ārt* [id.] N, LM *art* ~ *ärt* mód, lehetőség, idő | Art und Weise, Möglichkeit, Zeit (<syrj.): N *jänį̈ ā. χum* ein alter Mann; *am taw ā. kėmä åsėm* ich bin von seinem Alter; *akw ā. χummį̈* Leute, die in demselben Jahr geboren wurden; *kwot'ľ ā. puuŋ ă̄ńśi: atä nusä, atä puuŋ* er ist auf mittelmäßige Art wohlhabend: nicht arm und nicht reich; *ti-jui-ārtät* ~ *ti jui-pāl-ārt* nachdem; *sāt ā. jă̄ŋχeu* wir drehen uns in sieben Weisen; *ti-kem ā. māχum* solche Leute; *mońśėm ā.* dürftige Zeit; *ārtä mulės* seine Zeit ist vergangen; *man ā. kēm joχtės, ālpėl man īt'i?* in welcher Zeit ist er gekommen, morgens oder abends? LM *kwät'l ä. khum* ein Mann von mittlerem Wuchs

ārtėli [*ārtalí*], LM *oårtėli* kieszel, fontolgat, okoskodik, megpróbál, becsül | erfinden, überlegen, bedenken, probieren, schätzen (<syrj.) N *χuml'ė naŋ ārtėlilėn, manėrėn χă̄jχati?* wie schätzt du es ein, was kostet es? *nåmtä at ārtėlamėm* ihre Gedanken habe ich nicht überlegt; LM *män tinnė oårtėlilėn, man^{d}rnė khōjji?* wie schätzt du den Preis ein, was kostet es? *khotäl'ė minuχ oårtėlēm* ich überlege, wohin ich gehen soll

ārtėlaχti [*ārtalaχtí*] N elmélkedik, vágyódik | sich überlegen, sich sehnen

ārtmi N, LM *artmi* sikerül, megállapodik, cselekszik | gelingen, sich vereinigen, handeln (<syrj.) N *ti urėl at ā., mōt urėl jă̄ŋyi* wenn es so nicht gelingt, wird es sich anders drehen; *ti vārmėl' χum-mūs ā., toχ vāruŋkwwė!* mach die Sache so, daß es gelingt! *pōjėr jot toχ at ā. ră̄ŋχuŋkwė* mit einem Herren ziemt es sich nicht zu schreien; *manä piśėl, man ośmarėl vārilėm? – nē-mat piśėl at ā.* wie soll ich das machen, mit was für einer List? – du darfst es nicht mit List machen; LM *artmimen äl'i, ät a.?* machen wir es oder nicht? – N *jol-ā.*, LM *jel-a.* megállapodik | übereinkommen

artmėläχti LM megállapodik | übereinkommen

ārtmėlti N kieszel | erfinden

ārtiŋ okos, megfontolt | klug, überlegt

• *ārtėl'* N, LM *ärtėl'* csoport, szövetkezés, *артель* | Gruppe, Assoziation (<russ.) N *jäny a.* eine große Gruppe; LM *äkw ä. oliwėu* wir leben beisammen

• *artėm* ~ *årtėm* ~ *ă̄rtėm* LM, LU *artėn*, P *årtėn*, K *ă̄rtėn*, T *artėn* ~ *årtėm* ~ *ă̄rtėn* szérű, veteményes ágy | Tenne, Beet (<tat.): LM *tēp artėmtė våŋkhåu* das Getreide wird auf der Tenne gedroschen; *tēp årtėmnė åltentau* das Getreide wird auf die Tenne getragen; T *tīp rūtantem årtėnt* ich worfele das Getreide auf der Tenne. – T *a.-jer* szérűhely | Tretplatz. – *å.-jă̄mėl* szérűágy | Dreschtenne. – K *å.-kän* szérűágy | Tenne. – P *å.-pät'ėt* id. – LM *a.-tēp voχnė mō̄*, K *tēp voχnė ă̄.* id. – T *mō̄-ă̄.* = *a.-jă̄mėl.* – *šortńė-ă̄.* répaágy | Rübenbeet

• *ärti: el-ä.* elutasít | zurückweisen, ablehnen: *åm täunänėl votėsėm, täu oånėm el-ärtėstė* ich verlangte Geld von ihm, doch wies er mich zurück

ärtχati: päri-ä. elfordul | sich abwenden: *åm sėmėm täunänėl p.-ärtχats* mein Herz wandte sich von ihm ab

ärwė: el-ä. elutasíttatik | zurückgewiesen werden: *sokhėŋ χårnė mėstė, åm el-ärwėsėm* er gab jedermann, doch wurde ich zurückgewiesen

ārti s. *āräpi*

äru s. *arį̈*

ärul- s. *ärili*

• *as* [id.] N, LM LU P K *äs*, T *äs* ~ *äis*

lyuk | Loch: LM *äs mas tar-pǟšėslėm pǟšėltäpėl* ich habe es mit einem Bohrer durchgebohrt, um ein Loch zu machen; *täŋkėr täkw äsä kēn måχts* die Maus kroch in ihr Loch hinein; *pētėr poål äsätäm l'äp-mǟγäln!* stopfe die Löcher des Eimers zu! LU *äs pēritēm*, P *äs pērėteim* ich bohre ein Loch; *äs l'äpšal'ėmtēm* ich stecke (etwas) durch das Loch; P *äs läp-mǟχw* das Loch zustopfen – K *äs-ʌåltę* ótvar, kosz | Grind. – N *as-pi̯* (szitokszó | Schimpfwort)

χanėl-as N, LM *khånėl-äs* hónalj | Achselhöhle, Armhöhle. – N *χāp-as* lyuk a csónakon | Loch am Kahn. – LM *khåptä-äs* az olló fogója | Griff der Schere (wohinein die Finger gesteckt werden). – T *jiw-ǟlėŋ-äs* faodú | Baumloch. – LM *kämkä-äs* ~ *k.-poåkh-äs* a varsa oldalsó nyílása | Öffnung an der Seite der Fischreuse. – N *kēyėn-as*, LM LU *kīn-äs*. T *kīń-äs* gomblyuk | Knopfloch. – LM *kul'piś-äs* pincegödör | Raum unter dem Fußboden. – *kur-äs* kémény | Kamin. – *kur-uin-äs* szárítólyuk a kemencén | Loch zum Trocknen am Ofen. – T *kusu·χ-ės* kéménylyuk | Schornstein-Loch. – LM *kusp-äs* a palack szája | Mund der Flasche. – LM *kwärt-mail-äs*, K *kwärt-måul-äs* az ing mellnyílása | Brustschlitz am Hemd. – K *mäl'ėχ-äs* rüh, rühes hely (a bőrön) | Krätze, krätzige Stelle. – N *ńol-sėm-as*, LM *ńol-soåm-äs* ~ *ńol-som-äs* ~ *ńol-sėm-äs* ~ *ńol-äs*, T *ńål-äs* orrlyuk | Nasenloch. – N *pal'-as*, LM *päl'-äs*, T *pil'-äs* ~ *pil'iŋ äs* fül-lyuk | Ohrloch. – T *pil'iŋ-äs-sėj* fülpiszok | Ohrenschmutz. – K *pät-äs* lábnyom | Fußspur. – P *päwer-ės* himlő | Pocken. – N *pētėr-as* lyuk a vödrön | Loch am Eimer. – *poχlėp-as* gomblyuk | Knopfloch. – LM LU *puj-äs* segglyuk | Arschloch. – LM *puj-sunt-äs* id. – *pūtėp-näl måiŋė äs* a szigony nyelét bedugni való lyuk | Loch, wo der Schaft der Harpune befestigt wird. – *šaurėp-mōŋkhw-äs* a fejsze lyuka (ahova a nyelet dugják) | Axtloch. – LM P *surėm-äs* kerek füstlyuk a jurta tetején | rundes Rauchloch am Dach der Jurte. – LM *šuml'ėχ-äs* az erdei éléskamra nyílása | Öffnung des Waldspeichers. – N *umi-as* odú | Baumloch-. – P *vuńś-äs* segglyuk | Arschloch. – *vüt'-vōŋγ-äs* a kút csorgója | Brunnenrohr

askwė N lyukacska | kleines Loch

asiŋ N, LM K *äsėŋ* lyukas | löchrig. – K *ä.-åγėm* himlő | Pocken. – *äsėŋ(!)-khol* id.

asriś N lyukacska | Loch (pejor.)

ästal LM lyuk nélküli | ohne Löcher

äståu: khwåt-ä. K megrühesedik | krätzig werden: *koåtäm kh.-äståuse̯i̯* meine Hände sind krätzig geworden

• *ās*$_1$ [*ās*] N, LM *ās* ~ *as*, K *oås* (N K) Ob, (LM) tenger | (N K) der Fluß Ob, (LM) Meer, See: LM *patėt āsnė woåntlēt* die Enten fliegen ans Meer; *taulėŋ-ujėt täχwės-poålä rēŋ asnė tīlėlēt* die Vögel fliegen im Herbst ans warme Meer. – K *oås-ańšuχ* (mitológiai személy | mythologische Person). – N *ās-χum* osztják | Ostjake. – LU *as-jā-pōl Асьинская* (falunév | Dorfname). – N *ās-jaχ-tōrėm* (egy istenség neve | Name einer Gottheit). – *ās-kwot'l'-ǟjkä* id. K *oås-läχ* osztjákok | Ostjaken. – N *ās-māχum* id. – *ās-nātnė-jǟŋχėp* május | Mai. – *ās-ǟjkä* (mitológiai személy | eine mythologische Person). – K *oås-ōtėr-* (*-ańšuχ*) = *oås-ańšuχ*. – LU *as-taiṭ* a déli Szoszva (folyónév) | die südliche Sosva (Flußname). – N *ās-tal'ėχ-pi-t'i-ǟjkä* ~ *ās-t.-tårėm* (egy istenség neve | Name einer Gottheit). – *ās-tēp* obi táplálék | Nahrung aus dem Fluß Ob. – *ās-tump* (egy sziget neve | Inselname). – K *oås-vōtė* Obpart | Ob-Ufer. – N *aj-as* Kis Ob | der Flußarm „Kleiner Ob".

• *ās*$_2$ N hát | nun

asä de, viszont | doch, hingegen

aš s. *ås*$_1$

äš s. *eš*

• *äšä·tkhu* ~ *äčä·tkou* ~ *äšä·tku* T kölcsön | auf Borg (< tat.): *äš. mäjin ämän äit lēn!* leihe mir fünf Kopeken! *äč. sairaŋ-khår mäjin!* leihe mir einen Rubel!

• *āsėk* [*āsk*] N vérsavó-hurka | Wurst aus Blutwasser: *ā. lū-kēlpnėl man sāli-kēlpnėl vārawė* die Wurst wird aus Pferdeblut oder aus Rentierblut gemacht

• *asėn* N, P *åsėn*, hír, jel | Kunde, Kenntnis, Zeichen: N *tit sa̯i̯rlaχtim asnätä ǟli* hier ist sein Zeichen (in den Baum eingeschnitzt); *χåttė taw jol-rośės, nē-mat asnätä āt'im* er verbleibt irgendwo, wir haben keine Kenntnis davon, wo er ist; P *täu masä at khōlkhati,*

åsnä ät'im von ihm ist nichts zu hören, es gibt keine Nachricht von ihm

• *äšenti* LM, LU *ä̆šenti*, P *äśenti*, K *äśinti* ~ *ä̆śenti*, T *ešä·ntel* reménykedik, bízik | hoffen, jm. vertrauen (< tat.): LM *äm äšentēm, tōrėm ńōti* ich hoffe, (daß) Gott helfen wird; *nä̆nė äšentēm* ich vertraue dir; LU *äm tōrėmnė ä̆šentēm* ich vertraue Gott; P *tōrėmśiśkwėn äśenteim* id.; K *tōrėmnė äśintam* id.; *äśintam täunän oχśäl moum* ich hoffe, daß er mir Geld geben wird; T *tārėmėn ešäntlem* ich vertraue auf Gott

• *ašχė·s* ~ *aškhus* ~ *åśkhus* T kulcs | Schlüssel (< tat.): *äm ä̆ khanša·ntėlėm, åškhu·st khåt ålēt* ich weiß nicht, wo die Schlüssel sind. – *ašχės-ńil'ėm* a kulcs tolla | Bart des Schlüssels. – *tåχt-a.* lakat | Schloß

• *aškhėt-: il-a.* T elviselődik, elkopik | abgenutzt werden: *ušl'amėm il-aškhėts* mein Kleid wurde abgenutzt

āsk s. *āsėk*

asma s. *åsėm*

• *ašmårėχ-pǫul* T *Ошмаровская* (falunév | Dorfname)

• *äspi* N izé, mifene, valami | Ding, etwas: *vāt'inū ä. ērį̄* irgendein kürzeres Lied; *äγinäspinėl taᵘįmatėm* er blieb am Kinn oder irgendwo anders hängen (ung.: valahol az állánál vagy mi a fenénél fönnakadt). – *man-ä.* ~ *manėr-ä.* ~ *mät ä.* micsoda? mi a fene? | was, was zum Teufel? *at vaᵘįlėm mät-äspit å̆śeᵘėt* ich weiß nicht, was sie haben

• *asraj* K, T *äsrä·il'* ~ *äsrä·l'* ~ *äsrä·il* ördög, sárkány | Teufel, Drache (< tat.). – *ut'-ä.* vízi szellem, *водяной* | Wassergeist

• *ässin* ~ *assin* ~ *arsin* [*ässin* ~ *ärsin*] N, LM *åršėn* ~ *å̆ršėn*, K *å̆ršin*, T *å̆·ršėn* rőf | Elle (< russ., tat.): LM *t'ė jiw å. å̆št inti* dieses Holz wird eine Elle breit sein; *å. pält poårt koårėχ ōn* ich brauche ein Brett von einer Elle; T *kit' å̆. kǫšti· sårt älä·s* er hat einen zwei Ellen langen Hecht gefangen. – LM *å.-šup* fél rőf | halbe Elle

• *ast* N ébren | wach: *a. å̆luŋkwė* wach sein. – Cf. *ås*

• *astal å̆lėn!* [*astal*] N maradj csendben, ülj nyugton! | bleib ruhig!

aštėr s. *å̆štėr*

ašti s. *āsti*

• *āsti* [id.] N, LM *āšti* ~ *ašti* ~ *å̆šti* ~ *åšti*, P *ašti*, K *oåsti* ~ *oåstγi*, T *äštänt* készül, elkészül, ráér, elkészít, sikerül, megérik, befejeződik | fertig werden, Zeit haben, fertig machen, gelingen, reif werden, enden, zu Ende sein (< syrj.): N *āpśi voss ā.* laß den Jungen fertig werden; *am at ästeᵘim* ich habe keine Zeit; *nētä nä̆ŋχ-kēńśtuŋkwė at āstitä* seine Frau ist nicht fähig, ihn aufzuwecken; LM *äm mojluχ at minēm, at āštēm* ich gehe nicht zu Besuch, ich habe keine Zeit; *äm äń at aštēm, t'aχėl jäjin!* jetzt habe ich keine Zeit, komm später! *šuorp koåtėm poål kwänōjips, poåtėmtuχ at aštäslėm* der Elch rutschte mir aus den Händen, mir gelang es nicht, ihn zu erschießen; *sōpäkėm å̆štwėst* meine Stiefel wurden fertig; *poåkwėt at å̆štsėt* die Zirbelnüsse wurden nicht reif; *khwoltän ešäm å.* morgen geht meine Arbeit zu Ende; P *t'i eš il-rastim, at ašteim* ich lasse diese Arbeit bleiben, ich habe keine Zeit; *aštėm oleim* ich habe Zeit; K *oåt oåstγėm jånǫχ* ich habe keine Zeit zu spielen; T *ti ä̆ äštänt jiŋ* er hat keine Zeit zu kommen; *äm ä̆ äštsėm täštuŋ* ich hatte keine Zeit mich vorzubereiten; *ä̆· äštėm, ä̆· mińem* ich habe keine Zeit, ich gehe nicht. – LM *jel-å̆šti* abbahagy | aufhören: *jel-å̆štėn, towli!* hör auf, es ist genug! – *kwän-ašti* elkészül | fertig werden: *jėkwėm k.-aštēt, khal'ėn voårilēt* sie beenden den Tanz, dann rufen sie auf

āstli [id.] N, K *oåstli* siettet | beschleunigen: N *ti vārmėl' am mol'ėχ āstlilėm* diese Sache werde ich beschleunigen. – K *el-oå.* kiürít | ausleeren: *tėtė khurim el at oåstlilėm* ich leere diesen Sack nicht aus

āstlaχti N, LM *å̆štlaχti* elkészül, készülődik, siet | Vorbereitungen machen, fertig werden, eilen: LM *khwontäln, å̆štlaχtėn mål'ėχnū!* hör zu, eile dich mehr! *mojt joχtsėt, at å̆štlaχtsėm* zu mir sind Gäste gekommen, ich hatte keine Zeit

å̆štėpi LM idejében jön | zeitlich kommen: *morśäkw at å̆štėpäsėm* ich habe mich ein wenig verspätet

āstėpti [*āstəpti*] N siettet | beschleunigen

asttal-ut N amivel nem tud valaki elkészülni | etwas, womit jemand nicht fertig werden kann

aštå s. *ośśä*

• *āś* [id.] N LM P *oåś* (~ *āś*), LU *å̆ś*

(~ *āś* ~ *aś*), K *oåś* (~ *oås*), T *ā̆·śi* ~ *ā̆·či* ~ *äiči* apa, apai nagyapa | Vater, Großvater väterlicherseits: N *numi-tårėm āśėm* mein göttlicher Vater; LM *oåś unlėm wüt'-ńolnė joχtsėm* ich kam zu einem Kap, wo mein Großvater wohnte; *oåśėm šūšäs* meine Erbschaft väterlicherseits; *oåśėm kwäl* mein Vaterhaus

āś-āγi N, LM *āś-oåj*, P *āś-ā̆*, K *oåś-oä* ~ *oåśėm-ā̆*, T *äičėm-äu* 1. a férj testvérnénje 2. apai nagynéni | 1. die ältere Schwester des Gatten 2. Tante, Schwester des Vaters: N *am āś-āγiänėm χumim jänʲ jäγ-āγit* meine *āś-aγi'* s sind die älteren Schwestern meines Gatten. – LM *oåś-* ~ *oåśė-ańśuχ* anyai nagyapa | Vater der Mutter. – N *āś-ēηk* a férj húga | die jüngere Schwester des Gatten. – *āś-jis* nagyapa | Großvater. – *āś-ā̆jkä* bácsi | Onkel. – P *āś-ā̆k* = *āś-āγi*. – N *āś-pʲ̄*, LM *oåśä-pou* ~ *āś-pū̆* ~ *oåś-pū̆*, LU *āś-pū̆* ~ *aš-pū̆*, K *oåśėm-pǫ̈u* ~ *oåś-pou* apai nagybácsi | Bruder des Vaters. – K *oåśėm-pou-oå* unokanővér | Cousine – *oåśem-pou-pou* unokafivér | Neffe

ēkw-āś N férj és feleség | Gatte und Gattin: *sar aul tāl jåmėšäkw ā̆lsėmēn ēkw-āś; ta juj-pāl tāl l'ul'šiη ā̆lmejėsmēn, alχatuηkwė patsėmēn* im ersten Jahre lebten wir wohl als Gatte und Gattin; das nächste Jahr lebten wir schlecht, wir fingen an zu zanken. – K *jäni oåś* dédapa, *npaθeθ* | Urgroßvater. – LM *ōp-ā̆śėm* id. – N *pērniη-āś*, LM *pērnä-oåśėm* keresztapa | Pate

āśikwė ~ *āśäkwė* ~ *āśukwė* [*āśikwe*] N atyácska | Väterchen

āśiη-pʲ̄ nagybácsi | Onkel. – Cf. *āńś*

• *ā̆ś* LU P K, T *ā̆či* ~ *äči* ~ *äši* (LU P K) anyai nagyapa, (T) nagyapa | (LU P K) Vater der Mutter, (T) Großvater

ā̆ś$_2$ s. *ēś*

äčäl s. *oåśėl*

• *āśäm-jā* N (folyónév | Flußname)

• *aśän* N (a *taps-jā*-ba ömlő *vōr-jā* mellékvize | Flußname)

• *aśätaχtili* N meglepődik | überrascht werden: *am saka aśätaχtiłeʲ̄im* ich werde sehr überrascht sein

äčätkou s. *äsätkhu*

• *āśėχ* ~ *aśėχ: vuj-ā.* ~ *-a.* P féreg | Wurm. – *šim-por v.-ā.* bélgiliszta | Madenwurm

• *āśėχ*$_2$ (~ *āśiχ* ~ *ā̆śėχ*) P nagyon | sehr: *täu jēsiη ā.* er hat ein sehr gutes Gedächtnis; *ńūriś ā. ōwrėχ* ein sehr steiler Berg; *ńūriś ā. åumiη* er ist sehr krank; *pōl-kän våśikiη ā.* der Dorfplatz ist sehr schmutzig; *tǫńśiη sōjim ā.* der Berg ist beim Bach sehr hoch; *jēsėmėp āśiχ* sie ist sehr schamhaft; *ešlėtėp ā̆.* er ist sehr arbeitsam; *t'i nō kuśśi ā̆.* dieses Weib buhlt sehr viel herum

• *āśėk* N jómódú, gazdag | wohlhabend, reich

• *aśerėm* (~ *aśėrmä*) [*aśirma* ~ *aśərma*] N, LM *äśerėm* (~ *äśėrmä*), LU *äśerėm* ~ *ā̆śėrėm*, P *äśėrėm*, K *aśėrėm* (~ *ā̆śėrėm* ~ *aśėrmä*), T *ičі·rėm* ~ *īśi·rem* ~ *iśi·rėm* 1. hideg 2. fagy | 1. kalt 2. Frost, Kälte: N *a. ēlėm vārės* es wurde kaltes Wetter; *a. jūw liläji* die kalte Luft kommt ins warme Haus hinein; *posaχsi a.* dunkles, kaltes Wetter; *a. rēʲ̄iηėl toryi* er zittert vor Kälte; *kwol kiwrnė jūwlakwalteʲ̄ėm, tit a.* ich gehe ins Haus, hier ist es kalt; *a.-rēγil jiw-sim pokli* in der Kälte knacken die Bäume; *aśėrmat* im Frost; *a. rēγil äγėn-luwėm ratýi* vor Kälte zittert mir das Kinn; *a. ā̆p* kalte Luft; *partpiη aśėrmä* starker Frost; *aśėrmän tēwė* er friert; LM *khåtėl kit poålt possi äńši, wüś possäkwėt äńši-ke: ä. khańśi; jäni posset äńši-ke, måltėp khańši, talpėη voåri* die Sonne hat zweierlei Handschuhe; wenn sie die kleinen anhat, ist es kalt; wenn sie die großen anhat, ist es warm, es taut; *kwän ä.* draußen ist es kalt; *ä. at ōlkēt, ńår-pom nukh-jänimėni* wenn es nicht kalt wäre, wäre das Gras schon ausgewachsen; *ä. vuot* kalter Wind; *ä. tōrėm* kaltes Wetter; *kwän ńäurś ä., äm torrēm* draußen ist es recht kalt, ich zittere; *śitiη äśėrmä* strenger Frost; *äśėrmän jel-pōl'taχts* er ist im Frost erfroren; *äm uś äśėrmän khańśtäsėm* ich habe mich schon an die Kälte gewöhnt; P *ä. khåtėl*, K *a. khotėl*, T *ič. khåtėl* kalter Tag; P *vā̆r-jū äsėrmät tarśėti* der junge Baum birst von der Kälte; *jū pål-päkmänts äśėrmät* id.; K *a. poχėm* starker Frost; *mo a. ńǫunė pali-våslės* die Erde spaltete sich durch die Kälte; *aśėrmän pǫ̈mlaus, tǫ̈ryi* er zittert vor Kälte; *tǫ-khotėl sak aśėrmä* heute ist es sehr

kalt; T *jiw låχlånt ičirėmnėl ~ jiw iširmėnėl låχšånt* der Baum knackt in der Kälte;

īši·rmiŋ T hideg, fagyos | kalt, frostig: *ī. khåtėl* ein frostiger Tag

ašjä ~ aśśä ~ aśta s. *ośśä*

• at_1 [id.] N, LM LU P K *ā̆t ~ ät*, T *äit ~ ät* szag, íz | Geruch, Duft, Geschmack: N *śuχräm-puχräm at* schlechter Geruch; *ul'ä tēm mā sar atėl pasi* die abgebrannte Stelle riecht; *l'ūl' atėl pasi* stinken, übel riechen; *am nē-mat atėl at pasawėm* ich spüre keinen Geruch; N *at vi̯y*, LM *ät vi* riechen, Wind bekommen (Geruch nehmen); *at χartenti* id. (Geruch ziehen); LM *tä sōpen jämės ā̆tėl pā̆ši* diese Seife riecht wohl; *poχt l'ul' ā̆. p.* der Kot stinkt; *såχnė ätät kwän-khōli, såχnė-puråk jel-päntuχ jēri* der Duft des Tabaks verflüchtigt sich, man muß die Tabaksdose schließen; LM *ā̆mp ät väjinti* der Hund bekommt Wind; K *oåmp ā̆t pätteli* id.; *oåmpėm ā̆tne pätwės* id.; *ā̆tnė pā̆swėm* ich fühle einen Geruch; *ā̆t'i-nė-sėr ā̆t tėt at pā̆si* hier ist kein Geruch zu fühlen; *såurėm ā̆tel pā̆si* es riecht übel; T *ti pum äitiŋ äit tåtant ~ äitŋ äitėl pišänt* dieses Gras riecht wohl; *ńoul äiti pišänt* das Fleisch hat einen Geruch. – P *ńalät*, T *ńål-ät* szimat | Witterung: *oåmp täniŋ ń.-ät vī̯* der Hund bekommt Wind von oben; *ā̆mp ń.-ät ujänt* der Hund bekommt Wind. – K *лöń ā̆t* illat | Duft. – P K *poχt-ā̆t* bűz | Gestank: P *p.-ā̆tėl pā̆ši* es stinkt. – N *poś-at* bűz | Gestank. – LM *šaχ-ā̆t* égésszag | Brandgeruch. – *šär-ā̆t* id. – K *uj-ät* vadszag | Wind (Geruch der Wildtiere): *oåmp uj-ätėn pätwės* der Hund hat Wind bekommen

ataji ~ atėji ~ ateji [*ataji*] N, LM *ā̆tėji* T *ätu·j-* szagol | riechen: LM *äń-ti pom-šårėkh ā̆tėjilėm* ich rieche diese Blume. – N *atėjėn-ut* a medve orra | Schnauze des Bären. – *χot-a.* megbüdösödik | einen Gestank bekommen: *ńåwėl' χot-atajim* das Fleisch hat einen Gestank bekommen. – T *il-ä.* id.: *ńoul il-ätu·jis* das Fleisch wurde stinkend

atėjāli N id.

ätėlti LM szimatolni kezd | zu wittern anfangen

ā̆temti LU szagol, szagot érez, szimatol | riechen, schnüffeln

atinti ~ atiṅti [*atiṅti*] N, LM *ätenti*, K *ā̆tenti ~ ätenti*, P *ätienti*, T *äitäntel* id.: N *am ti l'ul' at atiṅtaŋkwė at vēriṭe̯'ėm* ich kann diesen Gestank nicht ertragen (eigtl. riechen); LM *t'üt' ūnėlpä soåt kämtä pušėn ätėntåut* er (der Hund) schnüffelt alle dort liegenden sieben Hügel; K *śor ā̆.* eine Blume riechen

ätentaχti LM szagolgat | herumschnüffeln

atintāli N szimatolni kezd | zu wittern anfangen

atentālti id.

ätėntėnti LM szagolgat, szimatolgat | herumschnüffeln

atiṅtėpti N megszagol | beriechen

atiŋ [*atəŋ*] N, LM *ätėŋ ~ ätiŋ ~ ā̆tėŋ*. P *ā̆tiŋ*, K *ā̆tėŋ*, T *äitėŋ* (*~ aitėŋ ~ ätė·ŋ*) édes, ízes, illatos | süß, schmackhaft, wohlschmeckend, wohlriechend: N *a. pil* süße Beere; *jelpiŋ a. ańilaχtulėn* dein Kuß ist sehr süß; *naŋ samäγėn saka atiŋäi̯'* deine Augen sind sehr lieb; *akw a. tēn-ut ti χā̆ntsėm* ich fand eine schmackhafte Speise; *ńuli-ā̆ŋχ a. kwol* ein Haus, das nach Harz duftet; LM *äń-t'ė ńoul'mė ōrėmläslėm, at ä.* ich schmeckte dieses Fleisch, es ist nicht schmackhaft; *jelpėŋ ä. åråkh* ein sehr schmackhafter Branntwein; K *tėt lòåmmė ōrmėlän: ā̆. am at ā̆.?* koste diese Suppe: ist sie schmackhaft oder nicht? T *sanatėn ti lā̆m, a.-khår-li* id.; *ä. tīni· tīst* sie aßen schmackhafte Speisen. – LM *ā̆.-khar* cukor | Zucker. – K *ā̆.-påri* menta | Minze

ättal LM íztelen, szagtalan | geschmacklos, geruchlos

ätiettal P meg nem szagolt | ungerochen: *tē̆n ä. jėkwėr-kåmtę oåt'im* es gibt keinen unberochenen Wurzelhaufen für sie

• at_2 [id.] N, LM LU P K *ät*, T *äit* öt | fünf. – T *ä.-lėn* peták | eine Geldeinheit. – N *at-låmtėp-åsmä* medvetalp | Bärentatze. – N *at-låu*, T *äit-lǫ ~ äit-lu ~ ät-lǫ* ötven | fünfzig. – T *äitlūχ* (*< äit-lo-ūχ*) *~ ä.-khor* 51. – N *at-sāt*, KL *ät-šəät* ötszáz | fünfhundert

ati̯' N ötször | fünfmal

atėχ körülbelül öt | etwa fünf

atėl N ötével, ötösével | zu fünft

atnė N, LM *ätnė*, K *ätne*, T *äitne* öten | (wir, sie) fünf. – T *ä.-ä.* ötösével | zu fünft: *ä.-ä. ilkället* sie spazieren zu fünft

atit N, LM P *ätit*, LU *ā̆tt*, K *ätėt* ötödik

| der fünfte. – N *a.-χā̮tėl*, P *sāt pånšėm ä. khåtėl* csütörtök | Donnerstag

atpėn ~ *atpän* [*atpan*] N, LM P *ätpėn*, LU *ätpen*, K *ätpėn* ~ *ätmėn* ötven | fünfzig

atpänėl N ötvenével | zu fünfzigst

atpänit N, LU *ätpent*, K *ätpėnt* ötvenedik | der fünfzigste

• at_3 (~ *āt*) [*at*] N LM LU P, K *oåt* ~ *at* nem | nicht: N *nē-mat χåsä at arįtānti* es bleibt nicht lange; *ak-mūs at χōlilėn* du wirst es gar nicht hören; *am nē-mat atėl at pasawėm* ich spüre keinen Geruch; LM *äm at l'ül'tėŋ ōsėm* ich bin nicht schuldig; *äu kērt at-ke särtiän, śirrektēt* wenn du die Klinken nicht schmierst, werden sie knarren; *khårämō at jiw, at khoiš, at äńśi* das Heideland hat weder Bäume noch Moos; *äm at tulmentaχtēm, känėśnė kurėχlēm* ich fürchte mich vor dem Beamten, daß er mich betrügt; *at-khotal' at minēm* ich gehe nirgendshin; *jērįŋ joχti, jērįŋ at* vielleicht kommt er, vielleicht nicht; *ätėŋ ätėl at pā̄ši* es riecht nicht nach süßem Duft; *äm jurtlėm jiun? – at-ke jiun, ämėnk minēm* kommst du mit mir? – wenn du nicht kommst, gehe ich selbst; *wornė mins, at mojä mins* er ging in den Wald nicht zu Besuch; *am khańštaχtuχ t'i jism, at kinžuχ* ich kam her, um zu lernen, nicht um Jagd zu treiben; LU *tüssin ešeltäsėm, at-mär at ints* ich arbeitete umsonst, nichts kam dabei heraus; *mär kå̄rėχ joχtsėn? – at mär at kå̄rėχ* warum bist du gekommen? – um nichts; P *oåmp mårśäk at purės* beinahe hat mich der Hund gebissen; *t'al jel at pätesėm* beinahe bin ich gefallen; *nēltėp vå̄m at joχti* ich kann es nicht abwarten (meine Wartekraft reicht nicht aus); K *oåt ālėptaχti* er läßt sich nicht töten; *päsėn mōtänėl el at sēti* der Tisch bewegt sich nicht von seiner Stelle; *oåt'i-khun at ūsem* wie habe ich es gesehen; *oåt'i-khwåtėl at vėsėm* nirgendsher habe ich es bekommen; *åm rǫś koås at ōsėm rǫśiŋiś lattam* obwohl ich kein Russe bin, spreche ich russisch; *täu oånėm kit säm el-palt at vǫjtė* er haßt mich (er sieht mich nicht vor seinen Augen)

at-χå̄ŋχä N, LM *at-khaŋkhä* ~ *-kåŋyä* ~ *-khänkhä*, LU *at-khankha* senki | niemand: N *am ilttį̄ joχtipē̮ėm, at-χå̄ŋχän at vāwėm* ich bin unlängst gekommen, ich werde von niemandem gekannt sein; LM *täujurttä at-khaŋkhä at vēriti* mit ihm kann es niemand aushalten; LM *at-khåŋyä t'üt' at ōls*, LU *at-kh. t'üt' at ōls* niemand war hier; LM *at-khänkhėn at ånntėstaum* mir wird von niemandem geholfen. – LM *at-khot* sehol | nirgends: *t'ė milep jā̄ at-khot at ōli* einen so tiefen Fluß gibt es nirgends; *at-khot khåls t'üt' at ōls* kein Mensch war hier. – LM *at-khotal'* ~ *-khotäl* sehova | nirgendshin: *at-kh. at minēm* ich gehe nirgendshin; *at-kh. at päšäpēm, märėm mō* ich kann nirgendshin, es ist eine enge Stelle. – *at-khotėl* sehonnan | nirgendsher: *khansä at-kh. at vism* ich habe nirgendsher einen Brief bekommen. – LM *at-khum*, P *at-khum'e* sehogy | keineswegs: *at-khum at postilėm ujpuχ* keineswegs kann ich es sehen; *t'ė varmėl' voåruχ at-khum at l'äl'l'i* das darf man keineswegs tun; P *at-khum'e varne oåmėlėm āt'im* ich kann es keineswegs machen. – N *at-χūń* [*at-χuń*], LM *at-khuń* ~ *-khūn* soha | nie: *ńäntsati at-χ. at untals* die junge Rentierkuh hat nie gekalbt; LM *at-khuń at ūsentäslėm* ich habe es nie gehört. – LM *at-män* semmilyen | keinerlei: *at-män maχpä khar at visėm* ich nahm keinerlei Mehl. – LU *at-mäń-ši* semennyi | gar keine: *mäń-ši khals t'it'? – at-mäń-ši* wieviel Leute sind hier? – gar keine. – LM LU *at-mär* semmi | nichts: LM *t'ė khåtėl tu posėm at-mär at tēsėm* heute habe ich bisher gar nichts gegessen; *at-mär at khańśi* er weiß nichts. – N *at-nūw* még nem | noch nicht: *kwot'len at-nūw joχtsau* wir sind noch nicht bis zur Hälfte gelangt. – *at-pėl* mégsem | doch nicht. – K *nėŋ-at* id.: *n.-at nǫkh-tēlmi* es ist noch kein Winter

atä ~ *āta* N, LM *atä* ~ *oat'ä*, P *atė* és nem, de nem | und nicht, nicht aber: N *taw kwolä pujin å̄li, a. jā-vatat* es steht hinter seinem Haus und nicht am Ufer; *am jänį̄-paultė atä χal-paultė å̄lē̮ėm* ich wohne in *j.-p.*, nicht aber in *χ.-p.*; *jar-mantiŋ a. taw nē̮̄i̯lėpāls* es schaute aus, als ob es nicht er gewesen wäre; *på̄χ-ńaurėm ā. χumitänėl å̄lnė ńaurėm* das uneheliche Kind ist das nicht vom Gatten stammende Kind. – N *a. … a.* ~ *ā. … ā.*, LM *a. … a.* sem … sem | weder … noch: N *kwot'l' ārt puuŋ åńśi, a. nusä, a. puuŋ* er ist mittelmäßig wohlhabend: weder

arm, noch reich; *a. īt'i tə̄ patapāleᵊėn, a. χə̄ātėl tə̄ p. tajėχ* später wirst du weder nachts herkommen, noch tags herkommen; *ā. χul' pasäps, ā. tērėn p.* weder Seuche noch Krankheit konnte eindringen; *ā. sūp, ā. ńelm* (er hat) weder Mund noch Zunge (d. h. er sitzt wortlos); LM *lu a. äńśi, säiᵣ a. ä.* er hat weder Pferd noch Kuh. – Cf. *āt'i*

• *āt* [id.] N, LM LU P K *ōt*, T *ə̄t* (~ *āt* ~ *ät*) haj | Haar: N *śūli āt aulėn joχtsėmēn* wir sind grau geworden (wir sind zu grauen Haaren gekommen); *ātėm śūlwės* die Haare wurden mir grau; *āt χūrätі* er schneidet sich die Haare; *piliśmä rēγil ātänä nə̄ŋχsaχėrtaχtäst, såma l'ūl'sėt* vor Schreck sträubten sich ihm die Haare; *ātänėm akwän-takėlmäst* mir zerzausten sich die Haare; *ātänėm akwän-taklėltėsanėm* ich zerzauste mir die Haare; *am ātänėmnėl manėr ńireᵊėn?* warum ziehst du mich an den Haaren? *ātän nə̄ŋχ-purriltaχtėst* dir sträubten sich die Haare; LM *ōtän śul'ėŋä itst* die Haare wurden ihm grau; *täu ōtäm kwän-khurätiän* er schneidet sich die Haare ab; *ōtän khårät* er hat spärliches Haar; *ōtėm kwän-ńaumtaχts* mir wurden die Haare ausgerissen; LU *siχėr ōt*, K *śə̄kə̄rėŋ ōt* krauses Haar; T *ātä jusəwänt* er flicht sich die Haare

āt-jäχtėp ~ *jäχtpä* N, LM *ōt-jäχtpä*, LU *ōt-jäχtnė*, K *ōt-jäχtlėp*, T *āt-jėχtėp* szarvasbogár | Hirschkäfer. – K *ōt-pə̄rėkh* hajgyökér | Haarwurzel. – N *āt-sālėm*, LM *ōtsoə̄lėm* hajszál | ein Haar. – T *ə̄t-səu* copf, hajfonat | Haarflechte. – N *āt-tār*, LM *ōt-tə̄r* hajgyökér | Haarwurzel. – N *āt-tārs* [id.] hajszál | ein Haar. – *āt-tit* hajgyökér | Haarwurzel

puŋk-āt N, LM K *päŋk-ōt*, LU *pōŋk-ōt*, P *pōŋk-ōt*, T *pəŋ-* ~ *päŋ-ə̄t* haj | Haare: N *p.-ātänä nåŋχäl'-χartilawėt* die Haare wurden ihr nach oben gezogen; *p.-ātänėm χåtχūrätėn!* schneide mir die Haare ab! LM *äm p.ōtäm toåt ńounė kwän-šakhjauwäst* die Haare wurden mir vom Feuer verbrannt; LU *p.-ōttė khātlenti* er zupft ihn an den Haaren; *p.-ōtan pärr-vātėśliän* er streicht sich die Haare glatt; T *uχ p.-ät tär* ein Haar. – P *tal'-ätėt* hajfürt | Haarlocke. – LM *vėltōt* üstök | Schopf, Stirnhaar

ātiŋ N, LM *ōtėŋ* ~ *ōtiŋ*, LU *ōtiŋ*; K *ōtėŋ* hajas; sörényes; (LM LU még) pap | haarig; mit Mähne; (LM LU auch) Priester. – N *ā.-uj* ló | Pferd

ātpä N, LM *ōtpä*, K *ōtėp* hajú | mit Haaren: LM *kharä ō. khum* Mann mit spärlichen Haaren. – K *khwasä ō. khǫm* pap | Priester (Mann mit langen Haaren)

āt ~ *ə̄t* s. *ātil*

• *äteli* K megért | verstehen: *näᵊ kiwrėnnė oåt ätelės* du kannst es nicht verstehen; *äm täunän lattam, täu kėurnė at ä.* ich spreche zu ihm, doch versteht er es nicht; *åm kėurėmnė at ätels* ich habe es nicht verstanden

• *ātėm* ~ *atėm* N, LM *oåtėm*, K *oätėm* ~ *oåtėm*, T *äitä·m* ~ *ätä·m* ember, nép | Mensch, Volk (<tat.): K *oå. tērγėtät* das Volk raunt; *tėt molti mōt oå. ōls* hier lebte vorher ein anderes Volk; *oå. latχatät* die Leute sprechen miteinander; T *mitär äi. ti jis?* was für ein Mensch ist gekommen? *äi. pėlėχtem* ich nehme einen Menschen in Dienst; *aškhėŋ äi.* ein zorniger Mensch; *läχ äi.* ein guter Mensch *ā.-āγi* N kurva | Hure. – T *äi.-khǫr* arckép | Porträt. – *khašp-äi.* javas, kuruzsló | Kurpfuscher. – *januš ä.* játékos | Spieler. – *kėrmiŋ äi.* orosz | Russe. – *māt ä.* ~ *mət äi.* idegen | Fremder. – *ńōp-ä.* násznagy | Beistand. – *rākhėŋ äi.* varázsló | Zauberer

• *ätėm-jə̄* P *Вершинская речка* (folyónév | Flußname). – *ä.-jə̄-pəwėl Вершинская* (falunév | Dorfname)

• *atėr* [*atər*] N, LM LU P K *ätėr*, T *ätir* tiszta, derült (idő, égbolt) | heiter, klar (Wetter, Himmel): N *ań a. ə̄ls, tūl rakwulės* es war klares Wetter, dann fing es an zu regnen; *a. tōrėm* klares Wetter; LM *ä. tōrėm voåri* es wird schönes Wetter sein; *joŋkhėp kwälä sårńėŋ, pə̄sėŋ-ke: tōrėm äterä unli* wenn der Ring um den Mond golden, leuchtend ist, wird es schönes Wetter sein; LU *ä. khatėl*, K *ä. khotėl*, T *ä. khåtėl* klares Wetter. – N *a.-χari* tiszta, felhőtlen égbolt | heiterer, blauer Himmel ohne Wolken

• *ati* ~ *āti* [*atí*] N, LM *äti* ~ *ə̄ti*, P *äti*, LU *ə̄ti* (*ättėm*), K *ə̄ti* ~ *äti*, T *äitänt* gyűjt, választ | sammeln, wählen: N *pil ā.* Beeren sammeln; *pākw-sam a.* Zirbelnüsse sammeln; LM *känėś ätuχ* den Richter wählen; *tåt-jiw ä.* Brennholz sammeln; *päsen ätēm*

ich räume den Tisch ab; *am lou-päŋkeį ätwesėm* ich wurde zum Arbeitsführer (Desjatnik) gewählt; K *jōsėχ ätǫχ* den Jasak (Pelzsteuer) einsammeln; T *piśä·n äitėm* ich mache (eigtl. sammle) Heu; *äm sajraŋ ušl'amėm äitilėm* ich packe meine Wäsche zusammen; *kā̆lu lėχw äitäntem* ich raffe den Strick zusammen; *äm ämkumėn väitiŋ nī äitsėm* ich wählte mir eine schöne Frau; *šåu-khårtnėl äi.* er wählt aus vielen Leuten. – N *akwän-a.*, LM P *äkwän-ä.* összegyűjt, összeszed | sammeln, zusammenraffen: N *ań ūnt-vōräp-nē ūśim pāχwtėm pakw-pālėt a.-at-sanėm* ich sammelte die von meiner Tante, dem Zirbelhäher herunterworfene Zirbelzapfen-Stükke; LM *kwalt ä.-ā̆tän!* rafft die Stricke zusammen! P *mōkhum ä.-ätuχ* das Volk versammeln. – LM *kwän-ä.*, LU *kwän-ā̆.* kiválogat | auslesen: LM *pul-påršt k.-ätuχ jērēt* der Mist muß aus den Beeren ausgelesen werden; LU *k.-ättėm* ich lese aus. – LM *nukh-ā̆.* összegyűjt, felgyűjt | sammeln: *kulp n.-ā̆tau* das Netz wird zusammengerafft; *täri jårrätäsm, pårėšt n.-ā̆tiäm, kū̆r kērn pēχwtiäm* ich schnitzte eine Tanne, die Späne sammle ich zusammen und ich werde sie in den Ofen werfen

ѳtėχ P, K *ā̆tėχ* ~ *ā̆ttėχ* megtakarított pénz | gespartes Geld. – K *ā̆tėχ–oχśä* id.

atχati [*atχatí*] N gyülekezik | sich sammeln. – LM *ätėχti*: *äkwän-ä.* összegyűlik | sich versammeln: *jalpėŋ khåtėl jints, ä.-ätėχtėswen, mir-kā̆sėl unėlsau* der Feiertag kam, wir versammelten uns, es ging lustig zu. – N *nal-ä.* a vízre gyülekezik | sich in Richtung des Flusses sammeln

atχatiļi N készülődik | sich vorbereiten

ätėχtenti LM id.: *äm ätėχtentēm l'oχnė minuχw* ich bereite mich für die Reise vor. – *äkwän-ä.* összegyűlik sich versammeln: *mōm ä.-ätėχtentēt* die Leute versammelten sich; *tult ä.-ätėχtentēt* die Wolken versammelten sich. – *kwän-ä.* felkészül | sich vorbereiten: *minuχ ńurēm, k.-ätėχtentēm* ich will fahren, ich bereite mich vor

atiļi N egybegyűjt, összeszed | versammeln, zusammenraffen: *tolʲ̄ χāpnė atiļau* das Zugnetz wird in den Kahn zusammengerafft

ātėlaχti: *ju-ā.* LM hazahurcolkodik | nach Hause ziehen

atiļāli N gyűjtöget | sammeln: *sāw χumikänuw naŋ atiļälän!* versammle unsere vielen Männer!

atliti N, LM *ätliti* összeszed | sammeln: LM *låpsäχėn mål'ėχ ätlitėn, äkwän-punliten!* raffe deine Kleider schnell und lege sie zusammen! – N *akwän-a.* id.

ā̆tėlti: pō-ā̆. LM a partra húz (hálót) | (ein Netz) ans Ufer ziehen: *tåli wüt' poål pō-ā̆tėltilėm* ich ziehe das Netz vom Wasser ans Ufer

ätenti LM összeszed | sammeln

ātiśli N, LM *ätėśli* ~ *ätiśli*, P *ätišli*, K *ā̆tėśli* ~ *ätėśli id.*: N *tåuliŋ-uj ńolätėl tēn-utä ā.* der Vogel sammelt (pickt auf) seine Nahrung mit dem Schnabel; P *ѳtėχ ätišlöχw* Geld sammeln. – LM P *äkwän-ä.* id. – LM *kwän-ä.* kitakarít | aufräumen: *kwälmė k.-ätišläln!* räume das Zimmer auf!

atiślaχti N, T *ätėšlėχtel* (N) összecsomagol, elkészül, (T) koldul | (N) zusammenpacken, sich vorbereiten, (T) betteln. – T *ätėšlėχtä·lėp ä·ńšuχ* koldus | Bettler

atėślālti N gyűjteni kezd | zu sammeln anfangen

atiślānti gyűjt | sammeln

• *ā̆ti-* ~ *äti-jā̆* LU *Лукина* (folyónév | Flußname)

• *äti sol't-pul* LU vadbors | wilder Pfeffer

• *ātil* (~ *āt*) N, LM *āt*, P *ā̆t* medveugrás | Sprung des Bären

ātiļi N vágtat (medve) | galoppieren (Bär)

ātiļaχti id.

ātėltaχti id.

ātiţaχti ~ *ātitaχti* [*ātiʏtaχtí*] N, LM *ā̆titaχti* siet, rohan | eilen, rennen: N *χajtėl χajtuŋkwė ta ātitaχts* in schnellem Lauf galoppierte er weg; LM *khwåtal' ā̆titaχtsėn?* wohin eilst du so sehr? – N *ēl-ā.* előre rohan | vorstürmen, vorausrennen

• *ātiŋ* N haragos | böse, wütend, zornig (< ostj.): *a. χum iltiʲ̄ kantmejawė* der zornige Mann erzürnt sich schnell

ātiţaχtiļi megharagszik | sich erzürnen: *manėr naŋ toχ ātiţaχtiļeʲ̄ėn, χā̆ŋχän pilawėn?* warum bist du so erzürnt, wer fürchtet sich vor dir?

• *ātlės* N, LM *atlės* atlasz | Atlas (gewebe).

– (<russ.). – N *ā.-jārmėk* atlasz-selyem | Atlasseide

atpän ~ *atpėn* s. at_2

• *ă̄ttėm-jə̄* ~ *ätėm-jə̄* K *Ахтым* (folyónév | Flußname)

• *ātuj* N rézből való női sapkadísz | kupferne Zierde an den Frauenmützen

• *ātwės* [*ātwəs*] N, LM *ātwėš* ~ *ă̄twėš-* ~ *atwėš*, LU *ātwėš*, P *oåtwėš* ~ *atwėš*, K *oåtkwės* ~ *oåtkhwės* ~ *ă̄tkhwės*, T *äitkhuš* ólom, *свинец* | Blei: LM *ā. toåtnė pal-tāltau* das Blei wird vom Feuer geschmolzen; *ă̄. poål piśėl-ńă̄l voårâu* aus dem Blei werden Kugeln gemacht. – LM *a.-ńäl* puskagolyó | Flintenkugel. – LM LU *khaim ā.*, P *khaim oå.* ~ *a.* ón, *олово* | Zinn. – K *mańś ă̄.* id. – *pėskėn-ă̄.* ólom | Blei

• *at'*: *molχ-at'-khåtėl* K tegnap | gestern · *at' s. āt'i*

• *at'ä·* K házigazda | Hauswirt: *a., tēnė mätėr tåtkėn!* (lieber) Hauswirt, hol mal etwas zum Essen!

• *at'ak* ~ *āt'ak* N fegyver | Waffe: *kēriŋ ńāl at'akėl tot ta at'aktawėm* mit einer Waffe aus eisernem Pfeil werde ich dort bewaffnet. – *a.-mā* seb | Wunde

at'akti ~ *āt'akti* fölfegyverez | bewaffnen

• *at'akwė* N (személynév a *Соцнахов* családban *sokur-jā* faluban | Personenname)

• *āt'i* ~ *āt'* ~ *at'* [*āt'i*] N, LM K *oåt'i* ~ *oåt'*, P *āt'ė* ~ *at'i* ~ *ă̄t'i* ~ *oåt'* nem (felelettel és állítással párhuzamban) | nein, nicht: N *at'! – lāwi āmp* nein! sagt der Hund; *χă̄ntlilėn man āt'?* hörst du es oder nicht? *am sämə̈ėm χalnė sunsėn! – at', at sunsə̈ėm* schau mir in die Auge! – nein, ich schaue nicht: *ti χal minə̈im, ti χal at'* manchmal gehe ich, manchmal nicht; *kwol kiwėrt ă̄lnė śă̄mėm āt'i* ich kann nicht in der Stube leben; *tă̄ χum joχtės, tă̄ āt'i* der eine kam, der andere nicht; *χṻńtė sampėltaχtilimēn, man āt'i* einmal werden wir uns noch wiedersehen oder nicht? *ti nuj mālėśläln: jåmės man āt'!* betaste dieses Tuch: ist es gut oder nicht! LM *äm jurtlėn jiun äl' oåt'? – oåt'* kommst du mit mir oder nicht? – nein (ich komme nicht); P *khåis kiššėp-khår äńši män oåt'* hat *kh.* jemanden, der ihn sucht oder nicht? K *mätė vuj oåt'i* kein Tier befindet sich dort; *mån khålåut poj-khar oåt'i* unter uns gibt es keine reichen Leute

āt'ė. . .āt'ė P sem ... sem | weder ... noch: *am paltėm āt'i-mänėr āt'im: āt'ė säiŗ, āt'ė lū, āt'ė-khån āt'im* bei mir gibt es nichts: weder Kuh noch Pferd, nichts gibt es. – P *āt'ė-khån* semmi | nichts. – K *oåt'i-khot* ~ *-khoţ* sehol | nirgends: *oå.-kh. oåti* nirgends ist es (zu finden); *täu oå.-khot at kēli* er ist nirgends zu sehen. – P *at'ė-khum* sehogy | keineswegs: *a.-kh. at sēleim vă̄ruχ* keineswegs kann ich das machen. – P *at'i-khun*, K *oåt'i-khun* soha | nie: P *am t'iml'ė khar a.-kh. at väšintālsėm* ich habe so etwas nie gesehen; K *oå.-kh. at usėm* ich sah es nie. – P *ă̄t'i-khwån*, K *oåt'i-khwån* ~ *-khon* ~ *-khon-när* ~ *-χon-när* senki | niemand: K *oå.-khwannė oåt khåšwė* „von niemand ist es gewußt"; *tėt oå.-khon-när at ōls* niemand war hier; *ă̄t'i-χon-när ă̄s ă̄t'i-när at mėiŋ* niemand gibt etwas umsonst. – K. *oå.-khwåt* sehova | nirgendshin: *oå.-khw. vėl mėn!* geh nirgendshin! – *oå.-khwåtėl* sehonnan | nirgendsher: *oå.-khw. at vėsėm* ich habe es nirgendsher bekommen. – P *oåt'i-* ~ *ă̄t'i-män (-när)* ~ *āt'i-mänėr* ~ *ă̄t'i-m.* semmi | nichts: *ă̄t'i-män-när at šaiŗesän* er hackte nichts; *muśtaχteim, āt'i-mänr jol āt'im* ich peinige mich, doch habe ich keinen Nutzen davon. – K *oåt'i-* ~ *ă̄t'i-när* id.: *oå.-när soj oåt'im* es ist kein Geräusch; *ă̄t'i-när at χōtsėm* nichts habe ich gefunden; *ńė os, ńė såur, oå.-n. at äńši* weder Schaf noch Kuh, nichts besitzt er. – *oåt'i-* ~ *ă̄t'i-nė(-sėr)* semmilyen | kein(erlei): *oå.-nė jol oåt'i* es hat keinen Nutzen; *ă̄.-nė-sėr ät tėt at pă̄si* keinen Geruch gibt es hier. – K *åt'i voåri* elpusztít | vernichten

matėr-ā. N valami | etwas: *m.-ā. taw vāri* er macht etwas. – *tik-at'i* vagy | oder: *vās kāsėlėnė χum χarä-māt ness vāŋχi, t.-a. ness ńori* der Mann, der die Ente erblickt, schleicht oder kriecht auf eine Lichtung

āt'im [id.] N, LM *oåt'ėm* ~ *ă̄t'ėm*, P *oåt'im* ~ *ă̄t'im* ~ *āt'im*, K *oåt'im* ~ *oåt'ėm* nincs, nem | es gibt nicht, nicht: N *tot ā. ă̄lsėm* ich war nicht dort; *ul'-jiw jelpiŋ ā.* Brennholz gibt es überhaupt nicht; *ańiγlaχtuŋkwė akw-jēmtke jåmės ā.* es ist nicht gut, sich fortwährend zu küssen; *ā., tă̄χam, am at*

mineᵛim nein, mein Freund, ich gehe nicht; *ā., toχ ul lāwän!* nein, so sollt ihr es nicht sagen; LM *uj khantal äkw l'iχ oå.* es gibt keinen Nagel, an dem nicht Fell hinge; *t'it' näkėŋ å̄. ōls* hier gab es keine Russen; *ńaltusänt lilėŋ wüir å̄.* es gibt kein Blut in seinem Gesicht (er ist bleich); *ōpä kwät-pėl oå. ńäurä vuor-uj* es gibt kein stärkeres Tier als den Bären; *täu jun oå.* er befindet sich nicht zu Hause; *joχtēm näu poåltėn, näu jun å̄t'ämen* ich komme zu dir, und du bist nicht zu Hause; *tēm, tēm, port oå.* ich esse, esse, aber es hat keinen Gehalt; P *tēn ätiettal jēkwėrkåmtę oå.* es gibt keinen Hügel, den sie (die Hunde) nicht schnüffeln; *am äśėm oå., näŋkw khaššėn* das geht mich nichts an, du weißt es doch selbst; *kǭm å̄.* es gibt keine Kraft; K *täu tėt oå. ōls* er war nicht hier

āt'imakwe N nem, nincs, kedvesem | nein, nichts, mein Lieber: *ńań å̄ńśeᵛėn? – ā.* hast du Brot? – nein, mein Lieber

at'iŋ-ke N ha nem lehet másképp, másképp, nem egyéb mint | wenn es anders nicht geht, anderswie, nicht anders als: *a.-ke – juil nāj-χå̄n jiw – pēlėmlawän* sonst – weil hinten der feurige Fürst kommt – werdet ihr verbrennen; *a.-ke – nåmsi – jäluŋkwė ēri* wenn es anders nicht geht – denkt er – muß man aufbrechen; *ti lātiŋ ānėm lāwäln: manėr-sir lātiŋ! – am at lāweᵛėm, ēsėrmä naŋėn lāwuŋkwė – ul ēssėmtėn, lāwėn! manėr ēssemtaŋkwė? – a.-ke lāweᵛėm* sag mir dieses Wort, wie heißt es! – ich sage es nicht, es wäre eine Schande es dir zu sagen – schäme dich nicht, sag es! warum solltest du dich schämen? – wenn es anders nicht geht, sage ich es. – Cf. *at*$_3$

- *au-au-auŋ ~ åu ~ våu* N (a kutyaugatás utánzása | Nachahmung des Hundegebells)
- *äu: äičėm.-äu* T néni | Tante. – Cf. *āγi*
  au s. *akw*
  äu s. *āγi, āwi*
  aul s. *åul*
  aulä s. *åwlä*
  aum s. *āγėm*
- *aupä-lūptä ~ -lōptä* N (egy fűféle: magas szárú, világos színű), *семерица* | (eine Grasart: mit langem Stengel und lichter Farbe) – *a.-porᵢ̯* id.
- *aur ~ åur* N mély, meredek | tief, steil, schroff: *a. sān* tiefes Gefäß aus Birkenrinde. – *a.- ~ å.-jā* (a *Sårаχt-jā* mellékfolyója | Flußname). – *å.-jā-paul Оурьинскиe* (falunév | Dorfname)

  åurä ~ åwrä N, LM *åurä* (~ *aurä*) id.: N *åwrä χuli* tiefes, enges Tal mit steilen Wänden; LM *å. khåpėl* id.; N *å. sān ~ χusėp* tiefes Gefäß; LM *a. khå̄p ~ khōp* Kahn mit hohen, steilen Seiten; *å. jå̄* Fluß mit steilen Ufern; *å. ur* steiler Berg; *å. oånė* tiefe Schale

  awraχ ~ awrėχ [*awraχ*] N, LM *åurėχ ~ aurėχ*, LU *åurėχ*, P *ōwrėχ*, T *awrėχ ~ aiwråχ ~ aivraχ ~ äivraχ* meredek part | steiles Ufer: P *ńūriś āśėχ ō.* sehr hohes und steiles Ufer; T *tońčėχ a.* hohes Ufer; *šåmǫu ä.* steiles Ufer; *a. ramåts* das steile Ufer sank ins Wasser. – *a.-pøŋ* meredek, magas part | steiles, hohes Ufer. – N *a.-vāta* id. – *jā-a.* id.

  äur s. *jēwėr*
- *aurėt-ńāl* N, P *åurt-ńāl*, K *åurt-ńōl*, T *åura·t* (N P K) horgas nyíl vadkacsára (T) vas-nyílhegy | (N P K) Hakenpfeil für die Entenjagd; (T) Pfeilspitze aus Eisen. – Cf. *aᵛiŗ-ńāl*
- *aut*$_1$ N, hegy | Spitze. – Cf. *åutä*
  aut$_2$ s. *āwa*
  auta s. *åutä*
- *auwä ~ awę ~ åwä* K igen, *òa* | ja
  äw s. *āγi, āwa, āwi*
- *āwa* (~ *awa ~ awä*) [*āwa*] N, LM *äw* medvefej | Bärenkopf. – N *a.-pattä* a medve feje búbja | Scheitel des Bären. – *pupakwė-a.* medvefej | Bärenkopf. – LM *uj-ä.* id.

  āwäŋ N fejes | köpfig. – *ā.-uj* medve | Bär
  aut: uj.-a. N, LU *uj-out*, P *ōwėt*, K *out* (N LU) medveszáj, (K) medvefej | (N LU) Bärenmaul, (P M) Bärenkopf. – P *vujańšuχ-ō. ~ owėtät* (Px3Sg.), K *vuj-ańšuχ-o.* medvefej | Bärenkopf

  awę s. *auwä*
  awėr ~ awiŗ s. *āγiŗ*
- *awėt: sip-a.* N nyakörv | Halsriemen
- *āwi* [id.] N, LM *ōu ~ äu ~ äw ~ ou*, LU *ōu* (~ *ou*), P K *ou*, T *ajuw ~ äju·w* (~ *aju*, pl. *ajwėt*) ajtó, kapu | Tür, Tor: N *ā. siŋχiti ~ siŋχäti*, LM *äw śirrėkti* die Tür knarrt; LM *ou pal-pusėχti* die Tür öffnet sich: *äu kērt at-ke särtiän, śir rėktēt* wenn du die Tür nicht schmierst, knarrt sie; *ōumė jel-pänti-*

lėm, pal ul pušėχtä ich sperre die Tür zu, damit sie sich nicht öffnet; *ou jel-päntäln!* LM *äw låkhwi*, LU *ōu råmspi*, K *oumė лoχitė* ~ *лoχtitė*, T *aju luχånt* es wird an der Tür geklopft; LM *khankhä lōkhwi äm oumt?* wer klopft an meiner Tür? *ōumė kwän-poål jiwėl vortėmtilėm* ich verriegle die Tür von außen; *ōu kürχnė jel-nårtilėm* ich sperre die Tür mit einem Riegel zu; *rēŋ-kwäl ōwätäm jel-päntäln!* mache die Tür der Badestube zu! *ōumė l'äp-tåurtilėm kwän-poål* ich verriegle die Tür von außen; *ōu loåśtėś päntilaχti* die Tür schließt sich schlecht; LM *oumė pal-puńśilėm*, LU *ōu pal-poššėm*, T *ajuw kun-ponšantem* ich öffne die Tür; LU *ōwėl råms-pi* ~ *owėl råmkpanti* er schlägt die Tür ein; LU *kåtėm ōu pålna tu-šinitäslėm*, T *tul'ä·šämėm ä.-kwir ju-šå·pmäts* meine Hand (der Finger) klemmte sich in der Tür ein; *ōu pal-pånši* er öffnet die Tür; *ōu jel-tailēm* ich befestige die Tür; K *oumė närpėl punilėm* ich verriegle die Tür; K *ou tåu-päntam*, T *a. ju-päntilėm* ~ *ä. ju-pėntem* ich mache die Tür zu; *a. puχlätiu* wir machen die Tür zu; *a. ju-kērutiu* wir verriegeln die Tür mit dem Haken

ā.-χal N ajtónyílás | Türöffnung: *kātėm ā.-χalne tū pantäpėslėm* ich klemmte mir die Hand in der Tür. – N *ā.-χāp*, LM *äu-khōp* ~ *-khäp*, LU P *ou-khōp* küszöb | Schwelle. – T *a.-jamp-låu* szemöldökfa | Sturzbalken. – N *ā.-jät* keresztpánt az ajtón | Querlatte an der Tür. – LM *äw jel-poål åsm* gerenda a küszöb alatt | Balken unter der Schwelle. – LM *äw-kēr* ~ *äu punтaχtnė kēr*, P *ou-kēr*, K *ou-kẽr* ~ *ou punsėnė kēr* kilincs | Klinke. – LM *äu-kurėχ* ~ *äw-kürėk* ~ *ou nårėptänė kūrėχ*, T *a.-kẽru·täp* ajtókapocs, ajtóhorog | Türhaken. – LM *äw-kōšakėt* (pl.) ajtófélfa | Türpfosten. – *äw-kwali* kilincshúzó madzag | Klinkenschnur. – T *a.-låu* ajtópánt | Türband. – *a.-lukātėp* tolózár | Schubriegel. – LM *äu-nar* küszöb | Schwelle. – *äw-noårėp* fakilincs | Holzklinke. – N *ā.-ńol* ajtófélfa | Türpfosten. – P *ou-åŋgwėl* ~ *-åŋwėl*, K *ow-åŋkhwėl* id. – N *ā.-pāl* az ajtó melletti szobarekesz | Alkoven neben der Tür. – T *a.-pǫrǫ·χ* küszöb | Schwelle. – *a.-puχlä·täp* tolózár | Schubriegel. – N *ā.-pussėn-l'ēŋk* ~ *ā.-pūsnė-sol'* kilincs | Klinke. – K *ou-råw-jiw* küszöb | Schwelle. – *ou-särėŋk* ajtóvédő fal, *придвери* | Wand zum Schutz der Tür. – P *ou-såm* ajtószöglet | Ecke bei der Tür. – LM *äu-soåmėχ* ajtólakat | Türschloß. – N *ā.-såplä*, LM *ou-šopėl* ~ *šopla*, K *ou-sōpėl* ajtófélfa | Türpfosten. – N *ā.-sūnt* ajtónyílás | Türöffnung. – *ā.-s.-pāl* lóca az ajtó mellett | Bank neben der Tür. – *ā. surėm* ajtónyílás | Türöffnung. – N *a. śirkėp*, LM *äu-širkėp*, LU *ōw-širkėp*, K *ou-sėrkėp*, T *a.-śurpuχ* ajtósarok | Türangel. – K *ou-tåul-jiw* keresztpánt az ajtón | Querlatte an der Tür. – N *ā.-vāŋχrip*, LM *ou-våχrėp*, K *ou tōrtėn våχšėr*. T *a.-veŋger* ~ *-vėŋėr* ajtókapocs, ajtóhorog | Türhaken

kartiŋ-äu LM kapu | Tor. – P *kǫsnäs-kwäl-ou* zsalu | Jalousie – N *kur-āwi*, LM *kur-ou* kályhaajtó | Ofentür. – LM *kur-ou-sut-śīkwėn* vasfazék, *чугунка* | Eisentopf. – N *kwol-ā.*, LM *kwäl-äw* ~ *-ōu*, P *kwäl-ou* kapu | Tor. – P *k.-ou-nårp* tolózár | Schubriegel. – LM *rēŋ-kwäl-äw* fürdőajtó | Tür der Badestube. – *śetėn-äw* kertkapu | Gartentor. – *śuml'ėχ-ou* kamraajtó | Kammertür. – T *ultå·r-ä.* az ikonosztáz ajtaja | Tür der Ikonostase. – K *ūs-ou* kertkapu | Gartentor. – LM *worėn-äw*, LU *varėn-ou*, P *vurėn-owė* kapu | Tor

äwiŋ N, LM *äwiŋ* ajtós | mit Tür versehen

āwpä N ajtajú | mit...Tür

• *äwi* ~ *owi* LM, LU *ōwi* dörög | donnern: LM LU *śoχl ō.* es donnert

ōwili LM csattan, zeng | einmal donnern: *śoχl ōwils, kwäl torrälts* es donnerte, das Haus erschütterte

ōwlåli id.

ōwälti ~ *ōwėlti* dörög | donnern

• *awtūt'a* ~ *autot'a* Jevdokija (női név | Frauenname < russ.)

Ē, E, Ė

• *ē* T igen | ja
-e ~ *-ė* s. *-a*

• *ēχ-jā* ~ *ej* ~ *ējja* ~ *ejja* [*eχēj*] N ej, ejha! | ei, ach, sieh doch mal! – Cf. *aχja*

• *ekät'* K Katalin | Katherina (< russ.)

• *ēkwä* ~ *ēkwa* [*ēkwa*] N, LM *jēkwė* ~ *jēkwä*, LU *jēkwä* ~ *jēkwa*, P *jēkwä* ~ *jēkwė* (*-ēkwė*), K *jēkwė* ~ *jēkw* (*-ēkwė*), T *jukä* asszony, feleség, (T) asszony, öregasszony | Frau, Gattin, (T) Frau, alte Frau: N *puŋktal matėm ē. ness muŋliɣti, sasɣuŋkwė vāɣä at joχti* die zahnlose alte Frau kaut, aber beißen kann sie nicht; N *ēkwaɣ̆-ăjkäɣ̆*, LM *jēkwi-khummi* ~ *jēkw-* ~ *ēkw-* ~ *jukw-ańšuχ*, LU *jēkw-ańšuχ*, K *ēkw-ańšuχ*, T *jukänėt-äncuχ* férj és feleség | Mann und Frau; LM *äm jēkwe viχw ńurēm* ich will mich verheiraten (eine Frau nehmen); *äm jäum mōtjēkwät uńim* die zweite Frau meines Vaters ist meine Stiefmutter; *tūsėŋ jēkwä* eine schwatzende Frau; LU *mătėm jēkwä* alte Frau; T *tǫš-pǫŋtėl j. nåmšånt* eine alte Frau ohne Zähne kaut an etwas

ēkw-āś N asszony és férje | Mann und Frau. – *ē.-jā* (folyónév | Flußname). – T *j.-låmčėχ* öreg anyóka | alte Frau. – N *ēkwäpɣ̆riś* [*ēkwa-piɣ̆riś*] asszony unokája (mondai személy) | das Enkelkind der Frau (eine Sagenfigur). – LM *jēkwė-äśnė taiɣ* női ruha | Frauenkleid. – *jēkwä-pašmėχ* női cipő | Frauenschuhe. – N. *ē.-śaχl* (hegynév | Bergname). – *ē. ūnlėnė vōl'* (egy folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke)

khamlėχ-ē. K bogár | Käfer. – N *jänɣ̆-ē.*, LM *jäni-jēkwė* öregasszony | alte Frau. – N *kirt-ē.* boszorkány | Hexe. – N *kaltėś-ē.*, LU *kǝltėš-* ~ *kiltėš-j.* (mitológiai személy | eine mythologische Person). – LM LU *kwälėŋ-j.* háziasszony | Hausfrau. – K *lėɣėn-ē.* nőstény mókus | Weibchen des Eichhörnchens. – N *mis-ē.* tehén | Kuh. – LU *năėr-j.*, K *năjėr-ē.* cárnő | Zarin. – N *ńimśėr-ē.* pók | Spinne. – *ńăr-ē.* (hegynév | Bergname). – P *oåkw-ē.* sógornő | Schwägerin. – LM *oåń-j.* az anya nővére | Schwester der Mutter. – K *ōtėr-ē.* fejedelemnő | Fürstin. – N *poriɣpan-ē.* béka | Frosch. – *rum-ē.* (asszony megszólítása | Anrede einer Frau). – *sāli-ē.* réntehén | Rentierkuh. – K *saurp-ē.* béka | Frosch. – LM *šäŋkė-j.* anyai nagyanya | Großmutter mütterlicherseits. – K *sirki-ē.* pók | Spinne. – N *śaś-ē.*, LM *šaš-j.* apai nagyanya | Großmutter väterlicherseits. – K *tōχėχ-ē.* tyúk | Henne. – N *tărėm māɣ̆ės răχnė ē.* koldusasszony | Bettlerin. – N *urin-ē.*, LM *urin-ēkwä* ~ *uriŋjēkwė* varjú | Krähe. – LU *üt'-năėr-j.* vízi tündér | Wasserfee. – K *vuj.-ē.* nőstény medve | Bärin

ēkwaŋ χum N, LM *jēkwėŋ khum* nős férfi | verheirateter Mann. – Cf. *jükä*

• *ēkwoj* N K (N) ugyan (?); (K) hé | (N) aber (?); (K) hei: K *ē., när jemts?!* hei, was ist (mit uns) geschehen?!

• *ēl* [*ēl*] N tovább | weiter: *sūptal-ńēlmtal ēl ūnleɣ̆im* ich sitze weiter wortlos (stumm)

ēl- [*ēl-*] N, LM LU P T *il-*, K *el-* (igekötő | Verbalpräfix) el-, előre-, tovább | vor-, hervor-, weiter-:

N *ēl-ātiɣtaχti, -ērɣėślānti, -jăm̆i, -jăm̆tānti, -jonɣi, -jorɣenti, -miɣ, -ăl̆ti, -ośilmi, -pērti, -saiɣrenti, -sāŋkėmti, -sūlinti, -sumėślanti, -taχėmtäpti, -tinėli, -tåwėltāli, -tåwenti, -ujmiɣti, -ūnti, -ūntti, -vāri, vă̆χti*

LM *il-almi, -khajtėli, -kharti, -khäsenti,*

-khipsäsi, -khipsäti, -jänni, -jännėχati, -joåmenti, -joåmtenti, -käsėrli, -läkwäsäpi, -läkwėmli, -lā̈kwti ~ -läkwti, -miχw (inf.), *-närenti, -näritaχti, -nā̈tėmtaχti, -ńunśitoåli, -å̈lti, -päntėlti, -pērti, -pō̜ŋkhli, -pårrėmi, -på̈tėri, -rämi, -råuni, -rowi, -šā̈ŋγwäsi, -šümäri, -šūmi, -šūmtäpti, -täχėmti, -tinėli, -voåri*

LU *il-äli, -khipsäti, -jänni, -läkwti, -nā̈riti, -ńonši, -pō̜ŋkhli, -tuitχati*

P *il-ilti, -läkwti, -på̈rti, -päśėrti, -rasti, -rēpi, -säri, -takemti*

K *el-äjti, -äri, -ärti, ärwė, -khåjti, -khǫmiji, -jō̜ŋkhi, -kwali, -läkwti, -lėšti, -låuti, -mėni, -ńėrėmti, -åipi, -åjti, -ōlti, -ō̜ŋχwi, -årγi, -oåstli, -pērti, -pē̜sti, -šāpti, -sēγi, -sēti, -sūmi, -śåśti, -tėilėmli, -tōlpi, -tujtpåχti, -tūli, -tūrtli, -voį̈, -voåri, -vortpaχti*

T *il-ajant, -äjkėt-, -ait-, äit-, -aimåt-, -ajtχat-, -äl-, -älkät- ~ -älkėt-, -älėpt-, -ällut-, -ā̈ŋ- ~ ā̈ŋγ-, -ā̈ŋsaχt-, -ärut-, -aškhet-, -aśt-, -ätuj-, -khajt-(-χajt-), -khalut- ~ khälǫt-, -khänš-, -khänšät-, -khänšmåt-, -khanšt-, -khašk-, -khašmat-, -khǫjlål-, -khål-, -khålant, -khā̈lul-, -khā̈lutaχt-, -khåmutel, -khåmutåχt-, -khō̜rt-, -khortet-, -khårutel, -khårt-, -khåsejåχt- ~ -khåšejaχt-, -khåšket-, -khō̜tånt-, -khujälėpt-, -khujlal-, -khujtėpt-, -khul-, -khulkhålåt-, -khultul-, -khulul-, -khul'tulåχt-, -khuråt-, -khurut-, -iŋkäläl-, -īsämt-, -īsemtept-, -jarat-, -jarlǫm-, -jē̜r-, -jiχt-, -jiŋk-, -jirėt-, -jont- ~ -jōnt-, -jonts-, -jåŋγ-, -jorkhulaχt- ~ jorkhulåχt-, -jorkhul-, -jåsåtåχt-, -jåvål-, -kā̈l-, -käml'ėmt-, -käml'ėmtept-, -kē̜rul-, -kil'älusk-, -kǫrėpt-, -kovat'låt-, -lā̈mt-, -lā̈ŋγ-, -låχl-, -lǫχšlel, -låχtål-, -lōńčant, -lōńšiļt-, -låŋmåt-, -låtkėt- ~ -latkhėt-, -låtmėt-, -lut-, -l'utkėt-, -mäit-, -mänš-, -mäńėmtėχt-, -mėt-, -miń-, -mǫėlt-, -måsėtapt-, -näkäsėχt-, -näurt-, -nåmėlmat-, -nåšånt, -ńėrtut-, -ńōnsåntaχt-, -ńō̜nt-, -ńå̈t-, -ǫχšätėχt-, -ǫχšǫm-, -ål-, -ånt- ~ -ont-, -åŋlåt- ~ -aŋglät-, -å̈rt- ~ -årt-, -årtėpt-, -ǫšilt-, -å̈št- ~ -å̈śt-, -ott-, -pajt-, -pajtėlt-, -pā̈ŋ-, -pā̈ŋl-, -päŋlėχt-, -pā̈tėrmėt-, -pät-, -pät't-, -pėntėlteχt-, -pē̜r-, -pėrl-, -pėrmėt-, -pē̜rt-, -pē̜rut-, -pē̜rtėmtėχt-, -pintėltaχt-, -pińčat'lėtėχt- ~ pińčät'lėtėχt-, -piš̨mėt-, -pīsul-, -poχš-, -pål'-, -pål'låχt-, -poŋkh-, -pǫr-, -på̈š-, -pošant, -pošat-, -pǫšit-, -posmėt-, -posmåt, -pǫsǫlt-, -postulaptål, -počitaχt-, -puχmėt-, -pūl-, -puń-, punš-, -pur-, -pusålål, -pu̇štkėt-, -pustulaptål-, -pusult-, puw-, -rā̈mänt, il-rīp- ~ ir-rīp-, il-ripäs-, il-ripäsėχt-, ir-ripkėt-, -il-råχ- ~ ir-råχ-, il-rǫχt- ~ il-ruχt-, -šail-, -sairėm-, -šänšilt-, -sėj-, -šeis-, -seit-, -sem-, sėrėχtėχt-, -sērit-, -šilėltät-, -šåkh-, -såkhlåpt-, -såkhånt-, -šåkhuju-, -šåŋγ-, -såpiļtål, -šåpmåt-, -såum-, -šuχmėt- ~ -suχmėt-, -šukit-, -šukitėχt-, -sūrėntėχt- ~ -surėntaχt-, -sūrėntėpt-, -šuturel, -šuturtil, -čōlėt-, -čoŋ-, -čårlåt-, -čout-, -čoutkėt-, -täχėml-, -takhėšl-, -täj-, -taľėχt-, -täpėlmėt-, -taramtaχt-, -tā̈rt-, -tā̈tėlėm-, -täteltėpt-, -tat'-, -tat'ėlt-, -täulėm-, -tēpėlmät-, -tojtkhåtål, -tål-, -tålmåntål, -tōntkhåt-, -tōńst-, -tåp-, -tårkh-, -tā̈š-, -tåul-, -tåu-, -tåut-, -tåutl-, -turp-, -turät-, -tusät-, -uj-, -ujkhåt- ~ ujkhet-, -ujt-, -ūl-, -urt-, -ušt-, -uštaχtel, -utånt, -vā̈χåtål, -våŋγ- ~ våŋkh-*

ēlä [ēla] N, LM P *ilä*, K *elė* tovább, továbbra, előre | weiter, weiterhin, hervor: N *taw ē. ta χuji, nåŋχat kwāli* er liegt weiterhin nur, steht nicht auf

N *ēlä-jūw*, LM *ilä-pärä*, K *elė-päri* előrehátra, ide-oda | hin und zurück; hin und her

N *elä-*, P *ilė-*, K *elė-* (igekötő | Verbalpräfix) elő-, előre-, tovább | vor-, hervor-, weiter-:

N *elä-ālmi, -χajtiļi, -χartiļi, -χā̈lti, -χosulānti, -jā̈mi, -jā̈miļi, -jā̈mmäti, -l'ūl'iļi, -mį̈, -mini, -moχėnli, -patti, -pini, -porγiļāli, -pūχtmaχti, -rātiļi, -rå̈ŋχulāli, -rūtmi, -soχri, -sūlinti, -tārmati, -tī̆lėmli ~ -tī̆lämli, -toti, -ūrmiţaχti*

P *ilė-khwåssi, -läkwėsaχti, -lešti, -näräti, -piššemi, -pårråmi, -šē̆i, -tājėltaχti*

K *elė- ~ ėli-khǫl'tepti, -khōnti, -khǫrpti, -khåuri, -khūrtėli, -khwårsi, -jäχti, -leśti, -lökėmi, -mėni, -näri, -ńiji, -ńålenti, -onkhwsaχti, -pärkti, -pā̈rti, -pērti, -pǫutmi, -pǫutmåχti, -sēγi, -śōsγėmi, -takhėmli ~ -tåγėmli, -tåuli, -toåräti, -toårtėli, -tuitkhåti, -tuitpåχti, -tūli, -tūrtėli, -välkėti, -våkhti, -voį̈, -voåntli, -voåri, -vōrtkhati, -vōrti, -vōrtpi*

ēli N, LM LU *il*, P *jel ~ ilä ~ iläl'*, K *el* (~ *äl'*), T *ili* elő, előre, messze | vor(-), voran(-), voraus(-), weit. – LU *il-mō pål*, K *el-mō* távoli vidék | eine entfernte Gegend. – N *ē.-aul ~ -åul*, LM *il-åul ~ -åwil ~*

-åil ~ -ol ~ -å̄l, P *jėl-ōl ~ jē̄l-ōl*, K *el-ol ~ -å̄l ~ -oli* első | der erste: N *ē.-a. χum* der erste Mensch. – LM *il-ol pom lu* egyéves ló | einjähriges Pferd. – *il-ol śos* először | zum ersten Mal. – P *jėl-ol koåt-tul'ė* mutatóujj | Zeigefinger. – K *el-ol khåtėl* az első nap | der erste Tag. – *våss el-å̄l pöyėm* mein erster Sohn. – *el-olį* elsőnek | als erster (erste, erstes), zuerst: *täu el-o. joχts* er kam als erster. – LM *il-ålėl ~ awil* legelső | der allererste. – LM *il-å̄lt*, K *el-olt ~ -ōlt* elsőnek, kezdetben, előbb | als erster, im Anfang, eher, früher; LM *il-å̄, äm t'it' å̄lsėm* ich wohnte hier als erster; K *tėtė lǫ el-ō. tērėŋ ōlės* vorher war dieses Pferd wild. – N *ēli-pāl*, LM *il- ~ eli-poål*, K *el-pal ~ el-poål*, T *ili-pā̄l ~ -päl* elő-, az eleje vnek | vor-, die vordere Seite, Vorderteil: LM *il-poål t'i jäjin!* komm hervor! – N *ē.-p.-lå̄ps*, LM *e.-p.-lapės*, K *el-pal-låpsėχ* kötény | Schürze. – N *ē.-pāln ~ -pālnė* [*ēlipāln*], LM *il-poåln*, LU *il-på̄lne* elé | vor (Lativ): N *taw ē.-pālän unttauwės* er wurde vor ihn gestellt; *pārėn jēwėr ē.-pālnė tot tārätäläln!* laß ihn vor das Zauberpferd herab! – N *ē.-pālt* [*ēlipālt*], LM *il-poålt*, LU *il-på̄lt*, K *el-poålt ~ -palt*, T *ili-pā̄lt* előtt | vor (Lokativ): N *mā ūntχatnė ē.-påalt* vor der Schöpfung der Erde; LM *uj iltä-poåltä*, K *uj il-p.* vor dem Bären; *äm täwäm tōrėm il-p. ńultėptilėm* ich lasse ihn bei Gott schwören; *khwoltän alpėl kwå̄lēm khōtlėn il-p.* morgen werde ich früh, vor der Dämmerung aufstehen; LU *am ilėm-på̄lėmt unlenti* er sitzt vor mir; K *oånėm säma el-poålt oåt neltitė* er sieht mich nicht mit seinen Augen; T *äm ili-pā̄lėmt tit' åls* er war vor mir hier. – LM *il-pos* célgömb a puskán | Visierkorn, Fliege. – N *ē.-puŋk*, LM *jil-päŋk* metszőfog | Schneidezahn. – LM *il-tari* előre | vorwärts. – N *ē.-tå̄rės*, LM *il-tōrės*, LU *il-tōres* kis arasz (a hüvelyk és mutatóujj köze) | kurze Spanne. – LU *il-tul'ä* mutatóujj | Zeigefinger

ilkė ~ jilkė LM, LU *ilke*, P *jėlėχ*, K *ēlėχ ~ elėχ* elülső | vorder. – K *ē.-khål ~ e.-khwål* holnapután | übermorgen. – LM *j.-khum* der vorne stehende Mann. – *i.-kat-tul'* mutatóujj | Zeigefinger. – LU *i.-lū* elöl befogott ló | das vorn eingespannte Pferd. – LM *i.-päŋk* metszőfog | Schneidezahn. – *i.-poål* az elülső fekvőhely | die vordere Pritsche. – *i.-kwäl* első szoba | das vordere Zimmer. – *i.-tåul* mellső uszony | vordere Flosse. – P *j. tus-päŋk* metszőfog | Schneidezahn

ilkil' T el, tovább | fort, weiter

īlėl-īlėl LM imitt-amott, messze egymástól | hier und da, fern voneinander

ēläl' [*ēlal'*] N, LM LU P *iläl'*, K *eläl'* előre, tovább, a jövőre | vor, weiter, für die Zukunft: N *χūrėm χum ē. ti l'ūl'e̯i̯t* drei Männer stehen in der Ferne; *ē. toχa-ta å̄li* weiterhin lebt er so; LM *täu i. l'äχte värätėlti* in seinem vorherigen Wort schimpfte er; *khwolt khåtėlnė i. khurėm khåtėl ešėltiweu* von morgen angefangen werden wir drei Tage lang arbeiten; K *låiśtėm e. sarχeltilėm* ich vermehre mein Vermögen auch weiterhin. – LM LU *i.-päräl'* előre-hátra, oda-vissza | hin und zurück. – LM *ēläl'-tari* szemben | gegenüber. – N LM P (igekötő | Verbalpräfix): N *ē.-χosūli, -jå̄menti, -l'ūńšėltaχti, -mini, -ńoumäti, -ńoumti, -åulti, -poγari, -sūlinti, -tālmati, -tī̆lämli, -towi*, LM *i.-joåmenti, -mini, -šoši, -tuńšpi*, P *i.-läkwi, -mini*, K *e.-nokhti*

ēläl'ė N, LM *ileľä*, K *eläl'aχ* előre, tovább, további | vorwärts, weiter, künftig: N *ē. å̄lnė posiŋ χå̄tälnė å̄luŋkwė taw at tānγės* er wollte die glänzenden Tage des künftigen Lebens nicht erleben; LM *äkw-uil i. jälilēm* immer gehe ich vorwärts; K *e. mėnėn!* geh vorwärts! – N *ē.-nūpėl* a jövőben | in der Zukunft

ēlėn [*ēlən*] N, LM *iln*, K *äl'ne, elė* tovább, messze | vor (Lativ), weiter; entfernt. – N *ē. oji* er läuft weiter; *ta mā saka ēlėn å̄li* jene Gegend ist weit entfernt; LM *täu i. tuńši* er steht vorne

ēlniŋ N, LM *ilnėŋ* előbb, régebben | vorher, früher: N *mēn ē. vāśintaχtī̆lėsmēn* wir haben uns schon früher gesehen; *ē. at tastėsėm vōrnė minuŋkwė, tūl tastlaχtėsėm* zuerst wagte ich nicht, in den Wald zu gehen, später aber wagte ich es; LM *i. joåŋ* das ältere (nicht frische) Eis. – LM *i. khåtėl* tegnapelőtt | vorgestern

ēlänuw ~ ēlnūw ~ ēlänūw N, LM *iläńū ~ ilńū ~ ilńu*, LU *ilńü*, K *elńåu ~ eleńou* távolabbra, odébb | weiter, ferner: N *ti jiw ē. l'iŋktäsäln!* stoße dieses Holz weiter nach vorne! *ań viγir kēnt ēlnūw pātėmli* jetzt gleitet

die rote Mütze weiter; *vitvitäyä läśėläkw ālmėsayä, ē. ūnttėsayä* sie hob ihren Eimer langsam auf und legte ihn weiter weg; LM *t'i il'äńū t'ū tį̄lliti, t'ū isäpi* es fliegt weiter, es läßt sich dort nieder; LM *tu ilńu lā̄kwėn!* LU *i. jåmėn!* K *elńåu mėn!* geh weiter!

ēlit N, LM *ilt* (~ *īlt*), P *jēlt* ~ *jē̄lt*, K *ēlt* ~ *elt* előtt, előre, régebben | vor, vorwärts, nach vorn, früher, vormals: N *naŋ ē. väslėn, am manr lāweʾėm* du wußtest vorher, was ich sagen werde; LM *i. śäj at äjsėm* ich habe vorher keinen Tee getrunken; *i. joåmėn!* geh vorwärts! *i. mini* er geht vorne; *sär ōn ī. tā̆rmätiläln!* laß doch mich vor! P *jēlt jōmėn!* geh vorne! K *ē. jäli* er geht voraus; *åm näiʾ eltėn-poålėnt kwålsėm* ich machte mich vor dir auf den Weg

ēl s. *jēl*

• *ēlėχ* ~ *ēlėk* ~ *ā̆lėχ* ~ *ā̆lėk* [*ēlak*] N, LM *īlėχ*, LU *ilėχ*, P *jelėχ*, K *älėχ* ~ *elėχ*, T *iläχ* szita, rosta | Sieb (< tat.): N *pusa ēlėk tarä sisawė* das Hausbier wird durch das Sieb geseiht. – LM *ī.-läχw* a szita korongja | Rand, Scheibe des Siebes. – T *i.-l'äm* egy bogyófajta, *клапица* | eine Art Beere. – N *χarä-ā̆lėk* ritka szita, rosta | weitmaschiges Sieb. – *l'äkw-ā̆.* sűrű szita | engmaschiges Sieb. – N *sal't-ā̆.*, LM *sǝl't-ī.*, P *sǝl't-j.*, K *sǝlt-ä.* ~ *sōl't-ä.*, T *sal't-i.* háncsból készült rosta | Sieb aus Bast. – LM *šär-ī.* drótszita | Drahtsieb. – LM *šoår-ī.*, LU *šā̆r-i.*, P *šā̆r-j.*, K *soår-ä.*, T *šā̆r-i.* szőrszita | Sieb aus Pferdehaar

īlėχti LM, P *jelėχti*, K *älėχti*, szitál | sieben: LM *īlχėl påsėn īlėχtau* mit dem Sieb wird das Mehl gesiebt; T *ruχi.* es rieselt; *šā̆r-iläkel un i.* er siebt Mehl mit einem Sieb aus Pferdehaaren. – LM *påsėn-ilėχtėnė śitä* lisztszita | Mehlsieb

īlėχtaχti LM szitál | sieben

īlėχtenti id.

ilä·tel T id.

• *ēlėm* (~ *jēlėm*) N, LM *ilėm* ~ *ilm* ~ *īlėm* ~ *jilėm*, LU *jelėm* időjárás, idő | Wetter, Zeit: *aśerėm ē. vārės* es wurde ein kaltes Wetter; *jåmės ē. χul aliślaŋkwė* das Wetter ist gut zum Fischfang; *josäl tojnė ē. jēmts* das Wetter zum Skilaufen ist gekommen; LM *jämės kišnė ilėm ints* ein gutes Wetter zur Jagd ist gekommen; *pom voårnė i.* die Zeit des Heumachens; *tajnė i.* Wetter zum Skilaufen; *khul älnė i.* Zeit zum Fischfang; *l'ämoj itnė i. ints* es wurde ein Wetter, wo die Mücken kommen; *pēš jämės i. ålne ōls* früher war ein besseres Leben; *khåšä j.* lange Zeit; *khōlitän jämes ī. voåri* morgen wird ein schönes Wetter sein; *l'ul' i.* schlechtes Wetter; *äń måltėp ilm unlau* jetzt ist ein warmes Wetter; *šėkw ilm* kühles Wetter; LU *jämes j.* gutes Wetter

ē.-χålės ~ *-χā̆lės* [*ēləmχolas*] N, LM *īlm-* ~ *ilėm-* ~ *ilm-khåls* ~ *-khålės*, K *ēlėmkholės* ~ *-khols* ember | Mensch: N *puχńit jäktėm ē.-χ.* ein Nabel geschnittener Mensch; *χil'tal ē.-χ.* ein Mensch, von dem man nichts weiß; LM *äm ūtal ilm-khåls* ein von mir nicht gesehener Mensch; K *jåmės ē.-kh. jårtėl ōlǫχ pōjėrten* segne mich, daß ich mit guten Leuten zusammen leben könne; *ōlmėlėŋ ē.-kh.* ein spaßiger Mensch. – N *ē.-χ. χal'tal* ~ *χil'tal mā* ember nem járta vidék | menschenleere Gegend. – *e.-χ. χā̆lä* hulla, tetem | Leiche. – LM *ilm-kh. khåltul* pestis, dögvész | Pest. – N *ē.-χ. χuri* arckép | Porträt. – K *ē.-kh. ōrtėn* kísértet | Gespenst. – *ē.-kh. päŋk* emberfej | menschlicher Kopf. – LM *ilėm-khålės såu* emberi bőr | menschliche Haut. – K *ē.-kh. tåu* kísértet | Gespenst. – N *ē.-χ. vā̆ŋχä* sír | Grab

ēlėm-χålėsakwė N emberke | Menschlein

elėm, elmėŋ s. *jålėm*

elėm ~ *ēlėm* s. *älėm*

ėli s. *ili, jol-*

• *ēlmi* [id.] N, LM *il'm* ~ *ilėm*, LU *ilėm*, P *īlėm*, K *īl'ėm*, T *īl'ėm* ~ *īlėm* él | Schneide: N *pāŋχ ēlmit* Rand des Pilzes. – LM *jeäpt-* ~ *jā̆pėt-il'm*, P *jā̆pet-ī.*, T *jäpt-ī.* a kés éle | Messerschneide. – N *kasäj-ē.*, K *käsi-ī.* id. – T *pøišt-ī.* fejszeél | Axtschneide. – LM *šaurėp-i.* ~ *šålwė-i.* id.

ēlmėkti N, LM *nukh-il'mėχti* élesít | schärfen

il'mėlti: nukh-i. LM, P *īlmelti* id.

ēlminti N, LM *nukh-il'menti* id.

ēlmiŋ N, LM *ilmiŋ* ~ *ilmėŋ* ~ *il'mėŋ* éles | scharf

ēlmip N, LM *il'mpä* ~ *il'ėmpä* élű | mit... Schneide. – LM *kit-i.* zweischneidig

ēlmi̯ti N élesít | schärfen

elpėl s. *ālpėl*

elpėľ s. *iľp*

• *ēľäŋ* [*ēľaŋ*] N fekete (?), tarka (?) | schwarz (?), bunt (?) (bizonytalan értelmű szó, a köznyelvben nem fordul elő | ein Wort mit unbestimmter Bedeutung, in der Umgangssprache kommt es nicht vor): *ē. ńā̆r, χansäŋ ńā̆r* schwarzes (?) Gebirge, buntes Gebirge; *ē. ńā̆r sisėm sussnėm χaltė* während ich den Rücken meines schwarzen (?) Ural-Berges betrachte

• *ēľėm* ~ *ēľm* [*ēľəm* ~ *ēľm*] N, LM *īľėm* ~ *iľm*, LU *jilėm*, P *īľėm* ~ *iľėm*, K *eľėm*, T *īľ'ėm* ~ *ēľ'ė·m* enyv | Leim. – P *khul-ī.* halenyv | Fischleim. – *soåt i.-put jēχw* (egy tánc neve | Name eines Tanzes). – *śikwėr-ī.* jávorirha-enyv | Leim aus dem Sämischleder des Elches

īľmėχti P ragaszt | kleben

ēľėmti N, LM *īľėmti* ~ *iľėmti*, K *eľėmti*, T *ēľ'ėmtel* id.: N *ēľmėl ēľemtilėm*, LM *īľmėl īľėmtilėm*, K *eľmėl eľėmtilėm* ich klebe es; LM *äkwän-khanlėm äkw-tärm peš iľemtėm oliji* diese sind aufeinandergeklebt. – LM *äkwän-ī.* összeragaszt | zusammenkleben. – *jel-i.* ~ *ī.* leragaszt | zukleben. – T *ju-ē.* id.

ēľėmtaχti N, LM *īľėmtaχti* ragad | kleben (intr.). – LM *jel-ī.* leragad, összeragad | zusammenkleben

īľėmtenti LM ragasztgat | mehrmals kleben

eľjė s. *iľa*

• *ėntä·m* ~ *ėnte·m* ~ *iṅtäm* T vagy | oder: *nu·nėχ-po:ŋėn äčä·l kiškä·llēn, ė. äm-poŋėm?* suchst du den Tod für dich selbst oder für mich; *såu·n ė. čōlå· miṅä·st* sie gingen eine lange oder eine kurze Zeit; *šu̯χ ilkälsėm, i. ā̆ ilkälsem?* bin ich schnell gekommen oder nicht? *i. jou, i. ā̆ jou* vielleicht kommt er, vielleicht nicht

• *ēnti* N felövez | umgürten: *lūsiŋ ēntapėn ēntäln!* gürte dich mit deinem fransigen Gürtel! – *nā̆ŋχ-ē.* id.

ēnt-kwālį̄ N, LM *īnt-kwåli*, LU *int-kwåli*, K *ēntėχ-kwåli* vékony, hosszú öv | langer schmaler Gürtel: LM *īnt-kwållem kwän-läśmės, pal-pēšäps* mein Gürtel lockerte und öffnete sich

ēntχati [id.] N, LM *īntkhati* felövezkedik | sich umgürten

ēntįli N felövez | umgürten

ēntėp ~ *ēntap* [*ēntap*] N, LM *īntėp*, T *intäp*: öv (N még kutyanév) | Gürtel (N noch Hundename): N *ńoχsiŋ ēntapä ti ēntitä* er legt seinen Gürtel mit Zobelfell an. – LM *ī.-jer* az öv helye | Stelle des Gürtels. – N *ē.-kwālį̄* [*ēntap-kwāliγ*], LM *ī.-kwåli*, P *īntėp-* ~ *intėp-kwalę*, K *īntep-kwåli*, T *intäp-kālu* öv | Gürtel: N *āpśiäγä ē.-kwālyēn pēsmateį̄* seine beiden jüngeren Brüder lösen ihre Gürtel; LM *i.-kwålin kwän-pēštäln!* löse deinen Gürtel! P *nuŋ-īntėptaχteim ī.-kwallėl* ich um gürte mich; *tēlėn ī.-kwalyėn nǫŋkhėtoχrän!* stecke deinen Mantelschoß unter deinen Gürtel ein! T *i.-kā̆lum nuŋ-intä·ptilėm* ich gürte mich. – N *ē.-åul-jā* (folyónév | Flußname). – LM *i.-tåjt* övcsat | Gürtelschnalle. – LM *kwärt ī.-kwåli*, P *kwǫrt-i.-kwåli* ingkötő öv | Hemdgürtel. – LM *mōintėp* Urál (föld-öv) | Ural (Gürtel der Erde). – *ńur-ī.* derékszíj | Leibriemen

ēntėpaχti N, LM *īntėpaχti* felövezkedik | sich umgürten. – LM *nukh-ī.* id.

ēntėpti ~ *ēntapti* N, LM *īntėpti*, T *intä·ptel* felövez, körülövez | aufgürten, umgürten: N *mā ēntėptanė mōjt* die Sage der Umgürtung der Erde; LM *am täwäm īntėptilėm* ich gürte ihn. – LM *nukh-ī.* id. – *kwän-ī.* övet old | den Gürtel lösen

īntėptaχti ~ *īntėptäχti* LM, LU *intėptexti*, P *intėptaχti*, K *ēntėptaχti*, T *intäptėχtel* felövezkedik | sich umgürten. – LU *jel-i.* – T *ju-i.* id. – LM *nukh-ī.*, P *nuŋk-ī.*, T *nuŋ-i.* id.

īntėptenti LM felövez | umgürten

īntėptentäχti felövezkedik | sich umgürten

ėń s. *ań*

ēŋėrčåχ s. *oŋγėrśäχ*

ēŋn s. *äγėn*

• *ēŋk* N, K *iŋk* sógornő (a férj nővére) | Schwägerin (Schwester des Gatten): N *am ēŋkėm χumim å̄śä* meine Schwägerin ist die jüngere Schwester meines Gatten

• *ēŋkaj* ~ *ēŋkäj* [*ēŋkaj*] N, LM *jiŋkei* ~ *jīŋkej* ~ *iŋki* ~ *jeŋki* ~ *jīnkej* ~ *īŋkej* ~ *jīŋkä*, P *jeŋgi*, K *īŋki* ~ *jīŋki* szolgálólány; (LM P még) szolga | Dienerin; (LM P auch) Diener (< tat.): N *am naŋėn ēŋkajil śåpitilėm* ich versehe dich mit einem Dienstmädchen; LM *äm jiŋkä ōlēm t'it'* ich bin als Diener hier;

jiŋkei loåm voåri eine Dienerin kocht Suppe. – N *ē.-χūś* szolgák | Diener (Pl.). – LM *mētiŋ poŋk jeŋki* N cseléd | Dienstbote. – N *ńusäŋ ē.* konyhalány | Küchenmagd

jīŋkèŋ khum LM szolga | Diener. – *j.-nē* cselédlány | Magd, Dienstmagd

ēp s. *a̋p*

• *ēri* [id.] N, LM P *jēri* ~ *jeri* kell, szeret, alkalmas | müssen, lieben, gern haben, sich eignen (zu etw.): N *saim varmėl'anėm juwojtuŋkwe ēreᵛit* ich muß meine Schulden bezahlen; *mēŋkwnė ēreᵛit* sie werden sich zu Waldgeistern eignen; *sāχi ērnė χum* ein Mensch der einen Pelz nötig hat. – *pākwėt mānė jol-ramuŋkwė ēreᵛėt* die Nüsse müssen in die Erde gelegt werden; *āŋkėkėm uś ta ēruŋkwė pats* mein Mädchen fing an, mich schon damals zu lieben; *am simėmnė ērnė nėkėm* meine Liebste; *am s. ē. χum* mein Liebster; LM *tå url jäluχ j.* so muß man fahren; *pom aššuχ j.* man muß Heu machen; *pul-pårst kwän-ätuχ jērēt* der Mist muß von den Beeren entfernt werden; *šimnė jernė äkw jēri* ein Lied, das dem Herzen gefällt; P *šimėm näį masėn ńūriś j.* ich liebe dich sehr

ērili LM idéz (szellemet) | beschwören: *popi t'u ērilau* der Geist wird beschworen

ērmįli N, LM *jērmili* szüksége van v-re | nötig haben: N *χotäl' ērmįlėm ti sal't-ńärä pāl?!* wie hätte ich diesen baumrindschuhten Mann nötig?! *am ērmįleᵛėm-ke naŋėn, χåtpä kētėn!* wenn ich deine Hilfe nötig hätte, so schicke mir jemanden! LM *mät-årmt jērmilėn, vōγėlėn ōn!* wenn du mich nötig hast, ruf mich!

jerpä LM, LU *jėrpä*, P *jērpä* ~ *jērp* ~ *jērėp*, K *ērp* kedves; szeretet | lieb; Liebe: LU *šimėm j. pū̆*, P *šimėm jērpä pū̆* mein lieber Sohn; P *šimėm jērėp khår ōsėn* du bist mein Liebster; *šimėm jērp romėm* lieber Freund; K *täu åm oäm ērpi vėstė* er verliebte sich in meine Tochter

ērėpti ~ *ērpti* [*ērəptí*] N, LM LU *jērpti*, P *jērėpti* ~ *jērpti*, K *ērpti* szeret | lieben: N *ań-ti āyiriś am saka ērėptilēm* ich liebe dieses Mädchen sehr; LM *täu täkw jäü-pū̆ätäm jērptit* er liebt seinen Bruder; *näu jērptäln täwäm* liebe ihn! *täkw poåltän jarėlit ōn, ōn jērptit* er ruft mich zu sich, er liebt mich; K *nė maun täu äńši, när-mås ērptäχw?!* sie ist nicht schön, weshalb (soll man sie) lieben?! – N *ērptėnė χum*, LM *jērptėn khum* szerető (férfi) | Geliebter. – N *ē. nē*, K *j. nē*, P *jērptėnė nē* szerető (nő) | Geliebte

ērptaχti N K, LM LU *jērptaχti*, P *jērėptaχti* szeretik egymást, szeretkezik | einander lieben, Liebelei treiben: LM *mink jērptaχtimen ńowem-pēś* wir lieben einander; P *tē̆n jērėptaχtiγė tē̆ŋk-näχänt*, K *tē̆n ńūtį ērptaχtä* sie beide lieben einander. – LM *jērptaχtnė-jēri* szerelmi dal | Liebeslied

jērptėlti LM megszeret | zu lieben anfangen, sich verlieben: *äm t'ė nėmmä türėχ jērptėltäslėm* ich verliebte mich plötzlich in meine Frau

ērtal N nem kellő, ellenszenves | unlieb, antipathisch: *simnė ē. ta patuŋkwė patsėn* du wurdest mir antipathisch

• *ērį̆ᵛ* [*ērįγ*] N, LM LU *jēri* [*jerr-*], P *jeri* ~ *eri* (*jerr-*), K *ēri* (*ērγ-*), T *ēru* (*ērk-*) ~ *ēru* (*ērk-*) ~ *jēru* (*jērk-*) ének | Gesang, Lied: N *mis-nē ē. at nåmeᵛėm* ich erinnere mich nicht an den Gesang der Fee; LM *ätpėn-poål j. voårsėmėmtė* ich komponierte (machte) etwa fünfzig Lieder; *ätėm-jä påilėŋ nē jerrä* das Lied der Frau vom Dorf *ätėm-jä; khuml'ė äń-t'i j. jērrau?* wie wird dieses Lied gesungen? *pīš jis-tōrėmt jērrėm j.* ein einst gesungenes Lied; *is jērrėt at jerriän* die alten Lieder werden nicht gesungen; *t'ė khum jämės jerrėt jerri* dieser Mann singt gute Lieder; P *am t'i e. låut'pän at khańšiäm, khal'nät khańšim* ich kenne die Worte dieses Liedes nicht, ich kenne (nur) die Melodie; K *tėtė ē. tokh at ērįχati* dieses Lied wird nicht so gesungen. – N *ē.-jis* a hősénekek korabeli | aus der Zeit der Heldenlieder. – LM *j.-kal'ėn* énekdallam | Gesangsmelodie. – N *ē.-lātėŋ* énekszöveg | Worte, Text des Liedes: *vāssį̆ᵛ ē.-l. at-χūń at nēlttᵉėm* ich werde nie mehr die Worte der Lieder mitteilen. – LM *j.-l'äχ* id. – N *ē.-a̋tėr* énekhős | Held des Liedes. – N *ē.-såw*, LM *j.-sau* dallam | Melodie. – N *ē.-sup* énekecske | Liedchen. – *ē.-tān* = *ē.-såw*. – *ē.-totnė* (~ *totí*) *ē.-a̋tėr* ének zengte énekhős | der durch's Lied gepriesene Held. – LM *khōntlaχtnė j.* hősének | Heldenlied. – *jērptaχtnė j.* szerelmi dal | Liebeslied. – N *l'ūś-ē.* sirató ének | Klagelied. – N *tērniŋ-ē.*, LM *t.-j.* hősének | Heldenlied. – N *ūj-ē.*, LM

uj-ańšuχ-j., K *vuj-ańšuχ ē.* medveének | Bärenlied.

ērγi [id.] N K, LM LU P *jerri*, T *ērkä·nt* ~ *jērkä·nt* énekel | singen: LM *äm måsėm jerrēt* sie singen von mir; *jēri jerrau* das Lied wird gesungen; LU *täu jerruχ šēli* er versteht zu singen; K *åm täu ērinät khōntėslėm* ich hörte zu, als sie sang; *l'omi ē.* die Mücke „singt"; T *ā̆ khanšå·ntēm, khåt ērkä·ntet* ich weiß nicht, wo sie singen. – LM *jerrėp khum* énekes | Sänger. – *kwän-j.* elénekel | (zu Ende) singen

ērγiļi [*ērγiγlí*] N énekelget | lange singen

ērγiļāli N, K *ērγiloåli* id.

ērilili N elénekel | (zu Ende) singen: *ti ērį̆ tārä at ērγiļilau* wir singen das Lied nicht zu Ende. – *tārä-ē.* id.

ērįγlattal éneklés nélkül | ohne zu singen: *ē. nåmt āt'im* ohne zu singen, kommen mir die Worte nicht in den Sinn

jerrėkäti LU, T *ērχki·tel* éneklődik | gesungen werden: LU *äń-t'i jēri äń-t'i khalnėl j.* dieses Lied wird auf diese Melodie gesungen; T *tit'i ērų taχ ē.* dieses Lied wird so gesungen

jērrälti LM énekelni kezd | zu singen anfangen: *tä jēri kwän-jērräslėm, t'ok ōls, mōt jēri t'e jērrältēm* ich habe jenes Lied gesungen, so war es; jetzt fange ich an, ein anderes zu singen

ērγenti [*ērγantí*] N, LM *jerrenti* ~ *jērrenti* énekelget | zu singen pflegen: *loåšėl jērrentit* sie singt es leise

ērγėšli [*ērγaślí*] N, LM *jērrėšli*, T *jērkėšl-* id.

jerrėšlåli P id.

ērγaślānti N, LM *jērrėšlenti*, P *jerrėšlenti* id. – N *ēl-ē.* id.

ēriţal N ének nélkül | ohne zu singen

• *ērinŋ* [*ērəŋ*] N, LM *jērinŋ*, P *jērėn* hátha, talán, lehet | vielleicht, möglicherweise, möglich: N *ē. pupχ-ā̆jkän narnė vį̄wė* vielleicht wird es der Götzen-Alte übel nehmen; LM P *j. joχti, j. at joχti* vielleicht kommt er, vielleicht nicht; LM *j. khåšä jälilēm, j. mål'ėχ joχtēm* vielleicht werde ich lange laufen, vielleicht schnell ankommen

ērinŋpi N id. – Cf. *ērtėm*

• *ērkä* N K akaratából | aus seinem Willen (< tat.): K *jänγi kwali täkwi ē.* er wird groß aus eigenem Willen; N *naŋ ērkėn* dir zuliebe

ērkėli K kényszerít | zwingen: *at ńori-pėl, khoml'ę ērkėlawė?* wenn er nicht will, (soll er) gezwungen werden; *oånėm tulmentäχw ērklėstė* er zwang mich zu stehlen

ērkėloåli K id.: *täu oånem ērkėloålitė täu jåtlät mėnǫχ* er zwang mich, mit ihm zu gehen

erkäl- s. *ärili*

• *ērki* ~ *ärki* ~ *ōrkhi* K nyög | ächzen, stöhnen

• *erpit'* ~ *ärpi·t'* T 1. Irbit városa 2. vásár | 1. die Stadt Irbit 2. Markt

• *ērt* [id.] N mikor, midőn, ha | als, wenn; falls: *lui åul ās-vōl' pattan susskeuw ē.* wenn wir nach dem unteren Ende der Ob-Biegung hinschauen...; *jänį̆'-paul kankėmnė jūwnē̆'įlėpakėm ē.* als ich zum Plätzchen meines *j.-p.* Dorfes zurückkam...; *mėnėmėnnėl nåmt kisskēn ē.* ... wenn du von uns einen Rat wünschest...; *taχtėkėm ē., sētėm-näl šärγėn suj sujti* wenn ich spinne, hört man das surrende Geräusch der Spindel. – *akw-ē.* egyszer, valaha | einst, jemals – *akw-mat-ē.* egyszerre | plötzlich. – *latiŋ ē.* ritkán | selten. – *morsiŋ ē.* id. – *moś-ē.* mindjárt, hamarosan | (so)gleich, bald: *vārmėl'änėl m.-ē. ti pari* ihre Sache geht bald zu Ende (ist bald erledigt). – *ti-ē.* most | jetzt: *am ti-ē. saį̆'įrėlte̮'im* jetzt fange ich an zu hacken. – *tå̆-ē.* néha | manchmal. – *tå-ē. ... tå-ē.* hol ... hol | einmal ... andermal: *tå̆-ē. ērptilėn, tå̆-ē. kantle̮'in* einmal liebst du mich, ein andermal bist du zornig

• *ērtėm* ~ *ērttėm* [*ērttam*] N talán, mintha | vielleicht, als ob: *ē. naŋ ti ērptilėn?* vielleicht liebst du sie auch? *am at a̮'įte̮'im, naŋ ē. voss χujnuwėn* ich glaube nicht, daß du vielleicht schlafen könntest. – Cf. *ērinŋ*

• *ērwi* K kérdez | fragen

ērwėsti N kérdezget, kikérdez | (öfter) fragen, ausfragen

• *ēs-jā* N (folyónév | Flußname)

• *-ės: -ės at* LM sem | kein, auch nicht (? < tat.): *pǫŋkėŋ-uj äm ōšäm pušn tēsän, äkw ōš-ės at äritäpts* der Wolf hat alle meine Schafe aufgefressen, kein einziges hat er übriggelassen; *äm šortńäm pušn kwän-mänitėsäm, äkw šortń-ės at khul'ts* ich habe alle

Rüben ausgerissen, keine einzige ist geblieben; *tat-tit-pœelt äk khåls-ės at ōli, pušn khwålst* kein einziger Mensch lebt in *t.-t.-p.*, alle sind gestorben; *näu šoåw khum khalnė pērjēn, äk khum-ės kwän at pērjēn* du überprüfst viele Leute, aber keinen einzigen Menschen wählst du aus. – *akw-ės oåt'ėm* egy sincs | es gibt kein: *t'ė pœelt äkw oåi-ės oå.* in diesem Dorf gibt es nicht ein einziges Mädchen

• *eš* LM LU P T, K *äš* munka | Arbeit (< tat.): LM *näu ešėn minuχ at'ėm* du hast keine Lust zur Arbeit; *äm täwäm jel-üräslėm ešä poål* ich hinderte ihn bei der Arbeit; *khwoltän ešäm åšti* unsere Arbeit wird morgen beendet; LM *kinnä eš*, K *kėi̯nä äš* leichte Arbeit; LM *t'ė ēšmė panšläslėm* ich habe diese Arbeit beendet; *äm woåyėm täml'ė ešnė at joχti* mir reicht die Kraft nicht aus zu dieser Arbeit; LU *at näi ešėn!* das ist nicht deine Sache; P *am äšėm oåt'im* das ist nicht meine Sache (es geht mich nichts an); K *oåt'i-när voårnė äš oåt äńši* er hat nichts zu tun; *tå̄rwit'iŋ äš* eine schwere Arbeit; T *eši·m råstå·stil, ju-mińä·s* er unterbrach die Arbeit, ging nach Hause. – LM *ešnė-uj* igásállat | Zugvieh. – P *khwåššėkhatne eš* fellebbezés | Einspruch

ešėlti ~ *ešlti* LM, LU *ešläti* ~ *ešelti*, P *ešėlti* ~ *ešlėti*, K *äšėlti* ~ *ǟšėlti*, T *išlä·täl* ~ *ėšlä·tel* dolgozik | arbeiten: LM *khåtliχėn alu ešėltem* den ganzen Tag lang arbeite ich; *tōrėm mas nǟn ešltuχ?* arbeitet man bei dir umsonst, unentgeltlich (im Namen Gottes)? *tė-khåtėl tūp ešeltēm khwoltän at e.* ich arbeite nur heute, morgen werde ich nicht arbeiten; *ešėltuχ pū̄mtēm* ich fange an zu arbeiten; *ešltuχ mētėlaχts* er hat sich als Arbeiter verdingt, *jelpėŋ khåtėltė ešltuχ kirėχ* es ist eine Sünde, an Feiertagen zu arbeiten; *värnė loåγit ōn ešltuχ* er befahl mir zu arbeiten; *ešeltuχ intiläsėm* ich wollte Arbeit annehmen; *khwolt khåtėlnė iläl' khurėm khåtėl ešėltiweu* von morgen an werden wir drei Tage lang arbeiten; *jīŋ khōtėl ešėltēm* ich arbeite Tag und Nacht; LU *am täwäm ešlätuχ toštentilėm* ich verdinge ihn zur Arbeit; *ešlätuχ tuńšpattėm* ich fange an zu arbeiten; *totś khatėl ešeltēm* ich arbeite den ganzen Tag hindurch; P *ešlėtöχw tuśtit* er stellt ihn zur Arbeit ein; *pūmėś ešėltöχw* gemeinsam arbeiten (kalákában dolgozni); K *ǟšėltäχw låustė oånėm* er befahl mir zu arbeiten; T *čolä·ś i.* er arbeitet wenig; *åulė·nėl nåuχo·tsem, išlä·tsėm* ich begann es am Rande, ich bearbeitete alles; *ämä·nmi išlä·tuŋ tuštå·ntil* er stellte mich zur Arbeit an; *ńå̄tėn ämän išlä·tuŋ!* hilf mir bei der Arbeit! *ilmėś ė.* er arbeitet tüchtig. – LM *kwän-e.* megdolgozik vmiért, megkeres | für etw. tüchtig arbeiten, verdienen: *äń-t'ė åln äm k.-ešltäsėm* ich habe dieses Geld verdient. – P *ešlėtėp* munkás, dolgos | arbeitsam: *e. å̄šėχ* er ist sehr arbeitsam

ešėltenti LM, LU *ešeltetti* sokat dolgozik | viel arbeiten: LU *īt' å̄la ešeltettėm* ich arbeite die ganze Nacht

äštal K munkátlanul | ohne Arbeit: *ērra ä. jōmi* er läuft immer ohne Arbeit herum

ešäntel s. *äšenti*

• *ēsėm* N emlő, csecs | Brust, Zitze (< ostj.)

ēsmäŋ csecses | mit Zitzen

ėsėm S. *isėm*

• *ēsėpli* K gondol | denken (< tat.): *näi̯ när ēsėplän?* was denkst du?

ēsėplaχti gondolkozik | denken

• *ēsėrmä* [*ēsərma*] N K, LM *īsėrėm* ~ *jīsėrėm*, LU *jēsėrmä*, P *jēsėrėm*, T *īsė·rem* ~ *īsirėm* szégyen, szégyenlősség | Scham, Schande, Schamhaftigkeit (< ir.): N *ē. naŋėn lāwuŋkwė* es ist eine Schande, dir zu erzählen; *tȳ patėm man ē.?!* was für eine Schande wäre es?! LM *khumlė nǟn at ī., ǟk kwärt kērt tuńšuχ kwän?!* wie wäre es keine Schande für dich, draußen zu stehn in einem Hemd?! *j. ōn nǟn* meines Erachtens ist es eine Schande für dich; P *j. at khańši* sie kennt kein Schamgefühl; T *īsėrmäti pėl īkėm* sie fühlt keine Scham mehr. – K *ēsėrėm ńål-säm* eine schamhafte Person

jīsėrmėŋ LM, T *īsirmėŋ* szégyellős | schamhaft: LM *j. nē, T ī. miśä·χ* schamhaftes Mädchen

ēsėrėmtal N, T *īsėrmėŋtėl* szemtelen, szégyentelen | schamlos, unverschämt: N *ē. vē̄l't* ein schamloser Kerl

ēssėmi N, LM *jīsėmi*, P *jēsėmi*, K *ēsėmi* szégyenbe hoz | in Schande bringen, beschämen. – N *ēssėmawėm*, LM *jīsėmaum*, P *jēsėmaum*, K *ēsėmåum* elszégyelli magát | sich

schämen. – P *jēsėmėp* szégyellős | schamhaft, verschämt

jīsėmaχti LM szégyenkezik | sich schämen

ēssėmti [*ēssamti* ~ *essamtí*] N, LM *jīsėmti*, LU *jēsėmti*, P *jēsemti*, K *ēsėmti* ~ *jēssėmti* megszégyenít, (N még) szégyenkezik | beschämen; (N auch) sich schämen: N *ul ēssėmtėn, manr ēssėmtaŋkwė?!* schäme dich nicht, warum sollst du dich schämen?! LM *äm täwäm jīsėmtilėm* ich beschäme ihn; K *täu oånėm ēsėmtėstė* er beschämte mich; *khols sämt am täwäm jēsėmtilėm* ich werde ihn vor den Leuten beschämen. – T *il-īsä·mt-* id.: *äm tuwim īsä·mtilėm* ich beschäme ihn

ēsėmtaχti [*ēssamtaχtí*] N K, LM *jīsėmtaχti*, LU *jēsėmtäχti*, P *jēsėmtaχti* T *īsėmtėχtėl* ~ *īsä·mtėχtäl* szégyenkezik | sich schämen: LM *nē khumnė j.* die Frau schämt sich vor ihrem Gatten; *äm jīsėmtaχtēm, tämľė ľul' ľäχ ul åmėltėn, ōn jīsėrem* ich schäme mich, sag nicht so ein schlimmes (häßliches) Wort, das ist eine Schande für mich! T *ī. ämä·nnėl* er schämt sich meinetwegen; *tou ī., ńåli-šomim lėp-väräntil* sie schämt sich, deckt sich das Gesicht zu

ēssėmtāli N megszégyenít | beschämen

īsämtėpt-; il-ī. T id.

ēsėmtättal N szemérmetlen, szégyentelen | schamlos, unverschämt

• *ēsyi* (~ *ēsχi*) N, LM LU P *ješšı*, K *esyi*, T *eškä·nt* dicsér, magasztal | rühmen, preisen, loben: LM *äm ješšaum, mōm ōn ješšiän* ich werde gelobt, die Leute loben mich; *jämės voårne mås ješšilm* ich lobe (dich), weil du es gut gemacht hast; P *täwä ješšeim* ich lobe ihn; K *oånėm esyitė* er lobt mich; *soχėnχårnė esyauwė* er wird von jedermann gelobt; T *tukit'im eškä·ntil* er lobt sich selbst; *am towim eškäntem* ich lobe ihn; *äm år-khannė eskäntium* ich werde von jedermann gelobt

ēsỹ N dicsekvés | Prahlerei

ēssiχati ~ *essitaχti* [*essiγχatí*] N, LM *jēššėχati*, LU *ješšėkäti*, P *ješšėkati*, K *ēsikhåti*, T *ėškėtel* dicsekszik | sich rühmen: N *mōlėχ ań ēssiχatėm χum, ań nēn χåt ål̃i?* du, der unlängst sich gerühmt hat, wo ist jetzt deine Frau? K *säk vėl ēsikhåtėn!* rühm dich nicht so sehr! T *tou ė., ńålėm nuŋ-puwåntel* er rühmt sich, er trägt die Nase hoch

ēsyiŋ N dicsekvő | prahlerisch

ješšenti LU dicsér, magasztal | rühmen, preisen, loben

• *ėsχėn* K szélvész | Sturmwind

esi s. *isi*

ešk- s. *ēsyi*

• *ėskä·nt* T fáj | weh tun: *poŋėm ė.* der Kopf tut mir weh. – Cf. *isėm*

eškėŋ s. *isėm*

ešlej s. *išl'ä*

• *ė·šåχ* T mind | alle: *khåt poŋė·p ńålu· khåt poŋ ė. šupu·-šourstä·nė* er schlug alle sechs Köpfe des sechsköpfigen Drachen ab

• *ėšl'apę* K, T *šl'äp* kalap | Hut (< russ.)

• *ėstop* K, T *štop* stof (régi orosz űrmérték, kb. másfél liter) | Stof (altes russisches Flüssigkeitsmaß, etwa anderthalb Liter). – (< russ.)

estöukėn s. *istėkan*

est'epan s. *iśtėpėn*

• *ēś* ~ *ā̃ś* [*ēś*] N LM, LU P K *īś* húg | die jüngere Schwester: N *am ēŋkėm χumim ā̃śä* meine Schwägerin ist die jüngere Schwester meines Gatten. – N *ā̃ś-pup* nőstény medve | Bärin

ēśkwė N húgocska | Schwesterchen

• *ēt* [id.] N LM *īt'* ~ *jīt'* ~ *īt*, LU *īt* ~ *it*, P *jē̃t* ~ *jīt*, K *jėt* ~ *iėt'* ~ *īt'*, T *īt* ~ *jīt* est, éjszaka | Abend, Nacht: N *ēt χumlawė* in der Nacht blitzt es; *sāt ēt, sāt χā̃tėl* sieben Tage und sieben Nächte; N *turman ēt*, LM *turmėŋ īt'*, T *jupśäŋ īt* eine finstere Nacht; N *ań ētėmēn χujėmėmēn jui-pālt nā̃ŋχ ti kwālsėm* nachdem wir unsere Nacht durchgeschlafen hatten, stand ich auf; LM *jämės jel-khujnė īt!* gute Nacht! – K *īt'-khotėl-poål* nyugat | Westen. – P *jē̃t'-khåtėl-vōt* nyugati szél | Westwind. – N *ēt-jēr* észak | Norden. – N *ēt-kwot'l* [*ēt-kot'l'*], LU *īt'-kwät'l* éjfél | Mitternacht. – LU *īt'-ā̃la* egész éjjel | die ganze Nacht. – LM *īt'* ~ *jīt'-poål* ~ *poål̃ā̃*, K *īt'-poål*, T *jīt-pālu* estefelé | gegen Abend: LM *j. poålä pätenti* es wird Abend; K *äń tōrėm īt'-poåläỹ päts* es wurde Abend; T *j.-p. joum* ich werde abends kommen. – LU *īt'-poål-tėnė* uzsonna | Vesperbrot, Jause. – N *ēt-pos* [*ētpos*], LM *īt'-pås* (N) hold, hónap, (LM) holdfény | (N) Mond, Monat, (LM) Mond-

schein: N *ti mis-pasʲ̈ kitėχ ēt-posʲ̈ jār-pėl jēmts* dieses Kalb ist scheinbar zwei Monate alt geworden; *taʷi̯liŋ ēt-pos* telihold | Vollmond. – K *īt'-sʲ̈r* alkony | Abenddämmerung. – N *īt-såu*, LM *īt'-saw*, K *īt-såu* ~ *īt'-sir-såu*, P *jēt'-šir-poŋk-såu* esthajnalcsillag | Abendstern. – LU *īt-vōt*, P *jīt-vōt*, K *jėt-vuot* északi szél | Nordwind. – N *moläl ēt*, T *molaχ-at' khatėl* tegnap | gestern. – LU *mot īt'* tegnap este | gestern abend. – N *ti ēt* ma | heute. – N *ētä-χä̮tėlä* éjjel-nappal | (bei) Tag und (bei) Nacht

ētä ~ *īt'i* ~ *ēt'i* [*ēt'í*] N, LM *īt'ä* ~ *jīt'ä* ~ *īt'*, LU K *īt'ä*, P *jēt'äi̯ʲ* ~ *jēt'ei̯*, T *jītu* ~ *ītu·* este | abends: N *atä ī. tʲ̈ patėpāleʷėn, atä χä̮tėl tʲ̈ patėpāleʷėn tajėχ* du wirst nie (eigtl. weder nachts noch tags) wiederkommen; LM *khåtlän jämės khåtėl ōls, īt'ä l'ül' tōrėm voårs* bei Tag war ein schönes Wetter, am Abend hat es sich verschlechtert; *jelpėŋ khåtėlt khwoltä-īt'ä tārtėlau* an den Feiertagen wird in der Früh und am Abend herumgeschossen; *mort-uj īt'ä t'ė l'oχ khwošt tʲ̈li* die Wandervögel fliegen (sing.) abends diesen Weg; *jīt'ä khujēm, åjåum* abends lege ich mich nieder und schlafe; P *jēt'ei̯ joχteim* ich werde abends ankommen; *jēt'äi̯ joχts* er kam abends; *äń j. ints* es wurde Abend; T *j. jės* ~ *sūs* id.; *äm ī. miš tit' towä·lem* ich werde bis abends hier weilen. – N *ī.-χä̮tėl* ~ *ē.-χä̮tėl* éjjel-nappal | nachts und tags. – T *ī.-khōńš* esthajnalcsillag | Abendstern. – LM LU *ī.-käštėl* estére | gegen Abend, für den Abend: LM *tēnė ī.-k. äritäptsėm* ich hatte die Speise für den Abend übriggelassen; LU *ī.-k. īšėm-üt' ištän!* koche Tee für abends. – K *ī.-lätėl* esténként | allabendlich. – N *ī.-pāl*, K *jiti-poål* észak | Norden. – N *ēt'i-* ~ *īt'i-pälä̈ʲ̈* estefelé | gegen Abend. – N *ī.-pūt* ~ *ī.-tēn-ut*, K *ī.-tēnė* vacsora | Abendessen. – N *ī.-satėm* alkony | Abenddämmerung. – *ī.-sēri-pos* id. – N *ī.-s.-p.-såw* ~ *ī.-s.-såw* esthajnalcsillag | Abendstern. – K *ī.-tåur* este | abends. – N *ī.-vōt* északi szél | Nordwind

ēt'äl'i N éjjeli | nächtlich: *ē. ūnluŋkwė vārmėl' tawän patės* er war mit Wachen (nächtliche Sitzen) an der Reihe

ētäl'iŋ ~ *ētäliŋ* N, P *jītäliŋ* ~ *jītalen* éjjel | nachts: P *j. joχteim* ich werde nachts kommen

īt'ilätėl ~ *jitėlätėl* K esténként | jeden Abend: *ī. tit ōli* er war jeden Abend hier

ēt'imi N, LM *jīt'ėmi* ~ *īt'ėmi*, T *jitu·m* esteledik, sötétedik | dämmern, dunkel werden: LM *jīt'muχ päts* es begann dunkel zu werden; *äm īt'imaum* ich wurde von der Nacht überfallen; T *äm tit' jītu·musėm* ich wurde hier vom Nachtdunkel überfallen. – N *jol-ē.*, LM *jel-j.* ráesteledik | von der Nacht überfallen werden; LM *jel-jīt'mäusėm, jel-khujjėm toåt-poåltäm* ich wurde von der Nacht überfallen, ich werde mich an meinem Feuer hinlegen

ēt'imāli N esteledik | dunkel werden

jīt'menti LM id.

ēt'imti N id.

ēt'in estére | am Abend

jīt'enti LM este vendégségben van | abends bei jm. zu Gaste sein

jīt'entaχti id.

ētėŋ N, LM *jītiŋ* esti | Abend-; abendlich. – N *ē. χåtėl* éj és nap, *сутки* | Tag und Nacht

jītėŋiś K észak felől | von Norden her

jīt'it LM éjszaka | nachts

• *ētχėlawė: simä ē.* [*ētγalawe: sime ē.*] N, LM *šimä jēttėlau* ~ *jēttėlawė*, LU *šimä jetteli*, T *šåmpǫrχ-itkä·läl* éhezik, éhes | hungern, hungrig sein: N *simėm ētχėlawės, ńań-pūl tēsėm, torėmlės mośśäkwe* ich war hungrig, ich aß ein Stück Brot, mein Hunger hörte auf; *ētχėlanė simėm pojtėltilėm* ich stillte meinen Hunger (mein hungerndes Herz); *mośśäkwė matėr tajlʲ̈teʷėm, simem saka ē.* ich werde etwas essen, ich bin sehr hungrig; LM *šimėm j., tētal unlēm, tēχw ńurēm* ich bin hungrig, ich sitze, ohne zu essen, ich will essen; LU *šimėm j., tēχw ńorrėm* ich bin hungrig, ich will essen; T *sampǫrχǫm i., tiiŋ vätlėm* id. – N *ētγėlap* [*ētγalap*] a medve szíve | Herz des Bären

jäätėl T éhes | hungrig: *j. ämp* ein hungriger Hund; *j. il-khålånt* er stirbt vor Hunger

ētėpawė: simä ē. N éhezik, éhes | hungern, hungrig sein: *simėm ētėpawės* ich war hungrig

χ

• *khaėwlant: l'ėp-kh.* T elborít | bedecken: *åit ut'nė l'ėp-khaėwlantus* die Wiese wurde vom Wasser überschwemmt

khaėwlėml-: l'ėp-kh. id.

• *χaγiji* N kiabál | schreien (<ostj.) *χaγijāli* id.

• *χaʸi̯ri* N torkot köszörül | sich räuspern. – *χot-χ.* id.: *turėm ūntwės, χot-χaʸi̯ruŋkw vāγėm at joχti* etwas ist in meiner Kehle steckengeblieben, vom Husten kommt es nicht heraus

khaėrkhėtål T id.

χāχmil, χāχti s. *χāŋγi*

khaikhat- s. *χā̊ji*

• *khaikhė·lėχ* ~ *khaikhå·laχ* T egy fehér vízi madár (*в роде лебедя, гуся, журавля*) eine Art weißer Wasservogel

• *khaim* LM LU P hím | Männchen. – LM LU *kh. atwėš,* P *khåim oåtwėš* ón; ólom | Zinn; Blei. – LM P *kh. kwärėχ* kakas | Hahn. – LM *kh.-uj* hím medve | männlicher Bär

• *khaimå·χ* T tejföl | Rahm, sauere Sahne (<tat.): *kh. rutä·nt, våj värä·nt* er rührt den Rahm zu Butter

• *kha·iš* T olló | Schere (<tat.)

• *khaiså·tel* T (fakérget) lehánt, levakar | (Baumrinde) abschälen, abschaben (<tat.)

khai̯t s. *χåut*

khajar s. *khåjėr*

khajėχ s. *χā̊jėχ*

• *khajpėn* ~ *khǫj-pǫn* T birkagyapjú | Schafwolle. – *khajpėn-pumi̯* gyapjúcsizma | Stiefel aus Wolle. – *khajpėn-väji* gyapjúharisnya | wollene Strümpfe

• *χajrėn* ~ *χajrän* N, LM *khajrėn* ~ *khajrän,* LU *khajrėn,* P *khairėŋ* kedves, szeretett, drága | lieb, geliebt (<tat.); N *χ. tā̊rėmśiśkwė* lieber Gott; LM *äm khajränėm* mein Geliebter; *kwälėm kh.* mein geliebtes Haus. – P *kh. nē* szerető | Geliebte

• *χajti* [*χājti*] N, LM P *khajti* ~ *khåjti,* LU *khajti,* K *khåjti,* T *khajta·nt* ~ *khajtå·nt* ~ *χajta·nt* fut, futkos; (LM még) párzik, bagzik | laufen, herumlaufen; (LM auch) sich begatten: LM *khušši khōr åsėn, jēkwėt jüjpoålt khåjtēn* du bist ein Gauner, du läufst Weibern nach; *šuorpėt khåjtuχ lā̊kėmläst* die Elche begannen sich zu begatten; *poš voårėm khajtimen, khot khum årti* wir machen einen Wettlauf, wer siegen wird; *äm khajtuχ ńursėm, täu ōn jel-šåkwėrtėstä* ich wollte weglaufen, er hielt mich fest; LU *tulmakha khaits anšuχne* sie verheiratete sich heimlich; P *šämän l'uś-vüt'ėl khajtiγė* Tränen fließen aus seinen Augen; T *khumnå· jålnėŋ khaits* sie beeilte sich zu heiraten; *ut' usa·khėl kh.* das Wasser fließt leise.

χajtnė āγi menyasszony | Braut. – *χajtnė χum* vőlegény | Bräutigam. – *χumnė χ.* férjhez megy | sich verheiraten. – *law χ.* haragszik | sich zürnen. – K *el-kh.*, T *il-χ.* elszalad | entlaufen: K *jė el-khåjts* in der Nacht ist er entlaufen; T *il-χajtuŋ vā̊tlēm* ich will mich beeilen. – N *χot-χ.* id. – LM *kwän-kh.* kiszabadul, elfut | entlaufen: *oχšėr ämā̊lėšėm-poål kwän-khajts* der Fuchs befreite sich aus der Falle. – T *l'ėp-kh.: l'åŋ toitėl l'ėp-khaitus* der Weg ist mit Schnee verweht. – N *nalu-* ~ *nalwäl'-χ.* a folyó felé szalad | in der Richtung des Flusses laufen

χajtä N, LM *khajtä* ~ *khåjtä,* LU *khaitä* követ | Bote. – N *χ.-χum* [*χājtaχum*] LM *kh.-khum* vőfély | Brautwerber. – N *χ.-mām* leánykérő vendégek | Brautwerber-Schar. – N *χ.-nē,* LM *kh.-nē* nyoszolyóasszony | Brautführerin

khajtχati LM bagzik | decken, sich begatten (Hund)

χajtèl N futva, gyorsan | schnell, laufend: *χ. χårγätäli ~ totèltaχti ~ χajti* er läuft schnell

χajtèli [*χājtali*] N, LM *khajtèli ~ khåjtèli* leánykérőbe megy | freien: LM *äm t'e oåjmė khåjtèläslėm, at mīwė* ich freite um dieses Mädchen, es wurde mir nicht gegeben. – N *il-kh.* elígér | (zur Frau) versprechen: *oåjėm khumnė il-khajtèläslėm* ich versprach ihm meine Tochter

χajtèlaχti N, LM *khajtèlaχti ~ khåjtèlaχti* lánykérőben jár, házasodik | freien, werben, heiraten

χajtili [*χājtγali*] N, LM *khåjtili* nyargal | schnell reiten, laufen. – N *ēlä-χ.* elszalad | weglaufen

χajtilāli N futkos | herumlaufen

khajtliti ~ khåjtliti LM fut | laufen: *äm voåŋkhän tū-khåjtlitäsėm* ich lief zur Grube. – *ju-kh.* befut | hineinlaufen. – *kwän-kh.* kifut | hinauslaufen

χajtlitäpi N, LM *khåjtlitäpi* odafut, hozzáfut | hinlaufen

χajtèmli ~ χajtämli ~ χajtämèli N, LM *khåjtämli ~ khajtèmli*, K *khåjtämli* futamodik, siklik, csúszik | anfangen zu laufen, rutschen, gleiten: K *mot kwälnė khåjtėmlės* sie lief in ein anderes Haus. – LM *jel-kh.* lecsúszik | abgleiten: *päŋk-tōrėm päŋkėmpoål jel-khåjtämlės* mein Kopftuch rutschte ab. – N *kwonä-χ.*, LM *kwän-kh.* lecsúszik, kicsúszik | abgleiten, ausgleiten: LM *äm šušsėm, šuššėm, šämäm kwän-khåjtämlėssi* ich schaute, schaute, die Augen fielen mir zu

χajtėmtäli N (szemével) végigfut rajta | überfliegen (mit dem Blick)

χajtenti [*χājtanti*] N, LM K *khåjtenti*, P *khaitenti* fut, futkos | herumlaufen

khåitsi K száguld | rennen

khajtäsėl LM gyorsan | schnell: *lū kh. šitėŋś khajti* das Pferd läuft sehr schnell

khåjtäsėŋ LM, K *khåjtsėŋ* jó futó | gut laufend

χajtėśli N futkos | herumlaufen

khaitėślenti ~ khåjtiślanti LM lassan fut, csúszik | langsam laufen, gleiten

χajtiti N, LM *khajtiti ~ khåjtiti*, K *khåjtiti* futkos | herumlaufen: N *ti ńaurėm tākiś χ.* dieses Kind läuft schnell; LM *pošėl khåjtitēt* versenyt futnak | sie machen einen Wettlauf

khaitti LM, P *khåitti* hoz | bringen, holen; P *jäpėt t'i khåittėn!* hole das Messer her!

χajtätāli N cipelget | herumschleppen

χajtätālenti ~ χājtätālenti N id.

khajtutal T fut | laufen

khajtutalėp lu jól futó ló, *удалая, бежская лошадь* | gut laufendes Pferd, ein guter Renner

- *χajtpä ~ χajtėp* [*χajtəp*] N híd | Brücke *χajwė* s. *χåji*
- *χal* [id.] N, LM LU P *khal*, K T *khål* 1. köz 2. közép 3. középső | 1. Zwischenraum 2. Mitte 3. sich in der Mitte befindend: N *χ. sėli* sich nähern; *kit χ. pattuwės* er wurde verrückt; *ul'ä-sultėm minnė jänit χ. jėmtės* es entstand eine Ritze, wo ein Funke durchdringen konnte; *tėn χalėnt kassiχateĭ̯* sie tuscheln untereinander; *tėn χalėnt kāsėśaχtseĭ̯* sie wurden untereinander einig; *atpėn sāli-χalät kul'äiti* er geht unter seinen fünfzig Rentieren herum; LM *tus-ńilm khalät ness sumėślentes* es summte nur zwischen meinem Mund und meiner Zunge; *mån khålåut* unter uns; K *mån khålåut poj-khar oåt'i* unter uns gibt es keinen Reichen; *khōp sēlts, kh. äńši* der Kahn bekam ein Loch; T *mäŋ khulänu khålt jiw tońši* zwischen unseren Häusern steht ein Baum

khal khum LM a középső férfi | der Mann in der Mitte; *kh. jäp-oåim* középső nővérem | meine mittlere Schwester; P *kh.-lū* középső ló | das mittlere Pferd der Trojka; N *χ.-paul* (falunév | Dorfname;) LM *kh.-tåul* középső uszony | mittlere Flosse; N *χ.-tə̄rės* a hüvelyk és középső ujj köze, arasz | Spanne zwischen dem Daumen und dem Mittelfinger; LM *kh.-kat-tul'*, LU *kh.-tul'ä* középső ujj | Mittelfinger

khåšä khalėl LM ritkán | selten: *kh. kh. jälentēm täu-poåltän* ich gehe selten zu ihm. – *jäi-khal* félsziget | Halbinsel. – N *jiw-χal*, LM *jiw-khal* két fa közti tér | Zwischenraum von zwei Bäumen: N *j.-χ. śul'ýi* das Licht strahlt zwischen den Bäumen hindurch. – N *ulä-jåut-χ.*, LM *tåm-jäĭt-kh.* a jávorkerítés (csapda) kapuja | Tor des Elchzaunes. – N *lə̄jim-χ.* fejsze (medveműszó) | Axt (Tabu-

wort). – LM *ɬøl-tuľë khaltä* a lábujjak köze | Stelle zwischen den Zehen. – T *ľä-khåłël* gyakran | oft. – *mā-khål* ösvény a szántóföldek közt | Pfad zwischen den Feldern. – N *nor-χal* rés a házgerendák közt | Ritze zwischen den Hausbalken. – LM *ńärem-kh.* vállközép (a lapockák közt) | die Stelle zwischen den Schulterblättern. – N *patil-χ.* ugrás hosszúsága | die Länge des Sprunges. – T *pīš-kh.* belső comb | das Innere der Schenkel: *ou-pū pīš-khåłë il-khåsejåχts* das Kind hat sich zwischen den Schenkeln aufgerieben. – LU *pōl-χal* [!], P *pøwël-kh.*, K *poul-kh.* *волок* (a faluk távolsága a folyók mentén | Entfernung der Dörfer voneinander neben den Flüssen). – N *ponël-χ.-saχ* kenderkóc | Hanfhede – LM *poŋgwël-kh.* = *ńärem-kh.* – T *pǫul-khål-ľåŋ* utca | Dorfstraße. – N *posäl-χ.* sziget | Insel. – N *puŋk-χalänä tayi* fogát piszkálja | sich in den Zähnen stochern. – *sam-χalën pātèrtitä* átnézi az embert egész a veséjéig (saját szeme közé tünteti el az embert) | jd. mit den Blicken durchbohren (jd. zwischen den Augen verschwinden lassen). – T *sa̋t-kh.* vasárnap | Sonntag. – N *sūnt-χ.*, LM *sūnt-kh.* kés (medveműszó) | Messer (Tabuwort). – T *čårtå·χ-kh.* pitvar, előszoba, szín | Hausflur, Vorhaus. – *č.-kh.-pa̋spėŋ* a pitvar lépcsője | Stiege des Vorhauses. – LM *tēp-jiw-kh.*, K *tēp-ʌol-kh.*, T *tīp-lajl-kh.* asztagállvány | Gestell für Schober, Feimen. – N *ti-χal. . . ti-χal*, LM *t'ë-kh.* hol. . . hol | (ein)mal. . . (ein ander)mal: *ti-χ. mineiṃ, ti-χ. at* mal gehe ich (dorthin), mal nicht. – N *śortńi-ur-χal* barázda | Furche. – *tump-χal* keskeny víz szigetek közt | Wasserweg zwischen Inseln. – *vōt-kwoliŋ t.-χ. tūr* (egy tó neve | Name eines Sees). – T *urtę·-kh.* mezsgye, ösvény | Pfad, Rain. – N *vāt'i-χal*, LM *vøet'ë khalël*, K *vōt'-khål* gyakran | oft: N *v.-χ. am-nūpėlėm āŋkwätālenti* oft sieht er mich an; *taw piyä v.-χ. ńirël vośkitä* oft prügelt er seinen Sohn mit einer Rute; K *täu v.-kh. tị jiw* er kommt oft hierher

χalke lū LU középső ló | das in der Mitte eingespannte Pferd

χalikwėt N közben | inzwischen

χalnė ~ *χalėn* [*χaln*] N, LM P *khalnė*, T *khålnė* közé | zwischen (wohin?): N *kit kwo-rės χ. nā̋ŋχä-lapėn!* erhebe dich zwischen zwei Himmel! LM *khåtėl tult kh. poåtėrs* die Sonne verschwand zwischen den Wolken; T *äm kh. pā̋rt tuštantem* ich stelle das Brett in die Mitte

χalnėl [*χalnəl*] N közül | aus

khalėŋ LM réteges | geschichtet

χaliŋiś N ritkán | selten

χalt ~ *χaltė* [*χalt*] N, K T *khålt* közben, amint, között | inzwischen, als, zwischen (wo?): N *χalänėlt* untereinander (plur.); N *jiwėt χalt matr ńuwėltaχti* etwas bewegt sich zwischen den Bäumen; *toχ ūnlėnėm χaltė* während ich so da saß; K *säm kh. lattėn!* sag mir es ins Gesicht! T *täkw khåłėtät* allein

χalėt-χalėt N id.

khaltal LM nincs férőhely benne | ohne Raum, ohne Platz. – Cf. *χaläti, χalėŋä khaläntˢ* s. *χiḷi*

• *χaläti* N eltép | zerreißen

khōli: pal-kh. LM, T *kaľant* (LM) hasad, elhasad, (T) lehánt, kivés | (LM) sich spalten, (T) abschälen, auskerben: LM *jiw tōšėlti, tūl pal-khōli* der Baum vertrocknet, dann spaltet er sich; T *jiw-säm khaľantem* ich schäle Baumrinde; *painėŋ jiw kh.* der Specht kerbt den Baum aus

χaliḷi N hasadozik | sich spalten. – N *pal-χ.*, LM *pal-khōlli*, T *päl-khaľl-* elhasad | sich spalten

χalėmti: pal-χ. N elhasít | spalten

khōlmäti: pal-kh. LM hirtelen elhasad | sich plötzlich spalten

χaliḷpi [*χaliγpi*] N, LM K *khōlpi*, P *khølpi* reped, hasad, feslik | reißen, sich spalten, sich auftrennen: N *jūntmil χ.* die Naht trennt sich auf; *χuj χ.* der Morgen bricht an. – *χåt-χ.* N szétfeslik | sich auftrennen. – N *pal-χ.*, LM *pal-kh.* szétreped, széthasad, szétfeslik | sich zerspalten, sich auftrennen: N *ti taᵛiḷ lińś juntim ål̆i, moľėχ pal-χ.* dieses Kleid ist nicht gut genäht, es trennt sich schnell auf; LM *khōp saχ ńounė pal-khōlpės* das Boot spaltete sich in der (wegen der) Hitze der Sonne; *tōšėm mō pal-khōlpės* die trockene Erde spaltet (wurde rissig). – K *poåli-kh.* id. – *porti-kh.* id.

χaliṭi [*χalitī*] N hasít | spalten

χalti N, LM *khōlti*, P *khaʌti*, K *khōlti* ~ *khålti*, T *khaľtel* hasít, fölfejt | spal-

ten, auftrennen: T *čårtå khal'telem* ich mache (spalte) Kienspäne. – LM *kwän-kh.* kivág | ausschneiden LM *pal-* ~ *päl-kh.*, K *påli-khålti* ~ *poåli-khōlti:* LM *äń t'ė ōrėsmė päl-khōltilėm* ich zerspalte jetzt dieses Scheit; K *tōrėm-ōχwtėsnė jiw påli-khåltaus* der Baum wurde durch den Blitzschlag gespaltet; *jūtmėl jǫrel poåli-khōltilėm* ich trenne die Naht absichtlich auf.

khälǫt- ~ *khalu·t-* T fölfejt | auftrennen. – *il-kh.* id.

khōltiji: pal-kh. LM lassanként elszakad | langsam gerissen werden

χaltėli [*χaltalí*] N, K *khǫltėli* hasít | spalten. – N *pal-χ.*, LM *pal-khōltėli*, P *pal-khɷʌtli*, K *poåli-khōltili*, T *khältålel* széthasít, fölfejt | zerspalten, auftrennen. – P *kwän-khōlteli* (kendert) nyű | raufen (Hanf)

χaltėlaχti N, LM *khōltalaχti* ~ *khōltėlaχti* id.: N *ńūpiś jiw, at χ.* es ist ein hartes Holz, es spaltet nicht; LM *sokht jiw jämes kh. šauräpel* das gerade Holz läßt sich von der Axt gut spalten. – N *lakwä-χ.* szétágazik | sich verzweigen

khōltėlenti LM elszakad | zerreißen

χaltįlepti: pal-χ. N fölnyit (szájat) | (den Mund) aufmachen

χaltalawė N hasad | (sich) spalten

khōltenti LM id.

khōltäsi hasít | spalten

khōltäsaχti hasad | (sich) spalten: *jiw kit mōn khōltäsaχts* das Holz spaltete sich in zwei Teile

χal'ti N hámoz, tép, foszt | schälen, zupfen, schleißen: *sās χ.* Birkenrinde abnehmen; *tåul χ.* Federn schleißen. – Cf. *χal, χalėŋä, khōlpi*

khalėχ s. *χ̃ålėχ*

• *χalėŋä* ~ *χaliŋä* N, LM *khålėŋä:* N *χalėŋäį̄ʲ jēmtseį̄ʲ* összevesztek | sie haben sich miteinander überworfen; LM *äm jurtlėm kh. jits* összeveszett velem | er hatte sich mit mir überworfen. – Cf. *χal, χaläti*

• *χalleuw* ~ *χallew* ~ *χaleuw* ~ *χaleu* [*χalew*] N 1. halászmadár, sirály 2. (kutyanév) | 1. Möwe 2. (Hundename). – (< ostj.)

• *khalp* LM büszke | stolz

• *khals* ~ *khols* ~ *kholės* K idegen | fremd: *kh. mō, lǫ, khǫm* ~ *kolės* fremdes Land, Pferd, fremder Mensch

• *χalsä-lu* ~ *χalsa-luw* [*χalsaluw*] N a rén oldalkötelén levő csontkarikák, melyen át a gyeplőt húzzák | knöcherne Ringe an den Seiten des Rentiers, durch welche der Zügel gezogen wird (um zu verhindern, daß der Zügel zwischen die Füße gerät). – (< sam.)

khalti s. *khal'khi*

χal' s. *χįl*

• *χal'* [id.] N, P *χįʌ* ~ *khįʌ* zaj, hang, hír, jel, nyom, (P) üzenet | Lärm, Stimme, Kunde, Spur, (P) Botschaft: N *χal'ä å̄li* man hat Kenntnis von ihm; *χal'nėl vāri* er läßt seine Stimme hören; P *khįʌėl vå̄rwesėm, jäni pǫŋk jäjenti* es wurde mir kundgegeben, daß ein Vorgesetzter (ein großer Kopf) eben ankommt

khal'ėŋ LM beszédes | gesprächig

χįl'tal N, LM *khal'tal*, T *khal'tėl* csendes, kihalt, néptelen, nyomtalan | leise, lautlos, ausgestorben, ohne Spur; N *χ. pati* man weiß nichts von ihm; LM *kh. mō* Land, wo sich niemand bewegt; *kh. unli* er sitzt schweigend (lautlos); T *kh. å̄lėn!* schweig! *kh. ilkä·lel* er spaziert schweigend. – Vö. *χįl', kal'n*

• *χāl'* [id.] N, LM LU P K *khōl'*, T *khå̄l'* ~ *khōl'* (*khāl'*) nyírfa | Birke: P *kh. pėlšå̄paus* die Birke vermoderte; T *šå̄š khūrėm kh.* eine abgeschälte Birke

kh.-äir LM, K *kh.-äᵘįr* a nyírfa dudorodása | Wulst der Birke. – N *χ.-āŋkwėl jēkw*, LM *kh.-åŋkwėl laχwė jēχwtul*, P *kh.-aŋkwėl jēχw* tánc a nyírtuskó körül | Tanz rings um den Birkenklotz. – N *χ.-χ̃åŋχ-sūnt mēsį̄ʲ* (helynév | Ortsname) – N *χ.-χ̃årp*, LM *kh.-khuårp* nyíres | Birkenhain. – LM LU *kh.-il'*, T *khāl-ul'* nyírvíz | Birkensaft. – LM *kh.-il'-jōŋkhėp, kh.-il'-jå̄ŋχėp* május | Mai. – LM LU *kh.-jiw*, P *kh.-jū* nyírfa | Birke. – N *χ.-lūpi* kidőlt nyírfa | Windbruch (Birke). – N *χ.-ńäį̄ʲ* ~ *ńay*, K *kh.-ńäi* = *kh.-il'*. – N *χ.-ń.-jåŋχėp* május | Mai, K *kh.-ń.-jōŋkhėp* július | Juli. – LM *kh.-åŋkh* nyírkátrány | Birkenteer. – LM *kh.-paχwnä*, K *kh.-påχwėn* = *kh.-äir*. – N *χ.-pį̄ʲ* fiatal nyírfa | junge Birke. – LM *kh.-rēpėś* id. – N *χ.-raw mēsį̄ʲ* (egy folyószakasz neve | Name einer Flußbiegung). – LM *kh.-rūnt* rügy a nyírfán | Knospe an der Birke. – P *kh.-sau* nyírliget | Birkenhain. – K *kh.-säu* = *kh.-rūnt*. – N *χ.-sās*, LM *kh.-šoåš* nyírhéj | Birkenrinde. –

LM *kh.-šēni* nyírtapló | Birkenschwamm. – *kh.-širk* a nyírfa virágja | Blüte der Birke. – N *χ.-śur-jā̆ Красноярская* (pataknév | Name eines Baches); *χ.-ś.-tit* (e patak torkolata | die Mündung dieses Baches). – LM *kh.-taį* nyírág | Birkenast. – N *χāľ-ūs*, K *kh.-jiw-ūs* Berjozov. – LM *kh.-wüt'* = *kh.-il'*

khōľiŋ mō K nyíres | Birkenwald

χāľp N, LM *khaľp* a nyírkéreg külső, fehér, papírvékonyságú rétege | die äußere, dünne, weiße Schicht der Birkenrinde. – N *χ.-ūs*, [*χāľp-ūs*] K *khōľp-jiw-ūs* Berjozov; N *χ.-ūs-tūr* (tónév | Name eines Sees). – LM *khåšmėn-kh.* hagymahéj | Schuppenblätter der Zwiebel. – LM *šoåš-kh.* = *χāľp*

χāľäśi [*χāľaśí*] N, LM *khōľėś*, T *khā̆lkhä·š* nyíres | Birkenwald

• *χaľėm$_1$* N, LM *khaľėm* mámor | Rausch

χaľėmli N, LM *khaľėmli* elbódul, nekihevül, belemelegszik, vigad | betäubt werden, sich ereifern, sich belustigen

χaľmėŋ ~ *χaľmiŋ* N mámoros | berauscht

• *χaľėm$_2$* ~ *χaľim* N, LM LU *khaľėm*, P *khåľėm*, K *khoľėm* ~ *khǫľėm*, T *khaľå·m* süketfajd, *глухарь*; (T) fajdtyúk | Auerhahn; (T) Auerhenne: LM *kh. käjji* der Auerhahn ruft; *kh. punän pal-šəgėrtäsän* der Auerhahn plustert seine Federn auf

kh.-les K madárfogó hurok lószőrből | Vogelschlinge aus Pferdehaaren. – LM *kh.-ńā̆ľ'* fajdcsapda | Falle für Auerhähne. – *kh.-pǭ* süketfajd-csibe | Auerhuhn-Küken. – LU *kh.-pǭ-piś госпожное говение* (egy böjtnap augusztusban | ein Fasttag im August). – K *kh.-vǫj-soåläp* lile (madár), *кулик* | Regenpfeifer (eine Art Wasservogel), Charadrius

khanšėŋ kh. LM, LU *khanši kh.* P *khanš kh.*, K *khånsėŋ kh.* fajdtyúk, *тетерка* | Auerhenne. – N *sēmėl χ.*, LM *šemėl* ~ *šem kh.* fekete fajd | schwarzer Auerhahn. – K *vit'-kh.* fekete búvár, *черная гагара* | schwarzer Taucher

• *χaľγi* N csúszkál, siklik | rutschen, gleiten: *jāŋk tarmėl χ.* auf dem Eis schleifen; *χāp χ.* der Kahn glitt leise auf dem Wasser

χaľγenti id.

χaľtemti becsúsztat, betol, bedug | hineinschlüpfen lassen, einschieben, einstecken: *am ti kasaj pūt'in χaľtėmtilėm* ich stoße mit diesem Messer in die Brust – *juw-χ.* id. – *läp-χ.* betöm | zustopfen

χaľtėmtaχti: kwon-χ. kioson | hinausschleichen, entschlüpfen

• *khaľkhi* ~ *khalti* LU (?) kamra, *амбар* | Kammer

• *χaľi* N gyors | schnell: *χ. ľā̆ŋχ* schnelle Flut

χaľit sebes ár | schnelle Flut: *åw χ.* az ár sebes folyása | der schnelle Lauf der Flut

• *χaľmär-saľa-ńā̆r* N (hegynév | Bergname)

khaľp s. *käľp*

• *khaľtul* LU, K *khǭľtǫl* ~ *khöľtål* ~ *pånlę-kh.* pozdorja, pelyva | Schäbe, Spreu

kham-, *khamäį-*, *khammaš* s. *χåmi*

khamštaχti s. *χåmsaχti*

khan s. *khån*

khanγėlä s. *χāŋlä*

khankha ~ *khänkhä* s. *χā̆ŋχä$_2$*

khankhi s. *χāŋγi*

• *χanėl* N, LM *khånėl* ~ *kan^{d}l* ~ *khanėl*, LU P *khanėl*, K *khånlė* ~ *khånėl*, T *khålnå·* ~ *khålna·* hónalj | Achselhöhle, Armhöhle

χ.-äs ~ *-as* N, LM *kh.-äs* id. – LM *kh.-jel-poål*, K *khånlė-jål-poål* id. – LM *kh.-ńā̆rėm* hónaljmirigy | Drüse in der Armhöhle. – N *χ.-pattä* [*χanl-patta*], LM K *kh.-päť*, P *kh.-päťėt*, T *kh.-piť* = *χanėl*. – LU *kh.-på̆l*, P K *kh.-poål* fél hónalj | éine Armhöhle. – N *χ.-råwi*, LM *χ.-råw* hónalj-üreg | Armhöhle

• *χani* [id.] N, LM *khani* ~ *khåni*, LU P *khani*, K *khåni* ~ *khani*, T *khånål* érint; bánt; függ; ráakad; ragad | berühren; quälen; hängen; steckenbleiben; sich kleben: N *ľūľnė mān at χ.* er hat keine Bleibe; *χum-jotke å̆leᵛim, ńaurėm χ., χumtal-ke å̆leᵛim, ńawrėmnė at χanäwėm* wenn ich mit einem Mann lebe, werde ich schwanger (ein Kind klebt sich an mich an), wenn ich ohne Mann lebe, werde ich nicht schwanger; LM *kwälpäntėl jel-poålt påsėm kwärt-tōrt khanēt* unter dem Dach hängt die ausgewaschene Wäsche; *šir tärmt tujt khani* am Pfahl haftet der Schnee; *näu äń-t'ė wüś-kärkwėm ul khanäln!* berühre das Kind nicht! K *ľėmśėkhėt khanåt* es hängen Fetzen daran; *oånėm vėl khanėn!* berühr mich nicht! T *äl khån tit'imi! ā̆k, ā̆*

khanėlėm rühr das nicht an! nein, ich rühre es nicht an. – K *äkwän-kh.* összeragad | zusammenkleben (intr.). – N *tū-χ.*, LM *tū-kh.* odaragad, társul csatlakozik | sich an etwas kleben, sich jm. zugesellen: LM *äm t'ė khum poåln tū-khansėm* ich gesellte mich diesem Mann zu

χanχati N, LM *kaŋkhati* ~ *khånχati* ragad; érint; bánt | kleben; rühren; stören. – LM *jel-kh.* rátapad | haften: *talpė tujt jaši jel-khaŋkhatēt* der schmelzende Schnee haftet an den Skiern

χaniļāli: pāĭ̯-χ. N parthoz ér | ans Ufer gelangen

khånili: äkwän-kh. LM összeragad | zusammenkleben (intr.)

χanli [id.] N, LM LU *khanli*, K *khånli*, T *khånl-* ragaszt, erősít | kleben, fügen. – N *akwän-χ.*, LM LU K *äkwän-kh.* összeragaszt, összeilleszt | zusammenkleben, zusammenfügen: LM, *t'ė nėpäkėt ä.-khanlijēm* ich klebe diese Papiere zusammen; *khaptäpoåli ä.-khanlėm ōliji* die beiden Schenkel der Schere sind aneinander befestigt; K *tėtė kit poårtmė ä.-khånliyåm, ä. at khånä* ich klebe diese zwei Bretter zusammen, sie kleben nicht zusammen. – LM *jel-kh.* leragaszt | ankleben. – N *lap-χ.* id.

khånlåχ K bogáncs, *колюка* | Distel

khanlėpi: jel-kh. LM hirtelen leragaszt | plötzlich ankleben

khånėml-: nuŋ-kh. T megakad, fönnakad | steckenbleiben, hängenbleiben: *låptå pätim nuŋ-khånėmlės* beim Abfallen blieb das Blatt hängen

khanenti LM, T *khånå·ntål* ~ *khånåntel* függ; bánt | hängen; anrühren: LM *šäkwän khuri-kåjtel khanentēt* ihre Zitzen hängen wie Säcke; T *l'īχ-åšt må·ltåχ kh.* es hängt ein Gewehr am Nagel; *täu ämänmė kh.* er tut mir etwas zuleide (er rührt mich an)

khånėš ~ *khånė·škhėn* T bogáncs | Distel

khånėškhånt tapad | hängenbleiben

χanėśli [*χanaślí*] N lóg | hängen

khannė: kēr kh.-kwäl K harangláb | Glockenstuhl

χant [id.] N, P *khat* ételmaradék az edényben, kozma | Speisereste im Kessel, angebrannte Speise. – N *paľ-χ.*, P *päľ-kh.* fülzsír | Ohrenschmalz

khånti (inf. *-ǫχ*) K kozmásít | anbrennen. – *jål-kh.* id.: *loåm jål-khåtwės* die Suppe ist angebrannt

khanti LM LU függ | hängen: LM *kēntėm l'iχtė kh.* meine Mütze hängt am Nagel

χantal N amin nem függ semmi, érinthetetlen, megmászhatatlan | wo nichts hängt, unantastbar, unersteigbar: *ńoχs χ. akw l'ēŋk āt'im* es gibt keinen Nagel, an dem nicht ein Zobelfell hinge; *ēlėmχålės laĭ̯il χ. jelpiŋ ńår tēls* es wurde der für dem menschlichen Fuß unantastbare Ural erschaffen

khantenti LM LU függ | hängen

χanuji [*χanuwjí*] N ragad | kleben

χanujapti: lap-χ. [*χanuwjaptí*] beragaszt | zukleben: *ti χāp-as ā̆ŋχėl lap-χanujaptilėm* ich klebe dieses Loch im Boot mit Teer zu

χanuwė: tū-χ. N beleakad, megakad | steckenbleiben: *ńāl kērä āχwtäsėn tū-χanuwės* die Pfeilspitze ist im Stein steckengeblieben

khangwä s. *χā̆ŋχä*

khansä s. *khåŋsä*

• *χansä* [*χansa*] N, LM LU P *khanšä* hímzés, rajz, dísz; levél; könyv, (N még) a medve nyoma | Stickerei, Zeichnung, Zierde; Brief, Buch, (N auch) Spur des Bären: N *χ. χansi*, LM *kh. khanši* er schreibt einen Brief; N *kātänėl χansäl jētiänėl* sie tätowieren sich die Hände mit Zeichnungen; LM *kh. at-khotėl at vism* einen Brief bekam ich nirgendher. – N *kāt-χ.* tetoválás a kézen | Tätowierung auf der Hand. – LM *por-nē-kh.* sűrű, magas fenyőzuzmó | dichte, hohe Flechte. – N *pupakwe-χ.* medvenyom | Spur des Bären. – *tip-sālt-χ.* díszítés fűzhéjból gyékényszőnyegen | Verzierung aus Weidenrinde auf den Binsenmatten

khanšė LM, LU *khanši*, P *kanžä* ~ *khanš*, K *khans* ~ *khansė* tarka | bunt. – LM LU *kh. khaľėm*, P *kh. khåľėm* fajdtyúk | Auerhenne. – LU *khanšä līn*, K *kh.-sǫs* csíkos mókus, *бурундук* | gestreiftes Eichhörnchen. – P *k.-vuj* id.

χansi [id.] N (kutyanév | Hundename)

χansi [id.] N, LM *khanši*, LU P *khanši* ~ *kanši*, K *khånsi* (*khåsyėm*, inf. *khånsǫχ*), T *khanšant* ír, rajzol, hímez, díszít | schreiben, zeichnen, sticken, zieren: LM *khanšuχ šēlēm* ich kann schreiben; LU *kan-*

šuχ at šellėm ich kann nicht schreiben; P *ńäl-kēr kh.* er bemalt die Pfeile; K *måńśiŋiś kh.-pėl, khǫmľė at loåtti* wenn er schon wogulisch schreibt, wieso kann er nicht sprechen? (es wurde über Munkácsi gesagt). – P *jel-k.* leír | abschreiben: *j.-kašwės* es wurde abgeschrieben

χansχati ~ *χasχati* N rajzolódik | gezeichnet werden. – *nā̆ŋχ-χ.* felrajzolódik | hinaufgezeichnet werden

χansi̯li N hímezget | sticken (durativ)

χasmiŋ N díszített | geziert

χasnė jiw [*χasnē-jiw*] Ń, LM *khašnė jiw* ceruza | Bleistift. – N *χ. nēpėk* jegyzőkönyv | Notizbuch. – N *χ. pāŋk*, LM *kh. wüt'* tinta | Tinte. – LM *kh. poårt* rajztábla | Zeichenbrett

χansäŋ (~ *χansiŋ*) [*χansaŋ*] N, LM *khanšėŋ* (*kanžėŋ* ~ *khånšėŋ*), P *khanšiŋ*, K *khånsėŋ* (*khånsäŋ* ~ *khansėŋ*), T *khånšåŋ* ~ *khanšåŋ* 1. tarka, díszes, csipkézett, hímzett 2. fajtyúk | 1. bunt, geschmückt, zackig, gekerbt, gestickt 2. Auerhenne

χ. kēnt N *Хаманев* (személynév | Personenname). – T *kh. jåǫlė·χ* tarka kendő | buntes Tuch. – LM *kh. khaľėm*, K *kh. khoľėm* fajtyúk | Auerhenne. – LM *kh. lī̯n* csíkos mókus | gestreiftes Eichhörnchen. – *kh. lū* tarka ló | scheckiges Pferd. – K *kh. ńēl kēr* rovátkákkal díszített nyíl | mit Kerben gezierter Pfeil. – LM *kh. åśjėχ* tarka bunda | scheckiger Pelz. – N *χ. pāssä* 1. tarka kesztyű 2. a medve fara | 1. bunte Handschuhe 2. Gesäß des Bären. – LM *kh. suntėp voåjī̯* hímzett harisnya | gestickte Strümpfe (dual.). – N *χ. śopėr* fajdtyúk | Auerhenne. – *χ. tā̆r*, P *kh. tōr* karton-vászon | Kattun

χansäp N rajzú, díszítésű | mit einer Zeichnung, mit einem Muster versehen. – *χā̆tėl χ. naiր* napdíszítésű nyereg | ein Sattel mit Sonnenmuster

khanšėp LM, P *khaššėp khum* írnok | Schreiber

χansėsaχti N hímez, mintázva kimetsz | sticken, ausschneiden (nach Muster)

χansätal díszítés nélkül | ohne Zierde, ohne Schmuck

χastnė írott | geschrieben: *tot χ. nēpėk tī̯ joχti* der dort geschriebene Brief kommt hierher

khā̆nst- s. *khǫnśėχ*

χant s. *χani*

khanti s. *χā̆nti*

• *χāńγi* N reped, szakad | sich spalten, bersten, reißen: *vouta jāŋk χ., saim tā̆r ness χ.* das dünne Eis birst, das zerschlissene Tuch reißt (ebenso)

• *χańśi* (part. pr. *χaśne*) [id.] N, LM *khańśi* ~ *khańši* (*khaśnė*), LU *khanši*, P *khańši*, K *khańśi* ~ *khåńśi* ~ *khåńši* (*khåśnė*), T *khańša·nt* (*khańčä·nt*) tud, ismer, megismer, tapasztal; kitalál, érez | wissen, kennen, erkennen, erfahren; erraten, fühlen: LM *t'ė oåj-pū̆ ūšiluχ kh.* er kennt die Schritte dieses Kindes; *man pēš ańśėkwänau kinšuχ khaśsėt* unsere Vorfahren kannten den Wald; *šürkäľäŋχėt kh.* er kennt die Zauberwörter; P *jēsėrėm at kh.* er fühlt die Kälte nicht; K *ńålsämät vǫrėl khańšėslėm* ich erkannte ihn an seinem Gesicht; T *tuχ kh.* das ist seine Sache (er weiß es); *uχ-čås khańšėst* er erkannte ihn gleich; *ā̆ kh. mänšiŋiś* er spricht nicht Wogulisch; *äm såprińś ā̆ khańšantem* ich kann nicht Russisch. – LM *nukh-kh.* megismer | erkennen

χaśχati N, T *khaškhėt-* ismer | kennen: N *lā̆ŋχ at χaśχatuŋkwė pati* der Weg wird unbekannt; T *täŋ låχånt khaškhėts* sie kannten einander

χaśmėjaχti N fölismerszik | zu erkennen sein

χaśnė tapasztalt | erfahren

χaśsi id. fölismer | erkennen

χaśsi̯lāli id.

χaśsanti id.

χaśśi tud | wissen

khaśśėχti ~ *kaśśėχti* LM látszik | zu sehen sein: *joŋkhėp kwälä šemėlä kh.-ke tajėlti* wenn der Hof des Mondes schwarz scheint, wird es schmelzen; *jōŋkhėp tōrėm-khartė sär k.* der Mond ist am Himmel zu sehen

χańśti [id.] N, LM *khańšti*, LU *khanšti*, P *khańšti* (inf. *-ǫ̈χw*), K *khańšti* ~ *khånšti*, T *khanštål* tanít, szoktat, szokik | unterrichten, lehren, gefügig machen, sich gewöhnen: N *am naŋėn mańśińśäi̯ tortal χańśtilėm* ich lehre dich tadellos Wogulisch; LM *oåmpmė vuorėjuχ khańśtēm* ich gewöhne den Hund an die Jagd; *äm uś äśėrmän khańśtäsėm* ich habe mich schon an die Kälte gewöhnt; LU

låutkhatuχ khanštäsėm ich gewöhnte mich an das Waschen; T *äm tøwim tit'i-mäs khanštilėm* ich lehre ihn (Mores) dafür (ich räche mich an ihm). – N *χańśtėnė-kwol* iskola | Schule. – N *χańśtėn-χum*, T *khanštėn* tanító | Lehrer. – N *χańśtėn-nē* tanítónő | Lehrerin. – *χańśtėp* tanítás | Lehre. – P *khańštėp-khar*, T *khanštåp* tanuló | Schüler. – N *uj-χańśtėnė ērį̄* kikísérő v. záró ének a medveünnepen | hinausgeleitender od. Abgesang beim Bärenfest – *χot-χ.* elszoktat | abgewöhnen: *ńaurėm śäkwnėl χot-χańśtawė* der Säugling wird von der Brust entwöhnt. – T *il-kh.* megfejt (találós kérdést) | lösen (Rätsel). – LM *nukh-kh.* megtanít | beibringen *mätr voåruχ täu ōn pušn nukh-khańśtės* er brachte mir genau bei, was zu tun ist.

χańśtaχti [id.] N, LM *khańštaχti*, P *khańštaχti*, T *khåńčtåχtål* ~ *khanštaχtal* tanul, szokik | lernen, sich gewöhnen: LM *äm khańštaχtuχ t'i jism, at kinšuχ* ich bin gekommen, um zu lernen, nicht um Jagd zu treiben; T *pėtėn khåtėl khanštaχtaleu* wir lernen den ganzen Tag. – P *økwän-kh.* összeszokik | sich aneinander gewöhnen. – N *χańśtaχtėn-kwol*, T *khanštaχtalėp khul* iskola | Schule

χańśėtāli N megismer | kennenlernen

χaśtal [id.] N, LM *khaśtal* tudatlan, hozzá nem értő, ismeretlen | unwissend, ohne Sachkenntnis, unbekannt

khanštaneχti LU tanul | lernen: *t'ė iśkärkwė øńśt jäliluχ kh.* dieses Kind lernt soeben gehen

khańśtenti LM tanít, szoktat | lehren, gefügig machen

χańśuli [*χańśuwli*] N, LM *khańśuli* megtanul, hozzászokik | erlernen, sich gewöhnen: N *kāstėriś χańśulės mańśi latχėl* er lernte schnell Wogulisch; *am tėnė jui-pālt χujuŋkwė χańśuläsėm* nach dem Essen pflege ich zu schlafen; LM *ilt śäj at äjsėm, äń śäj äjuχ khańśuläsėm* früher trank ich keinen Tee, jetzt habe ich mich daran gewöhnt. – N *χot-χ.* elszokik | sich entwöhnen: *āmp ānėmnėl χot-χańśulės* der Hund hat sich mir entwöhnt

χańśulāli N id.

• *χāŋγi* ~ *χāŋχi* (part. pr. *χāχnė*) [*χāŋχí*] N, LM *khāŋγi* ~ *khaŋγi* ~ *khaŋkhi* ~ *khankhi* (*khāχnė*), LU *khøŋγi* (praes. *am khøχχėm*), P *khaŋkhi*, K *khōŋkhi*, T *khøŋγånt* ~ *khōŋant* ~ *khäŋγant* fölmegy, hág, emelkedik, mászik | hinaufgehen, emporsteigen, klettern, kriechen: LM *khaut tärm khāχsėm* ich kletterte auf eine Fichte; *tōrėmnė at khaŋγēn, toše jel-khålilēn* du steigst nicht in den Himmel hinauf, sondern du gehst sogar zugrunde

nå̄ŋχ-χ. [*nōχ-χ.*] N, LM *nukh-kh.*, LU *nuk-kh.*, P *nuŋk-kh.*, K *nǫkh-kh.*, T *nuŋ-kh.* id.: LM *ōpa jiw-taľėχnė nukh-khåŋkhės* der Bär kletterte bis in den Wipfel des Baumes; *uľpä tärm poåkw roåtuχ nukh-khåŋkhės* er kletterte auf die Zirbelkiefer, um Zapfen herunterzuschlagen; P *jū tärm nuŋk-kh.* er klettert auf den Baum. – N *tå̄rėm nå̄ŋχ-χāχnė χå̄tėl* áldozócsütörtök, *Вознесение* | Christi Himmelfahrt. – LM *pō-kh.* fölmegy | hinaufsteigen; *vøetän, urnė pō-khaŋγēm* ich steige auf das Ufer, auf den Berg

χāŋγi̯li ~ *χāŋχi̯li* N, K *khōŋkhili* lassan fölmegy | langsam hinaufgehen, steigen. – N *nå̄ŋχ-χ.* id.

χāŋγi̯ti: *nå̄ŋχ-χ.* [*nōχ-χāŋχiγtí*] N fölmászik | hinaufklettern

khāŋγėjti ~ *nukh-kh.* LM gyorsan fölmászik | schnell hinaufklettern

khōŋγėl P átkelőhely | Übergangsstelle

khaŋγėlti:nukh-k. LM felmászik | hinaufklettern

χāŋχėltėp ~ *χāŋγėltäp* ~ *χāŋγėltėp* ~ *χānχältėp* ~ *χāŋχaltėp* [*χāŋχəltap*] N, LM *khāŋγėltėp* ~ *khaŋγėltėp*, LU *khøŋγėltėp*, K *khōŋkhėltėp* ~ *khøŋkhultėp*, T *khøŋe·ltåp* ~ *khōŋėltåp* ~ *khāŋγėltåp* hágcsó, létra, lépcső | Steige, Leiter, Treppe: LM *kh. khwošt kwäl tärm nukh-khāŋγėlti* er geht die Steige hinauf ins Haus. – N *χ.-näk* lépcsőfok | Treppenstufe. – N *χ.-śorχil*, LM *kh.-śørkhėl*, K *kh.-śårkhėl* ~ *śå̄rkhėl*, T *kh.-čärχėl* létrafok | Sprosse. – K *kēr-kh.* vasházcsó | eiserne Leiter. – N *mā-χ.* földlépcső | Erdtreppe

χaŋχėltapėŋ N lépcsős | mit Stufen versehen

χāχmil [id.] N, LM *khāχmil* ~ *khaχmėl*, LU *khøχmil* emelkedés, lejtő, hágó | Aufstieg, Abhang, Bergpaß. – LU *jā̄-kh.* zátony | Sandbank, Klippe. – N *ńå̄r-χ.* ~ *ur-χ.*, LM *ur-kh.* hágó | Bergpaß. – N *sip-χ.* meredek

part | steiles Ufer. – LM *šöm-kh.* meredek lejtő | steiler Abhang

khāŋγenti LM lassan fölmegy | langsam hinaufgehen, steigen. – *nukh-kh.* id.: *urkhaχmėlnė nukh-khāŋγentēm* ich steige über den Paß hinauf

χāŋχäsi ~ *χāŋχsi* N id. – *nā̆ŋχ-χ.* id.

χāχti ~ *χāŋχti* [*χāχti*] N, LM *khāχti* ~ *khaχti* emel, szállít, fölvisz | heben, fördern, hinaufbringen. – LM *nukh-kh.* fölemel | aufheben

khāŋkhati: jel-kh. LM levisz | hinunterbringen

• *χāŋχäsi* N gágog | gackern

khaŋkhä s. *χā̆ŋχä*$_1$

• *χāŋχej* N, LM LU P K *khōŋkh* sás, *осока* | Riedgras (< tat.). – N *χ.-pum*, LM *kh.-pom* id.

khōŋkhėŋ LM sással benőtt | mit Riedgras bewachsen

• *χāŋlä* N, LM *khaŋγlä* ~ *khanglä* ~ *khāŋlä* ~ *khanγėlä* zátony, sellő, *перебор* | Stromschnelle, Klippenbank

χaŋlä-paul [*χāŋla-pāwəl*] N *Хонглаские* (falunév | Dorfname). – LM *kh.-pārrėp* ~ *jā̆-kh.* ~ *wüt'-kh.* = *χāŋlä*. – N *χaŋėl-sāmpaul* ~ *χaŋlä-s.-p. Хангалские* (falunév | Dorfname)

• *χaŋrä* [*χāŋra*], N LM *khaŋrä* ~ *khāŋrä*, P *khɵnėr* ~ *khɵnrė* ~ *kɵnrä*, K *khɵŋγėr* ~ *khɵŋėr*, T *khänra* ~ *khäŋrå* belső térdhajlat, *подколенок* | Kniekehle: N *χāŋrėl lakwasės* er bog seine Fersen zurück. – N *la^{v}il-χ.*, LM P *lɵl-kh.*, K *лɵl-kh.*, T *laėl-kh.* id. – N *vāj-χ.*, LM *vājä-kh.* a csizma torka | Kehle der Stiefel

• *khaŋtul: nōr-kh.* LU mogyoróhéj | Haselnußschale

• *χāp* [id.] N, LM *khōp* ~ *khā̆p*, LU *khōp* ~ *khɵp*, P K *khōp*, T *khā̆p* ~ *khäp* 1. csónak, hajó 2. a medve melle | 1. Boot, Kahn 2. Brust des Bären: N *am χāpėl tale^{v}ėm* ich befördere Lasten mit einem Kahn stromaufwärts; *voutä χ. vit tarmėl tīl'ė-tūl'ė ńaŋri* der leichte Kahn schaukelt auf dem Wasser; *χāpėl narėmtaχti* er stößt den Kahn mit einer Stange; *χ. pēś-jērėl χujji* das Boot liegt auf der Seite; *χ. vittė pal-silawė* der Kahn quillt im Wasser; *pupakwė χāpä* Brust des Bären; *jā ultä χāpėl mini* er fährt mit einem Kahn über den Fluß; *χ. χåmiti* der Kahn kippt um; LM *kh. jā̆ khwåšt aulaŋkhal' nōtwė* der Kahn schwimmt in Fluß stromabwärts; *khōpėl kham-rautlaχtēm* ich bin mit dem Kahn umgekippt; *kh. aŋkhwėl särtäslėm* ich beschmierte den Kahn mit Teer; *kh. wüt'nė tail amėrtaχtwės* der Kahn wurde voll mit Wasser; *kh. jel-juntuχ jēri* der Kahn muß ausgebessert werden; *kit khōpi äkwän-pōrėχtijän* zwei Kähne werden gekoppelt; *ńilä jolpė kh.* Boot mit vier Sitzplätzen; LU *kh. turri* es sickert Wasser in den Kahn hinein; *pōranėl kh. porwė* der Kahn wird mit einem Hohlbeil gezimmert; *kh. kēn tåli* er setzt sich in den Kahn; P *khōpėm šā̆ši* es sickert Wasser in meinen Kahn; *kh. pål-poχtlaχts* der Kahn bekam eine Ritze; K *kh. jål vėl kholi̯tän, jål-sēpåu!* kippe den Kahn nicht um, wir fallen ins Wasser! T *khā̆pėl il-khålu·taχtsėm* ich bin mit dem Kahn umgekippt; *kh. il-khā̆·nšånt* der Kahn schaukelt; *ut' kh.-khulėn ju-khurlätel* es sickert Wasser in den Kahn

χ.-as N rés a csónakon | Ritze im Kahn. – *χ.-χuli* a csónak rovátkája | Kerbe am Kahn. – *χ.-χūr* N, LM LU K *kh.-khur*, P *kh.-khūr* széldeszka, *набой* | Seitenbrett des Kahnes: K *kh.-khur kh.-pōχnė tū-juntim ōli* das Seitenbrett ist an die Seite des Kahnes befestigt (mit Wurzeln genäht). – P *kh.-khūr-pā̆rt*, K *kh.-khur-poårt* id. – LM *kh.-khur jutmėl* ~ *säi̯met шивки* (vesszőfonadék, amellyel a széldeszka az oldalfalhoz van erősítve | Geflecht aus Ruten, mit dem das Brett an der Seite des Kahnes befestigt wird). – N *χ.-χuri* a csónak fedele | Dach, Schirm am Kahn. – *χ.-jiw* csónakfa | Holz für den Kahn. – LM *kh.-khašėl-kwåli* ladikkötél | Tau des Kahnes. – LM *kh.-jɵl*, P *kh.-jal* ülőhely a ladikban | Sitzplatz im Boot. – N *χ.-kiwėr*, LM *kh.-kēur* ~ *keur* a csónak belseje | das Innere des Kahnes. – N *χ.-ma^{v}i̯r*, LM *kh.-mår onpуга* (abroncsféle, amelyet a ladik fenekére helyeznek, hogy meg ne repedjen | eine Art Reifen der auf den Boden des Kahnes gelegt wird, damit dieser nicht reißt). – N *χ.-ńol* [id.], LM *kh.-ńɵl*, P *kh.-ńal*, K T *kh.-ńål* a csónak orra, *нос лодки* | Bug des Kahnes. – LM *kh.-pōkh* ~ *-pōχ*, LU *kh.-pā̆kh* a csónak oldala | Seite des Kahns. – LU *kh.-p.-jiw* oldaldeszka, *набой*

| Seitenbrett. – N *χ.-patta* [id.], LM *kh.-pät'* ladikfenék | Boden des Kahnes. – P *kh.-pål* a medve bordája | Rippe des Bären. – *kh.-pårin-jā̄* (folyónév | Flußname). – LM *kh.-pornė* szalu, *месло* | Hohlbeil. – N *χ.-posėm*, LM *kh.-pošm*, LU P *kh.-påšm*, K *kh.-posėn* kormány | Steuerruder. – LM *kh.-p.-poårt* kormánydeszka | Steuerbrett. – *kh.-säjmet* = *kh.-khur-jutmėl*. – *kh.-šel* a csónak pereme | Kante des Kahns. – *kh.-sump* az orr vagy kormány oldalfala | die Seiten des Buges oder des Steuers. – *kh.-sunt* a csónak nyílása | Öffnung des Kahnes. – N *χ.-sup* [id.], LM *kh.-šup* kis csónak | kleiner Kahn. – LM *kh.-śil'* lék a csónakon | Leck im Kahn. – N *χ.-ta^{y}il*, LM *kh.-tail* tele csónakkal | mit einem vollen Kahn. – LM *kh.-talt*, K *kh.-toålt* kikötőhely, *пристань* | Landungsplatz. – T *kh.-tā̄r*, P *kh.-tā̄r* keresztfa, *опрузи* | Querstange im Kahn. – T *kh.-tā̄s* kormány | Steuerruder. – N *χ.-toχt*, LM *kh.-toχt* ~ *tåχt*, P K *kh.-toχt* tatfa, *мочи* | Sitzbrett im Kahn. – N *χ.-vit*, LM *kh.-wüt'* a csónakba befolyt víz | das ins Boot eingesickerte Wasser. – LM *kh.-voårpä χum* csónakkészítő | Bootsbauer

āwi-χ. [id.] N, LM *äw-khäp*, LU P *ou-kh.* küszöb | Schwelle. – T *khaųśėχ kh.* meredek falú csónak | Kahn mit steilen Wänden. – P *khåmė tusp kh.* lapos csónak | flacher Kahn. – T *khåńiŋ kh.* = *kauśėχ kh.* – N *χūriŋ-χ.*, LM *khūrėŋ-kh.* *набойница* (oldalfallal megtoldott csónak | Kahn mit Seitenbrettern). – LM *khurtal kh.* oldalfal nélküli csónak | Kahn ohne Seitenbretter. – N *isnės-χ.* könyöklő, ablakpárkány | Fensterbrett. – LM *jäni-kh.* komp | Fähre. – LU *jā̄rėn-kh.* = *χūriŋ-χ.* – LU *läχpä kh.*, P *läχwėp kh.*, T *luku·p-χ.* könnyű csónak | leichter Kahn. – LM *mośėŋ kh.*, LU *māšiŋ kh.* lyukas csónak | Kahn mit einem Leck. – LM LU *maštal kh.* ép csónak | unversehrter Kahn. – LM *måńś kh.* = *χūriŋ χ.* – N *nājiŋ χ.* gőzhajó | Dampfer. – LM *ńattä kh.* lapos csónak | flacher Kahn. – N *ńōlt χ.* kis, nem mély csónak | kleiner, nicht tiefer Kahn. – *ńulmėŋ χ.* sebes csónak | schneller Kahn. – LM *ōlėm-kh.* lakó-hajó | Schiff, in dem man auch wohnt. – *ōpa-kh.* medvemell | Brust des Bären. – *åurä kh.* mély csónak | tiefer Kahn. – T *päntėm kh.* fedett csónak | gedeckter Kahn. – K *poärt-kh.* deszkacsónak, *кедровка* | Kahn aus Brettern. – LM *ruś kh.* = *khurtal kh.* – *šänėŋ kh.* sebes csónak | schneller Kahn. – N *sarän-χāp* fedett csónak | gedecktes Boot. – *s.-χ. ńā̆r-śaχl* (hegynév | Bergname). – K *sės-tupiŋ kh.* deszkacsónak *набойница*, *кедровка* | Kahn aus Brettern. – LM *šupėŋ kh.* = *khurėŋ kh.* – *šup wortilėn kh.* komp | Fähre. – *taiŋ kh.* = *šänėŋ kh.* – LM *tautėŋ kh.*, P *tautiŋ kh.* gőzhajó | Dampfer. – LM *uj-kh.*, P K *vuj-ańšuχ-kh.*, medvehas, (LM -mell) | Bauch (LM Brust) des Bären. – N *ul'äŋ χ.*, LM *ul'äŋ kh.* gőzhajó | Dampfer. – LM *välėχ kh.* egyszerű csónak | einfacher Kahn

χāpiŋ N, LM *khōpėŋ* hajós, csónakos | mit Schiff od. Kahn versehen

• *χāpχä* ~ *χāpγä* ~ *χarχä* [*χāpγa* ~ *χāpka*] N, LM *khōppä* ~ *khɵppä* ~ *khōpė*, LU *khɵppä*, P *khɵppę*, K *khōpkhę* ~ *khōpγė*, T *khäpkhå* 1. nyárfa 2. (P még) egy récefajta, *крахаль* | 1. Pappel 2. (P auch) eine Art Wildente: N *ti åsiŋ χāpγä χāpĭ̈ vāruŋkwė tajnė jiw* diese dicke Pappel ist geeignet dafür, aus ihr einen Kahn zu machen. – P *kh.-khul'ėm-vit'* lúg | Lauge. – LM *khōpė-il'* a nyárfa leve, vize | Pappelsaft. – N *χāpχä-jiw* nyárfa | Pappel. – *χ.-lunt* szürke vadlúd (nyárfa színű) | graue Wildgans. – K *khɵppä-pat* ~ *kh. punpė pat* szürke vadréce | graue Wildente. – K *khōpγė-såu* (falunév | Dorfname)

• ***khapkhaj*** T **kapu** | Tor (<tat.): ***khap-khajmė ju-tā̄lilėm jiw-pul'ėl*** ich versperre das Tor mit einer Stange.

khaptä s. *χåptä*

• *χar$_1$* N, LM *khar* ~ *khår*, LU *khar*, P *khår* ~ *kar*, K *khår* ~ *χår*, T *khor* ~ *khår* ~ *kur* valami, ember, lény (kiegészítő szó) | etwas, Wesen, Mensch (Ergänzungswort). – LM *aimkītem-kh.* kevés | wenig. – T *äitlu·χ-kh.* ötvenegy | einundfünfzig. – K *äjnė-kh.* innivaló | Getränk. – T *ajtėŋ-kh.* édes | süß. – LU *äk mō pā̆l ālėm khari* földiek | Landsleute (Dual). – LU *älnė-kh.*, K *ālėm-kh.* zsákmány | Beute. – N *alpi-χ.* test | Körper. – LM T *äm-khårėm* enyém | mein. – T *äm poulėm-kh.* földim | mein Landsmann. – LU *ań-taχar* az | jener. – T *äńšēn-kh.* rossz |

schlecht. – LM LU *äń-t'ė-kh.* ez | dieser. – T *ā̆r-khårt* ~ *äru-khǫr* valami | etwas. – LM *ätėŋ-kh.* cukor | Zucker. – P *aumiŋ-kh.* beteg | der Kranke. – *åumėlpiŋ-kh.* fájdalmat okozó (valami) | etwas weh tuendes. – *khańštėp-kh.* tanító | Lehrer. – LU *khaŋgwäkh.*? kié? | wem gehört das? – T *khåjår-kh.* ravasz | ein schlauer Mensch. – LM *khålem-* ~ *kholėm-kh.*, LU *kholėm-kh.*, P *khōlėmkh.* halott, holttest | der Tote, Leichnam. – LU *kh.-kh.-jiw* síremlék | Grabdenkmal. – Lu *khåńėŋ-kh.* derelye, *нельман* | eine Art Mehlspeise. – T *khōrėm-khår* három | drei. – *khåsėχ-kh.* szűk | eng. – K *khåsėp-khår* javas, kuruzsló | Quacksalber. – T *khåsiŋkh.* katona | Soldat. – *khot-kh.* ~ *khut-kh.* aki, ami | der, das (Relativpron.) – *khutsā̆·tmėχ-kh.* házberendezés | Einrichtung des Hauses. – P *khwoitėp-kh.* beteg | der Kranke. – LM *išėm-kh.* forró étel | heiße Speise. – *jämės-kh.* a java valaminek | das Beste. – T *jänu·-kh.* nagy | groß. – P *jel-nortlėn-kar* valami lefeküdnivaló (hely) | etwas (ein Platz) zum Liegen. – LU *jelpėŋ-χart* jégeső | Hagel. – P *jērėp-kh.* kedves | lieb. – K *jēttėkėŋ-kh.* beteg | der Kranke. – *jilkė-kh.* der Erste. – LU *jøl-kh.* utolsó | der Letzte. – K *jål-śǫ̈kėrlėm-χår* halott | der Tote. – T *jǫntėm-kh.* varrás | Naht. – *kėläŋ-kh.* feltűnő | auffallend. – LU *kelp-kh.* vörös | rot. – T *kėrsėmėχ-kh.* legkisebb | der Kleinste. – P *kētėm-kh.*, T *kītėm-kh.* száműzött | der Verbannte. – *kit'-kh.* kettő | zwei. – *kuni-kh.* kint | draußen. – *lā̆-kh.* ostoba | dumm.– LM *lēpsaχtnė-kh.* takaró | Decke. – T *løχšmėŋkh.* csiklandós | kitzlig, krabblig. – LU *løl-på̆l-kh.* sánta | hinkend. – T *lǫu-kh.* tíz | zehn. – P *l'äχėltal-kh.* szótlan | wortkarg. – T *l'åχkė-khur* út | Weg. – K *l'ül'-kh.* havibajos | menstruierend. – LM *män-maχpä-kh.* miféle | was für ein. – K *mäsnė-kh.* ruha | Kleid. – *mėnėp-kh.* járókelő | Fußgänger. – *nälwėl-kh.* kísértet | Gespenst. – T *niiŋ-kh.* nős | verheiratet. – *nītėl-kh.* nőtlen | unverheiratet. – LU *nå̆ėr-kh.* adó (császáré) | Steuer („des Zaren"). – T *nøu-khårėn* tied | dein. – LM *nuša-kh.* koldus | Bettler. – T *ńäkiśmäŋ-kh.* csiklandós | krabblig. – *ńärkh.* nyers | roh. – *ńelūχ-kh.* negyven | vierzig. – *ńǫχǫr-kh.* aki, ami | der, welcher, (Relativpron.). – K *ńǫurę-kh.* fukar | geizig. – P *åkėl'iŋ-kh.* könyörületes | mitleidend. – *økwküχr-khart* ikrek | Zwillinge. – K *oål'ėmtėpkh.* festő | Maler. – *oåmėl'ėśėŋ-χår* ravasz | schlau. – T *åntålu-kh.* kilenc | neun. – LU *ō̆r-kh.*, T *ūr-kh.* piros, vörös | rot. – P *ośśiŋkh.* haragos | böse. – T *päli-kh.* ~ *pėli·-kh.* munkás | Arbeiter. – LU P *päl'tal-kh.* süket | taub. – T *pāŋ-kh.* bő | breit. – *på̄ŋ-γår* fekete | schwarz. – LU *pōkh-kh.* fattyú | uneheliches Kind. – K *poj-kh.* gazdag | reich. – P *pol'ėm-kh.* megfagyott ember | der gefrorene Mensch. – T *pøŋ-kh.* hivatalnok, tisztviselő *чиновник* | Beamter.– P K *pōŋkhlėmkh.* részeg | betrunken. – K *posėmlėp-kh.* kormányos | Steuermann. – T *posėŋ-γår* szamovár | Samowar. – P *pōtėr-kh.* erős ember | starker Mann. – *puntal-kh.* kopasz | kahl. – N *puŋk-χ.* fej | Kopf. – T *sairaŋ-γår* ~ *-khar* fehér; ezüstrubel | weiß; Silberrubel: *äm khurti·m khåtėlėt s.-γårǫ sǫs* meine Leinwand wurde in der Sonne weiß. – P *sait-pal kh.* ostoba | Dummkopf. – *sajtiŋ-kh.* okos ember | kluger Mensch. – P *šämpėltal-kh.*, K *sämpėl'tal-kh.* vak | blind. – LU *šäm-på̆l-kh.* félszemű | einäugig. – T *säptėl päŋ-kh.* tökrészeg | sternhagelvoll. – LM *säum-kh.* fonadék | etwas Geflochtenes – P *šawińtėp-kh.* lusta | Faulenzer. – T *sėjm-χår* sovány | mager: *lum s.-χaru suwånt* mein Pferd magert ab. – K *sėmėŋ-χår* dühös | grimmig. – T *sīmėl-kh.* fekete | schwarz. – LM *šåkėŋkh.*, K *sokhėŋ-χ.*, T *šåu-kh.* mindenki | jedermann. – T *såχtėp-kh.* zúzó | Stampfe. – K *söwėŋ-kh.* lusta | faul. – T *šup-kh.* havibajos | menstruierend: *nī š.-khårėl ål* die Frau hat eben die Menstruation. – P *šūšėm-kh.* ~ *šūštėm-kh.* menyasszonyi ajándék | Geschenk für die Braut. – LU *šäšät på̆l totėm χ.* menyasszonydíj | Brautpreis. – K *šørśėm-kh.* vidám | froh. – P *šurkiŋ-kh.* sámán, varázsló | Schamane, Zauberer, – LM *tä-kh.*, LU *ta-χ.*, T *tu-kh.* az; (LM T) izé | jener; (KL T) Ding. – P *tälkwė-kh.* alacsony | niedrig. – T *tämniŋ-kh.* ilyen | so. – P *taš-kh.*, T *täš-kh.* készlet, tartalék | Vorrat, Reserve. – T *täulu·ŋ-kh.* kövér | dick. – LM LU *t'ė-kh.* ez | dieser. – LM *t'im-kh.*, P *t'iml'ė-* ~ *t'ėmliŋkh.*, K *tėml'ė-kh.*, T *tämėŋ-kh.* ~ *tåmėŋ-kh.* ilyen | solcher. – K *tēnė-kh.*, T *tīne·-kh.* ~ *tī-*

ni-khår étel | Speise. – K *tēp-kh.* evő | der Essende. – T *tèš-kh.* kész | fertig. – *tońšiŋ-kh.* magas | hoch. – K *tā̆rèŋ-χ.* okos | klug. – LM *tā̆sèm-kh.* száraz | trocken. – K *towèp-kh.* evezős ember | der Rudernde. – LU *tus-ńilmtal-kh.*, P *tustal-kh.* néma | stumm. – T *uχ-kh.* egy; egyforma | eins; gleich. – *uč-kh.* olcsó | billig. – *uuŋ-yår* sebes | reißend. – *uwaχ-kh.* kicsi, kevés | klein, wenig. – LU *val'p-χ.* rubel | Rubel. – *vēr-kh.* fiatal | jung. – P *voχètèp-kh.*, K *voχtäp-kh.* verekedő | Raufbold. – T *vōn-kh.* rövid | kurz; *ätä·m nåtè v.-kh.* das Menschenleben ist kurz. – P *vår-kh.* erdei manó | Waldgeist. – K *vǫrlaχ-tèp-kh.* arató | Schnitter. – P *vā̆tal-kh.* gyenge | schwach. – LM *vuot'èp-kh.*, P *vot'èp-kh.* árva | Waise. – P *vurèp-kh.* őr | Wache. – LM *wüš-kh.*, LU *iš-kh.*, K *viš-kh.*, T *uš-kh.* kisgyerek | kleines Kind. – LM *wüt'èŋ-kh.* vizes | naß

χarkwè: mā̆ń-χ. N, LM *khärkwè: wüš-kh.* gyermek | Kind

χariŋ: vit-χ. N nedves | naß

χarpä: vit-χ. id.

kharèp: äkw-t'im-kh. LM éppen ilyen | ebenso

• *χar$_2$*[id.] N, LM *khar* kéreg, felület, (LM még) szín | Rinde, Kruste, Oberfläche, (LM auch) Farbe

alpi-χ.-pun [id.] N testszőr, pihe | Körperhaar, Flaumhaar. – *jontiŋ-χ.* játszóhely | Spielplatz. – *mā-χ.* [id.], LM *mō-kh.* földszín | Erdoberfläche. – N *mā-χ.-pil*, LM *mō-kh.-pul*, P *mō-khèr-pul* földieper, *каменица, земляника* Erdbeere. – N *mā-χ.-tā̆rèm* medve | Bär. – N *mā-χèr-uj*, LU *mø-khèr-uj* (N) egér; (LU) vakondok | (N) Maus; (LU) Maulwurf. – N *tā̆rèm-χ.* égbolt | Himmelsgewölbe

χariŋ N kérges | krustig. – *χ.-sās* vastag, vörös belsejű nyírhéj | dicke Birkenrinde mit rotem Inneren

kharp ~ *kharpä* LM színű | farbig: *sarńiŋ kharpä khum* blonder (goldfarbiger) Mann; *šēmèl kharp khum* schwarzer („schwarzfarbiger") Mann

χartal-sās N belső kéreg nélküli nyírhéj | Birkenrinde ohne innere Kruste

• *χār* [id.] N, LM LU P K *khōr*, T *khā̆r* ~ *khär* hím; rénbika, jávorbika; szoknyavadász; mén, csődör | Männchen; Renstier, Elchstier; Schürzenjäger; Hengst: LU *kh. kwän-leštuχ* kastrieren; *paitèl khōrne parrau* die Stute wird von dem Hengst beschält

χ.-āγi N kurva | Hure. – N *χ.-ākèr*, *χ.-āmp* [id.], LM *kh.-oåkèr*, *kh.-oåmp*, T *kh.-ā̆mp* kankutya | männlicher Hund, Rüde: LM *kh.-oåmp nēwè-oåmp tärm tā̆lmati* der Rüde paart sich mit der Hündin. – T *kh.-äppū* hím kutyakölyök | junger männlicher Hund. – LM *kh.-khunnä* rénbika | Renstier. – K *kh.-jåkh* rénbikabőr suba | Pelz aus Renstierfell. – N *χ.-la^{v}ił* rénbikaláb | Renstierbein. – LM *kh.-līn* ~ *liin* hím mókus | männliches Eichhörnchen. – T *kh.-lont* gúnár | Gänserich. – N *χ.-lūw* ~ *lū*, LM *kh.-lu* ~ *lū*, T *kh.-lu* csődör, mén | Hengst: LM *kh.-lu påjtèl tärm pårri* ~ *pårrèmi*, T *kh.-lu tōńši* der Hengst beschält die Stute. – N *χār-mis* bika | Stier. – T *kh.-mišä·χ* kandúr | Kater. – N *χ.-ńārèm* bikalapocka | Schulterblatt des Renstiers. – *χ.-ńēlm* rénbikanyelv | Zunge des Renstiers. – *χ.-ā̆jkä* [*χ.-ōjka*] kifejlett rénbika | ausgewachsener Renstier. – LM *kh.-ōpè* hímmedve | männlicher Bär. – LM *kh.-oš*, K *kh.-os* kos | Widder. – N *χ.-pāl'ä* id. – LU *kh.-pällèm*, P *kh.-pälèm*, T *kh.-pälèm* nagy, tarka bögöly, dongó | große, bunte Bremse. – N *χ.-pāsl^{v}* rénbikaborjú | junger Renstier. – LM *kh.-pēkšä* = *kh.-līn*. – N *χ.-pēś*, KL *kh.-pēś* rénbikacomb | Keule des Renstieres. – N *χ.-pl^{v}*, LU *kh.-pū̆* csődörcsikó | Hengstfüllen. – P *kh.-påŋγwèl* = *χ.-ńārèm*. – N *χ. puŋk-uj* hímfarkas | männlicher Wolf. – T *kh.-put* gácsér | Enterich. – N *χ.-sāli* rénbika | Renstier. – *χ. sāli-uj* = *χ. puŋk-uj*. – K *kh.-såur* bika | Stier. – LM *kh. - šuorp* jávorbika | Elchstier. – N *χ.-sow* [id.] rénbika-bőr | Fell des Renstiers. – *χ.-śeŋśi* Penis. – N *χ.-śē̆ś*, LM *kh.-śē̆ś* = *χ. puŋk-uj*. – T *kh.-tauχ* kakas | Hahn. – LM *kh.-voånt* szarvasbika-falka | Renstiergruppe. – *kh.-wųške* bika | Stier.

χušχej-χ. N, LM *khušši-kh.* szoknyavadász | Schürzenjäger. – N *mā-χ.* mammut | Mammut. – K *ńoχs-kh.*, *sip-kh.* (kutyanevek | Hundenamen). – N *surti-χ.* kétéves rénbika | zweijähriger Renstier. – *vōr-sāli-χ.* vad rénbika | wilder Renstier

khärå·tål T hág (bika, csődör) | beschälen, decken

khärå·tåχtål bagzik | sich paaren: *ämpėt khärå·tåχtlet* die Hunde paaren sich

• *χarä* [*χara*] N, LM *kharä* ~ *khårä* ~ *khara* ~ *kharra*, K *khår* ritka, gyér; tágas, széles | schütter, spärlich; räumig, breit: N *vitä χ.*, *χ. ās* der breitwässerige, breite Ob; LM *khōppä t'it' kharä* die Pappel kommt hier nur selten vor

χ. ālėk N rosta | Sieb. – *χ. χal* széles köz | breiter Zwischenraum. – N *χ. χūlp*, LM *kharä khulp* ~ *kharra šämpė khulp* nagy szemű, gyér szemű háló | Netz mit großen Maschen. – N *χ. jāŋkėlmä* ritka fájú láp | von Bäumen spärlich bewachsenes Moor. – LM *khårä jiw* ritka erdő | lichter Wald. – LM *khara kämkä* ritka vesszőjű varsa | Reuse mit breiten Zwischenräumen. – N *χ. mā* [id.], LM K *kh. mō* tágas tér; tisztás; ritka fájú vidék | geräumiger Platz; Lichtung; spärlicher Wald. – N *χ.-ńol* fátlan fok | baumloses Kap. – LM *kh. ōtpä khum* gyér hajú ember | Mann mit schütteren Haaren. – N *χ. suj* gyér liget | lichter Hain. – *χ. vit* széles, nagy víz | breiter, großer Strom

χarės [*χars*] N id. – *χ. mā* ~ *χ. pumpä mā* puszta, gyérfüvű vidék | Gegend mit spärlichem Gras. – *χ. takwės* gyérhavú ősz | Herbst mit wenig Schnee. – *χ. tūjt* vékony hó | dünner Schnee

• *kharam* LM, LU *kharėm*, P *khōrėm*, T *khårå·m* gúzs | Fessel (< tat.) – LM *šun-kh.* szángúzs, *вязь* |Fessel, Wiede des Schlittens: LM *š.-kharamt jel-nējsėlän!* binde die Wieden fest! – T *šun-pœŋ-kh.* id.

• *kharau·l* ~ *khårål* T őr | Wache (< tat.) – *ji-khårål* éjjeliőr | Nachtwächter. – *khasėŋ-kh.* V-alakú vas a puskacső közepén | V-förmiges Eisen in der Mitte des Gewehrlaufes. – *muš-kh.* célgömb | Visierkorn

khårållål őrködik | wachen (< tat.)

khärėχ s. *kwōrėχ*

• *kharėntäp* LM K lapos nyíl | flacher Pfeil

kharkhaj s. *χårχej*

• *kharkhas* LM, K *khwåryės: jålėm-kh.*, T *khurkhå·s: jålė·m-kh.* úszófa (para) a háló tetején | Schwimmholz am Zugnetz

• *kharkhå·u* T szegély | Saum, Bräme; *šupėm kharkhå·ul lėχ-juntus* mein Hemd wurde mit einem Saum benäht

• *χari* N, LM *khar* égbolt | Himmel. – N *atėr-χ.* [*atərχarí*] derült, tiszta ég | heiterer, klarer Himmel. – N *tårėm-χ.*, LM *tōrėm-kh.* ég | Himmel. – *t.-kh. khumli* északi fény látszik | das Polarlicht ist zu sehen. – N *tur-χari* [id.] szájpadlás | Gaumen

• *χariļi* [*χariγli*] N, LM *kharili*, P *kharėli*, K *khårili* ~ *khariļi*, T *khårulal* ~ *kharulal* kialszik (tűz, fény); elhalványul, (K még) bereked | ausgehen, erlöschen (Feuer, Licht), verblassen; (K auch) heiser werden: N *nåmtėmnėl at χariļe'in* du gehst nicht aus meinem Sinn (ich vergesse dich nicht); LM *khuj kh.*, K *sīr kharili* die Morgendämmerung hört auf; *šäm-påsėm kharilēt* meine Sehkraft wird immer schwächer; T *täut khårulal* das Feuer geht aus; *khoi-pus kharuls* die Abenddämmerung verging. – N *jol-χ.* LM P *jel-kh.* K *jål* ~ *jålė-kh.*, T *jėl-kh.* id. (perfektiv): LM *toåt jel-kharils*, K *tåut jål-khårilės*, T *täut jėl-kåruls* das Feuer ging aus; K *tœrät jålė-khårilės* er wurde heiser, er hat keine Stimme

kharilenti LM, P *khårlenti* id.

khårėltel T elpusztul, kihal | untergehen, aussterben: *khålėχ khårėltlēt* das Volk stirbt aus (im Laufe der Seuche)

χarėmti: jol-χ. N kiolt | auslöschen

χarėmtapti: jol-χ. N, LM *jel-kharėmtėpti* hirtelen kiolt | plötzlich auslöschen

χarmiţi: jol-. N hirtelen kialszik | plötzlich ausgehen (Feuer)

kharmenti: jel-kh. LM id.

χarmapti: lap-χ. N, LM *kharmėpti: jel-kh.* hirtelen elolt | plötzlich auslöschen

χarmäti: jol-χ. N föllobban és kialszik | auflodern und ausgehen

χariţi ~ *χariti* [*χariγti*] N, LM *khariti*, P *kharti*, K *khåriti*, T *khårutel* kiolt | auslöschen: LM *šōnėm* ~ *lilim kharitilėm* ich blase mir das Lebenslicht aus, ich töte mich. – N *jol-χ.* [id.], LM P *jel-kh.*, K *jål-kh.*, T *il-kh.* id. – N *lap-χ.* [id.] id.

kharrätali: jel-kh. LM lassan kiolt | langsam auslöschen

kharitenti: jel-kh. id.

• *χariŋ-sās* [id.] N téli, vörös nyírhéj | rote

Birkenrinde im Winter. – *χ.-puniŋ-paul Хорпунов* (falunév | Dorfname)

• *kharla·ś* ~ *kharla·š* ~ *khårlå·χ-jamp* T január | Januar (<tat.). – *miś kharlaš* február | Februar

• *χarnäs-* ~ *χarnės-porį̄* N *медвежья дудка; медведь шибко ест его; на борах растет; гладкая дудка без суставов; усинькие местья* (egy ehető kóró neve | Name einer eßbaren Distel)

• *χarńi*$_1$ [id.] N sovány, vékony | mager, dünn

χarńiŋ zsenge | zart

• *χarńi*$_2$*: tur-χ.* N szájpadlás | Gaumen

• *χarp-sūw-jiw* N, LU *kharp* (N) síbot; (LU) a síbot karikája | (N) Skistock, (LU) Ring am Skistock

• *khärp: päŋk-kh.* LM fejkorpa | Schuppe

• *kharpaš-pǫul* T *Кошуки* (falunév | Dorfname)

kharrätali s. *χarįli*

χars-χars-uj s. *χårs-χårs-uj*

χārsi s. *χassi*

kharšun s. *kūrsėn*

• *χārśi* N, P *khōrśi* pattog (tűz), dörög (az ég) | prasseln (Feuer), donnern

χarśėltaχti N, *khårśėltaχti* csikorog (hó) | knirschen (Schnee)

khärśėltėp ~ *khärčėltå·p* T madárijesztő kereplő, *трещетка* | Rassel zum Schrecken der Vögel

χarśėmi N ropog (csont), csikorog (hó) | krachen (Knochen), knirschen (Schnee)

khǫrśiŋ sǫj K csobogó zaj | plätscherndes Geräusch

khįrśpi LM cincog (egér) | pfeifen (Maus)

χārśäti [*χārśatí*] N, LM P *khōrśäti*, LU *khōršäti* = *χārśi*

χārėšti ~ *χaršti* N, LM *khåršti* ~ *khįršti*, LU *khōršti*, P *khųrėšti* ~ *khǫrėšti*, K *khǫrśti* ~ *khōršti*, T *khārėštå·l* ropog (tűz, fa), csikorog (hó), pattog (jég), zörög (avar), csobog (víz); csikorgat (fogat) | prasseln (Feuer), knallen (Baum), knirschen (Schnee), laut bersten (Eis), rascheln (dürres Laub, Heu), plätschern (Wasser); knirschen mit den Zähnen: LM *koåmėl't tujt päti, at khįršti, pēs t. kh.* der weiche Schnee fällt ab, er knirscht nicht, der alte Schnee knirscht; LM *tus-päŋkän kh.*, T *toš-pǫŋ kh.* er knirscht mit den Zähnen; P *pum-kēt al-khån khųrėšti* irgendein Tier raschelt im Gras; K *vit' khǫrśti лол jål-poålt* das Wasser plätschert unter den Füßen

• *χaršiŋ* ~ *χarśėŋ* N, LM *kharśėŋ*, P *kharšiŋ* bozontos szőrű | zottelig, flaumig. – N *χ. tåš*, LM *kh. tōś*, P *kh. tōš* bozontos szőrű rénbőrcipő, -bocskor | Schuhe aus zottigem Rentierfell

• *χartäs-jā* N (folyónév | Flußname)

• *χartėm-paul* N (falunév | Dorfname). – *χ.-p.-χum* (személynév | Personenname)

• *khartėš* LM gyep, pázsit | Rasen, Anger. – *mō-kh.* id.

• *χarti* [id.] N, LM *khårti* ~ *kharti*, LU *kharti*, P K *khårti*, T *khårta·nt* ~ *khårtånt* von, húz, ajz, vonszol; szív; ránt; nyom (mérlegen) | ziehen, spannen, schleppen; saugen, rauchen; zerren; wiegen: N *χåχsä χ.* er raucht die Pfeife; *jåutä χartuŋkwė pats* er fing an, den Bogen zu spannen; *ēntėp χ.* den Gürtel anschnallen; *pārės χarseį̄* sie spannen die Segel auf; *lili jūl'ė χ.* er atmet; N *akw ńańtsatitä χåsit ti χartwės* eine junge Rentierkuh streckte sich lang aus; LM *khåšä sär khartėm ōli* der Draht ist ausgespannt; *ńaurėm šäkw kh.* das Kind saugt; *šåj wüt' kh.* der Regenbogen saugt Wasser auf; LU *ōn vērnä ti khartėstä, am at ńorsėm* er schleppte mich mit Gewalt hin, ich wollte es nicht; P *śōŋkh kh.* den Draht ausspannen; K *koåtėm oχsėrnė khartåu* der Krampf hat mir die Hand zusammengezogen; *sis-jiw kh.* einander ziehen (als Kraftprobe); *puj-kwåli kh.* id. (mit dem Rücken gegeneinander mit einem Strick); *sėp-lǫ kwåli kh.* id. (mit einem Schal oder Riemen am Hals); T *ti khǫl pāl put kh.* dieser Fisch wiegt ein halbes Pud

khartnė-sopėn LU, K *tēp-kän khårtnė sōpėn* eke | Pflug. – T *khånså kh.* dohányzik | rauchen. – K *jålėm* ~ *jolmėl kh.* nagyhálóval halászik, *неводить* | mit Zugnetz fischen. – *jålėm khårtnė lōkh* halászó öböl | Bucht zum Fischen. – *käu kh.* őröl | mahlen. – LM *lil kh.* lélegzik | atmen. – LM LU *mō kh.*, K *sōpėn kh.*, T *mā kh.* szánt | ackern. – LM *šar-jäit χ.* hegedül | Geige spielen. – N *sår χ.* [*sar χ.*] LM *soχnė* ~ *soχwnė kh.*, LU *tampėχ kh.*, P K *tāmpėχ kh.*, T *tämäχ kh.*

dohányzik | rauchen. – N *tān χartnė nak* a hárfa csavarja | Schraube der Harfe

il-kh. LU előrehúz | hervorziehen, vorwärts ziehen. – T *it-kh.* magával cipel | mit sich schleppen. – N *jol-χ.*, LM P *jel-kh.* lehúz; lekötöz; megmerevedik | herunterziehen; festbinden; erstarren: LM *khålėm ilėm-khålės j.-kh.*, P *khōlėm-khår j.-kh.* der Tote wird starr; LM *ńawrėm tārėl-kwållėl jel-khartwė åš-poål* das Kind wird von oben mit Wurzeln und Stricken festgebunden; *låjlėm jel-khartwės* mein Fuß wurde (durch den Krampf) zusammengezogen; P *poľėm·khår j.-kh.* der Gefrorene erstarrt. – N *juw-χ.*, LM K *ju-kh.* bezár | zumachen. – LM *läp-kh.* benő | zuwachsen. – KL *nukh-kh.*, P *nuŋk-kh.* felhúz, felajz; felszánt | spannen; ackern. – N *pā-* ~ *paỹ-χ.* a partra vonszol | ans Ufer schleppen. – N *pal-* ~ *palỹ-χ.*, LM T *päl-kh.* kifeszít, fölnyit (szájat), kinyújt | spannen, (Mund) aufmachen, ausstrecken. – LM *pär-kh.*, T *puru-kh.* visszahúz, összehúz | zurückziehen, zusammenziehen: T *lajl-tā̆n p.-khårtus* der Krampf hat ihm den Fuß zusammengezogen. – LM *pō-kh.* a partra húz | ans Ufer ziehen. – LU *tu-kh.* hasonlít | ähnlich sein: *äń-t'ė khar ta kharna tu-kh.* dieser Mensch ist jenem sehr ähnlich

χartaχti N vonszolódik | sich schleppen

χartχati [id.] N, LM LU *khartkhati*, K *khårtχati*, T *khårtkhåtål* húzódik, vonul, összezsugorodik, huzakodik, nyomakodik, vonszolódik, bevonódik | sich ziehen, sich spannen, rücken, sich zusammenschrumpfen, einander ziehen, sich drängen, geschleppt werden, eingezogen werden: T *sikä·rėχ ā̆ kh.* die Zigarette hat keinen Zug; *kā̆lu kh.* der Strick strafft sich

jel-kh. LU bevon | überziehen: *šikwėrne šämät jel-kharkhatwės* er hat an seinen Augen einen Star. – N *juw-χ.* visszahúzódik | sich zurückziehen. – LM *kwän-kh.* kifeszül | gespannt werden. – N *lap-χ.*, T *läp-* ~ *lėp-kh.* bevon, betakar | überziehen, bedecken: N *tā̆rätėl lap-χartχats* sie bedeckte sich mit einem Tuch; T *khåtėl läp-khårtkhåtålus* die Sonne wurde (mit Wolken) bedeckt. – LM *pal-kh.* nyújtózkodik | sich strecken. – *pō-kh.* a parthoz húzza magát (evezővel) | (mit dem Ruder) sich zum Ufer ziehen

khårtχatenti LM huzakodik (játékból) | einander ziehen (aus Spiel)

χartiļi ~ *χartili* [*χartiylí*] N, LM *khartili* ~ *khårtili*, P *kharteli*, K *khårtėli*, T *khårtulål* vonszol, cibál, felajz, megmér | schleppen, zerren, spannen, wiegen: N *ńimśėr χūlp χ.* die Spinne spannt ihr Netz; *såw χ.* das Fell ausspannen; N *lili χ,.* LM *lilä kh.* schwer atmen; LM *palkhän ilä-pärä kh.* schnupfen; P *sär lėlä khartelit, šoχwäti* es atmet kaum, es zuckt; *oχšėr-tōnnė koåtėm khartėlåu* der Krampf hat mir die Hände zusammengezogen; T *ti ńoulmi khartulilėm* ich wiege dieses Fleisch; *jålėm kh.* mit einem Zugnetz fischen. – N *ēlä-χ.* elvonszol | fortschleppen. – *nā̆ŋχäl'-χ.* fölcipel | hinaufschleppen

khårtilaχti: päl-kh. LM felajz | spannen

χartiļapi N kifeszít | ausspannen

khårtėlti LM id.; megkínál dohánnyal | jm. Tabak anbieten. – *nukh-kh.* kifeszít | ausspannen

khartėm LU *волочок* (ahol nagy a folyókerülő, ott a szárazon húzzák át a csónakot az út megrövidítésére, ez egyszersmind téli út) | Weg für die Boote (wenn die Flußkrümmungen allzu große Umwege verursachen)

χartmil [id.] N szegély, szegés | Saum, Saumnaht. – *pāssä-χ.* a kesztyűre varrt szegély | Saum der Handschuhe. – *šā̆nėχ-χ.* nyírhéjszegély a merítőkanálon | Saum aus Birkenrinde an der Schöpfkelle

χartenti N, LM *khartenti* húz, húzogat | ziehen. – LM *ät kh.* szimatol, szaglász | wittern, schnüffeln. – *nukh-kh.* kifeszít | spannen

χartentāli N rángat | zerren

χartėślānti N vonszolgat | schleppen

khårtėtåli LM, T *khårtåtål* kihúz | herausziehen. – T *čūn khårtåtålnė vėŋėr* edényrúd, *сковородник, ухвата* | Stange, mit der die Töpfe in den Ofen hineingeschoben und aus dem Ofen herausgezogen werden

khårtatåχtel: ju-kh. T hazavánszorog | sich nach Hause schleppen

• *χarwės* N, LM *khårwės* (*kharwės*) úszófa | Schwimmholz. – N *χūlp-χ,.* LM *khulp-kh.* a háló úszófája | Schwimmholz des Zugnetzes. – N *vāntėp-χ.* a horog úszófája, parája | Sch. der Angel

• *χas*$_1$ N, T *khåš* moha | Moos

χasli [id.] So, LO *χaslä* (*χaślä*), LM *khåślä* ~ *khašlä* id.: N *χaslin tēlawė* es wird mit Moos bewachsen

khaiṭ-vuor-kh. LM fenyőmoha | im Tannenwald wachsendes Moos. – *khunna-tēp-kh.* rénzuzmó | Rentiermoos. – *jaŋgėlm-kh.* mocsári moha | im Moor wachsendes Moos. – *mō-kh.* földi moha | Erdmoos. – *sarńiŋ-kh.* = *jaŋgėlm-kh.*

χ.-såw N moharéteg¬| Moos-Schicht. – *χ.-śaχl* mohacsomó | Moosbülte

χasliŋ [id.] mohos | moosig. – *χ. mā* mohos hely | moosige Stelle

χasliṭi mohosodik | moosig werden

χasliṭim mohos | moosig

khašėltau: jel-kh. LM bemohosodik, a moha benövi | mit Moos bewachsen werden

khåštant- T mohával betöm | mit Moos zustopfen (die Ritzen zwischen den Balken)

• *χas*$_2$ N, LM LU *khas*, T *khås* elágazás, villa | Verzweigung, Heugabel: T *khåsanä šåu ålėt* (der Ast) hat viele Verzweigungen. – LM *kh.-jiw* szénahányó villa | Heugabel. – LU *kh.-tōrės* kis arasz | kleine Spanne. – T *l'åŋ-kh.* útelágazás | Weggabelung

χāsiŋ N, LM *khoåsėŋ*, LU *khāsiŋ* ~ *khasiŋ*, T *khåsėŋ* elágazó | sich verzweigend. – T *kh. khåråul* V-alakú nézőke a puskacső közepén | V-förmige Kimme am Flintenrohr. – N *χ. jiw*, LM *kh. jiw* szénahányó villa | Heugabel; LU *kh. jiw* villás fa | sich verzweigender Baum. – T *kh. khum* ~ *khår* ~ *-poj* katona | Soldat. – LU *kh. jā̄* elágazó folyó | sich verzweigender Fluß. – T *kh. jōntėp* hajtű | Haarnadel. – *kh. kėr* ~ *khā̆sėŋ-kē̆r* ~ *khā̆si·ŋ-kē̆r* kétágú vasvilla, amellyel a fazekat a kemencéből kiveszik, *oxвam* | Topfgabel, Ofengabel. – LU *kh. pånšėp* katona | Soldat. – T *kh. toš-pun* kétágú szakáll | Bart mit zwei Spitzen. – *kh. tåu* elágazó gally | sich verzweigender Ast

χaspä N, LM *khaspä* ~ *khaspė* ágú | mit Verzweigung. – N *kit χ. ajwän* kétágú zabla | eine Art Zaum. – LM *kit khaspė tåwliŋ ńā̆l* két ágú szárnyas nyíl | gefederter Pfeil mit Gabelung. – LM *kēr-khaspä* villa | Eßgabel

khasti (*kasti* [!]) LM, LU *khāsti*, P *khasti* elágazik (út, folyó) | sich abzweigen (Weg, Fluß): LU *jā̄ kit mōne khāstes* der Fluß verzweigte sich. – LM LU P *pal-kh.* id.: LM *p.-khastiji* (der Weg) verzweigt sich (Dual)

• *χas*$_3$ (*χass*) N, LM *khaš* ~ *khäš*, LU *khaš* sekély hely a folyón | seichte Stelle im Flusse. – LM *jā̄-kh.* id. – N *χ.-rā̆ś* vontatókötél, *бичева* | Treidel, Schlepptau. – N *χ.-tump* zátony | Sandbank. – LU *kh. vōl'* sekély folyószakasz | untiefe, seichte Flußstrecke

• *χās* N, LM *khōs*, T *khā̆s* horog | Angel: LM *khōs tärm wüś khul nukh-tērpėχtau* ein kleiner Fisch wird (als Köder) auf die Angel gesteckt; *khōsėl tujä älėślau* es wird im Frühling mit Angel gefischt. – LM *kh.-jiw* horgászbot | Angelrute. – *kh.-kwali* horgászzsinór | Angelschnur

χāsli N horgászik | angeln

khas s. *χasni*

• *χasäp* ~ *χasėp* [*χasap*] N, LM *khāšėp* ~ *khašėp*, LU, *khāšėp*, P *khašp* ~ *khašėp* ~ *khåsep*, K *khåsėp*, T *khåšå·p* hálósátor | Schlafzelt

χ.-pāl N, K *kh.-poäl*, T *kh.-pā̆χ* a hálósátor függönye, *занавес* | Vorhang des Schlafzeltes. – N *χ. sajiŋ pāl* a nők szobarekesze | Zimmerteil der Frauen – N *χ.-tā̆r*, LM *kh.-tōr* = *χ.-pāl* – P *kh.-tūr* (tónév | Name eines Sees)

khasnėŋ kh. LM betétes függöny | Vorhang mit Einlage. – *khujnė-kh.* hálósátor | Schlafzelt. – LM *isnas-kh.-tōr*, P *kȫsnäs-kh.* ablakfüggöny | Fenstervorhang – T *šǫŋ-kh.* = *khujnė-kh.* – Cf. *χasi*

• *khasėp* K, T *khåsėŋ urå·n* karám, állás, *стайка* | Pferch

• *χasärti* ~ *χasėrti* [*χasərti*] N 1. felborzol 2. zavarba ejt | 1. zausen 2. in Verlegenheit bringen: *am tawän jåmėšäkw χasėrtilėm, ēssėmtilėm* ich bringe ihn tüchtig in Verlegenheit, ich beschäme ihn. – *nā̆ŋχ-χ.* felborzol | sich sträuben: *tåuliŋ-uj punanä vōtnė n.-χasėrtawėt* vom Wind werden die Federn der Vögel zerzaust; *āmp punänä n.-χasėrts, purχatuŋkw tāŋχi* dem Hund sträubten sich die Haare, er will beißen

χasėrmati: nā̆ŋχ-χ. hirtelen felborzol | sich plötzlich sträuben

khaškh- s. *χaśli*

khaškhaj s. *χassuj*

khaškhant s. *khošėχpi*

• *khašχė·rėm* T verszt, *верста* | Werst (russische Meile). – (< tat.)

khaškhėt- s. *χańśi*

• *χasi* [id.] N, LM *khaši* (praesSgl. *khaššėm*), LU *khwāsi* (praesSgl. *kwassėm*) ~ *khāši* ~ *khwašši*, P *khwåssi* ~ *khaši*, T *khåšånt* 1. ránt, kifeszít 2. penget, húros hangszeren játszik 3. leköt | 1. zerren, reißen, spannen 2. erklingen lassen, auf einem Saiteninstrument spielen 3. zubinden: N *tākiś χaseʾėm* ich binde fest zu (z. B. die Last am Schlitten); *jåutä χasitä* er spannt seinen Bogen; *χūlp sipatnė χasitä* er befestigt das Netz an den Stangen; LM *šaŋγultėp khašuχ* die Saiten des Musikinstruments spannen; auf dem Musikinstrument spielen; *šar-jäit khaššėm* ich spiele Geige; *šun khašnė kwåli* Strick, mit dem die Last am Schlitten befestigt wird; LU *panlä khwassėm* ich raufe den Hanf; *tōn khāši* er spannt die Saite; *täršip khwåšši* er spielt auf der Laute; T *tån khåšånt* die Saite erklingen lassen. – P *ilė-khwåssi* kiráz | ausschütteln. – N *nå̄ŋχ-χ.*, LM *nukh-kh.*, P *nuŋk-khaši* felhangol, kifeszít | stimmen, ausspannen

χasi̯li N kifeszül | sich spannen. – *nå̄ŋχ-χ.* fölnyúlik | sich hochranken

χasipi szétszakad | zerreißen

khašiji: nuk-kh. LM kifeszít | spannen, ausspannen

χasil-kwāl̮ʸ N, LM *khašėl-kwåli* szánkótél | Strick am Schlitten: N *am sunėm χ.-kwālγėl jol-χassilėm* ich binde (die Last) an meinem Schlitten fest

χasiliŋ N átkötözött | zugebunden

khåšėlti LM kifeszít | ausspannen: *khwåli kh.* er spannt den Strick aus. – *jel-kh.* lekötöz | zubinden: *måńś šunmė jel-khåšėltilėm* ich binde den Schlitten

khašli: kwän-kh. ~ *päl-kh.* LM elhasználódik, elrongyolódik | sich abnützen, sich zerfetzen, T *pål-khåsl-* megreped | bersten

khašlenti: kwän-kh. LM id.

χasmi N bevon, beborít | überziehen, verhüllen

χasmiŋ vonszolt, húzott; beborított; ékesített | gezogen; überzogen; geschmückt

khu̯šėmėnti: nuŋk-kh. P fölránt | schnell anziehen: *pålkhėsem måľėχ nuŋk-khu̯šėmentėsmė* ich zog meine Stiefel schnell an

χasmäti N pedz, ránt | anbeißen (Fisch), zupfen, zerren

khašmat-: päl-kh. T leszakad, letörik | abbrechen

χassi: jol-χ. N lekötöz | zubinden, festbinden

χassi̯tānti N húz | ziehen

khwåssälti LM penget | erklingen lassen, zupfen

χassėmti [*χassəmti*] N, LM *khašėmti* ~ *khaššėmti*, LU *khašemti*, K *khåsėmti*, T *khåšėmt-* húzni kezd, ránt | zu ziehen anfangen, zerren: LM *mēruχ khåjtė khašėmtäslėn?* warum zerrst du mich an den Haaren? LU *poŋg-χojėm kh.* er zerrt mich an den Haaren; T *kipli·nėl ämä·n khåsemtsėl* er zog mich an meinem Kleid. – LM *nuk-kh.*, K *nǫkh-kh.* id. – K *påli-kh.* széthúz | auseinanderziehen

χassėmtaχti N, LM *khašėmtaχti* ~ *khaššėmtaχti* előtör, kirántja magát; befűződik (fonal) | hervorspringen, sich losreißen; sich einfädeln lassen (Zwirn). – LM *kwän-kh.* kitépi magát | sich losreißen. – N *nå̄ŋχ-χ.* fölhúzódik, fölhúzza magát | sich hinaufziehen. – LM *pō-kh.* a partra húzza magát | sich ans Ufer ziehen. – LM *tar-kh.* áthúzódik | sich durchziehen

χassėmtāli N rángat, szippant | zerren, schnupfen: *puŋk-ātänėm χassėmtālwėst* mir wurde an den Haaren gezerrt; *am sār akwśos χassėmtālsėm* ich schnupfte einmal Tabak. – *jolä-χ.* leránt | herunterzerren. – *jūwχ.* visszahúz; visszaszív | zurückziehen, zurückschnupfen: *poľχanä juw-χ.* er schnupft den Rotz in die Nase zurück

χassenti (*χaśśenti*) N, LM *khwåššenti* ~ *khwaššenti* penget | erklingen lassen

χasėśli: nåŋχ-χ. hangol | stimmen

χasėślānti penget | erklingen lassen. – *nå̄ŋχ-χ.* felhangol | stimmen

khwǫsti K, T *khǫšėt-* leránt, felránt | schnell abziehen, anziehen. – K *nǫŋkhė-kh.* kifordul, kidől | umfallen, umsinken (Baum)

khåsuli: jel-kh. LM ledob | hinunterwerfen: *äm täwäm jel-khasuläslėm* ich schmetterte ihn zu Boden

khåšut- T kifeszít (vitorlát) | aufspannen, aufziehen (Segel): *vå̄t-khåšu·tåp khåšu·tėu* wir ziehen (spannen) das Segel auf

khåšutåχt- kifeszül | sich spannen: *vå̄t-*

khåšu·tåp khåšutåχti vå̄tnėl das Segel spannt sich im Wind. – *lėp-kh.* betakarózik | sich zudecken

khåšu·tåp függöny | Vorhang. – *ńål-šøm kh.* fátyol | Schleier. – *vå̄t-kh.* vitorla | Segel. – Cf. *χasäp*

• *χāsi* [id.] N, LM *khōši*, LU P *khašši*, K *khōsi* tud, ismer, ért; becsap | wissen, kennen, verstehen; betrügen: N *mańśi lātiŋ tortal χ.* er kann perfekt Wogulisch; *naŋ muträn å̄sėn, nåmt jå̄ŋχtuŋkwė χāsev̆in* du bist schlau, du verstehst dich darauf, die Gedanken zu verdrehen; *taw ānėm χāsėstä* er betrog mich; LM *ämäŋk at-ke khōšilėm̆ nukhvoaruχ, khålsnė mīlėm l'äl'ptuχ* wenn ich es nicht zu machen vermag, gebe ich es einem anderen, um es verbessern zu lassen; LU *äm äń-t'i l'äχ at khaššėm* ich verstehe dieses Wort nicht; P *am äšėm oåt'im, näŋkw khaššėn* das geht mich nichts an, du weißt es selbst; K *ńilmenśäχw kh.* sie versteht sich aufs Liebkosen. – K *khåšėp-khår*, T *khašp äitäm* javas, kuruzsló | Kurpfuscher, Quacksalber

khōškhati LM, LU *khaššeχti*, P *khåšėχti*, T *khaškhėt-* megismerkedik | sich kennenlernen: LU *äm täu järtlät khaššeχtēm*, P *täu jätlät khåšeχtim* ich bin mit ihm bekannt geworden. – K *khåšėχtėp khǫm* ismerős ember | Bekannter

khōšili ~ *khoåšėli* LM, LU *khašeli* tud, megért | wissen, verstehen: LM *mätr voårenti, koåšėläslėm* ich verstand, was er machte; LU *am täwäm khašeläslėm* ich verstand ihn

khōstal K ismeretlen | unbekannt

khäšl- s. *χaśli*$_1$

• *χasni* N, LM *khas* ~ *khasnė* ~ *khasėn* ék, ereszték, pálha (ruhán), *клин* | Zwickel

khanėl-päť jel-poål-khasėn LM pálha, hónaljbetét | Zwickel unter den Achseln. – *ištėn-kh.* oldalbetét a nadrágon | Zwickel an der Hose. – *kwärt-khas*, ingpálha | Zwickel des Hemdes. – *sakhej-khas* ~ *sarėn-khul-khas* a szűr hónaljbetéte | Zwickel des Mantels. – N *sup-χ.* = *kwärt-khas*

khasėŋ ~ *khasnėŋ* LM pálhás, betétes | mit Zwickel versehen: *khasėŋ sårėn-khul* Mantel mit Zwickel; *khasnėŋ khāšėp* Schlafzelt mit Zwickel

khäsåχlål s. *χisγi*

• *χassi* ~ *χāssi [χārsi* ~ *χāssi]*, N LM *khošä* ~ *khōššä*, LU *khošši*, K *khosi* ~ *khōsγi*, T *khåškh* penész | Schimmel. – LM *wüt'-kh.* id.

χasiŋ ~ *χassiŋ [χārsiŋ* ~ *χāssiŋ]* N, K *khosėŋ* penészes | schimmelig

χassitawė: jol-χ. N, LM *jel-khōšätau*, LU *jel-khoššetau*, P *pėl'-khašėtau* ~ *-kaššėtåu*, K *khositau* ~ *khwatė-khōsγėtau*, T *il-khåškhėtus* (perf.) megpenészedik | anschimmeln, schimmelig werden

khašši s. *χāsi, khwåšši*

• *χaśėp-* ~ *χåśėp-* ~ *χå̄śėp-jiw* N, P *khwaśpė-* ~ *khwaśėp-* ~ *khwaśppė-* ~ *khwåśppė-jū* boróka | Wacholder. – ? Cf. *kasäp*

χaśχati s. *χańśi*

khāšiti: l'äp-kh. LM, P *läp-khåšeti* letakar; elrekeszt | zudecken; sperren (Fluß): LM *khålėm-khar ńäšmėp-tōrėl l'äp-khāšitau* der Verstorbene wird mit einer Decke zugedeckt; P *jå̄ oårpėl läp-khašetǫ̈χw* den Fluß mit einem Fischwehr sperren. – Cf. *χasäp*

• *χaśli*$_1$ [id.] N, T *khäšl-* szétmegy, szétfoszlik, elhasad (ruha, cipő) | auseinandergehen, sich zerteilen, zerreißen (intr.) (Bekleidung, Schuhe): N *...jupkätä pusėn χaślės, ...påsmaχäγä χaślelsėĭ̯* ihr Rock ist zerrissen, ihre Schuhe sind auseinandergegangen. – N *χot-χ.* id. – T *på̄l-kh.* megreped | sich spalten: *jiw på̄l-khäšlės* der Baum spaltete sich

χaślėpti N gyorsan szétszakít | plötzlich, schnell zerreißen: *naŋ man-urėl mol'ėχ uläm χaślėpteγ̆ėn?!* wie hast du so schnell dein Kleid zerrissen?!

χaśmati [id.]: *pal-χ.*, N, T *khašmat-: il-kh.* ~ *på̄l-kh.* elhasad | zerreißen (intr.), sich spalten: *supėm pal-χaśmats* mein Hemd ist zerrissen; T *tåu på̄l-khašmatė* der Ast bricht vom Baum ab; *på̄rt il-khašmats* das Brett spaltete sich

khaškh- T hasít | spalten. *–il-kh.* id.: *ti jiw tārėm-ńēlnė il-khaškhus* dieser Baum wurde durch den Blitzschlag gespaltet

• *χaśli*$_2$ N ordít, dühösködik (medve) | brüllen, wüten (Bär): *kwol jänitėl karγ̆imė, χaślimė ti sōltγäli* (der Bär) springt im ganzen Haus murrend und wütend (brüllend) herum

χaśmati id.

χaśmatiļi id.

• *χaśmėn* N, LM *khåšmėn*, LU *khåšėm*, P *khåšėm* ~ *khåšmė* hagyma | Zwiebel. – LM *kh.-khal'p* a hagyma héja | Schale der Zwiebel. – LM LU *kh. päŋk* hagymafej | Zwiebelknolle. – LM *kh.-tåul* hagymaszár | Schlotte der Zwiebel. – N *tå̄tėr χ.* liliom | Lilie

χaśsi, khaśśėχti, χaśtal s. *χańśi*

• *χatä-ser* [*χata* ~ *χate*] N nohát, *нико уже* | aber, nanu

• *χatań* N tatár | Tatare, tatarisch (< tat.)

khatėl s. *χå̄täl*

khäter, khatėriŋ s. *khėutėr*

• *χati* N, LM *khati* ~ *khåti* ~ *khāti*, LU *khati* ~ *khāti* (praesSgl. *khattėm*), P K *khåti (khati)*, T *khåtant* szakít, tép, hámoz | reißen, schälen: N *ńawėl χ.* er spaltet Holz für Rucksackträger; LM *šäš-poår khatēm* ich ziehe Birkenrinde ab; LU *šå̄š khati* er zieht Birkenrinde ab; *nēpėχ khatsėm* ich riß Papier; *tåul' khāti* schinden; *am pom khattėm* ich rupfe Gras aus

jel-khati LU letép | abreißen, pflücken (Obst). – K *jål-khåtwė* leszakad | abgerissen werden. – LM *kwän-khati* ~ *-khåti*, LU *kwän-khati*, P *kwänė-khåti* kitép, elszakít | ausreißen, auszupfen, zerreißen: LM *wanit jälläsėm, lapśėχäm pušėn kwän-khåtsäm* ich war im Wald, ich habe meine Kleider ganz zerrissen; LU *t'i jiw kwän-khatilėm* ich reiße diesen Baum aus; P *pɵŋk-ōtän kwänė-khåtiäm* ich werde dir die Haare ausraufen. – LM *kwät-khati* elszakít | zerreißen. – LM *päl-kh.*, LU *pil-kh.*, P *pėl'-* ~ *pėl'ė-kh.*, T *pǟl-kh.* id.: LM *tōrmė päl-khātilėm* ich zerreiße das Tuch; P *vuj-ańšuχne pėl'ė-khåtwės* er wurde von dem Bären zerrissen; T *khåtėm pal-khåtstėl* er zerriß mein Papier

khatkhati: päl-kh. ~ *khåtėχti: kwän-kh.* LM LU *khateχti* elszakad | zerrissen werden, zerreißen

khatelti LU tép | reißen

kātlenti id.

khatenti LM id. – *pal-kh.* széttép | zerreißen

• *χatiŋ-mal-jā* N (folyónév | Flußname)

khätå̄χ s. *khōtu*

• *khatči* T íródeák, írnok | Schreiber (< tat.)

• *χatśit-śaχl* N (hegynév | Bergname)

khäuli s. *χi̯uli*

• *χauri* N őröl, darál | mahlen, schroten. – N *χaurėp-nal* ~ *-näl*, LM *khåurėp-näl* tubákőrlő nyél | Schaft zum Mahlen des Schnupftabaks. – Cf. *khårt-*

• *khaų̯śėχ khå̄p* T kis, kerek ladik, *вертучая, круглая лодка* | sich drehender, runder Kahn

• *χawýi* N, LM *khäwwi*, LU *khɵwwi* krákog, *горло поем* | sich räuspern: N *turėm χ.*, LM *tur-keurėm kh.*, LU *turėm kh.* id.

khäwenti LM id. (mehrmal)

khauri ~ *khåuri* LM, P *kåuri* köhint, krákog, torkot köszörül, *хуркать, хыркать* | sich räuspern: P *tur kåuruχ* sich räuspern

khawrėltaχti LM id. (einmal)

khaurėsi ~ *khåurėsi* LM id.: *kwå̄käsės i khauräsės* er hustete und räusperte sich. – *kwän-khåurėsi* id.

χaurėśli N id.

• *khėutėr* LM, T *khätėr* (LM) görbe, hajlított; (T) görbeség | (LM) krumm, gebogen; (T) Krümmung

khėutėri: jel-kh. LM meghajlik | sich biegen, sich beugen

khėutėrėŋ (~ khäutėrėŋ) LM, T *khätė·-riŋ* ~ *khatė·riŋ* görbe | krumm: LM *kh. l'oχ, jiw*, krummer Weg, Baum

khėutėrti: jel-kh. LM meghajlít | biegen

khėutėrtaχti: jel-kh. meghajlik | sich beugen

khėutėrtėpti: jel-kh. id. (mom.)

khi̯ɹ ~ *χi̯ɹ* s. *χal'*

• *χi̯li* [*χīli* ~ *χilī*] N, LM P *khi̯li*, K *khi̯-li* ~ *khɵli* ~ *khåli* ~ *khåɹi*, T *khaläṅt* ~ *khal'änt* ás, váj, túr, kapál | graben, aushöhlen, wühlen, scharren: LM *vōŋkhä khi̯lau* die Grube wird gegraben; *päŋkän kh.* er stochert sich die Zähne; *ńålä kh.* er bohrt in der Nase; *pų̯χrėp-vå̄ŋχä kh.* er gräbt einen Keller aus; P *khwōlt khi̯luχ tultkhatei̯m* morgens werde ich zu graben anfangen. – LM *kwän-kh.* kiás, kipiszkál | ausgraben, ausstochern: *päŋkäm khalnė ńoul' tāśäps, kwän-khi̯lijäm* ein Stückchen Fleisch ist zwischen meinen Zähnen steckengeblieben, ich stochere es heraus. – N *nå̄ŋχ-χ.* [*nōχ-χ.*], LM *nukh-kh.*, K *nɵkh-khi̯li* ~ *khåɹi* fölás, kiás | ausgraben: LM *mō poål tå̄r nukh-khi̯lsėm* ich grub die Wurzel aus; *mō jel-poål pērėkt nukh-*

khiluχ ńurēm ich will aus der Erde Würmer ausgraben; K *khōlėm-khår nǫkh-khåʌitė* er gräbt die Leiche aus. – LM *pär-kh.* visszaás | wieder vergraben

χilχati [χilχatí] N, LM *khilkhati*, K *khålėkhti* ~ *kholėkhti* ás, kapar | graben, kratzen: LM *lū tåŋwėl kh.* das Pferd scharrt die Erde mit dem Huf. – K *jål-khålėkhti* beássa magát | sich eingraben: *oχsėr jål-kh.* der Fuchs gräbt sich ein. – N *nå̄ŋχ-χ.* felás | ausgraben

χilχatili N turkál | wühlen

khilili LM ásogat | (lange) graben

χilėlāli N id.

khilämti LM ás | graben

χiläsi N vájkál, turkál | wühlen

χiliti: nå̄ŋχ-χ. kiás | ausgraben: *jiw-tār n.-χilitawė* die Wurzel wird ausgegraben

• *χil′* ~ *χal′* [χil′] N jel, nyom, ösvényjel | Zeichen, Spur, Fährte: *ēlėm-χålės saiŗėp-χil′ėn χå̄ntχatäsėm* ich finde die Zeichen der Axt der Menschen; *tit vōr-uj χ. å̄li* hier gibt es Fährten der wilden Tiere

χil′iŋ [χil′əŋ] N, LM *khal′ėŋ* jelű, jeles, megjelölt | mit Zeichen versehen, bezeichnet: N *χ. l′å̄ŋχ* bezeichneter Weg; *χ. kwol* (= *māń-kwol*) Hütte, wo die Frauen in ihren „unreinen" Perioden (Menstruation, Wochenbett) wohnen. – *nē-χ., χum-χ. jelpiŋ mā* nő-jelű, férfi-jelű szent föld | heiliges Land mit Frauenzeichen, mit Männerzeichen; LM *vuor-uj kh. mō̄* Land, wo viele Tiere wandeln

χil′tal [χil′tāl] N jeltelen, nyomtalan | unbezeichnet, spurlos: *ēlėmχålės χ. mā* Land, wo keine Spur von Menschen zu finden ist; *χ. ēlėmχålės* Mensch, von dem es keine Kunde gibt. – Cf. *χal′, kal′n*

• *χiń* [χiń] N kór, dögvész, járvány | Krankheit, Pest, Seuche (< ostj.). – *χ.-å̄tėr* ~ *χ.-urt χum* kórszellem | Krankheitsgeist. – *laj-χ.* alvilági vész | Pest aus der Unterwelt. – *pit′-χ.* járvány | Seuche, Epidemie

• *χiń′i* ~ *χiŋ′i* [χiń′i] N, LM *khiń′ni* leselkedik, lopózkodik, megközelít (medve) | lauern, sich schleichen, jm nahe kommen (Bär)

khiń′neji LM id.

khiń′nenti id. – Cf. *käń′i*

• *khipńi* LM közösül | den Beischlaf ausüben

khipńėχati id.

khipńėltaχti id. – Cf. *khipsäti*

• *khipsäti* LM LU csúszik | gleiten, rutschen. – LM LU *il-k.* elcsúszik | ausgleiten: LM *lajlėm il-khipsäts, jel at-pätsėm* meine Füße glitten aus, ich fiel beinahe; LU *jå̄ŋk tärmt il-khipsätäsėm* ich rutschte auf dem Eis aus

khipsäsi LM id. – *il-* ~ *pär-kh.* id. – Cf. *khipńi*

• *khiŗati: pal-kh.* LU szétszóródik | sich zerstreuen: *nøram pal-khiŗatėst* meine Zirbelnüsse zerstreuten sich

khiŗrenti: pal-kh. id.

• *khiŗėkti* LM, K *khørekti* hápog (réce) | schnattern (Ente)

khiŗrenti s. *khiŗati*

• *χiś* [χiś] N homok, föveny | Sand (< ostj.). – *χ.-nāmpėr* ~ *χ.-sam* homokszem | Sandkorn

• *χiśγi* ~ *χiśχi* N csúszkál | gleiten: *jāŋk tärm χ.* er schlittert auf dem Eis; *sun kit pattäγä χiśχeĭ̯* die beiden Schlittenkufen rutschen

χiśėγli siklik, csúszik | gleiten, rutschen

khiślaχti LM, LU *kiślaχtχati* csúszkál | rutschen

khäsåχlål T csúszkál | rutschen, schlittern: *khäsåχlålėm l′äŋ åšt* ich schlittere auf dem Eis

khiśli ~ *khiśliji* ~ *khiśliti* LM csúszik | rutschen, gleiten

khasėmėl-: kun-kh. T kicsúszik | ausrutschen: *khul kā̆tėmnėl kun-khasėmlės* der Fisch rutschte mir aus der Hand

χiśmapti N csúsztat, elgáncsol | rutschen lassen, jm ein Bein stellen

kėsėsti: khwat-k. P kicsúszik a lába | ihm rutscht der Fuß aus

kėsėtėpti elgáncsol | jm ein Bein stellen

χisäti [χisatí] N, LM *khiśäti* ~ *kisäti*, LU *khiśati*, P *khiśäti* ~ *kisėti* csúszik | rutschen, gleiten. – N *jol-χ.*, LM. *jel-kh.* lecsúszik, elcsúszik | hinunterschlittern, ausgleiten: LM *låjlän jel-khiśätäst* die Füße glitten ihm aus. – LU *kwän-kh.*, P *kwänė kh.* kicsúszik | ausgleiten, ausrutschen: LU *khøp kwän-khiśats* der Kahn glitt ins Wasser; P *khul koåtkēr-poål kwänė-khiśats* der Fisch rutschte ihm aus den Händen. – LM *nal-k.*

lecsúszik (a partról a vízbe) | hinabrutschen (vom Ufer zum Wasser)

• *χiśrä* [*χiśra*] N görbe, kampós | krumm, hakenförmig gebogen: *ārèś-wātä χ. ńol śāj-put* etwas Krummnasiges am Bord der Feuerstätte – Teekanne

• *khi̯tèrti* LU megüt, rásújt | schlagen: *ōśtèr t'it' ālkhat, am nän khitèrtanilém* wenn eine Peitsche hier wäre, würde ich dich damit schlagen

• *χi̯uli* ~ *χi̯wli* [*χiwlí*] N, LM *khäuli*, T *khäulånt* evez (árral, lefelé); úszik az árral | rudern (flußabwärts); schwimmen (flußabwärts): N *akw-śäkwèl χi̯wleuw* wir rudern langsam; *soχt åw-χåsit χi̯wlèn!* rudere genau im Strom! LM *ålt pēš khäulēt* sie rudern in einer Reihe nebeneinander; T *l'äŋ kh.* das Eis schwimmt; *l'äŋ khäulèm pajts* der Eistrieb hat aufgehört

khäulèlti LM (hal) úszik lefelé | flußabwärts schwimmen (Fisch)

khäulèmti id.

khäulumlål: nuŋ-kh. T fölúszik | nach oben schwimmen: *khǫl ut'-pit'nèl nuŋ-kh.* der Fisch schwimmt aus der Tiefe des Wassers nach oben

khi̯ulenti LM evezget | herumrudern

khäulpä lefelé úszó | flußabwärts schwimmend: *kh. khul älau* die flußabwärts schwimmenden Fische werden gefangen

khäulèti: päri-kh. P oldalt fordul, kibillen | sich auf die Seite legen, umkippen: *vonsèχ päri-khäulètèmät vuil vit'ne pätsèm* da der Steg umkippte, fiel ich ins Wasser

• *χi̯wrä* N *Тусин* (személynév *mäń-ja* faluban | Personenname)

• *χ̄å* N ki? | wer?: *χ̄å pālt ōli?* bei wem befindet es sich? *χ̄å mētalaχti?* wer verdingt sich? – *χ̄å-man* valaki; miféle | jemand; was für ein: *χ̄å-m. χum-pi̯ʸ jiśśenti?* was für ein Junge kommt? – *χ̄å-m... χ̄å-m.* hol... hol | entweder. . . oder: *χ̄å-m. kulejteʸèn, χ̄å-m. śaj ajeʸèn, χ̄å-m. mańśit pālt jälenteʸèn* entweder spazierst du, oder du trinkst Tee, oder du gehst zu den Wogulen

χum, P K *khum*, T *khun* hogyan; ahogyan | wie. – N *χ.-mūs* id.: *ti vārmèl' χ.-m. ārtmi, toχ vāruŋkwè* (man muß) die Sache so erledigen, wie man kann. – K *khumåu: kwålèŋ man ūrèm kh. joχts* eben derjenige ist gekommen, auf den wir warteten. – T *ā̄-kh.* sehogy | keineswegs. – P *alė-kh.* valahogy | irgendwie. – N *ās̄-χ.* ~ *os-χ.* persze, hogyne, természetesen | freilich, natürlich

χuml'ė [*χuml'e*] N, LM LU *khuml'ė*, P *khuml'e*, K *khǫmėl'* ~ *khǫml'ė*, T *kunäl'* ~ *khunail* hogyan, miképpen; ahogyan, amint | wie; so wie: LM *kh. äń-t'i jēri jērrau?* wie wird dieses Lied gesungen? LU *näi kh. kitwèn?* T *nou kh. kit'entiun?* wie heißt du? P *am ńälėm kh. at khǫjis?!* wie (konnte es vorkommen, daß) mein Pfeil nicht getroffen hat?! K *kh. ńorän, tokh teltaχtèn: kot' oχśäl, kot' mōlėl* wie du willst, so zahlst du: entweder mit Geld oder mit Waren; *täu kh. lawwė?* wie heißt das? *kh. jėmėtsėn?* was ist mit dir geschehen? T *kh. jā̄ šupu· pätėm?* wie komme ich über den Fluß hinüber? – *χ.-kāsiŋ* N akárhogy, bárhogy | wie auch. – *χ.-mūs* [*χumos* ~ *χomos* ~ *χumus*] hogyan? | wie? – LM *kh.-url* id. – P *at-kh.* sehogy | auf keine Weise. – N *kwoss* ~ *kwosä-χ.* bárhogy, akárhogy | wie auch: *k.-χ. pērtèlaχti, vāyä at joχti* wie (heftig) er sich auch dreht, seine Kraft kommt nicht

khån (*khan*) P, K *khon* ~ *khwån*, T *khån* ki?; aki; valaki | wer?; der; jemand: T *kh. is, kh. ā̄ is* der eine kam, der andere nicht; K *kh. khǫm nälėwäl, kh. lǫ̈ń khǫm* der eine ist dumm, der andere vernünftig. – *kh.-nė* ~ *kh.-när* ki, kicsoda? | wer? *khon-när jiw, amnä kā̄śėn, amnä näŋkw* wer kommt, ist es dein Bruder oder bist du es selbst. – P *āt'ė-kh.*, K *oåt'i-khon-när* ~ *å̄t'-khwån* ~ *å̄-t'i-χon-när*, T *ā̄-kh.* ~ *äχ-kh.* senki | niemand: K *tėt oå.-kh.-n. at ōls*, T *äχ-kh. īkėm åls tut'* hier war niemand. – K *khwås-khon-när-pėl* bárki | wer auch immer. – P *ål* (*al*)*-kh.*, K *ål-khon-när* ~ *ålė-khwån-när*, T *ålå-kh., år-kh.* valaki | jemand, irgendeiner: P *pum-kēt al-kh. khu̯rėšti* jemand (irgendein Tier) bewegt sich im Gras (in der P-Gegend wird das Tier auch bei der russischen Bevölkerung mit *кто* und nicht mit *что* bezeichnet)

khunuŋ: älä-kh. T akárhogy, bárhogy | wie auch immer

χ̄åŋχä [*χōŋχa*] N, LM *khaŋkhä* ~ *khänkhä* ~ *khånyä*, LU *khankha* ~ *khaŋgwä* ~ *khaŋgwa* ki? milyen? valaki, kié? | wer?

was für ein? irgendwer, wessen?: N *ul naŋ, vassə̑ χ.?* wenn du nicht, wer kann (das machen)? *χ̄äŋχän am ulämanėm kuriţawäst* meine Kleider wurden von jemandem zerrissen; *täu vāγitä, χ. täml'iŋ naŋ ērptėnė nēn!* der weiß, was für eine Geliebte du hast; *ti kwol χ. kwol?* wessen Haus ist das? LM *kh. t'it'?* wer ist hier? *kh. lōkhwi äm oumt?* wer klopft an meiner Tür? – LU *kh.-khar* kié? | wessen? – N *χ.-man* valaki | jemand. – LM *äl'-kh.*, LU *al-kh.* id. – LM LU *at-kh.* senki | niemand: LM *at-khäŋkhėn at ǟntestaum* mir wird von niemandem geholfen; LM *at-kh. tit' at ōls*, LU *at-kh. t'üt' at ōls* niemand war hier; LM *täu jurttä at-kh.· at vēriti* niemand kann mit ihm auskommen

khankhenna T egyikőtök-másikótok | der eine oder der andere von euch beiden

χot [*χōt*] N, LM LU K *khot*, T *khåt (khut)* hol, ahol; valahol; bárhol; valami; hogyan; melyik | wo, wo auch; irgendwo; etwas; wie, welcher: N *taw χ. χåsä jol-rośės* er säumte lange irgendwo; LM *lattėkhatimen, kh. l'äl't-khajėkhatuχ* wir haben besprochen, wo wir uns treffen; *poš voårėm khajtimen, kh. khum årti* wir machen einen Wettlauf, welcher von uns wird siegen; *kh. ōlēn?* wo wohnst du? *kh. khum t'it' ōls?* welcher Mann war hier? K *khot mėnnėm mōmt lėγėn khōntam* wo ich auch hingehe, finde ich Eichhörnchen. – T *khut-khår* melyik? | welcher? – LM *kh.-khåtel* amikor | wenn. – *kh.-joχtnė* meddig? | wie weit? – N *χ.-kāsiŋ* mindenütt | überall. – *χ.-kē-pėl* valahogy | irgendwie. – T *khǫt-mės* meddig? | wie weit? – N *χ.-mūs* valahogy | irgendwie. – P *khot-poål* honnan? | woher? – LM *at-kh.* sehol; semelyik | nirgends; keiner. – K *khwås-kh.-pėl* bármit | was auch; *kh.-kh.-p. voårė, oåmnän äkw tən* mir ist egal, was er auch macht. – K *ål-kh.*, T *älä-kh.* ~ *ålå-kh.* valahol | irgendwo. – K *oåt'i-khǫt* sehol | nirgends. – LM *kh…kh.* egyik… másik | der eine… der andere: *kh. khum khańśi, kh. khum at khańśi* der eine weiß es, der andere nicht

χot- ~ *χåt-* [*χot-*] N, LM *khåt* ~ *khot* ~ *khwåt*, LU *kwåt'* P *khwåt* ~ *khwåtė*, K *khwåtė* ~ *khwåt* el-, meg-, le-, össze-, szét- | fort, zu-, ab-, zer-, zusammen

N *χot-ālmeji, -āŋχwi, -āŋχwsėlaχti, -āŋχwitāli, -āŋkwsälaχti, -ariţi, -ataji, -χa^{v}i-ri, -χajti, -χālipi, -χańśti, -χańśuli, -χaśli, -χōlaχli, -χōli, -χolti, -χåluwji, -χosχi* ~ *-χosγi, -χuli, -χulti, -χūräti, -χurėpti, -χurpäti, -χurtėli, -jäkti, -jäktli, -jārti, -jēsäsi, -jēsi, -jåχti, -jåχtlitapi, -jorulaχti, -kantmeji, -kaulpi, -kotėri, -kūńśtaχti, -kurili, -kurmapti, -kwāli, -kwośėrtawė, -lalwėχti, -lāpäti, -leumati, -leupi, -lēwäti, -lə̑, -lińmėlti, -lińmi, -lomšäti, -lońśi-li, -lorśäti, -låsiţi, -låtχati, -låtipi, -louti* ~ *-lowti, -lumti, -l'ēŋktėsaχti, -manėmtaχti, -manėmti, -maniśli, -maniţi, -marli, -mini, -mūläti, -mul'i, -nalki, -nauti, -ńaχsmapti, -ńäl'säti, -ńārmėlti, -ńārmi, -ńärti, -ńiliţi, -ńilmi, -ńiltėlapi, -ńilti, -ńil'i, -ńiräsi, -ńoläti, -ńolγėlti, -ńolγėltapi, -ńolχati, -ńosėrmaχti, -ńosėrtaχti, -åχsti, -ojmapti, -ojmati, -ojtėlapi, -ojtėli, -ojti, -ojtipi, -ånti, -osχi, -pāχwti, -parγėlti, -pasäpi, -paujawė, -pērńėmi, -pēsäti, -pēsti, -pilėmtaχti, -pojti, -porėnli, -pårγėltaχti, -pormi, -porsli, -posäsi, -pōsäti, -posi, -posimti, -puni, -pusmėlti, -poutmaχti, -putäsi, -räγäti, -räpätāli, -rasėlti, -rautäsi, -rawti, -rēχti, -rēpäsaχti, -rētėtālenti, -rētti, -rottmi, -saγi, -sa^{v}iṃti, -sa^{v}irli, -saχi, -saji, -sajti, -sakäti, -saki, -sakwäti, -sal'iṃi, -samti, -sarti, -sawi, -sēγėmti, -sėiχsāli, -sėiχsėli, -sėiχaχti, -sēkwäti, -sēti, -sipirti, -sissėli, -sorχati, -sårńäti, -såsi, -sul'γi, -sūmti, -suruwji, -šāräti, -säriţi, -šeiχsi, -šåχmati, -šåmläti, -šuläti, -tajwė, -tē^{v}, -tēli, -tēliji, -tipi, -titti, -toli, -tålmati, -torėlti* ~ *taχti, -tormi, -tåsi, -toti, -tåumi, -tåuliţapi, -tåwi, -tūji, -tūjtχati, -uri, -ūrli, -ūstali, -ūsti, -və̑, -vikšėmti, -vōti. – χottä-tori, -tårėmli*

LM *kwät-khati, khot-kholtili, khwåt-jårilaχti, -kwäšėrtau, khåt-måγėli, khot-šišši-li*

LU *kwåt'-khwalėli kwat'-khwalėlåli, kwat'-khålti, -jarili, -råχti, -tipi*

P *khwåt-khwålėli, -khwålteli, -jårli, -kėsėsti, -pätti, -rimenti, -rimli, -rimtėtaχti, -rimtli, -roχtėpti, -roχti, -telėli, -tėpi, – khwåtė-khwåltili, såχti, -tēri, -tipi*

K *khwåt-ästau, -jåruli, -jåruloåli, -ńåltåu, -ōštėpti, -roχtėpti, -roχti, wošti, – khwåtė-khōsγėtau, -khwåltili, -jåruli* ~ *jårweli, -lėmši, -lėmšiti, -mänsi, -närsėni, -ōšti, -pėlmi, -pėltėmti, -räpši, -råχtėpti, -råχti, -säji, -sēl-*

ti, -såχi, -såχti, -tėpi, -tėplaχti, -tėpli, -tēri, -tōśli, -tōśpi, -vårkhėti

χotä N, P *khwåte*, K *khåtė* ~ *khwåtė* hova? ahova | wohin: K *aŋkėskė kh. mėnės?* wohin ging die alte Frau? – N *χ.-mos* [*χotamos*] meddig? | wie lange? – P *al-kh.* valahol | irgendwo

χoti [id.] N melyik? milyen? amilyen, amelyik, valamelyik, valamilyen | welcher, was für ein? irgendwelcher: *at vāγiţä, χ. l'åŋχėn minuŋkwė* er weiß nicht, welchen Weg soll er betreten; *ta χ̆åtėl joχts, χ. χ̆åtėl am üräslėm* es kam der Tag, auf welchen ich wartete. – *χ.-aul* valamelyik | irgendwelcher. – *χ.-χåtpä* aki | derjenige. – *χ.-man* milyen? | was für ein? – *χ.-mat* valamilyen | irgendwelcher. – *χ.-ut* [*χott'ut*] melyikünk? mely | welcher von uns? welcher: *χ.-ut liliŋ pupi̯ va̯i̯ltāls?* wer von uns hat schon einen lebendigen Geist gesehen? *kāsimēn, χ.-utėmēn luwä pēlp!* wetten wir, wessen Pferd schneller ist!

χotėl [*χotəl*] N, LM *khåtėl* ~ *khotėl* ~ *khwåtėl*, LU *khotėl*, K *khwåtėl*, T *khǫtel* honnan? valahonnan, hogyan? | woher? irgendwoher, wie? – N *χ.-ujt* merről? | von welcher Seite? – T *älä-kh.* bárhonnan | woher auch immer. – LM *at-kh.* sehonnan | nirgendsher. – *χüt'-kh.* bárhonnan | woher auch immer. – K *oåt'i-kh.* sehonnan | nirgendsher

χotäl' ~ *χotäl'ė* [*χotal'*] N, LM *khotal'* ~ *khotäl'* ~ *khwåtal'* ~ *khåtal'* ~ *khotäl'ė*, LM *khutal'*, P *khwåtal'*, K *khwåtāl*, T *khǫtäl'* ~ *khotail* hova? valahova | wohin? irgendwohin: N *χ. jälsėn. mōnt ānėm totilän* möchtest du mich dorthin bringen, wohin du gegangen bist; LM *kh. åtitaχtsėn?* wohin bist du gelaufen? – N *χ.-käsiŋ* bármerre | wo auch immer. – *χ.-ke* bárhová | wohin auch immer. – *χ. ă̈lne* mindenfelé, bárhol levő | überall, wo es auch sei: *χ. ă̈. sāt lātiŋ akwmūs nåmawė* es können sich auch hundert Worte befinden, alles wird gewußt. – LM *at-kh.* sehova | nirgendshin. *–χüt'-kh.* akárhova | wohin auch immer. – N *kwoss-χ.* id. *-nē-mat-χ. = at-kh.: tau ānėm χūritä, nē-m.-χ. ul voss mine̯i̯ėm* er hält mich zurück, damit ich nirgendshin gehe

χotėm ~ *χåtėm* [*χotəm*] N, LM K *khåtėm*, LU *khwåtėm* valahogy | irgendwie; N *mēnki γ. akwän voss rumalaχtnuwėmēn* irgendwie könnten wir uns befreunden; K *kh. voårėn!* mach es irgendwie! – N *χ.-χot-mūs* valahogy, akárhogy | irgendwie, wie auch. – *χ.-käsiŋ* [*χotəm-käsəŋ*] id. – *χ.-kēpėl* id. – *χ. ă̈lnė* valamelyik irgendwelcher. – N *χ.-såχ* ~ *să̈χ*, LM *kh.-šak*, LU *kh.-šakh* id. – N *χ.-ul* hogyne | warum denn nicht. – LM *kh.-urel* valahogy | irgendwie

χotpä ~ *χåtpä* [*χōtpa*] N, LM *khåtpä* valaki | jemand: N *am ērmile̯i̯ėm-ke nanen, χ. kētėn!* wenn ich dich nötig habe, schick jemanden nach mir! *āwit χ. låχi* jemand klopft an der Tür; *taw voss juj-åul χ.* er ist der letzte; LM *maŋk šoåu kh.* wir viele; *pujil kh. jāinti* es kommt jemand vom Berg herab. – N *χoti–χ.* [*χotti–χōtpa*] = *χotpä.* – *χum-χ.* férfiszemély | Mannsperson. – *kwoni-χ.* idegen | fremd. – *mańśi-χ.* vogul | Wogule. – *mat-χ.* kicsoda? wer? – *muträŋ-χ.* varázsló | Zauberer. – *nē-χ.* nőszemély | Frauenzimmer. – N *nē-mat-χ.* ~ *nēm-χ.*, LM *ńe-mät-kh.* senki | niemand. – N *ă̈lne-χ.* ember | Mensch

χottė [*χotta*] N, LM *khåttė*, LU *khåttä*, P *khwåttė*, K *khotė* valahol | irgendwo: LM *kh. khă̈ntχatimēn* irgendwo haben wir uns getroffen

khwåtėχ-mäter K valamelyik | irgendwelcher; *tėtė kitäi̯nel kh.-mätėrmė väjėn!* von diesen zweien nimm dir den einen!

khwåt'tä LU valahol | irgendwo

khwåt't'ėl valahonnan | irgendwoher

• *khǭχ* T begy, *зоб* | Kropf des Vogels (< tat.)

• *χåχaŋ jā* [*χoχan*] N (folyónév, a Szoszva mellékfolyója | Flußname, Nebenfluß der Sosva) – *χåχaŋ-paul Кучинския* (falunév | Dorfname)

• *khåχлę* ~ *kă̈χлę* K T *khōkhėlėχ* (K) ádámcsutka; (T) labda | (K) Adamsapfel (T) Ball: T *kh. ti läjin!* wirf den Ball her!

• *χoχli* N fut, üget | laufen, traben (< ostj.) *χoχtėpti* futtat | laufen ~ traben lassen. – Cf. *kōkχtali*

khǝχmil s. *χāŋχi*

χă̈χli̯tapi s. *χă̈χti*

• *khōkhå* T nád | Schilf (< tat.)

• *χåχrä* [*χōχra*] N harkály | Specht (< ostj.)

• *χåχrėlaχti* N keserűt érez | etwas Bitteres

fühlen: *manėr χā̮χrėlaχtē̮ėm* ich fühle etwas Bitteres

χā̮χrėlawė érzéketlenné válik | unempfindlich werden: *aśėrmän χ.* durch die Kälte wird man unempfindlich

χā̮χėrti N, LM *khåχėrti* csípi (a torkot) | (die Kehle) brennen: LM *påšėm-ńåwnė khåχėrtaum* die Kehle brennt mir wegen des Rauches; *turėm khåχėrtau* es brennt mir in der Kehle

χā̮χėrtaχti N, LM *khåχėrtaχti*, LU *khōkhėrtaχti* keserű íze van, *горчить* | einen bitteren Geschmack haben: N *ti vōj saka χ.* dieser Speck hat einen sehr bitteren Geschmack

• *χōχrinʲ suj* N dübörgő zaj (mikor a padláson járnak) | Dröhnen (wenn man auf dem Dachboden geht oder läuft)

• *χåχsä* [*χoχsa*] N, K *khåχsa* pipa | Pfeife (< tat.). – N *χ. χarti* pipázik | pfeifen. – N *χ.-nal* pipaszár | Pfeifenrohr. – *χ.-nal-aul* szopóka | Mundstück. – *χ.-puŋk* pipafej | Pfeife. – *nēpak-χ.* cigaretta | Zigarette – Cf. *khåŋsä*

• *χåχsėlti* N bosszant, zavar | ärgern, stören: *l'ā̮m-ujėtnė χåχsėltawėn* du wirst von den Mücken gestört

• *χåχt* N, LM *khåχt* moly | Motte: LM *l'åpśäχėm khåχtnė päl-tajwės* mein Kleid wurde von den Motten zerfressen

khåχtwė: päl-kh. LM molyrágta lesz | von den Motten zerfressen werden

χoχtėpti s. *χoχli*

• *χā̮χti* [*χōχtí*] N kiszárad, elsorvad | austrocknen, trocken werden, sich abzehren: *jiw, pum, såw, ńåwėl' χ.* Baum, Gras, Leder, Fleisch werden trocken; *χulanėm χā̮χtäst* meine Fische wurden trocken; *tētal χā̮χtėm χum* ein vom Hunger abgezehrter Mann

χā̮χtli id.

χā̮χtlaχti kissé lesoványodik | ein wenig abmagern

χā̮χlitapi gyorsan lesoványodik | rasch abmagern

χā̮χtlėpi id.

• *khåim* P rénszarvas-bél (a rénszarvas zsíros belei; az erdőben szárítják kötélen; kásába aprítják) | Gedärm des Rentiers (wird im Wald an einem Strick getrocknet und zernackt in die Grütze gelegt)

khåinti s. *khåjnėti*

• *khoiš* ~ *khåjėš* ~ *khojäš* ~ *khåiš* LM, P *khåiš*, K *khōis* ~ *khois* ~ *khwois*, T *khåš* moha | Moos: LM *khårä-mō, at jiw, at kh. at äńśi* ödes Land, es gibt weder Baum, noch Moos dort; *khojäšėl l'äp-päntit* er bedeckt es mit Moos; *khunnä sarńėŋ kh. tī* das Rentier frißt weißes Moos; *äń-t'e nar khåišnė tēlwės* dieser Balken wurde mit Moos bewachsen; K *ńåŋkėm khois* weiches Moos; *tėtė äsmė khoisėl täγilėm* ich verstopfe dieses Loch mit Moos. – P *kh.-pårį жабреŭ* (egy növény | ein Gewächs). – LM *jaŋgėlm-kh.* mocsári moha | Sumpfmoos

khåjėšėŋ LM mohos | bemoost

khåištåu: läp-kh. P bemohosodik | mit Moos bewachsen werden

• *khɵitėl-pɵwėl* P *Каŭдаулова* (falunév | Dorfname)

• *χoj* N, LU *khoj* hím | Männchen (< ostj.). – N *χoj-pōχläp ńōrėm-ūnt-woj* férfi-gombos réti-erdei-állat (medve) | Sumpftier-Waldtier mit Männerknöpfen (Bär). – LU *lū-kh.* kiskakas [?] | kleiner Hahn [?]

χā̮jim É, LM *khaim* ~ *khåim*, P *khåim*, K *khōjėm* hím (főleg madár) | Männchen (hauptsächlich Vogel). – LM *kh.-khåtėŋ* hím hattyú | männlicher Schwan. – N *χ.-kwärėχ*, LM *kh.-kwärėχ* kakas | Hahn. – N *χ.-lūnt*, LM *kh.-lunt* gúnár | Gänserich. – LM *kh.-ōŋkhä* a hófajd kakasa | Schneehahn. – *kh.-oš* kos | Widder. – *kh.-pat*, P K *kh.-påt* gácsér | Enterich. – LM *kh.-šōš* id. – N *χ.-śulśi*, LM *kh.-śül'ėś* hím lile | männlicher Regenpfeifer (Charadrius). – LM *kh.-uj* hímmedve | männlicher Bär. – N *χ.-vās-kh.* = *pat*

• *khoj* T juh, bárány | Schaf, Lamm (< tat.); *kh. mā̆lä·tel* ~ *pā̆lėtäl* das Schaf blökt. – *khåjpėn* ~ *khɵj-pɵn* birkagyapjú | Schafwolle. – *khåjpėn-pumį* gyapjúcsizma | Stiefel aus Wolle. – *khåjpėn-väji* gyapjúharisnya | Wollstrümpfe. – *kh.-täχėm* juhtetű | Schaflaus

• *χā̮j* N LM *khōj* ~ *khoj* ~ *khā̮j*, LU *χoj*, K *khōj*, T *khā̮ji·-pun* haj, üstök, bóbita, sörény | Haar, Schopf, Federbüschel, Mähne: LM *khojtä puuslėm, śäm-mänitäslėm* ich griff ihm in die Haare und riß sie aus; *mēruχ ōn khåjtė khašėmtäslėn?* warum hast du

mich an meinen Haaren gezogen? – N *χ.-ēkwä Xoŭ* (hegynév | Bergname). – N *puŋk-χ.*, LM K *päŋk-kh.*, LU *poŋg* ~ *poŋk-χ.* haj, üstök | Haare, Schopf. – K *pȧt-kh.* a réce tollbóbitája | Schopf, Federbüschel des Enterichs

χ̮åjiŋ N nagy hajú | mit langen Haaren: *nakiŋ ńäräp χ. ruś* Russe mit Absatz-Stiefeln und mit großem Schopf

khoj s. *χuj*

• *khåjä* LM gombolyag | Knäuel: *khåjäm pal-toårtilėm* ich entwirre das Knäuel. – *kh.-mańtä* id. – *sētėp kh.* cérnagombolyag | Zwirnknäuel

khåjėχti: jel-kh. LM legombolyít | abwickeln. – *nukh-kh.* felgombolyít | aufwikkeln

khojäš s. *khoiš*

• *χ̮åjėχ*, LM *khajėχ* ~ *khajėχ* ~ *khojėχ*, LU K *khåjėχ*, P *khåjiχ* sirály, halászmadár, *чайка, вюша, мартин* | Möwe, Seeschwalbe

• *khåjėr* ~ *khajėr* LM, LU K *khajėr*, T *khaja·r* ~ *khåjå·r* hamis, ravasz, gonosz | falsch, schlau, listig, böse (< tat.): K *kh. khǫm*, T *kh. äjtä·m* listiger Mann; T *kh. lu, ă̄ pūltaχtål* ein schlaues Pferd, es läßt sich nicht fangen; *ńil'mėn kh.-khår* du betrügst mich (deine Zunge ist betrügerisch). – LM LU *kh. l'äχ* hazugság | Lüge; T *kh. näm* gúnynév | Spitzname. – LM *khajärėl* ~ *khajärėl åmėlti*, T *khaja·rėl amal't'al* hazudik | lügen

khåjėrli ~ *khajėrli* LM, LU *khåjėrli*, P *khajėrli* (inf. *ǫ̈χw*), K *khajėrli* (inf. *-äχw*) hazudik, hamiskodik | lügen, betrügen wollen: LM *sokht loåyėn ōn, ul khajėrlėn* sage mir die Wahrheit, lüge nicht! *khajrlēn!* du lügst! P *khajėrlėm åmil'teiŋ* id.

khajėrmati: kwän-kh. LU elcsal | verführen

khǫjγi s. *χåji*

• *χ̮åji* ~ *χōji* ~ *χåji* [*χōjí*] N, LM *khă̄ji* ~ *khōji* ~ *khåjji* ~ *khojji*, LU *khōji* ~ *khaji* (*khajjim*), P *khōji* ~ *khaji* ~ *khoji*, K *khōji* ~ *khoji* ~ *khǫjγi*, T *khōj-* ~ *khåj-* talál; eltalál; érint; ér; jut; dörzsöl; betér; kiköt; kerül vmibe | finden; treffen; berühren; geraten; ankommen; reiben; hineingehen; landen; Wert haben, kosten: N *ti sāχ manėrnė χ.?* – *χus sajtnė χ.* was kostet dieser Pelz? – Er kostet zwanzig Rubel: *āχwtėsnė vīl't-jattė χåjwėsėm* meine Stirn wurde mit einem Stein getroffen; *kwol-pal muγėl lap-sawilėm, vōtnė ul voss χōjawė* ich befestige das Haus, damit der Wind es nicht mitschleppt; *vorätpin χalēnt χåjėseŋ̆* sie gerieten in Streit mitein ander; LM *män ti kh?* – *t'ė tinnė kh.* was kostet es? – es kostet so viel; *vuot t'u ul khojä* damit der Wind nicht hereinweht; *jiwėl khōjwäsėm* ich wurde mit einem Holzstück getroffen; *äm täwäm l'ält khōjäslėm* ich habe mich mit ihm getroffen; *khōp āŋkwėlnė khōjės, khūrėm mōn pal-tōlmäts* der Kahn stieß an einen Klotz, er zerbrach in drei Stücke; *kåtėmnė mändr kh., t'ė-khår i vilėm* was in meine Hände gerät, das nehme ich; LU *mänši kh?* was kostet es? *tåul-kesät šup-khaiwės* seine Flügel wurden getroffen (durchschossen); P *mänėrnė kh.?* was kostet es? *am ńälėm khuml'ė at khojis?* warum hat mein Pfeil nicht getroffen? *sus at khoiwės ale-khum* der Elch wurde irgendwie nicht getroffen; *am t'it' khojeiŋ* ich lande hier; *taltne khojeiŋ* ich lande am Steg; K *närnė kh.?* was kostet es? *khūrėm por poåtäts, khūrmentäŋ̆ khojwės* es schoß dreimal, zum dritten Male traf er; T *ńǫχǫrėn kh. nė-sǫunė kh.?* was kostet es? *ă̄ ńǫχǫrnė ă̄ kh.* es kostet nichts; *jėru pätitsėm susmė, ă̄ khåjwės* ich habe den Elch verfehlt, er wurde nicht getroffen; *ti tėltne khåjėm* ich lande an dieser Stelle; *tī khă̄ji·n!* hier kehrt ein!

äkwän-kh. LM összeér | sich berühren. – K *jål-kh.* rúg | ausschlagen, einen Fußtritt geben. – N *jūw-χ.*: *jă̄ŋχėp jūw-χåjwės* a hold fogy | der Mond nimmt ab; LM *ju-khōji* hazatér | heimkehren. – LU *pō-kh.*, T *pă̄-kh.* kiköt | landen. – N *pul'-χ.*: *puŋk-ātėm mośśakwė pul'-χ̮åjwės* meine Haare wurden ein wenig grau. – LM LU *pär-khåjwė* ~ *khajwe*, K *päri-khojwė*, T *puru-khåjwė* (a hold) fogyóban van | (der Mond) ist am Abnehmen: LM *jōŋkhėp pär-khajwės*, LU *jă̄ŋχėp p.-kh.* der nahm ab. – N *supŋ̆-χ.*, LU *šup-kh.* id.

χ̮åjχati ~ *χōjχati* ~ *χåjχati* ~ *χojχati* [*χōjχatí*] N, LM *khōjkhati* ~ *khåjkhati*, P *khojekhati*, K *khojkhati*, T *khajkhat-* találkozik; eltalálják | sich treffen; getroffen sein (wildes Tier): N *χalent vorätpin χåjχatseŋ̆* sie gerieten in Zank miteinander; *naŋėn am ērp-*

tuŋkwė χojχateʸim ich bin es würdig, dich zu lieben: *manėrėn χ.?* was kostet es? K *täu jåtlät khojkhatsėm,* T *tøn jortlė lėt khajkhatsėm* mit ihm (T mit ihnen) habe ich mich getroffen. – LM *äkwän-khåjtkhäti* id. – LM P *l'äl't-kh.,* T *l'ėt-kh.*: T *tøu jortlė l'.-khajkhatsėm* ich begegnete ihm

χå̄jiḻāli N betér | einkehren

khojlen-mø̄ P kikötő, pihenőhely | Hafen, Obdach

khojėlti ~ *khojilti* ~ *khåjėlti* LM eltalál | treffen

χå̄jiltāli ~ *χojiltāli* N érint, eltalál | berühren, treffen: *ānėm ul χåjiltāläln!* berühre mich nicht! *saw-śos tå̄mpālsėm, tawä at χojiltālėslėm* ich schoß vielmals auf ihn, ich traf ihn aber nicht

khojenti K ér | berühren. – *tārė-kh.* átjut (?) | durchkommen (?)

khåjåŋkwau LM id.; árt | id., schaden: *saj-mø̄n untiwėn, vuotnė ul. kh.* setzen wir uns auf diese stille Stelle, daß wir vom Wind nicht gestört werden

χå̄jipāli N, LM *khōjpoåli* betér | einkehren: *tū χå̄jipālew måśśäkwėn!* hier kehren wir für eine kurze Zeit ein! – LM *jū-kh.* hazasiet | noch Hause eilen

χå̄jtal N érintetlen | unberührt. – Cf. *χajwė, χåjiḻi*

χoji s. *χuji*

khǫjkhår s. *khujkhar*

• *khåjiχ* P, K *khåjėχ* lapos csónak, *набойница, каюк* | flacher Kahn (<tat.). – P *kwäliŋ kh.* fedeles csónak | Kahn mit einem Dach

• *χåjilt* ~ *χå̄jilt* [*χol't*] N -ként, -képpen, alakjában, módjára | als, wie, gleich: *ul'ä χ. jēmts* es wurde dem Feuer gleich; *jā χåjiltėl* gleich einem Fluß. – *ti-χ.* így | so. – *ta-χ.* úgy | so

χåjtėl N, LM *khåjtėl,* LU *khajtėl,* K *khåjtėl* ~ *χojtėl,* T *khajtėl* id.: *am-χåjtėlėm,* LU *am-khaitlam,* K *åm-khåitėm,* T *ämkhaitėlemkhėχ* olyan mint én; a magam módján | so wie ich; auf meine Weise; N *am ńelmėm amki χåjtėlėm mål'ėχ lujγi, ruś lātχėl at jå̄ŋχi* meine Zunge spricht (singt) schnell in meiner eigenen Weise, in der russischen Sprache bewegt sie sich nicht; *tūlmėχ-χ.* wie ein Dieb; LM *śäkwän ańtėt-kh. tuńśēt, khum jurtel ōlėltė-ke, śäkwän pal-majraut, khuri-kh. khanentēt* ihre Brüste stehen wie Hörner, wenn sie mit einem Mann lebt, werden sie weicher, sie hängen wie Säcke herunter; *ōpė kh. kṷrili* brüllt, wie ein Bär; *jipi wüś-oåmp k. kharti* die Eule bellt wie ein kleiner Hund; *näkėŋ kh. åmiltaχtēt* sie sprechen Russisch (auf russische Weise); K *khul χ. vujti* er schwimmt, wie ein Fisch

äk-kh. ōli LM mindegy | einerlei, gleich. – *äkw-t'ė-χ.* ugyanígy | ebenso. – N *ti-χ.,* LM *t'ė-χ.* így | so

• *χåjiḻi* [*χōjiγli*] N, LM *khojli* fújdogál, leng (szellő) | es weht sanft

khojlalti LM id.

χōjiḻānti N id. – Cf. *χå̄ji, χolγi*

khøjji s. *χå̄ji*

khojli s. *χåjiḻi*

khǫjlålål s. *khujimel*

• *khåjnėti* ~ *khåinti* K üt (vesszővel, ostorral) | (mit Ruten, mit einer Peitsche) schlagen (<tat.): *lǫmė ōśtėrėl khåjnėtäχw* das Pferd mit der Peitsche schlagen. – *šämkh.* megüt | schlagen

χojp s. *χujp*

• *khǫjpė* K megfelelő | entsprechend: *ärmė äšėltėsėm, tonnė kh. at vėslėm* ich arbeitete mehr, aber (der Wirt) belohnte mich nicht dementsprechend

khojpėŋ méltó | würdig: *täu khojpėŋ khǫm päŋkiʸ voårǫχ* er ist es würdig, Vorsteher zu werden

• *χojti* ~ *χåjti* N, LM *khwojti* (*khwoti* ~ *khoti* ~ *khōti*), LU *khwajti* ~ *khwojti* ~ *khwåjti,* P *khwåjti,* K *khwojti* ~ *khojti* betegeskedik, betegen fekszik | krank sein, krank liegen: LM *jäni jēkwė äjnė-pom khańši, khåls kh.-ke, pomėl äjtit, l'äl'ptit* die alte Frau kennt die Heilkräuter, wenn jemand krank wird, tränkt sie ihn mit einem Tee aus Heilkraut, sie heilt ihn: P *khålėl kh.,* K *khōlėl khojti* er ist fieberkrank

khwojtχati ~ *khwojtχäti: kwän-kh.* LM megbetegszik | erkranken

χåjtėl ~ *χojtil* N. LM *khwojtėl* betegség | Krankheit. – N *jelpiŋ χ.* himlő | Pocken, Blattern

khwojtėm ~ *khōtem* LM, K *khwojtėm* beteg | krank: LM *äkwi kh. jitsėm* ich wurde plötzlich krank

khwojtenti LM hosszasan betegeskedik | lange krank sein

χåjtėŋ ~ *χåjtiŋ* N betegen fekvő | krank liegend

khwojtėp-khår P a beteg | der Kranke

khåjti s. *χajti*

khål s. *χal*

khōl ~ *khål* s. *χul'*$_1$

khǫl s. *χul*

khōl- s. *χūli*

• *χol* [id.] N, LM *khwål* ~ *khwol* ~ (*χål*), LU K *khwål* ~ *khål*, T *khul* ~ *khǫl* (*khoл*) reggel; reggeli fagy, *умренник* | Morgen; Morgenfrost: LM *kwālėm jämės khwålėl* ~ *kwālėm khwålėl päšä!* guten Morgen! K *tė khwål-oålpėl mėnės* er ging früh morgens fort; T *ti kh. pål'lės* heute morgen ist es gefroren

χ.-ālpėl N, K *kh.-oålpėl* kora reggel | früh morgens – T *khul* ~ *khoл-khŏńś*, K *khwål-såu* esthajnalcsillag | Morgenstern. – K *khwål-khotėl-poål* kelet | Osten. – LM *khwol-khuj-päŋk*, N *χ.-satėm*, K *khwål-sir*, T *khoл-pos* ~ *khul-pus* hajnal | Morgendämmerung. – LU *khwål-jät*, LM *khwål-poålä* ~ *kh.-śit* ~ *kh.-tōrėmt*, K *kh.-tåur* reggel | morgen: LU *nuk-kwalsėn jämės kh.-jät!* jó reggelt! | guten Morgen! – N *χ.-pūt* ~ *χ.-tēn-ut*, LM *kh.-ă̊rėm tēnė* ~ *kh.-tēnė*, K *kh.-tēnė* reggeli | Frühstück

ēlėχ-kh. K holnapután | übermorgen. – T *sal'-khul-khōńśėt* fiastyúk | Siebengestirn, Plejaden

χoli [id.] N reggel (adv.); kelet | morgens; Osten: *χ. pālnėl* von Osten. – *χ.-ērį̆* reggeli ének | Morgengesang. – *χ.-jēri* kelet | Osten. – *χ.-sēri* ~ *χ.-s.-pāŋχw* hajnal | Morgendämmerung. – *χ.-s.-śańi* Hajnal-anya | die Mutter Morgen. – *χ.-sēri-såw* ~ *χ.-sēri-pos-såw* esthajnal-csillag | Morgenstern – *χ.-sa̋s* ~ *-sōs* reggeli füstölés | Morgenräucherung (des erbeuteten Bären)

χolit ~ *χolitän* [*χolit*(*an*)] N, LM *khōlt* ~ *khwålt* ~ *khwolt* ~ *khwåltän* ~ *khwoltän* ~ *khōltän* ~ *kholit* ~ *kholitän* ~ *khwolit* ~ *khwålti*, LU *kholtän* ~ *khålti*, P *khwolt* ~ *khwåltiŋ*, K *khwålt* ~ *khwåltän* ~ *khwålėt*, T *khulė·t'* ~ *khulai·t'* ~ *khuli·t'* ~ *khultå·* ~ *khula·it'* ~ *khǫlä·it'* másnap, holnap; reggel | am nächsten Tag: morgen; morgens: N *χ. mos* bis morgens; LM *khōltän uś ešltēm* morgen werde ich schon arbeiten; *kholit kāštėl t'it' jintēn* morgen sollst du hier sein! *khōlitän jämės īlėm voåri* morgen früh wird ein schönes Wetter sein; *khwolt måš uren!* N warte bis morgen! *khwolt khåtėlnė iläl' khurėm khåtėl ešėltiweu* ab morgen werden wir drei Tage lang arbeiten; LU *kholtän l'äl'ptēm* morgen werde ich mich vorbereiten; P *khwōlt khiluχ tūltkhateim* morgen werde ich zu graben anfangen; K *khwåltän oålpėl* früh morgens; *khwålėt khotėl mėnåwi* morgen gehen wir fort; T *pat'i khule·t' jiu, pat'i tä khåtėl* vielleicht kommt er morgen, vielleicht heute. – LM *khwålti ōlėm*, LU *khålti ōlėm* holnapután | übermorgen

khǫläit'åtėn T reggel | morgens

• *χōl* ~ *χol* N bőség, gazdagság, áldás, jólét | Reichtum, Segen, Wohlstand (< ostj.)

χōläŋ ~ *χoläŋ* boldog, bő, áldásos, drága, dús | glücklich, reich, gesegnet, teuer

χōli [*χūlí*] boldogan él | glücklich leben

• *χålä* N furcsa, mulatságos | komisch, seltsam

khulånt: å̆šė ~ *å̆čė kh.* T álmélkodik, csodálkozik | sich wundern

• *χōlaχli* ~ *χōlėχli* N eláll, szétáll, szétágazik | abstehen, auseinanderstehen, verzweigen. – *χåt-χ.* leválik | sich lostrennen

χ̆åläl'pi s. *χålli*

• *χåläŋ* ~ *χåläŋkė: sūp-kėur χ.* N, LM *khalėŋk* ~ *tus-khwålåŋkh* ~ *tus-kholaŋk*, P *tus-khulkh*, K *khwolėkh* szájpadlás | Gaumen

khǫlėχ s. *χulaχ*

• *χ̆ålγėlāli*$_1$ N himbálózik, siklik, csúszik | sich schaukeln, gleiten, rutschen: *χāp pal-silawė-pėl, at χ., tārwitiŋį̆ jēmti* wenn das Boot naß wird, schaukelt es nicht mehr, es wird schwer

χolliti N himbál | schaukeln

χ̆ålmil N, LM *khålmėl* ~ *khålmėl'* lejtő, völgy | Abhang, Neigung, Tal. – N *ur-χ.*, LM *ur-kh.* id.

χ̆ålėmti N elcsúszik | ausrutschen

χ̆ålmäti ~ *χ̆ålmėti* N billen, lejt | kippen, sich senken, abfallen: *tīlä χ., tūl'ä χ.* es kippelt hin und her; *ur joläl' ti χ.* der Berg fällt ab. – Cf. *χ̆ålili*

• *χ̮ål'yėlāli*$_2$ N megnyugszik | sich beruhigen. – Cf. *khålmenti*

• *χol'yi* ~ *χål'yi* [*χol'yi*] N, LM *khwålli* süvít (szél), susog (lomb, víz), sivít (gyerek) | brausen (Wind), rauschen (Laub, Fluß), schreien (Kind)

χol'yėlti N id.

χollįti id.

khwålili LM id.

khwållälti ~ *khwålläti* id. (mom.)

khwållenti id. (dur.).

• *χål'χåŋ-pəul* K *Красноярск* (falunév | Dorfname)

-kholę s. *khǭl'i*

• *χ̮ål'ėχ* N, LM *khål'ėχ*, LU *khal'ėχ* ~ *khōl'ėχ*, P *khōl'ėχ* ~ *khol'ėχ* ~ *khål'ėχ*, K *khōl'ėχ*, T *khål'ėχ* nép | Volk (< tat.): N *ruś χ.*, LU *ruś kh.* russisches Volk; P *ti pəwėlt khål'ėχ nuŋkšustėst* das Volk vermehrte sich in diesem Dorf; K *tan jåmės kh. låultåut* man sagt, daß sie gute Leute sind; T *khålåm kh. jål·χ mān läntlet* die Verstorbenen (das verstorbene Volk) gehen in die andere Welt

khā̆nt-kh. T sereg | Armee. – LU *khumkhōl'ėχ* férfinem | das männliche Geschlecht. – *nē-kh.* női nem | das weibliche Geschlecht. – K *lui-aql-kh.* kondai osztják nép | die Konda-Ostjaken. – *ńūp-khōl'ėχ* násznép | Hochzeitsleute

• *khəl'ėkhtoåli: jål'ė-kh.* K befúródik, lesüllyed | sinken

khåлėli s. *χål'li*

• *χ̮ål'ės: ēlėm-χ.* [*ēləmχōlas*] N, LM LU *khål's*, P *khål'ės*, K *khol'ės* ~ *khol's*, T *khål'å·s* ember; valaki | Mensch; jemand: LM *at kh.*, T *kh. īkėm* niemand; LM *oåkėl' nåmtpä kh.* gutgesinnter Mensch; *khwårkhatuχ kh. jurtėl* mit jemandem streiten; LM LU *pōŋkl'ėm kh.* Betrunkener; LU *šåši kh.* Eingeborener; *sokht ål'pä kh.* gerechter Mensch; P *šǭwiŋ kh.* Armer; *rētiŋ kh.* listiger M.; *ti kwäl märėm, šau kh. tū at lapi* dieses Zimmer ist eng, für viele Leute gibt es keinen Platz darin; K *khol'es-tayėl pol'khės* ein Paar Stiefel (für einen Menschen vollständige Stiefel); *luwėńoul'iŋ kh.* dicker Mensch

kh.-kal'ėn LM emberi hang | Menschenstimme; – K *kh.-jältėptėp* orvos | Arzt. – LM *kh.-pēś* emberi comb | menschlicher Schenkel. – P *kh.-tēp ōrėnt* emberevő szamojédok | Menschenfresser-Samojeden

ēlėm-χ. N, LM *ilėm-* ~ *ilm-kh.* ember | Mensch. – LM *i.-kh.-khåltul* dögvész | Pest. – LM *khål'ėm-kh.*, LU P *khōl'ėm-kh.* holttest | Leiche. – T *khul-kh.* öregasszony, *ба̄ба* | alte Frau. – P *khum-kh.-poål'ėχtuл*, T *khum-kh.* férfinem | männliches Geschlecht. – LM LU *kwän-kh.* idegen | Fremder. – LU *nē-kh.* asszony | Frau. – P *nē-kh.-poål'ėχtuл*, T *nē-kh.* női nem | weibliches Geschlecht. – LM *śürkäŋ kh.*, LU *śürkėn-kh.* varázsló | Zauberer

• *khål'ės-jā̆* P *Колочя* (folyónév | Flußname)

• *χål'ėt-śaχl* N (hegynév | Bergname)

• *χål'i* ~ *χā̆l'i* [*χōl'i*] N, T *khā̆·lə* útravaló | Mundvorrat. – N *χ.-ńań* útravaló kenyér | Brot als Mundvorrat

• *χål'i* ~ *χol'i* ~ *χā̆l'i* [*χol'i*] N, LM *khwål'i* ~ *khwol'i* ~ *khol'i* ~ *khål'i* ~ *khōl'i*, LU P *khwål'i* (~ *kwā̆l'i*), K *khwål'i* ~ *khål'i* T *khulånt* elfogy, véget ér, elmúlik, elkopik, megszűnik, elvész, eltűnik | zu Ende gehen, vergehen, sich abnützen, aufhören, verloren gehen, verschwinden: N *mōjtėm χål'ės* mein Märchen ist zu Ende; *åsä-χårä χål'ės* ihre Schönheit ist zu Ende; *josä punä mol'eχ χ. pōl'tė* die Haare der Skier nützen sich im harten Schnee rasch ab; N *kāsėm χ.*, LM *khā̆sėm kh.* LU *khašėm kh.*, P *khā̆šėm kh.*, K *koåsėm kh.* ich bin traurig; N *vāyėm χål'ės*, LM *woåyėm* ~ *voåum khwåls* ~ *khål's*, T *piš khulås* ich wurde müde; N *māń kwol'ėm χā̆l'ės* meine Menstruation ist zu Ende; *am χoläsėm, kasėranėm pusėn χoläst* ich habe beendet, meine Karten sind alle; *sajtä χā̆l'ės* er wurde ohnmächtig (die Besinnung ist ihm verloren gegangen); LM *lail'ėŋ tul pušn khwål'äst* der Speicher wurde leer; *äń-t'ė eš khwols* die Arbeit ist beendet; *khåtėl khwols* der Tag ging zu Ende; P *pēš jōŋkhėp kwål'ės*, K *joŋkhėp khål'ės* der Mond nahm (völlig) ab; *käptėm khwål'ės* ich wurde müde

χåt-χ. N lenyugszik (a nap) | (die Sonne) geht unter. – LM *jel-khål'wė* elhervad | verwelken – P K *jål-kh.* K *jål'äl'-kh.*, T *il-kh.* elfogy, befejeződik | zu Ende gehen, enden: K *tėtė äš jål-khwål'nė åul'ė khuń jėmti?* wann endet diese Sache? T *kälńim il-khulå·s* ich

wurde heiser (meine Stimme ist verlorengegangen); *piši il-khulås* er wurde schwach. – LM *kwän-kh.*, P *kwänė-kh.* elkopik, elfogy | sich abnützen, zu Ende gehen; LM *såχnė ätät k.-kh., såχnė-puråk jel-päntuχ jēri* der Geruch des Tabaks verschwindet, man muß die Tabaksdose zumachen; *pēš jōŋkhėp k.-khåls* der abnehmende Mond ist verschwunden; *jeäptėm il'mät k.-khwols* die Schneide meines Messers hat sich abgenützt; *låpśėχäm k.-khwoläst* mein Kleid ist abgetragen worden; LM *äm påsnäm k.-khwolst*, P *am påsnėm k.-khwålės* mein Mehl ging mir aus. – LM *päl-kwåli* elhervad | verwelken

χåli̯li N, LM *khwolili*, P *khwåleli*, K *khwålili* (inf. *-äχw*) elvész | verloren gehen: N *å̈lnėm taw-pältä ness χåli̯lės* mein Geld ist bei ihm verlorengegangen; LM *šauräpėm ness khwolils* meine Axt ist v. g. – P *khwåt-kh.* id. – LM *kwän-k.* rövidül | kürzer werden (Tage). – *päl-khwålili* elhervad | verwelken: *khå̈tel rį̄nė luoptä p.-kh.* von der Hitze der Sonne verwelken die Blätter

khwålåli LM, T *khulul-* elfogy | zu Ende gehen, ausgehen; LM *khåtėl kh.* es gibt eine Sonnenfinsternis. – T *il-kh.* elvész | verlorengehen

khwalėlå̈li: kwat'-kh. LU id.: *khatel k.-kh.* es gibt eine Sonnenfinsternis

χå̈lnäī̯ N teljesen (kiömlik) | gänzlich (sich ergießen)

khålėpi: kwän-kh. LM hirtelen kifogy | plötzlich zu Ende gehen

χålti ~ *χōlti* ~ *χolti* [*χoltí*] N, LM *khwolti*, LU *khålti*, K *khwålti* befejez, elfogyaszt, eltölt (időt); bejár (medveénekben); elpusztít | enden, verzehren, (Zeit) verbringen; vorwärtskommen (in den Bärenliedern); vernichten: N *ti vārmėl' χåltäslėm* ich habe es beendet; *kitī̯ ēt χ.* zwei Nächte verbringen; *χå̈tėl χå̈ltnė* nach einem Tag; *tāl χå̈ltnė* genügend, um den Winter zu verbringen; *sumppī̯ å̈ln χålteī̯ėn* umsonst gibst du das Geld aus; *ūli χåltės* er machte sich lustig; LM *äń-t'ė khåtėlmė jämśok khwoltslėm* diesen Tag verbrachte ich gut; K *såu oχśä khwåltės* er gab viel Geld aus. – LM *kwän-kh.* (pénzt) költ | (Geld) ausgeben. – LU *kwåt'-kh.* elveszt | verlieren

χoltχati N elfogy | zu Ende gehen: *sēl'anä akw-ōlpī̯ χoltχatsėt* sein Schießpulver ging ihm völlig aus. – K *khōltkhati: kwänė-kh.* megtagad | verweigern

χå̈ltal N, K *khwåltal* kifogyhatatlan, végeérhetetlen | unerschöpflich, unendlich

χoltili ~ *χōltili* ~ *χōltili* N , LM *kholtili*, P *khwåltėli*, K *khwåltili* elhalad; eltölt; elfogyaszt; pusztít | zurücklassen; verbringen; verzehren; vernichten: N *vōr χ.* er wandert durch den Wald; P *täkw natä khwåltėlėstė* er hat sein Leben verbracht. – LM *khot-kh.*, P *khwåt-kh.* K *khwatė-kh.* elveszt | verlieren. – N *kwon-χ.* kinnhagy | draußen lassen. – *tārä-χ.* eltölt | verbringen

χoltili̯āli N, LM *khwåltiloåli* elveszt | verlieren

khultul- T id. – *il-kh.* id.

χōltenti N végighalad | entlangfahren

khwoltiti: kwän-kh. LM elveszt | verlieren

kholtitå̈li: kwän-kh. id.

• *χå̈li$_1$* [*χōlí*] N, LM *khåli* ~ *kholi*, LU *khå̈li* ~ *khōli* ~ *kholi*, P *khōli* ~ *khwålli*, K *khōli*, T *khålånt* meghal, elpusztul | sterben, umkommen, verloren gehen: N *ālä χ. takēm mūwinti* er lacht sich zu Tode; LM *khåluχ ńuri* im Sterben liegen; P *wüt'nė t'ål khwållesėm* beinahe ertrank ich; T *täu šåuta khålå·s* er ist längst gestorben

χå̈lėm N, LM *khålėm* ~ *kholėm*, LU *kholėm* ~ *khōlėm*, P *khōlėm* ~ *khwåллėm*, K *khōlėm* ~ *kholėm*, T *khålå·m* halott, döglött, romlott | verstorben, verreckt, verdorben: LM *kh. khul jel-nurχati* der verreckte Fisch wird starr; *kh. šuorp* verreckter Elch; *tūr kēt wüt' k. ätėl päši* im Teich, im Wasser riecht es schlecht. – LM *kh.-khåls* ~ *kh.-khår*, LU *kh.-khar* ~ *kh.-khals*, P *khōlėm-khår*, K *kh.-khår*, T *kh-.-khålėχ* ~ *kh. ätä·m* halott, hulla | der Verstorbene, Leiche. – LM *kh.-khåls-jiw*, LU *kh.-khar-jiw* koporsó | Sarg. – P *kh.-khålės-rått* temető | Friedhof. – LM *χ.-wüt'*, P *khwåллėm-vüt'*, K *kh.-vit'* holt víz (poshadt, büdös; *дохлая вода* | „totes" Wasser. – N *sālit χå̈lėm ur* (hegynév | Bergname)

jol-χå̈li N, LM *jel-khōli* ~ *khå̈li* ~ *-khwoli* ~ *khåli*, LU *jel-khå̈li* (*el-khållėm*), P *jel-khwåлli*, K *jål-* ~ *jålė-khōli*, T *il-khålånt* meghal | sterben: LM *jel-khōlnėm mås* bis zu

meinem Tode; *khumtä jel-khwols* ihr Gatte ist gestorben; *tur wüt'ä j.-kh.* das Wasser des Sees „stirbt"; *luoptė jel-khålwes* das Blatt ist verwelkt; P *jā̮ jel-khwåʌʌės, l'ül' vüt'él åuti* der Bach „starb", es fließt schlechtes Wasser; T *jā̮ il-kh.* a folyó „meghal" | der Fluß „stirbt"; *jā̮tėl il-kh.* er stirbt vor Hunger – LM LU *kwän-khåli* kihal | aussterben. – LM *päl-khålwės* elhervadt | es ist verwelkt

χ̮ålä [*χ̮ōla*] N, LM *khōlä* ~ *khålä* ~ *kholä*, T *khålå* (N) hulla, tetem, dög, (LM) ördög, (T) boldogult, halott | (N) Leiche, Kadaver, (LM) Teufel, (T) gottselig, weiland: N *ti vārnė pol'säntėl tujjän-ke ńiŋkwėŋ χ. vārijin, tēliän-ke jāŋkėŋ χ. vārijin* mit diesen Verleumdungen macht ihr aus mir im Sommer eine wurmige Leiche, im Winter eine gefrorene Leiche; LM *äj mät kh.!* sei verflucht!

χ.-jiw N koporsó | Sarg. – N *χ.-mā*, LM *kh.-mō* alvilág, pokol | Unterwelt, Hölle. – N *χ.-pil* [id.], LM *kh.-pul* berkenye | Eberesche. – P *khålę-påšm* pöfeteg | Staubpilz. – N *χ.-sakw* döghalom, pokoldomb (a medve gyalázó neve) | Aashügel, Höllenhügel (Schimpfname des Bären). – LM *kh.-tōrėm* alvilág | Unterwelt. – N *χ.-uj* ördögi állat | Teufelswesen. – *χōlä-vās* fekete vöcsök, *черная гагара* | schwarzer Taucher. – T *kh.-voŋyå·* sír | Graben

ēlemχ̮ålės-χ̮. N dögvész | Pest. – LM *paš-χ̮olä* hasmenés | Durchfall. – N *uj-χ̮ul-χ̮.* marhavész | Viehseuche

khålėl ~ *khåʌėl: kh.-aum khwoituχ* P láz | Fieber

χ̮ål'il'i N, LM *khalili* elhervad | verwelken. – LM *jel-kh.*, LU *jel-khwålili* elhull | verfallen. – LM *kwän-khwålili* kihal | aussterben. – LM *päl-kh.*, LU *pil-kh.* elhervad (virág, növény), elromlik, megromlik (étel, egészség) | verwelken (Blume, Pflanze), verderben (Speise, Gesundheit): LM *kuχ̮rėm päl-khwolils* mein Magen ist verdorben

χ̮ōlälti: χ̮ot-χ̮. N elpusztul | zugrundegehen

khålenti: jel-kh. LM meghal | sterben

χ̮ål'äŋ-mā N alvilág | Unterwelt

χ̮ål'äši N, T *khålä·ś* ~ *khåla·či* temető | Friedhof

khåltul LM dögvész | Pest, Seuche

khwåltili K elront | verderben

khōltsėŋ halálos | tödlich

χ̮åluwji: χ̮ot-. N elfehéredik, elsápad | verbleichen: *pit'mäyėn χ̮ot-χ̮åluwjeĭ̯* deine Lippen wurden bleich

• *χ̮åli*$_2$ ~ *χ̮ōli* [*χ̮ūlí*] N, LM *khwoli* ~ *khōli*, LU *khōli* (praesSgl *khållēm* ~ *khållėm*), P K *khōli*, T *khålå·nt* hall; ért; érez | hören; verstehen; spüren, fühlen: N *naŋ jurt-χ̮umin at χ̮ål'nätä mańśi lātiŋ, tawän åsiŋ tul* dein Gefährte hört (versteht) die wogulische Sprache nicht, sie ist ihm wie eine dicke Wolke; *ruś lātiŋ χ̮ōleĭ̯im, potėrtaŋkwė ńelmėm at tēli* ich verstehe (höre) das Russische nicht, meine Zunge ist nicht dazu geschaffen worden; *kaj, χ̮ōlilėn!* hei, hör zu! LM *tårütėŋėś khwoli* ~ *päl'äm åšwäi̯tėś χ̮ōliji* er hört schwer; *vānė-ańšuχ̮ måńś l'äχ khwoli* der Weise versteht wogulisch; P *amėχ̮nanėm khōlim, am khwojteim* ich fühle selbst, daß ich krank bin, K *täu moåsät åm l'äχ khōlsėm* ich habe über ihn Nachricht gehört; *täu pel'tal, mårśä kh.* er ist taub, er hört schwer

χ̮ål̮χ̮ati ~ *χ̮ōl̮χ̮ati* N, LM *khwolkhati* ~ *khwolχ̮ati*, P *khōlkhati*, T *khålkhåtål* hallatszik, érteni lehet | hörbar sein, zu verstehen sein: N *a-manėrt låmγi, nē-mat at χ̮.*, P *mänr kumpėrti, l'oŋyä at khōlkhati* er murmelt etwas, aber es ist nicht zu verstehen; LM *khåls-khal'ėn kh.* eine Menschenstimme ist zu hören; P *täu masä at kh., åsnä āt'im*, T *ā̮-ńoχ̮or ā̮ kh. täu-poltit tuwinėl ā̮-ńēr ā̮ kh.* es ist nichts über ihn zu hören; T *luχ̮kutnė suj kh.* ein Klopfen ist hörbar

χ̮ōl̮il̮i [*χ̮ūliγlí*] N meghallgat | zuhören

χ̮ōl̮il̮ālli [*χ̮ūliγlālí*] N, LM *khwōlėloåli* hall, hallgatózik | hören, horchen

khwolpi ~ *kholpi* LM, K *khōlpi* meghall | hören: LM *l'ül' lātiŋ khwolpės* er hörte eine schlechte Nachricht

• *χ̮ål̮il̮i* N, LM *khålili*, P *khåʌėli*, K *khōlili*, T *khålulål* ömlik, szóródik, felborul | sich ergießen, sich zerstreuen, umkippen: *χ̮ålnäĭ̯ χ̮ål̮il̮s* es ergoß sich völlig; LM *wüt' kh. khüšp-poål* das Wasser floß aus dem Eimer heraus; P *khåʌėlėp mō* holprige Stelle auf dem Schlittenweg; T *it'mäχ̮ kh.* das Brot zerbröckelt; *khōńšėt tārėm-poŋt khål̮u·lėm å·lēt* die Sterne sind am Himmel zerstreut. –

P *khåm-kh.* felborul | umstürzen, umkippen. – K *jål-kh.*, T *il-kh.* id.

χă̄liļanti: kwon-χ. N kiömlik | sich ergießen: *ānä pēš-pă̄χėl χujji, vit k.-χ.* die Tasse liegt umgekippt, das Wasser fließt heraus

kholiti K önt, tölt | gießen. – *jål-kh.* szitál | sieben (Mehl). – *läpė-kh.* leönt; beforraszt | zugießen, übergießen; verlöten

kholiţi K, T *khålu·tel* felborít | umstürzen, umkippen: K *khōp jål vėl kholiţän, jålsēpåu* wirf den Kahn nicht um, wir ertrinken; T *uťne miήen khupnå khålu·teun* du versinkst, du wirst von den Wellen umgestürzt

khă̄lu·taχt-: il-kh. T felborul | umstürzen, umkippen (intr.)

khøli s. *χiļi*

khōli s. *χalāti*

χă̄liļi s. *χoľ'yi*

• *χă̄llėŋ-jā* ~ *χă̄llėn-jā* N (folyónév | Flußname)

• *χålli* N, P *khåлėli* fest | färben: N *χă̄läl'pil tă̄r χållawė* das Tuch wird mit Farbe gefärbt. – P *päl'-kh.* id.

χållaχti N befestődik | sich färben

χă̄läl'pi festék | Farbe

χälläti fest | färben

χällättäl festetlen | ungefärbt

χolliţi s. *χă̄lγėlāli*

• *χålmaχ* N kalmük | Kalmüke (? < tat.)

khōlmäti s. *χalāti*

• *khålmenti: jel-kh.* LU lecsendesedik | sich besänftigen: *wōt jel-kh.* der Wind läßt nach. – Cf. $χă̄lγėlāli_2$

χă̄lmiţi s. *χoľ'yi*

khålnå s. *χanėl*

khă̄lø s. *χåli*

• *khålå-påråu* T *дикая дудка* (egy növényfajta | eine Art Gewächs)

• *khålp* LU, P *khåлėp* tréfa | Scherz (< tat.)

χålpli N, LM LU *khålpli*, P *khåлėpli* (inf. *-ӧχw*) kigúnyol, kinevet | verhöhnen, auslachen: N *taw ānėmtėl χ.* er verspottet mich; LM *mänᵈr khålplēn ōn, mätr voåruχ at khōšėm?!* du verspottest mich, daß ich nichts zu machen vermag?!

khalplaχti LU nevet | lachen

khalplenti kigúnyol, kinevet | verhöhnen, auslachen

khōlpi s. *χalāti*

• *khōlpi: päl-kh.* LM, LU *pal-khōlpi*, P *pål-khølpi* elreped, széttörik | bersten, sich spalten, brechen. – LU *kwän-kh.* id.

khølti LU P összetör | zerbrechen. – LU *pal-kh.*, P *pål-kh.* id.

khøltaχti: päl-kh. LM széttörik | brechen, bersten

khøltėli: päl-kh. összetör | zerbrechen

khōltmäti: päl-kh. széttörik | brechen. – Cf. *χaläti*

• *khålšøm: årpǫ·χ-kh.-jiw* T kányafa | Wasserholder

khols s. *khals*

• *khåltėrėm* T híd | Brücke (< tat.)

• *χōlti* ~ *χă̄lti* ~ *χolti* N, LM *khwålti* ~ *khwolti*, LU *khwålti*, P *khwålti* (inf. *- öχw*), K *khwolti* ~ *khōlti* mutat | zeigen: N *pumuśėp χōltilėm naŋėn* ich danke dir; LM *äm näwė kwälėm khwoltilėm* ich zeige dir mein Haus; *ľoχmė khwoltėlėn ōn!* zeig mir den Weg! K *oånėm khwoltän, khot ōlän!* zeig mir, wo du wohnst! – N *ēlä-χ.* előre mutat | nach vorne zeigen. – *χåt-χ.* megmutat | zeigen (perf.). – LM *kwän-kh.* id.

χōltiļi, N, LM *khwoltili* ~ *kholtili*, K *kholtili* id. – K *toårë-kh.* bebizonyít | beweisen

χōltipali N id.

khwoltiti LM kimutat, földerít | zeigen, aufkläreń: *äm šauräpėm khot, khwoltitäslėm* ich werde (mir) erkunden, wo sich meine Axt befindet

khølti s. *khōlpi*

• *khåltå·s* ~ *uť-kh.* T jég fölötti víz tavasz felé a folyón, *налем* | Wasser auf dem Eis: *ľäŋ-åšėn kh. kwälä·nt* Wasser bildet sich auf dem Eis

khålulål s. *χă̄liļi*

kholʹ s. $χuľ_3$

khă̄lʹ ~ *khoälʹ* s. $kaľ_1$

khōlʹ s. *χālʹ*

khǫlėm s. $χuľėm_2$

khōlʹėm ~ *khǫlʹėm* s. $χuľėm_3$

kholʹėm s. $χaľėm_2$

• *χåľėmi* ~ *χåľämi* ~ *χoľämi* N korog (has) | knurren (Magen)

khă̄lʹėn s. $kaľ_2$

• *χoľ'yi* [*χoľ'yi*] N folyik | fließen: *samä samvitėl χ.* aus seinen Augen fließen Tränen

χă̄liļi id.

χă̄lmiţi id.

• *khåľγi* ~ *χåľγi* K viszket | jucken: *ńoul'ėm χ., kwänsilėm* es juckt mich am Körper, ich kratze mich

• *khǭľ'i: iś-kh.* P, K *viś-khǫm-khǭľ'e* kis legény, fiúcska | kleiner Junge, Knabe, K *-kholę* (pejoratív kicsinyítést kifejező szó | Wort mit einer deminutiv-pejorativen Bedeutung). – K *ańšuχ-kh.* vén ember | alter Mann (pej.). – *vǫrän-lėmėś-kh.* ronda istállócska | ekliger kleiner Stall

• *χåľ'iŋ* N (?) vidám | froh (egyetlen és bizonytalan adat | alleinstehende und unsichere Aufzeichnung)

• *khåľ'śėχ: tėp-kh.* K török, toklász a kenyérben | Spreu, Rüttstroh, Granne im Brot (< tat.)

χoľ't s. *χåjilt*

khöľ'tål s. *khaľ'tul*

khǫm s. χum_1

• *χåmali* ~ *χåmli* [*χomal*] N zsombék a tundrán | Bülte in der Tundra. – *śåmli-χ.* id.

χåmaliŋ mā zsombékos hely | Gegend mit Bülten. – Cf. *χamėś*

• *χåman* N némelykor | manchmal – Cf. *χånäl, χ̄ā*

χåmäs s. *χåmės*

• *χåmėl* [*χoml*] N, LM LU P K *khåmėl,* T *khåmė·l* (N LM) pokol, ördög, (LU) fekély (fene, rosseb); ördög, (P K T) koporsó, sírgödör | (N LM) Hölle, Teufel, (LU) Geschwür (Schimpfwort), Teufel, (P K T) Sarg, Todesgrube, Grab: N *χ. ruś* (Schimpfwort der Russen); LM *khōlä kh.* (Schimpfwort); LU *kh. ā̆sėn* id. *kh.-ju* P, K T *kh.-jiw* koporsó | Sarg. – K *kh.-läp* sírkerítés | Grabzaun. – N *χ.-mā,* LM *kh.-mō* pokol | Hölle: N *χ.-mān totäln!* bring es in die Hölle; LM *kh.-mōn minėn!* schere dich zum Teufel!

khåm: satå-kh. T pokol | Hölle: *s.-khåmėn miṅėn!* schere dich zum Teufel!

khåmėltaχti: jol-kh. LU megsebez | verwunden, verletzen

• *khomėr* P, K *khǫmėr* ondó | Samen, Sperma. – *veśi-kh.* id.

• *χåmės* ~ *χåmäs* [*χoms*] N zsombék, hoporcs | Moorhügel, kleiner Hügel. – *χ.-mā* tundra, zsombékos láp | Tundra, Moor mit Bülten. – *χ.-puŋk* zsombék | Bülte

khamšėl ~ *khåmšėl* ~ *khåmśėl* LM, LU *khåmšėl* ~ *khåmśėl* tundra, zsombékos ingovány | Tundra, Sumpfwiese mit Bülten

khåmšėlėŋ ~ *khamšälėŋ* LM, LU *khåmšaliŋ* zsombékos, buckás | mit Bülten, hügelig

χåmsiŋ N id. – *χ.-mā* tundra | Tundra

χåmsät-mā hóbuckás vidék, *сугровник* | Land mit Schneehügeln. – Cf. *χåmali*

• *χåmėspi* N csíp [?] | beißen [?]: *ľåm-ujėtnė χåmespawėn* du wirst von den Mücken gebissen [?]

khomėt ~ *khōmėt* s. *χåmt*

• *χåmγi* ~ *χåmχi* [*χomγi*] N, LM *khåmmi* ~ *khammi,* P *khåmmi,* K *khåmγi* zúg (bögöly, szúnyog, harang, szél), sikoltoz (gyerek) | summen, tönen, brausen, (Bremse, Mücke, Glocke, Wind), schreien (Kind)

χåmγėśli N bömböl, (pap) énekel | schreien, (Priester) singen

khåmγėti K rikolt | (einmal) schreien

khåmėltaχti LM zümmög (légy) | summen (Fliege)

khåmenti zúg (harang) | tönen, läuten (Glocke)

khåmmiŋ suj P csengő zaj | klingende Stimme

χåmmätāli N zeng (vas) | klirren (Eisen)

khåmlėχ s. *χumlėχ*

χomos s. χum_2

• *χåmi-*[*χomi-*] N, LM *khåm-* ~ *kham-,* LU *kham-* (*khåm-*), P *khåm-* ~ *khamäi̯-,* K *khåmi-* arcra, hasra, arccal, felső résszel lefelé | auf das Gesicht, auf den Bauch, mit dem Gesicht, mit dem oberen Teil nach unten: N *χ.-laχwėltaχti, -pati, -rautäsi, -rautėsaχti, -rauti, -rautlaχti, -sā̆sχati, -sā̆si, -tārmati, -towi, -tåwlaχti, -tåwli*

LM: *kh.-khamitaχti, -khašši, -khujji, -khūtėltaχti, -läkwėltaχti, -lokåsaχti, -nōpäti, -rautlaχti, -šuošχäti, -šuošpaχti, -toålåχti, -uri, -voårėpaχti, -voårėpi*

LU: *kh.-khuji, -khūtėltaχti, -läkweltäχti, -šōškhati, -taχi, -unni*

P: *khåm-khåлėli, -khåmi, -kämśėrtaχti, -råutli, -råwėli, -tåkhi, -vā̆rkhati.* – *khåmäi̯, -khuji, -puni*

K: *kh.-päti, -råuti*

χ. urėl N, LM *kh.-sårėl* ~ *kh.-tari* ~ *khåmi* id. – LM *khammaš* egészen föl, hasra | **gänzlich auf; auf den Bauch**

khåmę tuśp khōp P lapos csónak | flacher (nicht steiler) Kahn

khåmi: khåm-kh. P, K *jål-khåmi* oldalra fordít, felborít (szánt, csónakot) | umstürzen, umwerfen (Schlitten, Kahn)

khåmilti LM betakar, beborít | umhüllen: *vēltėm tōrėl khåmiltilēm* ich umhülle mein Gesicht mit einem Tuch

χåmiti ~ *χomiti* N, LM *khamiti* ~ *khåmiti* felborít, felfordít | umstürzen, umwerfen: N *ānä pasännė χåmitilėm* ich schütte die Tasse auf den Tisch aus. – N *jol-χ.* szájával lefelé fordít | etwas mit der Öffnung nach unten stellen. – LM *l'äp-kh.* beborít | umhüllen. – *nukh-kh.* fölvesz, föltesz | anziehen, aufnehmen

χåmitaχti N, LM *khamitaχti* ~ *kham-kh.* felfordul, felborul; egymásra borul | umstürzen, umkippen; einander bedecken: LM *kham maš kh.* vollständig umstürzen

khåmu·tel T felfordít | umstürzen: *khåmutėm khuji* er liegt auf dem Bauch. – *il-kh.* id. – *puru-kh.* visszafordít | zurückwenden, umdrehen

khåmu·tåχt-: il-kh. T felborul | umstürzen (intr.)

• *χåmlėχ* [*χomlaχ*] N, LM P K T *khåmlėχ* bogár | Käfer. – LM *kh.-ańt* a bogár csápja | Fühler des Käfers. – K. *kh.-ēkwė* bogár | Käfer. – N *χ.-kēr* a bogár szárnya | Flügel des Käfers

jäni-kh. P csibor | Schwimmkäfer. – N *lū-poχt tēnė χ.*, LM *lū-poχt tēnė kh.* ~ *lu-poχt-kh.* ganajtúró bogár | Mistkäfer. – P *poŋk-ōt jäχtėp kh.* szarvasbogár | Hirschkäfer. – N *vit-χ.*, LM *wüt'-kh.* csibor | Schwimmkäfer

• *χåmpėrtaχtili* N kacsint | blinzeln: *sämäyätėl χ.* id.

• *khåmrėltål* T csikorog (hó) | knirschen (Schnee)

• *khåmrå·ś* T bogár | Käfer (< tat.)

χoms s. *χåmės*

• *χåmsaχti* N kanalaz, kimer; csészéből fölhajtva iszik | schöpfen, ausschöpfen; aus einer Schale trinken

khåmśäti P fölhoz | an die Oberfläche bringen: *śuχ-ut' ńärä khåmśäts* die Milch wurde schaumig

khamštaχti: nuk-kh. LU fölemelkedik | sich heben: *mō nuk-khamštaχts* die Wiese hat sich aufgehoben, sie wurde (von der Sonne) aufgebrannt

• *khåmsėmti* P ütöget | öfters hinschlagen

khåmśäti s. *χåmsaχti*

• *χåmśi* ~ *χåmśi* [*χōmśi*] N ostor | Peitsche (< tat.): *lū χåmśil ūsawė* das Pfers wird mit der Peitsche berührt. – *lū-χ.* lóostor | Peitsche für Pferde

• *χåmt* N, LM *khomėt*, LU *khåmt*, P *khōmėt*, K *khåmėt* iga | Kummet (< russ. ~ tat.)

kh.-jiw K id. – LU *kh.-küšėp*, P *kh.-khųšėp*, K *kh.-kwos* iga íve, *хомутина* | Bogen des Kummets. – K. *kh.-nēmėnt* a nyak nemezvánkosa | Filzpolster am Kummet. – K *kh.-vos* ~ *-vos оголов хомута* (iga része | Teil des Kummets)

• *χåmt'i-åul ńår* N (hegynév | Bergname) *khån* s. *χå̄n*

• *χå̄n* [*χōn*] N, LM *khån*, K *khōn*, T *khån* cár, király, fejedelem; király (kártyában) | Zar, König, Fürst; König (im Kartenspiel). – (< tat.): N *man χå̄nuwnė pērnätal χ. jolėmtawės* der unchristliche Fürst wurde unserem Zaren unterworfen; LM *kh. šämtä serėχtau, täw tulments, t'ė-mas sorėχtuχ jeri, ul tulmentä* er wird vor dem Gericht (vor den Augen des Zaren) geprügelt, er hat gestohlen, man muß ihn darum prügeln, damit er nicht stiehlt

kh.-nāėr LM fejedelem | Fürst. – N *χ.-ńań* kincstári kenyér | Kommißbrot. – *χ.-paul* (falunév | Dorfname). – *χ.-pērnä* érdemjel, kitüntetés | Orden, Medaille. – *χ.-potvot* forspont, előfogat | Vorspann. – *χ.-turkä* katonai puska | Militärgewehr

pērna-χum χ. N treff király | Treff-König. – *sårni χ.* cár | Zar. – T *üt'-kh.-äw* vízitündér | Wasserfee, Nymphe. – N *vit-χ.*, K *vit'-kh.*, T *ut'-kh.* vízi fejedelem | Wasserfürst

khōn s. *χūn, khun*

khōn- s. *χūni*

khona ~ *khånåu* s. *χå̄ni*

• *χånäl* N egykor, majd, valamikor, valaha, akkor, után | einst, in der Zukunft, ein-

mal, dann, nachher: *ti ruman jot ă̆lnė χ̆ătėlėm χ. l'uśśi̯ ta l'ūńśilėm* diesen mit meinem Freund verbrachten Tag werde ich einmal beweinen; *l'ūl'nė jiw sulä χot-sa̯i̯rlilėn-ke, χ. lap vātaχtawė* wenn du die Rinde eines stehenden Baumes abschälst, wächst sie später wieder zu

khwånă̆tėl LM id.: *månśėt kh. pušn ruśśä jintēt* die Wogulen werden einmal alle Russen; *äń måltėp ilm unlau, kh. äśerėm inti* jetzt ist es warm, aber später kommt die Kälte. – Cf. *χåman, χ̆ă̆*

• *khånantel* T uszít | hetzen: *ämp khånantėlėm* ich hetze den Hund

khånėl s. *χanėl*

khånya s. *χ̆ă̆*

• *khånyę* P folyóközi mocsaras átjáró | Übergangstelle zwischen zwei Flüssen. – *khåŋyę-jă̆* P *Конгя* (folyónév | Flußname). – K *viś-khōŋya* id. –? Cf. *χāŋyi, χ̆ă̆ŋyä*

khǫnyę s. *khunnä*

• *χ̆ăni* ~ *χåni* [χ̆ōní] N, LM *khånä* ~ *khonä* ~ *khåni*, LU *khona*, P *khonäi̯*, K *khåni* ~ *khōni*, T *khånåu·* hanyatt | rücklings, auf dem Rücken liegend: N *sunt χ. urėl jiw* sie kommt im Schlitten auf dem Rücken liegend. – LM *kh.-tari* egyenesen felfelé | gerade hinauf

N *χ.-nalkati, -rēpi̯taχti, -sitχati, -tă̆tχati*, LM *kh.-khujenti, -punenti, -šajmtaχti, šǫŋkhi, -tōtėχti;* LU *kh.-khuji, -råuleχti;* P *kh.-khuji, -punši, -sitkhati;* K *kh.-päti, -punši-, -tēi;* T *kh.-pätə·nt*

khånlåχ s. *χani*

• *khåns* K *Канзинов* (vezetéknév | Familienname)

• *khå·nšǫχ* ~ *khånśǫχ* T szájpadlás | Gaumen

• *khǫnśėχ* K lengő, ingó | flatternd, wankend

khă̆nšmåtel: il-kh. T meghajlik | sich biegen

khă̆nšånt T hajladozik | schwanken, sich biegen. – *il-kh.* inog, ringatózik | schwanken (Kahn), schaukeln

khă̆·nsätel ~ *khä·nšätel* T meghajlik | sich (einmal) biegen. – *il-kh.* megbillen | kippen

khă̆·nšt- T himbál, ringat | schaukeln wiegen: *khă̆·nštǫŋ naukhotsil* er fing an, es zu wiegen

khont s. *χunt*

• *χ̆ă̆nt* [χ̆ōnt] N, LM P K *khōnt*, LU *khånt*, T *khă̆nt* sereg, csapat; háború, csata | Heer, Armee, Schar; Krieg, Schlacht: N *χ. lāpi̯lāli* das Heer bricht auf

χ.-χāp N hadihajó | Kriegsschiff. – *χ.-ēri̯* hősének | Heldenlied. – T *kh.-khåléχ*, LM *kh. mōm* sereg | Heer, Kriegsvolk. – N *χ.-lēnt* hadizaj | Kriegsgetöse. – N *χ.-puŋk*, P *kh.-pǫŋk* hadvezér | Heeresführer. – N *χ.-ră̆χ* harci kiáltás | Kampfschrei. – *χ.-tērėn* háború | Krieg. – *χ.-tă̆rėm ă̆jkä* hadisten | Kriegsgott

χ̆ă̆ntli [χ̆ōntlí] N hadakozik | Krieg führen. – *χ̆ă̆ntlėnė jis* ~ *χ̆ă̆ntlim jis* hőskor | Heldenzeit

χ̆ă̆ntlaχti N, LM P *khōntlaχti*, LU *khåntlaχti*, K *khōntlaχti* ~ *khōntlåχti*, T *khă̆ntlåχt-* ~ *khåntlåχt-* id.: LM *måŋk nājėran mot nājėr-jurtėl kh.* unser Kaiser führt mit einem anderen Kaiser einen Krieg. – N *χ̆ă̆ntlaχtnė ērį̆* ~ *χ̆ă̆ntlaχtėm ērį̆*, LM *khōntlaχtnė jēri* harci ének | Kriegslied. – N *χ̆ă̆ntlaχtnė jis* hőskor | Heldenzeit

khōntalmi LM gyorsan harcolni kezd | plötzlich zu kämpfen beginnen

χ̆ă̆ntlanti N harcol | kämpfen (durativ)

khōntėltă̆χti LM harcolni kezd | zu kämpfen anfangen

khōntpålėχtul P háború | Krieg

khåntant s. *χ̆ă̆nti*

khåntėl s. *χ̆ă̆ntli*

khǫntėl s. *χuntil'*

• *χ̆ă̆ntėŋ* ~ *χōntiŋ* [χōntaŋ (*jā*)] N, LM *khåntėŋ*, LU *khontėŋ-jă̆*, P *khontiŋ*, K *khōntiŋ* ~ *khontiŋ-jō* ~ *khōntėŋ* ~ *khontėŋ-jō* Konda (folyó) | der Fluß Konda

χ.-ă̆tė N, K *kh.-ōtėr* (egy bálvány neve | Name eines Götzen). – K *kh. lui ōtre̯i̯* Konda alvidéki két fejedelem | die beiden Fürsten der unteren Konda. – P *kh.-pǫwėl Кондинка* (falunév | Dorfname). – K *khontėŋ-tomėn* (a leusi Tumen-tó | der Tuman-See bei Leuš)

khōntėp s. *χūntėp*

• *χ̆ă̆nti* [χ̆ōntí] N, LM *khă̆nti* ~ *khånti* ~ *khanti*, LU *khånti* (*khåttėm*), K *khōnti* ~ *khōti*, T *khă̆nt-* ~ *khant-* talál, észre-

vesz, néz, lát, (T még) szül | finden, bemerken, schauen, sehen, (T auch) gebären: N *tā̮rėmnė χä̮ntwäsėm* ich wurde vom Gott gestraft (gefunden); LM *mätr visėm-kel, tā̮rėmnė täkw voss khåntåum* habe ich etwas gestohlen, soll Gott mich finden; *šuorp tämtė khåntės* er fand einen Elch in der Falle; *šoåst khä̮ntiläslėm, äń ät khä̮ntilėm* vorhin habe ich ihn gehört, jetzt finde ich ihn nicht; *am khåšä kinšäslėm täwäm, at khä̮ntäslėm* ich suchte ihn lange, ich fand ihn jedoch nicht; *äm mätr khä̮tsem* ich fand etwas; K *khot mėnnėm mōmt lėyėn khōtyėm ~ khōntam* wo ich nur hingehe, finde ich Eichhörnchen; *tan oχšä-khuri khōtsėt* sie fanden einen Geldsack; *ā̮t'i-när at χōtsėm* nichts habe ich gefunden; T *äm nīm pū khåntå·s* meine Frau gebar einen Sohn; *äu khåntus* ein Mädchen wurde geboren; *khåntam vail* seit seiner Geburt

elė-kh. K előre néz | vorwärts schauen. – LM *nukh-kh.* megtalál | finden: *šauräpėm kwän nukh-khåtwės* meine Axt wurde draußen gefunden; *äm päŋk-tōrėm jel-tujtstä, äm kinšäslėm i nukh-khåntslėm* mein Kopftuch hatte er versteckt, ich suchte und fand es. – K *päri-kh.* id. – N *pul'-χ.* rágalmaz | verleumden: *taw aryän potėrti, am pul'-χä̮ntäslėm* er sagt umsonst, daß ich ihn verleumdet habe

χä̮ntχati [*χōntχatí*] N, LM *khä̮ntkhati,* K *khōntkhati,* T *khåntkėt-* találkozik, található | begegnen, sich treffen, auffindbar sein: N *am tawän ul voss χä̮ntχatei̯ėm, kwonėl jä̮ŋχtilėm* um ihm nicht zu begegnen, weiche ich ihm aus; LM *ärėš-wüt' kh. t'it'* hier gibt es Kwaß; *khåttė khä̮ntχatimēn* wir werden uns irgendwo treffen; K *mēn ūst khontkhatsämėn* wir haben uns in der Stadt getroffen. – LM *l'äl't-kh.* id.

χä̮ntėli [*χōntlí*] N néz, tekint | schauen. – *jolä-χ·* letekint | hinunterblicken

χä̮ntiļi talál | finden. – *nä̮ŋχäl'-χ.* megtalál | finden

χä̮ntχatiļi [*χōntχatiylí*] találkozik | begegnen

χä̮ntiļāli id.

χä̮ntilmiŋ figyelmes | aufmerksam

χä̮ntėltaχti találkozik | sich treffen

χä̮ntmi néz | schauen

khåntėmlå·ntål T nézeget, tekinget | herumschauen

χä̮ntpi ~ χä̮ntipi N, LM *khåntėpi* hirtelen megtalál valami régen keresett tárgyat | etwas lang Gesuchtes plötzlich finden

khåntėpoåli LM id.

khåntpoålėχti találkozik | sich treffen

χä̮nttal N láthatatlan | unsichtbar. – Cf. *χä̮ntli*

• *χä̮ntli ~ χä̮ntėli* N, LM *khwontli ~ khōntėli,* LU *khä̮ntli,* P *khwōntli,* K *khōntli,* T *khåntel* hall, hallgat, hallgatózik, szótfogad, figyel | hören, anhören, folgen, acht geben: LM *äm nä̮n khwontlēm* ich höre dich an; LU *ä̮n khä̮ntlėn!* hör mir zu! K *näi̯ toåt'ėnnė khōntläχw koårėχ* du mußt deinem Vater folgen; *äm täu ērinät khōntlėslėm* ich hörte zu, wie sie sang. – N *tārä-kh.* végighallgat | zuhören

χä̮ntiļi N hallgatózik, figyel | anhören, beachten

khåntlåχt- T engedelmeskedik | folgen: *äm noun khåntlåχtem* ich folge dir

χä̮ntliļi N = *χōntėlāli*

χōntėlāli ~ χōntiļāli ~ χä̮ntiļāli N, LM *khwontėloåli* (*khåntėloåli*) hallgatózik, hall, figyel | anhören, zuhören, hören, beachten; LM *äunė joåmėn, loåśėl khwontloålėn, mändėr ä̮miltēt!* geh leise zur Tür, horche, was man spricht!

χōntėmli ~ χä̮ntėmli ~ χōntamli N, LM *khåntemli* id.

χōntėmlāli N id. – Cf. *χä̮nti*

• *khåntå·l* T poloska | Wanze (< tat.)

khont'ėl' s. *χuntil'*

• *χåńäl* N *Токшаров* (vezetéknév | Familienname)

• *χońi ~ χåńi* [*χońí*] N, LM *khwåńi,* P *khońi ~ khåńi,* K *khwåńkhi ~ kuńyi ~ khwǫńkhi,* T *khuńant* huny, behuny, lehuny, kacsint, pislog | (Augen) zumachen, äugeln, blinzeln, zwinkern: N *taw sam χ., ānėm kwon-võwitä* er winkt mit dem Auge, er ruft mich hinaus; LM *šämämt khwåńēm* ich blinzle mit dem Auge. – N *jol-χ.,* P *jel-kh.* behuny | (die Augen) zumachen. – T *ju-kh.* id.: N *samäyä jol-χońsayä, χujuŋkwė tānyi* er schließt die Augen, er ist schläfrig

khwåńiji LM sűrűn pislog | er zwinkert oft

khwåńenti LM, LU *khwańenti* id.

χoŋpärmati N ferdén néz | schief schauen

χoŋpärti id.

χåńsaχti id.

χoŋiti: jol-χ. ~ *lap-χ.* N, LM *jel-* ~ *läp-khwåńiti* (*kwåńiti*), LU *jel-khwåńiti* behúny | (die Augen) schließen: LM *šämäm jel-kwåńitiäm* ich schließe die Augen

χoŋitāli: lap-χ. N id.

• *χåńiŋ* ~ *χā̲ńiŋ* N, LM P *khåńiŋ*, K *khōńiŋ* ~ *khońiŋ* ívelten görbe | bogenförmig

χ. ēlėmχolės N púpos ember | buckliger Mensch. – LM *kh.-khar* húsos derelye, *пельмени* | Art Mehlspeise, mit Fleisch gefüllt. ≈ P *kh. khōp* meredek oldalú csónak | Boot mit steiler Wand. – N *χ. jätri* kés (titkos szó) | Messer (Geheimwort). – K *kh. ńål* pisze orr | Stupsnase

χoŋpärti ~ *χoŋpärmati* s. *χońi*

khåńši s. *χańši*

khōńś s. *χōs*

• *khoåńśli: kwän-kh.* LM kihúz | ausziehen: *kwali k.-khoåńśluχ jēri* man muß den Strick herausziehen

khōŋya s. *khåŋyę*

khoŋyä s. *khunnä*

khoŋyėr s. *χaŋrä*

khoŋyi s. *χāŋyi*

khōŋkh s. *χāŋχej*

χā̲ŋχä s. *χā̲*

• *χā̲ŋχä* N, LM *khåŋkhä* ~ *kåŋkhė* (*khaŋkhä*), LU *khåŋya*, P *khåŋyę*, K *khåŋkhė* ~ *khåŋkhę* ~ *khåŋkhå* ~ *khōŋkhę* ~ *khā̲ŋkha*, T *khåŋyå* ~ *khåŋyo·* ~ *khånyå* át, keresztül; egyenesen; alatt (idő), múlva | durch, über; gerade; binnen; nach: N *χ. ultä minew!* wir sollen gerade (nicht ringsherum) gehen! *ti l'ā̲ŋχ mēsʲ χ. χajtiṭawė* dieser Weg führt gerade durch die Flußkrümmung; LM *äm śā̆tänäm kh. wüt' åuts* durch meinen Garten floß Wasser; *soåt śi kh. täu tit inti* er wird eine Woche lang hierbleiben; *khurėm kut kh.* nach drei Jahren; *tål kh.* während des Winters; LU *poŋk kh. pā̆rtėläχtēm* ich mache Purzelbäume; *tēp-kėn kh. minentēm* ich gehe über die Felder; P *khōp mēši kh. iltuχ* den Kahn über die Krümmung schleppen; *jā̆šupę kh. våχt'khåtsėm* ich übersprang den Bach; K *kh. ilχatnė mō волочок*, csónakvontató út (ahol egyik folyóból a másikba vontatják át a csónakot) | Stelle, wo man die Kähne von dem einen Fluß zu dem anderen hinüberschleppt; *ōχ kh. mėnåu* wir gehen über die Berge; T *khåtėl-kh. ėšlä·tel* er arbeitet den Tag hindurch; *äit khåtėl kh. ti jou* er ist in fünf Tagen hierhergekommen. – N *χāl'-χåŋχ-sunt mēsʲ* (helynév | Ortsname). – (igekötőként | als Verbalpräfix):

P *kh.-tuštpi;* T *kh.-kālänt*

• *χā̲ŋχä-paul* N (falunév | Dorfname)

• *χōŋχėlt* ~ *χūŋχalt* ~ *χuŋχalt* ~ *χōŋχält* N folyóér, patak | Flüßchen, Bach

• *khōŋkhlet* K *ложок, залевина*, szurdok (?), búvóhely (?) | Schlucht (?), Schlupfwinkel (?)

• *khōŋkhwėr* K hinta | Schaukel. – *poärt-kh.* libikóka | Wippe. – *kh.-rāsnę* a hinta kötele | Strick der Schaukel. – *kh.-poårt* a hinta ülése, deszkája | Brett der Schaukel

khōŋkhwėrti (*inf.-äχw*) hintázik | schaukeln

• *khåŋsä* ~ *khåŋsa* ~ *khåŋšä* ~ *khåχšä* LM, LU *khansä*, P *khanze*, K *khånsę*, T *khånså* pipa | Pfeife (< tat.): *kh. khårtǫχw* K, T *kh. khårtuŋ* pipázik | Pfeife rauchen. – LM LU P K *kh.-näl* pipaszár | Pfeifenrohr. – LU K *kh.-näl-jiw* kányafa, *калина* | Wasserholder. – LU *kh.-näl-pul* a kányafa bogyója | Beere des Wasserholders. – LM *kh.-päŋk*, P *kh.-poŋk* pipafej | Pfeifenkopf. – LM *kh.-sut* a pipa szája | Öffnung der Pfeife. – *kh.-śėpuk* szopóka (csibuk) | Mundstück. – LU *kh.-t'ōkėt'* pipamocsok | Pfeifenschmant. – LM *nēpėk-kh.* cigaretta | Zigarette

khåŋsi LM pipázik | Pfeife rauchen. – Cf. *χåχsä*

• *χā̲p* N, LM *khoåp* pillanat | Augenblick: N *tū tajmėm χā̲pät* im Augenblick meiner Bewußtlosigkeit; *tātėl ā̲lpä śälmanėm χā̲pet* im Augenblick meiner Bewußtlosigkeit

χā̲pėttė N, LM *khoåpėttė* akkor, abban a pillanatban | da, in dem Augenblick. – N *ti-χ.* egyszerre | auf einmal

khop s. *χåptä*

khōp s. *χāp*

khåp s. *χump*

• *χā̲pėji* ~ *χåpėji* N, LM LU P K *khåpeji* felkap, felránt (cipőt, papucsot); megfog, elfog | umnehmen, (schnell) anziehen (Schuhe, Pantoffeln); erwischen: N *sar ul majχa-*

tėn, am naŋėn akw-ti χa̱pjilėm solltest du dich nicht ergeben, werde ich dich irgendwo erwischen. – N *nå̄ŋχ-χ.*, LM LU *nukh-kh.*, P *nuŋk-kh.*, K *nǫkh-kh.* id.

khåpenti: nukh-kh. LM LU, P *nuŋk-khåpėmenti* id.

χōptiɻāli: nōŋχ-χ. N fölkapdos, fölölt (ruhát) | schnell anziehen

• *khåpėl* ~ *khåplę: søiɻėp-kh.* P, K *såurėp* ~ *saurėp-khåplę* csiga | Schnecke

• *χa̱pėn* [*χōpəna*] N, LM P *khåpėn*, K *khōpėn*, T *kha̱pen* halhólyag, hólyag | Fischblase, Blase. – N *χul-χ.*, LM K *khul-kh.* halhólyag | Fischblase. – T *ut'-kh.* vízburorék | Blase im Wasser

• *kha̱pėr* LM merész, vakmerő | kühn, tollkühn

kha̱pėrli ~ *khǫpėrti* szemtelenkedik, csal, lop | unverschämt sein, betrügen, stehlen

χa̱pėtetaχti s. *χūpäti*

• *khåpkhå·χ: šǫm-kh.* T szemöldök | Augenbraue (< tat.)

• *χåpi* [*χopí*] N, K *khop* ~ *khåp* ~ *kha̱p* domborulat | Rundung, Wölbung

kāt-χ. [id.] N kézfej | Handrücken. – *laᵛiɻ-χ.* lábfej | Spann. – N *puŋk-χ.* [id.], K *päŋk-kh.* fejtető | Scheitel. – K *voåj-kh.* harisnyafej | Unterteil der Strümpfe. – Cf. *kopi*

khåplę s. *khåpėl*

• *χåpli* N kopog | klopfen, pochen

χåplėmi kopogni kezd | zu pochen anfangen: *āräsänmēntėl χåplėmėsmēn* wir begannen, mit unseren Scheitern zu klopfen

χåpėlmaptiɻi hirtelen kopog | plötzlich pochen: *āwi χåtpän χåpėlmaptiɻawės* es wurde von jemandem plötzlich an die Tür geklopft

χåplėŋ ~ *χa̱plėŋ* [*χopləŋ*] *suj* N, K *khåpliŋ sǫj* az evező hangja a vízben | Klatschen der Ruder im Wasser

χåpläti N kopog | klopfen, pochen

χåpėlti [*χopəltí*] id.: *jā̱mitekėn-ērt sa̱pėkpattäyėn χåpėlteiᵛ* wenn du gehst, klopfen die Sohlen deiner Stiefel

• *khåpmåtål: nuŋ-kh.* T kidől, kifordul (fa) | umfallen (Baum): *jiw tā̱rä·nėnėt nuŋ-khåpmåts* der Baum ist mit allen Wurzeln umgefallen

khǫppä s. *χāpχä*

• *χåpsät* [*χopsat*] N, P *khåpšėt*, K *khǫpsėt* világos szürke | hellgrau: N *χ. āmp, ńoχs* hellgrauer Hund, Zobel; P *kh. šešwė* h. Hase; K *kh. ńoχs* h. Zobel

χåpsä N (kutyanév | Hundename)

• *χåpsi* ~ *χa̱psi* [*χōpsi*] N, LM *khåpsi* ~ *khapsej*, LU *khapš*, P *khåpś*, K *khåps*, T *khåpšo·: mait-kh.* tüdő | Lunge. – LM *khul-kh.* halhólyag | Fischblase

χa̱psiŋ-lūtiŋ taᵛiɻ χot-manėmtitė N a tüdejét szakítja ki mindenestül | er reißt ihm die Lungen völlig heraus

• *χa̱pśil* N, LM *kha̱pśėl* ~ *khåpėl (?)*, LU *khapśėl*, P *khopśėl* mélyedés, horpadás, üreg, mélyút, gödör, völgy | Vertiefung, Einbuchtung, Hohlraum, Hohlweg, Grube, Tal: LM *åura khåpėl* Tal zwischen steilen Felsen; *pattä kh.* flaches Tal – N *pēś-χ.*, LM *pēś-kh.* ágyék | Lende. – LM *ur-kh.* völgy | Tal

• *χa̱pt* ~ *χåpt* [*χōpt*] N, LM *khōptä* ~ *khåptä* 1. rénökör 2. herélt állat | 1. Rentierochs 2. kastriertes Tier (< sam.): N *āmp, lū χåptiᵛ vārawė* Hund, Pferd werden kastriert; LM *oåmp, lū mōnän kwän-jäχtawi, khåptä inti* es werden die Hoden des Hundes oder des Hengstes ausgeschnitten, sie werden kastrierte Tiere

khōptä-khunnä LM rénökör | Rentierochs. – N *χ.-lū* herélt ló | Wallach. – *χ.-a̱jkä* Rentierochs. – *χ.-piᵛ* ~ *χ.-pīkwė* réntinó | junger Rentierochs. – *χ.-ūskä* ökör | Ochs

χåptiŋ N herélt | kastriert

χåptėp id.

• *χåptä* N, LM *khåptä (khaptä)*, LU *khaptä*, P *khop*, K *khåpėt* olló | Schere (< tat.). – LM *kh.-äs* az olló fogója | Scherengriff. – *kh.-poåli* az olló egyik szára | ein Schenkel der Schere – *kh.-taľėk* az olló hegye | Scherenspitze

• *χåptėrkä* ~ *χåptėrka* [*χōptərka*] N meddő (réntehén, asszony); impotens férfi | unfruchtbar (Rentierkuh, Frau); impotenter Mann (< sam.)

• *χor: is-χ.* [*isχor*] N árnyék, árnyéklélek | Schatten, Schattenseele

χårin jiw síremlék fából | Grabmal aus Holz. – Cf. *χuri, khwårėŋ*

• *χår: ås-χ.* N arcszín, pirosság | Gesichtsfarbe, Röte der Wangen: *åsä-χårä χålės* die

Röte seiner Wangen ist verschwunden, er wurde bleich

χårin̦: åsin̦-χ. pirospozsgás | rotwangig

χårtal: ås-χ. N, LM P *åš-khwårtal* sápadt | bleich: LM P *åš-kh. päts* er wurde bleich. – Cf. *χor, χuri*

• *χår* ~ *χor* ~ *χorr* N, LM P *khwår* szárított, kicsontozott, fölvagdalt hal | getrockneter, entgräteter, aufgeschnittener Fisch

χ.-vōj [*χor-wōj*] N a *χ.* zsírja | Fett des *χ.* – *χul-χ.* = *χår.* – *ńåwél'-χ.* fölvagdalt szárított hús | aufgeschnittenes trockenes Fleisch. – N *ålti-χ.*, LM *ålti-kh.* szárított csibeaprólék | getrocknetes Hühnerfleisch. – N *sor-χår-råwi* (egy öböl neve | Name einer Bucht)

khwårin̦ khul LM = *χår*

• *khōr* T kor, idő | Zeit (< tat.)

kho̦r s. *χūr, χuri*$_1$, *χar*$_1$

khōr s. *χār*

χår-χår s. *kurr*

khårä s. *χara*

• *χåraχt-jiw* N, LM *khwårχtė-jiw*, LU *khwårėχtä-jiw*, K *khwårėχt-jiw*, T *khurėχtål-jiw* égerfa, *ольха* | Erle

• *χåräm* ~ *χårėm* [*χoram*] N dísz, ékesség | Schmuck, Zierde (< ostj.)

χårämin̦ ~ *χåramin̦* [*χoramən*] ékes, díszes | geschmückt: *ānėm χ. ta*^{ə}*il at ēri* ich brauche kein geschmücktes Kleid

χårämtaχtil̦i fölékesíti magát | sich schmücken

χårämtāli fölékesít | schmücken: *āyi śāńän χårämtālawė* das Mädchen wird von ihrer Mutter geschmückt

• *χåry̦ätāli* N, LM *khårrätål̦i* futkos | herumlaufen

• *χ̆årėχśi* [*χōraχśí*] N, K *khōreχs*, T *khårå·khšei* rabló, zsivány, csavargó | Räuber, Gauner, Landstreicher (< tat.)

kho̦rekti s. *khi̦rėkti*

khōrėm s. *khoram*

kho̦rėm s. *χūrėm*

• *khårėntäp* LM, P *khårendėp-ńäl* lapos (késhegyű) nyíl | Pfeil mit flacher, messerförmiger Spitze

• *χ̆årėn̦* ~ *χårin̦* N osztják | ostjakisch, Ostjake. – *χ. āχėt jā* (folyónév | Flußname). – *χ. lātin̦* osztják szó, nyelv | ostjakisches Wort, ostjakische Sprache. – *χ. māχum* osztjákok | die Ostjaken. – *χ.-paul* ~ *χ̆årėm-p.* [*χōrən-pāwəl*]: *lui* és *ali χ.-p.* (két vogul falu | zwei wog. Dörfer). – *χ.-puniŋ-paul Хорпунов* (falunév | Dorfname). – *χ. tūr* (tónév | Name eines Sees)

kho̦rėp s. *χurp*

• *khorė·ś* ~ *khurš* T acél | Stahl (< tat.): *kh. jäpt čo̦ŋgänt* das Messer aus Stahl klirrt

khōry̦i s. *kury̦i*

• *khåŕkhati* ~ *khårkhati* ~ *khorkhati* LM megharagszik, szitkozódik | in Zorn geraten, anfangen zu schimpfen: *äm jel-saumäsėm, at khorkhatēm ärin* ich habe mich beruhigt, ich schimpfe nicht mehr

khårkhatėlti szitkozódni kezd | anfangen zu schimpfen: *šornė pätsi, khårkhatėltessi* sie beide sind in Zorn geraten, sie fingen an zu schimpfen

khåŕji ~ *khårji* ~ *khōrji* haragszik | zürnen, zornig sein: *ul khåŕjėn, jel-panšėn!* zürne nicht, hör damit auf! *äm nūpėläm mēruχ khårjēn?* warum bist du mir böse? – *päl-kh.* megharagszik | erzürnen: *ul khånälėn ōn, päl-khårjēm!* rühr mich nicht an, ich werde böse!

khårjäχti: päl-kh. id.

khårmėlti id.

khårmėltaχti id.

khåŕrėlti ~ *khårrälti* hirtelen megharagszik | plötzlich in Zorn geraten

kharräši id.

• *χårχej* ~ *χ̆årχei* ~ *χårχėj* ~ *χ̆årχej* N, LM *kharkhej* (*khwårkhei*), LU *khårkhi*, P *khårkhi*, K *khwårkhej*, T *kharkha·j* harkály, *дятель, желна, долдишка* | Buntspecht: LU *kh. jiw nȯkhi*, LM *kh. jiw nȯkhwi ńalätėl, pērk kinši* der Specht hackt mit seinem Schnabel am Baum, er sucht Würmer. – N *viy̦ir pujpä tip-χ.*, P *vu̦ir pujip tip-kh.* vörösfarú harkály | Specht mit rotem Hintern

• *khårkhi ńal* P nyíl a jávorcsapdában | Pfeil in der Elchfalle

khōrji s. *khåŕkhati*

khårlåχ s. *kharlaś*

• *khårlåtål* T rabol | rauben

khårlåtålėp rabló, zsivány | Räuber

• *khårmėχ* P, K *khōrmaχ* konkoly, *mopuu̯a* | Kornrade (< tat.)

• *khårmiś* P *кормуч* (egy ételfajta összetört darából; összekeverik kendermaggal, víz

nélkül sütik | eine Art Speise aus Graupen und Hanfsamen)

• *khǫrǫ·m* T korom | Ruß (< tat.): *khǫrmėl učā·ltem* ich beschmiere es mit Ruß

• *khårå·tål* T néz | schauen (< tat.): *tīl'i-tūl'i kh.* er schaut hin und her; *jėrėu kh.* er schielt; *tus khåråtėn tu!* schau gerade dahin! – *ju-kh.* benéz | hineingucken: *khåtėl ju-kh.* die Sonne schaut (durch die Fenster) herein. – *kun-kh.* kinéz | hinausschauen: *tärä·snėl kun-khåråtsėm* ich schaute zum Fenster hinaus. – *lėχ-kh.* szétnéz | herumschauen

khåråul s. *kharaul*

• *χā̮rp* N, LM *khwårp* ~ *khuorp*, LU P *khōrp*, K *khōrėp* ~ *khwǫrėp* ~ *khworėp* ~ *khǫrep*, T *khårėp* ~ *khårp* (N LM) nyíres, *березник*; (LU P K) fenyőerdő, *бор, ельник*; (T) liget | (N LM) Birkenwald; (LU P K) Tannenwald, Zirbelwald; (T) Hain

χ.-jā: jänʲ χ.-jā és *mäń χ.-jā* N (folyónevek | Flußnamen) – *χ.-ńol* nyíres födte folyófok | mit Birkenwald bedeckte Landspitze. – *χ.-śäkwėr* nyíressel borított orom | mit Birkenwald bedeckte Bergspitze. – K *kh.-tūr* (tónév | Name eines Sees). – N *χāl'-χ.*, LM *khōl'-kh.* nyíres | Birkenwald

χā̮rpiŋ N nyírrel fedett | mit Birkenwald bedeckt. – Cf. *khwårrę*

χorr s. *χår*

khorrati s. *khårri*

khårrätåli s. *χårγätāli*

• *khårri*$_1$ LM éget, fáj | brennen, schmerzen: *ńulmėm kh.* mir brennt die Wunde

khorrati LU csíp | stechen: *l'am-oj kh.* die Mücke sticht

• *khårri*$_2$ P zúg | brausen: – *nuŋk-kh.* fölzúg | (in den Himmel) hinaufbrausen

• *khōrri* LM fingik | furzen

khōrrėlti id.

khōrsäti id.

• *khårs* ~ *χårs* K, T *khårš* fejkorpa, kosz, *плоть наголове, короста* | Schuppe, Grind (< tat.). – K *päŋk-χ.* id.

• *χårs-χårs-uj* ~ *χars-χars-uj* N, LM *khors-khors-uj*, LU *khors-uj*, P *khors-khors* haris, *кропостел* Wachtelkönig

• *khōrs* K (személynév | Personenname)

• *χā̮rsäti* [*χorsatī*] ~ *pal-χ.* ~ *palʲ-χ.* N szétmegy, szétfeszül, szétesik | zerspringen, zerfallen

khōršėn s. *kūrsėn*

• *khårsi* K nyúz | schinden (? < tat.)

khōrśi s. *χārśi*

khǫrt s. *khwår*

• *khårt-* T őröl, darál | mahlen, schroten. – *i·l-kh.* megőröl | fertigmahlen: *uχ īt i·l-khårtėn!* binnen einer Nacht sollst du es fertigmahlen! – Cf. *χauri*

• *χårtas-jā* N (folyónév | Flußname)

• *χortėl'* N télen kószáló (nem alvó) medve | im Winter schweifender (nicht schlafender) Bär

• *khōrtėp* ~ *khortėp* ~ *χōrtėp* K lapát | Schaufel: *tėp khōrtpėl vuotläχw* mit einer Schaufel streuen

• *χårtχėn* ~ *χā̮rtχėn* ~ *χā̮rtχan* [*χōrtχan*] N, LM LU P *khårtkhėn*, K *khōrtkhän* ~ *khortkhän*, T *khårčękhå·n* ~ *khårčėkhå·n* ölyv, *ястреб* | Bussard (< tat.): LM *kh. num-poål jel-tā̮rmätäχts, pat junitėstä:* der Bussard stieß herab und schlug die Ente

• *χårti* [*χortī*] N, LM *khwårti* ~ *khårti*, LU K *khwårti*, P *khwarti;* T *khurtånt* ~ *khurtant* ugat (állatra) | (ein Wild) verbellen: N *tot ul-pėl āmp χ.* wahrscheinlich bellt ein Hund dort; LM *khanšėŋ lī̮n wüś oåmpkwė khajtėl khwårti* das gestreifte Eichhörnchen bellt so wie die kleinen Hunde; *oåmp, oχšėr, päŋ-uj khårti* der Hund, der Fuchs und der Wolf bellen (heulen)

χårėmti ~ *χårmäti* ~ *χā̮rėmti* N, LM *khårrėmti*, P *khwarėmti* ~ *khwårmėti*, K *khwårėmti* ugatni kezd; vakkant; megugat | zu bellen anfangen; einmal bellen; anbellen: K *uj-ańšuχ oåmpėmnė khwårėmtåus* der Bär wurde von meinem Hund angebellt

χorėmtāli N, LM *khårrėmtåli*, K *khwårėmtoåli* vakkant | einmal bellen

χårėmtapti N hirtelen ugatni kezd | plötzlich zu bellen anfangen

χårtėlti [*χortaltī*] ugat | bellen

khårtėltaχti LM = *χårėmtapti*

χårtėśli N hosszan ugat | lange bellen

khårti s. *χarti*

khǫru s. *χurʲ*

khårulal s. *χarļi*

• *χōs* N, T *khōńś* ~ *khuńš* (N) a medve szeme; (T) csillag | (N) Auge des Bären; (T) Stern (N < ostj.) – T *khōńš-tōχå* Mérleg (csillagkép, *коромысло* | Waage (Sternbild). –

khul- ~ khoл-kh. esthajnalcsillag | Abendstern. – *ītu- ~ ji-kh.* id. – *jamp-kh.* (egy fényes csillag a hold mellett | ein Stern neben dem Mond). – *ńu-khōńšėt* Göncölszekér | großer Bär (Sternbild). – *sāl'-khul- ~ sāl'-pit'i-täul-khōńšėt* Fiastyúk | Siebengestirn, Plejaden. – *täutuŋ kh.* hullócsillag | Meteor. – *tōχa-kh. = kh.-tōχå*

khås s. χas_2
khōs s. *χās*
khåš s. χas_1, *kās*
khōs s. *χus*
khōš s. *χūńś*
khǫs-wit' s. *χuńś*

• *χåsä* [*χosa*] N, LM *khwåšä ~ khåšä*, LU *khwåšä*, P *khwåšä ~ khwåsę ~ khwåšė*, K *khwåiśė ~ khwåšä ~ khwašä*, T *khušǫ ~ khǫšǫ* 1. hosszú 2. messze 3. soká | 1. lang 2. weit 3. lange: N *piliśmä χ. jälsėm* ich bin weit gegangen; *χ. ål̈s man vāt'i ål̈s*, LU *kh. ål̈s, vät' ål̈s* sie lebte lange, sie lebte eine kurze Zeit lang; *χ. latėl mini* er geht lange; *χ. akw māt ål̈uŋkwe at taχni*, LM *äk mōt kh. ōluχ at pōsti* ich kann nicht lange an einer Stelle leben; N *paul iŋ jåmės χ.* das Dorf liegt noch ziemlich weit; LM *tä jōrėn kh. mōt ōli* dieser Nordwogule wohnt weit entfernt; *kh. l'oχ* langer Weg; *äm kh. näu at ūrilėm* ich warte nicht lange auf dich; *jå̈tėl joχtsėn, kh. jun ålsėn* du bist spät gekommen, du warst lange zu Hause; *kh. khujji* er schläft lange; LU *kh. vasseli* er geht lange; *vānit kh. tippėlēm* ich irre lange im Wald herum; P *kh. vå̈sės ~ rå̈sės* er hat sich stark (lange) verspätet; *kh. pөwėl-khal* lange Strecke (zwischen zwei Dörfern); *kh. pērmuχ at inteim* ich werde es nicht lange dulden; K *kh. råśėli ~ råśi* er verspätet sich sehr (lange); *χ. rå̈n* lange Zeit; *kh. måjtlėsėm* ich habe viel gelitten; T *kh. khäp* langer Kahn. – LM *kh. khalėl* ritkán | selten. – N *χ.-lå̈χ-tit* (egy folyótorkolat neve | Name einer Flußmündung). – K *kh. ōtėp khǫm* pópa | Pope (langhaariger Mann). – N *χ.-vōl'-paul Елисины* (falunév | Dorfname). – *χ. paľp såutėr* kétéves medvebocs | zweijähriges Bärenjunges – LM *kh.-taįl* régóta | seit langem. – N *nē-mat χ.* nem soká | nicht lange *χåsäiŋ'* N soká; hosszúvá | lange; lang (translat.): *kwālį' χ. tārentawė* der Strick wird noch mehr (länger) lockergelassen

χåsän [*χosan*] N, LM *khåšän ~ khwåšän*, LU P *khwåšän*, K *khwašän ~ khwåsėnė*, T *khušǫn* messzire | weit: N *taw sujä χ. sujti* seine Stimme schallt weit; *tawänėl χ. ēl-ośil-mėsėm* ich entfernte mich weit von ihm; LM *šoårp jüi-poålt kh. kwän-niulχati* weit verfolgte ich den Elch; *kh. at minēm* weit gehe ich nicht; *šämäm at joχtēt kh. ūχw* meine Augen sehen nicht weit; P *kh. jälsėm, ōrtesėm* ich bin weit gegangen, ich wurde müde; K *koätäm kh. näritėstė* er streckt seine Arme aus; *kh. jälsåu, voåńśaχtǫχ jåle-vǫntåu* wir sind weit gegangen, wir setzen uns, um uns auszuruhen. – LM *khåšänńu ~ khåšäńu*, LU *khwåsänu*, T *ärun kh.* messzebb, tovább | weiter, länger

khåšänel LM, T *khušǫnėl* távolról | von weitem, von fern: LM *kh. joχts*, T *kh. jis* er kam von weitem

χåsät [*χosat*] N, LM *khåsät*, P K *khwåšät*, T *khǫšǫt ~ khušǫt* régen; messze | lange; weit: N *ti jā χ. mari* dieser Fluß endet weit (von hier); LM *äm äläśem kh.* meine Falle ist (weit) entfernt (von hier); *täu pөėlt mät kh. at ōls* er war vor nicht sehr langer Zeit im Dorf; P *kh. tuńśi* es steht weit entfernt; K *kh. ōls* es war lange her; T *tū kh. ā̈ ilkä·lės* er ging nicht weit; *pǫul ås kh. ål* das Dorf ist noch weit von hier

χåsit [*χosit*] N, LM *khwåšt ~ khwošt ~ khåšt ~ khošt*, LU *khwå̈št*, P *khwåšt*, T *khǫštө· ~ khǫštǫ·* hosszában | entlang: N *soχt åw χ. χiwlėn!* fahre gerade die Strömung entlang! *jāŋk χ. sun taχėmtapti* er läßt den Schlitten längs des Eises gleiten; LM *jaš kh. kinšēt* man jagt an den Pfaden entlang; LM *pattä өχwtės wüt' kh. līlėn, täu påtli*, P *pat өχwtėš vüt'-åš kh. patli* wenn du einen platten Stein die Oberfläche entlang auf das Wasser wirfst, hüpft er auf; LM *l'oχ kh. wüt' åuts* es floß Wasser längs der Straße; LU *nar ilti mō kh.* er schleppt den Balken auf dem Boden; *tåuľ kh. ńūnšli* er spannt das Leder längs aus; T *l'åŋ kh. mińänt* er geht die Straße entlang. – LM *khošt sētėp*, LU *khwåšt-tōrsētėp*, T *khuštį· sitä* hosszfonal a szövésben | Schußgarn

khǫštį· T hosszúság | Länge: *tu khul kǫšti·tė khus tėl* die Länge dieses Hauses beträgt zwanzig Klafter

χåsitėl N útján, által, segítségével | durch, mittels, vermittelst, mit Hilfe: *naŋ mat χåsitäntėl* irgendwie mit deiner Hilfe; *am χåsitėmtėl* mit meiner Hilfe

khōštna: nat-kh. LU örökre | auf ewig

khōšaŋ s. *χūsiŋ*

• *khå·sėχ* T szűk | eng (<tat.): *kh. jår* enger Raum; *ämp kh. äs-khult il-šå·pmåts* der Hund hat sich im engen Loch eingeklemmt. – *kh.-khår* id. (állítmányként | als Prädikat): *ti khul khuln ä läpiu, kh.-kh.* wir kriechen nicht in diese enge Hütte; *årčaχėm kh.-kh., päl-tuštuŋ kėräχ* mein Pelzmantel ist eng, man muß ihn weiter machen

• *χäsėχ* ~ *χäsäχ* N, K *khåsėχ* kozák | Kosak (<tat.)

• *khøšėχpi* K ropogtat | knacken, krachen lassen

khøškhėŋ ōlenti ropog | krachen

khåškhant ~ *khaškhant* T dörög | donnern

• *khåšejåχt-: il-kh.* T kipállik, fölpállik | aufreiben (Haut): *øu-pū pīš-khålė il-khåšejaχts* das Kind hat sich zwischen den Schenkeln aufgerieben; *khålnå··pit't'ėm il-khåšejaχts* meine Armhöhlen wurden (vom Schwitzen) wund

khåšėm s. *χaśmėn*

• *khåsėŋ* LM széles csabakhal | breiter Tschebak-Fisch

• *khåsė·t-* ~ *khasė·it-* T előrepül | hervorfliegen. – Cf. *khåsit-*

khosėti s. *χusäti*

khōsγi s. *χåssuj*

• *χosγi* ~ *χosχi* ~ *χåsγi* ~ *χåsχi* [*χosγí*] N, LM *khåšši,* T *khǫškhånt* ráz, csap, legyint, csapkod, lenget; söpör; (T még) csihol | schlagen, herumschlagen, schütteln, winken; auskehren; (T auch) Feuer schlagen: N *ämp lēγä χåsγi,* LM *oåmp liä kh.* der Hund wedelt mit dem Schwanz; N *puŋkä χåsχi* er schüttelt den Kopf; *simėm χosγuŋkwė patawė* mir fängt das Herz schnell zu schlagen an; *sun χåsχawė* der Schlitten rüttelt; LM *lū liätėl kh.* das Pferd schlägt mit dem Schwanz; T *täu·t kh.* Feuer schlagen. – T *khǫskhǫm-ńuχ* csepű | Werg

χot-χ. N kisöpör, leporol, lever | auskehren, ausklopfen, herunterschlagen: *kwol-kan χot-χåsγuŋkwe ēri* man muß den Boden fegen; *am ulamėm χot-χosχilėm, saka tusjaχiŋ* ich klopfe mein Kleid aus, es ist sehr staubig; *ti ul'pä pākwanä χot-χosγiänėm* ich schlage die Nüsse der Zirbelkiefer herab. – T *ju-kh.* ráver | aufschlagen: *pučkäm ju-kǫškėlem* ich schlage den Reifen auf das Faß. – LM *kwän-kh.* kisöpör | auskehren: *kwälmė kwän-khåssėlėn!* kehr das Zimmer aus! – N *tū-χ.* odacsap | hinschlagen

χosγiļi N csapdos | herumschlagen

χosγiļi N csapdos | herumschlagen

χåsγėp [*χossėp*] N, LM *khåssėp* seprő | Besen. – N *tåul-χ.* tollseprő | Flederwisch

χosχiχati N csapdos | herumschlagen

χosχulāli legyint | berühren, winken

χosuli ~ *χosūli* hajít, dob | werfen: *ti jiw ēlä' χosūläln!* wirf es von vorn zu diesem Baum! – *jol-χ.* ledob | hinabwerfen

χosulānti id. – *ēlä-χ.* elhajít | wegschleudern

χossiχati ~ *χåssiχati* N ide-oda mozog, csapdos, ráz | sich hin und her bewegen, herumschlagen, schütteln: *ajim ēlėm-χålės puŋkä χ.* der Betrunkene schüttelt den Kopf; *alpim piŋakėl rēγiŋ-kwolt χossiχatsėm* in der Badestube habe ich mir den Körper mit einem Badequast geschlagen

χossuli csapdos, hajít, mozgat | herumschlagen, werfen, bewegen

χossulaχti csapódik | sich hinschlagen

χossulāli csapkod | herumschlagen

khåssėmi: kwän-kh. LM elhajt csapkodással (pl. szúnyogot) | mit Wedeln verscheuchen (z. B. Mücken)

khåssėnti LM söpör | kehren

khåssėpti id.

χosiļti N ráz, söpör | schütteln, kehren. – *χot-χ.* kisöpör | auskehren

χäštal érintetlen | unberührt

khoškhaj s. *χuśχej*

khoškhånt s. *khwåšši*

• *khåsi* K csapdával vadászik | mit Fallen Jagd treiben. – *nǫkh-kh.* csapdát felállít | die Falle aufstellen.

khåsėn vadászat csapdával és nyíllal | Jagd mit Fallen und Pfeil. – Cf. *χåsnä*

• *χåšį* ~ *χåšėŋ* N (b. é. | Bed. unsicher). – Cf. VNGy. II, 440-1

khōši s. *χāsi*

khoši s. *khwåšši*

khåši s. *χåssuj*

• *χåsilåχ-paul* ~ *χasilaχ-p.* [*χōslōχ-pāwəl*] N (falunév | Dorfname)

• *khåsit-* T rohan | stürzen. – Cf. *khåsėt-*

• *khōsla·* T bakkecske | Ziegenbock (< russ.)

• *χ̆åslėχ* N, LM *khwåšlėχ* horgas nyíl | Pfeil mit Haken

χōslōχ-p. s. *χåsilåχ-p.*

• *khåsmę: jiw-kh.* K farakás | Holzstoß

• *χåsnä* N, LM *khasnä* a fa hajlékony, rugékony része | der elastische Teil des Holzes. – LM *jäįt kh.* az íj belső fája | das innere Holz des Bogens

khåšnė LM, P *kwäšen-*, K *khåsnė-* ~ *khåsnä-* rugékony, hajlós | elastisch, biegsam. – P *k.-jiw* hajlékony fa | elastisches Holz. – K *kh.-jǫut* (egyszerű íjfajta | eine Art einfacher Bogen). – Cf. *khåsi*

• *khåsnä: piśäl'-kh.* LM puskatus | Flintenkolben. – Cf. *χåsnä*

• *khosnä* K kincstár | Staatskasse (< tat.): – *khosn-oχśėt* kincstári pénz | Staatsgeld

• *khåså·lal* T zavar, kever; fellángol | stören, verwirren; auflodern: *kh. mäŋun ėštė* er stört uns bei der Arbeit; *täut khåsåls* das Feuer loderte auf

khå·sėltål- összekeveredik, egybevegyül | sich mischen; *pīš äńčukä·nu såpė·r jo·rtel ă̄ khå·sėltåilst* unsere Vorfahren mischten sich nicht mit den Russen

khåšåp s. *χasäp*

khōššä s. *χassi*

khåšši s. *χosyi*

• *χåssuj* ~ *χ̆åssuj* ~ *χåsuj* ~ *χ̆åśśej* [*χōswoj*] N, LM *khåššėj* ~ *khåššej* ~ *khåśśej* ~ *khåšši khåšej*, LU *khåši* ~ *khåšši*, P *khåšši*, K *khōsi* ~ *khōsyi*, T *khaškhaj* hangya; (N LM LU még) a medve nyelve | Ameise: (N LM LU auch) die Zunge des Bären

kh.-äńä P hangyaboly | Ameisenhaufen. – N *χ.-kwol*, K *kh.-kwäl* id. – K *kh.-să̄tėŋ* hangya-bűvölet | Ameisenzauber. – LM P *kh.-vuoj* hangyasav | Ameisensäure.

khuńś-kh. LM LU, T *khunš-kh.* hangya | Ameise. – LM *kh.-kh.-kwäl* ~ *-khäp* ~ *-säuχ*, LU *kh.-kh.-kwäl* hangyaboly | Ameisenhaufen. – LM *ōpa-kh.* ~ *uj-kh.* ~ *wanė-wanśuχ-khåśejät* medvenyelv | Zunge des Bären

χossuli ~ *χosuli* s. *χosyi*

χåsuj s. *χåssuj*

khåšut s. *χasi*

• *khōšwė* K fehér folt a ló homlokán; hóka | weißer Fleck an der Stirn des Pferdes, Blesse; Pferd mit einer Blesse

χōswoj s. *χåssuj*

khōs s. *χūńś*

• *χoś* ~ *χ.-jiw* N a fa kemény része | harter Teil des Holzes

khǫs-vǫt' s. *χuńś*

• *khōśou-kēr* K véső | Meißel (< tat.)

• *khǭśri* K felgyűrődik (ruha) | aufgestreift werden (Ärmel). – *päri-kh.* id.

khǫśėroåli kényesen forog (az udvarló gácsér, hímréce) | sich drehen (brünstiger Enterich)

khǫśertaχti: nǫŋkhal'-kh. fölemeli a fejét | den Kopf erheben

khośśėχti s. *χuńś*

χ̆åśśej s. *χåssuj*

• *khåt* T papír; írás; levél, könyv | Papier; Schrift; Brief; Buch (< tat.): *kh. ōχėtlem* ich lese ein Buch. – *kh.-åχšå·* bankó, papírpénz | Banknote, Papiergeld, Geldschein

χot s. *χ̆ă̄*

• *χåt* [*χōt*] N, LM *khōt*, LU *khă̄t*, P *khåt*, K *khǭt*, T *khă̄t* hat | sechs. – P *kh.-šäm* hatos (a kártyában) | Sechs (in der Spielkarte) – K *pĕrne khot-sėm* káró hatos | Karo Sechs

χåtėl N hatosával | zu sechst

khă̄tlåu LU, P *khåtlåu*, T *khåtlu* hatvan | sechzig. – LU *khă̄tlåut* hatvanadik | der sechzigste

χåtnė N, LM *khåtnė*, K *khǭtnė*, T *khatnå·* hatan | wir, ihr usw. sechs

χåtpėn [*χōtpan*] N, LM *khōtpėn*, K *khǭtpėn* hatvan | sechzig. – N *χåtpänit* hatvanadik | der sechzigste

χåtit [*χōtit*] N, LM *khōtit*, LU *khă̄tt*, P *khōtit*, K *khǭtėt* hatodik | der sechste

• *khåt: ńoul'-kh.-pǫn* K hátrész [?] *nym* | Rückenseite [?]

• *χ̆ă̄täl* [*χōtal*] N, LM *khåtėl* ~ *khōtėl* ~ *khatėl*, LU *khatėl* ~ *khåtėl*, P *khåtėl*, K *khotėl*, T *khå·tėl* nap | Sonne; Tag: N *χ. kwotäri*, LM *kh. kwätėri*, P *kh. kwätėrtaχti* die Sonne scheint; N *māltip χ. vārs* es wurde

ein warmer Tag; *muńmiŋ χ.* Tag, an dem man schwitzt; *χ. posti* die Sonne scheint (leuchtet); *χ. χåt-χ̆åli* es wird bald Abend; *vōt-pūγläsiŋ χ.* ein windiger Tag; *χ. rēiti* die Sonne wärmt; *turap χ.* ein trüber Tag; *posaχ-si χ.* frostiger Tag; *sistėm χ.* heiterer Tag; *pajtėr χ.* lauer Tag (Tauwetter); *să̮tėriŋ χ. kastėl ås jåmės ūlėm* wir sehen uns nie mehr (alles Gute bis zum tausendsten Tag); *χ. pokapi ~ χ. nēʲiļenti* die Sonne geht auf; LM *tulėŋ kh. voåri* es wird ein wolkiger Tag; LM LU *saχ kh.* sonniger Tag; LM *īpšä kh.* finsterer Tag; *räkwėŋ χ.* regnerischer Tag; *tul tar kh. tar-nėiläpės* die Sonne schien durch die Wolken; *pom-taľėk khåtėlne kwän-śärėjaus* das Gras trocknet vom Sonnenschein aus; *jämės päśä kh.!* guten Tag! *kh. kwă̮ls* die Sonne ging auf; *kh. jel-khūls* die Sonne ging unter; *χ. säľi* die Sonne blendet; *khåtlän jämės kh. ōls* tagsüber war es schönes Wetter; *kh. khåŋkhä* den Tag hindurch; *vuotėp kh.* windiger Tag; *šēŋkwėŋ kh.* nebliger Tag; *khåtälėt wüiŋkwä itst* die Tage wurden kürzer; LU *mă̮ltėp kh.* warmer Tag; *kh. šun-ši ~ pastilenti* die S. scheint; *tuliŋ kh.* wolkiger Tag; *kh. rīmi* die S. brennt; *kh. tar-nīli tul kēr-pă̮lt* die S. scheint durch die Wolken; *tōšem kh.* Fasttag; *kh. kwalenti* die S. geht auf; *kh. khulanti* die S. geht unter; *ätėr kh.* heiterer Tag; *kh. jel-ōnmės* der Tag wurde kürzer; *kh. kwaťkhwalėlă̮ls ~ kh. ipšä intils* es wurde eine Sonnenfinsternis; P *khåtėlt vūŋkwäi itst* die Tage wurden kürzer; *mautėr kh.* ein Tag bei Tauwetter, *kēriŋ kh.* Tag, an dem es taut, aber auch friert; *äśėrėm kh.* kalter Tag; *mă̮ľtėp kh.* warmer Tag; *kh. jel-vunti* die S. geht ab; *tuʌėŋ kh.* wolkiger Tag; *kh. säi tāräti* die S. scheint durch die Wolken; *märu kh. ešėlti* er arbeitet den ganzen Tag; K *kh. jålė-mäti* die S. geht unter; *kh. läp-tåʌtils* die S. wurde bewölkt; *kh. päkpi* die S. geht auf; *ūŋkwė kh.* kurzer Tag; *tåʌtės ~ tåʌp kh.* lauer Tag (mit Tauwetter); *moåltėp kh.* warmer Tag; *aśėrėm kh.* kalter Tag; *sōχmėŋ kh.* nebliger Tag; K *kh. ėsilaχti,* T *kh. ėšė·ltel* die Sonne brennt; K *kh. pă̮sti* die Sonne scheint (leuchtet); *ätėr kh.* heiterer Tag; *tǫlėŋ kh.* wolkiger Tag; *päm ~ rī kh.* heißer Tag; K T *kh. jål-jiŋkės* die Sonne verfinsterte sich; K *kh. sǫχėli,* T *kh. åntėltaχ-tė tul ili-pälnėl* die Sonne scheint durch die Wolken; T *paľa·m ičі·rėm kh.* kalter Tag; *kh. läp-khårt-khåtålus ~ läp-jäjulus* die Sonne wurde bedeckt; *mäli kh.* warmer Tag; *puľču· kh.* nasser Tag; *väitiŋ ~ jås ~ ätir kh.* heiterer Tag; *vōn kh.* kurzer Tag; *kh. khånγo· ėšlä·tel* er arbeitet den Tag hindurch; *kh. lėt tä̮̆šlaχtė* er trocknet es in der Sonne; *kh. ńeuläänt* es dämmert; *kh. kä̮̆li* die Sonne geht auf; *är kh.* jeden Tag; *kh. šėtänt* die Sonne brennt; *äm khurti·m khåtėlėt sairaŋ-γårǫ sǫs* meine Leinwald wurde in der S. weiß

χ.-ēkwä N napasszony (mitológiai személy) | Sonnenfrau (myth. Gestalt). – K *kh.-ėsėm* a nap melege | Sonnenwärme. – *kh.-kh.* dél | Süden. – LM *kh.-khulnė vert* alkony | Abenddämmerung. – *kh. kh. jaš-šä ~ pal ~ jer* nyugat | Westen. – P *kh.-jä̮̆ комля* (folyónév | Flußname); – N *χ.-jat* [id.] *~ χ.-kwoťľ,* LM *kh.-jät,* LU *kh.-jät ~ ät,* P *kh.-jåt,* PK *kh.-jät ~ jǫt,* T *kh.-jät* dél | Mittag: LU *jämės kh.-j.!* guten Tag! – LM K *kh.-j.-poål* dél (világtáj) | Süden. – N *χ.-j. tēpjälėn porä* ebédidő | Mittagszeit. – LM *kh.-j.-tōrėmt ~ kh.-j.-śit ~ kh.-j.-å̮̆rėmt,* LU *kh.-j.-tå̮̆rėmt,* K *kh.-j.-śit* délben | mittags. – LM *kh.-j.-å̮̆rėm-tēnė ~ kh.-j.-tēnė,* K *kh.-j.-śit-tēnė* ebéd | Mittagessen. – N *χ.-kāt* [*id.*], LM P K *kh.-koåt* napsugár | Sonnenstrahl. – P K *kh.-kwäl,* T *kh.-khul* napudvar | Aureole. – LM *kh. kwalnė vert* hajnalpír | Morgendämmerung. – LM *kh.-kwalnė ~ kh.-k.-jer,* P *kh.-kwaltėn,* T *kh. kwälä·ntnė ǫr ~ kä̮̆läntnė ur* kelet | Osten. – LM *kh.-laχw* napkorong | Sonnenscheibe. – *kh.-läpėl ~ kh.-lätėl* minden nap | jeden Tag. – T *kh.-lėt-ur* dél | Süden. – P K *kh.-mätne* nyugat | Westen. – T *kh. ǫntantnė ur* id. – LM *kh.-poål,* T *kh.-pä̮̆l-ur* kelet | Osten. – N *χ.-palit* egész nap | den ganzen Tag. – LM P *kh.-pås,* LU *kh.-pas,* napfény | Sonnenschein. – LM *kh. pǫssi,* T *kh.-tåkhľå-paskhå* napsugár a felhőn át | Sonnenschein durch die Wolken. – N *χ.-pūt* ebéd | Mittagessen. – N *χ.-rēγ,* LM *kh.-rī̮* a nap heve | Sonnenwärme. – N *χ.-saʲį* napsugár | Sonnenstrahl. – LM *kh.-saχ,* T *kh.-sėχ* napfény | Sonnenschein. – T *kh.-sai* minden nap | jeden Tag. – N *χ.-saj* napernyő | Sonnenschirm. – P *kh.-sēl* napsugár a felhőn át |

Sonnenstrahl durch die Wolken. – *kh.-śiśkwe* napocska | Sonne (kosend). – N *χ.-tēn-ut* ebéd | Mittagessen. – K *kh.-tǫrėŋ* alkonyat | Abbenddämmerung. – N *χ.-vōt*, LM *kh.-vuot*, LU *kh.-vōt*, P *kh.-poål-vōt*, K *kh.-vuot* déli szél | Südwind. – LM *kh.-wüt'* harmat | Morgentau

ētä-χ̮ätėlä N, K *ijėŋ* ~ *jėŋ-kh.*, P *jītė-kh.*, T *jī-kh.* éjjel-nappal | bei Tag und Nacht. – K *eljėn* ~ *il'in-kh.*, T *il'ē·nt'ej-kh.* Illés napja | Elias Namenstag. – N *χåtit-χ.* szombat | Sonnabend. – N *χūrmit χ.*, P *khurt kh.*, T *khurmėt kh.* holnapután, harmadnapra | übermorgen, in drei Tagen. – LM *khwoltkh.*, K *khwålėt-kh.* holnap | morgen. – N *jā-pōl'nė-χ. Покров*, Mária Oltalma (okt. 1.) | Marien Schutz (1. Okt.). – K *jäni-kh.* ünnepnap | Feiertag. – K *jelpėl-toål-kh.* újév | Neujahr. – N *jänį̄ jelpiŋ-χ.*, LM *jäni kh.*, LU *χristo-kh.*, K *kristo-kh.*, T *kristǫu-kh.* húsvét | Ostern. – N *jelpiŋ-χ.* LM *jelpėŋ-kh.* ünnepnap | Feiertag. – P *jēt'-kh.* észak | Nord. – N *lūpta jelpiŋ-χ.*, K *låptę-kh.* pünkösd | Pfingsten. – N *mäń nē totmiŋ* (*totnė*) *χ.* a lánykérés napja | Tag der Brautwerbung. – K *mätep-kh. poål* nyugat | Westen. – K *mėkol-kh.*, T *mėko·l-kh.* Mihály napja | Michaelstag. – N *mol-χ.*, LM *mot'o-kh.*, LU *mat'-kh.*, P *måkat'-kh.*, K *molχat'-* ~ *molkań-kh.*, T *mola·χat-kh.* ~ *målakhat'* tegnap | gestern. – T *måt-kh.* holnapután | übermorgen. – LM *nämėŋ-kh.* névnap | Namenstag. – K *ńorś-soåmp khwǫjnė kh.* ~ *oåmp-ńoriś-kh.* virágvasárnap, *Вербное Воскресение* | Palmsonntag. – N *ńåwėl' tēnė χ.* karácsony | Weihnachten. – P K *ńūp-kh.* esküvő napja | Hochzeitstag. – T *årå·šp-kh.* karácsony | Weihnachten. – N *pērnä(t) vālttėnė χ.* vízkereszt | Dreikönige. – LM *pērnäŋ kh.* vasárnap | Sonntag. – K *petrow-kh.* Péter napja | Peters Tag. – N *pot pinne χ.* újév | Neujahr. – K *pų̈χrou-kh.* okt. 1. | 1. Okt. – N *sāt-puŋk-χ.*, P *sāt-pånšėmkh.*, K *soåt-pånsėm-kh.* ~ *s.-påsnė-kh.* vasárnap | Sonntag. – N *sāt-aultaχtnė-χ.*, P *sāt-mot-kh.*, K *soåtėn-tūm-kh.* hétfő | Montag. – N *sāt-kitit-χ.*, P *sāt-khurmėt-kh.*, K *soåtėn-tūm-mot-kh.* kedd | Dienstag. – N *sāt-χūrmit-χ.*, P *sāt-ńilit-kh.*, K *soåtėn-tūm-khurmėt-kh.* szerda | Mittwoch. – P *sāt-ätitkh.*, K *soåt-jät-kh.* ~ *soåtėn-tūm-ńilit-kh.* csütörtök | Donnerstag. – P *sāt-khōtit-kh.*, K *soåtėn-tūm-ätit-kh.* péntek | Freitag. – P *sāt-sāt-kh.*, K *soåtėn tūm-khotėt-kh.* szombat | Sonnabend, Samstag. – N *śemėn-χ.*, T *sėmä·nt-kh.* Simon napja | Simeons Tag. – K *täχwėś-peś-kh.* karácsony | Weihnachten. – N *ti-χ.*, LM LU *t'ė-kh.*, P *ti-kh.*, K *tǫ-kh.*, T *tä-kh.* ma | heute. – N *tūl-χ.* holnapután | übermorgen. – LM *toål-kh.* téli nap | Wintertag. – K *toål-jǫt-kh.* vízkereszt, *Крещение* | Dreikönige. – N *tårėm nåŋχ-χāχnė χ.* áldozócsütörtök, *Вознесение* | Himmelfahrtstag. – LM *tuj-kh.* tavaszi nap | Frühlingstag. – T *tuta·š-khå·tėlt* hosszú napok (kaszálás ideje) | lange Tage (Mähenzeit). – N *urinēkwäχ.* Gyümölcsoltó Boldogasszony (márc. 25.) | Mariä Verkündigung (25. März). – N *vāt'i-χ.-jåŋχep* december | Dezember. – K *vuj-khwǫjne-kh. Воздвижение* (szept. 14.) | 14. September).

χ̮ätėlä [*χōtale*] N, LM *khatälėt* nappal | tags

χ̮ätėli ~ *χ̮ätäli* ~ *χ̮åtli* [*χōtəlí*] N, LM *khōtli* ~ *khåtli*, LU *khåtli*, P *khōtli*, K *khotėli* ~ *khōtli* nappalodik | tagen, Tag werden: LM *khwoltän alpėl kwål̄em, khōtlėn il-poålt* morgen werde ich früh aufstehen, bevor es tagt; *äm wānit khåtlawäsėm* ich war im Walde, als es tagte

khåtliχėn ālu LM egész nap | den ganzen Tag hindurch

χ̮åtlāli [*χōtalālí*] N nappalodik | tagen. – *nåŋχ-χ.* id.

khåtlän K nappal | tags

khōtlenti ~ *khåtlenti* LM, P K *khōtlenti* nappalodik | tagen. – LM *nukh-kh.* id.

χ̮åtėlńśiŋ N a nap szerint | der Sonne nach

khotėlėŋėś K dél felől | von Süden her

χ̮åtėlti ~ *χ̮åtälti* [*χōtəltí*] N, LM *khåtėlti* fölragyogtat, megvilágít | (die Sonne) aufgehen lassen, beleuchten – LM *nukh-kh.* id. – P *khåtlėtėn* dél | Mittag

khotėlätėl K naponként | jeden Tag

khōtant s. *χūti*$_1$

• *χåtäŋ* ~ *χ̮åtäŋ* ~ *χåtėŋ* [*χotaŋ*] N, LM *khwåtėŋ* ~ *khåtėŋ*, LU P *khwåtėŋ*, T *khutåŋ* hattyú | Schwan: N *χ. luχi* ~ *luχaśi*, LM *kh. lukhi* ~ *lukhti*, P *kh. lokhwėti*, K *kh. lo·χti*

der Schwan schreit. – LM *kh.-lušm* hattyúcsont | Schwanenknochen. – N *χ.-ā̆ltī̯ʸ* nőstény hattyú a kicsinyeivel | weiblicher Schwan mit seinen Jungen. – LM *khajm-kh.* hím hattyú | männlicher Schwan. – N *imet-χ.* kitömött hattyú mint csalétek | ausgestopfter Schwan als Lockvogel. – LM *nēwė-kh.* nőstény hattyú | weiblicher Schwan

• *khåtau* P vonaglik | zucken: *sus khuń jel-älim, kh.* wenn ich ein Wild töte, zuckt es; *khåtuχ intaus* es fing an zu zucken; *khåtėm pånšės* es hörte auf zu zucken

• *khotelti: lėl kh.* K megment, megszabadít | retten, befreien (<tat.): *vuj-ańšuχnėl täu åmnan lėl khotelts* er rettete mich vor dem Bären

khōtem s. *χojti*
khåti s. *χati*
khōti s. *χā̆nti*
khǭtant s. *χūti*$_2$

• *khōtu* P, K *khotou,* T *khätå·χ* ~ *khåtå·χ* szög | Nagel (<tat.)

khotouŋ K szöges | mit Nägeln versehen. – *kh. lā̆kėp рогулька* (szeges szájkötő a borjún, hogy az anyja ne tűrje a szopását | mit Nägeln versehener Lederring am Maul des Kalbes, damit die Kuh es nicht saugen läßt)

• *khåulåχ: täut-kh.* T pitypang(?), aszat | (eine Art Unkraut). – (<tat.)

• *khǫumi* (*inf.-uχ*) K gondol, szándékozik | denken, beabsichtigen: *kwäl joutuχ khǫumam* ich habe die Absicht, ein Haus zu kaufen; *täu tī̯l elė-mėnuχ oåt kh.* er denkt gar nicht daran, von hier weiterzugehen

• *khåuri* P K vakar, kapar | schaben. – K *elė-kh.* lekapar | abschaben: *våśjėχ elė-khåurǫχ* den Schmutz, den Dreck (von den Stiefeln) abschaben. – P *kwänä-kh.* id.: *tåul'-pun kwänä-khåuruχ* die Haare (vom Fell) abschaben

• *χåus puŋkpä* N őszhajú | grauhaarig

• *khåusä: ńåusä nē, kh. nē* K rontó nő, bontó nő | verderbende Frau, zerstörende Frau

• *khåuś* LU lile, *кулик* | Regenpfeifer, Charadrius

• *khǫuśėχ* K lengő | schwebend

• *χåut* [*χōwt*] N, LM *khåut* ~ *khåi̯t,* LU *khai̯t,* P K *khåut* lucfenyő, *елка* | Fichte, Rottanne

khåut-khåis LM fenyőmoha | Moos an der Tanne. – *khåut-il'* a fenyő leve | Saft der Tanne. – P *kh.-jā̆ Каутя* (folyónév | Flußname). – N *χ.-jiw,* LM *khåut-jiw* fenyőfa | Tanne. – N *χ.-ā̆ŋχ,* LM *khåut-åŋkh* fenyőgyanta | Tannenharz. – N *χ.-pī̯ʸ* [*χ.-piγ*], LM *khåi̯t-pū̯* fenyőcsemete | junge Tanne. – LM *khai̯t-poåkhw,* LU *kh.-pā̆kh* fenyőtoboz | Tannenzapfen. – N *χ.-sām* pikkely, külső kéreg | äußere Rinde der Tanne. – LM *kh.-šäl'k* ritkán növő fenyők | spärlich wachsende Tannen. – *khåut-šēni* fenyőtapló | Schwamm an der Tanne. – *khåi̯t-šūnš* fenyőmoha | Tannenmoos. – N *χ.-śaχl ā̆jkä Янтин* (személynév | Personenname). – LM *khajt-tåwėr* korhadt fenyő | modrige Tanne – LM *khåut-ur* fenyves hegy | mit Tannen bewachsener Berg. – *khai̯t-vuor-khåšlä* fenyőerdőben növő moha | im Tannenwald wachsendes Moos. – N *ūjim-χ.* erdei lucfenyő | im Wald wachsende Fichte

• *χåwγi* N, LM *khåwi* ~ *khåwwi,* LU *khåwi,* P *khåwwi,* K *khåwγi* zúg (harang, fül), csörög (lánc) | brummen, sausen, tönen, klirren: N *puŋkėm ness χ.* es saust mir im Kopf; *pal'äγem ness χåwγei̯ʸ* es saust mir in den Ohren; K *khutā̆s kh.* die Schelle klingt; *šaŋγultėp tǭnėt khåwwēt* die Saiten des Musikinstruments tönen; LU *kēr-paip kh.,* P *kēr-påip kh.* die Glocke tönt; K *sēr kh.* die Kette klirrt

χåwätāli N egyet szól | einmal tönen, klingen, klirren

khåwi s. *χåwγi*

• *khåwlėšti: kwän-kh.* LU lenyír | abscheren: *päŋkėn kwän-khåwlėštilėm* ich schneide deine Haare ab

• *khåwra·* T *горлянка* (paréjféle növény | eine Art Unkraut). – (<tat.)

χōwt s. *χåut*
khåwwi s. *χåwγi*
khǫwwi s. *χawγi*

• *χū* N ember, férfi (csak a népköltészetben) | Mensch, Mann (nur in der Volksdichtung) – (<ostj.). – *χū-litpä-nuosäŋχum* ~ *χū-litpä-nuosiŋ-leu* (egy mondai hős neve | Name eines sagenhaften Helden). – *χū-pari-lēki* ~ *χū-peri-χū* (egy mondai zürjén fejedelem neve | Name eines sagenhaften syrjänischen Helden). – Cf. *χoj*

• *hūh!* N (felkiáltás az áldozati ima elmondásakor | Aufschrei beim Opfergebet)

• *khuipi: nuŋ-kh.* T fölpuffad | anschwellen: *khujipä·lel: nuŋ-kh.* id.: *ut'ne mińim äitäm ńouli nuŋ-kh.* der Körper (Fleisch) der Ertrunkenen wird aufgetrieben

khuitėti s. *χujti*

• *χuj*$_1$ N, LM LU P *khuj,* T *khǫj* ~ *khoj* hajnal | Morgendämmerung: LM *kh. kharili* das Licht der Dämmerung verlöscht; *kh. tēlenti* es fängt an zu dämmern; P *kh. vōšpenti* id.

kh.-khwåltän LM hajnalban | früh morgens. – N *χ.-puŋk,* LM LU *kh.-pāŋk,* T *kh.-pus* hajnal | Morgendämmerung. – LU *kh.-p.-såw* esthajnalcsillag | Morgenstern. – LM *kh.-såu* id. – *khwol-kh.-päŋk* = *χuj.* – *jī-kh.* alkonyat | Abenddämmerung

• *χuj*$_2$ N, LM *khuj* hím | Männchen (? < ostj.). – LM *kh. ńoχs, oχšėr* Zobelmännchen, Fuchsmännchen. – Cf. *χoj*

• *khuj* ~ *kuj* T szúnyog | Mücke

• *khujä·lel* ~ *kujä·lel* T szomorkodik, búsul | sich kränken, traurig sein

khujä·leptil szomorít | bekümmern: *oŋimi kh.* er bekümmert seine Mutter. – *il-kh.* id.

kujiχ bánat | Betrübnis (< tat.)

khujänt s. *kwoji*

• *khujkhar* ~ *khǫjkhar* T gerle (?), *mypnan* ~ *мурман* (egy madárfajta | eine Art Vogel), Turteltaube (?)

• *χuji* (*χujji*) [*χuji* ~ *χoji*] N, LM *khujji,* LU *khuji* ~ *khujji,* P *khuji* ~ *khoji,* K *khǫji* ~ *khwǫji,* T *khuj-* fekszik, hever, alszik, hál | liegen, ruhen, schlafen, übernachten: N *naŋ pujit χujėn, am nalmit χujeʷėm* du sollst an der Wand (auf der inneren Seite des Bettes) liegen, ich auf der äußeren Seite; LM *ńäurä ūlmėl kh.* er hat einen festen Schlaf; *täri khwošt kh.* die Fichte liegt längsseits (auf der Erde); *khåtliχėn ālu kh.* den ganzen Tag schläft er; LM *khujjuχ ńurēm,* T *khujuŋ vā̆tlėm* ich bin schläfrig; LM *khåm såršl kh.* er liegt an dem Bauch; LU *khujjim tiχri* er schnarcht beim Schlafen; *khona khujis* er lag auf dem Rücken; P *paräį kh.* (das Feld) bleibt (liegt) in der Brache; K *soχtėlaχtėm kh.* zusammengekauert schlafen; *täu oånėm khǫjǫχ at tā̆rtitė* er läßt mich nicht schlafen; *khwojtėm khwǫjėsėm* ich lag krank; T *tėmėr khujusėm* ich hatte ein Alpdrücken

khujnė khåšėp LM hálósátor | Schlafzelt. – LM *khujnė-jǫl,* LU *khuin-jol,* P *khujne-jel* ágy, fekvőhely | Bett, Schlafstelle: LM *kh.-j. ľäľpti* ágyat vet | betten. – LM *kh.-j.-šiš* szélvédő gerendafal az erdei fekhely mellett | Wand aus Balken gegen den Wind neben der Schlafstelle im Wald. – LM *säiŗ-kh.-j-, lū-kh.-j.* alom | Streu. – N *χujnė-mā* [*χujnēma*], LM *khujnė-mǭ,* K *khǫjnė-mǭ* ágy | Bett. – LM *khujnė-nartpä* ~ *nartėp* id. – *khujnėpoål* id. – K *vuj-khwǫjne-khotėl Воздвижение* (szept. 14. | 14. Sept.)

khåm-kh. LM, LU *kham-kh.,* P *khamäį-kh.* hasmánt fekszik | auf dem Bauch liegen. – LU *khåni* ~ *khona-kh.,* P *khonäį-kh.* hanyatt fekszik | auf dem Rücken liegen. – N *jol-χ.,* [id.] LM P *jel-kh.* lefekszik | sich niederlegen: LM *jämės jel-khujnė īt* ~ *j. j.-kh. ūlmėn!* gute Nacht! – N *palʲ'-χ.* K *poåli-khojγi* átalszik | durchschlafen

khojγėli: jål-kh. K lefekszik | sich niederlegen

χujγėlāli ~ *χujjālāli* N, LM *khujėloåli* heverészik, heverget | ruhen. – LM *jel-kh.* id.

χujγėlālėlti N id.

χujγėlālenti N, LM *khujjėloålenti* id.

khujjėχti: kwän-kh. LM, LU *khujeχti: ľäp-kh.* (LM) kialussza magát; (LU) ha nyáron soká alszik valaki, a szúnyogcsípéstől feldagad vmije (tkp. dagadtra alussza magát) | (LM) sich ausschlafen; (LU) wenn man im Sommer lange schläft, wird man von den Mückenstichen irgendwo angeschwollen sein

χujįlāli ~ *χujilāli* N, T *khujlal-: il-* ~ *jil-kh.* id.

χujenti N, LM *khujenti,* T *kujåntel* fekszik, hever, alszik | liegen, ruhen, schlafen. – LM *khåni-kh.,* K *khonä-kh.* hanyatt fekszik | auf dem Rücken liegen

χujentālįli N soká alszik | lange schlafen

χujip P, K *khǫjip:* P K *ńoχs-kh.* cobolyfészek | Zobelnest

khujpä LM, K *khujėp* fekvő | liegend: LM *kh. khaįt-taįme kwän-šaurėpäslėm* ich hackte die Äste der liegenden Zirbelkiefer ab; K *påli kh. mǭ* nicht gefrorene Stelle auf dem Eis

χujĭpi N alszik, fekszik | schlafen, liegen, – *jol-χ.* [*jol-χujĭγpí*] lefekszik | sich niederlegen

χujĭpāli [*χujĭγpālí*] N id.

χujipti ~ *χujėpti* [*χujəptí*] N, LM *khujėpti* fektet | legen. – N *jol-χ.*, LM *jel-kh.* lefektet | schlafen legen

χujiptāli N dédelget, lefektet, csitít, altat | liebkosen, besänftigen, einschläfern, schlafen legen

χujsi: jolä-χ. lefekszik | sich niederlegen

χujti N, K *khwoiti* (N) hever; (K) betegen fekszik | (N) faulenzen; (K) krank liegen: N *naŋ manräj̆ ak-mūs χujteᵘ̈ėn, at rupiteᵘ̈ėn?* warum faulenzest du immer und arbeitest nicht?

khujti LM, K *khojti* föltesz, odailleszt | auflegen, anfügen. – LM *äkwän-kh.* összeilleszt | zusammenfügen. – P *jel-khuiti* lefektet | schlafen legen

khujtėpt-: il-kh. T lefektet | schlafen legen

• *khujimel* T elgáncsol | Haken schlagen: *på̆χėl khujimelem* ich schlage dir einen Haken

khujipä·lel: nuŋ-kh. fölpuffad | anschwellen, auftreiben: *ut'ne miŋim äitäm ńouli nuŋ-kh.* der Körper (Fleisch) der Ertrunkenen wird aufgetrieben

khǫjlålål: il-kh. lehajlik | sich biegen. – Cf. *χūti*

• *χujp* ~ *χojp* ~ *χujip* N, LM P *khåjip*, K *khǫjip* (számnevekben [11–19] előforduló szócska | in den Zahlwörtern [11–19] vorkommende Partikel). – N *au-χ.-low*, LM *äk-kh.-lou*, P *ɵkw-kh.-låu*, K *äχ-kh.-låu* tizenegy | elf. – N *kit-χ.-low*, LM *kit-kh.-lou*, P K *kit-kh.-låu* tizenkettő | zwölf. – LM *khuorem-kh.-lou* tizenhárom | dreizehn. – P *sät-kh.-låu*, K *sǫät-kh.-låu* tizenhét | siebzehn

• *khujpuχ* T hab | Schaum. – *čuk-it'-kh.* tejhab | Milchschaum. – *ut'-kh.* vízhab | Wasserschaum

• *χujti* [id.] N, LM *khujti*, P *khuitėti*, K *khwǫjti* ~ *khujti* uszít, fölbujt, fölingerel, hívogat, csábít, hajt | hetzen, aufbringen, aufreizen, rufen, locken, treiben: LM *mēruχ oåmpmė khujtilėn?* warum hetzst du den Hund auf mich? *ōn voχχätuχ khujtit*, K *oånėm älkhatuχ khujtitė* er hetzt mich, damit ich raufe. – LM *äkwän-kh.* összeveszít | gegeneinander hetzen: *näu tū minėn, täwä äm taräm khujtilėn, t'i jiun ōs ōn täu tarä khujtilėn; mēruχ minäm äkwän-khujtuχ ńuriän* du gehst hin, hetzt ihn gegen mich, du kommst her, hetzt mich gegen ihn, warum willst du uns beide gegeneinander hetzen? – *kwän-kh.* uszít | hetzen

• *khuju* T sűrű | dicht, dick (< tat): *kh. soj* dichter Wald; *kh. čaj, ūr* dicker Tee, dickes Blut; *ūr kh. sus* das Blut wurde dick

khujuś sűrűn | dicht (adv.): *ti sojta jiw kh. tońši* in diesem Wald stehen die Bäume dicht

• *χul* [*χūl*] N, LM LU P K *khul*, T *khǫl* hal | Fisch: N *χ. tåslawė* der Fisch wird getrocknet; *χ. sēri* der Fisch laicht; *vätke-tūr χ. at å̆ńśi, χul' å̆ńśi V.-t.* hat keine Fische, er hat einen Teufel; N *χ. aliśli*, K *kh. älėśli* Fische fangen; N *χ. ńilawė* der F. wird geschuppt; *tol χ.* roher Fisch; *χ. kapals* Fische haben sich gezeigt; *χulanėm χå̆χtäst* meine Fische wurden trocken; LM *am jämės kh. älėślänė mōn taχnėsėm* ich kam an eine Stelle, die gut zum Fischfang ist; *kh. wüt'-l'äl't tälenti* der Fisch schwimmt flußaufwärts; LM *kh. khulpnė jel-pērils*, P *kh. khulėp-kēn pērėlės* der F. verwickelte sich ins Netz; *khålėm kh. jel-nurχati* der verreckte Fisch erstarrt; *kh. pal-šiltau, šišä khwošt pal-jäχtau* der F. wird quer geschnitten, sein Rücken längs; *kh. tåjpɵχts* der F. hat angebissen; *kh. jiw-tärm nukh-kērau, kwän-tåšlau* der F. wird an einem Holz aufgehängt und getrocknet; *kh. kå̆tėm poål kwän-kwolšäts* der F. rutschte aus meiner Hand; *kh. när-jiwėl pōšēm* ich treibe die Fische mit der Schiebstange; *küräkėl kh. unlēm* ich angle; *kh. ńowėli* der Fisch springt auf; *kh. sērtul årmä joχts* die Zeit des Laichens ist gekommen; LU *pūtapėl kh. saχwe* mit der Harpune wird der Fisch aufgespießt; LU *kh. sänėχ sēri*, P *kh. sē̆ri* der F. laicht; LU *kh. ńilēm* ich schuppe Fische; P *kh. šämuχ* Fische zerteilen; *kh. kwän-ńiluχ* Fische abschuppen; *kh. mul'i* ~ *mul'khati* die Fische schwimmen in Schar; *kh. kwårejeim* ich mache Einschnitte in den Fisch; *kh. šal'-jūne kēruχ* den Fisch an den Spieß stekken; K *kh. äli* ~ *kėnsi*, T *kh. äliślel* er fängt Fische; T *kh. ū lät jänt* der Fisch schwimmt

flußaufwärts; *kh. ū šišu mińänt* der Fisch schwimmt flußabwärts; *kh. ńålå·ntem* ich schuppe Fische ab; *kh. ut'nėl nuŋ-päχtkėtål* der Fisch springt aus dem Wasser; *kh. mėrnä sə̄ränt* der Fisch legt Laiche

kh. älnė ilėm LM halászati idő | Zeit zum Fischfang. – P *kh. älne jēχw* halásztánc | Fischertanz. – LM *kh.-äńä* halrakás | Haufen aus Fischen. – N *χ.-χə̄pėn*, LM *kh.-khåpėn*, K *kh.-khōpėn* halhólyag | Fischblase. – LM *kh.-khåpsei* id. – N *χ.-χår* földarabolt szárított hal | zerstückelter getrockneter Fisch. – P *kh.-ī'ėm* halenyv | Fischleim. – N *χ.-ismit*, LM *kh.-išmit'* halleves | Fischsuppe. – LM *kh-jaχėl* szárított hal | gedörrter Fisch. – *kh. jōχtnė tōp* halmerő szák | Streichnetz. – *kh.-koåt-tåul* első uszony | Vorderflosse. – N *χ.-kwarăk*, LU *kh.-kə̄rėχ*, P *kh.-kwårėχ карах рыбы*, N halköteg | Bündel aus Fischen. – LM *kh.-kwäšėm* haltartó nyírhéjdoboz | Fischbehälter aus Birkenrinde. – N *χ.-lāpėk* tiszavirág | Eintagsfliege, Ephemeride. – LM *kh.-lī* ~ *-lij*, K *kh.-lėi̯* halfarok | Fischschwanz. – LM *kh.-lī-tə̄rėp* a halfarok hegye | Spitze des Fischschwanzes. – *kh.-loåm* halleves | Fischsuppe. – N *χ.-luw*, K P *khul-lušm* halszálka | Fischgräte. – LM *kh.-l'ə̄pėχ* vízipók | Wasserspinne. – N *χ.-majt* ~ *majt синёк*, halmáj (?) | Fischleber (?). – T *kh.-mėrnä* halikra | Fischlaich. – N *χ.-mul'i*, LM *kh.-mul'i*, LU P *kh.-mul'* halsereg, halraj | Fischschar. – LM *kh.-nät* halköteg | Fischbündel. – N *χ.-nur*, T *kh.-nǫr* halszárító nyárs | Spieß zum Trokken der Fische. – LM *kh.-ńäχšėm* kopoltyú | Kieme. – *kh.-ń.-lušm* a kopoltyú fedőcsontja | Kiemenknochen. – N *χ.-ńārį̄* ~ *ńə̄rį̄* halporcogó | Fischknorpel. – *χ.-ńaultėp* halászhorog | Angel. – N *χ.-ńiś*, LM *kh.-ńińś* haltej | Fischmilch. – LM *kh.-ńirkwė-pūt* apróhal | kleine Fische. – T *kh.-ńåli* halcsont | Fischgräte. – LU *kh.-ōχ-tåul'* halhólyag | Fischblase. – N *χ.-pajt-luw* a hal pofacsontja | Backenbein des Fisches. – N *χ.-piräk*, LU *kh.-piräχ* halpirog | Fischpirogge. – T *kh.-påŋ* halfarok | Fischschwanz. – K *kh.-pånγėp* darázs – Wespe. – N *χ.-pōr* ikra | Laich. – LM *kh.-pūjintėp* halászsas | Fischadler. – T *kh.-pūtåp* szigony | Harpune. – N *χ.-sām*, LM *kh.-sōm* (*-šäm*), LU *kh.-sōm*, P *kh.-sǫm*, T *kh.-säm* halpikkely | Fischschuppe. – LM *kh.-sēnėχ* ikra | Fischlaich. – *kh. sērnė porä* ívás ideje | Laichzeit. – *kh.-šir* halnyárs | Fischspieß. – T *kh.-šǫš* ~ *-šōš* ~ *-šoš* halraj | Fischschar. – LM *kh.-šot* halászszerencse | Glück im Fischfang. – *kh.-sə̄tėχ* haltartó bárka, halketrec | Käfig für lebende Fische im Wasser. – LM *kh.-såu* halbőr | Fischhaut. – T *kh.-šul'ä·p перья* (*на брюхе*) oldaluszony | Seitenflosse. – LM *kh.-tăŋk*, LU *kh.-tōŋkh*, T *kh.-tə̄ŋ* hátuszony | Rückenflosse. – N *χ.-tēp*, LM P *kh.-tēp* 1. vidra, 2. (kutyanév) | 1. Fischotter, 2. (Hundename). – LM *kh.-tērp* csalétek | Köder. – *kh.-tōŋkhė* hátuszony | Rückenflosse. – *kh.-tåul* oldaluszony | Seitenflosse. – T *kh.-ulėś* kopoltyú | Kieme. – LM *kh.-vuoj*, K *kh.-voj* halzsír | Fischfett

a̯i̯t-χ. N csabakhal, *елец* | (eine Art Fisch). – *art-khul'ėm-kh.* jászhal, *язь* | Nerfling. – N *χul'ėm-χ.*, LM *khul'ėm-kh.* id. – LM *khwårin kh.*, P *kwårr-kh.* szárított halvagdalék | gedörrte Fischstücke. – N *jā-χ.*, LM *jä-kh.* ~ *jə̄-kh.* = *a̯i̯t-χ.* – N *joχėl-χ.*, LM *joχlä-kh.* nyárson szárított hal | Dörrfisch. – LM P K *jäi̯t-kh. елец, чабак* = *a̯i̯t-χ.* – N *lunt-uj-χul* lúdféle állatok | Gänseartige Vögel. – N *luwiŋ tāχpä jäni̯* *χ.* sügér, *окунь* | Barsch. – N *mańśi χ.*, K *måńś-kh. елец.* – K *mə̄rnäŋ* ~ *mə̄rniŋ kh.* ikrás hal | Rogner. – P *muksẹn-kh.* mukszunlazac, *моксун* | Muksun, eine Art Lachs. – N *ńälėk-χ.* (egy lazacfajta | eine Art Lachs) Salmo albula. – LM *ńińśėŋ-kh.*, K *ńińšiŋ kh.*, T *ńäńšiŋ kh.* tejes hal | Milchner. – N *åśśä-χ.*, LM *åśśė-kh.*, LU *assi-kh.* pér, *харирус* | Gräsling, eine Art Fisch. – LM *påt uj-khul minnė l'ōχ*, LU *uj-χul minne l'ōχ*, P *påt-vujkhul minnė l'ōŋkh* tejút | Milchstraße. – LM *säŋkėŋ-kh.* ikrás hal | Rogner. – K *sål'-kh.* apróhal | kleine Fische. – T *sus-kh.* madár | Vogel. – LU *tåri-kh.* sügér, *ерш* | Barsch. – N *tåsem χ.*, LM *tåšėm* ~ *tåšlėm kh.* szárított hal | Dörrfisch. – N *tūr-χ.*, LM P K *tur-kh.* kárász, *карась* | Karausche. – P *t.-kh.-pum* útilapu | Wegerich. – N *ūj-χ.*, LM T *uj-kh.*, LU *uj-χul*, P K *vuj-kh.* állat | Tier. – N *uś-χ.*, LM *uš-kh.*, T *ōš-kh. нельма* (egy lazacféle | eine Art Lachs). – LM *wüš-kh.*,

LU *iś-kh.* = *aʲit-χ.* – N *vās-uj-χ.* kacsaféle állatok | entenartige Tiere

χūliŋ ~ *χuliŋ* [*χūləŋ*] N, K *khulèŋ* halas | reich an Fischen; mit Fischen gefüllt. – K *kh. perèχ* halpirog | Fischpirogge

• χul_2 N madárganéj | Vogelkot
χulχi fosik (madár) | scheißen (Vogel)
χulχili id.
χulχilāli id. (frequ.)
khul s. *kwol*

• *khul* T ház | Haus
kh.-khålå·s asszony, öregasszony | Frau, alte Frau. – *kh.-kə̄r* kemence | Backofen. – *kh.-när* házfal | Hauswand. – *kh.-päntèp* ~ *päntmèl'* háztető | Hausdach. – *kh.-påta·lèχ* mennyezet | Decke, Plafond. – *kh.-sə̄m* házsarok | Hausecke. – *kh.-tuχmä* padlás | Dachboden
khańštaχtalèp-kh. iskola | Schule. – *khåtèl-khul* napudvar | Hof (Ring) um die Sonne. – *jamp-kh.* holdudvar | Hof um den Mond. – *jelʲ-numʲ-kh.* ~ *jålə-numə·-kh.* emeletes ház | einstöckiges Haus. – *mɵul-kh.* ruha öble, kebel | Busen des Kleides. – *årå·p-kh.* láda alakú taliga | kistenförmiger Karren. – *ɵuŋ-pūuŋ kh.* gyermekes ház | Haus mit Kindern. – *pǫχs-kh.* sejt | Zelle. – *poχša·r-kh.* seregélyház, madárház póznavégen | Starkasten, Vogelhäuschen auf der Spitze einer hohen Stange. – *čupå·r-khul-tǫ* Чабаркул (tónév | Name eines Sees). – *tārèm-kh.* templom | Kirche
khuln ~ *khulèn* (*khul*) -ba ~ -be | in (wohin? postpos.): *äs kh.* ins Loch; *ēlèm kh.* ins Netz; *khul kh.* ins Haus; *khåt khul* in Papier (einwickeln); *åråkh kh.* in den Branntwein; *utʲ kh.* ins Wasser;
khulnèl -ból ~ -ből | aus: *khäp kh.* aus dem Kahn; *våŋyå kh.* aus der Grube; *khul kh.* aus dem Haus
khult (*khul*) -ban ~ -ben | in (wo?): *rèi kh.* in der Hitze; *ə̄lèŋ kh.* im Loch; *ńär kh.* im Sumpf; *utʲ khul* im Wasser

• *χulaχ*, [id.] LM *khulèχ*, LU *khullèχ*, P *khulèχ* ~ *khwulèχ*, K *khwǫlèχ* ~ *khǫlèχ*, T *khulå·χ* 1. holló 2. (N még) a medve mája 3. (N P még) kutyanév | 1. Rabe 2. (N auch) Leber des Bären 3. (N P auch) (Hundename). – N *χ.-ńol* holló csőre | Schnabel des Raben. – *χ.-ə̄jkä* holló-öreg | der Raben-Alte. – *χ.-paul* (falunév | Dorfname). – *χ.-tåul* hollószárny | Rabenflügel. – *χ. tump* (szigetnév | Name einer Insel). – *ūnt-χ.* erdei holló | Waldrabe. – K *viś-kh.* (kutyanév | Hundename)

• *khulkhå* T csíra | Keim (< tat.)
khulkhå·låt-: *il-kh.* kicsírázik | aufkeimen

• *χūlèp* ~ *χūlp* [*χūlp*] N, LM *khulp* ~ *khulèp* ~ *khūlp*, LU K *khulp*, P *khulèp* ~ *khulp* háló, *мирожа, кулп, кулуп, кулуб* | Fischnetz, Garn: N *χ. nēγawė*, LM *nēγau* das Netz wird geknüpft; N *χ. ūnttawė* das Garn wird aufgestellt; LM *kh. mäχtau* id.; die Spinne macht ein Netz; *kh. wüt'-pårśnė jelpårśwės* das Netz wurde mit schwimmenden Holzstückchen voll; *khul khulpnė jel-pèrils*, P *khul kh.-kēn pērèlės* der Fisch verwickelte sich ins Netz; *kh. khårwäsèl mauwė* das Netz wird an die Schwimmflössen gehängt; LU *kh. mäχtēm* ich stelle das Netz; P *kh. mäχt'uχ* ~ *mɵχt'uχ*, K *kh. mäχtǫχ* das Netz stellen
χ.-χarwės N, LM *kh.-kharwės*, LU *kh.-kwårwės* úszófa | Flöße, Schwimmhölzchen. – LM *kh.-khuri* a háló zsákja | Netzsack. – N *mäń χ.-jā paul* (falunév | Dorfname). – LM *kh.-jountèp* hálókötő tű | Nadel zum Netzknüpfen. – *kh.-poårt* hálókötő fácska | Brettchen zum Netzknüpfen. – *kh.-raχt-aχwtèš* hálónehezék | Fischnetzgewicht. – LM *kh.-šäm*, K *kh.-säm* hálószem | Netzmasche. – LM *kh.-šipèt* hálókötél | Strick des Fischgarns – N *χ.-sups* hálókötő fatű | Holznadel zum Netzknüpfen
χarä-χ. N, LM *kharä-kh.* ~ *kh.-sämpė kh.* gyér szemű háló | weitmaschiges Netz. – LM *lʲäχw-kh.* sűrű szemű háló | feinmaschiges Netz. – N *ńimsėr-χ.* pókháló | Spinnwebe
χūlpji [*χūlpají*] N, LM *khūlpji*, K *kulpji* (inf.-*äχw*) hálóval halászik | mit einem Netz fischen
khūlpjenti LM id.

• χuli_1 [id.] N üreg, völgy, utca | Aushöhlung, Tal, Gasse (? < ostj.): *åwrä χ.* steiles, tiefes Tal. – *χāp-χ.* a csónak rovátkája | Einkerbung am Kahn. – *kwol-χ.* ereszcsatorna | Dachrinne. – *lə̄χ-χ.* öböl ürege | Aushöhlung der Bucht. – *paul-χ.* falusi utca |

Dorfstraße. – *ur-χ.* völgy | Tal. – *ūs-χ.* városi utca | Gasse, Straße

• *χuli*$_2$ [id.] N, LM LU *khuli,* K *khwǫli* hámlik, leválik | sich schälen: N *jiw-sūl, sás χ.* die Baumrinde, Birkenrinde schält sich; LU *šøš-pår kh.,* K *khōľnėl soäs kh.* die Birkenrinde schält sich. – N *χot-χ.* id.

χulli N id.

χullaχti kezd hámlani | sich zu schälen anfangen

χulmiti gyorsan hámlik | sich schnell schälen

χulti N, LM P *khulti* lehánt | abschälen. – N *χot-χ.* id. – LM *jel-kh.* id. – P *kwän-kh.* id.: *jū sōmät kwän-khultuχ* die Baumrinde abschälen

• *χūli* [id.] N, LM *khūli* ~ *khuli,* T *khōlhál* (LM) nap lenyugszik | übernachten (LM) untergehen (Sonne): N *am tit χūleʲėm* ich werde hier übernachten. – LM *khōtėl-khūlnė jaššä* ~ *jer* ~ *poål* nyugat | Westen. – *khåtel-khulnė vert* esti pír | Abenddämmerung. – *jel-kh.* lenyugszik (a nap) | untergehen (Sonne).

khulili LM lenyugszik (nap, hold) | untergehen (Sonne, Mond)

χūlmiti [*χūlmiγti*] N, LM *khūlmiti* meghál | übernachten. – N *jol-χ.* id.

χūlėmti N id.

khūlenti LM, LU *khulenti* ~ *khulanti* lenyugszik (nap, hold) | untergehen (Sonne, Mond)

khūlti LM meghálat | übernachten lassen

χūli s. *χ̆ăli*$_2$

χullaχti ~ *χulli* s. *χuli*$_2$

khullėχ s. *χulaχ*

• *khulmėli* K nemi izgalomban van | erotisch gereizt sein

χulmėlti N nemileg izgat | erotisch reizen: *naŋ am simėm χulmėltėslėn* du hast mein Herz gereizt

χulmėltaχti = *khulmėli*

• *χulti: χåt-χ.* N halat szákkal kimer | mit dem Beutelnetz Fische ausschöpfen. – *χultnė-pon* kecheháló, *калыдан* | (eine Art Fischnetz). – *vās-χultnė-vāns* (puha vízinövény, a vadkacsák eszik | eine weiche Wasserpflanze, sie wird von den Wildenten gefressen)

χultėχ halászcsoport | Gruppe von Fischern

• *khulti* LM szaglász, orrával keres | schnüffeln, wittern

khulul- s. *χåli*

• *χuľ* N, LM *khuľ,* P *khål,* K *khōl* (*khol*) (N LM) betegség, járvány (P K) láz | (N, LM) Krankheit, Epidemie, Seuche (P K) Fieber: N *ńaʲiŗä χ. jäli* die Seuche greift um sich; K *khōlėl khojti* er ist krank ~ fiebrig. – K *āsėŋ khol* kanyaró | Masern. – *påś-khōl* hasmenés | Durchfall. – N *tērėn-χ.* lidérctűz, járványos betegség | Irrlicht, Epidemie, Seuche: *tērėn-χ. jäläsi* ein Irrlicht geht um; *tērėn-χ. χuľils* eine Seuche breitete sich aus. – Cf. *kuľ*

• *χuľ*$_2$ ~ *χuľi* N, LM *khuľ* medveszar | Bärenkot. – LM *kh.-äńä* szarkupac | Kothaufen: *pųpäkw khuľ-äńä uts* der Bär legte ein Häufchen Kot. – LM *uj-kh.,* K *vuj-ańsuχ khuľän* medveszar | Bärenkot. – Cf. *χul*$_2$

• *χuľ*$_3$ ~ *χūľ* N, LU P *khuľ,* LM K *khuľ* (~ *kuľ*), T *khǫľ* (*khōľ*) (N LM LU P) posztógúnya, kaftán; (K T) posztó | (N LM LU P) Kaftan; (K T) Tuch: K *oåršėn khuľėl mäjäln!* gib mir eine Elle Tuch!

kh.-khūptėl LM a szűr foltja | Fleck auf dem Kaftan. – N *χ.-nuj* vékony posztó | dünnes Tuch. – LM *kh.-śėp* a gúnya zsebe | Tasche des Kaftans. – *kh.-tōt* a gúnya ujja | Ärmel des Kaftans. – LU P K *kh.-tåuľ* posztó | Tuch

sårėn-kh. LM, LU *sårėn-χuľ,* P *sarėn-kh.,* K *sōrėŋ-kh.,* T *sara·ŋ-kh. зыпун* (hosszú darócfelöltő gomb és zseb nélkül, övvel kötik át | langer Kaftan aus grobem Tuch ohne Knöpfe und Taschen, er wird mit einem Gürtel umbunden). – LM *s.-kh. jutpä khum* szűrszabó | Schneider von Bauernmänteln. – K *täŋrėŋ-kh.* szegett gúnya | gesäumter Kaftan. – *tėnėŋ kh.* finom posztó | feines Tuch

khuľ s. *kuľ*

• *χuľėm*$_1$ ~ *χuľm: sam-χ.* N szemöldök | Augenbraue (< ostj.). – *s.-χ.-såw* szemhéj | Augenlid

• *χuľėm*$_2$ [*χuľəm*] N, LM P *khuľem,* K *khǫľėm* az ikrából kikelt apró hal, [ívóhely] | Fischbrut [Laichstelle]. – N *χ.-χul* [*χ.-χūl*], LM *khuľėm-khul* jászhal, *язь* | Nerfling. – N

χ.-jā (folyónév | Flußname). – *jänʲ-χ.-jā, mäń-χ.-jā* (folyónevek | Flußnamen). – P *kh.-jā Кульма* (folyónév | Flußname). – *säi̯-rėp-khul'ėm Маленькая Кульма* (id.) – *vår-jā kh. Воря Кульма* (id.) – N χ.-*paul* (falunév | Dorfname). – LU *χul'ėm-šės-jāŋχėp*, K *kh.-sės-joŋkhėp* (LU) április, (K) május | (LU) April, (K) Mai. – N χ.-*sūnt-paul* [χ.-sūnt-pāwəl] (falunév | Dorfname)

• *χul'ėm$_3$* [χūl'əm] N, LM LU K *khul'ėm*, T *khōl'ėm* ~ *khǫl'ėm* hamu | Asche: N *χ. ramnė mant-supä vistä* er nahm sein Schäufelchen, um Asche zu graben. – N χ.-*vit*, LM LU *kh.-üt'*, K *kh.-vit'*, T *kh.-ut'* lúg | Lauge

• *khul'χäsi: kwän-kh.* LM kiköp | ausspukken: *tusä-kēr wüt' vis i kwän-khul'χäsästė* er nahm Wasser in den Mund und spuckte es aus

khwǫlkhi (inf.-*ǫχ*) K id.: *tūsė kiwėrnėl vit'ėl khwǫlkhitė* er spuckt Wasser aus seinem Mund

• *χūl'i* [id.] N, LM *khul'i*, LU *khūl'i* (praesSgl *khul'l'ėm*), T *khul'-* hagy, elhagy | verlassen: N *tiś-voś χūl'eʲin ānėm pat* nur Trauer und Leid hast du mir gelassen; *nēkwėn sis-pal ālnė taʲi̯liŋ χūl'ėl ta χūl'ilėn* dein Weib verläßt du für die Ewigkeit. – LM *tal'ėkät tāl khul'wė* auf dem Gipfel wird Laub gelassen; T *tåsnå khul'astėl ämä·nmi* er machte (ließ) mich kahl. – LM *jel-kh.* id.: *äm täwäm wānit jel-khul'ilėm* ich verließ ihn im Wald. – *kwän-kh.* id.: *äm jērptėnė nēm kwän-χul'ilėm* ich verließ meine Geliebte

χūl': *χūl'ėl χūl'uŋkwe* végleg elhagy | endgültig verlassen

khwǫl'ili K marad | bleiben

χul'i̯lāli N elhagyogat | nacheinander verlassen, liegenlassen

χūl'äspi elhagyó | der Verlassende

χul'i̯ti hagy | lassen

χūl'ti ~ *χul'ti* [id.] N, LM P *khul'ti*, LU *khul'ti* ~ *χul'ti*, K *khǫl'ti* ~ *khwǫl'ti*, T *khul't-* marad, elmarad | bleiben, wegbleiben, zurückbleiben: LM *äm t'it khåšän khul'tēm* ich blieb lange hier; LM LU *päšä khul'tėn!* P *päšė khul'tėn!* K *jåmės l'åŋχ khǫl'tän!* T *jumå·slåχėl khul'tin!* leb wohl! LM *ńulmjer khul'ts* es blieb eine Narbe zurück; *man aumėštal khul'tsau* wir blieben gesund; K *åm vōt'pi khǫl'tsėm* ich bin Waise geworden (blieb); *khūrėm khwǫl'tes* drei sind geblieben

jel-kh. LM megmarad | überbleiben: *śor kwän-päti, śor-päŋk jel-kh.* die Blüte fällt, das Kernhaus bleibt über. – *jel-kh.-khum* özvegyember | Witwer. – *jun-kh.* otthon marad | zu Hause bleiben: *wüś-khärkwė jun-khul'ts* das Kind ist zu Hause geblieben. – N *jūwl'ė-* ~ *jūw-χ.* hátramarad | zurückbleiben. – LM *pär-kh.*, K *päri-kh.* visszamarad | zurückbleiben

khul'tul- T elveszt | verlieren

χūl'ti̯li N marad | bleiben

khul'tulåχt-: il-kh. T eltéved | sich verirren: *il-khul'tulåχten sojtė* du verirrst dich (verlierst dich) im Wald

χul'ti̯lāli N elmarad | zurückbleiben

khul'tenti LM elmarad | wegbleiben

χul'tėpti [χul'təpti] N, K *khǫl'tepti* hagy | lassen: N *ānėm ńåul' χ.* er läßt mir Fleisch; K *oånän tėt khǫl'teptän!* gib mir (überlasse mir) deine Tasse! – K *elė-kh.* elhagy | verlassen

χul'tsi N marad | bleiben

khul'tsėl ta khul'ts K teljesen elmaradt | er blieb endgültig zurück

• *χul'i̯li* [χul'iylí] N, LM *khul'ili*, P *khuljėli*, K *khwǫl'ili*, T *khul'ulål* fölbukkan, fölemelkedik (vízből); kerekedik, támad, mutatkozik; földerül | auftauchen, aufkommen; entstehen, sich zeigen; sich aufhellen: N *tērėn-χul χul'i̯ls* es entstand eine große Seuche; *tikwoss kaperteʲėm, tikwoss ńolėχteʲėm: nēmatėr aryän at χ.* umsonst strebe ich, umsonst bemühe ich mich, es zeigt sich kein Überschuß; *χuj-puŋk χul'i̯ls* der Morgen hellte sich auf; *nåmtėn tiʲ voss χul'i̯lėnūw!* dein Sinn soll sich aufhellen! LM *khul kh.* der Fisch taucht auf; *šämän l'üś-wüt'n khul'ilåwėsi* Tränen erscheinen in seinen Augen; *jiwtil ńōr poål khul'ils* der Fluß J. entspringt im Ural; *šimėm kh.* ich habe einen Brechreiz; *jel-poål wüt'iŋ šārėśnė näi̯ khul'ilaŋkwėn* von unten soll eine wässerige See entstehen und dich überschwemmen; K *vit'-säl'ėŋk kh.* Wasserblasen tauchen auf. – N *nåŋχ-χ.* [nōχ-χ.], LM *nukh-kh.*, P *nuŋk-kh*,. T *nuŋ-kh.* fölbukkan, fölemelkedik (vízben) | auftauchen, aufsteigen (im Wasser): LM *ti n.-khul'ilėm wüt' nal-üt'ä loåγau* dieses überflutende

Wasser wird *n.* genannt; *khul wüt'-kėr poål åšnė n.-khul'ils* der Fisch tauchte aus der Tiefe bis zur Oberfläche; *wüt' joåŋk tärm n.-kh.* das Wasser kommt auf das Eis herauf; T *khǫl åšnė nuŋ-kh.* der Fisch kommt zur Oberfläche herauf

χul'i̯lāli N, LM *khul'ėloåli* fölemelkedik, keletkezik | sich heben, entstehen

χul'i̯lānti N támad, keletkezik | entstehen

khūl'ilätγi K fölemelkedik a vízben | sich steigen (im Wasser)

khul'emti: nukh-kh. LM fölbukkan | auftauchen

χul'mėti ~ *χul'mi̯ti* N árad, fölfakad, előtör (víz) | überschwemmen, hervorquellen, entspringen

kul'enti: kwän-k. LM id.

khul'ti LM LU inog | schwanken, schaukeln. – LM *nukh-kh.* felhoz (a vízből) | heraufholen (aus dem Wasser): *kēntėm päŋkėm-poål wüt'nė kwän-päts, jel-ujs, nukh-khul'tilėm* meine Mütze fiel von meinem Kopf ins Wasser, sie versank, ich hole sie herauf

χul'i̯ti N, LM *khul'iti* előbuktat, fölemel, okoz, mozgat | emporragen lassen, erheben, verursachen, bewegen. – LM *nukh-kh.* fölemel | emporheben

χul'tγi ~ *χul'tχi* N úszkál, lebeg (a vízen) | schwimmen, schaukeln (auf dem Wasser)

χul'tγinti ~ *χul'tχinti* ~ *χul'tγ́inti* id.: *χāp šāriś-simt χ.* der Kahn schaukelt in der Mitte der See

χul'i̯taχti N, LM *kul'ėtaχti* ~ *khul'itaχti* fölbukkan; himbálózik (vízen) | auftauchen; schaukeln (auf dem Wasser). N *nalu-χ.* a vízre bocsátkozik | sich ins Boot setzen. – N *nå̄ŋχ-χ.*, LM *nukh-kh.* id.

khul'ätå̄lėχti: nukh-kh. LM fölbukkan (vízben) | auftauchen (im Wasser)

χul'i̯taχti̯li N id. – *tū-χ.* id.

χul'i̯tāli N, K *khul'itåli* (N) megjelenik; (K) fölemel | (N) erscheinen; (K) erheben, aufheben

χul'i̯tālėχti N = *χul'i̯taχti̯li*

χul'm s. *χul'ėm*$_1$

• *χul'tγej* ~ *χul'tχej* [*χul'tγaj*] N, LM *khul'tä* ~ *khul'tė* (N) ingovány; medvetüdő; (LM) tüdő | (N) Schaukelmoor; Lungen des Bären; (LM) Lunge. – N *χ.-mā*, LM *khul'täp-mō̄*, LU *khul'tap-mō̄*, P *nuŋk-kul'ėlėp-mō̄*, K *khul'ėχp-mō̄* ingovány, ingó láp, зыбун | Schaukelmoor

• *χum* [id.] N, LM LU P *khum*, K *khǫm*, T *khǫm* ~ *khum* ember, férfi; férj | Mensch, Mann; Gatte: N *jāŋkėŋ χ.*, *tūjtėŋ χ. ti joχts* der eisbedeckte, schneebedeckte Mann kam; LM *ńå̄r päŋkpä kh.* kahler Mann; *pērnėl tūlėm kh.* christlicher Mann; *mōγėŋ kh.* Grundbesitzer; *khalp kh.* stolzer Mann; *šämpėltal kh.* blinder M.; *rått kh.* ruhiger M.; *šiš-kämśėrėŋ kh.* buckliger M.; *kh. nēiń šokhtaχtiji* Mann und Frau begatten sich; *säwėm* ~ *säwėlėp kh.* armer M.; *khummä šušts* er ist zum Mann herangereift; *khumtä jel-khwols* ihr Mann ist verstorben; LM *oåjėm khumnė il-khajtėläslėm* ich freite um das Mädchen. – LU *am khumim käšät am lēkum* der jüngere Bruder meines Gatten ist mein Schwager; *äk våėŋ khummi* zwei Männer von gleicher Kraft; P *pōj kh.* reicher M.; T *khumit' il-khålås, khumėt'im loństalėl* ihr Gatte ist gestorben, sie beweint ihn; T *khumne ńōplilėm äumi* ich werde um das Mädchen freien. – N *χumnė mini* ~ *jäli*, LM *khumnė mini*, K *khǫmnė tūli*, T *khumnå jålånt* ~ *khaitant* férjhez megy | heiraten (Frau). N *χumnė mī̯* férjhez ad | verheiraten (Frau)

kh.-khōlėχ LU, P *kh.-khåles*, T *kh.-khålå·s* férfinem | das männliche Geschlecht. – N *χ.-laχ*, LM *kh.-laχ* férfi-, vadászügyesség | Männer-, Jägergewandtheit. – N *χ.-l. tåti* küzd, harcol | kämpfen. – K *nälwel kh.-lärśėχ* hitvány emberke | erbärmlicher Mann. – N *χ.-lunt* gúnár | Gänserich. – *χ.-ńawrem* [*χ.-ńāwram*] fiúgyerek | Junge. – *χ.-ńuli* férfieskü | Manneseid. – LM *kh.-oχšėr* hímróka | männlicher Fuchs. – T *kh.-ǫu-pū* fiú, legény | Junge. – LM *kh.-på̄lėχtul* férfinem | männliches Geschlecht. – K *kh.-poålėŋ*, T *kh.-på̄·lėŋ* manó, ördög | Waldgeist, Teufel. – N *χ.-pī̯*, LM *kh.-pū*, P *kh.-pū̄* legény, fiatalember | junger Mann. – N *χ.-puŋk-sajtėl'pi* medvehas | Bauch des Bären. – N *χ.-śiśkwårėk*, KL *kh.-śiśkwā̄rėk* kakas | Hahn. – N *χ.-śopėr* fajdkakas | Auerhan. – *χ.-ta^{v}i̯l* férfiruha | Männerkleid. – K *kh.-tōχėχ* kakas | Hahn. – *kh.-tåjėm* ondó | Sperma. – P *kh.-tus-pun-tūr* (tónév | Name eines Sees). – N *χ.-uj* hímmedve | Bärenmänn-

chen. – *χum-ut Соӣнахов* (személynév | Personenname)

am māγėŋ χ. N, LM *äm mōm* (~ *mōγėm*) *kh.*, P *am mōm* (*pålėm*) *kh.* földim | mein Landsmann. – LM *äk mōγėŋ khummi* földiek | Landsleute. – LM *at-kh.*, P *at'ė-kh.* senki | niemand. – P *khaššėp-kh.* írnok | Schreiber. – N *χājtä-χ.*, LM *khåjtä-kh.* vőfély | Brautführer. – K *khåls-kh.* idegen | Fremder. – LM *khōp-voårpä-kh.* csónakkészítő | Bootmacher. – T *khåsėŋ-kh.* katona | Soldat. – LM *khuš-kh.* ~ *jīŋkėŋ-kh.* szolga | Diener. – K *khwåšä ōtėp kh.* pópa | Pope. – LM *jämės-kh.* ~ *jeĺptėp-kh.* orvos | Arzt. – K *jäni sønėŋ kh.* elöljáró, *начальник* | Vorstehender. – LM *jēχw-tulilėp-kh.* színész | Schauspieler. – *jēkwėŋ-kh.* nős ember | verheirateter Mann. – *jerrėp kh.* énekes | Sänger. – N *jurt-χ.* K *jörχ-kh.* pajtás, társ | Kamerad. – LM *jutpä-kh.* szabó | Schneider. – LU *kärstėp-kh.* javas | Quacksalber. – N *kēr-χ.*, LM P *kēr-kh.*, T *kĕr-kh.* szitakötő | Libelle. – LM *kēr-vōχpä-kh.* kovács | Schmied. – *kišpä-kh.* vadász | Jäger. – *kwäl-voårpä-kh.* kőműves | Maurer. – LM LU *kwälėŋ kh.* gazda | Wirt. – LM *kwän-kh.* idegen | fremder Mann. – *lilėŋ-popėŋ kh.* varázsló | Zauberer. – *løl-poål kh.* sánta | hinkender Mann. – LM P *lårśėχ-kh.* csavargó | Vagabund. – P *lusm-kh. jēχw* (egy tánc | eine Art Tanz). – *l'äl'pėl-kh.* vőlegény | Bräutigam. – N *mak χ.* valódi férj | der echte Gatte. – N *māń-χ.* hímvessző | Penis. – P *mańś-kh.* vogul férfi | Wogule. – N *mēt-χ.*, LM *met-kh.*, LU K *mēt-kh.* béres, munkás, napszámos | Lohnarbeiter, Tagelöhner. – N *mis-χ.* manó | Waldgeist. – N *moj-χ.*, K *mǫjiŋ-kh.* vendég | Gast. – N *mōjt-jis-χ.* ~ *ērį̈-j.-χ.* hajdani ember | Mann aus den Heldenzeiten. – LU *mojt-χum-sipäl't кшшгu* (csillagzat | ein Sternbild). – N *mośχ.* a *mōś* frátriába tartozó férfi | der *m.*-Mann. – *m.-χ.-l'ă̈nχ* tejút | Milchstraße. – LM *nämą täįlėm kh.* ~ *natėŋ kh.* felnőtt férfi | der erwachsene Mann. – T *nī-χumu* férj és feleség | Mann und Frau. – K *nǫm-tōrėm vǫntėŋ kh.* Égatya | Herrgott. – LM *nušä-kh.* szegényember | armer Mann. – N *ńājt-χ.*, LM *ńajt-kh.* sámán | Schamane. – N *ńol-χ.* feszítő pecek a nyílon | Stift am Pfeil. – T *ńōplåχtålėp kh.* vőfély | Brautführer. – P *økw-śi* (*vujpä*) *khumeį* egykorú emberek | gleichaltrige Männer. – LM *pēr-kh.* kancsal | scheeläugig. – N *pōχ-χ.*, P *pōkh-kh.* (N) ágytárs, szerető; (P) társ | (N) Geliebter; (P) Genosse, Gefährte. – LM *pōŋklėŋ kh.* részeg | besoffen, betrunken. – K *pōr-kh.* tanú | Zeuge. – LM *pōser-kh.* szoknyavadász | Schürzenjäger. – LU *pōtėr-kh.* hős | Held. – N *pūt-tul vārilėnė χ.* szakács | Koch. – LM *råunė kh.* rokon | Verwandter. – LM *säįr* ~ *lu urnė kh.* pásztor | Hirt. – *šästėm kh.* megtermett ember | Mann von stattlichem Wuchs. – T *sătėp-kh.* sámán | Schamane. – LM *šäu tåtnė kh.* szegény | armer Mann. – *šäwėŋ* ~ *šųwėŋ kh.* lusta | Faulenzer. – N *säl't-puŋ tiniŋ χ.* személynév | Personenname. – *sās-ńāraŋ χ.* medve | Bär. – K *śǫmė kh.* jóságos ember | guter Mann. – LM *sokhėt-kh.*, P *såkhwėt kh.* igaz ember | gerechter Mann. – K *sōpėχ jutpä kh.* csizmadia | Schuhmacher. – N *sossä-kh.*, LM *šåši* ~ *šøši-kh.*, P *šåši-kh.*, K *să̈sė-kh.* tősgyökeres, bennszülött | alteingesessen, Eingeborener. – K *sunttal kh.* ostoba | Dummkopf. – *sus-kh.* (kutyanév | Hundename). – LM *śautėm kh.* vidám ember | lustiger Mann. – *śawėŋ kh.* gazdag | reicher Mann. – N *śurkäŋ χ.*, LM *śürkäŋ kh.* sámán | Schamane. – N *tas-χ.* idegen | fremder Mann. – K *tērėŋ-kh.* hős | Held. – LM *tă̈rėŋ kh.* jó ember | guter Mann. – K *tåtėχ kwäl kh.* szomszéd | Nachbar. – N *tōnt-χ.* vendég | Gast. – LM *toul'-voårpä kh.* tímár | Gerber. – T *uχsa·l'-kh.* rézember (mesében) | Kupfermann (im Märchen). – LM *uli-kh.* kocsis | Kutscher. – *ūš-kh.* polgár | Bürger, Stadtbewohner. – N *vāta-χ.*, LM *vøtä-kh.*, LU P *vōtä-kh.*, T *väta-* ~ *vätå·-kh.* kereskedő | Kaufmann. – LM *vēχlėŋ-kh.* hebegős | Stotternder. – T *vĭr-kh.* legény | Junggeselle. – K *volow-kh.* kocsis | Kutscher. – LM *voåni-kh.* vadász | Jäger. – LM *vøt'ėp-kh.*, LU *vat'ėp-kh.* özvegyember | Witwer. – LM *v.-wüś-kh.* árva | Waise. – *vuor-kh.* manó, medve | Waldgeist, Bär. – LM *wüś-kh.*, LU P *iś-χum*, K *viś-kh.* legény, fiú | Junggeselle, Knabe, Junge

χuma N *Соӣнахов* (személynév | Personenname)

khǫmiji K feleségül megy | heiraten. – *el-kh.* id.

χumikwė N kedves férfi | ein lieber Mann: *tå̄rėm-χ.* id.

χumäŋ ~ *χumėŋ* ~ *χumiŋ* N férfilakta | von Männern bewohnt

χumriś gyenge, gyarló férfi | schwacher, kränklicher Mann

χum$_2$ s. *χå̄*

• *χumā!* N ejha! | ei!

• *χumlėχ* N, LM *khumlėχ*, K *khåmlėχ*, T *khumlå·χ* ~ *khǫmlå·χ* komló | Hopfen (< tat.). – LM *kh.-poåkw*, T *kh.-på̄χ* komlófürt | Hopfenfrucht. – N *χ.-sak*, K *kh.-voåj* komlószár | Hopfenstengel. – T *kh.-tičkа·* komlókaró | Hopfenstange. – *ā̆mp-* ~ *lå̄-kh.* vadkomló | Wildhopfen

• *χumli* N, LM *khumli* fénylik, ragyog, villámlik | scheinen, glänzen, schimmern, blitzen: N *ēt χumlawė*, LM *jīt'it khumlau* es blitzt nachts; LM *tōrėm-khar kh.* das Polarlicht schimmert

χumos s. *χum*$_2$

• *χump* [id.] N, LM LU P *khup* (pl. *khumpėt*), K *khåp* (pl. *khǫmpėt*), T *khup* hab, hullám | Welle: N *χ. lapi* die Welle hebt sich empor; *χ. poγari* das Wasser schlägt Wellen; *χ. li̯wi*, P *kh. liwi* die Welle schlägt an das Ufer; LM *khumpėt li̯χwśėltentēt* die Wellen fangen zu brausen an; P *kh. pō-tuśśi*, T *kh. pā-älä·nt* die Weile schlägt an das Ufer; *jäni kh. ńåwėls* eine große Welle ist entstanden; K *kh. kōp äli voχti* die Welle schlägt an den Kahn; T *kh. kå̄länt* die Welle hebt sich empor; *ut'ne miń̈en, khupnå khålu·teun* die Wellen verschlingen dich, du wirst ertrinken. – N *χ.-vōl'* (egy folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke) LM *wüt'-kh.* hullám | Welle

khupu·χ ~ *kuipu·χ* [!] ~ *ut'-kh.* T hab | Schaum

khupkhėtel T habossá válik | schaumig werden

χumplėŋ puŋkpä N őszhajú | grauhaarig

χumpläti hullámzik | wogen

khumpėltāli LM id.

χumpėltantawė N hullámzásnak indul | aufwallen, zu wogen beginnen

χumpäŋ hullámú, habú | mit (den) Wellen. – *sėj-χ.*, *χi̯s-χ.* iszapos h., homokos h. | mit schlammigen Wellen, mit sandigen Wellen

• *khun* P K, T *khōn* mikor? | wann? T *kh. tū jū?* wann kommt er hierher? – P *at'i-kh.*, K *oåt'i-kh.* soha | nie: P *am t'iml'ė-khar a.-kh. at väśintālsėm* ich habe so etwas nie gesehen. – Cf. *χūń*

khun s. *χå̄*

khunkhå s. *khunnä*

• *χūni* [id.] N LM P K *khūni*, T *khōn-* kanalaz | schöpfen; Speise (aus dem Kessel oder Teller) herausnehmen: N *χūnėm ānä* Teller, in den die Speise aus dem Kessel genommen wurde; LM *put poål ńoul' khūmēm* aus dem Kessel nehme ich Fleisch heraus; P *khul khūnuχ pūt-kēr poål oånė kėn* den Fisch aus dem Kessel in die Tasse nehmen; T *potnėl ńoul-tåuram khōnem* ich nehme aus dem Kessel ein Stück Fleisch heraus. – K *kwänė-kh.* id.

χūni̯ti N, T *khōnut-* id.: *sir-tēp man ńåwėl' ismitnėl tajil χūni̯tawė* Brei oder Fleisch aus der Suppe mit einer Kelle herausnehmen

χūnli̯ti [*χūnli̯γti*] N id.

• *khunnä* LM, LU *khunna* ~ *khunnä* (*kunnä*), P *khunnę* ~ *khunnä*, K *khǫnγę* ~ *khǫnγä* ~ *khoŋγė* ~ *khwǫnγė*, T *khunkhå·* rénszarvas | Rentier: LM *kh. lū khåjtėl jälili* das R. geht so wie das Pferd; *kh. khu̯rri* das R. muht ~ brüllt; *kh. pårri* das R. paart sich; *kwå̄kėŋ kh.* hustendes R.; *kh. šunnė kēri* er spannt das R. ein; *khuri kh.* arges R.; LU *kh. küški* das R. schnaubt; P *kh. ńäpėχti* das R. brüllt

kh.-joχ K malicabunda | Maliza, Rentierpelz. – LM *kh.-lī-täl'ėχ* (kutyanév | Hundename). – K *kh.-l'oŋkhėt* rénösvény | Rentierpfad. – P *kh.-ńärę-vaj* rénbőrcsizma | Stiefel aus Rentierfell. – LM *kh.-ńol-kwål̈i* réngyeplő | Rentierzügel. – K *kh.pälėm* közepes nagyságú fekete bögöly | mittelgroße, schwarze Bremse. – LM *kh.-på̈ši* egyéves rénborjú | einjähriges Rentierkalb. – *kh. pošnė jiw* ~ *sur* rénhajtó bot | Stange zum Treiben der Rentiere – LU *kh.-pū̆* rénborjú | Rentierkalb: *t'i tuj kh.-pū̆* egyéves | einjähriges, *mål tēl-tuj kh.-pū̆* kétéves | zweijähriges, *khurt tuj kh.-pū̆* hároméves rénborjú | dreijähriges Rentierkalb. – T *kh.-pum* rénzuzmó | Rentiermoos. – K *kh.-pǫn* rénszarvas-szőr

| Rentierhaar. – LU *kh.-šunš* = *kh. pum.* – LM *k.-šårèχ* rénlegelő | Rentierweide. – *kh.-tēp* ~ *kh.-t.-khaślä* = *kh. pum.* – *kh.-tåŋkw* ~ *k.-toŋkh* rénpata | Rentierhuf. – *kh.-tåuľ* rénbőr | Rentierfell. – *k.-tul* réntoka | Rentierkinn. – LM *kh.-voånt*, P *kh.-vå̄nt* réncsorda | Rentierherde

khōptä-kh. LM rénökör | Rentierochs – *khōr-kh.* rénbika | Rentierstier. – K *lǫ-kh.* jószág | Arbeitstiere. – LM *leštėm-kh.* rénökör | Rentierochs – *nēwė kh.* réntehén | Rentierkuh. – P *ńåmėsp kh.* kétéves rénborjú | Rentierkalb im zweiten Jahr. – LM *vēr kh.* rénborjú | Rentierkalb. – Cf. *kunnä*

khunš s. *kwons*

khunš-khaškaj s. *khuńś-khåśśėj*

• *χūnt* ~ *χunt* [χūnt] N, LM *khunt* ~ *khut*, P *khut* (PxlSg. *khuntėm*), K *khūt* (PxlSg. *khūntem*), T *khōnt* комомка (háti batyu; háti batyu hordására szolgáló, szíjjal a vállhoz erősíthető keret | Last; Ranzen, rahmenartiger Träger, um etwas darin auf dem Rücken zu tragen): N *χarin̡ sās sāw χ. juwtotän!* ihr sollt die große Last der winterlichen Birkenrinde nach Haus tragen! K *jiw khutmam tärmėl ponilėm* ich nehme das Holz auf den Rücken

χūnti [id.] N, LM *khunti*, K *khūnti*, T *khōnt-* hátára vesz | auf den Rücken nehmen: LM *uiläpėl nōp khuntau* das Bündel wird mit Riemen am Rücken befestigt; K *sisät tärmėlt nŏp kh.* er nimmt die Last auf seinen Rücken. – LM *ju-kh.* hazavisz | nach Hause tragen

khūtėχti K cipel, visz | tragen

χūntli̯ti N a hátán cipel | auf dem Rücken tragen

χūntmi [id.] N, LM *khūtmi*, T *khotmel* = *χūnti* – N *nå̄ŋχ-χ.*, T *nuŋ-kh.* id.

khūtėmχati LM, K *nǫkh-khūtėmχati* gyorsan fölveszi a terhet | die Last rasch aufnehmen

χūntmeji N, LM *khutmėji* ~ *khūtmėji*, P *khutmeji*, T *khutm-* id. – LM *nukh-kh.*, P *nuŋk-kh.*, T *nuŋ-kh.* id.

khutmėjäχti ~ *khutmejäχti* LM id. – *nukh-kh.-* id.: *nōpmė nukh-khūtmėjäχten!* nimm das Bündel auf den Rücken!

χūntiŋ N batyus | mit Ranzen versehen

khǫtmǫkhǫt- T hátán cipel | auf dem Rücken tragen. – *jū-kh.* hátán hazacipel | auf dem Rücken nach Hause tragen

khutumėχ ~ *šiš-kh.* háti batyutartó | Riementräger, um etwas auf dem Rücken zu tragen: *khutuχmė nuŋ-khutmėstėm* ich befestige den Träger auf dem Rücken

• *χūntėp* N, LM LU P *khuntėp*, T *khōntep* lapát | Schaufel. – N *χ.-suw* síbot a végén egy kis falapáttal | Skistock mit einer kleinen Schaufel

it'mä·χ-kh. T kenyérsütő lapát | Backschaufel. – LM *jiw-kh.* falapát | Holzschaufel. – T *kǟt-kh.* kis lapát | kleine Schaufel. – LM P *kēr-kh.*, T *kē̆r-kh.* ásó | Spaten. – LU *kŏ̄r-kh.* sütőlapát | Backschaufel

• *χuntiľ* ~ *χūntėľ* ~ *χuntėľ* N, LM *khuntėľ*, LU *khuntėl*, P *kuńtėl* ~ *khuńďėl*, K *khwǫntėl*, T *khǫntėl* ~ *khont'ėľ* (N LM) vakondok, (LU P K T) hód (néhány északi énekben is van ‚hód' jelentése, még kutyanév) | (N LM) Maulwurf, (LU P K T, auch in einigen N-Liedern) Biber, (N auch: Hundename): N *χ. mā kuri̯ti* der Maulwurf wühlt die Erde; LM *kh. mō tåpėrti* id. – P *kh.-lōwė* hódpézsma | Bibergeil. – N *χ. rautėm māśaχl* vakondtúrás | Maulwurfshaufen. – *vit-χ.* vízipocok | Wasserratte

• *χūń* [χuń], N LM *khūń* ~ *khuń*, P *khuń*, K *khun*, T *khōn* ha, ha már; mikor; hogyan, eddig is; valahogyan | wenn, wenn schon; wann; wie; bisher auch; irgendwie: N *χ. ēlėm-χålės tēsėn, akw pālnė minėn!* wenn du einen Menschen gefressen hast, schau, daß du fortkommst! LM *näu kh. t'it' ōlsėn* wann warst du hier? *kh. kårèχ* wenn es nötig ist; P *sus kh. jel-älim, khåtau* wenn das Wild erlegt wird, zuckt es. – N *χ.-at* hogyne | freilich, gewiß. – *χ.-ta̯ŋi̯l* mindig | immer

at-χ. [id.] N, LM *at-kh.* soha (tagadó mondatban); hogyne | nie (nach Verneinung); freilich: LM *at-kh. at ūsentäslėm* ich habe ihn nie gesehen. – LM *khut'-kh.* akárhogy, mindig; soha (tagadó mondatban) | wie es auch immer; nie (nach Verneinung): *näu kh.-kh. ål̆t ōn at mārēn* du glaubst mir nie; *kh.-kh. poåtėlēm, ness åštėlilėm* wie ich auch schieße, ich verfehle es. – N *kwoss-χ.-ta̯ŋi̯l* mindig | immer: *k.-χ.-t. toχ nåmsuŋkwė pate̯ŋim* immer werde ich so denken. – *nē-mat-χ.* soha | nie: *am ti χum nē-m.-χ. at*

vāśintèslėm ich habe diesen Mann nie gesehen. – K *oåt'i-kh.* soha | nie

khunä·χ T hogyan; ahogy | wie

khuńåltė LM valamikor | irgendwann: *kh. t'it' ōls* er war immer hier

khunäl' T hogyan | wie

χūńt ~ *χūńtė* [*χuńt*] N, LM *khuńtė* valahogy; mikor; egykor, valamikor | irgendwie; wann; einst, irgendwann: N *χ. mastimė, takwi at vā'itä* wann sie bekleidet wurde, wußte sie nicht; *sampėltaχtįlimēn, man āt'i?* irgendwann werden wir uns wiedersehen, oder nicht? LM *tāu kh. t'it' ōls* er war irgendwann hier. – N *nēm-χ.* [id.] soha | nie

khuńuŋ: älä-kh. T valahogy | irgendwie. – Cf. *khun*

khuńś s. *χōs*

• *χuńś* N húgy | Harn

χuś-vit N, LM *khuś-wüt'*, LU *khuš-ut'*, P *khuś(kuš)-vüt*, K *khǫs-vit'*, T *khuś-wit'* ~ *khǫś-vǝt'* ~ *-wit'* húgy | Harn, Urin. – LM *kh.-w.-aχw-tåul'* húgyhólyag | Harnblase. – K *kh.-v-khuri* id.

χuńśi N, LM *khuńśi* (*kuńśi*), LU P *khuńši*, T *khuńšånt* hugyozik | harnen: LM *wüškärkwė χut' åpä kēt kh., l'äpšäkėt at titēt* obwohl das kleine Kind in die Wiege harnt, werden seine Kleider nicht naß

khuśėχti ~ *khuśśėχti: päl-* ~ *ju-kh.* LM, K *khośśėχti* összehugyozza magát | in die Hose harnen: KL *ištänėm kēn ju-khuśėχtäsėm* ich harnte in die Hose

khuńśli LM hugyozik | harnen: *sel'ėmwüt'ėl putäsiän, tan nukh-tari khuńślēt, šämän l'äp-khuńślaut* wenn die Ameisen bespuckt werden, harnen sie nach oben, die Augen (der Menschen) werden voll mit Harn. – *l'äp-kh.* telehugyoz | vollharnen

khuńśėltaχti összehugyozza magát | in die Hose harnen: *tōrėm šoåw t'i khuńśėltaχts* der Himmel harnte viel (sagt man bei einem ständigen Regen). – *ju-kh.* id.

khuńśenti hugyozik | harnen. – Cf. *khuńś-khåśśėj*

• *χuńś*$_2$ N a fa kemény része | der harte Teil des Baumes

χuńśiŋ kemény | hart

• *χūńś* N, LM *khūńś* ~ *khuńś*, T *khōś* ~ *khōš* bélgiliszta | Darmwurm

khuńśėŋ LM bélgilisztás | mit Darmwürmern

• *khuńś-khåśśėj* LM, LU *khuńś-khåšši*, T *khunš-khaškaj* hangya | Ameise. – LM *kh.-kh.-khäp* ~ *kwäl* ~ *säχw*, LU *kh.-kh.-kwäl* hangyaboly | Ameisenhaufen. – Cf. *χuńś*$_1$

χūŋχalt s. *χōŋχėlt*

• *χūp* N, LM *khup* (Px1Sg. *khūpėm*) kanál | Löffel (? < tat.)

khup s. *χump*

• *χūpäti: kwonėl-χ.* N elkerül | ausweichen

χåpėtaχti ~ *χūpėtaχti* elkerülik egymást | einander meiden, einander ausweichen: *ness χūpėtaχtsėmēn, akwän at χåntχatsėmėn* wir haben einander gemieden, darum sind wir uns nicht begegnet. – *kwonėl-χ.* elkerül | ausweichen

khupkhėtel s. *χump*

• *khupå·s* ~ *kupå·s* T *квас* (savanykás ital | ein saueres Getränk). – (< tat.)

• *χūpti* N beborít | bedecken, verhüllen: *nujil χūptäslėm* ich bedeckte es mit einem Tuch; *åsėm-χurį̄ mōt tårėl χūptilėm* ich ziehe einen neuen Überzug auf die Kissen

χūptėl N, LM *khūptėl* (N) védőborítás, *крыша на верх шубы*, (LM) bélés, folt | (N) Hülle, (LM) Futter, Fleck. – *khul'-kh.* szűrbélés | Mantelfutter. – N *nuj-χ.* posztóborítás | Hülle aus Tuch

khūptėlėŋ LM béléses | mit Futter

khupuχ s. *χump*

• *χūr* [id.] N, LM *khūr* ~ *khur*, LU P K *khur*, T *khǫr* ~ *khǭr* szél, perem; (T) part | Rand, (T) Ufer: LM *oånä khurä kwän-tāpės* der Rand der Tasse ist schartig geworden; *äm ńurmėm wani-kh. mås* meine Wiese reicht bis zum Rande des Waldes; *šēmėl šäm-käu kurä sårńiŋ* der Rand der Pupille ist weiß; T *äm khǫrna· khajem* ich gehe ans Ufer

χāp-χ. N, LM P *khōp-kh.*, LU *khop-kh.*, K *khōp-kh.-poårt*, T *khā̄p-kh.* peremdeszka a csónakon, *наборт* | oberstes Randbrett des Kahnes. – N *jāŋk-χ.* a jég pereme | Eiskante. – T *morä·-kh.* tengerpart | Meeresufer, Küste. – N *ńār-χ.* a mocsár széle | Moorrand. – *pasän-χ.* asztalperem | Tischkante. – LM *pǫėl-kh.* faluvég | Dorfende. – *šäm-kh.* szemszél | der Rand des Auges. – LM *šät-kh.*, LU *šā̄t-kh.* alkonyat | Abenddämmerung. – N

tə̄rėm-χ. LM *tōrem-kh.* látóhatár | Horizont. – LM LU *tus-kh.* szájszél, ajak | Lippe. – LM *uš-kh.* a város széle | Stadtrand. – K *vit'-kh.*, T *ut'-kh.* part | Ufer. – P *vår-kh.* erdőszél | Waldrand

χūriŋ [*χūrəŋ*] N, LM *khurėŋ* fölemelt szélű | mit Kante. – N *χ.-χāp*, LM *kh.-khōp* magas oldalfalú csónak, *наборница* | Kahn mit hohen Seitenbrettern

χūrp ~ *χūrėp* N, LM *khūrpä* szélű | mit Rand, Kante

khurtal LM perem nélküli | ohne Kante

khǭrt-: il-kh. T leszakad a parttól (jég) | sich vom Ufer lösen (Eis)

χūrti: nə̄ŋχ-χ. N a csónak szélét megtoldja | die Seitenbretter des Kahnes erhöhen

khur s. *χar*$_1$

khur ~ *khur* s. *kurr*

• *χurä* [*χura*] N, LM *kurä* ~ *kǫrä* ~ *kǫri* teknő | Trog, Mulde: LM *k. pōrēm* ich höhle die Mulde aus; *ńattä kǫrä* flacher Trog. – N *χ.-jā* (folyónév | Flußname). – LM *ńoul' šaurnė kurä* húsvágó teknő | Fleischtrog. – N *posχatnė-χ.* mosóteknő | Waschtrog

• *χuräti* ~ *χurėti* ~ *χūräti* [*χūratí*] N LM *kuräti* ~ *khūräti*, P *khwurėti*, T *khurůtel* nyír; borotvál | scheren; rasieren: LM *äm päŋk-khojäm khūrätaut* man schert mich. – N *χot-* ~ *χůt-χ.* lenyír, leborotvál | abscheren, abrasieren. – T *il-kh.* leborotvál | abrasieren. – N *kwon-χ.*, LM *kwän-kh.* id.

χurätaχti [*χūrətaχtí*] N, LM *khurätaχti*, T *khurå·taχt-* borotválkozik, nyiratkozik | sich rasieren, sich scheren lassen

khurånt ~ *khǫrånt* T lenyúz, lehánt | schälen (Baumrinde); *šə̄š khūrėm khäl'* kérge hántott nyírfa | abgeschälte Birke

χurtėli N, K *khūrtėli* (N) tép, horzsol; (K) borotvál | (N) reißen, reiben; (K) rasieren. – K *elė-kh.* leborotvál | abrasieren. – N *χot-χ.* lenyír | scheren. – Cf. *χurp*

khurėχtůl-jiw s. *χůrėχ-jiw*

• *χūrėm* [*χūrəm*] N, LM *khuorėm* ~ *khūrėm* ~ *khurėm*, LU *khurm*, P *khūrǫm*, K *khūrėm* ~ *khurėm*, T *khōrėm* ~ *khurėm* ~ *khǭrėm* ~ *khǫrėm* három | drei. – T *kh. urtė il-urtilėm* ich teile es in drei Teile. – N *χ.-χujp-lu* [*χūrəmχujpuluw*], LM *kh.-khåjėp-lou* 13. – T *kh.-khar* 3. – *kh. lə̄n* egy kopek | eine Kopeke. – LM *kh.-por* háromszor | dreimal. – N *χ. pum jēmtėm lūw* harmadfüves ló | dreijähriges Pferd. – N *χ.-sāt* [id.], LM *kh.-šə̄t* háromszáz | dreihundert. – K *kh. vǫrėp ńǫl* háromélű nyíl | Pfeil mit drei Schneiden. – K *kh. tāl vour-pupi* „háromöles erdei bálvány" | Drei Klafter hoher Waldgeist. – K T *khus-kh.* 23. – T *lu-turum-kh.* 13.

χūrmėχ [*χūrmaχ-kem*] N mintegy három | etwa drei

χūrmėl [*χūrməl*] N, T *khǭrmėlė-khǭrmėl* hármasával | zu dritt

χūrmän N, LM *khurėmän* hárman | (wir) drei

χūrmintäĭ̯ ~ *χūrmėntäĭ̯* (*χūrmitĭ̯*) N, K *khūrmėntäĭ̯* harmadszor | zum dritten Mal. – N *χ.-ńań-pāl* 2 1/2 kenyér | 2 1/2 Brote

χūrmit [id.] N, LM *khurt* ~ *khurmit*, LU *khurt* ~ *χurt*, P *khurmėt* ~ *khurt*, K *khurmėt* ~ *khūrmėt*, T *khurmit* ~ *khurmėt* harmadik | der dritte. – N *χ. χə̄tėl*, LM *kh.-khåtėl*, P *kh. khåtėl*, K *kh. khotėl*, T *kh. khåtėl* l. harmadnap, holnapután 2. kedd | l. am dritten Tag, übermorgen 2. Dienstag. – LM *kh. kǭttė* a harmadik évben | im dritten Jahr. – *kh. pom lu*, LU *χ. pom tim lu* harmadfű ló | dreijähriges Pferd. – LM *kh. śos* harmadszor | zum dritten Mal. – LM *kh.-tə̄l*, LU *χ.-tuj*, K *kh.-toål* háromféves | dreijährig. – T *kh. tul'ä·šėm* névtelen ujj | Ringfinger. – LM *kh. urtät: ńäń kh. u.* egy harmad kenyér | ein Drittel Brot. – K *kh.-vǫrt* harmadszor | zum dritten Mal

khurkhůs s. *kharkhas*

• *χuri*$_1$ [id.] N, LM *khur*, LU *kwår*, P *khwår*, K *khwår* ~ *khwǫr*, T *khǫr* alak, kép, minta, árnyék | Gestalt, Bild, Muster, Schatten: LM *nušä khurät ōli* er lebt in Armut; T *äm khurėm ätä·m* meinesgleichen

äjtä·m-kh. T arckép | Porträt. – N *ēlėm-χůlės-χ.*, K *ēlėm-kholės-kh.* id. – N *is-χor*, LU *isä-kw.* árnyék, árnyéklélek | Schatten, Schattenseele. – K *jiw-kh.* fa árnyéka | Baumschatten. – *kastnė-χ.* ~ *kāstnė-χ.* fogadalmi alak | Gelübde-Gestalt. – P *nə̄jėr-kh.*, K *nåjėr-kh.* a cár arcképe | Porträt des Zaren. – K *sǫs-kh.* göncölszekér | Großer Bär (Sternbild) – N *lilių tə̄rėm χ.*, P *tōrėm kh.* ikon, szentkép | Ikone, Heiligenbild. – N *vās-χ.* csaliréce | Lockente

χuril [id.] N, LM *khurėl* módjára, képében | in der Weise, in der Gestalt: N *mātāpriś χ. ti åjės* er lief in Maulwurfsgestalt fort; *ti χ.* auf diese Art; *takwi χuritätėl* allein; LM *märäu kh. voårau* es wird rund (rundförmig) gemacht; *wüś-kärkwe ńilä låil-kåtėl lu kh. jälili* das kleine Kind geht auf allen vieren wie das Pferd; *nē-khurėl mäskhäts* er bekleidete sich wie ein Weib

χurin̨ [id.] N, K *khwårėn̨* szép, ékes, mintás | schön, geziert, gemustert: N *ńilä nē χurinėl* in der Gestalt von vier Frauen; *χ. pāl sāt χansä* gemusterte sieben Stickereien

χurip ~ *χuripä* [*χuripa*] N, LM *khurėp* ~ *khurip*, K *khūrėp* alakú | mit... Gestalt: N *mōt χuripäĭ jēmtsėt* sie verwandelten sich in andere Gestalten; *ti χ. jiw χum-mūs totilėm?* wie soll ich solches Holz holen? *am χuripėm* meinesgleichen; LM *män-kh. lū?* was für ein Pferd? *sēmėl aŋkwėl khuripä itsėm* ich wurde (vom Rauch) wie ein schwarzer Baumstumpf. – N *mat-χ.*, LM *män-kh.* milyen? | was für ein? – N *ta-χ.* olyan | solcher. – *ti-χ.* ilyen | solcher

khwårėm K szépség | Schönheit

khwårmėn̨ szép | schön. – Cf. *χor, khwårėn̨*

• *χuri*$_2$ N ernyő, fedél | Verdeck. – *χāp-χ.* csónakfedél, *крыша лодки* | Verdeck des Bootes. – *sun-χ.* szánfedél, *повозка саней* Verdeck des Schlittens

χurin̨ fedeles | mit Verdeck. – *χ. sun* fedeles szán | Schlitten mit Verdeck

• *χuri*$_3$ [id.] N, LM *khur* ~ *khuri*, LU *khur* félénk, óvatos | scheu, vorsichtig: N *χ. sailėm paĭ'* feine Ohren, die weit hören

χuraχli [id.] ~ *χurėχli* N, LM *kurėχli* fél | Angst haben, fürchten: N *vōrnė minuŋkwe χ., pupakwė jälili* sie hat Angst, in den Wald zu gehen, ein Bär ist dort zu finden; LM *ōpän kurėχlėm* ich fürchte mich vor dem Bär; *känėśnė kurėχlēm* ich fürchte mich vor dem Beamten

χurėlaχti N id.

khurti ~ *khūrti: jel-kh.* csitít, megnyugtat | beruhigen

khurtaχti LU fél | fürchten

• *χurĭ̯* ~ *χūrĭ̯* [*χūriy*] N, LM LU K *khuri*, P *khūri* ~ *khūri* ~ *khuri*, T *khoru·* ~ *khoro* zsák (N), a medve hasa | Sack (N), Bauch des Bären: LM *kh. påsnėl tail tåjnti* er füllt den Sack mit Mehl; *śäkwän kh. khåjtėl khanentēt* ihre Brüste hängen wie Säcke herab; K *kh. oχšä* 30 rubel | dreißig Rubel

χ.-as N zsáklyuk | Loch des Sackes: *χury-asnėl kwoläs χåt-sulʹyi* durch das Loch des Sackes quillt das Mehl heraus. – LM *kh.-pätʹtʹė* a zsák feneke | Boden des Sackes. – N *χ.-såw* [*χ.-sow*], LM *kh.-sau* kis női bőrzacskó | kleiner Beutel aus Leder für Frauen. – *χ.-sūnt* a zsák szája | Öffnung des Sackes.

khoś-vitʹ-kh. K húgyhólyag | Harnblase. – LM *khulp-kh.* a háló „zsákja" | „Sack" des Netzes. – N *jårėn-χ.* nagy bőrzsák díszítéssel | großer, gezierter Ledersack. – *jūntsaχtnė* ~ *jūsχatnė χ.* varrózacskó | Nähbeutel. – K *käχr-kiwėr-kh.* gyomor | Magen. – N *kant-χ.* méregzsák, könnyen megharagvó ember | Brausekopf, schnell in Zorn geratender Mensch. – *kaw-χ.* herezacskó | Hodensack. – *kwoläs-χ.* liszteszsák | Mehlsack. – *marawi χ.* nyílás nélküli, bevarrt zsák | zugenähter Sack ohne Öffnung. – N *mōn-χ.*, LM *mōn-* ~ *mon-kh.*, LU *man-χ.*, P K *mån-kh.* herezacskó | Hodensack. – P *mušėń-kh.* ~ *mušńė-kh.* sörétes bőrzacskó, *мошонка* | Schrotbeutel aus Leder. – K *ńoåń-kh.* kenyérzsák | Brotsack. – *oχ-kh.* begy | Kropf. – *oχšä-kh.* pénzeszacskó | Geldbeutel. – N *åsėm (åsmän)-χ.*, LM *åsėm-kh.* ~ *asm-jol-kh.*, LU *asėm-kh.*, P K *åsėm-kh.* vánkos, párna | Polster, Kissen. – LM *pasėn-kh.* liszteszsák | Mehlsack. – *piśėl-ńäl-kh.* golyózacskó | Kugelbehälter. – LM K *poχt-kh.* gyomor | Magen. – LM *säĭ't-kh.*, T *saĭ't-kh.* háncs-zacskó | Bastsack. – LM *sōχna-kh.* ~ *soχwnė-kh.* dohányzacskó | Tabaksbeutel. – N *soĭ'i-χ.* zúza | Muskelmagen – P *šōt-vuĭ'-kh.* pacal | Kaldaune. – N *śakw-χ.*, P *śäkw-kh.* csecszacskó | Euter. – LM *tat-kh.*, K *tåut-kh.* tűzszerszám-zacskó | Beutel für Feuergeräte. – N *uĭ'ä-χ.* id. – N *vit-χ.*, LM *wüt'-kh.*, P *vüt'-kh.* vízbuborék | Wasserblase. – N *vosew-χ.*, LM *vašä-kh.* gyomor | Magen

• *khurišp: ńäl-kh.* P tegez | Köcher. – Cf. *χurĭ̯*

• *khurlätėl* ~ *kurlä·tėl* T szivárog | sikkern. – *ju-kh.* beszivárog | einsickern. – *kun-k.*

kifut, kiömlik | herausfließen, überlaufen: *ti ā̆ńi ut'il täul ål, kun-k.* dieses Gefäß ist voll Wasser, es fließt heraus

• *χurp* [χurəp] N, LM *khurp*, P *khurėp*, K *khǫrėp* héj, kéreg | Schale, Kruste, Rinde. – N *muŋi-χ.*, LM *ńämrėχ-kh.* tojáshéj | Eierschale. – LM *nər-kh.* a cirbolyamag héja | Schale der Zirbelnuß. – P *ńäń-kh.*, K *ńåń-kh.* kenyérhéj | Brotkruste. – LM *panlä-kh.* a kenderszár héja | äußerer Teil des Hanfstengels

χurėpti N, LM *khurpti*, P *khurėpti*, K *khǫrpti* hámoz | schälen. – K *elė-kh.* lehámoz | abschälen. – N *χot-χ.* id. – LM P *kwän-kh.* id.

χurpäti: nā̆ŋχ-χ. N, LM *nukh-khurpäti*, K *nǫŋkhė-khǫrpėti* a kenyér héja fölszakad, elválik a kenyértől (ha rosszul sül meg) | die Brotkruste trennt sich vom Brot (wenn es schlecht gebacken wird). – N *χåt-χ.* id.

khurptaχti: kwän-kh. LM lehánt, lehéjaz | abschälen

khurutel: il-kh. T levet (ruhát) | (Kleid) ausziehen. – Cf. *χuräti*

khuorp s. *χā̆rp*

khu̯rri s. *kurγi*

khurš s. *khorėš*

khurt s. *khwår*

khurtant s. *χårti*

• *khurti·*$_1$ ~ *kurti* T vászon, gyolcs | Leinwand, Leinen: *kh. sairėmål khåtėl-lėt* die Leinwand wird in der Sonne weiß. – *k.-väji* darócharisnya (fej nélkül) | Friesstrumpf (ohne Fußteil)

• *khurti*$_2$*: jel-kh.* LM marasztal, kér | zurückhalten, bitten: *mojmė jel-khurtėslėm* ich hielt den Gast zurück

• *khu̯rtkę-sǫp* K páncél | Panzer (*khu̯rtkę* < russ.)

• *χus* ~ *χūs* [χus] N, LM *khūs* ~ *khus*, LU P *khus*, K *khǫs* ~ *khwǫs* ~ *khus*, T *khōs* ~ *khus* húsz | zwanzig. – N *χ. jä akwä*, LM *kh. äk* ~ *kh. jä äk*, P *kh. äri ɵkw*, K *kh. äkwäi̯*, T *kh.-u·χ* ~ *kh.-uki* 21. – N *χ. jä kiti̯*, LM *kh. kitä* ~ *kh. jä kitä*, P *kh. äri kitei̯*, K *kh. kitäi̯*, T *kh. kit'i* 22. – N *χ. jä χūrėm*, LM *kh. jä khuorėm* ~ *kh. khuorėm*, P *kh. äri khūrǫm*, K *kh.-khūrėm*, T *kh.-khōrėm* 23. – N *χ. jä ńilä* 24. – *χ. jä at* 25. – K *kh. jä ńollou* 28: *ōn kh.-jä ń. toål-ku̯t* ich bin 28 Jahre alt. – N *χ. jä åntėllow* 29. – LM *kh. åln* ~ *poår*, LU *kh. lin* húsz kopek | zwanzig Kopeken

χusnė N, K *khǫsnė* húszan | zu zwanzigst

χusit [id.] N, LM *khūsit*, LU *khust*, K *khǫsėt* huszadik | der zwanzigste

• *khuš: tō-kh.* T tundra, zsombékos hely | Tundra, Sumpf mit Moorhügeln

khuš s. *χūš*

• *χusap* ~ *χusäp* (~ *kūsėp*) N, LM *khu̯šp* ~ *khu̯šėp* ~ *ku̯šp* ~ *ku̯šp* ~ *kūšėp* ~ *küšp*, LU *küsėp*, P *khu̯šėp*, K *khu̯sėp* ~ *khwǫsėp* ~ *khwėsėp* láda, kosár, edény, tartó, üveg; (P K még) ketrec | Kiste, Korb, Gefäß, Büchse, Flasche; (P K auch) Käfig: LM *kh. kēn wüt' punau* ins Gefäß wird Wasser gegossen

ku̯šp-äs LM az üveg szája | Flaschenöffnung: *k.-äs l'äp-moåγėmtäln!* stopfe die Flaschenöffnung zu! – LU *khamt-k.*, P *khōmėt-kh.* hámigapárna, *хомутка* | Kummetkissen. – N *lēstėn-χ.*, LM *lēštėn-kh.* köszörűkőtok | Beutel für den Schleifstein. – P *lu-kh.* lóistálló | Pferdestall. – K *mōŋ-khwėsėp* tojáshéj | Eierschale. – N *nāj-tēnė-χ.* lámpa | Lampe. – LM *ńälp-ku̯šp* tegez | Köcher. – *åråk mårtnė ku̯šp* pálinkamérő üveg, *чемверть* | Schnapsflasche als Flüssigkeitsmaß. – K *poχtiloålnė kh.* árnyékszék | Abort (eig. Scheißbude). – LM *šäχ-kūšėp* sótartó | Salzfaß. – N *sēl'ä-χ.*, LM *sēl'ä-ku̯šp* puskapor-tartó | Schießpulverdose. – LM *šēmėl-wüt' kh.* ~ *š.-w. äśnė küšp* tintatartó | Tintenfaß. – N *solwėl-kūsėp* sótartó | Salzfaß

• *χusäti* [χusatí] N, LM *khušäti* (~ *kušäti*), LU P *khušeti*, K *khwǫsėti* ~ *khǫsėti* hasít | spalten: N *vaľšäm jiwnėl χusätawė* die Späne werden aus dem Holz gespaltet; LU *khuntep khušetēm* ich schnitze einen Spaten. – K *kwänė-kh.* kidönt (fát) | umstürzen (einen Baum): *tå̆rėtätėl kwänė-khǫsėtåus* (der Baum) ist samt seinen Wurzeln umgefallen. – LM *nukh-kh.* ~ *k.* id.: *šäpmė nukh-kušätilėm* ich ziehe den Pfahl aus der Erde

χusi̯li N gyökerestül kifordul (fa) | umfallen (Baum)

χusi̯lānti: kwon-χ. kijön (szeg a falból) | herauskommen (Nagel aus der Wand)

χusli lehasad | sich spalten

χuslenti id.

χusmäti [*χusmatí*] N = *χusi̯li.* – *nå̄ηχ-χ.* [*nōχ-χ.*] id.: *jiw tit tārä mānèl n.-χusmäts* der Baum stürzte mit der Wurzel um

χusi̯pi [*χusi̯pí*] N kitép | ausreißen: *pum tāränel χ.* er reißt das Gras mit der Wurzel heraus. – *nå̄ηχ-χ.* id.: *mānèl nå̄ηχ-χusi̯pèm jiw* aus dem Boden (durch den Wind) gerissener Baum

kusätaχti [!]: *nukh-k.* LM kifordul | sich stürzen: *jiw mə̄-poål n.-k.* der Baum kippt aus dem Boden

χustèli N vág | hauen. – *pul'ĩ̯-χ.* darabokra vág | zerstückeln: *vōj p.-χustèläln!* zerstückle das (gefrorene) Fett!

• *khuškhå·r* T kos | Widder (< tat.)

• *khušèl: pišèl'-kh.* LU *завойка* (egy puska-alkatrész | ein Bestandteil der Flinte)

• *χūsèη-pøèl* K *Запорские* (falunév | Dorfname)

• *χūsi* ~ *χusi* [*χusí*] N oldalt növő, ferde (fa) | schief gewachsen (Baum)

khūsoåli K dől, ferdén áll | schief stehen: *tètè jiw k.* dieser Baum steht schief

khušäpi LM id.: *jiw poåkhèl k.* der Baum steht schief

khušèpenti id. *kwäl poåkhèl kh., jel-pätuχ ńuri* das Haus steht schief, es will zusammenstürzen

• *χūsiη* ~ *χūsiηkè* ~ *χuśèηk* N, LM *khūšaη* ~ *khūšèη*, LU *khušèη*, T *khǭšåη* ~ *khušå·η* csalán | Brennessel. – N *sårńi-χ.* fehér csalán, *белая крапива* | weiße Brennessel

khuši LM LU csíp (csalán) | brennen (Nessel). – LM *päl-kh.* id. (perf.)

χusχati N ég (a csaláncsípés) | brennen (von der Nessel)

khuštaχti LM id.

khušǫ s. *χåsä*

• *χuspèr* N, LM *khuspèr* (*khusp*) maghéj | Schale. – LM *nør-kh.* a cirbolyamag héja | Schale der Zirbelnuß. – N *ponèl-ūrlaχ-χ.*, LM *panlä-urlèχ-kh.* kendermaghéj | Schale des Hanfsamens

khušš s. *χuśχej*

• *χūś* ~ *χuś* [*χūś*] N, LM *khuś* ~ *khuš*, P K *khuś* szolga; alsó, bubi (kártyában) | Diener; Bube (im Kartenspiel): N *tuχt-tit-nāj ēηka-jä-χuśä am ti å̄sèm* ich gehöre zum Dienervolk der Göttin *tuχt-tit-nāj.* – LM *kh.-khum* szolgalegény | Diener. – N *χ.-nē*, LM *kh.-nē* cselédlány | Dienstmädchen

ēηkaj-χ. N szolganép | Dienerschaft. – *pērnä, šärśè, puknä, sēmèl-uj χ.-pĩ̯* treff, kőr, káró, pikk alsó | Treff-, Coeur-, Carreau-, Pique-Bube. – P *pupnę kh.* káró alsó | Carreau-Bube. – K *pērnè-kh.* treff alsó | Treff-Bube

χūśèη N szolgájú | Diener haben

χuś-wit s. *χuńś*$_1$

• *χuśχej* ~ *χuśχej* N, LM *khušši*, T *khoškhaj* ~ *khǫškhaj* 1. fölgerjedt 2. szoknyavadász | 1. brünstig 2. Schürzenjäger: N *χ. χār* brünstiger Hengst; LM *kh. khōr åsèn, jēkwèt jüj-poålt khåjtēn* du bist ein großer Schürzenjäger, du läufst den Frauen nach. – T *kh.-nī* ~ *kh.-äw* kurva | Hure

χuśχejti N, LM *khuššiti*, T *khoškhajtal* ~ *khǫškhaital* kurválkodik | „herum"-huren

khuššitenti LM id.

khuśśèχti s. *χuńś*

khut s. *χot, χunt*

• *khūt* T mirigy | Drüse. – *tǫr-kh.* mandula (torokmirigy) | Mandel (Drüse in der Kehle)

• *χūtäĩ̯* N, LM *khūtä*, LU *khūta* ~ *khuta*, K *khuti* mögé | hinter (wohin?): LU *jiw-kh. uttèm* ich setze mich hinter den Baum; *kwäl kh. minen!* geh hinter das Haus!

khūti K mögött | hinter (wo?): *jiw kh. vǫnli* er sitzt hinter dem Baum

khūtèl mögül | von hinten: *jiw kh. jès* er kam hinter dem Baum hervor

khūtèχti s. *χunt*

• *χūti*$_1$ N, LM LU P K *khūti*, T *khōtant* ~ *khǫtant* hízik | fett werden, zunehmen. – N *nå̄ηχ-χ.*, LM *nukh-kh.*, LU *nuk-kh.*, T *nuη-kh.* meghízik, följavul | fett werden: LM *t'è lū tujä åχšä ōls, än nukh-khūts* dieses Pferd war im Frühling mager gewesen, jetzt ist es fett geworden

χūtmèltaχti N nagyon meghízik, kövér lesz | sehr fett werden

χūtèpti N, LM LU K *khūtèpti*, P *khūtepti*, T *khǫtaptel* hizlal | mästen: N *am ti lū χūtaptilèm, tūl tinèlilem* ich mäste dieses Pferd, dann verkaufe ich es. – N *nå̄ηχ-χ.* LM *nukh-kh.*, LU *nuk-kh.*, P *nuηk-kh.*, K *nǫkh-kh.*, T *nuη-kh.* meghizlal | mästen (perf.):

χūtèptaχti N hízik | fett werden

• *χūti*$_2$ [id.] N, LM LU P *khūti*, K *khūti* ~ *khuti*, T *khǭtånt* ~ *khūtånt* hajlik | sich beugen: LM *khūtėm jiw* gebogener Baum. – LM P *jel-kh.*, K *jål-kh.*, T *il-kh.* lehajlik | sich beugen: P *vår-jū j.-kh. mō-tärm* der Baum beugt sich zur Erde. – LM *šup-kh.* meghajlik | sich beugen

χūtėχli ~ *χūtaχli* [*χūtaχlí*] N, LM P *khūtėχli* hajlong; hajlongva imádkozik | sich (wiederholt) beugen; beten. – N *χūtaχlėnė* hívő | gläubig

χutėχlāli N id.

khūtejäpi: jel-kh. LM hirtelen lehajlít | plötzlich abbiegen

khutėlmäti: jål-kh. K lehajlik | sich beugen

χūtėlti (*χūtältí*) N, LM *khūtėlti* ~ *khutėlti*, LU *khūtelti*, P K *khūtėlti*, T *khūteltål* hajlít, hajt | biegen: LM *äń-t'i jiw khutėltuχ l'äl'l'i, šup at tāpi, khuti* diesen Baum kann man biegen, der bricht nicht, er beugt sich. – LM P *äkwän-kh.* összehajlít | zusammenbiegen. – LM P *jel-kh.* lehajlít | abbiegen. – LM *pär-kh.*, T *puru-kh.* visszatűr, visszagyűr, fölgyűr | aufstreifen: LM *am tōtsuntėm pär-khutėltilem* ich streife mir die Ärmel auf

χūtėltaχti [*χūtəltaχtí*] N, LM K *khūtėltaχti*, LU *khūteltaχti* meghajlik | sich beugen. – LM LU *äkwän-kh.* összehúzódik (pl. alvás közben) | sich zusammenkrümmen, zusammenkauern (z. B. beim Schlaf). – LM *khåm-kh.*, LU *kham-kh.* meggörnyed, meghajol (pl. üléskor, járás közben) | sich bükken (beim Sitzen, Gehen). – LM *jel-kh.*, K *jål-kh.* id.

khūtėltåli LM, K *khūtėltoåli* hajlít | biegen: LM *jiw vuotnė khūtėltålåu*, K *jiw vuotnė khūtėltoålwė* der Baum beugt sich vor dem Wind; K *päŋkė kh.* er neigt das Haupt. – LM *äkwän-kh.* összehajlít | zusammenbiegen

khūtėltäpi: jel-kh. LM hirtelen lehajlít | plötzlich abbiegen

χūtmil N, LM *khūtmėl* hajlat | Biegung. – *jäit-kh.* LM ívhajlat | Biegung des Bogens. – N *kāt-χ.* karhajlat (a könyökkel szemben) | Armbeuge (dem Ellbogen gegenüber). – *laᵘiɻ-χ.* térdhajlat | Kniekehle – LM *päl'-kh.* fülhajlat, fülcsiga | Schnecke (im Ohr). – *šun-kh.* a szántalp hajlata | Krümmung der Schlittenkufen

χūntmiliŋ (!) N, LM *khūtmėlėŋ* hajlatos | gebogen

χūtsi ~ *χūtäsi* N, LM *khuotsi*, K *khūtsi*, T *khōtsal* hajlik, hajlong, imádkozik | sich beugen; beten: N *kātäyėm aśėrmat jiw-χåjtėl tū noχseᵘ̈, at χūtseᵘ̈* meine Hände sind von der Kälte so starr geworden, daß ich sie sich gar nicht bewegen kann; K *vuj jiw-tåu tärmėl vǫtmät vuil, tåu kh.* wenn der Vogel sich auf einen Zweig setzt, biegt sich der Zweig; T *jiw til'i-tul'ė kh.* der Baum biegt sich hin und her; *ašta l'äŋ kh. il-šitėltete·l* das dünne Eis biegt sich, es kracht

khutsoåli LM meghajt | biegen

khūtsati meghajlik | sich beugen. – Cf. *khutå·laχči*

• *khutå·laχči* ~ *khutålåχśi* T gyík | Eidechse. – Cf. *χūti*

khutåŋ s. *χåtäŋ*

khutā̈s s. *kutäs*

• *khutsā̈·tnėχ-khår* T házi berendezés | Hauseinrichtung

khutumėχ s. *χunt*

• *χut'* ~ *khut'* LM, K *kot'* akár, bár | obgleich, wenn, auch (< russ.): LM *wiś-kärkwė χut' åpä kēt khuńši, läpśäkėt at titēt* obgleich das kleine Kind in die Wiege harnt, wird seine Wäsche nicht naß; *χut' t'it' l'oχ l'ül', lul låśėl joåmtuχ l'äl'l'i* obwohl der Weg hier schlecht ist, kann man mit dem Pferd langsam fahren; LM *χut' ... χut'*, K *kot' ... kot'* akár ... akár | ob ... ob: LM *χ. ålnel, χ. tåul'ėl mäjäln!* gib Geld oder Pelz! *χ. šoåw mäjėn, χ. mårśė mäjėn, näu at täjlėm ōsėn* ob du viel bekommst, ob du wenig bekommst, du bist nie zufrieden; K *tēlχatėn k. oχśäl, k. mōlėl* zahle entweder mit Geld oder mit Ware. – LM *χ.-khåtėl'* bárhonnan | woher auch. – *χ.-χunaltė* bármikor | wann immer. – *χ.-χuń* ~ *kh.-khuń* id.: *näu kh.-kh. ål̆t ōn at mārēn* du glaubst mir nie

kot'-i K bár, jóllehet | obwohl: *åm rǫś k.-i at ōsėm, rǫśiŋiś lattam* ich bin kein Russe, obwohl ich Russich spreche

khwajti s. *χojti*

Xw (X∘)

• *khwal'di* T szerszámos kamra, *амбар* | Gerätekammer

khwarti s. *χårti*
khwašä s. *χåsä*
khwaśpė s. *χaśėp*
khwā̊χ s. *kākwi*
khwåiśė s. *χåsä*
khwoji s. *χuji*
khwojti s. *χojti*
khwǫjti s. *χujti*
khwol s. *χol*
khwolėχ s. *χulaχ*
khwǫlkhi s. *khul'χäsi*
khwåli s. *χåli*
khwoli s. *χā̊li*$_2$
khwålli s. *χolγi, χā̊li*

• *khwolšäti: kwän-kh.* LM kisiklik, kicsúszik | ausgleiten, ausrutschen: *khul kā̊tėm-poål kwän-khwolšäts* der Fisch rutschte aus meiner Hand

khwolti s. *χōlti*
khwǫl' s. *kul'*
khwǫl'ili s. *χul'i̯li*
khwol'ili s. *χūli*
khwǫlti s. *χūl'ti*
khwån s. *khån*

• *khwånėn* LM harmadfű ló | dreijähriges Pferd

khwonγė s. *khunnä*
khwånā̊tėl s. *χånäl*

• *khwånsi* K megsavanyodik | sauer werden. – *khwånsėm śäχw-vit'* aludttej | Sauermilch

khwånėsli (inf. *-äχw*) N savanyít | säuern

• *khwåntėχ: pėskėn-kh.* K puskaagy | Flintenkolben

khwontėl' s. *χuntil'*

• *khwånti: jålė-kh.* K megcsökönyösödik | störrisch werden (Pferd)

• *khwǫntėti: ńori kh.* K habzik | schäumen: *śäχw-vit' ń. khwǫntėts* die Milch wurde schaumig

khwontli s. *χā̊ntli*
khwońkhi, khwåńi s. *χońi*

• *khwår* K, T *khǫrt* ~ *khurt* féreg, hernyó, bogár | Wurm, Raupe, Käfer (<tat.): T *khurt ńårå·nt* die Raupe kriecht. – T *jiw-khǫrt* szú | Holzwurm. – K *pupi-khwǫr* kígyó | Schlange. – T *čūr-kwirt-khǫrt* csiga | Schnecke

khorte·tu: il-kh. T megférgesedik | wurmig werden: *ńoul' il-khorte·tus* das Fleisch wurde wurmig

khwǫr s. *χuri*$_1$
khwår s. *χår*

• *khworę* K haltartó, *рыбной сад* | Fischbehälter, wo die Fische lebendig aufbewahrt werden

• *khwåreji: nuŋk-kh.* P feldarabol | zerstückeln: *sus-ńåul' nuŋk-khwårejǫ̈χw* das Elchfleisch schichtweise abschneiden

khwåleji K halat darabol | Fische zerstückeln. – Cf. *χor*

• *khwårėŋ*$_1$*: jelpėŋ kh.* K evangélium (tkp. korán) | Evangelium (eig. der Koran). – (<tat.)

• *khwårėŋ*$_2$ K sírkerítés | Grabzaun: *åm jål-śäptėm khårėm vōŋkhät khwårėŋėl vǫt-tėslėm* ich machte einen Zaun um das Grab meines Verstorbenen. – Cf. *χor, χuri*

• *khwårγ́ė* K *куря* (a folyó két oldalán elterülő posvány | Sumpf an beiden Seiten des Flusses). – *åsjė-kh. Ускора* (folyónév | Flußname)

khwåryės s. *kharkhas*

khwårkhei s. *χårχej*
khwarχtė-jiw s. *χåraχt-jiw*
• *khwåri* LM K, P *khwåri* ~ *khwårri* szid | schimpfen: LM *täu ōn khwårit* er schimpft mich; P *jäγį-å̄ŋkwėl khwåri*, K *jäį-åŋkw kh.* apját-anyját szidja | Vater und Mutter schimpfen. – P *pel'-khwårri* összeszid | schelten
khwårkhati LM, LU *khwårkhati* ~ *khwarkhati*, P *khwårrėkhati*, K *khwårχati* szitkozódik, egymást szidják | schimpfen, aneinander schimpfen: *t'ė khåtėl khul'nė khujtaum khwårkhåtuχ khåls jurtėl* heute werde ich vom Teufel gehetzt, damit ich die Leute schimpfe; *jäγė-åŋkwėl khwårkhatiji* gegenseitig schimpfen sie über den Vater und über die Mutter des anderen
khwårkhatėlti LM összevész | in Zank geraten
khwårenti LU szid | schimpfen, schelten
• *khwårmä* LM has | Bauch: *khwårmėm åumėŋ* mein Bauch tut mir weh
khwårp s. *χå̄rp*
• *khwårrę* P nyíres, füzes patak mellett, *кора, лес (березник, тальник) при речках, натонкой почве* | Birkenwald, Weidenhain neben Bächen. – Cf. *χå̄rp*
khwårri s. *khwåri*
• *khwårsi* (inf. *-uχ*): *elė-kh.* K megnyúz | schinden (< tat.)
khwårti s. *χårti*
khwǫs s. *χus*
khwåšä s. *χåsä*
khwǫ̈sep s. *χusap*
khwǫseti s. *χusäti*
khwåšlė s. *χå̄slėχ*
• *khwåšlėχ* ~ *ńäl-kh.* LM a nyíl bunkója | Pfeilkolben
• *khwossėp* LM feltörlő seprű, *помело* | Besen zum Aufwischen. – Cf. *χosγi*
khwåssi s. *χasi*
• *khwåšši* ~ *khåšši* ~ *khoši* ~ *khašši* LM, LU *khwašši*, P *khwåšši* ~ *kwašši*, K *khwåsγi* ~ *khwåsji* ~ *khwåssi*, T *khǫškhånt* ~ *khoškhånt* meghajol, köszön; imádkozik, imád; panaszkodik | sich beugen, begrüßen; beten; anbeten; sich beklagen: LM LU K *tōrėm kh.*, P *tōrėm k.*, T *tārėm kh.* Gott anbeten; LM *jäni päŋknė khåššēm* ich erhebe Klage bei der Behörde; *päŋk kh.* er biegt den Kopf; *joåŋk kh.* das Eis biegt sich; P *am näį-måsėn khwåššuχ inteim* ich werde gegen dich Beschwerde erheben, K *päŋkė kh.*, T *pǫnėl kh.* er begrüßt ihn mit dem Kopf; T *čåŋ khǫškhåntėu* es wird mit Glocken geläutet. – LM *khåm-kh.* id. – P *jelė-kh.* id.
khwåššekåti P panaszt tesz | Klage erheben. – *khwåššekhatne eš* panasz | Beschwerde
khǫššėlti LM hajladozik | sich biegen
khǫššäti id.
• *khwǫst* K hascsikarás | Bauchgrimmen: *käχrät kh. äńši* er hat B.
khwǫsti s. *χasi*
• *khwǫś: pōs-kh.* K a *pōs*-varsa torka | die Öffnung der *pōs*-Reuse

I

• *i* N LM P K T és, is | unḍ, auch (< russ.): N *naŋėn i kēr-uläm at tåuli?* auch das Panzerhemd genügt dir nicht? LM *pēš-taiḷ t'it' ōli, t'e mōtė t'it' i tēls* er lebt schon seit langem hier, hier ist er auch geboren; P *t'ok i vå̄rėseį* sie haben auch so gehandelt; K *pupi-khwǫr närės, närės i mėnės* die Schlange strengte sich an, strengte sich an und [dann] ging sie fort. – N *i ... i* is ... is | sowohl ... auch: *i mirėn lilitä nē̯i̯lės, i naŋ lilin nē̯i̯les* das Leben deines Volkes wurde gerettet und auch dein Leben wurde gerettet

i, ī s. *jī*
i- s. *jäli*
iā̄n s. *äyėn*
iel s. *jēl*

• *iχmėr* LM szemöldök | Augenbraue
• *iχšit'et* LM (személynév | Personenname)
• *iχt* ~ *īχt* P hátul, mögött, később | hinten, hinter, später: *jij-ol kwäl ī. tuńśi* die hintere Stube befindet sich hinten; *man ī. miniwe* wir gehen nach hinten. – *i.* ~ *ī.-joχti* utolér | einholen

ijėŋ-khåtėl s. *jī*
ikä·l s. *jēkėli*

• *īkä·nt* T fütyörész, dalol (madár) | singen (Vogel): *teptä ūrčiχ ī., ī.* eine gelbe Meise singt, singt
• *īkėm* T nincs | ist nicht, ist kein(e): *uχsa·l'-khum ī.* der Kupfer-Mann ist nicht zu finden; *nīm ī. i nī vuni· akhčå·m ī.* ich habe keine Frau und kein Geld, um eine Frau zu werben; *täu-pǫltit ńi niti, ńi ǫwi-puwi ī.* er hat keine Kinder; *īsėrmäti-pėl ī.* er schämt sich nicht einmal; *tut' äχ-khån ī.* dort ist niemand; *t. ä-kh. ī. åls* dort war niemand

īkėmiŋėt (pl.) *ī. khul kē̄rt* sie sind nicht im Haus; *tīni·-khårån ī.* sie haben nichts zum Essen

• *iknat'i* N Ignác | Ignaz (< russ.)

iχnatiś N, T *ignatič* Ignác fia | Ignaz's Sohn (< russ.)

ikśam s. *vikśėm*
il s. *il', jol-*
il- s. *ēl, jäli*
iläγ s. *ēlėχ*
iläntėl s. *jäli*

• *iläs* N környék | Gegend: *l'apa i. māt jå̄mitän, χåsä i. mān ul minän!* ihr mögt euch in der nahen Umgebung bewegen, geht nicht in entfernte Gegenden!

iläst körül, közelében | herum, um, in der Nähe: *jā i. jå̄mitän!* ihr soll in der Nähe des Flusses spazieren! *paul i. pupakwėt jå̄mē̯ėt* in der Gegend des Dorfes sind Bären zu finden

ilė- s. *ēl*
ilėχ s. *ēlėχ*
ilept- s. *jalp*
ili s. *jol-*

• *ili* (*-uχ*) LM, P *illi,* (*-ǫχw*), K *èli* (*-äχw*) hord, cipel, vonszol | tragen, schleppen: LM *pom iluχ* ins Heu fahren (gehen); *tåt-jiw i.* er bringt Brennholz; P *når i.,* K *nårėm èlitė* er trägt einen Balken. – K *elė-ė.* továbbvisz | weitertragen. – LM *ju-i.* hazavisz | nach Hause tragen. – *kwän-i.* kivisz, kihord | hinaustragen. – *l'äp-i* telehord | füllen

ilχati LM K vonszol | schleppen: K *khåŋkhė ilχatnė mō* (csónakvontató hely vízválasztóknál), *волочок (перемаск из реки в реку)* | Stelle, wo man die Kähne von einem Fluß in den anderen schleppt (bei den Wasserscheiden)

ilχatenti N hurcolkodik | umziehen

ilėli (*-uχ*) LM, LU *ileli* húz, vonszol |

ziehen, schleppen: LM *äm kinniś t'e šunmė ilėlilėm* ich schleppe mühelos diesen Schlitten; LU *äń-t'i lū mårśä i.* dieses Pferd zieht schlecht. – LM *nukh-i.* kiemel | herausheben

ilėlaχti ~ *ilėlaχtėlti* ~ *ilėlaχtenti* N hurcolkodik | umziehen

ilti LM LU P húz, visz, vonszol | ziehen, tragen, schleppen: LU *nar i. mō khwåšt* er schleppt den Balken auf der Erde; P *khōp mēši khåŋγę i.* er schleppt den Kahn über die Landzunge. – P *il-i.* elvonszol | fortschleppen: *šåu khols ńawėlaχtsėt, at il-iltėsän* viele haben es versucht, konnten es aber nicht fortschleppen. – LU *kwän-i.* kihúz | ausziehen: *kēr-l'ėχ kwän-iltuχ at šēti* man kann den Nagel nicht herausziehen. – LM *nukh-i.* id.: *äm täwän nukh-iltilėm* ich ziehe ihn heraus

ėltaχti K hord, visz | bringen, tragen

īlätāli (*-uχ*) P szállít | befördern: *tėp ī.* er fährt das Korn in den Speicher

iliχni· s. *jįlįŋ*

ilkä·lel s. *jäli*

ilkėślel, ilkänt s. *jįlįŋ*

ilkil' s. *ēl*

illi s. *ili*

ilm s. *ēlėm*

• *ilmėś* ~ *ilmiś* ~ *ī·lmeš* T erősen, nagyon | sehr: *khå·tėl ī. šėts* die Sonne brannte sehr; *näjä·r ī. väiti·ŋ äu ä·ńši* der Fürst hat eine sehr schöne Tochter

ilńū s. *ēl*

• *ilp* T gyors | schnell: *i. lu* ein schnelles Pferd

ilt N korai, gyors | frühzeitig, schnell: *i. sorėm* ein frühzeitiger Tod

iltį̄ ~ *ilttį̄* ~ *jilttį̄* [*ilttiy*] hirtelen | plötzlich: *am ilttį̄ joχtipe'ėm* ich komme plötzlich an; *ilttį̄ sorėmnė pats* er ist plötzlich gestorben; *ātiŋ χum iltį̄ kantmejawė* der grimmige Mann fährt plötzlich auf

• *ilpä·χ* T több | mehr (<tat.): *i. ńou·l tä·štėn!* hole mehr Fleisch hervor!

ilpėŋ ~ *ilpiŋ* s. *jalp*

ilt s. *jol-*

ilt-, iltėpt- s. *jalp*

• *il'* ~ *il* N, LM *il'* ~ *īl'*, LU *īl'* ~ *il'*, P *īl'*, T *ul'* a fa nedve, (N) zsenge (fa) | Baumsaft, (N) junger (Baum): N *il tarį̄* junge Tanne; *il ul'pä* junge Zirbelkiefer

khōl'-il' LM LU, T *khāl'-ul'* nyírvíz | Birkensaft. – LM *khōl'-il'-jōŋkhėp* május (nyírvíz-hónap) | Mai (Birkensaft-Monat), LU *khol'-il'-jåŋχėp* június | Juni. – LM *khöpė-il'* a nyárfa nedve | Pappelsaft. – LM *khåut-il'* erdei fenyő nedve | Kiefernsaft. – LM LU *täri-il'* a lucfenyő nedve | Tannensaft. – LM *täri-il'-jōŋkhėp* április | April, LU *täri-il'-jåŋχėp* május | Mai

il'iŋ P nedves (fa) | naß, saftig (Baum): *i. jū* nedves fa | saftiger Baum.

il'pä LM nedvű | mit... Saft, (saftig): *jiw ī-poål poålä ńäurä, mårśė ī.* die nördliche Seite des Baumes ist fest, mit wenig Saft

il'ti P megcsapol (fát) | anstechen, anzapfen (einen Baum): *t'i jū il'taus* dieser Baum wurde angezapft

• *il'a* P, K *el'jė* Illés | Elias (<russ.). – K *e.-ańšuχ* Illés próféta | Prophet Elias. – P *i.-tōrėmśiśkwė* Illés próféta képe | Ikone des Propheten Elias. – K *eljėn-* ~ *il'in-khotėl*, T *il'ē·nt'ej* ~ *il'l'äńt'ej* Illés napja | Elias'Tag

il'm s. *ēl'ėm*

• *il'p* ~ *il'pi* ~ *jilpi* [*jil'pi*] N, K *jelpėl* ~ *jälpėl*, T *elpėl'* ~ *ėlpėl'* új | neu: K *jälpėl kwäl* ein neues Haus; T *ė. khul khåštantėu* die Ritzen der Wandbalken des neuen Hauses werden mit Moos verstopft. – K *j.-jōŋkhėp*, T *e.-jamp* újhold | Neumond. – N *j.-kort Илыкортские* (egy osztják falu neve | Name eines ostjakischen Dorfes). – T *e.-kut* újév | Neujahr. – N *il'p-paul* [*il'p-pāγəl*] *Новыя юрты* (falunév | Dorfname). – K *j.-toål* ~ *tål* újév | Neujahr

jilpėl' N újonnan | neulich

jelpėl'į̄ N, K *jelpėläį̄* ~ *jälpėläį̄* újból | vom neuen: K *kwälėm j. läpėslėm* ich male mein Haus von neuem aus

īm s. *jēm*

īm-jom s. *jīm-jom*

• *īmėt* ~ *imėt* [*imta*] N csali madár | Lockvogel (<ostj.). – *i.-χåtaŋ* csali-hattyú | Lockschwan. – *ī.-lunt* csali-lúd | Lockgans. – *ī.-vās* – csali réce | Lockente

• *īmp-jamp* T aranybegy-madár | eine Art kleiner Singvogel, Goldamsel: *juwi·-āwi:t' ī·mp-jampu: tөulėmlės* die Schwester flog in der Gestalt einer Goldamsel fort

imći s. *jīm-jom*

imta s. *īmėt*

• *in* ~ *īn* T miért? | warum?: *ämänmė in älänten?* warum schlägst du mich? *ti in jisēn?* warum bist du hergekommen? – Cf. *nän*

• *inär* nyereg | Sattel (< syrj.)

• *inėχ khōr mėš* T a mostani korig | bis heute, bis jetzt

ini ~ *inį̄ʲ* s. *jinį̄ʲ*

initi s. *jini*

iŋk s. *ēŋk*

• *int* [*jēŋta* ~ *jiŋta*] N, LM LU *int* ~ *jint*, P *īnt* ~ *int*, K *jent* ~ *jėnt*, T *jent* orsó | Spindel: N *ūpėn i. śertėlāli* die Spindel deiner Tante dreht sich; LM *j. śirri* ~ *śirrenti* die Spindel schwirrt (wenn sie schnell gedreht wird); *i. pirri* ~ *pirrenti* die Spindel dreht sich; *i. koåtėl ńoumtėptau* die Spindel wird mit der Hand gedreht; *intėl oš-pun, pånlė tåkhtēt* mit der Spindel wird die Schafwolle und das Hanfgarn gesponnen; *sētėp pēri intnė* das Garn dreht sich um die Spindel; LU *j. pāritēm* ich drehe die Spindel; P *i. pirri* die Spindel dreht sich; *i. pirrėti* sie dreht die Spindel

int-kēr N P, LM *int-kiš* ~ *int-laχw*, | K *jent-kēr*, T *j.-tuľå* orsókarika | Spindelring. – T *j.-čoχmår* az orsó bunkója, fogója | Griff der Spindel. – LM *jäni j.* ~ *peštχatnė j.* sodró orsó | grobe Spindel (Spindel zum Drehen des groben Garnes). – *kērsėm j.* fonó orsó | Spindel zum Spinnen

īnt- s. *ēnti*

intä· s. *jintäŋ*

intä·läp s. *jēmti*

• *intä·m* ~ *ėntä·m* T vagy (kötőszó) | oder: *šųχ ilkälsem, i. ā̄ ilkälsem?* bin ich bald gekommen, oder nicht? *i. jou, i. ā̄ jou* vielleicht kommt er, vielleicht nicht

• *intänt* T kavar, piszkál | rühren, schüren: *täu·t intä·läpėl intäntėm* ich schüre das Feuer mit dem Schüreisen

intä·läp piszkafa | Schüreisen

intänt, intäpi, intėlti, intenti s. *jēmti*

īntėm s. *jēmtäm*

• *intėr* N terebélyes | weitverzweigt: *i. taľėχpä uľäpśi* ein Zirbelkieferwald mit weitverzweigten Bäumen

• *īntėrä-tǫ* T *Индерское озеро* (tónév | Seename)

inti, intili s. *jēmti*

iń s. *ań*

īńili s. *ańįli*

ińšt s. *wüińšt*

• *iŋ* [id.] N még, éppen | noch, erst, gerade: *ti uľäŋ jiw-sup iŋ kwosentawė* diese Glut glüht noch; *paul iŋ jåmės χåsä* das Dorf ist noch ziemlich weit; *ńālä tū iŋ pats* sein Pfeil fiel gerade dorthin

iŋėt [*iŋət*] még nem | noch nicht: *tēsėn? – i.* hast du gegessen? – noch nicht; *pil i. ponsi* die Beeren sind noch nicht reif; *māń vās-pīt i. lapeʲėt* die kleinen Entchen können noch nicht fliegen

iŋkäl s. *jiŋkäl*

iŋgeli s. *jiŋki*

• *īŋkėm* K titkos | geheim: *ī. mɵt* an einer geheimen Stelle; *ī. ľäχ* geheimes Wort

īŋkėmėn titkon, titokban | heimlich: *ī. voårsėm* ich machte es heimlich

iŋkenti, iŋki, iŋgili s. *jiŋki*

iŋki s. *ēŋkaj*

īpi s. *ā̄p, jipį̄ʲ*

ipsä ~ *ipšä, ipšäm-, ipšät, ipšätaχti, ipšė, ipšiŋ* s. *jipsä*

• *is* ~ *īs* ~ *jis* [*is*] ~ *is-χår* ~ *jis-χuri* [*isχor*] N, LM *is* (~ *īs*) ~ *is-khwår* ~ *īs-kh.*, LU *isä-kwår*, P *is-khwår*, K *ės* ~ *ės-khwår*, T *jisu-khǫrǫ* ~ *jisį-kh.* árnyék; árnyékszellem; kísértet | Schatten; Schattenseele; Gespenst: N *sorėmnė patėm ēlėm-χåles īsä nalimėn χā̄tėl sis akw-mūs kwoliŋ mātän jälenti* die Schattenseele des Verstorbenen irrt vierzig Tage lang in der Gegend seines Hauses herum; *χulėχ tīles, isä vā̄nsäts* der Rabe flog weg, sein Schatten huschte vorbei; LM *äm isem*, LU *am i.-kwårėm* mein Schatten; LM *kwäl-is* Schatten des Hauses; *khā̄lėm ilėmkhåles isä-khwårä it'ä jälenti* die Schattenseele des Menschen irrt nachts herum. – N LM *jiw-is*, K *jiw-ės* faárnyék | Schatten des Baumes: K *jiw-ės jål poålt vonlåu* wir werden uns in den Schatten des Baumes setzen

is-khwårtal päts LM megijedt | er ist erschrocken

• *iš* ~ *jiš* LM (elavult | veraltet) láb | Fuß, Bein

is s. *jis*

• *isäp* T helyett, gyanánt | statt, als, anstatt (< tat.): *khålėχ tuwimi kitäntilän tänėχ näjäru i.* das Volk würdigt ihn als seinen König

īsėχ-tōrėmt s. *jis*

isχor s. *χor*

• *isėm* [*isəm* ~ *jisəm*] N, LM LU P *išėm* ~ *īšėm*, K *ėsėm*, T *ɵšėm* ~ *ešėm* ~ *ešim* forró, izzó | heiß, glühend, siedend: N *i. vitėp śārėś* ein See mit heißem Wasser; *i. kēr vǟχpėl ńūnsli* er streckt das glühende Eisen unter dem Hammer; N *i. vit*, LM *i. wüt'*, LU *ī. üt'*, P *ī. vüt'*, T *ɵ. ut'* ~ *e. ut'* siedendes ~ gekochtes Wasser; N *saka i.* es ist zu heiß; LM *i. kur* heißer Ofen: *i. ńäń* heißes Brot; LU *ǟnä ī. üt' pǟl pal-losats*, T *šärkä· ešim ut'nėl pällåtuls* die Tasse zerbrach vom warmen Wasser; K *tėt kwält säk ė.* in diesem Zimmer ist es sehr warm; T *ešėm vėŋė·rėl vuste* er faßte die glühende Zange an. – LM *ī.-lātėχ* parázs | Glut. – K *khotėl-ė.* a nap heve | Hitze der Sonne (Sonnenbrand)

ismit [id.] N, LM *išmit'*, K *ėsėm-vit'*, T *ešėm-ut'* leves | Suppe: N *i. ajawe* die Suppe wird „getrunken" (nicht gegessen!); *ismitėm āluw pajtaχti* meine Suppe wurde genügend gekocht; *ismitä tēltal* ihre Suppe ist nicht nahrhaft; LM *išmit'ėm nukh-išėltilėm* ich wärme meine Suppe auf; *i. pajtau* die Suppe wird gekocht; *sūrė i.* dicke Suppe; *i. šäum ätėl päši* die Suppe hat einen schlechten Geruch (stinkt); *i. panšės* die Suppe wurde gar gekocht; *śǟli i.* dünne Suppe. – N LM *i.-tur* halotti tor | Leichenschmaus. – N *χul-i.*, LM *khul-i.* halleves | Fischsuppe. – N *kwoläsiŋ i.* lisztleves | Mehlsuppe. – *sir-tēp-i.* kásaleves | Graupensuppe. – N *tēliŋ i.*, LM *teliŋ i.* húsos leves | Suppe mit Fleisch

iskänt T fáj | weh tun: *pɵŋėm i.* ich habe Kopfschmerzen

ešk̆eŋ izzó | glühend

isi̯li [*isiγli*] N, LM LU *išili*, P *išėli* ~ *išeli*, K *ėsili*, T *ošul-* ~ *ešu·l-* forr, melegszik | sieden, warm werden: N *śaj isi̯les* der Tee ist gekocht; LM *saχ i.* die Sonne brennt; LU *saχ-malėlnė üt' i.* von der Hitze der Sonne wärmt sich das Wasser auf; T *ut' ešuls* das Wasser wurde warm. – LM *nukh-i.*, P *nuŋk-i.*, K *nǫkh-ė.*, T *nuŋ-e.* fölmelegszik, kimelegszik | sich aufwärmen, warm werden: P *kwäl n.-išels* das Zimmer wurde warm; K *vit' n.-ėsils* das Wasser wurde warm; LM *n.-išiläsėm*, T *n.-ešu·lsėm* mir wurde heiß (ich erhitzte mich)

ėsilaχti K melegít, süt | wärmen, brennen: *khotėl e.* die Sonne brennt

isėlti ~ *issėlti* N, LM *išlti* ~ *išėlti*, P *išelti*, K *ėsėlti*, T *ošilt-* ~ *eše·ltel* ~ *eši·ltel* ~ *ėšė·ltel* melegít, forral | wärmen, aufkochen: N *put vitėl isėltäln!* koche Wasser im Kessel auf! K *ėsėltėn oåmėlät oåt'i* sie kann es nicht kochen; T *ut' ešiltem* ~ *ešėltlem* ~ *ešiltem* ich koche (das) Wasser auf; *khåtėl ė.* die Sonne brennt. – T *il-ɵ.* felmelegít | aufwärmen. *läm il-ošiltuŋ keräχ* man muß die Suppe aufwärmen. – N *nǟŋχ-i.*, LM *nukh-i.*, P *nuŋk-i.*, K *nǫkh-ė.* id.: N *pol'ėm i. n.-isėltawė* die ausgekühlte Suppe wird aufgewärmt; LM *išmit'ėm n.-išėltilėm*, P *lǟm n.-išeltilėm* ich wärme meine (P die) Suppe auf; K *vit' n.- ėsėltėkän!* bitte, wärme das Wasser auf!

ėsėltaχti K, T *ešiltaχt-* melegszik | sich wärmen

isėltaχti̯li N felmelegszik | sich aufwärmen

isti N, LM LU *išti* melegít, éget | wärmen, brennen: LM *nut'-jiw tautėl ńäurėś at tiji*, *i.* das Lagerfeuer brennt nicht (sehr) mit Flammen, es wärmt (nur); LU *tåt i.* das Feuer brennt (transitiv); *īt'ä-käštėl īšėm-üt' ištän!* laßt Teewasser kochen für den Abend! – N *nǟŋχ-i.*, LM *nukh-i.* felmelegít | aufwärmen: N *vit n.-istilėm* ich wärme das Wasser auf; LM *išmit' n.-ištuχ jēri* man muß die Suppe aufwärmen. – LM *pal-i.* id.

istaχti N, LM *ištaχti*, LU *ištäχti* melegszik | sich wärmen: LU *tåt pōχtė ištäχtēm* ich wärme mich beim Feuer. – LM *nukh-i.* felmelegedik | sich aufwärmen: *toåt poåltėm n.-ištaχtēm*, *kwän-toåšlaχtēm* beim meinem Feuer wärme ich mich auf und trockne mich

ištili LM melegít | wärmen

ištėlti id.: *wüt'iŋ mē ištėltau* die feuchte Erde wärmt sich auf

• *isėrti* N, gyöngyöz, bugyborékol [?] | perlen, Blasen werfen, blubbern [?]: *rakw i.* *дождь бucum*

• *isχi̯-pišin lātiŋ* N varázsszó | Zauberwort

• *isi* [*id.*] (~ *īsi* ~ *jisi*) N, LM *isi* (~ *issi*), K *ėsi* ~ *ɵsi* leszáll (madár, szárnyas rovar) | sich niederlassen (Vogel, geflügeltes Insekt): N *χulaχ paul-tālten isės* der Rabe ließ sich auf dem Dorfsteg nieder; *pākw-tēpi-nē*

talkwė jiw taľχėn isės der Nußhäher ließ sich auf dem Wipfel des niedrigen Baumes nieder; *taulіŋ-uj jiwnė i.* der Vogel läßt sich auf dem Baum nieder. – N *jol-i.* [id.], LM *jel-i.* id. – LM *nukh-isi*, K *nǫŋkhė ø.* felszáll vhová | hinauffliegen irgendwohin: LM *tåulėŋ-uj jiw tärm n.-i.*, K *vuj teįlnät vuil jiw tärmėln n.-ø.* der Vogel fliegt auf den Baum hinauf. – N *pupγ-isėm-χum* (személynév | Personenname)

isi N madár-leszálló hely | Stelle, wo der Vogel sich niederläßt

isγėśli többször leszáll | sich öfters niederlassen

issįli ~ *isįli* [*isiγlí*] id.

isįlāli id.

issenti LM leszáll | sich niederlassen

isėpi (~ *isäpi* ~ *isapi* ~ *īsėpi*) N, LM *isėpi* ~ *isäpi*, P *isepi* ~ *isäpi*, K *øsėpi* ~ *ėsėpi* id.: N *vĕľtä kit ľåm-ujnė isėpawė* zwei Mücken lassen sich auf seinen Wangen nieder; *śäŋśiriś ta jiwnė rottį̆ isaps* das Vögelchen ließ sich plötzlich auf jenem Baum nieder; *morti-mā uj χåjtėl rottį̆ isėpasėn* du bist (so) plötzlich angekommen wie die Wandervögel; LM *äń-t'e tur-våŋkhän pat isäpės* eine Ente ließ sich auf diesen Teich nieder. – LM *nukh-i.*, P *nuŋk-i.*, K *nǫŋkh-ø.* felszáll | hinauffliegen: LM *uj tir-taľėknė n.-i.* der Vogel fliegt auf den Opferpfahl hinauf; P *iś-vuj khōľ tärm n.-iseps* das Vögelchen flog auf die Birke hinauf; K *råtėŋ n.-øsėps* plötzlich flog er hinauf (und setzte sich)

ispä LM leszálló | sich niederlassend

isäpoåli hirtelen felszáll és letelepszik | plötzlich hinauffliegen und sich niederlassen

īsiŋ s. *jis*

īsirėm s. *ēsėrmä*

• *iskä·mľä* T szék, pad | Stuhl, Bank (< russ.)

• *iskät'ėr* T abrosz | Tischtuch (< russ.)

• *išľä* P, K *øšľä* ~ *øsľi*, T *ėšlej* lószerszám, *шлея* | Pferdegeschirr (< russ.). – K *øšľä-vos* id.

• *isnės* ~ *isnäs* [*isnas*] N, LM *isnės* (~ *išnės*) ablak | Fenster (< syrj.): LM *kat'i i. tari kwän-läkwälts* die Katze sprang durch das Fenster hinaus.

i.-χāp N könyöklő, ablakpárkány | Fenstergesims. – LM *i.-khašėp-tōr* függöny | Vorhang. – N *i.-pantįlėn-tå̄r* id. – N *i.-såplä*, LM *i.-šopėl* ablakfélfa | Fensterstock. N *i.-tå̄r* függöny | Vorhang

jāŋk-i. N jégablak | Eisfenster. – *kēr-i.* üvegablak | Glasfenster. – *kumės-* ~ *kumės-kä-i.* ablak, *окошко* | Fenster

iššentāli s. *jiw*

• *išt* LM a sí bőrhuzata | Pelzbezug des Skies: *jāšä ištėl jutwė, kwät ul voss khatau poľtė* die Skier werden mit einem Bezug überzogen, damit sie im Frost nicht bersten. – *jāšä-i.* id.

• *istėkan* [*istakan*] N, K *ėstöukėn* pohár | Trinkglas (< russ.). – N *posiŋ āχwtės i.* átlátszó (fehér) pohár | durchsichtiges (weißes) Trinkglas

• *išten* LM LU nadrág | Hose (< russ. ~ tat.): LM *ištänėm kēn ju-kuśėχtäsėm* ich bepißte mir meine Hosen

i.-khas ~ *-khasėn* ~ *-khasnė* LM nadrágbetoldás | Hoseneinsatz. – *i.-päť* nadrágfenék, ülep | Hosenboden. – *i.-poål* nadrágszár | Hosenbein. – *i.-šärtėm-* ~ *-šertėm-kwali* ~ *-kwåli* gatyamadzag | Hosenband. – *i.-taįl* nadrág | Hose. – *sarėn-tåul-i.* posztónadrág | Tuchhose. – LU *süχmėn-i.* id. – LM *tōr-i.* gatya | Unterhose

ištėn s. *ištėn*

išti s. *išt*

• *istrapiti* N főz | kochen, Speise bereiten (< russ.): *am tawän istrapitę̆ėm* ich koche für ihn

• *istˈokla* N, LM *ištˈokla* üveg | Glas (< russ.). – LM *i.-isnės* kisablak, *окошка* | kleines Fenster

• *iś* N most, nemrég | jetzt, unlängst

is s. *wüś*

īś s. *ēś*

iś-ań s. *ań-ēkwa*

īśėχ s. *jėśiχ*

iśirėm s. *aśerėm*

• *i·śkėrtel* ~ *i·śkėrtä:l* ~ *iškėrtel* T kiabál | schreien. *ǫu-pū i.* das Kind schreit; *i·l-suχmė:tlēm, i.* ich ertrinke! schreit er

iškė·rtėχtel id.: *čüškhåt iškė·rtėχtlet* die Schweine schreien

• *išpiń* LM, LU *išpiń* disznó | Schwein (< russ.): LU *i. körri* der Schwein grunzt. – LM *i.-pori* egy bürökhöz hasonló ehető nö-

vény *гондыш* | ein dem Schierling ähnliches eßbares Gewächs

• *iśt* N, LM *išti* faszög, faék | Holzstift, Holzkeil

• *iśtėn* N, LM *īštėn lile, зуёк* | Regenpfeifer, Charadrius

• *iśtėpėn* ~ *iśtpėn* ~ *iśtėpan* N, K *est'ėpan* István | Stefan (<russ.)

est'ėpaniś ~ *ist'ėpåniś* K István fia | Stefans Sohn (<russ.)

stėpanovna P, K *est'ėpanovna* István lánya | Stefans Tochter (<russ.)

• *iśveś* [*iśwēśśa*] N gyertya | Kerze (<russ.) *tå̄rėmnė i. tuśteᵛėm* ich opfere Gott Kerzen

it, itälti, itäsi s. *jit*

it s. *ēt, jū*

• *it-* s. *jēmti, jot-*

• *itėm* N vánkos, ágy | Kissen, Bett (<ostj.)

itmėli ágyban pihen | im Bett ruhen

itmiŋ párnás | mit Kissen

iti s. *jit*

• *itkä-lušm* T tarkó, nyakszirt | Genick (<tat.). – *päŋ-i.* id. – *i.-våŋγå* vállgödör | Achselgrube

itmėli, itmiŋ, itteli, itti s. *jit*

īt' s. *ēt*

• *it'mä·χ* T kenyér | Brot (<tat.): *i. tat'iltė* ~ *šånå·nt* sie mischt das Mehl mit Wasser; *i. il-punšånt* das Brot bäckt schon; *i. å̄·śtåptål* sie säuert das Brot; *i. puwä·rtäl* ~ *pøwä·rtel* sie knetet das Brot; *i. råstå·nt* sie legt das Brot in den Ofen

i.-khōntėp kenyérsütő lapát | Brotschaufel. – *i.-åš* kenyérhéj | Brotkruste. – *i.-su* id. – *i.-šøm* kenyérbél | Brotkrume. – *i.-šul't* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – *i.-čilä·χ* kovász | Sauerteig

ńär i. kenyértészta | Brotteig. – *på̄liŋ i.* marcipán | Marzipan. – *pøŋ-i.* egy karéj kenyér | eine Schnitte (Scheibe) Brot

• *iv-tit-pøėl* LM *Митяева* (falunév | Dorfname)

iw s. *jiw*$_1$

īw s. *jiw*$_2$

J

• *jä* [*ja*] N LM K és | und: N *χus jä akwä* huszonegy | einundzwanzig. – *χus jä kitʲ̈* huszonkettő | zweiundzwanzig. – *vät jä akwä* harmincegy | einunddreißig. – *vät jä χåt* harminchat | sechsunddreißig. – K *ōn khus jä ńøllou toål* ich bin 28 Jahre alt; *t'ė wüś-khum jä wüś-oåj* dieser Junge und dieses Mädchen; *jī jä khōtėl* nachts und tags; *tå̈l jä tå̈l-sup wüt'-uj* Biber von anderthalb Jahren; K *sēmėl nå̈jėr jä såirėŋ nå̈jėr l'å̈l't-pēśi sǫssėχta* der schwarze und der weiße Fürst schauen einander an

• *jā*$_1$ [id.] N, LM LU P T *jǟ*, K *jø̄* ~ *jǟ* folyó | Fluß: N *jā kittʲ̈ tåwi̯li* der Fluß verzweigt sich; *jā śåsyėnė suj ti sujti* das Rieseln des Flusses ist hörbar; *jä̆ŋχatiŋ* ~ *pērmiliŋ jā* schlängelnder Fluß; LM *t'ė jämė šup-unšilėm* ich durchwate diesen Fluß; LM P *jǟ jel-pōl'ės* der F. ist zugefroren; LM *jǟ ńurmėt jel-påträst* der F. überschwemmte die Wiese; *jǟ ällä-tari åu-l'ä̈l't närentēm* ich stemme mich flußaufwärts gegen den Strom; *awėŋ jǟ* reißender Fluß; *šäu jǟ* langsamer Fluß; *jǟ tušši* der Fluß braust; *jǟ kwåli* der Fluß schwillt an; *jǟ tōši* der Fluß tritt zurück; *åurä jä* schmaler und tiefer Fluß; LU *pōŋkh jǟ*, P *pōŋγ jǟ*, T *pāŋ jǟ* breiter Fluß; LU *iś jǟ* kleiner Fluß; *millė jǟ* tiefer Fluß; P *jǟ pål-pätėlės*, LM *jǟ jel-unts* der Fluß ist zugefroren; P *jǟ påwwi* der Fluß rieselt; *jǟ nuŋk-putti* das Wasser quillt durch das Eis; *jǟ jel-khwåллės, l'ül' vüt'ėl åuti* der Fluß „stirbt", es fließt schlechtes Wasser (arm an Sauerstoff); P *jǟ pål-pätlės*, K *jø̄ päkėps* ~ *pali-pätils* der Fluß öffnete sich (das Eis birst); P *mēšliŋ jǟ* schlängelnder Fluß; *jǟ sölėχti* das Eis treibt auf dem Fluß; P *jǟ šup-šušim*, K *jø̄mė sǫpi-sǫsilėm* ich durchwate den Fluß; P *jǟ šup-vunšeim*, K *jø̄mė sǫpi-vǫnsėslėm* ich fahre (K fuhr) über den Fluß; P *åutal jǟ* langsamer Fluß; K *owėŋ jǟ* reißender Fluß; *vit' kwålti jø̄nėl* ~ *jø nǫŋkhė-nåli* das Wasser tritt an die Ufer; K *jø̄ khōli*, T *jǟ il-khålånt* der Fluß „stirbt"; T *jǟ tüwä·t'ėl ūlåtål* der Fluß fließt leise; *jǟ ju-på·l'ånt* der Fluß friert zu; *jǟ šǭmant* der Fluß fließt reißend

jā-āγiṛ N örvény | Wasserstrudel. – LM *jǟ-äi̯t* lefolyás | Abfluß. – N *jā-āwraχ* meredek part | steiles Ufer. – LU *jǟ-khøχmil* zátony | Sandbank. – LM *jǟ-khåŋlä* sellő | Stromschnelle. – *jǟ-khaš* gázló | Furt. – N *jā-χul* [id.], LM *jǟ-khul* csabakhal, *елец, чебак* | Weißfisch, Barbe, Cyprinus leuciscus ~ barbus. – N *jā-jās* folyómeder; a folyó középső, mély része | Flußbett; tiefer Teil in der Mitte des Flusses. – N *jā-jä̆ŋχät*, LM *jǟ-jåŋkhėt* folyófordulat, *мыс* | Flußkrümmung. – LM *jǟ-joånk* a folyó jege | Flußeis. – P *pēš jǟ-jor* holtág | toter Arm. – N *jā-kaχr*, LM *jǟ-küχėr* folyómeder | Flußbett N *jā-lä̆χ*, LM *jǟ-lōkhwė* folyóöböl, *курья* | Bucht im F. – LU *jǟ-låpant лапушник* (széles levelű, fehér virágú vízinövény | eine Wasserpflanze mit breiten Blättern und weißen Blumen). – LM T *jǟ-låu* folyókanyar, folyóág | Flußkrümmung, Flußarm. – N *jā-mēsi*, LU *jǟ-mēši* átjáró a folyókanyarban, *Волочок* | übergangstelle in der Flußkrümmung. – N *jā-ńol*, [id.] LM *jǟ-ńøl*, LU *jǟ-ńel*, P *jǟ-ńal*, K *jø̄-ńälėχ* fok, *мыс* | Kap. – LM *j.-ń.-joåŋkhėt* meredek fok | steiler Kap. – LM *j.-ń.-vuol'* folyóvonal | Flußstrecke. – K *jǟ-ōntėr* 1. folyómeder 2. *Евандра* (falu a Jevrán) | 1. Flußbett; 2. (Dorfname) – N *jā-år* tiszta, sima jég a folyón | reines, glattes Eis auf dem Fluß. – N *jā-åw* ~ *-åum*, K

jə̄-åu a víz folyása, sodrása | Strom des Flusses. – LM *jā̆-pārmėt* fok | Kap. – *jā̆-pāsėl* folyóág | Flußarm. – *jā̆-pät'* folyófenék | Flußgrund. – N *jā̆ pōl'nė χā̆tėl* okt. 1, *Покров* | 1. Oktober. – T *jā̆-pəŋ* forrás | Quelle. – LM *jā̆-pārrėp* sellő | Stromschnelle. – *jā-posχėp* forrás | Quelle. – LM LU *jā̆-råu*, K *jə̄-rēkw* meredek part, *яр* | steiles Ufer. – N *jā-sim*, LM *jā̆-šim* a folyó közepe | Mitte des Flusses. – N *jā-sip*, LM *jā̆-šīp* meredek part | steiles Ufer. – K *jā̆-sā̆l* ~ *-sårγėp* forrás | Quelle. – N *jā-sori* folyószűkület | enge Stelle am Fluß. – N *jā-sūnt*, LM *jā̆-sut*, T *jā̆-sǫt* folyótorkolat | Mündung. – N *j.-s.-paul* [*jāsunt-pāwəl*] *Ясонские* (falunév | Dorfname). – LM *jā̆-šiśkwė* folyócska | Flüßchen. – *jā̆-taį* folyóág | Flußarm. – N *jā-taľėχ*, LM *jā̆-tåľėk* folyófő, *вершина реки* | Quellengebiet. – N *jā̆-t.-ńår-ā̆jkä* (hegynév | Bergname). – N *jā-taw* csendes folyás | langsame Strömung. – *jā-tit* torkolat | Mündung. – *jā-tåwip* elágazás | Verzweigung. – LM *jā̆-tump* sziget | Insel. – T *jā̆-ū* ~ *-wū* folyósodrás | Strömung des Flusses – N *jā-vāns* fű a folyó fenekén | Gras auf dem Grund des Flusses. – N *jā-vāta*, LM *jā̆-vəetä* part | Ufer. – N *jā-vit* a folyó vize | Wasser des Flusses. – LM *jā̆-vuoľ*, T *jā̆-vā̆ľ* csendes folyás, *плёса река* | langsame Strömung

märem-jā̆ LM szoros | enger Lauf. – T *miś-jā̆* folyócska | Flüßchen. – *piś-jā̆* holtág | toter Arm

Folyónevek | Flußnamen: N *an-jä* ~ *an-jā̆*, P *ā̆ńiŋ-jā̆*, K *ätėm-jə̄*, N *apś-jā̆*, K *ar-jā̆* (*Арьинская*), LU *ā̆ti-jā̆* (*Ликина*), P *ätēm-jā̆*, K *ā̆ttēm-jə̄* (*Ахтым*), N *aur-jā̆*

ēkwa-jā̆ N, *ēntėp-åul-jā̆*

χatiŋ-nal-jā̆ N, *χåχaŋ-jā̆*, *χā̆llėŋ-jā̆*, LM *khə̄l-sur-tit-jā̆* (*Красноярска*), N *χuľėm-jā̆*, *χurä-jā̆*

jäni-jā̆ (*Большая речкая*) P, N *jänį̆-jā̆*, *jänį̆ χā̆rp-jā̆*, *jänį̆ jiŋkwėr-jā̆*, *jänį̆ śoriŋ-jā̆*, LM *jelpėŋ-jā̆*, N *jelpiŋ-jā̆*, *jelpiŋ-ńol-jā̆*, LM *jewä-jā̆* (*Ева*), K *jiwr-jā̆* (*Евра*)

kara·-tunuχ-jā̆ (*Карапунка*) T, *karapaš-jā̆* (*Карабашка*), N *kärkės-jā̆*, LM *kaš-jā̆* (*Кашя*), N *kirśėm-jā̆*, K *kiwit-jā̆*, LM *korp-jā̆*, N *kuŋali-jā̆*, *kuŋräs-jā̆*, *kūrt-jā̆*, *kwäjk-jā̆*, *kwoss-jā̆*

liraki-jā̆ N, *lopś-jā̆*, LM *loåš-jā̆* (*Лача*), N *luj-jā̆*

ľoľ-jā̆ N, *ľūľ-jā̆*

mań-jā̆ LM, N *mań-jā̆* (*Манья*), *m.-χā̆rp-jā̆*, *m.-χūlp-jā̆*, *m.-jiŋkwėr-jā̆*, *m.-śoriŋ-jā̆*, *maps-jā̆*, *mēŋχw-jā̆*, *mēŋkwėl-jā̆*

ńaᵛįś-jā̆ N, *ńäläŋ-jā̆*, *ńāľiŋ-jā̆*, P *ńiχpė-jā̆*, *ńiŋkėt-jā̆*, *ńårėχ-ja*, T *ńǫrėm-jā̆*, N *ńūrėm-jā̆*

ōlėχ-jə̄ K, T *åsa·nėχ-jā̆* (*Азанка*), *åšmårėχ-jā̆*, N *ōś-jā̆*, P *åśmėr-jā̆*, K *åum-jə̄*

paį̆ᵛ-jā̆ N, *paľ-jā̆*, *papγėn-jā̆*, *pasėr-jā̆* (*Вишера*), *paul-aul-jā̆*, *pēśėr-jā̆* (*Печора*), *piťiŋ-jā̆*, LM *pońäl-jā̆* (*Понял*), *pop-jā̆* (*Лявдинка*), LU *popi-jā̆* (*Лявдинская речка*), N *posā̆l-jā̆*, K *påu-jə̄* ~ *pawa-jā̆* (*Пава*), P *puj-jā̆*, K *puj-pəul-jə̄*, LM *pupuŋk-jā̆* (*Пуновка*)

raχt-jā̆ N, P *rint-jā̆*

sakw-jā̆ (Szigva, *Ляпин*) N, *samari-jā̆*, *sarma-jā̆*, LM *šēmėl-jā̆*, (*Черная*), K *sės-jə̄*, N LM *sint-jā̆* (*Синдея*), N *sōma-jā̆*, LM N *simri-jā̆*, LM *səŋγäľ-jā̆* (*Березовская*), N *sortiŋ-jā̆*, T *šəu-jā̆*, N *suj-åul-jā̆*, *sūkėr-jā̆*

śåχäŋ-jā̆ N, *śā̆tėl-jā̆*

tāp-jā̆ K, N *taps-jā̆*, *tin-jā̆*, *tol-jā̆*, *tomėŋ-jā̆*, *tåmariŋ-jā̆*, *tōntlėm-jā̆*, LM *tōšėm-jā̆*, *toåtä-jā̆* (*Тамя*)

unėš-jā̆ (*Уншя*) LM, N *unsaχėn-jā̆*, *untėp-jā̆* (*Умпя*), K *ūs-jə̄* (*Ушя*), *ūsiŋ-jā̆*, *uś-jə̄*

vāniᵛ-χurä-jā̆ N, *visėm-jā̆*, *visėm-paul-åul-jā̆*, *vōl'-jā̆*, P *vōl'-jä* (*Вагля*), LM *vårjā̆* ~ LN *vuor-jā̆* (*Ворья*), N *vōr-jā̆*, *vosėntūr-jā̆*

jā̆khöl'e P folyócska | Flüßchen

jākwė [*jākwe*] ~ *jāriś* N id.

jā̆ŋ tǫ T lefolyásos tó, *озеро с истоком* | See mit Abfluß

• *jā*$_2$ ~ *ja* [id.] N, LM *jä* no, hát, nohát, hé, nos, nosza, ugyan, és | nun, nun also, heda, wohlan, aber, und (? <tat.) N *jā*, *toχ-toχ–kaj-voss!* nun, so-so (wie du es gesagt hast), es soll genug sein! *jā!* – *īt'i-pūt vārän-ä?* na also, – macht ihr schon das Abendessen? *minimēn, jā!* gehen wir, wohlan! *āwi punsäln, ja!* mach die Tür auf, he! LM *sokht khum ōsėn-kel, jä ńultėn!* wenn du recht hast, wohlan, schwör! *khum jä oåj* Mann und Mädchen

ja-ja N id.: *ja-ja, lawėn kaj!* nun, sag es! – *ja-tä* ~ *ja-ti* [id.] lám | sieh

jaχatä ~ *jaγatä* nos, hej, hallod-e | nun,

he, hör doch zu: *j.! sėr χot-kwālėn!* nun, jetzt geh schon! – Cf. *jä*

jā, jäγ-, jāʲėŋ s. *jāʲį*

jaγatä s. *jā*$_2$

• *jāʲį* ~ *jäįʲ* [*jaγ*] (PxlSg *jāʲėm*, Px3Sg *jäγä*) N, LM *jäį* ~ *jäu* (Px1Sg *jäum* ~ *jäįm* ~ *jäγėm*, Px3Sg, *jäγä*), LU *jāʲį*, P *jäį* ~ *jū*, K *jäįʲ* ~ *jā* ~ *jäį* (Px1Sg *jäγėm*, Px3Sg *jäγät*), T *jäu* ~ *jū* (Px1Sg *jäum* ~ *jūm*, Px3Sg *jäwi·* ~ *juwė*) apa | Vater: N *jäγėn tiniŋ!* dein teuerer Vater (Schimpfwort)! *numi-tå̄rėm jäγėm* mein Vater Gott; LM *äm jäum mōt jēkwät: uńim* die zweite Frau meines Vaters ist meine Stiefmutter; LU *nuŋχ tå̄rėm jäum å̄sėn* du bist mein göttlicher Vater

jäγ-āγi [*jaγāγi*] N, LM *jäu-oåj* ~ *jäį-oåj* ~ *jäγ-oåj*, P *jäį-å̄*, T *jäw-å̄u* nővér | Schwester. – N *jäγ-āγikwė* húgocska | jüngere Schwester. – LM *jäum-* ~ *jäγėm-kwäl* apai ház | Vaterhaus. – N *j.-nur* apai bosszú, vérbosszú | Blutrache, Vendetta. – LM *jäγė-oåŋkwė šäkwäti*, LU *jäėl-āŋgėl khwarkhati*, P *jäγį-å̄ŋkwėl khwåri*, K *jäį-åŋkw khwåri* ~ (*oånėm*) *jäγėl-åŋkwėl khwåritė* apját, anyját szidja, *материть*ся | auf Vater und Mutter schimpfen. – T *jū-ōŋtä·l* árva | Waise. – N *j.-pį̄ʲ* [*jaγpiγ*], LM *j.-pū̆*, LU *jäu-pū̆* ~ *jäum-pū̆*, K *jäįm-pɷu*, T *jäu-* ~ *jäwi-pū* (Px1Sg *jūm-pūm* ~ *jäum-pū*) fiútestvér | Bruder. – T *jäu-pɷu-låχ* mostohatestvér | Stiefbruder. – LM *jäi-puiń*s ~ *puwiń*ś, K *j.-pöγiń*ś, T *jū-pūt'* (LM K) ők ketten testvérek, (T) testvérek | (LM K) sie beide sind Geschwister, (T) Geschwister. – T *jū-pūńśit* fiútestvérek | Brüder. – LM *j.-šūšäs* apai örökség | Vaterteil, Erbschaft. – K *tėp j.-śǭk* búzacsíra | Weizenkeim. – K *jäni tōrėm jäγėm-śǭkėm!* teremtő Isten! (felkiáltás) | du lieber Gott! (Ausruf). – LM *j. wüt'-uj* nagy hím hód | großes Biber-Männchen

jɷs-j. K szépapa | Urgroßvater. – LM *pērnä-j.* keresztapa | Taufvater. – K *śömė-jäγėm* édesapám | lieber Vater

jäγėntem ~ *jįγįntėm, āŋkwėntem* N (szitkozódás | Schimpfwort)

jäγėŋ N: *jåmės j. nē å̄sėn* jó apától származó nő vagy | du bist eine von einem guten Vater abstammende Frau. – LU *jäiŋ-å̄* idősebb nővér | ältere Schwester

jäįśiśkėm LM apuka | Vati

• *jäγikwė* N húgocska | Schwesterchen

jiįkwe nőstény medve | Bärin

• *jāʲįrim-paul* [*jaγrim*] N *Угрюмские* [*Игрум*] (falu az Alsó Szoszva vidékén | Dorfname)

jāʲįt s. *jåut*

• *jäχ* N LM LU morzsa , darabka | Krume, Stückchen: LM *ńäń jäχχä tåurslau* das Brot zerbröckelt. – N *ńań-j.*, LM *ńäń-j.* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – LM *ńoul-j.* húsdarabka | Fleischstückchen. – LM *saχėr-j.*, LU *sāχer-j.* cukordarabka | Zuckerstückchen

jäkėti LM morzsál, széttör | zerbröckeln, zerbrechen

jäkätaχti ~ *jäkėtaχti* LM széttöredezik, szétmorzsálódik | sich zerbröckeln: *ńäń rawä jäkätaχts* das Brot zerbröckelte sich ganz. – *kwän-j.* kitörik (fog) | ausbrechen (Zahn)

jäktėpi N széttör (hirtelen) | (plötzlich) zerbrechen. – Cf. *jåu, jäkti*

• *jäχ-tumėn* K (tónév | Seename). – *j.-t.-ūs* (falunév | Dorfname)

jaχatä s. *jā*$_2$

• *jäχėŋ* N sok népű, népes | volkreich (<ostj.): *j. χū, χūśėŋ χū* (személynév | Personenname)

jāχėr jå̄χėr s. *jäkėr*

• *jäχχäti* N megremegtet | erschüttern

jå̄khöl'e s. *jā*$_1$

• *jāχmä: josä-j.* N a sítalp lábtartója, közepe | die Mitte der Skier, wo die Füße angeschnallt werden

• *jäχriŋ-tūr* N (tónév | Seename)

jaχtant s. *jōχti*

• *jaχtėl-mā* N megszokott hely | übliche Stelle: *ti å̄ltul j.-mān pinäln!* dieses Zeug sollst du an seinen Platz legen!

jäχte-, jäχtėl, jäχti, jäχtl-, jäχtnė, jäχtpä s. *jäkti*

• *jäχw* (~ *jå̄χw*, PxlSg *jäŋkwėm*) LM, P *jäχw* kapu, nyílás | Tor, Öffnung. – LM *kämkä-j.*, P *kɷmkǫ-j.* a varsa nyílása | Öffnung der Reuse. – LM *tåm-j.* a jávorkerítés kapuja | Tor des Elchzaunes

• *jäi*$_1$ N kín (?) | Pein (?)

• *jäi*$_2$*: pėrnė-j.* P *кресна* (a szövőszék része | Teil des Webstuhls)

jäi$_3$ s. *jāʲį*

• *jäi-khal* LM félsziget | Halbinsel

jäi̯ˀ, jäiŋ, jäi̯śiśkėm s. *jäˀi̯*

jäinti s. *jiw*$_2$

• *jäi̯t-khul* LM P K csabakhal, (LM K) *елец*, (P) *чабак* | Weißfisch, Barbe, Cyprinus leuciscus ~ barbus

jäi̯t, jäi̯tėŋ s. *jåut*

jäj- s. *jiw*$_2$

• *jäk* LM b.é. | B.u.: *nälmėn, nälmėn j.*

• *jakän* [*jakan*] N gyékénytakaró | Binsenmatte (<tat.). – *j.-pum* káka | Binse

jäkätaχti s. *jäχ*

jākėn ~ *jā̃kėn* s. *jāŋkėn*

• *jākėr* N, T *jāχėr* ~ *jā̃χėr* vasmacska | Anker (<russ.)

jäkėti, jäktėpi s. *jäχ*

jäktapi s. *jäkti*

• *jäkti* ~ *jäχti* [*jaktí*] N, LM LU P K *jäχti*, T *jėχtänt* ~ *jiχtänt* vág, metsz, szab | schneiden: N *am ēntapėm saka jäktawė* mein Gürtel schneidet sehr ein; *jäktim porχä* mit Schnittmuster gezierter Pelz; *puŋkä jäktim sari ūlėm* Kopfabschneidender, wahrhaftiger Traum (wenn man sehr tief schläft); *puχńit jäktėm ēlėm-χålės* der Mensch mit geschnittenem Nabel; *χansä j. χā̃ńiŋ jätri* Schnittmuster schneidendes krummes Messer; LM *kwärt jäχtēm* ich schneide ein Hemd zu; *koåtėm jäχtslėm* ich habe mir in die Hand geschnitten; *äkw ńäń ńilä mōn jäχtilėm* ich schneide ein Brot in vier Stücke; K *ńǫul jäχtǫχ* das Fleisch zerstückeln; T *šup jėχtäntėm* ich schneide ein Hemd zu

elė-j. K kiherél | kastrieren. – N *χot-* ~ *χåt-j.* levág | abschneiden: *ńań χūrmit urtėtä χot-jäktėn!* schneide ein Drittel des Brotes ab! *āmp muŋiäγä χåt-jäktawė* die Hoden des Hundes werden „ausgeschnitten" (er wird verschnitten). – N *jolä-j.*, LM *jel-j.*, K *jålė-j.* id. – LM LU P *kwän-j.* kivág | ausschneiden: LM *tēlėm wüś-kärkwė poålt puńät puχń-åŋkhw kwän-jäχtit* die Hebamme nabelt das Neugeborene ab; *oåmp, lū mōnän kwän-jäχtawi* die Hoden des Hundes, des Pferdes werden ausgeschnitten; LU *tuspunam kwän-jäχtiäm* ich schneide mir den Bart ab; P *kwän-jäχtėm šåš* abgeschnittene Birkenrinde; *kwän-jäχtėm oåmp* kastrierter Hund. – LM *nukh-j.*, LU *nuk-j.* learat; kiszab | ernten, mähen; zuschneiden: LM *tēp nukh-jäχtau* das Getreide wird geerntet; *kwärtmė nukh-jäχtilėm* ich schneide das Hemd zu. – LM *pal-j.* szétvág, felvág | zerschneiden, aufschneiden: *khul pal-jäχtau* der Fisch wird aufgeschnitten. – N *puľ-j.* id. – *supi̯ˀ j.*, T *šupu-j.* kettévág | entzweischneiden

āt-jäχtėp ~ *jäχtpä* N, LM *ōt-jäχtpä*, LU *ōt-jäχtnė*, P *pǫŋk-ǫt jäχtėp khåmlėχ*, K *ōt-jäχtlėp*, T *āt-jėχtėp* szarvasbogár | Hirschkäfer. – LM LU *tēp jäχti* arat | ernten, mähen. – LM *tēp jäχtnė kēr* ~ *urėχ* sarló | Sichel

jäχtχati: kwän-j. LM elvágódik | zerschnitten werden

jäktėl [*jaktil*]: *ur-j.* N, LM P *jäχtėl* szakadék, gödör, (LM még) vízesés | Kluft, Loch, Grube, (LM auch) Wasserfall: P *j. išvur* bedecktes Loch

jäktli ~ *jäktėli* [*jaktlí*] N, LM LU K *jäχtli*, T *jiχtl-* ~ *jėχtl-* vág, vagdos | schneiden. – N *χot-j.* kivág | ausschneiden. – LM *kwän-*, T *kun-j.* id. – N *pil-j.*, LU *piľ-j.*, K *poľi-j.* szétvág | zerschneiden

jäktlaχti N, LM *jäχtlaχti*, T *jėχtėχtel* vág, nyúz | schneiden, schinden. – T *jėχtlėχtelėp pum* sás | Riedgras

jäχtenti LM szab | zuschneiden

jäktapi ~ *jäktėpi* [*jaktapí*] N, LM *jäχtėpi*, LU *jäχtepi* hirtelen elvág | plötzlich zerschneiden. – LM *jel-j.* id. – LU *kwän-j.* id. – LM *šup-j.* id.

jäχtėpoåli: kwän-j. LM kivág | ausschneiden

jākwė s. *jā*$_1$

jal, jaläp, jalėn s. *jol*

jäl- s. *jäli*

jalėm s. *jålėm*

jalėn ~ *jälen* s. *jol-*

• *jäli* [*jalí*] N LM LU P K, T *il- jil- i-;* (praes Sg1 LU *jällėm*, K *jälγem;* praet Sg3 T *is* ~ *ils*) jár; repül; útnak indul, megy, utazik | herumgehen; fliegen; aufbrechen, gehen, fahren: N *jälnė-minnė ēlėm-χålės* járó-kelő ember | gehender-fahrender Mensch; *ńaˀi̯rä χulˀ j.* eine schwere Krankheit „geht herum" (eine Epidemie greift um sich); *χumnė jälsėm* ich verheiratete mich (Frau); LM *mårśän tū jälēm* bald werde ich dorthin gehen; P *ńår låmtėl j.* er spaziert splitternackt; *khwåšän jälsėm, ōrtesėm* ich ging weit, ich wurde müde; K *tōrėm mås*

vǫum j. koldul | betteln; *tėt uj-ańšuχ jälės* hier ging ein Bär vorbei; T *tuslejuŋ jilės* er ging in die Industrie; *nī-χumu ūχitėl istė* Mann und Frau gingen beisammen

jit-j. LM K elkísér | begleiten: K *jort-khǫmėm jit-jälilem* ich begleite meinen Freund. – N *kwonė-j.* kikerül | ausweichen. – LM *laχwä-j.* elválik | sich trennen. – K *läp-j.* bejár | durchwandern: *åm śoårmė läp-jälėslėm* ich wanderte die ganze Welt hindurch. – K *tåu-j.* odamegy | hingehen. – N *vōrnė jälnė kwonsiŋ uj, puŋkiŋ uj* medve | Bär

jälγėlānti N járkál, utazgat | herumgehen, herumfahren

jäliļi ~ *jeliļi* [*jaliγlí*] N, LM LU K *jälili,* T *ilėl-* jár, tapos | herumgehen, spazieren, treten: N *vōrt pupakwė j.* der Bär geht im Wald herum; LM *ńårnė jälilėn-ke, jelpōl'taχtēn* wenn du nackt herumläufst, wirst du frieren; *äń-t'ė säjr wųśkėt jurtėl j., at vikti* diese Kuh verkehrt mit Stieren, trotzdem hat sie kein Kalb; *ańśukwi äkw-jurtl jäliliji* die beiden Alten gehen beisammen; LU *t'ė iś-kärkwė öńśt jäliluχ khanštaneχti* dieses Kind lernt eben gehen; *pōl pål̄t j.* er geht eben ins Dorf. – N *jol-j.* letapos | niedertreten

ilkä·lel T megy, jár | gehen: *čil ti i.* er kommt zur rechten Zeit; *såǫr såtėrå·n i.* die Kuh geht überall hin; *ńär lajlėl ilkål̄lėm* ich gehe barfüßig

jälilaχti LM (főleg dualisban) egymáshoz jár | (hauptsächlich im Dual) zu einander gehen: *nowän-pēś jälilaχtiji, mojlėptaχtiji* sie pflegen einander zu besuchen und bewirten

jälėlāli ~ *jäliļlāli* [*jaliγlālí*] N, LM *jälėloåli* mendegél, sétál | langsam gehen, spazieren: LM *vēr-oåjt poėl-käntė jälėloålēt* die Mädchen spazieren auf dem Dorfplatz. – N *nal-j.* a folyó felé sétál | zum Fluß gehen

jälli LM nehezen, lassan jár | mühsam, langsam gehen

jällėloåli id.

jällenti id.

jälmėli N megy | gehen

jälėmkeli járkál, utazgat | herumgehen, herumfahren

jälmiŋ járó | gehend

jälenti [*jalantí*] N K, LM *jälenti* ~ *jälinti,* T *iläntėl* járkál, utazgat | herumgehen, herumfahren: LM *äkwėn ōlp jōŋkhėptė jälintēt poėlnė* jeden Monat geht er ins Dorf; *isäkhwårä it'ä j.* sein Geist geht nachts herum; *ijėŋ-khåtėl jälentēt* sie fahren tags und nachts; *jälentėm khum* fahrender Mensch; *äń-t'ė śast jämės jälėntēt* diese Uhren gehen gut; T *jī-khåtel i.* er fährt tags und nachts. – LM *laχwė-j.* szétfut | zerfließen: *wųjrėm älpėmt l.-j.* mein Blut verteilt sich in meinem ganzen Körper. – LM *nal-j.* vízre jár (inni, vadállat) | zum Wasser gehen (das Wild zur Tränke)

jälentoåli LM id.: *tå̄l-ālu vuornė at j.* den ganzen Winter war er nicht im Wald

jälėpāli [*jalapālí*] N, LM *jälėpoåli* egyszer megy | einmal gehen. – N *juw-j.* visszamegy | zurückgehen

jäläsi [*jalasí*] N LM járkál, utazgat | herumgehen, herumfahren: N *tērėn-χul' j.* das Irrlicht geht herum; *marawi tāl jäläsės* er ist den ganzen Winter herumgefahren; LM *ūšnė jäläsēm* ich pflege in die Stadt zu fahren

• *jalnėŋ* T titkos | heimlich (< tat.): *j. eš* eine heimliche Tat; *j. khajts* er flüchtete sich heimlich

jalo s. *jol-*

• *jalp* ~ *jēlp* ~ *jelp* [*jalp*] N friss, ép, romlatlan; szent | frisch, unversehrt, unverdorben; heilig. – *jalp-ūs* [id.] *Вежакорu* (falunév | Dorfname)

jelpiŋ ~ *jelpėŋ* [*jalpəŋ*] N LU K, LM *jelpėŋ,* P *jelpiŋ,* T *ilpė·ŋ* ~ *ilpiŋ* szent; erősen, nagyon; (N még) a medve szíve | heilig; sehr; (N auch) Herz des Bären: N *ul'-jiw j. āt'im* es gibt gar kein Brennholz; *j. mol'ėχ minen* geh sofort weg; *j. atiŋ sūpėn* dein Kuß ist sehr süß, angenehm; *j. åmp-pȳ'!* du echter (wahrer) Schweinskerl! (Schimpfwort); *j. ta vōχtaχti* er schimpft sehr; *sorńiŋ śiś, j. piś, manėr tit taw taml'iŋ jēmts* oh weh, lieber Gott, was ist hier geschehen! LM *j. ätėŋ åråkh* ein sehr guter Branntwein; *j. jämės khåls* ~ *khum* ein sehr guter Mensch

j. aum LU, K *j. åγėm* himlő | Pocken, Blattern. – N *j. χåjtėl* ~ *χåjtil, j. χ. rēȳ* id.: *vēltä, alpitä j. χojtilėl räγimė* sein Gesicht, sein Körper ist mit Pocken bedeckt. – LU *j.-χart* jégeső | Hagel. – LM *uj-j.-khar* a

nőstény medve nemi szerve, *низда медвеля* | Geschlechtsorgan des Bärenweibchens. – N *j.-χä̮tėl*, LM *j.-khåtėl* ünnep | Feiertag: N *au-kit χä̮tėl sajit j.-χ. ä̮ls* vor einzwei Tagen gab es einen Feiertag; *j.-khåtėltė ešltuχ kirėχ* es ist eine Sünde, am Feiertag zu arbeiten. – N *jänį̈ʲ j.-χ.* húsvét | Ostern. – *lūpta j.-χ.* pünkösd | Pfingsten. – K *j.-khwårėŋ* evangélium | Evangelium. – N *j.-jā*, LM *j.-jä Вижай* (és még több folyó neve | Name mehrerer Flüsse). – N *j.-j. paul*, LM *j.-j.-pøėl Туйкова ~ Вижай* (falunév | Dorfname). – N *j.-jä̮n*, LM *j. jån* himlő | Pocken. – N *j.-mā*, LM *j.-mō* 1. szent hely, ahova nő nem léphet 2. a medve szíve | 1. heilige Stelle, die eine Frau nicht betreten darf 2. Herz des Bären. – N *j.-mānė pati* meghal | sterben: *āyimpį̄yėm j.-mānė patsėt* meine Kinder sind gestorben. – N *j.-mēs-tit* (helynév | Ortsname). – *j.-m.-t.-tūr* (tónév | Seename). – P *j.-mōwėš* a medve tüdeje és mája | Lungen und Leber des Bären. – N *j.-ńol* [id.] (egy folyófok neve | Name eines Kaps). – *j.-ń.-jā* (folyónév | Flußname). – *j.-ń.-paul Шайтанские* (falunév | Dorfname). – *j.-ńä̮r* (hegynév | Bergname). – *j.-ń.-ä̮jkä* (bálvány neve | Name eines Idols). – *j.-paul* (falunév | Dorfname). – LM *j.-pom* orvosság | Arznei. – LM *j.-šäm* jégeső | Hagel. – N *j.-sāt*, K *j.-soåt* nagyhét | Karwoche. – T *i.-tǫ Шайтанское озеро* (tónév | Seename). – *i.-tǫ-pǫul Шайтанский ~ Шайтанское* (falunév | Dorfname). – N *j.-tūr* (tónév | Seename). – *j.-t.-vāta-paul* (falunév | Dorfname). – N *j.-uj* K *j.-uj-ańšuχ* medve | Bär. – N LM *j.-uj* [*j.-ūj*] kígyó | Schlange. – N *j.-uś-jā* (folyónév | Flußname). – *sä̮rp j.-utä* a jávorszarvas szíve | Herz des Elches. – LM *j.-wüt'* szent víz (nem szabad ott halászni) | heiliges Wasser (Fischen ist dort verboten)

jelpėŋle N szent | heilig

jelpti ~ jēlpti N LM, T *ilept-* gyógyít | heilen: *jämes-khumnė laiį-poåldėm jelptaus* von dem Arzt wurde mein Fuß geheilt. – LM *jelptėp-khum* orvos | Arzt. – LM *nukh-j.*, T *nuŋ-i.* kigyógyít, meggyógyít | heilen: LM *ōn nukh-jelptäln!* heil mich!

jelptaχti: nukh-j. LM meggyógyul | genesen

jelti ~ jēlti [*jaltí*] N, LM P *jelti*, LU K *jälti*, T *ilt-* föléled, gyógyul | aufleben, genesen: P *täu khwåitės, äń jeltės* er lag krank, jetzt wurde er gesund; K *ńǫlmėm pali ōli, tåu at jälts* meine Wunde ist offen, sie (ver)heilte nicht. – LM *jel-j.* begyógyul | verharschen, verheilen. – LM *nukh-j.*, LU *nukh- ~ nuk-j.*, K *nǫkh-j.*, T *nuŋ-i.* begyógyul, felgyógyul | verheilen, genesen. – K *tåu-j.* id.

jeltenti: nukh-j. LM meggyógyít | heilen

jeltepti ~ jēltėpti [*jaltəptí*] N, K *jältėpti*, T *iltept-* föléleszt, gyógyít | beleben, heilen: N *ńulmim jeltėptawės* meine Wunde wurde geheilt. – N *nä̮ŋχ-j.* meggyógyít | heilen

jeltėptaχti P, K *jeltåptåχti* begyógyul, felgyógyul | verheilen, genesen

jältėptėp: kholės-j. K orvos | Arzt. – Cf. *jenti*

jälpel s. *il'p*

jalt s. *jol-*

jältėp-, jälti s. *jelti*

jalti s. *jolti*

• *jalwäń* N, LM *jälwėl*, K *jälwėl* (~ *jelwėl*) erdei manó, *лешак, лесной* | Waldgeist. – LM *j.-kwäl* barlang | Höhle

• *jam-ńol* K (falunév | Dorfname)

jämėn s. *jēmėn*

jämes(-) s. *jåmės*

jamånt, jämi s. *jä̮mi*

jåmp s. *jä̮ŋχi*

jāmsėk N fuvaros | Postkutscher (< russ. ~ < syrj.)

jāmsėkrėś id. (demin.)

jämśok s. *jåmės*

• *jamt'ew ~ jamt'uw ~ jamt'ėw* [*jāmt'uw*] N homlokbojt, hosszú bőrszíj a rénszarvas homlokán | langer Riemen an der Stirn des Rentiers (< sam.)

jān s. *äγėn*

• *jänaχ* N (személynév | Personenname). – Cf. *jėnaχ*

jänėmi s. *jänį̈ʲ*

• *janės* [*jānas*] N külön, saját | abgesondert, eigen (< syrj.): *taw j. kwol ä̮ńši* er hat sein eigenes Haus; *takwi j. mini* er geht allein; *takw j. ä̮li* er lebt allein; *j. pūtnė* (*tēnutnė*) *patsėm* ich kam in die Menstruationsperiode (eig. ich kam ins getrennte Essen)

jansės id.

jäny-, jäni s. *jänį̈ʲ, jonį̈ʲ*

janį ~ jāni s. *jonį̈ʲ*

• *jäŋʸ* [*janiy*] N, LM LU P K *jäni*, T *jänu·* nagy, idősebb; (LM még) sok | groß, älter; (LM auch) viel: LM *tat j. turèlti* das Feuer brennt mit großen Flammen; LU *mär j. mắt t'i?* was für (ein) großes Lachen ist das? P *j. vüt' kwålès* ein großes Wasser kam; *j. jēs äńśi* er hat ein gutes (großes) Gedächtnis; *nämät j.* er hat einen großen Ruhm; *tōrèm j. šämèl räkwi* es regnet stark; K *j. nor äńśi* er ärgert sich sehr; *åm pœum jäŋyį jèmts* mein Sohn wurde groß; N *j. mät tēreŋ voårs* es braust sehr

j.-ēkwa, N, LM *j.-jēkwė* öregasszony | alte Frau. – K *j.-ėsχėn* ítéletidő | Unwetter. – P *j.-khåmlėχ* csibor | Wasserkäfer. – LM *j.-khōp* komp | Fähre. – T *j.-khår* nagy | groß – N *j.-χắrp-jā* (folyónév | Flußname). – LM *j.-khåtèl*, K *j.-khotèl* (LM) húsvét, (K) ünnep | (LM) Ostern; (K) Feiertag. – N *j.-χūl'ėm-jā* (folyónév | Flußname). – LU *j.-iś-put* nagy üst | großer Kessel. – N *j.-jā*, P K *j.-jā̆* (folyónevek | Flußnamen). – LM *j.-jaγ-oåi*, T *j.-jäw-ā̆u* idősebb nővér | ältere Schwester. – LM *j.-jäu-pū̆*, T *j.-jäu-pu* bátya | älterer Bruder. – N *j.-jelpiŋ-χắtèl* húsvét | Ostern. – LM *j.-jint* orsó | Spindel. – N *j.-jiŋkwèr-jā* (folyónév | Flußname). – K *j.-jiw* fűzfa, *мальник* | Weide. – N *j.-jắmt'i Лемпты* (hegynév | Bergname). – *j.-jắsėwolä* kozákhadnagy, *сотник* | Kosakenleutnant. – LM *j.-kan* szentelt hely | heiliger Ort. – *j.-känėś* magas rangú tisztviselő | hochgestellte Persönlichkeit. – T *j.-kät-jåǫlǫχ* sál | Schal. – P *j.-kēr-paip* harang | Glocke. – LM *j.-koåtpä* vakondok | Maulwurf. – *j.-koåttul'ä* középső ujj | Mittelfinger. – T *j. kupi·ńńä* nagyböjt | die Fastenzeit – *j. kūrt* nadrág | Hose. – LM *j. kwälėŋ ańśuχ* házigazda | Wirt. – *j. k. jēkwė* háziasszony | Hausfrau. – N *j.-kwol-saurėχ* (egy partnév | Name eines Ufers). – LM *j. mäń* idősebb meny | die ältere Schwiegertochter. – LM *j. meši* (partnév | Name eines Ufers). – N P *j. nāj* 1. fejedelemasszony 2. (egy bálvány neve) | 1. Fürstin 2. (Name eines Idols). – LM *j. nati* nagy, öreg rénszarvas | großes, altes Rentier. – *j. natpä khum* felnőtt ember | erwachsener Mann. – LM *j. ńäl*, K *j. ńōl* golyó | Kugel. – K *j. ńål* bohóc | Hanswurst. – P *j. ńил* eskü | Eidschwur. – N *jäŋy-ōjkä* (személynév *luj-χắrėm* faluban | Personenname im Dorfe *luj-χắrėm*). – *j. ắln* ezüstékszer | Silberschmuck. – LM *j. ắnä Чашенская* (pataknév | Bachname). – LM *j. ōpėräś*, K *j. oåś* nagyapa | Großvater. – N *jäŋy-ắtėr*, P *j. ōtėr* 1. fejedelem 2. (egy bálvány neve) | 1. Fürst 2. (Name eines Idols). – LM *j. päŋk*, LU *j. pōŋk* ~ *päŋk*, P *j. pœŋk*, T *j. pœŋ* hatóság, elöljáró, hadvezér, *чиновник, начальник, старшина* | Vorstand, Vorsteher, Heerführer: LM *j. päŋknė khaššēm*, P *j. pœŋkne khwåššekhåtem* panaszt teszek a hatóság előtt | ich beschwere mich vor dem Vorstand. – N *j.-paul* [*j.-pāwəl*] *Югра, Искарь, Большие Юрты* (falunév | Dorfname). – *j. pīʸ* (személynév *ali-χắrėm* faluban | Personenname). – *j. pīŗiś* (ua. *śokurjā* faluban | id.) – N *j.-piś* ~ Sy *j.-viś*, LU *j.-piś*, P *jän-piś*, K *j.-pėś* nagyböjt | die Fasten. – LM *j. pōjėr* magas elöljáró | hoher Vorsteher. – P *j.-pålm Пелымка* (folyónév | Flußname). – N *j.-pōl'-jắŋχėp* április | April. – *j.-sāt* [id.] száz | hundert. – *j. s. såtėr* százezer | hunderttausend. – *j. sāt puŋk χåtèl* virágvasárnap | Palmsonntag. – LM *j. sipėr* seprő | Besen. – K *j. sonėŋ khœm* elöljáró | Vorsteher. – N *j. sắrėχt-jā* (folyónév | Flußname). – N LM *j.-sut* hatóság | Vorstand. – K *j.-śäŋk* nagyanya | Großmutter. – N *j. śoriŋ-jā* (folyónév | Flußname). – T *j.-čœumitär-pœul Большие Чандиры* (falunév | Dorfname). – N *j.-taʸiŧ* Szoszva (folyónév | Flußname). – LU *j.-taiŧ* Tavda (folyónév | Flußname). – N *j. takwės jắŋχėp*, LM *j. täkweś kišnė jōŋkhėp*, LU *j. täkwės jắnχėp*, P *j. täkwės jōŋkhėp* november | November. – LM *j.-tōr* nagykendő | Umschlagetuch. – N *j.-tắrėm* (bálvány neve | Name eines Idols). – N *j. tắrės* nagyarasz (a hüvelyk és a középső ujj köze) | große Spanne. – T *j. tul'äsėm* mutatóujj | Zeigefinger. – N *jäŋy-uj* [*janγūj*], LM *j.-uj* jávorszarvas | Elch, Elentier. – LU *j. ur kœpi* nagy hegy | hoher Berg. – N *j. uśsäm* nagy lapok, figurák (király, dáma, fiú a kártyában) | hohe Werte, Figuren (König, Dame, Bube bei dem Kartenspiel). – *jäŋy-ut* [*janγut*] idősebb személy | eine ältere Person. – K *j. voånėp* csáklya, *багор* | Enterhaken. – N *j.-våntėrt-śaχl* (hegynév | Bergname). – P *j.-vắr-pœul Большой Лес* (falunév | Dorfna-

me). – LM *j. wüt'-uj* hím hód | Bibermännchen

jänik K, T *jänu·χ* ~ *jänu·kh* ~ *jänu·k* legidősebb; nagy, bő | ältest; groß, weit: K *j. pöẏėm* mein ältester Sohn; T *ti årčåχ j. amä·n* dieser Pelzmantel ist zu weit für mich; *j. jäu-pọu* bátya | älterer Bruder

jänukiś T nagy | groß: *j. pūlåχtėm ål šišit* er hat eine große Geschwulst am Rücken

jäṇ̮mi [*janiẏmí*] N, LM K *jänimi*, P *jänėmi*, T *jänu·mel* nő, növekszik | wachsen: N *paľ'-titäẏä pāsėn tusnė jäṇ̮mawės* bis zu den Ohren war sein Bart gewachsen; P *ińšt jänėmėp vår-jū* eben wachsender Baum. – LM *kwän-j.* kinő | herauswachsen. – N *nåŋχ-j.*, LM *nukh.-j.*, T *nuŋ-j.* megnő, felnő | aufwachsen: LM *äśerėm at ōlkēt, ńår-pom nukh-jänimėni* wenn es keinen Frost gäbe, würde das Gras wachsen; T *pọum nuŋ-jänumės* mein Sohn ist erwachsen

jäṇ̮māli N id.

jänmėlti ~ *jänmälti* [*janmaltí*] N, LM P K *jänmėlti* növel, nevel, gyarapít | vergrößern, erziehen, vermehren: N *ńūnsentaχtị̄li, luwä-sämä jänmėlti* er übt sich, er läßt seine Knochen, seinen Leib [?] wachsen; *ākwäēkwä tawä χūrėm tūr-χulėl jänmeltėstä* seine Tante ernährte ihn mit drei Karauschen; K *pọum jänmėltėslėm* ich erzog meinen Sohn. – LM *nukh-j.*, P *nuŋk-j.* fölnevel | erziehen

jänmėltaχti LM fölnevelkedik | aufwachsen: *äm äń-t'e kwältė jänmėltaχtsėm* ich wuchs in diesem Haus auf

jänmėltāli N id.

jänmėltėli fölnevel | erziehen

jänimeni: nukh-j. LM felnő | erwachsen

jänimenti nő | wachsen

jäṇ̮mapi N hirtelen felnő | rasch, plötzlich erwachsen

jäniŋ N LU P, LM *jänėŋ* nagy | groß: LM *wüśkė ōls, äń jänėŋä ints* er war klein, er ist jetzt erwachsen; LU *tarüt'ät j.* sein Gewicht ist groß. – LM *j. jäu-oåj* idősebb nővér | ältere Schwester. – *j. j.-pū̆* bátya | älterer Bruder. – N *j.-sāt* száz | hundert

jäniŋk ~ *jäniŋkė* ~ *jäniŋkwe* N nagy, idős | groß, alt

jänit [*janit*] N LM P 1. nagyság 2. nagyságú | 1. Größe 2. von der Größe; N *katäẏėn manėräṇ̮ʸ ti j. vaʸiḷ puniŋeṇ̮ʸ?* warum sind deine Hände so haarig? *naŋkin jänitėl* du allein; LM *äm jänitem* so groß, wie ich; *šäk jänit ōls t'it'* seit langem war er nicht mehr hier; *jänitemt pätsėm* in meiner ganzen Länge fiel ich hin; *äm pụm jämės jänitä intenti* mein Sohn wächst zur rechten Größe; *äń-t'ė jiwwi mortäsėl äkw jänti* diese zwei Bäume sind gleich groß

jänitakwė N nagyság; méltóság | Größe; Würde: *ankäm χum jänitakämtėl* nach meiner männlichen Würde

jänitli ~ *janitli* magasztal, dicsér; nagyít | preisen, loben; vergrößern

jänitlaχti N, LM *jäntläχti* (N) növekedik; (LM) büszkélkedik | (N) wachsen; (LM) stolz sein

jänitiŋ N, K *jäntėŋ* nagyságú | von der Größe: N *χumim j. χum* ein Mann von der Größe meines Gatten; K *näχkänt ōli, äkwė kwäl jäntėŋnė* er wohnt allein, „in der ganzen Weite des Hauses"

jänitätėl N, P *jäntätėl*, K *jäntėtätėl*, T *junti·tål* teljes hosszában, nagyságában | in seiner ganzen Länge, Größe: N *kātėm j. puŋatėl* meine Hand ist ganz voll (in ihrer ganzen Größe) mit Furunkeln; K *j. päts* er fiel in ganzer Länge hin; P *j. khwåjti* er ist gänzlich krank

jäntėplaχti P büszkélkedik, dicsekedik | stolz sein, sich prahlen

jänutlaχtal T növel | vergrößern

jan- ~ *jän-* s. *joṇ̮ʸ*

jansės s. *janės*

jänt- s. jiw_2

• *jäntew* ~ *jänteu* ~ *jänteuw* ~ *jäntäw* N, LM P *jantu*, LM *jäntul*, K *joåntėŋ* ~ *joäntėŋ* ideg, az íj húrja (N kutyanév is) | Bogensehne (N auch Hundename). – N *japėk-j.* selyemideg | Bogensehne aus Seide. – LM *jäi̯t-j.*, K *jowėt-j.* ideg | Bogensehne. – P *sōl'-t-j.* háncsból font ideg | Bogensehne aus Bast. – *vuj-ańšuχ-j.* a medve nyaka | Hals des Bären

? jänpä jäniŋ N: *vōr-aläšėm akw j. j. jåutėl am χum unttilėm* (IV, 238) in mein Fanggerät lege ich, der Mann, einen Bogen mit einer Sehne (egy idegű ideges íjat)

jäntäwiŋ N ideggel ellátott | mit Sehne versehen

jantuti LM kifeszít | spannen: *jäi̯t jantutilėm* ich spanne den Bogen. – *nukh-j.* id.

• *jānti* [id.] N, LM *janti*, P *jə̄nti* kihűl, megfagy | sich abkühlen, erfrieren: N *vōj j.* das Fett erstarrt; LM *išmit' j.* die Suppe kühlt sich ab. – LM P *jel-j.* id.

jänt-, jänu- s. *jänʲ*

jänu- ~ janu- s. *jonʲ*

• *jańʲ* N *Тихонов* (személynév *mäń-jā-paul*-ban | Personenname)

• *jańśim-nē* N (személynév | Personenname). – *j.-nē jēkw* (egy tánc neve | Name eines Tanzes)

jāŋėlmä s. *jāŋkėlmä*

jaŋγant s. *jə̄ŋχi*

jäŋχə̄nt s. *jonʲ*

• *jāŋk* [id.] N, LM *joəŋk*, LU *jə̄ŋk*, P *jə̄ŋk ~ joəŋk*, K *jəŋk ~ joəŋk*, T *l'äŋ* 1. jég 2. fehér | 1. Eis 2. weiß: N *alän ~ χurin j.* Eis mit Rand; *j. χulaχ, lū, tarʲ* weißer Rabe, weißes Pferd, weißer Kranich; *ńūrp ~ ńōrp j.* glattes Eis (ohne Schnee); *vol'ėk j.* id.; *voutä j.* dünnes Eis; *j. luwiŋ χum* Mann mit weißem Pferd; LM *wüś-kärkwėt j. tärmt khiṣlēt* die Kinder schlittern auf dem Eis; *år ~ ńår j.* glattes Eis (ohne Schnee); *j. kwän-tals, wüt'ä joəŋkės* das Eis ist geschmolzen, es wurde Wasser daraus; *väi̯tä j.* dünnes Eis; *j. pol'ės, jə̄ jel-unts* das Eis ist gefroren, der Fluß ist zugefroren; *jāŋkėlmät joəŋknė nukh-lə̄paum* im Morast werde ich durch das Eis gehalten; LU *j. kwän-khəlpi* das Eis birst; *j. tärmt taχasi* er rutscht auf dem Eis; *j. jel-rōps* das Eis ist eingebrochen; LU *j. nɵtwe*, P *j. nōtau* das Eis schwimmt; P *və̄lėχ j.* Glatteis; *tu̯s j.* id.; *j. pɵχli ~ pål-päχli* das Eis birst; *j. nuŋk-kǭńeri* das Eis bläht sich; K *vɵutę j. söml'i* das dünne Eis bricht ein; T *l'. lə̄χlənt ~ lə̄χšənt* das Eis birst (mit großem Geräusch); *l'. khäulənt* das Eis schwimmt; *l'. il-khǭrts* das Eis wurde durch den Strom vom Ufer herabgerissen; *khäsə̄χ-lə̄lėm l'. əšt* ich schlittere auf dem Eis; *l'. əšt il-takhė·šlə̄l* er glitt auf dem Glatteis aus

j. isnäs N jégablak | Fenster aus Eis. – *j. jōχtnė tōp* jégmerő szák | kleiner Kescher, um das Eis aus dem Fischwehr zu schöpfen. – *j. nātnė jə̄ŋχėp* május | Mai. – *j.-or ~ -år* tiszta hely a jégen, ahol nincs hó | glatte Stelle auf dem Eis, wo sich kein Schnee befindet. – *j.-ās-vit* víz a jég fölött | Wasser über dem Eis. – T *l'.-ɵum* hideglelés | Fieberfrost. – N *j.-puŋk* 1. őszhajú ember 2. (személynév) | 1. grauhaariger Mensch 2. (Personenname). – LM *j.-śäkw* jégcsap | Eiszapfen. – LU *j.-tə̄p*, K *joəŋk-top = j. jōχtnė tōp*

jə̄-j. LM folyami jég | Eis des Flusses. – N *surėm-j.* jégdugó a füstnyílásban | Eispfropfen im Rauchloch der Jurte. – LM *taiḷ-j.*, P *täiḷ-j.* jégtorlasz | Eisbank

jāŋkėŋ ~ jāŋkiŋ [*jāŋkəŋ*] N jeges | eisig: *j. χum, tūjtėŋ χ.* vendég (télen) | Gast (im Winter); *j. vōj ~ jāŋkėm-v.* fagyos zsír | gefrorenes Fett

joəŋkti: jel-j. LM megfagy | gefrieren: *wüt' tas kēt j.-j.* das Wasser friert im Gefäß

jāŋkėlmä s. *jāŋk*$_2$

• *jāŋk*$_2$ *~ joəŋkh ~ joəŋk* K fával be nem nőtt tiszta láp, kis tó | unbewachsenes, reines Moor, kleiner Teich. – *j.-pǫl* áfonya | Heidelbeere. – *tur-j.* (tónév | Name eines Teiches)

jāŋkėlmä [*jāŋkəlma*] N, LM *jāŋkėlm ~ jaŋkėlm ~ joəŋgėlm*, LU *jāŋėlmä ~ jāŋgėlmä*, P *jāŋgelėm* id.: LM *jāŋkėlmät joəŋk pol's* das Moor ist zugefroren. – LM *j.-khoiš ~ -khəšlä* (egy mohafajta | eine Art Moos). – *j.-jə̄ŋkh: t'ė j.-jə̄ŋkhėtmė khańśilėm* ich kenne die Stelle, wo der Sumpf sich bewegt. – *j.-pul* áfonya, *клюква, клубника* | Heidelbeere, Blaubeere. – N *j.-vāta-paul* (falunév | Dorfname). – *sarma-j.-ńār* (mocsárnév | Name eines Sumpfes)

jāŋkėlmakwė N tavacska | kleiner Teich

• *jāŋkärä-tump* N *~ jā-mēsi-t.* (szigetnév | Name einer Insel)

• *jāŋkėlt ~ jiw-j.* N fagörcs | Knorren

• *jäŋkėmän* P egyedül, magában | allein: *täkw j. åmėlti* er redet für sich selbst

• *jāŋkėn* (*~ jə̄kėn*) N, K *jə̄kėn* (*~ tiəkėn*), T *jə̄kėn ~ jākėn* diakónus; (N még) medve | Diakon; (N auch) Bär (< russ.)

jaŋkiŋ s. *jāŋk*

jäŋkw- s. *jäχw*

jäŋtǫ s. *jā*$_1$

• *jap* N, K *jə̄p* nagybácsi, (K) bátya | Onkel, (K) älterer Bruder

• *japäk ~ japėk ~ jäpėk* [*japak*] N, LM *jäpėχ ~ jäpėk*, P *jäpėχ ~ jə̄pėχ*, K *jäpėχ* selyem | Seide (< tat.)

j.-jānteuw N selyem-ideg | Bogensehne aus Seide; LM *j.-jarmėχ* selyemszövet | Sei-

denstoff; LM *j.-sētėp* selyemfonal | Seidenfaden; N LM *j.-taiļ* selyemruha | Seidenkleid; N LM *j.-tōr* selyemkendő | Seidentuch

• *jāpėl* [*japl*] N (egy erdei manó neve | Name eines Waldgeistes)

• *jäpėt* ~ *jāpėt* ~ *jeäpt* LM, LU T *jāpt* ~ *jäpt*, P *jāpėt* kés | Messer: LM *t'ė pēl'pit j. näu at äńśēn* ein so scharfes Messer hast du nicht; *il'mėŋ j. jämės pēl'i* ein schárfes Messer schneidet wohl; *jeäptėm lēštänėl lēštentēm* ich schärfe mein Messer mit einem Wetzstein: *pēr j.* krummes Messer; *t'i il' jeäptėl jel-närtau* dieses Harz wird mit Messer abgeschabt, *kit il'mpä j.* zweischneidiges Messer; *jeäptėm il'mät kwän-khwols* die Schneide meines Messers wurde locker; LU *jāptel kwärti* er schnitzt mit Messer; *jāptėm pärr-mänši* mein Messer wurde stumpf; *j. lēštentēm* ich schärfe das Messer; P *t'i j. at pēli* dieses Messer schneidet nicht; T *kørp j.* scharfes Messer; *mäńšėm j.* stumpfes Messer

j.-il'm LM, P *j.-īlėm*, T *j.-īl'em* a kés éle | Schneide des Messers. – LM *j.-īntėm* erős, acélozott él | starke, stählerne Schneide. – LM *j.-mōŋkhwė*, LU *j.-mōŋk*, T *j.-møŋ* a kés foka | Rücken des Messers. – LM *j.-näl* a kés nyele | Heft des Messers. – T *j.-ńol* késhegy | Messerspitze. – LM *j.-poăk* a kés oldala | Seite des Messers. – T *j.-šāla* a kés éle | Schneide des Messers. – LM *j.-šipėl'*, T *j.-säpä·l'* késhüvely | Messerscheide. – LM *j.-taľėk* ~ *tāl'ėk* késhegy | Messerspitze. – *jarä-j.* a gyalu kése | Schneide des Hobels. – T *kwīr-j.* vaskés | Messer aus Eisen. – *sus-j.* kés a jávorcsapdán | Messer an der Elchfalle

• *jäppi* LM P, LU *jeppi* látszik | sichtbar sein: P *pøwėl sär j.* das Dorf ist wohl sichtbar

jäppenti LM nem jól látszik | sich verschleiern, schwer zu sehen

jäpt s. *jäpėt*

• *jar* ~ *jār* N, LM *jar* (N) épp, éppen, mintha; (LM) hely | (N) eben, wie, als wenn, als ob; (LM) Platz, Stelle

jar-mantėk ~ *jar-mantiŋ* N id.: *jar-mantiŋ atä taw nēʲiļėpāls* es schien, als ob das nicht er gewesen wäre. – *jar-mōnt* id. – *jārpėl* mintegy, bizonyára | als wenn, wahrscheinlich: *uľä j.-p. nāŋki* als wenn ein Feuer sichtbar wäre. – *tūp-jar* mint | wie: *t.-j. āmp pūli* er frißt, wie ein Hund

jarėn N, LM *jarnė* (N) mint, gyanánt; (LM) együtt; -ra ~ -re, helyett, módjára | (N) wie, als wenn, als ob; (LM) beisammen; an, auf; anstatt; so wie

jārėntakēt ~ *jartäkēt* N éppen úgy, mint; éppen mintha | eben so, wie; eben wie

jartė LM helyett, gyanánt | anstatt, für

jar s. *jor*$_2$

jar ~ *jär* s. *jor*$_1$

järäj s. *jōr*$_1$

• *jara·štal* ~ *jåråštal* T illik | sich ziemen, passen: *ǫu-pūn ā̆ jåråštal khånså khårtuŋ* es ziemt sich für Kinder nicht zu rauchen; *tøu äm jortlem jara·štė* sie paßt zu mir

• *jarat-*: *nuŋ-j.* T javít | ausbessern (< tat.): *ti khāp nuŋ-jaratuŋ kėräχ* man muß diesen Kahn ausbessern

jarat-, *jarę* s. *jor*$_2$

jarėlaχti s. *jor*$_3$

• *jarėli* LM kíván, óhajt | wünschen: *täkw poåltän jarėlit ōn, ōn jērptit* er wünscht mich zu sich (als Gast), er liebt mich

• *jārėm* N 1. szükség, ínség 2. ínséges | 1. Not, Elend 2. elend, notdürftig: *jārėmnė pati* ínségbe jut er gerät ins Elend; *j. tā̆rėm* elende Welt

jārmi [id.] N, LM *jurmi* (~ *jērmi*), LU *jörmi*, P *jarmi*, K *jōrmi* szükséget szenved, ínségbe jut, rászorul; fennakad; (P) lesoványodik | ins Elend geraten, Not leiden, bedürftig sein; steckenbleiben; (P) abmagern (< syrj.): N *tī̆ʲ jārmės* er wurde so elend; *am naŋėn jārmeʲėm* ich bedürfe deiner; LM *näu ōn os jurmēn, äm poåltėm joχtēn* du wirst noch meiner bedürfen, du wirst noch zu mir kommen; *täu pōjė khum, ōn ųpėtentit, äm nuša khum, täu poåltät eśltēm, ńäųrś tū jurmäsėm* er ist ein reicher Mann, er zahlt mich aus, ich bin ein armer Mann, ich arbeite bei ihm, ich bin sehr auf ihn angewiesen; K *säk mås jōrmėsėm* ich geriet in eine große Not. – P *jel-j.* lesoványodik | abmagern

jārmiļi N ínségbe jut, ínségben van | ins Elend geraten, sich in Not befinden, Not leiden

jārmėli szükségbe jut; rászorul | ins Elend geraten; bedürfen

jārėmlaχti id.

jurmėpi LM rászorul | jemandes bedürfen, auf jemanden angewiesen sein: *äm jur-*

mėpäsėm nāu äń, ålnėn koårėχ ich bin auf dich angewiesen, dein Geld ist mir nötig

järti (~ *jarti*) [*järtí*] N, LM P *jarti* visszatart; kínoz | verhindern, zurückhalten; peinigen (<syrj.): N *kakrä järtwės* er hat Stuhlverstopfung (sein Magen wird verhindert); *tētal järtawė* er wird durch Hunger gepeinigt, ihm wird kein Essen gegeben

χot- ~ *χåt-j.* N visszatart, elválaszt, megvon | zurückhalten, trennen: *ānėm tēpnėl χot-järtėstä* er gibt mir kein Brot (er hält von mir das Brot zurück); *ti mis-pə̄ᵛ śāńänėl χåt-järtuŋkwė ēri* man muß dieses Kalb von seiner Mutter abbinden. – LM P *jel-j.* fogva tart, visszatart, elállja az utat, lefoglal | gefangenhalten, zurückhalten, den Weg verstellen, pfänden: LM *wani-wańśuχnė l'oŋkhėm jel-jartwės, at tårätaum* von dem Waldgeist wurde mein Weg verstellt, ich werde nicht weitergelassen; *am piśäl'ėm ə̄rėntėm mas jel-jartėstä, at mītä* er pfändete meine Flinte wegen meiner Schuld, er gab sie mir nicht zurück; P *täu amnånėm jel-jartit, at tärtit* er hält mich fest, läßt mich nicht los. – N *kwon-j.* elzár, lezár | zuschließen, abschließen: *āwi kwoni-pālnė kwon-järtwės, jūw at täratawė* die Tür wurde nach außen verschlossen, man wird nicht eingelassen

järtχati N, LM *jartkhati* ~ *jartχati* megcsökönyösödik | störrisch werden. – N *jol-j.*, LM *jel-j.* id.: LM *lūm äk mōn jel-jartχats, ärin at mini* mein Pferd wurde an einer Stelle störrisch, es geht nicht weiter

järtiļi N akadályoz | hindern

järtmil fennakadás | Hängenbleiben, Stockung

järėmlaχti s. *järėm*

jarėn, järėntakēt s. *jar*

jarχėlti s. *järi*$_1$

jarkh- s. *jor*$_2$

• *järi*$_1$ ~ *jēri* [*jarí*] N, LM *järi* ~ *jeri*, K *järi*, T *järä·nt* ~ *jėränt* rág, rágcsál | nagen, kauen (<syrj.): N *āmp luw jēri* der Hund nagt an einem Knochen; LM *täŋkėr ńäń järi* die Maus knabbert an einem Brotstück; *monän jerwė* er hat Krämpfe in den Hoden; K T *täŋėr j.* die Maus knabbert; K *oåmp-järnnønė-pǭu-oåmp* Hund nagender Fut-Sohn Hund; T *aju·mė muś äsė·l tə̄r jėrėsti·l* (der Drache) nagte ein kleines Loch in die Tür

jarχėlti N csikorgat (fogat) | knirschen (mit der Zähne)

jerχėltaχti csikorog, vacog (fog) | knirschen (mit den Zähnen), es klappern ihm die Zähne

jerχti id.

• *järi*$_2$ N, LM *järri* ~ *jerri* telik (hold) | zunehmen (Mond): LM *jōŋkhėp j.* id. – LM *nukh-järrau* ~ *-jerrau* id. – *nukh-järrėm jōŋkhėp* telihold | Vollmond

järimawė N, LM *nukh-jerimau* telik (hold) | zunehmen (Mond)

järiŋ jə̄ŋχėp N, LM *jerėŋ jōnkhėp* telihold | Vollmond

järrentau: nukh-j. LM telik (hold) | zunehmen (Mond)

jeriti: nukh-j. id.

jarili s. *joruli*

järimawe, järiŋ s. *järi*$_2$

jariŋ s. *jor*$_{1,2}$

järiś s. *jā*

jarlǫ, jarlǫm-, jarlum- s. *jorli*$_2$

jarma s. *jōrėm*

• *järmak* [id.] (~ *järmėk* ~ *jarmak* ~ *jarmėk*) N, LM *jarmėχ* selyem | Seide (<syrj.): N *sānsä järmakėl pantime* ihre Knie sind mit Seide gedeckt; *vouta j.* dünne Seide; *j. sampä sāt āγi* sieben Mädchen mit seidenen Augen

j. mańtä N selyemgöngyöleg | Ballen aus Seidenstoff. – *j.-taᵛiļ* selyem ujjas | seidene Jacke. – *j.-tə̄r* selyemkendő | Tuch aus Seide. – *atlės-j.* atlaszselyem | Atlas-Seide. – LM *jäpėχ-j.* selyemszövet | Seidenstoff

• *jarmanka: j-porä-jə̄ŋχėp* N február | Februar (<russ.)

jarmänt s. *jor*$_1$

jarmėχ s. järmak

• *järmėχ pøwėl* P *Еремины* (falunév | Dorfname)

järmėk s. järmak

järm-, järtχati, järti, järtmil s. *järėm*

jarnė, jartakēt s. *jar*

jarnė, jartli s. *jor*$_1$

jarr-, jart- s. *jor*$_2$

järrelti s. *jorli*$_1$

järrentau, järri s. *järi*$_2$

järtėl s. *jēr, jurtėl*

• *jās* LM megfigyelés, les | Beobachtung, Lauer

• *jās* [id.] N, K *joås* ~ *joäs* meder, a víz

mély része | Flußbett, tiefe Stelle im Wasser: N *jā-sim jāsät χuľtχinti* etwas schwebt über den Strom, in der Mitte. – *jā-j.* folyómeder | Flußbett. – *sā̮s-j.* patakmeder | Bett des Baches. – *tūr-j.* tómeder | Grund des Sees

jašiŋ-jū P, K *jaslėŋ* ~ *joäslėŋ jiw* ereszcsatorna, *жолоб* | Dachrinne

jas ~ *jaš* s. *jos*

jäš s. *jā̮s*

jašä s. *josä*

jašajal s. *jēsi*

• *jasat-* ~ *jåsåt-* T elkészít | verfertigen (<tat.): *tine·-khår jåsåtlem* ich verfertige das Essen

jasa·taχt- ~ *jåsåtåχt-* T elkészül, rendbehozzák | verfertigt, verbessert werden. – *il-j.* id.

jäsau s. *jā̮si*

jašėχt- s. *jos*

jašėχtoåli, jasėli s. *jaš*

jäsėlti, jäsėmli, jäsėn s. *jēsi*

• *jāsi* [id.] N barázdát von | eine Furche ziehen, furchen

jäsi s. *jēsi*

jaši s. *jos*

jāsi s. *jās*

jäši, jäšši, jaši, jasi, jasiti, jasmil s. *jaš*

jäšli s. *jussiti*

• *jāssä* ~ *jassä* N, LM *jaššä* egyenes; egyenesen | gerade: N *tū j.* gerade dorthin; *j. ľā̮ŋχ* gerader Weg; *j. taχėnläln!* ziele gerade! *j. lātiŋ* gerades, aufrichtiges Gespräch; *ti ľā̮ŋχ j. jā̮mėlėn, χot at tipeʾėn!* geh diesen Weg gerade, verirre dich nicht! LM *oåmpėm kwän-kholtitålsėm, täu äkw-täkw, j. jukhåjtlits* ich verlor meinen Hund, er lief gerade nach Hause; *j. at åmėlti* er spricht nicht die Wahrheit. – LM *khåtėl khulnė j.* nyugat | Westen

jäššėχti, jässelaχti, jässenti, jässi s. *jussiti*

jässi s. *jos*

• *jat* ~ *jot* N, LM *jät* ~ *jøt*, LU *jät* (~ *ät*), P *jät*, K *jät* ~ *jøt* (~ *jō̮t*), T *jėt* ~ *jät* 1. közép 2. középső | 1. Mitte 2. mittlere

jėt-khul ~ *ńėr-j.-khul* T a ház közepe | Mitte des Hauses. – K *jō̮t-kwäl* id. – LM *jät-oåim* középső lányom | meine mittlere Tochter. – LM P *jät-pū*, K *jøt-pøu* középső fiú | mittlerer Sohn. – T *jät-tuľä-šėm* ~ *ńėr-jėt-tuľä·šėm* középső ujj | Mittelfinger. – T *jėt-ur* ~ *jėt-ur* ~ *jīt-ur* délben | mittags

χā̮tėl-jat [*χōtal-jat*] N, LM *khåtėl-jät*, LU *khatėl-jät* ~ *khatl-ät*, P K T *khåtėl-jät* 1. dél 2. délben | 1. Mittag 2. mittags: N *χ.-j. kēm porät minės* er ging etwa um Mittag fort; *χ.-j. tēpjälėn porä jēmts* mittags ist es Zeit zum Mittagessen; LM *nuk-kwalsėn jämės kh.-j.!* guten Tag! P *khåtėl-jätne joχts* es wurde Mittag. – LM *kh.-j. ā̮rėm-tēnė* ebéd | Mittagessen. – *kh.-j.-poål* dél (égtáj) | Süden. – *kh.-j.-tōrėm*, LU *khatėl-jät-tā̮rėm id.* – LM *kh.-j.-vuot* déli szél | Südwind.– LU *khwål-j.* reggel | Morgen: *nuk-kwalsėn jämes kh.-j.!* guten Morgen! – T *ī-jėt* ~ *jī-jėt* ~ *jī-jät* éjfél | Mitternacht. – N *maʾiļ-jat* a mell közepe | Mitte der Brust. – K *pøul-jō̮t* a falu közepe | Mitte des Dorfes. – *sės-jøt* a háta közepe | Mitte des Rückens. – *soät-jät-khotėl* csütörtök | Donnerstag. – P *tāl-jet* december | Dezember. – K *tal-jät-khotėl* ~ *toål-jøt-kh.* vízkereszt, *Крещение* | Dreikönigstag. – LU *tal-jät jā̮ŋχėp*, K *tål-jøt-joŋkhėp* (LU) december (K) január | (LU) Dezember (K) Januar. – N *vīľt-jat* homlok | Stirn

joti [id.] N középső | mittlere: *j. surėmnėl kwālėpeʾim* ich gehe durch das mittlere Loch hinaus

jotėk N, LM *jätkė*, K *jøtkė* id. – N *j. pī̮ʾ* középső fiú | der mittlere Sohn. – LM *j. tā̮l uj* kétéves hód | zweijähriger Biber

jōtnė K középre | in die Mitte

jōtėt középen | in der Mitte

• *jät* N ízület, keresztpánt, keresztléc (csónakban, ajtón) | Gelenk, Querband, Querlatte (im Boot, an der Tür). – *āwi-j.* az ajtó keresztpántja | Kreuzband an der Tür

jäti: akwän-j. összepántol, pánttal megerősít | mit einem Querholz befestigen

jätiŋ keresztpántos | mit Querholz, mit Kreuzband. – Cf. *jat*

• *jāt-ūs* N *Шеркалское* (falunév | Dorfname)

jät- s. *jot-*

• *jātä* ~ *jāta* N nosza, hé, hallod-e! | wohlan, he, heda! – Cf. $jā_2$

• *jätaľk* P véreshurka, *яталька* | eine Art Wurst, Blutwurst (?<russ.)

• *jatėl* ~ *j. pum* P, K *jätėl* gyep, rét | Rasen, Wiese

• *jātėl* [*jātəl*] N kedves | lieb: *j. pīkėm* mein lieber Sohn; *j. rumam* lieber Freund; *j. pojārėm* mein lieber Herr; *am jātėlėm* mein Lieber; *ti āγi j.* dieses Mädchen ist lieb

• *jätėl* LM mocsár, melyben széna terem | Moor mit Gras bewachsen

jatėl s. *jotėl*

jätėl s. *jot-*

jā̈tėl s. *ētχėlawė*

• *jā̈tėp: uj-j.* LM medveszív | Herz des Bären

jätėr, jätrėŋ s. *jätri*$_1$

jätkė s. *jat*

jäti, jätiŋ s. *jät*

• *jätri*$_1$ [*jatrī*] N, LM *jätrėŋ*, K *jätėr* nyírfajd, *пальник* | Birkhuhn. – KL *khaľėm-j.* fajdtyúk | Birkhenne

• *jätri*$_2$: *χā̈ńiŋ j.* N görbe kés (?) (medveműszó) | krummes Messer (?) (Tabuwort)

jätt- s. *jot-*

jäu s. *jäᵘį*

• *jaulaχ* LM, T *jåǫlǫχ* ~ *jåǫlė·χ* kendő | Tuch (< tat.): T *khånša·ŋ j.* buntes Tuch. – *kā̈·t-j.* zsebkendő | Taschentuch. – *pɵŋ-j.* fejkendő | Kopftuch

jäut s. *jåut*

• *jawės-jā* N (folyónév | Flußname)

jė s. *jī*

• *jēχė* K (folyónév | Flußname). – *j.-loχ* (falunév | Dorfname)

• *jėχšėti* ~ *jėχśėti* P elront, szétrombol; megront, elbűvöl | verderben, zerstören; bezaubern, behexen: *śurkiŋ-khår jėχšėti* der Zauberer behext jn. – *peľ-j.* id.: *täu am śētenėm peľ-jėχšėtėstė* er zerstörte meinen Zaun

jėχšėtaχti ~ *jėχśtaχti* N szemmel ver | den bösen Blick haben, durch bloßes Anschauen verzaubern. – *peľ-j.* megromlik | verderben (intr.): *ńäń peľ-jėχšėtaχts* das Brot ist verdorben

jėχt- s. *jäkti*

jēχw(-) s. *jēkw*

• *jeiŗim-* ~ *jeiŗiṃ-paul* N (falunév | Dorfname)

• *jēkėli* LM LU, P *jekėli*, K *jēkėli* ~ *jekėli* ~ *jėkėli*, T *ikä·l* ~ *jikä·l* befog (lovat), fölnyergel | einspannen (Pferd), satteln (< tat.): T *khōrė·m lu ikä·lėn!* spann drei Pferde ein! – LM *nukh-j.*, P *nuŋk-j.*, K *nǫŋkhė-j.* id.

jēkėlenti LM id.

jēkur s. *jēkwėr*

• *jēkw* (~ *jēχw*) [*jīkw* ~ *jēkw*] N, LM LU P K *jēχw* (LM plur. *jēkwėt*) tánc | Tanz: P *j. tūlėlǫχw* einen Tanz vorführen. – N *j.-ērᵘ̯* táncének | Tanzlied. – N *j.-tān*, LM *jēχwnė-tōn* tánczene | Tanzmusik. – LM *j.-tulilėp* táncos színjáték | Tanzaufführung. – LU *j.-t. khum* komédiás, színész | Schauspieler

āγiįį-pīγį-j. N gyermektánc | Kindertanz. – *ajim-nē-j.* részeg nő tánca | Tanz des betrunkenen Weibes. – LU *ańšuχ-j.* medvetánc | Bärentanz. – N *χāl'-āŋkwėl-j.*, P *khōl'-aŋkwėl-j.* nyírtuskó-tánc | Tanz um den Birkenklotz. – LM *χal'ėm-j.* manótánc | Tanz des Waldgeistes. – P *khul älne j.* halásztánc | Fischertanz. – *jäįt-ńäl-jipi j.* „nyílbagoly"-tánc | Tanz der „Pfeil-Eule". – N *jańšim-nē-j.* a *jańšim*-asszony tánca | Tanz der *J.*-Frau. – P *jipi-j.* bagolytánc | Eulentanz. – *kältėš-j.* a K.-asszony tánca | T. der K.-Frau. – *kašėnsaχtne j.* kézlengető t. | winkender T. – *kīmet-j.* rozsomák-t. | T. des Vielfrasses. – *kɵmśėr-j.* (egy tánc neve | Name eines Tanzes). – *lusm-khum j.* a lozvai ember tánca | T. des „Lozva-Mannes". – N *l'ām-vātnė-j.* ~ *l'ām-jiw saᵘ̯irnė-j.* bogyószedő v. zelnicefa-vágó tánc | Tanz der Beerenleser od. T. der Faulbaumhauer. – N *matėm-ēkwa-j.* öregasszony-tánc | T. der alten Frau. – LM *mēχw-j.* manótánc | T. des Waldgeistes. – N *mis-ne-j.* tündértánc | T. der Fee. – LM *måńś-j.* vogul t. | wog. Tanz. – P *oχšėr-j.* rókatánc | T. des Fuchses. – *oårp-vårne j.* hálókötő t. | Netzknüpfertanz. – N *pupakwė pilätālnė j.* medvefélemlítő t. | T., um den Bären, zu erschrecken. – *p. ēssėmtālnė j.* medveszégyenítő t. | T., um den Bären zu beschämen. – LM *ruś-j.* orosz t. | russischer T. – N *saᵘ̯irapiŋ j.* fejszés t. | T. mit einer Axt. – P *šäŋkėŋ khum j.* Š. tánca | T. des Š-Mannes. – N *sarän-nē j.* zürjén nő tánca | T. der syrjänischen Frau. – P *šåitę-j.* Š. tánca | T. des Š. – *soåt il'ėm-put j.* a hét enyves fazék tánca | T. der sieben Leimtöpfe. – N *taᵘ̯iṭ-āγi j.* a szoszvai lány tánca (gyors) | T. der Soswa-Mädchens (schnell). – N LM LU *uj-j.* medveünnep, medvetor | Bärenfest, Bä-

renschmaus. – P *värśiχ-j.* cinegetánc | Tanz der Meise

jēχwtul LM tánc | Tanz. – *jēkwė-j.* női tánc | Frauentanz. – *khøl'-åŋkwėl laχwė j.* tánc a nyírfatuskó körül | T. um den Birkenklotz

jēkwi ~ *jēχwi* [*jīkwi*] N, LM P K *jēkwi* (inf. LM *jēuχw*, P *jēkuχ*, K *jēkǫχ*), LU *jēkwi* (praesSg1 *jøχχėm;* praetSg1. *jēχwsėm;* inf. *jēγuχ;* part. praes. *jēχwne*) táncol | tanzen: N *jēkwnė vārmėl'änl moś-ērt ti pari* sie beenden ihren Tanz bald; *pupi̯ʸ jēχwnė jiwėt* Bäume, auf dem die Geister tanzen; LM *pōtėrś j.* fürgén táncol | er tanzt frisch; *šakhatai̯l jēkwēt* alles tanzt; *wüś-khum jä wüś-oåj äkwjurtėl jēkwiji* Junge und Mädchen tanzen miteinander. – LM *kwän-j.* „kitáncol", tánc közben kiviszi a medvét a házból | „austanzen", den Bären während eines Tanzes aus dem Haus bringen

jēkwi̯li N táncolgat | herumtanzen: *kāsiŋ jēkwėl jēkwilawėm* in einem lustigen Tanz werde ich herumgetanzt

jēkwėlti LM táncolni kezd | zu tanzen anfangen

jēkwėslāli N táncolgat | herumtanzen

jēkwä s. *ēkwä*

• *jēkwenti* LM utazik, megy | fahren: *šun jurtėl j.* er fährt Schlitten

jēkwtaχti id.

jēkwtentäχti id.

• *jēkwėr* N LM, P *jē̆kwėr*, K *jēkur* ~ *jēkwėr*, T *jukä·r* kidőlt fa gyökere földestül, *выскерь, кокора* | Windbruch-Wurzelstock mit Erde: K *jiw jēkwėrtätėl nǫŋkhė-khwǫståus* der Baum stürzte mit allen Wurzeln um. – N *j.-pāl* id.

jēkwėślali, jēkwi, jekwi̯li s. *jēkw*

• *jel* LM párna | Kissen, Polster

jelmaχ ülőtakaró, ülőpárna | Sitzpolster

jelmėχti ülőtakarót elhelyez | ein Sitzpolster hinlegen: *wū̯r vartäk jelmaχėl khōpä jelmėχtit* er legt einen Sitz aus rotem Teppich in seinen Kahn

• *jēl* ~ *ēl* N, K *jel* ~ *iel* év | Jahr: K *tėtė viś oä-pøu khurmėt jeltät ōli* dieses Kind ist im dritten Lebensjahr; *khurėm j. mǫls* drei Jahre sind vergangen. – *äń-ti jelt* az idén | in diesem Jahr. – *molti-jelt* tavaly | im vergangenen Jahr. – *mot jelt* jövőre | im nächsten Jahr

jel-, jeläl', jelė, jelėχ, jelėl, jelkhėl s. *jol-*

jelėχ s. *ēleχ*

jēlėm s. *ēlėm*

• *jeli-ūs* N *Юшкар* (osztják falu a Szoszva torkolata táján | ostjakisches Dorf in der Nähe der Mündung der Sosva). – (< ostj.). – *j.-ūs ā̆jkä* (egy bálvány neve | Name eines Götzen). – *j.-ūs ā̆tėr* J. városi fejedelem | Fürst aus *j.-ūs*

• *jēli* ~ *jelli* N 1. megpörköl, megperzsel 2. megfagy, megdermed | 1. ansengen 2. erfrieren, (vor der Kälte) erstarren: *jiw ul'än jēlwės: jiw ul'än-ke taktawė, mośśäkwė sēmėli̯ʸ-ke kwotėrāwė, „jēlwės" lāwawė* das Holz wurde im Feuer versengt: wenn das Holz ans Feuer gestellt und ein wenig schwarz angesengt wird, sagt man *„jēlwės"; ul'ä jåut-vort saka jēllėstä* das Feuer hat das Holz des Bogens sehr angesengt. – *śama-jēlwė* megfagy | erfrieren: *aśėrmän ś. ti jēlwäsėm* ich erfror beinahe vor der Kälte

jēllaχti megfázik, csípi a hideg | frieren, durch die schneidende Kälte gequält werden

jēlit dermesztő | erstarrend

jeli ~ *jėli̯* s. *jol-*

jelmaχ, jelmėχti s. *jel*

jēlp, jelpėŋ, jelptaχti, jelpti s. *jalp*

jelpėl s. *il'p*

jeltėptaχti s. *jalp*

jelwėl s. *jälwäń*

• *jēm* N LU P, LM *jīm* ~ *jēm* ~ *jim*, K *jėm*, T *īm* ~ *jim* homok | Sand: LM *jim jøl-unts wüt'-pät'nė* der Sand setzt sich auf den Grund des Wassers

j.-kän K homokos hely | sandige Stelle. – LM *jīm-ńōl* homokos fok | sandiger Kap. – *jīm-roś* ~ *jim-r., jīm-vøetä* ~ *jim-vøet* homokpart | Sandufer. – K *sėr-j.*, T *sur-jim* homok | Sand

jēmėŋ N, LM *jimėŋ* ~ *jēmėŋ* homokos | sandig

• *jēmėn* N, K *jämėn* nagy üst, katlan | großer Kessel

jēmėŋ s. *jēm*

• *jēmt-ke* N mind | alle: *ēlėm-χålėsä j.-ke tit ā̆lsėt* die Leute waren alle hier, *χā̆tėlä j.-ke* jeden Tag. – *akw-j.-ke* mindig | immer: *taw ānėm a.-j.-ke ńaurjitä* er schimpft auf mich immer; *ańilaχtuŋkwė a.-j.-ke jåmės āt'im* es ist nicht gut, einander immer zu küssen

• *jēmtän* [*jēmtan*] N, LM *jimtėn* ~ *īntėm*, LU *jemtėl*, P *jemtėn*, K *jėmtėn* ~ *jimtėn* acél | Stahl (< syrj.). – N *j.-kasäj* acélkés | Messer aus Stahl. – LM *j.-kēr* acél | Stahl. – N *kasäj-j.*, LM *jeäpt-ī.* a kés acélozott éle | stählerne Schneide des Messers. – N *saᵛiṛėp-j.*, LM *šaurėp-ī.* a fejsze acélozott éle | stählerne Schneide der Axt. – LM *śoåli j.* tiszta acél | reiner Stahl

jemtapi, jēmtėlti, jemtėli s. *jēmti*

• *jēmti* ~ *jemti* [*jēmtí*] N, LM *inti* ~ *jinti jimti* (praetSg3. *its* ~ *jits*), LU P *inti* (*its* ~ *ints*), K *jėmti* (~ *jimti* ~ *jemti*), T *intänt* jön, lesz vmivé, válik vmivé, változik vmivé; kezdődik; akar; történik; eltelik | kommen, werden, etw., werden, sich in etw. verwandeln; anfangen; wollen; geschehen; vergehen: N *manėχ-kēm śåš j.?* wie viel Uhr kann es sein? *am χus tālᵛ jēmtsėm* ich wurde zwanzig Jahre alt; *χalėŋäjᵛ jēmtseiᵛ* sie beide gerieten in Zank mit einander; *vortiŋᵛ j.* es wurde hart; LM *äkwi khōtėm jitsėm* ich wurde plötzlich krank; *kholit käštėl t'it' jintēn* morgen sollst du hier sein; *såṅṅėŋä jits* er wurde bleich; *måńśėt khwånåtėl pušn ruśśä jintēt* bald werden die Wogulen alle Russen; *käšmä jinti* es wird gelb; *tårėm-khar närpėŋä jimts* der Himmel wurde rot; *vēlten šimėrėŋä jits* dein Gesicht wurde runzelig; *khuń jinti?* wann wird es geschehen? *l'äm-oj itnė ilėm ints* es kam ein Unwetter, wobei die Mücken auftauchten; *iŋkuχ ints* es fing an finster zu werden; *ōtäŋ śul'ėŋä itst* seine Haare wurden grau; *kwålnė å̄rėm ints* es ist die Zeit aufzustehen (die Zeit des Aufstehens ist gekommen); LU *rå̄tuχ ittėm* ich werde schlagen; *khurėm kō̄t intėm šōrp* dreijähriger Elch; *khåttä ints* nichts ist geschehen; *tüssin ešėltäsėm, at-mär at ints* ich arbeitete vergebens, es wurde nichts daraus; P *khunnä åńtän ńū̆räį itseį* die Geweihe des Rentiers wurden hart; *pul vōtuχ tulėtkhatsėm* ich fing an, Beeren zu pflücken; *ńulmėl itwesėm* ich wurde verletzt; *khwåšę pērmuχ at inteįm* ich werde es nicht lange dulden; K *t'oåt', khǫml'ė jėmėtsėn?* Väterchen, was ist dir geschehen? *tēlmäχw ti jėmts* es wird ein Frost kommen; *tētal ōlγėm, tēχw jėmtsėm* ich bin hungrig, ich wollte essen; *ʌol-poåli jėmtėn* du wirst gelähmt; *joŋkhėp sēstǫχ jimts* der Mond hat angefangen abzunehmen. – K *jål-j.* lejön | herabkommen

jēmtį̄li N, LM LU *intili* akar; válik, lesz; kezd | wollen; etw. werden; anfangen: N *ań-ti ākun-ēkwä χotäl' totuŋkwė jēmtį̄läslėn?* wohin wolltest du diese Tante bringen? LM *ešėltuχ intiläsėm* ich wollte arbeiten; *mot'o-khåtėl khwojtėm intiläsėm* gestern wurde ich krank; LU *khatėl ipšä intils* die Sonne wurde finster (Sonnenfinsternis)

jēmtį̄lāli [*jēmtiγlālí*] N, K *jėmtėloåli* változik; kezdődik; történik | etw. werden, sich in etw. verwandeln, ändern; anfangen; geschehen: K *oåt'i-khun tėmėl' äš at j.* nichts ist geschehen

jēmtėli [*jēmtalí*] N akar | wollen; *rūpitaŋkwė jēmtėläsėm, at vojwäsėm* ich wollte arbeiten, ich wurde aber nicht angestellt

jēmtėlti N, LM *intėlti* lesz vmivé; kezd; történik | etw. werden; anfangen; geschehen: N *χuml'ė jēmtėltäsėn?* was ist dir geschehen? LM *khōtėl-tōrėmt ipšė intėlts* es fing an, finster zu sein; *mätėmä intėltäsėm* ich wurde alt

jēmtėltāli N lenni kezd | anfangen zu sein

intenti LM kezd; lesz vmivé | anfangen; etw. werden: *tujä i.* es wird Frühling; *äm pū̆m jämės jänitä i.* mein Sohn ist ziemlich groß gewachsen

jēmtentāli N kezd; eltelik | anfangen; vergehen

jēmtapi [id.] N, LM *intäpi* történik | geschehen: N *manr jēmtaps?* was ist geschehen? LM *mär voårmėl' intäps nän?* was ist dir geschehen?

jẽn s. *äγėn*

jėn s. *jū*

• *jėnaχ* N (személynév *ńaχśėm-vōl'* faluban | Personenname). – Cf. *jänaχ*

• *jēnär* N kormányzó, tábornok | Gouverneur, General (< syrj. od. russ.)

• *jenėś-ur* ~ *jeńśi-ur* N (hegynév a *sūkėr-jā* folyó forrásánál | Bergname auf dem Quellengebiet des *sūkėr-jā*)

jėnγ-, jėni s. *jinį̄ᵛ*

jėnγė, jėni s. *junγä*

jėniti, jėnsi s. *jini*

jent s. *int*

jẽntėp s. jiw_2

• *jenti* N fölépül, felgyógyul, épen marad | genesen, unversehrt bleiben. – Cf. *jalp*

• *jeńśėŋ ūs* N *Енеши городок* vagy *Енисейск* (egy város vagy vár neve | Name einer Stadt oder Burg)

jeńśi-ur s. *jenėś-ur*

jėŋ, jėp s. *jiw*$_2$

jėŋγė s. *junγä*

jēŋta s. *int*

jep ~ *jēp* ~ *jėp* s. *ā̈p*

jėpėj s. *jipi̯*

• *jēŋgėm: kämkä-j.* LU a varsa szája | Öffnung der Reuse: *k.-j. poršėl jel-rapwės* die Öffnung der Reuse ist mit Mist zugedeckt worden

• *jēŋta* (~ *jēŋktä*) [*jēŋta*] N kerek, gömbölyű | rund, kugelförmig (< ostj.): *j. potali* ein runder Hügel; *j. narpä āχwtės* ein etwas runder Stein; *j. kiwr, ānä* ein rundes Gefäß, eine runde Schale

• *jėpim* K Jefim (keresztnév | Vorname < russ.)

jeppi s. *jäppi*

jepriχ s. *āpėr*

jėps s. *jipsä*

jeäpt s. *jäpėt*

jer N (népk.) kicsi, kedves (?) | (folkl.) klein, lieb (?). – Cf. *ēri*

jer s. *jor*$_1$, *jēri*

• *jēr* ~ *jer* [*jēr*] N LM, K *jūrėχ*[!], T *jėr* irány, táj, oldal, hely | Richtung, Gegend, Seite, Stelle: N *ti jēr nūpėl jā̈mėn!* geh an diese Seite! *χāp pēś jērėl χujji* der Kahn liegt auf der Seite; LM *t'ė wüś-kärkwė vuot'ėpkhar, äm pū̯ jerrä vislėm* dieses Kind ist Waise, ich nahm es an Kindes Statt an; T *ti jėrmė il-tusätlėm* ich ebne diese Stelle

ēt-j. N, LM *ī-jer* észak | Norden. – N *χoli-j.* kelet | Osten. – LM *khåtėl kwalnė j.* id. – *kh. khulnė j.* nyugat | Westen. – LM *kwäl-j.* házhely | Grundstück – N *mā-j.* földtájék | Erdgegend. – K *ā̈lmėχ-poål j.* baloldal | linke Seite. – *oåmp-jer-nā̈n-pǫ̈u* eb lyuka kölyke | Hundsfott, Schuft. – T *pǫu-j.* fogadott fiú, *приемник* | Adoptivsohn. – T *šiš-j.* hátgerinc | Rückgrat – *tā̈ru-j.* ágyék | Lende. – N *ti j. nūpėl* erre | in diese Richtung. – T *tō jēri* tópart | Seeufer. – N *tūp-j.* csaknem, mintha | beinahe, wie etwa

jēri [id.] N, LM *jērėl*, T *jėrėu* ~ *jėru* oldalt, ferdén, félre | seitwärts, schräg, schief: N *polwės j. χuji* die Kerze steht schräg; LM *j. tuńśi* es steht abseits; *kēntėm pēś j. punilėm* ich setze die Mütze aufs Ohr; T *tou ämän jėrėu šomėl khåråtål* er sieht mich mit scheelen Blick an; *jėrėu jiw* krummer Baum; *tåχl'åtėm jėrėu mäšim äńšil* er setzte sich die Mütze aufs Ohr; *jėru pätitstėm susmė, ā̈ khajwės* ich schoß daneben, das Wild wurde nicht getroffen. – N *j.-pēri* görbén-ferdén | schräg und krumm

jernė LM gyanánt, -ként, -ra, -re | als, für, an: *jämės puntėχ j. namsilėm* als eine schöne Gabe nehme ich es an; *toåt j. tat-jiw l'äl'pti* er legt Holz aufs Feuer

jērtė LM K hamar, gyorsan rögtön | sogleich, sofort, schnell: K *j. kwärtėn el-ōŋχwėn!* zieh sofort dein Hemd aus! – LM *äkw-j.* egyszerre | gleichzeitig, K *äkwė-jērt* egyszer | einmal

järtėl K gyorsan | schnell *susme, ā̈ khåjwės* ich schoß daneben, das Wild wurde nicht getroffen.

jē̈ränt, jē̈rėχ, jerėχt-, jerėkt-, jērχati, jērχtenti s. *jēri*

jėränt, jerχėlt-, jerχti s. *järi,*

jērėl, jėrėu s. *jēr*

jėrėŋ s. *järi*$_2$

• *jēri* N, K *jer*, T *jē̈r* ~ *jē̈rėχ* átok | Fluch: N *jēril vōχti* verfluchen

jēri [id.] N LM, K *jeri*, T *jē̈ränt* átkozódik, szid, szitkozódik | verfluchen, schimpfen: LM *mēruχ täu ōn jērit, äm mätr at voårsėm!* warum schimpft sie auf mich, ich habe doch nichts getan! – N *jol-j.* T *il-j.* elátkoz | verfluchen. – N *j.-våχi* erősen átkozódik | stark fluchen

jērχati N LM átkozódik, szid, szitkozódik | verfluchen, schimpfen: N *sis-pālėmt j.* er schimpft hinter meinem Rücken auf mich

jērėχti LM, P *jerėkhti* ~ *jerėkti*, K *jerėkti* ~ *jērkti*, T *jē̈rkėtėl* id.: *mär ujpi, tä-mas j., mär kholpi, tä-mas j.* sieht sie etwas, dann schimpft sie darauf, hört sie etwas, dann schimpft sie darauf

jerėkhtaχti ~ *jerėktaχti* P id.

jērχtenti LM id.

jeri, jerrenti s. *ēri̯*

jēri, jērp, jėrpä s. *ēri*

jēri, jernė, jērtė s. *jēr*

jeri, jerpä s. *jer*

jēri ~ *jeri* s. *järi*$_1$

jerimau, jerri s. *järi*$_2$
jērkėtėl, jērkti s. *jēri*
jērmi s. *jārėm*
jerrelti s. *jorli*$_1$
jerri s. *jor*$_2$

• *jēs* LU P, T *īs* ész, emlékezőtehetség | Vernunft, Verstand, Gedächtnis: LU *jēsėmne at päti* es fällt mir nicht ein; P *jēsėm at joŋγi* mein Gedächtnis ist schwach (es dreht sich nicht); *jäni j. äńši* er hat viel Verstand

jēselti LU észrevesz, felfog | bemerken, beobachten, begreifen: *täu tūlėmts, am jēseltäslėm* er hat gestohlen, ich bemerkte es

jēsiŋ P okos, jó emlékezőtehetségű | klug, ein gutes Gedächtnis habend: *täu j. āśėχ* er hat ein sehr gutes Gedächtnis

jės s. *jis*
jēsäsi, jēsėli, jēsχati s. *jēsi*

• *jēsi* (~ *jäsi*) N, LM *jäsi* (~ *jäši*), LU *jā̈si*, P *jäsi*, K *jēsi*, T *jašajal* dörzsöl, koptat, őröl | reiben, abwetzen, mahlen: LM *påsėn* ~ *kwälės j.* mahlen; *nuŋkė käw j.* der obere Stein mahlt; *soχwnė j. kärnėš kēt* er mahlt Tabak im Topf; *tēp j.* Getreide mahlen; T *ku j.* der Mühlstein dreht sich (mahlt)

jäsėm soχwnė LM burnót | Schnupftabak. – N *jäsnė karnės* dohányőrlő fazék | Topf zum Tabakmahlen. – LM *koåtėl jäsnė käw* kézimalom | Handmühle. – *säχ j. k.* sóőrlő malom | Salzmühle. – *tēp j. k.* gabonaőrlő malom | Getreidemühle

χåt-jēswė N, LM *kwän-jäswė*, K *pul'i-jēswė* feltör, feldörzsöl (munka tenyeret, csizma lábat) | wund reiben. – LM *päl-jässi* szétmorzsol | zerbröckeln

jēsχati N összedörgölőzik | sich zusammenreiben

jēsėli: tētal j. éheztet | hungern lassen
jēšli LM koptat | abwetzen
jēslanti N id.
jäsėlti LM őröl | mahlen
jäsėmli id.

jäsėn N LM malom | Mühle. – N *kāt-j.* kézimalom | Handmühle. – *vit-j.* vízimalom | Wassermühle. – N *vōt-j.*, LM *vuot-j.* szélmalom | Windmühle

jēsäsi: χot-j. N kitöröl, kikapar (írást) | streichen, löschen, auskratzen (Schrift)

jēslanti, jēsli s. *jēsi*
ješši s. *ēsγi*
jēšwe s. *jā̈si*

• *jēšiχ* P, K *jīšėχ* ~ *īšėχ* sekrestyés, *дьячок* | Kirchendiener (< russ.)

jėt s. *jat*
jet(-) s. *jot-*

• *jēti* N szúr, bök, tetovál | stechen, tätowieren: *kātėm χansėl jētilėm* ich tätowiere mir Muster auf die Hand. – *pal-j.* id. *jūntpėl kātėm pal-jētilėm* ich tätowiere mir die Hand mit einer Nadel

• *jēttėχ* K nyavalyatörés | Fallsucht, Epilepsie: *tėtė khols j. äńši* dieser Mensch hat Epilepsie

jēttėkėŋ nyavalyatörős | fallsüchtig, epileptisch

jēttėlau s. *ētχėlawė*
jėt' s. *ēt*
jėur s. *jēwėr*

• *jevangėl-tōrėmśiśkwė* P evangélium | Evangelium (< russ)

• *jewä-jā̈* ~ *jewa-jā̈* LM, LU *jewa Ева* (folyónév) | Flußname). – N *jiv-tit-paul*, LM *jiw-tit-pөėl*, LU *jew-tit-pōl Митяева* (falu az Alsó Lozva mellett | Name eines Dorfes am Unteren Lozva)

• *jēwėr* N, LM *jėur*, K *äur* falka, csorda | Herde, Rudel, Schar (< tat.). – N LM *lū-j.*, K *ä.-lǫ* ménes | Gestüt. – K *ä. lǫnt* eine Schar Gänse

• *jēwer-ūrt* K a Jevra-vidék fejedelme | Fürst der Jevra-Gegend

jewålal s. *jåvålål*

• *jī* ~ *ī* LM, LU *i*, P T *jī*, K *jė* ~ *ji* éj, éjjel | Nacht, nachts: LM *am jī joχtsėm* nachts bin ich angekommen; *ī jōŋkhėp påsji* nachts scheint der Mond; *khåtėl khwols, ī päts* die Sonne ging unter, die Nacht kam; LM *jī jä khōtėl*, P *ji-tė khåtėl*, K *ji-tė khåtel*, T *jī-khåıėl* nachts und tags; K *tė jė sål's* heute nachts gab es Reif; T *jī ńōnša·nt* nachts wird er in guter Laune; *äm ti jīt tit' khujėm* ich werde hier übernachten (nachts hier schlafen)

jī ~ *ī-alu* ~ *-ālu* LM die ganze Nacht: *jī-ā. at khujsėm* die ganze Nacht konnte ich nicht schlafen T *jī khålt* éjjel | nachts. – *jī-khōńś* esthajnalcsillag | Abendstern. – *jī-khårål* éjjeli őr | Wächter. – LM *jī-khuj* alkonyat | Abenddämmerung. – T *jī-jät* ~ *jī-jėt* ~ *ī-jėt* éjfél | Mitternacht. – LM

ī-jer észak | Norden. – LM *jī-kwät'l*, LU *i-kwät'l*, K *jė-kwät'l* id. – LM *ji-ńoχs* éjszakai coboly | Zobel, der nachts Nahrung sucht und tagsüber schläft. – LM *jī-poål* ~ *ī-pal* ~ *ī-poål*, P *ji-poål*, K *jė-poål* ~ *ji-p.*, T *ji-pā̈l ǫr* észak | Norden. – LM *jī-pås* = *jī-khuj*. – P *jī-šup* éjfél | Mitternacht: *jī-šupne joχts* es wurde Mitternacht. – LM *jī-tēnė* vacsora | Abendbrot. – *ī-tōrėm* este | Abend

jiχ́ K éjjel | nachts. – T *jīχ-pā̈l-ur* észak | Norden

jiχwė ~ *jel-j.* LM P K eléri az éjszaka vhol | irgendwo durch die Nacht überfallen sein: P *am vā̈r kēt jiχwėsėm*, K *vōr kėurt jiχwėsėm* ~ *jel-j.* die Nacht traf mich im Wald

jīkä-poål ~ *jikä-p.* LM, LU *īke-pal tā̈rėm*, P *jīkė-poål* észak | Norden

jīŋ-khōtėl ~ *ijėŋ-khåtėl* LM éjjel-nappal | nachts und tags. – Cf. *ēt*

ji s. *jū*

ji- s. *jiw*$_2$

jiχ s. *jī*

• *jiχi̯* ~ *jiχi* ~ *joχi* N b. é. | B. u. – *jiχi̯-χumlė* id. – Cf. VNGy. II. 440-1

jiχi s. *joχi*

jiχtänt, jiχtl- s. *jäkti*

jiχw s. *jiw*$_2$

jiχwė s. *jī*

jii̯kwė s. *jäγikwė*

jij s. *jū*

jikäl s. *jēkėli*

• *jīkės* T cserjés, bokor, *колок* | Gebüsch, Gesträuch: *j. khult älä·-ńǫχǫr ńuwånt* im Gebüsch bewegt sich etwas

jikø-poål s. *jī*

jīkw s. *jēkw*

jil s. *jol*$_1$

jil- s. *jäli*

• *jiläśi* N bír, tud | können: *mańim pālt at jiläśeʸėm ā̈luŋkwė* ich kann nicht bei meiner Schwiegertochter leben; *χåsä akw-māt ā̈luŋkwė at. j.* er kann nicht lange an éiner Stelle blieben.

jilėm s. *ēl'ėm*

• *ji̯liŋ* ~ *jiliŋ* N dörgő | donnernd

iliχni· T dörgés | Donner

ilkänt dörög | donnern: *ilkėŋ vā̈tėl* gleich wird es donnern

ilkėślel (távolról) egy kicsit dörög, morajlik | es donnert leise (in der Ferne)

jilkė s. *ēl*

• *jilpėltalėm χum* N *Хатанев* (személynév *jā-sūnt-paul*-ban | Personenname)

jil'pi s. *il'p*

jīm ~ *jim* s. *jēm*

• *jīm-jom* ~ *īm-j.* T orvosság | Arznei, Medikament (<tat.)

jimlä·tėl: nuŋ-j. ~ *imlä·tel* gyógyít | heilen

jimlätėχt-: nuŋ-j. ~ *imlä·tėχt-* meggyógyul | gesund werden, genesen

imći orvos | Arzt (<tat.)

jimėŋ s. *jēm*

jimi s. *jiw*$_2$

jimtėn s. *jēmtän*

jimti s. *jēmti*

jīn s. *äγėn*

jin- s. *jū*

jinemti s. *juni*

• *jini* [id.] N LM szab | zuschneiden: N *taʸi̯l j.* er schneidet ein Kleid zu; LM *ńärä j.* er schneidet ein Paar Stiefel zu

jinli̯tapi N id. (mom.)

jinsi N LM, K *jėnsi* id.

jinsaχti N LU = *jini*

jinsapi N id. (mom.)

jiniti LM, LU *initi*, K *jėniti* lábbelit kiszab | Fußbekleidung zuschneiden

• *jini̯ʸ* ~ *ini̯ʸ* [*iniγ*] N, LM *jini*, LU *ini* ~ *jini*, P *jīni*, K *jėni* (pl. *jėnγėt*), T *jīnu·* ~ *vī̯nu·* csipkerózsa, csipkebogyó | Dornrose, Hagebutte

j. ~ *i.-jiw* N, P *j.-jū*, K *j.-jiw* csipkebokor | Dornbusch. – LM *j.-päŋk*, LU *i. päŋk* ~ *j.-pøŋk*, T *j.-pøŋ* ~ *v.-p.* id.; LM *j.-päŋknė låjläm pušn tar-pēl'ėlawäst* mein Fuß wurde durch den Dornbusch gestochen. – LU *j.-* ~ *i.-p.-pul* csipkebogyó | Hagebutte. – N *j.-pil*, LM *j.-pul* id. – LM *j-śōr* csipkerózsa | Dornrose

jinli̯t-, jins-, jiniti s. *jini*

jinnėl, jinåл s. *jū*

jint s. *int*

• *jintäŋ*, N, T *intä·* apró növésű fű, *морок* | niedriges Gras: N *ńār j.* zsenge fű | zartes Gras

jinti s. *jēmti*

jīnu s. *jini̯ʸ*

jiŋ s. *jiw*$_2$

jīŋ-khōtèl s. *jī*

jīŋkä s. *ēŋkaj*

• *jiŋkä·l-* ~ *iŋkäl-* T legyőz | besiegen (< tat.): *äm nœun iŋkällèlèm* ich besiege dich. – *jel-* ~ *il-i.* id.: *äm tœwimi jèl-iŋkälstèm* ich habe dich besiegt

• *jiŋki* ~ *iŋki* LM, K *jiŋki* ~ *jīŋki*, T *jiŋk-* esteledik, sötétedik | dämmern, dunkeln, Abend werden, finster werden: LM *tōrèm jiŋkuχ ints* es wurde Abend; T *äm sojtè jiŋku-sèm* der Abend traf mich im Wald; *khåtèl jiŋkès* die Sonne ging unter. – LM *jel-i.*, K *jål-j.*, T *il-j.* id.: K *khotèl jål-jīŋkès* ~ *tōrèm j.-j.* die Sonne ging unter, es wurde Abend

iŋgili: jel-i. LU, P *jel-iŋgeli* id.

jiŋkenti ~ *iŋkenti* LM id. – *jel-j.* id. – Cf. *jī, jipsä*

• *jiŋkwèr-jā: māń j.-jā, jänʲ j.-jā* N a *vōr-jā* mellékvizei | Nebenflüsse des *vōr-jā* (folyónevek | Flußnamen)

jiŋta s. *int*

jīp s. *ā̈p*

jīpi s. *jipʲ*

• *jipʲ* [jipiɣ] N, LM *jipi*, LU *īpi*, P *jipi* ~ *jī-pi*, K *jèpèj*, T *jœpu·* fülesbagoly, *филин* | Uhu: N LM LU *j. lilti* der Uhu heult

j.-jēχw, P, *jäit-ńäl-j.-j.* fülesbagolytánc | Tanz des Uhus. – N *j.-porʲ* bürök | Schierling. – *j. tūliɬèp* bagolyszínjáték | Aufführung des Uhus. – LM *päl'èŋ-j.*, K *pœnèŋ-j.* fülesbagoly | Uhu

• *jipsä* ~ *ipsä* N, LM *ipšä* ~ *ipšè* ~ *īp-šä* ~ *jipšè*, LU *ipsä*, K *jipes* ~ *jèps*, T *ipšät* sötét | dunkel, finster: LM *khōtèl-tōrèmt ipšè īntèlts* es wurde dunkel bei Tage; *tōrèm-khar j.* der Himmel ist dunkel; LU *khatèl i. intils* die Sonne wurde dunkel (Sonnenfinsternis); K *jèps kwäl* dunkles Zimmer; T *i. khäl' vā̈χè-tål* die Birke kann man auch in der Dunkelheit sehen. – T *ipšän-khår* sötét | dunkel

ipšäm- ~ *jupśäm-* T besötétedik | dunkel werden: *ipšämuŋ vā̈täl* es fängt zu dämmern an

jipsämāmi N id.

īpšätaχti LM id.

jipšiŋ ~ *ipšiŋ* LM, P *ipšiŋ*, T *jupśäŋ* ~ *ip-šäŋ*, sötét | dunkel, finster. – Cf. *jī, jiŋki*

• *jir* [id.] N, LM P *jur*, K *jœr* véráldozat | Blutopfer

jir toti N, LM *jur voåri* áldoz | opfern. – N *jir-kan* áldozóhely | Opferplatz. – P *pèś-pålèm j.* a pelimi istennek bemutatott áldozat | Opfer für die Pelymka-Gottheit. – N *j. kastnè lātiŋ* áldozati ima | Opfergebet

jiri N LM áldoz | opfern

jirχati N, LM *jirχati* ~ *jurkhati* ~ *jurèχ-ti*, P *jurkhati* áldoz | opfern: LM *tōrèmnè lu jirχatēm* ich opfere dem Gott ein Pferd

jirχatnè χā̈tèl N áldozati nap | Opfertag. – N *jirχatnè kan*, P *jurkhatnè kän* áldozó tér | Opferplatz. – N *jirχatnè porä* áldozati idő | Zeit des Opferns. – *jirχatnè sul'i* áldozati pálinkás üveg | Branntweinflasche beim Opfer. – *jirχatnè vārmèl'* áldozat | Opfer

jœriji K id.: *tètè sågormè pupi-tōrèmnè tåu jœrijilèm* die Kuh opfere ich für die Gottheit

jœrli áldoz | opfern. – *nœŋkhè-j.* id.: *tètè lœmè tōrèmnè n.-jœrlilèm* ich opfere dieses Pferd der Gottheit

jiriŋ ~ *jirǟŋ*, N, LM *jurèŋ* áldozati | Opfer-: N *j.-kan*, LM *j.-kän* áldozó tér | Opferplatz

jirpi N áldozatos | Opfer-

jurpèŋ LM, K *jœrpèŋ* ~ *jœrpèŋ* ~ *jorpiŋ* áldozat | Opfer. – *j. tåti* áldoz | opfern. – *jœrpiŋäi̯ mīɬèm* áldozok | ich opfere

jurpèlti LM áldoz; imádkozik | opfern; beten: *äń-t'è khunnä tū-jurpèltilèm* ich opfere dieses Rentier; *tōrèm jurpèltēm* ich bete zu Gott

jorèsti ~ *jorsti* K áld | segnen. – Cf. *jorli*

• *jīra måš* P, K *errå mås* ~ *ēra* ~ *īra* ~ *ērrå* ~ *jerra* örök, állandó, mindig, örökre, végképpen | ewig, ständig, immer, auf ewig, gänzlich: P *j.-m. minès* er ist für immer fortgegangen; K *e. löń ōli* er lebt immer gut; *e.-màs sōtèŋ* er ist immer froh; *j. älχati* er zankt immer; *oåkrèśèm oånèm ērrå råsɣeltitè* meine Tante mißhandelt mich immer; *ērrå äštal jōmi* er schlendert immer ohne Arbeit herum; *e. ʌøl-poåli jemtèn* du wirst ewig hinken; *jåt ēra ūlnè mœtän tåtèstè* er brachte sie auf seinen ständigen Wohnort; *ē. tè vuotèm-tèstè* er hat es ganz und gar weggeweht

jirǟŋ s. *jir*

• *ji·rèt-: il-j.* T megalszik (tej) | sauer werden (Milch): *čuk-it' il-ji·rèts* die Milch wurde sauer. – *ukiń-j.* megalvad (vér) | gerinnen: *ūri ukiń-ji·rèts* das Blut ist geronnen

jirχati, jiriŋ s. *jir*

• *jirlä·tel* T csikorgat (fogával) | (mit den Zähnen) knirschen: *tǫš-pǫŋi j.* id.

jirpi s. *jir*

• *jis* ~ *is* [*jis*] N P, LM *is* ~ *jis*, K *jès* ~ *jis* 1. kor 2. régi, ősi, öreg | 1. Zeitalter 2. alt, uralt (<syrj.): N *j. at nåmilėm* sein Alter weiß ich nicht; *χā̮ntlėnė jist* in der Heldenzeit; *j. lātiŋ* veraltetes Wort; *ērỹ-j. χum, mōjt-j. χum* Mann aus den Heldenzeiten; N *aṅ-jist, ti jist,* LM *äṅ-t'ė istė* in unserem Zeitalter, heutzutage; LM *pēš istė t'it' näkėŋ åt'ėm ōls* in den alten Zeiten gab es hier keine Russen; *is jērrėt at jerriäu* die alten Lieder werden nicht mehr gesungen; *pēš mōm is tåtėm* der alte Schatz des einstigen Volkes; P *pēš jis tōrėmt ōls* es war in den alten Zeiten; K *tėtė pės jės χår* das ist eine alte Sache; *pės jės khōlėχ khwåša ōlėst* die einstigen Leute lebten lange; *pės jės kwäl, jål-pōńšǫχ koårėχ* es ist ein altes Haus, man muß es abreißen

īsėχ-tōrėmt P a régi időkben | in den alten Zeiten

jisi N -kori, -korabeli, ős | vom Alter, aus dem Zeitalter, ahn-. – *j.-nāj* ősasszony | Ahnfrau. – *χum-j.* Mannesalter

jisėŋ ~ *jisiŋ* [*jisəŋ*] N, LM *jisiŋ,* P *īsiŋ* id. – N *j.-tā̮rėm,* LM *j.-tōrėm,* P *ī-tōrėm* régen, ezelőtt, a régi időben | vorher, einst, in den alten Zeiten: N *am pūtėm χoti j. χum. j.-tā̮rėmt pajelti* mein Kessel will nicht kochen; P *ī.-t. vuil vunlėp kwäl* in den alten Zeiten gebautes Haus

jistal N rövid életű | nicht lange lebend: *nē-råutal jelpiŋ mā, χum råutal ńäŋrä mā; ēlėm-χålės tū-ke råwi, j. mini* für die Frauen verbotenes heiliges Land, für die Männer verbotenes Tabu-Land, wenn jemand dorthin fährt, wird er nicht mehr lange leben

jis s. *is*

jiš s. *iš*

jisėm s. *isėm*

jišėŋ, jisi, jistal s. *jis*

jīsėrėm s. *ēsėrmä*

jisi s. *isi*

jīšėχ s. *jēsiχ*

jiśśent-, jiśent- s. *jiw*$_2$

• *jit* ~ *it* [*it*] N, LM *jt* gyors futású, gyorsan szökellő | schnell laufend, schnell springend (<syrj.): N *j. sāli* schnell laufendes Rentier; LM *it ńoχs* schnell schießender Zobel; N *it lē̮̄jŋ* schnelles Eichhörnchen

jitiś N gyorsan || schnell (adv.): *sunėn juw-śurtäln, saka j. ul voss mini!* bremse (mit den Füßen oder mit dem Stock), damit der Schlitten nicht zu schnell gleitet!

jit ~ *jīt* s. *jū*

jit- s. *jot-, jēmti*

• *jiti* ~ *iti* LM, LU *itti* ugrik, szökken | springen, schießen

itteli LU id.

itälti LM id.

itmėli N szökdécsel | herumspringen

itmiŋ szökdécselő | herumspringend

jitenti LM szökdel, ugrál | herumspringen

jitäpi ~ *jitėpi* ~ *jitepi* hirtelen szökik, ugrik | plötzlich springen: *līn äṅ-šoåst mot jiwnė jitäps* das Eichhörnchen sprang plötzlich auf einen anderen Baum

itäsi id.

• *jital* N, LM *jittal* láthatatlan | unsichtbar: N *j. ti patwės* es begann zu verschwinden; LM *j. päts* ~ *jits* er ist nicht zu sehen. – Cf. *jiw*$_2$

jit- s. *jit*

jīteil s. *jiw*$_2$

jitėr s. *jūtėr*

• *jiti-pēri* [*jiti-parí*] N mindenhonnan | überallher, aus allen Richtungen: *vōt j.-p. jå̮̄ŋχi* der Wind weht aus allen Richtungen

jitiś s. *jit*

jīt' s. *ēt*

jiup s. *jiw*$_1$

• *jiw*$_1$ [*jiw*] N LM K T, LU *iw* ~ *jiw,* P *jū* (~ *jiw*) 1. fa 2. koporsó | 1. Baum, Holz 2. Sarg: LM *kharä j.* lichter Wald; *khålėm-khåls jiwä* Sarg des Verstorbenen; *säl'ėm* ~ *säim j.* morsches Holz; *j. uttēm* ich setze einen Baum; *sokht j.* ein gerade stehender Baum; LU *j. khōršti* der Baum knarrt; *j. śorji* der Baum blüht; P *j. nōtėltöχw* Holz flößen; *jū sōmät kwän-khultuχ* die Rinde des Baumes abschälen; *kiwriŋ jū* Baum mit einem Loch

j.-alä N koporsófedél | Sargdeckel – *j.-aul* bot | Stock. – LM *j.-khal* két fa közti tér | Zwischenraum zwischen zwei Bäumen. – *j.-khåŋsä* orosz cigaretta, *nanupoc* | russische Zigarette. – K. *j.-khåsmę* farakás | Holzhau-

fen. – LM *j.-khuntėp* falapát | Holzschaufel. – K. *j.-khwår* fa árnyéka | Schatten des Baumes. – N LM *j.-is*, K *j-ės* id. – LM *j. ī-poål* ~ *poålä* a fa északi oldala | Nordseite des Baumes. – *j.-keur* faodú | Baumhöhle. – T *j.-kǫrt* szú | Holzwurm. – LM *j.-kostil'* mankó | Krücke. – T *j.-ku* kézimalom | Handmühle. – LM T *j.-lail* mankó | Krücke. – N *j.-lass* vastag hóréteg a fán | dicker Schnee auf dem Baum. – P *jū-latt* fa-magasság | Höhe des Baumes. – LM *j.-luoptė* ~ *-luoptä* falevél | Blatt. – LM *j.-l'iχ*, LU *jiw-l'eχ* faszeg | Holzstift. – LM *j.-mäiŗ* sulyok | Bleuel. – *j.-mår* fagolyó | Holzkugel. – N *j.-mūyėr* sulyok, tuskó | Bleuel, Klotz. – LU *j.-nøχpä* harkály | Specht. – LM *j.-nårėp* faretesz | Holzriegel. – N *j.-ńāli* fakanál | Holzlöffel. – T *j. ål̆ėŋ-äs* faodú | Baumloch. – LM *j.-oåŋkwėl* fatuskó | Baumstumpf. – N *j.-å̄rės*, LM *j.-ōrės* ~ *oårs*, K *j.-årės* ~ *-ōrės*, T *j.-arå·s* farakás | Holzstapel. – N *j.-pāχwnä* fadudor | Baumwulst. – *j.-pāl* fából való | hölzern. – *j.-pāsp* villás fa | gabelförmiger Baum. – LM *j.-pērk* szú | Holzwurm. – N *j.-poχtul*, LM *j.-päχtul* magától meghasadt fa | von allein gespaltener Baum. – LM *j.-pol'*, T *j.-pul'* botocska; forgács | Stäbchen; Span. – LU *j.-på̄r* ~ *-pår*, K *j.-pårėkh* fatönk | Baumstumpf. – N *j.-puŋk*, T *j.-pøŋ* a fa teteje; Gipfel des Baumes; Laub. – LM *j.-saj* a fa árnyéka | Schatten des Baumes. – N *j.-sālėm* farost | Holzfaser. – N *j.-sām* [id.], LM K *j.-sōm*, LU *j.-søm*, P *jū-sōm*, T *j.-säm* a fakéreg pikkelye | äußere Baumrinde. – LU *j.-sā̄mėχ* fazár | Holzriegel. – LM *j.-saŋkėp* mozsár, *cmynκa* | Mörser. – *j. särtnė-kēr* nagyfűrész | große Säge. – N *j.-sau*, K *j.-såw* bokor | Gebüsch. – K *j.-säu* rügy | Baumknospe. – N *j.-sēwamiŋ mā* sűrű erdő | dichter Wald. – N *j.-sl̆̄ä*, P *jū-sl̆̄*, K *j.-sėl̆̄ę* szálka | Splitter. – N *j.-sl̆̄aχ* ~ *-sl̆̄ėχ* id. – N K *j.-sim*, LM *j.-šim*, T *j.-šøm* a fa belseje | das Innere des Baumes. – P *j.-šōkhėp* kb. egy méteres farúd a kutya örve és a kötél között (hogy a kötelet el ne rághassa) | eine etwa ein Meter lange Stange zwischen dem Halsband und dem Strick des Hundes (damit dieser den Strick nicht zerbeißen kann). – N *j.-sol'* fanyárs | hölzerner Spieß. – K *j.-såu* szú | Holzwurm. – N *jiwsåut tūr* (tónév | Seename). – N K *j.-sūl*, LM LU *j.-sul* fakéreg | Baumrinde. – K *j.-sūns* fazuzmó | Baumflechte. – N *j.-sup* fadarab | Holzstück. – LM *j.-sūr* szú | Holzwurm. – N *j.-širkä* ~ *širki* farügy | Baumknospe. – LM *j.-šōnėχ* merőkanál fából | Schöpfkelle aus Holz. – *j.-šor* virág a fán | Blüte des Baumes. – T *j.-čuχmå·r* fadudor | Baumwulst. – LM *j.-täjä* = *j.-šōnėχ*. – K *j.-täl* ölfa | Holzscheit. – N *j.-taľėχ*, LM *j.-taľėkh* ~ *-tåľėkh* a fa teteje | Gipfel des Baumes. – N *j.-taľėχ-pil* fán termő bogyó | am Baum wachsende Beere. – N *j.-tār*, LM *j.-tå̄r* ~ *toår*, K *j.-toär*, N *j.-tå̄rčėχ* fagyökér | Baumwurzel. – N *j.-tārės* vékony gyökér | dünne Wurzel. – *j.-tau* farost | Holzfaser. – *j.-tit* tő, gyökér | Stamm, Wurzel. – LM *j.-toål* tűlomb | Laub der Nadelbäume. – P *j.-tōmėr*, T *j.-tāmėr* a fa töve | Stamm des Baumes. – N *j.-tåw* [*j.-tow*], LM *j.-taį* (*-tåyä*), K *j.-tåu* faág | Baumast. – *j.-um* faodú | Baumloch. – LU *j.-vaχšėr* fakampó | Holzhaken. – N *j.-vōj*, LM *j.-vuoj*, K *j.-voj* a fa olajos nedve | Baumharz

aki-j. N nagyon öreg fa | sehr alter Baum. – N *āŋχrėp-j.* ~ *āŋkrėp-j.* elválasztó deszkafal a jurtában, *перегородка* | Bretterwand in der Jurte. – LM *khalėŋ j.* réteges fa | Holz aus verschieden harten Schichten. – LU *khansä̤-näl-j.*, P *khansä-näl-jū*, K *khånsė-näl-jiw* bodzafa, *калина* | Holunder. – LM *khas-j.* szénahányó villa | Heugabel. – *khaspėŋ j. khoåsėŋ j.* id. – N *χasnė-j.*, LM *khašnė-j.* ceruza | Bleistift. – N *χål̆ä-j.* sír | Grab. – LM *khōl'-j.*, LU *khøl-j.*, P *khōl'-jū* nyírfa | Birke. – P *khåmėl-jū*, T *khåmė·l'-j.* koporsó | Sarg. – K *khåmėt-j.* hámfa | Kummet. – LM *khōp närnė j.* ~ *kh. pal-vortnė j.* tolórúd | Schubstange. – LU *khōp-på̄kh-j.* (magasított) oldaldeszka a csónakon, *набой* | Seitenbrett am Kahn. – LM *khōp säumėl* ~ *säumėt j.* a csónak oldaldeszkáit összefűző vesszők | Ruten, die die Seitenbretter des Kahnes befestigen. – LM *khōpė-j.*, LU *khøppė-j.* K *khōpγė-j.* nyárfa, *осина* | Pappel. – N *χåraχt-j.*, LM *kwåreχtä-j.*, P *kwårėχ-jū*, K *khwårėχt-j.*, T *kurėχtal-j.* égerfa, *ольха* | Erle. – N *χårin̆ j.* fejfa | Grabholz. – LM *khōs-j.* horgászbot | Angelrute. – P *khåšäp-* ~ *khwaśėp-jū* vörösfenyő, boróka | Lärche, Wacholder. – LM P K *khåut-j.* luc-

fenyő, *елка, пихта* | Fichte. – LM *khunnä pošnė j.* rénhajtó rúd | Stange aus Holz zum Treiben der Rentiere. – N *χusi j.* görbe fa | krumm gewachsener Baum. – LM *khūtem j.* id. – N *inʲ̮ -j.* P *jīni-jū*, K *jėni-j.* csipkebokor | Hagedorn. – K *jäni-j.* fűzfa, *мальник* | Weide. – P *jašiŋ-jū* csatornacső | Dachrinne. – T *jålėm-pil'-j.* a gyalom húzófája, *клечь* | Holz zum Ziehen des Zuggarnes. – N *jorpoultėp j.* a medve lábfeje | Fuß des Bären. – K *jåslėŋ* ~ *joäslėŋ j.* ereszcsatorna | Dachrinne. – P *jutpiŋ-sus-jū барешник* (egy ehető bogyójú bokor | eine Art Gebüsch, dessen Beeren eßbar sind). – N *kēr-j.* bádoghordó | Faß aus Blech. – *kisnė-j.* fasíp | Holzflöte. – LM *kiur-j.* odvas fa | hohler Baum. – N *kojp-j.* a sámán dobverője | Trommelschlegel des Schamans. – LM *kåpėn-pät'-j.* szénakaró, boglyafa | Schoberstange. – LU *körpiw*, K *kȫrp-j.* láda | Kisten. – *kösnäs porjiwėt* ablakkeret | Fensterrahmen. – *kwältärmėl-j.* keresztgerenda | Querbalken. – *k. päŋk pät'-j.* hosszgerenda | Langholz, Hauptbalken. – *kwärt päyėrtėnė j.* mángorló | Mangelholz. – P *kwäsėn-jiw*, K *koäsėp-j. березник, χåsnä из березы*, a nyírfa kemény része | hartes, elastisches Birkenholz. – N *kwol-älä-tinėl-jiwėt* nehezítő rudak a nyírhéjsátron | zur Last dienende Stangen am Zelt aus Birkenrinde. – T *lisväχ-j.* vörösfenyő, *лиственъ* | Lärche. – K *låχw-j.* alapgerenda, *уклад* | Grundbalken. – *låkhwjėn-j.* gombolyító fa, *мотокъ* | Haspel. – P *лol ńaχne jū* nyomdokó, lábító | Fußhebel des Webstuhls. – T *låuš-j.* hámfa | Kummet. – N *lū-sis-naʲ̮ir-j.* nyereg | Sattel. – N *l'am-j.*, LM *l'äment-j.*, LU *l'emant-j.*, P *l'äm-j.*, K *l'øm-j.* fagyal, *черемуха* | Rainweide. – N *maʲ̮ir-j.* csónak-abroncs | Reifen des Kahnes. – *mēŋkw-āyi-säʲ̮-j.* ~ *mōś-ne-s.-j.* vadkomló | wilder Hopfen. – *mēŋkw-pil-j.* lonc, *жимолость* | Geißblatt. – T *måltåχ-j.* puskatus | Flintenkolben. – K *mår-j.-pos* céldeszka | Zielscheibe. – P *mårtėp-jū* hosszmértékül szolgáló fa | Meßstange. – N *mūyirėŋ-j.* vastag pálca | dicker Stab. – P *nāχ-jū* az ijcsapda feszítő fája, *насторожка на луку* | Spreizholz an der Bogenfalle. – N *nāj-j.* tűzifa | Brennholz. – N *nakaśi j.* fiatal fa | junger Baum. – N *nāŋk-j.* vörösfenyő | Lärche. – N *narėn-j.*, LM *när-j.*, P *närnejū* ~ *närėkhtėne-jū* tolórúd | Schubstange. – N *nārėp-j.* faeszköz a hó letakarítására a ruháról | Holzgerät für die Reinigung der Kleider vom Schnee. – *nērnė-j.* harmonika | Ziehharmonika. – N LM LU *nur-j.* nyárs | Spieß. – LM *nut'-j.*, P *nut'-jū* erdei tűz vadászoknak, *ноdя* | Feuer der Jäger im Wald. – T *ńā̆·mėnt-j.* fagyal, *черемуха* | Rainweide = *l'äment-j.* – P *ńärä-jū* kaptafa | Leisten. – N *ńawlėk-j.* zsenge, fiatal fa | biegsamer junger, Baum. – LM P *ńiχ-j.* = *nāŋk-j.* – T *ńål-šøm-påut-j.* puskatus | Flintenkolben. – P *ńåmrę-jū* sűrű erdő | dichter Wald. – LU *ńā̆r j.* nyers, vizes fa, *сырник* | nasses, rohes Holz. – LM *ńul-j.*, K *ńол-j* (LM) szurokfenyő, *пихта* (K) lucfenyő, *елка* | (LM) Pechtanne: (K) Fichte. – N *ńuli-j.* szivárvány | Regenbogen. – P *oåpę ńåutaχtėp-jū* lábfa, amellyel a bölcsőt mozgatják | „Fußhebel" womit die Wiege bewegt wird. – LM *ōpäput-j.* a medve háta | Rücken des Bären. – LM *ōrėš-j.* ~ *ōrś-j.*, P *ōrėš-jū*, K *ōrės-j.* szekér-, szánrúd | Deichsel. – *årrėp-pirėp-šimjū*, K *ōrėp-sėm-j.*, T *årā̆·p-šøm-j.* tengely | Achse. – T *årpǫχ-j.* ~ *å.-khålšøm-j.* bodza *калина* | Holunder. – K *øu-tåul-j.* keresztfa az ajtón | Querlatte an der Tür. – *øu-råw-j.* küszöb | Schwelle. – LM *panlä-j.* kenderszár | Hanfstiel. – P *pā̆rtėn-jū* mángorló | Mangelholz. – N *pāsp-j.* ágasfa, *шошка* | Y-förmige Stange. – LM *paśpėŋ j.* evővilla | Gabel. – LU *paššėm-j.* korhadt fa | morsches Holz. – N *paśär-j.*, LM *pā̆śėr-j.* ~ *pāšėr-j.*, K *pā̆śėr-j.*, P *pāśėr-jū*, LU *pā̆śėr-j.* ~ *pēšėr-j.* berkenye, *рябина* | Eberesche. – K *pėskėn-j.* bodzafa | Holunder. – T *poχčėm-j.* kemény fa | hartes Holz. – *poåkhw-j.* tobozos fa | Zapfenträger. – N *pokat-j.* támasztófa, *упорка* | Stützholz. – LM *pøŋk-j.*, LU *poŋgj.*, P *puŋk-jū*, K *pøŋk-j.* orsó | Spindel. – LM *por-j.* keresztfa | Querholz. – N *pos-j.*, LM *pås-j.* fenyőszilánk világításra, *лучина* | Kienspan. – LM *påšm-j.*, K *påsėm-j.* korhadt fa, *гнильё* | morsches Holz. – T *påčå·l-j.* motolla | Haspel. – P *pum-søl't-pul-jū* (egy fafajta | eine Art Baum). – N *pūt-j.*, LM K *put-j.*, LU *pot-j.* 1. ágasfa, szolgafa, *маган* 2. a medve háta | 1. Kesselhaken, Y-förmige Stange 2. Rücken des Bären. – N *saʲ̮iłä-j.*,

LM *sajlä-j.* K *såilė-j.* *жали, зела* (hasított fapálcikák a varsa készítéséhez | gespaltete Hölzchen, zur Verfertigung der Reuse). – N *saχ-j.* (az *ārpi* alkotórésze | Bestandteil des Fischwehrs *ārpi*). – LM *säjm-j.*, T *sėim-j.* korhadt fa | morsches Holz. – LM *säi̯mėt-j.* feszítő fa a csónakban | Spreizholz im Kahn. – N *sajt-j.* karó | Pfahl. – LM *sak-j.* (az *oårp* halászeszköz része | Bestandteil von *oårp*). – N *sāli posnė j.* rénhajtó bot | Stange, mit der die Rentiere getrieben werden. – P *šal'-jū* nyárs | Spieß. – P *sälė-jū* vądrozmaring, *багульник* | Baumheide. – LU *säniχ-j.*, K *sõnėχ-j.* villa | Gabel. – LU *sølp-j.*, P *søl'p-j.*, K *sø̄l'p-j.* hársfa | Lindenbaum. – LM *sõl't-j.* tölgyfa [?] | Eiche [?]. – N *sāp-j.*, LM *šåp-* ~ *šoåp-j.*, P *šāp-jū*, K *soäp-* ~ *soåp-j.*, T *šā̆p-j.* korhadt fa | morsches Holz. – N *sartnė-j.* gyufa | Streichholz. – LM *šätėn-j.* karó | Pfahl. – P *sētėp-rasnė jū* motolla | Haspel. – T *sėim-j.* = *sāp-j.* – K *sis-j. khårtǫχ* huzakodik (erőpróba) | Wettziehen (als Kraftprobe). – P *šitiŋ jū* görbe fa | krumm gewachsener Baum. – T *šõχå-møul-j.* faeke, *шабала* | Holzpflug. – LM *šoχrėp-j.* gerenda | Balken. – *sølt-j.* hársfa | Lindenbaum. – LM *šåši-j.*, LU *šåš-j.* ribizlibokor, *смородник* | Johannisbeerenstrauch. – K *sǫt-j.* keresztgerenda | Querbalken. – LM *šuχ-j.* fabábu | Kegel. – LU *su-jiw-kēr* kopja | Speer – N *suj-j. sū-j.*, LM *suj-j.*, LU *su-j.*, P *sūj-jū*, K *sǫj-j.*, T *suj-j.* ~ *soj-j.* bot, síbot | Stock, Stab, Skistock. – P *šun-pät'-jū* deszka a szántalp alatt | Brett unter den Schlittenkufen. – N *sup-rātnė-j.* sulyok | Bleuel. – K *sūr-j.* a fa lágy oldala észak fele | weiche Seite des Baumes nach Norden. – LM *śetn-j.* kerítésfa | Zaunlatte. – N *śā̆n-j.* „szülőfa", oszlop, karó, amelybe a szülő nő szülés közben kapaszkodik | ein Pfahl, an dem die gebärende Frau sich festhält. – LM *śørkhėl-j.*, P *śarkėl-jū*, K *śårkhlin j.*, T *čårkhėliŋ-j.* rovásfa | Kerbholz. – T *ćur-j.* bodzafa, amelyre szövéskor szálat tekernek | ein Stück Holunder, worauf beim Weben der Faden gewickelt wird. – T *täkä·n-j.* szolgafa, *маган* | Kesselhaken. – *taŋlėm-j.* az ajtófélfákat összekötő léc | Latte, womit die Türpfosten befestigt werden. – *tār-j.* szövőszék | Webstuhl. – LM *täri-j.* erdei fenyő, *сосна* | Kiefer. – LU *täril-j.* uszadékfa | Schwemmholz. – LM *tat-* ~ *tåt-* ~ *tåt-j.* LU *tat-j.* P *taχt-jū*, T *täut-t'iχ* tűzifa | Brennholz. – P *tåut-lėšp-jū* piszkafa | Rührscheit. – *tėp-voχnė-jū* csép | Dreschflegel. – N *tip-j.*, LM *tippė-j.*, T *tėp-j.* fűzbokor, *мальник, ветлина* | Weidenbusch. – P *tir-jū* az a nyírfa, amelyre áldozáskor a *pupi̯*-t (kis fabálványt) ültetik | die Birke, worauf während des Opfers der *pupi̯* (Idol) gesetzt wird. – K *tōr-voårnė-j.* szövőszék | Webstuhl. – LM *tōšėm j.* száraz fa | vertrockneter Baum. – K *tōt-j.* cirbolyafenyő, *кедр* | Zirbelkiefer. – *tåul-* ~ *taǫl-j.* keresztléc, szárnyrúd | Querlatte, Flügelbrett. – LU *tåwėr-j.*, P *t.-jū* korhadt fa | morsches Holz. – T *tump-j.* lonc, *жимолость* | Geißblatt – LM *uj-put-j.* a medve háta | Rücken des Bären. – N *ul'-j.* tűzifa | Brennholz. – LM *ul'pė-j.* cirbolyafa | Zirbelkiefer. – N *ūntėp-j.*, LM LU *untėp-j.*, P *ūnėp-j.*, K *vǫnėp-j.* ~ *vǫnlėp-j.* szék | Stuhl. – N *ūšėp-j.* szánrúd | Deichsel. – N P *val'-j.*, K *vol'-j.* vad rozmaring, hangafa, *багульник*| Baumheide, Ledum palustre. – N *vāŋχrip j.* a falon át kivezető keresztgerenda | Querbalken, der durch die Wand hinausragt. – LM *värttal-j.* rugalmatlan, törékeny fa | Holz ohne Härte, ohne Elastizität. – N *vi̯yi̯r-pil-j.* ribizlibokor | Johannisbeerstrauch. – N *vinä-j.* hordó | Faß. – K *sės-vǫnėp-j.* szék | Stuhl. – *viś-v.-j* zsámoly | Schemel. – LU *wåχn-iw*, T *våχnė-j.* csép | Dreschflegel. – LM *våńėχtė-j.* vadrozmaring, hangafa, *багульник* | Baumheide. – P *vår-jū* ~ *vår-jū* erdő | Wald. – N *võrtiŋ-j.*, LM *värtėŋ j.*, LU *värt-j.*, P *värt-jiw* ~ *vørt-jū* kemény, erős fa, *кремлеватое дерево* | hartes, starkes Holz. – P *vortkhatne jū* tolórúd | Schiebstange. – T *vårtėp-j.* támaszfa | Spreizholz. – K *vøs täi̯tlėn j.* ruhaakasztó | Haken (für Kleider). – P *vuj-ańšuχ-pūt-jū* a medve háta | Rücken des Bären

jiwkwė LM fácska, csemete | Bäumchen, Setzling

jiwiŋ N fás | bäumig: *pal' jiwpä j. jā* sűrű fájú fás folyó | „ein bäumiger Fluß mit dichten Bäumen"

jiwpä N, LM *jiup* fájú | von Bäumen. – N *aki-j. ur* őserdő | Urwald

jūwriś P fácska, csemete | Bäumchen, Setzling

• *jiw*$_2$ (*jäj-*) [*juw* ~ *jiw* (*jaj-*)] N, LM *jiw* (*jäj-*), LU *īw* (*jäj-*), P K *jiw* (inf. *jiχw*, imper. *jäj-*), T *jā̈nt* (*jø-*, *ji-*, *jäj-*, inf. *jiŋ* ~ *jėŋ*) jön; lesz | kommen; werden: N *ta jinät nāŋki* sein Ankommen ist zu sehen (man sieht, daß er kommt); *roχtėm jitėmtėl* in meiner Angst (als ich erschrocken bin); *śaᵛiṭim jitätėl nēmatr vāruŋkwe at vāᵛi* er kann vor Freude nichts machen; *jelpiŋ am ūlmėm jiwwė* ich bin sehr schläfrig („mein Traum kommt sehr schnell"); *am muńmėm j.* ich fange zu schwitzen an („mein Schwitzen kommt"); *taᵛiṭnė jiwėn?* kommst du an die Sosva? LM *pimentuχ jeri, t'i jäjä* man muß ihm sagen, daß er kommen soll; *t'aχėl jäjin!* komm später! *jiunkėl, jäjėn, at jiun-kėl, ul jäjėn!* wenn du kommst, komm, wenn du nicht kommst, komm nicht! *ūlmėm j.* ich werde schläfrig; *äm poåltėm jäjän!* kommt zu mir! *täu täkw ti jäjä!* er selbst soll kommen! *jä-khåšt jis* er kam den Fluß entlang; *äń-t'ė jäį-šūšäs ōn j., näu at mijän* die väterliche Erbschaft steht mir zu, und du gibst sie mir nicht; *äm khańštaχtuχ t'i jism, at kinšuχ* ich bin hierhergekommen um zu lernen, nicht um Jagd zu treiben; N *laum j.*, LM *lūγėm j.* ~ *åśśėm j.* ich werde zornig („mein Zorn nähert sich"); LU *t'i jäjin!* komm her! *äl-pål īw* er kommt von oben; *am järtlėn īwėn?* kommst du mit? K *järtė jäjėn!* komm schnell! *tōrėmśiśkwėn jäiwėsγė* der kleine Gott ist zu ihnen gekommen („sie wurden von dem kleinen Gott angekommen"); T *tuj-tārėml'ä jøw* er wird im Sommer kommen; *såpėr kā̈pėr j.* der Russe kommt (sagt man, wenn sich eine unbeliebte Person nähert); *ńē̆r ā̆ jā̈ntėn?* warum kommst du nicht; *ti jėŋ løutėts* er versprach mir hierherzukommen; LU *at täšti t'i jiχ*, T *tøu ti ā̆ kėrä·nt jėŋ* er wagt sich nicht hierherzukommen; T *khōn tū jū?* wann kommt er? *khǫl ū lät jänt* der Fisch schwimmt (kommt) gegen den Strom (Wasser); *šüχ jī* er kommt bald; *pēru jøu* er kommt später; *uss tøu ti jäji* er soll nur kommen; *khōrėm käptä·r toulėmlim jitä·* drei Tauben kamen fliegend. – K *jåt-j.* együtt megy, vele megy | mitkommen: *am jā̆tėlėm jåt-jiχw at tā̆ŋγi* er will nicht mit mir kommen. – LM K T *ju-j.* hazajön, visszajön | heimkommen, zurückkommen: LM *jujäjin!* komm nach Hause! *pøėlne uj-jurtėl ju-jiut* sie kommen mit dem Bären ins Dorf zurück; T *elpėl ju-jisėm* ich kam früh zurück. – LU *kwän-īw* kijön | herauskommen. – P *päri-j.* visszajön | zurückkommen. – LM *pō-j.* a partra jön | ans Ufer kommen

jäjälti LM megjön | ankommen

jäjenti N P, LM *jäjinti* ~ *jäinti*, LU *jäjinti* jődögél | langsam kommen: LM *räχw šiwwėm j.* der Regen kommt „sirrend"; *khōpėt ā̆ltėm šupėl jäintēt* die Kähne kommen nacheinander; *koåtän pal-äńšim äm l'äl'tėm j.* er kommt mir mit offenen Armen entgegen; *kēntėn jel-väjäln, jäni känėś j.* nimm deine Mütze ab, ein großer Herr kommt; *jäni śoχl j.* eine große Gewitterwolke kommt; P *khiᴊėl vårwesėm, jäni pǫŋk j.* mir wurde bekanntgegeben, daß ein Vorstehender kommen wird; *tul-śǭmėr j.* eine Menge von Wolken kommt. – LU *jü-j.* hazamegy | nach Hause gehen: *kwän-pā̆l jü-j.* er kommt von draußen heim

jäjulu-: läp-j. T beborul | es wird bedeckt, es wird trüb: *khåtėl läp-jäjulus* die Sonne wurde (mit Wolken) bedeckt

jimi LM jön | kommen

jē̆ntėp kōt T a jövő év | das nächste Jahr

jėp kōt id. – *j. äitä·m* a következő ember | der nächste Mann

jiśśenti ~ *jiśśinti* [*jiśśanti*] N, LM *jiśenti* jődögél, közeledik | sich nähern: N *am tū vāt'i χal jiśśenteᵛėm* ich komme oft hin; *rēγiŋ vōt rēγin jiśśentawėm* die Wärme des warmen Windes kommt zu mir (pass.); LM *t'ė pøelnė šoåw por jiśentēm* ich komme oft in dieses Dorf

jiśśentāli N, LM *jiśentoåli* ~ *iššentāli* id.

jītėil T jön | kommen: *pēru j.* er kommt später. – Cf. *jital*

jiw$_3$ s. *jū*

• *jivan* K Iván (keresztnév) | Iwan (Vorname). – (< russ.)

• *jīwėr* ~ *jīwr-jø̄* ~ *jiwr-jā̆* K *Евра* (folyónév | Flußname). – *jīwr-pøul* ~ *jiwr-p. Евринская* (falunév | Dorfname)

• *jiwtėl* ~ *jiwtil* ~ *iwt'ėl* LM *Ивдиль, Ивдель* (városnév | Stadtname). – N *jiwtėl-jā* ~ *äwtil-jā*, LM *jiwtėl-jā̆ Ивдиль* (folyónév | Flußname). – *jiwtėl-ur* (hegynév | Bergname)

jø̄ s. *jā*$_1$

jø- s. *jiw*$_2$

jåkh s. *jå̄χi*

• *joχėl* [*joχəl*] N, LM *jåχėl* ~ *joχlä* ~ *jåχlä* szárított hal | Dörrfisch

j.-χul N, LM *joχlä-khul* id. – N *j.-kwossėm* nyírhéjkosár, melyben szárított halat tartanak | Korb aus Birkenrinde, in dem Dörrfisch gehalten wird. – LM *joχlä-nur-jiw* hosszú pálca, amelyre a szárítandó halat a farkánál fogva feltűzik | lange Rute, an welche die Fische an ihren Schwänzen aufgehängt werden

khul-jåχėl LM szárított hal | Dörrfisch: *t'ė tå̄sėm khul kh.-jåχlä lå̄wau* dieser trockene Fisch wird Dörrfisch genannt. – *mäul-j.* hering, *селёдка* | Hering. – *päl'ėŋ jåχėl* kibelezett és bevagdalt szárított hal | ausgenommener, eingeschnittener Dörrfisch

jåχėlti LM halat szárítás céljából felfűz | Fische zum Dörren an eine Rute aufreihen

joχχ- s. *jēkw*

• *jå̄χi* ~ *jå̄χä* N, K *jåkh* sapkás, kesztyűs bunda, suba, malica, *яга* | Pelz mit Haube und Handschuhe, Maliza (< tat.): N *ńoχsiŋ j.* Pelzmantel aus Zobelfell. – K *kōr-j.* rénbőrsuba | Pelzmantel aus Rentierfell

joχlä s. *joχėl*

• *jōχriŋ-χōχriŋ* N dübörgő | dröhnend, polternd

• *jåχsti* K irigykedik | beneiden: *åm tåt χǫmnė jåχståum* ich werde von diesem Mann beneidet

• *jåχśėp* K lábak köze | das Innere der Schenkel. – *piś-j.* csípők (dual.) köze | Teil des menschlichen Körpers zwischen den Hüften

joχt- s. *joχti*

• *joχti* [id.] N, LM *joχti* ~ *jōkhti,* LU P *joχti,* T *joχtant* ~ *jǫχtant* megérkezik, jut, utolér, bekövetkezik | ankommen, gelangen, geraten, einholen, erreichen, eintreffen: N *kantnė joχtwės* er wurde grimmig; *kutśėm joχts* mein Rausch ist „gekommen"; *vāγėm at j.* ich kann nicht; *vinä saw ajsėm, puŋkėm saka joχtuwės* ich trank viel Branntwein, der Kopf schwindelt mir sehr; LM *ōpän joχtwäsėm* ein Bär ist mir entgegengekommen (ich wurde „durch einen Bären angekommen"); *lilėm at joχti* ich kam außer Atem; *sar-åult näu t'ė joχtsėn* du bist als erster angekommen; *äm woåγėm täml'e ešnė at j.* meine Kräfte reichen zu dieser Arbeit nicht mehr aus; *šämäm tū at joχtēt* ich sehe es nicht (meine Augen reichen nicht bis dorthin aus); *tujä-poålä j.* der Frühling kommt; *khåšänėl joχtst* sie sind von ferne hergekommen; *ūlėmnė joχtwės* er ist eingeschlafen; LU *jun at joχtėslėm* ich fand ihn nicht zu Hause; P *am näjnan khwåttė iχt joχtilėm* ich werde dich irgendwo einholen; *jī-šupne joχts* es wurde Mitternacht; *khåtėl-jätne joχts* es wurde Mittag; T *vǫum å̄ joχti* meine Kräfte reichen nicht aus; *jun å̄ joχtstėm täwimė* ich fand ihn nicht zu Hause

jel-joχtwė (pass.) LM elmerül (az árvízben) | überschwemmt werden: *tail mäjrwės, wüt' nukh-turräts, pøėl jel-joχtwės* der Fluß wurde durch das Eis gesperrt, das Wasser stieg, das Dorf wurde überschwemmt. – LM *jit-j.* utána jön | nachher kommen. – N *jol-joχtawė* ~ *-joχtuwė* (pass.) megrészegedik | betrunken werden. – *juil-j. jujəl-j.* utolér | einholen. – LM *jun-j.* otthon talál | zu Hause finden. – N *jūw-j.* ~ *juwl'ė-j.* LM *ju-j.* viszszaér | zurückkommen. – N, *nalwä-* ~ *nalwäl'-j.* a folyóhoz ér | zum Fluß kommen. – LM *nukh-j.* felemelkedik | sich erheben – *nukh-joχtwė* (pass.) megérik | reif werden: *līn nukh-joχtwės* das Eichhörnchen „wurde reif", sein Fell wurde weiß. – *pär-j.* visszaér | zurückkommen

joχtaχti N LM megérkezik | ankommen

joχtχati N LM, K *joχtkhėti,* T *joχtkhǫt-* jut; megjön; bekövetkezik; gyarapodik | erreichen; ankommen; geschehen; sich vermehren: LM *tēkti, tēkti, mätr at j., tōrėm-šotėl at mäjwė* er strebt sich, und strebt sich, trotzdem kann er nichts erreichen, er hat kein Glück; T *å̄χėlėm å̄ joχtkhǫtė* mein Verstand versagt (ich verstehe es nicht). – K *äkwän-j.* utolér; találkozik | einholen, sich treffen

joχtāli N, LM *joχtå̄li* megérkezik | ankommen

joχtėli [*joχtali*] N LM P jön, érkezik | kommen, ankommen: N *jå̄ren χå̄ntnė joχtėlimė* er wurde durch das samojedische Heer überfallen; LM *tä jōrėn khåšä mōt ōli, tūp t'i j.* jener Nordwogule lebt weit von hier, er kommt kaum hier vorbei; *äm lūl joχtėläsėm näu-poåltėn* ich bin mit einem Pferd bei dir

angekommen; P *jorėl joχtėlesėm* ich bin mit Absicht gekommen

joχtiḷi N érkezik | ankommen

joχtėlāli ~ *joχtiḷāli* [*joχtalālí*] N, K *joχtėloåli* érkezik; jár; jődögél | ankommen; irgendwo oft herumgehen; langsam kommen: N *ań-tʲ mos tʲ at joχtėlāleʲėm* bisher pflegte ich nicht hierherzukommen. – N *jū-j.* hazaérkezik | heimkommen

joχtėlālti N megszáll | übernachten

joχtėlti LM jön | kommen: *jēχw-tulilep älä-ke j., täu kwän pårrėmi* wenn der Schauspieler zu nahe kommt, dann springt er heraus

joχtn- LM K: LM *šos-sunt mōuė joχtnä pōl'i* die Mündung des Baches ist bis zum Grund zugefroren; K *ji joχtništ* als die Nacht angekommen ist. – N *χotä joχtnäjʲ*, LM *khot joχtnä* ~ *khot joχtnė* meddig? | wie weit? LM *khot joχtnė minēn?* wie weit gehst du?

joχtenti N, LM *joχtenti* ~ *jōkhtenti* megérkezik | ankommen: LM *jā jėl-märenti, jātål'ėχnė joχtentiw* der Fluß verengt sich, wenn man zur Quelle kommt. – LM *jel-jōkhtentau* leér, lejut | hinuntergelangen

joχtentäχti LM id. – *ju-j.* id.

joχtåŋkwåu LM: *pilēm, wüt'nė ul j.* ich habe Angst, daß wir eine Überschwemmung bekommen

joχtėpi N megérkezik | ankommen

joχtipi [*joχtiγpí*] N id.: *am ilttʲ joχtiṇpeʲėm, at-χa̋ŋχän at vāwėm* ich komme bald, ich werde von niemandem bemerkt

joχtipāli, N, LM *joχtpa̋li* ~ *joχtpoåli* id.

joχtėpti: tū-j. N odaszállít | hinfördern, LM *ju-jokhtėpi* visszaszállít | zurückfördern

joχtti N utolér; hoz, szállít | einholen; holen, fördern: *naŋėn tū joχttilėm, tot χūl'ilėm* ich bringe dich bis dorthin, dort verlasse ich dich

joχttal N K elérhetetlen | unzugänglich: N *sam-pos j.* für das Augenlicht unerreichbar; K *åǫlė j.* unendlich groß

• *jōχti* ~ *jå̋χti* [*jōχtí*] N, LM *jōχti* ~ *juoχti*, LU K *joχti*, T *jåχtånt* ~ *jaχtant* kanalaz, mer | schöpfen: LM *išmit' mot oånä kēn jōχtėlėn!* schöpf die Suppe in eine andere Tasse! *vēri poål khul sākėl jōχtau* aus dem Fischwehr wird der Fisch mit einem Sacknetz ausgeschöpft, ausgenommen; *mō wüt'nė jōχtwės* das Land wurde überschwemmt; LU *üt' joχtēm*, K *vit' joχtam*, T *ut' jåχtå·ntem* ich schöpfe Wasser

χot- ~ *χåt-j.* N kikanalaz, kimer | ausschöpfen: *χāpnėl vit χåt-ja̋χtilėm* ich schöpfe das Wasser aus dem Kahn. – LM *jel-j.* elmerít | untertauchen. – LM *kwän-j.*, T *kun-j.* kimer | ausschöpfen. – LM *khul-jōχtnė tōp* halmerő szák | Sacknetz mit langem Schaft, Kescher. – N *jāŋk-jōχtnė tōp* jégmerő szák | Kescher zum Eisausschöpfen. – LM *wüt'-jōχtnė śumpėl* vízmerő kanál | Schöpfkelle

jåχtliṭapi: χot-j. N kikanalaz, kimer | ausschöpfen

joχt-, jōχti s. *joχti*

jåχtl-, juoχti s. *jōχti*

jöjil s. *jū*

• *ja̋k* ~ *joåk* P K nénje vkinek | ältere Schwester. – P *joåk-jeri* a nősténymedve éneke | Lied der Bärin

joåkę P nénike! | Mütterchen!

ja̋kėn s. *jāŋken*

• *jol*$_1$ N, LM *jøl* ~ *jal*, LU *jėl (jal-)* ~ *jol*, P *jol* ~ *jal*, K *jål* hely, ülőhely, a csónak ülése, terület | Platz, Sitzplatz, Sitzplatz im Kahn, Gebiet: LM *äm jalėmtė näu unlėn!* setz dich auf meinen Platz; LU *am unlėm jalėm* mein Sitzplatz; *khwoitėp-khår jolne päts* der Kranke wurde gesund (wurde „wiederhergestellt"); K *nåjėr jåltät vǫnli* der Zar herrscht (sitzt auf seinem Platz)

khōp-jol LM, P *khōp-jal* ülőhely a csónakban | Sitzplatz im Kahn. – LM *khujnė-jøl* ~ *-jal*, LU *khuin-jol* fekvőhely, ágy | Liegeplatz, Bett: LM *wanit ta̋l nartau kh.-jalä* im Wald macht man Liegeplätze aus Nadelbaum-Ästen; *t'it' päsėn-jer, at kh.-jøl* hier ist die Stelle des Tisches und nicht die des Bettes; *kh.-jøl l'äl'pti* sie bereitet einen Liegeplatz. – LM *kh.-jøl-šiš* az erdei fekvőhely szélvédő fala | Windschutz des Liegeplatzes im Wald. – *lū kh.-j* ~ *säjr kh.-j.* alom; ló, tehén fekvőhelye | Streu, Liegeplatz des Pferdes, der Kuh. – *šun-jøl* Sitzplatz an der Narte, auf dem Schlitten. – LM *unlėnė-* ~ *unėlnė-* ~ *unėlpä-* ~ *untėp-jøl*, LU *unlene-jel*, K *vǫnlėne-j.* ülőhely, szék | Sitzplatz, Stuhl: LM *äń-t'ė unlėnė-jøltė unlēm* ich sitze auf diesem Stuhl; *t'ė untėp-jøl kwän-läkemtäln!* schiebe den Stuhl weiter!

jolin̦ N, LM *jalėn̦* üléses | mit Sitzplätzen

jolpä N, LM *jolpė* ~ *jaläp* ülésű | mit Sitzplätzen: *ńilä jolpė khōp* Kahn mit vier Sitzplätzen

• *jol-*$_2$ ~ *jolä-* [*jol-* ~ *jola-*] N, LM *jel-* (~ *jer-*), LU P *jel-*, K *jål-* ~ *jol-* ~ *jålė-* ~ *jolė-* (~ *jel-* ~ *jälė-*), T *il-* ~ *jėl-* ~ *jil-*le-, alá- | ab-, hinunter-, herunter-: N *jol-ali, -ālmi, -ariti, -ārtmi, -ēt'imi, -χarėmtapti, -χarėmti, -χariļi, -χariti, -χarmapti, -χarmäti, -χarmiti, -χarti, -χasi, -χassi, -χassitawė, -χisäti, -χål̈i, -χomiti, -χońiti* ~ *-χåńiti, -χosuli, -χuji, χujipi, -χujipti, -χūlmiti, -isi, -jäliļi, -jārtχati, -jēri, -joχtawė, -joχti, -jolti, -jåmėsmi, -jorulaχti -joruli, -junėmtāli, -jūnti, -kaniţawė, -kūläti, -kuśśi* ~ *-kutśi, -kutśuwė, -laχi, -läpiļi, -lätkätāli, -latkäti, -latkėkl'i, -lēpėmti, -lēpsaχti, -likti, -limśėltaχti, -loχśwė, -loli, -loliti, -låpsäti, -losχati, -läśwati, -lunti, -lupśiwe, -lusjėmi, -l'aχėnli, -l'axnuwe, -l'ūl'ėmti, -ma^{y}iri,, -ma^{y}iriti* ~ *-ma^{y}irti, -maχläti, -manėmti, -mānti, māŋkwläti, -mārėχti, -mātaχti, -mati, -moχli, -mokėrtaχti, -mokėrti, -muńmiţawė, -mūri, -mūrmi, -mūrsi, -na^{y}iraχti, -na^{y}irti, -napi, nāräpi, -nārėpti, -nē^{y}imti, -noχi, -nåpätaχti, -nåpėmtaχti, -nåi, -nåpitaχti, -nortχati, -ńākwė, -ńil'äsi, -n'il'i, -ojäwė* ~ *-ojwė* ~ *-åjwė, -ojilmatwė* ~ *åjilmatwė, -ojilti, -ojimi, -ojmati* ~ *-åjmäti, -pajėlti* ~ *-pajilti, -pāntėltaχti, -pāŋχli, -pāŋki, -pasėpi, -pati, -pātėri* ~ *-pātri, -pātėrti, -patti, -pērχati, -pinėmti, -poγari, -poγėri, -poγėrmati, -pojti, -ponsi, -pońiti, -porχajtawė, -porsti, -posäli, -pōsėli, -pōsi, -påsmi, -postiļaptili, -pośäti, -pūγėli, -pūγi, -pūχtiţmi, -räγäti, -rami, -ramti, -rapi, -rapsäti, -rāti, -rātiļāli, -raumati, -raupānti, -rauti, -rawpi, -rēpiţi, -rēpiţaχti, -råmtālwė, -rośi, -roślaχti, -rupsati, -rūtili, -sa^{y}imi, -saχli, -sajli, -sakapi* ~ *-sākapi, -sākati, -sānsi, -sānsiļi, -sānsinti, -sānsiţpi, -säpti, -sartiţaχti, -satėpāmi, -sēmi, -sēpi, -simwė, -simijawė, -sipiχati, -soχėrti, -suχti, -sūri, -śältėmti, -śälti, -śänlaχti, -śanti, -śantli, -śåpiţawė, -śuliţawė, -śurkäti, -taγäpi, -taγäti, -taγi, -taχėmti, -taχenti, -tajwė, -tākmėltaχti, -tākmėlti, -tāŋχi, -taŋkwiţi, -tārāti, -tariţi, -tārsi, -tēlwė, -tēśėntawė, -tissėlti, -toχri, -tåmpi, -tåsi, -tåtėmtaχti, -tuji, -tūji, -tūjtχati, -tūjti, -tujtiţpaχti, -tūjtiţpi, -tukėnli, -tulmi, -tultiļaχti, -tultiļi, -tumlaχti, -tumwė, -tuśtχati, -uji, -ujsi, -untėχati, -ūntėlmati, -ūnti, -ūntti, -urmiţti, -ūsi, -va^{y}iļi, -va^{y}iļipi, -va^{y}ilmaχti, -vāŋkli, -vāŋkriţti, -vātaχtawė, -viķśėmli, -våχti, -vojli, -vol'kati, -vosjawė, -vośkäsi* ~ *-vośkėsi, -voślėltaχti*

jolä-χassėmtali, -χåntėli, -χujsi, -jäkti, -jåmäsāli, -latkätāli, -l'ūl'ėmti, -l'ūl'mati, -mati, -räγäti, -rātiļi, -rottmėlti, -sul'γi, -tārati, -tuśtχati, -ūnttiţpaχti, -ūsi, -va^{y}iļi, -vojli, -voräti, -vośkäsi

LM *jel-äjėkhati, -äjiχti, -äjsaχti, -äli, -äńi, -äńśi, äŋγwsäχti, -aŋkhwi, -artmi, -khajtėmli, -khānli, -khānlėpi, -khāŋkhati, -kharėmtėpti, -kharili, -kharitenti, -khariti, -kharmenti, -kharmėpti, -kharrätali, -kharti, -khėutėri, -khėutėrtaχti, -khėutėrtėpti, -khėutėrti, -khiţsäti, -khåjėχti, -khåjtämli, -khål̈enti* ~ *-khålenti, -khōli* ~ *-khwoli, -khåli* ~ *-khålwė, -khål̈i, -khålili* ~ *-khål̈ili, khårti, -khåšelti, khōsätau* ~ *-khōššätau, -khåšėlti, -khåsuli, -khujėpti, -khujėloåli, -khuji, -khūli, -khūlti, -khul'i, -khul'ti, -khurti* ~ *-khūrti, -khūtėjäpi, -khūtėltaχti, -khūtėltäpi, -khūti, -khūtėlti, -khwåli, -khwåńiti, -il'ėmtaχti, -il'ėmti, iŋkenti, -iŋki, -issi, -jäχtėpi, -jäχti, -jämėslaχti, -janti, -jartχati, -jarti, -jelti, -jiχwė, -jīt'mäu, -jōkhtentåu, -joχti* ~ *-joχtwė, -joåmäsi, -joaŋkhti, -jåril̈aχti, -jåril̈i* ~ *jårili, -jōswė, -junnäsi, -junti, -karti, -käsėtau, -kērāji, -kēriji, -kērili, -kersti, -kīntaχti, -kīnti, -kurėχti, -kušėpi, -kwåńiti, -laχi, -läsėpi, -läškäti, -lēpėχti, -lēpχati, -lēpsi, -lilsmau, -låltälāliti, -låliti, -låmåråli, -läśmėlti, -lujlėlti, -lumänti, -lumi, -lumtaχti, -lusjämi, -lūti, -l'äl'i, -l'äpėmti, -l'aχėnli, -l'ixti, -l'ül'menti, -l'ül'mi, -majrsi, -mäjrau, -mäniti, -mańėmtawė, -mańämti* ~ *-mańėmti, -mańmiti, -mańti, -mārāpi, -mārėlti, -mārėnti, -māri, -mätėlti, -mäti, -miχi, -mīni, -moåγi* ~ *-måγi, -moχėlχāti, -moχli, -mårti* ~ *-mōrti, -mūrämti, -mūrėmtėpti, -murχati, -mūrsäpi, -mūrsi, -muträlau, -nälkäti, -nāpätaχti, -nartχati, -närtau, -nartsau, -nēγėmti, -nēγi, -nēχati, -nēimti, -neiseli, -nēisi, -nåpėmtaχti, -nårpti* ~ *-noårpti* ~ *-nårėpti, -nårti, -nårtilaχti, -nurχati, -nušėmti, -ńäuremti, ńåkäsi, ńouti, -ńulmentau, -oχšämėlti, -oχšämėnti, -oχšämi, -åji, -åiltaχti, -åjėlti* ~ *-åjilti, -åjėmti, -åjilmätilåu, -åjilåu, -oj-*

jipi, åjtėli, ojti ~ åjti, -ā̆lmi, -ōlmeji, -ōlti, -ōltåli, -åmilti, -oåntenti, -oårkhäti, -oåri, -ōrti ~ oårti, -åššau, -ā̆šti, -åwtåu, -palėkhtau, -panšenti, panši, -panšli, -päntχati, -pänti, -pańitėltau, -pańiti, -parėχtenti, -parėχti, -parėχtau, -parwė, -pā̆rėmti, -pā̆ri, -pā̆rmäti, -pā̆rmätili, -pāšäti, -pāšätaχti, -pāšäti, -pāšėrmäti, -pāšėrti, -pätenti, -päti, -pätti, -pautėri, -pautėrti, -pēli, -pēri, -pērili, -pēriti, -pērsi, pilėmtaχti, -pišti, -pā̆χi, -pā̆ji, -pā̆jilti, -pojtėlti, -pōl'i ~ -pā̆l'i ~ -puol'i, -pā̆l'i, -pōl'taχti ~ -puol'taχti, -pånši, -pōŋkhli, -poåŋkti ~ -poåŋkhti, -poåŋki, -poåŋktaχti, -pårrėktau, -pårrėmi, -påršwė, -pašätau, -pāšätaχti, -pōsėlenti, -pōsėli, -pāšėmlau, -pāši, -posti, -pošši, -pā̆tėχti, -poåtėri ~ -poåtri, -poåtėrmäti, -poåtėrti ~ -pā̆tėrti, -puγi, -pūlau, -pūmti, -punenti, -puni, -puntli, -puri, -puwli, -räkwi, -rämi, -rapχati, -rapχenti, -rapwė, -räti, -rēpiti, -råmmeli, -råmålåli, -roåti, -råttėmli, -rottmėlti, -råttmi; – jerā̆mau, -rämi, -rapχati, -rā̆ti, -rā̆tåli, -rōmäti, -rōpi, -råpsäti; – jel-säγi, -šaχwe, -säi̯litäu, -säi̯mχati, -säi̯mėlti, -šajlwė, -šajmti, -šäkäri, -šäkėrli, -šäkärā̆li, -šäkėrtaχti, -šäkwėpėnti, šäkwėpi ~ šā̆kwėpi, -šäkwäti, -šälpäti, -šal'ėmti, -šal'iti, -šanšėmti, - sāŋkäsaχti, -šaptau, -šäpti, -särtkhati, -särti, -šätäri, -šätėmenti, –šätėmi, -šätenti, -šätėpenti, -šätėpi, -saumi, -šaurėpi, -säuwė, -šäwi, -šėχwtili -sēlwi, -šel'wė, -šēpi, -šilwė, -simwė, -šiniti, -sirmäti, -sirremätwė, -si̯wenti, -šoγėrti, -šokhwerti ~ -šåkwerti, -šål'wė, -šūlėmti, -šul'ätau, -šümärėlti, -šümäri ~ -šu̯mėri, -šu̯mėrti, -šurlaχti, -šurli, -šürtmėli, -šurwė, -šuošχati, -šäχräti, -šäkėrli, -šäkėrmäti, -šäkėrā̆li, -šäkėrtaχti, -šäkėrti, -s'äŋkäri, šäpti ~ -šā̆pti, -šärėjawė, -šäri, -šārti, -šokwėri, -šånau, -šoåpti, -šuoplaχti, -šuoptaχti, -šorkhėlti, -šulitau, -šulitentau, -šultentau, -šümėri, -šümėrti, -šuŋkėri, -šuŋkėrli, -šuŋkėrmäti, -šuŋkėrtaχti, -šupėχtati, -šürkäti, -tääpi, -täätåu, -ta^{ij}i̯ltaχti, -taχėmti ~ -taχämti, -täχäti, -taχėnli, -taχenti, -tai̯ltaχti, -taχėmti, -taχmėlti, -tai̯ltau, -täkwsėmti, -tal'ėktau, -täŋkėrmätėχti, -täŋkėrti, -tāpi, -täwäpi, -täwenti, -täwi, -tēli, -tēlili, -tēlitaχti, -tī̯li, -tissėlti, -tōγi, -tåjwė, -tōlmäti, -tålmenti, -tōlpi, -tånau, -tā̆rėlti, -tā̆rmäti, -tā̆rtaχti ~ -toårtaχti, -toårtenti, -tā̆rtentäχti, -tōši, -tåurti, -tōti, -tujmi, -tujtχati ~ -tujtkhāti, -tujlili, -tujti, -tujtpäχti, -tujtpi, -tultilaχti, tultilā̆mi, -tultili, -tunti, -tuntpi, -tuńšpi, -tuštχati, -uji, -ujlenti, -ujli, -ujtχati, -ujti, -untėlti, -untėlmäti, -unti, -untili, -ūri, -ursi, -utti, -üwiśtaχti, -üwiśti, -väjäln s. *-vij, -välkėti, -vaśχėltaχti, -vaśχėlti, -vińśitaχti, -vå̆χriti, -vå̆χti, -vōlmaχti, -vōlti, -voetėχti, -vuotwė, -worti*

LU *jel-äli, -aŋkhli, -khartkhatwė, -khati, -khā̆li, -khålmenti, jol[ʲ]-khåmėltaχti, -khoššetau, -khwålili, -khwåńiti, -intėptexti, -iŋgili, -jotsi, -känätau, -kēriti, -kērsti, -kīnti, -läkkäti, -läkwi, -läkwsäχti, -lepäpi, -lēpexteti, -lēpeχti, -lēpi, -lēpkäti, -likti, -lokhi, -l'ėχti, -mańentåu, -mā̆ti, -mā̆ji, -mā̆ltėpjā̆mi, -murėmti ~ -murrėmti, -mursenti, -nāpi, -nēikti, -nušämi, -ńaχėmtaχti, -ńaχwė, -ńäürėmti, -ńiremti, -ńā̆lkäti, -ńultχati, -ojmati, -oilmatlau, -ōnmi, -ōŋγi, -åŋkhli, -ōŋsaχti, -ōŋsi, -ōrti, -panši, -panšli, -pänti, -pāŋkhli, -parrektau, -pāšätaχti, -pāšäti, -paššėmlaχti, -patėχti, -patėrtåu, -päti, -pätti, -pērsexti, -pērsi, -pā̆ilti, -pol'i, -pōl'laχti, -pōl'li, -pōmlåu, -poŋkli, -pūi, -pūli, puumti, -rämenti, -rapwė, -rā̆ti, -rōpi, -råpsati, -sai̯mi, -šā̆käpi ~ -šäkepi, -šäkwätäχti, -šäkwäti, -šaliti, -šanšemti, -šāri, -sartkäti, -särti, -šārti, -šätpi, -šēpi, -šēptau, -šimi, šimwė, -šåkwėrti, -sōrläχti, -šōškhati, -šotėli, -šōtpi, -šūltau, -taili, -tai̯mi, -taiwė -tai̯lwė -tā̆ri, -täumtå̆menti, -täuti, -täutlenti, -täutli, -tēli, -tēlili, -tēliti, -tīli, -tå̆ljaχti, -tå̆rtenexti, -tå̆säpi, -titeltaχti, -tońši. -totelti, -tujimi, -tultilenti, -tultili, -turräti, -unti, -ūri, -vaili, -vaśexpaχti, -vaśėlti, -vojtau*

P *jel-alėm, -äli, -khareli, -kharti, -khońi ~ -khåńi, -khårti, -khuiti, -khuji, -khūtėlti, -khūti, -khwåli, -khwaллi, -khwåššі, -iŋgeli, -jarmi, -jarti, -jå̆nti, -junėmtåwe, -kanši, -kwoltenti, -läpėmti, -lokhi, -låńšėmi, -låńši, -lumti, -luti, -l'ėχtäsaχti, -ma^{ij}ėmtaχti, -mäti, -måńimti, -muri, -narti, -nā̆si, -nåpi ~ -nopi, -nortli, -ńākti, -ńūremti, -oχšämi, -oχšėmtåu, -ojilti, -oiti, -ojilmentlau, -ojwė, -ōlmeji, -ōŋkwsaχti, -ōŋkwsi, -ōrti, -päti, -pišši. -pā̆jelti. -pol'ėlaχti, -pol'ėli, -pōl'i, -pāšäti, -pā̆teri, ~ -pā̆tri, -pā̆tėrtåu, -pūγ, -rämi, -rā̆ti, ripśäti, -rōpi, -šai̯ri, -šarti, -šätepi ~*

-sätėpi, -šätepenti, -šerekti, -šerkepi, -šōpli, -šōrläχti, -sårrėmti, -šōškhati, -soåtėmti, -šäpti, -śūltau, -takėmti, -tā̆rsi, -täwentåmi, -tōlpi, -tūrti, -uitenti, -våχt'i, -våili, -våjėkhati, -votėšli, -vunti, -jelė-tuiti

K *jel-jiχwė, jälė-mā̆ti, jål-älχati, -äli, -khojγėli, -khōji, -khålėkhti, -kholėkhtoåli, -khōli, -khōlili, -kholi̯ti ~ -kholiti, -khåmi, -khånti, -khårili, -khåriti, -khåtwė, -khūtėlmäti, -khūtėltaχti, -khūti, -khwåli, -khwånti, -jėmti, -jīŋki, -jorli̯ti, -kämri, -kömśertaχti, -loχśwė, -loåśi, -loåśkėti, lā̆wi, -märi, -måši, -mūrėmli, -ńåχχi, -ńā̆kėsaχti, -ńolėti, -ńǫuti, -åilmätilåu, -åilti, -ailtoålėχti, -åji, -åjti, -paśti, -pätti, -pīl'i, -pōmli, -pånsi, -påńśi, -pōńši, -posχėli, -påśtaχti, -påśti, -påtėrti, -räγėti, -räγi̯ti, -räi̯ti, -rämi, -råχi, -rōpi, -rōtaχti, -råutli, -sēpi, -šērpi, -sēti, -sōnėti, -såumi, -såutėmti, -śäpti, -śärkepi, -śǭkeri, -śǭkėrli ~ śǭkǭrli ~ śükėrli, -śōpėltaχti, -śōpli, -tā̆li, -väréti, -vojli, -voåri, -vǫnti, -vǫtkėn, jåläl'-khåli, jålė-kholėkhti, -khōli-, -kholi, -khårili, -khåriti, -khwånti, -jäχti, -jinėmtåu, -jōrliti, -jōrėsti, -lā̆kwėlti, -läpėχti, -låχśi, -låikhesi, -låikhiti, -loåśkėti, -lā̆wi, -l'iχtåu, -mā̆ti, -måiri, -måńši, -nǫuli, -ńėrėmti, -ńåχśitėpti, -oχsėmti, -åjmäti, -åjti, -ōlmiji, -ōrti, -pērsi, -pånsi, -påńėmti, -påńiti, -pońši, -posγi ~ possi, -poåtri, -rämi, -rōpi, -roåsėnti, -råsti, -råuli, -sol'γi, -såuli, -śärijåu, -śäritåu, -śärkepi, -śǭkǭrli, -tāräti, -täwėnti, -tǫjmi, -tåmpli, -tā̆śėpi, -tåwi, -tūjimi, -tūli, -tuńśpi, -ūlli, -våχtėkėti, -väjwė, -vėwė, -våji-, -våjli, -vōltaχti, -vǫntåu, -vǫri, -vǫrli, -vortkäti*

T *jėl-khårulal, -inkält-, -pätt-, -pǫurmet-, -powär-, -pusålål, -pusult-, -putu·-, -rät-, -śėis-, -ćėikhåt-, -ćuχmåt-, -tåpå·nt, -tuitkhėtål, jil-ailmatel, -ailtė·l-, -aiwė, -khujlal, -rāmėt-, -rātå·l, -vat'ipm-*

joli (~ *il*) [*jolí*] N, LM *jol* ~ *jel*, LU *jol* (~ *jel*) P *jel*, K *jål* T *jalo·* ~ *jėli·* ~ *jålo·* ~ *ili* ~ *jeli* ~ *jelė* ~ *ėli·* 1. alsó 2. alja vminek | 1. unter- 2. Unterteil: N *jūntėp-ta*^{v}*i̯lä jolitä jol-jūntėstä* sie hat den Unterteil seines Panzers zugenäht

uš jol-khar LU legutolsó | das letzte. – LM *jel-khåmän minėn!* menj a pokolba! | der Teufel soll dich holen! – *asm-jol-khuri* vánkos | Kissen. – N *j.-māχėm* alvilági nép | Volk der Unterwelt. – LM *jol-mō*, T *jålo·* ~ *jålo·χ mā̆* alvilág, túlvilág | Unterwelt. – N *jol-nåχnäi̯*^{v} *joswäsėm* bőrig áztam | ich bin durch und durch naß geworden. – K *j.-nā̆jėr* alvilági fejedelem | Fürst der Unterwelt. – K *j.-nǫm kwäl*, T *jėli̯·-numi̯ khul* ~ *jålo·-numo·-khul* emeletes ház | einstöckiges Haus. – N *j.-åul*, LM *jel-åil*, P *j.-ōl*, K *j.-ål* legalsó, utolsó, legkisebb | unterste, letzte, kleinste: K *j.-ål pöγėm* mein jüngster Sohn

j.-pāl N, LM *jel-* ~ *jol-poål*, P K *j.-poål*, T *jålo·-* ~ *jėli-* ~ *ili-pā̆l* alsó rész | Unterteil: N *jārmak j.-pālä lēntγi* der Unterteil der Seide flattert; LM *ōtėt j.-p. såu päŋk-kharä lauwė* die Haut unter den Haaren wird Kopfhaut genannt; *mō j.-p. pērėkt nukh-khi̯luχ ńurēm* ich will Würmer aus der Erde ausgraben

j.-pālėn ~ *-pālnė* [*j.-pāln*] N, LM *jel-poålnė*, K *j.-poålnė*, T *jeli-pā̆lne* ~ *jelėpäln* ~ *ili-pā̆ln* alá | unter (wohin?): K *ōχ j.-p. nalwė våjslėm*, T *ā̆χ i.-p. vailsėm* ich ließ mich vom Berg herunter (gleiten); T *khåtėl tul i.-p. pā̆tu·rs* die Sonne verbarg sich hinter der Wolke

j.-pālnėl [*j.-pālnəl*] N, T *ili-pā̆lnėl* alól | von unter her: T *khåtėl tul i.-p. kun-kā̆ls* die Sonne blickte hinter dem Gewölke hervor

j.-pālt [id.] N, LM P *jel-poålt*, LU *jelpalt*, K *j.-poålt* alatt | unter (wo?): LM *tujä jiw j.-p. unluχ jämės* es ist angenehm, im Sommer unter einem Baum zu sitzen; *ton-j.-p.* aztán | dann; *kwän-päntėl j.-p. påsėm kwärt-tōrt khanēt* unter dem Dach hängen die ausgewaschenen Wäsche; P *šir tēlnė j.-p. minėsei̯* nach der Morgendämmerung gingen sie weg. – T *ė.-päl: aχ-ė.-p.* hegyláb | Bergfuß. – *aχ-ė. päŋ* a hegy alá | unter den Berg. – *jelė-pǫul* alsó falu | das untere Dorf. – N *il pūŋχläp ńūrėm uj* medve (alul gombos réti állat) | Bär (unten mit Knöpfen versehenes Wiesentier). – K *jålėm j.-sėpėt* alsó gyalomkötél | Unterleine des Zuggarns. – LM *jeltari* lefelé | nach unten: *rumkä kham urilen: pät't'ä nukh-tari, suntä j.-t.* du hältst das Gläschen umgekehrt: sein Boden ist nach oben gekehrt, seine Öffnung nach unten. – T *jėli̯· tār-ulėš* a cérnafésűt tartó alsó pálcikák | untere Stäbchen zur Festigung des Garns. – N *j.-tā̆rėm* [*j.-tōrəm*], K *jål-tōrėm*

alvilág | Unterwelt: *j.-tā̆rėmnė pats* er ist gestorben. – N *j. ūs paul* (falu az alsó Szoszva mellett | Dorfname am unteren Sosva)

äw jel-p. asm LM ajtópárna | Türpolster. – LM *khånėl jel-p.*, K *khånlė j.-p.* hónalj | Armhöhle. – LM *ńəl-jəl-p.-pun* bajusz | Schnurrbart. – P *pål-j.-p.* pince | Keller. – N *sāχi-j.* a köpönyeg szárnya | Unterteil das Mantels

jålkha·il ~ *jėlkhėl* ~ *jålkhėl* T le, lefelé | ab, abwärts: *jålkhėl mairutlem* ich drücke es ab

jolkė N, LM LU *jəlkė*, P *jelėχ*, K *jålėkh* ~ *jålkė*, T *jåloχ* ~ *jėlėχ* alsó | das Untere. – LM *j. ńäń-aš* alsó kenyérhéj | die untere Brotrinde. – LM *j. käw*, K *jålėkh käu-poål* alsó malomkő | der untere Mühlstein. – N *j.-mā*, LM LU *j.-mō*, K *jålkė-mō*, T *jåloχ-mā̆*, *jėlėχ-mā* alvilág, pokol | Unterwelt, Hölle: N *j.-mān jolit minėn!* LM *j.-mōn min!* LU *j.-mōn jålt minėn!* der Teufel soll dich holen (geh hinunter, in die Hölle)! LM *täu ōn j.-mōn kēts* er hat mich verflucht (in die Hölle geschickt); K *j.-mōnė ménės* er ist gestorben; T *khålåm khålėχ jåloχ-mā̆n lā̆ntlet* der Verstorbene geht in die Unterwelt. – P *j.-ou-åŋwėl* alsó ajtógerenda | der untere Türbalken. – LM *j. päiŋä* a pásztortűz alsó fája | das untere Holz des Hirtenfeuers. – *j. šäm-khur* das untere Augenlid. – *j. šipėt* = K *jål-sėpėt*. – LM P *j.-tōrėm* alvilág | Unterwelt: LM *j.-tōrėmnė min!* der Teufel soll dich holen! P *j. tōrėmnė minės* er ist gestorben

jolėl N, LM *jelėl*, T *jålėl* lent, alulról | unten, hinunter, von unten her: N *j. minėm tåuliŋ tā̆rėm* unten herumgehender geflügelter Gott: *j.-ke mineᵛėn* wenn du hinuntergehst; T *ut' j. nuŋ-kwälä·nt* das Wasser spritzt von unten her

joläl' ~ *joläl'ė* [*jolal'*] N, LM *jeläl'* lefelé, alá | hinab, hinunter: N *ur j. ti χā̆lmäti* der Berg fällt ab; *j. uśi* sich ausruhen; *j. susnė as* Loch nach unten; *j. powari* legurul | hinunterrollen; LM *poåtėmtäslėm taulėŋ-uj pätenti* der erschossene Vogel fällt herunter

jolėmti [*jolimtí*] N legyőz | unterwerfen, besiegen: *mān χā̆nuwnė pērnätal χā̆n jolėmtawės* der heidnische Fürst ist unserem Zaren unterlegen

jolėmtāli N megaláz | demütigen

jolėn ~ *jålėn* [*joln*] N, LM *jalėn* ~ *jälėn* lenn | unten

jålnėŋ: khumnå j. khaits T sie heiratete schnell

jolit [id.] N, LM *jålt* 1. alsó 2. le | 1. das Untere 2. hinunter

ilt oårti LM megelőz | überholen

jalt jar T alacsony hely, mélyedés | tiefliegende Stelle

jolitti N legyőz | unterwerfen, besiegen: *am tawä pūχätālimė jolittäslėm* ich habe ihn im Ringkampf besiegt

• *jol*$_3$ P K haszon | Nutzen (?<tat.): P *muśtaχteiṃ, āt'i-männr j. āt'im* ich quäle mich ab, trotzdem habe ich keinen Nutzen davon; K *nė-sėr j. tėtė äšnė?* was für einen Nutzen bringt dieses Ding?

jolėŋ K hasznos | nutzbar, nützlich: *j. pǫm* nützliche Pflanze

joltal K haszontalan | nutzlos

jəl s. *jol*$_1$

jolä-, joläl' (ė), jolė, jålėkh, jolėl, jolėmt, jolėn, jåtkhail ~ *jålkhėl* s. *jol-*

joläsi, jolėmt-, jolėpti, jolėsaχti s. *jolėntaχti*

jolėŋ s. *jol*$_3$

• *jǭlėχti* K megesik | sich ereignen, geschehen, vorkommen (<tat.): *j., äkwė śas kit pǫt ärėn-khul äliloålyėm* es kommt vor, daß ich in einer Stunde zwei Pud Fische fange

jǭlėχtoåli id.: *oåt'i-khun tėmėl' äš at j.* so geschieht es nie

• *jålėm* (~ *jolėm*) *K, T jålem* ~ *jalėm* gyalom, háló | Fischgarn, Zugnetz (<tat.): K *jolmėl khårti*, T *jålem khartulål* mit Zugnetz Fisch fangen; K *j. ā̆säli* das Netz ziehen; *j. rā̆si*, T *jålėm råstuŋ* (inf.) das Netz auswerfen; T *jålėm uttem* ich stelle das Netz auf

jålėm khartnė lōkh K halászó öböl, *невоdоū лог* | Bucht, wo man mit Zugnetz fischt. – T *jålėm-khurkhås* úszófák a kerítőhálón, *наплавы* | Schwimmhölzer des Zugnetzes. – K *j. jål-sėpėt* a gyalom alsó széle | Unterleine des Zugnetzes. – T *j.-kā̆lu* a kerítőháló kötele, *митеви невода* | Strick des Zugnetzes. – *j.-kū* nehezítő kő | Stein an der Unterleine des Fischnetzes. – K *j.-khwaryės* úszófa a kerítőhálón | Schwimmholz des Zugnetzes. – *j. nǫm-sėpėt* a gyalom felső széle | Oberleine des Fischnetzes. – *j.-ǫχwtės* = T *j.-kū*. – T *j.-piľ'-jiw* fa, amellyel a hálót húzzák, *клечь*

| Holzstück, womit das Netz gezogen wird. – K *j.-råsnę* vonókötél | Zugseil. – T *j.-täutelelnė šåplėt* hálószárító karók | Pfähle, auf welchen das Zugnetz getrocknet wird. – K *j.-täul* gyalom | Fischgarn.

ńamėr-jalėm T sűrű háló | Netz mit engen Maschen. – *šärkänäχ-jalėm* pókháló | Spinnwebe. – *šėräχ-jalėm* Netz mit weiten Maschen. – *šomiŋ j.* id.

• *jolèntaχti* N, LM *jõlėmtaχti*, LU *jolèmtaχti*, T *jålėmtåχtål* kér, könyörög | bitten, flehen: LM *äm täwän jõlėmtaχtsėm, täu õn voss iltit* ich habe ihn gebeten, daß er mich mitnehmen soll. – N *tårėmnė j.*, LM LU *tõrėmne j.* imádkozik | beten. – T *puru·-j.* visszakéredzkedik | sich zurückbegehren.

jolėmti ~ *jõlėmti* ~ *jõlenti* LM, LU *jolemti* id.: LM *tõrėmnė j.*, LU *tõrėmne j.* beten

jõlpi K könyörög, kér | flehen, bitten: *täu päŋkėm jõlpitė oåkėl'emläχw* er fleht zum Vorsteher um Gnade

jolèpti P kér | bitten: *tėp vå̄ŋγuχ jolèptawės* er wurde gebeten, Getreide zu mahlen

jõläsi LM, K *jolėsi* ~ *jõlėsi* id.: K *åmnånėl ńań jõlėsi* er bittet mich um Brot

jolėsaχti K id.

joli, jolit, jolkė, jålnėŋ, jåloˌ, jålt s. *joljoliŋ, jolpä, jølpė* s. jol_1

joltal s. jol_3

jåltal, jåoltal, jåltkhåt- s. *jåvålål*

joltäsi, joltχati s. *jolti*

• *jolti* [id.] N, LM *jølti*, P *jalti*, K *jålti* rendel; igéz; teremt | verordnen; zaubern; schaffen: N *tårėmnė joltwės* es wurde von Gott verordnet; *tårėm j.* beten; LM *tõrėm jølts, jelpėŋ khåtälėt urχatuχ* Gott hat verordnet, die Feiertage zu feiern; P *t'i mõ tõrėmnė jaltaus* diese Erde wurde von Gott geschaffen; K *tõrėm jåltėm påsiŋ tõrėm* von Gott geschaffene lichte Welt; *tėtė sėmėl mõ tõrėm jåltėstė* diese schwarze Erde hat Gott geschaffen. – N *jol-j.* elátkoz, megront, megbűvöl | verfluchen, verzaubern, behexen: *taw ānėm j.-joltitä* er verflucht mich

joltχati 1. elátkoz 2. támad (teremtés útján) | 1. verfluchen 2. entstehen (durch Schaffung)

joltį̄li igéz, elrendel | verordnen

joltį̄läli id.

joltäsi elrendel | verordnen

• *jålti* K hasonlít | vergleichen: *täu oånėm täkw väipäį jåltitė* er vergleicht mich mit sich selbst

jølti, joltį̄li, joltį̄läli s. *jolti*

joäm s. *jåm-uš*

• *jåm-uš* ~ *jåm-ūs* ~ *joäm* K *Демьянск* (városnév | Stadtname)

jåmanti, jåmäs- s. *jåmi*

• *jåmėl: årtė·n-j.* T szérűágy | Scheuertenne

joåmėlti, jåmėnt-, jåmχati s. *jåmi*

• *jåmès* [*jomas*] N P K, LM LU *jämès*, T *jumås* 1. jó 2. helyes 3. szép 4. boldog 5. jobb 6. jókora 7. jól | 1. gut 2. richtig 3. schön 4. glücklich 5. recht 6. ziemlich groß 7. wohl 2. Wohlstand: N *ås j. ūlėm* Abschiedgruß (etwa: auch schöne Träume!) *j. jänit mā-låmt* ein ziemlich großes Stück Land; *j. āγi* ein gutes Mädchen; *ti ērį̄ j. palit* dieses Lied ist ziemlich lang; *paul iŋ j. χåsä* das Dorf befindet sich noch ziemlich weit; LM *j. oåj* schönes Mädchen; *täu šar-jäįtėl j. janni* er spielt gut auf der Geige; *j. wüt', kholėm ätėl at päši* das ist gutes Wasser, es riecht nicht schlecht; *j. jel-khujnė īt'* ~ *j.j.-kh. ūlmėn!* gute Nacht! *j. påšä khåtėl!* guten Tag! *j. khwål, päšä!* guten Morgen! *j. kišnė ilėm ints* es wurde gutes Wetter für die Jagd; *j. namt namsäslėm* ich habe eine gute Idee; *äm pų̄m j. jänitä intenti* mein Sohn ist ziemlich groß gewachsen; LU *nuk-kwalsėn j. khwål-jät!* guten Morgen! *j. khatėl-jät!* guten Tag! *j. jelėm* gutes Wetter; P *rėškė-pun j. lū* ein gutes braunes Pferd; K *j. l'åŋχ mėnėn khǫl'tän!* gute Reise! *j. ūlėm väjän* ~ *väjin!* gute Nacht! *näį jåmėsėn mås täunän päri at jǫstaun* weil du in Wohlstand lebst, wirst du nicht beschenkt werden; T *j. ulmäjin!* gute Nacht! *j. nåmtėl khårå·tål* er schaut als gutgesinnt aus

j. khum LM orvos | Arzt. – N *j. kāt* jobb kéz | die rechte Hand. – *j.-nak* szerencse | Glück. – *j. åul* jó végzet | „gutes Schicksal". – N *j.-pāl* [*j.-pal*], LM K *j.-poål*, T *j.-päl* 1. jobb oldal 2. jobb oldali | 1. die rechte Seite 2. rechtsseitig: LM *j.-p. koåt* die rechte Hand; T *j.-p. miń!* geh rechts!

jamėske-pal LU, K *jåmėsėχ-poål* jobb oldal | die rechte Seite

jåmėslaχ P, T *jumåslåχ* jóság, jótett |

Güte, Wohltat: P *am näiŋan j. vårux ńureiṃ* ich will dir was Gutes tun; *jumå·slåχėl khul'tin!* leb wohl! *tou jumåslåχė år-khan khålkhåtål* seine Wohltat ist von allen zu hören

jumåslåχėŋ T jótevő | Wohltäter

jämėslaχti: jel-j. LM kibékül egymással | sich aussöhnen, sich miteinander versöhnen

jåmėsmi [*jomasmí*] N, LM *jämėsmi* megjavul | besser werden, sich bessern: LM *äm khumėm pēš sat'tal ōls, äń jämėsmės usėŋä ints* mein Mann war früher grob, jetzt wurde er besser, vernünftiger. – N *jol-j.* kibékül | sich aussöhnen

jåmėsmaχti N kibékül egymással | sich aussöhnen

jåmėšäkw [*jomśakw*] N, LM *jämėšok* ~ *jämśok* jól, derekasan | wohl, tüchtig (adv.): N *j. ållsėmēn* wir beide leben wohl; *ńauramä j. taᵛiļtitä, åńśitä* er kleidet und ernährt (verpflegt) sein Kind wohl; LM *äń-t'ė mō j. šäštlilėm t'it' kwäl uttuχ ńūrēm* ich planiere diese Stelle gut, hier will ich ein Haus bauen; *äńt'ė khåtėlmė j. khwoltslėm* diesen Tag habe ich wohl verbracht

• *jåmi* (~ *jåmi*) [*jōmí*] N, LM *joåmi* (~? *jämi*), LU *jåmi*, P K *jōmi*, T *jamå·nt* (~ *jåmånt*) jár, megy, halad, járkál; vmivé válik | gehen, schreiten, herumgehen; zu etwas werden: N *jåmimätė* während er ging (ung. jártában); *ti l'åŋχ jassä jåmėlėn, χot at tipeᵛėn!* geh diesen Weg gerade, verirre dich nicht! *låśėl j.* er geht langsam; LM *vourtė jämsėm* ich ging im Wald herum; LU *äk poχ-pēš jåmim* wir gehen in einer Reihe; K *äm l'ål'tėm j.* er kommt mir entgegen; *l'oŋkh mäntėl j.* er geht den Weg entlang; T *mańtå·l j.* er geht den Weg entlang; T *mańtå·l j.* er geht zu Fuß. – N *ēl-* ~ *ēlä-j.* elmegy | fortgehen. – *lakwä-j.* szétmegy | sich trennen. – *nal-* ~ *nalu-j.* a víz felé megy | in Richtung des Wassers gehen. – LM *nukh-j.* fölmegy | hinaufgehen. – N *pā* ~ *pāiᵛ-* ~ *pāl'ė-j.*, LM LU *pō-j* a partra megy (a víz felől) | ans Ufer gehen (aus dem Wasser). – N LM *tū-j.* odamegy | hingehen

jåmχati: akwän-j. N összejön | zusammenkommen. – *l'al't-j.* szembeszáll (vívók, verekedők) | gegeneinander gehen (Fechter, Raufer)

jåmiļi jártogál, lépdegél | langsam gehen, schreiten. – *ēlä-j.* továbbmegy | weitergehen

jåmiļāli [*jōmiᵛlālí*] id.

joåmėlti LM megy | gehen

jåmliti [*jōmliᵛtí*] N, LM *joåmliti*, K *jōmliti* egyet lép | einen Schritt tun. – N *kwon-j.* félrelép, kitér | abseits treten, ausweichen. – LM *pal-j.* id.

jåmliļtāli N, LM *joåmlitåli* lassan lép | langsam schreiten. – N *kwon-j.* félretér | abseits gehen

jåmliļtapi N egyet lép | einen Schritt tun. – *tū-j.* odalép | hintreten

jåmmäti: ēlä-j. N előrehalad | vorwärts schreiten

jåmenti [*jōmantí*] N, LM *joåmenti*, LU *jåmanti*, K *jōmenti* mendegél, sétálgat, járkál | langsam gehen, herumspazieren, herumgehen: LM *äm iläl' joåmentäsėm, pär-joåŋkhpäsėm, šunšēm: kwäl toåtnė tåjintau* ich ging vorwärts, (dann) drehte mich um, und sehe: das Haus steht in Flammen; *tujt joåmentēŋkėl løl jel-poålt moχėrtaχti* unter den Füßen knirscht der Schnee beim Gehen; LU *šunšėn, šōrp-šoχtėl j.!* sieh, eine Elchgruppe schreitet dort! – N *ēläl'-j.*, LM *il-* ~ *iläl'-j.* elballag | langsam fortgehen. – LM *nal-j.* a folyóra megy | an den Fluß gehen. – N *pā-j.*, LM *pō-j.* a partra megy | ans Ufer gehen

jåmentāli [*jōmantālí*] N indul | zu gehen anfangen

jåmentāntiļi sétálgat | herumspazieren

jåmäsi [*jōmasí*] N, LM *joåmäsi* lép, tapos, jár | schreiten, treten, gehen: *taw am laᵛiļėm tākiś jåmäsėstä* er trat mir stark auf den Fuß. – LM *jel-j.* széttapos | zertreten. – N *pā-j.* a partra megy | ans Ufer gehen. – N *pal-j.*, LM *päl-j.* = *jel-j.* rátapos | zertreten: N *tåräkėn p.-jåmäsäln!* zertrete die Schabe! – LM *šup-j.* rálépéssel kettétör | zertreten

jåmäsäli N, LM *joåmėsåli* mendegél | herumspazieren. – N *jolä-j.* letapos | niedertreten

joåmti LM járat | gehen lassen

joåmiti sétál | spazieren

joåmtaχti indul | aufbrechen

jåmitaχtiļi N továbbmegy | weitergehen

jåmitāli N, LM *joåmitåli* id.: N *mańtėl j.* zu Fuß gehen; *mūγėl j.* herumgehen. – N *jot-j.* vele megy | mitgehen

joåmtåli LM utazik | fahren

joåmtålenti id.

jə̑mtanti N, LM *joåmtenti* megy | gehen. – N *ēl-j.*, LM *il-j.* halad | fortschreiten

jåmp s. *jə̑ŋχi*

• *jə̑mtit* ~ *jåmt'i* N Urál hegység | Ural-Gebirge

joåmtə̑l- s. *jə̑mi*

• *jə̑n* N, LM *jån* betegség | Krankheit: LM *tarüt'ėŋ jännėl khujjä* er liegt an einer schweren Krankheit danieder. – N *jelpiŋ j.*, LM *jelpėŋ j.* himlő | Pocken, Blattern

jǫn s. *jū*

jǫneti s. *juniti*

jony- s. *jonḭ̯*

• *jonḭ̯* ~ *jånḭ̯* (~ *joniŋ*) N, LM *jäni* (~ *jani*), LU *jäni*, P *janį*, K *jånyi*, T *jänu·* (PxlSg. *jänyėm*) játék | Spiel: LM *jämes j. jännäst* sie spielten ein gutes Spiel; LU *j. panšės* das Spiel ging zu Ende

kasėr-jånḭ̯ N kártyajáték | Kartenspiel. – *kis-j.* abroncsjáték | Reifenspiel. – *marä-j.* céldobó játék | Zielwerfen-Spiel. – *suri-j.* gyűrűdobó játék | Ringwerfen-Spiel. – LM *šuχ-j.* fabáb-játék, tekejáték | Kegelspiel. – N *tūjt-joniŋ* hólabdajáték | Schneeballspiel. – N *uj-jonḭ̯*, LM *uj-tūlilėp-j.* medveünnepi színjáték | Aufführung beim Bärenfest

jonyi ~ *joŋyi* ~ *jonni* [*jonyí*] N, LM LU *jänni*, P *janni*, K *jånyi* ~ *jåŋyi* (inf. *jånnuχ* ~ *jånǫχ*), T *jäŋkhå·nt* ~ *jäŋχå·nt* ~ *jänyå·nt* játszik | spielen: LM *jēχwnė tōn jännau* eine Tanzmelodie wird gespielt; *kutėχ jännēt* man spielt Harmonika; *kiš jännēt* man spielt mit Reifen; *šar-jäit jännēm* ich spiele Geige; K *äkwät jånyimėn* wir spielen miteinander; *vǫntmėl jåŋyimen* wir spielen ein Kartenspiel; *kīlę j.* Kegel spielen; *mėńśe j.* Ball spielen; *pə̑pkę j.* mit Würfeln spielen; *jånχėnė mōrmėm oåt'i* ich habe keine Zeit zum Spielen; T *və̑t-pou j.* es gibt einen Wirbelwind; *lāχtėl jäŋkheu!* spielen wir Ball! *kōkė·lkėl j.* id.; *turä·kėl j.* Durak (ein Kartenspiel) spielen; *pil'kėl, ōšėl j.* Kartenspiele spielen; *čupkä· j.* Kegel spielen; *popkä· j.* würfeln; *kärtäŋkheu* (*kärtä jäŋkheu*)*!* spielen wir Karte! – N *jonyėnė mā* játszóhely | Spielplatz. – *jonyėnė mām* játszó népség | spielende Leute

ēl-j. N, LM LU *il-j.* eljátszik | verspielen: N *ə̑lnėm ēl-jonyėsėm*, LM *ə̑lnäm il-jännėsäm* ich habe mein Geld verspielt. – N *juw-j.* visszanyer | zurückgewinnen. – LM LU K *kwän-j.* = *ēl-j.*

jännėχati: il-j. LM elveszti pénzét kártyán | sein Geld beim Kartenspiel verlieren

jonyil ~ *joŋyil* [*jonyil*] N játék | Spiel

jonyi̯li játszik, játszadozik | spielen

jänmi: kwän-j. LM elveszti pénzét a kártyán | sein Geld beim Kartenspiel verlieren

jonyenti ~ *joŋyenti* N, LM *jännėlti* ~ *jännenti* játszadozik | herumspielen: LM *vüś oåj äkäńėl j.* das kleine Mädchen spielt mit der Puppe

jäŋkhå·ntėp äitäm T játékos ember, *играющий человек* | ein Mann, der gerne spielt

jonyäsi ~ *joŋyäsi* ~ *jåŋyäsi* [*jonyasí*] N, LM *jännäsi* játszik | spielen

januš ~ *jänuš ätä·m* T játékos, kártyás ember | Kartenspieler

jǫnsal, jǫnsi s. *juni*

jont- s. *jūnti*

joåntėŋ s. *jäntew*

jə̑nti s. *jänti*

• *jontiŋ* N játszó | spielend (<ostj.). – *j.-χar* játszótér | Spielplatz

jǫniti s. *juniti*

jåŋant s. *jə̑ŋχi*

• *jǫnė-sētėp* K fonal az önlövő íj kioldásához | Faden zum Auslösen der Bogenfalle

jony- s. *jə̑ŋχi, jonḭ̯*

joåŋkh s. *jāŋkėlmä*

jə̑ŋχ- ~ *joaŋkh-* s. *jə̑ŋχi*

• *jə̑ŋχi* (~ *jə̑ŋyi*) [*jōŋχí*] N, LM *joånkhi* ~ *jə̑ŋkhi* ~ *jōŋkhi* ~ *joåŋyi*, LU *jåŋyi*, P *joŋyi* (~ *jōŋyi*), K *jōŋkhi* ~ *joŋyi*, T *jåŋant* ~ *jaŋyånt* ~ *jåŋånt* ~ *jåŋyånt* körüljár; fordul; forog; változik | umgehen; sich drehen; sich umwandeln: N *ńēlmä at j.* nem forog a nyelve | er hat eine schwere Zunge (die Zunge bewegt sich ihm schwer); *vōt jiti-pēri j.* der Wind weht von überall her (er dreht sich); *naŋ oχsėr-χuril jə̑ŋχeᵘin* du verwandelst dich in einen Fuchs; LM *jə̑ pə̑rilėm jōŋkhi* der Fluß schlängelt sich in Kurven; *khåi̯t aŋkwėlä tuńśėm khul'ts, kwän-säis, wüir tåwėrä joŋks* der Stubben der Fichte blieb stehen, verfaulte, „vermorschte rot"; *måńśėt khwånə̑tėl pušn ruśśä joåŋyēt* die Wogulen werden alle russifiziert; *joåŋk kwän-tals, wüt'ä joåŋkhės* das Eis schmolz, es wurde Wasser; P *aᵘi̯r j.* in dem Wasserstrudel wirbelt es; *jēsėm*

at j. mein Gedächtnis versagt (mein Sinn „dreht sich nicht"); K *oχėrsomėŋ ~ ōχėrsåmė joŋγi ~ jōŋkhi* die Welt dreht sich. – K *ou joχnė mō* örvény | Wasserstrudel

el-jōŋkhi K, T *il-j.* elfordul | sich abwenden: K *näį oåmnänėl el-jōŋkhėn* du wendest dich von mir ab; T *jäpt-īl'ėm il-jåŋγås* die Klinge des Messers drehte sich um. – N *jūw-j.* visszafordul | sich zurückwenden. – *kwonėl-j.* elkerül | meiden, vermeiden. – LM *laχwė-j.*, P *låχw- ~ laχ-j.*, T *lėχw- ~ l'ėχ-j.* körbe forog | sich herumdrehen: LM *wüt' l.-j.* das Wasser wirbelt; *wųirėm älpėmt l.-j.* mein Blut zirkuliert in meinem Körper; *l.-joåχsėm, päŋkėm jel-šälpäts* ich drehte mich herum, der Kopf schwindelt mir; P *pɵŋkėm l.-j.*, T *pɵŋ-vėlmėm l.-j.* der Kopf schwindelt mir; *pɵulmė l'ėχ-jåŋå·stem* ich ging um das Dorf herum. – N *mūγėl j.* id. – T *nɵŋ-j.* fölforgat | umwälzen, aufwühlen. – N *pā-j.* a partra fordul | sich zum Ufer wenden. – LM *pär-joaŋkhi*, T *puru-jåŋγånt* (LM) viszszafordul, (T) visszafordít | (LM) sich umkehren; (T) zurückwenden: T *äm täwimė l'åŋnėl p.-jåŋγėstėm* ich ließ ihn vom Weg zurückkehren

jåŋχi̯li: pā-j. N a partra fordul | sich zum Ufer wenden

jåŋγi̯lāli körülforog | sich umdrehen

jåŋkhėlti LM kavarog | wirbeln: *śoχlpäŋk tult jåŋkhėltēt* Gewitterwolken ballen sich

jåŋχmil N körülvarrás, szegély | Umsäumung, Saum

jåŋχamli [*jōŋχamli*]: *lakwä-j.* N, LM *läχwė-joåŋkėmli*, LU *laχ-jåŋgėmli* forog | sich drehen: N *punkėm l.-j.* der Kopf schwindelt mir

jåŋχmäŋ N forgó | sich drehend

jåŋχėmti N megfordít | umdrehen: *luwėn jåŋχėmtäln!* wende dein Pferd zurück!

joåŋkhėmtaχti: pär-j. LM visszafordul | sich zurückwenden

jåŋχėp N LU, LM *joåŋkhėp ~ jōŋkhėp*, P *jōŋkhėp*, K *jōŋkhėp ~ joŋkhėp*, T *jamp ~ jåmp* 1. hold 2. hónap | 1. Mond 2. Monat: N *j. tēli* der Mond wird sichtbar, der Mond ist neu; *j. jūw-χåjwės* der Mond ist sichelförmig; *j. sastės* es ist Halbmond; *j. järimawės* es wurde Vollmond; *järiŋ j.* Vollmond; *j. tåli̯pi* der Mond nimmt ab; LM *j. tōrėmkhartä sär kaśśėχti* der Mond ist am Himmel kaum zu sehen; *j. taį̆lėŋä ints ~ nukh-tåjints* der Mond wurde voll; *j. nukh-jerraus* id.; *j. pär-khåjwė* der Mond nimmt ab; *ī j. påsji* nachts leuchtet der Mond; *äkwėŋ ōlp j. t'e jälintēt pɵėlnė* jeden Monat gehen sie ins Dorf; *j. järri* der Mond nimmt zu; *j. kwäntōlipenti* der Mond nimmt völlig ab; *wüt'nė j. kēli* der Mond spiegelt sich im Wasser; *jui-ol jōŋkhėpät jällenti* sie ist im letzen Monat (der Schwangerschaft); *l'äl'pėl j. tēli* der Mond ist neu; LU *j. tåjinti* der Mond wird voll; *j. pär-khaiwės* der Mond nimmt ab; LU *j. kwaltenti*, P *j. kwaʌtenti* der Mond geht auf; LU *khulenti*, P *j. jel-uitenti* der Mond geht unter; P *j. poålät joχts*, K *j. sästės, ōträį vɵntės* es wurde Halbmond; *j. śämė-tańénts*, K *j. toänts* der Mond wurde voll; P *j. pålä-kwålenti*, K *j. päri-khojwė ~ jåläl'-khåli* der Mond nimmt ab; K *j. neį̆li* der Mond geht auf; *j. på̆tri* der Mond geht unter; T *j. nuŋtå̆ńts* der Mond wurde voll; *j. il-punšas* der Mond nahm völlig ab; *j. puru-khåjwės* der Mond nahm ab; *j. ńouli* der Mond ist neu; *j. kälä·nt ~ kwältänt* der Mond geht auf; *j. uitant ~ ɵntånt* der Mond geht unter

j.-khōńš T csillag a hold mellett | Stern neben dem Mond. – K *j.-koåt* holdsugár | Mondstrahl. – LM P K *j.-kwäl*, T *j.-khul* N holdudvar | Hof um den Mond. – T *j.-tɵχå* id. – LM *j.-laχw* holdtányér | Mondscheibe. – T *j.-låu* az ajtókeret felső deszkája | das obere Brett des Türstockes. – LM K *j.-poål* félhold | Halbmond. – LM *j.-pås* holdvilág | Mondschein. – LM *j.-śi*, K *j.-śǭu* egy hónapig | einen Monat lang: LM *j.-śi khwojtenti* seit einem Monat ist er krank. – LM *l'äl'pėl j.*, K *jälpėl j.* újhold | Neumond. – LM *taį̆lėŋ j.*, K *taį̆liŋ j.*, T *täuluŋ j.* telihold | Vollmond

A hónapok nevei: január | Janùar: N (So) *sak-j. ~ tāl-kwot'ėl-j.*, (Sy) *vāt'i χåtälėp j.*, LM LU *saχ-j.*; K *tål- ~ toål-jɵt j.*; T *kharla·š- ~ kharlaś-j. ~ khårlå·χ-j.* – február | Februar: N (So) *rētiŋ-josä-j. ~ rētiŋ jūs-voj j. ~ jarmanka porä j.*, (Sy) *sāŋk-j.*; LM *tå̆l-j.*; LU *jaš-j.*, K *jåsę-j.*, T *miś kharlaš-j.* – március | März: N (So) *māń pōl'-j.*, (Sy) *urinėkwä-j.*; LM *pōl'-j. ~ taljėχtnė-j. ~ tal-j.*; LU *pol'-j.*; K *soåχ-j.*; T *på̆l-j.* – április |

April: N (So) *jänʲ pōl'-j.* (Sy) *tari-ńäʲ-j.*; LM *täri-il'-j.*; LU *χul'ėm-šēs j.*; K *pōl'-j.*; T *vǡt-j.* – május | Mai: N (So) *jāŋk-nātnė-j.* ~ *χāl'-ńäʲ-j.*, (Sy) *sāli-ūnttėnė-j.* ~ *āsnātnė-j.*; LM *khol'-il'-j.*; LU *täri-il'-j.*; K *khǫl'ėm-sēs-j.* ~ *tēp-råutnė j.*; T *sapån-j.* – június | Juni: N (So) *lūptä-j.*, (Sy) *ūs-j.*; LM *tuj-j.*; LU *khōl'-il'-j.*; K *täri-ńäi̯-j.* – július | Juli: N (So) *åjt-tūr-j.*, (Sy) *ə̄jt-tūr-j.*; LM *tutś-j.*; LU *tutš-j.*; K *khōl'-ńäi̯ j.*; T *tutaš-j.* – augusztus | August: N (So, Sy) *vōr-tūr-j.*; LM *tuj-kwät'l-j.* ~ *åltińåltėp-j.*; LU *ålti-j.*; K *ōlti-j.* – szeptember | September: N (LO) *ålti-ńāltėp-j.*, (So) *sukėr-j.*, (Sy) *sōkėr-j.*; LM *täχwės-j.* ~ *šuorp-khajtnė-j.*; LU *kwar-j.*; K *nǫ̈r-* ~ *ńoår-jiwėp j.*; T *tūkės-j.* – október | Oktober: N (So) *māń-takwės-j.*, (Sy) *pukrou-j.*; LM *wüś-täkwės-kišnė-j.*; LU P *iśtäkwes-j.* – november | November: N (So) *jänʲ-takwės-j.*, (Sy) *māń-takwės-j.*; LM *jäni-täkwės-kišnė-j.*; LU P *jäni-täkwės-j.* – december | Dezember: N (So) *vāt'i-χə̄tėl-j.*, (Sy) *jäni-takwės-j.*; LM *tal-j.*; LU *tal-jät-j.*; P *täl-jet-j.*; T *tēl-j.*

jə̄ŋχėpi N, LM *joåŋkhpi* körülforog | sich herumdrehen. – LM *pär-j.* visszafordul | sich zurückwenden

jə̄ŋχipi [*jōŋχiγpī*]: *l'al't-j.* N szembefordul | sich entgegenwenden

jə̄ŋχasi ~ *jə̄ŋχäsi* forgolódik, sürögforog | sich tummeln

jə̄ŋχsi N LU, LM *joåŋkhsi* forog | sich drehen: *ilä-pärä j.*, LU *iläl'-päräl' j.* er dreht sich hin und zurück. – LM *pär-j.* visszafordul | sich wenden

jåŋkhäsålenti LM változik valamivé | zu etwas werden

jə̄ŋχät N, LM *joåŋkhėt* ~ *jōŋkhėt* fordulat, kanyar | Krümmung, Kurve. – N *jā-j.*, LM *jā-jōŋkhėt* folyókanyar | Flußkrümmung. – LM *jā-ńol-j.* id. – *jåŋkėlm-j.* a mocsár kanyarulata | Krümmung des Sumpfes. – N *l'åŋχ-j.* útkanyar | Kurve des Weges

jə̄ŋχti [*jōχtí*] N, LM *jə̄ŋkhti* ~ *joåŋkhti*, K *jōŋkhti*, T *jåŋtål* ~ *jåŋγtal* körüljár, megfordít, fölfordít | herumgehen, drehen, wenden, umstürzen: N *nåmtėm jə̄ŋχtilėn* du lenkst meine Gedanken in eine andere Richtung; LM *voetän pō khōp j.* er wendet den Kahn in die Richtung des Ufers; *päsen täkwal' joåŋkhtilėm* ich werfe den Tisch um; T *lumė til'i jåŋγtėn!* drehe das Pferd her! – LM *jel-j.* lefordít | umstürzen. – N *juwl'e-j.* visszafordít | zurückwenden. – N *kwon-j.*, LM *kwän-j.* kifordít (pl. inget) | umwenden (das Innere nach außen z. B. Hemd). – LM *nukh-j.*, T *nǫŋ-j.* fölfordít | umstürzen, umwerfen. – N *pā-* ~ *paiʲ-j.*, LM *pō-j.* a parthoz fordít | (den Kahn) in Richtung des Ufers wenden. – LM *pär-j.*, K *päri-j.*, T *puru-j.* visszafordít | zurückdrehen, zurückwenden

jə̄ŋχiti ~ *jə̄ŋχäti* N forgat | drehen

jåŋtaχt-: puru-j. T forog | sich drehen

jōŋγtili P perdül | sich schnell drehen

jə̄ŋχtāliji N hátrafordít, visszafordít | umdrehen, umwenden

jōŋkhtiŋ K görbe, kacskaringós | krumm, schnörkelig

jōŋkhwėlti K kanyarog | sich schlängeln. – N *jōŋkhwėltėŋ* kanyargós | schlängelnd

jǫŋχå s. *junγä*

jə̄ŋk ~ *joåŋk, joåŋkti* s. *jāŋk*

joåŋk, joåŋgėlm s. *jāŋk*$_2$

• *jåǫlǫχ: kə̄·t-j.* ~ *kə̄t'ōlėχ* T kendő | Tuch (*j.* < tat.). – *ńål-kə̄t'ōlėχ* zsebkendő | Taschentuch. – *pǫŋ-k.* fejkendő | Kopftuch

• *jopali: ńärä vārnė j.* N kaptafa, *бало, колодка, обумок* | Leisten

• *jåpäńśi* ~ *jåpanśi* N nemez | Filz (< tat.), P *jåpėŋ: ås-pun-j.* id.

jǫ̈pek s. *jupkä*

• *jåpiśś-ūs* K *Турынск* (városnév | Stadtname)

jǫ̈pkę s. *jupkä*

jopu s. *jipiʲ*

• *jor*$_1$ [id.] N P, LM LU *jer*, K *jår*, T *jar* ~ *jår* (~ *jär*) hely; nyom; (T még) ágy | Platz; Stelle; Spur; (T auch) Bett: K *åm jårėm näi̯ mėnėn!* komm mit mir! T *khåsėχ jår* enge Stelle; *jalt jar* ~ *tälki jar* tiefe Stelle; *pə̄ŋ jar* breite Stelle; *ti·kės jar* ebene Stelle; *tås jår* öde Stelle: *tus jår* ebene Stelle; *ti jårt* an dieser Stelle; *uχ jårt* an einer Stelle.

jar-pu·χtėl T derékalj, matrac | Unterbett, Matraze. – K *j.-mänt* helyett, gyanánt | statt, als: *åm täutäm jäγėm j.-m. jårlilėm* ich ehre ihn als meinen Vater. – N *ēntėp-j.*, K *īntėp-j.* ~ *int-kwali-j.* öv helye | Stelle des Gürtels. – N *kwol-j.*, LU *kwäl-j.* (N) egykori

ház nyoma, (LU) kunyhó | (N) Spur eines einstiges Hauses, (LU) Hütte. – N *laᵘi̯l-j.* [*lāyl-patta-j.*] lábnyom | Spur. – N *mań-j.* egykori meny, ha újra férjhez ment | einstige Schwiegertochter, wenn sie nochmals heiratet. – N *ńulmi-j.*, LM LU *ńulm-j.* sebhely | Narbe. – T *ou-pū-jär* anyaméh | Gebärmutter. – LM *päsėn-j.* asztal helye | Stelle des Tisches. – *paul-j.* egykori falu nyoma | Spur eines einstigen Dorfes. – P *pĕš jā̆-j.* holtág | toter Arm. – K *ūlnė-j.* lakóhely | Wohnsitz. – N *ul'ä-j.* tűzhely | Feuerstelle. – *ūs-j.* egykori város nyoma | Spur einer einstigen Stadt. – *vāps-j.* egykori vő, ha újra megnősült | einstiger Schwiegersohn, wenn er nochmals heiratet

jorkwėtal N éppenséggel nem | eben gar nicht

jorėn ~ *joräп* N, LM *jarnė*, K *jårnė*, T *jårėn* együtt, helyett | beisammen, statt. – T *uχ-j.* együvé | an éine Stelle zusammen

jorіŋ N, LM *jarіŋ* fontos, alkalmas | wichtig, geeignet

jortė N, K *jårt* ~ *jårtli* ~ *jårmänt* T *jårė·t* gyanánt, módjára | anstatt, als: K *tėtė pĕrnė pĕs tōrėm-kwält j. tuńśi* dieses Kreuz steht an der Stelle einer alten Kirche. – K *pǫ̈u jårtli vėm pǫ̈u* fogadott fiú | adoptierter Sohn

jortal [*jortāl*] N, LM *jǫrtal* teljesen | gar, spurlos, ganz: N *j. nē-matr āt'im* es ist gar nichts hier; *j. pusėn χā̆läst* alle sind gestorben; *j. joruläsem* ich habe es ganz vergessen; LM *joåŋk j. kwän-nōtwės* das Eis ist gänzlich verschwunden. – N *j. akwäi̯ᵛ at* éppenséggel nem | eben gar nicht. – Cf. *jā̆rli*

• *jor*$_2$ [id.] N, LM *jarä* ~ *jārä*, LU *jāra* ~ *jārä* ~ *jarä*, P *jarä* ~ *jarę*, K *jår*, T *jar* gyalu, vonókés | Hobel, Zugmesser, Ziehklinge: N *pārt jorėl jorγawė* das Brett wird mit dem Hobel gehobelt; LM *jarätal mänärėl jarätilėm?* wie könnte ich es ohne Hobel hobeln?

j.-jeäpt LM a gyalu kése | Klinge des Hobels. – *j.-kåt, j.-åwil* a gyalufa két vége | die beiden Enden des Hobels. – *j.-näl* a gyalu fogója | Griff des Hobels. – *j.-pol'* gyaluforgács | Hobelspan. – N *j.-poultėp j.-p.-jiw* 1. gyalufa 2. a medve lábafeje | 1. Holzteil des Hobels 2. Fuß des Bären

jorγi [id.] N, LM *jǫrri* ~ *jörri* ~ *jerri*, P *jarri*, T *jarkhånt* gyalul, farag | hobeln, schnitzeln: N *āpän jorγėnė sāp* Hobelspan aus morschem Holz, der in die Wiege gelegt wird; *jorγim pārt* glattes, gehobeltes Brett. – LM *kwän-jǫrri* kifarag | ausschnitzen

jorγenti N farigcsál | schnitzeln. – *ēl-j.* id.

jarkhės ~ *jarkhǫs* T forgács | Span

jorχati N, LM *jǫrrėχati* = *jorγi*, faragtatik | geschnitzt werden: LM *tup jeäptel j.* die Ruder werden mit Messer geschnitzt

jorіlati N gyalul | hobeln

jorrі̯ᵛ-nåutpі̯ᵛ ~ *j.-ńoutpі̯ᵛ* ~ *j.-n.-såw* N „két gyalu", a göncöl rúdja, *кочигы, кичигы* | „zwei Hobel", ein Teil des Großen Bären (Sternbild)

jarrtul ~ *järttul* LU, P *jarrtul*, K *jårtǫl* gyaluforgács | Hobelspan

jarti N, LM *jarräti* ~ *jaräti* ~ *jāräti*, LU *jāräti* ~ *jarati* P *jaräti* (inf. *-ǫ̈χw*), K *jårti*, T *jaratel* ~ *jåråtel* gyalul | hobeln: LM *jarrätēn-kel, jiw-pol' päti* wenn du hobelst, fällt Span herunter. – T *il-j.* levakar | abkratzen, abschaben: *pal'χėsėmnėl ūćėχmė il-jaratlem* ich schabe den Schmutz von meinen Stiefeln ab. – LM *kwän-j.* kifarag | ausschnitzen

jarätaχti ~ *jartaχti* LM, T *jarataχtel* id.

• *jor*$_3$ [id.] N, K *jǫr* büszkeség | Stolz. – N *sär-j. χåtpä* boldog ember | glücklicher Mensch

jorėlaχti [*joralaχti*] N, LM *jårėlaχti* (~ *jorelaχti* ~ *jarėlaχti*), K *jǫrlaχti* büszkélkedik | stolz sein, prahlen: N *manėr jorėlaχtim jā̆miti!* wie stolz spaziert sie! LM *näu mänᵈr jårėlaχtēn?* worauf bist du stolz?

jorіŋ [*joraŋ*] N, LU *jarіŋ*, K *jǫrіŋ* büszke | stolz. – N *joriŋiś* [*jorəŋəś*] büszkén | stolz (adv.)

joräsi N büszkélkedik | stolz sein, prahlen

• *jōr*$_1$ N, LM *jor*, T *järäj*, gyors, fürge; gyorsan | schnell, flink, (auch adv.): N *j. χum* flinker Mensch; N, T *j. lū* schnelles Pferd; N *χā̆ntlėnė jist j. ā̆tėrt aliślaχteᵘėt* in der Heldenzeit jagten flinke Fürsten; LM *j. jälili* er geht schnell; *jor khum, jor tåilti* er ist ein schneller Mensch, er läuft schnell mit den Skiern

jorėŋ LM gyors | schnell

joratėl gyorsan | schnell (adv.)

• *jōr*$_2$ ~ *jā̆r* [*jōr*] N, LM *jōr* 1. erő, hatalom

2. erős, hatalmas, hős | 1. Kraft, Macht 2. kräftig, mächtig, heldenhaft: N *akw jårityˇ* beide sind von gleicher Kraft; *taw ānėm χotäl' jōrėl maˇiṛtitä, am minuŋkwė at tāŋyeˇėm* er sendet mich, zwingt mich mit Gewalt, ich will nicht gehen

jårіŋ ~ *jūräŋ* ~ *jōräŋ* [*jōrəŋ*] N erős, hatalmas | kräftig, mächtig

jårtal [*jōrtal*] erőtlen | kraftlos

jōr s. *jūr*$_1$

jər, joräsi s. *jor*$_3$

jǫ̈r s. *jir*

joratėl s. *jōr*$_1$

• *jǫrėl* P K, T *jōrėl* szándékosan | absichtlich (< tat.): P *j. joχtėlesėm* ich bin absichtlich gekommen; K *äm täutäm j. khwatė-tėplilėm* ich führe ihn absichtlich irre; T *j. ul't'im ju-šurtstil* er runzelte die Stirn mit Absicht

jorėlaχti s. *jor*$_3$

jårėli s. *jorli*$_1$

• *jōrėm (~ jorėm ~ jårėm)* LM, LU P *jårėm*, K *jōrmę ~ jōrėm*, T *jårmå· ~ jarma·* dara, *крупа* | Graupe, Grütze (< tat.): LM *j. saŋkau* die Grütze wird geschrotet; *j. kwän at pajtaχts, ńäurt* die Grütze ist ungekocht, hart; LU *jäsėm j.* geschrotete Grütze; T *jarma reχtänt* die Grütze (durch Schütteln) reinigen

j-loåm LM, LU P *j.-låm* daraleves | Graupensuppe. – LM *j.-šäm* daraszem, hódara-szem | Graupenkörnlein, Graupel, kleines Hagelkorn. – K *el-mō-j.* kukoricadara | Maisgraupe. – *åšlėχ-j.* árpadara | Gerstengraupe. – K *pūti-j.* búzadara | Weizengraupe. – LM *räśėχ-j.* rozsdara | Roggenschrot. – *sul-j.* zabdara | Hafergrütze. – T *toit-j.* daraeső | Graupelregen

• *jåṛėn* [*jōrəŋ*] N LU, LM *jōrėn*, P *ōrėn*, K *jōryėn ~ joryėn* szamojéd; (LM LU még) északi vogul | Samojede, samojedisch; (LM LU auch) Nordwogule, nordwogulisch: N *jurtėn śāriś-vāta sēmėl j.* dein Gefährte ist ein schwarzer Samojede vom Meeresstrand; *ńoχsiŋ j.* Samojede mit Zobelpelz; *āmp j.* Hund-Samojede; LM *j. l'äχ* die samojedische Sprache; *tä j. khåšä mōt ōli, tūp t'i joχtė-li* jener Nordwogule lebt weit von hier, er kommt kaum hierher; *oåmp-päŋk j.* hundköpfiger Samojede; *jōränt tujä t'i jälentēt* die Nordwogulen fahren frühlings hierher; P *khålės-tēp ō.* der Menschenfresser-Samojede

j.-khōp LU oldaldeszkás északi vogul csónak | mit Seitenbrettern versehener nordwogulischer Kahn. – N *j.-χuriˇ* [*j.-χūriˇ*] nagy bőrzsák szalagos díszítéssel | großer Ledersack mit Bändern geziert. – *j.-kēnt* vadkacsa-tollal díszített női sapka | Frauenmütze mit Wildentenfedern geziert. – *j.-kuräm* szamojéd szán | samojedische Narte. – *j.-kwol* [*jōrnkol*] nyírhéjsátor | Zelt aus Birkenrinde. – *j.-kwolėŋ åjkä* (személynév *χårėŋ-paul*-ban | Personenname). – *j.-kwoliŋ nē kaslä āγi marpa* (személynév *saw-paul*-ban | Personenname). – N *j.-sun* [id.], LM *j.-šun* vogul rénszán | Narte, wogulischer Schlitten für Rentiere. – N *j.-wāj* [*jōrnwaj*], LM *j.-vōjä* hosszú rénbőrharisnya, *юнта* | lange Strümpfe aus Rentierfell. – N *j.-v.-χarśė* a harisnya orra (?) | Spitze der Strümpfe (?) – *j.-v.-kēs* (dual. *j.-v.-kēnsaγėm*) rénbőrharisnya | Strümpfe aus Rentierfell. – *j.-v.-ål'* védő bőr a *j.-v.* fején | Schutzleder am Unterteil der *j.-v.* – *j.-v.-śerś* a rénbőrharisnya feje | Unterteil der Stümpfe. – LM *månś-j.* északi vogul | Nordwogule

jorėn ~ jårėn s. *jor*$_1$

jorėŋ s. *jōr*$_1$

• *jōrėsti ~ jorėsti ~ jorsti* K könyörög, kér |flehen, bitten. – *jålė-j.* megáld | segnen

jorėsti, jǫ̈ripi s. *jir*

jǫ̈rėś s. *jurś*

jårėt, joriŋ, jorkwėtal s. *jor*$_1$

jōryėn s. *jåṛėn*

joryenti, joryi, joryati s. *jor*$_2$

jǫ̈rχ s. *jurt*

jorkhul-, joril-, s. *joruli*

jåṛіŋ s. *jōr*$_1$

jərіŋ, jərlaχti s. *jor*$_3$

jorläti, jorlėpti s. *jorli*$_1$

• *jorli*$_1$ N, LM *jårli*, K *jårli ~ jǫrli* megvendégel, tisztel | bewirten, ehren (< tat.): LM *mojėt jårlaut* die Gäste werden bewirtet; *täu ōn išėm-wüt'ėl jårlit* er bewirtet mich mit Suppe; K *am täutäm jäyėm jår-mänt jårlilėm* ich ehre ihn, als wenn er mein Vater wäre; *oånėm šoåjėl jårlėstė* er bewirtete mich mit Tee; *jäyėm-śǫ̈kėm jårlėsäm* ich verehrte meine Eltern

jorläti N, LM *jårläti*, LU *järrelti ~ jer-*

relti megvendégel | bewirten: N *moj-χum jorlätawė* der Gast wird bewirtet; *täu poåltät äjtawäsėm-tiχtwäsėm, jårlätawä sem* „es wurde mir essen und trinken gegeben", ich wurde bewirtet; LU *åråkhėl järreltilėm* ich bewirte ihn mit Branntwein. – LU *nukh-j.* id.: *ōn isėm-üt'ėl nukh-jerreltėstä* er bewirtete mich mit Tee

jarėli (inf. *-öχw*) P id.

jorlėpti N id.

• *jorli*$_2$ ~ *jårli* K, T *jarlǫ* ~ *jå̄rlǫ·* szegény, árva | arm, Waise (< tat.): K *j. nē ōsėm* ich bin waise; T *j. äitäm* ein armer Mensch. – K *j.-låχ* szegénység | Armut: *täu j.-låχėl säk ōli* er ist in großer Armut

jårlom-: il-jårlomės T elszegényült | er wurde arm

jorlįti ~ *jōrliti: jål-* ~ *jålė-j.* K elszegényedik | arm werden

• *jå̄rli* K alkalmas | tauglich, geeignet: *täu päŋki ōlǫχ j.* er ist geeignet, Vorsteher zu sein – Cf. *jårtli*

jårli s. *joruli*

jǫrli s. *jir*

jorlįti, jå̄rlǫ s. *jorli*$_2$

jōrmę s. *jōrėm*

• *jörmi* LU bekukkant, bedugja az orrát | hereingucken, eine Schippvisite machen: *täu am paltemne ōs j.* er guckt zu mir nochmals ein

jörmi ~ *jō̄rmi* s. *jārėm*

• *jormə·* T tatár | Tatare

jormə·ŋiś tatárul | tatarisch

jårmå s. *jōrėm*

jərtal s. *jor*$_1$

jåråštal s. *jaraštal*

jåråt-, jorr-, jårti s. *jor*$_2$

jǫrpėŋ, jǫrpiŋ, jorsti s. *jir*

jorsti s. *jōrėsti*

jǫ̈rs s. *jurś*

jǫrt, jǫ̈rt- s. *jurt*

jå̄rtal s. *jōr*$_1$

jortėl s. *jurtėl*

• *jårtli* K megért (elkap) | verstehen (fassen): *rǫśiŋiś åm särė tė jårtlilėm* ich verstehe nur ein wenig Russisch. – Cf. *jå̄rli*

jårtǫl s. *jor*$_2$

• *joruli* ~ *jåruli* [*joruwlí*] N, LM *jå̄rili* ~ *jårili*, LU *jarili*, P *jårli*, K *jåruli* ~ *jå̄rwėli* ~ *khwåtė-j.*, T *jorkhu·lal* felejt, elfelejt | vergessen: N *jortal joruläsėm* ich habe es ganz vergessen; T *mə·ŋėχ mä·nči ńilmu· jorkhu·lålėu* wir vergessen unsere wogulische Sprache; *ti l'ē̆χ äm jorkhu·lsėm* ich habe dieses Wort vergessen

jol-j. N, LM *jel-j.*, T *il-j.* ottfelejt, elfelejt | liegen lassen, vergessen: LM *šaiŗäpėm jun jel-jå̄riläslėm* ich habe meine Axt zu Hause gelassen. – LM *kwän-j.* elfelejt | vergessen: *nā̆u kwän-jåriluχ at postilėm* ich kann dich nicht vergessen; *t'ė latėŋmė kwän-jå̄riläslėm* ich habe dieses Wort vergessen. – LU *kwat'-j.*, P *khwåt-j.*, K *khwåtė-* ~ *khwåt-j.* id.: K *khwålt omnan ärėmtoålän, åm khwåtė vėl jårulėm* morgen ruf es mir ins Gedächtnis, damit ich es nicht vergesse

jorulaχti [*joruwlaχtí*]*: jol-j.* N, LM *jårilaχti* ~ *khwåt-j.* ~ *jel-j.* ~ *kwän-jå̄rilaχti*, T *il-jorkhulåχt-* (N) ottfelejt; (LM T) elfelejt | (N) liegen lassen; (LM T) vergessen; LM *mätr lå̆yēm nā̆n, näu jel-jå̄rilaχtēn* wenn ich dir was sage, vergißt du es

jå̄riliji: kwän-j. LM elfelejt | vergessen: *äm ańśuχ ōsėm, äń-t'ė l'äŋkhet kwän-jårilijäm* ich bin ein alter Mann, ich vergesse solche Reden

jåruloåli K id. – *khwåt-j.* id.

jårilenti: kwän-j. LM id.

• *jos* [*jās*] N, LM *jaš* ~ *jāš* ~ *jош*, LU *jaš* ~ *jå̄š* ~ *jåš* ~ *jas*, P *jaš*, K *jus* ösvényrovás, ösvény | Einkerbungen in den Bäumen als Wegweiser, Pfad: N *j. ūntlįtapi*, LM *jaš unti*, LU *jas unti*, P *j. vunti* ösvényjelet vág | Wegweiser einkerben; LM *jaš khwošt kinšēt* sie jagen längs den Wegweisern; *am jāšėm jel-vœtėχtaus* meine Einkerbungen sind zugewachsen

jaš-jå̄ŋχėp LU február | Februar. – N *j.-l'å̄ŋχ* ösvény | Pfad. – N *j.-sunt* ~ *j.-ūntmit*, LM *j.-sut* = *jos:* N *kwasow j.-s.* (Name eines Pfades am oberen Lozva). – LM *jaš-vōt*, P *j.-vœt* benőtt ösvényjegy | zugewachsene Einkerbung

l'oχ-jåš LU ösvény | Pfad. – LM *šiš-jaš* ösvényjegy a fa másik oldalán | Einkerbung an der anderen Seite des Baumes. – P *šį̄š-jaš* gerinc | Rückgrat. – LU *tōrėm-ar-jå̄š* szivárvány | Regenbogen. – LM *vour-jaš* = *jos*

jasi [*jāsí*] N, LM *jäšši*, P *jaši* ~ *jäši*, K *joåsi* bevagdal, kiváj | einschnitzeln, aushöh-

len: P *khul jašuχ* Fische einschnitzen; *jašėm khul* eingeschnitzter Fisch, *ёхла;* K *kērsėŋ joåsuχ* eine Mulde aushöhlen (mit einem Hohlbeil). – LM *kwän-j.* kivág | ausschneiden. – P *pal-j.* felbont, felfejt (halat) | aufschneiden (Fische). – N *supʲ-j.* átmetsz | durchschneiden

josėχti N, LM *jašėχti* ösvényjegyet vág | Wegweiser einkerben

josėχtāli N, LM *jašėχtoåli* id.

jašėχtoåli LM metsz, vés | einkerben

jasėli: supʲ-j. N átmetsz | durchschneiden

jasmil N, K *joåsmėl* vonás, vonal | Strich, Linie

jasi̯ti N jegyez | aufzeichnen

joåsti K (vonalat) húz, rajzol | (einen Strich) streichen, zeichnen

• *jås* T derült | heiter: *j. khåtėl* heiterer Tag; *ruχ juni-päl j. sūs* nach dem Regen wurde es heiter

jåsm-: nuŋ-j. kiderül | heiter werden: *ruχ puit nun-jåsmes* nach dem Regen wurde es heiter

• *jos-jäjʲ* ~ *j.-oås* K szépapa | Urgroßvater. – Cf. *jis*

• *jåš* ~ *jås* ~ *jos* N, LM *jäš* (?) kéz | Hand (< ostj.)

jåsiŋ-kuriŋ N kezeslábas | mit Händen und Füßen versehen

jåš ~ *jošˇ* s. *jos*

joås s. *jās*

• *josä* [*josa*] N, LM LU P *jašä*, K *jåsę* ~ *jåsę* sítalp, sí *подволоки* | Ski, Schneeschuh: N *josäl tojnė ēlėm jēmts* die Zeit fürs Skilaufen ist gekommen; *josäγä nåŋχ-votiäγä* er schnallt seine Skier an; *josäl tojitawė* es wird Ski gelaufen; LM *jašäl tajilti* er läuft Ski; *kwät poål j. jäχtēm* ich schneide die Skier vom Beinfell; *jašäl taχäti* Schußfahrt machen; *jaši nukh-vätentiäm* ich schnalle die Skier an; *jaši kwän-v.* ich schnalle die Skier ab; *jaši sitmėlʲ åńśiji* die Skier haben eine Biegung; *talpė tujt jaši jel-khāŋkhatēt* der schmelzende Schnee klebt sich an den Skiern; *jašäl tajnė suj sujti* das Geräusch des Skilaufens ist zu hören

j.-äl LM a sí teteje | Oberteil der Skier. – *j.-išt* rénszőr-bevonat a sítalpon | Rentierfell-Überzug der Skier. - N *j.-jāχmä* a sítalp közepe, ahova a lábat erősítik | Mitte der Skier, wo die Füße festgeschnallt werden. – K *jåsę-jōŋkėp* február | Februar. – LU *j.-kwäl* a hótalp kengyele, ahova a lábat beledugják | Bügel der Skier, wohin die Füße gesteckt werden. – N *j.-ńol* [id.], LM *j.-ńœl* a sítalp orra | Spitzen der Skier. – N *j.-pitʹkä* id. – LM *j.-pätʹ* a sí talpa, alja | Unterteil der Ski. – LM *j.-poål* fél-sí, egyik sí | ein Ski. – N *j.-påsėm,* LM *j.-pošm* a sí sarka, hátsó része | hinterer Skiteil. – LM *j.-sau* rénbőrborítás a sítalpon | Überzug der Skier. – *j.-talʹėk* a sí orra | Spitzen der Skier. – N *j.-vot,* LM *jaš-vät,* P *j.-vätės* a sítalp kengyele | Bügel der Skier. – LM *j.-v.-ńur* lábszíj a sítalpon | Fußschnalle auf den Skiern. – N *rētiŋ-j.-jåŋχėp* február | Februar. – *tåut-j.* borítatlan, csupasz sí | Skier ohne Fellüberzug.

josäŋ N, LM *jašäŋ* sí- | Ski-. – N *j.-lʹåŋχ,* LM *j.-lʹoχ* a hótalp, sí útja, nyoma | Spuren der Skier. – N *moś-χum j.-lʹ.* tejút | Milchstraße. – *j.-taʲil* hótalpastul | samt Skiern

• *jåsėχ* P, K *jōsėχ,* T *jåså·χ* adó, prémadó | Steuer, Jasak (< tat.): P *j. kinšau* die Steuer wird beigetrieben; K *j. ātǫχ* die Steuer beitreiben; T *j. tulʹätem* ich zahle die Steuer

josėχt- s. *jos*

jåsėχti s. *jussi̯ti*

• *jōsėli* K kényszerít | zwingen (< tat.): *täu oånėm tėt vǫnlǫχ jōsėlitė* er zwang mich, hier zu sitzen

jåsem s. *jåsi*

jåsenti s. *jussi̯ti*

• *jåsėwolä* N kisbíró, *десятник* | Ausrufer (< tat.). – *jänʲ j.* kozákhadnagy | Kosakenleutnant

• *josi* [id.] N, LM *jōsi* ~ *josi* ázik, nedves lesz | naß, feucht werden: LM *räkwėl ulämäm pušn joswäst* vom Regen wurde mein Kleid ganz naß. – LM *jel-j.* id. – *päl-j.* id.

josli N, LM *jōsli* benedvesít | befeuchten, naß machen: N *am tawä vitėl joslilėm* ich befeuchte ihn; LM *tʹė mań räkw ōn at jōslit* dieser kleine Regen macht uns nicht naß

joslaχti N, LM *jōslaχti* bevizel, bepisil | einpissen: *ńawrėm joslaχts, tår-låmtanä tåslaχtʲėt* das Kind hat eingepißt, seine Windeln trocknen sich

jōsèlti LM benedvesít | befeuchten, naß machen

• *jåsi* ~ *jåsi* (*? ~ jasi*) [*jōsi*] N éget | brennen (transitiv): *ul'ä jåsi* das Feuer brennt

jåswė N, LM *juoswė*, LU *jēšwe*, K *jäsau*, T *jåšå·ntėu* (pass.) ég | brennen (intr.): N *kwol jåswės* das Haus brannte ab; LM *šimėm j.*, K *sėmėm j.*, T *šåmpǫrkhǫm j.* ich habe Sodbrennen. – N *kwon-j.*, LM *kwän-j.* elég | verbrennen: N *kwolėm ul'än kwon-jåswės* mein Haus ist abgebrannt; LM *lapśėχän pušn kwän-juoswäst* seine Kleider verbrannten gänzlich

jåsėm K parázs | Glut

joåsi, joåsmėl, joåsti s. *jos*

jåslẹ̄ s. *jās*

jåsm- s. *jås*

jåšånt-, jåswė ~ *juoswė* s. *jåsi*

jåsåt- s. *jasat-*

jǫstėl, jǫsti s. *justi*

• *jot-* [id.] N, LM *jet-* ~ *jät-* ~ *jit-* ~ *jåt-*, LU *jätt-*, P *jät-* ~ *jit-*, K *jåt-* ~ *jot-*, T *it-* ~ *jit-* magával, együtt- (igekötő) | mit sich, mit- (Verbalpräfix): N *j.-ālmaji, -jåm̥itāli, -l'äl'pti, -nujimtėli, -sinyėtaχtị̄li, -toti*, – LM *jet-åji, jet-vij, jät-vuoji*. – LU *j.-ū̆i*. – P *jit-kwäjmėti, jät-mini*. – K *j.-jäli, -jiw, -kwäji, -kwäjili, -kwäjiti, -kwåli, -oållėmti, -tåtị̄li, -vī̆*. – T *it-älėmtaχt-, -älmänt, -ujänt*.

jot N, P *jät*, K *jot* ~ *jåt*, T *jit* -val ~ -vel, együtt (névutó) | mit (Postposition): N *taw sālitä j. pal'ị̄laχti* er kümmert sich um sein Rentier; *nēt j.* N mit den Frauen; *iŋ ti ērγänä j. pal'ị̄laχti* jetzt beschäftigt er sich mit seinen Liedern; P *taš-kharät j. ōli* er lebt von seinen Vorräten; *jū tå̆rät j. nuŋk-mänėtǭχw* den Baum samt seinen Wurzeln ausreißen; K *mǫkę vit' jot räutitė* er mischt das Mehl mit Wasser. – N *akw-jot*, T *ūχ-jitėl* együtt | beisammen. – N *am jotėm*, P *äm jätėm*, T *jitėlėm* velem | mit mir; N *naŋ jotėn* veled | mit dir; P *täu jätlät*, K *täu jåtlät* ~ *jotlät* vele | mit ihm ~ ihr; N *mēnki jotmēn* velünk kettőnkkel | mit uns beiden.

jotėl N, P *jätėl*, K *jåtėl* ~ *jå̆tėl* id.: N *am jotėl* mit mir; P *näị jätelėn* mit dir; K *åm jåtlėm* ~ *åm jå̆tėlėm* mit mir.

jot ~ *jǫt, jotėk* s. *jat*

• *jotėl* [*jotəl*] N, LM *jå̆tėl* ~ *jåtėl*, LU K *jåtėl* azután, később | nachdem, dann, spät: LM *jå̆tėl joχtsėn, khåšä jun å̄lsėn* du bist spät gekommen, lange warst du zu Hause; *täu ilt joχts, äm jå̆tėl joχtsėm* er kam zuerst, ich kam erst später; LU *j. å̄n ermitålilėn!* gedenke meiner auch später! K *täu elt l'ünśės, j. mäγiṅtäχw pǫ̈mtės* zuerst weinte sie, dann fing sie an zu lachen. – N *j.-taχ* ~ *-tajėχ*, LM *jatėn-takh* később | später

• *jotėl*$_2$ ~ *jotlap* ~ *jotlėp* N tompa vasszerszám a bőr kidolgozásához | stumpfes Eisengerät zur Bearbeitung des Leders: *tåwėl' jotlapėl jotėltawė* das Leder wird mit einem Eisenstück gepreßt

jotėlti tompa vassal bőrt nyomkod | mit dem *j.* drücken

• *jotėntėr-khūlėŋ-ūs* K (egy mondai város neve | Name einer sagenhaften Stadt)

jōtėt, joti, jǫtkė, jōtnė s. *jat*

jotlap ~ *jotlėp* s. *jotėl*$_1$

jotlitapi, jǫtmėl', jotmil, jotpėŋ, jotsaχt-, jotsi, jott- s. *jūnti*

• *jåu* P, K *jǫu* morzsa, darabka | Krümchen, Stückchen: K *khul' jowi täpėrtäχw* das Tuch in kleine Stückchen zerreißen. – P *ńäń-j.*, K *ńań-j.* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – K *sā̮χėr-j.* cukordarabka | Zuckerkrümchen

jǫuli (~ *jouli* ~ *jåulī*) K morzsálódik, törik | zerbröckeln, brechen (< tat.): *ńań* ~ *ńäń jåuli* ~ *jouli* das Brot zerbröckelt. – *porti-jǫuli* eltörik, széttörik | zerbrechen: *käsyėm, kụsnäs-pōńėp p.-jǫulės* mein Messer, die Fensterscheibe sind zerbrochen. – *sopi-* ~ *supi-jǫuli* ~ *-jouli: låjlem supi-joulės* das Bein ist mir gebrochen; *poärt sǫpi-jǫules* das Brett ist zerbrochen

jowäti N, P *jåweti* ~ *jåuti* (inf. *-ǫ̈χw*), K *jåuti* szétmorzsol, széttör | zerbröckeln, zermalmen (< tat.): N *ńań j.*, P *ńäń j.* er zerbröckelt das Brot. – K *pǫl'i-j.* id.: *saχėr pǫl'i-j.* er zermalmt den Zucker. – Cf. *jäχ*

• *jåul* K ördög | Teufel (< russ.): *j. kiwrnė mėn!* der Teufel soll dich holen (geh zum Teufel)!

jåǫlǫχ ~ *jåǫlėχ* s. *jaulaχ*

jåultål s. *jåvålål*

• *jåul'-jā̆* LM *Яавля* (folyónév | Flußname). – *jåul'-tit-pōl Кузьина, Кузины* (falunév | Dorfname)

jǫuspi s. *jussị̄ti*

• *jåut* [jōwt] N, LM LU *jäi̯t*, P *jäi̯t* ~ *jä^{v}i̯t*, K *jo̯ut*, T *jåo̯t* ~ *jäut* íj | Bogen: N *jåutä χasitä*, LM *jäi̯tmė nukh-kharti*, K *jo̯utmė no̯kh-khåsitė* er spannt seinen Bogen; LM *j. jel-ojtau, ńäl kwän-poåtėmli* der automatische Bogen der Falle löst sich, der Pfeil schießt; P *jäi̯t vutteim* ich stelle eine Bogenfalle auf

j. khåsnä LM az íj rugékony fája | das elastische Holz des Bogens. – *j. khūtmėl* az íj hajlata | Biegung des Bogens. – LM *j.-jantu*, K *j.-jäntėŋ* ~ *jowėt-joåntiŋ* az íj húrja, idege | Bogensehne. – T *jäut-kā̆lu* id. – P *jä^{v}i̯t-naχ* (plur. *-nāŋχät*) az önlövő íj feszítőfája | Spreizholz der Bogenfalle. – LM *j.-ńälpu̯χsä* id. – N *jåut-ńāl*, LM LU P *j.-ńäl*, K *jo̯ut-ńo̯l*, T *jåut-ńėl* ~ *jåo̯t-ńē̆l* nyíl | Pfeil: N *χā̆ntlėnė jist jōr ā̆tėrt aliślaχte^{v}et, jåutėl-ńālėl kaperte^{v}ėt* in den Heldenzeiten betrieben die mächtigen Fürsten Jagden, sie gingen mit Bogen und Pfeil herum. – P *j.-ń.-jipi-jēχw* (egy tánc | ein Tanz). – LU *j.-ń.-pā̆šilėp* íjas fúró | Bohrer mit Bogen. – LM *j.-åi̯l* (dual. *-åwili*) íjvég | Bogenende. – *j. šanš* az íj közepe | Mitte des Bogens. – *j.-šep* az önlövő íj Y alakú karói | die Y-förmigen Pfähle der Bogenfalle. – *j.-šoåš* nyírhéj-burok az íjon | Hülle aus Birkenrinde am Bogen. – N *j.-såw* íj | Bogen. – T *j.-tā̆n* ideg, húr | Bogensehne. – LM *j.-vert* az íj görbe fája | die Biegung des Bogens. – P *j.-vulę* az önlövő íj kerítése | Zaun der Bogenfalle

khåsnė-j. K hajlított fából készült egyszerű íj | einfacher Bogen aus Holz. – LM *koåt-j.* ~ *koåtėl päχwtnė j.* kézi íj | Handbogen. – K *ńōl-j.* íj | Bogen. – *ńupėś j.* rugékony, hajlékony íj | elastischer Bogen. – LM *åχšėr-j.* rókalövő íj | Bogen zur Fuchsjagd. – K *åo̯liŋ j.* kettős fából készült íj | Bogen aus zweifachem Holz. – N *pasiltėp-j.* a fúró íjszerű hajtója | bogenförmiger Bestandteil des Bohrers. – N *śā^{v}i̯r-j.* ~ *sai̯r-j.*, LM LU P *šar-j.*, K *soår-j.* hegedű | Geige: LM *š.-j. χartēm* ~ *jännēm* ich spiele auf der Geige. – LM *š.-j.-jäi̯t* a hegedű vonója | Streichbogen der Geige. – *š.-j.-l'iŋk* hegedűcsavar | Schraube der Geige. – *š.-j.-tōn* hegedűhúr | Saite der Geige. – LM *tåm-* ~ *tåmėŋ-j.* önlövő íj | Bogenfalle. – N LM *ulä-j.* id.

jåutiŋ [jōwtəŋ] N, LM *jäi̯tėŋ* íjas | mit Bogen versehen. – N *j.-ńāl kwālį^{v}* az íjas fúró szíja | Riemen des Bogenbohrers. – N *j.-ńāl pāsiltėp*, LM *j. ńäl pāšilėp* íjszerű hajtóval ellátott fúró | mit einem Bogen versehener Bohrer

• *jout-kamint* N lép (fn.) | Milz
jo̯ut s. *jåut*

• *jouti* ~ *jūti* [jowtī] N, LM LU *jouti*, K *jåuti* ~ *jo̯uti*, T *jut-* ~ *jūt-* vesz, vásárol | kaufen: N *am ak-mūs kāt-tinėl jūte^{v}ėm, ārėntä^{v}i̯ at vī̯yėm* ich kaufe für bares Geld, ich nehme nichts auf Schulden; LM *män tin oåmpėn joutsäln?* wie teuer hast du deinen Hund gekauft? K *lo̯ jåutam* ich kaufe ein Pferd; T *ut'sėn* ~ *ut'ėsėn jūtsėm* ich kaufte es billig; *tou tuχ lutėm särtäntil, äm ā̆ jutėm* er drängt mir sein Pferd auf, ich kaufe es nicht. – N *jūtim-sā̆s* (pataknév | Name eines Baches). – N *jūtim-sā̆s-paul* (falunév | Dorfname). – LM *pär-j.* visszavásárol, kivált | zurückkaufen, (Pfand) auslösen: *sāχlätėm pär-joutilėm* ich löse mein Pfand aus

jūtχati [jowtχatī] N alkudozik | feilschen
jåuti, jowäti s. *jåu*
jåutiŋ s. *jåut*

• *jåvål-* T erdőt irt | Wald roden

• *jåvålål* ~ *jėwålal* T gyűjt | sparen, sammeln (< tat.): *åχśa· j.* Geld sparen

jåvå·låχt- összeszedi magát | sich zusammenraffen: *khōrė·m ā̆w jåvå·låχts* die drei Mädchen rafften sich zusammen

jå·ltkhåt- gyülekezik | sich sammeln

jåo̯ltal ~ *jåoltal* ~ *jå·ultål* ~ *jåltal* id.: *šåu äitä·m jå·ultsėt* ~ *khålėχ jåu·ltėm alet* viel Volk hat sich gesammelt. – *ukiń-j.* id.: *čåχlėt u.-jåoltlet* die Wolken zogen sich zusammen; *l'äŋ u.-jåo̯ltal* das Eis blähte sich

• *jū-* ~ *jūw-* (~ *ju-*) [juw-] N, LM P K T *ju-*, LU *jü-* ~ *ju-* be-, haza-, vissza- | hinein-, nach Hause, zurück-

N *jū-ālenti, -joχti̯läli, -läpi, -mini, -ńirėmti, -silγi, -sipγäsi, -sumri, -såχėrmati, -śältėptäli, -śälti, -śältiläli, -śältiļi, -tåwentāli, -tūli, -tūliläli, -tūliļi*

jūw-aji, -ālenti, -ālmeji, -χal'temti, -χartχati, -χarti, -χassėmtāli, -χåjwė, -χul'ti ~ *-χūl'ti, -jälėpāli, -joχti, -jonγi, -jā̆ŋχi, -kisχati, -kuri̯ti, -kurmapti, -lakwälti* ~ *lakwėlti, -lakwi, -liläji, -l'ā̆ŋχėli, -l'ūl'mati, -minenti, -mini, -minli, -nē^{v}i̯lėpi, -ńāleji, -ńaltiļapi, -ńi-*

rėmti ~ *-ńirmti, -ńosėrti, -ńūpγi, -ojti, -porį-mi, -pōsi, -pośuli, -pūluji* ~ *-pulūji, - sajkäli, -sāηχwi, -sari, -sistėmtaχti, -såχti, -sūrwė, -śakėrāli, -śältäpi* ~ *-śältėpi, -śälti, -śäritaχ-ti, -śurti, -tajwė, -tē̆ᵞ, -toti, -tåutėsl̥i̯ti, - tåwenti, -tuji, -tūli, -tūlpi, -vāntti, -vāti, -vį̆ᵞ, -vowχati*

LM *ju-äjėli, -äji, -äjlaχti, -ātėlaχti, -khajtliti, -khōji, -khōjpoåli, -khårti, -khunti, -khuńśėltaχti, -khuśėχti, -ili, -jiu, -jokhten-taχti, -jokhtėpti, -jokhti, -mā̆ri, -märli, -ma-wė, -måγau, -nā̆rėpti* ~ *-nā̆rpti, -ńiuli, -ńiul-wė, -ńā̆lėji* ~ *ńā̆läji, -ā̆jji, -ā̆lententi, -ā̆lmi, -puši, -šippäsi, -šōχwi, -šumri, -šumrenti, -śältėmti, -śälti, -tātėltawė, -täuηkwė, -tėj, -tā̆rmäti, -tā̆rti, -tujenti, -tūji, -tūlälti, -tuli, -tuttėli, -tuttėlā̆lenti, -unši, -uttau*

LU *jü-jäjinti, -kēriti, -läkwelti, ju-ńā̆leji, -pulaji, -tūli*

P *ju-äji, -ńaleji* ~ *ńāleji, -ńalėmti, -pōleji, -sēli, -šitteli, -sukwėsi, -tāpėlti, -tēi, -tui, -tuli*

K *ju-kharti, -jäj-, -lėkėmi, -märėl'tåu, -mā̆rėmi, -mā̆ri, -måumtaχti, -mėni, -ńaliji, -ńalti, -ńålji, -ńålti, -päsėpi, -pūlėji, -rɵpi, -tē̆ᵞ, -tēlti, -toåjpi, -tā̆śėpi, -tūi, -tūli*

T *ju-äj-, -äjkhėt-, -ā̆r-* ~ *-är-, -ēl'ėmt-, -khåråtal, -khårtatåχt-, -khɵškh-, -khɵt-mɵkhɵl-, khuńantel, -khurlätel, -intäptėχt-, -ji-, -kėr-, -kē̆r-, -kē̆rkä·tėχtäl, -kē̆rut-, -kē̆-rutaχt-, -kɵt-, -kɵtkėt-, -läkit-, -lip-, -lip-ki·t-, -lipsäχt-, -luχt-, -mäj-, -mā̆ńtäl-, -miń-, -mɵu-* ~ *mɵwänt, -mɵukėt-, -mɵumätäl-, -mɵw-, -nā̆̆χantel, -nā̆̆χstel, -ńėlei-, -ńėlt-, -ńålånt, -päχt-, -pänt-, -pėnt-, -pätäl-, -pėr, -pē̆rkėt-, -pē̆ru·t-, -poχš-, -på·lånt, -påul-, -puχlät-, -puχlätėχt-, -punχɵt-, rīpänt, -šɵk-hɵrt-, -šonutäl, -šåpkh-, -šåpmåt-, -šåul-, -sɵwänt, -šukurt-, -šurt-, -šurtkit-* ~ *-šurt-kėt-, -šutur-, -tät-, -tant-, -taη-, -tī-, -til-, -tejänt, -ti-, -tɵjant, -tɵlånt, -tā̆t-, -tā̆urt-, -tåurtåχt-, -tuńš-, -tuηult-, -tuηul't'ėχt-, -uńul-, -våχt'ålål, vojlåtål, -voránt*

jui ~ *juj* [*jujĭ*] N, LM *jüj* ~ *jüi*, LU *jui*, P *jij*, K *ji* ~ *jiw* belső, hátulsó, utó- | der innere, nachfolgende, hintere: N *j. χum* der hintere, hinten stehende Mann

j.-art N utána való idő | die folgende Zeit: *ti j.-artät* nachher, hierauf. – N *j.-åul*, LM *jüj-åwil* (~ *ol*), P *j.-ōl*, K *ji-åɵl* ~ *jiw-ol* 1. utolsó 2. hátsó rész | 1. der letzte 2. Hinterteil: N *taw voss j.-å. χåtpä* der ist der Letzte; *j.-å. raχä joχts* sein letzter Augenblick ist gekommen; LM *j.-å. kwäl*, P *j.-ōl kwäl* das letzte Haus; LM *jüj-ol joηkhėpät jällenti* sie ist in ihrem letzten Monat (Schwangerschaft); K *jiw-ol khåtėl* der letzte Tag. – N *j.-åult* [*juj-ōwəlt*], LM *j.-ōlt*, K *ji-åɵlt* ~ *-olt* utoljára, végül | zuletzt, endlich. – ? K *j.-pėl* után | nach. – LM P *j.-poål* hazulról, hátulról, után | von zu Hause, von hinten, nach: LM *j.-p. joχts* er kam von zu Hause; *täu j.-p. iläl' tuńśpės* er stellte sich von hinten nach vorne; *t'ė jėkwä kuśśiti, šoåu khum j.-p. khajtiti* diese Frau ist eine Hure, viele Männer laufen nach ihr. – P *j.-p. šūš-tėm-khår* hozomány | Mitgift. – N *j.-pālnė*, LM *j.-poålnė* után | nach; *kit ā̆tėr j.-p. naη minėn!* geh den zwei Helden nach! – N *j.-pālt* [id.] (~ *-pāltė*), LM *j.-poålt*, LU *j.-pālt*, K *ji-poålt* id.: LU *šōrp j.-p. ńiwlålėχtēm* ich verfolge den Elch. – LM *piśäl' j.-pos* a hátsó célzó | Kimme. – *j.-śos* utoljára | zum letzten Mal. – *j.-tōrės* a nagyujj és hüvelykujj közti arasz | Spanne zwischen dem Daumen und dem Mittelfinger

jüjkė ~ *jujkė* LM, LU *jüike*, P *juiχ* hátsó, belső | der hintere, innere (Teil). – LM P *j. kwäl* belső, hátsó szoba | das innere, hintere Zimmer. – LU *j. lū* a hátsó ló, ha libasorban vannak befogva | das letzte der hintereinander eingespannten Pferde. – LM *j.-tåul* hátsó uszony | die hintere Flosse

juil ~ *jujil* [*jujəl*] N, LM *jüil*, K *jöjil* hátul, hazulról, belülről, | hinten, von zu Hause, von innen: N *j. χåtpä kwon ti kwālės* jemand kam von innen heraus; LM *j. tātėm šūšäsėm* meine von zu Hause mitgebrachte Ausstattung; *j. khåšän minäsėm* ich ging weit von zu Hause. – N *j.-joχti* ~ *-totėlti* utolér | einholen

jujiη-pāl N, LM *jüjiη-poål* háztáj | Hausumgebung

juit ~ *jüit* N, LM LU *jüit*, P *jit-* K *jit* ~ *jīt*, T *jit* ~ *it* után, hátul | nach, hinten: LM *täu j. tuńśi* er steht hinten; K *jitem-poålėmt* utánam | nach mir; *jitėn-poålėnt* nach dir; *jitä* (~ *jītė*)*-poålät* nach ihm: *åm jitėm-poålėmt khon-när vɵnlɵχ pɵmti tėt?* wer wird nach mir hier sitzen? – N *juit-koiliṭāli*, LM *j.-ńiwli, -tātėltaχti, -tātėlti*, LU *j.-tātėlti*, P

j.-kwäjmėti, K *jit-jäli, jīt-joχti, -jit-kwali, jīt-kwäji* ~ *-kwäjiti, jīt-vujti*, T *it-khårt-, jit-u-*

jun [id.] N LM T, K *jǫn*, KO *jėn* benn, otthon | drinnen, zu Hause: T *tɵu j. ål* er ist zu Hause; *khåtėlne j. ujusėm* ich wurde vom Sonnenaufgang zu Hause gefunden (ich war noch zu Hause, als die Sonne aufging). – LM *j.-khul'ti, -joχti, -å̄rėpi, -oårpti*

jin-ålt T után | nach

juni·-päl ~ *-pält* ~ *-på̄lt* id.: *ruχ juni-päl nuŋ-jåsmės* nach dem Regen wurde es hell; *eš juni·-pält il nōntant* nach der Arbeit ruht er sich aus; *äm juni·-pälėmt ti å̄χ-khån å̄ jänt* nach mir kommt niemand hierher

junėl otthonról, hazulról | von zu Hause: *tɵu j. jis* er kam von zu Hause

jinnėl id.

junå·л ~ *jinå·л* hátsó | der hintere

jūńu LM hátrább | mehr nach hinten, mehr zurück: *j. min!* geh mehr zurück!

jūwl'ė ~ *jūl'ė* [*juwl'e*] N vissza, hátra | zurück: *j.-χul'ti, -joχti, -jå̄ŋχti, -mini, -pūwi, -sunsi, -tālti*, – *j.-l'al't* arccal visszafordulva, visszafelé | mit dem Gesicht zurückwendend, rückwärts. – *j.-numpel* visszafelé | zurück, rückwärts. – *tį̄l j.* a jövőben | in der Zukunft

jū s. *jǟi̯, jiw*$_1$

• *juχėr* ~ *jūχėr* N bunkós végű nyíl | Kolbenpfeil

jui, juiχ, jüike, juil s. *jū*

• *juil-ūs* N *Юиль, Юльевский городок* (városnév | Stadtname)

juit, jüj, jüjkė, jujil, jujin s. *jū*

jukä s. *ēkwä*

• *jukä·n* T kantár, fék | Zaum (< tat.)

jukä·r s. *jēkwėr*

jukenti s. *jūnti*

jūl'ė, jun, junėl s. *jū*

jumås, jumåslåχ s. *jåmės*

junalt-, junant-, junėmt- s. *juni*

junėti s. *juniti*

• *junyä* [*junya*] N, LM LU *junnä*, P *jųnnė*, K *jėŋyė* ~ *jėnyė* ~ *jėni*, T *jɵŋχå·* sarok | Ferse, Absatz

lɵl-j. LM, P K *лɵl-j.*, T *lail-j.* lábsarok | Ferse. – LM *ńärä-j.* cipősarok | Schuhabsatz. – *pål'ėks-j.* csizmasarok | Stiefelabsatz. – N *vaj-j.*, LM *vōjä-j.* a harisnya sarka | Ferse der Strümpfe

jūnyi ~ *junyi* [*junyí*] N, LM *junni* tapos, eltapos, rúg | treten, zertreten, einem Fußtritt geben. – LM *pal-j.* eltapos | zertreten: *wüś-kärkwė lūnė pal-junnaus* das Kind wurde vom Pferd zertrampelt. – N *pul'ī̯-j.* id.

juniļāti: pul'ī̯-j. id.

junyėp sarkú | mit Fersen. – Cf. *juniti*

junyatāli s. *juniti*

• *juni* N LU P, LM *junni* szendereg, szundikál, bóbiskol | schlummern, nicken: N *samäyä jol-χońsaẏä, χujuŋkwė tānyi, j.* er schließt die Augen, er will schlafen, er schlummert

junnėlti LM szundikál | schlummern: *ī-alu at khujsėm, khåtel-jät nūpėl junnėltäsem* die ganze Nacht habe ich nicht geschlafen, zu Mittag schlummerte ich ein

junaltali LU szundikálni kezd | zu schlummern anfangen: *mårś junaltalsėm* ich fing an, ein wenig zu schlummern

junėmti [*junɔmtí*] N P, K *jinėmti* szundikál | schlummern. – P *jel-junėmtåwesėm*, K *jålė-jinėmtåwėsėm* elszundítottam | ich schlief ein

junėmtāli N id. – *jol-j.* elszundikál | schlummern (perf.)

junnenti LM, LU *junanti* szunyókál | schlummern

junsi [id.] N, K *jǫnsi*, T *jǫnsal* ~ *junsål* id.

junnäsi: jel-j. LM id.

junsanti N id.

juni- s. *jū*

juniļāti s. *junyä*

• *juniti* ~ *jūniti* [*jūniytí*] N, LM LU *juniti*, P *jɵnėti* ~ *jɵneti* ~ *junėti*, K *juniti* ~ *jǫniti* üt, ver, lök | schlagen, stoßen: N *ānėm junį-täln!* mich sollst du schlagen! LM *våttėn poåkhėnt junitilėm* ich gebe dir eine Ohrfeige; *tōrėm sɵŋkw-ōχwtäsėl j.* der Blitz hat eingeschlagen; *khårt-khėn num-poål jeltå̄rmätäχts, pat junitėstä* der Habicht flog von oben herab und schlug die Ente nieder; LU *saχlėt junitēm* ich wette; P *åmnånėm våtmäst jɵnėtėst* er schlug mir ins Gesicht; K *våtmässt jǫnitėstė* er schlug ihm ins Gesicht; *l'äpkhėl jǫnitėstė* id.; *täu oånėm śåχnėl junitäχw ńǫrėstė* er wollte mich mit dem Faust schlagen.

läp-j. LM megsebez | verletzen. – *nukh-j.* megver | prügeln: *wüś-kärkwė pujtä nukh-*

junitilėm ich schlage auf das Gesäß des Kindes. – P *pål-jønėti* szétver | zerschlagen. – LM *šäm-j.* agyonüt | totschlagen

junitaχti LM, LU *jūnitaχti* vergődik, megüti magát | zappeln, sich winden, sich schlagen

junitāli [*jūnγatāli*] N, LM *junitoåli* üt, kovácsol | schlagen, schmieden

junnä(-), junnė, junni s. *junγä*

junnėlti, junnenti, junni s. *juni*

junåʌ s. *jū*

• *jūns-uj* ~ *jūs-voj* ~ *jussuj* ~ *juns-uj* [*jūswoj* ~ *ńūswoj*] N LM *juśej* ~ *jušsej* kis fekete sas | Steinadler, Falco fulva. – N *jūs* ~ *jus pit'iŋ tūr* (egy tónév a Felső Lozva táján | Seename an der Gegend der Oberen Lozva)

juns- s. *juni*

• *jünču·* T lusta | faul, träge (<tat.): *j. ätä·m* ein fauler Mensch

jünču·lėt- lassan történik | langsam, träge geschehen

jü·nčlėtäl lustálkodik | faulenzen

• *jūnti* [id.] N, LM *junti* (~ *jūnti*), LU *jonti* (praesSgl. *jottėm*), P *junti*, K *jūnti* ~ *junti*, T *jōntant* ~ *jontant* ~ *jǫntant* ~ *juntant* varr | nähen: LM *päl'än säkwėl juntaut* die Ohren (des Bären) werden mit Perlen benäht; *jutwė* es wird genäht; *mäšne taįl juntēm* ich nähe ein Kleid; P *kit-pis juntuχ* doppelt zunähen; T *šǫp punšėm ål, jǫntsėm* das Hemd ist fertig, ich habe es genäht

äkwän-j. LM összevarr | zusammennähen. – N *jol-j.*, LM *jel-j.*, T *il-j.* megvarr, levarr, összevarr | nähen, zunähen: LM *kwärt-tåjtėm pal-khölps, jel-juntilėm* der Ärmel meines Hemdes trennte sich auf, ich nähe ihn; *äs jel-juntåu* das Loch wird geflickt; T *šupėm il-jōntsėm ål* mein Hemd ist genäht. – T *lėχ-j.* id.: *šupėm khårkhåul lėχ-juntus* mein Hemd wurde mit einem Saum umgenäht. – LM *l'äp-j.* id.: *kēt laχwä jutmätėl l'äp-juntėm ōli* die Mütze ist mit einer Naht ringsherum umnäht. – *nukh.-j.* megvarr, felvarr | nähen, umnähen. – *tū-j.* odavarr | annähen. – T *jontėm-khår* varrás | Naht

juntχati N varródik | genäht werden

jütkėn K varródoboz | Nähkästchen. – *j.-älė* varródoboz födele | Deckel des Nähkästchens

jotlitapi LU varr | nähen. – *äkwän-j.* összevarr | zusammennähen

jūntmil [id.] N, LM *jutmėl* ~ *jütmėl*, LU *jotmil*, K *jütmėl*, T *jǫtmė·l'* varrás, szegély | Naht, Saum: N *ti j. pal-χaltėlilėm* ich trenne diese Naht auf; LM *j. pal-khōltaχts*, K *j. porti-khōlpės* die Naht trennte sich auf; T *j. khälǫtǫŋ* die Naht auftrennen. – LM *kwärt-maįl-j.* Stickerei an der Brustseite des Hemdes. – *k.-räkw-j.* Stickerei am Kragen des Hemdes

jutmėt (instr. *jutmätėl*) LM körülvarrás, szegélyezés | Saum

jüntėmtāli N, LM *jüttėmtoåli* varr | nähen

jutnė LM K varró | Näh-. – *j.-tul'ė* gyűszű | Fingerhut. – K *ruś ńōrä jutnė poåχlėś* kaptafa | Leisten

juntenti LM varr | nähen

jüntėp [*jüntəp*] N, LM *juntėp* (~ *juontėp*), LU *jontėp*, P K *juntėp* ~ *jūntėp*, T *jōntėp* ~ *juntėp* ~ *juntåp* 1. tű 2. páncél | 1. Nadel 2. Panzer: N *j. pūγi, ūri nāj* vornehme Dame (Nadel fassende, hütende Frau); *jüntpėl sol'itilėm* ich steche mit der Nadel; *äγńėŋ jütpėm tį̄ᵛ tulipėlän!* holt meinen mit einem Kinn versehenen Panzer her! LM *jutpėl pēl'wäsėm*, K *jüntėpnė pīl'wėsėm* ich wurde von der Nadel gestochen; T *juntėp puptant* er fädelt Zwirn ein; *kă̄tem jǫtpėl tă̄r-pütstėm* ich habe mir die Hand mit einer Nadel gestochen

jōntėp-mäšni T páncél | Panzer. – N *j.-nēmint* tűtartó párna a varrózacskóban | Nadelbehälter, Nadelkissen. – N *j.-ńol*, K T *j.-ńål* tűhegy | Nadelspitze. – LU *j.-päl'* tűfok | Nadelöhr. – LM *j.-päŋk* id. – T *j.-pǫj* id. – N *j.-pup* ~ *-puptėl*, LM *j.-poptėl*, P *jüntep-puptėl*, K *juntep-pup*, T *jōntėp-poptėl* a tű foka, lyuka | Nadelöhr, Nadelloch. – N *j.-sam* a páncél pikkelye | Schuppe des Panzers. – *j.-s.-laχėr* páncéling | Panzerhemd. – *j.-s.-ńāl* vékony, erős nyíl | schmales, starkes Pfeil. – LU *j.-sus* sündisznó | Igel. – N *j.-taᵛįl*, LM LU *j.-taįl*, P *juntėp-taᵛįʌ* páncéling, *кольчуга* | Panzerhemd. – LM *j.-taľėχ* tűhegy | Nadelspitze. – N *j.-tōn* varróín | Sehne zum Nähen

khåsėŋ-j. T hajtű | Haarnadel. – LM *khulp-juontėp* hálókötő tű | Nadel zum

Knüpfen von Netzen. – *jiw-j.* fatű | Holznadel. – *jiw-tăl-juntėp* fenyőtű | Nadel der Bäume – T *păl'χės-juntăp* bőrvarró tű | Nadel für Lederbearbeitung. – *poŋėŋ-jõntėp* ár | Pfriem. – *ušl'am-j.* szabó-tű | Nadel für Schneider

jütėp K varró | nähend. – *äjėm j. khår* szabó | Schneider. – *păl'khės j. kh.* csizmadia | Schuhmacher

jutpä-khår LM szabó | Schneider. – *sõpėχ j.-kh.* csizmadia | Schuhmacher. – *sårėnkhul' j.-kh.* szűrszabó | Schneider für Mäntel

jüntpiŋ N, P *jutpiŋ*, K *jutpėŋ* ~ *jutpiŋ*, T *jotpėŋ* tűs | mit Nadeln versehen. – P *j.-sus*, K T *j.-sǫs* sündisznó | Igel. – K *j.-ta^{v}il* páncéling | Panzerhemd. – P *j-s.-jū* (egy tűlevelű bokor vagy fa | ein Strauch oder Baum mit Nadeln)

jüntėpriś LM páncélingecske | Panzerhemdchen

jüntsi N, LM *jutsi* ~ *jütsi*, LU *jotsi* ~ *jåtsi*, T *jontsal* varr | nähen. – LM *äkwän-j.* összevarr | zusammennähen. – LU *jel-jotsi*, T *il-jontsal* levarr | zunähen. – LU *kwän-j.* megvarr | fertig nähen

jüntsaχti N K, LM *jutsaχti*, LU *jotsaχti* varrogat | nähen (dur.): N *ērγimė j.* sie näht singend

jüntsaχtnė N K, LM *jutsaχtnė*. LU *jotsaχtnė* varró | Näh-. – N *j.* (~*jüsχatnė*)-*χur^{v}i* varrózacskó | Nähbeutel. – *j.-tă̆tėp* varróládikó | Nähkästchen. – N LU *j.-tul'ä*. LM *j.-tul'ė*, K *j.-tǫl'ä* gyűszű | Fingerhut

jutsėltaχti LM varrni kezd | zu nähen anfangen

jutsenti javít, varr (ruhát) | ausbessern, nähen (Bekleidung)

juttėmtoåli varr | nähen

juntit-, *juŋėmtept-*, *juŋkumt* s. *jänï^{v}*

jüńu s. *jū*

• *juŋkumtel: nuŋ-j.* T fölnevel | erziehen

juŋėmteptel: nuŋ-j. id.

• *jupkä* N, P *jupkå*, K *jöpkę* ~ *jǫ̈pkė* ~ *jǫ̈pėk*, T *l'upkä* szoknya, ingváll (?) | Weiberrock, Hemd (?). – (< russ.): K *jǫ̈pkėm nǫŋkhė-toχrilėm* ich streife mir den Rock auf

jupśäm- s. *jipsäm*

jupśäŋ s. *jipsä*

• *jur*$_1$ K sovány | mager: *j. lǫ*, *j. ēlėmkholės* ein mageres Pferd, ein magerer Mensch

jǫriji: tåu-j. lesoványodik | abmagern

• *jur*$_2$ P folyóméder | Flußbett

jur$_3$ s. *jir*

• *jūr*$_1$ (~ *jõr*) [*jūr*] N 1. mitológiai állat (sárkány, gyík, féreg, vízibogár) 2. (kutyanév) | 1. mythologisches Tier (Drache, Eidechse, Wurm, Wasserkäfer) 2. (Hundename) – (? < ostj.): *lilin j.* lebendiges *jūr-* Tier

jūriŋ jūr- állattal teli | voll mit *jūr*-Tieren

• *jūr*$_2$*: jåut-j.*, *ńāl-j.* N b. é. | B. u.

• *jur-såut* K nyírhéjedény bogyószedéshez | Gefäß aus Birkenrinde zum Beerenlesen

jüräŋ s. *jõr*$_1$

jürėχ s. *jēr*

jurėχti, *jurėn*, *jurkhati* s. *jir*

• *juri* N szándékosan | absichtlich. – Cf. *jorėl*

jüriŋ s. *jūr*$_1$

• *jurjop* N *Юрьев* (vezetéknév | Familienname)

jurmėpi, *jurmi* s. *jārėm*

• *jürmi* N LM történik, megesik, baj történik (?) | geschehen, es geschieht etwas Übles (?) – N *tū-j.* id.

jürmäsi N szükség van rá | man hat es nötig, benötigen

jurpėlti, *jurpėŋ* s. *jir*

• *jurpilti* N, LM *jurpėlti* 1. imádkozik 2. bevádol, bepanaszol | 1. beten 2. klagen, anklagen (< syrj.): N *tă̆rėm* ~ *tă̆rėmne j.*, LM *tõrėm j.* imádkozik | beten

jurš s. *jurś*

• *jurś* N LM, LU *jürśė*, P *jǫ̈rėś* ~ *jǫ̈rś*, T *jurš* ~ *jurč* ~ *jurś* sógor, *шурин, свояк* | Schwager (< tat.): N *ēkwam apśitä am jurśėm* der jüngere Bruder meiner Frau ist mein Schwager; K *åm jēkum käšän åm jǫ̈rśä·nem* die Brüder meiner Frau sind meine Schwäger

• *jurśi* N, LM *jurśi* ~ *jurtśi* társul vesz; társul | als Gefährte zu sich nehmen; sich anschließen (< syrj.): N *am naŋėn jurtï^{v} jurśilėm* ich nehme dich als Gefährten mit

jurśχati [id.] N LM társul | sich assoziieren, sich anschließen: N *tēn akwät võrejaŋkwe jurśχatsei^{v}* sie beide haben sich einander angeschlossen, um gemeinsam zu jagen. – LM *äkwän-j.* id.: *ńilän äkwän-jurśχatēt vānin minuχw* vier Leute haben sich assoziiert, um in den Wald zu gehen. – Cf. *jurt*

• *jurt* [id.] N LM LU T, K *jǫrt* ~ *jǫrχ* (Px1Sg. *jǫ̈rtėm*) társ, barát | Genosse, Gefährte, Freund (<syrj.): N *am naŋėn jurtḭ̈ jurśilėm* ich nehme dich als Gefährten mit; LM *äm täwäm jurtä vīlėm*, LU *jurtä jätt ūlėm* ich nehme ihn als Gefährten mit. – N *j.-χum*, K *j.-khǫm* id.: N *j.-χumin atiślaχti* dein Gefährte macht sich zur Reise bereit. – K *j.-nē* társnő | Gefährtin. – LM *kwäl-j.* szomszéd (akivel közös az udvar) | Nachbar (mit dem der Hof gemeinsam gebraucht wird.) – *poel-j.* ~ *äk p.-j.* földi, falubeli | Landsmann

jurtńiči LM társul | sich anschließen, sich assoziieren. – *tū-j.* id.

jurtńičäχti id.: *vuor kinšuχ jurtńičäχtsėm* ich habe mich anderen Gefährten zur Jagd angeschlossen

jurtiŋ [*jurtəŋ*] N: *j.-χåtpä* családtag | Familienmitglied: *j.-χ. akwät ål̈uŋkwė råweᵛėt* die Zusammenhörigen können beisammen leben. – *j.-ńauremäiᵛ* [*j.-ńäwramiᵛ*] ikrek | Zwillinge. – Cf. *jurśi*

• *jurtėl* [*jurtəl*] N LM, LU *järtėl*, K *jårtel*, T *jortėl* -val ~ -vel, együtt (névutó) | mit (postpos.): LM *il'ėm j.* mit Leim; *wüt' voetä j. akw šäšsä ōli* (~ *äkw tuńštėl šäšts*) das Wasser war eben so hoch wie das Ufer (mit dem Ufer); *äm nēpäkėt j. tårä khåls kētsėm, kwälės j. ōs tårä khåls kētsėm* ich sandte jemanden mit den Briefen, und nochmals (gesondert) mit dem Mehl weg; *äm-pėl näu jurtlėn minēm* ich gehe auch mit dir; *äm jurtėm* [!] *voχχäti* er zieht mit mir; *äm täw jurtlä khål̈ntpoålėχtäsėm* ich habe ihn getroffen; *äm jurtlėm jiun äl' oåt'?* kommst du mit mir, oder nicht? *måŋk nājėrau mot nājėr j. khōntlaχti* unser Zar führt einen Krieg gegen anderen Herrschern (Zaren); *täu jurtlä atkhaŋkhä at vēriti* mit ihm kann niemand auskommen; *šun j. jēkwtaχti* er fährt mit dem Schlitten; LU *am täu järtlät khaššeχtēm* ich wurde mit ihm bekannt; *täu järtlät minės* er ging mit ihm; *am järtlėm īwėn?* kommst du mit mir? *näi järtlėn l'äl'pteχtēm* mit dir verständige ich mich; K *åm jårtėlėm* mit mir; *jåmės ēlėm-kholės j. ōlǫχ* mit guten Leuten zusammenleben; T *ńål̈u j.* mit der Schlange; *äm jōrtlėm mińentėn-l'i it?* kommst du mit mir? *tou jortlė lėt khajkhatsėm* ich begegnete ihm. – N *akw-j.*, LM *äkw-j.* ~ *äk-j.* együtt | beisammen: LM *ä.-j. joχtsi* sie beide kamen beisammen; *äk påiltė tēlsėm, äk-jurtlė ōlsėm* ich wurde im selben Dorf geboren, ich lebte mit ihm; *ańśukwi ä.-j. jäliji* die beiden Alten spazieren beisammen. – Cf. *jurt*

jurtiŋ, jurtńi-, jurtsi s. *jurt*

jus s. *jos*

jūs-voj s. *jūns-uj*

• *jūsli* N feldúl (?) | aufwühlen (?): *taw luwä, taw ńåwlä jūslaŋkwė mana kās?! что за забава мясти его кости, мело?!* | wozu soll es gut sein, seine Knochen aufzuwühlen?! (mondják, midőn halottat gyakran emlegetnek | wird gesagt, wenn man einen Verstorbenen oft erwähnt)

jušsej s. *jūns-uj*

• *jussiti* N, LM *jäšli* ~ *jäšši* vacog, csikorgatja a fogát | klappern (Zähne), (mit den Zähnen) knirschen: N *puŋkanä j.* ihm klappern die Zähne; LM *päŋkän äkwän jäšli* ~ *jäššiän* er knirscht mit den Zähnen

jäššėχti LM, P *jåsėχti* id.

jäššėlaχti LM id.

jäššenti LM, P *jåsenti* id.

jǫuspi K id.: *lǫ päŋkän jǫuspėγän* das Pferd knirscht mit den Zähnen

jussuj s. *jūns-uj*

• *justi* [id.] N, K *jǫsti* megajándékoz | beschenken: N *ānėm jarmak-tårėl justėstä* er beschenkte mich mit einem seidenen Tuch; *am naŋėn ål̈nėl justilėm* ich beschenke dich mit Geld; K *mårśėl jǫstwėsėm* ich wurde kärglich beschenkt; *oånėm kit selkovil jǫstėstė* er hat mich mit zwei Rubel beschenkt. – K *päri-j.* viszonzásképp megajándékoz | beschenken (als Gegengabe)

jǫstėl K ajándék | Geschenk: *jǫstėlėl mäjwėsėm* ich habe ein Geschenk bekommen

juśėj s. *jūns-uj*

• *juśėm-åjka* N (személynév a *Соӣнахов* családban *śokur-jā-paul*-ban | Personenname)

• *jut* LM (<*ju tī*) ím be | hinein: *ńär-kėn j. uswėn* du wirst im Morast verloren gehen

jut- ~ *jūt-* s. *jonti*

jutėχti s. *jutkhati*

jūtėp s. *jūnti*

• *jūtėr* ~ *jitėr* N, P *jiter* falka, csorda | Herde: N *lūw-j.*, P *lū-j.* ménes | Gestüt. – N

mis-j. tehéncsorda | Kuhherde. – *uj-j.* rénszarvascsorda | Rentierherde

• *jutkhati* ~ *jutėχti* LM nyújtózkodik | sich recken

jūtχati s. *jouti*

• *juti* széttipor, szétdarabol, szétnyom, zertreten, zerstückeln, zerschmettern

jūti s. *jouti*

jutk-, jūtm-, jutnė, jutp-, juts-, juttemt- s. *jūnti*

jūw, jūwl'ė s. *jū*

jūwriś s. jiw_1

K

• *kaχėr* ~ *kakėr* ~ *käkr* ~ *kaχr* [*kakr*] N, LM *kuχr* ~ *kuχr* ~ *küχėr* ~ *küχr*, LU *köχr*, P *kuχr* ~ *küχr*, K *käχr* ~ *kaχr*, T *kȫχėr* ~ *kiχr* ~ *kiχi·r* kebel, bendő, has, méh, belső; érzelem, düh, vágy | Busen, Magen, Bauch, Gebärmutter, das Innere; Gefühl, Zorn, Begehren: N *naŋ kant-śaχl, kakrėn keurt ak-mūs miryi* du bist ein grimmiges Gewitter, in deinem Inneren donnert es immer (du bist immer zornig); *kakrėmt tulmėχ at ǎńśeʲėm* in meinem Herzen ist keine Schlauheit; LM *kuχrä åumėlti* er hat Magenschmerzen; *kuχrėm päl-khwolils paś-χōlän väjwės* ich habe mir den Magen verdorben, ich habe einen Durchfall; *kaľėm kuχr paljäχtilėm* ich schneide den Bauch des Auerhahns auf; *kuχr kwårri* der Bauch knurrt mir; K *khul käχrät sėltilėm* ich schneide den Bauch des Fisches auf

kakrä jārtwės N, T *kȫχrėt ju-puχlätus* székrekedése van | er hat Stuhlverstopfung. – K *käχr-kiwėr khuri* hashártya | Bauchfell. – *k.-kwåli* lóheveder | Bauchgurt des Pferdes. – N *kaχr-lǎχ*, LM *kuχr-loåkh* kebel | Busen. – LM *kuχr-lušm* borda | Rippe. – K *käχr-mokh* pocak | Wanst. – T *kȫχėr-* ~ *kiχir-sum* hasmenés | Durchfall. – N *kakr-pattė vāni* ~ *kakėr-patitėl tistuji*, LM *küχr-päť wāni* nehezen lélegzik | schwer atmen. – N *kakr-pǎχ* ~ *kaχr-p.*, LM *küχr-poåkh* ~ *k.-pōkh*, P *k.-pōkh* oldal, *бок* | Seite. – LM *k.-p.-lušm* borda | Rippe. – N *kakr-posnė patwės* hasmenése van | Durchfall haben. – LM *küχr-såri* ~ *-såri* has | Bauch

ās-kaχėr N az Ob medre | Flußbett des Ob. – N *jā-kaχr* ~ *-kakėr*, LM *jā-küχėr* folyómeder | Flußbett. – *lū-kuχr-päť-kwåli* lóheveder | Bauchgurt des Pferdes. – P *økw-küχr-khårt* ikrek | Zwillinge

kakriŋ N LU *köχriŋ*, P *kuχriŋ*, T *kȫχrėŋ* ~ *kiχri·ŋ* (N) dühös; (LU P T) terhes, hasas | (N) zornig; (LU P T) schwanger, trächtig: LU *k. jėkwa*, P *k. nē*, T *k. nī* schwangere Frau; LU *k. ǎmp* trächtige Hündin

kaχrėp N keblű | mit Busen. – *mosiŋ k.* bűnös | schuldig. – *mostal k.* ártatlan | unschuldig

• *kaj*$_1$ N bűvszó, varázsszó | Zauberformel. – N *k.-såw* ~ *-såu* ~ *-sau*, LM *käj-sau* bűvszó, istenidéző ige, himnusz, imádság | Zauberformel, Anrufung, Gebet, Hymnus

kaja-juj ~ *kaja-jūjiŋ* ~ *kajajujiŋ-jujiŋ* ~ *kajajūjiŋ* ~ *kaj-ajjuk* ~ *kaijui* ~ *kaihajuuu* N (felkiáltás a medveénekek kezdetén és végén | Ausruf am Anfang und am Ende des Bärenliedes)

kaji ~ *kajji* N, LM *käjji*, LU *käji* N igéz, imádkozik, huhog | zaubern, beten, schreien, heulen: N *kaj-såu kajawė* die Zauberformel wird gesprochen; LM *poľtä* ~ *khaľėm k.* der Auerhahn ruft, *мокуем;* LU *poľtä k.* id. – N *kajnė-χum* sámán | Schamane

kajenti N sámánkodik, varázsol | als Schamane die Götter beschwören, zaubern

• *kaj* [id.]$_2$ N, LM *käj* hé, nosza | hei, los: N *minimēn, k.!* los, gehen wir! *k., tiʲ jäjėn!* hei, komm her! *k., χōlilėn!* hei, hör zu! LM *khōntlėn, k.!* id. – N *k.-āťi* ó, nem | oh, nein. – *k.-voss!* elég legyen! | basta! – *kajwės* id.: *at potėrteʲėm vāssiʲ, k.* ich rede nicht mehr, ich habe genug davon

• *käj* T *шморок, чумар* (faszigony, amelylyel nalimot fognak | hölzerne Harpune, mit der Ahlquappen gefangen werden.). – K *käjńol* (egy kis bagolyfajta | eine Art kleine Eule)

• *kaji* N kikotor, kitisztogat, kitapos | aushöhlen, reinigen, feststampfen

• *kāk* [id.] N kosz | Grind

kākėŋ [*kākəŋ*] koszos | grindig: *k. puŋkėp* mit grindigem Kopf

• *käkėnäχ* K *жабрей* (egy növényfajta | eine Art Pflanze). – (<tat.)

kakėr ~ *kakr* s. *kaχėr*

• *kākwi* ~ *kakwi* [*kākwi*] N, LM *kwā̆ki* ~ *koåki* ~ *khwoåkhi*, LU P *kwā̆ki*, T *kokä·nt* köhög | husten. – P *kwänė-k.* kiköp | aushusten: *kwā̆kėn kwänė kwā̆kėn* ~ *säl'l'ėn!* huste (den Speichel) aus!

khwā̆χ LM P, T *koχ* köhögés, köpet | Husten, Speichel: LM *khwā̆χnė pätwäsėm* ich habe zu husten angefangen; *khwā̆χnė šā̆kwätåum* ich werde vom Husten gepeinigt

kwåχkhati P köp egyet | einmal ausspukken

kwā̆kėlti ~ *khwā̆khėlti* LM hirtelen köhint | plötzlich aufhusten: *türχ kwā̆kėltäsėm* ich hustete (einmal)

kākwėltaχti N köhög | husten

kwā̆kenti LM köhécsel, soká köhög | hüsteln, lange husten

kwā̆kėŋ köhögős | dauernd hustend, dämpfig

kwā̆käsi ~ *kwā̆kėsi* LM köhint | einmal husten: *kwā̆käsės i khauräsės, wū̆rėŋ säl'müt' säl'l'ėms* er hustete und krächzte und spuckte blutigen Auswurf aus

kakwäsāli N, LM *kwā̆kėsā̆li* köhög, köpköd | hüsteln, spucken: LM *äm äk-por kwā̆kėsā̆lsėm* ich hüstelte

kwā̆kėsäsi LM id.

koåkėślaχti id.

• *kā̆l-pum* T sás | Liesch, Riedgras

käländ s. *kwāli*

• *kälä·p* ~ *kelä·p* ~ *sitä-k.* T gombolyag (fonálból) | Knäuel (<tat.)

• *kalej* N Szigva vidéki ember | Bewohner der Gegend des Sygva-Flusses

• *kālėŋ* N, LM K *koålėŋ* pontos | pünktlich, richtig: K *k. loät joχts* er kam zur rechten Zeit

kālėŋäi̯ʸ N kellően, pontosan, jól | richtig, pünktlich, wohl

kāliŋiś N, LM *koålėŋėś* id.

• *kā̆lėskän* T *шуланка* (vörösmellű kis fehér madárka | ein weißes Vöglein mit roter Brust) – (<tat.)

• *kālėś* [*kālaś*] N, LM *kā̆lėś* ~ *kålėś* ~ *kåläś*, P *kā̆lėś*, K *koålės* ~ *kā̆lėś*, T *kälä·ś* ~ *kälä·š* cipó, zsemlye, fehér kenyér, булка, калач | Brötchen, Semmel, Weißbrot (<russ.). – K *pūti-k.* id.

• *kalm* N (mitológiai személy, az istenek szárnyas követe | Name einer mythologischen Person, geflügelter Bote der Götter): *numėl minnė tåwliŋ k.* oben fahrender geflügelter K.; *laʸi̯lėŋ-pāl laʸi̯lėŋ k.* füßiger K.

• *kalśėlti* [*kalśalti*] N, LM *kel'śėlti* huzigál, rángat | zupfen, zerren: N *am sāχim kalśėltitä* er zupfte an meiner Pelzjacke; *āγi k., tūråwėlaχti̯li* er will das Mädchen verführen, er droht ihm, er nähert sich ihm; LM *wüśkärkwėm ul kel'śėltäln, täu ul voss l'uńśentä!* zerre das Kind nicht, damit es nicht weint! – LM *nukh-k.* id.: *männ voåruχ wüś-kärkwėn nukh-kel'śėltilėn, ujlėn khuml'ė rōšši?* was ist das für eine Sache, das Kind so zu schütteln, siehst du nicht, daß es weint?

kalśeltaχtei̯ʸ: χalēnt k. N verekednek | raufen

kalt s. *kāt₂*

• *kält: patės-k.* N a madárháló rúdja | Stange des Vogelnetzes

• *kaltėm* N, LM *kältėm* ~ *käl'tėm* vajas lepény, *лепёшка* | Fladen, mit Butter gefertigt (<syrj.)

• *kaltėś* N (egy istennő neve | Name einer Göttin) (<syrj.): *k. laum sorėm* der von K. vorhergesagte Tod. – *k.-āγi* K.-leány | K.-Mädchen: *k.-ā. vinė mōjt* die Sage von der Heirat des K.-Mädchens. – N *k.-ēkwä*, LU *koltėš* ~ *ki̯ltėš-jēkwä*, P *kältėš-jēχw* a K.-asszony, istennő; (LU) olyan asszony, aki kendőjét hátul köti meg, kontyos asszony | K.-Frau, Göttin; (LU) Frau, die ihr Tuch hinten bindet, Frau mit Haarknoten

ki̯ltėšiŋ jēkwä LU id.

ki̯ltėštaχti: pärr-k. kontyba köti haját | Haare in einem Knoten aufstecken

• *kal'₁* (*kaj*) [*kāl'*] N, LM *kal'* (*khal'*), P *k. ńoχs, tūlmaχ* Weibchen des Zobels, des Vielfraßes; *kaj-såur* Häsin, LM *kal' līn, oχšėr* ~ *åχšėr, ńoχs, śol'ėś* Weibchen des Eichhörnchens, Fuchses, Hermelins; P *kh.-*

śēś Wölfin; K *kh. ńoχs, oχsėr* Zobel-Weibchen, Füchsin

• *kaľ*$_2$ N nesz, zaj, hang | Geräusch, Stimme

kaľnä ~ *kāľnä* N, LM *kaľėn* ~ *khaľėn*, LU *kaľėn*, P *khåľėn* ~ *khaľėn*, K *khå̄ľėn*, T *käľńi* hang, kiáltás | Stimme, Geschrei: N *kaľnä vāriļi* schreien (wenn ein Bär erlegt wird); LM *kaľnėm ôaťim* ich habe keine Stimme; *ton jüj-poåłt k. voårēt* dann schreien sie; *śå̄ľi k.* tiefe Stimme; LU *kaľnät jellepäps* seine Stimme wurde heiser; *äń-ťi jēri äń-ťi khaľnėl jerrekäti* dieses Lied wird auf diese Melodie gesungen; P *khåľėn voåruχ* schreien; *am ťi eri låuťpän at khańšiäm, khaľnät khańšim* ich kenne die Worte dieses Liedes nicht, aber die Melodie kenne ich; T *k. mäjänt* schreien; *käľńim il-khulå·s* meine Stimme wurde heiser. – LU *khåls-khaľėn* emberi hang | menschliche Stimme. – *jēri-kaľėn* dallam | Melodie

kaľėntal ~ *khaľėntal* LM, K *khå̄ľėntal* hangtalan | stimmlos: LM *k.* ~ *kh. pätsėm*, K *kh. pätsėm* ich wurde heiser, ich verlor meine Stimme

kaľiŋ N zörgő | rauschend

kaľant s. *χaläti*

• *kaľγi* [*kaľŋi*] N, LU *käľľi* nyüzsög, hemzseg; viszket, kapar | wimmeln; kribbeln, jucken: N *ńiŋkw ti ńåwėľ-kėurt ness k.* das Fleisch wimmelt von Maden; *mir ness k.* es wimmelt von Volk; *tur-kėurėmt k.* es juckt mich in der Kehle

kaľśėntāli N köszörüli a torkát | sich räuspern

käľiśpenteχti LU izeg-mozog | hin und her zappeln: *iś-khart käľiśpenteχtēt, khujuχ at mēt* die kleinen Kinder zappeln hin und her, sie lassen uns nicht schlafen

käľľatätti LU viszket | kribbeln: *šunšėt käľľatättēt* es kribbelt von Flöhen

• *kaľkwė* N *Сойнахов* (személynév | Personenname)

käľľatätti, käľľi, kaľŋi s. *kaľγi*

käľńi s. *kaľ*$_2$

• *käľp: päŋk-k.* LM, T *khaľp* ~ *pœŋ-kh.* (LM) fejbőr; (T) fejkorpa | (LM) Kopfhaut; (T) Kopfschuppen

• *käľčėχ* ~ *käľčiχ* ~ *kœľčuχ* T torok | Kehle: *uť-puľ tåšam käľčėχ khul ju-mińäs* ein Tröpfchen Wasser ging in die trockene Kehle. – *tœr-käľčiχ* ádámcsutka | Adamsapfel

• *kå̄ľt* T harmat | Tau (Niederschlag). *k.-uť* id. – Cf. *koåťl*

• *kam*$_1$, K medvetalp | Bärentatze (?<syrj.)

• *kam*$_2$ ~ *k.-jǟ* K *Кама, Камова река* (a Konda mellékfolyója | Nebenfluß der Konda). – LU *kå̄m-jǟ-pōl, Кама* (falunév | Dorfname). – P *käm-pœul Камы* (falunév | Dorfname). – K *kam-sut-pœul Каменские* (falunév | Dorfname)

käm ~ *kämp* s. *kēmp*

• *kami*$_1$ N, P K *käm* (női mitológiai személy | weibliche mythologische Person). – N *k.-nāj* id. – *k. nāj āŋkw* id. – P *k.-nai-pū̄* medve | Bär

kämėŋ: k.-nai P (női mitológiai személy | weibliche mythologische Person). – *k. nai-pū̄* medve | Bär

• *kami*$_2$ *(kam)* N silány | dürftig, wertlos. – *k.-å̄ln* rézpénz | Kupfermünze. – *k.-voχ (kam-vå̄χi)* rézvegyületű ezüst, silány ezüst | mit Kupfer gemischtes Silber, geringwertiges Silber

• *kāmint* ~ *kāmińt* ~ *kāmėnt* ~ *kamint* ~ *kamińt* [*kāmińt*] N, LM *koåmėlt* ~ *koåmėľt* ~ *kå̄mėľt*, LU *kå̄milt*, P *koåmėľt* ~ *kå̄mėľt*, K *koåmėľt*, T *käml'ä* lágy, puha | weich: N *naŋ kātäγėn surmį̄', am kātäγėm kāmintėkweį̄'* deine Hände sind hart, meine sind weich; LM *koåmeltä täkw inti* damit es weich wird; LM *koåmėľt ańt*, P *koåmelt åńt*, T *k. ā̄ńt* weiches Geweih; LM *koåmėľt tujt päti, at khiŗšti* es fällt weicher Schnee, er knirscht nicht; T *k. tūl* weiche Feder. – N *jout-kamint* lép | Milz

käml'ėmtept-: il-k. T puhít, lágyít | weichen, weih machen

koåmėľti: päl-k. LM id.

kāmńämi ~ *kāmńėmi* N, LM *koåml'ėmi*, P *kå̄ml'ėmi (-uχ)*, T *käml'äm-* lágyul | weich werden. – LM *kwän-k.* id.: *wüt' äjēm, turėm k.-k.* ich trinke Wasser, meine Kehle wird davon weicher. – *päl-k.* id.: *ńämrėχ påjtäsėm, päl-koåml'ėms* ich kochte das Ei, es wurde weich

kāmńėmti N, LM *koåml'ėmti*, P *kå̄ml'ėmti*, K *koåml'ėmti (-äχw)*, T *käml'ėmt-* puhít,

lágyít | weichen, weich machen: N *såwėm kāmńėmtilėm* ich weiche mein Leder. – T *il.-k.* id. – LM *kwän-k.* id.

kāmńėnti N id.

• *kamisar* N esküdt, *заседатель* | Geschworener (< russ.)

• *kamkä* (*kämkä*) [*kamka*] N, LM LU *kämkä*, P *kɵmkę* (*kämkä*), K *kämkä* ~ *kämkę* ~ *kämkė* nagy varsa, *морда, камка* | Senkhamen, große Fischreuse (< syrj.): LM *k. säyēm* ich flechte eine Fischreuse; *k. suntėl oårptė åu l'äl't punau jäχwnė* die Fischreuse wird mit der Öffnung gegen den Strom aufgestellt; *sajlėl jā̄ jel-oårau, tūl kämkėl punau* mit Latten wird der Fluß gesperrt, dann werden die Reusen aufgestellt; *khult ujėlentēt k. kērt* die Fische schwimmen in der Reuse; *khara k.* undichte Reuse; *l'äχw k.* dichte Reuse; P *k. uttuχ* die Reuse aufstellen; *k. tuślуχ* die Reuse herausnehmen; *kämkä pel-larśätaχts* die Reuse ist zerfallen; K *kämkä säoχ* eine Reuse flechten; *kämkä mā̄sė khwåltilėstė* er hat die Reuse zerstört

kamk-äyėn N a varsa nyílása, *усье морды* | Öffnung der Fischreuse. – *kamkä-āχt* az *ārpi* bejárata, ahova a varsát állítják | Eingang des *ārpi*, wohin die Reuse gestellt wird. – LM *k. poåkh-äs* ~ *k.-äs* oldalnyílás a varsán | Öffnung an der Seite der Reuse. – N *k.-χul* a varsába került hal | in die Reuse geratener Fisch. – LM *k.-jäχw*, LU *k.-jēŋg*, P *kɵmkę-jäχw* = N *kamkä-āχt*. – N *k.-kis*, LM *k.-kiš* a varsa abroncsa | Reifen der Reuse. – P *kɵmkę-låpėŋk*, K *kämkälāpkę* ~ *kämkę-låpėlk* a varsa feneke | Unterteil der Reuse. – P *k.-näl* az a fa, amellyel a varsát kiemelik a vízből | Stange, mit der die Reuse aus dem Wasser gehoben wird. – N *k.-pōs*, LM LU *k.-poš устье морды* (–), kúpszerű kas a varsa alatt | kegelförmiger Bestandteil der Reuse (unten). – LM LU *k.-puj* a varsa fara | Hinterteil der Fischreuse: LM *k.-pujmė päl-pēštäslėm* ich machte den Hinterteil der Reuse auf; *k.-pujmė jelnäėslėm* dem Hinterteil der Reuse habe ich zugebunden. – LU *k.-p.-låpsėχ* a varsa csúcsánál levő fenék, ahol a halat kiveszik | Grundplatte an der Spitze der Reuse, wo die Fische herausgenommen werden. – LM *k.-sajlė жалu* (hasított pálcák, amelyekből a varsát készítik | gespaltene Hölzchen, aus denen die Reuse gefertigt wird). – LU *k.-sā̄lp* a varsa nyírhéjabroncsa | Reifen aus Birkenrinde an der Reuse. – LM *k. säwnė toår* ~ *k.-toår* a varsa fonására szolgáló gyökerek | Wurzeln zum Flechten der Reuse. – LM *k.-šōu* = LU *k.-puj-låpsėχ*. – LM *k.-sut*, LU *k.-såt*, K *kämkę-sunt* a varsa nyílása | Öffnung der Reuse. – N *k.-šåut* a varsa közepébe helyezett kis varsa | eine kleine Reuse in der großen Reuse. – N *k.-taľėχ* a varsa csúcsa | Spitze der Reuse. – LM *k.-tur* a varsa nyílása | Öffnung der Reuse

khara-k. LM ritka varsa | Reuse mit weiten Spalten. – *l'äχw-k.* sűrű v. | dichte R. – *märäu-k.* kerek v. | runde R. – *ńir-k.* ~ *tippė-ńir-k.* fűzfavesszőből font varsa | R. aus Weidenruten. – *pattä-k.* négyszögű v. | vierkantige R. – *sajlė-k.* hasított pálcákból készült v. | R. aus gespaltenen Hölzchen

• *kamkän* K *камка* (a kemence melletti kis üstkemence | kleiner Ofen zum Kochen neben dem Backofen (< tat.)

käml'ä s. *kāmint*

• *kamp* ~ *kap* [*kamp*] N, LM *kämp* ~ *käp* (*kämp-*) ~ *khäp*, P T *kɵp*, K *kämp* domb, halom | Hügel, Haufen: LM *käppä punau* es wird in Haufen gelegt. – N *kamp-puŋk*, P *k.-pɵŋk* (N) szeméremdomb; (P) domb | (N) Venusberg; (P) Hügel

khuńś-khåśśej-khäp LM hangyaboly | Ameisenhaufen. – *l'oχ-khäp* hoporcs, göröngy az úton | Scholle auf dem Weg. – N *mā-kamp* ~ *-kap*, LM *mō-käp* göröngy | Scholle: LM *mō-käpėtnė šun rēχtau* der Schlitten rüttelt wegen der Schollen (passiv). – LM *ur-khäp* orom | First, Bergspitze

kamplėŋ N, P *kɵpliŋ*, K *kämpiŋ* dombos | hügelig: P K *k. mō* hügelige Gegend

kɵppul' T kis domb, kidudorodás | kleiner Hügel, Wulst

• *kämpläti* N szeszélyeskedik | launenhaft sein: *au-kit l'ūl' lātiŋ narkwė lāwėn tawän, taw tāra-pėl k.* wenn du ihm nur einige böse Worte sagst, wird er gleich launenhaft

• *kämri: jål-k.* K meggörnyed | gebeugt sein. – Cf. *kämśėr*

kamsaj s. *kapsäj*

• *kämśėr* LM K, LU *kämšir*, P *kɵmśėr*, T

kämčėr ~ *kɵmšėr* púp | Buckel – LM *šiš-k.* id.

kämśėrėŋ: šiš-k. LM, P *kɵmśerиŋ* púpos | buckelig. – P *k. jēχw* (a medvetánc egy fajtája | Art Bärentanz)

kämśėrtaχti: khåm-k. P, K *jål-kömśertaχti,* T *kɵmšĭ·rtaχt-* összekuporodik | kauern. – Cf. *kämri*

• *kamtä* N, LM *kämtä* ~ *käntä,* P *kɵmtę* ~ *kåmtę* halom, földhányás, dudor; medvebarlang | Haufen, Hügel, Wulst; Bärenhöhle. – N *k.-pāl,* LM *käntä-poål* id.

kɵmtiŋ P hoporcsos, halmos | schollig, hügelig

• *kan* [id.] N, LM *kän* (*kan*), P K *kän* tér | Platz. – N *k.-kwot'l'* a padló közepe | die Mitte der Diele. – K *k.-vōtę межа,* mezsgye | Grenzrain

äń-känt P azonnal | sogleich. – LM *jäni-k.* szent hely | heilige Stelle. – K *jėm-k.* homokos hely | sandige Stelle. – N *jir-k.* ~ *jirχatnė-k.,* LM *jurėŋ-kän* áldozóhely | Opferplatz. – N *kwol-k.* [*kol-k.*], LM P K *kwäl-kän* padló | Fußboden: LM *k.-k. närpėl kwän-närpėχtėm* ich male den Fußboden mit Farbe; *k.-känmė kwän-sipirtėlėn!* kehre den Fußboden aus! – LM *k.-k. nartėp* ~ *k.-k.-nartsėnė tōr* szőnyeg | Teppich. – K *mō-kän* föld | Erde: *mō-k. ńowi* die Erde bebt. – N *ńurm-k.* rét | Wiese. – LM *ārtėn-k.* szérűágy | Scheuertenne. – P *pål-k.,* K *poål-k.* ~ *pål-k.* lóca, *лавка* | Bank. – N *paul-k.,* LM *pɵėl-kän,* P *pōl-k.,* K *pöul-k.* utca, tér | Gasse, Platz: N *ti p.-k. am saw śos kaniţäslėm* ich betrat sehr oft diese Gasse; LM *vēroåit p.-käntė jälėloålēt* die jungen Mädchen spazieren in der Gasse; *påršt p.-kännė kwäntōläsėm* ich schmeiße den Kehricht auf die Gasse; *p.-k. sipėrtėn!* kehre den Dorfplatz aus! P *p.-k. våši kiŋāśėχ* die Gasse ist sehr schmutzig. – P *pōŋγ-k.* széles lóca | breite Bank. – K *pōsėr-k.* piac | Markt. – N *pupĭ̈-k.* áldozótér | Opferplatz. – *pūrlaχtnė-k.* id. – *sawėŋ-k.* ~ *sawiŋ-k.* [*sawəŋ-k.*] temető | Friedhof. – *s.-k.-jā* (folyónév | Flußname). – K *sul'-k.* agyagos hely | lehmige Stelle. – N *śurtni-k.,* LM *šortńä-kän ogopoд,* kert | Garten. – N *tāliŋ pāl-k.,* LM *toålėŋ poål-kän* ~ *tåålėŋ kän* fenyőgally-réteg a nyári jurta földjén, padlóján | Schicht aus Tannenzweigen auf dem Fußboden der Sommerjurte. – N *tēp-k.* [id.], LM P K *tēp-kän,* LU *tēp-kėn* mező, szántóföld | Ackerfeld: LU *t.-k. šupa minentēm* ich gehe über das Feld; P *t.-k. nuŋk-khartuχ* das Ackerfeld pflügen; K *t.-känėm poåri khǫji* mein Acker liegt brach; *t.-känät såpėχtiŋ* sein Acker ist schwarzerdig. – K *t.-k. khårtnė sōpėn* eke | Pflug. – N *tålĭ̈-k.* halászóhely, *мoнь* | Fischfang-Stelle. – *tårėm-k.* áldozóhely | Opferplatz. – LU *t'i-känt* ~ *t'i-käntė* azonnal | sogleich. – N *ūs-k.,* LM *uš-kän* utca, tér | Gasse, Platz. – K *vuj-känne mėnam* megyek medvevadászatra | ich gehe auf Bärenjagd *kaniŋ* N, LM P *känėŋ* teres | mit Platz versehen

kanriś N terecske | Plätzchen

kaniţi N, LM *känni* ~ *känäti* ~ *känjäti,* LU *känäti* tapos | treten: LM *pɵėl-käntė känjätēm* ich betrete den Dorfplatz (ich spaziere auf dem. . .) – N *jol-k.,* LM LU *jel-k.* simára tapos | glatt treten

• *kān* (*kän*) T sok | viel (<tat.): *tańšėt k. uχ-jårt ńarsėlėt* es wimmelt von den vielen Würmern; *k. lǫ, ām̃p* viele Pferde, Hunde; *k. älėt khålėχ tåu pɵltit* bei ihm gibt es viele Leute; *kän ål put* es waren viele Enten da

kanaś s. *känės*

känėrėχ s. *käńrėχ*

• *känės* ~ *kanėś* [*kanaś*] N, LM *känėś* elől-kelő, elöljáró, *чиновник, старостa* | Vornehmer Mann, Vorgesetzter (<syrj.): N *ūstaʲiļ påjėrä, känėsä atχatimėt* all die Reichen, die Vornehmen haben sich dort gesammelt; LM *k. ätuχ* den Dorfrichter wählen; *um at tulmentaχtēm, känėśne kurėχlēm* ich fürchte den Vorgesetzten, daß er mich betrügt. – K *jäni k.* hadvezér, magas tisztviselő | Heerführer, hoher Vorgesetzter: *kēntėn jel-väjäln, j. k. jäjinti* nimm deine Mütze ab, ein hoher Vorgesetzter kommt. – *pɵėl-k.* a falu bírája | Dorfrichter

• *käniŋ: ti-k.* T íme ez | dieser. – *ta-k.* íme az | jener

kank s. *kaŋkä*

kanᵈl s. *χanėl*

• *kanpar* K kámfor | Kampfer (<russ.)

• *kant* [id] N, LM *känt* harag, düh | Zorn, Wut: N *kantnė joχtwės* er wurde zornig; *k.*

å̄ńśi er ist zornig; *kantä ńūsės* sein Zorn ließ nach; *kantėn moś jol-tukėnläln!* du sollst deinen Zorn mäßigen! – N *k.-χuri̯ʾ* ~ *k.-śaχl* méregzsák, méregduda (mindig haragos ember) | Brausekopf. – *k.-visäriŋ ēlėmχålės* hirtelen haragú ember | ein jähzorniger Mann

kantli [id.] N, LM *käntli* (meg)haragszik | in Zorn geraten, böse sein ~ werden: N *taw kantlės, kantlėm mātän pojtės* er geriet in Zorn, (aber) sein Zorn ließ nach; LM *am taräm mēruχ käntlēn?* warum bist du mir böse?

kantli̯lāli N haraggal követel | zornig fordern

kantmi [id.] ~ *kantmawė* N, LM *päl-käntmi* mérgelődni kezd | sich erzürnen: LM *ńäurėś päl-käntmės* er wurde sehr zornig

kantmeji ~ *kantmėji* [*kantmaji*] N megharagít | zornig machen, ärgern: *numi-tå̄rėm kantmejawė* Gott wird zornig; *ilti̯ʾ kantmejawė* plötzlich erzürnt er sich. – *χot-k.* id.

kantmejāli N megharagszik | sich erzürnen: *ti-śås ti kantmejālawė* er erzürnt sich gleich; *am kantmejālwäsėm* ich wurde zornig

kantmėlti megharagít | zornig machen, ärgern: *taw ānėm ak-mūs laumėltitä, kantmėltitä* er ärgert mich, er macht mich immer böse

kantmėltaχti mérgelődni kezd | sich erzürnen

kantiŋ [*kantəŋ*] N, LM *käntėŋ* haragos | zornig

käntä s. *kamtä*

• *kantės-pēr: nāj-jiw-k.-p.* N ajtó fölötti gerenda | zwei Balken über der Tür in der Jurte, zwischen denen in der Ecke auf der einen Seite der Tschuwal-Herd und auf der anderen das Wasserbrett steht

kānt'ur s. *käńi*

• *käńγi* N lopózik, kúszik | schleichen

käńγenti id. – Cf. *χi̯ńγi*

• *käńi* ~ *käńiŋ* P ernyős, ellenzős (?) | mit einem Schirm, Schild versehen (?). – *vǫki minėm vǫki ańšuχ, käńi minėm käńi ańšuχ* ~ *käńi ańšuχ, voki ańšuχ* medve | Bär

kāńit N süveg, sapka ellenzője | Schild an der Mütze

kāńt'ūri ~ *kāńitur* ~ *kānt'ur* id.

kānt'ūrėŋ sapkaellenzős | mit Mützenschild

• *käńrėχ* LU, P *käńėrėχ* (LU) *гагарка маленькая* | kis búvármadár; (P) *канерейка*, kanári | (LU) kleiner Taucher; (P) Kanarienvogel (< russ.)

• *kańśėl* LU hab | Schaum. – *śük-üt'-k.* tej habja | Schaum der Milch; *lå̄m-k.* leves habja | Schaum der Suppe

• *kańśi* ~ *kāńśi* [*kāńśi*] N sorvad, szárad, aszik, tikkad | auszehren, hinschwinden, austrocknen, ermatten

kańśli ~ *kańślawė* [*kāńśli*] id.

kańśi̯lāli id.

• *kańśiŋ å̄tėr* N (egy színjáték vadász hőse | Name eines Jägers in einem Schauspiel)

• *kaŋkä* ~ *kankä* (*kank*) [*kaŋk*] N, LM *käŋkė* nagybácsi (az apa öccse); bátyja vkinek | Onkel (jüngerer Bruder des Vaters); älterer Bruder: N *am kaŋkäm nētä am å̄ńγėm* die Frau meines älteren Bruders ist meine Schwägerin; *am āγim-pi̯γėm kaŋkämnė apγi̯ʾ lāwawėt* meine Kinder werden von meinem älteren Bruder *api̯ʾ* genannt; *am kankėm am āγim-pi̯γėmnė akiji̯ʾ lāwawė* mein älterer Bruder wird von meinen Kindern Onkel genannt; *am χumim kankä am akim* der ältere Bruder meines Gatten ist mein *aki; ēkwam kankä am upėm* der ältere Bruder meiner Frau ist mein *up*

kap s. *kamp*

• *kapaj* [id.] N, LM K T *käpi*, LU *kǫpi* nagy, hatalmas, otromba, rettenetes, irdatlan, ormótlan, durva; gazdag | groß, mächtig, plump, riesig, derb, grob; reich: N *piliśmä jäni̯ʾ tūr k.!* furchtbar großer See; *manėr jäni̯ʾ pil k.* | was für eine riesengroße Beere! *ur k.* großer Berg; *jäni̯ʾ χāp k.* großer, plumper Kahn; *marawi takwės k. vōrt jäli* während des langen (runden großen) Herbstes geht er im Wald herum; *ti sāli purnė χum kapajnė manėräi̯ʾ minäsėn?* warum hast du dich mit diesem Wolf-ähnlichen plumpen Menschen verheiratet? *manėr k. kapalės (nēʾi̯ls)?* was für ein Ungeheuer ist erschienen? *loŋi kapajėm* mein großer Jagdhund; LU *jäni ur k.* großer Berg; *jäni khǫp k.* großer Kahn.

käpi LU igen, nagyon | sehr

• *kāpak* ~ *kāpėk* [*kāpak*] N kocsma | Schenke (< russ.)

• *kapali* N kerül, feltűnik, jelentkezik, történik | vorkommen, geschehen, herkommen,

auftauchen (<syrj.): *tịl tāl χot kapaleᵛėn, χotėl vāwė* wo du dich im nächsten Jahr zeigen wirst, woher kann man das wissen? *naŋ χotėl-ujt kapalėm ēlėm-χålės?* ein von woher gekommener Mann bist du? *χul kapals* die Fische sind erschienen; *mujńė kapalawėsau* die Gäste sind angekommen; *mortimā ujėt kapaläst* die Wandervögel sind wieder da

kapati helyez | legen: *am naŋ māᵛėslėn sär-mat lātiŋ kapateᵛėm, māmnė voss mūγintawėn* ich sage (lege) dir viele Worte, damit die Leute lachen

• *kāpėn* N, LM LU *kåpėn*, P K *kā̊pėn*, T *kǫpä·n* ~ *käpä·n* boglya, kazal, asztag, *стог* | Schober (<tat.): N *k. rosawe*, LM *k. råsau* es wird Heu gemacht. – LM *k.-pät'-jiut* boglyakaró | Schoberstange. – *k.-pum* széna | Heu. – T *pičän-kǫpä·n* szénaboglya | Heuschober. – *tīp- k.* gabonaasztag | Getreidefeimen

• *kāpėr* N, LM *koåpėr*, K *kåpėr*, T *kā̊pėr* (N LM) hős, vitéz; (K) (egy mitológiai lény); (T) orosz | (N LM) Held; (K) (eine mythologische Gestalt); (T) Russe, russisch (<tat.): T *k. äjtäm* orosz ember | Russe; *såpėr k. jā̊nt* jön az orosz (ha kellemetlen látogató érkezik) | der Russe kommt (man sagt es, wenn ein unerwünschter Gast kommt). – K *śåpėrnē, k.-nē pǫ̈* medve | Bär

kāpėrti ~ *kapėrti* [*kāpərti*] N fáradoz, bajlódik, igyekszik, ügyeskedik, vitatkozik | sich bemühen, sich bestreben, etwas geschickt tun, disputieren, streiten: *tikwoss kapėrteᵛėm, tikwoss ńolėχtėᵛėm, nē-matėr arγän at χul'i̯li* ich bemühe mich, strenge mich ganz vergebens an, es gibt keinen Gewinn; *χā̊ntlėnė jist jōr ā̊tėrt aliślaχteᵛėt, jåutėl-ńālėl kapėrteᵛėt* in der Heldenzeit kämpfen, streiten sich die stolzen Fürsten mit Bogen und Pfeil

• *kāpėstę* ~ *kā̊pėstėn-låptä* K káposzta | Kohl (<russ.)

käpi s. *kapaj*

• *kapi̯ᵛ: nuj-k.* N ólomgomb a vogul kaftánon | Bleiknopf am wog. Kaftan

• *kāpitan* N járási rendőrfőnök, *исправник* | Kreishauptmann (<russ.)

• *kāpję* K *Агафия* | Agáfia ~ Ágota (női név) | Agafia ~ Agathe (Frauenname)

• *kāpkėn* K csapda | Falle (<russ.)

• *kapsäj* ~ *kapsej* ~ *kapsi* [*kapsaj* ~ *kamsaj*] N, LM LU *käpši*, P *kǫpši* apró, csípős légy, *мошка* | kleine Stechfliege: LM *k. pińńi* die Fliege summt; *k. purχati* die Fliege beißt

• *käptėm: k. khwålės* K elfáradt | er wurde müde. – Cf. *kätpėm*

• *kāptėr* K, T *käptä·r* galamb | Taube (<tat.)

• *kar*$_1$ ~ *kär* ~ *karr* [*kar*] N, LM *kär* ~ *kärr*, K *kwär-kwär* fekete harkály; rigó, *желна* | Schwarzspecht; Amsel (<syrj.): N *k. śaᵛi̯tėkli*, LM *k. šarrti* die Amsel singt

• *kar*$_2$ ~ *kär* N durák (kártyajáték) | Schafskopf (ein Kartenspiel): *karnė pattėχateuw* wir spielen Schafskopf; *χā̊ŋχä kärne patwės?* wer ist Schafskopf geworden?

kar s. *χar*$_1$

kär s. *kart*

• *kāräj* ~ *kārėj* ~ *karäj* [*kāraj*] N, T *kärkėj* kecsege, tokhal, *стерлядь* | Stör, Sterlet. – N *kāräj-χul* id.

• *karäj lū* LM, K *kā̊rkę lǫ*, T *käräj lu* barna, gesztenyebarna ló, *карая лошадь* | kastanienbraunes, braunes Pferd (<russ.)

• *karäk-χul* [*karek-χul*] N, LU *khul-kā̊rėχ*, T *kā̊·rėχ* összekötött száraz halcsomag, halköteg, *карах рыбы* | Fischbündel

• *karapaš-jä* T *Карабашка* (folyónév | Flußname)

• *karapli* N, LU *karap* hajó, *корабль* | Schiff (<russ.)

karapliŋ N hajótulajdonos | Schiffsbesitzer

• *karaśin* T kőolaj, petróleum, *керосин* | Erdöl, Petroleum (<russ.)

• *kärä·t* T oldalnyilallás, *колотье* | Seitenstechen

• *kara·tunuχ-jā̊* T *Каратунка* (folyónév | Flußname)

kärėχ s. *kärkwė*

• *karėli* [*kārali*] N váj, túr | wühlen, bohren, aushöhlen (<syrj.): *ńolä, pal'ä k.* er bohrt in der Nase, in den Ohren

kārėlaχti turkál, fúr | wühlen, bohren: *ńolėŋ māχr-uj naŋ pasi̯laχteᵛin, kārėlaχteᵛin* wie ein langschnäuziger Maulwurf bohrst du, wühlst du; *kasäjil k.* mit dem Messer bohren

• *karėlt* N, P *kärlet*, K *kärlėt* bársony | Sammet (< russ.)

• *kārėn* ~ *karėn* N, T *kārėn* vékony, levél alakú fülbevaló | dünner, blattförmiger Ohrring. – N *karėn-taʾįl* egy pár fülbevaló | ein Paar Ohrringe. – *karnä-paľ* fülönfüggős fül | Ohr mit Ohrring. – T *piľ-k.* fülbevaló | Ohrring

• *karės* ~ *kars* [*karəs*] N, LM *kärs* magas, meredek | hoch, steil (< syrj.): N *k. jiw, ēlėm-χålės, ur, vāta* hoher Baum, Mensch, Berg, steiles Ufer; LM *k. ur, vōtä* steiler Berg, steiles Ufer. – Cf. *kērės*

• *kārės* [*kārs*] N, K *koårės* (mondai madár | mythologischer Vogel). – (< syrj.) K *tōrėm-k.* id. – N *tåulіŋ-k.* id.

• *karγi* [id.] N, LM *kärri (kerri)*, LU *karri* ~ *kärri*, P *kœrri* morog, *аргется, ворчит* | knurren: N LM LU *ńoχs k.* der Zobel knurrt; N *āmp k.*, LM P *oåmp k.*, LU *åmp k.* der Hund knurrt. – Cf. *kurγi*

• *karjim* LM ügyes, fürge | geschickt, flink: *k. lū* flinkes, schnelles Pferd; *k. khum* flinker Mann; *k. kåtpė* mit geschickten Händen; *karjimśnu voårėn!* mache es flinker! – Cf. *karkäm*

• *karkäm* ~ *kārkėm* (*karkėm*) [*kārkam*] N fürge, ügyes | flink, geschickt (< syrj.): *karkėm nē* flinkes Weib; *karkäm kātėl vārn-ut vāri, k. laʾįlėl ľåŋχ mini* sie macht die Arbeit mit flinken Händen, mit flinken Füßen geht sie auf dem Weg; *ujkäγėm kārkėmėt voss åleʾėt* damit meine Rentiere hurtig sind. – Cf. *karjim*

• *kārkės-jā* N (folyónév | Flußname)

• *kārkwė: wūś-k.* LM, P *iś-kārkwė*, T *-kārėχ* gyerek | Kind: LM *w.-kārkėm kwān-åŋγwentilėm* ich ziehe mein Kind aus; *w.-k. årrēm* ich kämme das Kind; *w.-kārkėm jelåjiltilėm* ich schläfere das Kind ein; P *taχt-jū iś-kārkwäį khaлteläп!* zerhacke das Holz in kleine Stücke (zu Kindern)! – LM *mań-k.* csecsemő | Säugling: *m.-k. oåpė-kēt loaśėl täkw åsä śarėχti* der Säugling spielt still für sich in seiner Wiege; *m.-k. šämnė päts* das Kind wurde geboren. – T *miś-kārėχ* legény | Junge. – LM *oålėŋ-k.* karonülő gyerek | Schoßkind

• *karlä* N atlasz-selyem | ein Seidenstoff (Atlas)

kärlet s. *karėlt*

• *kārmiţti* N, LM *karmiti* szemügyre vesz, kiszemel, megfigyel, megnéz | betrachten, anschauen, auswählen, beobachten: N *am naŋėn mēt χummiʾ ti kārmiţtäslėm, vässiʾ χotėl tārätilėm?* ich habe dich zum Diener gewählt, wieso soll ich dich freilassen?

karmitaχti LM id.

karmiţāli N id.

karmitili LM id.

• *karnės* N, LM *kärnėš*, LU *kärnėš* ~ *kernės*, P *kœrnėš* ~ *kärnėš* fazék, *горшок* | Topf (< syrj.): LM *nųkä kwän-vīwė, tort šäum šüχ-üt' k. kēt kųr kēn ju-uttau* der Rahm wird abgenommen, dann wird die Sauermilch im Topf in den Ofen gestellt. – LM *k.-näl* a fazék füle | Henkel des Topfes. – P *påšėm-kärnėš* füstölő fazék szúnyogok ellen, *дымокурка* | Topf zum Räuchern gegen die Mücken. – LM LU *raχt-k.* cserépfazék | Tontopf

• *karp-jā* N, LM *karp-jä* (folyónév | Flußname). – *k.-jā-paul* ~ *k.-jā-tit-paul*, LM *karp-jå-pœėl Укладова* ~ *Укладовы* (falunév | Dorfname)

karr ~ *kärr* s. *kar*$_1$

kärri s. *karγi*

• *karš* T rüh | Krätze

kars s. *karės*

kārs s. *kārės*

• *kärsėji* N LM készülődik | sich vorbereiten

kärsėjaχti N LM id.

kärsėlmätäχti LU megjavul | sich verbessern

kärsėlti N érint, bánt, piszkál | berühren, leid tun, sticheln

kärsėltäχti LU meggyógyul | genesen

kärsėltāli ~ *kērsėltāli* N mozgat, hajt | bewegen, treiben: *χūrėm ujim ti kärsėltāluŋkwė patsanäm, ti pōsėślaŋkwe patsanäm* ich fing an, meine drei Rentiere zu bewegen, zu treiben

kärsti ~ *kersti* LM, LU *kärsti* ~ *kērsti*, P *kœrsti* ~ *kärsti* ~ *kersti*, K *kērsti* (LM) hámoz, tisztít; (LU) készít, ellát, fölszerel; (P K) elkészít, rendez | (LM) putzen, schälen; (LU) bereiten, versehen, aufrüsten; (P K) bereiten, in Ordnung bringen: LM *ńämrėχ kärstuχ* Eier schälen; *kartow såwä*

kerstēm ich schäle Kartoffeln; *suj-pul kerstuχ* Beeren putzen; K *vǫsän k.* sie bringt das Kleid in Ordnung. – LM LU *jel-k.* becsomagol, összerak | einpacken, zusammenlegen: LM *låpśäχäm jel-kerstiäm*, LU *låpśäχėm jel-kērstilėm* ich lege meine Kleider zusammen. – LM *kwän-k.* tisztít, kisöpör, hámoz, (tollat) foszt, rendbehoz | reinigen, putzen, auskehren, schälen, (Feder) schleißen, in Ordnung bringen: *kwälmė k.-kērstäln!* kehr das Zimmer aus! *pun k.-kerstuχ* Feder schleißen; *kwälmė k.-kärstäslėm* ich habe das Zimmer ausgekehrt; *ńämrėχ kämpä k.-kärstuχ jēri* man muß die Schale der Eier (Sing.) pellen; *kartow sauwä k.-kärstuχ jēri* man muß die Kartoffeln schälen; *poåkh k.-kerstau* der Zirbelzapfen wird geputzt; *vuoj-pålwės ipšä tij, šärät k.-kerstuχ jēri, påsėŋėś täkw tåjėlti* die Kerze brennt schlecht (leuchtet schwach), man muß den Docht (die Kohle) putzen, damit sie leuchtend brennt; *äm kentėm tusjėχnė utwės, k.-kerstäln!* meine Mütze wurde in den Staub gelegt, reinige sie! – P *nuŋk-kersti* gyógyít | heilen: *khwoitėp-khår n.-kerstim* ich heile den Kranken

kērstįli N fölkészül | sich bereit machen

kärstaχti LM, P *kerstaχti*, K *kērståχti* ~ *kērstaχti* készülődik; (LM még) tisztálkodik; (P még) meggyógyul | sich vorbereiten; (LM auch) sich putzen; (P auch) genesen: LM *tåulėŋ-uj ńalätėl k.* der Vogel putzt sich die Federn mit dem Schnabel (ung. tollászkodik); P *minuχ kerstaχteim* ich mache mich auf den Weg; *täu khwåitės, äń kerstaχts* er war krank, jetzt ist er genesen

kärstėp khum LU orvos, javas | Arzt, Quacksalber

kērstėptäχti ~ *kērstėptaχti* LU kezelteti magát, felgyógyul | sich behandeln lassen, heilen

kärstätti gyógyít | heilen

kērti N tisztít | reinigen: *ponäl k.* den Hanf hecheln (von den Schäben reinigen)

kärsėm s. *kersėm*

• *karśiŋ-varśiŋ* P recsegő-ropogó | krachend, knarrend

karśėntåli N recseg | krachen

• *kart* [id.] N, K *kär* alvadt vér | geronnenes Blut (? < syrj.). – P *vur-kort* id.

kārti [*karti* ~ *kārtí*] N, LM *karti*, K *kårti* ~ *kårti* ~ *kärtau* megmerevedik, megfagy, megalvad, elzsibbad | erstarren, erfrieren, gerinnen, einschlafen: N *ēlėmχålės jol-pōseli, laˀiläyä-kätäyä tū-pōseiˀ, kārteiˀ* wenn der Mensch stirbt, werden seine Füße und Hände steif, sie erstarren. – LM *jel-k.* id.: *khujsėm, nukh-kēśsėm, nukhkwaluχ at postēm, koåtäm låjläm tū jel-kartsėt* ich habe geschlafen, ich bin erwacht, doch kann ich nicht aufstehen, meine Glieder (Hand und Fuß) sind eingeschlafen. – N *tū-k.*, K *tåu-k.* id.: N *tol såw tūjt tarmt palχartawė, solˀil poktawė, aśėrmat pōlˀlˀawė, tū-kārti* die rohe Haut wird auf den Schnee ausgespannt, mit Nägeln befestigt, in der Kälte gefriert sie, sie wird steif; *tol χul aśėrmat tū-k.* der rohe Fisch erstarrt in der Kälte; K *kholėm ńǫulˀ tåu-kårti* das tote Fleisch erstarrt; *kēlp tåu-kårtės* ~ *tåu-kärtåus* das Blut ist geronnen

kårtėlti K dermedni kezd | zu erstarren anfangen

kārtlawė ~ *tū-k.* N megmerevedik | erstarren

kārtiŋ [*kartəŋ*]*: k. samėl sunsi* elhűlt, dermedt szemmel néz | mit starren Augen schauen

kārtuwji [id.] ~ *tū-k.* megmerevedik | erstarren

• *kärt* ~ *kårt* K zár | Schloß, Riegel: *kårtėl tōrtäχw* mit einem Riegel zusperren

kērkä·tėχtäl: ju-k. T bezárkózik | sich einschließen

kartiŋ äu LM kapu | Tor (Eingang)

kērut-: ju-k. T bezár, begombol | einschließen, zusperren, zuknöpfen: *ajuw jukērutiu* wir sperren die Tür zu; *årčåχ jukērutėm* ich knöpfe den Mantel zu

kērutaχt-: ju-k. begombolkozik, bezárkózik | (das Kleid) zuknöpfen, sich einschließen: *kīńėl ju-kērutaχtem* ich knöpfe mir (das Kleid) zu

kērutäp ~ *ajuw-k.* retesz, kampó | Riegel

• *karta* ~ *kartä* LU, T *kärtä·* kártya | Spielkarte (< russ.): LU *kartäl penni* Karten legen; T *kärtäl åkhšå mōlˀsėm* ich habe mein Geld beim Kartenspiel verloren. – LU *pånškarta* pikk kártya, *винна карта* | Pik (Spielkartenfarbe)

kärtäŋkheu T (<*kärtä jäŋkheu*) kártyázunk | wir spielen Karten

• *kārtä* ~ *kartä* [*kārta*] N udvar, kert, körülkerített hely, erőd, baromállás | Hof, Garten, umzäunte Stelle, Festung, Viehhof (<syrj.). – *kārt-awi* az udvar kapuja | Tor des Hofes

kartäŋ kerítéses | umzäunt

karti ~ *kārti* s. *kart*

• *kartow* LM, LU *kartopka*, K *kartåpkę*, T *kårtop* ~ *kurto·p* ~ *kərtopkä* burgonya, krumpli | Kartoffel (<russ.): LM *k. sauwä kwän-kärstuχ jēri* man muß die Schale der Kartoffeln abschälen; T *kårtop šåuŋ* Kartoffeln schälen; *kartop ōrtem* ich putze Kartoffeln. – T *karto·p-mikinä* burgonyaszár | Kartoffelstengel. – LU *k.-pirėχ* krumplis pirog | Pirogge mit Kartoffeln. – LU *k.-sōm*, T *kartop-šām* krumplihéj | Kartoffelschale

kartopkėŋ sånkę K burgonyás lepény | Kartoffelfladen

• *kārwilti* [*kārwiľtí*] N vigyáz, őrködik | bewachen (<russ.)

• *kās* [id.] N, LM *kåš* (*kåš* ~ *kaš* ~ *kåš*), LU *khåš*, P *kåš*, K *koås*, T *kāš* kedv, gyönyörűség, vígság, mulatság, vidámság | Lust, Vergnügen, Lustigkeit (<syrj.): N *naŋ kāsėn* das ist deine Sache; *taw-kāsä* das ist seine Sache; *k. mā̆ės tį̆ jälsėm* ich kam zu meinem Vergnügen; *taw luwä, taw ńåwľä jūslaŋkwė manä k.?* warum soll man seine Knochen, sein Fleisch berühren? (sagt man, wenn ein Verstorbener oft erwähnt wird); *am jotėm man k., man śourėχ å̄luŋkwė?* ist es lustig, ist es gut mit mir zu leben? *k. vās* er vergnügte sich (damit); N *kāsėm χå̄li*, LM *kåšėm* ~ *kåšėm khwåli* ~ *khōli*, LM *khåšėm khwåli*, P *kåšėm khwåli*, K *koåsėm khwåli* ich bin traurig; LM *mir kåšėl unėlsåu, jännėsåu* wir saßen und spielten lustig (mit Volkslust); *mär kåšėl unlin?* was denkst du? *åråk kaš mas äjēm* ich trinke Branntwein, um Lust zu bekommen; LM *kåšėm ōli*, T *kāšėm ål* ich habe Lust dazu; *kāšėm īkėm* ich habe keine Lust

koås K bár | obwohl; *åm rǫś k. at ōsėm, rǫśiŋiś lattam* obwohl ich kein Russe bin, spreche ich russisch

kaš...kaš P, K *koås...koås* akár...akár | ob...ob; P *k. näį̆ männr vårei̯n, k. jel-älei̯n, šokh ǝkw śi* ob du das tust, ob du es tötest, das ist mir egal; K *khomėl ńǫrän, tokh teltaχtėn: k. oχśäl, k. mōlėl* du kannst zahlen, wie du willst, mit Geld, oder mit Waren

kāsį̆ ~ *kassį̆* ~ *kāsäį̆* ~ *kāssį̆* [*kāssiy*] N hiába | umsonst: *ul kantlėn kāsį̆!* sei nicht ohne Grund böse! – *neśs-k.* [*naskasiy*] id.: *n.-kāssį̆ tį̆ jisėm* ich bin umsonst hergekommen; *naŋ ānėm n.-kāsäį̆ såwėjilėn* umsonst bist du auf mich eifersüchtig

kāskwė N vidámság | Lust

kāsiŋ [*kāsəŋ*] N, T *kā̆šiŋ* 1. vidám 2. lehetséges | 1. lustig 2. möglich. – N *χot-k.* ~ *χoträl'-k.* mindenütt | überall: *taw χot-k. ak-mūs ośėlāli* er irrt überall herum

kasėśi [*kāsaśi*] N, LM *kåšäsi* beleegyezik, akar, kíván | einwilligen, wollen, wünschen: N *am naŋ jotėn kāseśe̯ėm minuŋkwė* ich bin damit einverstanden, mit dir zu gehen; LM *näu jurtlėn åmiltuχ kåšäsēm* ich spreche gern mit dir

kāstal [*kāstāl*] N, LM *kå̄štal* kedvetlen | übelgelaunt, verstimmt: N *k. patsėm*, LM *k. pätsėm* ich wurde verstimmt

kāstamawė N megun | einer Sache überdrüssig werden: *tolmėśluŋkwė kāstamawäsėm* ich bin des Übersetzens überdrüssig geworden

• *käs*$_1$ LU, P *kǫs* csukahorog (fahorog, kis halat tűznek rá) | Angelhaken für Hechte (Holzhaken, als Köder steckt man einen kleinen Fisch darauf)

• *käs*$_2$*: tåul-k.* N, LM *toul-kės* ~ *tåul-käs*, LU *tåul-kes*, P *tåul-käs*, K *tåul-kēs* a toll szára, nyele, gerince | Federkiel, Federschaft. – LM *t.-kės-näl* a tollgerinc alsó része (cséve) | der untere Teil des Federschaftes. – *kēr-t.-kės* írótoll | Schreibfeder

käs... s. *kiš*

• *kaš-jā̆* LM *Каша* (folyónév | Flußname)

• *kā̆s* K, T *kise·i* zseb | Tasche (<tat.)

• *kasäj* (*kasaj* ~ *käsäj*) [*kasaj*] N, K *käsi* kés | Messer: N *kasajim ńäsmės* mein M. wurde stumpf; *kasajä sipal'änėl lēwatėstä* er nahm sein M. aus der Scheide; *k. lēstentawė* das M. wird geschliffen; *ńasmėm k.* stumpfes M.; *k. ēlmitä ľal'ť ńasmės* die Schneide des Messers wurde stumpf; *kasajä nalėl nati* er befestigt das M. im Griff; K *käsyėm portijoulės* mein M. ist zerbrochen; *ńańmė käsjil*

toårė-pūtmėstė er hat das Brot mit dem Messer durchgestochen; *mänsėm k.* stumpfes M.; *k. īl'mät* die Schneide des Messers; *k. pēritam* ich schärfe das M.; *pīl'p k.* scharfes M.; *k. poånläχw* das M. verbessern; *k. rämkėχli* das M. wird schartig; *rämėkėη k.* schartiges M.; *k. kiutǫχ* das M. schärfen, schleifen; *käsitäm kwänė-leutėstė* er zog das M. heraus; *käsjėm läp-sėmwės* mein M. wurde rostig

k.-χil'iη N késsel jelzett | mit dem M. bezeichnet. – *k.-ēlmi* a kés éle | Schneide des Messers. – *k. jēmtän* a késpenge acélos része | der stählerne Teil der Messerklinge. – *k.-l'ăηχ* [*k.-l'ōχ*] a medve hája (a kés útja) | Bärenfett (Weg des Messers). – *k.-māηχw* a kés foka | Rücken des Messers. – *k.-näl* a kés nyele | Messergriff. – *k.-n.-awėl* a késnyél bunkója | Keule am Messergriff. – *k.-p̆åχ* a kés oldala | Seite des Messers. – K *k.-sės* késfok | Rücken des Messers. – N *k.-sipäl'* késtok | Messerscheide. – N K *k.-taľėχ* késhegy | Messerspitze: K *ńaṅmė k.-taľχėn nältėstė* er hat das Brot mit der Messerspitze durchgestochen

χum-k. N férfikés | M. für Männer. – *jēmtän-k.* acélkés | M. aus Stahl. – *nē-k.* női kés | M. für Frauen

kasäjiη késes | mit einem Messer versehen

kāsali s. *kāsėli*

• *kasäp* ~ *k.-tāl* N, LM *käšäp* ~ *k.-toål*, LU *käšäp-tal*, K *koåsėp-jiw* borókafenyő, *вересовник, верешник, вересина, верезник* | Wacholder. – LM *k.-pul* borókabogyó | Wacholderbeere

käsėl-pom s. *kaslä-pum*

• *kāsėli* [*kāsali*] N, LM *koåšėli*, P *kăseli*, K *koåśeli* ~ *kāśėli* észrevesz, megpillant; kitalál | erblicken, bemerken; erraten (< syrj.): N *vās kāsėlėnė χum* der Mann, der die Enten erblickte; *matr kāsėlės* er hat etwas bemerkt; *kāsėlawėm* ich wurde bemerkt; *taw joχtėnät am kāsėläslėm* ich habe erraten, daß er (zuerst) ankommt; P *am täwän kåselėsmė, khuml'e tǫamentės* ich habe bemerkt, wie er gestohlen hat; K *täu el-tujtpåχts, koåśelåus* er verbarg sich, er wurde (aber) erblickt; *täu tulmentäχw ńǫrs, am koåśelėslėm* er wollte stehlen, ich habe ihn (aber) bemerkt

kåśėlaχti LM kitalál | erraten: *khuml'ė am at kåśėlaχtsėm?* wie habe ich es nicht erraten (können)? – K *päri-kāśelaχti* visszatekint | zurückschauen

kāśėloåli ~ *koåśiloåli* K észrevesz; körülnéz | erblicken, bemerken; herumschauen

• *kasel'* N, LM *käsėl'* ~ *sul-k.*, P *kāsėl* lisztpép, *кисель* | Mehlbrei (< tat.) – N *sawäm k.* savanyú lisztpép | saurer Mehlbrei

• *kāsėm-jā* [*kasəm-jā*] N *Казым* (az Ob mellékfolyója | Nebenfluß des Ob): *k.-p̆åχ sāt ūs* die hundert Städte neben dem Kazym; *k.-pupį̄ ėkwä* die Göttin an dem Kazym. – *k.-taľėχ ūs* (falunév | Dorfname). – Cf. *kasm*

kāsėmlau s. *kāswė*

kasėn s. *kasnė*

• *käsėn-kwåli* K gyeplőszár | Leitseil

• *kašėnsaχti* P kezet lenget, kézzel csapkod | winken mit den Händen, herumschlagen. – *kašėnsaχtne jēχw* (egy táncfajta | eine Art Tanz)

• *kasėr (käser)* N, LM *käsėr* ~ *käsär*, P *kōsėr*, K *kǫsėr* ~ *kōsėr* kártya | Spielkarte (< N LM syrj., P K russ.): N *kasärėl jånγeuw* wir spielen Karten; *kasärėl pēnγe̯im* ich lege Karten; *k. tēlitaηkwė* die Karten mischen; *am χoläsėm, kasėranėm pusėn χoläst, vässį̄ kasėr at åńśe̯im* ich habe es beendet, alle meine Karten sind ausgespielt worden, ich habe keine Karten mehr; LM *käsäräm pušn khåls, kwän-jänmäsėm* alle meine Karten sind aus, ich habe sie ausgespielt; *käsär viχw* die Karten aufnehmen; *k. älėślu̯χ* stechen; P *k. jånnim oχśä mul'esėm* beim Kartenspiel (Karten spielend) habe ich mein Geld verloren; *k. råstu̯χ* Karten spielen; P *k. ǫkwäntēletǭχw*, K *k. äkwän-telitäχw* Karten mischen; P *k. pål-vurtu̯χ*, K *k. pali-vǫrtǫχ* Karten geben; P *k. ålmu̯χ* K abheben; K *k. råsǫχ* Karten spielen

N *k.-jånī̯* N kártyajáték | Kartenspiel. – P *pupnę k.* káró | Karo. – *p̆åńš-k.* pikk | Pik. – *ōχlėp-k.* kőr | Coeur, Herz. – *pērnė-k.* treff | Treff

kasėrli ~ *käsėrli* [*kasərlī*] N, LM *käsėrli* kártyázik | Karten spielen: N *äkw uśśämėl kasėrleu* mit einem Trumpf werden wir spielen. – LM *il-k.* elkártyáz (pénzt) | (Geld) verlieren im Kartenspiel: *ålnäm il-käsėrläsäm* ich habe mein Geld verspielt

käsėrti LM id.

• *kāsėśaχti* N, LM *kåšäsaχti* (N) megegyeznek, (LM egymást) szeretik | (N) einig werden, (LM) lieben (einander) – (<syrj.): N *akwän ~ tēn χalēnt kāsėśaχtseŋ̆* sie wurden einig; LM *kåšäsaχtimen* wir (beide) lieben einander

• *kāseuw ~ kasäuw* [*kāsew*] N, LM *kå̄si, kåsi ~ kå̄si,* P K *koåsėŋ,* T *kā̄sėŋ ~ kā̄siŋ* koncérhal, piros szárnyú keszeg, *чебак, сорога* | eine Art Fisch, Leuciscus od. Cyprinus rutilus (Plötze?). – N *kāseuw-sām* koncérhal pikkelye | Schuppe des *k.*-Fisches. – *kasäuw-joχl* szárított koncérhal | gedörrter *k.*-Fisch

• *kasi* N, LU *käši,* P *kā̄ši:* N *akwän-k.,* LU *äkwän-k.* told, összefűz, összevarr | anfügen, zusammennähen: N *ti kit såw a.-kasäyėn!* nahe diese beiden Felle zusammen! *a.-kasim sāχi* doppelter Pelz; LU *kit tåuľ sētėp tärm ä.-k.* sie näht zwei Felle mit Zwirn zusammen. – P *låχw-k.* szeg | säumen: *kwärt 1.-kā̄šuχ* das Hemd säumen

käšlitäpi: äkwän-k. LU összevarr | zusammennähen

kasmil ~ k.-tå̄r N, LM *käšmėl-tōr* bélés | Futter (des Kaftans)

kasmiŋ N béléses | gefüttert: *k. sāχi* gefütterter, doppelter Pelz

kasäs: moľšäŋ-k. vászonhuzat a malicára, hogy ne kormozódjék be és ne legyen nedves | Überzug aus Leinen für den Pelz, damit er nicht rußig und naß wird

• *kāsi (kasi ~ käsi)* [*kasi*] N versenyez, versenyt fut | wetteifern, wettlaufen: *kāsimēn, χot-utėmēn luwä pēlp* wir wollen wettlaufen, wessen Pferd schneller ist; *lū-tarm kasimēn!* mit dem Pferd (vor dem Schlitten) wollen wir wettrennen!

käsi s. *kasäj*

• *käsken* [*kaskan*] N, K, P *kėskėn,* T *kiskä·n* (N P K) hosszú fonalon levő horog cifra szalaggal, *дорожка,* (T) vonóhorog | (N P K) Angelhaken an einer langen Schnur mit farbigen Fransen (als Köder), (T) Schleppangel (<syrj.). – T *k.-kā̄lu* a horog zsinórja | Schnur der Angel. – *k.-pɵŋ* maga a horog | die Angel selbst. – *k.-tērp* csalinak a horogra kötött rongy | Köder an der Angel: (ein) Fetzen

• *kaslä-pum* N, LM *käšlė ~ käslä-pom,* LU*käsėl-pom,* P *kɵsėl- ~ khɵsėl-pum,* K *kāslä-pɵm,* T *kišlä·* káka, gyékény, *камышь* | Binse: LM *käšlė jel-säuwė, khujnė-nartpä inti* die Binsen werden geflochten, es wird eine Binsenmatte daraus. – LM *k.-nartpä* gyékényszőnyeg | Binsenmatte

käslä LU gyékényszőnyeg | Binsenmatte

• *kašlitapi* LU odarak | hinlegen

• *kasm* [id.] N, LM P *käšm,* K *käsėm,* T *kėšė·m* sárga | gelb; N *k. å̄ľät* gelbe Farbe; LM *k. jäpėχ* gelbe Seide; *k. vartäk* gelber Teppich; *kwäš-kērėm käšmä jits* meine Nägel wurden gelb; *lōptė päl-khålili, käšmä jinti* das Laub verwelkt, es wird gelb; P *k. tōr* gelbes Tuch. – N *k.-tåwlėp роньжа* (egy ragadozómadár | ein Raubvogel). – T *k.-u·rčiχ* tengelice | Stieglitz. – LM *ńämrėχ šim-k.* tojás sárgája | Eigelb

kasmi N sárgul | vergilben, gelb werden

kasėmli ~ käsėmli N, P *käšėmli (-ɵχw)* sárgít, sárgára fest | gelb färben: N *ti tå̄r kasėmlilėm* ich färbe dieses Tuch gelb; *käsėmlim tå̄r* gelb gefärbtes Tuch; P *ńåuľ käšėmlɵχw* Fleisch räuchern

käšmelåwė: pėľ-k. P megsárgul | vergilben, gelb werden: *åšjäkėm pėľ-käšmelåwės* mein Pelz ist vergilbt

kɵšmläχti LU, K *käsėmlaχti* sárgállik | gelb sein: LU *kɵšmläχtėm våŋyä* After des Bären (gelbe Grube)

käšėmti LM sárgít | gelb färben

käšėmtaχti LM, T *käšėmtėχt-* sárgul | vergilben

• *käšmėy-pōl* LU *Кошмакское* (falunév | Dorfname). – LM *käšmėχ-vuor k.*-erdő | der Wald *k.*

• *kāsnä* N adó | Steuer (<russ.)

• *kasnė ~ kasėn* P asztag | Feime: *tē̄p kasnäį punuχ* das Getreide in Feimen legen. – *tē̄pkasnė ~ -kasėn* gabonaasztag | Getreidefeime. – *kasėn-śopel* asztagkerítő rudak | Stangen der Feime

käššėmli s. *kā̄swė*

• *kā̄st* K vasrúd | Eisenstange: *joåŋk pūtėnė kit kā̄stėn* deine zwei Eisenstangen zum Eisbrechen

• *kastėl ~ kästėl* [*kastəl*] N, LM LU *käštėl,* K *kästėl* -ig, -ért, miatt, míg, -re | bis, zu, wegen: N *sā̄tėriŋ χā̄tėl kastėl ås jåmės ūlėm!* lebewohl für immer (tausend Tage

lang)! *naŋ joχtnėn kastėl, am ak-mūs tāsteᵛėm, manr āt'im* bis an deiner Ankunft bereite ich alles vor was nur nötig ist; *tal k.* bis zum Winter, während des Winters; *ti vārmėl' k. ăleᵛim taw-pālt* deswegen bin ich bei ihm; *man juw joχtėnuw k.* bis wir zurückkehren; LM *tălä k. khul taštēm* ich habe mich für den Winter mit Fisch versehen; *tēne īt'ė k. khul'tsėm* ich habe die Speise zum Abendessen aufbewahrt; LU *īt'ä k. īšėm-üt' ištän!* wärme den Tee zum Abendbrot auf!

• *kasti* [id] N, LM *käšti* elfedi arcát (az asszony férje családjának idősebb férfitagjai előtt) | sich das Gesicht verhüllen (die Frau vor den älteren männlichen Mitgliedern ihres Gatten) (< syrj.): N *mańśi nē jelpiŋ mānė at jältenti, kwonė-jälitä, tū at sunsi, kasti* die wogulische Frau geht nicht an die heiligen Stellen, sie weicht ihnen aus, sie schaut nicht hin, sie verhüllt sich; LM *mäńä äkätän k.* die Schwiegertochter verhüllt sich vor ihrem Schwiegervater

käštkhati LM id.

• *kāsti* [id.] N, LM *kāšti* 1. emleget, előidéz 2. istenséget idéz 3. fogadalmat tesz, áldozatot ajánl fel valamely istenségnek | 1. öfter erwähnen, hervorrufen 2. eine Gottheit beschwören 3. ein Gelübde ablegen, einer Gottheit ein Opfer anbieten (< syrj.): N *kāstėm χar-pĭkät ti sēlėpamė* das als Opfer versprochene Rentierkalb hat er angeschafft; *vit-χăn toχ ta kāstawė* so wird der Wasserfürst beschworen; LM *tōrėm kāštilėm* ich gedenke Gottes; *kholėm-khart kāštaut* der Verstorbenen wird gedacht; *uj-päŋk tōrėmnė kāštsėm* ich bot den Bärenkopf Gott an. – N *jir-kāstnė-lātiŋ* fogadalom véráldozatra | Gelübde, ein Blutopfer darzubringen. – *kāstnė-χuri* áldozatváltó | Gelübde-Gestalt

kāstāli N idézget | beschwören (frequ.)

kāstĭli id.

kāstĭlāli id.

kāstėli fogad, felajánl, idéz, megemlékezik | geloben, anbieten, beschwören, gedenken: *am rumam saw śās kāstėluŋkwė pateᵛėm* ich werde oft meines Freundes gedenken

kāstėlāli felajánl | anbieten

kāstul idéző ige | Ruflied

• *käšti:pär-k.* LM leapad | fallen (Wasserspiegel): *luošm mårśė pär-käštės* der Wasserspiegel der Lozva ist ein wenig gefallen

• *kastul* (*kästul*)*: sam-k.* N, LU *kā̆sėntul,* P *käsėntul,* K *kā̆sėntǫl* szemöldök; (N) szempilla | Augenbraue; (N) Augenwimper

• *käšu·* T csörgőréce, böjti réce, *чирок* | Krickente

• *kā̆swė* K megfüstölődik | geräuchert werden

käššemli LU, K *kā̆sėmlau* id.: LU *tåul' k.* des Fell wird geräuchert; *pašėmte käššemlėm χar* ein geräuchertes Ding

kā̆sėmlaχti K id.

kā̆sėmlaχtnė füstös | rauchig

• *kaś* [id.] N, LM K *kā̆ś* ~ *käś,* LU *käś,* P *kɵś* öcs, unokaöcs | jüngerer Bruder, Neffe: *kā̆śińś* der ältere und der jüngere Bruder; K *śɵmė kāśėm* mein leiblicher Bruder; *åm jēkum käśän åm jǫ̈rśä·nėm* die jüngeren Brüder meiner Frau sind meine Neffen

kaśkwė N, LM *käśkwė,* P *kɵśkwė* öcsém! (megszólítás) | mein jüngerer Bruder! (Anrede)

kaśtal N öcs nélküli | ohne einen jüngeren Bruder

• *kāś* (*kaś*) [*kāś*] N, LM *kāś* ~ *kaś* ~ *kåś* szeméremkötő; gatya, nadrág | Schamgürtel der Frauen; Unterhose, Hose (< syrj.). – N *k.-ńol* a szeméremkötő vége | Ende des Schamgürtels. – *k.-ossĭ̆* gyaluforgács a szeméremkötőben | Hobelspäne im Schamgürtel. – LM *kaś-śēp* nadrágzseb | Hosentasche

• *käś-tōrės* P nagy arasz | große Spanne

• *käśämiŋ* P gyors, fürge | schnell, flink: *k. khum* flinker Mensch; *k. lū* schnelles Pferd

kāśėli s. *kāsėli*

• *käśėtau: jel-k.* LM megpenészedik | schimmelig werden. – *päl-k.* id.

• *kaśyi* ~ *kasyi* N, LU *küški* suttog; (LU) fúj | flüstern; (LU) schnauben: LU *khunnä, šōrp, ańšuχ k.* das Rentier, der Elch, der Bär schnaubt (*фыркат*)

kassĭ̆ N suttogás | Flüstern

kaśśiχati ~ *kassiχati* suttog (egymásnak) | (einander) zuflüstern: *tēn χalent kassiχateĭ̆* sie flüstern einander zu

kassĭtaχti id.

kaśiŋ suttogás | Flüstern

• *käču·läp* T kötélhinta, *качуля* | Seilschaukel (< russ.)

• *kāt*$_1$ [id.] N, LM *koåt* ~ *kå̄t* ~ *kat*, LU *kå̄t*, P *koåt*, K *kǫät* ~ *kå̄t*, T *kå̄t* (*kät*) kéz; mellső láb | Hand; Vorderfuß: N *kātėm χansäl jētilėm* ich tätoviere mir die Hände; *mäń ńawrėm kātä-laᵘiɻätėl så̄χrėmi* das kleine Kind zappelt mit Händen und Füßen; *karkäm kātėl vārn-ut vāri* mit flinken Händen arbeitet sie; LM *tōrėŋ koåtėl jēkwi: khum jäni tōrėl l'äp-khamitit päŋkätäm, koåtän tōr viji, jēχw tulili* er tanzt, wobei die Hände mit einem Tuch bedeckt sind: der Mann umhüllt sich den Kopf mit einem großen Tuch, er nimmt das Tuch in die Hände und trägt einen Tanz vor; *t'ė oånä koåtėm poål jelåjtäslėm* ich ließ diese Tasse aus meiner Hand fallen; *täu ōn kattė puumtästė* er faßte mich an den Händen; *pålkhän koåtėl kwänpässän* er schneuzte sich mit der Hand; *koåtäm-låjläm tū jel-kartsėt* meine Hände und Füße sind eingeschlafen; *koåtä mis* er reichte (mir) die Hand; *äm täu koåtätäm ńäürś tāpėlmätslėm* ich drückte ihm kräftig die Hand; LU *kå̄tėl råwli* er winkt mit der Hand; *k. šinēm* ich küsse seine Hand; *kå̄tėm pilälėslėm* ich verletzte die Hand; P *kå̄tät ilėnärätit* er reicht (jemandem) die Hand; K *koätät soχėrtitė* er ballt die Hand; T *lu äm kätėmnėl kun-ajmåts* das Pferd entriß sich meinen Händen

k.-alä [*k.-ala*] N kézfej | Hand. – *k.-āpėr* kézügyesség | Handfertigkeit – *kātä-āpriŋ* fürge kezű | flinkhändig. – *k.-χansä* tetoválás a kézfejen | Tätowierung auf dem Handrücken. – T *kå̄t-khōntėp* lapocka | Schulterblatt. – N *k.-χåpi* a kézfej külső domborulata | die äußere Wölbung des Handrükkens. – *k.-χūtmil* karhajlat | Armbeuge. – LM *koåt-jäiɻt* kézi íj| Armbogen: *koåt-jäiɻtėl må̄r päχwtēm* ich schieße einen hölzernen Pfeil mit dem Bogen ab; *k.-j. kit-piš vertėl voårwė* der Armbogen wird aus zweifachem hartem Holz angefertigt. – N *k.-jäsėn* kézimalom | Handmühle. – T *kå̄·t-jåǫlǫχ* ~ *kå̄t'ōlėχ* kendő |Tuch. – *ńål-k.* zsebkendő | Taschentuch. – *pǫŋ-k.* fejkendő | Kopftuch. – *jänu k.-t* sál | Schal. – LM *koåt-käu* kézimalom | Handmühle: *k.-k. nå̄rēm* ich mahle. – N *k.-kēr* kézbilincs | Handfesseln. – T *kätkǫtmėl* kézzel kötött csomó | von Hand gemachter Knoten: *k.-k. puru-pištilėm* ich löse den von Hand gemachten Knoten auf. – P *k.-kwänš* köröm | Fingernagel: *k.-kwänšėm kwän-kušpės* mein Finger ist abgefallen. – N *kātä-lāśėl* lassú kezű | langsamhändig – *k.-låu* karhajlat | Armbeuge. – N *k.-marėk*, K *kǫät-märėχ* kar | Oberarm. – N *k.-nak* [id.], LM *koåt-näk* ~ *-näχ*, T *kå̄tnäχ* (*-näkėm*) csukló | Handgelenk. – LM *kat-ńulmė* kéz-seb | Handwunde: *k.-ńulmėm jel-jelts* meine Handwunde ist geheilt. – N *k.-åśmar* kézi tréfa (kézjáték) | Scherz mit den Händen (Gestikulieren). – LM *koåtėl päχwtnė jäiɻt* kézi íj | Armbogen. – N *k.-pāl* ~ *k.-pal* [*k.-pal*], LM *koåt-* ~ *kat-poål*, P *koåt-poål*, K *koät-poål*, T *kå̄t-päl* félkéz; félkezű | die eine Hand; einhändig, einarmig: N *kāt-pālėm kēlpėl śäśyi* aus meiner Hand fließt Blut; *k.-pālän* kezénél fogva | an der Hand gefaßt; *k.-p.* (kutyanév | Hundename); T *jumå·s-päl k.-p.* die rechte Hand; *ålmål-päl k.-p.* die linke Hand. – N *k.-pas*, LM *koåt-päs*, LU *kat-päs* ~ *kat-pēs*, P *k.-pēs*, K *kǫät-päs* könyök | Ellbogen: N *k.-pasėl tå̄tėmtitä* er stützt sich auf die Ellbogen. – LM *koåt* ~ *kat-pašilėp* ~ *-pašiltėpä* ~ *-päšiltäp* ár, *шuлo* | Pfriem. – N *k.-pattä* [*k.-patta*], LM *kat-pät'* ~ *koåt pät't'ä*, LU *kå̄t-pät't'ė*, P *k.-pät'*, K *kǫät-pat'* ~ *koåt-pät't'ä* ~ *-pät't'a* ~ *-pät'*, T *k.-pit'* tenyér | Handfläche: N *k.-pattäyä pōχi* ~ *k.-pattäl p.* er klatscht in die Hände, er applaudiert; *k.-pattäm nå̄ŋχ-lå̄täts* ich habe in meiner Handfläche Blasen bekommen; LM *šoåwpor våśėrpi kat-pät'ėl* er klatscht oft in die Hände; LM *kat-pät' våŋkhi*, LU *kå̄t-pät't'ėl pōkhi*, P *k.-pät'tėl vōŋγi* ~ *pōkhi*, K *koåtpät't'ä äkw-äli vōrśpiγa* ~ *lōspiγa* ~ *voχχå*, T *k.-pit't'ėl luχånt* er klatscht in die Hände; LM *kat-pät' pōŋkwät* handbreit; P *pul pėl'ńaluχ k.-pät'tėl* mit den Handflächen Beeren zerdrücken; T *k.-pit'ėl ut' tåpštem* ich schöpfe Wasser mit der Hand. – N *kātä pēri* kézcsavargató (tánc) | Tanz mit Händedrehen. – T *k.-pis* könyök | Ellbogen: *k.-pisil tåtkėtėm* ich stütze mich auf die Ellbogen. – *k.-pōmėl'* fogantyú | Handgriff, Schaft. – LM *kat-pos* kézjegy, tamga, *мамга* | Handzeichen, *äm k.-pōsėm t'ä* das ist mein Handzeichen. – LM *kat-på̄jä* ~ *kå̄t-p.*, P *k.-påja* hüvelykujj | Daumen. – LM *kat-påjp* kis nyírhéjdoboz |

kleine Schachtel aus Birkenrinde. – *koåt-påri* ~ *-pori* kézszár | Unterarm. – *kat-sirχ* ~ *-śirχ* kézszár | Unterarm. – *k.-s.-lušm* id. – *k.-s.-lu* kézszárcsont | Unterarmbein. – *k.-s.-põχėl* béka (karizom) | Armmuskel. – N *kat-sis* [*kāt-sis*], LM LU P *kat-šiš*, K *kǫät-sės*, T *k.-šiš* kézhát | Handrücken. – LM *koåt-šokhwėr* marok | hohle Hand. – N *k.-sår* ~ *-sor* [*k.-sor*], P *k.-sar* kézszár | Unterarm. – LM *kat-suj-jiw* sétabot | Spazierstock. – T *k.-śåpėr* kar | Oberarm. – *k.-čårėnt* id. – *k.-śulųχ* ~ *čūlėχ* csukló | Handgelenk. – LM *koåt-täl* öl | Klafter: *ti jiwmė k.-tälėl l'äp-puuχ at joχtau, šäkä õšėn* wir können diesen Baum mit den Armen nicht umfangen, er ist zu dick. – *kat-taľėk-tuľė* gyűszű | Fingerhut. – N *k.-tān*, LM *kat-tōn*, T *k.-tān* kézín | Handsehne: T *k.-tānėm kunńärkäts* das Hangelenk habe ich mir verstaucht. – N *k.-tāŋχ* mellső uszony | Vorderflosse. – N *k.-tin*, LM *kat-tin* ~ *koåt-t.* készpénz | bares Geld: *am ak-mūs k.-tinėl jūtev̆ėm* ich zahle immer in barem Geld. – T *k.-tōp* (*top*) ~ *kit-t.* evező | Ruder: *kā̆t-tōpėl tōχėtål* er rudert mit dem Ruder; *kā̆t-tōpėl ut'ėl täul låpšiteptilėm nøun* ich bespritze dich mit Wasser mit Hilfe des Ruders. – LM *koåt-tåul* mellső uszony | Vorderflosse. – LM *koåt-tuľä* ~ *kat-tuľ* ~ *kā̆t-tuľ*, LU *kāt-tuľ*, P *k.-tuľę* ~ *-tuľė*, K *kǫät-tǫľä* ~ *tǫľė* ~*koät-tåľä*, T *k.-tuľå·* ujj; (T) gyűrű | Finger; (T) Ring: LM *koåt-tuľätäm toåtnė liχtsoålstė* (*täχstė*), *päl-kwätėrmätwės* (*kwän-śärmäts*) er hielt den Finger ins Feuer, es hat ihn verbrannt; LM *koåt-tuľäm låššėχtēt*, P *k.-tuľėm lašekhti*, K *koåt-tǫľė lōtyi* mir knacken die Finger; *täu täkw kat-tuľät šešši* er beißt sich in die Finger; LU *k.-tuľėl šērtēm* ich schnippe mit den Fingern – P *k.-tuľ-på̆pėχ* bütyök | Gelenkknorren. – LM *kat-tuľ-näχ* ujjízület | Fingergelenk. – LM *ilkė kat-tuľ*, P *jėl-ōl k.-tuľė* mutatóujj | Zeigefinger. – LM *khål k.-t.*, P *mot k.-t* középujj | Mittelfinger. – LM P *nämtal k.-t.* gyűrűsujj | Ringfinger. – LM *sirχ k.-t.* P *sėrkėń k.-t* kisujj | kleiner Finger. – LU *k.-t.-šim* ujjhegy | Fingerspitze: *k.-t.-š. lossėktēm* ich schnippe mit den Fingern. – N *k.-vav̆ị* kéz-erő | Handkraft. – *k.-vārmėl'* kézimunka | Handarbeit. – LM *koåt-vålėm*, P *k. vaлėm* a karcsont velője | Knochenmark der Armknochen. – N *kāttė å̆śnė tuľä*, LM *kå̆ttė äśnė tuľė* gyűrű | Fingerring

χå̆tėl-k. N, LM P *khåtėl-koåt*, K *khotel-koåt* ~ *-koät* napsugár | Sonnenstrahl. – LM *ilkė koåt* mellső láb | Vorderfuß. – *jämės poål koåtėm* jobbkezem | meine rechte Hand. – LM *jarä-kåt* a gyalu fogója | Griff des Hobels. – N *jõŋχėp-k.* holdsugár | Strahl des Mondes. – N LM P *kēr-k.* harapófogó | Kneifzange. – P *palwės leštne k.-k.* koppantó | Lichtputzschere. – LM *låjl-kå̆tėl* négykézláb | auf allen Vieren: *wüś-kärkwė ńilä l.-k. lu khurėl jälili* das kleine Kind verkehrt gleich dem Pferd, auf allen Vieren. – *ålmėχ-koåt-poålėm* ~ *å.-poål-koåtėm* balkezem | meine linke Hand. – P *årrėp-pirėp-kat-tuľėt* kerékküllő | Speiche. – K *pĕr-koät* vakondok | Maulwurf. – *pųχtėl-koåt* harapófogó | Zange. – LM *suj-pul koåt* a bogyó szára | Stengel der Beeren. – K *tōpę-kŏät* nyeles lapát, *скородник* | Schaufel mit Stiel. – LU *våjä-kat-pät'* harisnyatalp | Sohle der Strümpfe

kātėŋ ~ *kātiŋ* [*kātəŋ*] N, LM *kåtiŋ* kezes; épkezű | mit Händen versehen; mit gesunden Händen

kātėp ~ *kātpä* [*kātəp* ~ *kātpa*] N, LM *koåtpä* ~ *kå̆tpė*, K *koåtėp*, T *kå̆tėp* kezű | mit Händen: LM *karjim kå̆tpė* mit flinken Händen; K *lǫŋ k. khǫm* lótulajdonos (lovas kezű ember) | Pferdebesitzer. – LM *jäni-koåtpä* vakondok | Maulwurf. – N *ńär-kātėp* ~ *ń.-kātpä* id. – T *pä̆l-kå̆tėp* félkezű | einarmig

• *kāt*$_2$ (<*kalt*) N bálvány | Götze (<ostj.)

• *käti* (*-uχ*) LM, T *køt-*(*køtuŋ*) (LM) fűz, (T) köt | (LM) reihen, (T) binden: LM *tåli kätuχ jēri* man muß es (das Netz) auf die Seile reihen; T *kä̆lӱ·mė t'ī̆ køtėn!* binde das Seil hier fest!; *tåŋiš køtėm* ich werde es fest anbinden. – T *ju-k.* odaköt | anbinden: *ńolmėm ju-køtilėm* ich binde die Wunde ein; *køtmel ju-køtuŋ køräχ* es ist nötig, einen Knoten zu machen. – T *ju-køtėm tuńšäχ* köteg, pakk | Bund, Bündel, Pack. – LM *nukh-käti* felfűz | aufreihen: *kwåląu-tärm tåli nukh-kätau* das Netz wurde auf das Seil gereiht

køtkėt-:ju-k. ~ *nuŋ-k.* T felövez | um-

gürten: *intä·p-kā̆lul ju-kɵtkėtėm ~ nuŋ-kɵtkėtėm* mit einem Gürtel gürte ich mich

kɵtmėl csomó | Knoten. – *kā̆t-kɵtmėl* id.: *k.-k. puru-pištilėm* ich löse den Knoten auf

• *katkaśi ~ katkäśi ~ katkatśi* [*katkaśi*] N *кузнечок* (egy cinkeféle kismadár, erdőben él, kicsi, szürke, nem költöző, a fakérget vájja | eine Art Meise)

• *kātlä* [*kātla*] N, LM *kā̆tľä*, LU *kaťėl*, P *katľä*, K *kā̆tla* a medve mellső lábai | die Vordertatzen des Bären: N *pupakwė kātläyä* id.; LM *wani-åńśuχ kā̆tlän* id.; *äkw kā̆tlät* die eine Tatze; *wani-åńśuχ täwäm kåťlän poumtästė* der Bär umarmte ihn; *uj päŋkätäm kåtlän tärm punit* den Kopf des Bären legt man auf die Tatzen. – P K *vuj-ańšuχ-k.* medveláb | Bärentatze. – N *k.-pāl*, LM *k.-poål* félláb, egyik mellső láb | die eine Vordertatze

kātläm N, LM *kaťläm* medvemancs | Bärentatze

kātläp N id. – *k. pāŋχwit* tenyérnyi | handbreit. – Cf. *kāt*

• *kätpėm:k. khwålės* K elfáradt | er wurde müde. – Cf. *käptėm*

• *katrä* [*kātra*] N LM, K *koåtrę* régi, ócska, száraz | alt, vertrocknet: N *k. såw* altes, ausgedörrtes, schlechtes Fell, Leder; *ti tūw tåsėm k. tåw-aul ta tā̆lmatėm sujti* das Knarren des in diesem Jahre vertrockneten Ast-Endes ist zu hören; N *k. pum*, LM *k. pom*, K *k. pǫm* altes Heu vom vorigen Jahr

• *katśä* N LM LU, P *kaťťę* sajtár, *кадка, кадочка* | Scheffel: LM *k.-poål wüť kwänjōχtēm* ich schütte das Wasser aus dem Scheffel. – LM *k.-päľ ~ -kwäľ* a sajtár fogója | Henkel des Scheffels. – *k.-śā̆mpėr* a sajtár abroncsa | Reifen des Scheffels. – N *vit-k.* vizes sajtár | Scheffel für Wasser

• *kaťť-ūrej-tūr* N Katerina halászó tava (tónév | Name eines Sees)

kaťėl s. *kātlä*

• *kaťėl-vit* N, LU *kā̆ťėl-üť*, P *kā̆tel-vüť*, K *koåťl ~ koäťl* harmat | Morgentau

koäťlėŋ K nedves; nedvesen | naß, feucht (adj.; adv.): *sōlėm k. oåt tēwė* feuchtes Stroh brennt nicht

koåťlti (*-uχ*) LM benedvesít | befeuchten. – *päl-k.* id.: *äń-ťė såu marśė ťüśi päl-koåťltėn!* befeuchte ein bißchen dieses Fell!

• *kāťėltėp* N, P *kā̆tėltėp* nyírhéjból készült vízmerő tölcsér | Tüte aus Birkenrinde um das Wasser aus dem Kahn herauszuschöpfen. – Cf. *koåľtėp*

• *kaťi ~ kāťi* [*kaťi*] N, LM *käťi* (*kaťi*) macska | Katze (< tat.): N *kāťi ńawi ~ ńawėmi*, LM *käťi ńäwwi ~ ńäwwėtaχti* die Katze miaut; N *kāťi mojti* die Katze schnurrt; LM *käťi ńalentaχti* die K. leckt sich; *k. äm koåtėm päl-kwänšėstä* die K. kratzte mir die Hand. – N *kāťi-kwoss* a macska karma | Kralle der Katze. – LM *käťi-uj* macska | Katze: *k.-uj täŋkėr loåši* die K. lauert den Mäusen auf

kā̆ťōlėχ s. *kāt*

kaťťė s. *kaťsä*

käu s. *kaw*

• *kaulpi: χot-k.* N kikerekít, körbe vág | abrunden, rund schneiden: *ti ńań χot-kaulpilėm, mūγėl χot-jäktlilėm* dieses Brot runde ich ab, schneide ich ringsherum

• *käumėŋ sämpė voåŋ ōtėr* K (egy mondai hős neve | Name eines mythischen Helden)

• *kaur-jā̆-pɵul* K *Каурямские* (falunév | Dorfname)

• *kaušati* N szeszélyeskedik, *скапризится* | launenhaft sein

kaušėlti ringat | wiegen. – *āpä k.* bölcsőt ringat; közösül | die Wiege wiegen; Beischlaf ausüben, coire

kaušėltaχti himbálózik | baumeln

kaušätaχti billeget | mit etwas wippen

kaušätapti id.

• *kaw* [id.] N, LM *käw*, LU *kew*, P K *käu ~ käw*, T *kū ~ ku* malomkő, (N LM még) here, (T még) kő, kavics | Mühlstein, (N LM auch) Hoden, (T auch) Stein, Kieselstein: LM *k. jäsėmli* der Mühlstein mahlt; *nuŋkė k. jäsi, jɵlkė k. unli* der obere Mühlstein mahlt, der untere Mühlstein steht; P *k. näruχ*, K *k. khartɵχ* őröl | mahlen; T *ku jašajal* der Mühlstein dreht sich; *kūnė·l pǫńi·m vōš vā̆·χåtål* eine aus Steinen gebaute Stadt ist sichtbar

k.-χurỹ N herezacskó | Hodensack. – K *k.-mā̆rėχ* a szélmalom szárnya | Flügel der Windmühle. – K *käumėŋ* (személynév, talán *käu-mēŋkw* 'uráli manó' | Personenname, vielleicht 'Waldgeist des Urals'). – LM K *k.-näl* a malomkő nyele | Griff des Mühl-

steins. – K *jålèkh k.-poål* alsó malomkő | der untere M. – K *nǫmèkh k.-p.* felső malomkő | der obere Mühlstein. – *k.-pă̮tlèp* a vízimalom kereke | Rad der Wassermühle. – T *ku-pum* szarkaláb (növény) | Rittersporn (Pflanze). – *k.-šǭn* a kézimalom alapja, talpa | Sohle der Handmühle. – *k.-sut* a malomkő lyuka | Loch im Mühlstein. – LM *k.-tåul* szélmalom szárnya | Flügel der Windmühle.

jäsnė-k. LM kézimalom | Handmühle. – T *jiw-ku* id. – *jålèm-ku* a gyalom nehezítő kövei, *кибас* | Laststeine des Zugnetzes. – *kesė·n-kū* ~ *kèsiŋ-ku* köszörűkő | Wetzstein. – LM *koåt* (~ *kat*)*-k.* ~ *koåtèl jäsnė-k.* kézi malom | Handmühle. – *l'äm-k.* Kern der Ahlkirsche. – N *mōn-kawi̯ˀ* (dual.), P *mån-käwė*, T *mån-ku* (N P) here; (T) vízitök | (N P) Hoden; (T) Seerose. – LM *pul-k.* bogyómag | Kern der Beeren. – LM *šäm-k.*, P *šäm-käwė*, K *säm-käw*, T *šǫm-ku* szembogár, pupilla | Pupille. – LM *sāŋkw-k.* ~ *saŋk-k.*, T *sǫŋχ-ku* ~ *šǫŋγ-ku* vese | Niere. – T *sär-kū* ~ *sėr-ku* ~ *sär-ku* kő, kavics | Stein, Kieselstein. – LM *śäχ-jäsnė-k.* sóőrlő malom | Salzmühle. – *tēp-j.-k.* gabonaőrlő malom | Getreidemühle. – T *tǫr-ku* ~ *-kū* 1. gyöngy, *какатка* 2. torokmandula | 1. Perle 2. Tonsille. – *un-ku* kézimalom | Handmühle. – LM K *vuot-k.*, P *vōt-k.*, T *vă̮t-ut'-ku* szélmalom | Windmühle. – P *v.-k.-tåuл*, T *vă̮t-ut'-ku šul'äp* a szélmalom szárnya | Flügel der Windmühle. – LM *wüt'-k.*, P *vüt'-k.*, K *vit'-k.*, T *ut'-kū* (LM T) malomkő; (P K) vízimalom | (LM T) Mühlstein; (P K) Wassermühle

kawèn N malomkő | Mühlstein. – Cf. *käumèŋ*

• *kāwènli* [*kāwənlí*] N hajtogat, hajlítgat | biegen. – Cf. *kawriŋ*

• *kawriŋ* N görbe, hajlított | krumm, gebogen: *k. sūw* krummer Stock. – Cf. *kāwènli*

• *kawśil* N bemutatkozás | Vorstellung

kawśiliŋ példás (?), *всякого приставлет, задачливой, причеватой* | vorbildlich (?)

• *-ke* ~ *-kē* ~ *-k* [*-ke* ~ *-kē*] N LM K ha, ami azt illeti, képest | wenn, was das betrifft, für im Vergleichen zu (< syrj.): N *χum jot-ke ă̮leˀèm, ńaurėm χani, χumtal-ke ă̮leˀèm, ńaurėmnė at χanäwėm* wenn ich mit einem Mann lebe, hängt das Kind an mir, wenn ich ohne einen Mann lebe, hängt mein Kind nicht an mir (im Wog. Passiv); *ēlėm-χålès tū-ke råwi* ... wenn ein Mensch hingeht...; *jänitėm-ke saw χum χalt kulejtaŋkwe χāseˀim* für mein Alter kann ich unter vielen Leuten spazieren; *urä-ke sāt ur jåŋχeˀim* was die Seiten betrifft, drehe ich mich nach sieben Seiten; *numi-tă̮rėm āśä rakw-kē rakwi* wenn es Vater *n.-t.* als Regen regnet; *nē minėm nēˀyiŋ sam-k' ēri* wenn du eine von Weibern besuchte weiberreiche Gegend brauchst; LM *at-ke jiun, ämėŋk minēm* wenn du nicht kommst, gehe ich selbst; K *måńśin vostroχnė vǫttitė-ke* wenn er deinen Wogulen in den Kerker setzt. Cf. *-kel, kēpėl*

kēˀyėn ~ *kėin* ~ *kėinä* s. *kēŋėn*

kėiŋä s. *kinnä*

• *kėkwėn* K *Кекен* (folyónév | Flußname)

• *-kel* LM, P *-kėl* ha | wenn: LM *sokht khum ōsėn-k., jä, ńultėn!* wenn du recht hast, so los, schwöre! *wüt'-kėn-k. punilėn, jel-šilwė* wenn du (das Brett) ins Wasser legst, schwillt es an; *äm šämämt åmėlten, teštēn-k.* sag's mir in die Augen, wenn du es wagst; *jiun-k., jäjėn, at jiun-k., ul jäjėn* wenn du kommst, kommst du, wenn du nicht kommst, kommst du nicht; *l'oχ jämės-k., måľėχ šulenti, vaśχėŋ-k., loaśėl joåmti* wenn der Weg gut ist, fährt mann schnell, wenn er schlammig ist, fährt man langsam; *jarrätēn-k., jiw-pol' päti* wenn du hobelst, fallen Späne; *šuorp älsėm-k., t'ė-urėl nukh-tōšlilėm* wenn ich einen Elch erlege, trockne ich ihn in folgender Weise; P *vüt'-kēt šuššėleiṃ-k., vüt' poškhėltaχti* wenn ich durchs Wasser wate, plätschert das Wasser. – Cf. *-ke, -kēpėl*

• *kēl*$_1$ N kötél | Strick (< ostj.) – *k.-pēs* sásfajta növény | ein dem Riedgras ähnliches Gewächs

• *kēl*$_2$ N beszéd, szó | Rede, Wort (< ostj.)

kēläŋ ~ *kēliŋ* beszédes | redselig: *kēläŋ uj kēl* Rede des redseligen Tieres

• *kėlä·* T jel, ismertető jel | Zeichen, Kennzeichen: *kėläti sairaŋ kä̮̆t-jåǫlǫχ* ihr Kennzeichen ist ein weißes Tuch; *ti tolmėχmė k. värstėm* ich habe diesen Dieb bemerkt; *k. vä̮̆rėn!* bemerke es, paß auf!

kėlä·ŋ feltűnő, szembeötlő | auffallend:

k. äitäm, tońšiŋ-khår er ist ein auffallender Mensch, er ist sehr groß

• *kēli*$_1$ [id.] N LU P, LM K *kēli* ~ *kēli*, T *kīlänt* látszik, tűnik, tükröződik | scheinen, sichtbar sein, sich spiegeln: N *tot ēlėm-χålės k.* dort ist ein Mensch zu sehen; *taᵛiļėm ńărpumnė kēlwės* mein Kleid wurde grün vom Gras; LM *wüt'nė jōŋkhėp kēli* der Mond spiegelt sich im Wasser; LU *t'üt' tåt k.* dort ist ein Feuer zu sehen; P *poul sär k.* das Dorf ist kaum sichtbar; *khåtėl tul-kēt jel-pătėrs, at k.* die Sonne ist hinter den Wolken verschwunden, sie ist nicht zu sehen; K *suj sarė kēli* der Wald ist kaum sichtbar; *tău oåt'ikhot at kēli* er ist nirgends zu sehen; *tåt khwåšät pǫ̈ul kēli* dort in der Ferne ist ein Dorf sichtbar; T *tut' täut k.* dort scheint ein Feuer. – N *nåŋχ-k.* az égre kirajzolódik, az égen tükröződik | sich am Himmel spiegeln

kēleji: nă̊ŋχ-k. N id.

kēlsi N LM tükröződik | sich spiegeln

• *kēli*$_2$ ~ *kelli* N fest | färben: *χă̊läl'pi tă̊rnė kēls* die Farbe hat das Tuch gefärbt; *kellim tă̊r* gefärbtes Tuch

kēlil festék | Farbe

kēläl'pi id.

• *kēlᵛ* ~ *kēli* [*kēliγ*] N, LM *kēli*, K *kēli* ~ *kē̆li* keskeny, tiszta láp, *килянь* | schmales Moor mit klarem Wasser: N *s'āli vitėp kēlᵛ* Moor mit klarem Wasser. – LM *k.-våŋkhä* a mocsár medre | Grube des Moors

kēlγiŋ N mocsaras | sumpfig: *k. mā* sumpfige Gegend

kelli s. *kēli*$_2$

• *kėlńiśkė* K palack | Flasche

kel'śėlti s. *kal'selti*

• *kēlp* [id.] N K, LM *kēlp* ~ *kelp*, LU *kelp* 1. vér 2. vörös | 1. Blut 2. rot: N *kēlpᵛ tērėnlaχteᵛėt* sie kämpfen bis aufs Blut miteinander: *ńawrėmä ńirėl toχ kwotrėlėstä: puj-såwänėl k. nēᵛiļės* er verprügelte sein Kind so sehr, daß von dessen Arsch Blut sickerte; *ńolėm kēlpėl nēᵛiļs* die Nase blutet mir; *am ńolėm kēlpėl pāsγi* id.; *k. åutaχti* das Blut fließt, rinnt; K *ńålätänėl k. låńγi* die Nase blutet ihm; *k. khul'* rotes Tuch; *k. ōrokh* roter Branntwein; *k. tåu-kartės* ~ *kärtaus* das Blut ist geronnen

k.-khar LU piros | rot. – N *k. lēᵛiŋ χuriŋ ă̊tėr* (mondai személynév | mythischer Personenname). – *k.-ńă̊r* (vörös hegy, hegynév | Bergname). – N *k.-tārės*, LM *k.-toårš* ér | Blutader. – K *moŋ k. ńoul'ät* tojás sárgája | Eigelb. – *k. oχsėr, sēmėl oχsėr tōrpä χum* (mondai személynév | mythischer Personenname). – *k.-posėχ* vércsepp | Bluttropfen. – N *k.-sam*, K *k.-säm* id. – N *k.-sēŋχw* vérdüh, az ölés mámora | Blutrausch

kēlpiŋ ~ *kēlpėŋ* N, LM *kēlpėŋ*, P *kēlpiŋ* véres, piros | blutig, rot: N *k. uj* blutiges Tier; P *k. ōrokhw* roter Branntwein. – LM *k.-koåt-täk-pǫ̈* (mondai személynév | mythischer Personenname). – N *k. ńań* vérrel kevert lisztből készült kenyér | Brot aus mit Blut gemischtem Mehl. – P *k.-tårės* ér | Blutader

kēlpawė N bevérződik | blutig werden

• *kēl'im-rå̆ś* N (egy fövénypart neve | Name eines sandigen Ufers)

• *kēm* [id.] N LM mód; mennyiség; mintegy, körülbelül | Art und Weise; Quantität; etwa, beinahe (< syrj.): N *sāli sāt k. pūwsėm* ich habe etwa hundert Rentiere gefangen; *χă̊tėl-jat k. porät minės* er ist so gegen Mittag weggegangen; *sāli-pos kēmėl at minäsėm* ich bin nicht einmal einen Rentierlauf weit (etwa 20 Km.) gekommen

kēmat N milyen | wie. – *au-k.* egyforma | gleich: *au-k. vāᵛiᵛ ă̊ńśimēn* wir sind gleich stark; *tēntēn akw mortės mis* = *au-kēmėl misaγä* er gab davon beiden gleichmäßig. – LM *äm kēmėm khum* magamfajta ember | ein Mann wie ich

ārt-k. N, LM *art-k.*: N *am taw ārt-kēmä ă̊sėm в его роднo (года) буду;* LM *a.-k. ă̊lnė khum* ein nicht reicher Mann, – N *manėχ-k.* vajon hány? | wieviel mag das sein? *m.-k. śă̊s jēmti?* wieviel Uhr mag es sein? – N *mat-k.*, LM *mät-k.* elég sok | ziemlich viel: N *mā m.-k.* die Erde, so groß sie ist; LM *m.-k. śos poåtėläsėm* ich schoß ziemlich oft. – N *naŋ-kēmėn* magadféle | deinesgleichen: *n.-k. χum χotėl vēriţi?* wie kann das ein Mann wie du aushalten? – N *ta-k.* olyan, annyira | solcher, so: *taw kwālγä jäktnäᵛ jēmts, ta-k. nētä påalt moľėmli* sobald seine Stricke verschnitten worden sind, eilte er zu seiner Frau; *śaχl ta-k. mirγi, mān tă̊rni* es donnert so stark, daß es von der Erde widerhallt; *ta-k. saw* so viel; *ālä χă̊li, ta-k. mūwinti*

er lacht so sehr, daß er beinahe stirbt (er lacht sich beinahe tot, ung. majd meghal nevettében); *taw ānėm ta-k. votėmtėstä, am pal'ėm jol-śantės* er hat mir solch eine Ohrfeige gegeben, daß mir die Ohren klingen; *takēmel* so, auf diese Weise; *kēmi̯ ti jēmtės* es ist vergangen. – *taw-kēmä* magaféle | seinesgleichen

kēmjėli N elmélkedik, megfontol | sinnen, erwägen (< syrj.)

kēmiŋ elmés | klug

kēmt amint | als: *l'apä joχtėmä k.* als er sich näherte; *ju-śältmėm k.* als ich eintrat

kėmkėt s. *kīmät*

• *kēmp* (*kämp* ~ *käm*) LM, LU *kēm* héj | Schale. – LM *ńämrėχ-kēmp* ~ *kämpä* ~ *käm*, LU *ńämrėχ-k.* (LM) tojáshéj; (LU) a tojás belső, fehér hártyája | (LM) Eierschale; (LU) innere, weiße Haut der Eier. – LM *pånlä-kēmp* a kendermag héja | Schale des Hanfsamens

• *kēmpli* N, LM LU P K *kēpėl*, T *kipli*· ruhaszárny, *нола* | Schoß des Kleides: T *kiplinėl ämä·n kåšėmtstėl* er hielt mich am Rock schon fest

mā-k. N földtáj | Gegend. – LM *åśjėχ-k.*, *šarėn-khul-k.* a bunda szárnya, előrésze | Schoß des Pelzes. – N *paul-k.* faluvég, falu széle | Dorfende: *p.-kēmplin vāt'imėsūw* wir näherten uns dem Dorfende. – *tå̄rėm-k.* az ég széle | Himmelsrand, Horizont. – *vōr-k.* erdőszél | Waldsaum, Waldrand

• *kēn* LM LU P, K *kīn* ~ *kīne* -ba ~ -be | in, hinein: LM *khōp k. tåltχäti*, LU *khop k. tåli* er steigt in den Kahn ein; LM *ištänėm k. ju-khuśėχtäsėm* ich pißte in die Hosen; *ńoχs kiwr-jiw k. ju-śälti* der Zobel läuft in die Baumhöhle hinein; *kur̯ k. tåat pun!* mach Feuer im Ofen (lege F. in den O.)! *kwäl k. jū-tūm* ich trete ins Haus; *kwäl k. min!* geh ins Haus hinein! *išmit' mot oånä k. joχtėlėn!* schöpfe die Suppe in eine andere Tasse! *påsėn wüt' k. räutau* das Mehl wird ins Wasser hineingemischt; *tās k. wüt' šōšpėn!* gieße Wasser ins Gefäß! *tusä k. wüt' vis i kwänkhul'χäsėstä* er nahm Wasser in den Mund und spuckte es aus; *jänitėmt vaśėχ k. pätsėm* ich fiel der Länge nach in den Schlamm; *wåŋkhė k. al pätsėm* ich fiel beinahe in die Grube; *lūt vorėn k. ju-ńiulän!* treibe die Pferde in den Hof! LU *kwäl k. saχ päts* der Sonnenstrahl fällt in die Stube; *kwåli k. jelpērsėχti* er verwickelte sich in den Strick; *ńäń šäχ k. šokhwäsėm* ich tunke das Brot in das Salz; *šun k. taltkhåti* er setzt sich auf den Schlitten; *tuit k. jel-nappėm* ich sinke im Schnee ein; *mille tuit k. jel-ojmats* er sank in dem tiefen Schee ein; *üt' k. jel-murėmtės* er tauchte unter das Wasser; *lūt varėn k. jutūlan!* treibe die Pferde in den Hof! P *khōp k. toåluχ* in den Kahn einsteigen; *jǟ k. vå̄leim* ich lasse mich ins Wasser hinein; *ńäń kur̯ k. uttuχ* das Brot in den Ofen legen; *kwäl k. måkhtės* er kroch ins Haus hinein; *mo k. jel-rämuχ* in der Erde begraben; *ńäń šäχ k. måumtöχw* das Brot in das Salz eintunken; *khul khūnuχ pūt-kēr-poål oånė kėn* den Fisch aus dem Kessel in die Tasse legen; *vår k. khwåtė-tipės* er verirrte sich im Wald; *våšėχ k. jel-nopes* (das Pferd) sank in dem Schlamm ein; K *om vǫsäm kīnė ålė-nė-sėr vuj tūs* irgendein Tier kroch in mein Kleid hinein

kīnėl K -ból ~ -ből | aus

kēr-poål ~ *kėr-p.* LM P, LU *k.-på̄l* -ból ~ -ből | aus: LM *khul luokhw k.-p. pošau* die Fische werden aus der Bucht gejagt; *wüś-kärkwė kwän-äńśistė å̄ntėr k.-p.* sie hat das Kind aus ihrer Gebärmutter geboren; *wüś-kärkwė oåpė k.-p. kwän-rǟts* das kleine Kind fiel aus der Wiege; *wüt' k.-p. pom nukhkhul'tēm* ich nehme das Heu aus dem Wasser; *khul wüt' kėr-p. åšnė nukh-khul'ils* der Fisch tauchte bei der Wuhne aus dem Wasser auf; LU *å̄mp kwäl k.-p. kwän-tatėltilėm* ich jage den Hund aus der Stube; *vāni k.-p. nīls* er ging aus dem Wald hinaus; LU *khul kå̄tėm k.-p kwän-pul'šäts*, P *khul koåt k.-p. kwänė-kiśäts* der Fisch rutschte (glitt) mir aus der Hand; LU *ńalem k.-p. ǫr turri* ~ *-šurri* mir blutet die Nase; *üt' pētėr k.-p. kwän-tåwlilėm* ich schütte das Wasser aus dem Eimer; *üt' k.-p. mār sal'l'i* aus dem Wasser steigen Blasen hoch

ōntėr-kēr-vosi ~ *-paši* LM a méhből kivett rénborjú | aus der Gebärmutter herausgenommenes Rentierkalb

kērn LM -ba ~ -be | in, hinein: *khålem khåls älpä jiw k. punau, mōnė rǟmau* die Leiche des Verstorbenen wird in den Sarg

gelegt, und wird in der Erde begraben; *pårèšt nukh-ätiäm, kŭr k. pēχwtijäm* ich sammle die Späne und werfe sie in den Ofen; *mō k. pit'ä voåri* (der Maulwurf) macht sein Nest in der Erde; *khul sirp k. pōši* er jagt die Fische in den Fischzaun; *kämkäm jel-utsėm wüt' kērn* ich legte die Reuse ins Wasser; *khăp wüt' k. jel-uis* der Kahn sank ins Wasser; *šoš-poår-poål jäni påjp-khaitėl voårau, kēurä kērn tåšėm khul punau* es wird aus Birkenrinde ein großes Ränzel verfertigt, ins Innere werden gedörrte Fische gelegt

kērt LM -ban ~ -ben | in (drinnen): *äu k. at-ke särtiän, śirrėktēt* wenn du das Innere der Tür nicht schmierst, wird es knarren; *khult ujėlentēt kämkä k.* die Fische schwimmen in der Reuse; *khuml'e nān at īsėrėm äk kwärt k. tuńśuχ kwän?!* schämst du dich nicht, im Hemd draußen zu stehen?! *wüśkhar oåpė k. ńowtau* der Säugling wird in der Wiege geschaukelt; *panlä saŋkėp k. saŋkau* der Hanf wird im Mörser gebrochen; *pōrš wårėn k. äśwė* das Schwein wird im Hof gehalten; *wüt' k. šuššėlēm* ich wate im Wasser; *wüt' k. unlēm, kwälėm lūsm-wüt'nė oåmėrraus* ich wohne im Wasser, mein Haus ist von der Lozva überschwemmt worden

kēt LM LU P. K *kīt*, -ban ~ -ben | in (drinnen): LM *soχwnė jäsi kärneš k.* er mahlt den Tabak im Topf; *kŭr k. tåat nukh-pälėmli* das Feuer lodert im Ofen auf; *kŭš k. wüt' āmėrtėn* schöpfe Wasser mit (in) der Kelle; *kwäl k. påšėmtēm* ich räuchere im Haus; *lapśėχän pušn kwän-juoswast, äk kwärt k. khul'tst* alle seine Kleider verbrannten, er blieb in einem Hemd da; *am lūsm k. poėluχ at täštēm, pilēm* ich wage in der Lozva nicht zu baden, ich habe Angst; *tusä k. liχwšti* er gurgelt im Mund; *vuoj k. pirχ šoårtēm* ich brate Piroggen im Fett; *wüt' k. mūri, khul puinti* er taucht unter, er fängt Fische; LU *jā̆-k. tårmalēm no речке мормую,* ich fahre am Fluß (hinunter, um Elche zu finden); *katśä k. üt' liχwśi* das Wasser plätschert im Eimer; *ńär k. jel-nāps* er sank ins Moor hinein (er sank im Moor ein); *iś-khar åpa k. ńåutåu* der Säugling wird in der Wiege geschaukelt; *äń-t'i pōl k.* in diesem Dorf; *tippėt k. mätr ńåwenti* es bewegt sich etwas in den Sträuchern; *vāni-k. tat-tēm* ausgebrannte Stelle im Wald; P *iś oå-pŭkwė oål k. tatau* das kleine Kind wird im Schoß getragen; *kēr oårėš k. nuŋk-sonäti* das Eisen wird im Feuer glühend; *pum k. al-khån khŭrėšti* jemand bewegt sich im Gras; *khåtėl tul k. jel-pă̆tėrs* die Sonne verschwand in den Wolken; *am vă̆r k. jiχwesėm* es wurde dunkel, als ich im Wald war; *säv'ir vă̆r k. tippeli* die Kuh irrt im Wald herum. – Cf. *kiwėr.*

• *kēnäs* ~ *kēnės* [*kēnas*] N csöbör, kád | Zuber, Eimer, Bottich (<syrj.). – *vit-k.* vizesvödör | Wassereimer

• *kēnγi* [id.] N bömböl, ordít (medve) | brüllen (Bär)

kēniŋ tur 1. bömbölő hang 2. táncdal | 1. brüllender Schrei 2. Tanzweise. – *keniŋėn, keniŋ, keniŋ, keniŋėn, keniŋėn, čaniŋėn, čaniŋ, čaniŋ, čaniŋėn, čaniŋėn* ~ *kēnt-kēniŋėn-kēniŋėn, čant-čaniŋėn-čaniŋėn* (táncszó | Tanzworte)

kēns s. *kēńś*

kēnš s. *kēńś*

kėnsi s. *kinsi*

• *kēnt* [id.] N, LM *kēt* ~ *kēnt (kēnt-)*, LU *ket (kēnt-)*, P K *kēt (kent-)* sapka, süveg | Mütze: N *k. punėm saw pĭ̄* viele Jungen mit Mützen; *viγiγ k. tot χuji* eine rote Mütze liegt dort; LM *kēntėm nukh-punilėm* ich setze mir die Mütze auf; *kēntėn jel-väjäln, jäni känės jäjinti!* nimm die Mütze ab, ein großer Herr kommt! *kēntėm pēš jērėl punilėm* ich stülpe die Mütze aufs Ohr; *kēt lāχwä jutmätėl l'äpjuntėm ōli* auf der Mütze ist ringsherum eine Naht; *äm kēntėm pŭm kwän-äńśistä* mein Sohn hat meine Mütze in Besitz genommen

kēt-kŭsėr LM sapkaellenző, *козырек, фурашки* | Schirm der Mütze. – *kēt-lapśėχ* rongyos, elnyűtt sapka | zerfetzte, abgenützte Mütze. – N *k.-ńă̆r* (egy hegy neve | Bergname). – LM *kēt-päŋk-pät'ťä* a sapka teteje | Oberteil der Mütze. – *kēt-pät'ťä* a sapka feneke | das Innere der Mütze. – N *k.-på̆χ* a sapka oldala | Seite der Mütze. – LM *kēt-pul* sapka-rongy | zerfetzte Mütze. – N *k.-råsėχ* = LM *kēt-lapśėχ*. – N *kēr k.-såw* sisak | Helm. – *k. tēli* sapkaszegély | Saum der Mütze

χansäŋ-k. N *Хаманев* (személynév | Personenname). – *jelpiŋ k.* szent sapka | heilige Mütze. – *jă̆rėn k.* tollas, vadkacsabőrökkel

ékesített női fökötő rénbőr-szegéllyel | weibliche Haube mit Federn und Wildentenhaut verziert, mit einem Saum aus Rentierfell. – *māńśi k.* ~ *ńila sāmpä k.* négyágú vogul sapka | vierkantige wogulische Mütze. – *śumiŋ k.* állszíjas sapka | Mütze mit Kinnriemen. – *tūrėn isėm tūr sāt śirä taᵛiļiŋ k.* (mondabeli személynév | mythischer Personenname)

kēntėm-śåwa N *Кузьма Уйыптын* (személynév | Personenname)

kēntiŋ [*kēntəŋ*] N P süveges, sapkás | mit Mütze: P *k.-pøssiŋ kumśė* Maliza mit umgenähter Mütze und mit angenähten Handschuhen

kēntėp P süvegű | mit Mütze: *vųsėr k. kēntiŋ ańšuχ* vörös mókus süveges öreg (személynév) | der Alte mit roter Eichhönrchenmütze (Personenname)

• *kėńėtkę lǫ* K barna ló | braunes Pferd (< russ.)

• *kēńγi* N szétmegy, elszakad | zerfallen, zerreißen: *saim tår ness k.* das verfaulte Tuch zerfällt

kēńäti: pal-k. felpukkad, szétpukkad | bersten, platzen: *ta-kēm saw tēsėm, pukisåwem p.-k.* ich habe so viel gegessen, daß die Haut meines Magens platzen wird

• *kēńś* ~ *kēś* ~ *kes* (*kēns-*) [*kēs* ~ *kēns*] N, LM *keš* rénbőrharisnya (belül szőrös), *кеншса* | Lederstrumpf (Fell nach innen). – N *jårėn-vaj-kēs* id.

• *kēńś* ~ *kēńš* ~ *kēnš* ~ *kēnś* T hirtelen | plötzlich: *kēńś tōnśėps* ~ *kāläps вдруг стал*; *kēnś il-åštåps* er ist plötzlich zornig geworden; *kēnš lukässėm* ich rückte plötzlich hin; *kēnš närėmtaχtsėm utʹ-khurnėl* ich habe mich plötzlich vom Ufer weggestoßen

• *kēńśi* (*kēnśi*) [*kēńśi*] N, LM *keńśi* ~ *kėńši* ~ *kēńši* ~ *kēnśi*, LU *keńši*, P *kēńśi* ~ *keńśi*, K *kėńśi* ~ *kīńśi*, T *kīńš-* ébred, fölébred | erwachen: LM *lou säiŋ porkhėŋ sujil khōlt keńśėm* morgens erwache ich durch das Muhen von zehn Kühen. – *nåŋχ-k.*, LM *nukh-k.*, LU *nuk-k.*, P *nuŋk-k.*, K *nǫŋkhwė-k.* ~ *nǫkh-k.*, T *nuŋ-k.* id.: N *ūlmėl χujės, n.-kēńśės* er schlief, (dann) erwachte er; LM *khujsėm, nukh-kēśsėm, nukh-kwaluχ at postēm* ich habe geschlafen, ich bin erwacht, ich kann aber nicht aufstehen; *tʹė khåtėl äm ālpėl n.-kēśsėm* heute bin ich früh erwacht; P *n.-kēśsėm* ich erwachte; *n.-kēńśės* er erwachte

kińšul-: nuŋ-k. T felébred | erwachen

kēńśėlti ~ *kēśėlti* N, LM *kēnšėlti*, P *keńšelti* (*-ǫ̈χw*), K *kėńśėlti* (*-äχw*), T *kīńšelt-* felébreszt | wecken. – N *uj kēńśėltėnė ērį̈ᵛ* medveköltő, medveébresztő ének | Wecklied für den Bären. – N *nåŋχ-k.*, LM *nukh-k.*, P *nuŋk-k.*, K *nǫkh-k.*, T *nuŋ-k.* id.: N *n.-kēśėltilėm* ich wecke ihn auf

kīšėm- ~ *kišėmt-: nuŋ-k.* T felébred | erwachen

kēńśamli [id.] N, LM *kēńśėmli* id.

kēńšėmlāli ~ *kēnšėmlāli* LU id.

kēńśėmti ~ *kēnśėmti* [*kēńśamtí*] N felébreszt | wecken

kińšenti K ébred | erwachen

keńśiti LM id.

kēńśti ~ *kēnśti* N, LM *kēńśti* ~ *keńśti*, LU *keńšti* fölébreszt | aufwecken. – N *nåŋχ-k.*, LM *nukh-k.*, LU *nuk-k.* id.: LM *äm täwäm nukh-kēńśtilėm, khåšä khujji* ich wecke ihn auf, er schläft zu lange; *nukh-kēńśtuχ jēri äń-tʹė khum* man muß diesen Mann aufwekken

• *kēŋėn* ~ *kēγėn* ~ *kėin* ~ *kėiŋ* ~ *keiŋ* ~ *kēᵛiŋ* [*kēŋn*] N, LM LU *kīn*, P T *kīń*, K *kėiŋä* gomb; gombpótló zsinór | Knopf; Schnur am Kleid: LM *kīnmė kwän-vaľľėχilėm* ich knöpfe den Knopf auf; *k. palkīntaχts* der Knopf knöpfte sich (selbst) auf; P *k. pal-ojtuχ* den Knopf aufknöpfen; *k. täuluχ* den Knopf zuknöpfen; T *kīńėm ilaitilėm* ich knöpfe den Knopf auf; *kīńėm ju-tåurtlėm* ich Knöpfe den Knopf zu; *kīńėl ju-kērutaχtem* id.; *kīńmi il-pustulaptålilėm* ich putze den Knopf blank

kēγėn-as N, LM T *k.-äs* gomblyuk | Knopfloch: N *ti nuj k.-asėl pastėlilėm* ich schneide Knopflöcher in dieses Tuch. – LM *k.-taiļnė äs* id. – N *kēᵛiŋ-kwoľä* ~ *-kwäľä*, LM *k.-kwäľ* gomblyuk (hurok) | Knopfloch (Schlinge): N *k.-kwoľä* (*-kwäľä*) *χot-sorχats* die Knopfloch-Schlinge ist zerrissen (reflexiv). – N *keᵛiŋ-kwālįᵛ*, LM *k.-kwali* kötőzsinór (ingen) | Bindeschnur (am Hemd): N *k.-kwālγänä akw-mūs χot-maniśliänä* er zerreißt seine Hemdschnüre. – K *kīnä-ŋåu*, T *k.-ŋåu* id.

kwärt-k. LM K id.: K *k.-kėiŋėm el-åjti-*

lėm ich löse die Hemdschnüre. – T *låpkhåståmėr-k.* a bogáncs feje, gombja | Distelkopf. – N *ma'il-kēyin* a mellen levő gomb | Knopf an der Brust. – *poχlėp-kēyėn* ~ *kē'iŋ* gomb | Knopf. – LM *sarėn-kul'-k.* subagomb | Knopf am Pelz

kėiniŋ ~ *kėiŋėŋ* [*kēŋnəŋ*] N gombos | mit Knöpfen versehen

kėiŋėp N, LM *kīnpä* gombú | mit Knöpfen versehen

kīnti: jel-k. LM LU begombol | zuknöpfen: LM *kwärt-räkwėn jel-kīntäln!* knöpfe den Kragen deines Hemdes zu! LU *kwärtėm jel-kīntilėm* ich binde mir mein Hemd zu

kīntaχti: jel-k. LM begombolkozik | sich zuknöpfen. – *pal-k.* kigombolódik | sich aufknöpfen

• *kėŋė·rčėχ* T *капарула* (kapafejsze, csákányféle | eine Art Breithacke)

kẽŋėšti s. *kēŋė*

kēŋn s. *kēŋėn*

• *kēŋėš* P, K *keŋės* magyarázat, tanácskozás, megbeszélés | Erklärung, Rat, Besprechung, Beratung (< tat.): P *sus älnė k.* Beratung über die Elchjagd

käŋėšti LM, P *kēŋėšti* ~ *kẽŋėšti,* K *keŋėšti* (*-äχw*) megbeszél, magyaráz, tanácskozik | besprechen, erklären, beraten: LM *äm naujurtlėn käŋėštēm* ich werde es mit dir besprechen; K *oåtėm keŋėštät* das Volk hält Rat

• *kēpėl*$_1$ (< *kē-pėl*) N K -képpen, -ként | wie, gleich, als: N *χulaχ-k.* als Rabe; *χum-k. χum ål̃ėm* als Mann, war er (ein richtiger) Mann; K *khǫml'ė rēttåusän-k.* wie ihr betrogen worden seid. – N *χotėm-k.* valahogy, nehezen | irgendwie, kaum, schwer: *χ.-k. ål̃euw* wir leben irgendwie. – *k.-k.* úgy, mint | so, wie. – Cf. *-ke, -kel*

kēpėl$_2$ s. *kēmpli*

• *kēplēś: ūs-k.* K váromladék, várrom | Burgruine: *tėtė ūs-k. mas pẽs loåtėlp ōli* es gibt eine Sage von dieser Burgruine

• *kēr*$_1$ [id.] N LM LU, P K *kẽr* ~ *kēr,* T *kwīr* ~ *kīr* ~ *kėr* vas | Eisen: N *ti såw k. χåjtėl surės* dieses Leder ist trocken, (so daß es jetzt so hart ist) wie Eisen; *k. āχwtėsnė-ke pati, ness taŋätāli* wenn das Eisen auf einen Stein fällt, klirrt es; *k. χåmmätālmä sujtės* das Eisen klingt klirrend; *kērnėl ńāl vārėn!* mache Pfeile aus Eisen! N *ti lū kērėl rātilėm,* LM *äń-t'ė lū kērėl vonkhēm* ich schlage diesem Pferd das Hufeisen auf; LM *ńäürä k. perri* sprödes Eisen bricht; *k. simau* das E. verrostet; LU *äń-t'ė k. jel-simwės* dieses E. ist verrostet; K *k. nåŋkhė-sōlniśės* das E. wurde glühend

k.-āŋkwäl N, LM *k.-oåŋkwėl* vasoszlop, vascölöp, üllő | eiserne Säule, eiserner Pfahl, Amboß: LM *küśniś k.-oå. tärmt k.-mäirl vuåŋkhi* der Schmied schlägt mit dem Hammer auf den Amboß. – *k.-χāŋχėltėp* vashágcsó | eiserne Leiter – K *k. khannė kwäl k. khannė k.* harangláb | Glockenstuhl. – LM *k.-khaspä* evővilla | Eßgabel. – N *k.-χilnė-ūs Лозвинский пристань* (falunév | Dorfname) – N *k.-χårtχėn-såw* vasölyv-bőr | Haut des eisernen Bussardes. – *k.-χåmlėχ* [*k.-χomlaχ*] csibor, csíkbogár | Schwimmkäfer. – N *k.-χum,* LM P *k.-khum,* T *kẽr-khǫm* szitakötő | Libelle: LM *k.-kh. pirri, toulän sujeŋi* die Libelle surrt, ihre Flügel sind surrend. – N *k-χūntėp,* LM P *k.-khuntėp,* T *kẽr-khōntėp* ásó | Spaten. – *k.-isnäs* üvegablak | Fensterscheibe. – N *k.-jiw* bádoghordó | Blechfaß – *k.-kēnt* [id.] sisak | Helm. – LM P *k.-kå̄t* harapófogó | Zange. – LM *k.-kų̄s* merőkanál vasból | Schöpfkelle aus Eisen: *k.-k. poål wüt'mė türχ kwän-tōlilėm* ich schütte plötzlich das Wasser aus der eisernen Schöpfkelle. – N *k.-kwālĭ'* [*k.-kwāliγ*], LM *k.-kwali* ~ *-kwå̄li,* LU *k.-kwali* lánc | Kette: N *k.-k. salkämi* ~ *sūl'χėltaχti,* LM *k.-k. sälki* ~ *sälkėlti* ~ *sälkėltaχti,* LU *k.-k. sälli* die Kette klirrt. – P *k.-kwäš* háromágú vaskarom, mellyel a lábra kötve a sudár cirbolyafenyőre kúsznak | Krallen aus Eisen, die an den Füßen befestigt werden um damit auf die Zierbelkiefer zu klettern. – N *k.-lāki* vaslabda | Ball aus Eisen. – N *k.-lakw,* LM *k.-laχw,* P *k.-låχw* vaskarika | eiserner Ring. – LM *k.-läkwėp* vasretesz | eiserner Riegel. – N *k.-lōlĭ'* vas-vöcsök (mitológiai madár) | eiserner Haubentaucher (mythologischer Vogel). – LM *k.-l'iχ,* LU *k.-l'ėχ* ~ *-l'eχ* (*l'ėŋγ-*) szög | Nagel: LU *k.-l. kwän-iltuχ at šēti* man kann den Nagel nicht herausziehen; *k.-l'ėŋγėl jel-l'ėχtilėm* ich nagele das mit einem Nagel zu. – K *k.-l'is* ~ *-l'istę* bádog | Blech. – LM *k.-mäir* kőtörő kalapács | Kronhammer. – *k.-mānt* ~ *k.-*

månt lapát | Schaufel, Spaten: *k.-måntėl khi-lilēt* sie graben mit Spaten. – N *k.-ńāli* vaskanál | eiserner Löffel. – *k.-ńāl'* vascsapda, *капкан* | eiserne Falle. – *k.-ńäs* három karmú szigony, kötélen, amellyel az úszó fákat kifogják | Harpune an einem Strick, mit drei Krallen, mit der die Schwemmhölzer aufgefangen werden. – K *k.-ńir* drót | Draht. – N *k. ńoliŋ mā-tapriś såw* vasból való egérbőr (bűvszer) | eisernes Mäusefell (Zaubermittel). – N *k.-pajp*, LM *k.-pajp* ~ *-påjp*, LU *k.-paip*, P *k.-paip* ~ *påip*, K *k.-påjp*, T *kwīr-paip* harang, kolomp, csengő | Glocke, Kuhglocke, Schelle: LM *k.-p. šaŋi* ~ *šaŋenti* die Glocke leutet; *k.-p. sujeŋś khammi* die Schelle klingelt laut; *k.-p. voŋkhau* die Glocke wird geläutet; LU *k.-p. khåwi*, P *k.-p. khåwwi* die Glocke läutet. – P *iś-k.-p.* csengő | Schelle. – *jäni k.-p.* harang | Glocke. – LM *lū-k.-p.*, K *lǫ-k.-p.* lócsengettyű | Pferdeschelle. – LM *tōrėm-kwäl-k.-p.* harang | Glocke. – *k.-pērmėt* csavar | Schraube. – *k. pētėr-poål* bádogvödör | Eimer aus Blech. – N *k.-potali* súly | Gewicht: *man-sawit k.-p. ål̄s?* wieviel hat es gewogen? – K *kē̄r-poåtlėp* vaskarika | eiserner Ring. – N *k.-pūt*, LM *k.-put* vasfazék, üst | Kessel: N *k.-p. sāŋlėtāli* der eiserne Kessel klirrt, LM *k.-p. išėm-khar poåltės, äjjiwėu* im Samowar wurde (das Wasser) heiß, wir werden (Tee) trinken. - N *k.-san* fémtál | Metallschüssel. – *k.-sāŋkän* harang | Glocke. – LM *k.-saŋkėp* mozsár | Mörser. – N LM K *k.-sēr* lánc, vasdrót | Kette, Draht. – LU *k.-šēš* farkas | Wolf. – LM *k.-šēšk* bárd | Beil: *ńoul k.-šēškėl šaurau* das Fleisch wird mit dem Beil gehackt. – N *k.-sɪ̄lėχ* vasszilánk | Eisensplitter. – *k.-simėl* vasrozsda | Eisenrost. – *k.-siŋės* vaskerítés, erőd | Eisengitter, Festung. – LU *k.-sipėr* borona | Egge. – T *kē̄r-sop* lánc | Kette: *k.-s. čoŋänt* die Kette klirrt. – LM *k.-såpäm* sírdúc vasból | Grabsäule aus Eisen. – N *k. sårt-såw* vasból való csukabőr (bűvszer) | eisernes Hechtfell (Zaubermittel). – K *kēr-såu* vasedény | Eisengeschirr. – N *k.-såur-såw* vasból való nyúlbőr | (bűvszer) Hasenfell aus Eisen (Zaubermittel). – T *kwīr-šuľä·p* denevér | Fledermaus. – N *k.-śāk* [id.] kalapács | Hammer. – LM *k.-šōnėχ* merőkanál vasból | eiserne Schöpfkelle. – N *k.-taᵛiɻ* páncél | Panzer. – N *k.-taχt* vasbúvármadár (mondai madár) | eiserner Taucher (mythischer Vogel). – LM *k.-täjä- k.-šōnėχ*. – K *kēr-taŋkhw* patkó | Hufeisen. – *lǫ-tåŋkh-kē̄r* id. – LM *k.-toul-kės* írótoll | Schreibfeder. – N *k.-vārnė-kwol* [*k.-wārne-kol*], LM *k.-vōχnė-kwäl*, T *kwīr-våχnė khul* kovácsműhely | Schmiede. – LM *k.-wäśi* ráspoly | Raspel. – P *kēr-våχne-kwäl* harangláb | Glockenstuhl. – K *kē̄r-voχnė-soät* nagyhét | Karwoche. – LM *k.-vōχpä-khum*, T *kē̄r-våŋγå·ntėp* kovács | Schmied. – P *k.-våχrėp* csáklya; kallantyú | Enterhaken; Haken (an der Tür) – LM *k.-voŋkhėp* kalapács | Hammer

aštå· kē̄r T vékony vas | dünnes Eisen. – LM *äu-k.*, P *ou-ker*, K *ou-kē̄r* kilincs | Klinke. – LM *äu-puńtaχtnė-k.*, K *ou-punsėnė-kēr* ajtókapocs | Türhaken. – N *χåmlėχ-k.* a bogár páncélja | Panzer der Käfer. – K *khånsėŋ ńōl-kēr* díszített nyílvas | verzierter Pfeil. – T *khåsiŋ-kėr* edényemelő villa, *yxвama* | Herdgabel. – K *khōšou-kēr* véső | Meißel. – P *int-kēr* orsókarika | Spindelring. – LM *jimtėn-k.* acél | Stahl. – N *kāt-k.* bilincs | Fessel. – K *kō̄r-lėśtnė-kēr* szénkotró vas, piszkavas | Schüreisen. – N *kwoss-k.*, LM *kwäš-k.*, T *khuns-kēr* köröm | Nagel: LM *k.-kērėm käšmä jits* meine Nägel wurden gelb. – N *laᵛiɻ-k.*, P *лol-kēr* lábfej; (N még) lábbilincs | Fuß; (N auch) Fußfessel. – N LM *liliŋ-k.* acél | Stahl. – LM *låpšėχ-wåńślė-nė-k.* vasaló | Bügeleisen. – K *låtėχ-vėnė-k.* szénfogó | Kohlenzange. – N *lū-laᵛiɻ-pattā-k.* patkó | Hufeisen. – P *näɻtėp-kēr* irhatisztító vas | Eisen, mit dem das Sämischleder gereinigt wird: *n.-kērėl tåuľ śikwėrät kwännäɻtuχ* mit einem Eisen das Leder reinigen. – LM *ńā̄l-k.*, P *ńäl-k.* nyílvas | Pfeil. – LU *ńal-k.* az orr íve, éle | Bogen der Nase. – N *ńēmiś-k.*, LM *ńemėś-k.*, P *ńimėś-kēr*, T *ńemiś-kwīr* ~ *ńemėś-kėr* bádog | Blech. – K *päŋk-kē̄r-ńōl* vasfejű nyíl | Pfeil mit eiserner Spitze. – N *pēniŋ-k.* puska (titkos szó) | Flinte (Geheimwort). – N *pisäl'-k.*, LM *pīśäl'-k.*, P *piškėl-kēr*, K *pėskėn-kē̄r* puskacső | Flintenrohr. – P *piškėl-tåut-kēr* a kováspuska tűzcsiholó acélja | Stahl an der Steinschloßbüchse um Feuer zu schlagen. – LM *pålwės-tuśtnė-kēr*, K *polwės-kēr* gyertya-

tartó | Leuchter. – P *pålwės leštne kēr-kåt* koppantó | Lichtputzschere. – *pōńš-kēr* nyílvas | Pfeil. – LM *pås-k.* fáklyatartó bak (éjjeli halászatkor) | Fackelhalter (beim nächtlichen Fischfang). – *put-k.-poårt* üstfedő | Kesseldeckel. – *rētkė-särtnė-k.* répareszelő | Reibeisen für Rüben. – N *sam-k.* szemüveg | Brille. – LM *särtėm-k.* kis fűrész; ráspoly | kleine Säge, Feile. – N *sartnė-k.* reszelő | Feile. – LM *jiw-särtnė-k.* ~ *särtnė-jäni-k.* nagy fűrész | große Säge. – T *sōχå·-kėr* ekevas | Pflugschar. – LM *sopėn-k.*, P *såpėn-kēr* id. – LU *su-jiw-k.* kopja | Speer. – N *suľi-k.* palack | Flasche. – P *šun-päť-kēr* vasalás a szántalpon | Eisen an der Schlittenkufe. – N *sunsχatnė-k.* ~ *susnė-k.* tükör | Spiegel. – *sūp-k.* zabla | Gebißstange. – LM *śikwėn-k.* vasfazék, *чугун* | Topf aus Gußeisen. – N *taχtėp-k.* orsókarika | Spindelring. – LM *tat-k.*, K *tåut-k.*, T *täut-kwīr* ~ *-kēr* ~ *-kēr* tűzcsiholó acél, *огниво* | Stahl um Feuer zu schlagen. – LM *tēp-jäktnė-k.* sarló | Sichel. – N LM *tūp-k.*, K *tup-kēr* az evező lapátja | Ruderblatt. – LM *tus-k.*, K *tus-kēr* zabla | Gebißstange. – N *uľä-k.* = LM *tat-k.* – *ūs-k.* várkerítés, sánc | Umzäunung der Festung, Schanze. – N *vēľť-susnė-k.* [*wīľť-susne-kēr*] tükör | Spiegel

kēr̆ä T szitakötő | Libelle

kērin ~ *kērėn* [*kērən*] N, LM *kērėn*, P *kērin* vasból való | eisern: N *k. åulėp* mit eisernem Griff; LM *k. tuspä* mit Gebißstange im Maul. – P *k.-tåulėp* szitakötő | Libelle. – *kēr̆in khåtėl* olyan nap, mikor olvad és fagy | Tag, an dem es schmilzt und auch friert

kērp N, LM *kērpä* vasú | aus Eisen

kėrpuχ T ráspoly | Feile

kėrpuχlėt- reszel | feilen

• *kēr*$_2$ [id.] N LM, T *kēr* ~ *kēr̆* héj, kéreg | Schale, Rinde, Kruste

mūŋi-k. N tojáshéj | Eierschale. – *nāŋk-k.* vörösfenyő-kéreg | Fichtenrinde. – LM *nōr-k.* a cirbolyamag héja | Schale der Zirbelnuß. – N *pākw-k.* id. – N *ponėl-k.*, LM *pånlä-k.* a kender héja | Hanfkruste. – T *šun-kēr̆* szánkas | Schlittenkorb

kērin [*kērəŋ*] N héjas, kérges | krustig

• *kēr*$_3$*, kēr, kēr!* LM (a kutyának mondják, hogy fölkeresse az elejtett vadat | es wird dem Hund gesagt, wenn er das erlegte Wild aufsuchen soll)

• *kēr*$_4$ N hímzett aranydísz | Goldflitter, Goldstickerei

kērin̆ aranyhímzésű | mit Gold gestickt: *k. jārmak-tå̆r* mit Gold gesticktes Seidentuch

kēr̆ ~ *ker·* ~ *kėr* s. *kūr*$_1$

kēr-poal s. *kēn*

kėräχ s. *koåréχ*

kēräji s. *kēriji*

• *kēräk* ~ *kirėk* (*karäk*) [*karek*] N, LM *kirχ* ~ *kirėχ*, K *kėréχ* (PxSg1. *kėrėkėm*) ~ *kerėk* ~ *kerėχ* bűn | Sünde (< russ.): N *manä jänʲ kēräk!* welch (großer) Schaden! LM *kirχ voårēt* sie sündigen; *jelpėn khåtėltė ešltuχ kirėχ* es ist eine Sünde, am Sonntag zu arbeiten; K *kėrėχ el-voårǫχ* beichten; *åm kėrėkėm el-voårėslėm* ich beichtete. – N *tå̆rėm-kirėk* Isten elleni bűn | eine Sünde wider Gott: *t.-k. ľautuŋkwė* fluchen

kerėχtal K ártatlan, bűntelen | unschuldig, schuldlos

kēraľti s. *kēreľli*

• *kėrä·nt* T merészel, merészkedik | wagen: *tou ti ā̆ kėrä·nt jėŋ* ~ *jiŋ* er wagt nicht zu kommen

kėrlėχtel id.: *äm ā̆mpėm tå̆re·ŋėn k.* mein Hund wagt den Bären (anzugreifen)

• *kēräs* ~ *kērės* N, LM *kērs*, K *kō̆rės* (N) meredek hely; magas; (LM) szikla; (K) kimeredő, kiálló | (N) steile Stelle; hoch; (LM) Felsen; (K) herausragend (< syrj.): K *k. ńål* großer, herausragender Gipfel. – LM *k.-kwäl* barlang | Höhle. – *k.-åχwtėš* szikla | Felsen. – Cf. *karės*

kērėlti s. *kēreľti*

kėrėľ s. *kirilä*

• *kerė·ľėχ* (*kerėľk-* ~ *kėrėľk-*) T fonott kalács | geflochtener Brotzopf

• *kerē·ľėm: kuj-k.* T vadrozmaring, *багульник* | Ledum palustre, wilder Rosmarin

• *kēreľti* ~ *kērėlti* [*kēraľti*] N, LM *kērėlti* felböfög | rülpsen, aufstoßen: LM *šimä-poål wū̆ir̆l kērälts* ihm ist aus dem Herzen Blut aufgestoßen. – N *kwon-kērėľti* id.

kērėľtaχti: kwon-k. N id.

kērėltaχtėli id.

kērėltāli ~ *kērėľtāli* ~ *kereľtāli* ~ *keri̯ltāli* id.: *sāli kerėľtāli, vōsāwā tåutānti* dem

Rentier stößt es auf, dann wieder käut es, was es vorher gefressen hat. – *kwon-k.* id.

kērkėńtåli P, T *kērki·ńtėχtāl* ~ *l'ėt-korki·ńtaχtel* id.

kērki·ńtėχt- T böffent | einmal rülpsen

• *kėrėnt'el'* ~ *kėrėnt'ėl'* K (egy kalácsféle) Kringel (eine Art Gebäck) (< russ.)

• *kēri*$_1$ [id.] N LM LU P K, T *kēränt* fűz, tűz, befog | reihen, schnüren, nesteln, einspannen: LM *säkwėt kwaḷi tärm kēraut* die Perlen werden auf die Schnur gereiht; *khunnä šunnė k.* vor der Schlitten.spannt er Rentiere ein; LU *sākėt sētėp tärmnä k.* sie reiht die Perlen auf einen Faden; P *khul šal'-jūne kēruχ* den Fisch auf den Spieß ziehen; K *säkėt sētėpnė kēråm* ich reihe die Perlen auf die Schnur; T *khǫl nǫrnå kēräntem* ich ziehe den Fisch auf den Spieß. – T *ju-k.* bennakad | stecken bleiben. – LM *nukh-k.* felfűz | aufreihen: *khul jiw tärm nukh-kērau, kwäntåšlau* die Fische werden gedörrt auf eine Rute aufgereiht. – T *tār-k.* átszúr | durchstechen: *jiw-pul'nė kātėm tār-kērus* meine Hand wurde von einem Holzsplitter durchstochen. – LM *tū-k.* felfűz | aufreihen: *joχlä-khul nurnė tū-kērau* die Dörrfische (Sing.) werden auf eine Rute gezogen

kērχati [id.] N befog | einspannen

kērėχti: nukh-k. LM felfűz | aufreihen

kēreji N, LM *kēriji* felfűz, felhúz, átfűz, felszerel | aufreihen, aufziehen, ausstatten: N *ti kwālį̈ ti as tārä kērejėslėm* ich fädelte die Schnur durch dieses Loch ein; LM *sākėt sētėpnė kēriäm* ich reihe die Perlen auf die Schnur auf

kerėlt-; tār-k. T átszúr | durchstechen

kėrlitäpi: äkwän-k. LU egybeölt, összevarr | zusammenfügen, -nähen: *kit tåul' sētėp tärm ä.-k.* sie fügt zwei Felle mit Fäden zusammen

kērėmti N befog | einspannen

kērmiŋ befogott | eingespannt

kēriti: jel-k. LU elrak | auf seinen Platz legen; *am låpśäχėm jel-kērits* sie legte mein Kleid an seinen Platz. – *jü-k.* felköt, felcsatol | aufschnallen: *tåut-kwäl' jü-kēritēm* ich schnalle mir die Skier auf

kērsi LM helyez | legen, stellen

• *kēri*$_2$ N vízbe mártogat, (a vízben füvet) csipdes (réce, hattyú) | ins Wasser tauchen, (im Wasser Gras) picken (Ente, Schwan). – T *ju-kėr-* belemerül, besüllyed | einsinken; *lu ńērtė* (*ńär-khult*) *ju-kėrs* das Pferd sank im Moor ein

kērsāli N id.

kērsėtānti bevágódik | einschneiden: *saị-rėp ńolä tūjtnė k.* die Spitze der Axt schneidet in den Schnee. – Cf. *kēriji*

• *kēri*$_3$ N LM szimatol, szagolgat, keres | wittern, schnüffeln, suchen: N *āmp vās k.*, LM *oåmp pat k.* der Hund wittert Enten

• *kēriji* ~ *kēräji: jel-k.* LM elakad, megreked, megbotlik | stecken bleiben, hängenbleiben, stolpern: *lū lajlän jel-kērijēt* die Beine des Pferdes stolperten; *løl-poålėm jel-kēräis* einer meiner Füße ist mir stecken geblieben

kērili: jel-k. LM, K *kērili* ~ *kerili*, T *kērul-* ~ *il-k.* id.: LM *jel at kērilėm* ich werde nicht stecken bleiben; K *ʌåilä øχwtės āli kerilėsyä* seine Füße stolperten über einen Stein; T *ti jukä·r il-kēruls* diese Wurzel ist irgendwo stecken geblieben; *palt'å līsne kēruli* der Auerhahn wird in der Schlinge stekken bleiben

kērsėltāli N, LM *kērsėltoåli* torkot köszörül | sich räuspern: LM *turä-ńelmä k.* er räuspert sich

kērsawė N horzsolódik | gestreift werden, sich reiben

kērutaχt-: ukiń-k. T súrlódik, súrol | einander streifen: *mäŋ šunu u.-kērutaχtsėt* unsere Schlitten streiften sich

kērili s. *kēriji*

• *kērinäŋkär* N b. é. | Bed. unsicher (a Világügyelő férfi hajának jelzője | Attribut der Haare des Weltbeherrschenden Mannes)

• *kėrmiŋ äjtä·m* T orosz ember | Russe

kērn s. *kēn*

• *kė·rpiś* T tégla | Ziegel (< tat.)

• *kēršä·n* T gabonakupac (kicsépelt), *бóрок* (*куча молоченнаго*) | Haufen von ausgedroschenem Korn

• *kersėm* LM P, LU *kersėm* ~ *kärsėm*, T *kėrsėm* ~ *kersėm* ~ *kǫrsėm* kis, kicsi | klein: LM *k. jā* kleiner Fluß; *k. jint* kleine Spindel; *k. kwäl* kleines Haus; *k. ur* kleiner Hügel; LM *k. vuot*, LU *kersėm vōt* sanfter Wind; LU *kärsėm täri* kleine Fichte; *kersėm tåŋkh* die kleinen Klauen (des Pferdes, des Ren-

tiers, der Kuh); P *k. tōrės* kleine Spanne; T *kėrsėm-khår* klein; *kørsėm jūm-pūm* mein jüngerer Bruder; *kersėm tul'ä·šem* mein kleiner Finger

kėrsė·mėχ T legkisebb | der kleinste: *k. jäu-pǫu* der jüngste Bruder; *khǫrėm pǫu äńša·st, k.-khårå·n: lā-vä·ńkä* sie hatten drei Söhne, der jüngste von ihnen war der dumme Wanjka

• *kērsėŋ* ~ *kērśiŋ* N, K *kērseŋ* ~ *kērsėn* ~ *kersėŋ*, T *kėrsä·n* vályú, teknő, *корыто* | Trog, Mulde (<tat.): K *kērsėŋ joåsuχ* die Mulde aushöhlen

kersti s. *kärseji*

kērśiŋ s. *kērsėŋ*

• *kērt*$_1$ LM, K T *kērt* ~ *kē̄rt* igaz | wahr (<tat.): LM *jämės sokhėt k.! чистая правда! t'it' k. mås!* das ist wahr! *k. latėŋ, marēm* ich glaube, das sind wahre Worte; K *k. loåttam* ich spreche die Wahrheit; T *k. l'äŋ* wahres Wort; *k. åmal't'al* er spricht die Wahrheit; *k. täχ värėn!* mache es genau so! *k. äm å̄·sėm* wahrlich, das bin ich

kē̄rtiŋ T igazi, valódi | wahr, wirklich: *k. näjär-pǫu* der wahre Fürstensohn; *k. näm* der wirkliche Name (kein Spitzname)

kē̄rtiŋiś igazán | wahrlich

kērt$_2$ s. *kēn*

• *kērtiŋ* P *сушилна* (hal és hússzárító szín, fedél oszlopokon | Scheune, um darin Fleisch und Fische zu dörren, Dach auf Säulen)

kē̄rut- s. *kärt*

• *kes* ~ *kēs* K -szer; idején | -mal; zur Zeit (?≷ostj.): *nė-śǫu kes täu tėt ōls? låu kes* wievielmal war er hier? zehnmal. – *khwålkēs* reggel | morgens

• *kēs*$_1$ N pamut | Baumwolle. – *k. rusip ēntap* pamutrojtos öv | Gürtel mit Baumwollfransen. – *k.-tå̄r* pamutkendő | Tuch aus Baumwolle

• *kēs*$_2$ ~ *k.-pum*, N, LM *kē̄š-pom* káka, sás | Binse, Riedgras. – N *mūliŋ-kēs-paul Мункес* (falunév | Dorfname)

• *kēs*$_3$: *å̄ln-k.* N pénztárca, levéltárca, *бумажник* | Geldtasche, Brieftasche

-kės ~ *-kes* ~ *-kēs* s. *käs*$_2$

kēs ~ *kes* ~ *keš* s. *kēńś*

kėšėm s. *kasm*

• *kesėŋ-kū* ~ *kėsiŋ-ku* T fenőkő | Wetzstein: *kėsiŋ-kul kūteliu* wir wetzen mit dem Wetzstein

kėsėsti, kėsėtėpti s. *χi̯syi*

• *kēsyėl: pålėχ-k.* K nátha | Schnupfen: *p.-kēsyėlnė pätwėsėm* ich bekam Schnupfen

kėsi s. *kisi*$_1$, $_2$

kėskėn s. *käskėn*

kėškėt- s. *kinsi*

• *kēspati* N fölszikkad, fölszárad | austrocknen: *mā moś kēspats* a föld egy kissé kiszikkadt | die Erde ist ein bißchen ausgetrocknet

• *-kėś* N P, T *-kiš:* N *vit-k.*, P *vit-* ~ *vüt'-k.*, T *ut'-k.* víziszörny, Mammut | Wasserungeheuer, Mammut. – Cf. *vitkėś*

kēś s. *kēńś*

• *kėśåjn* K, T *kuśein* házigazda | Hausherr (<russ.) – Cf. *kūśej, kuśeika*

• *-kēt*$_1$ K ha, midőn, talán | wenn, vielleicht

-kētėl K, *-ketėl* P id.

• *-kēt*$_2$ N (kicsinyítést kifejező szó | Deminutivwort): *pī̯-k.* Söhnchen; *api̯-k.* Enkelchen

kēt$_3$ s. *kēnt, kēn*

kėt s. *kit*$_1$

• *kēti* [id.] N LM LU P K, T *kītä·nt* küld | senden, schicken: N *lātiŋ k.* üzen | sagen lassen; LM *täu ōn jǫlkė-mōn kēts* er schickte mich in die Hölle; *l'oχnė kētilėm* elkísérem | ich begleite ihn; LU *kēttėm*, K *kētyėm* ~ *kētam* ich sende; K *täu oånėm soχėŋ mōn kētsitė* er hat (ihn) nach allen Orten geschickt. – P *mōt mōne kētėm-khår*, T *kītėm-khår* ~ *kītė·m* száműzött | Verbannter. – K *kwänė-k.* kiküld, kiutasít | ausweisen: *oåmpėm kwälnėl k.-kētėslėm* ich habe den Hund aus dem Haus hinausgeschickt

kētχati [id.] N megtilt | verbieten: *mōnttaᵛi̯l naŋėn kētχatsėm* ich habe es dir schon vorher verboten

kētėχtawė LM szükség van rá | etwas wird benötigt: *äm ūšnė kētėχtawäsėm* ich werde in der Stadt benötigt (man bedarf meiner in der Stadt)

kēti̯lāli N küld | schicken

kėtili s. *kiti̯li*

kėur ~ *keur* ~ *kēur* s. *kiwėr*

kew s. *kaw*

• *kēwi* N kő | Stein (< ostj.)

• *kī* T bőrféreg (?), moly (?), *корь* Wurm im Leder (?), Motte (?)

kiχir kiχr s. *kaχėr*

kijmėt s. *kīmät*

• *kil* [id.] N 1. sógor (a feleség bátyja, a nővér férje) 2. sógornő (a feleség nénje) | 1. Schwager (Bruder der Gattin, Gatte der Schwester) 2. Schwägerin (ältere Schwester der Gattin)

kīlänt s. *kēli*$_1$

• *kīlę* K métajáték, *городки* | ein Spiel: *k. jånnuχ* Gorodki spielen. – *k.-mäir* dobóbot a métajátékban | Wurfstock im Gorodki-Spiel

kįltėš- s. *kaltėś*

• *kil'äl-* T észrevesz | bemerken. – *il-k.* id.

• *kil'i* LM LU csiklandoz | kitzeln (< syrj.): LM *äm täwäm kil'ilėm* ich kitzle ihn; *ōn ul kil'äln, ńaurś kil'aum* kitzle mich nicht, ich bin sehr kitzlig; LU *am kil'wėm* ich bin kitzlig

kil'χati LM, LU *kil'käti* csiklandik | kitzeln: LM *anėmnė ńäürś k.* es kitzelt mich sehr

kil'elti LM csiklandoz | kitzeln

kil'śi P id.: *am kil'śåum* ich bin kitzlig

• *kīmät* ~ *kijmėt* ~ *kīmėt* ~ *kįmėt* N, LM *kīmėt* ~ *kīmt*, LU *kīmt*, P *kīmėt* ~ *kīmet*, K *kōmėt* ~ *kįmėt*, T *kėmkėt* ~ *kį·mkėt* rozsomák | Vielfraß. – P *k.-jēχw* (egy tánc neve | Name eines Tanzes). – N *kįmėt-tåwėl'* rozsomákbőr | Fell des Vielfraßes

• *kimpi: nukh-k.* LM, K *kömpi* (*-ǫχ*) (LM) felráz, (K) zavar, kerget | aufrütteln (K) treiben: LM *männ wüś-kärkwėn nukh-kimpilėn?* warum reißt du das Kind aus dem Schlaf? K *khul älės-kiwrne kömpǫχ* den Fisch ins Fanggerät treiben

kīmt s. *kīmät*

kīn s. *kēŋėn*

kīn ~ *kīne, kīnėl* s. *kēn*

kīnä s. *kinnä*

• *kinnä* LM LU, P *kinnę* ~ *kinnä*, K *kīnä* ~ *kėįnä*, T *kuńkä* ~ *kuńgä* könnyű | leicht: LM *k. jånnėl khujji* er liegt an einer leichten Krankheit darnieder; LM *k. äš* ~ *eš*, LU *k. ma-uš*, K *kėįnä äš*, T *kuńkä eš* leichte Arbeit, Sache

kinniś LM, K *kėįniś*, T *kuńgäś* könnyen | leicht (adv.): LM *am k. t'ė šunmė ilėlilėm* ich stoße diesen Schlitten leicht vorwärts; *täu pōtėr khum, k. pō-ńirmtuχ šēlit* er ist ein starker Mann, er kann es leicht aufheben; K *vōt k. vōti* der Wind weht sanft (leicht); T *k. khaškhėti* er lernt es leicht

• *kinsi* [id.] N, LM LU P *kinši*, K *kėnsi*, T *kėnšä·nt* ~ *kønšänt* (PraesSg1: N *kinse^{v}ėm*, LM *kinšēm*, LU *kiššėm*, K *kėssėm*, T *kønšä·ntėm)*) keres, vadászik; (T) kér | suchen, Jagd machen, jagen; (T) bitten: N *l'ą̄ŋχ kisnėm sis am saka tipχėläsėm* während ich den Weg suchte, verirrte ich mich; *am naŋėnnėl tumaj kinse^{v}ėm* ich suche Rat bei dir; *nur k.* ellenséget vérbosszú céljából üldöz | den Feind wegen Blutrache suchen; N *vōr k.*, LM K *vuor k.*, LU *vani k.*, P *vår k.* vadászik | auf die Jagd gehen; LM *kišnė ilem* gutes Wetter zur Jagd; *jaš-khošt kinšēt, vuornė jälentēt* sie machen Jagd, die Wegweiser entlang, sie gehen in den Wald; *vuor kinšuχ jurtńičäχtsėm* wir gesellten uns zu einander um zu jagen; *äm khańštaχtuχ t'i jism, at kinšuχ* ich kam, um zu lernen, und nicht, um Jagd zu treiben; *taχėm k.* sie sucht Läuse; *kharkhej jiw nōkhwi ńalätėl, pērk k.* der Specht pickt den Baum mit dem Schnabel, er sucht Würmer; LU *äń-t'i tin kiššėm* ich verlange diesen Preis; P *äń vår kišne pos* es ist die Zeit zur Jagd; *jåsėχ kinšau* die Pelzsteuer (Jasak) besorgen; K *kėnsǫχ mėnåm* ich gehe auf die Jagd; *khul kėnsǫχ* Fische fangen; T *ämännėl it'mäχ kėnšänt* er verlangt Brot von mir; *tou ämä·nnėl åχšå· kønšänt* er bittet mich um Geld. – LM *wüś täkwės kišnė jōŋkhėp* október | Oktober. – *jäni t. k. j.* november | November. – LM *nuk-k.* megkeres | aufsuchen

kisχati ~ *kissχati* [*kisχatí*] N, LM *kišχati* keresgél | herumsuchen. – N *nā̆ŋχ-k.* megkeres | aufsuchen

kissχatįli N id.

kišėχti LM, K *kėsėχti* ~ *kisėχti* keres | suchen: LM *oåmp k.* der Hund sucht (das Wild); *mätr kwän-khwoltitäsėm, kišėχtēm* ich habe etwas verloren, ich suche es; K *ań kėsėχtėnė taipėŋ rā̆n* diese Zeit ist zur Jagd günstig

kissėχtāli N keresgél | herumsuchen

kiškä·l- T keres | suchen

kinsi̯li N keresgél, vizsgál | herumsuchen, untersuchen

kinsi̯lāli id.

kėškėt-: kun-k. T kikéredzkedik | sich nach außen verlangen, hinauswollen: *ńil't khå·tėlėn šerkė·ś kun-kėškėts* am vierten Tag wollte der Adler hinaus

kiše·lėχt- keresgél | herumsuchen

kinšėlti LM vadászik | Jagd treiben: *at kinšėltēn-ke, åwilnė pätēn* wenn du nicht Jagd treibst, gerätst du in Armut

kismeji [*kismaji*] N, K *kėsmi* keresgél | herumsuchen: K *täu oånėm kėsmėstė* er suchte mich

kišpä LM, P *kiššėp* kereső, vadászó | suchend, jagend. – LM *k. khum* vadász | Jäger: *k. kh. oåmpėl kinši* der Jäger geht mit einem Hund auf die Jagd. – Cf. *kėškėt-*

kīń s. *kēŋėn*

• *kińikä* N, T *kińiχ* ~ *kińi·kä* könyv | Buch (<russ.). – T *khåt-kińi·kä* id. – *ā̈ńkėl'-kińi·-kä* evangélium | Evangelium

kīńš- ~ *kīńśi, kińšul-* s. *kēńśi*

• *kīpėn* T szemfedő, *саван* | Leichentuch (<tat.)

kipli s. *kēmpli*

• *kips* LU, P *kīpės* ~ *ǫlėm-k.* a gyalom nehezítő kövei, *кибас, кибаски* | Stein an der Unterleine des Fischnetzes (<russ.)

• *kir* LM, K *pǫtėŋ-kīrę,* T *pėsmä·n-kīra* súly, *гира, гуря* | Gewicht (<russ.): LM *påsėn kirėl tā̈tau* das Mehl wird mit einem Gewicht gewogen

kī̯r s. *kēr*$_1$

• *kirilä* N, K *kėrėl'* Kirill (férfinév | Männername) (<russ.) – N *taps-k.-paul* (falunév | Dorfname)

kirä N, P *kirkę* id. (<russ.)

kiriliś ~ *kiril'iś* N Kirill fia | Kirills Sohn

• *kirsti-vorsti* N zörgő-zajgó | klirrend-lärmend

• *kirśėm-jā* N (a Szoszva mellékfolyója | Nebenfluß der Sosva)

• *kirt* N boszorkány | Hexe. – *k.-ēkwa* ~ *k.-nē* id.

• *kirti̯ʸ* ~ *kirti̯* ~ *kirti* ~ *kirtėŋ* ~ *kirtėn* [*kirtiγ*] N, LM *kirtėŋ,* LU *kirti,* P *khǫrti̯,* K *kėrti,* T *kurtu·* ~ *kǫrtu·* hegyesfarkú réce, fácánkacsa, *вострохвост* | eine Art Ente, Anas acuta: N *kirti pānsti* die Ente schreit. – *kirt-ńolp-ēkwä* Fácánkacsa-orrú asszony (egy mondai alak neve | mythischer Name)

• *kis* [id.] N, LM LU P *kiš,* T *kuš* abroncs, karika, ív | Reifen, Ring, Bogen: LM *koåtėl kišmė pā̈rtėlilėm* ich biege (drehe) den Reifen mit der Hand; *k. jännēt* sie spielen ein Reifenspiel; *kišmė ness t'ė aštėstä, at khåjėltėstä* er traf mit dem Reifen nicht ins Ziel, er hat es verfehlt; LU *k. pā̈ri* der Reifen rollt, läuft; T *pučkämi kušil läp-älilėm* ich befestige das Faß mit Reifen

k.-jåni̯ʸ N abroncsjáték | Reifenspiel. – *k.-lakw* abroncskerék | Reifen. – *k.-votä* lábkarika, papucs a sítalpon, ahova a lábat bedugják | Reifen der Skier, wohin die Füße gesteckt werden

int-k. LM orsókarika | Spindelring. – N *josä kisä* = *kis-votä.* – N *kamkä-k.,* LM *kämkä-k.* a varsa abroncsa | Reifen der Fischreuse. – T *mortå·-k.* id. – N *sū-k.* a síbot karikája | Ring des Skistockes. – LM *vätäalä-k.* a dobozfedél füle, fogója | Ring als Henkel einer Dose

kisli N, LM *kišli* abroncsjátékot játszik | Reifenspiel spielen

kisiŋ [*kisəŋ*] N íves, abroncsos | mit Reifen versehen

kisėp ~ *kispä* abroncsú | mit Reifen versehen

kišėrtaχti: nukh-k. LM kiterjeszti a farkát (fajd) | den Schweif ausbreiten (Auerhahn): *χal'ėm nukh-kišertaχts, tīluχw ńuri* der Auerhahn breitete den Schweif aus, er will fliegen

kisti N hajlít (abroncsot) | (einen Reifen) biegen. – Cf. *kistiläp*

• *kiš, kiš, kiš* LM P, K *käs, käs, käs* ~ *kā̈s, kā̈s* (kutyahívó | Lockruf für Hunde). – P *t'i-kiš* id.

-kiš s. *-kės*

kisei s. *kā̈s*

kišėχti, kišėlėχt-, kisχati s. *kinsi*

kīšėm- ~ *kišėmt-* s. *kēńśi*

• *kisi*$_1$ [*kisγi*] N LM LU, K *kėsi,* T *kusä·nt* fütyül | pfeifen: N *taŋėr k.* die Maus pfeift; *ujju k.* die *ujju*-Ente pfeift; LM *šulä k.,* LU *šula k.* das Haselhuhn piept; LU *sōrp k.,* T *sarpi̯· k.* eine Art Ente pfeift. – N *kisnė jiw* fafütyülő | Pfeife aus Holz. – N *kisne pori̯ʸ,* LM *kisnė påri,* K *kėsnė påri* fütyülő fűszár-

ból vagy kóróból | Pfeife aus einem Grashalm oder Stengel

kisėp [*kisəp*] N LM 1. síp 2. császármadár | 1. Pfeife 2. Haselhuhn, Tetrastes bonasia: N *šåpėr-tåulnėl k. vārawė* aus dem Flügelbein des Auerhahns wird eine Pfeife gemacht. – N *porį̄ᵛ-kīsėp* fütyülő fűszárból | Pfeife aus einem Grashalm oder Stengel

kisik N síp, *свисмеų* | Pfeife

kisli LM, K *kėsėli* fütyül | pfeifen

kislenti LM süvít, fütyül (nyíl) | pfeifen (Pfeil)

kislālenti N fütyörész | anhaltend pfeifen

kusė·ltäp T fütyülő | Pfeife

kisuli [*kisuwlí*] N füttyent | einmal pfeifen

kisulāli fütyörész | anhaltend pfeifen

kusäs- T fütyül | pfeifen

• *kisi*$_2$ LM LU P, K *kėsi* ~ *kīsi* ~ *kisi*, T *kusu·* (LM LU) tükör; (P K T) üveg | (LM LU) Spiegel; (P K T) Glas (< tat.): LM *äń-t'ė k. jel-särtėm ōli, kwän-šē̄yäln!* dieser Spiegel ist beschmiert, reinige ihn! *k. täätäsėm* ich hängte den Spiegel auf; K *kėsi palivåsats* das Glas ist zerbrochen

k.-ā̄ńi T üvegpohár | Trinkglas. – K *kėsi-kəsnės* üvegablak | Fensterscheibe. – *kisi-kwäl* üvegház | Haus aus Glas. – *kīsi-pǫńėp* üveg | Glas. – T *k.-täräs* üvegablak | Fensterscheibe

pǫsuŋ-k. T tükör | Spiegel. – LM *ńəl-tusšunšχatnė k.*, P *šunškhatne k.*, K *sunskhåtnė kīsi* id.

• *kisi*$_3$ LM egér | Maus

• *kiskä* ~ *kiškä* LU, P *kəškę* ~ *kiskę*, K *kiskę* ~ *kəskę* macska | Katze (< russ.): LU *kiskä ńəwwi*, P *kəškę ńäwi* die Katze miaut

• *kiškäl-* T sejt | ahnen

kiškäl s. *kinsi*

kiskän s. *käskėn*

kislä s. *kasla-pum*

ki·slėχ T csép | Dreschflegel

kismaji ~ *kismeji, kišpä, kiššėp* s. *kinsi*

• *kistiläp* ~ *kistilėp* K szivárvány | Regenbogen. – Cf. *kis*

• *kiśi* N pisil (gyermek) | pinkeln (Kind)

kiśχati: jūw-k. bepisil, összepisili magát | sich bepinkeln: *ńawrėm jūw-kiśχats* das Kind hat sich bepinkelt

• *kit*$_1$ [id.] N LM LU P K, T *kit* (*kėt*) két | zwei (attr.): N *kit åsnė pats* er wurde bleich (er fiel in zwei Farben); LM *k. tari unliji* sie sitzen voneinander getrennt; *k. piš lapśėχ mā̄sės* er zog zweifaches Kleid an; *kit-pišpä kwäl* Haus mit zwei Stockwerken; *k. tå̄lä mūls* er ist über zwei Jahre alt (két éves elmúlt); *k. oåj-pų̄ tēls* Zwillinge wurden geboren; *jiw k. mən khəltäsaχts* der Baum (od. das Holz) hat sich in zwei Teile gespalten; P *k. piš juntuχ* doppelt nähen; K *k. pės mäskätėm ōli* er hat sich zweifach bekleidet; *k. råŋkh ōlä* sie leben getrennt; *l'ōŋkh tėt k. poåli tåwi* der Weg verzweigt sich; *k. khuri oχšä* sechzig Rubel; T *tit' jā̄ kit mān khåštim ål* hier verzweigt sich der Fluß; *kit' pės kā̄lu* doppelter Strick; *kit' jū-pūńśt* zwei Brüder

k.-ēlmip N olló | Schere. – T *kit'-khar* kettő | zwei. – N *k.-χujip-low* [*kitχujpluw*], LM *k.-khåjip-lou* P *k.-khajip-låu*, K *k.-khǫjip-låu* tizenkettő | zwölf. – N *k.-χum* (kutyanév | Hundename). – T *kit'-pält* mintegy, körül | etwa, um: *ī-jėt k.-p. åls* es war um Mitternacht; *åråšp k.-p. jou* er kommt um Weihnachten. – N *k.-pėl mūs* kétoldalt | zu beiden Seiten. – N *k.-pis*, LM LU P *k.-piš*, K *k.-pės* kettős, dupla | zweifach, doppelt: LU *k.-p. låpšėχ* doppeltes Kleid. – N *k.-sāt* [id.], K *k.-sə̄t*, T *k.-šāt* kétszáz | zweihundert. – N *k. śos* kétszer | zweimal. – *k.-vā̄ᵛil* terhes, állapotos | schwanger: *ti nē̄ k.-v. ā̄li* diese Frau ist schwanger. – T *lutǫmǫr-kit'* ~ *lu-turum-k.* tizenkét | zwölf (attr.). – *šåtėra-k.* ezerkettő | tausendzwei

kitį̄ᵛ [*kitiγ*] N, P *kiteį*, K *kitäį̄ᵛ*, T *kit'i* kettő; kettős | zwei; zweifach: N *jā tit kitχį̄ᵛ tåwįli* der Fluß verzweigt sich hier; K *tėtė kitäįnėl kwåtėχ-mäterme väjėn!* nimm das eine von den beiden! – T *lu-turum-k.* tizenkettő | zwölf. – N *χūs jä k.*, P *khus äri k.*, T *khus-k.* huszonkettő | zweiundzwanzig. – T *vəjt-k.* 32. – *ńilu-k.* 42. – *äit-lu-k.* 52. – N *kitįnė* kettesben | zu zweit

kitėχ N, LM *kitä* mintegy kettő | etwa zwei: N *k. jå̄ŋχėp, χūrmėχ j. naŋ jotėn jäläsėnūm* zwei oder drei Monate lang möchte ich mit dir reisen; *ti mis-pasį̄ᵛ k. ētposį̄ᵛ jār-pėl jėmti* dieses Kalb ist etwa zwei Monate alt: LM *t'it' ōlėn khåtėl k.-śi!* bleib etwa zwei Tage hier!

kitχėl [*kitγəl*] N, T *kit'kili-kit'kil* kettesével | zu zweit

kitän [*kitan*] N LM ketten | zu zweit: N *k. jə̄mi̯te*^{y}*i̯* sie spazieren zu zweit; LM *min k. minimen* wir gehen zu zweit

kitėntäi̯^{y} N másodszorra | zum zweiten Mal: *pūtėt k. pājėltäst* die Kessel fingen an zum zweiten Mal zu kochen. – *k. ńań-pāl* másfél kenyér | anderthalb Brote

kitit [id.] N második | das zweite. – *k. χə̄tėl* hétfő | Montag

kitti^{y} [*kittiγ*] ketté | zer-, ver-, entzwei-, ins zwei: *jā k. tåwi̯li* ~ *ūrtχati* der Fluß verzweigt sich; *mol'ėχ k. torėl'tėχtimēn* bald werden wir uns trennen; *k. sūseu* wir werden uns trennen

• *kit*$_2$ K b. é. | B. u.: *kit närmital khwåtė närsėnåu sǫsmė* sie haben das Wild vergebens verfolgt, sie haben es nicht erlegt (IV/2, 237)

kīt s. *kēt*$_1$

kītänt s. *kēti*

kitapi, kitėli, kītėloåli, kitėpāli s. *kiti̯li*

kitänt- s. *kitwė*

• *kiti: nuŋk-k.* P fölébreszt, fölkelt | wekken (< syrj.): *am täwä n.-kitim* ich wecke ihn

• *kiti̯li* ~ *kitili* [*kitiγlí*] N, LM *kitili* ~ *kītili*, LU *kitili*, P *kitėli*, K *kitili* ~ *kėtili*, T *kit'ul-* kérdez | fragen: N *āŋkwä kiti̯litä* sie fragt ihre Mutter; K *oåt täštam täwä kitiläχw* ich wagte ihn nicht zu fragen. – K *päri-kėtili* kikérdez, kifaggat | ausfragen: *täu sar sə̄rs, åm täutäm p.-kėtililėm* er hat sicher gelogen, ich werde ihn ausfragen

kit'kä·lel T id.

kiti̯laχti [*kitiγlaχtí*] N, LM *kītilaχti* kérdez | fragen: LM *t'ė khum šoau k.* dieser Mann fragt zu viel

kītėloåli LM kérdezősködik | nachfragen: *äm täwäm loåśėl morts kītėloålilėm* ich frage ihn leise danach

kitapi [id.] N, K *kitėpi* kérdez | fragen

kitėpāli N egyszer kérdez | einmal fragen: *naŋėn akw-śos kitėpāläslėm* ich habe dich einmal gefragt. – Cf. *kitwė*

• *kitwė* N LU, T *kit'ä·ntiu* ~ *kitä·ntiu* ~ *kit'entiu* hivatik | heißen: LU *näi khuml'e kitwėn?* T *nǝi khunäl' kit'entiun?* wie heißt du? N *ti nämėl kit'äntium* ih heiße so; *mit'käu kit'entium* ich heiße M.; *t'it'i khunäl' kit'äntiu?* wie heißt das? *ilpėŋ tōwu· kitäntiu* es wird heiliger See genannt (als h. S. verehrt) – Cf. *kiti̯li*

kit'änt ~ *kit'ent* s. *kitwė*

kit'käl- ~ *kit'ul-* s. *kiti̯li*

kiur s. *kiwėr*

• *kiuti* [*kīwtí*] N LM P K köszörül, élesít; közösül | schleifen; Beischlaf ausüben; coire: LM *käsäj kiutēm* ich schleife ein Messer; K *käsi kiutǫχ* Messer schleifen. – P *nuŋk-k.* kiköszörül | ausschleifen

kiutχati [*kīwtχatí*] N LM, K *kiutkäti* id.: LM *kiutχatiji* sie koitieren. – K *kiutkätne ōχwtės* köszörűkő | Schleifstein

kiutalėp ~ *kiwtalėp* N, LM *kiwtälėp* ~ *kiutälp* köszörűkő | Schleifstein: LM *kiutälpėl šaurp toštēm* ich schleife eine Axt am Schleifstein. – LM *pēritėŋ k.* köszörűkerék | Schleifscheibe

kiutėlti LM meghág, megbasz | ficken: *jėkwätäm khånä-punentästė, kiutėltästė* er legte seine Frau auf den Rücken und fickte sie

• *kiwėr* ~ *kiwr* ~ *kiur* ~ *kīwr* ~ *kėur* [*kiwər* ~ *kīwər*] N, LM *kiur* ~ *keur* ~ *kēur*, P *kiwr* ~ *kėur*, T *kwə̄r* ~ *kwir* ~ *kūr* 1. a belseje vminek 2. (N még) edény, tál | 1. das Innere 2. (N auch) Kochgeschirr, Schüssel: N *sūp kėurėm vitėl laχwśtilėm* ich spüle den Mund (eigtl. das Innere des Mundes); *tātėl kiwr* leeres Geschirr; *am kīwrėm mol'ėχ ta*^{y}*i̯ntipilėl* mein Gefäß füllt sich schnell mit Beeren; LM *tåskėn kiurät kēt sār äńśau* in der Tabakdose wird Tabak gehalten; *t'ė kwäl keurät kwän-sipėrtäln!* kehre das Innere dieses Hauses aus! *šǫš-poår poål jäni påjp-khajtel voårau, kēurä kērn tåsėm khul punau* aus Birkenrinde wird ein großes Ränzel gemacht, ins Innere (des Ränzels) werden gedörrte Fische gelegt; *kwäl-kēur poål kwänsāŋkilėm* ich werfe ihn aus dem Haus; *oåmpmė kwäl-kėur-poål kwän-posäln!* jage den Hund aus dem Zimmer! – *kiwr-* ~ *keur-jiw* odvas fa | hohler Baum: *ńoχs kiur-jiw kēn ju-śälti* der Zobel kriecht in die Baumhöhle. – LM *keur-pät'* fenék | Grund, Boden (z.B. des Kahnes). – K *kiwr-såul* ruhabélés | Futter (des Kleides)

khōp-k. LM a csónak belseje | das Innere des Kahnes: *khōp-keur kēn wüt' tus* in das Innere des Kahnes ist Wasser eingedrungen.

– LM *jiw-keur*, P *jū-kiwr* faodú | Baumhöhle. – N *kur-kiur*, LM *kur-kēur*, K *kǭr-kiwr* a kemence belseje | das Innere des Ofens. – N *lūtχatnė-kiwr* mosogató tál | Abwaschschüssel. – LM *ńämrėχ-keur* tojás sárgája | Eigelb: *ń.-k. sarńėŋ* das Eigelb ist goldfarbig. – N *ə̄ntėr-kėur* anyaméh | Gebärmutter. – *sūp-kėur-χåläŋ* szájpadlás | Gaumen. – N *tur-kėur*, LM *tur-keur* a torok belseje | das Innere der Kehle: N *t.-kėurėmt kal'γi* es kratzt mich in der Kehle; LM *tur-kėurėm khänni åråkhwė äjuχw* meine Kehle ist durstig auf Branntwein (klingt um B. zu trinken)

kiwrėn ~ *kėurn* ~ *kēurn* [*kiwərn*] N, K *kiwrne* ~*kėurnė* ~ *kiwėrnė*, T *kwīr* ~ *kwiṛ* ~ *kwiṛėn* -ba ~ -be | hinein: N *ti saʷiṛėp kwol kēurn jūw-tūlilėm* ich bringe diese Axt ins Haus; K *oåmpät vit' kiwrne jål-sētėstė* er ertränkte seinen Hund im Wasser (eigtl. ins Wasser, cf. ung. vízbe fojt); *åm täunän lattam, täu kėurnė at äteli* ich spreche zu ihm, er versteht es aber nicht; *åm kėurėmnė at ätels* ich habe es nicht verstanden; *ńåń šäχ kiwėrnė måχėmtam* ich tunke das Brot in das Salz; *jåul kiwrnė mėn!* geh zum Teufel! *åm näγėn loåtsėm, näį, kiwrėnnė oåt ätelės* ich habe es dir gesagt, du kannst es aber nicht verstehen; *jålėm råstuŋ ut' kwīr* das Zugnetz ins Wasser werfen; *tul'äšåmėm äju·w kwiṛ ju-šå·pmåts* ich habe mir einen Finger in der Tür eingeklemmt; *khǫl elėm kwiṛėn ju-punχǫts* der Fisch verwickelte sich im Netz

kiwėrt ~ *kiurt* ~ *kėurt* [*kiwərt*] N, LM *kērt*, K *kiwėrt* ~ *kiwrt* ~ *kėurt*, T *kūrt* -ban ~ -ben | in (drinnen): N *vit kėurt pūläsėm* ich badete im Wasser; *āmpėr kiurt* in der Scheune; *ul'ä kėurt* im Feuer; *ta kiurt jåmės vārn-ut vāreʷim* in welchem ich gute Arbeit leiste: LM *äk-mät tåulėŋ-uj tīltenti šuml'ėχ kērt* irgendein Vogel fliegt im Speicher herum; K *vōr-kėurt jiχwėsėm* der Abend fand mich im Wald; *kul'ėm kiwėrt* in der Asche; *kisi-kwäl kiwėrt vǫnlan* du sitzst im Glashaus; *šišwė pǫmėt kiwrt sūtyėli* der Hase hüpft im Gras herum; T *pə̄ńä· kūrt rei ə̄ kunälilėm* ich vertrage die Hitze im Badehaus nicht

kiurkė-pə̄l LU belső oldal | die Innenseite

kiwriŋ [*kiwrəŋ*] N P üreges, odvas | hohl: N *k. jiw*, P *k. jū* hohler Baum. – N *k.-ut* csésze | Tasse. – *k.-nāŋk-sōjim* (pataknév | Bachname). – Cf. *kēn*

• *kiwit-jə̄* K (folyónév | Flußname)

kiwr s. *kiwėr*

kīwtχati, kīwti s. *kiuti*

kǫχ s. *kākwi*

köχėr s. *kaχėr*

kə̄χ⅄ę s. *khåχ⅄ę*

• *kohohou!* N (hívó felkiáltás a bálványszellemhez | Anruf des Götzengeistes)

• *kǭχśi* K hirtelen haragú, indulatos | jähzornig: *k. khols* jähzorniger Mensch

kǭχėśti (-äχw) felfortyan | aufbrausen, plötzlich zornig werden: *köχėśtėm kwänläkwelts* wütend lief er weg

• *kōχtali* LU, P *kǫχwteli* szilajul fut | ungestüm rennen: LU *t'i lū šītiŋ, mål'ėχ k.* dieses Pferd rennt schnell; P *lū k.* das Pferd rennt ungestüm. – Cf. *χoχli*

• *koχtę* K női mellény, *кофта* | Jacke, Leibchen mit Ärmeln für Frauen (< russ.)

kǫχwteli s. *kōχtali*

• *koj* ~ *koji* N magzat, gyermek | Sprößling, Kind

kojkwė (demin.) id.: *kojkät! luntkät!* (lúdhívó szó | Lockruf für Gänse)

• *koji* ~ *kwoji* [*kojí*] N, LM LU P *kwäji*, K *kwäji (-ǫχ)*, T *kujänt* ~ *khujänt* nyomon jár, nyomoz, követ | den Spuren folgen, folgen: N *tēpiŋ taʷit vitä ti koji* er folgt dem Lauf des nahrungsreichen Flusses Sosva; *sə̄rp kwojeʷėm* ich verfolge die Spuren des Elches; LM *ńoχs-l'oχ kwäjēm* ich verfolge die Spuren des Zobels; LU *šōrp-l'oχ kwäjēm* ich verfolge die Spuren des Elches; T *lajl-l'åŋ kujäntem* ich verfolge die Spuren; T *sus kujäntem* ich verfolge den Elch. – K *jit-k.* követ, üldöz | folgen, verfolgen

kojiḷi N megvizsgál | prüfen

kojli N, K *kwäjili* követ | folgen. – K *jit-k.* id.: *oχsėrmė jit-kwäjilėm* ich verfolge die Spuren des Fuchses

koiliḷi N id.

koiliṭāli id. – *juit-k.* id.

kujkäleχt- T követ | folgen, verfolgen

kwäjkati LM, K *kwäjkhåti* id.

kojmi̯ti ~ *kwojmi̯ti* N, LM *kwäjmiti*, LU P K *kwäjmėti* követ, üldöz, űz | folgen, verfolgen, nachjagen: LM *oåmp ńoχsmė ńäürš kwäjmitėstä* der Hund folgte schnell dem Zobel. – P *jit-k.* *(-öχw)* nyomoz | die Spuren verfolgen

kwäjenti LM id.: *oåmp ńoχsmė loåśl k.* der Hund verfolgt den Zobel langsam

kwäjiti K id. – *jit-k.* id.: *oχsėrmė jit-kwäjtilėm* ich verfolge die Spuren des Fuchses

kwäjėtäli LM id.

• *kojnäs* N dagasztóteknő, *квашня* | Backtrog, Mulde (< syrj.)

kojp s. *kwojp*

• *kojtäŋ: māń k.* N (személynév | Personenname)

• *kōk* N madárka; fasz | Vöglein; Schwanz: *ānėm nālkuŋkwė, naŋ taχ kōkėn ul sakwaten in* wenn du mit mir schlafen willst, gib acht, daß du deinen Schwanz nicht zerbrichst; *k. ali* ~ *pūti* koitieren. – *kok* (folyórész neve | Name einer Flußstrecke). – K *kök-såul'ėχ* szajkó, *кукша* | Unglückshäher, Waldhäher, Garrulus infaustus

kōkti coire

kōktaχti id.

kokänt s. *kākwi*

kökėχ s. *kukkuk*

• *kōkėl'ėχ* T labda | Ball: *kōkėl'kėl jäŋkheu!* spielen wir Ball!

• *kōkėr* P forró | heiß: *k. vōj* heißes Fett

kōkėrtaχti megforrósodik | heiß werden: *vōj kōkėrtaχti* das Fett wird heiß

• *kå̄ki* (*-uχ*) K kapál | hacken

kå̄kėp ~ *koåkėp* kapa | Hacke

koåki s. *kākwi*

kol s. *kwol*

kolas s. *kwoläs*

kåläs ~ *kålėś* s. *kālėś*

koålėŋ s. *kālėŋ*

• *kolono·χ* ~ *kålåno·χ* T nyest, *колонок, куница* | Marder, Mustela Sibirica (< russ.)

kolpiś s. *kulpėś*

kolčų̯χ s. *käl'čėχ*

koltėš s. *kaltėś*

• *kolup* ~ *kolupkä* N, LM *kų̯lų̯pkä*, LU *kolupka*, P *kų̯lėpkę* ~ *kū̯lėpkę*, K *kōlėpkę* galamb; (P K még) galambszürke (lószín), *голубая* | Taube (P K auch) taubengrau (Pferd) (< russ.). – P *kū̯lėpkę lū*, K *k. lǫ* taubengraues Pferd

kål' s. *kal'*$_1$

• *köl'ė* ~ *kül'ė: oål-när-köl'ė* K valamenynyi (nem sok) | etwas (nicht viel). – *mårśė kül'ė* ~ *mårśė-khår köl'ė* kevés | wenig

• *kol'os* LU, T *kol'o·s* (*kul'os*) kerék | Rad (< russ.): T *k. l'utänt* ~ *il-l'utkė·tel* das Rad reibt. – T *kol'os-tå̄r* keréktalp | Radfelge. – *kol'os-tupčäχ* a keréktengely lyuka | Loch der Radachse. – *årå·p-kol'os* kocsikerék | Wagenrad

• *koål'tėp* LM vízmerő, *ченарушка* | Schöpfgefäß im Boot. – Cf. *kāt'ėltėp*

• *kōm*$_1$, N lazac, *сёмга* | Lachs

kōm$_2$ s. *kūm*

• *kǭm* P K erő | Kraft: P *k. å̄t'im* es ist keine Kraft (in ihm); *kǭmät å̄t'im* er hat keine Kraft; K *mårśä k. äńši tėtė khǫm* dieser Mann hat wenig Kraft; *täu åmnänėl äri k. äńši* er ist stärker als ich

• *kǭmėŋ* K erős | stark: *k. vuot* ein nicht sehr starker Wind

kǭmėŋėśńu erősebben | stärker: *k. äšeltėn!* arbeite mehr!

kå̄mėl't s. *kāmint*

kōmėt s. *kīmät*

• *kåmkä* P selyem | Seide. – *k. räši* selyemmente | Seidendolman

kömpi s. *kimpi*

komšėr s. *kämśėr*

komtę s. *kamtä*

kon, konal' ~ *koni* s. *kwon*

• *kǭni* K kíván | mögen, wollen (< tat.): *åm tėt vǫnlǫχ at kǭnam* ich will hier nicht sitzen; *at kǭnėm, mėnės* er wollte es (scheinbar) nicht und ist weggegangen. – Cf. *kunä·l*

• *konlou: k. lu* N könyök | Ellenbogen. – Cf. *kwonl-åul*

konšänt s. *kinsi*

konsėp, konsi s. *kwons*

• *kå̄nsi* (*-uχ*) K fagy | frieren: *vit' tåukå̄nsės* das Wasser ist zugefroren. – *tåu-k.* odafagy | anfrieren

konsi̯tχaχti, konsi̯ti s. *kwons*

• *kåntę-khum jǟ* P (folyónév | Flußname)

kǫ̊ńėr s. *kuńėr*

• *kǫ̊ńeri:nuŋk-k.* P felugrik, felemelkedik | aufspringen, sich erheben: *joåŋk nuŋk-k.* das Eis wölbt sich

kǫ̈ńerāli görbül | sich biegen: *t'i-tau kǫ̈ńeralėm ju* ein sehr krummer Baum

• *kǫ̈ńńi* P sikamlik | gleiten: *khǭp vit'-åštė nėsė k.* das Boot gleitet auf der Wasserfläche; *øχwtėš joåŋk tärmėl k.* der Stein gleitet über das Eis

kǫ̈ńńetåli id.

• *kåńšli* LM vasal | bügeln

køp s. *kamp*

• *kopa* N (szürke kutya neve | Name von grauen Hunden)

• *kōpėka* LM kopek | eine Art Münze, Kopeke (< russ.)

køpän ~ *kåpėn* s. *kāpėn*

koåpėr ~ *kåpėr* s. *kāpėr*

køpi s. *kapaj*

• *kopi: puŋk-k.* N koponya | Schädel. – Cf. *χåpi*

köpnä s. *kūpnä*

• *koåprėn* ~ *kåprėn* K párna | Kissen (< tat.): *ńå̄ŋkėm kåprėn* ~ *khōis* weiches Kissen

køpši s. *kapsäj*

kǭr ~ *kuǭr* ~ *kǭr* s. *kur*$_1$

• *kōrę* LU *Гapu* (falunév | Dorfname)

• *korėχ* ~ *korėk* ~ *kwarėk*, N LM *kwärėχ* (*khwärėχ* ~ *kwā̄rėk*), LU P *kwärėχ* tyúk | Huhn, Henne (< syrj.): LM *kwärėχ širri* das Huhn gackert; *kwärėχ ńämrėχ puni* das Huhn legt Eier; *kwärėχ ńämrėχ på̄rti* ~ *poårti* die Henne brütet die Eier aus; *kwärėχmė šäm-pärėmtästė* er schlachtete die Henne; *kwärėχ päŋkätäm kwän-på̄rėmtilėm* ich drehe den Hals der Henne aus; *kwärėχ kwärr kwärr åjji* das Huhn gackert (schreit *k.-k.*); LU *k. tėp nøγi* die Henne pickt Körner; P *k. pų vunli* die Henne brütet Kücken aus

k.-kwäl P tyúkketrec | Hühnergatter. – LM *kwärėχ-pų̄* csirke | Kücken: *kwärėχ-pų̄t kwän-kwålti* sie (die Henne) brütet die Kücken aus. – LM *kwärėχ-täχėm* tyúktetű | Hühnerlaus. – N *χå̄jim-kwärėχ* [!], LM *khaim-kwärėχ* ~ *khajm-kwärėχ* ~ *khåim-kwärėχ* kakas | Hahn: *khåim-kwärėχ åjji* der Hahn kräht; *khaim-kwärėχ päŋk-årp äńši* der Hahn hat einen Kamm. – LM *šiš-kwärėχ* tyúk | Huhn, Henne: *ńämräχän šiš-kwärėχ pal-nøχwsän, kwärėχ-pų̄t kwän-kwålts* die Henne pickte das Ei auf, die Küken schlüpften aus – N *χum-šiš-kwarėk*, LM *khum-šiš-kwā̄rėk* kakas | Hahn. – Cf. *kurkä*

• *koårėχ* ~ *kå̄rėχ* ~ *kårėχ* LM, LU P *kå̄rėχ*, K *koå̄rėχ* ~ *kå̄rėχ* (~ *khwårėχ*), T *køräχ* ~ *kėräχ* szükséges, kell; (LU P K még) -ért, végett | nötig sein, bedürfen, müssen; (LU P K auch) für (< tat.): LM *äń-t'ė khar ōn koårėχ* ich habe es nötig; *ärėn at koårėχ* es ist nicht mehr nötig; *å̄ršėn-pält poårt kå̄rėχ ōn* ich brauche ein ellenlanges Brett; *khuń kårėχ* wenn es nötig ist; *äm jurmėpäsėm nǟn äń, ålnėn koårėχ* ich habe jetzt deiner Hilfe bedurft, ich habe dein Geld nötig; *ōnėmnė täu koårėχ* ich bedarf seiner; *äm täwän äń koårėχ ōsėm* er bedarf meiner jetzt; *pimentuχ koårėχ ti jäjä* ~ *joχtä* man muß ihm befehlen, daß er hierher kommen soll; LU *at mär at k.* für nichts; *ōn at k.* ich habe es nicht nötig; *män-maχ lū nǟn k.?* was für ein Pferd brauchst du? K *näǐ̯ t'oät'ėnnė khōntläχw koårėχ* du mußt auf deinen Vater hören; *ań koårkäǐ̯ jėmtni* es wäre jetzt nötig; *täutäm jol-älǫχ koårėχ* man muß ihn töten; T *ā̄ køräχ* es ist nicht nötig; *køtmėl ju-køtuŋ køräχ* man muß einen Knoten machen. – LU *mär k.* miért | warum, wofür: *mär k. joχtsėn?* warum bist du gekommen? – P *män-k.* id.: *m.-k. t'i joχtsėn?* warum bist du hierhergekommen? – K *ni-kå̄rėχ* id.: *ni-k. tåtsėnän?* warum hast du es mitgebracht?

koårėχli LM K rászorul, szükséges, kell | nötig sein, bedürfen, brauchen: LM *täu ōn ńäurėś koårėχli* er bedarf meiner sehr; K *när koårėχlän-pėl, väjän!* nimm, was du brauchst

koårės s. *kārės*

kǭrės s. *kēräs*

• *korik* N *Корuков* (családnév | Familienname)

körit s. *kurγi*

• *korjäčkä* LM indulat | Zorn (< russ.): *korjäčkän ńäürś pūwės* er ließ sich von seinem Zorn schnell hinreißen

kå̄rkę s. *karäj*

• *koroľ* T király (kártyában) | König (Spielkarte) (< russ.)

• *kǫ̈rǫ̈mėskę* K vízhordó rúd, *коромысло* | Tragejoch für Wassereimer (< russ.)

• *kørp* T éles, hegyes | scharf, spitz: *k. jǟpt* scharfes Messer; *k. pøšt* scharfe Axt

kørpkiś hegyesen, élesen | spitzig, scharf

(adv.): *jäptėm k. vārilėm ~ il-kørptilėm* ich schärfe mein Messer

kørėpt-: il-k. kiélesít | schärfen. – Cf. *korpin*

• *korpin* [*korpiń ~ korpin*] N, P *kwørpėń*, K *kwärpėn* reszelő, fűrész | Feile, Raspel, Säge: N *korpinėl kēr korpintawė ~ sartawė* das Eisen wird mit einer Feile gefeilt. – K *kēr śǫ̈štėnė k.* vasfűrész | Eisensäge. – *poårt kwärpėntėnė k.* deszkafűrész | Brettsäge

korpinti N, P *kwärpińti* (*-ǫ̈χw*) reszel, fűrészel | feilen, raspeln, sägen. – Cf. *kørp*

• *körp-iu* LU, K *kǫ̈rp-jiw* (LU) doboz, *коробка*, (K) láda, *ящик* | (LU) Schachtel, (K) Kiste (< syrj. ~ russ.)

körri s. *kurγi*

kørri s. *karγi*

kors s. *kworės*

kørsėm s. *kersėm*

kǭršėn s. *kūrsėn*

• *kǫ̈rśėnli* K búsul | traurig sein: *när-mås kǫ̈rśėnlän?* warum bist du traurig?

• *kort*$_1$ N város | Stadt (< syrj.). – *ajäs-k. Непкинская* (városnév | Stadtname), *jilpi-k. Илпинкорδские; ńäwrėn-k. Ребятские* (városok a Kazimon | Städte am Kazym)

kort$_2$ s. *kwort*

• *koärt ~ koårt* K fehér daru, gólya, *стерк* | weißer Kranich, Storch

koårti kelepel | klappern

kårtėm s. *kūrtėm*

• *korti* N legyőz | besiegen; *pūχatālimė am tawe kortäslėm* ich habe ihn im Kampf besiegt

kortχati megakad, abbahagy, lemond | stecken bleiben, aufhören, verzichten, entsagen: *ness kortχatsėmēn* wir (beide) sind nun steckengeblieben (wir konnten weiter nichts tun); *sårp ńawlėm māmnėl ness kortχatsėm* ich hörte mit dem Verfolgen des Elches auf; *ti vājy̆ am jūtuŋkwė tåχsäγėm, åln måśśä åńśeγėm, ness kortχatsėm* ich wollte dieses Paar Stiefel kaufen, ich habe wenig Geld, ich habe darauf verzichtet

kårtop s. *kartow*

• *kōrwėl: pėskėn-k.* K célozó vaspálcika (a puskacső végén) | Zielkorn (am Ende des Flintenlaufes)

• *kös* LU, T *kuśä ~ kučä·* (LU) ételjárulék, étel; (T) durva árpadara; mag | (LU) Speise, Essen; (T) grober Gerstengrieß; Korn

kučä·-jårmå: T darabos dara | grober Grieß. – *kučä·-lām* káposztaleves, *щи* | Krautsuppe. – *kučä-šøm* mogyoróbél | Zirbelnußkern. – LU *khul-k.* halétel | Fischspeise. – T *nār-kučä* mogyoróbél | Kern der Zirbelnuß. – LU *ńoul'-k.* húsétel | Fleischspeise

kaškę P dara, tejbedara | Grütze, Milchgrütze. – Cf. *kōs*

• *kōs* P, K *kǭs* (P) friss, sózatlan disznóhús, *свежина;* (K) csontos hús | (P) frisches, ungesalzenes Schweinefleisch; (K) Fleisch mit Knochen

køsiŋ P, K *kǭsiŋ* húsos; csontos | fleischig; knöcherig: P *k. lām* Suppe mit Schweinefleisch; K *k. loåm* Krautsuppe mit Fleisch

kǭstal K böjti, hús nélküli | Fasten-, ohne Fleisch: *k. loåm* Fastensuppe, Suppe ohne Fleisch. – Cf. *kös*

• *koäs* K, T *kwäs* kvász (savanykás erjesztett ital), *квас* | Kwaß (säuerliches Getränk). – (< russ.)

kos s. *kwons*

kos ~ koss s. *kwoss*$_1$

kåš s. *kās*

køs s. *käs*$_1$

kös s. *kųš*

• *kǫ̈šak: äu-k.* LM ajtófélfa | Türstock, Türpfosten

kosanti s. *kwossi*

kåšäsaχti s. *kāsėšåχti*

• *koåsę* K kása | Grütze (< russ.)

køsėl-pum s. *kasla-pum*

kåseli s. *kāsėli*

koåsėp-jiw s. *kasäp*

kōsėr s. *kasėr*

• *kåsėrmėχ* P kanyaró | Masern

• *kōsi* P dörög | donnern: *śaχl k.* id.

kosi s. *kwossi*

køškę ~ kōskę s. *kiskä*

• *kǫ̈smėχ* K *Кошмаки* (falunév | Dorfname)

käšmäχ-pøwėl P id.

kǫ̈snäs s. *kųś*

kǭsnéś s. *kuśńės*

kossėm s. *kwoss*$_2$

• *kǫšti·-päl* T az ajtó melletti hosszú lóca | lange Bank neben der Tür

• *kostiľ: jiw-k.* LM mankó | Krücke (< russ.)
kɵś s. *kaś*
kåś s. *kāś*
kośar s. *kwośėr*
koåśėli s. *kāsėli*
• *kɵśėr* K görbe | krumm
küśeri LU, P *kų́śeri* zsugorodik, göngyölődik, ráncosodik | sich rollen, einschrumpfen: P *kų́śerėm tåuľ* runzelige Haut. – LU *äkwän-k.*, P *ɵkwän-k.* összezsugorodik, összegöngyölődik | zusammenschrumpfen, sich runzeln: LU *šɵš-pår äkwän-k.* die Birkenrinde schrumpft zusammen; P *tåuľėm ɵkwän-kų́śers* meine Haut ist runzlig geworden. – P *pär-k.* összegöngyölődik, visszakunkorodik | sich zusammenrollen, sich aufrollen: *šåš pär-k.* die Birkenrinde rollt sich zusammen
kɵśertaχti: nǫŋkhaľ k. K összehúz (nyakat) | (den Kopf) einziehen
• *kośma-ur* N (hegynév | Bergname)
• *kośol* N LM LU bakkecske | Ziegenbock (< russ.): LM *k. ańśuχ* alter Ziegenbock
koåt ~ *kå̄t* s. *kāt*$_1$
kɵt- s. *käti*
kot s. *kwot*
kō̄t ~ *kōt* s. *kų́t*
kå̄tėltep s. *kāťėltėp*
• *kåtėmėś: ľävėnt käśmiś k.* K *Леонтий Кузмич Катмышов* (személynév | Personenname)
kotėraχti, kotėri s. *kwotäri*
kå̄tlä s. *kātlä*
koåtrę s. *katrä*
kot' s. *χut'*
kå̄t'el-üt' s. *kāt'ėl-vit*
koåt'l ~ *koät'l* s. *kāt'ėl*
kot'l' s. *kwot'ėl*
kɵuχ ~ *kǫuχ* s. *kukkuk*
• *kɵurä lu* T pejló | Fuchs, hellbraun (von Pferden). (< russ.)
kåuri s. *χawyi*
• *kovat'latil: il-k.* T megpatkol | beschlagen (< russ.): *lum tåŋå il-kovat'låtilėm* ich lasse mein Pferd mit Hufeisen beschlagen
• *kristos: k.-ańšuχ* LU Krisztuskép | Christusbild (< russ.)
χristo-khatel LU, K *kristo-khotėl*, T *kriståu* ~ *k.-khåtėl* húsvét | Ostern
kū ~ *ku* s. *kaw*
küχėr ~ *kuχr* s. *kaχėr*
kuipuχ s. *χump*
kūiś s. *kūś*
• *kuj*$_1$ T *омшеник* (mohával fedett alacsony erdőség | moosbedeckte niedrige Waldung)
• *kuj*$_2$*: k.-kerē·ľėm* T tőzeg-rozmarin, molyűző, *багульник* | Porst, Ledum
kuj$_3$ s. *khuj*
kujälel s. *khujälel*
• *kujä·nt* T vízhordó rúd, *коромысло* | Tragejoch
kujänt s. *koji*
kujiχ s. *khujälel*
• *kų́k-pɵwėl* P *Кудяковская, Худякова* (falunév | Dorfname)
kukėχ ~ *kū̆kėχ* s. *kukkuk*
• *kukišk: k.-tuľä· šėm* T mutatóujj | Zeigefinger
• *kukkuk* ~ *kukuk* [*kukkuk*] N, LM *kukėχ*, LU *kū̆kėχ*, P *kų́kėχ*, K *kǭkėχ (kökėχ)*, T *kǫuχ* ~ *kɵuχ* kakukk | Kuckuck: LM *k. luji*, LU *k. lujji* ~ *lujenti*, K *kǭkėχ lǫji*, T *kǫuχ lōja·nt* ~ *kɵuχ lōjå·nt* der Kuckuck ruft. – N *kukuk-laʺiľ-pum* kakukkfű |Thymian. – K *kökėχ-loptę* páfrány | Farn. – P *k.-pum*, K *kǭkėχ-pǫm* id.
• *kuksoje* K (?) *желна*, feketeharkály | (?) Schwarzspecht, Picus martius
kukuk s. *kukkuk*
kuläiti s. *kuľäiti*
• *kūläti: pal-k.* [*kūlatí*] N szétesik | zerfallen: *ti sun pal-kūläts* dieser Schlitten ist zerfallen. – *jol-k.* leesik | herabfallen
kų́lėpkę s. *kolup*
• *kulikä* T folyómeder | Flußbett
• *kulmeś: tō·-k.* T tavacska (amelynek lefolyása van) | Teich (der einen Abfluß hat)
• *külpėś* ~ *kų́ľpėś* ~ *kuľpiś* ~ *kūľpiś* LM, P *kɵlpiś*, T *kūlpėś голбец* (a kemence melletti gödör, ahova kenyeret stb. tesznek; éléskamra | Vorratskammer unter dem Fußboden, Grube neben dem Backofen) (< russ.). – LM *kuľpiś-äs* id. – *kų́ľpėś-poål* id.
• *kultėrti* N, LU *külterti* kering, köröz, forog | kreisen, sich im Kreise drehen: N *ńiśta lū lakwä k., ēläľ at soχtimli* das ungeübte Pferd kreist herum, es läuft nicht vorwärts; *sampėltal vēltėl k. (ak māt k.)* der

blinde Mensch kreist herum (auf einer Stelle geht er herum). – LU *laχ-k.* körülkerít | umzäunen: *kwälėm laχ-külterteslėm* ich habe mein Haus umgezäunt; *elmėl laχ-kültertilėm* ich umfasse es mit einem Zugnetz

kụlụpkä l. *kolup*

• *kul' (kūl')* ~ *χul'* N, LM *khul' (kụl')*, LU *khul'* ~ *kul'*, P *khul'*, K *khul' (khǫl')* ~ *khwul' (khwǫl')* ördög, manó | Teufel Waldgeist (N *kul'* < syrj.): N *manä kul'?!* was zum Teufel?! *manä kul'-ä?!*; *kul'nė voss tēwėn!* der Teufel soll dich fressen! – *am kul' sāt piśėmtėl kwonä siläte^{v}im* ich springe mit meinen sieben teuflischen Griffen hinaus; LM *äkäi, khul', äm jel-jåriläslėm* ei, zum Teufel, ich habe das vergessen; LM *kụl'nė min!* geh zum Teufel!

kul'-äń LU medveszar | Bärenkot; N *kul'-mā*, LM *khul'-mō* ~ *kụl'-mō* pokol | Hölle: N *kul'-mān min!* LM *kụl' mōn min!* scher dich zur Hölle! – LM *khul'-najėr*, K *khul'-nåjėr* ~ *khwǫl'-nåjėr* (ördögfejedelem | Höllenfürst): *khwǫl'-nåjėrnė vėŋkwėn!* der Höllenfürst soll dich holen! – N *χul'-ńāl* meteor | Meteor; N *kul'-å̄tėr* ~ *χul'-å̄tėr* ördögfejedelem | Höllenfürst. – LM *khul'-påjä* ~ *på̄jä* ördögujj (hüvelykujj alakú kövület) | Daumen des Teufels (eine daumenförmige Versteinerung). – K *khwul'-tǫr* ördöghang | Teufelstimme. – N *kul'-tūr* ördögtó | Teufelsteich. – N *kul'-vē̄lt*, LM *kụl'-vil't* ördögpofa (szidó szólás) | Teufelsbrut (Schimpfwort); N *vōr-kul'* medve | Bär

kul'iŋ N ördögi | teuflisch, diabolisch: *k. jā* ördögfolyó | Teufelsfluß

• *kül'* LU, P *kụl'ę* zsák | Sack (< russ.). – LU *sølt-k.* hárshéjzsák | Lindenbastsack. – *tōr-k.* vászonzsák | Leinensack

• *kul'äiti (kulėiti)* N, LM *kuläiti* sétál(gat) | (herum) spazieren (< russ.): LM *tät' kuläitēm* ich werde dort spazieren;

kul'ejtli K id.: *khotėlätėl k.* er spaziert täglich

kụl'ę s. *kül'*

kül'ė s. *köl'ė*

kul'ejtli s. *kul'äiti*

• *kul'ėś* ~ *kul'iś* LM kulcs | Schlüssel (< russ.). – LM *såmėχ-kụl'ėś* lakatkulcs | Schloßschlüssel. – LM *tūmėn-kul'iś* id.

kul'piś s. *külpėś*

• *kul'tä* LM könnyű | leicht

• *kum: lujmäs-k.* N nyelére ék módjára erősített egyenes fejsze | am Stiel keilartig befestigte gerade Axt. – *k.-pāl* a fejsze életlen oldala | die stumpfe Seite der Axt

• *kūm* [id.] ~ *kōm* (*kom*) N pillanat, perc | Augenblick, Minute (< syrj.): N *ti kūmt* ~ *kumtė* in diesem Augenblick; *χotäl' minnät kūmtė* wohin er auch immer geht; *moś kūmi^{ỹ} jēmts āymėm* mein Schmerz hat für eine kurze Zeit aufgehört; *aumiŋ å̄lsėm, ań moś kūm jēmts* ich war krank, jetzt fühle ich mich ein wenig besser (eine kurze Zeit ist mir gekommen)

• *kuma* [*kum*] N koma | Gevatter (< russ.)

kumakwė kedves koma | mein lieber Gevatter. – Cf. *kümiśkä*

kumėrti s. *kumγi*

• *kumγi* N kong | dumpf klingen: *ńarėmχalėn ness k.* es klingt dir dumpf zwischen den Schulterblättern

kumrėlti [*kumraltí*] ver, dönget | schlagen, prügeln: *kwojp k.* er trommelt; *āwi śaχnil k.* er hämmert mit der Faust an der Tür

kumriŋ csattogó, dörgő | donnernd: *k. suj* donnernde Stimme, Donner

kumriti csattog, dörög | donnern

kumėrti topog, (dobogva) fut | trapsen, (trabend) laufen: *la^{v}il-pattänätėl k.* er trapselt mit seinen Fußsohlen; *matr jinät, kumėrtanät sujti* jemand kommt, trabt, es ist zu hören. – Cf. *kumpėrti*

• *kumės* N üveg | Glas. – *k.-isnės* ablak | Fensterscheibe

kumėskä üveg | Glas. – *k.-isnės* ablak | Fensterscheibe. – *k.-sul'i* üveg, palack | Flasche

• *kümiśkä* LU komaasszony | Gevatterin (< russ.). – Cf. *kuma*

• *kumli* N petty | Tupfen

kumliŋ pettyes | getüpfelt

• *kumpėrti* P dadog, hebeg | stottern, stammeln: *männr k., l'øŋγä at khōlkhati* er stammelt etwas, seine Worte kann man aber nicht verstehen. – Cf. *kumγi*

kumralti ~ *kumriti* s. *kumγi*

• *kumśę* P rénbőrruha, *малицa* | Hemd aus Rentierfellen: *kēntiŋ-pøssiŋ k.* dass. mit gesteppter Mütze und, gesteppten Handschuhen

kun s. *kwon*

• *kunä·l-* T bír, elvisel | können, ertragen (<tat.): *tū täwi·täl ā̆ kunä·lilėm* ohne ihn kann ich nicht leben; *ti rėi khult ā̆ kunällem* ich kann diese Hitze nicht ertragen; *lu ā̆ kunä·lėl pälėmnėl* die Bremsen lassen dem Pferd keine Ruhe; *äm ti ǫumnėl ā̆ kunällem* ich habe keine Ruhe vor dieser Krankheit; *šākhå·suŋ ā̆ kunällem khujėtnėl* die Mücken geben mir keine Ruhe

kunä·lep- tűr | dulden: *uś-khår kunä·lepėn!* gedulde dich ein wenig!

• *kunä·l'* T hogyan | wie: *tit'i k. kitä·ntiu?* wie wird das gefragt? *k. mäŋ täwimė pät'tilu?* wie werden wir ihn einholen?

kuni s. *kwon*

kunnä s. *khunnä*

kunš, kunsänt s. *kwons*

• *kūnäs, [kūńas]* N köteg, göngyöleg, nyaláb, tekercs | Bündel, Ballen

• *kūnäs*$_2$ N lócsengettyű | Pferdeschelle

kūnäsiŋ csengős | Schellen-, mit Schellen versehen (adj.)

kūnäspä id.

• *kuńer ~ kūńėr ~ kuńėr ~ kuńär* N, LM *kǫ́ńėr ~ kǭńėr*, K *kǭ́ńėr* szegény (fn., mn.) | arm, ein Armer (<syrj.): N *taw kuńėr, saka rūpiti* er ist arm, er arbeitet sehr viel; N *taw kūńėr χåtpä* er ist ein armes Geschöpf (jemand); LM *kǫ́ńėr wüś-khum* armes Kind; *äm kǭ́ńėr šottal ōsėm* ich bin ein armer Unglücklicher; K *kǭ́ńėr nē ōsėm* ich bin eine arme Frau

kuńerak N szegényke | arm (dimin.)

kǫ́ńėrrėś LM id.: *k., jel-khā̆ls!* (*oåmp*) der Ärmste (vom Hund), er ist umgekommen; *äkäj k., päl-älkhatsėn* oh du Armer, du hast dich gestoßen

• *kūńyenti ~ kuńyenti* N mosolyog | lächeln: *mańśi āyit nūpėl ak-mūs kūńyenti* er lächelt immer den wogulischen Mädchen zu

kuńyi s. *χońi*

kuńkä s. *kinnä*

• *kūńśti* N dörzsöl | reiben: *supėt vojkėnäj' k.* sie reibt die Hemden weiß

kūńśtaχti: χot-k. kifehéredik, megtisztul | weiß werden, sauber werden: *sup χot-kūńśtaχtės* das Hemd wurde weiß

kuńtėl s. *χuntil'*

• *kuŋali-jā* N (folyónév | Flußname)

• *kuŋräs-jā* N (folyónév | Flußname)

kupås s. *khupås*

• *kupińńä* T bőjt | Fasten (<russ.). – *jänu· k.* nagybőjt | Fastenzeit

• *kūpnä [kūpna]* N, LM *kǫpnä*, LU *köpnä* kéve, boglya | Garbe, Schober (?<russ.): LM *kǫpnät voåråut* sie schobern; *ōpa jiwtal'ėχnė nukh-khaŋkhės, k. khajtėl tu śupėχtaχts* der Bär kletterte in den Wipfel eines Baumes hinauf, er hockt dort, wie ein Schober. – N *pum-k.*, KL *pom-k.* szénaboglya | Heuschober. – LU *panlė-k.* kenderkéve | Hanfgarbe. – *tēp-k.* gabonakéve | Getreidegarbe

kūpnäkti N, LU *köpneχti (-uχ)* boglyába rak | schobern, in Schober setzen: N *pum-kūpnä kūpnäktew* wir machen Heuschober

• *kūpnit [kūpńit]* N, LM *kupńėt* könnyű | leicht (<syrj.): LM *k. äś* leichte Sache, leichtes Ding

kūpnitiś N könnyen | leicht (adv.): *ńolėm sās k. χåt-leumats* er hat die Sommerbirkenrinde leicht abgezogen

• *kur* N láb | Fuß (<ostj.)

kuriŋ lábas | mit Füßen versehen (adj.)

• *kūr*$_1$ [id.] N, LM *kǭr ~ kǫr ~ kur ~ kū̆r*, LU *kō̆r*, P *kǭr ~ kuǭr*, K *kō̆r ~ kǭr (kǭ́r)*, T *kē̆r (kēr ~ kėr) ~ kwīr* kemence, kohó | Backofen, Ofen (<syrj.): N *k. pāltuŋkwė* Ofen heizen; LM *rēŋ kǫr* warmer Ofen; *išėm kǫr* heißer Ofen; *kǫr pāltuχ* Ofen heizen; *kǫr pāltχatenti* der Ofen wird warm; *kǫr nukh-paltēm* ich heize im Ofen ein; *kǫr kwän-pol'i* der Ofen kühlt aus; *kǭr kēn mätr nal-līsėn?* was hast du in den Ofen geworfen? *ńäń kǭr kēn ju-uttau* das Brot wurde in den Ofen eingelegt; *ńoul kur kēt šoårtaχti* das Fleisch brät im Ofen; *pårėšt nukh-ā̆tiäm, kū̆r kērn pēχwtijäm* ich sammle die Späne (und) werfe sie in den Ofen; LU *k. paltēm* ich heize den Ofen an; *k. paltkätenti* der Ofen wird warm; *k. raχtėl puni* er setzt einen Ofen; *k. rauni* der Ofen wird warm; K *kǭ́r sūl'ėl särtitė* er beschmiert den Ofen mit Lehm; T *it'-mäχ kėrnė råstė* er legt Brot in den Ofen; *ti kwīr seimkiś täjä·nt* dieser Ofen wird langsam warm

kǫr-älä LU a kemence előrésze | der Vorderteil des Ofens. – *kǫr-äs* kémény | Kamin. – N *kūr-āwi* kemenceajtó | Ofentür. – LM

kur-äu-sunt kemenceszáj | Ofenloch. – *kur-ǫ̈u-sut-śikwėn чугунка* (vasedény, amelyben a kemence előterében főznek | Eisentopf in dem im Vorderteil des Ofens gekocht wird). – LU *k.-khuntėp* kemencelapát | Ofenschaufel, Ofenschieber. – LM *kur-kēur* ~ *kur-kiur*, K *kǭr-kiwr*, T *kwī̮r-kwi̮r* kemence belseje | das Innere des Ofens: T *kwī̮r-kwi̮rt jiw täjänt* im Ofen brennt das Holz. – K *kǭr lėštnė kēr* kemence kaparó vas | Schüreisen. – LM *kur-när* gerenda, amelyre a kemencét rakják | Balken, auf dem der Ofen gebaut wird. – *kur-päŋk-pät'* a kemence teteje (amelyen heverésznek) | der obere Teil des Ofens (wo man herumliegen kann). – *kur-poåχ* a kemence oldala | die Seite des Ofens. – *kur-poåŋkh-poål* id. – LU *k.-put* fazék | Topf. – LM *kur-rī* a kemence melege | die Wärme des Ofens. – P *kuǭr-sā̮m* kemence-zug | Ofenwinkel. – LM *kur-sunt* ~ *kǭr-sut* ~ *kur-sut*, LU *k.-sot*, K *kǭr-sunt* ~ *kǭr-sunt*, T *kēr-sǫt* a kemence szája | Ofenloch: LM *kur-sunt raχtėl jel-poššit* er verschmiert das Ofenloch mit Lehm. – K *kǭr-sunt-šugunkę* öntöttvas fazék | Topf aus Gußeisen. – LM *kur-turpä*, K *kǭr-tǫrpę* ~ *kǭr-tǫrpę* kémény | Kamin. – N *kūr-tur*, LM *kur-tur*, P *kuǭr-tur* id. – LM *kur-uin-äs нечурка* (lyuk a kemence két oldalán, ahova szárítani tesznek különböző holmikat | Löcher an beiden Seiten des Ofens, wo verschiedene Sachen zu trocknen gelegt werden). – T *khul-kēr* kemence | Ofen

• *kūr*$_2$ N, LM *kur* kanyaró | Masern (<russ.): LM *kurėl khwojtēm* ich habe die Masern

• *kūr*$_3$ K kezdet | Anfang, Beginn: *tǫmėn kūrät tī̮lt ōli* hier ist der Anfang des Sees Tuman

• *kūr*$_4$ N, T *kur* csörgő, kolomp | Schelle, Viehglocke. – T *kur-päip* tehénkolomp | Kuhglocke

kūri: lūri-k. N csengős-csörgős | mit Schellen versehen (adj.)

kūr s. *kiwėr*

kurä ~ *kuri* s. *χurä*

• *kuräm* N *нарта* (kutya- vagy rénvontatta kis szán | kleiner Schlitten von Hunden oder Rentieren gezogen). – *k. sun* id. – *jōrėn k.* szamojéd szán | samojedischer Schlitten

kurämi s. *kuryi*

• *kuräńik* N kerek fedeles kosár (cirbolyafenyő gyökeréből) | runder Deckelkorb (aus Zirbelwurzeln). – *tār-k.* id.

kuräti s. *χuräti*

• *kürėχ* ~ *kürχ* (plur. *küräkėt*) ~ *kǭrėχ* ~ *kuryχ* ~ *kurėχ* LM, LU *kürėχ* (egy horogfajta | eine Art Fischhaken; Angel), (<russ.): LM *wu̮ś khul-tērp kürχnė nukhtērpėχtau* ein kleiner Köder wird auf den Angelhaken gesteckt; *kürėχ unluχ minentēm* ich gehe die Angel bewachen (eig. setzen); *kürkėl tålä älešlau* wir angeln im Winter mit einer Angel; *ōu kürχnė jel-nå̄rtilėm* ich schließe die Tür mit dem Haken. – *kürėχ-kwåli* ~ *k.-kwali* horgászzsinór | Angelschnur. – *äu-kurėχ* ~ *äw-kürėχ* ajtókallantyú | Vorreiber, Türschließer. – *khul unlėnė kürχ* halászhorog | Fischangel

kurėχti: jel-k. LM bezár (ajtót horoggal) | (die Tür mit einem Haken) schließen: *ou̮mė jel-kurėχtilėm* ich schließe die Tür

• *kūrėń: k.-lu* T a villarúdba fogott ló | Deichselpferd

• *kurėp: k. ńål* T (nagy vadkacsa | eine Art Wildente)

• *kuryi* ~ *kūryi* ~ *kurýi* [*kuryi*] N, LM *khurri* ~ *kurri* ~ *kürri*, LU *körri*, P *kǭrri*, K *khöryi* bőg, ordít, röfög, morog | brüllen, grunzen, knurren, brummen: N *soryėm k.* mir knurrt der Magen; LM *ōpä, khunnä, šoårp, vüśkä k.* der Bär, das Rentier, der Elch, der Ochs brüllen; LU *ańšuχ k., išpiń k.* der Bär brüllt, das Schwein grunzt; P *uj-ańšuχ k., vėškę k.* der Bär, der Ochs brüllen

kurili LM morog (medve) | brummen (Bär): *päsėn jel-poålt khum unli, ōpė khåjtėl k.* unter dem Tisch sitzt ein Mann, er brummt, wie ein Bär

kurämi N korog, zajt üt | knurren, Geräusch machen: *soryėm k.* der Magen knurrt mir; *rūpotėl kurämimēn* wir beide machen bei der Arbeit Lärm; *tot matr kuräménät sujti* dort hört man etwas poltern

kurmapti föllármáz, riaszt, terel | alarmieren, erschrecken, treiben. – *χot-k.* elriaszt | abschrecken. – *juw-k.* hazaterel | nach Hause treiben

kūriti ~ *kūri̮ti* csattog, zúg; elriaszt; összetör, szétrombol | knallen, brausen; er-

schrecken; zerbrechen, zerstören: *vå̄ŋχä k.* er zertrampelt die Grube; *χå̄ŋχän am ulämanėm kuṷitawäst* jemand hat meine Kleider zerrissen. – *χot-k.* elijeszt | abschrecken: *nājiŋ-χāp-ke jäli, χul χot-kuritawė* wo auch immer Dampfer fährt, fliehen die Fische. – *juw-k.* hazaterel | nach Hause treiben: *sālit juw-kuṷitän!* treib die Rentiere nach Hause!

kürrätåli LU kurrog | schreien: *poľem-uj k.* der Auerhahn schreit. – Cf. *karγi*

kürχ s. *kṷrėχ*

• *kṷritä* LM, LU *körit* vályú, teknő | Trog, Mulde (< russ.). – LM *ńoul šaurnė k.* húsvágó teknő | Fleischtrog. – LM *påsėχtänė k.* mosóteknő | Waschtrog

küriti s. *kürti*

• *kürjä* LU folyóöböl, *куря в реке* | längliche Flußbucht (<?russ.)

• *kurkä* N tyúk | Huhn, Henne. – *k.-ńol* tyúkorr; bárka | Hühnernase, Barke: *kurkäńolpä jåmäs χāp* ein prächtiges Schiff, mit einer Nase, wie sie die Hennen haben. – Cf. *korėχ*

kurlätėl s. *khurlätėl*

• *kūrmak* N kiolvasztott medvezsír | zerlassenes Bärenfett, Bärenschmalz (< syrj.)

kurmapti s. *kurγi*

• *kṷrńiχ* P *курник* (húsos pirog, húspástétom | Pirogge mit Fleisch, eine Art Fleischpastete). – (< russ.)

• *kūrńišä* N szoba | Zimmer, Stube (< russ.)

• *kurr: k., k., värśėk* LM (hangutánzás | Lautnachahmung)

χår-χår vorśėk ~ *vårśik* N, LM *khurkhur värśėχ кунчик* (egy kismadár | ein Singvogel)

kürri s. *kurγi*

• *kūrsėn* N, LM *kuršėn* ~ *kṷrśėn* ~ *khōršėn,* LU *kȭršėn,* T *kharšu·n* kánya, *коршун* | Geier, Weih, Milvus (< russ.)

• *kṷrśėl* K *сад* (lécből készített halkosár | Fischkasten aus Latten)

kurśėltänti s. *kurśip*

• *kurśip* [id.] N tekercs, dob | Gewinde, Trommel. – *sās-k.* nyírhéjdob | Trommel aus Birkenrinde

kurśėltänti dobol, dönget | trommeln

• *kūrt: jänu· k.* T nadrág | Hose

• *kurt-jā* [*kūrtja*] N (folyónév | Flußname) – *kurt-jā paul* (falunév | Dorfname)

• *kūrtėm* N, (?) P *kårtėm* bérlet, bérletpénz | Pacht, Vertrag, Pachtgeld (? < russ.): P *k. tēlätȫχw* die Pacht zahlen

kūrtėmti N bérel, bérbe vesz | pachten, in Pacht nehmen: *ti mā am kūrtėmtåslėm* ich nahm dieses Grundstück in Pacht

• *kūrtėčka* T kabát | Mantel (< russ.)

• *kürti* LM, LU *küriti* füstöl | rauchen, räuchern (< russ.): LM *soχnė kürtēm* ich rauche. – LU *kwän-k.* kifüstöl | ausräuchern: *kwäl kwän-k.* er räuchert das Haus aus

kurti s. *khurti*$_1$

kurtop s. *kartow*

• *kūs* P vízitök | Wasserrose. – *k.-pum* zsurló, *хвощ* | Schachtelhalm, Equisetum arvense

kūsėŋ: k. tōmėr a vízitök szára | Stengel der Wasserrose

• *kṷš* ~ *kṷś* LM, LU *köš* merítőkanál | Schöpfkelle (< syrj.): LM *kṷš kēt wüt' āmėrtėn!* schöpfe Wasser mit der Schöpfkelle! – LM *kēr-kṷś* vas merítőkanál | eiserne Schöpfkelle: *kēr-kṷś poål wüt'mė türχ kwänšuošpilėm* ich gieße eine halbe Schöpfkelle Wasser. – *pusä-kṷś* sörmerítő kanál | Schöpfkelle für Bier

kuš s. *kis*

küs ~ *kṷs* s. *kṷś*

kusänt s. *kisi*$_1$

kusäs- s. *kisi*$_2$

kusätaχti, kušäti s. *χusäti*

kṷšäti ~ *kṷšeti* s. *kṷšti*

• *kṷšepi* ~ *kṷšėpi* LM, P *kušpi* esik | fallen. – LM *jel-k.* leesik | hinunterfallen: *päŋktōrėm päŋkėm poål jel-kṷšeps* mein Kopftuch ist mir vom Kopf gefallen. – LU P *kwän-k.,* kiesik, leesik | herausfallen, hinunterfallen: LM *šawrėp nälä poål kwän-k.* die Axt fällt von seinem Stiel ab; P *koåt-kwänšėm kwän-kušpės* der Nagel ging mir vom Finger ab

kušmäti: nukh-k. LM kihúz | herausziehen: *šäpmė nukh-kušmätilėm* ich ziehe den Pfahl heraus

• *kṷsėr: kēt-k.* LM ellenző (sapkán) | Schirm (an Mützen), (< russ.)

• *kusi* N akar | wollen: *matr vāruŋkwė k.*

er will etwas tun; *tālʲ jēmtuŋkwe k.* es wird bald Winter (Winter will werden), *am tū minuŋkwė kuseʲėm* ich will hingehen

• *kuškėr* ~ *kuśkėr* T lile, *кулик* | Schnepfe, Scolopax, Charadrius

• *kuskės* N makacs, csökönyös | eigensinnig, störrisch: *k. χum* eigensinniger Mensch; *k. lū* störrisches Pferd; *ńauramėm k.* mein Kind ist eigensinnig

kuskėsli makacskodik, csökönyösködik | eigensinnig, störrisch sein: *lū k.* das Pferd ist störrisch

küški s. *kaśγi*

küsnės s. *kųś*

kųšp s. *χusap*

kušpi s. *kųšepi*

• *kūstėr* N gyors | schnell: *k. lū* schnelles Pferd; *k. sāli* schnelles Rentier

kūstėriś gyorsan | schnell (adv.): *k. χańśulės mańśi latχėl* er lernte die wogulische Sprache schnell

küšti s. *kųśti*

kusu s. *kisi*$_2$

• *kušu·χ* T kürtő, kémény | Rauchfang, Kamin

• *kuś*$_1$ N medvenyelv | Zunge des Bären (? < syrj.)

• *kuś*$_2$*: viś-k.* K a férj öccse | jüngerer Bruder des Gatten: *åm käśėm åm jēkumnė viś-kuśät jemti* mein jüngerer Bruder ist der Schwager meiner Frau

• *kūś* ~ *kūiś* [*kuwś*] N, LM *kūś* (hosszú szamojéd rénbőrbunda | langer samojedischer Rentierpelz) (< sam.).

• *kųś* ~ *kųs̄* ~ *kųs* ~ *küś* ~ *kų̈ś* LM, LU *küs* ablak | Fenster: LM *kųś tari šunšēm* ich schaue zum Fenster hinaus; *lušm kwänšältėmts oåmpėtnė kųs-tari* er warf dem Hund durch das Fenster einen Knochen hin; *kuś jel-päntäln* mach das Fenster zu! LU *k. sälkti* das Fenster bebt (vom Wind, oder wenn man Klopft). – *kų̈ś leptėtėn tōr* ablakfüggöny | Fenstervorhang. – *küś-å̈l* ablakpárna | Fensterkissen. – *küś-å̈l-šel* ablakpárna szegélye | der Rand des Fensterkissen. – *kųś-t'okl'ė* ablaküveg | Fensterscheibe

kųśnės ~ *küsnės* (~ *küśėnś*) LM, LU *küsnės*, P *kųśnäs* ~ *kųšnäs* ~ *kǫ̈snäs*, K *kösnäs* ~ *kųsnäs* ~ *küsnäs* ~ *kwǫsnäs* ~ *kisėnäs* (kis) ablak | (kleines) Fenster: LM *küśėnś poål kwän-åjtäslėm* ich ließ es aus dem Fenster hinausfallen; P *kųśnäs mäńtėl kwänāŋkwėts* er blickte zum Fenster hinaus

kǫ̈snäs-khašėp P ablakfüggöny | Fenstervorhang. – *kǫ̈snäs-kwäl-ǝn* külső fazsalu az ablakon | Fensterladen. – K *kösnäs-å̈ŋkwėlt* ablakrámák | Fensterrahmen. – *kųsnäs-pōńėp* ~ *küsnäs-pǫńėp* ablaküveg | Fensterscheibe. – *kösnäs por-jiwėt* ablakrámák | Fensterrahmen. – LM *kųsnės-rāmė* ablakráma | Fensterrahmen. – *küsnės-šopėl* id. – K *kösnäs śėrkėp* ablak sarka | Winkel des Fensters. – P *kwäl-kųšnäs* ablak | Fenster

kųsnėskwė LM kis ablak | kleines Fenster: *pańė wüś kųśnėskwė* kleines Fenster des Badehauses

kųś s. *kųš*

• *küšä* LU rakás | Haufen (< russ.). – *pårš-k.* szemétrakás | Misthaufen

kuśä ~ *kučä* s. *kös*

kūšaj s. *kūšej*

kūšar s. *kwośėr*

kųšäti s. *kųšti*

• *kuśeika* T gazdaasszony | Wirtin (< russ.) – Cf. *kėšåjn, kūšej*

kuśein s. *kėšåjn*

• *kūšej* ~ *kūšäj* ~ *kūšėj* ~ *kuśei* [*kūšaj*] N gazda | Hausherr (< syrj.). – *kūšej-āγi* leánygazda | Mädchen als Besitzerin von Haus und Hof. – *kūšej-χum* gazda, házigazda | Hausherr. – *kūsej-nē* gazdaasszony | Wirtin

kūšėjlaχti gazdálkodik, megvendégel, gazda módjára bánik | bewirten

kūšiäkwė gazdácska | Hausherr (demin.). – Cf. *kėšåjn, kuśeika*

• *kuśėn* ~ *kuśnä* N (vesztegető) ajándék | Geschenk (zum Bestechen). – (< syrj.)

kuśnäli ajándékoz, adományoz, megveszteget | schenken, bestechen (< syrj.)

kuśnėŋ ~ *kuśnäŋ* ajándékos, adományozó | (viel) schenkend

küšėnś s. *kųś*

• *küšėr: k. pällėm* LU bögöly, *слепец* | Bremse

küšeri s. *kośėr*

kūšiäkwė s. *kūšej*

kuśkėr s. *kušker*

• *kųśli* K zizeg | rauschen, rascheln, knistern

kuśėlti id.

kų̄šlėŋ ~ *kųśl'ėŋ* zörgő, zizegő | rau-

schend, raschelnd, knisternd: *kųśl'ėŋ sǫj* raschelndes Geräusch

kuśmäŋ s. *kutśi*

kuśnä s. *kuśėn*

• *kuśńės* ~ *kuśńėś* N, LM *kuśńiś* ~ *küśńiś*, LU *kuśnes*, K *kȭsnėś* kovács | Schmied (<russ.): LM *küśńiś kēr-oåŋkwėl tärmt kērmäirl vuåŋkhi* der Schmied schlägt mit dem Hammer auf den Amboß. – N *kuśńės-kwol* kovácsműhely | Schmiede

kųśp s. *χusap*

kuśśėm s. *kutśi*

• *kuśśi* P kurválkodik | huren: *t'i nē k. åśėχ* diese Frau hurt gut

kuśśiti LM P id.: LM *t'ė jēkwä k., šoåw khum jüj-poål khajtiti* diese Frau ist eine Hure, sie läuft vielen Männern nach. – P *kuśśitėp nē* kurva | Hure

kuśśitaχti LM kurválkodik | huren

• *kųśti* ~ *küšti* ~ *kųšäti* ~ *kųśäti* LM, P *kušeti* vesz | nehmen. – LM *kwän-kųśti* ~ *-küšti* ~ *-kųšäti*, P *kwän -k.* kivesz, levesz, levág | herausnehmen, abnehmen, abhauen, abhacken: LM *khuri poål låpśäkėt kwän-kųśtläп!* nimm die Schaufel aus dem Sack heraus!; *äjwėn lu-päŋk poål kwän-kųšätilėm* ich nehme den Zügel vom Kopf des Pferdes ab; *khuri poål pušn männr äńšėn kwän-küštėläп!* nimm aus dem Sack alles heraus, was du hast! *khuml'ė näu kwän at kųšätiän?* wieso kannst du (das Kleid aus dem Sack) nicht herausziehen? P *täį šaįrepėl kwän-kušetåu* der Zweig wird mit einer Axt abgehackt. – LM *nukh-k.* fölvesz | aufnehmen

kučurė s. *kūt'uw*

• *kųt* ~ *kų̄t* ~ *küt* ~ *kų̄t* LM, LU *kȭt*, P *kųöt*, T *kǭt* ~ *kōt* ~ *kut* ~ *kūt* év | Jahr (<russ.): LM *šåat kųt* sieben Jahre; *khurt kų̄ttė* im dritten Jahr; *t'ė küt tōrėmt* im Laufe dieses Jahres; *täu kit kųtnė metėlaχts* er hat sich für zwei Jahre verdingt; LU *khurėm k. intėm šōrp* ein drei Jahre alter Elch; T *khåntå·m våil kit' kūti målå·s* seit ihrer Geburt sind zwei Jahre vergangen; *ti-på̄r kūt tīlės* er wurde in diesem Jahr geboren; *jēntėp* ~ *jėp kōt* nächstes Jahr. – LM *l'älpėl kų̄t*, P *l'äl'pėl kųöt*, T *el'pėl kut* újév | Neujahr. – LM *toål-kųt* év | Jahr: *ōn khus-jä-ńollau toål-kųt* ich bin 28 Jahre alt

kut s. *kūt'uw*

kut s. *kwot*

• *kųtä* LM, P *kuǝtä* (LM) *коты*, (P) *чарки* (prémcipő | Pelzschuhe). – (<syrj.): LM *äkw k. tai̯l* ein Paar Pelzschuhe

• *kūtaχ* ~ *kūtäk* N, LM *kųtėχ* ~ *kūtėχ* harmonika | Harmonika: LM *kųtėχ jännēt* sie spielen auf der Harmonika

kūtakli N, LM *kųtėχli* ~ *khųtėχli* harmonikázik | Harmonika spielen: N *saka māštėr kūtaχlaŋkwė* sehr gut (meisterhaft) Harmonika spielen; LM *täu jämės kųtėχli* er spielt gut Harmonika

• *kutäs* N, LM *kutå̄s* ~ *khutå̄s*, LU *kutås* csengettyű | Schelle. – LM *lu-kh.* lócsengő | Pferdeschelle. – *lū-šip-lu-k.* id. – *tåkhå-k.* járomcsengő | Jochschelle: *tåkhå-k. khåwwi* die Jochschelle läutet

kūtėχ s. *kūtaχ*

• *kūtel* T csiszol, élesít, fen | schärfen, schleifen: *kėsiŋ-kul kūteliu* wir schleifen mit dem Wetzstein

kutås s. *kutäs*

• *kutśi* N részegít | berauschen (<syrj.). – *jol-k.* berúg | sich betrinken: *jol-kutśinäᵛį ajeᵛim* ich werde mir einen Rausch antrinken. – *jol-kutśuwė* ~ *-kuśśuwė* lerészegedik | sich betrinken, betrunken werden: *jol-kutśuwäsėm* ich wurde betrunken

kutśėm ~ *kuśśėm* [*kutśəm*] részeg | betrunken: *kutśėm ēlėmχålės* betrunkener Mensch; *kutśėm joχts* er wurde betrunken

kuśmäŋ mámoros, részeg | berauscht, betrunken

• *küt'ėl'* LU kóc, szösz | Flachs, Hede (<russ.)

• *kut'irop: k. pētėr antrejiś* N (személynév | Personenname)

• *kūt'uw* [id.] N, LM *kut'u*, K *kut'kę*, T *kučurė* kiskutya, kutyakölyök | kleiner Hund, Hündchen, Welpe: N *kūt'uw χujnė l'ūl' jol* scheußliche Stelle, wo (nur) Hunde liegen; *k. śinγi* der Hund winselt; LM *jäni k.* großer Hund

kųt' LM (kutyahívó | Lockruf für Hunde): *k. tė!* ~ *kųt', t'i jäjin!* Hündchen, komm her!

kut'ukwė LM kiskutya | kleiner Hund: *mań k.* id.

kut'uriś [*kūt'uwriś*] N, LM *kut'ėrėś* id.: N *mā̄ń k.* id.

kuwś s. *kūś*

• *kwaiti: nuŋk-k.* (*-uχ*) P föltámaszt (íjat csapófával | den Bogen am Fallbrett) anlehnen

kwaitep csapófa, pecek, *настороżка* | Fallbrett, Stift

kwäji s. *koji*

• *kwajk-jā* ~ *kwäjk-jā* [*kwājkja*] N (folyónév | Flußname)

kwajk-jā-paul (falunév | Dorfname)

kwäjėp ~ *kwäjp* s. *kwojp*

kwäl s. *kwol*

kwäl ~ *kwalę* s. *kwālį̈*

kwälės s. *kwolas*

• *kwāli* [id.] N, LM *kwā̮li* ~ *kwåli* ~ *kwali* ~ *kwoåli* ~ *kwāli* ~ *kwäli,* LU *kwali,* P *kwali* ~ *kwåli,* K *kwåli* ~ *kwali,* T *kälä·nt* ~ *kā̮̄lä·nt* ~ *kwā̮lä·nt* ~ *keläntnt* kel, fölkel; jön, megy; támad, lesz; árad; torkollik, ömlik (folyó) | aufstehen, aufgehen; kommen, gehen; entstehen, werden; steigen, wachsen; münden: N *ań ūs mōt åulnėl kwālsėt* jetzt sind sie beim anderen Ende der Stadt angekommen; *vośyėm kwālwės* mein Penis stand mir auf; *tāps-jā tä̮i̯tnėl k.* die *taps-jā* mündet in die Sosva (eig. sie geht aus der Sosva); LM *khwoltän alpėl kwā̮lēm* ich stehe morgens früh auf; *khåtėl kwā̮ls* die Sonne ging auf; *kwålnė ā̮rėm ints, nukhkwåluχ jēri* es ist Zeit aufzustehen, man muß aufstehen; *kwalėm ā̮rmėmt räχw ōls* als ich aufstand, regnete es; *kwālėm jämės kwålėl!* ~ *kwālėm khwåltėl päśä!* guten Morgen! *jā̮̄ kwā̮li* ~ *wüt' kwā̮li* der Fluß (das Wasser) steigt; *tūl khåtėl kwålne l'äl't tuśtiäu* es wurde nach Osten aufgestellt; P *åwėtäi̯ kwals; jäni wüt' kwålės* das große Wasser ist gewachsen (gestiegen); *nai kwaln' årmät* beim Sonnenaufgang; K *oålpėl kwålės* er stand früh auf; *tėtė jiw śåχlnė kwålwės* dieser Baum wurde vom Sturm entwurzelt; *säχw kwåli* der Nebel hebt sich; *l'ül'-khari kwåls* sie menstruierte; T *khåtėl kā̮̄li* die Sonne geht auf; *jamp kälä·nt* der Mond geht auf; *äm tit' khåtėlėn kā̮̄lusėm* ich stand auf (ich wurde von der Sonne geweckt); *khåtėlnė jun kā̮̄lium* der Sonnenaufgang findet mich zu Hause; *ut'-jīp* ~ *ut'-šäχ kälä·nt* der Wasserdampf (-dunst) steigt auf *khuj-pā̮̄s kā̮̄ls* es kam die Zeit der Mücken; *khup kā̮̄länt* es tritt eine Quelle aus; *čåχl käläntnt* es ziehe eine Gewitterwolke auf; *ti pā̮̄r šåu läm kā̮̄ls* in diesem Jahr sind viele Beeren gewachsen; *l'äŋ åšėn khåltå·s kwälä·nt* das Wasser sprudelt auf das Eis; *mańėm keläntnt* der Schweiß bricht (jemandem aus allen Poren); *ut' keläntnt* das Wasser steigt; *äm lum nøu lunmė khåŋyå kā̮̄lstil* mein Pferd hat dein Pferd überholt; – *rėinė kā̮̄lusėm päńä·t* ich habe das Badehaus geheizt

khåtėl kwalnė ~ *kwålnė* (*jer*) ~ *khåtėl kwalnė vert* LM hajnalpír | Morgenrot. – *khåtėl kwålnė vuot* keleti szél | Ostwind. – T *khatėl kā̮̄läntnė ur* ~ *khåtėl kwā̮läntnė ǫr* kelet | Ost. – K *el-k.,* N *χot-k.* elmegy | weggehen: *sėr χot-kwālėn!* geh nur weg! – T *il-käläntnt* jár | herumgehen: K *nētänėl el-kwalės* er ging von seiner Frau fort; T *il-årtsėm, šåu il-kälsėm* ich wurde müde, ich bin viel gelaufen. – K *jit-k.* vele megy | mitgehen: *jǫrt-khǫmėm jit-kwålilėm* ich nehme meinen Freund mit. – N *kwon-k.* ~ *kwonä-k.* [*kon-* ~ *kona-k.*], LM *kwän-kwā̮li* ~ *-kwåli* ~ *-kwali,* P *kwänė-kwåli,* K *kwänėkwali,* T *kun-kwā̮läntnt* ~ *-käläntnt* kimegy | hinausgehen: LM *t'īl kwän-kwaluχ ul tėštėn!* wage hier nicht hinauszugehen! *kät'imė kwäl*

kēn ju-nårptäln, kwän ul kwə̄lä! sperre die Katze ins Haus ein, damit sie nicht hinausgehen kann! *oåmp kwän-kwåls kwäl-poål* der Hund ging aus dem Haus hinaus; K *koåtėm näkėtänėl kwänė-kwals* ich habe mir die Hand verstaucht; T *khåtėl tul ili-pə̄lnėl kunkə̄ls* die Sonne schien hinter dem Gewölk hervor; *ämp kun-kwə̄lės* der Hund ging hinaus; *kə̄t-näkėm kun-käls* ich habe mir die Hand verrenkt. – N *l'al't-k.*, LM *l'äl't-kwåli*, T *l'ėt-kə̄l-* szembe megy, találkozik | entgegenkommen, treffen: N *kul'-ə̄tėrnė l'al't ti kwālawė* der Teufel kam ihm entgegen; *vinäśarkä taḷätėl l'al't-kwālitė* er kommt mir mit einem vollen Glas Schnaps entgegen; LM *täwäm l'äl't-kwålilem* ich gehe ihm entgegen. – N *nåŋχ-kwāli* [*nōχ-k.*], LM *nukh-kwə̄li* ~ *-kwåli* ~ *-kwali*, LU *nuk-k.*, K *nǫkh-kwali*, T *nuŋ-kwälä·nt* ~ *-kə̄läntˇ* ~ *-keläntˇ* fölkel, feltör; árad | aufstehen, hervorbrechen; steigen, wachsen: LM *tōma nukh-kwə̄ls tōma* stand auf; *nukh-kwaluχ at postēm* ich kann nicht aufstehen; LU *nuk-kwalsėn jämės khwål-jät!* guten Morgen! K *vit' nǫkh-kwali* das Wasser steigt; T *al'a·t åšnėl nuŋ-kälem* ich werde aus dem Bett steigen; *ut' jålėl nuŋkwälä·nt* das Wasser bricht unter der Erde hervor; *və̄ŋyå-khulnėl nuŋ-kə̄ls* er kam aus der Grube heraus; *ut' nuŋ-kēls l'äŋg åšėn* das Wasser sprudelt auf das Eis; *ut' nuŋ-kwäläntˇ* das Wasser steigt. – N *pā-kwāli* ~ *pāỹ-k.* [*pāγ-k.*], LM *pō-kwə̄li*, LU P *pō-kwali*, K *pō-kwåli* kiszáll (csónakból), partra száll | (aus dem Boot) aussteigen, landen: LM *khōp poål pō-kwə̄ls* er stieg aus dem Boot aus; LU *ə̄mp üt' pål pō-kwali* der Hund kommt aus dem Wasser heraus; P *khul pōkwali* der Fisch schwimmt ans Ufer. – P *pär-kwaʌi* lelohad | abnehmen: *pūlepėm pärkwåʌės* die Geschwulst hat abgenommen

kwalχäti LM, P *kwåʌėkti*, K *kwalkti* kel, szétmegy | aufstehen; auseinandergehen. – P *nuŋk-k.* földagad | anschwellen: *våtmėm nuŋk-kwåʌėktės* das Gesicht ist mir angeschwollen. – LM *pal-k.*, K *pali-k.* szétmegy, elválik | auseinandergehen, sich scheiden, sich trennen: LM *jäi kit mən pal-kwalχätsi* das Grundstück meines Vaters wurde in zwei Teile geteilt; K *nētätėl pali-kwalktėseỹ* er verließ seine Frau

kwāliḷi N, LM *kwålili* (N) kimegy, (LM) keletkezik | (N) hinausgehen, (LM) entstehen: N *naŋ ērkėn taw kwāliḷės* er ging deinetwegen fort; LM *jäni śoχl kwålils* es zog eine große Wolke auf.

kwāliḷāli N mendegél | wandeln. – *kwonä-k.* kimegy | hinausgehen

kwäläji LM forog | sich drehen: *jōŋkhėp k.* der Mond hat einen Hof

kwālāli N járkál | herumgehen. – *kwonä-k.* kijár | oft hinausgehen: *χotäl' taw kwonä-k.?* wohin geht er so oft hinaus?

kwālėlāli N id. – *kwonä-k.* kijár | oft hinausgehen

kwālėlti jön | kommen (frequ.)

kwoålemi K megtud, megismer | erfahren, erkennen: *täu nämä kwoålemės* ihr Name wurde bekannt

kwoålėmti kiismer, kipróbál | erkennen, ausprobieren: *åm ēkum kwoålėmtilėm, löń am-ne l'ül'* ich will meine Frau auf die Probe stellen, ob sie gut ist oder schlecht; *äm täutäm kwoålėmtilėm* ich erkenne ihn (ihre Denkart)

kwalenti ~ *kwålenti* ~ *kwolenti* LM, LU *kwalenti*, P *kwålenti* keletkezik, halad | entstehen, vorausschreiten: LM *khåtel* ~ *khōtėl kwålenti* die Sonne geht auf; *śåχl kwalenti* es zieht eine Gewitterwolke auf; LU *khåtėl k.* die Sonne geht auf. – P *pålä-k.* elfogy (a hold) | abnehmen (vom Mond): *jōŋkhėp pålä-k.* der Mond nimmt ab

kwālpä N kelő | aufgehend: *k. jåŋχėp* aufgehender Mond

kwäläpi ~ *kwālėpi* [*kwālapí*] N, LM *kwålėpi* ~ *kwoålėpi*, K *kwålėpi*, T *kə̄lä·p-* fölkel, fölkerekedik, elindul (hirtelen), megtámad | (plötzlich) aufstehen, sich auf den Weg machen, aufbrechen, angreifen: N *χolitän kwālėpimēn* morgens machen wir (beide) uns auf den Weg; *ūs kwālėpi* eine Stadt angreifen; T *kə̄ńś kə̄lä·ps* er stand plötzlich auf. – N *kwon-kwäläpi*, T *kun-kə̄lä·p-* kimegy, kiugrik | hinausgehen, hinausspringen: T *khulnėl kun-kə̄lä·ps* er sprang aus dem Haus hinaus. – N *l'al't-k.*, LM *l'äl't-k.* találkozik | treffen. – N *nə̄ŋχä-kwālėpi*, LM *nukhkwålėpi* (hirtelen) fölkel | (plötzlich) aufstehen: LM *türχ nukh-kwålėpäsėm* ich stand plötzlich auf

kwālėpaχti N fölkerekedik | sich auf den Weg machen, aufbrechen

kwālėpāli N, LM *kwalėpã̯li* kiugrik; megtámad | herausspringen; angreifen. – N *kwonä-k.*, LM *kwän-k.* kimegy, kiugrik | herausspringen: LM *kwän-kwalėpã̯lēm* ich springe plötzlich hinaus

kwālti N, LM *kwålti* ~ *kwoåltі* ~ *kwalti*, P K *kwålti*, T *kältänt* ~ *kwältänt* (föl)kelt; bejár; hoz, visz, vezet; (T még) kel; füstöl | (auf)wecken; durchwandern; bringen, tragen, führen; (T auch) aufgehen, auskriechen; rauchen: N *vit kwāltеʲém, taw votat tumpśi* wenn ich Wasser trage, spritzt es aus dem Eimer; *sāw sã̯jim kwāltilėm* ich gehe viele Bäche entlang; LM *pētärėl wüt' kwaltilåu* sie tragen Wasser mit dem Eimer; *khaľém-pūt kwåltwäst* die Auerhahnjungen sind ausgekrochen; P *ńã̯ľ kwåltuχ* eine Falle stellen; K *vit' k. jōnėl* er holt Wasser vom Flusse; *lėlė-äp k.* er atmet aus; T *jamp kwältänt* der Mond geht auf; *čäχė·l kwältä·nt* es zieht eine Wolke auf; *ńäľ kältem* ich werde den Balken aufheben; *ti khulmė pošmėl kältilėm* ich räuchere dieses Haus aus; *ńoul pošė·mėl kältilėm* ich räuchere das Fleisch; *solat kälttilet* sie bereiten Malz. – LM *kwän-kwålti* ~ *-kwalti*, T *kun-kältänt* (LM) kikölt; kigurít, (T) kificamít | (LM) ausbrüten; hinausrollen (transitiv), (T) verrenken: LM *kwärėχ-pūt kwän-kwålti* die Henne brütet die Kücken aus; T *kā̃t-näkėm kun-kältstėm* ich habe mir die Hand verrenkt. – N *nä̃ŋχ-kwälti*, LM *nukh-kwålti*, K *nǫŋkhé-kwålti* felkelt | (auf)wecken: N *ūlmėl χujės, nä̃ŋχ-kwāltilėm* er schläft, ich werde ihn wecken. – N *pā-kwālti* partra szállít | ans Land setzen

kwaltėn P kelő | aufgehend. – *khåtėl-k.* kelet | Ost

kwāltiļi N, LU *kwaltili* (N) vezet, (LU) visz | (N) führen, (LU) tragen, holen: LU *jēkwä üt' k.* die Frau holt Wasser. – *kwonä-k.* kivezet | hinausführen

kwāltiļāli N id.

kwaltenti LU P kel | aufgehen: LU *jä̃ŋχėp k.* der Mond geht auf. – P *jel-k.* lemegy | untergehen: *jäŋγėp jel-k.* der Mond geht unter

kwaltentāliļi N kijön, kikísér | herauskommen, hinausbegleiten

kwāltėpi [*kwāltapí*] N indulásra késztet | zum Aufbruch drängen

kwāltėpiļi N rátámad | angreifen

• *kwālʲ* [*kwāliγ*] N, LM *kwåli* (*kwã̯li*) ~ *kwali* (*kwāli*) ~ *kwäli* (*kwallė-*), LU *kwåli* ~ *kwali* (*kwallė-*), P *kwålę kwalę* ~ *kwäl* (*kwallė-*), K *kwåli* (*kwåly-*), T *kā̃lu* ~ *kwälu·* ~ *kwā̃lu·* (*kā̃lk-*) kötél, (N még) beszéd (a *ľã̯ŋχ* párhuzamaként) | Strick, Seil, (N auch) Gespräch (als Parallelform zum Wort *ľã̯ŋχ*): N *lośit k.* schwacher Strick; *k. saγi* ~ *saʲiļiti* er dreht ein Seil; *k. pēri* ~ *pērliti* id.; *āmp kwālinėl ojmatės* der Hund hat sich vom Strick losgemacht; *taw kwālγä jäktnäʲ jēmts, ta-kēm, nētä poålt moľémli* als der Strick durchgeschnitten wurde, lief er zu seiner Frau; LM *ńiśśä kwã̯li* dünner Strick; *ōśėŋ kwåli* starkes Seil; *åśśė kwåli* Leine; *kwali säγēm* ich drehe ein Seil; *kwali tūnėiläslėm* ich habe den Strick geknotet; *kwåli khašentēm* ich ziehe den Strick; *kwã̯li wüt'-poål pō-ńiremtilėm* ich ziehe das Seil aus dem Wasser zum Ufer; *kwåli pal-lōśmėltilėm* ich lockere den Knoten; *kwali jel-jäχtėpilėm* ich schneide den Strick ab; *kwã̯li pal-pēštēm* ich löse den Knoten; *kwäli šun poål kwän-rā̃ti* der Strick fällt vom Schlitten; *kwåli šup-tōlli* der Strick zerreißt; *kwã̯li kwän-khartkhati* das Seil dehnt sich; *kwåli kwän-åjtäslėm* ich ließ das Seil hinausfallen; *kwali kwän-jäχtχats* das Seil wurde durchgeschnitten; *kwalt äkwän-soχtän!* legt die Stricke in Haufen! *kwallä ńir-tärm nukh-punwus* der Strick wurde auf einen Stock gebunden; *kwållėl jel-pāšätaχts* er erhängte sich; LU *kwallėm kwän-tolpės* ~ *tolmats* der Strick ist zerrissen; *šun jel-tā̃ri kwaltėl* er bindet einen Strick um den Schlitten; *ä̃mp kwallėl jel-pāšätaχts* er band den Hund mit einem Strick an; *kwåli kwän-pēštēm* ich löse den Strick; P *kwalę säuχ* ein Seil drehen; *šun kwallėl jel-tā̃rsǫ̈χw* einen Strick um den Schlitten binden; K *kwåli lä̃śkäʲ jėmts* der Strick wurde locker; *kwåli el-pēstäχw koårėχ* man muß den Strick lösen; *oåmpmė kwålγėl jålė-pērsäχw* den Hund mit einem Strick anbinden; T *poš kā̃lu* schwacher Strick; *tåŋ kwā̃lu·* starker Strick; *kā̃lǖme t'ī kǿtėn!* binde den Strick fest! *kā̃lu il-püštkėts* der Strick hat sich gelöst; *kā̃lu čuχätem* ich werde den Strick zerreißen; *ä̃mp*

kälkim śupu tistil der Hund hat seinen Strick zerbissen; *kā̆lu nōnši* der Strick dehnt sich

k.-lā̆χ N kötélhurok | Seilschlinge. – *k.-mēsį̄* egy körrésze a felgöngyölt kötélnek | ein Ring des aufgerollten Seils. – *k.-ā̆ltmit* madzagtoldás | Spleiß. – N *k.-pērmil*, LM *kwā̆li-pā̆rmėl* csomóba csavart kötél | aufgerolltes Seil. – *k.-sā̆χit* kötélgöngyöleg | Strickrolle

äine-vanės-kwalę P gyeplő | Zügel. – N *äiwän-k.*, P *ɵiwėn-kwalę* id. – N *aryin-k.* rézlánc | Kupferkette. – LM *äw-kwali* ajtókötél | nach außen hängender Strick des Türriegels. – LU *elmėŋ-kwåli* a húzóháló kötele | der Strick des Zugnetzes. – N *ēnt-k.*, LM *int-kwali* ~ *īnt-kwali*, LU *int-kwåli* öv | Gürtel: LM *int-kwallem pal-pēšäps* mein Gürtel hat sich gelöst; *tujt int-kwali jerne ōli* der Schnee reicht bis zum Gürtel. – N *ēntėp-k.*, LM *intėp-kwali*, P *intėp-kwalę*, K *ēntėχ-k.*, [!] T *intä·p-kā̆lu* öv | Gürtel: LM *intėp-kwalin kwän-pēštäln!* lockere deinen Gürtel! P *nuŋk-īntėptaχteim īntep-kwaллėl* ich binde mir einen Gürtel um. – N *χasil-k.*, LM *khašėl-kwåli* kötél, amellyel a terhet rögzítik (pl. szánra) | Strick, mit dem die Ladung (z. B. auf dem Schlitten) befestigt wird: N *am sunėm χasil-kwālyėl jol-χassilėm* ich binde einen Strick um meinen Schlitten. – LM *khōp-khašėl-kwåli* kötél, amellyel a terhet a csónakhoz kötik | Strick, mit dem die Last im Boot festgebunden wird. – LM *khōs-kwali* horgászzsineg | Angelschnur. – *khunnä-ńōl-kwā̆li* ~ *kh.-ń.-kwali* réngyeplő | Rentierstrang. – *ištėn-šertėm-kwali* gatyamadzag | Hosenband. – T *jålė·m-kā̆lu* a húzóháló kötele | der Strick des Zugnetzes. – *jäut-kā̆lu* íjfeszítő kötél | an einem Stift festgebundener Strick der Bogenfalle. – N *jåutiŋ-ńāl-k.* a forgatható fúró hevedere | Gurt am Bohrer. – K *käχr-k.* hasló, *подбрюшник* | Sattelgurt. – K *käsėn-k.* gyeplőszár | Leitseil. – N *kᵉ̈įŋ-k.*, LM *kīn-kwali*, *kīń-kwäl* kötőzsinór (az ingen); csat | Bindschnur (am Hemd); Schnalle: N *akw-mūs χot-maniśliänä kᵉ̈įŋ-kwālyänä* er zerreißt sich immer die Bindschnüre. – N *kēr-k.*, LM *kēr-kwali* ~ *-kwā̆li*, LU *kēr-kwali* lánc | Kette: LM *kēr-kwā̆li sälkėltaχti* die Ketten klirren; LU *kēr-kwali sälli* id. – T *kiskän-kā̆lu* a vonóhorog zsinórja | die Schnur der Zugangel. – T *kit' pėś kā̆lu* dupla kötél | Doppelstrick – LM *kürėχ-kwali* horgászzsinór | Angelschnur. – LU *kwärtėŋ-kwåli* ingkötő öv | Hemdgürtel. – LM *kwärt-īntep-kwåli* id. – N *laχw-k.* hámszíj | Kummetgeschirr-Riemen: *sāli kērnė laχw-k.* Riemen zum Ausspannen des Rentiers. – LM *lū̆-kuχr-pät'-kwäli* haslószíj | Bauchgurt. – N *lū-sis-naᵛ̈įr-k.* nyeregszíj | Sattelgurt. – LM *lū-woåntä-kwåli* kantárszár | Zaumzügel: *lū-woåntä-kwållėl woåntaχti* das Pferd wird am Zügel geführt. – N *l'ā̆ŋχä-kwālyä: l'. at āstės* ihre Worte und ihr Gespräch nahmen kein Ende. – T *nā̆p-kā̆lu* béklyó | Fußfessel. – N *ńārä-k.*, K *ńōrä-kwåli* zsinór, amellyel a csizma szárát átkötik | Schnur, mit der der Stiefelschaft umgebunden wird. – N *ńol-k.*, LM *ńōl-kwali* kantárszár (réné) | Zaumzügel (des Rentiers). – LM *ńåutaχtnė-kwali*, P *ńoutaχtnė-kwalę* függőhinta | Schaukel. – N P *ńur-k.*, LM *ńur-kwåli* szíj | Riemen. – N *ā̆ln-k.* ezüstlánc | Silberkette. – LU *ā̆mp-kwā̆li*, LM *oåmp-laχw-kwåli*, K *oåmp-tǫr-k.* nyakkötél, nyakszíj (kutyáé) | Halsstrick, Halsriemen (des Hundes). – LM *oåpė-kwåli*, P *oåpę-ńur-kwålę* bölcsőkötél (a gyerek rögzítésére) | Wiegestrick (zur Befestigung des Kindes). – LU *päl'-kwali* lószerszám, *сруи* | (eine Art Pferdegeschirr). – LM *pariltėp-kwali* = *jäut kälu*. – LM, LU *pā̆šėn-kwåli оборка* (szíj, amellyel felül átkötik a cipőt vagy csizmát | Riemen, mit dem die Wogulen ihre Schuhe oder Stiefel oben zubinden). – N *patės-laᵛ̈įl-k.* kötél, amellyel a récehálót mozgatják | Strick, mit dem das Entennetz bewegt wird. – N *pirės-k.* az a kötél, amely a kutya lába között a szánhoz vezet | Strick, der zwischen den Beinen des Hundes zum Schlitten führt. – N *pā̆χ-k.*, K *poχ-kwåli* gyeplő | Zügel. – LM, LU *pop-kwåli*, P *pup-kwalę* id. – LM *pųχlä-kwali* pecekzsineg | s. *jäut-kā̆lu*. – K *puj-kwåli khårtǫχ* kötelet húzni (játék) | Tau ziehen (ein Spiel). – LM *säį-kwali* kaszakötél | Sensenseil. – LM *šanš-kwali*, K *sans-kwåli* harisnyakötő; gatyamadzag, *подвязка* | Strumpfband; Hosenband. – N *saŋkw-k.* a kutya hashevedere | der Bauchgurt des Hundes. – K *sėplǫ-kwåli khårtǫχ* kötelet húzni (játék) | Tau ziehen (ein Spiel). – *sīrki-kwåli*,

a pók fonala | Spinnfaden. – N *sol-k.* ~ *sol'-k.* haslószíj, oldalistráng | Bauchgurt, Seitenzügel. – T *sålpėn-kə̄lu* öv | Gürtel. – LM *søl't-kwåli,* T *sal't-kə̄lu* faháncskötél | Strick aus Bast: LM *søl't-kwålil juntau* es wird mit einem Bastseil genäht. – LM *šun-khasėl-kwåli* ~ *šun-khåšnė-kwåli* kötél, amellyel a málhát a szánra kötik | Strick, mit dem die Last auf dem Schlitten befestigt wird. – LM *šup-täätnė-kwali* kötél ing felakasztására | Strick zum Aufhängen des Hemdes. – P *śitėl-pup-kwalę* gyeplőszár, *седелник* | Zügel. – N *śopri-k.* a homloktól a nyakszirtig vezető kötél | Strick von der Stirn bis zum Genick. – N *śuma-k.* sapkazsinór | die Schnur einer Kappe, mit welcher die Kappe zusammengeschnürt wird. – LM *tärėl-kwåli* madzag, amellyel a gyermeket a bölcsőbe kötik | Schnur, mit welcher das Kind in die Wiege gebunden wird. – LU *tēp-kwåli,* P *tēp-kwålį,* K *tēp-kwali,* T *tīp-kə̄lu* kévekötél | Garbenstrick. – N *tålʲ̈-nalmi-k.* a húzóháló folyó felé eső kötele | der Strick des Zugnetzes (in Richtung Fluß). – N *tålʲ̈-vāt-åul-k.* a húzóháló part felé eső vége | der Strick des Zugnetzes (in Richtung Ufer). – *tur-joli-pal-k.* a homlokból a nyak alá vezető kötél | Strick von der Stirn bis unter den Hals. – N *vāntėp-k.,* P *vånėp-kwålę* horogzsineg, *леса* | Angelschnur. – LM *võjä-kwali* csizmazsinór | Stiefelschnur. – LM *voånės-kwåli* ~ *vantė-kwə̄li,* K *vånės-kwåli* gyeplő | Zügel

kwāliɣkwä N kantárszíj | Zaumzügel (demin.)

kwäl' s. *kwol'*

kwäl' ~ *kwäl'nä* ~ *kwäl'ėn* s. *kwol'nä*

kwän, kwänäl' ~ *kwänėl* s. *kwon*

kwänši ~ *kwänsi* s. *kwons*

kwär-kwär s. *kar*$_1$

- *kwar-jə̄ŋχėp* LU szeptember | September
- *kwāräk* (~ *kwaräk*) ~ *kwārėχ* ~ *kwåräk* N, P *kwårėχ* köteg, nyaláb | Bund, Bündel

k.-jū P égerfa | Erle, Alnus. – LM *kwarėk-pįt-mēsi* ~ *kwarėχ-pįt mēsʲ̈* (folyóforduló a Lozva felső folyásánál | Flußwindung am Oberlauf der Lozva). – N *āni-kwäräk* sok csésze | viele Tassen. – N *χul-kwåräk,* P *khul-k.* egy köteg hal | ein Bündel Fische. – N *lēʲ̈įn-kwåräk,* P *lėįn-k.* egy köteg mókusbőr | ein Bündel Eichhörnchenfelle; N *tåsėm lēʲ̈įn-kwåräk* ein Bündel trockener Eichhornfelle; P *lėįn-k. amnånėm lə̄wės* er hat mir ein Bündel Eichhornfelle versprochen. – N *oχsėr-kwārėχ* egy köteg rókabőr | ein Bündel Fuchsbälge. – P *šimšė-vuj-k.* fasz | Penis. – N *taji-kwäräk* egy köteg merőkanál | ein Bündel Schöpflöffel

kwaräkti ~ *kwåräkti* N, P *kwåräχti* (*-ə̈χw*) (fel)fűz | aufreihen: N *sak kwåräkti sētėpnė* er reicht Perlen auf den Faden auf; *sak tännė kwaräkti* id. – P *nuŋk-k.* felfűz | aufreihen: *khul sōl'tne nuŋk-kwåräχtə̈χw* Fisch auf einen Spieß stecken

kwåräktapi N felfűz | aufreihen: *mol'ėχnū kwåräktapän!* reihe sie schneller auf!

kwärėχ$_1$ ~ *kwārėχ* ~ *kwarėk* s. *korėχ*

kwärėχ$_2$ s. *kwōrėχ*

- *kwärėŋ* LM (sörös) kád | Bierbottich, Braubottich
- *kwärės* LM kampós hegyes vas | krummes spitzes Eisen: *khōl'-paχwnä kwäräsėl kwän-śiwrau, wüt'-äjnė śōnėχ voårau* die Birkenwulst wird mit einem spitzen Eisen ausgekerbt, daraus wird eine Trinktasse gemacht
- *kwärpėn*$_1$ K füstös réce, *мурпан* | eine Entenart, Melanitta fusca

kwärpėn$_2$ s. *korpin*

- *kwärr-kwärr* LM kár-kár (a varjú hangja | Nachahmung des Krächzens der Krähe): *kwärėχ k.-k. åjji* die Krähe krächzt: *k.-k.*
- *kwarrė* LM kis mocsár | kleiner Sumpf
- *kwärt* LM LU K, P *kwärt* ~ *kwørt,* ing | Hemd: LM LU *ń-aχtėm k.* schmutziges Hemd (nach der Menstruation); LM *kwärtėm kwän-āŋkhwilėm* ich ziehe das Hemd aus; *kwärtėm kwän-khamľėmtilėm* ich mangele das Hemd; *kwärtėm kwän tė khaśtėls* mein Hemd ist abgetragen; *kwärtėm pälkhašlės* mein Hemd ist abgenutzt; *kwärtėm kwän-päśertilėm* ich wringe mein Hemd aus; *k. pārtēm* ich mangele ein Hemd; *wüś-kärkwäm kwärtėl nukh-mäštentilėm* ich ziehe meinem kleinen Kind ein Hemd an; *khuml'ė nə̄n at īsėrėm, äk k. kērt tuńśuχ kwän?* schämst du dich nicht im bloßen Hemd draußen zu stehen? LM *k. pārti* sie mangelt ein Hemd; *kwärtėm jel-kīntilėm* ich knöpfe mein Hemd zu; *kwärtėm jel-øχχėm* ich lege

mir das Hemd um; K *k. jäχtuχ* ein Hemd schneidern; *k. šoårtuχ* ein Hemd einsäumen; *kwärtem l'iŋkėl tǫśtilėm* ich flicke mein Hemd (setze einen Zwickel ein); *kwärtėm lålyilėm* ich bessere mein Hemd aus

k.-khanėl-pät'-tå̄r LM ing hónaljbetéte Schweißblatt; Zwickel an den Hemdsärmeln unter der Achselhöhle. – *k.-khas* ingbetoldás | Zwickel im Hemd. – LM *k.-īntėp-kwåli*, P *kwǝrt-intėp-kwalę* ingöv | Hemdgürtel. – LM *k.-jūtmėl* hímzés ingen | Stickerei am Hemd. – LM *k.-kīn*, P *kwärt-kėįn* inggomb | Hemdknopf: P *kwärt-kęinėm el-åjtilėm* ich knöpfe mein Hemd zu; *kwärt-kėįnėm tåutåul'tilėm* ich knöpfe mein Hemd zu. – LM *k.-maįl* ~ *-måįl* ~ *-maᵛįl*, P *kwǝrt-maᵛįl*, K *k.-måul* ingmell |Vorhemd, Hemdbrust. – LM *k.-maįl-äs*, K *k.-måul-äs* az ing mellnyílása | Brustschlitz am Hemd. – LM *k.-maįl-jūtmėl* ingmellhímzés | Stickerei am Vorhemd. – P *kwärt-mōwėš* fehérnemű | Wäsche: *kwärt-mōwėš il-päśėrtuχ* Wäsche auswringen. – K *k.-päγėrtėnė-jiw* mángorló, *катюк* | Wäschemangler. – LM *k.-pos* ingjegy | Kennzeichen am Hemd. – *k.-pū̆t* az ing keble | Vorhemd: *tōrät k.-pū̆tä kēn tå̄rtit* er legt sein Tuch ins Hemd. – LM *k.-räkw* ~ *-rōkw*, P *kwärt-rǫkw* ingnyak, inggallér | Hemdkragen: *k.-räkwėn jel-kīntäln!* knöpfe den Hemdkragen zu! – LM *k.-śartmėl*, LU *k.-śürtmil*, P *kwärt-šartmėl* ránc, szegés az ingen | Falte, Saum am Hemd. – P *kwǝrt-šip*, K *k.-sėp* ingnyak | Hemdkragen. – LM *k.-šümėr* ingredő | Hemdfalte. – LM *k.-tåjt* ~ *-tōt*, LU *k.-tōt* ingujj | Hemdsärmel: LM *k.-tåjtėm pal-khōlps* mein Hemdsärmel ist zerfetzt. – LM *k.-tōr* fehérnemű | Wäsche: *kwäl-päntėl jel-poålt påsėm k.-tōrt khanēt* von der Decke hängt frischgewaschene Wäsche herab. – LU *k.-tur* ingnyak | Hemdkragen. – LM *oåj-pū̆-k.* gyereking | Kinderhemd. – LM *šanš-k.* gatya | Unterhosen

kwärtėŋ LU ing- | Hemd- (adj.): *k.-kwåli* ingöv Hemdgürtel

kwärttal LM meztelen, ing nélküli; meztelenül, ing nélkül | nackt, ohne Hemd (adj., adv.)

- *kwärti* LU lekapar | abkratzen: *jäptel* ~ *jā̆ptel k.* mit dem Messer abkratzen
- *kwäš* LU P (LU) tundra; (P) iszap, tó iszapos feneke | (LU) Tundra; (P) Schlamm, morastiger Boden eines Sees

kwäs s. *koäs, kwos*
kwäš ~ *kwäšš* s. *kwons*
kwäsėm ~ *kwäššem* s. *kwoss*$_2$
kwašerėm s. *vośrėm*
kwäšėtaχti, kwäššėtaχti s. *kwons*
kwäši s. *kwossi*

- *kwasis* N (hegynév | Bergname)

kwäšńä s. *kwośnä*

- *kwasov-jos-sūnt* LM (helynév | Ortsname)

kwäššėχti s. *kwons*
kwäśėrtau ~ *kwaśėrtawė* s. *kwośėrtawė*

- *kwäšši* LU kever | mischen: *śük-üt' påršėl taįl kwäššaus* in die Milch hat sich Mist gemischt

kwäššelaχti keveredik | sich in etw. mischen

- *kwäśėl* K méreg | Gift: *kwäśėlėl äjtäχw* megmérgez, méreggel itat | vergiften
- *kwaśńa* N, LU *kwašńä* dagasztóteknő, *квашенька* | Backtrog. – (< russ.)

kwašėn-pētėr P id.

- *kwät* LU melyik | welcher

kwätpėl LM kívül, kivéve | außer, ausgenommen (adv.): *uj älpä ńǫl-tus kwätpėl jelpäntau* der Körper des Tieres wird bedeckt, das Gesicht (Nase und Mund) ausgenommen; *ōpä k. oåt'em ńäurä vuor-uj* es gibt kein stärkeres Tier als den Bären

kwät$_2$ s. *kot*

- *kwätėr-jiw* ~ *kwotėr-jiw* N ki nem száradt nagy fa | ein noch nicht vertrockneter großer Baum

kwätėraχti s. *kwotėräχti*
kwätėri s. *kwotäri*
kwät'l s. *kwot'ėl*
kwir s. *kiwėr*
kwīr s. *kūr*$_1$
kwį̄r s. *kēr*$_1$
kwoji s. *koji*

- *kwojp* ~ *kojp* [*kojp*] N, LM *kwäjp* ~ *kwäjėp*, P *kwǝip* varázsdob | Zaubertrommel des Schamanen: N *k. kumrėlti* er schlägt die Zaubertrommel; *ńajt kwojpä tuŋėśli* ~ *rāti* der Schamane schlägt seine Trommel; LM *ńajt-khum k. roåti* der Schamane schlägt die Trommel. – N *kojp-jiw* dobverő | Trommelschlegel

kwäiprèś LM kis dob | kleine Trommel *kwåki* s. *kākwi*

• *kwol* [*kol*] N, LM LU P K *kwäl*, T *khul* ház, kunyhó, sátor, szoba | Haus, Hütte, Zelt, Stube: N *χūrėm näkpė k.* Haus mit drei Zimmern; *lākwėŋ k.* rundes Haus; *misi k.* volles, reiches Haus; *nēpėkiŋ k.* tapeziertes Zimmer; *akw påal min, tākmiŋ k.!* geh zur Hölle, du Lausekerl! *k. ūnttuŋkwė åultäläslėm* ich fing an, ein Haus zu bauen; *turmän kwolnė tårtawė* er wird ins Verlies (ins dunkle Haus) geworfen; *am ēryänėm, am mōjtänėm saim kwolnė lap-rawmatwäst* ich kann keine Märchen und Erzählungen mehr erzählen (meine Märchen und Erzählungen wurden im morschen Haus vergraben); *mäń kwolnė patsėm* ich menstruiere (ich bin ins kleine Haus gekommen); *mäń kwolėm χålės* die Menstruation („mein kleines Haus") ist vergangen; *pusn k. taᵘil joχtsėt* sie kamen samt der ganzen Familie; LM *kärsem k.* kleine Hütte; *kit pišpä k.* ein Haus mit zwei Zimmern; *pēs k.* altes Haus; *sitėm k.* ~ *khal'tal k.* stilles Haus (wo niemand wohnt); *tōsi k.* reine Stube; *näu, tāχmėŋ k.!* du, Lausiger du, Lausekerl! *tåtėl k.* leeres Haus; *kwälėm khajrėn* mein liebes Haus! *oåjiŋ-pūiŋ k.* Haus, wo eine kinderreiche Familie wohnt; *k. uttēm* ich baue ein Haus; *l'äl'pėl k. šaurentau* ein neues Haus wird errichtet; *kwälmė kwän-ätišläln!* räume die Stube aus! *k. kēt unlimēn* wir (beide) sitzen im Haus; LU *k. šaiŗi* ein Haus errichten; P *jäni vüt' kwålės, kwälėm-påilėm jel-påtėrtåust* das Wasser stieg sehr (schnell), mein Haus und mein Dorf sind verschwunden; K *täkw kwältän ältėstė* er ließ mich in sein Haus ein; *oåyėŋ-pöyėŋ kwälätätėl mėnės* er ging mit der ganzen Familie weg; *kwält mėnam* ich gehe zu Besuch; *elė-voåntli kwälėpåjlätėl* er fährt mit all seinen Leuten ab

k.-älä [*kol-ala*] N, LM *k.-äl* ~ *älä* menynyezet | Decke. – N *k.-älä-tinėl-jiwėt* a sátor tetejére rakott nehezítő rudak | Stangen auf dem Dach des Zeltes als Beschwerung, um das Dach straff zu ziehen. – N *k.-āwi*, LM *k.-äw* ~ *-ōu*, P *k.-ou* házajtó | Haustür: LM *k.-ōu läkwäpėl l'äp-lākėmtėptau* die Haustür wird mit einem Riegel zugesperrt; P *k.-ou läp-tåwėrtöχw* eine Haustür mit einem Riegel zusperren; *k.-ou širekti* die Haustür knarrt. – P *k.-ou-nårp* ajtókallantyú | Vorreiber. – N *k.-χuli* rovátka, csatorna | Einkerbung, Rinne. – LM *k.-is* a ház árnyéka | der Schatten des Hauses. – N *kwol-jäyä* családapa | Familienvater. – *kwolėm-jätėl* házam, a kedves | mein liebes Haus. – LM LU *k.-jer* kunyhó | Hütte: LM *k.-j. śopiti* er räumt die Hütte auf. – N *k.-jor* házhely, háztájék | Hausplatz, Hausumgebung. – LM *k.-jurt* szomszéd | Nachbar. – N *k.-kan* (*-kän*) [*k.-kan*], LM LU P K *k.-kän* padló | Fußboden, Diele: N *vartakėl nortim k.-k.* mit Teppich bedeckter Fußboden; *k.-kan låuti* sie scheuert den Fußboden; LM *k.-k. nartsėnė tōr* padlószőnyeg | Teppich; *k.-k. närpėl kwän-närpėχtau* der Fußboden wird mit Farbe gestrichen; *k.-känmė kwän-sipirtėlėn!* fege den Fußboden! *k.-k. šimtė ńoåklaχtēm* ich tripple in der Mitte des Raumes [eigtl.] des Fußbodens); LU *kiš k.-känte pārålenti* der Reif rollt auf dem Fußboden; K *k.-k. šåštitė* ~ *el-šåštitė* sie scheuert den Fußboden. – N *k.-kan-pārt* padlódeszka | Fußbodenbrett: *k.-kan-pārt ūnti* er dielt (legt) Dielen bretter. – N *k.-kiwėr*, LM *k.-kėur* a ház belseje | das Innere des Hauses: LM *k.-kėurmė kwän-śuoptit* sie räumt das Innere des Hauses auf. – LM *k.-kul'piś голбец* (padló alatti éléskamra | Vorratskammer unter dem Fußboden). – P *k.-kųšnäs* ablak | Fenster. – *k.-läp* háztető | Hausdach: *k.-l. jål-rōps* ~ *-räjts* der Hausdach ist eingestürzt. – N *k.-lākw*, LM *k.-laχwė*, K *k.-låχw* a ház belső köre | der innere Kreis des Hauses: LM *k.-l. khåtliχn-alu šaurlaχtēm* ich arbeite den ganzen Tag im Umkreis des Hauses. – LM *k.-lēpėl*, P *k.-lōpėl* háztető | Hausdach. – N *k.-lå̄χ* házsarok | Hausecke. – N *k.-nor* [id.], LM *k.-nar*, P *k.-nårt* gerenda, fal | Balken, Wand. – N *k.-ńelmät* tetőgerinc, tetőtaréj | Dachfirst. – P *k.-oχlep* id. – N *k.-å̄ltul*, LM *k.-ōltul* örökség | Erbe: N *jäyä k.-å̄. pusn tawän χul'tės* das ganze Erbe seines Vaters (alles, was im Haus gewesen war) ist ihm zugefallen. – LM *k.-oåkėr* házőrző kutya | Haushund. – *k.-åwil-jiwt* egy tetőgerenda-fajta | eine Art Dachbalken: *šäp tärm k.-å-j. punau* der Balken wird auf die Strebe gelegt. – N *k.-pāl* [*k.-pal*], LM *k.-*

poål, nyírhéjsátor | Zelt aus Birkenrinde. – N *k.-pal* kötelekre függesztett sátor | mit Stricken befestigtes Zelt. – *k.-pal-pāl* a sátor padlója | Fußboden des Zeltes. – N *k.-pantil*, LM LU *k.-päntėl* háztető | Hausdach: LM *k.-p. jel-poålt påsėm kwärt-tōrt khanēt* vom Dach hängt frisch gewaschene Wäsche herab. – N *k.-patit* a ház vége | das Ende des Hauses. – *k.-pattä* a ház zuga, belső szoba | hintere Stube. – LM *k.-pät't'* háztető, padlás | Hausdach, Dachboden. – N LM LU *k.-pēr*, P *k.-pĕr* keresztgerenda | Querbalken. – N *k.-poχ* [id.] házfal | Hauswand. – N *k.-puŋk*, LM K *k.-päŋk* háztető | Hausdach: LM *räχw-üt' k.-p. poål śurri* das Regenwasser rinnt vom Dach; *k.-p. poål jeräts* er ist vom Dach herabgefallen. – K *k.-päŋk-pöγ* első fiú | der älteste Sohn. – N *k.-puŋk-pattä-pēr*, LM *k.-päŋk-pät'-pēr*, K *k.-päŋk-pät'-jiw* a legfelső keresztgerenda | der oberste Querbalken. – N *k.-sāli-ūrnė-pīŗiś* Rénőrző fiúcska (személynév) | Rentiere hütender Knabe (Personenname). – N *k.-sām* [*k.-sam*], LM *k.-soåm* ~ *-såam*, P *k.-să̮m*, K *k.-soåm* a ház zuga | Winkel des Hauses; N *k.-s. pattät χujji* er liegt in dem dunklesten Winkel des Hauses; K *k.-s. sūl'ėl pōśśuχ* den Winkel des Hauses mit Lehm verschmieren. – N *k.-sap* ágasfa, gyámfa, *шошки* | Strebebalken. – N *k.-sās* [id.], LU *k.-šā̆š* sátorponyva nyírhéjból, *миска* | gekochte Birkenrinde zum Decken von Zelten, als eine Art Zeltbahn. – N *k.-sir*, LM *k.-šir* egyfajta tetőgerenda | eine Art Dachbalken. – LM *k.-šoχrėp* ház előtere, pitvar, tornác, *сени* | Hausgang, Vorhaus. – LM *k.-šolėp* ereszcsatorna | Rinne. – P *k.-să̮tån* a ház körzete | der Umkreis des Hauses. – LM *k.-surėm-äs* szellőzőnyílás, füstnyílás | Luftloch, Rauchabzug. – *k.-śåul* tűzhely | Herd. – K *k.-tärmel-jiw* a tető legfelső keresztgerendája | oberster Querbalken des Hausdaches. – LM *k.-urnė-loåpėχ* báb, lárva | Puppe, Larve. – K *k.-ūs* házkerítés | Zaun. – LM *k.-voårpä-khum* házépítő mester | Baumeister. – K *k.-vǫr* fal | Wand

äs-kh. T lyuk | Loch: *äs-khulėn* ins Loch. – N *χă̮ss-uj-k.*, LM *khuńś-khåśśėj-k.*, LU *khuńś-khåšši-k.*, K *khōsi-* ~ *khōsγi-k.* hangyaboly, hangyafészek | Ameisenhaufen, Ameisennest. – P *khåtėl-k.*, K *khotėl-k.* napudvar | Aureole. – LM *il-k.* ~ *ilkė-k.* elülső szoba | Vorderstube. – K *il-åwil-k.* id. – LM *jā̆-aŋγum-k.* szülői ház | Elternhaus. – *jäγėm-* ~ *jäum-k.* id.: *äm jäγėm kwält ōlēm* ich lebe im Haus meines Vaters. – LM *jälwel-k.* vízvájta üreg a folyóparton | vom Wasser unterwaschene Höhle am Ufer eines Flusses, Unterwaschung. – N *jelpiŋ-k.* [*jalpəŋ-k.*] templom | Kirche. – LU *jašä-k.* a hótalp füle (ahova a lábat dugják) | Schlinge des Schis (wohin die Füße gesteckt werden). – K *jål-nǫm-k.* egyemeletes ház | einstöckiges Haus. – P K *jōŋkhėp-k.* holdudvar | Mondhof. – N *jårėn-k.* [*jōrn-k.*] sátor | Zelt. – LM *jüj-k.* ~ *jüjkė-k.* ~ *jųjkė-k.*, P *juiχ-k.* hátsó szoba | Hinterstube. – LM *jüj-åwil-k.* id. – K *kēr-khånnė-k.* harangláb, harangtorony | Glockenstuhl, Glockenturm. – LM *kēr-vōχnė-k.*, P *kēr-vå̆χnė-k.* kovácsműhely | Schmiede. – LM *kērs-k.* barlang | Höhle. – P *kǫ̈snäs-k.-ou* külső fazsalu az ablakon | äußere Fensterladen – N *kuśńėś-k.* kovácsműhely | Schmiede. – P *kwänėχ-k.* külső szoba | äußere Stube. – P *kwärėχ-k.* tyúkketrec | Hühnerkorb. – K *lǫ-k.* lóistálló | Pferdestall. – N *mā-k.*, LM *mō-k.* földkunyhó | Erdhütte: LM *wüt'-låśi mō-k. äńśi* der Maulwurf hat eine Erdhütte. – K *mėr-k.* községháza | Gemeindehaus. – N *moś-χum-k.-ta*^{v}*il* Fiastyúk | Siebengestirn, Plejaden. – *moś-nē-k.-ta*^{v}*il* id. – P *näkėŋ k.*, K *nakėŋ-k.* egyemeletes ház | einstöckiges Haus. – K *nǫm-k.* padlás | Dachboden. – N *nor-k.*, LM *nar-k.* gerendaház | Balkenhaus. – LM *ńaχtėm-k.* szennyes ház (szülés, menstruáció után) | unreines Haus (nach der Entbindung oder Menstruation). – N *ńawramėt-χańśtėnė-k.* iskola | Schule. – *ål̆ėm-k.* uszály (hajó) | Schleppkahn. – LM *oåmp-k.* kutyaól | Hundehütte. – LM *oåśėm-k.* (PxlSg.) szülői ház | Elternhaus. – K *ōrėp-k.* szekérkas | Wagenkasten. – *ōs-k.* juhakol | Schafstall. – N *pākrip-k.* tisztátalan szoba (menstruáció után) | unreine Stube (nach der Menstruation). – LM LU *päsėn-k.* asztalfiók | Tischlade. – P *päsėnpoårt-k.* id. – K *pät'ėt-k.* oltár, szentély | Altar, Heiligtum. – *poχtilālnė-k.* árnyékszék | Abort, Abtritt. – *poåtlėp-k.* tengely-lyuk | Loch der Radnabe; Loch in der Achse. – N

pūɣėlne- ~ *pūlnė-k.*, LM *pūilnė-k.*, P *poįlne-k.*, K *päįlėŋ-k.* fürdőház | Badestube, Badehaus: N *pūɣėlnė-kwoltė puŋkėm rēɣ̆ ńūwnė jol-tajwės* ich habe mir im Badehaus in dem heißen Dampf den Kopf verbrannt (eigtl. Passiv). – P *poįlne-kwält rėiŋ älwäsem* in dem Badehaus wurde ich von der Hitze gebrannt; K *täw päįlėŋ-kwält päįli* er badet in dem Badehaus; *päįlėŋ-k. päm* die Badestube (das Badehaus) ist warm. – LM *räχw-k.* holdudvar | Mondhof: *jōnχėp räχw-k. äńśi* der Mond hat einen (Regen)Hof. – N *rēɣiŋ-k.*, LM *rēŋ-k.* fürdőház | Badestube, Badehaus: LM *rēŋ-kwältė poilsėm* ich badete in der Badestube; *äm sēχatnė-tåŕėm rēŋ-kwälnė tu tåtäln!* bring mir das Handtuch in die Badestube! – LM *rēŋ-k.-äw* ~ *-ōw* a fürdőház ajtaja | die Tür der Badestube: *rēŋ-k. ōwätäm jel-päntäln!* sperr die Tür der Badestube zu! – N *saįlä-k.* kórókból épített ház | aus Stengeln gebaute Hütte. – N *sās-k.*, LM *šoåš-k.* nyári sátor | Sommerzelt. – N *sās-k.-åwlä* a nyári sátor elején levő rúd | Stange im Vorderteil des Sommerzeltes. – N *sās-k.-påal*, LM *šoåš-k.-poål* nyírhéjsátor | Zelt aus Birkenrinde. – LM *šoš-poår-k.* id. – P *soł'-k.-pit'-taʸįl* Fiastyúk | Siebengestirn, Plejaden. – K *sǫt-k.* bíróság | Gerichtsamt. – P *šun-k.* szánernyő | Schlittendecke. – LM *śum-k.* hordozható sátor, *чум* | tragbares Stangenzelt. – N *tākėm-k.*, LM *tāχėm-k.* tetves ház (szidalmazás) | lausiges Haus (Schimpfwort): N *akw påal min, tākėm-k.!* geh zur Hölle, du Lausekerl! LM *näu, tāχėm-k.!* du, Lausekerl! – LM *toål-k.* téli ház | Winterhaus. – N *tåŕėm-k.*, LM K *tōrėm-k.* ~ *tårėm-k.* templom | Kirche. – LM *tōrėm-k.-kēr-påjp* harang | Glocke. – *tōrėm-k.-säŋkwėn* ~ *-säŋkhwėn* id. – K *tåtėχ-k.* szomszéd (ház) | Nachbarhaus: *tåtėχ-kwält oånem lǫptėstė* in der Nachbarschaft wurde auf mich geschimpft. – *tåtėχ-k.-khǫm* szomszéd | Nachbar. – LM *tujt-k.* holdudvar | Mondhof: *jōŋχėp tujt-k. äńśi* der Mond hat einen Hof (vor Schneefall). – *tūlmėχ-ūnlėnė-k.* dutyi, börtön | Kittchen, Gefängnis: *tūlmėχ-ūnlėnė-kwälnė jel-uttau* ich werde ins Kittchen gesteckt. – *tušnė-k.* szálló | Gasthof, Herberge. – LU *vani-k.* jurta, erdei kunyhó | Jurte, Waldhütte. – K *vuor-k.* id.

kwoliŋ [*kolaŋ*] N, LM LU *kwälėŋ*, P *kwäliŋ*, K *kwäli*, T *khuli* házzal rendelkező, házas, házi | ein Haus habend, Haus-

k. ańśuχ P házigazda | Hausherr. – *k. aŋkwėškė* háziasszony | Wirtin. – *k. khåjiχ* kajak, fedeles csónak | gedecktes Boot. – N LU *k. χum*, LM *k. khum*, házigazda | Hausherr. – LM *k. jēkwė*, LU *k. jēkwä* háziasszony | Wirtin. – N *k.-joriŋ χum* (saját) házával-helyével rendelkező ember | einen (eigenen) Hausplatz habender Mensch. – *k. mā* háztáj | Hausumgebung. – *k. åjkä* házigazda | Hausherr. – N *k. åtėr*, LM *k. oåtėr* id. – LM *k.-pät' khum* id. – *k. pät' jēkwė* háziasszony | Wirtin. – K *k.-soml'i* ház és éléskamra | Haus und Vorratskammer: *äkwi ērt vǫttėm k.-soml'ikän tė joχti* er ging zu einem mit einer Vorratskammer zusammengebauten Haus. – P *k. šun* ernyős szán | gedeckter Schlitten

jäni k. ańśuχ LM házigazda, nagygazda | Hausherr. – *jäni k. jēkwė* gazdasszony | Wirtin. – N *jåŕėn-k. åjkä* (személynév | Personenname). – *mā-k. uj* ~ *osjėχ* medve (földházas állat) | Bär (das Tier, das ein Haus aus Erde besitzt). – *mā-k. uj-såw* Kisgöncöl (csillagkép) | Kleiner Bär (Sternbild). – *ńāl'-k. sås* (pataknév | Bachname). – *talkwė-k. åjkä* (személynév | Personenname). – T *ut'iŋ-kh.-pǫul* (falunév | Dorfname). – N *vōt-k.-tump* (szigetnév | Inselname). – *vōt-k.-tump-χal-tūr* (tónév | Seename)

• *kwoläs* ~ *kwolės* [*kolas*] N, LM *kwälės* liszt, (N még) rántott leves | Mehl, (N auch) Einbrennsuppe: LM *k. jäsuχ* mahlen; *äm k. mårśė äńśēm* ich habe wenig Mehl; *k. jurtėl ōs tårä khåls kētsėm* ich schickte den anderen Menschen mit dem Mehl hin

kwoläs-χurį̆ʸ N liszteszsák | Mehlsack: *ti kwoläs-χurį̆ʸ jol-tujäln!* wirf diesen Mehlsack hinunter. – *kwolės-seitėnė-rēsät* szita (lisztnek) | Sieb (für Mehl). – N *purśėχ-kwoläskaseľ* borsópüré | Erbsenbrei. – *sańiśnej-kwoläs* búzaliszt | Weizenmehl. – *śali-kwoläs болтушка* | (híg korpás moslék | dünnes Schrotmehlfutter)

kwoläsiŋ N lisztes, habart, rántásos | mehlig, mit Einbrenne: *k. ismit* habart leves, cibereleves | saure Suppe, Brockensuppe

• *kwålėŋ*$_1$ K éppen, hasonlóan | gerade,

gleicherweise: *k. ton råu ménésämén* wir gingen gleichzeitig weg; *k. post joχtsén* du bist zur gleichen Zeit angekommen; *k. toχ voårsét* sie taten genauso

• *kwåléŋ*$_2$ LU szájpadlás, íny | Gaumen, Zahnfleisch

kwåli s. *kwāliʸ*

kwåli ~ *kwoåli* s. *kwāli*

• *kwoľ* (*kwäľ*) N, LM LU K *kwäľ* hurok, füle vminek | Schlinge, Henkel. – LM *katśäk.* dézsafül | der Henkel des Zubers

kéʸiŋ-kwoľä ~ *kéiŋ-kwäľä* N, LM LU *kīn-k.* gomblyuk, hurok (gomboláshoz) | Knopfloch, Schlinge (zum Knöpfen): N *kéʸiŋ-kwoľä* ~ *kéiŋ-kwäľä χot-sorχats* die Schlinge ist zerrissen. – *ńārä-kwoľ* csizmahurok | Stiefelschlinge. – K *oåŋę-k.* csésze füle | Henkel der Tasse. – N *pajp-kwoľ* nyírhéjputtony füle | Henkel des Ranzens aus Birkenrinde. – *poχlép-kwoľ* gombkötő hurok | Schlinge zum Knöpfen. – LM *put-k.* a fazék füle | der Henkel des Topfes. – LU *tåut-k.* a síléc csatja | die Schlinge des Schibretts: *tåut-k. jü-kēritēm* ich schnalle die Schier auf. – K *vuoj-kwäľ-wätä* zsírtartó füles nyírhéjbödön | Fäßchen mit einem Henkel (aus Birkenrinde) fürs Fett

• *kwoľyé* K *силивень* (zuzmófonadék a tundrán | Flechtengewächs auf der Tundra). – *k.-säχw* tundra | Tundra

• *kwoľnä* N, LM *kwäľnä* ~ *kwäľéń* (*kwäľ*), P *kwäľnä,* K *kwäľén* bőr, bunda (medvéé) | Fell, (des Bären): LM *kwäľnä pomél sujjau* ~ *majrau* das Bärenfell wird mit Heu ausgestopft

kwäľén-pun LM szőr, bőr (medvéé) | Bärenhaut, Bärenfell. – *ōpé-kwäľén* medvebőr | Bärenfell. – N *pupakwé-k.* id. – LM *uj-kwäľnä* ~ *-kwäľén* id. – P *vuj-ańšuχ-k.* ~ *vuj-äńšuχ-k.* id. – *vuj-ańšuχ-k.-pun* medvebőr, medveszőr | Bärenfell, Bärenhaar

• *kwon* [*kon*] N, LM LU P K *kwän,* T *kun* ki, kint, kívül (hsz.); ki-, el-, szét-, meg-, le-(igekötő) | heraus; hinaus, draußen, außerhalb (adv.); hinaus-, heraus-, aus-, ab-, weg-, zer-, ver- (praefix.): N *pir k.!* weg da! (dem Hund); *kwon samté vāsiʸ at jåmiti* er soll mir aus den Augen gehen; LM *k. ńäürś äśérém* draußen ist es sehr kalt; *k. šäktentēm* ich arbeite draußen; *šauräpém k. nukh-khåtwés* meine Axt wurde draußen gefunden; *tä k. väśka jel-pōľaun* du wirst draußen ganz erfrieren; *ľäľpél juŋkhép ľäľt jékwé k. ōli* die Frau ist draußen im neuen Monat (= sie menstruiert); LU *k. åli,* K *k. ōli* menstruieren (eig.: draußen – in einem anderen Haus – sein); T *tu·-k.* odakint | draußen: *tu·k. på·rčéχ* draußen ist Kot

N *kwon-āŋkwérmati, -χaľtémtaχti, -χōltili, -χåļiļānti, -χuräti, -χusiļānti, -järti, -jåmļiti, -jåmļitāli, -jåŋχti, -jåši, -kērél'ti, -kērél'tāli, - kwāli* [id.], *-kwāläpi, -kwāltiļi, - laχi, -laχätiļi, -lakwélti, -leupānti, -lēväti, -lĭʸ, -likti, -lomśäti, -manémti, -marli, -narémti, -närépti, -nariļi, -nēʸiļi, -nēʸiļépi, -nēlti, ńormiti, -ńūntlaχti, -åjiļpi, -ojmälti, -ojti, -paśärti, -ponsi, -porγéślänti, -räγäti, -rautäsaχti, -rawtäsi, -rētti, -rĭļi, -såsχati, -sul'χati, -sūmtapti, -śäriti, -śåmläti, -tayätaχti, -tajim, -taktéli, -tārmäti, -tātlémti, -tēʸ, -tĭļémli, -tĭļémtapti, -tĭļi, -totélti, -tåwli, -tujäsi, -tūjimi, -vāntti*

LM *kwän-aχwti* ~ *-āχwti, -äńśi, -äŋγwenti, -ãŋγwiti, -ãŋγwsaχti, -äŋγwsäχti, -äŋγwséläχti, -äŋγwsentäχti, -ãŋγwsentäχti, -ãŋγwsenti, -ãŋγwsi* ~ *-ãŋγwésі, -āŋkhwi, -aŋkhwsaχti* ~ *-aŋkhwsäχti, -ängurmäti, -āŋkwäti, -ašti, äšéχti* ~ *-äšéχti, -äti, -ätéχtenti, -ätéśli, -ešlti, -khajti, -khajtémli* ~ *-khajtämli, -khamľémti, -khartkhati, -khaślenti, khašli, -khassi, -khaššémtaχti, -khaśti, -khati, -khiļi, -khåjtliti, -khåli, -khōli, -khålépi, -khōlti, -khålti, -kholtitåli, -khoåńśli, -khåšli, -khåssémi, -khåtéχti, -khåti, -khåuréśi, -khujjéχti, -khujti, -khūli, -khuľχäsi, -khuľenti, -khuľi, -khuräti, -khurptaχti, -khurpti, -khwojtχati* ~ *khwojtχi, -khwoli* ~ *khwåli, -khwolili, -khwålti* ~ *khwolti, -khwoltiti, -ili, -īntépti, -jäχtepoåli, -jäχtχati, -jäkhétaχti* ~ *-jäkätaχti, -jäχti, -jäχtli, -jänmi, -jänni, -jarräti, -jäšši, -jäswé, -jékwi, -jérri, -jōχti* ~ *-juoχti, -joåŋkhti, -jårilaχti, -jårilenti, -jårijili, -jåruli, jorri, -juosi, -kärsti* ~ *kersti* ~ *kērsti, -koåmľémi, -koåmľémti, -kųšäti* ~ *kųśti* ~ *küśti, -kųšépi, -kwalépåli, -kwali* ~ *-kwåli* ~ *-kwåli* ~ *-kwoåli, -kwalti* ~ *-kwålti, -kwänši, -kwätérmäti, -kwålili, -kwolšäti, -läkémti, -läkwälti* ~ *-läkwélti, -läkwkhati, -läśmi* ~ *-låśmi* ~ *-loåśmi, -låšti* ~ *-lēšti, -läüpi, -läwäti* ~

-lʊ̄wäti, -läwmäti, -lixwśi, -lij, -likti, -liṅmėlti, -liṅmi, -lʊlwėχti, -lʊ̄mäti, -låmšäti, -lå̄šmėlti, -lʊ̄tkhati ~ -lʊ̄tχati, -loåtkhati, -låutχati ~ -låutkhāti ~ -luotkhäti, -lʊ̄tpi, -låuti, -mäntaχti ~ mäntäχti, -mäniti ~ mänti, -mini, -naiṛėχti, -närėmtaχti, -närpėχti, -nēelti, -nå̄lėχti, nʊ̄tėmli, nʊ̄ti, -ńäχšäti, -ńaläti, -ńärti, -ńaumtaχti, -ńaumti, -ńawi, ńiläti, -ńili ~ ńil'i, -ńirėmti, -ńiulχati, -ńiuli, -ńå̄ki, ńå̄rmenti, -ńå̄rmėlti, -ńå̄rmi, -ńuji, -ńujjėlaχti, -ńul'äsi, -ńuntχati, -ńunti, -oχwti, -ōjipi ~ -ojjėpi, -ojji, -ojmäti, -ojmėlti, -ojmėpti, -ojtaχti, -åjtėli, -ojti ~ -åjti ~ wå̄jti, -å̄lenti ~ -å̄lėmti, -ōlėśli, -ōli, -å̄lmi, -åŋgurmäti, -åŋkwi, -oåntėnti, -åšili, -åššėmi, -päχwti ~ -pēχwti, -pajtaχti, -panšli, -päntėlti, -pärāti ~ -pärräti -pēriti ~ -perräti, -pā̄rėmti ~ pērėmti, -pā̄rmäti, -pāsi, -päšėrmäti, -päšėrti, -på̄tėli, -päti, -pēχwliti, -pēleji, -pēl'ti, -pērėmtaχti, -pēri, -pēriji, -pērili, -pērjäpi, -pērjėlti, -pērrėltaχti, -perri, -pēšäpi, -pēšti ~ -piešti, -pētenti, -pēti, -pišχi, -pol'i ~ -pōl'i, -pånšli, -poåtėmli, -poåtėmti, -poåtėrmäti, -pårrėmi, -pōšėlti, -påsėmli, -påšėmti, -påšėmtäli, -pōši ~ -puoši, -pōšili, -pässi, -pōssämi, -på̄tėli, -pūli, -puni, -puri, -puši, -räχti ~ -rēχti, -rā̄ti, -rēχtäsi, -rēpi, -rētti, -rēttaχti, -rį̄ili, -ripiti, -rå̄ti, -šaχi, -šakhji, -šäχwši, -šailaχti, -säi̯ti, -säjenti, -säji, -säjlaχti, -sajkėli, -sajkėtaχti, -šajmtaχti, -šajmti, -šäkėrli, -säl'ėmi, -sāŋkäsi, -sāŋki, -šärėji ~ šäréji ~ šäriji, -šaurli, -šaurėpi, -šēyi, -šēχati, -šēkėmtaχti, -šēkwäti, -šēli, -sel'ėmi ~ šäl'ėmi, -šēsaχti, -šēsėli, -šesi, -šeššenti, -sipėrti ~ -sipirti, -sirrėmäti, -sisėli ~ -sisseli, -sistämi, -sistėmti, -sokhtentaχti, -sokhtenti, -šäimtaχti, -šōši ~ -šoåši ~ -šuoši, -šaujėmi, -šul'l'äti, -šul'l'i, -šuošχati, -šuošpaχti, -šuošpi, -šurri, -šūši, -šäkwti, -šältämti ~ -šältėmti, -šärmäti, -šitteli, -šiwri, -šuopti, -täyi -taχäti, taχėmti, -täχti, täi̯li, -tāli ~ -tali ~ -tåli, -talji, -tal'ėkti, -tāpi, -tāti, -tēlili, -tiχti, -tij (tő: *taj-*), *-tį̄lėmli, -tintli, -tipi, -tōli, -tōlmäti ~ -tuolmäti, -tōlpenti, -tōlpi, -tōmi, -tå̄rmäti, -tå̄rti, -toåšlaχti, -tōši, -tōšli ~ -tåšli, -tå̄tėlėpti, -tåtėlmti ~ -tå̄tėlnti, -tå̄tėloåmi, -tå̄tėloåmti, -tåwi, -towχati, -tujimi, -tujtχati, -tūlėmti, -tulmenti, -tuńśi, -turri, -uttėχāti, -väjli, -valkäsi, -val'l'ėχi, -wanti ~ -woåntti, -vätentaχti, -vätenti, -vāti, -vij* (tő: *väj-*), *-våχti, -våltėsli, -voåri, -vōši, -våttėmti, -vuoχati, -vuoti*

LU *kwän-āŋgurmäti, -ā̄ti, -khajermati, -khati, -khi̯sati, -khåli, -khōlpi, -khåwlėšti, -ilti, -īw* (tő: *jäj-*), *-jäχtepi, -jäχti, -jänni, -jåtsi, -küriti, -laśmi, -lešti, -liχti, -loåtkhati, -lårššäti, -lå̄tpi, -läuti, -lʊ̄wäti, -männentäχti, -männenti, -männiti, -mini, -ńallati ~ -ńallǟti, -ńewi, -ńå̄rmi, -nüjimti, -nüjji, -åitentaχti, -åjipi, -ojti, -ōli, -pāsi, -pätti, -pēremtäχti, -pēriti, -perkäti, -pēšti, -piškerti, -pul'šäti, -puni, -raį̄li, -raipi, -raipli, -rēχti, -rēpi, -råpsati, -šai̯repi, -šayi, -saikeli, -saikemi, -saili, -šā̄miti, -šēėmti, -šēji, -šesenexti, -sinśerti, -šäreji, -tajinti, -tāli, -tal'ėχti, -tātėlti ~ -tatėlti, -tiχti, -tīlėmli, -tipi, -tolmati, -tōlpi, -tåwli, -unni*

P *kwän-āŋkwėti, -khulti, -khōlteli, -khurėpti, jäχti, -kušeti, -kušpi, -läχti, -lauti, -läwėti, -lipėšti, -lokhwi, -låtėpti, -låtkäti, -låtkėpi, -manenti, -mul'ti, -näi̯ti, -ńansäti, -ńarmi, -ńäwi, -ńiji (-ńīχw), -ńiläti, -ńili, -oχwti, -åitentaχti, -ojmänti, -pēti, -påšläti, -påšlätėpti, -påtėmtaχti, -puni, -rēpėltaχti, -šētelti, -šēti, -šʊžėrti, -šul'i, -turri, -vål'käti*

K *kwän-jäχti, -jånyi, -läkwėlti, -leupi, -åjti, -pūnsi, -råsi, -råuli, -šētelti, -šēti, -tēli, -urχati*

T *kun-ajmåt-, -ärä·t-, -khasėml-, -khårå̄t-, -khurlät-, -jaχtant, -jiχtl-, -käläntˇ ~ -kā̄läntˇ ~ -kwā̄läntˇ, -kā̄läp-, -kält, -kėškėt-, -kurlä·tel, -lėkė·t-, -låpčå·nt, mänėmt-, -märėmt-, -märėmtaχt-, -miṅä·nt, -nā̄χåntel, -nā̄χå·sėχt-, -närut-, -ńärkėt-, -påχtχėtål, -pätäl-, -päťt-, -pētit-, -pė·rl-, -pė·rmėt-, -påχt-, -ponšant-, -pā̄šant ~ -påšant, -šåš-, -šā̄škhėtål, -čurχant, -täχėml-, -täjänt, -tåpsi·t-, -tåpši·tept-, -tåpšå·nt, tåšå·lål, -tʊšt-, -tå·ukhʊt-, -tå·w-, -ujant, -vänptil*

kwonä (*kwonė*) N, P *kwänė* (*kwänä*), K *kwänė* ki- (igekötő) | hinaus-, heraus-, aus- (praefix):

N *kwonä-χajtėmli, -jäli, kwālāli, -kwäläpi, -kwālėlāli, -kwālėpali ~ -kwālėpāli, kwāli, -kwāltį̄li, -lakwėlti, -siläti, -silätāli*

P *kwänė-khåti, -khåuri, -khwåli, -ki̯säti, -kwā̄ki, -kwåli, -mänėti, -pårẏėmi, -säl'l'i*

K *kwänė-khōltkhati, -khʊ̄seti, -khūni, -jäli, -kēti, -kwali, -leuti ~ -lēwėti ~ lewėti, -lǻńyi, -näi̯rėti, -näkwė, -nėili, -ńå̄ri, -ńå̄rsi,*

-oχtėrti, -ə̄ŋkwäti, -pōsi, -pə̄tėrti, -råwėli, -sėri, -šåškėtål, -sōti, -tārėti, -våχtėkėti

kwonä-jūw N ki-, be- (igekötő) | aus-, ein- (praefix.): *kwonä jūw-śolėχti* er läuft ein und aus

kwoni [*konï*] N, LM LU K *kwän*, T *kuni* külső, kül-; külső rész | der äußere Teil; Außen-, Außenseite: N *k. mā* die äußere Welt

k.-khår T kinti | das sich draußen Befindliche: *k.-khår rėptä·mäl* das sich draußen Befindliche dämmert. – N *k.-χåtpä* akárki, valaki | wer immer; jemand, irgendwer. – LM *k.-khum* idegen | Fremder. – N *k.-pal* (~ *k.-pėl*), LM *k.-poål*, LU *k.-pə̄l*, K *k.-poal*, T *kuni-päl* külfél, külső rész; (N) kívül (névutó); inkább (fokozásnál); (LM LU) kívülről, -ról ~ -ről | Außen-, Außenseite; (N auch) außer, außerhalb (postp.); eher; mehr (bei der Steigerung); (LM LU auch) von draußen, von: N *awi k.-pālnė* hinaus durch die Tür; *ti jiw ta k.-pāl jänʲ* dieser Baum ist größer als jener; *am k.-poålėm nē sau* es gibt viele Frauen außer mir; LM *oåmp k.-poål ju-tūs* der Hund ist von draußen hereingekommen; *ɷume l'äp-tåurtilem k.-poål* ich sperre die Tür von außen zu; *šun k.-poåln khåjtämlės* der Schlitten ist vom Weg abgerutscht; LU *k.-pə̄l jü-jäjinti* er kommt von draußen ins Haus herein. – LM *k.-tari* kifelé | nach außen: *šišänt äkwän unliji, ńål-tūsän k.-tari unliji* sie sitzen mit dem Rücken gegeneinander, sie sitzen mit nach außen gewandten Gesichtern. – *poėl-k.* utca | Straße: *åśśä poėl-k.* enge Straße. – *vårėn-k.* udvar | Hof

kwoni N kívülről | von draußen

kwäŋkä LM, LU *kwänkė*, P *kwänėχ* külső | äußer(es): LM *k. poål tåwi* er rudert ans Ufer; LU *k. pə̄l* külső oldal | Außenseite; P *k. kwäl* äußeres Haus

kwonėl [*konəl*] N, LU P K *kwänėl* kívülről, messziről | von außen, von fern: N *taw tot jiw, am tawän ul voss χə̄ntχatʲėm, k. jə̄ŋχilėm* ~ *χupätilėm* dort kommt er, um ihn nicht zu treffen, weiche ich ihm aus; LU *am nə̄n k. šumilėm* ich laufe dir entgegen (auf dich zu); K *k. jis* er kam von außen herein. – N (igekötőként | als Verbalpräfix): *kwonėl-χūpėtaχti, -χupäti, -jə̄ŋχi, -mini:* P. *k.-mini*

kwonäl' (*kwonäl'ė*) [*konal'*] N, LM P *kwänäl'* kifelé; ki- | hinaus, auswärts; aus-: N *kwonäl'ė χōnteleʲim* ich horche hinaus; *kwonäl' sunsi* kinéz | hinausschauen; LM *k. minēn!* geht hinaus! P *k. l'åŋkh mėnėskät, jål-kömśertaχti* wenn er hinausgeht, beugt er den Rücken. – K *k.-mini* kimegy | hinausgehen, *k.-tāräti* ívik | laichen

kwonnū N, LM *kwänńu* kijjebb, tovább | weiter auswärts, weiter nach außen

kwonit N, LU *kwänt* kint | draußen: N *k. minėlän!* weicht mir aus!

• *kwonl-åul* [*konlōwl*] N könyök | Ellenbogen. – Cf. *konlou*

• *kwons* (*kwoss*) [*kos*] N, LM *kwänš* (*kwäš* ~ *kwäšš*), LU *kwänš*, P *kwänš* (*kwäš*), K *kwäns* (*kwäs*), T *kunš* ~ *khunš* köröm; karom; (N még) marék | Nagel; Klaue; (N auch) eine Handvoll: T *kunšėl kunšänt* er kratzt mit den Nägeln

k.-khål T körömalj | freier Nagelrand. – N *kwoss-jā* (folyónév | Flußname). – *kwoss-jā-paul* (falunév | Dorfname). – N *kwoss-ker* [*kosker*], LM *kwäš-* (*kwäšš*)*-kēr*, T *k.-kēr*, körömalj (a köröm és ujj közt); köröm (emberé) | freier Nagelrand; Nagel (des Menschen): LM *kwäš-kērėm käšmäjits* die Nägel wurden mir gelb. – N *kwoss-kēr-ńāl* fricska | Nasenstüber. – *kwoss-ńulėm* karommal ejtett seb, karmolás | Kratzwunde, Schramme. – LM *kwäš-säi̯* a köröm feketéje | das Schwarze unter den Nägeln. – N *kwoss-taʲi̯l* maroknyi | eine Handvoll: *kwoss-taʲi̯l kwoläs* eine Handvoll Mehl. – LM *kwäš-taľėk* körömhegy | Nagelspitze

kēr-kwäš P vaskarom (famászáshoz) | Eisenklaue (mittels der man auf den Baum klettern kann). – N *kāt'i-kwoss* macskaköröm | Katzenkralle. – P *koåt-kwänš* köröm (kézen) | Fingernagel. – N *åχsėr-kwoss* rókakarom | Fuchsklaue. – *sāli-uj-kwoss* farkaskarom | Wolfsklaue. – *sis-kwons* hátvakaró | Rückenkratzer

kwonsi [*konsï*] N, LM *kwänši*, P *kwänši* (*-uχ*), K *kwänsi* (*-uχ*), T *kunšänt* vakar, karmol, marcangol | kratzen, krallen, zerfleischen: N *am alpim lośyi, kwonsilėm* es juckt

mich am Körper, ich kratze es; LM *päŋkėm kwänšilėm* er kratzt seinen Kopf; K *ńoul'ėm χål'γi, kwänsilėm* es juckt mich am Fleisch, ich kratze es; *ńålt pǫl'i-kwänsėslėm* ich kratze mich an der Nase. – LM *kwän-kwänši* kikarmol | auskratzen: *wanė-wańśuχ šämän kwän-kwäšsän* der Bär hat mir die Augen ausgekratzt. – LM *päl-kwänši* felvakar, felkarmol | aufkratzen, aufkrallen: *kät'i äm koåtėm päl-kwänšėstä* die Katze kratzte mir die Hand auf. – N *puľ'ỹ-k.*, K *pǫl'i-k.* id.

kwonsiti [*konsiγti*] N, LM *kwänšiti* K *kwänsiti* (N) kapaszkodik, megmarkol, ökölbe szorít; (LM K) megkarmol, megvakar | (N) sich ankrallen; die Faust ballen; (LM K) kratzen; N *kätä kwonsitėstä* er ballte seine Faust; LM *äm näŋėn kwänšitilėm* ich kratze dich

kwonsitaχti [*konsiγtaχtí*] N, LM *kwäššėtaχti*, P *kwäšėtäχti* kapaszkodik, markol; (P) összekarcolja magát | anklammern, sich ankrallen, greifen; (P) sich zerkratzen

kwonsitāli N markol | greifen, fassen: *akw kwoss-ta'il kwonsitālsėm* ich griff eine Handvoll Mehl

kwonsiŋ (*kwonsėŋ*) N, K *kwänsėŋ* karmos | mit Krallen (versehen), krallig: N *kwonsiŋ uj* medve (tkp. karmos állat) | Bär (eig. kralliges Tier). – K *k.-vǭrwiś khǫm-oå* karmos-Vörvis-bálványos férfinak leánya (személynév) | Tochter des kralligen Vörviś-Mannes (Personenname). – N *sis-kwonsiŋ-jā* (folyónév | Flußname)

kwonsėp [*konsəp*] N, LM LU P *kwänšėp*, K *kwänsėp* gereblye | Harke: LM *kwäšpėl åššenti* gereblyéz | harken; P *tēp kwänšėpėl äkwän-åššau* das Getreide wird mit der Harke zusammengeharkt. – LU *k.-päŋk* gereblyefog | Zahn der Harke. – LM *pom-k.* szénagyűjtő gereblye | Harke zum Heumachen

kwonsėšli N vakar | kratzen

kwossχati N, LM *kwäšėχti* (*kwäšχatí*), LU *kwäššėχti*, P *kwäšėχti* (*-øχw*), T *kuškitel* karmolgat; vakaródzik | oft kratzen; sich kratzen: LM *kwäšėχtēm* ich kratze mich; *mō kērn kwäšėχti* (der Maulwurf) gräbt sich in den Erdboden. – LM *šäm-kwäšėχti* széttép | zerreißen

kwäššėχti LM kapaszkodik | sich ankrallen

kwosspä N körmű, karmú | nagelig, krallig: *k. ńāl* horgas nyíl | Pfeil mit Haken

kwosstal N, P *kwäštal* köröm nélkül | ohne Nagel

• *kwonti* N a malica alsó szegélye (kutyabőrből) | der untere Rand des Malitza-Peltzes (aus Hundsfell)

• *kwår-* ~ *kwårr-khul* P rovátkolt hal | eingeschnittener Fisch

kwåreji bevág, rovátkol | einschneiden, einkerben: *khul kwårejeim* ich schneide den Fisch ein

• *kwår: šōt-k.-śikwėr* LU bendő, pacal | Pansen, Kaldaunen

kwår s. χuri_1

kwårėχ s. *kwāräk*

• *kwōrėχ* ~ *kwärėχ* (*kwørėχ*) LM, LU *khwōrėχ* ~ *kwørėχ*, P *kwørėχ*, K *kwørėχ* ~ *khwōrėχ*, T *khärėχ* varjú | Krähe: T *k. tåuåšėn onts* die Krähe setzte sich auf den Baumzweig. – K *maskåu-kwørėχ* csóka | Dohle. – LM *ruś-kwørėχ* id. – LM *saprä-kwōrėχ*, LU *såpla-khwōrėχ*, P *såpėr-k.* id.

• *kwårėχtä-jiw* LM 1. tölgy 2. éger | 1. Eiche 2. Erle

• *kworės* [*kors*] N ég, menny; idő, időjárás; életkor; (mitológiai személy, *numi-tårėm* atyja, a *tårėm* párhuzama | Himmel; Wetter; Lebensalter; (mythologische Person, *numi-tårėms* Vater; Parallelwort des Wortes *tårėm*): *kit tårėm, kit k. χalėn* zwischen Himmel und Erde; *surmiŋ k. āś* der über der Dachöffnung sichtbare Vater Kwores

k.-sårni Égatya | Himmelsvater. – *k.-siriŋ* Kvores-szerű | Kvoresähnlich. – *k.-tårėm* (az égi istenek őse | der Urahne der Himmelsgötter). – *numi-k.* felső ég; felső isten | Himmel; Obergott: *numi-k. jäγėm* ~ *āśėm* mein Vater, Obergott

kwårės s. *kwårwės*

kworpėn s. *korpin*

• *kwårri* LM korog | knurren: *kuχr k.* der Magen knurrt ihm

• *kwort* ~ *kort* N erős, csípős | stark, beißend, scharf: *kwort rēt'kä* scharfer Rettich; *kwort vinä* starker Schnaps; *perś kwort* der Pfeffer ist scharf

kwortim csökönyös | störrisch: *k. sāli* störrisches Rentier;

kwortχati megszorul, megakad | einge-

klemmt werden, festsitzen, stecken bleiben: *kwortχatsėmēn ti lātχänėmēntėl* wir blieben bei diesen Worten stecken

kwortmėltaχtįli id.

kwœrt s. *kwärt*

• *kwårwės* LU, P *kwårės* úszó (a húzóhálón), *наплавы* | Flöße (am Zugnetz). – LU *khulp-k.* id. – P *œlėm-k.* id.

• *kwos* N, K *kwäs ржавчина* (rozsda; rozsdaszínű folt föld v. mocsár felszínén | Rost, rostfarbener Fleck auf der Oberfläche des Bodens oder des Sumpfes): K *k. mō* schwarzer Boden. – N *mā-k.* földrozsda | Erdrost. – *vit-k.* rozsda | Rost.

kwosiŋ N rozsdás; rozsda színű | rostig; rostfarben: *k. mā* rostfarbene Erde; *k. vit* rostfarbenes Wasser

• *kwœs: khåmėt-k.* K hámigapárna, *хому-тина* | Filzpolster des Kummets

• *kwœsyi* K suhog | schwirren

kwœsėlti suhogtat | schwirren lassen

• *kwoss*$_1$ ~ *koss* (*kwosä* ~ *kwosa*) [*kos*] N, LM *kwäš*, P *kwœš* ~ *khwäsė*, K *khwås* ~ *khwåsė* ~ *khwåss* ~ *khwåssė* ~ *kwås* ~ *kwåsė*, T *khoš* amint; noha, ha, habár, bár, akár, ugyan; hiába; legalább | während, als; obwohl, obgleich, wenn, zwar; umsonst, wenigstens: N *kwonä koss kwāleᵛim...* als ginge ich hinaus...; *kwoss sāt vōpsėn, at mineᵛėm* selbst wenn du eine Woche lang winktest, käme ich nicht; *mańśi-χåtpä ruś lātχėl ńāmśi kwoss, at tēli* der Wogule versteht zwar die russische Sprache, aber er radebricht sie; *matr lātiŋ ǎńśeᵛėm kwoss at lāwilėm* ich habe zwar ein Wort, ich spreche es aber nicht aus; *ǎln ǎńśeᵛėn? kwoss at-kē-pėl ǎńśeᵛėm, naŋėn manėr?!* hast du Geld? Und wenn ich keines hätte was geht das dich an?! *kwosä χumľė pērtėlaχti, vāγä at joχti* wie sehr er sich auch herumdreht, die Kraft reicht ihm nicht aus; *kwoss tētal, kwoss vittal...* ob ohne Spiese, ob ohne Trank (Wasser); LM *pär kwäš pērėmtaχti...* wenn er zurückkehrt *il kwäš pårrėms, jer-rāts* als er hervorsprang, fiel er hin (zu Boden); *tė jiwmė kwäš khartslėm, nukh at sēltilėm* ich zog umsonst an diesem Baum, ich konnte ihn nicht herausreißen

khwåsė-när K akármi | was... auch. – *khwåsė-nė* bármilyen | von welcher Art auch immer. – *khwås-nė-väip* id.: *khwås-nė-wäip khul-pėl ōlė: koårkäiᵛ jēmtni* von melcher Art Leinen es auch wäre, es wäre nötig. – N *kwosa-pėl* bárcsak | wenn... (nur): *ti ēt kwosa-pėl laᵛiļėm ul voss lǎŋχįtawės* wenn doch mein Fuß heute am Abend nicht (mehr) schmerzte. – K *khwås-khon-när-pėl* bárki, akárki | wer (auch) immer, irgend jemand: *khwås-khon-när-pėl tį jäjė!* wenn doch irgend jemand hierher kommen würde! – *khwås-khot-pėl* bárhol, akárhol | wo (auch) immer: *khwås-khot-pėl voårė, oåmän äkw ton* das ist mir ganz gleich, wo auch immer er es tut. – *khwås-när* bármi, akármi | was immer: *khwås-när votam, oåt'i-närėl at mœum* was immer ich verlange, ich bekomme nichts. – *khwås-näräiᵛ-pėl* akárhogyan, bárhogyan | wie immer: *khwås-näräiᵛ-pėl ōlė, ań löńi jemtni* wie auch immer das sein mag, es kommt gelegen. – *kwoss-χoträl* bármerre, akármerre | wohin immer. – *kwoss-χūń* akármikor, bármikor, mindig | wann (auch) immer, immer: *kwoss-χūń taᵛiļ toχ nåmsuŋkwė pateᵛim* ich werde immer so denken. – *kwœss-manėr* akármi, bármi | was immer. – *ti-kwoss* hiába | umsonst: *lū järtχati, ti-kwoss pōsilėm, at mini* das Pferd ist störrisch, ich treibe es vergebens an, es läuft nicht

• *kwoss*$_2$ N nyírhéjkosár | Korb aus Birkenrinde. – *joχėl-k.* kosár, amelyben a *joχėl*-t tartják | Korb für den *joχėl*-Fisch

kwossėm ~ *kwosėm* ~ *kwosm* [*kossəm*] N, LM *kwäššėm* ~ *kwäšėm* kosár, doboz, kád, puttony (nyírhéjból eleségnek) | Korb, Schachtel, Faß, Bütte (aus Birkenrinde, für Speisen): N *kwossėm kėurt tåsėm joχėl ǎńśawė* in der Schachtel aus Birkenrinde werden gedörrte Fische gehalten. – N *kwossėm-tåwėl'*, LM *kwaššėm-tåul'* nyírhéjputtony héja | die Rinde der Birkenbütte. – LM *khul-kwäšėm* nyírhéjbödön (szárított halnak) | Fäßchen aus Birkenrinde (für getrocknete Fische). – N *sar-kwosm* dohányos doboz | Tabaksdose

kwoss s. *kwons*

• *kwossi* [*kosi*] N, LM *kwäši*, P *kwäšau* (pass.) izzik, ég; fáj | glühen, brennen; schmerzen: N *simėm kwossuŋkw patwės* das Herz begann mir weh zu tun; LM *kur-kēt tåat k.* im Ofen brennt das Feuer; *äm šimėm k.*, P *šimėm k.* mein Herz trauert

kwäšėjäpi LM (hirtelen) meggyújt | (plötzlich) anzünden: *türχ kwäšėjäpslėm* ich zündete das Feuer plötzlich an

kwosėmli N, LM *kwäšėmli* füstölögve meggyullad | qualmend entbrennen: N *posim ti kwosėmlės* der Rauch qualmte nun; LM *toåt k.* das Feuer entbrennt (rauchend)

kwäšėmlänti LM id.: *nukh-k.* meggyullad | brennen: *tat ųńšt nukh-k.* das Feuer entbrennt auf einmal

kwosėmti [*kosamtí*] N, LM *kwäšėmti*, P *kwäšemti* füstöt csinál, meggyújt | Rauch machen, anzünden: N *posim k.* tüzet gyújt | Feuer anzünden; *lalwä k.* rágyújt (pipára) | (die Pfeife) anzünden, LM *toåt kwäšėmtuχ* tüzet gyújtani | Feuer anzünden; *kųr kēt tåat k.* er zündet im Ofen Feuer an; P *khanze kwäšemtuχ* pipára gyújt | die Pfeife anzünden

kwossnä N égés; fájás | Brennen; Schmerz

kwosenti N, LM *kwäšenti* ég, lobog (kevés füsttel) | brennen, lodern (mit wenig Rauch): *ti ul'äŋ jiw-sup iŋ kwosentawė* diese glühende Asche brennt noch immer; LM *tåat k.* das Feuer brennt

• *kwossjät* N szerencsétlenség, balszerencse | Unglück, Pech. – *vit-k.* vízi szerencsétlenség | Unglück im Wasser. – *vōr-k.* erdei szerencsétlenség | Unglück im Wald

kwossjätli balszerencsét hoz | Unglück bringen

kwossjätlaχti szerencsétlen(nek lenni) | unglücklich sein: *tajin, ajin, ul kwossjätlaχtėn!* iß, trink, sei nicht unglücklich!

kwosspä, kwosstal s. *kwons*

• *kwośėr* [*kośar* ~ *kūśar*] N csíkos mókus, *бурундук* | gestreiftes Eichhörnchen, Tamias asiaticus. – LM *khwåśėr-uj* id.

kwośėrtaχti s. *vośrėm*

• *kwośnä* N, LM *kwäšńä* (kopott) suba | (abgetragener) Schafpelz: LM *kwän-äńśėm k.* abgetragener Schafpelz. – *kwośnä-pār* ~ *kwośńä-pārä* N, LM *kwäšńä-poår* id.

• *kwot* [*kot*] N, LM LU P K *kwät*, T *kut* (rénszarvas) lábszárbőre, *кисы* | Fell von Rentierbeinen: LM *puš k.* das ganze Beinfell des Rentiers; *k. jiw tärmt šåŋkhsēm* ich spanne das Fell auf einen Holzrahmen; *ńärä k. poål juntau* die Schuhe werden aus Rentierfell genäht

k.-ńärä LM rénbőrcipő | Schuhe aus Rentierfell. – *k.-poål* egy félláb bőre | Fell von einem Rentierbein. – *k.-šup* id. – *k.-taįl* négy lábszárbőr | vier Felle von Rentierbeinen

khunnä-k. LM rén lábszárbőre | Fell von Rentierbeinen. – N *sårp-k.*, LM *šuorp-k.* jávorszarvas lábszárbőre | Fell von Elchbeinen. – T *sus.-k.* id. – K *tåut-k.* a hótalp gyűrűje | der Ring der Skier

kwotėr s. *kwät'ėr*

• *kwotäri* ~ *kotėri* N, LM *kwätėri* éget | brennen: N *χåtėl kwotäri* die Sonne brennt; LM *khåtėl k.* id.; *äm šimėm kwätėrau* mein Herz tut mir weh. – N *χåt-kotėrawė* kidörzsölődik | sich wund reiben, aufgerieben werden: *ńaurėm χanl-pattäyä χåt-kotėraweį vįyįr* die Armhöhlen des Kindes werden rot aufgerieben (eigtl. reflexiv). – LM *päl-kwätėri* kiéget, felperzsel | ausbrennen, versengen: *pom-taľėk khåtėlnė päl-kwätėraus* das Gras wurde von der Sonne versengt; *løl-tuľė khaltä pal-kwätėraut* es brennt ihm zwischen den Zehen

kotėraχti N, LM *kwätėraχti*, LU *kwätėreχti* éget, forró | brennen, heiß sein: N *ti isėm vit k.* dieser Tee ist sehr heiß; LM *toåt k.* das Feuer brennt; LU *saχ k.* die Sonne sticht. – LM *pal-k.* meggyújt | anzünden: *toåt pal-k.* Feuer anzünden

kwotėrli ~ *kwotrėli* ~ *kotrėli* [*kotərlí*] N éget; ver | brennen; prügeln: *ašėrmän kwotėrlawėn* vor Kälte wirst du erstarren (eigtl. du wirst von der Kälte gebrannt), *ńaurėmä ńirėl toχ kwotrėlėstä* er prügelt sein Kind mit einer Rute so...; *åštärėl kotrėli* mit der Peitsche prügeln

kwätėrmäti: kwän-k. LM kiéget | ausbrennen lassen. – *pal-k.* eléget | verbrennen

kwätėrti LM, P *kwäterti* (LM) éget, süt, (P) ver | (LM) brennen, scheinen, (P) schlagen, prügeln: LM *khåtėl ńäürś k.* die Sonne sticht sehr; P *lu śtärėl kwatertuχ* das Pferd mit der Peitsche schlagen

kwotėrtaχti N, LM *kwätėrtaχti*, P *kwätertaχti* süt | scheinen: N *χåtėl k.* die Sonne scheint (sticht); P *khåtėl k.* id.

kwätėrtenti LU éget, süt | brennen, scheinen: *saχ k.* die Sonne brennt

• *kwot'ėl* ~ *kwot'l* [*kot'l'*] N, LM LU K *kwät'l* közép; középső | Mitte; mittel: N *kwol-kan kwot'län jåmi* er geht zur Mitte des Fußbodens; *kwot'l āyi* die mittlere Tochter; *kwot'l surėm* das mittlere Fenster; LM *nat kwät'lätän joχts* er gelangte zu dem Mittelpunkt seines Lebens; *k. khum* der mittlere Mann; *k. kwäl* die mittlere Stube; *k. pų̄m* mein mittlerer Sohn; *k. ärt khum* mittelgroßer Mann

kwot'l-χum N (személynév | Personenname). – LM *k.-nar-vøet* válaszfal | Scheidewand. – N *kwot'l-pāl* (~ *-pål*) középső szobarekesz | der mittlere Teil der Stube. – *kwot'l-pį̄'* (személynév | Personenname). – *kwot'l-tul'ä* középső ujj | Mittelfinger. – *ās-kwot'l åjkä* Obközép-öreg (mitológiai alak) | Alter am Mittellauf des Ob (mythologische Person)

ēt-kwot'l N, LM *ī-k.*, LU *i-k.* ~ *īt'-k.*, K *jė-k.* éjfél | Mitternacht: N *ēt-kwot'lėt* um Mitternacht; LU *īt'-k. šit* id. – LM *jäįt-k.* az íj közepe | die Mitte des Bogens. – *l'oχ-k.* félút | die Hälfte des Weges: *loχ-kwät'lnė ati joχtim* sie gelangten zur Hälfte des Weges. – *mõ-k.-ur* Urál | Ural. – *nat-k.* az élet dereka | die Mitte des Lebens. – N *tåχ-kwot'ėl* a mál közepe | die Mitte des Bauchfells. – LM *tūj-k.-jõŋkhėp* nyár-(tavasz-) közép hónap | Monat (Sommermitte, Frühjahrsmitte)

kwot'ėlkwė N közép | Mitte (demin.)

kwot'ėlriś id.

kwot'liŋ közepes | eine Mitte habend

L

• *lā̈ ~ lā* T bolond | dumm, närrisch: *äm lā̈ ätä·m å̄sėm!* ich bin ein dummer Kerl! – *lā̈-khår* bolond | Narr. – *lā̈-khǫmlåχ* vadkomló | wilder Hopfen. – Cf. *lā̈m*

• *laʸi̯l* [*lāγəl*] N, LM *lǫl* (*låjl- ~ lajl-*), P *лǫl* (*låjl- ~ lajl-*), K *лǫl* (*låjl-*), T *laėl ~ lail* (*lail-*) láb, állat hátsó lába | Fuß, Bein; Hinterbein des Tieres: N *laʸi̯läγėm jol-pajėltėssi̯ʸ, nå̄ŋχ-kwāluŋkwė vāγėm at joχti* das Bein ist mir eingeschlafen, ich kann nicht aufstehen; *laʸi̯lä nalkmaptės* er streckte seinen Fuß aus; *māń ńawrėm kātä-laʸi̯lätėl så̄χrėmi* das kleine Kind schlägt mit Händen und Füßen herum; *karkäm laʸi̯lėl lå̄ŋχ mini* er geht auf seinen Weg mit flinken (eiligen) Schritten (Füßen); *laʸi̯lėl vāŋkėrtilėm* ich stellte ihm ein Bein; LM *wüś-kärkwė lǫlnė tēlentau* das kleine Kind fängt an zu laufen; *låjlėl täwäm vaśėrtilėm* ich stelle ihm ein Bein; *låjlän jel-khi̯sätäst, jel-päts* die Füße rutschten ihm aus, er fiel; *lū låjlän äk mōt ńåklaχti* das Pferd stampft auf éiner Stelle; *khåšä unėl-sėm, låjläm jel-påjltässi* ich habe lange gesessen, der Fuß ist mir eingeschlafen; *jini-päŋknė låjläm pušn tar-pēľėlawäst* die Hagebuttendörner haben mir die Beine verletzt; *låjlėm jel-khartwės* ich habe einen Krampf im Bein; *lajläm pujėm jol-poàln śupėχtäsäm* ich saß auf meinen Füßen; *väľėχ joåŋk-tärmt lai̯l* (!) *taχätoåli* auf glatter Bahn rutschen mir die Füße aus; *lajlėm jel-ōrtäst* die Füße wurden mir müde; LU *lailäm jel-påilts ~ kwän-unnėsėm* der Fuß ist mir eingeschlafen; P *låilėm jel-på̄jėlts* id.; *лǫl ~ лåilä sǫŋgwi* er stößt mit dem Fuß; *lailät šuptåpės* (die Frau) ist in der Monatsblutung; K *lǫl sāŋki* er stampft mit den Füßen; *låjlėm supi-joulės* ich bin in der Monatsblutung; *låjlėl sōŋkuχ* ausschlagen (Pferd); *ōχwtės äli låjlėm tåu-sōŋkhwėsėslėm* ich habe mir das Bein an einem Stein gestoßen; T *khǭrėm lailėl sǫukėtel* (die Hecke) wird an drei Stangen geflochten; *lailėl šā̈ŋγånt* er stoßt mit dem Fuß; *lajlėm il-pīsuls* die Füße sind mir eingeschlafen

лǫl-älėk K, T *laėl-äli* lábfej | Fuß, Oberfuß. – N *l.-āmėn ~ -āmnä ~ -amnä,* LM *l.-oåmėn,* LU *lǫl-å̄mėn* a lábfej teteje | Oberteil des Fußes. – N *l.-āpėr* lábügyesség | Leichtfüßigkeit. – N *l.-χaŋrä,* LM *l.-khaŋrä,* P *л.-khǫner ~ kǫnrä,* K *л.-khǫnγėr,* T *laėl-khäŋra* hátsó térdhajlat, *подколенок* | Kniekehle. – N *l.-χåpi* [*l.-χopi*] = *l.-āmėn.* – *l.-χūtmil* [id.] boka | Fußknöchel. – N *l.-junγä* [*l.-junγa*], LM *l.-junnä,* P *л.-junne,* K *лǫl-jėnγė ~ -jėni̯,* T *lail-jǫnχå·* sarok | Ferse. – N *l.-kēr,* P *л.-kēr* 1. lábfej, talp 2. lábbilincs | 1. Oberfuß, Fußsohle 2. Fußfessel, Fußeisen. – LM *låjl-kå̄tėl: ńilä l.-k.* auf allen vieren: *wüś-kärkwė ń. l.-k. lu-khåjtėl jälili* des kleine Kind geht – dem Pferd ähnlich - auf allen vieren. – P *л.-lōŋkh,* T *lajl-lå̄ŋ* lábnyom | Fußspur, Fußstapfen. – LM *l.-lušėm* lábcsont | Fußknochen. T *laėl-mėrnä* lábikra | Wade. – N *l.-nak* lábhajlat | Fußbeuge. – P *л. ńaχnė jū* a szövőszék lábitója | Schaftschemel. – N *l.-åśmar* lábtréfa (tréfás mozdulatok) | Fußstreich (komische Bewegungen). – N *l.-pāl,* LM *l.-poål,* LU *l.-på̄l,* P K *л.-poål* 1. sánta 2. fél-láb | 1. hinkend 2. ein Fuß: N *pāl laʸi̯l-pālėl porγi* er hüpft auf éinem Fuß; K *äkw 1.-poålėl nōχi* er hinkt auf éinem Fuß; *am l.-poålėm ńå̄käsėslėn* du hast mir auf den Fuß getreten. – N *1.-pattä* [*l.-patta*], LM *l.-päť ~ päťťä,* LU *l.-päť,* P *л.-päťet,* K *л.-päť,* T *l.-piť* talp | Fußsohle: N

l.-pattät taχsi er rutscht auf den Sohlen. – N *lū-l.-p.-kēr* patkó | Hufeisen. – N *laᵛiļä pēri jåmės jēkw*, LM *lailä pēr jämės jāni* lábcsavargató szép tánc (játék) | fußdrehender schöner Tanz (schönes Spiel). – LM *låjlpēritėn-tōr*, P *л.-pǟräten tōr-pǟr* kapca | Fußlappen – N *l.-poχėl* ~ *l.-p.-ńåwėl'*, LM *l.-pokhėl*, LU *l.-poχėl* lábikra | Wade. – LM *rǟšėχ l.-pom* szalma | Stroh. – N *l.-sānspuŋk*, LM *l.-šāns* térd | Knie. – N *l.-sor* [id.] ~ *sår*, LM *l.-sar*, P *л.-sar*, T *lail-sår* lábszár | Bein. – LM *l.-sirχ* ~ *śirkh*, P *л.-śirkėp* id. – LM *l.-s.-lu* ~ *-lušm* lábszárcsont | Schienbein. – *l.-s.-ńouľ* ~ *pōχėl* lábikra | Wade. – T *l.-čǟrėnt* ~ *čårėnt* comb | Schenkel. – N *l.-taľėχ* lábfej | Fuß. – T *l.-tǟn* lábín | Fußsehne. – N *l.-tit* lábnyílás (nadrágon) | Ausschnitt für die Beine (an der Hose). – LM *l.-tuľ*, K *л.-tǫľä* ~ *-tåľä*, T *l.-tuľä·šėm* lábujj | Zehe. – N LM *l.-ur* ~ *-uräm* lábél | Fußkante – T *l.-ǫr* szivárvány | Regenbogen. – LM *lajl-vålėm*, P *л.-vålėm* a lábszárcsont velője | Knochenmark des Schienbeins

jiw-l. LM T mankó | Krücke. – N *kukuk-l. pum* egy növény, *кукучия лапки, черная трава* | eine Pflanze. – LM *lōχs-lajl* a gomba szára | „Fuß" des Pilzes, Pilzstiel. – LM *ńår låjlėl*, K *ńoär låjlėl*, T *när lajlėl* mezítláb | barfüßig (Adv.). – LM *ålmėχ l.-poålėm* bal lábam | mein linker Fuß. – N *pasän-l.*, LM *päsėn-låjl*, P *päsėm-poårt лåilä* asztalláb | Tischbein. – N *sāŋkwėltėp-laᵛiļiᵛ* a hárfa csavarjainak két lába | die beiden „Beine" der Harfenschrauben. – N *sun-l.*, LM *šun-l.*, P *šun-л.*, K *sǫn-лol* ~ *-lōl*, T *šunlail* a szán lábai, *копыль* | „Beine" des Schlittens, Schlittenkufen. – N *tārwitiŋ laᵛiļėl ǟli*, LM *tārüt'ėŋ lajlėl jälli*, K *tarwit'iŋ låjlėl ōli* sie ist schwanger (sie ist od. geht mit schweren Beinen). – K *tēp-л.-khål*, T *tīp-lajl-khål* asztagállvány | Schobergestell. – N *tarᵛ'-l.*, K *tœri-л.* daruláb | Bein des Kranichs. – LU *tūl-lail* az éléskamra oszlopa | Säule der Vorratskammer. – N *uläs-l.* székláb | Stuhlbein

laᵛiļėl [*lāγlәl*] N gyalog | zu Fuß

laᵛiļėŋ ~ *laᵛiļiŋ* N, LM *låjlėŋ* ~ *lajlėŋ*, P *лailiŋ*, K *låjlėŋ* lábas, gyors lábú | mit Füßen versehen, … füßig, schnellfüßig. – K *l.-khår* gyalogos | Fußgänger. – LM *l. khum, oå* flink schreitender Mann, Mädchen. – P *л.-pum* gyékény, *nupeŭ* | Rohrkolben

laᵛiļėp [*lāγlәp*] N, LU K *lœlpä*, T *lajlėp* lábú | füßig, … beinig: N *ńil-l.* négylábú | vierbeinig. – LU *jepriŋ-l.* katona (fürge lábú) | Soldat (schnellfüßig). – T *sät-l.-täχėm* poloska, lapostetű, *плашица* | Wanze, Plattlaus

lajltėl T sánta | hinkend

• *laχ*$_1$ N LM, T *lāχ* (N LM) ügyesség, igyekezet, (T) derék | Geschicklichkeit, Fleiß, Eifer, (T) brav: N *l. toti* streben, eifern; T *ńǫχǫr mǟs äm l. lǫm i·l-surė:ntėχtsėn?* warum bist du gestolpert, mein braves Pferd? – N *χum-l.*, LM *khum-l.* férfi-ügyesség | Gewandtheit des Mannes: N *χ-.l. totnė jütpėm* mein Kriegspanzer. – N *pors-l.* piszok, szemét | Schmutz, Mist: *p.-l. kiwėrt ål̈i* er lebt im Schmutz. – N LM *uj-l.* vadászügyesség | Jäger-Gewandtheit

laχiŋ N igyekvő, törekvő | strebend, eifrig

laχäti N LM törekszik | streben

laχätaχtiļi N nagyon igyekszik | sich sehr bemühen, sich sehr bestreben

• *laχ*$_2$ N, P *låχ* (PxSgl *låŋγėm*) bunkós nyíl (mókusvadászathoz) | Kolbenpfeil (zur Eichhornjagd). – N *āńt-l.* Pfeil mit hörnernem Hornkolben. – *kēr-l.* Pfeil mit eisernem Kolben

• *lǟχ* ~ *läχ* T jó | gut: *l.-ǫj nœun ǫjlåtlėm* ich wünsche dir etwas Gutes (ich denke für dich einen guten Gedanken); *läχ mårtėm ål* es ist gut gemessen

lǟχkiś jól | gut: *äm l. ålåntem* ich lebe gut

• *laχaśi* N hahotáz | laut lachen

laχχati id.

lœχji K id.

• *laχäti* ~ *lawäti* N LM kiás, kivesz | ausgraben, herausnehmen: N *säli saχanä laχätiänåu* ~ *lawätiänåu* wir nehmen die Gedärme des Rentiers heraus

laχätiļi: kwon-l. N id.: *tåtapät manėr ǟńśi, pusėn k-. laχätilåu* was er nur in der Kiste hat, nehmen wir alles heraus

laχwiti N id.: *χuntiľ mā l.* der Maulwurf gräbt die Erde aus

laχχati s. *laχaśi*

• *laχėr* ~ *lāχėr* [*laχər*] N páncél | Panzer (< ostj.)

• *laχi* N hurkol, lekötöz | schlingen, (etwas) festbinden. – *akwän-l.* egybehurkol | zusammenschlingen, -binden. – *jol-l.* id.: *ańti kwāliγ am jol-laγilėm* ich binde diesen Strick fest. – *kwon-l.* kifogy | ausgehen, zu Ende gehen: *am sētapėm pusėm kwon-laχsanä, vāssi̯ʸ at å̄ńśʸėm* mein Zwirn ist zu Ende gegangen, mehr habe ich nicht

lå̄χ: kwāli̯ʸ-l. kötélhurok | Seilschlinge

l'aχėnli: jol-l. összegubancol | (zerzausen), zottig machen: *sētapėt pusėn jol-l'aχėnliän* du zerzaust den ganzen Zwirn. – Cf. *l'aχni*

lāχi s. *laki*

läχpä s. *lakwi*

• *laχs* ~ *lāχs* ~ *loχs* [*lāχs*] N, LM *lō̄χs* ~ *lō̄χws*, LU P *lɵχs*, K *lō̄χs* ~ *lɵχs*, T *läkhs* ~ *läχs* gomba, (T) galóca, *грузди* | Pilz, (T) Fliegenpilz: N *am vōrnė mineʸėm, vēk laχs χå̄ntipeʸėm* ich gehe in den Wald, vielleicht finde ich Pilze. – LM *lō̄χs-lajl* a gomba lába, szára | Pilzstiel. – *l.-päŋk* a gomba kalapja | Pilzhut. – N *l'ūl' l.* mérges gomba | Giftpilz. – LM *oåmp-l.*, T *å̄mp-l.* id. – LU *t'iki l.* id. – N *tēnė l.* ehető gomba | eßbarer Pilz

lāχtėl s. *lāki*

läχti s. *laki*

laχw s. *lākw*

• *laχw-kwāli̯ʸ* N réngyeplő | Rentierzügel

läχwėp s. *lakwi*

• *laχwśi* ~ *läχwśi* N, LM LU *li̯χwśi* locsog, mozog, csapódik (víz) | plätschern, sich bewegen, schlagen (Wasser): N *jā-vit vātän l.* die Welle schlägt an das Ufer; *χumpėt laχwśeʸėt* die Wellen wogen; LU *katśa kēt üt' l.* das Wasser bewegt sich im Zuber. – LM *kwän-l.* kilocsog | herausspritzen. – *pō̄-l.* a partra csapódik | an das Ufer schlagen

li̯χwśėltenti LM locsogni kezd | zu plätschern anfangen

laχwśäsāli N, LM *li̯χwśäså̄li* loccsan, csapódik | spritzen, plätschern, an etw. anschlagen

laχwśti N, LM *liχwśti* öblít | spülen: N *sūp-kėurėm vitėl laχwśtilėm* ich spüle den Mund; LM *tusä-kēt l.* er spült den Mund. – Cf. *laki, lakwi, liχti*

• *lai* ~ *laj*$_1$ N, LM K *läi* kicsi, apró, zsenge, erőtlen, fiatal | klein, zart, kraftlos, jung: N *l. āγi l. pi̯ʸ*, LM *l. oåj, l. pū̯* kleines Mädchen, kleiner Junge; N *l. tårėm, l. pupi̯ʸ*, LM *l. tōrėm, l. popi* kleiner Gott, kleiner Götze

lajiŋ N id.

• *lai* ~ *laj*$_2$ [*laj*] N alvilági | unterweltlich: *l. pasäŋ* bezaubert in der Unterwelt. – *l.-χi̯ń* alvilági járvány | unterweltliche Seuche

lail s. *laʸi̯l*

• *lais-ur* N (hegynév | Bergname)

laj- ~ *lāj-* ~ *läj-* s. *li̯ʸ*

• *lajėm* T *Лайминская* (falunév | Dorfname)

läjenti, läjepi s. *li̯ʸ*

• *läkän: l.-äu* T lány-baba | mädchenförmige Puppe. – *l.-pǫu* fiú-baba | knabenförmige Puppe

läkä·näχ baba | Puppe

läkä·nėχt- babával játszik | mit der Puppe spielen

läkänäwėl babával | mit einer Puppe

• *laki* N, LM *lakhi* ~ *lāχi* inog, mozog | schwanken, sich bewegen: LM *päsėn jelńäurėmtilėm, täkw ul lakhä* ich rücke den Tisch zurecht, damit er nicht wackelt

lǟkėmli LM indul | aufbrechen: *šuorpėt khajtuχ lǟkėmläst* die Elche gingen, um sich zu paaren

läkėmti:kwän-l. odébb tol | weiterschieben: *t'ė untėp-jɵl k.-läkėmtäln!* schiebe diesen Sessel weiter!

lǟkėmtėpti: l'äp-l. bezár | einsperren, zuriegeln: *kwäl-ō̄u läkwäpėl l'äp-lǟkėmtėptau* die Haustür wird mit einem Riegel zugesperrt

lakśi N inog | schwanken, wackeln: *ti pasėn jol-tākmeltilėm, ul voss l.* ich befestige diesen Tisch, damit er nicht mehr wackelt

lakiśpawė N, LM *låχėśpåu* (ajtóval) csapkod | die Tür zuschlagen

läχti:kwän-l. P kimozdít, kikalapál | herausschlagen, herausnehmen (z. B. den Schaft der Axt)

laχäti LM közeledik, lopózkodik | sich nähern, schleichen. – Cf. *laχwśi, lakwi, l'okwi*

• *lāki* [id.] N labda | Ball

lāχtėl T labdával | mit dem Ball: *l. jäŋkheu* wir sollen mit dem Ball spielen

• *lākw* ~ *lakw* [*lākw*] N, LM LU *laχw*, P K *låχw* kör, karika, kerekség | Kreis, Reifen,

Rundheit: LM *läjim l. pāri* der geworfene Reifen dreht sich. – K *l. jiw* a ház alapgerendázata, *оклаð* | Grundbalken des Hauses. – LM *khåtėl-l.* napkorong | Sonnenscheibe. – *īlėχ-l.* szitakorong | Scheibe des Siebes. – *int-l.* orsókarika | Spindelscheibe. – *jåŋkhėp-l.* holdtányér | Mondscheibe. – N LM P *kēr-l.* vaskarika | eiserner Reifen. – N *kwol-l.*, K *kwäl-l.* a ház alapgerendái | Grundbalken des Hauses. – LM *oåmp-l.-kwåli* kutyanyakörv | Halsriemen für Hunde. – N *paľ-l.* fülcsiga | Gehörschnecke. – *sū-l.* a síbot karikája | Ring des Skistockes. – K *toär-l.* gyökérkarika | Reifen aus einer Wurzel. – LM LU *tōrėm-l.* látóhatár | Horizont

lākwėŋ ~ *lakwiŋ* N kerek, tekergős | rund, schlingelnd: *lākwėŋ kwol* rundes Haus; *lakwiŋ ľåŋχ* sich schlängelnder Weg

lakwpä N karikás, patkós | mint Ring, mit Hufeisen

Igekötő (Verbalpräfix): N *lakwä-* (*laχwä-, lakwė-*), LM *laχwė* ~ *laχwä-*, LU *laχ-* P *låχw-*, (*laχ-* ~ *lākwäį*), K *låχwė-* ~ *laχw-* (*laχwė-*), T *lėχ-ľėχ-* körül-, szét- | um-, zer- N *lakwä-χaltėlaχti, -jåmi, -jåŋχamli, -larγi, -lāwi, -mini, -pēri, -pēriţi, -sakwali, -sämli, -suľäti, -suľχati, -såsenti, -tārėmli, -toti, -tåwi, -urti; laχwä-lāwi; lakwė-tīļėli.* – LM *laχwė-jälenti, -jåŋkhi* ~ *-joåŋχi, -joåŋkämli, -ńåkėslaχti, -rassexti, -tīļėli, -toχi, -ujäli; laχwä-jäli, -jōŋγi* ~ *-jåŋγi.* – LU *laχ-jåŋgėmli, -külterti, -mini, -pätili.* – P *låχw-jōŋghi, -kåši, -mini, -mūʌi, -šarti; laχ-joŋghi; lākwäį-soχti.* – K *låχwė-sämli, -towγi, -tåwi; laχw-mūlti, -vǫrtǫχ; laχwė-mǭkńi; låχw-mėni.* – T *lėχ-khårå·tel -jåŋant, -junt-, -mińänt, -pērkėt-; lėχu-äitänt, -jånghånt*

lakwä N, LM *laχwä* ~ *lāγwä* ~ *laχwė* ~ *lakhwė*, LU *laχ*, P *låχw* ~ *låχ*, K *låχwė* ~ *låχw*, T *lėχ* körül (névutó) | um, ringsherum (Postposition): N *ūsä l.* durch seine ganze Stadt hindurch; LM *kēt lāχwä jutmätel ľäp-juntėm ōli* die Mütze wurde ringsherum zugenäht; *šäš-poår laχwė kwän-jäχtlau* die Birkenrinde wird ringsum ausgeschnitten; *kwäl lakhwä ålentaχti* er schlendert um das Haus herum; *jiw-taľėk laχwė ťi-ťu ńouwenti* der Gipfel des Baumes bewegt sich hin und her; *kwäl laχwė kåtliχn-alu šaurlaχtēm* ich arbeite den ganzen Tag um das Haus; *śoχl laχwä jåŋkhi* es donnert ringsherum; *jā̄ laχwe, ťü-tū pērtėlaχti* der Fluß schlängelt sich hinund her; *päsėn laχwė unliu* wir setzen uns zum Tisch; *ľäŋχėm poėl laχwė pušn paltārėms* meine Wege verbreiteten sich ringsherum durch das ganze Dorf; LU *pōl l. sätėn* es gibt eine Umzäunung um das Dorf; T *put äm lėχkėm täulä·lėl* die Ente fliegt um mich herum; *šåtėrå så·lkovoi lėχ il-pērtstän* er verkaufte es für etwa tausend Rubel. – LM *laχwä-tarä* külön | getrennt: *jēkw-ańšuχ l.-t. oliji* die Frau und der Mann leben getrennt voneinander

• *lakwi* [id.] N, LM LU P *läkwi* ~ *løkwi*, K *läkwi* ~ *lā̄kwi* ~ *läχwi* érkezik, lép, lopózkodik, mozog, fölrak, ugrik, nyomul, bújik, jut, férkőzik, kúszik, hordoz, tolódik, távozik | ankommen, schreiten, schleichen, sich bewegen, aufladen, springen, dringen, sich schleichen, sich hinarbeiten, sich verstecken, gelangen, klettern, tragen, verschoben werden, fortgehen: N *ńājt-χum… sunä joli-pālnė ta lakwės* der Schamane versteckte sich unter seinem Schlitten; *witėn lakwės* er sprang ins Wasser; *χujnė mānt pānuw lakwen, am tīʲ at lapeʲėm* rücke weiter bis an die Wand der Schlafstelle, ich habe keinen Platz; *pum sajnėl lakwimēn* wir schleichen hinter dem Gras heran; *tult lakweʲėt* die Wolken ziehen vorbei; LM *šuorp läkwäslėm, il-šūms,* ich näherte mich dem Elch, doch er lief fort; *äm nān loåγilėm, tu ilńu lā̄kwen* ich befehle dir, weiter zu gehen; LU *tū läχχėm* ich nähere mich dorthin; P *khōp iläľ l.* der Kahn bewegt sich vorwärts; K *jiw-täl läkwåm* ich lege Holz in Haufen; *åm põχėmnė ti l.* er nähert sich mir. – N *akwän-l.* egymásra borul | sich jemandem an die Brust werfen. – P *ilė-l.* előnyomul | vordringen. – LU *jel-l.* eldug | verstecken. – N *jūw-l.* hazaér | nach Hause kommen. – K *läp-l.* eltakar | bedecken: *khotėl tǫlne l.-läχwės* die Sonne wurde durch die Wolken bedeckt. – P *nuŋk-l.* keletkezik (jég) | entstehen (Eis)

lakwiļi N ugrik, szökik | springen, schnellen

lakwχati [id.] N, LM *läkwkhati*, LU *jelläkkäti* [?] lopózik, rejtőzik | schleichen, sich verbergen. – *kwän-l.* elbújik | sich verstek-

ken: *taw ōn pili, śumlèχnė kwän-läkwkhats* er fürchtet sich vor mir, er versteckte sich im Speicher

lakwèlti ~ *lakwälti* [*lakwəltī*] N, LM *läkwèlti*, LU K *läkwèlti* ~ *läkwelti* ugrik, szökken, pattan, megy | springen, aufspringen, gehen: N *χotäl' lakwèlteʾim?* wohin soll ich (jetzt) gehen? LM *ləlné läkwèltėn!* fall auf die Füße! K *pupi-khwǫr läkwèlts i mėnės* die Schlange sprang heraus und ging fort. – K *jålė-l.* leugrik | hinabspringen. – N *jūw-l.* LU *jü-l.* hazaszalad | nach Hause laufen: N *kwol-kiwrnė j.-lakwèlteʾėm, tit aśerėm* ich laufe nach Hause, hier ist es kalt. – N *kwon-* ~ *kwonä-l.*, LM K *kwän-l.* kiszalad | hinauslaufen: N *āmp kwolnėl ńåwėl'-pūliŋ taʾil k.-lakwèlts* der Hund lief mit einem Stück Fleisch aus dem Haus; LM *kat'i isnės tari k.-läkwälts* die Katze sprang durch das Fenster hinaus; K *kǫ̈χėśtėm k.-läkwèlts* entzürnt lief er hinaus. – N *nå̄ŋχ-l.* felugrik | aufspringen

laχwèltaχti: χåmi-l. N, LM *khåm-läkwèltaχti*, LM *kham-läkwèltäχti* orra bukik | auf den Bauch fallen: LM *lū lājlän jel-kērijēt, kh.-l.* das Pferd stolperte und fiel

läkwėmli: il-l. LM előre siklik (csónak) | vorwärtsgleiten (Kahn)

lakwėmtaχti N áthalad, átszökik | durchschreiten, durchschleichen

lakwenti [*lakwantī*] N, P *ləkwenti* (N) halad, mozog; (P) kúszik | (N) fortschreiten, sich bewegen; (P) kriechen

lakwėp N, LM *läkwėp*, LU *läχpä*, P *läχwėp* könnyű, (LM még) retesz | leicht, (LM auch) Riegel: N *ērγä l. ēkwä* Frau, deren Lied leicht fließt; LM *l. voss ōli* daß es leichter sein soll; *kwäl-ʊu läkwäpėl l'äp-nå̄rėptau* die Haustür wird mit dem Riegel zugesperrt; *l. šun* leichter Schlitten; LU P *l. khōp* leichter Kahn. – LM *kēr-l.* vasretesz | Riegel aus Eisen

lakwsi N, LM K *läkwsi* mozog, megközelít, lopózik, nekiütődik | sich bewegen, sich jm annähern, schleichen, anprallen

lakwäsi ~ *lakwasi* N, LM *lǟkwäsi*, LU *läkwäsi* ugrik, mozog | springen, sich bewegen: N *χā̄ŋrėl lakwasės* er ging rückwärts

lakwsaχti N lopózik, kúszik | schleichen, kriechen, klettern. – LU *jel-läkwsäχti*, P *ilė-läkwesaχti* id.

läkwsenti LU átbújik | sich durchschlängeln: *jiw jel-palt l.* er schlang unter dem Baum hindurch

läkwäsäpi: il-l. LM előre tol | vorwärtsschieben: *khōpėm il-läkwäsäpslėm* ich schob meinen Kahn vorwärts

läkwėsepti tol | schieben

laχwėśtawe K: *khōp khåpnė l.* a hullámok csapkodják a csónakot | der Kahn wird von den Wellen gepeitscht

lakwti N, LM *läkwti* ~ *lǟkwti*, LU P K *läkwti*, T *läkėt-* ~ *läkit-* ~ *lėkė·t-* mozdít, megközelít, (T) ugrik | bewegen, schieben, sich annähern; (T) springen: N *ti pasėn ēläʊuw lakwtäln!* schiebe den Tisch weiter vor! K *tėtė når eľėńou läkwten!* stoße den Balken weiter vor! T *lu uχ-pår läkėts* das Pferd sprang einmal – LM LU P *il-l.*, K *el-l.* előretol, előremozdít | vorwärtsschieben, bewegen: LM *t'ė päsėn il-lǟkwtilėm*, LU *t'i päsėn il-läkwtilėm* ich schiebe diesen Tisch vorwärts; P *t'i päsėm-pårt il-läkwtėn!* schiebe diesen Tisch vorwärts! K *päsėnmė el-läkwtelėn!* schieb den Tisch vorwärts! – T *ju-l.* beugrik | hineinspringen: *khul-khulėn julākits* er sprang ins Haus hinein. – *kun-l.* kiugrik | hinaus-, herausspringen: *khulnėl kun-lėkėts* er sprang aus dem Haus hinaus. – LU *pärr-l.* visszatol | zurückschieben

läkwtaχti LM mozog, halad | sich bewegen (vorwärts), schreiten. – Cf. *laχwśi, laki, lēki, ľəkwi*

• *lāla-luw* N nyakcsigolya | Halswirbel. *l.-luwä χot-ńaχsmaptäslėm* ich habe ihm den Halswirbel gebrochen

• *lälėk* K, T *līlėχ* ~ *līle·χ* egy bóbitás madárfajta: (K) *жаворонок*, (T) *пиздряк, хохолка* | eine Vogelart (mit einem Schopf)

laliti, лалäти s. *lål*

• *lalwä* [*lālwa*], LM *ləlwė*, P *lōwė* hódpézsma | Bibergeil: N *l. kwosėmti* mit Bebergeil räuchern. – P *khuńtėl-l.* id. – LM *uj-l.* id.

lalwėχti N, LM *ləlwėχti* hódpézsmával füstöl | mit Bibergeil räuchern: N *lalwėl tāʾil lalwėχtawė*, LM *uj-ləlwäl ləlwėχtau* es wird mit Bibergeil geräuchert. – N *χot-l.* kifüstöl | ausräuchern: *kwol χ.-lalwėχtaŋkwė ēri* man muß das Zimmer ausräuchern. – LM *kwän-*

l. id.: *kwäl k.-løløwèχtau* das Zimmer wird ausgeräuchert

løløwèχtaχti LM, P *løløwèχti* (*-ǫ̈χw*) magát hódpézsmával füstöli | sich mit Bibergeil räuchern

• *lām* [id.] N, LM *loåm*, LU P *lå̄m*, K *loåm* ~ *loäm*, T *lā̈m* ~ *l'äm* leves, híg kása, káposztaleves | Suppe, dünner Brei, Kohlsuppe: P *l. pånšės* der Brei wurde gar; *l. sūrėmės* die Suppe wurde dick; K *l. jål-khåtwės* die Suppe brannte an: T *l'. pītäntem* ich koche Suppe. – LU *l.-khańśėl* a leves, kása habja | Schaum der Suppe, des Breis. – *l.-tēp* levesbe való dara | Grütze für die Suppe. – LM *khul-l.* halleves | Fischsuppe. – LM *jarem-l.* ~ *jōrėm-l.*, P *jårėm-l.* daraleves | Grützsuppe. – P K *kōsiŋ l.* húsos leves | Suppe mit Fleisch. – K *køstal l.* hústalan leves | Suppe ohne Fleisch. – T *kuśä·-* ~ *kuča·-l.* káposztaleves darával | Kohlsuppe mit Grütze. – P *saŋkėm l.* daraleves | Grützsuppe. – LM *surä-* ~ *sūrė-l.*, LU *surä-l.*, P *surę-l.* sűrű leves, kása | dicke Suppe, Brei. – LM *teltal l.*, P *tēltal l.* híg leves | dünne Suppe

lāmli (?) LM levest főz | Suppe kochen

• *lam- (lām-) porį̄* N egy növény (*пикан* | Heracleum sibiricum) ein Gewächs, eine Pflanze

• *lā̄m* T tréfa | Scherz

lā̄mtu-: il-l. id.: *ā̈mp il-lā̄mtus* der Hund wurde wütend ~ toll

lā̄mtaχtal megőrül: tréfál | den Verstand verlieren, wahnsinnig werden; scherzen

lā̄mtėm őrült, veszett | irrsinnig, wütend: *l. ätä·m.* irrsinniger Mensch; *l. ā̈mp* wütender Hund. – Cf. *lā̄*

lamiś ~ *lämśėχ* ~ *lämśiχ* s. *limėś*

• *lānt* N liszt | Mehl (< ostj.)

lāntiŋ táplálékos | nahrungsreich

• *lā̄ntäl* T megy, halad, úszik | gehen, fortschreiten, schwimmen: *khǫl l.* der Fisch schwimmt; *khålåm khålėχ jåløχ mā̄n lā̄ntlet* die Toten gehen in die Überwelt

lańśėŋ, lańśi, lańśiŋ, lańśili, lańšum-, lańsut·t- s. *lońśiŋ*

läńś-, läńśäŋ s. *läś*

• *laŋgėstpä* LM palló | Steg. – *l.-lūp* pallóként használt fatörzs | als Steg dienender Baumstamm

• *lā̄ŋγ-:il-l.* T lehúz | hinunterziehen: *il-lā̄ŋγėst* er hat es hinuntergezogen

lanγa, laŋkhal' s. *lā̄ŋχä*

lāŋχańśėp s. *lā̄ŋχańśip*

lāŋi s. *l'āŋγi*

• *läŋkėti: poåli-l.* K, T *päl-låŋät-* (K) szétszakad, (T) széthasít, széttör | (K) zerrissen werden, (T) zerspalten, zerhauen: T *ti khäp päl-låŋätėm* ich zerschlage diesen Kahn

låŋmåt- T meghasad | bersten, sich spalten. – *il-* ~ *pål-l.* id.: *ti pā̈rt il-låŋmåts* dieses Brett spaltete sich

läŋkėtepti:poåli-l. K szétszakít | zerreißen: *seim śäprėχmė p.-läŋkėtėpteslėm* ich zerriß den mulmigen Fetzen. – Cf. *låχlånt.*

• *lā̄ŋkwti: nǫkhė-l.* K felráz | aufschütteln: *åm åsėm n.-lā̄ŋkwtilėm* ich schüttle das Kissen auf (damit es locker wird)

• *lap-* [id.] N, LM *l'äp-* (*l'ap-*), LU *l'äp-*, P *läp-*, K *läp-* ~ *läpė-*, T *läp-* ~ *lėp-* ~ *l'ėp-* be-, el-, le- (igekötő) | zu (Verbalpräfix):

N *lap- χal'tėmti, -χanli, -χanujapti, -χariį̄ti, χarmapti, -χartχati, χońįtāli, -χån'įti, laᵛį̄mati, -lį̄ᵛ, -lā̄pėśtaχti, -lā̄ŋktäsi, -mayėmti, -māγi* ~ *-mayi, -nārėpti, -nāti, -nori, -norili, -ā̈ŋχti, -pantėpaχti, -pantχati, -panti, -pāsį̄mapti, -porėχti, -porχejti, -porχįti, -pūγėmti, -pūγi, -pūγli, -pūχtėmi, -pūlaχti, -punχati, -pūsėsti, -pūtäsi, -pūtmi, -rami, -rawmati, -sajlaχti, -sajli, -sawi, -sartlįtapi, -sā̆senti, -śanti, -taγi, -taᵛimati, -taχi, -tēᵛ, -tēli, -tā̆rtapi, tåortālįli, -tā̆rti, -tåwenti, -tåwi, -tumanti* ~ *-tumėnti, -tuńįti, -vātaχti, -vāŋχrį̄ti, -vāri*

LM *l'äp-khaśiti, -khåmiti, -khårti, -khuńślau, -khwåńi, -ili, -juniti, -junti, -kwåńiti, -lā̄kėmtėpti, -lēpi, -lij, -l'ā̈pämti, -l'ā̈päpi, -l'ixtsi, -majriti, -mā̆yi* ~ *moåγi, -moåγėmti, -nari, -narti, nā̆rėptau, -nårti, -ńā̆lėjäχti, -oårti, -pänti, -päntχati, -pāśäti, -pońimti, -poåtėri, -powäti, -powi, -punχati, -puuχ, -puotwė, -rapwė, -sal'ėmti, -šaurepi, -taurtau, -tēli, -tåuχ, -tåurti, -tuńśpi, -tuśti*

LU *l'äp-kujeχti, -maėmti, -råuli, -šal'emti, -tā̆täχti, -tā̆ti*

P *läp-khåištåu, -khåšėti, -läpkhati, -l'ėχti, -mā̆χi, -oårti, -pänti, -pårrėktåu, -pårštåu, -puγi, -simau, -šunštau, -śikwėrtåu, -tārāu, -tåurti* ~ *-tåwėrti, -tušjėχtåu*

K *läp-jäli, -läχwė, -mėnwė, -oårėjåu,*

-pāγwė, -päntili, -särti, -sėmlåu, -sėmwė, -tåʌtiʟi, -tǫsjėχtåu. – *läpė-kholiti, -närpti, -śårwi, tuśti*

T *läp-äl-, -khårtkhat-, -khårtkhåtål, -jäjul, lėp-khaėwlant, -khaėwlėml-, -khåšu·tåχt-, pėntkėt-, -sonγ-, -tåt-, -väränt.* – *l'ėp-khait-, -pänt-* ~ *-pėntkėt-, lėp-pĕrutėχt-*

läp- s. *lēpi*

läp- s. *läpi*$_1$

• *läpäti* ~ *lapäti* [*läpatí*]: *χot-l.* N megvág | schneiden: *kāt-ńoul'ėm kasäjil χot-läpätėslėm* ich habe mich mit dem Messer in die Hand geschnitten. – *supĭ̯-l.* elvág, keresztülvág | durchschneiden: *laʷiʟėm saʷiɼapel s.-lapätėslėm* ich habe mir mit der Axt in den Fuß gehauen

läpėχti s. *lēpi*

• *läpėk* ~ *läpėχ* [*läpantí*] N, LM *loåpėχ*, LU *lå̆pėχ*, P *lå̆pėχ* ~ *läpėχ*, K *läpėχ* ~ *loäpėχ*, T *lä̆pä·χ* ~ *läpäχ* lepke, pillangó | Falter, Schmetterling: K *l. tiʟiti* der Schmetterling fliegt. – N *χul-l.* tiszavirág | Eintagsfliege. – LM *kwäl urnė l.* éjjeli lepke | Nachtfalter

läpėl s. *låpėl*

läpėl, läpėmti, läpkhati s. *lēpi*

• *läpi* [id.] N, LM *loåpi*, LU *lå̆pi* (Sg l. *lappėm*), P *lapi*, K *loåpi* (Sg l. *loåpγėm*), T *läp-* elfér | Platz haben: N *ti kwolnė man sawnė at läpeu* in diesem Hause haben wir vielen keinen Platz; *χujnė mānt pänuw lakwėn am tĭ̯ at lapeʷėm* rück etwas weiter auf deiner Schlafstelle, ich habe hier keinen Platz; LM *turėm åumėη, tėnä at l.* mein Hals tut mir weh, ich kann das Essen nicht herunterschlucken; *äń-t'ė kwäl märėm, at loåpiwe* dieses Haus ist eng, wir haben keinen Platz; *äkwän at loåpimen* wir zwei zusammen haben hier keinen Platz; LU *ti kwält at lappėm* in diesem Haus habe ich keinen Platz; P *t'i kwäl märėm, šau khålės tū at lapi* dieses Haus (Zimmer) ist eng, viele Menschen haben hier keinen Platz; K *tėtė kwälnė sǫkhw oåt loåpi·wė* in diesem Haus gibt es für viele Menschen keinen Platz; T *ti khul khuln ā̆ läpiu, khåsėχ-khår* in diesem Haus haben wir keinen Platz, es ist zu eng. – LM *äkwän-l.* együtt megfér | zusammen Platz haben. – N *jū-l.* belefér | Platz haben

läpli N id.: *ti kwoläs-χuri jol-tujäln, kwolės saw voss läpli!* rüttele diesen Mehlsack, damit darin mehr Mehl Platz haben könnte

läplaχti N, LM *loåplaχti* id.: LM *t'ė kwäl jäni kwäl, šoåw mōm loåplaχtēt* das ist ein großes Haus, viele Leute haben hier Platz

läptal [id.] N el nem férő | keinen Platz habend: *mān l. ti patmėt* sie fingen an, keinen Platz zu haben

• *läpi*$_2$ ~ *läpiη* N, LM *loåpėη* ~ *lå̆pėη* ágernyő, ágsátor, a fa alsó, terjeszkedő ágai | Gezweig, Laubdach, die unteren, sich ausbreitenden Zweige des Baumes: N *jiw-tåw l. joli-paln jol-l'ūl'ėmteu* wir bleiben unter dem Baum stehen; *kātėm läpiη pāsėl joχti* meine Hand erreicht die Zweige

läpiʟi: jol-l. N sátorszerűen szétterül (falomb) | sich zeltförmig ausbreiten (Gezweig, Laub)

läpiη χåut N sátorszerű fenyő | zeltförmige Lärche

läpi s. *lēpi*

• *lapi* [id.] N, LM *lā̆pi* ~ *läpi*, LU P *läpi*, T *läpänt* emelkedik, kibír | sich heben, aushalten, vertragen (< syrj.): N *saka posiη, samäγėm at lapeĭ̯* es ist sehr hell, meine Augen halten es nicht aus; *χump l.* die Welle steigt; *sēηkw l.* der Nebel hebt sich; *vōt-pĭ̯ lapės* es erhob sich ein Wind; *māń vās-pĭ̯t iηėt lapeʷėt* die kleinen Entenjungen fliegen noch nicht auf; *χā̆ntĭ̯ l.* es wuchs zu einem Heer; *tērėn lapės, χul' lapės* es brach eine Seuche aus; *lapėm pirwä l'ūl'it å̆tėr* Name eines Helden (der Fürst von der Größe einer auffliegenden Ente); *χotėl l.?* wie hält er es aus? LM *oåmp l.* der Hund wird (durch den Schnee) getragen; – N *nā̆ηχ-l.* [*nōχ-l.*], LM LU *nukh-l.*, P *nuηk-l.*, T *nuη-l.* id.: LM *jaηkėlmät joåηknė nukh-lā̆paum* ich werde im Morast durch das Eis getragen; LU *pat üt'-pā̆l n.-l.* die Ente erhebt sich aus dem Wasser; P *khup n.-l.* die Welle steigt; *oåmp joåηk tärėmt n.-l.* das Eis hält den Hund; T *šomėm n. ā̆ l. khåtėl lėt* meine Augen vertragen die Sonne nicht. – LU *tū l.* elér | erreichen: *šämäm tū at läppėt* ich sehe nicht bis dorthin (mir reichen die Augen nicht)

lapeji ~ *lapėji* [*lapají*] N, LM *läpiji* id. – N *nā̆ηχ-l.* id.

lapėjālawė N id.

lapejėmtuwė id.

lapejèptuwė id.
lapi̯li [*lapi̯yli*] id.
lapi̯lāli id.: *χā̆nt l.* das Heer bricht auf
lapi̯lālėχti id.

lapli [id.] N, LM LU *läpli*, T *läplä·l* id.: LU *jā̆ŋk khals l.* das Eis kann den Menschen tragen; *t'i khōp t'i-šā̆t l.* dieser Kahn kann viel tragen; T *t'i l'äŋ ā̆mp l.* dieses Eis kann einen Hund tragen. – N *nā̆ŋχ-l.*, LM *nunkh-l.* id.: N *jā χāp n.-laplitä* der Fluß trägt den Kahn; LM *joåŋk ōn n.-lā̆plit* das Eis kann mich tragen

laplaχti N, LM *lā̆plaχti*, T *läplėχt-* id.: T *pat läplėχts ut'nėl* die Ente erhob sich aus dem Wasser. – LM *nukh-l.* id.: *joåŋk wüt'-kēt n.-l.* das Eis kommt auf die Oberfläche des Wassers

lapanti N id.: *śaχl l.* die Wolken türmen sich

lā̆psi: nukh-l. LM id.
lā̆psaχti: nukh-l. id.
lā̆psėlti: nukh-l. id.
lā̆pti: nukh-l. fölemel | erheben: *tusjėχ vuotnė n.-lā̆ptau* der Staub wird durch den Wind erhoben
laptal N elérhetetlen | unerreichbar
• *lapkä* N, LM *läpkä* ~ *läpkė* rövid bunda | Pelzrock
• *lāpkä* ~ *lapka* [*lāpka*] N bolt | Geschäft (< russ.). – *tinėlaχtnė l.* id.
• *lāpkę* K (kutyanév | Hundename)
lāpkę s. *lēpi*
• *lāpli* N becsap, megcsal, félrevezet | betrügen, hintergehen, irreführen, täuschen
lāpėlaχti̯li id.
lāpėlāli id. (frequ.): *taw ānėm akw jēmt-ke lāpėlālitä* er betrügt mich immer
läpsaχti s. *lēpi*
• *läpsėmi* K megrozsdásodik (?) | rosten, rostig werden (?)
lapšäk-, lapsėχ s. *låpšėχ*
lapčė·tål s. *lipėšti*
laptä s. *lūptä*
• *lāräś* ~ *lārėś* N szekrény, ládikó | Schrank, Kästchen (< syrj. ~ russ.)
laräti s. *laryi*
• *laryi* [id.] N forog, perdül, gurul | sich drehen, rollen: *sētėp-nal l.* die Spindel dreht sich; *kēr-lakw paχtawė-ke lakwä l.* wenn der Ring geworfen wird, dreht er sich herum (rollt er). – *lakwä-l.* szétgurul | herumrollen
laräti id.
larätāli egyszer perdül | sich einmal drehen
• *larki* [*larki* ~ *larka*] *tari̯ʸ* N alacsony, fiatal fenyő a mocsárban | niedrige, junge Fichte im Sumpf
• *larpi* N igézettel teremt, alkot | mit Zauber schaffen, hervorrufen: *sāt pupi̯ʸ l. nāj* sieben Götzen schaffende Frau
larpi̯ti id.
• *larri* LU horkant, böfög | schnaufen, rülpsen: *pōŋklėm khals turät l.* der Betrunkene spricht rülpsend, undeutlich
• *larś* N rongy | Fetzen, Lumpen
lårśi LM szétmegy | zerfetzt werden
larśėχ N, LM *lårśėχ*, LU *laršėχ*, P *lårśeχ*, K *lärśėχ* rongy | Fetzen: LM P *l. khum* schlechter, böser Mann; LU *l'ül' l.!* du schlechter, lumpiger Kerl! P *l'ul' l.* id. K *nälwėl khǫm-l.* id.
lårśėχti LM komiszul viselkedik | sich gemein benehmen
larśäki N rongy | Fetzen: *akw pāl min ti̯l l'ūl' l.!* mach, daß du fortkommst, du lumpiger Kerl!
låršäti; kwän-l. LU szétrongyolódik | zerfetzt werden. – P *pėl'-lårśäti* id.: *am mǫušėm p.-lårśäts* mein Kleid zerfetzte sich
låršti LM id.
larśätaχti: pėl-l. P id.: *kamkä p.-larśätaχts* das Fischwehr verfiel
• *larśėlti* N locsol | spritzen
• *larśi* N rovátka | Kerbe: *pāŋχ joli-pālä larśiŋ, ēlmėt larśit ā̆ńśi* der Unterteil des Fliegenpilzes ist eingekerbt, an seinem Rande gibt es Kerben. – *l.-porʸ* egy növény (zsurló?) | eine Pflanze (Schachtelhalm?)
larśiŋ [*larśəŋ*] rovátkos | eingekerbt
• *-läš: ån-l.* T fenyves | Fichtenwald. – *tät-l.* cirbolyaerdő | Zirbelwald
• *lāsār* N Lázár | Lazarus (Männername), (< russ.)
lašėχ, laškhant s. *lośyi*
lā̆sėpi s. *l'äspi*
lašχati s. *låsχi*
• *läskhå·* ~ *laskhå* T ostoba | dumm: *l. äjtä·m* dummer Mensch

laskhålåtål rászed, becsap | betrügen, übertölpeln, hintergehen. – Cf. *lā̆*

läškhån s. *läśkhån*

läškäti s. *losχati*

• *lass: jiw-l.* N zúzmara | Rauhreif: *j.-l. raupi* Rauhreif fällt (von den Bäumen). – *uľä-l.* szikra | Funke

låsèŋ ~ toåt-l. LM, LU *tā̆t-läsiŋ*, P *låsiŋ*, K *låsèy ~ låsiŋ ~ tåut-låsèŋkh*, T *låsèŋ ~ losèm ~ täut-lusèm* szikra | Funke: LM *t.-l. pätili ~ tī̆lèli;* K *l. s'ōsiχati*, T *l. šuškhånt* Funken fliegen umher (Sing.)

laššekti s. *lā̆syi*

• *lašši* LU karmol | krallen

laššèχati viszket | jucken. – Cf. *lǭkśèp*

lästèn s. *lestèn*

lā̆šti s. *lēsti*$_2$

• *laś* P kis hermelin | kleines Hermelin

• *läś* (*läńś-*) N betegség | Krankheit (< ostj.)

läńśäŋ beteg, elgyötört | krank, gepeinigt, gequält: *tērèn-l., χuľ-l.* von Krankheit, von Seuche gepeinigt

lā̆čänt s. *lāśi*

• *lāśèl* [*lāśal*] N, LM P K *loåśèl*, LU *lā̆śèl*, T *lèčä·l* lassan, halkan | langsam, leise (adv.): N *l., l., sunèm jiwnè tayäps* langsam, langsam, mein Schlitten ist gegen einen Baum gestoßen; *vōt l. vōtiślānti* der Wind weht leise; *l. nomsi, ul āprèmtäln* er denkt langsam, du sollst ihm Zeit lassen; LM *wüt' l. åwtenti* das Wasser fließt langsam; LM *l. joåmi*, LU *l. jåmenti*, T *l. ilkèlä·l* er schreitet langsam; LM *äunè joåmèn, l. khwontloålèn, mänᵈèr åmiltēt!* geh zur Tür, höre leise zu, was sie sprechen! P *økw l. jōmèn!* geh langsam! T *ū l. khajtå·nt* der Strom fließt langsam

loåśèχ K lassú | langsam (adj.)

loåśkèm csendes | leise

loåśkèti: jålè-l. lecsendesedik (szél) | sich legen, nachlassen (Wind)

lāśèläkw ~ lāśèlakwè [*lāślakw ~ lāślakwēy*] N lassacskán, lassankint | langsam: *l. rasyenti* es bebt leise

laśχati s. *lāśi*

• *läškhån ~ läškhån: ńā̆r-l.* T meztelen | nackt: *ń.-l. ätä·m* nackter Mensch; *n.-l. ā̆nsåχts* er hat sich ganz nackt ausgezogen; *ń.-l. khuji* er liegt nackt; *ń.-läškhånèl ilkä·lel* er geht nackt herum

läškhåniŋ: ńā̆r-l. id.: *ń.-l. nī* eine nackte Frau

• *lāśi* [id.] N, LM K *loåśi*, LU *lā̆śi*, T *lā̆čänt ~ lā̆šä·nt* les | laurn: N *nētä l.* er lauert auf seine Frau; LM *kät'i-uj täŋkèr l., khåntèloåli* die Katze lauert auf die Maus, sie spannt auf die Maus; *äm täwäm loåśilèm, männ voårenti* ich belauere ihn, was er macht; *jēkwät l., såwäjäχti* er lauert auf seine Frau, er ist eifersüchtig; *kišpä khum pat l.* der Jäger belauert die Enten; *täunän loåśwèsèm* ich wurde durch ihn belauert; T *mišäχ täŋèr l., puuŋ vā̆tel* die Katze lauert auf die Maus, sie will sie fangen. – K *jål-l.* megles | belauern

laśχati N, LM *loåśχati ~ loåśkhati*, LU *lā̆śkäti*, P *loåśkati*, K *loåśkhati* leselkedik, leskelődik, lesben áll | lauern, lungern, auf der Lauer liegen. – K *jålè-l.* megles | belauern

loåśili LM les | lauern

loåśilaχti id.

lāśèpi N leselkedni kezd | zu lauern anfangen, jm. auflauern, nachspähen

läči s. *laśÿ*

• *laśÿ: vit-l.* N, LM *wüt'-låśi*, LU *üt'-lå̆ś*, P *vüt'-låśi*, K *vit'-loäśi*, T *ut'-läči* (N LM) vakondok, *крот*, (LU P K T) vízipatkány, *бодянной крот, крыса, лашица* | (N LU) Maulwurf, (LU P K T) Wasserratte: LM *w.-l. mō-kwäl äńśi* der Maulwurf hat ein Haus von Erde

• *lat* [id.] N, LM T *lät*, P *latt ~ lätt*, K *lat ~ loät ~ loåt* érték, minőség, mérték, mód, idő | Wert, Qualität, Maß, Art, Zeit (< syrj.): N *ti kut'uw latä manr?* was kostet dieser Hund? *ti āmp sāli lattè vislèm* ich kaufte diesen Hund um den Preis eines Rentiers; *manèr lattè ā̆ńśilèn? χåt selkovi lattè ā̆ńśilèm* um welchen Preis verkaufst du das? Zum Preise von sechs Rubel; *kit latèl* in zweierlei Weise; *χumitä latèl nētä jis* anstatt des Gatten kam die Gattin; *χåsä latèl mini* er geht lange Zeit hindurch; *vāt'i l. m.* er geht eine kurze Zeit; *jårèn-vaj saw latèl jūntχati* die Stiefel aus Rentierfell werden auf viele Weise genäht; *ti lātiŋ kit latèl ā̆li* dieses Wort hat zwei Formen; LM *khåtèl lätèl jälintēt*

pǝelnė jeden Tag kommen sie ins Dorf; *jōŋkhėp lātėl* jeden Monat; K *koålėŋ loät joχts* in derselben Zeit; *kisėχtėnė loät* Zeit der Jagd; T *jåmp lātėl* jeden Monat. – K *ton-lat* ~ *loåt* akkor, azalatt, erre | dann, während dessen, hierauf, darauf. – *äkw-ton-lat* ugyanakkor | zur selben (gleichen) Zeit

latγi N számol | zählen: *mäń pə̄ᵞ såχä ti latγiänėm* ich zähle alle die Jungen; *å̆lnänėm am latγiänėm* ich zähle mein Geld; *vāt'i latkwėl latγėlėn!* zähle in kürzerer Zeit!

latjeχåti id.

latkwė idő | Zeit

lattal nélkül | ohne: *ērə̄ᵞ l. nåmt āt'im* wenn ich das Lied nicht singe, (ohne Singen) kommt der Text mir nicht in den Sinn

lät s. *l'al't*

lātėχ s. *låtėχ*

latγi s. *lat*

lātχ- s. *lātiŋ*

• *lātiŋ* ~ *lātėχ* [*lātəŋ*] N, LM *lātėŋ* ~ *lātiŋ* ~ *latiŋ* ~ *lātėχ* ~ *låtëŋ* szó, beszéd, nyelv, üzenet, hír | Wort, Rede, Sprache, Botschaft, Nachricht: N *lunt vōwnė l.* Lockwort für die Gänse; *sakw-l.* Dialektwort von der Sygva-Gegend; *lūsm-lātiŋėl* im Lozva-Dialekt; *am naŋ māᵛėslėn sär-mat lātiŋ kapateᵛėm, māmnė voss mūγintawėn* ich sage (lege) dir allerlei Wörter, daß du die Leute zum Lachen bringen kannst; *ruś l. χōleᵛim* ich verstehe (höre) russisch (die russische Sprache); *χotäl å̆lnė sāt l. akw-mūs nåmawė* ich erinnere mich an alle Wörter (irgendwo seiende hundert Wörter); *mäńśi, ruś, χårin* ~ *lå̆ l.* die wogulische, russische, ostjakische Sprache (Wort); *au-kit l'ūl' l. narkwė lāweᵛėm tawän, taw tāra-pėl kämpläti* wenn ich ihm einige Fluchworte sage, wird er sehr böse; *jis l.* altes, veraltetes Wort; *lātχä at χōlχati* man kann ihn nicht verstehen (seine Rede ist nicht zu hören); *lātχä ti marės* seine Rede ist zu Ende; *kwort-χatsėmēn ti lātχänėmēntėl* wir beide sind bei der Deutung unserer Wörter steckengeblieben (wir konnten Reguly's Text nicht deuten); *am lå̆-lāχėl at χōleᵛėm* ich verstehe (höre) ostjakisch nicht; *am ńelmėm amki χåjtėlėm mańśi lātχėl mål'ėχ lujγi, ruś lātχėl at jå̆ŋχi* ich spreche wogulisch schnell, aber das Russische geht mir schwer (meine Zunge singt wogulisch schnell, für russisch dreht sie sich nicht); LM *kērt l., marēm* das ist ein wahres Reden, ich glaube es; *t'e lātėŋmė kwän-jå̆räslėm* ich habe dieses Wort vergessen; *l'ül' l. khwolpės, tištälts* er hörte eine schlechte Nachricht, er wurde traurig; *pol'ėm l.* ein Dialektwort aus der Pelymka-Gegend

l.-ērt ~ *l.-śås* N ritkán | selten. – *l. kēti* üzen | sagen lassen, Nachricht senden. – *l. patti* tudósít | berichten, benachrichtigen

isχį-piśiŋ l. varázsige | Zauberspruch. – *jassä l.* igaz szó | wahres Wort. – *må̆rėm l.* ~ *må̆rmiŋ l.* varázsige | Zauberspruch. – *mori l.* átok | Fluch. – *mūsχėl-l.* igaz szó | wahres Wort. – *ńuli-l.* eskü | Eid. – *pērsėlaχtnė l.* leánykérő | Formel für Brautwerbung. – LM *rētėŋ l.* hiú, üres beszéd | nichtiges, leeres Geschwätz. – N *råutal l.* tilos beszéd (nem szabad meghallgatni) | verbotene Rede (man darf sie nicht mithören). – *śurkiŋ l.* varázsige | Zauberspruch. – N *tārin* ~ *tōrin l.*, LM *tå̆rėŋ l.* igaz, egyenes beszéd | wahre, gerade Rede. – N *tujtne l.* titkos szó | Geheimwort. – *uj-l.* medveműszó | Tabuwort des Bärenkultes. – Cf. *lāwi*

• *latkäti* ~ *latkati* ~ *lätkäti* [*latkatí*] N süpped, lesüllyed, alácsúszik | sinken, einsinken, untersinken, hinabrutschen: *åsiŋ tūjtnė ul voss latkäti* er soll nicht in den tiefen Schnee versinken. – *jol-l.* [id.] id.

latkėkli: jol-l. id.: *potχįśmiŋ mā, jollatkėkleᵛėm* es ist eine weiche Stelle, ich sinke ein

lätkätāli: jol- ~ *jolä-l.* id.

lätki s. *l'atγi*

latt ~ *lätt* s. *lat*

• *latti* ~ *loåtti* LM [N *lāttí*], P *latti*, K *loåtti loatti* ~ *loåti* ~ *latti* mond, megszólal, szól | sagen, zu sprechen anfangen: LM *täu latti* er fängt an zu sprechen; *at khańśēm, männr loåttuχ* ich kann nichts sagen; K *kērt loåttam* ich spreche richtig; *särėś loatti* er spricht richtig; *måńśiŋiś khånsi-pėl, khǫmlʼė at loåtti?* wenn er Wogulisch schreiben kann, wie ist es möglich, daß er nicht sprechen kann? *us äkw-por lattėn!* sag es noch einmal! *kit vǫrėl vǫrne lattau* es wird mit zwei Worten gesagt; *am khwåtė-tėplaχtsėm, päriloåtγėm* ich sage nochmals, (daß) ich mich verirrt habe. – K *päri-loåti* csitít, csendesít

| besänftigen, beschwichtigen; *viś-khår rōsi, päri-loåtäln!* das Kind weint, beschwichtige es!

lattėkhati LM, K *latχati* ~ *loåtχati* beszélget | plaudern: LM *jukw-ańśuχ tinkhåländ lattėχatiji* die Alte und der Alte sprechen miteinander; K *oåtėm latχatät* die Leute plaudern. – K *jåle-l.* megbeszél | besprechen

latteľpi ~ *loåtteľpi* LM, LU *lattėľpi*, K *loåtėlp* monda | Sage: K *tėtė ūs-kēplėś mas pẽs l. ōli* über diese Burgruinen gibt es eine alte Sage

lattenti LM beszélget | plaudern

låuťp- P (nom. *låuťėp?*) szó, szöveg | Wort, Text: *am ťi eri låuťpän at khańšiäm, khaľnät khańšim* ich kenne den Text dieses Liedes nicht, ich kenne (nur) die Melodie. – Cf. *lātiŋ, lāwi*

• *lätti* LM (föl)számol | (auf)rechnen, zählen: *šøt pospä posėŋ jiwnė khuń lättiäm?!* wann kann ich auf den mit hundert zeichen versehenen, eingekerbten Baum (die erhaltenen Sachen) rechnen

laumāli, laumėlti s. *law*

läupi ~ *läüpi* s. *lēwäti*

lauti s. *lowti*

• *law* (*låw*) [*law*] N, LM *lū* düh, harag | Zorn, Wut (? < syrj.): N *am taw nūpėl l. ə̃ńśeᵛėm* ich bin böse auf ihn; N *laum* (*lawä*) *jiw*, LM *lūyėm* (*lūyä*) *jiw* ich werde (er wird) zornig, N *lawėl nēᵛiļi* ~ *χajti* er wird zornig;

laumuwė N megharagszik | zornig werden. – *puľ-l.* id.

laumāli haragszik | böse sein: *taw vāťi χal l.* er ist oft zornig

laumaláwė megharagszik | zornig werden

laumėlti N bosszant | ärgern: *taw ānėm ak-mūs laumėltitä* er ärgert mich fortwährend

lawėŋ ~ *lawiŋ* [*lawəŋ*] dühös, haragos | zornig, böse: *lawėŋ χum l. nåmt χajteᵛėn* du bist immer böse (zorniger Mann, du hegst immer zornige Gedanken)

lawaśi haragszik | zürnen, böse sein: *am naŋ nūpėlėn lawaśeᵛėm* ich bin böse auf dich

lūėśaχti LM haragszik | zürnen, böse sein

lūėśėŋ dühös, haragos | zornig, böse

lawaśi s. *law*

lawäti s. *laχäti*

läwti s. *lēwäti*

• *lāwi* [id.] N, LM *loåγi* ~ *lawi* (inf. *låuχ* ~ *loåγuχ*), LU *lə̃i* (inf. *lə̃uχ*), P *lə̃wi*, K *lə̃wi* ~ *låwi* (inf. *låuχ*), T *lə̃nt* ~ *länt* (inf. *läuŋ* ~ *løuŋ*) mond, szól, felel, rendel, teremt, parancsol, ígér, mond vminek, nevez | sagen, sprechen, antworten, verordnen, (er)schaffen, befehlen, versprechen, heißen, nennen: N *ānėm jäyį̄ lāwitä* er nennt mich Vater; *ta lāwnė vērėmχatnätä vit ə̃li* nach seiner Meinung wird es dort Wasser geben; LM *mårrä lawsėn* du hast es falsch gesagt; *näu tė ľäχ ťok lausėn* du sagtest dieses Wort auf diese Weise; *äjmänt-taiļ lausėm äm nə̃n, näu uś kwän-jåriläslėn*, ich sagte es dir vor kurzen, aber du hast es schon vergessen, *rētėl loåγi* er redet an den Dingen vorbei; *sokht loåγėn ōn, ul khajėrlėn!* sag mir die Wahrheit, lüge nicht! *äń-ťė ľäχ mårrä ľäχ, ťok at ľäľľi loåγuχ* dieses Wort ist ein falsches Wort, auf diese Weise darf es nicht gesagt werden; *äm khaľtal lə̃γēm* ich spreche leise; *vowsėn, mänärl lawäsėn?* du hast mich gerufen, was wolltest du sagen? *tōrėmnė pålwės lə̃γēm, tōrėm ōn šōt voåri* ich biete Gott eine Kerze an, er wird mich glücklich machen; *minuχ at lawåum* man wird mich nicht fortgehen lassen, *ťiť ōluχ ōn at loåγit* er läßt mich nicht hier leben; *äm täwäm mojtuχ loåγilem* ich bitte ihn, Märchen zu erzählen, *äm nə̃n loåγilėm, tu ilńu lə̃kwėn!* ich befehle dir, dorthin vorzutreten; *täu ōn loåγės kwänminuχ* er befahl mir hinauszugehen; LU *tōrėm mō lə̃s* der Gott hat mir Land (Feld) versprochen; *śäśėm ə̃n lə̃s minuχ* mein Vater befahl mir wegzugehen; *äm ōšėl låwäsėm* er versprach mir ein Schaf; *„tøn-lu"-ä låwu* er wird „Sesambein" genannt; P *lėįnkwårėχ amnånėm lə̃wės* er hat mir ein Bündel Eichhornpelz versprochen; K *täu oånėm oχśėl mėχw låwėstė* er versprach mir Geld; *ə̃šėltäχw låustė oånėm* er befahl mir zu arbeiten; *täu khǫmėl lauwė?* wie heißt er? T *läun tøwin!* sag ihm! *äm ľėtėm ľäχ länt* er spricht gegen mich; *täu ämänmė puńutålėl, mińiu länt* er treibt mich an, ich muß gehen (er befiehlt mir fortzugehen); *ə̃ khålsėm länt* er bekennt nicht, daß er es gehört habe; – K *jålė-lə̃wi* lerendel (az isten áldását az emberre) | beschwören (den Segen Gottes für die

Menschen). – N *lakwä-lāwi* szétrendel | verordnen (an allen Ecken und Enden)

lawχati N, LM *lauχti* ~ *lauχati* ~ *låuχti* ~ *låuχāti*, LU *laukti*, P *låukhti* (*-ǫ̈χw*) ígérkezik, ígér; (LM) ejtődik | sich versprechen, sagen, versprechen; (LM auch) ausgesprochen werden: N *am taw pāltä joχtuŋkwė lawχatsėm* ich versprach, zu ihnen zu gehen; LM *äń-ťė ľäχ mot khajtėl låuχäti* dieses Wort wird auf eine andere Weise ausgesprochen; *äm nän̄ låuχtēm, ärin at äjjēm* ich verspreche dir, (daß) ich nicht mehr trinken werde; *khwålit näu poåltėn lauχtsėm joχtuχ* ich versprach, morgen zu ihnen zu gehen

lawχatiļi N ígér | versprechen: *naŋ ānėm vinä sån̄suŋkwė lawχatiļäsėn* du versprachst, mir Schnaps einzuschenken

låwėli P ígér, említ | versprechen, erwähnen: *ammånėm ńoχs låwėlėsėn* du hast mir einen Zobel versprochen

lāwiļi [*lāwiγlí*] N szól, mond, megszólal; parancsol | sprechen, sagen, zu sprechen anfangen; befehlen

lāwiļāli N megszólal, felel | zu sprechen anfangen, antworten

lāwėlti N, LM *lål̈ti*, K *låulti* mond, beszél | sagen, sprechen: LU *t'it' lål̈tåut, mōm l'ül't* hier wird gesagt, (daß) das Volk schlecht ist; K *tan jåmės khōlėχ låultåut* es wird gesagt, (daß) sie gute Leute sind

lāwėltāli N mond | sagen, sprechen

lawėpi N mond | sagen: *manr am naŋėn lawėpeʲem?* was soll ich dir sagen?

lāwėpānti mond, elmond, kikotyog | sagen, erzählen, schwatzen: *χumľe naŋ lāwėpantilėn, toχ ål̈uŋkwė ēri* wie du sagst (bestimmst), so müssen wir leben; *χalmēnt manėr at potėrtimēn kwoss, ak-mūs ēlėm-χålėsnė lāwėpāntuŋkwė χūń?* was wir miteinander gesprochen haben, wie sollte ich es einem andern erzählen?!

lausi ~ *lawsi* [*lāwsí*] ígér | versprechen: *naŋ ānėm tå̄rėl lawsäslėn, at mislėn* du hast mir ein Tuch versprochen, aber gabst es mir nicht

lāwäsi felel | antworten

låusli K fogad, ígér | geloben, versprechen. – Cf. *lātiŋ, latti, loukėt-*

läwmäti s. *lēwäti*

lē- ~ *lė-* s. *lį̄ʲ*

lēʲ s. *lēį̄ʲ*

• *lēγėn* ~ *lēʲiŋ* ~ *lēiŋ* ~ *leʲiŋ* [*lēŋn* ~ *lēγən*] N, LM *līn* ~ *lį̄n* ~ *liiŋ*, LU *līn* ~ *lin*, P *lėiŋ*, K *lėγėn*, T *lėi·n* ~ *lēn* ~ *lein* ~ *lẽn* mókus; kopek | Eichhorn; Kopeke: LM *līnnė joutēm* ich habe es für Eichhornfelle gekauft; *lį̄n nukh-joχtwės* das Eichhörnchen wurde weiß; *līn ań šoåst mot jiwnė jitäps* das Eichhorn sprang auf einen anderen Baum; *līn līn-pų̄t rāsi* das Eichhorn wirft Jungen; LU *līn itti* das Eichhorn hüpft; *låw lin åln χar* Silbermünze, 10 Kopeken; P *l. sy̨kti* das Eichhorn muckst; *l. pål'ti* das E. nagt an den Zapfen; *l. kwän-pēti* das E. haart sich; K *l. šåkhi* id.; T *äit lēn* fünf Kopeken; *ńär-čǫu lein khåji?* wieviel Kopeken kostet es?

l.-ēkwė K nősténymókus | Eichhorn-Weibchen. – N *lēʲiŋ-kwåräk*, P *l.-kwårėχ* mókusbőr-köteg | Bündel von Eichhornfellen: P *l.-k. amnånėm lå̄wės* er versprach mir ein Bündel von Eichhornfellen. – N *lēʲin-lū* mókuscsont | Knochen des Eichhorns. – LM *līn-nät* = *lēʲiŋ-kwåräk*. – P *l.-oχśa*, K *lėγėn-oχśė* ~ *lėiŋ-oχšä* kopek | Kopeke.– K *līn-oå* (kutyanév | Hundename). – N *lēʲėn-åspä tērpi* vasgálic, *купорос* | Eisensalz, Eisenvitriol. – LM *līn-piśäľ* puska mókusvadászatra | Flinte für die Eichhornjagd. – *lį̄n-piťä* ~ *līn-piťä* mókusfészek | Eichhornnest. – K *l.-pǫn-åsp* szürke | grau. – LM *į̄n-pul* (egy piros bogyófajta | eine rote Beerenart. – LU *l. pǫŋk-pul*, P *l.-pǫŋk-рил костяница* (egy piros bogyófajta | eine rote Beerenart). *roåtnė-suw* bot mókusvadászathoz | Stock zu Eichhornjagd. – N *leʲiŋ-sispä*, LM *līn-šišpä осиновая утка*, szürke réce | graue Ente. – LM LU *līn-såw* mókus-csillag | Eichhorn-Stern

khanšėŋ līn LM, LU *khanšä līn* csíkos mókus, *бурундук* | gestreiftes Eichhorn: LM *kh.-l. wüś oåmpkwė khaitėl khwårti* das gestreifte Eichhorn bellt wie ein Welpe. – N *it-lēʲiŋ* ugró mókus | hüpfendes Eichhorn. – LM *kaľ-līn* nőstény mókus | Eichhorn-Weibchen. – N *ńār-lēį̄n Ленкин* (személynév *χanlä-paul*-ban | Personenname). – N *opop-lēʲiŋ*, LM *äpäp-līn* ~ *å̄pėχ-līn* ~ *-lį̄n*, P *ōpėt-l.* K *popent-l.* ~ *påpent-liγėn* repülő mókus | fliegendes Eichhorn: N *o.-l. opχi* das fliegende Eichhorn muckst. – LM *šå̄t lį̄n* ~

šøät līn, P *šøt l.* rubel | Rubel: LM *ät šøät šøät līn* fünfhundert Rubel; *äm molėm khurėm šøät šøät līn* mein Vermögen sind dreihundert Rubel. – P *tēl-l.* téli mókus | Wintereichhorn. – T *tōliŋ* ~ *tūliŋ lein* ~ *lēn* repülő mókus | Flughörnchen. – P *tuj-l.* nyári mókus | Sommereichhorn

leįniŋ P mókusos | eichhörnig

lēyi ~ *lėį̈* s. *lį̈*

• *lēį̈* ~ *leį̈* ~ *lēᵛ* ~ *lēᵛi* [*lēγ*] N, LM *lį̄* ~ *lī*, LU *lī* (PxSgl *līm*, Sg3 *liät*), P *lį̄*, K *lį̄* ~ *lėį̈* (PxSg1 *lį̈yėm* ~ *lėyėm*, Sg3 *lį̈yät* ~ *lį̈yė* ~ *lėyät*) farok | Schwanz: N *lēᵛėm jol-tayäpim å̈li* ich muß bleiben, ich kann nicht fort von hier (eigtl. mein Schwanz ist steckengeblieben); LM *lū liätėl khåssi* das Pferd schlägt mit dem Schwanz; *khul lį̈yä poål t'ė nur-jiwnė nukh-täyau* die Fische werden an dem Fischschwanz aufgehängt; *oåmp äm nupläm šautėχlenti, liä kwåšši* der Hund freut sich: wenn er mich sieht, wedelt er mit dem Schwanz; *ši-khul liätäm jel-šäkėr̊ålit, liėl jel-šäkėrmatit* die Quappe schlägt mit dem Schwanz hin und her; P *lį̄ råwi* (der Hund) wedelt mit dem Schwanz; K *oåmp lėyėtätėl råwi, šåuti* der Hund wedelt mit dem Schwanz, er freut sich

lį̈jä-oχwšä LM farokrész (halé) | Schwanzteil (des Fisches). – N *lēᵛį̈-sāᵛįr* ~ *leį̈ᵛ-saᵛįr*, LM *lī-šåar* lószőr (a farokból) | Pferdehaar (vom Schwanz). – N *lēį̈ᵛ-tāŋχ* halfarok | Fischschwanz. – *lēį̈ᵛ-tåul* ~ *-tåwl* farktoll | Schwanzfeder

khul-lī ~ *lij* LM, K *khul-lėį̈* halfarok | Fischschwanz. – LM *khul-lī-tå̈rėp* a halfarok vége | Ende des Fischschwanzes. – LM *khunnä-lī-täľėχ* a rénszarvas farokvége | Spitze des Rentierschwanzes. – N *ńolį̈-lēį̈* belemnit-kő (kígyófarok) | Belemnit-Stein (Schlangenschwanz). – *åχsėr-lēᵛi* rókafark | Fuchsschwanz: *å.-l. tārätaŋkwē saka māśtėr å̈sėn* du bist sehr schlau (im Fuchsschwanz-Ausbreiten bist du sehr gewandt)

lēyiŋ ~ *leiŋ* N farkas | geschwänzt: *lēyiŋ χul lēyä χossuli* der Schwanz des geschwänzten Fisches schlägt einmal

leįpä N P farkú | mit einem Schwanz versehen, geschwänzt, schwänzig. – N P *ńir-l.* kutyák elnevezése a medvevadászaton (vesszőfarkú) | Benennung der Hunde auf der Bärenjagd (Rutenschwanz). – LM *ässä-* ~ *ässė-līpä* ~ *līpė*, LU *åsjä-lipä*, P *åssė-lip*, K *åsyė-lip* gyík (vékony farkú) Eidechse (schmalschwänzig). – N *pāspiŋ lēᵛipä uj* tiszavirág, kérész | Eintagsfliege, Ephemeride

lēįmati s. *lēwäti*

lēiŋ, *leiŋiŋ* s. *lēyėn*

leiŋ, *leipä* s. *lēį̈*

lēk- s. *lēkw*

• *lėkėmi* ~ *lökėmi* K lök, taszít | stoßen. – *elė-l.* ellök | wegstoßen: *tuńšėm mōmnėl elėlökėmėstė* er hat mich von meinem Platz weggestoßen. – *ju-lėkėmi* belök | hineinstoßen. – *päri-lökėmi* visszalök | zurückstoßen

• *lēki: nukh-l.* LM rak, fölrak | legen, schichten, aufladen: *tat-jiw tällä n.-l.* er schichtet das Brennholz in Haufen

• *lēkw* (PxSg1 *lēkum*, Sg3 N *lēkwä*, LM LU *lēkwät*) N LM LU (az asszonynak) a férj öccse | (für die Frau) der jüngere Bruder des Gatten: N *am χumim āpšitä am lēkum*, LU *am khumim käšät am lēkum* der jüngere Bruder meines Mannes ist mein *lēkw* (Schwager); LM *äm jēkum äm jäį-pūm lēkwa võyit* meine Frau nennt meinen Bruder *lēkw* (Schwager)

lėl- s. *lili*

lemėk s. *låmėś*

• *lėmėś* K ronda, hitvány, silány | häßlich, erbärmlich, dürftig. – Cf. *låmėś*

lėmėś, lemśėχ, lėmśi s. *limėś*

lemkėŋ s. *låmėś*

lēn ~ *lēn* s. *lēyėn*

• *lēnt* N zajos rengés, háborgás | geräuschvolles Beben, Sturm, Unruhe

lēntyi [id.] reng, hullámzik | beben, wogen

lēntyenti dagad | anschwellen

lēntėlti renget | erschüttern

lēntėltāntawė id.

lēntėŋ ~ *lēntiŋ* dagadó, hullámzó, rengő | anschwellend, wogend, bebend

lēntį̈ti reng | beben

lēntätāli reng, inog, rezeg | beben, zittern, schwanken. – Cf. *lēŋkwėŋ*

lēntpi, lēntpiji s. *lēŋkw*

• *lēŋkėr* N egér | Maus. – *ńēmiś-l.* vakondok; cickány | Maulwurf; Spitzmaus (< ostj.)

lēŋkutėm s. *lēŋkwėŋ*

• *lēŋkw* N takaró | Decke. – *ńaurėm-l.* gyerektakaró | Decke für Kinder

lēntpi takarós | mit Decke versehen

lēntpiji betakar | zudecken

• *lēŋkwėŋ* LM , K *lēŋkutėm* fölrázott, fölfújt, puha (vánkos) | aufgerüttelt, aufgeblasen, weich (Polster, Kissen)

lepäpi s. *lēpi*

• *lēpėk* [*lēpak* ~ *lēpək*] N sarki róka | Eisfuchs, Polarfuchs

lēpėl, lēpχati s. *lēpi*

• *lēpi* [id.] N LM LU, K *läpi,* T *lip-* borít, belep, terít, takar | decken, bedecken, umhüllen: N *sāt lūspä lūsiŋ inär … māt vōpi jelpiŋ uj sisėn lēpäln!* bedecke den Rücken deines Länder durchwandernden Tieres mit dem fransigen Sattel mit sieben Fransen! *kāmint saχikwėl pantėskälėn mōnt, naŋ voss lēpėskälėn mōnt!* wenn du ihn, den Lieben, mit einem Pelzchen zudecken, wenn du ihn umhüllen würdest! – LU *jel-l.* id. – T *ju-l.* id. – LM *l'äp-l.* id.

lēpχati [id.] N, LU *lēpχati* ~ *lēpėχti,* LU *lēpeχti* ~ *lēpkäti,* P *läpkhati,* K *läpėχti,* T *lipkit-* betakarózik | sich zudecken: N *jåmės lēptäl ti lēpχatnuwėmēn* wir würden uns mit einer guten Decke zudecken. – LM LU *jel-l.,* K *jålė-l.* id. – T *ju-l.* id. – P *läp-l.* id.

lepeχteti: jel-l. LU id.

lēpil ~ *lēpėl* [*lēpil*] N, K *läpėl* takaró, lepel | Decke. – *l.-tăr* halotti szemfedő | Leichentuch

lēpiji N borít | bedecken, umhüllen

lēpliŋ N, LM *lēplėŋ* takarós, takart | mit Decke bedeckt: LM *låu khōl' l. nāj* die von zehn Birken bedeckte Göttin

lēpėmti N, P *läpėmti* bekatar | zudecken. – N *jol-l.,* P *jel-l.* id.

lepäpi LU hirtelen letakar | plötzlich zudecken. – *jel-l.* id.

lēpsi: jel-l. LM id.

lēpsaχti N, K *läpsaχti,* T *lipšäχt-* betakarózik | sich zudecken. – N *jol-l.* id. – T *ju-l.* id.

lēptä [*lēpta*] N, T *liptä* lepedő, takaró | Bettuch, Laken, Decke: N *jåmės lēptäl lēpawėm* ich werde mit einer guten Decke zugedeckt

• *lēs* [id.] N LM, T *lis* vadászhurok, kötés, bog | Fangstrick, Masche, Knoten. – N *ńoχs-l.* cobolyfogó hurok | Fallstrick für Zobel. – *uj-l.* madárfogó hurok | Fallstrick für Vögel

lēsi N enyvez, föltollaz (nyilat) | leimen, (den Pfeil) federn

lēsėχti ragasztgat, enyvezget | leimen (dur.)

lēsėmtāli id.: *māštėr χum-pȳ lēsėmtālėm* von einem Meister zugeklebt

lēsiŋ hurkos; feltollazott (nyíl) | mit Fallstrick; gefedert (Pfeil)

• *lēstän* ~ *lestėn* ~ *lästėn* [*lēstan*] N kis köszörűkő | kleiner Wetzstein (< syrj.)

• *lēsti* N, LM *lēšti* ~ *lešti* ~ *läšti,* LU P *lešti,* K *lėšti* ~ *lėšti* igazít, csillapít, olt | richten, stillen, löschen (< syrj.). – N *simä l.* éhét csillapítja | den Hunger stillen. – P *palwės leštnė kēr-kat* koppantó | Lichtputzschere. – LM *il-l.,* P *ilė-l.,* K *el-* ~ *elė-l.* megigazít (tüzet) | (Feuer) schüren: LM *puttoåt il-lēštilėm, täkw pēlėmli* ich schüre das Feuer unter dem Kessel, um es auflodern zu lassen. – LM LU *kwän-l.* kiolt | löschen. – P *nuŋk-l.* (kést) megjavít, megfen | (Messer) schleifen

lėšp (? < *lėštp*): *tåut-l.-jū* P piszkafa | Schürhaken

lāsepi: jel-l. LM lecsillapít (?) | stillen (?)

lēstėli: simä l. N az éhét csillapítja | den Hunger stillen

lėčäl s. *lāśėl*

• *leśpiji* N elsorvad | auszehren, siechen

leśpäti lesoványodik, (betegségtől) összeesik | abmagern, (durch Krankheit) sich abzehren

lėśti s. *lēsti*$_1$

lėt s. *l'al't*

• *letėm-pəul* K *Мокровские* (falunév | Dorfname)

letkhänt s. *låtkhånt*

• *lėtki*$_1$ K kopogtat | (an der Tür) klopfen: *əu lėtkuχ* an der Tür klopfen. – T *nuŋ-lėtk-* felbugyog | aufsprudeln

lėtki$_2$ s. *l'atγi*

lēumati, leupānti, leupi, leuti s. *lēwäti*

• *lēwäti* ~ *lēuti* ~ *leuti* [*lēwati*] N, LM *läwėti,* K *leuti* elővesz, levet, kihúz | hervorziehen, herabziehen, (den Säbel) zücken: N *put'inėl tiniŋ āχwtės-potalitä lēwätestä* er zog seine Kugel aus Edelstein aus dem Busen

hervor; *tawėtänėl tåwliŋ ńāl-näl lēwäts* er zog einen gefederten Pfeil aus dem Köcher hervor; *au χumit vājä lēwätės* einer der Leute zog seine Stiefel aus. – N *χot-l.* id. – N *kwon-l.* [*kon-l.*], LM, LU *kwän-l.*, K *kwänė-* ~ *kwän-l.* kihúz | hervorziehen, zücken: K *om sėrjim kwän-leutėsnėm-kė, ēlėm-kholės-päŋk kästėl leutinėm* wenn ich meinen Säbel zücke, zücke ich ihn wegen eines Menschenkopfes

lēumati ~ *leįmati* ~ *lewėmati* ~ *lēįmati* [*lēymatí*] N, LM *läwmäti* id.: N *tawėt-sūntnėl l'ūl' ńāl lewėmatės* er zog aus der Öffnung des Köchers einen schlechten Pfeil hervor; *ośśä kasäj lēįmati* er zog ein dünnes Messer hervor. – N *χot-l.* id.: *lunt-såw χot-leįmatėstä* er legte die Gänsehaut ab: *ńolėm sās kūpnitiś χot-leumatėslėm* die lockere Birkenrinde zog ich leicht herab. – N *kwon-l.* [*kon-l.*], LM *kwän-l.* kihúz, kivesz | hervorziehen, herausnehmen; N *ākwä-ēkwä karėn-taᵛįl k.-lēumatiäyä* seine Tante nahm ihre Ohringe (aus den Ohren) heraus. – N *nå̄ŋχ-l.* felhúz | hinaufziehen

leupi [*lēypí*] N K, LM *läüpi*, kilazul | lose werden, sich lockern. – N *χot-l.* id.: *kasäj nalänėl χ.-l.* das Messer lockert sich im Stiel. – LM K *kwän-l.* id.

leupānti, kwon-l. N id. –

lewėtaχti kibujik | herauskommen, ausschlüpfen

leutėli ~ *lēwätāli* [*lēwtalí*] kihúz | herausziehen

• *lewė-* ~ *lėwė-poul* K *Левинские* (falunév | Dorfname)

lewėmati s. *lēwäti*

lī ~ *lį̄* s. *lēįᵛ*

li- s. *lįᵛ*

-li s. *-l'i*

• *liᵛ* ~ *līᵛ* (*li-, lāj-* ~ *laj-*) [*liγ* (*laj-*)] N, LM *lij* ~ *lī* (*lē-, läj-*), LU *lī* (*lē-, läj-*), P *lē̄γi* (*li-, lį̄-, läj-*), K *lėįᵛ* ~ *lį̄* (*lė-, läj-*) T *läjänt* dob, vet, lő | werfen, schießen: N *lį̄nė* ~ *linė ńāl* der geschossene Pfeil; *ti lēᵛiŋ ńālėl lislėm* ich habe dieses Eichhorn mit dem Pfeil geschossen; *så̄rp ńālėl at lį̄wė, piśal'ėl pātlėptawė* der Elch wird nicht mit dem Pfeil geschossen, sondern mit der Flinte erlegt; LM ... *khunnä-ańt tärm lēwė* (der Lasso) wird über das Geweih des Rentiers geworfen; *ńā̄lėl lislėm, khå̄jiltäslėm* ich schoß mit dem Pfeil, ich habe getroffen; *pattä øχwtėš wüt' khwošt lī-lėn, täu pått̄li* wenn du einen flachen Stein schräg auf das Wasser wirfst, springt er; *läjim laχw pā̄ri* der geworfene Reif dreht sich; LM LU *ńā̄l lēm* ich schieße den Pfeil ab; P *jäįt-ńālėl liχw* mit dem Pfeil schießen; *pos liχw* ins Ziel schießen (treffen); T *khōk-hėlėχ ti läjin!* wirf den Ball her! – N *χot-l.* eldob | wegwerfen: *ti kit āχwtės am χot-lį̄-γäγėm* ~ *-lajäγėm* diese zwei Steine werfe ich weg; *ńālėm χot-lajimė, manėräᵛ taw ńālėm χot-listė?* meine Falle ist abgeworfen, warum hat er meine Falle abgeworfen? – N *kwon-l.* [*kon-l.*], LM *kwän-l.* kidob | hinauswerfen: N *ti jiw k.-lajäln!* wirf dieses Holz hinaus! LM *toul'mė k.-lislėm, täu kwän-säjės* das Fell warf ich hinaus, es war schon verfault. – LM *nal-l.* a tűzbe, vízbe dob | ins Feuer, ins Wasser werfen: *kū̆r-kēn mätr nal-līsėn* was hast du in den Ofen geworfen? – LM *nukh-l.* földob | hoch werfen: *øχwtėš nukh-lēm* ich werfe den Stein hinauf. – N *lap-l.*, LM *l'äp-l.* belő | hineinschießen. – LM *nal-l.* a vízre lő | auf das Wasser schießen

läjenti LM dob | werfen

läjėpi K 'lő | schießen: *ńōl-jgutėl läjėpän!* schieß mit dem Bogen; *śeŋėś läjėpäχw* Sperlinge schießen

liśśenti N, LM *liššenti* lövöldöz | herumschießen

lį̄y- s. *lēįᵛ*

lį̄yėn s. *lēγėn*

līχtχati s. *likmi*

• *liχti: kwän-l.* LU kimos, alámos | unterspülen, unterwaschen, unterhöhlen: *losėm-üt' vōtä k.-liχtėstä* das Wasser der Lozva hat das Ufer unterwaschen. – *pal-l.* id.: *vōtä p.-liχtwės* das Ufer wurde unterspült

litpä [= *liχtpä*] alámosott part | unterhöhltes Ufer

• *līχtsati: nal-l.* LM a vízre löki magát | sich auf den Fluß stoßen: *tūpėl nal-līχtsaχts vøetä poål* er stieß sich mit dem Ruder vom Ufer ab

liχtsoåli dug | stecken: *koåt-tul'ätäm toåtne liχtsoålstė, päl-kwätėrmätwės, pär-ńirėmtästė* er steckte den Finger ins Feuer, er hat sich den Finger verbrannt, er zog ihn rasch zurück

liχwsi s. *laχwśi*

liiŋ s. *lēγėn*

līj ~ *lij* s. *lēi̯*

• *likėm: manä-l.* N kiféle, kicsoda, miféle, micsoda | wer, was für ein, welch ein: *tit m.-l. χujī?* was liegt hier? *tot taw m.-l. sujtī?* wer schreit dort? *m.-l. ā̮ls?* was ist geschehen?

• *likmi* N akad, hozzájut, esik | auf etwas stoßen, antreffen, geraten, fallen (<syrj.): *jåmės ēlėm-χålėsnė likmėsėm* ich geriet an einen guten Mann; *ńālä tū at likmės, at taχėmtėstä, ness åstėstä* sein Pfeil fiel nicht dorthin, er hat nicht getroffen, er verfehlte es

likmėlti találkozik | treffen

likti N LM LU esik | fallen. – N *jol-l.*, LU *jel-l.* elesik, leesik | hinfallen, niederfallen: N *ajėm χum j.-likts* der Betrunkene fiel hin; LU *lailan tärm-pā̮l j.-liktės* er fiel (von den Füßen). – N *kwon-l.*, LM *kwän-l.* felszáll, kiszáll | aufsteigen, aufkommen: *tūpėl tirsmätėn-kel, wüt'-šäm k.-l.* wenn du mit dem Ruder spritzt, steigen Wasserblasen empor

līχtχati LM kerül, akad | kommen, geraten

likti s. *likmi*

liläji ~ *lilėji, liläsi* s. *lili*

• *lili* [id.] N, LM LU *lili* (PxSg1 *lilėm*), P *lėʌ* (PxSg1 *lėlėm*, Sg3 *lėlät*), K *lėlė* (PxSg3 *lėlät*) T *lėl* lélek, élet; lélegzet | Seele, Leben; Atem; N *1. χarti* auf dem Sterbebett liegen (die Seele schleppen); *śā̮ńä ta mini, 1. ta mini* id. (seine Kraft schwindet dahin, seine Seele verließ ihn); *lilitä marės, at saχi* der Atem geht ihm aus, er atmet nicht; *tūp lilitän, tūp tåχätän pati* er ist sehr krank; *1. tārätāli* sterben; *1. ālmi* ~ *ālmėli* heilen; *1. ā̮lti* das Leben verlängern; *lilitä minės* er starb; *lilitä nēγi̯li* er bleibt am Leben; *lilitä tā̮lipi* er stirbt; *lilil lāwi* er flößt ihm Mut ein; LM *lilėm khårtililėm* ich atme schwer; *äm lilim!* mein Schätzchen! *lilä ju-märs* ihm stockte der Atem: *lilėm khajtuχ at joχti* um zu laufen, reicht mein Atem nicht; *lilėm ju-märläslėm* ich hielt den Atem zurück: K *lǫ lėl soåmwės* das Pferd keucht; *vuj-ańšuχnėl täu åmnan lėl khotelts* er rettete mich vor dem Bären; *lėl moårtal päts* ~ *lėlėm ju-märėmės* ich atme schwer

1.-ā̮p N, K *lėlė-äp* lehelet, pára | Atem, Dunst. – LM *lil-ā̮t* id. – N *āt-l. sā̯i̯-l.* alig pislákoló élet | kaum glimmendes Leben. – *śäŋśi-l.* madárka-élet | Vöglein-Leben

liläji N LU, LM *lilėji*, P *lėleji*, K *lėlėji* lélegzik; (LM még) ordít (medve) | atmen; (LM auch) brüllen (Bär) *kųsnės-nūpėl lilėjis* er atmete durch das Fenster. – N *jū-l.* pára jön be | Dunst, Dampf kommt herein: *aśerėm jū-l.* die kalte Luft kommt als feuchter Dunst ins warme Zimmer herein. – LU *nukh-l.*, P *nuŋk-l.*, K *nǫŋkhė-l.* feltámad | auferstehen: P *n.-lėleis oåśėl-poål* er ist aus dem Tod auferstanden; K *tåtėχ tōrėmt sǫχǫ nǫŋkhė-lėlėjiwė* im Jenseits aufersteht jedermann

lilijėpti ~ *lilejėpti* N feléleszt; lélegzik | ins Leben zurückrufen; atmen

lilī̯li N, LM *lilili* feltámad | auferstehen. – LM *pär-l.* id.

liliŋ [id.] N LU, LM *liliŋ* ~ *lilėŋ*, P *lėʌiŋ*, K *lėlėŋ*, T *lėlėŋ* ~ *lėliŋ* eleven, életet adó, friss, éles, erős | lebendig, lebhaft, Leben gebend, frisch, scharf, stark: N *tēliän 1. χul ämpėr kiurt χujimätä χåt-vōtawė* im Winter wird der frische Fisch in der Kammer durch den Wind durchgeweht; LM *äm jėkwėm ušne mins, at joχtėloåli, täu måsä kåšėm khwåli śårėmēm: liliŋ ōli män oåt'* meine Frau ist in die Stadt gegangen, sie kommt nicht, ihretwegen ist mir die Lust genommen, ich grüble: ist sie am Leben oder nicht; *lilėŋ khul* lebendiger Fisch; T *lėliŋ äitäm* lebendiger Mensch. – N LM *1. kēr* acél | Stahl. – N *1. ńåwėl'*, K *1. ńoul* friss hús | frisches Fleisch. – N *1. ā̮l'ät* élénk szín | lebhafte Farbe. – *1. pupī̯* élő bálvány | lebendiger Götze. – *1. p. ā̮jkä* (személynév | Personenname). – LM *lilėŋ popėŋ khum* sámán, varázsló | Schamane, Zauberer. – N *1. sårńi* ragyogó arany | glänzendes Gold. – *1. soslä, 1. jūr* vízi szörnyetegek | Wasserungeheuer. – *1.-tā̯i̯l* elevenen | lebendig (Adv.) – N *1. tā̮rėm χuri*, LU *1. tōrėm* szentkép, ikon | Ikone. – N *1. vit*, LM *1. wüt'*, P *1. vüt'*, K *1. vit'*, T *lėlėŋ ut'* friss víz; élet vize | frisches Wasser; Lebenswasser. – LM *1. wüir* friss vér | frisches Blut

liläsi N föllélegzik | aufatmen. – *tārä-l.* id.

lilisami N, LM *jel-lilsmi*, K *lėlsa̮mwė* liheg | keuchen: N *lilisamä mūs* solange er atmete; K *lǫ lėlsa̮mwės* das Pferd keuchte. – LM *jel-lilsmau* er verlor den Atem

lėlt T elevenen | lebendig (Adv.)

lilti [id.] N LM LU, P K *lėlti*, T *lėltänt* 1. liheg, fúj, lélegzik 2. (N LM LU még) huhog 3. (N még) ordít (a medve) | 1. keuchen, schnauben, atmen 2. (N LM LU auch) krächzen 3. (N auch) brüllen (Bär): N *jipi̯ l.*, LM *jipi l.* LU *īpi l.* der Uhu schreit; LM *khåjtsėm, ilä-pärä liltēm* ich bin gelaufen; (jetzt) atme ich schwer; T *lu l.* das Pferd schnaubt

liliti N, LU *nukh-liliti*, K *lėlėti* feléleszt, feltámaszt | zum Leben bringen, auferwekken: N *tå̄rėm manaun lilitiänä* Gott wird uns vom Tode erwecken; LU *täu ōn üt'ėl nukh-lilitėstä* er hat mich mit Wasser zum Leben gebracht; *lėlitili: nǫŋkhė jol-pōmlėm ēlėm-kholsmė nǫŋkhė-lėlitiläu* wir haben den Erfrorenen ins Leben zurückgerufen

leltä·jel T lélegzik | atmen: *ā̆ khålås iṅ-pėl, ås l.* er ist noch nicht gestorben, er atmet noch

liltχati: śam-l. N agyon lihegi magát, kileheli páráját | das Leben aushauchen: *luwėn sakäte̮i̯ėn, pėlpiś ul pōsäln! śam-l.* richte dein Pferd nicht zugrunde, jage es nicht so schnell! es wird sein Leben aushauchen

• *liluχt-* T mozdít | bewegen: *ti ustälmė tū liluχtėn!* rücke diesen Tisch her!

• *limėś ~ lamiś* [*limśi*] iszap | Schlamm. – N, LM *l'imiś*, K *lėmėś* (N) *хлам, нанос* vízhordta fa, szemét; (LM K) rongy | (N) Schwemmholz, Mist an der Oberfläche des Flusses; (LM K) Lumpen, Fetzen: N *ārpi limśėl akwäi̯ lap-nātwės* das Netz füllte sich mit Schwemmholz. – N *vit-lamiś* vízhordta fa | Schwemmholz. – N *limėś-limėś*, LM *l'imiś-l'amiś*, K *l'ėmėś-l'ėmėś* ringy-rongy | Lumpen, Fetzen

lėmśi: khwåtė-l. K elkopik, elrongyolódik | sich abnützen, zerreißen, zerlumpen: *åm äjmėm kh.-lėmśės* mein Kleid hat sich abgenützt

limśėχ LU, P *lemśėχ ~ lämśiχ ~* , K *lämśėχ ~ l'ėmśėχ*, T *låmčėχ* (LU) uszadékfa; (P K) rongy; (T) öreg | (LU) Schwemmholz; (P K) Fetzen; (T) alt: K *l'ėmśėkhėt khanat* Fetzen hängen darauf. – *l.-kwärt* rongyos ing | zerfetztes Hemd. – T *äńčuχ-l.* öregember, *старuченок* | der Alte. – *jukä·-l.* öregasszony, anyóka, *старuченка* | die Alte, Mütterchen. – P *vuj-ańčuχ lämśiχ* a medve segge | Arsch des Bären

limśėltaχti: jol-l. N betömődik, behordódik uszadékfával | mit Schwemmholz zugestopft werden

lėmśiti: khwåtė-l. K elrongyol | zerfetzen: *kh.-lėmśitäm äjem* ein zerfetztes Kleid. – Cf. *lomśi*

• *liń* [id.] N, LM laza | locker: N *ti tā̆i̯l lińś jūntim ā̮li, sētapanä lińś χuje̮i̯ėt, mol'ėχ pal-χalipi* dieses Kleid ist schwach genäht, die Fäden sind locker, sie trennen sich leicht auf; LM *kwali liṅńa* (*~ liŋkä*) *ints* der Strick wurde locker

liṅmi: N *χot-l.* [id.]., LM *kwän-l.* meglazul | locker werden

liṅmėlti: N *χot-l.*, LM *kwän-l.* meglazít | locker machen

līn ~ lin ~ liŋ s. *lēŋėn*

• *liŋkäm χum* N lusta ember | fauler Mensch

listi lustálkodik | faulenzen

lip- s. *lēpi*

-lip s. *lēi̯*

• *lipėšti: kwän-l.* P kiloccsan | herausspritzen: *vüt' pētėr poål k.-l.* das Wasser spritzt aus dem Eimer

låpšu·l- T locsog | plätschern

låpšu·låpt- rácsap a vízre | auf das Wasser schlagen: *ut' kā̆t-pit't'ėl låpšu·låptem* ich schlage mit der Handfläche auf das Wasser

låpčånt ~ låpšånt ~ låpšant locsog | plätschern: *ut' l.* das Wasser plätschert; *pät' ser-ku ut'-åšne voχt'ėsėm, paχtkhėtėm, lap-šim miṅäs* ich warf einen flachen Stein auf die Wasserfläche, er hüpfte plätschernd; *ut'iŋ ušl'åm l.* das feuchte Kleid plätschert. – *kun-l.* kiloccsan | herausspritzen: *ut' šäjkä·-nėl k.-l.* das Wasser spritzt aus dem Eimer heraus

løpšenti LU mozog (víz) | sich bewegen (Wasser)

låpšit- T (a vízre) üt | (auf das Wasser) schlagen: *ut'-åsne låpšits* er schlug auf die Wasserfläche

lapčė·tål locsog | plätschern

låpšitept- lelocsol | bespritzen: *kā̆t-tōpėl uťėl täul låpšiteptilėm noun* mit dem Ruder bespritze ich dich mit Wasser

• *lipėś* N, LM szabad (meg nem kötött) | frei, los: N *l. puŋkėl ūnli* barhaupt sitzen; *l. sāli* ungebundenes Rentier; N *l. pässä*, LM *l. pōssä* lose (nicht an einer Schnur am Hals hängende) Handschuhe; LM *oåmp l. khajtiti* der Hund läuft ungebunden herum

• *lipi* ~ *l'ipi* [id.] N, LM bozontos kis rénőrző kutya | kleiner zottiger Herdenhund der Rentiere (<sam.). – LM *l'.-oåkėr* ~ *-oåmp* id.

lipikwė N kölyökkutya | Welpe

lipki·t, lipšäχt-, liptä s. *lēpi*

• *liraki* ~ *liraki* N (a *täps-jā* mellékfolyója | Nebenfluß der *täps-jā*) – *l.-jā* ~ *l.-jāriś* id.

līs s. *lēs*

• *liśkė: täŋėr-l.* T egerészölyv, *ястреб* | Mäusebussard

lištap, lištänt s. *lēsti*$_1$

• *listę: kē̆r-l.* K bádog | Blech

lištent s. *lēsti*$_1$

liššenti s. *liʲ*

listi s. *liŋkäm χum*

• *lisväχ-jiw* T vörösfenyő | Lärche (?<russ.)

liśśenti s. *liʲ*

litpä s. *liχti*

liwėlti s. *liwi*

• *liwi* N, LM P hullámzik, csapódik | wogen, schlagen: N *χump l.*, P *khup l.* die Wellen wogen; LM *vuot võtėmli, wüt'-khup l.* der Wind weht, die Wellen wogen

liwėlti LM id.

liwäså̆li id. – *pō-l.* a parthoz csapódik | ans Ufer schlagen: *wüt'-khup vuotnė pō-l., tūl nal pär-taχėmti* die Wellen schlagen ans Ufer vom Winde gepeitscht, dann ziehen sie sich ins Flußbett zurück

• *lå̆* N osztják | ostjakisch, Ostjake: *lå̆ lātiŋ* ostjakisches Wort; *ta ūstė lå̆-māχėm ul-pėl å̆li* in jener Stadt wohnen kaum Ostjaken; *am lå̆ lātχėl at χōleʲėm* ich kann nicht Ostjakisch

lǫ s. *lu, lū*

• *loėl: päŋk-l.* K koponya | Schädel. – Cf. *lu*

lǫγ-, lǫγėŋ s. *lū*

• *låχ*$_1$*: pǫu-l.* T fogadott fiú | adoptierter Sohn. – *jäw-äu-l.* unokanővér | Kusine. – *jäu-pǫu-l.* unokaöcs, unokabáty | Neffe, Vetter

• *låχ*$_2$: *sētėp-l.* P, K *sētėp-låχw* fonalgombolyag | Knäuel

• *lokhwi* P, K *låkhwi* gombolyít | haspeln, wickeln. – K *äkwän-l.* id. – P *kwän-l.* legombolyít | wickeln. – K *sētėp låkhwjėn-juw* Haspel

• *låχ-*$_3$ T magát, egymást | sich, einander: *täŋ låχånt särälätlet* sie plaudern mit einander; *täŋ låχånt khaškhėtst* sie kannten einander; *tuχ-låχėt il-älkäts* er hat sich selbst verstümmelt; *tuχ-låχėt rūtkets* er hat sich selbst eingemischt

• *lōχ* ~ *lå̆χ* [*lōχ*] N, LM *lōkhw* ~ *lōkh* ~ *luokhw* ~ *lōkhwė* ~ *loåkh*, P *lōkw*, K *lōχ* öböl; zug, sarok, szöglet | Bucht, Winkel, Ecke: LM *khul luokhw kēr-poål pošau* die Fische werden aus der Bucht (ins Netz) getrieben; *khūlp l. šupä uttau* das Netz wird in die Mündung der Bucht gestellt

lå̆χ-χuli N az öböl mélye | Tiefe der Bucht. – *l.-pāl* a szoba sarka az ajtóval szemben | Winkel der Stube der Tür gegenüber. – *lōχ-pūχėt Келькинские* (falunév | Dorfname). – N *l.-sām* [id.], LM *lōkh-soåm* az öböl csúcsa | Spitze der Bucht. – LM *l.-taľėkh* id. – N *lōχ-toχt-paul* (falunév | Dorfname). – K *lōχ-vå̆ni* (erdőnév | Name eines Waldes). – *l.-voåni-poul Самыгu* (falunév | Dorfname)

aiţ-tit lå̆χʲ N (két öböl neve | Name von zwei Buchten). – *āwi-l.* ajtófélfa | Türpfosten. – *χåsä-l.-tit* (víznév | Gewässername). – LM *jā̆-lōkhw* ~ *lōkhwė* öböl | Bucht. – K *jålėm-khartnė-lōkh* a gyalom zsákja | Sack des Fischergarns. – N *käkr-l.*, LM *kuχr-loåkh* kebel | Busen. – N *kwol-l.* = *l.-pāl.-sāmpattä-lå̆χ* a folyómeder zuga | Winkel des Flußbettes. – *sāŋk-lōχ* ágyék | Lende. – *sēmėl vitėp l.* (egy öböl neve | Name einer Bucht). – P *sori-l.* a medve hasa, ágyéka | Lende, Bauch des Bären. – N *sūp-l.* szájüreg | Mundhöhle. – *śāriś-l.* tengeröböl | Meerbusen. – K *śomľėχ-lōχ* pajtazug | Winkel der Scheune. – N *tålāl-l.* (víznév | Gewässername). – LM *tus-lōkhw* = *sūp-l.*

lå̆χėŋ N zugos, sarkos | eckig, winkelig

• *lōkh* P szénával fedett négy lábon álló tető, szín a réten vagy erdőben eső ellen,

cman | mit Heu bedecktes, auf vier Füßen stehendes Dach, Schuppen auf der Wiese oder im Wald gegen den Regen

låχ s. *laχ*$_2$

• *lǫkha·jåχ* T egy madárfajta hímje | Männchen einer Vogelart

• *låχi* [*loχí*] N, LM *lōkhwi* ~ *låkhwi* ~ *lokhwi*, P *lokhi*, K *лoχi* ~ *lokhwi*, T *loχånt* ~ *luχånt* kopog, csattog | klopfen, knallen, klatschen: N *āwi vā̆ηχpėl låχitä* er klopft an die Tür mit einem Hammer; *āwit χåtpa l.* jemand klopft an die Tür; LM *khaηkhä lōkhwi äm ѳumt* id.; P *kwäl-ѳu lokhuχ* an die Tür klopfen; K *ѳumė лoχitė* er klopft an die Tür; *täηėr alė-nė-sėr när lokhwi* die Maus nestelt; T *aju l.* er klopft an die Tür; *jiwel ut' l.* er schlägt das Wasser mit einem Holzstück; *kā̆t-pit't'ėl luχåntem* ich klatsche (mit der Hand). – P *jel-l.* leüt | schlachten. – *kwän-l.* kiver | hinausschlagen

loχχotål ~ *lǫχko·tal* ~ *lǫχkhǫtal* ~ *luχkutål* T kopog, dobog, vacog | klopfen, pochen, klappern: *am šåm-pǫrkhǫm l.* das Herz klopft mir; *luχkutnė suj khålkhåtål* ein Klopfen ist zu hören. – *ukiń-l.* vacog (fog) | klappern (Zähne): *toš-pǫηi u.-l.* es klappern ihm die Zähne

låχiji N betör | einbrechen

luχås- T koppint | einmal klopfen

loχśwė: jål-l. N, LM *låχėśpåu* (N) meghal (leüttetik) | erschlagen werden; LM csapódik | zugeschlagen werden (Tür)

лoχti K kopog | klopfen

lokhwäsā̆li LM, P *lokhwėsāli* egyszer kopog | einmal klopfen

lokhwenti LM hosszan, gyakran kopog | lange, oft klopfen

lǫχji s. *laχaśi*

• *låχlånt* T törik, hasad, reped (zajjal), rian | brechen, bersten, sich spalten (mit Geräusch): *jiw ičirėmnėl l.* wenn es friert (beim Frost), knarren die Bäume; *l'äη l.* das Eis birst. – *il.-l.* megreped | sich spalten. – *päl-l.* id.

låχmė·l' rés | Spalte. – *pärt-l.* deszkarés | Spalte im Brett

låχšånt recseg, pattog | knarren, prasseln: *täut l.* das Feuer prasselt; *jiw iširmėnėl l.* der Baum knarrt vom Frost

låχštål ropogtat, pattogtat | knacken, knallen, knattern: *aštėrėl l.* er knallt mit der Peitsche; *nā̆r låχštlem* ich knacke Zirbelnüsse; *tul'ä šėmėm låχšėtem* ich schnelle mit den Fingern

låχštåχtål szól (fajdkakas) | schreien (Auerhahn)

låχšulåp- egyet csördít, pattant (ostorral) einmal knallen (mit der Peitsche)

låχtål kivág, tör | aushauen, ausbrechen: *säχėr uwakhiś låχtå·llem* Zucker zu Staub stoßen, zerstückeln, zerstoßen; *jiw låχtåluη* einem Baum aushauen. – *il-l.* id.: *il-låχtålėm khā̆p* ein zerschlagener Kahn. – *pā̆l-l.* id.: *khā̆p pā̆l-låχtå·lus* der Kahn wurde zerhauen, zerschlagen

lǫχånt s. *låχi*

loχs s. *laχs*

• *loχši* P, K *loχśi* ~ *låχši* vízbe fullad | ertrinken: P *vüt'ne loχšės*, K *vit'ėn loχśwės* er ertrank. – K *jål-* ~ *jolė l.* id.: *jolė oålė låχšėsėm* ich bin beinahe ertrunken

låχšånt, låχštål s. *låχlånt*

loχśwė, lokhwäsā̆li, lokhwenti, lōkhwi s. *låχi*

låχw s. *lākw*

lōkhw, lōkhwė s. *lōχ*

lokhwėti s. *luχi*

lōχws s. *laχs*

loi s. *lui*

• *låikhėsi* ~ *laikwesi* K biceg, himbálózik | hinken, sich schaukeln (Kahn, Steg). – *jålė-l.* id.

låikhiti id. – *jålė-l.* id.

lėikpåχti totyogva lép (öreg, gyerek) | unsicher gehen, schreiten (alte Leute, Kinder). – Cf. *laki*

loikė s. *lui*

låim s. *lā̆jim*

• *låiśt* ~ *låšt* K gazdag; vagyon, gazdagság | reich; Vermögen, Reichtum

lǫji ~ *lǫ̈ji* s. *lujyi*

• *lā̆jim* N, P *låim* fejsze | Axt (< ostj.). – N *l.-χal* (?) id.

lǫjji, lōjant s. *lujyi*

lojmės s. *lujmäs*

lökėmi s. *lėkėmi*

• *lā̆kėp: khotouη-l.* ~ *ńål-l.* K szeges szájkötő a borjún, hogy az anyja ne tűrje a szopását | nagelbeschlagener Riemen an der Schnauze des Kalbes, damit die Kuh es nicht

saugen läßt. – *oåmp-tǫr-l.* a kutya nyakszíja | Halsriemen des Hundes

• *lokåsaχti: kham-l.* LM felborul | kentern, umstürzen: *khǭpėl minäsėm, kh.-lokåsaχtsėm* ich fuhr mit dem Kahn, ich kenterte

• *lǫ̈kśi* K, T *lǫχšlel* csiklandoz | kitzeln: T *äm nǫunmi lǫχšlilėm* ich kitzle dich. – T *il-l.* id.: *äm ti jårt il-lǫχšlelium* an dieser Stelle bin ich kitzlig

lǫ̈kśėp K, T *lǫχšmėŋ* csiklandós | kitzlig: K *äm säk l. ōsėm,* T *äm l.-khår å̈sėm* ich bin (sehr) kitzlig. – Cf. *lašši*

lōkw s. *lōχ*

lǫl s. *laʲįl*

• *lål* N folt | Fleck

låli ~ loli N, K *ɲåli* (Sgl *ɲåĭyėm ~ ɲålam*) foltoz | flicken: N *ńärä-låltäl ńäräm lålwės* mit einem Stiefelfleck wurde mein Stiefel geflickt; K *säns-tōrmė ɲålitė* sie flickt die Hosen; *kwärtėm ɲålγilėm* ich flicke mein Hemd. – N *jol-loli* id.

loliti N, LM *låliti;* LU *laliti,* P *лалäти* (inf. *-ǫ̈χw*) id.: N *ti loltä tākiś loliṭaŋkwė ēri, χåt ul voss χālipi* man muß diesen Fleck fest annähen (einflicken), damit er sich nicht löst; LM *äs jel-juntau, låltäl lålitau* das Loch wird zugeflickt, mit einem Fleck versehen. – N *jol-l.,* LM *jel-l.* id.

lålsåχt- T befoltozódik | zugeflickt werden

lålsal foltoz | flicken

lålsoåli K befoltozódik | zugeflickt werden

loltä ~ låltä N, LM *låltä,* LU *lålta,* P *лолтä,* K *ɲåltę ~ låltę ~ ɲåltä ~ ɲaltė,* T *låltå·* folt (N még) kutyanév | Fleck, (N auch) Hundename: N *ti loltä nujin at mūsti, mōt χuripa* dieser Fleck paßt nicht zu diesem Tuch, er ist von einem anderen Material; LM *l. kwän-jäχtilėm sårėn-kuľėm poål* ich schneide den Fleck aus meinem Mantel heraus. – K *äs-ɲålte* rüh | Krätze

låltälāliti LM foltoz | flicken. – *jel-l.* megfoltoz | flicken

• *lålγi* [*lōlγi*] N gügyög (kisgyerek) | lallen (Säugling)

lå̄lämi ~ lålämi [*lōlamí*] id.

• *loåli* LM emlékezik | sich erinnern: *näu måsän namėlmatēm i ärrä loålilėm* ich denke an dich und erinnere mich deiner; *äm nå̄n äkwi ärrä loålilėm* ich erinnere mich immer deiner

• *lōlʲ̈ ~ lūlʲ̈* N fekete búvár, vöcsök, *черная гагара,* Colymbus auritus | schwarzer Taucher, Haubentaucher. – Cf. *lolwä*

• *ɲåltiti* (*-äχw*] K féltékenykedik | eifersüchtig sein: *ēkwėtäm mot khǫmnė ɲaltititė* er ist eines anderen Mannes wegen eifersüchtig auf seine Frau

låltu·tåχtål T id.: *äm nīm l.* meine Frau ist eifersüchtig

låltutå·lel id.

• *lolwä* N, K *lōlwė* kis fekete búvármadár, *черная гагара* | kleiner, schwarzer Taucher. – Cf. *lōlʲ̈*

• *lomari ~ låmari* [*lomarí*] N, LM *låmėr,* K *lǫ̈mėr* ránc | Falte, Runzel. – N *matėm l.* vénasszony | altes Weib. – *påjt-l.* arcredő | Runzel, Furche. – *taʲįl-l.* ruharedő | Kleidenfalte. – N *vēľ't-l.* LM *vēlt-l.* homlokredő | Stirnfalte, Stirnfurche

låmri: akwän-l. N, LM *låmmėri,* K *lǫmeri ~ lömėri: äkwän-l.* (N) ráncba szed, (K) megráncosodik | (N) raffen, (K) Runzeln, Falten bekommen: N *ti tōr a.-låmrilėm* ich raffe dieses Tuch zusammen; K *tåuľ ä.-lǫmėrs* das Leder wurde runzelig

låmmėrėlti LM összeráncolódik | runzelig werden, sich zusammenrunzeln

lomėrāli: tū-l. N, LM *jel-låmåråli* megráncosodik | runzelig werden

lumarįŋ Nráncos | runzelig, faltig

låmärti: akwän-l. [*lomərtí*] N, K *lǫmėrti ~ lǫ̈mėrti* összeráncol | runzeln, falten

låmärtaχti: akwän-l. [*lomərtaχtí*] N összeráncolódik | sich zusammenrunzeln, sich in Falten ziehen. – Cf. *råmmėli*

• *lå̄mäti: kwän-l.* LM elsül, eldurran | losgehen, sich entladen: *piśäl' k.-lōmäts* die Flinte ist losgegangen

låmėχpāli s. *låmχati*

låmėr ~ lǫ̈mėr s. *lomari*

• *låmėś ~ wüt'-l.* LM, P *lemėk* iszap, *няша* | Schlamm

låmśiŋ LM, P *lemkėŋ* iszapos | schlammig: LM *l. vǫetä* schlammiges Ufer; P *l. vüt'* schlammiges Wasser. – Cf. *lėmėś*

• *lǫmėt₁: såpėn-l.* P ekeláb, eketalp | Pflugsohle

lǫmėt₂ s. *lum*

lōmėt ~ *lomėt* ~ *låmėt* s. *låmt*

• *låmγenti* LU P (LU) taposgat, cammog; (P) kopog (csizmasarok) | (LU) treten, trotten; (P) klopfen (Stiefelabsatz)

låmγejenti LU P id. – Cf. *lå̄miji*

• *låmγi* [*lomγí*] N, LM *låmmi*, LU *lammi* ropog (tűz), morog (ember) | prasseln, murmeln: N *ul'ä l.* das Feuer prasselt; *a-manėrt l., nē-matr at χålχati* was er murmelt, kann man nicht verstehen; LM *ańśuχ täkw-å̄sä l.* der Alte murmelt vor sich hin; *mär t'ok šoåw låmmēn?* was murmelst du so viel? LU *šakiŋ på̄r l.* er murmelt immer

låmmiti N morog | murmeln

låmmätāli mordul | einmal murmeln

• *låmχati* N földagad, kidudorodik, elválik, eláll | anschwellen, hervorschwellen, sich lostrennen, abstehen (wegstehen)

låmχipāli ~ *låmėχpāli* id.

• *lå̄miji* [*lōmijí*] N, kúszik, közeledik, lopózik | kriechen, sich nähern, schleichen: *kal' tūlmaχ rētiŋ ūsil ti lå̄mijawėm* er schleicht mit den hinterlistigen Schritten eines Vielfraß-Weibchens

låmmätāli, låmmi, låmmiti s. *låmγi*

• *låmp* LM lompos, cammogó lépés | trottender Schritt

låmpėχji talpal, cammog | tippeln, trotten

låmpėχti N id.

låmpėŋ LM lompos, lassú | schlampig, langsam

låmppä id.

låmšäŋ N id.

lōpėsti K talpal, cammog | tippeln, trotten

• *låmpėrti* N körbe forog, örvénylik (víz) | strudeln, wirbeln

låmpėrāli id.: *tūpėl-ke tåwe^{v}ėn, tūp-vit l'å̄ŋχ l.* wenn du ruderst, strudelt das Wasser hinter dem Ruderschlag

låmpėrmatiļānti: nå̄ŋχ-l. felbuzog, örvénylik | aufwallen, strudeln: *mil a^{v}iŗtė vit n.-l.* in den tiefen Wasserwirbeln wallt das Wasser auf

låmri s. *lomari*

låmšäŋ s. *låmp*

låmčėχ s. *limėś*

• *lomśi* N elhasználódik, elkopik (ruha) | sich abnützen (Kleid), verschleißen

lomśäti: χot- ~ *kwon-l.* N, LM *kwänlåmśäti* id.: N *saχim k.-lomśäts* mein Pelz wurde abgenützt; LM *låpśäχäm k.-låmśätäst* meine Kleider haben sich verschlissen. – Cf. *limėś*

låmśiŋ s. *låmėś*

• *låmt* ~ *lå̄mt* [*lomt* ~ *lōmt*] N, LM *loåmt*, P *lōmėt* ~ *lomėt*, K *lomt* ~ *lōmėt* ~ *låmėt* ~ *lomėt* darab, rész, folt, (N még) fekete kocka a sakktáblán | Stück, Teil, Fleck, (N auch) schwarzes Viereck des Schachbrettes: K *ńoulät viś lomti pǫl'i-šaurlėstė* er zerstückelte sein eigenes Fleisch in kleine Stückchen. – P *lomėt-khǫl'ė* apró darab | kleines Stückchen

at-låmt N ötös (kártya) | Fünfer (Karte). – *χåt-l.* hatos | Sechser. – *sāt-l.* hetes | Siebener. – *ńålålåu l.* nyolcas | Achter, *åntėllåu l.* kilences | Neuner, *låw l.* tízes | Zehner. – *luw-l.* csontdarab | Knochenstück. – *mā-l.* földdarab, földrész | ein Stückchen Erde: *χot-tūjim mā-l.* schneeloses Erdstück. – P *nepėχ-lōmėt*, K *nēpėχ-soås-lōmėt* papírdarab | Stück Papier. – N *ńań-l.*, LM *ńäńloåmt* ~ *ń.-låmt*, K *ńań-låmėt* kenyérdarab | ein Stück Brot. – N *ńār-l.* meztelenül | nackt. – *ńoul'-l.* húsdarab | ein Stück Fleisch. – *sān-l.* dobozdarab | Schachtelstückchen. – N *sās-l.* LM *šoåš-låmt* nyírhéjdarab | ein Stückchen Birkenrinde. – K *så̄χėr-lomėt* cukordarab | ein Stückchen Zucker. – N *sopak-lå̄mt-paul* (falunév | Dorfname). – N *tå̄r-l.* LM *tōr-loåmt* pelenka | Windel: *ńaurėm joslaχts t.-låmtanä tå̄slaχte^{v}ėt* das Kind hat sich bepinkelt, seine Windeln werden getrocknet. – N *tūjt-lå̄mt*, LM *tūjt-loåmt* hófolt | Schneefleck. – LM *tul-l.* felhőfoszlány | Wolkenfetzen. – N *vit-l.* egy kis víz | ein wenig Wasser: *v.-l. aje^{v}ėm* ich trinke ein wenig Wasser

lomti K darabokra vagdal | zerstückeln, in Stücke schneiden

låmtėl N P, LM *lomtėl* ~ *låmtėl* darabokban | in Stücken: N *rēkw vāta mātä l. χusli* die Erde des Steilufers stürzt in Stücken hinab. – N *ńār-l.*, LM *ńår-lomtėl* ~ *-låmtėl*, P *ńår-l.* meztelenül | nackt: N *ń.-l. χårγätāli*, LM *ń.-l. jälili*, P *ń.-l. jäli* er geht nackt herum. – N *ta^{v}iļ-l.* ruhában | angekleidet

låmtiŋ N részes (részekből álló) | teilig

(aus Teilen bestehend). – *ńār-l.* meztelen | nackt

låmtėp ~ *lą̆mtėp* részű, részes | teilig: *at l. åsmä* medvemancs (öt részű vánkos) | Bärentatze (fünfteiliges Kissen)

lǫmt s. *lum*

lǫnt ~ *lōnt, lǫntiji* s. *lūnt*

• *lŏń* P, K *lŏń* ~ *lǭń* ~ *lōń* ~ *лŏń* jó, szép, helyes | gut, schön, richtig (<syrj.): P *l. mårtės* das richtige Maß; K *errå lŏń ōli* er lebt immer gut; *lŏń ūlėm ūlmėjäsėm* ich träumte einen schönen Traum; *лŏń ą̆t* guter Duft; *när äri tåtän, tɵn lǭń* je mehr ihr bringt, desto besser; *lōń vǫs äńśi* sie trägt ein schönes Kleid. – K *ľŏń-khar* id.

lŏńi ~ *lǭńi* K szépen, jól, helyesen | schön (adv.), wohl, richtig: *ľ. latti* er spricht richtig; *nąn̆ l. śamė tɵχtilėm* ich bewirte dich mit Speise und Trank, bis du satt bist

лŏńkäį̆ nagyon | sehr: *л. junitėslėm* ich prügelte ihn gründlich

• *låńį̆* K folyás, orrvérzés | Fließen, Nasenblutung: *låńyėm jålė-tą̆mplės* mein Nasenbluten hörte auf

låńyi (Inf. *låńuχ*) N csepeg, folyik, pattan (szikra) | tröpfeln, fließen, springen (Funke): *ľǫ̈ś-vit' l. sämėmnėl* Tränen rollen mir aus den Augen; *ńålätänėl kēlp l.* aus der Nase fließt ihm das Blut; *sǫltėľmėt kwänė-låńyat* die Funken springen heraus (hinaus)

лŏńkäį̆ s. *lŏń*

låńši s. *lońśiŋ*

lōnšilt- s. *l'ūńś*

• *lońśiŋ* ~ *låńśiŋ* ~ *lańśiŋ* ~ *lańsiŋ* ~ *låńšäŋ* [*lońšəŋ*] N, LM *lańśėŋ*, LU *lańśiŋ*, *P låńšiŋ*, K *låńśiŋ* ~ *låńśėŋ*, T *lańčiŋ* ~ *lańšiŋ* zsenge, lágy, puha, langyos, meleg | zart, weich, lau, warm: N *istėkan lońśiŋ vit rēyil akwäį̆ puľ-poklės* das Glas zersprang durch das warme Wasser; LM *l. wüt'*, LU *1. üt'*, P *l. vüt'*, K *l. vit'*, T *l. ut'* laues, warmes (nicht heißes) Wasser

lańśi LM, P *jel-låńši* langyos lesz | lau werden: P *išėm-vüt' j.-l.* das heiße Wasser wird lau

lońśįli: χot-l. N, LM *lańśili*, K *låńśili* id.: N *jā vitä χot-lońśįls* das Wasser des Flusses hat sich abgekühlt. – LM *nukh-l.* fölmelegszik | sich aufwärmen

lońśįti: nąn̆χ-l. N, LM *nukh-lańśiti* T *lańšu·t-* melegít | wärmen: N *ismit mośśäkwė n.-lońśįtilėm* ich wärme die Suppe ein wenig auf

lańśilenti LU langyos lesz | lau werden

låńśėlti K lehűt | abkühlen

låńšėmi: jel-l. P, T *lańšu·m-* langyos lesz | lau werden

låńuχ s. *låńį̆*

lǫŋ s. *lū*

• *lą̆ŋ-ą̆jkä* N (személynév a Sokurja faluból, *Соŭнахов*-család | Personenname)

låŋät- s. *läŋkėti*

låŋya, låŋyaľė s. *lą̆ŋχä*

lą̆ŋyėśpä, lą̆ŋyi s. *lą̆ŋχańśip*

• *låŋyį̆·t-* T üt | schlagen, hauen: *våŋyėpėl lånyi·tem* ich schlage mit einem Hammer

lōŋyitaχti s. *lą̆ŋχitaχti*

låŋyå s. *lą̆ŋχä*

• *lōŋχ* N bálvány | Götze (<ostj.). – *l.-awėt ńol* (egy fok neve Obdorszk közelében | Name eines Kaps in der Nähe von Obdorsk). – *l.-a.-ńol-ūs* (falunév | Dorfname). – *l.-a.-ńol sāt åtėr* (bálványnév | Götzenname)

lōŋχaŋ bálványos | mit einem Götzen versehen. – *l.-lą̆r-ą̆jkä* (személynév | Personenname)

• *lånχ-ālėm-pɵul* K *Ермаков* (falunév | Dorfname)

• *lą̆ŋχä* ~ *lą̆ŋχäľ* ~ *ľą̆ŋχäľė* [*lōŋχa* ~ *-lōŋχaľ*] N, LM *låŋkhå* ~ *ľåŋχaľ* ~ *låŋkhaľ* ~*låŋyå* ~ *låŋyaľė* ~ *låŋyaľ* ~ *låŋkhal*, LU *lånyå* ~ *laŋya*, P *låŋyę* ~ *låŋyäľ*, K *låŋyė* ~ *låŋyäľ* lefelé a folyón | stromabwärts: N *χårėm-paulnėl lą̆ŋχäľ sakwnėl kwälnė jāt* stromabwärts von *χ.-p.* in der Gegend der in die Sygva mündenden Flüsse; LM *låŋkhå minpä khōpėŋ moj* das stromabwärts fahrende mit Kähnen ausgerüstete Gastvolk: *khōp au-låŋkhaľ nōtwė* der Kahn wird vom Wasser stromabwärts getragen; *låŋyå khäuli* er rudert stromabwärts; *kämkä låŋyaľ suntėl uttau oårpin* die Reuse wird mit ihrer Öffnung stromabwärts in die Fischlatte gestellt; *äm ľ. tari šunšem* ich schaue stromabwärts; LU *khul låŋya tą̆rti*, K *khul låŋyė tāräti* der Fisch läßt sich stromabwärts herab. – N *lą̆ŋχäľ kwälnė åur-jā* (folyónév | Flußname). – Cf. *lui*

• *låŋχali* N csontból vagy vasból készült

karika a szántalpak felső végén, amelyen a gyeplőt áthúzzák | Ring aus Knochen oder Eisen am oberen Teil der Schlittenkufen, durch den der Zügel gezogen wird

• *lə̄ŋχańśip* ~ *lāŋχańśėp* ~ *l'ə̄ŋχańśip* ~ *ləŋχańśep* [*lōŋχańśap*] N, LM *lə̄ŋγėspä* lócsengő | Pferdeschelle: N *l. tēŋlelti* die Schelle klingt; *l. sūl'iŋ suj χə̄ntamlėslėm* ich hörte die klingende Stimme der Schelle; LM *lə̄ŋγėśpäm lə̄ŋγėśpilėm, äm ńoutilėm, täu lə̄ŋγi* ich klingele mit der Schelle, ich bewege sie, sie klingt

lə̄ŋγi LM cseng | klingen

lə̄ŋγėśi id.

lə̄ŋγėśpi csenget | klingeln

• *lə̄ŋχitaχti* ~ *lə̄ŋχitaχti* ~ *lōŋγitaχti* ~ *ləŋγitaχti* N öregszik, kínlódik, elgyengül, küszködik, fáradozik | alt, schwach, müde werden, sich plagen, sich abmühen: *manėr ti jänit vāʸėl lə̄ŋχitaχteʸėn*? wieso wurdest du so alt, schwach? *taw saka saw lə̄ŋχitaχti* er plagt sich sehr

lə̄ŋχitawė id. – *tū-l.* id.

lə̄nkhə̄ s. *lə̄ŋχä*

• *lə̄ŋχsaŋ* ~ (?) *taŋχsäŋ* [*loŋsaŋ* ~ *loŋsəŋ*] N, LM *lə̄ŋsėŋ* ~ *lə̄nsėŋ*, LU *lə̄nsėŋ*, P *lə̄nsėn*, K *lə̄nsiŋ*, T *lə̄ŋsə̄ŋ нескан* ~ *нискан, нескособ* ~ *ескозон* ~ *мескозоб* ~ *безкозоб* ~ *нескособ* ~ *воскозоб* (egy halfajta | eine Art Fisch) Cyprinus phoxinus

• *loŋkhwėś* K laza | locker: *kwə̄li loŋkhwėsäiʸ jėmts* der Strick wurde locker

• *lə̄ŋi* ~ *loŋi* [*lōŋi*] N, LM *lə̄ŋi* kopó, vadászkutya, medvebocs | Spürhund, Jagdhund, Bärenjunges. – N *lə̄ŋi-pīkwė*, LM *l.-pūkė* medvebocs | Bärenjunges

• *loŋkweľti* K fecseg | schwatzen

lə̄nmə̄t- s. *lə̄ŋät*

lə̄nsėŋ ~ *lə̄nsə̄ŋ* s. *lə̄ŋχsäŋ*

• *luop-jə̄* LM *Лобва* (a déli Szoszva mellékfolyója | Nebenfluß der südlichen Sosva)

• *lə̄pänt* ~ *lə̄pant* ~ *lə̄pant* ~ *lōpėŋ* ~ *lūpänt* N, LM *lōpänt* ~ *lə̄pänt* ~ *lopänt*, LU *lə̄pant*, P *lə̄pėŋk*, K *lūmpänt* ~ *lūmpėnt*, T *lə̄pkhėń* tündérrózsa, vízitök, tavirózsa, *лапушник* | Seerose, Lotusblume, Nixenblume. – N *lōpėŋ lōptä* id. – LM *lōpänt-pom* id.

ās-lə̄pänt N obi tündérrózsa | Nixenblume des Ob-Flusses. – P *kɵmkę-l.* varsafenék | Unterteil der Fischreuse. – LU *jə̄-* ~ *šōrptėpä-l.* = *lə̄pänt*. – N *tūr-lə̄pänt*, LM *tūrlōpänt* ~ *-lə̄pänt* ~ LU *tor-l.* id.

• *lə̄patkä-ūs* N (városnév | Stadtname)

• *lə̄pėχ-tūr* N (tó a Szigva vidékén | See an der Sygva-Gegend). – *lə̄pėχ-ūs* (falunév | Dorfname). – *lə̄pėχ-aul sāt ə̄tėr l.* végi hét fejedelem | die sieben Fürsten von dem *l.*-Ende

• *lōpeχti* LU, P *lōpėχti*, K *lə̄pėχti* lebegve fut a vízen | flatternd auf dem Wasser laufen: P *pat tə̄ulin lōpėŋkėl l.* die Ente läuft auf dem Wasser mit flatternden Flügeln (wenn sie auffliegen will)

lōpeχtenti LU id.: *pat tə̄ulantė l.* die Ente schlägt mit ihren Flügeln

lōpėŋk P lebegés, szárnycsapkodás | Schweben, Flügelschlag

lōpėstenti LU = *lōpeχti*

lōpėśmati csapkod | herumschlagen: *am ütte pə̄rtėl lōpėśmatsėm* ich schlug das Wasser mit einem Brett

• *lə̄pėl* N, LM *läpėl* -nként | einem jeden, jedem: N *χumitä l. ńańėl miγänėm* ich gebe einem jeden Mann Brot; *χə̄tėlä l. sātpėn ə̄ln rūpiteʸėm* ich arbeite jeden Tag für siebzig Rubel; *ētä l.* von Nacht zu Nacht, jede Nacht; *paulä l. jäli* er geht von Dorf zu Dorf; *akw l. totės* er brachte es jedesmal; *khumit l.* einem jeden Mann (gab ich Geld). – LM *khə̄tėl-l.* naponta | täglich

ləpėl, lə̄pėlk s. *lēpi*

• *lopėŋ-jā* ~ *lə̄piŋ-jā* N *Ляпина* (a Szigva mellékfolyója | Nebenfluß der Sygva). – *lə̄pmūs* ~ *lə̄piŋ-ūs* ~ *lopėŋ-ūs* ~ *lopmūs-paul* [*lopmus* (*-pāwəl*)] *Ломбовожские* ~ *Лобоможс* ~ *Лопмус* (falunév | Dorfname). – *lopmūs-ə̄jkä* (bálvány neve | Name eines Götzen)

lə̄pėŋ ~ *loə̄pėŋ* s. *lāpi*$_2$

lə̄pėŋk s. *lə̄pänt*

lōpėŋk s. *lōpėχti*

• *lə̄pės*$_1$ ~ *lə̄ps* N, LM *lə̄pės* kötény, vászondarab, lap, *запон, палестина, лист, фартук* | Schürze, Decke, ein Stück Leinwand, Leinenstück, Blatt: N *saw pis lə̄psėl jūntilėm taʸilėm* ich nähe dieses Kleid mit Falten. – N *ēli-pāl-l.*, LM *eli-poə̄l-l.* kötény | Schürze. – N *ńoχs-l.* cobolybőr | ein Stück Zobelfell. – *nēpėk-l.* papírlap | ein Stück Papier. – *sās-l.* nyírkéreg-darab | ein Stück

Birkenrinde. – *sun-l.* falemez vagy vasalás a szántalpon | Holzplatte oder Eisenbeschlag an den Schlittenkufen. – *tåwèl'-l.* bőrdarab | ein Stück Fell

lă̆pėstaχti: lap-l. N betakarózik | sich einwickeln: *tă̆rėl lap-lă̆pėstaχteu* wir wickeln uns in ein Tuch ein

• *lă̆·pės*$_2$ T lábon álló éléskamra | auf einer Säule stehende Vorratskammer, *лабаз* (?<russ.)

lōpėsti s. *lămp*

lōpėstenti s. *lōpėχti*

• *lă̆pėt-jā̆* P *Лапатя* (folyónév | Flußname)

lăpkhėń s. *lă̆pänt*

• *lăpkhăs-tă̆mėr* ~ *l.-tamėr* T bogáncskóró | Distel. – *l.-t. kīń* a bogáncs feje | Distelkopf

lă̆pi ~ *loåpi, loåplaχti* s. *lāpi*$_1$

lōpį ~ *lǫpį* ~ *lōpø* s. *lūpi*

• *lăps* K levestészta, *лапша* | Suppeneinlage (<russ.)

lă̆ps s. *lă̆pės*

• *lops-jā* ~ *lopės-jā* N (folyónév | Flußname)

lăpšäχ s. *lăpśėχ*

• *lăpsäti* N ágaskodik | sich recken: *vās l.* die junge Ente schlägt mit den Flügeln, doch sie kann noch nicht fliegen. – *jol-l.* lehuppan | fallen: *mäń-χarkwė uńśä tarm jol-lăpsäts* das Kind ist auf sein Gesäß gefallen

• *lăpsėχ: kämkä-puj l.* LU a varsa nyitható feneke, ahol a halat kiveszik | aufschließbares Unterteil der Reuse, durch welchen man die Fische herausnimmt

lǫpšenti, lăpšit-, lăpšulăpt- s. *lipešti*

lăpśäk- s. *lăpśėχ*

• *lăpśėχ* (*lăpśäk-*) ~ *lapśėχ* LM, LU *lăpšäχ* ~ *lăpśėχ* ~ *lapśėχ*, K *lăpsėχ* ruha | Kleid: LM *lăpśäkäm khuri kēn mairiäm* ich stopfe das Kleid in den Sack hinein; *lăpśäχėn măl'ėχ ätlitėn, äkwän-punlitėn!* pack deine Kleider schnell zusammen, lege sie zusammen! *lăpśäχäm kwän-lămśätäst* meine Kleider wurden abgenützt; *lapśäkäm kwän-khaślenti* id., *wüś-kärkwė χut' ă̆pä kēt khuńśi, tapśäkėt at tilēt* obwohl der Säugling in seine Wiege pißt, werden seine Kleider nicht naß; LU *am lăpšäχėm jel-tăšäps* mein Kleid wurde trocken; *lăpśėχ jel-ōŋghi* er zieht sich aus (nimmt sein Kleid ab); *üt'iŋ l.* nasses Kleid; *pøn l.* weites Kleid; *l. kwän-lăršäti* das Kleid nützt sich ab. – LM *lăpśeχ-khåχt* moly | Motte. – *l. wåńślėnė kēr* vasaló | Bügeleisen. – K *el-pal l.* kötény | Schürze. – LM *kēt-lapśėχ* rongyos ruha | lumpiges Kleid. – LM LU *kit-piš l.* kettős ruha | doppeltes Kleid. – LM *nē-l.* női ruha | Frauenkleid

lăpčånt s. *lipėšti*

lă̆pta ~ *lōptä* ~ *luoptä* s. *lūptä*

• *lǫptaχti* K megszól | jn schlechtmachen, jm Übles nachsagen: *tåtėχ kwält oånėm lǫptėstė* beim Nachbarn hat er mir Übles nachgesagt

lōptäŋ, lōptė, luoptė, lăptå s. *lūptä*

• *lă̆r-jā* N (folyó az Ob alsó folyásánál | Flußname). – *lă̆r-ūs* (falunév | Dorfname). – *l.-ūs ă̆tėr ă̆jkä* (bálványnév | Götzenname)

• *lorγi* N, K *lörγi* (inf. *löruχ*) köszörül (torkot), krákog | sich räuspern: N *turä l.* er räuspert sich; K *tǫrät l.* id.

lorγėlti N (torkot) köszörülni kezd | sich zu räuspern anfangen

lorγinä torokköszörülés | Räuspern

• *lorśäti: χåt-l.* N, LU *kwän-lăršäti* elhasználódik, elkopik | sich abnutzen: *saχim χåt-lorśäts* mein Pelzmantel hat sich abgenutzt

lărśėχ, lărśėχti, lărśi s. *larś*

• *lorśti* (inf. *-äχw*) K fecseg | schwatzen: *nēt oål-när lorśtat* die Frauen schwatzen über etwas

lărśti s. *larś*

• *lōš* ~ *laǫš* ~ *låuš* T iga, *хомут* | Kummet. – *l.-jiw* az iga fája | Kummetholz. – *l.-nīmėnt* nemezpárna az igán | Filzpolster (Filzunterlage) am Kummet

• *lăs: pisäl'-l.* N, LM *loš* ~ *piśäl'-l.*, P *pišкėl-loš*, K *pėskėn-los* puskatus, puskaagy | Gewehrkolben, Flintenkolben (<russ.). – LM *p.-l.-åwil* ~ *-åjl*, P *p.-l.-oul* id.

lōsäti s. *lă̆sχi*

• *losati* LU reped | sich spalten, sich bersten. – *pal.-l.* szétreped | zerplatzen, sich zerspalten: *khuri p.-losats* der Sack zerplatzte; *ă̆nä īšėm-üt' pă̆l p.-losats* die Tasse hat einen Sprung bekommen durch die (heiße) Suppe

lăsli: pal-l. id.: *ńäń p.-lăslės* das Brot ist gerissen

• *lă̆sėχ* K rozsomák | Vielfraß

låšėχti, låšėkti s. *låšχi*

losėm, låsėŋ, låsėŋkh s. *lass*

lǫsėm ~ *lǫšėm* s. *lusėm*

• *låsyi* K büszkén lépeget | stolz schreiten

låsyėnti ~ *låsχėnti* vánszorog | sich (dahin) schleppen

• *lå̄syi* N erősen bevág, becsap, betör (ajtót) | (die Tür) zuschlagen, einschlagen, einbrechen

lå̄syėli id.

låsχiji betör | einbrechen

loski [id.] üt; hazudik | schlagen, hauen; lügen: *am naŋėn pajtel* (*paľ-tittė*) *loskilėm* ich gebe dır eine Ohrfeige; *rētėl l.* hazudik | lügen

losmapti üt | hauen, schlagen

lōspi K id.: *koåt-pätt'ä akw äli lōspiya* er klatscht mit den Händen

lå̄siti: χåt-l. N széttör | zerbrechen. – Cf. *låšχi*

• *losχati: jol-l.* N, LM *jel-läškäti*, K *loåśkėti* lehever, ledűl, lecsillapodik, elül | sich hinstrecken, sich legen, nachlassen, sich beruhigen: N *χujnė māmnė jol-losχatev'ėm* ich lege mich schlafen; LM *vuot j.-l.* der Wind ließ nach

låsχėnti s. *låsyenti*

låsχiji s. *lå̄syi*

låškhånt s. *lośyi*

låsiŋ s. *lass*

• *låšχi* LM recseg, ropog | knarren, krachen

låšėχti ~ *låššėχti* ~ *lašχati* LM, LU *laššekti* ~ *lossėkti*, P *låšekti* id.: LM *šišä lašχats* ihm krachte der Rücken; *koåt-tuľäm laššėχtēt* mir knacken die Finger; LU *kāttuľ-sim lossėktēm* ich knacke mit den Fingern; *tå̄t laššekti* das Feuer prasselt; P *koåttuľėm l.* mir knackt der Finger

låššeχtėpti LM ropogtat | knacken

låškėlti P id.

lōslėlti LM recseg | knallen, krachen: *joåŋk l.* das Eis kracht

lōslenti id.

lōspėlti id.

lōsäti pattog, csattog | knallen: *ōštėr l.* die Peitsche knallt. – Cf. *lå̄syi*

• *lå̄siti: χåt-l.* N lerombol, lebont | abreißen: *kwolä χåt-lå̄sitėstä* er hat sein Haus abgerissen, demoliert

lå̄stėli [*lōstalí*] megcsonkít, lerombol | verstümmeln, abreißen: *kātėm lå̄stėläslėm* ich habe mir die Hand verstümmelt; *kwol lå̄stėlawė* das Haus wird abgerissen, demoliert

lå̄siti, loski, losmapti, lōspi s. *lå̄syi*

lå̄skäti s. *lāši*

lå̄škėlti, lōslėlti, lōspėlti, lå̄šše̮χtėpti, lå̄šėχti, lossėkti s. *låšχi*

låsli s. *losati*

losm ~ *lǫšm* s. *lūsm, lusėm*

låssi s. *lośyi*

lå̄šše̮χati, lå̄šši s. *lośyi*

lå̄stėli s. *lå̄siti*

• *loś* ~ *låś* [*loś*] N, LM *lǫś*, P *loś*, K *lå̄ś* fürj, haris, *перепелка, коростель* | Wachtel, Wachtelkönig

loś ~ *låś* ~ *loś* s. *laś*$_1$

låś s. *laśi̯*

• *låś: šuorp-l.* LM göncölszekér | Himmelswagen, der große Bär (Sternbild). – (< russ.)

• *loåś-jā̄* LM *Лача* (a Lozva mellékfolyója | Nebenfluß der Lozva). – N *lå̄ś-tit-paul*, LM *loåś-tit-pǫėl*, LU *lå̄s-tit-pōl Лача* (falunév | Dorfname)

loaśėχ, lå̄śėl ~ *loåśėl* s. *lāśėl*

• *lośyi* [id.] N, LM *lašši* ~ *låśśi*, LU *låssi*, P *låśśi*, T *låškhånt* ~ *laškhant* (N LM P T) viszket, (LU) éget | (N LM P T) jucken, (LU) brennen: N *am alpim l.*, LM *älpėm l.* es juckt mich am Körper; LM *päŋkėm l.* es juckt mich am Kopf; LU *tåt l.* das Feuer brennt (éget); P *ńouľem l.* es juckt mir am Körper; T *šišėm l.* es juckt mir am Rücken

lašėχ T viszketés | Jucken: *lašχėm pajts* es hörte auf, mir zu jucken

låššeχati ~ *laśśėχati* LU viszket | jucken

laśśėlti LM id.: *løl-tuľė khalta päl-kwätėraut-ke, äń-t'ė mō-påšmėl rawtaut, t'i-mas at laśśėltēt* wenn (jd) zwischen den Zehen aufgerieben ist, wird es mit dem Pulver des Bovists bestreut, dann juckt es nicht mehr. – Cf. *lǫkśi*

• *lå̄śχäti* [*lōśχatí*] N kiürül, kitágul | leer, geräumig werden, sich (ent)leeren

lå̄śi̯li ~ *pal-l.* szétmegy, szétbomlik | auseinandergehen, auseinanderfallen: *ti sun pallå̄śi̯ls kwālyėl akwän-laχuŋkwė ēri* dieser

Schlitten fiel auseinander, man muß ihn zusammenschnüren

lăśkę P, K *lăśkė* gyenge, laza | schwach, locker: P *l. råsne,* K *l. råsnä* schwacher Strick; P *ti päsėm-poårt ʌailä l., am äń jelńu̯remtim* der Fuß dieses Tisches ist locker, ich befestige ihn jetzt; K *kwåli lăśkäi̯ jėmts* der Strick wurde locker

lăśkėmi: pär-l. P meglazul | sich lockern, locker werden: *råsnę pär-lăśkėmės* der Strick lockerte sich

loåśmi ~ *lăśmi: kwän-l.* LM, LU *kwänlaśmi* K *päri-lăśmi* kilazul | locker werden: LM *int-kwållėm k.-lăśmės, pal-pēšäps* mein Zügel wurde locker, er löste sich

lăśmėlti: jel-l. LM elereszti a gyeplőt | die Zügel fahren lassen. – *kwän-l.* lazít | lockern. – *pal-l.* lazít, bővít | lockern, (er)weitern

lośit ~ *lăśit* [*lośit*] N, LM *loåśt,* LU *lăśt,* P K *lăśt* laza, tágas, széles, bő | locker, geräumig, breit: N *lośit kwālį̆* lockerer Strick; *l.-mā* breite, ausgedehnte Gegend; *tēpä l. mā, vitä l. mā* eine Gegend, wo es genug Nahrung, genug Wasser gibt; LM *ōu l.* (~ *loåśtės*) *päntilaχti* die Tür schließt sich locker, schwach; *l. pøssä* breite Handschuhe; LM LU P K *l. mō* weite Gegend; LM *kwåli jel-tă̆rtaχts, loåśtä ints* der Strick löste sich, er wurde locker; LU *äń-t'i kwåli l.* dieser Strick ist locker; *lăśta tă̆rtilėm* ich werde schwach; *l. varėn* großer, geräumiger Hof

lăśtkhati: pål-l. P szétterül, kiszélesedik | sich ausbreiten: *jă̄-t'it' p.-l.* die Flußmündung breitet sich aus

lośtėmti N helyet készít, elsimít | Platz machen (ein)ebnen: *χujnė mā l.* er macht sich einen Schlafplatz. – LM *pal-lăśtėmtau* kitágul | weit werden: *vōjäm pal-lăśtėmtaut* meine Stiefel wurden weit

loåśχati, lăśi ~ *loåśi, loåśili, loåśkati* s. *läśi*

låśi ~ *loäśi* s. *laśį̆*

lăśi̯li, losit, lăśkę, lăśkėmi, lăśmi, loåśmi, lăśmėlti, loåśt, lăśt, loštėmti, lăśtkhåti s. *lăśχäti*

loåśkėm, loaśkėti s. *läśėl*

läśśėlti, låssi s. *losyi*

läśt s. *läist*

• *lăśwati: jol-l.* N lefordul | von etw. (herunter ~ hinunter)fallen

loät ~ *loåt* s. *lat*

• *lăt̮äti: nă̆ηχ-l.* N fölhólyagzik | blasig werden: *kät-pattäm n.-lăt̮äts, vit-χurį̆ ūntėχats* meine Handfläche wurde blasig, eine Wasserblase ist entstanden

lōtati s. *lăt̮χati*

• *låtėχ* ~ *lotėχ* [*lotaχ* ~ *lotəχ*] N, LM *lātėχ* ~ *lăt̮ėχ,* LU *lātėχ,* P K *låtėχ* parázs, szén | Glut, Kohle: N *polwės lotχä χåt-samtäln!* schneide die verkohlte Spitze der Lunte ab! *låtχį̆ jėmts* es wurde zu Kohle. – K *l.-vėnėkēr* szénvonó, szénfogó, piszkavas | Kohlenkrücke, Schüreisen. – LU *īšėm l.* parázs | Glut. – LM *lumėη l.* id. – N *pōl'ėm-låtėχ* szén | Kohle. – K *sōlniśäm l.* parázs Glut. – P *sønätėm l.* id.

låtχėltaχti: pul'-l. N elszenesedik | verkohlen, zu Kohle werden

låtχiη N, LM *låtχėη* üszkös | brandig: N *l. jiw-sup* ein Stück brandiges Holz

lotχitaχti N elszenesedik | verkohlen

• *lōtėli: nǫηkhwė-l.* K fölreped (bőr) | rissig werden (Haut). – T *päl-låtul-* reped | sich spalten, bersten: *šärkä ešim ut'nėl päl-låtuls* die Tasse bekam einen Sprung vom heißen Wasser

lōtpi K id.

lōtyi, lotėχpėη, lōtėχpi s. *l'atyi*

lăt̮ėχmapti, lōtėχpi, låtėpti s. *lăt̮χati*

låtėη s. *lātiη*

• *lăt̮χati: χåt-l.* N, LM *lōtχati* ~ *lōtkhati* ~ *lōtχäti* ~ *luotkhäti,* P *låtkäti,* T *latkhėt-* ~ *-låtkėt-* megfakul, kifakul, elsárgul, elhervad, elsápad | fahl, blaß, gelb werden, verwelken: N *ti tă̆r χ.-l.* dieses Tuch wird fahl; LM *kwän-khwojtχätsėn, ńal-tusän sarńėηä lōtχatäst, mōtä itsėn* du warst krank, dein Gesicht wurde blaß, du hast dich verändert. – T *il-l.* id.: *ńåli-šømi il-låtkhėts* sein Gesicht wurde bleich; *låptå·il-låtkėts* das Blatt verwelkte. – LM P *kwän-l.* id.: LM *ńål-tusän k.-luotkhäts, aumėη ōls* sein Gesicht wurde bleich, er war krank; P *tōr k.-låtkäts* das Tuch wurde farblos, matt

lăt̮ipi N, LM LU K *lōtpi* fehér lesz, elsápad, kifakul | weiß ~ fahl werden, verbleichen: N *tă̆rėm-χar voikėnį̆ lăt̮ips* der Himmel wurde hell (weiß); LU *līn sårńia l.* das Eichhörnchen wird (im Winter) weiß; K *ńålė-sämi såjriηäi̯ lōtpės* sein Gesicht wurde

bleich. – N *χot-l.* id.: *tårèm χ.-lå̄tips* mein Tuch wurde fahl, farblos (ist verblichen); *pit'mäyèn χ.-lå̄tipe̯ʲ* deine Lippen wurden blaß. – LM LU *kwän-l.* id.: LM *pom, luoptä, śor k.-l.* das Gras, die Blätter und die Blumen verwelken; *līn k.-l.* das Eichörnchen wird (im Winter) weiß; *ńal-tusän k.-lōtpès* dein Gesicht wurde bleich; LU *tōr sårńiä k.-lå̄tpi* das Tuch ist verblichen

lå̄tχi [*lōtγí*] N id.: *vĕl'tä l.* sein Gesicht wird bleich; *supèm l.* mein Hemd ist verblichen

låtχèltaχti N fehér lesz | weiß werden

lå̄tèχmapti kimos | auswaschen: *supèt vojkènäi̯ʲ lå̄tèχmaptiänèm* ich wasche die Hemden aus, bis sie weiß werden

låtkèpi P, K *lōtèχpi* = *lå̄tipi:* P *ńalènšämèn sairiŋäi̯ låtkèpèst* sein Gesicht wurde bleich; K *kēlp kwärtèm såjriŋäi̯ lōtèχpès* mein rotes Hemd ist verblichen. – P *kwän-l.* id.

låtmèt- ~ *låtmåt-* T id. – *il-l.* id.

lōtpenti LU id.

låtèpti: kwän-l. P fehérít | weiß machen, weißen: *tōr kwän-låtèptǭχw saïriŋäi̯* das Tuch weiß machen

lōtati LU = *lå̄tχati: tōr sårńia l.* das Tuch wurde fahl; *pom l.* das Gras verwelkt; *ńal-tusan sårńia lōtatest* sein Gesicht wurde blaß

låtti LU = *lå̄tipi: t'üt' sårńi khōl' l.* die weiße Birke verwelkt, verblüht

låtχati, låtχi s. *l'atγi*

luotkhäti, låtkhèt, lå̄tχi s. *lå̄tχati*

låtχèltaχti, lotχitaχti s. *låtèχ*

• *låtkhå·nt* ~ *lèt khänt* T csepeg, locsog | triefen, plätschern: *ut'iŋ ušl'amèl åntèn, ušl'amèn l.* wenn du dich mit nassem Kleid dich niedersetzst, trieft dir das Wasser von den Kleidern. – *nuŋ-l.* felcsap | emporschlagen: *ut' tailnèl nuŋ-lètkänt* das Wasser schlägt empor

lǫthkåtål s. *lowti*

lå̄tipi, låtkäti, låtkèpi, låtmèt, lōtpenti, lōtpi, låtti s. *lå̄tχati*

lōtpi s. *lōtèli*

• *lou* K ingovány, *зыбун* | Moor, Sumpfboden

lou ~ *låu* s. *low*

låu s. *låw*$_1$, *låw*$_2$

louχti s. *luχi*

• *louk̆èt-* T ígér | versprechen: *ti jèŋ louk̆èts* er versprach, hierher zu kommen. – Cf. *lāwi*

lǫukti s. *luχi*

lounè s. *low*

• *lous* ~ *l.-poul* K *Леушы* (falunév | Dorfname). – *l.-tumèn* (egy tó neve | Seename)

låuš lå̄ǫš s. *lōš*

• *låuśi*$_1$ N lemerül, lebukik | sinken, niedertauchen: *vitnè låuśès* er tauchte ins Wasser

• *låuśi*$_2$ N (folyónév | Flußname)

lout ~ *låut* s. *low*

låutχati, lǫutkhåti s. *lowti*

• *låutiti* P félt, féltékeny | eifersüchtig sein: *täu jēkwät l.* er ist auf seine Frau eifersüchtig

• *låutå·n* ~ *låuta·n* T selyem | Seide. – *kā̆t-l.* selyemkendő | Seidentuch

låutsaχti, låutsi ~ *låuti* s. *lowti*

• *low* ~ *lou* ~ *låu* [*low*] N, LM *low* ~ *låu*, LU P K *låu*, T *låu* ~ *lǫu* ~ *lu* tíz | zehn: LM *low khum äri joχts* mehr als zehn Männer sind gekommen. – T *lǫu-khår* id. – LU *låw lin åln-χar* ezüst tíz kopek | ein Zehn Kopeken-Stück aus Silber. – T *låu lē̆n* három kopek | drei Kopeken LM *lou-päŋk*, P *lou-poŋk*, K *låu-päŋk* falusi rendőr, kisbíró, *десятник* | Dorfpolizist, Gemeindediener – T *låu såtèra* tízezer | zehntausend. – LM *lou-śi* mintegy tíz | etwa zehn: *puntä l.-śi väskèli* es wiegt etwa zehn Pfunde. – T *lu-tǫmǫr-*, ~ *-turum-* ~ *-turm-uχ* tizenegy (jelző) | elf (Attr.) – *l.-t.-uki* id. (önállóan | selbständig) – *lu-t.-kit'* tizenkettő (jelző) | zwölf (Attr.). – *lu-t. kit'i* id. (önáll. | selbständ.) – *lu-turum-khōrèm* tizenhárom | dreizehn

au-χujp (~ *-χojp*)*-low* N, LM *äk-khåjip-lou*, P *ɵkw-khajip-låu*, K *äχ-khǫjip låu* tizenegy | elf. – T *ait-lu* ~ *-lǫ* ötven | fünfzig. – *äit-luχ*(*-khǫr*) ötvenegy | einundfünfzig. – *äit-lu-kit'i* ötvenkettő | zweiundfünfzig. – LM *khuorèm-khåjip-lou* tizenhárom | dreizehn. – P *khåt-låu*, T *khåt-lǫ* ~ *-lu* hatvan | sechzig. – N *kit-χujp-low*, LM *kit-khåjip-lou*, P *kit-khåjip-låu*, K *kit-khǫjip-låu* tizenkettő | zwölf. – P *mot-låu-ńallåu*, K *mot låun ńål-låu* tizennyolc | achtzehn. – P *m.-l.-åntèlåu*, K *m.-l.-åntèl-låu* tizenkilenc | neunzehn. – N *ńolè-low*, P *ńal-låu*, K *ńål-låu*, T *ńēlǫ* nyolc | acht. – K *åln-låu-leiŋ-oχšä* 10

kopekes ezüst, *гривень* | eine Zehnkopeken-Münze aus Silber. – N *åntėl-low*, P *åntėlåu*, T *åntå·lu* ~ *åntå·l-lu* kilenc | neun. – K *pērnä-låu-sėm* treff tízes | die Treff Zehn. – P *pupnę-låu-šäm* káró tízes | die Karo Zehn. – P *sāt-låu*, K *sǫät-låu*, T *sā̆t-lu* hetven | siebzig. – P *sāt-khajip-låu*, K *sǫät-khǫjip-låu* tizenhét | siebzehn. – T *šāt-lu-turm-uχ* háztizenegy | hundertelf

lowėl N tízével | zu zehnen, je zehn

lownė N, LM *lounė* tízen | zu zehnt. – N *ńolė-l.* nyolcan | zu acht

lowit [id.] N, LM *lout* LU *låut* tizedik | zehnte. – LU *khåt-l.* hatvanadik | sechzigste. – N *ńolė-l.*, LU *ńal-l.* nyolcadik | achte. – LU *ńallåut-l.* nyolcvanadik | achtzigste. – N *åntėl-l.*, LU *antėl-l.* kilencedik | neunte. – LU *antėllåut-l.* kilencvenedik | neunzigste. – N *sāt-l.* hetvenedik | siebzigste. – Cf. *lowinti*

• *låw*$_1$ N, LM T *låu*, K *лau* (N) póráz; (LM K T) hurok | (N) Leitriemen; (LM K T) Schlinge. – T *ajuw-l.* ~ *a. jamp-l.* sarokvas | Türangel. – N *āmp-l.* ebpóráz | Hundeleine: *ā. l. nā̆ŋχ-nēγäln!* lege dem Hund den Leitriemen an! LM T *jā̆-l.* nagy folyókanyar, folyóhurok | große Flußkrümmung, Flußschlinge. – T *jamp-* ~ *jåmp-l.* = *ajuw-l.* – K *kīnä-l.*, T *kīń-l.* gomblyuk-hurok | Knopfloch-Schlinge. – *täräs-l.* ablak-sarokvas | Beschlag

• *låw*$_2$ ~ *låu* N csukló, ízület, hajlat | Gelenk, Biegung. – *kāt-l.* csukló | Handgelenk

låw$_3$ s. *law*

lowati s. *lēwäti*

• *lā̆wę* P palló | Steg

lowėl s. *low*

lowenti s. *lowinti*

• *lowėŋ-tūr* P *Левентур* (egy tó neve | Seename)

• *låwėś* [*lōwaś*] N pad, lóca | Bank (< syrj.)

• *lowinti* [*lowińti*] N, LM *lowinti* ~ *låwinti*, LU *låwińti*, P *låwinti*, K *lowenti* ~ *låwenti*, T *luwańtel* számlál, olvas | zählen, lesen: LM *åln l.*, LU *tenkä l.*, K *oχśa l.*, T *åkhšå l.* Geld zählen; LM LU K *nēpėχ l.* ein Buch lesen; P *muľėp l.* ein Gebet lesen; T *luwant'im, il-jorkhu·laχtsėm* ich las es, doch ich habe es vergessen

lowintaχti LM számolgat, olvasgat, *расчитывать* | zählen, lesen (dur.-frequ.)

lowintiļi N = *lowinti: ā̆ln latėl lowintiļeu, man sawit naŋ kātėn pats?* wir verteilen das Geld (in Teile zählen), wieviel hast du in deine Hand bekommen? – Cf. *low*

lowit s. *low*

• *lowti* ~ *låuti* ~ *louti* ~ *lūti* [*lowtí*] N, LM LU *låuti*, P *lauti*, K *låuti*, T *lūtå·nt* ~ *lūtant* ~ *lutant* mos | waschen: N *alpitä lūti* er wäscht seinen Körper; N *kwol-kan låuti*, LM *kwäl-kän l.* er wäscht den Fußboden; N *manėräj̆ tj̆ tūltχatsėm kwol-kän lūtuŋkwė?* warum habe ich mich mit dem Aufwaschen des Fußbodens beschäftigt? LM *koåtėm låutēm*, T *kā̆tėm lūtantem* ich wasche mir die Hände. – N *χot-lowti* kimos | auswaschen: – K *el-lauti*, T *il-l.* megmos, elmos | waschen, abwaschen; K *tėtė oånä el-låutilėm* ich wasche diese Tasse ab; T *tǫs-pǫŋi il-lutant* er putzt die Zähne. – LM LU P *kwän-l.* kimos, lemos | auswaschen, abwaschen: LM *koåtėm pos äńśi, k.-låutilėm* ich habe einen Schmutzfleck auf der Hand, ich wasche ihn ab; P *k.-lautėm sairiŋ mǫweš il-pā̆rtau* die ausgewaschene Wäsche wird zusammengefaltet

låutχati ~ *lūtχati* [*lowtχatí*] N, LM *låutχati* ~ *låutkhati* ~ *lautχati*, LU *låutkhati*, K *lǫutkhåti*, T *lūtkhėtål* ~ *lǫtkhåtål* mosakodik | sich waschen: LM *såpänėl låutχatėm* ich wasche mich mit Seife; LU *låutkhatuχ khanštäsėm* ich pflege mich zu waschen. – LM *kwän-l.* id.: *rēŋ kwältė kwän-låutkhatēm* ich wasche mich im warmen Zimmer. – N *lūtχatnė kiwr* mosdótál | Waschbecken, Lavor

låutsi ~ *lūtsi* N mos, lemos | waschen, abwaschen

låutsaχti N K mosakodik | sich waschen

lu s. *low*

lū s. *law*

• *lu* ~ *luw* [*luw*] N, LM P *lu*, K *lǫ* csont | Knochen: *luwiŋ nē luwėm tā̆si* meine Knochen werden dürr, mir, knochiger Frau; *taw luwä, taw ńåwľä jūslaŋkwė mana kās?!* warum soviel von seinen Knochen, seinem Fleisch (von ihm) sprechen?! *luwanėm χarśėmej̆ėt* meine Knochen krachen. – N *lu-åul* csontocska | Knöchlein. – *luw-sām* [*luwsam*] csont, test | Knochen, Körper: *ul ńowėln, am naŋ luwėn-sāmėn ak-mūs sāpj̆ tujjänėm!* be-

weg dich nicht, sonst zerbreche ich deine Knochen! *ńūnsentaχtiļi, luwä-sämä jānmėlti* er ist ein Ringkämpfer, dadurch stärkt er seinen Körper. – LM *lu-śopėr* nyakszirt | Genick

äγin-lu N állkapocs | Kinnlade: *poľwäsėm, ä.-luwėm ratχi* es fror mich, mein Kinn zittert. – *χalsä-lu* csontlap a rénszarvas oldalistrángján | flaches Knochenstück am Seitenstrang des Rentieres. – *χul-luw* halszálka | Fischgräte. – *χul-pajt-luw* kopoltyúcsont | Kiemenblatt. – *kāt-luw* karcsont | Armbein. – LM *kat-sirχ-lu* id. – N *konlou-lu* könyök | Ellbogen. – *lālä-lu* nyakszirt | Genick. – LM *lol-sirχ-lu* lábszárcsont | Beinknochen. – N *marėk-lu*, LM *mārėk-lu* felső karcsont, szárnycsont | das obere Armbein, Flügelbein. – N *ńārỹ-luw* porcogó | Knorpel. – *åŋtėl-luw* ~ *åŋtil-lu* borda | Rippe. – LM *pēś-lu* combcsont | Schenkelbein. – *pēśśirk-lu* csípőcsont | Hüftbein. – N *pǎχ-luw*, LM *pōkh-lu* borda | Rippe. – N *porėχ-luw. sāli p.-luwä* a rén combcsontja | Schenkelbein des Rentieres. – *sāpiŋ luw* gyenge, puha csont | weicher Knochen. – N *sip-lu*, LM P *šip-lu*, K *sop-lø* ~ *sǫp-lǫ* nyak | Hals. – N *sip-luw jåχnė luw* nyakszirt | Genick. – *sis-luw* ~ *sis-nak-luw* gerinc | Rückgrat. – *śak-luw* csontbütyök | Knochengelenk. – *śāli luw* erős csont | harter Knochen. – LM *śirkėp-lu* csípőcsont | Hüftbein. – N *tān-luw*, LM *tōn-lu* csontdarabka, amelyre a hárfa húrját csavarják | Knochenstück, worauf die Saiten der Harfe gewunden werden. – N *tuľä-lu* kockajáték csontból, *бабки* | Würfelspiel aus Knochen. – N P *tur-lu* nyak | Hals. – LM *uľėś-lu* állcsont | Kieferknochen. – *uńiś-lu* farcsont | Sitzbein. – N *vālėm-lu* velőscsont | Markknochen

lunti N erősödik, izmosodik, keményedik | stark, kräftig werden, hart werden: *porỹ luntwės* der Grashalm wurde stark. – *jol-l.* id.: *sāli āńtäγä jol-lunteỹ* die Geweihe des Rentieres wurden hart; *pākw ponses, jol-luntės* die Zirbelnüsse wurden reif, hart; *jänį-manė pum jol-lunti* der wachsende Grashalm wird hart

luntiļi N, LM *luntili* id. – LM *luntilättal* meg nem erősödött | nicht stark geworden, kraftlos

luwiŋ [*luwəŋ*] N, K *luwėŋ* csontos | knochig, knöchern. – N *l. tāχpä jänỹ χul* sügér | Barsch. – K *l.-ńouľin kholės* kövér, testes ember | dicker Mensch

lūti N LM, P *luti* (inf. *lumtǫχw*) megerősödik, megkeményedik | stark, hart werden: N *luwä l.* seine Knochen werden hart; LM *šuorp-åńt l.* die Geweihe des Elches werden hart. – LM P *jel-l.* id.: P *kunnä åńtän jel-lutseį* die Geweihe des Rentieres wurden hart

lutal N csonttalan | ohne Knochen

• *lū* (PxSg 3 *luwä*) ~ *lūw* [*luw*] N, LM *lū* ~ *lu*, LU P *lū*, K *lǫ* (PxSgl *loγėm*], T *lu* ~ *lǫ* ló | Pferd: N *pēlp* ~ *kūster lū* schnelles Pferd; *lū kuskėsli* das P. ist störrisch; *naŋ lū tarm sūltχėlaŋkwė saka pańä åsėn* dir gefällt es, das P. schnell zu treiben; *lū marawi tåŋχpä* das P. hat runde Hufe; *lū tarm tāli* er setzt sich auf das P.; *lū sūmįli* ~ *sūlinti* das P. springt; *ńiśtä lū lakwä-kultėrti, ēlāľ at soχtimli* das wilde P. läuft ringsherum, läuft nicht geradewegs; *lū χot-ojtilėm* ich lasse das P. *los; χuri lū* scheues P.; *lū ǎŋi* ~ *ǎŋami* das P. wiehert; *lū nāklaχti* das P. stampft; *lūm jol-naỹirtilėm* ich sattle mein Pferd ab; *lū rāχi* ~ *raχti* das P. wiehert; N *lū ńaur untti*, LM *lū ńaur-pų̄ utti* das P. wirft Fohlen; N *lū χot-sårńäts* das P. fuhr zusammen; *lū sūpä ńosėrtālitä* das P. bleckt die Zähne; *pilāśi* ~ *roχtiśmiŋ lū* scheues P.; *ātiŋ lū* langmähniges Pferd; *tūlėm lū* dickes P.; LM *khuri lū* scheues P.; *tårėŋ lū* gutes, brauchbares P.; *lū kērėl voŋkhēm* ich beschlage das P.; *lū ujtilėm* ich treibe das P. in die Schwemme; N *urėm lū*, LM *oχšä lu* mageres P.; LM *jämės khåitäsėŋ lu* gut rennendes P.; *lū khåjtitāls* das P. fing an zu rennen; *lū khåjtäsėl khåjtiti* das P. läuft aus allen Kräften; *lū ńoχtenti* das P. schnaubt; *åśtärėl lū sirχtit* er peitscht das P.; *lu atä äńśi, säįr atä äńśi* er hat weder ein Pferd noch eine Kuh; *osėr lū* faules P.; *karjim lū* schnelles P.; *kwǎkėŋ lū* dämpfiges P.; *tuj tuńšėm lū nukh-ńouľtaus* das im Sommer ausgespannte (ruhen gelassene) P. wurde dick; *man luänou ńouľėŋėt* unsere Pferde werden fett (dick); *lū tåŋwėl ńärti* ~ *khįlkhati* das P. scharrt (mit den Hufen); *äń-ťė lu khurt pomätän ints* jetzt ist das P. in sein drittes Lebensjahr getreten; *täu lūtäm šäm-*

junitästė er erschlug sein P.; *naiŗėŋ lū* Reitpferd; *lūm kwän-åjtėlilėm* ich spanne mein P. aus; *äm lūm tiχtilėm* ich füttere mein Pferd; *lū wüťnė šēps* das P. fiel ins Wasser; *lū rōχätåli* das P. wiehert; *lū kham-voårėpaχti* das P. läßt den Kopf hängen; *lū šūlenti* das P. springt; *lū pēľpėś khajtiti* das P. rennt schnell; *lūm pär-joutilėm* ich kaufe mein P. zurück; *lū pēntėltēm* ich vertausche das P.; *lūnė šaŋγwäsawäsėm* ich wurde durch das P. gestoßen; *lūm äiwänėl måγilėm* ich lege den Zaum in das Maul des Pferdes; *lū päŋkätäm rēpitit* das P. schüttelt den Kopf; *lū kwänlēštau, mönän kwän-jäχtawi* das P. wird kastriert, seine Hoden werden geschnitten; *läkwėp lū* leichtes P.; LU *lū šotlam mini* das P. läuft schwungvoll; *lū vanttēm* ich führe ein P.; *aprėŋ ~ šitiŋ lū* flinkes P.; *lū naiŗeχti* er sattelt das P.; *lū jēkėlēm* ich spanne das P. ein; *lū åitlēm* ich spanne das P. aus; *pilišmä lū* scheues P.; *lū särijålenti* das P. fährt zusammen; *lū råkhi ~ rakhili* das P. wiehert; P *lū šoŋkhwi* das P. schlägt aus; *lū rēpėltaχti, pälėmne purau* das P. zuckt zusammen, es wurde durch eine Bremse gestochen; *lū nuŋk-naiŗėχtǫχw* das P. (auf)satteln; *lū jelvåjėkhati* das P. ist störrisch; *lū vånėptǫχw* ein P. lenken; *lū oštärėl kwätertuχ* das P. peitschen; *lū šumi* das P. springt; *khūtėm lū* fettes P.; *tēriŋ lū* schnelles P.; *lū koχwteli, šutteli* das P. rennt schnell, aus vollen Kräften; *lu tus-päŋkän kwän-šožėrtiän* das P. bleckt mit den Zähnen; *lū pōri* er striegelt das P.; K *lǫ repitaχti ~ räχtχati* das P. zuckt zusammen; *khūtėm ~ vōjin lǫ* dickes P.; *lǫ lėγėtätėl råwi* das P. schlagt mit dem Schweif; *khåjtsėŋ lǫ* trabendes P.; *lǫ påryi* das P. springt; *lǫ sūmiti* das P. rennt; *lǫ noŋkhė-jekėläχw, elė-tūrtėläχw* das P. einspannen, ausspannen; *välėχ lǫl mėnuχ* reiten; *tērėŋ lǫ* flinkes Pferd; *lǫ jalė-khwånti* das P. ist störrisch; *lǫ råkhti* das P. wiehert; *lǫmė el-tūrtlilėm* ich spanne das P. ein; *lǫ elėjäχtäχw* Pferde kastrieren; *vorėm lǫ* mageres P.; *lǫ päŋkän jǫuspėγän* das P. knirscht mit den Zähnen; T *lu šōmånt ~ šulta·lėm miŋänt* das P. rennt in Galopp; *lu näurtem* ich sattle das P.; *lu nåptėsėm* ich fesselte das P.; *ti lu čil šäχkhåtål ~ säkhå·tål* dieses P. schlägt fortwährend aus; *lu paχtkėtal* das P. springt herum; *lu räχånt* das P. wiehert; *järäŋ lū ~ utmėr lǫ ~ ilp lu* schnelles P.; *våj lu* fettes P.; *sėim-χår lu ~ ǫχšǫm lǫ* mageres P.; *lu il-ujkhėts* das P. wurde störrisch; *lu ikä·li, tuwårtė* das P. einspannen, ausspannen; *lum puńastėm* ich kastriere mein P.; *lǫ råutė·ltal* das P. rennt im Trab *lum tåŋė il-kovaťlåtilėm* ich beschlage mein Pferd; *lu ripä·sėχti* das P. zuckt zusammen; *lu vänttilėm* ich lenke das P.; *lu ńåulėm* ich treibe das P. an; *äm towimė lul il-šuki·tlem* ich besiege ihn auf dem Pferd (im Wettrennen); *uľėχ lul jänt* lovagol | reiten

lū-aiwän N, LM *lu-äjwėn* kantár | Zaum. – LM *lu-äńä*, P *lū-äńä*, K *lǫ-äńä* ménes | Gestüt. – LU *lū-khoj nemγuoκ* kakas [?] | Hahn [?] – N *lū-χåmśi ~ -χåmśi* lovaglóostor | Reitpeitsche. – *lū-χåmt* iga | Kummet. – LM *lū-khujnė-jol* alom | Streu. – P *lu-khųšėp* lóistálló | Pferdestall. – LM *lu-khutäs* lócsengő | Pferdeschelle. – K *lǫkhwǫŋγė* barom | Nutzvieh. – LM *lū jekėläη tåkha* hajlított járom | gebogenes Kummet. – N *lū-jēwėr*, LM *lū-jeur* ménes | Gestüt. – N *lū-jir* lóáldozat | Pferdeopfer. – N *lūwjūtėr = lū-jēwėr*. – P *lū-kēr-pajp*, K *lǫ-kēr-påjp* lócsengő | Pferdeschelle. – LM *lū-kųχrpät'-kwåli* hasló | Bauchriemen. – N *lū-kwol* [*luw-kol*], K *lǫ-kwäl* lóistálló | Pferdestall. – N *lū-laᵛil* lóláb | Pferdefuß. – *l.-l.-lōptä* útilapu | Klette. – *l.-l.-pattä-kēr* patkó | Hufeisen. – *lū-l'ūl'* lótrágya | Pferdemist. – N *lūmis* barom | Nutztier. – LM *lū-ńär* hab a lovon | Schaum des Pferdes. – *lu-årrėp* lófésű | Pferdekamm. – *lu-åltėl* ménes | Gestüt. – N *lū-pali*, LM P *lū-päl*, K *lǫ-pål* sörény | Mähne. – LM *lū-pēś* lócomb | Pferdeschenkel. – N *lū-* ~ *luw-piᵛ* csikó | Füllen. – N *lū-poχt-tēnė-χåmlėχ* LM *lū-poχt-tēnė khåmlėχ ~ l.-p.-kh.* ganajtúró bogár | Roßkäfer. – K *lū-pånni* lófing | Pferdefurz. – N *lū-pun* lószőr | Pferdehaar, Roßhaar. – LM *lū-säiŗ*, LU *lū-säir ~ lū säiŗ*, P *lū-säᵛir*, K *lǫ-såǫr* marha, barom, *cκom* | Rindvieh, Nutzvieh: LM *l.-s. wanit tippėli* das Rindvieh irrt im Walde herum; P *lū-säᵛiŗne pēšėt punuχ* das Rindvieh zeichnen; *l.-s. nuŋk-jänmėltuχ* Rindvieh züchten; K *l.-s. täutam* ich züchte Rindvieh; LU *šürkėn l.-s. säkäti* der Zauberer verzaubert das Rindvieh. – LM *l.-s. pät-*

nė-khåltul marhavész | Viehseuche. – *lū-šip* = *lu-kutåš* lócsengő | Pferdeschelle. – N *lu-sisnaʲjr* ~ *l.-s.-n.-jiw* nyereg | Sattel. – *l.-s.-n.-kwālʲ* heveder | Sattelgurte. – K *lǫ-sōpėl* lókötő oszlop | Säule (Pfosten) zum anbinden der Pferde. – LU *lū-šår*, K *lǫ-soär* lószőr (fark, sörény) | Pferdehaar. – N *lū-såw* lóbőr | Pferdehaut. – LM *lū-sū* lólegelő | Weideplatz für Pferde. – LM *lū-śäkwältėp* lócsengő | Pferdeschelle. – N *lū-śilʲ* id. – LM *lū-śårėχ* lószerszám | Pferdegeschirr. – LM *lu-tåŋkw-* ~ *-toŋkh* pata | Huf. – K *lǫ-tånkh-kēr* patkó | Hufeisen. – N *lū-tåš цемки*, lábbőr (lóé) | Beinfell des Pferdes. – K *lǫ-tåulʲ-khūri* lóbőrtömlő | Schlauch aus Pferdeleder. – *l.-t.-pøsyė* lóbőrkesztyű | Handschuh aus Pferdeleder. – N *lū-tujt* lovas szán | Pferdeschlitten. – *lū-urnä* lóistálló | Pferdestall. – LM *lu-urnė-khum* csikós | Pferdehirt. – N *lū-vānt* ~ *lūw-vānt*, LM *lū-woånt*, LU *lū-vån̄t* lófalka, ménes | Gestüt. – LM *lū-väśi* lófasz | männliches Glied (Schlauch) des Pferdes. – N *lū vilʲt-jat palitä*, LM *lū vėlt-ōt* a ló üstöke | Stirnhaar des Pferdes. – LM *lū-vårėn* lóistálló | Pferdestall

äur-lǫ K lófalka | Gestüt. – LU *χalke-lū*, P *khal-lū* középső ló a trojkában | das mittlere Pferd in der Trojka. – N *χansäŋ lū*, LM *khanšėŋ lū* tarka ló | geschecktes Pferd. – LM *khōr-* ~ *khär lū*, T *khär-lu* mén, csődör | Hengst: LM *kh.-l. pojtėl tärm pårri* der Hengst beschält die Stute. – LM *khurt pom lu*, LU *χurt pom tim lū* harmadfüves ló | dreijähriges Pferd. – LM *il-ol pom lu* első éves csikó | einjähriges Fohlen – LU *ilke lū* elöl befogott ló | vorne eingespanntes Pferd. – N *jāŋk lū*, LM *joåŋk lu* fehér ló | Weißschimmel. – LU *jüike lū* hátul befogott ló | hinten eingespanntes Pferd. – LM *karäj lū*, K *kårkę lǫ*, T *käräj-lu карая*, barna ló | braunes P. (Brandfuchs). – LU *kit pom tēm lū* másodfüves ló | zweijähriges Füllen. – K *kėńėtkę lǫ* pej ló | Brauner. – T *kourä lu* sárga ló | Fuchs, Goldfuchs (Pferdefarbe). – P *kǭlėpkę lū*, K *kōlėpkę lǫ* szürke ló | Grauschimmel. – LU *kwän-punėm lu* herélt ló | Wallach. – T *kūrėń-lu* a rudak közé fogott ló, *коренновая лошадь* | zwischen den Deichseln eingespanntes P. – LM *lēštėm lū* herélt ló | Wallach. – LU *mot pom lu*, T *måt pum-pälėp lu* másodéves csikó | zweijähriges Füllen – N *nēwi-lūw* kanca | Stute. – *ńawriŋ-lūw* csikó | Füllen. – P *ńilä pum lū* negyedik éves ló | vierjähriges P. – T *pā̄ŋ lu* fekete ló | Rappe. – LU *pärke lū* hátul befogott ló | hinten eingespanntes P. – P *pēkėnkę lū*, K *pēkėŋkę lǫ* ~ *päkėnkė lǫ* foltos ló | scheckiges P. – P *pēśäliŋ lū* oldalt segítő ló | seitwärts helfendes P. – T *pičä·lėm lǫ* herélt ló | Wallach. – *på̄χ-lu* = *pēśäliŋ lū*. P *purkę lū*, K *pǫ̈rkę lǫ* sötétbarna ló | dunkelbraunes P. – LM *purej lū* id. – *pusej lū* sötétszürke ló | dunkelgraues P. – P *rįśkę lū*, K *rēskę lǫ* pej | Brauner, Fuchs. – T *sajraŋ lu* fehér ló | Weißschimmel. – P *sawėrėskę lū* világosbarna ló | hellbraunes P. – LM *šēmėl lū* fekete ló | Rappe. – P *sipėr-lū* seprűborona | Besen; Egge. – *sūpėл-lū* másodéves ló, *лошак*, zweijähriges Pferd. – LM *surti lū* id. – P *śalkę lū* daruszőrű ló | Eisenschimmel. – P *śērkę lū*, K *ś lǫ* id. – N *śipkä lū*, P *śipkę lū* szürke ló | Grauschimmel – P *tūлėm lū* harmadéves mén; kövér ló | dreijähriger Hengst; dickes Pferd. – T *ulʲėχ-lǫ* kötetlen ló | ungebundenes P. – P *vårėnkę lū*, K *vårėŋkę lǫ* hollófekete ló | Rappe. – LM *wüir lū* vörös ló | rotes P.

luwiŋ N, K *lǫŋ* ~ *lǫyėn* lovas | mit einem Pferd versehen. – N *l. kwol* lóistálló | Pferdestall. – K *lǫŋ koåtėp khǫm* lóbirtokos, akinek lova van | Pferdebesitzer

• *lū-χū* N (tréfás énektoldó szó, [vö. VNGy IV/2. 183] | scherzhaftes Füllwort im Gesang)

lūėsaχti, *lūėsėŋ*, *lūy-* s. *law*

• *luχi* N, LM *lukhi* rikolt (a hattyú) | (der Schwan) kreischt

luχaśi N id.

lukhti LM, P *lokhwėti*, K *louχti* ~ *lǫukti* id.; (K még) kelepel | (K auch) klappern: K *koårt l.* der Storch klappert; *khwåtėŋ l.* der Schwan schreit

lukhtenti LM id.

• *luχkutnė suj* T kopogó zaj | klopfendes Geräusch

• *lukhål* T csapdos | (öfters) schlagen

luχånt, *luχås-* s. *låχi*

luχtel s. *lukänt*

• *lui* [*lūji*] N LM P K, LU *loi* altáji, alvidéki

| zum Unterlauf des Flusses gehörend, aus der Gegend des Flußunterlaufes stammend. – N *l.-χårėm-paul* (falu a Szigva mellett | Dorfname). – *l. χum* alvilági ember | Mensch der Unterwelt. – *l.-jā* (folyónév | Flußname). – N *l.-mā* [id.], LM *l.-mə̄* alvidék | untere Gegend. – P *l.-mə̄khėm* alvidéki nép | Bewohner des unteren Flußlaufes. – *l.-ńäl'tlėŋ-paul* (falu neve a Szoszva mellett | Dorfname). – *l. ńår* a déli Urál | das südliche Uralgebirge. – K *l. ōtėr* alvidéki fejedelem | Fürst der Unteren Gegend. – N *l.-åul*, K *l.-ol* ~ *-aǫl* alvég | das untere Teil des Dorfes. – N *l.-å. åjkä Рампантеев* (személynév Munkeszben | Personenname). – K *l.-a. khōlėχ* osztják nép | ostjakisches Volk. – *l.-a.-l'äχ* osztják nyelv | ostjakische Sprache. – N *l.-pāl*, LM P *l.-poål*, LU *l.-pål* alsó, alulról | untere, von unten: LM *l.-p. joåmenti*, LU *l.-p. īw*, P *l.-p. joχti* er kommt von unten her. – N *l.-p.-paỵ̈-jā* (folyónév | Flußname). – *l.-pālt* alatt | unter. – *l.-sup χum* alvidéki ember | Bewohner der unteren Gegend des Flusses. – *l. śāriś* alsó tenger | das untere Meer. – *l. tåsėm-jā* (folyónév | Flußname). – *l. vōl'* alvégi folyóvonal | unterer Flußlauf. – N *l. vōt* [*l. wōt*], LM *l. vuot* alsó, déli szél | unterer, südlicher Wind

luik N, LM *lujkė*, LU *loikė* alsó | untere. – LU *l.-pōl Шабурово* (falunév | Dorfname). – LM *l.-pøėl*, LU *l.-p.-ōl* alsó faluvég | unteres Dorfende. – N *l. tāl tāltėm mēsỵ̈* (egy folyórész neve | Name einer Flußstrecke). – *l.-til'-tit* (egy folyótó neve | Name einer Flußmündung)

luil [*lūjəl*] N alulról | von unten

lujlėlti: jel-l. LM leereszkedik, lemászik | sich hinablassen, herabklettern: *ul'pä-tärm poåkw roåtuχ nukh-khåŋkhės, j.-l.* er kletterte auf die Zirbelkiefer, um Zirbelzapfen abzuhauen, er kletterte herunter

luin [*lūjən*] N, LM *lun* ~ *lūn* a folyó alvidékén | am Unterlauf des Flusses. – Cf. *lå̈ŋ-χä*

• *lujyi* [id.] N, LM LU *lujji*, K *lǫjji* ~ *lǫ-ji* ~ *lǭji*, T *lōjå·nt* ~ *lōja·nt* énekel, csicsereg, kakukkol | singen, zwitschern, (Kuckuck) rufen: LM *vuor-wüś-ujkwė l.* das Waldvöglein singt; LU *kṻkėχ l.*, K *kǭkėχ l.*, T *kəuχ* ~ *kǫuχ l.* der Kuckuck ruft

lujyenti ~ *lujyėnti* [*lujyantí*] N, LU *lujenti* id. (frequ.)

lujyėślі id.

lujyėślāli id.

lujyäti id.

lujitānti N, LM *lujjitenti* id.

lujmėŋ N éneklő, csicsergő | singend, zwitschernd

lujlelti s. *lui*

• *lujmäs* ~ *lojmės* [*lūjmas*] N, LM *lojmäs* jégtörő vas, *нешня* | Eisbrecher, Eisbaum. – N *l.-näl* nyele | Schaft. – *l. åwėl* bunkója | Kolben. – *l. taľėχ* hegye | Spitze des Eisbrechers

lujmėŋ s. *lujyi*

• *lukä·nt* T mozog | sich bewegen: *ilkil' lukem* ich bewege mich vorwärts; *kə̄nš lukässėm* ich bewegte mich sofort

luku·p gyors, könnyű | schnell, leicht: *l. khåp* leichter Kahn, *l. lu* schnelles Pferd

lukäsep- id.: *kə̄nš lukäsepstem təwimi* ich stieß ihn plötzlich

luχtel tol, elmozdít | rücken, wegrücken: *ilkil' luχtem ti ustäl* ich rücke (schiebe) diesen Tisch weiter; *ustäl, såntål til'i luχtėn!* rücke den Tisch und den Stuhl hierher! – *ju-l.* bezár | einsperren: *ajuw ju-luχtuŋ* die Tür verriegeln

lukā̈tėp: ajuw-l. tolózár | Riegel

luχkatål s. *låχi*

• *lųkėškė: šun-l.* LM szánkas | Schlittenkorb (< russ.)

lukup s. *lukänt*

lūlỵ̈ s. *lōlỵ̈*

• *lulti* N hág | decken, beschälen; besteigen

• *lum* [id.] N LM, LU *lumt*, P *lumėt*, K *lǫmėt* ~ *lǫmt* parázs; (K még) láng | Glut; (K auch) Flamme (< syrj.): N *tari-pākw māń simkėm χåut-jiw taỵ̈ilėŋ lumtė kwossnät sujti* ich fühle, als brennte mein Zapfenähnliches Herzchen in dem Glühfeuer einer Fichte. – LM *išėm* ~ *tautėŋ l.* glühende Kohle, Glut. – P *oårėšiŋ* ~ *oårśiŋ l.* id. – N *ul'ä-l.* id.

lumi: jel-l. LM kialszik, elhamvad (tűz) | auslöschen, verglimmen (Feuer)

lumänti: jel-l. id.

lumiŋ N, LM *lumėŋ* parazsas | glutig. – LM *l.-lātėχ* glühende Kohle

lumśi N fellángol, belemelegszik | auflo-

dern; in Feuer (Eifer) geraten (im Arbeiten, Spielen, Raufen) (<syrj.): *ul'ä l.* das Feuer lodert auf; *akw lumśäsėm-pėl, χotėl taulʲ?!* wenn ich schon einmal eifrig arbeite, warum soll ich damit aufhören?! *alχatuŋkwė lumśėst mām* die Leute raufen heftig; *jånγuŋkwė lumśės* es spielt eifrig

lumti: χåt-l. N kialszik | auslöschen. – P *jel-lumti* id.

lumtaχti: jel-l. LM id.

• *luman* ~ *lumän* N törzs, derék, középrész | Rumpf, Leib, mittlerer Teil: *alpi lumanä* Rumpf; *vojkėn lumanä āstės, pat tajtäyä juntuŋkwė ērejʲ* der mittlere Teil der Mantels ist fertig geworden, nur die Ärmel müssen eingenäht werden

lumänti, lumėt, lumi s. *lum*

lumarin s. *lomari*

lumpent s. *lå̈pänt*

• *lumpėrti* N motyog | unverständlich sprechen, murmeln

lumpėrtänti N, LM *lumpėrtenti* id.

• *lumrės* N vasfazék akasztó nélkül | eiserner Topf ohne Henkel

lumśi, lumt s. *lum*

lun s. *lui*

• *lūnt* [*lunt*] N, LM LU P *lunt*, K *lǫnt*, T *lōnt* (*lǭnt*) vadlúd | Wildgans: N *l. śäŋχti* ~ *χäŋχäsi*, LM *l. śäŋχi* ~ *śäŋkti* ~ *śōŋkhi śōŋkhti* ~ *śōŋkhwti*, P *l. sujtiti* ~ *sujti*, K *l. l'åŋi* ~ *śōŋkhėpti* die Gans gackert; N *vit kiwėrt l. laʲiɬäyätėl voti* im Wasser „rudert" die Gans mit den Füßen; LM *l. ńämrėχ puni* die Gans legt Eier; *l. ōlti* die Gans schlägt mit ihren Flügeln, wenn sie ihre Jungen ruft; *l. päŋkätäm wüt'-kēn jel-måγit, pom-ńaχw khulti, tij* die Gans steckt ihren Kopf ins Wasser, zieht Gras heraus und frißt es auf

l.-äńä LM, K *l.-å̈ńä* lúdfalka | ein Flug Gänse. – N *l.-χusäp-śaχl* (hegynév | Bergname). – *l.-laʲil* lúdláb | Gänsefuß. – *l.-nē* (egy bálvány neve | Name eines Götzen). – N *l.-ålʲtiʲ* [*l.-ōltiγ*], LU *l.-ålti* az anyalúd kicsinyeivel | die Gans mit ihren Jungen. – LM *l.-å̈tel* lúdfalka | ein Flug Gänse. – N *l.åtėr* (egy bálvány neve | Name eines Götzen). – LM *l.-pū* kisliba | Gänslein – N *l.-sak* ~ *-saχ*, LM *l.-sakh* lúdbél | Gänsedarm. – N *l.-tān* lúd-ének | Gänselied. – N P *l.-vānt*, LM *l.-woånt* lúdfalka | eine Schar Gänse. – LM *l.-vuoj* libazsír | Gänsefett

äur-l. K lúdfalka | eine Schar Gänse. – N *χāpχä-l.* szürke lúd | Graugans. – T *khär-l.* gúnár, hímlúd | Gänserich. – N *χå̈jim-l.*, LM *khåim-* ~ *khaim-l.* id. – N *imet-l.* csali lúd | Lockvogel (Gans). – *mańśi-l.* vadlúd | Wildgans. – LM *nēwė-l.*, T *niw-l.* tojólúd | Gänseweibchen. – N *ruś-l.* házilúd | Gans (Hausgeflügel)

lǫntiji K lúdra vadászik | auf Gänse jagen. – *lǫntijėp khǫm* lúdvadász | Gänsejäger

lūntkät! N lúdhívogató | Lockruf für Gänse

lunti s. *lu*

• *lūńśti* N kimos | auswaschen: *supėt vojkėnäjʲ l.* sie wäscht die Hemden weiß

lūńśtaχti kimosódik | ausgewaschen werden: *sup l.* das Hemd wird ausgewaschen

lūp s. *lūpi*

lūpänt s. *lå̈pänt*

• *lūpi* [id.] N, LM LU K *lūp*, P *lūp* ~ *lūpi*, T *lōpi·* ~ *lōpø·* ~ *lǫpi·* kidőlt fatörzs, *колода*; hadi csónak | Windbruch; Kriegskahn: N *χāp lūpin tayäps* der Kahn stieß an einen Windbruch; LM *l. wüt' khwošt nōtwė, vøetän pō-rapwė* der Windbruch wird durch das Wasser getragen, dann ans Ufer geworfen; K *l. vit'én nōtwė* der Windbruch wird durch das Wasser getragen; T *lǫpi· khaiwlant* id. – LM *l.-äńä* úszófa-halom | Schwemmholz-Haufen. – N *l.-sup* fatörzs-darab | ein Stück des Windbruches. – *χāl'-l.* kidőlt nyírfa | Birkenwindbruch

lūpśi ~ *lūpiś* N, LM *lūpśi* ~ *lūpėś* uszadék, *нанос, колодник* | Schwemmholz

lūpśiŋ N LM P uszadékfás | mit Schwemmholz bedeckt. – N *l. mēsjʲ* (víznév | Gewässername). – P *l. mō* uszadékfás terület | mit Schwemmholz bedecktes Gebiet

lupśiwė: jol-l. N uszadékfával be van borítva | es ist mit Schwemmholz bedeckt: *ārpi limśėl akwäjʲ jol-lupśiwės* das Fischwehr wurde voll mit Schwemmholz

• *lūptä* ~ *lōptä* ~ *luptä* ~ *lūpta* [*lūpta*] N, LM *luoptä* ~ *luoptė* ~ *lōptä* ~ *lōptė* ~ *låptä*, LU *låpta* ~ *laptä*, P *luptę*, K *lǫptė* ~ *lǫptę* ~ *låptę*, T *låptå·* ~ *låpta·* falevél, növény levele | Blatt (eines Baumes, einer Pflanze): LM *ńoår* ~ *ńår l.* grünes Blatt; *l. pūnsaχti*

LM *l. pirspänti*, LU *l. pirspenti*, K *l. täl'äti* ~ *kwän-tēli*, T *l. pu·χmätäl* ~ *poškhmåtål* ~ *pukešmėtel* die Knospen schlagen aus; LM *tōrėm räχw mis, pom šäšmėltau, lōpta šäšmėltau* Gott gab Regen, das Gras wächst, die Blätter wachsen; N *l. pōstwė*, LM *l. pälkhålili* ~ *käšėmtaχti* ~ *kwän-lōtpi, päl-pōsti* das Blatt verwelkt, T *l. il-låtkhėts* das Blatt verwelkte

l.-elėm P ritka háló | Fischnetz mit breiten Schlingen. – K *lōptę-, låptę-khotėl* pünkösd | Pfingsten. – N *lūptä jelpiŋ χåtėl* id. – *l. jə̊ŋχėp* június | Juni. – P *lupt-oå* (kutyanév | Hundename). – LM *lōptė-pērk* zöld hernyó | grüne Raupe. – N *lūpta-uj* id.

aupä-lūptä ~ *-lōptä* N *семерица*, gyöngyvirág (?) | Maiglöckchen (?). – *χäl'-lōptä* nyírfalevél | Birkenblatt. – *χäpγä-lūpta* nyárfalevél | Pappelblatt. – LM *jiw-luoptė* falevél | Blatt. – K *kökėχ-loptę nanopотник*, páfrány | Farnkraut. – *kə̊pėstėn-låptä* káposzta | Kraut, Kohl. – N *lōpėŋ lōptä* lapu | Klette. – *lū-laʲiļ-lōptä* útilapu | Wegerich. – *mā-χar panttä l.* id. – *morėχ-l.* a mocsári málna levele | Sumpfbeerblatt. – *nēpėk-l.* papírlap | Papierblatt. – LM *ńåli-lōptä змеевая головка, змеёвец* (egy növény | eine Art Pflanze). – N *poryäli-l.* gólyahír | *лягушник* | Dotterblume. – *sar-l.* menta | Minze. – LM *suj-pul-l.* áfonya, *брусника* | Heidelbeere. – LM *šourp-l.*, P *šäjrep-l.*, K *saurėp-ēkwä lœptę*, T *šåurėp-l.* (LM P) gólyahír, (K T) útilapu | (LM P) Dotterblume, (K T) Wegerich. – N *śorχėliŋ l.* fűrészlevelű fű | eine gesägte Grasart. – LM *wåńiχ-l.* ~ *våńėχtė-l.* vadrozmaring, *багульник* | Wildrosmarin, Ledum palustre

lūptäŋ ~ *lōptäŋ* N,, LM *lōptäŋ* leveles | blättrig

• *lūryi* [*luryí*] N cseng | klingen: *aryin-śil' l.* die kupferne Schelle klingt; *ńilä sämpä sämiŋ tå̆r ńilä sämä-mūs śil'änä lūryeʲėt* an den vier Ecken des viereckigen Tuches klingeln Schellen

lūri-kūri csengő-bongó | klingend-singend. – *śil'i-lūri* id.

• *lūs*$_1$ [id.] N rojt, bojt, karika | Franse, Quaste, Ring

lūsiŋ bojtos, rojtos | mit Quasten, Fransen versehen

lūspä id.: *sāt l. å̆ln āpä* silberne Wiege mit sieben Ringelchen

• *lūs*$_2$ [id.] N vízi növényekkel benőtt terület a tó partján | mit Wasserpflanzen bewachsene Stellen am Seeufer (< syrj.)

lus s. *luss*

• *lusä* ~ *lusjä* N, LM *lusjä* sovány, csenevész, beteges | mager, verkümmert, kränklich

lusjėmi: jol-l. N, LM *jel-lusjämi* lesoványodik | abmagern, mager werden: N *aumiŋ å̆ls, vaʲital pats, jol-lusjėms* er war krank, wurde kraftlos und mager; LM *khwojtės, jel-lusjäms* er war krank und magerte ab

• *lusėm* [*luwsam*] N, LM LU P *lušm*, K *lǫsm* ~ *lǫsėm*, T *lǫšė·m* ~ *lǫšm* (*lušm*) (N) halszálka, (LM LU P K T) csont | (N) Fischgräte, (LM LU PK T) Knochen, Bein: K *lǫsmäm tēut* meine Knochen tun mir weh. – P *l.-aum* skorbut | Skorbut. – LM *l.-šikwėr* porcogó | Knorpel. – K *l.-wålėm* csontvelő | Knochenmark

khåtėŋ-l. LM hattyúcsont | Schwanknochen. – LM P *khul-l.* halszálka | Fischgräte. – LM *kh.-ńäχśėm-l.* kopoltyúcsont | Kiemenknochen. – T *itkä-l.* nyakszirt | Genick. – LM *koåt-śirχ-l.* kézszár | Unterarm. – *kuχr-l.* ~ *k.-poåkh-l.* borda | Rippe. – *låjl-l.* ~ *l.-śirχ-l.* lábszár | Bein. – *näχ-l.* ízület | Gelenk. – LM *ńäri-l.*, K *ńōri l.* porcogó | Knorpel. – LU *ńitėχ-l.* id. – T *ånt'ėl-l.* borda | Rippe. – LU *å̆tėr-l.* koponya | Schädel. – LM *pajt-poåkh-l.* kopoltyúcsont | Kiemenknochen. – *pēś-valėm-l.* combcsont | Schenkelbein. – N *på̆χ-l.*, LM *poåkh-l.* oldalcsont (halé) | Rippe (des Fisches). – LM T *šiš-l.*, hátgerinc | Rückgrat. – LM *šoåp* ~ *soåpėŋ l.*, T *šå̆pėŋ l.* lágy csont | weicher Knochen. – K *śėrkėp-l.* csípő | Hüfte. – LM *šåli l.* színcsont | reiner, starker Knochen (ohne Fleischfetzen). – T *tūl-l.* a toll szára | Kiel der Feder. – LM *valėm-l.*, K *walmėŋ-l.* velőscsont | Markknochen. – Cf. *lu*

lusėm s. *lass*

• *lusi*$_1$ N mászik, kúszik | klettern, kriechen

lusiŋ kúszás | Klettern: *kal'-ńoχs lusiŋėl tot luspalä* mit dem Klettern eines Zobelweibchens soll er dorthin klettern

luspali = *lusi*

lusti id.

lusäti N, LM *lušäti* id. – LM *nukh-l.* fölmászik | hinaufklettern

• *lusi*$_2$ N könyörög | flehen

lusiti id. – Cf. *l'uńśi*

• *lusiti* [id.] N szolgál | dienen (<russ.): *χa̋n lusiteu* wir dienen dem Zar

lusjä, lusjėmi s. *lusä*

• *lūski-paul* [*lūski-pāwəl*] N (falunév | Dorfname)

• *lūsm* ~ *lūsėm* ~ *lūsm-jā* (~ *losm*) [*lūssəm*] N, LM *lusm*, LU *losm*, P *lusm* Lozva folyó | der Fluß Lozva. – N *lūsm-χul* lozvai hal | Fische des Lozva-Flusses. – P *l.-khum jēχw* (egy tánc | ein Tanz). – LU *l.-jåχmil* Lozva-kanyar | Krümmung der Lozva. – N *lūsm lātiŋ* lozvai nyelvjárás, szó | Lozva-Dialekt, Wort. – LU *l.-ńal* Lozva-fok | Kap der Lozva. – N *lūsm-taľėχ*, LM *lusm-taľėkh* Lozvafő | Quelle der Lozva. – N *l.-t.-paul* (falunév | Dorfname). – N *losm-tit paul*, LU *l.-tit-pōl Усье Лозьвы* (falunév | Dorfname). – LM *l.-ur* (hegynév | Bergname). – LU *l.-üt'-vōtä* Lozva-part | Lozva-Ufer

lušm s. *lusėm*

lūspāli s. *lusäti*

• *luss* [*lus*] N, LM *lus* oldalt nyitott mellény, *лузан* | eine Art Weste, die an der Seite offen ist

lusti s. *lusäti*

• *lūt* [id.] N egyéb | und andere Sachen: *kwol-jor, l. śåpitaŋkwė juw-χajti* er läuft nach Hause, um das Haus und alles andere in Ordnung zu bringen. – *lutätėl* [*lūtetl*] mindenestül | mit allem, was drum und dran hängt, mit Sack und Pack: *mātätėl-lutätėl* mit Land und allem, was drum und dran hängt; *ti ūs mirä-lutätėl, åsätėl, misätėl, luwätėl akw-mūs amki māmnė totan!* bringet diese Stadt mit all ihren Leuten und Sachen, Kühen, Pferden, bringt alles in meine Heimat

lūti valamit még csinál | noch etwas machen: *ål̆eᵛim, ūnleᵛim, χujeᵛim, lūteᵛim* ich lebe, sitze, liege und tue noch allerlei anderes

lūtiŋ: l. taᵛiļ mindenestül | mit Sack und Pack: *luwiŋ-l. t. jol-ujis* er sank mit dem Pferd und allem (ins Wasser); *tāriŋ-l. t.* mit allen Wurzeln

• *lūtyė* ~ *lūtyę* ~ *lutχę* K ritka | rar, spärlich: *l. jiwėp mō* Fläche mit lichtem Wald; *l.-päŋk-ōt* spärliches Haar

lūtχati, lūti, lūtlįtaχti s. *lowti*

lūti s. *lu*

• *lutokh* LU *лутох*, fehér búvárréce | Zwergsäger, Mergus albellus. – (<russ.)

lūtånt, lūtsi s. *lowti*

• *lutt* N bő | weit: *molśäŋ-tajtäyėm luttįᵛ* die Ärmel meines Pelzes sind bauschig. – *l. sāχi, sup* weiter Mantel, weites Hemd; *l. mā* weite, geräumige Stelle

luw, luwėŋ ~ *luwiŋ* s. *lu*

lūw, luwiŋ s. *lū*

luwańtel s. *lowinti*

• *luwåχ* T lombsátor, *балаган* Laubhütte. – *šāš-l.* nyírhéj-sátor | Hütte aus Birkenrinde

L′

• *l′ā̆* ~ *l′ä* T közel, közelebb, körül | nahe, näher, gegen: *tuj-tārėm l′ä jǫw* er kommt gegen den Sommer; *årå·šp l′ä* gegen Weihnachten; *tī l′ā̆ jäjin!* komm näher! *pǫul l′ātä· ål* das Dorf ist nahe. – *l′ä-khålėl* gyakran | oft: *l′ä-kh. våtåχtål tukit′in* er ruft mich oft zu sich

• *l′āγi* [id.] N mond, szól, megszólal | sagen, zu sprechen anfangen; *tēn ti l′āγäseỷ* sie (beide) fingen an zu sprechen; *ań pusėn l′āγijin* jetzt schimpft ihr mich auf allerlei Art

l′ā̆inä hívás | Ruf: *l′ā̆inät torỷ* auf seinen Ruf hin

l′āγėsāli szól (egyszer) | (einmal) rufen: *lūnt l′āγėsāls* die Gans schnattert einmal. – Cf. *l′āχ*

• *l′āχ* ~ *l′āŋχ* N, LM *l′äχ* (*l′äŋkh-*), LU *l′äχ* (*l′äŋg-*), P *l′äχ* (*l′äŋk-* ~ *l′ǫŋγ-*), K *l′äχ* (*l′äŋχ-* ~ *l′ǫŋkh-* ~ *l′ǫŋχ-* ~ *l′ōŋkh-*), T *l′äχ* ~ *l′ĕχ* ~ *l′äŋ* (*l′äŋγ-*) szó, beszéd, nyelv; hír; tanács | Wort, Gespräch, Sprache; Nachricht; Rat: N *l′āχėl potėrtimēn* wir plaudern; *l′āŋχ* ~ *l′āχ patti* Nachricht schicken; LM *sol′ l′.* richtiges Wort: *sokhėt l′.* id.; *tūlmėχ l′.* geheimes Wort, Tabuwort; *ūsėŋ l′.* verständige Rede; *äm-t′ė l′äχmė oåt tårėmtilėm* ich verstehe dieses Wort nicht; *äm äń-t′ė l′äχnė marēm* ich glaube an diese Worte; *täml′ė l′ul′ l′. ul åmėltėn!* sage kein so häßliches Wort! *näu tė l′. t′ok lausėn* du hast dieses Wort auf diese Weise ausgesprochen; *äń-t′ė khurėm l′. äm lā̆yiäm* ich sage diese drei Worte; *l′äχėl åmiltēm* ich plaudere; *ōn l′. misėn* du hast mir dein Wort gegeben; *äń-t′ė l′äŋkhėt kwänjārilijäm* ich vergesse diese Worte; *äm l′äŋkhėm ultä unšäslėm* du hast meinen Befehl verletzt; *jōrėn l′.* samojedische Sprache; *måńś l′.* wogulische Sprache; *ruś l′.* russische Sprache; LU *am näi täran l′. tattėm* ich beschwere mich über dich; *äm äń-t′i l′. at khaššėm* ich verstehe dieses Wort nicht; *äń-t′ė l′. palminkäts* sie verbreitete diese Nachricht; P *mårė l′.* unwichtige Nachricht; *šåmė l′. разный язык,* verschiedene Sprache; *l′ǫŋyä at khōlkhati* man versteht seine Worte nicht; K *lui-ol* ~ *lui-aǫl l′.* ostjakische Sprache (an der Konda); *l′äχėl loåtåu* wir plaudern; *näỷ l′ǫŋχänėnnė åm at ä̆jtam* ich glaube deiner Rede nicht; *täu l′ǫŋkhė särmės* er hielt sein Wort; *täu ńǫltnät vuil l′ǫχ pēltäχw at ńǫrės* da er darauf geschworen hatte, wollte er sein Wort nicht ändern; *täu moåsät åm l′. khōlsėm* ich hörte über ihn; T *uχ l′äχ* ein Wort; *ti l′ĕχ äm jorkhu·lsėm* ich vergaß dieses Wort; *äm l′ėtėm l′äχ länt* er spricht gegen mich; *äm l′äŋyėm tou ā̆ ujäntel åkhėlėn* er versteht meine Worte nicht

l′āŋχä-kwālyä N szava-beszéde | seine Worte und seine Rede (Parallelwort). – N *l′āŋχ toti,* LM *l′. tāti* ~ *tātili,* LU *l′. tatili,* K *l′äχ tåtiläχw* hírt hoz; pletykál | Nachricht bringen; klatschen. – LM *khåjėr l′.,* LU *khajėr l′.* hazugság | Lüge: LM *kh. l′. åmilti,* LU *kh. l′. amilti* hazudik | lügen. – LM *jēri-l′äχ* énekszöveg | Text des Liedes. – K *ojpėŋ l′.* káromkodás | Schimpfwort. – *oås-l′äχ* (kondai) osztják nyelv | ostjakische Sprache (an der Konda). – *pēs l′.* népköltészeti hagyomány (tkp. régi szó) | Volkspoesie, Folklore (eigtl. altes Wort). – LM *śürkä-l′äχ* varázsige | Zauberspruch: *śürkä-l′äŋχėt khańśi* er kennt Zaubersprüche. – LM LU *tōrėm-l′äχ* ima | Gebet: *tōrėm-l′äŋkėt sålyi* ~ *sålyäti* Psalme singen

l′āŋχėl [*l′aχχal*] N, LM P *l′äχėl* beszéd,

hír, beszélgetés | Gespräch, Nachricht: LM *jämės l'.* gutes Gespräch; P *l'. at äńši* er ist nicht redselig

l'äχėlėŋ LM beszédes | redselig: *l'. khum* redseliger Mensch

l'äχėltal P nem beszédes | nicht redselig

l'āŋχiŋ ~ *l'äŋχäŋ* N, LM *l'äŋyėŋ*, LU *l'äŋyiŋ* beszédes | redselig: N *l'āŋχiŋ uj* redseliges Tier; LM LU *l'. khum* redseliger Mensch. – Cf. *l'āyi*

• *l'aχni: jol-l.* N bereked | heiser werden: *turėm jol-l'aχnuwės* meine Stimme (Kehle) ist heiser geworden

l'aχnėlawė belegabalyodik | sich verhaspeln: *śopėr lēstė l'.* der Auerhahn hat sich in der Schlinge verfangen. – *jol-l'aχėnli* bereked | heiser werden

• *l'aχwä* LM kötél | Strick: *l'. jel-śäkėrtäln!* rolle den Strick auf!

• *l'äkiti* [*l'akiti*] N csiklandoz | kitzeln: *am pēśėm ul l'äkitäln!* kitzle mich nicht an der Seite!

l'äkėlti LM id.

ńäkėśl- (inf. *-uŋ*) T id.

ńäkėślėχt- (inf. *-uŋ*) csiklandik | es juckt ihn

l'äkiśmiŋ N, T *ńäkėśmäŋ-khår* csiklandós | kitzlig: N *am saka l'. åsėm* ich bin sehr kitzlig

• *l'akw* ~ *l'äkw* [*l'akw*] N, LM *l'äχw* sűrű | dicht: N *l'akw rusip tår* Tuch mit dichten Fransen; *l'äkw ālėk* dichtes Sieb; *l'äkwi nēyuŋkwė ēri* man muß es dicht zunähen; LM *l'. khūlp* dichtes Netz; *l'. kämkä* dichte Reuse

• *l'al'* N ellenség | Feind, Gegner (< ostj.)

• *l'al'ėŋk-jiw* K keresztgerenda, főgerenda (hídon) | Querbalken, Hauptbalken (einer Brücke)

l'äl'yė, l'äl'i, l'äl'l'ä s. *l'ɵl'l'ä*

• *l'äl'l'i* LM LM, K *l'äl'yi* ~ *l'äl'l'i* illik, lehet, kész, rendez, egyezkedik | sich ziemen, passen, können, mögen, fertig sein, ordnen, sich einigen: LM *t'ok l'., äl'i at l'.* ziemt es sich so, oder ziemt es sich nicht? *t'ok at l'. loåyuχ* es ziemt sich nicht, so zu reden; *ńäń at l'äl'l'ės, såwä nukh-khurpäts* das Brot ist nicht gut gelungen, unter der Kruste gibt es große Blasen; *nän täjltuχ at l'., män-šoat ålnėl nän mislėm, näu at-khuń at täjlem ōsėn* dich kann man nicht befriedigen, wieviel Geld ich dir auch immer gebe, es ist dir nie genug; *tarämoåχtuχ at l'.* man darf nicht durch das Fenster hereinkriechen; *äń-ti jiw khutėltuχ l'., šup at tāpi, khuti* man kann dieses Holz biegen, es bricht nicht, es läßt sich biegen; *am khujnė-poålėm wūŋkwė, il-näritaχtuχ at l'.* meine Liegestelle ist kurz, ich kann mich nicht lang ausstrecken; *t'ė vårmėl' voåruχ at khum at l'.* so etwas zu tun ist niemandem gestattet; LU *am tašne l'äl'l'esėm minuχ* ich bin vollkommen reisefertig; *vån̄tėpna äń-t'i kēr l'.* dieses Eisen ist für die Angel nötig; K *tokhäl' oåt l'äl'yi* so etwas darf man nicht tun. – LM *äkwän-l'.* megegyezik | übereinstimmen, übereinkommen. – *jel-l'.* id.

l'äl'pti LM LU, K *l'äl'ėpti* készít, gyógyít, rendez, javít, megigazít | anfertigen, heilen, verrichten, verbessern, in Ordnung bringen: LM *kųsnės l'el'ptau* das Fenster wird ausgebessert; *tėŋkwė l'äl'ptēm* ich mache das Essen fertig; *toåt-jernė tat-jiw l'.* er legt Holz aufs Feuer; *khujnė-jol l'.* sie macht den Liegeplatz fertig; *jäni jėkwė äjnė-pom khańši, khåls khwojti-ke pomėl äjtit, l'äl'ptit* die alte Frau kennt die Pflanzen, wenn jemand krank wird, gibt sie ihm Tee zu trinken, sie heilt ihn; *sol't-pųmėśkä l'äl'ptēm, päsėn kwänšējlėm* ich mache aus Lindenbast einen Wischlappen, ich wische den Tisch ab; *ämäŋk at-ke khōšilėm nukh-voåruχ, khålsnė mīlėm l'äl'ptuχ* wenn ich das nicht selbst machen kann, gebe ich es einem Mann zu reparieren; *šätėn l'äl'ptēm* ich bringe den Garten in Ordnung; LU *kholtän l'äl'ptēm* morgen werde ich fertig sein; K *pērmėn sar mårśė åm l'äl'ėptilėm* warte ein wenig, ich werde es in Ordnung bringen. – N *jot-l.* segít | helfen. – LM *nukh-l.* megjavít, rendbe hoz | reparieren: *päsėn päl-šäkwätaχts, äm nukh-l'äl'ptilėm* der Tisch ist zerbrochen, ich werde es reparieren. – LM *l'äl'ptėnė pom* orvosság | Arznei

l'äl'ptaχti ~ *l'el'ptaχti* LM P, LU *l'äl'ptaχti* ~ *l'äl'pteχti* alkudozik | feilschen: *l'äl'ptaχtimen, äkwän at l'äl'l'imen* wir haben gefeilscht, doch konnten wir nicht übereinkommen; LU *näi järtlėn l'äl'pteχtēm* ich bin derselben Meinung wie du; P *tinėl l'äl'ptaχtuχ* feilschen. – LU *äkwän-l'.* megegyezik |

übereinkommen. – LM *nukh-l'.* meggyógyul | gesund werden, heilen

l'äl'pėl s. *l'il'pėl*

• *l'al't* ~ *l'äl't* [*l'al't*] N, LM LU P *l'äl't*, K *l'ål't* ~ *l'äl't*, T *l'ėt* ~ *lėt* ~ *l'ät* ~ *lät* ellen, szembe | gegen, gegenüber, entgegen: N *taw l'al'tä mūyinteᵛi* sie lachen ihm beide ins Gesicht; LM *när-jiwėl täliji åu l'.* sie stoßen sich mit einer Stoßstange gegen den Strom; *äm l'äl'tėm unli* er sitzt mir gegenüber; *khåtėl l'. joånkhpēm* ich wende mich der Sonne zu; *tūl khåtėl kwålnė l'. tuśtiäu* der Speicher wird gegen Osten aufgestellt; *kämkä suntėl oårptė åu l'. punau* die Fischreuse wird mit der Öffnung gegen den Strom aufgestellt; LU *åu l'. tåwi* er rudert gegen den Strom; K *åm l'äl'tėm jōmi* er kommt mir entgegen; *l'. vuot* Gegenwind; T *ū l'ät tuwå·ntem* ich rudere gegen den Strom; *äm l'ėtėm l'äχ länt* er spricht gegen mich; *khåtėl lėt tåślåχtė* er trocknet sich in der Sonne; *khurt sairėmål khåtėl lėt* das Tuch wird in der Sonne fahl; *khǫl ū lät jänt* der Fisch schwimmt gegen den Strom. N *l'al't-alti, -jåmi, -jåmχati, -kwāli, -kwālėpi -l'ūl'iļāli, -manėsli, -mansi, -ńasmi, -poriᵛmi, -sunsi;* LM *l'äl't-khajėkhati* ~ *-khåjkhäti, -khåji* ~ *-khōji, -kåntkhati, -kwålepi, -kwåli, -pårrėmi;* P *l'äl't-khojekhati;* T *l'ėt-kərkiń-taχtel, -pät-, lėt-khajkhat-, -kål-akw-l'.* ~ *l'.-pās* N, LM *äkw-l'.-pēś* LU *l'.-pēś*, K *l'ål't-pēśi* ~ *l'äl't-p.*, T *l'ėt-piś* ~ *-pėś* ~ *-pis* egymással szemben | einander entgegen: N *a.-l'. minesᵛi* sie gingen einander entgegen; LM *ä.-l'.-p. unliji* sie sitzen einander gegenüber; LU *l'.-p. kwäl* das gegenüber stehende Haus; K *sēmėl nåjėr jä såirėŋ nåjėr l'.-p. sǫssėχta* der schwarze Fürst und der weiße Fürst schauen einander ins Auge; T *serkul l'ėt-pis päχthkhåtlet* sie werfen Steine nacheinander; *tän l'.-piś sujä·lėχtlet* sie lieben einander

• *l'ām* [id.] N, LM *l'äm* ~ *l'ā̈m*, LU *l'ām*, P *l'äm*, K *l'äm* ~ *l'ōm*, T *l'äm* ~ *l'ēm* zelnice, *черемуха*, (T) bogyó | Faulbeere, (T) Beere: N *l'. vātnė jėkw* Tanz der Faulbeerenleser; T *l'. vātantem* ich sammle Beeren

l'.-jā (folyónév | Flußname). – N K *l'.-jiw* [id.], P *l'.-jū* zelnicefa | Faulbaum, Vogelkirschbaum. – LM *l'äm-käw* zelnicemag | Faulbeerkern. – N *l'.-pirāk* zelnicével készült pirog | Pirogge mit Faulbeeren. – LM *l'ämpul*, P *l'.-рил* zelnicebogyó | Faulbeere. – T *l'.-śǫm* bogyó | Beere: *l'.-š. jōntėpėl jōntutem* ich steche die Beere mit einer Nadel. – LM *l'äm-s'or* zelnicevirág | Faulbeerblume. – N LM *l'.-tēp гроздu, трешалка*, barázdabillegető | Bachstelze

ā̈mp-l'ēm T nadragulya | Tollkirsche. – *ilä·χ-l'äm княница* (egy bogyófajta | eine Art Beere). – *måråχ-l'äm морошка*, sárga szeder | gelbe Brombeere. – *årpuχ-l'äm калиновая ягода*, a kányafa bogyója | Holunderbeere. – *päŋ-l'äm костяника*, kövi szeder | (eine Art Brombeere) Rubus saxatilis. – LM *šäm-l'äm* szembogár | Pupille. – T *sińej l'äm клубника*, eper | Erdbeere (?). – *soj-l'. брусника*, áfonya | Heidelbeere. – *tåχt-l'. голубика, клубника*, hamvas áfonya | (eine Art Heidelbeere). – *tump-l'ēm* borókabogyó | Wacholderbeere

l'āmėŋ [*l'āməŋ*] N, LM *l'ā̈mėŋ* ~ *l'ämėŋ*, P *l'ämiŋ*, K *l'ǫmėŋ* zelnicés | mit Faulbeeren bewachsen: LM P K *l'. roś* zelnicés part | mit Faulbeeren bewachsenes Ufer

l'äment ~ *l'ämänt* ~ *l'ämėnt* LM, LU *l'emant* ~ *l'amant*, P *l'amant*, T *ńā̈mėnt* zelnice | Faulbeere: LM *l'äment äń-t'ė årmt śoryi* die Faulbaum blüht jetzt. – LM LU *l'.-jiw*, T *ńā·mėnt-jiw* zelnicefa | Faulbaum, Vogelkirschbaum

l'ämäntėŋ LM, LU P *l'amantėŋ* = *l'āmėŋ*. – P *l'. roś* (egy part neve | Name eines Ufers)

l'äm-oj s. *l'ā̈m-uj*

• *l'ämpyi* N, LM *l'ēmpi* reng, remeg, mozog, (víz) borzolódik | beben, sich bewegen, sich kräuseln (Wasser)

l'äŋ s. *jāŋk*

• *l'āŋyi* ~ *l'āŋi* ~ *lāŋi* N ugat, vonít | bellen: *mäń lipikwė l'āŋyi sālit jūw posnė porät* der kleine Hund bellt, wenn er die Rentiere zurücktreibt

l'āŋχ, l'äŋχ- s. *l'āχ*

l'aŋkwi ~ *l'äŋkwi* s. *l'ēŋkwi*

• *l'apä* ~ *l'apa* [*l'apa*] N közel, közelre | nahe: *l'. iläs māt jåmiᵛtän!* geh in den nahe liegenden Gegenden herum! *tåuliŋ-uj l'. råwuŋkwė at råwi* man darf nicht den Vögeln nahe kommen; *am tawä amki l'apäm (χujuŋkwė) råwläslėm* ich ließ ihn mir nahe (schlafen); *rēχtėltaχtuŋkwė joχtėsėm, ānėm*

ul'ä l'. tārätėlän ich kam, mich aufzuwärmen, laß mich nahe ans Feuer; *jutim-sā̈s taʸi̯t nūpėl l'apämi j.-s.* ist in Richtung der Sosva näher (zu erreichen)

l'apän [*l'apan*] közelbe, közelre | nahe, in die Nähe: *tan l'. at råulėnänl māʸės viśmeśeʸėt* sie beneiden mich, weil ich sie mir nicht nahe kommen lasse

l'apät [*l'apat*] közelben | in der Nähe: *tūr l'. sāt pasän-χurėp uräm ā̈li* in der Nähe des Sees befinden sich sieben tischförmige Hügel; *l'.-ke am mostlėnūlem, χåsä māt at mostlėslėm* in der Nähe höre (verstehe) ich es, in der Ferne höre ich es nicht

l'apėmti közeledik | sich nähern

• *l'ā̈pämti: l'äp-l'.* LM bereked | heiser werden

l'äpėmti: jel-l'. eldugul | verstopft werden: *päl'äm türχ jel-l'äpėmtäst* die Ohren wurden mir plötzlich verstopft (ich wurde taub)

l'ā̈päpi ~ l'ā̈pėpi: l'äp-l. bereked heiser werden: *turem l'.-l'ā̈päps* meine Stimme wurde heiser

l'äpti betemet | begraben: *voåŋkhä mōėl l'äptau* die Grube wird mit Erde zugeschüttet. – Cf. *lap-, lēpi*

• *l'äpėkh* K tenyér | flache Hand: *l'äpkhėl sės-jot jǫnitėstė* er schlug ihn mit der flachen Hand auf die Mitte des Rückens

l'äpėk s. *l'ēpėk*

• *l'äpkhåχ: šun-l'.* T *нашап,* rúd a szán lábai fölött | Stange auf den Streben des Schlittens

• *l'äspi*$_1$ N csapdos | schlagen: *ta-kwoss l'äspawės* umsonst wurde es geschlagen

• *l'äspi*$_2$ N, LM *lā̈sėpi ~ jel-l.* bereked | heiser werden: N *turėm l'äspės, at sujti* meine Stimme (Kehle) wurde heiser, sie ist nicht hörbar; LM *šoåw ajjäsem, turėm j.-lā̈sėps, khal'ėntal pätsėm* ich habe viel geschrieen, ich wurde heiser, ich habe meine Stimme verloren

l'ät s. *l'al't*

• *l'atγi ~ l'ätγi ~ l'ätχi ~ lätγi* [*l'atγi*] N, LM *låtχi,* K *lōtγi* ropog, recseg, pattog | krachen, knallen, prasseln: N *tul'ä-åulänėm l'atγeγėt* meine Finger knacken; *āwi l'ätγi* die Tür knarrt; K *koåt-tǫlė l.* der Finger knackt. – N *nåχėr l'ätnė opi-nāj* magtörő holló | Nußhäher

l'ätγėlti N ropogtat | knallen, knistern lassen

lōtėχpi K id.

lōtėχpėŋ ropogós | krachend

låtχati LM pattog | knallen: *åśtärėl sėrrėmätėm, åśtėr ness l.* ich schwippe mit der Peitsche, damit sie knallt

l'ätiŋ N = *lōtėχpėŋ: vi̯γi̯r jiw l'. suj sujti* das krachende Geräusch des roten Baumes ist zu hören

lätki N, K *lėtki,* T *nuŋ-lėtk-* (N) ropogtat; (K) kopogtat; (T) felbugyog | (N) knakken; (K) klopfen; (T) aufsprudeln, hervorsprudeln: N *pākw l.* er knackt Zirbelnüsse; K *ou lėtkuχ* an der Tür klopfen

l'ätti N ropogtat | krachen, knarren lassen

• *l'aulti ~ l'awlti* [*l'āwəl'tti*] N szid, pirongat | tadeln, schimpfen

l'auti ~ l'awti ~ l'åuti [*l'āwti*] N, LM *l'awti,* K *l'äuti* (N LM) szid, szitkozódik, civakodik, káromol, (K) zörög | (N LM) schimpfen, fluchen, zanken, schmähen, (K) klirren: N *tā̈rėm l'auti* es donnert (der Gott schimpft): *ōlniŋ l'autsėt, ań sojmeʸėt ~ sojmtaχteʸėt* früher schimpften sie auf mich, jetzt ducken sie sich; *l'autnė piś at ā̈ńśimēn* wir pflegen miteinander nicht zu hadern; LM *l'autsei̯* sie zankten sich; *kōr-oä l'.* das eiserne Mädchen klirrt

l'aut: l'. vōχti N id. – *l'aut-visärnė pati̯li* er will schimpfen

l'autχati N, LM szitkozódik | fluchen, schimpfen

l'awtėlti N id.

l'autnė szidás | Schelten

-l'ė s. *-l'i*

l'ē̆χ s. *l'āχ*

l'ėχ, l'ėχti s. *l'ēŋk*

• *l'ēkėr* [*l'ēkkar*] N orvos | Arzt (<russ.)

l'el'ptaχti s. *l'äl'l'i*

l'ē̆m s. *l'ām*

l'ēmpi s. *l'ämpγi*

• *l'ēŋk ~ l'ē̆ŋk ~ l'iŋk* [*l'ēŋk*] N, LM *l'iχ* (*l'iŋk-*), LU P *l'ėχ* (*l'ėŋγ-*), K *l'iχ* (*l'iŋk-*), T *l'īŋ ~ l'iχ* faszög, ék | Holznagel, Pflock, Keil: N *l'ēŋk kwon-leupānti* der Nagel kam heraus; LM *våŋkhäpėl l'. våŋkhau* mit dem

Hammer wird der Nagel in den Balken geschlagen; *kēntėm l'ixtė khani* meine Mütze hängt am Nagel; *ośjėxmė l'ixnė nukh-täätilėm* ich hänge meinen Pelz am Nagel auf; *t'ė šal' l'ixxä l'ixtilėm* ich schlage diesen Spieß als Nagel in die Wand; P *tåul' l'ėŋyėl l'ėxtux* das Leder mit Nägeln ausspannen; K *l'ïxnė nǫkhė-täumätilem* ich hänge es am Nagel auf

āwi pussėn l'. N kilincs | Klinke. – LM LU *jiw-l'.* faszög | Holznagel. – N, LM, LU *kēr-l'.*, K *kē̆r-l'.* vasszög | eiserner Nagel: N *ti k.-l'iŋk saka tākėś jol-rātim ā̆li* dieser Nagel ist sehr fest eingeschlagen; LU *k.-l'ėŋyėl jel-l'ėxtilėm* ich befestige es mit einem Nagel; K *tėtė kit poårt k.-l'iŋkėl äkwän-l'ixtyäm* diese beiden Bretter nagle ich mit einem Nagel zusammen. – LU *saịrėp-l'.* fejsze-ék | Axtkeil. – LM *šar-jäịt-l'.* hegedűcsavar | Schraube der Geige. – N *sirej-l'.* a kard szöge | Schraube des Säbels. – P *sụlei-l'.* palackdugó | Pfropfen der Flasche

l'iŋkėŋ LM szöges | nagelig, benagelt

l'ixti LM K, LU P *l'ėxti* szögez | vernageln: P *tåul' l'ėŋyėl l'ėxtux* das Fell mit Nägeln ausspannen. – K *äkwän-l'.* összeszegez | zusammennageln. – LM LU *jel-l'.*, K *jålė-l'.* leszögez, lever | vernageln, hineinschlagen: *t'ė šäp ńäürś jel-lixtėm ōli mōnė, mō-poål nukh at šēti* dieser Pfahl ist fest in die Erde geschlagen worden, damit man ihn nicht herausziehen kann; LU *kēr-l'ėŋyėl jel-l'ėxtilėm* ich nagle es mit einem Nagel zu; K *sōpėl mō-kiwrnė jålė-l'ixtåu, jålė-tā̆śėpi, nǫŋkhė-lēwėtäxw at sēti* der Pfahl wird in die Erde geschlagen, er steht dort fest, man kann ihn nicht herausziehen. – P *läp-l'.* id.

l'ēŋktäsi ~ *l'iŋktäsi* [*l'ēŋktasí*] N, LM *l'ixtsi* tol, dug | stoßen, stecken: N *ti jiw ēlänuw l'iŋktäsäln!* stoße dieses Holz weiter nach vorn! – N *lap-l'.*, LM *l'äp-l'.* betöm, bedug | verstopfen, zustopfen: LM *pēter poål äsätäm tėr-poårėl l'äp-l'ixtsälėn!* stopfe die Löcher des Eimers mit Werg zu!

l'ēŋktėsaxti: χot-l. N ellöki magát | sich wegstoßen: *vätänėl χot-l'ēŋktėsaχtėn!* stoß dich vom Ufer weg! – P *jel-l'ėχtäsaχti* megakad | steckenbleiben: *šun jel-l'ėχtäsaχts* der Schlitten ist steckengeblieben

• *l'ēŋkwi* ~ *l'aŋkwi* [*l'aŋkwí*] N, LM *läŋkwi* tompa fejsze, kés | stumpfe Axt, stumpfes Messer

• *l'ēpėk* ~ *l'äpėk* N kis, bozontos rénőrző kutya | kleiner, zottiger Hirtenhund (< sam.). – *l'äpėk-såwnėl vārnė kwonti* kutyabőr-szegély | Saum aus Hundefell. – Cf. *lipi*

l'ėt s. *l'al't*

• *-l'i* ~ *-l'e* N, P *-l'ė*, K *-l'i*, T *-l'i* ~ *-li* vajon, -e, vagy | ob (Fragepartikel); oder (< russ.): N *χåsä-l'i vāt'i pajtaχtės* es kochte lange oder kurze Zeit; *palitä pēšatiŋ χåt-l'ė sāt tal palit* seine Länge ist sechs oder sieben Klafter; P *näị mineịn-l'ė, at mineịn-l'ė?* gehst du, oder gehst du nicht? T *ām jōrtlėm miṅentėn-l'i it?* kommst du mit mir? *tä-khåtėl šäuränten-li?* mähst du heute?

l'ix, *l'ixti* s. *l'ēŋk*

• *l'il'pėl* [*l'il'pí*] N, LM LU P *l'äl'pėl* új | neu: N *l'. uläm* neues Kleid; *sāli tot l'. šārėk vārės* die Rentiere haben dort einen neuen Weideplatz gefunden; LM *l'. kwäl šäurentau* ein neues Haus wird gezimmert; LU *l'. kwäl* neues Haus. – P *l'. khum* vőlegény | Bräutigam. – *l'. iś-nē* menyasszony | Braut. – LM P *l'. jōŋkhėp* újhold | Neumond. – LM *l'. kụ̄t*, P *l'. kụöt*, újév | Neujahr. – Cf. *il'pi*

• *l'im-tit-pōl* LU (falunév | Dorfname)

l'imėś s. *limėś*

l'iŋk, *l'iŋkėŋ* s. *l'ēŋk*

l'ipi s. *lipi*

• *l'ǫ̈χ* K lusta | faul (< ?sam.): *l'. mēt-khǫm* ein fauler Diener

l'ōχ s. *l'å̄ŋχ*

l'ǫ̈kimti s. *l'ukėmti*

• *l'okwi* P kúszik | klettern

l'okwenti id. – Cf. *lakwi*

l'ōl' s. *l'ūl'*

• *l'ol'-jā* N (folyónév | Flußname)

• *l'ǫl'l'ä* LU, P *l'äl'l'ä*, K *l'äl'yė* ~ *l'äl'i* (du. *l'äl'yi* ~ *l'äl'yäụ̈*) szántalp | Schlittenkufe: LU *äk l'.-pål*, K *l'.-poål* éine Schlittenkufe. – LU P *šun-l'.*, K *sǫn-l'.* id.

l'ål't s. *l'al't*

l'ōm s. *l'ām*

• *l'ā̆m-uj* (*l'om-uj*) [*l'ōmwoj*] N, LM *l'ämoj* ~ *l'am-oj*, LU *l'am-oj*, P *l'omi* ~ *l'åmi* (plur. *l'åmeit*), K *l'omi* szúnyog; (LM még) nyíl (a medvekultusz tabu-szava) | Mücke; (LM auch) Pfeil (Tabuwort der Bärenkultes): N *l'. panyi* ~ *somýi* die Mücke summt;

l'ə̄m-ujètnė nārγėlawėm ~ χåmėspawėm ~ χåχsėltawėm ich wurde von den Mücken gestochen; LM *l'äm-oj itnė ilėm ints* es kam ein Wetter mit vielen Mücken; *l'am-oj purχati* die Mücke sticht; *l'äm-ojėt ti kwälnėl kwän-påšėmtäln!* räuchere die Mücken aus diesem Zimmer aus; *l'äm-ojnė šal'ėmtawäsėm ~ purėmtawäsėm* ich wurde von einer Mücke gestochen; *l'äm-ojt khåmmēt* die Mücken summen; LU *l'. šal'l'i* die Mücke summt; *l'. khørrati* die Mücke sticht; P *l'åmeit khåmmeiχt* die Mücken summen; K *l'omit såumėst* die Mücken haben sich vermehrt; *l'. ēryi* die Mücke summt

l'.-ńol LM a szúnyog fullánkja | Stachel der Mücke. – P *l'åmi-powėl Лёмовая* (falunév | Dorfname). – K *l'.-tēp* szitakötő | Libelle. – N *ur-l'.* hegyi szúnyog | Bergmücke

l'am-ojėŋ LM szúnyogos | mit Mücken

l'ām-ojkwė szúnyogocska | Mückchen

l'omi s. *l'ə̄m-uj*

• *l'on* LU P K len | Flachs (<russ.). – K *l'.-åryėnė årėχp* lenkefe | Riffelkamm. – LU *l.-šim* lenszál | Flachsfaden. – P *l'.-tajim*, K *l'.-toåjėm* lenmag | Flachssame

• *l'ə̄ŋ-ə̄jkä* N (személynév | Personenname)

l'ǫńśi s. *l'uńś*

l'oŋχ- s. *l'āχ*

• *lə̄ŋχ* [*l'ōŋχ ~ l'ōχ*] N, LM *l'oχ* (*l'oŋkh-*), LU *l'oχ ~ l'åχ ~ l'ōχ* (*l'åŋγ-*), P *l'ōŋkh* (*l'oŋγ-*) K *l'ōŋkh ~ l'aŋkh ~ l'ōŋχ*, T *l'åŋ* (*l'åŋ- ~ l'åχk-*) út; nyom | Weg; Spur: N *ti l'. jāssä mini* dieser Weg führt geradeaus; *pēri ~ pērmilėŋ l'.* sich schlängelnder Weg; *ə̄p l'.* Weg mit unbetretenem Schnee; *šə̆ŷir mā l'.* Weg mit hartem, betretenem Schnee; *jāssä l'.* gerader Weg; *l'. potχiśmiŋ* der Weg ist weich; *urämiŋ l'.* Weg mit Schneeverwehungen; *jäniŷ tə̄rėm l'ə̄ŋχä χə̄täls* der Weg des großen Gottes (Himmels) wurde hell (es tagt); *l'. ūltä ūnsiti* er geht den Weg; | LM *ań-t'ė l'åχmė šauräpėl untilėm* ich bezeichne diesen Weg mit der Axt; *l'oχ waśχėŋ* der Weg ist kotig; *šun l'oχ kwän-poåln khåjtämlės* der Schlitten glitt vom Weg; *äm ätėχtentēm l'oχnė minuχw* ich bereite mich für den Weg vor; *år l'.* glatter Weg; *khåšä l'.* langer Weg; *l'oχmė khwoltėlėn ōn!* zeig mir den Weg! *l'oχnė kētilėm* ich begleite ihn; *keutėrėŋ l'.* sich schlängelnder Weg; *sokt l'.* gerader Weg; *l'oχ jel-tujwės* der Weg ist zugesschneit; *l'oŋχi kit tarä pal-šušitiji* die beiden Wege verzweigen sich; *l'oχ kwän-šuši ~ šošmi* der Weg verzweigt sich; *tujt-vuotnė l'. jel-parėχtaus* vom Schneesturm wurde der Weg verweht; *l'. pə̄rä mini* der Weg führt schlängelnd; *pårkhėŋ l'.* vom Schnee verwehter Weg; *voet' l'.* kurzer Weg; *l'oχ khwošt wüt' åuts* den Weg entlang floß Wasser; *wani-wańśuχnė l'oŋkhėm jel-jartwės* mein Weg wurde von dem Bären versperrt; LU *l'ül' tōrėm l'åŋγä vati* der Wind weht von Osten her; P *mōt l'oŋγnė perėmtės* er kam auf einem anderen Weg; *l'ōŋkh läp-tusjėχtåus* der Weg wurde staubig; *l'. t'it' pal-khasti* der Weg verzweigt sich hier; *khåləlėp l'.* holpriger Weg; K *l'oŋkh ūntläχw ńoryėm* ich will ein Brett über den Weg legen; *l'oŋkh tėt kit poåli tåwi* der Weg verzweigt sich hier; *tėtė ou tälkwė-khår, kwänäl' l'åŋkh mėnėskät, jålkömśėrtaχti* diese Tür ist niedrig, wenn er hinausgeht, muß er sich beugen; *jåmės l'åŋχ mėnėn ~ khǫltän!* gute Reise! T *tou tuχ l'åχkė khur ə̄ ilkä·lel* er geht nicht seinen eigenen Weg; *l'åŋ jumås päln pėrėis* der Weg bog rechts ab; *l'. tåtantem* ich bezeichne den Weg; *šə̆tiŋ l'. min!* gute Reise!

l'oχ-khäp LM hoporcs, göröngy | Scholle. – T *l'åŋ-khås* útelágazás | Wegverzweigung. – N *l'.-jə̆ŋχät* útkanyar | Wegkurve. – LU *l'oχ-jåš* útjel | Wegzeichen. – LM *l'oχkwät'l'* az út közepe | Mitte des Weges. – LM *l'.-åwilä*, P *l'ōŋkh-ōl* az út vége | Ende des Weges. – LM *l'oχ-pə̄rmėt* útkanyar | Wegkurve. – N *l'.-pattä* [*l'ōχpatta*], LM LU *l'oχpät'* nyom | Spur. – LM *khåls l'.-p., ōpä l'.-p., šuorp l'.-p.* ember, medve, jávorszarvas nyoma | Spur des Menschen, des Bären, des Elches. – T *l'åŋ-pə̆χ* hoporcs, gödör | Scholle, Pfütze. – P *måjät l'oŋkh-poål* az út közepe | Mitte des Weges. – T *l'åŋ-pošėm* úti por | Straßenstaub. – LM *l'oχ-šošėm*, P *l'ōŋkh-šoš*, K *l'åŋχ-sǫsėm* útelágazás | Verzweigung des Weges. – N *l'.-tåwip*, K *l'.-tåwi* id. – K *l'ōŋkh-ūtmet* útjelzés | Wegzeichen.

χal'it-l'. N sebes ár | schnelle Strömung. – *jos-l'.* ösvény | Pfad. – N *josä-l'.*, LM *jašäŋ l'.* sínyom | Skispur. – N *kasäj-l.* medveháj (kés-út) | Bärenfett (Messer-Weg). – P *лəl-l'ōŋkh*, T *lajl-l'åŋ* nyom | Spur. – N

morti-mā-uj l'., LM *mort-uj minnė l'oχ*, K *mort-vuj-l'åŋkh* tejút | Milchstraße. – N *mośχum l'.* ~ *m.-χ. josäŋ l'.* id. – K *nājėr-l'.* csónakút a Konda és a Pelimka közt, amelyen a csónakot húzzák | Kahnweg zwischen der Konda und Pelymka, wo der Kahn geschleppt wird. – N *nēt-l'.* nők útja, amelyeken a szent helyeket megkerülik | Frauenweg, wo die Frauen den heiligen Stellen ausweichen. – LM *ńoχs-l'oχ* nyuszt-nyom | Zobelspur. – LU *ăr-l'åχ šumi* versenyt fut | wettlaufen. – LM *pat uj-khul minnė l'oχ*, P *pât vuj-khul minne l'ōŋkh*, T *pǫt-l'åŋ* tejút | Milchstraße. – *pirä·s-l'.* barázda | Furche. – *pǫul-khål-l'.* utca | Straße. – *soχå-l'ăŋ* barázda | Furche. – LM *šuorp-l'oχ*, LU *šōrp-l'oχ* jávornyom | Elchspur. – P *šålwę-l'ōŋkh* kaszanyom, *ποκος* | Sensenspur. – LU *uj-χul minnė l'ōχ* tejút | Milchstraße. – LM *uj-l'oχ* kutya (a medveműnyelvben) | Hund (in der Sprache des Bärenkultes). – T *ulti·-l'.* kis utca, köz | kleine Gasse, Passage

l'oχkwė LM utacska | kleiner Weg: *wüjn l'.* kurzer Weg

l'ăŋχėli N hoz, szállít; utazik | holen, liefern; reisen: *ti palit l'ăŋχlimė vāγėm χålės* während der langen Reise (lange reisend) ging meine Kraft zu Ende. – *juw-l'.* hazavisz | nach Hause tragen

l'ăŋχiŋ N utas | einen Weg habend

l'oŋkhėt K nyom | Spur. – *khǫŋγę-l'.* rénszarvas nyoma | Rentierspur. – *sǫs-l'.* jávor nyoma | Elchspur

l'ăŋχańśip s. *lăŋχańśip*

• *l'åŋi* K gágog | schnattern: *lǫnt l'.* die Gans schnattert

• *l'ăpėχ: khul-l'.* LM vízipók | Wasserspinne

• *l'opγi* ~ *l'åpʸi* ~ *l'opχi* ~ *l'opχi* [*l'opγi*] N, LM *l'äppi*, T *l'äpkhånt* susog, súg, suttog | flüstern: T *pil'ėm-pǎχtė älä·-ńǫχǫr l'.* er flüstert mir etwas ins Ohr

l'opʸ N suttogás | Flüstern

l'opχili suttog | flüstern

l'opiχati N, LM *l'äppėkhati*, P *l'åppekhati*, T *l'äpkhåtål* id.

l'opiχateχi N id.

l'opiŋ suttogás | Flüstern

l'opitaχti N suttog | flüstern

l'åpätali P id.: *am näjnan päl'ėnnė mätr l'åpättaleim* ich flüstere dir etwas ins Ohr

• *l'åpå* T oszlop, karó | Säule, Pfahl. – *čitä·n-l'.* sövénykaró | Pfahl der Hecke

• *l'ăsγi* ~ *l'åsγi* N vacog | mit den Zähnen klappern: *am pōl'wäsėm, puŋkanėm l'ăsγeʾėt* ich habe mich erkältet, ich klappre mit den Zähnen

l'åssiti csattogtat (fogat) | klappern (mit den Zähnen)

• *l'ukėmti* N, K *l'ǫkėmti* [*l'ūkamtī*] szid | schimpfen, schelten: N *taw ānėm l'ukėmtitä*, K *oånėm l'ǫkėmtitė* er schimpft auf mich

• *l'ükėškä* LU *лукошка* (henger alakú nyírhéjedény fedéllel | zylinderförmiges Gefäß aus Birkenrinde mit einem Deckel). – (< russ.)

• *l'ūl'* [id.] N, LM P *l'ül'* ~ *l'ul'*, LU K *l'ül'*, T *l'ōl'* rossz; (T) csúnya | schlecht (T) häßlich: N *l'. naknė patsėm* mir wurde ein böses Schicksal zuteil; *akw pāl min l'. larśäki!* geh zum Teufel, du Halunke! *l'. atėl pasi* es riecht schlecht; *l'. χum råsaχ, akw pāl min tił!* mach, daß du hier fortkommst, du Halunke! *am ńālėm l'. mān taχnės* mein Pfeil traf auf eine schlechte Stelle (mein Schuß ging fehl); *ńań l'ūl'ʲ tēls* das Brot wurde schlecht gebacken; LM *t'it' l'oχ l'ül'* hier ist der Weg schlecht; *l'ul' ărėmt olėwėu* wir leben in schlechten Zeiten; *l'ul' ilėm* schlechtes Wetter; *l'ul' tōrėm* id.; *äń-t'e śitän ōlnė l'ül' ints* das Leben fängt an, schwer zu werden; *oåmp l'ul' turėl khartėltaχts* der Hund bellte mit böser Stimme; *l'ül' lātiŋ khwolpės, tištälts* er hörte eine schlechte Nachricht, er wurde traurig; *ūsėm l'ül'l'ä ints* meine Gedanken wurden böse; *jēm l'ül' īl'eχtaχti* der Sand wird schlecht gesiebt; *jäγeåŋkwė l'ül' l'äχ mēruχ säwätēn?* warum schimpfst du auf meinen Vater und meine Mutter? *namtėm l'ül'* mein Gedächtnis ist schwach; LU *t'it' lăltåut, mōm l'ül't* es wird gesagt, hier wären die Leute böse; *l'. alėm* ein schlechtes Leben; *l'. larśėχ!* du Halunke! P *jă jel-kwåллės, l'ül' vüt'ėl' åuti* der Fluß ist „gestorben", es fließt schlechtes Wasser darin; *l'ul' tōrėm* schlechtes Wetter; K *l'. ăt* schlechter Geruch; T *l'ōl'i ål* sie hat die Regel

l'. āγi N kurva; beteges, csúnya lány | Hure; kränkliches, unschönes Mädchen. – N *l.-aum*, LM *l'ül'-åum*, LU *l'.-aum*, P *l'ul'-aum*,

K *l'.-åγėm* vérbaj, bujakór | Syphilis. – K *l'.-khar* kísértet; havibajos nő | Gespenst; Menstruierende. – N *l'.-jā* (folyónév | Flußname). – N *l'.-jā-paul*, LM *l'ūl'-jā-pøėl Елесин, Люля* (falunév | Dorfname). – N *l'.-lāχs* mérges gomba | Giftpilz. – P *l'ul'-lårśėχ* rongy | Fetzen, Lumpen. – N *l'.-namp-jā* (folyónév | Flußname). – *l'.-namp-tūr* (tónév | Seename). – P *l'.-nē* havibajos nő | Menstruierende. – K *l'.-påri* lapu, *лопушник* | Klette. – P *l'ul' šämpė khum* szemmel verő ember | ein Mann, der mit dem bösen Blick zaubern kann. – N *l'. sēŋkw* harag, düh | Wut, Zorn: *l'. sēŋkwnė ti-śås χajtėmlawė* er wird von Wut gepackt. – N *l'.-tērpi* méreg | Gift: *l'.-tērpil sam-ajtuŋkwė* j.-n. vergiften. – LU *l'.-tōrėm* kelet | Osten. – LM *l'ūl'-uj* egér | Maus. – N *l'.-urėj-tūr Дубровское озеро* (tónév | Seename). – N *lū-l'ūl'* lóganéj | Pferdemist

l'ūl'mi N, LM *jel-l'ūl'mi* elromlik | verderben, schlecht werden. – N *palʲ-l'* id.

l'ūl'menti: jel-l'. LM id.

l'ūl'ėmti K szid | schimpfen, schelten: *säk mås l'ūl'ėmtėstė* er schimpfte sehr; *tōrėmmė l'ūl'ėmtitė* er flucht

l'ūl'nūw N rosszabb | schlechter

l'ūl'siŋ ~ *l'ul'siŋ* ~ *l'ūl'sėŋ* [*l'ūl'saŋ*] N, K *l'ūl'sėŋ* rosszul | schlecht (adv.): N *l'ūl'siŋ ul vārėn!* mache es nicht schlecht! *l'. χansės* er schrieb schlecht; *ti l'. χansėm-utėn χot-jēsäsäln!* was du unrichtig geschrieben hast, sollst du streichen! *ńańėm l'. tēls* mein Brot ist schlecht gebacken; K *nǫrtėkhän l'. kērstėsän* ihr habt die Brücke schlecht befestigt

lūl't N, LM *l'ūl't* bűn, vétek | Sünde: *ak-mūs säst*ė*m ål*ė*m, l'. at ǎńśeʲėm* ich war immer anständig, ich habe keine Sünde; LM *äm nän l'. punēm, näu l'ūl'tėŋ ǎsėn* ich wälze die Schuld auf dich, du bist schuldig

l'ūl'tiŋ N, LM *l'ūl'tėŋ* bűnös | schuldig: LM *äm at l'. ōsėm* ich bin nicht schuldig

l'ol'tåχtål T menstruál | menstruieren

l'ūl'ttal LM ártatlan | unschuldig

• *l'ūl'i* [id.] N áll | stehen: *sāt urėp χåmśitä kātėt l'.* seine Peitsche mit sieben Strähnen ist („steht") in seiner Hand; *pēś-på̆χt l'ūl'ėm sirejim ta leiṃatilėm* ich zücke mein an der Hüfte hängendes (stehendes) Schwert. – *āχwtės l'ūl'nė ńå̆r* (hegynév | Bergname). – *nå̆ŋχ-l'ūl'i* [*nōχ-l'.*] föláll | aufstehen

l'ūl'i̯li áll | stehen: *āńtiŋ-uj jirriśėl ti l'ūl'ilawėm* man steht vor mir mit dem Opfer des gehörnten Tieres; *tåuliŋ kārės-pit'iŋ nāŋk tot l'ūl'i̯lėnätä* dort steht eine Lärche mit dem Nest des geflügelten Kares-Vogels. – *ēlä-l'.* id.

l'ūl'i̯lāli álldogál | herumstehen (dur.). – *l'al't-l'.* szemben megáll | jemandem gegenüber stehenbleiben

l'ūl'i̯lmati: tū-l'. odaáll | sich hinstellen

l'ūl'emti ~ *l'ūl'ėmti* [*l'ūl'əmtí*] id.: *jiw ǎntsėl tū l'.* er stellt sich neben den Baum hin. – *jol-l'.* alááll | sich unterstellen, unter etw. stellen: *jiw-tåw lāpi joli-pāln jol-l'ūl'emteu* wir stellen uns unter das Laub des Baumes

l'ūl'miṭi áll, megáll | stehen, stehen bleiben: *vośyėm l'.* mein Penis richtet sich auf. – *nå̆ŋχ-l'.* feláll | sich aufrichten, aufstehen

l'ūl'mati ~ *l'ūl'mäti: jolä-l'.* megáll | stehenbleiben. – *jūw-l'.* visszahőköl | zurückschrecken: *am tawä roχtėptäslėm, taw jūwl'ūl'mats* ich habe ihn erschreckt, er schrak zurück. – *nå̆ŋχä-l'.* föláll | aufstehen

l'ūl'enti [*l'ūl'antí*] álldogál | herumstehen (dur.)

l'ūl'entāli id.

l'ūl'iŋ [*l'ūl'əŋ*] magas | hoch. – *l'.-ńå̆r* (hegynév | Bergname). – *l'.-soma-paul Баукины* (falunév | Dorfname). – *l'. ūntmit-ur* (hegynév | Bergname)

l'ūl'ėp álló | stehend

l'ūl'ėpi odaáll | sich hinstellen: *sāt tåwpa tåwėŋ jiw vouta ēlmip på̆stiŋ kātėl taw l'ūl'ėpitä, jol-jaktitä* er stellt sich mit einer schmalschneidigen Axt an den siebenästigen Baum und fällt ihn

l'ūl'si [id.] áll | stehen

l'ūl'äsli id.

l'ūl'it [id.] magas, magasságú | hoch, die Höhe von: *assin-l'.* eine Elle tief; *sāt jūns-ujl'. tå̆rėm āśkeuw* unser sieben Adler(-Flug) hohes *tå̆rėm*-Väterchen; *minnė tul l'. ūskėmt* in meiner Burg so hoch wie die Wandernden Wolken; *lapėm pirwä l'. å̆ter* der Fürst so hoch wie die hinauffliegende Wildente; *sir l'.* hoch wie eine Zaunstange

l'ūl'ti állít | stellen: *sālit tū l'ūl'tän!* stelle die Rentiere hierher!

• *l'ūńś* ~ *l'ūś* ~ *l'uś* [*l'ūś* ~ *l'ūńś*] N, LM *l'üś* ~ *l'uńś*, LU *l'öś*, P *l'uś*, K *l'ǫ̈ś* siralom,

sírás | Klage, Weinen: N *luśśʲ̈ l'uńśilėm* ich werde es klagend (mit Klagen) beweinen; LM *ämki-mås l'uńś l'uńśentēm* ich wehklage über mich selbst

l'ūś-ērʲ̈ N sirató ének | Klagelied. – *l'.-kwol* siralmas ház | Haus, wo man weint, klagt. – *l'.-såw* siralom, sirató ének | Klage, Klagelied. – N *l'us'-vit* [*l'ūńś-wit*], LM *l'üś-wüt'* ~ *l'.-üt'*, LU *l'.-üt'*, P *l'.-vüt'*, K *l'.-vit'* könny | Träne: N *l'.-vitėmtėl χujeʲ̈im* ich lege mich weinend hin (mit meinen Tränen); LM *šämän l'.-wüt'n khul'ilåwėsi*, P *šämän l'.-vüt'ėl khajtiʲ̈ė* die Tränen stiegen ihr in die Augen; LM *l'.-wüt'ėm kwän-šēʲ̈ēm* ich (wische) trockne mir die Tränen ab; K *l'.-v. låńʲ̈i sämėmnėl* Tränen rollen mir aus den Augen. – N *śopėr-l'uńś* a fajdkakas nyála | Speichel des Auerhahns

l'ūnśi (~ *l'uńśi*) [*l'ūńśi*] N, LM *l'uńśi* ~ *l'üńśi*, LU *l'öńśi* (impf. *l'öššėm*), P *l'ụńśi*, K *l'üńśi* ~ *l'ǫ̈ńśi* ~ *l'uńśi*, T *lońšant* ~ *lǭńšant* ~ *lōńšant* sír | weinen: N *vilχimė l.* zokog | schluchzen; *l'ūńśimė pisχi* halkan zokog | leise schluchzen; *naŋėn man tēlä, manėräʲ̈ l'ūśsėn?* was ist mit dir los, warum weintest du? LM *l'uńśėm vilkhi* zokog | schluchzen; *wüś-kärkwė l'., jel-khūrtėlėn, voss ul l'.!* das Kind weint, beruhige es, damit es nicht weint! *šåkha l'üśsėt* alle weinten; K *täu elt l'üńśės, jåtėl mäyińtäχw pǫ̈mtės* sie weinte zuerst, dann fing sie an zu lachen; T *lońšim il ā̃ paitant* sie hört nicht auf zu weinen. – T *il-lōńčant* felsír | aufweinen. – N *jol-l'.* megindít | rühren

l'ūńśilāli N sírdogál | (lange) weinen

lōńši·lt-: il-l. T sírva fakad | zu weinen anfangen

l'uńśälti LM sírni kezd | zu weinen anfangen

l'uńśėltaχti [*l'ūńśaltaχtī*] N LM, K *l'ǫ̈ńśiltaχti* id. – N *ėläl'-l.* id.

l'uńśėltaχtīli N fölsír | aufweinen: *ńaurėm mośśäkwän l'uńśėltaχtīls, χot-pojts* das Kind weinte ein wenig auf, dann hörte es auf (zu weinen)

lōńšėltaptel T ríkat | zum Weinen bringen

l'uńśenti LM sírdogál | (lange) weinen: *wüś-kärkwėm jel-ńoutäln, täu ul voss l'uńśentä!* wiege das Kind ein, damit es nicht weint!

l'ǫ̈śp ~ *l'uśėp* K síró | weinend. – *l'ösp-vuj* galamb, gerle | Taube

l'ūńśäti N sirat | beweinen

l'uńśti N, LM *l'uńśti*, T *lońštalel* sirat; ríkat | beweinen; zum Weinen bringen: N *taw māʲ̈ėslä l'ūńśteʲ̈ėm* seinetwegen weine ich; T *khumit il-khålås, khumėt'im l.* ihr Gatte ist gestorben, sie beweint ihn

l'ōńčtåχtål T sír, sírdogál | weinen

- *l'utänt* T dörzsölődik | sich reiben

l'utkė·tel: il-l'. id.

M

• *mā* [id.] (loc. *mātė*, instr. *māyėl*, dual. *māyṷ̈*, pl. *māt*) N, LM, *mō* (PxSg *mōyėm*, *mōyėn*, *mōyėt*), LU *mō* (~ *mø*), P *mō* (PxSg *mōm*, *mōn*, *møpät*), K *mō* (PxSg *mōm*, *mōn* tájék, vidék, világ; (N LM T még) rész; (T még) mező | Erde, Land, Platz, Gegend, Welt; (N LM T auch) Teil; (T auch) Feld: N *ńäŋrä* ~ *ńaŋrä* ~ *ńäurä mā* gewaltiges Land; *å̈triŋ mā* vom Fürst bewohnte Gegend; N *sēmėl mā*. K *s. mō* schwarze Erde; N *aṅ-ti śortṅi māyėl lap-tåwėlėn* decke diese Rübe mit Erde ein! *mā rawti* die Erde graben; *mā sastli* die Erde einebnen; *pupiṇė tå̈rėm joltėm mā* vom Gott für den Bären verordnete Welt; *taw manä māt mini* er geht auf irgendeinen Platz; *χāl' saᵘiṛapėl saᵘiṛlėnė mātä lap-wātaχtawė* die mit Axt eingeschnittene Stelle verwächst; *mā ēntėpanė mōjt* Sage der Umgürtung der Erde; *mā jänitėl* auf der ganzen Welt überall; *så̈rp ńawlėm māmnėl ness kortχatsėm* ich hörte auf, das Elentier zu verfolgen; *l'uśnė mātänėl pojts* sie hörte auf zu weinen; *tās mānėl å̈li* er lebt von seiner Barschaft; *rottṷ̈ pojtips rakwėm mātänėl* er hat es plötzlich ausgerechnet; *kantlėm mātän pojtės* er war nicht mehr zornig; LM *khōp khurėm mōn pal-tolmäts* der Kahn zerfiel in drei Stücke; *tälkwė mō* niedrige Stelle; LM LU *mō khartuχ* pflügen; LM *mō khili* er gräbt die Erde; *mō räntēm* ich grabe; LM LU *mō sipėrtuχ* eggen; LM *mōnė khōji* er beugt sich bis zur Erde; *mō pal-khōlpi* die Erde birst; *mō päl-tits* die Erde wurde aufgeweicht; *tūl mōėl jel-tåwau*, dann wird es mit Erde bedeckt; *khuntėl' mō nukh-tuoγi, mōsäχw woåri* der Maulwurf wirft die Erde auf (und) macht einen Hügel; *mō tōrėm päärts* Gott hat die Welt erschaffen; *tōrėm päärtėm mō* vom Gott erschaffene Welt; *mō šärrės* die Erde bebte; *mōγi-tōrmi tōrėmnė joltwėssi* die Erde und der Himmel wurden vom Gott verordnet; *vuor-uj khal'ėŋ mō* ein Platz mit vielen Tieren zum Jagen, *khal'tal mō äńšēm* ich habe ein Land, wo nichts ist; *äkw ńäń ńilä mōn jäχtilėm* ich schneide das Brot in vier Stücke; *kit mā̈n åwtiji* (*jä̈γi*) (die Flüsse) teilen sich in zwei Zweige; *äm mōyėm* ~ *mōm khum* mein Landsmann; LU *il mō pä̈l* ferner Platz; *äk mō pä̈l ä̈lėm khari* wir sind aus derselben Gegend; *mō nuk-khamštaχts* die Erde ist ausgetrocknet; *jä̈ kit mōnė khästės* der Fluß teilte sich in zwei Zweige; P *mō rēpėχti* die Erde reißt auf; *šåkiŋ mōne jäli* er geht überall herum; *mōt mōnė kētėm khår* Verbannter; *mōt mōnė vunti* in eine andere Gegend ziehen; *vuj mårt mōne tėiļenti* der Vogel fliegt nach Übersee; *pėš-vuil täkw møyät t'it' ōli* er wohnt seit langem auf seinem eigenen Landbesitz; *t'i mō pontäi vårim* ich ebne dieses Land; K *tōrėm pōjėrtėm sēmėl mō* der Gott hat die schwarze Erde erschaffen; *tėtė sēmėl mōmė tōrėmśiśkwė sōŋkhėmlaptėstė* der Gott hat diese schwarze Erde erschaffen; *tėtė mōnė* hierher; *jålkė mōne mėnės* er ist gestorben (er ging in die Unterwelt); *khot mėnnėm mōmt lėyėm khōntam* ich finde Eichhörnchen, wo ich auch immer gehe; *mō toårä mėn!* fahr zur Hölle! *täu oånėm soχėŋ mōn kētsitė* er schickte mich überall hin; *khūrėm mōnė vǫrtitė* er verteilte es in drei Teile; *khōnti mėnnėn mō* wenn du in einen Krieg ziehst; T *mā khårta·nt* pflügen; *kusu šåu mān il-tåps* das Glas ist in Scherben gegangen; *khōrėm mā̈n ǫrtilėm* ich verteile es in drei Teile

mā-āŋkuw N, K *mō-oåŋkhw* földanya |

Mutter Erde. – N *mā-ă̄p* földi pára | Erddunst. – N *mā-χar*, LM *mō-khar*, LU *mō-χėr*, P *mō-kẖėr*, K *mo-khår* földterület | Erdoberfläche. – N *mā-χār* ~ *-χar* [*mā-χar*] mammut | Mammut. – *mā-χar-āńt* mammutcsont | Mammutknochen. – *mā-χar-āńt-narėp* mammutcsontból készült poroló | Klopfer aus Mammutknochen. – *mā-χar-panttä lōptä* útilapu | Wegerich. – N *mā-χar-pil*, LM *mō-khar-pul*, LU *mō-χėr-pul*, P *mō-khėr-puл* (N, LM) földieper, (LU, P) *каменицa* | (N, LM) Erdbeere, (LU, P) eine Art Beere. – LM *mō-khartėš* pázsit, földfelszín | Rasen, Erdoberfläche. – K *mō-khår-ūmiś* ~ *mō-khar-ūmėś* földieper | Erdbeere. – N *mā-χar-surėm* ablak | Fenster. – *mā-χar-tă̄rėm* medve | Bär. – N *mā-χėr-uj* ~ *māχėr-uj* ~ *māχr-uj* [*māχruj*], LU *mō-khėr-uj* egér, vakond | Maus, Maulwurf. – LM *mō-khašlä* földi moha | Moos. – T *mā-khål* mezsgye | Rain. – N *mā-χur* hely | Platz. – P *mō-khum* földi (fn.) | Landsmann: *am mōm-khum* mein Landsmann; *mo-sėr-mō-khum* idegen | Fremde. – N *mā-ēntėp*, LM *mō-intėp* Urál (= a föld öve) | Ural (= Gürtel der Erde). – N *mā-jasmil* barázda | Ackerfurche. – N *mā-jēr* földtájék | Gegend. – N *mā-kamp* ~ *-kap*, LM *mō-käp* (N) halom, (LM) gödör | (N) Hügel, (LM) Grube: LM *mō-käpėtnė šun rēχtau* der Schlitten wird durch den Erdkloß zerbrochen. – K *mō-kän* föld | Boden; *mō-kän tōrnės* des Boden ist aufgerissen; *mō-kän-äli säme-tēstė* er tötete es, es zu Boden schlagend. – N *mā-kēmpli* földtáj | Gegend; LM *mō-kwät'l-ur* Urál | Ural. – N *mā-kwol*, LM *mō-kwäl* földház | Erdhaus (in den Erdboden gegrabene Hütte): *wüt'-låśi mō-kwäl äńśi* der Maulwurf hat eine in den Boden gegrabene Hütte. – N *mā-kwoliŋ-uj* ~ *-osjėχ* medve | Bär. – *mā-kwoliŋ-uj-såw* kis Göncöl | der Kleine Bär. – *mā-kwos* rozsda | Rost. – *mā-låmt* földdarab, földrész, világtáj | Erdstück, Grundstück, Erdfleck, Himmelsrichtung. – N *mā-ńār-uj* földi giliszta | Erdwurm. – LM *mō-ńōl* hegyfok | Kap. – LM *mă̄-aχwtėš* érctartalmú kő | erzhaltiger Stein. – LU *mō-ər* pázsit | Rasen. – LM *mō-årtėm* földágyás | Erdbeet. – LM *mō-åš* ~ *mōγ-åš*, P *mōγ-åš*, K *mō-ås* földfelszín | Erdoberfläche. – LM *mō-paš* földhasadék | Erdriß. – N *mā-pattä* nadir (a föld feneke) | Nadir (Grund der Erde.) – P *mō-pät'-vüt'* forrásvíz | Quellwasser. – N *mā-pērk*, LM *mō-pērk* (N) földi giliszta, (LM) féreg | (N) Regenwurm, (LM) (LM) Wurm. – LM *mō-påšm* pöfeteggomba | Staubpilz. – N *mā-sām* földtájék | Gegend. – LM *mō-šėχw* köd | Nebel. – T *mā-šom-ut'* forrásvíz, ásványvíz | Quellwasser, Mineralwasser. – P *mō-sor* sündisznó | Igel. – LM *mo-šunšilėn-khum* vándor, nomád (ember) | Wanderer, Nomade. – N *mā-susnė-ur* kilátó | Ausblick. – *mā-śaχl* földhányás, domb | Erdwall, Hügel: *χuntil' rautėm mā-śaχl* vakondtúrás | Maulwurfshügel. – N *mā-śaŋkw*, LM *mō-säχw* halom | Hügel: LM *khuntėl' mō-säχw voåri* der Maulwurf macht einen Hügel. – N *mā-śorχil* földlépcső (a parton) | Erdstufe (am Ufer). – *mā-tapriś* ~ *-tāpriś* ~ *-tapriš* [*mātāpriś*] egér, vakond | Maus, Maulwurf. – *mā-tār* [id.] földi giliszta | Regenwurm. – P *mō-tärm* földfelszín | Erdoberfläche: *vårjū jel-khūti mō-t. måš* der Baum beugt sich bis zur Erde. – N *mā-tāwėt* pokol | Hölle. – LM *mo-tusjėχ* por | Staub. – LU *mō-us* dolog; vagyon | Sache, Ding; Vermögen: *kinnä mō-uš* leichte Sache; *såw mo-uš äńśi* er hat großes Vermögen. – K *mō-vōŋkh-vuj* partifecske, *смрижcu* | Uferschwalbe, Hirundo riparia

akwė-tės mō K lapos vidék | ebenes Land. – N *ă̄p-mā* olyan hely, ahol a hó nincs letaposva | ein Platz, wo der Schnee nicht betreten wurde. – K *el-mō*, LM *äl-mō* felvidék, dél | Oberland, Süden. – *el-mō-jōrmę* dara | Graupe. – N *χara-mā*, LM *khara-* ~ *khårä-* ~ *khårå-mō*, K *khår-mō* puszta föld; tisztás | ödes, baumloses Land; Lichtung. – P *khojlen-mō* menedékhely | Obdach. – N *χarės pumpä mā* gyér füvű vidék | ein Land mit wenig Gras. – N *χă̄lä-mā*, LM *khålä mō* alvilág | Unterwelt: Totenwelt LM *khålä-mōn minėn!* fahr zur Hölle! P *khåлėlėp mō* unebene Gegend. – K *khol'iŋ mō* nyírliget | Birkenhain. – N *χåmėl-mā*, LM *khåmėl-mō* pokol, alvilág | Hölle, Unterwelt: N *χ.-mān totäln!* bring es zur Hölle! LM *kh.-mōn min* ~ *minėn!* fahr zum Teufel! – N *χåmės-mā*, LM *khamśälėŋ-mō* tundra | Tundra. – N *χåmsät-mā* id. – *χåmsiŋ mā* zsombékos

hely | bültiger Platz. – K *khåŋkhė ilχatnė mə̄* csónakvontató hely, *волочок* | Landstrecke zwischen zwei Flüssen, wo die Boote geschleppt werden. – P *khəpliŋ* ~ *kəpliŋ* ~ *khəpsėliŋ mə̄* dombvidék | hügelige Gegend. – N *χujnė mā* fekvőhely | Lagerstatt. – LM *khuľ-* ~ *khuļ'-mə̄* pokol | Hölle: *khuľ-mən min!* fahr zur Hölle! – N *χuľtχejmā*, LM *khuľtäp-mə̄*, LU *khuľtap mə̄* ingovány | Moor. – N *χumiŋ mā* férfias vidék | von Männern bewohntes Land. – N *jaχtėlmā* szokott hely | gewöhnliche Stelle: *ti åltul j-mān pinäln!* leg dieses Ding an seine Stelle. – T *jėlėχ-mā* túl | jenseits. – N *jelpiŋ mā*, LM *jelpėŋ mə̄* áldozóhely | Opferstelle: *j. mānė patsėt* sie sind gestorben. – *jiw sēwamiŋ mā* sűrű erdő, bozót | dichter Wald, Gestrüpp. – LM *jəl-mə̄* alvidék, észak | Unterland, Norden. – N *jolkė-mā*, LM *jəlkė-mə̄*, LU *jəlke-mə̄*, T *jålo· mā̆* pokol | Hölle: N *j.-mān jolit minėn!* LM *j.-mən min!* LU *j-mən jålt minėn!* fahr zur Hölle! – N *jonyėnė mā* játszóhely | Spielplatz. – LM *kämpėŋ mə̄*, K *kämpiŋ mə̄* dombvidék | hügelige Gegend. – N *kēlyiŋ mā* mocsárvidék | Sumpfland. – P *komtiŋ mə̄* egyenetlen vidék | unebene Gegend. – K *kwäs-mə̄* feketeföld | schwarzer Boden. – N *lośit mā*, LM *loåśt mə̄*, LU *lå̆śt mə̄*, P K *låśt-mə̄* tágas, gazdag föld | weites, reiches Land: N *tēpä l. mā, vitä l. mā* nahrungsreiche Gegend, wasserreiche Gegend. – LM *lui-mə̄* alvidék, észak | Unterland, Norden. – P *lūpśiŋ mə̄* tuskós föld | Gegend, voll mit Stümpfen. – K *mǫjiŋ mə̄* barátságos vidék | freundliche Gegend. – N *morti-mā*, LM LU K *mort-mə̄*, P *mårt-mə̄* tengerentúl, délvidék | Übersee, Südland: LU *m.-mōne tīli* (der Vogel) fliegt zum Südland. – N *m.-mā-uj*, LU *m.-mə-uj* vándormadár | Zugvogel. – N *m.-mā-uj-ľå̆ŋχ* tejút | Milchstraße. – K *nēyėŋ mə̄* nős vidék | von Frauen bewohnte Gegend. – N *nor-mā* cölöpre épített éléskamra, *лабаз* | auf Pfählen gebauter Speicher. – P *nuŋk-khuľėlėp mə̄* tundra | Tundra. – K *ou-joχnė mə̄* örvény | Wasserstrudel. – N *pāľ-mā*, LM *pål'* ~ *paľ-mə̄* sűrűség, bozót | Dickicht, Gestrüpp. – LM *pänėr mə̄* égett föld | verbrannte Erde. – N *pānta-mā*, P *pat-mə̄* síkság | Ebene. – LU *pǫŋg mə̄* tágas hely | weite Gegend. – LM *pårkhėŋ mə̄*, LU *parkhiŋ mə̄* hóbuckás vidék | Gegend voll von Schneewehen. – K *rat-mə̄* temető | Friedhof. – LM *säχwlėŋ mə̄*, P *səχwliŋ mə̄* buckás hely | bültige Gegend. – N *sastėm mā* sík vidék | ebenes Land. – *sawiŋ mā* kérges föld | krustige Erde. – *simiŋ mā* ingovány | Morast. – LM *šortńä-mə̄* veteményeskert | Gemüsegarten. – N *śäʸĭr mā* kitaposott hely | betretener Platz. – *šorχiliŋ māχāŋχaltėp* földlépcső a parton | Erdstufen am Ufer. – LM *tarä* ~ *tårä mə̄*, LU *tārä mə̄*, K *toåręmə̄* tisztás | Lichtung. – K *tärγėŋ mə̄* fenyves | Kiefernwald. – LM *tis mə̄*, K *tės mə* síkság | Ebene. – LM *tēp-vōχnė-mə̄* szérű | Dreschtenne. – N *tå̆rėm-mā* ég | Himmel. – LM *tōšėm mə̄*, K *tos mə̄* kiszáradt föld | ausgetrocknete Erde. – LM *tå̆tėl mə̄* puszta vidék | baumlose Gegend. – T *umǫ·r mā̆* ~ *omo·r-mā* délvidék | Südland: *pǫt ǫmǫ·r-mān täulėmlės* die Vögel flogen (Sing.) nach Süden. – LM *wani-mə̄* erdő (vidék) | Wald(gegend): *w.-mə̄ pomnė tēlwės* der Wald ist vom Gras bewachsen

māγi-tå̆rmĭʸ N, LM *mə̄γi-tōrmi* die Erde und der Himmel

māγėjawė ~ *māγejawė* (pass.) N letelepszik | sich niederlassen, ansiedeln *am tĭʸ māγejawäsėm å̆luŋkwė* ich siedelte hierher, um hier zu leben

māʸiχati N leheveredik | sich niederlegen: *am tū māʸiχateʸėm* ich lege mich dort nieder

māγiŋ ~ *māγėŋ* (*māŋ*) N, LM *mə̄γėŋ* földi, földes | zu einem Lande gehörig, Land habend: N *māŋ χum* földbirtokos | Gutsbesitzer. – N *māγėŋ χum*, LM *m.-khum* földi (fn.) | Landsmann: N *am māγėŋ χumim* mein Landsmann; LM *äk m. khummi ōsmen* wir (beide) waren Landsleute

māriś N (demin.) földecske | Gütchen

mātaχti letelepedik | sich niederlassen, ansiedeln: *jol-m.* id.: *taw ti pault jol-mātaχts* er siedelte sich in diesem Dorf an. – Cf. *māχum*

mäėl s. *maʸiļ*
māy s. *maʸį*
māy- s. *mā*
mäγäli s. *moγäli*
māγėnti s. *māγi*
maʸiŋtal s. *maiŋit*

• *māʸės* [*māγəs*] N, LM *mås* ~ *mas*, LU

mas, P *mas* ~ *mås*, K *mas* ~ *mås* ~ *moås*, T *mā̆s* miatt, -ért, számára; -ról, -ről; (LM T még) helyett | wegen, für; von, über; (LM T auch) statt: N *pōmėś m. tį̄ʲ jälsėm* ich kam um Hilfe hierher; *takwi mirä m.* für sein Volk; *kās m.* zur Unterhaltung; *vānė χum m. naŋėn jurtį̄ʲ vōwilėm* ich rufe dich deshalb als Gefährten, weil du ein erfahrener Mann bist; *tå̆rėm m. rå̆χnė å̆jkä* Bettler (im Namen Gottes bittender Alte); *rēs-på̆χ-pēltaŋ-χuj m. ērγėm ēri* ein Lied, gesungen über *r.-p.-p.* – LM *pomośipė tēnė-äjne mas!* danke für die Speise und für das Getränk! *säŋkw jiw palkhōltėn mas voårau* der Keil wird zum Spalten des Holzes gemacht; *åråkh kas mas äjēm* ich trinke Schnaps, um munter zu werden; *äm piśäl'ėm å̆räntėm mas jel-jartėstä* er hat meine Flinte für meine Schuld beschlagnahmt; *näu tū jälėn äm måsäm!* komm, mich abzuholen! *tōrėm mas vuoγi* betteln (im Namen des Gottes bitten); *äm måsäm åmiltėn!* sprich an meiner Stelle! *śimėm täu masä śårri* das Herz brennt mir für sie; *äm måsėm jerrēt* sie singen von mir; *täu äkwi näu måsän namsaχti* er denkt immer an dich; LU *am masam täu minės* er ging, mich abzuholen; *tä masät śimėm šarri* mein Herz brennt für sie; *šoršėm m. t'i joχtsėm* ich kam hier her um nichts; *tōrėm m. votanti* betteln (im Namen des Gottes bitten); P *am näį̄ måsėn khwåššuχ inteįm* ich habe Vorwürfe gegen dich; *śimėm näį̄ masėn ńų̄riś jēri* ich liebe dich sehr; *täu masä at khōlkhati* er läßt von sich nichts hören; K *jåmėsėn mas* zum Wohl; *jäni ōśi äńśi sėmätät åm moåsėm* er hat großen Zorn in seinem Herz gegen mich; *älėm-khårėm mås šautam* ich freue mich über meine Jagdbeute; *tōrėm mas vǫum jäli* betteln (im Namen des Gottes bittend gehen); *täu moåsät åm l'äχ khōlsėm* ich habe über ihn Nachricht gehört; *tėtė ūs-kēplėś mas pē̆s loåtėlp ōli* über diese Burgruine gibt es eine alte Sage; T *äm khumėm m. nåmsilem* ich gräme mich um meinem Mann; *äm mā̆sėm tou miń̈ä·s* er ging an meiner Stelle

äk-mas LM K (LM) pontosan, (K) hirtelen | (LM) plötzlich, (K) genau. – LM *märmås* ~ *mänᵈėr-mas* miért | warum. – K *närmås* id. – Lm *tä-mas* ezért | deshalb, darum. – LM *ti-mås*, T *tit'i-m.* id. – LM *tå-mås*, K *ton-mås*, T *tut'i-m.* azért | dafür, deshalb

māʲėsėl N miatt, -ért | wegen, für; *taw māʲėslä l'ūńśteʲėm* ich weine ihretwegen; *taw am māʲėslėm tå̆si* er grämt sich um mich

• *maʲį* ~ *māʲį* ~ *maį̄ʲ* [*māγ*] N méz | Honig. – *maʲį-sir-jā* (folyónév | Flußname). – *maʲį-* ~ *maį̄ʲ-vit* méhsör | Met

māγiŋ ~ *māʲiŋ* [*māγəŋ*] mézes | mit Honig

• *māγi* ~ *maγi* [*māγí*] N, LM *moåγi* ~ *må̆γi* ~ *måγi*, LU *må̆i* ~ *må̆ji*, P *må̆i* ~ *må̆ji* (inf. *må̆χw*), K *måγi* (inf. *måuχ*), T *mǫwänt* ~ *mǫwänt* (inf. *mǫuŋ*) dug, töm, felfűz, felszúr, felhúz | stecken, stopfen, auffädeln, aufstechen, anziehen: N *ti jiw-aul ta asnė māγäln!* steck diesen Stock in jenes Loch! *sāχitä χāp-ńolėn māγėstä* sie steckte ihren Pelz in den Bug; *pāssä māγeʲim* ich ziehe Handschuhe an; *lū ajwänėl māγuŋkwė ēri* das Pferd muß gezügelt werden; LM *tåul' wüt' kēn moåγau* das Fell wird ins Wasser getaucht; *kit äs moåγäm* ich stopfe zwei Löcher; *näl måγau* es wird auf einen Stiel gezogen; *pūtėp-näl måįnė äs* ein Loch für den Harpunenstiel; *äń-t'ė kųšpnė pulp moåγėm* ich stecke in diese Flasche einen Kork; *äń-t'ė sētėp jiw tärm måwau* dieser Zwirn wird auf ein Holzstück aufgewickelt; *lūm äjwänėl måγilėm* ~ *måγēm* ich zügle (zäume) mein Pferd; P *poŋkät vüt'ne må̆jit* er taucht seinen Kopf ins Wasser: K *ruś ńōrä måγėnė jiw* kaptafa | Schuhleisten (Holz zum Ausstopfen der russischen Schuhen); T *äm nou·nmi iń ut'ne·mǫwi·lėm* jetzt ertränke ich dich

jel-moåγi ~ *-måγi* LM, LU *jel-må̆ji* bedug, beledug | (hinein)stecken: LM *lunt päŋkätäm wüt' kēn jel-måγit* die Gans steckt den Kopf ins Wasser hinein; *jel-moåγäslėm* ich steckte es hinein. – LM *ju-måγi*, T *ju-mǫwänt* id.: LM *khul-šir khulnė ju-måγau* der Fisch wird auf den Spieß gesteckt (der Spieß wird in den Fisch gesteckt); *khålėm khåls jiunė ju-mawės* der tote Mensch wurde in den Sarg gelegt; T *šōnš poskhå khul ju-mǫuŋ kə̄rä·χ* der Wollhandschuh muß in den oberen Lederhandschuh gesteckt werden; *ju-mǫustil* er steckte es hinein. – N *lap-māγi* [id.] ~ *mayi*, LM *l'äp-må̆γi* ~ *-moåγi*, P *läp-må̆i* tömít, bedug | abdichten, verstopfen: N

ti sul'i pulpėl lap-maγilėym ich verstopfe diese Flasche mit Kork; *āwi sol'ėl lap-māγilėm* ich schließe die Tür mit einen Riegel; LM *äń-t'ė äsme tōr-poårėl l'äp-moåγilėm* ich verstopfe dieses Loch mit einem Fetzen; P *äs läp-mə̄γw* ein Loch verstopfen. – LM *nukh-måγi* feltűz | aufstecken: *khul līγä poål t'ė nur-jiwnė nukh-måγau* der Fisch wird am Schwanz auf diesen Spieß gesteckt. – K *tåu-m.* id.

maγėmti ~ *māγėmti* ~ *mā̆ᵘiγmti* [*māγəmtí*] N, LM *moåγėmti*, LU *maėmti*, P *måumti* K *måumti* ~ *måγėmti*, T *mǫumä·täl-* dug, márt, fűz | stecken, tauchen, auffädeln: N *mil vitnė mā̆ᵘėmtilėm* ich tauche es in tiefes Wasser ein; *ti āγiriś am ta māγėmtäslėm* ich schändete dieses Mädchen; *sakėt sētėpnė maγėmtitä* er fädelt die Perle auf den Zwirn auf: LM *išmit' kēn ńäń moåγėmtäsėm* ich weichte Brot in der Kohlsuppe ein; P *ńäń śäχ kēn måumtǫ̈χw* Brot in Salz legen; K *ńoańmė vit'ėn måumtilėm* ich weiche das Brot im (eigtl. ins) Wasser ein. – T *ju-m.* beáztat, bemárt | einweichen, eintauchen: *it'mäχmi ut'-khul ju-mǫumä·tälilėm* ich weiche das Brot im (eigtl. ins) Wasser ein; – N *lap-maγėmti*, LM LU *l'äp-m.*, bedug | verstekken, verstopfen: N *χāp asä pumėl lap-maγėmtėstä* er verstopfte das Loch des Bootes mit Heu; LM *kųśp-äs l'äp-moåγėmtäln!* verstopfe den Flaschenmund!

mā̆ᵘėmtaχti P, K *måumtaχti*, T *mǫumtaχti* (P, K) merül, (T) dugul | (P, K) untertauchen, (T) sich verstopfen. – P *jel-m.* elmerül | untertauchen: *vüt' kēn jel-m.* er taucht im Wasser unter. – K *ju-m.* id.

mā̆ᵘėmtāli ~ *mā̆ᵘimtāli* [*māγəmtālí*] N, LM *moåγėmtå̄li* dugdos, mártogat | oft stekken, tunken, eintauchen: N *ńań-pālėm solwėl kē̆urnė mā̆ᵘiγmtālilėm* ich tunke mein Brot oft ins Salz; *mil vitnė mā̆ᵘėmtālilem* ich stecke es in tiefes Wasser; LM *išmit' kēn ńäń moåγėmtå̄li* er tunkt (oft) das Brot in die Kohlsuppe

māγinti ~ *māγińti* [*māγińtí*] N, LM *må̄ńti*, K *moånti* bedug, betöm | hineinstecken, (hin)einstopfen: K *ruś nōrä moåntėn jiw* kaptafa | Schuhleisten

maγintāli N, K *moåntėli* (N) mártogat, (K) betöm | (N) öfter tunken, tauchen, (K) hineinstopfen: K *sǫrėm moåntėlnė nälėη pūlėp* Schließer der Dachöffnung mit einem Stiel

mā̆ᵘiṭėli [*māγtalí*] N dugdos, felfűz | (oft) stecken, auffädeln, aufziehen. – *akwän-m.* [*akwan-m.*] összefűz | zusammenheften

mańteli N, LM *må̄ńtėli*, T *må̄ńt'äl-* márt | tauchen: N *mil vitnė mańtėlilėm* ich tauche es in tiefes Wasser; LM *tūpėm wüt'nė må̄ńtėlilėm* ich tauche das Ruder ins Wasser. – T *ju-m.* bemerít | eintauchen

mā̆ᵘiṛi N, LM *majri* ~ *mäjri* ~ *mairi*, P *måiri*, K *måiri* ~ *måiṛi*, T *mairuη* (inf.) dug, nyom, présel, (LM még) töm, kitöm, (K még) dagaszt | stecken, drücken, pressen, (LM auch) (aus-) stopfen, (K auch) kneten: LM *khuri kēn ńäń majri* er steckt Brot in den Sack hinein; *kwäl'nä pomėl majrau* das Fell wird mit Heu ausgefüllt; *taiḷ mäjrwės, wüt' nukh-turräts* (der Fluß) schwoll an, das Wasser stieg; K *ńåń måiṛuχ* Brot kneten; *måirėm ńań* Hefeteig; T *l'ām mairuη* Beeren pressen. – LM *jel-mäjrau* (pass.) megdagad, megárad | (an)schwellen: *lūsm wüt'ä taiḷnė jel-mäjrwės* der Fluß Lozva ist angeschwollen – N *jol-m.* K *jålė-måiri* bedug, bemárt | einstecken, einweichen: K *poårtmė vit'ėn jålė-måirėstė* er steckte das Brett ins Wasser. – P *ɷkwän-m.* összenyom | zusammenpressen: *tuʌėt vōtne ɷkwän-måiråut* die Wolken werden durch den Wind aufgetürmt (zusammengedrückt). – LM *pal-majrau* (pass.) szétnyomódik | zerdrückt werden: *khum jurtėl ōlėlti-ke śäkwän pal-majraut* wenn (eine Frau) mit einem Mann zu leben anfängt, werden ihr die Brüste zerdrückt

maiṛirėli N döf | stechen, stoßen: *mis āńtėl m.* die Kuh stößt mit den Hörnern

maiṛχati LM, P *mairėkhati* nyomódik | sich drücken. – P *ɷkwän-m.* összenyomódik, összetorlódik | sich zusammendrücken, sich auftürmen: *joaηk ɷ.-m.* das Eis türmt sich auf. – LM *päl-m.* szétnyomódik, szétolvad | sich zerdrücken, zerfließen: *saχėr pälmaiṛχats* der Zucker ist zerflossen

mā̆ᵘiṛiti ~ *mā̆ᵘiṛti* [*māγərtí*] N, LM *majriti*, T *mairutål* ~ *majrutål* nyom, présel | drücken, pressen: N *taw ānėm χotäl' jōrėl mā̆ᵘiṛtitä, am minuηkwė at tāηγᵉėm* wohin er mich zwingt (preßt), will ich nicht gehen; *norėn ti mā̆ᵘiṛtawäsėm* ich wurde nun an die

Wand gedrückt, T *äm kātėm tɵu majrutâlst* er drückte mir die Hand; *jâlkhėl mairutlem* ich drücke es nieder. – N *jol-maᵛiṛiṭi* lenyom | niederdrücken: *rotlīᵛ jol-maᵛiṛiṭėstä* er drückte es plötzlich nieder. – LM *l'äp-majriti* betöm |ausstopfen: *äsmė pomėl l'äp-majritilėm* ich stopfe das Loch mit Heu aus

maiṛsi LM, T *mairs-* (LM) dug, (T) présel | (LM) stecken, (T) pressen: T *l'äm kātėl mairsėlėm* ich presse die Beeren mit der Hand aus. – LM *jel-m.* eldug | verstecken: *lâpśäχėt jel.-maiṛsiäm* ich stecke die Kleider (in den Sack)

makätâli ~ *makätali* (*-uχ*) P lemerül, alámerül (vízbe) | untertauchen: *tɵχt makätâli* der Taucher (Wasservogel) taucht unter

• *maᵛiḷ* [*māγl*], N LM *maiḷ* ~ (*maᵛiḷ* ~ *mawil* ~ *mäwėl* ~ *mäėl* ~ *mâjl*), LU *maiḷ* ~ *mail*, P *maᵛiḷ*, K *mâul*, T *mɵul* mell | Brust: N *palīᵛ maᵛiḷėl χârγätâli* er läuft mit ungeknöpftem Hemd herum; LM *maiḷ sarėnkuľėm pal-täχtslėm* ich knöpfte meinen Mantel auf; *wüś oâj-pṻ mawil śüśi* das Brustkind schnullt; LU *mailėm tar-pēliktâus* es gab mir einen Stich in die Brust. – T *m.-khul* kebel, a ruha öble | Busen, Vorhemd – N *m.-kēγin* gomb | Knopf: *m.-kēγinėm χotojtipilėm* ich knöpfe mein Kleid beim Brustteil auf. – N *m.-ńäᵛi* medvezsír | Bärenfett. – LM *maiḷ-päńp* szívgödör | Herzgrube. – N *m.-poχlap* gomb | Knopf: *m.-poχlapėn tū taᵛiṃatäln!* knöpfe deinen Knopf zu! – *m.-sorvit брюшина*, hashártya | Bauchfell.–*m.-torės* ~ *tarės* egymás mellett | nebeneinander – *m.-vōj* mellzsír | Brustfett – *m.-vori* mellerő | Brustkraft. – LM *kwärt-maiḷ* ~ *-maγiḷ* ~ *-mâjl*, P *kwɵrt-m.*, K *kwärt-m.* ingmell | Hemdbrust. – LM *kwärt-maiḷ-äs* K *kwärt-m.-äs* mellkivágás az ingen | Brustschlitz am Hemd. – LM *kwärt-maiḷ-jūtmėl* mellhímzés | Stickerei an der Hemdbrust. – T *sōχå-m.-jiw* a faeke kormánydeszkája | Schaufelbrett am Pflug (zum Abwälzen der Erde). – K *värt-m.* a fa déli oldala | Südseite des Baumes

maᵛiḷėp maᵛiḷpä N, K *mâḷėp* mellű | brüstig

maiṇtal s. *maiṇit*

• *maᵛiṛ* [*mowr*] N, LM LU *mäiṛ*, K *maiṛ* ~ *mäᵛiṛ*, T *mɵu·r* ~ *mäur* ~ *mɵu·r* bunkó, bunkósbot, sulyok, cséphadaró | Knotenstock, Waschbleuel, Klopfholz, Dreschflegel (< syrj.). – N *m.-jiw* a csónak fenekén levő abroncsfa, tuskó, amely az összeroppanástól védi, *помога у лодки* | Holzband auf dem Boden des Bootes, der es vor dem Zusammenbrechen schützt. – LM *artėm-tēp-vōχnė-m.* cséphadaró | Dreschflegel. – N *χāp-m.* = *m.-jiw*. – LM *jiw-m.* bunkósbot, cirbolyatobozverő | Knotenstock, Zirbelzapfenschläger. – LM *kēr-m.* kőtörő kalapács, vaspöröly | Hammer, mit welchem Steine zerstückelt werden, Schmiedehammer. – K *kīlę-mäiṛ* bábu a céldobójátékban | Puppe im Zielwerfen. – LM *šuχ-m.* id. – T *čupkä·-mäur* id. – T *šup-vâηχântne-mɵur* sulyok | Waschbleuel (Hemdhauender Bleuel)

maᵛiriη N bunkós; fenékbordás | mit Knoten; mit Klotz mit Planken. – *kēr maᵛirėp m. χāp* vas fenékbordájú fenékbordás hajó | Boot mit Stahlplanken. – *m.-ńāl* bunkósnyíl | Stumpfpfeil

maᵛiṛėp fenékbordájú | mit Planken. – Cf. *mārä, mūγėr*

māγl s. *maᵛiḷ*

• *maχ: män-m.* LU milyen | was für ein: *män-m. tin äńši?* was kostet es? *män-m. lū nâη kârėχ?* was für ein Pferd brauchst du?

maχpä N, LM alakú | -förmig: N *χåśmėn m.* zwiebelförmig; *jēkwėr-poâl m.* wurzelförmig. – LM *män-m.* ki, melyik | wer, welcher? – *äl'-män-m.* valamilyen | irgendwelcher Art; – *at-män-m.-khar* semmilyen | keinerlei

• *maχi* N, LM *miχi* megdermed | starr werden: N *kātäγėm aśėrmat jiw χåjtėl tū maχseiᵛ* die Hände und die Füße sind mir durch die Kälte starr geworden wie Holz. – LM *jel-m.* id.: *koåtäm, lajläm jel-miχst* die Hände und die Füße sind mir starr geworden. – N *tū-m.* id.

maχlä s. *mâηχwlä*

• *maχläti: jol-m.* N letérdel | knien

• *maχti*, N, LM LU *mäχti*, P *mäχt'i* ~ *mɵχt'i* (*-uχ*), K *mäχti* (*-ǫχ*), T *mäχt-* (hálót) kivet | (das Netz) auswerfen: LM *khulp mäχtuχ* das Netz auswerfen; LU *khulp mäχtēm* ich werfe das Netz aus; P *khulėp mɵχt'uχ* ~ *mäχt'uχ* das Netz auswerfen; K *khulp mäχtǫχ* id.; T *älėm mäχtem* ich werde mein Netz auswerfen

• *māχum ~ māχem ~ mām* [*māχəm ~ māχum*] N, LM LU *mōm*, P *mōkhum ~ mōkhėm ~ mōkėm* nép, nemzedék, emberek | Volk, Geschlecht, Leute: N *χă̮rin̨ māχum* osztják nép | das ostjakische Volk. – *jar̆ māχėm* heldenhaftes Geschlecht; *morsin̨ māχum* einige Leute; *morti māχum* Volk des Südlandes; *sakw māχum* Wogulen an der Sygva; *māχėm joχtäst* die Leute sind gekommen; *māχmanä ät'imamėt* es gibt (dort) keine Leute; *māχum mot-χum* fremde Leute; LM *ńäürä m.* kräftiges, gewaltiges Volk; *nūplaχtnė m.* Hochzeitsleute; *taχ m.* gewaltiges Volk; *äm mōmäm* meine Familie, mein Volk; *tat-tit-pøėltė m. jøtal kwän-khålst* im Dorf *tat-tit* ist das ganze Volk ausgestorben; *t'ė khum pøėlėn̨ mōmnė poj* dieser Mann ist der reichste im Dorf; *äń-t'ė kwäl mōmėl taul* dieses Haus ist voller Leute; *m. äkwänätėχtentēt* die Leute sammeln sich; LU *m. l'ül't* die Leute sind schlecht; *m. ńäüriś røpi* das Volk fällt (stirbt aus) sehr (schnell); P *äl mōkėm* Volk am Oberlauf des Flusses; *lui mōkėm* Volk am Unterlauf des Flusses; *møtsėr mōkhum* Fremde; *am mōm-khum* mein Landsmann; *män-šaut mōkėm joχts?* wie viele Leute sind gekommen? *mōkhum äkwänätišluχ* die Leute sammeln; *kwäl-täᵛi̯l mōkėmän minest* sie sind mit der ganzen Familie fortgegangen. – N *ās māχum* osztják nép | ostjakisches Volk. – LM *khōnt-m.* hadsereg | Armee. – N *lă̮-māχum* osztjákok | die Ostjaken: *ta ūstė lă̮-māχum ul-pėl ă̮li* in dieser Stadt wohnt kaum ein Ostjake. – N *mujmāχėm* vendégsereg | Gästeschar. – Cf. *mā, χum*

māχwėn s. *māηχw*

maχwlä s. *māηχwlä*

• *mäχwsė: m.-ńōl* K fanyíl | Holzpfeil

• *maį̯ᵛ* N mi (költői nyelvben) | wir (gehoben). – Cf. *man*$_3$

maį̯ᵛ s. *maᵛi*

mail ~ maiį s. *maᵛi̯l*

• *maiṇit* [*māηnit*] N hasonló | ähnlich

maᵛiṇitpä [*māηnitpa*] id.: *am maᵛiṇitpėm* meinesgleichen

maiṯ id.: *āmp m. uj* ein Tier, das dem Hund ähnelt

maᵛiṇin̨ P, K *maunėn̨ ~ måunėn̨ ~ måunin̨* szép | schön: P *m. iś-nē*, K *maunėn̨ viś-nē* schönes Mädchen; K *måunin̨ kwäl* schönes Haus

maᵛiṇtal P, K *mauntal* nem szép | unschön

maun K alak, szépség | Form, Schönheit, Gestalt: *nė m. täu äńsi* sie ist nicht schön

maunėp ~ måunėp hasonló | ähnlich: *mäśėχ i oåmp akw maunpäį at ōlä* die Katze und der Hund sind nicht ähnlich; *täu åm måunėpėmäį ōli* er ähnelt mir; *uj-ańšuχ måunėp* bärenförmig; *śōś oåmp m.* der Wolf ist dem Hund ähnlich

mäi̯r s. *maᵛi̯r*

mair-, mairut s. *māγi*

• *mäiśt* K amint | als: *tū jimėt m.* als er hineingekommen ist. – *äkwė-m.* egyszer csak | auf einmal. – Cf. *äkw-mät-šit*

mait s. *mojt*

maj-, mäjänt s. *mi̯ᵛ*

• *majra·m* T ünnep | Fest (< tat.)

majra·mlatel ünnepel | feiern

• *majt ~ mājt* [*mājt*] N, LM *mōt* (*majt-*), LU P *møt* (*mait-*), K *mōt*, T *mait ~ majt* máj | Leber. – T *mait-khåpšø·* tüdő | Lunge

χul-majt N halmáj | Fischleber. – T *tåšåm-majt* tüdő | Lunge

• *mak ~ māk* [*māk*] N tulajdonképpeni, valóságos, igazi | eigentlich, wirklich, wahr: *mak uj-lātin̨* echtes Tabuwort, das sich auf den Bären bezieht; *māk să̮rni* echtes Gold; *taw am māk jäį̯ᵛ-pį̄yėm* er ist mein Vollbruder; *am māk täkwitän mislėn* ich gab es ihm wirklich, *makį̯ᵛ naηki sunsėslėn* du hast es wirklich selbst gesehen. – *mak-χum* tulajdonképpeni férj | der richtige (eigentliche) Ehemann. – *māk-taᵛiį̇l* kiskorától fogva | seit seiner Kindheit

• *makarś-mēś-tit* N (földrajzi név a Felső-Lozvánál | Toponym an der Ober-Lozva)

makätāli s. *māγi*

• *mäkiń* P, K *mäkėń*, T *mikinä* (P, K) *мякина*, pelyva, törek, (T) *ðyðка*, szár | (P, K) Spreu, (T) Halm (< russ.). – K *tēp-m.* pelyva, törek | Spreu. – T *kartop-m.* burgonyaszár | Kartoffelkrautstiel

• *mal: χatin̨-m.-jā* N (folyónév | Flußname)

• *mälä: äm-m.* LM ha | wenn

• *mälă̮·tel* T béget | blöken, bäen: *khoj m.* das Schaf blökt

• *malėl: saχ-m.* LU nap heve | die Wärme der Sonne: *tōr saχ-malėlne martsėm* ich legte

ein Tuch an die Sonne (um es zu trocknen). – Cf. *māltip*

mālėmt- s. *maṇiti*

• *māli* N, T *mäläṇt-* tapint | betasten: N *śäkwäyä vāt'i-χal māliäyėm* oft betaste ich ihre Brüste

mālχati N tapogatózik | herumtasten, herumtappen

māleji ~ *maleji* N, LM *mål̆äji*, LU P K *mål̆eji*, T *mäluj-* tapint | betasten, befühlen (einmal): LM *äm koåtėm mål̆äjästė* er befühlte mir die Hand; K *äkwė por mål̆ejėslėm* ich betastete es einmal; T *uχ-pår mälujem* ich werde es einmal betasten

mālenti N, LU *mål̆enti* tapogat | betasten, befühlen

mālėśli ~ *malėśli* [*mālaśli*] N, LM LU P K *mål̆ėśli*, T *mälä·šlel* tapint, tapogat | betasten: N *ti nuj mālėśläln: james, manāt'!* betaste diesen Stoff: das ist gut, nicht wahr?! *am påjtäyėm ul mālėśläyėn!* befühle mir das Gesicht nicht! LM *äṅ-t'ė sårėn-tåul' mål̆ėślilėm* ich betaste diesen Stoff; LU *šäk m.* er befühlt die Zitze; T *tou čukänė m.* id.

mālėślaχti N, LM *mål̆ėślaχti* tapogatózik | herumtappen: N *sampėltal ēlėmχålės m.* der blinde Mensch tappt herum; LM *šämpėltal khum m.* id.

• *māli: pal-m.* LU *убыбнуться* (?) *palmāls убыбнулся* (?), – (?) Cf. *mālėmtil-*

māli s. *māltip*

• *malmat* N természetesen, persze, hogyne | natürlich, freilich, gewiß

• *māltip* ~ *maltip* [*māltip*] N, LM *mål̆tėp* ~ *måltėp*, LU *mål̆tėp*, P *maltėp* ~ *mål̆'tėp*, K *moåltėp* ~ *maltėp*, T *mål̆i* meleg | warm: N *māltip χål̆tėl vārs* es wurde ein warmer Tag, LM *äṅ måltėp ilm unlau* es ist jetzt warmes Wetter; *mål̆tėp khåtėl*, warmer Tag; LU *m. khåtel* id.; P *maltėp* ~ *mål̆'tėp khåtel* id.; K *moåltėp* ~ *maltėp khotėl* id.; T *m. khåtėl* id.; *m. tǫr* warmer See

mål̆tėpjåmi LM melegszik | wärmer werden. – *jel-m.* felmelegszik | wärmer werden; *tōrėm jel-mål̆tėpjåmės* das Wetter wird wärmer

maltipnū N melegebb | wärmer: *moś m. jėmti* es wird ein wenig wärmer

mäluj- s. *māli*

• *mäl'ėχ*, P, K, *mäl'ėχ:* P *m. pun* pihe | Flaum; K *m. äs* rühes hely | krätzige Stelle

mām s. *māχum*

• *mämä* T mama | Mama

• *mamėškä* LM medvezsír | Bärenfett

• *man*$_1$ [id.] N, LM *män*, LU *män* (*mäṅ*), P *män?* mi, milyen? | was, was für ein: N *naṇėn m. tēlä?* was ist los? *m. ośmarėl vārilėm?* mit welcher List mache ich es? *m. ēsėrmä!* welch eine Schande! *ti åš m. kul'?* was ist das sonst? *man ti jänit mūwit tit?* was ist dieses große Lachen hier? *χoti m. jänį̄ rautä!* welch ein großes Boot! *nē m. år̆m* (nőt illető bizonyos idő) | Menstruationszeit; LM *m. tin khåjji?* was kostet es? *m. tin oåmpėn joutsäln?* was kostete dein Hund? *m. tinpät?* wie teuer sind sie? *m. khurėp lū?* was für ein Pferd? *m. tōrėm khūrtė* auf der ganzen Welt überall, wo auch immer in der Welt; P *m. m. kår̆ėχ t'i joχtsėn?* warum bist du hierher gekommen?

man-äspi? N micsoda? | was? – LU *mänmaχ?* milyen? | was für ein? welch? – LM *m.-maχpä* melyik? | welch? – N *m. palit?* LM *m.-pål̆t?* meddig? ameddig | wie weit? so lange. – N *m. sawit* [*man-sawit*], LM *m.-šåat* (*-šoåt* ~ *-šāt* ~ *-šǫät*), P *m.-šaut?* hány, menynyi? bármennyi | wieviel? wieviel immer: LM *m. šåat toål nål̆n?* wie alt bist du? *šåkå t'i jäjän, m. šåatnė ōlän!* kommt alle, so viele ihr seid! P *m.-šaut mōkėm joχts?* wie viele Menschen sind gekommen? N *taw mōrtä m.-palit?* wie lang ist er (*его мера сколько длины*)? LM *m.-pål̆t aumėṇ ōlsėn?* wie lange warst du krank? – LM *m.-širėl?* hogyan? | wie? – LU *mäṅ-ši* ~ *män-ši*, P *m.-ši?* hány, mennyi? | wieviel? LU: *mäṅ-ši khoji?* wieviel kostet es? *män-ši tål̆ti?* wieviel wiegt es? P *näiṇan tål̆ m.-ši?* wie alt bist du? *m.-ši oχsä näį̄ palten?* wieviel Geld hast du? – LU *mänši par* ~ *mäṅ-ši-por?* hányszor? | wievielmal? *mäṅ-ši-por näi t'it' alsėn?* wievielmal warst du hier? – N *m.-urėl*, LM *m.-url?* hogyan, miként? | wie, auf welche Weise? – LM *äl'-m.-maχpä* valamilyen | irgendwelch. – *at-män* semmilyen | keinerlei. – LU *at-mäṅ-ši* senki | niemand. – N *χål̆* ~ *χål̆ŋχä-m.* valaki | jemand

manä [*mana*]? N, LM *mänä?* mi, milyen, hogyan? | was, was für ein, welch, wie? N:

naŋėn m. tēlä? was geht es dich an? *man piśėl vārilėm?* mit welcher List mache ich es? *äm jänʲ kēräk!* wie schade! *m.-kul-ä?!* was zum Teufel?!

m.-likėm ål̆s? was ist geschehen? *taw m. māt χålitän mini* er wird morgen kaum weggehen; *īt'i manäʲ m. χujnūm* so würde ich bis zum Abend schlafen; *m. ńaurėmakäγėm sawätaweʲ!* wie sehr werden meine Kinder gepeinigt! *m. sawit?* wieviel? *m. ūrėl* auf welche Weise: *m. āŋkwä nå̆n?!* (ein Fluch); LM *m. å̆mäl'ėl woårilėm?!* auf welche Weise mache ich es?! *m. tuńśt parėkh!* wie hohe Schneewehe! – N *m.-pėl* amint | als, wenn

manėχ [*manaχ*] N hány? | wieviel: *m. pot vislėn?* wieviel Pud hast du (davon) gekauft? – *m.-kēm* id.: *m.-kēm śå̆s jēmti* es ist vielleicht schon spät. – *m.-śos* [id.] hányszor? | wievielmal: *m.-śos vāslėn?* wievielmal hast du es gesehen?

manėŋ N, LM *mänėŋ:* N *ań-m.* ha | wenn; – LM *äm-m.* id.

manėr ~ *manr* [*manər*] N, LM *mänėr* ~ *mänᵈėr* ~ *mänᵈr* ~ *mänr* ~ *mär*, LU *mär*, P *mänėr* ~ *mänr* mi, ami, valami | was, etwas: N *manėräγėn* etwas, was du hast; *manėr tit taw tamĺ'iŋ jēmts?* was ist hier geschehen? *manėr moγėlāleʲėn?* was lachst du? *manr ēssėmtaŋkwė?!* warum sollte man sich schämen?! *naŋėn manėr?!* was geht es dich an?! *tinä manėr?* was kostet es? *ti sāχi manėrnė χå̆ji?* wieviel kostet dieser Pelz? *tot vit manėr vōwės* er bat dort um ein wenig Wasser; *taw manėr marlės?* warum machte er mir etwas? *kwonä-jūw manėr śolėχtijin?* warum lauft ihr herein und hinaus? LM *mänėrnė khåjji?* wieviel kostet es? *mänärl lawäsėn?* was wurde dir versprochen? *mänr khwårjēn?* warum bist du zornig? *mänr äri äriślēn?* warum schwätzst du so viel? *os mänᵈr voårēn?* was machst du noch? *näu mänᵈr jårėlaχtēn, mänᵈäńšēn?!* warum bist du stolz, was hast du?! *äunė joåmėn, lå̆śėll khwontloålėn, mänᵈėr åmiltēt!* geh zur Tür, horche, was man spricht! *äm ūslėni, täu mär voårenti* ich sah, was er tat; *mär nåmsin?* was denkst du? *nå̆n mär täml'i tēls?* was ist mit dir geschehen? *mär äs χånti, pušn voårit* so viele Löcher er findet, flickt er sie alle; *märnė khōjēt?* was kosten diese? *mär t'ok šoåw tämmēn?* warum murrst du so viel? *mänᵈr* ~ *mänr* ~ *mär voåruχ?* warum? (eig. um was zu tun); *märvoåruχ l'ul' voåri?* warum tut er etwas (so) Schlechtes? *mär ujpi, tä-mas jērėχti, mär kholpi, tä-mas j.* er sieht etwas, zankt er darum, er hört etwas, zankt er darum. – LU *t'it' m.?* was ist das? *m. kå̆rėχ joχtsėn?* warum bist du gekommen? *m. jäni mä̆t ti ?!* welch ein großes Lachen ist das?! P *t'it' mänėr?* was ist das? *mänėrnė khōji?* was kostet es? *kaš näi̯ mänr vå̆reiŋ?* was machst du denn? *mänr kumpėrti* er stammelt etwas. – N *manėr-äspi* micsoda | was, welch. – N *manėr-māʲės*, LM *mänᵈėr-mas* ~ *mär-mås* miért | warum: *mär-mås minen?* warum gehst du fort? – N *manr-pīt* milyen | was für ein: *manr-pīt manr vāreʲėn?* was wirst du tun? *manr-pīt kasäj ēri?* was für ein Messer ist nötig? – *manėr-* ~ *manr-sir* [*manər-sir*] milyen, miféle | was für ein, welcherart: *manr-sir ēlėmχålės ti?* was für ein Mensch ist dieser? – *a-manėr* ugyan mi | was denn: *a-manėrt låmγi, nēmatr at χålχati!* was murmelt er denn, man kann nichts hören! – LM *äl'-mär* valami | etwas. – LM LU *at-mär*, P *ā̆.i-mänėr* ~ *å̆t'imäner* semmi | nichts: LM *at-mär at khańśi* er weiß nichts, LU *at-mär at ints* es wurde nichts; *at-mär at kå̆rėχ* nichts ist nötig (*ни зачем*), P *am paltėm āt'i-mänėr āt'im* ich habe nichts. – N *kwoss-manėr* akármi | was immer

manri ~ *manėri* N izél, valamit csinál | herumhantieren, etwas machen: *ti tāriŋ vārmėl': χuml'ä manėraŋkwė* es war klar, was zu tun sei

manėräʲ ~ *manėrįʲ* [*manrįγ*] N, LM *mēruχ*, LU *märuχ*, P *mēr* miért | warum: N *naŋėn man tēlä, manėräʲ l'ūśsėm!* was geht es dich an, warum ich weine! LM *äm nūpėläm m. khårjēn?* warum bist du mir böse? P *m. at mineiŋ?* warum gehst du nicht weg? – LU *at-m.* semmiért | um nichts

manėriś N valamicske | etwas kleines

• *man*$_2$ [id.] N, LM *män* vagy, vajon, ugye | oder, ob: N *sir-tēp m. ńåwė̆l' ismitnėl tajil χūŋitawė?* Grieß oder Fleisch wird aus der Kohlsuppe geschöpft? *man jäγėn-ńelm, man āŋkwėn-ńelm rauteʲėn?* schwätzst du vielleicht in deiner Muttersprache? *χūńtė sampėltaχtiĺimēn, m. āt'i?* einmal werden wir ein-

ander wiedersehen, oder nicht? *am man l'ūl'śiŋ totiļilėm?!* ob ich es unrichtig trage?! *man... man* entweder... oder; LM *liliŋ ōli, m. oåt'?* ist er am Leben, oder nicht? *ārėmlilėm, jämės m. oåt'* ich prüfe es, ob es gut ist oder nicht; *m. tēp jäni nušän pätsėn? maŋk šoåw khåtpä ōrėmlaχtsan* bist du in große Hungernot geraten? wir vielen haben es erlebt. – N *m.-ås* vagy | oder: *ti pūśkät manėr ūnlėptawė: vinä, m.-ås manr?* was kommt in dieses Faß, Branntwein, oder was?

am, aman N vagy | oder

• *man*$_3$ ~ *mān* [*mān*] N, LM, LU P *man*, K *mån*, T *mäŋ* ~ *mœŋ* mi | wir (Plur.): N *man kwonipālū* außer uns, *man nūpėlūw* zu uns, uns gegenüber; LM *m. ontėllounė* wir neun; *m. pėltåut* [!] *t'ok åmiltēt* bei uns wird es so gesprochen; T *mäŋ khulū* zu uns; *mäŋ mau* unser Feld; *mäŋ uru* nach unserer Weise

manki [*mānkí*] N, LM *maŋk* ~ *måŋk*, LU *måŋk*, P *mank*, K *måŋk*, T *mäŋχ* mi magunk, csak mi | wir selbst, nur wir: LM *maŋk šoåw khåtpä* wir, viele: *måŋk nåjėrau* unser Herrscher. – Cf. *mēn*

• *maniti* [*maniɣtí*] N, LM *mäniti* ~ *mänti* ~ *mäniti*, LU *männiti*, P *mänėti* (*-ōχw*), K *mäniti* ~ *mäniti* ~ *mänjiti* tép, szakít | reißen: N *tåul maniţuŋkwė* abwetzen; *puľi̯ v. m.* in kleine Stücke zerreißen; LM *touľ-pun mänitēm* (= *ńawēm*) ich schleiße Federn; *sol't-jiw poål sol't mäniti* er reißt den Bast von der Linde; *päŋk-khojtė mänitilėm* ich schleppe ihn an den Haaren; K *oånėm tälėmnėl mänjitė* er zerrt mich an meinem Rock. – N *χot-m.* megcibál | an den Haaren ziehen. – LM *jel-mäniti* széttép | zerreißen: *päŋkėŋ uj oš jel-mänitästė* der Wolf zerfleischte das Schaf. – LM *kwän-mäniti* ~ *-mänti*, LU *kwän-m.*, K *kwänė-mäniti* kitép | ausreißen: LM *päŋk-ōt kwän-mäntēm* ich reiße ein Haar aus; *äm poålėm ålnäm mēruχ kwänmänitiän värnė?* warum nimmst du mir das Geld weg? – LM *nukh-mäniti* ~ *-mäniti* ~ *-mänti*, P *nuŋk-m.*, K *nǫŋkhė-mäniti* kitép | ausreißen: LM *pom nukh-mäntēm* ich reiße Gras; *jiw vuotnė tårėŋ tail nukh-mäntaus* der Baum wurde von dem Wind samt Wurzeln ausgerissen; P *jū tårät jät nuŋk-mänėtǫχw* den Baum samt Wurzel ausreißen; K *jiw toårätätel nǫŋkhė-mänitėslėm* ich habe den Baum samt Wurzeln ausgerissen. – N *pal-m.*, LM *pal-mäniti* ~ *pål-mäniti* szétszaggat, széttép | zerreißen: N *sūpėm pal ti maniţawė* der Mund wird mir aufgerissen; LM *t'ė tōr-poålmė pål-mäntilėm* ich zerreiße diesen Fetzen; *tūl sētėp oštėl pal-mänitau* dann wird es in Zwirndicke gefasert. – N *puľ-* ~ *puľi̯-m.* [*poľi̯y-m.*] széttép | zerreißen: *nēpakėm puľ-maniţtėstä* er riß mein Papier in kleine Stückchen. – LM *šup-mäniti* id.: *sētėpmė šup-mänitästė* er riß den Zwirn in Stücke. – *šäm-m.* megcibál | an den Haaren ziehen

manėmti [*manəmtí*] N, LM *mänėmti*, T *mänėmt-* ~ *mėnėmt-* ~ *mälėmt-* ~ *märėmt-* szakít, tép, letép, kitép | reißen, ausreißen, abreißen: N *akw saʷiķwė manėmteʷim* ich reiße eine kleine Knospe ab. – N *χot-m.* eltép | zerreißen. – *jol-m.* lerombol | niederreißen. – N *kwon-m.*, T *kun-m.* kitép, megránt | ausreißen, verstauchen: T *kåtėm kunmärėmtsėm* ich verstauchte mir die Hand. – K *nokh-m.*, T *nuŋ-* ~ *nǫŋ-m.* kitép, kihúz, | ausreißen, ausziehen: K *råttėn nǫkh-mänėmtėslėm* plötzlich zerriß ich es; T *pum nuŋmänėmtem sol'nėl* ich werde Gras aus dem Boden reißen; *p. nuŋ-märėmtsėm s.* ich riß G. a. d. B. heraus. – N *pal-* ~ *palʲi̯-m.*, T *pål-m.* (N) felás, kiás, (kaput, zárat) felnyit (T) szétszakít | (N) graben, ausgraben, (Tor, Schloß) öffnen, (T) zerreißen

manmėti ~ *manmiti* N hirtelen fölránt, kitép, szétver | plötzlich ausreißen, zerschlagen: *ti tåulnėl ānėm kit tåul manmėtėn!* ziehe von mir (aus meiner Hand) zwei Federn (heraus)!

manėmtaχti ~ *maniţmtaχti* N, K *mänėmtaχti*, T *mänėmtaχt-* ~ *mäńėmtėχt-* ~ *mälėmtėχt-* ~ *märėmtaχt-* szakad | zerrissen werden. – T *il-mänemtaχt-* id. – *kun-märėmtaχt-* kitépi magát | sich losreißen: *tou ämä·nmė pūstėl, äm k.-mänemtaχtsėm* er hat mich ergriffen, ich habe mich losgerissen. – N *pal-m.*, K *poåli-m.*, T *päl-m.* = *χåt-m.*: N *nēpakėm pal-maniţmtaχts* mein Papier ist in Stücke zerrissen; K *šäprėχ p.-mänėmtaχts* der Fetzen wurde zerrissen; T *šäš pälmänėmtaχts* die Birkenrinde ist zerrissen; *äm tåχl'åm pål-mälėmtėχts* meine Mütze ist zerrissen

manèmtāli N szakít | reißen

männenti: kwän-m. LU, P *kwän-manenti* kitép | ausreißen

männentäχti: kwän-m. LU kitépi magát | sich ausreißen: *lū k.-männentäχts kə̄tèm pə̄l* das Pferd riß sich aus meinen Händen los

maniśli N, LM *mə̄näśli* tépdes | reißen (frequ.): LM *pom m.* er reißt Gras (aus dem Boden). – N *χot-m.* elszaggat | zerreißen (frequ.). – *pul'-m.* id.

manitaχti [*manɨ̯taχtí*] N, LM *mäntaχti* ~ *mäntäχti*, K *manitaχti* elszakad | zerreißen. – LM *kwän-m.* kiszakad | ausreißen: *ōt k.-mäntäχts* die Haare sind ausgefallen. – K *porti-m.* id. – N *pul'-m.* szétszakad | zerreißen: *ə̄sjaχèm p.-manitaχts* mein Schafpelz ist zerrissen

mänitenti LM tépdes | reißen (frequ.)

mänš- s. *mansi*

mänšèm, mänšèɳ s. *mansin*

• *mansi* N, LM LU *mänši*, K *mänsi* (*-ǫχ*), T *mänš-* eltompul, kicsorbul | stumpf, schartig werden. – K *khwåtė-m.* id. – T *il-m.* id. – N *l'al't-m.* id.: *kasaj ēlmitä l'al't-mansi* das Messer ist stumpf geworden. – LM *päl-m.*, LU *pärr-m.* id.: *jeäptėm päl-mänšės* mein Messer ist stumpf geworden

mänšėm LU, K *mänsėm*, T *mänšėm* tompa, életlen | stumpf, unscharf: LU *m. jə̄pt* stumpfes Messer; K *m. käsi* id.; T *m. jə̄pt* ~ *jäpt* id.

manėsli N, LM *mänėśli*, LU *mänšli* eltompít, kicsorbít | stumpf machen, schartig machen. – N *l'al't-m.* id.: *kasaj ēlmitä l'al't ul manėsläln!* mach das Messer nicht stumpf! – LM *päl-m.*, LU *pärr-m.* id.; LM *näu mär voåruχ päl-mänėślilėn äm jeäptem?* warum machst du mein Messer stumpf?

• *mansin* [id.] N, LM *mänšėm* ~ *mänšėɳ глухарь* süketfajd, fajdkakas | Auerhahn, Tetrao urogallus: N *mansin* (~ *mansim?*) *śopėr* id.

• *mant* [*mānt* ~ *mäńt*] N, LM *månt* ~ *mānt* lapát, ásó | Schaufel, Spaten (<ir.). – N *m.-sup* kis lapát | kleine Schaufel. – LM *kēr-månt* ~ *-mānt* vaslapát, ásó | eiserne Schaufel, Spaten

mänt s. *mōnt*

• *mänt* ~ *mäntä* ~ *mänti* LM, K *mänt* ~ *mōnt* mentében, hosszában | längs, entlang: LM *pol'ėm sū mänt... ańšuχrėś kwänėl ojtėsän* der Alte wurde längs des gefrorenen Feldes laufen gelassen; *ńilä khaiṭ mänti tuśtaut* es werden (Stangen) an vier Tannen angelegt; K *vit' m. vuji* er schwimmt stromabwärts; *khōnti mėnnėn mōnt...* wenn du in den Krieg gehst... – *jår-mänt* szinte, majdnem | beinahe, fast: *åm täutäm jäɣėm jår-mänt jårlilėm* ich verehre ihn fast wie meinen Vater

mäntän LM régebben, előbb | früher, eher

mantėk: jār-m. N mintha, valószínűleg | als ob, wahrscheinlich: *jār-m. tit ti ə̄ls* wahrscheinlich war er hier

mańtėl ~ *mańtėl'* N, LM *mäntėl*, LU *mańtėl*, P *mäńtėl*, K *mäntėl* ~ *mantėl* ~ *måntėl*, T *måńtå·l* 1. mentén 2. (N LM) -ig 3. (LM P) át 4. (N LM K) közben, mialatt 5. (K) óta 6. (N K T) gyalog | 1. längs, entlang 2. (N LM) bis 3. (LM P) durch 4. (N LM K) während 5. (K) seit 6. (N K T) zu Fuß: N *sāt ārtä minnė mańtėl mēn ti jə̄mɨ̯taχtɨ̯limēn* wir gehen eine Woche lang zusammen; *χə̄tėl artä minnė mańtėl'* im Verlauf eines Tages; *mańtėl jə̄mɨ̯ti* er geht zu Fuß; LM *soåt artä minnė m.* eine Woche lang; LU *üt' m. šuši* er geht das Wasser entlang; K *višėn måntėl vit'nėl pėlśėm* ich fürchte mich vor dem Wasser seit meiner Kindheit; *pēs mantėl tit ōli* der hielt sich hier seit langem auf; *pėskėm mäntėl sǫnsam* ich ziele mit dem Gewehr (ich schaue den Gewehrlauf entlang); *kwǫ̈snäs mäntėl* durch das Fenster; T *m. jamå·nt* er geht zu Fuß

mantel s. *mont*

• *mäntėm* P K talán | vielleicht: P *täu m. khuji, m. at khuji* vielleicht schläft er, vielleicht nicht; K *m. täu at jiw* vielleicht kommt er nicht

mə̄ntėlti s. *moɣäli*

mänti s. *maniṭi*

• *mänti* N bepiszkol, befest; bepiszkolódik | schmutzig machen, anstreichen, schmutzig werden: *kwolū posimėl mäntės* unser Haus wurde rußig; *sēmėlʲ̈ mänteʲ̈im* ich mache es schwarz. – *jol-m.* befeketít, bekormoz | schwärzen, rußen

• *mań* [id.] N, LM *mə̄ń*, P K *mäń*, T *miń* meny; menyasszony, (LM P K T még) ángy,

a fiatalabb testvér felesége | Schwiegertochter; Braut (LM P K T auch) die Frau des jüngeren Bruders: N *mańim pālt at jiläśeʸėm ā̆luŋkwė* ich kann bei meiner Schwiegertochter nicht leben; LM *mäńä äkätän kāšti* die Schwiegertochter verbirgt ihr Gesicht vor dem Schwiegervater; *jäni m.* die Frau des älteren Bruders; *wüśkwė m.* die Frau des jüngeren Bruders. – N *m.-jor* egykori meny, ha újra férjhez ment | ehemalige Schwiegertochter, wenn sie sich wieder verheiratet

• *māń* ~ *mań* [*māń*] N, LM *mań* kis, kicsi, apró; fiatal | klein, winzig; jung: N *m. tā̆rėm* Bär (kleiner Gott); *m. tā̆rės* kurze Spanne; *m. uśśäm* kleiner Trumpf; LM *saχėr mańä päl-tåurtiän* ich zerstoße den Zucker zu Pulver

m.-āpśi N öcs (személynév a *Сайнахов*-családban) | jüngerer Bruder (Personenname in der Familie Sajnachov). – N *m.-χarkwė,* LM *mäń-kärkwe* kisgyermek | Kind: LM *m.-k. šämnė päts* das Kind wurde geboren. – N *māń-χā̆ntėŋ* Kis-Konda (folyónév) | Kleine Konda (Flußname). – *māń-χårp-jā* (a *tāps-jā* mellékvize | Nebenfluß der *tāps-jā*). – *m.-χulėp-jā* (folyónév | Flußname). – *m.-χ.-jā-paul* (falunév | Dorfname). – *m.-χūl'ėm-jā* (folyónév | Flußname). – LM *m.-īśikėm* húgocskám | Schwesterchen. – N *m.-jā,* LM *m.-jā̆ Маня* (folyónév | Flußname). – N *m.-jā-χum* (személynév | Personenname). – *m.-jā-ā̆jkä Тихонов* (személynév | Personenname). – *m.-jā-paul* (falunév | Dorfname). – *m.-jā-tit* (helynév | Ortsname). – *m.-jiŋkwėr-jā* (folyónév | Flußname). – *m.-jā̆mt'i* (hegynév | Bergname). – *m. kojtäŋ* (személynév | Personenname). – *m.-kwol* „kis ház" (ahol a havibajos és a szülő nők tartózkodnak) | „kleines Haus" (wo die menstruierenden und schwangeren Weiber sich aufhalten): *m.-kwolnė patsėm* ich fing an zu menstruieren (eigtl. ich geriet ins kleine Haus); *m.-kwolem χålės* die Menstruation (mein kleines Haus) ist vorüber:, *m.-kwolt ā̆limė sā̆rp-ńowėl' tēŋkwė at taji* die Menstruierende (im kleinen Haus) darf kein Elchfleisch essen. – *m.-ńār-vōl'-paul* (egy elpusztult falu neve | Name eines verlassenen Dorfes). – *m.-ā̆ln* aprópénz, ezüstékszer | Kleingeld, Wechselgeld, silberner Geschmuck: *m.-ā̆lnäi pērtuŋkwė* wechseln. – *m.-pōl'-jā̆ŋχėp* március | März. – *m.-rā̆ś-paul-χum* (személynév | Personenname). – *māń-sup* gatya | Unterhose: *taulä poχtsėn m.-supėn* du hast in die Hosen geschissen; *māń-sup pattä* Unterteil der Unterhosen. – N *māń-soriŋ-jā* (folyónév | Flußname). – *māń-taʸi̯l* fiatalon, gyermekkorban | sehr jung (adv.), in der Kinderzeit: *ań-ti ēri̯ʸ am māń-taʸi̯l χańśtėslėm* ich habe dieses Lied in meiner Kinderzeit gelernt. – *māń-taʸi̯t* Kis-Szoszva (folyónév) | Kleine Sosva (Flußname). – *māń-takwės-jā̆ŋχėp* október | Oktober. – *māń-ut* [*māńət*] 1. kis valami, holmi 2. (személynév) | 1. etwas Kleines, Ding 2. (Personenname). – *māń-utriś* (személynév | Personenname). – *māń-våntėrt-śaχl* (helynév | Toponym). – *jäni̯ʸ-māń* a legifjabbnál idősebb | zweitjüngste. – *puji-māń-jā-paul* (falunév | Dorfname)

māńa N (személynév | Personenname)

māńėk-pi̯ʸ a legifjabb fiú | der jüngste Sohn

māńkelkwė kicsinyke | winzig

māńkwė (személynév | Personenname)

mäń s. *mań*$_1$

māńat s. *māń*

• *mańi* ~ *māńi* N, LM *mańi* ~ *måńi,* LU *māńi,* P *måńi,* K *mōńi* ~ *måńi* gombolyít, motollál, göngyöl | aufwickeln, haspeln, einrollen: N *sētapėt śaχli̯ʸ mańuŋkwė ēreʸėt* die Fäden müssen aufgewickelt werden; LM *khåjä poål måńtä måńėn!* wickle ein Knäuel von der Docke ab! LU *sētėp mańńėm* ich hasple den Faden; P *sētėp måńuχ* haspeln; K *sētėp mōńtän mōńuχ* von dem Faden ein Knäuel aufwickeln. – LM *nukh-mańi* felgombolyít | aufwickeln; *khåjä nukh-mańilėm mańtä* ich wickle das Knäuel von der Docke ab. – LU *pal-m.* legombolyít | abwickeln, abspulen: *sētėp pal-mańńėm* ich wickle den Faden ab

māńχati N összegöngyölődik, meghal | sich zusammenrollen, sterben

mańliti LM, P *måńėlti* gombolyít, motollál | wickeln, haspeln: LM *mål'ėχńu mańlitän!* wickle es schneller! P *sētėp måńėltö̯χ* Faden wickeln

māńmil ~ *mańmil* N göngyöleg | Wickel, Ballen

mańimti N, LM *mańenti*, P *måńimti* gombolyít, göngyöl | wickeln. – N *akwän-m.* összegöngyöl | zusammenwickeln. – *jel-m.* begöngyöl | einwickeln: *mätr tōrne jel-måńimtǭχw* etwas ins Tuch einwickeln

mäńtä ~ *mańtä* N, LM *mańtä* ~ *måńtä*, LU *mańtä*, P *måńtę*, K *måńtė* ~ *mǫńtė* göngyöleg, gombolyag, (N még) csoport, az elejtett medvét eltakaró posztó felső része | Ballen, Knäuel, (N auch) Gruppe, der Oberteil des den Bären bedeckenden Tuches: N *vēr χumpä ta^{v}i̯lėŋ mäńtä* eine vollständige Gruppe, die aus jungen Männern besteht. – N *jarmak-m.* selyemgöngyöleg | Seidenballen. – LM *khåjä-mańtä* motring, gombolyag | Docke, Knäuel. – N *jarmak-mańtä* selyemgöngyöleg | Seidenballen. – *parkän-mäńtä* gyapjúgombolyag | Wollknäuel. – N *sētėp-m.*, LM LU *sētėp-mäńtä*, K *sētėp-mǫńtė* cérnagombolyag | Zwirnknäuel

mańi̯ti ~ *mäńiti* [*mäńi̯tī*] N, LM *mäńti*, K *måńiti* göngyöl | einrollen, einwickeln: N *ti ā̆lnänėm tā̆rėmnė mäńitiänėm* ich wickle dieses Geld in mein Tuch ein; *puŋkä, samä mańi̯tėstä* er ist eingeschlafen (eig. er wickelte sich den Kopf und die Augen zusammen)

mańitäli N göngyölget | wickeln

mańtiŋ ~ *mańt'iŋ* ~ *mańtėŋ* N, LM *mäńtėŋ* ~ *mańtėŋ*, K *måńtiŋ* 1. göngyölt 2. kerek, teljes, egész 3. -ig, közben | 1. gewikkelt 2. ganz, voll 3. bis, während: N *tēlpä jā̆ŋχėp mańtėŋ sāt* rund eine Woche eines Vollmondes; *ti sisä mańt'iŋ* inzwischen; *pō-l'ėm χul pūt mańtėŋ* solange der gefrorene Fisch gekocht wird. – N *ton-mańtiŋ* hát pedig | und doch. – Cf. *mänt*

• *mańiŋ: ton-m.* N pedig hát | obgleich, aber: *taw akw-mūs ēssi̯χati, saka saw χańśi: ton-m. nē-mätr* er brüstet sich immer, wieviel er weiß: aber er weiß nichts. – Cf. *mani, mänt*

mäńś s. *mańśik*

• *mańśi* [*mäńśī*] N, LM *måńś* ~ *moåńś*, LU P *mańś*, K *måńś* ~ *mańś*, T *mäńši* ~ *mä·nči* vogul, manysi; obi-ugor (főnév és melléknév) | wogulisch, Wogule; obugrisch, Obugrier: N *m. lātiŋ*, LM *måńś låtėŋ* ~ *l'äχ* die wogulische Sprache; N *m.-mā* das wogulische Land; *m. nākwėl* ~ *sirä* wogulische Sitte; *ruśėn, mańśin jelpiŋ-kwolt χūtėltawė* es wird in der Kirche von Russen und Wogulen angebetet; LM *m. jēχw* wogulischer Tanz; *m. kwäl-šåul* wogulische Feuerstelle; *m. ńärä* eine Art wogulische Schuhe aus der Haut des Rentierfußes; *moåńś oåpė* wogulische Wiege; *måńś tūp* wogulisches Ruder; *måńśėt khwånā̆tėl pušn ruśśä joåŋyēt* die Wogulen werden allmählich alle russifiziert

m.-χā̆lėχ N a vogulok, a vogul nép | die Wogulen. – N *m.-χul*, LM *måńś-khul*, K *mańś-khul* csabakhal (vogul hal), *чабак, чебак* | Barbe, Cyprinus barbus. – P *m.-khum* vogul férfi | Wogule. – LM *m.-jōrėn* északi vogul | Nordwogule. – N *m.-kēnt* négyszögletű (vogul) sapka | viereckige (wogulische) Mütze. – *m.-lātχėl* vogulul | wogulisch. – *m.-lunt* vadlúd | Wildgans, Ackergans. – K *mańś-ā̆tkhwės* ón | Zinn. – N *mańś-paul*, LU *m.-pōl Юртошины, Пахтанская* (falunevek | Dorfnamen). – LM *moåńś-pånlä*, P *m.-pånlę*, K *m.-pånlę* csalán (vogul kender) | Brennessel (wogulischer Hanf). – LM *moåńś-säχw-ńā̆l* (egy nyílfajta | eine Art Pfeil). – *m.-šun* kutya vagy rénszarvas vonta kis, széles szán, *нарта* | kleiner, breiter Schlitten, gezogen von Hunden oder Rentieren

mańśiŋiś N, LM *måńśä* ~ *moåńśä*, K *måńśiŋiś*, T *mäńšiŋiś* vogulul | wogulisch: N *mānki mańśiŋśäi̯ potėrtėsmēn* wir plauderten wogulisch; LM *måńśä åmiltuχ* wogulisch sprechen; *måńśä jėkwēt* sie tanzen auf wogulische Art; K *m. khånsi-pel, khǫml'ė at loåtti?!* wenn er Wogulisch schreibt, warum spricht er nicht?! T *m. ā̆ šiläntˇ* er spricht nicht Wogulisch

• *mańśik* ~ *mańśėk* [*mańśək*] N, LM *mäńś* (a rénszarvas) farka | Schwanz (des Rentiers): N *kirtėŋ mańśėk jåmės χā̆pt* Rentier mit einem Schwanz ähnlich eines Tauchers. – N *pāl'ä-mańśik* bárány-farok | Schafschwanz. – *sāli-mańśik* rénszarvas-farok | Rentierschwanz. – *sā̆rp-mańśik* jávorszarvas-farok | Elchschwanz

mäśkwė LM kis farok (medvéé) | kleiner Schwanz (des Bären)

mäńt s. *mant*

mańtau s. *muńėm*

mańteli, mänt'äl s. *māyi*

mańtėl' s. *mänt*

mäńti s. *moyäli*

mäŋ, mäŋχ s. *man*$_3$

māŋγä s. *māŋχw*

• *māŋχw* [*māχw*] N, LM *møŋkhw*, LU *mōŋk*, P *mōŋkhw*, K *mōŋkhw* ~ *mōŋkh*, T *møŋ* (PxSg3 *māŋγä·*) (fejsze, kés stb.) foka, (N a medvével kapcsolatban) fejsze | Öse (des Beils), Rücken (des Messers), (N in den Bärenliedern) Beil, Axt. – N *m.-pāl* a fejsze lekopott éle, a fejsze életlen oldala | abgestumpfte Schärfe des Beils, unscharfe Seite des Beils. – LM *jāpėt-m.*, LU *jāpt.-m.*, T *jäpt-møŋ* a kés foka | Rücken des Messers. – N *käsäj-m.* id. – *ńāl-m.* nyíl bunkója | Kolben des Kolbenpfeiles. – *ńāl-m.-pōs* célkör, célkorong | Zielscheibe, Schießscheibe. – K *pōs-mōŋkhw* a *pōs*-varsa széles fara | breites Ende der *pōs*-Reuse. – T *pøiśt-møŋ* a fejsze foka | Öse des Beils. – N *saiṛėp-m.*, LM *šaurėp-m.*, LU *šaiṛėp-m.*, K *saurėp-mōŋkhw* id. – LM *s.-m.-äs* a fejszefok nyílása | Öhr des Beils

māχwäliŋ N bunkós végű | mit Kolben: *m. ńāl* bunkós nyíl | Kolbenpfeil

māχwėŋ = *māχwäliŋ*. – *m. ńāl* = *māχwäliŋ ńāl*

• *māŋχwlä* ~ *maŋχwlä* [*māŋkwla*] N, LM *maχwlä*, LU *maχlä*, P *maχwlę* (N LM LU) kuvik, *сыч*, (P) fülesbagoly, *филин* | (N LM LU) Kauz, Athene noctua, (P) Uhu, Strix bubo. – P *šåt-m.* fülesbagoly | Uhu (*šåt* = Glück)

• *māŋkwläti* N megbotlik | stolpern: *am āχwtėsnė tū māŋkwlätäsėm* ich stolperte über einen Stein. – *jol-m.* id. – *tū-m.* id.

• *mapės-jā* ~ *maps jā* N (folyónév | Flußname)

mär s. *man*$_1$

• *märä*$_1$ ~ *marä*, N K *mår* ~ *måri* játékbáb, cél; bige | Puppe (im Spiel), Ziel; Spatzeck: N *märä pāχtuŋkwė* ~ *jonγuŋkwė* Spatzeck spielen. – K *mår-jiw-pos* céltábla | Zielscheibe. – N *marä-jonṭ̑* egyfajta célbadobójáték, *городки* | eine Art des Spatzeckspieles. – K *måri-pos* cél | Ziel: *måri-pos pøχwti* er schießt nach der Scheibe. – N *märä-sim-jiw* gyalult bot, amelyre a célt helyezik | gehobelter Stock, an welchen das Ziel angelegt wird. – N *āńt-märä* szaruból készült ütőbáb | Schlägerpuppe aus Horn (A *märä 'чиж'* olyan játék, amely hasonlít a *gorodki* játékra, csak nem botokkal, hanem nyíllal játszszák: a nyílra *āńt-märä*-t tesznek, egy csontból való, tompa bunkót.) | (*märä* [*чиж*] ist ein Spiel, das des russischen Gorodki-Spieles ähnlich ist, aber nicht mit Stöcken, sondern mit Pfeilen gespielt wird: auf dem Pfeil wird *ańt-märä* gefestigt, eine stumpfe Keule aus Knochen). – Cf. *maṛ̑iṛ*

• *märä*$_2$ (*marä*) [*māra*] N, LM *mår*, LU *mār*, K *mårė*, T *mări* buborék, léghólyag | Blase, Luftblase: LU *üt'-kēr pål mār sal'l'i* aus dem Wasser steigen Bläschen auf. – N *vit-märä*, LM *wüt'-m.*, T *ut'-m.* id.: N *vit-märä pajtaχti* es kocht brodelnd; LM *wüt'-m. nukh-pi̯lli* es brodelt

märäu s. *marawi*

• *marawi* [*marawî*] N, LM *märäu* ~ *märäw*, P *märu*, K *märwė* kerek, egész; merő, csupa | rund, ganz; bar, lauter, bloß: N *m. tāl jäläsės* er fuhr den ganzen Winter; *lū m. tå̄ŋχpä* das Pferd hat einen runden Huf; *samėm m. ńåul'* die Augen sind mir lauter Fleisch (= starkrank); *m. pēś* volle, runde Keule; *m. potaliŋ ńāl* runder, rundförmiger Pfeil; LM *märäu khuri* runde Form; rundförmig; *märäw kämkä* rundförmige Reuse; *pisäl' jäni* ~ *märäu ńäl* Flintenkugel; *märäw jiw* runder Baum; *märäw ńoul* (nicht aufgeschnittenes, ein ganzes (Stück) Fleisch; *märäu śuχ* Kugel; *märäu tūr* runder See; *märäu tump* rundförmige Insel; *märäu taul' jutäuŋkwėn!* du sollst das ganze Fleisch aufessen! P *m. khåtėl*, K *m. khotėl* den ganzen Tag id. – LM *märäu-taị̯l* szőröstül-bőröstül | samt Haut und Knochen

marawȋ̯ N egészen | ganz (adv.)

märäul LM szótlanul | sprachlos (adv.): *m. ūnli, at sujtili* er sitzt sprachlos, er spricht nicht

marawiŋ N szótlanul | sprachlos (adv.): *manėräȋ̯ toχ m. ūnlē̯̑ėn?* warum sitzt du so sprachlos

mā̆rėχ s. *marėk*

• *märėχti* N, LM *marėχti* merül | tauchen. – N *jol-m.* alámerül | untertauchen

marėχtoåli LM merülget | öfter untertauchen (frequ.)

• *marėk* ~ *mårėk* [*mark*] N, LM *märėk*, P *märėχ*, K *mā̆rėχ* ~ *märėχ* kar, szárny | Arm, Flügel: N *taulin uj markä* die Schwingenknochen des Vogels; LM *tåulėŋ uj markän valkiji*

der Vogel schlägt mit den Flügeln. – N *marėk-lu* szárnycsont; felkarcsont | Flügelknochen; Oberarmknochen. – LM *m.-ńoul* szárnyhús | Flügelfleisch. – N *kāt-marėk*, K *kǫät-märėχ* felsőkar | Oberarm. – K *käu-mārėχ* szélmalomvitorla | Windmühlenflügel. – LM *tåul-m.*, P *tåul-m.* felső szárnyrész, ahol a tollak vannak | Oberschwinge, an welcher die Federn sitzen. – LM *tåul-m.-lū* felső szárnycsont | Oberflügelknochen

märemt- s. *manįti*

• *ma·rėńėχ* T sánta | hinkend. – Cf. *märėmt-*

märγi s. *mirγi*

• *mari* [id.] N, LM K *märi* ~ *mārі* szűkül, szorul, elakad, szorult helyzetbe jut; véget ér | sich verengen, eng(er) werden; stocken, in Not geraten; ein Ende nehmen: N *am naŋėn at mareᵛėm* ich brauche dich nicht; *lilitä marės* es nahm ihm den Atem, *lātχä ti marės* ihre Stimme versagte; *ti jā χåsat m.* das Ende dieses Flusses ist weit; *ti χåtėl at mareᵛim* ich werde heute nicht fertig; K *tōrėm märnäįᵛ*, *mō märnäįᵛ* sie beide drücken den Himmel und die Erde – LM *jel-märi* ~ *-mārі* elkeskenyedik; megszorul; elakad | eng werden, verengen; in die Enge geraten; stocken: *t'it' jā jel-mārі* der Fluß wird hier enger; *lilä jel-märs* es nahm ihm den Atem; *khot khåtėl jel-mārėn, ton khåtėl jiun* den Tag, wenn du in Not geraten wirst, wirst schon kommen. – K *jål-märi* bevégződik | enden, ein Ende nehmen – LM *ju-märi* ~ *-mārі*, K *ju-mārі* elakad | stocken: LM *lilä ju-mārs* ~ *-märs* es nahm ihm den Atem; K *lėlėm ju-mārі* es nimmt mir den Atem. – N *tū-m.* id.

marįli N szorultságban van; szükségbe esik | in Not sein; in die Enge geraten

marli [id.] N, LM *märli* ~ *mārli* szorongat, szorít | drücken, pressen: N *lilitä marla-wės* der Atem stockte ihm; *taw manėr marlės?* warum verdrießt (ärgert) er mich? LM *lilä märli* es nimmt ihm den Atem; *täu ōn mārlit* er drängt mich. – N *χot-m.* megvon, elvesz | entziehen, wegnehmen: *ānėm tėpnėl χot-marlėstä* er gab mir kein Brot. – LM *ju-märli* visszatart | zurückhalten: *lilėm ju-märlilėm* ich halte meinen Atem zurück. – N *kwon-m.* kiszorít | hinausdrücken

marlaχti N, LM *märlaχti* szűkölködik vmiben | an etwas Mangel leiden: N *tėpėl m.* an Brot Not leiden

marėlāli N, LM *mārėloåli* szorongat, bánt | drücken, zuleide tun: N *taw ānėm marėlālitä* er tut mir etwas zuleide

mārėlti LM, K *märėl'ti* szűkül, szorul | sich verengen, enger werden. – LM *jel-m.* id.: *t'it' jā jel-m.* der Fluß ist hier eng (kommt bald zu Ende). – K *ju-märėl'tåwė* szorulása van | Verstopfung haben

marėm [*marəm*] N, LM P K *märėm* ~ *mārėm* szűk; szükség | eng; Not: N *m. χul* ins Netz geratener Fisch; *tit ānėm m.* es ist mir hier eng (zu leben); LM *märėm mō* enger Platz, Enge: *äń-t'ė kwäl märėm, at loåpiweu* dieses Haus ist uns zu eng, wir haben keinen Platz; *märėmä ints t'it' täwän!* es wurde dir hier eng! P *m. äs* enges Loch; K *mārėm ōśrėχ* (statt *ōśjėχ!*) enger Schafpelz; *märėm tōt-poål* enger Armel

marėmi N, K *mārėmi* szorít; szükségbe jut | drücken; in Not geraten: *marėmanė sorχän χul tį marėmawėsū* wie ein in Not geratener Fisch, so sind auch wir in Not geraten; *marėmanė kātėm-nak* das Fingerglied meiner sich langweilenden Hand. – K *ju-m.* elakad | stocken: *lėlėm ju-mārėmės* es nahm mir den Atem

märėmti P szorongat | bedrängen: *oåńėmnė märėmtǫ̈χw ńurit* er will mich bedrängen

marėmawė (pass.) N szükségbe jut; unatkozik | in Not geraten; sich langweilen

mārenti LM szűkül | eng werden. – *jel-m.* id.: *jā jel-m.* der Fluß wird enger

marіŋ N szűkös | bedrängt, eng: *m. tårėm* bedrängte, enge Welt

marapi N, LM *märäpi* szűkül; véget ér, megakad | verengen; zu Ende kommen; stocken: N *åśśä l'åŋχėm tū maraps* mein schmaler Weg kam hier zu Ende. – LM *jel-m.* megakad | stocken: *šoåst lilä ju-m, jel-khålenti* der Atem stockt ihm sofort, er stirbt

marsi N tolakodik | sich drängen

marsėmi szorít | drücken, pressen

marśim [*marśəm*] N, LM *märśėm* unalmas | langweilig: N *saka jänįᵛ pitäs m. toteᵛėm* ich ertrage etwas sehr Schlechtes; LM *ōn m. t'it'* es ist mir langweilig hier

marśėmawė ~ *marśimawė* ~ *mårśėmawė* N, LM *märśėmau* (pass.) unatkozik | sich langweilen: N *maŕsimawäsėm* ich langweilte mich; *ti vārn-utėl mårśėmawäsėm* das war mir schon langweilig

mārätāli N szorongat, kényszerít | drükken, zwingen, nötigen

• *māri* ~ *mari* LM, LU *māri*, P K *måri*, T *mårå·nt* (*måruŋ*) hisz, bízik, (LM még) hitelez | glauben, vertrauen, (LM auch) auf Kredit geben: LM *äm at mārēm täu potėrtän* ich glaube an seine Wörter nicht; *ōn tēp mārēn!* gib mir Brot auf Kredit! LU *am äń-t'i l'äχ at marrėm* ich glaube dieses Wort nicht; *am nā̄n at marrėm* ich vertraue dir nicht; *tōrėmne marrėm* ich glaube an Gott; P *am näi̯nan at måreim* ich vertraue dir nicht; K *näi̯ʸ l'ōŋkhėn oåt måram* ich glaube an deine Wörter nicht T *mårä ämän* vertraue mir!

mā̄ri s. *mārä*

• *märiš* LM (?) szegény ember | (?) armer Mensch

• *märi·täχ* ~ *märi·tėχ* T. dolog, holmi, szerszám | Sache, Ding, Habschaft, Geräte: *pīš märi·tėχ* alte Sachen; *uwåχ märi·täχ* apró holmi | kleine Dinge

mark s. *marėk*

märkänt s. *miryi*

• *marnę* P, K *mā̄rnä* ~ *mā̄rėn*, T *mėrnä·* ikra | Fischrogen: K *mā̄rėn kwänė-tārėti* (Der Fisch) läßt die Rogen aus; T *khǫl m. sē̄ränt* der Fisch läßt die Rogen aus – T *khǫl-m.* halikra | Fischrogen. – T *laėl-m.* lábikra | Wade

mā̄rnäŋ ~ *mā̄rniŋ* K ikrás | mit Rogen (adj.): *m. khul* Rogener

märri s. *miryi*

marš s. *moś*$_2$

• *mart* N dühös; a medve dühe | wütend; die Wut des Bären (<syrj.): *m. kwosspä kwosiŋ uj, m. puŋkpä puŋkėŋ uj* Tier mit „wütenden" Krallen, Tier mit „wütenden" Zähnen (= Bär)

märu ~ *märwė* s. *marawi*

mas ~ *mā̄s* s. *māʸės*

maš s. *mos*$_1$

masä s. *mūs*

• *māsäm-sōjim* N (pataknév | Bachname)

• *mā̄šėχ* ~ *mā̄śėχ* K, T *mišä·χ* ~ *mėšä·χ* macska | Katze (<tat.): K *mäšėχ* ~ *mā̄šėχ ńåwi* die Katze miaut; T *mišä·χ utå·ntem* ich streichle die Katze. – *mišä·χ-pū* macskakölyök | Kätzchen. – *khär-mišä·χ* kandúr | Kater. – *niw-mišä·χ* nősténymacska | Katze

• *masýi: l'ul'sėŋ m.* N rosszban jár, rossz fát tesz a tűzre | einen schlechten Weg gehen

• *masi* [id.] N, LM *mā̄ši* ~ *mäši*, LU *mā̄ši*, K *mäsi*, T *mäšänt* ~ *mėšänt* felölt (ruhát) | (ein Kleid) anziehen: LM *nē-lapśėχ mäšės* er zog ein Frauenkleid an; LU *kwärt mäššėm* ich ziehe ein Hemd an; T *tåχl'å mäšänt* er setzt eine Mütze auf; *tåχl'åtėm jėrėn mäšim äńšil* er trägt die Mütze auf die Ohren gesetzt. – N *nā̄ŋχ-m.*, LM *nukh-mā̄ši* felölt, felhúz | anziehen: LM *kwärtem nukh-mā̄šilēm* ich ziehe mein Hemd an

masėpi [*masapi*] N, LU *mā̄šepi* ~ *mäšepi*, K *mäsėpi* felölt (ruhát) | (ein Kleid) anziehen: LU *mål'ėχ mā̄šepēm* ich ziehe (das Kleid) schnell an. – N *nā̄ŋχ-m.*, LU *nuk-mäšepi* felölt, felhúz | anziehen: N *supėm nā̄ŋχ-masėpilėm* ich ziehe mein Hemd an; LU *am ńaram nuk-mäšepijäm* ich stieg in den Stiefel

masi̯li N felölt (ruhát) | (ein Kleid) anziehen

masi̯lamli N id.

masχati [id.] N, LM *mäškhäti* ~ *mäšχāti*, LU *mäškäti*, P *mäškäti* ~ *mäškati*, K *mäskäti* (fel)öltözik, öltözködik | sich ankleiden, sich anziehen: LM *nē-khurėl mäškhäts* er kleidete sich wie eine Frau; *mål'ėχ mäšχātėn!* kleide dich schnell an! K *kit-pės mäskätėm ōli* er zog zwei Anzüge an. – LU *nukh-m.*, P *nuŋk-mäškati*, K *nǫŋkhwė-m.* felöltözik, felöltözködik | sich anziehen

masmäŋ N felöltözött | angekleidet

mäšnė LM, K *mäsnė*, T *mäšni* ~ *mėšnė* ruha | Anzug, Kleid: T *mėšnė mėšem* ich ziehe ein Kleid an. – K *m.-äjėm* ruha | Anzug, Kleid. – K *m.-χår* id. – T *jōntėp-mäšni* páncéling | Panzerhemd. – LM *m.-tai̯l* ruha | Anzug, Kleid

masti [id.] N, LM *mā̄šti*, T *mäštil* öltöztet, ráad (ruhát) | anziehen, jm ein Kleid anlegen: N *takwi jäktėm āŋkwėlän χuritä mastėn!* auf dem von ihm selbst geschlagenen Baumstumpf soll er gepfählt werden! LM *mål'ėχ mā̄štäln!* zieh ihm ein Kleid schnell an! – T *nuŋ-m.* felölt | anziehen:

paskhå nuŋ-m. er zieht seine Handschuhe an

mastɨli: nãŋχä-m. N fölad (ruhát) | (ein Kleid) anziehen, anlegen: *taɣɨlakėm nãŋχämastɨlawe* mein Kleidchen wird mir angezogen

māštenti LM öltöztet | ankleiden. – *nukh-m.* id.: *wüś-kärkwän kwärtėl nukhmāštentilėm* ich zog dem Kind ein Hemd an

mastentāli N felöltöztet | ankleiden, anziehen

mastėp egy öltő ruha | Anzug

• *maskåu: m. kwərėχ* K csóka (muszka varjú) | Dohle (russische Krähe). – Cf. *muskuw*

• *māsńića ~ māsńiśa* N, K *masleńś,* T *māślāńś ~ māslińč масленица,* a farsang vége | Butterwoche, letzte Woche der Faschingszeit (<russ.)

• *massau-pəwėl* P *Массава* (falunév | Dorfname)

• *māštėr ~ maštėr* [*māštėr*] N, LM *maštėr ~ måstėr,* K *måštėr ~ māštėr* mester, ügyes | Meister, geschickt (<russ.): N *m. χum* Meister, Zimmermann; *m.-nē* geschickte Frau; *saka m. åsėn* du bist sehr geschickt; LM *måštėr khum* Meister; K *täu m. oål'ėmtäχw* er ist ein Meister im Malen

• *mat ~ mät* [*mat*] N, LM LU K *mät* valami, valamilyen, (N még) vajon | irgendein, etwas, (N auch) ob: N *m. jänit* beträchtlich, wie groß auch immer; *mat sawit* einige; *tam-l'ė m. māχum* das ist ein sonderbares Volk; *māχėm m. χum* ein fremder Mann; *jälnė, minnė ēlėm-χålės m. sorėm mā'ės χuml'ė mi-ni?!* wie käme der hin- und hergehender Mensch wegen des Todes?! *am-ke ērɨ' vā-re'im, m. at χāsilėm?!* da ich Lieder komponiere, warum sollte ich es nicht wissen?! LM *m. khåšät at ōls* das war nicht besonders lange her; *t'üt' m. uj ōli* dort ist irgendein Tier; *äj, m. kholä!* oh, Fluch über dich! (LU) *pēš m. šit ålst* sie lebten vor langer Zeit; K *jäni m.* beträchtlich; *m. khwåśė oåt'i åńšuχ joχts* in kurzer Zeit kam der Alte

mät-äspi N micsoda? | was? – *m.-χåtpä* ki, kicsoda? | wer? – *m.-kēm* mennyi, menynyire? valamennyire, jókora | wieviel? wie sehr? irgendwie, beträchtlich. – LM *m.-kēmśos* sokszor | vielmals, oft. – N *m.-namiŋ* talán | vielleicht. – LM *m.-årmt* amikor, ha | wenn. – N *m.-sir,* K *m.-sėrėp* akármilyen, valamilyen | welcher. . . auch, immer, irgendein: N *matėr-m. sir vinä ãńśe'ėn, pusėn tɨ̄ majäln!* was für einen Schnaps du immer hast, gib mir alles! – N *m.-vajpi* micsoda? | welcherlei?

akw-m. N, LM K *äk-m.* valami, valamilyen | etwas, irgendein. – N *akw-m.-ērt* [*akwmatērtn*] egyszer, egyszerre csak | einmal, auf einmal. – LM *äk-m.-šit* id. – N *matėr-sir-m.* valamiféle | irgendein. – N *nē-m* [id.] semmi | nichts. – *nē-m.-χåtpä* senki | niemand

matä [*mataχ*] N, LM *mätä,* K *mätė* valami | etwas: K *m. vuj oåt'i* es gibt kein Tier. – N *m.-kēmt* egy ideig | eine Weile. – *m.-m.* id.

mat'ėlė N talán, aligha | vielleicht, kaum

matėr ~ matr [*matər*] N, LM *mätėr ~ -mätr ~ mär,* LU P *mätr,* K *mätėr,* T *mitä·r ~ mėtä·r* valami | etwas: *naŋėn manä tēlä, am matėr mūwinte'im?!* was geht es dich an, warum ich lache?! *nēn ānėm matärėl tittėlēn!* gebt mir etwas zu essen! *mater nakné pati* ihm wurde irgendein Unheil zuteil; *ari matr?* was noch? LM *äm mätr at voårsėm* ich tat nichts; *mätr låɣēm nãn* ich sage dir etwas; *äri mätr ōli* es gibt noch etwas; *ōpän ńäurä oåtėm mätr uj* es gibt kein stärkeres Tier als den Bär; *mätėrnė at khōjēt* sie kosten nichts; *mätėr ōlėm* es gab etwas; *mär ujpi, tå-mås jērėχti, m. kholpi, tå-mås jērėχti* wenn er was sieht, zankt er darum, wenn er was hört, zankt er darum; LU *m.-inti* es wird etwas geschehen; *m. tailitēm* wir werden etwas essen; K *tēnė m.* Lebensmittel, etwas zu essen; T *mitär tujtantem* ich werde etwas verstekken; *mitä·r äjtäm ti jis?* wer ist gekommen?

matėr-āt'i N valami | etwas: *m.-ā. taw wāri* er macht etwas. – *matėr-kasiŋ* akármi | was immer. – *matėr-mat* [*matər-mat*] valamilyen | irgendwelche. – K *m.-oåt* semmi, senki | nichts, niemand. – N *m.-pīyėt,* LM *mätėr-pūt* valamilyen | irgendwelches, von irgendwelcher Art. – LM *m.-p.-mätėr* valami | etwas. – N *matėr-sir* [*matər-śir*] miféle? valamiféle | was für ein? irgendein. – *matėr-sir-mat* valamiféle | irgendein. – *matėr-sir-matėr* micsoda? | was?

akw-matėr N, LM *äkw-mätėr* valami, valamilyen | etwas, irgendein. – K *khwåtėχ-*

m. valamelyik | irgendwelcher. – N *nē-mätėr* [*nē-matər*], P *nē-m.* semmi | nichts

matėχ s. *mōt*

• *mati* [id.] N, LM P *mäti*, LU K *mǟti*, T *mäitänt* ~ *metänt* megöregszik, (K még) lemegy (a nap) | alt werden, (K auch) untergehen (Sonne): K *khotel m.* die Sonne geht unter; T *ilmiš mets* er wurde früh alt. – N *jol-m.* ~ *jolä-m.*, LM LU P *jel-m.*, K *jälė-* ~ *jålė-m.*, T *il-m.* = *mati:* N *vōr-uj man vit-χul jolä-ke mati...* wenn das Wild oder der Fisch alt wird...; LM *äm j.-mätsėm* ich wurde alt; K *jälė-mǟtės* er wurde alt

matli N megvénít, öreggé tesz | alt machen

matlaχti = *mati: taw tistilėl toχ-ti matlaχts* er wurde wegen des Kummers alt

mätėlti ~ *jel-m.* LM id.: *täu måľėχ j.-mätėlts* er wurde früh alt

matėm [*matəm*] N, LM K *mätem*, LU *mǟtem*, T *mätėm* ~ *metėm* ~ *mėtėm* öreg, vén | alt: N *m. ēkwa*, LU *m.-jēkwä*, T *mätėm* ~ *mėtėm jukä* alte Frau; N *m.-låmari* id. (eig. alte Runzel); N *m.-ǟjkä*, LM *m. ańšuχ*, K *m. khǫm*, T *mėtėm ä·ńšuχ* alter Mann; LM *m.-khåls* alter Mensch; *mätėmä itsėm* ich wurde alt

matnė N, P K *mätnė* (N) öregkor, (P K) napnyugta | (N) Greisenalter, (P K) Sonnenuntergang: K *khotėl m. ėl-poålt* vor dem Sonnenuntergang. – P *khåtel-m.*, K *khotėl-m.-poål* nyugat | Westen

mǟtėp K lenyugvó | untergehend. – *m.-khåtėl-poål* nyugat | Westen

• *matjū-śaχl* N *Мамфей* (egy domb neve | Name eines Hügels)

mat' s. *mot'o*

• *mātńä* N, LM *matńä:* N *tålĭ̈-m.*, LM *tåli-m.* gyalomzsák, káta, *матня у неводу* | Beutel am Fischnetz (< russ.)

• *mauki* [*māwkĭ*] N bőg (tehén) | muhen

mäul s. *mäwėl*

maun, mauntal s. *maiŋit*

• *mautėr* P tűző | brennend, prall: *m. khåtėl* pralle Sonne

mǟw- s. *mā*

• *mäwėl* ~ *mäul* N, LM *mäul*, LU *mäwėl* hering, *селедка* | Hering. – LM *m.-jåχėl* id. – N *mäul-ńälk* kis hering | kleine Art Hering

mäulti LM heringet fog | Heringe fangen

mäwėl ~ *mawil* s. *maʾiļ*

mawit s. *moγäli*

• *mǟwå·nt* T nyávog | miauen (?< tat.): *miš̈ä·χ m.* die Katze miaut

• *mēγĭ̈* N mi ketten | wir beide. – Cf. *mēn*

mēχw s. *mēŋkw*

• *mēkės* N erőtlen, gyenge | kraftlos, schwach

mėkol s. *mikol*

• *melniś* LU malom | Mühle (< russ.). – *üt'-m.* vízimalom | Wassermühle. – *vōt-m.* szélmalom | Windmühle

mėl' s. mil_1

• *mēlttal* LM gyenge, magatehetetlen | schwach, hilflos: *m. wüś-kärkwė* ein hilfloses Kind

• *mēn* [id.] N, LM LU *min*, P *mēn*, K *mē̄* ~ *mīn*, T *mėŋ* mi ketten | wir beide: T *m. kit'kėl* id.

mēnki [id.] N, LM *miŋk* ~ *mink*, LU *mēŋk*, P *mē̄ŋk*, K *mē̄ŋk* ~ *mīŋk*, T *mäŋχ* mi magunk, csak mi ketten | wir beide selbst, nur wir beide: LM *miŋk äń-t'i ūkhtėsmėn* jetzt trafen wir einander; *mink jērptaχtimen ńowėm-pēś* wir lieben einander; K *täu mėŋkėm ērptiγä* er liebt uns beide; T *m. kit'kėl* wir beide. – Cf. *mēγĭ̈*

mėni s. *mini*

• *mėńśė* K labda | Ball: *m. jånnuχ* Ball spielen

mėŋ s. *mēn*

• *mēŋkw* ~ *mēŋχw* [*mēŋkw*] N, LM *mēχw* ~ *mǫχw* erdei manó, ördög, óriás | Waldgeist, Teufel, Riese

mēŋkw-āγi-säĭ̈-jiw N vadkomló | wilder Hopfen. – *mēŋkw-* ~ *mēχw-jā* [*mēŋkwja*] *Меньк*ья (folyónév | Flußname) – *mēŋkw-* ~ *mēŋχw-jā-paul Менья* (falunév | Dorfname). – *mēŋkwėl-jā* (folyónév | Flußname). – LM *mēχw-jēχw* bohózat | Komödie. – *mǫχw-kwäl* „az ördög háza" (mély kerek gödrök és barlangok) | „das Haus des Teufels" (tiefe, runde Gruben und Höhlen). – N *mēŋkw-ǟjkä* hím manó | männlicher Waldgeist. – *mēŋkw-pil(-jiw)* lonc, szulák, *жимолость* Geißblatt, Heckenlilie, Lonicera. – *mēŋkw-rūt* a *m.*-nemzetség | das *M.*-Geschlecht. – *mēŋkw-tuľä* „az ördög ujja" (kövület) | „der Finger des Teufels" (eine Art Versteinerung). – K *mēŋkėt-tōr* (tónév

| Seename). – N *ur-mēŋkw* hegyi manó | Berggeist. – *vōr-mēŋkw* erdei manó | Waldgeist. – K *mēŋkėt-poul Алmаŭ* (falunév | Dorfname). – N *mēŋkwėt-rå̄ś-paul* [*mēŋkwət-rōś*] id.

mēŋkwėŋ LM ördögi, ördöggel teli | teuflisch, voll von Teufeln: *pēś m. tōrėm ōls* in alten Zeiten war die Welt voll von Teufeln

mėrėχtėχtėl s. *miryi*

mėrnä s. *marnę*

• *mèrosę* K zsákháló, *мирожа* | Netzsack, Beutelnetz, Fischsack (<russ.): *mèrosėn khul pērilės* Fische (Sing.) verwickelten sich im Netz

• *mērščin* K egy fehér menyétfajta | eine Art weißer Marder

mėš s. *mos*$_2$

• *mešä* T mezsgye, *межа (между полями)* | Grenze, Rain (<russ.)

mėšäχ s. *må̄šėχ*

mėšänt s. *masi*

• *mēsi* ~ *mēsį̄ᵛ* [*mēsiγ*] N, LM LU *mēši*, P *mē̄ši* ~ *mēši*, K *mēsi* (N) tekervény, (N P K) folyóforduló, folyófok, (LM) holtág, szárazmeder, (LU) átjáró a folyófordulóban, *волочок* | (N) Windung, (N P K) Flußbiegung, Landspitze, (LM) toter Arm, trockenes Flußbett, (LU) Furt an der Flußbiegung: N *mēsχėl ati* (ein Seil) aufwickeln; LM *jäni m.* großes trockenes Flußbett; *åwrä m.* steile Flußbiegung; P *khōp mē̄ši khåŋγę iltuχ* das Boot über die Landenge schleppen. – N *mēsi-paul* [*mēsiγ-pāwəl*], P *mēši-pøwėl* (N) *Межеиские;* (P) *Накатайская* (falunév | Dorfname) – N *alik-tāl-tāltėm-mēsį̄ᵛ* (helynév | Toponym). – *alkė-mēs-tit* id. – *ās-mēsį̄ᵛ* id. – *χāl'-χåŋχ-sunt-mēsį̄ᵛ* id. – *χāl'-råu-mēsį̄ᵛ* id. – *jā-mēsi*, LU *jā̄-m.* folyókanyar | Flußbiegung. – N *jelpiŋ-mēs-tit* (földrajzi név | Toponym) – *jelpiŋ-mēs-tit-tūr* id. – *kwālį̄ᵛ-mēsį̄ᵛ* egy tekervénye a felgöngyölt kötélnek | eine Windung des aufgewickelten Seiles. – *kwarėχ-pį̄t-mēsį̄ᵛ* ~ *k.-p.-mēsi* (földrajzi név | Toponym). – *luik-tāl-tāltėm-mēsį̄ᵛ* id. – *lūpśiŋ-mēsį̄ᵛ* id. – *makarś-mēs-tit* id. – *posāl-mēsį̄ᵛ* id. – LM *punuŋk-m.* id.

mēsχėlati N (kötelet) felgöngyölít | (ein Seil) aufwickeln

mēsiŋ N, LU *meššiŋ*, P *mēšliŋ* kanyargós | sich schlängelnd, voll von Biegungen: N *m.-jā*, LU *m.-jä*, P *m.-jā̄* Fluß voll von Biegungen

• *mēšiti* LM kever, zavar | mischen, stören (<russ.): *näu ōn mēšitēn* du störst mich

mėskäu s. *muskuw*

• *mēt* [id.] N, LM *met* ~ *mēt*, LU *mēt*, P *met*, K *mēt* bér | Lohn (<syrj.): K *mēti ōl̄i* um Lohn dienen. – N *m.-χum* [id.], LM *met-khum*, LU *m.-khum*, P K *m.-khǫm* szolga, béres | Diener, Knecht. – N *m.-nē*, LM *met-nē* szolgálónő | Dienerin. – K *m.-oχśä* bér, fizetség | Lohn, Belohnung. – LM *met-oåj* szolgálólány | Dienstmagd

mētėlaχti N, LM *metėlaχti*, K *mētėlaχti* ~ *mētlaχti* (*-ǫχ*) bérbe szegődik | sich verdingen, in Dienst treten: N *χå̄ m.*? wer tritt in Dienst? LM *khūs sajtnė metėlaχts* er trat in Dienst um zwanzig Rubel; *jiw saurǫχ mētėlaχtėm ōli* er trat in Dienst, um Holz zu hacken

mētėli [*mētalí*] N, LM *mätėli*, LU *mēteli*, K *mētli* bérel, felvesz | heuern, dingen (< syrj.): LM *uli tå̄tuχ mätėläst ōn* er stellte mich als Fuhrmann an

mētiŋ N, LM *mētiŋ* ~ *mētėŋ* jutalmazó; megvásárolható | belohnend; käuflich: N *m. kāt* die belohnende Hand; *m. nē* ein käufliches Weib. – LM *mētiŋ-pǫŋk-jeŋki* ~ *-iŋki* cselédlány | Dienstmagd

• *mėtkä·l'* T kalikószövet, *коленкор* | Kaliko, Baumwollstoff (<tat.)

• *mį̄ᵛ* [*miγ*] (*mi-*, *maj-*) N, LM *mij* ~ *miji* (*mäj-*, inf. *miχw*), LU *mī* (*mäj-*), P *mäji* (inf. *miχw*), K *mėį̄ᵛ* ~ *mį̄* ~ *mėį* (inf. *mėχw*), T *mäjä·nt* (inf. *mäŋ*) ad, odaad, ajándékoz; hagy, enged | geben, schenken; lassen: N *ńawrėmakėm śiśėl mį̄lėm* ich gebe meinem Kind die Brust; *ūräk at miγėn* du gibst mir keinen Aufschub; *minuŋkwė at majwėsėmēn* man ließ uns beide nicht fortgehen; *rūpituŋkwė at m.* er läßt mich nicht arbeiten; *am naŋėn sāχil mį̄lėm* ich schenke dir einen Schafpelz; LM *äm mätėr at mēm* ich gebe dir nichts; *äm nå̄n ålnėl mijlėm* ich gebe dir Geld; *khålsnė mīlėm* ich gebe es jemandem; *l'äχ mīsėm* ich gab mein Wort (ich versprach); *mänᵈr nämėl mäjwäsėn?* was für ein Name wurde dir gegeben; *oåjm ańśuχnė mislėm* ich verheiratete meine Tochter (eig. ich gab sie zum Mann); *aśjäkėm sāχlėt mį̄lėm* ich

versetze meinen Pelz; *šokhwėr påsėn mäjėn!* gib mir eine Handvoll Mehl! *khujjuχ at mij* er läßt mich nicht schlafen; LU *ńäńėl mäjeln!* gib (mir) Brot! *khujuχ at mēt* sie lassen (mich) nicht schlafen; P *oårėntaį miχw* verleihen, vorschießen; K *å̄s mėįlėm* ich gebe es zum Geschenk; *pėskėnėm såχėltäį̆ mėslėm* ich habe meine Flinte verpfändet; *oånėm käsil såjmäį mäjän!* verleihe mir ein Messer! *mårśė jǫstėlėl mäjwėsėm* ich habe eine kleine Belohnung bekommen; *äri mäjän!* gib (mir) mehr! *oχśäl mǝum* ich habe Geld bekommen; *at mėį̆* er läßt nicht; T *käl'ńi m.* Stimme geben; *čå̄tėχėl mėstil* er gab es zum Geschenk. – N *ēl- ~ ēlä-m.* LM *il-mij* elad, férjhez ad | verkaufen, verheiraten: N *āγim ēl-mislėm* ich verheiratete meine Tochter; LM *jäγėm värnė väräti il-miχw ōn* mein Vater will mich gewaltsam verheiraten. – T *jū-m.* átad | übergeben. – LM *pär-m.* visszaad | zurückgeben: *šauräpėm p.-mäjäln!* gib meine Axt zurück!

majχati N, LM *mikti,* T *mėkėt-* hagyja, engedi magát, megadja magát | sich lassen, sich ergeben: N *sar ul majχatėn!* laß dich nicht! *säli kērunǩwė at m.* das Rentier läßt sich nicht anspannen; LM *šuorp läkwäslėm, il-šūms, at mikts* ich kam an den Elch heran, er lief weg, er ließ sich nicht anfassen

majli [id.] N, LM *mäjli ~ mili,* K *miįli* (N) elad, (LM K) ad | (N) verkaufen, (LM K) geben: LM *khūrėm kopēka milåus* es wurden drei Kopeken gegeben; K *åm täunan sau-por miįlėsėm tēp* ich gab ihm oft Brot

majėpi N ad | geben: *mäń śiśkwėn majėpilėm* ich gebe dir die Brust

majėpaχti enged vminek | nachgeben: *tawän majėpaχte̯ėm* ich gebe ihm nach

mijleli LM ad (gyakran) | (oft) geben: *täu ōn å̄lnėl äkwi m.* er gibt mir oft Geld

mijlå̄li LM, K *mį̄loåli* id.

miśśenti [*miśəntі*] N adogat | (oft) geben

mį̄tal nem adó | nicht gebend: *numitå̄rėm āśėm m. manėr am sampalte̯im!* wenn der Obere Gott, mein Vater, nicht läßt, was könnte ich bemerken!

miχi s. *maγi*

miji s. *mį̆*

mikinä s. *mäkiń*

• *mikol ~ mikul* N, LM *mikulä,* P *mikul,* K *mėkol,* T *mėko·l* Miklós, (T) Mihály | Nikolaus, (T) Michael (< russ.): – N *mikolańśuχ,* K *m.-ańšuχ* Szent Miklós (Miklósöreg) | der heilige Nikolaus (Mikula-Alter). – K *m.-khotėl,* T *m.-khåtel* (K) Miklós napja, (T) Mihály napja | (K) Nikolaustag, (T) Michaelistag. – N *mikul-tå̄rėm* Szent Miklós (Miklós isten) | Sankt Nikolaus (Gott Nikolaus). – P *m.-tōrėmśiśkwė* Szent Miklós ikonja | Ikone des heiligen Nikolaus

• *mil*$_1$ [*mil ~ mīlų*] N LM P, LU *mille ~ mille,* K *mėl,* T *mil' ~ mėl'* mély | tief: LM *khul milne jel-uis* der Fisch schwamm tief

milėp LM mély, mélységű | tief; -tief; *t'ė m. jǟ at-khot at oli* nirgendwo gibt es einen so tiefen Fluß

milit N, P *milät,* K *mėlt* mély; mélység | tief; Tiefe: N *tal m.* ein Klafter tief; P *m. kit täl* zwei Klafter tief; K *tėtė vit' mėltät khūrėm ōršėn* das ist ein drei Arschin tiefes Wasser

• *mil*$_2$ N sapka, süveg | Mütze (< ostj.)

milpä süveges | mit einer Mütze

• *mil*$_3$ N a Világügyelő férfi ereje | Kraft des die Welt beschauenden Mannes: *mir-susne-χum jōrä milį̆ lāwawė* die Kraft des die Welt beschauenden Mannes wird *mil* genannt

milpä erős | kräftig, stark

mille s. *mil*$_1$

mīn s. *mēn*

• *mini* [*mīni ~ miní*] N LM LU P, K *mėni* T *miń̈ä·nt* megy, elmegy, elindul, ered | gehen, weggehen, abgehen, entspringen: N *kātėm jiw-sį̄län minwės* ich habe mir einen Splitter in die Hand gerissen; *ta̯įṇė minnė l'å̄ŋχ* zur Sosva führender Weg; *kittį̆ m.* sich trennen; *jūntpä kwoss så̄sipėstä: tarmėl minės* als er sein Panzerhemd anzog, blieb es hängen; LM *jūńu min!* geh weiter weg! *khulmōn min!* geh zur Hölle! *saχa minēm kit khum* zwei Männer, deren Eingeweide zu sehen sind; LU *tōšėm turėm üt'el minwės* in meine trockene Kehle ist Wasser gekommen; K *khwålėt khotėl mėnåwi* wir werden morgen abgehen; *jåmės l'åŋχ mėnėn!* geh auf den guten Weg! T *khuliť miń̈i·u* wir werden morgen fortgehen; *khǫl ū šišu m.* der Fisch gent unter das Wasser; *khǫt mėš m. ti l'åŋ?* wohin führt dieser Weg? *pōŋkėm-såtå·χ min!* (Fluchwort, dessen Bedeutung unklar ist). –

N *χumnė m.*, LM *khumnė* ~ *ańšuχnė m.* férjhez megy | sich verheiraten (eig. zum Mann gehen): LM *khumnė minēm* ich verheirate mich. – LM *mort-uj minnė l'oχ* tejút | Milchstraße (nach Südland führender Weg). – LU *päšä minen!* P *päše min!* lebe wohl!

χot-mini N elmegy, elmúlik | weggehen, vergehen. – N *ēlä-m.*, K *el-m.*, T *il-m.* (N) továbbmegy, (K T) elmegy | (N) weitergehen, (K T) fortgehen: T *il-miń·n!* geht fort! – N *ēläl'-m.*, LU P *iläl'-m.* előremegy | vorausgehen. – P *jät-m.* velemegy | mitgehen *näį jätelėn jät at mineįm* ich gehe nicht mit dir. – LM *jel-m.* lemegy | hinabgehen: *tōrėm-ńäl mōnė jel-m.* der Blitz schlägt in die Erde ein; *jel khåmän minėn!* geh zum Teufel! – N *jūw-* ~ *jū-* ~ *jūwl'ė-m.*, K T *ku-m.* bemegy | hineingehen: T *ut'-pul' tåšam käl'čėχ khul ju-miń·s* ein Wassertropfen fiel in die trockne Kehle. – LM LU *kwän-m.*, T *kun-m.* kimegy | hinausgehen: LM *kwän-min t'īl!* geh hinaus! LU *til k.-minä* er soll hinausgehen! T *kun-minen!* geh hinaus! – N *kwonel-m.*, P *kwänel-m.*, K *kwänäl-m.* (N P) kikerül, félre megy, (K) kimegy (N P) | ausweichen, umgehen, beiseite gehen, (K) ausgehen: K *tėtė ou tälkwė-khår, kwänäl låŋkh mėnėskät* diese Tür ist zu eng, wenn du hinausgehen willst. – N *kwonit-m.* kikerül | ausweichen, umgehen. – N *lakwa-m.*, LU P K *låχw-m.*, T *lėχ-m.* szétmegy | auseinandergehen: K *oåmpän sǫχǫ låχw-mėnėst* deine Hunde liefen alle auseinander. – K *läp-m.* elborul | bedeckt werden: *khotėl tǫlnė läp-mėnwės* die Sonne wurde von einer Wolke bedeckt. – LM *pärä-m.* visszatér, körben jár | zurückkehren, herumgehen. – LM *pō-m.* fölmegy, a partra megy | hinaufgehen, ans Ufer fahren: *pō-minēm* ich besteige den Berg

minkäti: pal-m. LU szétmegy, szétterjed | entzweigehen, sich verbreiten: *äń-t'ė l'äχ pal-minkäts* diese Nachricht verbreitete sich

minli N átmegy, bekap (ételt) | durchdringen, verschlingen: *posimėl minlim ńåwėl'* Rauchfleisch; *sim-tal'χėm måššäkwė ńańėl minläslėm* ich verschlang ein wenig Brot. – *jūw-m.* bekap (ételt) | (Speise) verschlingen: *ńań-pūl jūw-minläslėm* ich verschlang ein Stück Brot

miniįli [*miniylí*] N mendegél | wandeln

miniįlāli [*miniylālí*] mendegél, útnak ered | wandeln, sich auf den Weg begeben

minėlti ~ *minliti* LM mendegél | wandeln: *pǫėlnė minėlti* er wandelt nach dem Dorf; *mål'ėχ minlitēm* ich gehe schnell

minmiįti [*minmiyti*] N, LM *minmiti* elindul | aufbrechen: LM *šoåst minmitēm* ich gehe gleich fort

minmitaχti LM id.

minenti N mendegél | wandeln. – *jūw-m.* visszafelé mendegél | zurückwandeln

• *miń*$_1$ T miért | warum. – Cf. *man*$_1$

miń$_2$ s. *mań*

mińänt s. *mini*

• *mir*$_1$ N világ | Welt (< russ.). – *m.-susnėχum* a Világügyelő férfi | über die Welt wachender Mann

• *mir*$_2$ [id.] N, LM, K *mėr* nép | Volk, Leute (< russ.): N *m. ness kal'yi* es wimmelt von Menschen; LM *m. kåšėl unėlsåu* wir saßen froh (mit der Lust des Volkes); K *pǫs m.* voller Name des Vaters. – *m.-kwäl* községháza | Gemeindehaus

• *miryi* ~ *miryi* [*miryí*] N, LM LU *märri*, K *märyi*, T *märkä·nt* ordít, morog, dörög | brüllen, brummen, knurren, donnern: N *śayl miryi* es donnert; *simkėn ness miryi, taᵘiņts kantėl* dein Herz pocht voller Zorn; *naŋ kant-śaχl kakrėn kėurt ak-mūs miryi* du bist immer zornig (dein Zorn-Donner brüllt immer in deinem Herzen); LM *śoχl m.*, LU *śåχl m.*, K *śåχl m.* es donnert; T *tārėŋ m.* der Bär brummt; *ńoχs* ~ *ämp m.* der Zobel ~ der Hund knurrt

miryįlāli N morog, dörög | murmeln, donnern

märrili LM id.

märrämi megdörren | erdonnern

märrėnä mennydörgés | Donner

märrenti dörög | donnern

miriŋ N dörgő, csattogó, morgó | donnernd, klatschend, brummend: *m. suj* donnernde Stimme, Donner

märräpi LM megdörren | erdonnern

mirriįti N, K *märäti* dörög, csattog | donnern, klatschen: K *śåχl mårätäm vuil mō-kän räχtwėsaχts* als es donnerte, erbebte die Erde

mirätālėm N dörgés | Donner: *saka mirätālmä sujtės* es donnerte sehr laut

mėrėχtėχtėl ~ *mėrėχt'ėtėl* T ordít | brüllen

• *mis*$_1$ [id.] N tehén | Kuh (< syrj.): *ńäntsati m.* Färse; *m. posuŋkwė* eine Kuh melken; *m āńtėl maiṛėli* die Kuh stößt mit ihren Hörnern; *m. sānγi* die Kuh muht; *taw m. χåjtėl akw-jēnt-ke sāniti* er muht immer wie eine Kuh

m. ēkwä tehén | Kuh. – *m.-jūtėr* tehéncsorda | Kuhherde. – *m.-lū* lábasjószág (tehén-ló) | Beinvieh (Kuh und Pferd). – *m.-pas* borjú | Kalb. – *m.-pȳ* id. – *m.-śaḳwėt* tőgy | Euter. – *m.-urnä* tehénistálló | Kuhstall. – *m.-vōj* [*m.-wōj*] vaj | Butter

• *mis*$_2$ N (szerencsét hozó) szellem | (Glück bringender) Geist

m.-χum (jó) szellem, manó | wohlwollender Geist. – *m.-mām* manó-nép | Geistervolk. – *m.-nē* [*misne*] tündér] Fee. – *ur-m.* hegyi szellem, tündér | Berggeist, Bergfee. – *vit-m.* vízi szellem, tündér | Wassergeist, Wasserfee. – *vōr-m.* erdei szellem, tündér | Waldgeist, Waldfee

misi gazdag, teli | reich, voll: *m. kwol* reiches Haus; *vįyįr uj m. ēntėp* ein Gürtel voll mit Zobeln. – *sēmel-uj-m.-åter* (személynév egy hősmondában | Personenname in einer Heldensage)

miš s. *mos*$_2$

mišäχ s. *mäšėχ*

• *misėpsi: m. jāŋkėlmä* N (egy mocsár neve | Name eines Moores). – *m.-paul* (egy elpusztult falu neve | Name eines verlassenen Dorfes)

• *mišurä: m.-pōl* LM (falunév | Dorfname)

• *miś* ~ *muś* T kis, kicsi, fiatal, kedves | klein, jung, lieb: *miś* ~ *muś jǟ* kleiner Fluß; *miś tul'ä·šėm* mein kleiner Finger; *muś khatči* Gehilfe; *muś tārėm* Ikone (kleiner Gott). – *miśä·χ* ~ *mišäχ* ~ *mičä·χ* kislány | junges Mädchen: *jėuš mišäχ* Jungfrau; *pe·tėn mičä·χ* id. – *miś-kharlaš-jamp* február | Februar. – *miś-kärėχ* ~ *miś-kė·rėχ* ~ *mi·ś-kärėχ* legény, ifjú | Kerl, Jüngling. – *muś-čǫumitär-pǫul* *Чанδыры* (falunév | Dorfname)

muśiś: m. muś a legkisebb | kleinst, wenigst

mīśkil'iχ ~ *muśkė·l'ėχ* igen kicsi | sehr klein

muśuχ kisebb | kleiner (comparativus)

miśenti s. *mį̄*

• *mitėlti* ~ *mittėlti* N töm, tölt | stopfen, füllen: *ti χurį̄ kwolasėl taᵛiļä mitėltäln!* fülle den Sack voll mit Mehl! *nē-χåtpä mitėltawė* die Frau wird gefickt

• *mitγäli* N bolyong | umherirren: *ness m. l'ā̆ŋχėt, at vāᵛitä, χoti l'ā̆ŋχėn minuŋkwė* er irrt nun auf dem Weg umher, er weiß nicht, welchen Weg er wählen soll

mittėlti s. *mitėlti*

• *mjatej: m.-pum* T mentafű, *мята* | Minze, Mentha (< russ.)

mō s. *mā*

• *mǫėl-* T nyer | gewinnen: *åkhśå mǫėlsėm* ich habe Geld gewonnen

mǫėlt-: il-m. elveszít (játékon) | verspielen. – *åkhśåm il-mǫ·ėltstėm* ich habe mein Geld verspielt

mǫėltaχt- id. Cf. *mūli*

mōγ- s. *mā*

• *moγäli* [*muwali*] N, LM *måγėli* ~ *møγäli* ~ *mäγäli* nevet, nevetgél, fölnevet | lachen, lächeln, auflachen: LM *loåśėl møγäls* er lächelte langsam. – *khåt-måγėli* elneveti magát | in Lachen ausbrechen, auflachen. – *pal mäγäli* id.

mäγėläχti: pal-m. LM elmosolyodik | lächeln, anfangen zu lächeln

moγälāli ~ *moγėlāli* ~ *mūγėlāli* ~ *mōwėlāli* [*mowalāli*] N, LM *måγėlå̄li* nevet, mosolyog | lachen, lächeln: N *manėr moγėlāleᵛėn?* warum lächelst du? LM *äk-por måγėlå̄ls* er lachte einmal auf

moγaliŋ N nevető | lachend

mūγinti ~ *mūwinti* ~ *moγinti* ~ *mōwinti* [*muwiṅti* ~ *mowiṅti*] N, LM *mā̆ńti* ~ *måγiṅti*, P *mäγiṇti*, K *mäγiṅti* ~ *mäᵛiṇt'i*, T *mǫwint'äl* nevet, nevetgél | lachen, lächeln: N *alä χā̆li ta-kēm mūwinti* er lacht sich bald zu Tode; *taw l'al'tä mūγinteᵛį* sie lachen ihm ins Gesicht; *māmnė mūγintawėn* dich lacht man aus; LM *loåśėl mā̆ńti* er lächelt; *äm taräm mēruχ mā̆ńtēn?* warum lachst du über mich? K *täu elt l'ūńśės, jåtėl mäγiṅtäχw pǭmtės* zuerst weinte er, dann fing er an zu lachen

mūγintāli N nevetgél | lächeln, kichern

mā̆ntenti LU nevet | lachen

mäᵛiṇt'ėŋ K nevető | lachend

muγit ~ *mūγit'* ~ *mūwit* ~ *mawit* [*mowiṅt*] N, LM *mät'* ~ *måγit'* ~ *mowit'*, LU

mā̆t', P *mäʸit'*, K *mäiχ't* ~ *mäγėt'* nevetés | Lachen: N *manėräi̯ʸ muγitnė moγėlāleʸėn?* warum brichst du in Lachen aus? *man ti jänit mūwit tit?* warum ist hier ein so großes Lachen? *nē-mawit, χum-mawit ta å̄lmėmēn?!* nő nevetségére, férfi nevetségére lennénk akkor mi?! | sind wir etwa nur zum Gelächter der Frauen und Männer da?! LM *mär t'i jäni mowit'?* warum lacht ihr so sehr? LU *mär jäni m. ti?* id.

måγi s. *māγi*

moåγi s. *maʸi̯*

• *måχ* ~ *måχi* ~ *moχi* ~ *mok* ~ *moki* [*moχi*] N, K *mokh* (N) magzat, gyermek, poronty, (K) pocak | (N) Kind, Sprößling, Balg, (K) Bauch, Wanst. – N *måχ-pī̯ʸ* poronty | Balg. – *χul'ėm-χul m.-pī̯ʸ* pontyivadék | Karpfenbrut. – K *käχr-m.* pocak | Bauch, Wanst

• *moχėl* N, LM *moχli* (*moχlä*) bog, kötés; (N még) kilincs | Knoten, Strick; (N auch) Klinke: N *ēntapėm moχlil χot-pēsäteʸėm* ich mache einen Knoten an meinen Gürtel; LM *moχlä pal-pēštilėm* ich löse den Knoten; *kwåli moχlėl nēχats* der Strick hat sich verknotet. – LM *tōr-moχli* csomó a kendőn | Knoten an einem Tuch

moχi N göngyöleg | Wicklung

moχli [id.] N LM bogoz, csomót köt | verknoten, Knoten machen. – N *akwän-m.* összeköt | zusammenbinden: *kit kwāli̯ʸ akwän-moχleʸėm* ich binde zwei Stricke zusammen. – N *jol-m.* LM *jel-m.* id.: N *ti tå̄r jol-moχlilėm* ich mache einen Knoten in dieses Tuch; LM *tōrėm jel-moχlilėm* ich mache einen Knoten in mein Tuch

moχėlχāti: jel-m. LM összegörcsölődik, összegubancolódik | knotig werden, sich verknoten: *kwåli jel-moχėlχāts* der Strick wurde knotig

moχläŋ N kilincses | mit Klinke (adj.): *sorńi m. kwol* ein Haus mit goldener Klinke

moχėlsi bogozgat, csomót köt | verknoten, Knoten machen

moχėlti megkötöz | binden

moχėnli bogoz (a medve összevissza lép, hogy megtévessze üldözőit) | schnüren (der Bär tritt hin und her, um seine Verfolger irrezuführen). – *ēlä-m.* tovább bogoz, fordítgat (a medve a lábfejét) | weiterschnüren, weiterwenden (der Bär seinen Fuß)

mōkhėm s. *māχum*

moχėnli s. *moχėl*

• *måχenli* N hajlít | beugen (<ostj.)

måχenti hajlik | sich beugen

måχintānti hajlong | sich biegen (frequ.)

moχėrti s. *mårėχti*

moχi s. *moχėl, måχ, moki*

moχlä s. *moχėl*

moχli s. *moχlä*

mo̯χo̯l s. *måkhwėl*

• *moχsun* ~ *moχsėŋ* [*moχsaŋ*] N, P *muksẹn* mokszunlazac, *муксун* | eine Art Lachs, Salmo muxun

må̄χtėnti, må̄χti s. *māγi*

• *må̄χti* ~ *moåχti* ~ *måχti* LM, LU P K *måkhti*, T *mo̯ukėt-* ~ *moukit-* bújik, mászik | sich verstecken, klettern, kriechen: LM *khum jēkwä poåln moåχti* der Mann kriecht zur Frau; *täŋkėr täkw äsä kēn måχts* die Maus versteckte sich in ihrem Loch; LU *jiw tärmne m.* er klettert auf den Baum; P *kwäl kēn måkhtės* er schleppte sich ins Haus; T *sōn mo̯ukėtlėt* sie kriechen schamlos (ohne Unterhosen) herum; *äwit'ėn moukitä·l* er kriecht zum Mädchen

ju-mo̯ukėt- T bebújik | hineinkriechen: *täŋer äs khulėn ju-mo̯ukėts* die Maus kroch in ihr Loch. – LU *po-m.* kimászik, kievickél (a partra) | hinauskriechen, sich (zum Ufer) hinarbeiten: *jel t'al šäkėpäsėm, sär pō-måkhtäsėm* ich ertrank beinahe, ich konnte mich kaum zum Ufer hinarbeiten. – LM *tarämoåχti* átmászik | durchklettern: *t.-moåχtuχ at l'äl'l'i* man darf nicht durchklettern. – K *tåu-m.* odamászik | hinkriechen

makätå̄li P víz alá bukik, merül | unter das Wasser tauchen: *toχt m.* der Seetaucher taucht unter das Wasser

må̄χtenti LM mászik | klettern, kriechen: *wüś-kärkwė oåŋkwä poåln m.* das Kind kriecht zu seiner Mutter

• *måχtå·nt* ~ *mo̯χtå·nt* T dicsekszik | sich rühmen (<tat.)

moχti s *maχti*

moχw s. *mēŋkw*

• *måkhwėl* P, K *mo̯χo̯l* ~ *mo̯khėl*, T *mo̯χo̯l* boglya | Schober (<tat.). – T *uχsal'-m.* rézrakás | Kupferhaufen

mə̑i, måiri s. *māγi*

moj s. *muj*

• *måjät* P, K *mojə̄t* középső | mittel: P *m. pū̆* der mittlere Sohn; *t'it' m. l'oŋkh-poål* hier ist die Mitte des Weges; K *m. tǫl'ä ~ tål'ä* Mittelfinger

mə̑ji s *māγi*

mə̑jl s. *ma^{ə}il*

• *mojt ~ mōjt* [*mōjt*], N, LM LU P *mojt*, K *mojt ~ moχ́ ~ mōχ́*, T *mait ~ majt* rege, mese | Sage, Märchen, Erzählung (< syrj.): N *jelpiŋ mōjt* heilige Sage; *mōjt jis χum* der Mann der Urzeiten; *mojtėm χålės* meine Erzählung kam zu Ende

mojt-χum-sipäl't N a Göncölszekér rúdja (a regebeli ember késtokja) | die Deichsel des Himmelswagens (die Messerscheide des Mannes im Märchen). – *mojt-kwol* ein Haus voll Märchen. – *mojt-aul ~ åul* a rege vége | Ende der Märe. – *mōjt-ə̑tėr* regehős | Märenheld. – *mōjt-saw* meseéhség | Zwangsgefühl zu singen: *ērĭ^{ə}-sawnė mōjt-sawnė pats* sie fühlt einen Zwang zu singen

mojti ~ mōjti [*mōjtí*] N, LM LU P K *mojti*, T *maitant ~ majtant* mesél, regél | Märchen, Sagen erzählen (< syrj.): N *mojtĭ^{ə} mojtawė* es wird als ein Märchen erzählt; *kāt'i mojti* die Katze schnurrt (erzählt Märchen); LM *äm täwäm mojtuχ loåγilėm* ich befehle ihm, Märchen zu erzählen; P K *mojt mojtuχ* Märchen erzählen

mojtĭli [*mōjtiγlí*] N mesél | Märchen erzählen (frequ.)

mojtėlti meséltet | erzählen lassen: *taw ānėm mojtėltitä* er läßt mich Märchen erzählen

mojtenti LM mesélget | Märchen erzählen (frequ.): *mojtentuχ šēlēm* ich kann Märchen erzählen

mojtėŋ ~ mojtiŋ ~ mōjtiŋ [*mōjtəŋ*] N megboldogult | verstorben, selig: *mojtiŋ χumim* mein seliger Mann

• *mojtėk ~ mojtėχ ~ mūjtäk* N szappan | Seife (< syrj.)

mujtäkti beszappanoz | einseifen: *kātäγėm mūjtäkėl mujtäktiäγėm* ich seife mir die Hände ein

• *måjtli* K fárad, dolgozik | sich bemühen, arbeiten (< russ.): *tårvoj måjtlėsėm* ich mühte mich umsonst ab; *måjtläm säk ōli* er hat sich abgemüht

mok s. *måχ*

• *mokari* [id.] N púp | Buckel (< syrj.) – *sis-m.* id.

mokarāli meghajlik | sich bücken, sich krümmen: *mokarālim jäli* mit gebücktem Rücken herumgehen

mokariŋ púpos | buckelig. – *sis-m.* id.

mokėrti [*mokərtí*]: *jol-m.* lehajlít | niederbiegen (< syrj.): *jiw jol-mokėrtäln!* beuge den Baum nieder!

mokėrtaχti: jol-m. lehajlik | sich niederbücken: *puŋkä jol-mokėrtaχts* sein Haupt hat sich niedergesenkt

måkat' s. *mot'o*

• *mǫkę ~ mökę ~ mǫ̈kę* K liszt | Mehl (< russ.): *tūpėl tåulä mǫkę* Korb voll mit Mehl; *mǫkę mōrtne tūpėl* Korb für das Messen des Mehls; *mǫ̈kę älėχtäχw* Mehl sieben. – *mökę-pōwės* liszteső (malomban) | Sprühstaubregen von Mehl (in der Mühle)

mōkem s. *māχum*

• *moki* [*mukí*] N, LM *moχi*, T *mukänt* (N LM) vakkant; (T) brekeg | (N LM) blaffen; (T) quaken: N *āmp m.*, LM *oåmp m.* der Hund blafft; T *šåurėp m.* der Frosch quäkt

mokäsāli N id. (frequ.) – Cf. *mauki*

• *mǫ̈kńi* (*-äχw*) K meghajlik | sich bücken, sich krümmen: *tėtė jiw mǫ̈kńės* dieser Baum hat sich gekrümmt; *mǫ̈kńėm jiw* krummer Baum. – *laχwė-m.* szétágazik | sich verzweigen: *l.-mǫ̈kńäm l'åŋkh* ein sich verzweigender Weg

• *mokśär ~ mokśėr* N púp | Buckel. (< ostj.) – *sis-m.* id.

mokśariŋ púpos | buckelig. – *sis-m.* id. – Cf. *mokari, mǫ̈kńi*

• *mol*$_1$ *~ mōl* N, LM K *mol*, LU *mål*, P *mol* jószág, gazdagság, vagyon, (LM még) menyasszonydíj, kalim, (LU még) kincs, (P K) áru | Gut, Habe, Vermögen, Reichtum, (LM auch) Brautpreis, (LU auch) Schatz, (P K) Ware (< tat.): N *taw saw mōl åńśi* er hat große Habschaft; *mol tårėm jäiǩwė* reicher Vater, der Gott; LM *äm molėm khurem šǫ̈ät līn* mein Vermögen ist 300 Rubel; *m. šoaw äńśi* er hat großes Vermögen; *pušn molėl šoåpitäslėm* ich habe sie ausgestattet. – N

mōl-ōltmėt prémáruban való gazdagság | Reichtum in Pelzwaren

molėŋ ~ *moliŋ* N, LM K *molėŋ* vagyonos, gazdag, (K még) kincses | reich, vermögend, (K auch) schatzreich: N *molėŋ χum*, LM *m. khum* reicher Mann; K *m. kwäl* schatzreiches Haus

• *mol*$_2$*: m.-vit* N jég feletti víz | Wasser über dem Eis

• *mōl* (~ *mol*) [*mōl*] N LM *mol'*, LU *mål*, T *måla:* 1. egykor, minap, régen 2. előző, előbbi | 1. einst, lange vorher 2. vorig: N *mol χ̮åtėl* [*mōl-χ̮ōtal*] gestern; *mōl ta^{v}iļ* seit langem; *mōl χ̮åtėl ta^{v}iļ* schon auch lange vorher, gestern; *mōl tēli* vorigen Winter; LM *m. khåtėl* gestern; LU *m. tēl-tuj khunnä-pų̄* zweijähriges Rentierkalb; T *m. it'* gestern abend; *tou ås målå it-khårnå·l-pėl seim-khoru sos tä khå·tėl* heute ist er magerer, als er gestern war

mōläl [*mōlal'*] N 1. egykor, minap 2. tegnapelőtt | 1. einst, lange vorher 2. vorgestern: *m. ēt* vorgestern abend

mōlėχ (*mōl'ėχ*) N, LM *målėχ* *mål̆ėχ* azelőtt, előbb, egykor, régen | vordem, früher, einst, lange vorher: N *mōl'ėχ ål̆ėm* voriges Leben

mōlti [id.] N, P *moʌti* ~ *måʌti*, K *molti* ~ *mǫlti* 1. régen, ezelőtt 2. előző (évi) | 1. einst, früher, vordem 2. vorig, vorjährig: P *moʌti ńawėr* Jährling; *måʌti pånštaus* er wurde voriges Jahr geboren; K *tėt molti mōt oåtėm ōls* früher lebten hier andere Leute; *m. jelt* voriges Jahr; im Vorjahr. – Cf. *mot'o*

mǫl s. *muli*

måla s. *mōl*

molaχ̮at' ~ *molχ̮at'* s. *mot'o*

moʌėʌi s. *mūli*

mål̆ėśli s. *māli*

• *molχ̮ėm* N ravaszság | Listigkeit

molkań̆t s. *mot'o*

moʌʌi, målånt s. *mūli*

molśäŋ s. *mol'śäŋ*

• *må·ltėχ* ~ *måltåχ* ~ *måltoχ* T pŭska, fegyver | Gewehr, Waffe (< tat.): *måltåχėl pä̆χtåntem* ich schieße mit einem Gewehr; *måltėχ pä̆titėχts* das Gewehr ging los. – *måltåχ-jiw* puskatus | Gewehrkolben. – *måltåχ-ńǫr* puskaszíj | Gewehrriemen. – *måltåχ-paχtantne-på̆s* céltábla | Zielscheibe

mål̆tėp s. *māltip*

mol' s. *mōl*

• *mol'ėχ* [*mol'aχ*] N, LM LU *mål'ėχ*, T *mål'åχ* gyorsan, hamar | rasch, schnell (adv.): N *jelpiŋ m. minėn!* geh sehr schnell! LM *l'el'ptåχtėn m.!* bereitet euch schnell vor! *m. khajten äm-poåltėm!* laufe schnell zu mir! LU *t'i lū m. kōχ̮tali* dieses Pferd läuft schnell. – T *šųχ-m.* záporeső | Regenguß

mol'aχ̮ėl N gyorsan | schnell (adv.)

mol'ėχnu N, LU *mål'ėχńu* gyorsabban | schneller (adv.): LM *ńoul m. jäχtitėn!* schneide das Fleisch schneller auf!

mol'ėmi P, K *mål'ėmi* (*-äχw*) siet | eilen

mol'ėmli [*mol'amlī*] N id.: *minuŋkwė mol'emle^{v}ėm* ich eile; *nētä påalt m.* er eilt zu seiner Frau

mol'ėmti [*mol'amtī*] N, LM *mål'ėmti* siettet | treiben, beeilen, übereilen: N *am tawä minuŋkwe mol'emte^{v}ėm* ich treibe ihn, daß er weggehe; LM *täu ōn minuχ mål'ėmtit* er treibt mich, daß ich weggehe

mol'ėmtaχ̮ti [*mol'amtaχ̮tī*] N, LM *mål'ėmtaχ̮ti*, K *mål'ėmtaχ̮ti* ~ *mol'emtaχ̮ti*, T *mal'amtaχ̮t-* ~ *mål'å·mtaχ̮t-* siet | eilen: N *taw ūsnė m.* er eilt in die Stadt; *manėr mān mol'ėmtaχ̮te^{v}ėn?* wohin eilst du?

mal'emtaneχ̮ti LU siet | eilen

• *mǫl'γi* (inf. *mǫl'uχ*) K mosolyog | lächeln

• *mol'säŋ* ~ *molśäŋ* ~ *mōl'sėŋ* [*mol'saŋ*] N, LM *mol'sėŋ* ~ *mål'sėŋ* malicabunda (a rénbőr befelé fordítva) | Malitza, Hemd aus Rentierfellen (mit nach innen gekehrtem Fell). – (< sam.): LM *mål'säŋ nukh-juntilėm* ich nähe den Rentierpelz. – N *mol'säŋ-kasäs* bundahuzat | Überzug der Malitza. *molśäŋ-tajt* a malica ujja | Ärmel der Malitza

mål̆'tėp s. *māltip*

mōm s. *māχ̮um*

• *mōn* N, LM *mōn* ~ *mon* ~ *muon*, LU *mān* ~ *man*, P K T *mån* here, mony | Hode: LM *mōnän kwän-jäχ̮tawi* die Hoden (des Pferdes) werden verschnitten. – N *m.-χ̮urį̆^{v}*, LM *mōn-* ~ *mon-khuri*, LU *man-khuri*, P *m.-khūrį*, K *m.-khuri* herezacskó | Hodensack. – N *m.-kawį̆^{v}*, P *m.-käwė* herék, tojások | Hoden, Eier. – T *m.-ku* vízitök | Seerose. – LM *mōn-ńämrėχ̮i* = *m.-kawį̆^{v}*. – *mon-såu* herezacskó | Hodensack. – T *m.-tåul'* id. – Cf. *muŋi*

• *mōnt* [*mōnt* ~ *mūnt*] N, LM *mänt*, P *måntė*, K *mont* ~ *måntė*, T *månt* régebben, minap, imént; (N még) bár, bárcsak, csak; tehát, hát, íme | früher, jüngst, soeben; (N auch) obwohl; wenn. . . nur, nur, doch; also, sieh: N *ań naŋ kēr-χāŋχėltėp oss tārätėnūlėn m.*! ließest du eine eiserne Trittleiter nur herunter! *amki-ke lisänėm m.* wenn ich auf sie geschossen hätte; K *måntė loåttėsėm* ich habe es vor kurzem gesagt; T *m. tit åls* er war früher hier. – *m.-ta*^{v}*įl* régóta | langher. – N *ań-m.*, LM *äi-m.* ~ *äm-m.*, P *äń-m.* K *äń-mont* minap, imént | vorigesmal, früher: P *äń-m. joχts* er kam jetzt. – N *jār-m.* valószínűleg, talán | wahrscheinlich, vielleicht

måntėl ~ *mantėl* K régen, régóta | einst, langher

mäntän LM azelőtt, régebben; bárcsak | ehemals, früher; wenn. . . nur, doch. – *äi-m.* most, az imént | jetzt, soeben

mōnt s. *mänt*

måntė s. *mōnt*

• *montχinti* N tántorog | taumeln: *vinä saw ajsėm, tĭl'ė-tūl'ė montχinte*^{v}*ėm* ich habe viel Branntwein getrunken, ich taumle hin und her

• *m̆ånti*$_1$ K elpusztít | zerstören. – Cf. *maṇįti?*

m̆ånti$_2$ s. *māγi*

• *måńėt* K érem | Münze (< russ.)

måńi ~ *mɵńi* s. *mańi*

• *mońin* ~ *mońiŋ* N (személynév | Personenname). – *mońin-sårĭ*^{v} (hegyszoros | Paß). – *mońiŋ-tump Муниньерь* (szigetnév | Inselname)

måńši s. *muńši*

moåńś s,. *mańši*

mōńś s. *moś*

moŋ s. *muŋi*

mɵŋ, måŋk s. *man*$_3$

moŋχėlti s. *mūγėl*

mɵŋk s. *māŋχw*

• *mor*$_1$ [id.] N zordon, rengeteg | unwirtlich, dicht (< ostj.). – *m.-vōr* [*m.-wōr*] vadon, őserdő | Wildnis, Urwald

mori: seri-m.: s.-m. sāmt im dichten, dunklen Waldeswinkel

• *mor*$_2$ N silány, hitvány | geringwertig, schlecht. – *mor m̆åln* réz | Kupfer (eig. geringes Silber)

• *mor*$_3$ ~ *morėχ* ~ *morχėś* ~ *morχo* N fültőbeli porcogó, hallócsontocska | Knorpel in der Gegend hinter den Ohren, Gehörknöchelchen

• *mår*$_1$ K lehelet | Atem

moartal: lėl-m. lélegzet nélkül, kifulladva | atemlos, außer Atem kommend: *lėl-m. pätsėm* ich bin außer Atem

• *mår*$_2$ ~ *m̆år* LM nyílvessző vashegy nélkül; abroncs | Pfeil ohne eiserne Spitze; Reifen: *koåt-jäįtėl m̆år päχwtēm* ich schieße einen spitzenlosen Pfeil mit dem Bogen ab; *mår ńäl* = *mår*. – *khōp-mår* abroncsféle, amit a csónak fenekére helyeznek, hogy meg ne repedjen, *опруга* | Reifen, welcher um den Boden eines Bootes gelegt wird, damit es nicht reißt

• *mår*$_3$ LM golyó | Kugel. – *jiw-m.* fagolyó | Holzkugel. – *raχt-m.* agyaggolyó | Lehmkugel

mår$_4$ s. *märä*$_1$

m̆år s. *märä*$_2$

• *morä·* T tenger | Meer (< russ.). – *m.-khǫr* tengerpart | Küste

• *moraχ* ~ *morėχ* ~ *måréχ* ~ *m̆åréχ* [*moraχ* ~ *morχ*] N, LM *måréχ*, LU *mōréχ*, P *måréχ*, K *måréχ* ~ *m̆åréχ*, T *måŕå·χ* sarki szeder, tőzegszeder, mocsári málna, *морошка* | Schell-, Moos-, Torfbeere, Rubus chamaemorus. – N *morėχ-lōptä* a mocsári málna levele | Blatt der Moosbeere. – T *m.-l'äm* mocsári málna | Moosbeere. – K *måréχ-ōńt* lágy szarv (mint a szeder). – weiches Horn (wie die Moosbeere). – K *måréχ-åum* vérbaj | Syphilis. – N *morėχ-* ~ *måréχ-* ~ *m̆åréχ-pil*, LM *m.-pul*, P *m.-рил*, K *m̆åréχ-pǫl* = *moraχ*. – N *śäŋśi-moraχ* ~ *-m̆åréχ* sarki málna, *княженика* | Rubus arcticus. – *seŋśi-måréχ-pil* id.

moraχiŋ N sarki málnát termő | Moosbeere bringend

• *måraka* N (mitológiai név, a vízi fejedelem felesége | mythologischer Name, die Frau des Wasserfürsten)

• *måräsoåpi* LM locsog, fecseg | schwatzen

• *moårę* K idő | Zeit: *khwašä m. ūrχatsėm* ich wartete lange

mōrėm id.: *jånyėne mōrmėm oåt'i* ich habe keine Zeit zum Spielen

moårèŋèś sokáig | lange (adv.): *m. tåt õls* er verbrachte dort viel Zeit

mårèχ s. *morkop*

• *mårèχti* ~ *moχèrti* LM, LU *mårèkti* csikorog | knirschen: LM *tujt śun jel-poålt talpèŋ khåtèltè mårèχti* der Schnee knirscht unter dem Schlitten am Frosttag; LM *tujt moχèrti*, LU *tujt-m.* der Schnee knirscht

moχèrtaχti LM id.

• *mårèm* N ránc | Runzel, Falte. – *vẽl't-m.* ránc (az arcon) | Runzel

mårmi ~ *mõrmi*ráncol | runzeln, falten: *supèm mårmèl mårmäln!* falte mein Hemd! – *akwän-mõrmi* összeráncol, összehúz | zusammenfalten, zusammenziehen: *ti tõr a.-mõrmilèm* ich falte dieses Tuch zusammen

*mårmiŋ*ráncos | runzelig: *m. vẽl't* runzeliges Gesicht

• *mårèm* N titkos, tilos, tabu | geheim, verboten, Tabu-: *m. lätiŋ* Tabuwort

mårmiŋ furfangos, ravasz | listig, schlau: *m. lätiŋ* Tabuwort; *m. värmèl'* listige Sache

mõrèm s. *moårę*

mårèn s. *marnę*

morχ s. *moraχ*

morkhal s. *mũri*

morχèś s. mor_3

• $mori_1$ ~ *mårì* [*mõri* ~ *mõriŋ*] N, LM *moårä* ~ *moåri* szár, fürt (bogyóé) | Stengel, Traube (der Beere): N *jänʲ mori* eine große Beerentraube. – N *pil-mori* ~ *mårì*, LM *pul-moåri* bogyófürt | Beerentraube

moriŋ N fürtös | traubig

morip fürtű | mit Trauben

• $mori_2$ [id.] N, LM *mårrä*, P *mårè*, K *måri* helytelen, téves, hiábavaló, haszontalan, rosszul, hiába | unrichtig, irrtümlich, falsch, nutzlos, eitel, umsonst: N *m. lätiŋ* ein unrichtiges Wort; *m. χum* schlechter Mann; *m. nẽ* schlechte Frau; *m. kẽŋγi* (der Bär) brüllt umsonst; *takwi m. χajti* er läuft nach den Frauen; LM *m. lawsèn* du hast es unrichtig gesagt; *äń-t'è ešmè m. voåräslèm* ich habe diese Sache schlecht gemacht; *m. õlẽt* sie leben ungesetzlich miteinander; P *m. l'äχ* ein falsches Wort

maräį P rosszul | schlecht: *m. päχwti* er schießt schlecht

• $måri_1$ [*morí*], N egyszerre, hirtelen | auf einmal, plötzlich

måräst = $måri_2$

måri s. *mårä*

mọri s. $mũri_2$

mårìŋ s. $mũri_1$

• $måri_2$ N (?) időjárás | (?) Wetter

mårìŋ időjárású | mit irgendeinem Wetter: *võt m.* mit einem windigen Wetter

måräst (?) hirtelen | (?) plötzlich

• *morjäm* [*morjam*] N zsombék | Bülte

• *morkop* P, K *mårkhę* ~ *mårèχ*, T *mårkopkä* sárgarépa | Mohrrübe, Möhre, Daucus (<russ.)

mårkèŋ K répával töltött | mit Rüben gefüllt. – *m.-pèrèχ* répás pirog | mit Rüben gefüllte Pirogge. – *m.-såńkę* répával töltött lepény | mit Rüben gefüllter Fladen.

måränt s. *mãri*

mårrä s. $mori_1$

morś s. $moś_2$

• *mõrt* ~ *mort* N, LU *mårt*, K *mõrt* mérték | Maß (<syrj): N *taw mõrta man palit?* wie groß ist sein Maß? K *mõrtèl mõrtọχ* nach einem Maß messen

mõrti ~ *morti* [*mõrtí*] N, LM *morti* ~ *-morti* ~ *mårti* ~ *mårti*, LU *morti* ~ *mårti*, P *morti*, K *mõrti*, T *mårtänt* mér, megmér | messen, abmessen, wägen: N *talèl mõrtilèm* ich messe es in Klaftern; LM *ti jiwmè tårasèl mortilèm* ich messe diesen Baum mit der Spanne; *ńurmèl mortwäsèm* es wurde mir eine Heuwiese vermessen; *åråkh mårtnè kụšp цетверть*, ein Glas (etwa 3 Liter) zum Schnapsschenken; *mortèm våŋkhä* Grenzgraben; LU *tälèl mortẽm* ich messe mit einem Klafter; P *pesmenèl mortuχ* mit der Schnellwage messen; K *mọkę mõrtnè tũpèl* Korb für das Messen des Mehls; T *tårasèl mårtem* ich messe mit der Spanne; *läχ mårtèm ål* das ist gut gemessen. – LM *jel-mõrti* ~ *-mårti* lemér, megmér, becsuk | abmessen, abwägen, zuschließen: *pọel jel-mõrtau* das Dorf wird gemessen; *soåmèχne jel-mårtuχ* mit einem Schlüssel zuschließen. – LM *nukh-mõrti* felmér | abmessen, abwägen: *äń-t'è mõ nukh-mõrtilèm* ich vermesse dieses Feld

mårtèp P T mérték | Maß. – P *m.-jũ* mérce | Maßstab

mõrtès ~ *mortès* ~ *mårtès* ~ *mõrts* ~ *mors* [*mõrtəs*] N, LM *mõrtès* ~ *mõrts* ~ *morts*, P

mårtes, K *mōrtès* ~ *mortès* mérték, mérőedény, minőség; alkalmas | Maß, Gewicht, Hohlmaß, Qualität; geeignet: N *akw mōrtès* egyforma | gleichförmig, gleich: *a.-m. ēlėmχalėsäi̯ jänit-uräntėl* sie sind ihrer Gestalt nach ganz gleich; *tēntēn akw mōrts mis* er gab ihnen (beiden) in gleichem Maße; *ta mors* dermaßen, in solchem Maße; *ti mårtès* id.; *taw kātä mårtès* zu seiner Hand gemessen; *mortès χå̆tėl* ein bestimmter Tag; LM *t'ė jiw mortäsėl mōrtwės* dieser Baum wurde mit einem Maß vermessen; *äm mōrtäsėm äkw täl* ich bin ein Klafter lang; *äm mōrtsėm khum* ein Mann von meinem Maß; *mortesät at joχtės äm ūśtläm* ich bin länger als er; er ist nicht so lang wie ich; *äkw mōrtsėl ōli: at nusä, at poj* er lebt mittelmäßig: er ist weder arm noch reich; *äk mōrtsän urtsnäm* ich habe es gleich verteilt; *loåśėl morts* langsam (adv.); *t'ė jiw män-śåat mōrts?* wie hoch mag dieser Baum sein? *tä morts* so, in solchem Maße; P *löń m.* rechtes Maß; K *löń mortès* id.; *mōrtsėl mōrtelėn!* messe mit dem Maß!

morsiŋ N, LM *mōrtsėŋ* ~ *må̆rtsėŋ* (méretben) megfelelő, alkalmas, kevés (LM még) különféle | geeignet, entsprechend, passend (ihrem Maß nach), wenig (LM auch) verschieden; N *m. sāt* eine ausgemessene Woche; *m. ēt* eine ausgemessene, letzte Nacht; *uj m. at ēt* dem Bären gebührende fünf Nächte; *m. māχum* wenig Leute; LM *äń-t'ė jiwwi mōrtäsėl äkw mōrtsėŋi* diese zwei Bäume sind ihrer Gestalt nach gleich; *mōrtsėŋ jiw t'it' ōli* hier gibt es wenig Bäume; *mårtsėŋ khul ōli* es gibt hier verschiedene Fische

mōrtsėŋėś LM egyenlően, ritkán | gleich, selten (adv.): *äk m. mōrtsnäm* ich habe es gleich gemessen (verteilt); *äm ūśäntiäm t'ė mōm* ich sah dieses Volk selten

mårt s. *morti-mā*

• *morti-* ~ *mortim-mā* [*mōrtim-mā*] N, LM LU K *mort-mō*, P *mårt-mō* délvidék, tengerentúli táj (ahova a madarak költöznek) | Süden, Südland, Übersee (wohin die Vögel ziehen). – N *mortim-χum* a déltáj embere | Mann des Südlandes. – *mortim-mā-āyi* déltáji lány | Mädchen des Südlandes. – *morti-māχum* a déltáj népe | die Leute (Bewohner) des Südlandes. – N *morti-mā-uj*, LU *mort-mō-uj* költözőmadár| Zugvogel. – N *morti-mā-uj-l'å̆ŋχ* tejút | Milchstraße. – *mortim-nē* a déltáj asszonya | Frau des Südlandes. – *mortim-sām* délvidék | Süden, Südland. – *mortim-tå̆rėm* ~ *-vit* id. – N *morti-* ~ *mortim-uj*, LM *mort-uj*, K *mort-vuj* költözőmadár | Zugvogel. – N *morti-uj-minnė-l'å̆ŋχ*, LM *m.-uj-minnė-l'oχ*, K *m.-vuj-l'å̆ŋkh* tejút | Milchstraße

• *mortå·* T fonott varsa, *морда* | geflochtene Reuse (< russ.). – *m.-kuš* a varsa abroncsa | Reifen der Reuse. – *m.-puj* a varsa fara | Hinterteil der Reuse. – *m.-sǫnt* szűk lyuk a varsán | ein enges Loch in der Reuse. – *m.-tǫr* id.

• *mos*$_1$ [*mos*] N, LU *maš*, K *mås* görvélykór, skrofula, *золотуха*; betegség; hiány | Skrofulose; Krankheit; Mangel: N *jänį̆ m. å̆ńśi* er ist sehr krank; *polėχ aumį̆, mossį̆ χul'įli* der Speichel tritt als Schmerz (oder) Krankheit auf; *m. kātėp* eine kranke Hand habend; LU *m. at äńśi* das hat keinen Mangel; K *khwåšät måsnė päts* er ist in eine lange Krankheit gefallen. – N *a̯i̯m-m.*, K *åum-m.* betegség | Krankheit

mosmi: pul'-m. N lebetegszik | krank werden: *ti āyi pul'-mosmės* dieses Mädchen wurde krank

mosmėlti: pul'-m. megcsonkít | verstümmeln: *am pul'-mosmėltawäsėm* ich wurde verstümmelt

mosni: pul'-m. megcsonkít | verstümmeln

mosiŋ ~ *mosėŋ* [*mosəŋ*] N, LM *mašėŋ*, LU *māšiŋ*, K *måsiŋ* beteg, beteges, gyenge, törékeny | krank, kränklich, schwach, gebrechlich; N *mosiŋ χum* kranker Mann; *mosiŋ kaχrėp* schuldig, sündhaft; *mosėŋ kātpä* mit einer kranken Hand (adj.); LM LU *m. khōp* schlechtes Boot; K *måsiŋäi̯ jėmtsėm* ich wurde krank

mosti: pul'-m. N megcsonkít | verstümmeln

mostli nyomorékká tesz | einem die Glieder beschädigen

mostal [*mostāl*] N, LM *måštal* ~ *maštal*, LU *maštal*, K *måstal* ép, egészséges, hibátlan | ganz, heil, gesund, fehlerfrei: N *m.-χāp*, LM *maštal khōp*, LU *m. khōp* unversehrtes Boot; N *m. ēlėmχålės* gesunder Mann; *m. kaχrėp* unschuldig; LM *maštal ńäń* ganzes Brot; *maštal ńoul* unzerschnittenes Fleisch; *måštal wüś oåj* Jungfrau. – K *åum-m.* egészséges | heil, gesund

• *mos*$_2$ ~ *mūs* [*mos* ~ *mus*] N, LM P *måš*, LU *moš*, K *mås*, T *miš* ~ *mėš* -ig; (nyomósító

szó) | bis; (Partikel): N *sə̑χä mos* alle, insgesamt; *ań-tə̄ mos* bis jetzt; *χolit mos* bis morgen; *am joχtènèm mos* bis zu meiner Ankunft; *ńālä minèmä mūs...* soweit sein Pfeil ging...; LM *khwolt m.* bis Morgen; *khwål-poålä m.* bis zur Dämmerung; *jel-khōlnèn m.* bis zum Tode; *wani-khur m.* bis zum Rand des Waldes; *t'it kērt m.!* das ist wahr! *śäm m. päl pilèmtäptèslèm* ich bin entsetzlich erschrocken; LU *t'il pål losm m. kit vjorsta* die Lozva liegt von hier in einer Entfernung von zwei Werst; P *jīra m. minès* er ist für immer fortgegangen; *mō m.* bis zur Erde; *vår m.* bis zum Wald; *joχtnät m.* bis zu seinem Eintreffen; K *errå m.* für immer; *poul m.* bis zum Dorf; *śäma m. poåtètèslèm* ich habe es erlegt (ich habe es zu Tode geschossen); *jol m. älèslèm* id.; *täu våss m. l'ül'-χår* er ist der schlechteste Mann; *säk m.* sehr, entsetzlich (adv.); T *tēlne miš* bis zum Winter; *itu· miš* bis zum Abend. – T *khot-mèš* meddig | wie weit, bis wohin. – N *χuml'è-mos* hogyhogy? | wieso, wie denn? – T *tit'i-miš* eddig | bis hierher

• *måš* LM LU P (LM LU) jászkeszeg, ponty, *язь*, (P) pontyfajta, *елец* | (LM LU) Nerfling, Cyprinus rutilus, (P) Cyprinus leuciscus. – P *m.-oårt* nagy ponty | Art großer Karpfen. – LM P *m.pṷ̄*, LU *m.-pṷ̄* pontyivadék | Karpfenbrut

mås s. *mūs, mə̄'ès*

• *mōsèr* ~ *mosèr* ~ *moåsèr* K temető | Friedhof (< tat.)

• *mošńä* LM, P *mušèń* ~ *mušńè*, T *mošo·-nèχ* söréttartó bőrzacskó | ledernes Schrotsäckchen (< russ.). – P *mušèń-* ~ *mušńè-khūri* id.

• *måså·* T porzós kender | männlicher, tauber Hanf (< tat.)

most s. *mustä*

måštèr s. *māštèr*

• *måsti* K szemrehányást tesz | jemandem einen Vorwurf machen

• *mostli* N hall, megért | hören, verstehen: *am ti lātiŋ at mostlilèm* ich höre (verstehe) dieses Wort nicht; *am tot matr mostlèsèm, l'äpat-ke am mostlènūlèm, χåsä māt at mostlèslèm* ich habe dort etwas gehört, nahe verstünde ich es, fern habe ich es nicht verstanden

• *moś*$_1$ [*mōńś* ~ *mōś*] N *moś-* frátria | *moś*-Fratrie. – *m.-χum* [id.] *moś*-férfi (vadász a vogul mitológiában) | *moś*-Mann (Jäger in der Mythologie der Wogulen). – *m.-χum-josä(ŋ)l'ə̑ŋχä* tejút (a *moś*-ember síje nyoma) | Milchstraße (die Skispuren des *moś*-Menschen). – *m.-χum-kwol-ta'ịl(ä)* Fiastyúk (a *moś*-ember házanépe) | Siebengestirn (die Hausleute des *moś*-Menschen) – *m.-χum-l'ə̑ŋχ* tejút (a *moś*-ember útja) | Milchstraße (der Weg des *moś*-Menschen). – *m.-χum-pə̄'* a *moś*-ember fia | Sohn des *moś*-Mannes. – *m. χum-sa'i* vadkomló (a *moś*-ember hajfonata) | wilder Hopfen (die Haarflechte des *moś*-Menschen) – *m.-mām* a *moś*-férfi népe | die Leute des *moś*-Mannes. – *m.-nē* [*mōś-nē*] *moś*-nő (a *moś*-férfi felesége) | *moś*-Frau (die Frau des *moś*-Mannes). – *m.-nē-kwol-ta'ịl* Fiastyúk (a *moś*-asszony házanépe) | Siebengestirn (die Hausleute der *moś*-Frau). – *m.-nē-säi̯'-jiw* vadkomló | wilder Hopfen. – *kēlpiŋ-kātèp-m. -χum-pə̄'* (mitológiai név | mythologischer Name)

• *moś*$_2$ [id.] N, LM *mårś* ~ *morś*, LU K *mårś*, T *marš* ~ *mårš* ~ *mårèś* ~ *mə̑rèś* kevés; egy kicsit, egy kissé, rövid ideig | wenig; ein wenig, kurze Zeit: N *mā m. kēspats* die Erde trocknete ein wenig; LM *m. junaltalsèm* ich bin ein wenig eingenickt; K *m. pērmèn!* warte ein wenig! T *ut' mårś lańśu·mès* das Wasser wurde ein wenig wärmer; *mårèś råśèn!* warte ein wenig! – N *m.-ērt* [*m.-ērtn*] mindjárt, rövid idő múlva | bald, in kurzer Zeit. – K *m.-χår* kevés | wenig. – LM *mårś-śüśi* ~ *t'üśi* kevés, egy kissé | wenig, ein wenig. – *mårśä-mårś* ~ *morśè-morś* nagyon kevés | sehr wenig

måśśä ~ *mårśä* N, LM *mårśè* ~ *mårśä* ~ *morśè*, LU P *mårśä*, K *mårśä* ~ *mårśè* kevés, egy kissé | wenig, ein wenig: N *taw ānèm måśśä urti ańilitä* er küßt mich selten; *pūt-tēl måśśäl pētwès* ein wenig Nahrung wurde in den Kessel geworfen; LM *täu mårśè tiji* er ißt wenig; *mårśè urlitèn!* warte ein wenig! *mårśän tū jälēm* ich gehe dorthin für eine kurze Zeit; LU *m. tə̄p äššèm* ich habe wenig Brot; P *m. śi joχts* einige kamen hierher; K *pērmèn sar mårśè!* warte nur ein wenig! *mårśèl jǫstwèsèm* ich habe wenig Lohn bekommen. – K *mårśè-khår-köl'è* egészen kevés | sehr wenig. – *mårśè-kül'è* kevés |

wenig. – LM *mårśä-mårś* ~ *morśė-morś* igen kevés | sehr wenig. – *mårśė-t'üši* id.

måśśäkwė ~ *mośśäkwė* [*mośśakwe*] N, LM *mårśėkwė* ~ *morśäkwė* ~ *måśśäkw* ~ *måśśäkwė*, LU *mårśäk*, P *mårśäk* ~ *mårśėkw* egy kevés, egy kissé | ein wenig: LM *måśśäkw ńōtėn ōn!* hilf mir ein wenig! LU *am m. ńoutesallēm* ich ruhe mich ein wenig aus; P *mårśėkw jel-ojilmentlaum* ich bin für eine kurze Zeit eingenickt; *oåmp mårśäk at purės* es fehlte wenig, daß der Hund mich gebissen hätte

måśśäkwän ~ *mośśäkwän* N, LM *mårśėkwän* ~ *morśėkwėn* egy kissé, rövid időre | ein wenig, für kurze Zeit: N *ńaurem mośśäkwän l'uńśėltaχtīļs* das Kind brach für eine kurze Zeit in Tränen aus; LM *mårśėkwän joχtsėm* ich kam für eine kurze Zeit

mōrśiŋ N kevés, ritka | wenig, selten (adj.): *m. ēlėmχålės jåmės* einige Leute sind gut; *m. porät* selten (adv.); *m. s'ås* id.

mårštän P nemsokára | bald

mǫs'ti s. *musti*

• *mōt* [id.] N, LM *mot* ~ *mɵt* ~ *mōt* ~ *muot*, LU *mot*, P *mot* ~ *mɵt* ~ *mōt*, K *mot* ~ *mōt*, T *måt* ~ *måt* ~ *mɵt* más, másik, második | ander, andere, zweite: N *m. pāl*, K *mot pal* die andere Seite; N *m. sām* eine andere Gegend; LM *m. urnė* auf andere Weise; *m. ūšėl* der zweite Tritt; *ńal-tusän sarńėŋä lōtχatäst, mɵtä itsėn* das Gesicht wurde dir blaß, du hast dich verändert; LU *m. mōne utteχattėm* ich siedle nach einem anderen Ort über; K *tėt molti mōt oåtėm ōls* früher lebten hier andere Leute

māt-ätäm ~ *mɵt-äitäm* T idegen | Fremde. – K *mōt-khår* másvalaki | jemand anderer. – T *måt-khåtėl* holnapután | übermorgen. – LM *muot-khum, m.-väni-kh.* idegen | Fremde. – LU *m.-īt'* tegnap este | gestern abend. – P *mot-jelt* jövőre |nächstes Jahr. – *m. koåt-tul'ė* középső ujj | Mittelfinger. – P *m.-låu-ńallåu*, K *mot-låun-ńållåu* 18; P *m.-l.-åntėlau*, K *m.-l.-åntėllåu* 19; P *mɵt mōne kētėm khår* száműzött | Verbannter. – N *mōt. . .mōt*, K *mot. . .mot* egyik. . . másik | das eine. . . das andere. – LM *mot-pom-lu*, T *måt-pum-pälėp-lu* másodéves csikó | zweijähriges Fohlen. – LM *mot-por* máskor | ein andermal. – N *m. punnė, m. sawnė pats* megbolondult (más szőrbe, más bőrbe került) | er ist wahnsinnig geworden (in andere Haare, in andere Haut gefallen). – T *mɵt šaikä* másfél vödör | anderthalb Eimer. – P *mɵt-sėr* idegen, más vidékről jött | fremd, von einem anderen Ort gekommen. – LM *mot-śos* másodszor | das zweite Mal. – N *m. vārmėl'ėl ål̆i* terhes | schwanger sein. – P *mōt-vārmėl'* terhesség | Schwangerschaft. – P *sāt-panšėm-mot-khåtėl*, K *soåtem-tūm-mot-khotėl* hétfő | Montag

mātėχ T másik | andere

motkė LM id.

måt̆kėn T kétszer | zweimal

mōtäl' N másképpen | anders

mōtäl'ė mássá | zu etwas anderem

mōtėn [*mōtan*] N, P *motėn* másik | ander: N *m. . . . m.* eine. . .andere; P *motėnme šöultitė* er reizt den anderen auf

motėntä ~ *mōtėntä* LM, LU *motėnta* ~ *motėntė*, K *mōtėntäį* ~ *mōtėntäį̆* másodjára, másodszorra | zum zweiten Mal

mɵteŋiś LU, K *motėŋiś* ~ *motiŋiś*, T *mäti·ŋiś* másként | anders, auf eine andere Weise

mōtit [id.] N, K *mōtėt* második | zweite: N *m. χum* der zweite Mann; K *m. khotėl* folgender (nächster) Tag

mōt s. *majt*

• *mot-uš* ~ *mut-uš* K *Haxpaчu* (falunév | Dorfname)

måtėχlėl s. *motėli*

• *motėli* ~ *mottėli* LM dülöngél | torkeln: *pōŋkhlėm t'il'ė-tul'ė moteli* der Betrunkene torkelt hin und her

måtėχlål T id.: *pāŋlėm äitäm m.* der betrunkene Mensch torkelt

• *mot'o* LM, LU *mat'*, P *måkat'*, K *molχat'* ~ *molkan't*, T *målakha·t'* ~ *mola·χat'* előző | vorig. – LM *m.-khåtėl*, LU P *m.-khatėl*, K *molkan't-khǫtėl* ~ *molχat'-khåtėl*, T *mola·χat' khåtėl* tegnap | gestern: K *molχat'-kh. joχts* er kam gestern. – LU *m.-īt'* tegnap este | gestern abend. – Cf. *mōl*

mǫuket-, måumti s. *māγi*

måul ~ *mɵul* s. *maᵛil*

maiņit s. *måunėŋ*

mäur ~ *mǫur* s. *maᵛiŗ*

• *mour-χans-uj-l'ăŋχ-χujne-tūr* N (tónév | Seename)

mouš s. *mowèš*$_1$

• *mourä·täl* ~ *mourä·tel* T bőg (tehén) | muhen: *såqr* ~ *saor m.* die Kuh muht

• *moutèk* T kis jászkeszeg, *недоязёк* | Nerflingsbrut

mǫw- s. *māyi*

mowalāli s. *moyäli*

mowèl s. *mūyèl*

mowèr s. *mūyèr*

• *mowèš* (*mouš*) P ruha | Kleid. – *kwärt-mowèš* fehérneműű | Wäsche. – *piškèl-tànt-mowèš* tűzkő a kovás puskán | Flintenstein. – *sairiŋ mowèš* fehérneműű | Wäsche, Weißwäsche

• *mōwèš: vuj-ańšuχ jelpiŋ m.* P a medve tüdeje és mája | die Lunge und die Leber des Bären. – Cf. *mowеš*

mowińt s. *moyäli*

• *mūyèl* ~ *muyèl* ~ *mowèl* ~ *mūl* [*muwəl*] N körül | ringsumher: *mūyèl jåmiti* rundherum gehen; *mūyèl* ~ *mowèl jåŋχi* rundherum wenden, herumgehen: *ti ńań mūyèl χot-jäktlilèm* ich schneide dieses Brot ringsherum; *naŋ tińśènäyèn kwol mūl joχteiv* deine beiden Halfter reichen um das Haus

mūлi: låχw-m. P megkerül, körbejár | umkreisen, herumgehen: *t'i vår l.-mūлim* ich gehe diesen Wald herum

mūyèlti ~ *mowèlti* [*muwəltí*] N, LM *mūulti*, P *mūлti*, K *mūlti* megkerül, körüljár, (N még) beburkol | umkreisen, herumgehen, (N auch) umhüllen: N *kwonèl mūyèlti* ausweichen, vermeiden umgehen; *simèm-taľχem mūyiltèslèm* ich habe meinen Hunger gestillt (eig. ich habe mein Herz umhüllt); LM *vuor mūultēm* ich gehe um den Berg herum; *t'è tur mūultilèm* ich gehe um diesen See herum; *multiän mänt* als sie herumgegangen sind; K *mūltenèn sout* wenn du ringsherum gehst. – P *låχw-m.*, K *laχw* ~ *låχw-m.* körüljár | ringsherum gehen

mūlèt K körüljáró | ringsherumgehend: *soåt śoår m. khǫm* der um die sieben Erden herumgehende Mann

mulyäl' N körül | um, rundherum: *m. jåmentāli* rundherum gehen

moŋχèlti körülvesz |umringen

muwèltaχti köröskörül | ringsherum

mūyèlāli s. *moyäli*

• *mūyèr* ~ *mūwèr* [*mowər*] N tuskó, sulyok | Klotz, Waschbleuel. – *mūyèr-jiw* id. – *mūyèr* ~ *mūwèr-sup* tuskódarab, *чурак* | Keulenstück. – *jiw-mūyèr* sulyok, tiloló deszka | Klopfholz, Bleuel: *j.-mūyrèl ponäl rātawè* der Hanf wird mit dem Bleuel gebrochen

mūyiŗèŋ ~ *mūrèŋ* bunkós, tuskós, cölöpös | mit Knoten, mit Klotz, mit Pfählen. – *mūyirèŋ-jiw* bunkósbot | Knotenstock. – Cf. *maʸiŗ*

• *muχčų·χ: šuľäp-m.* T szárny, *огниво (у птицы)* | Flügel

• *muj* ~ *moj* [*mūj*] N, LM *moj*, P *muj*, K *muj* ~ *moj* vendég, vendégsereg, násznép, vendégség | Gast, Gästeschar, Hochzeitsgäste, Gastschaft: N *mojnè joχtwäsèm* Gäste sind zu mir gekommen; *mojnè joχtim χum åsèm* ich bin ein Mann, zu dem ein Gast gekommen ist; *mujnè kapalawèsau* Gäste sind zu uns gekommen; LM *äm mojèm äjtilèm-tiχtilèm* ich gebe meinen Gästen zu trinken und zu essen; *at mojä mins* er besuchte (uns) nicht; P *t'it mujäį ōli* er ist hier als Gast; K *muji mènåm* ich besuche jn.; *mujnè jäjwèsèm* ein Gast ist zu mir gekommen. – N *moj-* ~ *muj-χum* vendég | Gast. – *moj-* ~ *muj-māχèm* [*mūj-māχəm*] vendégsereg, násznép | Gästeschar, Hochzeitsgäste. – *moj-punk* násznagy | Trauzeuge

mojkwe ~ *mujkwe* N (demin.) kedves vendég, vendégsereg | lieber Gast, liebe Gästeschar

mujli ~ *mujili* [*mūjlí*] N, LM *mojli*, P *mujli* vendégeskedik, mulat | zu Gast sein, sich unterhalten

mujlįlāli N ajándékoz | schenken

mojlèli LM, LU *mojlāli* vendégségben van | zu Gast sein: LM *äm t'it' äkw soåt mojlèlēm* ich werde hier eine Woche lang zu Gast sein

mojlèlaχti LM (kölcsönösen) vendégeskedik | gegenseitig bewirten

mǫjiŋ K vendégeskedő, vendég- | gastend, Gast-: *m. khǫm* Gast; *m. mō* gastliche Gegend

mojlāp LM, P *mujlèp* ajándék | Geschenk

mujlèpti [*mūjlaptí*] N, LM *mojlèpti*, P *mujlèpti* megvendégel, megajándékoz | bewirten, schenken, geben: N *ti tårèm naŋèn mujlèptilèm* ich gebe dir mein Tuch zum

Geschenk; LM *äm nā̆n mojlėptilėm* ich bewirte dich; *äm nā̆n mojläpėl mojlėptilėm* ich gebe dir etwas zum Geschenk

mujlėptaχti N, LM *mojlėptaχti* kölcsönösen megvendégel, megajándékoz | gegenseitig bewirten, schenken

mujlėptanė N ajándék | Geschenk: *χā̆n-mujlėptan-ut at ā̆ńśe'im* ich habe dem Fürst nichts zum Geschenk zu geben

mujläpsi N ajándék | Geschenk

mūjtäk s. *mojtėk*

muki s. *moki*

• *mukś-pøwėl* P *Муксинска* (falunév | Dorfname)

• *mul* ~ *мил* [!] N igézet, istenidéző ige | Zauber, Spruch zur Beschwörung des Gottes (<ostj.): *sari mul* wahrhaftiger Zauberspruch; *mul pini* zaubern

mилtėm [!] N igézetes | mit Zauberkraft (adj.)

mul'ėp P imádság | Gebet: *m. låwinti* er liest ein Gebet

mūl s. *mūyėl*

• *mūlati* ~ *muläti* [*mūlatí*] N zúg (a feje), szédül, gomolyog (a füst), füstöl | es schwindelt ihm (der Kopf), qualmen. – *χot-m.* id.: *puŋkėm χ.-mūläts* der Kopf schwindelte mir

mūlγi füstölög | qualmen

• *mulėm* [*muləm*] N játékos, vidám | spielerisch, lustig: *m. ńaurėm* ein lustiges Kind

mulγäl' s. *mūyėl*

• *muli* (~ *mūli*) [*mulí*] N, P *мил*, K *mǫл* ~ *mǫl* a ház előrésze (az ajtóval szemközt) | Vorraum des Hauses (der Tür gegenüber)

muli- ~ *mūli-pāl* [*muli-pāl*] N az ajtóval szemközt levő szobarekesz, hely a vendégnek | Ecke od. Stelle des Zimmers der Tür gegenüber, Bank für die Gäste. – N *mulisām*, P *m.-sā̆m*, K *mǫл-soåm* id. – K *мол-särėŋk* elülső fal (szemben az ajtóval) | vordere Wand (der Tür gegenüber). – K *mǫl-vǫr* id. – N *āwi-muli-pāl* főhely, az ajtóval szemközt levő pad a vendégeknek | Hauptsitz, Bank gegenüber der Tür für die Gäste

mulγė K a főhely irányában | in der Richtung des Hauptsitzes

mǫlγäl' ~ *mulγäl'* szemben az ajtóval, hátul (a szobában) | der Tür gegenüber, hinter (in der Stube)

muliŋ N, K *mǫlėŋ* vendégrekeszes | mit Gastteil

• *mūli*, N, LM *muli* ~ *mūli*, LU *muli*, P *мили*, K *mǫli* ~ *молли*, T *målå·nt* múlik, elmúlik; (T még) megelőz, legyőz | vorübergehen, vergehen; (T auch) überholen, gewinnen: N *ēlėm- χålės nā̆tä mål'ėχ m.* das Leben des Menschen vergeht schnell; *porä mūls* die Zeit ist vergangen; LM *ilm-khålės ā̆rmä muli* das Leben des Menschen vergeht; *t'ė khåtėl muls* dieser Tag ist vergangen; *khåt šas muls* sechs Uhr ist (schon) vorbei; *kit tā̆lä mūls* zwei Winter sind schon vorbei; P *posät mulės* die Zeit ist vergangen; K *khurėm jel mǫls* es sind drei Jahre vorbei; *pǫm voårnė pos mǫlės* die Zeit der Heuernte ist vorbei; *tėtė äš khǫml'ė mǫli?* was für ein Ende nimmt diese Sache? T *śiχ pā̆s målå·s* die Zeit ist schnell vergangen; *äm lum nøu lunmė khåŋγå målåstil* mein Pferd überholte dein Pferd; *rautsmėl khajtėn, khut-khår målė!?* komm mit mir wettlaufen, wer wird siegen!? – LU *tar-m.* elmúlik | vergehen: *ät khatėl tar-muls* es sind fünf Tage vergangen

mølėli K múlik | vergehen

mulnäj' N, LU *mulnä* elmúltáig | bis zum Ablauf (einer Sache)

multi LU, K *møлti*, T *måltil* eltölt | verbringen: T *tēlėm tit' måltilėm* ich verbringe hier den Winter. – LU *tar-m.* eltölt | verbringen: *ät khatėl tar-multēm* ich verbringe (hier) fünf Tage

multaχti LU késlekedik (valahol), elidőzik | säumen, (irgendwo) verweilen: *khwåšä multaχtsėn* du hast eine lange Zeit verweilt. – Cf. *mǫėl-*

mūliŋ s. *muuŋ*

• *mul'i*$_1$ [id.] N, LM LU *mul'* halraj, halsereg, *рыно* | Fischschwarm. – N *χul-m.*, LM LU P *khul-m.* id.

mul'i P rajzik | schwärmen

mul'khati id.: *khul m.* die Fische schwärmen

mul'iŋ N halrajos | mit Fischschwarm

• *mul'i*$_2$ N P, T *mōl'ant* legyőz, nyer | siegen, gewinnen (?<ir.): N *am naŋėn mul'ilėm* ich besiege dich; *χā̆nt mul'ėslėm* ich habe den Krieg gewonnen; P *kōsėr jånnim oχšä mul'esėm* ich habe im Kartenspiel Geld gewon-

nen; T *kärtäl åkhšå mōl'sėm* id. – *χot-m.* elnyer | gewinnen

mul'äspi N verseny | Wettbewerb, Wettkampf. – *marä-jåŋ̈'-m.* céldobó verseny | eine Art von Zielwerfen. – *suri-jåŋ̈'-m.* gyűrűdobó verseny | Zielwerfen mit Ringen

mul'ti P, T *mōl't-* ~ *mol't-* elveszít, veszít | verlieren, verspielen: T *äit selkōvi mol'tsėm* ich habe fünf Rubel verspielt. – P *kwän-m.* veszít, eljátszik | verspielen: *kōsėr jånnim oχšä kwän-mul'täsėm* ich habe im Kartenspiel Geld verspielt

• *mūl'ti* N szennyesnek, tisztátalannak (szülés, havibaj) lenni | (nach den Gebären) unrein sein: *nē χūrėm jå̄ŋχėp m.* die Frau ist drei Monate lang (nach dem Gebären) unrein

mul'äs N, LM *mūls* tisztátlanság (szülés után) | Unreinheit (nach dem Gebären): N *mul'äsnė pats* sie wurde unrein (sie liegt im Wochenbett). – LU *jēkwä-mūls* gyermekágy | Wochenbett

mul'äsiŋ N, LM *mul'äsėŋ* szennyes, havibajos | schmutzig, menstruierend: N *m. uläm* Unterkleid während der Menstruation

mun s. *mōn*

• *munγel-tūr* N (tónév | Name eines Sees)

mūnt s. *mōnt*

• *mūńėm* ~ *muńėm* ~ *muńim* ~ *mońėm* [*muńəm-*] N, LM *mańėm*, LU *mańim*, P *muńim*, T *mańėm* izzadság, veríték, forróság, forró | Schweiß, Hitze, heiß: N *am muńmėm jiw* ich bin in Schweiß geraten; LM *t'ė kwältė m.* es ist warm im diesem Haus; *t'it' ńäürś mańėmä ints* es wurde hier sehr heiß; *šuorp mańėmtė tū nal-jälentēt* der Elch geht ans Ufer, wenn es ihm warm ist; *m. khotėl* warmer Tag; T *m. keläntˇ* es wurde heiß

muńėm- ~ *muńim-vit* [*m.-wit*] N, LM *m.-wüt'* ~ *mańmüt'*, LU *m.-üt'* ~ *mańmüt'*, P *m.-vüt'* izzadság, veríték | Schweiß. – N *mońėm-vit-tartėlėp*, LM *m.-tārtėlėp*, P *m.-vüt'-tārtėp бapaшka*, szalonkafajta | Sumpfschnepfe, Bekassine, Scolopax gallinago

muńmiŋtawė N, LM *mańėmtau* ~ *mańtau* ~ *mańentau*, LU *mańentåu*, P *muńentau* (pass.) izzad | schwitzen: P *muńmėntaum* ich schwitze, es ist mir heiß. – N *jol-m.*, LM *jel-mańėmtau* ~ *mańtau* ~ *-mańentau*, LU *jel-m.* megizzad | ins Schwitzen kommen

muńmiŋ N, P *muńiŋ* ~ *måńmiŋ* izzadt, forró | verschwitzt, heiß: N *m.-χå̄tėl* heißer Tag; P *måńmiŋ lū* verschwitztes Pferd. – *muńiŋ-vüt'* izzadság | Schweiß

mańämti ~ *mańmiti* LM melege lesz, izzad | heiß werden, schwitzen. – *jel-mańämti* ~ *-mańmiti* megizzad | ins Schwitzen kommen: *t'it' ńäürś jel-mańämts* ~ *-mańmits* es wurde hier sehr heiß

mańėntaχti LU meleg van | es ist heiß

• *muńi: porä-m.* N az Urál egyik csúcsa | ein Uralgipfel

• *muńśi* ~ *mońśi* N, K *måńši* rászorul valakire, szükséget szenved, szorultságba jut | bedürfen, Not leiden, in eine bedrängte Lage geraten: N *am naŋėn at muńśe'ėm* ich bedarf deiner nicht. – K *jål-* ~ *jålė-m.* megszorul, szorult helyzetbe kerül | in eine bedrängte Lage geraten: *säk mås jål-måśśėm* ich geriet ein wenig in eine gedrängte Lage

måńšili K szorult helyzetbe kerül | in eine bedrängte Lage kommen

muńśėm ~ *mońśem* [*mūńśəm*] N, szükség, ínség, nyomorúság, szűkös, ínséges, nyomorult | Not, bedrängte Lage, Elend, bedrängt, elend, notleidend: *muńśėm ārt* eine Notzeit; *muńśėm tå̄rėm* elende Welt

mońśėmtaχti ~ *monsėmtaχti* N megszorul, zavarba jön | in eine bedrängte Lage geraten, in Verlegenheit geraten: *ness monsėmtaχts* er kam in Verlegenheit

• *muŋi* ~ *mūŋi* [*mūŋ́i*] N, K *moŋ* ~ *mōŋ* tojás; here | Ei; Hode: N *saim muŋi* záptojás | faules Ei; *tåuliŋ uj muŋi rēpi* der Vogel legt Eier; *śiś-kworėk mūŋi tarmėl ūnli* die Henne brütet Eier aus; *muŋi χot-χurėptilėm* ich breche die Eierschale auf; *muŋiäγä χåt-jäktawė* die Hoden (des Hundes) werden verschnitten

mōŋ-khwėsėp K tojáshéj | Eierschale. – N *muŋi-χurp* id. – K *moŋ-kēlp-ńoul'ät* tojássárgája | Eidotter, Eigelb. – N *mūŋi-kēr* tojáshéj | Eierschale. – K *moŋ-pėrėχ* tojásos pirog | Eierpirogge. – K *moŋ-pǫ̈u-ńoul'ät* tojáscsíra | Auge, Hahnentritt. – K *mōŋ-sėm* tojássárgája | Eigelb, Eidotter. – *moŋ-sǫ̈kǫ̈r* tojáshéj (belső, fehér) | Eierschalenhaut. – *moŋ-sōm* tojáshéj | Eierschale. – *moŋ-såirиŋ-ńoul'ät* tojásfehérje | Eiweiß. – *moŋ-śäχw-vit'* rántotta | Rührei

kasm-mūŋi-vit N tojássárgája | Eidotter, Eigelb. – *voikėn-mūŋi-vit* tojásfehérje | Eiweiß. – Cf. *mōn*

• *muŋkali* ~ *muŋχali* N göngyöleg, gombolyag; csomó; golyó | Wickel, Knäuel, Spule; Knoten, Knast; Kugel. – *raχt- muŋkali* sárgolyó | ein Ball aus Lehm. – *sētėp-muŋkali* cérnagombolyag | Zwirnknäuel. – *tān-muŋχali* kemény csomó az íncérnán | ein harter Knoten am Zwirn aus Sehne. – *tăr-muŋkali* csomó a kendőn | ein Knoten am Kopftuch

muŋkalāli gombolyít, göngyölít | wikkeln, knäueln: *muŋkali m.* ein Knäuel machen

muŋkėlti [*muŋkəl'ti*] id.: *sētėp m.* Zwirne knäueln

muŋaltapi golyót, gombolyagot csinál | Ball, Knäuel machen: *ńań m.* ein ballförmiges Brot machen

mūŋkäs s. *muuŋ*

• *muŋliti* N csámcsog | schmatzen

• *mūrā: āńt-m.* [*mūra*] N lágy agancs | weiche Schaufel (< sam.): *sāli āńt-mūränä nēʸi-leʸėt* die weichen Schaufeln des Rentiers kommen heraus

mūrėŋ s. *mūγėr*

• *murkhul-* T ropog | krachen, knacken: *tul'ä·šėm murkhulė* mir knackt der Finger

murkhultal id.: *šiš m.* mir knackt der Rücken

murkhultăptil ropogtat | knacken: *tul'ä·šėm murkhultăptilėm* ich knacke mir den Fingen; *šišėm nou murkhulăptėn!* knack mir den Rücken!

• *mūri*$_1$ [id.] N LM, P *muri* merül | versinken, tauchen: N *vit kėurnė mūrės* er tauchte im Wasser unter: LM *wüt' kēn mūrēm* ich tauche ins Wasser. – N *jol-m.*, P *jel-m.* alámerül | untertauchen: P *tɵχt jel-murės* der Taucher tauchte im Wasser unter

murkhălăl ~ *mǫrkhal-* T id.: *tätkhă murkhălăl* der Taucher taucht im Wasser unter

murχati LM merít, víz alá nyom | tauchen. – *jel-m.* bemerít | eintauchen: *ńowänpēś jel-murχatiji* sie drücken einander unter das Wasser

muril N víz alá merülve | untertauchend

mūrmi [id.] N K merül | tauchen: N *vitnė m.* er taucht im Wasser unter; K *păt vit'ėn mūrėms* die Ente tauchte ins Wasser (ein). – N *jol-m.* alámerül | untertauchen

mōrmăχt- T id.: *ut' khuln mōrmăχtem* ich tauche im Wasser unter

mūrmāli N merülget | oft tauchen (frequ.)

mūrėmli N K lemerül | untertauchen. – K *jăl-m.* id.

mūrmėlti N lemerít | eintauchen *puŋkėm vitnė mūrmėlteʸėm* ich stecke meinen Kopf ins Wasser

mōrmăpt- T id.: *părt ut' khuln mōrmăptem* ich tauche das Brett unter das Wasser

mūrėmti ~ *mūrämti* LM, LU *murėmti* ~ *murrėmti* merül | tauchen: LM *wüt'nė mūrėmtēm* ich tauche im Wasser unter. – LM *jel-m.*, LU *jel-murėmti* ~ *-murrėmti* alámerül | untertauchen.

mūrėmtăli LM, K *mūrėmtoăli* (hirtelen) lemerül | (plötzlich) untertauchen: LM *mărśėkwėn mūrėmtălēm* ich tauche für einen Augenblick im Wasser unter

mūrėmtėpti LM bemerít | eintauchen. – *jel-m.* id.: *äm năn wüt'nė jel-mūrėmtėptilėm* ich tauche dich ins Wasser

măriŋ P a víz alatt tartózkodást sokáig bíró | lange unter dem Wasser aushaltend (adj.): *m. pat makätăli* die Wildente taucht im Wasser für eine lange Zeit unter. – *m.-pat* búvárkacsa | Wildente, Taucher

mūrsi [id.] N LM K merül | tauchen: N *vāt'i χal m.* er taucht oft im Wasser unter; K *păt m.* die Ente taucht im Wasser unter; – N *jol-m.*, LM *jel-m.* alámerül | untertauchen

mursānti N, LU *mursenti* (frequ.) id. – LU *jel-m.* id.

mūrsäpi LM merül | tauchen. – *jel-m.* alámerül | untertauchen

muriti LU id.: *pat m.* die Ente taucht im Wasser unter

• *mūri*$_2$ ~ *muri* N, LM *muri*, P *mūri*, K *mǫri* morog | knurren: N *āmp muri* der Hund knurrt; N LM P K *ńoχs m.* der Zobel knurrt

mūryi [*moryí*] N, LM LU *murri*, K *mǫrri* morog | knurren: N LM LU K *ńoχs m.* der Zobel knurrt. – Cf. *murti*

• *murti* [id.] N szid, káromkodik | schimpfen, fluchen

murtäsėp (személynév | Personenname). – Cf. *mūri*$_2$

• *mūs* N LM, LU *masä,* K *mā̆s* ~ *mås* szerint, -ként, mint | nach, laut, als (< syrj.): N *urä-ke sāt urä m. nåmtėm jā̆ŋχtilėn* du wendest meinen Sinn in jeder Richtung; *ńilä sāmä m.* an den vier Ecken (des Tuches); *nētä vori m. vārs* er machte es nach dem Wunsch seiner Frau; *sāliŋ sun äγėnnė kit-pėl m. nēγaweiʸ* an das Vorderteil des Schlittens wurden (die Rentiere) von zwei Seiten gebunden; *taw ńuwėmtėnät m. . . .* als er sich in Bewegung setzt...; LM *jā̆γum m. šāš-jēkwä* Großmutter väterlicherseits; LU *khåtėl m. minėn!* geh in der Richtung der Sonne! K *ā̆sė mā̆s mėstė* er gab es zum Geschenk; *khǫm mås* als Mann. – N *ak-m.* minden | alles: *ań ak-m. tāstχatsėm* ich bereitete alles vor. – *ta-m.* aszerint, úgy | demnach, so. – *ti-m.* eszerint, így | so, demnach

mūsėχ N szerint, úgy, mint | demnach, so, als: *χurėm χum m. visänl* die drei Männer haben es demnach angenommen; *jūw-śältnätä m.* als er hineintritt

mūsχėl ~ *musχėl* N, LM *måskhėl* (N) szerint; helyes; rend, mód, (LM) -ról ~ -ről | (N) nach; richtig; Maß, Regel; (LM) von, über: N *ńilä sāmä mūsχėl ńilä votä ūnttuŋkwė ēri* a négy szöglete szerint négy nyírhéjedényt kell állítani | in alle vier Ecken muß man vier Gefäße aus Birkenrinde stellen; *mūsχėl* ~ *musχėl lātiŋ* richtiges Wort; LM *täu måskhėlä åmėlti* er spricht über ihn

mūsχėläχti N illik | stimmen

• *muš: m.-khåråul* T célzó vasdarab, célgömb (a puskacső végén) | Richtkorn am Ende des Flintenlaufes (? < russ.)

mūs s. *mos*$_2$

mušėń s. *mošńä*

• *muskuw* N, T *mė·skäu* Moszkva | Moskau (< russ.). – T *m.-l'åŋ* moszkvai út | der Weg nach Moskau. – Cf. *maskåu-kwǫräχ*

mušonėχ s. *mošńä*

• *mussi* P, K *mǫsγi,* T *mås-* mosolyog, nevet | lächeln, lachen

måskhėl T nevetés | Lachen

måskhėllåχtel kinevet | auslachen: *äm åšėmt måskhėllaχtlet* sie lachen mich aus

musätāli N nevet | lachen: *manėräiʸ muγitnė musätāleʸėn*? warum lächelst du?

musätānti mosolyog | lächeln

masėtaptel: il-m. T megnevettet | zum Lachen bringen: *il-måsėtaptėlėm tǫwimė* ich bringe ihn zum Lachen

• *mustä* ~ *most* N híd | Brücke (< russ.)

• *mūsti* [id.] N, K *musti* (N) illik, (K) tetszik | (N) passen, (K) gefallen: N *ti loltä ti nujin at mūsti* dieser Fleck paßt zu diesem Stoff nicht. – N *akwän-m.* összeillik | zueinanderpassen: *ti ēkwaiʸ åjkäiʸ a. at mūsteiʸ* diese Frau und dieser Mann passen nicht zueinander

mūstlawė N (pass.) illik, szabad | sich gebühren, schicken, dürfen: *χåsä ā̆luŋkwė tit at mūstlawėm* ich darf hier nicht lange verweilen

muś, muśiś s. *miś*

• *muślėŋ* K csiklandós | kitzlig

• *muśti* N LM, K *mǫśti* kínoz, gyötör | peinigen, quälen (< russ.): N *maneräiʸ naŋ ti ńaurėm muśtilėn?* warum peinigst du dieses Kind? LM *äm täwäm muśtilėm* ich peinige ihn; K *säk mǫśtitė oånėm* er peinigt mich sehr

muśtaχti N LM LU P kínlódik, szenved | sich quälen

muśtanėχti LU id.

muśuχ s. *miś*

• *mut: m.-såm* P az ajtónál levő zug | Winkel an der Tür

muot s. *mōt*

• *muträ* [*mutra*] N LM bűvös erő, fortély, varázslat | Zauberkraft, Kniff, Zauberei (< russ.): N *muträl vāriʲli* elvarázsol | bezaubern. – N *m.-sātmil* varázsige rontás ellen | fluchabwendender Zauberspruch

muträli N LM elvarázsol, megront | bezaubern. – *jel-m.* id.

muträŋ N fortélyos, bűvös | listig, zauberhaft: *m. χåtpä* Zauberer; *m. χum* id.; *naŋ m. ā̆sėn* du bist schlau

• *mut't'i* LU uszít | hetzen: *ā̆mp m.* er hetzt den Hund

• *muuŋ: m.-kes* ~ *-kēs* [*muwŋ-kes*] N *Мункежские* (falunév | Dorfname)

mūŋkäs-paul id.

mūliŋ- ~ *mūwliŋ-kēs-paul* id.

muwali s. *moγäli*

muwėl, muwėltaχti s. *mūγėl*

mūwėr s. *mūγėr*

muwŋ s. *muuŋ*

N

• *na* N no, aztán | na, und?! (< russ.)

• *nā̆* T: *nā̆, lešä·χ! возьмы тебя лешак!* vigyen el az ördög! | der Teufel soll dich holen! (? < russ.)

nāėr s. *nājėr*

näγėn s. *naŋ*

näχ s. *nak*$_1$

nā̆χ s. *nak*$_2$

nā̆χ- s. *nāχwi*

• *naᵛiṛ* ~ *naiṛ* N, LM P *naiṛä* (*naiṛė*), LU *naiṛ*, K *naγėr* ~ *naγrä* ~ *naiṛä*, T *näurä·* nyereg | Sattel: N *χā̆tėl χansäp χansäŋ naiṛėl ūnttėnät palitėl* während er (dem Fohlen) einen mit Sonnenmuster gezierten Sattel auflegt; LM *äm t'ė lūm naiṛėl punilėm* ich sattle dieses Pferd; P *naiṛėl vuttuχ* satteln

naᵛiṛ-jiw ~ *lū-sis-n.* ~ *lū-sis-n.-jiw* N nyereg | Sattel. – K *sės-nayėr седелка*, hámnyereg | Rückenpolster

naᵛiṛaχti N, LM P *naiṛėχti:* LM *nukh-n.*, P *nuŋk-n.* fölnyergel | satteln. – N *jol-n.*, LM *kwän-n.* lenyergel | absatteln: LM *ju-joχtsėm, lūm k.-naiṛėχtilėm* ich bin angekommen, ich sattle mein Pferd ab

naiṛėŋ LM fölnyergelt, nyerges | gesattelt: *n. lū* gesatteltes Pferd

naᵛiṛti N, T *näürt-* fölnyergel | satteln: T *lu näürtem* ich sattle das Pferd. – N *jol-n.*, T *il-n.* lenyergel | absatteln

• *näχ-* LM LU P, K *näχkė* egyedül | allein: LM *äm äk näχėmt minēm* ich gehe allein; LU *äm näχėmtė* ich allein; P *amk näχėmt* id.; *täkw näχät* er allein; *täu näχät pɒŋkėl ōli* er lebt allein; *tėn jērėptaχtiγė tėŋk-näχänt* sie lieben nur einander; K *n. jiw* alleinstehender Baum; *n. khɒm* alleinstehender Mann; *n. l'äχ loåttėn!* sprich nur ein einziges Wort! *åm n. mō votγėm* ich möchte eine einsame, abgesonderte Stelle haben; *näχkänt tuńśi* er steht allein; *näχkänt vɒnli* er sitzt allein, einsam

• *naχji* N nyomkod | drücken

naχsi id.: *sisä naχsawės, naχjawės* sein Rücken wurde gedrückt, gepreßt

näχkė s. *näχ-*

• *nāχwi* [id.] N, LM K *nɒkhwi*, LU *nɒγi*, P *nɒkhwi*, T *nā̆χ-* csipeget, csőrrel koppint, kopácsol | (mit dem Schnabel) picken, hauen: LM *kharkhej jiw n. ńalätėl, pērk kinši* der Specht pickt den Baum mit dem Schnabel, er sucht Würmer; K *vuj ńålätätėl pos n.* der Vogel pickt Körner mit dem Schnabel. – LM *pal-n.*, P *pål-n.*, T *ju-n.* csőrével betör | mit dem Schnabel einbrechen: LM *ńämräχän śiś-kwärėχ pal-nɒχwsän, kwärėχ-pū̆t kwän-kwålts* die Henne pickte ihre Eier auf, sie befreite die Küken; P *kwärėχ ńåmėrtkät täkw pål-nɒkhwesit* die Henne pickt selbst das Ei an; T *ju-nā̆χstėl* sie pickte an

nōkwenti LM, T *nā̆χåntel* csipeget | picken. – T *ju-n.* felcsíp | aufpicken: *tåuχ ńåmėrtkėtėm ju-n.* die Henne pickt ihre Eier an. – *kun-n.* feltör | anpicken

nōkhwäsi LM egyszer csíp | einmal picken

nā̆χå·sėχt-: kun-n. T feltör (csőrével) | anpicken (mit dem Schnabel): *tåuχ-pɒu kun-nā̆χå·sėχts* das Küken pickte sich das Ei auf

nāχwäsāli N = *nōkhwäsi*

nāχwėśli ~ *nāχwėślaχti* csipeget | picken

naχwti: tū-n. odadug (orrot) | hinstecken (Nase): *ńolėmtėl tū-naχwtilėm* ich stecke die Nase hin

• *näi-tit-paul* N (falunév | Dorfname)

nai s. *nāj*$_2$

näi ~ *näi* s. *naŋ*

naiṛ ~ *naiṛä, naiṛėŋ* s. *naᵛiṛ*

• *näi̯rėti: kwänė-n.* K kibicsaklik, megrándul | verrenken: *koåtėm näkėtänėl k.-näi̯rėts* die Hand wurde mir verrenkt

näi̯ti s. *nauti*

• *näi̯täsenti* LM fordít, tolmácsol | übersetzen, dolmetschen: *mårśä-mårś näi̯täsentimė* ein wenig übersetzend

näi̯ti s. *nauti*

• *nāj*$_1$ [id.] N, LM *nāj* ~ *naj*, P *naj* ~ *nåi*, K *nå̄j* ~ *naj* 1. úrnő, fejedelemasszony, gazdaasszony 2. (N még) anyaméh | 1. Herrin, Fürstin, Wirtin 2. (N auch) Gebärmutter: N *jūntėp pūγi, ūri n.* Nadel greifende, sich in acht nehmende Herrin

n.-āγi N úri leány | Fräulein. – *n.-āŋk* id. – *n.-å̄tėr* bálványszellem | Götze: *n.-å̄tėrnė susnė χum* jámbor, istenfélő ember | frommer, gottergebener Mann. – P *naj-ōtėr*, K *naj-å̄tėr* anyaméh | Gebärmutter. – N *n.-pį̄ᵞ* fejedelemasszony fia | Fürstinnensohn. – P *nājśiśkwė* uralkodónő | Herrscherin. – N *n.-vāps* istennőtől rendelt vő | von einer Göttin verordneter Schwiegersohn. – P *śäpėrnai-pū, kämėŋ-n.-pū* (a medve egyik elnevezése | einer der Kosenamen des Bären). – *upenai-tōn, āŋkwė-nai-tōn* egy táncdallam neve | Name einer Tanzmelodie

jäni ōtėr nāj N fejedelemnő | Fürstin. – LM *låu-khōl'-lēplėŋ-n.* Tíz-nyírfától-takartistennőcske (egy bálvány neve) | Durch zehn Birken verborgene Göttin (Name eines Götzen). – N *jäniᵞ-n., tēlėm-tit-nāj, tuχ-tit-n.* (bálványnevek | Götzennamen) – N *pērnänē-n., K pērnė-nåi* treff dáma (kártyában) | Treff-Dame. – N *puknä-nē-n.*, P *pupnę-naj* káró dáma | Carreau-Dame. – N *sēmėl-ujnē-n.* pikk dáma | Pique-Dame. – *śärśė-nē-n.* kőr dáma | Coeur-Dame. – *naχėr l'ätnė opi n.* magtörő holló | Nußhäher

nājiŋ N, LM *najiŋ*, úrnős, úrnő lakta (vidék, város), istennőt tisztelő | durch Herrinnen bewohnt (Gegend, Stadt), eine Göttin verehrend

nājlaχ LM úrnőként | als eine Herrin, Fürstin

• *nāj*$_2$ [id.] N, P *nai* 1. tűz (csak N) 2. nap | 1. Feuer (nur N) 2. Sonne: N *n. tēįᵞ* das Feuer brennt; *n. pēlamlės* das Feuer loderte auf; P *n. kwaln årmät... n. outn årmät* bei Sonnenaufgang ... bei Sonnenuntergang

n.-āŋkw ~ *-śāńi* N Nap-anya | die Mutter Sonne – *n.-χå̄n* tüzes fejedelem (mitológiai alak) | Feuerfürst (mythologische Gestalt). – *n.-χurį̄ᵞ* tűzszerszám-zacskó | Feuerzeug-Beutel: *n.-χ.-tump* (egy sziget neve | Name einer Insel) – *n.-jiw* [*nājiw* ~ *nājw*] tűzifa | Brennholz. – *n.-j.-kantės-pēr* két gerenda az ajtó fölött belül a jurtában, melyek között az egyik sarokban a csuval, a másikban a víztartó állvány áll | zwei Balken in der Jurte über der Tür, zwischen denen der Tschuwal und das Wassergestell aufgestellt sind. – *n.-ńēlm* láng | Flamme. – *n.-sultėm* szikra | Funke. – *n.-tēne χusäp* lámpa | Lampe. – *n.-t.-vōj* petróleum | Petroleum, Erdöl. – *n.-vāta* a tűz széle | Rand des Feuers

nājiŋ [*nājəŋ*] N: napos, tüzes | sonnig, feurig. – *n.-χāp* [id.] gőzhajó | Dampfer

• *nājėr* ~ *nāėr* ~ *najėr* ~ *nå̄jėr* ~ *nåjėr* LM, LU *nåėr*, P *nå̄jėr*, K *nå̄jėr* ~ *nåjėr* ~ *nājėr*, T *näjär* fejedelem, uralkodó, cár | Fürst, Herrscher, Zar: LM *måŋk nājėrau mot nājėr jurtėl khōntlaχti* unser Zar steht mit einem anderen Herrscher im Krieg; K *nåjėr jåltät vǫnli* der Zar herrscht

nå̄jėr-ēkwė K fejedelemasszony, cárnő | Fürstin, Zarin. – P *n.-khwår*, K *nåjėr-khwår* a cár képe | Zarenbildnis. – K *nājėr-l'ōŋχ* (egy csónakvontatóhely neve | Name einer Stelle, an der die Kähne geschleppt werden). – T *n.-nī* uralkodónő, cárnő | Herrscherin, Zarin. – LM *nå̄jėr-oåi* királylány | Königstochter. – K *nå̄jėr-ūs, n.-pǫul* fejedelmi város, fejedelmi falu | fürstliche Stadt, fürstliches Dorf. – P *n.-śiśkwe* uralkodó | Herrscher

khån-nāėr LM cár, uralkodó | Zar, Herrscher. – LM *khul'-najėr* ~ *nājėr*, K *kul'-nåjėr* ~ *khwǫl-n.* ördögfejedelem | Teufelsfürst: K *khwǫl-nåjėrnė vėŋkwėn!* vigyen el az ördög! | der Teufel soll dich holen! – K *jål-nå̄jėr* id. – LM *wüt'-nåjėr* vízi fejedelem | Wasserfürst (myth.)

näjä·rlėχ (*-lėk-*) T fejedelemség | Fürstentum: *nǫu näjä·rlėkėn täutė·l täitė·lėm* ich brenne dein Fürstentum mit Feuer auf

• *nak*$_1$ ~ *näk* [*nak*] N, LM *näk* ~ *näχ*, K *näχ* (*näk-*), T *nǫχ* (*nǫk-*) 1. íz, tag 2. réteg 3. fok, lépcső 4. rekesz, szoba 5. vég 6. ok, végzet 7. bűn 8. baj, balszerencse | 1. Gelenk, Glied 2. Falte, Schicht 3. Grad, Stiege 4. Fach, Stube

5. Ende 6. Ursache, Schicksal 7. Sünde 8. Plage, Unglück: N *kātėm nakänel kwon-nēγiļs* meine Hand wurde beim Gelenk ausgerenkt; *naknė pati* in Sünde geraten; *jāmės naknė pattawän* ihr werdet Glück haben; *ľūľ naknė patsėm* ich bin in Unglück geraten; *pilä nakä suńiŋ tūw* ein Sommer reich an Beeren; *manä naknė patsėn?* was ist mit dir geschehen? K *koåtėm näkėtänėl kwänė-kwals* meine Hand wurde beim Gelenk ausgerenkt

näχ-lušm LM csuklócsont | Gelenkknochen. – N *nak-sip* büntetés-ok | Ursache für Strafe

akw-nakėt N részben | teilweise. – *χāŋγėltėp-nak* lépcsőfok | Treppenstufe. – N *kāt-nak* [id.], LM *koåt-näk* ~ *kat-näχ* csukló | Handgelenk. – LM *kat-tuľ-näχ* ujjízület | Fingergelenk. – N *ńūs-näk* nászrokon | angeheirateter Verwandter: *ńūsėm-näkėm* mein H. – K *pā̆s-näχ* könyök | Ellbogen: *p.-näkėl näkėstė* er stößt mit den Ellbogen. – LM *pēś-śirk-näχ* ~ *śirkėp-näχ*, K *śirkėp-näχ* lapockaízület | Schultergelenk. – N *porį̆ᵛ-nak* csomó, íz növény szárán (*cycmaв*) | Halmknoten. – T *pum-n.* id. – N *sās-nak* térdízület, térd | Kniegelenk, Knie: *roχts, sās-nakäγä jol-vāŋklätėsį̆ᵛ* er ist erschrocken, ihm schlotterten die Knie. – *sis-nak-luw* csigolya | Wirbel: *sis-nak-luwanėm ľätχėlteᵛėm* ich knacke den Rücken (die Wirbel). – *śirkip-n.* = *pēś-śirk-n.* – N *tuľä-nak*, T *tuľä-šėm-neχ* ujjízület | Fingergelenk. – LM *uinn.* vállízület | Schultergelenk: *koåtėm uinnäkem-poål waškä kwän-pērėmtäslėm* ich habe meine Arme in den Schultergelenken völlig umgedreht

nakėl N ízben, részletben | teilweise: *χurėm n. minäst: au χumitä χol-ālpėl minės, mōt χumitä χā̆tėl-jat-kēm porät minės, χūrmit χumitä īťi-palāį̆ᵛ minės* sie gingen in drei Teilen: der erste Mann ging früh morgens, der zweite ging mittags, der dritte ging abends

nakiŋ ~ *näkiŋ* N, LM P K *näkėŋ* 1. ízelt 2. oldalfallal elválasztott 3. bűnhődést hozó 4. (LM) orosz | 1. gegliedert 2. mit Scheidewand versehen 3. Sühne bringend 4. (LM) Russe: N *sāt näkpä näkiŋ kwolkė* ein Häuschen mit sieben Zimmern (Abteilungen); *nakiŋ ńārap nē* eine Frau in Sühne verursachenden Schuhen (in einem unreinen Zustand); *n. ńārä* cipő | Schuh; LM *äń ťė istė man wüš-kharanau kwän-jårilentiän läŋkhän, n. khåjtėl åmiltaχtēt* heutzutage (in den heutigen Zeiten) vergessen unsere Kinder ihre Sprache, sie sprechen auf russische Weise; P K *n. kwäl* Haus mit Scheidewand (mit zwei Zimmern)

nakpä ~ *näkpė* N, K *näkėp* 1. szobájú, rekeszű, 2. büntetést okozó | 1. mit Zimmern (Scheidewänden) versehen 2. Strafe bringend: N *χūrėm nakpä kwol* ein Haus mit drei Zimmern

• *nak*$_2$ N, P *naχ* (*nāŋγ-*), K *nåχ*, T *nā̆̈χ* pecek | Spreizholz, Stellnagel: P *jäįt nāŋγät* Spreizhölzchen an der Sehne der Bogenfalle. – *naχ-jū* id.

sāŋkwėltėp-n. N, P *šaŋgwėltėp-n.* a hárfa feszítő csavarja | Schraube der wog. Harfe. – K *pėskėn-n.* a puska kakasa | Flintenhahn. – T *täut-ut'-n.* id.

• *nakä-paul* N (falunév | Dorfname)

• *nakaśi-jiw* N fiatal fa | junger Baum

• *nakäti* ~ *nakiti* N ver | schlagen, prügeln: *am naŋėn ti sajt-jiwėl nakätilėm* ich werde dich mit diesem Stock verprügeln

nakįti szabdal | zerstückeln

• *näkėś* K (kutyanév | Hundename)

• *näki* K lök | stoßen: *pā̆s-näkėl näkėstė* er stieß mit dem Ellenbogen. – *kwänė-näkwė* kificamodik | ausgerenkt werden

näkä·saχt-: il-n. T ellöki magát | sich wegstoßen: *khǭrnėl il-näkä·sėχtsėm* ich habe mich vom Ufer weggestoßen

• *näklėt* N kár, hiba, baj | Schade, Verlust, Nachteil (< russ.)

• *nakmiŋ paul* N népes falu | ein Dorf mit vielen Einwohnern: *sāt pōjėr n. p.* ein Dorf, wo sieben Fürsten sich sammeln

• *näkwėl* N szokás | Sitte, Gewohnheit: *mańśi n.* wogulische Sitte; *ruś n.* russische Sitte

nakwälėŋ kicsinyeskedő, elégedetlenkedő | kleinlich, immer unzufrieden: *ti tawän ľūľ, ta tawän ľūľ, n. ēlėm-χålės* dies ist schlecht für ihn, jenes ist schlecht für ihn, er ist ein unzufriedener Mensch

• *nal*$_1$ ~ *näl* [*nal*] N, LM LU P K *näl*, T *näl* ~ *nėl* nyél, fogó, szár | Schaft, Stiel, Heft: N *kasajä* ~ *saᵛįrapä nalėl nati* er befe-

stigt sein Messer (seine Axt) am Schaft; K *saurėp nǫŋkhä-nältėslėm nälätäm* ich habe die Axt am Stiel befestigt; *saurėp nälätänėl kwän-leupi* die Axt wird locker im Stiel

nal-kwoťl N a nyél közepe | Mitte des Stiels. – *nal åul* ~ *näl-awėl* a nyél vége | Ende des Stiels. – *nal-potali* orsókarika | Spindelrad

khanšantnė-nėl T írótoll | Schreibfeder. – N *χåχsä-nal*, LM *khåŋšä-n.*, P *khansä-n.*, K *khånsė-n.* pipaszár | Pfeifenrohr, -stiel. – LU *khansä-näl-jiw*, P *kh.-n.-jū*, K *kh.-n.-jiw* kányafa, *калина* | Schlingbaum. – N *χ.-n.-aul* a pipa szopókája | Mundstück der Pfeife. – LM *jarä-n.* a gyalu fogója | Hobelheft. – *jäpėt-n.* ~ *jeäpt-n.* késnyél | Messerstiel. – N *käsäj-näl* [*kasaj-nal*] id. – P *kǫmkę-n.* az a fa, mellyel a varsát kiemelik a vízből | Stiel, womit die Fischreuse aus dem Wasser gehoben wird. – LM *kärnės-n.* fazékfül | Topfhenkel. – LM K *käu-n.* a kézimalom nyele | Griff der Handmühle. – N *loimės-näl* a jégtörővas nyele | Stiel des Brecheisens. – N *ńäl-näl*, LM *ńäl-n.*, K *ńōl-n.* a nyíl szára, nyele | Schaft des Pfeiles. – N *ń.-n.-porį̄* egyenes, bütykös szárú, fehér ernyős virágú, ehető, hegyes vidéken termő növény | eine knotenhalmige eßbare Pflanze mit weißen Doldenblumen, die in Gebirgen wächst. – LM *åwtä-n.* Schaft des Spießes. – P *päsėn-n.* asztalláb | Tischbein. – N *pasiltėp-nal*, LM *pašiltėp-n.* ~ *pāšilėp-n.* fúrónyél | Schaft des Bohrers. – *ponėl- vārnė-nal* orsó | Spindel. – T *pōt-nėl магаи*, ferdén földbe dugott karó, melynek végére az üstöt akasztják, szolgafa | Kesselhaken. – *purä·-näl* az ár nyele | Schaft der Ahle. – K *pūtėp-n.* a szigony nyele | Harpunenschaft. – LM *saŋkėp-n.*, K *sə̄ŋkėp-n.*, T *säŋkä·p-näl* mozsártörő | Mörserkeule. – N *saᵘiräp-nal* [*sāγrap-n.*], LM *šaurėp-n.*, P *šaᵘirėp-n.* fejszenyél | Schaft der Axt. – N *sētėp-nal* ~ *näl* orsó | Spindel. – LM *sopėn-n.* ekeszarva | Pflugsterz. – *śoχri-n.* késnyél | Messerschaft. – *śånėχ-n.* csésze füle | Henkel der Tasse. – *toul-kės-n.* tollszár | Federstiel. – N LM *tūp-näl* az evező nyele | Ruderschaft. – N *vāntėp-nal*, P *vånėp-n.* a horog nyele | Hakenschaft

naliŋ N, K *nälėŋ* nyeles | mit Schaft versehen (Adj.)

nälp LM P nyelű.: P *ńile n. päsėn* ein Tisch mit vier Füßen

nälti LM LU P K nyélre fölerősít | ins Heft einschlagen, (K) helyez | setzen: LM *jeäpt-näl nältēm* ich schlage das Messer in das Heft ein; P *šaᵘirėp-näl nältuχ* die Axt in das Heft einschlagen; K *ńańmė käsi-taľχėn nältėstė* er setzte das Brot an die Messerspitze; *ńōl nältäχw jowėt-joântiŋnė* den Pfeil an die Bogensehne legen. – LU *nukh-n.*, K *nǫŋkhė-n.*, T *nuŋ-nėlti* nyélbe üt | in das Heft einschlagen: T *jäptėm nuŋ-nėltilėm* ich schlage mein Messer ins Heft ein. – K *tåu-n.* id.

• *nal*$_2$ [*nāl-*] N LM P a víz vagy tűz irányában, a faltól a szoba felé, folyón lefelé | in Richtung des Wassers, des Feuers, von der Wand zum Inneren der Stube, flußabwärts. – LM *nal-poål* túlsó part | das jenseitige Ufer. – *nal-tari* a folyó felé | in Richtung des Flusses. – Igekötőként | als Verbalpräfix:

N *nal-ālenti*, *-atχati*, *-jälėlāli*, *-jåmi*, *-lį̄ᵘ*, *-narėmti*, *-ńiläsi*, *-ńili*, *-pati*, *-tāli*, *-tāltili*, *-ūntti* ~ *-utti*, *-vaᵘili*

LM *nal-khįsäti*, *-jälenti*, *-joåmenti*, *-kisäti*, *-lī*, *-līχtsaχti*, *-nėili*, *-näriti*, *-åuti*, *-pajti* ~ *påjti*, *-ripiti*, *-råssėχti*, *-šunši*, *-täχäti*, *-taχėmti*, *-titėlti*, *-toålmäti*, *-tə̄lti*, *-toårti*, *-tə̄rtaχti*, *-tåti*, *-ujli*, *-uilti*, *-utti*, *-voåri*

LU *nal-pańitäti*, *-pošenti*

P *nal-päᵘirmenti*, *-pošenti*, *-täräti*, *-vorti*

nalkė LM: *jā n.-poål* a folyó túlsó oldala | das jenseitige Ufer

nalu ~ *naluw* [*nāluw*] N, K *nalu* 1. hegyről, partról lefelé a folyóhoz (menni, jutni vinni stb.) 2. a tűzre vagy a tűz közelébe (helyezni pl. üstöt) 3. az ágynak, padnak a faltól a szoba felé eső részére (ülni, feküdni, mozogni stb.) | 1. vom Berg, vom Ufer zum Fluß (gehen, kommen, bringen usw.) 2. ans Feuer oder zum Feuer (legen, setzen, z. B. Kessel) 3. an die Schlafpritsche, die Bank von der Wand in der Richtung der Stube (sich setzen, sich legen, sich bewegen)

N *nalu-χajti*, *-χuľįtaχti*, *-jåmi*, *-narėmtaχti*, *-näri*, *-nariti*, *-palti*, *-pati*, *-pēti*, *-pētili*, *-rēpiti*, *-sunsi*, *-tālti*, *-tuśtipi*, *-vaᵘili*, *naluw-pāltėpi*, *sāŋχwäsi*

K *nalu-påjtėli*, *-voåri*

N *nalwä* ~ *nalwäl'* ~ *nalwal'* [*nālwa* ~ *nālwal'*], K *nålwė* id.: N *nalwä-joχti*,

-tayäti, -täli, -vaᵘiļi, -väntti; nalwäl'-χajti, nalwal'-sunsi; K *nålwė-mėni, -poålti, -tārė-taχti, -våjli, -voåntli*

nalėm [*nāləm*] N lenn (a vízen) | unten (am Wasser): *n. χujės* es lag am Wasser; *n. χul'tχinteᵘit* sie schweben am Wasser; K *når ōχnėl n. pärs* der Balken rollte vom Berg hinunter. – N *n.-påalt,* T *ńälm-päl* a túlsó parton | am jenseitigen Ufer: N *śortäŋ-jā sūntä sukėr-jā-paul n.-p. ā̆li* die Mündung der *śortäŋ-jā* liegt jenseits *sukėr-jā-paul*

nalmi [*nālmī*] N, T *ńälmi* alsó | untere: N *n. jāriś* untere Flüßlein. – *n.-mäń-jā-paul* (falunév | Dorfname). – *n.-kwālīᵘ* a háló víz felőli kötele | der sich an der Flußseite befindende Strick des Netzes. – *n.-vāta* [*n.-wāta*] lapos partsáv közvetlen a folyó mellett | flaches Ufer unmittelbar am Fluß. – T *ń.-päl* túlsó part | jenseitiges Ufer

noålmėn K a folyónál, tűznél | beim Fluß, beim Feuer

nalmėŋ-pāl N túlsó part | jenseitiges Ufer

nalmit N, LU *nā̆lt* lenn, a parton | unten, am Ufer: N *naŋ n. jā̆miteᵘin* du spazierst unten, am Ufer

• *nal-üt'* LM, K *nål-vit'* jég fölötti víz, *налёмь* | Wasser über dem Eis: LM *täχwsä joåŋk pätėm tujtėl jel-pańitėltau, t'ė-mas wüt' joåŋk tärm nukh-khul'ili; ti nukh-kul'ilėm wüt' nal-üt'ä loåγau* im Herbst wird das Eis vom gefallenen Schnee gedrückt, deshalb erscheint das Wasser über dem Eis; dieses hoch gestiegene Wasser wird *nal-üt'* genannt

nåli (inf. *-uχ*): *nǫŋkhė-n.* K felbukkan (víz a jég fölé) | das Wasser erscheint über dem Eis: *jō n.-nålės* der Fluß trieb das Wasser über das Eis

nälėwäl s. *nälwėl*

• *nalimän* [*naliman*] N, LM LU P K *nälmėn,* T *ńilu*-negyven | vierzig: LM *äm natėm n. tā̆l* ich bin vierzig Jahre alt (mein Alter ist vierzig Jahre)

n.-jäk LM negyvenegy | einundvierzig. – *n.-kitä* negyvenkettő | zweiundvierzig

nälmėnnė K negyvenen | ihrer vierzig

nälmėnt negyvenedik | der vierzigste. – Cf. *ńila*

• *nalkati* [id.] N, LM *nälkäti* elterül, elnyúlik | sich erstrecken – N *χåni-n.* hanyatt esik | auf den Rücken fallen. – LM *jel-n.* elterül (a földön) | der Länge nach hinfallen: *jiw jel-nälkäts* der Baum fiel hin; *jel-pätsem, khwošt jel-nälkätsėm* ich stürzte (und) fiel der Länge nach hin

nalkilti N kiterjeszt | ausstrecken: *kätä χåsäį nalkiltitä* er streckt seine Arme aus

nalkmapti N szétterpeszt | auseinanderspreizen: *laᵘilä nalkmaptės* er spreizte seine Beine auseinander

• *nālki* [id.] N l. levagdos, legallyaz, ágaktól megtisztít (fát) 2. közösül | 1. abästen 2. coire: *ti ēt āγi nālkėsėm* heute Nacht übte ich Beischlaf mit einem Mädchen; *ti āγi naŋ nālkäln!* begatte dich mit diesem Mädchen! – *χot-n.* legallyaz | abästen *tit-tåwanä χot-nālkawėt* sie hauen die unteren Äste ab

nā̆lėχti LM id. – *kwän-n.* id.: *taľėkä måš kwän-nålėχtau* (die Tanne) wird bis zum Wipfel abgeästet

nalkäsi N id.

nalėpi id.: *am kātėm nālėpawės* meine Hand wurde (mit einem Schwert) abgehauen

nalkilti, nalkmapti s. *nalkati*

nälmėn s. *nalimän*

• *nälwėl* ~ *nälėwäl* ~ *nälėwälė* K 1. rossz, csúnya, hitvány 2. esős idő | 1. schlecht, häßlich, wertlos 2. schlechtes Wetter: *nälwel kwäl* verfallenes Haus; *n. khom-lärśėχ* ein schlecht aussehender, lumpiger Mensch; *nälwäl jörχ-khǫm äńšam* ich habe einen schlechten Gefährten; *khǫn khǫm n., khǫn löń khǫm* der eine ist unklug, der andere tüchtig; *nälėwälė såit* schlechtes Gedächtnis

nälwėl-khår tisztátlan szellem, kísértet | unsauberer Geist, Gespenst

• *nam* [id.], LM P K T *näm* név, hírnév | Name, Ruf: N *namėl namtilėm* ich rufe ihn bei seinem Spitznamen; *namä tåulėm sā̆rp* ein mächtiger Elch; LM *nämėl mīlėm* ich gebe ihm einen Namen; *mänᵈr nämėl nämtawäsėn* ~ *mäjwäsėn?* wie heißt du (was für ein Name wurde dir gegeben)? *nämä täįlėm khum* ein erwachsener Mensch; *nämėn khuml'ė ōli* wie heißt du? P *nämät jäni* er hat einen großen Ruf; K *täu nämä* sein Name; T *ti nämėl kit'ä·ntium* so heiße ich. – *n.-χā̆tėl* N névnap | Namenstag. – T *khaja·r-n.* csúfnév, ragadványnév | Spitzname. – N *ā̆pėriś-n.* családnév, vezetéknév | Familienname. – N

sōl'iŋ-n., K *sojiŋ-n.*, T *kə̄rtiŋ-n.* valódi név | richtiger Name

nameji [*namajɨ*] N, LM *nämeji* nevez; felajánl | nennen; anbieten: N *pupiṇė namejim tə̄rnė ə̄ln nēyeᵛit* sie binden Geld ins Tuch, das dem Götzen angeboten wird; *ti sāli naŋėn namejilėm* ich biete dir dieses Rentier an; *sātit ujᵛ naŋėn voss n.* er soll dich den siebenten Bären nennen; LM *äm pojėrä nämaum* ich werde ein Beamter genannt

namejāli ~ *namejali* N nevez | nennen

namėl [*naməl*] N, LM *nə̄mėl* ~ *nämėl* készakarva, szándékosan | absichtlich: N *am tēntēn n. ńärijäγėm* ich hetze sie beide absichtlich; *n. potėrtäsem* ich habe es absichtlich gesagt; LM *šonmė n. päl-ńämėštėstė* sie hat das Gefäß absichtlich ausgeschüttet; *äńt'ė toul'mė ämämk n. punslėm säjtuχ* ich legte dieses Fell absichtlich zum Verfaulen

namiŋ [*namėŋ*] N, LM *nämėŋ*, T *nämiŋ* neves, híres, jeles | berühmt, vorzüglich: T *n. ätäm* ein berühmter Mann. – LM *n.-khåtėl* névnap | Namenstag. – N *mat-n.* milyen, hogyan? was für, wie? *m.-n. atiŋ?* wie süß ist es? *m.-n. naŋ, ēriŋ am* wieso du, vielleicht ich

nampä [*nampa*] N nevű | mit einem Namen versehen

namti [id.] N, LM K T *nämti* nevez | nennen: K *täu pētrəjᵛ nämtaus* er wurde Peter genannt; T *Mitriju nämtusėm* ich heiße Dimitrij (ich wurde D. genannt)

nämtkė·tel ~ *nämtkė·täl* T káromkodik | fluchen

namtal [id.] N, LM LU P *nämtal*, K *nämtäl* nevetlen, névtelen | namenlos. – N *n.-tul'ä*, LM *n.-kat-tul'*, LU *n.-tul'ä*, P *n.-tul'ė*, K *n.-tǫl'ä* névtelen ujj, gyűrűs ujj | Ringfinger. – N *uj-n.* aki még nem ejtett el medvét | der noch keinen Bären erlegt hat

namtėlaχti N, K *nämtėlaχti* gúnynévvel neveztetik | mit einem Spitznamen genannt werden. – N *namtėlaχtnė nam* gúnynév | Spitzname

nämtäntil T káromkodik | fluchen

nami s. *nåmi*

• *nāmpėr* ~ *nampėr* N apró darab | kleines Stückchen. – *χiṣ-n.* homokszem, fövényszem | Sandkorn (< ostj.)

namsal s. *nåmi*

• *nan* [*nān*] N LM LU P, K *nån*, T *näŋ* ~ *nøŋ* ti | ihr: N *n. jåmentän!* geht weiter!

nanän [*nānan*] N LM, LU *nanan*, P *nanånän*, K *nånän*, T *nänə·n* (N LM LU K T) 1. titeket 2. nektek | 1. euch (acc.) 2. euch (dat.); (P) titeket | euch (acc.)

nanännė [*nānann*] N, P *nanånänne*, K *nånån*, T *nønə·n* nektek | euch (dat.)

nønə·nmi T titeket | euch (acc.)

nanännėl [*nānannəl*] N, K *nånänėl* ~ *nånånėl*, T *nänə·nnėl* tőletek | von euch

nanki ~ *nankän* [*nānkan*] N, LM *naŋk*, LU *nə̄ŋk*, P *nank*, K *nåŋk*, T *nə·nėχ* ti magatok | ihr selbst. – Cf. *naŋ*, *nēn*

• *nän* ~ *nə̄n* K, T *nin* ~ *īn* miért? | warum? K *ärinė oχšä nän votän?* warum bittest du um überflüssiges Geld? *nän tiḷ kwän-mėnėsėn?* warum bist du von hier hinausgegangen? T *n. jisen?* warum bist du gekommen? *tū nə·unmi n. älä·st?* warum hat er dich geschlagen? – Cf. *nė*

nänėχ s. *nan*, *nēn*

nanki s. *nan*

• *naŋ* [id.] N, LM *näu* ~ *näi*, LU *näi*, P *näi*, K *näiᵛ* ~ *näi*, T *nəu* ~ *nū* te | du: LM *äm näu älän ōlēm* ich wohne nahe zu dir; T *nəu khulėn* dein Haus. – N *naŋ-χåjtėl* magadféle | deinesgleichen. – T *nəu-khårėn* tied | dein: *tit'i-miš mā äm-khårėm, tūl'i n.-kh.* von dieser Stelle an gehört das Feld mir („ist mein"), dort ferner gehört es dir („ist dein"). – LM *näu-poålėn* tőled | von dir. – K *näiᵛ-śou* magadféle | deinesgleichen: *n.-ś. tə̄χėmńoul' tēp-khår, näiᵛ khwånė khånšåun?* ein sich mit Läusefleisch nährender Mensch deinesgleichen, wer kennt dich überhaupt?

naŋėn [*naŋən*] N, LM LU *nə̄n*, P *näiŋnån*, K *näγėn* ~ *nə̄n*, T *nəu·n* téged; (LM LU P T még) neked; (LM még) tőled | dich; (LM LU P T auch) dir; (LM auch) von dir: LM *äm n. tū at tårätilėm* ich lasse dich nicht dorthin gehen; *at-khuń n. jun at joχtilėm* ich finde dich nie zu Hause; *jīsėrėm ōn n.* ich schäme mich deinetwegen; *mänšåat n. tə̄l?* wie alt bist du? *äm åntėstēm n.* ich helfe dir; P *am n. at måreiṃ* ich glaube an dich nicht; K *åm näγėn ńorilėm* ich liebe dich

nəu·nmi ~ *nū·nmi* T téged | dich: *šə̄l' nəunmi* es tut mir Leid um dich

naŋėnnė [*naŋənn*] N, LM LU *nə̄nnė*, K

näi̯nän, T *nūn* neked | dir: LM *äm n. kwälėm khwoltilėm* ich zeige dir mein Haus; *n. kitilit* ich frage es dich (eig. dir)

nəunnė rāŋ T rajtad kívül | außer dir: *n. r. lə̄nt khā̆n äńšänt?* wer hält Gänse außer dir?

naŋėnnėl [*naŋənnəl*] N, K *näi̯nänėl*, T *nəu·nnėl* tőled | von dir

naŋki ~ *naŋkin* [id.] N, LM LU *näŋk*, P K *näŋkw*, T *nuŋ* ~ *nu·ŋėχ* te magad, magadat, csak te | du selbst, dich selbst, nur du: N *naŋ n.* du selbst; *n. voipilėn* deinesgleichen: LM *n. nåmtėn!* du weißt es selbst! P *äm äśėm oåt'im, n. khaššėn* es geht mich nichts an, du weißt es selbst; *n. näχėnt* du allein; T *åŋlåtaχtėn nuŋėn!* zeig du selbst! *nu·ŋėχ-po:ŋėn äčä·l kiškä·llėn?* suchst du deinen eigenen Tod?

naŋkinnė N magadnak | dir selbst

naŋkinnėl N magadról | von dir selbst: *n. kå̆sėm khōli* ohne dich geht meine gute Laune zu Ende

näŋwėn K magadnak | für dich selbst: *n. üslėn* du hast es für dich selbst genommen. Cf. *nan, nēn*

• *näŋk* [id.] N vörösfenyő | Rottanne. – *n.-jiw* a vörösfenyő fája | Rottannenholz – *n.-kēr* a v. kérge | Rinde der R. – *n.-pi̯*^{v} v. csemete | Setzling der R. – *n.-sām* a v. pikkelyei | Schuppen der R. – *n.-śaχl* v.-liget | Rottannenhain. – *n.-ūs* (falunév | Dorfname). – *n.-üsiŋ-å̆tėr* (bálványnév | Götzenname)

näŋkläśi [*näŋkaśi*] vörösfenyő-erdő | Rottannenwald. – *n.-sōjim* (pataknév | Name eines Baches)

näŋkiŋ vörösfenyős | mit Rottannen versehen: *n.-sōjim* (pataknév | Name eines Baches)

näŋkiś (hegynév | Bergname). – Cf. *ńiχ*

• *näŋki* [id.] N, LM *nä̆ŋki* ~ *näŋki* ~ *näŋgi*, K *nä̆ŋki* látszik, látható | sichtbar sein: N *nē-mätr at n.* es ist nichts zu sehen; *samäγėn ti̯*^{v} *näŋkei̯*^{v}*?* sehen deine Augen bis hierher? *tot ēlėm-χålės n.* dort ist ein Mensch zu sehen; *näŋke*^{v}*im* ich bin sichtbar; LM *khåtėl at nä̆ŋki tul kērt* die Sonne ist wegen der Wolken nicht sichtbar. – N *ti-n.*, LM *t'ė nä̆ŋki*, K *tė-n.* íme, lám | sieh da, siehe doch! K *mån jäγåu, tė-n.* das ist unser Vater, siehe doch!

näŋkilėŋ N élesen látó, távolba néző (szem), jól látható (vidék) | scharf sehend (Auge), wohl sichtbar: *n. sam* scharf sehendes Auge; *n. mā* wohl sichtbare Gegend

näŋktal [*näŋktāl*] láthatatlan | unsichtbar

näŋwėn s. *naŋ*

• *nāp* N, LM K *nəp крошня*, háti batyu, batyutartó, nyírhéjputtony | Bündel, Rucksack, Bütte aus Birkenrinde: N *ńur-va*^{v}*i̯lėp saw n. χumit śå̆pite*^{v}*it* die Männer fertigen viele Rucksäcke mit Halterriemen an; LM *uj̯läpėl n. khuntau* die Bütte wird mit Riemen befestigt; *nəpmė nukh-khutmėjälėn!* binde die Bütte auf! *nəpnė nejsėlentäχtēm* ich binde (meine Sachen) in ein Bündel; K *sisät tärmėlt n. khunti* er bindet eine Bütte an seine Schultern. – LM *n.-uj̯lėp* a puttony vállszíja | Schulterriemen der Bütte

• *nāpi* ~ *napi* N, LU *nāpi*, P *nåpi* ~ *nopi: jel-n.* süllyed | sinken; N *la*^{v}*i̯läγėm tujtnė napsei̯*^{v} meine Füße sind in den Schnee gesunken; P *lū våśėχ-kēn jel-nåpės* das Pferd ist im Pfuhl steckengeblieben. – N *jol-napi*, LU *jel-n.* id.

näpäti LM nyom | wiegen: *puntä lou-śi n.* es wiegt etwa zehn Pfund; *ńoul, kwälės pēsmėntė näpätau* Fleisch und Mehl werden auf der Waage gewogen

näpätaχti: jel-n. LM = *näpi: jiw jel-näpätaχts* der Baum sank ins Wasser

• *nar*$_1$ N, LM *nä̆r* irány | Richtung: N *kit narėl minäst*, LM *kit nä̆rėl minäsi* sie gingen in zwei Richtungen (LM Dual); LM *t'ė nä̆rėl vuornė mins* er ging in dieser Richtung in den Wald

narpä N hasonló | ähnlich: *taw am n.* er ist mir ähnlich; *jēŋta n. āχwtės* ein kugelförmiger Stein

• *nar*$_2$ ~ *när* [*nar*] N, K *nər* ~ *när* harag, neheztelés, bosszúság | Zorn, Beschwerde, Ärgernis: N *ērin pupχ å̆jkän narnė vīwė* vielleicht nimmt der Götze es übel; *numi-tå̆rėm āśėnnė taχ närï̯*^{v} *vï̯wėn* dein Himmelsvater wird es übelnehmen; *narnė ul vojäln!* nimm es nicht übel!

nēri ~ *nəri* K haragszik | zürnen: *täu åm tåryėm n.* er ist böse auf mich

narkwė N alig szitkozódó | kaum fluchend: *au-kit l'ūl' lātiŋ narkwė lāwėn tawän,*

taw tärä-pėl kämpläti magst du ihm nur einige schlechte, kaum fluchende Worte sagen, wird er schon böse

narіŋ ~ *närіŋ* N, K *nœrіŋ* haragos, átkos, kárhozatos, bosszúságszerző | zornig, verflucht, Ärger bringend, Strafe bringend: N *n. lātiŋ* eine Strafe bringende Rede; *jiwä n., pumä n. ūs-śaχl* der Burghügel mit Verdammnis bringenden Bäumen, mit Verdammnis bringendem Gras

nœrėp K haragos | zornig

• *när* K, T *ńär* ~ *ńēr* ~ *ńėr* mi? miért? | was? warum? K *oål-nė-śǫu n. ōlå?* was kostet es? *n. at äšėltän?* warum arbeitest du nicht? *n. äri tåtän, ton lǭń!* warum bringst du nicht mehr, es ist doch schön! *näį n. ēsėplän?* was meinst du? *tėtė såǫr närnė khoji?* was kostet diese Kuh? T *ńēr ā̈ jānten?* warum kommst du nicht her?

n.-mås K miért? | warum? *ń.-m. körśėn-län?* warum bist du traurig? *n.-m. ērptäχw?* warum sollte man ihn lieben? *n.-m. tokh oχtėrlinė?* warum macht ihr solch einen Lärm? *oånėm sökitė, n.-m. tåu at jälyėm* er schimpft mich, daß ich nicht herkomme. – T *ńär-šåu* ~ *-čou* hány, mennyi? | wieviel? *ń.-š. pår tit' åls?* wievielmal war er hier? *ń.-č.* wieviel Kopeken kostet es? – *ń.-šåut* több | mehr: *ń.-š. äitä·m jis* mehrere Leute sind gekommen

nė-sė-n. ~ *nä-nėr* mi? | was? K – K *oål-när* ~ *ål-n.*, T *älä-ńėr* valami, valamennyi | irgendetwas, etwas: K *nēt o.-n. lœrštat* die Frauen schwatzen über etwas; *nė-śǫu mǫkę äńšän? – o.-n. äńšäm* wieviel Mehl hast du? – ich habe etwas. – K *oål-nė-śǫu n.* id. – *oål-när-kol'ė* id. – K *ål-khon-n.* ~ *ålė-khwån-n.* valaki | jemand, irgendeiner. – K *oåt'i-n.* ~ *ā̆t'i-n.*, T *ā̈-ńēr* ~ *ā̈-ńär* semmi | nichts: K *ńė os, ńė såur, o.-n. at äńši* er hat kein Schaf, keine Kuh, nichts hat er; *khwås-när votam, o.-närėl at mœum* worum ich immer bitten mag, es wird mir nicht gegeben; *ā̆t'i-n. at χōtsėm* nichts habe ich gefunden; T *tuwinėl ā̈-ńēr ā̈ khålkhåtål* es ist nichts von ihm zu hören; *ā̈-ńär äk* es gibt hier nichts. – K *ā̆t'i-* ~ *oåt'i-* ~ *-khon-* ~ *-χon-när* senki | niemand: *ā̆.-χ.-n. ās ā̆t'i-n. at mėį̄* niemand gibt etwas umsonst; *tėt o.-kh.-n. at ōls* niemand war hier. – K *khwås-n.* akármi, bármi | was auch: *kh.-näräį̄-pėl ōlė, ań löńi jėmtni* komme es, wie es will, jetzt würde es mir zupaß kommen

närmėχtal ~ *närmital* K hiába | umsonst: *närmėχtal mėnėn, oåt'i-nė jol oåt'i, tokh torwoj-mås jälyėn* du gehst umsonst, es hat keinen Nutzen, du gehst umsonst

• *nār* N (kutyanév | Hundename)

• *när-* K: *åm khwåšät jėmtmėm åum-mås jot närnėm* seit langem bin ich nicht gesund

nar ~ *när* s. nor_1

nā̆r s. *nœr*

• *nar-jiw* N, LM *när-jiw* tolórúd (a csónakban) | Schiebestange (am Kahn): LM *ń.-jiwėl täliji åu l'äl't* sie (zwei) schieben sich mit der Schiebestange stromaufwärts; *khul n.-jiwel pōšėm* ich jage die Fische mit der Schiebestange

nari [id.] N, LM P K *näri*, T *närä·nt* erőlködve tol, taszít, erőlködik; (LM még) bagzik | angestrengt schieben, sich anstrengen; (LM auch) sich begatten (<syrj.): N *χāp-kėurt alyäl'ė n.* er schiebt sich im Kahn stromaufwärts; LM *oåmp n.* der Hund begattet sich; K *elė näräп!* schieb vorwärts! T *kā̆lu närem l'aŋ ili-päl sėi* ich ziehe den Strick des Netzes unter dem Eis entlang. – N *nalu-n.* a vízre tol | auf das Wasser schieben. – N LM *pal-n.* szétfeszít | spreizen

närkäti LU, P *närėkhti*, T *närkėtel* tolja magát (csónakban ár ellen) | sich schieben (im Kahn flußaufwärts): P *tupėl n.* er schiebt sich mit dem Ruder. – *närėkhtėne-jū* tolórúd | Staken

narіl̨i N kiemelkedik, előtűnik, előjön | ausragen, auftauchen, hervorkommen. – *kwon-n.* id.

närėlti:pal-n. LM kifeszít | ausspreizen: *toåt tärm kwän-jarrätem khōp pal-ištau, pal-närėltau* über dem Feuer wird der gehobelte Kahn gewärmt und ausgespreizt

narėmti ~ *närėmti* [*narəmtі*] N, LM K *narėmti* 1. eltol, eltaszít 2. kinyújt | 1. wegschieben 2. ausstrecken: N *χāp närėmtäsėm* ich schob den Kahn (vom Ufer) weg; K *koätäm khwåšän närėmtėstė* er streckte die Arme aus. – N *kwon-n.* kinyújt | ausstrekken. – *nal-n.* a vízre tol | auf das Wasser schieben. – N LM *tū-n.* odanyújt | hinrei-

chen: LM *ńoul'poåräm tū-närmtijäm* ich reiche ihm ein Stück Fleisch hin

narėmtaχti N, LM *närėmtaχti*, T *närėmtaχt-* tolja magát | sich schieben: N *χāpėl n.* sich im Kahn schieben; T *kə̄ńš närėmtaχtsėm ut'-khurrėl* ich schob mich plötzlich vom Ufer weg. – LM *kwän-n.* id.: *tūpėl k.-närėmtaχts vœtä-poål* er schob sich vom Ufer mit dem Ruder fort. – N *nalu-n.* a vízre tolja magát | sich ans Wasser schieben

narėmtāliļi N rándít | zucken

narėn-jiw ~ *narnė-jiw* [*narnē-jiw*] N, LM *khōp-närnė-jiw*, P *närne jū* tolórúd | Schiebestange

narenti N, LM *närenti* tolja magát | sich schieben: N *narėn-jiwėl n.* er schiebt sich mit dem Staken; LM *jə̄ ällä-tari åu l'äl't närentēm* ich schiebe mich stromaufwärts. – LM *il-n.* előre tolja magát | sich vorwärts schieben

nariţi [*nariγtí*] N, LM K *näriti*, LU *nə̄riti*, P *näräti*, T *näru·t-* taszít, tol, (ki)nyújt | stoßen, schieben, ausstrecken, reichen: N *χāpä rottiγ jānė nariţėstė* er schob seinen Kahn schnell auf das Wasser; K *viś-khårnė śäkw n.* sie reicht die Zitze dem Säugling; T *jiwėl tarėχ näru·tstil ämä·nmi* er stößt mich seitwärts mit einer Stange; *kə̄tėn ti näruten!* reiche die Hand hierher! – LU *il-n.*, P *ilė-n.* kinyújt | ausstrecken: *kə̄tät ilė-närätit* er streckt die Hand aus. – T *kun-n.* kitol, mutat | ausstoßen, zeigen: *äńśėrmė kun-närutstil* er zeigte die Zähne (er grinste). – N *nalu-n.*, LM *nal-n.* vízre tol | auf das Wasser stoßen: LM *khōp nal-näritau* der Kahn wird auf das Wasser geschoben

nariţaχti N, LM *näritaχti*, T *näru·taχt-* tolja magát; kimered | sich schieben; hervorragen. – LM *il-n.* kinyújtózik | sich ausstrekken: *il-näritaχtėm khåm-khujji* er liegt ausgestreckt auf dem Rücken; *äm khujnėpoålėm wū̯ŋkwė, il-näritaχtuχ at l'äl'l'i; khåšäńu l'äl'ptėlän!* meine Schlafpritsche ist kurz, man kann sich nicht ausstrecken; macht sie länger!

nartkati P terül | sich hinstrecken

• *nārap* ~ *nārėp* [*nārap*] N, LM *nə̄rėp* ~ *nə̄rp* (*noårėp*), P *nə̄rp*, K *noårp* ~ *noårėp* ~ *nārp* ajtózáró faretesz, *запор, накитка.* Az erdőben a lábon álló hústartó ajtaját belülről egy rúddal feszítik meg, hogy a vadak be ne mehessenek. Ennek a rúdnak alsó vége a hombárnak az ajtóval szemközt levő falához támaszkodik, másik vége az ajtó felső részéhez. Ha a gazda be akar menni, akkor ezt a rudat egy kívülről lecsüngő madzaggal, amely a rúdhoz van erősítve, felhúzhatja, vagy az ajtó alján levő nyíláson át egy bottal oldalt tolhatja | Holzriegel im Speicher: K *œumė nārpėl punilėm* ich riegle meine Tür zu; *ōs-kwäl œu noårpmė tåu-voårėpėstė* er riegelte die Tür des Schafstalls zu

jiw-nə̄rėp ~ *nə̄rp* LM id. – P *kwäl-œu-n.* a ház faretesze, fakilincse | Holzriegel, Holzklinke des Hauses. – LM *äw-noårėp* id. – N *śum-l'ėχ-n.* éléskamra retesze | Riegel des Speichers – LM *tūlmėχ-nə̄rėp* tolvaj-zár | Riegel gegen Diebe

näräpi:jol-n. N, K *noårėpi* bereteszel | zuriegeln: N *kwolä jol-näräpitä* er riegelte sein Haus zu

nārėpti ~ *nārpti* [*nāraptí*] N, LM *nə̄rėpti* ~ *nə̄rpti*, K *noårėpti* ~ *nārpti* bereteszel | zuriegeln. – LM *ōu-nə̄rėptänė kū̯rėχ* ajtóakasztó kampó | Türhaken – N *jol-n.*, LM *jel-n.* bereteszel, bezár | zuriegeln: N *āwi jol nārėptäln* riegle die Tür zu! – LM *ju-n.* bezár | einschließen: *kat'imė kwäl-kēn ju-nə̄rptäln, kwän ul kwə̄lä!* schließe die Katze ins Haus, damit sie draußen nicht herumirrt. – N *kwon-n.* kirekeszt | ausschließen. – N *lap-n.*, LM *läp-n.*, N *läpė-n.* bezár, bereteszel | zuriegeln, zuschließen: LM *kwäl-œu läkwäpėl l'äp-nə̄rėptau* die Haustür wird mit einem Riegel zugeriegelt. – LM LU *pal-n.* kinyit, kireteszel | ausriegeln, öffnen

nə̄rptaχti P záródik, csukódik | sich schließen: *kwäl-œu at n.* die Haustür schließt sich nicht

nārėptālti N eltorlaszol (ajtót) | verbarrikadieren (eine Tür)

nə̄rti: jel-n. LM bezár | zuriegeln: *ōu kurχnė jel-nə̄rtilėm* ich riegle die Tür mit dem Haken zu

• *narėm-jə̄-pǫul* T *Чулина* (falunév | Dorfname)

nārėp s. *nērp*

• *nārėp* (*nārap-*) N görbe fa- vagy csontlapátka, amellyel a ruháról a havat lekaparják | ein krummes Schäufelchen aus Holz oder aus Knochen (Geweih), womit der Schnee

von der Bekleidung abgeschabt wird. – *n.-jiw* ugyanez fából | dasselbe aus Holz: *n.-jiwėl ūläm-tūjt χot-paryėltawė* mit dem Holzschäufelchen wird der Schnee der Bekleidung abgeschabt. – *āńt-n.* ugyanaz agancsból | dasselbe aus Geweih. – Cf. *närti*

• *nāryėli* N csíp | stechen: *l'ōm-ujėtnė nāryėlawėm* ich werde von den Mücken gestochen

• *nāri* N kard, szablya | Schwert, Säbel. – *n.-āpėr* kardbeli ügyesség | Geschicklichkeit im Fechten. – *n.-sūw* hosszú tőr | langer Dolch

nārji szabdal | (mit Schwert) zerstückeln

• *näri* P ugrál | herumspringen

nariļi ~ *näriļi* N előjön, láthatóvá lesz | hervorkommen, sichtbar werden. – *kwon-n.* kijön | herauskommen: *kwolnėl k.-nariļės* er kam aus dem Haus

narmati ~ *narmiti* előtör, beront, rohan | hervorstürzen, hineinstürzen: *rottiˇ narmits vōrnėl* er stürzte plötzlich aus dem Wald hervor

• *nāri* LM, P *näri* őröl | mahlen: LM *katkäu nārēm* ich mahle mit einer Handmühle; P *käu näruχ* mahlen

närėlti P őrölni kezd | zu mahlen anfangen

nari s. *nori*

narmä ~ *narmę* s. *norma*

narmati s. *näri*

nārp s. *nārap*

närp s. *nērp*

• *närsėni: khwåtė-n.* K üldöz | verfolgen

• *närti: jel-n.* LM levakar | abkratzen, abschaben: *t'i il' jeäptėl jel-närtau* dieses Harz wird mit einem Messer abgekratzt. – Cf. *nārėp*

narti s. *norti*

nas s. *ness*

• *nas* N P [?] a nyíl tolla | [?] Pfeilfeder

nasiŋ ~ *näsäŋ* ~ *nåsiŋ* N, LM K *nåsėŋ*, P *nasiŋ* ízletes, (N még) tollazott | schmackhaft, (N auch) befiedert: N *sim-taľėχ nåsiŋ pūl* schmackhafter Bissen; *turi tåulėp nasiŋ påńś* mit Adlerflügel befiederter Pfeil; K *ōtėr tēnė n. khul tåten!* bring einen schmackhaften Fisch für das Essen des Fürsten!

nāsi s. *nēyi*

• *naśėmlaχti: śäm-n.* LM fuldoklik | mit dem Ersticken kämpfen: *wüt' tōšėm turnė tåχni, śäm-naśėmlaχtēn* wenn das Wasser dir in die trockene Kehle dringt, kämpfst du mit dem Ersticken

nat s. *not*

nät s. *nēyi*

nātyėśli s. *nāti*

• *nati*$_1$ N illeszt, odailleszt, ráilleszt | anfügen, anpassen: *kasajä nalėl n.* er fügt das Messer in den Stiel hinein; *ti pasän-laˇiļ sakwalės, am ǟs tū natilėm* dieses Tischlein ist zerbrochen, ich füge es wieder zusammen. – *akwän-n.* egybeilleszt | zusammenpassen: *ti kit jiw a.-natiäˇyėm* ich passe diese zwei Holzstücke zusammen

natiļi id.

natäpi ~ *natėpi* N, LM *nätėpi* id.

natäsi N id.: *kasäj nalnė n.* er fügt das Messer in den Stiel hinein

• *nati*$_2$ LM, P *natį* (*nateį-*), K *nåti* ~ *nåtej* (LM K) egyéves rén v. jávorborjú, (P) réntehén | (LM K) einjähriges Rentier od. Elchkalb, (P) Rentierkuh

• *nāti* [id.] N, LM *nōti* (~ *näti,*) LU *nøti*, P K *nōti* úszik, viszi a víz | schwimmen, durch das Wasser getrieben werden: N *χāp nātawė* der Kahn wird durch das Wasser getrieben; LM *jā̈-joåŋk n.* das Eis wird (durch den Fluß) geschwemmt; *joåŋk taiļėl n.* das Eis staut sich; *khōp jā̈-khwåšt nōtwė* der Kahn wird durch den Fluß getrieben; *nōtėm joåŋk pušn pär-räipaus* das Treibeis ist völlig zerbrochen; *lūp wüt'-khwošt nōtwė, vøetän pō-rapwė* der Windbruch wird vom Fluß getrieben, (dann) ans Ufer geworfen; LU *jåŋkh nøtwe* das Eis wird durch das Wasser getrieben; P *joåŋk nōtau* id.; K *lūp vit'ėn nōtwė* der Windbruch wird durch das Wasser getrieben

jāŋk nātnė jåŋχėp ~ *ās n. j.* N május (jégúsztató hónap) | Mai (Eis treibender Monat). – LM *kwän-n.* leúszik, elúszik | wegschwemmen: *joåŋk jørtal kwän-nōtwės* das Eis ist spurlos weggeschwommen. – N *lap-n.* eldugul | verstopft werden: *ārpi limśėl lapnātwės* das Netz wurde durch Schwemmholz verstopft

nātyėśli [*nātyəśli*] N id.

nātyėślānti lassan sodor (víz) | langsam treiben (Wasser): *lūp nātyėślāntawė* der

Windbruch wird langsam durch das Wasser getrieben

nātiłi N, LM *nōtèli*, K *nōtyèli* visz, sodor (víz) | treiben, schwemmen (Wasser): K *khot kēt nōtyèlawèt* sechs Mützen werden durch das Wasser getrieben

nātłipi N eltolja magát | sich wegschieben

nōtelti LM P K id.

nātèłtāli N lassan úszik (az árral) | langsam vom Wasser getrieben werden: *tauliŋ-uj lāśèl n.* der Wasservogel wird langsam vom Wasser getrieben

nātèmtaχti N, LM *nātèmtaχti* ~ *nōtèmtaχti* eltolja magát, elindul az árral-lefelé | sich wegschieben, wegstoßen, getrieben werden. – LM *il-n.* id.

• *natiłaχti* N meggörbül, hajladozik | sich krümmen, sich beugen. – *sir-sir urèl n.* alakoskodik, teszi magát | gaukeln, sich verstellen

natyèślaχti id.

näu s. *naŋ*

näürä s. *naʸiŗ*

• *nauti* ~ *nåuti* N, LM *nåuti*, P *näiti* (bőrt, irhát) lekapar | Leder, Sämischleder schaben: N *såu nåutapèl nåutawè* das Fell wird mit einem Schabeisen geschabt; LM *šuorpkwät nåutäpèl nåutau* das Elchfell wird mit einem Schabeisen gereinigt. – N *χot-nauti*, P *kwän-n.* id.

nautap ~ *nautèp* ~ *nåutäp* N, LM *nåutèp*, P *näiŗèp-kēr* irhakaparó vas | Schabeisen

• *nā̆wè* K *Налым* (folyónév | Flußname)

nawi s. *nåwi*$_2$

• *nē* [id.] N P, LM *nē* (*nēy-*), K *nē* (~ *nē̆*), T *nī* (~ *nī*) nő, feleség | Weib, Frau: N *jäniʸ χumiänl nē ā̆ńśi* der ältere Mann hat eine Frau; *ērnè nē* eine begehrenswerte Frau; *karkèm nē* eine tüchtige Frau; *nē minèm nēyiŋ sām* eine Gegend, wo Weiber wohnen und herumgehen; *mori nē* nutzloses Weib; *nē vosèmtaχti* die Frau schmeichelt; *nēm ūśitä* die Tante meiner Frau; *nē tēnèn jui-pālt māń χumin rupsi* dein Penis (kleiner Mann) nimmt nach einem Geschlechtsakt mit einer Frau ab; *nēyiʸ-χummiʸ* Gatte und Gattin; LM *sajtiŋ nē* eine kluge, anständige Frau; *nåmttal nē* leichtsinnige Frau; *jīsèrmèŋ nē* schüchterne Frau; *säχwšèp nē* ~ *voårpä nē* ~ *kharjim nē* flinkes Weib; *t'è nē ańśäkwät jel-khålès* der Mann dieser Frau is gestorben; *nē khumnè jēsèmtaχti* die Frau schämt sich vor dem Mann; *nē wüś-kärkwè äńśi* die Frau hat ein Kind; *jērptènè nēm* meine liebe Frau; *täu nēyä khajrèn* seine Frau ist lieb; *nēyèm jutsaχti* meine Frau näht; *khum nēińś šökhtaχtiji* der Mann und die Frau begatten sich; P *am jērptènè nēm, am ɔkwän-khańštaχten nēm* meine liebe Frau, an die ich gewöhnt bin; T *nīti·m råstè·m, il miń̈ä·s* er verließ seine Frau, er ging fort; *täu-pɔltit ńi niti, ńi ɔwi-puwi īkèm* er hat weder Frau noch Kinder; *nī ujentem* ich verheirate mich; *väitiŋ nī* eine tüchtige Frau

nē-āyi, N, LM *nē-oåi*, K *nēy-oå* menyecske, fiatalasszony, leányasszony | junge Frau. – N *nē-ākum* nénémasszony | Tante, ältere Schwägerin. – *nē-ērīʸ* női ének | Frauenlied. – P *nē-khålès-poålèχtuл*, T *nī-khålå·s* női nem | das weibliche Geschlecht. – N *nēyīʸ-χummīʸ*, T *ni-χumu* Gatte und Gattin: T *ni-χ. ūχitèl istè* beide, Gatte und Gattin sind angekommen. – N *nē-χåtpä* [*nē-χotpa*] egy nő | eine Frau. – LM *nē-khurèl mäškhäts* nőnek öltözött | er hat sich als Frau verkleidet. – *nē-lapšèχ* női ruha | Frauenkleid. – N *nē-lūw* [*nē-luw*] kanca | Stute. – *nē-ńuli* női eskü | Fraueneid. – *nē-ojtès* nődíj | Frauengeld, Kalym. – LM *nē-oåŋk* asszony | Frau. – N *nē-paľä* birka | Schaf. – LM *nē-pā̆lèχtul*, P *nē-poålèχtuл* női nem | das weibliche Geschlecht. – N *nē-pupīʸ*, LM *nē-popi* női bálvány | weiblicher Götze: N *nē-p.-ur* (hegynév | Bergname). – N *nē-sakmèt* női sakk | Schachspiel für Frauen. – *nē-śāńim* anyámasszony | Frau Mutter. – *nē-taʸiŗ* női ruha | Frauenkleid. – N LM *nē-tin* nődíj | Frauengeld, Kalym: *nē-tin ojti* das Frauengeld bezahlen; *nē-tin śorχèliŋ-jiw* Kerbholz für Frauengeld. – N *nēt-a*, LM *nēt-ä* hé, asszonyok! | Frauen, hört zu! – *nēt-ľā̆ŋχ* nők útja (ahol a szent helyeket megkerülik) | Frauenweg (die heiligen Stellen zu vermeiden). – LM *nē-tup* női evező (fakarikákkal díszítve) | Ruder für Frauen (mit Holzringen geziert). – N *nē-uj* [*nē-ūj*] nőstény medve | Bärin. – *nē-ūpèm* nénémasszony | ältere Schwägerin

khaireŋ-nē P kedves, szerető | Geliebte.

– LM *khåitä-nē* nyoszolyólány | Brautjungfer. – T *khoškhaj-nī* kurva | Hure. – N *χūś-nē*, LM *khuš-nē* szolgálólány | Dienerin. – N *jańśim-nē-jēkw* (egy tánc neve | Name eines Tanzes) – LM *jīŋkėŋ-nē* id. – K *jǫ̈rχ-nē* társnő | Gefährtin. – N *kirt-nē* boszorkány | Hexe. – K *kåpėr-nē pǫ̈u* (a medve egyik mellékneve | Kosename des Bären). – P *kuχ-riŋ nē*, T *kǫ̈χrėŋ nī* terhes nő | schwangere Frau. – P *kuśśitėp-nē* kurva | Hure. – *l'äl'pėl iś-nē* menyasszony | Braut. – *l'ul'-nē* havibajos nő | menstruierende Frau. – N *mań-nē* meny | Schwiegertochter: *m.-nē totmiŋ* (~ *totnė*) ~ *χä̮tel* az esküvő napja | Hochzeitstag. – N *mēt-nē*, LM *met-nē* szolgálólány | Dienerin. – N *mis-nē* tündér | Fee: *mis-nē jēkw* (Name eines Tanzes). – T *näjär-nī* fejedelemnő | Fürstin. – N *nakiŋ-ńārap-nē* havibajos nő | menstruierende Frau. – LM *ńait-nē* sámánnő | Schamanin. – T *nōplåχtå-lėp-nī* nászasszony | Schwippschwägerin. – N *ńūsėm-nē* id. – *pākw-tēpi-nē* magtörő holló | Nußhäher P *pojtėl-viś-nē*, K *pojtėl-nē* kurva | Hure. – N LM *por-nē* (mesebeli) boszorkány | Hexe (in den Sagen und Märchen). – LM *p.-nē-khånšä* sűrű, hosszú fenyőzuzmó (boszorkány-hímzés) | dichte, lange Flechte an den Tannen (Hexen-Stickerei). – N LM *pōsėr-nē* kurva | Hure. – LM *råunė-nē* rokon nő | verwandte Frau. – N *ruma-nē* asszonyom! (udvarias megszólítás) | meine Dame! (höfliche Anrede der Frauen). – *sarän-nē-jēkw* zürjén nő tánca (egy tánc neve) | Tanz der Syrjänin (Name eines Tanzes). – *śåwńėχ-nē кукша*, egy ragadozó madár | ein Raubvogel. – K *śåpėr-nē, kåpėr-nē pǫu* medve | Bär. – N *tārt-nē* boszorkány | Hexe. – *ti-nē* (a nő bizalmas megszólítása) | familiäre Anrede der Frauen). – *tūlmaχ-nē* akaratos, makacs nő | eine eigenwillige, hartnäckige Frau. – *ūs-vōräp-nē* magtörő holló | Nußhäher. – *uś nē vim χum* másodszor nősült férfi | ein zum zweitenmal verheirateter Mann. – T *vėr-nī* menyecske, fiatal asszony | junge Frau. – P *viś-nē* ~ *iś-nē*, K *viś-nē* nagyobbacska lány (14–18 éves) | Mädchen, Fräulein (14–18 Jahre alt): P *ma̮ᵘiŋiŋ iś-nē* schönes Mädchen; *ma̮ᵘiŋtal iś-nē* häßliches Mädchen; K *śårjiŋ viś-nē* schönes Mädchen; *tėtė viś-nēnė nåsitėm at päti* dieses Mädchen gefällt mir nicht; *śėm v.-nē* ein liebes Mädchen. – N *vos-vos-nē* egy énekes madár | ein Singvogel. – LM *vøtėp-nē* özvegyasszony | Witwe

nēkwė N asszonyka | junge Frau: *am simėmnė ērnė nēkėm* meine liebe Frau

nēŋėŋ ~ *nēŋiŋ* [*nēŋ*] N, LM *nēŋėn*, K *nēŋėŋ* ~ *nēŋ*, T *niiŋ* nős | verheiratet (Mann), reich an Frauen: LM *n. khum*, T *n. khår* verheirateter Mann; K *nēŋėŋ* ~ *nēŋ mō* eine Gegend reich an Frauen

nētal [*nētāl*] N, T *nītėl* nőtlen | ledig, frauenlos: T. *n-khår* lediger Mann

nētl'e N asszonykák! | junge Frauen! (Anrede)

• *nė* ~ *ni* ~ *ne* K mi, milyen, melyik? | was, was für, welches? (< tat.): *nė maun täu äńši, när-mås ērptäχw?!* ist sie so schön, daß man sie lieben könnte?! *åm näiŋän nė īŋki ōsėm?!* sei ich deine Dienerin (was für eine D. bin ich dir)?!

nė-koårėχ ~ *ni-kårėχ* miért? | warum? *ni-k. tåtsėnän?* warum habt ihr es hergebracht? – *nėnė* ~ *nenė* mi, miért? | was, warum? *päsėn nenė räχtilėn?* warum bewegst du den Tisch? *nė khwårėm äńši, nėnė ērptåu?* ist sie so schön, daß sie geliebt werden könnte? *ätėm-jō tal'kėn oånėm nėnė tåtėslėn?* warum hast du mich an das Quellgebiet des *ätėm-jō* Flusses gebracht? *tėt nėnė-tė-sėr tēnė pǫlän?* was für eßbare Beeren sind diese? – *nė-när* ~ *nä-nėr* mi? | was? *nė-när vuj ōsėn* was für ein Tier bist du? *nä-nėr khømėl' jēmti?* was kann dabei herauskommen? – *nė-sėr* milyen? | was für? *nė-sėr kwäl?* was für ein Haus? *nė-sėr oåmėlėl voåruχ?* was ist (jetzt) zu tun? – *nė-sėr-när* ~ *nė-sė-när?* mi? | was? *nė-sėr-när śǫulėtän?* was machst du? – *nė-śǫu* mennyi? | wieviel? *nė-śǫunė khōji?* wieviel kostet es? *nė-śǫu por* (~ *kes*) *täu tėt ōls?* wievielmal war er hier? *nė-śǫu khul äńšän?* wie viele Fische hast du?

am-nė vajon | ob: *täu tį jiw am-nė?* kommt er oder kommt er nicht hierher? – *khwån-nė* kicsoda? | wer? – *khwås-nė-väip* ~ *khwåsė-nė* bármilyen, akármilyen | was auch immer: *khwås-nė-väip khul'-pėl ōlė; ań koårkäi̯ jėmtńi* was es auch für Stoff wäre, wäre er nötig. – *ålė-nė-sėr* valamiféle | irgendwelches. – *oål-nė-śǫu-när* mennyi? |

wieviel? *oål-nė-śǫu-när ōli* was kostet es? – *oåt'i-nė* semmi | nichts, kein; *oåt'i-nė jol* ohne Nutzen, nutzlos

nėiᵛ-at még nem | noch nicht: *täu n.-at jiw* er kommt noch nicht; *ńǫlmėm pali ōli, nėiᵛ tåu at jälts* meine Wunde ist offen, sieh, sie ist noch nicht geheilt

• *nē-* [id.] N, LM *ńe-*, K *ńė...ńė*, T *ńi...ńi* (N LM névmási tagadószó); (K T) sem...-sem) | (N LM verneinende Partikel einiger Pronomina); (K T) weder...noch: K *ńė os, ńė såur, oåt'i-när at äńši* er hat weder Schafe noch Kühe, er hat nichts; T *täu-pəltit ńi niti, ńi əwi-puwi ĭkėm* er hat weder Frau noch Kinder

nē-mat [~ *-mät*) [*nēmat*] N, LM *ńe-mät* semmilyen, semmiféle, semmi | keinerlei, nichts: N *nē-mat aśėrėm āt'im* es ist gar nicht kalt; *nē-mat jurt āt'im* er hat keinerlei Gefährten. – N *nē-m.-χåsä* nem soká | bald: *karapli nē-m.-χ. at arįtānti* der Dampfer bleibt (hier) nicht lange. – *nē-m.-χot* [*nēmat-χōt*] sehol | nirgends. – *nē-m.-χotäl'* sehova | nirgendshin: *taw ānėm ūritä, nē-m.-χ. ul voss mineᵛėm* er bewacht mich, damit ich nirgendshin gehen kann; *nē-m.-χ. potėrtėnė osä āt'im* es hat keinen Sinn, was er spricht. – *nē-m.-χåtėm* semmi rosszat | nichts Böses: *man nē-m.-χ. at vārįlau, ul voss pili* wir machen nichts Böses, er soll sich nicht fürchten; *pāntkānėm nē-m.-χ. at lāweᵛįt* meine Schwäger sagen mir nichts Böses. – *nē-m.-χoti* egy sem | kein: *ne-m.-χ. tūw atä pum tēlsįᵛ, atä porįᵛ tēlsįᵛ* keinen Sommer wuchs Gras oder Distel hier. – N *nē-m.-χåtpä* [*nēmat-χōtpa*], LM *ńe-mät-khåtpä* senki | niemand: *nē-m.-χ. āt'im* niemand ist hier; LM *ämńe-m.-kh. at vōγėm* ich rufe niemanden. – N *nē-m.-χūń* soha | nie: *am ti χum nē-m.-χ. at vāśintėslėm* ich habe diesen Mann nie gesehen. – N *nē-matėr* (~ *matr* ~ *mätėr*) [*nē-matər*], LM *ńe-mätr* semmi | nichts: N *nē-matr at arįts* nichts ist geblieben; *mēnki mańśiŋśäįᵛ potėrtėsmēn, taw nē-matėr at oχtlės* wir haben wogulisch gesprochen, er hat davon nichts verstanden; *kamkämt vońśäl, nē-matr χul āt'im* meine Reuse ist leer, kein Fisch ist drinnen; LM *ńe-m. at vayi* er weiß nichts

nēm- [id.] N (névmási tagadószó) | (verneinende Partikel bei einigen Pronomina). – *n.-χot* [*n.-χōt*] sehol | nirgends. –*n.-χotėl* sehonnan | nirgendsher. – *n.-χotäl'* [*n.-χottal'*] sehova | nirgendshin. – *n.-χotėm* sehogy | auf keine Weise. – *n.-χoti* semmiféle | keinerlei: *n.-χ. tåulin tårėm tįᵛ at χåjilāli* keinerlei geflügelter Gott kommt hier herein. – *n.-χåtpä* [*n.-χōtpa*] senki | niemand: *n.-χ. tįᵛ tārätaŋkwė at lāuwäsėm* mir wurde befohlen, niemand hineinzulassen. – *n.-χūń* ~ *χūńt* [*n.-χuńt*] soha | nie: *autiŋ pälmnė n.-χ. at salᵛtél alwäsėm* ich wurde nie durch eine Bremse gestochen

nėŋ-at K még nem | noch nicht: *täu us tįᵛ n.-at joχts* er ist hier noch nicht angekommen; *n.-at nǫkh-tēlmi* es ist noch kein Winter

nēelti s. *nēγįli*

nēγėŋ s. *nē*

nēχati, nēχsėli, nēχw, nēi, nēji s. *nēγi*

nėiᵛ-at s. *nė*

nėl s. nal_1

nēlt ~ *nelti* s. *nēγįli*

• *nēγi* [id.] N, LM *nēγi* ~ *nēi* (*nēγēm* ich binde, *nēisėm* ich band) ,•P *nēji* (*nēγeįm* ich binde, *nēsėm* ich band; inf. *nēχw*), K *nēγi* ~ *nēγi* (inf. *nēuχ* ~ *nēuχ, nēisėm* ich band) köt | binden, stricken, flechten: N *χulp nēγawė*, LM *khulp nēγau* das Netz wird geflochten; N *ti saim sētėp χulpįᵛ nēγuŋkwe at taji, śakrin* dieses verfaulte Garn ist zum Netzflechten nicht geeignet, es schrumpft zusammen; *tān nētįᵛ nēγawė* die Sehne wird zu einem Bündel gebunden; LM *vōjä nēγau* ein Strumpf wird gestrickt; *oåmp kwāli šup-šeššėli, täwän kwālin nēslėm-kel* der Hund hat seinen Strick losgerissen, möchtest du ihn anbinden? K *śämė nēuχ* fest binden; *śiχmėl nĕγåm* ich schürze einen Knoten. – N *akwän-n.* összeköt | zusammenbinden. – LM *jel-n.* leköt, lekötöz | zubinden, schürzen: *moχlä jel-nēγēm* ich schürze einen Knoten; *sētėp-åwil nētmėlėl jel-nēγäln!* schürze einen Knoten ans Ende des Fadens! *nētėl jel-nēγau* es wird mit einem Strick zugebunden; *kämkė-pujmė jel-näėslėm* ich band den Hinterteil der Reuse zu. – N *nåŋχ-n.*, LM *nukh-n.*, P *nuŋk-n.* felköt, odaköt | anbinden, zubinden: N *āmplåw n.-nēγäln* binde den Zugriemen der Hunde zu! LM *n.-nēγėm ōli* es ist zugebunden; P *tåut-vätės n.-nēχw* die Skier am Stiefel an-

binden. – K *šämė-n.* id. – N LM *tū-n.*, K *tåu-n.* id.: LM *kwåli tū-nēiläslėm, kwänojjėps* ich band den Strick zu, er wurde los; K *tåu-nēγėm ōls* es war dort angebunden

nēγiχati N, LM *nēχati* ~ *nēkhati,* LU *nēikti* odaköti magát | sich anbinden; – LM LU *jel-n.* összecsomósodik, összegörcsölődik | klumpig werden: *kwåli jel-nēχats* der Strick wurde klumpig. – N LM *tū-n.* odaköti magát | sich anbinden, angebunden werden: N *kwāliᵛ-åulėn tū voss nēᵛiχatnūn!* du möchtest dich am Ende des Strickes anbinden; LM *oårp-šir ūnnė tū-nēkhati* das Netz wird an die vertikalen Stangen gebunden

nēγiļāli N kötözget | binden (frequ.)

nēᵛiγmti ~ *nēγėmti* N, LM *nēγėmti* ~ *-nēimti* ~ *nēimäti* köt | binden. – N *jol-n.*, LM *jel-n.* lekötöz | zubinden: LM *tōrėm jel-nēimtilėm* ich binde mein Tuch zu

nēγinti ~ *nēγiŋti* N, LM *nēėnti* köt | binden: LM *tū-n.* odaköt | anbinden

nēγisāli: akwän-n. N egybeköt | zusammenbinden: *kātä-lāylä akwän-nēγisālėm* seine Hände und Füße (sind) zusammengebunden

nēisi: jel-n. LM, P *nåsi* (inf.: *nåsǧγw*): *jel-n.* lekötöz | zubinden: P *šun kwallėl jel-n.* er umbindet den Schlitten mit einem Strick

nēχsėli [*nēγsalí*] N, LM *nēisėli* ~ *jel-n.* köt | binden: LM *nårė-sar ńurėl jel-nēisėlit* er bindet seine Stiefel mit einem Riemen zu

neisėlentäχti LM kötözködik, mindenét belekötözi | alles hineinbinden: *nōpnė neisėlentäχtėm* ich binde alles in mein Bündel

nēt N, LM *nēt* ~ *nät* köteg, gombolyag; kötelék | Bündel, Knäuel; Strick: *nētėl nēγau* es wird mit einem Strick zugebunden. – N LM *khul-nät* ein Bündel Fisch. – LM *līn-n.* ein Bündel Eichhornfell. – N *sās-n.* nyírhéjköteg | ein Bündel Birkenrinde. – *sētėp-n.* fonalgombolyag |ein Knäuel Faden. – *tān-n.* íncérna-gombolyag | Knäuel von Sehnen

nētmil N, LM *nētmėl* kötelék, kötés, csomó | Strick, Band, Knoten: LM *tōr jel-nēγėm nētmėlėl* ich binde das Tuch mit Knoten

nētmėltal LM csomó nélküli | ohne Knoten

• *nēᵛiļi* (~ *nēiļi*) [*nēγlí*] N, LM *nėili* ~ *nīli* ~ *neili* ~ *nėiļi,* LU *nīli,* P *nėiļi,* K *nėiļi* ~ *-nėγėli,* T *ńeul-* 1. látszik, előtűnik, felbukkan, megjelenik 2. érkezik 3. megmenekül | 1. sichtbar werden, erscheinen, hervorscheinen, emportauchen 2. ankommen 3. gerettet werden: N *ulʹä sultmėl n.* Funken sind beim Feuer sichtbar; *ńolėm kēlpėl* (*pōsχėl*) *nēγiļs* eleredt az orrom vére | ich blutete aus der Nase; *ńolėm polχėl n.* taknyos az orrom | meine Nase ist rotzig; *sāli āńt-mūränä nēᵛiļeᵛėt* die weichen Geweihe des Rentiers sind sichtbar geworden; *manėr kapaj nēᵛiļs?* was für großes (Wild) ist sichtbar geworden? *ńårnė ti nēiļäsėm* ich bin am Ural angekommen; LM *lʹälʹpėl jōŋkhėp neilwės,* P *lʹ.j. nėiļės* der Neumond wurde sichtbar; LM *pašėm nīļi* Rauch ist zu sehen; *jaŋgėl-mōn nėilsėm* ich bin am Sumpf angekommen; P *påšm n.* Rauch ist sichtbar; K *låjlėŋ-khårt ti pōträst ūs ta nėγėlėt* die Fußgänger sind verschwunden (hinter den Gebüschen), jetzt sind sie wieder sichtbar; *äp nėiļi* Dunst ist zu sehen; *sīr n.* die Morgendämmerung ist erschienen. – N *lawėl n.* feldühödik | in Zorn geraten. – *lilitä n.* életben marad, felgyógyul | am Leben bleiben, sich erholen. – *nēᵛiļnė χåtėl* felkelő nap | die aufgehende Sonne. – *vit nēiļėnė ńår* (hegynév | Bergname). – N *kwon-n.*, K *kwänė-n.* kijön | herauskommen: N *kātėm nakänėl k.-nēᵛiļs* meine Hand wurde verrenkt, K *pålkhėn k.-nėils, elė-sēγän!* dir ist Rotz (aus der Nase) herausgekommen, wisch ihn ab! – LM *nal-n.* a folyóhoz érkezik | den Fluß erreichen. – N *nåŋχälʹ-n.* feltűnik | emportauchen. – P *nuŋk-n.* felfelé úszik | flußaufwärts schwimmen – LU *tar-n.* feljön, feltűnik | aufkommen, sichtbar werden: *khåtėl t.-n.* die Sonne geht auf

nėiļkhåti K előtűnik, megérkezik | erscheinen, ankommen

nēiļāli N id.

nėilėli LM többször megjelenik | oft erscheinen: *päŋkėŋ-uj tʹė mōnė joχtėli, n., kwän-khwålili* Wölfe kommen oft in diese Gegend, sie erscheinen oft und verschwinden

nijlilåli LM = *nēiļāli* – *nukh-n.* többször felbukkan | mehrmals auftauchen

nēᵛiļėpi ~ *nēiļėpi* [*nēγlapí*] N, LM *nėiläpi,* LU *nīläpi,* P K *nėiļėpi* megjelenik | erscheinen: N *rottiᵛ nēiļėps vōrnėl* er erschien plötz-

lich aus dem Wald; *ruś ā̆tėr ti nēʲi̯läps* der russische Fürst kam hervor; K *oχsėrnė nėi̯lėpåus* ich fand unerwartet einen Fuchs. – N *juw-n.* visszaérkezik | zurückkommen. – *kwon-n.* kijön | herauskommen. – K *nǫkh-n.: vontėrtmė vit'nėl nǫkh-nėi̯lpėmät vuil uj-pėslėm* ich erblickte den Biber, als er auftauchte. – LM LU *tar-n.* áttetszik | durchscheinen: LM *tul tar khåtel tar-nėiläpės* die Sonne schien durch die Wolken

nēi̯lėpakätä (?) N: *akẇ-mat jänʲ jāŋkėn lui-pālt n.* während dieser Zeit ist der große Diakon (Bär) erschienen (VNGy. II, 375)

nēʲi̯lėpāli N, LM *nijlėpoåli* felbukkan, egy pillanatra látszik | auftauchen, für einen Augenblick sichtbar werden. – LM *nukh-n.* id.

nėi̯lėpenti P megjelenik | erscheinen: *tēp n.* das Getreide kommt aus der Erde hervor

nēlti ~ *nēʲi̯lti* [*nēɣəlttī*] N, LM *nēelti* ~ *nēlti*, P *nēlti*, K *nelti* előhoz, kidug; lát | hervorbringen, hinausstecken; bemerken; N *ti lātiŋ am pat ti nēltäsėm* ich habe dieses Wort nur vorgebracht; *ti potėr taw ness nēltėstä ānėmnėl, am at taŋχėslėm lāwuŋkwė* er hat dieses Wort von mir herausgefordert, ich wollte es nicht sagen; LM *äm täwäm nēltilėm, khuń joχti* ich werde sehen, was davon herauskommt; K *oånėm säma el-poålt oåt neltitė* er hat mich vor seinen Augen (stehend) nicht bemerkt. – *lilitä nēʲi̯lti* megmenti az életét | jm. das Leben retten. – N *kwon-n.*, LM *kwän-nēelti* kidug | hinausstecken: *puŋkėm k.-nēeltäslėm* ich steckte mein Köpflein hinaus

nēltaχti ~ *nēltχati* N LM, K *nēltåχti* feltűnik | erscheinen. – N *nå̄ŋχ-n.*, K *nǫkhwė-n.* felbukkan | auftauchen. – LM *pär-n.* visszajön | zurückkommen: *jäls i p.-nēltaχts* er ging fort und kam zurück

nēltti N szemlél, néz, bemutat | betrachten, schauen, vorführen, produzieren; *vāssʲ ērʲ-lātiŋ at-χūń at nēlttʲėm* ich werde Gesangwörter nie mehr vorführen

• *nēmint* N, K *nēmėnt*, T *nīmėnt* ~ *ńīmėnt* nemez | Filz

ń.-åľå·t T nemez-ágy | Bett aus Filz. – K *khåmėt-n.* a nyak nemezvánkosa a lóigán *потьник* | Filzpolster am Kummet. – N *jūntėp-n.* a varrózacskó tűtartó füle | Henkel des Nähsackes, als Nadelhalter gebraucht

• *nēn* [id.] N, LM LU *nin*, P *nēn*, K *nē̄n* ~ *nīn*, T *nėŋ* ti ketten | ihr beide: N *n. tiį akw-pālėn parätaχtēn!* fort mit euch beiden! T *n. kit'kėl* ihr beide

nä·nėχ kit'kėl T csak ti ketten | nur ihr beide

nēnki ~ *nēnkēn* [*nēnkinen*] N, LM *niŋk*, LU *nēnk*, P *nē̄ŋk*, K *nē̄ŋk* ~ *nīŋk* ketten magatok, magatokat kettőtöket | ihr ~ euch beide selbst

nēnkēnnė N magatoknak kettőtöknek | euch beiden selbst (Dat.)

nēnkēnnėl N magatoktól kettőtöktől | von euch beiden selbst

nīnan K kettőtöket | euch beide

nēnēn [*nēnan*] N, LM LU *ninän*, P *nē̄nånän*, K *nēnän*, (N LM LU K) 1. kettőtöket 2. kettőtöknek, (P) kettőtöket | 1. euch beide 2. euch beiden (Dat.), (P) euch beide: *äm n. kwän-sēɣiäm* ich vernichte euch beide

nėnä·nmi T id.

nēnēnnė [*nēnann*] N, P *nē̄nånänne*, K *nīnån*, T *nėnä·n* kettőtöknek | euch beiden

nēnēnnėl [*nēnannəl*] N, K *nēnänėl* ~ *nīnånėl* kettőtöktől | von euch beiden. – Cf. *nan, naŋ*

nēŋ s. *nē*

• *nēpėk* (*nēpak-*) [*nēpak*] N, LM *nēpėk* ~ *nēpėχ* ~ *nēpäχ* (*nēpäk-*), P K *nēpėχ* papír, levél, könyv, írás | Papier, Brief, Buch, Schrift (< syrj.): N *nēpakä ľūľsiŋ χansėstä, χåt-osχėstä* er hat seinen Brief schlecht geschrieben, er hat es ausradiert; LM *am nēpäkėt jurtėl tårä khåls kētsėm, kwälės jurtėl ōs tårä khåls kētsėm* ich sandte den Mann mit den Briefen, (dann) sandte ich einen anderen mit Mehl; *n. lowinti* er liest ein Buch; *n. khanšuχ* einen Brief schreiben; *t'ė nēpäkėt äkwän-khānlijēm* ich klebe diese Papiere zusammen; K *n. låwenti* er liest ein Buch

n.χasnė-pāŋk N tinta | Tinte. – *n.-χåχsä*, LM *n.-khåŋsä nanupoc*, újságpapírba csavart oroszos cigaretta | russische Zigarette. – N *n.-låmt*, P K *n.-lōmėt* papírdarab | Stück Papier. – N *n.-lå̄pės* ~ *n.-lōptä* papírlap | Papierblatt. – *n.-å̄ln* papírpénz, bankó | Papiergeld, Banknote. – P *n.-šå̄š*, K *n.-soås* papírlap, ív | Papierblatt, Bogen: K *n.-s.*

äkwän-šämėltilėm ich rolle den Papierbogen zusammen

χasnė-n. N jegyzőkönyv | Protokoll. – N *tårėm-n.* LM *tōrėm-n.* evangélium | Evangelium

nēpäkėŋ ~ *nēpėkiŋ* N papírtapétás | mit Tapeten versehen

• *nēryi* (inf. *nērǫχ*) K fáradozik | sich bemühen

nēryėsi id.: *täu såu n., sot oåt'i* er bemüht sich sehr, doch hat er kein Glück

nēri s. *nar*$_2$

• *nērnė-jiw* N harmónika | Ziehharmonika. – Cf. *nari*

• *nērp* [id.] N, LM *närp* ~ *närėp* 1. festék, szín 2. (N) vörös 3. (N) vér | 1. Farbe 2. (N) rot 3. (N) Blut: N *nērpėl sarti,* LM *närpėl närpėχti* malen; N *n. āχwtes* rote Kreide; LM *wüir närėp* rote Farbe

närpėχti LM fest | malen. – *kwän-n.* kifest | ausmalen: *äń-t'ė kwälmę kwän-närpėχtilėm* ich streiche dieses Haus an

nērpiŋ ~ *närpiŋ* N, LM *närpėŋ* 1. festett 2. vörös | 1. bemalt 2. rot: LM *tårėm-khar nērpėŋä jimts* der Himmel ist rot geworden

nerpti [id.] N, LM *närpti* fest | malen: LM *t'e päsėn äm närptilėm* ich streiche diesen Tisch. – LM *päl-n.* kifest | ausmalen

nērptaχti N befestődik | gemalt werden

• *nērtėχ* N az áldozótér bálványszálló fája, istengyertya | Baum am Opferplatz, auf den sich die Geister setzen, Gotteskerze

nėsė s. *ness*

• *ness* [*nas*] N, LM *ness* ~ *nøss,* P *nėsė* ~ *nėss* ~ *ness,* T *niss* csak, csak úgy, szinte, közönséges(en) | nur, nur so, fast, gewöhnlich: N *simkėn n. miryi, taᵛiŋts kantėl* dein Herzchen donnert nur so, es ist voll Zornes; *mir n. kal'ýi* das Volk wimmert nur so; *n. ńäritä ānėm* er hetzt nur mich; *vōt n. siwwi* der Wind weht nur so (sehr stark); *n. pum* gewöhnliches Gras; *ńälä tū at likmės, at taχėmlėstä, n. åstėstä* der Pfeil hat nicht getroffen, er fiel nur herab; *ēkwatä n. pusjėlėstä* er hat seine Frau nur gestohlen (kein Geld dafür gezahlt); *ålnėl n. sūl'ýi šēpät* die Münzen klimpern nur so in seiner Tasche; *pal'äyėm n. χåwýeiᵛ* es summt mir nur so in den Ohren; *n. rētėtaχtiļi, taktėpālitä, juwńirmtitä* er lockt nur: er reicht es mir, dann zieht er es schnell wieder zurück; *n. kortχatsmēn* wir sind (nur so) steckengeblieben (wir wissen nicht, was zu tun ist); *manėräiᵛ tistujāleᵛen? – ness!* warum bist du traurig? – nur so! *ńiŋkw ti ńåwėl' kėurt n. kal'yi* die Würmer wimmeln nur so in diesem Fleisch; *am naŋėn n. pilätäläslėm* ich wollte dich nur erschrecken; *sēl'ä ul'än-ke pati, n. poχsäti* wenn das Schießpulver ins Feuer fällt, explodiert es nur; *n.-ål̈nė* ruhig; leer; *n. tēlėm* von sich selbst (nur so) gewachsen; *n. āt'im* nichts anderes; *n. śuń* gewöhnliches Gut; *n.-pėl toχ jäli* ohne Ziel kann er auch fahren; *n. χål̈i* ohne besondere Ursache sterben; *n. l'ūl'nė* stehend, ohne sich zu rühren; *ness ål̈ėn!* bleib ruhig! LM *läi-pū wüś jerrem ness khål̈ntläm* ein kleiner Knabe hörte mein Liedchen nur so; *poåtentēm, nøss åštilėm* ich schieße, ich treffe nicht; P *nėss mussi* sie fängt an, ohne Grund zu lachen; *amnånėm ness jel-alėm tiχtit, oχśä at vī* sie nährt mich umsonst, sie nimmt kein Geld dafür; *piškėl kwän at på̈tėmtåχts, nėsė peläis* die Flinte gab keinen Schuß, sie stieß nur; *khōp vit'-åštė nėsė khǭńńi* der Kahn schwebt nur so auf der Oberfläche des Wassers; T *n.-ōnė* er sitzt bloß (nur so); *n. pum* gewöhnliches Gras

n.-āt'i [*nasat'i*] N holott, pedig nem | obwohl, doch nicht. – *n.-kāsäiᵛ* ~ *n.-kässiᵛ* ~ *n.-kāsiᵛ* [*naskāssiᵛ*] hiába | umsonst: *n.-k. tiᵛ jisėm* ich bin umsonst gekommen; *naŋ anėm n.-k. såwėjilėn* du bist umsonst eifersüchtig auf mich. – N *n.-tåχ* csak úgy | nur so. – LM *n.-t'ok* ingyen | umsonst

nēt s. *nēyi*

• *nēwi* [id.] N, LM P K *nēwė,* T *niw* nőstény | Weibchen

n.-khal'ėm LM fajdtyúk | Auerhenne. – *n.-khåtėŋ* nőstény hattyú | Schwanenweibchen. – *n.-khunnä* rénszarvastehén | Rentierkuh. – *n.-kwärėχ* tyúk | Henne: *khåim-kwärėχ nēwė-kwärėχmė tärm tålmäti, ńoåkit* der Hahn besteigt die Henne. – LM *n.-lunt,* T *n.-lont* tojó lúd | Gans. – N *n.-lūw* kanca | Stute. – LM *n.-oχšėr* nőstény róka | Füchsin. – *n.-oåkėr* nőstény kutya, szuka | Hündin. – LM *n.-oåmp,* T *n.-ämp* id. – LM *n.-oš* birka | Schaf. – *n.-oŋkhä* hófajd-tyúk | Schneehuhn

ni s. *nė*

nī ~ *ni, nītel* s. *nē*
nijlilåli s. *nēγiļi*
nīli s. *nēγi*
nīment s. *nēmint*
nin s. *nän*
nin ~ *nīn, niŋk* s. *nēn*
nip s. *nāp*
niuri s. *ńori*$_1$
niw s. *nēwi*
• *no* K no! | nun! (? < russ.)
nåėr s. *nājėr*
nɒγi s. *nāχwi*
nåχ s. *nak*$_2$
nɒχ s. *nak*$_1$, *nūk*
nōχ-, nokh- s. *nå̄ŋχ-*
• *nå̄χėr* (*nåχėr*) N cirbolyatoboz | Zirbelzapfen (< ostj.)
n.-jiw cirbolyafenyő | Zirbelkiefer. – *n.-ľätnē opi nāj* magtörő holló | Nußhäher. – *n. på̄sɣ̆ voikėn å̄tėr* (egy hős neve | Name eines Helden)
• *nå̄χi* [*nōχi*] N LU, LM *nōkhi* ~ *nōχi* ~ *nåkhi*, P *nōkhi* biceg, sántít | hinken: LM *äkw løl-poålėl nōχi* er hinkt auf einem Bein; *äń-ťė khåls nåkhi* dieser Mensch hinkt; K *nōkhuχ pätsėm* ich fing an zu hinken
nōχpä LM sánta | hinkend
nå̄χäsāli N sántít | hinken
nå̄χäsānti N, LM *nōχäsenti* egy kissé sántít | ein wenig hinken: LM *oåmpnė pälpurwäsėm, äń måssäkwė nōχäsentēm* ich wurde durch den Hund gebissen, jetzt hinke ich ein wenig
• *noχi* ~ *nåχi: jol-* ~ *tū-n.* N. megmerevedik | steif werden: *kātäγėm asėrmat jiwχåjtėl tū-noχseɣ̆* meine Hände wurden vor Kälte steif wie Holz; *jol-nåχnäɣ̆ joswäsėm* ich erkältete mich durch und durch, bis zum Steifwerden
nokhti s. *nåwi*
• *noχťa* s. *nuťä*
nōkhwi s. *nāχwi*
• *nå̄i* ~ *nåi* T igen, nagyon | sehr, stark, viel (< tat.): *nå̄i išlä·täl* er arbeitet schwer; *nåi khǫśkhaital* hinter jeder Schürze herlaufen
nåi ~ *nå̄j* s. *nāj*$_1$
• *nåikhi* K ráz | schütteln: *päŋkätäm nåikhitė* er schüttelt den Kopf
nåikhėlti id.
noj- s. *nujγi*
nå̄jėr s. *nājėr*
nōkwenti s. *nāχwi*
nål-vit' s. *nal-üt'*
nå̄lėχti s. *nalki*
• *nå̄lėm* K jóindulatú | gutgesinnt: *n. pup* ein gutgesinnter Götze; *n. khǫm* ein gutgesinnter Mann
• *nålėm-pōl* ~ *n.-tit-p.* LU *Аря* (falunév | Dorfname)
nåli s. *nal-üt'*
noålmėn s. *nal*$_2$
• *nålå·χ-pōl* T *Саиткова* (falunév | Dorfname)
• *noålt* ~ *nålt* K a cége rostájának szálai a víz fenekén, *тычки ева* | Fäden des Siebes des Fischwehrs auf dem Boden des Wassers
nå̄lt s. *nal*$_2$
• *nom* N *Номин* (személynév *ńaχśėm-vōl'* faluból | Personenname)
nǫm s. *num-*
• *nåmi* [*nomí*] N, LM *nami* emlékezik, eszébe jut | sich erinnern: N *χotäl' å̄lnė sāt lātiŋ akw-mūs nåmawė* er erinnert sich an alle Wörter; *mis-nē ērɣ̆ at nåmeɣ̆ėm* ich kann mich an das Lied der Fee nicht erinnern; *nåmsaχtėn, ēriŋ nåmilėn!* denke nach, vielleicht kannst du dich erinnern!; LM *ťė pēś vårmėl' namilėm* ich erinnere mich an die alten Sachen; *äń-ťė l'äχmė at namilėm* ich kann mich an dieses Wort nicht erinnern
namėlmaχti LM id.: *äń-ťė l'äχ at namėlmaχtēm* dieses Wort kommt mir nicht in den Sinn
nåmėlmati [*nomәlmatí*] N, LM *namėlmäti* ~ *nåmėlmäti*, K *nåmėlmäti* ~ *nomėlmäti*, T *nåmėlmat-* (N LM K) gondol, eszébe jut, emlékszik; (T) bánkódik | denken, sich erinnern; (T) sich kränken: N *ań luwä ta nåmėlmatėstä* jetzt denkt er an sein Pferd; LM *näu måsän namėlmätēm* ich denke an dich; *itńoχs ōlėχ at äńśi, khotäl' nåmėlmäti, tū i khaiti* der *it*-Zobel hat kein Nest, er läuft dorthin, wohin es ihm einfällt; K *säk såu nåmėlmätåm* ich denke sehr viel nach; *oåt nomėlmätilėm tėtė l'äχmė* ich kann mich an dieses Wort nicht erinnern. – T *il-n.* bánkódik | sich kränken: *äl miń, il-namėlmatem* geh nicht, ich werde mich kränken
nåmėlmatįli [*nomәlmatiγli*] N gondol,

gondolkozik | denken, nachdenken: *ti tolmėś-nēn χånal ness nåmėlmatiḷilėn* du wirst noch an deine Dolmetscherin denken; *tēpä lośit lośit sämnė nåmėlmatiḷeʲim* ich denke an die nahrungsreiche reiche Gegend; *χåt pīʲ ǎńśėm nē nåmėlmatileʲim* ich, Frau, die sieben Söhne geboren hat, denke so... – T *il-nåmėlmat-* elgondolkozik, tépelődik, búsul | grübeln, sich betrüben

nåmsi ~ *nåmėsi* [*nomsí*] N, LM *namsi* ~ *nomsi*, LU *namsi*, P K *nåmsi*, T *namsil* ~ *nåmsåˑl* ~ *nåmsil* (N LM LU P K) gondol, kigondol, elmélkedik, emlékszik, (T) bánkódik | denken, erfinden, nachdenken, nachsinnen, (T) sich kränken: N *ērin vēk at nåmseʲėn am māʲėslėm* vielleicht denkst du überhaupt nicht an mich; *ērīʲ nåmsäsėm, mōjt nåmsäsėm* ich habe Lieder erfunden, Märchen erfunden; LM *jämės namt namsäslėm* mir ist eine gute Idee eingefallen; *namsēm, namsēm, nā̆u kwän-jårilu̯χ at postilėm* ich denke nach, (aber) vergessen kann ich dich nicht; *äm nušä khum mås šåkhå mōmnė kwän-jårilauwäsėm; at-khaŋkhä at nåmsi äm-måsäm, at-khaŋkhä at šunši ämtaräm* da ich ein armer Mann bin, wurde ich von jederman vergessen; niemand denkt an mich, niemand schaut mich an; T *äl namsėn!* kränke dich nicht darüber! *äm khumėm mā̆s nåmsilėm, il-mińäs* ich kränke mich wegen meines Gatten, er ging fort

nåmsaχti N K, LM *namsaχti* gondol, gondolkozik | nachdenken, denken, sich denken: *n. : am mōläl lū ǎśśėm* er denkt nach: unlängst hatte ich sogar ein Pferd; LM *täu äkwi näu måsän n.* sie denkt immer an dich

na·msal T gondolkozik, bánkódik | nachdenken, sich kränken: *ńoχǫ·r-mā̆s nou tā̆χ na·msalēn?* warum kränkst du dich?

nåmsāli N = *nåmsaχti* : *akw-mat-ērt χumlʹe nåmsāleʲim* auf einmal denke ich so

nåmėslaχti N = *nåmsaχti*

nåmsiḷāli gondolkozik | nachdenken

namsėlti LM kigondol | erfinden: *šimnė jernė äkw jēri namsėltēm* ich erfinde ein Lied, das dem Herzen gefällt

nåmt ~ *nåmėt* [*nomt*] N K, LM *namt* ~ *nåmt*, P T *nåmt* elme, ész, okosság, gondolat, vágy | Verstand, Klugheit, Gedanke, Sehnsucht: N *nåmtä χåt-tēḷils* er wurde wahnsinnig; *urä-ke sāt urä mūs nåmtėm jǎŋχtilėn* du drehst meinen Gedanken in hundert Richtungen (sagte eine Sprachmeisterin, als Munkácsi sie nach grammatischen Formen gefragt hat); *ērīʲ lattal nåmt āťim* ohne zu singen, kommen die Wörter mir nicht in den Sinn; *lawėŋ χum lawėŋ nåmt χajteʲėn* du bist immer zornig (du zorniger Mann, du treibst zornige Gedanken); *nåmtėmnėl at χariḷeʲiŋ* es geht mir nicht aus dem Sinn; *puŋk tārätim ūnleʲim, nåmt vārileʲim* mit gesenktem Haupt vertiefe ich mich in Gedanken; LM *namtėm lʹülʹ, åš veiṭä* mein Gedächtnis ist schwach, es reicht nicht weit; *ōn äkw-uil, jiun-kel jäjėn, at jiun-kel ul jäjėn, näŋk nåmtėn* es ist mir gleichgültig: wenn du kommst, komm, wenn du nicht kommst, komm nicht, es hängt von dir ab; P *šau nai khalnė nåmtėm ōli* ich habe genug Verstand auch unter vielen Weibern; K *šåu nåmėt täupoåltät täkwnånėl såu nåmsi* sie ist eingebildet (sie denkt viele Gedanken von sich selbst); T *jumås nåmtėl khårå·tål* er zeigt einen guten Sinn. – N *nåmt vāri* tanácskozik | Rat halten, beraten. – N *nåmtėm pati*, K *nåmtėm päti*, T *nåmtėm pätänt* tetszik nekem | es gefällt mir; N *χumim am nåmtėm at pats* mein Mann hat mir nicht gefallen; *naŋ ań nåmtėn-ke patnūw, mujluŋkwė jälnuwamēn* wenn es dir gefiele, könnten wir zu Besuch gehen; N *ań-ti āyin nåmtėm saka pats*, T *ti äu ämä·n nåmtėn pätänt* dieses Mädchen gefällt mir sehr; K *tėtė viś-nēnė nåmtėm at päti* dieses Mädchen gefällt mir nicht; T *mišä·χ ämän nåmtė pätänt* ich gefalle dem Mädchen. – N *nåmtä χulʹiḷi* kegyelembe fogad, irgalmaz, megsajnál | in Gnaden annehmen, sich erbarmen. – *nåmtä saiḷi* kér | bitten. – *nåmtä soχtėmli* haragja csillapodik | sein Zorn läßt nach. – *nåmtä ńūsiḷāli* id. – *nåmtä sēγiḷāli* bosszúja letörlődik, kielégül | seine Rache wird befriedigt. – *nåmtä χā̆lyėlāli* haragja csillapodik | sein Zorn läßt nach. – *nåmtä at lapi* nem tudja elviselni | er kann es nicht ertragen. – *nåmtnė pati* eszébe jut | sich erinnern

nåmtäli LM elhatároz | entscheiden

namtli emlékeztet | jn an etwas erinnern, mahnen; *äm täwäm namtlilėm, täkw täu*

khańśit: ich erinnere ihn daran, daß sie es weiß

nåmtiŋ [*nomtəŋ*] N P eszes, okos | vernünftig, klug

nåmtpä LM, K *nåmtėp* érzésű, lelkű | mit ... Gefühl, Seele: LM *oåkėl nåmtpä khåls*, K *oåkėl'miŋ nåmtėp khǫm* ein gutgesinnter Mann

nåmttal LM könnyelmű | leichtsinnig

• *nå̄n* [*nōn*] N T, LM P K *nōn* picsa | Fotze, Vulva: N *āŋkwėn n.*, K *å̄ŋkwėn* (*jänï*) *n.* ~ *śukėn* (*jänï*) *n.*, T *uŋkėn n.* ~ *nå̄nä* *материя низда* (szitkozódás | Fluchwort): P *påsėr å̄ŋkwėn jäni n.* id. (keményebben | etwas stärker); N *manä āŋkwä n.*?! was zum Teufel! – P *påitel-n.* kurva | Hure

n.-ńelm N, K *n.-ńelėm*, T *n.-ńilėm* csikló | Kitzel, Klitoris. – N *n.-pį̄*, P *m.-vōŋyė-pū̄* kurafi | Hurensohn (Schimpfwort): N *ānä manėräį̄ sakwätėslėn, n.-p.!* warum hast du die Tasse zerbrochen, du Hurensohn! – K *n.-pėt'mi*, T *n.-pit'ėm* szeméremajak | Schamlippe. – K *n.-pǫn* fanszőr | Schamhaare. – N *n.-sēlį̄* (Dual) = *n.-pėt'mi.* – T *n.-ūr* havibaj | Menstruation: *nī n.-ūrėl ål* sie menstruiert eben. – *n.-ut'* a p. nedvessége | Feuchtheit der Vulva. – *lǫ-n.* K lópéra | Vulva der Stute

nån ~ *nəŋ* s. *nan*

• *nå̄ŋχ-* ~ *nå̄ŋχä-* ~ *nå̄ŋχäl'-* [*nōχ-*] N, LM LU *nukh-* ~ *nuk-*, P *nuŋk-*, K *nǫkh-* ~ *nǫkhė-* ~ *nǫŋkhė-*, T *nuŋ-* ~ *nuŋyal'-* föl | auf:

nå̄ŋχ- N: *n.-ālėmχati, -ālmi, -ālmi̯li, -ēnti, -χansχati* ~ *-χasχati, -χāŋyi* ~ *-χāŋχi, -χāŋyi̯ti, -χāŋχi̯li, -χāŋχsi, -χasėrti, -χasėrmati, -χasėśli, -χasi, -χasi̯li, -χassėmtaχti, -χasėślaχti, -χi̯lχati, -χi̯li, -χi̯li̯ti, -χōptį̄lāli, -χå̄tlāli, -χul'i̯li, -χūntmi, -χurpati, -χūrti, -χusmati, -χusi̯pi, -χūtėpti, -χūti, -isėlti, -isti, -jäni̯mi, -jeltėpti, -kēli, -kēleji, -kēńśi, kēńśti, -kēśėlti, -kissχati, -kwālėpi, -kwāli, -kwāl-ti, -lakwėlti, -lapeji, -lapli, -leumati, -lāmpėrmati̯lānti, -lońśi̯ti, -lå̄täti, -l'ūl'i, -l'ūl'mati, -l'ūl'mi̯ti, -masėpi, -masi, -masi̯li, -nēγi, -nēltaχti, -ńāŋχäti, -ńōri, -ńuwi̯ti, -å̄lti, -å̄lti̯lāli, pāχwtlaχti, -pālti, -patėmlāli, -pati, -patti, -pēlėmti, -pērėmtaχti, -pini, -pōχätāli, -pokapi, -pokti, -pori̯mi, -posγi, -postaji, -pūχti, -pūlaχti, -puni, -punriltaχti, -pusmėlti, -putγi, -rauti, -rautili, -rawli, -rēi̯ti̯li, -rēpi̯taχti, -roχti, -rå̄ŋχi, -saχėrtaχti, -saiti, -saj-kėli ~ -sajkäli, -sajkäti, -sajkėtaχti, -sāŋ-kėmli, -sasti, -siläti, -så̄χräti, -så̄mχati, -så̄-sėpi, -sūlinti, -sunsi, -surγiltaχti, -surγilti, -surmäpti, -śaŋkwäti, -śå̄ltėrmati, -śå̄ltėrti, -śå̄piti, -śurėmtaχti, -śurėmti, -śuträti, -tayäti, -tayi, -takti, -talapeji, -tālti, -tārmati, -titti, -tå̄tėmtaχti, -tå̄rti, -tå̄ti, -toti, -tuńi̯li, -tuśtėlaχti, -tuśti, -ūntėlmati, -ūnti, -ūntti, -vāŋ-ki̯li, -vāri, -vārmėlti, -vērmi, -vį̄', -vorti̯lāli, -voteji, -voti, -votintaχti, -votiṅti, -vorti

nå̄ŋχä: n.-kwālėpi, -lapi, -l'ūl'mati, -mas-ti̯li, -patti, -rautaχti, -viśśenti, -vortχati

nå̄ŋχäl' föl, fölfelé | auf-, hinauf-: *n.-āŋkwäti, -χarti̯li, -χå̄nti̯li, -nēi̯li, -å̄ńśi, -rātėl-taχti, -rå̄ŋχi, -surγi, -tuśti*

LM *nukh-alėmkhatenti, -almi, -äji̯χti, -äjtenti, -äjti, -ät̄i, -khāχti, -khamiti, -khańśi, -khańśti, -khāŋyejti, -khāŋyėlti, -khāŋyenti, -khānγi, -khaši, -khaši̯ji, -khi̯li, -khåjėχti, -khåpeji, -khåpenti, -khå̄nti, -khårtėlti, -khartententi, -khårti, -khåtėlti, -khōtlenti, -khul'ätå̄leχti, -khul'ėmti, -khul'ėtaχti, -khul'i-li, -khul'iti, -khul'ti, -khurpäti, -khušäti, -khūtėpti, -khūti, -khūtmėjäχti, -khūtmėji, -ilėli, -ilti, -il'mėχti, -il'mėlti, -il'menti, -īntėpaχti, -īntėptaχti, īntėpti, -isėpi, -isi, -išėlti, -iši, -išili, -ištaχti, -išti, -jäχti, -jänimėni, -jäni-mi, -jänmėlti, -jantuti, -järrenti, -järri, -jēkėli, -jelptaχti, -jelpti, -jeltenti, -jelti, -jerimi, -jeriti, -jerrenti, -jerri, -joχti, -joåmi, -joåŋkhti, -juniti, -junti, -käti, -kel'śėlti, -kē̆ńšėlti, -kēńśi, -kēńśti, -kērėχti, -kēri, -kimpi, -kišėrtaχti, -kul'iti, -kušätaχti, -kų̄šäti, -kuš-mäti, -kwäšėmlenti, -kwålepi, -kwå̄li, -kwål-ti, -lańśi. -lańśiti, -lå̄pi, -lå̄plaχti, -läpli, -lå̄psaχti, -lå̄psėlti, -lå̄psi, -lå̄pti, -lēki, -lij, -lušäti, -l'äl'ptaχti, -l'äl'pti, -mänitenti, -mäni-ti, -mā̆nti, -mańi, -mäši, -mäštenti, -måγi, -morti, -naiṛėχti, -nēγi, -nijlėpoåli, -nijlilå̄li, -ńajtėχli, -ńalėji, -ńalėmti, -ńiremti, -ńorreli, -ńoulti, -ålmäjeχti, -å̄lmeji, -å̄lmi, -ōti, -palti, -päti, -pätti, -pēχwkhati, -pēχwti, pēlėji, -pēlėmli, -pēlėmtaχti, -pēlėmti, -penni, -pēri-ti, -pi̯lli, -poχšäti, -poχšmäti, -på̄jelti, -pojti, -påstilėpti, -påstili, -pūγi ~ pūwi, -pūlaχti, -punχati, -puni, -pušmėltaχti, -pušmėlti, -puš-menti, -putti, -rēilti ~ rū̄lti, -rū̄ltaχti, -rū̄lten-tėχti, -rēitlti, -ripitaχti, -rī̄tili, -roχti, -roåti, -sāji, -sajkėli, -sajkėtaχti, -šāŋγwäsi, -šäšten-

ti, -šäštli, -šaurėlti, -šaurenti, -šautėlti, -sėlti, -sėrėχti, -šėti, -siläti, -sipėrti, -siti, -soχti, -sokhtentaχti, -šopti, -sōši, -šōšpi, -šošši, -šunši, -šušmi, -šušti, -šauti, -šorji, -šuoptaχti, -šupėχtaχti, -täämäti, -täätaχti, -tääti, -täyi, -taχėmti, -taχmi, -täi̯li, -tai̯ti, -tėkti, -tėli, -tėrpėχti, -tiχti, -tī̆lėmli, -ti̯rši, -tōyi, -toχri, -tā̆jinti, -tårėmti, -tōšli, -tōšti, -tōtėmtaχti, -tuńšėlmäti, -tuńšpi, -tuńšpā̆li, -turräti, -uiltaχti, -uri, -utti, -väjenti, -vā̆tentaχti, -vā̆tenti, -vērmi, -vij, -våχti, -vā̆ntėpli, -voåri, -vorspi, -vorti, -vuotėmlaχti,

nuk-äti, -khaššėmti, -kinši, -kwoåli, -ńirėmti, -pā̆jilti, -ripitaχti, -saikäli, -tī̆lėmli, -vij,

LU *nukh-alėmkätenti, -almkäti, -khåpeji, -khåpenti, -jälti, -jerrėlti, -läpi, -lēki, -liläji, -liliti, -mäškäti, -nälti, -šäšti*

nuk-äjti, -khamštaχti, -khoŋyi, -khūtėpti, -khūti, -jäχti, -jälti, -keńši, -keńšti, -kwali, -mäšepi, -pastili, -pojti, -pūlaχti, -šal'i, -šål'iti, -tiχti, -tā̆teχti, -tā̆ti, -vōrti

P *nuŋk-khaŋkhi, -khaši, -khåpeji, -khåpėmenti, -khårri, -khårti, -khuljėli, -khūtepti, -khųšėmėnti, -khutmeji, -khwåreji, -īntėptaχti, -isepi, -išeli, -išelti, -jänmėlti, -jekėli, -keńšelti, -keńši, -kersti, -kiti, -kiuti, -kǭńeri, -kwaiti, -kwåлekti, -kwåräχti, -läkwi, -läpi, -lėlei, -lešti, -mänėti, -mäškati, -nai̯rėχti, -nēyi, -nėi̯li, -ā̆lmi, -pēlėmli, -pēlėmti, -pērėti, -pertetali, -påtti, -pūлaχti, -pupti, -putti, -sonäti, -sonitaχti, -šal'eti, -šäšti, -šusti, -šökerti, -täti, -tēli, -tērpėχti, -ti̯ri, -tōti, -tōši, -vätėstaχti, -vutmėlti*

K *nǫkh-ėsėlti, -ėsili, -khi̯li, -khåлi, -khåpeji, -khåsėmti, -khåsi, -khōŋkhi, -khul'itåli, -khūtėmχåti, -khūtėpti, -jälti, -kėńšėlti, -kėńši, -kwali, -mänėmti, -nėilėpi, -ńǫurėmi, -ńǫurėmtaχti, -oålmi, -outi, -pelėmti, -pelėmtoåli, -poγti, -pā̆si, -śėrkėti, -tēlmi, -vuotėmli*

nǫkhė-lā̆ŋkwti, -täumäti; nǫŋkhe-khojti, -khǫrpėti, -khwǫsti, -jēkėli, -jǫrli, -kėńši, -kwålti, -länkwti, -lėlėji, -lėlitili, -mäniti, -nälti, -nēltaχti, -nåli, -ńėrėmti, -ńǫurėmi, -osėpi, -osi, -päji, -pamtli, -pēlėmli, -pojti, -pūllaχti, -sōlniśėpti, -sōlniśi, -såliti, -såumi, -śurmi, -täumäti, -tėilėmli, -toχėrkhati, -toχri, -toχritaχti, -torśeχli, -tōti, -vōrti; nǫŋkhwe-, -lōteli, -mäskäti, -pėsyėmi, -sulėti, -vōtemli

T *nuŋ-äikitäl, -ärul-, -ešu·l-, -khäumlål, -khånėml-, -khoŋyant, -khåpmåtål, -khǫtant, -khǫtaptel, -khotmel, -khuip-, -khujpälel, -khul'ulål, -khutm-, -ileptil, -ilt-, iltėpt-, -intäptėχt-, -jänum-, -jarat-, -jimlätėχt-, -jimlätel-, -jåŋant, -jåŋtål, -jåsm-, -junėmteptil, -juŋkumt-, -kā̆l-, -kēl-, -kīńš-, -kīńšeltil, -kīńšulål, -kišėmt-, -kǫtkėt-, -kwäläηt, -läpänt, -lėtkänt, -mänėmt-, -märėmt-, -mäštil, -nėltil, -nǫrtil, -pātėt-, -päχtkėtål, -pät'el, -pät'til, -pilul-, -pilutil, -pā̆jtaptel, -pǫstul-, pūlåχt-, -puwåntel, -rǫw-, -sē̆ril, -såumėptal, -šåχėńt'-, -šoŋäs-, -čåχål- ~ -čoχål-, -täχėml-, -tā̆ńt-, -täulėm-, -täwit-, -tērpėχt-, -tåpšå·nt, -toumėχt-, -towitäl, -tušt-, -vårt-, -vǫuŋm-.* – LM *nukh-tari* fölfelé | hinauf nach oben: *rumkä kham urilėn: pät't'ä n.-t., suntä jel-tari* du hältst das Schnapsglas umgekehrt, das Untere nach oben, die Öffnung nach unten; *n.-t. ā̆ŋgwäti* er schaut hinauf

nā̆ŋχäl' [*nōŋχal'*] N, LM *nukhal'*, K *nǫŋkhal'*, T *nuŋėl'* ~ *nuŋγal'* ~ *nonkha·il* fölfelé | hinauf: LM *khōpėm kham-khamitaχts, khōp-pät't'ėm n. päts* er hat den Kahn umgestürzt, der Boden kam nach oben; T *aχ nuŋγal' ja·mantem* ich gehe auf den Berg hinauf. – Cf. *num, nuŋkė*

nåŋk s. *nan*

nā̆ŋki s. *nāŋki*

nåo- s. *nåwi*$_1$

• *nā̆p* ~ *naop* T béklyó | Fessel (für Pferde). – *n.-kā̆lu* gúzs | Fessel (Strick)

nā̆pt- ~ *naopt-* béklyóz | fesseln: *lu nā̆ptesėm* ich fesselte das Pferd

nōp s. *nāp*

nopėl s. *nūpėl*

• *nåpi* ~ *nā̆pi* N lebukik, alámerül, süllyed | untertauchen, sinken. – *jol-n.* lesüllyed (ingoványban) | hinabsinken (in einem Moor)

nåpmiŋ ~ *nā̆pmiŋ* bukdácsoló | öfters untertauchend: *lūnt n., vās n. sāt ā̆jėm* sieben Bäche, wo Wildgänse und Wildenten untertauchen

nopi ~ *nåpi* s. *nāpi*

• *nåpiti* N mázol | schmieren

nåpitaχti: jol-n. bepiszkolódik | schmutzig werden

• *nor*$_1$ (~ *når*) [*nor*] N, LM T *nar* (~ *når* ~ *när*), LU P *når*, K *når* (Pl. *nā̆rėt*) gerenda, falgerenda, fakolonc | Balken,

Wandbalken, Wand, Klotz: N *norėn ti ma'irtawäsėm* ich wurde zur Wand gedrückt; *lipėś sāli sip-luwät når at ā̆ńśi* das freie Rentier hat keinen Klotz am Hals; LM *våŋkhäpėl narnė l'iχ våŋkhau* in den Wandbalken wird ein Nagel eingeschlagen; *äń-t'ė nar khåišnė telwės* dieser Balken ist mit Moos bewachsen; K *n. ėläχw vuor-kiwrnė mėnės* er ging in den Wald, um Balken zu holen; *nårmė voinät tärmėlt oålentitė* er trägt den Balken auf der Schulter; T *khätå·χ narnėl kun-pät'tuŋ kėrä·χ* man muß den Nagel aus dem Wandbalken herausziehen; *nar pā̆ŋgėl sårlåtal* er beschmiert den Balken mit Ruß; *khul nume· nårė· ku·n-äle: jus* der obere Balken des Hauses wurde abgenommen

når-χal N gerendaköz (a házfalban) | Zwischenraum der Wandbalken: *n-χ. pās tärä sul'yi* man kann durch die Ritze der Wandbalken sehen. – *nor-χal-poktul* id. – N *nor-kwol*, LM *nar-kwäl*

• *nor*$_2$ N füllyuk | Eingang des Ohrlabyrinths

• *når* T kéreg | Rinde, Kruste: *n. khaiså·t-lem* ich kratze die Kruste ab

nor s. *nar*$_2$, *nur*$_1$, *ńur*

nor s. *nur*$_3$

-nor s. *nur*$_2$

• *nōr* LM LU P, T *nā̆r* cirbolyamogyoró | Zierbelnuß: LM *n. kwän-pēritau* die Nuß wird geknackt; *n. pal-šaŋyäsilėm* ich knacke die Nuß; LU *n. šoŋghiślēm* id.; *nōram pal-khiratėst* meine Zirbelnüsse wurden zerstreut; T *n.-päl'uŋ* Nuß knacken; *n. låχštlem* ich knacke Nüsse

n.-khušpėr ~ *n.-khurp* ~ *n.-sau* LM mogyoróhéj | Nußschale. – LU P *n.-pos*, T *n.-kučä* mogyoróbél | Nußkern

poåkhw-n. ~ *ul'pė-n.* LM cirbolyamag | Zirbelnuß

nā̆rtål T: *pā̆χ n.* a cirbolyatoboz magjait kiszedi | die Nüsse aus dem Zirbelzapfen nehmen. – Cf. *nār*

• *nor-jā̆* LM (folyónév | Flußname)

nā̆rėp s. *nārap*

• *nāryi* K dörög | donnern: *śåχl n.* es donnert

• *nori* N, LM *nari*, K *nori* szorít, szorongat, összezúz, szorítva eláll valamit | drükken, zermalmen, im Wege stehen: N *n. uj* ein bedrängendes Tier

lap-n. N, LM *l'äp-n.* leszorít, betámaszt | zudrücken, spreizen: N *āwi norėl lap-norilėm* ich spreize die Tür mit einem Balken; LM *khujnė-jol šišätäm narėl l'äp-narit* er drückt den Rückenteil der Schlafpritsche mit einem Klotz. – K *sopi-n.* eltörik | zerbrechen: *poårt s.-nors* das Brett ist zerbrochen

norli s. *nur*$_1$

• *norma* ~ *normä* [*norma*] N, LM *narmä*, P *narmę*, K *nårmė* ~ *nårmę* ~ *nårmän* (!) l. polc, állvány 2. (N) a medve ajka | 1. Gestell, Gerüst 2. (N) Lippen des Bären; LM *oånä jel-väjäln n.-poål!* nimm die Tasse vom Gestell!

āχwtės-n. N kőgát | Steindamm. – N *ńawėl'-normä*, LM *ńoul-n.* ~ *ńoul-punnė-n.* hústartó állvány az erdőben | Gestell für Fleisch im Wald. – N *sun-n.* ~ *sun-ūnlėnė-n.*, LM *šun-n.* szánállvány | Gestell für Schlitten. – N *tårėm-ā̆śnė-n.* szentképtartó | Gestell für Heiligenbild (Ikone). – *vit-n.* vizesállvány | Gestell, worauf die Wassereimer gestellt werden

nā̆rp s. *nārap*

• *nort* ~ *nårt* N, K *nortėχ* híd | Brücke. – ? Cf. *norti*

• *norti* (~ *nårti*) [*norti*] N, LM *narti* (~ *nårti*), LU P *narti*, K *nårti* ~ *nā̆rti*, T *ńårta·nt* ~ *ńarta·nt* terít, kiterít | decken, ausbreiten, legen: N *vartakėl nortim kwolkan* ein mit einem Teppich bedeckter Fußboden; LM *wanit tā̆l nartau khujnė-jalä* im Wald werden grüne Zweige als Schlafstätte (auf die Erde) gelegt; *khunnä-tåul' narti, khujnė-jol l'äl'pti* sie breitet Rentierfell aus, sie bereitet eine Schlafstätte; *päsėn-tōr nartsėm* ich deckte den Tisch; K *khojnė mō nā̆rtoχ* Schlafstätte machen; T *al'å·t ńartem* ~ *al'a·t ńårtantem* betten, Bett machen; K *nårt nårtuχ* id.; T *šupu khåltėrem ńårtim äńčiu* über (den Fluß) wurde eine Brücke gelegt. – LM *päsėn-nårtnė-tōr* abrosz | Tischtuch. – P *jel-n.* megágyaz | betten: *khujne jel-nartuχ* id. – LM *l'äp-n.* terít | decken: *päsėn sårńėŋ tōrėl l'.-nartau* der Tisch wird mit einem weißen Tuch gedeckt. – *poål-n.* terít, szétterít | dekken, ausbreiten: *toål poål-nartau* grüne Zweige werden (auf den Boden) gelegt

nortχati N, LM *nartχati,* P *nartkati* elterül; terítődik | erlegt werden, sich ausbreiten; bedeckt werden. – N *jol-n.*, LM *jel-n.* id.: *jiw jol-nortχats* der Baum fiel der Länge nach hin, LM *khujnė-nartėp j.-n.* das Bett wird gemacht

nårtilaχti: jel-n. LM ágyaz | betten

nortmäŋ N borított | bedeckt: *vi̯ʸi̯r ā̆l'ät n. mākwė* mit roter Farbe überdeckte Erdfläche

nortpä ~ nortėp ~ nårtėp N, LM *nartėp ~ nartpä ~ nårtpė,* K *nårt* ágy, fekvőhely | Bett, Schlafstätte: LM *nartpä jel-nartsau* das Bett wird gemacht; *tārütiŋ nartpėn khum pätsėm* in ein schweres Bett (eine schwere Krankheit) bin ich, Mann, geraten. – LM *khujnė-n.* id. – *käšlė-n.* gyékényszőnyeg | Matte. – *kwäl-kän-n.* padlószőnyeg | Teppich auf dem Fußboden. – *åsmėŋ-n.* vánkos-ágy | Bett mit Kissen

nårtpėŋ jøl LM ágyas hely | Stelle mit einem Bett

nårtsi N, LM *nartsi* terít, ágyaz | decken, betten, ausbreiten: N *åχsėr-lei̯ʸ nårtseʸėn* du breitest einen Fuchsschwanz aus (du schmeichelst). – LM *jel-n.* id.

ńaru·tel T nyújt | reichen: *ul'o·na... šärkä·towi·n ńaru·tel* Uljona reicht ihm eine Schale

nosėlti s. *nosli*

nåsėŋ s. *nas*

• *nosli* N hever | herumliegen

nosliŋ zsenge | zart: *n. ńaurėm* ein zartes Kind

nosėlti = nosli: ńaurem n. das Kind liegt ruhig

• *nåšå·nt* T zokog; sóhajtozik | weinen, seufzen: *šåmė-pǫrkhėnėl n.* sie weint vom ganzen Herzen; *tärkut'iŋiš n.* sie seufzt schwer. – *il-n.* felzokog, felsír | aufweinen: *ǫu-pu il-n.* das Kind weint auf

• *nøššäp: šun-n.* LM a szántalp orrát a szánfenékkel összekötő fa | Stange, die den Oberteil des Schlittens mit dem Vorderteil der Kufen verbindet

• *not ~ nåt* [*not*] N, LM P *nat,* K T *nåt* kor, életkor, élet | Alter, Zeitalter, Leben: N *ēlėm-χålės notä mol'ėχ mūli* das Leben des Menschen vergeht schnell; *tā̆rėmnėl not lusiti* er bittet den Gott um ein (langes) Leben; LM *natnė joχts* er wurde erwachsen: *äm natėm nälmėn tā̆l* ich bin vierzig Jahre alt; *n. kwät'lätän joχts* ich habe die Hälfte meines Lebens verlebt; *kit n. at ōli* es gibt kein zweites Leben; *natėm kwän-ōlėslėm* ich habe mein Leben verlebt; P *täkw natä khwåltėlėstė* er hat sein Leben verlebt; K *ēlėm-kholės nåtė ūnėkw,* T *ätä·m nåtė vōn-khår* das menschliche Leben ist kurz

not-χum N régi ember | der Mensch aus den alten Zeiten. – N *not-kwot'l* LM *nat-kwät'l* az életkor közepe | Mitte des Lebens. – N *nåt-palit* alatt (idő) | während

nåtmi [*notmi*] N korosodik |älter werden

nåtiŋ ~ notiŋ N, LM *natėŋ,* P *natiŋ* korbeli, idős, teljeskorú | von Zeitalter, alt, erwachsen: N *ēlėm-χålės nåtiŋ tā̆rėm* die Welt (Zeitalter) der Menschen; LM *n. khum* erwachsener Mensch; P *n. tōrėm nattė* seit (dem Beginn) der Welt. – N *nåtiŋ lātiŋ* jóslat | Voraussagung

nåtpä N, LM *natpä* korú | alt: N *am χūs tāl nåtpäi̯ʸ jēmtsėm* ich wurde zwanzig Jahre alt; LM *jäni n. khum* ein völlig erwachsener Mann

nåttal N rövid életű | eine kurze Zeit lebend: *ēlėm-χålės tū-ke råwi, n. mini* wenn jemand dorthin (an die verbotenen Stellen) kommt, wird er nur eine kurze Zeitlang leben

nåtej s. *nati*$_2$

• *notėl: såǫr-pöu-n.* K üsző, *нетель* | Färse (<russ.)

nåti s. *nati*$_2$

nōti ~ nøti s. *nāti*

nøu s. *naŋ*

nouχati s. *nåwi*$_2$

• *nåum-pøwėl* P *Наумова* (falunév | Dorfname)

nøunmi s. *naŋ*

nouti s. *nåwi*$_2$

nåuti s. *nauti*

• *nåutpi̯ʸ: jorri̯ʸ-n. såw* N a göncölszekér rúdja | drei Sterne des Himmelswagens (Sternbild)

• *nåwi* K, T *naǫ-* kezd | beginnen, anfangen: K *såǫrǫχ nåwilėm* ich begann, es zu zerschneiden; T *åǫlė·nėl nåǫstėm, mā̆t åǫlėŋ joχtne* ich habe an dem einen Rand angefangen und kam bis zum anderen Rand

nokhti ~ nǫkhti (*-ǫχ*) K, T *nåuχo·t-*

~ *naukho·t* ~ *nǫukho·t-* ~ *nåukhut-* kezd | beginnen, anfangen: T *ama·ľľaχtuŋ nåuχots* er begann zu sprechen; *ešlä·tuŋ nåukhutlem* ich fange an zu arbeiten; *årå-kh äju·ŋ nǫukhǫ·tst* sie fingen an, Branntwein zu trinken. – K *eläľ-n.* unszol | drängeln

• *nåwi*$_2$ ~ *nowi* ~ *nawi* [*nowí*] N, LM *nowi* érint, bánt | berühren, zuleide tun: N *ti-ti ul nåwäln!* berühre es nicht! *ānėm ul nowäln!* tu mir nichts zuleide! *am påjtäyėm ul nowäyėn!* berühre meine Wangen nicht! LM *ul nowäln!* berühre (es) nicht! *äń-t'ė väikėn-üt'mė ul nowäln!* berühre diese Milch nicht! *äm täwäm nowilėm* ich zerre ihn

nouχati [*nowχatí*] N, LM *nouχati* ~ *nåuχati* id.

nouχatiḻāli N id. (frequ.)

nouti LM, T *nǫutänt* id., (T) nyugtalankodik | unruhig sein: T *årå·m n.* umsonst ist er unruhig

nū s. *naŋ*

nuχ ~ *nüχ* s. *nūk*

nukh- s. *nå̄ŋχ-*

• *nuj* [id.] N LM posztó | Tuch (< syrj.): N *nujil χūptäslėn* du bedecktest es mit Tuch; *vī̯ir n.* rotes Tuch; N *vouta n.* LM *vǫütä n.* dünnes Tuch

n.-χūptėl N bunda-borító posztóból | Überzug am Pelz aus Tuch. – *n.-kapī̯* ólomgomb a vogul köpenyen | Bleiknopf am wogulischen Kaftan. – *n. kasmil* posztóbélés | Futter aus Tuch. – *n.-kwol* posztóval v. vékony nemezzel födött sátor | mit Tuch oder mit dünnem Filz bedecktes Zelt. – *n.-mańtä* posztógöngyöleg | Tuchbündel. – *n.-ńakw* ~ *ńäkw* a posztó fényes, sima külső oldala | die glänzende, glatte Außenseite des Tuches. – LM *n.-täu* posztócsík | Streifen aus Tuch. – *n.-toul'* ~ *tåul'* posztó | Tuch. – N *n.-vaj* posztóharisnya | Tuchstrümpfe

• *nujyi* ~ *nujji* ~ *nuji* [*nujyi* ~ *nují*] N, LM *ńuji*, LU *ńüjji*, P K *ńiji* (inf. P *ńiχw* ~ *ńīχw*, K *ńijuχ* ~ *ńiuχ*), T *ńōj-* ~ *ńoj-* nyúz, lehánt | schinden, schälen: N *såu nujji*, LU *tåul' ń.* er reißt ein Fell ab; N *tau saka χå̄rėχśi, saka på̄χätur toti, voss nujuwė mōnt* er ist ein großer Räuber, er rühmt sich sehr, würde er bestraft (geschunden) werden! *χasliśåw nujē̯im* ich nehme die Moosschicht des Baumes ab; LM *šoårp poål tåul'ä ńujilėm* ich reiße das Fell des Elentiers ab; *måľ'ėχnu ńujēm* ich schinde geschwinder. – K *elė-ń.* id.: *tåul' elė-ńiuχ* das Fell abreißen. – LM LU P *kwän-ń.* id.: P *ńoχs-tåul'ät k.-ńīχw* das Zobelfell abreißen

nujyėli ~ *nujyäli* [*nujyalí*] N, LM *ńüjėli*, LU *ńüjjėli*, T *nojkhålål* id.: N *nujyėlawės, jäktlawės, putnė pētwės* es wurde geschunden, zerstückelt und in den Kessel gelegt

ńüjėlaχti ~ *ńujjelaχti* LM id. – *kwän-ń.* id.

nujyėlāli N id. (frequ.)

nujliṭapi gyorsan leránt | schnell abreißen

nujimti N, LM *ńujėmti: kwän-ń.* LU *ńüjimti: kwän-n.* a bőrt egyszerre leveszi | das Fell auf einmal abziehen

nujimtėli: jot-n. N magával rántva letép | mit sich ziehend abreißen

nojup- T gyorsan leránt | schnell abreißen

• *nūk* ~ *nuk* N, LM *nǫχ* (*nǫk-*) ~ *nüχ*, P *nøχ* tejföl | saure Sahne, Rahm (< syrj.): LM *nǫkä kwän-vīwė, tont šäum šüχ-üt', kärnėś kēt kǫr kēn ju-uttau* der Rahm wird abgenommen, dann die Sauermilch in einem Topf an den Ofen gestellt. – P *n.-vüt'* tejszín | süße Sahne

nuk- s. *nå̄ŋχ-*

• *nul* [id.] N a folyó sebes folyása | der schnelle Lauf des Flusses: *nulä χajtėm saw såjim tūl sawėl såjmeltē̯it* viele Bäche schnellen Laufes strömen dort in großer Zahl

nuliŋ [*nuləŋ*] sebes | reißend, schnell: *n. jā* ein reißender Strom

• *nūläm* N (?) mind | (?) alle: *n. å̄lē̯ėt* sie leben alle nur so (*все вообще живут*); *χå̄ŋχä taχni, n. mētėli* wer nur kann, alle verdingen sich

• *nūli* N megszégyenít | (?) beschämen: *am tawän nūlilėm sär* ich beschäme ihn schon (*я уже его постыжу, поругаю*)

• *num-* [id.] N LM LU P, K *nǫm* felső | (das) obere, ober-: K *jålėm n.-sėpėt* der obere Strick des Zugnetzes; *n. å̄ŋkwėl* Oberbalken des Türpfostens. – *n.-kwäl* padlás | Dachboden. – *n.-nå̄jėr vǫntėŋ khǫm* a legfőbb istenség | die oberste Gottheit. – P *n.-ōl*, K *n.-åǫl* ~ *-aǫl* felső, legfelső | (das) obere, oberste. – N *n.-på̄l*, LM P *n.-poål*, LU *n.-på̄l* (N) fölött, felülről | über, von oben:

(LM P) felső, felülről | (das) obere, von oben; (LU) felülről | von oben: N *puŋkėm n.-p.* über meinem Kopf; *am n.-pālėmt* über mir; LM *širχ n.-p. lušm* Knochen des Oberarms; *taį n.-p. jel-šaurėpäslėm* ich schnitt den Zweig von oben ab; *khårtkhėn n.-p. jeltårmätaχts, pat junitėstä* der Habicht ließ sich herab, er erbeutete eine Ente; LU *nar n.-p. pārmäts* der Balken stürzte von oben herunter. – P *tus-pun n.-p* bajusz | Schnurrbart. – N *n.-pālėn* fölé | über (wohin?): *χåläŋ taˀįl n.-p. vˀįr ... taˀįl masäln!* über das schwarze Kleid zieh ein rotes Kleid an! *ńawrėmanä n.-p. χasäp juntuŋkwė ēri* sie muß ein Schlafzelt über ihre Kinder nähen. – N *n.-pālt* fölött | über (wo?): *mā n.-p. numitårėm āsuw χūlˀįtālės* Gott, unser Vater erschien über der Erde. – LM K *n.-tōrėm* ég, isten | Himmel, Gott. – K *n.-t. vǫntėŋ khǫm* isten | Gott. – *jål-n. kwäli* kétemeletes ház | zweistöckiges Haus

numi [id.] N, T *numį· ~ numǝ· ~ numi* felső | (das) obere: T *numį· šåulå·p* Oberbalken des Hausdaches; *numį· tār-ulėš* das obere Querholz des Webstuhles. – N *n.-kworės* a legfelső istenség | die oberste Gottheit. – *n.-posėχ* id. – *n.-sorńi* id. – *n.-tårem* id. – *n.-voikėn* id. – *n.-åul* legfelső | (das) oberste: *χurėm surėm n.-å. surėm* die oberste Öffnung der drei Öffnungen. – T *numi-årčåχ* egy bundafajta, *myʌyn* | eine Art Pelz. – N *n.-pāl*, T *numǝ·-pāl* (N) fönt; (T) felső oldal, felső rész | (N) oben; (T) die obere Seite, Oberteil. – N *n.-pālnė* [*n.-pāln*] fölé | über (wohin?). – *n.-pālt* [*n.-palt*] fölött | über (wo)?: *vit n.-p. mā χulˀtχinti* über dem Wasser schwebt die Erde. – T *nume-pǫul* felső falu, felvég | das obere Dorfteil. – N *numi-tårėm* főisten | Hauptgott. – T *numǝ-våt* a folyó felső szakasza felől fújó szél | der aus der Richtung des Quellgebietes kommende Wind. – T *jålǝ·numǝ·khul ~ jelį-numį khul* kétemeletes ház | zweistöckiges Haus. – *toš-numǝ·-pǫn* bajusz | Schnurrbart

numkė LM, P *numėχ*, K *nǫmėkh* felső | (das) obere: LM *n. ńäń-aš* die obere Brotkruste; P *n. ǝu-åŋgwėl* Oberbalken des Türpfostens; K *n. käu-poål* der obere Stein der Handmühle

numėl [*numəl*] N LM, K *nǫmel* T *nǫmoʌ* felülről, fentről; (N még) fenn, fel | von oben; (N auch) oben, nach oben: N *takkät nē-lunt n. ti mini* eine Gans fliegt dort oben; *aχwtės nēγuŋkwė ēri, n. kūpńitiś ul voss jäli* man muß die Steine (an das Zugnetz) binden, damit es nicht leicht nach oben kommen kann; LM *n. pätem räχw-ńāl* von oben fallender Hagel; K *n.-tåtėm vit'* von oben gebrachtes Wasser; T *n. čėrkėtėn ut' čǫrkhǫmlės* von oben tropfte das Wasser auf den Fußboden. – N *n.-uilt* felülről | von oben: *vǎχpėl n.-uilt jūnįtawės* es wurde mit einem Hammer von oben geschlagen

nǫmėlt K fönt | oben

numėn [*numən*] N P, K *nǫmėn* fenn; (N még) fel, felülről | oben; (N auch) hinauf, von oben: N *kēr-sēr åulä n. χartitä* er zieht das Ende der eisernen Kette hinauf; *n. jälimät nåmsi* als er oben fliegt, denkt er; P *n.-khani* es bleibt oben stecken; K *n. pėt'mėnt tus-pǫn* oberhalb deiner Lippe befindet sich dein Schnurrbart

numėt T id. – Cf. *nǎŋχ-, nuŋkė*

numpėl s. *nūpėl*

- *numpi* N juj, huh! | ausch, hu: *n. aśėrmä!* ... welch eine Kälte! *n. kantiŋ nē ǎsėn!* was für ein grimmiges Weib bist du!

nūn, nūnmi, nuŋ s. *naŋ*

nuŋ s. *nǎŋχ*

- *nuŋkė ~ nuŋkhė ~ nuŋk ~ nuŋkh ~ nuŋkwė ~ nuŋ ~ nuŋgh* LM, LU *nuŋχ ~ nuŋge* felső | (das) obere: LM *nuŋkh taįl ~ nuŋkwė t.* Oberkleid; *nuŋkh tauˀ* das obere Kopftuch; *nuŋkhė šipėt* die oberen Stricke des Zugnetzes; *nuŋkė käw jäsi* der obere Stein mahlt (in der Mühle); *nuŋkė päįnä* das obere Holzstück (beim Nachtfeuer); *nuŋkė šäm-khur* das obere Augenlid. – LM *nuŋtōrėm*, LU *nuŋχ-tårėm* főisten | der oberste Gott. – LM *nuŋ-poål ~ nuŋγ-p. ~ nuŋk-p.* 1. fölé, fölött, felülről 2. (középfok) 1. über, von oben 2. (Komparativ): *šoåš-poåt put nuŋγ-poåln punau* Stücke von Birkenrinde werden über den Kessel gelegt; *t'ė jämės khum, jurtä täu nuŋk-poålä jämės, khurt khumä ōs ton nuŋk-poålnė jämės* er ist ein guter Mensch, sein Gefährte ist besser, der dritte Mann ist der beste; *nuŋ-poål jel-päts* er ist von oben gefallen. – LU *nuŋge tus-pont* bajusz | Schnurrbart

nuŋėn ~ *nuŋkhėn* LM fent | oben: *nuŋėn tuńśi* er steht oben; *kit pišpä kwäl nuŋkhėn kwäl äńśi, jalėn kwäl äńśi* des zweistöckige Haus hat oben ein Zimmer, unten ein Zimmer

nuŋkėt LM id.: *kit piš lapśėχ mā̆šės: åšjėχ mā̆šėš, n. sårėn-khuľ mā̆šės* er zog zwei Kleidungsstücke an: er zog einen Pelz an, oben (darauf) einen Mantel

• *nūpėl* ~ *numpėl* [*nopəl* ~ *nūpəl*] N, LM *nūpėl* felé, -hoz, irányában | gegen, zu, auf, an: N *vāt n. akwė* huszonegy | einundzwanzig; *am taw n. law ă̆ńśeᵛėm* ich bin ihm böse; *taw amn nūpėlėm laumiŋ ōli* er ist mir böse; *am nūpėlėm visėrti* er flucht auf mich; *āmp am nūpėlėm ă̆ti* der Hund freut sich meinetwegen; *pī̆ āyi n. ă̆tiṭaχtiḷi* der Bursche macht dem Mädchen den Hof; *pupakwė χåjtėl am nūpėlėm suläsāli* er starrt mich an wie ein Bär; *χă̆tėl n. sussėm, sämäyėm śäľwėseᵛį* ich schaute in die Sonne, es flimmert mir vor den Augen; *sirėj numpėl sunseᵛim* ich schaue auf das Schwert; *mäńśi āyit n. akmūs kuńyenti* er lächelt die wogulischen Mädchen an; *mēŋkwėt-rå̆s-paul lopmūs n. ti ōli m.* liegt in der Richtung von *l.*; *man pūtuw n. at sunsi* er schaut nicht in unsere Kessel; *ti jēr n. jåmėn!* geh an dieser Seite! *taw n. alėltaχti* er greift ihn an; *kwol kit pāl n. akw-mūs vit – mā āt'im* in der Richtung beider Seiten des Hauses gibt es nur Wasser – Erde nirgends; *mirä numpėl kitapės* er fragte sein Volk danach; LM *am nūpėläm mēruχ khårjēn?* warum zürnst du über mich? *oåmp äm nūpläm śautėχlenti, liä khwåšši* der Hund freut sich an mir, er wedelt mit dem Schwanz; *ī-alu at khajsėm, khåtėl-jät n. junnėltäsem* die ganze Nacht habe ich nicht geschlafen, gegen Mittag nickte ich ein wenig ein

• *nur*$_1$ [id.] N, K *nər* harag, bosszú, boszszúság, vérbosszú | Zorn, Rache, Blutrache, Ärger: N *taw ānėm n. vārs* er machte mir Ärger; *n. kinsi* die Erfüllung der Rache suchen; *n. kojmiṭi* id.; *n. toti* Rachengefühl haben; *jäyä minėm jäyiŋ n. man at ă̆ńśiken?* du hast keine vom Vater stammende väterliche Rache? *n. ă̆ńśi* zornig sein; *n. vįy* Rache nehmen; *naŋėn n. patteᵛėm* ich mache dich verantwortlich; K *jäni n. äńśi åm tåryėm* er ist mir sehr böse. – *jäį̆ᵛ-n.* apai bosszú | vom Vater ererbte Rache

nurkwė N bosszúok | Ursache für Rache: *n. am at χă̆ntileᵛim* ich finde keine Ursache für eine Rache

nərli (inf. *-äχw*) K megharagszik | sich erzürnen: *äm nă̆n nərlilėm* ich wurde dir böse

nurmalti ~ *nurmėlti* N bosszút forral | Rache brüten

nuriŋ N P bosszús, haragos, bosszúálló, bosszúságot okozó | verärgert, zornig, rachgierig, Ärger bringend; N *am mōľ n. nåmtėm ta ńūsḭlālėm* mein unlängst noch rachgieriger Sinn beruhigte sich; P *n. khum* ein zorniger Mann

nureśi (Inf. *-äχw*) P megharagszik | sich erzürnen

nurtal N ártatlan | unschuldig

• *nur*$_2$ [id.] N LM, T *-nər* ív alakú fogó, *дужка* | bogenförmiger Henkel

paľ-n. N fülbe való gyűrű | Ohrring. – N *pētėr-n.*, LM *pētėr-poål-n.* a vödör fogója | Henkel des Eimers. – N *put-n.* ~ *kēr-put-n.*, LM *put-n.*, T *pot-n.* üstív, az üst fogója | Henkel des Kessels. – LM *sä̆k-n.* a gyöngysor zsinórja | Schnur der Perlenkette. – N *tuľä-n.* gyűrű | Ring

nuriŋ N, LM *nurėŋ* íves, fogóval ellátott | mit Henkel versehen: LM *n. put* ein mit Henkel versehener Kessel. – N *n.-ut* üst (a medve műnyelvben) | Kessel (im Zusammenhang mit dem Bären)

nurpä N ívű, fogójú, karikájú | henkelig: *kērin n. nuriŋ pūtnė nalu ta pētḭlawėt* es wurde in den mit Henkel versehenen henkeligen Kessel hineingelegt; *akw n. sāt ă̆ln χă̆nteᵛin* du wirst sieben Silbermünzen an einer Schnur finden

• *nur*$_3$ [id.] N LM LU, K T *nər* nyárs | Spieß: N *tūjä-χul nur pus jă̆rėn χă̆rt nurtwės* wie die im Frühling gefangenen Fische durchgespießt werden, so wurde das ganze samojedische Heer aufgespießt; LM *joχläkhul nurnė tū-nurtau* der Dörrfisch wird auf den Spieß aufgereiht; T *khəl nərnå kērän-tem* ~ *khəlėm nərne nuŋ-nərtilėm* ich ziehe den Fisch auf den Spieß

n.-jiw N LM LU fanyárs (amelyre a halat vagy a hús felfűzik) | Holzspieß (auf den Fisch od. Fleisch aufgereiht wird): LM *khul*

liɣä-poål n.-jiwnė nukh-måyau der Fisch wird mit dem Schwanz auf den Spieß aufgereiht. – T *khǫl-n.* halszárító nyárs | Spieß, um Fische zu trocknen. – LM *joχlä-n.* id.

nurti N LM, K *nǫrti*, T *nǫrt-* ~ *nuŋ-n.* felnyársal, nyársra fűz | durchspießen, auf den Spieß aufreihen: N *joχėl-χul nurnė nurtawė* der Dörrfisch wird auf den Spieß aufgereiht. – T *nuŋ-n.* id.

• *nur-tūr* P *Нурмуря* (tónév | Name eines Sees)

• *nuräti: tū-n.* N megmerevedik | steif werden: *tol-χul aśėrmat tū-n.* der rohe Fisch wird in der Kälte steif

nurχati: jel-n. LM id.: *khåløm khul jel-n.* der tote Fisch wird steif

nureji: tū-n. id.

• *nuosäŋ: χūlitpä-n.-χum* N (személynév egy medveénekben | Personenname in einem Bärenlied)

• *nusä* [*nusa*] N, LM LU *nušä*, K *nusę* 1. szegény 2. szegénység, szükség | 1. arm 2. Armut, Not (<russ.): N *nusän pati*, LM *nušän päti* in Not geraten; N *ǎjtä-pil n. tūw* an Wiesenbeeren dürftiger Sommer; LM *täu n. tåti* ~ *tåti* er leidet Not; *n. at vayi* er kennt die Armut nicht; *täu põjė khum, äm n. khum, täu poåltät ešltēm* er ist reich, ich bin ein armer Mensch, ich arbeite bei ihm; *n. voårwės* er wurde arm; LU *täu n. ōls* er war arm

nušämi LM, LU *jel-nušämi* elszegényedik | arm werden: LM *nušämäsėm, ōn tēp mārēn* ich bin in Not geraten, leihe mir Brot!

nušėmti: jel-n. LM elszegényít | in Not, Armut bringen

• *nuťä* [*nūtja*] N, LM *nuťjä* ~ *nutjä* ~ *-nuť-jiw*, P *nuť-jū*, T *noχťa* tábortűz, vadásztűz, *нодья* | Lagerfeuer, Nachtfeuer im Walde (télen az erdőben fenyőágakból tüzet raknak. Két fatörzset egymásra helyeznek. A felsőt karóval megtámasztják. Közéjük jön a tűz. Alul is, felül is ég, reggelig jó meleget tart. Láng nélkül, egyenletesen ég, füstje egyenest fölfelé száll ki a gallysátor nyílásán). – (<syrj. ~ ?russ.): LM *nuť-jiw tautėl ńäürėś at tiji išti* das Lagerfeuer brennt nicht stark, es glüht (mehr). – N *n.-pāsp-jiw*, LM *nuť-jiw-paššėp* Y alakú karó, amely a *n.* felső fatörzsét ferde helyzetben tartja | Y-förmiger Pfahl, der den oberen Balken des Nachtfeuers in einer schrägen Stellung hält

• *nūw: at-n.* N még | noch: *kwoťlėn at-n. joχtsau* es wird noch jemand zu euch kommen

Ń

ńaγ s. *ńai̯ʸ*

ńaʸi̯rä s. *ńaŋrä*

• *ńaʸi̯ś-* ~ *ńäʸi̯ś-jā* N (folyónév | Flußname). – *ńaʸi̯ś-jā tal'ėχ jelpiŋ ńā̊r* (hegynév | Bergname). – *ńaʸiś-ńiltiŋ* id.

• *ńaχėmtaχti: jel-ń.* LU tisztátalanná válik, havibajos lesz | unrein werden, zu menstruieren anfangen

ńaχtėm LM LU „tisztátalan" (szülés és havibaj idején) | „unrein" (während des Wochenbettes und der Menstruation). – LM *ń.-kwäl* nők külön háza a „tisztátalan" időszakban | abgesondertes Haus der Frauen für die „unreine Periode". – LM LU *ń.-kwärt* a „tisztátalan" időszakban viselt ing | in der „unreinen" Periode getragenes Hemd. – LM *ń.-tai̯l* ugyanilyen célra való ruha | Kleid für denselben Zweck

• *ńaχi* N, T *ńäχånt* vinnyog (kutya) | winseln (Hund)

ńaχėślaχti N id. (frequ.): *āmp vōrnėl joχti, jūwl'ė śaʸi̯takli, kwol kiwėrnė ń.* der Hund kommt vom Wald, er freut sich, nach Hause zu kommen, im Haus winselt er

ńaχmėli kacag, hahotázik | laut lachen

ńaχri ~ *ńiχri* pityereg, nyafog (kisgyerek) | greinen, quengeln (kleines Kind)

ńaχri̯ti id.

• *ńäχi* (*-ǫχ*) K csuklik | schlucksen

ńaχśi [*ńakśti*] N, LM *ńäχśi* (*-uχ*), LU *ńäχši*, P *ńėχši*, K *ńäχsi* (*-uχ*), T *ńäχšänt* ~ *ńoχšänt* ~ *ńėχšänt* id.; (LM még) kunyerál | (LM auch) zudringlich bitten, gieren

ńėχškhati P, T *ńäχškėtel* kicsuklik, megbicsaklik, megrándul | sich verstauchen

ńäχšenti LM kunyerál | zudringlich bitten: *äm täwäm šoåu-por kwän-pōšiläslėm kwälėm-poål, täu ōs joχti, ōs ń.* ich habe ihn oft aus meinem Haus hinausgeschmissen, er kommt jedoch und bittet mich zudringlich

ńäχšäti: kwän-ń. LM kicsuklik, megbicsaklik, megrándul | sich verstauchen: *lajlėm k.-näχšäts* ich habe mir den Fuß verstaucht

• *ńaχsmapti: χot-ń.* N eltör | zerbrechen: *lāγlä-luwä χot-ńaχsmaptäslėm* ich brach ihm den Halswirbel

ńåχśitėpti: šämė-ń. K szétzúz, agyonnyom, megfojt | zermalmen, zerdrücken, erwürgen: *ōχ-päŋknėl ōχ rōps, täutäm šämė-ńåχśitėptėstė* vom Berg rollten Steine herunter, die haben ihn zerdrückt. – *jålė-ń.* id. – Cf. *ńaki*

• *ńaχśėm* [*ńaχśam*] N, LM *ńäχśėm*, LU *ńäχšėm*, P *ńaχšim* kopoltyú | Kieme. – LM *khul-ń.* id. – *kh.-ń.-lušm* kopoltyúcsont | Kiemenknochen

ń.-vōl' [*ńāχśamwōl'*] N (falunév | Dorfname). – *ń.-v.-ūs* id.

ńāχtėmi s. *ńāki*

• *ńaχti* N tüsszent | niesen

ńoχi (*-uχ*) K id.

ńaχtėmti N, LM *ńáχtėmti*, LU *ńoχtemti* tüsszög | niesen (frequ.): LM *ul ńåχtėmtälėn!* niese nicht (mir ins Gesicht)!

ńaχtinti ~ *ńaχtenti* N, LM P *ńoχtenti*, K *ńoχtenti* (*-äχw*), T *ńuχtäntel* ~ *ńoχtentel* id.; (LM még) fú az orrából (ló, medve) | (LM auch) schnauben (Pferd, Bär): LM *lū ńalėl ń.* das Pferd „schnaubt mit der Schnauze"

ńoχtentėlti LM tüsszögni kezd | zu niesen anfangen: *t'ė jäsėm soχwnė ńäurä, äm ńoχtenteltēm* dieser gemahlene Schnupftabak ist scharf, ich fange davon an zu niesen

ńuχtås- T egyszer tüsszent | einmal niesen

ńaχtäsāli N id.

• *ńaχw: pom-ń.* LM, LU *ńaχ-pom,* P *pånlę-ńäχw,* K *ńäχw* ~ *pånlę-ń.,* T *ńuχ* ~ *pǫlna··ń.* ~ *khǫškho·m-ń.* (LM) vízi fű (LU) moszat (P K T) kóc, csepű | (LM) Wassergras; (LU) Alge; (P K T) Werg, Hede: LM *luntpäŋkätäm wüt'-kēn jel-måγit, p.-ń. khulti, tij* die Gans taucht den Kopf ins Wasser, zieht das Wassergras heraus und frißt es

• *ńaį̯ᵛ* ~ *ńäᵛį* [*ńaγ*] N, LM *ńäį,* K *ńäį̯ᵛ* l. fa nedve; (N még) medvezsír | Baumsaft; (N auch) Bärenfett: N *χāl' ńaγä atiŋ* das Birkenwasser ist süß. – K *ńäį-ńoreś* kecskefűz, *ракитник* | eine Art Weide, Salweide

χāl'-ńaį̯ᵛ N, K *khǝl'-ń.* nyírvíz | Birkenwasser. – N *χ.-ń.-jåŋχėp* április | April. – K *kh.-ń.-joŋkhėp* július | Juli. – N *sis-ńäᵛį, maᵛįl-ń.* medvezsír | Bärenfett. – *tarį̯ᵛ* ~ *tarińaį̯ᵛ* ~ *-ńäį̯ᵛ* fenyőnedv | Tannensaft. – N *t.-ń.-jåŋχėp* május | Mai. – K *t.-ń.-joŋkhėp* június | Juni

ńaįtaχti N, LM *ńäįχtaχti* l. nedvezik 2. hájasodik (medve) | 1. nässen 2. fett werden (Bär)

• *ńäjχi* N LM izeg-mozog, az ülepén csúszkál | sich hin und her bewegen, auf dem Gesäß rutschen: N *ńaurėm uńśä tarm ń.,* LM *wüś-kärkwė pujä tärmt ń.* das kleine Kind bewegt sich auf dem Gesäß hin und her

• *ńajt* [*ńajt-*] N LM, LU *ńait,* P *ńäjt,* K *ńåjt,* T *ńäit* ~ *näit* sámán | Schamane: N *pāŋχ tēnė χum ńajtį̯ᵛ jēmti* der Fliegenpilz essende Mann wird Schamane werden; *ń. kwojpä tuŋγėśli* der Schamane schlägt seine Trommel; *pāŋχ ńajtėn tēwė; mōtnė-ke tēwė, χot-tēlįli* der Fliegenpilz wird von den Schamanen gegessen; wenn er von einem anderen (Menschen) gegessen wird, wird derjenige toll davon; LU *ń. ńaitėχli,* P *ń. ńäjti,* K *ń. ńåjtėχli* der Schamane „schamanisiert"

ń.-χum [id.] N, LM *ń.-khum,* K *ń.-khǫm* id.: LM *n.-kh. penni,* K *ń.-kh. soäti* der Schamane zaubert. – N *ń.-kwojp* sámándob | Schamanentrommel. – N LM *ń.-nē* sámánnő | Schamanin

ńajχenti N sámánkodik, varázsol | schamanisieren, zaubern

ńäjti P id.

ńajtaχti N id.

ńajtėkli ~ *ńajtėχli* N, LM *ńajtėχli,* LU *ńaiteχli,* P *ńäjtėχli* (*-äχw*), K *ńåjtėχli,* T *ńäjtėχlel* ~ *ńäitėχlel* id.: LM *ńajt-khum kwäjep roåti, piśäl'ėl ń., šauräpėl ń. turmėn kwält ń.* der Schamane schlägt die Trommel, er zaubert mit der Flinte, mit der Axt im dunklen Zimmer. – LM *nukh-ń.* id. – T *ńäjtėχlälėpätä·m* sámán | Schamane

ńajtėklaptįli N révületben van (sámán) | in Verzückung sein, geraten (Schamane)

ńajtėmtaχti N varázsolni kezd | zu zaubern anfangen

ńäkėśl- s. *l'äkiti*

• *ńāki* [id.] N, LM *ńåki* ~ *ńoåki,* LU *ńaχi,* P *ńåki,* K *ńåki* (inf. *ńåkhǫχw*), T *ńäkä·nt* l. tapos 2. cicerél | 1. treten 2. kappen: N *ruśnė paulėkėm ńākawė* mein Dörfchen wird von den Russen betreten; LM *äm tōrėm ul ńåkäln!* tritt nicht auf mein Tuch! LM *khåjmkwärėχ nēwė-kwärėχmė tärm ńoåkit,* P *pētėχ kwärėχ tärm ń.* der Hahn kappt die Henne. – N *jol-ń.,* LU *jel-ń.,* K *jål-ń.* kitapos, betapos | zertreten, niedertreten: N *misėtnė ti pumėt pusėn jol-ńākwėst,* LU *pom säirne jelńaχwės* das Gras wurde von den Kühen (N ganz) niedergetreten; K *saǫr-ēkwė pǫmėtėm jål-ńåχχän* die Kuh hat mein Heu zertreten. – LM *kwän-ń.* id.: *lū äm ńurmėm pušn k.-ńåkästė* das Pferd hat meine Wiese ganz zertreten. – *pal-ń.* széttapos | zertreten: *äm ńäräm pal-ńoåkijäm* ich trete meine Schuhe aus; *tar-uj. p.-ńåχäts* er zertrat eine Schabe; *lūnė kuχrėm p.-ńåχwės* der Bauch ist mir durch das Pferd zertreten worden. – K *pǫl'ińˇ.* id. – P *лol-ńaχne-jū* a szövőszék lábítója | Schaftschemel des Webstuhls.

ńāklaχti N, LM *ńoåklaχti* topog | stampfen: *lū ń.* das Pferd stampft

ńakmėŋ N letaposott | angetreten

ńåkäsi LM tapos | treten: *äm løl-poålėm ńåkäsėslėn* du hast auf meinen Fuß getreten. – *jel-ń.* széttapos | zertreten: *ruś-taχmė jelńåkäsäln!* zertritt die Wanze!

ńåkėsaχti: jål-ń. K süllyedős talajra lép | auf schwanken Boden treten: *joåŋkhėt lǫ j.-ńåkėsaχts, jål-pīl'ės* im Morast trat das Pferd auf schwanken Grund und ertrank

ńākėślaχti N, LM *ńåkėślaχti* topog | stampfen. – LM *laχwė-ń.* id.: *kwäl l.-ń.* er stampft den Fußboden hart

ńåkėślenti LM id.

ńākti: jel-ń. P letapos | niedertreten

ńāktalti N taposni kezd | zu stampfen, zu treten anfangen

ńāχtėmti N letapos | niedertreten

ńakiŋ s. *ńäkw*

• *ńākli: vit-ń.* N (hosszú levelű vízifű, sűrűn fonódik a szára | eine Wasserpflanze mit langen Blättern)

ńakśti s. *ńäχi*

• *ńäkw* ~ *ńakw* [*ńakw*] N, LM *ńäkw* a posztó, selyem fényes, sima oldala, színe | die glatte Seite, rechte Seite des Tuches, der Seide. – N *nuj-ńäkw* a posztó színe | rechte Seite des Tuches

ńakwėliŋ ~ *ńäkwlėŋ* N sima | glatt

ńakwėŋ ~ *ńakiŋ* N, K *ńäkwėŋ* id.

• *ńāl* [id.] N, LM *ńāl* ~ *ńal*, LU P *ńal*, K *ńōl*, T *ńėl* nyíl | Pfeil: N *ń. soχtėl jälnät māʸės ńāl åulä χūrėm urän tåulėl lēsawė* damit der Pfeil gerade fliegt, werden an den Stiel in drei Richtungen Federn angeklebt; *ńālä ness åstėstä, at likmės* sein Pfeil fiel nur herab, er hat nicht ins Ziel getroffen; *ti lēʸiŋ ńālėl lislėm* ich erlegte das Eichhörnchen mit einem Pfeil; *sårp ńālėl at līwe* es wird kein Elch mit dem Pfeil geschossen; LM *ń. jäiṭ poål kwän-poåtėmėls* ~ *-ojmäts* der Pfeil verließ den Bogen; *ńålel lislėm, khåjiltäslėm* ich schoß mit einem Pfeil, (und) ich traf; LM LU *ńäl lēm* ich schieße mit einem Pfeil; LM *ńäl poptēm* ich lege den Pfeil an die Sehne; P *jel-joχtnät-måš khurėm por ńālėl khåjwės* bis es herunterfällt, trifft er es dreimal mit dem Pfeil; *am ńälėm khumlʹe at khojis?* wieso hat mein Pfeil nicht getroffen? K *ń. nältäχw jowėl-joåntiŋnė* den Pfeil auf die Sehne legen; T *uχsa·lʹ-jåǫt ńēlė:m tʹurmä·-åšėn nu·ŋ-pātė:ts-til* er schoß den Pfeil des kupfernen Bogens an die Spitze des Turmes. – N *ńālėl tilėmtitä* medvét lő (tabuszó) den Bären erlegen (Tabuwort)

ń.-ā̈ńė K a nyíl vasán levő félkörives hegyes horgok | bogenförmige spitzige Haken am Stiel des Pfeils. – N *ń.-äs* a medvebarlang tetőnyílása (tabuszó) | obere Öffnung der Bärenhöhle (Tabuwort). – LM *ń.-äśnė-mošńa* golyózacskó | Kugelbeutel – P *ń.-khurišp*, K *ń.-khūri* tegez | Köcher. – LM *ń.-khwåšlėχ* ~ *pat-ń.-kh.* a nyíl bunkója | stumpfer Kolben des Pfeils. – LU *ń.-jäntul* ideg (íjé) | Bogensehne. – N *ń.-jūr, ń.-joräŋ* (b. é. | Bed. unsicher). – N LM P *ń.-kēr* nyílvas | Pfeilspitze. – N *ń.-mäŋχw-pōs* céltábla | Zielscheibe. – N LM K *ń.-näl* a nyíl nyele, szára | Pfeilstiel. – N *ń.-n.-porḭ̈ʸ* (egyenes, bütykös szárú, fehér, ernyős virágú, ehető, hegyes vidéken termő növény | eine Pflanze). – K *ń.-ōs* a nyíl villás vége (amellyel az idegre illesztik) | gabelförmiges Ende des Pfeils (wo er an die Sehne gelegt wird). – T *n̄.-pā̈ji* id. – N *ń.-pup*, LM *ń.-pop* ~ *-poptėl*, P *ń.-puptėl* id. – N *ń.-sūw* dárda | Speer. – LM *ń.-taľėk* nyílhegy | Pfeilspitze. – N *ń.-tawėt*, LM *ń.-täut* tegez | Köcher. – K *ń.-tåul* a nyíl tolla | Pfeilfeder

äńiŋ-ń. LM P „állas" nyíl ⇳ alakú hegygyel | „Kinnpfeil", mit einer ⇳-förmigen Spitze. – LM *atwėś-ń.* ólomgolyó | Bleikugel. – N *aurėt-ń.* ↑-hegyű horgas nyíl | Hakenpfeil mit ↑-förmiger Spitze. – K *khansėŋ ń.-kēr* reszelt díszítésű nyílvas | Pfeilspitzeneisen mit gefeilten Verzierungen. – P *khårendėp-ń.* Y-alakú nyíl, villás ágai szélesek, késfélék | Y-förmiger Pfeil, die Gabeln der Spitze sind breit, messerförmig. – N *χuľ-ń.* hullócsillag, meteorit | Sternschuppe, Meteorit: *tårėm-χarit χ.-ń. taχėmtės* vom Himmel fiel ein Meteorit. – LM *χuľ-ń.* betegség | Krankheit. – K *khurėm-vǫrėp-ń.* háromlapú hegyes nyíl | dreiseitiger, spitziger Pfeil. – P *iś-ń.*, K *viś-ń.* sörét | Schrot. – P *jäiṭ-ń.*, T *jåut-ń.* nyíl | Pfeil. – LM *jäiṭ-ńäl-pųχsä* az önlövő íj feszítő pecke | Spreizstift der Bogenfalle. – LM *jäiṭėŋ-ńäl-pāšilėp*, LM *jäiṭ-ń.-påšilėp* íjas fúró | Bohrer mit Bogen. – K *jäni-ń.* golyó | Kugel. – N *jūntėp-sam-ń.* a páncéling szemein áthatoló nyíl | die Kettenringe des Panzerhemdes durchdringender Pfeil. – *lēsiŋ-ń.* tollazott nyíl | gefederter Pfeil. – *maʸiṛiŋ-ń.* bunkós nyíl | stumpfer Pfeil. – *māχwėŋ-ń.* id. – K *mäχwsė-ń.* fanyíl (vashegy nélkül) | Holzpfeil (ohne eiserne Spitze). – LM *mår-ń.* id. – LM P *øχwtėš-ń.* jégeső | Hagel. – P K *åurt-ń.* (P) T-alakú, (K) ⇳-alakú nyíl | (P) T-förmiger, (K) ⇳-förmiger Pfeil. – K *päŋk-kēr-ń.* egyszerű ↑-alakú vashegyű nyíl | einfacher ↑-förmiger Pfeil mit eiserner Spitze. – N *pisäľ-ń.*, LM *piśäľ-ń.* ~ *pisėľ-ń.*, P *piškėl-ń.*, K *pėskėn-ń.* puskagolyó | Flintenkugel: N *sāw p.-ń. tārtėlawė*

es wird viel geschossen; LM *åtwėš-poål pišėl'-ń. voårâu* aus Blei werden Kugeln gemacht. – LM *piśäl' jäni-ń.* golyó | Kugel. – *p.-ń.-khuri* golyószacskó | Kugelbeutel. – P K *pol'-ń.* hódara | Graupenregen. – P *påńš-ń.*, K *poåńś-ń.* = *päŋk-kēr-ń.* – LM K *räχw-ń.* jégeső | Hagel. – N *sakw-ń.*, LM *säχw-* ~ *saχw-* ~ *säχ-ń.* sörét | Schrot. – LM *pisäl'-säχw-* ~ *-säχ-ń.* id. – N *s.-ń.-pīsėl'* sörétes puska | Schrotflinte. – *sol'-jåut-ń.* hegyes fanyíl | spitziger Holzpfeil. – K *soåmės-ń.* villás Y-alakú nyíl | gabelförmiger (Y) Pfeil. – *tautiŋ-ń.* puska | Flinte. – LM *tērėn-ń.* betegség | Krankheit. – N *tērniŋ-ń.*, P *tēriŋ-ń.*, T *tērėm-ń.* hullócsillag, (N még) lidércfűz | Meteorit, Sternschuppe, (N auch) Irrlicht. – K *tėrpik-ń.* sörét | Schrot. – LM *tåm-ń* az önlövő íj nyila | Pfeil der Bogenfalle. – N *tåŕėm-ń.*, LM K *tōrėm-ń.*, T *tārėm-ń.* (N LM T) mennykő; (K) szitakötő | (N LM T) Blitz (schlag); (K) Libelle. – K *torpovik-ń.* sörét | Schrot. – LM *tūjt-ń.* hódara | Graupenregen. – LU *uj-ń.* medve hímvesszője | männliches Glied des Bären. – LM *ur-ń.* szögletes nyíl | eckiger Pfeil. – P *välėχ-ń.* fogas, a végén bunkós nyíl | gezähnter, am Ende stumpfer Pfeil. – K *vǫlėp-ń.* csonthegyű nyíl | Pfeil mit Knochenspitze. – LM *woål'ėŋ-ń.* önlövő íj | Bogenfalle.

ńēlėχti (*-äχw*) K megtölt (puskát) | laden (Flinte)

ńāliŋ ~ *ńālėŋ* N, LM *ńål̈ėŋ* ~ *ńālėŋ* nyilas, nyíllal teli | mit Pfeilen (voll). – N *ń.-āl*, LM *ń.-oål* nyíltartó, tegez | Köcher

ńalpä N, LM *ńälpä* nyilú | mit Pfeilen: N *sāt ń. tērėn* Bogen mit sieben Pfeilen. – LM *tautėŋ-ń.* puska | Flinte

• *ńal* T forrás | Quelle

ńal s. *ńol*

ńäl s. *ńol*

• *ńäläŋ-jā* N (folyónév | Flußname)

ńalėji s. *ńolenti*

• *ńālėk* ~ *ńalkän-χul* ~ *ńalėχ-χul* ~ *ńälėk-χul* [*ńalək*] N apró hering, *селедка* | kleiner Hering. – *ńälėχ-jā* (a Szigva mellékfolyója | Nebenfluß der Sygva). – *mäul-ńälk* apró hering | kleiner Hering

ńälėm s. *ńänäm*

• *ńāli* (~ *ńālį̄*) [*ńālí*] 1. kanál 2. egy erdei manó (*mēŋkw*) neve | 1. Löffel 2. Name eines Waldgeistes. – *jiw-ń.* fakanál | Holzlöffel. – *kēr-ń.* vaskanál | eiserner Löffel

ńali s. *ńoli*

• *ńaliji* ~ *ńāleji* N, LM *ńål̈äji*, LU *ńål̈i*, P *ńāleji* ~ *ńaleji* (*-ǫ̈χw*), K *ńaliji*, T *ńelej-* ~ *ńėlei-* nyel | schlucken. – N *juw-ń.*, LM P K T *ju-ń.* lenyel, elnyel | verschlucken: LM *oåmp ńoul'-pulmė märäu-tail ju-ńål̈äjästė* der Hund verschlang das Fleischstück im ganzen; P *ǝkw pūl ńåul' ju-ńalejǫ̈χw* ein Stück Fleisch verschlucken; K *pot khulmė ju-ńål̈iėstė* die Ente verschluckte den Fisch; T *ämp ńoul ju-ńėleistil* der Hund verschluckte das Fleisch; *äm ńou·nmi uχ poʌt ju-ńele:jilem* ich verschlucke dich als einen Bissen

ńālχati N, LU *ńål̈kati* cigányútra megy, torkán akad | in die falsche Kehle geraten, im Halse steckenbleiben: N *luwėl ńālχatsėm, χot-χaᵘiruŋkw vāγėm at joχti* ein Knochen ist mir im Hals steckengeblieben, mit Räuspern kann ich ihn nicht herauskriegen. – LU *jel-ń.* id.: *ńåulėl jel-ń.* ihm ist ein Stück Fleisch im Hals steckengeblieben. – N *śam-ń.* megfullad | ersticken

ńål̈ėjäχti ~ *ńål̈ijaχti* LM torkán akad | im Hals steckenbleiben. – *l'äp-ń.* id.: *ńoul-pulėl l'.-ń* ein Stück Fleisch ist ihm im Hals steckengeblieben. – *śäm-ń.* megfullad | ersticken

ńālti N, LM *ńål̈ti* ~ *ńåalti*, K *ńålti* ~ *ńalti*, T *ńėlt-* nyel | schlucken: LM *äkäj, šoåu ńål̈tės!* ei, wie viel hat er geschluckt! – K T *ju-ń.* elnyel, lenyel | verschlucken: T *ńoul-pōl ju-ńėltstėm* ich verschluckte das Stück Fleisch

ńāletkati: śam-ń. P megfullad | ersticken

ńaltiläχti N torkán akad | im Hals stekkenbleiben: *ńań-pūlėl ń.* ihm ist ein Stück Brot im Hals steckengeblieben

ńaltilapi: jūw-n. N hirtelen lenyel | plötzlich verschlucken

ńalkän- s. *ńālėk*

ńallaŋ s. *ńäl'tlėŋ*

ńallåu s. *ńol-*

ńälmi s. *nal*$_2$

• *ńāltėp* [*ńaltop* ~ *ńāltūp*] N, LM *ńål̈tėp* ~ *ńåaltėp* ~ *ńåltėp*, LU *ńål̈tėp*, K *ńoåltėp*, T *ńältėp* ~ *ńeltėp* búvárkacsa | Tauchente, Mergus merganser. – N *ń.-ål̈ti* búvárkacsa a kicsinyeivel | Tauchente mit ih-

ren Jungen. – N *ålti-ń.-jå̄ŋχėp*, LM *ålti-ńåaltėp-jōŋkhėp* (N) szeptember, (LM) augusztus | (N) September; (LM) August

• *ńāl'* [id.] N, LM LU P K *ńā̆l'*, T *ńā̆l'* ~ *ńäl'* csapda csapófával, *слопец* | Falle: N *naŋkin ń. vortsėn* du hast dir selbst eine Falle gestellt (du hast etwas gemacht, was dir eine Strafe einbringen wird); P *ń. kwåltuχ*, T *ń. kältuŋ* eine Falle aufstellen

ńäl'-jiw T csapófa | Baumfalle – N *ń.-kwoliŋ-sås* (pataknév | Bachname). – *ń.-pārėltėp* a csapda feszítő pecke | Spreizstift der Falle. – T *ńäl'-påχ-jiw* a csapda oldalfája | Seitenbalken der Falle. – N *ń.-tālt-paul* (falunév | Dorfname). – T *n.-tērptelne-jiw* feszítőpecek | Spreizstift der Falle. – LM *ń.-vortėp* id.

khal'ėm-ń. LM fajd-csapda | Birkhuhnfalle. – N *kēr-ń.* csapóvas | eiserne Falle. – LM *ńoχs-n.* cobolycsapda | Zobelfalle. – N *śopėr-ń.* fajdcsapda | Birkhuhnfalle

ńāl'iŋ N csapdás | mit Fallen versehen. – *ń.-jā* (folyónév | Flußname). – *ń.-jā-paul* (falunév | Dorfname). – *ń.-ńol* (folyófok neve | Name eines Kaps). – *ń.-sōjim* (pataknév | Bachname). – *supĭ̈-sis-uräm-ń.-sås* (pataknév | Bachname)

ńāl'riś kis csapda | kleine Falle

• *ńāl'-vārs* N recsegés-ropogás | Gekrach und Gepolter

ńāliŋ-varsiŋ-suj ~ *ńāl'iŋ-vārśiŋ suj* id.

• *ńäl'* [*ńal'*] N nyálka, nedv | Schleim, Saft, Feuchtigkeit

ńäl'γi nedvesedik feucht werden

ńäl'γenti id.

ńäl'äki: vit-ń. nedvesség (a jégen) | Feuchtigkeit (auf dem Eis)

ńäl'iŋ: vit-ń. nedves | feucht, naß

ńäl'säti: χot-ń. kicsúszik | ausschlüpfen: *χul kätėmnėl χot-ńäl'säts* der Fisch schlüpfte mir aus der Hand

ńäl'siti nedvesít | feucht machen

ńäl'śi nyálka, nedv | Schleim, Feuchtigkeit

ńäl'śiŋ nedves | feucht: *sūpėm ńäl'śiŋäĭ̈ jėmts* der Mund wurde mir feucht

• *ńal'ėm* P lép | Milz

• *ńäl'tlėŋ* ~ *ńältlėŋ-paul* [*ńaltlaŋ* ~ *ńallaŋ*] N: *ali ń.-p., lui ń.-p.* (talunevek | Dorfnamen)

• *ńāmėk* N puha | weich: *ń. pit'i* weiches Nest

ńā̆·mėnt s. *l'ām*

• *ńamėr* N, P *ńamrę*, K *ńåmėr*, T *ńamėr* sűrű | dicht: P *ń. elėm*, T *ń. jalėm* dichtes Netz; P *ń. jū*, K *ń. vuor* dichter Wald. – T *ń.-pɵpkä·* legömbölyített sarkú csontocska | abgerundeter Knochenwürfel

• *ńāmės: sun-ń.* N szántakaró | Schlittendecke

• *ńämėšpi: päl-ń.* LM összenyom | zusammendrücken: *šɵnmė nā̆mėl päl-ńämėšpästė* er hat mein Gefäß aus Birkenrinde absichtlich zusammengedrückt

ńämėšpaχti: päl-ń. összenyomódik | zusammengedrückt werden: *šɵ̄nėm pal-ńämėšpaχts* mein Gefäß aus Birkenrinde wurde zusammengedrückt

ńämėšmäχti: päl-ń. id.

ńämšäti ~ *ńämėšti: päl-ń.* id. – *äkwän-ń.* id.

• *ńamėt* N, LM *ńamt* rövid harisnya, kapca, *носки, чулки* | Socken, Fußlappen (< syrj.): LM *äm ńamtäum khåt ōli?* wo sind meine Fußlappen?

• *ńāmi* N csámcsog | schmatzen

ńāmśi N, T *ńåmšånt* érthetetlenül beszél, töri a nyelvet | undeutlich sprechen, radebrechen; N *māńśi χåtpä ruś lātχėl ń., kwoss at tēli* obwohl der Wogule das Russische radebricht, wird trotzdem nichts daraus; T *tǫšpɵŋtėl jukä ń.* die zahnlose Alte spricht undeutlich

ńā̆mėśli P rágcsál | nagen

ńāmėślaχti N, P *ńā̆mėślaχti* csámcsog | schmatzen

ńāmśėltaχti N = *ńāmśi*

ńāmśėltaχtiĺi id.

ńämšėltoåli LM id.

ńämšenti id.

• *ńämrėχ* LM, LU *ńamrėχ* ~ *ńämrėχ*, P *ńåmėrtkę*, T *ńamėrtk* ~ *ńamėrt* ~ *ńåmėrtkė* tojás | Ei (< tat.): LM *kwärėχ ń. puni*, T *tåuχ ńamėrtk ńatant* die Henne legt Eier; LM *ńämräχän śiś-kwärėχ pal-nɵχwsän, kwärėχ-pūt kwän-kwålts* die Henne hackt ihre Eier auf, sie läßt die Küken herauskommen; *kwärėχ, pat ń. pā̆rti* die Henne und die Ente brüten ihre Eier aus; LM *ń. kwän-khurptit* ~ *kērstit*, P *ń. kwän-khurėptit* er schält das Ei;

n. påjtäsėm, päl-koåmľėms ich kochte ein Ei, es wurde weich; P *kwäręχ ńåmėrtkät täkw pål-nøkhwesit* die Henne hackte die Eier selbst auf; T *ńamėrtk pā̆l-päts* das Ei zerbrach; *ńamėrt šåwėm ~ ńamėrtk ōrtėm* ich schäle ein Ei; *tåuχ ńåmėrtkėtem ju-nā̆χåntel* die Henne hackt die Eier auf

ń.-khurp LM tojáshéj | Eierschale. – LM *ń.-kämp ~ -kēmp ~ -käm*, LU *ń.-kēm* id. – *ń.-keur-sarńėŋ* tojás sárgája | Eidotter. – P *ń.-ńärį* tojás fehérje | Eiweiß. – LM *ń.-sau ~ ń.-kēur-såu*, P *ń.-såu*, T *ń.-sū ~ -su* tojáshártya | Eihaut. – LM *ń.-šim-käšm*, LU *ń.-sim*, P *ń.-šim*, T *ń.-šøm* tojás sárgája | Eidotter. – LM P *ń.-sōm*, LU *ńämrėχ-søm*, T *ńamėrt-säm* tojáshéj | Eierschale. – LM *mōn-ńämrėχi* herék | Hoden

• *ńänäm-såw* N az anyja hasából kivett rénborjú bőre | Fell des Rentierkalbes, das aus dem Leib seiner Mutter herausgenommen wurde

ńälėm LM az anyjából kivett rénborjú | aus dem Leib der Rentierkuh herausgenommenes Kalb

• *ńanšäti: kwän-ń.* P kicsúszik, kisiklik | ausgleiten, ausrutschen, schlüpfen: *khul kā̆tėm-poål kwän-ńanšäts* der Fisch schlüpfte mir aus den Händen

• *ńäntsati ~ ńantsäti ~ ńäńtsati* [*ńēntsatí*] N üsző, rénüsző | Kuhkalb, Rentierkuh, die noch nicht gekalbt hat

• *ńań* [*ńāń*], LM LU P *ńäń*, K *ńåń ~ ńoåń ~ ńań* kenyér; tészta | Brot; Teig (<syrj.): N *ń. titėltaŋkwė ēri* man muß das Mehl anfeuchten; *ń. rā̆ŋχuŋkwė* koldulni | betteln; *ń. rōwnė* koldus | Bettler; N *ń. sawli*, LM *ń. šäwli* Brot säuern; N *ń. śoni*, LM *ń. śani*, LU *ń. šani* Brot kneten; LM *ń. jel khōšätau* das Brot wird schimmelig; *ń. toåslau* der Brotteig wird trocken; *ń. voårēm* ich backe Brot; *ń. at ľäľtės, såwä nukh-khurpäts* das Brot ist nicht gelungen, die Kruste hat sich gehoben; *ń. jäkėtēm* ich zerbröckle das Brot; *måstal ń.* ein ganzes Brot; *mårś-ťüši ń. šajmtēm* ich breche ein bißchen Brot ab; LU *ń. pā̆rti* Brot kneten; *ńäńėl penni* mit Brot zaubern; P *ń. šaimtuχ ~ šåiluχ* Brot brechen; *ń. jåwėti* (*jåutǫχw*) Brot zerbröckeln; *ń. titėltǫχw* das Brot benässen; *ń. pā̆rtuχ* Brot runden; P *ń. pånšės*, K *ńań pånsės* das Brot ist gebacken; P *ń. pō-viχw kā̆rėχ* man muß das Brot (aus dem Ofen) herausnehmen; K *pǫs ńoåń* ganzes Brot; *täu oånėm ńoåńėl såjėmtėstė* er schnitt mir Brot; *ńań poåji* er säuert den Teig; *ńań tåtėltäχw* den Teig befeuchten; *ńoår ńań* roher Teig; *ńoåńmė sǫpisåjėmtitė* er schnitt das Brot entzwei; *ńoåń khwat-uoštės* (!) das Brot wurde sauer; *ńoåń toåštǫχ* Brot auf Vorrat (zurück) legen; *ńåń måįrǫχ* den Teig kneten, *päyėrtäχw* runden (rollen); *ńåń kōr kiwrnė vǫttėläχw* das Brot wird in den Ofen gelegt; *ńoåńėl tåul tēktėsėm* ich habe mich an Brot satt gegessen

ńåń-älä K kenyérhéj | Brotkruste. – P *ń.-khurėp*, K *ńåń-khǫrep* id. – K *ńoåń-khuri* cipó | Brotlaib. – N LM *ń.-jäχ*, P *ń.-jåu*, K *ńań-jǫu* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – N *ń.-kwasńä* dagasztóteknő | Backtrog. – N *ń.-låmt*, LM *ń.-låmt* (~ *loåmt*) kenyérdarab | ein Stück Brot. – N *ń.-ås*, LM *ń.-aš* kenyérhéj | Brotkruste. – LM P K *ń.-päŋk* a kenyér szege | Brotanschnitt. – P *ń.-päť* kenyérvég | Scherzl, Knust. – LM P *ń.-poår* kenyérdarab | ein Stück Brot. – N K *ń.-pūl*, LM LU *ń.-pul* egy falat kenyér |ein Bissen Brot. – N *ń.-puśkä* dagasztóteknő | Backtrog. – *ń.-pūt* (egy lepényfajta | eine Art Fladen). – N *ń.-raw*, LM *ń.-rau* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – N *ń.-sakw* id. – LM *ń.-sau* kenyérhéj | Brotkruste. – K *ńań-selėχ* dagasztóteknő | Backtrog. – LM P *ń. šim*, K *ńań-sėm* kenyérbél | Brotkrume. – K *ńåń-sǫľ* egy darab kenyér | ein Stück Brot. – N *ń.-siŗäm*, LM *ń.-śürėm*, LU *ń.-šū̆rėm ~ śürėm*, P *ń.-śörėm*, K *ńań-sǭrem ~ -sōrėm* kenyérdarab, kenyérszelet, karéj | ein Stück, eine Schnitte Brot. – LM *ń.-šup* fél kenyér | ein halbes Brot. – N *ń.-taur ~ -tawėr*, LM *ń.-taur* kenyérmorzsa | Brotkrümchen

χåli ~ χā̆li-ń. N útra való kenyér | Reisebrot. – *kēlpiŋ ń.* vérrel kevert liszt kenyérré sütve | mit Blut gemischtes Mehl zu Brot gebacken. – LM *når-ń.* kenyértészta | Teig. – *pirχ ń.* kalács | Kuchen. – N *porіŋ ń.* halikrával sütött kenyér | mit Fischrogen gebackenes Brot. – N *pūt-patit-ń. ~ pūt-pattä-ń.*, K *put-päť-ńåń* lepény, lángos | Fladen. – N *sawäm-ń.* kovász | Sauerteig. – LM *telіŋ ń.* jóízű, tápláló kenyér | wohlschmeckendes, nahrhaftes Brot. – *teltal ń.* sovány

kenyér | mageres Brot. – K *tōrėm-ń.* áldozó kenyér | Kommunionsbrot. – N *ul'äŋ ń.* lepény | Fladen. – LM *wüt'ėŋ ń.* sovány kenyér | mageres Brot

• *ńańėlāli* N inog | schwanken, sich schaukeln

ńańri id.: *vouta χāp vit-tarmėl tīl'ė-tūl'ė ń.* der leichte Kahn schlingert auf dem Wasser

ńańrämi id.

ńańräti: akwän-ń. összezsugorodik | zusammenschrumpfen

• *ńaŋėrti* N félrehúz, fintorog | die Nase rümpfen: *samėn, sūpėn sə̄wə̄ ńaŋėrtilėn* du verziehst deine Augen, deinen Mund

• *ńāŋχäti* ~ *ńāŋkäti* N ömlik, árad | strömen, überschwemmen: *jāŋk-ās vitėl ńāŋkäts* die Oberfläche des Eises ist mit Wasser überschwemmt. – *nə̄ŋχ-ńāŋχäti* kiárad | überschwemmen

• *ńāŋkämi* N hízeleg, nyájaskodik | schmeicheln, zärtlich tun

ńaŋli ~ *ńāŋkli* id.

ńaŋlėm szelíd, békés | mild, freundlich

ńaŋlėmi = *ńāŋkämi*

ńaŋlėp nyájaskodó | zärtlich

• *ńaŋrä* ~ *ńaᵊiŗä* [*ńaŋra*] N, LM *ńäürä* ~ *ńäiŗä* ~ *ńäurä,* LU *ńäurä,* P *ńėiŗę* ~ *ńu̯rę* (*ńu̯rä-*), K *ńǫurę* ~ *ńɵurä* ~ *ńėurę* erős, kemény, hatalmas, szilárd | stark, hart, mächtig, fest: N *ńaŋrä mā* heiliges Land, dessen Betreten verboten ist, wer es betritt, wird nicht mehr lange leben; *pēs ń. ə̄ls* vorher war er stark; *ń. śaχl miriŋ sujil ta mini* er geht mit dem Donner des mächtigen Gewitters; *ńaᵊiŗä χul' jäli* eine mächtige Epidemie breitet sich aus; LM *jiw ī-poål poålä ńäurä, marśė īl'pä* die nördliche Seite des Baumes ist hart, trocken; *ń. pośėl pośēm* ich habe Stuhlverstopfung (ich scheiße mit hartem Scheiß); *t'ė jäsėm soχwnė ń., am ńoχtentėltēm* dieser Schnupftabak ist scharf, ich niese; *ń. ūlmėl khujji* er schläft einen schweren Schlaf; *ńäurä jimti* er wird stark; *ńäiŗä turpä turėŋ śaχl khul'ilī* es entstand ein Gewitter mit mächtigen Donnern; P *ńėiŗė åńt* hartes Geweih (im Winter); *khunnä åńtän ńu̯räį itseį* die Geweihe des Rentiers wurden hart; K *ńǫurę tōn* starker Zwirn; *ń. vuot* ein heftiger Wind; *t'ė ōrokh ńėurę, pėlėmlaχti* dieser Branntwein ist stark, er brennt

ńaurau LM: *jel-ə̄jux ńauraum* erőt vesz rajtam az álmosság | ich wurde von Schläfrigkeit überwältigt

ńaŋrami N, LM *ńäurėmi,* K *nǫkh-ńǫurėmi* ~ *nǫŋkhė-ńǭurėm* erősödik, megerősödik | stärker werden: N *vōt ńaŋrämės,* LM *vuot ńäurėms,* K *vuot nǫkh-ńǫurėmės* ~ *nǫŋkhė-ńǭurėmės* der Wind wurde stärker

ńäurėmti: jel-n. LM, LU *jel-ńäüremti,* P *jel-ńu̯remti* megerősít | befestigen: LM *päsėn jel-ńäurėmtilėm, takw ul lakhä* ich befestige den Tisch, damit er nicht wackelt; P *t'i päsėm-poårt ʌåilä låśkę, am äń jel-ńu̯remtim* dieses Tischbein ist locker, ich befestige es

ńäurėmtaχti LM, LU *ńäuremteχti* ~ *näurėmtäχti* erősödik, megerősödik | stärker werden

ńüriś N, LM *ńäürś* ~ *ńäürėś* ~ *ńäiŗiś,* LU *ńäüriś* ~ *ńäuriś,* P *ńu̯riś* ~ *ńüriś* erősen, nagyon | stark (adv.), sehr: LM *kwän ńäurś äśėrėm* draußen ist es sehr kalt; *lūm ń. šülentäslėm* ich trieb mein Pferd sehr an; *ńäurėś jel-ajwäsėm* ich bin tief eingeschlafen; *ń. pälkäntmės* er wurde sehr zornig; *ń. mańėm* sehr warm; LU *mōm ńäüriś rǫpi* das Volk vermindert sich sehr stark; *ńäuriś muśtaχti* er leidet sehr; P *šimėm näį masėn ńu̯riś ēri* ich liebe dich sehr; *ńüriś āśėχ ōwrėχ* ein sehr steiler Abhang; *ńüriś raśśi* sie weint sehr

ńäürt LM kemény | hart: *jōrėm kwän at pajtaχts, ń.* die Graupe kann nicht gar gekocht werden, sie ist hart. – Cf. *ńuŋrä*

• *ńāp* [id.] N, LM K *ńōp* jávorbika-borjú a második évben | Elchstierkalb im zweiten Jahr

• *ńäpėχti* P bőg (rénszarvas) | brüllen (Rentier)

• *ńaprėji* N, LM *ńäpräji* áztat | durchnässen: N *vit ujim χār-lėiŋ mēn ńaprėjåwmēn* wie ein Eichhornmännchen, das eben im Wasser geschwommen hat, so naß wurden wir

ńäprėjaχti LM átázik | durchnäßt werden

• *ńār$_1$* [id.] N, LM *ńə̄r* ~ *när,* LU *ńär,* P *ńə̄r,* K *ńōr,* T *ńə̄r* ~ *när* ~ *ńə̄r* mocsár, láp (sekély vizű, tiszta, fás, zsombékos) | Moor (mit niedrigem klarem Wasser, mit Bäumen und Bülten): LM *när šupä još ōli* durch den Sumpf führen (wegweisende) Zeichen; LU *ń.-kēt jel-nāps* er ist im Sumpf ertrunken; T

lu ńērtė (*ńär khult*) *ju-kėrs* das Pferd ist im Moor versunken

ń.-χūr N a mocsár széle | Moorrand. – *ń.-paul* (falunév | Dorfname). – LM *ńār- ~ ńär-pul*, LU *ń.-pul* tőzegáfonya, mocsári áfonya | Sumpfbeere, Oxycoccus palustris. – N *ń.-saw* kis mocsár | kleiner Sumpf

māń-ń.-vōl'-paul N (elpusztult falu neve a Lozva és Szoszva forrásvidéke közt | Name eines verlassenen Dorfes zwischen den Quellengebieten der Lozva und der Sosva). – *sārėm- ~ sarma-jāŋkėlmä-ń.* (egy nagy mocsár neve | Name eines großen Sumpfes) *ńārėχ: ń.-pul* LM mocsári áfonya | Sumpfbeere *ńārėŋ* N mocsaras | sümpfig

• *ńār*$_2$ *~ ńär* [*ńār*] N, LM *ńăr ~ ńoăr ~ -ńăr ~ ńar*, LU *ńăr ~ ńăr*, P *ńăr ~ ńăr ~ -ńăr*, K *ńăr ~ ńoăr ~ ńăr*, T *ńär ~ ńār* csupasz, kopasz, sima, fehér, kopár | nackt, kahl, glatt, weiß, öde (< syrj.): N *ńār āχwtės* kahler Felsen; *ńār kāt-sår* mit bloßen Armen; N *ńār såwjä*, LM *ńăr åśjėχ* kahler Pelz; N *ńār ur* kahler Berg; K *pāŋkėm ńār, ōt at äńśi* mein Kopf ist kahl, er hat keine Haare

ńār-χallew N fehér halászmadár | weiße Möwe. – LM *ńār-joăŋk* csupasz, sima jég | nacktes, glattes Eis (ohne Schnee). – N *ń.-kātpä ~ -kātėp комяк*, vakondok (?) | Maulwurf (?).– T *när- ~ ńār-läškhån* meztelenül | nackt (adv.): *ń.-l. khuji* er schläft nackt; *ń.-l. ā̆ŋχsåχts* er zog sich nackt aus. – *ń.-läskhånėl* id.: *ń.-l. ilkä·lel* er läuft nackt herum. – *ń.-läskhåniŋ* meztelen | nackt (adj.): *ń.-l. nī* ein nacktes Weib. – N *ń.-leʲiŋ ~ -lēiŋ Ленкин* (személynév | Personenname). – LM *ńăr-låjlėl*, K *ńoär-låjlėl*, T *ńär-lajlėl* mezítláb | barfüßig: K *ń.-l. jäli* er geht barfüßig herum; T *ń.-l. il-kā̆llem* ich gehe barfuß hinaus. – N *ńār-låmtėl ~ -lomtėl*, LM *ńăr-lomtėl*, P *ńår-låmtėl* meztelenül | nackt (adv.): N *ń.-l. χåryätāli* er läuft nackt herum; LM *ń.-l. jälili*, P *ń.-l. jäli* er geht nackt herum; *ń.-l. khulʹtsėm* ich blieb nackt; P *ń.-l. jel-ōŋkwsaχts* er zog sich nackt aus. – N *n.-låmtiŋ* meztelen | nackt (adj.). – N *ń.-puŋk* [id.], LM *ńăr-päŋkpä*, LU *ńăr-poŋkpä*, P *ńăr-poŋk* kopasz | kahl. – N *ń.-uj* [id.] giliszta, féreg | Regenwurm, Wurm: *n.-uj χåsäjʲ ńūnsi̯li, akwän-śakräli* der Wurm streckt sich, dann zieht er sich zusammen (beim Kriechen)

ńāraw ~ ńaraw [*ńāraw*] N fehér, szürkésfehér | weiß, grauweiß: *χūrėm ńāraw χåpt pūwėʲim* ich fange drei weiße Rentierochsen ein

ńārmi [id.] N, LM *ńărmi*, K *ńǫ̈rmi* kopaszodik, csupasz lesz | kahl werden (< syrj.). – N *χot-ń.* id. – LM LU *kwän-ńărmi*, P *kwän-ńarmi* id.

ńarmėlti: χot-ń. N, LM *ńărmėlti ~ kwän-ń.* id.

ńărmenti: kwän-ń. LM id.

ńărnė LM, K *ńoărnė* meztelenül | nackt (adv.). – Cf. *ńār*$_3$

• *ńār*$_3$ *~ ńär* [*ńār*] N, LM *ńăr ~ ńoăr ~ ńar*, LU *ńăr ~ ńăr*, P *ńăr ~ ńar*, K *ńăr ~ ńoăr ~ ńar*, T *ńär ~ ńār* nyers, friss, zöld (növény), nedves | roh, frisch, grün (Gewächs), naß: N *ńār jintäŋ* frisches Gras; *ń. kēr* rohes Eisen; N *ń. tåulʹ*, LM *ńăr toulʹ*, T *ńär tåulʹ* rohes, unbearbeitetes Leder; N *ń. ńåulʹ*, LM *ńăr ńoulʹ*, K *ńoăr ńǫul* rohes Fleisch; LM *ńar jiwp sōjim* nasse Stelle mit grünen Bäumen; *ńar rī tă̄tau* es ist eine feuchte, schwüle Hitze; *tarütiŋ ńar ät päšäpi* ein schwerer, „roher" Geruch kommt (aus der Erde); K *ńăr sōlʹt*, T *ńär salʹt* roher Bast

ńär-khår T zöld, nyers | grün, roh. – *ńär-itʹmäχ* nyers tészta | Teig. – LU *ńăr-jiw* nyers fa, *сырник* | nasses Holz. – K *ńoăr-jiwėp-joŋkhėp* szeptember | September. – LM *ńoăr luoptė* zöld lomb | grünes Laub. – LM *ńår ńäń*, K *ńoăr ńań* nyers tészta | Teig. – N *ń. åsiŋ*, LM *ńăr ~ ńar åšėŋ* pirospozsgás | pausbackig: N *ń. å. jåmės χumikwė* ein gut aussehender, pausbackiger junger Mann; LM *ń. å. oăj* ein pausbackiges Mädchen. – N *ńār-pum* [id.], LM *ńoăr-pum, ńår- ~ ńăr-pom*, P *ńăr- ~ ńår- ~ ńār-pum*, K *ńoăr-pom* 1. zöld fű 2. zöld | 1. grünes Gras 2. grün: P *ń.-p. tōr*, K *ń.-p. khulʹ* grünes Tuch. – N *ń.-p. åspä*, LM *ń.-p. åspė* zöld színű | grünfarbig. – K *ńăr śäχw-vitʹ vuoj* tejföl | saure Sahne. – T *när-tåulʹ-väräntėp* bőrkészítő, tímár | Ledermacher, Gerber. – N *ń.-ut* nyers hús | rohes Fleisch. – *ń.-vit* forralatlan víz | ungekochtes Wasser. – LM *ńăr vuoj*, P *ńār vōj* nyers (ki nem olvasztott) zsír | rohes

(nicht ausgelassenes) Fett. – K *ńoår-vuj* idei csikó | heuriges Füllen

ńārỷ-sir māχėm N nyershús-evő nép | Leute, die rohes Fleisch essen. – Cf. *ńār*$_2$

• *ńā̈r*$_1$ ~ *ńär* [*ńēr*] N, LM *ńā̈r* ~ *ńär* ~ *-ńēr*, K *ńōr* ~ *ńor* hab | Schaum: N *sūpä ńā̈rėl ńärti* sein Mund „schäumt mit Schaum"; K *śäχw-vit' ńori khwǫntėts* die Milch wurde schäumig

lu-ńā̈r LM hab a lovon | Schaum auf dem Pferd. – N *sūp-ńā̈r* a száj habja | Schaum vor dem Mund. – N *śakw-vit-ńā̈r*, LM *śüχ-üt'-ńā̈r*, P *śųχ-ut'-ń.* tejhab | Milchschaum. – N *vit-ńā̈r*, LM *wüt'-ńā̈r* ~ *-ńär*, K *vit'-ńōr* vízhab | Wasserschaum

ńäriŋ N, LM *ńā̈rėŋ* habos | schaumig: LM *wüt' ńā̈rėŋä ints* das Wasser wurde schaumig

ńärti N, LM *ńā̈rti* habzik | schäumen

ńärtilapi N hirtelen habos lesz | plötzlich schaumig werden. – Cf. *ńā̈r*$_2$

• *ńā̈r*$_2$ T szemgyulladás | Augenentzündung: *šǫmi ńärt päts, ā̈ kåråtål* seine Augen entzündeten sich, er sieht nicht

ńäriŋ šǫmp csipás, gyulladásos szemű | triefäugig. – Cf. *ńā̈r*$_1$

• *när* ~ *ńärė* N, LM *ńäri* zsenge, gyönge, karcsú, fiatal | zart, schwach, schlank, jung: N *ńärė nāŋk* junge Rottanne; LM *ń. pū̆, ń. oåi* zarter Knabe, zartes Mädchen

ńārėm LM id.: *ń. tippė ńirt* zarte Weidenruten

ńārės N id.: *ń. jiw* ein schlanker Baum

ńarśi vesszős, nyárs | Rute, Spieß; *ń.-jiw* fiatal vesszők az erdőben, rőzse, vékony ág | junge Gerte, Rute im Wald, Reisig, Buschholz. – Cf. *ńārỷ*, *ńā̈r*$_2$

ńär s. *när*

ńär-šåuńėχ ~ *-såwlėχ*, *ńar-såunėχ* s. *såwńaχ-*

• *ńārä* [*ńāra*] N, LM *ńärä* ~ *ńā̈r* ~ *ńā̈rä* ~ *ńā̈rė*, LU *ńära*, P *ńärä*, K *ńōrä* ~ *ńärę* ~ *ńōrę*, T *ńärä* rénbőrcsizma (saru, bocskor) | Stiefel (Bundschuh) aus Rentierfell: LM *ńärėl jūntåu* ihm werden Stiefel genäht; *ńäräm jel-väśχėltaχtsi* meine Stiefel wurden schmutzig; *äm ńäräm pal-joåmijäm, märrämėt* ich trete meine Schuhe aus, sie sind zu eng; *am ńäräm kwän-ā̈ŋywijäm* ich ziehe meine Stiefel aus; LU *am ńäram nukh-khåpentesam* ich zog meine Stiefel an; *ńorę jėnitäχw* Stiefel zuschneiden; T *ń. šǫŋä·sem* ich schlage die Stiefel auf den Leisten

ń.-āmnä N, LM *ńärä-oåmėn* a csizmafej felső bőre | Leder des oberen Fußteils des Stiefels. – P *ń.-jū* kaptafa | Leisten. – N *ń.-kwālỷ*, K *ńōrä-kwåli* csizmaszíj, *оборка* | Bandriemen der Stiefel. – N *ń.-kwol'* posztófülecskék a csizmaszíjnak | Tuchstrippen für den Bandriemen. – K *ń.-måyėnė jiw* ~ *ń.-moåntėn-jiw* kaptafa | Leisten. – LM *ń.-ńol* csizmaorr | Stiefelspitze. – N *ń.-pasėn*, LM *ńärä-pāšėn* prémszegély a csizmán | Bräme der Stiefel aus Fell. – LM *ń.-pät'* csizmatalp | Stiefelsohle. – N T *ń.-pum*, LM *ń.-pom*, K *ń.-pǫm* csizmabélés szénából | Heufutter in den Stiefeln. – LM K *ń.-poål* fél pár csizma | éin Stiefel. – N *ń.-sakw*, LM *ńārä-šäkw* (!) rossz lábbeli | verworfene, schlechte Stiefel. – *ńārė-sår* csizmaszár | Stiefelschaft. – N *ń.-såw* ~ *ń.-tåwėl'* csizmabőr | Stiefelleder. – N *akw ń.-taiļ*, LM *äkw ńārä-taiļ* egy pár csizma | ein Paar Stiefel. – N *ń.-vārnė-jopali* kaptafa | Leisten

khunnę-ńārę-vaj P rénbőr-csizma, *юнты* | Stiefel aus Rentierfell. – N *jåpanśi-ńäräỷ* nemezcsizma | Filzstiefel. – LM *kwät-ńärä* a rén lábszárbőréből készült csizma | Stiefel aus dem Beinfell des Rentiers. – *måńś-ń.* id. – N *nakiŋ ń.* cipő | Schuhe. – P *pål'kės-ńäräpum* szénabélés a csizmában | Heufutter in den Stiefeln. – N LM K *ruś-ń.* bakancs | Schnürschuh. – N *sal't-ń.* nyírhéjbocskor | Riemenschuhe aus Birkenrinde. – *tås-ń.* díszes női cipő rénsarokból | gezierte Frauenschuhe aus dem langhaarigen Beinpelz des Rentiers

ńāräkwė N csizmácska | Stiefelchen

ńāräŋ: sās-ń.-χum N medve (nyírhéjbocskoros férfi) | Bär (der Mann mit den Riemenschuhen aus Birkenrinde)

ńāräp N, LM *ńā̈räp* csizmájú | mit Stiefeln: N *nakiŋ ń. ruś χum*, LM *näkėŋ ń. ruś khum* der Russe mit den gesohlten Stiefeln

ńärätal LM csizmátlanul | ohne Stiefel

• *ńäränt* (inf. *ńäruŋ*) T rágcsál | nagen: *täŋėr ń.* die Maus nagt. – Cf. *nari*

• *ńärėk puŋkpa* K termetes (?) fogú | mit stattlichen (?) Zähnen

• *ńārėm* (~ *ńārm* ~ *ńarėm*) [*ńārm*] N, LM

ńärėm lapocka (vállcsont) | Schulterblatt. – N *ńarėm-χal,* LM *ń.-khal* a lapockák köze | Stelle zwischen den Schulterblättern: N *ń.-χalėm ness kumγi* der Rücken tut mir weh. – N *ńarėm-luw* [*ńārm-luw*] lapockacsont | Schulterblatt. – *χār-ńārėm* bikalapocka | Schulterblatt des Stieres

• *ńā̄rėm* LM mirigy | Drüse. – *khanėl-n.* hónalj-mirigy | Axillardrüse. – *pēś-khā̆pśėl-ń.* ágyékmirigy | Lendendrüse. – *tur-ń.* torok-mandula | Mandeln (Drüse)

• *ńārės-nāj ēkwä* N (egy női bálvány neve | Name eines weiblichen Götzenbildes)

ńari s. *ńori*$_1$

ńäri s. *ńēri, ńā̆r*

• *ńāri̯ʸ* ~ *ńā̆rėχ* [*ńāriγ*] N zsenge | zart: *ń. kātėp, ń. laʸi̯lėp* mit zarten Händen, mit zarten Beinen; *ń. ńir* zarte Rute. – Cf. *ńär, ńā̆r*$_2$

• *ńärkäti* N LM megrándul, meghúzódik | „verrenkt, verstaucht werden": N *tārwitiŋ jiw ul ālmėn, sisėn ń.* du darfst kein schweres Holz aufheben, der Rücken wird dir verrenkt; *kātėm ń.* ich verstauche mir die Hand. – LM *šup-ń.* id.: *šišėm š.-ń.* „mir wird der Rücken verrenkt" (ich verstauche mir den Rücken)

ńärti N összehúzódik | sich zusammenziehen

ńärtχati id.

ńärtėmtaχti id.

ńärkėt- s. *ńiri*

• *ńarpu·i* ~ *ńarpǫj* ~ *ńårpuj* T kelés | Furunkel

• *ńärśåwnėχ* N, LM *ńärśauńėχ,* LU *ńäršåwiχ,* P *ńäršåwl'ėχ* (N LU) *кукша;* (LM) *роньжа, кукша;* (P) *сонька* (egy piros vagy sárga színű kismadár | ein kleiner roter oder gelber Vogel) Unglückshäher, Garrulus infaustus

ńartant s. *norti*

ńārtχati s. *ńēri*

• *ńärti* [*ńarti*] N LM kapar, gyalul, farag | kratzen, schaben, hobeln, schnitzen (<syrj): LM *jeäptėl ńärtit* er schnitzelt mit einem Messer; *åššė jiw-poål ńärtit* er hobelt Späne vom Holz; *lū tåŋwėl ń.* das Pferd scharrt mit dem Huf. – N *χot-ń.* lekapar, legyalul | abschaben, abhobeln: *am ńāräγem χăt-ńärtiaγėm, raktanä χåt-ńärtianėm* ich kratze mir die Stiefel ab, ich kratze den Lehm ab. – LM *kwän-ń.* id.: *sau-punä kwän-ńärtilėm* ich schabe die Haare (vom Fell) ab: *sōpäkėm vaśäχän kwän-ńärtiäm* ich kratze den Schmutz vom Stiefel ab

ńärtkhati LM kapál (a ló) | scharren (Pferd)

• *ńärtmäti* [*ńartəmti*] N megragad | anpakken: *tūl sirejä ńärtmäts* dann packte er das Schwert. – Cf. *ńiri*

ńarutel s. *norti*

• *ńäs* [*ńas*] N, LM *ńiš,* LU *ńā̆š* 1. horog, csáklya 2. medvekarom | 1. Haken, Bootshaken, Enterhaken 2. Bärenkralle. – N *kēr-ń.* vaskampó | eiserner Haken. – *pupakwė-ń.* medvekarom | Bärenkralle

ńäsiŋ [*ńasəŋ*] N karmos (medve) | krallig (Bär)

ńäspä karmú (medve) | mit ... Krallen (Bär)

ńā̆š s. *ńäs*

ńäšėm s. *ńåsėm*

• *ńasmi* ~ *ńäsmi* [*ńasmi*] N tompul | stumpf werden. – *ńäsmėm kasäj* stumpfes Messer. – *l'al't-ń.* eltompul, kicsorbul | stumpf werden: *kasaj ēlmitä l'.-ńasmės* die Schneide des Messers wurde stumpf

ńasėmli tompít | stumpf machen

ńäsmėlti id.: *kasäjim ul ńäsmėltäln!* mache mir mein Messer nicht stumpf!

ńässli s. *ńaś*

• *ńaś* N takarékosság | Sparsamkeit: *ń. at ā̆ńśi* er ist nicht sparsam

ńaśγi takarékoskodik | sparen: *ak-mūs tēn-ut, ā̆śn-ut ń.* er spart immer mit dem Essen, mit der Bekleidung

ńaśχatnė takarékos | sparsam

ńaśkėt id.

ńässli fukarkodik | geizen, kargen, filzig sein: *saka ń., pūt-tēl måśśäl pētwės* er ist sehr geizig, er gibt wenig Gewürz in die Speise

ńaśtal pazarló | unsparsam, verschwenderisch

• *ńaśśėχati* N vigyáz, figyel | aufpassen, achtgeben

ńā̆t- s. *ńā̆ti*$_1$

• *ńattä* LM lapos | flach: *ń. khōp* flacher Kahn; *ń. ku̯rä* flache Mulde

• *ńaultėp: χul-ń.* N horog | Angel. – Cf. *ńawi*$_1$

ńaur s. ńēwèr
ńaurèm s. ńawrèm
ńäürä s. ńuŋrä
ńaurji s. nawriji

• ńausilèŋ N vigyorgó | grinsend
ńawèr s. ńēwèr
ńawγi s. ńawi
ńawiti s. ńowi

• ńawi$_1$ (~ ńåwī) [ńawī] N, LM ńawi, LU ńewi, P ńäwi, K ńäwi (inf. ńäuχ) ~ ńowi, T ńuwä·nt tép, foszt, kopaszt, nyű, gyomlál, kicsipked | reißen, zupfen, jäten, rupfen: N *ulämanèm ńawi* er zupft mir an meine Kleidern; *ponèl ńawnè āγi* Hanf schwingendes Mädchen; LM *toul'-pun ńawēm* ich zupfe die Pelzhaare aus; LU *pom ńeum* ich rupfe Gras heraus, ich jäte; K *pot ńäuχ* eine Ente rupfen; *ńoår pǫm ńowam* ich jäte Gras; T *put ńuwä·n-tem* ich rupfe eine Ente. – LM LU P *kwän-ń.* kitép, kigyomlál | ausreißen, auszupfen: LM *päŋk-ōt kwän-ńawēm* ich reiße die Haare aus; *äm äkw ōt-tår kwän-ńausèm* ich riß ein Haar heraus; LU *äń-t'i pom kwän-ńewilèm* ich reiße dieses Gras heraus; P *påt punä kwän-ńäwuχ* die Feder der Ente ausrupfen

ńåwlèŋ LM hasított | gespalten
ńaumti: *kwän-ń.* kitép ausreißen
ńaumtaχti: *kwän-ń.* kitépődik | ausgerissen werden
ńawenti LM tépdes | fortwährend zupfen
ńawäsali N hirtelen kitép | plötzlich ausreißen
ńawäsanti tépdes | fortwährend zupfen

• ńawi$_2$ ~ ńawγi [ńawγī] N, LM ńäwwi, LU ńowwi, P ńäwi, K ńåwi nyávog, vinnyog | miauen, winseln: N *kāt'i ńawi*, LM *kat'i* ~ *kät'i ń.*, LU *kiskä ń.*, P *koškę ń.*, K *mäšėχ* ~ *mäšėχ ń.* die Katze miaut; LM *wüš oåmp-pǭt ńäwwēt* die kleinen Welpen winseln

ńawami ~ ńawèmi N id.: *mäń ńaurèm ńawami* das kleine Kind winselt; *kāt'i ńawèmi* die Katze miaut

ńawèŋ vinnyogó, pipegő | winselnd, piepend: *ń. kal'nè* piepende Stimme

ńiwèr-ńawèr N, LM ńiur-ńaur vinnyogó, vinnyogás | winselnd, Wimmern, Jaulen

ńäwwètaχti LM nyávog | miauen: *kat'it ńäwwätaχtēt* die Katzen miauen. – Cf. *ńåwli*

• ńawlèk ~ ńawläk [ńawlak] N zsenge, puha | zart, weich: *ń.-jiw* junger, zarter Baum; *ń. ńir* kleine, zarte Rute

ńawläk-pun N, LM ńåulèχ- ~ ńäulèχ-pun, K ńäwlèχ-pǫn pihe, pehely, piheszőr | Flaum, Flaumhaar

• ńawli [ńāwlī] N, LM LU ńiuli ~ ńiwli, P ńiwli, K ńèuli, T ńåul- üldöz, kerget | verfolgen, treiben: N *sāli pēlpiś-ke ńawlilèn, jol-sākapi* wenn du das Rentier schnell treibst, kommt es außer Atem; *nur ń.* er sucht seine Rache zu befriedigen; LM *täu äm šauräpèm kwän-tulmänts, äm jüit ńiwlilèm* er hat mir meine Axt gestohlen, ich verfolge ihn; *khunnä, šuorp ń.* Rentier, Elch verfolgen; K *khǫŋγè ńèuluχ* das Rentier verfolgen; T *lu ńåulem* ich treibe das Pferd. – LM *jit-ń.* együtt kerget | zusammen jagen. – *ju-ń.* hazakerget | heimjagen: *aŋkèmnè ńirèl ju-ńiul-wäsèm* ich wurde von meiner Mutter mit einer Rute nach Hause gejagt. – *kwän-ń.* kihajt, kikerget | hinaustreiben: *oåmpmè kwäl-kèur-poål kwän-ńiuläln!* treib den Hund aus dem Zimmer! *äń-t'è lūt kwän-ńiulän* treib diese Pferde hinaus! – *šäm-ń.* agyonhajszol | abjagen: *lūmè š.-ńiwlilèm* ich jage das Pferd ab

ńaulχati ~ ńawèlχati N, LM ńiulχati, K ńèulkhåti (*-uχ*), T ńaulkhå·tål lohol, nyargal, rohan | sich beeilen, galoppieren, rennen: N *minèm χ̆ånt jui-pālt χum ńawèlχati* der Mann galoppiert hinter dem abgezogenen Heer her; T *khōrèm jū·-pūńši:t poji·t lǫ-tǫ·mor-ki:t pǫnè·p äsrä·il ń.* hinter den drei Brüdern rennt ein zwölfköpfiger Drache her. – LM *kwän-ń.* soká lohol | lange rennen

ńawèlχatiļi N üldöz | verfolgen
ńiulχatenti LM üldözget | verfolgen
ńiulkänti LU üldöz | verfolgen
ńawliļi N, LM ńiwlèli id.: *l'ipi-oåkèr khunnä ń.* der Jagdhund verfolgt Rentiere
ńawliļāli N id.
ńiwlålèχti LU id.
ńèulèsi (*-äχw*) K id.
ńawliţi [ńāwliγtī] N rohan, üldözni kezd | rennen, zu verfolgen anfangen
ńiultaχti LM üldöz | verfolgen

• ńawrèm (ńawram-) ~ ńaurèm [ńāwram] N, LM ńaurèm ~ ńawrèm gyermek | Kind: N *ńauramèt toχä-ti ośmarlev'it* die Kinder zeigen sich so geschickt; *ńaurèm låly̆i* ~ *låläi-*

mi das Kind lallt; *ńauramä jåmèśakw ta^{v}ilti-tä, å̄ńśitä* sie kleidet ihr Kind schön, sie verpflegt es gut; *ń. kiśi* das Kind pißt; *χum jot-ke å̄le^{v}iṃ, ń. χani* wenn ich mit einem Mann lebe, bekomme ich ein Kind; *ń. ponstès* das Kind wurde geboren; LM *tēlèm ńaurèmèm khal'tal ōli, at räśśi* mein von mir geborenes Kind ist still, es weint nicht

ńawramèt-χańśtènè-kwol N iskola | Schule. – *ńäwrèm-kort Ребямскue* (falunév | Dorfname). – *n.-lēŋkw* gyerektakaró | Kinderdecke für Kinder

ālin ńawrèm N karon ülő gyermek | Kleinstkind. – *jurtiŋ ńaurèmä^{i}^{v}* ikrek | Zwillinge. – *på̄χ-ń.* fattyúgyerek | uneheliches Kind. – LM *śäkwèŋ-ńawrèm* csecsemő | Säugling. – N *up-ń.* feleségem öccse | jüngerer Bruder meiner Frau

ńaurèmakèm N édes gyermekem | mein liebes Kind

ńaurèmtal nē gyermektelen asszony | kinderlose Frau

• *ńawriji* ~ *ńaurji* [*ńāwriji*] N 1. kijátszik, csúfot űz 2. szid | 1. überlisten, Spott treiben 2. schelten: *taw ānèm akw-jēmt-ke ńaurjitä* er schilt mich fortwährend

ńe- ~ *ńè. . .* s. *ne-*

• *ńèχ-pun* T pehelytoll | Flaumfeder

ńèl s. *ńāl*

ńelej- s. *ńaliji*

• *ńelm* [*ńēləm* ~ *ńēlm*] N, LM *ńilm* ~ *ńilèm*, LU *ńilm*, P *ńilèm* ~ *ńilmè*, K *ńilèm* ~ *ńèlèm*, T *ńil'èm* 1. nyelv 2. láng | 1. Zunge 2. Flamme: N *am ńelmèm amki χåjtèlèm mål'èχ lujγi, ruś lātχèl at jå̄ŋχi* meine Zunge zwitschert schnell auf meine Weise (wogulisch), fürs Russische ist sie nicht flink; *manr naŋ ńelmèntèl saw råwte^{v}èn* was schwätzst du so viel (warum verdrehst du mit der Zunge)? *t'upä ń.* schöne Worte; *ńelmä tå̄lèm* nach einem Schweigen fängt er an zu sprechen (seine Zunge löste sich); *sūp āt'im, ń. āt'im* er ist sprachlos; *ul'ä n'elmä* Feuer; T *ńil'mèn khåjå·r-khår* du betrügst mich (deine Zunge ist betrügerisch); *jukä ńil'èm rūtänt* die Alte schwätzt. – N *ńelmèl polγi*, P *ńilmä räuti*, K *ńilèm räuti*, T *ńilèm rä·ńśtäl* dadog | stottern. – T *ńilmèl sakhåulåtål* hebeg | stammeln

ń.-tål'èχ N, LM *ńilm-taľäχ* nyelvhegy | Zungenspitze

ašχès-ńil'èm T kulcstoll | Schlüsselbart. – N *jä^{v}èn ń., āŋkwèn ń.* anyanyelv | Muttersprache: *manr j.-ń., manr ā.-ń. raute^{v}èn?* was für eine Muttersprache sprichst du? – *kwol-ńelmät* a tető élgerendája, *охлоб крышu* | oberster Dachbalken. – K *non-ńèlèm*, T *nå̄n-ńil'èm* csikló | Klitoris. – LM *å̄rèś-ńilm*, P *oårèš-ńilmè* láng | Flamme. – LM *säŋkhwèn-* ~ *säŋkwèn-ńilm* a harang nyelve | Glockenschwengel. – *såmèχ-ńilm* a zár rugója | Feder des Schlosses. – LM *toåt-ńilm*, LU *tå̄t-ń.* K *tåut-ńilèm* láng | Flamme. – N *tumèn-* ~ *tuman-* ~ *tūmèn-ń.* [*tuman-ńēlm*] kulcs | Schlüssel. – *ul'ä-ń.* láng | Flamme

ńelmèχli N, LM *ńilmèχli* hazudik, fecseg, rágalmaz, pletykál | lügen, schwatzen, verleumden, klatschen: LM *tè kwälnè mini, ń., mot kwälnè mini, ń.* sie geht in dieses Haus und klatscht, sie geht in jenes Haus und klatscht

ńelmèχlāli N nyelvel | frech antworten

ńelmèχlapi N becsap | betrügen: *taw ānèm ńelmèχlapèstä, å̄lnänèm χåt-rētsanä* er hat mich betrogen, er hat mir das Geld abgedreht

ńilmenśi K hízeleg | schmeicheln: *täu oånèm ńilmenśitè* er schmeichelt mir; *ńilmenśäχw khōsi* er versteht sich auf das Schmeicheln

ńelmiŋ N, K *ńilmèŋ* ~ *ńīlmèŋ* csalárd, hazug, hízelgő | betrügerisch, lügnerisch, schmeichelnd. – N *sūpiŋ-ń.* vidám, beszédes | frohmütig, gesprächig

ńelmèp ~ *ńelèmpä* N, LM *ńilmpè* nyelvű; lángú | mit Zunge; mit Flamme: N *kit ńelèmpä ārès*, LM *kit ńilmpè tåat-å̄r* Ofen mit zwei Feuerstellen. – N *sāt-ńelmèp-ujriś* kanári | Kanarienvogel (hundert-zungiges Vögelchen)

ńelmtal N, LM *ńilmtal* néma | stumm. – N *sūp-ń.* id. – LU *tus-ńilmtal khar* id.

ńēlǫ s. *ńilä*

• *ńēl'* N LM két Y-alakú ágaskaróra fektetett keresztrúd, amelyen a húst füstölve szárítják | eine auf zwei Y-förmige Pfähle gelegte Querstange, wo das Fleisch räuchernd getrocknet wird. – LM *ń.-śir* ennek keresztrúdja | deren Querstange. – *ńouľ-ń.* = *ńēl'*

• *ńemèś* ~ *ńèmiś-kēr* [*ńèmiś-ker*] N, LM *ńemèś-kēr*, P *ńimèś-kēr*, T *ńemiš-kēr* ~ *ńe-*

miś-kwīr ~ *ńemėś-kėr* bádog | Blech. – N *ńēmiś-lēŋkėr* vakondok | Maulwurf

ńēntsati s. *ńäntsati*

ńēr s. *ńār*$_1$

ńē̄r s. *ńār*

ńē̄r ~ *ńėr* s. *när*

ńėr s. *ńir*

• *ńė·r-jet* T középső | mittel: *ń.khul* das mittlere Haus; *ń. l'åχ* der mittlere Weg. – *ń.-j.-tul'ä·šėm* középujj | Mittelfinger

• *ńēri* ~ *ńäri* ~ *ńā̈ri* N, LM *ńäri* ingerel | hetzen, erregen, aufreizen (<syrj.): N *āmp ńēritä* er hetzt den Hund; *am tēntēn namėl ńärijäyėm* ich hetze sie beide absichtlich; *ness ńā̈ritä ānėm* er ärgert mich nur; LM *oåmpmė ness ńärästė, ńoul'-pulėl at mistė* er hetzte nur den Hund, er gab ihm kein Stück Fleisch

ńērχati ~ *ńärχati* [*ńērχatí*] N, LM *ńärχati* ingerkedik | necken, reizen

ńēräspi-uj-ērγėt N medvebosszú énekek | Lieder über die Rache des Bären

ńärėpi ingerel | hetzen

ńārtχati ingerkedik | necken, reizen

ńēri s. *ńori*$_1$

• *ńėuläntˇ* ~ *ńoul-* ~ *ńǫul-* T fölkel (hold, nap), kikel (növény) | aufgehen (Mond, Sonne), herauswachsen: *elpél' jamp ńǫuls* der Neumond geht auf; *khåtėl ńėuläntˇ* die Sonne geht auf; *pump sol'nėl ńėuläntˇ* das Gras wächst aus der Erde; *tīp ńǫuls* das Getreide ist aufgegangen

ńėuli s. *ńawli*

• *ńēwėr* ~ *ńawėr* ~ *ńäur* ~ *ńaur* ~ *ńiwr* [*ńēwər*] N, LM *ńaur* ~ *ńåur*, LU *ńaiŗ-*, P *ńawėr*, K *ńåǫr*, T *ńäur-* ~ *ńūr-* 1. csikó, 2. (N még) fiatal állat | 1. Füllen, (N auch) junges Tier: N *lū ńaur utti*, P *påjtel ń. vutti* die Stute fohlt ein Füllen

ńawėr- ~ *ńaur-* ~ *ńiwr-pə̄ˇ* ~ *-pə̄ˇ* N, LM *ńaur-* ~ *ńåur-pū̄*, LU *ń.-pū̄*, K *ń.-pöu* ~ *-pou*, T *ńäur-pū* ~ *ńūr-pǫu* id.: LM *lū ń.-p. uttės*, T *pajtel ń.-p. uttås* die Stute warf ein Fohlen; LU *ń.-p. šäštlēm* ich erziehe ein Füllen. – N *ńaur-sip* csikónyak | Füllenhals. – N *ńawėr-vōj*. LM *ńaur-vōj* csikózsír | Fett des Füllens. – K *ń.-vuj* idei csikó | Füllen im ersten Jahr

ńawriŋ lū N csikó | Füllen

ńewi s. *ńawi*$_1$

ńi... s. *ne-*

• *ńiγėli* K felbont | aufbrechen: *khul ńiγėläχw* Fisch auskehlen

• *ńiχ* LM P K vörösfenyő, *лиственъ* | Lärche

ń.-jiw LM vörösfenyő (faanyag) | Lärchenholz. – *ń.-åŋkh* vörösfenyő-gyanta | Lärchenharz. – *ń.-poåkhw* vörösfenyő-toboz | Lärchenzapfen. – *ń.-pū̄* vörösfenyő-csemete | Lärchensprößling. – *ń.-säm* ~ *ń.-sul* a vörösfenyő kérge | Lärchenrinde. – *n.-tuśt-nė-a'it* (helynév | Ortsname)

ńiγläś ~ *ńiχläš* LM vörösfenyő-erdő | Lärchenwald

ńiχpe ~ *ńiχpä* P vörösfenyő | Lärchenbaum. – *ńiχpe-jū* fenyőág | Lärchenzweig. – *ń.-jā̄-pǫwėl Стенинская* (falunév | Dorfname). – Cf. *nāŋk*

• *ńiχri* [*ńaχsi* ~ *ńēχsí*] N nyöszörög, pityereg, nyafog | winseln, wimmern, raunzen (Kind). – Cf. *ńiki*

ńiji s. *nujγi*

• *ńiki* LU, P *ńiki* vinnyog | winseln: LU *åmp ń.*, P *oåmp ń.* der Hund winselt. – Cf. *ńiχri*

• *ńilä·* [*ńila*] N LM LU, P *ńila* (~ *ńile*), K *ńėlä* ~ *ńilä*, T *ńil'i·* négy | vier: LM *äm ńäń ń. mən jäχtilėm* ich schneide das Brot in vier Teile; P *ńile nälp päsėn* ein vierbeiniger Tisch. – N *ń. sāmpä* négyszögletű | viereckig. – *ń. s. kēnt* vogul sapka | wogulische Mütze. – *ńil urėl* négyszögletesre | viereckig. – LM *ń. låil-kā̄tėl* négykézláb | auf allen vieren: *wüś-kärkwė ń. l.-k. lu khåitėl jälili* das kleine Kind verkehrt auf die Art der Pferde, auf allen vieren. – N *ń. pum lūw*, P *ńilä pum ńawėr* négyéves ló | vierjähriges Pferd. – N *ńil la'iļėp* négylábú | vierfüßig

ńilu ~ *ńēlǫ* T negyven | vierzig. – (*ńiluuχ*>) *ńiluχ* ~ *ńēluχ* negyvenegy | einundvierzig. – *ńilu-* ~ *ńēlǫ-kit'i* negyvenkettő | zweiundvierzig

ńiläˇ [*ńilaγ*] N négyszer | viermal

ńiläl [*ńilal*] négyesével | zu viert

ńilän N LM K négyen | ihrer (unser, euer) vier

ńilit [id.] N LM P, LU *ńilt*, K *ńilėt* (*ńiläntˇ-*), T *ńil't* negyedik | vierte: K *ńiläntäiˇ joχts* er kam als vierter. – N *ń. χā̄tėl*, P *ń. khåtėl* (N) csütörtök, (P) szerda | (N) Don-

nerstag, (P) Mittwoch. – T *n. tuläšem* névtelen ujj, gyűrűs ujj | Ringfinger. – Cf. *nalimän*

ńili s. *ńil'*

ńilm s. *ńēlm*

ńiltäŋ s. *ńil'täŋ*

ńilu s. *nalimän*

• *ńil': ń.-såu* ~ *ń.-tåul'* ~ *-tawèl'* [*ńil'-towl'*] N vedlő bőr | haarender Pelz

ńil'i ~ *ńili* [*ńil'í*] N LM P, LU *ńili*, K *ńīli* ledörgöl, levakar, vedlik | abreiben, abschaben, mausern: N *χul-sām ńilawė* die Schuppen des Fisches werden abgeschabt; *tūjätårėmt sāli, sårp ńilnė årmä åli* im Frühling ist die Zeit des Haarwechsels der Rentiere und Elche; LM *khul-sōm ń.* er schabt die Schuppen des Fisches ab; LU *ńämrėχ, kartopka ń.* er schält Ei, Kartoffeln; *khul ńilēm* ich reinige Fisch; P *poåkw ńiluχ* die Zirbelnüsse abschälen; *pånlę ń.* Hanf brechen. – LM P *kwän-ń.* lehánt | abschälen, abrinden: LM *t'ė jiw k.-ńil'ilėm* ich schäle diesen Baum ab; P *khul kwän-ńiluχ* Fisch reinigen

ńilmi ~ *ńil'mi* [*ńil'mí*] N vedlik | haaren, mausern. – *χåt-n.* id.: *sāli såwän takwsi χ.-ńilmeʸit* das Rentier wechselt im Herbst die Haare

ńilmensi K dörgölőzik, hízeleg | sich anschmieren, schmeicheln

ńilesp P csontkés a kender felhasogatására | Messer aus Knochen zum Brechen des Hanfes

ńiläti: kwän-ń. LM P, K *ńėläti* levedlik | sich häuten, sich mausern, sich haaren: P *tåul'-pun k.-ń.* (das Tier) haart sich, wechselt das Haar

ńiliţi: χot-ń. N fölkavar | aufkratzen: *ńulmem χ.-ńiliţäslėm, śaryi* ich habe meine Wunde aufgekratzt, es tut mir weh. – LM *kwän-ńiliti* felsért | verletzen, verwunden: *kat-saum k.-ńilitäslėm* ich habe mir die Haut der Hand verletzt

ńiltėlapi: χåt-n. N súrol | scheuern: *ti kwol-kan isėm vitėl χåt-ńiltėlapilėm* ich scheu(e)re diesen Fußboden mit heißem Wasser. – Cf. *ńil'i, ńoli*

• *ńil'ä: šun-ń.* T szántalp | Schlittenkufe

• *ńil'äs* T a madár mellcsontja, amelyből jósolnak (akinél eltöréskor a nagyobbik darab marad, annak a gondolata teljesül) | Brustknochen der Vögel (engl. wishbone)

ńil'ėm s. *ńelm*

• *ńil'i*$_1$ [id.] N alámos | unterspülen. – *ńil'im-rå̄ś* (egy part neve | Name eines Ufers). – *χot-ń.* id.: *vitnė χot-ńil'im mā* durch das Wasser unterspülte Stelle. – *jol -ń.* leszakad (alámosás miatt) | einstürzen (wegen Unterspülung): *ti vāta jol-ńil'ės* dieses Ufer stürzte ein. – *nal-ń.* = *ńil'i*

ńil'äsi: jol-ń. id. – *nal-ń.* alámos | unterspülen: *kwolä nal ti ńiläsawės* sein Haus wurde durch das Wasser unterspült. – Cf. *ńil'*

ńil'i$_2$ s. *ńilä*

• *ńil'täŋ* ~ *ńiltäŋ* [*ńil'taŋ*] N sziklapart | Felsenufer (< syrj.). – *ńiltäŋ-puŋk* a sziklapart teteje | Gipfel des Felsenufers. – *ńil'täŋ-paul* (falunév | Dorfname). – Cf. *ńultäŋ*

• *ńimälä: tari-pēś-ń.-såw* N darucombhótalpbőr (folkl. személynév) | Kranichschenkel-Skileder (folkl. Personenname)

ńīmėnt s. *nēmint*

• *ńimėrti: tåu-ń.* K hunyorít, szemét összehúzza | blinzeln

ńimėś s. *ńemėś-*

• *ńimsėr* N pók | Spinne: *ń. χūlp χartiļi* die Spinne spannt das Netz aus. – *ń.-ēkwä* id. – *ń.-χūlp* pókháló | Spinngewebe. – *ń.-patės* id.

• *ńimvirś* [*ńimwirs*] N csúszómászók | Gewürm, Reptilien

ńińs s. *ńiś*$_2$

ńiŋk s. *ńiŋkw*

• *ńiŋkėt-jå̄* P, K *ńiŋėt-jå̄* (folyónév | Flußname). – P *ń.-j.-pewėl*, K *ń.-j.-pōl Шашмаль* (falunév | Dorfname)

• *ńiŋkw* ~ *ńiŋk* N, K *ńiχ* nyű, féreg | Made, Wurm: *ńåwėl' ńiŋkwėn ujyėlawės* das Fleisch wurde von den Maden bekrochen. – K *ń.-vuj* id.

ńiŋkwėŋ N nyüves | madig: *ń. χå̄lä* eine madige Leiche

ńiŋkwiţawė megnyüvesedik | madig werden: *ńoul'-pul ńiŋkwitawės* dieses Stück Fleisch wurde madig

• *ńir* [id.] N LM LU P, K *ńir* ~ *ńėr*, T *ńėr* vessző, ág, rőzse | Gerte, Rute, Zweig, Reis: N *ńirä sastem ńiriŋ l'åŋχ* Ruten treibender Weg mit Ruten (Pfad der Geliebten im Wald); LM *oåmpmė ńirėl sirėχtäslėm* ich schlug den Hund mit einer Rute; LU *ńirėl sireχtuχ* mit einer Rute schlagen; P *näiʸ ńirėl*

peľ-šaiṭaun du wirst mit einer Rute geprügelt werden

ń.-aul N vesszővég | Rutenspitze. – *ń.-χal* vessző-köz | Zwischenraum der Ruten. – LM *ń.-kämkä* vesszővarsa | Reuse aus Ruten. – N *ń.-leiṗä*, P *ń.-līp* kutya (titkos szó) | Hund (Geheimwort). – N *ń.-ńāl* vesszőnyíl | Pfeil aus einer Rute. – LM *ń.-säχw* vesszőcsomó | Rutenstück. – N *ń.-sak* merítőháló vesszőből | Kescher aus Ruten. – T *ń.-saľt'* háncs | Bast. – N *ń.-såw* vesszőbimbó | Gertenknospe: *ń.-s. śirkätuŋkwė patės* die Gerte fing an zu knospen. – LM *ń.-taị* vessző | Rute. – N *ń.-taľėχ* vesszőhegy | Rutenspitze. – T *n.-tǫmp* bokor | Gebüsch. – N *ń.-ūs* ~ *ń.-ūs-paul* (falunév | Dorfname)

kēr-ń. K drót | Draht. – LM *šiš-ńirkwė* a hátgerinc idege | Nerv des Rückgrats. – *tippė-ńir* fűzfavessző | Weidenrute

ńiriŋ N vesszős | gertig

• *ńiri* N LM, LU *ńīri* (praes. sing. 1. *ńirrėm*), K *ńiri* ~ *ńiryi* tép, cibál | reißen, zupfen: N *am ātämnėl manėr ńirev'ėn?* warum zupfst du mich an den Haaren? LM *sētėp ńirēm päŋk-jiw poål* ich zupfe Hede vom Spinnrad; LU *am pom ńirrėm* ich rupfe Gras; K *pånlę ńiram* ~ *ńiryėm* ich raufe Hanf. – LM *äkwän-ń.* csomóba rak | zusammenlegen

ńärkėt-: kun-ń. T megrándul | verrenkt werden: *kā̆t-tā̆nėm kun-ńärkėts* ich habe mir die Handsehne verrenkt

ńirmäti N rángat | zerren

ńirmiṭi ellop, elemel | stehlen: *ti tūlmaχ χum, akw-mūs sam rimli, χūń taw-nūpėl ēlėm-χålės at sunsi, ti kūmt matr ń.* das ist ein Dieb, er blickt geheim hin und her, wenn man ihn nicht anschaut, (in dem Augenblick) stiehlt er etwas

ńirėmti ~ *ńirmti* N LM, LU *ńiremti*, K *ńėrėmti* ~ *ńorėmti* előránt, elragad | zücken, entreißen; N *ǎjkä sirej ńirėmtės* der Alte zückte das Schwert. – K *el-ń.* kitép, kiránt | ausreißen: *sōnėm koätėmnel el-ńėrėmtėstė* er riß das Gefäß aus meinen Händen. – LU *jel-ń.*, K *jålė-ń.* levesz, leránt | abnehmen, abreißen: *kēntėm jel-ńirėmtäslėm* ich nahm meine Mütze ab. – N *juw-* ~ *jū-ńirmti* viszszaránt | zurückzerren. – LM *kwän-ńirėmti* kitép | ausreißen, rupfen, ausraufen. – LM *nukh-ń.*, K *nǫŋkhė-ń.* kiránt | zücken. – LM *pär-ń.* visszaránt | zurückzerren. – *pō-ń.* a partra ránt | ans Ufer zerren

ńirmtaχti N LM rángatja magát | zappeln (ein in eine Falle geratenes Wild)

ńirenti: pō-ń. LM a partra húz | ans Ufer ziehen: *kwå̆li wüt'-poål pō-ńirentilėm* ich ziehe den Strick aus dem Wasser ans Ufer

ńiräsi N LM ránt | zerren: LM *khul tērpmė ńiräsit, at taipaχti* der Fisch zerrt an den Köder herum, aber er schluckt ihn nicht. – N *χåt-ń.* kitép | ausreißen: *kit āt-sālėm χåt-ńirėsäsėm* ich riß mir zwei Haare aus

ńirėśli (*-äχw*) K rabol, erőszakkal elvesz | räuben, mit Gewalt wegnehmen

ńėrtutil: il-ń. T rángat | zerren: *šupėm il-ń.* er zerrt mir an dem Hemd. – Cf. *ńärtmäti*

• *ńirki-paul* N (falunév | Dorfname)

• *ńirkwė* LM, P *ńirkę*, K *ńirk* apróhal, halporonty, *ныpка* | kleine Fische, Fischbrut

ńiš s. *ńäs*

• *ńiś*$_1$ N, LM *ńiś* ~ *ńiś* medvefog | Bärenzahn *ńiśpä* N, LM *ńišpä* fogú | mit Zähnen

• *ńiś*$_2$ [*ńisiy*] N, LM *ńińs*, LU *ńiś* (*ńińš-*), P *ńińš*, K *ńiš* (*ńińš-*) ~ *ńińš*, T *ńäńś* ~ *ńäńši* haltej | Fischmilch: LU *ńińšät šåu* (der Fisch) hat viel Milch. – N *χul-ń.*, LM *khul-ń.* id.

ńińśėŋ khul LM, LU K *ńińšiŋ khul*, T *ńäńšiŋ khǫl* tejes hal | Milchner

• *ńiśśä* N, LM *ńiśśä* ~ *ńiśśė* ~ *ńišša*, LU *ńišša* vékony (fonal, kötél, posztó) | dünn (Faden, Zwirn, Strick, Tuch): N *ń. tān*, LU *ń. tōn* dünner Sehnenzwirn; N LM *ń. sētėp* dünner Faden; LM *ń. kwå̆li* dünner Strick; *ń. tå̆r* dünne Wurzel; LM LU *ń. tōr* dünnes Tuch

• *ńiśśi* N, LM *ńiśśi* ~ *ńišši*, P *ńišši* (*-ǫ̈χw*) nyög, sóhajt, szuszog | stöhnen, seufzen, schnauben, schnaufen: *aumiŋ ń.* der Kranke stöhnt; *pōrėś ń.* das Schwein schnauft

ńiśśėltaχti N felsóhajt | aufseufzen

ńiśśėltaχtiḷi sajog | schmerzen

• *ńiśtä* [*ńišta*] N LM betanítatlan, betöretlen, vad | (ló, rénszarvas) | nicht abgerichtet, wild (Pferd, Rentier): N *ń. lū lakwä-kultėrti, ēläl' at soχtimli* das nicht abgerichtete Pferd dreht sich, es will nicht geradeaus gehen

• *ńitèχ: ń. lušm* LM zsenge, vékony csont | zarter, dünner Knochen

• *ńiti* N LM P, T *ńåtant* szül, kölykezik, ellik, tojik | gebären, Junge werfen, Eier legen: LM *oåmp wüś oåmp-pǭt ń.* die Hündin wird Junge werfen; *tăŋèr tăŋèr-pǭt ń.* die Maus wirft Junge; *khåjèχ ń. mańtèŋ säχw* runde Hügelchen, wohin die Möwen Eier legen; T *tåuχ ńamèrtk ńåts* die Henne legte ein Ei; *ämp äppi-pǫut ńåts* die Hündin warf Junge. – T *il-n.* id.

ńitèp LM szülő | Geburts-: *ń. wannèm* der Wald, wo ich geboren wurde

ńitkhåti ~ *ńitkhati* P, K *ńitkhåti*, T *ńåt-khå·tal* kölykezik (kutya, coboly) | Junge werfen (Hündin, Zobel)

ńiwèr-ńawèr s. *ńawi*

ńiwli s. *ńawli*

ńiwr s. *nēwèr*

ńo s. *ńǫu*

• *ńoχi*$_1$ N hús | Fleisch (< ostj.)

ńoχi$_2$ s. *ńaχti*

• *ńoχmil* N gúnyolódás | Verhöhnung, Spöttelei

ńoχmiliŋ ~ *noχmilèŋ* gúnyos, gúnyolódó | höhnisch, spöttisch

ńoχmiti gúnyol | verhöhnen, verspotten

• *ńǫχǫr* T mi? milyen? | was? was für? *n. tut'?* wer ist dort? *ń. tämnèŋ ätäm?* was für ein Mann? *ń. vărèm ji·lsèn?* um was zu tun bist du dorthin gegangen? *tit'i· ń. tämèŋ-khar?* was ist das eigentlich? – *ń. äitäm ti jis?* was für ein Mann ist gekommen? *ń. khåji, tut'i pätitèm* was nur hervorkommt, das werde ich erschießen; *ńǫχǫrèn khǟji?* was kostet es?

ń.-khår id.: *ń.-kh. päti, tut'i ešlätel* er arbeitet daran, was sich vorfindet; *ń.-khårt nǫu-pǫltènt tit'it?* was für Dinge sind diese bei dir? – *ń.-mās* miért? | warum? *ń.-m. tartallèn?* warum lachst du? – *ā̆-ń.* semmi | nichts: *ā̆-ń. ā̆ läus* er hat nichts gesagt; *ā̆·-ń. ā̆· khålkhåtål täu-pǫltèt* es ist über ihn nichts zu hören; *ā̆-ńǫχǫrnè ä khǟji* es kostet nichts. – *älä·-ń.* valami | etwas. – *år-ń.* bármi | was. . .auch

• *ńoχs* [*ńoχəs* ~ *ńoχs*] N LM LU P K, T *ńoχs* ~ *ńoks* ~ *ńo·kos* ~ *ńǫχs* coboly; cobolybőr, (P még: kutyanév) | Zobel; Zobelfell, (P auch: Hundename): N *ń. mūri* ~ *mūr-yi*, LM *ń. murri* ~ *muri*, LU *murri*, P *mūri*, K *mǫrri* ~ *mǫri*, T *märkänt* der Zobel knurrt; N *ń. karyi*, LM LU *ń. kärri* der Zobel schreit; LM *ń. jiw tärmt jitenti* der Zobel springt auf dem Baum herum; P *ń. ńitkhåti* der Zobel wirft Junge; *ń. tåul'ät kwän-ńīχw* einen Zobel schinden; N *χåpsät ń.*, K *khǫpsèt ń.* grauer Zobel

ń-āmp N, LM P *ń.-oåmp* cobolyvadászatra betanított kutya | zur Zobeljagd dressierter Hund. – K *ń.-khōr* (kutyanév | Hundename). – P *ń.-khujip*, K *n.-khǫjip* cobolyfészek | Zobelnest. – N *ń.-lǟpès* cobolyos vidék | Gegend, in der man Zobel findet. – LM *ń.-l'oχ* coboly-nyom | Zobelspur. – *ń.-ńāl'* cobolycsapda | Zobelfalle. – N *ń.-ńormäŋ* coboly-kúszó hely | Stelle, wo der Zobel klettert. – LM *ń.-ōlèχ* ~ *-ålèχ*, T *ńoχs-ålèŋ* cobolyüreg, cobolyfészek | Höhle, Nest des Zobels. – LM *ń-ōlèp* id. – N *ń.-pit'*. – LM *ń.-pit'ä*, P *ń.-pit'* id. – N *ń.-pil костянка* (egy bogyófajta | eine Art Beere). – *ń.-pojk* cobolyprém-áldozatos imádság | Gebet mit Zobelfell-Opfer. – LM *ń.-pǭ* cobolykölyök, -fióka | Zobeljunges. – *ń.-pǭiš* cobolyfészek | Zobelnest. – N *ń.-pun* cobolyszőr | Zobelhaare. – *ń.-sāχi* nyusztprémmel szegélyezett könnyű női bunda | mit Zobelfell verbrämter, leichter Frauenpelz. – N LU *ń.-såw*, LM *ń.-såu* „cobolycsillag" | „Zobelstern." – N *ń.-såw* cobolybőr | Zobelfell. – *ń.-s.-χūrp-kēntiŋ-aki* (bálványnév | Name eines Götzen). – LM *ń.-śǟrèχ* ~ *-śårèχ* coboly-nyom | Zobelspur. – K *ń.-um* cobolyfészek | Zobelnest

khuj-ń. LM hím coboly | Zobelmännchen. – *it-ń.* fészektelen, nagyobb, világos színű coboly | nestloser, größerer, hellfarbiger Zobel. – *ji-ń.* éjszakai coboly (nappal nem mutatkozik) | Nacht-Zobel (tags ist er nicht zu sehen). – LM *kal'-ń.*- K *koäl'-ń.* nőstény coboly | Zobelweibchen

ńoχsäŋ ~ *ńoχsiŋ* N, P *ńoχsiŋ* cobolyos, cobolyprémes | reich an Zobeln, mit Zobelfell bedeckt

ńōj- s. *nujyi*

ńåjt s. *ńajt*

ńǟki s. *nāki*

• *ńoåkwès* K *скоба* (egy kis ragadozómadár | ein kleiner Raubvogel). – *tăŋèr-ń.* id.

• *ńol ~ ńål* [*ńol*] N, LM *ńal ~ ńøl ~ ńål ~ ńäl*, LU *ńal*, P *ńal ~ ńaл*, K T *ńål* orr, fok, halom. hegye valaminek, csőr, orom | Nase, Kap, Hügel, Spitze, Schnabel, Gipfel: N *ńolèntèl tū-naχwtilèm* ich lasse dir die Nase hinstecken; *χarä ńolnè tū pā-vāŋkès* aufs baumlose Kap ist er hinaufgeklettert; LM *pålkhän ńalä poål kwän-piśχiän* er schneuzt sich (er schnaubt den Rotz aus der Nase); *ńalèm wüirèl turäts ~ ńalèm poål wüir śurri* ich begann aus der Nase zu bluten; *tåulèŋ-uj ńalätèl kärstaχti* der Vogel reinigt sich die Federn mit dem Schnabel; *täu ńalèl tiχräsi* er schnaubt aus der Nase; *kharkhej jiw nōkhwi ńalätèl* der Specht hackt den Baum mit dem Schnabel; *ńølèm jel-palèkhtaus* die Nase wurde mir rotzig; *täu ńålä śümèrti* er rümpft die Nase; *ńålä khiļi* er bohrt in der Nase; K *khońiŋ ń.* Stumpfnase; T *tøu èśkètel, ńålèm nuŋ-puwåntel* er rühmt sich, er trägt die Nase hoch; *ńålèm śèilèm* ich schneuze mich

ńøl-äs LM T orrlyuk | Nasenloch. – N *ńol-at*, P *ńal-ät*, T *ńål-ät* szag, szaglás | Geruch, Geruchssinn: P *oåmp ń.-ät vį̄*, T *ām̄p ń.-ät ujänt* der Hund wittert („nimmt Geruch"). – N *ńol-atiŋ* jó szaglóképességű | mit gutem Geruchssinn. – *ń.-χum* a nyíl feszítőpecke | Spreizstift am Pfeil. – LM *ńøl-jøl-poål-pun* bajusz | Schnurrbart. – T *ń.-kā̆t'ōlèχ* zsebkendő | Taschentuch. – LU *ń.-kēr* orrcimpa | Nasenflügel. – N *ń.-kwālį̄* [*ńol-kwāliγ*], LM *ńøl-kwåli* orrgyeplő, kötőfék (a rénszarvason) | Zügel, Halfter (des Rentiers). – K *ń.-lå̄kèp рогулька* (szeges szájkötő a borjún | Maulkorb mit Nägeln für das Kalb). – N *ń.-ńārį̄*, LM *ńøl-ńäri* orrcimpa | Nasenflügel. – LM *ńøl-poåkh*, P *ńaл-pōkh* id. – T *ń.-poχt* takony | Rotz. – *ńål poχti* folyik a taknya | der Rotz fließt ihm. – N *ń.-polèχ*, K *ń.-pålèχ* takony | Rotz. – LM *ńøl-poål* ajak (állaté) | Lippen (der Tiere). – P K *ń.-påsnè-tōr* zsebkendő | Taschentuch. – N *ń.-sam* [id.], LM *ńøl-šäm*, P *ńal-šøm*, K *ń.-säm*, T *ń.-šøm ~ ńåļ̇-šøm ~ ńåli-šom* arc | Gesicht, Antlitz; K *ń.-sämät vǫrèl khańšèslèm* ich erkannte ihn an seinem Gesicht; P *ńålèm-šämèm nuŋk-pūлaχts* mein Gesicht ist geschwollen; *ńalèn-šämèn sairiŋäį̄ låtkèpèst* dein Antlitz wurde bleich; T *äm ńålišømèm il-tēpèlmätstil* mein Gesicht brannte; K *ńålè-sämi såiriŋäį̄ lōtpès* sein Antlitz wurde bleich. – T *ńål-šøm-påχ* orca | Wange. – *ń.-š.-khåšu·tåp* fátyol | Schleier. – *ń.-š.-påutjiw* puskaagy | Flintenkolben. – N *ń.-samas ~ ń.-sèm-as*, LM *ńøl-søm-äs* orrlyuk | Nasenloch. – LM *ńål-soäm ~ ńøl-soåm*, P *ńaл-såm*, K *ń.-soåm* id. – N *ń.-sēnį̄* állat orra | Schnauze. – LU *ńol-šèine-tōr* zsebkendő | Taschentuch. – T *ń.-šèišelne kät-jåǫlǫχ* id. – LM *ńøl-šiš* orr-él | Nasensattel. – *ńøl-suj* orrhang | Nasenstimme. – K *ń.-sunt* orrlyuk | Nasenloch. – N *ńol-taľèχ*, LM *ńøl-taľèk*, P *ńaл-taľèk*, K *ń.-taľèkh*, T *ń.-täľèχ* orrcimpa | Nasenflügel. – T *ń.-tämäχ* tubák | Schnupftabak. – LU *ńøl-tirs* orrcimpa | Nasenflügel. – N *ń.-tåmp* id. – *ń.-tiśχèr* orrlyuk | Nasenloch. – LM *ńøl-tōr* zsebkendő | Taschentuch. – *ńal- ~ ńøl- ~ ńål-tus* arc | Antlitz, Gesicht: *ńal-tusäm nukh-pūlaχtsi* mein Gesicht ist geschwolen; *ńal-tusän jelśümèräst ~ -råmmèläst* sein Gesicht runzelte sich; *ńal-tusän kwän-lōtpès* sein Gesicht verblich. – *ńal-tus šējnè tōr* törülköző | Handtuch. – *ńøl-tus-šunšχatnè-kisi* tükör | Spiegel. – *ńal-tusèŋ* pirospozsgás | rotwangig. – N *ń.-uräm*, P *ńaл-vur* orrhát, orrnyereg | Nasenrücken, Nasensattel. – LM *ńøl-wuirä* orravére | Nasenblut

āwi-ń. N ajtófélfa | Türstock. – N *χāp-ń.*, LM *khōp-ńol*, P *khōp-ńal*, K *khōp-ń.*, T *khā̆p-ń.* a csónak orra | Spitze des Kahns. – P *khårki-ńal* pecek | Spreizstift. LM *khunnańøl-kwåli* réngyeplő | Halfterriemen des Rentiers. – N *jā-ń.*, LM *jā̆-ńol*, LU *jā̆-ńel*, P *jā̆-ńal* folyófok | Kap. Flußwende (Felsenufer am Flußbogen oder an einer Mündung). – LM *jä-ń.-joåŋkhèt* id. – *jā̆-ń.-vuoľ* folyóvonal | Flußlauf. – K *jäni-ń.* (bohócféle a medveünnepi színjátékokban | Art Clown an den Bärenfesten). – T *jäpt-ń.* késhegy | Messerspitze. – N *jelpiŋ-ń.* (foknév | Name eines Kaps). – *j.-ń.-jā* (folyónév | Flußname). – *j.-ń.-vōr* (egy erdőség neve | Name eines Waldes). – *j.-ń.-paul* (falunév | Dorfname). – LM *jīm-ńol* homokos fok | sandige Flußwende. – N *josä-ńål*, LM *jašä-ńøl* a sítalp orra | Spitze der Skier. – N *jūntèp-ńol*, T *jōntèp-ń.* tűhegy | Nadelspitze. – K *käj-ń.* (egy kis bagolyfajta | eine Art kleine Eule).

– N *kāś-ń.* az ágyékkötő vége | Ende des Schamgürtels. – T *kurėp-ń.* (egy nagy vadrécefaj | eine Art große Wildente). – LU *losmńal* folyófok | Flußwende. – LM *l'am-oj-ńɵl* a szúnyog fullánkja | Mückenstachel. – *ńärä-ńɵl* csizmaorr | Stiefelspitze. – K *ōχ-ń.* Ural. – N *åwėt-ń.* földfok | Kap, Landspitze. – LM *mō-ńɵl* id. – *pälm-ń.* bögölyfullánk | Dasselstachel. – N *patsiŋ-ń.* (foknév | Kapname). – *pil-vātnė-ń.* id. – T *pɵišt-ń.* fejszehegy | Axtspitze. – LM *pål'ėks-ń.-tål'ėkh* csizmaorr | Stiefelspitze. – P *pum-ńal* félsziget | Halbinsel. – N *rå̄ś-ń.* a fövenypart vége | Ende der Sandbank. – *sir-ńal* id. – N *soraχt-ń.* (foknév | Name eines Kaps). – LM *šɵaš-poår-ńɵl-tus* ~ *-šäm* nyírhéjálarc | Maske aus Birkenrinde. – LM *šoåš-ńɵl-tus*, K *soåsń.-säm* id. – K *seri-ń.* kardhegy | Schwertspitze. – N *šåwi-ńol-paul* (falunév | Dorfname). – *šui-ń.* id. – P K *toχ-ń. бумоносоū, соксун* (egy vadréce-fajta | einer Art Wildente). – LM *ujtėp-ńɵl* a csapda feszítő pecke | Spreizstift der Falle. – *ul'pėš-ńɵl* a cirbolyaerdő vége | Ende des Zirbelwaldes. – N LM *ur-ń.* hegyfok | Gipfel. – T *uču-ń.-poχt* ondó, geci | Same, Sperma. – N *vāj-ń.*, LM *vōjä-ńɵl* a harisnya orra | Spitze des Lederstrumpfes. – N *vāt-tari-ńol* (foknév | Kapname). – N *vōr-ń.*, LM *vuor-ń.* erdővég, erdős földnyelv | Waldende, bewaldete Landzunge

ńålėχ K meredek folyófok, *мыс* | steile Flußwende, steiles Kap. – *jō-ń.* id.

ńoliŋ [*ńoləŋ*] N orros | nasig

ńolp orrú | mit...Nase. – Cf. *ńɵl*

• *ńɵl: aχ-ń.* T *Каражана* (falunév | Dorfname). – Cf. *ńol*

ńō̆l s. *ńāl*

ńǫl s. *ńuli*$_1$

• *ńol-:* N *ńolėlow* ~ *ńollåu* ~ *ńållåu* ~ *ńållåw* ~ *ńollau* [*ńololow*], LM *ńɵllou*, LU *ńollou* ~ *ńallåu*, P *ńallåu*, K *ńållåu*, T *ńålå·lu* nyolc | acht: LM *ōn khus jä ń. toål* ich bin achtundzwanzig Jahre alt. – N *ńol-laᵛi̯lėp* nyolc lábú | achtfüßig. – LU *nollou šäm*, P *ńallau šäm* nyolcas (kártya) | Acht (im Kartenspiel). – N *ńolėlåw-sål̆tėr* nyolcezer | achttausend. – P *mot låu ń.*, K *mot låun ń.*, tizennyolc | achtzehn. – *vuɵt ärі ń.*, harmincnyolc | achtunddreißig. – N *ńolėlownė*, LM *ńɵllounė* nyolcan | (wir, ihr, sie) zu acht. – *ńolėlowit* [*ńololowit*], LM *ńolėlout*, LU *ńallåut* nyolcadik | (der) achte. – LU *ńallåu-låu*, T *ńålå·llu* ~ *ńålå·llǫ* nyolcvan | achtzig. – T *ń.-ńålålǫ* nyolcvannyolc | achtundachtzig

ńolsāt [id.] N, LU P *ńal-šɵt*, T *ńål-sɵ̄t* nyolcvan | achtzig. – N *ń. ja akwa* nyolcvanegy | einundachtzig. – LU *ńal-šɵ̄tt* nyolcvanadik | (der) achtzigste

ńål̆äji s. *ńaliji*

• *ńålėχ turpä* [*ńoləχ turpa*] N mély, halk hangú | mit tiefer, leiser Stimme

ńōlt ~ *ńål̆t* N, LM *ńolt* alacsony, sekély, csekély | niedrig, untief, seicht, flach, wenig: N *ńōlt χāp* niedriger (nicht tiefer) Kahn; *ń. sås* seichter Bach; *ńål̆t turpä at rå̄ŋχėm* meine fünf Rufe in tiefer Stimme; *tēpä ńål̆t, vitä ń.* seine Nahrung ist wenig, sein Wasser ist wenig: LM *ń. jiw* niedriger Baum

• *ńolenti* [*ńolantī*] N, K *ńålenti*, T *ńålånt* nyal | lecken: N *āmp sān ń.* der Hund leckt das Gefäß. – K *elė-ń.* kinyal | auslecken: *oånä elė-ńålentän!* leck die Tasse aus! – T *ju-ń* id.: *ā̆ńim ämp ju-ńålåntstil* der Hund leckte die Tasse aus

ńaleji: nukh-ń. LM, P *ńāleji: ju-ń.*, K *ńålji* nyalint, egyet nyal | einmal lecken: LM *ńilmtal'äχėl türχ n.-ńalėjästė* (die Katze) leckte es mit der Zungenspitze auf einmal auf. – K *ju-ń.* id.

ńolujāli N, K *ńåljoåli*, T *ńåluj-* id.

ńalėmti LM P, LU *ńālėmti* ~ *ńālemti* nyal | lecken; LU *kiskä šük-üt' ń.* die Katze schleckt die Milch. – P *ju-ń.* fölnyal | auflekken (z. B. Katze die Milch). – LM *nukh-ń.* id.

ńalentaχti LM, K *ńålentaχti* nyalogatja magát | sich lecken: LM *kat'i ń.* die Katze leckt sich; K *oåmp ń.* der Hund leckt sich

• *ńolėti: jål-ń.* K elterül | sich dahinstrekken, hinfallen: *påt j.-ń. šämä må poåtėtėslėm* die Wildente streckte sich aus (auf dem Wasser), nachdem sie totgeschossen wurde

• *ńoli*$_1$ [id.] N, LM P *ńali*, LU *ńāli*, K *ńåli* (*-ǫχ*), T *ńåla·nt* nyom, gyúr, szétnyom, szétzúz | drücken, kneten, zermalmen: N *pajtim kartopkä ń.* er zerdrückt die gekochten Kartoffeln; *χul-luwėt ń. χul-ismit kiwėrnė* er zerdrückt die Fischgräten in der Suppe; T *l'äm ńåla·ntem ǟni-khult* ich zerdrücke die Beeren in der Tasse. – LM LU *pal-ń.*, P *pėl'-ń.* szét-

nyom | zerdrücken: LM *ńäń p.-ń.* er zerdrückt ein Stück Brot; LU *pul pal-ńälėstä* er zerdrückte die Beeren; P *khul-lušm pėľ-ńalėn, låmne šōšėn!* zerdrücke die Fischgräten und schütte sie in die Suppe! *pul pėľ-ńaluχ koåt päťtėl* Beeren mit flachen Händen zerdrücken. – K *porti-ń.* id.

ńolėχti N fáradozik | sich bemühen: *tikwoss kapėrteᵛėm, tikwoss ńolėχteᵛėm: nēmatėr aryän at χulťiļi* wieviel ich immer strebe, wieviel ich mich immer bemühe, nichts bleibt über

ńolėχtaχti N viaskodik, verekedik egymással | kämpfen, streiten miteinander

ńälkäti: šup-ń. LM elszakad | zerreißen: *kwali šup-ńälkäts* der Strick ist zerrissen

ńålėmti N K nyom | drücken

ńolenti N, LM *ńälenti* nyomkod, morzsol | drücken, pressen, krümeln. – LM *pal-ń.* szétnyom | zerdrücken

ńoläsi: pal-ń. N szétnyom | zerdrücken

ńoluwji ~ *ńoluji* nyom | drücken. – *pal-ń.* szétnyom | zerdrücken. – Cf. *ńoli*$_2$

• *ńoli*$_2$ N, T *ńålånt* (N) fellazul (fakéreg), (T) héjaz, kapar | (N) sich lockern (Baumrinde), (T) schälen, schaben: *sās ń.* die Birkenrinde lockert sich (am Baum); T *khǫl kwir-jäptėl ā̃ ńålus* der Fisch wurde nicht mit eisernem Messer gereinigt; *khǫl ńålåntem* ich reinige Fische. – N *ńolėm-sās* leváló, laza nyírhéj | lockere Birkenrinde

ńoläti: χåt-n. N, LM *kwän-ńaläti, LU kwän-ńalläti* ~ *-ńallati* (N LM) lekopik, kihullik (szőr); (LU) leforráz, kopaszt | (N LM) sich abwetzen, ausfallen (Haare); (LU) abbrühen, rupfen: N *såu-punä χåt-ńoläts* die Haare (des Fells) sind ausgefallen; LM *punä k.-ń., nå̃γ tåuľ inti* die Haare (des Tieres) sind ausgefallen, das Fell wird kahl; LU *tauľ kwän-ńallatēm* ich enthaare das Fell; *kwärėχ kwän-ńallätēm* ich rupfe die Henne

ńolγėlti: χåt-ń. N lekapar (bőrt) | abschaben (Fell): *sāli såw-punä χåt-ńolγėltilėm* ich schabe die Haare des Rentierfells ab

ńolγėltapi: χåt-ń. id.

ńolχati vedlik | mausern, sich haaren. – *χåt-ń.* id.

ńolmi lazul (fakéreg) | locker werden (Baumrinde). – Cf. *ńiľi, ńoli*$_1$

• *ńå̃lỹ* ~ *ńoltỹ* ~ *ńålỹ* ~ *ńoli* [*ńōliγ*] N, LM LU *ńoli* ~ *ńåli*, P *ńoлi* ~ *ńōлi*, K *ńolį* ~ *ńōlį* ~ *ńōлi*, T *ńålu* ~ *ńālǫ* ~ *ńå̃lu* 1. kígyó 2. (N LU még) a medve bele 3. (N még) csigakövület 4. (K még kutyanév) | 1. Schlange 2. (N LU auch) Gedärme des Bären 3. (N auch) fossile Schnecken 4. (K auch Hundename): LM *ńoli pēχwėtχati*, LU *ńåli usi* die Schlange beißt (sticht); LU *ńålt* ~ *ńollėt* Gedärme des Bären; P *ńoлi ńari* die Schlange kriecht

ńoly-āχwtės N csigakövület | fossile Schnecken. – *ńolỹ-lēỹ* id. – LM *ńåli-lōptä* „kígyófű", *змеева головка, змеёвец* (háromlevelű, pálinkába téve hátfájás ellen használják) | „Schlangenkraut" (Gewächs mit drei Blättern, es wird in Branntwein hineingetan und gegen Rückenschmerzen genützt). – T *ńālū-ѳum* ujjmerevedés (betegség) | Erstarrung der Finger (Krankheit). – *ńālǫ-* ~ *ńalu-pǫχšėltåp* ~ *-pǫχšėltäp* pöfeteggomba | Stäubling. – N *ńolỹ-puŋk-pum*, T *ńalu-pum* „kígyófű", *змеевец, змеёвка* | „Schlangenkraut". – P *ńoli-pѳŋk* tengeri kagyló | Seemuschel. – N *ńå̃lγ-uj*, LM *ńåli-uj* kígyó | Schlange

tautiŋ ńoli LU, P *tautiŋ ńoлi* „tüzes kígyó" (mondai állat?) | „Feuerschlange" (sagenhaftes Tier?). – LM *wüť-ńåli*, LU *üť-ńoli*, P *vüť-ńoлi*, K *viť-ńoлi*, T *uť-ńålu* ~ *ńālǫ* pióca, nadály | Blutegel. – Cf. *ńålit-uj*

• *ńålit-uj* [*ńōlit-ūj*] N puskával megsebzett vad | mit einer Flinte verwundetes Tier. – Cf. *ńoli*$_1$

ńǫlmѳ s. *ńulėm*

ńǫlѳ s. *ńuli*$_2$

• *ńålå̃χ* T *Саитковa* (falunév | Dorfname)

• *ńålt* K ótvar, kosz | Grind, Schorf

ńåltiŋ ótvaros, koszos | grindig: *ń. päŋk* ein grindiger Kopf; *päŋkė ń.-khår* sein Kopf ist grindig

ńålttåu: khwat-ń. megkoszosodik | grindig werden

• *ńoltlėm-pѳul* K (falunév | Dorfname)

ńå̃ľ s. *ńāľ*

ńåmėr s. *ńamėr*

ńåmėrtkę s. *ńämrėχ*

• *ńåmėsp khunnę* P rénborjú | Rentierkalb. – *ń. på̃ši* id.

ńå̃mėśli s. *ńāmi*

• *ńåmsėm-tūr* P (tónév | Seename)

• *ńonmi* ~ *ńånmi* N megszán, megsajnál, nyájasan szólít | mitleiden, sich erbarmen, freundlich anreden

ńånmèji ~ *ńonmèji* ~ *ńonmiji* id.

ńånmèŋ megható | rührend

ńonšant s. *ńūnsi*

ńonti s. *ńūnti*

ńå̄ń s. *ńań*

• *ńå̄ŋχèl* N legény, legényke | Junge, Bursche

• *ńå̄ŋkèm* K puha | weich: *ń. kåprèn, khōis* weiches Kissen, weiches Moos

• *ńåŋårtal* ~ *ńåŋèrtål* T sivalkodik (gyerek, malac) | quieken (Kind, Ferkel)

ńōp s. *ńūp*$_1$

ńop s. *ńāp*

• *ńå̄pi* (inf. *ńåpǫχ*) K (horogra) kerül, jut | (an die Angel) geraten: *voånèpnè khul ńå̄pès* ein Fisch ist an die Angel geraten

ńå̄pèsi (*-äχw*) id.

• *ńopluw* ~ *ńoplu* ~ *ńopluj* [*ńopluw*] N, LM *ńeplu* rénborjú-bőr | Rentierkalbsfell (< sam.)

ńoplu-tåul' N, LM *ńeplu-tåul'* id.

• *ńå̄r*$_1$ [*ńōr*] N, LM *ńōr* ~ *ńår* ~ *ńå̄r* ~ *ńor*, LU K *ńor*, P *ńōr*, T *ńå̄r* ~ *ńår* hegy; Ural, (T) kő, szürke kő, szikla | Berg; Ural, (T) Stein, grauer Stein, Fels: LM *jiwtil ńōr-poål khul'ils* der Fluß Ivdil kommt aus dem Ural; T *ńår l'äŋ- åšt takhèmlè* der Stein gleitet übers Eis

ńōr-aχwtèš LM Ural. – N *ń.-ēkwä* (hegynév | Bergname). – *ńå̄rʲ kaj-såw* a hegyi istenpár idéző igéje | Ruflied der beiden Berggötter. – LM *ńå̄r-ōχwtèš* szikla | Fels. – LU *ń.-pal-tårèm*, P *ń.-poål* nyugat | Westen. – N *ń.-saw* hegyorom | Berggipfel. – *ń.-śaχl* gömbölyded hegyorom | runder Berggipfel. – N *ń.-vōt*, LM *ńår-vout*, LM *ń.-vōt* nyugati szél | Westwind

jā-tal'èχ-ń. N (hegynév | Bergname). – *jelpiŋ-ń.-å̄jkä* (bálványnév | Götzenname). – *lui-ń.* déli Urál | der südliche Ural. – *ńåwliŋ-ń.* (hegynév | Bergname). – LM *åχwtèš-ńår* ~ *ōχwtèš-ńor* Ural. – N *åśśä-taʲiṭ-tal'èχ-ńor* *Денежкин камень* (hegynév | Bergname). – *åul-tump-ń.-śaχl* id. – *pujna-ń.-śaχl* id. – *sal'äti-åul-ń.* id. – *sarän-χāp-ń.-śaχl* id. – *sōmjaχiŋ ń.* id. LM *tujtèŋ ńōr* havas | Schneeberg. – N *värjèn-sāl'a-ń.* (szamojéd hegynév | ein samojedischer Bergname). – *vē̆l't-sis-pål-ń.* (hegynév | Bergname). – *vit-nēi̯lè-nè-ń.* id.

ńå̄rkwè N kedves hegy | geliebter Berg

• *ńå̄r*$_2$ ~ *ńōr* N porcogó | Knorpel

ńārʲ ~ *ńå̄rʲ* N, LM LU *ńäri*, P *ńärę* ~ *ńärį*, K *ńōri*, T *ńärǫ* 1. porcogó 2. zsenge, fiatal | 1. Knorpel 2. zart, jung: N *ńārʲ ńir* zarte Rute; *ń. ńaurèm, uś tēlèm* zartes Kindchen, unlängst geboren; *māń ń. āyi* ganz kleines, zartes Mädchen; N *ń. pʲ*, LM *ń. pū* zartes Bübchen; N *supʲ ńå̄rʲ* Störknorpel. – N *ńārʲ-lu* ~ *-luw* LM *ń.-lušm*, K *n.-lošm* porcogó | Knorpel. – LU *ń.-ańt* puha agancs | weiches Geweih. – N *ńol-ńārʲ* LM *ńol-ń.* orrcimpa | Nasenflügel. – P *ńåmèrtkę-ń.* tojásfehérje | Eiweiß. – N *pal'-ń.*, LM LU P K *päl'-ń.* fülcimpa | Ohrläppchen. – N *pal'-tit-ń.* belső fül | das innere Ohr. – *sujjäm-ńōrʲ* fülcimpa (folkl.) | Ohrläppchen (folkl.)

ńå̄rèχ [*ńōraχ*] N zsenge | zart. – *ńå̄r χaj* vékony, zsenge zelnice | dünner, zarter Traubenkirschbaum. – Cf. *ńär, ńārʲ*

ńå̄r s. *ńār*$_2$

ńōr s. *ńār*$_1$, *ńå̄r*$_1$

ńor s. *ńur*

ńōrä s. *ńārä*

• *ńorapi-jā* N (folyónév | Flußname). – P *ńōrèp-jā̆ Hëpn* id.

• *ńå̄rèχ-* ~ *ńå̄raχ-jā* N (folyónév | Flußname). – *ńå̄rèχ-paul* (falunév | Dorfname)

• *ńorèm-poul* K *Таишская* (falunév | Dorfname)

• *ńori*$_1$ ~ *ńori* [*ńorí*] N, LM *ńari* ~ *ńiuri*, LU *ńēri* (*ńerr-*), P *ńari*, K *ńåri* ~ *ńå̄ri*, T *ńårå·nt* csúszik, mászik, kúszik | kriechen, klettern, rutschen, gleiten: N *pērk ńori*, LM *pērk ńiuri*, K *tońś ńåri* ~ *ńåri*, T *khurt ń.* die Made kriecht; LM *wüś-kärkwè ńari* das Kind kriecht; P *ńoʌi ń.* die Schlange kriecht; N *vās kāsèlènè χum χarä māt ness ńori* ein Mann, der eine Wildente bemerkt, darf sich ihr in baumloser gegnd nur kriechend nähern. – K *kwäne-ńå̄ri* kimászik | hinauskriechen. – N *nå̄ŋχ-ńōri* árad | anschwellen, steigen. – LU *pō-n.* fölmászik | hinaufklettern: *oχ-päŋknä pō-ńerrèm* ich klettere auf den Gipfel

ńoryèli N csúszkál, mászkál, hízeleg | herumkriechen, schmeicheln

ńărịli ~ *ńōrịli* ~ *ńorili* nyüzsög, hemzseg, hízeleg | wimmeln, schmeicheln

ńormäŋ: ńoχs ń. ahol a coboly kúszik | Stelle, wo der Zobel kriecht

ńormịti ~ *ńormiti* ~ *ńōrmịti* mászik, kúszik | kriechen, klettern. – *kwon-ńormịti* kimászik | herauskriechen

ńoräntі = *ńărili*

ńārenti ~ *niurenti* LU csúszkál, mászkál | herumkriechen: *pērk ń.* die Made kriecht

ńūrp ~ *ńōrp* N, LM *ńōrp* sima, csúszós (jég) | glatt rutschig (Eis): N *uś pōl'ėm ńūrp jāŋk* soeben gefrorenes, glattes Eis

ńorsi [id.] N, P *ńarsi*, K *ńărsi*, T *ńarsel* csúszik, mászik, (T) nyüzsög | kriechen, rutschen, gleiten, (T) wimmeln: P *iś-kärkwė šanš tärmėt ń.* das kleine Kind kriecht auf seinen Knien; T *tańśėt-kā̆n uχ jårt ńarėslet* die Würmer wimmeln an einer Stelle. – K *kwänė-ń.* kimászik | hinauskriechen. – Cf. *ńori*$_2$

• *ńori*$_2$ N folyik | fließen. – *nă̆ŋχ-ń.* árad | überschwemmen

ńårkhåtål T szűr | seihen: *čuk-it' ń.* Milch seihen

ńorịli ~ *ńōrịli* [*ńōriylí*] N, LM *ńårili* folyik | fließen, strömen: N *pusä ēlėk tarä ńōrịli* das hausgemachte Bier fließt durch das Sieb; *vit ń.* das Wasser strömt; *ńolėm kēlpėl ńorili* die Nase blutet mir; *pal'ayėm pāsyaweỵ̈, sail ńorileỵ̈* die Ohren tun mir weh, sie fließen; LM *šoš åwėŋėś ń.* der Bach strömt reißend

ńōrịti [*ńōriytí*] N, P *ńărėti* (*-öχw*), K *ńäriti* (*-äχw*) szűr | seihen: N *pusa ń.* Hausbier seihen; P *śäχw-vüt' ńărėtöχw* Milch seihen; K *säkw-vit' ńäritäχw elėχ toårė* die Milch durch das Sieb seihen

ńōrmịti N kiönt, kiárad | überschwemmen, überfluten: *vit ńurėmnė ti ńōrmịts* der Fluß überschwemmte die Wiese

ńōrėmli id. – Cf. *ńori*$_1$

• *ńori* K szeret | lieben, gern haben: *viś-nē lōń-khår, ńoritė* das Mädchen ist schön, er liebt es; *śoum poum, åm näyėn ńorilėm* mein geliebter Sohn, ich liebe dich

ńōri s. *ńuri*

ńōri s. *ńăr*

ńormo s. *ńūrmę*

• *ńorrėli: nukh-ń.* LM meghág (hím medve a nőstényt) | (der Bär) bespringt (die Bärin)

• *ńorśi* [id.] N, K *ńorėś* ~ *ńorėś* ~ *ńorś* ~ *ńoriś* (N) vékony rúd, pálca; (K) fűzfa | (N) dünne Stange, Rute; (K) Weide: N *ń. åulėp jåmės kwolkwė tuśteỵ̈im* ich stelle ein gutes Zelt mit einem Vorderteil aus dünnen Stangen auf

ńorėś-säu K fűzfa-rügy | Weidenknospe. – *ńorś-soåmp* barka | Weidenkätzchen. – *ń.-s.-khwǫjnė-khotėl* virágvasárnap | Palmsonntag

ńäị̈-ńorės kecskefűz | eine Art Weide. – *oåmp-ńoriś* barka | Weidenkätzchen. – *o.ń.-khotėl* virágvasárnap | Palmsonntag

• *ńoärtėli* K megszégyenít | beschämen: *khols sämt åm täwäm ńoärtėlilėm* ich beschämte ihn vor den Menschen; *oånėm ńoärtėlite* er beschämt mich

ńårtånt s. *norti*

• *ńös* K iszap | Schlamm (< syrj.)

• *ńås-pås* K utálatos | ekelhaft, abscheulich: *ń.-p. tēnė* eine widerliche Speise

ńăsėlti utál | sich ekeln vor etw.: *tėtė tēnė ńăsėltilėm* ich ekle mich vor dieser Speise

• *ńåsėm* N, LM *ńäšem* ~ *ńäšm*, LU *ńäššėm*, K *ńăsėm* (N, LM) arc, (LU K) a halott arca | (N LM) Antlitz, Gesicht, (LU K) Antlitz des Toten, der Leiche: LM *äm ńäšmėm jer-rapχats* mein Gesicht wurde mager. – N *ńåsėm-sīp* ~ *ń.-sip-tōr* törülköző | Handtuch – LU *ń.-tă̆r*, K *ńăsėm-såwėl* ~ *ń.-tōr* szemfedő | Leichentuch. – LM *popi-ńäšm* bálvány-arc | Götzengesicht: *p. ńäšmėl voårau, t'ė p.-ń. khaiṭ-sul tärmt jeäptėl kwänjäššau* ein Götzengesicht wird gemacht, das Götzengesicht wird mit einem Messer in die Baumrinde geschnitzt

ńåsėmėχ-tōr K id.

ńåsmäp- ~ *ńasmäp-tă̆r* N, LM *ńäšmėp-tōr* id.: LM *khålėm-khar ń.-tōrėl ľäp-khāśitau* die Leiche wird mit dem Leichentuch bedeckt

ńäšėp LM arc | Gesicht. – *ń.-šēχätnė-tōr* ~ *ń.-šējnė-tōr* ~ *ń.-tōr* törülköző | Handtuch. – LM *ń.-tōr*, P *ńaššėp-tōr* szemfedő | Leichentuch

• *ńosėmtaχti* N fuldoklik | mit dem Erstikken kämpfen. – *śam-ń.* cigányútra megy | in die falsche Kehle geraten

• *ńosėr* [*ńosər*] N ránc | Runzel

ńosri [id.] (*tān* ~ *sētėp*) visszagyűrődik

(a cérna egy része), mikor a tűbe fűzik | zurückdrehen, aufribbeln (ein Teil des Zwirns beim Einfädeln)

ńosėrāli [*ńosarālí*]*: tū-ń.* ráncol | runzeln

ńosėrmaχti: χot- ~ χåt-ń. ráncolódik | sich runzeln

ńosėrmati: akwän-ń. összeráncol | zusammenrunzeln

ńosėriŋ táncos | runzelig: *vĕľtä ń. ăjkä* ein Alter mit runzeligem Antlitz

ńosėrti [*ńosrətí*]*: juw-ń.* felgyűr | aufschürzen, aufstreifen: *tajt-sūntėm jūw-ńosertilėm* ich streifte mir die Ärmel auf

ńosėrtaχti: χåt-ń. félrehúzza a száját | den Mund verziehen

ńosėrtāli: sūpä ń. id.

• *ńåsiti* K kevésre becsül, kevésre értékel | geringschätzen

• *ńåšši* LU, K *ńusχi* bőg (szarvas) | röhren (Hirsch): LU *šōrp ń.*, K *sǫs ń.* der Elch röhrt

ńåtant s. *ńiti*

• *ńă̆ti*$_1$ ~ *ńōti* [*ńōtí*] N, LM *ńōti ~ ńuoti*, LU *ńă̆ti* (*ńått-*), P K *ńōti*, T *ńă̆t-* segít | helfen: N *am lūm nåŋχ-vīŋkwė ńă̆tėn!* hilf mir mein Pferd aufzuheben! *am tawä pum vāruŋkwė ńă̆tilėm* ich helfe ihm heuen; N *tă̆rėm ńåts ~ ńă̆tės*, LM *tōrėm ōn ńōts* Gott sei Dank! (Gott hat geholfen); LM *ålnėl ńōtėn!* gib mir Geld! (hilf mir mit Geld!); *ńowēn-pēs ńuotχatuχ jēri* man muß einander helfen; LU *am nă̆n ńåttėm* ich helfe dir; T *ńă̆tėn ämän išlä·tuŋ* hilf mir arbeiten! – T *il-ń.* id.

ńuotχäti LM egymásnak segít | einander helfen

ńotkät: tōrėm ōn ń., Isten, segíts! | Gott, hilf mir!

ńōtili, K *ńōtyėli* segít | helfen: K *oånėm ńōtyėlitė* er hilft mir

ńōtilenti id.

ńōtenti LU id. (frequ.): *täu ōn šoåu ń.* er hilft mir viel

ńă̆tpi N, LM *ńōtėp* segítség, támogatás | Hilfe, Unterstützung

• *ńă̆ti*$_2$ [*ńōtí*] N tetszik, szép | gefallen, schön sein: *ti āyi saka ń.* dieses Mädchen ist sehr schön; *at ń.* sie gefällt mir nicht

ńă̆tmėltaχti hivalkodik, kelleti magát | sich brüsten, zu gefallen suchen

ńă̆tnė ~ ńōtnė [*ńōtne*] szép, csinos, tetszetős | schön, nett, gefällig

ńă̆tenti = ńă̆tmėltaχti

ńott- s. *ńūnti*

• *ńou ~ ńåu: elė-ńou ~ el-ńåu* K odébb | weiter: *e.-ń. mėn ~ läkwtėn!* geh weiter!

ńowän-pēś LM, P *ńowänt* egymást, egymásnak | einander: LM *ń.-p. vărėχtaχtiji* sie streiten miteinander; *ń.-p. jel-murχatiji* sie tauchen einander unter; *ń.-p. jälilaχtiji, mojlėptaχtiji* sie spazieren miteinander, sie bewirten einander; *äń-t'i jēkwi-khummi ń.-p. såwėjäχtēt* diese Frau und dieser Mann sind aufeinander eifersüchtig; *ń.-p. χă̆jtė puuχtės-si* sie sind einander in die Haare gefahren; *mink jērptaχtimen ńowem-pēś* wir lieben einander; *ńowēn-pēś ńuotχatuχ jēri* ihr müßt einander helfen; *ńowou-pēś ånteśtaχtiwėu* wir alle helfen einander; P *mēn ńowämt vōkhtėsmė* wir haben einander erblickt; *tēn ń. tatėltaχtiγė* sie wetten miteinander

ńūwnė N, LM *ńounė* (~ *ńåunė*), K *ńǫunė* miatt | wegen: N *pūγėlnė kwoltė puŋkėm rēį̆' ń. jol-tajwės* durch die Hitze wurde mir der Kopf in der Badestube versengt; LM *rį̄ ń. oånä pal-päkaps* vor der Hitze zersprang die Tasse; *påšėm ń. khåχėrtaum* wegen des Rauches huste ich; *räkw ń. jel-pål'wäsėm* wegen des Regens habe ich mich erkältet; *päŋkä åråkh ń. aumėlti* ihm tut der Kopf wegen des Branntweins weh; *äm päŋk-ōtäm toåt ń. kwän-šakhjouwäst* meine Haare schrumpften vom Feuer zusammen; *khōp saχ ń. palkhōlpės* der Kahn bekam Risse von der Hitze der Sonne; *äm ńounėm* miattam | meinetwegen; K *mō aśėrėm ń. pali-våslės* die Erde bekam Risse von der Kälte; *säm ń.* vor seinen Augen

ńǫutė ~ ńūtė K egymás közt | untereinander, miteinander: *ńǫutė värėtaχtä* sie streiten miteinander; *ńūtė ľäľt-pēśi vǫnlä* sie sitzen einander gegenüber; *molti ń. sėmtaχtėst, ań jål-śōplėst* vorher waren sie miteinander verfeindet, jetzt haben sie sich ausgesöhnt; *ēkw-åńšuχ ń. loåtχata* der Alte und seine Frau sprachen untereinander; *tēn ńūtį̄ ērptaχtä* sie beide lieben einander

• *ńåu*$_1$ LM batyutartó zelnicegyökérből | Bündelträger aus den Wurzeln des Faulbaums

ńawėl' N, LM *ńåwėl' ~ ńåul'* zelnicegyökér, rost | Wurzel des Faulbaums, Faser: N

ń. sitpä sitèŋ såut mit Wurzeln zugenähtes Gefäß aus Birkenrinde; LM *l'ämènt-jiw-ńåwäl'èl jel-jutwi* mit dem Faser des Faulbaums wird es zugenäht

ńåwl'èŋ LM zelniceszállal varrt | mit der Faser des Faulbaumes zugenäht

• *ńåu*$_2$ LM rekettyefűz | Bachweide. – LM *ńåu-tippè*, LU *ńåu-tippä* id.

• *ńǫu*$_1$ K, T *ńǭ* ~ *ńǭ* ~ *ńū* Göncölszekér, „Jávorcsillag" | der große Bär (Sternbild), „Elchstern"

ńū-khōńśèt T id.

jorrɣ̈'-ńoutpɣ̈' N *кичиги* (három csillag egy sorban, [?] kaszáscsillag | [?] Orion)

• *-ńǫu*$_2$ K (a középfok jele | Komparativsuffix): *tå̆rèŋńǫu χår* ein klügerer Mann

ńoul s. *ńåwèl'*

ńoul- s. *nēɣi̯li, ńèuläηt*

ńåulèχ s. *ńawläk*

ńǫurę s. *ńuŋrä*

• *ńǫurèŋ-pǫwèl* K *Микулькинские* (falunév | Dorfname)

• *ńåusä* K gonosz | böse

• *ńouti* [*ńowt'í*] N fiatal, korán ellő réntehén | junge, früh kalbende Rentierkuh

• *ńåwèl'* ~ *ńåul'* ~ *ńoul'* [*ńowəl'*] N, LM *ńoul* ~ *ńåul'*, LU *ńåul* ~ *nåul'*, P *ńåul'* ~ *ńoul'* ~ *ńåul*, K *ńoul* ~ *ńoul'* ~ *ńǫul'*, T *ńōul* ~ *ńōul'* hús | Fleisch: N *ńåwl'ä-vōjä χot-uri* sein Fleisch, sein Fett nimmt ab; *ńåwèl' sami* er schnitzelt Fleisch; *śorèm ńåwèl'* verdorbenes Fleisch; *ti ń. śeis* dieses Fleisch ist verdorben; LM *ń. jolèn khujji-ke, päl-šōwi* das Fleisch verdirbt, wenn es unten liegt; *ń. šoårtuχ* Fleisch braten; *ń. nal-pajtau* das Fleisch wird gekocht; *ń. mål'èχnu jäχtlitèn!* zerstückle das F. schneller! *poľèm ń. šåuräpèl šåurēm* ich zerstückle das gefrorene F. mit einer Axt; *ń. kēr-šēškèl šåurâu* das F. wird mit einem Spitzhammer zerstückelt; LU *ń.-ju-ńå̆lejestä* er verschluckte das F.; *ń. pil-päšäpi* er durchbohrt das F.; *ńåul' šå̆rti* er brät F.; P *økw pūl ń. ju-ńalejøχw* ein Stück Fleisch verschlucken; *ń. käšèmløχw* F. räuchern; P *ńoul'èm låśśi*, K *ńoul'èm χal'γi* ~ *ńoulèm khål'γi* es juckt mich am Körper (F.); K *ńoulät viś lomtè pǫl'i såorlèstè* er zerschnitt ihm das Fleisch in kleine Stücke; *seim ńǫul'-mè kwän-råulèstè* er warf das verfaulte Fleisch hinaus; *ńoul tåu-saχwès* das F. wurde angebrannt; T *ńoul punšånt* das F. kochte gar; *ń. sul't'èl jiχtluŋ* das F. in Schnitzel schneiden; *ń. il-sèis* das F. faulte; *ń. äiti pišänt* das F. riecht wohl; *ńoul' šètuŋ* F. braten

ńawèl'-χår N darabokra vágott szárított hús | zerstückeltes gedörrtes F. – K *ńoul'-khåt-pǫn nym* (??). – LM *ń.-jäχ* húscafat | Fleischstückchen. – LU *ńåul'-kös* levesbe aprított hús | in die Suppe eingebrocktes F. – N *ńoul'-låmt* húsdarab | ein Stück F. – N *ńåwèl'-normä*, LM *ń.-narmä* ~ *ń.-punnè-n.* hústartó állvány | Gestell fürs F. – LM *ńoul'-ńēl'* id. – N *ń.-piräk*, LM *ńoul-pirχ*, LU *ńåul-pirèχ* húspirog | Fleischpirogge. – LM *ńoul'-poår* húsdarab | ein Stück Fleisch. – N *ńåwèl'-pūl*, LM *ńoul-pul*, LU *ńåul'-pul* húsfalat | ein Bissen F.: N *ń.-pūlèl ńalχatès* er verschluckte ein Stück F. – N *ń.-sālèm*, K *ńoul'-soålèm* húsrost | Fleischfaser. – LM *ńoul-šaurnè kǫritä* ~ *kurä* húsos teknő | Fleischmulde. – LM *ńoul'-šel'*, LU *ńaul'-šèl'*, T *ńoul-šǫl't'* hússzelet | Fleisch-Schnitzel. – LM *ńoul-šikwèr* porcogó | Knorpel. – N *ń.-tau* húsréteg | Fleisch-Schicht. – *ń.-tēnè-χå̆tèl* karácsony | Weihnachten. – T *ńoul-tåur* húsdarabka | ein Stückchen F.

kholèm-ńoul' K holttest | Leiche: *kh.-ń. tåu-kå̆rti* die Leiche wird starr. – N *laɣ̈il-poχèl-ń.*, LM *løl-śirk-ń.* lábikra | Wade. – N *lilиŋ ń.*, K *lèlèŋ ńoul* friss hús | frisches F. – LM *märèk-ń.* szárnyhús | Flügelfleisch. – K *moŋ-kēlp-ńoul'ät* tojás sárgája | Eidotter. – *m.-pǫ̈u-ń.* tojáscsíra | Keim des Eis. – *m.-såriŋ-ń.* tojás fehérje | Eiweiß. – N *når ń.*, LM *ńå̆r ń.*, K *ńoår ń.* nyers hús | rohes Fleisch. – N *pajt-ńåul'*, LU *pōt-ńåul* pofahús | Backenfleisch. – K *päŋk-ńoul'* foghús | Zahnfleisch. – N *pēś-ńåul'*, P *pèś-ń.*, K *piš-ń.* combhús | Keule, Schlegel; Schenkel. – N *poχèl-ńåwèl'*, LU *pokhèl-ńåul*, P *pokhwèl'-ń.*, K *pokhèl-ńoul'* lábikra | Wade. – N *porś-ń.* disznóhús | Schweinefleisch. – LM P *puj-ń.* segghús | Bürzel, Stoß, Lendenstück; Gesäß. – LM *råmi-ńåul* karizom | Armmuskel. – *šel'-ńoul'* hússzelet | Schnitzel. – P *šå̆li ńåul* színhús (csont nélkül) | Kernfleisch (ohne Knochen). – N *så̆rp-ń.*, P *sus-ńåul* jávorhús | Elchfleisch. – LU *sårvot-ńåul'* melle húsa | Brustfleisch. – N *surèm ń.*, LM *šur ń.* száraz,

kemény hús | trockenes, hartes F. – LM *śäkėŋ ń.* sózott hús | gesalzenes F. – T *tōš-poŋ-ńouľ,* foghús | Zahnfleisch. – LM *untėp-ń.* segghús | Bürzel, Stoß; Gesäß. – N *ūs-ńåuľ* combhús | Keule, Schlegel; Schenkel

ńåwliŋ (~ *ńawėľiŋ*) N, LM *ńoulėŋ* ~ *ńouľėŋ,* K *ńouľiŋ* húsos | fleischig: N *ń. sāt, ń. jåŋχėp* die Woche, der Monat, solange das F. reicht; *ńåwėľiŋ nē ńåwėľėm pati* mein Fleisch schwindet mir, gut aussehender Frau; LM *ńoulėnä, vojėnä jitsėm* ich wurde dick (fleischig, fett). – *ń.-ńår* (hegynév | Bergname). – K *luweŋ-ńouľiŋ* testes | korpulent

ńåwėľti ~ *ńåwėltawė* N izmosodik | erstarken. – LM *nukh-ńoultau* meghízik | fett werden, zunehmen

ńåwėľ s. *ńåu*$_1$

• *ńowi* ~ *ńåwi* ~ *ńuwi* [*ńowí*] N, LM *ńowi* ~ *ńåwi* ~ *ńouwi,* K *ńǫwi* (inf. *ńǫǫχ*), T *ńuwånt* ~ *ńuwant* mozog | sich bewegen: N *rottīy ľūľėn, ul ńowėn!* bleib ruhig stehen, beweg dich nicht! LM *tippėt ńouwėt* die Weiden bewegen sich; *t'ė päsėn jel-taχėnlälėm, ul ńouwä* ich befestige diesen Tisch, damit er sich nicht bewegt; K *mō-kän ń.* die Erde bebt; T *jīkės-khult älä·-ńǫχǫr ńuwånt* im Busch bewegt sich etwas; *šuľä·pi ńuwant* die Flügel (des Vogels) bewegen sich

ńåwli N, LM *ńowėli,* LU *ńåwli,* P *ńåwėli* ~ *ńawėli,* K *nǫuli*(!), T *ńǫulål* rohan, ugrál, zuhan, (P még) megragad | sich stürzen, herumspringen, stürzen; (P auch) erfassen: LM LU *khul ń.*, T *khǫl ń.* der Fisch springt aus dem Wasser; P *jäni khup ńåwėls* eine große Welle erhob sich; *når iltuχ ńawėli* er faßte den Balken, um ihn zu schieben. – K *jålė-ń.* ledől, lezuhan | niederstürzen, umfallen: *vuotnė ńoutėnät ńǫunė jiw j.-ń* vom Wind bewegt, fiel der Baum um. – *pēri-ń.* oldalra dől | auf die Seite stürzen, umfallen: *kwälėm pēri-ńouls* mein Haus stürzte auf die Seite

ńåwėlaχti ~ *ńawėlaχti* P birkózik, megragad | ringen, fassen: *šåu khols når ńawėlaχtsėt, at iltėsän* viele Leute faßten den Balken, jedoch haben sie ihn nicht wegschieben können

ńåwlenti LU fickándozni kezd | beginnen herumzuspringen

ńuwėlti ~ *ńūwėlti* N, LM *ńoulti,* K *ńǫulti* ~ *ńowėlti* ~ *ńǫwėlti* mozgat | bewegen: LM *jiw vuotnė ńoultåu,* K *jiw vuotėn ńǫwėltåwė* der Baum wird durch den Wind bewegt; K *päsėmnė ńǫultitė* er bewegt den Tisch

ńuwėltaχti N, K *ńowėltaχti* ~ *ńǫultaχti* ~ *ńǫwėltaχti* mozog | sich bewegen: N *jiwėt χalt matr ń.* zwischen den Bäumen bewegt sich etwas

ńoumi N megmozdul | sich rühren

ńoumäti ~ *ńūmiti* ~ *ńoumi̯ti* ~ *ńūwmi̯ti* megmozdul | sich rühren: *lū puŋkä ńoumäts* der Kopf des Pferdes rührte sich. – *ēläľ-ńoumäti* megindul | aufbrechen

ńowėmti ~ *ńoumti* ~ *ńuwėmti* [*ńowəmtí*] N, LM *ńoumti,* K *ńūwėmti* 1. mozog, mozdul 2. mozgat, himbál 3. indul | 1. sich bewegen 2. bewegen, schaukeln 3. aufbrechen: N *uj-χul ńuwėmtėnė porä борзовая лора* (?); LM *äń-t'ė jiwmė måśśäkw ńoumtäln!* bewege diesen Baum ein bißchen! – N *ēläľ-ńoumti* elindul, előnyomul | aufbrechen, vorwärtsrücken

ńujėmti N félreránt | wegziehen

ńuwėmtäli megmozdít | bewegen

ńowėmtapti ~ *ńuwėmtapti* N, LM *ńoumtėpti* id.: LM *int khåtėl ńoumtėptau* die Spindel wird mit der Hand bewegt; *ńir ńoumtėptwės* die Rute wurde bewegt

ńuwėmtaptī̯li N id.: *puŋkä ń.* er nickt (bewegt den Kopf)

ńoumtättal mozdulatlan | bewegungslos

ńouwenti LM, LU *ńawenti* mozog | sich bewegen: LM *jiw-taľėk laχwė t'i-t'ū ń.* der Baumwipfel bewegt sich hin und her; LU *tippėt kēt mätr ń.* es bewegt sich etwas in den Gebüschen

ńåupenti LM mozdul | sich rühren

ńousi ~ *ńusi* ~ *ńåwėsi* [*ńowsí*] N, LM *ńousi* ~ *ńowäsi,* P *ńåwsi* mozog, reng, inog, nyüzsög | sich bewegen, wackeln, beben, sich schaukeln, wimmeln; N *jiw tī̯ľė-tūľė ńūsi* der Baum bewegt sich hin und her; *ūliś-puŋkėm ńūsi* einer meiner Zähne bewegt sich; LM *näu ōsėr, mēruχ at ńousēn?!* du bist ein Faulpelz, warum bewegest du dich nicht?! P *pum kēt al-khån ń.* etwas bewegt sich im Gras

ńousaχti LM id.

ńūsėltaχti N mozgolódik | sich regen

ńūsätapti mozgat | bewegen

ńuwịti ~ *ńowịti* ~ *ńåuti* ~ *ńawịti* [*ńowití*] N, LM *ńouti* ~ *ńåuti*, LU *ńåuti*, P *ńåuti* ~ *ńåwėti*, K *ńouti* ~ *ńūti*, T *ńuwit-* mozog, remeg; mozgat; ránt; ringat; hozzányúl | sich bewegen, zittern; bewegen; anziehen; wiegen; schaukeln; berühren: N *śērmät ńowitäln!* zieh den Halfter an! LM *ul ńåutän!* rühr ihn nicht an! LM *wüś-khar oåpė-kērt ńoutau*, LU *iś-khar åpa kēt ńåutåu* der Säugling wird in der Wiege geschaukelt; LM *lą̄ŋyéśpäm äm ńoutilėm*, *lą̄ŋyi* ich bewege die Glocke, sie läutet; LU *åpa ńåutēm* ich schaukle die Wiege; K *khōl'-jiwėt vuotėn ńūtåut* die Birken werden durch den Wind bewegt; *vuotnė ńoutėnät ŋǫunė jiw jålė-ńouli* durch den Wind bewegt, stürzt der Baum um; T *äpä· ńuwitlem* ich schaukle die Wiege. – N *vit ńuwịti* szivattyúz | pumpen. – LM *jel-ńouti*, K *jål-ŋǫuti* elringat | einwiegen. – N *ną̄ŋχ-ń.* fölfelé mozgat | hinaufbewegen

ńuwịtaχti N, LM *ńoutaχti* ~ *ńåutaχti*, P *ńåutaχti*, K *ŋǫutaχti* mozog, hintázik | sich bewegen, sich schaukeln: N *śast jol-pojtsėt at ńuwitaχtẹ̄ėt* die Uhr ist stehengeblieben, sie geht (bewegt sich) nicht. – N *ńuwịtaχtnėpārt*, LM *ńåutaχtnė-poårt* libikóka, deszkahinta | Wippe. – LM *ń.-kwali*, P *ńoutaχtne kwalę* kötélhinta, függőhinta | Schaukel. – P *oåpė-ńåutaχtėp-jū* ringatófa a bölcsőn | Fußhebel auf der Wiege

ńoutėlti LM mozgat | bewegen: *jiw taľėkä vuotnė ńoutėltau* der Wipfel des Baumes wird durch den Wind bewegt

ńoutoåli ringatgat | lange wiegen

• *ńåwli* N pipeg, pipegő | piepen, piepend: *lunt ń.* die Gans piept; *n. tur* piepende Stimme

ńawlėmiś csendesen | leise: *ń. potėrti* er spricht leise

ńåwlėm pipegő, hízelgő, gyengéd | piepend, schmeichelnd, zart: *ń. sūpkem* mein schmeichelndes Mündchen; *ń. lātiŋ* schmeichelnde, zarte Rede. – Cf. *ńawi*

ńowťi s. *ńouti*

ńowwi s. *ńawi*

ńū s. *ŋǫu*

ńuχ s. *ńaχw*

ńuχńi s. *ńuki*

ńuχtås- s. *ńaχi*

ńujėmti s. *ńowi*

• *ńuki* N szőre kopott bőr | abgenütztes Fell

ńuχńi id.

• *ńulėm* ~ *ńulmi* [*ńulmí*], N LM LU *ńulm*, P *ńuʌėm* ~ *ńuʌmė*, K *ŋǫlėm*, T *ŋǫlmį·* ~ *-ŋǫlmo·* ~ *ńolėm* ~ *ńulėm* seb | Wunde: N *ńulmim jeltėptawės* meine Wunde heilte mir ab; *ńulmėm χot-ńilitäslėm, śārýi* ich kratzte mir die Wunde auf, sie schmerzt; *ńulmim lap-tēli* meine Wunde vernarbt; LM *t'it' kå̄tem šåịrapėl päl-šaịriläslėm, ńulmėm jel tēls* ich habe mir hier die Hand mit der Axt geschnitten, doch ist die Wunde (schon) geheilt; *koåtėm ńulmėl voårėslėm* ich habe mir die Hand verwundet; *ńulmėm säiti* die Wunde eitert mir; LM LU *ńulmėm tēwė* ~ *khårri* die Wunde brennt mir; LU *ńulmėm nukjälts* ~ *jel-tēlwės* die Wunde ist mir geheilt; P *ńuʌmėl itwesėm* ich wurde verwundet; *täu amnånėm ńuʌmėl vå̄rėstä* er hat mich verwundet; K *ŋǫlmėm pali ōli, tåu at jälts* die Wunde ist mir offen, sie ist nicht geheilt; T *ńulmėm ju-kʊtilėm* ich verbinde mir die Wunde; *ńulmėl vārus* er wurde verwundet. – N *ńulmi-jor*, LM LU *ń.-jer* sebhely | Narbe. – N *ńulmi-åurėχ* genny | Eiter. – LM *ń.-säj*, P *ń.-sėi* id. – N *kāt-ńulmi*, LM *kat-ń.*, T *kå̄t-ńulėm* kéz-seb | Wunde auf der Hand

ńulmenti: jel-ń. LM megsebez | verwunden: *koåtėm jel-ńulmentawės* die Hand wurde mir verwundet

ńulmiŋ ~ *ńulmėŋ* N LM sebes, kisebesedett, koszos | wund, grindig: LM *päŋkä ń.* sein Kopf ist grindig. – N *ń. χāp* lyukas csónak | ein lecker Kahn

• *ńuli*$_1$ [id.] N, LM *ńul*, P *ńuʌ*, K *ŋǫl* ~ *ńʊʌ*, T *ŋǫlį·* ~ *ŋǫlʊ·* eskü | Eid: N *sari* ~ *soľiŋ* ~ *vēśkėt ń.* richtiger Eid; *rētiŋ ń.* Meineid; K *ŋǫlmė sǫpi-tuštėstė* er brach seinen Eid. – LM *ōpa-ń.* medveeskü | Bärenschwur. – *tōrėm-ń.* isteneskü | Gotteseid

ńulti [id.] N LM LU, P *ńuʌti*, K *ŋǫlti* ~ *ńʊʌti* ~ *ńʊlti*, T *ŋǫltant* ~ *ńʊltant* id.; (T) gyónik | beichten: N *pupakwė-ńultpil ńultės* er schwor bei dem Bären; *tå̄rmėl ń.* bei Gott schwören; K *täu ńʊltnät vuil l'ʊχ pēltäχw at ŋǫrės* da er geschworen hatte, wollte er sein Wort nicht verändern

ńultχati LM, LU *jel-ńultχati* id.

ńultịli N esküszik | schwören

ńultiļāli id.

ńultpi eskü | Eid

ńultèpti LM, K *ńǫ̈ltèpti*, T *ńǫltapt-* esket | vereidigen: LM *äm täwän tōrėm il-poålt ńultèptilėm* ich vereidige ihn vor Gott; K *åm päŋknė ńǫ̈ltèptawėsėm* ich wurde von dem Beamten vereidigt

ńultèptaχti N egymásnak megesküsznek | einander schwören

ńultsäpi esküszik | schwören

ńultäspi: uj-ń. ērį̈ medveeskü-ének | Bärenschwur-Lied

• *ńuli*$_2$ [id.] N, LM LU *ńul*, P *ńuл*, K *ńǫl* ~ *ńul* ~ *ńøл*, T *ńulį·* ~ *ńolø·* ~ *ńǫlø·* szurokfenyő, *nuxma* | Pechtanne, Kientanne

ń.-jiw LM id. – N *ń.-å̄ŋχ* a szurokfenyő gyantája | Harz der Pechtanne. – LM *ń.-poåkhw* szurokfenyő-toboz | Zapfen der Pechtanne. – LM K *ńul-toål*, K *ńǫl-toål* szurokfenyő-gally | Pechtannenzweig

ńuläši ~ *ńuläš* ~ *ńuliš* N, LM *ńuläš* szurokfenyő-erdő | Pechtannenwald

• *ńuli*$_3$ N szivárvány | Regenbogen: *ń. tuśtχats* ein R. ist erschienen. – *ń.-jiw* id. – *ń.-kis* [*ńuli-kis*] id. – *tå̄rėm-ń.* id.

ńulmi s. *ńulėm*

• *ńultäŋ* N, LM *ńųltèŋ* magas, meredek partú földfok, meredek hegyfal | Kap mit hohem, steilem Abhang, steile Felsenwand

ńųlti LM id. – *ń. vøetä* id. – Cf. *ńil'täŋ*

• *ńumås* T jó | gut: *ńoχǫ·r-mäs i·l-šänši:ltsėn, äm ń. lǫm?* warum bist du in die Knie gesunken, mein gutes Pferd? – *ń.-päl* jobb oldal | rechte Seite. – Cf. *jomas*

• *ńump* K moszat | Alge

• *ńūnsi* ~ *ńūsi* [*ńūnsí*] N, LU *ńonši*, T *ńōnšant* 1. nyúlik 2. nyújt | 1. sich dehnen, sich ausstrecken, 2. dehnen: N *tåwèl' ńūnsawė* das Leder wird ausgedehnt; *soχt ńūsitä* er streckt (das Eisen) gerade (aus); LU *jī ń.* die Nächte werden länger; T *kā̄lu ń.* der Strick dehnt sich aus. – LU *il-ń.* id.: *tōn il-ńonšės* die Bogensehne hat sich ausgedehnt

ńusyėli N igazgat, nyújtogat | richtigstellen, mehrmals strecken

ńūnsli [*ńūnsalí*] N, LU *ńonšli*, P *ńūnšli* (*-ǫ̈χw*), K *ńūnsli* (*-äχw*) nyújt | dehnen: N *tåwèl' ńūnslawė* das Leder wird gedehnt; *isėm kēr vå̄χpėl ń.* er streckt das glühende Eisen mit einem Hammer; LU *kwali ńonšlesėm* ich dehnte den Strick aus; P *taul' khwåšt ńūnslǫ̈χw* das Leder ausdehnen; K *råsnä ńūnsläχw* einen Strick dehnen

ńūnsiļi N kinyújtózik | sich ausstrecken: *ńār-uj χåsäį̈ ń., akwän-śakräti* der Regenwurm streckt sich, dann schrumpft er zusammen

ńonšlaχti LU nyújtózkodik | sich strekken

ńūsmėltaχti N kihúzza magát | sich gerade halten, sich aufrichten

ńonšenti LU nyúlik | sich dehnen

ńunsėntaχti LM, LU *ńonšentaχti*, T *ńōnšåntaχt-* nyújtózkodik | sich strecken: LM *marśėkwän ōjilmätilawäsėm, tōnt ńunšentaχtēm* ich werde ein wenig nicken, erst dann mich ausstrecken – T *il-ń.* kinyújtózik | sich ausstrecken: *å̄mp il-ńōnsantaχts* der Hund streckte sich aus

ńūnsentaχtiļi N id.

ńunšentoåli LM, LU *ńonsentå̄li*, P *ńūnšentå̄li*, K *ńūnsėntoåli* id.

ńūnsiļtāli N, LM *ńunśitoåli: il-ń.* nyújt, kinyújt | ausreichen: LM *koåtėl il-ńunśitoålēm* ich strecke die Hand aus

• *ńūnti* N, LM *ńunti*, LU *ńonti* (*ńott-*), T *ńōntant* ~ *ńǭntant* pihen | ruhen: T *mišäχ-pū måreś ńontim, vøwiärun sos* das Katzenjunge, ein wenig ausgeruht, bekam mehr Kraft. – T *il-ń.* kipiheni magát | sich ausruhen: *il å̄rtsėm, iń il-ńǭntēm* ich wurde müde, jetzt werde ich mich ausruhen; *eš juni·-pält il-ńōntant* nach der Arbeit ruht er sich aus. – LM *kwän-ń.* id.

ńuntχati: kwän-ń. LM kipiheni magát | sich ausruhen

ńūntlaχti N pihen | ruhen: *kwon-n.* kipiheni magát sich ausruhen

ńūntèpti jól tart | bewirten, gut verpflegen: *am naŋèn vounnäį̈ ńūntèptilėm* ich bewirte dich bis zum Dickwerden

ńūntäsi pihen | ruhen

ńontesāli (*-sall-*) LU id.: *am maršäk ńontesallēm* ich ruhe ein wenig

• *ńuńs-χur-pøul* K *Панкинские* (falunév | Dorfname)

• *ńuŋrä* N, LM *ńäurä*, P *ńūre*, K *ńǫurę* fösvény | geizig: N *ń. χum*, LM P *ń. khum*, K *ń.-khår* ein geiziger Mann, Geizhals

ńǫurli K fösvénykedik | geizig sein, kar-

gen, knausern: *ń., at mėį* er ist geizig, er gibt nicht

ńäurėmtaχti LM, LU *ńäuremteχti* ~ *ńäurėmtäχti*, P *ńūrėmtaχti* id.: LM *šoål'ti, at miji, ń.* er mißgönnt es mir, er gibt es mir nicht, er ist geizig

ńuŋrįtlaχti N id.: *ńuŋrįtlaχtim miy* er gibt geizig, er kargt. – Cf. *ńaŋrä*

• *ńūp*$_1$ N P K, LM *ńuop* ~ *ńup* ~ *ńūp*, LU T *ńōp*, násznép, nászrokon (a vő rokonai); esküvő | Hochzeitsleute, die Verwandten des Gatten; Hochzeit: LM *äm ńūpäm joχtsėt* meine Hochzeitsleute sind angekommen; K *ńūpėt* Hochzeitsleute

ń.-ańšuχ P nászuram | Schwippschwager. – T *ń.-ätä·m* leánykérő, vőfély | Brautwerber. *–ń.-khōlėχ* násznép | Hochzeitsleute. – P *ń.-khåtėl*, K *ń.-khotėl* az esküvő napja | Hochzeitstag. – K *ń.-jǫrr* (*jǫrt-*) násznő társ | Kamerad beim Brautwerben. – P *ń.-oå* nászasszony | Schwippschwägerin. – K *ń.-päsėn* lakodalmi vendégség | Hochzeitschmaus. – *ń.-pūr* id.

ńūpli N LM P, T *ńōpl-* (N) megházasít, megnősít; (LM P) megnősül; (T) feleségül kér | (N) verheiraten; (LM P) sich verheiraten; (T) freien; N *am pīyėm ńūplėslėm* ich verheiratete meinen Sohn; T *khumne ńōplilėm äumi* ich freie um die Hand des Mädchens selber

ńūplaχti N, LM *ńūplaχti* ~ *ńuplaχti*, LU *ńoplaχti*, K *ńūplaχti* (*-ǫχ*), T *ńō·plåχtål* nősül | sich verheiraten, heiraten: LM *äń wüińśt ńūplaχts* er verheiratete sich soeben. – N *ńūplaχtnė mām*, LM *ńūplaχtnė mōm* násznép | Hochzeitsleute, -gäste. – T *ńōplåχtålėp khum* vőfély | Brautwerber. – *ń.-nī* koszorúslány | Brautjungfer

ńōplå̄l- T feleségül kér | freien: *ti äw ńōplå̄leu* um dieses Mädchen wird gefreit

ńūpińś N, LM *ńupińś* egymásnak nászai | gegenseitige Schwippschwäger: LM *min ń. å̄smen* wir beide sind gegenseitig Sch.

• *ńūp*$_2$ LM hajlékony, zsenge | biegsam, zart: *ń. tǝri-pū̄* ein zartes Kranich-Junge

ńūpiś [*ńūpś*] N, LM K *ńupėś* rugalmas, erős | elastisch, stark: N *ń. jiw, at χaltėlaχti* das ist ein elastischer Baum, er bricht nicht; *ń. tān, sētėp* starke Sehne, starker Zwirn; *ń. lū* starkes Pferd; LM *ń. täri-pū̄* eine biegsame junge Fichte; K *ń. jǫut* elastischer Bogen

ńupėrāli N görbül, ível | sich biegen, wölben: *voutä sun-pattāiy ńupėrāleiy* die dünnen Schlittenkufen biegen sich

• *ńūpγi* N ide-oda jár, sétál | hin und her gehen, spazieren: *ēlä-jūw ń.* id.

ńūpγėnti id.

ńūpįti id.

• *ńur* ~ *ńūr* [*ńur*] N, LM P *ńur*, K *ńǝr* ~ *nǝr*, T *ńǫr* szíj | Riemen: LM *ńiśśä ń.* dünner Riemen

ń.-īntep LM szíjöv | Riemengürtel. – N *ńur-kwālyi*, LM *ń.-kwåli*, P *ń.-kwalę* hosszú, vékony szíj | langer, dünner Riemen. – P *oåpę-ń.-k.* a bölcső függőszíja | Riemen, an dem die Wiege hängt. – N *ń.-lāki* szíjlabda | Riemenball. – *ń.-potali* id. – *ń.-toľaχ χum* (személynév | Personenname). – *ń.-vayįlėp* szíjas batyutartó | Bündelbehälter mit Riemen

jaš-vät-ń. LM a sítalp csatlószíja | Riemen der Skier. – *måltåχ -ń.* puskaszíj | Gewehrriemen. – LM *piśaľ-ń.*, K *pėskėn-ńǝr* id. – *sår-ń.* a csizmaszár kötőszíja | Bundriemen des Stiefels. – T *tūt-ń.* = *jaš-vät-ń.*

• *ńūrėm* ~ *ńurėm* ~ *ńurm* N, LM *ńurėm* ~ *ńurm* rét | Wiese: N *vit å̄ntės, ńūrėm jol-pātrės* das Wasser trat aus, die Wiese verschwand (unter dem Wasser); *ńurm simtė χūrėm nāŋk ľūľeyįt* in der Mitte der Wiese stehen drei Kiefern; LM *jā̄ ńurmėt jelpå̄träst* der Fluß überschwemmte die Wiesen; *lū äm ńurmėm pušn kwän-ńå̄kėstė* das Pferd hat meine Wiese völlig zertreten; *ńurmėl mōrtwäsėm* meine Wiese wurde vermessen; *ńurm jiwėl jel-tēlwės* die Wiese wurde durch Bäume bewachsen

ńūrėm-χār N réti rénbika | auf der Wiese lebender Renstier. – *ń.-jā* (folyónév | Flußname). – *ń.-jā-paul* (falunév | Dorfname). – T *ńǫrėm-jā-pǫul Чулина* (falunév | Dorfname). – N *ń.-paul* id. – *ń.-p.-jāŋkėlmä* (egy mocsár neve | Name eines Sumpfes). – *ń. kwosspä kwonsiχ uj* medve (tabunév) | Bär (Tabuname). – *ń.-uj* [*ńūrmuj*] id. – *ńōrėm-ūnt-voj-*(*pīkwė*) id. – N *ńurm-vōľ* ~ *ńūrėm-vōľ-ūs*, LM *ńūrėm-vuoľ Никимо-Ивдил* (városnév | Stadtname)

χoj-pōχläp-ńōrėm-ūnt-voj N medve (ta-

bunév) | Bär (Tabuname). – *il-pūŋχlėp-ńūrėm-uj* id.

ńurmėŋ χum id.

• *ńuri* LM P, LU *ńōri* (*ńorr-*), K *ńǫri* akar | wollen: LM *khujjuχ ńurēm* ich will schlafen; *khåurėsuχ ńurēm* ich will mich räuspern; *jīt'-muχ ń.* es will Abend werden; *khåluχ ń.* er ist dem Tode nahe („er will sterben"); *mēruχ minäm äkwän-khujtuχ ńuriän?* warum willst du uns miteinander entzweien? LU *unnuχ at ńorrėm* ich will nicht sitzen bleiben; *šimėm jetteli, tēχw ńorrėm* ich bin hungrig, ich will essen; *ōn vērnä ti khartėstä, am at ńorsėm* er hat mich mit Gewalt gezogen, ich wollte nicht (gehen); P *äjuχ ńureim* ich bin durstig (ich will trinken); *am näinan jåmėslaχ vå̄ruχ ńureim* ich will dir etwas Gutes tun; K *tēχw ńǫrēm* ich bin hungrig (ich will essen); *at ńǫri-pėl, khǫmľė ērkėlawė?* wenn er nicht will, wie kann er gezwungen werden? *ľoŋkh ūntläχw ńǫryėm* den Pfad will ich abstecken

• *ńūri* N rikolt, sivít, rimánkodik | schreien, gellen, flehen

ńūrsiļi ~ *ńursiļi* rí | weinen

• *ńūrmę* P, K *ńǫrme*, T *ńormø·* tatár | Tatare

ńūrp s. *ńori*$_1$

• *ńūsäŋ ēŋkäj* N cselédlány | Dienstmädchen

• *ńūsäŋ* N [?] tarka | [?] bunt

• *ńusėm* ~ *ńusėm* [*ńusəm* ~ *ńūssəm*] N 1. nász 2. nászrokon | 1. Schwippschwager 2. die Verwandtschaft des Gatten für die Gattin und vice versa: *ńūsmänuw voss ūrχate*^{y}*it* unsere Hochzeitsverwandten sollen nur warten

ń.-āyi a férj ill. feleség lányrokona | die Verwandte der Gattin oder des Gatten. – *ń.-nē* nászasszony | Schwippschwägerin. – *ń.-näk* nászrokon | „Hochzeitsverwandter"

ńūsmukwė nászrokonocska | junger „Hochzeitsverwandter"

ńūsmińś nászok | Schwippschwäger

ńusχi s. *ńåšši*

• *ńusi*$_1$ ~ *ńūši* N megjavul, meggyógyul; megnyugszik, lecsillapodik, megenyhül | sich bessern, sich beruhigen, sich lindern: *taw moś ńusi-pėl uś mineuw* wenn es ihm ein bißchen besser geht, werden wir gehen; *kantä ńūsės* sein Zorn ließ nach

ńuslaχti kigyógyul | genesen: *aumiŋ å̄ls, ńuslaχts* er war krank gewesen, er ist genesen

ńūsiļāli = *ńusi: nåmtä ń.:* sein Zorn ließ nach

ńūsmi [id.] meggyógyul, kiegyenesedik | genesen, gerade werden

ńūsėmlāli = *ńusi.* – Cf. *ńūnsi*

• *ńusi*$_2$ [id.] N famoh, *кухma* | Baummoos

ńusi$_3$ s. *ńowi*

ńūsi s. *ńūnsi*

• *ńussėlti* [*ńussəltí*] N üldöz | verfolgen

• *ńuśśätāli* N (a jávorbika) hív(ja az üszőt) | rufen (der Elchstier die Elchkuh)

ńuw- s. *ńowi*

ńuwänt s. *ńawi*$_1$

ńūwnė s. *ńou*

O, Å, O, Ö

å̄ s. āγi
ō̄- s. vi̯γ
oä ~ oå s. *āγi*
å–å s. *a–a*
åγėm s. *āγėm*

• *å̄γi̯t ~ å̄ʸi̯t ~ å̄jtä ~ åitä* [*ōjta*] N, LM *åjt*, LU *ait*, P *åit*, K *oit ~ ǫitä*, T *åjt ~ ait ~ åit ~ å̄ji·t* rét, áradmánytó, tiszta láp, *oem* | Wiese, Überschwemmungssee, Sumpf: T *åit ut'nė ujus* die Wiese wurde überschwemmt. – P *å-jä Oumя* (folyónév | Flußname). N *å̄jtä-pil* réti bogyó | auf der Wiese gewachsene Beere. – *å̄jt-tūr-jå̄ηχėp* július | Juli

å̄jtäη N, K *åjtäη* réti | von der Wiese. – K *å.-pөėl Алымкинские* (falunév | Dorfname)

• *oγur!* N (a *mēηkw* ordítása | Geschrei des Waldgeistes *mēηkw*). – Cf. *åuχėr*

өχ s. *äχ*
ōχ s. *å̄ηχ*
ōχ- ~ ōχw s. *āχw-*

• *å̄χė·l* T ész | Vernunft (< tat.): *å̄χėlėm il-aitstėl* es ging mir aus dem Sinn; *å̄χėlėm ā̄ joχtkhǫtė* es ist zu viel für meine Vernunft; *åχå·lө il-ajmåtål* es geht ihm aus dem Sinn; *tөu-pältit šät å̄. iläntėl* er hat viele Gedanken; *äm l'äηγėm tөu ā̄ ujäntel åkhėlėn* er versteht meine Worte nicht

åχėlėη eszes | vernünftig
åχėltėl esztelen | unvernünftig

• *ōχėrsamė ~ ōχėrsōmėn ~ oχėrsomėη* K világvége | Weltuntergang (< tat.): *ō. jōηγi ~ jōηkhi* der Weltuntergang kommt (man sagt es bei schlechtem Wetter, wenn ein Gewitter droht); *ō. joχtnė mås at tuńśi* es wird nicht bis zum Weltuntergang stehen bleiben

• *ōkhėrti* K átkoz | verfluchen (< tat.)
• *ōkhėšėm* T ima | Gebet (< tat.)

ōkhėt s. *aʸi̯t*

• *ōkhėtål ~ ōχėtål ~ ūkhėtål* T olvas | lesen (< tat.)
• *oχlėp: kwäl-o.* P a tető hosszgerendája, *охлупень* | Dachfirst (< russ.)
• *ōχlėp: ō.-kōsėr* K piros (a kártyában) | Coeur in der Spielkarte
• *o-χo-χo-u-u-u* N (fölkiáltás a medve kivitelekor | Ausruf beim Hinaustragen des Bären)
• *åχsä* [*oχsa*] N, LM *oχwšä* rész, darab, darabka | Teil, Stück, Stückchen. – LM *khul päηkä-o.* a hal fejerésze | der Kopfteil des Fisches. – *lījä-o.* farkarésze | Schwanzteil. – *kwät'l-o.* középrész | mittlerer Teil. – N *pūnä-å.* ha a hosszú fát másfél-két arasznyi henger alakú darabokra fűrészelik, egy ilyen darab neve | etwa zwei Spannen langes, zylinderförmiges Holzscheit

åχsti N felfűrészel | in Stücke sägen: *ti pūnä χūrėm åχsäi̯ʸ åχstilėm* ich säge dieses Holz in drei Stücke. – *χot-å.* id.

• *oχšä*$_1$ LM, LU *åkšä*, P *oχšä ~ oχšä*, K *oχšä ~ oχšä ~ okhšė*, T *åkhšå ~ åχšå· ~ åkhčå* pénz | Geld (< tat.): P *oχšä soχšätǫχw* Geld sammeln; K *åm oχšėl låusåusėm* mir wurde Geld versprochen; *oånėm oχšäl oårėntäi̯ʸ mäjän!* leih mir Geld! T *åχšå· pintėltel* er wechselt Geld; *åχšål tul'ätem* ich zahle mit Geld. – K *o.-khuri* pénzes zacskó | Geldbeutel

aits-akhšä T nődíj, kalim | Brautgeld. – K *ā̄tėχ-oχšä* összegyűjtött pénz | gespartes Geld. – *khosn-oχšėt* kincstári, állami pénz | Staatsgeld. – T *khåt-åχšå·* papírpénz | Banknote. – K *khuri-oχšä* 30 rubel | 30 Rubel. –

P *leiṇ-oχšä*, K *lėyėn-oχšė* ~ *leiṇ-oχšä* kopejka | Kopeke. – K *mēt-oχšä* bér | Miete. – T *oχsal'-åχšå·* rézpénz | Kupfermünze. – K *åln-oχšė*, T *ålėn-åχšå·* ezüstpénz | Silbermünze. – K *åln-låu-leiṇ-oχšä* tíz kopejkás ezüstpénz (*гривна*) | Silbermünze im Wert von zehn Kopeken. – *suriń-oχšä* aranypénz | Goldmünze. – *volow-oχšä* fuvardíj (*прогоны*) | Fuhrgeld

oχšėŋ K pénzes, gazdag | reich: *o. khår* der Reiche

• *oχšä*$_2$ ~ *åχšä* LM, LU *oχsä*, P *oχšä*, T *uχså·* sovány | mager: LM *o. lu*, LU P *o. lū*, T *u. lu* mageres Pferd; LU *o. åš* mageres Schaf; P *o. oåmp* magerer Hund; LM *t'ė lū tujä å. ōls, äń nukh-khūts* dieses Pferd war im Frühling mager, jetzt hat es zugenommen

ǫχšǫ·m T id.

oχšämi: jel-o. LM P, T *il-ǫχšǫmål* lesoványodik | abmagern

oχšämėlti: jel-o. LM id.

oχšämenti: jel-o. id.

oχšėmti: jel-o. P, K *jälė-oχsėmti* lesoványít | entfetten

oχsal' s. *uχsal'*

• *åχsėr* ~ *oχsėr* ~ *oχsär* [*oχsar*] N, LM *oχšėr* ~ *åχšėr*, LU *åχšėr*, P *oχšėr* ~ *ōχšėr*, K *oχsėr*, T *oχså·r* ~ *uχšår* róka, (N még) kutyanév | Fuchs, (N auch) Hundename: N *leiŋ o.* Fuchs mit langem Schwanz; LM *o. kharti* der Fuchs klafft, *o. älėśnė taχnės* der Fuchs fiel in die Falle; *šēmėl o.* schwarzer Fuchs; *wüir o.* roter Fuchs. – P *o.-jēχw* rókatánc | Fuchs-Tanz. – LM *å.-jäiṭ* íj rókavadászathoz | Bogen zur Fuchsjagd. – N *å.-kwoss* rókakarom | Fuchsklaue. – *å.-leiʸ* rókafark | Fuchsschwanz. – *å.-l. nårti* ~ *tāräti* ~ *tārtėli* ravaszkodik (rókafarkat terít) | sich schlau benehmen (einen Fuchsschwanz ausbreiten) – LM *å.-ålėχ*, K *o.-voχs* rókafészek | Fuchslager. – LM *o.-såu* rókabőr | Fuchsbalg. – P *o.-tōn* rókaín | Fuchssehne. – LM *khuj-o.* ~ *khum-o.* hímróka | Fuchsrüde. – LM *kal'-o.*, K *koäl'-o.* nőstény róka | Füchsin. – LM *nēwė-o.* id. – K *såjrėŋ-o.* sarki róka | Polarfuchs. – Cf. *oχšėr*

• *oχšėr* P, K *oχsėr* görcs | Krampf: K *koåtėm oχsėrnė khartåu* meine Hand verkrampft sich. – P *o.-tōn* id.: *o.-tōnnė koåtėm khartėlåu* meine Hand wird vom Krampf zusammengezogen. – Cf. *åχsėr*

• *åχså·χ* T sánta | hinkend (< tat.)

åχså·tål sántít, biceg | hinken (< tat.): *åχså·χ ätä·m å.* der hinkende Mensch geht schwankend

oχšä s. *oχšä*

• *ɵχšėti* K (varázslattal) megront | behexen. – T *il-ɵχšä·t-* kificamít | verrenken

ɵχšitaχti K tönkremegy (ház) | verfallen (Haus). – T *il-oχšä·tėχt-* kirándul, kificamodik | verrenkt werden

• *oχtėr* K emberi zaj (pl. verekedés közben) | menschlicher Lärm

oχtėrli zajong | lärmen: *när-mås tokh oχtėrli·nė?* warum macht ihr einen so großen Lärm?

oχtėrtanti N zokog | schluchzen

• *oχtėrti* (*-äχw*) K kényszerít, kerget | zwingen; jagen: *lǫmė ōštėrėl oχtėrtäχw* das Pferd mit der Peitsche zwingen. – *kwänė-o.* kikerget | hinausjagen: *kwälnėl kwänė-oχtėrtåwėsėm* ich wurde gezwungen, aus dem Zimmer hinauszugehen

ɵχtėš s. *āχwtės*

• *oχti*$_1$ ~ *åχti* N észrevesz, megért | bemerken, verstehen: *am åχtwäsėm* ich wurde bemerkt

oχtli ~ *åχtli* id.: *mēnki mańśiŋśäiʸ potėrtėsmēn, taw nē-matėr at oχtlės* wir (beide) sprachen wogulisch, und er verstand nichts davon; *am åχtėlakėm, taw åumėŋ* ich bemerke, daß er krank ist

• *oχti*$_2$ K úrvacsorához járul, gyónik | beichten

oχtal bűntelen(ül) | sündenlos

oχwšä s. *åχsä*

ɵχwtės s. *āχwtės*

åil s. *åul, uil*

åiṛ s. *āʸiṛ*

• *åiriŋ: šip-å.* LM örvös | mit einem weißen Halsstreifen

oit s. *å̄γiṭ*

ɵiwėn s. *ajwän*

• *oj* N ügy, dolog, szerencse | Sache, Glück (< ostj.): *manä totn ojnė totwäsėn?* durch was für eine (Glück) bringende Sache bist du hergebracht worden? *manä ālentėn oj ālentawäsėn* von was für einer hebenden Sache wurdest du gehoben?

• *ǫj* T gondolat | Gedanke (< tat.): *läχ ǫj nəun ǫjlåtlem* ich denke dir einen guten Gedanken (= ich wünsche dir alles Gute)

ǫjlåtål gondol | denken (< tat.)

åj s. *aj*$_1$

oåj s. *āyi*

• *å̄jäti* N néz | schauen

åjχati csodálkozik | erstaunen, sich wundern. – *tū-å̄.* odanéz | hinschauen

• *åjèχtä* LU horpadás, *лог, ямина* | Verbeulung

åjèχtäŋ horpadt | verbeult: *å. khōp* Kahn mit verbeultem Boden; *å. vå̄rkäts* es wurde eingedrückt

åjɣi ~ *oåjɣi* s. *åjji*

• *oji*$_1$ ~ *åji* [*oji*] N, LM *ojji* fut, elfut, elszalad, megszökik | laufen, entlaufen, fliehen: N *āmpèm åjès* mein Hund ist fortgelaufen; *åjnè nomt vārsèm* ich überlegte, wie ich entfliehen könnte. – LM *ju-o.* beszalad | hineinlaufen. – *kwän-o.* = *oji: lū äm-poålèm kwän-ojjès* das Pferd ist mir entlaufen

ojɣäli ~ *å̄jɣèli* [*ojɣalí*] N id.: *χuri lū ēlèmχålèsnèl χurèlaχti, akmūs ojɣäli, at pūtäχti* das scheue Pferd fürchtet den Menschen, es läuft fortwährend, es bleibt nicht stehen; *l'ūńśimè, śisyimè ta å̄jɣèleʸit* sie laufen weinend, schreiend fort

ojiļi id.

ojli oldódik | sich lösen. – *palʸ̄-o.* kioldódik | sich lösen: *kēŋnèt ti p.-ojluŋkwè patsèt* die Knöpfe begannen sich zu lösen

ojilāli futásnak indul | zu laufen anfangen

ojiļālilli id.

ojmälti ~ *åjmèlti* N, LM *ojmèlti* űz, kerget; elhurcol | verfolgen, jagen; fortschleppen: N *āmp ńåwèl' ojmältès* der Hund schleppte das Fleisch fort. – N *kwon-o.* ~ *å.*, LM *kwän-o.* kikerget, elkerget | fortjagen: N *ēkwatä k.-ojmèltèstä* er hat seine Frau fortgejagt; LM *oåmpmä k.-ojmèltilèm* ich jage den Hund fort

ojimi: jol-o. N beszakad | einstürzen

ojmänti: kwän-o. P kicsúszik (kézből) | (aus der Hand) schlüpfen: *khul kå̄tèm-poål k.-ojmänts* der Fisch schlüpfte mir aus der Hand

ojmapti: χot-o. N, LM *kwän-ojmepti* id.

ojmati ~ *åjmäti* N, LM *ojmäti* ~ *åjmäti* ~ *åjèmti*, LU *ojmati*, T *ajmåtål* 1. kiszabadul 2. belecsúszik, belezuhan, beszakad, lesüllyed | 1. loswerden, entkommen 2. einstürzen, sinken, hineinfallen: N *āmp kwālįnèl ojmatès* der Hund entkam aus seinen Stricken; LM *äm ńäürèś mil waŋkhän ojmätsèm* ich stürzte in eine sehr tiefe Grube; *tämľe khåtèl at ojmäti, što at räkwi* ein solcher Tag kommt nicht vor, daß es nicht regnen würde; *sōpèχ-poålèm wüťnè åjmätslèm* meinen Stiefel ließ ich ins Wasser fallen. – N *χot-o.* kicsúszik, lecsúszik | hinausschlüpfen: *vitnè räɣäts, χāpèn tākwoss urχats, kātäyä χot-ojmatseʸ̄* er fiel ins Wasser, er klammerte sich vergebens an dem Kahn an, die Hände rutschten ihm ab. – N *jol-o.* ~ *å.*, LM LU *jel-o.*, K *jålè-åjmäti*, T *il-a.* lecsúszik; leválik; abbahagy | abrutschen; sich ablösen; aufhören: N *kātèm uläsèn tå̄tχatįläsèm, kātèm jol-ojmats* ich stützte mich mit den Händen an den Stuhl, die Hände rutschten mir jedoch ab; LU *mille tujt kēn jel-ojmats* er sank in den tiefen Schnee hinein; T *åχå·lø il-a.* es ging mir aus dem Sinn. – LM *kwän-o.*, T *kun-a.* kiesik, kicsúszik, kisiklik | herausfallen, herausschlüpfen, entgehen: LM *oχšèr äm ǟlèšèm poål kwän-ojmäts* der Fuchs entlief aus meiner Falle; T *tå̄rèŋ våŋɣåtènèl kun-ajmåts* der Bär entkam aus der Grube; *lu äm kätèmnèl kun-ajmåts* das Pferd riß sich mir aus den Händen

ojipi ~ *åjipi* ~ *ojipi* ~ *åjipi* [*ojɨɣpí*] N, LM *ojjèpi* ~ *ōjipi*, LU *åjipi*, P *ojpi*, K *åjipi* ~ *åipi* kiszabadul, meglazul; (N) befejeződik, fizet | entkommen, los werden; (N) enden; zahlen: N *ti ērį̄ʸ ti åjipi* dieses Lied endet bald. – LM *jel-o.*, K *el-å.* beszakad, megszabadul | einstürzen; entkommen: *äm wåŋkhä-kērn jel-ojjipäsèm* ich stürzte in eine Grube. – LM *kwän-o.* ~ *ō.*, LU *kwän-å.* kiszabadul, meglazul | entkommen, los werden: LM *kwali tū neiläslèm, kwän-ojjèps* ich band den Strick, doch löste er sich; LU *kwali kwän-åjips* der Strick löste sich. – P *pärr-o.* megoldódik, meglazul | sich lösen, locker werden: *šaŋgwèltèp-naχ pärr-ojpès* die Schraube der Harfe ist locker geworden

ojipäli N véget ér | enden: *kal' tulmaχ ūśikèm ti lātɣänä ojipälèm* die Worte meiner Weibchen-Vielfraß-Tante endeten

ojipāḷiḷi elenyészik | verschwinden: *nātnė jāŋk åulän mojtem toχ o.* wie die Stückchen vom schwimmenden Eis, so verschwindet mein Märchen

ojpattal N kilövetlen (nyíl) | ungeschossen (Pfeil)

ojti [id.] N, LM *ojti* ~ *åjti* ~ *å̈jti*, LU *ojti* ~ *åiti*, P *ojti* ~ *oiti*, K *åjti* ~ *åjtγi*, T *ait-* kiold, kifog (lovat), kilő (nyilat) (N, LM) fizėt | auflösen, ausspannen, schießen (mit Pfeil); (N LM) zahlen: N *tōtėrnė ārėnt ojtuŋkwė vōwės* er wurde gerufen, um dem Tataren seine Schulden zu bezahlen (= er verrichtet seine Notdurft); LM *jäi̯t ojtuχ* den Bogen loslassen (beim Schießen); LU *lu åitlēm* ich spanne das Pferd aus; K *ås åjtėslėm* ich gab einen Fehlschuß ab (ich habe ein Loch geschossen); *tēp-päŋk åjtγi* das Getreide schießt in die Ähren. – N *χot-ojti* kiold, kifog (hámból), kiejt; elsápad | losmachen, lösen, ausspannen, fallen lassen; erbleichen: *ti āγi kaś-ńolä χot ti ojtilėm* ich löse das Ende des Keuschheitsbandes von diesem Mädchen; *āmp låw χot-ojtäln!* spann den Hund aus! *ānä kātänəl χåt-ojėstä* er ließ die Tasse aus seinen Händen fallen. – LM P *jel-o.*, K *el-å.*, T *il-a.* id.: LM *jäi̯t jel-ojtau* der Bogen löst sich; *koåtėm-poål aχwtėš-oånäm jel-ojtäslėm* ich ließ die Lehmtasse aus meinen Händen fallen; K *kėi̯nėm el-åjtilėm* ich löse die Knöpfe; T *kīńėm il-aitilėm* id. – K *jål* ~ *jålė-å.* leejt, ledob | fallen lassen: *nårmė ōχnėl jålė-åjtilėm* ich lasse den Balken vom Berg rollen; T *kā̄tėmnėl ā̄ńimė il-aitėstėm* ich ließ die Tasse aus den Händen fallen; *čarajim il-aitstėl* mir wurde das Gesicht bleich; *å̄χėlėm il-aitstel* es ging (fiel) mir aus dem Sinn. – N *jūw-o.* visszafizet | bezahlen: *saim vāmėl'anėm jūw-ojtuŋkwė ēreᵛit* man muß die Schulden bezahlen. – N *kwon-o.*, LM *kwän-o.* ~ *å.*, LU *kwän-o.*, K *kwän-å.* kiejt, kienged; kifizet; elsápad | fallen lassen, laufen lassen; auszahlen; erbleichen; LM *khūpėm wüt'nė kwän-åjtäslėm* ich habe meinen Löffel ins Wasser fallen lassen; *pilėmtaχts, ńaltusän kwän-ojtėsän* er erschrak und wurde bleich; *põtem kwän-ojtäslėm* ich habe die Steuer bezahlt; *kwåli kwän-åjtäslem* ich ließ den Strick fallen; LU *å̄nä kwän-ojtäsėm* ich ließ die Tasse fallen; K *khul jålmėmnėl kwän-åjtėslėm* ich ließ die Fische aus dem Netz frei. – P *pal-o.* kigombol | aufknöpfen: *kīń pal-ojtuχ* die Knöpfe lösen

ojtχati N P, LM *åjtaχti*, T *ajtχat-* (N) kifizet, (LM) beleesik; (P) kifakad | (N) bezahlen; (LM) hineinfallen, (P) sprossen; T *il-a.* kigombolódik, kioldódik | sich lösen: N *ārėntėm ojtχateᵛėm* ich bezahle meine Schulden; LM *wüt'nė åjtaχtsėm* ich fiel ins Wasser; P *tēp-poŋk ojtχats* das Getreide schießt in die Ähren. – LM *kwän-å.* kiesik, kicsúszik | herausfallen, -gleiten

ojtėli N, LM *åjtėli* (*-uχ*), K *åiteli* ~ *åjtili* kiold, kiszabadít | lösen, frei machen, befreien: N *patės ojtėlėnė soľ* Haken aus Holz zum Auflösen des Entenfangnetzes; K *mätė sā̆ŋγsėpnėl oånėm åitėlälėn!* befreie mich von dieser Pflicht! – N *χot-o.* kifog (lovat) | ausspannen (Pferd): *ti lū am χot-ojtėlilėm* ich spanne dieses Pferd aus. – LM *jel-å.* id. – *kwän-å.* id. – K *poåli-å.* kibont, kibogoz | lösen: *sētėpä khwåtė-såχtsėt, åm poåli-åjtiliγäm* der Faden verwickelte sich, ich löse ihn auf

åjtėlaχti LM kifog (lovat) | ausspannen (Pferd)

ojtėlapi N id. – *χåt-o.* kigombol, kiold | aufknöpfen, lösen: *poχlėpanėm χåt-ojtėlapeγėm* ich löse die Knöpfe

ojtipi: χot-o. N kigombol, kiold | aufknöpfen, lösen

ojtės fizetség | Bezahlung

• *oji*$_2$ [id.] N, LM *åji*, P *oji*, K *åji* (*-ǫχ*), T *aja·nt* (rendszerint csak passivumban | i. A. nur in Passiv) elalszik | einschlafen: N *sipä jäktėm tāriŋ ūlėm iŋėt ojawėm* mit halsabschneidendem wurzeligen Traum bin ich noch nicht eingeschlafen; LM *jūt khujēm, åjåum* abends gehe ich zu Bett und schlafe ein; T *pēχ aju·sėm* ich bin tief eingeschlafen. – N *jol-o.*, LM *jel-å.*, P *jel-o.*, K *jål-å.*, T *jil-* ~ *il-a.* id.: N *am jol-ojäwėm* ich schlafe ein; *jol-ojimėm jui-pālt* nachdem ich eingeschlafen bin; LM *ńäurś jel-åjwes, lilätäm iläl'-päräl' khartilit* er ist tief eingeschlafen, er atmet kräftig (ein und aus). – LM *jet-å.* együtt alszik | zusammen schlafen

åjili ~ *jel-å.* LM elszundít | einschlummern

ojilmentli: jel-o. P id.: *mårśėkw jel-ojilmentlåum* ein wenig habe ich geschlummert

◆

åjlmäti K elalszik | einschlafen

ojilmatiļi N, LM *ōjilmätili* ~ *jel-åjilmätilau* id. – N *jol-o.*, LU *jel-oilmatli*, K *jål-åjlmätili*, T *jil-ailmatel* id.

ojilti ~ *åjilti* N, LM *åjelti* ~ *åjilti*, P *ojilti*, K *åilti*, T *ailtė·l* elaltat | einschläfern. – N *jol-o.*, LM *jel-å.*, P *jel-o.*, K *jål-å.*, T *jil-a.* id.: N *ńaurem jol-o.* sie schläfert das Kind ein; LM *wüś-kärkėm jel-åjiltitė* id.; P *iś-khum jel-ojiltän!* lege das Kind schlafen! K *viśχårmė jål-åitilėm* ich schläfere das Kind ein

åiltaχti: jel-å. LM elszundít | einschlummern

åiltoålėχti: jål-å. K id.

• *åjji* LM, P *åjji* ~ *ajji*, K *oåjγi* ~ *oåjji* ~ *åjγi* (inf. *oåjjuχ*) kiált, bőg, hangot ad | schreien, brüllen, Laut geben: LM *šoåw åjjäsėm, kal'ėntal pätsėm* ich habe viel geschrien, ich wurde heiser; *khulėχ, khajm kwärėχ, šiwšėk å.* der Rabe krächzt, der Hahn kräht, der Spatz piept; *wüt'nė päts, äk-por åjjim ōls, jel-šäkwėps* er fiel ins Wasser, er schrie einmal und versank nieder; P *säᵘir, åš, pētėχ å.* die Kuh muht, das Schaf blöckt, der Hahn kräht; K *sǫjėŋiś oåjγi* er schreit laut; *khǫmtōχėχ åjγi* der Hahn kräht

åjjėl P, K *oåjγėl* 1. kiáltás 2. verszt | 1. Geschrei 2. Werst: P *t'i mə̄-poål vår-måš kit å.* von hier bis zum Wald sind es zwei Werst

åjjėlti LM hosszan kiált | lange schreien

åjjėltaχti felkiált | aufschreien: *täu åjjėltaχts, äm nukh-roχtsėm* er schrie auf, ich erwachte

åjjenti kiabál | schreien: *khajm-šə̄š å.* der Wildenterich schreit

åjmi LM, LU *ajjemi* egyet kiált | einmal schreien

ojnės N kiáltás | Geschrei

ojtės id.: *ojtasä tårėmnė taᵘiŋi* sein Geschrei gelangte bis zum Himmel

ojji s. *oji*$_1$

• *åjkä* [*ōjka*] N, LM *ojkä* öregember, férj, gazda, hím állat | Alter, Gatte, Wirt, Männchen (< syrj.) – N *å.-paul* (falunév | Dorfname). – *å.-śaχl* (hegynév | Bergname). – *χār-å.* ~ *säli-å.* rénbika | Renstier. – *χåpt-å.* rénökör | Rentierochse. – *jänᵘ̯'-å.* öregember | Alter. – *pujin ålnė å.* medve | Bär. – *pūp-å.* pap | Priester. – *rum-å.* (férfi megszólítása | Anrede des Mannes). – *säli-purn-uj-å.* farkas | Wolf. – *tårėm māyės rå̄χnė å.* koldus | Bettler. – *tūlmaχ-å.* hím rozsomák | Vielfraß-Männchen. – *vōrt ålnė å.* medve | Bär

Személynevek | Personennamen: N *χåutśaχl å. Яптин (śokur-jā p.). – jā-taľėχ-ńår å. (śukėr-jā taľėχt). – jäny å. (lui-χårėm p.). – jåχi å. Сойнахов (śokur-jā p.). – jårėn-kwoliŋ å. (lui-χårėŋ p.). – juśėm å. Сойнахов (śokur-jā p.). – liliŋ-pupy å. (ali-χårėm-p.). – låŋ-å. Сойнахов (śokur-jā p.). – lui-åul å. Рампантеев (muuŋ-kes p.) – māń-jā å. (māń-jā p.). – rå̄ś-paul å. (ali-χårėm p.). – sarän-sāχiŋ å. (lui-χårėm p.). – śolt å. Кимлин (muuŋ-kes p.). – talkwė-kwolėŋ å. Меров (muuŋ-kes p.). – vāsmėń-å̄: Рампантеев (muuŋ-kes p.)*

åjkäriś [*ōjkariś*] N öregecske | Alter (Koseform)

• *åjmaχ* ~ *ojmėχ* N, LM *åjmėχ*, P *åimėχ*, K *ōjmėχ*, T *åimåχ* rokon | Verwandter (< tat.)

• *ojpėŋ* K vad | wild (< tat.): *o. khǫm* schlechter, schlauer Mensch (er zankt, schimpft immer); *o. lǫ* unbändiges, wildes Pferd; *o. l'äχ* schlechtes Schimpfwort

ojpėŋli szitkozódik | schimpfen

• *åjriś* K nagyanya (az anya anyja) | Großmutter (Mutter der Mutter)

ōjta ~ *å̄jtä* s. *å̄γiț*

• *åjtentaχti* ~ *åjtentäχti* LM, P *åitentaχti*, K *åjtentaχti*, T *aitė·ntaχtal* hány, okádik | erbrechen, speien. – P *kwän-å.* kihányja magát | er speit sich (völlig) aus

åitenti P id.

• *å̄k: iś-å̄k* P, T *å̄χ: miś-å̄χ* (P) kislány; (T) leány | Mädchen. – *å̄ś-å̄k* nagynéni (az apa nőtestvére) | Tante (Tochter des Großvaters, Schwester des Vaters)

åk s. *ākw*

• *å̄kä* N ?karima | ?Krempe: *å̄kä minėm å̄kätur* Mütze mit Krempe

å̄kätur ?karimás, ellenzős sapka | ?Mütze mit Schild

å̄kėľ ~ *oåkėľ* s. *ākėľ*

åkėr ~ *oåkėr* s. *ākėr*

• *ɵkės* K bika, ökör, *бык* | Stier, Ochse (< tat.)

• *okropja* K Agrafena (női név | Frauenname < russ.)

oåkśirięχ s. *akśirėχ*

• *åkti* LM kotkodácsol (fajd) | krähen (Auerhahn)

• *okuľa* N Akulina (női név | Frauenname <russ.)

ɷkw s. *akw*

oåkwė ~ *oåkwä* s. *ākw*

oåkwśirki s. *akśirėχ*

• *ă̊l: küś-ă̊l* LM ablakpárna | Fensterkissen

ōl s. *åul*

ă̊l ~ *oål* ~ *ål* s. *āl*

oål- ~ *åle-* ~ *ålå-* s. *äl'-*

• *ă̊la* LU át | hindurch: *īt' ă̊. ešeltettėm* ich arbeite die ganze Nacht hindurch

akw-ă̊lpį̈ N örökösen; (tagadás mellett: soha) | ewig (bei Verneinung: nie). – LM *äkw-ōlpä* teljesen, éppenséggel | ganz und gar. – LM *khuť-khuń-ă̊lt* soha | nie: *näu kh. ōn at mārēn* du glaubst mir nie

ă̊la s. *alu*

oålę s. al_2

• *ōlėχ* LM fészek, vacok | Nest. – K *ōlėχ-jō* (folyónév | Flußname). – LM *ńoχs-ō.* cobolyfészek | Zobelnest. – *åχsėr-ō.* rókavacok | Fuchslager

ă̊lėŋ T odu | Baumloch: *jiw-ă̊.-äs* id. – *ă̊.-khul* id.: *lēn ă̊.-khult ålant* das Eichhörnchen wohnt in einem Loch. – *ńoχs-ă̊.* cobolyfészek | Zobelnest

ōlėp LM id.: *ńoχs-ō.* nyusztfészek | Zobelnest

• *oålėχ* K zaj | Geräusch, Lärm

oålėχli zajong | Geräusch machen, lärmen

ōlėm s. *ūlėm*

ɷlėm s. *älėm, jålėm*

ålem- ~ *oålėm-poål* s. *ālėm-pāl*

ă̊lėmi s. *āli*

• *ōlėś* K, T *ålå·š* herélt ló | Wallach (<tat.)

• *ōlėś* K szerető | Geliebter, Geliebte (<tat.): *śǫ̈mė ōlėśėm* meine liebe Geliebte

• *ă̊li* [*ōlí*] N, LM *ōli* (~ *ă̊lí*), LU *ōli* ~ *ă̊li* (Praes. Sg. *allėm, allėn, ōlí*), P *ōli*, K *ōli* ~ *ūli* T *ålant* ~ *alant* ~ *äländ* van, él, lakik, marad | sein, leben, wohnen, bleiben: N *tot āt'im ă̊lsėm* dort war ich nicht; *am jäŋ̈'-paultė atä χal-paultė ă̊leᵛėm* ich wohne weder in *j.-p.* noch in *χ.-p.; nēkwėn sis-pal ă̊lnė taᵛi̯lį̈ŋ χūľėl ta χūľilėn* du verläßt dein Mädchen für ewig; LM *maŋk ōliwen äń-t'ė kwäl kēt* wir wohnen in diesem Haus; *äkw šautėl ōliji* sie sind von gleicher Zahl; *pilėśmä ō. šunšuχ* es ist fürchterlich anzuschauen; *kwän ōlėm ă̊rmt* als sie draußen war; *ľuľ ă̊rėmt olėwėu* wir leben in schlechten Zeiten; *äśėrėm at ōlkēt, ńårpom nukh-jänimėni* wenn kein Frost wäre, würde das Gras wachsen; LU *tarra-tarra olije,* K *tårγė-tårγė ōlä* sie leben getrennt; LU *t'it' ōluχ at postēm* ich ertrage es nicht, hier zu leben; *jämės alne allėm* ich führe ein gutes Leben; *äk mō pă̊l ă̊lėm khari* wir sind aus derselben Gegend; *ōśtėr t'it' ålkhat, am nän khitėrtanilėm* wenn die Peitsche hier wäre, würde ich dich schlagen; P *puššėn ō.* er ist gesund; *täu näχät pɷŋkėl ō.* er lebt allein; K *täu tėt oåt'ėm ō.* er war nicht hier; *tētal ōlγėm* ich bin hungrig; *tokh vėśmelėp-khårėl khumľė ōlwė?!* wie soll man mit einem so bösen Menschen leben?! *älγäľ' mėnėp-khår ūlės-kēt* wenn es aufwärts fahrende Menschen gab; T *khålėχ jåultėm alet* die Leute sammelten sich; *šoškhėt kă̈n älet tit'* es gibt viele Flöhe hier; *åšt ålem* ich bin hier; *čụl pă̈ŋlėm ål* er ist immer betrunken; *kă̈šėm ål* ich habe Lust; *äm să̈t ålantem tit'* ich werde für eine Woche hier bleiben; *tusä ă̊ ålånt* er ist nicht gesund. – P *aštėm oleim* ráérek | ich habe Zeit. – LM *khwålti ōlėm,* LU *khålti ōlėm* holnapután | übermorgen. – N *paśä ă̊lėn,* LM *päśä ōlėn* adjon Isten! *ɜdpaвcmвyŭ* | Grüß Gott. – P *tă̊l ōlne taχt-jū* téli tüzelő | Brennholz für den Winter. – N *vōrt-ōln-ut* medve | Bär. – LM *ōlėm-khōp* lakó-bárka | Hausboot – N *ă̊lėm-kwol* lakóház | Wohnhaus. –T *il-äl-* tovább él | weiterleben. – LM LU *kwän-ō.* a házon kívül, az ún. „kis ház"-ban él (nők a „tisztátlan" időszakokban) | außerhalb des Hauses im sog. „kleinen Haus" wohnen (Frauen in ihren „unreinen" Perioden)

ålėχ LM gabona („élet") | Getreide („Leben"): *å. poål åut jänmėltau, tīl pusä voårau* das Getreide wird „gemästet" (eingeweicht), dann Hausbier daraus gemacht

ōlkhati LM felélődik, fogy (vagyon) | abnehmen, verzehrt werden (Vermögen)

ă̊lkė N élvén (?) | lebend (?) Cf. VNGy. II, 462

ă̊li̯li [*ōli̯lí*] N éldegél | ein stilles Leben führen

ǎlilāli [*ōliylālí*] N, LM *ōlilali*, K *ōliloǎli* van, lakik, él | sein, wohnen, leben: N *l'ūl'iŋ kēräs ti ǎlilālém* ein steiler Abhang war (dort); LM *äm at-khot at ōlilalsém* ich war nirgendwo; K *tåt pǝult at ōliloǎlsém* in jenem Dorf war ich nie

ōlélti LM él | leben

ǎlém N, LU *além* élet, lét | Leben, Dasein: N *tūjä sät ǎlmänl jui-pālt* nach dem Vorübergehen von sieben Frühlingen

ǎlmeji [*ōlmají*] N, LM *ōlmėji*, LU *almaji*, P *ōlmeji*, K *ōlmeji* ~ *ōlmiji* ~ *ūlmeji* letelepedik, lakni kezd | sich ansiedeln, zu wohnen anfangen: N *l'ūl'šiŋ ǎlmėjesmēn, alχatunkwė patsėmēn* wir haben schlecht angefangen zusammen zu leben, wir fingen an zu zanken; *taw ti pault jol-mātaχts, tȳ ǎlmejis* er hat sich hier niedergelassen, er fing an, hier zu wohnen; LU *tit' almajis* er hat sich hier niedergelassen; K *mån poǎltåu ti ūlmejis* er ließ sich bei uns nieder. – K *äkwän-ō.* együtt él | zusammenleben: *äń-mont jål-älém khǫm ēkwätél ä. tė ōlmejėsʏe* er lebt mit der Frau des unlängst getöteten Mannes zusammen. – LM P *jel-ō.*, K *jålė-ō.* letelepszik | sich niederlassen

ǎlnė [*ōlne*] N, K *ōlnė* ~ *ūlnė* élet | Leben. – K *ū.-jår* lakóhely | Wohnort

ōlenti LM K van, él | sein, leben: LM *täu šäk jänit t'it' ō.* er lebt schon lange hier; K *ań näȳ-pėl särė voǎnė lėlėŋ tė ōlentan* jetzt bist du kaum am Leben

ōlniŋ N régebben | früher

ǎlpä [*ōlpa*] N, LM *ōlpä*, LU *alpä* ~ *ǎlpä*, P *ōlėp*, K *ūlėp*, T *ǎlp* levő, élő, (K) lakóhely, (T) élet | seiend, lebend, (K) Wohnort, (T) Leben: N *sāŋkiŋ ǎ. χåsä tuw* ein heißer (heiß seiender) langer Sommer; LM *äkwėŋ ōlp jōŋkhėptė* jeder Monat; LU *okht ǎ. khåls* ein gerechter (gerecht seiender) Mann; P *tåtel ō. sori-lōkwnė tåu pērėmtėstė* er schlug den Pfeil in seine leere Magenhöhle. – N *akwōlpȳ*, LM *äkw-ōlpä* egészen, teljesen | ganz, vollständig: N *sēl'anä a.-ō. χoltχatsėt* das Schießpulver ist ihm völlig ausgegangen; LM *lajlä ä.-ō. oåt'ėm* er hat gar keine Füße. – LU *äkėŋ a.* mindegy | es ist egal

ǎlėśli N, LM *ōlėśli* éldegél | ein stilles Leben führen. – LM *kwän-ō.* leél | ableben: *natėm k.-ōlėślėm* ich habe mein Leben schon abgelebt

ōlti: jel-ō. LM marasztal (vendéget) | zurückhalten (einen Gast)

ōltåli: jel-ō. id. – Cf. *ǎs-*

• *ǎlmėχ* [*ōlməχ*] N, LM *ålmėχ*, LU *almėχke*, K *ǎlmėχ*, T *ålmå·χ* ~ *ålmål* bal | linke (Seite, Hand usw.)

ǎ.-pāl N, LM *å.-poål*, LU *a.-pal.* K *ǎ.-poǎl*, T *å.-päl* id.: *kwolėm-jātėl uj ǎ.-pālt tot ūnlenti* die Liebste meines Hauses sitzt dort an der linken Seite des Tieres; LM *å.-p. koåtėm å. koåt-poålėm;* T *ålmål-päl kät-päl* meine (die) linke Hand; LM *å.-løl-poålėm* mein linker Fuß; LU *a.-palt* balra | links; K *ǎ.-p. jūrėχ* baloldal | die linke Seite. – LM *å.-uin* bal | linke (Seite)

• *ōlmėlėŋ* K tréfás | witzig: *ō. ēlėmkhols* tréfás ember | ein witziger Mensch

ǎlmi ~ *oålmi* s. *ālmi*

• *ǎln* [*oln*] N, LM LU *åln*, K *åln* ~ *oålėn*, T *ålėn* ezüst, pénz | Silber, Geld, Münze: *ǎlnänėm χot-ūstäsėm* ich verlor mein Geld; *ǎ. āχwtėsnė-ke pati, ness salätāli* wenn die Münze auf einen Stein fällt, klirrt sie; *ǎlnėl ness sūl'ʏi šēpät* in seiner Tasche klirren die Münzen; LM *šämän ålnėl tuštaut* auf die Augen (des Bären) werden Silbermünzen gelegt; *å. lowintēm* ich zähle Geld; *äń-t'ė åln kwän-ešltäsėm* ich verdiente dieses Geld; *ǎlnėl ńōtėn!* gib mir noch ein wenig Geld (hilf mir mit Geld)! LU *låw lin å. χar* zehn Silberkopeken

ǎ.-anä N ezüstcsésze | Silbertasse. – T *å.-jåmė·l* ezüst szérű | silberne Tenne. – N *ǎ.-kēs* pénztárca | Geldtasche, Brieftasche. – *a.-kwālȳ* ezüstlánc | Silberkette. – K *å.-låulėiŋ-oχšä* tíz ezüstkopek, *гривень* | zehn Silberkopeken. – K *å.-oχšä*, T *å.-åχšå* ezüstpénz | Silbermünze. – LM *å.-poål* fél kopek | halbe Kopeke. – N *ǎ.-sėr*, K *å.-sär* ezüstlánc | Silberkette. – K *å.-sōsi-suriń-sōsi vaimėlėŋ-nǎi* nőnév mesében (ezüst-ribiszkearany-ribiszke-fondorlatos[?]-asszony) | Frauenname in einem Märchen (Silberbeeren-Goldbeeren-schlaue[?]-Frau). – K *å.-tål'äŋ* ezüstgyűrűs | mit einem silbernen Ring. – LM *å.-tåtėm* kincs | Schatz. – N *ǎ.-ut* pénz | Geld

akw-ǎ. N kopejka | Kopeke. – *aryin-ǎ.*

rézpénz | Kupfermünze. – LU *låw lin å. χar* tíz ezüstkopek | zehn Silberkopeken. – N *nēpėk-ă̆.* papírpénz, bankó | Banknote. – N *sajt-ă̆,* LM *sajt-å.* 30 kopejka | 30 Kopeken. – N *sårniŋ ă̆.,* LM *sårń-å.* aranypénz | Goldmünze. – N *śāli ă̆.,* LM *śåli* ~ *śoåli* ~ *śåĺi-å.* ezüstpénz | Silbermünze. – LM *tåriń-å.* rézpénz | Kupfermünze

oåln ~ *ålėn* s. *āln*

• *ălp*$_1$ N, LM P *олėр,* K *ōlp* ~ *ōlėp,* T *ălp* ~ *ălėp* hős, *богатыр* | Held (< tat.)

ălpėŋ T derék | bieder: *ă̆. ätä·m* berühmter, guter Mensch

• *ălp*$_2$ N kövér, zsíros | dick, fett: *ă̆. sărp* fetter Elch; *ă̆. mis* fette Kuh

ålpėl ~ *oålpėl* s. *ālpėl*

• *ălt*$_1$ ~ *oålt: ă̆.-* ~ *oå.-pēś* ~ *-pēš* LM, P *oåлt-pēś* sorban | in einer Reihe: LM *oå.-p. tuńśiji* sie stehen in einer Reihe; *ă̆.-p. khäulēt* (die Kähne) fahren in einer Reihe; P *mēn kwäläm oå.-p. tuńśiyė* unsere Häuser stehen in einer Reihe. – LM *äkwė-ă̆lt-pēš* ~ *äkw-oålt-pēś* id. – Cf. *ălti*

• *ălt*$_2$*: khuť-kuń-ă̆lt …at* LM soha | nie: *näu kh.-k.-å. ōn at marēn* du glaubst mir nie. – Cf. *ăli*

• *ălt-tump-paul* [*ōlt-tump*] N *Алтамуып* (falunév a Szoszva alsó folyása mentén | Dorfname an der unteren Sosva)

• *oåltätėn åsė khwålės* ihre Mühe war umsonst

• *ăltėn* N, LM *ăltėn,* T *åлtėn* ~ *ăltėn* arany, aranyos | Gold, golden (< tat.)

oåltėmti s. *ālmi*

• *ăltėr* LM árnyék | Schatten: *ăltėrėm ūkti* mein Schatten ist zu sehen

• *ălti* [*ōltí*] N, LM *ōlti* ~ *ălti,* P *olti,* K *ōlti* ~ *olti,* T *ălt-* told, hozzácsatol, gyarapít | hinzufügen, verlängern, vermehren: N *taw ă̆s porχä tū ăltėstä* er hat sich seine Hüften auch zugefügt; *lili ă̆ltitä* er verlängert sein Leben; LM *khōpėt ă̆ltėm šupėl jäintēt* die Kähne fahren in einer Reihe nacheinander; *ă̆ltėm šupl tåtwėst* es wurde allmählich weggetragen. – N *akwän-ă̆.* [*akwan-ō.*], P *äkwän-o.,* K *äkwän-o.,* T *ukiń-å.* összeköt, egybeköt (kötelet) | zusammenbinden (Strick): N *kit kwālį̆ a.-ă̆ltė̆ėm* ich binde zwei Stricke zusammen; P *kit kwålę äkwän-oltuχ* id. (inf.); K *tėtė kit råsnäm ä.-oltän* binde diese zwei Stricke zusammen; T *kit tåul ukiń-ăltilėm* ich füge zwei Felle zusammen. – N *ēl-ă̆.,* LM *il-ă̆.,* K *el-ō.* megtold | hinzufügen, verlängern; N *ti kwālį̆ vāt'i, ēl-ă̆ltilėm,* LM *kwåli wŭŋkwė, il-ă̆ltuχ jeri,* K *tėtė kwåli ūnėkw, el-ōltilėm* dieser Strick ist kurz, ich verlängere ihn. – N *nă̆ŋχ-ă̆.* id.: *χāp χūrėl n.-ă̆ltilėm* ich ergänze den Kahn mit einem Rand

ă̆ltyėli ~ *ăltχėli* N összerak, egybetold | zusammenfügen, zusammenlegen

ă̆ltχati N, LM gyarapodik, egybekapcsolódik, összegyűlik | sich vermehren, sich fügen, sich sammeln: N *laᵘiļä tū ă̆ltχatėm* sein Fuß blieb haften; *luwän voss ă̆ltχati* eure Knochen sollen sich vermehren, wachsen. – LM *äkwän-ă̆.* egybekapcsolódik | sich zusammenfügen: *kit jiwi ä.-ă̆ltχatsi* zwei Holzstücke fügten sich zusammen

ă̆ltχatiļi N megtoldódik | sich verlängern: *āyi-lili tūl ti ă̆.* ihr Mädchen-Leben wird sich davon verlängern

ōltilåχti: äkwän-ō. K egybeilleszkedik | sich zusammenfügen: *vuj-ańšuχ äkwän-ōltilåχtės* a (szétvágott) medve egybeilleszkedett | der (zerstückelte) Bär fügte sich zusammen

ă̆ltmäŋ N egybetoldott | zusammengefügt

ă̆ltmit N toldás | Einfügung, K *ōltmėt* vagyon, gazdagság | Reichtum. – N *kwālį̆ -ă̆.* madzagtoldás | Verlängerung des Stricks; *sakwėĺ'-ă̆.* a hátgerinc ízülete | Rückgrat-Gelenk

ă̆ltul [*ōltul*] N, LM *ōltul* vagyon, birtok, életmód | Reichtum, Besitz, Lebensweise: N *χoтäl' ă̆lnė ă̆ltulėm naŋėn voss χuĺ'ti!* meinen Besitz, wo er auch sein mag, sollst du erben! *pupį̆ sēlėm ă̆.* durch den Götzen gesammelter Reichtum. – N *kwol-ă̆.,* LM *kwäl-ō.* örökség | Erbschaft

ă̆ltuliŋ, N, LM *ōltulėŋ* barátságos, nyájas | freundlich. – Cf. *ă̆lt, ă̆ltį̆*

• *ă̆ltį̆* [*ōltiy*] N, LM *ōlti* ~ *ălti,* LU *ălti,* K *ōlti* fészekalj (madár a fiaival); (LM még) nőstény medve | Vogel mit seinen Jungen; (LM auch) Bärin

ă̆lti-ńāltėp-jă̆ŋχėp N, LM *ălti-ńåltėp-jōŋkhėp,* LU *å.-jă̆ŋχėp,* K *ö.-joŋkhėp* augusztus; (N) szeptember | August; (N) September. – LM *a.-tōri* fiókdaru-falka | Schar junger Kraniche. – N *χåtäŋ-ă̆.* hattyú a fiaival | Schwan mit seinen Jungen. – N *lunt-ă̆.,* LM *lunt-ō.,* LU *lunt-å.* Gans mit ihren Jungen; N *śopėr-ă̆.*

Auerhenne mit ihren Jungen; N *vās-å̄.*, LM *pat-ō.* Ente mit ihren Jungen

åltі N az anyamadár hívja, vezeti fiókáit | die Vogelmutter ruft und führt ihre Jungen: *vās å̄.* die Ente...

åltіlāli: nåŋχ-å̄. N fölnevel (?) | erziehen (?)

åltіti N, LM LU *å̄ltіti* id.: LM *khal'm, nēwė-pat, nēwė-lunt å̄.* die Auerhenne, das Entenweibchen, Gänseweibchen führen ihre Jungen; LU *śül'ś å̄.* das Wasserläufer-Weibchen führt seine Jungen

åltėm LM libasorban | im Gänsemarsch: *khōpėt å̄.-šupėl jäintēt* die Kähne folgen einander im Gänsemarsch

• *åltåtål* T megcsal, becsap | betrügen (< tat.)

åltålåχtål id.: *tou är-pǫru å.* er betrügt uns immer

• *å̄l'* N a talp és a felbőr közti fehér toldat a rénbőrharisnyán köröskörül | weiße Einlage zwischen dem Sohlenteil und Oberteil der Rentierfellstrümpfe (< ostj.). – *vāj-å̄l, jå̄rėn-vāj-å̄l'* id.

å̄l'ät N szín | Farbe. – Cf. *å̄l'p*

oål'ėm s. *å̄l'p*

• *å̄l'mi* N ámul, álmélkodik | sich wundern (< ostj.)

• *å̄l'p* ~ *å̄l'ėp* [*ōl'p*] N, LM *ål'ėp,* P *al'p,* K *wål'ėm* ~ *oål'ėm* festék, vörös | Farbe, rot (< syrj.): N *kēlp å̄l'ėp* rote Farbe; *å̄l'p āχwtės* rote Kreide; *å̄l'pėl å̄l'pti* er malt mit einer Farbe; P *al'pėl särtuχ* festékkel bemázol | mit einer Farbe beschmieren

å̄l'pіŋ [*ōl'pəŋ*] N, K *oål'mėŋ* festett, színes | gefärbt, farbig: N *å̄. pārt kwol-kän* bemalter Fußboden aus Brettern; *å̄. kwālі̯ᵛ* gefärbte, farbige Zaumriemen; K *oå. päsėn* gezierter, bemalter Tisch

å̄l'pti N, LM *ål'ėpti,* P *al'pti,* K *wal'ėmti* ~ *oål'ėmti* fest | malen: K *tūkę w.* er malt den Kummet; *täu måštėr oål'ėmtäχw* er ist ein Meister im Malen. – K *oål'ėmtėp-khår* mázoló, festő | Maler, Streicher

å̄l'ptaχti N bemázolódik | bemalt, bestrichen werden. – Cf. *å̄l'ät*

• *ol'tpiŋ* P tilos (mivel „tisztátlan" nő járt ott) | verboten, tabu (wegen einer menstruierenden Frau): *l'ämiŋ roś o.-khar* das Sandufer, wo die Ahlkirschen wachsen, ist für menstruierende Frauen verboten

åm ~ *om* ~ *ǫm* s. *am*

• *åma* ~ *åmakwė* [*oma*] N anyuska | Mütterchen

• *å̄mėl* N, LM *å̄mėl',* P *oåmėl,* K *oåmėl* ~ *oåmėl'* mód, (K még) okosság | Art und Weise, (K auch) Weisheit: N *man å̄malėl vārilėm ti vārmėl'?* in welcher Weise werde ich diese Sache machen? LM *mänä å̄mäl'ėl woårilėm* in welcher Weise werde ich es machen? P *at-khuml'e varne oåmėlėm āt'im* es gibt keine Weise für mich, es zu machen; *nälä saᵛіrėp poål kwän-šētėltinė oåmėlėm āt'im* ich kann den Stiel der Axt in keiner Weise herausnehmen; K *nė-sėr oåmėlėl voårǫχ?* in welcher Weise ist es zu machen? *jėnė oåmėlėm oåt'i* es besteht für mich keine Möglichkeit zu kommen; *äsėltėnė oåmėlät oåt'i* er hat keine Möglichkeit zu arbeiten

oåmėlėŋ K különös, furcsa | seltsam

oåmėlėseŋ kholės bölcs | ein Weiser

oåmėlėś s. *āmėś*

å̄mėn ~ *oåmėn* s. *āmėn*

å̄mėri, oåmėrrau s. *āmėrawė*

åmilti ~ *åmil'ti* s. *amal't'*

• *ōmiś* N vigasságos | lustig (< ostj.)

å̄miś ~ *oåmiś* s. *āmeś*

åmnåm s. *ānėm*

oåmp ~ *å̄mp* s. *āmp*

• *ōn* ~ *ōni* nagy, dicső, fenséges (csak énekszövegben *tå̄rėm* jelzőjeként) | groß, ruhmreich, erhaben (nur in Liedern als Attribut von Gott). – (< ostj.)

ōn s. *ūnkwä*

ōn ~ *å̄n* s. *ānėm*

å̄nä ~ *oånė* s. *āni*

å̄nėχ s. *ānėχ*

ōnχåtål s. *ūnli*

• *å̄nip* ~ *å̄nėp* N anyós, napa, *свекровка* | Schwiegermutter

ōnmi s. *ūŋkwä*

ōnånt s. *ūnli*

å̄nt- s. *åu*

• *ǫnt-vänt-poul* K *Урманские* (falunév | Dorfname)

• *åntelt-* ~ *åntėlt-* ~ *å̄ntėlt-* T mutat | zeigen: *kā̄tėn åntėltėn ämän!* zeige mir deine Hand!

åntėltaχt- mutatkozik | sich zeigen: *khåtėl åntėltaχtė tul ili-pā̄lnėl* die Sonne zeigt sich hinter den Wolken

• *åntèllow* ~ *ontollou* [*ōntolow*] N, LM *åntèllou*, LU *antèllau*, P *åntèlåu* ~ *åntèllåu*, K *åntèllåu*, T *åntå·lu* ~ *åntålǫ* kilenc | neun: N *χūs-jä-å.* 29; P *mot-låu-åntèlau*, K *mot-låun-å.* 19

antèllåu-låu LU, T *åntå·llu* ~ *åntå·llǫ* kilencven | neunzig: T *å. åntålǫ khar* 99

antèllåut-låut LU kilencvenedik | das neunzigste

åntèllowit [*ōntolowit*] N, M *åntèllout*, LU *antèllåut* kilencedik | das neunte

åntèlsāt [*ontərsāt!*] N, LU P *antèlšōt*, K *åntelsōt* kilencven | neunzig: N *sāt jä å.* 190; K *å. äri åntèllåu* 99

åntèlsātit N, LU *antèlšōtt* kilencvenedik | das neunzigste

åntèltaχtel s. *ūnli*

• *å̈ntèp* N, LM *ōntèp* ~ *åntèp* ~ *uontèp*, LU *å̈ntèp* ~ *åntèp*, P *åntèp* agyvelő | Gehirn. – N *puŋk-å̈.*, LM *päŋk-ō.*, LU *päŋk-å.* id.

• *å̈ntèr* N, LM *ōntèr* ~ *oåntèr* ~ *wåntèr* a test belseje; anyaméh | das Innere des Körpers; Mutterleib: N *akw å̈. sāt sis* sieben Kinder aus einem Mutterleib. – N *å̈.-kèur*, LM *ō.-kēr* id. – LM *ō.-k. vǫsi* ~ *pasi* méhből kivett rénborjú | aus dem Mutterleib herausgenommenes Rentierkalb. – *ō.-k. vuoj* bélzsír | Darmfett

• *ōntèr: jå̈-ō.* K *Евандра* (falunév | Dorfname)

• *å̈ntès* [*ontəs*] N, LM segítség | Hilfe (< ostj.) N *jiw å̈ntsel tū ľūľèmti* mit der Hilfe eines Holzpfahles steht es fest; *naŋ atä īľi å̈. vāriļäsèn, atä χå̈tèl å̈. vāriļäsèn* du hast ihm weder nächtliche Hilfe noch tägliche Hilfe geleistet

ontsèl ~ *åntsèl* [*ontsəl*] N körül, közelében, mellett | um, in der Nähe, neben: *āšä kātä ontsèl saʲiŗèpèstä* er durchschnitt es nahe der Hand seines Vaters; *vōr ontsèl jåmiteʲim* ich spaziere um den Wald herum

å̈ntèsti [*ontəstí*] N, LM segít | helfen: N *am tawä pum vāruŋkwè å̈ntèstilèm* ich helfe ihm beim Heumachen; LM *at-khänkhèn at å̈ntèstaum* niemand hilft mir

å̈ntèstaχti LM segít magán | sich helfen: *ńowou pēś å̈ntèstaχtiweu* wir helfen einander

• *å̈nu·* (*ånkh-*) T nagy fenyő | (große) Tanne. – *å̈.-på̈χ* fenyőtoboz | Tannenzapfen

ånlä·š fenyőerdő | Tannenwald

ōń ~ *oåń* s. *å̈nʲ*

ōń ~ *å̈ń* s. *ań-ēkwa*

• *å̈ńʲ* [*ōńiy*] N, LM *ūńè* (*? åńʲ*) ~ *uńi*, LU *uńńa*, P *oåń*, K *ōń* ~ *ōńè* (*ōńyèm, -yät*), T *å̈·ńi* ángy, (N, LM, K) anyám húga, (N) apám öccsének felesége, (LM) mostoha, (LU) nagynéni, (P) az anya fiútestvérének felesége, (K T) bátyám felesége | ältere Schwägerin, (N, LM, K) jüngere Schwester der Mutter, (N) die Gattin des jüngeren Bruders des Vaters, (LM) Stiefmutter, (LU) Tante, (P) die Gattin des Bruders der Mutter, (K T) die Gattin des älteren Bruders: N *am å̈ńyèm šāńim jäy-āyitä* meine *å̈ńʲ* ist die Schwester meiner Mutter; *am kaŋkäm nētä am å̈ńyèm* die Gattin des jüngeren Bruders meines Vaters ist meine *å̈ńʲ*; LM *äm jäum mōt jēkwät uńim* die zweite Frau meines Vaters ist meine *uńè*

å̈ńyä-ēkwä N ángya-asszonya | (seine) Frau ältere Schwägerin. – N *å̈ńyèm-nē*, LM *uńńèŋ-nē* ángyom asszony | meine Frau Schwägerin

šäŋk-o. P anyai nagyanya | Mutter der Mutter

å̈ńiŗiś N ángyika (megszólítás) | Schwägerin (Anrede)

• *åńis* K ánizs | Anis (< russ.)

• *åńiś* K Anyiszja | Anisja (Frauenname < russ.)

• *åńišim* N Anyiszim | Anisim (férfinév | Männername < russ.)

ońšèl s. *ūńś*

ånšuχ s. *ańśuχ*

• *å̈ńśi* [*ōńśí*] N, LM *äńśi*, LU P *äńši*, K *äńši* ~ *äńśi*, T *äńšant* ~ *äńčänt* ~ *ańčant* 1. van neki, bír 2. hord, visel, gondoz 3. (T-t kivéve) szül, ellik | 1. haben, besitzen 2. tragen, besorgen 3. (außer T) gebären, Junge werfen: N *tåut pōľtè å̈ńśawè* die Skier werden im Frost getragen; N *manèr lattè* (*tint*) *å̈ńśilèn?* LU *män maχ tin ä.?* was kostet es (was für einen Preis hat es)? N *ńawramä jåmèśakw taʲiļtitä, å̈ńśitä* sie kleidet und ernährt ihre Kinder wohl; LM *lu atä ä., säjr atä ä.* er hat weder ein Pferd noch eine Kuh; *jel-khōlnèm mås täwän äńśilèm* ich behalte ihn bis zu meinem Tod bei mir; *piśäľä.* er hat ein Gewehr; *kwäl-keurt jun äńśilēt* man hält es im Haus; *mänᵈr poj äńśēn?* was für einen

Reichtum hast du? *pōrš wårėn kērt äśwė* das Schwein wird im Hof gehalten; LU *såw mø uš ä.* er hat viel Vermögen; *näš äššėn?* hast du einen Haken? *mårśä tē̆p äššėm* ich habe wenig Brot; P *šåu sait ä.* er hat viel Vernunft; *l'äχėl at ä.* er ist nicht gesprächig („er hat kein Wort"); *jäni nør ä. åm-tåryėm* er ist böse auf mich; K *nēm viś-khårät toårwit'iηiś äńśėstė* meine Frau hat ihr Kind schwer entbunden; *tėtė khols jēttėχ ä.* dieser Mann hat eine Epilepsie; *jäni ōśi ä. sėmätät åm-moåsėm* er trägt einen großen Zorn gegen mich im Herzen; *täu oåmnän oårent ä.* er ist | mir schuldig (hat eine Schuld); *lōń vǫs ä.* er trägt gute Kleider; *khwǫst ä.* er hat Magenschmerzen; *pål'χėsäi̯ el-sēγėm äśya* er trägt saubere Stiefel; T *tåγl'åtėm jėrėu mäšim äńśil* er trägt seine Mütze schief; *lǫnt ä.* er hält Gänse; *åχšä ă̄ äńśēm* ich habe kein Geld. – LM *jel-ä.* elvisel (ruhát) | abnützen (ein Kleid): *j-äńäślėm* (!) ich nütze (das Kleid) ab. – *kwän-ä.* elnyű, elkoptat; kihord (gyereket) | abnützen; austragen (ein Kind): *k.-äńśėm kwäśńä* abgenützter Pelz; *äm kēntėm pǭm k.-äńśistä* mein Sohn hat meine Mütze abgenützt; *wüś-kärkwė k.-äńśistä ă̄ntėr kēr-poål* sie hat das Kind in ihrem Mutterleib ausgetragen. – N *nă̄ηχäl'-ă̄.* fölnevel (?) | erziehen (?). – LM *pal-ä.* kiterjeszt (kart) | ausstrekken (Ärme): *koåtän p.-äńśim tuńśi* er steht, die Arme ausgestreckt

äńśχati LM, K *äńśχati,* T *aškhėti: il-a.* (LM K) szül, (T) elviselődik (ruha) | (LM K) gebären, entbinden, (T) abgenützt werden (Kleid): LM *jēkum pǭ äńśχatės* meine Frau gebar einen Sohn; K *nēm toårwit'iηiś äńśχats* meine Frau entband schwer; T *ušl'amėm il-aškhėts* mein Kleid nützte sich ab

äśėχti: kwän-ä. LM elviselődik (ruha, kés) | abgenützt werden (Kleid, Messer)

ă̄ńśiłi [*ōńsiγlí*] N, M *äńśili* hord, visel; van neki; szül | tragen (Bekleidung); haben, besitzen; gebären: N *am χåräm at ă̄ńśiläsėm, ānėm χåramiη tāʾiḷ at ēri* ich trage keine Zierde, ich brauche keine gezierten Kleider; *nurkwė am at ă̄ńśileʾim* ich habe keine Ursache zur Rache; *śāńkėmnė χurital ă̄ńśilawäsėm* ich wurde von meinem Mütterchen als häßliches Kind geboren; LM *kwäl keurt jun-äńśilēt* man hält (den heiligen Stein) im Haus

ă̄ńśiḷāli [*ōńśiγlālí*] N id.: *ńaurėm at ă̄.* sie gebärt kein Kind; *χār-ńārėm jänit saiṛėp a.* er trägt eine Axt, (die ist so) groß wie das Schulterblatt eines Rentieres

åńśiḷāliḷi N birtokol | besitzen

äńśėm pat LM házikacsa | Hausente

ă̄śnė N, LM *äśnė* viselő, viselt, tartó | getragen, als Behälter dienend. – N *ă̄.-uläm,* LM *ä.-ūläm* viselőruha | Alltagskleid. – N *ă̄śn-ut* 1. id. 2. birtok | Besitz. – LM *lilėη khul ä. să̄tėχ* haltartó ketrec a vízben | Fischbehälter im Wasser. – *päl'te ä. śimśėki* fülbevaló | Ohrgehänge. – *pariltėp äśnė śärkėl* bemetszés az önlövő íjon | Einkerbung auf der Bogenfalle. – *wüt' ä. küšp* tintatartó | Tintenfaß

ă̄špiη [*ōśpaη*] N gazdag, módos | reich, wohlhabend

ă̄ńśtal szűz | jungfräulich

öńśt s. *wüińśt*

ønt' s. *ānt*

åη s. *ă̄ηχ*

ōη ~ *ǫηγ* s. *āηkw*

øηγä s. *āηχä*

• *øηγėrśäχ* K, T *ēηė·rčåχ* hátszíjpárna, *cedëлка* | Sattelpolster (auf dem eingespannten Pferd) (< tat.)

• *ă̄ηχ* [*ōχ* ~ *ōηχ*] N, LM *ă̄ηkh* ~ *aηkhw,* P *ă̄ηkhw,* K *oåηkh,* T *åη* gyanta, mézga, kátrány | Harz, Teer: N *ti χāp-as ă̄ηχėl lap-χanujaptilėm* ich stopfe dieses Kahnloch mit Harz zu; K *ă̄. taltau* das Harz wird geschmolzen; *ă̄. kåtnė khāni* das Harz haftet an der Hand; *khōpmė aηkhwėl jel-siwentilėm* ich schmiere den Kahn mit Teer ein. – N *ă̄.-jiw* gyantás fa | harziges Holz. – K *ōηkh-pät'-påil* ~ *oηkh-pät-poul* *Елышкинская* (falunév | Dorfname). – N *ă̄.-tēpä* egy madárfajta, *кузнечик* | eine Art Vogel. – LM *khōl'-ă̄.* nyírkátrány | Birkenteer. – *khåut-ă̄.* erdei fenyő gyantája | Kiefernharz. – *ńiχ-ă̄.* vörösfenyő-gyanta | Rottannenharz. – *päl'-ă̄.* fülzsír | Ohrenschmalz. – P *ruś-ă̄.,* K *rǫś-ōηkh* ~ *oåηkh* kátrány | Teer. – P *r.-täηkw-ă̄.* kén | Schwefel. – LM *såχnė-* ~ *soχwnė-ă̄.* pipamocsok | Pfeifenschmant. – LM *šoåš-ă̄.,* P *šaš-ă̄.* nyírkátrány | Birkenteer. – N *tari-ă̄.,* LM *täri-ă̄.* kátrány | Teer

åχėŋ ~ åχχiŋ ~ åŋχėŋ [*ōŋχėŋ*] *tåwėl'* N cserzett bőr | gegerbtes Leder

å̆ŋχwti [*ōχti*] N begyantáz, bekátrányoz | mit Harz oder Teer beschmieren. – LU *jel-åŋkhli* id.: *khōp jel-åŋkhlėm* ich schmiere den Kahn mit Teer ein. – N *lap-å̆ŋχti* (lyukat a csónakon) szurokkal betapaszt | (ein Loch am Kahn) mit Teer zustopfen

• *åŋkh: tus-khwål-å,* LM szájpadlás | Gaumen

ōŋkhä s. *āŋχä*
åŋkhwėl ~ oåŋkwėl ~ oŋgėl' s. *āŋkwėl*
ōŋχwi s. *āŋχwi*
oåŋk s. *āŋk*
åŋkw ~ aŋguškwė s. *āŋkw*
å̆ŋgwäti, åŋkwi, åŋlåtål s. *āŋkwäti*
ō̆ŋkwe s. *ūŋkwä*

• *å̆ŋtil* [*oŋtil*] N, LM *åŋtil,* P *åńtėl,* K *å̆ŋtėl,* T *ant'ėl ~ and'ėl* borda | Rippe: T *äm pǫltėmt and'ėl tär-tuštus* es stach mir in die Seite. – N *å̆.-lu* [*o.-luw*], T *ant'ėl-lošėm* id.

• *å̆pa ~ ōpa* [*ōpa*], N, LM *ōpä ~ ōpa* (*~ ōpė*), LU *ōpa,* T *åpå* (N LM) 1. nagyapa, 2. medve, (T) a férj apja, *свекор* | (N LM) 1. Großvater, 2. Bär, (T) Vater des Gatten (< tat.): LM *ō. khåjtėl kʉrili* er brüllt wie ein Bär; *ōpän kurėχlėm* ich fürchte den Bären; *ō. tiχri* der Bär schnaubt; *ōpän ńäurä oåt'ėm mätr uj* es gibt kein stärkeres Tier als den Bären; *ō. påti voåri* der Bär macht Beute; *äm ōpän päl-surwäsėm* ich wurde vom Bären gemartert; *ō. jiw-taľėχnė nukh-khaŋkhės, kʉpnä khåjtėl tu-śuprėtaχts* der Bär kletterte auf den Baum hinauf, dort hockte er wie ein Heuschober. – N *å̆p-āyi* unokanővér | ältere Nichte. – LM *ōp-ańśuχ* apai nagyapa | Großvater väterlicherseits. – *ō.-khōp* medvemell | Bärenbrust. – *ō.-khåšši* medvenyelv | Bärenzunge. – *ō.-kwäl'ėn* medvebőr | Bärenfell. – *ō.-l'ōχ* medvenyom | Bärenspur. – *ō.-ńul* medveeskü | Bäreneid. – LU *ōp-å̆śėm* dédapám | mein Urgroßvater. – LM *ō.-päŋk* medvefej | Bärenkopf. – *ō.-pašp* medveszáj | Bärenschnauze. – *ō.-pʉ̄* medvebocs | Bärenjunges. – *ō.-put-jiw* medvehát | Bärenrücken. – *ō.-såŋkhėm* a medve orrlyuka | Nasenloch des Bären. – *ō. sōpäki* a medve hátsó lábai | die Hinterbeine des Bären. – *ō.-vōŋkhä* medvebarlang | Bärenlager. – *khōr-ō.* hímmedve | männlicher Bär

å̆päriś ~ å̆pėriś [*ōpariś*] N, LM *ōpėräś ~ ōpärėś* nagyapa, dédapa | Großvater, Urgroßvater. – N *å̆.-nam* vezetéknév, családnév | Familienname

åpa s. *äpä*
ōpė s. *å̆pa*
ōpėl' s. *å̆pl'e*
oåpėr s. *äpėr*
ōpėt- s. *opop-*

• *opētiti* LU ebédel | zu Mittag essen (< russ.)

• *ǫpętlę-pǫul* K *Летные Пуштинские* (falunév | Dorfname)

opē̆t'itli s. *ūpitti*
opχi s. *opop-*
ǫplėχ- s. *apläk*

• *å̆pl'ė* [*ōpəl'*] N atya, apácska | Väterchen (? < ostj.)

• *opop-lē̆ŋ̇* N, LM *äpäp-lī̆ŋ ~ å̆pėχ-l.,* P *ōpėt-lėiŋ* repülő mókus, *летучая белка* (*векша*) | Flughörnchen

opχi N makog, *бобочет* | mucksen

• *åpräs ~ åprės* N tökfilkó, ostoba | Tölpel, Dummkopf (< russ.): *χoti man åpräs å̆sėn?!* was für ein Dummkopf bist du?! *naŋ uśśäm åprės!* du dummer Tölpel! – *å.-vē̆l't* id.

• *opto·rńiχ* T kedd | Dienstag (< russ.)

• *or* N, LM *år,* LU *ar ~ arr ~ ər ~ å̆r* sima | glatt: N *or jāŋk,* LM *år joåŋg* glattes Eis; LM *år l'oχ,* LU *å̆r l'åχ* glatter Weg. – N *jā-or ~ jāŋk-or,* LM *joåŋk-år* tükörjég | Glatteis. – LU *mə̄-ər* síkság (?) | Flachland (?). – N *paul-or* tér | Platz. – *śāriś-or* a tenger sima jege | glattes Meereis. – LU *tōrėm-arr* ég | Himmel. – *t.-ar-jå̆š* szivárvány | Regenbogen

• *å̆r*$_1$ N, LM *oår* (elavult | veraltet) rokon | Verwandter. – LM *oårėŋ́s* rokonként | als Verwandter

• *å̆r*$_2$ N LM tűzhely | Feuerherd. – N *ul'ä-å̆r,* LM *toåt-å̆r* id. – Cf. *ārėś*

• *or-tit-pōl* LU *Усманова* (falunév | Dorfname)

ǫr s. *ur*
ō̆r s. *viɣiɣ*
år- s. *å̆r*
å̆r ~ oår s. *ari*
ǫrant s. *ūri*$_1$
å̆räntė s. *ārėnt*
ōras s. *å̆rės*

• *ă̊rėm* [*ōrəm*] N LM, P *ōrėm* idő | Zeit: N *tūjä-tă̊rėmt sāli, să̊rp ńilnė ă̊rmä ă̊li* im Frühling ist es Zeit für die Haarung des Rentiers und Elches; *ēläl'-jåmentėmä ă̊rėmt l'āyės* als er vorbeiging, sagte er; *tōlnė jāŋk ă̊rmän* zur Zeit des Tauwetters; LM *khul sērtul ă̊rmä joχts* es kam die Zeit des Laichens; *mät-ă̊rmt jērmilėn, vōyėlėn ōn!* wenn (zu welcher Zeit) du mich brauchst, ruf mich! *uj-ańśuχ t'ė ă̊rėmtė pårri* der Bär rammelt zu dieser Zeit; *ilm-khålės ă̊rmä muli* die Zeit des Menschenlebens vergeht; *pēš ă̊rėmtė* in den vergangenen Zeiten; *l'ul' ă̊rėmt olėwėn* wir leben in einer schlechten Zeit; *kwålnė ă̊. ints* die Zeit des Aufstehens ist gekommen; *khum ă̊rmėtän joχts* er ist erwachsen (er erreichte das Mannesalter); P *sus kwalne ōrmät* in der Zeit, wenn das Wild sich bewegt. – LM *khåtėl-jät-ă̊.-tēnė* ebéd | Mittagessen. – *khwål-ă̊.-tēnė* reggeli | Frühstück. – *kwän-ōlėm ă̊.* havibaj ideje | Zeit der Menstruation

ōrėn s. *jă̊rėn*

• *oårėn-tåulėp* P, K *ă̊ryėn-tūl'ėp* ~ *åryin-tul'ėp*, T *ärkėn-šul'äp* ~ *-tul'äp* héja, ölyv, *коршун* | Habicht, Bussard

ōrėp s. *årrėp*

ă̊rėpi s. *āräpi*

• *oårėpi* ~ *ă̊rėpi: jun-* ~ *pär-oå.* LM visszatérít | zurückwenden, umwenden: *lūmė p.-oårėpäslėm* ich wandte das Pferd um

oårėpåχti megfordul | sich wenden

ă̊reti: päri-ă̊. P visszafordít, visszatérít | zurückwenden, umwenden: *am täwä l'ōŋ-poål p.-ă̊retėsmė* ich ließ ihn auf seinem Weg umwenden. – Cf. *ärä·ti*

• *ă̊rės* ~ *ōräs (~ aräs)* [*ōras*] N, LM *ōrės* ~ *oårs (~ ōrs)*, P *-ōrės*, K *-ōrės* ~ *-årės*, T *årå·s* 1. fahasáb, *полено* 2. farakás | 1. Holzscheit 2. Holzstoß (< tat.): N *ă̊räsänmēntėl χåplėmėsmēn* wir beide klopften mit unseren Holzscheiten; LM *äń-t'ė ōrėsmė päl-pol'tilėm* ich zerhaue dieses Scheitholz. – N *ă̊.-jiw* hasábfa | Scheitholz

jiw-ō. ~ *-oå.* LM, K *jiw-ō.* ~ *-å.*, T *jiw-å.* id.: K *j.-ōrėsėm pali-pål'tilėm* ich zerhaue das Scheitholz. – N *nāj-jiw-ō.*, tűzifarakás | Brennholzstoß. – LM *tat-jiw-ō.*, P *tat-jū-ō.* id. – N *ul'-jiw ă̊.* id. – LM *śørtė-ō.* világító fáklya-rakás | Kienspan-Stoß

• *ōrėš* P, K *ōrės*, T *ārėš* ~ *ă̊rėš* rozs | Roggen (< tat.). – T *ă̊.-šøm* rozsmag | Roggenkorn

oårėś s. *ārėś*

• *oåryėn* K jászhal, *язь* | eine Art Fisch

• *ă̊ryi* [*oryí*] N, LM P *årri*, LU *arri*, K *åryi*, T *årχånt* ~ *årkhånt* fésül | kämmen: LM *wūś-kärkwė årrēm* ich kämme das Kind; T *pøŋki å.* er kämmt sich; *pøŋėm årkhåntėlėm* ich kämme mich (eigt. meinen Kopf). – K *el-å.* megfésül | kämmen

åriχati [*oriγχatí*] N, LM *årrėχati*, LU *arreχati* fésülködik | sich kämmen

årrėp ~ *ă̊rip* ~ *ă̊rrėp* N, LM *årp* ~ *årrėp*, LU *arrėp*, P *årrėp*, K *åryėp* ~ *årėχp*, T *å·rpǫχ* ~ *årpǫ·χ* fésű | Kamm: N *puŋkä ă̊rrapėl ă̊ryitä* er kämmt sich mit einem Kamm: LM *årräpėl årrėkhatau* es wird mit einem Kamm gekämmt. – T *å.-khålšom-jiw* ~ *årpǫ·χ-jiw* kányafa, *калина* | Wasserholunder, Schlingbaum. – *å.-l'äm* a kányafa bogyója | Beere des Schlingbaumes. – K *l'on åryėnė å.* lenfésű, gereben | Flachshechel. – N *ponėl-å.*, LM *panl årrėnė årp* ~ *pånėl-årp* kenderfésű, gereben | Hanfhechel. – N *puŋk ă̊ryėn ă̊.*, LM *päŋk årp*, P *pøŋk årrėnė a.* fésű; (LM még) taraj | Kamm (LM auch) Hahnenkamm. – T *tār-å.*, LU *tår varnė a.* a szövőszék bordája | Weberkamm

åryin- s. *oårėn-*

ōrkhi s. *ērki*

årkhåχ s. *arkhån*

årχånt s. *ă̊ryi*

• *ă̊ri* [*ōrí*] N szuka | Hündin (? < ostj.)

ørmėšäk s. *äremiškä*

• *ōrmi* K kóstol, ízlel, próbál | kosten, schmecken, versuchen, probieren: *tėt loåmmė ōrmėlän, ă̊tėŋ am at ă̊tėŋ* koste diese Suppe, ist sie schmackhaft oder nicht

ă̊rėmli ~ *ă̊rmėli* N, LM *ă̊rėmli*, P *ōrėmli* id.: N *am sär ti lū ă̊rmėlilėm, χuml'ė χajti* ich probiere dieses Pferd aus, wie es läuft; LM *joåŋkmė suj-jiwėl să̊ŋklilėm: ă̊rėmlilėm, ńäurä män at'* ich klopfe mit einem Stab auf das Eis: ich erprobe, ob es stark ist oder nicht; *äń-t'ė ńoul'mė ă̊rėmläslėm, at ätiŋ* ich kostete dieses Fleisch, es ist nicht schmackhaft; *äń-t'ė sårėn-tåul' mål̈äjilėm, ă̊rėmlilėm, jämės män oåt* ich betaste dieses Tuch, ich erprobe, ob es gut ist oder nicht; *t'ė khum äm jurtlėm voayä ă̊.* dieser Mann mißt sich an mir; *khulp*

ă̄rėmlau khulnė das Netz wird vom Fisch ausprobiert; P *t'i ōrokhw ōrėmlän!* koste diesen Branntwein!

ōrėmlaχti LM id.: *maŋk šoåw khåtpä ōrėmlaχtsau* wir haben schon vieles versucht

• *årå-rårå* N csitt | (auffordernde Interjektion, damit jemand still bleibt)

• *åråkh* LM, LU *åråkh* ~ *orokh*, P *ōrokhw* ~ *åråkhw*, K *ōrokh* ~ *ōrėkh*, T *årå·χ* ~ *årå·kh* pálinka | Branntwein (< tat.): LM *jelpėŋ ätėŋ å.* sehr guter Branntwein; *päŋkä åumėlti å. ńounė* er hat Kopfschmerzen vom Branntwein; *åråkhmė wüt'ėl tēlitit* er vermischt den Branntwein mit Wasser; LU *åråkhėl järreltilėm* ich bewirte ihn mit Branntwein; *åšėŋ* ~ *šitiŋ o.* starker Branntwein; P *pă̄miŋ ō.* id.: T *pă̄lėŋ å. äjem* ich trinke mit Honig vermischten Branntwein. – LM *å. mårtnė kųšp* folyadékmérték, kb. 3 liter ǀ Flüssigkeitsmaß, etwa 3 Liter, *чемверть*. – P *kēlpiŋ ō.* ~ *vuiŋ ō.*, K *kēlp ō.* vörösbor | Rotwein. – P K *tōrėm-ō.*, T *tă̄rėm-ă̄.* bor | Wein: T *t.-å. äjuŋ* áldozik | kommunizieren

• *årå·m* T hiába, ingyen | umsonst, vergeblich (< tat.): *å. mińenten* du gehst umsonst (hin); *å. ńoutänt* umsonst ist er unruhig

åră̄p s. *årrėp*

• *årå·šp* ~ *å.-khåtėl* T karácsony | Weihnachten (< tat.): *å.-l'ä* gegen Weihnachten

årpǫχ-jiw s. *ă̄ryi*

årrė s. *årwinti*

• *årrėp* P, K *ă̄rėp* ~ *ōrėp*, T *åră̄·p* ~ *årå·p* szekér, *мелега* | Bauernwagen (< tat.). – T *å.-kol'os* kocsikerék | Wagenrad. – *å.-khul* kétkerekű taliga | Karren mit zwei Rädern. – K *ō.-kwäl* a szekér faszerkezete | Holzkonstruktion des Wagens. – T *å.-ă̄ršė·n* szekérrúd | Deichsel. – P *å.-pirėp* kocsikerék | Wagenrad. – *å.-p.-kat-tul'ėt* küllő | Radspeiche. – K *å.-poχ-poårt* oldaldeszka | Seitenbrett des Wagens. – P *å.-pirėpšim-jū*, K *ō.-sėm-jiw*, T *å.-šǫm-jiw* tengely | Achse. – T *å.-väräntė·p* kocsigyártó | Wagner

årri s. *ă̄ryi*

årruńti s. *årwinti*

åršėn s. *āssin*

ă̄rsėn s. *ōrś-jiw*

• *ōrś-jiw* LM, LU *årš-iw*, P *ōrėš-jū*, K *ōrės-jiw*, T *ă̄ršė·n* szekérrúd | Deichsel (< tat.). – T *årå·p-ă̄.* id. – *sōχå·-ă̄.* az eketaliga rúdja | Deichsel des Pflugkarrens. – LM *šun-o.-j.* szánrúd | Schlittendeichsel

• *årčå·χ* ~ *årćå·χ* T suba, bunda | Pelzmantel: *å. ju-kērutem* ich knöpfe den Pelzmantel zu. – *å.-äl* a bunda alsó szegélye | Unterteil des Pelzmantels. – *å.-tǫr* bundagallér | Mantelkragen. – *numi-å.* felöltő-féle | Art Überzieher

årčå·χiŋ bundás | mit Mantel

• *ōrt-* T hámoz | schälen (< tat.): *ńamėrtk ōrtem, kartop ō.* ich schäle Eier und Kartoffeln

oårt s. *art*

ă̄rtėm s. *artėm*

• *årtėpt-: il-å.* T pártfogol, megvéd | unterstützen, beschützen: *äm nounmė il-årtėptėlėm* ich werde dich beschützen

• *oårti* ~ *ōrti: jel-oå.* ~ *-ō.* LM, LU *jel-ōrti*, P *ōrti* ~ *jel-ō.*, K *jålė-ōrti*, T *il-ă̄rt-* elfárad | sich ermüden, müde werden: LM *lajläm jel-ōrtäst* die Beine wurden mir müde; *lūm jel-oårts* mein Pferd wurde müde; LU *jel-ōrtäsėm* ~ *ōrtesėm* ich wurde müde; P *khwåšän jälsėm, ōrtesėm* ich ging lange, wurde müde; *lū jel-ōrtėnät šit šōkhi* das Pferd keucht, wenn es müde ist; T *il-ă̄·rtsėm, iń il-ńǭntēm* ich wurde müde, jetzt ruhe ich mich aus; *šerkė·ś ă̄rtǫ·ŋ naukho·ts* der Adler begann müde zu werden

oårti s. *āräpi*

• *årwinti* [*orwińti*] N, LM *årruńti* ~ *årrwinti* ~ *årwinti*, P K *årwińti* vonít, üvölt, ordít, | heulen: N *āmp å.*, LM P K *oåmp å.* der Hund heult; LM *oåmp šoårp jüj-poålt khwåšän kwän-ńiulχati, ju-joχtnät šit årruńti* der Hund verfolgt den Elch lange, wenn er ihn erreicht, dann heult er; *khumtä jel-khwols, tå-mås årwinti* ihr Mann ist gestorben, darum jammert (heult) sie; K *šōš å.* der Wolf heult

årrė väränt T id.: *āmp å. v.* der Hund heult

årruńtėlti LM id.

årruńtoårti id.: *päŋ-uj å.* der Wolf heult

• *ås*$_1$ [*os*] N K, LM P T *åš*, LU *aš* felület, szín, felszín, arc | Fläche, Oberfläche, Farbe, Antlitz, Gesicht: N *tåsėm åsėl ūntėlmatev'ėn, tuskiltaχtev'ėn* du sitzt mit saurer Miene, du läßt den Kopf hängen; *am roχtäslėm, åsėm*

χot-ojtäslėm ich erschrak, mein Gesicht wurde bleich. – LM *äšėn kwän-åjtäslėn* ~ *wüir-tal päts* dein Gesicht wurde bleich; *ńawrėm tä̈rėl-khwållėl jel-khartwė åš poål* das Kind wird eingewickelt; T *khol åšnė nuŋ-khul'ulål* der Fisch taucht auf. – N *ås-χårtal patės*, LM P *åš-khwårtal päts* elsápadt | er wurde bleich. – T *ä̈š-šun-l'äpkhåχ* hosszú rúd a szán lábai fölött, *верхный нащап* | lange Stange über den Streben des Schlittens. – N *ås-vit*, P *åš-vüt'* a jég fölé áradt víz, *налём* | Wasser auf der Eisfläche. – T *it'mäχ-åš* kenyérhéj | Brotkruste. – N *jäŋk-ås* a jég felszíne | Eisoberfläche: *j.-ås vitėl ńäŋkäts* die Eisoberfläche wurde vom Wasser überflutet. – LM ~ *mōγ-ås*, P *mō-åš*, K *mō-ås* földfelszín | Erdoberfläche. – N *ńań-ås*, LM *ńäń-åš* kenyérhéj | Brotkruste. – K *šäχw-vit'-ås* tejszín | Sahne. – LM *tujt-åš* a hó kérge | Schneekruste. – N *vit-ås*, LM *wüt'-åš*, LU *üt'-aš*, P *vüt'-* ~ *vit'-åš*, K *vit'-ås*, T *ut'-åš* vízszín | Wasseroberfläche: N *äχwtės v.-åst patli*, P *pat oχwtėš v.-åš khwåšt patli* der Stein hüpft auf der Wasseroberfläche; LM *khul nukh-khul'ätä̈lėχti w.-åšnė* der Fisch taucht an der Wasserfläche auf; LU *khul üt'-aš mańtėl ällä minenti* id.; P *khōp vit'-åštė nėsė kǫ̈ńńi* der Kahn gleitet auf der Wasseroberfläche; K *pål' v.-åst poåtlėm mėni* der Span schwimmt schwankend auf der Wasseroberfläche; T *pät' ser-ku ut'-åšne voχt'ėsėm* ich warf einen flachen Stein auf die Oberfläche des Wassers. – T *åšėn* -ra ~ -re | an, auf (wohin?): *tåu å. nuŋ-tɔumėχts* es blieb am Ast hängen; *tīp-arša· päts tīp å.* der Brand befiel das Getreide; *šun å. tėltkėti* der Schlitten wird aufgeladen; *khärėχ tåu å. onts* der Rabe setzte sich auf den Ast; *puχå saqr å. päχtχåtål* der Stier besteigt die Kuh; *khumlå·χ lėχ-pērkėts tjčka· å.* der Hopfen schlingt sich um den Pfahl; *tɔu jiw å. nuŋ-khɔŋγånt* er klettert auf den Baum. – *åšnėl* -ról ~ -ről | von: *al'a·t å. nuŋ-kä̆lem* ich stehe vom Bett auf; *jiw å. tärtkėtel* er kommt vom Baum herab. – *åšt* -n | auf, an (wo?): *tɔu santal å. ōnė* er sitzt auf dem Stuhl; *l'äŋ å. taχėmlės* er rutscht auf dem Eis; *ti ńɔulmi pėsmän å. khårtantem* ich wiege das Fleisch auf der Waage; *å. ål* er ist wach (eigtl. er ist oben, cf. ung. *fent van*)

åsiŋ ~ *å.-χåriŋ* N, LM *ńä̆r åšėŋ* pirospozsgás | rotwangig

åspä [*ospa*] N, LM *åšpä*, K *åsp* színű | farbig. – K *lėγėn-pǫn-å.* szürke | grau. – N *ńär-pum-å.*, LM *ńoår-pom-å.* zöld | grün. – N *vośrėm-å.* sárgás zöld | gelbgrün. – LM *wüir-å.* piros | rot

ašti: kwän-a. LM elsápad | verbleichen: *pilėmtaχts, ńal-tusän k.-aštsän* er erschrak, sein Gesicht wurde bleich

åštal sápadt | bleich

• $\ddot{a}s_2$ ~ *os* N, LM T *ås*, P *ås* [!] ~ *åš* ész, értelem | Sinn, Vernunft: N *nē-mat ås āt'im* es hat keinen Sinn; *taw åstal χum, nē-matr ås at ä̆ńśi* er ist ein dummer Mensch, er hat keine Vernunft; *nē-mat-χotäl' potėrtėnė osä āt'im* es hat keinen Sinn, weiterzusprechen; *taw tolmaślaŋkwė nē-mat ås at ä̆ńśi* sie hat keine Vernunft zum Dolmetschen. – N *åst*, LM P T *åšt* ébren | wach: N *å. ä̆li*, LM P *å. ōli* er ist wach, T *åšt ålem* ich bin wach. – T *ä̆šė khulånt* csodálkozik, elbámul | sich wundern, staunen, verblüfft sein. – P *ås-pǫŋk* okos | klug. – T *ås-säit* ész | Vernunft

åsiŋ N okos | klug, vernünftig

åstal értelmetlen, ostoba | unvernünftig, dumm

• $\ddot{a}s_1$ [*ōs*] N, LM *ōš* ~ *oš*, LU *oš* ~ *åš*, P *åš*, K *ōs* ~ *os* juh | Schaf: LM *äkw ōš ės at äritäpts* kein einziges Schaf ist übrig geblieben; *oš postau* das Schaf wird gebrandmarkt; *äm ōšėl låuwäsėm* ein Schaf wurde mir versprochen; LM LU *oš pɔnni*, P *åš åjji*, K *os pūryi* das Schaf blökt; LU *ošma jel-šalitėstä* er schlachtete das Schaf. – LM *oš-äiγ* birkatőgy | Schafeuter. – K *ōs-kwäl* juhakol | Schafstall. – LM *oš-ä̆tėl* birkanyáj | Schafherde. – *oš-päl'-pos* füljegy a juhon | Einschnitt am Ohr des Schafes. – *oš-poχt* bab (tkp. birkaszar) | Bohne (eigt. Schafmist). – *oš-poχt-šipėl'* babhüvely | Bohnenhülse. – *oš-pǭ* bárány | Lamm. – N *ä̆s-pun*, LM *oš-pun*, P *åš-pun*, K *ōs-pun* gyapjú | Wolle. – P *åš-pun-jä̆pėŋ* nemez | Filz. – LM *oš-toŋkh* birkacsülök | Schafklaue. – *oš-tåul'* birkabőr | Schaffell. – *oš-woånt* birkafalka | kleine Schafherde. – *oš-vårėn* juhakol | Schafstall. – P *åš-vuoj* birkazsír | Schaffett. – LM *khōr oš*, K *khɔr os* kos | Widder. – LM *khåim oš* id. – *nēwė-oš* birka | weibliches Schaf

• *ǟs*$_2$ (~ *ås* ~ *os*) [*ōs*] N, LM LU P K *ōs*, T *ås* (~ *ǟs*) és, szintén, megint, még, is, hát | auch, noch wieder, und, und noch, abermals: N *taw ǟs man jotuw mini* er kommt auch mit uns: *χumin ǟs χot ǟli?* und wo ist dein Mann; *tʲ joχtipāli, ǟs jūw χajti* er kommt hierher, dann läuft er wieder zurück; *sāt jāŋk χǟptėl ǟńγän ǟs mujlėptawės* er wurde von seiner Schwägerin noch mit sieben weißen Rentierochsen beschenkt; *kilėn pālt jälėn sunsuŋkwė ǟs* du wirst zu deinem Schwager gehen, um ihn wieder zu besuchen; *ǟs vitänēn nǟŋχ-rautχateit* ihr Wasser spritzt wieder auf; *ań ǟs χumľe jēmts?!* und was hat jetzt auch ihm geschehen können?! *tūl ǟs jänʲ aśėrmėl vārėstä* dann machte er eine noch größere Kälte; *am ǟs χotėl vaʲilėm?!* woher sollte ich es auch wissen?! *ti ås manä kuľ?!* und was zum Teufel soll das sein?! *ǟs jåmės ūlėm!* további jó életet! (üdvözlés búcsúzáskor) | weiteres gutes Leben! (Gruß beim Abschied); LM *näu ōn os jurmēn, äm poåltėm os joχtēn* du wirst einmal meiner bedürfen, du wirst noch zu mir kommen; *tʼė-khåtėl jǟtėl joχtsėn, motʼo-khåtėl ōs jǟtėl joχtsėn* heute bist du spät gekommen, gestern hast du dich auch verspätet; *tʼė wütʼ ōs jel-polʼi* dieses Wasser ist wieder gefroren; *täu ōs joχti* er kommt wieder; *ōs mänᵈėr voårėn?* und was wirst du noch machen? *mätėr-pūt mätärt ōs pal-tēltaχtēt* einige Sachen können noch gebraucht werden; LU *täu ampaltemne ōs jörmi!* er wird noch auf mich angewiesen sein! P *ōs šūnšės, ōs loåškats* wieder schaute, wieder lauerte er; *äń ōs at joχts* jetzt ist er noch nicht gekommen; *tak ōs joχteim* später werde ich nochmals kommen; K *ōs khotėl khotėli* jeden Tag tagt es; T *tū ås ā̈ jis* ~ *täu iń ås ā̈ jis* er ist noch nicht gekommen; *ā̈ khålås iń-pėl, ås lėltä·jel* er ist noch nicht gestorben, er atmet noch; *poul ås khušǫtål* das Dorf ist noch weit; *marš ås ōnēm* ich sitze noch ein wenig; *iń ås vukǫtst* jetzt packten sie einander wieder an

os-χum ~ *ǟs-χum* [*osχom*] N természetesen, persze, hogyne | natürlich, wieso nicht? *naŋ taχ tʲ jäleʲėn? – os-χum!* kommst du später hierher? – natürlich! – *os-sa* id.: *kātėn aimėlti? – os-sa, aimėlti* tut dir die Hand weh? – natürlich, sie tut mir weh. – *ǟs-ti* ~ *ås-tīl* id. – *man-ås* vagy, akárhogy | oder, wie auch: *ti puśkät manr ūnlėptawė: vinä man-ås manr?* was enthält dieser Faß: Branntwein oder was? *man-ås ǟli, tū ti joχtsʲ* wie es auch ist, sie sind dorthin geraten. – *naŋ-ås* hát te? | und du? *naŋ-ås tit?* und du bist hier?

ǟsʲ N aztán, tovább | dann, weiter: *ti ǟ.* und jetzt, jetzt nun

• *ǟs*$_3$: *takw-ǟsä* N, LM *täkw-åsä* ~ *-ǟsä* maga | selbst: N *t.-ǟ. ǟli* er lebt für sich selbst; LM *mań kärkwė oåpä kēt loåśėl t.-å. śårėχti* das kleine Kind spielt für sich in der Wiege; *khōp t.-å. pal-khōlps* der Kahn spaltete sich von allein; *äm wüś-kärkėm t.-å. joåmi* mein Kind geht selbst herum (ohne Hilfe); *ańśuχ t.-ǟ. låmmi* der Alte murrt für sich

• *ǟs-*$_4$ N LU T, LM P K *ōs-* van | sein: N *tās ǟsėm minuŋkwė* ich bin bereit zu gehen; *mēn tamľiŋeʲ at ǟsmēn, ľawtnė piś at ǟńśimēn* wir beide sind keine solchen Leute, wir kennen die Flüche nicht; LM *äk mōγėŋ khummi ōsmen* wir sind Landsleute; *šimėŋ ōsėm* ich bin böse; *ålpėl soχnė khårtaltēn, vēr ōsėn, ålpėl khårtuχ nǟn* du fängst sehr früh an zu rauchen, du bist noch jung, es ist für dich zu früh, zu rauchen; LU *nuŋχ tǟrem jäum ǟsėn* du bist mein oberer Vater Gott; *utś näi ǟsėn, khåmėl näi ǟsėn!* du bist ein Schurke! (Schimpfwort); P *šimėm jērėp khår ōsėn* du bist mir lieb; K *īŋki ōsėm* ich bin Dienerin; T *ǟ·sėm* ich bin; *ǟ·sėn* du bist

• *ōs: ńōl-ōs* K bevágás a nyílszár végén, amellyel az idegre (húrra) illesztik | Einkerbung am Ende des Pfeiles, wo er auf die Bogensehne aufgesetzt wird

• *ōš* T kockajáték | Würfelspiel: *ōšėl jäŋkheu* wir spielen Würfel

os s. *voss*
oš s. *ǟs*
ōš s. *ūs, ūs*$_1$
oås s. *ās*$_1$

• *åš* LM, K *ǟs* ~ *ås* ~ *åsė* (~ *åsi*) alig, hiába | kaum, umsonst: LM *nåmtėm ľüľ, åš voitä* mein Gedächtnis ist schwach, es erträgt kaum etwas; K *åsė vōrśpitė ńirėl* kaum berührt er mich mit der Rute; *ǟs meilėm* umsonst gebe ich ihm etwas; *ǟs sōri* er lügt umsonst; *åsė mǟs mėstė* umsonst gab er es

ihm; *ǎt'i-χon-när ǎs ǎt'i-när at mėỷ* niemand gibt etwas umsonst. – K *ǎsė-khwålti* elront | verderben: *kämkäm ǎ.-khwåltilėstė* er verdarb meine Reuse. – *åsė-mǫsγi* ~ *-mǫsėti* mosolyog | lächeln. – *ås åjti* elhibáz | verfehlen. – *åsė-ōlγėm-khår* munkanélküli | Arbeitsloser: *a.-ō.-kh., oåt'i-när voårne äš oåt äńśi* er ist arbeitslos, er hat gar keine Arbeit. – *åsė-pǭrili* ~ *-pērili* hazudik | lügen. – *åssō̆ri* id. – *ås-śorėktoåli* csütörtököt mond | versagen: *peskėnėm ås-śorėktoålės* die Flinte versagte mir. – *ås-tokh* csak! csak úgy! | nur so!

åstal: åum-å. K egészséges | gesund

• *åš-tit-jā̆* LU *Илюшина* (folyónév | Flußname). – *åš-tit-pōl Илюшина* (falunév | Dorfname)

• *ǎsäli* K húz, vonszol | ziehen, schleppen: *jålėm ǎ.* er schleppt das Zugnetz

• *åsa·nėχ-jā̆* T *Азанка* (folyónév | Flußname)

ǎšėχ s. *ǎśėχ*

• *åsėm* ~ *åsmä* ~ *osmä* [*osma*] N, LM *åsėm,* LU *asėm-,* P K *åsėm-,* T *åsmå·* ~ *asma·* vánkos, párna | Kissen, Polster: N *talkwė åsmä pineỷim* ich lege ein niedriges Kissen hin; LM *åśjėχ punilėm åsmä* ich lege meinen Pelz als Kissen hin; K *sōt rǫś äkw åsmät khǫjät* sieben Russen liegen auf éinem Kissen. – N *åsėm-χuri* [*o.-χuriỷ*], LM *å.-khuri* ~ *å.-jǫl-kh.,* LU *a.-khuri,* P *å.-khūrę,* K *å.-khuri* id.: LM *å.-kh. tärmėl päŋkėm punilėm* ich lege den Kopf auf das Kissen. – T *å.-puχtėl* vánkoshuzat | Kissenbezug. – N *å.-titiŋ åwlä* keresztrúd | Querstange. – LM *ou jel-poål-å.* keresztgerenda a küszöb alatt | Querbalken unter der Schwelle

åsmėχtaχti: tū-å. N megigazítja a vánkost | das Kissen verrichten

åsmėŋ N LM párnás | polsterig. – LM *å. nårtpä* ágy vánkossal | Bett mit einem Polster

åsmäp N vánkosú | mit... Polster: *tāl å. jor* Ruheplatz mit einem Polster aus Tannenästen

ošėm s. *isėm*

åsėn s. *asėn*

ošėŋ s. *åsėŋ*

åšėli s. *ossuwli*

ōsintal s. *ūsinti*

osiŋ s. *åsėŋ*

• *åsėŋ* ~ *åsiŋ* ~ *osiŋ* [*osəŋ*] N, LM *ōšėŋ* (~ *ōšiŋ* ~ *ōšėŋ*), P *åšiŋ,* K *ōšėŋ* ~ *åsėŋ,* T *ǎšėŋ* ~ *åšǫŋ* vastag, sűrű | dick: N *å. tul* dicke Wolke; *ti å. χāpγä χāpỷ vāruŋkwė tajnė jiw* diese starke Pappel ist ein sehr geeigneter Baum dafür, aus ihr einen Kahn zu machen; *å. tūjtnė ul voss latkäti* er soll nicht in den dicken Schnee hineinsinken; *toχ osiŋäỷ ti χujilėn* du schläfts so tief (dick); LM *pal'än ōšėŋėt* er hört schwer (die Ohren sind ihm dick); *ō. sētėp* dickes Garn; *ō. ūlėm* ein tiefer Schlaf; *näŋ ō. inti* es wird dir besser gehen; *ō. tujt* dicker Schnee; *åršėnnė äri ō.* es ist um eine Elle dicker; *ō. kwåli* dicker Strick; *ti jiwmė koåt tälėl l'äp-puuχ at joχtau, šäkä ō.* diesen Baum kann man nicht umarmen, er ist sehr dick; P *å. pǎrt* ein dickes Brett; K *ō. jiw* ein dicker Baum; *såu šoåj pǫnsėn, ǎsėŋiś ōli* du hast viel Tee (in die Teekanne) hineingetan, es ist zu dick. – LM *ō. sel'm-üt'* turha | Schleim. – N *å. tǎr* daróc | Flaus

osit N, LM *ǎšt* ~ *ošt,* T *åštė* vastagságú | ... dick: N *luwanėm lēỷiŋ-lū ositäỷ jēmtsėt* meine Knochen wurden so dünn (dick) wie die Eichhorn-Knochen; LM *t'ė jiw åršėn ǎ. inti* dieser Baum wird eine Elle dick; *täu ǎštät kit tōrės* es ist zwei Spannen dick; T *ti jiw å. täl-šup* dieser Baum ist eine halbe Klafter dick

• *ōsėr* ~ *osėr* ~ *åsėr* (*? ōstėr*) LM, LU *ǎssėr* ~ *åssėr* lusta | faul: LM *näu ō., mēruχ at ńousēn?* du bist faul, warum bewegst du dich nicht? *o. lū* ein faules Pferd

osėrli ~ *åsėrli* LM, LU *åssėrli* lustálkodik | faulenzen: LM *mēruχ osėrlēn?* warum faulenzest du?

osėrlaχti LM id.

• *osγi* ~ *åsγi* ~ *osχi* [*osγi*] N, LM LU P *åšši,* K *åsγi,* T *åšχent* ~ *åskhånt* ~ *aškhånt* N LM P K gereblyél, fésül, (N még) farag, (T) simogat, piszkál | N LM P K harken, rechen, kämmen, (N auch) schnitzen, (T) streicheln, schüren: N *tip-jiw osγawė* das Weidenholz wird geschnitzt; N *pum o.,* LM LU *pom å.,* K *pǫm åssǫχ* Heu machen; T *ämp puni åšχem* ich streichle den Hund. – P K *äkwän-å.* összegereblyél | zusammenharken: P *tē̆p kwänšėpėl ä.-åššau* das Getreide

wird mit der Harke zusammengeharkt; K *pum-vǫr mǫkhli voårnėšt ä.-åsyåu* wenn die Schwaden zu Schobern gesetzt werden, werden sie zusammengeharkt. – N *χåt-o.* kiradíroz | ausradieren: *nėpakä l'ūl'siŋ χansėstä, χåt-osχėstä* er hat etwas schlecht geschrieben, er radierte es aus. – LM *jel-å.* bekotor, befed (sírt) | (ein Grab) zudecken. – T *täut åskhåntnė vėŋėr* piszkavas | Schüreisen

åššenti LM, T *åšχent-* összekotor | zusammenharken

ossy̆ ~ *åssy̆* [*ossí*] N, LM *åššė* gyaluforgács | Hobelspan: N *o. kasäjil osyawė* der Span wird mit einem Messer geschnitzelt. – N *o.-jiw-sim* a forgácsolás után megmaradt vékony pálca | das nach dem Schnitzeln gebliebene Stäbchen. – N *kāś-o.* gyaluforgács (vatta helyett) a havikötőben | Hobelspan (als Watte) im Menstruationsgürtel: *k.-osyä vāt'i χal pēntitä* sie wechselt in kurzen Abständen den Hobelspan im Gürtel

ōškä s. *ūskä*

• *å̄sjėχ* ~ *osjėχ* ~ *å̄śjėχ* N, LM *åśjėχ* (~ *å̄śjėχ*), LU *aššėχ*, P *ośjėχ* ~ *åšjiχ*, K *ōśrėχ* (~ *ōsjėχ*) suba, bunda; (N még) medve | Pelzmantel, Pelz; (N auch) Bär: N *å̄sjėχ tusjėχ χåt-parγėltaŋkwė ēri* man muß den Staub vom Pelz schütteln; *osjaχne jū-sūrwės* es wurde vom Bären gefressen; LM *åśjäkėm sāχlėt punilėm* ich verpfände meinen Pelz; *oš-tåul'nė å. juntau* aus dem Schafpelz wird ein Pelzmantel genäht; *åśjäkėm mårś-tüśi kwän-šärėjaus* mein Pelz wurde ein wenig angesengt; *khånšėŋ å.* ein scheckiger Pelz; *äń-t'ė å. kwän-ńå̄rmenti* dieser Pelz verliert die Haare; LM *ńå̄r å.* ~ *šawjä å.*, LU *šawjä a.* Pelz mit spärlichen Haaren; P *tänėtiŋ å.* gefalteter Pelz; K *mā̄rėm ō.* enger Pelz; *täu ōśrėχnėl tūjtmė elė-pärktitė* er schüttelt den Schnee vom Pelz. – LM *å.-kēpėl* a bunda eleje | Vorderseite des Pelzmantels. – N *å̄.-pāl* bekecs | kurzer Pelzmantel. – K *o.-sǫp* id.

• *ōslėχ-toär-oånä* K puskaportartó (a puskán) | Pulverbehälter (auf der Flinte)

• *å̄slėχ* [*ōslaχ*] N, LM *åślėχ* (~ *åślėχ*), LU P *åślėχ*, K *ōslėχ*, T *å̄slė·χ* árpa | Gerste (< tat.). – LM *å.-jårėm* árpadara | Gerstengraupe. – *å.-påsėn* árpaliszt | Gerstenmehl. – *å.-šäm* árpaszem | Gerstenkorn. – N *å̄.-sirtėp* árpadara | Gerstengraupe

• *ōslėm* K nyereség, haszon | Gewinn (< tat.)

ošl'ä s. *išl'ä*

osma s. *åsėm*

• *åsmål* T szurok, kátrány | Pech, Teer (< russ.)

• *åšmå·rėχ-jā̄* T (folyónév | Flußname). – *å.-pǫul Ошмаровская* (falunév | Dorfname)

ossam s. *ussam*

åššėmi s. *ossuwli*

åšši s. *ōsi, osyi*

• *ossuwli* ~ *ossuli* [*ossuwlí*] N, LM *åšili* elhagy, abbahagy | verlassen, liegenlassen, aufhören, abbrechen: N *kartän patės, tū ossulawės* es fiel in den Hof, es wurde dort liegengelassen; *tū ta ossulėsanėm* ich habe sie dort gelassen; *naŋ ānėm ossuwlilėn-ke, at vaᵘiļėm, χotäl' taχeᵘėm* wenn du mich verläßt, weiß ich nicht, was ich machen soll; *ti vārmėl' ti ossulilėm, vāyėm at joχti* ich höre mit dieser Arbeit auf, ich habe keine Kraft dazu; *takwi ńauramä ossulėstä* sie hat ihr eigenes Kind verlassen. – LM *kwän-å.* id.: *äń-t'ė ešmė k.-åšiläslėm* ich unterbrach diese Arbeit; *wortė ōn k.-åšiläst* er verließ mich im Wald

ššėmi: kwän-å. LM id.: *khåšät k.-åššėmäslėm* ich habe ihn längst verlassen

ošt s. *åsėŋ*

• *osti* ~ *åsti* [*ostí*] N, LM *åšti* elhibáz | verfehlen: N *kwoss pātėmtäslėm, ness åstėslėm* obwohl ich schoß, verfehlte ich es; *ńālä tū at likmės, at taχėnlėstä, ness astėstä* sein Pfeil erreichte es nicht, er traf nicht, er verfehlte es; LM *nǫss at åštslėm, khojėltäslėm* ich verfehlte es nicht, ich traf

ošul- s. *isėm*

• *åšwäi̯ti* LM rosszul működik | schlecht funktionieren: *šämäm å.* ich sehe schlecht (meine Augen funktionieren schlecht)

åšwäi̯tėś rosszul | schlecht (adv.): *päl'äm å. χōliji* ich höre schlecht (die Ohren hören mir schlecht)

• *å̄č: å̄čėm khulånt* T álmélkodom | ich staune, ich wundere mich

• *ōś-jā* N (a Szoszva mellékfolyója | Nebenfluß der Sosva)

å̄ś s. *āś*

• *ośäl* ~ *åśėl* [*ośal*] N fattyú | uneheliches Kind, Bastard (< ostj.)

• *ǟśäti* ~ *ǟśėti: tū-ǟ.* N odafigyel | hinhorchen, acht geben (< syrj.): *tū-ǟśäts, tūľė ľäľt sunsi, matr kāsėlės* er horchte, er schaut in jene Richtung, er hat etwas bemerkt

ǟśėltaχti vigyáz rá, gondoz | bewachen, verpflegen, versorgen; *am tawän ǟśėltaχtev̆ėm χǟlnė mos* ich werde ihn bis zu seinem Tod verpflegen

ǟśätaχtiļi csodálkozik | sich wundern

• *ǟśėχ* LM, LU *ǟśėχ* kedves | lieb (? < tat.)

• *oåśėl* P K, T *äčä·l* ~ *äičä·l* halál | Tod (< tat.): P *nuŋk-lėleis oå.-poål* er ist vom Tode erwacht; *am oåśėlėm am poåltėm ťi joχts* mein Tod ist gekommen; T *äičä·lėm äläu joχtant* mein Tod nähert sich; *ťit ǟlǫŋ šåχ khōrmunåt ä. sǫwė* wenn wir alle drei hier bleiben, erwartet uns der Tod; *ńumås pǟl ľåχ-sei mińėŋ: ä.* wenn man rechts geht, das bedeutet Tod

• *ośėlāli* N kóborog, csavarog | herumirren, umherwandern, strolchen: *taw χotkāsiŋ ak-mūs o.* er strolcht immer und überall

ośilmi: ēl-o. eltávolodik | sich entfernen: *am tawänėl χåsän ēl-ośilmėsėm* ich entfernte mich sehr weit von ihm

• *åśėm-jā* N (a Szigva mellékfolyója | Nebenfluß der Sygva)

• *ośχoľ* ~ *åśχåľ* [*ośχoľ*] N, T *oškhul* tréfa | Scherz: N *am χumim mojtėŋ ūsnät mås å. tåts* mein Mann hat bis zu seinem Tode Scherze gemacht

ośχoľ'li N tréfál | scherzen

ośχoľ'iŋ ~ *åśχåľ'iŋ* [*ośχoľ'əŋ*] tréfás, tréfálkozó | scherzhaft, Scherz treibend

• *ōśi* K, T *åću·* (~ *ačų·*) (K) harag; (T) keserű | (K) Zorn; (T) bitter (< tat.): K *jäni ō. äńši sėmätät åm moåsėm* er trägt in seinem Herzen einen schweren Zorn gegen mich. – T *ǟ.-pum* sóska | Sauerampfer. – *ǟ. čuk-it'* aludttej | Sauermilch. – K *ō.-tås* (~ *ōśitōs* ~ *ačų tǟs*), T *a.-toš* timsó | Alaun. – LM *ǟśśėm jiw* elönt a harag | ich werde vom Zorn gepackt

åśśi P, K *ōśyi* (P) megsavanyodik; (K) megharagszik | (P) sauer werden; (K) sich erzürnen: K *täu tåryät ōśyilåm* ich grolle ihm. – P *äkwän-å.* id.

åśśiŋ ~ *ośśėŋ* ~ *ōśśėŋ* LM, LU *åśėŋ*, P *ośśiŋ* ~ *åśśiŋ*, K *ōśiŋ*, T *åškhėŋ* ~ *aškhėŋ* (LM LU P K) keserű, savanyú, (T) haragos | (LM LU P K) bitter, sauer, (T) zornig: LM *ärėś-wüt' ośśėŋä jinti* die Molke wird sauer; *vaśėrėm o.* die Galle ist bitter. – T *ǟ. ätä·m* ~ *a. äitä·m* dühös ember | grimmiger Mann. – P *o.-khår* id. – LU *å. orokh* erős pálinka | starker Branntwein. – LM *o.-pul* bors | Pfeffer. – P *o. śųχ-ut'* aludttej | Sauermilch. – K *ō. voj* avas zsír | ranziges Schmalz. – P *å.-vüt'* kvász, *квас* (savanykás hűsítő ital) | Kwaß (ein saueres Getränk)

åśmėltaχti: pel-å. LM megharagszik | sich erzürnen

åšti N, LM *oššäti* ~ *åšti*, P *ōšiti* ~ *ōšiti* ~ *ošiti*, K *ōšti* ~ *-uošti* ~ *ōšti*, T *åštål* ~ *ǟštål* ~ *āštal* 1. (LM P K T) megsavanyodik 2. (N LM P K T) haragszik | (LM P K T) 1. sauer, bitter werden 2. (N LM P K T) zürnen, grollen: LM *tūsėm oššätau* ich fühle Bitterkeit im Mund; P *am-tǟrėm ō.*, K *täu am tåryėm ō.* er grollt mir; *joryėn khǫm ańšuχ ōštės* der alte Samojede wurde böse; T *it'mäχ åštės* das Brot wurde sauer. – K *khwåt-uo. khwåtė-ō.* megsavanyodik | sauer werden: *ńoåń khwåt-uoštės* das Brot wurde sauer. – T *il-ǟ.* id. – LM *pel-åšti*, P *pėľ-o.* (P) id.; (LM) megharagszik | (LM) sich erzürnen. – K *khwåtė-ōštėm šäχw-vit'*, T *ǟštėm čuk-it'* aludttej | Sauermilch

aštåχtel T veszekszik | zanken

ośetǟli ~ *ōśitāli* P haragszik | zürnen, grollen

ošetǟlenti LU id.

ōštenti id.

ōštepti K, T *ǟ·štåptål* ~ *åštaptål* 1. savanyít, 2. haragít, bosszant | 1. säuern, 2. ärgern: K *näį vėl ōšteptėlėn täutäm!* ärgere ihn nicht! T *it'mäχ ǟ.* Brot säuern; *ǟmp åštaptem* ich ärgere den Hund. – K *khwåt-ō.*

• *ǫ̈śkę-pǫwėl* P *Хаўдуковская* (falunév | Dorfname)

• *ośmėr* ~ *åśmėr* [*ośmar*] N furfang, ravaszság | List (< ostj.): *manä piśėl, man ośmarėl vārilem* mit irgendeiner List werde ich es machen

ośmarli [id.] ügyeskedik, ravaszkodik | schlau, listig handeln

• *åśmėr-jā̆* P (folyónév | Flußname). – *å.-jā̆-pǫwėl Ошмары* (falunév | Dorfname)

åśne s. *ǟńši*

• *ośol-pøwèl* P *Наошоловская* (falunév | Dorfname)

ōśpaŋ ~ *ă̄śpiŋ* s. *ă̄ńśi*

ōśrèχ s. *ă̄sjèχ*

• *ośśä* ~ *ă̄śśä* [*ośśa*] N, LM *ă̄śśä* ~ *aśśä*, LU *ă̄sjä* ~ *asjä*, P *ă̄śjä*, K *ă̄sjè* ~ *ă̄sjè*, T *aštå·* ~ *ašta·* ~ *aśta·* keskeny, szűk, vékony | eng, dünn: N *kātä å. sorkwè tārä-pūwiļikälèm* ich umfasse ihren dünnen Unterarm; *o. jā-sori* eine enge Stelle des Flusses; LM *å. poårt*, P *å. pă̄rt*, T *aśta· pă̄rt* ein enges Brett; LM *å. pøèl-kän*, K *ă̄. pøul-kän* schmale Gasse; LM *å. mō* enge Stelle; *mil, å. jā* ein tiefer, schmaler Fluß; *a. jiw* dünnes Holz; LU *å. sētèp* dünner Zwirn; *a. lapśèχ* enges Kleid; K *ă̄ tøt-sunt* enger Ärmel; *å. jō* schmaler Fluß; T *ašta l'äŋ khōtsal, il-šitèltete·l* das dünne Eis biegt sich, es knirscht; *aštå· tō* ein schmaler See; *aštå kē̆r* dünnes Eisen. – N *å.-χul*, LM *å. khul*, LU *assi khul* pér (egy halfajta), *харшос* | eine Art Fisch, Gräsling. – K *åśjèkhwårγè Ускора* (egy mocsár neve | Sumpfname). LM *åśśè-kwåli* vontatókötél | Treidel. – N *o.* ~ *å.-lē̆ʸipä* [*o.-lēγpa*], LM *äśśèlīpè* ~ *äśśä-līpä*, LU *å.-lipä*, P *åśšè-lip*, K *åsγè-lip* gyík | Eidechse. – N *å.-taʸiṭ-taľèχ-ńă̄r Денежкин Камень* (hegynév | Bergname). – *å.-taʸiṭ* (folyónév | Flußname)

ośśèŋ s. *ōśi*

• *ă̄śtèr* ~ *åśtèr* N, LM *ōśtèr* ~ *ośtèr* ~ *åśtèr*, LU *ōśtèr*, P *ośtèr* ~ *åśtèr*, K *ōśtèr*, T *aštèr* ostor | Peitsche: N *am naŋèn ă̄śtärèl sirrèmilèm* ich werde dich mit der Peitsche schlagen; N *åśtärèl kotrèli*, LM *ō. vørsäti* ~ *lōsäti*, T *aštèrèl låχśtål* mit der Peitsche knallen; LM *ośtärèl lū sirèχtau*, P *lū ośtärèl kwätèrtau* das Pferd wird mit der Peitsche geschlagen

• *ă̄śwès* LM LU, P *ošwès*, K *ōšmeš* ~ *ōśmiś*, T *ašχès* ~ *aškhus* ~ *åškhus* ~ *aśkhos* kulcs | Schlüssel (< tat.): T *äm ă̄ khanša·ntèlèm, åškhu·st khåt ålēt* ich weiß nicht, wo die Schlüssel sind

ašχès-ńilèm T a kulcs tolla | Bart des Schlüssels. – *tåχt-a.* lakat | Schloß

øt s. *āt*

oåt s. at_3

øtèχ s. *ati*

• *ă̄tèl* LM falka, nyáj, csorda | Herde. – *lu-ă̄.* ménes | Gestüt. – *oš-ă̄.* birkanyáj | Schafherde. – *lunt-ă̄.* lúdfalka | Gänseschar

• *ă̄tè·m*, T lépés | Schritt

ōtlèm K, T *åtla·m* id. (< tat.)

ōtlèmli K lép | schreiten

åtlåtel T id. (< tat.)

ōtmèl K lépés | Schritt

ōtmelli lép | schreiten

oätem ~ *oåtèm* s. *ātèm*

• *ă̄tèr* [*ōtər*] N LU T, LM P K *ōtèr* úr, fejedelem, hős, istenség, király (kártyában) | Herr, Fürst, Held, Gottheit, König (im Kartenspiel): K *kärlèt mäsèm kit ōtèrnè kāśèlåus* er wurde von zwei – in Sammet gekleideten – Fürsten bemerkt; *jōŋkhèp sästès, ōträi̯ vǫntès* als es Vollmond wurde, wurde er zum Fürsten. – K *ō.-ēkwè* fejedelemnő | Fürstin. – LM *ō.-khum* gazda | Hauswirt. – *ō.-jäi̯* fejedelem-atya | Fürstenvater. – N *ă̄.-kän* a fejedelem háza előtti tér | Platz vor dem Haus des Fürsten. – LU *ă̄.-lušm* koponya | Schädel. – *ă̄.-nē* úrnő | Herrin. – N *ō.-pi̯ʸ* [*ō.-piγ*], K *ō.-pøu* úrfi, fejedelem fia | junger Herr, Fürstensohn. – N *ă̄.-saʸi̯rèp-χujnè-vōl'* (egy folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – *ă̄.-saʸi̯rèp-tiniŋ-uj* búbos banka, *немушок* | Wiedehopf. – *ă̄.-vāps* istentől rendelt vő | von Gott verordneter Schwiegersohn. – P *jäni ō.* fejedelem | Fürst. – *j.-ō.-nāj* fejedelemnő | Fürstin. – N *jelpiŋ ńol sāt ă̄.* (egy mocsár neve | Name eines Sumpfes). – LM *kwälèŋ ō.* házigazda | Hauswirt. – P K *naj-ō.* anyaméh | Gebärmutter. – K *pē̆rnè-ō.* treff király | Treff König. – LM *pål'èŋ ō.* bíró | Gemeinderichter. – P *pupnę-ō.* káró király | Karo König

ă̄trakèm ~ *ă̄trèkèm* ~ *ă̄tèrakem* N uram, férjem | mein Herr, mein Gemahl (Anrede)

ă̄triŋ (~ *ă̄tèriŋ*) N, LM *ōtriŋ* fejedelmi, úri, urak lakta, úrhoz tartozó | fürstlich, herrschaftlich, von Herren bewohnt, dem Herren gehörend: N *ă̄. mān mēγi̯ʸ ań voss minnuwèmēn!* gehen wir beide jetzt in eine von Herren bewohnte Gegend!

• *øätkhuri* LM böfög | rülpsen

oåtkhwès s. *ātwès*

• *ă̄ti* [*ōtí*] N kedveskedik, hízeleg | gefällig sein, schmeicheln (< ostj.)

ă̄ti̯li id.

ă̄tiţaχti id.: *āmp ă̄.* der Hund schmeichelt, freut sich (wenn sein Herr ankommt)

ă̄tiţaχtiļi id.: *pē̮ āyi nūpėl ă̄.* der Junge benimmt sich gefällig dem Mädchen gegenüber

oåtkwės ~ *oåtwėš* s. *ātwės*

oåt' ~ *oåt'i* s. *āt'i*

• *åt'ėjul: lēpėχtėnė å.* K takaró | Decke (< russ.)

• *åu* ~ *åw* [*ow*] N LM LU P, K *åu* ~ *ou*, T *ū* ~ *wū* a folyó árja, sodra | Strömung des Flusses: N *tăwėnt åw* milde Strömung; *åw visărėl visėrti* die Strömung reißt mit einer Schnelle; *soχt åw χåsit χiwlėn!* rudere genau entlang der Strömung! LM *khōp jä khwåšt åu laŋkhal' nōtwė* der Kahn wird von der Strömung stromabwärts den Fluß entlang getragen; *när-jiwėl täliji åu l'äl't* sie stemmen sich mit einer Stange gegen den Strom; T *ū lėčä·l khajtånt* der Stroŋ fließt still; *ū l'ät tuwå·ntem* ~ *tūχėtlem* ich rudere gegen den Strom; *khǫl ū lät jänt* der Fisch schwimmt (geht) gegen den Strom; *khol ū šišu mińänt* der Fisch schwimmt stromabwärts; *ū šišu tūχėtlem* ich rudere stromabwärts; *uwə ītkėm* er hat keine Schnelligkeit. – K *ou joχnė mō* örvény | Wasserstrudel. – N *åu-sisē̮*, LM LU *åu-šišä*, T *ū-šišu* a sodrás irányában | stromabwärts. – N *jā-åw*, K *jō-åu*, T *jā̄-wū* a folyó sodrása | Flußströmung

åwi (~ *åuwi*) [*owí*] N, LM K *åwi*, T *uw-* ömlik, árad | strömen: N *laᵛiļäyä kēlpėl åweᵛ* aus seinen Beinen strömt Blut; LM *wüt' å.* das Wasser strömt; T *soj ut'ńe· uwi* der Wald ist überschwemmt

ūlåtål ~ *ūlatal* T folyik (folyó) | fließen: *jā̄ tuwä·t'ėl ūlåtål* der Bach fließt ruhig; *jā̄ pē̮χ ūlatal* der Bach fließt sehr schnell, der Wald ist überschwemmt

åum N a víz sodra | Strom. – *jā-å., vit-å.* id.

åumli [*owəmlí*] N LM ömlik, változik | strömen, sich verwandeln: N *kit jā akwän-åumleᵛ* zwei Flüsse strömen zusammen; *āχwtėsᵛ åumlės* er verwandelte sich in einen Stein; LM *jā̄ tuj poålä pål-pušėχti i å.* im Frühling schwillt der Fluß an und strömt

åumiŋ [*owmaŋ*] N duzzadó | schwellend reißend; *jiw ōls, tūl åχwtėšä åumlåus* es war Holz, dann hat es sich in Stein verwandelt

åumlāli N változik | sich verwandeln

åumäŋ folyás | Strömung

ă̄nti N, *oånti* árad, kiömlik, kifut | anschwellen, fluten, überschwemmen, überlaufen: N *pūt ă̄.* die Suppe (der Kessel) läuft über; *vit ă̄ntės* das Wasser schwoll; – N *χåt-ă̄.* kifolyik, kifut, kiömlik | herausfließen, überlaufen

ă̄ntiļi N árad | schwellen, fluten

ă̄ntėltaχti áradni kezd | zu schwellen, zu fluten anfangen

oåntenti: jel-oå. LM kiárad | überschwemmen

ă̄ntsanti N kiömlik (víz, tej) | ausbrechen (Wasser, Milch): *śakwėm śakw-vitėl paśėrli, vit kwonäl' ă̄.* meine Brüste sind von der Milch geschwollen, die Milch schießt aus ihr heraus

åwėŋ ~ *åwiŋ* [*owəŋ*] N LM, P *åwuŋ*, K *ă̄wėŋ* ~ *owėŋ* ~ *åwėŋ*, T *ūu·ŋ-yår*, sebes, ömlő | strömend, reißend: N *å. jāt at'iŋ mineᵛėm, simejeᵛėm* ich wage nicht, in den reißenden Strom zu gehen; LM *å. jā̄*, P *åwuŋ pålm*, K *o. jā̄* reißender Fluß; LM *wüt' ńäurś åwėŋ, pilėśmä ōli šunšuχ* der Strom ist reißend, es bereitet Schauder, auf ihn zu sehen; *šoš åwėŋėś ńårili* der Bach fließt strömend; *khaŋyėlä* ~ *khaŋlä å.* die Stromschnelle ist reißend; *å. påsel-vōtät vuj khåiti* am Ufer des strömenden Baches läuft ein Vogel. – N *å. mā* gyors folyású hely | Stromschnelle

åurę sōs K sellő | Stromschnelle

åuti N LM P, K *outi*, T *ūtål* ~ *vūtål* folydogál | fließen: N *taᵛiţkėm vitä χuml'e å., ti koimiţilėm* wie mein Flüßchen Sosva fließt, so verfolge ich es; LM *äl-poål åutnė wüt', joåŋk tärm nukh-khul'ili* das unter dem Eis fließende Wasser bricht hervor; *äm śă̄tėnėm khåŋkhė wüt' åuts* durch meinen Garten floß Wasser; P *jā̄ jel-khwåллės, l'ül' vüt'ėl å.* der Fluß „starb", es fließt schlechtes Wasser; T *jā̄ vūti* ~ *ūti* der Fluß fließt. – LM *äkwän-å.* egybefolyik | zusammenströmen: *lūsm i taut ä.-åutiji* die Flüsse Lozva und Tavda fließen zusammen. – *jel-åwtåu* lefolyik | herabfließen. – *nal-å.* beleömlik | zufließen, münden: *tūr poål äiţ lūsmnė n.-å.* vom See fließt ein Kanal in den Fluß Lozva. – K *nukh-p.* fölbuzog | aufquellen: *pă̄syėp n.-o.* das Wasser der Quelle quillt auf

åutaχti N folydogál | (langsam) fließen: *jā man kwoluw pǟχänėl å.* der Fluß fließt an unserem Haus; *kēlp å.* das Blut rinnt

åutal LM P K lassú folyású, csendes | ruhig, langsam fließend

åutėlti LM ömlik, árad | fließen, strömen

åutenti folydogál | (langsam) fließen: *ńala poål palk å.* Rotz fließt ihm aus der Nase

əu s. *akw, āwi*

• *åuχėr* N (a *mēŋkw* ordítása) | (Geschrei des Waldgeistes). – *å.-jā* (folyónév | Flußname). – Cf. *oγur*

• *åuk* P apró darab | Krümchen (< tat.): *saχėr åukäį sāŋkhuχ* den Zucker in Krümchen zerhauen

• *åul* ~ *aul* [*ōwəl*] N, LM *åwil* (~ *åil* ~ *åįl* ~ *åul*), LU P *ōl*, K *åǫl* ~ *åul* (~ *ōl*), T *åǫl* (~ *åol* ~ *åul*) vég, kezdet, szél; első (gyakran lefordíthatatlan) | Ende, Anfang, Rand; der erste (oft unübersetzbar): N *jol-ke χåleʸim, χum-χåläši aulnė ul voss pinawėm* wenn ich versterbe, soll ich ins Grab meines Gatten gelegt werden; *χulʹtnė ńari pįʸ åult sorėmnė pats* sie starb durch das zurückgebliebene zarte Kind; *nērpiŋ jāmtʹuw åulanä tūjtnėl χartχateʸiţ* die Zipfel seiner Quasten schleppen im Schnee; LM *åilä ūtal wuor* unabsehbarer Wald (W. mit unabsehbarem Ende); *åwilnė pätimen, lʹulʹ ul voårėn!* wir kommen zu einem (schlechten) Ende, mach nichts Schlechtes! *äm å. lʹäŋkhėm äń-tʹitʹė* mein erstes Wort ist dies; *mojt åwlä tʹok oli* das Ende des Märchens ist so; *tēp-kän awilnė joχtsėm* ich kam zum Rand des Feldes; *jäįt åwili* die beiden Enden des Bogens; K *tėtė äš åǫlät khun tōlpi?* wann wird diese Sache zu Ende gehen? T *åolė·nėl nåostėm, mǟt åolėn joχtne* ich fing an bei einem Ende (und mache es) bis zum anderen. – N *åultump-ńǟr-śaχl* (hegynév | Bergname). – N *å.* ~ *a.-tulʹä*, LU *il-t.* mutatóujj | Zeigefinger

äkwś-ol K lassan | langsam. – LM *älk-å.*, LU *älke ōl* id.: LM *pəėl ä.-å.*, LU *ä. pəl ōl* das obere Ende des Dorfes. – LM *älʹ-å.* felső vég | oberes Ende. – N *ēli-a.*, LM *il-å.*, P *jel-ōl* ~ *jėl-ōl*, K *el-ol* ~ *-oli* első | der erste: LM *il-å, kwäl*, P *jel-ōl kwäl* das erste Haus; LM *il-ol ūšėl* der erste Schritt; LM *il-ǟl khåtėl*, K *el-ol khåtėl* der erste Tag; K *el-ål pöγėm* mein erster Sohn; LM *il-ålėl å. khum* der allererste Mann; LM *il-ǟlt*, K *el-olt* am Anfang, als Erster. – N *ērγ-å.* az ének vége | Ende des Liedes. – *χåχsä-nal-å.* a pipa szopókája | Mundstück der Pfeife. – *χåmtʹi-å. -ńǟr* (hegynév | Bergname). – LM *jäit-åįl* ívég | Ende des Bogens. – N *jiw-a.* botocska | Stäbchen: *ti j.-a. ta asnė tū-māγäln!* stecke dieses Stäbchen ins Loch hinein! – N *joli-å.*, K *jål-ål* (N) alsó vég; (K) legfiatalabb | (N) unteres Ende; (K) der jüngste: K *j.-ål pöγėm* mein jüngster Sohn. – N *jui-å.*, LM *jüj-å.*, P *jij-ōl*, K *jiw-ol* ~ *-oli* utolsó | der letzte: LM *j.-å. joŋkhėpät jällenti* sie ist in den letzten Monaten (der Schwangerschaft); *j.-ōlt* végül | zuletzt. – N *lui-å.*, LM *loike ōl*, K *lui-ol* alvég | unteres Ende. – P *lʹōŋkh-ōl* az út vége | Ende des Weges. – *numi-å.* legfelső | der oberste. – N *paul-å* [*pāuəl-ō.*], LM *pəėl-å.*, P *pəul-ōl*, T *pǫul-å.* faluvég | Dorfende. – LM *pišälʹ-loš-å.*, P *piškėl-loš-oul* puskaagy | Flintenkolben. – N *salʹäti-å.-ńǟr* (hegynév | Bergname). – N LM *sar-å.* első | der erste. – N *tulʹä-å.* ujj | Finger. – LM *ujtėp-å.* alsó vég | das untere Ende. – N *vass-aulä* a legeleje | der allervorderste Teil

aulmati [*ōwəlmatį*] N megkezd | anfangen, beginnen

åǫliŋ jǫut K kettős fából készült íj | Bogen aus doppeltem Holz

åulėp N végű | von... Ende

åulät kezdetben | anfangs

aulti ~ *åulti* [*ōwəltį*] N, LM *åwilti* kezd | anfangen: N *ti vārmėlʹ aultilėm* ich fange diese Sache an; LM *molʹ khåtėl kwälmė awiltėslåu* gestern haben wir das Haus zu bauen begonnen. – N *ēlälʹ-å.* id.

aultaχti [*ōwəltaχtį*] N, LM *åwiltaχti* kezd; kezdődik | beginnen, anfangen: N *pum saʸiruŋkwė aultaχtėsėm* ich fing an zu grasen; LM *äń-tʹi jēri khumlʹė åwiltaχti?* wie beginnt dieses Lied? – N *sāt aultaχtnė χǟtėl* hétfő | Montag

åultaχtiļi [*ōwəltaχtiγlį*] N id.: *am χajtiγtaŋkwė åultaχtiļäsėm* ich fing an zu laufen

åultāli id.: *kwol ūnttuŋkwė åultāläslėm* ich fing an, ein Haus zu bauen

åulaχ s. *åwlėχ*

• *åum-jə̄-pəul* K *Аменскue* (falunév | Dorfname)

åum ~ *əum* s. *āγėm*

åur s. *aur*

ɵur s. *aɣiɣ*$_1$, *āɣiɣ*
åurt-ńōl s. *aurėt-ńāl*

• *åut*$_1$ LM LU K, P *åwėt* maláta | Malz (<tat.): LM *ålėχ poål å. jänmėltau, t'īl pusa voårau* aus dem Getreide wird Malz verfertigt, dann wird daraus Hausbier gemacht; *å. saŋkėptė päl-saŋkau* das Malz wird im Mörser zerstoßen

• *åut*$_2$ ~ *åwėt* N hirtelen aláereszkedő hegyes, erdős földfok | steiles, bewaldetes Kap (<ostj.). – *åut-jā* (folyónév | Flußname). – *åut-jā ā̆tėr* (bálványnév | Name eines Götzen). – Cf. *åwėŋ* ~ *awraχ*

ɵut s. *āwa*

• *åutä* [*owta*] N K, LM *åwtä* ~ *åwtė*, P *åutę*, T *auta* kopja, farúd vasheggyel | Speer, Stock mit einer Eisenspitze: LM *åutäl ōpa ālēt* man tötet den Bären mit dem Speer. – *å.-näl* kopjanyél | Speerschaft. – *å.-taľėk* kopjahegy | Speerspitze. – *pēχwχatnė-å.* fullánk | Stachel

åutiŋ-palm N, LM *åutėŋ* ~ *åutäŋ-pälm* lódarázs | Hornisse

ow s. *åu*
åwä s. *auwä*
ōwėl s. *åul*

• *åwėŋ* LM meredek | steil: *å. khaŋylä šamtuńśi* ein steiler Berg ragt empor

• *åwėr-sōs* K *Крутая речка* (pataknév | Bachname)

• *åwės-jā̆* P *Овися* (folyónév | Flußname)

åwėt s. *åut*$_1$, *åut*$_2$
ōwėt s. *āwa*
ōwi s. *äwi*

• *åwlä* ~ *åulä* ~ *aulä* N 1. a sátor tetőrúdjai 2. a medve bordája | 1. die Dachstangen des Zeltes 2. Rippen des Bären. – *sās-kwol-å.* elülső tetőrúd | vordere Dachstange. – *åsmätitiŋ å.* hátsó tetőrúd | hintere Dachstange

auläŋ tetőrudas | mit Dachstangen versehen

auläp tetőrúdú | mit... Dachstange

• *åwlėχ* ~ *åwlaχ* ~ *åulėχ* ~ *åulaχ* [*owlaχ*] N, LM *åwlėχ*, LU *åwlėχ-pat*, K *ɵwlėχ* jeges réce, *савка*, (N még) kutyanév | Eisente, Anas hiemalis, (N auch) Hundename

ɵwr s. *aʸiɣ*$_1$
åwrä s. *aur*

• *åwraχ* ~ *åwrėχ* N, LM *åwrėχ* piszok, szemét, genny | Schmutz, Mist, Eiter: N *sumnėl å. tuńiļi* vom Furunkel tröpfelt Eiter; LM *wüt' kwāli, å. nätau* das Wasser fließt, Mist schwimmt (an der Fläche). – *ľūľ å.* egér, bogár, féreg | Mäuse, Käfer, Würmer. – *ńulmi-å.* genny | Eiter

åwraχiŋ N piszkos | schmutzig, unrein: *ti kiur å.* dieses Gefäß ist schmutzig

ōwrėχ s. *aur*
owta s. *åutä*

P

• *-pä* N LM, LU *-pä* ~ *-pė*, P *-pė* ~ *-pę*, *-p*, T *-på* fa (csak összetételekben) | Baum (nur in Zusammensetzungen) z. B.: N LM *uľpä*, P *uľpę* cirbolyafenyő | Zirbelkiefer. – P *khǝppę* nyárfa | Pappel. – *tippę* fűzfa | Weide. – T *saľtpå·* hársfa | Linde: *saľtpånėl ńär saľt khureu* wir schälen die Rinde des Lindenbaumes ab.

• *pā* ~ *pāỹ* [*pā* ~ *pāγ*] N, LM LU P K *pō*, T *pā̆* (~ *pā*) a partra föl, hegyre föl, el a tűztől | ans Ufer, auf den Berg, weg vom Feuer. – N *pānuw* beljebb, távolabb a tűztől | weiter vom Feuer: *χujnė mānt p. lakwėn, am tỹ at lapeỹėm* rücke weiter vom Feuer auf deinen Schlafplatz, ich habe keinen Platz hier. – LM *pō-tari* id.

N *pā-almėji, -χarti, -jā̆manti* ~ *-jā̆menti, -jā̆mäsi, -jā̆ηχi, -kwāli, -kwālti, -mini, -pērėmti, -pūχti* [id.], *-räγäti, -tåti, -uji, -untti, -vāntti, -vỹ*, – *pāỹ -χarti, -jā̆mäsi, -jā̆mi, - jā̆mi̯li, -jā̆ηχti, -kwāli, -pūχti. – pāľė-jā̆mi, -sunsi*

LM *pō-ā̆tėlti, -khaηγi, -khårti* ~ *-kharti, -khartkhati, -khašėmtaχti, -jiw, -joåmenti, -joåmi, -kwā̆li, -li̯χwśi, -li̯wäsā̆li, - mini, -ńirenti, -ńirmti, -oålėnti, -pūχti* ~ *-puuχti, -rapwė, -šäptau, vij*

LU *pō-khaji, -jā̆mi, -kwali, -mini, -måkhti, -ńeri*

P *pō-kwåli, -tʹuśśi, -vỹ*

K *pō-kwåli, -mėni, -pīľi, -täli, -tārėti, -tåti*

T *pā-älä·nt, pā̆-khåj-*

• *paėl* N Pál | Paul

• *paχ* N kaka | die Scheiße (von Kindern)
paχi kakál | scheißen (vom Kind)
paχχati bekakál | einscheißen: *ńaurėm akwäỹ paχχats* das Kind hat sich ganz vollgemacht. – Cf. *poχt*

• *pā̆χ* T borotva | Rasiermesser
pāχ s. *pāηχ*
pā̆χ s. *pākw*
paχėn s. *pāχwnä*

• *pāχlä: āχlä-p.* N ímmel-ámmal | mißmutig, ungern
päχlėlti s. *pokapi*
päχleńs s. *pu̯ki*

• *päχle·ńś* ~ *puχle·ńśi* T bögöly | Pferdebremse
päχlėpti s. *pokapi*

• *paχm-pǝwėl* P *Пахомовская* (falunév | Dorfname)
pāχti s. *pāχwti*
pāχwėη s. *pāηχwėη*

• *pāχwnä* ~ *paχwnä* ~ *pakwnä* [*pākwna*] N, LM *paχwnä* ~ *påχwna*, LU *paχėn*, P *påχwėn*, K *pā̆χwėn* ~ *påχwnė* dudorodás | Geschwulst: LM *paχwnä poål oånä, täjä voårau* aus der Baumgeschwulst werden Gefäße, Schöpfkellen gemacht; *śoχn jänit påχwnät ōlēt šoårp küχr-päťtė, küχr-poåkhtė, lailtė* es gibt Geschwülste, groß wie eine Faust, am Bauch, an den Seiten und an den Beinen des Elches

χāľ-paχwnä N, LM *khōľ-paχwnä*, K *khōľ-p.* kidudorodás a nyírfán | Geschwulst an der Birke. – LM *khajt-p.* fenyőfa-dudor | Geschwulst auf Kiefern. – N *jiw-p.* fadudor | Geschwulst auf Bäumen. – LM *ńiχ-p.* fenyődudor | Geschwulst auf Fichten. – N *sis-p.* púp | Buckel. – *tari-p.* fenyődudor | Geschwulst auf Tannen. – K *tǫl-påχwnė* felhődarab | kleiner Wolke. – LM *uľpä-p.* dudor cirbolyafán | Geschwulst auf Zirbelkiefern

pāχwnėŋ LM pókos lábú | mit Flechsengallen: *p. šuorp. p. lū* Elch, Pferd mit Flechsengallen

• *pāχwti* (~ *pāχti*) [*pāχwti*] N, LM *pēχwti* (~ *päχwti* ~ *päχti*), LU *pēχti*, P *päχwti* ~ *pɵχti*, K *pɵ̄χwti* ~ *pɵχwti*, T *päχtånt* ~ *paχtant* ~ *påχtånt* dob, hajít, lő | werfen, schleudern, schießen; N *ńāl pāwχtnė pāsėn l'apän ti joχtsanėm* ich bin an sie auf einen Bogenschuß herangekommen; *pusėn paulkannė pāχwtsanä* er hat alles auf den Dorfplatz geworfen; *tul'ä-lu pāχwteu* wir werden kegeln; *māra pāχtuŋkwė* ein Kegelspiel spielen; N *āχwtės p.* LM *ɵχwtėš p.*, LU *ɵ̄χtėš p.*, P *ɵχwtėš p.* Steine schleudern; LM *wüt'-khup vœtän pēχwtau* die Wellen schlagen gegen das Ufer; *koåt-jäi̯tėl mā̆r päχwtēm* ich verschieße mit dem Handbogen hölzerne Pfeile; *koåtėl päχwtnė jäi̯t* Handbogen; *jäi̯t päχtau* der Bogen wird gespannt; P *mårä̆i̯ p.* er schießt ohne Ziel (ziellos) herum; K *måripos p.* nach der Scheibe schießen; T *jiw päχtėm* ich werde Stäbchen schleudern; *måltåχėl päχtåntem* ich schieße mit der Flinte. – T *måltåχ-paχtantne pā̆s* céltábla | Zielscheibe – N *χot-p.* eldob | wegwerfen. – T *ju-p.* bedob | hineinwerfen. – LM *kwän-p.* kidob, kiüt | auswerfen, stechen (im Kartenspiel); *panlä-pårі k.-pēχw-taut* die Hanfschäbe wird ausgeworfen; *käsėr k.-p.* stechen (im Kartenspiel). – *pun-k.-p.* tollat foszt | Federn schleißen. – *nukh-p.* feldob | hinaufwerfen, hochwerfen: *ńoul n.-pēχwtau narmä tärmt* das Fleisch wird aufs Gestell geworfen. – N LM *pal-p.* szétdob, szétszór | zerstreuen: N *ul'ä p.-pāχwtäln!* ziehe das Feuer auseinander! – T *tā̆r-p.* keresztüllő, átlő | durchschießen

pāχwχati N, LM *pēχwχati* egymásra dobál, lövöldöz | aufeinander schleudern, schießen: N *akw l'al't pāχwχatei̯it* sie schießen aufeinander; LM *ńowän-pēś ɵχwtäšėl pēχwχatēt* sie schleudern Steine aufeinander. – N *pāχwχatpä* darázs | Wespe. LM *nukh-p. -pāχwχati*

pēχwtiji LM dob, vet | werfen: *pårėšt kū̆r-kērn pēχwtijäm* ich werfe die Späne in den Ofen

pēχtkäti LU, T *paχtχėtål* ~ *paχtkėtal* ~ *päχtkhåtel* ~ *paχtkhåtål* ~ *pėχtkhėtål* ugrik, vetődik | springen, hüpfen, sich hinwerfen: T *lu p.* das Pferd hüpft; *šåurėp p.* der Frosch hüpft; *pät' ser-ku ut'-åšne voχt'ėsėm, paχtkhėtėm, lapšim miń̈ä·s* ich schleuderte einen flachen Stein auf die Oberfläche des Wassers; er lief springend, das Wasser berührend weiter: *ser-kul l'ėt-piš päχtkhåtlet* sie werfen einander mit Kieseln. – T *kun-p.* kiugrik | hinausspringen: *täut kun-paχtχėtål čuwålnėl* die Funken springen aus dem Ofen. – *nuŋ-p.* felugrik | hinaufspringen: *khǫl ut'nėl n.-päχtkėtål* der Fisch schleudert sich aus dem Wasser empor

pāχwtli ~ *paχtli* N, LU *pēχtli*, K *pɵ̄χtli* lövöldöz, vet | herumschießen, schleudern: N *vāntėp paχtlawė* die Angel wird ausgeworfen; LU *mål'ėχ pēχtlėstä* er schleuderte (den Stein) schnell weg

pāχwtili N lődöz | herumschießen

pāχwtlaχti N, P *päχwtlaχti* dobálódzik | einander bewerfen. – N *nā̆ŋχ-p.* feldobja magát (pl. hal) | sich emporschleudern (z.B. Fisch)

pɵ̄χwtlenti LM felpattan | auffahren, auffliegen

pāχwtläti N ledob, lebocsát | hinunterwerfen, herablassen: *jākėrt p.* er läßt die Anker herab

pēχwtlitiji: kwän-p. LM kidob | hinauswerfen, ausschmeißen: *ńoul' śoåst k.-pēχwtlitijäm* ich schmeiße das Fleisch bald weg

pāχwtėśli N dobál | schleudern; *jiw-aul p.* Stäbchen schleudern

• *pai̯-jā* N (folyónév, a Szoszva jobboldali mellékfolyója | Flußname, Nebenfluß der Sosva)

pāi̯ s. *pajä*

päi̯li s. *pūli*

päi̯nä s. *pūγėn*

paitėl s. *pojtėl*

• *pajä* ~ *pājä* ~ *pāi̯* ~ *pal'ä* [*pāja*] N, LM *på̆j* ~ *poåjä* ~ *på̆jė* ~ *på̆l'ė* ~ *påj*, LU *påjä*, P *påj* ~ *på̆j* ~ *på̆ję*, K *på̆jä*, T *pājі·* 1. hüvelykujj, 2. fogó, nyél | 1. Daumen, 2. Stiel, Henkel. – N *pājä-tul'ä*, LM *poåjä-poål*, LU *p.-på̆l* hüvelykujj | Daumen

kat-på̆jä ~ *koåt-på̆l'ė* LM, P *koåt-påj* id. – K *khul-på̆jä* ősállati maradvány, fehérpiros hegyes kő a folyókban, *чертовой палец* | Fossilie, ein weiß-roter Stein in den

Flüssen. – T *ńĕl-p.* a nyíl egy része, *ушки у стрел* | Teil des Pfeils. – P *såpėn-pă̆ję* eke szarva | Pflugsterz. – N *tūp-nal-pajä*, LM *tup-pă̆jė* ~ *-pă̆j*, LU *top-pojä*, P *tup-pă̆j* keresztben fölerősített fogó az evező nyelén, *молка, ручка, мульга, молиця* | quer befestigter Henkel des Ruders

pă̆jėŋ tūp LM fogantyús evező | Ruder mit Henkel

• *pajäti-ńăr* N (mocsár neve | Name eines Sumpfes)

• *pajėlti* ~ *pajilti* : *jol-p.* [*pājaltí*] N, LM *jel-pă̆jilti*, LU *jel-pălilti*, P *jel-pă̆jelti*, K *pă̆ėlti* elzsibbad | erstarren, einschlafen: N *laᵛi̯läγėm jol-pajėltėssi̯ᵛ*, *nă̆ŋχ-kwāluŋkwė vāγėm at joχti* die Beine sind mir eingeschlafen, ich kann nicht aufstehen; LM *kåšä unėlsėm, läjläm jel-pă̆jiltässi* ich saß lange, die Beine sind mir eingeschlafen; LU *lailäm jelpălts*, P *lălilėm jel-pă̆jelts*, K *lălilėm pă̆ėlts* das Bein ist mir eingeschlafen. – LM *nuk-p.* a zsibbadás elmúlik | das Erstarren geht vorüber. – Cf. *pājėlti*

• *pājėlti* (~ *pājälti* ~ *pajlti*) [*pājaltí*] N, LM *pă̆jėlti* (~ *păjlti* ~ *pă̆jilti*), P *pă̆jelti*, K *păjlti* forrni kezd | zu sieden, zu kochen anfangen: N *pūtėt pājėltäsėt* die Kessel (der Inhalt der K.) fingen an zu kochen; *vit pājėlts* das Wasser fing an zu kochen; *sēŋkwėl pajltės* Nebel wallte; LM *kēr-put išėm-khar păjltės, äjjiwen* der Samowar fängt an zu sieden, wir werden bald trinken; *wüt' p.* das Wasser fängt an zu kochen; K *såmwår pajlts* der Samowar fing an zu kochen. – LM *nukh-p.* id.

pă̆ji P, K *poăji* forr, fő, erjed | sieden, kochen (intr.), gären: P *vüt' p.*, K *vit' p.* das Wasser kocht; K *ńań p.* der Sauerteig gärt

pajilmapti N felfőz | aufkochen

pajėltali ~ *pajltāli* [*pājaltālí*] forr | sieden, kochen

pājėltapti [*pājaltaptí*] N, LM *pă̆jiltėpti* forral, főz | aufkochen, kochen: *mośśäkwė ă̆s pājėltaptilėm*, LM *mårśäkwė pă̆jiltėptėm* ich koche es noch ein wenig

pajti [*pājtí*] N, LM *păjti* (~ *pajti*), LU P K *păjti* főz, forral | kochen, aufkochen: N *śaj-pūt sol'γuŋkwė pats, p.* der Samowar fing an zu pfeifen, er kocht; LM *ńämrėχ păjtäsėm, päl-koăml'ems* ich kochte ein Ei, es wurde kernweich; *išmit' pajtau* eine Suppe wird gekocht; LU *am ńăul' păjtēm* ich koche Fleisch. LM *nal-p.* id.: *ńoul n.-pajtau* das Fleisch wird gekocht

pajtaχti ~ *pājtaχti* [*pājtaχtí*] N, LM *pă̆jtaχti* ~ *pajtaχti*, K *păjtaχti*, forr, fő | kochen, sieden (intr.): N *χåsä pajtaχtėmä juipālt* nachdem es lange kochte; *ismitėm āluw p.* meine Suppe wird verkocht; LM *put p., jepä kwali* der Kessel kocht, es steigt Dampf auf. – LM *kwän-p.* megfő | gar werden: *jōrėm kwän at pajtaχts, ńäurt* die Grütze wurde nicht gar, sie ist hart geblieben

păjtėli K megfőz | aufkochen. – *nalu-p.* id.

pajtiji N főzöget | kochen (frequ.)

păjtenexti LU fő, forr | kochen, sieden (intr.)

pă̆jtenti LM főzöget | kochen (frequ.)

păjtentaχti id. (frequ.)

păjtäti (praesSgl *pajtättėm*) LU id. – Cf. *poili, pajėlti*

• *päji* P K halat felszeletel (hosszában) | Fische aufschneiden (der Länge nach). – K *nǫŋkhė-p.* id.: *jäni khul täätawė n.-päjwė* ein großer Fisch wird aufgehängt und aufgeschnitten. – P *păl-p.* id.: *khul păl-päjuχ* den Fisch aufschneiden

päjėkti K id.

• *pajil* ~ *pajl* T kárász | Karausche. – *pajlälėm* kárászfogásra való háló | Netz zum Karauschenfang

• *pajnė·ŋ* T harkály | Specht : *p. jiw khal'ant* der Specht höhlt die Bäume aus

• *pajp* [*pājp*] N, LM *păjp*, LU *paip*, P *păip*, K *păip* ~ *pajp*. T *päip* ~ *paip* nyírhéjputtony, *наўва*, (N LM még) a medve hasa | Butte, Gefäß aus Birkenrinde, (N LM auch) Bauch des Bären

p.-kwol' N a *p.* füle, fogója | Henkel des *p.*-s. – *p.-sūnt* a *p.* szája | Öffnung des *p.*-s. – *p.-vaᵛi̯lėp* a *p.* hordószíja | Tragriemen des *p.*-s

kēr-p. N LM LU, T *kwīr-paip* ~ *kurpäip* csengő, harang, kolomp | Glocke, Schelle, Kuhglocke: LM *k.-p. voŋkhau* es wird geläutet; *k.-p. sujėŋś khammi* die Schelle klingt laut; LU *k.-p. khåwi*, P *k.-p. khåwwi* die Glocke läutet. – LM *lū-k.-p.*, K *lǫ-kēr-păjp* lócsengettyű | Pferdeschelle. – LM *tō-*

rėm-kwäl k.-p., P *jäni k.-p.* harang | Glocke. – LM *kat-p.* bogyószedő nyírhéjedény | kleines Gefäß aus Birkenrinde zum Beerenpflücken. – N *pil-p.* id. – LM *šiš-p.* nyírhéjputtony | Butte aus Birkenrinde

påjpkė ~ *påjpėk* LM, LU *paipkä* kis nyírhéjedény | kleines Gefäß aus Birkenrinde

pajpin [*pājpəŋ*] N puttonyos | Buttenträger

pajriśä s. *pōjėr*

• *pajt* [*pājt*] N, LM *pōt* (*påjt-* ~ *pajt-* ~ *pojt-*), LU *pōt* ~ *pøt* (*pait-*), K *pōt* ~ *pōut* ~ *pǭut* (*påjt-*) arc, pofa | Gesicht, Wange, Backe: N *pajtėl (pajtėn) loskilėm* ~ *pajtėn pōχäsilėm* ~ *am naŋėn pajt votėmtilėm* ich gebe dir eine Ohrfeige; LM *pajtėm nukh-puulaχts* mir ist eine Wange geschwollen; *näu äm pojtäm piśkėriän* du zwickst mich in die Wange

p.-lomari N ránc az arcon | Runzel am Gesicht. – P *p.-ńåwėl'* ~ *-ńåul'*, LU *pōt-ńåul* pofahús | Backenfleisch. – N *p.-på̄χ* [*p.-pōχ*] LM *p.-poχ* ~ *-poåkh* arc | Wange: LM *p.-poåkhėl jēkwän wanχäsåli* er macht seiner Frau Grimassen; *p.-poåkhtė kat-pät'ė våśėrmätilästė* er gab ihm eine Ohrfeige. – N *χul-p.-luw*, LM *p.-poåkh-lušm* kopoltyúcsont | Kiemenknochen. – K *p.-poål* félarc | die eine Wange

pajtant s. *pajti*

• *pajtėr* N enyhe (idő) | sanft, mild: *p. χå̄tėl* ein milder Tag (wenn der Schnee schmilzt, beim Tauwetter)

pak- ~ *på̄k-* s. *pųki*

päkäpi, päkmänti s. *pokapi*

• *pako·r* T csáklya | Bootshaken (< russ.)

päkpi s. *pokapi*

pākrip s. *pūkrėp*

• *pākw* [id.] N, LM *poåkhw* ~ *poåkw*, LU *på̄kh* ~ *på̄kw* ~ *påkw*, P *poåkw* ~ *päkw* ~ *på̄khw*, K *poåkhw*, T *på̄χ* cirbolyatoboz | Zirbelzapfen: LM *poåkwėt at åstsėt* ~ *pašsėt* die Zapfen sind (noch) nicht reif geworden; *poåkhw jiw-mäiŗėl jel-šul'ätau* der Zapfen (sing.) wird mit einer Keule abgeschlagen; *poåkw voåri* er züchtet Zirbelkiefern; *ul'pä tärm p. roåtuχ nukh-khåŋkhės* er kletterte auf die Zirbelkiefer, um Zapfen abzuschlagen; LU *p.-jel-khati* Zirbelzapfen pflücken; P *poåkw ńiluχ* die Zirbelnüsse schälen; T *p. nǟrtal* id.

p.-jiw LM cirbolyafenyő | Zirbelkiefer. – N *p.-kēr* cirbolyamag héja | Schale der Zirbelnuß. – LM P *p.-nōr* cirbolyamag | Zirbelnuß. – LM *poåkhw-poål* fél toboz | halber Zapfen. – N *p.-påsi̯ʸ* cirbolya-bél | Kern der Zirbelnuß: *p.-p. vojkėn alpi åtėr* der Fürst von weißem Körper, dem Zirbelnuß-Kern ähnlich. – N *p.-sam* [id.], LM *p.-säm*, K *p.-säm*, T *p.-sǟm* cirbolyamag | Zirbelnuß: N *p.-s. atuŋkwė* Zirbelnüsse sammeln. – K *p.-s.-sǭkǭr* a cirbolyamag héja | Schale der Zirbelnuß. – N *p.-sup*, LM *poåkhw-šup* kis toboz | kleiner Zapfen, Kienapfel. – N *p.-tēpi nē* ~ *p.-tēp* [*pākwtēpine*], LM *poåkhw-tēp* ~ *poåkw-tēpä-uj* magtörő holló | Nußhäher. – N *p.-turuj* nagy fekete sas | großer schwarzer Adler

khaiţ-på̄kh LM LU fenyőtoboz | Kienapfel. – LM *khumlėχ-p.*, T *khumlåχ-p.* komlótoboz | Zapfen des Hopfens. – LM *ńiχ-p.* erdei fenyő toboza | Kiefernzapfen. – *ńul-p.* szurokfenyő-toboz | Zapfen der Pechtanne. – T *å̄nu-p.* fenyőtoboz | Tannenzapfen. – N *tari̯ʸ-p.*, LM *täri-p.*, LU *täri-på̄kh*, P *täri-päkw* 1. fenyőtoboz, 2. medveszív | 1. Fichtenzapfen, 2. Herz des Bären. – N *tip.-p.*, LM *tippė-p.* barka, a fűzfa termése | Weidenkätzchen. – LM *ul'pė-p.* cirbolyatoboz | Zirbelzapfen

pākwiŋ N, LM K *poåkhwėŋ* ~ *poåkwėŋ* tobozos | reich an Zapfen (Wald)

• *päkwėr* P K apró, csípős légy, *мошка* | kleine Stechfliege. – P *p.-pälėm* id.

pākwna s. *pāχwnä*

• *pal-* ~ *pali-* ~ *pali̯ʸ* [*pāli̯ʸ*] N, LM *pal-* ~ *päl-* ~ (~ *pål-*), LU *pal-*, P *pål-* ~ *pal-*, K *påli-* ~ *pali-* ~ *poåli-*, T *päl-* ~ *på̄l-* (~ *pälu-*) 1. szabad, nyitott | frei, offen 2. (igekötő | Verbalpräfix) szét- | zer-: N *pali̯ʸ åutnė* frei fließend; *p. maʳi̯ŗėl* mit entblößter Brust; *kätänl p. taktėpälst* sie streckten die offenen Hände aus; P *pal mō*, K *påli khujėp mō* ebenes Land; *ńǫlmėm pali ōli* meine Wunde ist offen; *på̄lėn ōli* er ist frei

Igekötő | Verbalpräfix:

N *pal-χalėmti, χaliļi, -χalipi, -χaltėli, -χaltiļėpti, -χarti, -χaśmati, -χå̄rśäti, -jēti, -jå̄mäsi, -kēńäti, -kūläti, -lå̄śi̯ļi, -manėmti,*

-manim̯taχti, -man̯iti, -man̯itaχti, -ńoläsi, -ńoluwji, -pāχwti, -parsati, -paśėrmati, -pėsäti, -piśkėrti, -pokapi, -pokli, -pūnsi, -sili, -śińśėrtāli, -titi, -toli, -tāl̆mäti, -toluwji, -topi, -topi̯ti, -vāŋχri̯ti. – pali-χā̆rsäti, -pūni ~ pōnsi. – palə̯̆-χarti, -χuji, -l'ūl'i, -manėmti, -oji, -pokati, -tārmati, -urmi̯ti, -vośki

LM *pal-* ~ *päl-* (~ *pål-*) *älkhati, -äńši, -khartkhati, -kharti, -khašli, -khāsti, -khatenti, -khatkhati, -khati, -khåχtwė, -khåli, -khålili, -khōli, -kholli, -khōlmäti, -khōlpi, -khōltaχti, -khōltėli, -khōlti, -khōltiji, -khōltmäti, -khårji* ~ *-khårji, -khårjäχti, -khårti, -khårtilaχti, -khuši, -khuśśėχti, -khwåli, -khwålili, -išti, -jäχti, -jässi, -joåmiji, -joåmäsi, -joåmliti, -jōsi, -junni, -käntmi, -käśėti, -kīntaχti, -koåmėl'ti, -koåml'ėmi, -koåt'lti, -kwalχäti, -kwänši, -kwätėraχti, -kwätėri, -kwätėrmäti, -läśmėlti, -läśtėmti, -mäyäli, -mäyėläχti, -maiχχati, -majri, -mänėśli, -mäniti, -mänši, -närėlti, -näri, -närpti, -narti, -noχwi, -nā̆rėpti, -ńaχwi, -ńālenti, -ńāli, -ńämėšmätėχti, -ńämėšpaχti, -ńämėšpi, -ńämėšti, -ńämšäti, -ńā̆χäti, -ńā̆χi, -ńoåki, -päχli-, -päkäpi* ~ *-päkėpi, -päkmäti, -pätχati, -päti, -pēχwti, -pērkti, -pēšäpi, -pēšmäti, -pēštaχti, -pēšti, -pilätāli, -pilėmtaχti, -pilėmtäpti, -piltaχti, -pirsäti, -pirspi, -pirsti, -pōχi, -poåkhi, -pol'ti, -poårtaχti, -pōsti, pōstau, -pū̆γäji, -punši* ~ *-puńši, -puri, -pušėχti, -räipi, -räjpaχti, -roåti, -šaχmäti, -šajlaχti, -sajlχati, -šajmtaχti, -šajmti, -säi̯tälti, -šajli, -šäki, -šakmäti, -šäkwätaχti, -šäkwäli, -šäkwäti, -šal'i, -šäl'l'i, -šaŋγi, -saŋki, -sāŋkli, -šaŋkši, -šankwäsaχti, -šärėjau, -šäuli, -šauri, -šäwenti, -šäwi, -sēri, -šeššenti, -šilėji, -šili, -šiltäsi, -simi, -śinśėrtaχti, -śinśėrtāli, -śinśėrti, -sirėχti, -šoγėrtaχti, šoγėrti, -šåi̯rili, -šoaŋsi, -šoari, -šoårjäχti, -šōwi, -šōwli, -šul'l'äti, -šul'l'i, -šul'pi, -sūri, -šušiti, śakhmaχti, -śakhmäti, -śåreji, -śårjäχti, -śul'äti, -täχti, -tai̯li, -tai̯mi, -tai̯nti, -talχati, -tāli, -talji, -talliti, -tālti, -tāpi, -tārėmi, -tēγ, -tēltaχti, -titėlti, -titi, -tåinti, -tōli, -tōlipi, -tōlmäti, -tōlpi, -toårti, -tōši, -tåurχati, -tåurtaχti, -tåurti, -turji, -u̯piti, -urti, -üwišti, -vå̄i̯tili, -vorti. – päl'-šaχmäti, -šåulmäti*

LU *pal-khasti, -khirati, -khirrenti, -khōlpi* ~ *-kholpi, -kholti, -liχtwė, -losati, -låsli, -mā̆li, -māńi, -minkäti, -nā̆rti, -ńāli, -pā̆kmāti, -päsäpi, -pēti, -piškėrmäti, -pol'ti, -pā̆nši,* ~ *-pånši, -puni, -pušėχti, -sirremati, -šöγörti, -šošti* ~ *šášti, -tali, -talti, -turräti, urti*

P *pål-* ~ *pal-kholpi, -kholti, -khoʌtli, -khosti, -jaši, -joneti, -låśtkhati, -nokhwi, -ojti, -päχli, -päji, -päkäpi, -päkmänti, -pätli* ~ *-pätėli, -pēšti, -poχtlaχti, -punši, -šilti, -šul'äti, -śǭkǭrti, -taʌi, -vurti, -vurtini, – pålä-kwålenti*

K *påli-* ~ *pali-khålti, -khåsėmti, -kwalkti, -pätili, -pål'ti, -poni, -punsi, -punsitåχti, -täperti, -toχlėpti, -tåwi, -vorti, -vortχati, -våsėti,* ~ *vasäti, -våslitepti, poåliåjtili, -khojγi, -khōlpi, -khōlti, -läŋkėtepti, -läŋkėti, -mänėntaχti, -pēsti, -sōsi, -vorγi, -vortχati*

T *päl-* ~ *pā̆l-khal'el, -khäsl-, -khašmat-, -khårt-, -khåtant, -khåt-, -lå·χl-, -låχtå·l, -låŋät-, -låŋmåt-, -låtul-, -mälėmt-, -mälėmtexț-, -mänėmtėχț-, -pāŋlåpt-, -pāŋm-, -pät-, -pon-, -tušt-, -ušit-. – pälu-pērutaχt-*

• *pal*$_1$ N tőr | Dolch

pal$_2$ s. *pol*

• *pāl*$_1$ [id.] N, LM *pal* ~ *poål*, LU *pā̆l*, P K *poål*, T *pā̆l* ~ *päl* 1. oldal 2. tájék, vidék 3. körülbelül, felé 4. -féle 5. (kicsinyítő képző) 6. (LM LU P még) -ból ~ -ből, -tól ~ -től, -ról ~ -ről 7. fél | 1. Seite 2. Gegend 3. etwa, gegen 4. Art 5. (Deminutivsuffix) 6. (LM LU P auch) von, aus 7. halb, die Hälfte (man gebraucht es auch als Bezeichnung für das éine Stück der paarigen Körperteile oder Kleidungsstücke): 1.–2. N *ńā̆r ta pālnėl* von jenseits des Urals; *akw p.* einerseits; *pasän ta pālnė* auf die andere Seite des Tisches; *voriŋ p.* Gebirgsgegend; LM *t'e poålä värt-poålä vouwė; mot poålä kā̆mėl't* diese Seite (des Baumes) wird als harte Seite bezeichnet, die andere Seite ist weich; *äm pū̆m khum poålä uš joχtenti* mein Sohn wird bald Mannshöhe erreichen *roś pältät jimėŋ* die Uferseite ist sandig (?); K *l'ōŋkh tėt kit poåli tåwi* der Weg verzweigt sich hier in zwei Richtungen; *khōpėn mot palnė påtėrtän!* stürze den Kahn auf die andere Seite um! T *aχ-ėli· p.* hegyláb | Bergfuß. – LM *äk-poål* féloldalt | auf eine Seite: *kēntem äk.p. tuśtilėm* ich setze meine Mütze seitwärts auf. – N *akw p. min!* [id.] takarodj! | schau, daß du fortkommst! – N

ālėm-p. túlsó oldal, part | die andere Seite, das Gegenufer. – LM *khånėl jel-p.* hónalj | Armhöhle: – *kh. j.-p. khåsėn* hónaljbetét | Einlage in der Armhöhle. – LM *khotėl -kwålnė-p.*, T *khåtėl-pāl ur* kelet | Osten. – K *khwål khotėl-p.* ~ *khotėl-päkėpänė-p.* ~ *päkėpėp-kh.-p.* id. – *mātėp-kh. -p.* ~ *kh. mätnė p.* ~ *īt'-kh.-p.* nyugat | Westen. – P *khatėl-p.-vōt* déli szél | Südwind. – LM *khåtėl-khulnė-p.* nyugat | Westen. – LM *kh.-jät-p.*, K *khotėl-jät-p.* dél | Süden. – LM *khwål-poålä* reggelfelé | gegen Morgen. – *il-p.* előre | nach vorn. – *īt'-p.-tēnė* ebéd | Mittagessen. – LU *il-mō-p.* távoli vidék | entfernte Gegend. – N *īt'i-pāläj̆*, LM *īt'-poålä* ~ *jīt'-p.*, K *īt'-poåläj̆*, T *jīt-pālu* estefelé | gegen Abend. – LM *jīkė-p.* ~ *ī-p.* ~ *jī-p.*, LU *īkė-p.*, P *jīkė-p.*, K *ji-p.*, T *jīχ-päl-ur* ~ *jī-p.-ǫr* észak | Norden. – N *jåmės-p.*, LM *jämes-p.*, LU *jamėske-p.*, K *jåmės-* ~ *jåmėsėχ-p.*, T *jumås-p.* jobbra | rechts: T *j.-p. miń!* geh nach rechts! *l'aŋ j.-päln pėrė·is* der Weg wendet sich rechts; *j.-p. kät-p.* die rechte Seite. – LU *kiurkė-p.* belső oldal | innere Seite. – LM *kur-poåkh-p. kul'pėś-p.* kemenceoldal | Ofenseite. – LU *kwänkė p.* külső oldal | äußere Seite. – LM P *lui-p.* alulról | von unten. – LM *nal-p.* ~ *nalkė-p.*, T *ńälmi-p.* a folyó felőli oldal | flußseits; Flußseite. – LM *nar-p.* fal | Wand. – *num-p.* felső | obere. – *nuŋk-p.* (középfok | Komparativ): *täu n.-poålä jämės* er ist besser. – LU *ńor-p.*, P *ńōr-p.* nyugat | Westen. – N *ål̆mėχ-p.*, LM *ålmėχ-p.*, LU *almėχkė-p.*, K *ål̆mėχ-p.*, T *ålmå·χ-p.* balra | links. – LM *puj-p.*, T *poji-p.*, partoldal | Uferseite. – N *sis-p. ål̆nė, šiškė-poål* hátralevő | übriggeblieben, hinter mir befindlich. – N *takwės-p.*, LM *täkwės poålä*, LU *täχwės pål̆ä* ősszel | im Herbst; N *takwės pāläj̆ ta jēmts*, P *täkwės poålnė joχts* es wurde Herbst. – T (*jā*) *te·lėm pål̆* folyófelőli oldal | flußseits; Flußseite; (*jā*) *tu-p.* id. – *tu-p.* az | jener: *tu-p. pǫul uttalaχteu* in jenes Dorf werden wir übersiedeln; *tu-p. på̆s* jenes Zeichen; *tu-pä·lnėl* von dort. – N *tūjä pālä*, LM *tuj-poålä* ~ *tujä-p.*, LU *tui-pål̆ä*, P *tūję poålt* tavasszal | im Frühling. – LM *t'it'äk-p.* innen | diesseits. – *täl'äk-p.* túl | jenseits. – N *vorti-p.* balra | links.

3. LM *ätpėn-poål* mintegy ötven | etwa fünfzig. – T *kit'-pält* körül | etwa: *ī-jėt k.-p. åls* es war etwa Mitternacht; *åråšp k.-p. jou* er wird etwa um Weihnachten kommen

4. N *χasėp-p.* eine Art Mückenzelt; *mäńśi p. mir* eine Art wogulischer Leute; *pārtän p. ńäl'* Falle aus Brett; LM *år̆šėn-pält poårt kå̆rėχ ōn* ich brauche ellenbreite Bretter; *äntė jiwwi äkw mōrtäsėl äkw pälti* die beiden Holzstücke sind gleich groß; *äkw-tė pältä inti, khummä inti* wenn er noch soviel wächst, wie bis jetzt, wird er ein Erwachsener; *mä-pål̆t aumėŋ ōlsėn?* wie lange warst du krank? *t'ė-pält jå̆-küχėr minuχ jēri* man muß hier tief ins Wasser hineinfahren. – N *jujiŋ-p.*, K *jüjiŋ-p.* háztáj | Hausumgebung

5. N *kwol-p.* nyírhéj-sátor, *балаган* | Zelt aus Birkenrinde. – *jēkwėr-p.* vékony gyökér | dünne Wurzel. – LM *pētėr-p.* vödör | Eimer. – *p.-p. nur* a vödör fogója | Henkel des Eimers. – *jiw-p.-p.* favödör | Holzeimer. – *kēr-p.-p.* bádogvödör | Eimer aus Blech. – P *sailä-p.* kis léc | kleine Latte

6. LM *ńiχ-jiw p. jänėŋ ѳwä punšau* seine aus Kiefer gemachte Tür wird geöffnet; *oåmpėm vuor p. ju-pūšės* mein Hund lief aus dem Wald nach Hause; *jå̆ p. kwål̆i* er kommt vom Fluß; *kēntėm päŋkėm p. jel-viilem* ich nehme die Mütze vom Kopf ab; *kwäŋkä-p. tåwi* er rudert vom Fluß dem Ufer zu; *khul awėr-pät' p. wüt'-åšmė khul'itaχti* der Fisch erhebt sich vom Grund des Strudels an die Oberfläche; *wüt'-kēr p. pom nukh-khul'tēm* ich bringe Gras aus dem Wasser; *khåjä p. måńtä måńåu* durch die Spindel wird (das Garn) in einen Knäuel aufgewickelt; *wüt' khålili khüšp p.* das Wasser fließt aus dem Gefäß heraus; *küśenś p. kwän åjtäslėm* ich kroch durch das Fenster hinaus; *koåt'ltėp šäš-poår p. voårau* die Schöpfkelle wird aus Birkenrinde gemacht; *kwäl p. kwän-khåjtlits* er rannte aus dem Haus hinaus; *äm poålėm khōp pal-khѳlpės* durch meine Schuld spaltete sich das Boot; *äm poålėm ål̆näm mēruχ kwän-mänitiän värnė?* warum entreißt du mir das Geld mit Gewalt? *wüś khärkwė kwän-äńśiste å̆ntėr-kēr p.* sie gebar das Kind aus ihrem Mutterleib; *kwäli šun p. kwän-rå̆ti* der Strick fällt vom Schlitten herab; *äm täwäm jel-üräslėm ešä p.* ich hindere ihn bei seiner Arbeit; *jiw-tärm p. pätsem* ich fiel vom

Baum herunter; *ńaurėm tārėl-kwållėl jel-khartwė äš p.* das Kind wird mit einem Strick aus der Grube herausgezogen; *åtwėš p. piśėl'-ńāl voårau* aus Blei wird Schrot gemacht; *khåsä mō p.* von fern, aus der Ferne; *lū äm poålėm kwän-ojjės* das Pferd hat sich von mir losgerissen; *wüt' rekw p. śurri* das Wasser rinnt vom Abhang herab; *lōptä räχw p. šäš-mėltau* die Blätter (der Pflanzen) wachsen vom Regen; *suntėχ p. tōrmė kwän läwmätäln!* nimm das Tuch aus der Kiste heraus! *ur-päŋk p. khåls jel-ujlenti* der Mann steigt vom Berg herab; *kwälem p. kwän pōšiläslėm* ich trieb ihn aus meinem Haus hinaus; *khōp p. pō-kwåls* er stieg aus dem Kahn heraus; *ńoχs jiw p. mot jiwnė iti* der Zobel springt von einem Baum auf den anderen; *khwål poålä måš* bis zum Morgen; *put p. ńoul khunēm* ich nehme Fleisch aus dem Kessel; LU *äl-p. iw* er kommt von oben; *ämp üt' p. pō jämi* der Hund kommt aus dem Wasser heraus; *ännä kätėm p. jel-räts* die Schale fiel mir aus der Hand; *låpsėχ p. tusjėχ kwän-reppėm* ich schüttle den Staub aus meinen Kleidern; *tus-päŋgän äśerėm p. råttēt* die Zähne klappern ihm vor Kälte; *t'il p. losm moš kit vjorsta* von hier bis zur Lozva sind es zwei Werst; *äśerem p. jel-tåljaχts* er zittert vor Kälte; *ännä īšėm-üt' p. pal-losats* die Tasse ist wegen des heißen Wassers gesprungen; *śäšät p. tatėm χar* kelengye | Mitgift; P *jij p. šušėm-khår* id.; *am poålėm täu våläkėl oχśä vis* er nahm mir das Geld mit Gewalt; *oåśėl p. nuŋk-lėleis* er kam aus dem Tod zurück; *täu jēkwät p. råŋkhę oli* er lebt getrennt von seiner Frau; *nälä šaiŗėp p. kwän-šēteltėne oåmėlėm ät'im* ich kann den Stiel vom Beil nicht trennen; *når ōχ-poŋk p. nal-päʸiŗments* der Balken rutschte vom Bergufer herunter; *t'i mō p. vår måš kit åjjel* von hier bis zum Wald sind es zwei Werst; *wüt' pētėr p. kwän-lipėšti* das Wasser spritzt aus dem Eimer heraus. – LM *äl-p.* felülről | von oben. – LM *il-p.*, P *jēl-p.*, T *ili-pāl* (LM) elölről, (P) elöl, (T) elülső rész (ruháé) | (LM) von vorn, (P) vorn, (T) Vorderseite (des Kleides): P *jēlėm-poålėm päri jäjin!* geh hinter mir! – LM P *jel-p.*, T *jelė-päl* ~ *jålo-pāl* (LM) alól; (P T) alsó oldal | (LM) unter; hervor; (P T) untere Seite: LM *mō j.-p. pērėkt nukh-khiłuχ ńurēm* ich will Würmer aus der Erde ausgraben; T *jelė-päl våt* Wind von der Flußmündung. – P *pål j.-p.* pince | Keller. – LM *jüj-p.* hátulról, hazulról | von hinten her, von zu Hause: *täu j.-p. iläl' tuńśpės* er rückte von hinten nach vorn; *j.-p. joχts* er kam von zu Hause. – LM *kēr- (kėur-) p.*, LU *kėr-pāl*-ból ~ -ből | von, aus: LM *wüś-kärkwė oåpä k.-p. kwän-räts* das Kindchen fiel aus der Wiege heraus; *oåmpmė kwäl k.-p. kwän-pōšäln!* jage den Hund aus dem Zimmer hinaus! LU *vāni k.-p. nīls* er kam aus dem Wald heraus; *üt' pētėr k.-p. kwän-tåwlilėm* ich gieße Wasser aus dem Eimer; *khul kätėm k.-p. kwän-pul'säts* der Fisch rutschte mir aus der Hand; *ämp kwäl k.-p. kwän-tatėltilėm* ich jage den Hund aus dem Zimmer. – N *kwoni-p.*, LM LU *kwän-p.* (N) kívül, (hasonlító középfok), (LM LU) kívülről | (N) außer, (Komparativ), (LM LU) von draußen: N *am k.-pālėm nē sāw* es gibt viele Frauen außer mir; *ton k.-p. jåmės χum* er ist ein besserer Mann als jener; LM *oåmp k.-p. ju-tūs* der Hund kam von draußen herein; LU *k.-p. jü-jäjinti* er kommt von draußen herein. – LM *lui-p.* délről | von Süden. – LM *num- ~ nuŋ-p.*, LU *num-p.*, T *numø-pāl* (LM LU) felülről; (T) felső rész | (LM LU) von oben; (T) obere Seite: LM *taį num-p. jel-šaurėpäslėm* ich haute die Äste von oben ab; *nuŋ-p. jel-päts* er fiel vom Baum ab. – LM *puj-p.* a part felől | vom Ufer her. – LM LU *tä-p.* onnan | von dort. – LU *tärm-p.* -ról ~ -ről | von: *ōχ-poŋ t.-p. takhasi* er rollt vom Berg herunter. – N *ti-p.* errefelé | in dieser Richtung: *mēŋkwėt-rå̄ś-paul lopmūs nūpėl ti-pālnū m.-r.-p.* liegt von *l.* mehr in dieser Richtung

pālnė N, LM *poåln*, LU *pålne*, T *pālnė* -hoz ~ -hez ~ -höz | zu: LM *pōjėr p. tū-šaŋγušlēm* ich gehe zum Herrn; *khum jēkwä p. moåχti* der Mann schleicht zur Frau. – LU *il-p.* elé | vor: *am ilėm-pālėmne uttėn* setz dich vor mich! – T *jeli-p.* lefelé | hinab: *når āχ j.-p. pourmėts* der Balken rollte vom Berg hinab. – N *kwoni-p.*, LM *kwän-p.* ki, kifelé | hinaus, heraus: N *āwi k.-p.* kifelé | hinaus; LM *šun l'oχ k.-p. khåjtämlės* der Schlitten rutschte vom Weg ab. – LM *nuŋγ-p.* fölé | auf, über; *šoåš-poårt put n.-p. punau* die Birkenspäne werden über den Kessel gelegt. –

t'it'ak p. az innenső partra | auf das diesseitige Ufer

paliŋ N vmiből való | aus: *ul'pä-jiw p. tūp* Ruder aus Zirbelkiefer

pālt [id.] N, LM P K *poålt*, LU *pål̈t* (~ *palt* ~ *pål̈t*), T *pøl̈t* ~ *pält* -hoz ~ -hez ~ -höz, -nál ~ -nél | zu, bei: N *āγitä p.* zu seiner Tochter; *rumanän p.* zu ihrem Freund; *āχwtės p.* zum Stein; *āśėm p.* bei meinem Vater; LM *ruś χum p.* zum Russen; *toåt p. nukh-ištaχtēm* ich wärme mich beim Feuer auf; *täu pojät khunnän p. ōli* sein Reichtum besteht aus Rentieren; *uńśiš khunnä, lū, šoårp p. ōli* Rückenfett gibt es beim Rentier, Pferd (und) Elch; *jel-khujjėm toåt poåltäm* ich lege mich beim Feuer nieder; LU *pōl p.* zum Dorf; N *am pāltėm*, LM *äm poåltėm*, LU *am paltemne*, P *am paltėm* ~ *poåltėm* zu mir; (N LM P auch) bei mir; LU *am pål̈tėmt* bei mir; LM *näu poåltėn*, P *näį paltėn*, T *nøu pøltėnt* (LM P) zu dir; (P T) bei dir; N *taw pāltä*, LM *täu poåltän*, LU *täu pål̈tätne*, K *täu poåltä* ~ *poåltė*, T *tøu pältit* zu ihm, bei ihm; (LM LU nur) zu ihm; LM *tin poåltän* bei ihnen beiden; *man pėltåut* bei uns; *nan poåltän* bei euch; LM *täkw poåltän*, P *täkw-pältä* zu sich; N *tan pāltänl* von ~ zu ~ bei ihnen. – N *ēli-p.*, LM LU *il-p.*, K *el-p.*, T *ili-p.* előtt | vor: LM *uj iltä-poåltän årakh uttau* vor den Bären wird Branntwein gestellt; LU *am ilempål̈tėmt untenti* er sitzt vor mir; K *åm näį̈ᵞ eltėn poåltėnt kwålsėm* ich ging vor dir; T *äm ili-pälėmt tit' åls* er war vor mir hier. – N *joli-p.* LM LU P *jel-p.*, K *jål-p.*, T *jelė-p.* lenn, alatt | unten, unter: LM *kwäl-päntėl j.-p. påsėm kwärt-tōrt khanēt* unter dem Dach hängt die gewaschene Wäsche; *tujä jiw j.-p. unluχ jämes* es ist gut, im Sommer unter dem Baum zu sitzen. – N LM *jui-p.*, LM *jüj-p.*, P *ji-p.* T *juni·-p.* után | nach: LM *jēkwėt j.-p. khåjtēn* du läufst Weibern nach; *täu jüjtä poålät joχtsėm* ich kam nach ihm; K *åm jītėm poålėmt* nach mir; *täu jītė poålät* nach ihm; T *eš j.-p.* nach der Arbeit; *äm j.-pälemt ti ǟχ-khån ǟ jänt* niemand kommt nach mir. – LM *ålėm-p.* túl | drüben. – N *sis-p.* mögött | hinter: *s. pālėmt jērχati* er flucht hinter meinem Rücken. – LU *tonipalt* aztán | nachher. – LM *t'it'ak p.* innen | diesseits

7. N *tå̄rėm-nāj akw pälä tå̄rėmt numėn tēį̈ᵞ* die eine Hälfte des göttlichen Feuers brennt oben im Himmel; *pälä pumėm χå̄lį̈lėm* die Hälfte meines Haus ging zu Ende (wurde völlig verbraucht); *χul kit pāl på̄χäγä* die beiden Seiten des Fisches; T *p. šā̄t'* ein halber russischer Zoll (*вершок*); *ti khǫl p. put khårtant* dieser Fisch wiegt ein halbes Pud

akw p. saᵞį̈ N a medve fél szeme | das eine Auge des Bären. – LM *äk mōn-p.* az egyik here | die eine Hode. – N *āŋkwėl-p.*, K *aŋkwėl-p.* a medve fél füle | das eine Ohr des Bären. – LU *khaŋėl-p.* hónalj | Armhöhle. – LM *kaptä-poåli* das eine Scherenstück. – P *khō̄p-p.* medveborda | Bärenrippe. – LM *ištėn-p.* nadrágszár | Hosenbein. – *jašä-p.* fél sí | der eine Ski. – LM P *jōŋkhėp-p.* félhold | Halbmond. – N *kāt-p.*, LM P K *koåt-p.*, LU *kå̄t-p.* 1. fél kéz 2. félkezű | 1. die eine Hand 2. einhändig, einarmig: N *k.-pālėm kēlpėl śäśγi* es tröpfelt mir Blut von der einen Hand; LM *k.-poålėm kwän-pōšėltäslėm* ich habe mir die Hand verrenkt; *jämes k.-poålėm* meine rechte Hand; *ålmėχ k.-p.* meine linke Hand. – T *p.-kā̄tėp* félkezű | einhändig. – K *jålėkh käu-p.* alsó malomkő | der untere Mühlstein. – *nǫmėkh k.-p.* felső malomkő | der obere Mühlstein. – LM *kwäl-p.* kunyhó | Hütte. – *kwät-p.* fél pár rénbőrharisnya | ein Strumpf aus Rentierfell. – N *laᵛį̈l-p.*, LM LU *løl-p.*, P K *лøl-p.*, 1. fél láb 2. féllábú | 1. ein Fuß 2. einfüßig: N *laᵛį̈l-pālėl poryi* er hüpft auf einem Bein; LM *l.-poålėm nåkhi* ich hinke auf einem Bein; *l.-p. khum* ein Mann mit einem Bein; *l.-poålėm il-khipsäsės* mit einem Bein rutschte ich aus. – LU *äk ľøľľä-p.* egyik szántalp | éine Schlittenkufe. – P *ľoŋkh-p.* az út fele, közepe | Mitte des Weges. – LM *äk mōn-p.* az egyik here | die eine Hode. – N K *ńań-p.*, LM *äkw ńäń-p.* fél kenyér | halbes Brot. – LM *ńärė-p.*, K *närę-p.* fél pár csizma | éin Stiefel. – LM *ń.-sår-p.* fél csizmaszár | éin Stiefelschaft. – N *ńolsam-p.*, LM *ńol-p.* egyik orrlyuk | éin Nasenloch. – LM (*äkw*) *åln-p.* fél kopek | eine halbe Kopeke. – *ōu-šopėl-p.* az egyik ajtófélfa | der éine Türstock. – K *pētėr-p.* fél vödör | ein halber Eimer. – LU

påjä-p. hüvelykujj | Daumen. – LM *pål'ekś-p.* félcsizma | éin Stiefel. – N *posmėχ-p.* id. – LM LU *pʊt-p.*, K *pʊ̄ut-p.* félarc | éine Wange. – P *sait-p.* féleszű | dumm. – N *sam-p.*, LM LU *säm-p.*, K *säm-p.* 1. fél szem 2. félszemű | 1. éin Auge 2. einäugig. – LM *š.-p. khum*, K *poål-sämp khår* félszemű | einäugig. – N *sampėltal*, P *šämpėltal*, T *šʊmpil't'ėl* vak | blind. – LM *sōpėχ-p.* félcsizma | éin Stiefel. – *šoåš-kwäl-p.* nyírhéjkunyhó | Hütte aus Birkenrinde. – T (*piś uχ*) *čårėnt-p.* fél csípő | éine Hüfte. – LM *(äk)-šäkw-p.* fél csecs | éine Zitze. – N *śukėm-p.* a medve hátsó lába | Hinterbein des Bären. – K *tʊ̄t-p.* fél ruhaujj | éin Ärmel. – LM *tåul-p.* fél szárny | éin Flügel. – K *tåut-p.* az egyik sí | éin Ski. – T (*uχ*) *väji-p.* fél pár harisnya | éin Strumpf. – LU *atėm-p.*, P *våtėm-p.* fél arc | éine Wange

poålėŋ: khʊm-p. K, T *khum-pālėŋ* ördög, erdei manó, *черт, лешак, лесной* | Teufel, Waldgeist

• *pāl*$_2$ [id.] N, LM *poål* ~ *pål*, LU *pål*, P *pål* ~ *pal*, K *pål* ~ *poål*, T *päl* szobarekesz, pad, ágy | abgesonderter Teil des Zimmers, Bank, Schlafpritsche: N *pālnė tū untten!* setz dich auf die Bank! *p. tärmėl χujnuwėmēn* auf der Schlafpritsche möchten wir liegen; LM *kentėm jel-punilėm pålnė* ich lege meine Mütze auf die Schlafpritsche; T *pālnė puńå·nt* er legt es auf die Bank

p.-aul N a szobarekesz vége | Ende des Alkovens. – P *p.-jel-poål* pince | Keller. – N *p.-kan*, P K *p.-kän* pad, lóca | Bank. – P *iś p.-sål̆m* rekesz az ajtóval szemben | Alkoven gegenüber der Tür

āwi-sūnt-p. N az ajtó melletti rekesz | Alkoven an der Tür. – N *χāsėp-p.*, K *khåsėp-p.* a hálósátor függönye | Vorhang des Schlafzeltes. – T *khʊštį̈-p.* pad az ajtó mellett | Bank an der Tür. – LM *khujnė-poål* fekvőhely | Schlafpritsche. – *ilkė-p.* elülső fekvőhely | die vordere Schlafpritsche. – N *kwol-pal-p.* fenyőgallypadló a nyírhéjsátorban | Boden aus Fichtenästen im Birkenrindenzelt. – *kwoť l-p.* középső rekesz | mittlerer Alkoven. – *lå̆χ-p.* sarokrekesz | Alkoven in der Ecke des Zimmers. – *låwėś-p.* kemencepadka | Sitzplatz am Ofen. – *muli-p.* vendégrekesz szemben az ajtóval | Alkoven für Gäste gegenüber der Tür. – *på̆χ-p.* oldalsó rekesz | Seitenalkoven. – LM *toål-* ~ *toålėŋ-p.* fekhely fenyőágból | Schlafstätte aus Fichtenzweigen. – T *ultį̈-p.* pad az ajtóval szemben | Bank gegenüber der Tür

pālinŋ mā N alvóhely | Schlafplatz

• *paläl* ~ *pāläl* N vékony zelnicegyökér, amelyet kötésre, varrásra használnak | dünne Wurzel des Ahlkirschenbaumes, die zum Nähen und Binden gebraucht wird

• *paläti-paul* N (falunév | Dorfname)

• *pälėp : måt pum-p. lu* T másodfű (kétéves) ló | zweijähriges Pferd

• *pā̆lėtäl* T béget | blöken: *khōj p.* das Lamm blökt

• *pali* N, LM P *päl*, LU K *pā̆l*, T *päli* sörény | Mähne. – N *lūw-* ~ *lū-p.*, K *lǫ-p.* id. – T *tur-p.* id. – N *lū vīl't-jat palitä* homloksörény, üstök | Stirnmähne des Pferdes. – *lū sip-lu palitä* nyaksörény | Halsmähne

pälėŋ LM sörényes | mit langer Mähne

pā̆li ~ *pālyi* K szétzilál, összeborzol | zerzausen, sträuben

päli s. *pėli*

• *palit* [id.] N, LM K *pālt* 1. hosszúság, távolság 2. hosszú, hosszúságú | 1. Länge, Weite 2. lang: N *ti ērį̈ʸ jåmės p.* dieses Lied ist ziemlich lang; *manėräį̈ʸ naŋ ti-palit tot paśreʸėn?* warum zögerst du so lange? *vit kit tuľä-nak palitnė å̆ntės* das Wasser nahm um zwei Zoll zu; *taw mōrtä man p.?* wie lang ist sein Maßstab? *ti-p. ľå̆ŋχ limė vāyėm χålės* so lange gereist, verlor ich meine Kräfte; *ti-p. χå̆tėl manėr vāri?* was macht er so lange, den ganzen Tag; *tå̆rės p.* eine Spanne lang; *ta palitnė* einen Klafter weit; *tēn nåtēn palitėl* ihr ganzes Leben hindurch; *ti paul-kan palitätėl pussn taljeslėm* ich messe diese Dorfstraße in voller Länge in Klafter; *ńultėptaχtėsįʸ vässįʸ å̆lnėtēn palitėl akwän at råweįʸ* sie schwuren einander, daß sie während ihres Lebens nie mehr zanken werden; LM *ōlnėp p.* während deines Lebens; *jel-pätnät p.* während es herunterfällt

pålitäχti K kiterjeszt | ausbreiten: *vuj tåulä pålitäχtėm tįliti* der Vogel fliegt mit ausgebreiteten Flügeln

pällėm s. *palm*

• *palm* ~ *palėm* [*paləm*] N, LM *pälm* ~ *päľm*, LN *pällėm*, P *päлėm* ~ *pälem*, K T

pälėm bögöly | Bremse: N *palėm am paľtitėmt panätāls* eine Bremse summte an meinem Ohr herum; *lu pālėmnė-ke tåumawė, tarńėpaχti* wenn das Pferd von einer Bremse gestochen wird, fährt es zusammen; *palėmnė soľėmtawäsėm* ich wurde von einer Bremse gestochen; LM *pälm aumėńś purkhati* ~ *-pēχwχati* die Bremse sticht schmerzhaft; *p. khåmmi* ~ *pånni* die Bremse summt; *päľmėt sårrēt* die Bremsen summen. – T *p. lu täjä·nt* die Bremse sticht das Pferd; N *palm χåmýi* ~ *panýi* ~ *χa̋mγeśli*, LM *p. sårri*, P *pälėm khåmmi* die Bremse summt

p.-ńol LM a bögöly fulłánkja | Stachel der Bremse

khor-p. LU, P *khōr-p.*, T *khār-p.* bögöly, lódarázs | Pferdebremse. – K *khunγę-p.* fekete, közepes nagyságú bögöly | schwarze, mittelgroße Bremse. – P *iś-pälėm-khǭľė* közepes nagyságú bögöly | mittelgroße Bremse. – LU *küśėr p.* vaklégy, *слепец* | eine Art Bremse. – N *åutiŋ-palm*, LM *autėŋ-* ~ *åutäŋ-p.* lódarázs, *шершень* | Pferdebremse. – K *sǫs-p.* id. – P *päkwėr-pälėm* apró sárga bögöly | kleine, gelbe Bremse, – K *vuj-ańšuχ p.* id.

• *pältėl* LM teljes(en) | gänzlich: *śas p. jälentēm* ich spaziere eine ganze Stunde lang; *äń-ťė wāni p. tar-päšäpēm* ich wandere durch den ganzen Wald (kreuz und quer)

• *pālti* ~ *palti* [*pāltí*] N, LM *palti* ~ *pålti*, LU P K *palti*, T *pältänt* ~ *pėltä·nt* tüzet rak, fűt, tűzbe vet | Feuer machen, heizen, ins Feuer werfen: N *kūr p.*, LM *kur p.*, LU *kōr p.*, T *kār p.* den Ofen heizen; N *uľä pālten!* LM *toåt pålten!* T *täut pälten!* mach Feuer! LM *toåt paltau, išmit' pajtau* es wird Feuer gemacht, Suppe gekocht. – N *nalu-p.*, K *nålwė-p.* tűzbe vet | ins Feuer werfen. – N *nā̋ŋχ-p.*, LM *nukh-p.* erősen fűt | stark heizen

pältχāti LM fűlik, bemelegszik | warm werden

pältχatenti LM, LU *paltkätenti* id: LM *kur p.*, LU *kōr p.* der Ofen wird warm

pältli LM fűt | heizen

pältiji N tüzet rak, befűt, tűzbe vet | Feuer machen, einheizen, ins Feuer werfen

pältlitäpi LM fűteni kezd | zu heizen anfangen

paltniśi [?] K tüzet rak | Feuer machen: *śåul kēt tåut paltniśt* im Ofen wird Feuer gemacht

pältėpi: naluw-p. N id.

paltsi LM fűt | heizen: *ťė kwältė mańėm, rēŋėś paltsau* es ist warm in diesem Zimmer, es wird sehr stark geheizt. – Cf. *pēläji*

• *paľ* [id.] N, LM LU P K *päľ*, T *piľ* fül (N kutyanév is) | Ohr (N auch Hundename): N *saʸįlėm p.* feinhörendes Ohr; *paľäγėm ness χåwγeįʸ* mir sausen die Ohren; *paľä takti* er spitzt die Ohren; LM *päľäm türχ jel-ľäpėmtäst* plötzlich wurde ich taub; *päľäm šälwėt* mir sausen die Ohren; *päľäm åšwäįtės χōliji* ich höre schlecht; *päľäum sėil turjäi* meine Ohren fließen; T *piľėm pā̋χtė älä·-ńǫχǫr ľäpkhånt* er flüstert mir etwas ins Ohr

p.-as [id.] N, LM T *p.-äs* füllyuk | Ohrenloch. – P *p.-khat* fülzsír | Ohrenschmalz. – N *p.-jā* (folyónév | Flußname). – T *p.-kārėn* fülbevaló | Ohrgehänge. – LM *p.-kwali* fülszíj (lószerszám) | Ohrriemen (für Pferde) – N *p.-lakw*, KL *p.-khūtmėl* fülcsiga, fülkagyló | Ohrmuschel. – N *p.-nur* fülbevaló gyűrű | Ohrring. – N *p.-ńäriʸ*, LM LU *p.-ńäri*, P *p.-ńärę* ~ *-ńäri*, K *p.-ńōr* fülporcogó, fülcimpa | Ohrknorpel. – LM *p.-åŋkh* fülzsír | Ohrenschmalz. – T *p.-åǫl* fülcimpa | Ohrläppchen. – K *p.-poål* félfül | éin Ohr. – LM *p.-pos* füljegy (juhon) | Ohrzeichen (an Schafen). – LM *p.-sėj*, LU *p.-säi* fülzsír | Ohrenschmalz. – N *p.-sak*, LM *p.-säk* fülbevaló gyöngylánc | Perlenkette in den Ohren. – LM *p.-šäm* fülcimpa | Ohrläppchen. – T *p.-šǫp* félfülű | mit einem Ohr. – P *p.-sut*, K *p.-sunt* füllyuk | Ohrenloch. – N *p.-śimśėk* [*p.-śimśak*] fülbevaló | Ohrring. – T *p.-ćuχ* füldob | Gehörtrommel. – K *p.-taľėχ*, T *p.-tä·ľėχ* fülcimpa | Ohrläppchen. – T *p.-tāmėr* fülkagyló | Ohrmuschel. – N LM *p.-tit* fültő | Bereich hinter den Ohren: N *p.-titänėl votemtilėm* ich gebe ihm eine Ohrfeige; LM *äm p.-titėmnė våššėn* flüstre mir ins Ohr. – N *p.-t.-tus* pofaszakáll | Backenbart. – LM *pält'e äśnė śimśeki* fülönfüggő (dual.) | Ohrgehänge

jålėm-p.-jiw T a gyalom húzófája, *клечь* | Ziehholz des Zugnetzes. – LU *jontėp-p.* tűfok | Nadelöhr. – LM *kāt'sä-p.* sajtárfül | Schaffelhenkel. – N *pisäľ-sēľä-p.-as*, LM *piśäľ-p.-äs жагра*, a puska gyújtója | Zün-

der der Flinte. – LM *put-p.* az üst fülei | die Ohren des Kessels. – P *šäm-pél'än* szemükfülük | ihre Augen und Ohren. – T *tōt-p.* a sítalp szíjtartója | Riemenhalter der Skier

pal'iŋ N, LM *päl'eŋ*, T *pil'iŋ* füles | ohrig, mit Ohren: *ńoliŋ-p. kit mäŋχwlä* zwei Eulen mit Schnabel und Ohren. – T *p.-äs* füllyuk | Ohrloch: *p.-äs khult čoŋänt* mir saust das Ohr. – *p.-äs-sėi* fülzsír | Ohrenschmalz. – K *p.-jipi* fülesbagoly | Uhu

pal'p N, T *pil'ėp* fülű | mit ... Ohren. – N *χåsä p. såutėr* kétéves medvebocs | zweijähriges Bärenjunges. – T *råmśėχ p. ämp* lógó fülű kutya | Hund mit hängenden Ohren

pal'ėmti N, K *päl'ėmti* besúg, följelent | denunzieren, anzeigen: N *sut pal'nė pal'ėmtawäsėm* ich wurde dem Gericht (in das Ohr des Gerichts) denunziert; K *päŋknė päl'ėmtėm ōli täu tūlmentėm äšät* beim Richter wurde er wegen Diebstahls angezeigt

päl'tal LM LU P, K *pel'tal*, T *pil'tėl* süket | taub: K *täu p., mårśä khōli* er ist taub, er hört schwer. – LU *p.-khar*, P *p.-khår* id. – LM *šäm-p. ńirkwė-pu̯t* apróhal | kleine Fische

• *pal'*$_2$ ~ *pāl'* [*pāl'*] N, LM *pal'* ~ *pål'*, LU *pal'*, P *pål'*, K *poål'* sűrű, (LU) erdőcske, liget | dicht, (LU) Wäldchen, Hain: N *pal' jiwpä vōrnė taχmėläsėm* ich geriet in einen dichten Wald; LM *pal'-vuor*, P *p. vår*, K *p. vuor* dichter Wald

pal'-jā [id.] N (folyónév | Flußname). – N *pāl'-mā*, LM *pal'-* ~ *pål'-mō* sűrűség, bozót | Dickicht. – N LM *p.-ur* erdős hegy | mit Wald bewachsener Berg; LM *sūrė pål'* bozót | Dickicht, Gestrüpp. – *tippė-pal'* id.

pal'$_3$ s. *pōl'*$_1$

päl'- s. *pul'*

• *pā̈l'-* T feltör | aufbrechen: *nār pā̈l'uŋ* Zirbelnuß aufbrechen

• *pāl'ä* [*pāl'a*] N juh | Schaf (<syrj.). – *χār-p.* kos | Widder

pal'ä s. *pajä*

pal'khus s. *pol'χės*

• *pal'i̯laχti* N vesződik, foglalkozik | sich plagen, sich kümmern, sich beschäftigen: *taw sālitä jot p.* er kümmert sich um sein Rentier (er plagt sich mit seinem Rentier); *āγit jot p.* er beschäftigt sich mit Mädchen (spielt, treibt Spaß); *iŋ ti ērγänä jot p.* er kümmert sich um diese Lieder

• *pal'känt* N, LM *pal'kėnt*, P *pol'k*, K *pål'kėn* patás állatok kis, felső patái | die kleinen Klauen der Huftiere

• *pal'ma* T láng | Flamme. – *täut-p.* id. (<russ.)

• *pal'ter* T a hímvessző bunkója, makkja, *конец хуя* | Eichel des männlichen Gliedes

• *pam* N erő | Kraft

pamiŋ N, P *pā̈miŋ* erős | stark, kräftig: N *p.χum* ein starker Mann; P *ōrokhw* starker Branntwein

pamtal erőtlen, gyenge | kraftlos, schwach: *p. pati* er wurde schwach

pā̈mtli: nǫŋkhė-p. K megerősödik | zunehmen: *vuot n.-pā̈mtlės* der Wind nahm zu

• *päm* K forró | heiß: *p. khotėl* ein heißer Tag: *pä̈i̯lėŋ-kwäl p.* die Badestube ist heiß

• *pänäpi* N, LM *pänäpi* ~ *pänėpi* kacag, hangosan nevet | laut lachen

pänäpāli N röhög; kinevet | gemein lachen; auslachen

pänėpälti LM elneveti magát, felkacag | anfangen zu lachen, auflachen

• *panär* N, LM *pänėr* égett hely, *горник* | Brandstelle: N *p. vōr* Brandstelle im Wald; LM *p. mō* ausgebrannte Gegend

• *pānėχti* N hápog, sápog (réce) | schnattern (Ente)

pānsėχti ~ *pāńśėχti* N, LM *pōšėχti* id.: LM *pirwä p., påt p., šōš p.* die Ente (verschiedene Entenarten) schnattert

pānsti N id.

panemari s. *pånėmari*

• *panγi* [id.] N, LM *pånni* ~ *ponni*, LU *ponni*, P *påni*, K *pånγi* (inf. *pånnuχ*) (N LM LU) zümmög; béget, makog, (P K) szúr, csíp | (N LM LU) summen; blöken, mucken, (P K) stechen; N *l'åmuj p., palm p., kapsej p.* die Mücke, die Bremse, die Fliege summen; N *såwer p.*, LM *šoš̄wė p.* der Hase muckt; LM *päl'm p.* die Bremse summt; LM LU *oš p.* das Schaf blökt; P *pånnekhåtnen ta̯'i̯lä pånwesėm*, K *pånγėpnė pånγėwėsem* ich wurde von einer Wespe gestochen

pånnėχati LM zümmög | summen

pannėχatpä N (ritka | selten), LM *pånnėkhatpä* ~ *pånnäkhatpä*, LU *pånnekhatpä*, P *pånikhatpė* ~ *pånnekhåtne*, K *pånγėp*

~ *khul-p.* (N) poszméh, *медуница* (LM LU P K) darázs, *оса* | Hummel; (LM LU P K) Wespe. – P *рол vå̄rėp p.* méh, *пчела* | Biene. – *p. v. p. pit'* vadméhfészek | Nest der Waldbienen

pånlėχp K lódarázs, *шершень* | Pferdebremse

pånnelti ~ *pållelti* LM zümmög | summen

panätāli N egyszer zömmög (pl. ha egy rovar elszáll az ember füle mellett) | einmal summen (wenn z.B. plötzlich eine Fliege am Ohr vorbeifliegt): *palėm am pal'-titėmt panätāls* eine Bremse summte mir am Ohr vorbei. – Cf. *pǫŋkh-*

panlä s. *ponäl*

pansi s. *ponsi*

• *pānt* ~ *pāntä* ~ *pantä* ~ *paṇttä* [*pänt*] N, LM *panttė* ~ *pantä* ~ *pantė*, P *pat (pǫnt-)*, T *pät'* lapos, sík | flach, eben: N *pāntä āχwtės* flacher Stein; N *p. mā*, P *p. mō̄* ebene Stelle; *p. vāta* flaches Ufer; LM *pantä khåpėl* sanft ansteigender Hügel. – N *mā-χar panttä lōptä* lapulevél | Klette. – LM *pantė oånė* tál | Schüssel, Platte. – N *pantä tākėm*, LM *panta tāχėm* poloska | Wanze. – N *pānt vōl'* (egy folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – N *pāntiʸ toti* P *pǫntäiʸ vå̄ri* elpusztít, megsemmisít, földdel egyenlővé tesz | (várost, falut, várat) | vernichten (eine Stadt, Burg, ein Dorf)

på̄ntli P egyenget, kisimít, boronál | ebnen, eggen

pāntėltaχti N lapul | sich ducken: *vās tū ti pāntėltaχts* die Wildente duckte sich

pāntmi [id.] N elsimul, eloszlik, elmúlik (baj) | sich ebnen, vergehen (Übel): *vārmėl'ėm ti pāntmės, sutnė vāssiʸ at vōwawėm* meine Angelegenheit kam in Ordnung, ich werde nicht mehr vor Gericht geladen; *χul' p.* die Seuche erlischt. – *tū-p.* id.

pāntmėlti egyenget, kisimít | ebnen. – Cf. *pattä*

pānt s. *pāńt*

• *pāntėrtal* (?) N: *p. tārä-χå̄ntlilėn? сквоз, ясно (?) прослышашь* (hörst du es deutlich?)

• *panti* [*panti* ~ *pānti*] N LM P K *pänti*, LU *pänti* (*pättėm*), T *pänt-* ~ *pėnt-* fed, takar, zár | hüllen, bedecken, sperren: LM *päsėn tōrėl päntau* der Tisch wird mit einem Tuch bedeckt; K *säma täu päntsa* er verdeckt sich die Augen; T *päntėm khäp* bedecktes Boot. – LM LU *jel-p.* becsuk, befed | zusperren, zumachen, bedecken: LM *ǫu jel-päntäln!* mach die Tür zu! *ǫumė jel-päntilėm, pal ul pušėχtä* ich sperre die Tür, damit sie sich nicht öffnet; *såχnė-puråk jel-päntuχ jēri* man muß die Tabaksdose zumachen; *vōŋkhä jel-päntau* die Grube wird zugedeckt. – T *ju-p.* id.: *al'å·t ju-päntem* ich bette ein; *äju·w ju-päntilem* (~ *ju-pėntem*) ich mache die Tür zu. – N *lap-p.* [id.], LM *l'äp-p.*, P *läp-p.* T *l'ėp-p.* befed, becsuk | zudecken, bedecken, zumachen: LM *pasėn sårńėŋ tōrėl l'äp-päntus* der Tisch wurde mit einem weißen Tuch bedeckt; *khojäšėl l'äp-päntit* er bedeckt es mit Moos; *khålem-khår ńäšmėp-tōrėl l'äp-päntau* der Gestorbene wird mit dem Leichentuch bedeckt; P *kwäl-ǫu läp-päntuχ* die Haustür schließen. – N *sun lap-pantn-ut* szántakaró | Schlittendecke. – K *tåu-p.* becsuk | zumachen: *ǫu tåu-päntam* ich mache die Tür zu

pantχati N, LM P *päntχati*, T *pėntkė·t-* becsukódik, beborul, elfödi magát | sich schließen, sich bewölken, sich verhüllen: N *tå̄rėm-χari tulėl pantχats* der Himmel bewölkte sich. – LM *jel-p.* id.: *jäni tōrėl jel-p.* er bedeckt sich mit einem großen Tuch. – N *lap-p.*, LM *l'äp-p.*, T *l'ėp-p.* id.: N *ulämanėm jol-maʸi̯reʸėm, totapėm lap at p.* ich lege meine Kleider hinein, die Kiste schließt sich aber nicht; LM *khåtel l'.-päntχatės* die Sonne versteckte sich; T *tārėm-pǫŋ tulnå l'.-pėnkė·tėm ål* der Himmel ist mit Wolken bedeckt; *nī l'.-p.* die Frau verhüllt sich

päntjäχ K a medve zsákmányának rejtekhelye | Versteck der Beute des Bären: *vuj-ańšuχ p. voårs* der Bär versteckte seine Beute (er bedeckte sie mit Moos)

pantil N, LM LU T *päntėl*, K *päntil* tető, fedél | Dach, Deckel: LM *tåskėn p. äńśi* die Tabaksdose hat einen Deckel. – N *kwol-p.*, LM LU K *kwäl-p.*, T *khul-p.* háztető | Dach: LM *k.-p. jel-poålt påsėm kwärt-tōrt khanēt* unter dem Dach hängt die gewaschene Wäsche. – LM *surėm-p.* a tetőnyílás fedele | Deckel des Rauchloches

pantiļi N, K *läp-päntili* fed | decken, hüllen. – *isnės pantiļėn-tăr* függöny | Vorhang

päntilaχti LM záródik | (sich) schließen: *ou loåštėś p.* die Tür schließt (sich) schlecht

päntlėp šăš P kéményfedő nyírhéjból | Kamindeckel aus Birkenrinde

pāntėltaχti: jol-p. N, T *il-pėntėlteχtel* elbújik | sich verstecken: N *jurt-χumin jol-pāntėltaχts* dein Gefährte hat sich versteckt; T *khåtėl il-pėntėlteχtels* die Sonne hat sich versteckt

pantmėl': khul-p. T háztető | Dach

päntėp fedél, fedő, tető | Dach, Deckel. – *khul-p.* háztető | Dach. – *čumlä·χ-p.* fazékfedő | Topfdeckel

pantäpi: tū-p. N odacsuk, odaszorít | einklemmen: *kātėm āwi-χalnė tū-pantäpės-lėm* ich habe mir die Hand in der Türspalte eingeklemmt

pantėpaχti: lap-p. beszorul | eingeklemmt werden

• *pańä* N buzgó | eifrig: *naŋ saka p. ăsėn tawä ajtuŋkwė* du bist sehr eifrig (bemüht), ihm trinken zu geben; *naŋ lū-tarm sūltχė-laŋkwė saka p. ăsėn* du bist sehr eifrig im Reiten; *naŋ nē-χåtpän saka p. ăsėn* du bist sehr eifrig dabei, Weibern zu nachlaufen

• *päńä* ~ *pańä* N, LM *pańa* ~ *pańė*, LU *pă̊ńa*, T *pă̊ńä·* ~ *päńä·* fürdőkamra | Badestube (< russ.): LU *pă̊ńät pøilēm* ich nehme ein Dampfbad in der Badestube; *p. rauni* er heizt die Badestube; T *pă̊ńä·-kūrt rei ă̊ kunälilėm* ich kann die Hitze der Badestube nicht ertragen

pańitäti s. *poŋγėtāli*

• *pańlä-jă̊* ~ *pońäl-jä* LU *Понель* (folyónév | Flußname)

• *pańńėl* LM sovány | mager: *p. lū. p. khum* mageres Pferd, magerer Mensch

• *päńp*: *majl-p.* LM mélyedés a mellben a bordák alatt, *ложка* | Einbuchtung der Brust unter den Rippen

• *pāńś* ~ *pāńśi* [*pāńśi*] N, LM *poåńś* ~ *pă̊ńś* ~ *påńś*, LU *pă̊ńś*, P *pă̊ńś* ~ *påńś* ~ *pøńś*, K *poåńś*, T *pańči* ~ *pańši* 1. egyszerű ↑-alakú nyíl 2. pikk (kártyaszín) | 1. einfacher ↑-förmiger Pfeil 2. Pik (im Kartenspiel): N *naŋ ēsi̯ pāńś totuŋkwė taŋγijin?* wollt ihr euch vielleicht rühmen (den Ruhm-Pfeil tragen)? – LU *p. karta* pikk kártya | Pik-Karte. – P *pøńś-kēr* nyílvas | eiserner Teil des Pfeils. – K *p. ńēl* egy nyílfajta | eine Art Pfeil. – N *pāńśi-sa·i* a nyíl oldalfoga | Zahn des Pfeils

pånšėp : khasiŋ p. LU katona | Soldat

• *pāńt* ~ *pānt* ~ *pańt* [*pānt*] N, LM *pańt* ~ *pānt*, LU *pańt*, P *påńt*, K *pă̊ńt*, T *pāntį·* ~ *pā·nte* sógor, nagybácsi (1. a feleség öccse és húga így nevezi a férjet 2. az idősebb nővér férje 3. a feleség így nevezi a férj öcscsét) | Schwager, Onkel (1. der Mann wird von dem jüngeren Bruder oder von der jüngeren Schwester seiner Frau so genannt 2. der Mann der älteren Schwester 3. so nennt die Frau den jüngeren Bruder des Gatten, [T der Mann der Schwester meiner Frau wird von meinem Sohn so genannt]): N *jäγ-āγim χumitä pańtėm* der Gatte meiner älteren Schwester ist mein *p.*; *am χumim āpśitä am pāntėm* der jüngere Bruder meines Gatten ist mein *p.*

pānt'ukwė (pānt'ėkė-) N sógor (a férj öccsét hívja így a feleség) | Schwager (so nennt die Frau den jüngeren Bruder des Gatten)

paŋ s. *poŋ*

pă̊ŋ s. *pāŋχ*

• *pāŋχ* [*pāŋχ* ~ *pāχ*], N, LM K *pōŋkh*, T *pă̊ŋ* 1. légyölő galóca 2. részegség, (T) részeg | 1. Fliegenpilz 2. Rausch, (T) betrunken: N *p. tēnė χum ńajtį̄ jēmti* wer Fliegenpilz ißt, wird ein Schamane; T *p. äitäm* ein betrunkener Mann. – N *p.-sēŋχw* mámor | Rausch

pāŋχli N, LM *pōŋkhli*, LU *-pōŋkhli*, P *pōŋkhli* (inf. *-ō̤χw*), K *pōŋkhli*, T *pă̊ŋel-* (praesSg.1. *pă̊ŋlem*) megrészegszik | betrunken werden. – N *jol-p.*, LM *jel-p.* ~ *il-p.*, LU T *il-p.* id.: LM *äm åråkh šoåw äjēm, t'ok-pėl säi̯nė ōsėm, j. at pōŋkhlēm* obwohl ich viel Branntwein trinke, bleibe ich nüchtern, ich werde nie betrunken. – K *šäm-p.* id.

poŋkhėloåli LM részegeskedik | saufen

pāŋχi̯ŋ N, LM *pōŋkhėŋ* részeg | betrunken

pāŋχlim N, LM P K *pōŋkhlėm*, LU *pōŋklėm*, T *pă̊ŋlėm* ~ *pāŋlėm* részeg | berauscht, betrunken: LM *näu p. khum ōsėn* du bist ein betrunkener Mensch; *p. t'il'e-t'ul'ė motėli* der Betrunkene taumelt hin und her; *p. pätili* der Betrunkene fällt hin; *p. ōsėm,*

kwän-kwaluχ jēri, päŋkėm voss sajkėtaχti ich bin betrunken, ich muß hinausgehen, um den Kopf zu lüften; T *pāŋlėm åls, il-såumės* er war betrunken, er wurde nüchtern; *čy̆l päŋlėm ål* er ist immer betrunken. – N *p. χotpä*, LM *p. khåls*, LU *p. khals* ~ *khåls*, P *p. khår*, K *p. χar* ~ *khår*, T *p. äitä·m* részeg ember | betrunkener Mann: LU *p. kh. turät larri* das Sprechen des Betrunkenen ist undeutlich; T *p. ä. motėχlål* der Betrunkene torkelt. – *p.-pum* egy fűfajta, amelynek füstje bódulatot okoz, *багульник* | ein Gras, dessen Rauch berauscht

päŋk s. *puŋk*$_{1,2}$

• *pāŋχw* N derengés | Dämmerung. – *χolisēri p.* hajnali derengés | Morgendämmerung. – *tul-p.* felhő borúja | Wolken-Düsterkeit

• *pāŋχwėŋ* ~ *pāχwėŋ* [*pāχwəŋ* ~ *pāŋχəŋ* ~ *pāχəŋ*] N, LM *pōŋkhwėŋ* ~ *pɒŋkhw*, LU *pōŋg* ~ *pɒŋ* ~ *pōŋkh*, P *pōŋγ*, K *pōŋkhwėŋ*, T *pā̆ŋ* ~ *pāŋ* széles | breit: N *pāχwėŋ mā*, LU *pōŋg mō*, T *pā̆ŋ jar* breite Gegend; LM *p. poårt* breites Brett; *p. wüt'ėŋ mō* eine Stelle mit weitem (breitem) Wasser; LU *pɒŋ lapśėχ* ein weites Kleid; LU *pōŋkh jā̆*, P *p.-jā̆*, K *p. jō* ~ *pā̆ŋ jā̆* breiter Fluß. – N *pāχwėŋ-jā* (folyónév | Flußname). – P *p. kän* fekvőhely | Pritsche. – *p.-sūnt* (a *p.-j.* folyó torkolata | die Mündung des Flusses *p.-j.*) – N *pāχwėŋ-tit-paul* ~ *pāχm-t.-p.*, LM *pɒŋkhw-sutpäpoėl Шейные* (falunév | Dorfname)

pāŋχwit [id.] N, LM *pōŋkhwėt*, LU *pɒŋkhėt*, P *pɒŋkhwėt*, K *pōŋkhwėt*, T *pāŋėt* ~ *pāŋät* szélesség, szélességű | Breite, ... breit: N *kātläp p.*, LU *kat-päť-p.* eine Hand breit; N *χūrėm pārt p.* drei Bretter breit; *mā p.* weit und breit in der Welt; LM *t'ė p. poårt voårėn!* mach ein so breites Brett! *šåkhå khɒp jā̆ pōŋwtät* (~ *pōŋwtėl*) *ål̆t-pēš khäulau* alle Boote rudern nebeneinander in der Breite des Flusses flußabwärts; LU *jā̆ pōŋkhtät khus täl*, T *jā̆ pāŋätä khus täl* die Breite des Flusses ist zwanzig Klafter; P *ńilä täl pɒŋkhwtät* seine Breite ist vier Klafter; *khūrėm täl p. jō, pōŋkhwėtät mårśe* ein drei Klafter breiter Fluß, seine Breite ist gering

pāŋlåpt-: päl-p. T kiszélesít, kitágít | ausbreiten, ausweiten

pāŋm-: päl-p. kiszélesedik | sich ausbreiten; *jā̆ tit' päl-pāŋmės* der Fluß hat sich hier ausgebreitet

• *pāŋk* [id.] N, LM *poåŋk*, LU *pā̆ŋk*, P *poåŋkh*, T *päŋ* (~ *pēŋ*) korom, (N még) piszok, mocsok, (T még) fekete, (LU még) a medve vére | Ruß, (N auch) Schmutz, (T auch) schwarz, (LU auch) Blut des Bären: LM *am poåŋkėl jel-särtkhatsėm*, LU *pångwėl jel-särtkättėm*, P *pā̆ŋkhėl voštaχtåusėm* ich habe mich mit Ruß beschmiert; T *nar pā̆ŋgel sårlåtal* er beschmiert den Balken mit Ruß; *pā̆ŋ lu* schwarzes Pferd; *pā̆ŋ-γårǫ sǭs* es wurde schwarz. – N *nēpėk χasnė p.* tinta | Tinte

pāŋki N, LM *poåŋki* ~ *pā̆ŋχi*, K *pāŋχi*, T *pā̆ŋ-* bepiszkol, bekormoz | beschmutzen, mit Ruß beschmieren: N *sēmėlį̄ᵞ pāŋkėᵞim* ich beschmiere es mit Ruß, bis es schwarz wird; *supėm pāŋkwės* mein Hemd wurde beschmutzt. – N *jol-p.*, LM *jel-p.*, T *il-p.* id.: LM *nuŋk-taul'ėm j.-poåŋkwės* mein Tuch wurde schmutzig (beschmutzte sich); *koåtäm jel-påχwäst* meine Hände wurden schmutzig; *påšm-vœtät ōlsėm, j.-pā̆χsėm* ich war nahe dem Rauch, ich wurde schmutzig. – T *ušľamem śųχ il-pā̆·ŋus* meine Kleider wurden in kurzer Zeit schmutzig. – K *läp-p.: l.-pāχwė* es wurde beschmutzt

pā̆ŋkhli: jel-p. LU, T *pā̆ŋl-* ~ *il-p.* bepiszkít, bekormoz | beschmutzen, mit Ruß beschmieren: T *šupėm pā̆ŋlėstėm* ich beschmutzte mir mein Hemd; *nounmi il-pā̆ŋlilem* ich beschmiere dich mit Ruß

pā̆ŋkhlaχti P, T *il-päŋlėχt-* bekormozódik | rußig werden

pāŋkiŋ [*pāŋkəŋ*] N, LM *poåŋkėŋ*, K *poåŋkhėŋ* piszkos, fekete | schmutzig, schwarz; N *p. mā, wit* schmutzige Erde, schmutziges Wasser; *am supanėm pāŋkėŋėt* meine Hemden sind schmutzig; K *p. tǫl* schwarze Wolke

pāŋkti N, LM *jel-poåŋkti* = *pāŋki*

pāŋktaχti [id.] N, LM *jel-poåŋktaχti* bepiszkolódik | schmutzig werden

pāŋktal N, LM *poåŋktal* szemét nélküli, tiszta | ohne Schmutz, rein: N *p. kan* ein Platz ohne Schmutz; *p. sup* reines Hemd; LM *p. säχw* ein Hügel ohne Schmutz

• *pāp* N popó, fenék, segg (becézve, kedvesen) | Popo, Gesäß, Arsch (kosend)

• *pā̆p* P báty | älterer Bruder

pāpėk id.

• *pāprėk* T *фаборика* (egy tavdai gyár neve | Benennung einer Fabrik an der Tavda) (< russ.)

• *par* N, P K *poår*, T *pă̄r* ~ *pär* ugar, parlag | Brachland, Brachfeld (< russ.): P *paräi khuji* brachliegen; K *tēp-känėm poårį̆ khǫji* mein Feld liegt brach; T *pär vā̈ri* brachen

• *pār*$_1$ N, LM P *poår* ~ *pă̄r*, LU *pår* ~ *pă̄r* darab | Stück. – LU *jiw-pă̄r* ~ *-pår* fadarab | Holzstück. – LM P *ńäń-poår* kenyérdarab | ein Stück Brot. – LM *ńoul'-p.* húsdarab | ein Stück Fleisch. – LM *pol'-p.* LU *poľ-pår* forgács | Span. – N *saiłä-p.* id. – LM *šortńė-p.* répadarab | ein Stück Rübe. – LU *šoš-pår* nyírkéreg | Birkenrinde. – P *süχėm-pă̄r* rongy | Fetzen. – *ʌol-pǟräten tōr-pă̄r* kapca | Fußlappen. – LM *tėr-p.* ~ *tōr-p.* rongy | Fetzen: *äń-t'e äsmė t.-poårėl l'äp-moåyilėm* ich stopfe dieses Loch mit einem Fetzen zu

• *pār*$_2$ N, LM *poår* suba | Pelzmantel: LM *kwäšńä p.* abgenützter Pelzmantel

pă̄r s. *pūyėr*

para s. *porä*$_1$

• *pāräp-nāj* (*-āŋkw*) N (hegynév | Bergname). – *pārapsarsėχ* (egy mondai hős neve | Name eines Sagenhelden)

• *parätaχti: pālėn-p.* [*pāln-parataχtí*] N félretakarodik | sich fortscheren

päräti s. *pūyėr*

• *pärėkti* K panaszt tesz | sich beklagen: *sǫtne pärėktam* ich beklage mich bei Gericht

päriteŋkti üldöz | verfolgen: *sǫtne päritėŋktaum* ich werde durchs Gericht verfolgt. – Cf. *pari*$_1$

• *pārėl'tėp* N, LM *pariltėp*, K *poårkėltėp* feszítőpecek az íjcsapdán, *настороżка* | Spreizstift der Bogenfalle: K *jǫut poårkėltėpnė nǫŋkhė-khojtilėm* ich spanne den Bogen bis zum Spreizstift. – LM *p.-kwali* feszítőzsinór | Spreizschnur. – *p.-taľėχ* a pecek hegye, csúcsa | Spitze des Spreizstiftes. – N *ńāl'-p.* a csapda támasztó fácskája | Spreizstift der Falle

pārėmli s. *pēri*$_1$

• *pārėn* N, LM *pōrėn* ~ *porėn* ~ *pärwėn* táltosló | Zauberpferd. – N *p.-jēwėr* táltoslóménes | Zauberpferd-Gestüt. – N *p.-ī̆*, LM *pōrėn-* ~ *porėn-pū̆* táltoscsikó | Zauberfüllen

• *parės* P borz | Dachs (< tat.)

• *pārės* ~ *pārs* [*pārəs*] N, P *pawrås* vitorla | Segel (< russ.): N *pārės χartseį̆* die Segel wurden aufgezogen

• *pärėš* LM, LU *perėš*, P *pārės*, K *pārėš*, T *pėrė·š* jégtörő vas, *нешия* | Brecheisen (< syrj.): K *ǫu-vōtät sēmėl pål'χėsėŋ khǫm tuńśi – p.* an der Tür steht ein Mann mit schwarzen Stiefeln – das Brecheisen

• *paryėlti : χot-* ~ *χåt-p.* [*paryaltí*] N kiporol, leporol | ausklopfen, abstauben (< syrj.): *ă̄sjėχ-tusjėχ χåt-paryėltaŋkwė ēri* man muß den Pelz ausklopfen; *sun-pārt tūjtėt χåt-paryėltän!* reinige das Schlittenbrett vom Schnee! *nārėp-jiwėl ūläm tūjt χot-paryėltawė* das Kleid wird mit einem Schäufelchen vom Schnee gereinigt

pärkti : elė-p. K id.: *täu ōśjėχnėl tūjtmė elė-pärktitė* er reinigt seinen Pelz vom Schnee

parkh s. *porχėj*

• *parχåt* K gőzhajó | Dampfschiff (< russ.)

• *pari*$_1$ N kényszerít, unszol | zwingen, nötigen, antreiben, drängeln: *taw minuŋkwė parwės* er wurde gezwungen wegzugehen

pariti ~ *parriti* id.: *manėr vāruŋkwė pariłtawėn, ta vārėn* wozu du gezwungen bist zu tun, tue das; *taw ānėm mojtuŋkwė parriłtite* er drängelt mich, Märchen zu erzählen. – Cf. *pērsėlaχti, pärėkti*

• *pari*$_2$ [id.] N véget ér, befejeződik | enden (< syrj.): *uj-jonį̆ p.* das Bärenfest ist zu Ende; *tēlėm parės* meine Sache (ügy) war zu Ende; *jēkwnė vārmėlänėl moś-ērt ti p.* ihr Tanz wird bald enden; *pom-vārne vārmėl' parės* das Heumachen ist beendet

paräχtaχti id.

parli befejez, búcsúztat | beenden, den Nachruf widmen: *χumėm parleᵘim* ich werde meinem Gatten den Nachruf widmen; *uj ti parlawė* das Bärenfest wird beendet; *tawä sam-sajin ti parlėslėm* ich schickte ihn mir aus den Augen

parėlaχti eltűnik | verschwinden: *ak-pal parėlaχtėn tił sam sajnė* verschwinde mir sofort aus den Augen

parnė búcsú, búcsúztatás | Abschied. – *p. ērį̆* búcsúztató ének | Abschiedslied

• *parkan* ~ *parkėn* [*parkan*] N pamut, gyapjú, hárász | Baumwolle, Wolle (< russ.):

parkän rusip jåmės puŋk-tår ein gutes Kopftuch mit Fransen aus Wolle. – *parkän-śaχl* gyapjúfonal-gombolyag | Knäuel aus Wollfaden. – *parkėn-tår* pamutkendő | Tuch aus Wolle. – *parkėn-vaj* gyapjúharisnya | wollener Strumpf

• *parmaχti* N megremeg, megrándul | zucken: *lū palėmnė tåumawė-ke, p.* wenn das Pferd von einer Bremse gestochen wird, zuckt es

parri s. *porγi*

parš s. *porės*

• *pārsä* N, K *pårś* teherhajó, uszály | Lastschiff, Schleppboot (< russ.)

• *parsati: pal-p.* N, LM *pal-pirsäti* ~ *pirsäti* kibomlik, fakad | sprießen, treiben, sich entfalten: N *lōpta p.-p.* das Blatt entfaltet sich; LM *rūntėt pal-pirsätēt, luoptėt tēlēt* die Knospen sprießen hervor, die Blätter wachsen

pirspi: pal-p. LM id.

pirspenti ~ *pirspänti* LU id.: *låptä* ~ *låptä p.* Blätter sprießen

pirsti: pal-p. LM id.

• *pārt* [id.] N, LM *poårt, LU pårt, P pårt* ~ *poårt,* K *poårt* ~ *poärt,* T *pārt* deszka | Brett: N *ūntėm p.,* LM *pattä p.* sima deszka | glattes Brett; LM *äń-t'ė poårt tar-paššilėm* ich durchbohre dieses Brett; *l'iŋkėŋ p.* ein Brett mit Nägeln; *p. untēm* ich hoble das Brett; *p. tärm pårrēt* sie schaukeln auf dem Brett; *p. tärm pal-poåχau* (der Brotteig) wird auf einem Brett geknetet; LM *voütä p.,* LU *vaiţä p.,* P *väiţä pårt* dünnes Brett; LM *åśśä p.,* P *åśjä part,* T *aśta· p.* schmales Brett; P *åšiŋ pårt* dickes, starkes Brett; *p. šupę-tåpės* das Brett zerbrach; K *poårt khøltėläχw* ein Brett zerspalten; T *ti p. il- (päl-)låŋmats* dieses Brett spaltete sich; *p. våntuŋ* Brett schnitzen; *p. pǫrkhåntēt* ~ *purχå·ntēt* sie schaukeln auf dem Brett

poärt-khōŋkhwėr K deszkahinta, libikóka | Wippe. – *p.-khōp* női csónak | Frauenboot. – *poårt-kwärpėntenė kwärpėn* fűrész | Säge. – T *p.-låχmėl',* deszkahasadék | Brettspalte. – LM *p.-åńt* lapos, lapátalakú agancs | flaches, schaufelförmiges Geweih. – N *p.-pāl* deszkából való | aus Brett (gemacht). – LM *p.-paš* deszkahasadék | Brettspalte

khašnė-p. LM rajztábla | Zeichenbrett. – K *khōŋkhwėr-poart* [!] deszkahinta, libikóka | Wippe. – P *khōp-khūr-pårt,* K *khōp-khurpoårt* a csónakoldal magasító deszkája *наборт* | Brett zum Erhöhen der Seiten des Kahns. – LM *khōp pošm-p.* a kormányos ülődeszkája | Sitzbrett des Steuermannes. – *khulp-p.* lapos hálókötő fadarab | flaches Brettchen zum Netzmachen. – N *kwol-kan p.* padlódeszka | Diele. – N *ńuwitäχtnė p.,* LM *ńåutaχtnė p.* függőhinta | Schaukel. – K *ōrėp poχ-poårt* a szekér oldaldeszkája | Seitenbrett des Wagens. – N *poryėn-p.* deszkahinta, libikóka | Wippe. – P *päsėm-pårt* ~ *-poårt* asztal | Tisch: *t'i p.-pårt il-läkwtėn!* schieb den Tisch weiter! – *p.-poårt-kwäl* asztalfiók | Tischlade. – *p.-p. ŋåilä* asztalláb | Tischbein. – LM *put-kēr p.* az üst fafedője | Holzdeckel des Kessels. – P *śųkėn-pårt* id. – N *tolǐ'-p.,* LM *tåli-p.* a kerítőháló úszófája | Schwimmholz des Zugnetzes. – *vēl't-āŋχrip-p.* homlokdeszka | Stirnbrett

pārtiŋ N deszkás | mit Brettern bedeckt: *p. kwol-kan* mit Dielen bedeckter Fußboden

• *pārtėp: saχ-p.* K lile, *зуечок* | Regenpfeifer

parti s. *porti-*

pārti s. *pårti*

• *partpiŋ* N erős | stark, kräftig: *p. aśėrma* starke Kälte; *p. kāt* kräftiger Arm; *saka p. vinä* sehr starker Branntwein

parwė s. *porχej*

parwės s. *pårwės*

• *pas*$_1$ ~ *pās* [*pās*] N, LM *påš* ~ *paš* tájék; távolság; vég, határ | Gegend; Entfernung; Ende, Grenze: N *jiw vānė p.* Entfernung in der der Baum noch zu sehen ist; *χålnė pasėn patėm χum* der Mann, der an der Grenze des Todes angelangt ist. – N *nāŋknė p.* szemhatár, látóhatár | Horizont

pāsėl ~ *pasėl* [*pāsəl*] N -ig | bis: *paul-åul p. χajti* er läuft bis zum ende des Dorfes; *kātėm jiw-tow lāpi p. joχti* meine Hände reichen bis zu den Ästen des Baumes hinauf

pasėn ~ *pāsėn* N, LM *påšėn* ~ *pašnė* id.: N *ńår p. mini* er geht bis zum Ural; *ēntėp-jor p.* bis zum Gürtel; *pal'-titäγä p. tusnė jäniŋmawės* er ist bis zu den Ohren mit Bart bewachsen; LM *tujt šanš-päŋk påšėn ōli* der Schnee reicht bis an die Knie

pāsnėl ~ *pasnėl* N -ból ~ -ből, tájáról,

mellől | von, von der Gegend: *ūs-sis p. ti joχts* er kam hinter der Stadt hervor

pāst N, LM *pašt* környékén, táján | in der Gegend: N *tårèχ-paul p. ål̆i* er lebt in der Gegend von *t.-p.* – Cf. *pōs*$_1$

• *pas*$_2$ N, LM *-päs*, LU *-päs* ~ *-pēs*, P *pēs*, K *pā̆s*, T *pisi·* könyök | Ellbogen

p.-näχ K könyökforgó | Ellbogengelenk: *p.-näkèl näkèstè* er zerdrückte es mit dem Ellbogen. – T *p.-pɒŋ* könyök | Ellbogen: *l'ämmi temèr tåtkhètstèm p.-pɒŋèmt* ich zerdrückte die Beeren mit meinem Ellbogen. – K *p.-tål'èkh* könyökvég | Spitze des Ellbogens

kāt-p. N, LM *koåt-p.*, LU *kat-päs* ~ *-pēs*, P *koåt-p.*, K *kɒät-päs*, T *kā̆t-p.* könyök | Ellbogen

pāsiŋiś tōtèχtäχw K könyököl | sich auf die Ellbogen stützen

pas$_3$ s. *pōs*$_1$

pas$_4$ s. *pos*$_2$

• *pās*$_1$ ~ *pas* N, LM *paš* hasadék, rés, nyílás; ágas, villa | Spalte, Ritze; Gabel, gabelförmiger Pfosten (< syrj.): N *ńå̆r-χal pās tärä śul'ýi* das Licht scheint durch die Ritze der Zimmerbalken. – N *pas-sōs* (pataknév | Bachname). – LM *mō̆-p.* földhasadék | Erdriß. – *poårt-p.* Ritze im Brett

pāšiŋ ~ *pašèŋ* LM hasadékos; villás | ritzig; gabelförmig: *pāšiŋ ōlpä åutä* eine gabelförmige Lanze; *mō pal-khōlpi, pašèŋä inti* die Erde spaltete sich, sie bekam Risse

pašmè: vuj-ańšuχ p. P medveszáj | Bärenmaul

pāsp ~ *pasèp* [*pāsəp*] N, LM *pašp* ~ *paššèp* ~ *påšp* 1. ágas 2. a medve szája | 1. gabelförmiger Pfosten oder solches Holzstück 2. Bärenmaul. – N *jiw-p.* villás fa | gabelförmige Verzweigung am Baum. – N *nut'ä-p.-jiw*, LM *nut'-jiw-paššèp* ágas a vadásztűz felső fájához | gabelförmiger Pfosten, um den oberen Balken (das obere Querholz beim offenen Feuer) zu halten. – N *pupakw-p.*, LM *ōpa-p.* medveszáj | Bärenmaul

pāspèŋ [*pāspəŋ*] N, LM *pāšpèŋ* villás | gabelförmig: N *morti mānèl p. vānt tīl̆i* vom Südland kommt eine gabelförmige Vogelschar. – N *p.-jiw* evővilla | Eßgabel. – *p.-lē*^{y}*ipä uj* tiszavirág | Ephemeride, Eintagsfliege. – *p.-sol'* szénahányó villa | Heugabel

paštal LM hasadék nélküli | ritzenlos

pās$_2$ s. *pos*$_1$

• *pasän* ~ *pasèn* [*pasan*] N, LM LU P K *päsèn* 1. asztal 2. lakoma | 1. Tisch 2. Gastmahl (< syrj.): N *p. vāri* schmausen; LM *p. ätēm* ich bringe den Tisch in Ordnung; *p. īl'mèl jel-khānlilèm* ich klebe den Tisch mit Leim zusammen; *p. täkwal' joåŋkhtilèm* ich werfe den Tisch um; *tusjäkwèt kwän-šē*^{y}*iäm p. tärmt* ich wische den Staub vom Tisch ab; *p. širèχti* der Tisch knarrt; *päsènnè untès* er setzte sich zum Tisch; *p. tōrèl l'äp-nartau* der Tisch wird mit einem Tuch bedeckt; LU *p. pil-tāps* der Tisch ist zerbrochen

p.-kwäl LM LU, P *päsem-poårt-kwäl* asztalfiók | Tischlade. – N *p.-lå*^{y}*il*, LM *p.-lål̆il*, P *p.-näl* asztalláb | Tischbein. – N *p.-l.-tå̆s* az asztallábakat összekötő léc | Latte zwischen den Tischbeinen. – P *päsèm-på̆rt* ~ *-poårt* asztal | Tisch. – K *p.-sē̆l* az asztal széle | Tischrand. – LM *p.-soåm* asztalsarok | Ecke des Tisches. – N LU *p.-tå̆r*, LM *p.-tōr* ~ *p.-nartnè -t.*, K *p.-tōr* abrosz | Tischtuch. – N *p.-vārnè χum*, K *p.-voårèp khår* asztalos | Tischler. – N *p.-vāta* [*p.-wāta*] az asztal széle | Rand des Tisches

• *päšäpi* LM LU eljut | gelangen: *at-khotäl' at päšäpēm, märèm mō* ich kann nirgendshin gelangen, es ist eine enge Stelle hier. – LU *pal-p.* id. – LM *tar-p.* átjut | hindurchgelangen: *ań-t'è mōtè tar-päšäpēm, jel at kērilēm* ich komme durch diese Stelle, ich bleibe nicht stecken; *äń-t'è wāni pältèl tar-päšäpēm* ich dringe durch den ganzen Wald

päšäpi s. *pēsapi*

pasar s. *påsär*

• *päšäti* ~ *påšäti* LM, LU *päšäti*, P *påšäti*, T *pɒši·t-* fojt | würgen. – LM LU P *jel-p.*, T *il-p.* megfojt | erwürgen, ertränken: LM *am nā̆n jel- päšätilèm* ich werde dich erwürgen; *tè khåls jel-påšätaus* dieser Mensch wurde erwürgt; P *oåmp vüt'nè jel-påšätuχ* den Hund im Wasser ertränken; T *ā̆mpne tåuχ-pɒu il-pɒši·tus* das Küchlein wurde vom Hund erwürgt. – LM *šup-p.* fojtogat | jn zu erdrosseln suchen: *turätäm koåtèl šup-pašätilèm*

ich werde versuchen, ihm die Kehle mit der Hand abzudrosseln

pāsätaχti: jel-p. ~ jel-påšätaχti LM, LU *jel-pāsätaχti* megfojtja magát | sich erwürgen: LM *t'ė khåls kwåli tärmt jel-påšätaχts* er hat sich erhängt; LU *åmp kwallėl jel-pāšätaχts* der Hund hat sich mit dem Strick erwürgt

pašėm s. *posėm*

• *pasėn*$_1$ N, LM *påsėn*, LU *pasn*, P *påsnę* liszt | Mehl: LM *p. jäsuχ* mahlen; *p. śoχértēm* ich schöpfe aus dem Mehl mit hohler Hand; *äń-t'ė p. khaŋkhä påsnät?* wem gehört dieses Mehl? *īlχėl p. īlėχtau* das Mehl wird mit einem Sieb gesiebt; LU *p. sokwėr* eine Handvoll Mehl; P *p. jelėχtuχ* Mehl sieben; *am påsnėm kwänė-khwålės* das Mehl ist mir ausgegangen

p.-khuri LM lisztes zsák | Mehlsack. – *åślėχ-p.* árpaliszt | Gerstenmehl. – *räśėχ-p.* rozsliszt | Roggenmehl

• *pasen*$_2$ N, LM LU *pā̊šėn*, P *pāšėn* szegély, prémszegély (csizmán) | Bräme (an den Stiefeln). – LM LU *p.-kwåli* térdszíj, bocskorszíj, *оборка* | Riemen der Riemenschuhe. – N *ńärä-p.*, LM *ńärä-p.* id.

• *pasėr-jā* N *Вшиера* (folyónév | Flußname)

• *pasėt-pupĭ̯-å̄jkä* N (egy bálvány neve | Name eines Götzen)

• *pāsyi*$_1$ [id.] N, LM *pašši ~ pāšši ~ påšši*, LU *pašši*, K *påssi (pasy-)*, T *piškä·nt ~ pi̯škä·nt* lyukaszt, fúr | bohren, ein Loch machen (<syrj.): LM *kharkhei pašši jiw* der Baum, an dem der Specht ein Loch machte; T *ti pā̊rt äsėl pi̯škilem* ich bohre ein Loch in das Brett. – LM *tar-pašši ~ -pāšši ~ -påšši ~ -pā̊si* átfúr | durchbohren: *äń-t'ė poårt tar-paššilėm* ich durchbohre dieses Brett; *toul' kat päšėltäpėl tar-päššau* das Leder wird mit einem Pfriem durchbohrt; *äs mås tar-påšėslėm pā̊šėltäpėl* ich habe es durchbohrt, um ein Loch darin zu haben

pasi̯laχti N furkál | bohren

pāsi̯lėp [*pāsi̯ylap*] N, LM *pāšilėp*, LU *pā̊šilėp*, P *pā̊šlėp*, K *påsilėp* fúró, ár | Bohrer, Pfriem: K *påsiläpėl äs påssuχ* mit dem Bohrer ein Loch bohren. – N *p.-såw* egy csillagkép (3 csillag) | ein Sternbild (drei Sterne). – LM *kat-p.* ár | Pfriem. – LM *jäi̯tėŋ ńäl p.*, LU *jäi̯t ńäl p.* íjas fúró | Bohrer mit Bogen

pāsiltėp N, LM *pāšėltėp ~ pašėltėp ~ -pā̊šėltėp* fúró | Bohrer: N *pāsiltapėl as pāsyelėt ~ pasäteĭ̯ėt* man bohrt ein Loch mit dem Bohrer; LM *pāšiltäpėl äs paššau* id. – LM *koåt-pašiltėp* ár | Pfriem. – N *jåutiŋ ńāl p.* íjas fúró | Bohrer mit Bogen

pāsi̯mi N egyszerre átfúr | auf einmal durchbohren

pāsmati [id.] id.

pasäpi N, K *päsėpi*, T *pi̯škäp-* áthatol, behatol, bejut | durchdringen, eindringen: N *minuŋkwe at pasäpawė* man kann nicht durchkommen. – K *ju-p.* behatol | hineindringen. – N *jol-p.* átbújik alul | unten durchkriechen. – N *tar-p.*, T *tär-p.* (N) kilyukad, (T) átfúr | (N) ein Loch bekommen, (T) durchbohren: N *χāpėm tar-pasäps* mein Kahn hat ein Loch bekommen; *ńāräγėm tar-pasäpaseĭ̯ę* die Stiefel sind mir löcherig geworden; T *šuχ tär-pi̯škäpstėm* ich habe es schnell durchbohrt

pasäpāli ~ pasėpāli N id. – *tārä-p.* id.

pasti [*pāstí*] vág | schneiden, hauen; *norχal p.* er falzt die Balken (damit sie besser zusammenpassen)

pasäti [*pasatí*] N, LM *päšäti* fúr, szúr, vág | bohren, stechen, schneiden: N *jos-l'ā̊ŋχ pasäteĭ̯ėm* ich schneide Wegzeichen auf dem Jagdpfad. – N *tar-p.* átszúr, átfúr | durchstechen, durchbohren: *pēlėm mātä nā̊ŋχ-saits, jūntpėl tar-pasätėslėm* die Stelle, wo ich gestochen bin, hat sich vereitert, ich durchstach es mit einer Nadel

pastėli [*pastalí*] N bevág | einschneiden: *ti nuj kēγėn-asėl pastėlilėm* ich schneide ins Tuch Knopflöcher ein

• *pāsyi*$_2$ *~ pāsẏi ~ pasyi* [*pāsyí*] N, LM *pɔssi ~ pɔ̄ssi*, LU *pɔssi*, K *pā̊si*, T *paskhånt* csepeg, csurog | tröpfeln, fließen; N *am ńolėm kēlpel pāsyi* ich blute aus der Nase; *pal'äγėm pāsyaweį̆* mir fließen die Ohren; LM *wüt' pɔ̄ssi* das Wasser tröpfelt; T *ut' armɔunėl p.* das Wasser tröpfelt aus der Rinne

pāsyėltāli N csepegni kezd | zu tröpfeln anfangen

paskhėm- T cseppen | einmal tropfen

paskati N lelocsol | bespritzen

pāsiɣmāli egyet cseppent | einmal tropfen

pāsiɣmapti: lap-p. lelocsol | bespritzen: *uľä vitėl l.-pāsiɣmaptitä* er bespritzt das Feuer mit Wasser (um es auszulöschen)

pāssiɣmi [*pāssamí*] N, LM *pøssami* ~ *pōssämi* cseppen | tropfen. – LM *kwän-p.* kicsepeg | auströpfeln: *śüχ-üt' k.-pōssäms, kat'i nukh-ńalėmtit* die Milch tröpfelte aus, die Katze leckt sie auf

passiɣmāli N, LM P *pøssemåli* id.: LM *raχw mårśä-mårś p.* der Regen tröpfelt ein wenig

passėmli N id.

pāssėmti: lap-p. lelocsol | bespritzen

pøssenti LM csepereg | tröpfeln, rieseln

passäti N, K *pøsiti* csepegtet | tropfen, träufeln

pāssätāli N csepeg | tröpfeln

passätili id.

• *pasi* [id.] N, LM *päši* ~ *pāši*, P *pāši*, K *pāsi*, T *pišä·nt* szaglik, illatozik, bűzlik | riechen, duften, stinken: N *am nē-mat atėl at pasawėm* ich habe keinen Geruch; *uľä tēm mā sar atėl p.* es riecht nach Brand; *ľūľ atėl p.* stinken; LM *tåuľ-pun šaχ ā̆tėl pāši* es riecht nach gebrannten Haaren; *t'it' mätr śär-ā̆tėl p.* hier riecht etwas nach Brand; *ńouľ šäum ätėl päši* das Fleisch hat einen verdorbenen Geruch; *jämės wüt', kholėm ätel at p.* das ist gutes Wasser, es stinkt nicht; *tūr-kēt wüt' kholėm ätėl p.* das Wasser im Teich stinkt; LM *poχt ľuľ ā̆tėl pāši*, P *poχt ā̆tėl p.*, K *poχt ľūľ ā̆t p.* die Scheiße stinkt; P *sėim khul p.* der verfaulte Fisch stinkt; K *ā̆tnė pāswėm* ich fühle einen Geruch; *ā̆t'i-nėsėr ā̆t tėt at pāsi* hier gibt es gar keinen Geruch; T *äitiŋ äitėl p.* es duftet; *ńoul äiti p.* das Fleisch riecht schlecht

pasäpi N, LM LU *päšäpi* szagot kap, megbüdösödik | stinkend werden: LM *išmit' šäum ätėl p.* die Suppe ist verdorben. – N *χot-p., puľ-p.*, LU *pil-p.* id. – N *tār-p.* szaggal eltelik | von Geruch erfüllt werden: *kwol ľūľ atėl tār-pasäps* das Zimmer wurde von schlechtem Geruch erfüllt

pasäti N id.: *poniɣmes, kwol ľūľ atėl pasätėstä* er hat gefurzt, das Zimmer wurde voll mit schlechtem Geruch

pasi s. *posi*$_{3,4}$

pāsi s. *posi*$_2$

• *pasi-ańšuχ* K Krisztus, *Спаситель* | Christus (? < russ.)

• *pāsiɣ* [*pāsiγ*] N, LM P *pā̆ši* rén- ~ jávorborjú | Rentier- ~ Elchkalb: N *ti tūw p. at patmės* dieses Jahr gab es keine Kälber

mis-p. N tehénborjú | Kuhkalb. – P *ńåmėsp-p.* másodéves rénborjú | Rentierkalb im zweiten Jahr. – LM *ōntėr-kēr-p.* a réntehénből kivett rénborjú | aus der Rentierkuh herausgeschnittenes Kalb

paskati s. *pāsγi*

• *pāssä* (~ *passä*) [*pāssa*] N, LM *pōssä* ~ *pøssä*, LU *pøssä*, P *pøssę*, K *pøsγė* ~ *posγė*, T *paskhå·* ~ *po·skhå* kétujjú kesztyű, *руковица* | Fausthandschuh: N *pāssä māγeᵛim* ich ziehe die Handschuhe an; LM *p. jäχtuχ* Handschuhe zuschneiden; *khåtėl kit poålt pøssi äńśi; wüś pøssäkwėt äńśi-ke: äśėrėm khańśi; jäni pøssėt äńśi-ke: mā̆ltėp khańśi, talpėŋ voåri* die Sonne hat an beiden Seiten Handschuhe; wenn sie kleine Handschuhe hat, bedeutet es Kälte; wenn sie große Handschuhe hat, bedeutet es Wärme, sie macht Tauwetter

p.-χartmil N a kesztyűujjra varrt szegély | Saumnaht an dem Fingerteil der Handschuhe. – LM *p.-pul* kesztyűrongy | Handschuh-Fetzen. – N *p.-sor* kesztyűujj | Fingerteil der Handschuhe. – *p.-sup* id. – *p.-taᵛil* egy pár kesztyű | ein Paar Handschuhe. – *p.-tåwėl'* (~ *toul'*) kesztyűbőr | Leder für Handschuhe

χansäŋ-p. N a medve fara | Gesäß des Bären. – LM *khåtėl-pøssė* napsugár (a felhőn át) | Sonnenstrahl (durch die Wolken). – T *khåtėl tåkľå-paskhå nuŋ-mäštil* sugárzik a nap (fölveszi sapkáját-kesztyűjét) | die Sonne strahlt (sie zieht ihre Mütze und Handschuhe an). – N LM *lipėś-p.* szabad (a kabátujjhoz nem hozzáerősített) kesztyű | lose, nicht (an den Ärmel) angenähte Handschuhe. – LM *loåśt-p.* id. – K *lu-tåuľ-p.* lóbőr-kesztyű | Handschuhe aus Pferdeleder. – K *sǫns-* ~ *suns-p.*, T *šōnš-p.* gyapjúkesztyű | wollene Handschuhe. – K *sǫs-tåuľ-p.* szarvasbőr-kesztyű | Handschuhe aus Elchleder. – LM *surmėŋ-p.* durva kesztyű | grob (bearbeitete) Handschuhe. – N LM *tū-jūntėm p.* a kabátujjhoz hozzávarrt kesztyű | an den Ärmel angenähte Handschuhe.

– K *vørėm-p.* gyapjúkesztyű | wollene Handschuhe

pøssäkwe LM kesztyűcske | kleine Handschuhe

pøssiŋ P kesztyűs | mit Handschuhen versehen. – *kēntiŋ-p. kumśė* (hozzávarrt) csuklyás-kesztyűs malica-bunda | Pelzmantel mit Kapuze und (angenähten) Handschuhen

paššėm s. *posim*

päšši s. *pāsyi*

paśχėr s. *pāsyėr*

• *pāstėr-māχum* [*pāstər-māχəm*] N (egy nemzetség neve | Name eines Geschlechtes, einer Sippe)

• *pāstrėχ* LU, T *pā̆śėrå·χ* szénanyomó rúd, *бастрык* | Heustange (LU < russ., T < tat.)

• *pāś* (ritka | selten) N, LM LU P, K *pēsi*, T *piś ~ piš ~ pėś* (viszonosságot, egymásmellettiséget kifejező szó | ein Wort, das ein gegenseitiges Verhältnis ausdrückt): LM *kēntėm p. jērėl punilėm* ich setze meine Mütze schräg auf; *poŋkėmi äkw-tärm p. pätelaχtiji* die beiden Betrunkenen fallen aufeinander. – N *l'al't-p.*, LM LU K (*äkw*) *l'äl't-p.* szembe, szemben | gegenüber: LM *äkw l'.-p. šušśėχtiji* sie schauen einander an; LU *l'.-p. kwäl* das gegenüberstehende Haus; K *ńūtė l'.-p. vǫnla* sie sitzen einander gegenüber. – *l'ėt-p.* egymást | einander: *tän l'.-p. sujälėχtlet* sie lieben einander. – LM *ńowėm-, ńowēn-, nowän-p.* id.: *mink jērptaχtimėn ńowem-p.* wir lieben einander; *ńowēn-p. ńuotχatuχ jēri* man muß einander helfen; *ńowän-p. vā̆rėχtaχtiji* sie zanken miteinander; *ńowou-p. ā̆ntėstaχtiwėu* wir helfen einander. – LM *oålt- ~ å̆lt-p.*, P *oåлt-p.* sorban, *рядом* | in der Reihe, der Reihe nach: LM *khurėm khåls äkwė å̆.-p. unlēt* drei Leute sitzen in einer Reihe; P *mĕn kwäläm oå.-p. tuńśiŷė* unsere Häuser stehen in einer Reihe. – LU *poχ-p.*, T *på̆χ-p.* id.: LU *äk p.-p. jåmim* wir gehen in einer Reihe; T *tän khulän p.-p. ōnēt* seine Häuser stehen in einer Reihe. – LM *äkw-tärm-p.* egymásra | aufeinander. – T *tårėχ-p.* 1. elkülönítve 2. különféle | 1. gesondert 2. verschieden: *t.-p. ålåntet* sie wohnen gesondert; *t.-p. khǫl ål* es gibt verschiedene Fische

pēšäliŋ lū P szélső ló a trojkában, *пристяжная лошадь* | seitlich eingespanntes Pferd in der Trojka

• *paśä* [*paśa*] N, LM LU *päšä*, P *paśä ~ päše*, K *päšä ~ päšė*, T *-pišėn* (üdvözlés), *здравствуй* | (Gruß). – (< syrj.): N *p.-ruma ~ p. jātėl rumakem!* P *paśä romę* grüß Gott, Freund! K *åm jåtlėm p.-pėl at voårės* er hat mich nicht gegrüßt

p. ā̆lėn [*p. ōlen*] N, LM *p. ōlėn*, K *päšė ōlėn* Isten hozott! adjon Isten! | willkommen! grüß Gott! – LM *p. khul'tėn*, LU *p. χul'tėn*, P *päše khul'tėn* Isten veled! | leb wohl! – LM *p. min*, LU *p. minėn*, P *päše min* id. – LM *jämės p. khåtel ~ šüń p. ~ šoåw p.*, T *šåw-p. åla·ntėn-l'i* adjon Isten! | grüß Gott! – LM *šoåw p. äm mōmämn loåyėn!* add át üdvözletemet az enyéimnek! | ich lasse meine Familie schön grüßen!

päšäli ~ päšėli K megcsókol | küssen: *åmk ēkwėm päšälilėm* ich küsse meine Frau; *pērnė päšėli* er küßt das Kreuz

paśälaχti ~ paśėlaχti [*paśalaχtí*] N, LM *päsälaχti*, K *päšėlåχti ~ päšälaχti* üdvözöl | (einander) begrüßen

• *paśär ~ paśėr* [*paśar*]N, LM *päšėr ~ pā̆šėr*, LU *pēšėr ~ pā̆šėr*, P *pā̆šėr*, K *pā̆šer-*, T *pišä·r ~ pičä·r* berkenye, *рябина* | Ebereschenbeere

paśär-jiw [*paśar-jīw*] N, LM *pā̆šėr-jiw*, LU K *p.-jiw* berkenyefa | Eberesche. – N *paśär-pil ~ p.-jiw-p.*, LM *pā̆šėr-pul*, LU *pā̆šėr-jiw-pul*, K *p.-pǫl* berkenyebogyó | Ebereschenbeere. – LM *päšėr-pul-pos* berkenyemag | Kern der Ebereschenbeere

• *paśėrti* N, LM P *päšėrti*, LU *piškerti*, K *pā̆šerti* (inf. *-äχw)* facsar, nyom, nyomkod | wringen, drücken, pressen (<syrj.): LM *šimėm päšėrtau* es wird mir eng ums Herz; *koåtėm äkw-ōlp päšėrtit* er drückt mir fortwährend die Hand. – P *il-p.* kifacsar | auswringen: *kwärt-møwėš il-päšėrtuχ* die Wäsche auswringen. – LM *jel-p.* megfojt | erwürgen: *ōpa šuorpmė jel-päšėrtit* der Bär erwürgt den Elch. – N *kwon-p.* LM LU *kwän-p.* kifacsar | auswringen: *kwärtėm pältits, kwän-päšėrtilėm* mein Hemd wurde ganz naß, ich wringe es aus; – LU *üt'iŋ tōr šokhwėr-kēt k.-piškėrtilėm* ich wringe das nasse Tuch mit den Händen aus. – LM *šäm-p.* agyonnyom | erdrücken: *jiwnė ś.-päšėrtawės*

er wurde von dem (gefallenen) Baum erdrückt

paśri N 1. tele van 2. piszmog | 1. voll sein 2. herumtrödeln: *ulämanėm saka vitiŋėt, vitėl paśreʲėt* meine Kleidern sind tropfnaß, sie sind voll mit Wasser; *manėräjʲ naŋ ti-palit tot paśreʲėn?* was trödelst du dort so lange herum?

paśėrli ~ *paśärli* duzzad, tele van nedvességgel | schwellen, mit Flüssigkeit voll sein: *śakwem śakw-witėl p.* die Brust ist mir voll mit Milch; *ti χaslėt am kwon-paśärtiänėm, vitėl paśärleʲėt* ich drücke (das Wasser) aus dem Moos, es ist tropfnaß; *sorγėm paśrėlawė* der Bauch ist mir geschwollen (er tut mir weh)

paśėrmėti ~ *paśärmėti* ~ *paśärmati* N, LM *päśėrmäti*, LU *piškermäti* nyom, szorít | drücken: LM *koåtėm päśėrmätstė* er drückte mir die Hand. – LM *jel-p.* odaszorít | hindrücken: *oåmp-lʲīmė ɵul jel-päśėrmätstė* er hat den Schwanz des Hundes in der Tür eingeklemmt. – *kwän-p.* kifacsar | auswringen: *måľeχńu k.-päśėrmätäln!* wringe es schneller aus! – N LM *pal-p.* szétnyom | zerdrücken: N *pil p.-paśėrmėtėstä* er zerdrückte die Beeren; LU *ńämrėχ šokhwėr kēt p.-piškermätilėm* ich zerdrücke das Ei mit der Hand

paśräti N duzzad (nedvességtől) | schwellen (von Flüssigkeit)

• *päśiŋ* K erős | stark (syrj.)

päśtal ~ *pēśtal* ~ *paśtal* gyenge, gyengén | schwach: *p. khōli* er hört schlecht

• *paśśipė* P, K *påśip* köszönöm, köszönet | danke, Dank (< russ.)

pā̈śt s. *pɵist*

paśti s. *pośäti*

• *pat*$_1$ N LM LU, P *påt*, K *påt* ~ *pot*, T *put* ~ *pɵt* vadréce, vadkacsa | Wildente, Anas boschas: LM *p. pōšėχti* ~ *khįrėkti*, P *p. suiti*, K *påt khɵrekti* die Ente schnattert; LM *oåmp p. kēri* der Hund sucht Wildenten; *patėt āsnė woåntlēt* die Wildenten fliegen im Schwarm in der Richtung auf den Fluß Ob; *wüt' poål p. türχ nukh-tįlėmles* die Ente flog plötzlich vom Wasser auf; *p. ńämrėχ pā̈rti* die Ente brütet die Eier aus; *äń-ťė turvåŋkhän p. isäpės* eine Ente ließ sich auf den See nieder; *patėt voχätēt* die Enten streiten miteinander; *p. ōlti* die Entenmutter hütet ihre Jungen; *p. khaiti khwåšä vuoľ* von Enten umlaufene lange Flußstrecke; LU *p. muriti*, K *p. mūrsi* ~ *mūrėmtoåli* die Ente taucht unter; LU P *p. lɵpeχti*, K *pot lā̈pėχti* ~ *porėχti* die Ente schlägt mit den Flügeln (am Wasser); LU *p. tåulantė vɵrėsti* id.; *p. vå̈ntli* die Enten sammeln sich; K *påt khɵśėroåli* die Ente dreht sich herum; *pot nɵkhwi* die Ente pickt (Körner); T *pɵ·tɵt ä·lėslės* er schoß Enten

p.-khoj K a réce fejtollazata | Kopfgefieder der Wildente. – *p.-les* récehurok | Fangschlinge für Wildenten. – T *pɵt-ľå̄ŋ* tejút | Milchstraße (Entenweg). – LM *p.-ńā̈l* bunkósnyíl récevadászatra | Klumppfeil zur Entenjagd. – T *put-paŋ* récefarok | Entenschwanz. – LM *p.-pṻ* kiskacsa, kisréce | Entenkücken. – *p.-pɵiš* vadkacsa-fészek | Wildentennest. – *p.-sakh* récebél, kacsabél | Entendarm. – LM *p.-uj-khul-minné-ľ'ōχ*, P *p.-vuj-khul-minné-ľ'ōkh* tejút | Milchstraße. – K *p.-urnė-poäts* függő kacsaháló, *перевесь* | Fangnetz für Wildenten. – LM *p.-woånt*, LU *p.-vå̈nt* récefalka | Entenschar

äńśėm-p. LM házikacsa | Hausente. – T *khär-put* gácsér | Enterich. – LM *khåim-p.*, P *khaim-p.*, K *khōjėm-p.* id. – LM *khɵppä-p.* ~ *kh.-punpė-p.* világos szürke (nyárfa) vadréce | hellgraue (Pappel-) Wildente. – LM P *nēwė-p.*, T *niw-put* tojóréce | Entenweibchen. – T *ɵmɵr-mā-pɵt* délvidéki réce | südländische Ente. – *ɵš-put* fekete búvár, *черная гагара* | schwarzer Taucher. – LU *åulėχ-p.* jegesréce, *савка* | Eisente, Polarente. – *sāŋk-p.* füstös réce, *мурпан* | Entenart, Melanitta fusca. – *šēmėl-p.* fekete réce, *чернеть* | schwarze Ente, Nyroca marila. – LM *tiχtėm-p.* házikacsa | Hausente. – LM *toχ-toχ-p.*, LU *toχt-p.* kanalasréce, *соксун* | Löffelente, Anas clypeata. – LU *uš-p.* házikacsa (?), *городкая утка* | Hausente (?)

• *pat*$_2$ LM nyílbunkó | Pfeilkolben

pat$_3$ s. *pānt*

pät s. *patil*

• *pat*$_3$[id.] N csak, csupán | nur, bloß: *sēmėl, lēʲ-tåwlänä p. jāŋkėt* es ist schwarz, nur seine Schwanzfedern sind weiß; *tiś-vos χūľʲin ānėm p.* du hast mir nur Kummer und Trauer hinterlassen; *vojkėn lumanä*

āstès, p. tajtäγä jūntuŋkwė ēreĭ̈ der Mantel paßt gut, nur die Ärmel müssen angenäht werden; *ti lātiŋ am p. ti nēltäsėm* nur dieses Wort wollte ich von dir hören

pat'i T talán | vielleicht: *p. khulė·t' jiw, p. tä khåtėl* vielleicht kommt er morgen, vielleicht heute

pā̆tėm nyilván | gewiß, offenbar

• *patak* N (családnév *ńaχśėm-vōl'*-ban | Familienname im Dorf *ń.-v.*)

• *pātėmti* (~ *patėmtí*) [*pātamtí*] N, LM *poåtėmti*, LU P *pā̆tėmti* lő | schießen: N *kwoss pātėmtäslėm, ness åstėslėn* ich schoß vergebens, ich verfehlte das Ziel; *vās patėmtawės* die Ente wurde abgeschossen; *jassä taχėnläln pātėmtaŋkwė* genau ins Ziel treffen; LM *poåtėmtäslėm, taulėŋ uj jelä̆l' pätenti* ich schoß, der Vogel fiel herunter; *poåtėmtuχ at aśtäslėm* ich konnte es nicht abschießen; LU *piśėl pā̆tėmtēm* ich schieße mit der Flinte; P *am pā̆tėmtesėm, khwåt-rimtėtaχtsėm* ich schoß, ich verfehlte (das Ziel); *piškėl pā̆tėmtuχ* mit der Flinte schießen. – LM *kwän- p.* elsüt (puskát) | abfeuern, losschießen

poåtėli ~ *pā̆tėli* LM id.: *χut'-χuń poåtėlēm, nøss åstėtilėm* wenn ich auch schieße, so verfehle ich. – *kwån-p.* ellő | verschießen: *säχw ńäläm pušn k.-pā̆tėlėsėm* ich habe alle meine Pfeile verschossen

pātlėpti [*pātləptí*] N, LM *poåtlėpti* lő | schießen: N *saw-śås pātlėptawė* es wird viel geschossen; *sårp ńālėl at līẅė, pisal'ėl pātlėptawė* der Elch wird nicht mit dem Pfeil, sondern mit der Flinte geschossen; LM *täu piśäl'ä täχti pā̆tlėptuχ ńuri* er zielt mit der Flinte, er will schießen

poåtėmli: kwän-p. LM kilövődik (nyíl, golyó) | abgeschossen werden (Pfeil, Kugel): *jäi̯t jel-ojtau, ńā̆l k.-p.* die Bogenfalle löste sich, das Pfeil wurde abgeschossen

pā̆tėmtåχti: kwän-p. P elsül | losgehen: *piškėl k. at pā̆tėmtåχts, nėsė peläis* das Gewehr ging nicht los, es stieß mich bloß

poåtėmtā̆li LM lődöz | mehrmals schießen (herumschießen)

poåtenti lő | schießen: *täwäm al poåtentäslėm* beinahe erschoß ich ihn

patti N, LM *pätti*, K *pateti* ~ *poåtti*, T *pātėtel* ~ *pätėtel* ~ *pā̆tėtel* ~ *pētėtel* lő | schießen: LM *jantuwä pättuχ woåγä at joχti* er hat keine Kraft mehr um seinen Bogen zu spannen; K *pėskėn patėtåu* die Flinte wird abgeschossen; *am ńoχsmė poåttėslėm* ich erschoß den Zobel; *śäma mås poåtėtėslėm* ich habe es erschossen; T *jėru pätitstėm susme, ā̆ khåjwės* beinahe erschoß ich den Elch, doch fiel er nicht nieder; *tus tul'ė pā̆titėn!* schieße gerade dorthin! – N *jol-p.* leterít, elejt | erlegen. – T *kun-p.* kilő | abschießen: *moltėχnėl k.-pētits* ich schoß die Flinte ab. – *nuŋ-p.* fellő | hinaufschießen: *uχsa·l'-jåg·t-ńēlėm t'urmä·-åšėn nu·ŋ-pātė:tstil* er schoß seinen kupfernen Pfeil hinauf auf den Turm. – K *śämė-p.* agyonlő | totschießen, erschießen

pā̆titėχt- T elsül | losgehen: *måltėχ pā̆titėχts* das Gewehr ging los

poåttėli LM, LU *patteli* lő | schießen: LU *pattelim līn jiw tärmt jel-tåsäps* das erschossene Eichhörnchen fiel vom Baum herab. – LM *poåttėlėn puškä* mozsárágyú | Mörser

poåttenti LM lő | schießen: *påt poåttentäsėm* ich erschoß die Ente

• *pätėn-ōkhėt* K *Потапах* (falunév | Dorfname)

• *pātėri* ~ *pātri* [*pātərí*] N, LM *-poåtri* ~ *-poåtėri*, P *-pā̆tri* ~ *-pā̆teri*, K *pā̆tėri* ~ *pōtri* ~ *pā̆tri* ~ *poåtri*, T *pā̆tu·r-* eltűnik, (T) elrejtőzik | verschwinden, (T) sich verbergen: N *sunsimät ta pātärs* während er ihn sieht, verschwindet er; *χotä pāteri?* wohin ist er verschwunden? K *låjleŋ-khårt ti pōträst* die Fußgänger verschwanden (hinter dem Gebüsch); *joŋkep pā̆tri* der Mond geht unter; *ńōl jiwėt khuti pā̆tėrs* der Pfeil verschwand hinter den Bäumen; T *khåtėl tul ili-päln pā̆tu·rs* die Sonne verschwand hinter den Wolken. – LM *il-p.* id. – N *jol-p.*, LM P *jel-p.*, K *jåle-p.* id.: N *ńūrėm j.-pātrės*, LM *ńurėm j.-poåtėrs* die Wiese ist verschwunden (wurde überschwemmt). – *khåtėl tul kēt j.-pā̆tėrs* die Sonne verschwand in den Wolken; P *vit'ne j.-pā̆trės* er ist ertrunken (er verschwand im Wasser); K *joŋkhėp j.-poåtrės* der Mond ging unter. – LM *l'äp-p.* id.: *khåtėl l'.-poåtėrs* die Sonne ist verschwunden (in den Wolken)

pātrāli N id.

pātėrlāli N id.: *paul-puŋkä jäni̯ kwol*

χotä p. sär?! wie könnte das Haus des Dorfältesten verschwinden?!

pā̊tėrmäti ~ *poåtėrmäti* LM, T *-pā̊tėrmet-* rejtőzik, eltűnik | sich verbergen, verschwinden: LM *poåńś tū pā̊tėrmäts* der Pfeil ist dort (dorthin) verschwunden. – LM *jel-p.*, T *il-p.* id.: LM *wüt' kēn j.-p., at ujlau* er taucht unter das Wasser, er ist nicht zu sehen; T *iń västėm, il-pā̊tėrmėts* soeben sah ich ihn, (jetzt) ist er verschwunden. – LM *kwän-p.* id.: *šuorp ujpoålsėm, i k.-poåtėrmäts* ich erblickte einen Elch, er ist aber (plötzlich) verschwunden

pātėrti [*pātərtĭ*] N, LM P *-pā̊tėrti*, LU *-patėrti*, K *pā̊tėrti* eltüntet | verschwinden lassen: N *sam-χalėn pātėrtitä* er sieht ins Herz (er läßt den Gegner in seine Augen verschwinden). – N *jol-p.*, LM LU P *jel-p.*, K *jål-p.* id.: N *śētanėm j.-pātėrtawės* mein Zaun (Garten) wurde überschwemmt; LM *ńurm wüt'ne j.-pā̊tėrtawäst* die Wiese wurde überschwemmt; LU *råś jel-patėrtåus* id.; P *jäni vüt' kwålės, kwälėm-påilėm j.-pā̊tėrtåust* ein großes Wasser ist entstanden, das ganze Dorf (mein Haus, mein Dorf) wurde überströmt; K *jål-śǭkėrlėm-χår jål- pā̊tėrtilåu* der Verstorbene wurde beerdigt. – K *kwänė-pā̊tėrtåu* kidől (fa) | umfallen: *tā̊rėtätėl k.-pā̊tėrtåus* (der Baum) fiel mit der Wurzel um

• *patès* [*pātəs*] N, LU *pats*, K *poäts* ~ *poåtès* függő madárháló, *nepeбec* | Vogelnetz. – N *p.-kält* pózna, amelyre a hálót kifeszítik | Stange, an der das Netz aufgespannt wird. – *p.-laᵛiļ-kwālĭᵛ* kötél, amellyel a hálót felhúzzák és leengedik | Strick, womit das Netz aufgezogen und heruntergelassen wird. – *p.-ojtėlėn-soľ* feszítő pecek | Spreizstift. – K *pats-pōl* (falunév | Dorfname). – N *p.-sipėt* a kötél, melyen a háló függ | Strick, an dem das Netz hängt. – *p.-urnė soľ* feszítő pecek | Spreizstift. – *p.-vēks* a háló felvonó csigája | Schneckenaufzug des Netzes

ńimsėr-p. N pókháló | Spinnengewebe. – K *påt urnė poäts* = *patès*

patsiŋ ńol (egy fok neve | Name einer Landzunge)

• *pati* [id.] N, LM LU P K *päti*, T *pätänt* esik, hull; kezd; jut; lesz; (+inf. = jövő idő) | fallen; beginnen; werden; geraten, gelangen; (+Inf. = Futurum): N *āyim-pīyėm jel-piŋ mānė patėst* meine Kinder sind verstorben (ins heilige Land geraten); *kātäyėm sajttal pateĭᵛ* mir wurden die Hände unempfindlich; *nåmsuŋkwė pateᵛim* ich fange an zu denken; *vaᵛiţal patsėm* ich wurde müde; *manä jārėmnė patsėn?* in welche Not bist du geraten? *joli-tā̊rėmnė (sorėmnė) pats* er ist gestorben; *am rumam saw śås kāstėluŋkwe pateᵛėm* ich werde vielmal(s) an meinen Freund denken; *manä vārmėlnė patsėn?* was ist mit dir geschehen? *ńåwľėŋ nē ńåwėľėm p.* ich magere ab; *simėm χosuŋkwė patawė* mir wird das Herz weh tun; *mań kwolnė patsėm* ich habe Menstruation (ich geriet ins kleine Haus); *tur-sujtal päts* er wurde heiser; *ľūľ naknė patsėm* mir geht es schlecht (ich geriet an das schlechte Ende); *am samėm porstaurinė patwės* mir ist etwas in die Augen geraten; *kakr-posnė patwės* ich habe Durchfall; *sawiŋ mā joli-pālnė ta pateuw* wir werden unter die Erde kommen; *taᵛiţ āsnė p.* die Sosva strömt in den Ob; *χā̊ŋχä kārnė patwes?* wer wurde der Durak? *ūsnė patnė vā̊ŋχä-sūntnė manėräĭᵛ mineᵛem?* warum soll ich eine Stelle aufsuchen, wo ich sterben würde? *tūp lilitän, tūp tåχätän p.* er ist sehr krank, er lebt kaum mehr; *simnė ērtal ta patuŋkwė pats* er begann, mir nicht zu gefallen; *patėm lūpi supĭᵛ-ūslitėn* du wirst einen gefällten Baum überschreiten; *vōt p.* ein Wind erhebt sich; *āwi jui-pālnė pateᵛin-ke* wenn du hinter die Tür kommst; *śaχl p.* ein Gewitter erhebt sich; *minuŋkwė ti pats* er rüstete sich, um wegzugehen; *am χotäl' minuŋkwė moľėχ pateᵛim?* wohin sollte ich so schnell hingehen? *taw nētä nomtėn patwės* ihm fiel seine Frau ein; *man tā̊rėm-saŋkwėn patanuwėmēn?* was für ein Blitzschlag könnte uns erreichen? *naknė p.* er verfällt in Sünde; *tīľė ta pats nomtänl* ihr Sinn wandte sich hierher; *tīľe-tūľė p.* er wankt hin und her; *tārė p.* es kommt zum Vorschein; *aliślaŋkwė ti pats* er fing an, Jagd zu treiben; *vāᵛiţal pats* er wurde kraftlos; *minuŋkwė p.* er wird (dorthin) gehen; *kwāluŋkwė patikēn* wenn du hinausgehen möchtest; LM *šämnė p.* es fällt ins Auge; er wird geboren; *khøpėm khamkhamitaχts, khøp-pät't'ėm nukhal' päts* mein Boot ist umgeschlagen, mit dem Boden nach oben; *šornė pätsi* (~ *pätèssi*) beide fingen an

zu fluchen; *jiw tärm-poål pätsėm* ich fiel vom Baum herab; *kal'ėntal pätsėm* ich wurde heiser; *is-khwårtal päts* er erschrak (er wurde ohne Schatten); *åšėn wüirtal päts* dein Gesicht wurde bleich; *wüt'nė pätsėm* ich fiel ins Wasser; *åwilnė pätimen* wir werden in Not geraten; *ī päts* es wurde Nacht; *kå̄štal pätsėm* ich wurde mißgestimmt; *šėχw päts* es wurde nebelig; *sårėmnė päts* er ist gestorben; *šäwnė pätsem* ich wurde arm; *namtėmnė at p.* es fällt mir nicht ein; *khwå̄χnė pätwäsėm* ich werde vom Husten geplagt; *šäm-poålėm påršnė pätwės* etwas ist mir ins Auge gefallen; LU *šornä p.* er wird zornig; *jėsėmnė at p.* es fällt mir nicht ein; *lū-säir p.* das Vieh kommt um (durch die Seuche); *kwäl kēn saχ päts* der Sonnenschein strahlt in das Haus hinein; *kå̄t'ėl-üt' p.* es taut; P *khwoitėp-khår jolne päts* dem Kranken geht es schon besser; *śorne pätseį* sie fingen an zu zanken; *am t'it' šǫ̈ŋnė pätsem* hier geriet ich in Not; *võtpǭ päts* das Gewitter ging vorbei; *åš-khwårtal päts* er wurde bleich; K *oåmp uj-ātėn pätwės* der Hund bekam Wind; *pålėχ kēsyėlnė pätwėsėm* ich holte mir einen Schnupfen; *śornė pätės* er erzürnte sich (er geriet in Zorn); *nōkhuχ pätsėm* ich fing an zu hinken; *lėl-moårtal pätsėm* ich atme schwer; *måsnė päts* er wurde krank; *äkw-tåu päts* es fiel plötzlich nieder; *sämnė päts* er wurde geboren; *jelpėl tå̄l võt'χė päts* das neue Jahr kam näher; *tėtė viś-nēnė nåmtėm at p.* dieses Mädchen gefällt mir nicht; *īt'-poåläį̄ päts* es wurde Abend; T *tu pätuŋ ǟ-khun ǟ suwant* hier darf niemand eintreten; *pålå·n pätsėm* ich geriet in Not; *tåsnå pätsėm* ich wurde kahl; *säittäl päts* es wurde empfindungslos; *šärkä· ešim ut'nėl uχwä·l pälmėš päts* vom heißen Wasser zersprang das Glas völlig; *ämä·n l'ėt päts* es fiel gegen mich; *ti äu ämä·n nåmtėm p.* dieses Mädchen gefällt mir; *ńǫχǫ·r-khår päti, tut'i ėšlä·tel* er macht alles, was sich nur findet; *khu·nail jǟ šupu· pätem?* wie kann ich den Fluß überqueren?

akwän-p. N, T *ukiń-p.* egybeesik | zusammenfallen: N *nåmtkēn a. ti patsį̄* ihr habt einander liebgewonnen (eure Sinne fielen zusammen); *kit' jǟ u.-pätst* zwei Flüsse mündeten ineinander. – N *χåmi-p.*, K *khåmi-p.* hasra esik | auf den Bauch fallen. – K *khåni-p.*, T *khånåu-p.* hanyatt esik | auf den Rücken fallen. – N *jol- ~ jolä p.*, [*jol-p.*] LM LU P *jel-p.*, T *il-p.* leesik | herabfallen: N *jiwnėl j.-patsėm, kātėm pistėsėm* ich fiel vom Baum herab, mir hat sich die Hand verkrüppelt; *nāŋk jolä-patim* die Lärche wurde gefällt; LM *sätėn jel-tōtilem, j. ul pätä* ich stütze die Säule, damit sie nicht umfällt; *jiw jel-näpätaχts wüt'nė, j.-pätuχ ńuri* der Baum steht schräg am Wasser, er ist nahe am Stürzen; *joåŋk-ar tärmt jel-täχėmts, j.-päts* er rutschte auf dem Glatteis aus, er fiel nieder; *kham läkweltäχtsėm, j.-pätsėm* ich stolperte (und) fiel nieder; P *t'al j. at pätesėm* ich fiel beinahe nieder; T *täutuŋ khōńš il-päts* ein Meteor ist heruntergefallen. – LM *kwän-p.* kiesik, leesik | herausfallen, herabfallen: *taį k.-p., äs inti* der Ast fällt, es entsteht ein Loch; *śor k.-p.* die Blume fällt ab; *kēntėm poŋkėm-poål wüt'nė k.-päts* meine Mütze fiel von meinem Kopf ins Wasser. – T *l'ėt-p.* térdre borul | auf die Knie fallen. – N *nal- ~ nalu-p.* vízre jut | aufs Wasser kommen. – N *nå̄ŋχ-p.* [*nōχ-p.*], LM *nukh-p.* feljut | hinaufkommen: N *n.-patmä-kēmt* als er hinaufgekommen ist. – LM *pal-p.*, LU *pal-pēti* [!], T *pāl-p.* (LM) ráesik; (LU T) széttörik, szétpattan | (LM) hinfallen; (LU T) zerspringen: LM *jiwnė p.-pätwės* ein Baum stürzte auf ihn; LU *losm-p.-p.* der Fluß Lozva befreit sich vom Eis (das Eis spaltet sich und zerschmilzt); T *ńamert p. päts* das Ei zersprang. – LM *pär-p.*, T *pėru·-p. ~ puru-p.* visszaesik; visszafejlődik; visszaömlik | zurückfallen; zurückgehen; zurückströmen: LM *jǟ-pāsėl jǟ poål kwå̄li i äkw-t'e jǟnė p.-p.* der Nebenarm geht vom Fluß aus und strömt in denselben Fluß zurück: *pōl p.-päts* die Geschwulst ging zurück. – N *tārä-p.*, LM *tar-p.*, LU *tar-pēti* [!] T *tā̄r-p.* (N LM) keresztülbukik, kibukkan, (LU T) szétpattan | (N LM) durchfallen, durchscheinen, (LU T) zerspringen: N *porä t.-patės* er fiel über das Floß; LM *tul tar khåtėl t.-päts* die Sonne scheint durch die Wolken; LU *losm t.-p.*, T *jǟ t.-p.* der Fluß befreit sich vom Eis. – K *tåu-p.* lecsuk, lehuny | zumachen: *sämam t.-pätsam* ich mache die Augen zu. – LM *lu-säir pätnė khåltul* marhavész | Vieh-

seuche. – *täkwės-poålä pätnė jōŋkhėp* szeptember | September

patχati [id.] N, LM *pätχati* kerül, jut | gelangen: *am num-pālėm p.* er überholt mich; *pūwlanä, tōml'anä sārt ti patχatäst* seine Elchfärsen, Elchkühe gelangten voran. – LM *pal-p.* megsérül | sich verletzen

patäl N, LM *pätäl,* LU *pätėl,* T *pätė·l* erdőrész, ahol sok a vihartól kidöntött fa | Waldteil, wo es viel Windbrüche gibt. – LU *p.-jiw* kidőlt fa (?) | Windbruch (?)

patįli [*patiγli*] N, LM LU K *pätili,* P *päteli* ~ *pätli,* T *pätä·läl* esik, hull; jut; válik; kezd | fallen; geraten; werden; anfangen: N *vōtiŋtė portäŋ p.* im Wind fallen die Äste ab; *l'aut-visärnė p.* er fängt an zu fluchen; *χā̊ntluŋkwė p.* er fängt an zu kämpfen; LM *tatlåsėŋ pätilēt* Funken fliegen herum; *khåitpä årėm pätėls* die Brunstzeit fing an; *pøŋkhlėm p.* der Betrunkene fällt um; T *jiwėt pätället* die Bäume stürzen um. – T *ju-p.* behull | hereinfallen: *pol'ånė kušu·χ-ės tā̊ru· ju·-pätä:llēt* seine Späne fallen durch den Schornstein herein. – *kun-p.* kihull | hinausfallen. – LU *laχ-p.* dülöngél | schwanken : *pōŋkhlėm khåls t'i-tu laχ-p.* der Betrunkene schwankt hin und her. – P *pal-p.* ~ *pål-p.,* K *pali-p.* fölnyílik, megindul (folyó) | (das Eis) fängt an zu treiben

pätėlaχti LM P esik | fallen: *pøŋkhlėmi äkw-tärm peś pätelaχtiji* zwei Betrunkene fallen aufeinander

patįlāli N leszáll; esik; jut | sich niederlassen; fallen, geraten: *kakrä p.* sein Zorn läßt nach; *saw śopėr patįlālnätä* viele Auerhühner sind (in die Schlingen) geraten; *samiŋ tūjt ti p.* es schneit mit kristallenem Schnee;

pätilenti LM, LU *pätelenti* esik | fallen: LU *pol'-šäm p.* es graupelt

patäliŋ N ledőlt fákkal teli | voll mit Windbrüchen: *p. vōr, l'ā̊ŋχ* ein Wald, ein Weg voll mit Windbrüchen

patilätti LU esik | fallen: *jelpėŋ-χart pätilättet* es hagelt

patėm [*patəm*] N 1. tollasodó 2. eset | 1. sich befiedernd 2. Fall: *p. lunt, vās, χotaŋ* sich befiedernde Gans, Ente, Schwan; *tį̄ʸ p. man ēsėrmä?!* ist das vielleicht eine Schande?!

patmi N vet | werfen: *ti tūw pasį̄ʸ at patmės* in diesem Sommer kalbte das Rentier nicht

patėmli N esik | fallen

pätėmti LM jut | geraten: *äkw usnė khuń pätemtiji* als sie auf den gleichen Gedanken kamen

patništ: khotėl p. naplementekor | beim Sonnenuntergang: *kh. īt'-poåläį̄ʸ p.: menäm* abends, beim Sonnenuntergang werde ich gehen

patenti N, LM LU *pätenti* kezd; lesz; esik | anfangen; werden; fallen: LM *täkwės-poålä p.* es wird Herbst; *it'-poålä p.* es wird Abend; *taulėŋ-uj jeläl' p.* der (abgeschossene) Vogel stürzt herab; LU *tuj-pålän p.* es wird Frühling. – LM *jel-p.* leszáll | sich niederlassen: *śäχw mōnė j.-p.* der Nebel läßt sich auf die Erde nieder

patapi [id.]: *nåmtnė p.* N eszébe jut | es fällt ihm ein: *ērγət nåmėtnė at patapeʸėt* die Lieder fallen mir nicht ein

patėpāli [*patapāli*] N jut | kommen, geraten: *ātä īt'i tīʸ patėpāleʸin, ātä χā̊tėl tį̄ʸ patapāleʸin tajėχ* du wirst weder nachts noch tags hierher kommen (du wirst nie wiederkehren)

patsi száll | fliegen: *ā̊tėr, tį̄ʸ voss patsėnuwėn mōnt!* Fürst, möchtest du nur herkommen!

patti [id.] N, LM LU P K *pätti,* T *pättänt* ~ *pät'tänt* juttat; ejt; (el)vesz; szerez; dob; buktat | zukommen lassen; fallen lassen; nehmen; verschaffen; werfen; stürzen: N *kātän p.* zur Hand kommen lassen; *l'aχ p.* Nachricht holen; *naŋėn nur patteʸėm* ich verdächtige dich des Verbrechens; *tan ēli-pālänl pattėm ā̊rėmtė* als er vor sie geraten ist; *tati mol'ėχ kātėn pattäln!* nimm es schnell in die Hand! *kit χaln pattuwės* er wurde verrückt (man ließ ihn in zwei Zwischenräume fallen); *jåutkėm kātėn voss pattnūkälem* laß mich meinen Bogen in die Hand nehmen; *samėn pattäln!* wirf deinen Blick (deine Augen) her! *ānėm pattėnė śaχlėŋ mā* der mich niederwerfende hügelige Boden; LM *koålėŋės kwäš pättilėm* als ich ihn besser beobachte; *pål'ėkś-poålėm wüt'nė pättėslėm* ich ließ einen Stiefel ins Wasser fallen; *sutnė pättaun* du wirst bei Gericht angeklagt; P *sajttal pättaus* er wurde verrückt; *amnånėm täu šǫ̈une pättitä* er ärgert mich; T *kunä·l'*

mäŋ täwimė pät'tilu? wie werden wir ihn uns verschaffen? – N *ēlä-p.* előreenged | vorwärts lassen. – P *khwåt-p.* elveszt | verlieren: *päŋk-tōrėm kh.-pättėsmė* ich habe mein Kopftuch verloren. – N K *jol-p.*, LM LU *jel-p.*, K *jål-p.*, T *jėl-* ~ *il-p.* leejt, leterít | fallen lassen, erlegen: N *j.-pattawė* ~ *pattuwė* er wurde erlegt; LM *oånä koåtėmt äśsėm i j.-pätslėm* (<*pättėslėm*) ich hielt die Tasse in der Hand und ließ sie fallen; *wüś-kärkwän j.-pättäslėm* ich ließ mein Kind fallen; *äń-t'ė jiwmė j.-pättilėm* ich werde diesen Baum fällen; LU *ånä j.-pätteslėm* ich ließ die Tasse fallen; K *oånäm j. oålä pättėslėm* ich ließ beinahe die Tasse fallen; T *j. ā̆ pät'täntil* er kann es sich (von dort) nicht verschaffen; *ǫu-pū pät'täntiu* das Kind wird getauft; *kā̆tėmnėl ā̆ńimė il-pät'tėstėm* ich ließ die Tasse aus der Hand fallen. – LU *kwän-p.*, T *kun-p.* kiejt | fallen lassen: LU *ā̆nä k.-pättäsėm* ich ließ die Tasse (aus der Hand) fallen; T *khätåχ narnėl kun-pät'tuŋ kėrä·χ* man muß den Nagel herausziehen; *ǫu-pumi äpä·nėl k.-pättästil* das Kind kroch aus der Wiege. – N *nā̆ŋχ(ä)-p.* [*nōχ-p.*], LM *nukh-p.*, T *nuŋ-p.* földob | hinaufwerfen: N *num-pālnė nā̆ŋχä ti pattilėm* ich werfe es nach oben hinauf; LM *joåŋg tärm n.-pätslėm* (<*pättėslėm*) ich warf es auf das Eis; T *ut' n.-pät'tuŋ ā̆ šilä·ntēt* sie können kein Wasser heraufholen

pattėχati N jut | geraten. – *karnė p.* pórul jár, felsül | reinfallen, aufsitzen (sich blamieren)

pattali ~ *pattėli* N, LM *pättili* K *pätteli* (N LM) ejt, (K) *ā̆t p.* szimatot vesz | (N LM) fallen lassen, (K) *ā̆t p.* Wind bekommen: N *mäń śår pattėläsėm* ich habe wenig geschissen (ich habe einen kleinen Scheiß fallen lassen); LM *äm nā̆n sutnė pättilėm* ich werde dich vor Gericht stellen; K *oåmp ā̆t p.* der Hund bekommt Wind

pattįli N vet, dob, ráz | werfen, schütteln: *lēsiŋ kwālyėl pattįlawäsėm* mit einem Fangstrick wurde ich gefangen (auf mich wurde ein Strick mit Schlinge geworfen)

pat'tėlėχtel T kezd | anfangen; *pǫum amal't'aχtuŋ uńši·t p.* mein Sohn fängt jetzt an zu sprechen

pattįlāli N visszapattan | zurückprallen

pättäpi LM jut, kerül | gelangen, geraten: *īltä pättäps* er gelangte (geriet) vor ihn

• *patil* N, LM *pät'ėl* ~ *pät'il*, K *pät* lépés, ugrás | Schritt, Sprung. – N *p.-χal* lépés, ugrás (mérték) | Schritt, Sprung (Maß): N *χūrėm p.-χalnė poriįmāls* er sprang drei Schritte weit; LM *äkw pät'ilėl šup-pårrėmäslėm* mit einem Satz sprang ich auf. – N *uj-p.* medvenyom | Bärenspur

patli ~ *pātli* [*pātlí*] N, LM *patli* ~ *påtli*, LU P *patli*, K *poåtli*, T *pät'ėl* ugrik | springen, hüpfen: N *sus p.*, LM *šuš p.* der Floh hüpft; N *āχwtės vit-åst p.* der Stein hüpft auf der Wasserfläche; *vit-åsnė āχwtės śältėmtäsėm, patlim ta minės* ich warf einen Stein auf die Wasserfläche, er hüpf(el)te; LM *pattä ōχwtes wüt'-khwošt līlėn, täu påtli* wenn du einen flachen Stein auf die Wasserfläche wirfst, hüpf(el)t er; LU *jiw-pår jåŋk tärmt p.* der Span hüpft am Eis; P *pat ʊχwtėš vüt'-ås khwåšt p.* der flache Stein hüpf(el)t auf der Wasserfläche; K *pål' vit-åst poåtlėm mėni* der Span schwimmt hüpfend auf der Wasserfläche. – T *nuŋ-p.* id.: *khoj n.-pät'lės* das Schaf hüpfte herum

pātėmli [*pātėmlí*] N, K *poåtėmli* siklik, szökken | gleiten, hüpfen: N *ań viyįr kēnt ēlnūw p.* jetzt hüpft die rote Mütze weiter nach vorn; K *khånteŋ låŋkhäl poåtėmlėm* es glitt abwärts am Fluß Konda. – N *tū-p.* odaugrik | hinspringen

pātėmlāli: nā̆ŋχ-p. N felszökik | hinaufspringen: *χul vitnėl n.-pātėmlālės* der Fisch sprang aus dem Wasser

• *pätkė·u* ~ *påtkėu* T patkó | Hufeisen (<russ.). – *tåŋ p.* id.

• *patrawė* N megdühödik | wütend werden, erzürnen

• *pats-paul* N, LM *pats-pʊėl*, LU *pätspʊ̄l* ~ *påts-p. Горныe* (falunév | Dorfname)

pätt- s. *panti*

• *patta* ~ *pattä* [*patta*] N, LM LU P *pät'*, K *pät'* ~ *pät*, T *pit'* 1. alj, fenék 2. nyom | 1. Grund, Boden, Unterteil, Ende 2. Spur (?<syrj.): N *sū-jiw joli-åulät, pattatät jiwlakw ā̆li* am unteren Ende des Skistocks, am unteren Teil gibt es einen hölzernen Ring; *tūr pattitė* am Grund des Sees; *tūr pattant* am Grund deines Sees; LM *khōp-kėur pät'nė roåtau* es wird an den unteren Raum des

Kahnes festgemacht (geschlagen). – K *pätäs* nyom | Spur

āwa-p. N a medve fejebúbja | Scheitel des Bären. – LM *awėr-p.* az örvény feneke | Grund (Tiefe) des Wasserstrudels: *khul a.-p. poål wüt'-åšnė khul'itaχti* der Fisch steigt von der Tiefe des Wasserstrudels hinauf. – N *āwi-p.* küszöb | Schwelle. – N *χanėl-p.*, LM *khanėl-p.* ~ *khånl-p.*, K *khånėl-p.*, T *khål-nå-pit'* hónalj | Armhöhle. – N *χāp-puŋk p.* a hajó orma | oberes Deck des Schiffes. – K *khoл-vōŋkh-p.* a lábfej íve, homorulata | Fußwölbung. – LM *khōp-p.* csónakfenék | Boden des Bootes. – *kåpėn-p.-jiut* karók a szénaboglya alatt | Holzpflöcke unter dem Heuschober. – *ištėn-p.* gatyafenék | Hosenboden. – *jā̆-p.* folyófenék | Flußboden. – *jašä-p.* a síléc alja | Unterteil der Skier. – N *kakr-p. vāni*, LM *küχr-p. wāni* ~ *wā̆ni* nehezen lélegzik | schwer atmen. – N *kāt-p.*, LM *kat-p.*, LU *kā̆t-p.*, P *koåt-p.*, K *koåt-p.* ~ *koåt-p.*, T *kā̆t-p.* tenyér | die Handfläche. – LM *kur-päŋk-p.* a kemence teteje (ahol heverésznek) | Oberteil des Backofens (wo man liegt). – *kwäl-p.* padlás | Dachboden. – N *kwol-puŋk-p. pēr*, LM *kwäl-päŋk-p. pēr*, K *kwäl-päŋk-p. jiw* a ház hosszanti tetőgerendája | der lange Balken des Daches. – LM *kwälėŋ p. khum* gazda | Hauswirt. – *k. p. jēwė* gazdaasszony | Hausfrau. – N *la-'il-p.*, LM LU *løl-p.*, K *лøl-p.*, T *laėl-p.* talp | Sohle. – N *lū-kwäl-p.* az istálló padlója | Boden des Stalles. – K *lǫ-tåŋkh-p.* pata | Huf. – N *l'ā̆ŋχ-p.*, LM LU *l'oχ-p.* nyom | Spur. – N *mā-p.* nadir | Nadir. – *māń-sup p.* gatyafenék | Hosenboden. – P *mō-p.-vit'* forrásvíz | Quellenwasser. – *ńäń-p.* gyürke, vakarcs, sercli | Anschnitt, Scherzel. – LM T *ńärä-p.* csizmatalp | Stiefelsohle. – K *oŋkh-p. poul Елышкинская* (falunév | Dorfname). – LM *oåpä-p.* a bölcső feneke | Boden der Wiege. – N *puŋk-p.*, LM K *päŋk-p.*, P *poŋk-p.* fejbúb, fejtető | Scheitel. – N *pōt-χar-p.* ~ *pōtrės-p.* medvetalp | Bärentatze. – N *pūt-p.*, LM K *put-p.* üstfenék | Kesselboden. – N *p.-p.-ńań*, K *p.-p.-ńäń* lepény, lángos | Fladen. – N *sām-p. lā̆χ* zug, sarok, sut | Winkel. – LM *saŋkėp-p.* a mozsár feneke | Boden des Mörsers. – N *sētėp-nal p.* orsókarika | Spindelring. – T *šåńš-tar-p.* nadrágfenék | Hosenboden. – N *så̆pėk-p.*, LM *såpėk-p.* csizmatalp | Stiefelsohle – N *sun-p.*, LM P *šun-p.* szántalp | Schlittenkufe. – N *s.-p.-sitmil* a szántalp elülső görbülete | Biegung der Schlittenkufen. – *śēŋri-p.* kőüst | steinerner Kessel. – *tā̆rėm-puŋk-p.* zenit | Zenith. – LU *tōrėm-så̆m-p.* látóhatár | Horizont. – *tā̆tėl p.* (a gyermek) fejelágya | Fontanelle. – N *urä p. mos* végig | bis zu Ende. – N *wāj-p.*, LM *wōjä-p.*, LU *wåjä-kat-p.*, T *wäji-p.* harisnyatalp | Strumpfsohle. – LM *wøetä-p.* a víztartó nyírhéjedény feneke | Boden des Wasserbehälters (aus Birkenrinde gemacht). – K *vuj-ańšuχ-p.* medvenyom | Bärenspur. – LM *wüt'-pät*, K *vit'-p.*, T *ut'-p.* vízfenék | Grund des Wassers

patit [id.] N, LM *pät't'ä*, P K *pät'ėt* vég, fenék, tető; legbelső rész | Ende, Boden, Dach; der innerste Teil: LM *pētėr-poål p. poål wüt' kwän-turri* das Wasser sickert durch den Boden des Eimers; *rumkä khamurilėn: p. nukh-tari, suntä jel-tari* du hältst das Schnapsgläschen umgekehrt: den Boden nach oben, die Öffnung nach unten. – N *p.-kwol*, K *p.-kwäl* (N) belső szoba, (K) oltár | (N) das innere Zimmer, (K) Altar. – N *p.-paul* (falunév | Dorfname). – K *p.-vǫlėt* fenékrudak az asztag alatt | Holzpflöcke (Holzstangen) unter dem Heuschober

ä̆'ir-p. P tőgy | Euter. – LM *kanėl-p.* [!], P *khanėl-p.* hónalj | Armhöhle. – LM *khōp-p.* csónakfenék | Boden des Kahns. – *khåš-mėn päŋk-p.* hagymafej | Zwiebelknolle. – N *kakėr-p.* a belső | das Innere (des Menschen). – LM K *koåt-p.* tenyér | Handfläche. – *kēt-päŋk-p.* a sapka teteje | Oberteil der Mütze. – LM *låjl-p.*, P *лøl-p.* talp | Sohle. – P *årtėn-p.* szérűágy | Dreschtenne. – LM *pål'ėks-p.* csizmatalp | Stiefelsohle. – *påšmėχ-p.* cipőtalp | Schuhsohle. – LU *sām-p.* zug, sarok | Winkel. – LM *šun unlėnė p.* szánülés | Schlittensitz. – N *tūr-p.* a tó vége | Ende des Sees. – K *vit'-p.* vízfenék | Grund des Wassers. – N *vōl'-p.* a folyószakasz vége | Ende der Flußstrecke

pät'ėχti LM P (az edény) fenekét megtölti | den Boden (eines Gefäßes) füllen

pattijĭ' N gyanánt | als: *ńārėm-luwėl tūp p. tåwės* er ruderte, (es diente) als Ruder ein Schulterblatt-Knochen

pattäŋ ~ *pattiŋ* N, LM *päťťėŋ* véges, fenekes, talpas | mit einem Boden, Ende, Fuß versehen: N *pattiŋ võľ pattatät*, LM *p. vuoľ päťťät* am Ende der endlichen Flußstrecke; LM *päťťä šäštėm p. suj* ein Hain mit einem bewachsenen Boden. – N *puŋk-pattän tuľä* fejes gyűrű | mit einem „Kopf" gezierter Ring

pattäp N, K *päťpä* fenekű, talpú | mit ... Boden, Sohle, Spur: N *lū saw p. ūs* eine Stadt mit vielen Pferdespuren. – LM *pattä p. khōp* ein Kahn mit einem flachen Boden

pattät N 1. miatt, helyett 2. az alján, fenekén | 1. wegen, anstatt 2. am Boden: *ti aj vaśėmnėl kittį̄ urtnėm p. amki nē-lilim amki χarįtilėm* statt mich von meinem lieben Vasilij zu trennen, bringe ich mich um; *am pattamt taw mini* er geht meinetwegen fort; *taw pattätät am śam āl rātwäsėm* seinetwegen wurde ich beinahe totgeschlagen; *kwol pättänt* im Winkel deines Hauses

• *pattä* (~ *pattė*) LM, LU *pattä*, P *pat*, K *poåt*, T *päť* (~ *pät*) lapos | flach: LM *p. khåpėl* ein flacher Hügel; *p. kämkä* eine flache Reuse; *p. poårt* ein flaches Brett; *p. vœtä* ein flaches Ufer; *p. päťpä khōp* ein Boot mit flachem Boden. – LM *p. œχwteš*, LU *p. ōχtės*, P *p. ōχwtėš*, K *p. œχwtės*, T *p. ser-ku* flacher Stein; LM *p. œ. wüť khwošt līlėn, täu påtli* wenn du einen flachen Stein auf die Wasserfläche wirfst, so springt er; T *p. s.-ku ut' åšne voχťėsėm* ich schleuderte einen flachen Stein auf die Wasserfläche; T *päťjėr* ~ *pät jar* eine flache Stelle. – LM *p.-oåne*, P *p.-oåne*, K *p.-oånä* tál, tányér | Schüssel, Teller. – Cf. *pānt*

päť s. *pānt*

• *paťej-paul* N (*Фадей Каслапов* egykori falva, most lakatlan | das einstige Dorf von Fadjej Kaslapow, jetzt ist es unbewohnt)

päťėl s. *patil*

paťi s. pat_3

• *paujawė: χåt-p.* N megfonnyad | verwelken: *ńåwėľ-ås χåt-paujawės* die Oberfläche des Fleisches wurde „welk"

• *paul* [*pāwəl*] N, LM *pœėl* (*påil-*), LU *pœl* (*påil-*), P *pœwėl*, K *pœul* (*påil-*), T *pǫul* ~ *pǫuл* falu | Dorf: N *p. sosmėlti* das Dorf bevölkern: LM *ľäŋχėm p. laχwė pušn paltārėms* meine Rede hat sich im ganzen Dorf verbreitet; *vœeť* ~ *älä p.* ein nahes Dorf. – LU *äń-ťi p. väťė* dieses Dorf ist nahe; *p. pält jälili* er spaziert durch das ganze Dorf; P *pœėlne voťťe rowi* er nähert sich dem Dorf; *ťi pœwėlt khålėχ nuŋk-šustėst* in diesem Dorf vermehrt sich die Bevölkerung; T *uχmėtčout påǫлnå· joχtå·ntēt* auf einmal kommen sie in einem Dorf an

p.-älkh-åwil LM felvég | das obere Dorfende. – LU *p.-χal*, P *p.-khal*, K *p.-khål волок*, a falvak egymástól való távolsága a folyó mentén | Entfernung der Dörfer längs des Flusses. – T *pǫul-khål-ľåŋ* utca | Gasse. – N *p.-χuli* id. – LM *p.-khur* a falu széle | Rand des Dorfes. – N *p.-jor* (egykori) falu helye, nyoma | Stelle, Spuren eines (einstigen) Dorfes. – LM *p.-jurt* földi (fn.) | Landsmann. – N *p.-kan* [id.], LM *pœėl-kän*, P *p.-* ~ *pōl-kän*, K *pœul-kän* utca, tér | Gasse, Platz: LM *p.-käntė känjätēm* ich spaziere (ich stampfe die Dorfstraße); *vēr-oåjt p.-käntė jälėloålēt* die Mädchen spazieren auf der Gasse; *p.-k. sipėrtėn!* kehre die Dorfgasse! – P *p.-k. våšikiŋ āšėχ* die Gasse ist sehr schlammig. – LM *p.-känėś* bíró | Dorfschulze. – N *p.-kēmpli* faluvég | Dorfende. – *p.-år* tér | Dorfplatz. – N *p.-åul* [*p.-ōwəl*], LM *p.-åil* ~ *p.-åul*, LU P *p.-ōl*, K *p.-åǫl* faluvég | Dorfende. – N *p.-å.-jā* (folyónév | Flußname). – N *p.-puŋk*, LM *påil-päŋk* falu feje | der Dorfälteste. – *påil-taįl* az egész falu | das ganze Dorf. – N *p.-tālt* rév, a falu kikötője | Hafen des Dorfes, Landeplatz, Reede

älkė p.-ōl LU felső faluvég | das obere Dorfende. – P *am påilėm khum*, T *äm pǫulėm-khår* földim | mein Landsmann. – T *jelė-p.* alsó falu | unteres Dorf. – P K *kwälėm-påilėm* 1. az egész falum 2. házam népe | 1. mein ganzes Dorf 2. meine Hausleute: P *jäni vüť kwålės, k.-p. jel-påtėrtaust* es entstand eine große Flut, mein ganzes Dorf wurde überflutet; K *elė-voåntli kwälė-påilätel* er übersiedelte samt seinen Hausleuten. – LU *loike p.-ōl* alvég, alsó faluvég | das untere Dorfende. – T *numœ-p.* felső falu | das obere Dorf. – N *tuji p.* nyári falu | Sommerdorf

pauleji N, LM *påileji* falut alapít | ein Dorf gründen: N *paulėl p.*, LM *pœėl p.* id.

pauliŋ [*pāwlən*] N, LM *påilėŋ* ~ *pœelėŋ*, LU *påilėŋ*, K *pœulėŋ* ~ *påilėŋ* ~ *pœulėŋ* falu-

si, falubeli | Dorf-: LM *p. mōm* Dorfleute: *t'ė khum p.-mōmnė poj* dieser Mensch ist der reichste im Dorf. – LM *p. oåtėr* ~ *ōtėr* falusi bíró | Dorfschulze

paulriś N falucska | Dörflein

päur s. *pūyėr*

• *pausnajti* N, LU *paúsinaiti*, T *pāušlat-* ebédel | zu Mittag essen (< russ.)

• *pautėr* LM LU túró | Quark. – LM *p.-üt'* savó | Molke

pautėri: jel-p. LM megtúrósodik, túróvá lesz | käsig werden

pautėrti: jel-p. túrót készít | Quark machen

• *pawėl* ~ *paul* ~ *pūl* N, LM *päul*, LU *pāwėl* ~ *päul*, P *poul* két-három éves jávortulok | Elchfarre im zweiten oder dritten Jahr

paul-pi̯ N, LM *p.-pū̯* ~ *p.-pū̯-šoårp* ~ *šuorp-p.* id. – LU *päwėl-šōrp*, P *p.-šorp* id. – N *pūl-uj* jávorbika | Elchstier. – *tāltėm paul-pi̯* másodéves jávortulok | Elchfarre im zweiten Jahr. – Cf. *pūwluw*

pāwėl s. *paul*

päwėr s. *pūyėr*

pawrås s. *pārės*

-pė s. *-pä*

• *pēχ* ~ *pėχ* ~ *pēχ* T nagyon, erősen, erős | sehr, stark (< tat.): *pēχ ilkänt* es donnert sehr; *jā̄ p. ūlatal* der Bach fließt sehr schnell; *lu p. khajtant* das Pferd läuft sehr schnell; *p. ā̄ šīlänt* viel kann er nicht (machen); *vā̄t pėχ šukhånt* der Wind weht sehr stark; *p. ā̄ mets* es wurde nicht sehr alt; *p. kā̄lu* ein starker Strick; *p. ätä·m, ärmėχ ā̄ älmänt* er ist ein strenger Mensch, mit ihm kann man keinen Spaß treiben; *pēχ aju·sėm* ich war tief eingeschlafen

pėχl- megerősít | verstärken

pėχm- megerősödik | erstarken

pēχwχati s. *pu̯ki*

pēχwti s. *pāχwti*

• *pėjėχti* K kísért | spuken: *nälwėl-khår oånėm pėjeχtėstė* ein unreiner Geist spukte bei mir

pėjėχtaχti kísértet jár | es spukt

• *pēk* K üledék (zsíré, vajé) | Satz, Bodensatz (Fett, Butter). – *voj-p.* id.

• *pēkėnkę* P, K *pēkėnkę* ~ *päkėnkė* tarka (ló) | Schecke, scheckig (< russ.): K *p. lǫ* scheckiges Pferd

• *pēkšä* LM K mókus | Eichhörnchen (< russ.): LM *khōr p.* männliches Eichhörnchen

• *pekun-pøwėl* P *Безунов* (falunév | Dorfname)

• *-pėl* [*-pəl*] N LM P K T is, ha, talán, bizony, amint | auch, wenn, vielleicht, wahrlich, als: N *taw moś ńusi-p., uś mineuw* wenn es ihm ein bißchen besser wird, werden wir gleich weiterfahren; *sun-äyėnnė kit-p. mūs nēyaweį̯* es wurde zu beiden Seiten des Schlittens angebunden; *am ti χā̄tėl akw pūl-p. at tajėpäsėm* ich habe heute noch keinen einzigen Bissen gegessen; *takwsi-p. vāt'i χā̄tėl vārės-p.* im Herbst, wenn die Tage kürzer werden; *taw-p. joχti* er kommt auch; *toχ patės-p.* als er so gefallen ist; LM *äm-p. näu-jurtlėn minēm* auch ich gehe mit dir; *ōpä kwät-p. oåt'ėm ńäurä vuor-uj* es gibt kein stärkeres Tier als den Bär; *P näį-p. minneį̯nė?* würdest du gehen? K *åm jätlėm päšä-p. at voårės* er hat sogar mich nicht begrüßt; *när koårėχlän-p., väjän!* was du auch haben möchtest, nimm es! *ańšuχ-p. ńoårėn, ēkwė-p. ńoårėn* der Mann ist nackt, die Frau ist auch nackt; T *khåtėl šėtänt, täut-pėl šėtänt* die Sonne brennt, das Feuer brennt auch; *īsėrmä ti-pėl īkėm* (das Kind) hat noch kein Schamgefühl

at-p. N sem | auch nicht. – *akw-ti-p.* úgyis | sowieso: *naŋ ānėm a.-ti-p. χuľ'ilėn* du wirst mich sowieso verlassen. – K *khwås-khon-när-p.* bárki | wer auch immer: *kh. tį jäjė!* wer es auch immer ist, soll er herkommen! – *khwås-khot-p.* bárhol | wo auch: *kh. voårė, oåmnän äkw-ton* wo er es auch macht, ist mir egal. – T *iń-p.* még nem | noch nicht: *i. ā̄ vā̄χåtål* er ist noch nicht zu sehen; N *jār-p.* bizonyára; mintegy | wahrscheinlich; etwa: *ti mis-pāsi̯ kitėχ ētposi̯ j. jēmts* dieses Kalb ist etwa zwei Monate alt; *uľ'ä j. nāŋki* es ist wahrscheinlich ein Feuer zu sehen. – *kwoss-p.* bár | obzwar. – *kwoss at-kē-p.* ha... nem is | wenn auch nicht: *åln ā̆ńśei̯ėn?* – *k. ā̆ńśei̯ėm, naŋėn manėr?* hast du Geld? – wenn ich auch keins habe, was geht das dich an? – K *soj-p.* igazán | wahrlich. – *tō-p.* közel | nahe: *t. jäjin!* komm näher; *toäl t. tė päts* der Winter kommt bald. – LM *t'ok-p.* mégis | obwohl, trotzdem: *äm åråkh šoåw äjēm t'.*

säįnė ōsėm obwohl ich viel Branntwein trinke, bin ich nüchtern. – N *ul-pėl* vajon; aligha | ob; kaum: *u. pitėmtaptėslėm?* vielleicht langweile ich dich? *ta ūstė lă̄-māχėm u. ă̄li* Ostjaken wohnen in dieser Stadt kaum

• *pēläji* ~ *pēleji* [*pēlají*] N, LM *pēleji* ~ *pēlėji* ~ *peläji,* LU P *peläi* meggyullad | sich entzünden: N *ul'ä rottʲ pēläjis* das Feuer hat sich schnell entzündet; LU *tă̄t peläis* das Feuer entzündete sich; P *piškėl kwän at pă̄tėmtåχts, nėsė peläis* die Flinte ist nicht losgegangen, sie flammte bloß auf. – LM *kwän-p.* leég | abbrennen: *toåt wanin k.-peläis* der Wald brannte ab. – *nukh-p.* kigyullad | sich entzünden: *täŋkw tautėl n.-pēlejau* die Brandflechte wird angezündet

pēlėjāli N pislákol (tűz) | glimmen

pelėjäpti LM, T *pīlejept-* éleszt, piszkál (tüzet) | schüren (das Feuer)

pēlejėptįli N id.

pēlėli N meggyújt | anzünden

pilu·l- T meggyullad | sich entzünden: *täut pilu·ls* das Feuer entzündete sich. – *nuŋ-p.* leég | abbrennen: *khul täutne n.-pilulus* das Haus wurde vom Feuer verzehrt

pēlamli ~ *pēlėmli* [*pēlamlí*] N, LM *pēlėmli* ~ *pelėmli* ~ *pälėmli,* P K *pēlėmli* kigyullad | sich entzünden, auflodern: P *pēlėmlåus* es ist in Brand geraten. – LM *nukh-p.,* P *nuŋk-p.,* K *nǫŋkhė- p.* id.; LM *kųr kēt tåut n.-p.* im Ofen lodert das Feuer auf; *kwälä n.-pälėmlaus, pušn kwän-tajwės* sein Haus ist in Brand geraten, alles ist abgebrannt; P *tēp-päŋk n.-pēlėmlaus* die Ähre wurde brandig; K *sōlem n.-pēlėmlåus* das Stroh entzündete sich

pēlėmlaχti (~ *pėlėmlaχti)* K égeti a torkot (pálinka) | in der Kehle brennen (Branntwein): *tė ōrokh ńėurę, tus kiwrt p.* dieser Branntwein ist stark, er brennt mir in der Kehle

pēlėmti N P, LM *pēlėmti* ~ *pälėmti,* LU K *pelėmti* meggyújt | anzünden: LM *toåt p.,* LU *tă̄t p.* Feuer machen. – N *nă̄ŋχ-p.,* LM *nukh-p.,* P *nuŋk-p.,* K *nǫkh-p.* id.: K *polwės n.-p.* die Kerze anzünden

pēlėmtaχti: nukh-p. LM fellángol | auflodern: *te toåt n. at p.* dieses Feuer lodert nicht auf

pelėmtoåli: nǫkh-p. K id.

pēlenti N, LM *pälenti* tűzzel világít | mit Feuer leuchten

pilut- ~ *pīlut-* ~ *pēl'ut-* T meggyújt | anzünden: *tɵu khōrėm šäm pēl'u·ts* er zündete drei Kerzen an. – *nuŋ-p.* rágyújt | anzünden: *sikä·rėχ tämäkėl puńilėm, n.-pilutlem* ich fülle die Zigarette mit Tabak, (dann) zünde ich an

pēltkėt- T leég | abbrennen: *ańšeiŋiš pēltkėti ti khul* dieses Haus wird garstig abbrennen

pēletalne: tă̄t p. tɵŋkw LU tűzi moszat, tűzi moha, *огнивна трава* | Brandflechte (eine Art Moos, welches gedörrt zum Feuermachen gebraucht wird)

peltä·nt T fűt | heizen

• *pēli* [id.] N LU, LM *pēl'i,* P *pēli* ~ *pēl'i,* K *pīli* ~ *pīl'i* ~ *pėli* szúr, behatol | stechen, eindringen: N *jiw-sʲīlaχnė kātėm pēlwės* die Hand wurde mir durch einen Splitter gestochen; *laᵛiläγėm tūjtnė pēlseįᵛ* meine Füße sanken in den Schnee; LM *jutpėl pēl'wäsėm* ich wurde von der Nadel gestochen; *il'mėŋ jeäpt jämės p.* das scharfe Messer schneidet gut; *šortė-siįlnė kåtėm pēlwės* die Hand wurde mir durch einen Splitter gestochen. – P *t'i jă̄pėt at p.* dieses Messer schneidet nicht; K *ńōl pėlnė mō̆-pėl oåt'i* es gibt keine Stelle (am Panzerhemd), wo der Pfeil durchdringen könnte; *lǫm vă̄śėχėn pīls* mein Pferd versank im Schlamm; *säm vōŋkhän pīl'sėm* ich trat in eine kleine Grube; *jūntėpnė pīl'wėsėm* ich wurde von der Nadel gestochen. – LM *jel-p., K jål-p.* lesüllyed | einsinken: *jašä-taľėk tujtnė j.-pēls, kham-läkwėltaχtsėm* die Spitzen meiner Skier sanken in den Schnee hinein, ich fiel um; K *joåŋkhėt lǫ j.-pīl'ės* das Pferd sank ins Moor hinein. – K *pō̆-p.* a partra jut | ans Ufer gelangen. – N *tārä-p.,* LM LU *tar-p., K tårė-p.* átszúr, áthatol | durchstechen, durchdringen: LU *lailėm jiwne tarpēlwės* der Fuß ist mir durch einen Ast gestochen worden; K *koåtėm seįläп t.-pīl'wės* die Hand wurde mir durch einen Splitter gestochen

pēlχati [id.] N, P *pėl'kėti* fúródik | sich hineinbohren

pēlχatįli N id.

pēlėli [*pēl'alí*] N, LM *pēl'ėli* szúrkál | stechen: N *kaχr-pă̄χėm pēlėlawė* es sticht mir in

der Seite. – LM *tar-p.* id.: *jini-päŋknė låjläm pušn t.-pēľėlawäst* durch die Hagebutte wurden mir die Beine gestochen

pēlįli N id.

pēlikti: tar-p. LU id.: *mailėm tar-pēliktåus* es stach mir in der Brust

pēlp [*pēlp ~ pēlpa*] N, LM *pēľp ~ pēlp,* K *pīľp* hegyes, éles; gyors, ügyes; fürgeség | spitzig, scharf; schnell, geschickt; Flinkheit: N *p. lū* schnelles Pferd; LM *p. iľmėŋ jeäpt* scharfes Messer; *p. lū* schnelles Pferd; *p. oåmp* schneller Hund; LU *p. aum* Stechen, Stich

pēlpiś [id.] N, LM *pēľpėś* gyorsan | schnell (Adv.): N *vārmėlʲ̓ p. χajti* er läuft wirklich schnell; *luwėn sakätev̓ėn, p. ul pōsäln!* du tötest dein Pferd, treib es nicht so schnell! *pēlpiśnuw minuŋkwė ti patsėt* sie fingen an, schneller zu gehen; LM *lū p. khåjti ~ khajtiti* das Pferd rennt schnell

pēľpit LM élességű | von... Schärfe: *t'ė p. jeäpt näu at äńśēn* du hast kein Messer von solcher Schärfe

pēlpi N behatol | eindringen

pēlptal 1. tompa 2. áthatolhatatlan | 1. stumpf 2. undurchdringbar: *p. kasaj* stumpfes Messer

pēlsi hirtelen megszúr | plötzlich stechen

pēlti N LU, LM *pēľti ~ pēlti,* P *pēlti,* K *pīľti* szúr | stechen: N *jūntpėl pēltilėm* ich durchsteche es mit einer Nadel. – LM *kwän-p.* kiszúr | ausstechen: *šäm-poålät k.-pēľtesté* er stach sich ein Auge aus. – LM LU *tar-p.,* P *tår-p.* átszúr | durchstechen: LM *šaľ koåtätäm tār-pēltėstė* ich riß mir einen Splitter in die Hand; *täu ōn jutpėl t.-pēľtėstė* er stach mich mit der Nadel: K *jūtpėl pīľtilėm* ich steche mit einer Nadel

pēltal N áthatolhatatlan | undurchdringlich

pēľtaχti: tar-p. LM megszúrja magát | sich stechen: *jutpėl t.-pēľtaχtsėm* ich stach mich mit der Nadel

pēľätåli: tar-p. átszúr | durchstechen: *täväm t.-pēľätålilėm* ich werde ihn durchstechen

• *pėli· ~ päli* T munkás, szolga | Arbeiter, Diener (<tat.): *äm pėli·u pėlėχtėχtėm* ich verdingte mich als Arbeiter. – *p.-khår ~ päli-kh.* id.

pėlėχt- alkalmaz | in Dienst nehmen

pėlėχtėχt- elszegődik | sich verdingen

pėli s. *pili*

• *pēlt ~ pilt* N madárháló | Vogelnetz (<ostj.)

pēltaŋ ~ piltäŋ id., madárhálós | mit Vogelnetz

pėltänt s. *pālti*

pēlti s. *pēnti*

pėľ s. *puľ*

• *pėľėt* T útlevél | Reisepaß (<russ.)

• *pēľpä* N *Соинахов* (személynév *śokur-ja* faluból | Personenname im Dorf *śokur-jā)*

• *pėn: sailä-p.* LU medveborda | Rippe des Bären

• *pēnγi ~ penni* [*pēnγi*] N, LM LU *penni,* K *pēnγi* (Inf. *pēnnuχ*) varázsol | zaubern: N *kasärėl pēnγev̓im* ich schlage Karten auf; LM *am täwäm jolėmtäslem, pennä* ich habe ihn gebeten zu zaubern; *ńajt-khum p.* der Schamane zaubert; LU *kartäl p.* Karten aufschlagen; *ńäńėl p.* mit Brot zaubern. – LM *nukh-p.* varázslattal meggyógyít | durch Zauberei heilen

pēni [*pēniγ*] N varázslat | Zauberei: *p. ńoumäti* a varázslat „megmozdul" | die Zauberei „bewegt sich". – *p.-åul* varázsigécske | Zaubersprüchlein

pēnγįli ~ pēnγili N, P *penėli* (Inf.*-öχw*), K *pēnili* (Inf. *-äχw*) id.

pēnγelti N, LM *penėlti* id.: LM *äm ńajtkhummė penėltuχ tuśtilėm* ich stelle den Schamanen hin, um zu zaubern

pēniŋ N, LM *pennėŋ* bűvös | bezaubert. – N *p.-kēr* puska (bűvös vas); sörét (titkos szó) | Flinte (bezaubertes Eisen); Schrot (Geheimwort)

• *pēnti* [id.] N LM P, K *pēlti* cserél, vált, változtat | tauschen, ändern, wechseln: N *māń ålnäį pēntuŋkwė* in Kleingeld wechseln; LM *åln pēntēm* ich wechsle Geld; P *lū pēntuχ* Pferd wechseln; K *näγ̓ oånėm oχśäl pēltelėn!* wechsle mir Geld! *täu ńoltnät vuil ľoχ pēltäχw at ńǫrės* da er geschworen hatte, wollte er sein Wort nicht ändern

pēntχati N, K *pēltaχti* (N) 1. felcserélődik 2. elmegy az esze, (K) cserélget | 1. ausgetauscht werden 2. verrückt werden, (K) vertauschen: K *lǫl pēltaχtimėn* wir vertauschen unsere Pferde

pēntèlti ~ *päntèlti* LM, LU *pēntelti*, T *pintèltel* vált, cserél | wechseln, tauschen: LM *lū pētèltēm* ich wechsle das Pferd; LU *tenke pēnteltēm* ich wechsle Geld; T *åχšå· p.* er wechselt Geld. – LM *il-p.* elcserél | vertauschen. – *kwän-p.* kicserél | austauschen: *äm lūm il-päntèltäsèm mot lū kwän-p.* ich vertausche mein Pferd gegen ein anderes. – T *puru-p.* kivált | auslösen: *säχlätim puru-pintèltstil* er hat sein Pfand ausgelöst

pēntèltaχti LM P, LU *penteltäχti*, T *pintèltaχtel* kicserélődik | ausgetauscht werden: T *nämèl pintèlteχtiu* wir sollen die Namen gegenseitig austauschen. - T *il-p.* id.: *lèin punä iń il-p.* das Fell des Eichhörnchens wechselt eben jetzt

pēntlawè: simä p. N kétségbeesik | verzweifeln, verzweifelt sein

pēntèmli megváltozik, kialakul | sich ändern, sich entwickeln

pēntiti cserél | tauschen

• *pə̄ŋkä· ~ p.-pul* T papírvékonyságú hártya a fenyőkérgen | dünnes Häutchen an der Tannenborke

• *pèr* T rügy | Knospe (<tat.): *p. pälu-pērutaχts* die Knospen sprießen hervor

• *pēr*$_1$ T utolsó | letzter: *p. khul* das letzte Haus

pēru· ~ pēru· után, később | nach, später: *månt tit åls, èń īkèm; p. jou ~ jīteil* vorher war er hier, jetzt ist er nicht mehr da; später wird er kommen

• *pēr*$_2$ [id.] N LM, P *-pə̄r*. T *pirän-* keresztgerenda, mestergerenda | Querbalken, Hauptbalken (<syrj.)

p.-päŋk LM padlás | Dachboden. – T *p.-när* a tető alatti hosszgerendák, *рьёж* | Langhölzer unter dem Dach

kwol-p. N, LM P *kwäl-p.* keresztgerenda, *матка* | Querbalken. – N *kwol-puŋk-patta-p.*, LM *kwäl-päŋk-pät'-p.* mestergerenda | Hauptbalken. – N *nāj-jiw kantès p.* ajtó fölötti belső gerenda | innere Balken über der Tür

pērin [id.] N keresztgerendás | mit Querbalken versehen

pērèp ~ pērpä keresztgerendájú | mit Querbalken: *ål̈n pērpä pērin kwol* ein mit Querbalken versehenes Haus, mit silbernem Querbalken

• *pèrä·kätі* T táperő, tartalom | Nährwert, Gehalt (<tat.): *ti tīp p. īkèm* dieses Brot hat keinen Nährwert

perä·kätiŋ tápláló, tartalmas | nahrhaft, gehaltvoll: *p. it'mäχ* nahrhaftes Brot

• *pèrä·lńiχ* T mézeskalács | Pfefferkuchen (<russ.)

pèrèχ s. *piräk*

pērèχt s. *pērkat*

• *peremeń* N őrségváltás | Wachablösung (<russ.)

perèš s. *pärèš*

• *pērèś ~ pērś* N, LU *pērès*, P *pērèś*, K *pǫrś ~ pǫrèś*, T *purèś* (N LU P<russ., K T<tat.) paprika | Paprika. – T *p.-tōχ* paprikaház | Paprikahülse

purčåχ-p. T bors | Pfeffer. – K *sämèŋ p.* id. – *sèpèl'iŋ p.* csöves paprika | Paprikaschote

pērγèt s. *pērkat*

• *pēri*$_1$ [id.] N LM P K, T *pə̄r-* csavar, teker, forog | winden, wringen, drehen, sich drehen: N *kwālį̄ p.* Seil winden; *surpèl tū pērilèm* ich drehe an der Schraube; *vit lakwä p.* das Wasser wirbelt ringsherum; K *sētèp p. intnè* den Faden auf die Spindel winden; P *täu amnånèm kåjèrlǫ̈χw pērit* er zieht mich in eine Intrige hinein; T *pə̄rèm jiw* ein spiralförmig verwachsener Baum. – T *il-p.* kicsavar | auswinden: *šupèm il-pə̄rèm* ich werde mein Hemd auswinden. – LM *jel-p.* begöngyöl, becsavar | einwickeln: *šoåšèl jäiţ jel-pērau* der Bogen wird mit Birkenrinde eingewickelt. – T *ju-p.* id.: *khåt khul ju-pə̄rilèm* ich wickle es in Papier ein. – LM *kwän-p.* kicsavar | herausdrehen. – N *lakwä-p.* kibont | losmachen

pèrè-pèrè K (hangutánzó szó a forgásra | Lautnachahmung für das Herumdrehen)

pērγèlāli [*pērγalālí*] N, LM *pärrèloåli* forgolódik | sich hin und her drehen (?<syrj.)

pērγètaχtįl̈i N id.

pērγètāli kiforgat | umkehren, verdrehen (?<syrj.)

pērχati: jol-p. N, T *lèχ-pə̄rkèt-* (N) belebonyolódik, (T) körültekerőzik | (N) sich verwickeln, (T) umwickeln: N *lū kwālγèl jol-pērχats* das Pferd verwickelte sich in den Strang. – T *ju-p.* belebonyolódik | sich verwickeln: *khǫl ēlèm khulèn ju-pə̄rkèts* der

Fisch verwickelte sich ins Netz. – *lėχ-p.* rátekeredik, körülfog | umranken: *khumlåχ l.-pērkėts tįčka·-åsėn* der Hopfen umrankte die Stange

pėrėj- T fordul | sich drehen: *l'aŋ jumas päln pėrė·is* der Weg wendete sich rechts

pėrėjėχt- visszatér | zurückkommen: *tul'i pėrėjeχtėm* ich werde dorthin zurückkommen

pērįli [*pērįylí*] N, LM *pērili* ~ *pā̆rili*, LU *perili*, P *pērėli*, K *pērili* ~ *pǭrili* felfordul, belebonyolódik, belekeveredik, fordul, hazudik, változik | umstürzen, sich verwickeln, sich drehen, sich schlängeln, lügen, sich verwandeln: N *jā pērįlėnė mā* Flußkrümmung; *vitį̄ p.* er verwandelt sich ins Wasser; LM *jā̆ laχwė, t'ü-tu pā̆rili* der Fluß schlängelt sich hin und her; *khulp årėmlau khulnė, at pērili* der Fisch berührt das Netz, doch verwickelt er sich nicht darin; *jā̆ pā̆rilėm jōŋkhi* der Fluß krümmt sich schlängelnd; LU *ōŋγä lēsne p.* das Rebhuhn verwickelt sich in die Schlinge; P *khul khulėp-kēn pērėlės*, K *mėrosėn khul pērilės* der Fisch hat sich in das Netz verwikkelt; K *vuj-ańšuχnė ju-tēŋkum, ѳm åsė pērilėsėm-kēt* ich soll vom Bären gefressen werden, wenn ich lüge. – LM *jel-p.* id.

pā̆rilaχti LM kanyarog | sich schlängeln

pērilälti LM felfordul | umstürzen

pērlėŋ ~ *pā̆rlėŋ* (*jā̆, l'oχ*) LM kacskaringós, kanyargós (folyó, út) | schlängelnd (Fluß, Weg)

pērlįti N csavar | winden, drehen

pērėmi fordít | drehen, wenden

pērmil N, LM *pā̆rmėl* göngyöleg, gombolyag | Ballen, Knäuel. – N LM *sētėp-p.* cérnagombolyag | Zwirnknäuel. – N *kwālį̄-p.*, LM *kwā̆li-p.* kötélgombolyag | Strickknäuel. – *tōn-p.* íngombolyag | Knäuel aus Sehne. – *sѳl't-p.* háncsgombolyag | Bastknäuel

pā̆rėmli LM fordul, kanyarodik | sich biegen, krümmen: *t'it' jā̆ p.* hier krümmt sich der Fluß

pērmilįŋ ~ *pērmilėŋ* N göndör (haj); kanyargós | kraus (Haare), schlängelnd

pērmėt ~ *pā̆rmėt* LM kanyar, csavarulat | Biegung, Wendung. – *jā̆-p.* folyókanyar | Flußkrümmung. – *kēr-p.* csavar | Schraube. – *l'oχ-p.* útkanyar | Wegkrümmung

pērėmti [*pērmtí*] N, LM *pērėmti* ~ *pā̆remti*, P *perėmti:* fordít | drehen, wenden: *luwėn tūl'e pērėmtäln!* lenke dein Pferd dorthin! LM *koåtėl kišmė äk-por pā̆rėmtäslėm* ich drehte den Reif einmal um; P *mot l'oŋγne perėmtės* er wendete sich zu einem anderen Weg. – LM *jel-pā̆rėmti* begöngyöl | einwickeln: *t'ė ńäń-låmt tōr kēn jel-pā̆rėmtilėm* ich wickle dieses Stück Brot in ein Tuch ein. – *kwän-p.* kicsavar, kifordít | umdrehen, verdrehen, kehren: *näu t'ė l'äχ t'ok lausėn, tūl ōs mot urnė k.-pā̆rėmtäslėn* du hast (zuerst) so gesprochen, dann hast du das auf eine andere Art verdreht; *kwärėχ päŋkätäm k.-pā̆rėmtilėm* ich drehe der Henne den Hals um. – N *pā-p.* a part felé fordul | sich gegen das Ufer wenden. – LM *pär-p.* visszafordít | umdrehen, zurücklenken. – *šäm-p.* kitekeri a nyakát | jm den Hals umdrehen

pērėmtaχti [*pērmtaχtí*] N LM, LU *pērėmtäχti* változik, fordul | sich verwandeln, sich wenden: N *vįyįr lēįn χuril pērėmtaχtės* er verwandelte sich in ein rotes Eichhörnchen. – LM LU *kwän-p.* kificamodik | verrenkt werden. – N *nå̆ŋχ-p.* fölemelkedik | sich erheben. – LM *pär-p.* visszafordul | sich umdrehen

pērenti LM csavargat | drehen, winden (frequ.)

pā̆räti P csavar | winden: *лѳl pā̆räten tōr-pā̆r* kapca | Fußlappe

pērt P köszörűkő, *точило* | Wetzstein

pā̆rti N forgat, göngyöl | drehen, einwikkeln

pērįti ~ *pā̆riti* [*pērįytí*] N, LM *pēriti* (~ *pā̆ritī*), LU *pēriti* ~ *pā̆riti*, K *pėriti* csavar, fordít, forgat; göngyöl | drehen, wenden, einwickeln: N *ti å̆lnänėm tå̆rėmnė pērįtiänėm* ich wickle dieses Geld in mein Tuch ein; LU *lēsėl ōŋγä pēritēm* ich fange Rebhühner mit einer Schlinge; K *vōt-pѳu p.* der Sturm dreht sich. – N *akwän-p.* egybegöngyöl | zusammenwinden. – LM *jel-p.* id. – N *jūw-p.* visszaforgat | zurückdrehen. – LM LU *kwän-p.* kigöngyöl, kifacsar | auswinden, auswringen. – N *lakwä-p.*, LM *laχwė-p.* körbe forog | sich herumdrehen. – LM *nukh-p.* fölkavar | wirbeln: *vout-pų̄ mō-tusjėχ i pol'-poårtėt n.-pēritiän* der Sturm wirbelt Staub und Spanstücke herum

peri̯taχti [*pēriγtaχti*] N göngyöl | winden, wickeln

pērutaχt-: pälu-p. T kinyílik, kibomlik | aufblühen: *pėr p.-pērutaχts* die Knospe blühte auf. – *lėp-pē̄rutėχt-* becsukódik | sich zusammenfalten

pā̄rtėli LM forgat | wenden

pērtāli N fordít | wenden: *puŋkä p.* er wendet den Kopf

pēri̯tāli N, K *pärjitoåli* göngyöl | winden, wickeln. – N *akwän-p.* összegöngyöl | zusammenwinden

pē̄ru·täl T csavar | winden, drehen: *sikä·-rėχ pē̄rutem* ich drehe eine Zigarette. – *il-p.* T kicsavar | auswinden, auswringen: *ut'iŋ šupėm il-pē̄rutä·lilėm* ich wringe mein nasses Hemd aus. – *ju-p.* becsavar | einschrauben *šōrp ju-pē̄ru·tem* ich schraube die Schraube ein

pērtėlaχti N, LM *pā̄rtėlaχti* forgolódik, kanyarog | sich hin und her drehen, sich schlängeln: N *kwosä χuml'ė p., vāγä at joχti* umsonst dreht er sich hin und her, seine Kraft reicht nicht aus. – LM *pär-p.* visszafordul | sich zurückwenden: *mēruχ pär-pā̄rtėlaχtēn?* warum wendest du dich zurück?

pēri̯ti̯lāli N göngyölget | winden, wickeln (frequ.)

pē̄rtė·mtėχt-: il-p. T kicsavarodik | sich verdrehen: *kā̄tėm il-pē̄rtė·mtėχts* meine Hand hat sich mir verdreht. – Cf. *pērkat*

• *pēri₂* N, LM *pēr ~ pā̄r,* LU *pēr,* P *pē̄r,* K *pē̄r ~ pēr* ferde, görbe | schief, krumm: N *p. l'å̄ŋχ* krummer Weg; *p. χåut* krumme Tanne; N *kātä p., laʸi̯lä p. jēkw,* LM *koåtä p., låjlä p. jīkw* ein Tanz, in welchem die Hände und Füße verdreht werden; LM *pēr jeäpt* krummes Messer; *äń-t'ė p. jiwmė kwän-sokhtentilėm* ich mache dieses krumme Holz gerade; LU *p.-jiw* krummer Baum. – K *p.-koät* vakondok | Maulwurf. – *p.-sämp* kancsal | schieläugig. – *pē̄rėl jēmti* megvész | toll werden: *oåmpėm p. jėmtės* mein Hund wurde toll

pēri N K, LM *pērä ~ pā̄rä,* P *pē̄rä* ferdén, kancsalul | schief, scheel (adv.): N *p. sunsi,* LM P *p. šunši,* K *p. so̯nsi* schielen; K *kwälėm p. nouls* mein Haus steht schräg

pėru· ~ pėro̯u: poŋ-p. T lehorgasztott fejjel | mit gesenktem Haupt: *p.-p. ōnė* er sitzt gesenkten Hauptes; *p.-p. päts* er fiel auf den Kopf

perri ~ pärri ~ perli: kwän-p. LM, T *il-pėrl-* kicsorbul | schartig werden: LM *šaurä-pėm kwän-perrės;* (meine) Axt wurde schartig; *ńäürä kēr perri* das spröde Eisen bricht; T *jäptėm il-pė·rlės* mein Messer wurde schartig

perkäti: kwän-p. LU id.: *šai̯rėp k.-perkäts* die Axt wurde schartig

pėrl-: kun-p. T kicsorbít | schartig machen

pėrmėt-: kun-p. kicsorbul | schartig werden: *jäptėm k.-pė·rmėts* mein Messer wurde schartig

perräti ~ pärräti ~ päräti: kwän-p. LM id.: *k.-pärrätėm šaurėp* schartige Axt; *jeäpt il'mä mośśäkwė k.-päräts* die Schneide des Messers wurde ein wenig schartig; *raχt-oånä khurä k.-perräts* der Rand der Tontasse wurde schartig

• *pērinä* [*pērina*] N, P *pėrinä* vánkos, derékalj | Kissen, Unterbett (<russ.)

• *pēriti* LU, P *pērėti,* T *pē̄rut-* fúr | bohren: LU *äs pēritēm,* P *äs pērėteim* ich bohre ein Loch; T *pā̄rttė äs pē̄rutem* ich bohre in das Brett ein Loch; *jiw pėrjä·l pē̄rutem* ich bohre das Holz mit einem Bohrer. – P *tā̄r-p.* átfúr | durchbohren: *pā̄rt t.-pērėtėsmė* ich durchbohrte das Brett

pėrjä· ~ perjä· T fúró | Bohrer

• *pērjėlti: kwän-p.* LM megráz | schütteln

pērjėltaχti ~ pērrėltaχti megrázkódik | sich schütteln. – *kwän-p.* a vizet kirázza magából | (der Hund) schüttelt das Wasser ab. – Cf. *pērji*

• *pērji* (*~ pēriji*) [*pēriji*] N LM K kiválaszt | (aus)wählen (<syrj.): N *sāt χum χalnėl taw pērijawė* er wurde aus sieben Leuten ausgewählt; *jåmės āγi pērjėsėm* ich wählte ein gutes Mädchen; LM *mal'eχńu pērjėn!* wähle schneller! K *tėtė kit kho̯mnėl äkw-mät pērjelėn!* wähle einen von diesen zwei Männern! – LM *kwän-p.* id. *pånšėmńu pult k.-pērjēm* ich wähle die reifen Beeren aus

pērji̯li ~ pērjili N LM K kiválaszt | auswählen. – LM *kwän-pērili* id.

pērjėlitapi N id.: *mol'eχnū pērjėlitapėn, manr naŋėn ēri!* wähle schnell aus, was du nötig hast!

pērjäpi: kwän-p. LM gyorsan kiválaszt | schnell auswählen: *jämes-khart mål'ėχńu k.-pērjäps i mins* er wählte das Beste schnell aus und ging fort. – Cf. *pērjėlti*

• *pērk* N LM LU féreg | Wurm, Made: N *p. ńori* ~ *ńoryėli*, LM *p. ńiuri*, LU *p. ńärenti* ~ *ńiurenti* der Wurm kriecht; LM *ńoul tärm sēri, p. voåri* (die Fliege) legt Eier auf das Fleisch, daraus werden Maden; *kharkhej jiw nōkhwi ńalätėl, p. kinši* der Specht hackt den Baum mit dem Schnabel, er sucht Würmer; *vånt̄epnė p. tērpėχtau* der Wurm wird als Köder auf die Angel aufgesetzt

p.-tērp N LM csalétek (halászatnál) | Köder

jiw-p. LM szú | Holzwurm. – *lōptė-p.* hernyó | Raupe. – N *mā-p.*, LM *mō-p.* giliszta | Regenwurm. – LM *punėŋ p.* szőrös hernyó | Raupe. – N *saʸiɣ-p.* egy vízi féreg, *волосец* | eine Art Wasserwurm. – LM *umėś-p.* málnakukac | Raupe der Himbeere. – *wüt'-p.* vízi féreg | Wasserwurm

pērktau: päl-p. LM megférgesedik | madig werden: *t'ė ńoul päl-pērktaus* dieses Fleisch wurde madig

• *pērkat* ~ *pērkät* N, K *pērγėt* ~ *pērėχt* köszörűkő | Schleifstein

pērkatti N köszörül | schleifen: *saʸiɣapä p.* er schleift seine Axt

pērkattaχti köszörülődik | geschliffen werden

pēriti LM K, P *pērėti* (inf. *öχw*) köszörül | schleifen: K *käsi pēritam* ich schleife das Messer. – P *nuŋk-p.* kiköszörül | fertigschleifen

pēritėŋ kiutälėp LM köszörűkerék | Schleifrad

pērtetal: nuŋk-p. P köszörületlen | ungeschliffen. – Cf. *pēri*

• *pērmėn* K időváltozás, rossz idő | Gewitter, schlechtes Wetter (< russ.)

• *pērmi* LM LU P K eltűr, elbír | dulden, ertragen (< syrj.): LM *äń-t'ė aum at pērmēm, tarüt'ėŋ* diese Krankheit kann ich nicht ertragen, sie ist schwer; *šämäm påšėmnė kwäšėrtaut, at pērmēm* der Rauch beißt mir in die Augen, ich ertrage es nicht; LU *äń-t'i paššėmtė at pērmēm* ich halte es in diesem Rauch nicht aus; P *khwåšę pērmuχ at inteim* lange werde ich es nicht dulden; K *såu pōlę p.* er erträgt viel Übel; *pērmėn sar mårśė, åm l'äl'ėptilėm* wart' ein wenig, ich werde es schon richten; *pērmėn!* sei still! *pērmėnė oåmėl'ät oåt'im* er kann es überhaupt nicht ertragen

pērėmχati LM id.: *l'amojėŋ kwäl at p.* er kann ein Zimmer mit Mücken nicht ertragen

• *pērnä* [*pērna*] N, LM *pērnä* (*pērnė-*), LU *pērėn*, P *pērėn* ~ *pērnė*, K *pērnė* ~ *pēr̄nė*, T *pēr̄nä* 1. kereszt 2. keresztség 3. treff | 1. Kreuz 2. Taufe 3. Treff (< syrj.): K *tėtė pēr̄nė pēs tōrėm-kwäl jårt tuńši* dieses Kreuz steht an der Stelle der alten Kirche; *pērnė īńili* er küßt das Kreuz. – N *pērnäl* ~ *p. pini*, LU *pērnėl* ~ *p. puni*, K *pērnė pǫuti* ~ *pūti*, T *p. väri* keresztet vet | sich bekreuzigen. – N *pērnäl tūli*, LM *pērnėl tūli*, LU *pērėn* ~ *pērnėl tuli*, K *pērnėl pǫni* keresztel | taufen. – LM *pērnėl tūlėm khum* keresztény ember | Christ. – *pērn tultal* kereszteletlen | ungetauft

pērnė-jäį P *кресна*, a szövőszék egy része | Teil des Webstuhls. – N LM *p.-jäį* keresztapa | Pate. – LM *p.-āŋkw* keresztanya | Patin. – *p.-oåi* keresztlány | Patenkind (Mädchen). – *p.-pų* keresztfiú | Patenkind (Bube). – *p.-oåś* keresztapa | Pate. – *p.-pos puni* keresztet vet | sich bekreuzigen. – N *p.-vältėnė-χ̮åtėl* vízkereszt | Dreikönigsfest. – P *pērėn-* ~ *pērnė-tōrėmśiśkwė* feszület | Kruzifix. – K *pērnė khōt sėm* treff hatos | Treff-Sechs. – N *p. ńålålåw låmt* treff nyolcas | Treff-Acht. – *p. åntėllåw låmt* treff kilences | Treff-Neun. – N *p. låw låmt*, K *p. låusėm* treff tízes | Treff-Zehn. – N *p. χūś-pʸ̄*, K *p.-khuś* treff alsó | Treff-Bube. – N *p.-nē nāj*, K *p.-nåj* treff dáma | Treff-Dame. – N *p.-χum χ̮ån*, K *p.-ōtėr* treff király | Treff-König. – N *p.-tus*, K *p.-sėm* treff ász | Treff As. – P *pērnė-kōsėr* treff kártya | eine Treff-Karte

pērniŋ [*pērnaŋ*] N K, LM *pērnäŋ* ~ *pērnėŋ* kereszt- | Kreuz-. – N *p. āś* keresztapa | Pate. – *p. āŋkw* keresztanya | Patin. – LM *p. khåtėl* vasárnap | Sonntag. – K *p. tǫl'eʸ̄* a mutató- és középujj (velük vetnek keresztet) | Zeige- und Mittelfinger (mit diesen bekreuzigt man sich). – LM *p. tus* treff ász | Treff-As

pērnätal N pogány | Heide, heidnisch: *man χ̮ånuwnė p. χ̮ån jolėmtawės* der heidni-

sche Fürst (Zar) wurde von unserem Zar unterworfen

• *pērńėmi: χåt-p.* N elszokik | sich entwöhnen: *ruś ńēlėmnėl χåt-pērńėmasėm* ich entwöhnte mich der russischen Sprache; *āmp ānėmnėl χåt-pērńėms* der Hund entwöhnte sich meiner

• *pērsėlaχti* N megkér, nőül kér | bitten, freien, werben. – Cf. *pērsi*

• *pērsi* [*pērssi*] N LM LU K, T *pērs-* ~ *pēr̆s-* hozzáköt | hinbinden, anbinden. – LM LU *jel-p.*, K *jålė-p.* leköt, bepólyáz | anbinden, einwindeln: LM *äm wüś-kärkwėm jel-pērsilėm* ich windle das kleine Kind ein; *tå̄rėl jel-pērsit* sie bindet es mit einem Tuch zu; LU *kwåli j.-p.* er knüpft den Strick zusammen; K *oåmpmė kwåly̆el j.-pērsäχw* den Hund mit einem Strick anbinden; *lu låjlä j.-pērsåweỹ* die Vorderfüße des Pferdes werden aneinandergebunden. – K *tåu-p.* id.

pērsėχti: jel-p. LU belebonyolódik | sich verwickeln: *kwåli-kēn j.-p.* er verwickelt sich in den Strick

pērsėlaχti N hozzáköti magát | sich anbinden

pēr̆säp: ǫu-pǫu-p. T pelenka | Windel. – Cf. *pēri*$_1$

pērti$_1$ s. *pūγėr*

• *pērti*$_2$ N LM LU P K, T *pē̆rt-* kereskedik, elad | handeln, verkaufen: LM *täu šoåw p.* er handelt viel; P *tuʌėt pērtėsmė* er verkaufte es billig. – N *ēl-p.*, LM T *il-p.*, K *el-p.* ~ *elė-p.* elad | verkaufen: LM *lūm nukh-khutėptilėm, tūl il-pērtilėm* ich mäste mein Pferd, dann werde ich es verkaufen; K *molėm el-pērtilėm, ton tėnt lǫ jåutam* ich werde meinen Kram verkaufen, dann werde ich für dessen Preis ein Pferd kaufen; T *khul vå̄tatėn il-pē̆rtu·s* der Fisch wurde dem Kaufmann verkauft

pērtsenti LU id.

• *pērtńiś* N, LU *pērtńis сарафан*, ujjatlan, kivágott gúnya | Sarafan

pėrwę s. *pirwä*

• *pēs*$_1$ [id.] N, LM *pēš* ~ *pēś*, LU *pēš*, P *pėš* ~ *pēš* ~ *pės*, T *pīš* 1. régi 2. régen | 1. alt 2. längst, vorher (? < syrj.): N *p. ńaŋrä ål̆s* früher war er stark; LM *pēš ańšäkwėt tåtmän mōnė jel-šäptėsän* die hier früher angesiedelten Menschen gruben ihre Schätze in die Erde; *pēš årėmtė* voriges Jahr; *äm wüś khumėm pēš sat'tal ōls, äń jämėsmės, usėŋä ints* mein kleiner Gatte war früher wild, jetzt verbesserte er sich, er wurde vernünftig; *man pēš ańśėkwänau kinšuχ khaśsėt* unsere früher angesiedelten Menschen verstanden sich darauf, Jagd zu treiben; *pēš tujt khi̯rsti* der alte Schnee knirscht; *pēš jiw, kwäl* altes Holz, altes Haus; *pēś, mēŋkwėŋ tōrėm ōls* einst war ein Waldgeist-Welt; *t'e pēš vårmėl' namilėm* ich erinnere mich an die alten Sachen; LU *p. täu nušä ōls, äń nuk-poits* früher war er arm, jetzt ist er reich; *p. tōrėmt* in den alten Zeiten; *p. tåramėt* in den früheren Jahren; P *pēš jaš nuŋk-vutmėltilėm* die alte Ritze am Baum ist zugewachsen; *pėš almėm åil* in deinem vorherigen Dasein; K *tėtė pē̆rnė pēs tōrėm-kwäl jårt tuńśi* dieses Kreuz steht an der Stelle der alten Kirche; *p. kwäl jålėpońšǫχ koårеχ* man muß das alte Haus abreißen; T *pīš märi·tėχ* alte Geräte; *iń jukäpūńśit p. khulä·nėn ålǫ·ŋ puru·-miń̆ä·ntēt* jetzt geht die Frau mit ihrem Sohn ins alte Haus, um dort zu wohnen

pēs jā̆-jor P, T *piś-jä* kiszáradt folyóméder, *спарица* | ausgetrocknetes Flußbett. – *pēš-is* ~ *-jis*, P *pēš-jis*, K *pės-jės* hajdani | aus alten Zeiten: LM *p.-j.-jēri* ein Lied aus alten Zeiten; *p. j.-tōrėmt jērrėm jēri* id.; *p.-istė t'it' näkėŋ å̄t'ėm ōls* in den alten Zeiten gab es keine Russen hier; P *p.-j.-tōrėmt ōls* es war lange her; K *tėtė p.-j.-χår* es ist alles alter Kram; *p.-j.-khōlėχ khwåšä ōlėst* die einstigen Leute lebten lange. – LM *pēš jōŋkhėp kwän-khåls*, P *pēš jōŋkhėp kwålės* a hold elfogyott | der Mond hat abgenommen. – N *p.-lātiŋ* elavult szó | veraltetes Wort. – K *p. loåtėlp* monda | Sage. – *p. l'äχ* néphagyomány | Volksüberlieferung. – LU *p.-mat-šit*, K *p.-mantėl* régóta | seit langem, lange her: K *p.-m. tit ōli* er wohnt seit langem hier. – P *pėš-pålėm-jur* a régi Pelimka-meder | das alte Pelymka-Flußbett. – N *pēs-porät* [*p.-porat*] ~ *p.-tå̄rėmt*, LM *pēš-tōremt*, P *pėš-vuil* hajdan | einst. – LM *pēš-taỵl* régóta | seit langem: *p.-t. t'it' ōli, t'ė mōtė t'it' i tēls* er lebt hier seit langem, er wurde sogar in dieser Gegend geboren

pēšnė LM, T *pīšne·* korábban, előbb | früher, vorher: LM *khot näu ōlsėn p.* ? wo

wohntest du früher? T *p. tit' åls* er war schon vorher hier

• *pēs*$_2$ N káka, sás | Binse, Riedgras. – *kēl-p.* egy sásféle növény | Art Riedgras

pēsläŋ ~ *pēsäŋ* sással borított | mit Riedgras bedeckt

pēs$_3$ s. *pas*$_2$

• *pės* K gyapjúfonal | Wollgarn (< tat.)

• *pės-pōs* K (ismeretlen jelentésű | Bedeutung unbekannt): *soåt jiχ p.-p. – voåntėrt* sieben Nächte... – Fischotter

• *pēsapi* ~ *pēsäpi* N, LM *-pēšäpi*, LU *-päšäpi* kioldódik, kigöngyölődik | sich lösen, sich auswickeln. – LM *kwän-p.* id. – LM LU *pal-p.* id.: LM *kwå̄li pal-*(~ *kwän*)*-pēsäps*, LU *kwali pal-päšäps* der Strick löste sich auf; LM *int-kwallem kwän-läśmės, pal-pēšäps* mein Gürtel lockerte sich, dann löste er sich

pēšmi: pil'-p. LU szétmegy | zerfallen: *kwali pil'-pēšmės* der Strick zerfiel

pēsėmli N old | lösen

pēsmati [id.] N, LM *-pēšmäti*, T *-pį̄·šmėt-* id. – T *il-p.* megoldódik, kibomlik | sich lösen: *kwälu· il-pį̄·šmėts* der Strick löste sich. – LM *pal-p.* id.: *khuri pal-pēšmätilėm* ich löse (die Öffnung) des Sackes.

pēsti [id.] N, LM *pēšti* ~ *piešti*, LU P *pēšti*, K *pēsti* ~ *pē̄sti*, T *pišt-* old | lösen. – N *χot-p.* elold, megold | lösen. – K *el-pēsti* id.: *kwåli el-pēstäχw koåréχ* man muß den Strick lösen. – LM LU *kwän-p.* id.: LM *intėp-kwalin kwän-pēštäln!* löse deinen Gürtel! *täu kwali kwän-pieštitė* er löst den Strick; LU *kwåli kwän-pēštēm* ich löse den Strick. – LM *pål-* ~ *pal-p.*, P *pal-p.*, K *poåli-pēsti* id.: LM *ńäräm poål piešn-kwalit pål-pieštäslėm* ich löse die Schnüre meiner Riemenschuhe; *moχlä pal-pēštilėm* ich löse den Knoten; K *śiχmėl p.-pēstäχw* den Knoten lösen. – T *puru-p.* id.: *kå̄t-kotmėl p.-pištilėm* ich löse den Knoten

pēsäti [*pēsatí*] N id. – *χot-p.* megold, kiold | auflösen, lösen: *moχlil χot-pēsäte'ėm* ich löse den Knoten auf. – *pal-p.* id.: *ēntapėm pal-pēsätilėm* ich löse meinen Gürtel

pēštaχti: pal-p. LM, T *il-pųstkėt-* kinyílik, kioldódik | sich lösen, sich öffnen: LM *khuri täkw-å̄sä pal-pēštaχts* der Sack öffnete sich von selbst; *int-kwålėm pal-pēštaχts* mein Gürtel löste sich; T *kå̄lu il-pųštkėts* der Strick löste sich

pēstėli N K old | lösen

• *pėskė̄l'ät* K pisztoly | Pistole (< russ.)

• *pėskėn* K puska | Flinte (< syrj.): *pėskėnėm ås śorėktoålės* meine Flinte versagte; *p. ńōlėχtäχw* die Flinte laden, *p. poättäχw* mit der Flinte schießen

p.-jiw bodzafa | Holunder. – *p.-kē̄r* gyújtóacél | Stahl, zum Feuerschlagen. – *p.-kōrwėl* célgömb | Visierkorn. – *p.-khwåntėχ* ~ *p.-loš* puskaagy | Flintenkolbe. – *p.-nåχ* a puska kakasa | Hahn der Flinte. – *p.-nor* puskaszíj | Gewehrriemen. – *p.-ńōl* puskagolyó | Kugel. – *p.-å̄tkhwės* ~ *-oåtkhwės* ólom | Blei. – *p.-sėmpėr* puskatöltő | Ladestock. – *p.-såmok* závár | Verschloß. – *p.-tåut-vǫs* id. – Cf. *pisäl', piškėl*

• *pēsman* N, LM LU K *pēsmėn*, P *pēsmen*, T *pėsmä·n* gyorsmérleg | Schnellwaage (< russ.): N *kwoläs pēsmanėl vēskälawė*, LM *kwälės pēsmėntė väskėlau* das Mehl wird mit Schnellwaage gewogen; P *pesmenėl mortuχ*, T *p. åšt khårtant* mit Schnellwaage wiegen

p.-kīra T mérlegsúly, *zupa* | Gewicht

• *pēstėr tōr* P tarka kendő | buntes Tuch (< russ.)

pėś s. *pis*, *piś*$_1$, *piś*$_2$

• *pēś*$_1$ [id.] N LM, P *pėś*, K *piś* ~ *piš*, T *piś* ~ *pīš* csípő, tompor, comb | Hüfte, Steiß, Gesäß, Schenkel: N *χåptėm pēšä pütiläsėm* ich stieß öfters den Steiß meines Rentierochsen; LM *märäw p.* die ganze Hüfte; *pēštė pōχäsilėm* (dem Rentier) auf die Hüften klopfen

pīš-khål T combköz | Schenkel-Zwischenraum: *ǫu-pū p.-khålė il-khåšejåχts* das Kind wurde wund zwischen den Schenkeln. – N *p.-χå̄pśil*, LM *p.-khå̄pśėl* ágyék | Lende. – LM *p.-kh.-ńǟrėm* ágyékmirigy | Lendendrüse. – N *p.-jēr* oldal | Seite: *χāp p.-jērėl* (~ *p.-jēri urėl*) *χujji* der Kahn liegt auf der Seite. – K *piś-jåχśėp* csípők köze | zwischen den Hüften. – N LM *p.-lu* combcsont | Schenkelbein. – N *p.-lu-vōl'* (víznév | Gewässername). – N P *p.-ńåul'*, K *piš-ńoul'* combhús, csípő húsa | Schenkelfleisch, Keule, Hüftenfleisch. – N *p.-på̄χ*, LM *p.-poåkh*, K *piš-pōχ* csípő, comb | Hüfte, Schenkel: N *ānä p.-på̄χėl χujji* die Tasse liegt schräg. – N *p.-poχėl*, K *piś-*

pōŋkhėl comb | Schenkel. – N *p.-råwatpi* ágyék | Lende. – *p.-sor* comb | Schenkel. – N P *p.-śirkėp*, LM *p.-śirk* csípő | Hüfte. – LM *p.-ś.-näχ* csípőforgó | Hüftgelenk. – *p.-ś.-lu* csípőcsont | Hüftbein. – P *p.-śopėr* a comb eleje | Vorderseite der Schenkel. – T *piś-čărėnt* csípő | Hüfte. – LM *p.-valėm-lušm* combcsont | Schenkelknochen

khåls-p. LM emberi csont | menschlicher Schenkel. – *lū-p.* lócomb | Pferdeschenkel. – *puj-p.* far | Gesäß, Steiß. – *šuorp-p.* Elchschenkel

pēśiŋ N vastag combú | mit dicken Schenkeln

pēśpä csípőjű | mit... Hüften

• *pēśėr* ~ *p.-jā* N *Печора* (folyónév | Flußname). – *p.-taľėχ-śaχl* (hegynév | Bergname)

pēśėr s. *paśär*

pēśi s. *pāś*

• *pēśt* LU, P *pēśėt* pecsét, billog | Siegel, Brandmal (< russ.): P *lū-säˇiŗne p. punuχ* das Vieh bezeichnen

pēśatiŋ N pecsétes, hiteles | mit Siegel versehen, authentisch. – *p. tal* hiteles ölmérték, *печатная сажень* | authentisches Klaftermaß

• *pētėχ* P kakas | Hahn (< russ.): *p. ajji* der Hahn kräht; *p. kwärėχ tärm ńåkhi* der Hahn tritt die Henne

• *pėtėn* ~ *pe·tėn* T egész; szűz | ganz; keusch (< tat.): *pėtėn khåtėl khanštaχtaleu* wir lernen den ganzen Tag. – *pe·tėn mičä·χ* szűz lány | Jungfrau

• *pētėr* N LM LU P K, T *pē·tėr* 1. vödör 2. (űrmérték, kb. 12 liter) | 1. Eimer 2. (Hohlmaß, etwa 12 Liter < russ.): LM *t'ė p. poål wüt' kwän-šuošχati*, P *vüt' p. poål kwänlipešti* aus diesem Eimer spritzt Wasser heraus; LM *pētärel wüt' kwaltilåu* es wird mit dem Eimer Wasser geschöpft; K *vit' p. kiwėrt tǫpši* das Wasser plätschert im Eimer

p.-as N lyuk a vödrön | Loch im Eimer: *ti p.-as tăr-låmtėl lap-taγuŋkwė ēri* man muß dieses Loch im Eimer mit einem Fetzen (Lappen) zustopfen. – N *p.-nur*, LM *p.-poål-nur* a vödör íve, fogója | Henkel des Eimers. – LM K *p.-poål* (LM) kis vödör (K kb. 6 liter) | (LM) kleiner Eimer; (K etwa 6 Liter): LM *p.-p. šămpärėl voχwė* der kleine Eimer wird mit einem Reifen beschlagen; *p.-p. pät'-t'ä poål wüt' kwän-turri* das Wasser sickert durch den Boden des Eimers heraus. – LM *p.-sup* (kb. 6 liter) | (etwa 6 Liter). – *p. šămpėr* a vödör abroncsa | Reifen des Eimers

jiw-p. LM favödör | Holzeimer. – *kēr-p.* bádogvödör | Blecheimer. – P *kwašėn-p.* dagasztóteknő, *квашенка* | Backtrog

pētėtel s. *pātėmti*

• *pēti*$_1$ N LM, LU P *-pēti*, T *pėtänt* vedlik | (sich) mausern: N *tåuliŋ-uj punä p.*, LM *taulėŋ-uj taulän pētēt* der Vogel mausert sich; LM *liliŋ šuorp p.* der lebendige Elch verfärbt sich. – LM P *kwän-p.* id.: LM *tāl-punä k.-p., tuj-punä tēlau* (er) verliert die Winterhaare, (nachher) wachsen die Sommerhaare; P *lėiŋ k.-p.* das Eichhörnchen färbt sich; T *pun p.* sich mausern. – LU *pal-p.* ~ *tār-p.* zajlik | treibt Eis: *losm p.-p.* ~ *t.-p.* der Fluß Lozva treibt Eis

pētenti: kwän.-p. LU id.: *šuorp punät k.-p.* der Elch verfärbt sich

• *pēti*$_2$ [id.] N K, LM *pēti*, T *pītänt* üstbe rak, vet, (T) főz, forral | in den Kessel hineinlegen, werfen, (T) kochen, aufkochen: N *pūtnė p.* id.; *pētėm pūt* ein Kessel voll mit Speisen; *pūt-tēl måśśäl pētwės* ein wenig Gewürz wurde in den Kessel getan; LM *khul p.* er wirft Fisch in den Kessel; K *put kiwėrnė khul pētam* ich lege Fisch in den Kessel; T *sårt pītėŋ* Hecht kochen; *ľäm pītäntem* ich koche Suppe; *pitėm kartopmė pāl ušitlėm* ich zerdrücke die gekochten Kartoffeln. – N *nalu-p.* id.: *ăńγä jäŋˇ sårt pūtnė n.-pētėstä* seine Schwägerin legte den großen Hecht in den Kessel

pētiļi ~ *nalwä-p.* N id.: *nujγėlawės, pūt pētilawės* es wurde geschunden, und (mit dem Fleisch) der Kessel gefüllt; *vōjiŋ ńoχi nalwä ti pētilėmēn* wir legen das fette Fleisch in den Kessel

pētļiti id. (durativ)

pētenti id.: *ēkwä ńåwėľ p.* die Frau legt Fleisch in den Kessel

• *pēti-ńăr* N (mocsárnév | Sumpfname)

• *pētkės-paul* N *Бедкажские* (falunév | Dorfname)

• *pētńiśę* K, T *pja·tńiśa* péntek | Freitag (< russ.)

• *petrow khotėl* K, T *petrou* Péter és Pál napja | Peter und Paul (Tag). – LU *petroupiś* Fasten vor Peter und Paul

pėt' s. *pit'i*

pėt'ėl'k s. *pit'ilkę*

pėt'ėm s. *pit'mi*

• *pə̄ʸ* (*pəiɣ-*) [*piɣ*] N, LM P *pə̄* (*pə̄ɣ-*), LU *pə̄* (*pə̄ät* fia | sein Sohn), K *pɒu* ~ *pöu*, T *pɒu* ~ *pū* fiú, fia | Knabe, Sohn: N *am kit pə̄ʸ rēχtiläsėm* ich gebar zwei Söhne; N *ńäri p.*, LM *ńäri p.* junges, zartes Kind; LM *mänšeät p. äńšėn?* wie viele Kinder hast du? LU *šimėm jėrpä pə̄m*, T *sujä·lelnė pɒum* mein lieber Sohn; P *kwärėχ pə̄ vunli* die Henne brütet die Kücken aus; *säʸir pə̄ vutti* die Kuh kalbt; K *pɒwätäm šə̆ryitė* sie bedauert ihren Sohn; T *äm nīm pū khântå·s* meine Frau gebar einen Sohn

p.-äɣi N, LM *pɣ-oajėm*, P *pə̄-oå*, K *pɒum-oä* unoka (fiam lánya) | Enkel (Tochter des Sohnes). – T *pɒu-jėr* fogadott fiú | Pflegesohn. – K *pɒu jårtli vėm pɒu* id. – T *pɒ·u-låχ* id. – *jäu-p.-l.* unokafivér | Vetter, Cousin. – N *p.-pə̄ʸ*, LM *pə̄-pɣ*, P *pə̄-pə̄* unoka (fiam fia) | Enkel (Sohnes Sohn). – N *p.-sūsäs* örökség | Erbschaft. – N LM *p.-šiśkwė* fiúcska | Söhnchen. – LM *jäi-pə̄-šiśkėm* öcsikém | mein Brüderchen. – *pə̄-tit* mostohafiú | Stiefsohn

äɣi-p. N, LM *oåj-pə̄*, P *ä̆-pə̄*, K *ɵä-pɒu*, T *ɒu-pū* 1. gyermek 2. unoka (lányom fia) | 1. Kind 2. Enkel (Sohn der Tochter): LM *o.-pə̄ kwärt* Kinderhemd; *kit o.-pə̄ tēls* Zwillinge wurden geboren; *t'ė o.-p. ūšiluχ khanši* dieses Kind kann (schon) laufen. – T *kum ɒu-pū* legényke | Junge. – N *āmp-p.*, LM *oåmp-pə̄*, K *oåp-pɒu*, T *äppu·-pū* ~ *äppi-pɒu* kölyökkutya | Welpe. – LM *äpė-pə̄* unokaöcs | Neffe. – N *äs-p.* izé | Ding. – N LM *āś-p.*, K *oåś-pɒu* ~ *oaśėm-p.* apai nagybátya | Onkel (Vaters Bruder). – *oåśėm-pɒu-oä* unokanővér | Cousine. – *o.-p.-pɒu* unokafivér | Vetter. – LM *khaiṭ-pə̄* fenyőcsemete | Tannensprößling. – N *χal'im-pə̄ṭ piś* Nagyboldogasszony (aug. 15.) böjtje | Fasten vor Mariä Himmelfahrt. – LU *kə̄r-pə̄* méncsikó | Hengstfüllen. – N *χul'em-χul* ~ *moχ-p.* apró jászhal, *поδязок* | kleiner Nerfling. – *χum-p.* férfi | Mann. – N *jäiʸ-p.*, LM *jäu-* ~ *jäi-pə̄*, LU *jäu-pə̄* ~ *jäi-pə̄*, K *jäiʸ-pɒu*, T *jū-pū* báty, fiútestvér | Bruder: LM *jäi-pə̄ińśi*, T *kit' jū-pūńśt* sie beide sind Brüder; T *jänu·χ jū-pūm* mein älterer Bruder. – LM *jänėɳ-j.-pə̄* báty | älterer Bruder. – *wüśkwė jäu-pə̄* öcs | jüngerer Bruder. – N *jäniʸ-p.* ~ *jäniŋkė-p.*, LM *jänėɳ-pə̄*, K *jänik-p.* legidősebb fiú | ältester Sohn. – K *jål-ål-pöu* legfiatalabb fiú | jüngster Sohn. – N *jotėk-p.*, LM P *jät-pə̄* középső fiú | mittlerer Sohn. – P *käm-* ~ *kämėɳ-nai-pə̄* medve | Bär. – K *kwäl-päŋk-pöu* legidősebb fiú | ältester Sohn. – N *kwot'l'-p.* középső fiú | mittlerer Sohn. – LM *kwärėχ-pə̄* csibe | Kücken. – T *läkän-pɒu* fiú-baba | Puppe (Bube). – LM *līn-pə̄* mókusfi | Eichhorn-Junges. – N *lū-p.* fiatal ló | junges Pferd. – LM *lunt-pə̄* kisliba | Gänsejunges. – N *mańėk-p.* legkisebb fiú | jüngster Sohn. – *matėr-piyėt* valamely | irgendeiner. – *mis-p.* borjú | Kalb. – T *miśä·χ-pū* macskakölyök | Katzenjunges. – P *måjät-pə̄* középső fiú | mittlerer Sohn. – LM LU P *mås-p.* apróhal | kleine Fische. – K *moɳ-pɒu ńoul'ät* tojáscsíra | Hahnentritt. – N *nāj-p.* úrfi | junger Herr. – N *nāŋk-p.*, LM *ńiχ-pū* vörösfenyő-csemete | Lärchensprößling. – N *nə̆n-p.*, P *nōn-vōŋye-pū* kurafi | Hurensohn (Schimpfwort). – N *ńawer-p.* ~ *ńaur-p.*, LM *ńaur-* ~ *ńåur-pū*, LU *ńaiṛ-pü*, K *ńåɒr-pöu*, T *ńäur-pū* ~ *ńūr-pɒu* csikó | Füllen. – LM *ńoχs-pū* cobolyfióka | Zobeljunges. – LM *ōpä-pə̄* medvebocs | Bärenjunges. – *oš-pə̄* bárány | Lamm. – N *ə̆tėr-p.* fejedelemfi | Fürstenjunge. – *pārėn-p.* táltoscsikó | Zauberfüllen. – N *paul-p.*, LM *päul-pə̄* kétéves jávortulok | zweijähriger Elchstier. – LM *pērnä-pə̄* keresztfiú | Patenkind. – LU *poitėl-pə̄* kancacsikó | junge Stute. – LM *poåkh-pə̄* fattyú | uneheliches Kind, Bastard. – K *pōrėś-pɒu* malac | Ferkel. – T *pusɒu-pū* borjú | Kalb. – LM *säiṛ-pə̄*, K *såɒr-pöu* id. – N *sampėltal-p.* (személynév a Merov családban *muŋkēs* faluban | Personenname). – K *sės-p.* a bábának az a gyermek, akit ő segített a világra | Bezeichnung eines Kindes durch die bei der Geburt beteiligter Hebamme. – LU *sol't-pə̄üs* Fiastyúk | Plejaden (Sternbild). – LM *sōpėl-pə̄* másodéves csikó | Pferd im zweiten Jahr. – T *sɒs-pusɒu-pū* jávorborjú | Elchkalb. – LM *šūsėm-pə̄* egyéves hód | einjähriger Biber. – P *šūšėɳ-pə̄* másodéves med-

vebocs | (junger) Bär im zweiten Jahr. – P *šäper-* ~ *šåpėr-nai-pə̄*, K *šåpėr-nē*, *kåpėr-nē pə̄u* medve | Bär. – LM *t'ė šäšä pə̄* „az apja fia" | das Kind ähnelt dem Vater. – *täŋkėr-pə̄* egérfi | Mausjunges. – LM K *täri-p.* fenyőcsemete | Fichtensprößling. – LM *tåmėl-pə̄* jávor-üsző | junge Elchkuh. – N *tå̄rėm-p.*, LM *tå̄rėm-pə̄* Jézus | Jesus. – T *tåuχ-pə̄* ~ *pəu* csibe | Kücken. – N LM *uj-p.* medve | Bär. – T *ūm pəu* fogadott fiú | Pflegesohn. – N *vās-p.* kiskacsa | Entenjunges. – P K *vəsi-p.* jávorborjú | Elchkalb. – K *våss el-ål pöu* legidősebb fiú | ältester Sohn. – N *voss vässi̯ʲ p.*, LM *vəssi-pə̄*, LU *vəsi pə̄̆*, K *våss viś pöu* legkisebb fiú | jüngster Sohn. – N *vōt-p.*, LM *vuot pə̄*, LU *vāt-pə̄̆*, P *vōt-pə̄*, K *vōt-pəu*, T *vå̄t-pū* ~ *-pəu* vihar, forgószél | Gewitter, Wirbelwind. – LM *wüśkė-pə̄̆* kisebbik fiú | der jüngere Sohn

pə̄kwė (*pə̄ke-*) [*piγkwe*] N fiúcska | Bübchen, Söhnchen

pə̄γiŋ, N, LM *pə̄iŋ*, T *pūuŋ* fiús | Söhne habend

puwå·s T vemhes | trächtig: *p. saqr* trächtige Kuh

pə̄pä LM legényes | mit... Jungen

pə̄riś ~ *pə̄rėś* [*piγriś*] N fiúcska | Söhnchen: *ēkwa-p.* ein mythologischer Held; *kaltėś-ēkwa pə̄riśä* id. – *āmp-p.* kiskutya | Welpchen. – *kwol sāli ūrne p.* (személynév | Personenname). – *pə̄ʲ p.* unoka (fiam fia) | Enkel (Sohn meines Sohnes)

pə̄riśäkwė [*piγriśākwe*] id.

pə̄tal gyermektelen | kinderlos

pikńi s. *pukńi*

• *pil*$_1$ [*pil* ~ *pīl*] N, LM LU *pul*, P *рил* ~ *pul*, K *pəл* ~ *pəl* bogyó | Beere: N *p. sasti* ~ *ponsi* ~ *toli*, LM LU *p. panši* die Beeren werden reif; N *p. vāti* ~ *ati* [*p. wātí*], LM LU P K *p. vəti* Beeren lesen; LM *päsėn-tärmt p. tōlēm* ich zerstreue die Beeren auf dem Tisch; *pult at pašset* die Beeren sind nicht reif geworden

p.-käw LM bogyómag | Kern der Beeren. – *p.-koåt* bogyószár | Stengel. – N *p.-pajp* nyírhéjedény bogyószedésre | kleines Gefäß aus Birkenrinde zum Beerenlesen. – N *pil-må̄ri*, LM *p.-moåri* a bogyófürt szára | Stengel der Beerentraube. – *p.-pårš* a bogyó nem ehető részei | nicht eßbare Teile der Beeren: *pul-påršt kwän-ätuχ jērēt* man muß die uneßbaren Beeren auslesen. – N *p.-poţlä* összenyomott bogyókból és lisztből készült étel | Speise aus zerdrückten Beeren und Mehl. – N *p.-sam*, LM *p.-šäm* bogyószem | eine Beere. – N *pil-saut* [*p.-sowt*] 1. bogyószedő nyírhéjedény 2. lányka szeméremteste (szőrtelen) | 1. Gefäß aus Birkenrinde zum Beerenlesen 2. Vulva eines Mädchens (ohne Haare). – *p.-vātnė ńol-sōjim* (pataknév | Bachname). – N *p.-vit*, K *рол-vit* bogyólé | Beerensaft

χålä-p. N, LM *khōlä-p.* vörös berkenye, *рябина* | Ebereschenbeere. – LU P *khansänäl-p.* a kányafa bogyója, *калина* | Beeren eines Holunder-ähnlichen Strauches (Wasserholder, Viburnum opulus). – N *jiŋi̯ʲ-p.*, LM *jini-p.*, LU *ini-päŋk-p.* csipkebogyó | Hagebutte. – LM *jāŋkėlm-p.*, K *joåŋk-pəl* tőzegáfonya, *клюква, клубина* | Sumpfheidelbeere. – N *jiw-taľėχ-p.* fán termő bogyó | Beeren, die auf Bäumen wachsen. – LM *käšäp-p.* boróka | Wacholderbeere, Juniperus. – LM *lī̆n-p.*, LU *līn-pəŋk-p.*, P *leiŋ-pəŋk-рил* kövi szeder, *костяниця* | Rubus saxatilis | eine Art roter Brombeere. – N *ľām-p.*, LM P *ľäm-p.*, LU *ľām-p.* zelnicemeggy, *черемуха* | Padus, Ahlkirsche. – N *mā-χar.-p.*, LM *mə̄-khar-p.*, LU *mə̄-χėr-p.*, P *mə̄-khėr-p.* földi eper, szamóca, *земляники* | Erdbeere. – N *mēŋkw-p.* a lonc, szulák bogyója, *жимолость* | Beeren des Geißblattes. – N LM P *mårėχ-p.*, LU *mōrėχ-p.*, K *må̄rėχ-pəl* mocsári málna, *морошка* | Sumpfhimbeere. – LM *ńär-p.* ~ *ńär-p.*, ~ *ńäreχ-p.*, LU *ńär-p.* mocsári áfonya *клубника, клюква* | Sumpfheidelbeere. – N *ńoχs-p.* kövi szeder, *костяника* | eine Art roter Brombeere. – LM *oåmp-p.* ~ *o.-päŋk-p.*, P *oåmp-pəŋk-рил*, K *oåmp-p.* ehetetlen bogyó, pl. *жимолость кислица* | nicht eßbare Beeren. – N *paśär-pəl* LM *päśėr-p.*, LU *pä̆śėr-jiw-p.*, K *pä̆śėr-pəl* vörös berkenye, *рябина* | Ebereschenbeere. – K *pəmėŋ sōľt pəl* egy bogyófajta | Beerenart. – P *puškę-pul* bodzabogyó, *цевечник* | Holunderbeere. – N *ruś-p.* földi eper, *земляника* | Erdbeere. – P *säχw-рил* áfonya | Heidelbeere. – N *sakwli-puŋk-p.* ~ *saχwlė-p.* id. – N *sawńi-p.*, K *såwėń-pəl* fekete áfonya, *чернила* | schwarze Heidelbeere.

– P *šēmėl-pul* id. – N *šeŋši-mårėχ-p.* sarki málna, *княженика* | Polarhimbeere, Rubus arcticus. – LM *sølt-p.*, LU *sø̄ľt-p.*, P *pum-sø̄ľt-pul* szulákbogyó, *жимолост, дикий перец* | Windenbeere. – N *såsə̆̄-p.*, LM *šåši-p.* ribizli, *смородина* | Johannisbeere. – N [*sūj-pil*] LM K *suj-p.* vörös áfonya, *брусника* | Preiselbeere. – N *taχt-p.* [*tāχt-pil*], LM LU P K *tʊχt-p.* hamvas áfonya, *голубика* | Blaubeere. – N *ūmiś. p.* LM P *ūmėś-p.* málna | Himbeere. – N *vi̯yi̯r-p.* vörös ribizli | rote Johannisbeere

pilin [*pilәŋ*] N, LM *pulėŋ*, K *pǫlėŋ* bogyós, bogyótermő | wo Beeren wachsen, beerentragend: N *p. vōr* Wald, wo Beeren wachsen; K *p. perėχ* Pirogge mit Beeren

pilpä N bogyójú | mit ... Beeren

• *pil*$_2$ [*piľ*] N pinácska (kedveskedő elnevezés) | Bunze (liebkosend): *naŋ pilėn am voss å̄śnūlėm!* ich möchte deine Bunze besitzen ! *ti āγi am pilä täjlėm* ich werde dieses Mädchen ficken

pilejaχti megbasz | ficken: *āγit pilejaχteu* wir werden die Mädchen ficken

pil- s. *puľ*

• *pī̯lėŋ-pøwėl* K (falunév | Dorfname)

• *pili* [id.] N LM P, LU *pili (am pillēm)*, K *pėli*, T *pilä·nt* ~ *piľä·nt* fél | fürchten: N *χå̄ŋχän pilawėn?* wen fürchtest du? LM *ōn p.* er fürchtet mich; LU *am pillēm, ul uŋγum* ich fürchte, daß ich gesehen werde; K *viśėnmåntėl vit'nėl pėlsėm* als ich klein war, fürchtete ich mich vor dem Wasser; T *äm å̄χ-khånėl ǟ pilä·ntēm* ich fürchte niemanden

pili̯li N fél | fürchten: *toχ ta pili̯lawėm* so werde ich gefürchtet

pėlmi (inf. *-äχw*) K id.: *tōrėmnėl pėlmėsėm* ich fürchtete Gott. – *khwåtė-p.* megijed | erschrecken

pilėmtaχti N LM, LU *pilemtäχti* megijed | erschrecken: LM *pilėmtaχts, ńal-tusän kwän-ojtėsän* er erschrak, sein Antlitz wurde bleich. – N *χot-p.* id. – LM *jel-p.* ~ *päl-p.* ~ *šäm-p.* id.

pilėmtäpti ~ *pilėmtėpti* LM megijeszt | erschrecken. – *päl-p.: äm täwäm päl-pilėmtäptilėm* ich werde ihn erschrecken. – *šäm-p.* halálra ijeszt | tödlich erschrecken

pilnė N félelmetes | fürchterlich

pilpä félénk | scheu

pilėptaχtėnė tur félelmetes, félelmet gerjesztő hang | fürchterliche, furchterregende Stimme

piläši [*pilaśi*] N, P *pilėś*, T *piľkėś* félénk, ijedős | scheu, schreckhaft: P *p. lū*, T *p. lu* scheues Pferd; T *p. äitä·m* scheuer Mensch

piliśmä (~ piliśmäŋ) N, LM *pilėśmä* ~ *pilėśėŋ* ~ *pilėśmėŋ*, LU *pilišmä* 1. félelmetes, rettenetes 2. félős, ijedős | 1. fürchterlich, schrecklich 2. scheu, schreckhaft: N *p.-rēγil ätänä nå̄ŋχ-saχėrtaχtäst* vor Furcht stehen ihm die Haare zu Berge; *p. χåsä jälsėm* ich war furchtbar weit; *p. saka å̄ln å̄ńśi* er hat furchtbar viel Geld; *p. tārwitėŋ sun* ein schrecklich schwerer Schlitten; *p. jäŋĭ̯ tūr kapaj* ein riesengroßer See; LM *wüt' ńäürś åwėŋ, pilėśmä ōli šunšuχ* das Wasser ist sehr reißend, es ist fürchterlich anzusehen; *piliśmėŋ khålės* scheuer Mann; *p. lu* scheues Pferd; LU *p. lū* id.

pilti N, T *piľä·täl* megijeszt | erschrecken: *taw ānem piltėstä* er hat mich erschreckt. – *piltapėl vāri* id.

piltaχti: pal-p. LM megijed | erschrecken

pilätāli N, LM *pilätå̄li* megijeszt | erschrecken: N *am naŋėn ness pilätäläslėm* ich habe dich nur erschreckt; *pupakwė pilätālnė jēkw* den Bären erschreckender Tanz. – N *śiś-korėk pilätālnė vuot-uj* madárijesztő | Vogelscheuche (Hühner erschreckendes Wind-Tier). – LM *päl-p.* megijeszt | erschrecken: *lūmė päl-pilätå̄läslėm* ich habe das Pferd erschreckt

pėltėmti: khwåtė-p. K id.

piľätėp T madárijesztő | Vogelscheuche

pi̯lli s. *poly̆i*

pilt s. *pēlt*

pi̯l' s. *paľ*$_1$

piľ- s. *puľ*

• *piľėχti: siľėχti-p.* N csikorog-nyikorog | „knirren"-knarren

• *piľχės* ~ *piľėχs* N elkényeztetett, nyafogós | verzogen, weinerlich: *p. ńaurėm* verzogenes Kind

piľχati kényeskedik | heikel tun, zimpern

piľėχti nyafog | greinen: *manr piľėχtə̆̄ėn, piľχės ?* warum greinst du, du Muttersönchen? – Cf. *piŋχi*

• *piľi·* ~ *pili·: sitä·-p.* T cérnagombolyag | Zwirnknäuel

pīľi s. *pēli*

• *piľkėl jäŋkh-* T (egyfajta) kártyajátékot játszik | mit Karten spielen (< russ.)

• *pimenti* LM, K *pǫ̈menti* izen, magyaráz, oktat, int | benachrichtigen, belehren, warnen: LM *pimentuχ koårėχ, t'i jäjä* man muß ihm sagen (ihn benachrichtigen), daß er kommen soll; K *åm pǫ̈um pǫ̈mentėslėm äri toχ vėl voårė* ich warnte meinen Sohn, so etwas nicht mehr zu machen

• *pin* LU, T *pumø* ~ *pumį* nemezcsizma, *пимы* | Filzstiefel (< russ.). – T *khåjpėn-pumį* gyapjúcsizma | Stiefel aus Wolle

pini s. *puni*

• *pintėχlaχti* N K *pøntėχlaχti* kísértet jár | es spukt: N *ti kwoltė p.* es spukt in diesem Haus; K *ēlem-kholės ōrtėn jė jäli, p.* der Menschengeist geht nachts herum, er spukt

• *pīntėp* P a rén- és jávorszarvas szakálla | Bart des Rentiers und des Elches

• *pińėk (pińak-)* N, LM *pińiχ*, LU *pēńiχ*, K *veńėχ*, T *pīńiχ* vesszőseprű a fürdőben | Badequast (< russ.): N *ālpim pińakėl rēγiŋ kwolt vośklaχtėsėm* ich schlage mir den Körper öfters mit dem Badequast im Badehaus. – LM *pøilnė-p.* id.

• *pińχi* [id.] N, LM *pińńi* (N) nyafog, (LM) zümmög | (N) greinen, (LM) summen: N *māń ńaurėm p.* das kleine Kind greint; LM *käpši p.* die kleine Fliege summt

pińχäti N nyafog, vinnyog | greinen, winseln

pińämi id. – Cf. *piľχės*

• *pińšäitlaχt-* T megesküszik | heiraten (< russ.) .–*pińčaťlėtėχt-: il-p.* id. – Cf. *vińśitaχti*

• *pińś* P hajfonat | Zopf. – *suśtėk-p.* az a fürt, amit a házi szellem font | von dem Hausgeist geflochtene Haarlocke

• *pir* [*pirr* ~ *prr*] N, LM *pirr*, K *pør* (kutyauszító vagy hajtó szó | Hetzruf für Hunde): N *pir kwon!* marsch hinaus! LM *pirr, pirr* id.; K *pør, pør, pøren!* los, pack an!

piri N megfog | anpacken: *ti āmp matėrįᵛ ėriŋ p.* dieser Hund packt vielleicht jemanden an

piriti [id.] N, K *pøriti* uszít | hetzen: N *āmp piritawė* der Hund wird gehetzt; *āmpä p., pēlpiś voss mini, tākiś voss χarti* er hetzt seinen Hund, damit er schnell lauft, damit er laut bellt; K *oåmpėm pøritité* er hetzt den Hund

• *piräk* N, LM *pīrėk* ~ *pirχ* (*piräk-*), LU *pirėχ*, K *pėrėχ* ~ *perėχ*, T *pīrä·χ* pirog, sütemény, pástétom | Pirogge (< russ.): N *tåmpūsiŋ saw pāntėm supįᵛ-χul võjiŋ piräkėl pusėn urtiänėm, pusėn tittiänėm* ich bewirte, ich nähre meine vielen Schwäger aus dem Dorf *tåmp-ūs* mittels Störfett verfertigter „Pirogge" (vulva); LM *vuoj-kēt pirχ šoårtēm* ich backe Piroggen in Fett. – LM *pirχ-ńäń* sütemény | Gebäck

χul-p. N, LU *khul-p.*, K *khulėŋ p.* halpirog | Fischpirogge. – LU *kartopka-p.* burgonyapirog | Kartoffelpirogge. – N *l'ām-p.* zelnicés pirog Faulbeerpirogge. – K *moŋ-p.* tojásos pirog | Eierpirogge. – *mårkėŋ p.* répás pirog | Rübenpirogge. – N *ńawėl'-p.*, LM *ńoul-p.*, LU *ńåul-p.* húsos pirog | Fleischpirogge. – K *pǫlėŋ p.* bogyó-pirog | Beerenpirogge. – N *suj-pil-p.* áfonya-pirog | Heidelbeerpirogge. – N *śurtni p.*, LM *śurtńi -p.*, LU *šortńä-p.* répás pirog | Rübenpirogge

pirän- s. *pēr*

• *pirä·s-l'åŋ* T barázda | Furche

• *pirės-kwālįᵛ* [*piras*] N az a kötél, mely a haslóból a kutya lába közt a szánhoz vezet | Strick, welcher den Bauchriemen der Hunde mit dem Schlitten verbindet

• *piri* [id.] N hozzájut vmihez | zu etwas gelangen: *mater pirėᵛin* du wirst etwas bekommen (? < syrj.)

pirmeitaχti igyekszik | streben

• *pirri* LM P pereg, forog; zümmög | sich drehen; summen: LM P *int p.* die Spindel dreht sich; LM *kēr-khum p.* die Libelle summt

pirėp: årrėp-p. P kocsikerék | Wagenrad. – *å.-p. kat-tuľėt* küllő | Speiche. – *å.-p. šimjū* tengely | Achse

pirräti LM, P *pirrėti* forgat | drehen: LM *int koåt-tuľė khaltä pirrätau* die Spindel wird mit den Fingern gedreht

pirrėlti LM id.

pirsäti s. *parsati*

• *pirsmäti* LM az orrából fúj (medve, ló) | schnauben (Bär, Pferd)

pirspi id.

• *pirwä* [*pirwa*] N LM, LU *pirrwä*, P *pīrwė*,

K *pèrwę* makkréce, *чирок* | Anas cricca, Anas querquedula (eine Entenart)

• *pis* [id.] N, LM LU P *piš*, K *pès*, T *-péś* réteg, -szeres | Schicht, -fach, -fältig: N *sàw p. låpsèl jūntilėm taᵘįlėm* ich nähe mir ein Kleid mit vielen Krausen; *sāt p. åsjaχ* siebenfacher Pelz; *kit p.* zweifach; *sāt p. kēr-tumanėŋ kwol-kiwert åńśawėm* ich werde in einem Haus hinter sieben eisernen Schlössern gehalten; LM *kit p. lapśėχ mā̆śės* er zog zweifache Bekleidung an; *koåt-jäit kit p. vertėl voårwė* der Handbogen wird mit zweifachem hartem Holz verfertigt; *äk vojä p. jälili* er geht in einem Strumpf; LU *kit p. låpšėχ* zweifache Bekleidung; P *kit p. juntuχ* zweimal nähen; K *kit-p. mäskätėm ōli* er ist zweifach geflochtener Strick. – N *akw-p. ā̆lnė tā̆rėmnė* örökké | ewig

pišpä LM emeletes | stöckig: *kit p. kwäl* ein zweistöckiges Haus

• *piš*$_1$ (~ *piś*) T egészséges erős; egészség, erő | gesund, kräftig; Gesundheit, Kraft: *äm pišem khulås, il ā̆rtsėm* meine Kraft ist zu Ende, ich wurde müde; *šå·lėn, pi·šen ålå·nten? ~ šåw piśėn ålånten-li?* lebst du gesund? (eine Grußformel)

pištėl gyenge, erőtlen | schwach, kraftlos. – Cf. *pus*

piš$_2$ s. *pāś*

pīš s. *pēś*$_1$, *pēs*$_1$

• *pisäl'* ~ *pisėl'* (~ *piśäl'*) [*pisal'*] N, LM *piśel'* ~ *pišäl'* ~ *piśäl'*, LU *piśėl'* (*piśäl'*) ~ *piśel'* puska | Flinte (< russ. ~ syrj.): N *sā̆rp piśal'ėl pātlėptawė* der Elch wird mit einer Flinte geschossen; *pisäl'ėl pātlėpti* ~ *tåmpi* er schießt mit der Flinte; LM *äm piśėl'ėm sokht at khojji* meine Flinte trifft nicht ins Ziel; *äm piśäl'ėm ā̆räntėm mas jel-jartėstä, at mītä* er beschlagnahmte wegen meiner Schuld meine Flinte, er gibt sie mir nicht zurück; N *pisäl' sā̆si*, LM *pišäl' šōši* die Flinte laden; *täu piśäl'ä täχti, pā̆tlėptuχ ńuri* er zielt, er will schießen; LU *piśėl' pā̆tėmtēm* ich schieße mit der Flinte; *piśėl sāreχti* die Flinte laden; *piśäl'ėl at khaiwės* er traf mit der Flinte nicht; *piśäl'ėl taχχenlēm* ich ziele mit der Flinte

piśäl'-khā̆snä LM a puskacső hátsó vége, *казна, казенник* | hinterer Teil des Gewehrlaufes. – LU *piśėl'-khušėl завойка*, a závárzat egy része | ein Teil des Verschlusses. – LM *piśäl' il-pos* célgömb | Visierkorn. – *p. jäni-ńäl* puskagolyó | Kugel. – *p. jüi-pos* nézőke | Kimme. – N LM *p.-kēr* puskacső | Gewehrlauf. – N *p.-lås*, LM *p.-loš* puskatus, *ложе* | Flintenkolbe. – LM *p.-l.-åwil* ~ *-åil* puskaagy | Flintenbacke. – N *p.-ńāl*, LM *p.-ńäl* sörét | Schrot. – LM *p.-ń.-khuri* sörétes zacskó | Schrotbeutel. – N *p.-ń.-pōs* cél | Ziel. – LM *p.-ńur* ~ *-vaįlėp(-ńur)* puskaszíj | Gewehrriemen. – N *p. pal'-as* ~ *p. sēl'ä pal'-as* ~ *p.-sākrä*, LM *p. päl-äs* lőpornyílás, *жаграа* | Öffnung für Schießpulver. – N *p.-pōs* célgömb | Visierkorn. – LM *p. säχw-ńäl* sörét | Schrot. – N *p.-sāmėk*, LM *p.-sā̆mėχ* kakas, *замок* | Flintenhahn. – N *p.-sā̆mpėl*, LM *p.-šompėl* töltőfa, puskavessző | Ladestock, Setzer. – LM *p.-šurp* puskacsavar | Flintenschraube. – *p.-sut* csőtorkolat | Laufmündung. – *p.-toåt* torkolattűz | Mündungsfeuer. – N *p.-vaįlėp*, LM *p.-ujlėp* puskaszíj | Gewehrriemen

līn-p. LM könnyű puska, *винтовка* | leichte Flinte. – N *sakw-ńāl-p.* sörétes puska | Schrotflinte

pisäl'iŋ [*pisal'əŋ*] N puskás | mit Flinte versehen

pišänt s. *pasi*

pišär s. *pasär*

• *pisχi* [*piśγi*] N szipog | schluchzen: *l'ūńśimė p.* sie schluchzt leise, weinend

piśχėltaχti sipog, makog (a csíkos mókus) | mucksen (Eichhorn)

• *pįšχi* LM, P *pišši*, K *pəsγi* ~ *pəsχi* ~ *pǫškhi*, T *pūšä·nt* fúj (szájból, orrból) | blasen, schnauben: K *vōt pəsχi* der Wind weht; *vuj-ańšuχ pǫskhi* der Bär schnaubt; T *lu p.* das Pferd schnaubt. – P *jel-p.*, K *jålė-pəsγi* elfúj | ausblasen: P *polwės jel-pišš̆uχ*, K *polwės j.-pəssuχ* die Kerze ausblasen. – LM *kwän-p.* orrot fúj | sich schneuzen: *ńalät k.-p.* id.

pəsγėli: jål-p. K elfúj | ausblasen: *polwės j.-p.* die Kerze ausblasen

pišš̆ėmi P, K *pėsγėmi* fúj | blasen. – P *ilė-p.* lefúj | abblasen: *tusjėχ i.-pišš̆ėmėn pāsėn-pā̆rt tärmėl!* blase den Staub vom Tisch ab! – K *nǫŋkhwė-pėsγėmi* fölfelé fúj (pl. pihét) | nach oben blasen (z. B. Flaum)

pǫškhėsi K fúj (orrból) | schnauben: *vujańšuχ p.* der Bär schnaubt

pisi s. *pas*$_2$

piškänt s. *pāsγi*

• *piškėl* ~ *piškėl'* P puska | Flinte: *p. soχt soχtėltėn!* ziele richtig mit der Flinte! *p. nuŋk-tērpėχtuχ* die Flinte laden; *p. pātėmtuχ* mit der Flinte schießen

p.-(tåut-)kēr kovaütő acél, *швалина* | Stahl, mit dem die Flinte Funken schlägt. – *p.-loš(-oul)* puskaagy | Flintenkolben. – *p.-ńāl* sörét | Schrot. – *p.-oχwteš* kovakő a puskában | Feuerstein der Flinte. – *p.-tåutmøwėš* a puska tűzszerszáma | Feuerzeug der Flinte. – Cf. *pėskėn, pisäl'*

• *pišš̆ätaχti* LM szétmorzsolódik | sich zerbröckeln, zerfallen: *pol'ėm ńoul šåuräpėl šåurēm, ńoul-jäχ pišš̆ätaχti* ich schlage das gefrorene Fleisch mit einem Beil, das Fleisch zerfällt in Bröckel

peššї s. *pišχi*

• *pisti*$_1$ N megsért, megcsonkít | verwunden, verstümmeln: *jiwnėl jol-patsėm, kātėm pistėsėm* ich stolperte über einen Baumstumpf, ich verwundete mir die Hand; *akpal sam-pālä pistwės* er hat sich ein Auge verwundet; *kātėm pistläsėm* ich habe mir die Hand verwundet

• *pisti*$_2$ [id.] N, LM LU P *pišti*, T *pištänt* fon, sodor | zwirnen, spinnen: LM *t'ė jänti jintėl sētėp pištau* auf dieser großen Spindel wird Zwirn gesponnen; *pištχatnė jint* Spindel; P *sētėp pištuχ* den Faden zwirnen; T *sitä p.* id. – N *akwän-p.* egybesodor (több fonalat) | zusammenspinnen (mehrere Fäden). – LM *jel-p.* megsodor | zwirnen

• *pīsul-: il-p.* T elzsibbad | einschlafen (Glieder): *lajlėm il-pīsuls* das Bein ist mir eingeschlafen

• *piś*$_1$ [id.] N T, K *pėś* ~ *piś* fogás, csel, fortély, ügyesség | Kniff, List, Fertigkeit (< syrj.): N *tōrėm-p.* göttliche Weisheit; *pupį̄ sāt p., tårėm sāt p.* die sieben Zauberkniffe des Götzen, die sieben Zauberkniffe des Gottes; *manä piśėl, man ośmarėl vārilėm?* mit was für einem Kniff, mit was für einer List kann man es machen? *nē-mat piśėl at ārtmi* man darf keine List anwenden; *mēn tam-l'iŋeį̄ at ås̆mēn, l'autnė p. at å̆ńśimēn* wir sind nicht solche Leute, wir haben nicht die Gewohnheit zu fluchen; *sātā, ti manä p.!* oh, was für ein Betrug! K *kėsnė pės* Jägerlist; T *ä·χ-ńoχǫ:r ālė·ŋ pi·śėm ī·kėm* ich habe keine Möglichkeit, etwas zu fangen

piśiŋ N K ravasz, fondorlatos | schlau

• *piś*$_2$ N LU P, K *pėś* böjt | Fasten. – N *χal'im-pį̄t-p.*, LM *khal'ėm-pį̄-p.* nagyboldogasszony böjtje | Fasten vor Mariä Himmelfahrt. – N *jänį̄'-p.*, LU K *jäni-p.*, P *jän-p.* nagyböjt | die Fasten. – LU *petrou-p.* böjt Péter-Pál napja előtt | Fasten vor Peter und Paul. – LU *täχws-p.*, K *täχwės-pėś khotėl* karácsonyi böjt | Fasten vor Weihnachten

piśėli N, LU *piśäli*, P *piśeli*, K *pėśėli* ~ *pėśeli* böjtöl | fasten

piśelenėništ ~ *piśelenėn-šöut* K böjtölésed közben | während du fastest

piś$_3$ s. *pus*

• *pičä·l-* T herél | kastrieren (< tat.). – *pičä·lėm lǫ* herélt ló | Wallach

piśä·lėpt- id.: *lu piśä·leptiu* das Pferd wird verschnitten; *piśä·lėptėm ämp* kastrierter Hund

piśėl' s. *pisäl'*

• *pičä·n* (~ *piśä·n*) T széna | Heu (< tat.): *p. šouruŋ* Heu mähen; *p. råsa·nt* Heu wenden; *piśä·n äitem* ich mache Heu. – *pičänkøpä·n* szénaboglya | Heuschober

tūkės-p. sarjú | Grummet. – *tutaš-p. межсенное сено*, a mezsgyén kaszált széna | am Rain gemähtes Heu

-piśėn s. *paśa*

• *pīšėr* P gyöngy, üveggyöngy | Perle, Glasperle (< russ.)

piśγi s. *piśχi*

• *piškäri* N, LM *piškėri* csíp | kneifen, zwicken: N *akw-jēmt-ke pajtaγäm piškäriäγä* er kneift mich fortwährend in meine Backe; LM *näu äm pojtäm piškėriän* du kneifst mich in die Backe; *täu ōn äkw-ōlp piškėrit* er zwickt mich immer

pį̄šk- T átfúr | durchbohren

piškėraχti N LM, LU *piškereχti* csipked | zwicken

piškėrmaχti LM id.

piškėrmäti csíp | kneifen: *koåtėm piškėrmätstė* er kniff mich in die Hand

piškärmatį̄li N id.

piškėrti N LM csíp, nyom | kneifen, drücken. – N *pal-p.* összenyom, megnyom |

drücken: *ńauramėm pal-piśkėrtėstä* er drückte mir mein Kind noch im Bauch

piśüś s. *püśüś*

• *pit* ~ *piti* [*pit*] N fekete | schwarz (<ostj.). – *pit χiṇ́* himlőjárvány | Blatternepidemie

• *pitä·n* T haris, *корostель* | Wachtelkönig (<tat.)

• *pitės* ~ *pitäs* N unalom | Langweile, Überdruß (<syrj.): *saka jäṇi̯ᵛ p. toteᵛim* ich bringe etwas sehr Unangenehmes; *am tawän pitäsäi̯ᵛ jėmtsėm* er wurde mir schon langweilig

pitäsiŋ unalmas | langweilig: *p. ēlemχålės* ein langweiliger Mensch

pitėmti megun | überdrüssig sein: *naŋ tit ål̮uŋkwė pitėmtėsėn, ari matr!* hier zu wohnen, ist für dich schon langweilig, so ist es!

pitėmtaχti untat | langweilen: *ul-pėl pitėmtaptėslėm?* war ich dir langweilig?

pitėmtaptl̮i id.: *am naŋėn pitėmtaptl̮ilėm sär* ich langweile dich vielleicht

pitäsāmi beleun | einer Sache od. jm überdrüssig od. müde werden: *χuń ti vārmėl' ojipi? ti pitäsāmsėn* ~ *pitäsāmwäsėm* wann wird dies (das Gefrage über die Paradigmen) ein Ende haben? Ich habe es schon satt (bekommen)

• *pit':* *täŋėr-p.* LU egy egerészőragadozó madár, ölyv [?] | Mäusebussard [?]

pit' s. *patta*

• *pit'i* [id.] N T, LM *pit'* (~ *pit'ä*), LU P *pit'*, K *pit'* (~ *pėt'* ~ *pit'i*) fészek, vacok | Nest, Horst, Lager: N *taulin uj p. pit'ėχti* ~ *poś́yi*, LM *taulėŋ uj pit' poś́si*, P *vuj p. pā̆śśi*, K *vuj pit' pōś́yi* der Vogel baut ein Nest; N *ńāmėk p.* ein weiches Nest; LM *taulėŋ-uj pit'ät poål kwän-tl̮ėmlės* der Vogel flog von seinem Nest; *mō̄ kērn pit'ä voåri* (der Maulwurf) baut sein Nest in die Erde; T *p. wäränt* (der Vogel) baut ein Nest. – LM *līn-* ~ *l̮īṇ-p.* mókusfészek | Eichhornnest. – LM P *ńoχs-p.* cobolyfészek | Zobelnest. – N *pol-vārėp-p.* vadméh-fészek | Bienennest. – P *pånikhatpė-p.* darázsfészek | Wespennest. – P *sœl'-kwäl-p.-taᵛi̯l*, K *sōl'-pėt'* Fiastyúk | Siebengestirn, Plejaden. – K *śiliś-pit'i* lilefészek | Regenpfeifernest. – N *taŋėr-p.*, LM *täŋkėr-pit'*, LU *täŋėr-p.* egérfészek, egérlyuk | Mäusenest, Mäuseloch. – LM *taulėŋ-uj-pit'ä* madárfészek | Vogelnest. – N *vās-p.* vadkacsa-fészek | Wildentennest. – *v.-p.-såw* Fiastyúk | Siebengestirn, Plejaden

pit'aχti N fészket rak | Nest bauen

pit'ėmli K fészkel | nisten: *vuj jiw-såw kiwrt p.* der Vogel nistet im Gebüsch

pit'iŋ N fészkes | mit Nest versehen: *p.-jā* (folyónév | Flußname). – *jūs-p.-tūr* (tónév | Seename)

• *pit'ilkę* ~ *pėt'ėl'k* K, T *pit'il'* hálóvarsa, *фумель, фумил, вемель, фемель* | Fischreuse aus Netz (<russ.)

• *pit'kä-: josä-pit'käγä* N a sí hegye | Spitze der Skier

• *pit'mi* [id.] N, LM *pit't'ėm*, P *pit'mė* ~ *pi-t'ėm*, K *pėt'ėm*, T *pit'ėm* ajak | Lippe: N *pit'miäγėn χåluwjei̯ᵛ* dir wurden die Lippen bleich; *pit'miäγä osiŋäi̯ᵛ* seine Lippen sind dick. – N *p.-tus* bajusz | Schnurrbart. – K *nǫmėn pėt'mėnt tus-pǫn* id. – K *non-pėt'mi* (Dual), T *nā̆n-p.* szeméremajak | Schamlippe. – N *śåwėl-p.* gyufatartó polc a kemencén | Brettchen für Streichhölzer auf dem Backofen. – LU P *tus-p.*, T *tōš-p.* ajak | Lippe

pjatńiśa s. *pētńiśę*

• *plogovesnä* LM Gyümölcsoltó Boldogasszony, *Благовещение* | Mariä Verkündigung (25. März). – (<russ.)

-på s. *-pä*

pō̄ s. *pā*

pœėli s. *pūli*

på̄ėlti s. *pajėlti*

poγėr s. *pūγėr*

• *på̄χ*$_1$ ~ *pōχ* [*pōχ*] N, LM *poåkh* ~ *poåχ*, LU *pōkh* ~ *på̄kh* ~ *pōχ*, P *pōkh*, K *pōχ* ~ *poχ* ~ *pōkh*, T *på̄χ* 1. oldal 2. szobarekesz 3. part | 1. Seite 2. Alkoven 3. Ufer: N *χul kit pal på̄χäγä ås silawė* der Fisch wird an beiden Seiten aufgeschnitten. – LM *poåkh-äs* oldalnyílás (a varsán) | Seitenöffnung (der Fischreuse). – LU *pōkh-khår* fattyú | uneheliches Kind. – N *pōχ-χum*, P *p.-khum* (N) ágytárs, szerető, (P) társ | (P) Genosse, (N) Bettgenosse, Geliebter (der verheirateten Frau). – LU *khōp-på̄kh-jiw* a csónak emelt oldaldeszkája | erhöhtes Seitenbrett des Kahnes. – N *på̄χ-kwāl̮iᵛ*, K *poχ-kwåli* oldalgyeplő | Seitenzügel. – T *p.-lu* két oldalt befogott ló (a trojkában) | die beiden äußeren Pferde in der Trojka. – N *p.-lusėm*, LM

p.-lušm halborda | Fischgräte. – N *p.-luw*, K *pōkh-lu* oldalborda | Rippe. – N *p.-ńåul'* oldalhús | Rippenfleisch. – *p.-ńaurėm* fatytyúgyerek | uneheliches Kind. – LM *p.-oåj* fattyúgyerek (lány) | uneheliche Tochter. – N *p.-pāl* oldalülőke | Seitenbank. – LU *äk-pōχ-pēś*, T *p.-piš* egymás mellett, sorban | nebeneinander: LU *ä.-p.-p. jåmim* wir gehen nebeneinander; T *tän khulän p.-p. ōnėt* ihre Häuser stehen nebeneinander. – K *ōrėp-poχ-poårt* a szekér oldaldeszkája | Seitenbrett des Wagens. – LM *p.-pų* fattyúgyerek (fiú) | unehelicher Sohn. – K *pōχ-särėŋkäj̮ᵊ* oldalfal | Seitenwand (Dual). – T *p.-sėi* mellett | neben: *mäŋ khulu p.-sėi tåru· jamå·s* er ging an unserem Haus vorbei. – K *pōχ-vǫr* oldalfal | Seitenwand

khōp-pōkh ~ *-pōχ* LM csónakoldal | Seite des Kahnes. – T *khåša p-p.* ágyfüggöny (a szúnyogok ellen) | Vorhang des Bettes (gegen Mücken). – LM *jäpėt-p.* a kés oldala | Seite des Messers. – N *kakr-p.*, LM *kųχr-* ~ *käkr-p.*, P *kųχr-p.* oldal | Seite: N *k.-pǟχėm pėlėlawė* es sticht mir in der Seite; LM *k.-pōkhät tärmt khujji* er liegt auf der Seite. – LM *k.-p.-lušm* borda | Rippe. – N *käsäj-p.* késlap | flache Messerklinge. – LM *kųr-p.* a kemence oldala | Seite des Backofens. – N *kwol-poχ* alapgerenda | Grundbalken des Bauernhauses. – LM *ńǫl-p.*, P *ńал-p.* orroldal | Seite der Nase. – T *ńål-šǫm-pǻχ* orca | Wange. – N *pajt-p.*, LM *pōt-p.* ~ *pajt-p.* id. – LM *p.-p.-lušm* kopoltyúfedő csont | Kiemenknochen. – *šaurėp-p.* fejszepofa | Seite der Axt. – T *šǫm-p.* halánték | Schläfe. – LM *ur-p.* hegyoldal | Berglehne. – LM *våtėm* (~ *vǫtėm*)*-p.*, T *votėm-pǻχ* arc | Gesicht.

pōχėl N, LM *poåkhėl* ~ *poåχėl*, T *pǟχėl* mellől, oldalról | von, seitwärts: LM *p. tuńši* er steht seitwärts; *jiw p. khušäps* der Baum bog sich zur Seite; *khōp p. punilėm* ich lege den Kahn auf die Seite. – T *p. khujimėlėm* gáncsot vetek | ich stelle ihm ein Bein

pǟχėn [*pōχan*] N K T, LM *poåkhėn* ~ *poåkhnė* mellé, félre | zu, neben, seitwärts: N *jiw pǟχän* neben das Grab; *p. jämenteᵊit* sie gingen zur Seite; *mäń nājkwė p. ti ünttiļālwäsėm* ich wurde neben die kleine Herrin gesetzt; *am taᵊiļėm p. χossulilėm* ich werfe mein Kleid zur Seite; *pasän pǟχän akwän ti ūntsėmēn* wir setzten uns miteinander zu Tisch; LM *toåt-p. tuśtau* er wird ans Feuer gestellt; K *åm pōχėmnė jiw* er kommt zu mir; *pōχätän vōwitė oånėm* er ruft mich zu sich; *p. pati* odalesz | er wird erschüttert sein; T *jǟ p. min!* geh zum Fluß!

pǟχänėl N mellől | von (der Seite): *jā man kwoluw p. åutaχti* der Fluß strömt unser Haus entlang; *jā tau p. χiwlėn!* rudere in die Strömung! *pēś p. mäń saᵊiŗėp lēumatės* er zog eine kleine Axt von seiner Seite

pǟχtė N, LM *poåkhtė*, LU *pōχtė*, K *pōχėt*, T *pǟχtė* mellett | neben: N *āγi pǟχät ǟs akw χum χuji* neben dem Mädchen liegt auch ein Mann; LU *tåt p. ištäχtēm* am Feuer wärme ich mich; T *jiw p. tońši* er steht neben dem Baum

• *pǟχ*$_2$ T gödör, kátyú | Loch, Pfuhl. – *ľåŋ-p.* gödör, kátyú az úton | Loch, Kuhle in der Straße

pōkhli K gödrös, kátyús lesz | holperig werden: *ľōŋkh pōkhlės* die Straße wurde holperig

pōkhlėm ľōŋkh gödrös út | holperige Straße

pōkhlėp mō gödrös hely | holperige Stelle

• *pǟχätur* [*pōχatur*] N hős | Held (< tat.). – *p. toti* hősködik | den Helden spielen, prahlen: *taw saka χǟrėχši, saka p. toti, voss nujnūwė mōnt* er ist ein großer Strolch, er spielt immer den Helden, er sollte vom Richter gestraft (geschunden) werden

• *poχėji* N érik, növekszik | reif werden, wachsen: *pākwėt mānė jol-ramuŋkwė ērᵉėt, voss poχejeᵊėt* man muß die Zirbelzapfen herunterschlagen, damit sie reif werden

poχmi növekszik, gyarapszik | wachsen, sich vermehren: *saw mir poχmės* die Bevölkerung hat sich vermehrt

• *poχėl* N, LM *pokhėl* ~ *poχėl*, LU *pokhėl-* ~ *poχėl-*, P *pokhwėl-*, K *pǫkhėl* lábikra | Wade. – N *p.-ńåwėl'*, LU *p.-ńåul*, P *p.-ńåul'*, K *p.-ńoul'* id. – LM *kat-sirχ-p.* karizom | Armmuskel. – N *laᵊiļ-p.*, LM LU *lǫl-p.* = *poχėl.* – LM *lǫl-sirχ-p.* id. – N *pēś-p.* comb | Schenkel

• *poχėm* K erős fagy | starker Frost: *aśėrėm p.* id.

• *pǻχėm-täj* K merőkanál | Schöpfkelle

pǭχėń s. *pukńi*

• *poχèrńė-paul* N (egy nyári falu neve | Name eines Sommerdorfes)

• *pōχi* ~ *på̄χi* N, LM *poåχi* ~ *pōkhi* ~ *pōχi* LU P *pōkhi* (tenyérrel) üt | (mit der flachen Hand) schlagen, hauen: N *ńań p.* sie schlägt den Brotteig. – N *kāt-pattäl p.*, LM *kat-päť p.*, LU *kå̄t päť t'ėl p.*, P *koåt-päť t'ėl p.* tapsol | klatschen. – LM *jel-p.* leüt | niederschlagen. – *pal-p.* szétgyúr | zerkneten: *ńäń poårt tärm p.-poåχau* der Brotteig wird auf dem Brett geknetet

poåkhėlti:äkwän-p. LM összecsap (kezet) | (Hände) zusammenklatschen

pōχliti LM ütöget | mehrmals schlagen

pōχenti id.

pōχäsi egyszer tapsol | einmal klatschen

på̄χėsāli N, LM *pōχäså̄li* id.

på̄χėśli N, LM *pōkhėśli* kézzel ver | mit der Hand schlagen: N *kāt-pattäyä akw-śos på̄χėsāläyä* er klatschte. – Cf. *pōχåt-*

pǭχi s. *pǭki*

• *pōχläp* ~ *poχlėp* ~ *pūŋχläp* ~ *pōχlėp* [*pōχlap*] N 1. gomb 2. (kutyanév) | 1. Knopf 2. (Hundename): *poχlėpanėm tū ta'iļi̯ta-pe'ėm* ich knöpfe mich (eigtl. meine Knöpfe) zu; *poχlapėm χåt-tå̄lmats* ein Knopf knöpfte sich mir auf; *posiŋ p. surtýinti* der geputzte Knopf glänzt

p.-as gomblyuk | Knopfloch. – *p.-kēyėn* gomb | Knopf. – *p.-kwol* gombház, gombhurok | Knopfschlinge. – *χoj-p.-ńōrėm-ūnt-voj* medve | Bär. – *il-p.-ńūrėm-uj* id. – *ma'iļ-p.* elülső köpenygomb | Knopf an der Jacke

poχlapiŋ [*pōχlapəŋ*] gombos | mit Knöpfen (versehen): *å̄ln p. ēntapä* sein Gürtel mit einem silbernen Knopf; – *p. śopri* hajcsat | Haarspange

• *poåχlės* K tuskó, tönk | Klotz. – *ruś ńōrä jutne p.* kaptafa | Leisten. – *vǫnlėnė p.* ülőtuskó | Klotz zum Sitzen

• *pǭχmėl'* K másnaposság | Katzenjammer (< russ.): *pǭχmėl'äŋ päŋkėm åumėlti* vom Katzenjammer habe ich Kopfweh

• *pǫχmǫr* ~ *på̄χmėr* T mámor | Rausch (< tat.) *pǫχmǫrnėl ir-rīpäntiu* er taumelt im Rausch; *på̄χmė·rėn khuji* er liegt im Rausch

• *pǫkhǫl* K nemezcsizma, *пимы* | Filzstiefel

• *pǫkhǫs* ~ *poks* T darázs | Wespe: *p. äm kā̄tėm il-pǫŋkėstil* die Wespe stach mir in die Hand

• *pōχåt-* LM (?) birkózik | ringen: *pōχåteu!* ringen wir! – Cf. *pōχi*

pöχrėp s. *pūkrėp*

pǫχrou s. *pukrou*

• *poχs*$_1$ [*pōχs*] N P K, LM *poχwės*, LU *på̄χs*, T *poχs* ~ *poks* bőrféreg, *свищ* | Hautwurm. – T *poχs-khul* a bőrféreg fészke | Wurmloch

poχsiŋ [*pōχsəŋ*] N nyüves, bögölyrágta | (Fell) mit Wurmlöchern

• *poχs*$_2$ K, T *ńālǫ-poχšėltäp* ~ *ńalu-pǫχšėltå̄p* pöfeteggomba | Bovist, Staubpilz

• *poχšäti* LM szóródik | sich streuen. – *nukh-p.* id.

poχšmäti: nukh-p. id.: *šun poål tujt n.-p.* durch den Schlitten stiebt der Schnee

• *poχšėm* ~ *poχčėm* T kemény | hart: *p. ńǫul, jiw, it'mäχ* hartes Fleisch, Holz, Brot

poχšå·nt megkeményedik | hart werden: *sus käml'ä ańt'i poχši* das weiche Geweih des Elches wird hart. – *il-p.* id. – *ju-p.* összezsugorodik | zusammenschrumpfen: *taul' ju-poχšås* das Leder schrumpfte zusammen

poχčėmå·l id.

• *poχśę: pǫm-p.* K szénaboglya | Heuschober

pöχśėr s. *pukśur*

• *poχśitoåli* K locsog (víz) | plätschern (Wasser)

• *poχčå·r* ~ *poχšå·r* ~ *poχša·r* T seregély | Star (Vogel). – *p.-khul* madárház | Vogelhaus

• *poχt* [id.] N LM LU P K T szar | Scheiße. – P K *p.-å̄t* szarszag, bűz | Gestank. – LM K *p.-khuri* gyomor, bendő | Magen, Wanst. – LM *p.-vāšė* id. – *lu-p.* lószar | Pferdemist. – *lu-p.* (*-tēnė*)*-khåmlėχ* ganajtúró bogár | Mistkäfer. – T *ńål-p.* takony | Rotz. – LM *oš-p.* bab | Bohne. – N *śå̄r-p.* fos | dünner Kot. – T *uču-ńål-p.* geci, ondó | Same, Sperma

poχti [id.] N LM LU P K T szarik | scheißen: N *ul poχtėriśėn am jotėm!* binde mit mir nicht an; *taulä poχtėsėn māń supėn* du hast deine Unterhosen vollgeschissen. – T *poχtėp-tǫ Мамюшина* (tónév | Seename)

poχtiloålnė kwäl ~ *kǫsėp* LM árnyékszék | Abort

poχtéltaχti összeszarja magát | in die Hosen scheißen: *tōrėm t'i poχtéltaχts* es schneit viel

• *pǫχt-: kun-p.* T kiszed, kibelez | ausweiden: *sǫ̊χǫ̊nä kun-pǫχtust* seine Gedärme wurden herausgenommen

• *poχti* LM hazudik | lügen

poχtili id. (frequ.)

poχtenti id.: *täu äkwi p.* er lügt fortwährend. – Cf. *poχt*

pɵχti s. *pāχwti*

pǫ̊khw s. *pākw*

pǫ̊χwėn s. *pāχwnä*

poχwės s. *poχs*

• *pɵilėp-jā* P *Пауленя* (folyónév | Flußname)

pɵiŋä s. *pūγėn*

• *pɵišt* ~ *pɵšt* ~ *pā̊št* ~ *päišt* T fejsze | Axt: *kɵrp p.* scharfe Axt. – *p.-īlėm* fejszeél | Axtschneide. – *p.-mɵŋ* fejszefok | Axtrükken. – *p.-ńål* a fejsze hegye | Spitze der Axt

• *pǫ̊itėl* P piros csőrű, fekete madár, a fából szedi a férgeket (fekete harkály?), *горенушка* | ein schwarzer Vogel mit rotem Schnabel, er pickt die Würmer aus den Bäumen (schwarzer Specht?)

• *poj* ~ *pōj* LM K, P *poj*, T *pā̊j* ~ *pǫ̊j* gazdag; gazdagság, vagyon | reich; Reichtum, Vermögen (<tat.): LM P *p. khum*, T *p. khum* ~ *äitäm* reicher Mann; LM *äm śüm poj* er ist ebenso reich wie ich; *män poj äńśēn?* was für einen Reichtum hast du? *t'ė khum pɵelėŋ mōmnė p.* er ist der reichste Mann im Dorf

pojlėχ LM, LU P K *pojlaχ*, T *pǫ̊jlå·χ* gazdagság | Reichtum (<tat.): LM *täu pojläχät khunnän poålt ōli* sein Reichtum besteht aus Rentieren

pojti LU P K, T *pā̊jti* gazdagon él; meggazdagszik | reich leben; reich werden. – LU *nuk-p.*, K *nǫkh-* ~ *nǫŋkhė-p.* meggazdagszik | reich werden: LU *pēš täu nuša ōls, äń nuk-poits* vorher war er arm, jetzt wurde er reich

pā̊jtnėlaχ T = *pojlėχ*

pojtėpti K, T *nuŋ-pā̊jtapt-* gazdaggá tesz | bereichern, reich machen: T *tɵwimi nuŋ-pā̊jtaptėlėm* ich mache ihn reich

poj s. *puj*

pǫ̊j s. *pājä*

• *poje-pōl* LU *Успинская* (falunév | Dorfname)

• *pōjėr* ~ *pā̊jėr* ~ *pojėr* N, LM LU P K *pōjėr* úr, gazdag ember; gazdag | Herr, reicher Mann; reich (<tat. ~ russ.): N *sāt pōjėr nakmiŋ paul* ein belebtes Dorf, wo sieben Herren wohnen; *tā̊rėm χumikwėm, jātėl pōjärėm* mein lieber Herr (höfliche Anrede), *naŋ l'ūl' pōjėr at ā̊sėn, am naŋėn at l'ukėmtilėm* du bist kein schlechter Herr, ich sage nichts Schlechtes über dich; LM *pōjėrä jåŋkhäsålenti* er wurde reich; *äm pōjėrä namaum* ich werde ein Herr genannt; *p. poål minēm* ich gehe zum Beamten; *äń-t'ė pōjėrmė šupūštilėm* ich werde diesen Herrn hinüberfahren; P *p. khum* reicher Mann. – N *p.-pi̯* úrfi | junger Herr. – N *jäni̯-p.*, LM *jäni-p.* tisztviselő, *чиновник* | Beamter

pajriśä LU, K *pojrėś* ~ *påjrėś* ~ *påjrėχś* Isten, Krisztus, úr | Gott, Christus, Herr: K *jäni tōrėm p. jäum* hoher Himmel, mein Vater Gott. – K *påjrėχś nǫkh-mėnnė khotėl* áldozócsütörtök | Christi Himmelfahrt

pōjėrti (~ *påjertí*) N LM K megáld, megajándékoz, teremt | segnen, beschenken, schaffen: LM *tōrėm-pås tōrėm pōjėrtės* Gott hat die Welt geschaffen; *mōγi-tōrmi tōrėmnė pōjėrtawėsi* der Himmel und die Erde wurden von Gott gesegnet; K *tōrėm pōjėrtėm sēmėl mō* die von Gott geschaffene schwarze Erde; *śöm tōrėm pōjėrts!* Gott sei Dank! *tōrėmnė khulėl påjėrtawėsėm* ich wurde von Gott mit Fischen beschenkt (ich habe im Fischfang Glück gehabt)

pā̊ji s. *pājėlti*

• *pojk* N imádság, könyörgés | Gebet, Bitte (<syrj.): *sāt pojkėl pojkawėn* du wirst mit sieben Gebeten gebeten; *p. pini* beten. – *p.-såw* imádság | Gebet

pojki [*pōjkí*] imádkozik, könyörög, esdekel | beten, bitten: *am naŋen sā̊tėl pojkilėm* ich wünsche dir (bei Gott) Glück

pojkɨ̯li id.

pojkɨ̯lāli id. (frequ.)

pojkśi ~ *pojėkśi* [*pōjkśí*] N, LM *pojkśi* id.: LM *tōrėm mas śoål'tėlėn ōn, am nā̊n pojkśilėm!* erbarme dich meiner, um Gottes Willen bitte ich dich!

pojkśāli N id. – Cf. *pojtėlti*

pɵjli s. *pūli*

• *pojtėl* N, LM *påjtėl* ~ *pojtėl*, LU *paitėl* ~ *påitėl* ~ *poitėl*, P *påjtel* ~ *pojtėl*, K *pojtėl*, T *paitėl* ~ *pajtel* (< tat.): kanca | Stute: LM *khōr lu p. tärm pårri* der Hengst besteigt die Stute; LU *paitėl khōrne parrau* die Stute wird vom Hengst bestiegen; P *påjtel ńawėr vutti* die Stute wirft Fohlen; T *påjtel ńūr-pǫu uttås* die Stute warf ein Hengstfohlen. – K *p.-nē* kurva | Hure. – P *p.-nōn* id. – LU *poitel-pǖ* kancacsikó | junge Stute. – P *pojtėl viś-nē* kurva | Hure

pojtėχ-nē N kurva | Hure

• *pojtėlti* N LM unszol, kér | drängen, bitten: *tēŋkwė kwoss pojtėltawėm, minäsėm* obwohl ich gedrängt wurde um essen, ging ich fort. – LM *jel-p.* id.: *äm tä j.-pojtėltaum ōluχw* ich wurde gebeten, hier zu bleiben; *äm nän j.-pojtėltilėm t'it' ōlėn khåtėl kitä-śi* ich bitte dich, zwei Tage lang hier zu bleiben. – Cf. *pojk*

• *pojti* [*pōjti*] N LM, T *pajtant* megszűnik, csillapodik; (LM) jóllakik | aufhören, sich besänftigen; (LM) satt werden: N (*ētχėlanė*) *simä p.* sein Hunger wird gestillt; *pǐkwe, pojtėn!* Söhnchen, bleib still! *rakw pojtės* der Regen hörte auf; *ńaurėm l'ūńśės, l'us'nė mätänėl pojtės* das Kind weinte, dann hörte es auf zu weinen; *tajil voss pojten!* damit werde satt! *pojtakėn!* besänftige dich! LM *äm pojtēm, ōn täᵛiļi* ich bin satt, ich hab es genug; *pojtėm ōsėm* ich wurde satt; T *tōjim pajts* das Schneien hörte auf; *pajtėn äluŋ!* hör auf mit der Schlägerei! *lašχėm pajts* mein Jucken hörte auf; *l'äŋ khäulėm pajts* der Eisgang hörte auf. – N *χot-p.* id.: *simėm aumėlts, aumėltėn mätänėl χot-pojts* ich hatte Schmerzen im Herz, doch hörten sie auf. – N *jol-p.*, T *il-p.* id.: N *śast jol-pojtsėt, at ńuwitaχteᵛėt* die Uhr blieb stehen, sie geht nicht; *ńolėm kēlpėl nēᵛiļs, jol-pojtės* mir blutete die Nase, doch hörte es auf; T *l'ońśim il ā̆ p.* sie hört mit dem Weinen nicht auf. – LM *nukh-p.* jóllakik | satt werden. – N *tū-p.* abbamarad | aufhören

pojtelti [*pōjtəlttɪ*] N, T *-pajtėlt-* megállít, visszatart, megszüntet, csillapít | aufhalten, einstellen, stillen: N *ētχėlanė simėm pojtėltilėm* ich stille meinen Hunger; *am tāŋχėm vārmėl'ėm tåŕėm pojtėltestä* Gott hat meinen Wunsch erfüllt. – T *il-p.* id.: *ǫu-pumi l'ońśim il-pajtėltėn!* stille das Kind, damit es nicht weint!

pojtipi N hirtelen megszűnik | plötzlich aufhören: *rottiᵛ pojtips rakwėm mätänėl* es hörte plötzlich auf zu regnen

pojtiśmiŋ jóllakott | satt

• *pokapi* (~ *pokpi*) [*pokapí*] N, LM P *päkäpi*, K *päkėpi* ~ *päkpi* fakad, reped, előtör, keletkezik; csillog, sugárzik | sich entfalten, bersten, hervorspringen, entstehen; schimmern, strahlen: N *tåŕėm vōtiᵛ ti pokaps* es wurde windig; *änä pokapės* die Schale ist geborsten; *χå̆tėl kätä p.* der Sonnenstrahl bricht hervor; *pokpi jintäŋ* das wachsende Gras; K *khotėl p.* die Sonne geht auf; *jō päkėps* das Eis des Flusses fängt an zu treiben. – K *khotėl päkėpänė poål* ~ *päkėpėp khåtėl poål* kelet | Osten. – N *nåŋχ-p.* fölfakad | bersten. – N LM *pal-p.*, P *pål-p.* elreped, elhasad, fölfakad | bersten, sich spalten, aufbrechen (Geschwulst): N *χāpėm p.-pokaps* mein Kahn spaltete sich; LM *oånä p.-päkäps* die Schale ist geborsten; *jiw tōšėlti, tūl p.-p.* das Holz wird trocken, erst dann wird es rissig; P *pūlėpėm p.-päkäpes* mir brach die Geschwulst auf. – LM *tar-p.* id.: *våtėm-pōχėm nukh-pūlaχts, tūl t.-päkäps* mir ist das Gesicht geschwollen, dann brach es auf

pokli [id.] N, LM *päχli* ~ *peχli*, P *poχli* ~ *päχli*, K *pōkli* hasad | bersten: N *aśerėm rēᵛiļ jiw-sim p.*, LM *jiw-šim p. äśėrmät* vor Kälte spaltet sich das Innere des Baumes; *naŋ manėräᵛiᵛ ti jänit vaᵛiļ pokleᵛėn?!* warum schreist du so, daß du beinahe birst?! – K *pōklėp mō* repedezett föld | rissige Erde. – N LM *pal-p.*, P *pål-p.* megreped, meghasad | bersten, sich spalten: LM *rūnt p.-p., lōptä tēli* die Knospe entfaltet sich, das Blatt entsteht; *tōsėm mō p.-peχlės* die ausgetrocknete Erde ist geborsten; *ńäń kur-kēt p.-päχlės* das Brot ist im Backofen geborsten. – P *joåŋk p.-p.* das Eis spaltet sich. – N *pul'-p.* id.: *istėkan lońśiŋ vit rēᵛiļ akwäiᵛ pul'-pokles* das Glas ist wegen des heißen Wassers plötzlich geborsten

päχlėlti LM repedezni kezd | anfangen zu bersten

päχlėpti reped | bersten: *joåŋk äśėrmät*

päχlėptau: wüt' jel-untėlti das Eis ist von der Kälte geborsten, das Wasser sinkt

päkmänti: pål-p. P szétreped | sich spalten: *ju p.-päkmänts äśėrmät* der Baum spaltete sich vor Kälte

pokmati (~ *pukmäti*) [*pokmatí*] N, LM *päkmäti*, LU *päkmäti*, T *pu·χmätäl* ~ *pu·χmėtäl* fakad, pukkad, pukkan | aufbrechen, bersten, platzen, knallen: N *pisėl' p.* die Flinte knallt; LM *poŋkėt nukh-tēli, täkw p.* die Knospe wächst, dann öffnet sie sich selbst; T *låptä· p.* das Blatt entfaltet sich. – T *il-p.* kifakad | aufbrechen: *pōlėm il-puχmėts* mir ist die Geschwulst aufgebrochen. – LM LU *pal-p.* kireped, meghasad | aufspringen, aufplatzen: LM *oånä p.-päkmäts* die Schale ist geborsten; LU *khuri p.-päkmäts* der Sack platzte auf; *khōp p.-päkmäts* der Kahn spaltete sich

pukėšmėtel T kifakad (rügy, levél) | sich entfalten (Knospe, Blatt)

poχsätäli ~ *poχsäti* N felrobban | bersten, explodieren: *sēl'ä ul'än-ke pati, ness poχsäti* wenn das Schießpulver ins Feuer fällt, explodiert es

pokati ~ *pokėti* megrepeszt | bersten (tr.). – *palʲ-p.* id.

poktul [id.] N, LM *päχtul* hasadék | Ritze, Spalte: *p. poketėʲem* ich mache eine Ritze. – LM *jiw-p.* fahasadék | Baumritze. – N *nor-χal-p.* falrés | Wandritze

poχtėl P id.

poktėli N recsegtet | knarren lassen

poχtlaχti: pål-p. P megreped | bersten

poχtėliŋ hasadt, repedt | gespalten

• *pokät* N támaszték | Stütze, Stelze: *pasän pokatėl nåŋχ-poktuŋkwė ēri* man muß den Tisch mit einer Stütze versehen. – *p.-jiw* id.

pokti [id.] támaszt, megerősít, kifeszít | stützen, befestigen, ausspreizen: *såw sol'il poktawė* das Leder wird mit Holzstiften gespreizt

pokatti id.

poks s. *pokhos*

• *poåkśi* P K csodálkozik | sich wundern: P *täu p., nuŋk-tēlėm at vaśintālem t'ėmliŋkhår*, K *täu p., oåt'i-khun tėml'ė-khår at ūsintės* er wundert sich, nie hat er so etwas gesehen

• *pol* (ritka | selten) N, LM *pal* ~ *pål*, P *pол*, K *pол* ~ *pōl*, T *pål* méz | Honig (< tat.). – N *p.-vārėp*, LM *p.-voårėp*, P *p.-vårėp pånikhatpė*, T *p.-väräntėp pǫχs* méh | Biene. – T *p.-v.-p.-khul* sejt | Bienenzelle

pålėŋ ~ *pålin* T mézes | mit Honig verfertigt. – *p. it'mäχ* marcipán | Marzipan. – *p. åråχ* édes pálinka | Likör

pol$_2$ s. *pūl*$_1$

pōl s. *pūl*$_2$

pål s. *pāl*$_1$

pål s. *pāl*$_{1,2,3}$

pol s. *paul*

• *pålä-uj* LM kétéves hód | zweijähriger Biber

• *pålat'* P padlás | Dachboden (< russ.)

• *pōlę* ~ *pōlę* K, T *pålå·* baj, szükség | Not, Elend (< tat.): K *såu pōlę pērmi* er verträgt viel Elend; K *jäni pōlän pätsėm*, T *pålå·n pätsėm* ich geriet in (eine große) Not

• *polėχ* [*poləχ*] N, LM *pålkh*, LU *palėχ*, P *pålėχ*, K *pål'kh* ~ *pålėχ*, T *pǫlėχ* 1. takony 2. nyál, köpet, turha | 1. Rotz 2. Speichel, Spucke, Schleim; (T csak | nur 2.): N *polχanä juw-χassėmtāli* er schnupft den Rotz zurück; *p. putäsi* er spuckt den Speichel aus; *polχanä χot-posäsʲ* er schneuzte sich; *ńolėm polχėl nēʲil* Rotz kommt mir aus der Nase; LM *pålkhän ilä-pärä khartili* er wühlt in der Nase herum; *pålkhän koåtėl kwän-passan* er schneuzt sich mit der Hand; *pålkhän kwänšēisän* er wischt sich die Nase; LU *p. pasi* er schneuzt sich; P *p. jū-sakwėsǫχw* den Rotz zurückschnupfen; K *pålkhėn kwänė-nėils* ihm tropft die Nase; *oånėm pål'khėl sälimėstė* er bespuckte mich. – K *p. kēsγėl* nátha | Grippe. – N *p.-posnė tår* ~ *p.-sēγnė t.*, K *pålėχ-påsėn-tōr* zsebkendő | Taschentuch. – K *p.-vit'* nyál | Speichel. – N *sūp-p.* id. – N *ńol-p.*, K *ńål-p.* takony | Rotz

pålkhėŋ LM taknyos | rotzig

pǫlχant T krákogva köp | räuspernd spucken

palėkhti: jel-p. LM orrot fúj | sich schneuzen

• *pålėχtul* LM, P *poålėχtuл* dolog, nem | Sache, Geschlecht. – LM *khum-p.*, P *khumkhålės-p.* férfinem | männliches Geschlecht. – LM *nē-p.*, P *nē-kh.-p.* női nem | weibliches Geschlecht. – P *khont-p.* háború | Krieg

• *polėm* ~ *pålėm* [*poləm*] N LM LU P

pålm, K *pålėm*, T *polėm* ~ *palėm Пелымка* (folyónév | Flußname). – N *p.-jā*, LU *p.-jā̈* id. – LM *p.-tit* a P. torkolata | Mündung des Flusses P. – N *p.-tal'ėχ* a P. forrásvidéke | Quellgebiet des Flusses P. – N *p.-tå̄rėm* (*å̄j-kä*), P *p.-tōrėm* a pelimi isten bálványa | Götze der P.-Gottheit. – LM P *p.-uš*, LU K *p.-ūs*, T *p.-ōš Пелым* (városnév | Stadtname). – P *jäni-p. Пелымка* (folyónév | Flußname). – *iś-p. Маленькая П.* (id.). – *pės-p.-jur* a holt-Pelimka | toter Arm des Flusses P. – *tai̯t-p. Тавда* (folyónév | Flußname)

• *ролѐнкę* K fakó ló, *буланка* | der Falbe (<russ.)

-poålėŋ s. *pāl₁*

pǫlėp s. *pulp*

polėt s. *pulät*

pā̈lγi s. *pali*

• *polγi* N, LM *pålli* ~ *pi̯lli*, LU *pulkhi* bugyborékol, (LM még) zúg, zümmög, gügyög | brodeln, blubbern, (LM auch) rauschen, summen, lallen: N *vit p.*, LM *wüt' pålli*, LU *üt' p.* das Wasser wirft Blasen, brodelt; N *ńelmėl p.* lallen; LM *päl'mėt pållēt* die Bremsen summen; *ser-vȯarėp p. särri* die Fliege summt; *mōm pållēt* die Leute lärmen; *wüś-khart pållēt* die Kinder lallen. – LM *nukh-pi̯lli* id.: *wüt'-må̄r n.-p.* das Wasser wirft Blasen

pållåχati LM id.

pållelti id.

pulčånt T csobog (víz) | plätschern

pul'štåχt- id.

pål'śti LM zuhog az eső | es gießt in Strömen

påli- s. *pal-*

• *poliś* [*poləś*]. – N rágalom, fecsegés | Verleumdung, Geschwätz: *ti vārnė polśäntėl tujjän-ke ńiŋkwėŋ χå̄lä vārijin, tēliän-ke jāŋkėŋ χå̄lä vārijin* mit dieser Verleumdung macht ihr mich im Sommer zu einer madigen Leiche, im Winter zu einer gefrorenen Leiche; *naŋ ak-mūs p. toteʸin* du beklagst dich immer. – *p. vāri* rágalmaz | verleumden; *p. toti* elbeszél | erzählen

pålli s. *polγi*

polna s. *ponäl*

pǫlošmėn s. *pulośmę*

• *pǫlǫtńiχ* K ács | Zimmermann (<russ.)

• *pōls* N (ritka | selten), K *poltės*, LU *påls*, P *ролтės*, T *pålts* sógornő (feleségem lánytestvére, [LU húga]) | Schwägerin (die [LU jüngere] Schwester meiner Frau) (<tat.): N *am ēkwäm jäγ-āγitä am pōlsėm;* die Schwester meiner Frau ist meine *p.;* P *am jēkum jēśät, jå̄kät am ролтsėm* die jüngere und ältere Schwester meiner Frau sind meine *p.*

• *pålтėš* P az asztag alá fektetett rudak, *сланы у подкладок* | Stangen unter dem Schober

• *poltėš-pōl* LU *Болтышовой* ~ *Болтышовский* (falunév | Dorfname)

poltės s. *pōls*

pålti s. *pālti*

• *puolti* LM hozományul ad | als Mitgift geben

• *poluškä* LM negyed kopek | eine Viertelkopeke (<russ.)

• *polwės* N LU, LM *pålwės*, P *polwės* ~ *pålwės*, K *polwės* ~ *ролwės* gyertya | Kerze (<tat.): N *p. lap-χarmaptėstä* er löschte die Kerze; *am ti tāl akw-śos tå̄rėmnė p. tuśtėläsėm* heuer opferte ich einmal Kerzen für Gott; LM *p. jel-pūlau* die Kerze wird ausgeblasen; *tōrėmnė p. lå̄γēm, tōrėm ōn šōt voåri* ich opfere Kerzen für Gott, Gott wird mir Glück geben; LU *p. kwän-jäχtėpi* er putzt mit der Lichtschere; *p. jel-pūlilėm* ich blase die Kerze aus; P *p. jel-piššuχ* die Kerze ausblasen; K *p. jål-pǫ̈sγeläχw* die Kerze anzünden

p.-kēr K gyertyatartó | Leuchter. – P *p. leštne kēr-kat* koppantó | Lichtschere. – N *p.-pos*, LM *p.-pås* gyertyafény | Kerzenlicht. – LM K *p.-śär* a gyertyabél égett része, melyet levágnak, hogy a gyertya jobban égjen | abgebrannter Teil des Dochtes, der abgeschnitten wird, damit die Kerze besser brennt. – LM *p.-taut*, LU *p.-tå̄t*, K *p.-tåut* gyertyaláng, gyertyafény | Kerzenflamme, Kerzenlicht: LM *t'ė kwälmė p.-tautėl nukh-påstilėptilėm* ich beleuchte dieses Zimmer mit Kerzenlicht. – LM *p.-tuśtnė-kēr* gyertyatartó | Leuchter. – P *p.-vuoj*, K *tōrėm-p.-vōj* viasz| | Wachs. – K *tėnėŋ-p.* stearingyertya | Stearinkerze. – LM *vuoj-p.* viaszgyertya | Wachskerze

• *pōl'₁* [id.] N LM, LU P *pol'*, K *pōl'* ~ *pǫl'*, T *på̄l'* (~ *pal'*) fagyott hóréteg, *шерым* | gefrorene Schneekruste: N *voikėn p. numėn*

ramγi die obere weiße gefrorene Schneekruste bebt (vom Lärm); LM *p. khiŗšti* der gefrorene Schnee knirscht; T *p. rukänt* es hagelt. – P *p.-ńäl tuji*, K *p.-ńōl t.* daraeső esik | es graupelt. – LM *p.-päŋk* az első hókéreg | die erste Schneekruste. – LU *p.-šäm pätelenti* daraeső esik | es graupelt. – K *p.-sämėŋ-tujt*, T *p.-šom* daraeső, darahó | Graupe. – LM *p.-tul* id.: *p.-t. tuji* ~ *pätilēt* es graupelt. – N *jäŋį̄ᵛ p.-jåŋχėp*, K *p.-joŋkhėp* április | April. – N *mäń-p.-j.*, LM *p.-jōŋkhėp*, LU *p.-jåŋχėp*, T *p.-jamp* március | März

pōl'i ~ *poľi* [*pōl'i*] N, LM *pōl'i* ~ *poľi* ~ *pål'i* ~ *puoľi*, LU *poľi*, P *pōl'i* ~ *poľi*, K *pōl'i*, T *på·l'ånt* ~ *paľant* fagy, fázik, fagyaszt | frieren, gefrieren; gefrieren lassen: N *jä, uľä tuśtälėn moľėχnū, pōl'wėsau* so, macht schneller Feuer; wir sind fast erfroren; *at pōl'awėm* ich friere nicht; *pōl'wäsėm* ich habe mich erkältet; LM *jäŋkėlmät joåŋkh poľs* im Moor ist das Eis gefroren; *šos-sunt mōnė joχtnä p.* die Bachmündung friert bis zum Boden zu; *tus-punäm joåŋknė poľwäst* Eis hat sich in meinen Bart gesetzt; *äśėrmän poľwės* er friert vor Kälte; *ńäürś pōľau* er friert sehr; K *tōrėm pōľuχ ints* das Wetter wurde frostig; *pōl'ėm sū-khurät joåmi* er spaziert an der gefrorenen Weide; T *ju-lipsäχtėm, paľasėm* ich decke mich zu, ich fror. – LM LU P *jel-p.*, T *il-p.* megfagy, befagy, átfázik | erfrieren, zufrieren, durchfrieren: LM *tujt-aš j.-p.* die Oberfläche des Schnees friert; *śor-päŋk jel-pål'wės* die Blume ist erfroren; *låpśäχėm päl-tits, räkw-nåunė jelpål'wäsėm, torrentēm* meine Kleider wurden naß, durch den Regen habe ich mich erkältet, ich zittere; *kwän, vaśka j.-pōľaun* draußen erfrierst du ganz; *j-pōl'wäsėm, päŋkäm äkwän-šotentēt* ich habe mich erkältet, mir klappern die Zähne; LM P *jā̆ j.-pōl'es* der Fluß ist zugefroren; LU *losm jel-poľes* der Flůß Lozva ist zugefroren; P *låilėm jel-pōl'ės* die Füße sind mir durchgefroren. – T *ju-p.* befagy, beáll | zufrieren: *jā̆ ju-p.* der Fluß ist zugefroren. – LM *kwän-p.* kihűl | kalt werden, sich abkühlen: *rį̄ k.-p.* die Wärme des Zimmers kühlt sich ab; *išmit' k.-pōl'ės* die Suppe wurde kalt; *kųr k.-p.* der Ofen wird kalt; N *śam-p.* megfagy | erfrieren. – LM *tar-p.* átfázik | durchfrieren. – N *jā pōl'nė χā̆tėl Покров* (okt. 1. | das Fest Mariä Schutz, 1. Okt.)

pōl'ėm ~ *poľėm* [*pōl'am*] N LM P K, T *pål'a·m* fagyos, hideg | gefroren, kalt: N *p. låtėχ*, LM *p. lātėχ* kalte Kohle; N *p. vit* gefrorenes Wasser; *kātäγėm pōl'ėmäį̄ᵛ* meine Hände sind eiskalt; N K *p. võj*, LM *p. vuoj* geronnenes Fett; N *p.-kēr* kaltes Eisen; LM *p. räkw* kalter Regen; *p. tujt širėkti* der gefrorene Schnee knirscht; *p. ńoul šåuräpėl šåurēm* ich hacke das gefrorene Fleisch mit einer Axt. – T *p. khåtėl* ein kalter Tag

pōl'l'i N, LU *pōl'li*, P *pōl'ėli*, T *pål'lål* hűt, fagyaszt | abkühlen, gefrieren lassen: N *vit p.* er läßt das Wasser abkühlen; *såw aśėrmat pōl'l'awė* das Leder läßt man in der Kälte gefrieren; LU *ti khul pål'lės* heute früh hat es gefroren. – LU P *jel-p.* hűt | abkühlen: P *lā̆m jel-pōl'ėlim* ich lasse die Suppe abkühlen

poľχati N: *aśėrem p.* a fagy erősödik | der Frost nimmt zu

pōl'laχti N K, LU *pōl'laχti* ~ *poľlaχti*, P *poľėlaχti*, T *pål'låχt-* meghűl, megfázik | sich erkälten: N *aśėrmän poľlaχtäsėm* in der Kälte habe ich mich erkältet; *kakwi, poľlaχtės* er hustet, er hat sich erkältet. – LU P *jel-p.*, T *il-p.* id. – N *poľlaχtėm-aum* hűlés, nátha | Grippe

poľti [id.] N fázni hagy | frieren lassen

pōl'taχti ~ *puoľtaχti*: *jel-p.* LM id.: *ńårnė jälilēn-ke j.-pōl'taχtēn* wenn du nackt herumläufst, wirst du dich erkälten

poľuwjawė N fagy | gefrieren. – *tū-p.* befagy | zufrieren: *paul-kan voľėk, tūjt tū-p.* der Dorfplatz ist glatt, der Schnee ist gefroren. – Cf. *poľ-uj*

• *pōl'*$_2$ (~ *poľ* ~ *puľ*) N, LM LU P *poľ*, K *pål'* ~ *poľ*, T *pǫl'* ~ *puľ* forgács | Span: N *p. χusäti* er spaltet Späne; LM *p. jel-rā̆ti* ein Span fällt ab; K *p. äχtäm* ich sammle Späne; *ńiχėl p. khwǫsėts* er spaltete Lärchenspäne LM *p.-poår*, LU *p.-pår* id. – T *puľ-puľ* id. – *puľ-pėľ* szálka | Splitter

jarä-p. LM forgács | Span. – *jiw-p.* id. – *porėntul-p.* id. – T *puľ* (összetétel utótagjaként kicsinyítő funkciójú | als zweites Glied in Zusammensetzungen hat es eine deminutive Funktion): *jiw-p.* botocska, szilánk | Stäbchen, Span. – *nar-åǫl p.* tönkvég | Ende eines Klotzes. – *pē̆ŋkä -p.* papírvékonyságú

héj a fenyőkérgen | sehr dünne Haut an der Tannenrinde. – *pukhšir-p.* vízhólyag | Wasserblase. – *šaš-p.* kiszáradó kis folyóér | zeitweise ausgetrocknetes Bächlein. – *šā̆š-p.* kis nyírfa | kleine Birke. – *tump-p.* kis fok, kis sziget | kleines Kap, kleine Insel. – *ut'-p.* vízcsepp | Wassertropfen

pol'ti LM LU, P K *pål'ti* hasít, forgácsol | spalten, zersplittern: N *tat-jiw pol'tēm* ich spalte Brennholz; LU *poi̯nä p.* er spaltet einen Klotz; P *lėi̯n p.* das Eichhörnchen nagt (zersplittert einen Zapfen). – LM *päl-p.*, LU *pal-p.*, K *pali-p.* kettéhasít | entzweispalten: LM *äń-t'ė õrėsmė p.-pol'tilėm*, LU *äń-t'i jiw p.-pol'tēm*, K *jiw-õrėsėm p.-pål'tilėm* ich spalte dieses Holz entzwei

pul't'ėl: uχ-p. T az utolsó szemig, teljesen | völlig: *toit uχ-p. šåχ tålå·s* der Schnee ist völlig verschmolzen

pul't'u szét- | zer-: *ńoul' p. punšås* das Fleisch ist zerkocht

• *põl'*$_3$ ~ *pol'* K szemhályog | Star (Augenkrankheit)

põl'tåu hályogos lesz | starkrank werden: *sämi põl'taus* die Augen wurden mir starkrank

pål' s. *pal'*$_2$

• *pol'-uj* [*põl'uj*] N, LU *pol'ėm-uj*, T *čåχčån-pal'* (N LU) pirók, *шнигирь; сингирь;* (T) sárga stiglic féle kismadár | (N LU) Rotfink; (T) ein kleiner, dem Stieglitz ähnlicher gelber Vogel: LU *p. kürrätā̆li* der Rotfink schreit. – Cf. *põl'*$_1$

• *pol'ä* N (személynév *śokur-jā* faluból | Personenname im Dorf *śokur-jā*)

• *pol'aχ* LM, LU *pol'ėχ-tal'ėk* K *põl'ėχ* (rén, jávor, medve, nyúl) farka | Schwanz (des Rentiers, Elches, Bären und Hasen). – K *khǫnyė-p.* rénfarok | Rentierschwanz. – *šišwė-p.* nyúlfarok | Hasenschwanz. – *sǫs-p.* jávorfarok | Elchschwanz

• *pol'äχ* N megnyúzatlan, feldarabolatlan megölt rén vagy szarvasmarha | ungeschundenes, unzerschnittenes getötetes Rentier oder Rind

• *pol'χės* N LU, LM *pål'khės* ~ *pål'ėkhś*, P *pål'kės*, K *pål'χės* (~ *pol'khės*), T *pål'χės* ~ *pal'χǫs* ~ *pal'χės* ~ *pal'khu·s* csizma, (N még) a medve hátsó lába | Stiefel, (N auch) die Hinterbeine des Bären: N *am pol'χė-sayėm jel-voślėltaχtseį̆ʸ* meine Stiefel wurden schlammig; LM *oåmp äm pål'ėkś-poålėm kwän-ā̆lėmtėstė* der Hund hat mir den einen Stiefel fortgeschleppt; *wüt'-khõššä äm pal'-χäsäm jel-khõššätauwäst* meine Stiefel verschimmelten; *tau pål'χėsēn kwän-õŋywentijēn* er zog seine Stiefel aus; LU *p. jel-õχχėm* ich ziehe mir die Stiefel aus; K *pål'χėsäi̯ʸ el-sēyėmäśya* er hält seine Stiefel geputzt; *pal'-khėsėn nǫkh-khåpjän!* zieh dir die Stiefel an! *kholės tayėl p.* ein Paar Stiefel; T *äm pal'-khu·s-pālėm i·l-ā̆ŋyėm* ich ziehe mir die Stiefel aus; *pal'χėsėmnėl ućėχmė il-jaratlem* ich putze meinen Stiefel vom Schlamm

p.-äli T felsőrész | Oberleder. – LM *p.-junnė* csizmasarok | Stiefelabsatz. – K *p.-jūtėp-khår*, T *p.-juntåp* csizmadia | Schuhmacher. – P *p.-ńärä-pum* csizmába tett széna | in den Stiefel gelegtes Heu. – LM *p.-ńol-tål'ėkh* csizmaorr | Spitze des Stiefels. – *p.-oåmėn* felsőrész | Oberleder. – N *p.-pāl*, LM T *p.-pā̆l* fél pár csizma | ein Stiefel. – K *p.-päŋk-khåp* id. – LM *p.-pät'tė* csizmatalp | Stiefelsohle. – *p.-sår* csizmaszár | Stiefelschaft. – *äkw p.-tai̯l* egy pár csizma | ein Paar Stiefel. – K *p.-voåj* csizmaszár | Stiefelschaft

pal'χėsėŋ K csizmás | gestiefelt: *ou võtät sēmėl p. khǫm tuńśi* in der Tür steht ein Mann in schwarzen Stiefeln

pol'i̯ʸ s. *pul'*

pol'k s. *pal'känt*

• *põl'tä* N (ritka | selten), LM LU *pol'tä*, P *pol'tę*, K *põl't*, T *pal'tå·* nyírfajdtyúk | Birkhenne: LM *p. käjji*, LU *p. käji* die Birkhenne schreit: T *p. līsnė kē̆ruli* die Birkhenne gerät in die Schlinge. – LU *p.-lēs* fajdhurok | Schlinge für Birkhühner. – N *p.-vānt* nyírfajdcsoport | Birkhennenschar. – P *šēmėl p.* nyírfajdkakas | Birkhahn

• *põl'uwė: tū-p.* N illik | passen: *ti uläm ānėm tūp tū-p., alpimnė tū-råwi* dieses Kleid steht mir sehr gut

• *pom*$_1$ N hőség, meleg | Hitze (< syrj.)

pomiŋ meleg | warm: *p. võt* warmer Wind

pom$_2$ s. *pum*

pomäši s. *pūmuśipė*

• *põmėl': kā̆t-p.* T fogantyú | Handgriff, Schaft

põmenti s. *pimenti*

põmėś s. *pūmėś*

• *põmli* LU K fázik | frieren: K *aśėrmän põmlaus, tǫ̈ryi* er friert, zittert; *tus-päŋkän sätkepiγän, põmlåwe* ihm klappern die Zähne, er friert. – LU *jel-p.* K *jål-p.* megfagy | erfrieren: LU *jel-põmlaus* er ist erfroren; K *jål-põmlėm ēlėm-kholsmė nǫŋkhė-lėliti-lau* der Erfrorene wird ins Leben zurückgerufen

põmti s. *pǖmti*

• *pon* N kecehálló | Garnnetz. – *χultnė-p.* id.

• *pǫn-* ~ *pun-* T fon | spinnen, drehen: *nän pǫnė̮·n khǫšǫ· kā̆lu!* dreht einen langen Strick!

punχǫtål fonódik | gesponnen, gedreht werden: *kā̆lu p.* der Strick wird gesponnen. – *ju-p.* belebonyolódik | sich verwickeln: *khǫl elėm kwi̮rėn ju-punχǫts* der Fisch verwickelte sich ins Netz

• *ponäj* ~ *p.-vōj* N, LM *påni* ~ *p. vuoj*, P *pånį̮-vōj* bélzsír | Darmfett: LM *õntėr-kēr vuoj, sak-vuoj påni lawau* das Fett der Eingeweide, der Gedärme wird *påni* genannt

• *ponā̆k* K (a nyúl makogásának utánzása | Nachahmung des Mucksens des Hasen)

• *ponäl* ~ *ponėl* [*ponal*] N, LM *panlä* ~ *pånlä* ~ *pånėl* ~ *panėl*, LU *panlä*, P *pånʌę* ~ *pånlę*, K *pånlę* ~ *panlę*, T *pǫlna·* ~ *polnå·* ~ *pulnå·* kender, szösz | Hanf, Hede: N *ponäl kērti* Hanf brechen; *p. årrėpėl årγawė* der Hanf wird mit einer Hechel gehechelt. – *jiw-mūγrėl p. rātawė* der Hanf wird mit einer Keule gebrochen; LM *p. saŋkėp-kērt saŋkau* der Hanf wird im Mörser zerstoßen; *intėl oš-pun, p. tåkhtēt* mit der Spindel spinnt man Wolle und Hede; LU *p. ńewentēm* ~ *khwassėm* ich raufe Hanf; P *p. khōltuχ* ~ *kwän-oχwtuχ* Hanf brechen; *p. khōl'telǫ̈χw* ~ *ńiluχ* Hanf hecheln; K *p. ńiram* ~ *ńirγėm* ich raufe Hanf; T *tålχu·ltåpė:l polnå· tå·lėχtå:lėu* der Hanf wird mit der Hechel gehechelt

p.-äńä P szöszcsomó | Knäuel aus Hede. – N *p.-χal'-śaχ* csepű | Werg. – K *p.-khol'tål* id. – LM *p.-khurp* pozdorja | Hanfschäbe. – *p.-jiw* kenderszár | Hanfstengel. – N LM *p.-kēr* kenderkéreg | Hanfkruste. – LM *p.-kēmp* id. – *p.-kųpnä* kendercsomó | Hanfschober. – P K *p.-ńäχw*, T *p.-ńuχ* csepű | Werg. – N K *p.-årrėp* gereben | Hechel. – T *p.-pǫŋ* szöszcsomó | Knäuel aus Hede. – LM *p.-påri* kenderszár | Hanfstengel. – N *p.-tal'ėχ åsmäp χum* (mondai név | Name in einer Sage). – P *p.-tajim*, K *p.-toåjėm*, T *p.-tē̆m* ~ *-tejim* kendermag | Hanfsame. – N *p.-urlaχ*, LM *p.-urlėχ* id. – N *p.-u.-χuspėr* LM *p.-u. khusper* kendermaghéj | Hanfsamenschale. – N *p.-vārnė nal* orsó | Spindel. – K *p. vōŋkhėnė mä̆ir* kenderverő sulyok | Keule zum Hanfbrechen

moåńś-p. LM, P *mańś-p.*, K *måńś-p.* csalán | Nessel

• *pånėmari* N, LM *panemari*, K *pånmar*, P *pånå·mar* egyházfi, sekrestyés, kántor | Kirchendiener (< russ.): LM *p. ańśuχ mänd̆r sål-li?* was singt der alte Kirchendiener?

• *ponγi* N, LM P *pånni*, K *pånγi* (inf. *pån-nǫχ*), T *pǫnnuk-* ~ *pǫŋkh-* fingik | furzen

pånni LM fing | Furz. – *lū-p.* lófing | Pferdefurz

poni̮mi N, LM P *pånnėmi*, LU *pannami* egyszer fingik | einmal furzen

poni̮māli N többször fingik | mehrmals furzen

pǫni s. *puni*

påni s. *panγi*

pånį̮ s. *ponäj*

• *pånli* ~ *poånli* K fen, köszörül | schleifen: *käsi p.* das Messer schleifen

pă̆nliti id.

poånmėl fenkő | Schleifstein

pånni s. *panγi, ponγi*

pǫnnuk- s. *ponγi*

• *põnsi* ~ *pă̆nsi* ~ *ponsi* N, P *ponš*, K *ponsi* madár farka | Vogelschwanz. – P *p.-pun* farktoll | Schwanzfeder: *śurkėn p.-punät palśǫ̈kǫ̈rtitä* der Auerhahn breitet die Schwanzfedern aus

ponsip N, K *ponsėp* farkú | mit... Schwanz: N *sårniŋ p. kukkuk* der Kuckuck mit einem goldenen Schwanz. – Cf. *poŋ*

• *ponsi* [id.] N, LM *panši* ~ *pånši*, LU *panši*, P *pånši*, K *pånsi* (~ *pansi* ~ *påńśi*), T *punša·nt* (~ *pǫnša·nt*) 1. érik 2. bevégződik, elkészül 3. megsül, megfő 4. befejez | 1. reif werden 2. enden, fertig werden 3. gar, gebacken werden 4. beenden: N *ponsėm sosy̆* reife Johannisbeeren: N *pūt ponsės*, LM *išmit' panšės* die Suppe ist gar; N *pil iŋėt p.* die Beeren sind noch nicht reif; LM *pul pušn*

panšės die Beeren sind alle reif; *pult at pašsėt* die Beeren sind nicht reif; *pånšėmńu pult kwän-pērjēm* ich wähle reifere Beeren; *poåkhwėt ul'pä tärmt påšsēt* die Zapfen der Zirbelkiefern wurden reif; LU *jāni panšės* das Spiel ist zu Ende; *pul panšės* die Beeren wurden reif; P *ńäń pånšės*, K *ńåń pansės;* P *lå̄m pånšės* die Grütze ist gar; K *šoåj pansės* der Tee kochte auf; *sål'-khul pånsės* der Kleinfisch war getrocknet; *täu vǫrlaχtėm pånsės* er hat die Ernte beendet; T *šǫp punšėm ål, jǫntsėm* das Hemd ist fertig, ich habe es genäht; *ńoul p.* das Fleisch kocht; *ńoul pul't'u punšås* das Fleisch ist zerkocht; *unėm punšås* mein Mehl ist alle. – P *šät-pånšėmkhåtėl* ~ *soåt-pansėm-khotėl* vasárnap | Sonntag. – N *jol-p.*, LM LU *jel-p.*, K *jål-* ~ *jålė-p.*, T *il-p.* id.: LM *ńol-wüirä jelpansės, at turri äri* sein Nasenbluten hörte auf, es tropft nicht mehr; LM *šimä jelpansės, ärin at khå̄rji* er beruhigte sich, er ist nicht mehr böse; *ärin vinä at äji, jel-pansės* er trinkt keinen Branntwein mehr, er hat aufgehört; LM *vuot jel-pånšės*, K *vuot jålėpånsės* der Wind hörte auf; LU *rǝššėm jelpansės* sie hörte mit dem Weinen auf; *ńalėm kēr-på̄l ō̄r turrės, jel-pansės* mir blutete die Nase, es hörte auf; – K *jål-pånsän, när-mås tokh oχtėrli·nė* hört auf, warum macht ihr einen so großen Lärm; T *it'mä·χ il-p.* das Brot wird gebacken; *ūr il-p.* das Blut gerinnt; *ti eš il-punšås* diese Arbeit ist zu Ende; *jåmp il-punšås* der Mond nahm ab. – N *kwon-p.* kisül (kenyér, hús) | gebacken, gebraten werden

ponsli [id.] N, LM LU *panšli*, K *pånsli*, T *punšl-* süt, szárít, befejez | backen, braten, dörren, beenden: N *χul ul'äl ponsle'ėm* ich brate den Fisch am offenen Feuer; LM *t'ė ešmė panšläslėm*, T *ti eš äm punšlėlem* ich habe diese Arbeit beendet (T ich beende...); T *tuχ ålpėtėm punšlėstėl* er hat seinem Leben ein Ende gemacht. – LM LU *jel-p.* id.: LM *vuot jel-panšäls* der Wind läßt nach; LU *iś-kärkwė jel-panšlilem, ul rǝššä* ich beruhige das Kind, damit es nicht schreit. – LM *kwän-p.* id.: *äń-t'ė eš kwän-* (LM LU *jel-*) *panšluχ jēri* man muß diese Arbeit beenden

pånšlaχti LM, K *pånslaχti* megsül, elkészül | gar werden, fertig werden: LM *šoårtėm khul pånšlaχts* der gebratene Fisch wurde gar

panšenti: jel-p. LM alábbhagy, csökken | nachlassen, abnehmen: *räχw j.-p.* der Regen läßt nach

ponsäti ~ *ponsti* [*ponstí*] N, LM *panšti* ~ *pånšti* ~ *ponšti* ~ *påńšti*, P *pånšti* ~ *-påńšti*, K *pånsti* szül, nemz, fölnevel | gebären, zeugen, erziehen: N *ńaurem ponstės* sie gebar ein Kind; *jäi̯'-pī̯yėmnė ponstawäsėm* ich wurde von meinem älterem Bruder erzogen; LM *wüś-khår panštėm jüi-poålt* nachdem sie ein Kind geboren hat; *jēkwėm wüś oåj panštės* meine Frau gebar ein Töchterchen; *äkw-turχ ponštėsēu* sie (die Zwillinge) wurden plötzlich geboren; P *måʌti pånštaus* er wurde voriges Jahr geboren; *am påńštėm jäi̯m* mein Vater, der mich gezeugt hat; K *viś-khår p.* sie wird ein Kind gebären

ponstaχti N, LM *påńštaχti* ~ *påńštaχti*, P *pånštaχti* születik, fölnevelődik | geboren werden, aufwachsen: N *am tit ponstaχtėsėm* ich wurde hier geboren (und erzogen); LM *wüś-khar p.* ein Kind wird geboren

panštenti LU id.: *iś-χar p.* ein Kind wird geboren

pōnsi s. *pūnsi*

• *ponsli* (ritka | selten), N, LM *panšli* ~ *pånšli*, LU *pånšli* fizet, kifizet | zahlen, bezahlen: LM *pōt pånšlēm* ich zahle die Steuer aus; LU *nå̄ėr-χar pånšlēm* id.; N *ārėntėm ponslilem*, LU *å̄rėntėm pånšlēm* ich bezahle meine Schulden. – LM *kwän-p.* id.: *äm å̄rėntėm k.-panšlilėm* ich bezahle meine Schulden

ponslaχti N, LM *panšlaχti* fizet | zahlen

pontė s. *punt*

pǫntėχlaχti s. *pintėχlaχti*

• *pōń* N vörös festék | rote Farbe

på̄ńa s. *pāńä*

pońäl s. *pańlä*

• *pońäl-jä* LM *Понял* (folyónév | Flußname)

pǫńant s. *puni*

• *pońėm* LU a madár vékony, zsíros testbőre | dünne, fettige Haut der Vögel

• *pōńėp* ~ *pōńip* K üveg | Glas. – *kisi-p.* id., *kǫsnäs-p.* ~ *kǭsnäs-p.* ablaküveg | Fensterglas: *k.-p. porti-joulės* das Fensterglas wurde zerbrochen

• *pońγėtāli* N, LM *påńńätoåli* nyomkod, tömköd | drücken, stopfen

pońimti N LM, K *jålė-påńemti* lenyom | unter-, niederdrücken: K *poårtmė vit'ėn jålė-påńemtėstė* er drückte das Brett unter das Wasser. – LM *l'äp-p.* id.

pońiti [*pońiytí*] N, LM LU *pańiti*, K *påńiti* nyom, töm | drücken, stopfen: LM *låjlėl pańitilėm* ich stampfe es mit den Füßen. – N *jol-p.*, LM *jel-p.*, K *jålė-p.* lenyomkod | niederdrücken: *ulämanėm totapėmn jol-pońitə'ėm* ich stopfe meine Kleider in meine Kiste hinein

puńtaχti LM, P *påńėtaχti* nyom | drükken

pańitėlti: jel-p. LM lenyomkod | niederdrücken: *täχwsä joåŋk pätėm tujtėl jel-pańitėltau* im Herbst wird das Eis durch den gefallenen Schnee niedergedrückt

pańitäti: nal-p. LU a vízre lök, taszít, | aufs Wasser stoßen: *khōp nal-pańitättėm* ich stoße den Kahn aufs Wasser

pəńš s. *pāns*

• *pōńši* ~ *pəńši: jål-p.* ~ *jålė-p.* K lerombol | niederreißen: *pēs kwäl jålė-pəńšǫχ koårėχ* man muß das alte Haus niederreißen

• *poń'e·l'ńiχ* T hétfő | Montag (< russ.)

• *poŋ* ~ *påŋ* ~ *paŋ* T farok | Schwanz: *ämp poŋėl rəwänt* der Hund wedelt mit dem Schwanz. – *ämp-poŋ* kutyafarok | Hundeschwanz. – *lu-p.* lófarok | Pferdeschwanz. – *khǫl-påŋ* halfarok | Fischschwanz. – *put-paŋ* récefarok | Entenschwanz. – Cf. *pōnsi*

pəŋ s. *puŋk*$_{1,2}$

poŋγwėl s. *pōŋχėl*

pōŋkh s. *pāŋχ*

• *pǫŋkh-: il-p.* T megszúr, megcsíp | stechen: *pǫkhǫs am kätem il-pǫŋkhėstil* die Wespe hat mir in die Hand gestochen; *äm kätėm pǫŋkhus* mir wurde die Hand gestochen. – Cf. *panγi*

• *pōŋχėl* N, LM *påŋkhwėl* ~ *poŋkhwėl* ~ *poŋkhėl* ~ *poŋgwėl*, LU *poŋgėl*, P *poŋγwėl* ~ *påŋγwėl*, K *pōŋkhwėl* ~ *pōŋkhėl* lapocka | Schulterblatt: LM *märäu p.* das ganze Schulterblatt. – LM *p.-khal* a két lapocka közti hátrész | Rücken zwischen den beiden Schulterblättern. – N *p.-posėm*, LM P *p.-påšm*, LU *p.-pošm*, K *p.-påsm* id. – LM *ujn-p.* id.

poŋkhėt s. *pūŋėt*

• *påŋkhw* ~ *poåŋk* P, K *poåŋkh* zúza | Magen der Vögel. – P *p.-əχwtės* id. (?)

pǎŋk s. *pāŋk*

pəŋk s. *puŋk*$_{1,2}$

• *poŋk-jiw* LM rokka | Spinnrad: *sētėp ńirēm p.-j. poål* ich ziehe den Faden vom Spinnrad

• *poŋk-tautėm-poul* K *Пунгутальские* ~ *Тосклuвый* (falunév | Dorfname)

• *pəŋkėm: p.-såtå·χ miń!* T menj a pokolba! (átokszó, pontos értelme bizonytalan) | der Teufel soll dich holen! (Schimpfwort von unsicherer Bedeutung)

pōŋkt s. *pūŋėt*

poŋna s. *pūγėn, pūnä*

• *pop* LM villa, elágazás | Gabel, Verzweigung. – *p.-jä Лявдинка* (folyónév | Flußname). – LM *p.-kwåli*, LU *pop-kwåli*, P *pupkwalę* gyeplő | Zügel. – LM *ńāl-p.* a nyíl villás vége | gabelförmiges Ende des Pfeils

popti LM a nyíl villás végét ráfeszíti a húrra, befűz (tűt) | das gabelförmige Ende des Pfeils auf die Sehne des Bogens aufsetzen: *ńāl poptau* der Pfeil wird auf die Sehne aufgesetzt; *sētėp tärm juntėp p.* sie fädelt ein

poptėl: juntėp-p. LM tű foka | Nadelöhr. – *ńāl-p.* = *ńāl-pop*

pop s. *pup, pūp, pupa*

• *pǎpėχ* ~ *pǎpkė: koåt-tul'-p.* P az ököl kidudorodásai, *бабки на пальцах* | die bei der geballten Faust hervortretenden Knochen auf dem Handrücken, K *pǎpkę*, T *päpkä·* ~ *pəpkä·* egy bokacsontokból készült kockajáték, *бабки* | ein Würfelspiel (< russ.): T *p. jäŋγeu* wir spielen mit Würfeln: *ńamėr p.* runde Knochen

• *pōpėnt-lėγėn* ~ *påpėnt-liγėn* K repülő mókus | Flughörnchen

• *popį* P, T *pupę·* ~ *pupė* bab | Bohne (< russ.). – T *p.-tōχ* babhüvely | Bohnenhülse

pǎpkę s. *pǎpėχ*

• *por*$_1$ [id.] N LM a vogulok egyik nemzetségének neve | Name einer wog. Sippe. – N *p.-χum* boszorkány-férfi | Hexe (männlich). – *p.-mām* boszorkánynép | Hexenvolk. – N LM *p.-nē* boszorkány | Hexe. – LM *p.-nē-khånšä* sűrű, hosszú fenyőzuzmó | dichte,

lange Tannenflechte N *p.-nēt-jā* (folyónév | Flußname)

• *por*$_2$ N P, LM *por* ~ *poår*, LU *por* ~ *pår* ~ *på̮r*, K *por* (~ *porė*), T *på̮r* ~ *pår* ~ *pǫru·* -szer | -mal: N *χūrem p.*, LM *khurėm p.* dreimal; LM *äk p.* einmal; *mot p.* das zweitemal; *šoåu p. våśėrpi kat päťėl* er klatscht vielmals in die Hände; LU *män-ši pår?* wievielmal? *khurėm pår* dreimal; K *tåu äkw por jälsem* ich ging nur ein einziges Mal dorthin; *nė-śǫu-p. täu tėt ōls?* T *när-šåu pår tit' åls?* wievielmal war er hier? *uχ pår ålsėm tit* einmal war ich hier

är- ~ *å̮r-pǫru* T mindig | immer: *å̮r-p. voχχå·tål* er rauft immer. – LU *šakiŋ på̮r*, P *šakhiŋ p.* id.: LU *š. p. lammi* er murrt immer. – T *ti på̮r* (*kūt*) az idén | heuer: *ti p. k. tīlės* in diesem Jahre wurde er geboren; *ti p. šåu ľäm kå̮ls* heuer sind viele Beeren gewachsen

• *por*$_3$ K kréta | Kreide (< tat.)

• *por*$_4$ N LM (N) irány, (LM) keresztút | (N) Richtung, (LM) quer-: N *taw porä joχtėm å̮rėmtė* als sie mit ihm in dieselbe Richtung geriet. – LM *p.-jiw* keresztfa | Querholz: *tōnt širri tärmt p.-jiwėt rasaut* dann werden auf die Stangen Querhölzer gelegt. – *p.-pāsėl* keresztág (folyón) | Querarm (des Flusses)

pora ~ *porä* ~ *poräi* LM keresztül, át | quer, durch: *ľoχ p.* quer über den Weg; *poräi tåwi* er rudert quer durch den Fluß; *jašäpoålėm porä šup-tolpės* der eine Ski ist mir quer zerbrochen

porra LM szemben | gegenüber: *äm porram unli* er sitzt mir gegenüber

• *-por*$_5$*: sim-por* N, LM *-pår* ~ *-påri*, P *šim-por* ~ *-porę*, K *sėm-pår* (*s.-pårγ-*), T *šåm-* ~ *šam-pǫrǫ* (N T) szív; (P T) has; (LM kicsinyítő) | (N T) Herz; (P T) Bauch; (LM Deminutiv < tat.): LM *koåt-påri* Ärmchen; P *šim-poram aumųltet*, K *sėm-pårγėm oåmelti* ich habe Bauchweh. – P *š.-por-aum* gyomorbaj | Magenkrankheit. – *š.-p. vuj ā̆śėχ* bélgiliszta | Darmwurm

vāps-p. N vő | Schwiegersohn: *v.-por-kwe* ~ *vapsėm-por* (Anrede)

porėŋ kedves | lieb: *p. pį̄ˀ* lieber Sohn; *sim-p. āγi* das geliebte Mädchen

• *pōr*$_1$ ~ *por* [*pōr*] ikra | Fischrogen. – *pōr-sān* ikrás nyírhéjedény | Gefäß aus Birkenrinde für Fischrogen. – *χul-pōr* ikra | Fischrogen

poriŋ ikrás | mit Fischrogen: *p. karäj* Stör-Rogner; *p. ńań* mit Fischrogen gebakkenes Brot

• *pōr*$_2$ K idegen | fremd: *p. kholės* ein fremder Mann. – *p.-khǫm* tanú | Zeuge

pår s. *pār*$_1$

por s. *pir*

pǫr- s. *puri*

• *poår*$_1$*: šǝš-*(*šäš* ~ *šėš*)*-p.* LM nyírhéj | Birkenrinde: *š.-p. khatēm* ich schäle die Birke; *khoåľtėp š.-p. poål voårau* die Schöpfkelle wird aus Birkenrinde gemacht. – *š.-p. kwäl* nyírhéjkunyhó | Hütte aus Birkenrinde. – *š.-p. ńǝl-šäm* ~ *š.-p. ń.-tus* nyírhéjálarc | Maske aus Birkenrinde. – *š.-p. pajp* nyírhéjputtony | Bütte aus Birkenrinde. – *š.-p. śumėn* nyírhéj-kunyhó | Hütte aus Birkenrinde

• *poår*$_2$ LM kopek | Kopeke: *äk p.* eine Kopeke; *khūs p.* zwanzig Kopeken

poår$_3$ s. *par*

• *pōr-tėr* K, T *tǫr-pårå·χ* (T) torok | Kehle; (K) száraz torok, *cyxoe zopʌo* | trockene Kehle: T *tåšåm t.-p.* trockene Kehle

• *porä*$_1$ ~ *por* [*pōra* ~ *por*] N, LM P *pōrä*, LU *pōra* ~ *pora*, K *pōrę*, T *pårå* ~ *para* tutaj | Floß, Fähre: N *jā poräl ultä unseuw* wir überqueren den Fluß mit einem Floß; *pōräl jā̆ šup-unšau* mit einem Floß wird der Fluß überquert. – LM *tåli-p.* hálóhúzó tutaj | Fähre zum Fischen mit einem Zugnetz.

poraχti N, LM *pōrėχti* ~ *äkwän-p.* tutajt készít | ein Floß zimmern: LM *kit khōpi äkwän-pōrėχtiän, pōrä intiji* wenn man zwei Kähne zusammenfügt, wird davon eine Fähre

• *porä*$_2$ [*pora*] N LM idő, kor | Zeit, Zeitalter (< russ.) N *tēpjälėn p. jēmts* die Zeit des Mittagessens ist gekommen; *mōršiŋ porät tį̄ˀ joχtėli* er kommt selten her; *p. mūls* die Zeit ist vergangen; *χå̮tėl-jat kēm porät* gegen Mittag; *ti porät* jetzt, heutzutage; N *ta porat*, LM *tä porät* damals; N *taw joχtėnė porät* als er kam; LM *khul sērne p.* Laichzeit der Fische

• *porä-muńi* N (az Urál egyik csúcsa | eine Bergspitze des Urals)

• *pōrę* K, T *pǫrä·* ~ *purä·* ~ *pǫro·u* (K) nagy fúró, (T) ár | (K) großer Bohrer, (T) Pfriem (< tat.)

• *porėχ ~ porχä ~ pårėχ ~ pā̮rėχ* [*pōrχ*] N, K *pårėkh* törzs, derék | Rumpf: N *porχä jäktim porχiŋ ūlėm* der den Rumpf abschlagende, rumpfige Schlaf (ein so tiefer Schlaf, wobei man nicht erwacht, auch wenn einem der Feind den Rumpf abschlägt), K *jiw pårkhätänėl nǫŋkhė-khwǫstaus* der Baum ist mit Stumpf und Stiel umgefallen. – N *porėχ-tump, p.-sup-t.* (két sziget neve | Name zweier Inseln). – K *jiw-p.* fatörzs | Baumstamm. – N *säli porėχ-luwä* Oberschenkelknochen des Rentiers

• *pā̮rėkh* K gyökér | Wurzel. – *jiw-p.* fagyökér | Baumwurzel. – *ōt-p.* hajgyökér | Haarwurzel. – *tēp-p.* rozsgyökér | Roggenwurzel

pā̮rėχ s. *pūrėχ*

• *pōrėχ-tur* P *Пороxмура* (tónév | Seename)

• *porėχti* K csapkod a szárnyával | mit den Flügeln schlagen: *pot-p.* die Wildente schlägt mit den Flügeln

• *pā̮rėpėn* K, T *pårå·pån* dob | Trommel (<russ.): T *ča·ŋ-sujil, pårå·pånėl, čəuti·m uju·st* sie wurden mit Glockengeläute, unter Trommelschlag empfangen

• *porės ~ pors* [*pors*] N, LM *pårš ~ pårėš*, LU *porš ~ pårš ~ parš*, P *pårš*, T *pǫ·rėš* szemét, hulladék, por | Mist, Abfall, Staub: N *ti paul-kan porsėt ēlänuw tā̮wän!* schafft den Abfall des Dorfplatzes fort! LM *šäm-poålėm påršnė pätwės* ein Stäubchen ist in mein Auge geraten; *påršt kwän-tåusėm* ich schmeiße den Abfall weg; *khulp påršėl jel-rapwės* das Netz wurde voll von Schwemmholz

p.-ańa N, LM *p.-äńä* szemétdomb | Misthaufen. – LU *pårš-küšä* id. – N *p.-laχ* limlom, kacat | Plunder, Kram: *p.-l. kiwėrt ăli* er wohnt in Schmutz und Kram. – *p.-tār ~ tawri* porszem, forgácsdarabka | Stäubchen, Spänchen: *ti paul-kant nē-matėr p.-tār āt'im* auf diesem Dorfplatz gibt es kein Stäubchen; *am samėm p.-tawrinė patwės* ein Stäubchen ist in mein Auge geraten. – *p.-tåwėp* szemétdomb | Misthaufen. – LU *låršėχ-parš*, apró szemét | kleiner Mist. – LM *pul-p.* a bogyószedéskor a bogyó közé került szemét (szár, levél, ág) | störende Dinge beim Beerenlesen (Stengel, Blätter, Äste). – *wüt'-p.* úszó fatörmelék | schwimmende Holzstückchen

porsli: χot-p. N bepiszkolódik | schmutzig werden: *ti ľā̮ŋχ χ.-p., at χaśχatuŋkwė pati* ob der Weg schmutzig ist, kann man nicht wissen

pǫršiɻat- T bepiszkol | beschmutzen: *khul täul pǫršiɻatus* das ganze Haus wurde voll von Mist

porsiŋ [*porsəŋ*] N, LM *påršėŋ* szemetes | voll von Mist: LM *t'ė p. kwäl-kän kwänlēštuχ ēri* dieses Haus voll von Mist muß ausgekehrt werden

porėsti ~ porsti N, P *-påršti*, T *poršə·tal* beszemetel, bepiszkol | Mist machen, beschmutzen; N *samėm porstėslėm* ein Stäubchen ist in mein Auge geraten. – N *jol-p.* id. – P *läp-p.* id.: *kwäl-kän l.-pårštåus* der Boden wurde schmutzig

• *porėś*$_1$ *~ porś ~ porės* [*pūrś*] N, LM *pōrėś ~ pōrś*, P *porėś ~ porės*, K *pōrėś* disznó | Schwein (<syrj.): N *p. tåχri*, LM *p. tiχri ~ ńišši*, P *p. toχri* das Schwein grunzt; LM *p. wårėn-kērt äśwė* das Schwein wird im Hof gehalten. – N *p.-ńåwėl'* disznóhús | Schweinefleisch. – LM *p.-pū* malac | Ferkel. – N *p.-pun*, K *p.-sės-pun* sörte | Borste. – LM *p.-soår* id.

• *porėś*$_2$ [*porś*] N sörény | Mähne (<syrj.)

• *pårėś* K gyom, dudva, gaz | Unkraut: *tēp oåt tēli, pårėśnė jålė-vėwė* das Getreide wächst nicht, es wird vom Unkraut unterdrückt

• *poårėś* K nyereség, haszon | Gewinn (<russ.)

• *porγäli-lōpta* N gólyahír, *лягушник* | Dotterblume

• *porγi* [id.] N, LM P *pårri*, LU *parri*, K *pårγi ~ pårwi*, T *purχå·nt ~ pǫrkhånt ~ purkhånt* ugrik, iramodik, meghág | springen, hüpfen, rennen, bespringen: N *pāl lā̮ɻpālėl p.* er hüpft auf einem Fuß; *tā̮ślėp p.* der Grashüpfer hüpft; LM *khōr lu påjtėl tärm p.*, LU *paitėl khōrnė parrau* der Hengst bespringt die Stute; LM *uj-åńśuχ t'ė ārėmtė p.* der Bär paart sich zu dieser Zeit; *uj-åńśuχ p. nēwė-uj tärm* der Bär bespringt die Bärin; *khunnä p.* das Rentier paart sich; *poårt tärm pårrēt* (die Kinder) hüpfen auf dem Schaukelbrett; LU *khul p.* der Fisch hüpft aus dem

Wasser; P *šimėm p.* das Herz schlägt mir stark; K *lǫ p.* das Pferd hüpft; T *pārt purχå·ntēt ~ pǫrkhåntēt* (die Kinder) schaukeln auf der Brettschaukel; *üt' purkhånt* das Wasser kocht. – *purkhne ~ porėkhne* tánc Tanz. – LM *pårrėp* a folyó középső folyása | der Mittellauf des Flusses: *jā̆-p.* id. – N *poryėn-pārt* libikóka, deszkahinta | Brettschaukel

poryil N ugrás | Sprung

poryĭlāli iramodik, ugrik | rennen, springen, hüpfen. – *ēlä-p.* továbbszalad | weiterlaufen

purkhėltal- T forral | sieden: *ut'mi purkhėltalilėm* ich siede Wasser

poryėltaχti: χot-p. N megiramodik | rennen

porĭmi [*poriymí*] N, LM *pårremi*, LU *parremi*, P *pårryėmi ~ pårråmi* egyszerre ugrik | mit einem Sprung springen, hüpfen: N *sāli pūsäs ūltä porĭmės* das Rentier sprang durch den Zaun; LM *khär-lū pojtėl tärm p.* der Hengst bespringt die Stute; *il kwäš pårrėms, jer-rā̆ts* er sprang nach vorne, doch fiel er hinab. – LM *il-p.*, P *ilė-p.* elugrik | entspringen. – LM *jel-p.* leugrik | herunter- od. hinunterspringen. – N *juw-p.* visszaugrik | zurückspringen. – LM *kwän-p.*, P *kwänė-p.* kiugrik | hinaus- od. herausspringen. – LM *ľäľt-p.* szembeugrik | entgegenspringen. – *nå̆ηχ-p.* fölugrik | aufspringen. – LM *šup-p.* átugrik | hinüberspringen: *võŋkhäm šuppårrėmäslėm* ich sprang über die Grube

porĭmāli [*poriymāli*] N, LM *pårrėmoåli* id.: N *χūrėm patil χalnė porĭmāls* er sprang drei Schritte weit

pårrenti LM ugrál | herumhüpfen: *šešwė p., šåurp p.* der Hase hüpft herum, der Frosch | hüpft herum

porĭpane ~ porĭpan-äkw [*poriypan-ēkwa*] N béka | Frosch: *porĭpan-äkwėt voχeᵛit* die Frösche quaken. – *porĭpane å̆tėr* békafejedelem | Froschfürst. – *p.-pum* gólyahír, *лягушка* | Dotterblume

poryätaχti N szaladgál egyik házból a másikba pálinkát inni | von einem Haus ins andere laufen, um Branntwein zu trinken

pårrėśli LM ugrál | herumspringen

porĭtaχti N ide-oda szaladgál | hin- und herlaufen

poryėślänti: kwän-p. N kiugrik | herausspringen

porkhå·tlål T ugrál | herumspringen: *khoj p.* das Lamm springt herum

pårwėli K ugrik | springen

• *porχä* N könnyű rénbőrbunda, *напга* | leichter Rentierpelz (< sam.). – *jäktim-p.* bevágásokkal díszített bunda | mit Einschnitten gezierter Pelz

porχäŋ bundás | pelzig

• *porχėj ~ porχej* [*porχaj*] N, LM *pårėkh*, LU *parkh* förgeteg, vihar, hóvihar, | Gewitter, Sturm, Schneesturm. – N *tūjt-p.*, LM *tujt-p.* hóvihar, hófúvás | Schneesturm, Schneegestöber. – N *t.-p.-śaχl* hóviharfelhő | Schneesturm-Wolke

porχajti ~ porχejti [*porχajtí*]: *jol- ~ lap-p.* N befújja a hó | verweht werden

porχiŋ ~ porχejiŋ N, LM *pårkhėŋ*, LU *parkhiŋ* hóviharos, hófúvásos | Schneesturm bringend, mit Schnee verweht: N *p. võt*, LM *tujt-p. vout* einen Schneesturm bringender Wind; LM LU *p. mõ* vom Schnee verwehte Stelle; LM *p. ľoχ* vom Schnee verwehter Weg

porėχti N, LM *parėχti ~ pårėkhti ~ pårrėkti*, LU *parkhti ~ parrekti*, P *pårėkti ~ pårrėkti* befújja a hó | verweht werden: N *tūjt p.*, LU *võt p.*, P *tujt p.* der Weg wird vom Schnee verweht; LM *tu šunšėn, vuot mänä tuńšt pårėkh pårėkhtės!* schau dorthin, wie hohe Schneewehen der Wind geschaffen hat! – N *jol-p.*, LM LU *jel-p.* id.; N *ľå̆ηχ võtnė jol-porėχtawės* der Weg wurde durch den Wind mit Schnee verweht; LM *tujt vuotnė ľoχ jel-parėχtaus* id.; LU *ľåχ tuitna jelparrektaust* id. – N *lap-p.*, P *läp-p.* id.: N *ľå̆ηχ tujtnė lap-porėχtawės*, P *ľõŋkh tujtne läppårrėktaus* id.

parėχtenti: jel-p. LM id.

porχĭti: lap-p. N id.

pormi: χot-p. id.: *ti ľå̆ηχ χ.-pormės* dieser Weg wurde vom Schnee verweht

porėsli: jol-p. befújja a hó | vom Schnee verweht werden: *jol-porėslėnät ēli-palt* bevor es vom Schnee verweht wird

porätti: lap-p. befúj | verwehen

parwė: jel-p. LM befújja (a hó) | verweht werden: *tujt vuotnė jel-parwės* (der Weg) wurde vom Schnee verweht

• *porχi* N, LM *porkhi ~ porχi*, K *pūr-*

khi ~ *pūryi* bőg (tehén, juh) | muhen, blöken; N *mis p.*, LM LU *säįr p.*, K *såqr p.* die Kuh muht; LM *šuorp-ǟŋkw p.* die Elchkuh muht; *nēwė-khunnä p.* die Rentierkuh muht; K *os p.* das Schaf blökt

porχiŋ N, LM *porkhėŋ* bőgő | muhend

• *pōri*$_1$ ~ *pori* [*pōrí*] N LM K, LU *pōri* (*porrėm*), T *pårå·nt* váj | aushöhlen: LM *pornäl khōp porau* der Kahn wird mit dem Hohlbeil ausgehöhlt; *khōp, kųri pōrēm* ich höhle den Kahn, die Mulde aus; LU *khōp p. pōranėl* er höhlt einen Kahn mit dem Hohlbeil aus

pōrili LM vájkál | höhlen (frequ.)

porliti id.

pōrna-porna N, LM *porna* ~ *pornä*, LU *pōrėn* (*pōran-*), K *pōrėn*, T *pårnə·* ~ *pårnė·* vájókés, vájószekerce, *mecлo* | Hohlbeil. – LM *khōp-p.* id.

pōrėnli: χot-p. N széttör, szétzúz | zerbrechen, zermalmen

pōrėntul ~ *porėntul* [*pōrəŋtul*] N, LM *porėntul* forgács | Span. – LM *p.-pol* apró forgács | kleiner Span

pōrėsoåli LM váj (mozz.) | aushöhlen (mom.)

• *pōri*$_2$ [id.] N, LM *por-*, P *pōrę*, K *pori* ~ *por-* keresztben | quer: N *χasėp p. χuji* er liegt quer im Schlafzelt; *pōri nåmt* ärgerlicher Gedanke, schlechte Gesinnung, Denkungsart: K *pori tåumėstė* er nahm es quer zwischen die Zähne. – LM K *por-jiw* keresztrúd | Querstange. – P *p. tōr-sētėp* keresztszál | Querfaden. – N *pări-urän* keresztbe | quer

• *pōri*$_3$ (ritka | selten) N, LM *pär*, LU *pärr* (~ *pär* ~ *pora*), P *pär* (~ *päri* ~ *pärr*), K *päri*, T *puru·* (~ *purí*) vissza | zurück

N *pōri-tåwenti*

LM *pär-khajwė* ~ *-khåjwė, -khįli, -khįpsäsi, -khårti* ~ *-kharti, -khuľti, -khutėlti, -joχti, -joåŋkhi, -joåŋkhėmtaχti, -joåŋkhpi, -joåŋkhsi, -joåŋkhti* ~ *-joaŋγti, -jouti, -käšti, -lilili, -maj-, -nēltaχti, -ńirėmti, -oårėpi, -oårti, pā̈ti, -pērėmtaχti* ~ *-pārėmtaχti, -pā̈rėmti, -pā̈rtėlaχti, -räjpi, -šunšpi, -šunšpoåli, -taχėmti, -tuošwė, -tuńšpi, -urenti, -uri, -vāti, -veńėrmäti, -veńėråli, -veńėrti; pārämini*

LU *pärr-läkwti, -mänši, -mänšli, -såkhti, -tåtėmtaχti, -vātėšli, -vortχati. – pär-khaiwe, -ūri. – pora-minenti, -åmiltenti*

P *pär-khäuleti, -kųśeri, -kwåʌi, -låśkėmi. – päri-jäj-, -ǟrėti. – pärr-ojpi*

K *päri-ärtχati, -khäulėtėmi, -khojwė, -khoľti, -khōnti, -khǭsri, -jōŋkhti, -jǫsti, -kāsėlaχti, -kėtili, -lökemi, -låśmi, -loåti* ~ *loåtγi, -nēltaχti, -påśėχti, -sǫsiti, -śäkwėni, -śäkwenti, -tåli, -vį̄*

T *puru-amaľt-, -ärä·t-, -khåjwė, -khåmu·tel, -khårt-, -khūteltål, -jålėmtåχtål, -jåŋγ-, -jånt-, -jåŋtaχt-, -pät-, -pintelt-, -pišt-, -tōńś-, -voŋėrt-. – puri-sē̆r-*

pār-tari LM, K *päri-tåri* visszafelé | zurück, rückwärts

ilä-pärä LM előre-hátra | hin und zurück: *i.-p. liltem* ich atme schwer; *i.-p. joåŋkhsi* er dreht sich hin und zurück. – LM LU *iläľ-päräľ* id. – LM *puj-pärä* hátrafelé | zurück, rückwärts. – N *sis-por-tūp*, LM *šiš-pär-tup* evező, amellyel hátrafelé eveznek | Ruder, mit dem rückwärts fährt

päräľ LM LU vissza | zurück: LM *iläľ toålėl minēn, p. tujil jiun* dorthin gehst du im Winter, zurück kommst du im Sommer; LU *khåtėl p. minėn!* geh in die der Sonne entgegengesetzte Richtung!

pärke lū LU a hátul befogott ló, ha a szánok libasorban mennek | das hinter den Schlitten angebundene Pferd, wenn die Schlitten in Gänsereihe fahren

pärįŋ: šiš-p.-tup P visszafelé hajtó evező | Ruder zum Rückwärtsfahren

• *pōri* P prüszköl | schnauben: *lū p.* das Pferd schnaubt

påri s. *porį̄*

• *porį̄* [*porįγ*] N, LM LU *påri* ~ *pori*, P *påri* ~ *porį* ~ *pårį*, K *påri* (~ *parí*), T *-pårâu* ~ *pǫrǫ* fűszár, kóró, (N még) a medve torka, (P még) cső | Halm, Distel, (N auch) Kehle des Bären, (P auch) Rohr: LU *p. kisi* mit einem Halm pfeifen

p.-nak N ízület a fűszáron | Halmknoten. – *p. kīsėp* fűszársíp | Halmpfeife. – K *pǫnėŋ pāŋkpė p.* pitypang | Löwenzahn. – N *p.-puki* fűbimbó | Grasknospe. – *p.-sårαχt-jā* (a Szigva mellékfolyója | Nebenfluß des Flusses Sygva). – *p.-sup* kis kóró | kleiner Halm. – *p.-tur* messzelátó | Fernglas

apa·-pårâu T *кигель* ~ *дитель* (fiatalon

ehető növény | eine eßbare Pflanze). – K *ä̋tėŋ p.* menta | Minze. – N *aupä-p. семерица* (egy fűféle | eine Grasart). – *χarnäs-p.* ~ *χarnės-p. вежья дудка* (fehér, ernyősvirágú bürökhöz hasonló ehető növény | Pflanzenart). – P *khåis-p. жабрей* (ajakos virágú növény | Leinkraut). – T *khålå-p. дикая пуска* (kórófajta | Art Gewächs). – LM *iśpiń-pori гондыш* (bürökhöz hasonló szárú és levelű növény; szára édeskés, rágják | Pflanzenart). – N *jipi̯ʸ-p.* bürök | Schierling. – N LM *kisnė-p.*, K *kėsnė-p.* fűszársíp | Halmpfeife. – N *lam-* ~ *lām-p.* (egy bolyhos szárú növény | Pflanze mit zottigem Stengel). – *larśi-p.*, ? zsurló | ? Schachtelhalm. – K *l'ül'-p. лопушник* (kóróféle | Gewächsart). – LM *panlä-p.* kenderszár | Hanfstengel. – *pom-p.* fűszár | Grashalm. – N *puniŋ-p. гондыш* (egy szőrös szárú kóró | eine Distelart mit zottigem Stengel). – LM *säχw-p.* (egy növény | Pflanzenart). – *šaurp-p. лягушник*, gólyahír | Dotterblume. – N *sis-p.* hátgerinc | Rückgrat. – K *śåu-p.* ~ *śǫu-p.* nád | Schilfrohr. – P *vuj-ańšuχ-p.* bürök | Schierling

• *pa̋rkėt* K bársony | Samt (<russ.)

• *pormės* ~ *pormäs* [*pormas*], N LM *pårmėš* holmi | Zeug, Sachen: N *ti pormäsėt akw mān śamėltän!* lege diese Sachen zusammen; *χotäl' a̋lnė p. saka usėr a̋ńśi* soviel Zeug er auch hat, er vergeudet alles; LM *t'ė šunmė tai̯l ta̋ltilėm, mär p. äńśēm, pušn šun kēn ta̋ltiäm* ich fülle diesen Schlitten, was ich an Kram habe, lege ich auf den Schlitten

• *pårmå: sal't-p.* T nyírvessző-abroncs a varsán | Reifen aus Birkenruten auf der Fischreuse

• *-poro·χ: ajuw-p.* T küszöb | Schwelle (<russ.)

påråu s. *pori̯ʸ*

porś ~ *pǫrś* s. *pērėś*

pårś s. *pārsä*

porčaχ s. *pūrśaχ*

• *på·rčėχ* T sár | Schlamm (<tat.). *tu·-kun p.* draußen ist es schlammig

• *port* N LM LU kiadósság, jóllakottság | Ausgiebigkeit, Sattsein: N *p. at a̋ńśi* es ist nicht ausgiebig; LM *tēm, tēm, p. oåt'ėm* ich esse und esse, (doch) werde ich nicht satt; LU *ań-ti tēp p. at änši* dieses Brot ist nicht ausgiebig

portiŋ [*pōrtəŋ*] N, LM *portėŋ* 1. kiadós, szapora, tápláló, jóllakott 2. éles (szem) | 1. ausgiebig, nahrhaft, satt 2. gut, scharf (Auge): N *p. pūlėl majwäsėm* ich wurde mit einem ausgiebigen Bissen beschenkt (sagte scherzend eine schwangere Frau); LM *äm p. ōsėm* ich bin satt

porttal [*pōrttal*] N LM szaporátlan | unergiebig

• *portaχ* ~ *portėχ* N hirtelen haragú | jähzornig

porti haragszik, veszekedik | sich zürnen, zanken

portlapi lehord | ausschelten

• *portäŋ* ~ *pårtiŋ* N letördelt ág, gally, szemét, amit a szél sodor | abgebrochene Äste, dürre Blätter usw., welche vom Wind fortgeweht werden: *vōtiŋtė p. pati̯li* im windigen Wetter fallen abgebrochene Äste herunter; *p. untelawė* Schwemmholz lagert sich an den Ufern ab; *p. lūpśi* schwimmender Windbruch

pårtėp hordalékfa, *нанос реки на бичевах* | Schwemmholz

• *pårtėχ-pǫwėl* P *Портых* (falunév | Dorfname)

• *portėśli* N a medve szarik | der Bär scheißt

• *portýinti* ~ *portχinti* [*portγinti*] N 1. a vízen lebeg, úszkál (vízimadár, fadarab) 2. állva úszik, úgy, hogy lábával időnként segíti magát | 1. schweben, schwimmen (ohne sich zu bewegen, z. B. Wasservogel, Holzstück) 2. stehend schwimmen (so, daß man sich dabei mit den Füßen hilft): *ēlėm-χålės mil māt uji̯tėnä porät jā-sim jāsät χul'tχinti, p.* wenn man über eine tiefe Stelle schwimmt, flattert man und schwimmt in der Mitte aufrecht, sich mit den Füßen helfend. – Cf. *portäŋ*

• *porti* ~ *parti* K szét-, el- | zer-: *p.-khōlpi, -jǫuli, -manitaχti, -ńåli, -roåti, -sai̯ri, -sa̋ŋki*

• *pa̋rti* ~ *poårti* LM, LU *pārti* kikölt, (LM még) párol | ausbrüten, (LM auch) dämpfen (<russ.): LM *kwärėχ, pat ńämrėχ p.*, LU *tauliŋ-uj p.* die Henne, die Ente (LU die Vögel) brüten ihre Jungen aus; LM *ku̯r kēn pa̋rtuχ nal-uttau* es wird in den Ofen gesetzt, um zu dämpfen; *mō tōrėm poårts* Gott schuf die Erde; *šaj-pom poårtēm* ich koche Tee

poårtaχti: päl-p. LM felforr | kochen: *pusä p.-p.-ke, kwän-sisselélau* wenn das Hausbier schon kocht, wird es durchgeseiht

• *portńiχ* K gázlócsizma | hohe Stiefel (< russ.)

p. päŋk-khåp a gázlócsizma felső része | Oberleder des Hochschafters. – *p.-voåj* csizmaszár | Stiefelschaft

pårweli s. *poryi*

• *pårwės* P, K *parwės* betét, alátét a nyírhéjedények szélén (mikor a nyírhéjedényt varrják, azon az oldalon, amelyen varrják, s hol a nyírhéjat behajtják, egy külön betétet tesznek nyírhéj-darabból. Ezen keresztül öltik a varrást. Így maga a nyírhéj kevéssé szakad, s ez az oldala erősebb a többinél. Ez a betét a *p.*) | Unterlage aus Birkenrinde beim Nähen der Birkenrindengefäße (< tat.). – P *šōn pårwėsėl juntuχ* das Gefäß aus Birkenrinde mit Unterlage nähen; K *parwėsėl pǫnǫχ* Unterlage anwenden

• *pos*$_1$ ~ *pās* N, LM P *pos*, K *pōs* ~ *pos*, T *pǟs* idő | Zeit: N *pupį̄ joχtnė pos ti* das ist die Zeit, in der der Geist erscheint; *ūsnė påsnė pati* er ist nahe dem Tod; *jolėl jäniŋamėm pāsnėl lamľiŋ vārmėľ at vāšintäsėm* seit meinen Kinderzeiten habe ich so etwas nie gesehen; LM *jā̄ äk posnė tuńśpės* das Eis blieb für eine Zeit lang stehen; P *posät mулes* seine Zeit ist vergangen; *äń var kišne p.* jetzt ist die Zeit der Jagd; *äń tajne p.* jetzt ist die Zeit Ski zu laufen; *pupį joχtne p.* die Ankunftszeit des Geistes; K *äkw pōst minėsämėn* zu einer Zeit sollen wir beide weggehn; *täjtal pōst joχts* er kam zu unrechter Zeit; *kisėχtėnė p.* Jagdzeit; *ľomi täulėnė p.* die Zeit, wenn die Mücken erscheinen; *pǫm voårnė p. mǫles* die Zeit des Heumachens ist vorbei; *tėtė p. mås tėmľė vǫr oåt ōls* von dieser Zeit an ist so etwas nicht geschehen; *elė-mėnnė posän tė jėmts* ihre Abfahrtszeit ist gekommen; T *tɔu pǟsė· joχts khårâu·lâtǫŋ* jetzt ist die Zeit zum Wachen gekommen; *śiχ p. målå·s* die Zeit verging schnell; *urå·luŋ p. joχts* die Erntezeit ist gekommen; *khuj-p. kā̄ls* die Mückenzeit beginnt; *uχ pǟst* einmal. – LM *χål-pošˀ (!)* reggel | morgens

• *pos*$_2$ (~ *pǟs*) [*pos*] N, LM *pås* (*pošˀ*), P K *pås*, LM *pas*, K *pås*, T *pǫs* ~ *pos* ~ *pus* fény, világosság | Licht; LM *šämä p. at äńśiji, khåšän at uji* er hat keine Glanz (keine Stärke, Schärfe) in den Augen, er sieht nicht weit; *šämėm pošnė taχiji* ich blinzle mit den Augen wegen des Lichtes; LU *p. tuštem* ich stelle ein Kienspanlicht auf. – K *p. åŋkwėl* szilánkgyertya-tartó | Halter für Kienspanlicht. – N LM *p.-jiw* szilánkgyertya, fenyőfáklya | Kienspan. – LM *p.-kēr* fenyőfáklyabak | Bock für Kienspäne. – K *p.-sopėl* id. – *p.-śiśkwe* Fény, *свет бамюшка* | Licht (personifiziert)

ēt-p. [*ētpos*] N, LM *īťˀ-p.* holdvilág | Mondschein. – T *khoi-pus* alkonyat, esthajnal | Abendröte. – *khol-pos* ~ *ķhul-pus* hajnal | Morgenröte. – LM LU P *khåtel-p.* napvilág | Tageslicht. – LM *jōŋkhėp-p.* holdvilág | Abendröte. – LM *jōŋkhėp-p.* holdvilág | Mondschein. – N *polwės-p.*, LM *pålwės-p.* gyertyafény | Kerzenlicht. – N *sam-p.*, LM *šäm-p.* szemfény (élesség, erő is) | Augenlicht (auch Stärke, Schärfe). – N *sēri-p.-såw* esthajnalcsillag | Abendstern. – *sorńi-p.* a főistenség egyik neve | einer der Namen der Hauptgottheit. – LM *toåt-p.*, LU *tåt-p.* tűzfény | Feuerschein. – N *tårėm-p.*, LM *tōrėm-p.* világ | Welt: LM *t.-p. tōrėm pōjėrtės* Gott schuf die Welt. – LM *t.-khår-p.* id.

posiŋ ~ *posėŋ* [*posəŋ*] (költői | poetisch) *påsiŋ* ~ *påsäŋ* N, LM *pǟsėŋ* ~ *påsėŋ*, P K *påsiŋ*, T *pǫsǫŋ* fényes, tiszta, ragyogó | leuchtend, klar, schimmernd: N *samä p. χum* ein Mann mit scharfen Augen; *p. jäį̄ˀ* eine Benennung Gottes; *p. ńā̆r* das herrliche Ural-Gebirge; *tuľä posiŋäį̄ˀ voľχėltilėm* ich reibe den Ring glänzend; LM *p. wütˀ*, K *p. vitˀ* klares Wasser; *p. såw tōrėm-khartė vaľľi* der glänzende Stern leuchtet am Himmel; *vuojpålwės ipśä tij, śärät kwän-kerstuχ jēruχ, påsėŋėś täkw tǟjėlti* die Kerze brennt nicht gut, man muß sie putzen, damit sie heller brennt; P *p. såu* ein glänzender Stern

p.-āχwtės N kristály; színtelen, átlátszó üveg | Kristall; farbloses, durchsichtiges Glas. – N *p. tårėm*, K *p. tōrėm* világ | Welt

posji N, LM *påsji* világít | leuchten: LM *ī jōŋkhėp p., khåtėl khåtėl p.* nachts scheint der Mond, tags die Sonne. – N *sort-posjėntit* (egy folyótorkolat neve | Name einer Flußmündung)

posti [id.] N, K *posti* ~ *pǟsti* id.: *χǟtėl p.*,

K *khotėl p.* die Sonne scheint; K *vuj-ańšuχ šämä p.* die Augen des Bären glänzen

postaji: nåŋχ-p. N hirtelen kivilágosodik | plötzlich hell werden

postejānti N csillog, villog, fénylik | schimmern, glänzen, leuchten: *såut postejānteʸėt* die Sterne leuchten

postujäpti megvilágít | beleuchten: *ti kwol polwės-posėl postujäptilėm* ich beleuchte dieses Haus mit Kerzenlicht

postal gyenge (szem) | schwach (Augen)

postɨ̯li [*postiɣlí*] N, LM *påstili,* LU *pastili,* T *pǫstulål* ~ *postulal* hajnalodik, virrad, világosodik, ragyog | es dämmert, es tagt, der Tag bricht an, licht werden, glänzen: N *samäyä postɨ̯lesɨ̯* ihm wurden die Augen glänzend; *postɨ̯laŋkwė pats* es fing an zu dämmern; T *täut uńsėt p.* das Feuer leuchtet kaum; *māta· jänu· pǫs pǫstu·ls* auf dem Feld leuchtete ein großes Licht auf. – LM LU *nukh-p.,* T *nuŋ-p.* kivilágosodik | hell werden: LM *tōrėm n.-påstils* der Himmel wurde hell; LU *khåtel n.-p.* die Sonne geht auf; T *khul uχ-vail nuŋ-postuls* das Haus wurde auf einmal hell

postɨ̯lāli [*postiɣlālí*] N fénylik | leuchten

pastilenti LU világít | leuchten: *khåtėl p.* die Sonne scheint

postɨ̯lapti N, LM *påstilėpti: nukh-p.* megvilágít | beleuchten: *tʼė kwälmė pålwės-tautėl nukh-påstilėptilėm* ich beleuchte dieses Zimmer mit Kerzenlicht

postɨ̯laptɨ̯li: jol-p. N, T *postulaptål: il-p.* ragyogtat, kifényesít | glänzen lassen, glänzend machen. – N *jol-p.*: „leragyogtat"-ja szemét (letekint Isten az égből) | „die Augen nach unten glänzen lassen" (hinunterblicken – Gott vom Himmel). – T *il-p.* kifényesít | glänzend machen: *kīńmi il-pustulaptålilėm* ich mache den Knopf glänzend

• *pos*$_3$ ~ *p.-marä* N lélegzet | Atem: *p.-marätä χåėm jui-pālt nåŋχ-χulʼɨ̯ylės* als ihm der Atem ausging, tauchte er auf; *uślaχ-tal akw posėl tɨ̯ʸ joχtėsėm* ohne mich auszuruhen, in einem Atem bin ich angekommen. – *sāli-p.* körülbelül 20 km távolság, amelyet a rén pihenés nélkül tud megfutni | etwa 20 Km lange Strecke, die das Rentier ohne Rast laufen kann

• *pås: ńås-p. tēnė* K utálatos étel | ekelhafte Speise

pos s. *pōsɨ̯ʸ*

pǫs s. *pus*

påš s. *pas*$_1$

• *pōs*$_1$ ~ *pås* ~ *pos* [*pōs*] N, LM *paš* ~ *poš* ~ *pos,* LU *pos,* P *pås* ~ *pos,* K *pos* ~ *pōs,* T *pås* ~ *pas* jel, jegy, bélyeg; folt; cél | Zeichen, Eigentumszeichen; Fleck; Ziel (<syrj.): LM *ak posnė tuńśpės* (der Fluß) blieb beim Zeichen stehen (er schwillt und sinkt nicht); *koåtėm p. äńśi* ich habe einen Fleck auf der Hand; *jel-särtėm p.* ein Schmutzfleck (auf dem Kleid); *pašä šunšili* zielen; P *p. tuštuχ* Grenzrain bezeichnen; *p. liχw* auf eine Zielscheibe schießen; T *ti påsnėl äm urtɨ̯m, tu-päl påsnėl nəu-khårėn* mein Teil hat von diesem Zeichen, dein Teil von jenem Zeichen; *p. väränt* er macht Grenzraine zwischen den Feldern. – N *p.-jiw* ösvényjeles fa | Baum mit Wegzeichen. – K *p.-sėm* a céltábla közepe | Mitte der Zielscheibe: *p.-s. poåli khojwės* (der Pfeil) traf in die Mitte der Zielscheibe; LM *poš voåri* ~ *pošėl khåjti* (*khajtitī*) versenyt fut | wettlaufen: *poš voårėm khåjtimen! khot khum årti?* wir werden wettlaufen! welcher von uns wird siegen?

ālu-p. T közeli péce (jel) a kifutó labdajátékban | das nahe stehende Zeichen bei einem Ballspiel. – *khǫšǫ-p.* a távoli péce ugyanott | das entfernt stehende Zeichen bei demselben Spiel. – LM *il-p.* célgömb | Visierkorn. – *jüi-p.* nézőke | Visier. – N *kāt-p.,* LM *kat-p.* kézjegy | Handzeichen. – N *ńāl-māŋχw-p.* nyíl-céltábla | Zielscheibe für das Bogenschießen. – LM *kwärt-p.* hímzés az ingen | Stickerei am Hemd. – T *måltåχ paχ-tantne p.* céltábla | Zielscheibe. – K *måri-p.* ~ *mår-jiw-p.* id. – LM *oš-päʼ-p.* füljegy (juhon) | Ohrenzeichen (der Schafe). – *pērnä-p.* keresztvetés | Kreuzschlagen. – N *pisäʼ-p.* célgömb | Visierkorn. – *p.-ńāl-p.* puska-céltábla | Zielscheibe für Flintenschießen. – *sāli-p.* a Nomin család tulajdonjegye (tamgája) | Eigentumszeichen (Tamga) der Familie Nomin. – T *urtɨ̯-p.* mezsgyejelző rúd | Pfahl, der die Felder der verschiedenen Besitzer bezeichnet. – LM *vēlt-p.* fehér homlokfolt (lovon) | Blesse

posiŋ ~ *påsiŋ* [*posəŋ*] N, LM *posėŋ* jelzett, kiszabott | bezeichnet, verordnet: N *tå̄rėm p.* von Gott bestimmt; *pupi̯ʸ p.* von Götzen verordnet; *χå̄n-p. taʸi̯lä* sein Kleid ist mit einem Orden des Zaren geschmückt; N *sāt påspä p. jiw,* LM *šøt pospä jiw* ein Kerbholz mit hundert Kerben

pospä ~ *paspä* N LM jegyű | mit... Zeichen

pōsti ~ *posti* N, LM *posti* ~ *pašti* jelöl | bezeichnen: N *sāli pōstawė* die Rentiere werden mit Eigentumszeichen versehen; LM *oš postau* die Schafe werden mit Eigentumszeichen versehen. – LM *jel-p.* id.: *äń-t'ė jiw jel-postilėm* ich bezeichne diesen Baum

på̄sti N folt | Fleck

postali N id.

påstiŋ N, LM *päštėŋ* jelzős | bezeichnet. – Cf. *pas₁*

• *pōs₂* ~ *pås* N, LM LU *poš,* P *påš,* K *pōs* kúpvarsa: szűk, hegyes, vesszőből font cső, amely annyira szűk, hogy a hal nem tud megfordulni benne | eine enge, spitzzulaufende Fischreuse. – K *p.-khwǫś* a kúpvarsa torka | Öffnung der engen Reuse. – *p.-mōŋkhw* a kúpvarsa segge, fara | hinterer Teil der engen Reuse. – P *p.-pøŋk* id. – LM LU *kämkä-p.* a nagy varsához erősített kis varsa | an der großen Reuse befestigte kleine Reuse. – K *sårt-p.* csukafogó varsa | Fischreuse für Hechte. – *s.-p.-mōŋkw* ennek fara | deren hinterer Teil

• *på̄s* N áldozat | Opfer. – *p.-tåtėp* szentségtartó, áldozati holmikat tartalmazó láda | Kistchen mit den zum Opfer benötigten Sachen. – *nāj-ōtėr-p.* áldozat a *nāj-ōtėr*-nak (női bálvány) | Opfer für einen weiblichen Götzen

• *pǫsa* P (kutyanév | Hundename)

• *posaχsi* N borongós, sötét, hideg idő | wolkiges, kaltes Wetter: *p. χå̄tėl* ein kalter, wolkiger Tag

• *posäl* (~ *posėl*) [*posal*] N, LM *påsėl,* P *posėl,* K *på̄sėl* ~ *påsėl* folyóág, ér, patak, *протока* | Flußarm, Bach. – N *p.-χal* sziget | Insel. – *p.-mēsi̯ʸ* (egy folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – *p.-paul* [*p.-pāwəl*] *Проточныя* (falunév | Dorfname). – *p.-tit-paul Посельдинь* (id.). – P *p. Посель* (egy folyóág neve | Name eines Flußarmes); [a VNGy. VI/2, 135 *på̄sėr 'протока'* adata vlsz. elírás | die Form *på̄sėr* ist wahrscheinlich falsch] – *p.-tūr Посельское озеро* (tónév | Name eines Sees). – LM *jǟ-p.* folyóág | Flußarm

poslaŋ N patakvidéki | aus der Gegend des Baches stammend

• *pošant: il-p.* T kiürül, elnéptelenedik | leer, unbewohnt werden (<tat.): *ti khul il-pošants* dieses Haus ist unbewohnt

pošat-: il-p. kiürít | ausleeren (<tat.): *ti khǫru il-pošatuŋ kėrä·χ* man muß diesen Sack ausleeren

på̄šant s. *pōsi₂*

• *påsär* N, K *pōsėr,* T *pasa·r* bazár | Basar (<tat.) – K *p.-kān* piac | Marktplatz

• *posėχ* ~ *pōsėχ* [*posəχ* ~ *posiγ*] N 1. vér 2. magzat | 1. Blut 2. Kindchen (Schmeichelwort). – (<ostj.): *ńolėm pōsχėl nēʸi̯li* ich blute aus der Nase; *jātėl posχum* ~ *posχėm* mein liebes Kindchen. – *kēlp-posėχ* vércsepp | Blutstropfen. – *numi-p.* Égatya | Himmelsgott

posχukwė kedves | Liebchen

• *på̄sėχti* K megtörülközik | sich abtrocknen

påsėχtaχti P id.

• *påsėl* P *Посел* (folyónév | Flußname). – *p.-tūr Посельское озеро* (tónév | Seename). – Cf. *posäl*

• *pōsėr* ~ *på̄sėr* N, LM *pōsėr,* LU *posėr,* P *påser* 1. gyalázat 2. kurva | 1. Schande 2. Hure: N *manä jäniʸ på̄sėrnė patwäsėm!* in welche große Schande bin ich geraten! *p. ārkeri* der Bischof, der Hurensohn; N *p. āŋkwėn jäni nå̄n,* LM *p. āŋkwėn jäniʸ nōn* die große Vulva deiner Hurenmutter (Schimpfwort); LU *tur jäni p. nōn* Hurenvulva, groß wie ein See (Schimpfwort). – N *p.-āmp* ~ *p.-nē,* LM *p.-nē* kurva | Hure. – N *p.-χum,* LM *p.-khum* gyalázatos ember | schändlicher Mann

• *posėm* ~ *påsėm* ~ *på̄sėm* [*pōsəm*] N, LM *påšėm* ~ *pošm* ~ *pōšem,* LU P *påšm,* K *posėm* far, sarok, kormány | Heck, Steuer: N *josa påsmäγä* das hintere Ende der Skier. – N *χāp-p.,* LM LU P K *khōp-p.* kormány, csónakfar | Steuer, Heck des Kahnes: N *χ.-posėmt śurti* er berichtigt den Steuer; K *kh.-posėmt sākw nē vǫnli* im Heck des Kahns

sitzt eine gutgesinnte Frau. – LM *khōp-p.-poårt* id. – *jašä-p.* a sí hátsó vége | Heck der Skier. – N *pōŋχėl-p.*, LM *poŋkhwėl-pošm*, K *poŋkhėl-påsėm* lapocka | Schulterblatt. – N *råś-p.* a földnyelv vége a folyókanyarban | Ende der Landspitze in der Fluß-Krümmung. – N *sun-p.*, LM *šun-p.*, K *sǫn-pǫsėm* a szán fara | hinterer Teil des Schlittens

posmiŋ ~ *påsmiŋ* N kormányos (mn.) | mit Steuer versehen: *p. χāp* mit einem Steuer versehener Kahn

pōšėmli ~ *pošėmli* LM, K *posėmli* kormányoz | steuern: LM *khōp sokht pōšėmlau* der Kahn wird gerade gesteuert; *täu männr latti äm täu jüj-poålėt pošėmlēm* was er sagt, wiederhole ich (steuere ich nach ihm)

posėmlėp-khår K kormányos (fn.) | Steuermann

• *posėŋ-yår* T szamovár | Samowar

påsėråχ s. *pāstrėχ*

pǫsyė s. *pāssä*

pǫsyi s. *pįšχi*

• *påsχėr* N, LM *påškėr* (mitológiai személynév | mythologischer Name)

• *poškhmåtål* T fakad, kinyílik | bersten, sich entfalten: *låpta· p.* die Knospe entfaltet sich. – Cf. *pūnsi*

poskhå s. *pāssä*

påskhånt s. *posẏi*

• *posi*$_1$ N, LM *påši* bír | können, aushalten: N *ti kwolt saka aśerėm, tit ål̆uŋkwė at pose*^{v}*ėm* in diesem Haus ist es zu kalt, ich kann hier nicht leben. – LM *jel-p.* elfárad | müde werden

posti (~ *pōsti*) LM, LU *posti* id.: LM *låjläm altentuχ at postiäm* ich kann meine Füße (Sing.) nicht heben; *puuχ mätr at postēm* ich kann nichts greifen (die Finger wurden starr); *namsēm, namsēm, nän kwän-jårituχ at postilēm* ich denke und denke, aber dich kann ich nicht vergessen; *tēkti, tēkti, mätr at joχtχati, at-khotėl mätr viχw at p.* er strebt und strebt, doch es geht nicht, er kann nichts erreichen; *äń-t'ė l'äχmė nåmėlmätuχ at postilėm* ich kann mich an dieses Wort nicht erinnern; *khåt nājėr p.?* welcher Fürst wird siegen? *khåšän at postēm uχw* ich kann nicht weit sehen; *äk mōt khåšä ōluχ at pōsti* er hält es auf derselben Stelle nicht lange aus; LU *äń-t'i paššėmtė ōluχ at postēm* in diesem Rauch kann ich nicht aushalten

• *posi*$_2$ N, LM *pasi* ~ *pāsi*, LU *pasi*, K *påsi*, T *pǫsant* ~ *posånt* fej | melken: LM *säjr pāsau* die Kuh wird gemolken; LM *säjr pasēm*, K *såur påsyėm* ~ *påsam* ich melke die Kuh. – LM LU *kwän-p.* megfej | melken. – Cf. *posi*$_3$

• *posi*$_3$ N, LM *pāsi* ~ *påssi*, LU *pasi*, P K *påsi* (kézzel) orrot fúj | sich (mit der Hand) schneuzen: LM *pålkh pāsi*, LU *palėχ p.* id. – N *polėχ-posnė tōr*, P *ńål-påsnė tōr*, K *pålėχ-påsėn tōr* ~ *ńål-påsnė tōr* zsebkendő | Taschentuch. – N *χot-p.* orrot fúj | sich schneuzen. – LM *kwän-påssi* id.: *pålkhän koåtėl kwän-påssän* er schneuzt sich mit der Hand

posäsi: χåt-p. N id.: *polχanä χ.-p.* id.

pāsėsoåli LM egyszer orrot fúj | einmal schneuzen. – Cf. *posi*$_2$

• *posi*$_4$ ~ *påsi* ~ *pōsi* [*posí*] N, LM *poåši* ~ *pasi*, K *påsi*, T *pǫs-* 1. (ruhát) mos 2. átnedvesedik, felszív (pl. föld a vizet) | 1. (Wäsche) waschen 2. naß werden, aufsaugen (Erde das Wasser): N *poswė* es wird naß; *vit posėm jiw* vom Wasser durchtränktes Holz; N *posėm sētėp* ~ LM *pasem s.* gewaschenes Garn; LM *wüt'ä poåšėm åsmėŋ jǫlnė tan khujēt* sie legen sich an eine Stelle mit einem vom Schweiß durchnäßten Kissen

posyi ~ *posχi* N, K *påsyi* fölbugyog (víz), átázik | aufquellen, naß werden

posχati [id.] N, T *pǫskhǫt-* (N) kimos, (T) csepeg | (N) auswaschen, (T) tröpfeln

poškhėltaχti P locsog | rauschen (Wasser): *vüt' p.* das Wasser rauscht

posmėt- T ázik, átnedvesedik | naß werden

pǫst- mos | waschen

• *pōsi*$_1$ ~ *påsi* ~ *posi* [*pōsí*] N, LM *pōši* ~ *puoši* ~ *poši*, LU *poši*, K *pōsi*, T *påšant* ~ *påšant* ~ *pošant* űz, hajt | treiben, lenken (< syrj.): N *naŋ sāli manėräj*^{v} *toryėn at pōsilėn?* warum treibst du das Rentier nicht ordentlich? LM *åštärėl lū puošit* er lenkt das Pferd mit der Peitsche; *khul när-jiwėl pōšēm* ich treibe die Fische (Sing.) mit einer Stoßstange; *khul sirp kērn p.* er jagt die Fische (Sing.) in die Reuse; T *lu pošem* ich lenke das Pferd. – N *jūw-p.* visszaterel | zurücklenken: *mäń lipikwė l'äŋyi sālit jūw-posnė porät* der

kleine Hund bellt, als er die Rentiere zurücktreibt. – LM *kwän-p.*, K *kwänė-p.*, T *kun-p.* kihajt | hinaustreiben, hinausjagen: LM *oåmpėm k.-puošilėm*, T *ām̄p kun-påšantėlėm* ich jage den Hund hinaus; K *oåmpėm kwälnėl k.-pōsėslėm*, T *ām̄p khul khulnėl kun-pōšėstėm* ich jagte den Hund aus dem Zimmer hinaus. – LM *khunnä-pošnė-jiw* ~ *-sur* rénhajtó bot | Treibstock für Rentiere

pōsi̯li N, LM *pōsili* id. – LM *kwän-p.* kiűz | hinaustreiben: *äm täwäm šoåu por k.-pōsiläslėm kwälėm poål* ich trieb ihn mehrmahls von meinem Haus weg

pōsėlti ~ *påsėlti* N űzni kezd | zu jagen anfangen

pošenti: nal-p. LU P a vízre űz | zum Fluß jagen

pōsäsi [*pōsasí*] N űzni kezd | zu jagen anfangen

pōsäsäli űz | treiben

pōsėśli hajt | treiben, lenken: *χurėm ujim ti pōsėślaŋkwė patsanäm* ich begann meine drei Rentiere zu treiben.

• *pōsi*$_2$ N, T *på̄šant* megmerevedik | erstarren, starr werden. – N *jol-p.*, T *il-p.* id.: T *khålėm ätä·m il-p.* die Leiche wird starr. – N *tū-p.* id.: *ēlėm-χåles jol-pōsėli, la̯i̯läkätä̯ä tū-pōse̯i̯̯* wenn der Mensch stirbt, erstarren ihm die Arme und Beine. – N *jūw-p.* id.

pōseli: jol-p. [*pōsalí*] N, LM *jel-pōsėli* meghal | sterben (< syrj.): N *ǟyim-pī̯yėm jolä ta pōsäläst* meine Kinder sind gestroben

pōsėlenti LM id. – Cf. *postwė*

• *på̄si*$_1$ N nyom, simít | drücken, abglätten: *ńakwä på̄sėm tiniŋ ta̯i̯l* ein teurer Pelz mit abgeglätteten Haaren

pōsäti: χot-p. összenyom, lerombol | zusammendrücken, zerstören, niederreißen: *am kwolėm χot-pōsätėstä* er hat mein Haus niedergerissen

på̄suji: tū-p. lesimul, belenyomódik | sich glätten, hineingedrückt werden: *punän tūpå̄sujē̯it* seine Haare glätteten sich; *kätäyä voślaχnė tū-pōsujē̯i̯* seine beiden Hände wurden in den Schlamm hineingedrückt

• *på̄si*$_2$ N, K *påsi* befejez | beenden, beendigen: N *sāŋkä på̄sėm χå̄tėl* der Tag, an dem die Hitze nachgelassen hat; K *khōnt ā̄tėm påsmäiśtän* als er das Sammeln des Kriegsheeres beendete. – K *soät påsnė khotėl* vasárnap | Sonntag

på̄smi: jol-p. N csökken | abnehmen: *χå̄tel sāŋkä jol-på̄smės* die Hitze der Sonne nahm ab

poåši s. *posi*$_4$

• *pōsī̯* ~ *posī̯* ~ *påsi* N, LM LU P *pos* a mogyoró bele | (eßbarer) Kern der Nüsse. – LM *nōr-p.* cirbolyamag bele | Kern der Zirbelnuß. – N *pākw-p.*, P *på̄khw-p.* id. – LM *päśėr-pul-p.* zelnicemag | Kern der Ebereschenbeere

• *posim* [id.] N, LM P *på̄šm* ~ *på̄šėm*, LU *paššėm* ~ *pašėm*, K *påsėm*, T *pošė·m* ~ *pošom* füst | Rauch: N *kwol posimėl ta̯i̯ntės* das Haus wurde voll Rauch; *kwolū posimėl māntės* id.; *posimėl voss minawė* es soll mit Rauch gefüllt werden; *p. kwosėmti* den Rauch verbreiten; LM *toåt ńäürś at tiji, pašmėl turri* das Feuer brennt nicht stark, es raucht; *p. turrenti* es raucht; LM *šämäm på̄šėmnė kwåšėrtaut*, P *šämäm på̄šėmne kwašėrtåwe̯i̯* die Augen brennen mir vom Rauch; LM *p. ūkti* ~ *nī̯li* Rauch ist sichtbar; LU *äń-ti paššėmtė at pērmēm* ich halte es in diesem Rauch nicht aus; P *p. nėi̯li* es raucht; T *ti khulmė pošmėl kältilem* ich räuchere dieses Zimmer ein; *ńoul pošė·mėl kältilėm* ich räuchere Fleisch. – LM K *p.-jiw*, LU *passėm-jiw* korhadt fa szúnyog elleni füstölésre | morsches Holz, um gegen Mücken zu räuchern. – P *p.-kärnėš* füstölő edény | Gefäß zum Räuchern. – LM *p.-ńåw* (?): *p.-ńåwnė khåχėrtåum* der Rauch verursacht mir Hustenreiz. – K *p.-oånä* füstölő edény | Gefäß zum Räuchern. – LM K *p.-put* id. – T *p.-čumlä·χ* id. – N *p.-tum* ~ *-vosi* füstmocsok | vom Rauch verursachter Schmutz. – *p.-ul'ä* füstölő tűz | Räucherfeuer. – LM *p.-vœtä* a füst széle | Rand des Rauches

khålę-p. P pőfeteggomba | Bovist. – LM *mō-p.* id. – T *l'åŋ-p.* az út pora | Staubwolke am Weg

på̄šėmli LM, LU *paššėmli* füstöl | räuchern. – LM *jel-p.* id.: *kwärtem j.-på̄šemlaus* mein Hemd wurde verräuchert. – *kwän-p.* kifüstöl | ausräuchern: *kwäl k.-på̄šėmlit, l'amoj ul ōlä* er räuchert das Zimmer aus, damit es keine Mücken gibt

på̄šėmlaχti LM, LU *-paššėmlaχti* füstöl

(kályha) | rauchen (Ofen): LM *khåttė toåt tiji, t'ė kwältė p.* in einem Zimmer, wo Feuer brennt, raucht es auch. – LU *jel-p.* füstöl (halat, húst) | räuchern

paššemlanti LU = *påšėmli*

posmet-: il-p. T befüstölődik, megmelegszik | verräuchert, warm werden: *tåul' il posmėts* das Fell wurde warm

posimti N, LM *påšėmti* füstöl | räuchern: LM *kwäl kēt påšėmtēm* ich räuchere in der Stube. – N *posimtim ńåwėl'* füstölthús | Rauchfleisch. – N *χot-p.* kifüstöl | ausräuchern: *kwol χ.-posimtaŋkwė ēri, l'ul' atėl pasi* man muß das Haus ausräuchern, es stinkt. – LM *kwän-p.* id.: *l'ämojėt t'i kwälnėl k.-påšėmtäln!* räuchere die Mücken in diesem Haus aus!

påšėmtali: kwän-p. LM id.

pošu·låχtal T füstöl (tűz) | rauchen (Feuer): *täut p.* das Feuer raucht

pǫsit- s. *pāsäti*

• *påsit'el'* K Megváltó | Heiland (<russ.)

påškėr s. *pā̊sχėr*

• *påsli* ~ *pā̊sli* N elkopik | sich abwetzen: *ńäräkäγėm pā̊slėseiʸ* meine beiden Schuhe sind abgewetzt

• *påšm: påŋkhwėl-p.* LM, LU *poŋgėl-pošm,* P *paŋgwėl-påšm,* K *poŋkhėl-pā̊sm* lapocka | Schulterblatt

pošm s. *posėm*

pōsmėχ s. *pūsmak*

• *posmåt-* : *il-p.* T lecsúszik | abgleiten, abrutschen: *poŋėmnėl kā̊t-jåǫlǫχ il-posmats* mir ist das Tuch vom Kopf gerutscht

• *pōsmėχ* ~ *pā̊smėχ* ~ *posmėχ* (~ *pā̊śmäk*) N, LM P *påšmėχ,* K *posmėχ* cipő | Schuh (<tat.): LM *påšmėχäm lajlėmne nukh-khåpejijäm* ich ziehe meine Schuhe an. – N *p.-pal* fél pár cipő = der éine Schuh. – LM *jēkwä-p.* női cipő | Frauenschuh

påsnę s. *pasėn*$_1$

påšå s. *pōś*$_1$

• *påšå·χ* T kalász | Ähre (<tat.)

pǫsåu s. *pusǫu*

• *pā̊·spėŋ* ~ *čårtåχ-khål p.* ~ *pā̊śpėŋ* T tornáclépcső | Flurstiege (<tat.)

poššėm s. *pūnsi*

possi ~ *påssi* s. *pāsγi*

• *poštan* LM retesz, zár | Riegel, Schloß (<syrj.)

• *pōsti* LM LU legyőz | besiegen (<syrj.): LU *man nā̊ėrau an-ta mōm pōstsan* unser Kaiser besiegte jenes Volk; LM *ūlėmnė pōstaum* ich wurde vom Schlaf besiegt (ich konnte nicht wach bleiben)

• *postwė* N, LM *pōstau* (~ *postau*) elhervad, megbetegszik | verwelken, krank werden: N *pum χolėtnė postwės* das Gras verwelkte im Morgenfrost; LM *jäni aumnė postwės* er fiel in eine schwere Krankheit. – LM *päl-p.* id.: *khā̊tėl rīne luoptä p.-p.* in der Sonnenhitze verwelken die Blätter (sing.)

pōsti: päl-p. LM elhervaszt | verwelken lassen: *šal' luoptäm p.-pōstit* der Reif läßt die Blätter (Sing.) verwelken. – Cf. *pōsi*$_2$

• *poś* N, LM *paś* ~ *poś,* P K *påś,* T *pǫś* ~ *pǫč* fos | dünner Kot: LM *kat'i pośätäm jer-rämit* die Katze vergräbt ihren Kot; *ńäürä pośėl pośėm* ich habe Durchfall. – N *p.-at* bűz | Gestank. – LM *p.-χōlä,* K *p. -khōl* hasmenés | Durchfall: *kū̊χra åumėŋ, p.-χōlän väjwės* ihm tut der Magen weh, er wurde vom Durchfall erreicht; *am p.-χōlän pūwäsem* ich wurde von Durchfall ergriffen. – N *kakr-p.* id. – *śāl'i-p.* id.

pośi N LM, P K *påśi,* T *pǫčentål* ~ *počontal* fosik | laxieren, Durchfall haben: N *taula pośėslėn māń-supėn* du hast deine Unterhose vollgeschissen; K *poårtėm taile påśėstė* er hat auf das Brett des Abortes geschissen

påśėχti: päri-p. K kifossa magát | sich ausscheißen

pośuli N 1. szarik, fosik 2. (durva) eszik, befal | 1. scheißen 2. (grob) fressen. – *jūw-p.* id.

pośėlti LM szarni kezd | zu scheißen anfangen

• *pōś*$_1$ K, T *påčå·* ~ *påšå·* sógor (K a feleség fiútestvére, T ha a feleségek testvérek) | | Schwager (K Bruder der Gattin, T wenn die Gattinnen Geschwister sind)

• *pōś*$_2$(~ *pōš*) T gyenge | schwach: *p. aitäm* ein schwacher Mensch; *p. kā̊lu* ein schwacher Strick. – *p.-sol'* ingovány | Sumpfwiese

• *pośäti* ~ *pośśėti* N, LM *-pāśäti* ~ *-paśati,* K *-påśti* ~ *-paśti,* K *počit-* nyom | drükken. – N *jol-p.,* LM *jel-p.,* K *jål-p.* agyonnyom, megfojt | zerdrücken, erwürgen: N *ti*

nē ńaurėmä jol-pośätėstä diese Frau hat ihr Kind erwürgt. – LM *l'äp-p.* megfojt | erwürgen. – N *śam-p.*, LM *śäm-p* id.

pāśätaχti: jel-p. LM, K *jål-påštaχti*, T *il-počitaχt-* agyonnyomódik, megfullad | zerdrückt werden, ersticken: LM *jiwnė jel-pāśätaχts* er wurde vom gefallenen Baum zerdrückt. – N *śam-pośätaχti* id.: *śam-pośätaχts, kwāl'ėl nåpėtaχts* er erstickte, er hat sich mit einem Strick aufgehängt

paśtalaχti LM fulladozik | Atemnot haben

• *pośėlti* N, LM *kwän-pōšėlti* kirándít | ausrenken, verrenken: N *kātėm pośėltäslėm*, LM *kåt-poålėm k.-pōšėltäslėm* ich habe mir die Hand verrenkt

pāślätėpti: kwän-p. P id.

pāślätі: kwän-p. megrándul | verrenkt werden: *koåtėm k.-pāśläts* die Hand wurde mir verrenkt

• *påśyėr* ~ *paśχėr* ~ *påśjėr* ~ *på̄śχėr* K rozsomák | Vielfraß

• *pośŷi* ~ *pōśŷi* ~ *pośχi* ~ *pōśχi* ~ *pośyi* [*pōśyi*] N, LM *pośśi*, P *påśśi*, K *pōśŷi* (inf. *pōśśuχ*), T *påskhånt* gyúr, gyömöszöl, (fészket) rak, agyaggal bemázol, tapaszt | kneten, stampfen, (Nest) bauen, mit Leim beschmieren, (Wand) bewerfen: N *taulіŋ uj pit'i p.)* LM *taulėŋ-uj pit' p.*, P K *vuj pit' p.* der Vogel baut ein Nest; N *såwėl rāknėl pōśyawė* der Ofen wird mit Lehm beworfen; *tūjt ańäj̆ pōśyawė* ich häufe den Schnee zu einem Höcker an; *jāŋk tū pośχimė* das Eis hat sich dort angehäuft; *ńåwėl' sunnė p.* er häuft das Fleisch auf den Schlitten; *sul'i-raχtnėl sāt ēlėm-χålės χuri pōśχes* er knetete aus Lehm sieben Menschenfiguren; LM *råχtėl p.* er beschmiert (etwas) mit Lehm; *put-kēn tujt pośśėn, täkw tāli* stampfe Schnee in den Kessel, er wird von sich aus schmelzen; K *kwälsoåm sūl'ėl pōśśuχ* ich bewerfe die Ecke des Zimmers mit Lehm; T *šäš-vå̄jėl ńärä påskhåntem* ich schmiere meine Stiefel mit Teer ein. – N *akwän-p.* egybehalmoz | zusammenhäufen: *ulämanėm a.-pōśŷiänėm* ich häufe meine Kleider zusammen. – LM *jel-p.* tapaszt | bewerfen: *kur-sunt raχtėl j.-pośśit* er bewirft das Vorderteil des Ofens. – N *tū-p.* odatapaszt | ankleben

pośyenti N id. (frequ.): *ńārėŋ mātä sårmėl pośyentĕ̮im* ich stampfe den sumpfigen Boden mit den Füßen

pośіχati N összetorlódik | sich zusammenhäufen: *sāw jāŋk pośіχats akw-tarm* viel Eis hat sich aufeinandergehäuft

påśip s. *paśśipė*

påśjėr s. *påśyėr*

pǭśkę s. *pūśkä*

på̄śmäk s. *pōsmėχ*

• *påčå·l-jiw* T motolla | Haspel

pośśi s. *pośyi*

• *pot* [*pōt*] N, LM *pōt* adó | Steuer (<syrj.): N *āśėm potä pinĕ̮ėm* ich bezahle die Steuer meines Vaters; LM *p. pånšlēm* ich zahle Steuer; *pōtėm kwän-ojtäslėm* ich bezahlte meine Steuer. – N *p.-pinnė-χå̄tėl* Újév (adófizető nap) | Neujahr (Steuerzahltag). – *p.-ruś* adószedő (adó-orosz) | Steuerbote (Steuer-Russe)

• *pōt-pattä* N a medve talpa | Bärentatze. – *p.-χar-p.* id.

pōtrėś-pattä id.

pǫtaj s. *pǭt'i*

• *potali* [id.] N LM gömb, golyó, korong, kerék, karika | Kugel, Scheibe, Rad, Ring, Reif: N *matėr p. sujti* etwas Rundes ist zu spüren. – N *āχwtės-p.* drágakő-gömb | eine Edelstein-Kugel. – *kēr-p.* mérősúly | Gewicht. – *nal-p.* orsókarika | Spindelscheibe. – *saŋkwli-p.* zsombék | Bülte. – LM *šanš-p.* térdkalács | Kniescheibe

poåtlėp ~ *på̄tlėp* K kerék, korong | Rad, Scheibe. – *p.-kwäl* tengely-lyuk | Achsenloch. – *p.-tål'ė* küllő | Speiche. – *käu-p.* a vízimalom kereke | Rad der Wassermühle. – *kē̆r-p.* vaskorong | Eisenscheibe

potėlti N nyom, gyúr | drücken, kneten: *tol tūjtnėl tūjt-χum potėltĕ̮ėm, aśerėm voss vāri!* aus weichem Schnee mache (knete) ich einen Schneemann, damit der Frost kommt

potėltaχti N megcsomósodik, megalvad | gerinnen, sich zusammenballen. – *tū-p.* odacsomósodik | sich geronnen zusammenballen: *kart–s'āli kēlpnėl tū-jāntėm-ut, tū-potėltaχtn-ut* das *kart* ist etwas Gefrorenes, Geronnenes aus dem flüssigen Blut

• *pǫtėlkę* P, T *potilėχ* butélia, flaskó, üveg | Flasche (<russ.): P *ɵkw-vuil p. ōrokhw ju-äjis* er trank eine Flasche Branntwein auf éinmal aus

• *påtèlåχ* K, T *påtå·laχ* (~ *påta·lèχ*) mennyezet, plafon | Decke, Plafond (<russ.). – T *p. pārt* mennyezetgerenda | Sturzbalken. – *p.-tuχmä·* tetőtorony | Dachturm. – *khul-påta·lèχ* mennyezet | Decke

• *potèr*$_1$ [*potər*] N LM beszéd | Rede: *sari p.* wahre Rede; *sum(p) p.* leeres Geschwätz; LM *äm at mārēm täu potèrätän* ich glaube seine Rede nicht

potèrti [*potərtí*] N LM beszél | reden: N *ľāχèl potèrtimēn* wir führen ein Gespräch; *mēnki mańśiŋśäj̈ potèrtèsmēn, taw nē-matr at oχtlès* wir haben wogulisch geplaudert, er hat (aber davon) nichts verstanden; *taw aryän p., am puľ-χa̋ntäslém* er redet unnötigerweise, ich habe es bemerkt; LM *sunt p.* er schwätzt

potèrtāli [*potərtālí*] N beszélni kezd | zu reden anfangen

• *potèr*$_2$ ~ *pǫtèr* K orrhegy | Nasenspitze: *pǫnèŋ potärèn omk tèiļèn* ich werde selbst deine haarige Schnauze fressen

• *pōtèr* LM LU P, T *på̋tèr* (LM LU P) gyors, ügyes, erős, *проворный, сильной, богатырь;* (T) kötekedő, részeges | (LM LU P) flink, geschickt, stark; (T) neckisch, Trunkenbold (<tat.): LM *täu åmèlti: äm p. ōsém* er sagt, daß ich flink bin; *ā̋kåj, p. orokhwè äjuχ* ei, wie geschickt ist er beim Branntweintrinken; *p. ōtèr* ein starker Herr; LU *p. khum* ein starker Mensch; P *p. khar* id.; T *p. äitä·m* ein neckischer Mensch

på̋tèrlåtål T kötekedik, henceg | krakeelen, prahlen

pōtèrś LM gyorsan | flink (adv.): *p. jēkwi* er tanzt flink; *p. jälili* er schreitet schnell

• *påtèrti* K áthajt, átkel | durchqueren: *khōpèn mot palnè påtèrtän!* durchquere (den Fluß) mit dem Boot zum anderen Ufer!

• *potkha·-čuk-it'* T túró | Quark, Bauernkäse (<tat.)

• *potχiśmiŋ* N süppedékes, ingoványos | schwank, sumpfig: *p. mā, jol-napeʹèm* es ist ein schwanker Boden, ich sinke; *ľā̋ŋχ śir āt'im, p., ā̋p tūjt* der Weg ist unbefahren, schwank, mit weichem Schnee bedeckt

• *pǫtkhåtål* T fénylik, villog | leuchten, blitzen, funkeln: *tut' täut p.* dort leuchtet ein Feuer; *täut p.* das Feuer funkelt

putulåχtål szikrázik, villog | funkeln, blitzen: *täut-šǫm p.* die Funken blitzen, es funkelt

• *poti* [id.] N, LM *påti* zsákmányrakás | Beutehaufen: N *jänʲ̈ p. tot ti raumtäsém* ich vergrub dort die große Beute; LM *ōpa p. voåri, påtèχti, šuorp jel-påtèχti, tūl mōnè jel-påtèχtit, khojäšèl ľäp-päntit, ńoul täkw šōwi, tärm-untit, ištit, šōwlit; t'è p. lawau* der Bär macht ein *p.*, erlegt den Elch, dann vergräbt er ihn in die Erde, bedeckt ihn mit Moos, so gärt das Fleisch, er setzt sich darauf, wärmt es, gärt es; das wird *p.* genannt

potaχti N, LM *påtèχti*, LU *-patèχti* a zsákmányon ül (medve) | auf der Beute sitzen, hocken (Bär). – N *jol-p.*, LM LU *jel-p.* a zsákmányt elássa (medve) | die Beute vergraben (Bär): LU *uj šōrp äls, j.-patèχtèstä, äń unnenti, šowlentit* der Bär tötete einen Elch,vergrub ihn, jetzt sitzt er darauf, gärt (das Fleisch)

potaχtèl N a medve ülése zsákmányán | das Hocken des Bären auf der Beute

potiti: tū-p N = *jel-potaχti: ēkwatä tū ti potitimè* sein Weib ist dort als Beute des Bären vergraben

potiļèχ s. *pötèlkę*

• *potilmä* ~ *pōtèľmä* N bosszúság | Ärger, Ärgernis: *ul rā̋ŋχèn, p.!* schreie nicht, (es ist ein) Ärger (es zu hören)! *potilmäj̈ jēmts, ul sujiśän!* es wird zu einem Ärger, lärmt nicht!

potiľmiŋ bosszantó | ärgerlich

potmä ~ *pōtmä* bosszúság | Ärger: *taw ānèm ak-mūs p. vāri* er verursacht mir fortwährend Ärgernis

potmiŋ ~ *pōtmäŋ* bosszantó | ärgerlich: *taw ānèm p. χum* er ist für mich ein Ärger erregender Mann

påtkèu s. *pätkèu*

• *potli* N összetör, összenyom, összezúz | zermalmen, zerquetschen: *pil p.* er zerquetscht die Beeren

potlä: pil-p. összezúzott bogyóból és lisztből készült étel | eine Speise aus zerquetschten Beeren und Mehl

• *påtlå·š: uću-p.* T a hímvessző hegye, makkja, *плешка, кончик хуя* | Spitze, Eichel des männlichen Gliedes

• *påtå·ś* T bóbita (madáré), *хохол* | Haube, Schopf der Vögel

• *potpoľän* ~ *potpoľnä* N pince | Keller

(< russ.): *potpoľnän ńań pineʸėm* ich lege Brot in den Keller

• *potpuruk* LM haslószíj, heveder | Bauchriemen, Gurt (< russ.): *p. khartuχ at mikti* (dieses Pferd) erträgt den Bauchriemen nicht

• *påtti: nuŋk-p.* P felbuzog, kibuggyan | heraufquellen, heraufspritzen: *mə̄-pät'-vüt' n.-p.* das Quellwasser spritzt auf.

pottilėlti: kwänäl'-p. LM kifut (üst, fazék) | überlaufen (Suppe, Milch)

• *poduskä* N vánkos, párna | Kissen (< russ.)

• *potvot: χə̄n-p.* N előfogat | Vorspann (< russ.)

• *påt'ėlåu-ńə̄r* N (mocsárnév | Sumpfname)

• *pə̄t'ī·nėχ* T cipő | Schuh (< russ.)

pɑu s. *pɣ̄*

• *påu-jə̄* P, K *påu-jə̄* ~ *pawa-jä* (P) *Павда*; (K) *Пава* (folyónév | Flußname). – P *p.-täľėχ* a P. folyó forrásvidéke | Quellgebiet des P-Flusses

pouwi LM, P *påwi* ~ *påwwi* (inf. *påwuχ*) (LM) hömpölyög; (P) csörgedezik | (LM) sich wälzen; (P) rieseln: LM *tult pouwēt* die Wolken wälzen sich dahin; P *jə̄ p.* der Bach rieselt

pɑul, pɑwėl s. *paul*

pɑuläl- s. *pūli*

pɑur, powari, powartti s. *pūγėr*

pouwi s. *påu-jə̄*

powätau s. *pūγi*

• *pōwéś* K, T *puwå·š* por | Staub. – T *khul-p.* a szoba pora | Staub des Zimmers. – K *mǭkę-p.* lisztpor (a malomban) | Mehlstaub (in der Mühle)

powγi s. *pūγi*

• *primitaχti* LM elkezd | anfangen (< russ.): *am rōpituχ primitaχtēm* ich fange an zu arbeiten

• *prišaśitaχti* P áldozik (templomban) | das heilige Abendmahl empfangen (< russ.)

• *prośti* N bocsáss meg! | verzeihe mir! (< russ.)

prost'iti megbocsát | verzeihen (< russ.): *tə̄rėmnė voss prost'itawėn* von Gott sollst du Verzeihung erhalten

pū s. *pɣ̄*

puėŋ s. *puuŋ*

puγäji s. *puki*

• *pūγėn* [*poŋna*] N, LM *päi̯nä*, LU *pɑi̯nä*, P *pɑi̯n* ~ *pɑʸi̯n* fatönk, fatuskó | Baumstumpf, Klotz. – P *p.-šup* széthasított tuskó darabja | Stück eines zerhauenen Klotzes. – LM *jɑlkė-p.* a vadásztűz alsó tuskója | der untere Klotz des Lagerfeuers. – *nuŋkė-p.* a vadásztűz felső tuskója | der obere Klotz des Lagerfeuers

pūγnäŋ N, LM *päi̯nėŋ*, K *päi̯niŋ* tuskóból rakott (tűz) | aus Klötzen gemacht (Feuer): N *sät pūγnäp p. pāltėm uľä* aus sieben Klötzen gemachtes Feuer. – LM *p.-toåt*, K *p.-tåut* erdei tűz | Lagerfeuer

pūγnäp N tuskójú | aus... Klötzen

• *pūγėr* ~ *poγėr* [*powarí*] N, LM LU *pə̄r*, P *päwėr*, K *päwėr* ~ *päur*, T *pɑur* gömbölyű, kerek, hengeres | kugelförmig, rund, zylinderförmig: N *p.-āχwtės-*(*śaχl*), P *p. ɑχwtéš*, K *p. ɑχwtės* runder Stein; N *poγrɣ̄ vāritä* er macht es rund; *jiw p.* das Holz ist rund; LM *ľoχ pə̄rä mini* der Weg krümmt sich; T *p. tō* ein runder See; *p. jiw* ein runder Baum. – P *p.-ės* himlő (kerek lyuk) | Pocken (rundes Loch). – LU *vōt-p.* kis hullám | kleine Welle

poγėri ~ *poγari* ~ *poγäri* ~ *powari* N, LM *pə̄ri* ~ *päγėri*, LU *pə̄ri*, K *päγi̯ri* ~ *pə̄ri*, T *powä·rel* ~ *pɑwärel* ~ *puwä·rel* gurul, gördül, forog, hengergőzik, hentereg, hullámzik | rollen, kugeln, sich wälzen, wellen; N *χump p.*, LM *wüt'-khup p.*, LU *kup p.* es wellt; LM *läjim lɑχw p.* der verworfene Reifen rollt; LU *kiš p.* der Reifen rollt; *pə̄rēm* ich wälze mich; K *tėtė sētėp-månťė p.*, T *ti sitä·-pili puwä·rim mi·ńi* dieses Zwirnknäuel rollt; *šə̄rėχ p.* die Kugel rollt. – N *ēläl'-p.* elgurul | wegrollen. – N *jol-p.*, LM *jel-p.*, T *jėl-p.* legurul | sich herabwälzen: LM *ur poål jiw j.-p.*, T *jiw aχnėl j.-p.* der Baum rollt vom Berg herab

pärjitoåli K felforgat | umwälzen

poγėrāli ~ *powėrāli* ~ *poγarāli* N, LM *pə̄roåli*, K *päγėroåli* hentereg | sich wälzen: LM *lū mə̄ tärm khujji i p.* das Pferd liegt am Boden und wälzt sich

pə̄roålenti LM, LU *pə̄rå̄lenti*, K *päγėroålenti* id.: LM *pə̄ŋkhlėm khum pöel-kän simtė p.* der Betrunkene wälzt sich in der Mitte der Straße; LU *kwäl-känte p.* er wälzt sich am Flußboden

pə̄relti LU gurul | rollen

pūγėrmati ~ poγėrmati ~ pūrmati N, LM LU *pā̆rmäti*, K *pä̆ᵘirmäti*, T *pǫurmėtel ~ pourmėtel ~ pøurmėtel* gurul, felfordul, (K) felgombolyít | rollen, umstürzen, (K) zusammenrollen: LU *nar num-pā̆l pā̆rmäts*, T *når āχ jeli-pā̆lnė pøurmėts* der Balken rollte von oben (T von Berg) herab; K *kwälė-påile sētėp måńtäᵘ̆ pä̆ᵘirmätsän* er rollte sein Haus, sein Dorf in die Form eines Zwirnknäuels zusammen. – N *jol-p.*, LM *jel-p.*, T *jėl-p.* legurul, lerogy | sich herabwälzen, umstürzen: N *vāγä χålės, j.-poγėrmats* die Kraft (des Elches) ging zu Ende, er stürzte; LM *ur poål jiw j.-pā̆rmäts*, T *āχnėl jiw j.-pǫurmėts* der Baum wälzte sich vom Berg herab. – LM *kwän-p.* kigurul | hinausrollen. – N *tū-p.* elgurul | wegrollen

pā̆rmätili: jel-p. LM levetve magát hentereg | sich hinwerfen und sich wälzen: *lū äkpor j.-pā̆rmätils* das Pferd warf sich hin und wälzte sich

pä̆ᵘirmenti P gurul | rollen. – *nal-.p.* legurul | sich herabwälzen: *når ōχ-pǫnk poål n.-pä̆ᵘirments* der Balken wälzte sich vom Berg herab

pā̆rmėtėn LM kacskaringós (út) | gewunden (Weg)

poγėrti [*powərttí*] N, LM *pā̆rti ~ pērti*, LU P K *päγėrti* (*pā̆rti ~ pērti*), T *puwä·rtäl ~ pøwä·rtel ~ pǫwärtäl ~ puärtel* gurít, görget, gyúr, mángorol | rollen, wälzen, kneten, mangeln: N *ńań p.*, LM LU P *ńäń p.*, K *ńåń p.*, T *it'mä·χ puwä·rtäl ~ pøwä·rtel* er knetet Brot; N *supėt p.*, LM LU *kwärt p.*, K *vos ~ kwärt p.* sie rollt die Wäsche; N *jiw p.* er wälzt einen Baum; *kāt-pattäl rākt p.* er knetet (Kugeln) aus Lehm; LU *üt' vōtna pā̆rtau* das Wasser wird vom Wind aufgepeitscht; P *raχt pā̆rtuχ*, K *sul' päχėrtäχw* Lehm kneten; T *sairaŋ sol'nėl šärėχ p.* er knetet Kugeln aus Lehm; *nīmėnt p.* er rollt Filz zusammen. – P *il-p.*, K *elė-p.* elgördít, mángorol | vorwärtswälzen, mangeln: P *kwän-lautėm sairiŋ møwėš ilė-pā̆rtau* die ausgewaschene Wäsche wird gemangelt. – T *ukiń-p.* összegyúr | zusammenkneten: *sol'mė u.-pǫwärtem* ich knete den Lehm zusammen. – P *pā̆rtėn-jū*, K *kwärt-päγėrtėnė-jiw* mángorló | Mangel, Wäscherolle

päräti LU hentereg | sich herumwälzen: *pärättėm* ich wälze mich herum

poγėrtaχti N gurul, hentereg | rollen, sich herumwälzen

pā̆rteläχti LU bukfencezik | Purzelbäume schlagen: *pøŋk khåŋγa pā̆rtėläχtēm* ich schlage Purzelbäume

pā̆rtäpi LM hirtelen gördít | plötzlich wälzen

pūγi s. pūwi

• *pūγi ~ pūwi* [*puwí*] N, LM *pūi ~ powi ~ pūγi* (inf. *puuχ*), LU *pūi* (inf. *puuχ*), K *powγi*, T *puwå·nt* (inf. *puuŋ*) fúj | blasen; wehen: N *vōt pūγi*, K *vout p.*, T *vå̆t p.* der Wind weht; LM *pūilėn, täŋkw tautėl nukh pēlejau* (wenn du es) bläst, lodert die Flechte auf; LU *tå̆t pūēm* ich blase das Feuer. – N *juwl'ė-p.* visszafúj | zurückwehen. – N *lap-p.*, LM *l'äp-p.* elfúj, befúj | ausblasen; zuwehen, verwehen: N *polwės l.-pūγilėm* ich blase das Feuer aus. – LM *nukh-p.* (tüzet fújással) éleszt | (durch Blasen das Feuer) anfachen: *toåtme n.-pūγilėm, täkw nukh-pēlėmli* ich fache das Feuer an, es lodert auf; *toåtmė n.-pūwäln!* fache das Feuer an! – N *tu-p.* odafúj | hinwehen

pūγli [*puwlí*] N, LM *pūli ~ puwli*, LU *pūli*, T *pūlel* fúj | blasen. – LM LU *jel-p.*, T *il-p.* elfúj | ausblasen: LM *pålwės j.-pūlau* die Kerze wird ausgeblasen; *äm pålwės j.-puwläslėm* ich blies die Kerze aus; LU *polwės j.-pūlilėm*, T *šäm-täuti il-pullem* ich blase die Kerze aus. – LM *kwän-p.* elfúj | wegblasen: *äm tusjėχ k.-pūlilėm* ich blase den Staub weg. – N *lap-p.* elfúj | ausblasen: *polwes l.-pūγlilėm* ich blase die Kerze aus

pūγlāli N egyszer fúj | einmal blasen, wehen

pūläsi N LM rálehel, ráfúj | anhauchen, anblasen

pūγläsiŋ: vōt-p.-χå̆tėl N szeles nap | ein windiger Tag

pūwės N fuvallat | Luftstrom

powätau ~ puotwė: l'äp-p. LM befúj (hóval) | (mit Schnee) verwehen: *l'oχ vōtėŋ tujtne l'.-powätaus ~ l'.-puotwės* der Schneesturm verwehte den Weg

puγli s. pūli

• *puχ* K faj | Geschlecht: *χajėr p.* listiges Geschlecht, *ликавый род* (< ostj.)

• *puhā ~ pufā* N, LM *püχχä* juj, huj (indu-

latszó, ha vki esőtől, hótól fél) | hu (Interjektion, wenn jemand sich vor dem Regen oder Schnee fürchtet): LM *p., p. tujt tuji!* hu, es schneit!

püχχätaχti LM a *püχχä* szóval felkiált | mit dem Wort *püχχä* aufschreien

puχleńśi s. päχlėńś

pūχmät s. pūŋėt

• *puχå·* (~ *puγå·*) T bika | Stier (<tat.): *p. pūtånt* der Stier stößt mit den Hörnern; *p. saǫr åšėn päχtχåtål* der Stier bespringt die Kuh. – *såǫr-p.* id. – *sǫs-p.* jávorbika | Elchstier

• *pū·χåt-* T nekifog, belekezd | anfangen, beginnen: *ešne· pū·χåts* er fing an zu arbeiten

• *puχräm:*$_1$ N *tūjt-p.* hóförgeteg | Schneegestöber (ostj.)

• *puχräm:*$_2$ N *śuχräm-p. at* kellemetlen szag | unangenehmer Geruch

• *puχs* ~ *puχės* N viharfelhő | Gewitterwolke. – *tul-p.* id.

puχsėŋ ~ *puχsiŋ* zivataros, viharos | stürmisch. – *p.-tul* sötét felhő, viharfelhő | Gewitterwolke

• *puχsä: jäit-ńäl-p* LM az önlövő íj feszítő pecke | Spreizstift der Bogenfalle. – Cf. *puklä*

• *pu·χtėl: al'a·t-p.* ~ *jar-p.* T ágyhuzat, *наволока постеля* | Bettüberzug. – *åsmå·-p.* vánkoshuzat | Kissenbezug

• *puiš* LM fészek, odú, barlang | Nest, Lager, Höhle. – *ńoχs-p.* cobolyfészek | Zobellager. – *pat-p.* vadkacsafészek | Entennest. – *wanė-wańśuχ p.* medvebarlang | Bärenlager, Bärenhöhle

• *puj* [id.] N LM LU P K, T *puj* ~ *pǫj* ~ *poj* far, segg | Hintern, Gesäß, Arsch: N *pujin pośnė porat χåt sėiχsāläln!* wisch deinen Arsch aus, wenn du Durchfall hast! *ńaurėmä ńirėl toχ kwotrėlėstä: puj-såwänėl kēlp nēʸilės* er prügelte sein Kind so sehr mit der Rute, daß Blut auf seinem Hintern sichtbar wurde; *pujt l'ūl'nė χūrėm pun-tōrsėm saka sarγėnänl sujti, ta-kēm pileʸėm naŋėnnėl* die drei Haare in meinem Arsch zittern, ich fürchte mich so sehr vor dir (ich fürchte mich nicht); LM *lajläm äkwän-śupėχtäsäm pujėm jol-poåln śupėχtäsäm* ich lege mir die Füße unter den Hintern (ich sitze mit untergeschlagenen Beinen); *wüś-kärkwė pujä tärmt ńäjχi* das kleine Kind kriecht auf seinem Gesäß; P *näį pujėn kwätertim* ich verprügle dir den Arsch

p.-äs LM LU segglyuk | Arschloch. – K *p.-kwåli khårtǫχ* (farkötelet húzni) erőpróba-játék: két ember háttal áll egymásnak, mindkettő nyakában egy hosszú övkötél, amely a lábuk közt megy át | ein Kraftprobenspiel: zwei Männer stehen mit dem Rücken zueinander, beide haben einen Strick um den Hals, der sie zwischen ihren Beinen hindurch miteinander verbindet. – LM *p.-ńoul,* P *p.-ńåul',* K *p.-ńoul'* segghús | Gesäß. – LM *p.-pēś* id. – T *puj-såχ* végbél | Mastdarm. – *p.-sorp* csőfarcsavar (a puskán), *казёнчик* | eine Schraube am hinteren Ende des Flintenlaufes. – LM *p.-sunt-äs,* P K *p.-sunt* segglyuk | Arschloch. – T *poj-unči* far | Gesäß. – LM *kämkä-p., LU kämkä-p.-låpse* a varsa feneke | Sack der Fischreuse. – T *jōntėp-poj* a tű foka | Nadelöhr. – *mortå·-puj* a varsa fara | Sack der Fischreuse. – LU *saŋkėp-p.* a mozsár feneke | Boden des Mörsers

puj ~ *p.-pärä* LM hátra | nach hinten: *lu p.-p. šāŋgwi* das Pferd schlägt nach hinten aus; *p.-p. joåmėn!* weich zurück!

pǫjit ~ *pojit* ~ *puit* T után, mögött | nach, hinter: *khōre·m jū·-pūńśi:t poji·t ńaulkhå·tål* er rennt hinter den drei Geschwistern; *ruχ puit nuŋ-jåsmės* nach dem Regen wurde es heiter; *äm puimt ti ā̆χ-khån ā̆ jant* nach mir kommt niemand

pujpä N, P *pujip,* K *pǫjip* farú | mit... Hintern: N *vi̯yi̯r p. tip-χårχei,* P *vu̯ir p. tip-khårkhi* Specht mit rotem Hintern

• *puji-pāl* [*pūji*] N, LM *puj-poål,* LU *pui-pā̆l,* T *pǫji-päl* a part felőli (nem folyó felőli), tűztől távolabbi oldal | uferseits (nicht flußseits), weiter vom Feuer: N *χā̆silaχ-paul muuŋ-kēs puj-pālt, ań tātėl; tuji akw aliślėnė ā̆jkä tot ā̆li χ.-p.* befindet sich uferseits von *m.-k.;* es ist jetzt leer; nur im Sommer lebt dort ein alter Fischer. – N *p. māń-jā-paul* (falunév | Dorfname). – P *puj-jā̆* (folyónév | Flußname). – *p.-jä-pǫul Вуснины* (falunév | Dorfname). – *p.-tūr Пуӯмура* (tónév | Seename). – K *puj-pǫul-jō Зимная речка* (folyónév | Flußname). – *p.-såim-pǫul Полсаим, Мало Шаимские* (falunév | Dorfname)

pujil N, LM *pujil* ~ *puj-poål* a part felől

| von uferseits: LM *p.-p. joåmenti* er kommt von uferseits; *pujil khatpä jäinti* jemand kommt von uferseits

pujin [*pūjn*] N LM, T *pojin* ~ *pun* távol a folyótól, fenn | weit vom Fluß, oben: N *p. åli*, LM *täu p. ōli* er lebt oben, weit vom Fluß; N *ńaurėm p. tot ta rə̄ŋχi* das Kind schreit beim Ofen; *taw kwolä p. ə̄li, atä jävātat* sein Haus steht oben, nicht gerade am Flußufer; T *äm pojin jīne joχtusem* mich hat der Abend im Wald erreicht; *äχ pun* auf den Berg; *äχnėl punnel* vom Berg. – N *p. ə̄ln-ə̄jkä* (~ *-utkwė)* medve | Bär

pujit N, LM *puit* id.: N *naŋ p. χujėn, am nalmit χujeʲėm* du sollst weiter weg vom Feuer schlafen, ich werde näher liegen. Cf. *pā*

• *pujou* K festőfű, *мариный корень* | Art Gewächs (< tat.)

• *pujwa-jā* N (folyónév | Flußname). – *p.-ńə̄r-śaχl* (hegynév | Bergname)

• *puki* [id.] N pocak, has; domborulat | Wanst, Bauch; Wölbung: *pukitä vounės* der Bauch schwoll ihm an; *rə̄ś kwotʲlʲ p.* die mittlere Wölbung des Ufers. – *p.-såw* hasbőr | Bauchhaut: *ta-kēm saw tēsėm, p.-såwėm palkēńäti* ich habe so viel gegessen, daß die Haut meines Bauches bersten wird. – *porjʲ-p.* fűbimbó | Grasknospe

pukiŋ N, LM *pųγėŋ* pocakos, duzzadt | wanstig, geschwollen: N *p. ēlėm-χåles*, LM *p. khum* ein wanstiger Mann; N *p. jiw* ein knolliger Baum; *p. χāp* ein gewölbter Kahn

pū̆γäji: päl-p. LM LU *pilʲ-püäi* hasas lesz | trächtig werden: *oåmp päl-pū̆γäis* die Hündin wurde trächtig

• *pųki* P, K *pə̄χi* ~ *pəχi* ~ *pəkhi*, T *pāk-* ~ *pak-* közösül, baszik | sich begatten, ficken

pāχwkhati ~ *pēχwχati* LM, P *pųχėti*, T *paχė·tel* közösül; (LM még) szúr | sich begatten; (LM auch) stechen. – LM *nukh-p.* meghág (hímmedve a nőstényt) | bespringen (das Bärenmännchen das Weibchen). – *pēχwχatne awtä* fullánk | Stachel. – *pēχwχatpä uj* darázs | Wespe

puχleńśi ~ *päχleńs* T bögöly | Pferdebremse

pēχwtχati ~ *pēχwėtkati* LM, T *päχtχåtål* ~ *päχtkėtal* (LM) szúr, (T) meghág | (LM) stechen, (T) besteigen: LM *pälm p.* die Bremse sticht; T *puχå saqr åšėn p.* der Stier besteigt die Kuh

pə̄χti K baszik | ficken: *oånėm at pə̄χtitėn* mich ficken (die Männer) nicht

• *puklä (~ pųχlä)* [*pukla*] N, LM *pųχlä* ~ *püχlä* pecek, hurok, gomb | Stift, Schlinge, Knopf. – N *soľ-kwālʲ -p.* fagomb (pecek) a rén nyaklóján | Holzstift am Halsriemen des Rentiers. – *tur-p.* ádámcsutka | Adamsapfel. – LM *ujtėp-p.* feszítőhurok egy csapdán | Spreizschlinge einer Falle. – Cf. *pųχsä*

pukmäti s. *pokapi*

• *puknä* N, LM *pup-*, P *pupnę*, T *pūpnej* káró | Karo (im Kartenspiel). – N *p. χåt-låmt*, P *p. khåt-šäm* káró hatos | Karo-Sechs. – N *p. χum-χə̄n* káró király | Karo-König. – N *p. χuś-pijʲ*, P *p. khuś* káró fiú, alsó | Karo-Bube. – P *p.-kə̄sėr* káró lap | Karo-Karte. – N *p. låw-låmt*, P *p. låu-šäm* káró tízes | Karo-Zehn. – P *p.-naj* káró dáma | Karo Dame. – N *p. nē-nāj* id. – N *p. ńålåw-låmt*, P *p. ńallau-šäm* káró nyolcas | Karo Acht. – N *p. åntėllåw-låmt*, P *p. åntėllåu-šäm* káró kilences | Karo-Neun. – P *p. ōter* káró király | Karo-König. – N *p. sāt-låmt*, P *p. soåt-šäm* káró hetes | Karo-Sieben. – P *p. šim* káró ász | Karo-As. – N LM *p. tus* id.

• *pukńi* ~ *puχńi* ~ *pikńi* ~ *pikńi* [*pukńi*] N, LM P *pųχėń* ~ *pųχńė*, LU *püχėń*, K *pųχėn* ~ *pə̄χėn*, T *puχńi·* köldök | Nabel: N *pukńit jäktim ēlėm-χåles* der Mensch mit verschnittenem Nabel; LM *tēlėm wüś-kärkwė poålt pųχńät pųχń-åŋkw kwän-jäχtit* die Nabelschnur des Neugeborenen wird von der Hebamme verschnitten

pukń-āŋkw ~ *puχń-ā.* [*pukńāŋkw*] N, LM LU *p.-āŋk* köldökvágó asszony, bába (a voguloknál kb. keresztanyai szerepe van) | „Nabelmutter", Hebamme (bei den Wogulen hat sie etwa die Funktion der Patin). – LU *p.-pom*, T *p.-pum* lapuféle növény, a köldökgyulladás ellen használják | ein Kraut, ähnlich der Klette, es wird gegen die Entzündung des Nabels verwendet. – P *p.-pəŋk* a köldök gombja | Knopf des Nabels. – LM P *p.-sak*, K *p.-såkh*, T *p.-såχ* köldökzsinór | Nabelschnur. – K *p.-sētėp* zsineg,

amellyel a köldököt lekötik | Zwirn, womit der Nabel abgebunden wird

• *pūkrėp* ~ *pākrip* N, LM *pu̯xrėp* (~ *pu̯xrėp*), LU *pöχrėp-*, P *pu̯xrėp-*, K *pöχrėp*, T *pu̯χrėp-* pince | Keller (<russ.): LM *t'ė khåtėl ńäürś rēŋ, śüχ-wüt' päl-šäwenti, pu̯xrėp-kēn tujt tärm uttu̯χ jēri* dieser Tag ist zu warm, die Milch wird sauer, man muß sie in dem Keller auf Schnee setzen

pūkrėp-kwol N id. – N *pākrip-kwol* elkülönített kis ház a havibajos és szülő nők számára | gesondertes kleines Haus für menstruierende Weiber und Wöchnerinnen. – LM *p.-våŋχä*, LU *p.-vånyå*, T *p.-voŋγå* pince | Keller

• *pukrou* ~ *pokrou* N, K *pu̯χrou* ~ *pɵχrou*, T *pukru̯ Покров*, Mária-ünnep, okt. 1. | das Fest Mariä Schutz, 1. Oktober. – N *pukrou-jåŋχėp* október | Oktober (<russ.)

•· *pukśäm-paul* N *Неремовская* (falunév | Dorfname)

• *pukśur* N, LM *pu̯χśu̯r*, K *pɵ̈χśer*, T *pu̯χčir* ~ *pukhšir* szemölcs, *бородавка, пупырёк* | Warze. – T *p.-pul* id. – K *täŋker-p.* egy növény (?) | eine Pflanze (?)

pul s. pil_1

• $pūl_1$ [id.] N P K, LM LU *pul*, T *pol* ~ *pōl* ~ *рол*, falat, darab | Bissen, Stück: N *ńaurėmnė p. tåutläsėm* ich kaute den Bissen für das Kind; *am ti-χåtėl akw p.-pėl at tajėpäsėm* ich habe heute keinen Bissen gegessen; *sim-taľėχ nåsiŋ p.* ein Leckerbissen; *pōrtiŋ pūlėl majwäsėm* ich wurde mit einem nahrhaften Bissen beschenkt; P *ɵkw p. ńåuľ ju-ńalejöχw* ein Stück Fleisch verschlucken; T *äm nou·nmi uχ рол ju·-ńele:jilėm* ich verschlucke dich in einem Biß. – K *pūli voåri* széttép | zerreißen

ńaŋ-p. N K, LM LU *ńäŋ-p.* kenyérfalat | ein Bissen Brot; N *ń.-pūlėm solwėl-kēurnė ma'iṃtālilėm* ich tunke mein Stückchen Brot in das Salz. – *ńåwėl-p., ńouľ-p.* N, LM *ńoul-p.*, LU *ń'åul-p.*, T *ńoul-pōl* húsfalat | ein Bissen Fleisch: N *n.-pūlėl ńalχatės* ihm war ein Stückchen Fleisch in der Kehle stecken geblieben; LM *ń.-p. ju-ńålėjēm* ich verschlucke einen Bissen Fleisch; *äkw ń.-p. täjäps* er aß nur ein Stück Fleisch; *oåmp ń.-pulmė märäutaiį ju-ńålajäste* der Hund verschluckte das Stück Fleisch im ganzen; T *ń.-p. ju-ńėltstėm* ich verschluckte das Stückchen Fleisch. – T *toš-pol* falat | Bissen

pūli N LM LU K, T *pōl-* fal, szájával elkap | fressen, verschlucken, mit dem Maul plötzlich anfassen: *āmp tēn-utä moľėχ p.* der Hund erfaßt plötzlich sein Essen; LM *mēru̯χ šoåw pūlēn* warum frißt du so viel? LU *am ńäń pullėm* ich nehme ein Stückchen Brot in den Mund; K *loåm pūlam* ich esse die Suppe löffelweise

pūläji LM, LU *pulaji*, P *pōleji*, K *pūlėji* a szájába fér | in den Mund hineingehen: LM *tūsėn-kēn pūläjän?* geht es dir in den Mund hinein? – LU P K *ju-p.* bekap | einschnappen: LU *åmp ńäń-śürėm ju-pulais*, P *oåmp ńåul ju-pōlejėstė*, K *oåmp ńouľmė ju-pūljėstė* der Hund schnappte das Fleisch (LU das Brot) ein

pūluji ~ *jūw-p.* N befal, lenyel | hastig essen, verschlucken: *āmp ńåwėl-låmt jūw-pūlujėstä* der Hund verschluckte ein Stück Fleisch

pūliŋ N falatostul | mit dem Stück: *āmp kwolnėl ńåwėľ-pūliŋ ta'įl kwon-lakwėlts* der Hund schlich mit dem Stück Fleisch aus dem Zimmer

pūläsi LM = *pūläji: tūsėm-kēn ńoul pūläsäsėm* ich verschlang das Fleisch

pūltapi N rágcsál | kauen

• $pūl_2$ N LM LU K, P *pūл* ~ *pūl*, T *pōl* daganat | Geschwulst: LM *pūlėm jel-rapχati* ~ *rapχenti*, LU *pūlėm jel-råpsati*, T *pōlėm puru-päts* mir wurde die Geschwulst abgenommen; T *pōl il-puχmėts* mir ist die Geschwulst aufgebrochen. – P *pūl-pum* gyógyfű daganat ellen | Heilkraut gegen Geschwülste

pūlaχti [*puwlaχtí*] N LM LU, P *pūлaχti*, K *pūllaχti*, T *pūlåχt-* megdagad | aufschwellen: T *jänukiś pūlåχtēm ål šišit* er hat eine große Geschwulst am Rücken. – N *nåŋχ-p.*, LM *nukh-p.*, LU *nuk-p.*, P *nuŋk-p.*, K *nǫŋkhė-p.*, T *nuŋ-p.* id.: LM *koåtėm n.-pūlaχts*, LU *kåtėm n.-p.* die Hand ist mir angeschwollen; LM *ńal-tusäm n.-pūlaχtsi*, P *ńalėm-šämėm n.-pūлaχts* mein Gesicht ist angeschwollen

pūlaχtenti LM id.: *vatėm-pōχėm jäni pūl-*

nė pūlaχtentau mir ist die Wange geschwollen

pūlėp P daganat | Geschwulst

pūläspi N id. *vėľtėm pūläspitä jol-rapsät* die Geschwulst meines Gesichts hat abgenommen

• *pūläk* ~ *pūlaχ* N szegés | Einsäumung, Bordierung

pūläkti ~ *pūlaχti* beszeg | einsäumen, bordieren. – *lap-p.* id.: *l.-pūlaχtim tăr* bordiertes Tuch

• *pulapkę* K ár | Pfriemen (< russ.)

pūläsi s. *pūγi*

• *pulät* ~ *pulėt* N, LM *pulät*, K *pǫlėt* acél | Stahl (< russ.) – K *p.-kĕr* id. – N *p.-sirej*, LM *p. šįrei* acélkard | Schwert aus Stahl

pulkhi s. *polγi*

• *pulχå·tål* T kever | mischen (< tat.): *un p.* sie mischt Mehl

• *pūli* ~ *puγli* [*puwlí*] N, LM *päįli* ~ *pøėli* ~ *pøjli*, LU *pøili*, P *pøįli*, K *päįli*, T *pøulä·l-* ~ *pǫulä·l-* fürdik, gőzfürdőt vesz | baden, ein Dampfbad nehmen: N *am jānė nalvaᵘįleᵘėm pūluŋkwė* ich lasse mich in den Fluß hinunter, um zu baden; LM *päįlēm, wüt'nė mūrėmtēm* ich bade, ich tauche ins Wasser; *äm lūsm kēt pøėluχ at täštēm, pilēm* ich wage nicht in der Lozva zu Baden, ich habe Angst; *rēŋ-kwältė pøjlsėm* ich nahm in der Badestube ein Dampfbad; *lunt jă̄ kēt p.* die Gans badet im Fluß; LU *pă̄ńät pøilēm* ich bade in der Badestube; K *täu päįlėŋkwält p.* er nimmt in der Badestube ein Dampfbad; T *tän tōnå· pøulä·lėŋ va·ilēt* sie gehen in den See, um zu baden; *pǫulä·lim ut'ėl tåu-khǫtlet* sie bespritzen einander während des Badens. – N *pūlėnė-kwol* ~ *pūγėlnė-k.* ~ *pūlnė-k.* [*puwlənkol*], LM *pøjlnėkwäl* ~ *pūilnė-k.*, P *pøįlne-kwäl*, K *päįlėŋkwäl* fürdőház, *баня* | Badestube. – LM *pøjlne-pińiχ* gallycsomó a gőzfürdőhöz | Badequast. – *p.-pom* egy fűfajta, *купальница* | eine Art Gras

pøilti LU fürdet, úsztat | baden, schwemmen: *lū pøiltēm* ich schwemme das Pferd

pøjliti LM egy keveset fürdik | ein wenig baden: *mål'ėχ pøjlitäsėm* ich badete ein wenig

• *puliŋ åut* N Obdorszk (városnév | Stadtname) – (< ostj.)

• *pulkä* N, T *pulkä·* cipó, zsömle | Wecken aus Weißbrot, Semmel (< russ.)

pulnå s. *ponäl*

• *pulośmę* P, K *pǫlošmėn* véka, *нудовка* | Metze, Scheffel

• *pulp* ~ *pulėp* [*pulp*] N, LM *pulp*, K *pǫlėp* ~ *pūlėp* ~ *pulėp* dugó, fedő, tömítés | Korken, Deckel, Stopfen: N *ti sul'i pulpėl lap-mayilėm*, LM *äń-t'ė kųšpnė p. moåyėm* ich stopfe diese Flasche mit einem Pfropf zu

pūśkä-p. N a hordó dugója | Stöpsel des Fasses. – *sul'i-p.* palackdugó | Flaschenkorken. – *surėm-p.* a ház tetőnyílásának fedője | Deckel des Dachloches. – *śowėl-p.* a tűzhely füstnyílásának fedője | Deckel des Kamins

pǫlpiś ~ *pǫlpėś* K dugó, tömítés, fojtás | Pfropf, Dichtung, Besatz

pulštåχt- s. *polγi*

• *pult* N sörét | Schrot. – *sēlä-p.* id. (? < russ.)

pul' s. *pōl'*$_2$

• *pul'-* ~ *pul'ᵘ̯-* (~ *pol'ᵘ̯-*) [*pol'iγ-*) N, LM *pul'-*, LM *pil'-* ~ *pil-*, P *pėl'-* ~ *pel'-* ~ *pėl'ė-* (~ *pel'ė-* ~ *päl'-*), K *pǫl'i* (~ *pol'i-* ~ *pul'i-*) szét- | zer-

N *pul'-χă̄jwė, -χă̄nti, -χustėli, -jäkti, -jäktli, -junįlāti, -laumuwė, -låtχėltaχti, -maniśli, -manįtaχti, -manįti, -mosmėltawė, -mosmi, -mosni, -mosti, -pasäpi, -pokli, -rāti, -rawįti, -råwįli, -sakwali, -sakwati, -sāŋki, -sūrwė, -såwėlmäti, -taŋri, -titi, -tōrėstawė, -tåuri- -tawrėmi, -tauritaχti, -tåuritapti, -tauriti, -tåutėśli, -tåuti, -turγi, -ūpwė. – pul'ᵘ̯- ~ pol'ᵘ̯-χastėli, -jūnγi, -kwonsi, -manįti, -rāti, -saᵘiri, -sakwati, -sauwė*

LM *pul'-roåti*

LU *pil'- ~ pil-äli, -χati, -khwålili, -jäχtli, -päsäpi, -päšäpi, -pēšmi, -püäi, -šakhau, -šowi, -tāpi, -tēy, -tintli, -titi*

P *pėl'- ~ pel'- (päl'-) khalėli, -khašėti ~ -kaššėti, -khåti, -khwårri, -jėχšėtaχti, -jėχšėti, -käśmėlåu, -laršätaχti, -låršäti, -ńali, -ošiti, -puri, -šaįrtau, -šäwi, -seiltėpti, -šitli, -šă̄pau, -šaulmäti, -śärjau, -šūltåu, -taʌti, -tåwråu, – pėl'ė- (~ pel'ė)- khatwė, -sā̆iti, -sā̆jåu, -titi*

K *pǫl'i- (~ pol'i ~ pul'i) -jäχtli, -jēswė, -jåuti, -kwänsi, -ñă̄ki, -såǫri, -täpėrti, -tėti*

• *pūl'-ja* N (folyónév | Flußname)

• *puľkė-ńäl* LM sörét | Schrot (< russ.)

• *puľkę-pøwėl* P *Пуленская* (falunév | Dorfname)

• *puľšäti: kwän-p.* LU kisiklik, kicsúszik | ausgleiten, ausrutschen: *khul kə̆tėm-kēr pə̆l k.-puľšäts* der Fisch rutschte aus meinen Händen

• *puľšu· ~ puľču·* T esős, havas, borús (idő) | regnerisch, bewölkt (Wetter): *p. khə̆tel* ein regnerischer Tag

puľčulə̆tə̆l rossz idő van | es ist schlechtes Wetter

• *pum* [id.] N P, LM *pom* (~ *pum*), LU *pom*, K T *pǫm* (~ *pum*) fű, széna | Gras, Heu: N *am tawä p. vāruŋkwė ə̆ntėstilėm* ich helfe ihm beim Heumachen; N *p. osýi*, LU *p. åšši*, K *p. åssi* das Heu harken; *p. saʷiri* grasen; *p. šə̆rýi* die Wiese (Gras) blüht; *katrä p.* altes, vertrocknetes Gras; *p. aśėrmän postwės* das Gras verwelkte vom Frost; LM *pum nukh-śorji*, K *pǫm šåǫryi* die Wiese (eigtl. das Gras) blüht; LM *kwäľnä pomėl sujjau* das Fell (des Bären) wird mit Heu ausgestopft; *wani-mō pomnė tēlwės* der Wald ist mit Gras bewachsen; *p. šauruχ* mähen; *p. åššuχ jēri* man muß harken; *p. iluχ* Heu tragen; *pomėl äjtilėm* ich tränke ihn mit Tee; *äń-t'ė lu khurt pomätän ints* dieses Pferd kam in sein drittes Jahr; *tōrėm räχw mis, p. šäšmėltau* Gott gab Regen, das Gras wächst; *tujä p. šaurkhati* im Sommer wird Heu gemacht; *p. kwän-ńirėmtilėm* ich reiße das Gras heraus; *äśerėm at ōlkēt, ńə̆r p. nukh-jänimėni* wenn kein Frost wäre, würde das frische Gras wachsen; LU *p. khatelti ~ ńīri* er rupft Gras; *p. šäšti* das Gras wächst; *p. ńeum* ich jäte; P *p. nuŋktōšės* das Gras trocknete; K *tėtė äsmė pǫmel täyilėm* ich fülle dieses Kissen mit Heu; *šišwė pǫmėt kiurt sūtyėli* der Hase hüpft im Gras herum; *pǫmet tōsėst* das Gras wurde trokken; *toəltėχnė pum toəštsėm* ich habe für Winter Heu zum Vorrat gebracht; T *pum čuˑrrėχmėtəl* das Gras treibt

pom-ilėlėn ə̆rmt LM szénahordás idején | in der Zeit des Heumachens. N *p.-kūpnä*, LM *p.-kypnä* szénaboglya | Heuschober. – LM *p.-kwänėšp* gereblye | Rechen. – T *pumnøχ* fűszár-íz | Halmknoten. – LM *p.-ńaχw* apró vízi fű | kleines Wassergras. – P *p.-ńal* félsziget | Halbinsel. – N *p.-åspä* zöld | grün. – T *måt pum-pälėp lu* másodfű ló | Fohlen im zweiten Jahr. – K *pǫm-poχśę* szénaboglya | Heuschober. – LM *p.-pori* fűszár | Grashalm. – LU *p.-šaiɾnė tōrėm* tejút | Milchstraße. N *p.-sakw ~ -sak*, LM *p.-säχw* törek | Spreu. – N *saʷiɾ-p.*, LM *šoar-p.* szittyó | Simse. – P *p.-sø̆ľt-pul-jū* egy növényfajta, *дикий перец* | Art Gewächs. – N *p.-såw* fűbimbó | Grasknospe. – *p.-širkä* sarjadó fű | keimendes Gras. – P *pum-šǫ̈mėr* kis boglya | kleiner Heuschober. – LM *p.-śor ~ -šarėkh* virág | Blume. – N *p. taľχä*, LM *p.-taľėk* fű hegye | Spitze des Grases. – N *p.-tār* (*akwė*) [*p.-tārs*], LM *p.-tə̆r* fűszál | éin Gras. – P *p.-tatnė šun* szénahordó szán | Schlitten zum Heutransport. – *p.-tōmėr* fűgyökér | Graswurzel. – LM *p.-tə̆r* id. – N *p.-tə̆šlėp*, LM LU P *p.-tōslėp*, K *pum-tōslėp ~ pǫm-t. vuj* szöcske | Grashüpfer. – N *p.-tə̆wėr* szénaszőnyeg | Heumatte. – N *pom-vārnė vārmėl'*, LM *p.-voərnė ilėm*, K *pǫm-voərnė pos* szénagyűjtés (ideje) | (Zeit des) Heumachen(s). – K *pǫm-vǫr* szénarend | Heuschwaden

äjne-p. LM gyógytea | Kräutertee. – N *χāŋχej-p.*, LM *khōŋkh-p.* sás | Riedgras. – T *khånėš-pum* bogáncs | Distel. – *khuŋkhåpum* rénzuzmó | Rentiermoos. – LM *khurt-p. lū*, LU *χurt-p. tim lu* harmadfű ló | Pferd im dritten Jahr: *khurt pomä tiji* (das Pferd) frißt sein drittes Gras (es ist im dritten Jahr). – LM *il-ol-p. lū* első éves ló | Pferd im ersten Jahr. – N *jakän-p.* káka, gyékény | Binse. – T *jėχtėltėp-p.* sás | Riedgras. – LM LU *jelptėn-p.* gyógyfű | Heilkraut. – T *kə̄l-p.* sás | Riedgras. – LM *katra-p.*, K *koətre-pom* aggfű | Gras vom vorigen Jahr. – N *kēs-p.*, LM *kēš-p. ~ käšlė-p.*, LU *käsėl-p.*, P *køsėl-p.*, K *kāslä-p.*, T *kišľä-p.* nád | Schilfrohr. – LU *kit p. tēm lū* másodfű ló | Füllen im zweiten Jahr. – T *ku-p.* szarkaláb | Rittersporn. – N *kukuk-laʷil-p.* egy sötét színű fű, *черная трава* | Art dunkelfarbiges Gras. – P *kųkėχ-p.*, K *kǫ̈kėχ-pǫm* páfrány | Farnkraut. – P *kūs-p.* tavirózsa | Seerose. – *ŋåilіŋ-p.* gyékény, káka | Binse. – LM *lōpänt-p.* tavirózsa, *мотовой корень, вахта озерная* | Seerose. – *ľäľptėnė-p.* gyógyfű | Heilkraut. – T *mjatėj-p.* menta | Minze. – LM *mot-p. lū* másodfű ló | Pferd im zweiten Jahr. – N *ness p.* közönséges

(névtelen) fű | allgemeines (namenloses) Gras, Kraut. – LU *ńaχ-p.* moszat | Alge, Flechte. – N P *ńār-p.*, LM *ńǎr-p.*, K *ńoǎr-p.* 1. friss fű 2. zöld | 1. frisches Gras 2. grün. – N *ń.-p. åspä* zöld | grün. – N *ńārä-p.*, LM *ńärä-p.*, P *pålkhės-ńärä-p.*, K *ńōrä-pǫm*, T *ńärä·-pum* szénabélés a csizmában | Heufutter in den Stiefeln. – P *ńilä-p. ńåwėr* negyedfüves ló | Pferd im vierten Jahr. – N *ńolʲ̈-puŋk-p.*, T *ńalu-pum* egy sárga virágú magas fű, *змеёвка, змеевец* | Art hohes Gras mit gelben Blüten. – *ǎću-p.* sóska | Sauerampfer. – *pāŋlėm-p.* tőzegrozmarin, *пьянная трава, багульник* | Ledum palustre. – LM *pǫjlnė-p.* egy fűféle, *купальница трава* | eine Art Gras. – N *poripane-p.* gólyahír | Dotterblume. – LU *püχėń-p.*, T *puχńi·-p.* lapuféle növény, köldökgyulladás ellen használják | Heilkraut, es wird gegen die Entzündung des Nabels verwendet. – P *pūl-p.* daganat elleni gyógyfű | Heilkraut gegen Geschwülste. – LU *rap-p.* ~ *rat-p.* tavalyi fű | Gras vom vorigen Jahr. – LM *rā̈śėχ-lol-p.* szalma | Stroh. – LM *säχw-p.* sás, *кочешный* | Riedgras. – N *saim-p.* vadhagyma | wilde Zwiebel. – LM *šaj-p.* tea(levél) | Tee. – K *šäkėŋ-pǫm* sóska | Sauerampfer. – LM *šäkwėr-p.* egy fűfajta, *репейник* | eine Art Gras. – *šäum-p.* sóska, *щавель, кислица* | Sauerampfer. – N *sēmėl-p.* = *kukuk-laʲ̈l-p.* – LM *šim-aum-p.* ~ *šim-p.* boglárka, *люмика* | Hahnenfuß. – N *sis-aum-p.* hátfájás ellen való fű, *пояснитник* | Heilkraut gegen Rükkenschmerzen. – K *šišt-p.* ~ *šištė-p.* ~*šište-p.* hagyma | Zwiebel. – T *šåmpǫrǫ-p.* boglárka | Hahnenfuß. – LM *šåurp-p.* gólyahír | Dotterblume. – N *śakwari-pom* ~ *sakwari-pum*, LM *šakwari-p.* egy növény, *купрей, пестик, хвош боровой* | Art Gewächs. – K *täŋkėr-pǫm* zsurló, békarokka | Schachtelhalm. – T *tāru-p.* ~ *tǎru·-p.* páfrány | Farnkraut. – K T *ténėŋ pum* szárcsagyökér | Sarsaparille. – T *tēr-p.* gyógyfű | Heilkraut. – LM *tōšėm-p.* széna | Heu. – T *tuχosū p.* tavalyi fű | Gras vom vorigen Jahr. – LM *tur-aum-p.* ~ *tūr-äjnė-p.* ibolya | Veilchen. – T *vǎr-p.* zsurló | Schachtelhalm

pumiŋ N, LM *pomėŋ*, K *pǫmėŋ* ~ *pumiŋ* füves | mit Gras bewachsen. – K *pǫmėŋ sōl'-pǫl* egy bogyófajta | Art Beere

pumpä N füvű | mit... Gras: *χarės p. mā* Gegend mit spärlichem Gras

• *pūmėś* ~ *pūmaś* ~ *pōmėś* [*pūmaś*] N, P K *pūmėś* (N) mulatság; kedves, kellemes, vidám, érdekes, (P) közösen, (K) kedves, vidám | (N) Vergnügung, lieb, angenehm, froh, interessant, (P) in Gemeinschaft, (K) lieb, froh, bestig (? < russ. od. syrj): N *jäläsaŋkwė manä kās, manä pūmėś!* wie froh, wie lustig ist es zu spazieren! *p. māʲ̈ės tīʲ̈ jisėm* ich kam zur Vergnügung her; *ajėmkitėm ēlėmχålės jot ǎluŋkwe manä p.?!* was für ein Spaß ist es, mit einem bornierten Menschen zusammen zu leben?! P *p. ešėltǫ̈χw* in Gemeinschaft arbeiten (das ganze Dorf in einem, ohne Bezahlung); K *p. khǫm* ein lieber, lustiger Mann

pūmśėlaχti ~ *pumśėlaχti* [*pūmśalaχti*] N csodálkozik | sich wundern

pūmśėlaχtiļi id.

• *pǫmeśkä: søl't-p.* LM puha háncsból való törlő | Wischlappen aus weichem Bast: *s.-p. l'äl'ptēm, päsėn kwän-šējlėm* ich mache einen Wischlappen aus weichem Bast und wische den Tisch ab

pumį, pumø s. *pin*

• *pǭmti* LM, K *pǭmti* kezd, hozzáfog | anfangen: LM *ešėltuχ pǭmtēm*, K *äšėltäχ pǭmtam* ich fange an zu arbeiten; K *äń-tė pǭmtilem* ich werde es gleich anfangen; *åm jitėm-poålėmt khon-när vǫnlǫχ p. tėt?* wer wird nach mir hier sitzen?

• *pūmuśipė* ~ *pumuśėp* [*pūmaśipa*] N, LM *pomośipė* ~ *pomäśipė* ~ *pomäśi* köszönet | danke; Dank (< russ.): N *p. χōltilėm naŋėn* ich danke Dir; *am naŋėn pūmėśipėl at χǎltėslėm* ich sagte dir keinen Dank; LM *p. tēnė-äjnė mas!* danke für das Essen und Trinken!

• *pun* [id.] N LM LU P, K T *pǫn* ~ *pun* szőr, toll | Haare (am Körper), Feder: N *punä ńil'i* ~ *läupi* es mausert sich (Vogel); *punä pēti* id. (Vogel); *mōt punnė, mōt såwnė pats* er wurde toll (geriet in andere Haare, in eine andere Haut); LM *tåul' poål p. kwänläupi* die Haare des Fells fallen aus; LM *oåmp punätäm våttėlilėm*, T *ämp puni åšχentem* ich streichle die Haare des Hundes; LM *šuorp punät kwän-pētenti* der Elch ist im Haarwechsel; *punä särjäχts* ihm sträubten sich die Haare; *χal'ėm punän pal-šǫ̈ŋėrtäsän*

der Auerhahn breitet seine Federn aus; *p. kwän-kerstuχ* Federn schleißen; LU *pat punan pal-šöyörtėsan* die Ente sträubt die Federn; P *pât punä kwän-ńäwuχ* die Federn der Ente ausrupfen; K *punė leupi* es mausert sich; T *p. pėtänt* id. – N *p.-taľėχ* a szőr hegye | Spitze der Haare. – *p.-tārės* szőrszál | ein Haar; LU *äk p.-tår* id. – K *pun-vuj* apró légyfajta | kleine Fliegenart

alpi-χar-p. N pehelyszőr a testen | Flaumhaare auf dem Körper. – T *khǫj-pǫn* gyapjú | Wolle. – N *χåtėŋ-p.* hattyútoll | Schwanenfeder. – P *kwäľnä-p.*, K *kwäľėn-pǫn* medveszőr | Bärenhaare. – N *lē̮ėn-p.* mókusszőr | Eichhörnchenhaar. – *lūnt-p.* lúdtoll | Gänsefeder. – P *mā̆ľėχ-p.* pihe | Flaum. – N *ńawläk-p.* ~ *ńawlėk-p.*, LM *ńäulėχ-p.*, K *ńäwlėχ-pǫn*, T *ńėχ-pun* id. – N *ńoχs-p.* cobolyszőr | Zobelhaare. – LM *ńøl-jøl-poål-p.* bajusz | Schnurrbart. – LM *oš-p.*, P *åš-p.*, K *ōs-p.* gyapjú | Wolle. – *ås-p.-jā̆pėŋ* nemez | Filz. – *ponš-p.* farktoll | Schwanzfeder. – N *põrėš-p.*, K *põrėš-sės-p.* sörte | Borste. – P *rėškė-p.* pej | braun (Pferd). – N *sāχi-p.* medveszőr | Bärenhaare. – *sāli tåwėľ-p.* ~ *s. såw-p.* rénszőr | Rentierhaare. – *s. tulėχ-p.* a rén sörényszőre | Haare der Mähne des Rentiers. – N *sam-p.*, LM P *šäm-p.*, K *säm-pǫn*, T *šøm-pǫn* szempilla | Augenwimper. – LM *sau-p.* szőr | Haare. – N *soľ-p.*, LM *šoľ-p.* hegyes szőr | spitzige Haare. – LM *šåwės-kwäľėn-p.* medveszőr | Haare des Bären. – N *śirä-p.* sirálytoll | Möwenfeder. – LM *tå̄l-p.* ~ *toål-p.* téli szőr | Winterhaare. – LM *touľ-p.*, P *tåuľ-p.* prémszőr | Haare des Fells. – LM *toul-p.*, K *tåul-pǫn*, T *tūl-pun* (LM K) szárnytoll; (T) pehely | (LM K) Flügelfeder; (T) Flaum. – LM *tuj-p.* nyári szőr | Sommerhaare. – N *turuj-p.* sastoll | Adlerfeder. – LM LU P K *tus-p.*, T *tōš-pǫn* bajusz és szakáll | Bart und Schnurrbart. – LU *nuŋge t.-p.*, P *t.-p. num-poål*, T *t. numø-p.* bajusz | Schnurrbart. – LU *jān t.-p.* szakáll | Bart. – N *vās-p.* vadrécetoll | Wildentenfeder. – K *viľt-pǫn* homlokszőr (ló, rén) | Stirnhaare (des Pferdes, Rentiers). – *vuj-p.* toll | Feder

puniŋ [*punəŋ*] N, LM *punėŋ* (~ *punuŋ*), K *pǫnėŋ*, T *pǫnǫŋ* szőrös | behaart. – K *p.-jėpej* fülesbagoly | Uhu. – K *p. päŋkpė pårі* pitypang | Löwenzahn. – LM *p.-pērk* szőrös hernyó | Raupe. – N *p.-porį̄ʸ* egy szőrös szárú kóró | ein Kraut mit behaarter Stengel. – LM *p.-tujt* pelyhes hó | flockiger Schnee. – *p.-uj* medve | Bär

punpä [*punpa*] N, LM *punpė* szőrű, színű | mit ... Haaren, ... farbig: N *sōľim p. pāsį̄ʸ* ein graues Kalb; *vośrėm p.* gelbbraun; LM *khøppä p.* pappelfarbig (hellgrau)

puntal P szőrtelen, csupasz | haarlos, nackt

punätal T megszőrösödik, kinő a szakálla | bärtig werden: *punätaleum* ich werde stachlig (unrasiert); *uχwäl punä·tus* er wurde ganz bärtig

pun- s. *pǫn-*

• *pūnä* [*poŋna*] N kis tuskó, rönkdarab, *чурка* | Baumklotz. – *p.-åχsä* ha a fatörzset másfél araszos darabokra fűrészelik, egy ilyen henger alakú darab | wenn der Baumstamm in Stücke gesägt wird, ein etwa anderthalb Spanne langes zylinder-förmiges Stück davon. – *uľ-jiw p.* id. – Cf. *pūγėn*

• *puni* ~ *pini* [*piní*] N, LM LU P *puni*, K *pǫni* (~ *puni*), T *puńånt* ~ *pǫńant* helyez, rak; (T még) herél | stellen, legen; (T auch) kastrieren: N *namėl p.* Namen geben; *vōt p.* Wind machen; *puŋk p.* 1. den Kopf bücken 2. den Kopf bedecken; *pērnä p.* sich bekreuzigen; *pērnäl p.* taufen; *sāklatį̄ʸ pinilėm* ich verpfände es; LM *kwärėχ ńämrėχ p.* die Krähe legt Eier (Sing.); *päŋkėmnė kēt punēm* ich setze eine Mütze auf; *tōnt khwošt širri punwi* dann werden längs zwei Stangen gelegt; *katpos punēm* ich bezeichne es mit der Tamga (Sippenzeichen); *aśjäkėm sāχlėt punilėm* ich verpfände meinen Pelz; *pērnä-pos punēm* ich bekreuzige mich; *t'ė išmit' ńoulėl punilėm* ich lege Fleisch in die Suppe; *tat-jiw punēm* ich stapele das Holz auf; *am śumľakėm khulėl punilėm* ich fülle die Kammer mit Fischen; *tōr punės päŋkä tärm* sie bedeckte ihren Kopf mit einem Kopftuch; *äm nän l'üľt punēm* ich schiebe die Schuld auf dich; *khōp poåχėl punilėm* ich stürze den Kahn auf die Seite; *kämkä punsėm* ich stellte die Fischreuse auf; *tat-jiw täl punsėm* ich lud Brennholz auf die Arme; *t'u pū̆rėχ punau* es wird Schießpulver hineingelegt; LU *kō̆r raχtėl p.*

er setzt einen Ofen aus Lehm; *pērėn p.* sich bekreuzigen; *taįl punēm* ich fülle (den Sack); P *näį mänėrnė punin, mänėrnė khōji* was meinst du, was kostet es? *tēp kasnäį punuχ* in Feimen legen; *såχlėtäį punuχ* verpfänden; *lū-säʲįrnė pēśėt punuχ* dem Vieh den Brand legen; *täʲįlä pun!* fülle es (lege voll)! *mɵwėšt ɵkw äńäį puntlėn!* lege die Kleider auf einen Haufen! K *tėtė khuri tåulė pǫnsilėm* ich fülle (lege voll) diesen Sack; *ɵumė närpėl punilėm* ich verriegle die Tür; *pērnėl pǫnǫχ* taufen; *parwėsėl pǫnǫχ* säumen, mit Saum versehen; *šäkėl pǫnǫχ* salzen; *såχlėt pǫnuχ* wetten; *sau šoåj pǫnsėn, åsėŋiś ōli* du hast zu viel Tee in die Teekanne gelegt, er wurde zu dick. – P *päŋk pǫni* fejet hajt | das Haupt neigen. – *pot pinnė χåtėl* újév (adó letevő nap) | Neujahr (Steuerzahltag). – K *vit'-pǫnne tērėm* vízhordó edény | Gefäß zum Wassertragen. – T *kūnėl pǫńim voś* kőből épült város | eine aus Stein gebaute Stadt; *säχlä·t puńå·s* er verpfändete es; *pālnė puń!* lege es aufs Brett! *ti khǫrumė täul puńilem* ich fülle (lege voll) diesen Sack; *sikä·rėχ tämä·kėl puńilem* ich fülle (lege) die Zigarette mit Tabak; *lu puńi·u* das Pferd wird kastriert; *lum puńastėm* ich kastrierte mein Pferd. – T *äkwän-p.* összerak | zusammenlegen. – N *ēlä-p.* elrak | aufbewahren. – P *khameį-p.* fordítva tesz le | umgekehrt hinlegen. – N *χot-p.* félretesz | beiseitelegen. – LM *jel-p.*, T *il-p.* levesz | ablegen: LM *kēntėm jel-punilėm pålnė* ich lege meine Mütze auf die Schlafpritsche. – LM LU P *kwän-p.* kiherél | kastrieren: LU *k.-punėm lū* herélt ló | Wallach; P *k.-punėm vɵśkę* ökör | Ochs. – N *nåŋχ-p.*, LM *nukh-p.* föltesz | auflegen: N *kēntėn n.-pinäln!* setze deine Mütze auf! LM *kēntėm päŋkėmnė n.-punilėm* ich setze meine Mütze auf; *tēp jiw-khaltnė n.-punau* das Getreide wird auf Stangen gelegt. – LU *pal-p.*, K *pali-pǫni* feltár | öffnen, freilegen: LU *tat pal-punēm* ich mache Feuer. – LM *tū-p.* odarak | hinlegen

punχati [*pinχatí*] N LM kendőt köt; odavetődik | sich den Kopf bedecken; geraten: LM *päŋkätäm tōrėl punχatės* sie legte sich ein Tuch auf den Kopf. – N *lap-p.*, LM *l'äp-p.* id.: N *tårätėl lap-punχats* sie band ein Tuch um den Kopf. – LM *nukh-p.* id.

punli: äkwän-p. LM összerak | zusammenlegen: *låpšäχėn mål'ėχ ätlitėn, ä.-punlitėn!* sammle schnell deine Kleider und lege sie zusammen!

piniįli N rakosgat | legen (frequ.)

piniįlāli id.

pinėlti ~ *punėlti* [*pinəltí*] rak | legen

pinėltāli id.

pinmäŋ megrakott | beladen

pinėmti [*pinəmtí*] helyez | legen. – *jol-p.* lerak | ablegen

punenti LM LU id. – LM LU *tōrėmnė p.* áldoz | opfern. – LU *tåt p.* tüzet rak | Feuer machen. – LM *khånä-p.* meghág | besteigen: *jēkwätäm kh.-punentėstä* er bestieg seine Frau. – *jel-p.* lerak | niederlegen

punäs N ajándék | Geschenk

punši: khånä-p. P, K *punsi: khåni-p.* földfordít | umstürzen

pinti ~ *punti* N helyez | legen

puntėχ LM ajándék | Geschenk

pintli [id.] N, LM *puntli*, K *pǫntli* (N LM) helyez, (K) letesz és visszavesz | (N LM) legen, (K) hinlegen und zurücknehmen: N *puŋkėm tårėl pintlilėm* ich lege mir ein Tuch auf den Kopf. – LM *jel-p.* lehelyez | niederlegen

puńt'å·lal T rak | legen: *uχ jårėn puńt'å·-lem* ich lege (alles) auf eine Stelle

pintėlti [*pintəltí*] N rárak | draufl egen

pintliįtāli N id.

punitapti: kwän-p. LU kiherél | kastrieren

puniŋk-jā̆ s. *punuŋkw-jā*

• *punli-paul* N, LU *punli-pōl Боркинь* (falunév | Dorfname)

• *punri* N borzas | struppig: *p. puŋk* Strubbelkopf

punriliŋ id.

punriįltaχti összekócolódik | zerzaust werden. – *nå̆ŋχ-p.* id. *ātänėn n.-punriįltaχtäst* dir wurden die Haare zerzaust

punriįltaχtiįli felborzolja a szőrét | sich sträuben: *kut'u kantmejawė-pėl, p.* wenn der Hund wütend wird, sträubt er sich

punripä = *punri: punripäiʲ jēmtsėm* ich wurde struppig

punriįti összekócol | jm die Haare zerzausen. – *akwän-p.* id.

punšant s. *ponsi*

• *pūnsi* (~ *pōnsi*) [*pūnsí*] N, LM *punši* ~

puńši, P *punši*, LU *pə̊nši* (*am poššėm* ich öffne), K *pǫnsi* ~ *punsi*, T *pönšant* ~ *ponšant* nyit | öffnen: N *sūpėm ti pūnsilėm* ich öffne den Mund; *āwi pūnsės* er öffnete die Tür; *numi tə̊rėm āśėm jə̊mės χə̊tėl ti pūnsėm* mein Vater Gott gab (eigtl. öffnete) einen schönen Tag; *vōt p.* der Wind beginnt zu wehen (Gott hat den Wind geöffnet); *takwės p.* es wurde Herbst (Gott hat den Herbst geöffnet). – N *āwi-pussėn-ľ'ėŋk*, K *ou-punsė-nė-kēr* kilincs | Klinke. – K *kwän-p.*, T *kun-p.* kinyit | öffnen: T *āwi k.-ponštantem* ich öffne die Tür. – N *pal-p.* ~ *pali-p.* [*pāliγ-p.*], LM LU P *pal-p.*, K *påli-p.* id.: N *samäγä p.-punsiäγä* er öffnet die Augen; *āwi pali-pūnsäln!* öffne die Tür weit! LM LU *ou p.-p.* er öffnet die Tür; K *oum p.-punsilėm* ich öffne die Tür; P *khōp p.-p.* den umgeworfenen Kahn aufrichten

pōsχati ~ *pūnsχati* N, LM *puššėχti* ~ *pušėχti* kinyílik | sich öffnen: N *lōpta pūnsχati* die Knospe öffnet sich. – LM *pal-p.* id.: *šumlėχ-oumė jiwėl ľäp-tuštäln, pal ul pušėχtä* verriegle die Tür des Speichers, damit Sie sich nicht öffnet

punsi̯li N nyit | öffnen

pūnsi̯lāli id.

pūnsėlti fölnyit | öffnen

pūnsenti nyitogat | mehrmals öffnen

puńšiti LM egy kicsit kinyit | ein wenig öffnen

punsitåχti K nyílik | sich öffnen. – *påli-p.* kinyílik | sich öffnen: *ow p.-punsitåχts* die Tür öffnete sich

ponštėl ~ *ponštil* ~ *pönštil* T nyit | öffnen. – *päl-p.* id.: *šomim p.-p.* er öffnete die Augen

pussantawė N kinyílik | geöffnet werden, sich öffnen. – Cf. *poškhmåtål*

• *punt* N LM T, LM *puntä*, P *puntę*, K *pǫntė* ~ *pontė* font | Pfund (< russ.): LM *p. lou-ši nāpäti* es wiegt etwa zehn Pfund; LM *kit p. tə̄ti* es wiegt zwei Pfund; K *ät p. tə̊mpėχ* fünf Pfund Tabak

pūntmi s. *pūwi*

• *punuŋkw-jə̄* ~ *punuŋkwė* N, LM *punuŋkh-jə̄* ~ *puniŋk-jə̄ Пуновка* (folyónév | Flußname): LM *p.-jə̄ mil, åśśä jə̄* der Fluß *p.-jə̄* ist tief, eng. – LM *p.-jə̄-meši* (egy folyókanyar neve | Name einer Flußkrümmung)

puńant s. *puni*

puńtaχti s. *pońγėtāli*

• *puńutålėl* T sürget, siettet | drängen, zur Eile antreiben: *täu ämänmė p., mińi·u, länt* er drängt mich, gehen wir, sagt er

• *pūŋėt* [*pōŋkt*] N, LM *poŋkėt* ~ *ponkhėt* ~ *poŋkhėt*, LU *pōŋėt*, T *pūχmät* daganat, pattanás, kelés, *чирей* | Geschwür, Geschwulst, Pustel: LM *äm poŋkhätėm aumėŋ* meine Geschwulst tut mir weh; *äm vətėm-pōkhėmt ponkhėt unts* eine Geschwulst entstand mir im Gesicht; *poŋkėt nukh-tēli, täkw päkmäti* die Geschwulst entsteht, (dann) bricht sie von selbst auf

puŋatėŋ N keléses | voller Geschwür: *kā-tėm jänitätėl p.* meine Hand ist voller Geschwür

pūŋχläp s. *pōχläp*

• *puŋk*$_1$ [*puŋk* ~ *poŋk*] N, LM LU *poŋk* ~ *päŋk*, P *poŋk*, K *päŋk*, T *poŋ* fej | Kopf, Haupt: N *p. pini*, K *p. pǫni*, LU *p. khåši*, LM *p. khåšši* begrüßen (das Haupt neigen); N *ajim ēlėm-χålės puŋkä χåssi̯χati* das Haupt des Betrunkenen bebt; *puŋkä χåsχi* er schüttelt den Kopf; *vinä saw ajsėm, puŋkėm saka joχtuwės* ich habe viel Branntwein getrunken, der Kopf schwindelt mir; *punkä ńuwėmtapti̯li* er winkt mit dem Kopf; *puŋkėm ness χåwγi* mir saust der Kopf; LM *päŋkä vuotnė ōls* (~ *vuotwės*), *ōtän śuľ'eŋä itst* ihm hat der Wind den Kopf geweht, er wurde grau davon; *päŋkėmnė kēt punēm* ich setze meine Mütze auf; *päŋkä ńulmiŋ* ihm ist der Kopf grindig; *äm päŋkėm śulnė tēlentau* mir wird der Kopf (die Haare) grau; *päŋkėm šälpelə̊li* der Kopf schwindelt mir; *päŋkėm ńår, ōt at äńśi* ich bin kahl, ich habe keine Haare; *päŋkėm äli* ich habe Kopfschmerzen; *päŋkėm årrēm* ich kämme mich; *poŋkhlėm ōsėm, kwän-kwaluχ jēri, päŋkėm voss sajkė-taχti* ich bin betrunken, ich muß hinausgehen, mir soll der Kopf nüchtern sein; *oåmp p. jōrėn* der hundköpfige Samojede; LU *poŋgėm laχ-jåŋgėmli*, P *poŋkėm laχ-joŋγi* ~ *låχw-jōŋγi*, K *päŋkėm låχwė-sämli* mir schwindelt der Kopf; LU *poŋgėm jel-šūltaus* meine Haare wurden grau; *p. khåŋγå pə̄rtėläχtēm* ich schlage einen Purzelbaum; *täu näχät poŋkėl ōli* er lebt einsam; *näi̯ poŋkėnne kwaššuχ inteiŋ* ich habe eine Kla-

ge über dich; *päŋkätäm nåikhitė* er schüttelt den Kopf; *päŋkė ńåltėŋ-khår* ein Mann mit grindigem Kopf; *lǫ rėi̯ᵛ śüt päŋkätäm råwitė* in der Hitze schüttelt das Pferd den Kopf; *päŋkė khütėltoåli* er neigt den Kopf; *päŋkėt täutäm tėnttiyänl* er wird amtlich verfolgt; *täu päŋkėm jõlpite* er bittet den Beamten; T *poŋėm ėskä·nt* ~ *iskänt* der Kopf tut mir weh; *poŋėl khǫškhånt* er neigt den Kopf

p.-āt N, LM *p.-ōt* (~ *-ät*), LU K *p.-ōt*, P *p.-ōt* (~ *-a̋t*), T *p.-a̋t* (~ *-ät*) haj | Haare: N *p.-ätänėm χåt-χūrätėn!* laß deine Haare schneiden! *p.-ätėm mośśäkwė puľ-χåjwės* mir sind die Haare ein wenig grau geworden; *p.-ätėmnėl χassėmtėstä* er packte mich bei den Haaren; LU *p.-ōtan pärr-vāteśliän* er glättet sich die Haare; *p.-ōttė khātlenti* er zerrt ihn bei den Haaren; P *p.-ōtän kwänė-khåtiäm* ich werde ihm die Haare ausreißen; K *såχårėŋ p.-ōt* lockige Haare; T *uχ p.-ät tär* éin Haar. – P *p.-ōt jäχtėp khåmlėχ* szarvasbogár | Hirschkäfer. – N *p.-χar* fejhús, *плоть головы* | das Fleisch am Kopf. – LM *p.-khar* fejbőr | Kopfhaut. – LM *p.-khärp*, K *p.-χårs*, T *p.-khaľp* fejkorpa | Schorf, Grinde. – N *p.-χåj*, LM K *p.-khoj*, LU *p.-χoi* üstök | Haare: LM *äm p.-khojäm khūrätaut* meine Haare werden geschnitten; *tau p.-khojan šėmält* er hat schwarze Haare; *p.-khojtė mänitilėm* ich zerre ihm die Haare; *vėltėm poål p.-khōjäm pär-vatiäm* ich streiche die Haare nach hinten; LU *p.-χojėm khašemti* er zerrt mir die Haare; K *tău oånėm p.-khojėmnėl puustė* er packte mich bei den Haaren. – *p.-khåp* 1. fejtető 2. csizmafej | 1. Scheitel 2. Oberleder. – N *p.-χåpi* (~ *poŋk-χ.* ~ *poχ-χ.*) fejtető, koponya | Schädel, Scheitel. – T *p.-khår* hivatalnok | Beamter. – LM *p.-khum* vezér | Führer. – T *p.-itkä зеленок* (?) – *p.-it'mäχ* kenyérkaréj | eine Schnitte Brot. – LU K *p.-jiw*, P *p.-jū* orsó | Spindel. – T *p.-jåǫlǫχ* fejkendő | Kopftuch. – LM *p.-käl'p* fejbőr | Kopfhaut. – K *p.-kə̄r-ńōl* vasfejű nyíl | Pfeil mit eiserner Spitze. – T *p.-kä̋t'ōlėχ* fejkendő | Kopftuch. – *p.-l'äm* egy bogyófajta, *костяника* | Art Beere. – K *p.-loėl* koponya | Schädel. – LM *p.-årp* taraj | Kamm (des Hahns). – N *p.-å̋ntėp*, LM *p.-ōntėp*, LU *p.-åntėp* agyvelő | Gehirn. – N *p.-pattä* [*p.-patta*], LM P *p.-pät'* fejtető, fejbúb | Scheitel: LM *kēt p.-p.* oberster Teil der Mütze; *kur p.-p.* Oberteil des Backofens; N *kwol p.-p.-pēr*, LM *kwäl p.-p.-pēr* der oberste Balken des Hauses; N *p.-pattäŋ tul'ä* Ring mit Kopf. – T *p.-pėru·* ~ *-pėrǫu* arcra, hasra | auf den Bauch: *p.-p. päts* er fiel auf den Bauch; *p.-p. ōnė* er hockt. – *p.-šä̋χėltėp* a fej lágya | Fontanelle. – K *p.-sǫp sūmiχ* födetlen hombár | Kiste ohne Deckel. – P *p.-sa̋s* női fejék | weiblicher Kopfschmuck. – N *p.-sow* [id.] fejbőr | Kopfhaut. – T *p.-čǭkä* ~ *-čä̋kä* koponya | Schädel. – N *p.-ta̋r*, LM LU P *p.-tōr*, K *viś-p.-tor* fejkendő | Kopftuch: LM *äm täwäm p.-tōrėl sajtilėm* ich beschenke sie mit einem Kopftuch. – N *p.-tump* (egy sziget neve | Name einer Insel). – K *p.-wålėm*, T *p.-vo̯l'ėm* ~ *vo̯lėm* agyvelő | Gehirn: *p.-vėlmėm lėχw-jåŋγånt* mir schwindelt der Kopf

awrė·χ-p. T a magas part teteje | Gipfel des hohen Ufers. – N *χåχsä-p.*, LM *khåŋsä-p.*, P *khanze-p.* pipafej | Pfeifenkopf. – P *khōnt-p.* hadvezér | Heeresführer. – LM *khåšmėn-p.*, LU *khåšėm-p.* hagyma | Zwiebel. – N *χåmės-p.* zsombék | Bülte. – N *χuj-p.*, LM LU *khuj-p.* hajnal | Morgenröte. – LM *khwol-kh.-p.* id. – LU *kh.-p.-såw* esthajnalcsillag, *заря* | Morgenstern. – N *χum-p.-sajtėlpi* medvehas | Bauch des Bären. – T *jä̋-p.* forrásvidék | Quellgebiet. – LM LU P *jäni-p.*, T *jänu-p.* elöljáró, hivatalnok, *чиновник* | Vorsitzender, Beamter: LM *j.-päŋknė khaššēm*, P *j.-poŋkne khwåššekhåtem* ich beklage mich bei dem Beamten. – N *jäŋk-p.* fehér hajú (személynév is, a *Сойнахов* családban) | weißhaarig (auch Personenname). – LM *jini-p.*, LU *ini-p.* ~ *jini-p.*, T *jīnu·-p.* ~ *vīnu·-p.* csipkebokor | Hagebuttenstrauch. – T *jiw-p.* fatető | Wipfel. – LM *juntėp-p.* tű foka | Nadelöhr. – N *kamp-p.* fan, mons pubis | Venusberg. – P *khǫp-p.* rög, hant | Erdscholle. – T *kiskä·n-p.* a fenékhorog, vonóhorog horga | Zughaken der Angel. – LM K *kwäl-p.* tetőél | Dachfirst. – K *k.-p.-pät'-jiw* tetőélgerenda | oberster Balken des Daches. – *k.-p. pöum* legidősebb fiam | mein ältester Sohn. – P *leiŋ-p.-рил* egy bogyóféle, *костяница* | Art Beere. – LM *lōχs-p.* gombafej, a gomba kalapja | Pilzhut. – LM P *lou-p.*, K *låu-p.* falusi rendőr, kisbí-

ró, *десятник* | Dorfpolizist. – N *moj-p.* násznagy | Beistand. – LM P *ńäń-p.*, K *ńåń-p.* ~ *ńäń-p.* a kenyér kezdője | der Anschnitt beim Brot. – P *ńolį-p.* kagyló | Muschel. – *ńå̄r-p.* kopasz | kahl. – N *ńultėŋ-p.* hegyorom | Berggipfel. – LU *ōχ-* ~ *oχ-p.*, P K *oχ-p.*, T *äχ-* ~ *aχ-p.* id.: LU *ō-p. tärm-pål takhasi* er rutschte vom Gipfel ab; LU *oχ-päŋknä pō ńerrėm*, K *oχ-päŋkėn pō mėnåm* ich gehe (klettre) hinauf an den Gipfel. – LM *oåmp-p.-pul*, P *oåmp-p.-рил* egy ehetetlen bogyófélе, (LM) *жимолость*, (P) *кислица* | Art uneßbare Beere. – LM *ōpä-p.* medvefej | Bärenkopf. – P *ås-p.* okos | klug. – LM *pēr-p.* padlás | Dachboden. – T *pisi·-p.* könyök | Ellbogen. – P *påil-p.* falusi bíró | Dorfrichter. – T *polnå-p.* egy kötés kender | ein Knäuel Werg. – LM *pol'-p. первой шерым.* – P *påš-p.* a kúpvarsa fara | Boden einer Fischreuse. – *pųχėń-p.* köldökgomb | „Knopf" des Nabels. – N *punri-p.* borzas haj | zottige Haare. – LM *räšėχ-p.* rozsfej, rozskalász | Roggenähre. – N *sakwli-p.* zsombék | Bülte. – *s.-p.-pil* áfonya, *клюква* | Heidelbeere. – *säl't-p. tiniŋ χum* (személynév | Personenname). – N *sāns-p.*, LM P *šanš-p.*, *K sånės-p.* térdkalács | Kniescheibe. – N *sāt-p. -χå̄tėl* vasárnap | Sonntag. – *siχ-p.* ~ *siχ-p.* magas part | hohes Ufer. – LU *siχėr-p.* göndörhajú | kraus. – N *sip-p.*, LM *šip-p.* magas part | hohes Ufer. – P *šir-p.*, K *sir-p.* hajnal | Morgenröte. – P *jēt'-š.-p.-såu*, K *s.-p.-såu* esthajnalcsillag | Morgenstern. – LM *šuχ-p.* király a tekebábuk közt | der König bei den Kegeln. – LM *šät-p.*, P *šōt-p.* falusi bíró, *старшина* | Dorfrichter. – N *šaχni-p.*, LM *šoχėn-p.*, K *šåχėn-p.* ököl | Faust. – LM *šoχl-p.* viharfelhő | Gewitterwolke. – *šor-p.* a virág közepe | Mitte der Blume. – LU *šūl-p.*, P *šūliŋ p.*, T *čōlėŋ-p.* őszhajú | grauhaarig. – LM LU P T *šun-p.*, K *sǫn-p.* a szán orra, *головка* | Vorderteil des Schlittens. – T *šou-jā̆-p.-pǫul* (falunév | Dorfname). – N *tān-p.* íncérnagombolyag | Knäuel aus Sehnenzwirn. – LM LU K *tēp-p.*, P *tēp-* ~ *tē̆p-p.* kalász | Ähre. – LU *tui-p.*, T *toj-p.* ~ *tuj-p.* tavasz | Frühling. – K *tårę-p.* ritka haj | spärliche Haare. – N *tå̄rėm-p.*, T *tārėm-p.* ég | Himmel. – N *t.-p.-pattä* zenit | Zenith. – T *tul'äšėm-p. tul'å·* gyűszű | Fingerhut. – K *t'ųχ-p.* kopasz | kahl. – N *ūmiś-p.* málnabokor | Himbeerstrauch. – LM *ur-p.* orom | Gipfel. – N *vāŋ̈ʸ-p.* erdős hegy orma | Gipfel des waldigen Berges. – *sēmėl-p., vi̯yir-p.*[*] (kutyanevek | Hundenamen). – T *vänšäp-p.* váll | Schulter. – P *vå̄in-p.* id. – *v.-p.-sar* kar | Oberarm. – LM *wåŋkhä päŋknė* a gödör fölé | über die Grube

puŋkiŋ N, LM *päŋkėŋ*, T *pǫnėŋ* fejes | köpfig. – N *p.-tēp* gabona | Getreide. – T *p.-jōntėp* ár | Pfriem

puŋkėp ~ *puŋkpä* N, LM *päŋkpä*, LU *pǫŋkpä*, P *pǫŋkėp*, K *päŋkėp*, T *pǫnėp* fejű | mit... Kopf. – N P *šūliŋ p.*, LM *šulėŋ p.* ősz | grauhaarig. – N *kākiŋ p.*, LM *šäl'šėŋ p.* koszos fejű | mit grindigem Kopf. – LM *ńå̄r p.*, LU *ńår p.*, K *toårė p.*, T *tås p.* kopasz fejű | kahlköpfig

punkkwė N fejecske | Köpfchen: *puŋkkätä ul voss pōl'awė!* daß sein Köpfchen nicht frieren soll!

• *puŋk*$_2$ [id.] N, LM K *päŋk*, LU P *päŋk* ~ *pǫŋk* ~ *pǫŋg*, T *pǫŋ* fog | Zahn: N *puŋkanä jarχėlti*, LM *päŋkän äkwän-jäšli*, K *päŋkän jǫuspėyän* ~ *šöχėrtiän* er knirscht mit den Zähnen; N *puŋkanä jussiti* ~ *l'åssiti*, LM *päŋkän äkwän-šottēt* es klappern ihm die Zähne; LM *p. khiļi* ~ *täyi* er stochert sich die Zähne; *säjm p.* hohler, kariöser Zahn; *päŋkän pal-šinśėrtiän* er fletscht mit den Zähnen

p.-χal N fogköz | Spalte zwischen den Zähnen: *p.-χalänä tayi* er stochert sich die Zähne. – LM *p.-årrėp*, P *pǫŋk-årrėne-årrėp* fésű | Kamm. – K *p.-ńoul'* foghús, íny | Zahnfleisch. – N *p.-ńulėm* foggal ejtett seb | durch Beißen (Zähne) verursachte Wunde. – *p.-tit* foggyökér | Zahnwurzel. – LM *p.-toår* id. – N *p.-uj*, LM *päŋ-uj*, LU *pǫŋg-uj*, P *pǫŋg-vuj* farkas | Wolf

ańśėr-p. N, LM *äńśėr-p.* szemfog | Augenzahn, Eckzahn. – N *ēli-p.*, LM *ilkė-* ~ *jil-p.* metszőfog | Schneidezahn. – LU *kwänsėp-p.* gereblyefog | Rechenzahn. – LM *tå̄l'-p.*, P *taľ-p.*, K *toål'-p.* elülső fog | vordere Zähne. – N *tār-p.* zápfog | Backenzahn. – LM P K *tus-p.*, T *tǫš-p.* ~ *tōš-p.* ~ *tǫs-p.* fog | Zahn: LM *t.-päŋkėm aumėltēt* ich habe Zahnweh; *t.-päŋkän mēruχ pal-sinšėrtėsän?* warum fletschst du die Zähne? T *t.-pǫŋi*

il-lutant er grinst; *t.-p. čeŋė·ltäl* es klappern ihm die Zähne. – N *ūlėś-* ~ *ūliś-p.*, LM P *ūlėś-p.*, K *ūl'iś-p.* zápfog | Backenzahn. – N *vēl't-p.* szemfog | Eckzahn

puŋkiŋ ~ *poŋkiŋ* N, LM *päŋkėŋ* ~ *pøŋkėŋ* fogas | mit Zähnen. – N LM *p.-uj* farkas | Wolf: LM *p.-uj äm ōšäm pušn tēsän* der Wolf fraß alle meine Schafe. – N *mart puŋkpä p. uj* ~ *vōrtė jälnė kwonsin uj, p. uj* medve (folkl.) | Bär (folkl.)

puŋkpä ~ *poŋkpä* N, LM *päŋkpä* fogú | mit... Zähnen: N *χūrėm p. χåslėχ* Pfeil mit drei Spitzen

puŋktal N, T *to·š-pøŋtė:l* fogatlan | ohne Zähne

pūŋŋ s. *puuŋ*

• *pup* [id.] N K, LM *pop* (tű, nyíl) vége, foka | Ende (der Nadel, des Pfeils). – *jūntėp-p.*, K *juntėp-p.* tűfok | Nadelöhr. – N *ńāl-p.*, LM *ńāl-p.* a nyíl tollas vége | das gefiederte Ende des Pfeils

puptėl N P, T *poptėl* id. – N P *jūntėp-p.*, T *jōntėp-p.* tűfok | Nadelöhr. – P *ńäl-p.* a nyíl tollas vége | das gefiederte Ende des Pfeils

pupti N P K, LU *popti*, T *puptant* befűz (tűt), nyilat az idegre illeszt | einfädeln, Pfeil an die Sehne legen; LU *jontėp päl'nė sētėp p.* sie fädelt Zwirn in das Nadelöhr ein. – P *nuŋk-p.* feltűz | aufstecken: *voånėpne tōńś n.-puptåu* die Made wird an die Angel gesteckt

pup s. puknä

• *pūp* ~ *pup* [*pūp*] N, P K *pup*, T *pǫp* ~ *pup* ~ *pop* pap | Priester (< russ.): N *p. ńauramėm pērnäl mīt̄ä* der Priester taufte mein Kind; *śāńin p. jēmts* deine Mutter ist gestorben (wurde ein Priester); T *khǭrė·m p. uki·ńjā̄·ntēt* drei Priester kamen zusammen

p.-ańšuχ K id. – N *p.-å̄jkä* id. – P *p.-pøwėl Верхное Пелымское* (falunév | Dorfname). – K *p.-tåyėl* papi ruha | Priesterrock. – *nål̄ėm-p.* esperes | Dechant

• *pupa* ~ *pup* [*pupa*] N, LM *popė* ~ *pop* bálvány | Götze (< syrj.). – LM *pup-ańšuχ* hímmedve (így hívják a nők) | männlicher Bär (Bezeichnung durch Frauen). – N *pup-āpśikwė* [*pupapśkew*] id. – *å̄š-pup* nőstény-medve | Bärin. – LM *vuot-pop-ańšuχ* Viharisten | Gewittergott

pupakwė [*pupakwe*] N, LM *pųpäkwė* medve (nőktől használt elnevezés) | Bär (Bezeichnung durch Frauen): N *pupakwėn jūsūrwės* er wurde vom Bären gefressen; *pupakwėn ālä sūrtaχtäsėm* beinahe hat mich der Bär gefressen. – N *p.-āwä* medvefej | Bärenhaupt. – *p. ēssėmtālnė jēkw* a medvét kigúnyoló tánc a medvetor végén | Tanz am Ende des Bärenfestes um den Bären zu verspotten. – *p.-χansä* medvenyom | Bärenspur. – *p. χaśli* a medve haragszik | der Bär wütet. – LM *p. khul-äńä* medveszar | Bärenkot. – N *p.-kwoľnä* medvebőr | Bärenpelz. – *p.-ńäs* medvekarom | Bärenkralle. – *p.-ńult* ~ *-ńultpi* medveeskü | Bäreneid. – *p.-pāsp* medveszáj | Bärenmaul. – *p. pilätālnė jēkw* a medvét fenyegető tánc | den Bären bedrohender Tanz. – *p.-sāχi(-punä)* medveszőr | Bärenhaare. – LM *p.-šim* medvecsont (?) | Bärenknochen (?) – N *p. såw(ä)* 1. medveszem 2. a göncöl négy kereke | 1. Bärenauge 2. vier Sterne (im Sternbild Großer Bär). – *p. surėm-sūntä* medvebarlang | Bärenhöhle. – *p.-uläm* medvehús | Bärenfleisch. – *p. vāltawė* a medvét megölik | der Bär wird getötet

pupiɣ(~ *pupχ-*) [*pupiɣ*] N, LM LU *popi*, P *pupi*, K *pupi* bálvány | Götze: N *χotjut liliŋ p. vaʸiļtāls?!* wer hat einen lebendigen Götzen gesehen?! *p. sēɣėmi* der Götze erscheint (wenn er gerufen wird); LM *p. tiļi* der Götze fliegt; *p. t'u ērilau* der Götze wird (mit einem Gesang) gerufen; P *p. khūtėχlǭχw* sich vor dem Götzen beugen; K *pupinė oχśę, äjėm toåtäχw* dem Götzen Geld und Kleider bringen. – P *p.-ańśuχ* férfibálvány | männlicher Götze. – K *p.-khwǫr* kígyó | Schlange. – N *pupɣ-isėm-χum* ~ *liliŋ pupɣ-åjkä* (személynév | Personenname). – *p.-i.-paul* (falunév | Dorfname). – N *p.-jā* (a *sårαχt-jā* mellékfolyója | Nebenfluß des Flusses *s.-jā*), LM LU *p.-jā̄ Шайтанка, Лядбинка*, K *p.-jō* (folyónevek | Flußnamen). – N *p. jēχwnė jiwėt* az áldozótér fái, amelyeken a bálványistenek táncolnak | Bäume des Opferplatzes, wo die Götzen tanzen. – *p.-kan* áldozótér | Opferplatz. – K *p.-kwäl* a bálvány háza | Haus des Götzen. – N *p.-lātiŋ* a bálványra vonatkozó szó | den Götzen betreffendes Wort. – LM *p.-ńäšm* a bálvány arca | Antlitz des Götzen. – N *p.-å̄jkä* férfibálvány | männlicher Götze.

– *p.-posiŋ* a bálványt megillető (szertartás, áldozat) | dem Götzen gebührend (Zeremonie, Opfer). – *p.-rēĭ̯* a sámán önkívületi állapota, mikor a felsőbb szellemekkel társalog | Trance des Schamanen, wenn er mit überirdischen Wesen spricht. – N *p.-sāt-piś* a bálvány hét varázslata, bölcsessége | die sieben Zauberkniffe, Weisheiten des Götzen. – *p.-sātmil* istenidéző ige | Zauberwort der Götter. – K *p.-tōrėm* bálvány | Götze: *tėtė såǫrmė p.-tōrėmnė tâu-jǫ̈rijilėm* ich opfere diese Kuh dem Götzen

jäniĭ̯-p. N nagy bálvány | großer Götze. – *nē-p.* női bálvány | weiblicher Götze. – *pajpiŋ p.* puttonyban tartott bálvány | in einem Ranzen gehaltener Götze. – *ur-p.* hegyi szellem | Berggeist. – *vit-p.* vízi szellem | Wassergeist. – *vōr-p.* erdei szellem | Waldgeist

pupχėŋ N, LM *popėŋ* bálványos | wo Götzen sich befinden. – *p.-jā* (folyónév | Flußname). – *p.-jā-paul Тоболдинские* (falunév | Dorfname). – *p.-paul* id. – *p.-tūr* (tónév | Seename). – LM *lilėŋ p. khum* varázsló | Zauberer

pupė s. *popį*

• *pupėt-jā̆* P *Пунутя* (folyónév | Flußname)

pupnę s. *puknä*

purä s. *pōrę*

• *pu̯rėχ* (*pu̯rėk-*) ~ *pürėχ* ~ *purėkh* LM, LU *pŏ̄rėχ*, P *pu̯rėχ* puskapor | Schießpulver (<russ.): LM *pu̯rekäm, säχw-ńäläm pušn kwän-pātėlėsäm* ich verschoß all mein Schießpulver und Schrot; *t'ū p. punau* es wird Schießpulver dorthin gelegt

• *purej lū* LM sötétpej | dunkelbraunes Pferd (<russ.). – Cf. *purkä*

purėś s. *pērėś*

pūryi s. *porχi*

• *purkhånt* T forr | sieden, kochen: *ut' p.* das Wasser kocht

purχånt s. *porγi*

• *puri* [id.] N LM LU P, K *pǫri*, T *pur-* ~ *pǫr-* harap | beißen: LM *uś, uś, puräln!* K *pǫ̈r, pǫ̈r, pǫrėn!* (kutyauszító | Hetzruf für den Hund); P *lū pälėmne purau* das Pferd wird von der Bremse gestochen; *oåmp mårśäk at purės* beinahe hat mich der Hund gebissen. – LM *jel-p.*, T *il-p.* megfojt, megharap | erwürgen, beißen: LM *pǫŋkėŋ-uj äm ōšäm pušn tēsän, äkw ōš-ės at äritėpts, jelpursän* der Wolf fraß alle meine Schafe, kein einziges hat er gelassen, er erwürgte sie; LM *oåmpnė päl-purwäsėm*, P *oåmpne pėl'-purwesem*, T *ämpėn il-purusėm* ich wurde von einem Hund gebissen. – LM *päl-p.*, P *pėl'-p.* megharap | beißen: LM *oåmp ōn p.-purästė* der Hund hat mich gebissen. – LM *kwän-p.* kiharap (v-ből egy darabot) | herausbeißen (ein Stück aus etwas). – N LM *purn-uj* medve | Bär. – N *sāli p.-uj* [*sāli-purn-uj*] farkas | Wolf

purχati [id.] N, LM *purχati* ~ *purkhati* harap, csíp, szúr | beißen, stechen: LM *šuš lapśėχän mäχti, patli, p.* der Floh hüpft ins Kleid hinein, springt herum und sticht; *pälm aumėŋś p.* die Bremse sticht daß es weh tut

purl̥ti N harapdál | mehrmals beißen

purėmti LM harap, csíp, szúr | beißen, stechen: *l'ämojnė purėmtawäsėm* ich wurde von einer Mücke gestochen

purpä N harapós | beißend, bissig

puräsi LM LU egyet harap | einmal beißen

puräsāli N hirtelen megharap | plötzlich beißen

purėśli harapdál | mehrmals beißen

purti K uszít | hetzen: *oåmp purtäχw* den Hund hetzen

• *pūri* ~ *puri* [*pūrí*] N, K *pūr* ételáldozat, lakoma | Speiseopfer, Schmaus: N *p. tēnė, p. ajnė kwol* Hochzeitshaus; K *p. äjuχ* schmausen. – K *ńūp-p.* lakodalom | Hochzeit

pūrli N lakomázik, ételáldozatot hoz | schmausen, Speiseopfer bringen

pūrlaχti [id.] N LM P id.

pūrlili LM id.

pūrl̥l̥āli N id.

purliti LM megvendégel | bewirten

puriŋ N áldozati | Opfer-: *p.-kan* áldozótér | Opferplatz

• *purkä* N, P *purkę lū*, K *pǫ̈rkę lǫ* sötétpej | dunkelbraunes Pferd (<russ.). – Cf. *purej*

• *pūrma-jā* N *Пурма* (folyónév | Flußname)

• *purâk* LM, LU *purak* dohányszelence | Tabaksdose (<russ.). – LM *soχnė-p.* id.: LM *såχnė ätät kwän-khōli, s.-p. jel-päntuχ jēri* das Geruch des Tabaks verschwindet,

man muß die Dose zumachen. – LU *šåš-p.* dohányszelence nyírhéjból | Tabaksdose aus Birkenrinde

• *pūrśaχ ~ purśėχ* N, LM *purśėχ (~ purśėk)*, LU *purśėχ*, P *purśiχ*, K *pǫrśėχ ~ purśėχ*, T *pǫrča·χ ~ purčå·χ* borsó | Erbse (< tat.) – N *p.-kwoläs* borsóliszt | Erbsenmehl. – LM *p.-sau* borsóhéj | Erbsenschote. – T *p.-purėś* feketebors | Pfeffer. – N LM *p.-sipėl'*, LU *p.-sīpėl* borsóhüvely | Erbsenhülse. – T *p.-tōχ* id. – P *täŋgėr-p.*, T *täŋėr- ~ täŋkėr-p.* mezei borsó, vadborsó, *мышиŭ гopox* | wilde Erbse

purśėkėŋ K borsótermő | wo Erbsen wachsen: *p. kän* Erbsenfeld

pus s. *pos*$_2$

• *pus* [id.] N, LM *puš*, K *pǫs*, T *puš ~ piś* ép, egészséges | heil, gesund, ganz: N *p. tåul* der ganze Flügel; *p. ūs-taʸiļ tot ål̈s* die ganze Stadt war dort; LM *p. poel nukh-peläjaus* das ganze Dorf wurde abgebrannt; *pusiʸ jēmtsėt* sie wurden gesund; P *täu p. khum* er ist ein gesunder Mann; K *p. ńoåń* ein ganzes Brot. – P *p. išoå*, K *p. oä*, T *puš mišäχ* szűz lány | Jungfrau. – N *p.-kāt*, *p.-laʸiļ* egészség | Gesundheit. – *p.-taʸiļ* egészséges | gesund: *p.-t. ålėʸän!* seid gesund! *p.-t.-ke ål̈i* wenn er gesund wird. – K *p.-mėr* teljes név | voller Name

pusmi [id.] N, LM *pušmi* meggyógyul | gesund werden: N *laʸiļėm-ke pusmanūw*, *tå-rėmnėl akw såw jol-vojlenūm* wenn mir die Füße genesen würden, würde ich einen Stern vom Himmel her abholen. – LM *nukh p.* id.: *am n.-pušmäsėm*, *aumėŋ ōlsėm* ich war krank, ich wurde gesund. – N *tū-p.* id.

pusmėl N majdnem | beinahe: *akw-ti jol-ūsmėm p. ål̈sėm* ich bin beinahe gestorben

pusėmli N gyógyít | heilen: *l'ēkėr p.* der Arzt heilt; *pusėmlawäsėm* ich wurde geheilt

pusmėlti N, LM *pušmėlti*, P *pušmelti* megjavít, meggyógyít | verbessern, heilen. – LM *nukh-p.* id.: *ōn n.-pušmėltäln!* heil mich!

pušmėltaχti: nukh-p. LM meggyógyul | geheilt werden

pušmenti: nukh-p. id.

pusmipi N id.

pusėn [*pusn*] N, LM *pušn*, P *puššėn*, K *pǫsėn*, T *pišėn ~ pišėn* mindenki, mind, egészen, egészségesen | alle, jedermann, vollkommen, gesund: N *sāt mā p. sunsäln!* schau alle die sieben Gegenden an! *ńåwėl' p. tajwės* das Fleisch wurde gänzlich gegessen; *ul'än p. χot tajwės* alles wurde durch den Brand verbrannt; *p. tēl ti* es ist wirklich so; LM *p. ju-äjėlėstä* er hat alles getrunken; *äń-t'ė ešmė p. nuk-khańśäslėm* diese Arbeit habe ich vollkommen erlernt; *jini-päŋknė låjläm p. tar-pēl'ėlawäst* mir wurden die Beine von den Hagebutten über und über zerstochen; *pul p. pansės* die Beeren wurden ganz reif; P K *p.-ōli* er ist gesund; K *p. såunė ōlėn!* sei gesund! (Gruß); T *šåw p. ålåntėn? ~ šånä, p. khaitutlēn?* bist du gesund? (Gruß beim Zusammentreffen, etwa „how do you do?)"

pusėntal N egytől egyig | ausnahmslos

• *pusa·* T mocsári gólyahír, *огневка* | Dotterblume

• *pusä* N LM, LU *pusa*, P *pusę*, K *pǫsę ~ posę*, T *puså·* sűrű sör, *брага* | Art dickes Bier (< tat.): N *surä p.*, LM *sūrė p.* dickes Bier; N *p. ēlėk tarä ńōriļi* das Bier wird durch ein Sieb geseiht; LM *śoåli p.* dünnes Bier; *ål̈ėχ poål åut jänmėltau, t'īl p. voårau* aus dem Getreide wird Malz, davon dann Bier gemacht. – LM *p.-kųš* merítőkanál sörhöz | Schöpfkelle für Bier

pūšänt s. *piš̈χi*

• *pūsäs ~ pūsės* [*pūsas*] N karám, kerítés, rénkert | Umzäunung für Rentiere (< syrj.): *säli p. ūltä poriŋės* das Rentier sprang über den Zaun. – *säli-p.* rénkarám | Rentierzaun

pūsėsti: lap-p. bekerít, körülkerít | umzäunen

• *pusej lū* LM sötétszürke ló | dunkelgraues Pferd (< russ.)

• *pūsi* N, LM LU *puši* szökik, oson, elfut | entlaufen, heimlich gehen, weglaufen: N *ēkwatä tawänėl pūsės* seine Frau ist ihm entlaufen; LU *tulmakha puššėm* ich entlief heimlich. – LM *ju-p.* hazaszalad | heimlaufen: *oåmpėm vuor-poål ju-pušės* mein Hund lief vom Wald nach Hause. – *kwän-p.* kiszalad | hinauslaufen: *wüś-kärkwė türχ k.-pušės* das Kind lief plötzlich hinaus; *täu äm poål-lėm tulmäkhel k.-pušės* er entlief mir heimlich

pušeχti: pal-p. LU szaladni, folyni kezd | zu rennen, zu fließen anfangen

puššari oson | schleichen

puoši s. *pōsi*$_1$

• *pusjèli* (~ *pusjeli* ~ *pusjäli*) N elrabol, erőszakosan elvesz | rauben, mit Gewalt wegnehmen: *naŋ ā̆lnėn pusjelilėm, sutėl pusjeliänėm* ich werde dein Geld wegnehmen, durch das Gericht wegnehmen; *pusjėlėn χå̆jtėl am ā̆lnėm vistä* er nahm mein Geld mit Gewalt weg; *ti ānä kātėmnėl pusjeläln!* nimm schnell diese Schale von mir! *puuŋä pusjelim sarän tisteʸin, ūnleʸin* du sitzst hier so traurig, wie ein Syrjäne, dem das Vermögen geraubt wurde; *ēkwatä ness pusjėlėstä* er hat seine Frau nur so geraubt

pusjėlaχti egymástól erőszakosan elkapkod (civakodás közben) | etw. einander mit Gewalt wegreißen (im Zank, worüber gezankt wird)

• *puskä* N, LM *puškä*, P *puškę* ágyú | Kanone (<russ.). – LM *khā̆ntlaχtnė p.* id. – *poåttėlėn p.* mozsárágyú | Mörser. – P *p.-pul* vastag belű bodza, *цевечник* | Holunder mit dickem Mark

• *puskli* N (szarvával) döfköd, ás | (mit dem Geweih) stoßen, stechen, graben: *sāli mā ā̆ńtėl puskli̇tä* das Rentier sticht, gräbt die Erde mit dem Geweih

• *pūsmak* N, LM *pōsmėχ* gyorsmérleg, *безмен* | Schnellwaage

pūsmakli N, LM *pōsmėχli* mér | wiegen

pūsmakti N id.: *kwoläs pūsmaktaŋkwe ēri* man muß das Mehl wiegen

• *pūsmėk-paul Посмак* N (falunév | Dorfname)

• *pūsmėl* [*pūsməl*] N valahogy | irgendwie: *akw-ti jol-ūsmėl p. ā̆lsėm, akw-ti vitnė patį̄lėm p. ā̆lsėm* es ist egal, ob ich irgendwie beinahe gestorben bin, (oder) irgendwie beinahe ins Wasser gefallen bin

• *puså·lål* T megront, megbűvöl | verzaubern (<tat.). – *il-p.* ~ *jėl-p.* id.: *saǫrėm jelpusålstėl* sie verzauberte meine Kuh

pusult- ~ *pǫsǫlt-: jėl-* ~ *il-p.* elromlik, tönkremegy | zugrundegehen: *ti khul jėlpusults* dieses Haus ist zusammengefallen

• *pusǫu* (~ *pǫsåu*) T borjú | Kalb (<tat.): *saǫr p. uttås* die Kuh kalbte. – *p.-pū* id. – *sǫs-pusǫu-pū теленок сахамаго*

pusult- s. *pusålål*

• *puś-pǫwėl* P *Бучинская* (falunév | Dorfname)

• *puśä* N *Анхорин* (személynév *sokur-jāpaul* faluban | Personenname aus *sokur-jāpaul*)

• *pūśkä* ~ *puśkä* [*pūśka*] N, LM *bočkä*, P *pǭśkę*, K *pǭśkę* ~ *pǭśkę*, T *pučkä* hordó | Faß (<russ.): N *ti p. vitėl taʸi̯lä* dieses Faß ist voll mit Wasser; T *pučkämi kušil läpälilėm* ich lege Reifen um das Faß

p.-pulp ~ *-pulėp* N hordódugó | Stopfen des Fasses. – LM *b.-šāmpėr* hordóabroncs | Faßreifen. – K *p.-sǫp* kis hordó | kleines Faß

ńań-p. N dagasztóteknő | Backtrog. – *vinä-p.* pálinkáshordó | Branntweinfaß

• *püśüś* LM, LU *piśüś*, P *pų̄śų̄ś* baba | Puppe: LM *äm wüś oåjmnė p. tatsėm, täu ńäürś śautėχli* ich brachte meiner kleinen Tochter eine Puppe, sie freut sich sehr

• *put*$_1$ [*put-wit*] N LM jég fölötti víz | Wasser über dem Eis: LM *t'ė joåŋk puttä joåŋkä vōwau* dieses Eis wird Eis mit Wasser genannt

putiŋ N jégvizes | mit wäßrigem Eis: *p. såjim* ~ *p. åwpä jā* Bach ~ Fluß mit wäßrigem Eis

putti: nukh-p. LM, P *nuŋk-p.* a jég fölé bukkan a víz | Wasser quillt auf das Eis: LM *šoš n.-p.*, P *jā̄ n.-p.* es quillt Wasser auf das Eis des Baches (Flusses)

• *put*$_2$ (~ *pot*) [*pot*] N, LM LU P *put*, K *pǫt* (~ *pot*), T *put* ~ *pǫt* pud (kb. 16 1/2 kiló) | Pud (etwa 16 1/2 Kilo). – (<russ.): N *kit χåptäyėmnė χūrėm p. tārwitėm at vērmawė* meine zwei Rentierochsen können meine Last von drei Pud nicht tragen; *manėχ pot vislėn?* wieviel Pud hast du gekauft? LM *khurėm putnė khartsėm* ich wog drei Pud; K *pǫt ńań* ein Pud Brot; T *ti khǫl pā̄l put khårtant* dieser Fisch wiegt ein halbes Pud

pǫtėŋ kīrę K egypudos súly, nehezék | ein Gewicht von einem Pud

put$_3$ s. *pat*$_1$

• *pūt* (*? ~ pōt*) [*pūt*] N, LM P K *put* (~ *pūt*), LU *put*, T *pōt* ~ *pǫt* (~ *pot*) üst; főtt étel | Kessel; warme Speise: N *p. ā̆nti* az üst kicsordul, kifut | der Kessel (die Flüssigkeit im K.) läuft über; *p. ā̆pi* ~ *ā̆pėl pajtaχti* der Kessel dampft; *p. sol'ʸi* der Kessel zischt (bevor das Wasser kocht); *p. ponsės* der Kessel (die Speise im K.) wurde gar; *p. pajtaχti* der Kessel (das Wasser, die Suppe im K.)

kocht; *jāŋkiŋ χul, tūjtiŋ χul p. sis* bis ein eiskalter Fisch im Kessel gar wird; *p. nalwä ti tayätilmēn* wir hängen einen Kessel über das Feuer; *sēŋkwiŋ p.* ein dampfender Kessel; *moj-māχėm p. tēst* die Gäste aßen warme Speise; *janės pūtnė patsėm* ich fing an zu menstruieren (eigtl. ich geriet zum abgesonderten Kessel; die menstruierende Frauen und die Wöchnerinnen leben nämlich in dem abgesonderten „kleinen Haus" und kochen ihre Speise abgesondert von den anderen Mitgliedern der Familie); LM *p. poål ńoul khūnēm* ich schöpfe Fleisch aus dem Kessel; *p. nukh-pǎjėlti* die Speise (oder Wasser) fing an, im Kessel zu kochen; LM *p. pajtaχti* ~ *pǎjtaχti*, LU *p. påjti* ~ *påjteneχti*, K *p. äpėrti* ~ *poåji* (die Suppe oder das Wasser) kocht im Kessel; LM *jepėŋ p.* der dampfende Kessel; *jēkwä pūt voåruχw inti* die Frau fängt an, Speise zu bereiten; T *pǫtå·n pǫnšå·s* ihre Speise wurde gar

pōt-χar-pattä N medvetalp | Bärentatze. – LM *p.-jep*, P *p.-jēp*, T *pōt-jip* az üst (étel) gőze | Dampf des Kessels. – N LM K *p.-jiw* [*p.-jūw*], LU *pot-j.*, P *pūt-jū* 1. üsttartó fa, szolgafa, *магаи* 2. a medve háta | 1. Kesselhalter 2. der Rücken des Bären. – N *p.-j. vātnė ut* a medve háta húsa | Rückenfleisch des Bären. – LM *p.-kēr-poårt* üstfedő | Kesseldeckel. – *p.-kwäl'* az üst füle | Henkel des Kessels. – T *pōt-nėl* üsttartó, *магаи* | Kesselhalter. – N *p.-nōr* üsttartó gerenda | Balken zum Aufhängen des Kessels. – N LM *p.-nur* [id.], P *pot-nǫr* üsttartó ív, *душка котля* | bogenförmiger Henkel des Kessels. – LM *p.-päl'* = *p.-kwäl'*. – N *p.-pāŋk* üstkorom | Kesselruß. – N *p.-pattä*, LM *p.-pät*, K *p.-pät'* üstfenék | Kesselboden. – N *p.-p.-ńań*, K *p.-p.-ńåń* lepény, lángos, *лепешка* | Fladen. – LM *p.-rī* = *p.-jep*. – N *p.-sap*, LM *p.-šäp* üsttartó ágas, *шошки* | Ständer des Kesselhalters. – LM *p.-šel* az üst pereme, széle | Kesselrand. – N (*akw*)*p.-sis* egy üst felfőtténck időtartama | Kochzeit einer Speise im Kessel. – N *p.-såw* üst | Kessel. – LM *p.-sut* az üst szája | Öffnung des Kessels. – N *p.-tēl* ízesítő, fűszer | Gewürz. – LM *p.-toåt* tűz az üst alatt | Feuer unter dem Kessel. – N *p.-tul* étel | Speise. – *p.-tul vārįlėnė χum* szakács | Koch. – *p.-vǎŋχrėp* [*p.-wāŋkrip*] üsthorog | Kesselhaken

χol-p. N reggeli | Frühstück. – *χǎtėl-p.* ebéd | Mittagessen. – LU P *iś-p.* üst | Kessel. – N *īt'i-p.* vacsora | Abendessen. – LU *jäniiś-p.* nagy üst | großer Kessel. – N LM *kēr-p.* üst; teáskanna | Kessel; Teekanne. – LU *kə̄r-p.* kemencei üst | Kessel des Backofens. – LM *nurėŋ-p.* íves üst | Kessel mit Henkel. – N *ńań-p.* fagyott zsírral töltött kerek lepény, mely felülről nyílt s karimája ujjakkal le van nyomkodva | mit Schmalz gefüllte Pirogge. – LM *ōpä-p.-jiw* medvehát | Bärenrücken. – LM *påšm-p.*, K *påsėm-p.* füstölő edény (szúnyog ellen) | Gefäß zum Räuchern (gegen Mücken). – N *pupakwė p.-jiwä* medvehát | Bärenrücken. – *rakt-p.* cserépfazék | Tontopf. – N LM *śaj-p.* szamovár | Samowar. – N *śūl'i-p.*, K *sul'-p.* fazék | Topf. – LU *tarńi iś-p.* rézüst | Kupferkessel. – LM *uj-p.-jiw*, P *vuj-ańšuχ p.-jū* medvehát | Bärenrücken

pūtėŋ N K üstös | mit Kessel versehen. – *p.-tēp* főtt étel | gekochte Speise

pūtėp N K üstű | mit... Kessel: K *jäni p. pūtėŋ kwäl* ein Haus mit einem großen Kessel

pōtrės [!] *-pattä* N medvetalp | Bärentatze

• *putγi*$_1$ ~ *puti* N, LM P *puti*, T *putant* (szájból vizet) köp; locsol | (aus dem Mund) Wasser spritzen; gießen: N *vit p.* er spritzt Wasser aus dem Mund; LM *wüt' p. tus poål* ~ *tūsėl p.*, P *vüt' p.*, T *tošnėl ut' p.* er spritzt Wasser aus dem Mund; LM *wüt'ėl putilėm šortńä* ich begieße die Rübe. – N *nǎŋχ-p.* felfröcsköl | aufspritzen: *ti χāpnėl vit n.-p.* aus diesem Boot spritzt Wasser heraus

putχati LM LU, T *potkhotå·l* fröccsen , bugyog | spritzen, quellen: LM *wüt' p.*, LU *üt'el p.*, T *ut'il p.* das Wasser spritzt, es spritzt vom Wasser

putėlti LM locsol | begießen: *tujtėl witėl putėltiän* sie begießen sie mit Wasser und Schnee

putäsi (~ *pūtäsi*) N LM P, LU *putasi* köp; locsol | speien; bespritzen: N *polėχ p.* er spuckt; LM *seľėm-wüt'ėl putäsiän* du bespritzt sie mit Speichel; LU *seľėm-üt' p.* er speit; P *ɵkw por putäsėstė* er spuckte einmal.

– N *χot-p.* kiköp, kifröccsen | hinausspeien, hinausspritzen: *sūpänėl χ.-putäsėm mā* die aus seinem Mund gespritzte Erde. – *lap-p.* locsolással kiolt | mit Spritzen auslöschen: *ul'ä vitėl l.-putäsitä* er löscht das Feuer aus, indem er es mit Wasser bespritzt

putäsanti N = *putγi*

• *putγi*$_2$ [id.] N dobog | schlagen, pochen, klopfen (Herz): *simėm p.* mir schlägt das Herz

• *puti*$_1$ N vastagbél | Dickdarm. – *lū-p.* a ló vastagbele | Dickdarm des Pferdes. – *mis-p.* a tehén vastagbele | Dickdarm der Kuh. – *sāli-p.* a rénszarvas vastagbele | Dickdarm des Rentiers

puti$_2$ s. *putγi*$_1$

• *pūti* [*puwtí*] N LM K, P *pu̯ti*, T *pūtant* ~ *pūtånt* szúr, bök, vés, (N LM még) közösül | stechen, meißeln, (N LM auch) sich begatten. – N *kōk p.* sich begatten; P *šäp pu̯tuχ mō kēn* den Pfahl in die Erde stecken; K *joåŋk pūtåu* das Eis wird (mit einer eisernen Stange) gebrochen; T *tō·-pǫlkėl pūtantem* ich steche mit dem Meißel. – T *jėl-p.* felöklel | umstoßen (mit den Hörnern): *puχån j.-pūtu·sėm* ich wurde vom Stier umgestoßen. – P *tå̄r-p.*, T *tā̄r-p.* átszúr | durchstechen: P *kā̄tėm jǫtpėl t.-pūtstėm* ich durchstach mir die Hand mit der Nadel. – K *pērnė p.* keresztet vet | sich bekreuzigen

pūtχati LM, P *pu̯tkati*, T *pūtkhå·tål* (LM) közösül; (P T) öklel | (LM) sich begatten, (P T) (mit den Hörnern) stoßen: P *sä̆ᵛiŗ p.* die Kuh stößt; T *puχå p.* der Stier stößt

putjåχti K taszigál | herumstoßen

pūti̯li [*puwtiγlí*] N bököd, bökdös | herumstechen, herumstoßen

pūti̯lāli id.

pūtėlti LM közösül | sich begatten, fikken; *jėkwätäm khånä-punėntästė, pūtėltästė* er legte seine Frau nieder (und) fickte sie

pūtmi [*puwtmí*] N K szúr, döf | stechen: N *ānėm kasäjil pūtmėstä* er stach mich mit dem Messer. – K *toåre-p.* átszúr | durchstechen: *sämėm t.-pūtmåus* mir wurde ein Auge durchgestochen

pūtmāli N egyszer döf | einmal stechen

pūtmali̯li döfköd | herumstechen

pūtenti LM közösül | sich begatten

pūtėp LM LU K, P *pu̯tėp*, T *pūtåp* ~ *pūtåp* szigony, (T) kopja | Harpune, (T) Speer: LM *jäni khul pūtpėl saŋkau*, LU *pūtapėl khul saχwe*, K *khul pūtpėl pūtåu* der (große) Fisch wird mit Harpune gefischt. – LM *p.-ä̆ńä* a szigony foga | Zacken der Harpune. – *p.-näl* szigony-nyél | Griff der Harpune. – T *khǫl-p.* szigony | Harpune. – P *sårt-p.* id.

pūtäsāli N egyszer döf | einmal stechen

pūtiślaχti N bökdös | herumstechen: *manėräi̯ naŋ ānėm kakr-pä̆χėt akw-jēmt-ke pūtiślaχteᵛėn?* warum stichst du mich fortwährend die Seite? – Cf. *pu̯ki, pūwi*

• *pu̯ti* P, K *pūti*, T *puta·j* ~ *pǫta·j* búza | Weizen (<tat.) – K *p.-jōrmę* búzadara | Weizengraupe. – *p.-kå̄lės'* fehér cipó, zsömle, *булка* | Weißbrot, Semmel. – T *p.-šǫm* búzaszem | Weizenkorn

putulåχtål s. *potkhåtål*

puotwė s. *pūγi*

• *pūt'i* N, LM P *pu̯t*, LU *pǫt* (*pōt-*), K *pūt* ~ *pu̯t*, T *pōt* kebel, *пазуха* | Busen: K *khūrėm måńėt pūtėmnė puuwė* es werden mir drei Münzen in den Busen gelegt. – LM *kwärt-p.* ing-kebel, az ing öble (az ing és a mell közti rész | Hemdbrust. – N *sup-p.* id.

• *puuŋ* [*pūŋŋ*] N, LM *puėŋ* gazdag, (N még) gazdagság | reich, (N auch) Reichtum (<ir.): N *taw p., saw mōl ä̆ńśi* er ist reich, er besitzt viel Vermögen; *saw p. ä̆ńśi* er besitzt Reichtum; *puuŋä pusjälim saräп tisteᵛėn, ūnleᵛėn* du sitzst so traurig dort, wie ein Syrjäne, dessen Reichtum gestohlen wurde

puultāli N kelengyével ellát | ausstaffieren

puuŋiŋ gazdag | reich

puwėmti s. *pūwi*

• *pūwi* ~ *pūγi* [*puwí*] N LM, LU P *pūi*, K *puwi*, T *puwant* ~ *puånt* fog, megfog | fangen: N *tākiś pūγwäsėm* ich wurde fest angepackt; *sirejä kātėn pūwėstä* er nahm das Schwert in die Hand; *ań śērmät-kwālγ̆-aul ti pūwėstä* er griff den Zügel an; *ēkwän lū ńolä pūwwės* die Schnauze des Pferdes wurde vom Weib gefaßt; LM *äm paś-χōlän pūwäsėm* ich wurde vom Durchfall ergriffen; *oåmpnė låi̯ltė pūwäsėm* mir wurde das Bein vom Hund gefaßt; *puuχ mätr at postēm* ich kann nichts fassen (die Hände sind mir starr geworden); *śoχn puus* er ballte die Faust; *šip-lutä puuslėm, šäm-pašätäslėm* ich faßte ihm den Hals

und erwürgte ihn; *khojtä puuslėm, šämmänitäslėm* ich packte ihn am Haar, (und) riß es aus; *koåt sårnė puåum* ich werde an den Arm gefaßt; T *tou ämä·nmė pūstel, äm kun-märėmtaχtsėm* er faßte mich, ich riß mich frei; *kə̄tnė puwem* ich nehme es in die Hand; *pūn ti jə̄pt!* nimm dieses Messer! – N *akwän-p.* összeszorít | pressen, ballen: *šaχniäyä a.-puχsayä* er ballt die Fäuste. – N *jol-p.*, LM LU P *jel-p.*, T *il-p.* megfog, megragad, megölel | packen, fassen, umarmen: LM *ōpa šuorpmė j.-puγit* der Bär packt den Elch; *jėkwėm koåt-tälėl j.-puuslėm* ich umarme meine Frau (ich fasse sie mit den Armen); *am j.-pūilem* ich packe ihn an; T *lumė il-pun!* fasse das Pferd! – LM *l'äp-p.*, P *läp-p.* id.: LM *t'i jiwmė koåt-tälėl l'.-puuχ at joχtau, šäkä ōšėŋ* ich kann diesen Baum nicht umarmen, er ist zu dick; P *t'i jū tälėl l.-puγim* ich umarme diesen Baum

pūwiļi ~ *pūγėli* N id.: *pūwiļimė* es ist bezaubert (gefangen). – *jol-p.* id.: *j.-pūγėläln!* pack ihn an! – *tärä-p.* átfog | umfassen: *kätä åššä sorkwė t.-pūwiļikälėm* ich fasse ihr zärtlich um den weichen Arm

pūwiļäli N id.: *naŋėn tə̄ γūń pūwiļälilėm?* wie könnte ich dich zwingen (fassen), hier zu bleiben

pūγėlti ~ *pūγilti* ~ *pūγälti* N, LM *puulti*, K *pūlti*, T *puχlä·täl* (N) kézbe ad, rendel, (LM) megfogatja magát, (K) odaerősít, (T) bekapcsol, bezár | (N) in die Hand geben, verordnen, verfügen, (LM) sich fangen lassen, (K) befestigen, (T) zuriegeln, zusperren: LM *at puulti* er läßt sich nicht fangen; T *ajuw puχlätiu* wir riegeln die Tür zu. – T *ju-p.* bezár | zuriegeln: *miń, šųχ ajuw ju-puχlä·tėn!* geh, riegle bald die Tür zu! *a·juw ju puχlä·tuŋ kėrä·χ* man muß die Tür zuriegeln

poultėp: jor-p. N 1. gyalufogó 2. a medve lábfeje | 1. Hobelgriff 2. Bärentatze

pūltaχtål T engedi magát befogni (sich einspannen lassen: *khajar lu, ə̄ p.* es ist ein listiges Pferd, es läßt sich nicht einspannen

pūγiltāli N = *pūγėlti: ti jə̄γi̯kėm pūγiltālėm mātė* auf dieser, mir von meinem Vater verordneten Stelle

puχlä·täp: a·juw-p. T tolózár | Türriegel

puχleu ajtótámasztó rúd | Stange um die Tür von innen zuzusperren

pūγėmti ~ *pūumäti* ~ *pūwmäti* ~ *pūmati* [*puwəmtí*] N, LM *puγėmti* ~ *puumti* ~ *pūmti* ~ *poumti*, LU *puumti*, T *pūmt-* megfog, elkap | fangen, anpacken: N *lajim ńālėt ti pūγėmtėsanä* er fing die abgeschossenen Pfeile; *āśä-pə̄ tul'ä-χalnė ńālä pūγėmtanä* sein Onkel ergriff zwischen seine Finger seinen Pfeil; *sāt kukkukänėl akwä pūumäts* von seinen sieben Kuckucken fing er einen; *mäń χåpt-pə̄kwė pūmats* er fing eine Rentierfärse; LM *ness puγėmtåum* ich werde nur so gefangen; *wani-åńšuχ täwäm kåtl'än poumtästė* der Bär packte ihn mit der Tatze an; *täu ōn kattė puumtästė* er packte mich beim Arm; T *kə̄tin pūmti* er nimmt es in die Hand. – LM LU *jel-p.* id. – N *lap-p.* id.

pūγėmtaχti N, LM *puumtaχti*, T *pūmtåχtås* fogózkodik, megfogódik | sich festhalten, gefangen werden: LM *khul tērpnė p.* der Fisch wurde mit dem Köder gefangen; *mål'ėχnu voetän puumtaχtėn* lande schneller! T *lu-tiskėnė·ne pūmtåχtåls* er hielt sich am Zügel fest. – N *tū-p.* id.

pūγinti (*pūγińti*) N, LM *pujinti* ~ *puinti*, LU *puuńti*, T *puwåntel* fog, megfog, befog | fangen, greifen, packen, einspannen: N *kātäyėn am voss pūγintėnūkäyėm* ich möchte deine Hände greifen; *sirejėm tū pūγintimė* er packte mein Schwert; LM *wåntėrt wüt' kēr ōli, khul pujinti* der Otter lebt im Wasser, er fängt Fische; *khunnä puintėnė mas tińšiŋ ańt tärm līwė* um das Rentier zu fangen, wird ein Lasso um das Geweih geworfen. – T *nuŋ-p.* felhúz (orrot) | Nase rümpfen: *ńālėm n.-p.* er wird gekränkt

pūntmi N taszít | stoßen

pūjintėp: khul p. LM halászsas | Fischeradler

puńtaχtnė: äu p. kēr K ajtófogó vas | Türeisen

pūχti ~ *pōχėti* ~ *pōχti* ~ *pūχėti* ~ *pūχäti* ~ *pūχti* N, LM *puuχti*, LU *puukhti*, P K *pūkhti*, K *pǫuti*, T *pūχå·tel* fogózkodik, kapaszkodik, kiköt | sich festhalten, sich klammern, klettern, landen: N *ūs tāltän ti pūχtäsem* ich landete beim Steg der Stadt; *puŋksåwänt χaläntpuχtėssə̄* sie packten einander das Haar; *χuri lū akmūs ojγäli, at pūχäti* das scheue Pferd läßt sich nicht ausfangen, es rennt immer; LM *pērėknė simrä*

tajpaχti, mot khul at p. der Barsch läßt sich mit dem Köder fangen, ein anderer Fisch aber nicht; *äm t'ė varmėl' voåruχ at puuχtēm* ich nehme es nicht auf mich, es zu machen; *ńowän pēś khǟjtė puuχtèssi* sie packten einander das Haar; P *täu älkhatǫχ pūkhtės* er fing an zu raufen; K *täw såur-leiṇe p.* er hält sich an einem Kuhschwanz; K *pērnė pǫutuχ* sich bekreuzigen; T *kit' khum pūχå·tlēt* zwei Männer ringen. – LU *äkwän-p.*, T *ukiń-p.* összekapaszkodik | einander packen: LU *ä.-puukhtessi*, T *u.-pūkhėtst* sie beide packten einander. – T *ju-p.* beleakad (hálóba) | gefangen werden. – N *nǟŋχ-p.* felhatol, kapaszkodik, felszáll | hinaufdringen, klettern, hinaufsteigen: *sēŋkwä n.-p.* sein Dampf steigt hinauf. – N *pā-* ~ *pāi̯ˀ-p.* [*pāγ-p.*], LM *pō̆-p.* kiköt | landen: N *vātan pā-puχteuw* wir landen am Ufer; *akw paulėn joχtäsėm, p.-pūχtäsėm* ich kam in einem Dorf an, ich landete (dort); LM *vǿetän pō̆-puuχtēm* ~ *-pūχtēm* ich lande am Ufer

pūχėtaχtiḷi N birkózik, kapálózik | ringen, scharren

pūχtėl-koåt K fogó | Zange

pūχėtāli ~ *pōχėtāli* N birkózik, kapaszkodik, felhatol | ringen, anpacken, anklammern, hinaufdringen: *χåsä man vāt'i pūχėtālsėmēn* wir rangen lange oder kurze Zeit; *pūχätālimä am tawä kortėslėm* während des Ringens besiegte ich ihn. – N *nǟŋχ-p.* felhatol | hinaufdringen

puuχtoåli LM kiköt | landen: *śoåst vǿetän puuχtoålėm* ich werde bald landen

pūχtėmi ~ *pūχtmi* (~ *puχtiṃi* ~ *pūutmi*) N, K *-pǫutmi* taszít, tol, üt, rúg, kapaszkodik | stoßen, schlagen, hinaufklettern: N *āwi pūχtmawės* die Tür wurde eingestoßen; *pūχtėmawės* er wurde gestoßen; *śērmatėl ań ńaurėm sip-lut pūutmawė* mit einem Halfter wurde das Kind am Hals gefangen. – K *elė-p.* ellök | weiterstoßen. – N *jol-p.* letaszít | hinabstoßen. – *lap-p.* belök | hineinstoßen

pūχtmaχti ~ *poutmaχti* N, K *-pǫutmåχti* tolja magát | sich stoßen. – N *ēlä-p.*, K *elė-p.* továbbtolja magát | sich weiterstoßen: *khōpėl e.-pǫutmåχtsėm* ich stieß mich von Ufer weiter. – N *χåt-p.* eltolja magát | sich wegstoßen: *vätänėl χ.-poutmaχtėn!* stoße dich vom Ufer weg!

pūχtėmāli N belemárt | tunken: *ńańpūlėm solwalnė pūχtėmālėm* ich tauche mein Brotstück ins Salz

puwi s. *pūγi*

puwlaχti s. *pūl*$_2$

puwli s. *pūli*

• *pūwlūw* ~ *puwluw* ~ *pūwl'uw* ~ *puwėl* N másfél éves jávortulok | Elchstier mit anderthalb Jahren: *sāt pūwluwä* seine sieben jungen Elchstiere. – Cf. *pawėl*

puwånt s. *pūγi*

puwåš s. *pōwėš*

puwti s. *pūti*

R

• *rayi*$_1$ ~ *räyi* [*rayí*] N esik, lerogy: jut; szóródik (?) | fallen, hinsinken; geraten; zerstreut werden (?); *vĕl'tä jelpiŋ χojtilėl räyimė* das Gesicht wurde ihm blatternarbig. – *tū-r.* odaér | hinkommen: *tū ta rayeʼit* sie sind hingekommen

räyäti [*rayatí*] N, LM LU P *rāti*, K *räi̯ti* ~ *rōti* ~ *räyėti* ~ *räʼi̯ti*, T *rātånt* ~ *rātänt* esik, összerogy, (K T) dönt | fallen, zusammenfallen, (K T) fällen: N *vitnė räyäts* er fiel ins Wasser; *räyätänė lātiŋ* das Wort mit der Bedeutung „dahinsinken, fallen"; LM *wüt'nė rātäsėm* ich bin ins Wasser gefallen, *kwälkännė rāts* er fiel auf den Boden; T *jiw rātå·l* er fällt den Baum

χot-r. N leesik, elugrik | abfallen, wegspringen. – N *jol-r.*, LM *jer-r.*, LU P *jel-r.*, K *jål-r.*, T *jil-r.* leesik, lerogy; kiesik, (T) ledönt | hinunterfallen, niedersinken; hinausfallen, (T) fällen: LM *kwäl-päŋk poål j.-rāts* er ist vom Hausdach hinuntergefallen; LU *ånä kåtėm pål j.-rāts* die Tasse ist meinen Händen entfallen; P *лol poål j.-rāts* összerogyott (leesett a lábáról) | er ist dahingesunken (er fiel von seinen Füßen); K *kwälläp j.-räi̯ts* der Hausdach ist eingestürzt; *sansė tärmėl j.-räyėts* er fiel auf die Knie. – N *kwon-r.*, LM *kwän-r.* kiesik | hinausfallen: N *χap kiurt χåmi-laχwėltäsėm, k. āl räyätäsėm* ich fiel im Boot auf die Knie, damit ich nicht hinausfalle; LM *wüś-kärkwė oåpä kēr-poål k.-rāts* das Kind ist aus der Wiege herausgefallen; *kwäli šun poål k.-r.* das Seil fällt aus dem Schlitten hinaus. – N *pā-r.* 1. kipattan (szikra) 2. a partra jut | 1. herausspringen (Funke) 2. ans Ufer gelangen (Boot): *ul'älass pā-räyäts* ein Funke ist (aus dem Feuer) herausgesprungen

räyätāli N, LM *rātåli* esik | fallen. – N *χot-r.* elugrik, kiesik | wegspringen, entfallen. – LM *jer-r.* leesik | hinunterfallen: *türχ j.-rātåls kwäl-päŋk poål* er fiel plötzlich vom Dach hinunter. – Cf. *raumati*

• *rayi*$_2$ N rezeg | zittern. ? Cf. *rasyi* (IV, 69), *ratyi*

rāymati s. *raumati*

rāypi s. *raupi*

• *raχ*$_1$ N LM kása | Grütze, Grützbrei

• *raχ*$_2$ N idő | Zeit: *juj-åul raχä* ~ *rinä joχts* es ist seine letzte Stunde gekommen

• *rāχ* T varázslás, rontás | Zauberei, Behexung

rākhėŋ varázsló, bűvölő | zaubernd, hexend: *r. äitäm* Zauberer

• *rāχi* ~ *raχi* N, LM *rөχχi*, P *råkhi*, T *räχånt-* ~ *rāχånt-* nyerít, (LU) röhög | wiehern, (LU) (gemein) lachen: N *lū rāχi* das Pferd wiehert; P *lū r.* id.; LU *rөχχene sujät untenti* man hört, daß er gemein lacht; T *lu räχånt* ~ *rāχånt* das Pferd wiehert

rāχuli ~ *raχuli* N, LM *rōχuli*, LU *rakhili* felnyerít | aufwiehern

raχulāli N nyerít | wiehern

raχiŋ nyerítő | wiehernd: *r. suj* Wiehern

raχti N, LM *rōkhti*, P *råkhti*, K *råχti* ~ *råkhti* nyerít, (LM) károg | wiehern, (LM) krähen

raχätāli N, LM *räχätali* ~ *rөχätåli* ~ *rōχätåli*, LU *rakhetåli* nyerít | wiehern

rōχätålenti ~ *rōχätålenti* LM id. (frequ.)

rōχätenti id. (frequ.)

• *räχt: r.-šōn* P nyírhéjdoboz (amelybe kenyeret tesznek), *нолево* | Schachtel aus Birkenrinde (in welche das Brot gelegt wird)

raχt s. *rākt*

räχti s. *rēχti*

• *raχw* ~ *rakw* N, LM *räkw* ~ *rōkw*, P *rɵkw* ruha nyaka, gallér | Hals des Kleides, Kragen: LM *kwärt rōkwė* Kragen des Hemdes

kwärt-räkw ~ *rōkw* LM, P *kwärt-r.* inggallér | Hemdkragen: LM *k.-räkwėn jel-kūntäln!* knöpfe deinen Hemdkragen zu! – LM *kwärt-räkw-jūtmėl* gallérkivarrás | Stikkerei am Hemdkragen. – *sårėn-khul'-rōkw* gallér a posztógúnyán | Kragen am Kaftan.

N *sup-rakw* inggallér | Hemdkragen: *s.-rakum marėm* mein Hemdkragen ist eng. – LM *tur-rōkw* gallér | Kragen

raχwiŋ N galléros | mit Kragen (adj.): *r. taʹil* Kleid mit einem Kragen

räχw s. *rakw*

raiļi s. *rīļi*

• *räiŋä* N, LU *rān* nőstény (medve, jávorszarvas) nemiszerve | Vulva (der Bärin, Elchkuh). – LU *sårp-r.* a jávortehén nemiszerve | Vulva der Elchkuh. – *uj-r.* a nőstény medve nemiszerve | Vulva der Bärin. – Cf. *rēŋ?*

raiŋli s. *råwni*

• *raip* LU laza, gyenge | lose, schwach: *äń-t'i kwåli r.* dieser Strick ist schwach

raipi lazít | lockern. – *kwän-r.* meglazít | auflockern

raipli id. – *kwän-r.* meglazít | auflockern, locker machen

• *raipėŋ* LM másfél éves hód | anderthalbjähriger Biber

raitėli s. *räjpi*

• *räjpi* ~ *räipi* LM tör | brechen. – *pal-räipi* eltör | zerbrechen: *oånäm äm-ämk pal-räipäslėm* ich habe selbst meine Tasse zerbrochen. – *pär-räjpi* összetör | zerbrechen: *nɵtėm joåŋk pušn pär-räjpaus* das Treibeis ist völlig zerbrochen

räjpaχti törik | brechen (intr.). – *pal-r.* összetörik | zerbrechen: *oånäm jel-pättäslėm, pušn pal-räjpaχts* ich habe meine Tasse fallen lassen, sie ist in Stücke gebrochen

raitėli ~ *räitėli* N, LM *råitėli* tör, szétzúz; ütöget | zerbrechen, zerschlagen; (wiederholt) schlagen

• *räkäśi* [*rakaśi*] N, LM *rekäś* ~ *rukäs*, LU *rökäś*, P *rökėś*, K *rɵkėś* gyékény, *рогожа* Bastmatte (<russ.): LM *äń-t'ė rekäś kwän-tōšluχ jeri* diese Bastmatte muß getrocknet werden. – N *r.-såu* egy darab gyékény | ein Stück Bastmatte

• *räkėś* K (zsír, vaj) alja, üledéke | Satz (des Fettes od. der Butter). – *voj-r.* vaj üledéke | Satz der Butter

raki s. *råkhi*

• *räkt* ~ *rakt* ~ *räχt* ~ *raχt* [*räkt*] N, LM *raχt* (*råχt*), LU P *raχt*, K *råχt* ~ *rå̄χt* agyag, sár | Lehm, Ton, Kot: LM *sarńėŋ raχt* weißer Lehm; *råχtėl* ~ *raχtėl pośśi* mit Lehm beschmieren; *raχt wüt'-kēn räuti* er mischt Lehm mit Wasser; *kur-sunt raχtėl jel-pośśit* er beschmiert die Öffnung des Ofens mit Lehm. – LU *raχtėl jel-turrätilėm* ich befestige es mit Lehm

raχt-aχwtėś LM agyagnehezék (hálón) | Gewicht aus Lehm (am Netz). – N *rakt-ānä*, LM *raχt-oånä* cserépcsésze | irdene Tasse: LM *äń-t'ė r.-o. pulėl taiļ tåjntėptit* er füllt diese Tasse mit Beeren; *r. o. khurä kwän-perräts* der Rand der Tasse wurde schartig. – N *raχt-* ~ *rakt-jā* (folyónév | Flußname). – N *raχt* ~ *rakt-jā-paul* (falunév | Dorfname). – LM *raχt-kärnėš*, LU *r.-kernės* cserépfazék | irdener Topf. – LM *raχt-mår* agyaggolyó | Tonkugel. – K *råχt-* ~ *rå̄χt-poul Рахмиńская* (falunév | Dorfname). – N *rakt-pūt* cserépedény | irdenes Geschirr. – LM *raχt-śåmėr*, LU *r.-śamėr*, P *r.-śömer* agyagdarab | Tonstück. – LM *raχt-śånėχ* cserépcsésze | irdene Tasse. – LM *r.-ś.-näl* cserépcsésze füle | Henkel der irdenen Tasse. – LM *r.-vōŋkhä* agyaggödör | Lehmgrube. – N *ārėś-r.* a tűzhely agyagburkolata | Lehmschlag des Ofens. – *sulʹi-raχt* fehér agyag | weißer Lehm

rāktiŋ ~ *rāktim* N, LM *raχtėŋ* agyagos, sáros, zavaros | tonig, lehmig, kotig, trüb: N *rāktim puŋkpä* mit einer kotigen Wurzel; LM *raχtėŋ wüt'* trübes Wasser

• *rakw* [id.] N, LM *räχw* ~ *räkw*, LU P K *räχw*, T *ruχ* eső | Regen: N *jänʲ samp r.* Regen mit großen Tropfen; *mäń samp r.* Sprühregen; *r. isėrti, r. ness sēlʹi* es tröpfelt nur; LM *räkwnė päl-jōswäsėm* ich wurde vom Regen durchnäßt; *räχw jel-panšenti* es hört auf zu regnen; *räχw sittėltaχti* es tröpfelt; *räχw mårśä-mårś possėmåli* id.; *må̄ltėp r.* warmer Regen; *r. jäinti* der Regen braust; *r. sujä khurri* id.; *räkwel ulämäm pušn*

päl-titst mein Kleid wurde vom Regen ganz naß; *räkwnė päl-titėltaum* id.; *räkw ńåunė jel-pål'wäsėm* wegen des Regens erkältete ich mich; *räχw ńäürś šauri* es gießt (in Strömen); LM P K *räχw räkwi* es regnet; LM LU *r. råmti* es tröpfelt; P *r. šäwwi* id.; T *r. ilätäl* id.; *ruχnė täul rukusėm* ich wurde bis auf die Haut naß (vom Regen)

räχw-kwäl LM holdudvar (tkp. az eső háza) | Mondhof (eig. das Haus des Regens).– LM *räχw-ńäl* ~ *räkw-ńa̋l*, K *r.-ńōl* jégeső | Hagel. – LM *räχw-raš* esővíz | Regenwasser. – N *r.-saj* esernyő | Regenschirm. – N *r.-sam* [id.], LM *räχw-šäm*, T *r.-šøm* esőcsepp | Regentropfen: N *māń r.-samėl sēl'i* es tröpfelt. – LM *räχw-śoχl* esőfelhő | Regenwolke. – *räχw-tul* id. – *räχw-üt'* esővíz | Regenwasser: *r.-üt' kwäl-päŋk poål śurri* das Regenwasser rieselt vom Hausdach hinunter. – N *r.-võtės* esőhozó szél | ein Regen bringender Wind. – K *tǫlmėχ-r.* esőszitálás | Sprühregen

rakwi [id.] N, LM P K *räkwi*, T *rukänt* esik (az eső) | regnen: N *tå̋rėm jäyėm r.* es (Gott, mein Vater) regnet; *χå̋tėl sunsi, χå̋tėl tarä r.* es regnet, während die Sonne scheint; LM *ńäürś räkwės* es regnete stark; P K *räχw r.* es regnet; K *tōrėm-śiśkwė ōχwtėsėl räkwės* Gott ließ es hageln; *tōrėm jäni šämėl r.* es regnet sehr; T *på̋l' r.* es hagelt. – LM *jel-r.* bőrig ázik | bis auf die Haut naß werden: *jel-räkwäsėm ńäürś* ich wurde bis auf die Haut naß

räχwkwė LM kis eső | kleiner Regen

rakwuli N, LM LU *räkwili*, T *rukhu·l* hirtelen esni kezd | es fängt plötzlich an zu regnen: N *ań ātėr å̋ls, tūl rakwulės* er war heiter, dann fing es plötzlich an zu regnen; LM *äm mål'ėχ räkwilaum* ich wurde mit einem Mal naß; T *šųχ-mål'å̋χ rukhu·ls* es kam ein vorübergehender Regen

räkwilaχti LM esni kezd | es fängt an zu regnen

räχwliti id.

rakwėltaχti N, LM *räkwėltaχti* id.

räkwėltå̋li LM id.

räkwenti esik (az eső) | es regnet

rakwėŋ ~ *rakwiŋ* N, LM K *räkwėŋ* esős | regnerisch, Regen-: N *rakwėŋ tōrėm* Regenwetter; *rakwiŋ tūr* ein See, wo es oft regnet; LM *r. khåtėl* Regentag

rāmėtėl s. *raumati*

ramγi s. *råmγi*

rakw s. *raχw*

räkw s. *rēkw*

rämäs- s. *raumati*

• *rāmė: kųśnės-r.* LM ablakkeret | Fensterrahmen (< russ.)

• *rämėχ* K csorba | Scharte

rämkėχli csorbát kap | schartig werden

rämėkėŋ csorba | schartig: *r. käsi* schartiges Messer

• *rami* [id.] N, LM *rämi* ~ *rä̋mi*, P K *rämi*, T *rämänt* (*rämuŋ*) ás, temet | graben, begraben, beerdigen: LM *khålėm khåls älpä jiw kērn punwės, mōnė rä̋mwės* der Leichnam wurde in einen Sarg gelegt (und dann) begraben; T *khålå rämuŋ* beerdigen, begraben. – LM *il-rämi*, T *il-r.* elás | ein-, vergraben. – N *jol-r.*, LM *jel-* ~ *jer-rämi* ~ *-rä̋mi*, P *jel-r.*, K *jål-* ~ *jålė-r.* eltemet; (P csak) elás | begraben, beerdigen; (P nur) vergraben: P *mø-kēn jel-rämuχ* in die Erde vergraben: N *pākwėt mānė j.-ramuŋkwė ēreyėt, voss poχejeyėt* man muß die Zirbelnüsse vergraben, damit sire reif werden; LM *ålnän mōnė j.-rämiän!* vergrabe dein Geld! *kat'i pošätäm jerrämit* die Katze vergräbt ihren Dreck; P *mø̄ kēn j.-rämuχ* in die Erde vergraben; *khōlėmkhårmė jål-rämilėm* ich beerdige den Leichnam. – N *lap-r.* id.

ramχati: jolä-r. N földbe ássa magát | sich in die Erde eingraben

rämenti LU K ás, temet | graben, begraben. – LU *jel-r.* elás | vergraben: *uj täk älne χarät jel-rämentit* der Bär vergräbt seine Beute

ramti N, K *rämti* betemet | begraben, beerdigen. – N *jol-r.* eltemet | vergraben, beerdigen

raumti N, LM *räumti* ás, elás, megás | graben, vergraben

rämkėχli s. *rämėχ*

• *ramkwė* N darabka, porszem, szemerke | Stückchen, Stäubchen, Körnchen: *ti paulkant nē-matėr r.* ~ *pors-tār āt'im* auf dieser Straße gibt es keinen Schmutz; *kakrėmt nēmat tulmėχ r. at å̋ńśe̯'ėm* ich habe in meinem Herzen gar keine falschen Absichten

ramkwėtal tiszta, makulátlan, egyáltalán | rein, makellos, überhaupt: *r. kakrėmt tulmėχ at å̄ńśeʸėm* ich habe in meinem reinen Herzen keine falschen Absichten

ramtal egyáltalán | überhaupt: *ta kwolt r. nē-matėr āt'im* in dem Hause dort gibt es gar nichts

rāmpānt'i s. *rompant'op*

• *rāmpi* N lebeg | schweben

rāmpýi [*rāmpγi*] N, K *rāpýi* (N) lobog; (K) fodrozódik | (N) lodern, (K) sich kräuseln: N *ul'ä ńelmä r.* die Flamme lodert; K *vit' r.* das Wasser kräuselt sich

rāmpinė N lebegés | Schweben

rāmpiŋ id. *tåul rāmpiŋėl* mit einem Flügelschlag

rā̄n s. *räi̯na*

• *rāntä* N LM *råntä* ~ *rå̄ntä* nagy csónak, bárka | großes Boot, Barke

• *räńýi* [*rańγi*] N füstölög; imbolyog | qualmen, dampfen, sich unsicher, kraftlos bewegen; *ti ul'ä māń posimäkwėl r.* dieses Feuer qualmt kaum

räńγenti id. (frequ.)

• *rä·ńśtäl* T fecseg; himbál | plaudern; schwingen: *ńilėm r.* er plaudert; *khǫru· r.* er baumelt mit seinem Hodensack

• *rap: r.-* ~ *rat-pom* LU tavaszi fű, *лонская трава, вётошь* | Gras, vom vorigen Jahr

• *räp* [*rap*] N parti fecske, *стриж* | Uferschwalbe, Riparia riparia

rāpγi s. *rāmpi*

rapχati s. *rapsäti*

rapi, rapiŋ s. *råpi*

• *rapsäti* N, LM *råpsäti,* LU *råpsati* fogy, lohad | abnehmen. – N *jol-r.,* LM *jer-r.,* LU *jel-r.* lelohad | abnehmen: N *vē̄l'tėm puläspitä jol-r.* die Geschwulst in meinem Gesicht hat abgenommen; LM *pūl jer-r.* die Geschwulst nimmt ab; LU *pūlėm jel-råpsats* meine Geschwulst hat abgenommen. – LU *kwän-r.* id.

rapχenti: jel-r. LM lelohad | abnehmen

rapχati: jel- ~ *jer-r.* id.

• *rapśi* [id.] N, LM *räpši* ~ *repśi,* LU *räpśi,* P *ripśi,* T *rǫpšänt* pislog, pillog | blinzeln, zwinkern: N *samäγätėl r.* er blinzelt mit den Augen; *naŋ samäγėn rapśäʸi̯* du blinzelst; LM *šämäm repśiji* ~ *räpšiji* ich blinzle (meine Augen blinzeln); *šämėl repśēm* id.; LU *šämänte r.* er blinzelt mit den Augen; P *šämäi̯ʸ ripśiγe* die Augen blinzeln; T *šǫmėm r.* meine Augen blinzeln

räpšχati LM pislog | blinzeln

rapśėltaχti N, LM *räpšėltaχti,* LU *räpśėltaχti* pislog, hunyorít | blinzeln, zwinkern

rapśėltaχtī̯li N hunyorgat | blinzeln

räpšämi LM pislant | einmal blinzeln

rapśäsāli N, LM *räpšäså̄li* hunyorít, pislant | einmal blinzeln, blinkern

rėpčäsnė T hunyorítás | Zwinkern: *šǫm r. šåut* in dem Augenblicke (in einer Sekunde)

rǫpšä·sėpt- pislant | einmal blinzeln

rǫpėśti K pislog | blinzeln: *sämatėl r.* er blinzelt mit den Augen

räpśi s. *rēśpi*

• *rapwe* LM LU hordatik | angeschwemmt werden: LM *jiw nōtėlau, tai̯l rapwės* der Baum wird von der Flut angeschwemmt, das Ufer wurde (mit Mist) voll. – LM LU *jel-r.* telehordódik | angefüllt werden: LM *khulp påršėl j.-rapwės* das Netz wurde voll mit Mist; LU *kämkä-jēŋgėm poršėl j.-rapwės* die Reuse wurde voll mit Mist. – LM *l'äp-r.* id. – *pō-r.* partra vetődik | ans Ufer verschlagen werden: *lūp wüt'-khwost nōtwė, vǫetän pō-r.* der Windbruch wird von der Flut weitergeschwemmt, er wird ans Ufer verschlagen

• *raš* LM nedvesség | Nässe. – *räχw-r.* esővíz | Regenwasser

rašėŋ nedves | naß

• *rasγi* [id.] N, LU *rässi* remeg, rezeg, rázkódik | zittern, beben, sich schütteln: N *ta å̄jkä puŋkä r.* der Kopf des Alten zittert

rasγenti [*rasγanti*] N rezeg, rázkódik | zittern, sich schütteln: *ti sun r.* dieser Schlitten schüttelt sich

rasėlti N, P *råsγėlti* (N) ráz, (P) bánt | (N) schütteln, (P) quälen: N *puŋk-såut rasėltėstä* er zerrte mich an den Haaren; P *oåkrėśėm oånėm ērra råsγeltitė* meine Schwiegermutter quält mich unaufhörlich. – N *χot-r.* leráz | abschütteln: *sāχim vitä χot-rasėltilėm* ich schüttle das Wasser vom Pelz; *ti ul'pä pākwanä χot-rasėltiänėm* ich rüttele die Zapfen vom Zirbelbaum. – ? Cf. *raγi, ratγi*

rasi s. *råsi*

rāsnė s. *råsėn*

rasseli s. *rośi*

• *räšši* ~ *rōšši* ~ *rōssi* LM, LU *rośśi*, P *raśśi*, K *rōsi*, sír | weinen: LM *ul rōssèn!* weine nicht! *männr voåruχ wüś-kärkwèn, ujlèn, khumľè rōšši!* was machst du mit dem Kind, sieh, wie es weint! LU *iś-kärkwè jelpanšlilèm, ul rośśä* ich beschwichtige das Kind, damit es nicht weint; *rośśèm jel-panšès* ich hörte mit dem Weinen auf; P *ńūriś r.* es brüllt; K *viś-khår r.* das Kind weint

rōšänti LM, LU *rośśenti* sírdogál | vor sich weinen

rässi s. *rasγi, rośi*

• *raś*$_1$ N, LM P *rįś*, LU *riś*, K *rèś* ~ *roś* hiúz | Luchs, Lynx (<N syrj. LM P LU K <russ.). – LM *r.-uj* id.

• *raś*$_2$ T folyóforduló, folyófok, *мыс реки* | Landzunge (im Fluß), Bogen des Flusses. – Cf. *råś*

• *räś* N (a rágás zaja | Geräusch des Kauens)

räśki rág | nagen, kauen

räśkèlti rágcsál | an etw. nagen, knabbern: *räś räśiŋ-ke tärä voss räśkèltanūlèm! räś, räś,* laß mich es durchnagen!

räśiŋ id. rágás | Kauen

• *raśèk* N, LM *räšèχ* ~ *räšèχ* ~ *räšèχ*, LU *räšèχ* rozs, (LM még) árpa | Roggen, (LM auch) Gerste (<syrj.)

räšèχ-jårèm LM rozskása | Roggengrütze – *räšèχ-lol-pom* rozsszalma | Roggenstroh. – *räšèχ-päŋk* rozskalász | Roggenähre. – *räšèχ-påsèn* ~ *-påsn* rozsliszt | Roggenmehl. – *räšèχ-šäm* rozsszem | Roggenkorn

• *raśèn* T várj! | warte!: *mårèś r.!* warte ein wenig!

• *räši* [*raśi*] N, P *räši*, K *råši* selyem, vékony anyag, ujjas, (selyem)mente | Seide, dünner Stoff, Ärmelweste, (Seiden) rock: P *kåmkä r.* Seidenrock. – N *r.-tajt* a mente ujja | Rockärmel

råšwiŋ K selyem(ből való) | Seiden-: *r.-tåuľ* selyemruha, selyemszövet | Seidenkleid, Seidenstoff

raśśi s. *räšši*

• *rāt* ~ *rat* N, LM *rat* ~ *ratt*, LU *rat*, P *rått* temető | Friedhof: P *khōlem khålès r.* id. – LM *rat-mō* id.

• *ŕat* LU sor, rend | Reihe (<russ.): *ńäi kwät ŕ. pål ōsèn?* zu welcher Reihe gehörst du?

rätèm T sorban | der Reihe nach (<russ.): *r. tońšet* sie stehen der Reihenfolge nach

räťètlaχti (*-ǫχ*) K megállapodik, megegyezik | übereinkommen: *tènèl räťètlaχtǫχ* sich im Preis vereinbaren, übereinstimmen

rātal, rātål s. *raumati*

• *ratγi* ~ *ratχi* N rezeg | zittern: *äγènluwèm ratγi* mir zittert das Kinn. – ? Cf. *rayi, rasγi*

• *rāti* [id.] N, LM *rāti* ~ *roåti* ~ *roati* (*råti*), LU *råti* (*råttèm, råttèn*) K *roåti*, T *rätüt*, csap, ver, megver, lever | schlagen, prügeln, herabstoßen (herunterschlagen): N *kwoip r.* er trommelt; *ti lū kērèl rātilèm* ich beschlage dieses Pferd; LM *uľä rāti* er schlägt Feuer; *khurèm śas roåti* die Uhr schlägt drei; *säŋkwèn ńilm roåti* (der Glokkenschwengel schlägt) läuten; *uľpä tärm poåkw roåtuχ nukh-khåŋkès* er kletterte auf die Zirbeltanne, um Zapfen abzuschlagen; *tau ōn roåtiän* er prügelt mich; *pētèr šåmpärèl roåtau* der Eimer wird mit Reifen versehen; *śoχnèl ōn råtuχ ńurit* er will mich mit der Faust schlagen; *ńajt-khum kwäjèp roåti* der Schaman trommelt; LU *råtuχ ittèm* ich fange an zu schlagen; *tus-päŋgän åšerèm pål råttēt* die Zähne klappern ihm vor Kälte

jol-r. N, LM *jel-roåti*, T *jèl-r.* lever, bever | einschlagen: N *ti kēr-ľiŋk saka tākèś jolrātim åli* dieser Eisennagel ist sehr stark eingeschlagen: T *jèl-rätäntiu* wir werden geschlagen. – LM *kwän-roåti* kiüt | hinaus- ~ herausschlagen: *šuχt pušn kwän-jännèsäm* ~ *k.-roåtsäm* ~ *k.-päχtwsäm* ich zerschlug (?) alles. – *nukh-roåti* megrak, megver | durchprügeln, prügeln: *äm nån n.-roåtilèm* ich werde dich prügeln. – *pal-roåti* szétver | zerschlagen: *tōn šaurèp-mōŋkwèl pal-roåtau* die Sehne wird mit der Axt zerschlagen. – K *pårti-r.* összetör | zerbrechen: *päsènmè p.-roåtèsté* er hat den Tisch zerschlagen. – N *puľ-* ~ *puľÿ-r.*, LM *puľ-r.* széttör, összetör | zerbrechen, zerschlagen: N *ti sakèr kasäil puľ-rātäln!* zerbrich diesen Zucker mit dem Messer. – N *śam-r.* [*śama-r.*], LM *śäm-roåti*, K *śämè-* ~ *śäm-r.* agyonüt | erschlagen, totschlagen: N *taw pattätät am śam āl rātwäsem*

seinetwegen wurde ich beinahe totgeschlagen; LM *äm täwäm šäm-roåtilėm* ich erschlage ihn

rātnė N, LM *roåtnė* verő | schlagend: LM *līn r. sur* eine Eichhörnchen erschlagende Stange. – N *sup-r.-jiw* sulyok | Klopfholz, Waschbleuel

rātįli [*rātiylí*] N ver, megver, | schlagen, prügeln. – *ēlä-r.* id. – *jolä-r.* lever | niederschlagen

rātįlāli id. – *χot-r.* id.

roåtėlti: äkwän-r. LM összecsap | zusammenschlagen

rātėltaχti N ide-oda verődik, himbálódzik | hin und her prallen, sich hin und her schwingen. – *nə̃ŋχäl'-r.* föllendül | sich hinaufschwingen

rātenti [*rātantí*] ütöget | klopfen

rōtpi LU kopog | klopfen: *jiwėl r.* mit einem Holzstück klopfen

rōtpenti LU id.: *al-khaŋkha r.* jemand klopft

rātėśli [*rātaślí*] N vereget, kopogtat | tätscheln, klopfen

rātål s. *rämäs-*

rauli, raun-ut s. *råwi*

• *raumati* [*rāγmatí*] N, LM *rōmäti,* T *rāmėtėl* ~ *rāmåtål* ~ *rə̃mätal* összeesik, beomlik, beszakad, dől | einfallen, einstürzen, einbrechen, umfallen: T *aiwråχ rāmåts* das Ufer ist eingestürzt; *jiw r.* der Baum fällt um. – N *jol-r.,* LM *jer-r.,* T *il-* ~ *jil-r.* id.: N *kwol j.-raumats* das Haus ist eingestürzt; LM *j.-rōmäts wüt' kēn* er ist ins Wasser gestürzt; T *jiw j.-rāmėts* der Baum fiel um; *ti khul il-r.* dieses Haus wird einstürzen

rämäs-: il-r. ledől | herabstürzen

raupi ~ *rawpi* [*rāγpí*] N, LM P K *rōpi,* LU *rœpi* ~ *rōpi* hull | fallen: N *jiw-lass raupi* es fällt dicker Schnee auf den Baum; *lum raupės* die Glut sprühte Funken; LM *voåŋkhä kēn mō rōps* Erde glitschte in die Grube hinein; LU *mōm ńäüriś r.* sehr viele Leute fallen; *lu-säįr r.* das Vieh krepiert; *jiw rœps* der Baum fiel um; P *mō tärm r.* er fällt zur Erde; K *ōχ-päŋknėl ōχ rōps* vom Berg rutschte Erde herunter. – N *jol-r.,* LM *jer-r.,* LU P *jel-r.,* K *jål-* ~ *jålė-r.* beomlik, beszakad, lehull | einstürzen, umfallen, einbrechen, hinabfallen: N *pākwėt j.-rawpe'ėt ul'-panėl* die Zapfen fallen vom Zirbelbaum herab; LM *voåŋkhä j.-rōpės* die Grube ist eingestürzt; *lū j.-rōpės wüt' kēn joåŋk tärmt* das Pferd ist ins Wasser auf dem Eis gefallen; LU *jə̃ŋk j.-rōps* das Eis ist eingebrochen; P *kwäl j.-rōpės* das Haus ist eingestürzt; K *kwäl-läp jål-rœps* das Hausdach ist eingestürzt; *joåŋk jålė-r.* das Eis bricht ein; *joåŋk tärmėlt jålė-rōpėsėm* ich fiel am Eis hin. – K *ju-r.* beomlik | einstürzen

raupįlāli N lecsapódik | zuklappen

raupānti: jol-r. összeomlik | einstürzen: *saim kwol j.-r.* das im Verfallen befindliche Haus stürzt ein

råpsati[*!*]*: jel-r.* LU beszakad | einbrechen: *jåŋk j.-råpsats* das Eis brach ein

rauti: jol-r. N, P *jel-räti,* T *rə̃tal* ~ *rātål* (N) beszakad, (P) leesik, (T) ledönt | (N) einbrechen, (P) herabfallen, (T) fällen, stürzen: T *jiw rə̃tlem* ich fälle den Baum. – N *tū-r.* odazuhan | hinfallen: *tū ta rautsėm* ich bin hingestürzt

rōtaχti K rogy | sinken. – *jål-r.* lerogy | dahinsinken: *j.-rōtaχtayėm* ich sinke in die Knie. – Cf. *rayi*

raumti s. *rami*

rauni s. *råwni*

• *raw* (*rau* ~ *råw* ~ *råu*) N, LM *rau* darabka | Stückchen: N *ńań rawį̈ minės* das Brot ist zerkrümelt; *sakėr rawį̈ pul'-sāŋkuŋkwė ēri* man muß den Zucker zerstoßen; *rawį̈ räitėli* in kleine Stücke zerschmettern; *rawį̈ sa'įri* in Stücke schneiden; LM *ńäń rawä jäkätaχts* das Brot ist zerkrümelt

ānä-raw N csészedarab | Tassenscherbe. – N *ńań-raw* ~ *-råu,* LM *ńäń-r.* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – N *sākėr-* ~ *sakėr-raw,* LM *sāχėr-r.* cukormorzsa | ein bißchen Zucker. – *tujt-rau* ~ *-råw* ~ *-råu* csekély hó | ein wenig Schnee: *mäń tujt–rau pats* es schneite ein wenig. – N *tul-raw* felhőfoszlány | Wolkenfetzen

råwįli N morzsálódik | krümeln. – *pul'-r.* szétmorzsálódik | zerkrümeln

rawįti tör, zúz | in kleine Stücke zerbrechen, zerstückeln. – *pul'-r.* apróra tör, szétzúz, széttör | in kleine Stücke zerbrechen, zermalmen, zerstückeln: *ti ānä pul'-rawįtilėm* ich breche diese Tasse in kleine Stücke

• *rawi* N, LU *råwi* ~ *rawi,* P *råwi,* K *rå-*

wi ~ *rawi* ~ *rə̄wi*, T *rəwänt* himbál, ráz, legyint, lóbál | schaukeln, schwingen, schütteln, winken: LU *kə̄t rawėm* ich winke mit der Hand; *tåulan råwi* (der Vogel) schlägt mit den Flügeln; P *jū råuχ* einem Baum schütteln; *lį̄ r.* (der Hund) wedelt mit dem Schwanz; K *jiw vuotnė rawwė* der Baum wird vom Wind geschüttelt; *lǫ rėį̯ᵛ śüt päŋkätäm råwitė* das Pferd schüttelt den Kopf in den heißen Tagen; *ńirėl råwam* ich schwinge eine Rute; K *oåmp lėγėtätėl råwi*, T *ə̄mp pəŋėl rəwänt* der Hund wedelt mit dem Schwanz; K *lǫ l. r.* das Pferd schlägt mit dem Schwanz herum. – T *nuŋ-r.* fölráz | aufschütteln. – N *tū-r.* odaszóródik | hingestreut werden

råwjåχti K kanyarog | sich schlängeln: *jə̄* ~ *l'ə̄ŋkh råwjåχtėm mėnės* der Fluß ~ der Weg verlief schlängelnd

råuli ~ *råwėli* K ráz, int | schütteln, winken. – P *khåm-råwėli* felborít | umstürzen. – K *jålė-råuli* legyőz | besiegen: *råssėχtėsmėn, åm täwėtäm j.-råulėslėm* wir rangen, ich besiegte ihn. – *kwän(ė)-r.* kidob, fordul (út) | hinauswerfen, sich wenden (Weg): *seim ńǫul'mė kwän-råulėstė* er warf das verfaulte Fleisch hinaus; *l'ə̄ŋkh kwänė-råwėlės* der Weg wendete sich. – LU *l'äp-råuli* beborít | zudecken: *låpśaχėl l'.-råulit* er deckt es mit dem Kleid zu

råulaχti K átváltozik | sich verwandeln: *vuj-ańšuχ khwarėl råulaχtės* er verwandelte sich zu einem Bären. – LU *khona-råulėχti* hanyatt esik | auf den Rücken fallen

rausi ~ *rawsi* N, LM LU *rausi* (N) szétszóródik, (LM LU) bukdácsol, csapdos | (N) zerstreut werden, (LM LU) herumstolpern, wiederholt schlagen

råusoåli LM LU csapdos | wiederholt schlagen: LM *tuojä-sårt r. jarnė* wie ein Frühlingshecht springt er hervor und taucht unter

råušt- T kever | rühren: *ut' råuštem jiwėl* ich rühre das Wasser mit einem Holzstück um

rauti ~ *rawti* (~ *råwti*) [*rawti*] N, LM *rauti* ~ *rawti* ~ *råuti* ~ *räuti*, LU *råuti*, P K *räuti* ~ *råuti* ~ *rə̄ti*, T *rūtånt* ~ *rūtant* ~ *rūtänt* ~ *rutä·nt* fordít, forgat; kever, kavar, dagaszt, gyúr, ás; önt; szór, vet (magot); zagyvál, fecseg | drehen, umwenden, umwälzen; umrühren, mischen, kneten; graben, auswerfen; gießen; streuen, säen (Korn); quatschen, schwätzen: N *suräį̯ᵛ rautilėm* ich knete ihn (den Teig) durch; *ars-vit rawtė̯ᵛėm* ich rühre den Kwaß um; *sāt kēnäs rautän!* braue sieben Kessel (Bier)! *manr naŋ ńelmėntėl såw råwtė̯ᵛėn?* was schwätzt du alles zusammen? *mā r.* die Erde auswerfen; *χuntil' rautėm mā-śaχl* Maulwurfshügel; *vitėl rauti* mit Wasser begießen; *päŋk vitä rauti* es schüttet das schmutzige Wasser aus; LM *jiwėl wüt' räuti* er rührt das Wasser mit einem Holzstück um; *pusä wüt' jurtėl räutau* das Bier wird mit Wasser vermischt; *påsn räutau* der Teig wird geknetet; *mårrä räuti* er schwätzt sehr viel; *mə̄ räutēm* ich werfe die Erde aus; *tēp rauti* säen; *än-t'ė mə̄-påšmėl rawtaut* es wird mit Staubpilz bestreut; *tēp råutuχ* säen; *üt' r.* das Wasser ablassen, harnen; P *ńilmä räuti* er schwätzt; *tēp råutuχ* säen; K *tēp råutǫχ* id.; *ńåń räutuχ* Brot kneten; *mǫkę vit' jot räutitė* er knetet das Mehl mit Wasser zusammen; *ńilėm r.* er schwätzt; *åńšuχ-tōrėmśiśkwė kə̄sän räuts* der Gott-Alte hat seine Taschen ausgeschüttelt; *päkėnkė lǫ ə̄χ rə̄ti* ein geschecktes Pferd wälzt einen Berg weiter; T *ut' khuln un rūtänt* er mischt Mehl ins Wasser hinein; *khaimå·χ rutä·nt* er rührt den Rahm um; *jukä ńil'ėm rūtänt* die Alte schwätzt; *tīp rūtå·nt* säen; *tīp rūtantem årtėnt* ich schwinge das Getreide im Winde aus. – LM *äkwän-räuti* összekever (kártyát) | (die Karten) mischen. – N *χåmi-r.*, K *khåmi-r.* hasra fordít (auf den Bauch) | umwälzen. – N *χot-* ~ *jol-rauti*, K *jålė-r.* szór | streuen. – N *nə̄ŋχ-r.* felforral | sieden

rautχati N befröcskölődik; forr | sich bespritzen; kochen, sieden: *vitėl r.* er bespritzt sich mit Wasser. – *nə̄ŋχä-r.* felforr | sieden: *vitä n.-r.* das Wasser kocht auf

rūtkėt- T összekeveredik | sich vermischen: *tuχ-låχėt rūtkėts сама собою размешалuсь* es hat sich von selbst vermengt [?]

rautlaχti ~ *råutlaχti* N LM felfordul, felborul | umstürzen, umfallen. – N *χåmi-r.*, LM *kham-r.* id.: LM *khə̄pėl kham-rautlaχtēm* mein Boot ist mir gekentert

råutli P K (P) borít; (K) szór | (P) stürzen; (K) streuen. – K *khåmi-r.* felfordít, felborít | umwerfen, umstürzen: *khə̄pmė*

kh.-råutlėstė er stürzte das Boot um. – *jål-r.* elszór | verstreuen: *mökę jål-rautlėstė* er verstreute das Mehl

råutįli N LM dobál | herumwerfen. – N *nå̄ηχ-r.* feldobál | hinaufwerfen

rautįlāli N csapódik, szóródik | an etw. schlagen, sich zerstreuen

råutliti LM megszór | bestreuen: *šäkhėl råutlitilėm ~ šäχtėm* ich bestreue es mit Salz

rautnė LM, K *råutnė* szóró, vető | säend. – LM *tēp-r.-tēp-kän* szántóföld, vetés | Akkerfeld, Saat. – K *tēp-r.-joηχėp* május | Mai

rautäsi ~ rawtäsi [*rawtasí*] N, LM *rautäsi* önt, locsol; (N még) forgat | gießen, spritzen; (N auch) drehen: N *vit rautäsi* er spritzt Wasser; *sēmėl såsᵛį kitᵛį vāniη jiwėt vānė pasnė rautsiᵃᵛėm* ich wende die schwarzen Johannisbeeren, die beiden (meine Augen), bis die noch sichtbaren Bäume; LM *ōn wüt'ėl rautėsästė* er bespritzte mich mit Wasser. – *χåmi-rautäsi* fölfordít | umstürzen. – *χåt-rautäsi* kiönt | ausgießen: *ismit χåt-rawtėsäln!* gieß die Suppe aus! – *kwon-rawtäsi* kiönt | ausgießen, ausschütten: *ti vit kwon-rawtäsilėm* ich schütte dieses Wasser aus

rautėsaχti ~ rawtėsaχti [*rawtasaχtí*] N felborul | umstürzen, umfallen. – *χåmi-r.* id.: *am vitnė χåmi-rawtėsaχtäsėm* ich stürzte ins Wasser hinein. – *kwon-rautėsaχti* kiszóródik | sich herausstreuen

rawtėšli megkever | umrühren: *ismit rawtėšläln!* rühre die Suppe um! – Cf. *råwi*

• *rawmati: lap-r.* N bezár | schließen: *am ērγänėm, am mōjtänėm saim kwolnė lap-rawmatwäst* meine Lieder, meine Sagen wurden in das fällige Haus eingesperrt (ich kann keine Lieder mehr singen, keine Sagen erzählen)

rēγ s. *rēᵛį*

• *rēᵛį ~ rēᵛį* [*rēγ*] N, LM *rī ~ rįi ~ rī* (PxSg1 *rīγėm ~ rīm*, 3 *rīγä*), LU *rī* (PxSg1 *rīm*, 3 *rīät*), P *rėį*, K *rėᵛį ~ rėį ~ rī*, T *rėi ~ rei ~ rėj* (PxSg1 *rėim*, 3 *rėji*) 1. melegség, hőség, (N még) révület 2. meleg | 1. Wärme, Hitze; (N auch) Verzückung, 2. warm: N *jelpiη χå̄jtėl rēᵛį* Pocken (eig. heilige Hitze); *rēᵛįl pini* in Verzückung versetzen; *rēγ' ā̆p* warmer Dunst; LM *ńår rī tåtau* die Luft ist von der nassen Wärme schwer (eig. nasse Wärme wird getragen); *rī kwän-pōl'i* das Zimmer wird kalt; *vuoj rī ńounė pal-talwės* das Fett schmilzt von der Wärme; *män tåat rīηnė tōšlau* wir werden von der Wärme des Feuers getrocknet; P *pøilne-kwält rėiη älwäsėm* in der Badestube bin ich von der Hitze (beinahe) umgekommen; *rėį khåtėl* ein warmer Tag; K *rī khotėl* id.; *lǫ rėᵛį šüt päηkätäm råwitė* das Pferd schüttelt seinen Kopf an einem warmen Tag hin und her; T *pǟńä· kūrt rei ǟ kunä·lilėm* ich kann die Hitze in der Badestube nicht ertragen; *tåulʹ täut rėitė il-šåkhujus* das Fell ist in der Hitze des Feuers versengt; *ti rėi khult ǟ kunällem* in dieser Hitze kann ich nicht bleiben. – P *rėᵛį-vitʹ*, K *rėᵛį- ~ rėį-vitʹ* izzadság, veríték | Schweiß: K *r.-vitʹėn sėlėtåwėsėm* es ist zu sehen, daß ich schwitze

aum-rēᵛį N betegség, nyavalya | Krankheit, Sucht: *ti a.-r. χūń tākmeᵛėm?* wann kann ich diese Krankheit überstehen? – N *χå̄tėl-rēᵛį ~ rēᵛį*, LM *khåtėl-rī ~ -rįi* a nap heve | die Hitze der Sonne: LM *ńår tåulʹ khåtėl-rīηnė jel šäkäri* das rohe Fell schrumpft von der Sonnenhitze zusammen. – LM *kur-rį̄* a kemence melege | Herdwärme. – N *pupᵛį-rēᵛį ~ rēᵛį* a bálvány révülete | Verzückung: *pupᵛį-rēᵛiηė-ke joχtawė* wenn er in Verzückung gerät; *ńajt-χum pupᵛį-rēįl joχtawė* der Schamane gerät in Verzückung. – LM *put-rį̄* a fazék gőze | Dampf des Topfes. – LM *šaχ-rį̄* a nap heve | Wärme der Sonne: *khaįt šaχ-rīηnė jel-šaχwė* die Tanne verdorrt in der Sonnenhitze. – LM *toåt-rį̄*, P *tåut-rėᵛį* a tűz heve | Wärme des Feuers: LM *toåt-rį̄ khåtėl-rīnė šimėηńū* das Feuer ist heißer als die Sonnenwärme. – N *tå̄rėm-rēᵛį ~ -rēᵛį* az isten heve | Verzückung: *tå̄rėm-rēᵛį tawän joχts* er ist in Verzückung geraten. – *uľä-rēᵛį* a tűz heve | Wärme des Feuers: *tārä voss tå̄si χå̄tėl-rēᵛįl man u.-rēᵛįl* um es entweder durch die Sonnenhitze oder die Feuershitze zu trocknen. – *vinä-rēᵛį* másnaposság, másnapos kábultság | Katzenjammer, verkaterte Stimmung. – *vōj-rēᵛį* töpörtyű | Fettgriebe. – N *vōt-rēᵛį ~ -rēᵛį*, LM *vuot-rī* a szél heve | Wärme des Windes: N *vōt-rēᵛį χå̄jįli* der Wind fängt an zu wehen; LM *vuot-rī loåšėl khojli* langsam fängt der Wind an zu wehen

rii̯ LM melegít | wärmen: *khåtėl r.* die Sonne sticht; *toåt r.* das Feuer brennt

rēγii̯li N melegedik | sich wärmen, warm werden

rēγėlāli melegen fúj (szél) | warm wehen (Wind)

rēγii̯lti [*rēγəlttí*] N, K *rii̯lti* ~ *rēilti* melegít | wärmen. – LM *nukh-r.* erwärmen

rii̯ltaχti LM melegszik | warm werden. – *nukh-r.* felmelegszik | sich erwärmen

rii̯ltenteχti ~ *nukh-r.* LM id.

rīmi LU melegít (tűz) | erwärmen, brennen: *khåtėl r.* die Sonne sticht

rēγiŋ [*rēγəŋ*] N, LM *rēŋ* (~ *rēėŋ*), LU *rēŋ*, T *rėiŋ* meleg | warm: N *ti tūw saka r.* dieser Sommer ist sehr warm; LM *r. khotėl* warmer Tag; *šäkä r. ōls* es war sehr warm; *toåt ńäürś rēėŋ* das Feuer ist sehr heiß; LU *r. mōtė* an einem warmen Ort; T *r. khåtel* ein warmer Tag. – N *r.-kwol*, LM *rēŋ-kwäl* fürdőház | Badestube: LM *r.-kwältė pǫjlsėm* ich badete in der Badestube. – LM *rēŋ-kwäl-äw* a fürdőház ajtaja | Badestubentür

rēŋėś LM melegen | warm (adv.)

rēi̯ti N, K *rėi̯ti* ~ *rii̯ti* melegít | wärmen: N *χa̋tėl r.* die Sonne wärmt; K *rėi̯tåum* ~ *rii̯tåum* ich schwitze, es wird mir warm

rėi̯tkäti K izzad | schwitzen

rē'i̯ti̯li ~ *rēi̯ti̯li* N, LM *rii̯tili* melegszik | sich wärmen, warm werden: N *kwol rēi̯ti̯ls* das Haus wurde warm. – N *na̋ŋχ-rēi̯ti̯li*, LM *nukh-r.* fölmelegszik | warm werden, sich erwärmen: N *ti kwolt na̋ŋχ-rēi̯ti̯lauwäsėn* es wurde mir in diesem Haus warm, LM *äm nukh-rii̯tilēm* es wurde mir warm

rēi̯ti̯laχti N meleg lesz | warm werden: *χa̋tėl saka r.* die Sonne scheint sehr warm

rēitlti LM melegít | wärmen – *nukh-r.* felmelegít | erwärmen

rēχtėltaχti N, LM *rēitėltaχti* felmelegszik | warm werden

• *rēγil* ~ *rēγii̯l* [*rēγəl*] N, LM *rii̯l* -tól ~ -től, által, miatt | von, durch, wegen: N *aśerėm r. ness säryi* er zittert vor Kälte; *χa̋tėl r. pil ponsi* die Beeren reifen im Sonnenschein; *śaχl r. mā śaryi* durch den Donner erbebt die Erde; *rakw r.* durch den Regen; *vōt r.* durch den Wind; *piliśmä rēγil ātänä na̋ŋχ-saχėrtaχtäst* vor Furcht sträubten sich ihm die Haare; LM *päŋkä åmėlti åråkh r.* der Kopf schmerzt ihm vom Branntwein; *räχw r.* durch den Regen

rē'ikwėl N miatt | wegen: *ta r.* dadurch

rē'i̯nėl -tól ~ -től, által, miatt | von, durch, wegen: *aśerėm r. toryi* er zittert vor Kälte

• *rēχti* (~ *reχti*) N LM, LU *reχti* ~ *rēχti* ~ *räχti*, K *räχti*, T *reχtänt* 1. ráz, 2. (N LM még) szül | 1. schütteln, 2. (N LM auch) gebären (< syrj.): N *akw a̋ntėr sāt śiś taw reχti* sie wird aus einem Schoß sieben Kinder gebären; *śomli-χåmli māt sun rēχtawė* auf einem holprigen Boden wird der Schlitten geschüttelt; *ti suntė saka rēχtawėm* ich werde in diesem Schlitten sehr geschüttelt; LM *äm rēχtėm ńa̋l-tåul kit sōpėl* von mir geborenen zwei flinke Söhne (eig. zwei wie Pfeilfedern schnelle Fohlen); *mō-käpėtnė šun rēχtau* auf den Huckeln wird der Schlitten geschüttelt; LM *jiw rēχtēm*, LM *jiw räχtēm* ich schüttele den Baum; K *tēp räχtǫχ sōn-sǫpėl* das Getreide mit der Windfege schwingen; *päsėn nenė räχtilėn?* warum schüttelst du den Tisch? T *jarma r.* er schwingt das Getreide. – T *reχtėn-sa̋n* szelelő rosta (négyszögletes fenekű háromoldalú nyírhéjedény) | Windfege aus Birkenrinde. – N *χåt-r.* kiráz | (her) ausschütteln: *sāχi χ.-rēχtilėm* ich schüttele den Schnee aus dem Pelz. – LM LU *kwän-r.* id.: LM *khult k.-räχtsäm kämkė-poål* ich schüttelte die Fische aus der Reuse heraus; *åśjäkėm k.-rēχtilėm* ich schüttele meinen Pelz aus; LU *åšjaχėm pål tuit k.-rēχtēm* ich schüttele den Schnee von meinem Pelz ab

rēχtχati N LM, LU *reχtkäti* ~ *räχtkäti*, K *räχtχati* ~ *rēχtkhati* ~ *rǝχtkhåti* rázkódik, reng, remeg | schütteln, erbeben, zittern: N *rēχtχatnė sun* ein stark rüttelnder Schlitten; LM *äm koåtėm r.* mir zittern die Hände; LU *äń-t'i šun reχtkäti* dieser Schlitten rüttelt stark; *a̋mp üt' pål pō-jåmi, reχtkäti* der Hund kommt aus dem Wasser ans Ufer und schüttelt sich; *jiw räχtkäti* der Baum schüttelt sich; K *lǫ räχtχati* das Pferd schüttelt sich; *mō-kän rēχtkhåts* die Erde erbebte

räχtkhåtėp K rázós | stark rüttelnd: *r. sǫn* ein Schlitten, der rüttelt

reχtkätenti LU rázkódik, reng | sich schütteln, erbeben

rēχtiļi N szül | gebären: *am kit pī̮ rēχtiļäsem* ich habe zwei Söhne geboren

rēχtlawė rázkódik | sich schütteln: *sun r.* der Schlitten rüttelt sich

rēχtėlti LM megráz, rázni kezd | schütteln, zu schütteln anfangen: *äm tawä rēχtėltäsem* ich fing an, ihn zu schütteln

rēχtėŋ N rázós | stark rüttelnd

rēχtäsi LM, LU *räχtäsi* ráz | schütteln: LU *jiw räχtäsem* ich schüttele einen Baum. – LM *kwän-r.* kiráz, leráz | ausschütteln, abschütteln: *sarėn-khuľėm wüťätäm kwän-rēχtäsilėm* ich schüttele das Wasser von meinem Kleide ab

rēχtsäχti LU megrázza magát, megrázkódik | sich schütteln, zusammenfahren

räχwtėsaχti K megremeg | erbeben: *mōkän räχwtėsaχts* die Erde erbebte

rēkspaχti LU id.

rėį, rēį̮, rėj s. *rē̮į*

rekäś s. *räkäśi*

• *rēkw* N, LM *rekw* ~ *rēkw*, P *rēkw*, K *räkw* ~ *rēkw* meredek part, (K még) meredély | steiles, abschüssiges Ufer, (K auch) Steilhang: N *taŋkwiŋ r.* schwarzes, steiles Ufer; K *såmė räkw* steiles Ufer. – P *r.-poul* ~ *-pøwėl Заречная* (falunév | Dorfname). – N *r.-vāta*, LM *rekw-vœtä* meredek part | steil abfallende Küste. – P *jō-r.* meredek folyópart | steiles Flußufer

rēkwiŋ K meredélyes, meredek | steil, abschüssig

rēŋ s. *rē̮į*

• *reŋse·j* ~ *reŋsei* T légy | Fliege. – *r.-šäŋgėt* légynyüvek | Maden der Fliege

• *rēp* LM meredek part | steil abfallende Küste

• *rēpės* N LM P (N LM) *рябой, мягкий свол, пеганная, березовая своль* (átrepül egyik nyírfáról a másikra), (P) *репка, шваль (на берёзы):* LM *tīļpä r.* fliegendes *r.*; *r. poål jeäpt-näl, oånä voårau* aus *rēpės* wird Messerheft, Schale gemacht. – LM *khøľ-r. свол берёзы*

• *rēpi* [id.] N LM LU P K, T *rīpä·nt-* (N) vet, dob, tojik, (LM LU P K T) ráz | (N) werfen, (Eier) legen, (LM LU P K T) rütteln, schütteln: N *sāli tińšäŋėl rēpilėm* ich fange das Rentier mit der Fangschlinge ein; *tåwliŋ uj muŋi r.* der Vogel legt Eier; LM *jiw rēpēm* ich rüttele einen Baum; LU *låpšėχ reppėm* ich schüttele das Kleid; P *jū rēpuχ* einen Baum rütteln; K *sēr rēpitė* er rasselt mit der Kette; T *jiw rīpäntem* ich rüttele einen Baum; *ti šun rīpä·nt* dieser Schlitten schüttelt sich

il-r. P, T *il-* ~ *ir-r.* leráz | abschütteln: P *tujt il-rēpėm* ich schüttele den Schnee ab; T *ušľåmėm toitnėl il-rīpilėm* ich schüttele den Schnee vom Kleid ab; *pǫχmǫrnėl ir-rīpäntiu* er zittert vor Katzenjammer. – T *ju-r.* megráz | schütteln: *šun khult ju-rīpäntium* der Schlitten rüttelt mich. – LM LU *kwän-r.* kiráz, leráz | ausschütteln, abschütteln: LM *wüťä kwän-r.* er schüttelt das Wasser von sich ab; LU *låpšėχ pål tusjėχ kwän-reppėm* ich schüttele den Staub aus dem Kleid

rēpχati N, LM P *rēpėχti*, LU *rēpeχti*, K *repėχti*, T *ripki·täl* ~ *ripkitel* rázkódik, remeg, reng | sich schütteln, zittern, beben: N LM *lū r.*, K *lǫ r.*, T *lū ripkitel* das Pferd schüttelt sich; N *såw r.* der Stern zittert; LM *oåmp r.* der Hund schüttelt sich; *šimėm r.* mir zittert das Herz; P *mō r.* die Erde bebt; T *äm šåm-pǫrkhǫm ripki·täl* das Herz zittert mir. – T *ir-ripkitel* megrázkódik | sich schütteln: *lǫ ir-ripkėts* das Pferd schüttelte sich (fuhr zusammen)

rēpiļi N dobál, hajigál | werfen, schleudern

rēpalti ráz | schütteln, rütteln: *jiw rēpaltilėm* ich rüttele einen Baum

rēpėltäχti LU, P *rēpėltaχti* megrázza magát | sich schütteln: LU *å̈mp üt' pål pō-kwali, r.* der Hund kommt aus dem Wasser ans Ufer und schüttelt sich; P *lū r.* das Pferd schüttelt sich. – P *kwän-r.* megrázza magát | sich schütteln: *lū kwän-r.* das Pferd schüttelt sich

repäsi LU, T *ripäsil* ráz | schütteln, LU *låpšėχ repäsėm* ich schüttele das Kleid. – T *il-r.* leráz | abschütteln: *ut'im il-ripä·sil ušľam-åšnėl* er schüttelt das Wasser vom Kleid ab

rēpäsaχti N, LU *rēpesaχti*, T *ripäsėχt-* megrázkódik | sich schütteln: N LU *lū r.*, T *lu r.* das Pferd schüttelt sich. – N *χot-r.* id. – T *il-r.* id.

rēpiļti [*rēpiγtį*] N, LM *rēpiti* ~ *ripiti* dob, vet, (N még) tojik, kölykedzik, (LM még) ráz | werfen, (N auch) Eier legen, Junge

werfen, (LM auch) schütteln: N *tålʸ r.* er wirft das Zugnetz aus; *śiśkworėk mūŋi rẹpịts* die Henne legte Eier; *āmp r.* die Hündin ist läufig; LM *äk-por ripitäsėm ~ råssėmtäsem* (*tåli*) ich warf (das Zugnetz) einmal aus; *lū päŋkätäm rẹpitit* das Pferd schüttelt den Kopf. – N *jol-r.*, LM *jel-r.* eldob | wegwerfen. – LM *kwän-ripiti* kidob | auswerfen: *jiw-ōrs kwän-ripitėn!* schmeiß das Holz hinaus! – N *nalu-r.*, LM *nal-ripiti* tűzre vet | aufs Feuer werfen

repitaχti [*rẹpiʸtaχtí*] N, LM *ripitaχti*, K *repitaχti* (N, LM) veti magát, ugrik, (K) megrázza magát | (N, LM) sich werfen, springen, (K) sich schütteln: K *lǫ r.* das Pferd schüttelt sich. – N *χå̄ni-r.* hanyatt esik | rücklings stürzen. – *jol-r.* leesik | hinunterfallen. – *nå̄ŋχ-r.*, LM *nukh- ~ nuk-r.*, fölugrik | sich hinaufschwingen: *nå̄ŋχ kwoss r.* er schwang sich aufs Pferd

rẹpịtāli N, LM *ripitå̄li* egyszer kidob, kivet | einmal auswerfen, ausschleudern: N *tị̄ʸ tålʸ rẹpịtaleuw* wir werfen das Zugnetz hier aus; LM *äk-por råssėmtå̄lsėm ~ ripitå̄lsėm* ich warf (das Zugnetz) einmal aus

repśi s. *rapśi*

• *rẹptä·mäl* T virrad | dämmern: *kuni-khår r.* es dämmert draußen

• *rēs* N erdő (elavult | Wald (obsolet). – (? <syrj.) – *r.-jiw* erdei fa | Waldbaum. – *r.-på̄χ-pēltaŋ-χuj* (személynév | Personenname)

• *rēsät* [*rēsat*] N szita | Sieb (<russ.): *kwolės-seitėnė-r.* liszt szitáló szita | Mehlsieb

rēskẹ s. *rịśkä*

rėś s. *raś*$_1$

• *rēspi ~ räpśi* K rongyolódik, szétfoszlik | zerreißen, zerlumpt werden, sich zerfasern (<syrj.): *khwåte-räpśi* szétmegy, összetörik | zerfallen, zerbrechen: *åm äjmėm kh.-räpśės* mein Kleid ist zerlumpt

ripśäti P megreped | bersten. – *jel-r.* id.: *joåŋk jel-r.* das Eis birst (spaltet sich)

• *rēt* [id.] N LM P csalás, becsapás, hazugság | Betrug, Beschwindelung, Lüge: N *rētėl loski* lügen, falsch sprechen, betrügen; *naŋ rētėl lāweʸin* du betrügst mich; *taw laʸịlän vāŋkėlmatnė rētėl jolä voss patėn!* falle nieder, als ob du scheinbar über seine Beine gestolpert wärest! LM *rētėl loåyi* betrügen

rētėli [*rētlí*] N hazudik | lügen

rētėlāli N becsap | betrügen: *taw ānėm akw jēmt-ke lāpėlālitä ~ rētėlālitä* er betrügt mich immer

rētėlālenti hazudik, rászed | lügen, betrügen. – *χot-rētėlālentawė* ravaszul elorozni készül | er will mit List von jm. etwas entwenden

rētiŋ ~ rētėŋ N, LM *rētėŋ*, P *rētiŋ* hamis, hazug, csalfa | falsch, betrügerisch, lügenhaft: N *rētiŋ ~ rētėŋ ńuli* Meineid; *rētiŋ sā̮rńi* falsches Gold; LM *r. lātėŋ* lügenhaftes Wort, falsche Worte, P *r. khålės* Betrüger, Schwindler. – N *rētiŋ-josä-jå̄ŋχép* február | Februar. – N *rētiŋ-jūs-voj-jå̄ŋχep* február vége – március eleje | Ende Februar – Anfang März

rētti N LM, P *rētti ~ retti* (*rettuχ*), K *retti* becsap | betrügen: N *taw ānėm rēttėstä* er hat mich betrogen; LM *t'ė khummė rēttäslėm* ich habe diesen Mann betrogen. – N *χåt-r.* elcsal | jm. etwas entlocken: *å̄lnänėm χåt-rētsanä* er hat das Geld von mir herausgeschwindelt. – N *kwon-r.*, LM *kwän-r.* kicsal | herausschwindeln: N *taw am tōrėm kwon-rēttėstä* er hat das Tuch von mir herausgeschwindelt; LM *täu äm poåläm åln kwän-rēttės* er hat das Geld von mir herausgelockt; *ńäńmė wüs'-kärkwė poål kwän-rēttėslėm* ich habe das Brot dem kleinen Kind abgelistet

rēttaχti N, LM *rēttaχti ~ rētėtaχti* csalódik | sich täuschen, sich irren, betrogen werden. – LM *kwän-r.* id.

rētätaχtịli ~ rētėtaχtịli N id.: *ness r.* er wird immer betrogen; *naŋ rētätaχtịleʸin* du bist betrogen geworden

rētätāli N, LM *rētėtå̄li*, P *rētėtāli*, K *rētėtoåli* becsap | betrügen: N *naŋ ānėm rētätāleʸin* du betrügst mich; P *amnånėm rētėtālitė* er betrügt mich

rētėtå̄lėχti LM csalódik | betrogen sein, sich irren, sich täuschen

rētėtå̄lenti LM becsap | betrügen

• *rēt'kä* N, LM *rētke*, P *rēt'kẹ*, K *rēt'kẹ ~ rēt'kė* (N P K) retek, (LM) répa | (N P K) Rettich, (LM) Rübe (<russ.): N *kwort r.* scharfer Rettich. – LM *r.-särtnė-kēr* répareszelő | Rübenraspel

rī s. *rēʸị*

rụ̄il s. *rēyil*

• *rɪ̯̃li* N, LM *rɪ̯̃li* ~ *rɪ̯̃ili* ~ *rɪ̯̃ili*, LU *raɪ̯̃li* fut | rennen, laufen: LM *tū rɪ̯̃ls* er rannte dorthin; LU *püät t'i raɪ̯̃ls* sein Sohn rannte hierher (od. herbei)

kwon-r. N, LM *kwän-rɪ̯̃li* ~ *rɪ̯̃ili*, LU *kwän-r.* kiszalad | hinauslaufen, hinausrennen: N *kwolnėl āmp k.-rɪ̯̃lės* der Hund lief aus dem Haus hinaus; LM *wüś-kärkwė türχ k.-rɪ̯̃ls* das Kind lief plötzlich hinaus; LU *åχšėr k. raɪ̯̃ls* der Fuchs lief hinaus

• *rimli* N P téved, hibázik | irren, fehlen, sich verrechnen: N *lowintaŋkwė patɛ̯̈ėm, rimlɛ̯̈ėm* ich fange an zu zählen, ich verrechne mich; *ti tūlmaχ χum, akw-mūs sam r., χūń taw nūpėl ēlėm-χålės at sunsi, ti kūmt matr ńirmɪ̯̃ti* dieser Mann ist ein Dieb, wenn man ihn aus den Augen verliert, wenn man auf ihn nicht acht gibt, so stiehlt er immer etwas. – P *khwåt-r.* összezavarodik, eltéveszt | sich verwirren, verworren werden, sich verrechnen: *låwintesėm, låwintesėm, khwåt-rimlesėm* ich zählte, (und) verrechnete mich

rimelti N téveszt | verfehlen: *sã̮rp samnėl rimėltäslėm* ich ließ den Elch aus den Augen

rimėltapi szem elől téveszt | aus den Augen lassen

rimənti: khwåt-r. P eltéveszt | verfehlen

rimtli: khwåt-r. id.

rimtėtaχti: khwåt-r. id.: *am pã̮tėmtesėm, khwåt-rimtėtaχtsėm* ich schoß, ich traf nicht

• *rin* N, K *rån* ~ *rɑ̃n* idő, pillanat | Zeit, Augenblick: N *juj-åul raχä* ~ *rinä joχts* seine letzte Stunde (Zeit) ist gekommen; *ti rintė* auf einmal; K *ton rɑ̃nt tėt at ōlsėm* zu jener Zeit war ich nicht hier; *ań kėsėχtėnė taipėŋ rɑ̃n* diese Zeit ist angenehm für die Arbeit; *kwålėŋ ton rån mėnėsämėn* wir gingen pünktlich derselben Zeit fort

rinkwė N idő, pillanat | Zeit, Augenblick, Minute: *akw rinkwän vitnė jol-ujsäsėm* ich tauchte für eine kurze Zeit im Wasser unter

• *rint-jɑ̃* P (folyónév | Flußname). – *r.-titpaul Пинты* (falunév | Dorfname)

rīpänt, ripäsil s. *rēpi*

ripśäti s. *rēśpi*

ripśi s. *rapśi*

ris s. *rus*

riś s. *raś*$_1$

• *rɪ̯̃śkä* N, P *rɪ̯̃śkę* ~ *rėškė* ~ *rėśkė*, K *rēskę* vörössárga, pej, pej ló | rotgelb, braun, Brauner, der Fuchs (von Pferden gesagt) (< russ.): N *rɪ̯̃śkäɪ̯̈ lāwilėm* ich nenne es den Braunen; K *r. lǫ* rotbraunes Pferd, Fuchs. – P *rėškė-pun* vörösbarna, róka színű lószőr | rotbraunes, fuchsfarbiges Haar des Pferdes. – Cf. *röšėχ*

roγi s. *rɑ̃wi*

rōχ, rōχχati s. *rɑ̃ηχ*

røχχi s. *rāχi*

• *råkhi* ~ *raki* P, K *råχi*, T *råχånt* apad | sinken: P *vüt' råkhi* ~ *raki* das Wasser sinkt; T *ut' r.* id. – K *jål-r.*, T *il-* ~ *ir-r.* leapad | fallen, sinken: K *vit' jål-r.* das Wasser sinkt; T *ut' ir-r.* id.: *läm čukun-šup miš il-råχs* die Suppe verkochte bis zur Mitte des Kessels

råχmėl' s. *råmėl*

råχt s. *rākt*

røχtkhåtėp s. *rēχti*

• *roχti* [id.] N, LM *roχti* ~ *råχti (roχwti)*, LU *råχti*, P *roχti*, K *råχti*, T *rǫχtå·nt* ~ *ruχtant* ijed | erschrecken: N *saka roχtėsėm* ich war sehr erschrocken; *roχtėmämtėl* ijedtemben | vor Schreck: LM *roχwtsem* ~ *roχtsėm* ich erschrak; *äm kwäl kēn ju-tūsėm, täu råχts* ich trat ins Zimmer, er erschrak; *roχtėm śitėmnėl* vor Schreck. – T *il-rǫχtå·nt* megijed | erschrecken: *lu il-rǫχtås* das Pferd ist erschrocken. – LU *kwat'-r.*, P *khwåt-r.*, K *khwåt-* ~ *khwåtė-r.* megijed | erschrekken. – N *nɑ̃ηχ-r.* [*nōχ-r.*], LM *nukh-roχti* felijed, felébred, ijedten felpattan | aufschrecken, erwachen, erschrocken aufspringen: LM *täu ajjėltaχts, äm nukh-roχtsėm* er schrie auf, ich schreckte auf. – LM *śäm-r.* nagyon megijed, holtra rémül | sehr erschrecken: *äm ś.-raχtsėm* ich erschrak zu Tode

roχtėpti [*roχtəptí*] N LM P, T *rǫχtåpt-* megijeszt | erschrecken: N *am tawä roχtėptäslėm* ich erschreckte ihn; *roχtėptawė* in Schrecken versetzt werden; LM *äm täwäm roχtėptilėm* ich erschrecke ihn; T *lu rǫχtåptilėm* ich erschrecke das Pferd. – P K *khwåt-r.* megijeszt | erschrecken: *täu oånėm kh.-roχtėptėstė* er erschreckte mich

roχtėptāli N, LM *roχtėptɑ̃li* megijeszt | erschrecken

roχtėptɪ̯̃li N id.

roχtėptālɪ̯̃li id.

roχtiśmiŋ ijedős | scheu: *r. lū* scheues Pferd

rökéś s. *räkäśi*

rɵkw s. *raχw*

rōlti s. *råwi*

rōmäti s. *raumati*

romę s. *ruma*

• *råmėl* LM, K *råχmėl'* ránc | Runzel. – LM *vēlt-r.* homlokránc | Runzel an der Stirn

rumėrli ~ *råmmeli* LM ráncosodik | runzelig werden. – *äkwän-r.* id.: *khɵp-sunt ä. ul rumėrlä, matpä jēkwä nōnä* die Öffnung des Kahnes ist gelegentlich so runzelig wie die Vulva einer alten Frau. – *jel-r.* id.: *ńal-tusän j.-råmmėläst* dir wurde das Gesicht runzelig

råmålåli: jel-r. id.: *äm ńɵl-tusėm j.-råmålåls* mir wurde das Gesicht runzelig

råmmėlėlti id. – Cf. *lomari*

• *råmγi* ~ *råmýi* [*ramγí*] N, P *råmmi,* T *råmχånt* zeng, rezeg, (N még) hadar, (T még) csenget | tönen, donnern, zittern, (N auch) plappern, (T auch) klingeln: P *śaχl r.* es donnert

råmiŋ ~ *råmėŋ* N, LM *råmiŋ,* P *råmmiŋ* zengő, rezgő, (LM) duzzadó, remegő | tönend, zitternd, (LM) schwellend, bebend: N *råmėŋ suj,* P *r. suj* schwingender, tönender Schall, Donner. – LM *r.-ńaul'* karizom | Armmuskel

råmati N rezdül | erzittern, tönen

råmatāli rezeg, zeng | zittern, tönen

råmi̯ti hadar | plappern

rɵ̄mkę s. *rumkä*

• *råmkpanti* LU kopog | klopfen: *ɵwėl r.* er klopft an der Tür

råmspi id.: *ɵ̄wel* ~ *ɵu r.* er klopft an der Tür

råmmėli s. *råmėl*

råmmi s. *råmγi*

• *rompant'op* [*rāmpańtí*]*: muuŋ-kēsiŋ χum, śēmėn-pi̯ʸ rot'ivon r.* N (személynév | Personenname)

råmspi s. *råmkpanti*

• *råmśėχ* T lógó, himbálózó | hängend, schwankend: *r. pil'ėp ämp* Hund mit hängenden Ohren

råmśant imbolyog, rázkódik | schwanken, sich schütteln, beben

• *råmti* LM LU szitál (az eső) | es rieselt: LM LU *räχw r.* id.

råmtenti LU id.

• *råmtālwė* N (pass.) szendereg, szunyókál | schlummern. – *jol-r.* elszundít, elszenderedik | einschlummern: *mośśäkwän jol-råmtālwäsėm* ich bin für eine kurze Zeit eingeschlummert

rån s. *rin*

råntä s. *rāntä*

rɵnte s. *rūnt*

• *råŋ* T kívül | außer (postp.): *ämä·nnėl r. ə̄ khån ä åls tut'* niemand war dort außer mir; *nɵunnė r. lǫnt khån äńšånt?* wer hat eine Gans außer dir?

råŋkhę P, K *råŋkh,* T *råŋγå* külön | getrennt: P *täu jēkwät poål r. ōli* er lebt getrennt von seiner Frau; *r.-r. vurtuχ* aufteilen; K *kit r. ōlä* sie leben getrennt; T *r. khujåntlet* sie schlafen getrennt; *r. khul* ein alleinstehendes Haus

• *rə̄ŋχ* ~ *rə̄χ* [*rōχ*] N kiáltás, rikoltás, ordítás | Ruf, Schrei, Geheul: *sāt jelpiŋ r.* sieben heilige Rufe (zur Ehre des erlegten Bären). – N *rə̄χ-såw,* LM *råχ-sau* kiáltás | Ruf, Schrei. – N *rə̄χ-suj,* LM *råχ-suj* id.

rə̄ŋχi ~ *rə̄ŋγi* [*rōŋχí*] N, LM *rə̄ŋkhi* ~ *råŋkhi* ~ *rə̄ŋγi* kiált, ordít, kurjant | schreien, brüllen, aufschreien: N *tāχt rə̄ŋγi* der Taucher schreit; *ńań rə̄ŋχuŋkwė* betteln; *tə̄rėm māʸės rə̄χnė ēkwa* Bettlerin; *rə̄χnė sirä ti* die Art des Schreies (eines Vogels) ist eine solche (folgende); LM *urt råŋkhi* der Geist schreit; *jurtėm rə̄ŋγilėm* ich rufe meinen Freund; *äm tū rə̄ŋγaum* ich werde dorthin gerufen. – N *nə̄ŋχ-* ~ *nə̄ŋχal'-r.* felkiált | aufrufen

rə̄ŋkwė N kiáltás | Schrei

rə̄ŋγi̯li ~ *råŋγili* [*rōŋχiylí*] N, LM *rə̄ŋγili* kiáltoz, ordít | schreien, brüllen

rə̄ŋχuli ~ *rə̄ŋγuli* [*rōŋχuwlí*] N felkiált | aufschreien

rə̄ŋχi̯lāli ~ *rə̄ŋγi̯lāli* N, LM *rə̄ŋγi̯lə̄li* egyet kiált | einmal schreien

rə̄ŋχulāli ~ *rə̄ŋγulāli* [*rōŋχuwlālí*] N id. – *ēlä-r.* id.

rə̄ŋχėltaχti ~ *råŋχėltaχti* [*rōŋχaltaχtí*] N, LM *råŋγėltaχti* elkiáltja magát | aufschreien

rə̄ŋχėm N kiáltás | Schrei

rə̄ŋχenti [*rōŋχantí*] kiabál | schreien (frequ.)

rə̄ŋχäśli elordítja magát | aufbrüllen

rə̄ŋχti [*rōχχatí*] N, LM *rə̄ŋγiti* id.: N *manr tan rə̄ŋχteʸėt?* was schreien sie?

rəŋγitə̄li LM kiabál | schreien

rəŋkh s. *rəŋ*

• *rə̄pėskė* [*rōpəska*] N (személynév | Personenname). – *r.-ēkwä* id.

• *råpi* ~ *rapi* ~ *rāpi* [*ropí*] N partra vetődik, kiköt | ans Ufer verschlagen werden, anlegen: *χūrėm ur pāŋχwitėl jāmt'uw-kwālyänä rāpeʸit* in der Breite von drei Bergen schlenkern sich die Riemen seines Zaumzügels herum. – *χot-rapi* id.

ropi repülés | Flug: *tūjä-sāŋki ropil roplaχti* (sie) fliegt mit dem Flug einer Frühlings-Schwarzente dahin

råplaχti ~ *roplaχti* ~ *raplaχti* [*roplaχtí*] N: *pā-r.* partra tolja magát, repül (a réce) | (die Ente) stößt sich, fliegt ans Ufer

rapiŋ repülés | Flug: *tūjä-vās rapiŋėl* mit dem Flug einer Frühlingsente

råptėli id.

råptėlti id.

råpitawė (pass.) röpítődik | in die Luft gesprengt werden

rōpiti, rōpot, rōpottal s. *rūpėt*

rəpšänt s. *rapśi*

råpsati s. *rapsäti*

• *ropt* N barátságos | freundlich

roptlaχti közeledik, barátkozik | sich annähern, sich (be-) anfreunden: *taw am paltėm r.* er befreundet sich mit mir

roptaχtiļi id.

roptiś nyugodtan, békésen | ruhig, friedlich (adv.): *r. ə̄limėn* wir leben friedlich dahin. – Cf. *rot*

rəs s. *rusi*

• *råsaχ* ~ *rosėχ* ~ *råsėχ* [*rosaχ*] N rongy, cafat | Lumpen, Fetzen (<syrj.): *l'ūl' χum råsaχ, akw pāl min tīļ!* du Schuft, scher dich (zum Teufel)! *råsaχ taʸiļ* zerfetztes Kleid. – *kēnt-råsėχ* vékony, rongyos sapka | dünne, zerfetzte Mütze

• *röšėχ* T *рыжик* (egy gombafajta | eine Art Pilz), Agraricus deliciosus (<russ.). – Cf. *riśkä*

• *råsėn* ~ *råsnę* P, K *roåsnė* ~ *roäsėn* ~ *rə̄sėn* ~ *rə̄snä* ~ *råsnė* ~ *rāsnė* ~ *rāsnę* kötél, madzag | Seil, Strick, Bindfaden (<ir.): P *råsėn säχw* ein Seil, drehen; *šun råsnėl läp-tärau* der Schlitten wird mit einem Strick verschnürt; *råsnė pär-låśkėmės* das Seil wurde locker; K *tėtė kit rə̄snäm äkwän-oltän!* binde diese zwei Stricke zusammen! *roåsne ńūnsläχw* ein Seil ziehen; *rə̄sėn sǫpi tōлėmäts* das Seil ist entzweigerissen. – P *råsėn lākwäį soχtuχ;* K *rə̄snä soχtuχ* den Strick aufwinden

rāsnė-лåu K kötélhurok | Seilschlinge. – K *khōŋkhwėr-rāsnę* hintakötél | Schaukelseil. – P *ølėm-råsnę,* K *jålėm-råsnę* húzókötél, vonókötél (hálón) | Zugstrick (am Zugnetz). – K *sētep-råsnä* cérnagombolyag | Zwirnknäuel

roåsėnti K köt, pányváz | binden, anbinden. – *jålė-r.* kipányváz, leköt | ausbinden, abbinden: *lǫmė pǫm tēχw jålė-roåsėnteln!* binde das Pferd an den Pflock, damit es grasen kann

• *rošesva* LM karácsony | Weihnachten (<russ.)

• *råsi* ~ *rosi* N, LM *rasi* ~ *rāsi* ~ *råsi,* LU *rāsi* ~ *rasi,* P *rasi,* K *råsi* ~ *rə̄si* (*-ǫχ*), T *råsånt* ~ *råsant* vet, dob | werfen: N *tolíʸ råsawė* das Zugnetz wird ausgeworfen; *kāpän rosew* wir machen einen Heuschober; LM *širri tärmt por-jiwėt rasaut* auf den gegabelten Pfahl werden die Querstangen aufgelegt; *lūpéś råswės* der Windbruch wurde vom Wasser herausgeworfen; *pom rāsėm* ich mache einen Heuschober (ich schobere Heu); *kåpėn råswė* ein Heuschober wird gemacht; *tåli rāsėm* ich werfe das Zugnetz aus; *oåmp rasi* die Hündin wirft Junge; LU *åmp rāsi* id.; *elėm rāsi* das Zugnetz auswerfen; K *jålem rə̄sǫχ* das Zugnetz auswerfen; *kəsėr råsǫχ* eine Karte ausspielen; T *pičän råsė* Heu schobern; *sitä råsånt* Zwirn spulen. – K *kwän-råsi* veszít | verspielen: *okhśė kwänråssėm* ich habe das Geld verspielt

råsχati ~ *råsėχti* ~ *rossχati* ~ *råssaχti* N, LM *rassėχti* ~ *råssėχti,* LU *rassεχti,* K *råssėχti* ~ *rə̄sėχti* vetődik; birkózik; (N még) rázódik, himbálózik, dülöngél | sich werfen, ringen; (N auch) geschüttelt werden, sich schaukeln, taumeln: N *saka rēγiŋ, am tīļ'ė-tūl'ė takwoss råsχateʸėm, χujuŋkwė vāγėm at joχti* es ist sehr warm, ich wälze mich vergeblich herum, ich kann nicht schlafen; LM *råssėχtuχ ńuri* er will ringen; *šuorp oåmp tari rassėχti* der Elch wirft sich auf den Hund; LU *min rassεχtėsme* wir ran-

gen miteinander; K *råssexţėsmėn* id. – LM *laχwė-rassėχti* forog | sich drehen, kreisen: *wuirėm laχwė-rassėχti* das Blut zirkuliert in mir. – *nal-råssėχti* leveti magát | sich hinabwerfen

rasėlti LM dobál, vet | herumwerfen: *šoåst rasėltåu* ein Heuschober wird gemacht (das Heu wird geworfen)

rasnė LM P vető | werfend. – LM *pom r. khas-jiw* szénahányó villa | Heugabel. – P *sėtėp r. jū* motolla | Haspel

råssėmti LM (egyszer) dob, vet | (einmal) werfen

rassėmtåli id.

råsti ~ *rasti* P, K *råsti*, T *råstå·nt* (*råstuŋ*) id.: P *ołėm råstuχ* ein Zugnetz auswerfen; *kōsėr råstuχ* eine Karte ausspielen; T *jålė·m råstuŋ ut' kwīr* ein Zugnetz in das Wasser auswerfen; *it'mäχ kėrnė råstė* er wirft Brot in den Ofen; *ešim råstå·stil* er läßt die Arbeit stehen; *nīti·m råstė·m il-miṅä·s* er ging seine Frau verlassend fort. – P *il-rasti* eldob, abbahagy | wegwerfen, aufhören: *t'i eš il-rastim, at ašteim* ich höre mit dieser Arbeit auf, ich habe keine Zeit. – K *jålė-r.* ledob, legyőz | herabwerfen, besiegen: *nårmė ōχnėl jålė-råstilėm* ich werfe das Balkenholz vom Berg herab; *äm täwätäm j.-råstėslėm* ich besiegte ihn

rōsi s. *råwi*

rōsi, rossi s. *räšši*

• *råś* ~ *rōś* ~ *råś* [*rōś*] N, LM *rōs* ~ *roś*, LU *råś* ~ *råś* ~ *roś*, P K *roś* (N LM LU P) fövénypart, homokos part, (LU K) kaszáló, rét | (N LM LU P) Sandufer, sandiges Ufer, (LU K) Heuwiese, Wiese: LM *l'ämėŋ roś* mit Faulbeeren bewachsenes Ufer; *tåljėnė rōś* Sandufer, an welchem das Zugnetz ausgeworfen wird; LU *råś jel-patėrtåus* die Wiese ist verschwunden

råś-ńol N a fövénypart orra | Landspitze des Sandufers. – N *råś-paul* [*rōś-pāwəl*] (falunév | Dorfname). – *r.-p.-åjkä, mäń-råś-paul-χum* (személynév | Personenname). – N *råś-påsm* a fövénypart vége | das Ende des Sandufers. – LM *roś-vøetä* ~ *roś-vōtä* fövénypart | Sandufer

aχwtėš-rōś LM köves part | steiniges Ufer. – N *χass-råś* partrész, ahol a folyó sekély, *бичева* | Teil des Ufers, wo der Fluß seicht ist. – LM *jīm-* ~ *jim-roś* homokos part | sandiges Ufer. – N *kēl'im-råś* (partnév | Ufername). – P *l'amantėŋ-r.* (egy part neve | Name eines Ufers). – N *mēŋkwėt-råś-paul* (falunév | Dorfname). – *ńil'im-råś* (falunév | Dorfname). – *šoχ-råś Асиновска* (partnév | Ufername)

roś, rośėŋės s. *ruś*

roś s. *raś*$_1$

• *rośi* ~ *råši* [*rośi*] N, P *råši* ~ *råši* ~ *rässi*, K *råši* késik, időzik | sich verspäten, weilen, verbleiben: N *χosa rośės* ~ *råšės* er ist lange ausgeblieben; *ul råšėn χåsä!* verweile nicht für lange Zeit! *naŋ akw-mūs rośeleʸėn* du verspätest dich immer; P *khwåtal' rässen?* wo warst du so lange? *khwåšä råšės* er hat sich sehr verspätet; K *khwašė r.* er verspätet sich sehr. – N *jol-rośi* elidőzik | verweilen: *χåttė taw jol-rośės* er verweilte irgendwo

rośil [id.] N késedelem, késés | Verspätung: *taw akw jėmt-ke r. åńśi* er verspätet sich immer

rośėli N, LU *rasseli*, K *råšili* ~ *råšeli* késik, késedelmeskedik | sich verspäten, zu spät kommen: N *moj* (~ *muj*)*-māχėmnė roślawėsėmēn* wir wurden von unseren Gästen aufgehalten; LU *khwåšä rasselesėn* du verweiltest lange; K *khwåšä råšili* ~ *khwašė råšeli* er verspätet sich

roślaχti N időzik | weilen, verbleiben – *jol-r.* elidőzik, késik | verweilen, verspäten: *taw χåt χåsä jol-roślaχts* er verweilte lang irgendwo

rośäsi id.: *am tit mośśäkwė rośäseʸėm* ich verweile mich hier ein bißchen

råśi s. *räśi*

• *rōśiti* (*-äχw*) K tör | brechen: *jiw-tøwėt rōśitänät sǫmlės* es war zu hören, daß Äste abgebrochen wurden

rośśi s. *räšši*

• *rot* ~ *rott* [*rot*] N, LM *rått*, LU *rott* szíves, barátságos, szelíd, csendes, nyugodt, békés | herzlich, ruhig, freundlich, zahm, still, friedlich: N *rot* ~ *rott χum* ein freundlicher, ruhiger Mensch; *taw rottiʸ jėmts* er wurde ruhig; *rottijiʸ jänimi* er wird als ein ruhiger Mensch erzogen; LM *r. khum* ein friedlicher Mensch; *r. oåmp* zahmer Hund; LU *akitiŋ r. åsem* ich bin wirklich ruhig

rottiʸ [*rottiγ*] N nyugodtan, csendesen |

ruhig, still (adv.): *r. ăl̈ėn!* sei still, bleib ruhig! *r. l'ūl'ėn!* steh ruhig!

rotmi ~ *rottmi* [*rotmí*] N, LM *råttmi* szelídül, csillapodik, megállapodik | zahm, ruhig werden, sich abklären: N *moś rottmės* er wurde ein wenig ruhig; *akw mān at rotmi* er bleibt auf keinem Platz ruhig. – N *χot-rottmi* lecsillapodik, lecsendesedik | still, ruhig werden, sich beruhigen. – LM *jel-r.* id

råttėmli LM nyugtat, csillapít | beruhigen. – *jel-r.* megnyugtat, elcsendesít | beruhigen, stillen: *äm t'ė l'ül' wüś-kärkwäm jel-råttėmlilem* ich besänftige dieses schlimme Kind

rotmėlti ~ *rottmėlti* N, LM *rottmėlti* engesztel, csillapít, nyugtat, nyugalomba hoz | begütigen, beruhigen, zur Ruhe bringen: *am sāli rotmelteʸėm* ich beschwichtige das Rentier. – N *jolä-r.*, LM *jel-r.* lecsillapít, megnyugtat | beruhigen, beschwichtigen. – N *tū-r.* id. – Cf. *ropt*

• *roåt* K csuval, tűzhely | Herd. – *r.-khul'ėm* tűzhelyhamu | Herdasche

rōt s. *rūt*

råti s. *rāti*

rōti s. *rawi*

• *rott* N gyors | schnell

rottiʸ N P *råttėn*, K *răttėŋ* ~ *råttėn* ~ *råtėŋ* hirtelen, azonnal | sobald, sogleich, plötzlich: N *r. patėmti* er schießt plötzlich; P *r. joχts* er kam sogleich; K *råttėŋ nǫkh-vuotėmlės* der Wind fing plötzlich an zu wehen; *rattėn nǫkh-mänėmtėslėm* plötzlich faßte ich ihn; *vuj råtėŋ nǫŋkh-øsėps* der Vogel flog plötzlich auf einen Baum

rott ~ *rått* s. *rot*

rått s. *rāt*

råu s. *raw*, *rowi*

råuli s. *rawi*

• *råutėltål* T üget | traben: *lǫ r.* das Pferd trabt

råutsmėl ügetve | im Trab: *lu r. khaitant* das Pferd läuft im Trab; *r. khajtėu, khut-khår målė* wir laufen im Trab, wer von uns gewinnen wird

• *råw: ou-r.-jiw* K küszöb | Schwelle

røwänt s. *rawi*

• *rowi* N gügyög | lallen: *ńaurėm r.* das Kind lallt

• *rowi* ~ *råwi* ~ *råu* [*rowí*] N, LM *råw* ~ *råu*,LU *råu* hajlat, kanyarulat; csukló(?) | (Fluß)biegung; Gelenk (?): N *ti råwittė χūlpjuŋkwė ėri* an dieser Biegung muß man fischen. – N *χanl-r.* hónalj | Achselhöhle. – *χāl'-råu-mēsiʸ* (víznév | Gewässername). – LM *jä-råu* folyókanyarulat | Flußbiegung. – LU *losm-r.* Lozva-kanyar | Biegung der Lozva. – N *sor-χårr-råwi* (víznév | Gewässername)

råwiŋ N kanyargós | schlängelnd: *ti jā saka r.* dieser Fluß ist sehr gewunden

råwatpi: pēś-r. ~ *sāŋk-r.* N ágyék | Lende

• *răwi* ~ *råwi* [*rōwí*] N, LM *rōyi* ~ *roγi* ~ (*rowi* ~ *rōwi*), P *rowi* közeledik, illik, illeszkedik, érint, tetszik, hozzányúl, szabad | sich nähern, sich ziemen, passen, berühren, gefallen, dürfen: N *am tawän råweʸėm* ich nähere mich ihm; *ti āyiriś ānėm råwi* dieses Mädchen nähert sich mir; *ēlėm-χåles mānė vässiʸ ul răwėn!* berühre das Gebiet des Menschen nie! *jelpiŋ mā nē-χåtpä at răwi* eine Weibsperson berührt das heilige Gebiet nicht; *naŋ vāta-χum χăννė răweʸin* du, als Kaufmann, paßt zum Fürsten; *manėr vā-ruŋkwe răwi?!* was darf man tun?! *jurtiŋ χåt-pä akwät ăluŋkwė răweʸėt* die Familienmitglieder können miteinander leben; *ńultėp-taχtesiʸ, vässiʸ ălnėtēn palitėl akwän at răweiʸ* sie schwuren, daß sie einander ihr Lebenslang nicht berühren (beleidigen); *sărp-ńowėl' tēŋkwė at råwi* es ist nicht gestattet, Elchfleisch zu essen; LM *äm rōsėm* ich kam näher; *mär koåtätän roγi voårnė-χar, pušn voåit* was ihr auch unter die Hände gerät, sie macht alles; *jēkwä älä at rōγēm* ich kann ihr nicht nahe kommen (ich kann mich ihr nicht nähern); *šuorpnė älä at rōwoum* der Elch läßt mich nicht nahe heran; *ōpa pøėl-khurnė at rōγi* der Bär kommt dem Dorfende nicht nahe; P *pøwėlne vøt't'e r.* er nähert sich dem Dorf. – N *akwän-r.*, LM *äkwän-r.* egymáshoz illik, illeszkedik | sich anpassen: *a. vässiʸ akwäiʸ at răweʸit* (die Balken) werden nie zueinander passen; LM *tin ä. at rowiji* sie beide passen nicht zueinander. – LM *il-r.* rokonságba kerül | verwandt werden: *el-råusėt* sie wurden verwandt. – N *l'apä-r.* [*l'apan-r.*] megközelít, közel jut | sich nähern, nahe kommen: *tåwliŋ-sir ujin-ke l'.-r.* wenn

dein Vogel nahe kommt; *tåuliŋ-uj l'.-råwuŋkwė at råwi* man darf sich dem Vogel nicht nähern. – N *tū- ~ tuw-r.* ráillik | passen: *ti uläm ānėm tūp tū-pōl'uwe, alpimnė tū-r.* das Kleid paßt ihr wie angegossen (angefroren)

råwjälenti (?) N közeledik | sich nähern: *akw-jēmt-ke am pāltėm r.* er nähert sich mir immer

råwli ~ råuli ~ rauli N, LM *rōuli,* LU *råuli* odaenged, illeszt | hinlassen, zu etwas passen: LM *älä at rōuloum* ich werde nicht hingelassen. – N *akwän-r.,* LM *äkwän-r.* egybeilleszt | zusammenfügen: N *kit jiw a.-råwläyėn!* füge die beiden Holzstücke zusammen! – N *l'apän-r.,* LU *l'äp-r.* közel enged, odaenged | nahe heranlassen, hinlassen: *tan l'. at råulėnänl mə̄ės viśmeśeə̄it* sie sind neidisch, weil ich sie nicht zu mir lasse: *am tawä amki l'apäm(n) rawläslėm χujuŋkwe*) ich ließ ihn zu mir kommen (um zu schlafen). – N *nə̄ŋχ-r.* fölenged | hinauflassen

rawlaχti N, LM *rōlaχti* közeledik | sich nähern: *am tə̄ə̄ rawlaχteə̄ėm* ich nähere mich

råwėlaχtili N id. – *tū-r.* id.

rə̄wilāli hozzányúl | berühren: *tə̄ə̄ ul rə̄wilālėn sär!* berühre es nicht!

rōlti LM betér, bemegy, (csapdába) jut | hineingehen, (in eine Falle) geraten: *šuorp at rōlts* der Elch ist nicht in die Falle gegangen

råwnė N, LM *råunė* (N) alkalmas, megfelelő, illő, tetsző, (LM) rokon | geeignet, brauchbar, passend, gefallend, (LM) verwandt: N *tolmaśäjə̄ r. χum* ein als Dolmetscher geeigneter Mann; *taw alpitän r. uläm* ein ihm passendes Kleid. – LM *r. χum* rokon (férfi) | ein Verwandter. – *r. nē* nőrokon | eine Verwandte

råwn-ut (~ *raun-ut*) N, LM *råun-ut* rokon | Verwandte: N *mēn råwn-utińś vārχatimēn* wir beide werden verwandt; *jåmės råwnutännėl χul'tės* er blieb von seinen guten Verwandten weg

rə̄wentāli N szabad | gestattet, erlaubt sein: *āyit-pīyėt jārtilaŋkwė χuml'ė r.?!* wie wäre es gestattet, die Kinder (an etwas) zu hindern?!

råwsi N, LM *rōsi: tū-r.* megközelít | sich nähern: N *ta āyi pōχėn tū voss råwsėnūm* ich möchte dem Mädchen nähern; LM *äm tūrōsäsėm* ich näherte mich ihm

rə̄wit N barátságos | freundlich

råwtal ~ rautal N érinthetetlen, tabu, illetlen | unberührbar, Tabu-, ungebührlich: *nē r. jelpiŋ mā* eine heilige Stelle, welche den Frauen als Tabu gilt; *simėn r. l'ūl' lātiŋ* dem Herzen ungebührliche häßliche Rede; *r. lātiŋ* Tabuwort

• *råwni ~ rauni* LU befűlik | warm werden: *kə̄r råwni ~ rauni* der Ofen wird warm

raŋli fűt | heizen

råwnenti = råwni

ruχ s. *rakw*

ruχtant s. *roχti*

ruķäs s. *räkäśi*

• *rukėś: sōχå-r.* T eke szarva, *рогаль* | Pflugsterz

• *ruma* [id.] N, P *romę* barát, ismerős (rendszerint orosz, zürjén stb.) | Freund, Bekannter (im allg. Russe, Syrjäne usw.): N *jātėl rumäm, naŋėn ūrentilėm* mein lieber Freund, auf dich warte ich; *r. χōläln!* mein Freund, höre zu! *vānė rumam* mein (wohl) bekannter Freund; N P *paśä r.!* grüß Gott, Freund! P *šimėm jērp romėm!* mein lieber Freund!

rum-ēkwä! N (asszony megszólítása | Frauenanrede). – *ruma-nē* id.: *r.-nē, am matėr naŋėnnėl kitilėm* (liebe) Frau, ich frage dich etwas. – *rum-ə̄jkä!* (férfiak megszólítása | Männeranrede)

rumakwė! (kedves) barátom! | mein (lieber) Freund! *jatėl rumakem!* mein lieber Freund!

rumalaχti ~ akwän-r. barátkozik | Freundschaft schließen: *mēnki χåtėm akwän voss rumalaχtnuwėmēn* wir sollten miteinander Freundschaft schließen

rumėrli s. *råmėl*

• *rumkä* [*rumka*] N LM, K *rǭmkę* pálinkás pohár, *рюмка* | Schnapsglas (<russ.): N *votkäkė jåmės r. ajsėm* ich trank (dort) ein gutes Glas Wodka; LM *r. kham-urilėn: pät'-t'ä nukh-tari, suntä jel-tari* du hältst das Glas umgekehrt: mit dem Boden nach oben, mit der Öffnung noch unten. – K *r.-såu* id.

• *rūnt* N LM, P *rønt ~ røntę* rügy | Knospe: N *r. pokapi* es knospt; LM *rūntėt palpirsätēt* (~ *päχlēt*), *luoptėt tēlēt* die Knospen

entwickeln sich, die Blätter wachsen. – LM *khōl'-r.* rügy a nyírfán | Birkenknospe. – *tip- ~ tippė-r.* rügy a fűzfán | Weidenknospe

• *ruŋ* T iszap | Schlamm

ruŋėŋ ~ ruŋkuŋ zavaros, iszapos | trüb, schlammig: *ut' ruŋėŋ-khår* das Wasser ist trüb; *ruŋkuŋ ut'* trübes Wasser

ruŋtäl tiszta, átlátszó | rein, klar, durchsichtig: *r. ut'* klares Wasser

• *rūpėt ~ rūpot ~ rōpot* [*rūpata*] N munka | Arbeit (<russ.): *rōpot toti* arbeiten, sich mühen: *rūpotėl kurämimēŋ* wir machen bei der Arbeit Lärm. – *rūpėt-χum* dolgos ember | fleißiger, gut arbeitender Mann

rūpiti [id.] N, LM *rōpiti* dolgozik | arbeiten: N *uśsä rūpitimēn* wir arbeiten vergebens; *saw rūpitėsėm, vaʸiţiļäsėm* ich habe viel gearbeitet, ich wurde kraftlos; *aimkitem-ut r.* er arbeitet ganz wenig; *taw manaun ak-mūs tēliţtiänä, rūpituŋkwė* [!] *at mį̄ʸ* er stört uns immer, läßt uns nicht arbeiten; *manr sawit ål̆n rūpitäsėm, sar am latjeχateʸėm* ich zähle das Geld, das ich verdiente; LM *am rōpituχ primitaχtēm* ich fange an zu arbeiten

rūpatiŋ N munkaigényes | viel Arbeit machend: *ti tēlä saka r.* diese Sache macht sehr viel Arbeit

rōpottal munka nélkül | ohne Arbeit: *r. χŭń jänmėltäslėmēn?!* wie hätten wir es (Kind) ohne Arbeit erziehen können?!

• *rupsi* N elgyengül, lelohad | schwach, schlaff werden: *nē tēnėn jui-pālt mäń χumin r.* nachdem du einen Beischlaf ausgeübt (eine Frau gefressen) hast, wird dir der Penis (dein kleiner Mann) schlaff

rupsaχli id.: *χār-śeŋśi r., tup tātėl χuriʸ rupsaχlānti* der Penis (das männliche Vöglein) wurde schlaff, er baumelt wie ein leerer Sack

rupsaχlānti lóg, lötyög, himbálózik | herabhängen, baumeln, schlottern

rupsati összeesik, összezsugorodik | zusammenschrumpfen, schlaff werden: *taw ēlniŋ vōjiγ ål̆s, ań ti rupsats* er war früher dick, jetzt wurde er schlaff. – *jol-r.* id.: *śäkwäγä j.-rupsateįʸ* ihre Brüste wurden schlaff; *am soryem j.-rupsäts* mein Bauch nahm ab. – *tū-r.* id.: *vajäγėm saka josimeįʸ, tū-rupsatesįʸ* meine Lederstrümpfe wurden sehr naß, sie schrumpften zusammen

rupsėtāli id.

• *rus* [*ris*] N gyenge, törékeny, lágy | schwach, brüchig, weich: *r. kēr* brüchiges Eisen (<syrj.)

• *rusi* (*~ rūsi*) [*rusi*] N, LM *rus ~ rusi*, LU *russ*, P *rus*, K *rǫs* bojt, rojt, *кисть* | Franse. – N *sāl'-r.* sálrojt | Franse am Schal. – *sau-r.* bőrrojt | Lederfranse. – *tå̆r-r.* kendőrojt | Franse am Tuch. – LU *päŋk-tōr-r.* id.

rusiŋ [id.] N LM, K *rusėŋ* rojtos | fransig: N *r. tå̆r*, LM K *r. tōr* fransiges Tuch

rusip (*~ rūsip*) [*rusip*] N rojtú | mit... Fransen: *kēs r. ēntap* ein Gürtel mit wollenen Fransen; *sāt r. χåmśim* meine Peitsche mit sieben Schmicken; *l'akw r. rusiŋ tå̆r* ein fransiges Tuch mit dicken Fransen

• *ruś* [id.] N LM LU P, K *rǫś* orosz | Russe, russisch (<syrj.): N *ruśnė paulėkėm jåmentawė* mein Dörflein wird vom Russen betreten; *χåmėl r.* (Schimpfwort); *r. nākwėl* russischer Brauch, russische Sitte; LM *måńśėt khwånå̆tėl pušn ruśśä jintēt* die Wogulen werden bald alle Russen (sie werden russifiziert); K *rǫśėn vostroχnė vǫttite-ke* wenn der (dein) Russe ihn in den Kerker bringt

r. āŋχä N galamb (orosz hófajd) | Taube (russisches Schneehuhn). – N *r.-χå̆lėχ*, LU *r. khålėχ* orosz nép | das russische Volk. – LM *r. khǝp* komp (orosz csónak) | Fähre (r. Kahn). – *r. kwärėχ* csóka (orosz varjú) | Dohle (r. Krähe). – N *r. lunt* házilúd | Hausgans. – LM *r. l'äχ* orosz beszéd | russische Rede. – N *r. lātiŋ*, LM *r. låtėŋ* orosz nyelv | die russische Sprache. – LM *r. näkėŋ* orosz | Russe. – N *r. ńārä*, LM *r. ńärä*, K *r. ńōrä* bakancs, cipő | Schuh. – K *r.-åγėm* orbánc, *рожа* | Rotlauf. – P *r. åŋkhw*, K *r. ōŋkh ~ oåŋkh* kátrány | Teer. – N *r.-paul Сибиряковский пристань* (falunév | Dorfname). – *r. pil* földieper, szamóca | Erdbeere. – LU *r.-pōl Кондратьева* (falunév | Dorfname). – N *r. sāŋkwėltėp* balalajka (o. hárfa) | Balalajka (r. Laute). – *r.-suj Люликарские* (erdőnév | Waldname). – K *r.-śäŋėś ~ -śeŋėś* veréb (o. madárka) | Sperling, Spatz (r. Vögelchen). – LM *r.-tāχėm* (*~ -taχėm*), P K *r.-taχėm* poloska (o. tetű) | Wanze (r. Laus). – P K *r.-täŋkw*, gyufa | Streichholz. – P *r.-t.-åŋkhw* kén | Schwefel. – N *r.-tå̆rėm*, LM *r.-tōrėm* szentkép (o. isten) | Heiligenbild (r. Gott). –

N *r.-tujt* lovas szán | Pferdeschlitten. – LM *r.-tūp* egy evezőfajta | eine Art Ruder. – LU *r.-uj* veréb | Sperling. – N *r.-ūrinēkwė* csóka | Dohle. – *r.-vās* házikacsa | Hausente.

pot-r. N adószedő (adó-orosz) | Steuereinnehmer (Steuer-Russe)

ruśiŋiś N P, LM *ruśńiśä*, K *rośėŋėś* ~ *rǫśiŋiś* oroszul | russisch (adv.): LM *r. at voåyėm* ich spreche nicht Russisch; *täu r. åmėlti* er spricht Russisch

• *rūt* [id.] N, K *rōt* nemzetség | Geschlecht (< russ.): N *am taw rūtä åsėm* ich (stamme) aus seinem Geschlecht; *manr r., ruś r., man mańśi r.?* aus was für einem (russischen oder wogulischen) Geschlecht stammt er? – N *rūtä-vosä* rokonsága, leszármazottja | seine Verwandtschaft, sein Abkömmling

rūtmi N elszaporodik | sich vermehren: *tit māχėm saka saw rūtmės* hier hat sich das Volk sehr vermehrt. – *ēlä-r* id.

rūtänt s. *rawi*

• *rūtil* ~ *rūtäl'* [*rutal'*] szomorú, bús, levert; békés | traurig, deprimiert; friedlich: *rūtäl' ēlėm-χålės* ein trauriger Mensch; *rūtiläŷ* ~ *rūtäl'ŷ jēmtsėn* de wurdest traurig

rūtiļi: jol-r. elbúsulja magát, búnak ereszti a fejét | traurig werden

rūtiliŋ szomorú, bús | traurig

rūtiltaχti szomorkodik, búsul | sich grämen, traurig sein: *taw rūtiltaχtim åli, nētä sorėmnė pats* er ist traurig, seine Frau ist gestorben

rūtkėt- s. *rawi*

• *rūtńä* N nemzetség, család | Geschlecht, Familie (< russ.): *taw am rūtńäm* er (gehört) zu meinem Geschlecht

S

sə̄ s. *saʸi*

• *säγät* [bei M irrtümlich *ś-*] N után | nach-(dem) (< ostj.): *ēlnuw patėm s.* nachdem es weitergelangt ist

• *saγi: χåt-s.* N makacskodik, megmakacsolja magát | hartnäckig sein, sich versteifen

saiļi ~ *saγiļi* [*saγlí*] : *nåmtä saiļi* kéri, kell neki | bitten, nötig haben: *saka s.* sie wünscht es sehr

saʸiļėm [*saγləm*] érzékeny (jól halló fül) | empfindlich (Ohr): *χuri sāŋki s. pal'* empfindliche Ohren wie die der scheuen schwarzen Ente

saiļiļāli kíván | wünschen

saγiliŋ szeszélyes | launisch: *s. nē, ńaurem* launisches Weib, Kind

• *saʸį* ~ *säįʸ* ~ *saįʸ* [*saγ*] N, LM *säį* ~ *säw*, LU *sə̄*, P *säį*, K *säįʸ*, T *səu: ə̄t-s.* 1. hajfürt, hajfonat 2. napsugár 3. (N) medveszem | 1. Locke, Haarflechte, Zopf 2. Sonnenstrahl 3. (N) Bärenauge: N *nēʸiļenė χə̄tėl sårńi s.* der goldene Strahl der aufgehenden Sonne; LM *wüś oåj äkw säw äńśi, jēkwä kit säγė äńśi* das Mädchen hat einen Zopf, die Frau hat zwei Zöpfe; P *khåtel s. tōräti* die Sonne strömt Strahlen aus

s.-kwali LM hajszalag | Haarband. – N *χə̄tėl-s.* napsugár | Sonnenstrahl. – *mēŋkw-āγi-s.-jiw* vadkomló | Wildhopfen. – *pāńśi-s.* a nyíl oldalfoga | Widerhaken des Pfeils

saγi [id.] N, LM *säγi* ~ *säwi*, LU P *säji*, K *säγi*, T *səwänt* fon | flechten: N *kwālįʸ s.* Strick flechten; N *tińśäŋ åśśä nur-kwālįʸ-salmėtnėl χåsäįʸ saγawė* das Lasso wird aus dünnen Riemen geflochten; LM *kwali säγėm* ich flechte einen Strick; *tōn šänšėl män pajtėl säγau* der Sehnenzwirn wird auf den Knien oder auf dem Gesicht gezwirnt; *säum ńur* geflochtene Riemen; *kämkä säwau* die Fischreuse wird geflochten; LU *am säįm am säįm* ich flechte mir einen Zopf; P *råsėn säχw* ~ *kwåļę säuχ* einen Strick flechten; K *kämkä säǫχ* die Fischreuse flechten; T *ə̄t s.* die Haare flechten

jel-s. LM megfon | flechten: *säį jel-säγau* der Zopf wird geflochten; *sajlė jel-säγiän* die Stäbchen (des Fischzaunes werden zusammengefügt; *käslė j.-säuwė* das Riedgras wird geflochten. – T *ju-s.* befon | einflechten: *ə̄tėm ju-səwilėm* ich flechte mir die Haare ein; *ātä ju-s.* er flicht sich die Haare ein. – LM *kämkä-säwne toår* Wurzel zum Reuseflechten – *khōp säumėl (~ säumėt) jiw* a csónakdeszkákat összefűző vesszők | Ruten, mit denen die Bretter des Kahnes zusammengefügt werden

saʸiχati [*saγχatí*] N, T *səukėtel* fonódik | geflochten werden: T *khōrėm lailėl s.* (der Zaun) wird aus drei Ruten geflochten

saiχatiļi: akwän-s. N egybecsavarodik | sich ineinanderschlingen, sich verschlingen

saʸiļiti N, LM *jel-säiļiti* fon | flechten

saʸįmi: jol-s. N vesszőfonadékkal megerősíti a csónak oldalfalát | mit geflochtenen Ruten das Seitenbrett des Bootes befestigen

säįmėt LM vesszőfonadék a csónak megerősítésére | Geflecht zur Befestigung des Bootes. – *khōp-s.* id. – *khōp-khur-s.* id.

säįmėtėŋ khōp-khur fonott csónakperem | mit Geflecht versehene Bootskante

säγenti összefűz | zusammenfügen

saʸiŋ ~ *saγiŋ* [*saγəŋ*] N, K *säγėŋ* fürtös, hajfonatos, napsugaras | lockig, mit Zöpfen, strahlend

saʸipä [*saγpa*] N sugarú, fürtű | mit... Strahlen, mit... Locken: *sårńi s.* mit goldenen Strahlen

• *saʸiɬä* ~ *saiɬä* [*sāγla*] N, LM *sajlä* ~ *sajlė*, LU *sailä*, P *såilę* ~ *sailä*, K *såilė* ~ *saiɬė*, T *sajla·* léc, pálcika, botocska, karó (belőle készül a varsa oldala), *жалu, зела* | Latte, Stäbchen, Pfahl (daraus wird die Fischreuse gemacht): N *vōr-jiwėmnėl s. voss χaltėlawė* aus meinem Holz soll man Stäbchen schnitzeln; LM *s. jel-säγijän, tūl wüt'nė tuśtit, oårp oåri* er bindet die Stäbchen zusammen, dann stellt er sie ins Wasser, er macht einen Fischzaun; *sajlėl jā̈ jel-oårau, tūl kämkėl punau* der Fluß wird mit Stäbchen versperrt, dann werden die Fischreusen aufgestellt

s.-jiw N LM K id. – LM *s.-kämkä* varsa hasított fából | Fischreuse aus Spänen. – N *s.-kwol* karóház | Haus aus Latten. – LM K *s.-oärp* vejsze hasított fából | Fischzaun aus Spänen. – N *s.-pār* fáklya | Kienspan. – LU *s.-pėn* medveborda | Bärenrippe. – P *s.-poål* lécdarab | ein Stück Latte. – LM *kämkä-s.* varsának való forgács | Span für die Fischreuse; *oårp-s.* vejszének való forgács | Span für den Fischzaun

såiläji K pálcikát hasogat | Späne schleißen

saiɬäŋ N léces, karós | lattig

såiɬäp K id. – Cf. *saʸiri, saʸiɬi, sɪ̄ɬä*

• *saʸiɬi* ~ *saiɬi* [*sāγlí*] N, LM *šajli*, LU *šaili*, P *šåili*, K *såili*, T *šailant* 1. tör, hasít 2. nyomkod, gyúr, dörgöl | 1. brechen, spalten 2. drücken, kneten, reiben: N *saʸiɬawė* zerbrechen (nach und nach); *sisėm saʸiɬeʸėm* ich reibe mir den Rücken; *jiw s.* er bricht Holzstücke; LM *toål šajlēm* ich breche die Äste ab; *äm šätänėm š.* er zerbricht meinen Zaun; LU *ńäń šailēm*, K *ńäń såilam*, T *it'mä·χ šailantem* ich breche ein Stück Brot ab; P *ńäń š.* er bricht ein Stück Brot ab

jel-š. LM, T *il-š.* letör | abbrechen: LM *jiw vuotnė jel-šajlwės* der Baum wurde vom Wind abgebrochen. – LU *kwän-š.* id. – LM *päl-š.* széttör | zerbrechen: *joåŋk p.-šajlwės* das Eis wurde zerbrochen; *täu oånä p.-šajls* er hat die Schale zerbrochen; *maštal ńäń p.-šajlēm* ich brocke das Brot. – LU *šup-š.* kettétör, -hasít | entzweispalten

šajlaχti ~ *šajlχati* LM, P *šailkhati*, T *šajlaχtal* ~ *šaillåχtål* törik | brechen (intr.). – LM *päl-š.* széttörik | zerbrechen: *koåtėm poål ɵχwtėš-oånäm jel-ojtäslėm, pušn päl-šajlχats* ich ließ die Schale aus der Hand fallen, sie zerbrach gänzlich. – *šup-š.* kettétörik | entzweibrechen. – T *til'i-tul'i š.* haragszik | zürnen. – P *tu-š.* eltörik | brechen

såiɬäji K forgácsot vág | Kienspäne schneiden

šailėmti: šup-š. LU kettétör, -hasít | entzweispalten

saʸiɬiti N, LM *šajliti* feldarabol, felszeletel | zerstückeln, aufschneiden (Brot)

saʸiɲti ~ *saiɲti* ~ *sajmti* N, LM *šajmti* ~ *šajimti*, P *šaimti*, K *såjėmti* gyorsan eltör | plötzlich brechen: LM *mårś-t'üśi ńäń šajmtēm* ich breche ein Stückchen Brot; *jiwmė khurėm mōn šajimtilėm* ich breche die Rute in drei Stücke; P *ńäń šaimtuχ* das Brot zerstükkeln; *täu oånėm ńoåńėl såjėmtėstė* er schnitt mir ein Stück Brot. – N *χot-s.* eltör | zerbrechen. – LM *jel-š.* letör | abbrechen: *äń-t'ė tajmė jel-šajmtilėm* ich breche diesen Ast ab; *jiw vuotnė jel-šaimtaus* der Baum wurde vom Wind gebrochen. – *kwän-* ~ *päl-š.* széttör | zerbrechen. – N *supiʸ-s.*, LM *šup-š.*, K *sɷpi-s.* kettétör | entzweibrechen

saʸiɲtaχti N, LM *šajmtaχti* eltörik | zerbrechen (intr.): N *takwi urätėl saʸiɲtaχts* es ist von selbst zerbrochen. – LM *khånä-s.* hátrahajlik | sich zurückbeugen. – *kwän-š.* kitörik, kifordul (fa) | umfallen, umsinken (Baum). – *päl-š.* eltörik | zerbrechen. – *šup-š.* kettétörik | entzweibrechen. – Cf. *saʸiri, saʸiɬä, sɪ̄ɬä*

• *sayiŋ pāńś* N horgas nyíl | Pfeil mit Haken

• *saʸir* ~ *sāʸir* ~ *sair* *(~ śāʸir)* N, LM *šoår* ~ *šar*, LU *ša̋r* *(~ šar)*, P *ša̋r* ~ *šar*, K *soår* ~ *soär* *(~ šoår)*, T *ša̋r* ~ *śa̋r* lószőr | Pferdehaar

šoår-ïl'ėχ LM, LU *ša̋r-ilėχ*, K *soar-älėχ*, T *ša̋r-ilä·χ* szőrszita | Haarsieb. – N *saiɾ-jåut*, LM *šar-jäiṭ* ~ *-jäut*, LU P *šar-jäiṭ*, K *soår-jɷut*, T *šäri-jät* hegedű | Geige: LM *s.-j. kharti* ~ *khašši* ~ *jänni* Geige spielen. – *š.-j.-jäiṭ* hegedűvonó | Geigenbogen. – *š.-j.-l'iŋk* hegedű-csavar, -kulcs | Wirbel an der Geige. – *š.-tōn* hegedűhúr | Geigensaite. – N *s.-pum*, LM *šoår-pom* szittyó | Simse

lēʲi- ~ *lēi̯ʲ-s.* N, LM *lī-šoär* farkszőr | Schwanzhaar. – LU *lū-šǎr*, K *lǫ-soär* lószőr | Pferdehaar. – LM *pōrėś-s.* serte | Borste. – N *s.-uj* (egy vízi féreg | Art Wasserwurm)

• *saʲi̯ri* ~ *sai̯ri* [*sāɣri*] N, LM *šauri* (~ *šåuri*), LU P *šai̯ri*, K *såǫri*, T *šäuränt* (~ *šouränt*) vág, farag, tör | schneiden, schnitzeln, hacken, brechen: N *nāŋk-nort tot ta sai̯ruŋkwė patwäst* sie begannen nun, die Balken aus Fichten zu zimmern; N *pum s.*, LM LU *pom š.* er mäht; LM *lū mō š.* das Pferd scharrt; *poľėm ńoul šåuräpėl šåurēm* ich zerhacke das gefrorene Fleisch mit einem Beil; *räχw ńäürś š.* es gießt in Strömen; *ńoul kēr-šēškėl šaurau* das Fleisch wird mit einem Spitzhammer zerhackt; LU *kwäl š.* er zimmert ein Haus; T *jiw š.* er hackt Holz; *pičän šouruŋ* mähen; *tä-khåtėl šäuränten-li?* mähst du heute?

jel-š. P kivág | aushacken: *am t'i jiw j.-šai̯rīm* ich fälle diesen Baum. – LM *päl-š.* megvág | einschneiden: *koåtėm p.-šaurslėm* ich schnitt mir in die Hand. – K *porti-sai̯ri* feldarabol | zerstückeln. – N *puľi̯ʲ-s.*, K *pǫľi-s.* szétvág | zerschneiden. – K *supi-s.* átvág | zerschneiden. – N *ľām-jiw saʲi̯rnė jēkw* (egy tánc | ein Tanz). – LM *ńoul šaurnė kų̄ritä* húsvagdaló teknő | Trog, in dem das Fleisch zerhackt wird. – N *ǎtėr saʲi̯rėp tiniŋ uj* búbos banka | Wiedehopf. – LU *pom-šai̯rne tōrėm* aratási idő | Erntezeit

šaurkhati LM vágódik | geschnitten werden: *tujä pom š.* es wird im Sommer gemäht

saʲi̯rli N, LM *šaurli*, K *såǫrli* vág | schneiden: N *ľūľnė jiw saʲi̯rlim mätä joltēlwės* das Zeichen, das in einen Baum eingeschnitten wurde, ist zugewachsen; *ūntmit s.* er schnitzt ein Zeichen in den Baum. – N *χot-s.* megvág | einschneiden. – LM *kwän-š.* kivág | aushacken

šaurlaχti LM farag | schnitzeln

sai̯ri̯lāli N vagdal, vagdos | schneiden (frequ.)

saʲi̯rli̯ti vág | hacken

šaurliji: kwän-š. LM levagdal | abschneiden: *t'ė jiw poål tai̯t k.-šaurlijäm* ich schneide die Äste des Baumes ab

šaurlentäχti sokat vág | lange schneiden

šaurėlti LM, P *šai̯rėlti* vagdal, ácsol | hacken, zimmern. – LM *nukh-š.* felépít | aufbauen

sai̯renti N, LM *šaurenti*, K *såǫrenti* id.: N *uľ-jiw s.* er hackt Holz; LM *šauräpėl jiw, ńoul šaurau* mit der Axt wird Fleisch und Holz gehackt; *I'äľpėl kwäl šaurentau* ein neues Haus wird gezimmert. – N *ēl-s.* felhasogat | (Holz) hacken. – LM *nukh-š.* felépít | aufbauen

saʲi̯rėp ~ *sai̯rėp* ~ *saʲi̯rap* [*sāɣrap*] N, LM *šaurėp* ~ *šaurp* ~ *šåurėp*, LU *šai̯rep*, P *šai̯rėp* ~ *šäi̯rėp*, K *såǫrėp* ~ *såurp* ~ *saurėp* fejsze | Axt: N *saʲi̯rapä nalėl nati* er schlägt einen Stiel in die Axt; LM *kintälpėl š. toštēm* ich schleife die Axt mit einem Wetzstein: *utmet šauräpėl untit* er schnitzt Zeichen mit dem Beil; *kwän-pärrätėm š.* schartige Axt; *šauräpėm ness khwolils* meine Axt ist verlorengegangen; *χåurėpėl ūntläχw* mit dem Beil Zeichen schnitzen; *χ. nälätänėl kwän-leupi* die Axt lockerte sich am Stiel

s.-ēkw K béka | Frosch. – N *s.-χiľiŋ* fejszejeles (vadászösvény) | (Jägerpfad) mit eingeschnitzten Zeichen. – P *säirėp*[!]*-khuľem-jā Маленькая Кульма* (folyónév | Flußname). – LM *š.-iľėm* fejszeél | Axtschneide. – N *s.-jēmtān*, LM *š.-īntėm* a fejsze acélozott éle, *клад* | stählerne Kante der Axt. – P *š.-lūptę* lapu, bojtorján, *лапушник* | Klette. – LU *š.-ľėχ* fejszeék | Axtkeil. – N *s.-māŋχw*, LM *š.-mōŋkhw*, LU *š.-mōŋk*, K *s.-mōŋkhw* fejszefok | Axtrücken. – LM *š.-s.-äs* fejszelyuk a nyélnek | Axtauge für den Stiel. – N *s.-nal*, LM P *š.-näl* fejszenyél | Axtstiel. – N *s.-pēni* fejszével végzett varázslat | Verzauberung mit der Axt. – LM *š.-poåkh* fejszelap | Axtblatt. – N *s.-puŋk* fejszefok | Axtrücken. – *s.-sup* balta | Handbeil. – *su-s.* fokos | Streitaxt. – LM *š.-tuslokhw* (isml. jel. | Bed. unklar)

saʲi̯rėpi ~ *sai̯rėpi* [*sāɣrapí*] N, LM *šaurėpi*, LU *šai̯repi* vág, farag, ácsol | hacken, schnitzen, zimmern: N *laʲil-uränėl akw luwlåmt saʲi̯rėps* er hackte ein Stück von seinem Schienbein ab; *naŋki saʲi̯rėpālėm χāpėn* dein von dir gezimmertes Boot; LM *jiwmė äk-por šaurėpilėm* ich fälle den Baum. – LM *jel-š.* levág | abhacken; abschneiden. – LM LU *kwän-š.* kivág | aushacken, fällen. – LM *ľäp-s.* átvág | durchschneiden[?]. – *šup-š.* id.

saᵘi̯rėpāli [*sāγrapāli*] N vagdal, ácsol | öfter hacken, zimmern

saᵘirapiŋ ~ *saᵘi̯rėpiŋ* fejszés | mit Axt verschen

šauėrti LM, P *šai̯rti* vág | schneiden, hakken: LM *wüir š.* zur Ader lassen. – P *pėl'-š.* megver | prügeln: *näi ńirėl p.-šai̯rtaun* du wirst mit einer Rute geprügelt. – Cf. *saᵘi̯li, saᵘi̯lä, sī̯lä*

sāγla s. *saᵘi̯lä*

sāγli s. *saᵘi̯li*

saγpa s. *saᵘi̯*

sāγri s. *saᵘi̯ri*

• *saχ-pārtėp* K lile, *зуечок* | Regenpfeifer, Charadrius

saχ s. *sak*$_1$

sāχ ~ *šaχ* s. *sāŋk*

šāχ s. *sēŋkw*

šäχ s. *śäχ*

sakhėj s. *saχi*

• *saχėrtaχti: nāŋχ-s.* N, LM *pal-šøγėrtaχti*, K *sø̄χėrtaχti* felborzol, felborzolódik | sträuben, sich sträuben, sich plustern: N *piliśmä rēγil ātänä n.-saχėrtaχtäst* vor Furcht sträuben sich ihm die Haare

šøγėrti: pal-š. LM, LU *pal-šöγörti* felborzol | sträuben: LM *χal'ėm punän p.-šøγėrtäsän*, LU *pat punan p.-šöγörtėsan* (LM der Auerhahn, LU die Ente) plustert ihre Federn auf

saχli: jol-s. N összekuszál | verwickeln: *sētėp jol-saχlėsanėm* ich verwirre das Garn

šåχeńt'-: nuŋ-š. T felborzol | sträuben: *šåχšėr taŋėm n.-šåχėrt'ėstėl* der Barsch sträubte die Rückenflosse

šåχėńt'åχt- felborzolódik | sich sträuben: *ā̄mp punė šåχėńt'åχts* die Haare des Hundes sträubten sich. – Cf. *śǭkǭrti*

• *saχi*$_1$ ~ *saχwė* N, LM *šaχwė*, LU *šakhau*, K *såχwė*, T *šå·khu-* megperzselődik, megég | versengt werden: N *vōj saχi* das Fett schmilzt; K *tåul' tåutnė såχwės* das Fell wurde vom Feuer versengt

χot-saχawė N id.: *am vojkėnėm χ.-s.* mein Pelz wird versengt. – LM *jel-š.*, T *il-š.*, id.: T *it'mä·χ il-šå·khus* das Brot wurde verbrannt; *tåul' täut rėitė il-šå·khus* das Fell wurde am Feuer versengt. – LM *kwä·n-š.* id. – LU *pil'-š.* id. – K *tåu-s.* id.

saχli N, LM *šakhli*, K *såkhli* olvaszt, pirít, szárít | schmelzen, rösten, dörren, trocknen: N *tēś saχlew* wir trocknen Teig

šakhlaχti LM LU pirul, sül | geröstet werden

šåkhlåpt-: il-š. T olvaszt, pirít, szárít | schmelzen, rösten, trocknen, dörren

šåkhåntėu: il-š. pirul | geröstet werden: *it'mä·χ il-š.* das Brot wird geröstet

saχrėm N, LM *šåkhėrėm* égett, kozmás | angebrannt, angesengt

saχremawe N megkozmásodik | angebrannt werden

saχti olvaszt | schmelzen, auslassen

saχuwjawė N, LM *kwän-šakhjauwė*, T *il-šåkhuju* hirtelen odaég, megperzselődik | plötzlich versengt werden: LM *äm päŋkōtäm toåt-ńounė k.-šakhjauwäst* meine Haaren wurden beim Feuer plötzlich versengt. – Cf. *sāŋk*

• *saχi*$_2$ ~ *sāχi* [*saχí*] N, LM *sakhėj* 1. suba, bunda 2. medvebőr | 1. Pelzmantel 2. Bärenfell: N *pupakwė saχitä χot-āχwės* der Bär wurde geschunden. – LM *s.-khas* a bunda hónaljbetéte | Achselhöhleinsatz im Pelz. – N *s.-pun* medveszőr | Bärenhaar. – *s.-tā̆χ* subagallér | Pelzkragen. – *akwän-kasim s.* ~ *kasmiŋ s.* kettős bunda | Doppelpelz. – *sarän-sāχiŋ-ā̆jkä* (személynév | Personenname)

• *sāχi*$_1$ ~ *sāki* N, LM *šōχi* ~ *šā̄khi* ~ *šōkhi*, LU P *šōkhi*, K *sōkhi*, T *šā̄khånt* lélegzik, liheg | atmen, keuchen: N *lilitä marės, at s.* sein Atem stockte, er atmet nicht mehr; *aumiŋ ēlem-χåles s.* der kranke Mensch keucht; *manėr sakteᵘėn?* warum seufzt du? LM *taruťėŋś šøkhės* er atmete schwer; *lilėm ju-märililėm, at šōχēm* ich halte meinen Atem zurück, ich atme nicht; P *lū jel-ōrtėnät śit š.* das Pferd keucht, wenn es müde ist

šā̄χėl (~ *šāχėl*) T lélegzet | Atem: *uχ š. us* er holt Atem. – *š.-īpi·* kilehelt pára | ausgeatmeter Dunst

šøkhili LM liheg | keuchen

saχi̯lti N erőlködve köhög | angestrengt husten

šā̄χėltėp ~ *pøŋ-š.* T fejelágya | Fontanelle: *šā̄χėltėpi tåurėmės* die Fontanelle ist ihm zugewachsen

šā̄khenti ~ *šōkhenti* LM lélegzik, sóhajt | atmen, seufzen

šōχesi LM, T *šākhås-* ~ *šākhå·s-* kipihegi magát, sóhajt | verschnaufen, seufzen: T *ämä·nmi šākhå·sǫŋ tā·rten!* laß mich auskeuchen (= ausruhen); *šākhå·suŋ ā kunällem khujėtnėl* ich kann vor Mücken nicht ruhen

šākhäsoåli LM egyet lélegzik | einmal atmen

šokhtaχti közösül | sich begatten, Beischlaf ausüben: *khum nēińś šokhtaχtiji* der Mann und die Frau begatten sich

• *sāχi$_2$: tåli-s.* LM húzókötél (kerítőhálón) | Zugstrick: *t.-sāχil tåli il-khartau* das Zugnetz wird mit dem Zugstrick gezogen

• *šaχli* LM torkot köszörül, *хыркать* | sich räuspern: *tōšėm turėm mätėrnė ūtwės, tōnä šaχlēm* etwas ist mir in der ausgetrockneten Kehle steckengeblieben, deshalb räuspere ich mich

šaχti torkot köszörülni kezd | sich zu räuspern anfangen

šaχtėlaχti id.

šaχtėlti id.

• *šaχmäti: päl'-š.* LM búsul | traurig sein, sich betrüben: *p.-šaχmätsėm* ich war traurig

• *sakhåulätal* ~ *sakhåulåtål* T hebeg | stammeln: *ńilmėl s.* id.

šäχräti, šäχrätåli s. *śakri*

• *saχrėj* ~ *saχri* [*saχrī*] N, LM *šaχri* nagy állatok (ló, marha, jávor, rén) hasbőre | Bauchfell der großen Tiere (Pferd, Rind, Elch, Rentier)

• *saχri* N recseg | knarren, knistern

saχräti ~ *saχėrti* N, LM *šiχerti* ~ *šoχėrti*, K *šöχerti* id.: N *pārt, uläs, sun s.* das Brett, der Stuhl, der Schlitten knarren; LM *unlėnė unlėp š.* der Stuhl knarrt; *talpä tujt š.* der verharschte Schnee knirscht unter den Schritten; K *päŋkän šöχėrtiän* er knirscht mit den Zähnen. – Cf. *śaχri*

šāχri s. *šakri*

• *saχt: sāli-s.* N rénfalka | Rentierrudel: *sālit saχtėl jälileʸėt* die Rentiere gehen in Rudeln. – *s.-taʸiļ* teljes falka (négy rén) | ein ganzes Rudel (vier Rentiere)

saχwtėl N, LM *šoχwtėl*, LU *šoχtėl* rénvagy jávorfalka | Rentier- oder Elchrudel: N *sāt ujpä ujiŋ s. χ̆āntes* er fand ein Elchrudel aus sieben Elchen; LM *šuorp-š. taiļ khåntsėm* ich fand ein ganzes Elchrudel; *äkw šoχwtėltė äkw šuorp, åŋkw, kit vossi ńilän ōlēt* in einem Rudel leben der Elch, die Elchkuh, die beiden Elchkälber, sie sind zu viert; LU *šunšėn, šōrp-s. jämanti!* schau, ein Elchrudel zieht vorbei!

• *sāχtės: ulä-s.* N *мрутоножка,* [?] tapló | [?] Zunder

• *säχw: kwoľγę-s.* K tundra | Tundra

• *säkhw* K nyalka, büszke | schick, schneidig, stolz

säχw s. *sak$_2$, sakw$_2$, säŋkw*

• *sāχwėsanė-* ~ *saχwėsanė-ērīʸ* N medvekikísérő ének | Lied beim „Hinausführen" des Bären (am Ende des Bärenfestes)

saχwtėl s. *saχt*

• *sai$_1$* [*saj*] N, LM *säi̯* ~ *sėi*, LU *säi*, P *sėi*, K *säj*, T *sėj* ~ *sėi* genny | Eiter: N *paľäγėm sail ńoriļeiʸ*, LM *päľäum sėil turγäi* die Ohren fließen mir; *väššėm säjėl turri* Eiter fließt mir aus dem Penis; N *kēlpīʸ-sajīʸ alχateiʸ* sie schlagen einander blutig; LU *sumnėl s. tuńili* aus dem Furunkel fließt Eiter

kwäš-s. LM körömpiszok | Nagelschmutz. – LM *ńulm-s.*, P *ńuлėm-s.* genny a seben | Eiter der Wunde. – LM *päľ-s.*, LU *päl-s.*, T *piľiŋ-äs-s.* fülpiszok | Ohrenschmutz. – LM LU P *šäm-s.*, K *säm-s.*, T *šom-s.* csipa | Augenbutter. – LU *üt'-s.* vízi penész | Wasserschimmel

saji ~ *sai* [*saji*] (praet. *seis*) N, LM *säji* ~ *säi*, LU *sei*, P *sāi*, K *säi* ~ *saji*, T *sėjänt* rothad, korhad, elgennyesedik | verfaulen, faulen, vereitern: N *χum alwės å̄s seis* der Mann wurde getötet und (die Leiche) verfaulte; *ti ńåwėľ śeis*[!] dieses Fleisch ist verfault; LM *ań-t'ė touľmė äm-äŋk nämėl punslėm säituχ* ich habe selbst dieses Stück Fell absichtlich zum Faulen ausgelegt; LU *sein!* bleib ruhig! (eigtl. verfaule!)

χot-s. [id.] N, K *khwatė-s.* megrothad, elkorhad | verfaulen: N *χulanėm χ.-sajjeʸėt* meine Fische verfaulen; *ulėmanėm χ.-sajsėt* meine Kleider sind verfault; K *kwälėm kh.-säis* mein Haus ist verfault. – T *il-s.* id.: *jiw il-s.* der Baum (od. das Holz) ist vermorscht. – LM *kwän-s.* id.: *touľmė kwänlislėm, täu k.-säjės* ich warf das Fell hinaus, es war verfault. – P *pėľė-s.* id.: *ti ńåuľ p.-sāis* dieses Fell ist verfault

śeiχsi: χot-ś. [!] N rothad | verfaulen

säilaχti: kwän-s. LM id.

sajelti N, LM *sajlti* id.

saim ~ *sajim* [*sajəm*] N, LM *säim*, LU *sēim*, P T *sėim*, K *sėim* ~ *säim* rothadt | faul, verfault: N *s. kwol jol-raupānti* das Haus aus vermorschtem Holz stürzt zusammen; *s. muŋi* faules Ei; N *s. tus-puŋk*, LM *s. päŋk* hohler Zahn; LM *s. jiw šimä kwän-säis* das Innere des faulen Holzes ist vermodert; P *s. khul pā̈ši* der verfaulte Fisch stinkt; K *s. sōl't* geweichter Lindenbast; *s. ńǫul'mė kwän-råulėstė* er warf das verfaulte Fleisch hinaus; *s. šäprėχ* faule Fetzen; T *s. jiw* morsches Holz. – N *s.-pum* vadhagyma | wilde Zwiebel

sajenti N, LM *kwän-säjenti*, LU *sēinti* rothad | verfaulen

sajti N, LM *säiti*, P *sā̈iti*, T *seiti* rothad, elgennyed; rothaszt | verlaufen, vereitern; faulen lassen: LM *ńulmėm s.* meine Wunde vereitert

χot-s. N elrothaszt | faulen lassen: *ńåul'ėm χ.-sajtestä* er ließ mein Fleisch verfaulen. – T *il-s.* elgennyed | vereitern: *šǝmi il-seits* seine Augen vereiterten. – N *nå̄ŋχ-s.* id.: *pēlėm mätä n.-saits, jūntpėl tar-pasätėslėm* die gestochene Stelle war vereitert, ich stach sie mit einer Nadel auf. – P *pėl'ė-s.* elrothaszt | faulen lassen

sajtėlpi: χum-puŋk-s. N medvehas (emberfej-rothasztó) | Bärenbauch (bringt ein Menschenhaupt zum Verfaulen)

säiɣtälti: päl-s. LM elgennyed | vereitern

• *sai*$_2$ ~ *sei* ~ *sėi* (~ *säi*) T hosszában, mentén | entlang, längs: *ńumå·s-pā̈l l'åχ sei mińe·ŋ–äčä·l* die Straße entlang zu gehen, die nach rechts führt, bedeutet den Tod; *khå·tėl sai ilkėlä·l tī* täglich kommt er hierher; *mäŋ khulu på̄χ sėi täru jamå·s* er ging an unserem Haus entlang

• *saį* LM jégzajlás, zajló jég | Eisgang: *jā̈ saįl unts* der Eisgang hörte auf; *s. nōti* das Eis fängt an zu treiben

säį s. *soj*

saį̄ s. *saᵘį*

• *šäikä·* T vödör | Eimer (<tat.): *š. il-čoŋänt* der Eimer klirrt. – *š.-tōχå* vízhordó rúd | Tragejoch. – *ut'-š.* vizesvödör | Wassereimer

šail s. *sōl'*$_1$

sailä s. *saᵘiɣlä*

sailant s. *sāli*$_2$

• *šailatel* T megrak, fölkészít | aufladen (<tat.): *khäp š.* er lädt den Kahn

• *šailkhati* P tántorog | herumtaumeln: *pōŋklėm t'i š., tu š.* der Betrunkene taumelt hin und her

šälpėlėloåli LM szédül | schwindeln: *päŋkėm š.* mir schwindelt der Kopf

šälpäti:jel-š. elszédül | vom Schwindel gepackt werden: *laχwė-joåχsėm, päŋkėm j.-šälpäts* ich drehte mich ringsherum, ich (mein Kopf) wurde vom Schwindel gepackt. – Cf. *šailχati*

saili s. *sāli*$_2$

saiɣli s. *saγi*

šaili ~ *šaiɣli* s. *saᵘiɣli*

• *saim-vārmėl'* N kölcsön | Schuld: *s.-vārmėl'anėm jūw-ojtuŋkwe ērᵉγit* man muß die Schulden bezahlen

sajmä LM, K *sajmäɣ̄* ~ *såjmäɣ̄* kölcsönbe | auf Borg (<russ.): LM *s. åln mäjin ōn!* gib mir Geld auf Borg! K *oånėm käsil s. mäjän!* gib mir ein Messer auf Borg! *pǫt ńań s. vėslėm* ich nahm ein Pud Brot auf Borg

sajmėli (inf. *-äχw*)~ *såjmėli* K kölcsönkér, kölcsönvesz | borgen

• *säiɣ* (~ *säᵘiɣ*) LM, LU *säiɣ*, P *säᵘiɣ*, K *såur* ~ *såǫr*, T *såǫr* tehén | Kuh (<tat.): LM *rått s.* zahme Kuh; *tōχatpä s.* stößige Kuh; *äń-t'ė s. wųškėt jurtėl jälili, at vikti* diese Kuh paart sich mit den Stieren, trotzdem kalbt sie nicht; *s. uruχ* Kühe hüten; LU *s. jel-khwålils* die Kuh lief weg; LM *s. porkhi*, LU *s. pårkhi*, P *s. åjji*, K *s. pūrkhi* ~ *puryi*, T *s. mǝurä·tel* die Kuh muht; LM LU *s. pasi*, K *s. på̄syi*, T *s. pǫsant* sie melkt die Kuh; LM *s. täiɣtlaχti*, LM *s. taiɣtanti*, P *s. täuti* die Kuh käut wieder; LM *s. tōχati*, P *s. pų̄tkati* die Kuh stößt mit den Hörnern; LM *s. utti*, P *s. pų̄ vutti*, T *s. pusǫu uttånt* die Kuh kalbt

s.-äiɣ LM tehéntőgy | Euter. – K *s.-ēkwä* tehén | Kuh. – LM *s. khujnė-jǝl* tehénállás | Liegeplatz der Kühe. – P *s.-khųšėp* tehénistálló | Kuhstall. – K *s.-kwäl* id. – LM P *s.-pų̄*, K *s.-pǒu* borjú | Kalb. – T *s.-puχå·bika* | Stier. – LM *s.-pun* tehénszőr | Kuhhaar. – *s.-sā̄χ* tehénbél | Kuhgedärme. – *s.-šäkw* = *s.-äiɣ*. – LM *s.-toŋkh* ~ *-tåŋkw*, T *s.-tåŋ* tehénpata, (T még) kőr (kártyában) | Kuhklaue, (T auch) Coeur (Spielkarte). –

LM *s.-urnė-khum* tehénpásztor | Kuhhirt. – *s.-vårėn* tehénistálló | Kuhstall. – LM P *s.-vuoj* marhafaggyú | Rindstalg

khor-s. K bika | Stier. – LM LU *lū-s.*, K *lǫ-s.* lábasjószág, barom | Vieh, Rindvieh. – LM *lū-s. pätnė khåltul* marhavész | Viehseuche. – T *puwå·s s.* vemhes, hasas tehén | trächtige Kuh. – LM *tārüt'ėŋ s.* id.

saiɾ s. *saᵛiɾ*

• *sairiŋ* P, K *såjrėŋ* ~ *såjriŋ*, T *sajraŋ* ~ *såjråŋ* fehér | weiß: P *s. tōr* weißes Tuch; *tōr kwän-låtėptǭχw sairiŋäį* Tuch bleichen; *ńålėŋ-šämėn sairiŋäį låtkėpėst* dein Antlitz wurde bleich; K *s. khul* weißer Kittel; T *s. lu* Schimmel (Pferd); *äm khurti·m s.-yårǫ sǭs* mein Tuch wurde bleich in der Sonne

s.-khår T rubel | Rubel: *ačä·tkou s.-kh. mäjin!* leihe mir einen Rubel! – P *s.-mowėš* fehérnemű | Wäsche. – K *s.-oχsėr* sarki róka | Polarfuchs. – T *s.-sol'* fehér agyag | weißer Ton. – K *s.-såu* porcelán | Porzellan. – *s.-tōrėm* ~ *s.-t. ōtėr-jäim* (a főisten megszólítása | Anrede der Hauptgottheit). – T *s.-ušl'am* fehérnemű | Wäsche. – P *vuj-ańšuχ s.-khår* medvezsír | Bärenspeck

sairėmål T megfehéredik | bleich, weiß werden: *khurti s. khåtel-lėt* das Tuch bleicht in der Sonne. – *il-s.* elsápad | bleich, blaß werden: *ńål-šomi il-sairėmės* sein Antlitz wurde bleich

• *saiɣsi* N mutat | zeigen: *jäŋkėŋ tūp-näl åulėl ness saiɣsawė* es wird nur mit dem Ende des mit Eis bezogenen Ruderschaftes gezeigt

• *šaitę-jēχw* P (egy tánc neve | Name eines Tanzes)

• *šäiti·ŋ* T nagyobbacska | etwas größer: *š. jiw* ein etwas größerer Baum: *š. ńäur-pū* ein nicht mehr ganz kleines Füllen

• *saj*$_1$ ~ *sai* LM T, LU P *sai*, K *såj* ajándék | Gabe, Geschenk: LM *äm täwäm sail särätilėm, täu at viji* ich will ihm ein Geschenk geben, aber er nimmt es nicht an; T *sail sajla·tem* ich gebe ihm ein Geschenk

sajläti LM, LU *sailati*, P *saileti*, K *såjlėti*, T *saila·t-* megajándékoz | beschenken: LM *am nān kēntėl sajlätilėm* ich beschenke dich mit einer Mütze

sajlti LM, K *såilti* id.: LM *mänᵈr äńšės, pušn sajltåwäsėm* er gab mir alles, was er besaß: *tōrėm mas sajltwäsėm* ich wurde beschenkt; *äm täwäm päŋk-tōrėl sajltilėm* ich beschenkte sie mit einem Kopftuch; K *oånėm tōrel såiltėstė* sie beschenkte· mich mit einem Tuch

sailataχt- T egymást megajándékozzák | sich gegenseitig beschenken

• *saj*$_2$ [*sāj*] N LM mög, árnyék, védett hely | Stelle hinter etwas, Schatten, Schutz (<syrj.): N *vōt sajjᵛ jēmti* der Wind wird sanft; *ti jänᵛ jiw sajin ūnteuw!* setzen wir uns in den Schatten dieses großen Baumes! N *χa̋tėl s. mān ūnteuw, tit χa̋tel l'al't saka kwotėrtaχti*, LM *khåtėl sajnė untimen, t'it' rēŋ* im Schatten müssen wir uns hinsetzen, hier in der Sonne brennt es zu stark; LM *s. mōn untiwėn, vuotnė ul khåjåŋkhwau!* setzen wir uns auf eine windfreie Stelle, damit der Wind uns nicht stört! *räχw poål jiw sajnė tuńśpēm* ich stelle mich unter den Schutz eines Baumes vor dem Regen. – N *χa̋tėl-s.* napernyő | Sonnenschirm. – *rakw-s.* esernyő | Regenschirm

såji K mögé, árnyékába | hinter, in den Schatten: *vuot s. vǫnli* er setzt sich auf eine windfreie Stelle

sajnė [*sājn*] N LM mögé | hinter (wohin?): N *jiw-saw s. jol-tujtɣypaχteu* wir verstecken uns hinter das Laub; *ak pal paralaχtėn tīl sam s.!* geh mir aus den Augen!

sajnėl [*sājnəl*] N mögül | hinter.. hervor: *pum s. lakwimēn* wir kriechen hinter dem Gras hervor

sajit [*sājt*] N, LM *sajtė* mögött | hinter (wo?), nach: *au-kit χa̋tėl s. jelpiŋ-χa̋tėl ål̆s* nach einigen Tagen war ein Feiertag. – N *sam sajt*, LM *šäm s.* a háta mögött | hinter seinem Rücken: LM *š. s. l'ül' lātėŋ åmelti åm-masām* hinter meinem Rücken redete er Übles von mir

sajli N elrejt | verbergen, schützen: *tērėn sajil sajlėwäsėm* ich wurde vor Krankheit geschützt. – *jol-s.* id. – *lap-s.* id.: *vēl'tėm l.-sajlilėm* ich bedecke mir das Gesicht

sajlaχti: lap-s. elrejtőzik, védekezik | sich verbergen, sich schützen: *χa̋tėl rēᵛinėl l.-sajlaχts* er schützte sich gegen Sonnenhitze

sajėlāli elrejt, menedéket ad | verbergen, einen Schutz geben, Rettung gewähren

sajėlāljli id.

sajiŋ: χasäp-s. függöny mögötti | hinter dem Vorhang

šaj s. *śaj*

saj-vōj s. *soj-vōj*

• *sajėp* N, LM *såip* hálóból készült varsa | Fischreuse aus Netz. – Cf. *sojti*

• *šajkhati* LM homorít (nyújtózkodáskor) | das Kreuz durchdrücken (wenn man sich reckt). – Cf. *śailχati*

• *sāji* LM ruhát fölemel | Kleid aufheben. – *nukh-s.* id.: *türχ n. ul sājäln, roχti!* hebe nicht plötzlich ihr Kleid auf, sie wird erschrecken!

sājinti id.

säji s. *säjʲ*

• *sajʲ* ~ *sa̮jʲ* N, LM *sa̮j* a medve szemfoga | Hauzahn des Bären

sajγėŋ N szemfogas | mit Hauzahn

sajγėp szemfogú | mit ... Hauzahn

sajli belemélyed (medvefog) | beim Beißen sich (in etwas) vertiefen (Hauzahn des Bären). – Cf. *saj*$_2$

• *sajik* ~ *sajk* [*sājk* ~ *sājək*] N hideg, józan | kalt, nüchtern (< syrj.)

sajkäli ~ *sajkėli* [*sājkalí*] N LM, LU *saikeli* felébred, kijózanodik | erwachen, nüchtern werden (< syrj.): N *sēmėl lūw sisėn sajkeleʲim* ich erwache auf dem Rücken eines schwarzen Pferdes; LM *äjem jui-poål ōn tārüt'ėŋ sajkėluχ* nach dem Trinken fällt es mir schwer, nüchtern zu werden. – N *juw-s.* id. – LM LU *kwän-s.* id.: LM *äń-t'ė khåtėl ālpėl k.-sajkė'läsėm, l'am-ojėtnė at mäjwäsėm khujuχ* heute erwachte ich früh, ich konnte vor Mücken nicht schlafen. – N *na̮ŋχ-s.* [*noχ-s.*], LM *nukh-* ~ *nuk-s.* id. – N *n.-sajkälės, lāwi* er ist erwacht und sagt...

saikemi: kwän-s. LU id.; *pɵŋklėm a̮ls, k.-saikems* er war betrunken, er wurde nüchtern

sajkäti: na̮ŋχ-s. N felkelt | erwecken (< syrj.)

sajkėtaχti N LM felocsúdik, kijózanodik | zu sich kommen, nüchtern werden: LM *pōŋkhlėm ōsėm, kwän-kwaluχ jēri, päŋkėm voss s.* ich bin betrunken, ich muß hinausgehen, damit mein Kopf nüchtern wird. – LM *kwän-s.* id. – N *na̮ŋχ-s.*, LM *nukh-s.* id.

sajkätili N fölserken | erwachen

• *sajkä-sa̮jim* N (pataknév | Bachname)

sajla s. *saʲiļä*

• *sajmi* ~ *sējmi* N megbolondul, megveszik | verrückt, toll werden (< syrj.): *āmp sajmės* der Hund wurde toll

sajmėm bolond | verrückt, toll

sajmėŋ id.

• *sajt*$_1$ [*sājt*] N vessző | Rute (< syrj.): *sajtėl rātilau* er wird mit einer Rute geprügelt; *sajtėl voškilėm* ich schlage ihn mit einer Rute. – *s.-jiw* id.

sajtėli ~ *sajtli* ver | schlagen, prügeln: *am naŋėn ti ńirel sajtlilėm* ich prügle dich mit dieser Rute

• *sajt*$_2$ *[sājt]* N LM rubel | Rubel (< syrj.): N *så̮tėr s. tinėm at vērmawė* er kann mein Brautgeld, tausend Rubel, nicht bezahlen; LM *khus sajtnė mētėlaχts* er verdingte sich für zwanzig Rubel. – N LM *s.-åln* harminc kopek | dreißig Kopeken

• *sajt*$_3$ [*sājt*] N LM, P *sait*, K *såi* ~ *soaj* ész, eszmélet | Vernunft, Sinn, Besinnung (< syrj.): N *sajtä χa̮lės* er verlor das Bewußtsein; P *šau s. äńši* er ist sehr klug; K *nälėwälė såit* schlechtes Gedächtnis. – P *s.-pal khar* ostoba | dumm. – K *soåjt-sǫptal* ~ *såisǫptal* id.

sajtėŋ [*sājtəŋ*] N LM, P *saitiŋ*, K *såitėŋ* eszes, okos | klug

sajttal N, LM *sat'tal*, P *sajttal* ~ *sat'tal*, K *såittal*, P *säittäl* veszett (kutya), ostoba, eszméletlen, érzéketlen | toll, dumm, bewußtlos, gefühllos: N *s. āmp*, LM K *s. oåmp* toller Hund; N *kātäγėm s. pateiʲ* die Hände wurden mir gefühllos; P *sat'tal ul nären!* hüpfe nicht sinnlos herum!; P *sajttal pättaus*, T *s. päts* er verlor das Bewußtsein

sajγi N elzsibbad | einschlafen: *kātėm s.* die Hand ist mir eingeschlafen

• *sak*$_1$ ~ *saχ* [*saχ*] N, LM P *sak*, LU *sākh* ~ *saχ*, K *såkh*, T *såχ* bél | Darm: P *saχa minėm kit khum* zwei Menschen mit empfindlichen Gedärmen; T *såχå·nä ku·npåχtu:st* seine Gedärme wurden herausgeschmissen

s.-jiw N LM a vejsze belső karója | mittlerer Pfahl des Fischzaunes. – N *s.-la̮χ* bélzug | Darmwindungen. – T *s.-sol'* bendő | Pansen. – LM *s.-vuoj* bélzsír | Darmfett

χumlėχ-s. N komlószár | Hopfenstengel. – *lūnt-s., vās-s.* lúdbél, récebél (módjára

kacskaringós; folyó gyakori jelzője) | (gewunden wie) Gänsedärme, Entendärme. – P *oåkwśikėr-s.* pókszál | Spinnfaden. – LM P K *puχėń-s.*, T *puχńi·-s.* köldökzsinór | Nabelschnur. – *puj-s.* végbél | Mastdarm. – LM *säi̯r-s.* marhabél | Rinderdarm. – K *vit'-s.* a cége rostája | Sieb des Fischzaunes

sakiŋ N beles, bélhez hasonló | mit Därmen, darmähnlich

• *sak*$_2$ [id.] N, LM *säk* ~ *sǟk* ~ *säkw* ~ *sǟkwė*, LU *säk* (Pl. *sǟkėt*) ~ *säχw*, K *säk* gyöngy | Perle: N *s. kwåräktį sētėpnė* sie reiht die Perlen auf die Schnur; LM *päl'än säkwėl juntaut* die Ohren (des erlegten Bären) werden mit Perlen geschmückt; LM *sǟkėt sētėpnė kēriäm*, K *säkėt sētėpnė kēråm* ich reihe die Perlen auf eine Schnur; LM *ul rōssėn, äm nǟn sǟkėl mijlėm, jännėn!* weine nicht, ich gebe dir Perlen zum Spielen!

sǟk-nur LM a gyöngy zsinórja | Perlenschnur, – *piśäl'-säχ-ńäl* sörét | Schrot. – N *s.-sam* gyöngyszem | éine Perle. – *mäń-s.* üveggyöngy | Glasperle. – N *pal'-s.*, LM *päl'-säk* füldísz gyöngyből | Perlenschmuck an den Ohren. – LM *šip-lu-sǟkwėt* gyöngynyaklánc | Halskette aus Perlen. – LU *üt'-säχw* vízbuborék | Wasserblase

säkėŋ LM gyönggyel díszített | mit Perlen geschmückt. – *s.-tūp* díszes női evező | (mit Ringen, Schellen oder Perlen) geschmücktes Ruder für Frauen

• *sak*$_3$ N, LM *šak* valahogy, mintha | irgendwie, als ob: N *am vāslėm s.!* als wenn ich es wüßte! LM *lūm jel-oårts, khåtėm-š. jujokhtilem* mein Pferd ist stehen geblieben, irgendwie werde ich es doch nach Hause treiben

sak$_4$ s. *sakw*$_2$

šak s. *šǟk*

šǟk s. *śakw*

• *saka* [id.], N LM *šäk* ~ *šäkä*, P *šäk*, K *säk* (~ *sak*) nagyon | sehr (<syrj.): N *simėm s. ētχėlawė* ich bin sehr hungrig; *ńaurėm s. χajtiti* das Kind läuft viel herum; *piliśmä s. ǟln å̄ńśi* er hat riesig viel Geld; LM *šäkä rēŋ, jiw-sajnė untiu* es ist sehr heiß, wir sitzen im Schatten; *šäk jänit pǟjtentaχti* es kocht sehr lange; P *š. mol'ėmi* er beeilt sich sehr; K *tǫ khotėl s. aśėrmä* dieser Tag ist sehr kalt; *s. älitė oånėm* er peinigt mich sehr; *tėt kwält s. ėsėm* in dieser Stube ist es sehr warm; *s. oånėm opēt'itlėstė* er hat mich sehr beleidigt; *täu jorlilåχėl s. ōli* er ist in sehr großer Not. – LM *š.-jänit* régen | lange her: *täu s.-j. t'it' ōlenti* er wohnt hier seit langem. – K *s.-mås* nagyon | sehr: *s.-m. jorliäi̯ ōla* sie leben sehr arm; *s.-m. l'ül'ėmtėstė* er fluchte sehr; *s.-m. pǫl'i-titsėm* ich wurde sehr naß

šäkajiχ s. *śakajik*

šäkäri s. *śakri*

• *sakapi* ~ *säkapi* [*säkapí*] N, LM *šäkwėpi* (~ *šǟkwėpi*), LU *šǟkepi* ~ *šǟkäpi* ~ *šäkäpi*, P *šäkwėpi* fullad, kifullad | ersticken, ertrinken, außer Atem kommen: LM *lū wüt'-nė šäkwėps* das Pferd ertrank; *šimėm s., wüt' äjuχ ńurēm* mein Herz „erstickt", ich bin durstig. – N *jol-s.*, LM LU *jel-š.* id.: N *säli pēlpiś-ke ńåwlilėn, jol-s.* wenn du das Rentier sehr schnell treibst, kommt es außer Atem; *vit tå̄sėm turnė minės, jol-sakapasėm* das Wasser lief mir in die trockene Kehle, (beinahe) erstickte ich; LM *khåitsėm, kh., jel-šǟkwėpäsėm* ich lief, lief und kam außer Atem; *wüt'nė päts, äk-por åjjim ōls, j.-šäkwėps* er fiel ins Wasser, einmal schrie er auf, er ertrank; *lūmė jel-šūlėmtäslem, j.-šäkwėps* ich trieb das Pferd, es kam außer Atem; LU *jel t'al šäkepäsėm, sär pō måkhtäsėm* beinahe ertrank ich, kaum konnte ich herauskriechen; *lū jel-šotėlilėm, jel-š.* (wenn) ich das Pferd treibe, kommt es außer Atem. – N *śam-s.* megfullad | ersticken

säkwėpenti: jel-s. LM megfullad | ertrinken

saχasi N id.

sakäti N, LM LU *šäkwäti*, T *šuki·tel* kifullaszt, agyonhajszol, megfojt | abjagen, ersticken: N *luwėn sakätei̯ėn, pēlpiś ul pōsäln!* du jagst dein Pferd ab, treib es nicht so schnell! LM *wüt'ne-š.* ertränken. – N *jol-s.*, LM LU *jel-š.* T *il-š.* id.: T *äm tɷwimė lul il-šuki·tlem* ich besiege ihn im Wettlaufen

šäkwätäχti: jel-š. LU, T *il-šuki·tėχt-* megfullad | ertrinken

sāktėlaχti N fulladozik | schwer atmen

• *säkėr* ~ *sakėr* [*sakkar*] N, LM *saχėr* (~ *säχėr*), LU *säχėr*, P *saχėr*, K *saχėr* ~ *sǟχėr*, T *säχėr* cukor | Zucker (<russ.): LM *s. päl-tåurs* der Zucker ist zerbröckelt; K

s. pårti-saiṛǫχ den Zucker zerbröckeln; *s. pǫl'i-jåutäχw* den Zucker mahlen

s.-jäχ LM LU, K *s.-jǫu* cukortörmelék | Zuckerkrümchen. – K *s.-lōmt* ~ *-lomet* cukordarab | Stück Zucker. – N *s.-puŋk* cukorsüveg | Zuckerhut. – *s.-p. tal'χiŋ ur* (hegynév | Bergname). – N *s.-raw*, LM *s.-rau* cukortörmelék | Zuckerkrümchen. – N *s.-taur* ~ *-tawėr*, LM *s.-taur* id.

šäkėr s. *šåkėr*

• *šäkėrli: kwän-š.* LM levág | abschneiden, abhacken: *t'ė jiw-poål taiṭ k.-šäkėrlijäm* ich schneide die Äste dieses Baumes ab. – Cf. *sakw*

• *saki* [id.] N, LM *šäki* megromlik | schlecht, ungenießbar werden (< syrj.): N *tēn-ut at s.* die Speise wird nicht ungenießbar. – N *χåt-s.* [*χot-s.*] id.: *ńåwėl' χ.-s.* das Fleisch ist verfault; *ulėmanėm χ.-sakės* meine Kleider sind verfault. – LM *päl-š.* id.: *äśnė taulėm p.-šäkės* mein Gewand wurde abgenützt

šakmäti: päl-š. LM megun | (einer Sache) überdrüssig, müde werden: *äń-t'ė l'äŋkhėt åmiltuχ, p.-šakmätsėm uš* (immer) diese Wörter sagen, ich wurde ihrer schon müde

sakäti: χåt-s. [*sakatí*] N, LU *säkäti* elront, megront | verderben, behexen (< syrj.): LU *śürkėn lu-säiṛ s.* der Zauberer behext die Haustiere

• *sāki*$_1$ ~ *sak* N, LM *sāk* szák, merítőháló | Netzsack, Kescher der Fischer (< russ.): LM *vēri poål khul sākėl jōχtau* aus dem Fischzaun werden die Fische mit dem Netzsack herausgeschöpft. – N *ńir-* ~ *tolĭ'-* ~ *ūsmä-s.* id.

sāki$_2$ s. *sāχi*$_1$

• *šäki* LM bagzik | sich begatten (Hund): *oåmp š.* der Hund begattet sich

šäkėlti id.

sakkar s. *sākėr*

• *sāklat* N, LM *sāχlėt*, LU *sāχlėt* ~ *saχlėt*, P K *såχlėt*, T *säχlä·t* zálog | Pfand (< russ.): N *sāklatĭ' pinilėm* ich verpfände (es); N *sāklatėm juw-vĭlem*, LM *sāχlätėm pär-joutilėm*, K *såχėltėm päri-vėilėm*, T *säχlä·tim purupinteltstilem* ich löse (T löste) mein Pfand aus; LM *aśjäkėm s. punilėm* ich verpfände meinen Pelz; LM *s. junitėm* ~ *jūnitaχtėm* ich wette; P *såχlėtäĭ' punuχ* verpfänden; K *peskėnėm såχėltäĭ' mėslėm* ich verpfändete meine Flinte; *s. pǫnuχ* wetten; T *s. puńå·s* er verpfändete (etwas); *s. puńiu* wir wetten

• *sākmet* N sakktábla, sakkjáték | Schachspiel (< russ.)

sākmetli sakkozik | Schach spielen

sākmiŋ, sākpi s. *sāŋk*

• *sākrä: pisäl'-s.* N puskatapló, *жагра* | Zunder zur Flinte (< russ.)

• *saktäs* N a medve hátsó combja | hintere Keule des Bären

sakul'äχ s. *sakwal'ik*

• *sakw*$_1$ [id.] N Szigva, *Лянин* | der Fluß Sygva. – *s.-jā* id. – *s.-lātiŋ* szigvai szó, szigvai nyelvjárás | Wort, Dialekt aus der Sygva-Gegend. – *s.-māχėm* szigvai vogulok | Wogulen an der Sygva. – *s.-nāj* szigvai istennő | die Göttin der Sygva. – *s.-sūnt-paul* (falunév | Dorfname). – *s.-s.-tårėm-pĭ'*, *s.-tal'ėχ-ăjkä, s.-t.-ă māń āyi* (bálványnevek | Götzennamen). – *s.-t.-ūs* (falunév | Dorfname). – *s.-wāta* a Szigva partja | Ufer der Sygva

• *sakw*$_2$ ~ *sak* [id.] N, LM *säχw* darab, törmelék | Stück, Krümchen (< syrj.): N *ānä pul'-sakwalės, sakwanä lakwä-sul'ätėst* die Schale zerbrach, die Scherben zerstreuten sich; *rakt-ānä sakwätė'ėn-pėl, sakwėt sul'χeltaχteyėt* wenn du eine Tasse zerbrichst, klirren die Scherben

sakw-ńāl N, LM *s.-ńäl* sörét | Schrot: LM *ătwėš poål s.-ń. voårâu* das Schrot wird aus Blei gemacht; *pųrėkäm, s.-ńäläm pušn kwän-pätėlėsäm* ich habe all mein Schießpulver, all das Schrot verschossen. – N *s.-ń.-pisäl'* sörétes puska | Schrotflinte. – LM *pīšäl'-s.-ń.* sörét | Schrot. – N *ńań-s.* [*ńāń-s.*] kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – *ńåwėl'-s.* húsdarabka | Fleischstückchen. – N *pum-s.*, LM *pom-s.* szénatörek | kleine Heustückchen, dem Rüttstroh ähnlich. – *vāja-s.* rossz kapca | schlechter Fußlappen

sakwali ~ *sakwėli* [*sakwalí*] N, LM *šäkwäli* széttörik, szétszakad | zerbrechen, zerreißen (intr. < syrj.): N *sirejän sakwėläst* ihre Schwerter zerbrachen; *akw χåtėl sakwalėm jåutä vārimė jun ăli* eines Tages ist er zu Hause, seinen gebrochenen Bogen verbessernd; *turėm sakwalės* ich wurde heiser. – N *lakwä-s.* id. – LM *päl-š.* id.: *jiw p.-šäkwäls*

das Holz zerbrach. – N *puľ-* ~ *puľi̯-s.* id.: *ti uläs p.-sakwalės* dieser Stuhl zerbrach

sakwäti [*sakwatí*] N, LM LU *šäkwäti* összetör | zerbrechen (trans. <syrj.): N *ti kwol-āwi ul sakwatäln!* zerbrich nicht diese Tür! *kasajim sakwatėstä* er zerbrach mein Messer; LM *taį š.* er bricht einen Zweig ab; *äm šätänėm š.* er zerbricht meinen Zaun; *kwåχnė šäkwätåum* ich werde vom Husten gepeinigt. – N *χot-s.* [id.] megront | bezaubern: *taw ānėm χ.-sakwätėstä* er hat mich behext. – LU *jel-š.* id.: *säi̯rėm šürkėn-khals j.-šäkwätėstä* der Zauberer hat meine Kuh behext. – N *puľ-* ~ *puľi̯-s.*, LM *päl-š.* összetör | zerbrechen: N *ānä p.-sakwatėslėm* ich habe die Schale zerbrochen; LM *joåŋk loåśėl nōtälts, p.-šäkwätaus* das Eis trieb langsam, dann zerbrach es

šäkwätaχti: päl-s. LM összetörik | zerbrechen (intr.): *päsėn päl-šäkwätaχts, äm nukh-ľäľptilėm* der Tisch zerbrach, ich verbessere ihn

sakwätāli N szétrombol | zerstören, verwüsten. – Cf. *šäkėrli*

• *sākw* K komoly | ernst

sakw s. *säŋkw*

• *sakwaľik* ~ *sākwaľėχ* ~ *sakwaľėχ* [*sākwaľak*] N, LM *šakwaľėχ*, LU *šäkwėlėχ*, P *šakwėľäχ*, K *såkweľäχ* ~ *sakuľäχ*, T *šäkuľėχ* ~ *šukė·ľäχ* 1. szarka 2. (csak N) merőkanál medvetorban 3. (csak N) a medve tüdeje | 1. Elster 2. (nur N) Schöpfkelle beim Bärenschmaus 3. (nur N) Lungen des Bären: LU *š. šešši*, T *š. šäkhåläl* die Elster kreischt. – N *s.-ńol* szarkacsőr | Elsterschnabel. – K *vōr-s.*, T *vår-s. кукша* (egy madár | ein Vogel)

• *sakwari-pum* N LM *šakwari-pom* (N) *пестик*, (LM) *хвощ, боровой* (növényfajta | Art Gewächs). – Cf. *šäkwėr-pom*

• *šäkwäti* LM, K *söki* szid | schelten, schimpfen: LM *jäγė-åŋkwė šäkwätiji* sie schimpfen gegenseitig auf Vater und Mutter; K *oånėm sökitė, när-mås tåu at jälγėm* er schimpft auf mich, warum ich nicht herkomme

säkwė s. *sak*$_2$

• *sakwėľ* N, LM *šäkwėľ* [!], LU P *šäkwėľ*, K *säkwėľ* a hát alsó, far fölötti része | unterer Teil des Rückens über dem Gesäß. – K *sės-s-*. hát | Rücken. – Cf. *sāŋkw*

šäkwėpi s. *sakapi*

• *šäkwėr-pom* LM bojtorján, *репейник* | Klette. – Cf. *sakwari-pum*

säkwi s. *sēkw*

• *sakwoss* N csak | nur [?]

sål s. *sāli*$_2$

• *šäla* T él | Schneide. – *jäpt-š.* kés éle | Messerschneide. – *pōišt-š.* fejszeél | Axtschneide

salam s. *sålėm*

• *salaś* LU amit vontatva szállítanak, pl. gerenda, *волока* | was geschleppt befördert wird, z. B. Balken

saläti s. *salkämi*

• *salaťur* N (hegynév | Bergname). – Cf. *saľä-ńår*

• *säläusä·n* ~ *sälä·usėn* T hiúz | Luchs (<tat.)

• *sälė-jū* P vadrozmarin, *багульник* | [?] Waldrosmarin

• *sālėm* [*sāləm*] N, K *soålėm* szál, rost, szíj, szálka | Faden, Fiber, Riemen, Faser, Splitter: N *tińšäŋ åššä nur-kwālį̄ salmėtnėl χäsäį̄ sayawė* das Lasso wird aus schmalen Riemen geflochten

āt-s. N, K *ōt-s.* hajszál | Haar: N *am āt-sālmėm χåt-ńirėsäsėm* ich riß mir ein Haar aus. – N *jiw-s.* farost | Holzfaser. – N *ńåwėľ-s.*, K *ńouľ-s.* húsrost | Fleischfaser. – N *såu-s.* szíjszalag | Riemenschnur. – *sås-s.* nyírhéjszalag | Streifen aus Birkenrinde. – *tār-s.* gyökérszál | Wurzelfaser

sālmiŋ N rostos, szálas | faserig

šalkhån s. *čålχån*

• *sāli*$_1$ [id.] N, (? LM) *sali* rénszarvas | Rentier: N *s. kerėľtāli, vōsäwä tåutānti* das Rentier käut wieder; was es gefressen hat, kaut es (noch einmal); *kwortim s.* störrisches R.; *s. towχati* das R. stößt (mit dem Geweih); *ńištä s.* zänkisches R.; *χuri s.* scheues R.; *s. våutaχti* das R. brüllt; *kūstėr s.* schnelles R.

s.-ēkwä N réntehén | Rentierkuh. – *s.-åjkä* rénbika | Renstier. – *s.-pos* [*s.-pōs*] 1. amennyit a rénszarvas pihenő nélkül fut, 10–20 verszt 2. x-alakú tulajdonjel (tamga) | 1. Strecke, die das R. ohne Rast durchlaufen kann, etwa 10–20 Werst. 2. x-förmiges Eigentumszeichen. – *s.-posnė jiw* rénhajtó

rúd | Treibstange für Rentiere. – *s.-pun* [id.] rénszőr | Rentierhaare. – *s.-purn-uj* ~ *s.-uj* [*s.-purn-ūj*] farkas | Wolf. – *s.-p.-uj* ~ *s.-uj-ā̆jkä* hímfarkas | Wolfsrüde. – *s.-pūsės* [*s.-pūsas*] rénkerítés | Rentierzaun. – *s.-saχt* négy rénből álló falka | Gruppe von vier Rentieren. – *s.-suw* rénlegelő | Weideplatz der Rentiere. – *s.-śäkw* [*s.-śakw*] réntőgy | Euter der Rentierkuh. – *s.-śaräk* rénkarám | Rentierpferch. – *s.-tēp* [id.] rénzuzmó | Rentierflechte. – *s.-tā̆s* a rénpata bőre | Hufell des Rentiers. – *s.-tulėχ-pun* rénszakáll | Rentierbart. – *s.-ūnttėnė-jåŋχėp* május | Mai. – *s.-vānt* réncsorda | Rentierherde. – *sālit χā̆lnė ur* (hegynév | Bergname). – *kwol s. ūrne pīŋris* (személynév | Personenname). – *surti-s.* másodéves rénbika | Renstier im zweiten Jahr. – *vōr-s.* vadrén | wildes Rentier. – *v.-s. såw* kisgöncöl | der kleine Bär (Sternbild)

sāliŋ-sun rénhúzta szán | von Rentieren gezogener Schlitten

• *sāli*$_2$ N, K *sɔʌi*, T *sā̆l* ~ *saili* villám | Blitz. – N *śaχl-s.* id. – *tā̆rėm-s.* id.

sāli [id.] N, LU *sülli* ~ *sōli*, P *sɔli*, K *sōli* ~ *sɔʌi*, T *sā̆länt* ~ *saila·nt* villámlik, ragyog, fénylik | blitzen, glänzen, leuchten: N *såwėt sāleʸėt* die Sterne leuchten: LU *t'üt' tā̆t s.* dort schimmert das Feuer; LU *tōrėm s.*, P *śaχl s.*, K *śåχl s.*, T *čåχl s.* blitzen

sāleji [*sāljī*] N villan | plötzlich blitzen

süllenti LM többször villámlik | mehrmals blitzen

saläsāli N id.

sülläti LU keresztülnéz | hindurchschauen: *tōr tar s.* er schaut durch das Tuch

saľi-voľi N csillogó-villogó | glitzernd und blinkend

• *salkämi* N csörög | klirren: *kēr-kwālʸ s.* die Kette klirrt

sälki LM, LU *sälli* csörög | klirren: LU *kēr-kwali s.* die Kette klirrt

sälkėlti LM id.

sälkėltaχti id.

salkätāli ~ *salätāli* N id.: *ā̆ln āχwtėsnėke pati, ness s.* wenn eine Münze auf einen Stein fällt, klingt sie; *ti kwoltė matėr salätalmä sujtės* in diesem Zimmer ist etwas Klirrendes zu hören

saläti N, LU *sälkti* id.: N *kēr-pūt saläts* der Kessel klang; LU *küs s.* das Fensterchen klirrt

• *sälkmäti* LM megráz | erschüttern

sälli s. *salkämi*

• *sā̆lp: kämkä-s.* LU a varsa nyírhéjabroncsa | Reifen der Fischreuse aus Birkenrinde

saltat s. *sā̆ltät*

• *sāľ*$_1$ N T, LM LU K *sōľ*, P *sōľ* 1. csörgőréce, *гоголь* 2. (kutyanév) | 1. Krickente, Anas crecca 2. (Hundename). – P *s.-kwälpiť-taʸiļ*, T *s.-khul khōńšėt* Fiastyúk (csillagkép) | Siebengestirn. – K *s.-pėť*, T *s.-piť'i* ~ *s.-p. täul khōńšėt* id. – LU *s.-pūüś* id. – PK *s.-oå* (kutyanév | Hundename). – N *tur-s.* чернеть (egy récefajta | Art Ente)

• *sāľ*$_2$ [id.] N, P *šåľ*, K *soåľ-tōr* sál | Schal (<russ.). – N *s.-ruśi* sálrojt | Fransen am Schal

• *sāľ*$_3$ [id.] N, LM LU *šaľ*, K *soåľ*, T *šā̆ľ* 1. sajnálat 2. kár! | 1. Mitleid 2. Schade! (<russ.): LM *ōn š. täwä*, T *ämän š. towi* ich bemitleide ihn. – N *sāľįʸ viśśenti* ~ *vįʸ* megsajnál, megszán | bedauern, bemitleiden

soåľėli K sajnál | bedauern

sāľiti ~ *sāľiti* [*sālitī*] N, LM *šoåľti* ~ *šoåľti*, LU *šā̆ľti*, P *šā̆ľiti* id. (<russ.)

šā̆ľeitlåtål T id.

šaľ s. *soľ*$_1$, *sōľ*$_1$

• *saľä-ńā̆r: χalmär s.-ń.*, *värjen s.-n.* N (hegynév | Bergname)

saľäti-ń. id. – *s.-åul-n.* id. – Cf. *salaťur*

saľämi s. *saľyi*

• *šäľėš* LM kosz | Grind

šäľšėŋ päŋkpä koszos fejű | grindig

• *sa·ľeχtål* T kovácsol | schmieden

• *saľyi* [id.] N, LM P *säľľi*, LU *soľľi*, K *säľyi* (inf. *säľľäχw*), T *suľkänt* köp | spukken: LM *wüirėl s.* Blut speien; K *såu s.* er spuckt oft aus. – P *kwänė-s.* kiköp | ausspucken: *kwā̆kėn k.-säľľen!* spuck den Schleim heraus!

saľyiļi N köpköd | herumspucken

saľėm-vit N, LM *säľm-üt'*, LU *seľm-* ~ *seľėm-üt'*, P *seľėm-vüt'* ~ *suľkėm-ut'* nyál, köpet | Speichel, Spucke. – P *seľiŋ-s.-üt'* turha | Schleim

saľämi ~ *saľėmi* ~ *saľľimi* ~ *saľįmi* [*saľamí*] N, LM *säľľemi* ~ *säľėmi*, LU *soľľemi*, K *säľimi*, T *suľėχmi* köpint, egyet

köp | éinmal spucken. – N *χot-s.* id. – LM *kwän-s.* kiköp | herausspucken

• *šal'i* LM megcsíp, megszúr | stechen (<russ.). – *päl-š.* id.: *autẹ̈ päl̈m koåtėm p.-šal'ėstä* die Bremse hat mir in die Hand gestochen

säl'ịti ~ *säl'iti* N, P *šål̈iti* id. – LM *jel-šal'iti*, LU *jel-šaliti* leszúr | schlachten: LM *säịrmė jel-šal'itilėm* ich schlachte die Kuh: LU *ošma jel-šalitėstä* er schlachtete ein Schaf

šal'ėlti LM id.

šalemti ~ *šäl'l'emti* LM id.: *l'äm-ojnė šal'ėmtawäsėm* ich wurde von einer Mücke gestochen. – *jel-š.* leszúr | schlachten: *vōsi türχ jel-šal'ėmtäslėm* ich schlachtete das Kalb schnell. – LM *l'äp-š.* LU *l'äp-šal'emti* átszúr | durchstechen

šal'enti LM id.

sal'tėlāli N id.: *autiŋ palmnė nēm-χuń at sal'tėlālwäsėm* ich bin nie von einer Bremse gestochen worden

säl'i s. *sēl'ä*, $sēl_2$

sal'i-vol'i s. $sāli_2$

sal'ik ~ *sal'ki* s. *sal'k*

säl'iŋk s. *sal'l'i*

• *sal'k* ~ *sal'ik* ~ *sal'ki* [*sal'ək*] N, LM *šäl'k* ritka, magas fájú bozótos fenyves | Wald mit spärlichen, hohen Fichten oder Tannen und mit Gestrüpp. – LM *vuor-š.* id. – *khåịt-š.* erdei-fenyő liget | Kiefernhain. – *tarė-š.* lucfenyő liget | Fichtenhain

• *sal'l'i* LU bugyborékol | Blasen werfen: *üt'-kēr pål̈ mār s.* das Wasser wirft Blasen

säl'iŋk ~ *vit'-säl'ėŋk* K buborék | Wasserblase

šal'l'i s. *šälwi*

šäl'l'i s. *sal'γi*

šäl'l'emti s. *šal'i*

šal'š s. *śol'śi*

• *sāl't* ~ *sal't* [*sāl't*] N LM P *sōl't* ~ *sol't*, LU *sol't*, K *sōl't*, T *sal't* ~ *sal't'* háncs | Bast: LU P *s. oχtēm* ich ziehe den Bast vom Baum ab

s.-ål̈ėk N, LM *s.-īlėχ*, P *s.-jelėχ*, K *s.-älėχ*, T *s.-ilə·χ* háncsrosta | Bastsieb. – LM *s.-khuri*, T *s.-khǫru* háncszacskó | Bastbeutel. – N *s.-jānteuw*, P *s.-jantu* ideg (húr) fahánccsból | Bogensehne aus Bastseil. – LM *s.-jiw* 1. hársfa 2. szulák, *жимолость* | 1. Lindenbaum 2. Winde, Geißblatt, Lonicera. – LM *s.-kwåli*, T *s.-kål̈u* háncskötél | Bastseil. – LU *s.-kül'* = *s.-khuri*. – N *s.-ńarä* nyírhéjbocskor | Bundschuh aus Birkenrinde. – N *s.-ńåwėl'* háncs-szál | Bastfaden. – LM *s.-pärmėl* háncsgöngyöleg | Baststräh-ne. – T *s.-på·* hársfa | Linde. – *s.-pårmå* a varsa nyírvesszőből font pereme | Rand der Fischreuse aus Birkenzweigen geflochten. – LM *s.-pul*, LU *äti s.-pul* vadbors, egy bogyófajta | Art Beere. – LM *s.-pụmėskä* asztaltörlő háncsból | Bast zum Tischabwischen. – N *s.-puŋk-tiniŋ-χum* (személynév | Personenname). – LM *s.-šipėt* hálókötél háncsból | Netzstrick aus Bastseil. – LU *s.-taχėm*, T *sal'tpå-täχėm* kullancs, *клещ* | Zeche. – N *s.-tåwėl'* háncs | Bast. – LM *s. poål säum-khar* háncsgyékény | Bastmatte

ńär-s. K, T *ńär-s.* nyers (nem puhított) háncs | roher Bast. – P *pum-s.-pul-jū* vadbors, *дикой перец* | (Art Gewächs). – K *pǫmen s.-pǫl* (bogyófajta | Art Beere). – N *tip-s.*, LM *tippė-s.* fűzfa kérge | Weidenrinde

• *sal'tėp* (? *sal'-tēp*) LU a medve mája | Bärenleber

• *sal'tiŋ-jǟ* P (folyónév | Flußname). – *s.-pǫwėl Сальтинская* (falunév | Dorfname)

• *šäl'wi* ~ *šal'wi* LM, LU *šal'l'i* zúg, zümmög | brausen, sausen: LM *päl'äm šäl'wēt* mir sausen die Ohren; LU *l'am-oj š.* die Mücke summt; *jēkwät šal'l'ēt* die Frauen summen (sie sprechen und lachen leise)

• *sam* [id.] N, LM LU P *šäm*, K *säm*, T *šom* 1. szem 2. gabonaszem, darabka | 1. Auge 2. Korn, Beere, Masche usw.: N *samä ālmeji* er schlägt die Augen auf; *samt* vor den Augen; *samnė pati* [*samən patị*] geboren werden; *vorti-pāl kātän samäyä kwoss pateị̈* als sein Blick auf die linke Hand fiel; *am χumim samnėl patėrtäsėm* ich habe meinen Gatten aus den Augen verloren; *samäyėn rapśäị̈* du blinzelst mit den Augen; *samäyėn jol-* ~ *lap-χåńịtäyėn!* mach die Augen zu! *am naŋėn sam voŋpäyėm* ich äugele mit dir; *saka posiŋ, samäyėm at lapeị̈* das Licht ist zu grell, es flimmert mir vor den Augen; *sam vå̄psi* „das Auge blinzelt"; *så̄rp samnėl rimėltäslėm* ich verlor den Elch aus den Augen; *samäyätėl χåmpėrtaχtịli* er sieht (ablehnend, aus Hochmut) über ihn hinweg; *nāŋkilin s.* scharfes Auge;

naŋ samäyėn saka atiŋäi̯ deine Augen sind sehr lieblich; *morti-mā uj χojtėl rottį̄ isėpasėn, samėmnė patsėn* wie ein Zugvogel hast du dich niedergelassen, du bist plötzlich angekommen; *s. voŋpäsālmėm naŋ vāslėn?* hast du gesehen, daß ich mit dir geäugelt habe? *samäyėn tį̄ nāŋkeį̄?* reicht dein Blick bis hierher? *tå̄rėm samt, joχteᵘim* im Namen (eigtl. Auge) Gottes bin ich gekommen; LM *šämämt khwåńēm* ich blinzle mit den Augen; *pašm šämäm kwäšėrtaut* der Rauch brennt mir in den Augen; *šämäm åšwäiti* ich sehe schlecht; *khåtėl l'äl't šunšėltēm, šämäm jelsēlwiji* wenn ich in die Sonne schaue, kneife ich die Augen zusammen; *šämäm at joχtēt khåšän ūχw* meine Augen sind nicht fähig, in die Weite zu sehen; *khån šämtä sorėχtau* er wird vor dem Gericht geprügelt; *šämän l'üšwüt'n khul'ilåwėsi* die Augen wurden ihm voll mit Tränen; *šušsėm, šušsėm, šämäm kwänkhajtėmlessi* ich schaute, schaute, die Augen sind mir müde geworden; *wüš-kärkwė šämne päts* das Kind wurde geboren; *äm šämämt åmėltėn, täštēn-kel* sprich vor meinen Augen, wenn du wagst; *š. sajtė l'ül' lå̄tėŋ åmėlti äm-masäm* hinter mir (meinen Augen) spricht er Schlechtes über mich; *š. ūtal voåritė* er macht es ungesehen; *šämäm tū at joχtēt* mein Blick reicht nicht bis dorthin; *š. š. l'ält unliji* sie beide sitzen sich gegenüber; LU *šikwėrnė šämät jel-khartkhatwės* die Augen wurden ihm starkrank; *šämäm tū at läppėt* mein Blick reicht nicht bis dorthin; *šämäntė räpši* er blinzelt mit den Augen; P *šämän jel-khońin* du machst die Augen zu; *šämäm påšėmne kwaśėrtåweį* meine Augen werden vom Rauch gebissen; *šämän khwańenti* er blinzelt mit den Augen; *šämėm vüt'ėl khåiti* Tränen fließen mir aus den Augen; *tōrėm jäni šämėl räkwi* es gießt in Strömen; *šämäm läp-śikwėrtåuseį* meine Augen erkrankten am Star; K *sämam tåu-pätsam* ich schloß die Augen; *sämam tåu-ńimėrtėsam* ich blinzelte mit den Augen; *oånėm säma el-poålt oåt neltitė* er sieht mich nicht vor sich (seinen Augen); *lǭś-vit' låńyi sämėmnėl* Tränen stürzen mir aus den Augen; *sämėm põl'tåus* mein Auge erkrankte am Star; *sämnė päts* er wurde geboren; *khols sämt am täwäm ńoärtėlilėm* ich beschäme ihn vor den Leuten; *s. khwåńkhuχ* blinzeln; *säma täu päntsa* er schloß die Augen; *sämatėl rǫpėšti* er blinzelt mit den Augen; T *šǫmim jukhuńantel* er schließt die Augen; *š. uńkhånt* er blinzelt mit den Augen; *šǫmi ńärt päts, ā̄ khåråtål* die Augen wurden ihm „nackt", er sieht nicht; *šǫmim päl-ponstel* er schließt die Augen; *šǫmi il-seits* die Augen trieften ihm; *ǫu-pǫumė šǫmil ju-tistil* er hat das Kind mit den Augen verhext; *šǫmėm nuŋ ā̄ läpā̄nt khåtėl-lėt* ich kann nicht in die Sonne schauen; *šǫmėm rǫpšä·nt* ich blinzle mit den Augen; *äm šǫmėm läp-khårtkhåtus* mein Auge erkrankte am Star

s.-āχwtės N, LM *š.-øχwtėš* szemgolyó | Augapfel. – N *s.-akań* szembogár | Augenstern. – N *s.-χal*, K *s.-khål:* N *s.-χalėn pātėrtitā* vesébe lát (szeme közé tünteti) | er sieht ihm ins Herz (er läßt jemanden zwischen den Augen verschwinden); K *s.-khålt latten!* sag es mir ins Gesicht! – T *š.-khåpkhåχ* szemöldök | Augenbraue. – N *s.-χul'm* ~ *χul'em* id. – *s.-χ.-såw* szemhéj | Augenlid. – LM *š.-khur* id. – N *s.-kastul* szempilla | Augenwimper. – LM *š.-käu*, P *š.-käwė*, K *s.-käw* szembogár | Augenstern. – N *s.-kēr* id. szemüveg | Brille. – LM *s.-lēpėl* szemhéj | Augenlid. – *š.-l'äm* szembogár | Augenstern. – N *s.-åul* szemsarok | Augenwinkel. – N *s.-pāl* [*sampal*], LM *š.-poål*, LU *š.-på̄l*, K *s.-poål* 1. félszemű 2. fél szem | 1. einäugig 2. ein Auge: N *akw sam-pālel voŋpäsāls* er blinzelt mit einem Auge; LM *äkw š.-p.* ein Auge; *š.-p. khum* ein einäugiger Mensch; *š.-poålät kwän-pēl'tästė* er stach sich ein Auge aus; *š.-poålėm påršnė pätwės* mir ist Schmutz ins Auge geraten. – T *š.-påχ* halánték | Schläfe. – N *s.-pos*, LM *š.-pås* szemfény | Augenlicht: LM *š.-påsėm kharilēt* das Augenlicht wird mir dunkel. – *s.-pun* [id.] LM P *š.-pun*, K *s.-pon*, T *š.-pǫn* szempilla | Augenwimper. – N *s.- saj* [id.] LM *š.-säį* ~ *š.-sėi*, LU *š.-säi*, P *š.-sėi*, K *s.-säj*, T *š.-sėj* csipa | Augenbutter. – LM *š.-sau*, K *s.-såu* szemhéj | Augenlid. – N *s.-śikwėr* hályog | Augenstar. – T *š.-tåul'* szemhéj | Augenlid. – N *s.-vit*, P *š.-vüt'*, T *š.-ut'* könny | Träne. – P *š.-v.-tūr* (tónév | Seename). – K *s.-vōŋkhę* sekély gödör | untiefe Grube. – N *s.-vopiŋ* bűvös szemű | mit zauberhaften Augen

khåt-š. P hatos (kártya) | Sechser (Spielkarte). – LM *khulėp-* ~ *khulp-š.*, K *khulp-s.* hálószem | Netzschlinge. – LU *jelpin-š.* jégeső | Hagel. – LM *jōrėn-š. poľ-tul* hódara | Graupelregen. – N *kēlp-s.* vércsepp | Bluttropfen. – T *kuča-š.* cirbolyamag | Zirbelnuß. – P *låu-š.* tízes (kártyában) | Zehn (Spielkarte). – *ľäm-š.* bogyó | Beere. – *ńamėrt-š.* tojás sárgája | Eidotter. – LM *ńol-š.*, P *ńal-š.*, K *ńål-s.*, T *ńåli·-* ~ *ńål-š.* arc | Gesicht. – LM *šoš-poår-ń.-š.* nyírhéjálarc | Maske aus Birkenrinde. – P *ńalėm-šämėm nuŋk-pūлaχts* das Gesicht ist mir geschwollen. – LU *ńollou-š.*, P *ńallau-š.* nyolcas (kártyában) | Acht (Spielkarte). – P *åntėllau-š.* kilences | Neun. – LM *oårėš-š.* szikra | Funke. – T *ārėš-š.* rozsmag | Roggenkorn. – *årā·p-š.-jiw* tengely | Achse. – LM *åšlėχ-š.* árpaszem | Gerstenkorn. – N *pākw-s.*, LM *poåkw-š.*, K *poåkhw-s.* cirbolyamag | Zirbelnuß. – N *pil-s.*, LM *pul-š.* bogyószem | Beere. – LU *poľ-š.*, T *påľ-š.* darahó-szem | Graupe. – T *putaj-š.* búzaszem | Weizenkorn. – N *rakw-s.*, LM *räχw-š.* esőcsepp | Regentropfen. – LM *räśėχ-š.* rozsszem | Roggenkorn. – N *sak-s.* gyöngyszem | Perle. – LU *såt-š.*, P *soåt-š.* hetes (kártya) | Sieben (Spielkarte). – N *suj-s.* kis zaj | kleines Geräusch. – LM *tēp-š.*, P *tē̆p-š.*, K *tēp-s.*, T *tīp-š.* gabonaszem | Getreidekorn. – N *tålỹ-s.* hálószem | Netzschlinge. – LM P *toåt-š.*, T *täut-š.* szikra | Funke. – N *tūjt-s.*, LM LU *tuit-š.*, T *toit-š.* hópehely | Schneeflocke. – N *vit-s.*, LM *wüt'-š.*, K *vit'-s.* 1. vízcsepp 2. buborék | 1. Wassertropfen 2. Wasserblase. – N *vōt-s.* szellőcske | kleiner Wind

samiŋ [*samәŋ*] N, LM *šämėŋ*, LU P *šämiŋ* K *sämėŋ* 1. szemes, nagyszemű 2. szemes (nem por) 3. karikás | 1. mit Augen 2. körnig, 3. mit Ring versehen. N *ľäkw samp s. tūjtä ti pats* es fiel der dickflockige, flockige Schnee; *sāt ńāl punim s. tawėt* ein mit Ring versehener Köcher mit sieben Pfeilen; N *s. ūtpi, tūsėŋ* (*puniŋ*)*ū.*, P *š. vutėp, tusiŋ v.* az embergyilkos medve (nagy szemű *ū.*, szőrös, ill. nagy szájú *ū.*) | Bär, der einen Menschen getötet hat; LU *š. khum* Mann mit scharfen Augen. – K *poľ s. tujt* hódara | Graupelregen. – *s. pǫrś* szemes bors | Pfefferkorn

šämlėχti LM észrevesz | erblicken

samp ~ *sampä* [*sampa*] N, LM *šämpė* ~ *šämpä*, P *šämp* ~ *šämpe*, K *sämp* ~ *sämpė* szemű | äugig, körnig: N *jäŋ̆ỹ s. rakw* dichter Regen; LM *kharä š. khulp* Netz mit weiten Maschen; P *śikwėriŋ š. khår* jemand mit Augenstar; *ľuľ š. khum jėχštaχti* der Mann mit dem bösen Blick verhext. – K *poål-s. khår* félszemű | Mann mit einem Auge. – LM *šō š.*, K *pē̆r* ~ *pēr s.* kancsal | schieläugig

sampėlti [*sampəltí*] N megpillant, észrevesz | erblicken, bemerken

sampėltaχti N nézeget, bámészkodik | herumschauen, gaffen

sampeltaχtiĻi id.

sampėltal N, LM *šämpėltal* ~ *šämpäľtal*, P *šämpėltal*, K *sämpėľtal*, T *šompiľtėl* vak | blind. – LM *š. ńirkwė-pūt* (apró hal | kleine Fische). – N *s., s.-pỹ Сембентмалов* (személynév | Personenname)

samtal: akw s. N mind egy szemig, mind egy szálig | bis auf den letzten...

• *sām*$_1$ [id.] N, LM P K *sōm*, LU *šom* ~ *sōm* ~ *som*, T *sā̆m* 1. halpikkely 2. a fakéreg külső, pikkelyes rétege 3. héj 4. (LU még) pénz, kopek | 1. Schuppe 2. die äußere, schuppenartige Schicht der Baumrinde 3. Rinde, Kruste 4. (LU auch) Geld, Kopeke

χåut-s. N a lucfenyő pikkelyes kérge | schuppenartige Rinde der Fichte. – N *χul-s.*, LM LU P K *khul-s.*, T *khǫl-s.* halpikkely | Schuppe: N *χ.-s. ńilawė* die Schuppen werden abgeschabt (Sing.). – N LM LU K T *jiw-s.*, P *jū-s.* külső fakéreg | äußere Baumrinde: P *jū sōmät kwän-khultuχ* den Baum abrinden. – LU *kartopka-s.*, T *kartop-s.* burgonyahéj | Kartoffelschale. – N *luw-s.* csont | Knochen: *ńūnsentaχtiĻi luwä-sämä jänmėlti* er streckt sich aus, er läßt seine Knochen wachsen; *ul ńowėln, am naŋ luwėn-sāmėn ak-mūs sāpỹ tujjiänėm!* bleib ruhig, sonst zerschlage ich dir die Knochen! – K *moŋ-s.* tojáshéj | Eierschale. – N *nāŋk-s.*, LM *ńiχ-säm* az erdei fenyő kérge | Rinde der Kiefer. – LM LU *ńämrėχ-s.*, P *ńåmėrtkę-s.*, T *ńamėrt-s.* tojáshéj | Eierschale. – T *pā̆χ-s.* mogyoróhéj | Nußschale. – N *sorχän-s.* lazacpikkely | Lachsschuppe. – T *šišnė·χ-s.* hagymahéj | Zwiebelschuppe. – LU *šårtńä-s.* répahéj | Rübenschale. – P *täri-s.* fenyőkéreg | Kie-

fernrinde. – N *ul'pä-s.* cirbolyakéreg | Rinde der Zirbelkiefer

sāmiŋ N pikkelyes | schuppig: *s. jūntėp* Schuppenpanzerhemd

• *sām*$_2$ [id.] N, LM *soåm* ~ *så̮m*, LU *så̮m*, K *soåm* ~ *soäm*, T *så̮m* 1. tájék, vidék 2. szöglet, sarok | 1. Gegend 2. Winkel, Ecke: N *vōr sāmnė* in den Winkel des Waldes; *jol-raupėm lū-kwol sāmnė minėn!* geh zu dem zusammengestürzten Pferdestall!

s.-pattä [*s.-patta*] N zug, sarok | Ecke, Winkel: *am tawä s.-patitėn śämlilėm* ich dränge ihn in den Winkel. – *s.-p.-lå̮χ* folyóöböl | Flußbucht. – *sāmä sām låpėl* vidékenként | je nach Gegenden

χaŋėl-s.-paul N (falunév | Dorfname). – P *iś-pål-s.* a szobának az ajtóval szemben levő sarka | Zimmerwinkel gegenüber der Tür. – *kuǭr-s.* ~ *śåwėl-s.* kemencesarok | Ofenwinkel. – N *kwol-s.*, LM P K *kwäl-s.*, T *khul-s.* szobasarok | Zimmerwinkel. – N *lå̮χ-s.*, LM *lōkh-s.* öbölcsúcs | Spitze der Bucht. – N *mortim-s.* délvidék | Südland. – *mōt-s.* más vidékről való | aus anderer Gegend stammend. – *m.-s.-āŋχä* galamb | Taube. – N *muli-s.*, P *мил-s.*, K *mǫл-s.* első sarok (ahova a vendéget ültetik) | Vorderwinkel (wohin die Gäste gesetzt werden). – P *mut-s.* ~ *ou-s.* az ajtó melletti sarok | Winkel neben der Tür. – N *ńol-sėm*, LM *ńol-s.* ~ *ńo̮l-šäm*, P *ńал-s.*, K *ńål-s.* orrcimpa | Nasenflügel. – N *ń.-s.-as*, LM *ń.-sǫm-äs ń.-sėm-äs* orrlyuk | Nasenloch. – LU *å̮rp-s.*, P *oårp-s.* a cége kapuja | Öffnung des Fischzaunes. – LM *päl'-s.* fülcimpa | Ohrläppchen. – *päsėn-s.* asztalsarok | Tischecke. – N *simri vitėp s.* (egy terület neve | Name einer Gegend). – LM *suntėχ-s.* ládasarok | Winkel eines Kästchens. – N *śakw-s.* csecsbimbó | Brustwarze. – K *tål'ę̄-sǫm*, T *tul'ä·-šėm* ujjbegy | Fingerspitze. – LU *tōrėm-s.-pät'*, P *tōrėm-s.* az a szobasarok, ahol az ikonok és bálványok vannak | Zimmerwinkel, wo sich die Ikonen und die Hausgötzen befinden. – T *ustäl-s.* asztalsarok | Ecke des Tisches

sāmėŋ N, K *soåmėŋ* szögletes | kantig, eckig: N *s. tå̮rėm å̮s tåtapėmt χuji* mein eckiges Tuch liegt auch in der Truhe

sāmpä ~ *sāmp* N, LM *soåmpä*, K *soåmp* ~ *soåmpė* szögletű | ... eckig: N *ńilä sāmpä kēnt* viereckige wogulische Mütze; K *soåt soåmp kisi-kwäl kiwėrt vǫnlan* du sitzst in einem siebeneckigen Glashaus

soåmti K sarkosra hajlít | eckig falten

• *šam* (~ *šoń* ~ *šamä*) LM, LU *šåma*, K *såmę*, T *šåmǫu* meredek; meredeken | steil: LM *åwėŋ khaŋγlä š. tuńśi* das Felsenriff steht steil; *š. tuśpä ur* ein steil stehender Felsen; LM *s. tuśnė voėtä*, K *s. vōtę*, T *š. äjvrå̮χ* steiles Ufer, *берег*; LU *š. ǫχ-pǫŋk*, K *s. räkw* id., *яр*; LM *jiw s. tuńśi* der Baum steht senkrecht. – *š.-khāχmil* hágó | Gebirgspaß

• *šā̮m* (~ *šäm*) T gyertya | Kerze: *tǫu khōrėm š. pėlu·ts* er zündete drei Kerzen an; *š. täuti il-pūllem* ich blase die Kerze aus. – *š.-sitä* gyertyabél | Kerzendocht. – *š.-tuštep* gyertyatartó | Kerzenhalter, Kerzenleuchter. – *tārėm-š.* viaszgyertya a szentkép előtt | Wachskerze vor dem Heiligenbild

šam s. *soma*

šäm s. *śam*

sāmak s. *sāmėk*

• *samar-uš* K *Самарово* (városnév | Stadtname)

• *samari-jā* N (folyónév | Flußname)

samawar s. *samovar*

šämė s. *śam*

• *sāmėk* [*sāmak*] N, LM *så̮mėχ* ~ *soåmėχ* ~ *såmėχ*, LU P *sā̮mėχ*, K *sämėχ* ~ *såmok* lakat | Schloß (<russ.): LM *sontėχ soåmėχnė jel-nå̮rtuχ* die Kiste mit einem Schloß zusperren

s.-kųl'ėś LM lakatkulcs | Schlüssel des Schlosses. – *s.-ńilm* lakatrugó | Schloßfeder. – *äu-s.* ajtólakat | Türschloß.– N *pisäl'-s.*, LM *piśäl'-s.*, K *pėskėn-s.* puskazávár | Flintenschloß

• *šämėlti: äkwän-š.* K összehajt | zusammenfalten: *äjem ä.-šämėltän!* falte die Kleider zusammen! *nēpėχ-soås ä.-šämėltilėm* ich falte den Papierbogen zusammen. – Cf. *śamėlti*

šamėrti s. *sumri*

• *sami* [id.] N, LM P *šämi* keresztbe vág, feldarabol, nyír | quer schneiden, zerstükkeln, scheren: LM P *khul š.* den Fisch quer aufschneiden, zerstückeln; N *jiw s.*, LM *tatjiw š.*, P *jū š.* das Holz quer sägen, zerstükkeln; N *ńåwėl' s.* das Fleisch zerschneiden

samļi N, LM *šämili* vagdal | zerhacken, zerschneiden

samļti: supĭ-s. N, LM *šup-šämiti*, T *šupu-šämu·tel* keresztülvág | durchschneiden, -hacken. – LU *kwän-šə̄miti* kivág | aushakken, fällen

šämėmti: šup-š. LM hirtelen keresztülvág | plötzlich quer schneiden

samäsi N, LM *šämäsi* ~ *šämisi* keresztbe vág, aprít | quer schneiden, zerstückeln. – N *supĭ-s.* id.: *tuľä-aulem s.-samäsäslėm* ich schnitt mich in den Finger

šämäsenti LM lassan vagdal, aprít (fát) | (Brennholz) langsam zerstückeln

samti: χåt-s. N levág | abschneiden: *polwės lotχä χ.-samtäln!* schneide den Docht der Kerze ab! – *supĭ-s.* keresztülvág | durchschneiden

• *sami: voχ-s.-jā* N (folyónév | Flußname)

• *sämli:låχwė-s.* K körbe forog, szédül | sich herumdrehen, schwindeln: *päŋkėm l.-s.* mir schwindelt der Kopf. – Cf. *śampėlāli*

• *sāmliŋ* ~ *sāmľiŋ* N csengő | klingend: *s. suj* klingender Ton

• *samovar* ~ *samavar* [*samwar*] N, K *såmwår* szamovár | Teemaschine (< russ.)

• *šämpėr* LM abroncs | Reifen. – *bočkä-š.* hordóabroncs | Faßreifen. – *šäχw-kə̄sėp-š.* sótartó-abroncs | Reifen des Salzfasses

samwar s. *samovar*

• *sān* [id.] N, LM LU P *šōn*, K *sōn*, T *šə̄n* ~ *šän* négyszögletű nyírhéj-edény (doboz, csésze, tányér), *чуман* | viereckiges Gefäß aus Birkenrinde (Schachtel, Tasse, Teller): LM *t'ė påsėn s. kēn äkwän-šämėltäln!* sammle dieses Mehl in der Schachtel zusammen! P *š. pårwėsėl juntuχ* das *sān*-Gefäß wird mit einer Unterlage genäht

s.-sǫp K háromoldalú nyírhéj-edény | Gefäß aus Birkenrinde mit drei Seiten: *tēp räχtǫχ s.-sǫpėl* Getreide worfeln mit *s.-s.* – LM *kämkä-š.* a varsa födele | Deckel der Fischreuse. – *käw-š.* a kézimalom alatti tányér | Teller unter der Handmühle. – N *kēr-s.* fémtál | Metallplatte. – *åwrä-s.* mély *s.* | tiefes *s.* – *å.-s.-alä* ennek fedele | dessen Deckel. – P *räχt-š.*, T *reχtėŋ-š.* nagy lapos nyírhéjedény gabonaszóráshoz | großes, flaches Gefäß aus Birkenrinde zum Getreideworfeln. – T *süle·-š.* szenes csésze | Gefäß für Holzkohle. – LM *śäχ-š.* sótartó | Salzfaß. – K *śär-s.* parázstartó | Glutbehälter. – N *tēp-s.* ételtartó doboz | Schachtel für den Proviant. – N *vōj-s.*, K *vuoj-s.* zsíros bödön | Schmalzfaß

sāniŋ N, K *sōnėŋ* nyírhéjbölcső | Wiege aus Birkenrinde

• *sanat-*$_1$ T ízlel | kosten (< tat.). – Cf. *sōneti*

sanat-$_2$ s. *sə̄ntmi*

sānätāli s. *sāŋi*

sänėχ s. *sēnėχ*

• *sāŋi* N, LM *sōnni* bőg (tehén) | muhen: N *mis-pĭ̄* *s.*, LM *säjr-pĭ̄* *s.* das Kalb muht

sāniti N hosszan bőg | lange muhen

sānätāli id.

• *šani* LU, P *sani* [!], T *šanå·nt* (kenyeret) dagaszt | (Brot) kneten: ŁU *ńäń š.*, P *ń. s.*, T *it'mä·χ š.* sie knetet Brot. – Cf. *šänli*

säni s. *sēnĭ*

• *sāniĭ* [*sāniŋ*] N, LM *šāni*, LU *šə̄ni*, K *soåni*, T *šänu·* (Pl. *šäŋgėt*) serke | Nisse

• *säniχ-jiw* LU, P *sēnėχ*, K *sōnėχ-jiw*, T *sinä·χ* ~ *sinė·χ* villa | Gabel (< tat.): T *čuškha-s.* fakeret a disznó nyakán, hogy a kerítésen ne bújjon át | Holzrahmen am Hals des Schweines, damit es nicht durch den Zaun schlüpfen kann

• *sanjä* ~ *s.-jā* N (az Ob mellékfolyója | Nebenfluß des Flusses Ob). – *s.-ə̄jkä* (egy bálvány neve | Name eines Götzen)

• *sāns* ~ *sās* [*sāns*] N, LM P *šanš*, LU *šānš*, K *såneś* ~ *sans*, T *šånš* 1. térd 2. nemzedék 3. tő | 1. Knie 2. Generation 3. Stamm: N *jiw sānsä* Stamm des Baumes; *jåut sānsä* Biegung des Pfeilbogens; *akw sāsnėl tēlėm sāt nāŋk* aus einem Stamm gewachsene sieben Fichten; *sānsėl ūnli* er kniet; LM *šanšä tuńśpi* ~ *śanśän tärmt tuńśi* er kniet; *tōn šānšėl män pajtėl säyau* die Sehne wird über dem Knie oder über dem Gesicht gezwirnt; LM *wüś-kärkwė šanšėl ńari*, P *iś-kärkwė š. tärmėt ńarsi* das kleine Kind kriecht mit (auf) den Knien; K *sansė tärmėl jål-räyėts* er fiel auf die Knie

sās-joli-pāl-χaŋrä N térdhajlat | Kniekehle. – LM *š.-kwali*, LU K *š.-kwåli* (K *s.-k.*) térdszíj, harisnyakötő | Knieriemen, Strumpfband. – *š.-kwärt* nadrág | Hose. – N *sās-nak* [id.] térdízület | Kniegelenk. – *sāns-*

åul térd | Knie. – K *sans-pät'ėt* nadrágülep | Gesäßteil der Hose. – N *sāns-puŋk* [id.], LM *š.-päŋk*, P *š.-pɒŋk*, K *s.-päŋk* térdkalács | Kniescheibe. – LM *š.-potali* térdízület | Kniegelenk. – N *sās-śāk* ~ *-śākali* a térdkalács alatti csont | Knochen unter Kniescheibe. – P *š.-tōr*, K *s.-tōr*, T *š.-tar* ~ *tår* ~ *-tār* (P) gatya, (K, T) nadrág | (P) Unterhose, (K, T) Hose: T *š.-tārėm nuŋ-sėrem* ich stülpe mir die Hosenbeine auf. – T *š.-t.-pit'* nadrágülep | Gesäßteil der Hose. – P *süχėm-š.-t.* nadrág | Hose. – N *sāns-vaᵊį* térd-erő | Kraft in den Knien: *nå̄ŋχ -l'ūl'nė s.-v. at å̄ńśeᵊim* ich habe keine Kraft in den Knien, um aufzustehen. – *sās-vaᵊįtal* térdben erőtlen | kraftlos, weich in den Knien. – N *jåut-s.-jiw*, LM *jäįt-š.* az új közepe | Mitte des Bogens. – LM *løl-š.* térd | Knie

sānsi̯li: jol-s. N térdre esik | auf die Knie fallen

šänšilt-: il-š. T id.

šanšėmti: jel-š. LM, LU *jel-šānšemti* id.

sānsinti: jol-s. N id.

sānsiŋ ~ *sāsiŋ* hajlatos | gebeugt

sānsi̯pi: jol-s. hirtelen térdre hull | plötzlich auf die Knie fallen

santal s. *såntål*

sā̄nu s. *sānį̄ᵊ*

• *sańisnej: s.-kwoläs* N búzaliszt | Weizenmehl (< russ.)

šäńkä s. *śańkä*

• *säŋ-tǫ* T *Погановое озеро, Поганова* (tónév | Seename)

sā̄ŋ-uj s. *sāŋki*

• *sāŋės* K zsombék | Bülte

sāŋsėn zsombékos | moorig, mit Bülten

saŋγ- s. *šoŋγånt*

• *šaŋkhi* LM rág | nagen

sāŋkhi s. *saŋki*

säŋkhw s. *saŋkw*$_2$

• *sāŋχwės* N kis füles nyírhéjedény | kleine Schale aus Birkenrinde mit einem Henkel: *kēlpä sāŋχwasėl jäniγ sān kiwėrnė χot-jōχtawė* sein Blut wird mit einer Schale in eine große Schüssel geschöpft

sāŋχwi s. *saŋki*

• *sāŋk* ~ *sāχ* ~ *saχ* [*sāŋk*] N, LM *saχ* (~ *šaχ*), LU *saχ*, K *soåχ* ~ *så̄χ*, T *sėχ* a nap heve, hőség, perzseltség; forró | Sonnenschein, Hitze, Sengen; heiß : N *saχ χå̄tėl*, LM *s. khåtėl*, LU *s. khatėl* ein sonniger Tag; LM *saχnė nukh-täätuχ ēri* man muß es in die Sonne hinaussetzen; *s. kwän-aŋkwäti* der Sonnenstrahl „guckt" (durch die Wolken); *ńål-tusän s. khåtėl ńownė jel-śärėjawäst* ihm wurde das Gesicht von der Sonne verbrannt; *khōp s. ńounė pal-khōlpės* der Kahn hat sich in der Hitze der Sonne gespalten; LU *kwäl kēn s. päts* die Sonne strahlt durch das Fenster; *s. kwätėrtenti* die Sonne brennt; K *pum jålė-śärijaus så̄χnė* das Gras ist in der Hitze verwelkt

s.-ā̄t ~ *š.-ā̄t* LM perzselt szag | Geruch des Sengens: *tåul'-pun š.-ā̄tėl pā̄ši* das Fell riecht nach Sengen. – N *s.-jå̄ŋχėp*, LM *s.-jōŋkhėp*, LU *s.-jå̄ŋχėp*, K *soåχ-joŋkhėp* (N LM LU) január | Januar. – (K) március | März. – LU *s.-malėl* napsütés | Sonnenschein: *s.-malėlnė üt' isili* vom Sonnenschein wärmt sich das Wasser. – LM *š.-rį̄* a nap heve | Hitze der Sonne: *khaįt š.-rį̄nė jel-šaχwe* die Tanne wird von der Hitze der Sonne verwelkt (gesengt). – LM *khåtėl-s.*, T *khå·tėl-s.* napfény | Sonnenschein

sākmiŋ N naphoz hasonló; vörös | sonnenartig; rot

sākpi id.

sāŋkiŋ forró | heiß. – Cf. *saχi*

• *šäŋk: reŋse·j-šäŋgėt* T légynyüvek | Fliegenmaden

šäŋkėŋ khul LM ikrás hal | Fisch mit Rogen

saŋk s. *sāŋkw*$_1$

• *saŋkän* ~ *sāŋkän* [*saŋkan*] N, LM *säŋkwėn* harang | Glocke (< syrj.): N *s. χåmγi*, LM *s. khåmmi* die Glocke läutet; N *s. rāti*, LM *s. roåti* harangoz | läuten. – N *s.-ńēlm*, LM *s.-ńilm* harangütő, a harang nyelve | Glockenklöppel. – N *kēr-s.* harang | Glocke. – N *tå̄rėm-kwol-s.*, LM *tōrėm-kwäl-s.* id.

säŋkwenti ~ *säŋkwėnti* ~ *saŋenti* LM harangoz | läuten: *säŋkwėn jelpiŋ-khåtėltė säŋkwentau* die Glocke wird sonntags geläutet

sāŋli [id.] N megcsendül | ertönen

sāŋläti [*sāŋlati*] id.

sāŋkäsi s. *sāŋkw*$_2$

• *šäŋgėl* P bog, csomó | Knoten: *š. palpēštuχ* den Knoten lösen

šäŋgelti csomót köt | knoten

• *sāŋkėmli* [*sāŋkamlí*] N, LM *såŋyämli*, LU *såŋyėmli* ~ *saŋyėmli*, K *sonyėmli* (N LM) ébred, keletkezik, (LU K) teremt | (N LM) aufwachen, entstehen (LU K) erschaffen: K *sēmėl mə̄ sonyėmlėm måntėl* als (Gott) die schwarze Erde erschuf. – N *nå̄nχ-s.* felébred | aufwachen

såŋyėmlāli LU teremt | erschaffen

sōŋkhėmlapti K id.: *tėtė sēmėl mə̄mė tōrėmśiśkwė sōŋkhėmlaptėstė* Gott hat diese schwarze Erde geschaffen

sāŋkėmti N teremt, ébreszt | schaffen, erwecken. – *ēl-s.* id.

• *šäŋkėŋ khum* P (egy istenség neve | Name einer Gottheit)

• *saŋki* ~ *sāŋki* [*sāŋχwi* ~ *sāŋkí*] N, LM *saŋki* ~ *sāŋki* ~ *sa̋ŋkhi*, LU *sāŋki* ~ *šaŋki* [!], P *saŋki* ~ *sāŋkhi*, K *sa̋ŋki*, T *säŋkänt* tör, zúz, bök | zerbrechen, zermalmen, stoßen: N *ńolėl s.* er stößt mit der Nase; LM *jäni khul putpėl saŋkau* der große Fisch wird mit der Harpune gestochen; *panlä saŋkau* der Hanf wird gebrochen; *śäχ s.* er stößt Salz; *saŋgėm śäχ* gestoßenes Salz; *joåŋkmė suj-jiwėl sa̋ŋkhlilėm, årėmlilėm: ńäürä män at'* ich stoße mit einer Stange an das Eis, ich probiere, ob es stark ist oder nicht; LU *nər š.* Zirbelnüsse knacken; *pūtapėl khul saχwė* mit der Harpune wird der Fisch gestochen; P *saχėr åukäį sāŋkhuχ* den Zucker zu Stücken stoßen; *saŋkėm lå̄m* Suppe mit gestoßener Grütze

juw-s. N betuszkol | hineindrängen. – LM *kwän-s.* kituszkol | hinausdrängen. – T *lėp-sɒŋyänt* betemet | verdecken: *l'å̄n tōjtėl l.-sɒŋyus* der Weg wurde mit Schnee bedeckt. – LM *päl-s.* megtör, széttör | zermalmen. – N *pul'-s.* id

sa̋ŋkhėlti LM döfköd | stechen (frequ.)

sa̋ŋkhenti id.

saŋkėp [*sāŋkap*] N LM, LU *sāŋkėp*, K *sa̋ŋkėp*, T *säŋkä·p* mozsár | Mörser: LM *panlä s. kērt saŋkau* der Hanf wird im Mörser gebrochen; LU *sāŋkäpėl tēp saχwė* im Mörser wird Getreide gestoßen. – LM LU K T *s.-näl* mozsárütő | Mörserstößel. – LM *s.-pät'* a mozsár feneke | der Boden des Mörsers. – *s.-puj* id. – *jiw-s.* famozsár | Mörser aus Holz. – *kēr-s.* vasmozsár | Mörser aus Eisen

sāŋχwäsi ~ *sāŋkäsi* [*sāŋχwasí*] N, LM *sāŋkäsi* ~ *šāŋγwäsi* döf, bök, rúg | stoßen, stechen. – LM *il-š.* ~ *kwän-s.* kirúg | ausstoßen. – N *naluw-s.* a vízre lök | auf das Wasser stoßen. – LM *nukh-š.* fölrúg, fellök | umstoßen

sāŋkäsaχti: jel- ~ *tū-s.* LM, K *sōŋkhwėsaχti*, T *säŋgä·sėχtel* (LM K) megbotlik, (T) ellök | (LM K) stolpern, (T) verstoßen: LU *lol-poålėm j.-sāŋkäsaχts* ich stolperte mit einem Fuß; T *khə̄rnėl säŋgä·sėχtsėm* ich stieß mich vom Ufer weg

sāŋkäsāli N döf, bök | stoßen, stechen

sāŋkėśli N LM, LU *šɒŋyiśli* (N) dobog, (LM) lök, (LU) magot tör | (N) stampfen, (LM) stoßen, (LU) knacken

såχti K szétzúz | zerschlagen, zermalmen

• *sāŋki* [id.] N, LM *sa̋ŋk* ~ *soåŋk*, LU *sāŋk-pat* ~ *sa̋ŋ-uj*, P *sa̋ŋk*, K *såŋk* 1. fekete réce, *мурпан* 2. (N még kutyanév) | 1. schwarze Ente, Anas nigra 2. (N auch Hundename): N *χuri s. sa'̋ilėm pal'* die scheue schwarze Ente hat scharfe Ohren. – P *s.-oå* (kutyanév | Hundename)

šäŋgi s. *siŋχäti*

• *sāŋkw*$_1$ ~ *sāŋk* [*sāŋkw*] N, LM *sāŋk* ~ *sāŋkw* ~ *saŋk* ~ *saŋkw*, LU *sāŋkw*, P *soåŋkw*, K *sa̋ŋkhw* ~ *sa̋ŋkhol*, T *sɒŋχ* ~ *šɒŋγ* [!] ágyék | Lende

s.-āχwtės [*s.-āχwtas*] N, LM *s.-ɒχwtėš*, K *s.-ɒχwtės* vese | Niere. – LM *s.-käu*, T *s.-* ~ *š.-ku* id. – N *s.-kwālį̄* hasló | Bauchriemen. – *s.-lōχ* [id.] ~ *s.-råwätpi* ágyék | Lende. – N *s.-pāl*, P *s.-poål* combdarab | Stück Schenkelfleisch. – LM *s.-šup* id. – LU *tåtėl-s.* ágyék | Lende

• *sāŋkw*$_2$ ~ *saŋkw*, [*saŋkw*] N, LM *säŋkhw*, LU *sɒŋkw*, P *sɒŋkhw* ~ *säŋkw*, T *suŋ* ék | Keil, Pflock, Holznagel: P *sɒŋkhwėl tå̄r-sɒŋkhuχw* mit einem Keil zerspalten. – LU *s.-jiw* id. – N *tå̄rėm-s.*, P *tōrėm-säŋkw* mennykő, istennyila | Blitzstrahl, Donnerkeil

sɒŋkhi P széthasít | zerspalten

sāŋkäsi N beszegez | zunageln

• *saŋkw* ~ *sāŋkwė: tōrem-s.* N, LM *tōrėm-sɒŋkhw-ɒ̄χwtėš*, LU *tōrėm-sɒŋkh-ɒ̄χtėš*, P *tōrėm-säŋkw* mennykő | Blitz: LM *t.-s.-ɒ̄χwtäšėl juniti* es wird vom Blitz getroffen; *t'i jū t.-säχwnė vå̋jlewės* dieser Baum wurde vom Blitz getroffen. – Cf. *sāŋk*

• *säŋkw ~ śaŋkw ~ sakw* N, LM LU P K *säχw*, T *suχ* domb, halom, domborulat | Hügel, Rundung: N *manėr ś. χā̆nti, akw-mūs vāruŋkwė vorätitä* wie viele Hügel er auch findet, er strebt, ebensoviel zu machen; *nėmat śaŋkwä aumiŋ at sujti* keine von seinen Rundungen tut ihm weh

s.-khøŋkh LM sás | Riedgras. – *s.-pom* id. – *s.-pȧri* id. – P *s.-рил* áfonya, *клюква* | Heidelbeere. – N *saχ-tump-ńā̆r-śaχl* (dombnév | Hügelname). – LM *khuńś-khåśśėj-s.* hangyaboly | Ameisenhaufen. – N *mā-ś.*, LM *mō-s.* dombocska | Hügelchen

śäŋkwė-mäŋkwė K id.

sakwli ~ sāŋkwli ~ saχwlė [*saŋkwlí*] N zsombék | Bülte, Moorhügel. – *s.-puŋk* [id.] id. – *s.-potali* id. – *s.-pil* [id.] áfonya, *клюква* | Heidelbeere

sakwliŋ ~ saχwlėŋ ~ sāŋkwliŋ N, LM *säχwlėŋ ~ sā̆khwlėŋ ~ sā̆kuŋ*, P *søχwliŋ*, K *säχwlėŋ* dombos, zsombékos | hügelig, mit Bülten. – N *sāŋkwliŋ-jā* (folyónév | Flußname)

suχläš T dombos hely | hügelige Stelle, Gegend

sā̆kwtal LM domb nélküli, zsombék nélküli | ohne Hügel

śaŋkwäti: nā̆ŋχ-ś. N megdagad (testrész) | anschwellen (Körperteil). – Cf. *śäkwer*

säŋkwėn, sāŋli s. *saŋkän*

• *sāŋkwėlti ~ sāŋkwälti* [*sāŋkwəlti*] N, LM *šaŋγulti ~ šāŋγulti*, P *šaŋgwėlti*, T *čā̆χėltel* hárfázik, (T) harmonikázik | auf der Harfe (T Harmonika) spielen

sāŋlätāli N zeng, kong | klingen: *kēr-pūt s.* der Kessel aus Eisen klingt

sāŋkwėltėp ~ sāŋγultep [*sāŋkwaltap*] N, LM *šaŋγultėp ~ šāŋγultėp ~ šåŋγultėp*, LU P *šaŋgwėltėp*, T *čā̆χe·ltåp* (N LM LU P) vogul hárfa, (T) harmonika | (N LM LU P) wogulische Harfe, (T) Ziehharmonika: N *s. nā̆ŋχ-χasėślitä* er spannt die Saiten der Harfe; *s. taŋγanti* er spielt auf der Harfe; LM *š. khašuχ* die Saiten der Harfe spannen; LU *š. khwåššēm*, P *š. nuŋk-khašim* ich spanne die Saiten der Harfe

s.-laᵛiļiᵛ N a hárfa „lába" | die „Beine" der Harfe. – *s.-nak* a húrokat feszítő fa | Spannholz der Saiten. – N *s.-tān*, LM *š.-tōn* hárfahúr | Saite der Harfe. – N *s.-tā̆s* a hárfa kulcsainak tartója | Brett, das die Schrauben hält. – *ruś s.* balalajka | Balalaika

• *sāŋkwi ~ sāŋχwi* [*sāŋχwí*] N, LM *šāŋkhwi ~ šøχwi ~ šōŋkhi ~ šāŋgwi ~ šaŋγwi*, LU *šōŋγi ~ šøŋγi*, P *šōŋgwi ~ šøŋkhwi*, K *sōŋχwi ~ sāŋki ~ sōŋχi ~ så̄ŋki*, T *šäŋγånt ~ šoŋγånt ~ šaŋγant* rúg, lök, (T még) ugrik | stoßen, (T auch) springen: N *āwi sāχwäsawė* die Tür wurde zugestoßen; LM *ujjėlēm, koåtäm tåwēm, låjläm šaŋχwēm* ich schwimme, mit den Händen rudere ich, mit den Füßen stoße ich; *šoplä mōnė šāŋkhau* der Pfahl wird in die Erde gesteckt; LU *lailėl š.* er stößt mit dem Fuß; P *lū š.* das Pferd schlägt aus; *jel-älėm sus låilä šøŋgwei* die Beine des getöteten Elches schlagen aus; K *oånėm ȧåilėl sōŋχwi·tėn* sie stoßen mich mit dem Fuß; T *kǡtėl š.* er stößt mit der Hand. – T *il-š.* elrohan | fortrennen. – N *jūw-s.*, LM *ju-šōχwi* belök | hineinstoßen. – LM *pujšāŋgwi* hátra rúg | nach hinten ausschlagen

šaχwχāti LM, LU *šøχχati*, P *šøχwäti*, T *šäχki·tel ~ šäχkhåtel ~ šäχkhåtål* rugdal, (P) vonaglik | ausschlagen, stoßen, (P) zukken: T *ti lu čil š.* dieses Pferd schlägt fortwährend aus

sāŋχli ~ sāŋkėli N, LM *šōŋkhli* 1. dobog 2. bökdös | 1. stampfen 2. (mehrmals) stoßen

sāŋχwėltaχti N rugdalózik | (mehrmals) ausschlagen

šaŋgwenti LM id.

sāŋχwäsi ~ sāχwäsi N, LM *šaŋγäsi ~ šaŋγwäsi ~ šāŋkhwästi ~ šāŋkäsi*, LU *šøŋγasi*, K *sōŋkhwėsi*, T *šāŋγwäs- ~ šänyäs-* id.: N *āwi sāχwäsawė* die Tür wird zugestoßen: LM *lūnė šaŋγwäsawäsėm* ich wurde vom Pferd gestoßen; *täu ōn lail šāŋkhwäsästė* er stieß mich mit dem Fuß; *khōpėm šāŋkäsäslėm* ich stieß mein Boot vorwärts: T *il-š.* eliramodik, elrúgtat | davonlaufen. – K *pal-s.* 1. feltör 2. kifeszít | 1. knacken 2. ausspannen: *nōr p.-šaŋγäsilėm* ich knacke Zirbelnüsse; *ńā̆r tåuľ p.-šaŋksau* das rohe Fell wird ausgespannt. – K *tåu-s.* megbotlik | stolpern: *ōχwtės äli låjlėm tåu-sōŋkwėsėslėm* ich stolperte an einem Stein

šaŋkwäsaχti: pal-š. LM elágazik | abzweigen: *jäi kit mōn p.-šaŋkwäsaχtėi* die beiden Flüsse zweigen ab

šoŋgwèsa̋li P egyet rúg | éinmal ausschlagen

sāŋχwèślaχti N taposgat | herumstampfen

šo̅ŋkhwtaχti P rugdal | ausschlagen – (frequ.)

• *sap* ~ *säp* [*sap*] N, LM P *šäp*, K *sopèl* (Y alakú) ágas karó | gabeliger (Y-förmiger) Pfahl (<syrj.): LM *nur-jiw š.-tärm punau, tūl toåt num-poålt t'ok tōšlau* der Spieß wird auf gabelige Pfähle gelegt und dort so getrocknet; *šäpmè nukh-ńirèmtilèm* ich ziehe den Pfahl aus der Erde; *kit š. tuśtēm* ich stelle zwei Stangen auf; *šäppi tärm ńēl'-šir punēm* ich lege eine Querstange auf die beiden gabeligen Pfähle; P *š. pu̅tuχ mo̅ kēn* den Pfahl in die Erde stecken

jäi̯t-š. LM a nyílcsapda karója | Pfahl der Bogenfalle. – N *kwol-s.* a sátor keresztrúdjait tartó villás karók | Pfähle für die Querstangen des Zeltes. – LM *oårp-š.* a vejszéhez vezető palló cölöpei | die Pfähle des Steges, welcher zu den Fischwehren führt. – K *pås-s.* szilánkgyertyát tartó ágas | Kienspanbehälter. – N *pūt-s.*, LM *put-š.* két villás karó, erre kerül az üstöt tartó rúd | zwei gabelige Pfähle, auf welche eine Querstange gelegt wird, die den Kessel hält. – LM *šäten-š.* kerítéskaró | Zaunpfahl. – *tåm-š.* id.

šäpti LM cövekel, karót ver a földbe | einen Pfahl in die Erde schlagen

• *säp* [id.] N, LM *šoåp* (~ *sa̋p*), P *ša̋p*, K *soåp* ~ *soäp*, T *ša̋p* 1. rothadt, korhadt 2. fatörmelék | 1. verfault, morsch 2. morsches Holz: N *vi̯'ir-s. tauri* das rote morsche Holz zerfällt in der Hand; LM *š. päŋk* hohler Zahn; *š. lušm* brüchiger Knochen. – LM T *š.-jiw*. P *š.-jū*, K *s.-jiw* korhadt fa | morsches Holz. – N *äpä-s.* ~ *äpän joryènè s.* bölcsőbe tett korhadt fatörmelék | in die Wiege gelegtes, zerbröckeltes morsches Holz

säpiŋ N, LM *šoåpèŋ*, T *ša̋pèŋ* puha (csont, fa), korhadt, rothadt | weich (Knochen, Holz), morsch, verfault

ša̋pau: pèl'-š. P elrothad, elkorhad | verfaulen, morsch werden

säpti N korhadt fatörmelékkel beszór | mit zerbröckeltem morschem Holz bestreuen

• *säp* K *Иртыш* (folyónév | Flußname)

sāpar, šäpär s. *sāpèr*

• *sa̋·pèχ* T gácsér, *селезень* | Enterich

säpèk s. *sa̋pèk*

säpèl' s. *sipāl'*

• *sāpèr* [*sāpar*] N, LM *šoåpèr*, T *šäpä·r* vászongúnya, vászonköpeny, *шабур* | Bauernkittel (<russ.)

• *sapon* P, T *sapo·n* ~ *supo·n* női munkakötény, *запон* | Frauenschürze (<russ.)

sapån s. *sopèn*

saprä- s. *såpèr*

• *šäprè·j* T *жабрей* (ajakos fehér virágú növény sárga-kék ajakkal | weißer Lippenblütler mit gelben und blauen Lippen, Leimkraut, Hundskopf) (<russ.)

• *sāpsa* N (folyónév | Flußname). – *s.-ūs Никито-Ивдил* (városnév | Stadtname)

• *šäpšä·u ōntånt* T lekuporodik, kuporodva ül, guggol | hocken, kauern

• *saptä* [*sapta*] N gyékényből vagy nyírhéjból készült fekvőhely, gyékényszőnyeg | Liegeplatz aus Matten oder Birkenrinde, Binsenmatte

saptäŋ pāl gyékényágy | Bett aus Matten

sä·ptäl ~ *säptèl* T számtalan, szerfölött | unzählbar, außerordentlich: *ti vōš kə̄rt sä·ptäl kə̄n khå·lèχ* in dieser Stadt wohnten unzählbar viele Leute

• *sapti* ~ *säpti* N, LM *šäpti* ~ *šäpti*, LU *šēpti*, P *šäpti*, K *šäpti* ~ *šäpti* eltemet, elrejt | begraben, verstecken (<syrj.): LM *mät khåšät at šäptèslau* wir haben ihn unlängst begraben

el-š. K elrejt | verbergen: *äkw ńańpoålèm ju-tēslèm, jol-äritäm χårèm šoml'èχnè el-šäptèslèm* die Hälfte des Brotes aß ich, die übriggebliebene Hälfte versteckte ich im Speicher. – N *jol-s.*, LM LU *jel-š.* ~ *-ś.*, K *jål-ś. jålè-ś.* eltemet | begraben: LM *khwolt j.-šäptilau* morgen wird er begraben werden; *khålem-khåls j.-šäptau*, LM *khōlèm khals j.-šēptau*, P *khōlèm-khår j.-šäptau*, K *kholèm ēlèm-kholès j.-šäptau* die Leiche wird begraben; K *åm jål-šäptèm khårèm vo̅ŋkät khwårèŋèl vǫttèslèm* ich stellte ein Denkmal ans Grab des Verstorbenen. – LM *pō-š.* hegybe temet | auf dem Berg begraben

• *sar*$_1$ ~ *sār* ~ *sår* [*sār*] N LM tubák, burnót, dohány | Tabak, Schnupftabak: N *am*

s. akw-śos χassėmtālsėm ich schnupfte einmal Tabak

s.-āńt-sup N, LM *s.-ańt* dohányszelence | Tabaksdose. – N *s.-kwosm* id. – *s.-tā̆skėń* id. – *s.-lōptä* menta | Minze

• *sar*$_2$ ~ *sär* (~ *sėr*) [*sar*] N, LM LU P *sär*, K *sar* ~ *särė* ~ *sarė* csak, nohát, ugyan, ám, ejnye, de, végre, kissé, első, már, majd, hadd, alig | nur, ei, doch, aber, endlich, ein wenig, der erste, schon, laß, kaum, also, nun, etwa: N *ul pā jälev̆im sar* nun, wie sollte ich nicht hinaufgehen; *s. χumim* mein erster Mann; *taw ti kwolūt ēlėmχā̆lės sär ā̆li*, ja, wie es scheint, ist in unserem Haus ein Mensch; LM *s. takhätä* ganz allein; N *χotėl nēn totmėn sar?* woher hast du doch deine Frau geholt? *sär, am tū voss jälnūm! manėr vāri?* ei, ich möchte dorthin gehen (um zu schauen), was sie macht; *sar lāwuŋkwe ēri* endlich muß man es sagen; *kwonä kwālėn sär!* geh mal ein bißchen hinaus! *sar am sunsilem* ich werde schon schauen; *s. jälkėn!* geh nur! *jaχatä, sėr χot-kwālėn!* ei, komm doch heraus! *ur s. l'ämpγi* der Berg ist kaum zu sehen; LM *ur-ńol s. jäppänti* die Klippe ist kaum zu sehen; LU *jel t'al šā̆kepäsėm, s. pō måkhtäsem* beinahe ertrank ich, kaum konnte ich ans Ufer gelangen; P *pœul s. kēli* das Dorf ist kaum zu sehen; K *rǫśiŋiś am särė tė jårtlilėm* Russisch kann ich nur dieses Wort; *suj sarė kēli* der Wald ist kaum zu sehen; *täu sar sō̆rs* er hat sicherlich gelogen

sär-jor χåtpä N *очестливой* [*омч-?*]. – LM *s. ōlpä khum* szegény (alig élő) ember | armer Mann. – N *sar-åul*, LM *s.-åul* első | der erste, vordere: N *s.-å. tāl jåmėśäkw ā̆lsėmēn* im ersten Jahr lebten wir beide gut. – N *s.-åulät*, LM *s.-åult* legelöl, először | ganz vorne, zuerst: LM *s.-å. näu t'i joχtsėn* zuerst bist du gekommen. – LU *sœr-sœr* alig | kaum. – LM *s.-voån*, K *särė-voånė* alig | kaum: LM *s.-v. ju-jokhtėptilėm* ich gerate kaum noch nach Hause; K *äń näv̆-pel s.-v. lėlėŋ tė ōlentan* jetzt bist du selbst kaum noch am Leben

sar s. *sor*$_1$, *sori*$_1$

sär s. *sēri*$_2$

šar s. *sav̆ir*

• *sar-ā̆nä* LU tál, tányér | Schüssel, Teller

• *sārä* [*sāra*] N, LM *sarä*, LU *sarä* ~ *sāra*, P *sarę*, K *sårę*, ~ *sarę*, T *sårå·* sör | Bier (< tat.)

• *särä·* [!] T beszélgetés | Gespräch: *särä·t il-jorkhulåχtsėm* im Gespräch habe ich es vergessen

šärä·lätel ~ *särä·lätel* [!] beszélget, tanácskozik | ein Gespräch führen, beraten: *äru-khǫr äl šärä·läten!* überflüssig sollst du nicht sprechen! *täŋ låχånt šäräläätlet* sie beraten sich

• *sara·j* T lóistálló | Pferdestall (< tat.)

• *saran* [*saran*] N, LM *sårėn* ~ *sarėn* ~ *särėn* ~ *sarėŋ*, LU *sarėn* ~ *sårėn*, P *sarėn*, K *sōrėŋ*, T *sara·ŋ* ~ *sara·n* zürjén | Syrjäne, syrjänisch, Komi: N *puuŋä pusjälim s. tistev̆ėm, ūnlev̆ėm* ich sitze und gräme mich wie ein Syrjäne, dem das Vermögen geraubt wurde

s.-ānä N, LM *s.-oånė* ivóedény fából | Trinkschale aus Holz. – N *s.-χāp* [id.] fedeles bárka | großer, gedeckter Kahn. – *s.-ńā̆rśaχl* (hegynév | Bergname). – LM *s.-khul'* ~ *-kul'*, LU *s.-khul* ~ *-χul'*, P K *s.-khul'*, T *s.-khǫl'* hosszú daróchöpeny, gomb és zseb nélkül, övvel összefogva | langer Kaftan aus grobem Tuch ohne Knöpfe und Taschen, mit einem Gürtel zusammengefaßt. – LM *s.-kh. jutnė khum* szabó | Schneider. – *s.-kh. rōkw* köpenygallér | Kragen des Kaftans. – N *s.-nē* zürjén nő | Syrjänin. – *s.-paul* [*s.-pāwəl*] *Сараипаулские* (falunév | Dorfname). – *s.-sāχi-paul* (falunév | Dorfname). – *s. sāχiŋ ā̆jkä* (személynév | Personenname). – LM LU *s.-tåul'* daróc | grobes Tuch. – LM *s.-t.-vōjä* kapca | Fußlappe. – N *s.-vōj* díszes gyapjúharisnya | gezierte Wollstrümpfe

• *sarāpjėn* T női ruha, *сарафан* | Art Frauenkleid (< russ:)

sarätāli s. *sarti*

säräti s. *sarėli*

särė s. *sar*$_2$

• *šā̆rėχ* T golyócska | Kügelchen (< russ.): *š. powä·rėl* das Kügelchen rollt

• *šärėjau* ~ *šā̆rėjau* LM, LU *šäri* megromlik, megperzselődik | verfaulen, anbrennen: LM *šimėm š., wüt' äjuχ ńurēm* ich bin durstig (mein Herz wurde bitter), ich will trinken. – LU *jel-š.* megromlik | verfaulen: *vōj j.-šärs* das Fett wurde ungenießbar. – LM *kwän-š.* megperzselődik | versengt werden: *åšjäkem*

mårś-t'üśi k.-šärėjaus mein Pelz wurde ein bißchen versengt. – *päl-š.* id.: *pom-taľėk khåtėlnė p.-š.* die Grasspitzen verwelkten in der Sonne

šārėm ~ *šarem võj* LU avas zsír | ranziges Fett. – Cf. *šärėjåu*

• *sarėli* N unszol, ráerőszakol | nötigen, antreiben, dringen, aufdrängen, aufzwingen: *taw ānėm tå̄rėl sarėlitä, ānėm at ēri* er will mir ein Tuch aufzwingen, ich habe es nicht nötig

sarėlaχti [*saralaχtí*] ráerőszakolja magát v-kire | sich jm aufdrängen, aufzwängen

sårėmti K unszol, kényszerít | aufdrängen, zwingen: *mėnuχ sårėmtitė* er zwingt mich wegzugehen. – P *jel-sårrėmti* csitít | besänftigen: *oåmp j.-s.* (der Hauswirt) besänftigt den Hund (wenn Gäste kommen)

säräti LM, P *särti*, K *sārėti* ~ *sėrėti* unszol, ráerőszakol | nötigen, antreiben, dringen, aufdrängen, aufzwingen: LM *täu oåjtäm särätit ańśuχnė, at vīlėm* er drängt mich, seine Tochter zu heiraten, ich werde es doch nicht tun; *äm täwäm sail särätilėm, täu at viji* ich will ihm ein Geschenk geben, er nimmt es doch nicht an; P *oåmpät amnånėm särtit* er hetzt den Hund auf mich; K *täu l'ül' lǫtäm åmnän särėtitė* er zwingt mir sein schlechtes Pferd auf

särėtaχti LM , LU *säreteχti* ráerőszakolja magát vkire | sich jm aufdrängen, aufzwängen: LM *tajkhatuχw s., äm ät ńurēm* er will mich zum Beischlaf zwingen, ich will es nicht

särtkitel T id.

särätenti LU, T *särtäntil* unszol, ráerőszakol | nötigen, antreiben, dringen, aufdrängen, aufzwingen: T *tөu tuχ lutėm s., äm å̄ jutem* er drängt mir sein Pferd auf, ich werde es nicht kaufen

• *särėmti* K elszunnyad | einschlummern

särnėpi id.

sarėń s. *sorńi*

sarėŋ s. *saräη*

• *särėŋk* K fal | Wand (<syrj.). – *mǫл-s.* az ajtóval szemközti fal | Wand gegenüber der Tür. – *ou-s.* az ajtó fala | Wand neben der Tür. – *põχ-säreŋkäi̯* a két oldalfal | die beiden Seitenwände

• *saryentėp* N, LM *sarrentėp* lódarázs | Hornisse. – Cf. *sarri*

• *saryi* [id.] N, LM *särri* (~ *säryi*), K *sårγi*, T *sėrkänt* reszket, didereg | beben, zittern: N *mā s.*, LM *mō s.* die Erde bebt; N *pujt l'ūl'nė χūrėm pun-tārsėm saka saryėnänl sujti* die drei Haare zittern sehr in meinem Arsch (ich habe keine Angst); N *aśerėm rēγil ness s.*, LM *äśėrmän pol'wes, s.* wegen der Kälte zittert er; LM *jel-pilemtaχts, särrės* (~ *säryis*) er erschrak, (und) zitterte; T *toš-pǫŋi ukiń lǫχkhǫtal, s.* die Zähne klappern ihm, er zittert

saryenti ~ *säryenti* N, LM LU *särrenti* didereg, remeg | beben, zittern

sårγėp: jā̄-s. K forrás | Quelle

sarijålenti LU megrázkódik | sich schütteln (z.B. Pferd), schaudern

särjäχti LM felborzolódik | sich sträuben: *punä s.* die Haare sträuben sich ihm vor Furcht

sėrėχtėχtel: il-s. T leráz | abschütteln

sarńati LU, K *sarńėti* didereg, remeg | beben, zittern

särräti LM, K *sårγeti* összerázkódik | schaudern, erbeben

särriti N ráz | schütteln: *jiw särritilėn-ke, säryi* wenn du den Baum schüttelst, bewegt er sich

sarätāli ~ *sarrätāli* N reszket, didereg | beben, zittern: *śaχl rē̯il kwol s.* wegen des Donners bebt das Haus

• *sari*$_1$ N, K *sär* ~ *sēr* igaz, becsületes | wahr, redlich, echt. – K *s.-khǫm* igaz, becsületes ember | ein ehrlicher, redlicher Mann. – N *s.-mul* igaz varázslat | echter Zauber. – *s.-ńuli* igaz eskü | wahrer Eid

särėś K becsületesen, őszintén | ehrlich, aufrichtig (adv.): *s. loåtti* er spricht aufrichtig

särmi beteljesedik | sich erfüllen: *täu l'ǝŋkhė särmės* seine Worte haben sich erfüllt

• *sari*$_2$ N, LM P *säri* takarékoskodik, kímél, megment, készletet gyűjt | sparen, schonen, retten, Vorrat sammeln. – P *il-s.* id.: *møwėšän il-säriän, at äńšiän* er schont seine Kleider, er trägt sie nicht; *oχšän il-säriän* er spart sein Geld. – N *juw-s.* id.: *å̄lnänä j.-sariänä* er spart sein Geld

sarėχ N, LM *sărėχ: s.-sūntėχ* kincsesláda | Schatzkästchen

sarχélti K vagyont gyarapít | das Vermögen vergrößern

sarχati N takarékoskodik, készletet gyűjt | sparen, Vorrat sammeln: *tēpėl s. tēli kastel* er spart das Brot während des Winters

šāri s. *šărėjau*

• *sarịti* [*sāritĭ*] N, LM *šoårti,* LU *šårti,* K *såriti,* T *šäritlatel* süt | braten, backen: N *ńåwėl' s.,* LM *ńoul š.,* LU *ńaul' š.,* K *ńoul s.,* T *ńoul š.* Fleisch braten; LM *vuoj kēt pirχ šoårtēm* ich brate Pirogge in Schmalz; *šoårtėm khul pånšlaχts* der gebratene Fisch wurde fertig

šoårtaχti LM sül | gebraten werden: *ńoul kur kēt š.* das Fleisch wird im Ofen gebraten

šärkä s. *šarkä*

šärkänäχ s. *sirki*

• *šärkėl* LU rovás | Kerbe

šärkėlti ró | kerben

• *sārkėlti* N dicsekszik | sich rühmen

sarkėltānti N pletykázik | klatschen, tratschen

sārkėpi ~ *sarkpi* id.

sārkėpānti N, LM *sarėkpenti* zeng, énekel | klingen, singen: N *ērγėm s., mojtem s.* mein Lied klingt, mein Märchen klingt; LM *äń-t'ė jerrėm sarėkpentåu* dieses mein Lied wird gesungen

šarkiś s. *šārkėś*

• *sārlä* N [?] T a folyó lejtős és sebesen folyó szakasza | abschüssige Stelle im Fluß, wo das Wasser stürzend fließt. – T *s.-vål'* id.

• *sarma-jā* N (folyónév | Flußname). – *s.-jānkėlmä* (mocsár | ein Moor). – *s.-j.-ńār* id.

• *sarnå·u* T fütyülő, síp növényi szárból | Pfeife, Flöte aus Halm, aus Stengel

sarńati s. *sårńäti*

• *saro·wa* T *здорово! здравствуй!* (köszönés találkozáskor | Begrüßung bei Begegnung) (< russ.)

sarpi s. *sårp*$_2$

• *sarri* ~ *sårri* (~ *särri*) N zümmög | summen: *ser-voårėp s.* die Fliege summt; *pälmėt sårrēt* die Bremsen summen

sarekti K csörög | klirren: *åln-oχśėl s.* er klirrt mit Silbermünzen. – Cf. *saryentėp*

• *šarrti* LM kiált, rikolt | schreien: *kär š.* die Drossel schreit

• *sart* [*sārt*] kezdetben, elöl, előre, először | anfangs, vor, vorne, nach vorn, zuerst: *s. jåmne* der vorne gehende; *naŋ kwoss s. mėnėsėn, am naŋėn juil-toteltilėm* vergebens bist du nach vorn gegangen, ich werde dich einholen. – Cf. *śär*$_2$

sart s. *sort*

• *sarti* ~ *särti* ~ *sorti* ~ *sårti* [*sartĭ*] N, LM LU P K *särti* 1. dörgöl, dörzsöl, reszel 2. ken, mázol 3. fűrészel | 1. reiben, feilen 2. schmieren 3. sägen (< syrj.): N *kātäγėm mūjtäkėl särtiäγėm* ich seife mir die Hände ein (ich beschmiere mir die Hände mit Seife); N *nērpėl s.,* P *al'pėl s.* malen, färben; N *korpinėl kēr sartawė* das Eisen wird mit der Feile gefeilt; LM *vōjėl särtau* es wird mit Fett beschmiert; *äu-kērt at-ke särtiän, śirrekтēt* wenn du die Türangel nicht beschmierst, wird sie knarren; *khōp aŋkhwėl särtäslėm* ich beschmierte das Boot mit Teer; *šuorp åńtänä jel-lūtäst, särtuχ intst* das Geweih des Elches wurde hart, er fing an, es (an den Bäumen) zu reiben; *tat-jiw särtēm* ich säge Brennholz; K *khō̆r sūl'ėl särtịtė* er beschmiert den Ofen mit Leim

akwän-s. N összeragaszt | zusammenkleben. – *χot-s.* feltör (lábát), lekopik | sich (die Füße) wund laufen, abgewetzt werden. – LM LU *jel-s.* bemázol, bedörgöl | einschmieren, einreiben: LM *äń-t'ė tåulen jel ul särtäln vaśėχ-kēn!* beschmiere nicht diesen Anzug im Schlamm! *äń-t'ė kisi jel-särtėm ōli, kwän-šēγäln!* dieser Spiegel ist schmutzig (beschmiert), wisch ihn ab! LU *jel-särtilėm t'ökt'ėl* ich beschmiere es mit Teer; *ńalätam jel-särtestä* er hat sich die Nase beschmiert. – K *läp-s.* id.: *kō̆rėm l.-särtilėm* ich beschmiere den Ofen

sarätāli N érint | berühren (< syrj.)

särtėm-kēr LM 1. ráspoly 2. kis fűrész | 1. Feile 2. kleine Säge. – N *sartnė-jiw* gyufa | Streichholz. – *s.-kēr* reszelő | Feile. – LM *särtnė jäni kēr* ~ *jiw s.-kēr* fűrész | Säge. – *rētkė-s. kēr* réparaszelő | Rübenraspel

sartχati N, LM *särtkhati,* LU *särtkäti* mázolódik, dörgölődik | beschmiert, gerieben werden: N *ta'ịlėm vōjin sartχats* mein Kleid wurde mit Fett beschmiert. – LM LU *jel-s.* bemázolódik | beschmiert werden: LM

äm poåŋkėl j.-särtkhatsėm, LU *påŋgwėl j.-särtkätsėm* ich wurde mit Ruß beschmiert

sartiţi N bemázol, bepiszkol | beschmieren, beschmutzen: *ulamėm sartiţawės* mein Kleid wurde beschmutzt

sartiţaχti: jol-s. N bemázolódik | beschmiert werden

särtili LM megken | beschmieren

sartliţapi: lap-s. N betapaszt | verkleben, verschmieren: *vinä-pūśkä säsėltaχts, ńańėl l.-sartliţapėstä* das Branntweinfaß war leck, er verklebte es mit Brot. – Cf. *sår*

• *šärti* LM szorít | fassen, drücken. – *ištėn-šärtėm-kwåli* gatyamadzag | Hosenband

sartiţi N megfojt | erwürgen: *śoper lēsnė sartiţawės* der Auerhahn wurde durch die Schlinge erwürgt

šarti s. *śārti*

sartwa s. *sortva*

• *sas* [id.] N mindkettő | beide: *s. minėseiˀ* beide gingen fort; *jäˀi-piγä åńγä s. alisaγä* seinen Bruder, seine Schwägerin, beide hat er getötet. – *s.-ås* most ismét | jetzt wieder

• *sās* [id.] N, LM *šoåš*, LU P *šåš* ~ *šåš*, K *soås* ~ *soäs* ~ *sås*, T *šäš* nyírhéj | Birkenrinde: N *s. χuli*, LU *šøš-pår khuli*, K *s. khwoli*, T *š. päl-mänėmtaχtel* die Birkenrinde trennt sich ab; N *s. χal'ti*, LU *š. pårexti* ~ *khati*, P *š. øχwti* Birke abrinden; *š. pär-kųśeri* die Birkenrinde rollt sich zurück; K *s. øχwtėm khōl'*, T *š. khūrem khäl'* Birke mit geschälter Rinde

s.-khalp LM a nyírhéj hártyája | dünnes Häutchen der Birkenrinde. – N *s.-kuršip* [id.] nyírhéjtekercs | Birkenrindenrolle. – N *s.-kwol* ~ *s.-k.-pāl*, LM *š.-kwäl-poål* nyári nyírhéj-sátor | Sommerzelt aus Birkenrinde. – LM *š.-låmt* nyírhéjdarab | ein Stück Birkenrinde. – N *s.-låpės* nyírfás vidék | Gegend mit Birken. – T *š.-luwå·χ* nyírhéjsátor | Zelt aus Birkenrinde. – N *s.-nēt* nyírhéjköteg | Ballen aus Birkenrinde. – *s.-ńārėŋ-χum* medve (nyírhéjbocskoros férfi) | Bär. – LM *š.-ńol-tus*, K *s.-ńål-säm* álarc | Maske. – LM *š.-åŋkh*, P *š.-åŋkw* nyírkátrány | Birkenteer. – LM *šäš-* ~ *šøš-poår*, LU *šøš-pår* nyírhéj | Birkenrinde. – LM *š.-poåt* nyírhéjdarab | ein Stück Birkenrinde. – P *š.-pøwėl Шашовская* (falunév | Dorfname). – T *š.-pul'* nyírkéregdarab | ein Stück Birkenrinde. – LU *š.-purak* dohánypikszis nyírhéjból | Tabaksdose aus Birkenrinde. – N *s.-tåtėp* nyírhéjdoboz | Schachtel aus Birkenrinde. – *s.-vēl't* álarc | Maske. – T *š.-våj* kátrány | Birkenteer

χal'-s. N, LM *khōl'-š.* nyírhéj | Birkenrinde. – N *χariŋ-s.* téli nyírhéj | Birkenrinde im Winter. – LM *jäiţ-š.* nyírhéjbevonat az íjon | Überzug aus Birkenrinde am Bogen. – N *kwol-s.*, LU *kwäl-š.* sátorlap nyírhéjból | Zeltbahn aus Birkenrinde. – P *nepėχ-š.*, K *nēpėχ-s.* papírlap | Papierbogen. – N *ńolėm-s.* nyári nyírhéj | Birkenrinde im Sommer. – P *päntlėp-š.* a csuvalnyílás fedője | Deckel des Tschuwal-Herdes

sāsiŋ N nyírhéjas | mit Birkenrinde

sāspä nyírhéjú | mit ... Birkenrinde

• *sās*$_2$ ~ *sås* [*sās*] N, LM *šōš* ~ *šøš*, LU *šōš*, P *šōš*, K *sōs* vadréce, *селезень* | Wildente, Anas boschas: N *s. pāńšėχti* die Wildente schnattert; P *kärlėt šipiŋ šåu š.* viele purpurhalsige Wildenten sind dort. – LM *khajm-š.* gácsér | Enterich. – *nēwė-s.* tojó réce | Entenweibchen. – *tiχtėm s.* háziréce, -kacsa | Ente

sās s. *sāns*

šaš s. *sōs*$_1$

šäš ~ *šäšė* s. *śaś*

• *säsär* ~ *säsėr* ~ *sėsėr* [*sasar*] N, K *søsar* ~ *såsär* hohó, ugyan, ejnye | halt, doch, ei: N *s. am kwonä-kwāleˀim, sunsilėm* halt, ich werde hinausgehen, um es anzuschauen. – Cf. *sir*

• *sasγi* N, LM *šešši*, LU *šäšši*, P *šøšši*, K *säsγi* rág | kauen, nagen, beißen: N *āmp kwālįˀ s.* der Hund beißt in den Strick; *puŋktal matėm ēkwa ness muŋliţi, sasγuŋkwė vaγä at joχti* die alte Frau ohne Zähne schmatzt nur, sie ist nicht fähig, zu kauen; LM *täu täkw kat-tul'ät s.* er beißt sich in die Finger; K *ńåń s.* er kaut Brot. – LM LU P *šup-š.* szétrág, keresztülrág | zernagen: LU *täŋgėr kwåli š.-šäšśėstä*, P *täŋgėr kwålę š.-šøšśėst* die Maus zernagte den Strick. – N *tārä-s.* id.

šešśėli: šup-š. LM id.

šešśėlaχti: šup-š. id.

šešśėmi LM, LU *šešśemi* ~ *šešśimi* rág | kauen: LU *ńäń-pul šešśimēm* ich kaue ein Stück Brot. – LM *šup-š.* szétrág | zerkauen: *oåmp kwali š.-šešśėmästė* der Hund zernagte den Strick

šešśenti LM hosszan rág | lange kauen.

– *kwän-š.* szétrág, szétharap | zerbeißen, zernagen. – *päl-š.* id.

• *sāsχati* N meggondol | sich bedenken, sich überlegen: *taw ānėm rātuŋkwe s.* er überlegte sich, ob er mich schlagen soll

• *sāsi* N, LM K *sōsi* hozzáköt | zubinden

sāsėl N bog, kötelék | Knoten, Band

sāsėmti odaköt | zubinden, hinbinden (mom.)

šašį s. *sosỹ*

• *sasỹ* ~ *säsỹ* [*sāsiy*] N, LM *šäššä*, LU *šəššä*, P *šeš*, K *säs* (N LM LU K) anyai nagybácsi, az anya öccse; (P) unokafivér | (N LM LU K) Onkel mütterlicherseits, der jüngere Bruder der Mutter; (P) Vetter, Cousin: N *am säsyėm am šāńėm āpśitä* mein *s.* ist der jüngere Bruder meiner Mutter. – Cf. *šaś*, *šāšė*

• *sasti*$_1$ [id.] N, LM *šäšti*, K *šåšti* ~ *šəšti* elsimít, simára egyenget | ebnen, schlichten: N *pỹ jåmnė sastėm ľåŋχ sastėmäỹ voss sastlėnūlanėm* ich möchte den Weg ebnen, wo die Jungen herumlaufen; *vārmėľėm ti sastės, sutnė vässỹ vōwawėm* meine Anglegenheit wurde geschlichtet, ich werde nicht vor Gericht gefordert; LM *wüt' vøetä jurtėl äkw tuńśtėl šäšts* das Wasser war ebenso hoch wie das Ufer; K *kwäl-kän šåštitė* sie schrubbt den Fußboden. – K *el-ś.* id. – *kērśəśtėnė kwärpėn* vasreszelő | Feile

šäššä LM egyforma szintű, azonos magasságú | gleich hoch: *wüt' vøetä jurtėl äkw š. ōli* das Wasser steht eben so hoch wie das Ufer

sastli N, LM *šäštli* kisimít, simára egyenget | einebnen: LM *äń-t'ė mø jämėšok šäštlilėm, t'it' kwäl uttuχ ńurēm* ich ebne diese Stelle ein, ich will hier ein Haus bauen

sastėlti N id.

sastėm [*sastəm*] N, LM *šäštėm* sima, elegyengetett | eben: N *s. ľåŋχ* ebener Weg; *s. mā* geebneter (auch sicherer) Platz. – N *s.-ńår* (hegynév | Bergname)

• *sasti*$_2$ ~ *sästi* N, LM P *šäšti*, LU *šəšti* ~ *šåšti* (~ *šåšti* ~ *šäšti*), K *sästi* nő, fej, lődik, terem | wachsen, sich entwickeln, entstehen: N *jåŋχėp sastės*, K *jōŋkhep sästės* es wurde Vollmond; N *pil s.* die Beeren werden reif; *pumä sästėm pumėŋ kan* wo das Gras wächst, ein grasreicher Ort; *sastėm pil* reife, gewachsene Beere; LM *šäštėm khum* erwachsener Mann; LU *uj-khul š.* die Tiere vermehren sich; *pom š.* das Gras wächst. – N *nåŋχ-s.*, LM *nukh-š.*, P *nuŋk-š.* felnő | aufwachsen: *ti ńawrėm n. ti sastės* dieses Kind wuchs auf; *ti ńawrėm nåŋχti sastėslėm* ich habe dieses Kind erzogen; LU *t'it' nukhšåštės* er wuchs hier auf; P *vår-jū n.-šäštės* der Wald ist groß geworden. – LU *pal-š.* szaporodik | sich vermehren: *am luam p.-šåštėst* meine Pferde haben sich vermehrt; *mōm t'it' pal-šoštės* das Volk vermehrte sich hier

šäšmėlti LM fölnevel | erziehen: *äm khurėm pū šäšmėltäsėm* ich habe drei Söhne erzogen

sastli ~ *sästli* N, LM LU *šäštli* id.: LU *ńajr-pū šäštlēm* ich erziehe ein Füllen. – LM *nukh-š.* fölnevel | erziehen: *äń-t'ė oåmpmė n.-šäštläslėm* ich habe diesen Hund erzogen

šäštenti LM nő, fejlődik, terem | wachsen, sich entwickeln, entstehen (durativ): *pom š.* das Gras wächst. – *nukh-š.* felnő | aufwachsen: *pųm n.-š.* mein Sohn wächst auf; *jiwėt n.-šäštentēt* die Bäume wachsen hoch

šäšwė s. *šəšwė*

• *sāt*$_1$ [id.] N, LM *soåt* (~ *såt*), LU *såt* ~ *sāt*, P *soåt* ~ *sāt*, K *soåt* ~ *soät*, T *sā̆t* 1. hét 2. hét (7 nap) | 1. sieben 2. Woche: N *am s. kēmėl jū ti joχteỹim* ich werde nach einer Woche nach Hause gehen; *s. ēt* sieben Nächte (Dauer des Bärenschmauses); *s. jelpiŋ råŋχ* sieben heilige Rufe (dem Bären zu Ehren); *luwiŋ s., ńåulin s.* knochenreiche Woche, fleischreiche Woche (Bärenschmaus); *s. pojkėl pojkėsėm* ich betete mit sieben Gebeten; LM *s. khåŋkhä joχti* in einer Woche wird es geschehen; T *äm s. ålantem tit'* ich wohne hier seit einer Woche

s.-aultaχtnė χă̆tėl N hétfő | Montag. – P *sāt-khajip-låu* tizenhét | siebzehn. – T *s.-khål* vasárnap | Sonntag. – P *soåt il'ėm-put jēχw* (egy tánc neve | Name eines Tanzes). – K *soät jät-khotėl* csütörtök | Donnerstag. – T *s. lē̆n* két kopek | zwei Kopeken. – N *s.-lou* [*sātlow*] ~ *sātpėn*, LM LU P K *s.-låu*, T *s.-lu* hetven | siebzig. – LU *s.-låut* hetvenedik | der siebzigste. – K *s.-pės* hétszeres | siebenfach. – P *s. pånšėm khåtel*, K *s. pansėm* ~

påsnė khotėl vasárnap | Sonntag. – P *s. p. mot-kh.* hétfő | Montag. – *s. p. khurmėt kh.* kedd | Dienstag. – *s. p. ńilit kh.* szerda | Mittwoch. – *s. p. ätit kh.* csütörtök | Donnerstag. – *s. p. khōtit kh.* péntek | Freitag. – *s. p. sātit kh.* szombat | Samstag. – N *s.-puŋk χā̮tėl* vasárnap | Sonntag. – LU P *s.-šäm* hetes (kártya) | Sieben (Spielkarte). – LM P *s.-śi* egy hét, egy hétnyi idő | eine Woche lang

Személynevek | Personennamen: N *s. χār-såw śāriŋ ta̮ʸi̯l ə̄jkä; s. sūjä-ńārä ūlttė χujnė ə̄jkä; s. ūj tåuľmėl, χåt ūjt, punim josäp χum; s. ujtśi ə̄tėr; s. ujtśi vorin ə̄tėr, χåt u. v. ə̄; s. tə̄rėm jisi nāj śāńeuw; s. tə̄rėm śańi.* – *s. ur āŋkw* (hegynév | Bergname), *jelpin ńol s. ə̄tėr ūs* (tónév | Seename)

jänʸ̄ s.-puŋk χā̮tėl N virágvasárnap | Palmsonntag. – K *jelpėŋ s. kə̄r voχnė s.* nagyhét | Karwoche. – N *mańtiŋ s.* egész héten | die ganze Woche lang. – P *s. pånšėm s. khåtėl* szombat | Samstag. – N *vōjiŋ s.* húshagyó hét | letzte Woche des Faschings

sātʸ̄ N hétszeresen | siebenfach

sātnė N, LM *soåtnė*, K *soåtėn* heten | (unser, euer, ihrer) sieben. – K *s. tūm khotėl* hétfő | Montag. – *s. t. mot kh.* kedd | Dienstag. – *s. t. khurmėt kh.* szerda | Mittwoch. – *s. t. ńilit kh.* csütörtök | Donnerstag. – *s. t. ätit kh.* péntek | Freitag. – *s. t. khotit kh.* szombat | Samstag

soätėŋ K hétig tartó, hetes | . . . Wochen lang dauernd: *soät s. rėjʸ̄* eine Hitze, die sechs Wochen lang dauert

sātit [id.] N, LM *soåtit*, LU *sə̄tt*, K *soätėt*, T *sə̄tėt* hetedik | der siebente: N *s. āwi pūnsėstė* er öffnete die siebente Tür

• *sāt*$_2$ [id.] N, LM *šōt* ~ *šoät*, LU P *šōt*, K *sōt*, T *šə̄t* ~ *šāt* száz, sok | hundert, viel: N *tə̄rėm s. χansäl χansi* sie strickt in vielen Mustern; *t. s. ērʸ̄* viele Lieder; *χotäl' ə̄lnė s. lātiŋ akw-mūs nåmawė* allerlei Wörter kommen mir in den Sinn; LM *s. täŋkärnė khajtėm tə̄rėŋ jiw* von hundert Mäusen durchlaufener wurzeliger Baum

s. ja akwä ~ *s. jä akwä* N, LM *š. jä äkwä*, K *s. äkwäʸ̄*, T *š.-uχ* ~ *š.-uχ-khor* százegy | hunderteins. – N *s. jä kitʸ̄*, T *š.-kit'i* 102. – *š.-sə̄t* 107. – *s. åntėl-s. jä åntėl-lou* 199. – N *s. au-χujp-lū*, T *š.-lu-turm-uχ* 111. – N *s. χus jä akwä* 121. – LU *š.-kwår-śikwėr* pacal | Gekröse. – T *š. lailėp täχė·m* lapostetű | Filzlaus. – LM *š. līn, š. lėiŋ* rubel | Rubel: *ät š. š. l.* fünfhundert Rubel. – N *s. ńelmėp ujriś* kanári | Kanarienvogel. – LM *šōt-päŋk* ~ *šät-p.*, P *š.-poŋk* falusi rendőrfőnök, *comcκoŭ* | Dorfpolizist. – K *s.-vōr*, T *š.-vår* pacal | Gekröse. – P *š.-vuľ-khuri* id.

jänʸ̄ s. [*janiγ-s.*] N száz | hundert. – *j.-s.-såtėr* százezer | hunderttausend. – N K *kit s.*, LM P *kit š.*, T *kit'-š.* kétszáz | zweihundert. – N *ńol-s.*, P *ńal-š.*, K *ńål-s.* nyolcvan | achtzig. – N *ń.-sātit*, LU *ńal-šōtt* nyolcvanadik | der achtzigste. – N K *åntėl-s.*, P *åntėl-š.*, kilencven | neunzig. – K *å.-s. äri åntėl-låu* 99. – N *å.-sātit*, LU *antėl-šøtt* kilencvenedik | der neunzigste

sātnė N, LM *šoätnė* ~ *šoåtnė*, K *sotnė*, T *šə̄tnå* százan | (ihrer) hundert

sātit N, LU *šōtt*, K *sōtėt* századik | der hundertste

• *šāt* ~ *šåat* (~ *šə̄t*) LM, LU *šə̄t*, T *šät* sok; mennyiség, idő | viel; Quantität, Zeit: T *tou pältit šät ə̄χėl iläntėl y него много душ nepexoδum.* – LM *män-š.* mennyi? mennyi ideig? | wieviel? wie lange?: *m.-š. ōli?* wieviel gibt es? *m.-š. sajlts, äń-t'ė-kharėl i täiľwäsėm* wieviel er mich auch beschenkt, ich habe ihn satt; *m.-š. toål nə̄n?* wie alt bist du? *šåkå t'i jäjän, m.-šåatnė ōlän!* kommt alle her, seid ihr auch noch so viel! *m.-š. ōlēn t'it'?* wie lange bleibst du hier? *m.-šə̄tnė khoji?* was kostet es? – LM *t'ė-šāt*, LU *t'i-šə̄t* ennyi | so viel. – LM *t'ė-šāt-śi* id.

• *šät-khur* LM, LU *šə̄t-kh.* szürkület | Abenddämmerung, Dunkelwerden

satėm N, LM *šätėm* id.

šätėmi: jel-š. LM besötétedik | dunkel werden: *j.-šätėms, jī ints* es wurde dunkel, die Nacht ist gekommen

šätėmenti id. – *jel-š.* id.: *khåtėl khwols, ī päts, j.-š.* die Sonne ging unter, die Nacht brach herein, es wurde dunkel

šätėpi ~ *šə̄tėpi: jel-š.* LM, LU *jel-šə̄tpi* ~ *-šōtpi*, P *jel-šätėpi* ~ *-šätepi*, K *sätėpi* id.

sätėpälti K id.

satėpāmi: jol-s. N id.: *tə̄rėm j.-satėpāms* der Himmel wurde dunkel

šätėpenti: jel-s. LM, LU *šītpenti,* P *šätepenti ~ jel-s.* id.

satėpāmenti N id.

• *satā* N ejha, ejnye! (a meglepetés, csodálkozás, bosszankodás szava) | ei, potztausend! (Ausruf der Überraschung, des Erstaunens und des Ärgers): *s. ti l'ūl' vārmėl'!* ei, das ist etwas Schlechtes! *s., ti manä pis'!* ei, was für eine Schelmerei ist das! *naŋ sāli manėräj' toryėn at pōsilėn, s.!* warum treibst du die Rentiere nicht ordentlich, he?!

• *šätäri* LM, T *šutu·rel* összeráncolódik | zusammenschrumpfen, sich runzeln, runzlig werden. – LM *jel-š.,* T *il-š.*: LM *tåul' jel-šätärs,* T *tåul' il-šutu·rs täuttė* das Fell schrumpfte (T im Feuer) zusammen. – T *ju-š.* id.: *ul't'i ju-š.* die Stirn wird ihm runzlig; *jōrėl ul't'im ju-šuturstil* er runzelte absichtlich die Stirn

šätärål̆i LM id.

šätärtaχti id.

• *šätėn* LM, LU *säten* karó, kert, kerítés | Pfahl, Pflock, Garten, Zaun: LM *š. nukh-vortilėm, jel ul pätä* ich stütze den Pfahl, damit er nicht umfällt; *äm šä̆tėnėm khå̆ŋkhä wüt' åuts* Wasser floß durch meinen Garten; *äl'mäń-maχpä uj jälili š.-kērt* irgendein Tier geht im Garten herum; LU *pōl laχ s.* um das Dorf gibt es einen Zaun. – LM *š.-jiw* karó | Pfahl

šätėnti: jel-š. LM, elkerít | verzäunen

• *sāti* [id.] N, LM P *soåti,* K *soäti ~ så̆tγi ~ sāti,* T *så̆tä·nt* bűvöl, igéz, elővarázsol, teremt, rendel, ráolvas | zaubern, hervorzaubern, schaffen, verordnen, beschwören: N *naŋ sätėm ēlem-χåläsėn* dein Mensch, den du durch dein Zauberwort erschaffen hast; N *muträŋ χåtpa s.,* K *ńåjt-khǫm s.* der Zauberer zaubert; N *numi-tå̆rėm nētä joli-mān sätėstä* der Obere Gott hat seine Frau auf die untere Erde verordnet; *n.-t. jäγėnnė tū sätwäsen* du wurdest von deinem Vater, dem Oberen Gott dorthin bestellt

sätχati N, K *soätėχti ~ sätėχti ~ sätχati* ráolvas, bűvöl, imádkozik, átkozódik | anschwören, zaubern, beten, fluchen: N *sätχatnė vārmėl' ta-χurip* die Verzauberung geht auf folgende Weise vor sich

sätχatėp N javasember, ráolvasó | Zauberer

sātil̆i igéz | zaubern

sātil̆āli hosszan igéz | lange zaubern

sātil [id.], K *sätėl* idéző ige, igézet | Zauberspruch, Zauberei. – K *tōrėm-s.* imádság | Gebet

sātli N, K *så̆tli* hosszan igéz | lange zaubern

sätėltaχti N, LM *soåtėltaχti* id.

sätmi N elvarázsol, elbűvöl | verzaubern

sätmil N LM, P *soåtmėl,* K *sätmel* ráolvasás, igézet, istenidéző ige, imádság, áldás | Beschwörung, Zauber, Zauberspruch, Gebet, Segen

soåtėmti: jel-s. P elvarázsol, elbűvöl | verzaubern

så̆tni· T ráolvasás | Beschwörung

så̆tėŋ K bűvölet | Zauber

så̆tėp-khum T javasember | Zauberer

sätsi N elővarázsol | hervorzaubern

• *satik* K (egy kondai vogul fejedelem neve | Name eines wogulischen Fürsten in der Konda-Gegend)

• *satiŋ sėi śaχl* N (hegynév | Bergname)

• *satå·-khåm* T pokol | Hölle: *satå·-khåmėn mi·ńėn, ä̆mp pop!* geh in die Hölle, du Hundspfaffe!

• *šä̆t'* T orosz hüvelyk, *вершок* | russischer Zoll (etwa 4½ cm). – *pä̆l-š.* fél hüvelyk | halber Zoll

sat'tal s. *sajt*$_3$

• *šäu ~ šäw* LM, K *såu,* T *šʊu* csendes, békés, nyugodt | leise, friedlich, ruhig: LM *š. jä̆* ruhig fließender Fluß; *äń-t'ė jä̆-vuol' š.* die Strömung dieses Flusses ist sanft; *šäul auti* er fließt ruhig; K *s. khǫm* ein nüchterner Mann. – T *š.-jä̆* (folyónév | Flußname). – *s.-jä̆-pʊŋ-pʊwel Пилькина* (falunév | Dorfname). – LM *š.-tur-pʊėl Гавружина* (falunév | Dorfname)

šäwė: jel-s. LM lecsendesedik | sich beruhigen

šäum csendes | ruhig

šäumi ~ saumi: jel-saumi [!] LM, K *jål-saumi,* T *il-såum-* [!] megbékül, lehiggad, kijózanodik | sich beruhigen, nüchtern werden: LM *äm jel-saumäsėm* [!], *at knorkhatēm ärin* ich habe mich beruhigt, ich fluche nicht mehr; K *tėtė lǫ el-ōlt tērėŋ ōlės, ań jål-såumes* dieses Pferd war vorher wild,

jetzt wurde es ruhig; T *pāŋlėm åls, il-såumės* er war betrunken, jetzt wurde er nüchtern

såumėptal: nuŋ-s. T kijózanít | nüchtern machen

såun józan | nüchtern

šäuś ~ *šäwėś* [!] LM csendesen, nyugodtan | sanft, ruhig (adv.)

såut K T csendes, szelíd, békés | ruhig, sanft, mild

såutėmti jål-s. K megszelídít | besänftigen

sau s. *saw*$_2$, *såw*$_2$, *såw*$_3$, *såw*$_4$, *såwės*

šäu s. *saw*$_4$, *såw*$_5$

• *saul* ~ *sǫul* ~ *såwėl* K vászoncsík | Leinenband. – *ńåsėm-s.* szemfedő | Leichentuch

sǫulėp vászoncsíkból készült | aus Leinenbändern gemacht

saulät s. *sawlät*

• *säuluŋ-pǫul* T *Енсеўковы* (falunév | Dorfname)

• *saumti* N tör | brechen. – ? Cf. *saʸiri*

• *sauntäp* N ? ostor | ? Peitsche. – ? Cf. *saw*$_1$

saur s. *såwėr*

• *saurėχ: jäni kwol s., uś kwol s.* N (partnév | Ufername) [nem *aurėχ?*]

šauri s. *saʸiri*

šaurp s. *såwrėp*

šäus s. *säwės*

• *saw*$_1$ ~ *sau* [*saw*] N, LM *šäw* ~ *šäu*, P *šöu* ~ *sǫu* (N LM) ínség, szükség, baj, (P) bosszúság | (N LM) Not, Elend, Übel, (P) Ärgernis: N *s. χåtėl* ein elender Tag; N *sawnė patsėm*, LM *šäwnė pätsėm* ich bin in Not geraten; N *ti jänit s. ul voss totnūm* ich dürfte ein so großes Elend nicht ertragen; *ērįʸ s., mōjt s. toti* er ist in ein sehr großes (liedhaftes, märchenhaftes) Elend geraten; P *amnånėm täu šǫune pättitä* er ärgert mich; *äm tit šǫune pätsėm* er wurde mir übel, langweilig. – LM *š. tåtnė khum* szegény ember | armer Mann. – N *tēp-s., wit-s.* ételben, vízben való ínség | Not an Nahrung und an Wasser

sawėli ~ *sawali* ~ *sawäli* [*sawalí*] N, LM *šäwėli* kínlódik, szükséget szenved | leiden, Not leiden: N *saw sawėläsėm* ich habe viel gelitten

sawälėp ~ *sawėlėp* [*sawalap*] N, LM *šäwėlėp* árva | Waise: N *s. χum åńyän jänmėltawė* der verwaiste Junge wird von seiner älteren Schwägerin erzogen; *pįrišäkėm sawėlapįʸ χūľtės* mein Söhnchen wurde Waise

sawėŋ ~ *sawiŋ* ~ *såwėŋ* [*sawəŋ*] N, LM *šäwėm*, P *šǫwiŋ* nyomorúságos, ínséges, szegény, panaszos | elend, arm, kläglich: N *s. χum*, LM P *š. khum* ein armer Mensch. – *s.-kan* [id.] temető | Friedhof. – *s.-k.-jā* (folyónév | Flußname). – *s.-k.-sōjim* id. – *s. tåŕėm* ínséges világ | elende Welt

sawati ~ *sawäti* [*sawatí*] N, LM *šäwäti* kínoz | peinigen: N *ti sālin naŋ manėräįʸ sawatilėn?* warum peinigst du dein Rentier? LM *jäγė-äŋkwė ľüľ ľäχ mēruχ šäwätēn?* warum fluchst du mit schlechten Worten?

sawätaχti N kínlódik | leiden

sawätėp ~ *såwėtėp* [*sawatap*] N kínzás; könny | Peinigung; Träne

såwėtiŋ N siralmas | kläglich

såwėtpä rimánkodó | flehend

såwėtpi rimánkodás | Flehen

såwėtpėŋ = *såwetpä*

• *saw*$_2$ ~ *sau* [*sāw*] N, LM *šoåw* ~ *šoåu*, LU P T *šåu* ~ *šåw*, K *såu* sok | viel: N *ēlėm-χålės pīγä tīlnėl s.* Menschensöhne gibt es noch mehr; LM *š. pāšė!* viele Grüße! *š. khul älkhati* er fängt viele Fische; *š. jälilä-sėm, jel-påssėm* ich bin viel gelaufen, ich wurde müde; P *t'i kwäl märėm, š. khåles tū at lapi* dieses Zimmer ist zu eng, viele Leute haben hier keinen Platz; K *s. oχšä khwåltės* er hat viel Geld ausgegeben; T *š. pås* viel Zeit; *s. il-kälsėm* ich bin viel gegangen. – LM *š.-por* gyakran | oft. – T *ńär-š.-pår* hányszor | wievielmal: *ń.-š.-p. tiť ålś?* wievielmal war er hier? – LM *š.-sir* sokféle | vielerlei

sawėl [*sāwəl*] N, LM *šoåul*, K *såwėl* nagy számban | in großer Menge: N *saw sājim tūl s. sājmėlteʸit* viele Bäche fließen dort in großer Menge; LM *šumľėχ š. uttēm* ich baue Speicher in großer Menge; *ńäürėś š. äji* er trinkt riesig viel

såumi K sokasodik | sich vermehren: *oåtėm tėt såumės* die Leute haben sich hier vermehrt

såumėlaχti K id.: *ľomit såumėlaχtėst* die Mücken haben sich vermehrt

sawnė N, LM *šoåwnė* sokan | viele: N *ti kwolne man s. at lāpeu* viele von uns haben im Zimmer keinen Platz

sawiŋ N sok | viel

sawit N, LM P T *šåut*, K *såut* sokaság, mennyiség | Menge, Quantität: N *akw sawitėl misaγä* er gab es beiden in gleicher Menge; *ti pārt manä s. tā̆rės?* wie viele Spannen breit ist dieses Brett? LM *men äkw šåutėl ōliji* wir beide sind in gleicher Anzahl wie Ihr; P *män š. mōkėm joχts* wieviel Leute sind gekommen? K *åm äkw näi̯ᵛ såutėn oχšä äńśam* ich habe gerade so viel Geld wie du; T *š. ā̆ alsėm tit'* ich war vor kurzem hier. – T *ńär-š.* néhány | einige: *ń.-š. äjtä·m jis* einige Leute sind gekommen

šåuta· T rég | lange: *täu š. khalå·s* er ist schon lange gestorben; *š. ikėm ā̆ls* er war schon lange nicht mehr (hier)

• *saw*$_3$ [id.] N, P *sau*, K *såu* liget | Hain. – N *s.-paul Ковриjсина* (falunév | Dorfname)

khōl-s. P nyírfaliget | Birkenhain. – K *khōpγė-s.* égerliget | Erlenhain. – N K *jiw-s.* cserje, bokor | Strauch, Busch. – N *nār-s.* mocsári liget | Moorhain. – *tarį̄ᵛ-s.* (falunév | Dorfname). – *ur-s.* hegyi liget | Berghain. – P *vuľpę-s.* cirbolyaliget | Zirbelkiefernhain. – K *vuor-s.* bokor | Busch

• *saw*$_4$ [id.] N, LM *šäu*, K *söu* (N K) lustaság; (LM) lusta | (N K) Faulheit; (LM) faul: N *tawän akw-mūs s. rūpitaŋkwe* er ist immer faul zur Arbeit

söwli (inf. *-äχw*) K lustálkodik | faulenzen: *täu met-khǫmtė s.* sein Diener faulenzt immer

šäwenti LM, P *šawiṅti* lustálkodik | faulenzen

šäwentėp LM, P *šawiṅtėp* lusta | faul

sawiŋ [*sawəŋ*] N, LM *šäwėŋ* ~ *šäuŋ* ~ *šy̨wėŋ* ~ *šy̨ėŋ*, K *söwėŋ* id.

• *sawatāli* N lengedez (szellő) | sanft wehen: *vōt-reį̄ᵛ s.* das Lüftchen weht

• *sawėrėskę lū* P világosbarna ló | hellbraunes Pferd (< russ.)

• *säwės* ~ *sā̆wės* [*sawəs*] N, LM *šawės* ~ *šäus*, K *säus* (N LM) orosz hüvelyk, *вершок* (4,5 cm); (K) bakarasz (kb. 15 cm) | (N LM) russischer Zoll, Werschok (etwa 4,5 cm); (K) kleine Spanne (etwa 15 cm)

• *sawi: lap-s.* N leszorít, megerősít | befestigen: *kwol-pal muγėl sawilėm, vōtne ul voss χōjawė* ich befestige die Hütte ringsherum, damit sie vom Wind nicht beschädigt wird

säwi s. *saį̄ᵛ*

• *sāwi* ~ *sawi* [*sāwɪ*] N, LM *šäwi* ~ *šōwi* (inf. *šäuχ*), LU *šowi* ~ *šōwi*, P *šäwi* megalszik, megsavanyodik, elrothad | gerinnen, sauer werden, verfaulen: N *arės-vit saka sawės, vośėrtaχti* der Kwaß wurde zu sauer, er prickelt

χåt- ~ *χot-s.* N id.: *tuji lilį̄ χul χ.-s.* im Sommer verfault der frische Fisch; *ńåwėl' χ.-s.* das Fleisch verfault. – LM *jel-š.* megalszik | gerinnen: *šüχ-üt' j.-š.* die Milch gerinnt. – *päl-š.* id.: *ńoul jolėn khujji-ke, p.-š.* wenn das Fleisch auf dem Boden liegt, verfault es; LM *šüχ-wüt' päl-šäwenti, puχrėp kēn tujt tärm uttuχ jēri, täu päl at š.* die Milch wird sauer, man muß sie auf den Schnee legen im Keller, damit sie nicht sauer wird. – LU *pil-š.*, P *pėl-š.* megsavanyodik | sauer werden. – N *puľį̄ᵛ-s.* id.: *ismit' p.-sauwės* die Suppe wurde sauer

sawli N, LM *šäuli* ~ *šōwli*, LU *šōwli*, P *šäuli* savanyít | säuern; LM *kur tärm šäuluχ uttau* es wird, um es zu säuern, auf den Ofen gestellt. – LM *päl-š.* id.

šowlenti LU savanyít, rothaszt | säuern, verfaulen lassen

sawäm ~ *sawėm* N, LM *šäum* savanyú | sauer: LM *ismit' š. ätėl päši* die Suppe riecht sauer

s. kasel' N savanyú kiszel | saures Kißel. – *s. ńań* kovász | Sauerteig. – N *s.-pum*, LM *š.-pom* sóska | Sauerklee. – N *s. šäkw-vit*, LM *š. šyχ-üt'* aludttej | Sauermilch. – N *s. vit* savó | Molke

šäwenti LM megsavanyodik | sauer werden. – *päl-š.* id.

sāwtul N, LM *šā̆wtul* vérenyv, vérsavó | Blutserum

• *sawlät* ~ *saulät* N (?) álom, szendergés | (?) Traum, Schlummern: *sāt s. χåsä ūlėm* ein Schlaf aus sieben Schlummern; *āŋkwėl-pālkem χujnė ūlėm sāt saulatnė miriławė* mir wird das Ohr vom siebenfachen Schlummern des ruhigen Schlafes übermannt

sawńėχ s. *såwńaχ-*

• *sāwńi-pil* ~ *sawńi-p.* [*sāwńi*] N, LU *sā̆wėń*, K *sā̆wėń* ~ *såwėń-pǫl*, T *souńi·* fekete áfonya, *черника* | Heidelbeere

• *sawtul* N, LM *sā̆wtul* vékony forgács | dünner Span

• *sēγėmi* N lengve jön, leszáll (a bálvány-

szellem) | schwebend kommen, sich niederlassen, sich herablassen (Geist der Götter): *pupṭ̄ʸ s.* der Götze läßt sich herab

sēγėmāli [*sēγamālí*] id.: *sårni-pos tṭ̄ʸ sēγėmālėn!* Goldenes Licht (Gott), komm hierher!

sēγijāli id.

• *sēγi* N, LM *šēγi* (inf. *šēuχ*), LU *šēji* (inf. *šēuχ*), P *šēi* (inf. *šēχw*, praesSgl *šēγėm*), K *sēγi*, T *šėjänt* (inf. *šėuŋ*) töröl | wischen: LM *ńäšėp-tōrėl mańėm-üt' šēγau* mit dem Handtuch wird der Schweiß abgewischt; T *ńålėm šėilėm* ich wische mir die Nase. – LM *ńal-tus šēǰnė tōr* ~ *ńäšėp š. t.* törülköző | Handtuch. – N *vél't sēγnė tå̄r* id. – LU *ńol šėine tōr* zsebkendő | Taschentuch.

ilė-š. P, K *el-* ~ *elė-s.* megtöröl, kitöröl, letöröl | abwischen, auswischen: K *pålkhėn kwänė-nėils, elė-sēγän!* dein Rotz ist zu sehen, wisch ihn ab! *pål'χėsäiʸ el-sēγėm äśya* er trägt die Stiefel ausgeputzt (gerieben). – T *jėl-š.* tisztít, fényesre dörzsöl | putzen, glattreiben: *pål'χėsėn jėl-šeisėn!* putz deine Stiefel! – LM LU *kwän-š.* kitöröl, megtöröl, letöröl, fényesre dörgöl | abwischen, auswischen, glattreiben: LM *äń-t'ė kisi jel-särtėm ōli, kwän-šēγäln!* dieser Spiegel wurde beschmiert, reibe ihn glatt; *tusjäkwėt k.-šēγiäm päsėn tärmt* ich wische den Staub vom Tisch ab; *l'üś-wüt'ėm k.-šēγėm* ich wische mir die Tränen ab; *pålkhän k.-šēisän* er wischte sich die Nase

sēγėmti (~ *sēʸiṃti*) N, LM *šēimti*, LU *šēėmti* gyorsan, hirtelen letöröl | schnell, plötzlich abwischen: N *rottṭ̄ʸ sēγėmtäln!* wisch es schnell ab! LM *äk-por šēimtėstä* sie wischte es einmal. – N *χot-s.* id. – LU *kwän-š.* id.

sēiχati N, LM *šēχati* letörlődik, (harag) lecsillapodik | abgewischt werden, sich beruhigen: N *kantä sēiχatės* sein Zorn milderte sich. – LM *kwän-š.* megtörülközik | sich abtrocknen. – N *sēiχatnė-tå̄r*, LM *šēχatnetå̄r*, LU *šēkätne-tōr*, T *šäiki·tėp* ~ *šėikėtėp* törülköző | Handtuch: LM *äm š.-tå̄rėm rēŋkwälnė tu-totäln! äm kwän-šēχatuχ ńurēm* bring mein Handtuch in die Badestube, ich will mich abtrocknen

sēγiǰāli N id.: *nurin ńåmtėm ta sēγiǰālėm* meine zornigen Gedanken haben sich gemildert

sēγėmti (~*sēʸiṃti*) N, LM *šēimti*, LU *šēėmti* gyorsan, hirtelen letöröl | schnell, plötzlich abwischen: N *rottṭ̄ʸ sēγėmtäln!* wisch es schnell ab! LM *äk-por šēimtėstä* sie wischte es einmal. – N *χot-s.* id. – LM *kwän-š.* id.

sēγėmtāli N egyszer töröl | einmal wischen

šēγenti LM töröl, dörzsöl | wischen, reiben

sēʸiǰsi (~ *sēisi*) N, LM *šēsi*, T *šeis-* ~ *šėiš-* töröl, dörzsöl | wischen, reiben. – T *ńål šėišelne kät-jåǫlǫχ* zsebkendő | Taschentuch. – *il-š.* letöröl | abwischen: *ti ustäl il šeisėn!* wisch diesen Tisch ab! – LM *kwän-š.* megtöröl | abwischen: *äm sōpäkäm k.-šēsėlän!* wisch meine Schuhe ab!

sėisaχti: χot-s. N, LM P *šēsaχti*, T *säisėχt-* letörlődik | sich verwischen, N *ti χansä χ.-sėisaχti* dieses Muster verwischte sich. – LM *šēsχatnė-tå̄r*, P *šēsχatėn-tōr* törülköző | Handtuch

sēγsāli ~ *sėiχsāli* [*sēγsālí*] N, LM *šēsėli* törölget | wischen (frequ.). – N *χåt-s.* kitöröl | auswischen: *pujin pośnė porät χåt-sėiχsäläln!* nach dem Scheißen wisch dir den Arsch aus! – LM *kwän-š.* megtöröl | abwischen: *äm täwäm k.-šēsėläslėm* ich wischte ihn ab

sėiχsėli: χåt-s. N letöröl | abwischen: *ti pasän χ.-sėiχsėläln!* wisch diesen Tisch ab!

šēseneχti: kwän-š. LM törülközik | sich abwischen, sich abtrocknen

• *sēʸiǰsi* N vagdal | herumschneiden. – Cf. *sēγi*

sėχ s. *sāŋk*

sēχw s. *sēŋkw*

• *sēχwi* [id.] N szimatol | wittern, schnüffeln. – Cf. *sokhwi*

• *sėi* ~ *sei* [*sēǰ*] N, LM *sej*, LU *sei*, T *sėj* (N) homok, iszap, (LM LU T) iszap, moszat | (N) Sand, Schlamm, (LM LU T) Schlamm, Alge: LM *s. nōtau* die Alge schwimmt; *wüt' tōši-ke, raχt jel-unti, wüt' pät't'ė sej inti, wüt' påsėŋä inti* wenn das Wasser auszutrocknen beginnt, setzt sich der Lehm, setzt sich der Schlamm am Boden ab, das Wasser wird rein

s.-χump N iszapos hullám | schlammige

Welle. – *s.-nampėr* homokszem | Sandkorn. – *s.-ńol* homokos fok | sandige Landzunge. – *s.-sam* homokszem | Sandkorn. – *sātiŋ-s.-śaχl* (egy homokdomb neve | Name eines Sandhügels). – LM *wüt'-s.*, LU *üt'-s.*, T *ut'-s.* moszat, *плиствень на воде, водянной гной* | Alge

sei s. *sai*$_2$

sėi̯ s. *sai*$_1$, *si̯*^{y}

šēi s. *sēγi*

• *seiltėp* P festőfű, *маринный корень* | Färbekraut

seiltėpti: päl'-s. festőfűvel befest | mit Färbekraut färben

• *sėim* T csúnya, rossz, sovány | häßlich, schlecht, mager: *s. miśäχ* ein häßliches Mädchen; *lum s.-χåru suwånt* mein Pferd wird mager; *sėim-khǫru sǫwantem* ich werde mager

seimkiś rosszul | schlecht (adv.): *äm s. ålå·ntem* ich lebe schlecht (arm); *ti kwī̯r s. täjä·nt* dieser Ofen heizt (brennt) schlecht

• *seiti* N szitál | sieben (< russ.): *kwolės s.* sie siebt Mehl. – *k. seitėnė rēsät* szita | Sieb

sēj s. *sėi*

šēji s. *sēγi*

sējmi s. *sajmi*

• *sēkw* N K, LM *šēkw* hűvös | kühl: N *s. ā̆p* kühle Luft, *s. vit* kühles Wasser; LM *š. ilm* kühles Wetter; *š. khatėl* kühler Tag

säkwi K lehűt | abkühlen

sēkwėmtaχti N, LM *šēkėmtaχti: kwän-š.*, K *sēkwėntaχti* lehűl | sich abkühlen, auskühlen: LM *k.-šēkėmtaχtēm, jel-mańėntawäsėm* ich kühle mich ab, denn ich triefe von Schweiß

sēkwėnti K lehűt | abkühlen

sēkwäti: χot-s. N, LM *šēkwäti: kwän-š.* lehűl | sich abkühlen, auskühlen: N *saka rēγiŋ, mośśäkwė χot-sēkwäte*^{y}*im* es ist sehr warm, ich kühle mich ein wenig ab; LM *išmit' īsėm, täkw k.-š.* die Suppe ist heiß, sie soll sich abkühlen

sēkwti N lehűt | abkühlen

sēkhwiti K lehűl, kihűl | kühl werden: *loåm sēkhwitės* die Suppe wurde kühl

sēkwtaχti N id.

sēkhwitėpti K lehűt | abkühlen

• *sēl*$_1$ [id.] N, LM *šel*, K *sēl* ~ *sēl* szél, perem | Rand, Kante. – N *āni-* ~ *ānä-s.*, LM *oånä-š.* Rand der Tasse. – LM *khōp-š.* a csónak pereme | Kante des Kahns. – *küś-ā̆l-š.* az ablakpárna széle | Rand des Fensterkissens. – N *nā̆n-sēli̯*^{y} szeméremajak | Schamlippen. – N *pasän-s.*, K *päsėn-sēl* az asztal széle | Tischkante. – *put-š.* az üst pereme | Kesselrand. – K *vit'-sēl* a víz széle | Rand des Wassers

sēlėŋ K peremes | mit Kante, kantig

sēlp N szélű | kantig

• *sēl*$_2$*: khåtėl-s.* P a felhőkön áttörő napsugár | durch die Wolken strahlender Sonnenstrahl

sēl'i N, LM *säl'i* gyengén világít | schwach leuchten, schimmern: N *χā̆tėl s.*, LM *khåtėl s.* die Sonne scheint durch die Wolken; N *rakw ness s.* es regnet ein wenig

silýi: ju-s. N besugárzik | hineinstrahlen

säl'ėm jiw LM korhadt fa | morsches Holz

siläti N, LM *šiläti* gyengén világít | schwach leuchten

• *sēli*$_1$ [id.] N, LM *šēli* szerez | erwerben: N *ti am sēlėn-utėm*, LM *t'e äm šēlem-utėm* das ist mein Erwerb; LM *ā̆ln šēlsėm* ich erwarb Geld

sēlχati N, LM *šēlėχati* (N) id.; (LM) szereztetik | erworben werden; LM *khul tērpnė š.* der Fisch wird mit Köder gefangen (erworben)

sēlėpi N szerez | erwerben

sēlti id.

• *sēli*$_2$ K megtámad (medve) | angreifen (Bär): *vuj-ańšuχ oånėm sēlėstė* der Bär griff mich an

sēlkhati (verekedni, birkózni) kezd | (zu raufen, ringen) anfangen

• *sēli*$_3$*: ju-s.* P behatol | eindringen: *si̯l koåtėmnė ju-sēlės* ein Speil ist mir in die Hand eingedrungen

• *šēli* LM LU P, T *šīlänt* ~ *šilä·nt* ért, tud, bír | verstehen, können, vermögen: LM *jerruχ täu š., jūntuχ täu šēli* sie versteht sich aufs Singen, sie versteht sich aufs Nähen; *täu pōtėr khum, kinniś pō-ńirmtuχ šēlit* er ist ein starker Mann, er kann es leicht aufheben; *khanšuχ šēlēm* ich kann lesen; *khuri poål låpśäkėt at šēliäm kwän-ku̯śätuχ* ich kann das Kleid aus dem Sack nicht herausnehmen; LU *am jerruχ šellėm* ich verstehe mich

aufs Singen; *khōp vårux š.* er versteht sich darauf ein Boot zu machen; *kanšux at šellèm* ich kann nicht schreiben; P *at'ė-khum at šēleim vårux* ich kann es keineswegs machen; *mojt at šēleim* ich kenne keine Märchen; T *mäńšiŋiš ā šilänt* er versteht nicht Wogulisch; *ut' nuŋ-pat'tuŋ ā̆ šilä·ntēt* sie können das Wasser nicht hinaufbringen

šilki·tel T id.: *juni-pāl joχtǫ·ŋ ā̆ šilkitlēt* sie können einander nicht erreichen

sēlėtåwė K mutatkozik, látszik | sichtbar werden: *rėjʲ-vit'ėn sēlėtåwėsėm* der Schweiß wurde an mir sichtbar

sēlti [!]: *nukh-s.* LM bír | vermögen: *t'ė jiwmė kwäš khartslėm, nukh at sēltilėm* vergebens versuchte ich, dieses Holz aufzuheben, ich vermag es nicht

• *selkovi* N K, T *selkōvi* ~ *salkovoj* rubel | Rubel (< russ.)

• *sēlti* K megreped, léket kap | sich spalten, einen Spalt bekommen: *khōp sēltės, khål äńši* der Kahn spaltete sich, er bekam ein Leck. – *khwåtė-s.* meghasad | aufplatzen, springen

• *sēl'ä* [*sēl'a*] N, LM *sēl'ä* ~ *śēl'ė* (~ *säl'ė* ~ *säl'i*) puskapor | Schießpulver (< russ.): N *s. ul'än-ke pati, ness poχsäti* wenn das Schießpulver ins Feuer fällt, explodiert es; *sēl'anä akw-ōlpʲ χoltχatsėt* sein Schießpulver ging ihm völlig aus

s. ~ *ś.-ańt* LM lőportülök | Pulverhorn. – *s. äśnė ańt* id. – N *s.-χusėp*, LM *s.-kųšp* lőportartó | Pulverbehälter. – N *s.-pult* sörét | Schrot. – *pisäl'-s.-pal'-as* a puska lőportartója, *жагра* | Pulverbehälter der Flinte

sėm s. *sim*

• *sēmėl* [*sēməl*] N K, LM LU P *šēmėl*, T *šī·mėl* fekete | schwarz: N *s. mā*, LM *š. mō*, K *s. mō* die schwarze Erde (sehr oft vorkommendes Attribut); N *s. mā āŋkuw*, LM *š. mō oåŋkhw* unsere Mutter, die schwarze Erde; N *šāriś-vāta s. jårėn* der schwarze Samojede vom Meeresstrand; LM *š. lū* schwarzes Pferd; *š. aŋkwėl khuripä itsėm* ich wurde (vom Rauch) einem schwarzen Baumstamm gleich; *šäm-khurän šēmėli* er hat einen Schatten unter den Augen; *täu päŋk-khojän šēmält* seine Haare sind schwarz

s. āχwtės-sul'i N sötét színű palack | dunkle Flasche. – N *s. χal'ėm*, LM *š.-khal'ėm* fajdkakas | Auerhahn. – P T *š.-khår* fekete | schwarz. – LM *š.-jā̆ Черная речка* (folyónév | Flußname). – K *s.-oå* (kutyanév | Hundename). – LU *š.-pat* fekete réce, *чернеть* | schwarze Ente. – P *š.-pol'tę* fajdkakas | Auerhahn. – *š.-рил* fekete áfonya, *черниua* | Heidelbeere. – N *s.-pum черная трава* (egy fűféle | Art Gewächs). – *s.-puŋk* (kutyanév | Hundename). – LM *š. šäm-käu* szembogár, pupilla | Pupille. – N *s.-sosʲ* 1. fekete ribiszke, 2. a medve szeme | 1. schwarze Johannisbeere, 2. Bärenauge. – N *s.-uj* [*sēmluj*], LM *š.-uj* hód | Biber. – N *s.-uj-misi-ā̆tėr, viɣir-uj-m.-ā̆.* (mitológiai személy neve | Name eines mythologischen Helden). – *s.-uj-såwraχwiŋ-taʲil masėm ā̆tėr* id. – *s.-uj χum-χā̆n* pikk király | Pique-König. – *s.-uj χuś-pjʲ* pikk alsó | Pique-Bube. – *s.-uj låw-låmt* pikk tízes | Pique-Zehn. – *s.-uj nē-nāj* pikk dáma | Pique-Dame. – *s.-uj ńålålåw-låmt* pikk nyolcas | Pique Acht. – *s.-uj tus* pikk ász | Pique-As. – N *s.-vitėp-lā̆χ* (helynév | Toponym). – LM *š.-wüt'* tinta | Tinte. – *š.-w.-khųšėp* ~ *š.-w.-äśnė-küšp* tintatartó | Tintenfaß. – P *vårt ōlėp š. våntėrt* medve | Bär. – *vuj-ańšux š.-khår* medvehús | Bärenfleisch

sēmi N megbarnul, lesül (napon) | (von der Sonne) gebräunt werden: *χā̆tėl-rēɣėl am alpim sēmės* mein Körper wurde von der Sonne gebräunt. – *jol-s.* id.

sėmėl' s. *simi*

• *sēmpėr* N labda | Ball

sēmpėrli labdázik | Ball spielen

sempėr s. *sā̆mpėl*

• *sēmpri* N sürög-forog, nyüzsög | beschäftigt sein, wimmeln: *mir s.* die Leute sind beschäftigt; *l'ā̆m-uj s.* es wimmelt von Mükken

• *sēnėχ* LM, LU *sänėχ* ikra | Laich. – LM LU *khul-s.* halikra | Fischrogen. – LM *šaurp-s.* békapete | Froschlaich

sēnėχ s. *säniχ*

• *sēnʲ* (~ *säni*) [*sēniɣ*] N, LM *šēni* (~ *šäni*), LU *šēni*, P *šēni*, K *säni*, T *šīnu·* nyírtapló | Birkenschwamm

khōl'-s. LM id. – *khåut-š.* fenyőtapló | Fichtenschwamm. – N *ńol-s.* [id.] orr (állaté) | Schnauze. – LM *taplėχ-š.* tapló | Zunder-

schwamm. – LU *t'iki-š.* fagomba | Baumschwamm

sėnitaχti s. *sini*

sėŋis s. *siŋės*

• *sēŋkw* ~ *sēŋχw* [*sēŋkw*] N, LM *šēχw* ~ *šäχw* ~ *šėχw* (*šēŋχw-*), LU *šōχw* ~ *šoχw*, P *šoχw* (*šoŋkw-*) ~ *šēχw*, K *säχw*, T *šā̄χ* 1. köd, pára 2. (csak N) mámor | 1. Nebel, Dunst 2. (nur N) Rausch: N *s. lapi* ~ *sēŋkwėl pajlti* ~ *pajltāli*, LM *š. nukh-alėmkhatenti*, LU *š. nukh-alėmkätenti*, P *šoŋkwėt låχw-minėst*, K *s. kwåli* der Nebel hebt (P hob) sich; LM *š. päti* ~ *š. mōnė jel-pätenti*, P *šoχwäi̯ ints* es wird (P wurde) nebelig; N *matėr-sir-mat s. nāŋχwi* irgendein Nebel ist zu sehen; *portaχ χum akw-jēmt-ke l'auti, alχati, l'ūl' sēŋkwnė ti-śås χajtėmlawė* der böse Mensch flucht immer, er zankt, er wird von einem Wutrausch getrieben

χul'-s. ~ *kul'-s.* N betegség bódulata | Betäubung von der Krankheit. – *kēlp-s.* vérdüh | Rachewut. – LM *mō-š.* földpára | Dunst der Erde. – N *pāŋχw-s.* galóca okozta mámor | vom Fliegenpilz verursachter Rausch. – *pupi̯-s.* harci mámor | Streitrausch. – *tērėn-s.* id. – LM *wüt'-š.*, T *üt'-š.* vízből (folyó, tó) felszálló pára, gőz | Dunst über Flüssen und Seen: T *üt'-š. kälä·nt* der Dunst steigt (aus dem Fluß, aus dem See) auf

sēŋkwi N párolog, gőzölög | dunsten, dampfen, nebeln

šēŋγweji LU, P *šēŋweji* 1. elámul 2. medvét leterít | 1. erstaunen 2. einen Bären erlegen

soχėli: khotėl s. K a nap áttetszik a felhőkön | die Sonne schimmert durch die Wolken

sēŋkwiŋ ~ *sēχwiŋ* ~ *sēŋkwėŋ* N, LM *šēŋkwėŋ* ~ *šėŋkwėŋ*, K *soχmėŋ* ködös, párás, gőzölgő, mámoros | nebelig, dunstig, dampfend, berauscht: N *s. āni* dampfende Tasse; LM *s. khåtėl*, K *s. khotėl* ein nebliger Tag; LM *s. ur* nebliger Berg

sēŋkwtiļi N, K *jel-šėχwtili* ködlik | nebeln: N *ur s.* der Gipfel des Berges ist im Nebel

• *sep* K csép | Dreschflegel (< russ.)

šep s. *śēp*

• *sēpän* N varázslat, varázsital | Zauberei, Zaubergetränk (< syrj): *sēpänėl ajtuŋkwė* mit Zaubergetränk tränken (vergiften)

sēpänli varázsol | zaubern

sēpänlaχti id.

sēpaniŋ χåtpä varázsló | Zauberer

sėpėl' s. *sipäl'*

sėpėt s. *sipėt*

• *sēpi* [id.] N, LM LU *šēpi*, K *sēpi* ~ *sē̄pi* elmerül, lesüllyed, megfullad | untersinken, ertrinken: N *vittė sēps*, LM *wüt'nė šēps* er ertrank im Wasser; K *vit'ėt oålä sē̄pėsėm* beinahe ertrank ich; *lǫm vit'ėn sēps* mein Pferd ertrank. – N *jol-s.*, LM LU *jel-š.*, K *jål-s.* megfullad | ertrinken: LU *jel t'al šēpesėm* beinahe ertrank ich. – N *śam-s.* id.

šēpti s. *sapti*

• *sēr*$_1$ ~ *ser* [*sēr*] N sötét, járatlan, rengeteg | finster, wild, unwegsam: *sēr-wōr, morwōr* wilder, unwegsamer Wald; *s. ūnt* id.

seri-mori sāmt [*sēriγ-wōriγ sāmt*] rengeteg, zordon vidéken | in einer wilden, unheimlichen Gegend

• *sēr*$_2$ N, LM K *sēr* ~ *sär*, LU *sē̄r* drót, P *śēr* húr, lánc | Draht, Saite, Kette: LM *khåšä s. khårtėm ōli* ein langer Draht war gespannt; K *s. khåwγi* die Kette klirrt. – LM *sär-īlėχ* drótrosta | Sieb aus Draht. – N *aryin-s.* rézdrót | Kupferdraht. – N LM K *kēr-s.* vaslánc | eiserne Kette. – N *ā̆ln-s.* ezüstlánc | silberne Kette. – K *suriń-sēr* aranylánc | goldene Kette. – N *tumra-s.* tamburahúr | Zithersaite

sērin ~ *sēräŋ* N húros, láncos | mit Saite, mit Kette

sērti: tåu-s. K láncot összetold, hegeszt | Kette zusammenfügen, schweißen

• *sē̄r-: nuŋ-s.* ~ *puri-s.* T feltűr, felgyűr | aufstreifen: *šanš-tārėm nuŋ-sē̄rem* ich streife mir die Hosenbeine auf; *taitėm puri-sē̄rilėm* ich streife mir die Ärmel auf

sėr s. *sar*$_2$, *sir*$_1$, *sir*$_3$

šėr s. *sirej*

• *sēräpaul* N (falunév | Dorfname)

• *šēräχ* ~ *sēräχ* T gyér, ritka | schütter, spärlich, dünn (< tat.): *š. jalėm* weitmaschiges Netz; *s. soj* Wald mit spärlichen Bäumen

sē̄räχkiś gyéren, ritkán | spärlich, dünn (adv.): *ti sojta jiw s. tońši* in diesem Wald stehen die Bäume spärlich

• *šera·χkou-pǫul* T *Журякова* (falunév | Dorfname)

• *šerä·p* T sorshúzás | Losziehung (< russ.)

šerė-perė s. *šerγėtāli*

sėrejäpti s. *sireχti*

• *šerekti* P lemerít | untertauchen. – *jel-š.* id.

šerkepi: jel-š. N lemerül, elmerül | versinken, untertauchen: *vüt'-kēn j.-šerkepės* er tauchte ins Wasser

šērpi K id.: *khōpėm vit'ėn šērpės* mein Kahn versank. – *jål-s.* id.: *vit'ėt j.-šērpės* er versank im Wasser

• *sėrχi-tuľä* N kisujj | der kleine Finger

sērχi- s. *sirėχ*

• *sēri*$_1$ [id.] N, P *šir*, K *sir* ~ *siŗ* ~ *sīŗ* hajnal, alkony | Morgen-, Abenddämmerung: P *š. tēlne jel-poålt minėseį* sie gingen nach Morgendämmerung; *š. vōši* es dämmert; *š. tēlenti* id.; K *sīŗ nėiliį* id.; P *š. khårlenti*, K *sīŗ khariļi* es wird finster

š.-pōŋk P, K *sir-päŋk* id. – N *s.-pos* [id.] id. – *s.-p.-såw* hajnalcsillag | Morgenstern

χoli-s. ~ *χ.-s.-pos* ~ *χ.-s. pāŋχw* N, K *khwål-sir* hajnal | Morgendämmerung. – N *χ.-s.-såw* hajnalcsillag | Morgenstern. – N *ēt'i-s.-pos* ~ *īt'i-s.-p.*, P *jēt'-s.-poŋk*, K *īt'-sīŗ* alkonyat | Abendröte. – N *ē.-s.-* (*p.-*) *såw*, P *j.-š.-p.-såu*, K *ī.-sir-såu* esti csillag | Abendstern

• *sēri*$_2$ N T, K *sär* pete, ikra | Ei (Insekt). – N *s.-vārėp* [*sēriwārp*], LM *ser-voårep*, LU *sēr-vårėp* ~ *sär-v.*, P *särė-vărp*, K *särė-vărėp* légy | Fliege: LM *s.-v. pålli, särri, khåmėltaχti* die Fliege summt; LU *äń-tė ńåulna sär-v. säľľės* die Fliege hat dieses Fleisch beschmutzt

sēri N LM LU, P *sēri*, K *säri* ~ *sēri*, T *sēränt* ~ *sēränt* ikrázik, petézik | laichen, Ei legen (Insekt): N *χul sērnė jā-vit* Flußstelle, wo die Fische laichen; LM *khul sērnė årmä joχts* die Zeit des Laichens ist gekommen; T *khǫl mėrnä s.* der Fisch laicht; LM *serkhul tujä s.* der Fisch laicht im Frühling; *voårėp ńoul-tärm s.*, *pērk voåri* die Fliege legt ihre Eier auf das Fleisch, sie macht Würmer. – LM *päl-s.* id.: *ser-voårėp t'ė ńoulme p.-sērstä* die Fliege hat ihre Eier auf dieses Fleisch gelegt

särtau K, T *il-sēritu-* légypetével bepiszkítódik | mit Fliegeneiern beschmutzt werden: K *ńouľ särtaus*, T *ńouľ il-sēritus* das Fleisch wurde madig

sērtul LM ikracsomó, ikrakocsonya | Fischrogen, Froschlaich: *t'ė tūrt šoåu s. ōli* in diesem See gibt es viel Fischlaich

• *sēri*$_3$ LU gazdálkodik | wirtschaften: *ńäń serrėm* ich baue Getreide an

• *sėri* K űz, kerget | jagen, verfolgen. – *kwänė-s.* kikerget | hinausjagen: *oåmpėm kwälnėl k.-sėrėslėm* ich jagte den Hund aus dem Zimmer

sėrėχti LM K (LM) űz, ostoroz, (K) megijeszt | (LM) jagen, peitschen, (K) erschrecken

sėrėχtėχtel: il-s. T megrezzen, megrémül | erzittern, erschrecken

sėriį̈ s. *sirej*

• *sēri·wå* T láng | Flamme. – *täut-s.* id.: *t.-s. vä̆χåtål* die Flamme ist sichtbar

šėrkä s. *šarkä*

sėrkėj s. *sirki*

sėrkėń- s. *sirėχ*

šerkepi s. *šerekti*

šerkėś s. *šārkėś*

• *sērlėχ* P toklász, szálka | Spreu

šērpi s. *serekti*

šērti s. *šērti*

• *serpin-ōtėr* K (személynév | Personenname)

• *sēs: khǫl'ėm-s.-joŋχėp* (~ *joŋkhėp*) K május | Mai

sės s. *sis*$_1$

sēs s. *śēńś*

• *sēsi: khul s. mėni* K a hal tavasszal lereszkedik a patakokból a folyóba | die Fische schwimmen im Frühling von den Bächen in die Flüsse

sėsi s. *sissi*

• *šēškė: kēr-š.* LM csákány | Spitzhacke: *ńoul k.-šēškėl šaurau* das Fleisch wird mit der Spitzhacke zerhackt

• *šešši* LU csörög (szarka) | schwatzen (Elster, Häher): *šākwėl'ėχ š.* der Elster schwatzt

• *sēsti* K fogy (hold) | (der Mond) nimmt ab: *joŋkhėp sēstuχ jimts* der Mond nimmt ab

šešwė s. *šošwė*

sėt s. *sit*

šėt- s. *šiti*

• *sētėp* [*sētap*] N LM LU P K, T *sitä·* fonal,

cérna | Garn, Zwirn: N *ponėl sētėpäĭ̯ taχti* er windet die Hede zu Garn; *ńūpiś s.* gewöhnlicher Zwirn; LM *s. pēri intnė* das Garn windet sich um die Spindel; LM LU *ńiššä s.* dünner Zwirn; LM *s. tärm juntėp popti* sie fädelt den Zwirn ein; *sä̆kėt sētėpnė kēriäm* ich reihe die Perlen auf die Schnur; *ōšėŋ s.* dicker Faden

s.-khåjä (~ *-khåjä*) LM cérnagombolyag, *момок* | Zwirnknäuel. – T *s.-kälä·p* ~ *kelä·p* id. – P *s.-låχ*, K *s.-låχw* id. – K *s.-låkhwjėn-jiw* motolla | Haspel. – N *s.-mäńtä*, LM LU *s.-mańtä*, K *s.-mōńt'ä* cérnagombolyag, *клубок* | Zwirnknäuel. – N *s.-nal* orsó, *веретёшка* | Spindel. – *s.-nēt* cérnaköteg | Zwirnbund. – LM *s.-åwil* cérnavég | Ende des Zwirns. – N *s.-pērmil*, LM *s.-pārmėl* motring | Strähne. – T *s.-pil'i* cérnagombolyag, *клубок* | Zwirnknäuel. – P *s.-rasnė-jū* motolla | Haspel. – LM *s.-šipėt* hálókötél, *мимево* | Netzstrick. – N *s.-śaχl* nagy gombolyag cérna | großes Zwirnknäuel. – P *s.-t'urėχ* orsó cérna | eine Spindel Zwirn. – N *s.-vāj* pamutharisnya | Baumwollstrumpf

khošt-s. LU, P *khwåšt-s.*, T *khuštį̆-s.* hosszfonal | (szövéskor) Kettengarn (beim Weben). – LM *jäpėχ-s.* selyemfonal | Seidenfaden. – K *pɵχėń-s.* köldökzsinór | Nabelschnur. – N *påsėm-s.*, LM *pasėm-s.* mosott fonal | gewaschenes Garn. – P *pōrę-tōr-s.* keresztfonal (szövéskor) Schußgarn. – T *šām-s.* gyertyabél | Docht. – N *tårėn-s.* durva fonal | grobes Garn. – LU *ult-s.*, T *ultį̆-s.* keresztfonal | Schußgarn

• *sēti*$_1$ [id.] N K, LM LU P *šēti* kijön |herauskommen (< syrj.): N *tākiś puɣwäsėm, at sētev̆ėm* ich wurde stark gefaßt, ich kann mich nicht losreißen; LU *kēr-l'ėχ kwän iltuχ at š.* es ist unmöglich, den Nagel herauszuziehen

el-s. K kimozdul | (von der Stelle) rükken: *päsėn mōtänėl el at s.* der Tisch rückt nicht von der Stelle. – N *χot-s.* kijön | herauskommen: *saĭ̯irapėm jol-taɣätėslėm, χot at s.* ich schlug meine Axt ins Holz, sie kommt nicht heraus. – P *kwän-š.* id.: *nälä šaĭ̯irėp poål k. at š.* der Stiel kommt aus der Axt nicht heraus. – LM *nukh-š.* id.: *t'e šäp ńäurś jel-l'ixtėm ōli mōnė, mō poål nukh at š.* dieser Pfosten wurde stark in den Boden geschlagen, er kommt nicht heraus

šētelti: kwän-š. P kihúz | herausziehen

• *sēti*$_2$ N K, LM *šēti* (vízbe) fojt | ertränken: N *ānėm tūjtėl al sētitä* beinahe erstickt er mich mit Schnee; LM *kat'imė wüt'nė šētilėm* ich ertränke die Katze. – K *jål-s.* id.: *oåmpät vit' kiwrne j.-sētėstė* er ertränkte seinen Hund im Wasser. – N *śam-s.* id.: *āmp-pĭ̯ vittė ś.-sētilėm* ich ertränke den Welpen im Wasser

sētaχti K (vízbe) fullad | ertrinken. – Cf. *sēpi*

• *sēw* N hajfürt | Haarlocke (< ostj.)

• *sēwam* N sűrű erdő, bozót | dichter Wald, Dickicht. – *inĭ̯-jiw s.* csipkebozót | Hagebuttendickicht. – *l'ām-jiw s.* zelnicebozót | Ahlkirschen-Dickicht

sēwamiŋ bozótos | dicht: *jiw-s. mā* ein Gebiet mit dichtem Wald bewachsen

• *sēwiŋ-jā* N (folyónév | Flußname)

ši s. *sĭ̯*

• *sĭ̯* [*siɣ*] N, LM P *šį̆*, LU *ši*, K *sėį̆*, T *šū* ~ *šɵu* menyhal, *налим*, Lota vulgaris | Quappe: LM *šį̆ tuš-pun äńši* die Quappe hat einen Schnurrbart. – T *š.-älėm* hálófajta | Art Fischnetz. – *š.-jā-poŋ poul Пилькина* (falunév | Dorfname). – LM *ši-khul* menyhal | Quappe

• *šiχ* LU szárított hal | Dörrfisch

• *siχ-puŋk* ~ *sip-puŋk* ~ *sip* ~ *sip* N, LM *šip-päŋk* ~ *šīp* meredek part | steiles Ufer. – N *s.-χāχmil* id. – N *jā-s.*, LM *jā-š.* meredek folyópart | steiles Flußufer. – N *tūr-s.*, LM *tur-s.* meredek tópart | steiles Seeufer

• *sĭ̯χati* N fenyeget | bedrohen: *taw ānėm rātuŋkwė s.* er droht mir mit Prügel

• *siχėr* LU, K *såχår* göndör | kraus. – LU *s.-pɵŋk* göndör hajú | Krauskopf. – *s. ōt* göndör haj | krause Haar

såχårėŋ K id.: *s. päŋk-ōt* krause Haare

šiχėrti s. *saχri*

sij s. *suj*$_1$

• *sikä·rėχ* T cigaretta (újságpapírtölcsér dohánnyal) | Zigarette (< russ.): *s. ā̆ khårtkhåtal* die Zigarette hat keinen Zug; *s. tämä·kėl puńilem, nuŋ-pilutlem* ich fülle die Zigarette mit Tabak, dann rauche ich an

• *sikwar* [id.] N, LM LU *šikwėr*, K *sɵ̄kɵ̄r* ~ *sökör* irhabőr, hártya, hályog | Sä-

mischleder, Star, Häutchen: LU *šikwėrne šämät jel-kharkhawės* seine Augen wurden vom Star bedeckt

moŋ-s. K belső tojáshéj | das innere Eihäutchen. – LM *ńoul-š.* porcogó [?] | Knorpel [?]. – K *poåkhw-säm-s.* a cirbolyamag héja | Schale der Zirbelnuß. – LM *uj-š.* medvebél | Gedärme des Bären

šil s. *śil*

• *sīļä* N, LM *sīļ* ~ *sįįl*, P *sīļ* ~ *sįl*, K *sėilę* szálka | Splitter. – N K *jiw-s.*, P *jū-s.* id.: N *kātėm j.-sīļän minwės*, P *s. koåtėmnė ju-sēlės*, K *koåtėm seįlän tarė-pīľwės* ich habe mir einen Splitter in die Hand gerissen. – LM *śorte-ś.* id.: *ś.-sįįlnė kåtėm pēlwės* es ist mir ein Splitter mir in die Hand geraten

sīļaχ N id. – *jiw-s.* id.: *j.-sīļaχnė kātėm pēlwės* ich habe mir einen Splitter in die Hand gerissen. – *kĕr-s.* vasszilánk | Eisensplitter

sīļėχlāli ~ *silėχlāli* N szétforgácsolódik, szilánkokra hasad | sich zersplittern

sīļėχlanti id.

sīļėχti: kātėm sīļėχtäslėm ich habe mir einen Splitter in die Hand gerissen

šilau LM *pal-š.* megreped | sich spalten: *tōšėm poårt p.-š.* das trockene Brett spaltet sich. – Cf. *saʷilä*

šīlänt s. *šēli*

• *siläti* N LM szökik, ugrik, mászik, keletkezik | springen, klettern, entstehen: N *pās s.* es entsteht eine Spalte. – N *kwonä-s.*, LM *kwänė-s.* kiugrik | hinausspringen. – N *nåŋχ-s.*, LM *nukh-s.* felkúszik | hinaufklettern: N *jiw tarm n.-silätėsėm* ich klettre auf den Baum

silätāli N id.

šilę s. *siľi*

šilėŋ s. *śil*

• *sili*$_1$ [id.] N, LM *šili* ~ *šeľľi* ~ *šäľľi*, P *šėľľi* szel (hosszában) | aufschneiden (in der Länge): N *ńań, såw, χul s.* er schneidet Brot, Leder, Fisch auf; LM *ńoul šilēm* ich schneide Fleisch auf. – N *pal-s.*, LM *pal-š.* felszeletel | aufschneiden: LM *p.-šäľľėm ńouľ* zerschnitzeltes Fleisch

šeľ-ńouľ ~ *ń.-š.* LM, LU *ńåul-šėľ* egy szelet hús | ein Fleischschnitzel

šilėji: pal-š. LM hirtelen levág | plötzlich abschneiden: *türχ p.-šilėjästė* er schnitt es plötzlich ab

silejāli N id.

silmäŋ szelő | schneidend: *χajtnė tul s. ūs* die ziehende Wolken kratzende Burg

siliti vág, hasít | schneiden, spalten

silti N, LM P *šilti*, K *sėlti* szel, metsz, hasít | schneiden, zerlegen, spalten: LM P *khul š.*, K *khul s.* Fisch zerlegen: *khåtėllušmėl panlä-jiw šiltēt* sie schlitzen mit einem Schwanenknochen den Hanfhalm auf; K *khul käχrät sėltilėm* ich zerlege den Fisch. – P *pal-š.* ťelhasít | aufspalten

šiltäsi: pal-š. LM hirtelen felmetsz | plötzlich aufschneiden: *türχ p.-siltäsästė* sie schnitt es plötzlich auf

• *sili*$_2$ ~ *siļli* (~ *sēli*) [*silí*] N, LM *šilwi* ~ *sēlwi* megdagad | anschwellen, quellen: N *χūrėm uj åsitʲ sēleʷim* wie drei Tiere, so dick werde ich. – LM *jel-s.* id.: *khåtėl ľäľt šunžėltēm, šämäm j.-sēlwiji* wenn ich in die Sonne schaue, schwellen meine Augen an. – LM *jel-š.* id.: *pētėr poål pal-tōšwės-kel, wüťnė titėltėm, j.-š.* wenn der Eimer sehr trocken ist, wässere ihn, er wird quellen. – N *pal-s.* id.: *χāpėm vittė pal-silawė, tūl at såsi* mein Kahn quillt im Wasser, er läßt kein Wasser mehr ein; *pal-titėm sir-tēp pal-silės* die eingeweichten Graupen sind gequollen

• *siľi-ľūri* N, P *šilę* (N) csengős-csörgős, (P) lócsengő | (N) klingend-klirrend, (P) Pferdeschelle

šilėŋ LM csörgős | klappernd. – Cf. *sūľγi*

• *sīm ämp* T kis vörös házőrző kutya | kleiner, rothaariger Haushund

šīmėl s. *sēmėl*

• *sim* [id.] N, LM LU P *šim*, K *sėm*, T *šåm* ~ *šøm* 1. szív 2. gyomor | 1. Herz 2. Magen: N *simėm śaryi* mir tut das Herz weh; *simä ētχėlawė* er hat Hunger; *simä lēstitä* ~ *pojtėltitä* er stillt seinen Hunger; *ās simtė* in der Mitte des Flusses Ob; *śāriś simėn* in die Mitte des Meeres; *simänuw lēstuŋkwė matr pūl at åńśeʷėm* um unseren Hunger zu stillen, habe ich keinen Bissen; *am simėmne ērnė nėkėm* meine liebe Frau (für mein Herz nötiges Weib); *am simėm tisti* ich bin traurig (mein Herz trauert); *naŋ am simėm χulmėltėslėn* du hast mein Herz gereizt; *simėm paśėlawė* ich habe Magenschmerzen; *simėm*

putγi mein Herz klopft; *simnė ērtal ta patuŋkwė patsėn* du fängst an, mir nicht zu gefallen; *simkėn ness miryi, täiŋts kantėl* dein Herz donnert, du bist so voll mit Wut; *simėm vikʲ jēmts* ich empfinde Ekel; LM *kwäl-kän šimtė ńoåktaχtēm* ich trapple in der Mitte des Fußbodens; *simä poål wūirl kērälts* er speit Blut; *šimėm at ńuri täwän minuχ ańśuχnė* mein Herz ist nicht geneigt, ihn zu heiraten; *šimėm ńäürś päl-śårjäχts täu minėm juj-poålt* mir tut das Herz sehr weh, nachdem er fortgegangen ist; *šimä kwän-säis* das Innere (des Holzes) wurde morsch; *šimä jel-pansės, ärin at khårji* sein Herz wurde ruhig, er zürnt nicht mehr; *šimėm šäkwėpi, wüt' äjuχ ńurēm* ich bin durstig, ich möchte trinken; *ńäńmė pal-jäχtit šimätän* er schneidet das Brot in der Mitte entzwei; *pōŋkhlėm khum poėl-kän šimtė pärоålenti* der betrunkene Mann wälzt sich in der Mitte des Dorfplatzes; *šimėm jettelåu* ich bin hungrig; *šimėm rēpėχti* das Herz zittert mir (ich habe Angst); *šimėm päts tū* mein Herz neigt sich ihr zu; *šimėm ālėmkhäti* ich habe Brechreiz; LU *šimėm jēšwe* das Herz tut mir weh; *tä masät šimėm šarri* ich trauere ihretwegen; *šimėm jetteli, tēχw ńorrėm* ich bin hungrig, ich möchte essen; *šimėm jėrpä pū̃* mein lieber Sohn (geliebter Sohn meines Herzens); P *šimėm jērpä pū̃* id.; *šimėm näį masėn ńuriś jēri* ich liebe dich sehr; *šimėm jērėp khår ōsėn* id.; *šimėm kwäšau* ich habe Sodbrennen; *šimėm pårri* mein Herz klopft; *šimėm jērp romėm* mein lieber Freund; K *sėmätät vėsėm äńśi åm moåsėm* er haßt mich; *åm sėmėm täunänėl päri-ärtχats* mein Herz wandte sich von ihm ab (ich liebe ihn nicht mehr); *sėmėm jål-tå̄ls* ich beruhigte mich; *sėmėm jäsau ~ śoaryi* ich habe Sodbrennen; *jäni ōśi äńśi sėmätät åm moåsėm* er hat einen großen Zorn gegen mich im Herzen; T *tou ämän jėrė·u šo·mėl khårå·tål, å̄štål-vå̄χåtål* er schaut mich schief an, es ist klar, daß er mir zürnt

š.-aum-pom LM *лютика*, egy gyógynövény | ein Heilkraut. – P *š.-jū ~ årrėp-pirėp-š.-jū* tengely | Achse. – LM *šim-nar vоėt* belső válaszfal | Scheidewand. – *š.-pom сердечная трава* (egy gyógynövény | ein Heilkraut). – N *s.-por ~ -porkwė* kedves, barát Liebchen, Freund. – *s.-porin̨* kedves | lieb, geliebt. – LU *š.-pär*, P *š.-por ~ -porę*, K *s.-pår*, T *š.-pǫrǫ ~ š.-pǫrkh-* 1. szív 2. belső részek | 1. Herz 2. Eingeweide: P *š.-poram aumiltet* K *s.-pårγėm oåmėlti* der Magen tut mir weh; *äm š.-pǫrkhǫm ripki·täl ~ loχχo·tål* mein Herz klopft; *s.-pǫrkhǫm jåšå·nteu* ich habe Sodbrennen; *š.-pǫrχǫm itkä·lel, tiiŋ vā̃tlem* es knurrt mir im Leibe, ich bin hungrig: *šåmė-pǫrkhėnėl nåšånt* sie weint von Herzen. – LU *š.-p.-aum*, P *š.-p.-aum* belső betegség | innere Krankheit. – T *š.-p.-pum сердечная трава* (egy gyógynövény | ein Heilkraut). – P *š.-p. vuj āśėχ* bélgiliszta | Darmwurm. – T *tåšåm š.-p.* gyomor | Magen. – P *š.-śårriŋ* szomorú | traurig. – N *s.-taľėχ* gyomor, szív csúcsa | Spitze des Magens, des Herzens. – *s.-t. nasiŋ pūl* kedvenc falat | Leckerbissen. – *s.-tārsėm* kedvesem | meine Liebe. – N *simėl tēnė aum (?)* tüdőbaj | Tuberkulose. – *s.-tump* (egy sziget neve | Name einer Insel)

it'mä·χ-š. T kenyérbél | Brotkrume. – N *jā-s.*, LM *jā̃-š.* a folyó sodra, közepe | Strömung, Mitte des Flusses. – N *jiw-s.*, LM *jiw-š.*, T *j.-šǫm* fa bele | Kern, Mark des Baumes. – LU *kāt-tul'-š.* ujjbegy | Fingerspitze. – *l'on-š.* lenrost | Leinfaser. – T *mā-š.-ut'* forrás | Quelle. – K *mōŋ-s.* tojás sárgája | Eidotter. – LM *ńämrėχ-š.-käšm*, LU *ńamrėχ-š.*, P *ńåmėrtkę-š.* id. – N K *ńań-s.*, LM P *ńäń-š.* kenyérbél | Brotkrume. – K *ōrėp-s.-jiw* tengely | Achse. – *pērnė-khot-s.* treff hatos | Treff-Sechs. – *pērne-s.* treff ász | Treff-As. – *pōs-s.* cél | Ziel. – N *pupakwė-s.* medvecsont | Bärenknochen. – P *pupnę-š.* káró ász | Karo-As. – N *śāriś-s.* a tenger közepe | Mitte des Meeres. – LM *śor-š.* a virág közepe (porzó, termő) | Mitte der Blüte. – N K *tåul-s.* tollvelő, toll bele | Seele der Feder. – LU *uj-sim* [!] medvecsont | Bärenknochen

šimi: jel-š. LU elcsodálkozik, megdöbben | sich verwundern, betroffen werden

simiti N fenyeget | bedrohen

simitaχti id.

simeji mer, merészel | wagen: *åwiŋ jāt at'iŋ mineʲėm, simejeʲėm* ich gehe nicht, ich wage nicht, auf dem reißenden Strom zu fahren

simejaχti id.: *tū minuŋkwė am at simejaχte'ėm* ich wage nicht, dorthin zu gehen

simiŋ [*simәŋ*] N, LM *šimėŋ* ~ *šimiŋ*, LU P *šimiŋ*, K *sėmėŋ*, T *šɒmėŋ* ~ *šɒmiŋ* 1. dühös, haragos 2. bátor 3. (csak T) ritka (háló) | zornig 2. mutig 3. (nur T) (Netz) mit weiten Maschen: LM *äń-t'ė χumnė äm š. ōsėm* ich bin zornig auf diesen Menschen; *toåt-rį̄ khåtėl-rį̄nė šimėŋńu* die Hitze des Feuers ist stärker (grimmiger) als die der Sonne; LU *š. āmp*, P *š. oåmp* grimmiger Hund

simti N, LM *šimti*, T *sėmti* haragszik | zornig sein, zürnen: LM *äń-t'ė χumnė ńäürėś šimtēm* ich bin sehr zornig auf diesen Mann; K *tẽn śoritaχtseį̄', ań sėmtä* sie zankten, jetzt sind sie zornig

šimtaχti LM, K *sėmtaχti* megharagszik | erzürnen: K *molti ńutė sėmtaχtsėt, ań jål-śōplėst* zuerst erzürnten sie, jetzt haben sie sich beruhigt

simtal [*simtāl*] N, LM *šimtal* béltelen (fa); (LM még) békés, jámbor | morsch (ohne Mark, Holz oder Baum); (LM auch) friedlich

• *simi* N, LM LU P *simėl*, K *sėmėl* ~ *sėmėl'*, T *semėl* rozsda | Rost (< syrj.)

kēr-s. LM vasrozsda | Eisenrost. – N *mā-s.* „földrozsda" (sárgás foltok) | „Bodenrost" (gelbliche Flecken auf dem Boden). – LM *tarėń-s.* rézrozsda | Kupferrost. – *vit-s.*, K *wüt'-s.* „vízrozsda" | „Wasserrost"

simau ~ *simwė* N LM P, LU *simwe*, K *sėmau*, T *semu-* rozsdásodik | rosten (< syrj.). – N *jol-s.*, LM LU *jel-s.*, T *il-s.* megrozsdásodik | verrosten, rostig werden: N *pūtėm jol-simwės* mein Kessel wurde rostig; LM *äm jeäptėm jel-simwės*, T *jäptėm il-semus* mein Messer wurde rostig; LU *äń-t'ė kēr jel-simwės* dieses Eisen wurde rostig. – P K *läp-s.* id.: P *kēr l.-s.* das Eisen verrostet; K *käsjim l.-sėmwės* mein Messer wurde rostig. – LM *päl-s.* id.: – K *tåu-s.* id.: *kēr t.-s.* das Eisen verrostet

simijau: jol-s. N id.: *kēr-pūt j.-simijawės* der Kessel wurde rostig

sėmlåu: läp-s. K megrozsdásodik | verrosten

simiŋ N, K *sėmlėŋ* rozsdás | rostig: K *s. kēr* rostiges Eisen. – N *s.-mā* egy mocsárfajta (*jāŋkėlmä*) | Art Sumpf

• *simri* [id.] N, LM *simrä*, P *simrę* ~ *simrė*, K *sǫmėr* ~ *somėr* sügér, *окунь* | Barsch: N *s. mil vittė ål̆i* der Barsch lebt in tiefen Gewässern; LM *pērėknė s. tajpaχti* ein Barsch hat auf den Köder angebissen; P *s. tōŋkhät nuŋk-śǭkėrtit* der Barsch macht die Flossen steif. – N *s.-jā* (a Szoszva mellékvize | Nebenfluß des Flusses Sosva). – *s.-vitėp-sām* (helynév | Toponym)

• *šimšė: vuj-ańšuχ-š.-vuj-kwårėχ* P a hímmedve nemi szerve, *хуй медведя* | Geschlechtsorgan des Bärenmännchens

šimsėχ s. *śimśėk*

sin-jä s. *sint-jä*

sinäχ ~ *sinėχ* s. *säniχ*

sinėχpanti s. *siŋχäti*

• *sini* ~ *šini* [*sinī*] N, LM *šini* ~ *šini*, LU *šini* ölel, csókol | umarmen, küssen

siniĮi N id.

siniti (~ *sinitī*) [*siniγtī*] N, LM LU *šiniti*, P, *šineti*, K *sėniti*, T *šɒnut-* id.: N *ti āγiriś sinitėslėm* ich umarmte dieses Mädchen; LM *šimėm šinitau* mir drückt das Herz; P *t'i iś-oå ɒkw äläį šineteįm* ich umarme dieses Mädchen

äkwän-š. LU összeszorít | zusammendrücken: *kåtėm ä.-šinitėstä* er drückte mir die Hand zusammen. – LM *jel-š.* id.: *šoχnät j.-šinitästė* er ballte die Faust. – T *ju-š.* megölel | umarmen: *ti äumi ju-šɒnutlem* ich umarme dieses Mädchen. – LU *tū-š.* odaszorít | hinpressen: *kåtėm ɒu-pål̆na tū-šinitäslėm* ich presse meine Hand an die Tür

siniĮtaχti N, K *sėnitaχti* ölelkezik | sich umarmen

sinyėtaχtiĮi N id.: *ēkwatė jot s.* er und seine Frau umarmen sich

siniĮtali [*sinyatālī*] N ölelget | umarmen (frequ.)

šinχati LM, LU *šinkäti* csókolózik | sich küssen: LM *tin šinχatiji* sie beide küssen sich

šinėli P csókol | küssen

šinelaχti csókolózik | sich küssen

šiniloåli LM id.

sinėmti [*sinɔmtī*] N átölel | umarmen

šinenti LM csókolgat | öfters küssen

šinėpi N LM, LU *šinepi* megcsókol | einmal küssen

šinėpaχti LM egyszer megcsókolják egymást | sich einmal küssen

šinepoåli LM P, *šinepå̄li* megcsókol | einmal küssen

šinepenti LU id.

šonsėχtel T ölelkezik | sich umarmen

• *sint-jä* ~ *sin-jä* LM, *Синдея, Синдейка* (folyónév | Flußname). – LM *s.-jä-poėl*, LU *s.-jǟ-* ~ *sind'ä-pōl Синдей, Синдейская деревна* (falunév | Dorfname). – LU *s.-jå̄-tor* (tónév | Seename)

• *šīńę* K serpenyő | Bratpfanne: *ńoul tåusaχwės š. äli* das Fleisch brannte in der Pfanne an

sińi, sińiŋ s. *šińi*

• *siŋės* ~ *siŋs* ~ *sėŋis* [*siŋs*] N ülőhely a jurta rekeszeinél és a tűzhely előtt | Sitzplätze in der Jurte bei den Schlafalkoven und beim Ofen

• *siŋχäti* ~ *siŋχiti* N, LM *šiŋkhti*, P *šängi* nyikorog, csikorog | knarren, knirschen: N *äwi s.* die Tür knarrt; LM *kwäl š.* man hört etwas Knarrendes im Zimmer; P *tus-päŋk š.* er knirscht mit den Zähnen

sinėχpānti N vinnyogó hang hallatszik | ein Winseln ist zu hören

• *siŋkwėl* ~ *s.-khår* LM ördög | Teufel

• *sip*$_1$ [id.] N, LM *šip* nyak, nyaktájék | Hals, Halsgegend

sip-awėt N nyakörv | Halsband. – N *s. awrėŋ*, LM *š.-åiriŋ* id. – K *sǫp-khōr* ~ *sip-khōr* (kutyanév | Hundename). – N *s.-lu* ~ *-luw* [*s.-luw*], LM P *š.-lu*, K *sǫp-* ~ *sėp-lǫ* nyak | Hals: LM *š.-lutä puuslem* ich ergriff ihn beim Hals; K *s.-lǫtė elė-såǫrėpėstė* er durchschnitt ihm die Kehle; *sėp-lǫ kwåli khårtǫχ* das folgende Spiel spielen: zwei Leute setzen sich auf den Boden, ihnen wird der Hals mit einem Schal zusammengebunden, man bemüht sich, mit dem Hals den Gegner von seinem Sitz wegzurücken. – LM *š.-lusäkwėt* gyöngy-nyakék | Halskette aus Perlen. – N *s.-lut å̄śne-tå̄r* nyakba való kendő | Halstuch. – N *s.-tå̄r*, LM *š.-tōr* nyakkendő | Schlips, Krawatte

kwort-š. P, K *kwärt-sėp* ingnyak, inggallér | Hemdkragen. – LM *tōri-š.*, LU *tār-š.*, P *tōrį-š.*, K *tori-sǫp* „darunyak", hárfa | „Kranich-Hals", eine Art Harfe. – T *tǫr-šėp* gyöngynyakék | Halskette aus Perlen. – N *tul-s.* „felhőnyakú", igen magas (hegy, vár) | „mit Wolken-Hals", sehr hoch (Berg, Burg)

sipχi N ölelget | umarmen

sipįχati ~ *sipįlaχti* [*sippiγχati* ~ *sipiγlaχti*] N ölelkezik | sich umarmen

sipili N, LM *sippėli* ölel | umarmen

sipiŋ N, P *šipiŋ* nyakas, nyakú | halsig: P *kärlet š. šåu šōš* viele Enten mit scharlachfarbigem Hals

• *sip*$_2$ ~ *sīp: ńåsėm-s.* K törülköző | Handtuch. – *n.-s.-tōr* id.

• *sip*$_3$: *nak-s.* N büntetés oka | Ursache der Strafe

• *sipäl'* ~ *sipel'* ~ *sipėl'* [*sipal'*] N, LM *sipėl'*, LU *sīpėl'* ~ *sipäl'*, P K *sėpėl'*, T *säpėl' säpäl'* hüvely | Scheide: N *sirej sipėl'än māyitä* er steckt das Schwert in die Scheide; N *kasajä sipäl'änėl lēwatėstä*, K *käsitäm kwänė-leutėstė sėpėlätänėl* er zog sein Messer aus der Scheide; N *kasäj sipäl'änėl χot at sēti* das Messer kommt nicht aus der Scheide 'raus; K *käsi ĭt'i-ńåń jäχtės, sėpėl'ät kīn ju-läkwėltės* das Messer schnitt Brot für den Abend, (dann) sprang es in seine Scheide; T *uχ khum-polt sumå·nėt säpėl' khåna·ntål* an einem Mann hängen sein Beutel und seine (Messer)scheide

s.-porėχ-kwālĭ'-tump N (egy sziget neve | Name einer Insel). – *s.-tump* id.

jeäpt-s. LM, T *jäpt-s.* késhüvely | Messerscheide. – N *kasaj-s.* id. – LU *mojt- χumsipäl't ĸuɯuzu* (csillagkép | Sternbild). – LM *oš-poχt-s.* babhüvely | Bohnenhülse. – N LM LU *purśėχ-s.* borsóhüvely | Erbsenhülse. – LM *širej-s.* kardhüvely | Degenscheide

sėpėl'iŋ pǫrś K hüvelyes bors | Pfeffer in Hülsen

• *sipėr* [*sipər*] N LM LU P, K *sėpėr* vesszőseprű, (K) borona | Besen, Staubbesen, (K) Stachelegge (< tat.). – P *s.-lū* id. – LM *jäni s.* ~ *poėl-kän sipėrtėn j. s.* nagy seprű utcasepréshez | großer Besen zum Straßenfegen. – LU *kēr-s.* borona | Egge

sipėri P seper | kehren, fegen

sipėrti ~ *sipirti* N, LM *sipėrti* ~ *sipirti* (~ *sipertí*), LU *siperti*, P *sipėrti*, K *sėpėrti*, T *sepė·rtel* 1. boronál, 2. seper | 1. eggen 2. kehren, fegen (< tat.): LM LU *mō sipertuχ* eggen. – LM *äkwän-s.* összesöpör | zusam-

menkehren: *pasėnmė ä.-sipirtilem* ich fege das Mehl zusammen. – N *χot-s.* kisöpör | auskehren: *kwol-kan χot-sipirtaŋkwė ēri* man muß den Fußboden kehren. – LM *kwän-s.* kisöpör | auskehren. – *nukh-s.* fölkavar | aufrühren; aufwirbeln: *tusjėχ vuotnė nukh-sipėrtau* der Staub wird durch den Wind aufgewirbelt

sepėrtaχtel ~ *sepėrtėχtel* T boronál | eggen

sepė·rtek borona | Egge (< tat.)

sėperwėn K 1. borona 2. seprű | 1. Egge 2. Besen (< tat.)

• *sipėt* ~ *sipat* [*sipat*] N, LM LU *šipėt*, K *sėpėt*, T *šopä·* a háló alsó és felső kötele, *mumeʁo* | Netzstrick: N *χūlp sipatnė χasitä* das Netz wird am Strick gezogen

khulp-šipėt LM hálókötél, *mumeʁo мережа* | Netzstrick. – K *jålėm jål-s.* der untere Netzstrick. – *j. nǫm-s.* der obere N. – *jǫlkė-s.* der untere N.: *tåli ǫχwtäšėt j.-šipėtnė tū-juntåut, mō pät't'än tåli voss jälenti, nukh-almau* die Ballaststeine werden am unteren Netzstrick befestigt, damit er auf dem Boden bleibt und sich nicht hebt. – *patės-s.* a madárháló kötele | Strick des Vogelnetzes. – K *säl't-s.* háncskötél | Netzstrick aus Bast. – *sētėp-s.* hálókötél kenderszálból | Netzstrick aus Hanffaden. – N *tåli̯-s. toli̯-s.*, LM *tåli-š.* hálókötél | Netzstrick

• *sipγi* [id.] N, LM *šippi* ~ *šippi*, LU P *šippi*, T *šåpkh-* szopik, szív, szürcsöl | saugen, schlürfen: N *ńaurėm šakw ś.*, LM *wüš-kärkwė šäkw ś.* das Kind saugt die Brust; LM *wüt' ś.*, P *vüt' šippuχ* Wasser schlürfen. – T *ju-š.* felszürcsöl | aufschlürfen

sipγäsi N, LM *ju-šippäsi* hirtelen hörpint, szippant | einen Schluck machen, plötzlich aufsaugen: LM *arakh ju-šip päsilėm* ich leere den Wodka auf einen Zug

sipγäsāli N, LM *šippäsåli* ~ *šüpkäsali* id.

sipiχati: jol-s. N beszívódik | aufgesogen werden, einsickern: *vit mānė jol-sipiχats* das Wasser saugte sich in die Erde ein

sipilaχti [*sipilaχti*] csókolódzik | sich küssen

sippä: vit-s.-mā N, LM *šippä*, LU *šippa* (N) vadvizes vidék, (LM LU) sós láp, *paccoл* | (N) Sumpfgegend, Gegend mit Wildbächen, (LM LU) salziges Moor

sippilitapi N szoptat | säugen, stillen

sippiti id.

• *sir*$_1$ N (~ *šir*) [*sir*] N, LM *šir*, P K *sėr* szer, fajta, szokás, mód, nemzetség | Art und Weise, Gewohnheit, Sitte, Gebrauch, Geschlecht: N *χūrėm s. māχėm* Leute aus drei Geschlechtern; *sāt s. χul* siebenerlei Fische; *mańśi sirä ti* dies ist die Sitte der Wogulen; *rå̄χnė sirä ti* so pflegt er (der Spatz) zu schreien; *makį̄ naŋki sunsėslėn, saw vārnė ś. χuml'ė åli* jetzt schau mal selbst zu, wie das Leder verfertigt wird; K *påsėl unttipilėm-s.!* laß mich die Fischreuse aufstellen! – N *sirä mūs-χėl* amint illik | wie es sich gehört. – N *s.-s.* [id.] ~ *sirä-s.* (~ *sirä-sirä*), LM *sir-sir* [!] különféle | verschieden, verschiedenartig: N *s.-s. lōptä* verschiedene Blätter; *s.-s. ērį̄* allerlei Gesänge; *s.-s. ojmaχėm joχts* allerlei Verwandte sind gekommen; *s.-s. urėl* auf verschiedene Weisen; LM *s.-s. khum ōli t'ė tōrėmt* allerlei Leute gibt es auf der Welt

alnė sirä N halászati módja | sein Verfahren beim Fischfang. – N *manėr-s.*, P *män-s.* miféle? | was für ein? N *ti lātiŋ m.-s. lātiŋ?* was für ein Wort ist das? *m.-s. ēlėmχåles ti* was für ein Mensch ist dieser? – N *manä-sirėl*, LM *män-širėl* hogyan, mi módon? | wie? LM *m.-š. voårėstė?* wie hat er das gemacht? – N *matėr-sir-mat* valamiféle | irgendwelches. – *matėr-s. matėr* micsoda? | was? – *mōt-sirėl* másként | anders. – P *mot-s.* más | anderer. – K *mot-mot-s.* különböző fajta | verschiedenartig. – *nė-s.* ~ *nė-s.-när* mi, mit, melyik | was, welcher: *nė-s. kwäl?* welches Haus? – *nė-s. oåmėlėl voåruχ?* was ist zu tun? – *āt'i-nė-s.* semmiféle | keinerlei: *ā.-nė-s. ā̄t tėt at pā̄si* keinerlei Geruch ist hier zu spüren. – N *ā̄lnė-s.* életmód | Lebensweise. – K *soχėŋ-s.* mindenféle | allerlei. – N *ti sirėl*, LM *t'ė-širėl* így, ily módon | so, in dieser Weise

siriŋ N, LM *širiŋ* -szerű, -féle | -artig

sirpä N, LM *širp*, K *sėrėp* id.: N *ā̄ln-s.* silberartig, wie Silber. – K *mät-s.* valamilyen | irgendein

• *sir*$_2$ [id.] N, LM *šir* tetőrúd | Dachstange: N *sir l'ūl'it kit χåptem* meine zwei Rentierochsen hoch wie Dachstangen; LM *š. tärmt tujt khani* der Schnee haftet an der Dach-

stange; *tōnt khwošt širri punwi* dann werden zwei Stangen der Länge nach draufgelegt

ārpi-š. N, LM *oårp-š.* a vejsze rúdjai | die Stangen des Fischzaunes. – LM *khul-š.* nyárs | Spieß. – *kwäl-š.* tetőrúd | Dachstange. – *tåli-š.* rúd a háló szárítására | Stange zum Trocknen des Netzes. – *tåm-š.* a jávorfogó kerítés rúdja | Stange des Elchzaunes. – N *vå̆χ-s.* rézrúd | kupferne Stange

siriŋ [*sirəŋ*] N tetőrudas | mit Dachstangen: *s. kwol sirėm ta āstėm* die Dachstangen meines Dachstangen besitzenden Hauses wurden fertig

sirpä ~ *sirp* tetőrudú | mit Dachstangen versehen: *sorńi s. siriŋ kwol* ein mit Dachstangen versehenes Haus mit goldenen Dachstangen

šir s. *sēri*$_1$

šīr ~ *siraj* s. *sirej*

siraχti s. *sirėχti*$_1$

sir̆ėχ s. *så̆rėχ*

sirėχti s. *širyi*

• *sir*$_3$ ~ *sirr* LU, P *sir* ~ *sėr*, K *sėr*, T *sur* ~ *sur* homok, föveny, *песок, бичева, бичевник* | Sand: P *sir vuttaus* der Sand hat sich auf dem Boden abgesetzt. – P *sėr-jėm*, T *sur-jim* id. – T *sär-ku* ~ *s.-kū* ~ *sėr-ku* ~ *ser-ku* kavics | Kiesel: *sėr-ku ut'ne voχt'ėstėl* er warf den Kies ins Wasser; *ser-kul l'ėt-piš päχtkhåtlet* sie haben einander mit Kieselsteinen beworfen. – P *sir-ńal* homokos földnyelv | sandige Landzunge

sėrėŋ K homokos | sandig. – Cf. *sir-tēp*

• *sir-tēp* N LM dara | Graupe. – N *s.-t. ismit* daraleves | Graupensuppe. – *å̆slėχ-s.-t.* árpadara | Gerstengraupe. – Cf. *sir*$_3$

• *sirėχ-tul'ä* ~ *sērχi-t.* [!] N, LM *sirχ-kattul'* ~ *kat-tul'-sirχėń*, LU *sirkėn-tul'ä*, P *sėrkėń-tul'ė*, K *sorkėm-tål'ä* kisujj | kleiner Finger. – LM *kat-s.* kézszár | Unterarm. – *løl-s.* lábszár | Bein. – *l.-s.-pōχėl* lábikra | Wade. – Cf. *sērχi-t.*

• *sirėχti*$_1$ [*sirəχti*] N, LM *širėkti* ~ *širėχti*, LU P *širekti* recseg, ropog, csikorog | krachen, prasseln, knarren, knirschen: LM *pol'ėm tujt š.* der gefrorene Schnee knirscht; *tärüt'ėŋ mätr-ke poårt tärm punēn, täw š., šup-khūti* wenn du etwas Schweres auf das Brett legst, knarrt es, und es biegt sich; LU *tus-päŋkän š.* er knirscht mit den Zähnen; P *šun, kwäl-ou š.* der Schlitten, die Tür knarrt

širki LM, T *šorkhå·nt* ~ *šōrkhå·nt* id.: LM T *šun š.* der Schlitten knarrt; T *tojt š.* der Schnee knirscht

širχėŋ ~ *širkėŋ* LM 1. csikorgó 2. rézcsörgő a ló nyakán | 1. knirschend 2. Kupferschelle am Hals des Pferdes

širkėp LM LU ajtósarok | Türangel: LM *äu-š.*, LU *ōw-š.* id.

sirχėtāli N recseg, ropog, csikorog | krachen, prasseln, knarren, knirschen

širri LM P, LU *šurri* kiáltoz, vinnyog, csikorog | schreien, winseln, knirschen: LM *kwärėχ š.* die Henne schreit; LU *šun š.* der Schlitten knarrt; P *täŋgėr š.* die Maus pfeift; *iś oå-pū̆ š.* das kleine Kind winselt. – Cf. *širyi*

sirrėmi s. *sirėχti*

• *sireχti* [*siraχti*] N, LM *sirėχti* ~ *sirχti* ~ *sėrėχti* ~ *sorėχti* csap, üt | hauen, schlagen: N *ńirėl sireχtuχ* mit einer Rute schlagen; LM *oåmpnė ńirėl sireχtäslėm* ich schlug den Hund mit einer Rute; *lūm täkwäš sirχtilėm, täw puj šäŋgwi* vergebens peitsche ich mein Pferd, es schlägt doch aus. – LM *nukh-s.* rácsap | hinhauen. – *päl-s.* megvesszőz | geißeln: *täu tūlments, ńirėl päl-sirėχtaus* er hat gestolen, er wurde mit Ruten geschlagen; *khån šämtā sorėχtau, täw tulments, t'ėmas sorėχtuχ jeri, ul tulmentä* vor dem Gericht wird er geprügelt, er stahl, man muß ihn darum prügeln, damit er nicht mehr stiehlt

sėrėjäpti LM elver | prügeln

sirremi N üt | schlagen: *am naŋėn å̆štärel sirrėmilėm* ich schlage dich mit der Peitsche

sirrėmati N, LM *sirrėmäti* ~ *sėrrėmäti* ~ *sirėmäti*, LU *sirremati* megcsap, megüt | hauen, schlagen: LM *oštärėl lū sirrėmätau* das Pferd wird mit der Peitsche gehauen. – LM *jel-s.* összetör, ledönt | zerhauen, fällen: *vuotnė j.-sirrėmätwės* es wurde durch den Wind zerstört. – *kwän-s.* kiüt | aushauen: *šäm-poålät ńirėl k.-sirrėmätwės* ein Auge wurde ihm von einer Rute ausgeschlagen. – LU *pal-s.* összetörik | zerbrechen: *šun aŋgwėl tärmt p.-sirrėmatwės* der Schlitten ist auf einem Klotz zerbrochen

• *sirej* [*siraj*] N, LM *širej*, LU *siri* [!], P

šīŗi ~ *šiŗi*, K *sėri* ~ *sėrį̄* (PxSgl *sėrγėm*), T *šīr* ~ *šėr* kard | Schwert (< ir.)

s.-āpėr N kardvédelmi ügyesség | Gewandtheit im Fechten. – *s.-nal* kardmarkolat | Schwertgriff. – K *s.-ńål* kardhegy | Degenspitze. – N *s.-saiŗėp* fokos | Streitaxt. LM *š.-sipėl'* kardhüvely | Degenscheide. – N *s.-sis* kardfok | Säbelrücken. – *s.-sū* ~ *-suw* tőrös bot | Stock mit einem Dolch. – *s.-tal'ėχ* kardhegy | Säbelspitze

pulät-s. N, LM *pulät-š.* tompa végű acélkard | stumpfes Schwert aus Stahl

• *širi-voå* P medve | Bär

šīri s. *sirej*

sirkėn s. *sirėχ-*

• *sirki* ~ *sīrki* ~ *sėrkėj* K, T *šärkä·näχ* pók | Spinne. – K *s.-ėkwä* id. – T *š.-jalėm* pókháló | Spinnennetz. – K *s.-kwåli* pókhálószál | Faden des Spinnennetzes. – T *š.-j.-tär* id. – P *oåkw-širki* pók | Spinne

• *sirmäti: jel-s.* LM legyőz | bezwingen, überwältigen

• *sirp* N LM P (egy hálófajta) *cupn* ~ *сырп* | (eine Art Fischnetz); (< syrj.): LM *khul s. kērn pōsi* er jagt den Fisch ins *sirp*-Netz; *sirpėl khul älėślėm* ich fange Fische mit dem *sirp*. – N *s.-āχwtės* a *s.*-háló nehezék-kövei | die Ballaststeine des *s.*-Netzes

sirpi N LM a *s.*-hálóval halászik | mit dem *s.* fischen: LM *kit khōpėl s.* er fischt mit zwei Booten

• *sis*$_1$ [id.] N, LM T *šiš*, LU P *šiš* ~ *šįš*, K *sės* hát (fn.), hátsórész | Rücken, Hinterteil: N *sisiŋ kwol sisän jåmi* sie geht hinter das Hinterteil besitzende Haus; LM *tarüt'ėŋ mätr ālmēm, šišėm šup-närkäti* ich trage etwas Schweres, es drückt sich mir in den Rücken ein; *šišänt äkwän unliji* sie beide sitzen mit dem Rücken gegeneinander; *šišä lašχats* ihm knackt der Rücken; LU *khåm unnēm, šišėm tōlpi* ich sitze gebeugt, mir tut der Rücken weh; T *š. murkhultal* der Rücken knackt; *šišil vårtkhėtėm* ich lehne mich mit dem Rücken an

s.-aum-pum N *пояснишник* (egy gyógyfű | eine Art Heilkraut). – T *š.-khutumėχ* háti batyutartó, *котомка* | Rucksackgestell. – *š.-jaš* hátgerinc | Rückgrat. – *š.-jėr* id. – K *sis-jiw khårtǫχ* huzakodik (erőpróba) | einander ziehen (Kraftprobe). – *s.-jō Систалка* (folyónév | Flußname). – LM *š.-kämśėr* púp | Buckel. – *š.-kämśėrėŋ* púpos | bucklig. – N *s.-kwons* hátvakaró | Rückenkratze. – *s.-kwonsiŋ-jā* (folyónév | Flußname). – LM *š.-lušm*, T *š.-lǫšėm* hátgerinc | Rückgrat. – N *s.-mokari* ~ *-mokšär* púp | Buckel. – *s.-mokariŋ* ~ *-mokšariŋ* púpos | bucklig. – K *s.-nayėr* hámpárna a ló hátán, *седелка* | Sattelpolster des Pferdes. – N *s.-nak* csigolya | Wirbel. – *s.-nūpėl* mögé | hinter (wohin?) – *s.-ńäį̄* a medve hátzsírja | Rückenfett des Bären. – LM *š.-ńirkwe* hátideg | Rückennerv(en). – N *s.-paχwnä* púp | Buckel. – *s.-pāl* mögött, mögé stb. | hinter: *s.-pālėmt jērχati* er schimpft hinter mir her; *nēkwėn s.-p. ål̈nė taį̄l̈iŋ χūl'ėl ta χūl'ilėn* du verläßt (läßt hinter dir) dein Weib für immer. – *s.-pālnėl* mögül | hinter hervor: *ūs s.-p. ti joχts* er kam hinter der Stadt hervor. – N *s.-por-tūp*, LM *š.-pärtup*, P *š.-pärin-tup*, K *s.-tup*, T *š.-top* megerősített evező, amellyel a menetiránynak háttal ülve eveznek | am Kahn befestigte Ruder, mit dem man gegen die Fahrtrichtung rudert. – LM *š.-påjp* hátikosár | Tragkorb. – N *s.-poriį̄* hátgerinc | Rückgrat. – K *s.-pou* fiú, akit a bába a világra segített | Knabe, bei dessen Geburt die Hebamme behilflich war. – N *s.-sāχ* hátbőrből készült bunda | aus Rückenfell gefertigter Pelzmantel. – K *s.-säkwel'* a gerinc felső része | Oberteil des Rückgrates. – *s.-śǫ̈k* bába | Hebamme. – N *s.-tāŋχ* hátuszony | Rückenflosse. – K *s.-tupiŋ khōp* evezővillás csónak | Kahn mit Rudergabel. – N *s.-uräm* hátgerinc | Rückgrat. – LM *š.-värt* az íj belső fája | das innere Holz des Bogens. – K *s.-vǫnėp-jiw* támlás szék | Lehnstuhl. – N *s.-vori* hát-erő | Rückenkraft. – LM *š.-vuot* hátszél | Rükkenwind

khujnė-jol-š. szárnyék | Windschirm. – K *käsi-s.* késfok | Messerrücken. – LM *kat-š.*, LU *kåt-šiš*, P *koåt-š.*, K *kǫät-s.*, T *kā̈t-š.* kézhát | Handrücken. – LM *ńol-š.* orrgerinc | Nasenrücken. – P *śitėl-š. kwåle* hátszíj | Riemen am Rücken des Pferdes

sisį̄ [*sisiγ* ~ *sisi*] N, LM LU *šišä*, T *šišu* mögé, vissza | hinter, zurück: N *ānėm kāsėlamēn kēmt kit å̄tėr s. ta ojemį̄* als die beiden Helden mich erblickten, liefen sie zurück; LM *toåt š. tuśtau* er wird hinter das Feuer

gestellt; *š. tåwi* er rudert zurück; *s. joåmèn!* geh zurück! – N *åu-s.*, LM LU *åu-š.*, T *ū-š.* a vízfolyás irányában | in der Richtung des Stromes

šiškė-poål LM hátra levő, háta mögé | übrig bleibend, hinter sich: *š.-poålėm šoåw l'oχ khul'ts* viele Wege blieben hinter mir

šišne LU T, KO *šišin*, KM *sėsnė* mögé | hinter (wohin?): LU *kwäl š. minèn!* geh hinter das Haus! K *kwäl sėsnė tuńśpesėm* ich stellte mich hinter das Haus; T *jiw š. åntanteu* wir setzen uns hinter den Baum

sisiŋ N mögös | mit Hinterteil

sispä N, LM *šišpä*, K *sėsėp* hátú | mit ... Rücken: N *χūntiŋ s. χūrėm χum ēläl'ti l'ūl'ē·i̯* drei Männer mit Rucksäcken (mit „rucksäkkigen" Rücken) stehen dort in der Ferne. – N *lē·i̯n-s.*, LM *līn-š.* szürke réce, *осиновая утка* | graue Ente

• *sis*$_2$ [id.] N 1. idő 2. míg, mialatt | 1. Zeit 2. während: *l'ǟnχ kisnėm s.* während ich den Weg suchte; *ti sisä mantiŋ* während dieser Zeit; *sāt sisä* während der Woche; *jāŋkiŋ χul, tūjtiŋ χul pūt sis* bis ein eiskalter Fisch gar wird; *am tusėm ti jänitį̄· jėmtmä s.* während mir der Bart so lang gewachsen ist; *χūrėm jǟŋχėp χujnem s. nǟŋχ-sajkele·im* nach meiner drei Monate langen Krankheit kam ich zum Bewußtsein

sisi-por nyomban (?) | sofort (?)

siskė-pāl örökre | für ewig

• *sisä* LM, P *sis*, K *sǫs*, T *suså* ~ *susä·* vetélő (szövőszéken) | Schütz, Weberschiffchen (< tat.)

sisėŋ s. *šošwė*

• *sisėr* N (egy szalonka-féle madár | ein schnepfenähnlicher Vogel)

sisi s. *sissi*

• *šišmėŋ-pǫwėl* K *Ващкуские* (falunév | Dorfname)

šišńėχ s. *šišt-*

• *sišoχ* LM (személynév | Personenname)

• *sišov* LM, T *čišäpk* (LM) börtön, *сижовка, каталашка*, (T) kaloda | (LM) Gefängnis, Kerker; (T) Block (? < russ.); LM *tūlmėχ ūnlėnė kwälnė, s. kēn jel-uttau* der Dieb wird in den Kerker gesteckt

• *sissi* ~ *sisi* [*sisi*] N, K *sėsi* szűr (ige) | seihen (< tat.): N *pusä sissuŋkwė ēri* man muß das Hausbier seihen; *śakw-vit sise·ėm* ich seihe die Milch; K *śäkw-vit sėsǫχ elėχ toårė* die Milch durch ein Sieb seihen. – K *tarė-s.* átszűr | durchseihen

sisɣėli ~ *sissėli* N, LM *sissėli* ~ *sisėli*, LU *sisseli* id.: N *pusä ēlėk tarä sissėlawė* das Hausbier wird durch ein Sieb geseiht. – N *χot-s.*, LM *kwän-s.* kiszűr, megszűr | seihen: *äń-t'ė śüχ-üt' kwän-sissėlilėm* ich seihe die Milch. – LM *tar-s.* átszűr | durchseihen

• *šišt-* ~ *šištė-* ~ *šištėχ-pǫm* K, T *šišńä·χ* ~ *šišńė·χ* hagyma | Zwiebel. – T *š.-šäm* hagymahéj | Zwiebelschale

• *sistėm* [*sistam*] N LM tiszta | rein (< syrj.): N *s. mā·i̯ės* wegen Reinheit; N *s. sup*, LM *s. kwärt* sauberes Hemd; N *s. χǟtėl* [*s. χōtal*] heiterer Tag; *s. āɣi* junges Mädchen, das noch keine Menstruation hatte; LM *s. vuoj* reines Fett

sistämi: kwän-s. LM kitisztul | rein werden

sistėmėś tisztán | rein (adv.)

sistemti: kwän-s. kitakarít, kitisztít | aufräumen, auskehren, reinigen (< syrj.)

sistėmtaχti N tisztálkodik, tisztulási szertartást végez | sich reinigen, eine Reinigungszeremonie vollführen. – *juw-s.* id.

šišwä s. *šošwė*

• *sit* [id.] N LM, P *šit* [!], K *sėt* hajlat, görbület, ív | Biegung, Krümmung, Bogen: N *sun sitä* a szán elülső hajlata | die vordere Schlittenbiegung. – K *sǫn-s.* id.

siti [id.] N LM, K *sėti* hajlít, görbít | biegen, krümmen: LM *jašä sitēm* ich biege (vorn) die Skier: K *tåut sėtuχ* die Skier biegen. – LM *nukh-s.* felgörbít | aufbiegen: *mańś šunme n.-sitilėm* ich biege den Schlitten auf

sitχati [id.]: *χåni-s.* N, P *khonäį-sitkhati* hátrahajlik | sich nach hinten beugen

sitmil N, LM P *sitmėl* hajlat, ív, görbület | Biegung, Bogen, Krümmung: LM *jaši s. äńśiji* die Skier haben eine Biegung. – N *josä-s.* a sí hajlata | Biegung der Skier. – N *sun-s.* ~ *s.-pattä-s.*, LM *šun-s.* a szán hajlata | Biegung des Schlittens; P K *tåut-s.* = *josä-s.*

sitmėlti N hajlít | biegen, beugen

sitiŋ N, P *šitiŋ* [!] íves, hajlatos | bogenförmig: N *s. āpä* Wiege mit einer bogenförmigen Biegung; P *š.-jū* gebogenes Holz

sitä s. *sētėp*

• *šitėltäte·l* T pattog, recseg | prasseln, krachen: *täut š.* das Feuer prasselt. – *il-š.* recsegve beszakad | krachend einbrechen (Eis): *ašta l'äŋ khōtsal, il-š.* das dünne Eis biegt sich, es bricht krachend ein

šitkänt id.

• *sitėm* [*sitam*] N, LM *sitėm* csendes | still (<syrj.): N *s. kwol,* LM *s. kwäl* stilles Haus (in dem sich niemand aufhält)

šitėŋ s. *šitėŋ*

• *sitėr* N nyugtalan | unruhig

sitχėli futkos | herumlaufen

sitėrtenti id.

• *šiti* LM LU, T *šėtänt* süt, (LU még) fagyaszt | brennen, backen, braten, (LU auch) gefrieren machen: LU *tə̆t š.* das Feuer brennt; *tə̆l š.* der Winter macht gefrieren; T *khåtėl š., täut-pėl š.* die Sonne scheint, das Feuer brennt

šėtkälel T süt | brennen, braten: *ńoul' šetkä·llem* ich brate Fleisch

šė·tkėtäl sül | gebraten werden, gebrannt werden

šitli: pėl'-š. P id.

šitleχti LM id.

šitiŋ LM, LU *šitiŋ* keserű, csípős, erős, égető, dermesztő | bitter, prickelnd, stark, scharf, brennend, schneidend: LM *ś. äśėrmä* eine schneidende Kälte; LU *š. orokh* starker Branntwein

šitteli: kwän-ś. LM megéget | anbrennen: *ośjaχėm k.-šittelėslėm* ich habe meinen Pelz angebrannt. – P *šitteli: ju-š.* beéget | einbrennen: *pōńś-kēr ju-šitteluχ* den Pfeil in den Schaft einbrennen

šittelaχtenti LM melegszik | sich wärmen: *tättė ś.* er wärmt sich am Feuer

• *sitti* LM csepereg, szitál (az eső) | tröpfeln, rieseln

sittėltaχti id.

šiušėχ s. *siwsaχ*

• *sīwės* [*siyəs*] N, LM LU P *siwės* halászsas, *скопа* | Fischadler

• *siwinti* ~ *siwenti* LM mázol | schmieren: *ə̆ŋkhėl khōp siwintau* der Kahn wird mit Harz geschmiert; *khōp siwentėm* ich beschmiere den Kahn. – *jel-s.* bemázol | beschmieren

• *siwsaχ* N, LM *šiwšėk* ~ *šiušėχ,* P *šoušėχ* veréb | Sperling, Spatz

šō, soyä s. *såwi*

šoyėrti s. *saχėrtaχti*

šə̆χ ~ *šoə̆χ* s. *šāk*

soə̆χ ~ *sə̆χ* s. *sāŋk*

• *sə̆χä* [*sōχ*] N, LM *šåkha* (~ *šakha* ~ *šaka*), LU *šakh,* P *šokh,* K *sokh* ~ *soχ* (~ *sǫkhw*), T *šə̆χ* (~ *šaχ*) mind, mindnyájan | alle: N *χāp vätän s. nal-atχate^{v}ėt* sie sammeln sich alle am Rand des Schiffes; LM *š. uśentilåu täwäm* wir alle sahen ihn; *mōm š. t'it' ōls, š. l'üśsėt* die Leute waren alle hier, alle weinten; *t'ė khurėm oåi š. jäį-oåińśt* diese drei Mädchen sind alle Schwestern; *š. khōp jǟ pōŋwtät ə̆lt-pēš khäulau* alle Boote rudern nebeneinander in der Breite des Flusses; *äm nušä khum mås š. mōmnė kwän-jårilawäsėm* da ich ein armer Mann bin, bin ich von jedermann vergessen; *tat-tit poėltė š. jelkhålst* im Dorfe *t.-t.-p.* sind alle gestorben; LU *š. jel-älwest äkw-šit* alle wurden auf einmal getötet; P *khåis vuj älnė tėrmät š. ōli* Kois hat alle (nötigen) Gewehre zur Bärenjagd; K *sokh tåt olsåu,* T *š. tit' ålsu* wir waren alle hier; K *soχ poul-tåul śåuts* das ganze Dorf war froh; *s. ōχχäm* ich kleide mich ganz aus (ich lege alles ab); *tėtė kwälnė sǫkw oåt loåpi·wė* in diesem Zimmer haben nicht alle Leute Platz; *toit š. tålå·s.* der ganze Schnee ist geschmolzen; *ait š. ut'ńe·ujäntiu* die Wiese wurde mit Wasser ganz überschwemmt.– N *s.-mos* mind egy szálig | alle, bis zum letzten. – N *s.-ta^{v}il,* LM *š.-taįl* ~ *-tāl* id.: N *s.-t. kwǫn-mināst* alle sind hinausgegangen; LM *š.-t. jēkwēt* alle tanzen; *š.-t. wanin minėst* alle sind in den Wald gegangen. – P *š.-ǫkw-śi* mindegy | egal, alles einerlei: *kaš näį männ vərein, kaš jel-älein, š.-ǫ.-śi* was du auch tust, ob du es tötest, ist mir egal. – N *χotėmsə̆χ* (~ *-sə̆χä*), LU *khwåtėm-šakh* valahogy | irgendwie: *χ.-s. tə̆rėm ńåts* irgendwie hat mir Gott geholfen; *χ.-s. ə̆leuw* irgendwie leben wir

šåkhėŋ ~ *šäkėŋ* LM, LU *šåkiŋ* P *šåkhiŋ* ~ *šåkiŋ,* K *soχėŋ* ~ *sokhėŋ* minden | alle, jede: LM *š. kharnė t'i jiχw jēri* jedermann muß herkommen; *š. ålp khum ätpėn ålnėl mīlau* jedem Menschen werden fünfzig Silberlinge gegeben; P *š. por khwårrėkhati* er schimpft immer (alle Zeit); *š. mō-poål ōlst* sie

waren überall; *š. mōnė jäli* er ging überall herum; *š. kholėχ t'it' ōls* jedermann war hier; K *s. χårnė mėstė, åm el-ärwėsėm* er gab allen, ich wurde zurückgewiesen; *täu oånėm s. mōn kētsitė* er schickte mich überall (in alle Gegenden) hin; *s. χårnė esyauwė* er wird von jedermann gepriesen; *s. jiχ. s. khɵtėl* jede Nacht und jeden Tag. – LU *š.-pə̄r* mindig | immer – K *s.-sėr* mindenféle | allerlei: *s.-s. vuj-khul* allerlei Tiere

sɒχɒ K egészen, teljesen | ganz: *åm śoårmė s. jälėslėm* ich durchwanderte die ganze Welt; *oåmpäm s. låχw-mėnėst* mein Hund ist für immer (ganz) weggelaufen

• *sə̄χamli* N siet | eilen: *χotäl' taw toχ s.?* wohin eilt er so sehr?

sə̄χėmtaχti id.: *taw ūsnė s.* er eilt in die Stadt; *manėr mān sə̄χėmtaχtev'ėn?* wohin eilst du?

sə̄χėmti siettet | dringen

• *sə̄χän-paul* N (falunév | Dorfname)

• *sə̄χari* N bunkós nyíl | Klumppfeil. – *āńt-s.* szaruvégű bunkós nyíl | Klumppfeil aus Horn

šoχėn s. *śaχėn*

šə̄χeńt'- s. *saχėrtaχti*

• *sə̄χėŋ-jā* N (folyónév | Flußname). – *sə̄χän-paul* ~ *śoχaŋ-p.* (falunév | Dorfname)

• *šōkhėp: jū-š.* P bot a szánba fogott kutyák nyakörve közt, hogy össze ne marakodjanak | Stange zwischen den Halsriemen der Schlittenhunde, damit sie miteinander nicht zanken

• *soχėr* N, LM *šokwėr* (~ *šokhwėr* ~ *šoχėr*), LU *šokhwėr* ~ *šokwėr* ~ *soχėr* ~ *såkhwėr*, P *śåkwėr*, T *šɒχɒr* marok | hohle Hand, Handvoll: LM *š. påsėn mäjėn!* gib mir eine Handvoll Mehl! *šokwärėl mə̄ šokwėrtēm* ich nehme Erde mit der hohlen Hand; LU *üt'iŋ tōr šokhwėr kēt kwän-piškertilėm* das nasse Tuch wringe ich mit den Händen aus; K *s. såpėχ* eine Handvoll Sand. – N *s.-taʸiḷ*, K *š.-taiḷ* tele marok | Handvoll: LM *täu š.-t. påsėn mis ōn* er gab mir eine Handvoll Mehl. – LM *koåt-š.* id. – LU *pasn-š.* eine Handvoll Mehl

sokhwėrli LM, T *šuχurål* markolász | greifen (frequ.): T *tumå·r š.* er preßt die Faust zusammen

säχėrmati N, LM *šokwėrmäti*, LU *šokwėrmāti* ~ *śokwėrmati*, T *šuχurmat-* megragad, megmarkol | ergreifen: T *un šuχurmatsėm* ich nahm Mehl mit der hohlen Hand. – N *jū-s.* id.

śåkwėrmenti P id.

soχėrtaχti N fogózkodik | sich festhalten. – LU *äkwän-šokwėrtaχti* összeszed | zusammenraffen

soχėrti N, LM *šokwėrti* (~ *šokhwėrti* ~ *śokwėrti* ~ *śoχėrti* ~ *šoγėrti*), LU *šåkwerti* (~ *šokherti*), K *soχėrti*, T *šɒkhɒrtil* ~ *šukurtil* megragad, összeszorít, megmarkol | ergreifen, mit der Hand pressen: LU *ošma šokherteslėm* ich ergriff das Schaf; K *koätät soχėrtitė*, T *tumå·rim ju-šɒkhɒrtst* ~ *kätim ju-šukhurstil* er preßt (T preßte) die Faust zusammen. – LU *äkwän-š.* összenyom, -gyúr | zusammenpressen: *tujt ä.- šåkwertēm* ich presse den Schnee mit der Hand zusammen. – N *jol-s.*, LM LU *jel-š.* ~ *-ś.* id.: LM *äm khaituχ ńursėm, täu ōn j.-šokwėrtėstä* ich wollte weglaufen, aber er packte mich; LM *jēkwätäm tälėl jel-šokhwėrtäste*, LU *jēkwätäm jel-šåkwertėstä* er umarmte seine Frau. – T *ju-š.* id.

sə̄χėr s. *sākėr*

• *sə̄χėrtānti* N vonszolja magát | sich schleppen

šoχėrti s. *saχri*

• *sɵχχi: tar-s.* LU átlátszik | durchscheinen: *jäne t.-s.* (das Wasser) des Baches ist durchsichtig

• *såχi: khwåtė-s.*, K megbolondul | verrückt werden

• *šåkhi* K morog | murren: *lėyėn š.* das Eichhörnchen keckert

šåkhå·låtål T kiált, szól (állat) | schreien, kreischen: *šäkul'ėχ š.* die Elster schreit

• *šōχi* (Singl. *šɵχχėm*) LU a *sirp*-hálóval halászik | mit dem *sirp*-Netz fischen

šōχwėl egy hálófajta, *сырп* | sackförmiges Fischnetz

såχi s. *sokhwi*

šɵkhi s. *sāχi*$_1$

šåkhi s. *śāk*

• *sə̄χit* [*sōχit*] N göngyöleg, nyaláb | Knäuel, Bündel. – *kwāliʸ-s.* kötélcsomó, -göngyöleg | Taurolle. – *oχsėr-s.* rókabőrnyaláb | Bündel aus Fuchsfellen. – *tə̄r-s.* vég posztó | ein Ballen Tuch

så̮χti ~ *soχti* ~ *såχti* [*sōχtí*] N, LM P *soχti*, LU *såkhti*, K *såχti* ~ *soχti* felgöngyöl, összeszed (kötelet) | aufwinden, zusammenraffen (Seil, Strick): N *sētėp s.* er wickelt den Zwirn auf; P *råsėn lākwäi̯ s.* er rafft den Strick im Ring zusammen; K *råsnä soχtuχ* den Strick im Ring zusammenraffen. – LM *äkwän-s.* összeszed (kötelet) | zusammenraffen. – P K *khwåtė-s.* összekuszálódik, összegabalyodik | sich verwirren. – N *jūw-s.* [*juwl'e-s.*] visszagöngyölít | zurückwinden. – P *lākwäi̯ʸ-s.* kibomlik | sich lösen. – LM *nukh-s.* feltűr | aufstülpen: *jēkwė, tåulän n.-soχtän, päl-titēt* Frau, raffe dein Kleid auf, es wird naß. – LU *pärr-s.* id.

soχtelaχti P kuporog | kauern: *soχtelaχtėm khǫji* er schläft kauernd

så̮χtiläli N gombolyítgat, tekerget | aufwinden (frequ.)

såχtiläli felgöngyöl | aufwinden

soχtliti LM id.: *kwallän mål'ėχńu soχtlitän* winde deinen Strick schneller auf!

såχlėt s. *sāklat*

söχmän s. *süχmen*

• *šåχmå·χ* T kovakő | Kieselstein (< tat.)

šoχn s. *śaχėn*

• *sōχå·* (~ *sokhå·*) T eke | Pflug (< tat.). – *s.-kėr* ekevas | Pflugeisen. – *s.-l'å̮ŋ* barázda | Furche. – *s.-mǫul-jiw* kormánydeszka | Streichblech am Pflug zum Abwälzen der Erde. – *s.-šåpå·l* id. – *s.-å̮ršėn* taligarúd | Deichsel des Vordergestells. – *s.-pil'* eketalp, *где землю отваливает* | Pflugsohle – *s.-rukėś* ekeszarva, *рогаль* | Pflugsterz

• *så̮χräti* [*sōχratí*] : *nå̮ŋχ-s.* [*nōχ-s.*] N felugrik | aufspringen

så̮χri hadonászik | herumfuchteln: *ajim ēlėm-χålės s.* der Betrunkene fuchtelt herum

så̮χrėmi ~ *så̮χrämi* id.

så̮χėrtānti id.

• *soχrip* [id.] N, LM P *šoχrėp*, LU *šåχrėp*, K *soχrėp* tornác, előtér, *сени* | Vorhof, Hausflur: LM *kwäl-š.* id.

• *soχšäti* P gyűjt, halmoz | sammeln, anhäufen: *oχšä soχšätǫ̈χw* Geld sparen

šåχšėr s. *čåχčėr*

• *soχt* [id.] N K, LM *sokht* ~ *sokhėt*, LU *soχt*, P *såkhwėt* ~ *soχt* egyenes , igaz | gerade, wahr: N *isėm kēr s. ńūsitä* er dehnt das heiße Eisen gerade; *s. jāsäln!* mach die Furchen gerade! *s. åw-χosit χi̯wlėn!* rudere gerade im Strom! LM *äm piśėl'ėm s. at khojji* meine Flinte schießt nicht gerade; *s. loåγėn ōn, ul khajėrlėn!* sage die Wahrheit, lüge nicht! *oåmpėm s. ju-khåjtlits* mein Hund lief geradewegs nach Hause; *s. jiw jämės khōltėlaχti šauräpėl* das gerade Holz kann man mit der Axt gut zerspalten; *jämės s. kērt* das ist die reine Wahrheit; *s. l'oχ* gerader Weg; *s. tu-min!* geh geradewegs dorthin; *s. l'äχ* wahre Rede; *s. khum ōsėn-kel, jä, ńultėn!* wenn du ein ehrlicher Mann bist, los, schwör! LU *s. ålpä khåls*, P *s. khum* ein ehrwürdiger Mann; LU *s. åmėlti* er spricht wahr; P *piškėl s. soχmėltėn!* ziele gerade! K *s. poärt* ein gerades Brett. – N *s. jassä* egyenesen | gerade

soχtėl [*soχtəl*] N, LU *sokhtėl*, K *soχti* egyenesen | gerade: N *ńāl s. jäli* der Pfeil fliegt gerade; LU *täu am sokhtlam å̮li* er befindet sich mir gerade gegenüber; K *täu s. vuor-kiwrnė mėnės* er ging gerade in den Wald

soχtėmli ~ *soχtimli* N 1. egyenesen megy 2. csillapodik | 1. gerade gehen 2. sich beruhigen: *ńiśtä lū lakwä-kultėrti, ēläl' at s.* das störrische Pferd wendet sich ringsherum, es geht nicht gerade

soχtmėlti P céloz | zielen

soχtimti N, LM *kwän-sokhtenti* kiegyenesít | gerade machen, ausstrecken: LM *äńt'ė pēr jiwmė k.-sokhtentilėm* ich mache dieses krumme Holzstück gerade

soχtimtaχti N mentegetőzik | sich entschuldigen

sokhtentaχti LM ügyet elintéz | eine Sache erledigen, schlichten. – *kwän-s.* kiegyenesedik | gerade werden. – *nukh-s.* fölegyenesedik | sich aufrichten

såχtiŋ LM egyenes, sudár (fa) | hoher, schlanker (Baum)

såχti s. *saŋki*

šåkhu- s. *saχi*

šoχw s. *sēŋkw*

• *šoχwäsi* LM, LU *šokhwäsi* márt | tunken: LM *wüt'nė ńäń s.* er tunkt Brot ins Wasser; LU *ńäń šäχ kēn šokhwäsėm* ich tunke das Brot ins Salz

šoχwi LM id.: *išmit' kēn ńäńėl s.* er tunkt Brot in die Suppe. – *ju-šōχwi* bemárt | eintunken

šoχwäsā̆li mártogat | mehrmals tunken
• *sōχwėnt* K zsurló, békarokka, *хвощ*, Equisetum | Schachtelhalm. – Cf. *śakän*
• *sokhwi* ~ *soχwi* ~ *såχi* LM, LU *sokwi*, P *sukhi*, K *sǫ̈khi* szagol, szippant | riechen, wittern, schnupfen: LM *såχnė s.*, P K *tāmpėχ s.* Tabak schnupfen
šuχmėt-: il-š. T liheg | keuchen: *lu khaitės, il-šuχmėts* das Pferd rannte, es keuchte
soχnä N, LM *soχwnė* ~ *såχnė* dohány | Tabak: LM *s. sokhkwēm* ich schnupfe Tabak; *s. jäsi kärnėś-kēt* er mahlt Tabak im Topf; *s. khartēm* ~ *khårtēm* ~ *kürtēm* ich rauche; *ålpėl s. khårtaltēn, vēr ōsėn, ålpėl khårtuχ nā̆n* du rauchst zu früh, du bist noch jung, es ist für dich zu früh zu rauchen; *s. ätät kwän-khōli, s.-puråkh jel-päntuχ jēri* der Geruch des Tabaks verduftet, man muß die Tabaksdose zumachen; *t'ė jäsėm s. ńäurä, äm ńoχtentėltēm* dieser Schnupftabak ist stark, ich niese. – *s.-khuri* dohányzsacskó | Tabaksbeutel. – *s.-åŋkh* pipamocsok | Pfeifensatz. – *s.-puråkh* dohányos doboz | Tabaksdose
sokhti LM tubákkal megkínál | Schnupftabak anbieten: *äm nā̆n sokhtilėm* ich biete dir Schnupftabak an. – Cf. *sēχwi*
såi s. *sajt*$_3$
såi̯lę s. *saʸi̯lä*
såip s. *sajėp*
šoi̯rėp s. *såwrėp*
såi̯t s. *såut*
• *soj* ~ *soji* N, LM P *säi̯*, LU *sai* szelíd, józan, békés | mild, nüchtern, friedlich: N *s. χum*, LM P *s. khum*, LU *s. khåls* ein friedlicher Mensch. – LM *säi̯nė*, LU *saina*, P *säi̯n* józanul | nüchtern (Adv.): LM *äm s. khul'sėm* ich blieb nüchtern; *äm åråkh šoåw äjēm, t'ok-pėl s. ōsėm, jel at pōŋkhlēm* ich trinke viel Branntwein, trotzdem bin ich nüchtern, ich werde nicht betrunken; *ī-alu s. ōlēm, at khujjēm* ich bin die ganze Nacht wach, ich lege mich nicht hin; P *äń täu s. ōli* jetzt ist er nüchtern
sojmi [id.] N, LU *jel-sai̯mi* lecsillapodik | sich beruhigen, sich versöhnen
sojmχati N, LM *säi̯mχati* ~ *jel-s.*, T *ukiń-saimkhǫ·t-* egymással kibékül | sich versöhnen: LM *j.-säi̯mχatsi*, T *u.-saimkhǫtst* sie versöhnten sich miteinander
säi̯mėlti: jel-s. LM kibékít | versöhnen
sojmėltaχti N = *sojmχati*
sojmtaχti N id.
saimtaptil: ukiń-s. T hirtelen kibékül | sich plötzlich miteinander versöhnen
säi̯tä LM, LU *sai̯tä* békés, nyugodt (ember, ló, tehén) | friedlich, ruhig (Mensch, Pferd, Kuh)
säi̯tėś LM, LU *sai̯tėś* békésen, nyugodtan | friedlich, ruhig (Adv.): LM *äń s. oliji* jetzt leben sie beide friedlich; LU *s. unni* er sitzt ruhig
• *šåj* LM, P *vüt'-š.* szivárvány | Regenbogen: LM *š. åwilän wüt'nė tuńśpäst, wüt' kharti* die Enden des Regenbogens stehen im Wasser, sie saugen das Wasser auf; *š. wüt' nukhkharti, räkwili* der Regenbogen saugt das Wasser auf, es wird regnen
šai̯tenti LU a szivárvány látszik, *радуется* | der Regenbogen ist zu sehen
• *soj-vōj* N, LM *saj-vuoj*, P *saj-vōj* (N LM) vaj, (P) kiolvasztott vaj | (N LM) Butter, (P) ausgelassene Butter: LM *taltėm s.-v.* ausgelassene Butter
soj s. *suj*$_2$ ~ *sōl'*$_2$
såj s. *saj*$_1$
sōj s. *sōl'*$_2$
sā̆j s. *saji̯ʸ*
sǫj s. *suj*$_1$
šoåj s. *śaj*
• *sā̆jėm* ~ *sōjim* [*sōjəm*] N, LM P *sōjim* (N) patak | Bach; (N) mocsaras bozót | sumpfiger Wald; (P) patak menti erdő | Wald am Bachufer. – Pataknevek | Bachnamen: N *kiwriŋ-nāŋk-s., māsäm-s., nāŋkiŋ-s. nāŋkläśi-s., ńāl'iŋ-s., tumpiŋ-s., vāt-tari-ńol-s.*
sā̆jmėlti N patakzik | fließen, strömen
• *soåjėm* K *Шаим* (folyónév | Flußname). – *s.-poul* ~ *såim-p. Шаимское* (egyházas falu neve | Name eines Dorfes mit Kirche)
såjrėŋ s. *sairiŋ*
• *sojti* N, LM *såjti* ~ *sojti*, LM P *såiti* hálóval halászik | mit Netz Fische fangen: N *tålγėl sojtau*, LM *tålil sojtau*, LU *elmėl såitau*, P *ǫlėm såitau* mit dem Zugnetz werden Fische gefangen; LM *jäni-tåli kit khōpėl såjtau* es wird mit dem großen Zugnetz mit Hilfe zweier Boote gefischt
• *šā̆k* ~ *šak* LM nyírtapló-por | Zunderstaub. – (< syrj.)

• *šäkėr: tur-š.* LM, P *tur-šäkėr* ádámcsutka | Adamsapfel. – Cf. *śäkwėr*
söki s. *säkwäti*
• *sǫ̈kǫ̈r: viś-khår-s.* K anyaméh | Gebärmutter
såkwėľäχ s. *sakwaľik*
šokwėr s. *soχėr*
sokwi s. *sokhwi*
såʌ s. *sul*$_1$
• *sa̮l: jā̮-s.* K forrás | Quelle
• *sol-kwālĭ* [id.] N haslószíj | Bauchriemen
• *sōlamėt* N, LM *sålėmat,* K *sålėmät* kása | Grütze, Brei (< tat.)
• *soåläp:khǫľėm-vǫj-s.* K lile, cankó, *кулик* | Charadrius, eine Schnepfenart
• *sola·t* ~ *sulå·t* T maláta | Malz. – (< russ. od. < tat.)
• *sōlę* P belső faggyú (réné és jávoré) | Darmtalg der Elche und Rentiere
• *sǫ̈lėχ* P, K *sōlk* jégzajlás | Eisgang: K *s. nōtwė* das Eis treibt
solėχti P zajlik a jég | das Eis treibt: *jā̮ s.* der Fluß treibt
sōlkeŋ jåŋk K zajló jég | Treibeis
• *sålėm* LM P, K *sōlėm,* T *sala·m* szalma | Stroh (< tat.): K *s. nǫŋkhė-pēlėmlåus* das Stroh loderte auf; *sōlėmmė ju-tēltėslėm* ich zündete das Stroh an. – P *s.-tōmėr* szatyor | Handkorb aus Stroh. – K *tēp-s.* szalma | Stroh
soålėm s. *sālėm*
• *šå·lėn, pi·šėn ålå·nten?* T egészséges vagy? (köszöntés), *здравствуй* | wie geht es dir? Grüß Gott
• *šolėp: kwäl-š.* LM, T *šåulå·p* tetőgerenda, *жолоб* | auf dem Dachfirst angebrachter Balken. – (< russ.)
• *sa̮lėt* N, P *sålėt* arany | Gold, golden. – (< russ.)
• *sålyi* ~ *sålli* LM templomi éneket énekel | Kirchenlieder singen: *tōrėm-ľäŋkėt s.* er singt Kirchenlieder; *panemari-ańšuχ mänd r s.?* was singt der Kirchendiener?
sålyäti id.
šålχån s. *čålχån*
sōli s. *šǭli*
sōli ~ *soli* s. *sāli*$_2$
sōliś s. *śoľśi*
sålli s. *sålyi*
• *solp-jiw* LU, P *soľp-jū,* K *sōľp-jiw* hársfa | Lindenbaum
• *sålpėn* T derék, *поясница* | Rumpf, Leib. – *s.-kā̮lu* öv | Gürtel
• *sa̮ltät* N, K *sa̮ltėt* ~ *såʌtėt,* T *salta·t* katona | Soldat (< russ.): K *nā̮jėr såʌtėtännė kētsän ōs-kwäl-kiwėrnė* der Fürst sandte seine Soldaten in den Schafstall
soltėľm s. *sultėm*
sōltyeli s. *sūtyėli*
• *sōlti* ~ *sa̮lti* (~ *solti* ~ *śolti)* N, LM LU *solti* tűz, megtűz | nadeln. – N *akwän-s.,* LM LU *äkwän-s.* összetűz, egybetűz | zusammennadeln, zusammenheften: N *kit tā̮r jūntpėl a.-sa̮ltevim* ich hefte zwei Tücher mit Nadeln zusammen; LM *såu ä.-soltit* er nadelt das Fell zusammen; LU *sētpel ä.-soltēm* ich hefte (das Kleid) mit Zwirn zusammen. – LM *tu-s.* odatűz, odafércel | annadeln, anheften: *tåul ilt tu-soltilau, wüšt juntau* das Fell wird unten angeheftet, dann genäht
soltili LM id. – Cf. *soľ*
• *solwėl* [*solwal*] N só | Salz (? < syrj.): *ńań solwalėl suľyėltitä* er bestreut das Brot mit Salz; *ńań-pūlėm solwalnė pūχtėmālilėm* ich stippe mein Brotstück in Salz. – *s.-kūsėp* sótartó | Salzfaß
solwėlti sóz, megsóz | salzen
• *soľ* ~ *sōľ* [*soľ*] N, LM P *šaľ,* LU *šåľ,* K *såľ* hegyes fadarab, nyárs; (a medvével kapcsolatban) kés | zugespitztes Holzstück, Holznagel, Spieß; (in bezug auf den Bären) Messer: N *āwi soľėl lap-māyilėm* ich befestige die Tür mit einem spitzigen Holzstück; *såw soľil poktawė* das Fell wird mit Holznägeln ausgespreizt; LM *ťė š. ľiχχä ľiχtilėm* ich schlage diesen Keil als Holznagel in die Wand; *s. koåtätäm tar-pēltėstä* ich zog mir ein Splitterchen in die Hand. – K *s.-khul* apróhal (amit nyársra tűznek), *ураκ* | kleine Fische (die aufgespießt werden). – N *s.-jiw,* P *š.-jū* nyárs, ék | Spieß, Keil: P *khul s.-jūne kērau* ~ *kh. nuŋk-šaľetau š.-jū tärmėl* der Fisch wird auf einen Spieß aufgespießt. – N *s.-jåut-ńāl* gyermekíj és nyíl fából | Bogen und Pfeil für Kinder aus Holz. – *s.-pun* sörte, hegyes, kemény, szálkás szőr | Borste, stachliges hartes Haar. – *āwi pusnė s.* kilincs | Klinke. – *jiw-s.* fatű | Holznadel. – *kēr-s.* vasszeg | Nagel. – LM *kwän-taľėktėm š.* kihegyezett karó | zugespitzte Stange. – N

pāspiŋ-s., LM *pašpiŋ-š.* evő favilla | Holzgabel zum Essen. – N *patės ojtėlnė s.* ~ *p. ūrnė s.* Holznagel für den Vogelnetz. – *sup-s.* ruhafogas | Kleiderstock. – *taľχiŋ s.* a jégtörő vas (medveműnyelv) | Eisenbrecher (Bärensprache). – *vort-s.* a medve hímvesszeje | Penis des Bären

sål'wė LM fölnyársalódik | aufgespießt werden. – *nuk-s.* id.: *khul n.-sål'wės* der Fisch wurde aufgespießt

soľėmti N megszúr | stechen: *palėmnė soľėmtawäsėm* ich wurde von einer Bremse gestochen

soľiti N, LU *šål'iti*, P *šaľeti, šål'iti*, K *sål'iti* megszúr, felnyársal | stechen, aufspießen: N *jūntpėl soľitilėm* ich steche es mit einer Nadel; K *khul s.* Fische aufspießen. – LU *nuk-š.*, P *nuŋk-š.*, K *nǫŋkhė-s.* felnyársal | aufspießen: K *viš-khul n.-sål'itawė* der kleine Fisch wird aufgespießt

soľti ~ *sōl'ti* [*soľtí*] N id.: *jūntpėl soľwäsėm* ich wurde von einer Nadel gestochen; *ńärä-såw jūntpėl s.* er durchsticht das Leder mit einer Nadel. – *akwän-s.* egybetűz | zusammennadeln. – Cf. *sōlti*

• *sōl'*$_1$ ~ *soľ* [*soľ*] N, LM *šaľ* ~ *šål'i* ~ *šål'*, LU *šāl'i*, P *šaľ*, K *sål'*, T *šaľ* ~ *šail* dér | Reif: LM *t'i īt' jäni š. šaľės* diese Nacht reifte es sehr stark; *š. luoptäm päl-pōstit* der Reif macht die Blätter welk; T *pom šailna il-älus* das Gras ist vom Reif eingegangen. – T *š.-ut'* harmat | Morgentau

sōl'i ~ *soľi* [*soľí*] N, LM *šaľi* ~ *šål'i* ~ *šēl'i*, LU *šāl'i*, K *sål'i*, T *šaľant* dér hull, deresedik | es reift: N *soľėl soľimė* es ist mit Reif bedeckt; *soľawė* id.; LM *tōrėm šaľės* es reifte; LU *t'ė-khåtėl šāl's* heute reifte es; K *tė jė sål's* in der Nacht reifte es. – LM *jel-s.* bederesedik | bereift werden: *jiw jel-šål'wės* der Baum wurde mit Reif bedeckt; *tus-punäm jel-šaľwäst* mein Bart wurde bereift

šaľenti ~ *šål'enti* LM id.

sōl'im punpä N deres (lószín) | Schimmel (Pferd)

soľiŋ N, LM *šaľiŋ* ~ *šål'ėŋ*, P *šaľiŋ* 1. deres, zúzmarás 2. deres (lószín) | 1. bereift 2. Schimmel (Pferd): N *χulaχ-ńol s. tāl tå̄rėm vāri* Gott schafft einen solchen Winter, daß der Schnabel der Raben bereift wird; N *s. vōr*, LM *š. vuor* bereifter Wald; LM *am tus-punäm šål'ėŋä itsėt* mein Bart wurde bereift; P *s. lū* Schimmel

soľit N deresítő, deressé tevő | bereifend: *χulaχ-ńol s.χol* ein (so kalter) Morgen, daß der Schnabel des Raben bereift wird

• *sōl'*$_2$ [id.] N, LM P *soľ*, K *sōj* ~ *soj* igaz, valódi | wahr, echt: N *s. lāwnätä* sie haben die Wahrheit gesagt; *s. jūw-minuŋkwė ēri* wahrlich, ich muß zurückgehen; LM *s. l'äχ* das wahre Wort; P *s. åmėl'ti* er sagt die Wahrheit; K *täu l'ōŋkhė sōj* seine Rede ist wahr; *soj lattėn, vėl sōrėn!* sag die Wahrheit lüg nicht! – N *s.-pėl*, P *šoľ* [!] *-pėl*, K *soj-pėl* tényleg, valóban, igazán | wirklich, wahrhaft: N *moj-māχėmnė s.-p. ti joχtwės* die Gäste sind wirklich angekommen; P *š.-p., jepriŋ ōsėn* du bist wirklich geschickt

sōl'ėχ N id.

sōl'iŋ N, K *sojiŋ* igaz, való | wahr, echt: N *s. ńuli* wahrer Eid; *s. sårńi* echtes Gold; K *s. nämä* sein richtiger Name

sōl'iŋis' N, P *soľiŋiś* igazán, valóban | wirklich, wahrhaftig: N *s. am lāwe'im* ich sage die Wahrheit; P *s. åmėl'ti* id.

• *sǫl'* P, T *šul't* ~ *sul't'* ~ *šul't'* ~ *šųl't'* szelet, karéj, darab | Scheibe, Schnitzel, Stück: T *ńoul sul't'ėl jiχtluŋ* das Fleisch aufschneiden. – T *it'mäχ-šul't* kenyérszelet | Brotscheibe. – P *ńåń-s.* id. – T *ńoul-šųl't'* hússzelet | ein Stück Fleisch, Schnitzel

šųl'tä·nt ~ *sul't'ä·nt* T szeletel | in Schnitten schneiden, schnitzeln

sōl' s. *sul'i*

sǫl' ~ *sōl* s. *sāl'*$_1$

šål' ~ *soål'* s. *sāl'*$_2$

• *soľėχ-āχwtės* [*soľəχ-āχwtas*] N kovakő, kvarc | Kieselstein, Quarz

• *soľγi*$_1$ [id.] N süvít | pfeifen: *śaj-pūt soľγuŋkwė pats, pajti* der Teekessel pfeift, das Wasser siedet

så̄l'ti zajong | lärmen: *ńawramėt, nan manėr så̄l'tijin?* Kinder, warum lärmt ihr?

soľγi$_2$ s. *sul'γi*

• *soľi-χurį̄* N zúza | Muskelmagen

soľ: såχ-s. T bendő, *пучина* | Pansen

šul'i: kwän-š. LM P összetöredezik, szétmorzsolódik | krümeln (intransitiv): LM *päŋkėm k.-šul'ės*, P *tus-päŋkäm k.-šul'ėst* mir ist ein Zahn (P sind die Zähne) zerbrochen

šul'äti ~ *šul'l'äti: jel-š.* LM lever | herun-

terschlagen: *poåkw jiw-mäjṛél jel-šul'ätau* die Zirbelzapfen werden mit einer Stange heruntergeschlagen. – *kwän-š-* id. – *pal-š.* összetörik | zerbrechen: *koåtém-poål oχwtéš-oånäm jel-ojtäslém, pušn pal-šul'l'äts* ich ließ die Schale aus der Hand fallen, sie zerbrach völlig

sul'yélti N szétdarabol, szétmorzsál | zerkrümeln: *ńåwél'-sakw ul sul'yéltèn!* zerkrümele nicht das Fleischstück!

sø̆l'l'i s. *sal'yi*

sø̆l'p-jū s. *sølp-jiw*

sø̆l't ~ *sø̄l't* s. *sāl't*

šøm ~ *søm* s. *sām*$_1$

šom s. *sim*

šøm s. *sam*

šøm ~ *šåma* ~ *šamę* s. *šam*

sə̄̆m ~ *soåm* s. *sām*$_2$

sø̄m s. *sām*$_1$

šǭm- s. *sūmi*

• *som-paul* [*som-pāyəl*] *Тегинския* (falunév | Dorfname)

• *såm-pøul* K *Денисова* (falunév | Dorfname)

• *soma* ~ *såma* [*soma*] N, LM *šam*, LU *šåma*, P *šåmę* egyenesen, éppen, szemben | gerade, eben, gegenüber: N *s. l'ūl'nė ēlėmχålės* ein geradestehender Mann; *s. posiŋ tə̄̆rėmnė nə̄̆ŋχ ta mini* er geht gerade in den hellen Himmel hinauf; *s. χə̄̆luŋkwė ti nåmesi* er denkt nur daran, daß er stirbt; *s. l'ūl'iŋ vāta* steil emporragendes Ufer; *tau am såmam ūnli* er sitzt mir gegenüber; *s. lawχatiļėm χə̄̆tėlät joχts* er kam gerade an dem Tag, den er angekündigt hatte; *l'ə̄̆ŋχ s. tū mini* der Weg führt gerade dorthin; *mēn kwoläyėmēn akw s. ūnle^{v}į* unsere Häuser stehen gerade einander gegenüber; LM *š. tuńši* es ragt steil empor; P *š. l'äχ* aufrichtige Rede – N *lūl'iŋ s. -paul Васькины* (falunév | Dorfname)

• *sōma-jā* N (folyónév | Flußname). – *s.-paul Шаминские* (falunév | Dorfname) – *s.-p.-åul-jā* (folyónév | Flußname). – *s.-tə̄̆rėm* (egy istenség neve | Name eines Götzen)

såmari s. *sumari*

sə̄̆mėχ ~ *soåmėχ* s. *sāmėk*

somėr s. *simri*

šåmėrti s. *sumri*

• *soåmėś* ~ *s.-ńōl* K villás nyíl, amellyel a fűben levő madárra vadásznak | gegabelter Pfeil, mit dem man auf die Vögel im Gras schießt

• *somýi* N zümmög | summen: *l'ə̄̆muj s.* die Mücke summt; *ēkwat somý^{e}ėt* die Frauen schwatzen und lachen herum

somėli K id.: *l'omi somėlst* die Mücken summten

• *sə̄̆mχati: nə̄̆ŋχ-s.* N megromlik | verderben: *ńåwél' χə̄̆tėl-rēyil n.-sə̄̆mχats* das Fleisch verdarb im Sonnenschein

sə̄̆mχijawė id.: *ńåwél' ńiŋkwėn sə̄̆mχijawės* das Fleisch wurde madig

sōmiχ ~ *sōmjėχ* s. *sūmjėχ*

sǫmli s. *sumli*

• *söml'i* K megreped | sich spalten: *vǫutę jåŋk s.* das dünne Eis reißt auf

såmok s. *sāmėk*

šåmou s. *šam*

• *soåmp* K fűzfa, *верба* | Weide. – *ńorś-s. khwǫjnė khotėl* virágvasárnap | Palmsonntag

• *sə̄̆mpėl: pisäl'-s.* N, LM *piśäl-šompėl*, P *piskėl-šåmpėl*, K *sømpėr* ~ *sėmpėr*, T *šumpå* ~ *sumpä·* puskatöltő fa (K még kutyanév) | Ladestock; (K auch Hundename). – (< russ.)

• *såmpėl-jō* K (folyónév | Flußname)

• *såmrėχ* LM K gyerekszopó szaru (cucli) | Schnuller aus Horn (< tat.)

såmwår s. *samovar*

• *son* K tisztség | Amt: *jäni s. äńsi* er hat ein hohes Amt

sonėŋ tisztviselő | Beamter: *jäni s. khǫm* főnök, parancsnok | Chef, Befehlshaber

sǫn s. *sun*

šōn ~ *sōn* s. *sān*

• *sōn* T szemtelen, pimasz; szemtelenül, pimaszul | frech, unverschämt: *s. äitä·m* ein frecher Mensch; *s. mǫukėtlet* sie rempeln unverschämt; *s. amal'taχtal* er spricht frech

sōnėχ s. *säniχ*

sånės ~ *šånš* s. *sāns*

• *sånyi* ~ *sunyi* K büszkén járkál | stolz spazieren. – Cf. *sunyi*

sə̄̆ni ~ *soåni* s. *sānį^{y}*

sōniti s. *sūniļi*

• *sə̄̆nji* N számol | rechnen, zählen

sōnäti LM K, P *sōneti* 1. számlál 2. dicsőít 3. (P) észrevesz 4. (K még) becsül | 1.

zählen 2. preisen 3. (P) bemerken 4. (K auch) schätzen: P *am täwän sōnetėsmė, khuml'e tǫʌmentės* ich bemerkte ihn, als er eben stahl; K *tėtė khårmė khǫmėl' sōnätilen, nė-śǫune khōji?* wie schätzt du dieses Ding, was kostet es? – K *jål-s.* levon | abrechnen: *oå-rėntmė j.-sōnėtėstė* er hat meine Schuld abgerechnet. – Cf. *sanat-*

sånyämli s. *sāŋk*
sōnni s. *sānyi*
sǫns s. *sūns*$_2$
šōnš s. *suns*$_2$
šønsėχtel s. *sini*
sǫnsi s. *sunsi*
šonši s. *šoši*
sǫnt s. *sūnt*
sontėχ s. *sūntėχ*

• *sântėl* LU gyertyatartó, *сандал* | Leuchter (< russ.)

• *sə̄ntmi* N szándékozik, próbál | beabsichtigen, probieren, versuchen: *taw χujuŋkwė sə̄ntmės* er versuchte zu schlafen; *võrėn minuŋkwė s.* er beabsichtigt, in den Wald zu gehen

sə̄ntmapti id.: *taw ānėm tūlmentuŋkwė sə̄ntmaptėstä* er beabsichtigte, mich zu bestehlen

sånå·tål ~ *sanatal* T id.: *vǫwi s.* er probiert seine Kraft; *sanatėn ti lām, ajtėŋ-khår li!* koste (probiere) diese Suppe, ob sie schmackhaft ist!

sånå·tåχt- id.: *iń nǫu pūn, sånå·tåχtėn!* jetzt blase du an, probiere es!

• *sântå·l* (~ *santa·l)* T szék | Stuhl (< tat.): *s. ti luχtėn!* rücke den Stuhl her! *tǫu s. åšt ōnė* er sitzt auf dem Stuhl

• *sont'in* N *Сондин* ~ *Сотинов* (vezetéknév | Familienname)

sə̄ńkę s. *śańka*

• *sə̄ńśi* N ferdén, oldalvást | schräg, seitwärts

šoŋ- s. *šøŋkhi*

• *šǫŋ-khåšå·p* T szúnyogháló | Mückennetz

• *soŋyäl'* LM *Березовская* (folyónév | Flußname)

• *šøŋyi* LU, P *šøŋgil* tőr | Dolch

šoŋyånt s. *sāŋkwi*

• *sə̄ŋysėp* K kínos helyzet | peinliche Situation: *mätė sə̄ŋysėpnėl oånėm åitelelėn!* rette mich vor einer solch peinlichen Situation!

soŋχ s. *sāŋkw*$_1$

• *sånχėm* N, LM *sånkhėm,* P *sångum* medveorr | Bärenschnauze: LM *ōpe-s.* ~ *uj-s.,* P *vuj-ańšuχ s.* id.

• *sånχėm-ōlėŋ-pøwėl* K *Чесноки* (falunév | Dorfname)

• *sånχėti* ~ *sånkäti* N nyikorgat | knarren machen

sāŋχi id.

• *šøŋkhi: khånä-š.* LM hátrafeszül | sich spannen

šə̄ŋkhsi ~ *šə̄ŋysi* ~ *šoånsi* LM, T *šønä·s-* feszít | spannen; LM *tåul' š.* Fell spannen; *kwät-jiw tärmt šə̄ŋkhsēm* ich spanne das Beinfell auf ein Holz; T *ńärä šøŋä·sem* ich spanne die die Schuhe auf dem Leisten. – T *nuŋ-š.* fölfeszít | aufspannen: *tåul' ulå-åšėn n.-šøŋäsilėm* ich spanne das Fell auf Stangen auf. – LM *pal-š.* szétfeszít | ausspannen

šåŋsaχti LM kifeszül | sich ausspannen, ausgespannt werden: *toul' jiwėl š. äkwän ul šäkärä* das Fell wird auf Stangen ausgespannt, damit es nicht zusammenschrumpft

šoŋurt- T beszorul | einklemmen: *kə̄tėm šoŋurtst* meine Hand wurde eingeklemmt

šoŋėp kaptafa | Leisten

soŋkhi s. *sāŋkw*

• *šə̄ŋkhli* K megszárad | trocknen: *ńärę-poål vit'ėn tėts, šə̄ŋkhlės* der eine Schuh wurde naß, er trocknete

sånk ~ *sə̄ŋk* ~ *soånk* s. *sāŋki*
sə̄ŋki s. *saŋki*
soŋkw s. *sāŋkw*$_2$

• *šåŋle·* ~ *šånle* T fűzfa, *мальник, речник* | Weide

• *sop: kə̄r-s.* T lánc | Kette: *k.-s. čoŋänt* die Kette klirrt. – (< russ.)

šǫp s. *sup*$_1$
sōp s. *sūp*
sə̄p ~ *šoåp* s. *sāp*
šopä s. *sipėt*

• *sə̄paχtė* N, K *sə̄pėχt* ~ *såpėχt* (N) a kemence aljának tapasztása, (K) iszapos homok, fekete föld | (N) Verputz der Innerfläche des Backofens, (K) schlammiger Sand, schwarze Erde

sə̄pėχtiŋ ~ *sə̄pėχtėŋ* K iszapos, fekete földű | schlammig, schwarzerdig: *s. vit'* schlammiges Wasser; *tēp-känät s.* seine Fel-

der sind schwarzerdig (aus schwarzer Erde). – Cf. *sōpėr*

• *sopäm* [*sopam*] N, LM *šåpäm* dúc, oszlop | Pfahl, Pfosten. – LM *kēr-š.* vasból készült síremlék-oszlop | Grabdenkmal aus einem eisernen Pfahl. – N *uj-s.* oszlopon álló erdei éléskamra | Speicher auf einem Pfahl im Wald

såpamti N dúcol | stützen

• *sä̮päs* [*sōpas*] N LM készlet, tartalék | Vorrat: N *ta sä̮pasä jot vōrnė mini* er geht mit dem Vorrat in den Wald. – (< russ.)

sä̮päsli N LM készletnek elrak | als Vorrat zurücklegen

• *sä̮pėk* [*sōpak*] N, LM *sōpėk* ~ *såpėk* ~ *sōpėχ*, P *söpėk*, K *säpėk* ~ *sə̄pėk* ~ *śǫ̈pėk* 1. a medve hátsó lába 2. (csak N LM) csizma | 1. Hintertatze des Bären 2. (nur N LM) Stiefel (< russ.): N *pupakwė sä̮pėkaγä*, LM *ōpa sōpäki*, P *vuj-ańšuχ s.*, K *vuj-ańšuχ säpėka* ~ *sə̄pėkäi̯* die Hintertatzen des Bären; LM *såpėkäm nukh-mā̮šijäm* ich ziehe meinen Stiefel an; *sōpäkėm ā̮stwėst* meine Stiefel wurden fertig. – N *s.-āmnä* csizmafej | Fußteil des Stiefels. – LM *s.-jutpä khum* csizmadia | Schuster. – N *s.-lä̮mt-paul* (falunév | Dorfname). – *s.-l.-tump* (szigetnév | Inselname). – N *s.-pattä*, LM *s.-pät'* csizmatalp | Stiefelsohle. – N *s.-pāl*, LM *s.-poål* fél csizma | éin Stiefel. – N *s.-sōr*, LM *s.-sår* csizmaszár | Stiefelschaft. – K *lǫ-tåŋkh-pät śǫ̈pėket* lópatkó | Hufeisen

sōpėl' s. *sūpėl*

• *sopėn* LM LU, P *såpėn*, K *sōpėn*, T *sapå·n* ~ *såpån* eke, (T) tavaszi szántás | Pflug, (T) Frühlingsanbau (< tat.). – K *s. khårtǫχ* szánt | ackern. – T *s.-jamp* május | Mai. – LM *s.-kēr*, P *s.-kē̮r* ekevas | Pflugeisen. – P *s.-lǫmėt* eketalp | Pflugsohle. – LM *s.-näl* ekeszarv | Sterz. – P *s.-pā̮jǫ* id. – LU *khartne-s.*, K *tēp-kän khårtnė-s.* eke | Pflug

• *sōpėn* (~ *såpėn*) LM, LU *sopėn*, P *såpėn*, K *sōpėn*, T *sä̮·pėn* szappan | Seife (< tat.): LM *tä s. jämės ā̮̈tėl pā̮ši* diese Seife riecht gut; *såpänėl låutχatēm* ich wasche mich mit Seife. – LU *passeχtene s.* id.

• *sōpėr* K iszap | Schlamm: *s. täkw jålvǫntė* der Schlamm soll sich nur absetzen

sōpėrėŋ vit' iszapos víz | schlammiges Wasser. – Cf. *sä̮paχtė*

• *såpėr*$_1$ ~ *sä̮pėr* N lábszárcsont | Beinknochen: *sāli vālėm-lu s.* Markknochen des Rentiers

šoåpėr s. *sāpėr*

• *såpė·r*$_2$ T orosz | russisch, Russe: *pīš äńčukä·nu s. jo·rtėl ā̮̄ khå·sėltå:lst* unsere Vorfahren vermischten sich nicht mit den Russen; *s.-kā̮̄per jā̮̄nt* (sagt man, wenn ein Unerwünschter kommt)

saprä-kwōrėχ LM, LU *såpla-kwōrėχ*, P *såpėr-kwōrėχ* csóka, *галка* | Dohle

såper-vätä K fedeles doboz, *муесок* | Schachtel mit Deckel

såpriń́ś, *såpriŋiś* T oroszul | russisch: *äm s. ā̮̄ khańšantem* ich spreche nicht Russisch

såpkh- s. *sipγi*

såpkhės s. *såpkėś*

sǫpi s. *sup*$_1$

šå·piţaχt- T odaszorul | eingeklemmt werden

šåpį·tål id.: *äm kā̮̄tėm tou-šåpį·tålst* die Hand wurde mir eingeklemmt. – *il-š.* beszorít | einklemmen: *čitän-khålt lailėm ilšå·pitstėm* ich habe mir den Fuß im Zaun eingeklemmt

šåpmåt-: il-š. odaszorul | eingeklemmt werden: *ā̮̄mp khåsėχ äs-khult il-šå·pmåts* der Hund hat sich in dem engen Loch geklemmt: – *ju-š.* id.: *tuľä·šämėm äju·w-kwiŋ ju-šå·pmåts* der Finger wurde mir in der Tür geklemmt

• *sǫpkä* T gabonakereszt (10-12 kéve) | Getreidehocke (10-12 Garben)

• *såplä* ~ *såplä (? śå̮̈pėl* ~ *śå̮̈plä)* N, LM *šopėl* ~ *šoplä*, LU *šopla*, P *šoplǫ* ~ *šopėl* K *sōpėl*, T *šå̮̈pėl* karó, oszlop | Pfahl, Pfosten: N *s. tuśtawė* ein Pfosten wird aufgestellt: LM *š. mōnė šāŋkhau* der Pfahl wird in den Boden geschlagen; LU *äń-t'i š. kwän-taľėχtilėm* ich spitze diesen Pfahl zu

āwi-s. N, LM *ōu-š.* (~ *äu-š.*) ajtófélfa | Türpfosten. – N *isnės-s.*, LU *isnes-* ~ *küsnes-š.* ablakkeret | Fensterrahmen. – T *jålė·m-täutelelnė šåplėt* hálószárító karók | Pfähle zum Trocknen der Fischnetze. – P *kasėn-ś.* asztagtartó rúd | Pfahl zum Stützen des Schobers. – K *lǫ-s.* lókötő oszlop | Pferdepfosten. – P *pawrės-š.* árboc | Mast. – T *čitä·n-s.* sövénykaró | Zaunpfahl

såpla- s. *såpėr*$_2$

šōpli s. *śå̮̈pili*

• *šåpå·l: sōχå-š.* T ekekormány, *шабала* |

Streichblech am Pflug zum Wenden der Erde. – (< russ.)

šopš s. *šåpkės*

• *såpurut'i* T skatulya, doboz | Schachtel, Dose. – *s.-äli* dobozfedél | Schachteldeckel

• *sor*$_1$ ~ *sår* [*sor*] N, LM *sår* ~ *sar*, P *sar*, K T *sår* (láb-, kéz-, csizma-) szár | Bein, Unterarm, Stiefelschaft. – N *s.-χårr-råwi* (egy öböl neve | Name einer Bucht). – LM *sår-ńur* a csizmaszár kötőszíja | Binderiemen des Stiefelschaftes. – N *kāt-s.* [id.], LM *koåt-sår*, P *koåt-s.*, T *kāt-s.* kézszár | Unterarm. – N *la^{v}il-s.* [*lāγl-s.*], LM P *løl-s.*, T *lail-s.* lábszár | Bein. – LM *ńārė-s.* bocskorszár | Schaft des Riemenschuhes. – N *pässä-s.* pótujj a kesztyűn | zusätzlicher Finger (Zeigefinger) am Fäustling. – N *pēś-s.* comb | Schenkel. – LM *på̄l'ėkś-s.* ~ *sōpėχ-s.* csizmaszár | Stiefelschaft. – N *vāj-s.*, LM *võjäsar* harisnyaszár | Strumpfbein

• *sor*$_2$ [*sur*] N, K *sårę*, T *såra* házisör | Hausbier (< syrj.). – N *sor-vit* pálinka | Branntwein: *ti s.-v. saka kwort* dieser Branntwein ist sehr stark

soriŋ tēp N sör | Bier

sårvitiŋ χår (személynév | Personenname)

• *sår*$_3$ T festék | Farbe (< tat.)

sårlåtal mázol, fest | malen, färben, beschmieren: *nar på̄ŋgėl s.* er beschmiert den Balken mit Ruß (< tat.)

sårå̄ŋ festett | bemalt

• *sår*$_4$ LM ? rovásfa | ? Kerbholz: *ät sårpä najiŋ ńūp* (IV, 87)

• *sår*$_5$ LM ínség, szükség | Not

• *s̄år* T borz | Dachs. – P *mō-sor* sündisznó | Igel

sår s. *sar*$_1$, *sor^{v}*

šor s. *śor*

šoår s. *sa^{v}ir*

• *sora·* ~ *sōra· ut'* T sekély víz | seichtes, untiefes Wasser

• *s̄åräχt-* ~ *s̄åraχt-jā* [*sōraχta*] N (folyónév | Flußname). – *s.-ńol* (egy folyófok, földnyelv neve | Name einer Landzunge). – *jänv-s.-jā* (folyónév | Flußname). – *porv-s.-jā* id.

• *soräti-paul* N *Сарðеŭскue* (falunév | Dorfname)

• *s̄årėχ* ~ *sårėχ* ~ *sorėχ* ~ *sirėχ* [*sorəχ*] N, K *sōrėχ* ~ *sōrkh* ~ *s̄årėχ* szirok-lazac, *cupoκ* | Lachsart, Coregonus. – N *sorėχ-χul* ~ *sorχän-χ.* id. – *sorχän-sām* lazacpikkely | Lachsschuppe. – *sorėχ-χår-råwi^{v}* (öbölnév | Buchtname)

sørėχti s. *sireχti*$_2$

s̄årėχti s. *sorχati*

• *sorėm* [*sorəm*] N, LM *sårėm* halál | Tod: N *χūń ūsnė s. āγėmtal?!* was für einen Tod gibt es ohne Schmerzen?! *ilt s.* früher Tod; *sorėmnėl lilīlės* er wurde vor dem Tod gerettet. – N *sorėmnė pati* [*sorəmn patí*], LM *sårėmnė päti* meghal | sterben. – N *sormėl lāwi* halálra ítél | zum Tode verurteilen

sorimāli N meghal | sterben

sormiŋ χå̄tėl a halál napja | Todestag

sørėm s. *surėm*

sörėm s. *śiräm*

sårėmti s. *sarėli*

såren ~ *sørėŋ* s. *saräη*

sōrėś ~ *soårėś* s. *śārėś*

šorkhånt s. *sirėχti*

• *sorγi* K szóródik | sich zerstreuen: *lǫmtėl s.* Funken sprühen, funkeln; *låsiŋ s.* die Funken sprühen (Sing.); *vit' sorγėp mō* Stelle, an der das Wasser aus dem Boden quillt

• *sorχati* N, LM *sårėχti*, LU *s̄åreχti* elszakad, elsül (puska) | zerreißen (intr.), losgehen (Gewehr): N *sim-tārsėm mol'ėχ s.* meine Geliebte trennt sich bald von mir; LM *piśäl' šompälėl šošwė, sårėχtau* die Flinte wird mit dem Ladestock geladen, dann abgeschossen; LU *piśel s.* die Flinte geht los. – N *χot-s.* leszakad | abreißen, abgerissen werden: *kė^{v}iŋ-kwolä χot-sorχats* das Knopfloch ist ausgerissen. – Cf. *śorėkti*

• *sori*$_1$ *(~ sårį^{v})* [*sorí*] N LM *sar* szoros, völgy | Engpaß, Tal. – N *jā-s.* folyószűkület | Verengung des Flusses. – *r̄å̄ś-s.* id. – N *tūr-s.*, LM *tur-s.* a tó keskeny része | enger Teil des Sees. – LM *ur-s.* hegyszoros | Engpaß

• *sori*$_2$ N dolog, tárgy, holmi | Ding, Gegenstand, Zeug: *nē-matėr jun å̄śnė s. ultä at ūsuwli* sie schreitet über kein sich zu Hause befindendes Ding

• *sõri* ~ *sǫ̈ri* K hazudik | lügen (< syrj.): *vėl sõrėn!* lüge nicht! *täu vårėχås s.* er lügt immer

sori s. *suri*

• *sorį^{v}* ~ *sårį^{v}* [*sōriγ*] N, LM *sår* ~ *såri*, P *sori* has | Bauch: N *sorγėm χål'ėmi* ~ *kurämi*

es knurrt mir der Leib; *sorγėm paśrėlawė* es tut mir der Bauch weh; *vitėl sorγėm ta^{v}iņts* mein Bauch füllte sich mit Wasser; LM *khåm sårél khujji* er liegt auf dem Bauch. – P *s.-lōkw* a medve hasa | Bauch des Bären. – N *s.-mokśėr* pocak, potroh | Wanst. – LM *küχr-s.* has | Bauch

sorkėm s. *sirėχ*

• *sōrläχti: jel-s.* P lesoványodik | abmagern, mager werden, abnehmen: *t'i lū jel-sōrlaχts* dieses Pferd magerte ab

• *sårmelti* LU figyel, vigyáz | acht geben, beachten: *äń-t'e kharmä sarmeltėn, täu tūlėmti!* achte auf diesen Menschen, er stiehlt!

sårmeltenti id. (dur.): *ämpma sårmeltentit* er beachtet den Hund

sōrmėlti s. *sūrmėlti*

• *sårńäti* [*sorńatí*] N, LM P *sarńäti*, LU *sarńati* megrezzen, megrázkódik | zusammenfahren, schaudern: P *iś-kärkwė khwåtroχtės, sarńäts* das Kind erschrak, es fuhr zusammen. – N *χot-s.* id. *lū χ.-s.* das Pferd schaudert

sorńätāli N reszket | zittern

sorńėχli id.: *pol'ėm vitnėl s.* er zittert von dem kalten Wasser

sarńätenti LM id.

sarńätälenti id.

sarńėχti id.

• *sorńi* ~ *sorńi* ~ *sårni* ~ *sä̮rni* [*sōrńí*] N, LM *sårńi*, LU *sarėń* ~ *sårėń*, K *surėń* ~ *suriń* arany, (LU még) fehér, sápadt | Gold, golden, (LU auch) weiß, bleich (< syrj.): LU *tōr sarńia lōtati* das Tuch verblich; *ńal-tusan sårńia lōtatest* sein Gesicht wurde bleich; *t'üt' sårńi khol' låtti* hier steht eine weiße Birke; *līn sårńia lōtpenti* das Eichhornfell wird weiß; K *åln, s. oåt koårėχ* Silber und Gold sind nicht nötig. – Attribut von Gottheiten, Götzen: N *s. āśėm, s.-ōn āśikėm, s. jäγėm, s. jiriņ, s. ätėr, s. pupγ-äjkä, s. kaltėś, s. pos, s. kworės, s. śiś, s. śiśkwė.* – N *s. χä̮n* cár | Zar. – *s.-χūśėŋk* fehér csalán | weiße Brennessel. – *s.-kwālį̄* aranylánc | goldene Kette. – K *s.-oχśä* aranypénz | Dukaten, Goldmünze. – N *s.-ä̮ln*, LM *s.-aln* id. – N *s. sa^{v}ipä χä̮tėl* arany sugarú nap | die Sonne mit goldenen Strahlen. – K *s.-sēr* aranylánc | goldene Kette

numi s. N a főistenség egyik elnevezése | eine der Benennungen der Hauptgottheit. – N *śāli s.*, LM *śoali s.* színarany | gediegenes Gold

sorńikwė! N uramisten! | Herrgott!

sorńiŋ ~ *sårńiŋ* [*sōrńəŋ*] N, LM *sårńėŋ* ~ *sårńiŋ* (N) aranyos, (LM) fehér | (N) golden, (LM) weiß: LM *šēmėl šäm-käu khurä s.* um die Pupille ist es weiß; *tuit s.* der Schnee ist weiß; *ńal-tusėm sårńėŋä lōtχatäst* mein Gesicht wurde mir bleich. – LM *s. khåis* ~ *khåślä* rénzuzmó | Rentiermoos. – *s.-kharpä* szőke | blond. – *s.-nāėr* cár | Zar. – N *s.-ä̮ln* aranypénz | Dukaten. – LM *s. raχt* kréta | Kreide. – N *s. śiś!* ó istenem! | ach, mein Gott!

sårå s. *sārä*

• *soroltaχt-* T egymást köszönt | einander begrüßen

• *sårå·n* ~ *såra·n* T fukar, zsugori | geizig (< tat.): *s. äitäm* Geizhals

sårå·nlåχtål fukarkodik | geizig sein, kargen

sårå·nlåtål kuporgat, gyűjt | zusammenscharren: *åkhšå s.* Geld z.

• *soroti-paul* N (egy elhagyott falu neve | Name eines verlassenen Dorfes)

• *sä̮rp*$_1$ [*sōrp*] N, LM *šuorp* ~ *šoårp* ~ *šåurėp*, LU *šōrp* ~ *šä̮rp*, P *šōrp*, K *sōrp* ~ *soårp* 1. jávorszarvas 2. Nagygöncöl | 1. Elch 2. der Große Bär: N *s. ńilmi*, LU *š. pēti* ~ *punät kwän-pētenti* der Elch wechselt sein Fell; LM *š. ńiulėlēm* ich verfolge einen Elch; *š. šəχwtėl-taiļ khantsėm* ich fand eine ganze Herde von Elchen; *š. oåmpmė šūmtit* der Elch verjagt den Hund; LM *š. kurri*, LU *š. poutenti* ~ *ńåšši* der Elch röhrt; LM *š. vōsi utti* die Elchkuh wirft ein Kalb; *šuorpėt khåjtuχ lā̄kėmläst* die Elche gingen sich begatten; LU *š. jel-tīls* der Elch verendete; *š. küški* der Elch schnaubt; *š. sūlemti* der Elch hüpft

š.-älnė-ńäl LM jávorra való nyíl | Pfeil für die Elchjagd. – *š.-äńä* jávorfalka | Elchrudel. – *š.-ańšuχ* jávorbika | Elchstier. – N *s.-ērį̄* jávorének | Elchlied. – LM *s.-khajtnė-jōŋkhėp* szeptember | September. – N *s. jelpiŋ-utä* a jávor szíve | Elchherz. – N *s.-kwot*, LM *š.-kwät* a jávor lábszárbőre | Beinfell des Elches. – LM *š.-l'oχ(-pät')*, LU *š.-l'oχ* jávornyom | Elchspur. – LM *š.-låś* göncöl | der Große Bär (Sternbild). – *š.-ńōp* jávorborjú az első évben | Elchkalb im ersten

Jahr. – *š.-oåmp* jávorvadászatra való kutya | Hund für die Elchjagd. – *š.-oåŋkw* jávortehén | Elchkuh. – *š.-aṅt* jávoragancs | Elchgeweih. – *š.-päul* egyéves jávorborjú | einjähriges Elchkalb. – *š.-pēś* jávorsonka | Elchschenkel. – LU *š.-rān* a jávortehén nemi szerve | Geschlechtsorgan der Elchkuh. – LM *š.-šoχwtėl*, LU *š.-šoχtėl* jávorfalka | Elchrudel. – N *s.-såw* göncöl | der große Bär (Sternbild). – N *s.-suw*, LM *š.-sū* jávorlegelő | Weideplatz der Elche. – K *s.-śǭk* jávortehén | Elchkuh. – LM *š.-śā̮rėχ* jávorlegelő | Weideplatz der Elche. – LU *š.-tēpä låpant* vízi tök, *лапушник* | Art Gewächs. – N *s.-tå̄s* a jávor pataszőre | Haar am Elchhuf. – LM *š.-tul* jávorszakáll | Barthaare des Elchs. – LM *š.-tus-lokhw* (kutyanév | Hundename). – N *s.-vāsĭ̮* jávorborjú | Elchkalb. – LM *š.-woånt* jávorfalka | Elchrudel. – *š.-vuoj* jávorfaggyú | Elchtalg

khōr-š. LM jávorbika | Elchstier. – N *namä tåulėm š.* kifejlett jávorszarvas | ausgewachsener Elch. – LM *päul-pū̮- š.*, LU *päwėl-š.*, P *poul-š.* jávorbika a harmadik évében | Elchstier im dritten Jahr. – LM *tōmėl'-š.* másodéves jávorbika | Elchstier im zweiten Jahr. – P *tulėm š.* hízott jávor | fetter Elch. – LM *up-š.* másféléves jávorbika | anderthalbjähriger Elchstier

• *sā̮rp*$_2$ N, LM *sōrėp* ~ *sōrp*, LU P *sōrp*, K *sōrėp* ~ *sorp*, T *sårpo·* ~ *sarpi·* csörgőréce, fütyülő réce, *свисъ* | Krickente (Anas crecca): LM *s. kisi*, T *s. kusä·nt* die Ente pfeift. – LU *s.-tor Рашкино озеро* (tónév | Seename)

šōrp s. *surp*

soårp s. *sā̮rp*

• *šorśėm* LU vidámság, szórakozás | Spaß, Vergnügung: *š. mas t'i joχtsėm* ich bin zum Vergnügen hergekommen. – K *śorśėm-khår* vidám | froh

śorśėmli K vigad, szórakozik | sich belustigen, sich unterhalten

• *sort* ~ *sårt* [*sort*] N, LM, LU *sart*, P K T *sårt* csuka | Hecht: T *kit' å̮̄·ršėn khǫšti s. älä·s* er hat einen zwei Ellen langen Hecht gefangen. – K *s.-pōs* csukafogó varsa | Reuse zum Hechtfang. – LM *s.-posjėn-tit* (víznév | Gewässername). – P *s.-pū̮tėp* szigony | Harpune

sortiŋ ~ *sortėŋ* [*sortəŋ*] N, K *sartiŋ* [!] csukás | reich an Hechten. – N *s.-jā* [*s.-ja*] (folyónév | Flußname). – *s.-jā-ūs Сартынское* (falunév | Dorfname). – K *s.-tūr Щущье озеро* (tónév | Seename)

sårtχån s. *sortva*

šoårti s. *śārti*

• *sortva* N, LU *sartwa*, P *sortwę*, T *sårtkhå·* ~ *sårtχå·n* gólya, *aucm* | Storch

• *sōrvit* [*sōrwit*] N hasbőr | Bauchfell. – LU *sårvøt-ńåul'* mellehúsa | Brustfleisch. – N *s.-sāχi* [*s.-saχi*] hasbőr-bunda | Pelz aus Bauchfell. – *s.-tāŋχ* hasuszony | Bauchflosse. – *kāt-s.* a tenyér közepe | Mitte der Handfläche. – *ma'il-s.* mellhártya | Brustfell

• *sōs*$_1$ ~ *så̄s* [*sōs*] N, LM *šoš*, P *šoš* ~ *šōs*, K *sōs*, T *šaš (* ~ *šåš)* patak, ér | Bach: N *ńōlt s.* seichter Bach; LM *š. šup-ušiläsėm* ich watete durch den Bach; *š. åwėŋėś ńårili* der Bach strömt reißend; K *åurę s.* Bergbach. – N *s.-jā* id. – *s.-jās* patakmeder | Bachbett. – P *šåš-poul Шашовская* (falunév | Dorfname). – T *š.-pul'* kiszáradó ér | zeitweise ausgetrockneter Bach. – LM *š.-sunt* pataktorkolat | Bachmündung. – *š.-šupä ušnė laŋgėspä* palló | Steg

jūtim-s.-paul N (falunév | Dorfname). – *ńāl'-kwoliŋ s., supĭ̮-sis uräm-ńāl'iŋ s.* (pataknevek | Bachnamen). – P *vuj-arńšuχ šōš-vüt'* a medve vére | Blut des Bären. – K *åwėr-s. Крутая речка* (pataknév | Bachname)

• *sōs*$_2$ ~ *så̄s* [*sōs*] N, K *sōs* nyírtapló (felül fekete, belül sárga), nyírhéjdudorodvány | Birkenschwamm (von außen schwarz, von innen gelb), Baumgeschwulst. – K *s.-vit'* nyírdudorodvány-víz Saft der Baumgeschwulst

ēt'i- ~ *īt'i-s.* N esti füstáldozat | abendliches Rauchopfer. – *χoli-s.* reggeli füstáldozat | morgendliches Rauchopfer

• *šōš* ~ *šǫš: khǫl-š.* T halraj | Fischschwarm

• *så̄s: poŋk-s.* P női fejék gyönggyel és tengeri csigával díszítve | Kopfschmuck für Frauen, mit Perlen und Muschelschalen geziert

• *soäs* ~ *soås* K rubel | Rubel

sǫs s. *sisä, sus*

šǫš, šošėχ s. *sūns*$_2$

šōš s. *susi*

• *šøš-poår* ~ *śės-p.* LM, LU *šøš-pår* nyírhéj | Birkenrinde: LM *śumpėl š.-p. poål voårau* die Schöpfkelle wird aus Birkenrinde gemacht. – *š.-p. ńol-šäm* álarc nyírhéjból | Maske aus Birkenrinde. – *š.-p.-kwäl* ~ *š.-p.-šumėn* nyírhéj-sátor | Zelt aus Birkenrinde. – *š.-p.-påip* nyírhéjputtony | Bütte aus Birkenrinde

sqsėχti ~ *sossėχti* s. *sunsi*

• *šožėrti* ~ *kwän-š.* P vicsorít | blecken, fletschen: *lū tus-päŋkän kwän-šøžėrtiän* das Pferd bleckt die Zähne

• *să̱si* [*sōsí*] N, LM *šōši* ~ *šuoši* (~ *šoåši* ~ *šošši*), P *šōši* ~ *šă̱ši*, K *sōsi*, T *šåš-* önt, szór | gießen, streuen: N *manėräi̯ pilt ti jänit va̯i̯l sakarėl să̱ssän?* warum streust du so viel Zucker auf die Beeren? *pisäl' s.* er ladet die Flinte; N *am śarkämnė vässi̯ ul să̱sėn, tåuli, vässi̯ at ēri*, LM *ärin ul šoåšen ōn, at kårėχ, täi̯li* gieß nicht mehr in mein Glas, es ist genug, mehr will ich nicht; N *χāp jol-tayuŋkwė ēri, s.* man muß den Kahn zustopfen, er leckt; LM *pišäl' šompälėl šōšwė* die Flinte wird mit dem Ladestock geladen; *išmit'-tur šōšuχw pō-jiut* die Leute kommen, um Leichenschmaus zu halten (gießen), zum Grab; P *khul-lušm pėl'-ńalėn, lå̆mne šōšėn!* zerdrükke die Fischgräte, streue sie in die Suppe! *khōpėm šå̆ši* mein Boot läßt das Wasser ein. – N *χåmi-s.* felborul | umstürzen. – *χåt-s.* kiönt, kiszór | ausgießen, ausstreuen: *kamkä-χult χ.-să̱sän!* gieß die Fische aus der Fischreuse aus! – LM *kwän-š.*, T *kun-š.* id.: LM *t'ė khuri poål påsn k.-šuošän!* gieß das Mehl aus diesem Sack aus! T *ut'mė k.-šåšėlėm* ich gieße das Wasser aus. – LM *nukh-š.* 1. megtölt (puskát) 2. feltör (víz) | 1. laden (Flinte) 2. hervorschießen (Wasser): *pišäl'ėm n.-šōšilėm* ich lade meine Flinte; *khōp palkhølpės, äń-t'ė äs tari wüt' n.-šošši* der Kahn bekam einen Spalt, durch diesen schießt das Wasser hervor. – K *poåli-s.* szétszór | verstreuen: *mökę p.-sōsėstė* er verstreute das Mehl

să̱sγi N, T *šuškhånt* szikrázik, (a szikra) szóródik | sprühen, sich zerstreuen (Funke): N *ul'ä s.* das Feuer sprüht Funken; T *losėm š.* die Funken sprühen

să̱sχati ~ *sōsχati* [*sōsχatí*] N, LM *šuošχati*, LU P *šōškhati*, T *šåškhėtål* ömlik, omlik, (N még) megdöglik (medve) | sich ergießen, stürzen, (N auch) verenden (vom Bären): N *tă̱rėm s.* der Himmel stürzt zusammen; *tă̱rmuw mōtäl'ė ti s.* unsere Welt wandelt sich um; LM *wüt'nė šuoškhats* er stürzte ins Wasser. – N *χåmi-s.*, LM LU *kham-š.* vízbe fordul | (aus dem Kahn) ins Wasser stürzen: LM *khøp poål kh.-šuošχatsėm* ich stürzte aus dem Kahn ins Wasser. – LM LU P *jel-s.* megdöglik (medve) | verenden (Bär). – N *kwon-s.*, LM *kwän-š.*, T *kun-š.* kiömlik | sich ergießen: LM *t'ė pētėr poål wüt' k.-š.*, T *ut' k.-š. čilä·χnėl* das Wasser wird sich aus dem Eimer ergießen

să̱sχati̯li N id.

sōsi̯li önt, szór | gießen, streuen

să̱sėlti folyni, ereszteni kezd | zu rinnen anfangen

să̱sėltaχti N, LM *šōšėltaχti* id.: N *vinäpūškä să̱sėltaχts, ńańėl lap-χanlėstä* das Branntweinfaß fing an zu lecken, er hat (das Loch) mit Brot zugestopft; LM *khōp š.* das Boot fängt an zu lecken

să̱senti N önt, szór | gießen, streuen. – *lakwä-s.* elszór, szétszór | verstreuen: *kwoläst l.-să̱sentawėst* das Mehl (Plur.) wurde völlig verstreut. – *lap-s.* leönt | übergießen: *ul'ä vitėl l.-să̱sentitä* das Feuer wurde mit Wasser übergossen

să̱sėntāli N öntöget | mehrmals gießen

să̱sėpi N LM önt | gießen: LM *tas kēn wüt' šōšpėn!* gieß Wasser ins Gefäß! – LM *kwän-š.* kiönt | ausgießen: *kēr-kus poål wüt'mė türχ k.-šuošpilėm* ich gieße das Wasser plötzlich aus der Kelle. – N *nå̆ŋχ-s.*, LM *nukh-s.* (N) felvesz (ruhát, tkp. magára önt), (LM) megtölt (puskát) | (N) anziehen (Kleid), (LM) laden (Flinte): N *supėm n.-să̱sėpilėm* ich ziehe mein Hemd an; *n.-să̱spitä jütpä* er legt seinen Panzer an; LM *ōpän joχtwäsem, pišäl'ėm mol'ėmtäslėm, n.-šōšpäslėm* der Bär kam, ich beeilte mich, meine Flinte zu laden

sōsi̯pi N hirtelen önt, szór, (medvéről) felborzol | plötzlich gießen, (Bär) sträuben: *sāχi-punänä ēläl'-să̱sipėsanä* (der Bär) sträubt die Haare

šuošpaχti LM ömlik | sich ergießen. – *kham-š.* vízbe fordul | ins Wasser stürzen. – *kwän-š.* magára önt | sich begießen: *reŋkwältė pøjslėm, wüt'ėl k.-šuošpaχtsėm* ich ba-

dete in der Badestube, ich begoß mich mit Wasser. – Cf. *šōsyėmi*

• *šoši* (? *šonši*): *iläl'-š.* LM felborzol (szőrt) | (die Haare) sträuben. – Cf. *sā̮si*

• *šōši* LM csahol (hermelin) | schreien (Hermelin): *šol'eś š.* das Hermelin schreit

šōšeχti P id.

šōšėlti LM id.

šåšį s. *sọssä*

• *sosiγ* [*sosiᵛ*] N, LM *šåši*, LU *šåš*, P *šašį*, K *sā̮si* ~ *sōsi*, T *šǫšǫ* ~ *šǫšu* 1. ribiszke 2. medveszem | 1. Johannisbeere 2. Bärenauge: N *ponsėm s.* reife Johannisbeere. – N *s.-pil*, LM *š.-pul* id. – LM LU *š.-jiw* ribiszkebokor | Johannisbeerstrauch. – K *åln-s.-suriń-s.-vaimėlėŋ-nā̮i* (mitikus személynév | mythischer Personenname). – N *sēmėl*-s. fekete ribiszke | schwarze Johannisbeere

• *soslä* ~ *sossėl* [*sosl'*] N gyík- vagy sárkányféle mitikus állat | eidechsen- oder drachenförmiges mythisches Tier (auch Hundename). – (< ostj.)

• *soslėn* LU kepe | Getreidehocke. – (< russ.)

• *sossä* ~ *såssä* [*sossa*] N, LM *šåššä* ~ *šåši* ~ *šøši*, LU *šåši*, P *šåšį*, K *sā̮sė*, tősgyökeres, idevaló, bennszülött, *коренный* | eingewurzelt, hiesig, eingeboren: N *taw tit ā̮lnė s. χum* er ist ein hier lebender Eingeborener; P *tau t'it' š. khum, pėš-vuil täkw møγät t'it' ōli* er ist ein hiesiger Mensch, er lebt seit seiner Geburt auf seinem Feld; K *s. khǫm, tēlėm mōtė tėt ōli* er ist ein hiesiger Mann, sein Geburtsort ist hier; N *s. jipiᵛ sāt pīᵛ* die sieben Söhne der gebürtigen Eule (mythologische Personen); N *s. ā̮tėr*, LM *š. ōtėr* der alte Wirt; N *s. sāŋkwėltėp* die zu diesem Haus gehörende (nicht entlehnte) Harfe

sossėmti ~ *sossämti* [*sossamtí*] N, LM *šåššėmti* ~ *šøššėmti* megtelepedik | sich niederlassen, sich ansiedeln: N *am tį̄ sossėmteᵛėm* ich siedle mich hier an; LM *äm t'i pøelnė šåššėmtēm* ich lasse mich in diesem Dorf nieder

sā̮sėmi K id.: *mån-poåltåu ti sā̮sėmės* er ließ sich bei uns nieder

sosmėlti N, LM *šøšmėlti* id.

šøšmėltaχti LM id.

sossėl s. *soslä*

• *šåšši* LM LU P pattog | prasseln: LM *toåt š.*, LU *tā̮t š.*, P *oårėś š.* das Feuer prasselt

šåššeχati LU id.

šåššemi P id. – Cf. *šōsyėmi, sā̮si*

šošši s. *sunsi*

• *šøšwė* (~ *šäšwė*) LM, LU *šišwä*, P *šešwė*, K *šišwė*, T *šīšė·ŋ* ~ *šisė·ŋ* nyúl | Hase: LM *š. pønni* der Hase muckst; *š. pårrenti* der Hase hüpft; P *khåpsėt š.* Hase im Sommerfell. – LM *š.-oåmp* nyúlvadászó kutya | Hund für die Hasenjagd. – K *nēwė-š.* nőstény nyúl | Häsin

sot s. *sūnt*

sōt s. *såut*

sǫt s. *sut*

• *sā̮t* [*sōt*] N, LM *šōt* ~ *šot*, LU *šot*, P *šåt*, K *sot*, T *šā̮t* szerencse | Glück: N *am naŋėn sā̮tėl pojkilėm* ich wünsche dir Glück; *s. vōwi* um Glück bitten; LM *tōremnė pålwės lā̮yēm, t. ōn š. voåri* ich stelle dem Gott eine Kerze auf, er wird mir Glück geben; K *täu såu nērγėsi, s. oåt'i* er bemüht sich sehr, er hat kein Glück; T *ti šā̮tėl iń-pėl ålå·ntēt* sie leben auch heute in diesem Glück. – P *š.-maχwlę* egy kis bagolyfajta | Art kleine Eule. – LM *khul-š.* halász-szerencse | Fischerglück

sā̮tėŋ ~ *sōtiŋ* [*sōtəŋ*] N, LM *šōtėŋ*, K *sōtėŋ*, T *šā̮tėŋ* ~ *šātiŋ* szerencsés | glücklich: K *täu errå-mås s.* er ist immer glücklich; T *s. l'åŋ miń!* jó utat! | gute Reise!

šottal LM szerencsétlen | unglücklich: *äm kū̆ńėr, s. ōsėm* ich bin ein armer, unglücklicher Mann

• *sā̮tėχ* LM haltartó ketrec | Fischkasten im Fluß (< russ.). – *lilėŋ khul äśnė s.* id.

• *šotenti* ~ *šottenti: äkwän-š.* LM vacog (a foga) | klappern: *päŋkäm ä.-šotentēt* mir klappern di Zähne

šotti: akwän-š. id.

• *såtėr* T mindegyik | jeder: *ā̮r ätä·m-s. låu lēnėl mis* er gab jedem Mann drei Kopeken; *tīpim il-urtstil khålėχ-s.* er verteilte sein Brot an die Leute

såtėrå·n mindenhova | überall hin: *såǫr s. ilkälel* die Kuh geht überall herum

• *sā̮tėr* ~ *sā̮tėra* [*sōtər*] N, LM *šoåtėr* ~ *šōtėr*, LU *šōtėr*, P *šåtėr*, K *sōtėr*, T *šåtėra·ezer* | tausend. – T *š.-kit'* 1002. – *šåtėr-uχ* 1001. – *ā̮r ätäm š.* emberenként | für einen jeden Menschen. – P *khålėχ-š.* népszerte | für

das ganze Volk. – N *jäni̯ʸ-sāt s.* százezer | hunderttausend. – *kit s.* 2000. – T *låu š.* tízezer | zehntausend

sā̆trėŋ ~ *sā̆tėriŋ* N, LM *šōtrėŋ* ezernyi | tausende von. . .: N *s. χā̆tėl kostėl ås jåmės ūlėm* nie werden wir uns wiedersehen; *tā̆rėm s. χā̆tėl kastėl ti χul'ts* es verblieb für immer; LM *jäγä ūrėm š. khålėχ* die von seinem Vater (im Dienst) gehaltenen Tausende von Leuten

sā̆tėrnė N, LM *šoåtėrnė*, T *šåtėrån* ~ *šatėrėn* ezren | zu tausend

šōtėrt LU, T *šåtėra·t* ezredik | der Tausendste

• *šōtėr* ~ *šøtėr* LM terebélyes, szétágazó | ausgebreitet, weitverzweigt: *š. tåwėt* ausgebreitete Zweige

sōtγėli s. *sūtγėli*

• *sā̆tγi* ? Cf. II/2.

sā̆tγi s. *sāti*

• *sōti* K ingat, mozgat | hin und her bewegen: *jiw vuotnė elė-päri sōtåu* der Baum wird vom Wind hin und her bewegt. – *kwänė-s.* mozgatva kihúz | bewegend herausziehen: *sōpėl mø kiwėrnėl k.-sōtėslėm* ich zog den Pfahl mittels Rütteln aus der Erde

sā̆tli s. *sāti*

• *såtå·χ* T utolsó, gazember | Schurke. – *pøŋkėm-s. miń!* takarodj! | scher dich fort

• *sōtåu: kwäl-s.* P, K *sǫt* ~ *s.-jiw* keresztgerenda, *брус, матица, матка* | Querbalken

šottenti, šotti s. *šotenti*

• *såu*$_1$ K edény | Gefäß. – *kēr-s.* vasedény | eisernes Gefäß. – *rǫ̈mkę-s.* pálinkás pohár | Schnapsgläschen. – *såjriŋ-s.* porcelánedény | G. aus Porzellan. – *sul'-s.* cserépedény | irdenes G. – *sul'ik-s.* palack | Flasche. – *tērėm-s.* edény | Gefäß

• *såu*$_2$ ~ *jiw-s.* K szú | Holzwurm

• *såu*$_3$ K, T *šåu* ~ *šåw* egészséges | gesund; K *pǫsėn såunė ōlėn! будь здоров!* auf Wiedersehen (eigtl. sei gesund)! T *šåw-piśėn åla·ntėn-l'i?* ~ *šåunä piśėn khaitutlėn!* grüß Gott! (eigtl. bist du gesund?) – (die Antwort darauf) *šau-piśėn åla·ntem* ich bin gesund

• *šåu. . . šåwåu* LM (kurjantás a medveünnepi színjáték végén | Jauchzer am Ende der Bärenaufführungen

sou s. *saw*$_4$

såu s. *saw*$_3$, *šäu*, *såw*$_{1,2,3}$

søu s. *saʸi̯*

šåu s. *saw*$_2$

šøu s. *šäu*

šöu s. *saw*$_1$

šǫu s. *śi*

šoåu s. *saw*$_2$

• *sǫuγi* K fal | fressen

såuli ~ *jålė-s.* K, T *ju-šåul-* befal, bekap | auffressen, verschlingen: T *ā̆mp ńøul ju-šåulėstėl* der Hund packte das Fleisch mit dem Maul

søukėtel s. *sai̯r*

sǫul s. *saul*

• *šåulmäti: päl'-š.* LM untat, *наскучить* | langweilen, lästig sein

• *såul'ėχ-tēp* K ocsú | Hintergetreide

šåulåp s. *šolėp*

søuńi s. *sāwni*

såur s. *säi̯r*, *såwėr*

• *såurėm* K utálatos | ekelhaft: *s. ā̆tėl pā̆si* es stinkt ekelhaft

šåuri s. *saʸi̯ri*

šouš s. *såwės*

šøušėχ s. *si̯wsaχ*

• *sousma* K (pataknév | Bachname). – *s.-ā̆ńś* (bálványnév | Name eines Götzen)

• *såut* ~ *såwėt* [*sōwt*] N, LM *såi̯t*, K *såut* ~ *sōt* 1. nyírhéjkosár 2. a medve hasa | 1. Korb aus Birkenrinde zum Beerenpflükken 2. Bauch des Bären (< tat.). – N *s.-sūnt* a nyírhéjkosár nyílása | Öffnung des Korbes. – *kamkä-s.* a varsa közepébe dugott kis varsa, *матык у морды* | Teil der Fischreuse. – *pil-s.* 1. nyírhéjkosár 2. fiatal nő nemi szerve | 1. Korb aus Birkenrinde 2. Scham junger Frauen

såutiŋ N kosaras | mit Korb versehen

šåuta s. *saw*$_2$

• *såutėr: χåsä pal'p s.* N medvebocs | Bärenjunges

• *såw*$_1$ ~ *såu* [*sow*] N LM, LU *såw*, P K *såu* 1. csillag 2. medveszem | 1. Stern 2. Bärenauge: N *såwėt sāl'ēγėt, ul'äl pēlėmlēγėt, jol-taχentēγėt* die Sternschnuppen leuchten, flammen auf und stürzen herunter; N *pupakwė såwäγä*, LM *uj-såwi*, P K *vuj-ańšuχ såwi* die beiden Augen des Bären; N *laʸi̯lėmke pusmanūw, tā̆rėmnėl akw s. jol-vojlėnūm* wenn mein Fuß geheilt würde, holte ich ei-

nen Stern vom Himmel herab; LM *s. påsėŋ* der Stern ist glänzend; *såut taχatoålēt* die Sternschuppen fallen; LU *s. sül'l'i* der Stern glänzt, K *s. vål'γi*

χoli-sēri-s. N, K *khwål-s.* hajnalcsillag | Morgenstern. – LM *khuj-s. khuj-päŋk-s.* id. – N *īt'i-sēri-pos-s.* ~ *īt'i-sēri-s.* ~ *sēri-pos-s.*, LU *īt'-s.*, P *jēt'-šir-poŋk-s.*, K *īt'-sir-s.* ~ *sir-päŋk-s.* ~ *īt-såu* esthajnalcsillag | Abendstern. – N *jorrɣ̆-nåutpɣ̆-s.* a göncöl rúdja | drei Sterne des großen Bären – LU *līn-s.* „mókus"-csillag | „Eichhörnchen"-Stern. – N *mā-kwoliŋ-uj-s.* ~ *pupakwė-s.* a göncöl négy kereke | vier Sterne des großen Bären. – LU *ńoχs-s.* „coboly"-csillag | „Zobel"-Stern. – N *pāsilėp-s.* a kaszás-csillag (Orion) három csillaga | drei Sterne des Orions. – N *sårp-s.* göncöl | der große Bär (Sternbild), – P *sus-s.* id. – N *tarɣ̆-χuri-s.*, P *tōrę-s.* kisgöncöl | der kleine Bär (Sternbild). – N *tårėm-s.* [*tōrəm-s.*] csillag | Stern. – LU *uj-s.*, P *vuj-ańšuχ-s.* göncöl | der große Bär. – N *vās-pit'i-s.* Fiastyúk (csillag) | Plejaden. – *vōr-sāli-s.* kisgöncöl | der kleine Bär (Sternbild)

• *såw*$_2$ ~ *såu* [*sow*] N, LM *såu* ~ *sau*, P *såu*, K *såu* ~ *sou* bőr, héj, kéreg | Haut, Fell, Rinde, Kruste: N *ti s. χot-ńārmės* dieses Fell wurde kahl; *s. nujji* er schindet; *katrä s.* schlechtes Fell; *ńil' s.* Fell mit frischen Haaren (nach dem Haarwechsel); *surėm s.* hartes, brüchiges Fell; *tol s.* frisch geschundenes Fell; LM *kartow såwä kerstēm* ich schäle Kartoffeln; *ńäń sawä nukh-khurpäts* die Brotkruste löste sich. – N LM *s.-pun* (állati) bőr szőre | Haare des Fells. – N *s.-rūsi* bőrrojt | Lederfranse. – *s.-sālėm* vékony szíj | schmaler Riemen. – *s.-sikwar* [id.] irha | Sämischleder. – *s. tintlėnė tērpi* cserzőlé | Gerbstoff

älp-s. LM bőr | Haut. – N *āmp-s.* kutyabőr | Hundefell. – K *khåsėp-s.* a hálósátor vászna | Leinwand des Schlafzeltes. – LM *khul-s.* halbőr | Fischhaut. – *khuri-s.* bőrzsák | Ledersack. – *ilėm-khalės-s.* emberbőr | Menschenhaut. – *jašä-s.* a sí bőrbevonata | Fell, womit die Skier bezogen werden. – N *jiw-s.* fakéreg | Baumkruste. – *läpėk-s.* kutyabőr | Hundefell. – *lū-s.* lóbőr | Pferdehaut. – *mis.-s.* marhabőr | Rindshaut. – LM *mon-s.* herezacskó | Hodensack. – LM *ńämrėχ-s.*, P *ńåmėrtkę-s.* tojáshártya | innere Haut des Eis. – N *ńänäm-s.* az anyjából kivett borjú bőre | Haut des aus der Mutter her ausgenommenen Kalbes. – LM *ńäń-s.* kenyérhéj | Brotkruste. – N LM *ńoχs-s.* nyusztbőr | Zobelfell. – N *ńoplu-s.* rénborjúbőr | Rentierkalbsfell. – LM *oχsėr-s.* rókabőr | Fuchsfell. – LM *šäm-s.*, K *säm-s.* szemhéj | Augenlid. – *nør-s.* cirbolyahéj | Schale der Zirbelnuß. – N *puŋk-s.* fejbőr | Kopfhaut. – LM *purśėχ-s.* borsóhéj | Erbsenhülse. – *šuorp-s.* jávorbőr | Elchfell. – *täri-s.* fenyőkéreg | Fichtenrinde. – LM *väši-s.*, K *veši-s.* fityma | Vorhaut. – LM *vēlt-s.-śŭmėr* homlokránc | Stirnfalte

šåw- (Inf. *šåuŋ*) T hámoz (tojást, krumplit) | schälen (Eier, Kartoffeln)

såwėŋ N kérges | krustig: *s. mā āŋkuw* unsere krustige Mutter-Erde

såul:kiwr-s. K ruhabélés | Futter

såwpä: pēntim s. ut N őrült | Verrückter

• *saw*$_3$ ~ *såu* [*sow*] N, LM *sau:* N *ērɣ̆-s.* [*ēriγ-s.*], LM *jēri-s.* énekszó | Gesang. – N *kaj-s.*, LM *käj-s.* istenidéző ige | Ruflied. – N *l'ūńś-s.* ~ *l'uś-s.* siralom | Klage, Klagelied. – *pojk-s.* imádság | Gebet. – LM *råχ-s.* kiáltás | Geschrei. – N *tān-s.* zeneszó, dallam | Musik, Melodie: *manr-sir t.-s. sāŋkwėlteɣ̆ėn* was für eine Melodie spielst du auf deiner Harfe?

såwlėm N rendelt, előírt | verordnet, vorgeschrieben: *tårėm s. uj* von Gott vorgeschriebenes Tier. – *tårėm s. vārmėl'* isteni törvény | Gottesgesetz

såwiŋ N, K *sauŋ* zajgó, hangos | lärmend, laut: N *s. l'ūńś* lautes Weinen

• *såw*$_4$ N, LM *sau* (kicsinyítő szó | Wort mit einer deminutiven Bedeutung): N *jåut-s.* kleiner Bogen; *pūt-s.* kleiner Kessel; *tåtėp-s.* Kistchen; *votä-s.* kleines Gefäß aus Birkenrinde; LM *khuri-s.* Säckchen

• *såw*$_5$ N, LM *šäu*, K *säu* rügy | Knospe: – K *khōl'-s.* nyírfa-rügy | Birkenknospe. – *jiw-s.* farügy | Baumknospe: *løptę j.-säunėl kwän-tēls* das Blatt entwickelte sich aus der Knospe. – N *ńir-s.* vesszőbimbó | Rutenknospe. – K *ńorėś-s.* fűzbimbó | Weidenknospe. – N *pum-s.* fűbimbó | Halmknospe. – N

śakw-s., LM *śäkw-s.* csecsbimbó | Brustwarze

šåw s. *såu*$_3$

● *såw-paul* N *Ковриjжины* (falunév | Dorfname)

sowänt s. *saį̯*

såwèl s. *saul*

sẫwèń s. *sāwńi-*

● *såwèr* ~ *såur* ~ *saur* [*sōwər*] N nyúl | Hase: *s. pānýi* der Hase muckst. – *s.-pal'į̯* nyúlfül (dual.) | Hasenohren

● *såwès* ~ *såus* N, LM *šåwèš* ~ *šåuš* ~ *šåus* ~ *šouš*, LU *šåus*, K *sowès* medveszőr | Bärenhaare: LM *wanė-wańśuχ šowšän iläl' šošš̈än, päl-khårjės* dem Bär sträubten sich die Haare, er wurde grimmig. – LM *š.-kwäl'ėn-pun* ~ *wanė-wańšuχ-s.* medveszőr | Bärenhaare. – K *vuj-ańšuχ-s.* id.

såwsiŋ N szőrös | haarig, zottig

såwėt s. *såut*

såwyi s. *såuwi*

● *såwi* [*sōwí*] N, LM *šō* (~ *sō*) ferde, görbe | schief, krumm: N *s. l'ẫηχ* krummer Weg; LM *šō jiw* ein krummer Baum. – LM *šō šämpä* kancsal | schieler

såwi ~ *såwį̯* N, LM *šōγä* ~ *soγä* ferdén, görbén | schief, krumm (adv.): N *s. sunsi*, LM *š. šunši* er schielt; N *s. tåwli* schräg rudern; *sūpėn s. ńaŋertilėn* du verziehst den Mund; LM *š. tuńśi* er steht schief; *t'ė jiw šōγä ints* dieser Baum wurde krumm

såwaji ~ *såwėji* N, K *såwėji* féltékenykedik, gyanúsít | eifersüchtig sein, verdächtigen: N *naŋ ānėm ness kāsäi̯ såwėjilėn* du verdächtigst mich ohne Grund; LM *täu ōn såwėjit* er ist eifersüchtig auf mich

såwėjäχti N LM, K *såujaχti* féltékenykedik | eifersüchtig sein: LM *äń-t'ė jēkwikhummi ńowän-pēš såwėjäχtēt* diese Frau und dieser Mann sind aufeinander eifersüchtig; *jēkwät loåśi, s.* er belauert seine Frau, er ist eifersüchtig

såwėjälti LM gyanúsítani kezd | anfangen zu verdächtigen: *täu nẫn ujpästė, jēkwätäm såwėjälts* er hat dich erblickt, er fing an, seine Frau zu verdächtigen

såwėlmäti N szédül, megzavarodik | schwindeln, verwirrt werden. – *pul'-s.* id.

šōwi s. *sāwi*

sowiŋ s. *šū̯li*

● *såwjä* ~ *sūjä* [*sowja*] N, LM LU *šåwjä* szőre kopott állatbőr | abgetragenes Fell ohne oder mit spärlichen Haaren: N *ńār s.* Pelz ohne Haare; *kērių s.* altes, trockenes hartes Fell; LM *š. åšjėχ*, LU *š. aššėχ* abgetragener Pelz; N *s. vāj*, LM *š. vōjä* im Sommer gebrauchte Lederstrümpfe ohne Haare; LU *š. tåut* „nackte" Skier (ohne Fellüberzug). – N *s.-kwol* rénbőr-sátor | Zelt aus Rentierfell

šåwjämi: kwän-š. LM kihull a szőre | haarlos, abgetragen werden: *åśjäkėm k.-šåujėms* mein Pelz wurde haarlos

söwli s. *saw*$_4$

● *såwńaχ-nē* ~ *sawńėχ* ~ *šåwńėχ-nē* ~ *ńar-såuńėχ* ~ *ńar-šåwńėχ* N, LM *ńär-šåuńėχ* ~ *ń.-šawńėχ*, P *ńär-šåwl'ėχ* szajkó, *роньжа, сонька, кукша* | Eichelhäher, Matz

såwrėp N, LM *šåurp* ~ *šaurp* ~ *šourp*, LU *šåurėp*, P *šo̯i̯rėp*, K *såurėp* ~ *saurėp* ~ *-saurp*, T *šåurėp* béka | Frosch: N *s. våχami*, LM *š. våkhi*, LU *š. vākhi*, K *s. vōkhi*, T *š. mukänt* der Frosch quakt; LM *š. pårrenti*, T *š. pėχtkhėtål* der Frosch hüpft; LM *š. sēri* der Frosch legt Eier ab. – K *saurėp-* ~ *saurp-ēkwė* ~ *-ēkw* id. – K *s.-ē. lǫptę*, T *š.-låptå·* útilapu | Wegerich. – P *š.-khåpėl* ~ *-khåplę*, K *s.-khåplę* csiga | Schnecke. – LM *š.-lōptä* gólyahír | Dotter. – *š.-nė* béka | Frosch. – *š.-påri* ~ *-pori* ~ *-pom* gólyahír | Dotterblume *š.-sēnēχ* ~ *sērtul* békaikra | Froschlaich. – T *š.-tämä·χ-änt* békaporonty, ebihal | Kaulquappe

šaurpti LM békát fog | Frösche fangen

● *šåwwi* P, K *såwyi* zúg | brausen: P *vår š.* der Wald rauscht; K *vōt s.* der Wind braust

● *starši·na* T sztarsina, elöljáró | der Älteste, Oberhaupt. – (< russ.)

● *što* LM hogy | daß. – (< russ.)

● *storiti* LU veszekszik | zanken. – (< russ.)

su s. *sul*$_2$

sū s. *suw*$_1$, *suw*$_2$

šū s. *sį̯*

● *sūχ* N tokhal | Stör (< ostj.)

suχ s. *säŋkw*

● *šuχ* T köhögés | Husten

šuχlänt köhög | husten

šuχmėt- id.

šuχ s. *śuχ*

● *šųχ-mål'åχ* T hamarosan | bald

süχəm s. *süχmen*
sukhi s. *sokhwi*
suχläs s. *säŋkw*

• *süχmən* LU, P *süχəm* ~ *sʊχəm*, K *sʊ̈χmən*, T *suχmä·n* nyári darócgúnya, *сермяга* | Bauernkittel für den Sommer. – LU *s.-ištən* darócnadrág | Hose aus grobem Tuch. – P *s.-šanš-tōr* id. – *s.-pə̄r* rongy | Fetzen. – P *s.-tōr*, K *s.-tåul'* daróc | grobes Tuch. – LU *s.-tur*, T *s.-tʊr* a gúnya gallérja | Kragen des Kittels

• *suχmətel: il-s.* T megfullad | ertrinken

• *šukhånt* ~ *šūkhå·nt* ~ *šūχånt* T süvít (szél), csörgedezik (patak) | sausen (Wind), rieseln (Bach): *və̄t pəχ š.* der Wind saust sehr stark; *jə̄ ut'i š.* das Wasser des Baches rieselt

šutå·l id. – Cf. *šiχwi*

• *sūχtər-paul* N (falunév | Dorfname)

• *suχti: jol-s.* N eltemet | begraben

šuχurmat- s. *soχər*

• *suj*$_1$ (So) ~ *sij* (Sy) [*suj*], N LM LU P T *suj*, K *sʊj* zaj, hang, hír | Geräusch, Laut, Kunde, Ruhm: N *manər l'opiŋ suj tit sujti?* was für ein flüsterndes Geräusch ist hier zu hören? *taw sujä χåsän sujti* sein Ruhm ist weit bekannt; *kər-sāŋkän sujiŋ suj* Glockenlaut; N *χåpliŋ-suj*, K *khåpliŋ s.* Geräusch der Ruder im Wasser; LM *jiw våχnė s. sujti* der Lärm des Baumhackens ist zu hören; *räχw sujä khurri* das Geräusch des Regens rauscht; LU *rʊχχene sujät untenti* sein Lachen ist zu hören; K *s. voåruχ* Nachricht geben von sich; *sʊjil v.* benachrichtigen; *śopəŋ s.* ein flüsternder Laut; *luχkutnė s. khålkhåtål* ein Klopfen ist zu hören. – N *suj-sam* kis zaj | kleines Geräusch. – LM *ńʊl-s.* horkolás | Schnarchen. – N *rə̄χ-suj*, LM *rə̄χ-s.* kiáltás | Geschrei. – T *ča·ŋ-s.* harangszó | Glockengeläute. – LU *vaš-s.* suttogás | Flüstern

sijeji ~ *sijəji* N híresztel | verkünden

sijiŋ ~ *sujiŋ* [*sujən*] N, LM P *sujiŋ*, K *sʊjəŋ* hangos, zengő, híres | laut, klingend, berühmt: LM *s. ōtər* ein berühmter Fürst; P *s.- kər-paip tä sujti* ein lautes Glockengeläute ist zu hören. – N *sijiŋ turəp* ~ *s. turp-ut* puska (medvével kapcsolatban) | Flinte (in bezug auf den Bären); *sujiŋ pal'* érzékeny fül | feiner Ohr

sujəŋəś LM, K *sʊjəŋiś* hangosan | laut (Adv.): LM *s. pänäpi* er lacht laut; *mańkärkwė s. śärri* das kleine Kind schreit laut; K *s. oåjγi* er schreit laut

sujpä ~ *sijpä* N hírű, csengő | von Ruhm, klingend

sujiši [*sujaśi*] N, LM *sujəsi* zajong | lärmen: N *potilmä, ul sujišän!* es wird schon zu viel, lärmt nicht!

sujśenti N zúg | rauschen

sujti ~ *sijti* [*sujtí*] N, LM P *sujti*, K *sʊjti*, T *sujtå·nt* ~ *sʊjtå·nt* érződik, hangzik, zúg, hallatszik, kiált | gefühlbar, hörbar sein, rauschen, schreien: N *matər sujtənät s.* irgendein Geräusch ist hörbar; *lāʲiläγä χotäl' χålγəlälnətēn s.* er fühlt seine Füße irgendwie rutschen; *akw-mat-ērt vit-kiwərt χujnät s.* auf einmal fühlt er, daß er im Wasser liegt; *kātä tārwitiŋ s.* er fühlt seine Hände kaum; *numəl matər-sir-mat s.* von oben ist etwas zu hören; *turəm l'äspəs, at s.* meine Kehle wurde heiser, meine Stimme ist nicht zu hören; LM *taulən-uj s.* der Vogel kreischt; *šaŋγultəptōnət sujtēt* die Saiten der Harfe ertönen; P *pat s., lunt s.* die Ente und die Gans schreien; K *šåχl s.* es donnert; T *mišä·χ-pū s.* der Katzensohn fängt an zu reden

sujtal [*sujtāl*] N, T *sujtäl* hallgatag | wortlos: T *s. ål* er ist wortlos. – *tur-s.* rekedt | heiser

sujtiji N, LM *sujtili* megszólal, megnyikkan | zu reden anfangen

sujtijāli N hallatszik | hörbar sein

sujtəlti híresztel, emleget, hallatszik | verkünden, erwähnen, zu hören sein: *ńilä sāmpä sāmiŋ pērnä sujtəltawė* das viereckige, eckige Kreuz wird öfters erwähnt

sujtiti P kiált | schreien: *lunt s.* die Gans schreit

• *suj*$_2$ [*sūj*] N LM P, LU T *soj*, K *sʊj* ~ *suj* ritkás erdő, liget, *бор* | spärlicher Wald, Hain: K *s. sarė kəli* der Wald ist kaum sichtbar; T *mi·nən sojnå· tusle·jiχtəŋ* geh in den Wald Jagd treiben; *s. ut'n'e· uwi* der Wald wurde überschwemmt; *khuju s.* dichter Wald; *sə̄räχ s.* spärlicher Wald

s.-l'äm T áfonya, *брусника* | Heidelbeere. – N *s.-åul-jā* (folyónév | Flußname). – *s.-pil* [id.], N LM K *s.-pul*, P *s.-puл* id. – LM *s.-p.-kʊåt* az áfonya szára | Stengel der Heidelbeere. – *s.-p.-luoptä* áfonyalevél | Heidelbeerblatt. – N *s.-p.-piräk* áfonyás pi-

rog | Pirogge mit Heidelbeeren. – K *suj-pəul Суӯнаулские* (falunév | Dorfname). – N *s.-vātä* a liget széle | Rand des Hains. – *rus'-s.-paul* (falunév | Dorfname) – LU *tōr-jiw-soj* fenyőliget, *бор* | Tannenhain

sujiŋ [*sūjeŋ*], N ligetes (vidék) | waldig

sujriś kis liget | kleiner Hain

sūjä s. *såwjä*

• *süjälä·l* ~ *sujä·lel* T szeret | lieben, gern haben (< tat.): *khǫl ruŋəŋ ut' ā̆ s.* der Fisch hat das schmutzige Wasser nicht gerne; *äm ti äumi sujä·lèlilem* ich liebe dieses Mädchen: *khǫl tiiŋ sujä·llem* ich esse Fisch gern

süjä·lèχtel ~ *sujälèχtel* egymást szeretik, szeretkeznek | einander lieben, einander liebkosen: *sujäleχtlet l'èt-pèś* sie lieben einander; *äru·låχèn süjä·lèχtlet* sie lieben einander sehr; *sujä·lèχtèŋ naukho·tst* sie fingen an, einander zu liebkosen

sujä·lelne ~ *sujä·lälni* kedves, szeretett | lieb: *s. pǫum* mein lieber Sohn

sǫjji s. *śuji*

• *sujtèlkä-tǫ* T *Суӯмалка* (tónév | Seename)

šük-üt' s. *śakw*

šukèl'äχ s. *sakwal'ik*

• *sukèr* [*sūkər*] N egy lazacfajta, Coregonus lavaretus, *щокур* | Lachsart. – *s. jā* [*s.-ja*] (folyónév | Flußname). – *s.-jā-paul* [*s.-japāwəl*] *Щекурьянское* (falunév | Dorfname). – *s.-jā̆ŋχèp* szeptember | September

• *šukitel: il-š.* T utolér | einholen: *lul il-šukitlem* reitend erreiche ich ihn

• *sǫkti* P makog (a mókus) *чиркает* | mucksen: *lèiŋ s.* das Eichhörnchen keckert

šukweri s. *śaχri*

• *sukwèsi: ju-s.* P fölszippant | schnupfen: *pålèχ ju-sukwèsǭχw* den Rotz zurückschnupfen

• *sul*$_1$ N LM LU T, P *сил*, K *sǫл* ~ *sål* (!) zab | Hafer (< tat.), – LM *s.-jårem* zabkása | Haferbrei. – LU *s.-käsèl'* id. – K *vuj-ańšuχ sǫл* medveszív | Herz des Bären

• *sul*$_2$ [*sūl*] N LM LU P, K *sūl* ~ *sul*, T *su* kéreg | Rinde (? < wotj.): LM *jiw sulätäm kwän-ōχwtilèm* ich schäle die Rinde des Baumes ab. – LM *khait-s.* fenyőkéreg | Fichtenrinde. – T *it'mä·χ-su* kenyérhéj | Brotkruste. – N LM LU K *jiw-s.* fakéreg | Baumrinde. – T *ńamèrt-su* tojáshártya | Eihäutchen. – LM *ńiχ-s.* fenyőkéreg | Kieferrinde. – *sol't-s.* hárskéreg | Lindenrinde. – K *sǫn-s.* szánkas | Schlittenkorb

šule-šun [!] LM, P *s.-šun*, K *sūlèŋ-sǫn* kasos parasztszán gabonaszállításhoz, *новешни* | Bauerschlitten mit einem Korb, aus Bast oder Baumrinde geflochten für den Getreidetransport

• *šulä* LM, LU *šula*, P *šulę*, T *šula·* császármadár, *рябчик* | Haselhuhn: LM LU *š. kisi* das Haselhuhn pfeift

sulei s. *sul'i*$_1$

• *sūlèmli* K nevel | erziehen: *täu-pèl oå sūlèmlāχw ńori, pǭu s. ń.* auch sie will Töchter erziehen, Söhne erziehen

sulγi s. *sūli*

• *sūli* ~ *sulγi* N, T *sulant* pillant | blicken: N *tūl'è s., tīl'è s.*, T *til'i-tul'i s.* hin und her blicken (nicht gerade in die Augen schauen)

sūläsāli N tekintetet kerül | dem Blick ausweichen: *ēssèmti, mośśäkwè s. am nūpèlèm* er schämt sich, er weicht meinem Blick aus

śul'l'oåli LM pillant | blicken

sūlti N szemlél | betrachten. – Cf. *śūlγ'i*

• *šǭli* LM, K *sōli* ~ *sōli* lustálkodik | faulenzen

sōlèp ~ *sōlèp* K lusta | faul

sowiŋ id.

süli s. *sul'i*

• *sūlinti* [id.] N, LM K *šulenti* ~ *šūlenti* ugrik, szökik, iramodik, rohan | springen, hüpfen, laufen, rennen: N *lū sūltèl s.* das Pferd galoppiert in Sprüngen; K *l'oχ jämèskel, lū mål'èχ š.* wenn der Weg gut ist, läuft das Pferd schnell; *lūm ńäürś šūlentäslèm* ich trieb mein Pferd sehr schnell. – N *ēl-s.* elszalad | weglaufen: *āmpèm χåt-toriltèslèm, ēlsūlints* ich ließ meinen Hund los, er lief weg. – *ēlä-* ~ *ēläl'-s.* előugrik | hervorspringen. – *nå̆ŋχ-s.* felugrik | aufspringen

šūlèmti LM, LU *šūlemti* ugrál, vágtat | herumspringen, galoppieren. – LM *jel-š.* meghajt | treiben: *lūmè j.-šūlèmtäslèm, jelšäkweps* ich trieb mein Pferd zu sehr an, es kam außer Atem

sūlintāli N, LM *šūlentå̆li* ugrándozik | herumhüpfen

sūl'iŋ N ugrás; ugró | Sprung; springend

sūl'pi szökken | aufspringen

sūl'pāli id.

sūläsāli szökken | springen (mom.)

sūlt N ugrás | Sprung

suľėti K ugrik | springen. – *nǫŋkhwė-s.* felugrik, felkúszik | hinaufspringen, hinaufklettern

šulta·l T ugrik, vágtat | springen, galoppieren: *lu šulta·lem miňä·nt* das Pferd läuft galoppierend

sultiti N ugrál | herumhüpfen

sultχėli ~ *sōltγäli* [*sūltγalí*] N id.: *naŋ lū tarm sūltχėlaŋkwė saka panä ǟsėn* du möchtest sehr gern mit einem Pferd fahren

šultėtaχti LM utazik, megy, hajt | fahren: *šun tarmt š.* er fährt mit einem Schlitten

sultėtaχtili N id. – Cf. *sūmi, sūtγėli*

šūliŋ s. *šūl*

sülli s. *sāli*$_2$

sulåt s. *solat*

• *sultėm* [*sūltəm*] N, K *sǫltėľm* szikra | Funke. – N *nāj-s.* id. – *uľä-s.* id.

sultmānti N szikrázik | funken (dur.)

sultmi id. (mom.)

šulti s. *šūl*

• *šuľä·p* (~ *šųľä·p*) T szárny | Flügel: *šuľä·pi ńuwant* seine Flügel bewegen sich. – *š.-muχčų·χ* felső szárny | Oberteil des Flügels. – *ärkėn-š.* kánya, *коршун* | Milan. – *khǫl-š.* oldaluszony | Seitenflosse. – *kwīr-š.* denevér | Fledermaus. – *šoja-š.* id. – *vǟt-uťku š.* szélmalom szárnya | Flügel der Windmühle

suľėti s. *sūlinti*

suľγa s. *suľi*$_1$

• *suľγi* [id.] N, LM *šuľľi*, K *soľγi* hull, szóródik | ausfallen, stieben: LM *toåt-šäm š.* die Funken stieben. – N *χåt-s.* kiszóródik | stieben: *χurγ-asnėl kwoläs χ.-s.* das Mehl stiebt durch das Loch des Sackes. – N *joläs.*, K *jålė-s.* lehull, elszóródik | abfallen, sich verteilen: K *mǫkę j.-soľγės kwäl-kännė* das Mehl verteilte sich am Fußboden. – LM *kwän-š.* kiszóródik | sich verteilen, zerstieben: *påsėn täkw-ǟsä k.-šuľľäst* das Mehl zerstob von selbst. – *pal-š.* id.

suľγėlti [*suľγaltí*] N 1. hullogat 2. szór | 1. langsam fallen 2. zerstreuen, bestreuen: *ńań solwalėl suľγėltitä* er bestreut das Brot mit Salz

suľχati N széthull | zerfallen. – *kwon-s.* kiszóródik | herausfallen. – *lakwä-s.* = *suľχati*

šuľpi: pal-š. LM kilöttyen | ausgegossen werden, sich verteilen: *pētėr poål šåmpärėl woχwė, pal ul šulpä* das Eimer wird am Henkel getragen, damit (das Wasser) nicht verschüttet wird

suľäti ~ *suľγati* N, LM *šuľľäti*, P *šuľäti* szétszóródik, széthull, (LM) kiszór | sich zerstreuen, (LM) zerstreuen. – LM *kwän-š.* kiszór | zerstreuen, verstreuen: *påsėn k.-suľľätäsėm* ich zerstreute das Mehl. – N *lakwä-s.* szétszóródik | sich verteilen, zerstieben: *ānä pul-sakwalės, sakwanä l.-suľätėst* die Tasse zerbrach, die Stücke verteilten sich. – LM *pal-š.* id. – P *pul-š.* id.: *kisi p.-šuľäts* die Glassplitter verteilten sich

soľiti K szór, beszór | bestreuen: *ńań šäkėl soľitilėm* ich bestreue das Brot mit Salz

• *sūľγi* N csörög | klirren (<syrj.): *ǟlnėl ness s. śėpät* in deiner Tasche klingeln die Münzen

sūľχalti id.

suľχėltaχti ~ *sūľγėltaχti* id.: *kēr-kwālʲ s.* die Kette klirrt; *rakt-ānä sakwateʲėn-pėl sakwėt suľγėltaχteʲėt* wenn du ein irdenes Geschirr zerbrichst, klirren die Scherben

sūľiŋ csörgő, csengő (mn.) | klirrend, klingend. – Cf. *siľi*

suľγi s. *śulγi*

• *suľi*$_1$ [*suľγa*] N, LM *šuľi*, P *sųlei*, K *suľik* palack, üvegpalack | Flasche (<russ.): N *ti s. pulpėl lap-mayilėm* ich stopfe diese Flasche mit einem Pfropfen zu; *jirχatnė s.* beim Opfer gebrauchte Branntweinflasche; *posiŋ āχwtės s.* Flasche aus farblosem, durchsichtigem Glas; *sēmėl ā. s.* Flasche aus dunklem Glas. – N *s.-kēr* id. – K *s.-såu* id. – P *s.-ľėχ* dugó | Pfropfen. – N *s.-pulp* id. – *kumėskä s.* üvegpalack | Flasche

• *suľi*$_2$ ~ *suľ* [*sūľi*] N, LM *sōľ*, P K *suľ*, T *soľ*, agyag | Lehm; (T még | auch) föld | Erde: K *kǭr sūľėl särtitė* er beschmiert den Ofen mit Lehm; T *mət soľnė· i·l-kītin!* schikke ihn in ein fremdes Land; *pum nuŋmänėmtėm soľnėl* ich reiße Gras aus der Erde; *pum soľnėl ńeulänt* das Gras wächst aus der Erde; *soľnė il-khǫjlålål* es biegt sich zum Boden; *sairaŋ soľnėl šā̄·rėχ puwä·rtäl* er

macht Kügelchen aus Lehm; *sol'mė ukiń-pǫwärtlem* ich knete Lehm zusammen

vuj-ańšuχ s.-äńä P medveszar | Kot des Bären. – K *s.-kän* agyagos hely | lehmige Stelle. – *s.-put* cserépfazék | Tontopf. – N *sul'i-raχt* fehér agyag | weißer Lehm. – K *s.-såu* cserépedény | Tongefäß – T *pōś-s.* ingovány | Moor

• *sul'i$_3$-pūt* [*sūl'i-pūt*] N, K *sul'-put* öntöttvas-fazék, *чугунка* | Topf aus Gußeisen

• *sul'i$_4$* ~ *süli* T szén | Kohle

šul'i s. *sol'i-*

sul'känt s. *sal'yi*

šul'l'i s. *sul'yi*

sul'pi s. *sūlinti*

• *sum* N kelés, daganat | Furunkel, Geschwulst: *sumnėl saj tuńiļi* aus dem Furunkel kommt Eiter heraus

• *sumari* ~ *såmari* N, LM *śųmėr* ~ *śümėr*, P *śǫ̈mėr* ránc, redő, hajtás | Runzel, Falte (<syrj.). – LM *kwärt-ś.* ingránc | Hemdfalte. – *ńal-tus-ś.* arcredő | Runzel im Gesicht. – N *vĕl't-s.*, LM *vĕlt-ś.* id.

śųmėri ~ *śümėri* ~ *šųmäri* ~ *šųmėri* LM megráncosodik | runzelig werden. – *äkwän-ś.* összemegy, összeugrik | zusammenschrumpfen. – *jel-ś.* ~ *-š.* megráncosodik | runzelig werden

šümärėlti: jel-š. LM id.

såmariŋ N, LM *šųmėrėŋ* ~ *śųmėrėŋ*, P *śǫ̈mėriŋ*ráncos | runzelig, faltig: N *s. sūntėp jupkäl mastimė* ihr wurde ein Faltenrock angezogen; LM *vēltėm šųmärėŋä ints* mein Gesicht wurde runzelig; *ś. tåul'* runzlige Haut; P *ś. vǫl't* runzliges Gesicht

šųmėrti ~ *śümėrti* LMráncol | runzeln, falten: *täu ńålä ś.* er rümpft die Nase. – *jel-š.* ~ *-ś.* id.: *vĕ̄l'tät j.-śümėrtit* er runzelt die Stirn; *tat-χurėm j.-šųmėrtilėm* ich falte meinen Beutel fürs Feuerzeug zusammen

sumėrmati s. *sumri$_2$*

• *sūmi* [id.] N K, LM P *šūmi*, LU *šumi* (~ *sūmi*), T *šǭmånt* ugrik, szökik, fut | springen, hüpfen, laufen: N *ti kut'uw tū sūmės* dieser Hund sprang dorthin; LM *lu tärmt šūmēm* ich reite; *mål'ėχ šun kēn tå̄lmàts i šumės* er setzte sich schnell auf den Schlitten und fuhr fort; LU *å̄mp am taram šūmės* der Hund sprang auf mich los (griff mich an); *am nå̄n kwänėl šumilėm* ich überhole dich seitlich; P *lū š.*, K *lǫ s.*, T *lu š.* das Pferd springt; T *jå̄ š.* der Fluß strömt. – K *el-s.* futtat | laufen lassen: *lǫme el-sūmėslėm* ich ließ das Pferd laufen. – LM *il-š.* elfut | fortlaufen: *šuorp läkwäslėm, il-šūms* ich pirschte mich an den Elch an, er aber lief fort. – K *ju-s.* visszaugrik | zurückspringen

sūmil N ugrás | Sprung

sūmiļi N, LM *šumili* ugrik | springen

šūmėltaχti LM futni kezd | zu laufen anfangen

sūmėltāli N ugrándozik, eliramodik | herumhüpfen, zu laufen anfangen

sūmėltėpti N K futva visz, ugrik | laufend bringen, hüpfen

šūmenti LM, K *sūmenti* rohan | rennen

sūmti N, LM *šūmti* ráveti magát, megtámad | angreifen (Tier). – *χot-s.* elragad | entreißen: *āmp ńåwėl'-pūl χot-sūmtėstä* der Hund riß ein Stück Fleisch an sich

sumiti K nyargal | rennen

šūmtāli LM ugrik, nekiugrik | springen, anspringen: *šuorp oåmp-tari š.* der Elch springt den Hunden an

sūmtiļi N, LM *šūmtėli* = *sūmti*

sūmtėpti ~ *sūmtapti* N, LM *il-šūmtäpti* megugrat | entspringen lassen, verjagen: LM *šuorp oåmpnė el-šūmtäptawės* der Elch wurde vom Hund verjagt. – N *kwon-s.* kikerget | hinausjagen. – Cf. *sūlinti*

sūmiχ s. *sūmjėχ*

• *sūmjėχ* ~ *sōmjėχ* ~ *śuml'ėχ* ~ *suml'ėχ* ~ *suml'aχ* [*sūmjaχ*] N, LM *śuml'ėχ* ~ *śumlėkh* (*śuml'äk-*), LU *śuml'ėχ* ~ *šūml'ėχ*, P *śuml'ėχ*, K *šoml'ėχ* ~ *sǫml'ėχ* ~ *sǫml'iχ* ~ *sōmiχ* ~ *sūmiχ*, T *čuml'äχ* ~ *šumjå·χ* oszlopon álló erdei éléskamra | auf einer Säule stehender Speicher, Vorratskammer (<syrj.): N *śuml'aχėm tātlėmtäslėm* ich leerte meine Vorratskammer; *χå̄ltal ta^{y}iļiŋ s.* ein Speicher, der immer voll Fleisch ist; LM *äm śuml'äkėm khulėl taiļ punilėm* ich fülle meine Kammer mit Fischen; K *äkwi ērt vǫttėm kwäli soml'ikän tė joχti* er kam zum Haus und zum Speicher, die zur gleichen Zeit gebaut wurden

ś.-äs LM a kamra nyílása | Öffnung des Speichers. – N *s.-nārėp* az erdei kamra zárja, támasztó rúdja | Riegel des Speichers. – *s.-åum* rüh | Krätze. – LM *ś.-ou* kamraajtó |

Speichertür: *jiw-nåräpėl ś.-ōu jel nårėptau* die Kammertür wird mit einem Holzriegel zugesperrt. – K *päŋk-sǫp s.* tetőtlen erdei kamra | Speicher ohne Dach

sōmjaχiŋ N éléskamrás | mit Speicher versehen. – *s.-ńår* (hegynév | Bergname)

sōmjaχti éléskamrát megtölt, fölszerel | den Speicher mit Nahrung füllen

• *sümkä* LU táska, *сумка* | Tasche, Quersack. – (< russ.)

• *sumli* N LM P, K *sǫmli* hangzik, csikorog, zeng, zúg | hörbar sein, knistern, tönen, rauschen: N *sun sujä s.* das Knistern des Schlittens ist hörbar: *jelpiŋ vit . . . jinätä, sujä, sumėlämä kit χåtėliᵛ ti jēmts* das Rauschen der kommenden Flut ist schon seit zwei Tagen zu hören; *mat sujta sumlės* irgendein Geräusch ist entstanden; LM *ńǝl-sujä sumėls* er schnarchte (sein Nasen-Geräusch wurde hörbar); P *khåmmiŋ suj sujä sumlės* das Geräusch eines klingenden Klanges wurde hörbar

sumėlāli id. (dur.)

summėlti LM hallatszik | zu hören sein: *ťė khum jel tė åjwės, ńǝl-sujätä s.* dieser Mann schlief ein, sein schnarchen ist zu hören

sumėślanti N, LM *sumėślenti* felhangzik | ertönen: LM *tus-ńilm khalät ness sumėślentės* zwischen meinem Mund und meiner Zunge ertönte nur Summen. – N *ēl-s.* id.

sumľėχ s. *sūmjėχ*

• *sumå·n* T zacskó | Beutel

• *sump*$_1$ N hiábavaló, üres | ·vergeblich, nutzlos: *s. potėr* nutzloser Schwatz; *sumppiᵛ ål̃n χålteᵛėn* du verzehrst dein Geld nutzlos

• *sump*$_2$*: khōp-s.* LM a csónak orrának és farának fala | Seiten des vorderen und hinteren Teiles des Kahns

sūmpi K szögletet, sarkot ácsol | einen Winkel zimmern: *kwäl-soåm sūmpuχ pǭmtam* ich fange an, die Winkel des Hauses zu zimmern

šumpå̃ s. *så̃mpėl*

• *sumri*$_1$ N, LM *šumri* gyömöszöl | stopfen (< syrj.). – N *jū-s.*, LM *ju-š.* begyömöszöl | hineinstopfen

šamėrti LM, LU *šåmerti* gyúr, dagaszt | kneten: LM *påsėn poål ńår ńäń šamėrtit* er knetet Teig aus Mehl. – LU *äkwän-š.* összegyúr | zusammenkneten: *tujt ä.-šåmertēm* ich knete den Schnee zu einem Schneeball. – Cf. *sumri*$_2$

• *sumri*$_2$ N csámcsog | schmatzen: *puŋktal ēkwa s.* die Frau ohne Zähne schmatzt

sumėrmati id. (mom.)

šumrenti ~ *ju-s.* LM id. (dur.). – Cf. *sumri*$_1$

• *sun* [id.] N LM LU P T *šun*, K *sǫn* szán | Schlitten: N *s. śaχri* ~ *śaχrįti* ~ *sujä sumli*, LM *š. širki* ~ *širėχti*, LU *š. šurri*, P *š. širenti*, K *s. śoχėrti*, T *š. šōrkhå·nt* der Schlitten knarrt, knirscht; N *sunėn juw-śurtäln, saka jit ul voss mini!* bremse deinen Schlitten (mit dem Fuß, mit einer Stange), damit er nicht zu rasch hinuntergleitet! LM *mō-käpėtnė š. rėχtau* auf den Schollen rüttelt der Schlitten; *pom š. tärmt ilou* das Heu wird auf Schlitten befördert; *khunnä šunnė kēri* er spannt Rentiere ein; *š. joåŋg tärmt taχätali* der Schlitten rutscht auf dem Eis; *š. jurtėl jēkwenti* er fährt schnell mit dem Schlitten; *š. kham-khujji* der Schlitten liegt umgekippt; LU *äń-ťi š. reχtkäti*, P *š. tårrėtåu*, K *s. tōrėnkhåti*, T *ti š. rīpänt* dieser Sch. rüttelt; P *š. täᵛiļä taltim* ich lade den Sch. voll; *š. råsnėl läp-täråu* der Sch. wird mit einem Seil festgebunden; *š. khåm-khåmuχ* ~ *kh.-råwėlǫ̈χw* den Sch. umstürzen; *š. khåm-khåлėli* ~ *kh.-tåkhi* der Sch. stürzt um; *sǫnnė toåli* er setzt sich auf den Sch.; *s. toåltǫχ* den Sch. beladen; T *šunėl il-khå̃lulsėm* ich bin mit dem Sch. umgestürzt

s.-äγėn N a szán eleje | Vorderteil des Schlittens. – LM *s. khašnė kwåli* a szán málhakötele, *веревка* | Seil zur Befestigung des Gepäcks auf dem Schlitten. – LM *š. kharam*, LU *š.-kharėm*, P *š.-khōrėm*, T *š.-khårå·m* a szánlábak kötése, gúzs *вязь* | Wiede, mit der die Streben an der Kufe befestigt werden. – N *s.-χuri* szánfödél, tető, *повоска* | Dach am Schlitten, – LM *š.-khutmėl* a szántalp íve | Bogen der Schlittenkufe. – LM *š.-jol* ülés a szánon | Sitzbrett am Sch. – T *š.-kēr* szánkas | Schlittenkorb. – P *š.-kwäl* id. – N *s.-laᵛiļ* [*s.-lāγl*], LM T *š.-lail*, P *š.-лol*, K *s.-лōl* a szán lába | Strebe. – P *š.-lụkėškė* szánkas | Schlittenkorb. – N *s.-lå̃pės* erősítő léc a szántalpon | Latte auf der Schlittenkufe. – LU *š.-ľoľľä*, P *š.-ľäľľä*, K *s.-ľäľi* ~ *-ľäľγė* szán-

talp | Schlittenkufe. – T *ś.-ľäpkhåχ* fenékrúd, *нашепи* | Unterstange. – N *s.-normä*, ~ *s.-ūnlėnė-n.*, LM *š.-narmä* szántartó bak, nyáron ezen tartják a szánt, hogy el ne korhadjon | Gestell für den Sch. im Sommer. – LM *š.-nošsäp* a szán fenékrúdja, *нашепи* | untere Stange des Schlittens. – N *s.-ńāmės* szántakaró | Schlittendecke. – T *š.-ńiľä* szántalp | Schlittenkufe. – LM *š.-orś-jiw* szánrúd | Deichsel des Schlittens. – LM *š.-päŋk*, LU P *š.-pɒŋk*, K *s.-päŋk*, T *š.-poŋ* a szán orra, *головка* | Spitze des Schlittens. – N *s.-pattä* [*s.-patta*], LM P *s.-pät'* szántalp | Schlittenkufe. – P *s.-p.-jū* léc a szántalp alján | Latte unter der Schlittenkufe. – *š.-p.-kēr* vassín a szántalpon | Eisenband auf der Schlittenkufe. – N *s.-påsėm*, LM *š.-påšėm*, K *s.-pɒsėm* a szán fara | hinterer Teil des Schlittens. – N *s.-pattä-sitmil*, LM *š.-šitmėl*, K *s.-sėt* a szántalp íve | Bogen der Schlittenkufe. – K *s.-sūl* szánkas | Schlittenkorb. – LM *š.-toul* szárnyrúd, *оглоб* | Flügelstange. – P *š.-tårеs*, K *s.-tårs* ~ *-toårės* fenékrúd, *нашеп* Unterstange. – N *s.-tåš-jiw* [*s.-tōs*] ~ *s. laᵛil-t.* keresztrúd a szánon | Querstange am Schlitten. – LM *š.-ujlėp* ~ *š.-u.- kwåli* a szán vonószíja | Zugriemen des Schlittens. – N *s.-vātap* ~ *s.-v.-jiw* fenékrúd | Unterstange

χuriŋ-s. N kasos szán | Sch. mit Korb. – N *jårėn-s.*, LM *jōrėn-š.* rénszán | Rentierschlitten. – *kuräm s.* lapos szán | flacher Sch. – P *kwälin s.* id. – P *sul-š.*, K *sūlėŋ-s.*, id. – LM *läkwėp š.* könnyű szán | leichter Sch. – *måńś* ~ *moåńś-š.* embertől húzott szán, *нарта* | vom Menschen gezogener, kleiner Sch. – N *vaᵛėn-s.*, LM *waiŋėŋ-š.* id. – P *pum tatnė s.* szénahordó szán | Sch. zur Heubeförderung. – N *sāliŋ s.* rénszán | Rentierschlitten. – T *towitu š.* teherszán | Lastschlitten. – *täutt'iχ -š.* id. – T *tupå·luŋ š.* kasos szán | Schlitten mit Korb. – LM *want-š.* háromnál több réntől húzott szán | Schlitten, vor den mehr als drei Rentiere gespannt wurden

šunkha: iś-š. LU gyerekszánkó | Kinderschlitten

sunėŋ [*sunəŋ*] N szános, szánon járó | mit Schlitten fahrend

• *sunγi* ~ *sånγi* K kényeskedik, büszkén járkál | affektieren, stolz spazieren. – Cf. *sånγi*

šunkha s. *sun*

• *sūniļi* N izzik | glühen: *kēr uľä kėurt s.* das Eisen glüht im Feuer

sūnlėpti izzít | glühend machen

sɒniti P id.

sɔ̄niti LU, P *sɒnäti* izzik | glühen: LU *kēr tåt kēt ɔ̄rä s.* das Eisen glüht fortwährend im Feuer. – P *nuŋk-s.* izzani kezd | zu glühen anfangen

sɒnitaχti P id. – *nuŋk-s.* id.

sɒnätem låtėχ N parázs | Glut

• *suns*$_1$ N kor | Zeitalter. – *χum-s.* emberöltő | Menschenalter

sunsi korabeli | zeitgenössisch

sunsiŋ id.

• *suns*$_2$*-pɒsγė* K, T *šōnš* gyapjúkesztyű | Wollhandschuh

• *sūns*$_1$ ~ *suss* N, LM *šūnš*, LU P *šunš*, K *sūns* zuzmó, moha | Flechte, Moos. – LM *khaiţ-š.* fenyőmoha | Tannenmoos. – LU *khunnä-š.* rénzuzmó | Rentiermoos. – K *jiw-s.* famoha | Baummoos

sūnsėŋ N mohos | moosig: *pēs-s. mā* mit Binsen und Moos bewachsene Gegend

šunštau: läp-š. P mohával bevonódik | mit Moos bewachsen werden: *t'i lūp läp-šunštaus šunžėl* dieser Klotz wurde mit Moos bewachsen

• *sūns*$_2$ ~ *suns* ~ *sus* ~ *suss* [*sus*] N LM LU P *šuš* (*šunš-*), K *sɒns*, T *šɒš* ~ *šɒšėχ* bolha | Floh: N *s. patli* der Floh hüpft; LM *š. lapśėχän måχti, patli, purχati* der Floh versteckt sich in den Kleidern, hüpft und beißt; *šunšėt käľľatättėt* die Flöhe wimmeln; T *šɒškhėt kån älet tit* es gibt viele Flöhe hier

• *sunsi* [id.] N, LM P *šunši*, LU *šunši* (~ *šošši*), K *sɒnsi*, T *šunšånt* néz | schauen: N *kilėn pālt jälėn sunsuŋkwė ås* du gehst zu deinem Schwager, um ihn wiederzusehen; *ań sussėn: joläľ at joχteᵛim, nåŋχ at joχteᵛim* jetzt sieh: hinunter kann ich nicht kommen, hinauf kann ich nicht kommen; *man pūtuw nūpėl at s.* er schaut nicht auf unseren Kessel, N *χåtėl s.*, LU *khåtėl š.* die Sonne scheint; LM *nal-tari šunšėm* ich schaue in die Richtung des Berges; *šušsėm, šušsėm, šämäm kwän-khajtėmlėssi* ich schaute, schaute, meine Augen wurden müde; LM *pärä* ~ *pērä* ~ *šō* ~ *šōγä š.*, P *pērä š.* schielen (schief schauen); P *khåis mot poul-ōlnė š. kh.* Kois

schaut zum anderen Ende des Dorfes. – N *mir-susnė-χum* Világügyelő férfi (istenség) | „der die Welt bewachende Mann" (Gottheit). – *vēl't-susnė-kēr* tükör | Spiegel. – N *jūwl'ė-s.* visszanéz | zurückblicken. – *l'al't-s.* szembenéz | entgegenschauen. – N *nalu ~ nalwal'-s.*, LM *nal-š.* vízre néz | aufs Wasser schauen. – N *nåŋχ-s.*, LM *nukh-š.* felnéz, felpillant | aufblicken. – N *pāl'ė-s.* a partra néz | ans Ufer blicken. – LM *tu-š.* odanéz | hinblicken

sunsχatnė-kēr [*susχatne-kēr*] N, LM *ńoltus šunšχatnė kisi*, P *šunškhatne kisi*, K *sunskhåtnė kīsi* tükör | Spiegel

sunsi̯li [*sunsi̯li*] N, LM *šunšili* nézdegél, szétnéz | herumschauen: N *χotäl' ål̆nė ūs, χotäl ål̆nė jerä akw-mūs sunsi̯litä* er schaut alle Gegenden aller Städte an. – LM *mō šunšilėn khum* utazó, turista | Reisender, Tourist

sunsi̯laχti [*sunsi̯laχti*] N, LM *šunšilaχti = sunsi̯li:* N *sunsi̯laχteʸim, sar ńå̆rkänėm χot å̆leʸi̯t* ich schaue herum, wo meine Berge sind; LM *woånit woåni-khum urilaχti, š.* im Wald paßt der Jäger auf, er schaut herum

sunsi̯lāli N id.

sunsenti [*sunsanti*] N, LM *šunšenti* id.

sunsentāli N id.

sunspi N, LM *šunšpi* rápillant | anblikken: LM *šunšpäsėm, pušn khaśsäm* ich blickte auf ihn und verstand alles. – LM *pär-š.* visszatekint | zurückblicken

sunspāli N, LM *šunšpoåli* néz, tükröz | schauen, spiegeln: N *ēt-såw sunspālėm ńõrp jāŋk* den Stern spiegelndes glattes Eis. – LM *pär-š.* visszanéz | zurückschauen

sunsti id. N, LM LU P *šunšti*, K *sɒnsti* mutat | zeigen: N *manr sunsteʸėn?* was zeigst du? LM *ōn šunštäln, männ tujtilēn!* zeig mir, was du versteckt hast! *äm nänė kwälėm šunstilėm* ich zeige dir mein Haus; K *åm näyėn ton-mås sɒnstilem, näi̯ʸ khańślen* ich zeige es dir darum, damit du es weißt

sɒsėχti K nézi magát | sich anschauen

susχati id. N látszik | sichtbar sein

šušše̮χti LM, K *sossėχti* egymást nézik | einander betrachten

sussėlti N, LM *šunšelti* megnéz | anschauen, schauen: N *sirejim tawän sussėltaŋkwė ti mineʸim* ich gehe, um ihn mein Schwert schauen zu lassen (ihm es zu zeigen); LM *khåtėl l'äl't šunšeltēm* ich schaue in die Sonne

sussėltaχti N látszik | sichtbar sein

• *sūnsi ~ sunsi ~ sūsi* N nő, gyarapszik, kölykezik (medve) | wachsen, zunehmen, Jungen werfen (Bärin): *sūnsėm χum sūnsėnt* zur Zeit, als du zum Mann heranwachsest

sūsäm [*sūsam*] N, P *šūšėn-pų̄ ~ š.-vuj*, K *sūsėm* másodéves medvebocs | Bärenjunges im zweiten Jahr. – LM *šūšėm-pų̄* másodéves hód | Biber im zweiten Jahr

sūsmi N, LM *šušmi* nő, gyarapszik, szaporodik | wachsen, zunehmen, sich vermehren. – LM *nukh-š.* id.

sūsmėlti N tenyészt | züchten: *sāli s.* ėr züchtet Rentiere

šūšėp LM ellő | Junge werfend

sūsti N, LM *šušti*, P *šusti* [!], T *sōst-* nő, gyarapszik, szaporodik, (N) tenyészt | wachsen, zunehmen, sich vermehren, (N) züchten: LM *khummä šušts* er wuchs zum Mann; T *jänukiu sōstå* sie wurden groß. – LM *nukh-š.*, P *nuŋk-s.* felnő, megszaporodik | erwachsen, sich vermehren: LM *t'ė pɒeltė mōm n.-šuštset*, P *t'i pɒwėlt khålėχ n.-šustest* in diesem Dorf vermehrte sich die Bevölkerung; LM *t'ė wanit wani-ańšäk-wėt n.-šuštsėt* in diesem Wald vermehrten sich die Bären

• *sunt* K ész, értelem | Vernunft, Sinn: *suntė oåt'im* er hat keine Vernunft

suntiŋ okos | klug, vernünftig

sunttal ostoba, esztelen | dumm, unvernünftig

• *sūnt* [id.] N, LM *sūnt ~ sunt ~ sut*, LU *sot ~ (~ såt)*, P *sunt ~ sut*, K *sunt*, T *sɒnt ~ sɒt* nyílás, szád, torkolat | Öffnung, Mündung: N *posäl-kēpėl, tūrkēpėl sūntänl ārpil lap voss vārawė* die Mündung der Flüsse und die Abflußstellen der Seen werden mit einem Fischzaun versperrt; LM *s. potėrti* klatschen, lügen. – N *s.-χal*, LM *s.-khal* kés (a medvével kapcsolatban) | Messer (in bezug auf den Bären)

āwi-s. [id.] N ajtónyílás | Türspalte. – *ā.-s.-pāl* ajtó melletti szobarekesz | Alkoven neben der Tür. – LM *khåŋsä-sut* a pipa szája | Öffnung der Pfeife. – *khɒp-sunt* a csónak belseje | das Innere des Bootes. – N *χurį̄ʸ-s.* a zsák szája | Öffnung des Sackes. – N *jā-s.*

[id.] N, LM *jā̄-sut*, T *jā̄-sǫt* folyótorkolat | Flußmündung: – N *jā.-s. paul* (falunév | Dorfname). – *jos-s.* ösvényjegy | Wegweiser (Einschnitt an Bäumen). – LM *kämkä-sut*, LU *k.-såt*, K *kämkę-s.* a varsa nyílása | Öffnung der Fischreuse. – LM *käw-sut* a malomkő lyuka | Loch des Mühlsteins. – N *kur-äu-s.*, LM *kur-s. kū̆r-sut* ~ *kur-ou-sut*, LU *kō̆r-s.*, K *kō̆r-s. kǭr-s.*, T *kō̆r-sǫt* a kemence szája | Öffnung des Backofens. – LM *k.-ou-s.-śīkwėn*, K *k.-s.-śugunkę* vasfazék | Eisentopf. – N *kwasow-jos-s.* (egy ösvény neve | Name eines Pfades). – T *mortå·-sǫnt* a varsa nyílása | Öffnung der Fischreuse. – K *ńål-s.* orrlyuk | Nasenloch. – LM *oårp-sut* ~ *-sunt* a halászsövény kapuja | Öffnung des Fischzaunes. – N *pāχwėn-s.* (folyótorkolat neve | Name einer Flußmündung). – P *päl'-sut*, K *päl'-s.* füllyuk | Ohrloch. – LM *piśäl'-sut* a puskacső nyílása, szája | Mündung der Flinte. – LM *puj-sunt-äs*, P K *puj-sunt* segglyuk | Arschloch. – N *sakw-s.* a Szigva torkolata | Mündung der Sygva. – *sakwėr-s.* (folyótorkolat neve | Name einer Flußmündung). – LM *šoš-sunt* pataktorkolat | Bachmündung. – N *surem-s.* a jurta tetőnyílása | Dachöffnung der Jurte. – *śarkä-s.* a csésze belseje | das Innere der Tasse. – P *śawėl-sunt* kéménynyílás | Kaminöffnung. – N *tajt-s.*, LM *tōt-sut*, K *tōt-s.*, T *tait-sǫnt* a ruhaujj alsó nyílása | untere Öffnung der Ärmel. – N *taps-s.-paul* (falunév | Dorfname). – K *tėtėr-s.-poul Темерь* (falunév | Dorfname). – N *vāj-s.*, LM *vōjä-sut*, LM *våjä-sot*, a harisnya szája | Öffnung der Strümpfe. – N *vă̄nχä-s.* a gödör szája | Öffnung der Grube

sūntiŋ N öblös, üreges | hohl

sūntėp N, LM *sutpä*, K *suntėp* nyílású | mit . . . Öffnung. – LM *pǫŋkw-s.-poėl Шейны* (falunév | Dorfname). – Cf. *sūp*

• *sūntėχ* N, LM *sontėχ* ~ *suntėχ*, LU *suntėχ*, P *sōntėχ* ~ *såntėχ*, K *sōntėχ*, T *så·ntėχ* ~ *såntåχ* láda, ládikó, *сундук, ящик* | Kiste, Kästchen (N LM LU < russ., P K T < tat.): LM *sontėχmė ju-khårtäln!* mach die Kiste zu! *sontėχ soåmėχnė jel-nă̄rtuχ* die Kiste mit einem Schloß zusperren. – LM P *s.-äl* a ládikó fedele | Deckel des Kästchens. – LM *s.-soåm* ládasarok | Kistenwinkel

suŋ s. *sāŋkw*$_2$

• *sup*$_1$ [id.] N, LM P *šup*, K *sǫp*, T *šǫp* ~ *šup* darab, rész, fél (keresztben); (kicsinyítő képző) | Stück, Teil, halb (quer); (Deminutivsuffix): N *jā nalmi supėt tōnt paul āt'im ă̄lės* damals war noch kein Dorf am Uferteil des Flusses; *jui-ault akw supä ă̄s ta listä* endlich warf er das andere Stück hinunter

ali-s. N felvidék | Quellgebiet. – *ērį̆'-s.* rövid ének | kurzes Lied. – N *χāp-s.*, LM *khō̆p-s.* kis csónak | kleines Boot. – K *khă̄p-s.* zokni, rövid harisnya | Socke. – LM *ištėn-š.* a nadrág felső fele | Oberteil der Hose. – P *iś pᵒį̆n-š.* kis fatönk | kleiner Klotz. – *jī-š.* éjfél | Mitternacht. – N *juwl'ė χul'tėm s.* hátralevő idő | verbliebene Zeit. – LM *kwät-š.*, egy lábszárbőr | éin Beinfell. – N *lui-s.* alvidék | Mündungsgebiet des Flusses. – *mant-s.* kis lapát | kleine Schaufel. – *muɣėr-s.* kis fatönk | kleiner Klotz. – N *ńań-s.*, LM *ńäń-š.* fél kenyér | halbes Brot. – T *ńål-šǫp* orratlan | ohne Nase. – *pil-š.* félfülű | mit einem Ohr. – LM *ă̄ltėm šupėl* apránként | allmählich, stückweise. – *åršėn-š.* fél rőfnyi | eine halbe Elle. – K *ōśrėχ-s.* rövid bunda | kurzer Pelz. – *pänk-s. sūmiχ* féltetős éléspajta | Speicher mit Halbdach. – LM *pētėr-s.* félvödör | halber Eimer. – K *pǭśkę-s.* kis hordó | Fäßchen. – N *sar-āńt-s.* dohánytartó szaruból, *мабакерька* | Tabaksdose aus Horn. – LM *śas-š.* félóra | eine halbe Stunde. – N *śoχri-s.* kis kés | kleines Messer. – *śås-s.* órácska | eine kleine Stunde. – T *täl-šup* fél öl | ein halbes Klafter. – N *taľėχ-s.*, LM *tål'ėkh-š.* tompa hegyű | stumpf. – *til'-s.* (helynév | Toponym). – P *tåut-vul'-s.* tüzes üszök-darab | glühendes Feuerbrand-Stück. – N *tūp-s.* [id.] evezőcske | Ruderchen. – *ul'äŋ jiw-s.* üszök | Brand. – P *våjä-š.* félharisnya | Socke. – N *votä-s.* kis doboz | kleine Schachtel

supėl N, LM *šupėl* részenként | teilweise

supėn N, *sǫpį mås* félig | bis zur Mitte

supėlti felez | halbieren (quer)

supiŋ N, LM *šupėŋ*, T *šupi·ŋ* fél | halb. – LM *s. khōp* magasított falú csónak | Kahn mit erhöhten Seiten. – T *mǝt šäikä·-š. šärkä·* másfél vedrós csésze | eine „Tasse" von anderthalb Wedro (etwa 18 Liter). – N *ul'p-s. tūr* (tónév | Seename)

suprėś N darabka | Stückchen

sǫptal: såi-s. ~ *soåit-s.* K féleszű, ostoba | dumm

supti N, LM *šupti* félig tölt | halb füllen

supukwė N darabka | Stückchen. – *ānä-s.* kis csésze | kleine Tasse

supį̈- [*supiγ*] N, LM LU P *šup-*, K *sǫpi-* ~ *supi-*, T *šupu-* ~ *šup-* át, keresztül, kettéigekötő) | durch-, zer-, entzwei- (Verbalpräfix): N *supį̈-āŋkrėpti, -ārti, -χajwė, -jäkti, -jasėli, -lāpäti, -samäsi, -samįti, -saįmti* ~ *-saumti, -samti, -sasγi, -tå̄lipi, -tå̄lmati, -tå̄si, -tåumi, -tåuti, -ūnsi*

LM *šup-khūti, -jäχtėpi, -joåmäsi, -mänīti, -mini, -ńälkäti, -ńärkäti, -pårrėmi, -påšäti, -šailχati, -šajmtaχti, -šajimti* ~ *-šajmti, -šämėmti, -šämiti, -šaurėpi, -šeššėlaχti, -šeššėli, -šeššėmi, -šešši, -šuši, -tääti, -taŋėrti, -tāpi, -tōlli, -tōlmäti, -tōlpi, -tōmi, -toåmi, -unši, -unšiti, -uši, -ūšili, -uštχati, -ušti, -wortili*

LU *šup-khaiwė, -šailėmti, -šaili, -šäšši, -šuši, -šušti; šupä-unši*

P *šup-šəšši, -šuši, -tåpi, -vuji, -vunši*

K *supi-* ~ *sǫpi-jouli, supi-mėni, sǫpi -nǫri, -såjėmti, -saǫri, -sǫsi, -sǫsti, -tōлėmi, -tōлpi, supi-tōlpi, sǫpi-tušti, -vǫnsi,*

T *šup-unš-, šupu·-jėχtänt, -šämu·tel, s.-šōsa·nt, š.-ti-*

supį̈ N, LM *šupä*, LU *šupa*, P *šupę*, K *sǫpi*, T *šupu·* (valamin) át, keresztül (névutó) | durch (Postpos.): LM P T *jā̈ š.* durch den Fluß; LU *losm š.* durch die Lozva; LM *luokhw š.* durch die Bucht; *ńär š.* durch den Sumpf; *šoš š.* durch den Bach; LU *tēp-kėn š.* durch das Feld; LM *wüt' s.* durch das Wasser

• *sup*$_2$ [id.] N, LM *šup* T *šǫp* (~ *šup*) ing | Hemd: N *pāŋktal s.* ~ *sistėm s.* reines Hemd; *pāŋkėŋ s.* ~ *vikśėm s.* schmutziges Hemd; *supėm nå̄ŋχ-så̄sėpilėm* ~ *n.-masėpilėm* ich ziehe mir das Hemd an; T *š. punšėm ål, jǫntsėm* das Hemd ist fertig, es wurde genäht; *šǫpėm il-ǟŋγėlėm* ich ziehe das Hemd aus

š.-khårėl ål T havibajos | die Menstruation haben. – N *s.-pūt'i* ingkebel | Hemdbrust. – *s.-rakw* ~ *s.-tå̄χ* inggallér | Hemdkragen. – *s.-rātnė-jiw* sulyok | Wäschebleuel. – *s.-sol'* ~ *-χasni* ruhaereszték, pálha | Zwikkel. – LM *š. täätėnė kwali* ruhaszárító kötél | Wäscheleine. – T *š.-vå̄ŋγåntne mɔur* sulyok | Bleuel

khurtkę-s. K páncéling | Panzerhemd. – N *mäń-sup* gatya | Unterhose: *tåulä poχtsėn mäń-supėn* du hast deine Unterhose vollgeschissen

• *sūp*$_1$ ~ *sōp* [*sūp*] N száj | Mund, Maul: *s. āt'im, ńelm ā.* wortlos; *s. χaśmati* ~ *χaśli* schreien; *sūpä ńärėl ńärti* ihm steht der Schaum vor dem Mund. – *s.-kēr* [id.] zabla | Gebiß. – *s.-kėur* szájüreg | Mundhöhle: *s.-kėurėm vitėl laχwtilėm* ich spüle mir den Mund. – *s.-k.-χålǟŋ* ~ *-χålǟŋkė* szájpadlás | Gaumen. – *s.-lå̄χ* szájüreg | Mundhöhle. – *s.-ńå̄r* szájhab | Schaum vor dem Mund. – *s.-ńelmtal* [*sūpńelmtāl*] szótlan, szótlanul | wortlos: *s.-ń. ūnli* er sitzt wortlos. – *s.-polėχ* turha | Schleim. – *s.-tål'ėχ* szájszöglet | Mundwinkel. – *s.-pāl* görbeszájú | schiefmäulig

sūpiŋ-ńelmiŋ beszédes | gesprächig

sōppä szájú | mit . . . Mund

sūptal ~ *sōptal* hallgatag | wortlos. – Cf. *sūnt*

• *sup*$_2$ K egy növény, *жагла* | Art Gewächs

• *sūpėl* N, LM *sōpėl*, P *sūpėл-lū*, K *sūpėl-vuj*, T *sōpėl'* másodéves csikó | Füllen im zweiten Jahr. – LM *s.-pū̆* id. – N *s.-võj* csikózsír | Füllenfett

sūpliŋ N fiatal | jung

• *supėr-pɔwėl* K (falunév | Dorfname)

• *supį̈* [*supiγ*] N, T *šupu·* tokhal, *ocemp* | Stör. – N *s.-χul* id. – *s.-ńå̄r* tok porcogója | Störknorpel. – *s.-sis-uräm-ńäl'iŋ-så̄s* (pataknév | Bachname)

šupiŋ-khul LM tokhal | Stör

• *supiŋ* N ? gazdag | ? reich

supon s. *sapon*

• *supotę* K, T *supo·t* szombat | Sonnabend, Samstag. – (< russ.)

• *sups* [*sūps*]: *χulp-s.* N hálókötő nagy fatű | große Nadel zum Netzstricken

šupu s. *supį̈*, *sup*$_1$

• *sur* N LM rúd, bot, pálca | Stange, Stock (< syrj): N *s. χåjtėl surmaptitä* senkrecht stellen. – LM *khunnä pošnė s.* rénhajtó bot | Treibstange für Rentiere. – *līn roåtnė s.* mókus-vadászó bot | bei der Eichhornjagd gebrauchte Stange

surγi N feláll | aufrecht stehen: *vośγä s.* sein Penis steht ihm aufrecht. – *nə̄ηχäl'-s.* kiáll | hervorragen: *jiw tūjtnė n.-s.* der Baum ragt aus dem Schnee hervor

surγilti: nə̄ηχ-s. felállít | aufstellen

surχiltaχti: nə̄ηχ-s. feláll | aufrecht stehen

surmapti egyenesen állít, fölállít | aufrecht, senkrecht aufstellen. – *nə̄ηχ-s.* id.

• *sūr* [id.] N LM LU K, P *sur-vuj* szú, (K) bélgiliszta | Holzwurm, (K) Eingeweidewurm. – LM *jiw-s.* szú | Holzwurm

sur s. sir_3, sor_2

• *sur-vǫj* K császármadár, *рябчик* | Haselhuhn

• *sūrä* N LU, LM *sūrė* ~ *surä*, ~ *śur*, P *surę* (~ *sūrę*) sűrű | dick, dicht: N *ńań surä̯ʸ rautilėm* ich rühre den Teig, bis er dick wird: N *s. lām*, LM *s. loåm*, LU P *s. lə̄m* dicke Suppe, Brei; N LM *s. pusä* dickflüssiges Bier; LM *s. ismit'* dicke Suppe; *äń-t'ė išmit'-mė påsnėl tēlitilėm, tau s. inti* ich gebe Mehl in die Suppe, damit sie dick wird; *s. wüt'* schlammiges, schmutziges Wasser. – LM *s.-pål'* bozót | Dickicht. – P *s.-säχw -vüt'* ~ *s.-syχ-ut'* túró | Quark. – N *s.-tēp*, LM *s.-tēnė* kása | Brei

sūrėmi P megsűrűsödik | dick werden (z. B. Suppe)

sūrėś ~ *śurėś* LM sűrűn | dicht (Adv.): *tippė-ńirt s. tēlentēt* die Weidenruten wachsen dicht; *tujt ś. tuji, šäm at almkhati* der Schnee fällt dicht, man kann nicht aufblicken

• $surėm_1$ [*surəm*] N LM, P *surmė* ~ *surėm*, K *sǫrėm* tetőnyílás | Rauchloch in der Jurte. – LM P *s.-äs* id. – N *s.-sūnt* [id.] id. – *s.-jāηk* tetőnyílás-fedő jégdarab | Eisstück als Deckel des Rauchlochs. – LM *s.-päntėl* a tetőnyílás fedője | Deckel des Rauchlochs. – N *s.-pulėp* id.

surmiη N tetőnyílásos | mit Rauchloch versehen

surmėp tetőnyílású | mit . . . Rauchloch

• $surėm_2$ N rénsörény-szőr | Mähnenhaar des Rentiers

surmiη-ēkwa (egy nő neve, aki ezzel varr | Name einer Frau, die damit näht)

šūrem s. *širäm*

• *surėntaχtel* ~ *sūrėntėχtel: il-s.* T megbotlik | stolpern: *jiw äläu il-sūrėntėχts* er stolperte über einen Baumstumpf. – *il-s.* id.

sūrėntept-: il-s. elbuktat, elgáncsol | zu Fall bringen: *il-sūrėnteptilėm* ich bringe ihn zu Fall

surėń s. *sorńi*

šurkhånt s. *śurγi*

• *suri* N LM K, LU *sori*, P *sūri* | karika | Reif, Ring. – K *s.-jånʲ̯ʸ* karikadobó játék | Reifenspiel. – N LM LU *tul'ä-s.*, P *tul'ę-s.* gyűrű | Ring

• $sūri_1$ N, LM *šurri* szárad | trocknen (intr.): N *såw χə̄tėl rēγil s.* das Fell trocknet in der Sonne. – N *jol-s.*, LM *jel-š.* kiszárad | austrocknen (intr.). – LM *kwän-š.* id.

šur LM, K *sūr* (LM) száraz, (K) puha (fa) | (LM) trocken, (K) weich (Holz): K *s. jiw* a fa lágy része, *пресниа* | der weiche Teil des Holzes

sūrėm ~ *surem* [*surəm*] N, LM *šurrėm* száraz, kemény | trocken, hart: N *s. ńåwėl'* zähes Fleisch; *s. såw* hartes Leder; *sāli āń-täγä surmi̯ʸ jēmteį̯ʸ* die Geweihen des Rentiers werden hart

sūrli N, LM *šurli* szárít | trocknen: N *ńań, ńåwėl' s.* Brot, Fleisch trocknen. – LM *jel-s.* kiszárít | austrocknen: *äń-t'ė khul jel-šurläslėm* ich habe diesen Fisch gedörrt

sūrlaχti N, LM *jel-šurlaχti* kiszárad | austrocknen (intr.)

šurmėη LM száraz, kemény | trocken, hart

sūrėη N id.

suruwji: χot-s. elszárad, kiszárad | verdorren, vertrocknen: *pum, jiw χ.-suruwji* das Gras, der Baum vertrocknete

• *sūri*$_2$ [id.] N, LM *sūri* ~ *suri* (a medve) széttép, szétmarcangol | zerfleischen (vom Bär). – N *jūw-s.* (a medve) megesz, fölfal | auffressen (Bär): *pupakwė misėm pusėn j.-sūrėstä* der Bär fraß meine Kuh auf; *osjaχnė j.-sūrwės* es wurde vom Bären gefressen. – N *pul'-s.*, LM *päl-s.* = *sūri:* N *pupakwėn p.-sūrwės*, LM *täu ōpän päl-surwės* er wurde vom Bären zerfleischt

sūrtaχti N a medvétől széttépetik | vom Bären zerfleischt werden: *pupakwėn ālä surtaχtäsėm* ich bin beinahe vom Bären zerfleischt geworden

• *sụrkėś* K pecsétviasz | Siegellack. – (< russ.)

• *šurkun* T csengő a ló nyakán | Pferdeschelle. – (< russ.)

• *sūrmėlti* N, LM *sōrmėlti* sürget, siettet | zur Eile antreiben, drängen: N *taw ānėm minuŋkwė sūrmėltitä*, LM *täu ōn minuχ sōrmėltit* er drängt mich zum Gehen

sūrmėltāli N id.

sūrėmtāli id.

• *surp* N, LM *šurp*, T *šōrp* csavar | Schraube (< russ.): N *surpėl tū-pērilėm* ich befestige es mit einer Schraube. – LM *piśäl'-s.* a puska csavarja | Schraube des Gewehrs. – T *puj-š.* id. – LM *vintėŋ-s.* id.

šuorp s. *sårp*

šurri s. *sirėχti, sūri*$_1$

• *surti* [id.] N, P *surttė* másodéves rénbika, csődör | Renstier, Hengst im zweiten Jahr. – N *s.-χār* Renstier im zweiten Jahr. – *s.-lū* Hengstfüllen im zweitem Jahr

• *surtyinti* [*surtyantí*] N csillog, ragyog | glänzen, blitzen: *såut surtyinteʸėt* die Sterne glänzen

• *šürtmėl* LM, T *šurtmė·l* ránc | Runzel, Falte. – T *ul't-š.* homlokránc | Runzel auf der Stirn. – *ušl'am-š.* ruharánc | Kleiderfalte

šurt-: ju-s. T összeráncol | runzeln: *ul't'im ju-surtstil* er runzelte seine Stirn

šurtkėtel ~ *šurtkitel: ju-* ~ *ukiń-š.* összeráncolódik | sich runzeln: *ul't'i ju-š.* seine Stirn runzelt sich

šürtmėli: jel-s. LM id.: *äm ńol-tusėm j.-šürtmėläst* (mein Gesicht runzelte sich) mein Gesicht wurde runzelig

šurtėmti LU hosszú sebet ejt | eine lange Wunde beibringen: *jäptėl šurtėmtawäsem* ich wurde durch ein Messer mit einer langen Wunde versehen

surttė s. *surti*

• *suru* T nagy nehezen | mit großer Mühe

• *sus* N, LM LU P, K T *sǫs* (~ *sus*) jávorszarvas, vad, medve | Elch, wildes Tier, Bär: K *susmė pāsʸėr vujtitė* der Vielfraß jagt den Elch; *s. ńusχi* der Elch brüllt

s.-āmp N, P *s.-oåmp* vadászkutya | Jagdhund. – LM K *s.-ańšuχ* jávorszarvas | Elch, (LM még | auch személynév | Personenname). – P *s.-ät* állatszag | Tiergeruch. – T *s.-khǫl* madár | Vogel. – K *s.-khǫm* (kutyanév | Hundename). – *s.-khwår* göncölszekér | der Große Bär (Sternbild). – T *s.-jäpt* a jávorcsapda kése | das Messer der Elchfalle. – *s.-kut* a jávor lábszárbőre | Beinfell des Elches. – K *s.-lǫγėŋ* lovas | Reiter. – *s.-l'oŋkhėt* jávorcsapás | Elchfährte. – N *s.-ńēwėr* jávorborjú | Elchkalb. – P *s.-ńåul* jávorhús | Elchfleisch. – L *s.-pälėm* nagy vörös bögöly | große rote Bremse. – *s.-pǫul Cocnayл* (elpusztult falu neve | Name eines verlassenen Dorfes). – T *s.-puχå·* jávorbika | Elchstier. – *s.-pusǫu-pū* jávorborjú | Elchkalb. – N P *s.-såu* nagygöncöl | der Große Bär (Sternbild). – T *s.-čitä·n* jávorcsapda | Elchfalle. – K *s.-tåul'* jávorbőr | Elchfell. – LM *s.-uj* medve | Bär

khånsẹ-s. K csíkos mókus, *бурунδук* | gestreiftes Eichhörnchen. – LU *jontėp-s.*, P *jutpiŋ-s.*, K *jutpėŋ-s.*, T *jotpėŋ-s.* sündisznó | Igel. – P *j.-s.-jū* egy fehér virágú, piros bogyójú tüskés fa, ? *нарешник* | ein stacheliger Baum mit weißen Blumen und roten Beeren

sus ~ *šuš* s. *sūns*$_2$

šuš s. *sūsäs*

sūsäm s. *sūnsi*

• *sūsäs* [*sūsas*] N, LM *šūšäs*, P *šuš*, K *sūs* kelengye, hozomány, örökség, | Mitgift, Erbschaft: LM *jujl tātėm šūšäsėm* meine von zu Hause mitgebrachte Mitgift; *oåjmnė šoåw š. misėm* ich gab meiner Tochter eine große Mitgift. – N *āγi-s.* id. – LM *aŋkwėm-š.* anyai örökség | mütterliche Erbschaft. – *jäį-š.* apai örökség (väterliche) Erbschaft: *äń-t'ė j.-š. ōn jiw, näu at mijän* diese Erbschaft kommt mir zu, (trotzdem) gibst du sie mir nicht. – N *pʸ-s.* örökség | Erbschaft. – P *t'ät'ėm-s.* id.

sūsi [id.] N, K, P *šūši* hozományul ad ~ kap, örököl | als Mitgift geben ~ bekommen, erben. – K *oåγėm sūsėslėm tåulnäʸ* ich gab meiner Tochter die ganze Mitgift. – P *šūšėm-khår* hozomány | Mitgift

sūsmėlti K id.

šūštėm-khår: jij-poål š.-kh. P hozomány | Mitgift

šūšėn, šūšėp s. *sūnsi*

• *šuškhant* ~ *šuškhånt* T kotkodácsol, kukorékol | gackern, krähen

susχati, susχatne- s. *sunsi*

• *susi* ~ *sūsi* [*susí*] N, LM LU P *šuši*, K

sǫsi, T *šōša·nt* gázol | waten: N *vit ultä s.*, LM *jā̈ šupä š.* er watet durch das Wasser (LM durch den Fluß); LM *wüt' kēt š.* er watet im Wasser. – LM LU P *šup-š.*, K *sǫpi-s.*, T *šupu-š.* átgázol | durchwaten: LM *jǟ šupä š.-suššēm*, LU *üt' šupa š.-šušēm*, P *jā̈ š.-šušim*, K *tėtė jōmė s. sǫsilėm*, T *jā̈ š.-šōša·ntem* ich durchwate den (K diesen) Fluß (LU das Wasser); K *vuor kiwėrt elė-päri sǫsitäχw* im Wald herumirren (eigtl. waten)

šuškhålål T id.

susχėlānti N gázolgat | herumwaten

šuššėli LM P, LU *šuššeli* = *susi*: LM *wüt' kērt šuššėlēm*, P *vüt' kēt šuššėleim* ich wate im Wasser

susėšli N = *susχėlānti*

susėšlānti id.: *tūjt χåsit s.* er watet im Schnee

susti N, LM LU *šušti*, K *sǫsti* gázolva húz | watend ziehen: N *χāp s.*, LM *khōp š.* er zieht den Kahn watend. – LU *šup-š.*, K *sǫpi-s.* gázolva áthúz | watend durchziehen: LU *üt' šupa š.-š.* er zieht es durch das Wasser watend (hinter sich her); K *jā̈ s.-sǫstilėm* ich ziehe es watend durch den Fluß

sosi̯ti K = *susi*

šuštaχti LM id.

• *sūsi* N, LM *šūši* elágazik, szétválik | sich verzweigen, sich gabeln, scheiden: N *l'ā̆nχ tūl'ė s.* der Weg zweigt in dieser Richtung ab; *tūl'ė vāntleu, tūl'ė sūseuw* wir wandern dorthin, wir wenden uns dorthin; *kittȳ sūseu* wir scheiden uns. – LM *kwän-š.* id.: *l'oχ k.-š.* der Weg gabelt sich. – *tårä-š.* id.: *t.-š. āŋkwätän* er geht von seiner Mutter fort (um selbständig zu leben)

šošėm: l'oχ -š. LM, P *l'ōŋkh-šoš*, K *l'åŋχ-sǫsėm* útelágazás | Gabelung des Weges

šūšės LM hímmedve | männlicher Bär

susi̯ti N, LM *šušiti*, K *sǫsiti* fordul | sich wenden: N *tiļ'ė susi̯ten!* wende dich hierher! – LM *pal-š.* elágazik | verzweigen: *l'oŋχi kit tarä p.-šušitiji* die beiden Wage gabeln sich voneinander. – K *päri-s.* visszafordul | sich zurückwenden

sūsi, sūsmėlti, sūsmi ~ *šušmi, sūsti* ~ *šušti* s. *sūnsi*

sūskät s. *suwånt*

suså s. *sisä*

suss s. *sūns*$_{1,2}$

šušše̮χti, sussėltaχti, sussėlti s. *sunsi*

• *šušu·n* T női mellény, *кохта* | Art Frauenjacke. – (< russ.)

• *sušēda* (Dual) LM szomszéd | Nachbar: *s. olimen* wir beide sind Nachbarn. – (< russ.)

• *sušt̮ėk* P manó, *суседко* | Hausgeist, Kobold (< russ.) – *s.-pińś* manó fonta hajfürt | vom Kobold geflochtene Locke

• *sut* [id.] N LM, K *sǫt* bíróság | Gericht: (< russ.) N *s. paľėmtawäsėm, sutnė pättausėm* ich wurde beim Gericht angezeigt; LM *äm nā̆n sutnė pättilėm*, K *sǫtėl voårilėm* ich verurteile dich; K *sǫtnė pärėk-tam* ich gehe zum Gericht. K *s.-kwäl* bíróság (épület) | Gerichtshaus. – N *jänį̈'-s.*, LM *jäni-s.* hatóság | Behörde

sǫtėli K ítélkezik, ítél | urteilen

sutiti [id.] N ítél, büntet, zúgolódik | urteilen, bestrafen, murren (< russ.) – ? Cf. *šutri*

sut s. *sūnt*

• *sūtyėli* ~ *sōtyėli* ~ *sōltyėli* N, LU *šottāli*, P *šuttėli*, K *sūtyėli* ~ *sutyėli* vágtat, futkos, száguld, *на мах бегает* | galoppieren, herumlaufen, rennen: LU *lū šotlam mini*, K *lǫ sūtyėlėm mėni* das Pferd rennt in Galopp; K *šišwė pǫmėt kiwrt s.* der Hase hüpft im Gras herum

šotėli LM LU, K *suttėli* hajt, utazik | treiben, fahren: LM *lū tärmt šotėlēm* ich reise mit dem Pferd. – LU *jel-s.* hajszol | jagen, antreiben: *lū j.-šotėlilėm, jel-šā̆käpi* (wenn) ich das Pferd antreibe, kommt er außer Atem. – Cf. *sūlinti, sūmi*

• *sutnä* T bárka, *баржа* | Bark (< russ.)

sutål s. *šūkhånt*

• *suw*$_1$ N, LM *sū* (*suw-*) legelő, moh-legelő | Weide. – LM *lū-sū* lólegelő | Roßweide. – N *sāli-s.* rénlegelő | Moosweide für Rentiere. – N *sårp-s.*, LM *šuorp-sū* jávorlegelő | Elchweide

• *suw*$_2$ ~ *sū* ~ *sūw* [*suw*] N hajtóbot, síbot, pálca | Treibstange, Skistock, Stab. – N *suj-jiw* (~ *sū-jiw*), LM *suj-jiw*, LU *su-jiw*, P *sūj-jū*, K *soj-jiw* ~ *sǫj-jiw*, T *šoj-jiw* id.: N *jāŋkėm jiw suj-jiwä jot-χassėmtitä* er reißt seine Treibstange aus vereistem Holz mit sich; *suj-jiwėl jā̆mi, tiļ'e-tūl'e pati* er geht mit

einem Stock herum, er schwankt hin und her; *suj-jiwėl tåtχėlaχti,* LM *s.-jiwėl vortilaχti totsaχti* er stützt sich auf den Stock. – LU *su-j.-kēr* kopja | Speer. – *kharp su-j.* síbot | Skistock. – LM *kat-s.-j.* sétabot | Spazierstock. – N *sū-kis* a síbot karikája | Ring des Skistockes. – *sū-lakw* id. – *sūw-åul* [*suw-ōwl*] a hajtórúd vége | Spitze der Treibstange. – *su-saʸi̯rėp* fokos | Stock mit Axtgriff, Art Tomahawk. – *nāri-sū* tőrös bot | Stock mit einem Dolch. – *sirėj-sū* id.

suwintaχti N támaszkodik | sich stützen

suwintaχti̯li id. (durat.)

suwėntāli ~ *suwintāli* id.

suwiŋ-taʸi̯l hóbotostul | mit Skistock

• *suwå·nt* T lesz, keletkezik, kezdődik, válik, lenni szokott | werden, beginnen, entstehen, zu sein pflegen (<syrj.): *lum sėjm-χåru s.* mein Pferd wird immer magerer; *tu pätuŋ ā̄-khun ā̄ s.* niemand darf hierherkommen; *mäŋ mau tit' s.* unser Feld beginnt hier; *tujpøŋ s.* der Frühling beginnt; *äm khåsiŋkhåru suwem* ich werde Soldat sein; *suwė, ā̄run ā̄ køräχ!* (es ist) genug, mehr ist nicht nötig! *tämnė·ŋ tōlmǫχ mä·n-pøltu:t ā̄ s.* einen solchen Dieb gibt es bei uns nicht; *jītu sūs* es wurde Abend; *pā̄ŋ-γårǫ sǭs* es wurde schwarz; *ušl'amėm ut'u· sus* mein Kleid wurde naß; *ūr khuju sus* das Blut wurde dickflüssig

sūskä·t id.: *khōn nou·n tärku·t'ėŋ s.* wenn es dir einmal schwer fällt. . .

Ś

śäγät s. *säγät*

• *śaᵊi̯r* P fösvény, fukar | geizig.

śaᵊi̯rli (*-äχw*) fukarkodik | geizen

śāᵊi̯r s. *saᵊi̯r*

śäᵊi̯r s. *śiᵊi̯r*

• *śaᵊi̯ti* ~ *śai̯ti* [*śāγti*] N, LM *śauti* (*-uχ*) ~ *šåuti*, P *śauti*, K *śåuti* (*-ǫχ*), T *čøut-* örül, (P) hízeleg | sich freuen, (P) schmeicheln: LM *åråkh śautnė-mas äjjēm* ich trinke Branntwein, um lustig zu werden; *äj, śautsėm äm, tōrėm šuorp mis* ei, freute ich mich, Gott gab mir einen Elch; *oåmpėt äm tärėm śautēt* die Hunde freuen sich über mich; K *åm-pōχėmnė śåutėm jiw* er kommt erfreut auf mich zu; *soχ pøul tåul śåuts* das ganze Dorf freute sich; *älėm-khårėm mås šautam* ich freue mich über meine Jagdbeute; T *čøuti·m uju·st* sie wurden freundlich empfangen. T *il-č.* megörül | sich erfreuen. LM *nukh-ś.* id.

śautėχlėlti LM örvendezik | sich freuen (dur.)

śautėχlenti id.

śaᵊi̯takli ~ *śaᵊi̯tėkli* [*śāγtakli*] N, LM *śautėχli*, T *śøutuχlel* id.

čøutkėt-: il-č. T megörül | sich erfreuen

śai̯til N öröm | Freude

śautėlti: nukh-ś. LM felvidít | erfreuen, fröhlich machen

śai̯tėl'pi N, T *čøutėl'p* öröm | Freude

šautenti LM örvendezik | sich freuen (dauerhaft)

• *śäχ* ~ *śeχ* ~ *šäχ* LM, LU *šäχ*, P *śäχ*, K *šäχ* (*šäk-*), T *čiχ* ~ *či̯χ* ~ *ču̯χ* ~ *čö̯χ* só | Salz: LM *ńäń šäkhėl råutlitilėm*, K *ńåń šäkėl sol'itilėm*, LU *ńäń š. kēn šokhwäsėm* ich tunke das Brot im Salz ein

ś.-jäsnė-käu LM sóőrlő malom | Salzmühle. *š.-kūšėp* sótartó | Salzfaß. *ś.-šōn* id. *ś.-vätä* id. *øχwtėš-ś.* kősó | Steinsalz. *saŋgėm-ś.* őrölt só | feines Salz

śäkėŋ LM, K *šäkėŋ*, T *čikiŋ* sós, savanyú | salzig, gesalzen, sauer. K *š.-pǫm* sóska | Sauerampfer

śäχti ~ *šäχti* ~ *śeχti* LM, LU K *šäχti*, T *čiχtä·nt* sóz | salzen: LM *khul šäχtēm* ich salze den Fisch. LU *šäχtėm khul* sózott hal | gesalzener Fisch

čiχtkitėl T sózódik, sós lesz | gesalzen werden

• *śaχėn* ~ *śaχni* ~ *śaχńi* [*śaχńi*] N, LM *śoχėn* ~ *śoχn* ~ *šoχėn* ~ *šoχn*, LU *šoχn*, P *śåχnė* ~ *śaχėn*, K *śåχėn* ököl | Faust: N *śaχniäγä akwän-pūχsaγä* er ballte die Fäuste; *taw ānėm śaχnil tå̄rnėltėstä* er hat mich mit der Faust geschlagen; *āwi śaχnil kumrėlti* er schlägt mit der Faust an die Tür; LM *šoχnät jel-šinitästė* ~ *jel-śokwėrtästė* er ballte die Faust; *śoχn jänit påχwnät ōlēt* es sind (darauf) Schwellungen, so groß wie eine Faust; LU *šoχnät äkwän-šinitėstä* er ballte die Faust; P *śåχnė śu̯mėrti* er ballt die Faust; K *śåχnėl* (~ *śåχlėl*) *junitėslėm* ich schlug mit der Faust zu. N *śaχni-puŋk*, LM *śoχėn-päŋk*, K *śåχėn-päŋkėt* (Pl.) az ököl kiálló csontos része | Knöchel auf der Faust.

śaχėnli N ököllel ver; erősen megtöm (zsákot) | mit der Faust schlagen; ganz voll stopfen (einen Sack).

śäχėrmäti, śäχėrmėpti s. *śakri*

• *śaχl* [*śaχl* ~ *śaχəl*] N P, LM LU *śoχl* ~ *śåχl*, K *śåχl*, T *čåχė·l* ~ *čåχl* 1. viharfelhő 2. mennydörgés 3. (N) gombolyag, gömbölyű rakás, darab 4. (N) bokor | 1. Gewitterwolke 2. Donner 3. (N) Knäuel, runder Haufen, Stück 4. (N) Gebüsch: N *ś. sāli* es

blitzt; *sētapėt śaχlĭ̯ mańuŋkwė ērev̯ėt* man muß den Faden zu einem Knäuel wickeln; *ś. lapanti* eine Gewitterwolke erhebt sich; *ś. ta-kēm miryi* es donnert so sehr; *ś. χārśi* es donnert stark; *pors-ńåwėl' ś. χajtātālentawė* ein Stück Schweinefleisch wird gebracht; *ś. χāŋγi* das Gewitter kommt; *ś. miryi* [id.] es donnert; LM *śoχl ōwils* es donnerte; *śåχl kwalenti* Gewitterwolken kommen; *śoχl laχwä jåŋkhi* überall donnert es; *tōšėm śoχl* Donner ohne Regen; LU *śåχl märri* es donnert; *śoχl ōwi* id.; P *ś. sœli* es blitzt; *ś. kōsi* es donnert; *ś. khōrśi ~ khōršäti* es donnert stark; K *tėtė jiw śaχlnė kwalwės* dieser Baum wurde vom Sturm gebrochen; *ś. märyi ~ såjti ~ nåryi* es donnert; *ś. sœлi* es blitzt: *œχwtsėŋ ś.* es hagelt; T *čåχe·l kwältä·nt* Gewitterwolken kommen; *čåχlėt ukiń-jåoltlet* die Gewitterwolken häufen sich

śoχl-päŋk LM viharfelhő | Gewitterwolke. – N *ś.-potali* gömböcske, dombocska | Kugelchen, Hügelchen. – *ś.-sāli* villám | Blitz. – *ś.-tå̄rėm* (mitológiai lény, *Numi Tå̄rėm* öccse; Illés próféta | ein mythologisches Wesen, *Numi Tå̄rėm's* jüngerer Bruder; der Prophet Elias) – N *āχwtės-ś.: pūγėr ā.* kerek kő | runder Stein. – *āχwtėsiŋ ś.* jégeső | Hagel – *χāl'-ś.* nyírfacsoport | Birkengruppe. – *kant-ś.* méregzsák, méregduda, aki mindig és könnyen haragszik | Brausekopf, Mensch, der gleich und immer zornig wird. – *mā-ś.: χuntil' rautėm mā-ś.* vakondtúrás | Maulwurfshaufen. – *nāŋk-ś.* fenyőcsoport | Fichtengruppe. – *parkän-ś.* gombolyag gyapjúfonalból | Wollknäuel – LM *räχw-śoχl* záporeső | Regenschauer. – N *sētėp-ś.* nagy cérnagombolyag | großes Garnknäuel. – *śurkä-ś.* varázsló | Zauberer. – *tān-ś.* ínköteg | Knäuel aus Sehnen. – *tip-ś.* fűzbokor | Weidengebüsch. – *tul-ś.* viharfelhő | Gewitterwolke. – N *urėk-ś.* hazug ember | Lügner. – LM *vuotėŋ ś.* zivatar | Gewitter

śaχliŋ [*śaχləŋ*] N, LM *śoχliŋ* (N) dombos, halmos | (N) hügelig; LM *ś. œχwtėš* mennykő | Blitzschlag

śoχlti LM beborul | sich bewölken: *tult śoχltēt* Gewitterwolken steigen auf

śoχltenti id.

śaχni s. *śaχėn*

śäχwäti ~ śäχwėti s. *śakw*

• *śaχri* N csikorog (a szán) | (der Schlitten) knirscht

śaχriti [*śiχərti*] N, K *śœχėrti ~ śöχėrti* nyikorog, csikorog | knarren, knirschen: K *sǫn śœχėrti* der Schlitten knirscht; *tujt śöχėrti* der Schnee knirscht; *tus-päŋkel ś.* er knirscht mit den Zähnen. – Cf. *saχri, śiχl, śil, śilχi, śirγi*

• *śailχati* N, P *śailkhati* hajlik, meghajlik | sich beugen: N *ajim χum ś.* der betrunkene Mann geht gebeugt. – Cf. *saʷiļi, šajkhati*

śaiṭėl'pi, śaiṭi, śaiṭil s. *śaʷiṭi*

• *śaj ~ śāj* [*śāj*] N, LM *śäj ~ šaj*, P *śåj ~ šå̄j*, K *šoåj* tea | Tee (< russ). – LM *šaj-pom* id. – N *s.-put* [id.], LM *šaj-put* szamovár | Samowar. – LM *š.-wüt'* teavíz | Teewasser

• *śajtan* N sátán | Satan (< russ.). – *śajtanakwė* id.

• *śāk ~ śak* [*śāk*] N, K *śoåkh ~ šoåkh ~ šå̄χ* sulyok, kalapács | Bleuel, Hammer: K *suriń šoåkhėl-pėl mäjwės* er wurde auch mit einem goldenen Hammer beschenkt. – N *śak-luw* csontbütyök | Knöchel. – *kēr-śak* [id.] vaspöröly | eiserner Hammer. – *sās-śāk* kemény csont a térdkalács alatt | harter Knochen unter der Kniescheibe

šåkhi K kalapál | hämmern

śākali: sās-ś. N = *sās śāk*

śākiŋ: ś. sūw mankós bot | Krückstock

śäk-poål s. *śakw*

• *čākä: poŋ-č. ~ čǭkä: päŋ-č.* T koponya | Schädel (< tat.)

• *śakajik ~ śakaiχ* N, LM *śäkäjiχ ~ śäkäiχ ~ śœkäiχ*, LU *śäkajiχ*, P K *śäkėjäχ* T *čäke·jėχ ~ čikėjä·χ ~ čuką·jėχ* fecske | Schwalbe: *śakajik śäryi ~ śäremi: śär-śär-śär, åśśä tān vāreʷėm, åsiŋ tān vāreγėm* die Schwalbe zwitschert: *ś...*, ich mache dünne Sehne, ich mache dicke Sehne

• *śakän* N, LM *śäkwäń* (N) gyékény; (LM) zsurló, *хвощ* | (N) Binse; (LM) Schachtelhalm, Equisetum hiemale (?< tat.). – LM *tur-ś.* gyékény | Binse. – Cf. *sōχwent*

śakėrāli ~ śäkėrāli, śakariŋ s. *śakri*

• *śakliŋ* N *Уўыпmuн* (személynév | Personennenname)

• *śakri ~ śäkri* N, LM *šäkäri, ~ šāχri*, LU *šukweri* 1. összesodródik, összecsavarodik, megráncosodik 2. (farkat) csóvál | 1. sich rollen, sich zusammendrehen, runzelig

werden 2. (mit dem Schwanz) wedeln (< syrj.): N *sētėp śäkri* der Faden rollt sich; *āmp lēyä tīl'e-tūl'ė śakritä* der Hund wedelt mit dem Schwanz hin und her. – LM LU *äkwän-ś.* összecsavarodik, megráncosodik | zusammenschrumpfen, runzelig werden: LM *toul' jiwėl šåŋysaχti, ä. ul šäkärä* das Fell wird über ein Holz gespannt, damit es nicht zusammenschrumpft; LU *šoš-pår ä.-ś.* die Birkenrinde rollt sich zusammen. – LM *jel-ś.* id.: *ńår tåul' khåtėl rīnė j.-ś.* das rohe Fell schrumpft in der Sonne zusammen

śakėrāli ~ *śäkėrāli* [*śakarālí*] N, LM *säkerål̆i* ~ *śäkäråli* összezsugorodik | zusammenschrumpfen. – N *akwän-śäkėrāli* ~ *juwśakėrāli* [*juw-ś.*] id. – LM *jel-ś.* 1. id. 2. csavargat | drehen: *šį-khul liätäm śäkėrål̆it* die Quappe dreht den Schwanz nach unten

śäkėrli: jel-ś. LM összezsugorodik,ráncosodik | zusammenschrumpfen, runzelig werden: *ńål-tusäm j.-śäkärläst* das Gesicht wurde mir runzelig

śäkėrlåli id.

śōχėrmi [!] N, LM *śäχėrmäti* ~ *śäkėrmäti: äkwän-ś.* ~ *jel-ś.* (N) összezsugorodik (LM) egybehajlít | (N) zusammenschrumpfen; (LM) zusammenbiegen: *šį-khul päŋkät i liät äkwän-śäχėrmätiän* die Quappe biegt ihren Kopf und ihren Schwanz zusammen

śäχėrmėpti LM id.

śakrin̆ ~ *śakarin̆* [*śaχl'əŋ* ~ *śakarəŋ*] N, T *čėkėrėŋ* (N) görbe, hajlott, összecsavarodott. (T) fürtös, göndör | (N) krumm, gebeugt, zusammengewickelt, (T) krausig

śakėrti [*śakərtí*] N gubbaszt | hocken: *ul āwi-sūntėt śakėrtanuw?!* ob sie bei der Türöffnung hocken wird?!

śakrati ~ *śakräti: akwän-ś.* N, LM *säχräti* ~ *śäkėrti* (N) összezsugorodik, összecsavar, (LM még) csavarodik | (N) zusammenschrumpfen, zusammenrollen, (LM auch) sich winden, sich rollen: N *ńär-uj χåsäi̯ ńūnsili, akwän-ś.* der Regenwurm streckt sich und zieht sich zusammen. – LM *äkwän-s.* id.: *wüt'ėŋ kwali ä.-ś.* der nasse Strick schrumpft zusammen: *äń-t'ė kwali ä.-śäkėrtäln!* wickle diesen Strick zusammen! – *jel-s.* összecsavarodik | sich rollen: *kuχrä åumėlti, jel-säχräti* ihm tut der Magen weh, er schrumpft zusammen

śäkėrtaχti: jel-ś LM csavarodik, zsugorodik | sich winden, sich rollen, zusammenschrumpfen

śäχrätål̆i LM forgat | drehen: *šį-khul liėl t'il'ė-tul'ė š.* die Quappe dreht den Schwanz hin und her. – Cf. *śǫkǫrėŋ, śuŋkari*

śäkti s. *śakwśi*

• *śakw*$_1$ ~ *śäkw* N világtenger, óceán; vízözön, tűzözön | Weltmeer, Ozean; Sintflut, Feuerflut

• *śakw*$_2$ ~ *śäkw* [*śakw*] N, LM *śäkw* ~ *šäkw*, P K *śäkw*, LU *šäk*, T *čuχ* csecs, emlő, tőgy | Zitze, Brust, Euter: N *śakwėm śakwvitėl paśėrli* meine Brüste sind voll Milch; LM *äm śäkwäm at śäχwätēt* meine Brüste werden nicht gesaugt; *śäkwän ańtėt khajtėl tuńśēt* ihre Brüste stehen so, als wenn sie Hörner wären; *khum jurtėl ōlėlti-ke, śäkwän pal-majraut* wenn sie mit einem Mann lebt, so schwellen ihr die Brüste; *śäkwän khuri khåitėl khanentēt* ihre Brüste hängen wie Säcke; LU *š. mål̆éśli* er drückt auf die Brust; K *ōńė kit śäkwi* diese sind die beiden Brüste der Schwägerin; *viś-khårnė ś. näriti* sie reicht ihre Brust dem Kinde; T *č. čukä·nt* es saugt die Brust; *tou čukänė mälä·šlel* er drückt auf die Brust

ś.-a'i̯r N, K *ś.-äyi̯r* tőgy | Euter. – N *ś.-al'pi* id. – N *ś.-χuri̯'*, P *ś.-khūri* csecszacskó | Euterbeutel. – N *ś.-sām* csecsbimbó | Brustwarze. – LM *śäkw* ~ *śäk-poål* az egyik csecs | Brust. – N *ś.-såw*, LM *ś.-šäu*, P *ś.-śäwį* csecsbimbó | Brustwarze. – LM *s.-tal'ėk*, K *s.-tal'éχ*, T *č.-täl'éχ* id.

śakw-vit ~ *śäkw-vit* [*śakwit*] N, LM *śüχ-üt'* ~ *śüχ-wüt'*, LU *šük-üt'* ~ *šük-üt'*, P *śuχ-ut'* ~ *śäχw-vüt'*, K *śäχw-vit'*, T *čuk-it'* tej | Milch: LM *ś. jel-šäwi* ~ *päl-šäwenti* die Milch wurde sauer; P *ś. ńärä khamśäts*, K *ś. ńœri khwǫntėts* die Milch wurde schaumig; K *ś. khwånėsläχw* Milch säuern; T *č. ńårkhåtål* Milch seihen; *č. kun-tåså·ls* die Milch ist übergelaufen; *č. il-ji·rėts* die Milch wurde ein wenig sauer. – T *č.-khujuχ* tejhab | Milchschaum. – LU *ś.-kanśėl* id. – N LM *ś.-ńär* id. – K *ś.-ås* tejszín | Sahne. – LM *ńår ś.-vuoj* tejföl | Rahm. – K *moŋ-ś.* rántotta | Rührei – T *ojtėm* ~ *ujtem č.* túró | Quark. – *åču č.* aludttej | Sauermilch. – *potkha·-č.* túró | Quark. – N *sawäm-ś.*, LM *säum-ś.*, P *ośśiŋ ś.*,

K *khwåtė-ōštėm ś.*, T *å̄štėm č.* savanyú tej | Sauermilch. – P *sūrę ś.* sűrű tej | dicke Milch. – K *śoål'i ś.* nyerstej | ungekochte Milch. – P *tōšėm ś.* túró | Quark

joåŋk-śäkw LM jégcsap | Eiszapfen. – T *pil'-čuχ* a fülcimpa puha alsó része | Ohrläppchen. – N *śāli-s.* réntehén tőgye | Euter der Rentierkuh. – K *tåut-ś.* a sítalp íve | Bogen der Skier

śäkwi LM P K (LM, P inf. *śäkuχ*, K *śäkwǫχ*), T *čukänt* szopik | saugen: LM *wüś-kärkwė śäkuχ ńuri* das Kind will saugen; T *ūri č.* er saugt sein eigenes Blut (aus der Wunde)

śäkwėlti LM id.

śäkwältėp tőgy | Euter

śäkwenti szopik | saugen

śäkwėŋ 1. melles, emlős 2. szopós | 1. mit Brust versehen 2. saugend: *ś. oåi* melles leány | Mädchen mit (großer, schöner) Brust. – *ś. ńawrėm* csecsemő | Säugling

śakwėti N, LM *śäkwti* ~ *śäχwėti* ~ *śäχwäti*, P *śäkwti* (inf. *śäkwtǭχw*), K *śäkwti*, T *čuχtel* szoptat | säugen, stillen: N *ńawramėm śakwteʲėm* ich stille mein Kind; LM *t'ė nē wüś-kärkwe ś.* diese Frau stillt ihr Kind; K *viś-kharmė śäkwtitė* sie stillt das Kind; T *ǫu-pu ǫŋyin čuχteliu* das Kind wird von der Mutter gestillt. – LM *kwän-ś.* id.

śäkwtaχti LM id. – Cf. *śǭk*

śäkwäń s. *śakän*

• *śakwari-pom* LU *кипреŭ* (növényféle | eine Art Pflanze)

• *śäkwėl: akw-ś.* N, LM *śikwel: äkw-ś.* halkan, lassan (megy, evez) | leise, langsam (gehen, rudern). – Cf. *śi*

śäkwėl' s. *sakwėl'*

• *śäkwėni: päri-ś.* K felgyűrődik | aufgestülpt werden

śäkwėnoåli kanyarog | sich schlängeln: *jō tī̯-tåu śäkwenoåls* der Fluß schlängelte sich hin und her

śäkwenti: päri-ś. fölgyűr | aufstülpen: *tåjtėm päri-śäkwentilėm* ich stülpe meine Ärmel auf

• *śakwėr* ~ *śäkwėr* ~ *säkwėr* N orom, magányos domb | Gipfel, Bergspitze, einzelner Hügel. – *ś.-jā* ~ *s.-jā* (folyónév | Flußname). – *s.-sūnt-paul* (falunév | Dorfname)

āńś-tit-ś. (hegynév | Bergname). – *χa̋rp-ś.* nyíressel borított domb, orom | mit Birkenwald bewachsener Hügel: *χ.-śakwarä s. a̋pγi* seinen mit Birkenwald bewachsenen Gipfel sieht man nur im Nebel verhüllt. – P *tur-śäkėr* ádámcsutka | Adamsapfel. – N *ur-ś.* orom | Gipfel, Bergspitze

śäkwi s. *śakw*

• *śakwśi* ~ *śäkwśi* [*śakwśí*] N, LM *śäχwśi* csinál, dolgozik, (munkát) elvégez | machen, verfertigen, arbeiten, (eine Arbeit) erledigen (?<syrj.): N *manėr śäkwśeʲin?* womit beschäftigst du dich? LM *mär äs χånti, pušn voårit, pušn šäχwšit* wo sie auch immer ein Loch findet, sie verfertigt alles, näht alles zu, erledigt alles. – N *śakwśėm-ut* ~ *śäkwśėm-ut* dolog, munka | Arbeit. – LM *šäχwšėp-nē* dolgos, szorgalmas nő | arbeitsame, fleißige Frau. – *kwän-ś.* keres, megdolgozik vmiért | (Geld) verdienen

śakwśil N dolog, munka | Arbeit

śakwśilėŋ serény, dolgos | eifrig

śäkti ~ *śäkwti* ~ *šäkti* ~ *šäkwti* LM dolgozik | arbeiten: *män-šoåt ś., tėkti, nušäkhurät ōli* wieviel er auch arbeitet, er lebt in Not und Elend; *täu ōn täkw poåltän šäkwtuχ vistė* er nahm mich zu sich, damit ich (für ihn) arbeite

šäktententi id. (dur.). – *kwän šäktentēm, tat-jiw punēm* ich arbeite draußen, ich mache einen Holzstoß

śäkwtaχti s. *śakw*$_2$

śäkwti s. *śakwśi*

čalχä ~ *čalχø* s. *šå̄lwä*

• *śāli* ~ *śāl'* [*śāliγ*] N, LM *śoåli* ~ *šå̄li* ~ *šåli*, P *šå̄li*, K *śoål'i* ~ *šå̄li*, T *čälu·* ~ *čå̄lu* ~ *šälu* vékony, finom, híg, tiszta | dünn, fein, flüssig, rein, klar: N *ś. kēlp*, T *š.* ~ *č. ūr* reines, flüssiges Blut; N *ś. kwoläs* flüssiges Mehl (Mehl mit Wasser gemischt); N *ś. luw*, LM *ś. lušm* reiner, starker Knochen, an dem es kein Fleisch gibt; N *ś. å̄ln* [*śālγoln*], LM *ś. åln* reines Silber, Silbermünze; N *ś. så̄rńi*, LM *ś. sårńi* reines Gold; N *ś. tur* [id.] dünne Stimme; N *ś. wit*, LM *ś. wüt'*, klares, durchsichtiges Wasser; N *ś. vōj* [*ś. wōj*] LM *ś. vuoj*, K *ś. vōj*, T *č. vå̄j* dünnes, flüssiges Fett; LM *ś. išmit'* dünne Suppe; *ś. jimtėn* reiner Stahl. – LM *śåli aln* ezüst | Silber; P *šå̄li ńåul* reines Fleisch (ohne Knochen);

K *šā̆ľi kāľėn* scharfe Stimme; *š. šäχw- vit'* frische Milch. – N *š. poś* fos | Durchfall. – N *š. pun*, LM *š. pusä* pehelyszőr | Flaumhaar

šālỹ N híg lé, nyál | dünne Flüssigkeit, Speichel

šäľėm-wüt' LM nyál | Speichel

šäľėmi: kwän-š. kiköp | ausspucken

šālіŋ ~ *šāľіŋ* N, LM *šoáľіŋ* híg étel | flüssige Speise: N *šāľіŋ wit* klares, frisches Wasser; LM *š. ā̆t, sūrėŋ ā̆t tiχtău* er wurde mit dem Geruch flüssiger Speise, trockener Speise bewirtet

• *šalkä* N, P *šalkę* daruszőrű (ló) | Schekke, Grauschimmel (< russ.)

šälmi s. *šellem mini*

• *šälti*$_1$ [*šaltí*] N LM (N LM) belép, bebújik, (LM még) beenged | (N LM) eintreten, **hineinschlüpfen, (LM noch) hineinlassen:** N *χul ā̆jtä-tūrėn š.* die Fische schwimmen in die Überschwemmungsseen; LM *kwali šältėstä* er ließ den Strick ins Wasser (hängen). – N *jūw-* ~ *jū-š.* [*juw-š.*], LM *ju-š.* id.: N *tūl ūltė jū-šältän!* dann kommt ins Haus! LM *äm kwälėmnė ju-šältėm* ich gehe in mein Haus; *ńoχs kiur-jiw kėn ju-š.* der Zobel kriecht in sein Loch

šältį̄li N belép | eintreten. – *jū-š.* id.

šältį̄lāli id. – *jū-š.* id.

šältentāli belépeget | langsam hereintreten

šältapi ~ ***šältėpi*** **[*šaltapí*] N, LM *šältėpi*** belép | eintreten: N *namėl ti šältėpasėm* ich ging absichtlich hinein. – N *jūw-š.*, LM *ju-š.* id.: N *kwol-kiwrne jūw-šältaps* er ging ins Haus

šältėpāli: jū-š. N hirtelen belép | plötzlich eintreten

• *šälti*$_2$ [*šēltí*] N dob | werfen. – *jol-š.* ledob | hinunterwerfen

šältėmti ~ ***šältamti*** **[*šēltəmtí*] N, LM *šältėmti*** dob, hajít | werfen: N *vit-åsnė āχwtės šältėmtäsėm* ich warf einen Stein auf die Wasserfläche; ***uľän tū-šältėmtawės*** es wurde ins Feuer geworfen; *pōľ puŋkėn χā̆ŋχä šältamtėn!* wirf einen Span über deinen Kopf hinweg! – N *jol-š.* ledob | hinunterwerfen. – LM *jū-š.* bedob | hineinwerfen: *šauräpėm kwälnė jū-šältėmtawės* meine Axt wurde ins Haus hineingeworfen. – LM *kwän-š.* kidob | hinauswerfen: *äm-täwäm kwäl-kēur poål k.-šältėmtilėm poėl-kännė* ich stoße ihn aus dem Haus hinaus; *lušm k.-šältämts oåmpėtnė kus tari* er schmeißt den Knochen für die Hunde durch das Fenster

šältėmtaχti: χåmi-š. N vetődik, hanyatt veti magát | sich rücklings werfen: *χåmi-ke š.* wenn er sich rückling wirft

čälu ~ *čā̆lu, šäľėmi, šāľi* s. *šāli*

šaľś s. *šoľši*

šäľwė s. *šellem mini*

• *šam* [*šam* ~ *šama*] N, LM P *šäm*, LU *šam*, K *šäm* agyon, halálra (igekötő) | tot- (Verbalpräfix): N *š.-ajti, -ali, -liltχati, -ńälχati, -ńosėmtaχti, -pōľwė, -pošätaχti, -pošäti, -rāti, -sakapi, -sēpi, -sēti, -taŋėrti, -tārpali, -tārpi;* LM *š.-äjėkhati, -äjtau, -äli, -almkhati, -juniti, -kwäšėχti, -ńašėmtaχti, -ńiuli, -ńālijaχti, -päšėrti, -pašäti, -pērėmti, -pilėmtaχti, -pilėmtäpti, -råχti, -roåti, -täŋkėrmaχti, -täŋkėrti, -våχt'äsi;* LU *šam-ńā̆lkati;* P *š.-äiti, -ńālėtkati;* K *š.-khåjnti, -ńåχšitėpti, -pōŋkhli, -poåtti, -roåti*

šama ~ ***šamä*** **[*šama*] N, P *šämė*, K *šämė*** ~ ***šämė*** ~ ***šäma*** ~ ***šėmė*** ~ ***šamė*** id.: N *š.-jēli, -rāti* [id.], *-taχi, -ūsi;* P *š.-tańénti;* K *š.-nēuχ, -ńåχšitėpti, -pätti, -poåtėtėrli, -roåti, -šoåri, -tē̆, -tɵχti, -tårti*

• *šamėlti* N töm, rak | stopfen; legen *χurγėn šamėltäln!* stopfe es in den Sack hinein! *ti pormasėt akw mān šamėltäln!* lege diese Sachen auf dieselbe Stelle! *χurỹ ta̋ilä šamėltäslėm* ich habe diesen Sack vollgestopft. – Cf. *šämėlti, šämėlti*

• *šämėlti: äkwän-š.* LM összekotor, összesöpör | zusammenscharren, zusammenkehren: *t'ė påsėn šɵn-kēn äkwän-šämėltän!* kratze das Mehl im Gefäß zusammen! – Cf. *šamėlti, šämėlti*

šamėr, šämėrti s. *šåmėr*

• *šāmėś* ~ *šāmiś* N, LM *šoåmėś* (kutyanév | Hundename)

• *šamliŋ* N csengő, csengés | klingend; Klingen – Cf. *sāmliŋ, sumliŋ*

• *šampėlāli* N ide-oda forgat, tanakodik, gondolkodik | hin und her drehen, erwägen, nachdenken

šampėlmaχti id.

šāmpėlti forgat | drehen. – Cf. *sämli*

šampėr(lі), šämpėr(lі) s. *šā̆mpėr*

• *śāneuw* ~ *śaneuw* [*śānuw*] N csontzabla a rén homlokán, *костяная обузда на оленях под рогами* | Rentierzaum aus Knochen (< sam.)

śani s. *śoni*

śāni s. *śāń*

• *čaniŋėn-čaniŋ* N (táncénekben a hárfa hangjának utánzása | die Nachahmung des Harfentones in Tanzliedern)

• *śānki* ~ *śāŋki* N (kutyanév | Hundename)

• *śānli* N szorít, nyom | drücken, drängen: *am tawä sām-patitėn śānlilėm* ich dränge ihn in die Ecke

śānlaχti odaszorul, lapul | sich an etwas drücken, sich ducken: *vās tū ti śānlaχts* die Ente duckte sich dorthin. – *jol-ś.* id.

śantli: jol-ś. leszorít, lenyom | niederdrücken: *ta-kēm ānėm jol-śantlėstä, am śältnė mā at χ̆ānte̯ėm* er drängte mich so, daß ich nicht zu fliehen wußte. – Cf. *śani*

• *śanti: jol-ś.* ~ *lap-ś.* N megsüketül | taub werden: *taw ānėm ta-kēm votėmtėstä, am pal'ėm jol-śantės* er gab mir eine Ohrfeige, daß ich taub wurde; *jāŋk joli-pālt χul jūnitį̆lėn: lap-śanti* (wenn) du den Fisch unter dem Eis schlägst, wird er betäubt

śantli s. *śānli*

• *śāń* ~ *śāni* [*śāń*] (voc. *śāńä!*) N, LM *śań* anya | Mutter

śāńim-ēkwä N anyám-asszony | Frau Mutter. – *śāńäγä-āśäγä* szülei | seine Eltern (Vater und Mutter). – *śāń-tă̄rėm* Numi Tórum felesége | die Gattin des Numi Torum (des Hauptgottes)

• *śańkä* N, K *să̄ńkę*, T *šäńkä* töltött lepény | gefüllter Fladen (< russ. ~ syrj.). – K *kartopkėŋ-ś.* burgonyás lepény | mit Kartoffeln gefüllter Fladen. – *mārkėŋ-s.* répáslepény | mit Rüben gefüllter Fladen

śānžėr s. *śimśėr*

čaŋ s. *čāŋ*

śāŋėś ~ *śāŋis* s. *śāŋśi*

śāŋχi, śāŋχti s. *śoŋkhi*

śānkäri s. *śuŋkari*

• *śāŋkė* LM, LU P *śäŋk* nagyanya, (LM) anyai nagyanya, (LU) apai nagyanya | Großmutter, (LM) Mutter der Mutter, (LU) Mutter des Vaters

ś.-jēkwė LM anyai nagyanya | Mutter der Mutter. – P *ś.-oāń* id. – *ś.-oāŋkwės-ke* ~ *śäŋkwėśiśkwė* apai nagyanya | Mutter des Vaters. – LM *jäni-ś.* dédanya | Urgroßmutter

śäŋkti s. *soŋkhi*

śaŋkw s. *saŋkw*

• *śāŋśi* ~ *śeŋiś* ~ *śeŋśi* [*śaŋśí*] N, LM (*vuor-*) *śeŋäst* (pl.), K *śäŋėś* ~ *śäŋiś* ~ *śeŋėś*, T *čäńči·* ~ *śoŋśi* madárka, veréb, (N még) penis | Vöglein, Sperling, (N auch) Penis: N *śeŋśit śärke̯ėt* die Sperlinge tschilpen

ś.-χurį̆̄-sau N begy, *мудочки* Kropf. – *ś.-lili* majdnem elszálló lélek, élet | beinahe beendetes Leben, Lebensfunke. – *ś.-mă̄rėχ* [*ś.-moraχ*] sarkvidéki málna | *княженица* | (eine arktische Beere) Rubus arcticus

χār-ś. N penis | Penis. – K *rǫś-ś.* veréb | Sperling, Spatz. – N *vōr-ś.* LM *vuor-ś.* (veréb nagyságú tarka erdei madárka | ein buntes Waldvöglein, etwa in der Größe eines Sperlings)

śäŋśiriś N madárka | Vöglein

• *śäpėr* K [?] jó, jól, nagyon | [?] gut, wohl, sehr: *ś. jėmtsėn* Gott hat dich tüchtig gestraft; *ś. mās tēs* er hat sich aber satt gegessen; *ś. mās khwǫjtǫχ tė jėmtsėm* ich fühle mich sehr schlecht; *sākw nē, ś. nē* ernsthafte Frau, anständige Frau. – Cf. *śēpėr*

• *śäprėχ* K, T *čüprä·χ* ~ *čupräk* rongy, kapca | Fetzen, Fußlappen (< tat.)

čapčǫu s. *śupä*

śäpti s. *sapti*

• *śār*$_1$ [*śar*] N LM P K üszök, parázs | Brand, Glut: N *śāŗiγ ti tajwė* er wird zu Glut. – LM *ś.-ă̄t* égésszag | Brandgeruch: *t'it' mätr ś.-ă̄tėl pă̄ši* hier riecht es nach Brand. – K *ś.-sōn* parazsas edény (füstöléskor) | Gefäß für die Glut (beim Räuchern). – LM *pălwės-ś.*, K *polwės-ś.* *нагар* (a gyertyabél égett része, melyet levágnak, hogy a gyertya jobban égjen | der abgebrannte Teil des Kerzendochtes, der abgeschnitten wird, damit die Kerze besser brennt), P *śartę-ś.*, K *śă̄rtę-ś.* a szilánk üszkös vége | glühendes Ende des Kienspans

śäräji ~ *śäreji* ~ *śärji* ~ *śarji* ~ *śarri* [*śari* ~ *śarijí*] N, LM *śäryi* ~ *śärėji* ~ *śäriji* ~ *śäri*, P *śärji*, K *śäreji* ~ *śäriji* láng nélkül ég, megszenesedik (általában passivumban) | brennen (ohne Flammen), verkohlen

(im. allg. im Passiv gebraucht): N *kātėm ul'än śäräjim mātä śārγi* meine Hand schmerzt mich, wenn sie durch das Feuer verbrannt wird; *jiw ul'ä-kėurt śarejawė* das Holz verbrennt im Feuer; *jelpiŋ śakwėn pusėn śarrimet* von der heiligen Feuerflut wurden sie ganz verbrannt; LM *vāni toåtnė śärėjau* der Wald wurde durch das Feuer verbrannt; K *pǫm khǫtel-ėsėmnė śärijawės* das Gras wurde durch die Hitze der Sonne verbrannt; *tåul' śärejus* der Fell is verfault. – LM *jel-ś.*, K *jålė-ś.* leég | abbrennen, verbrennen: LM *ńål-tusäm saχ khåtėl ńownė jel-śärėjawäst* mein Gesicht wurde durch die Sonne verbrannt. – LM *kwän-ś.* elég, megperzselődik | verbrennen, anbrennen: *ńäń kwän-śärijaus* das Brot wurde angebrannt; *pušn poėl kwän-śärėjaus* das ganze Dorf wurde abgebrannt. – P *pėl'-ś.* megpörkölődik | anbrennen, versengt werden: *åšjäkėm pėl-śärjaus* mein Pelz ist versengt worden

śarjim N kiégett, tompa (fejsze) | ausgebrannt, stumpf (Axt)

śarėχati N csíp | brennen, beißen: *pērś ś.* der Pfeffer beißt in den Augen.

śärmäti: kwän-ś. LM megperzsel | sengen

śariŋ ~ *śäriŋ* N üszkös, égő, kiégett | glühend; brennend, ausgebrannt: *ul'ä tēm ś. āŋkwėl ūnli* es steht (dort) eine durch Feuer verbrannte, verkohlte Seule; *vōj ś. suj sujti* man hört das Zischen des brennenden Fettes

śäriti ~ *śäri̯ti* N, LM K *säriti*, P *śariti* (*-öχw*) perzsel, éget, füstöl | sengen, brennen, räuchern: LM *uj-tōn śäritēm* ich senge Bärensehne. – N *χot-ś.* megfüstöl | räuchern. – K *jålė-ś.* kiéget | ausbrennen. – N *kwon-ś* id.

śäritaχti ~ *säri̯taχti* N füstöli magát | sich räuchern: *mańśi nē lalwäl ś.* die wogulische Frau räuchert sich mit Bibergeil. – *juw-ś.* id.

śäritaχttal N füstöletlen | ungeräuchert

śarrėtaχti LM éget | brennen. – Cf. *śārγi*

• *śär*$_2$ [*śar*] N LM éppen, teljesen; bizonyára; alig; úgy látszik; leg- | eben, völlig; sicherlich; kaum; wie es scheint; Hilfswort zum Ausdruck des Superlativs: N *ś. takkätä* ganz allein; *ś. simėn* genau in die Mitte; *χåtpä ś. ti joχti* sicherlich wird jemand kommen; *taw ti kwolūt ēlėm-χåles ś. ā̆li* wie es scheint, befindet sich ein Mensch in unserem Haus; *ś. āt'im* es gibt überhaupt keinen (da); *ś. ā̆lpä χum* ein sich kaum durchbringender (armer) Mensch; *ś. vońśäl* es gibt gar nichts; *ta paul ś. tātėl* jenes Dorf ist ganz leer, ausgestorben; *ś. jäni̯ʸ pīγä* sein ältester Sohn; LM *am poåltėm påsėn ś. oåtėm* bei mir gibt es gar keinen Tisch. – Cf. *sar*

• *śār* N a bőr felső rétege | die obere Schicht der Haut (<sam.): *ś. pun joli-pālt ā̆lnė såw* das *śār* ist die Haut unter den Haaren

śāriŋ: pun ś.-taʸi̯l kwon-manėmtilėm ich reiße die Haare samt der oberen Haut heraus. – *ś.-taʸi̯l* irharuha | Kleid aus Sämischleder

• *čā̆r* T unalom | Langweile: *tū ämä·n č. värä·nt* er verursacht mir Langweile

śarėmi LM szomorkodik, búsul | traurig sein: *śarėmim unli* er sitzt traurig

śarėmenti LM id.: *šaurėpä kwän-khwoltits, ti-mås ś.* er hat seine Axt verloren, darum ist er traurig

čärmėtäl ~ *čärmet-* T untat | langweilen: *tit' äm čärmėtä·lium* ich langweile mich hier; *tit' čärmetu·sėm* es wurde mit hier langweilig

čā̆rmetä·lėp ätä·m unalmas ember | ein langweiliger Mensch. – Cf. *śārγi*

śär-śär-śär, śarä, čaraj, čarajiŋ s. *śā̆ri*

čara s. *śirä*

• *śāräti* N kifogy | zu Ende gehen

śāräti s. *śārγi*

śarę s. *śirä*

śarėχati, śärėji ~ *säriji* s. *śär*$_1$

• *śärejåu: kwän-ś.* LU kicsavarodik | sich verrenken: *kātėm kwän-śärejåus* ich habe mir die Hand verrenkt – Cf. *šärėjåu*

• *śārėk* ~ *śāräk* ~ *śārk* ~ *śaräk* [*śarək* ~ *śark*] N, LM *śā̆rėχ* rénlegelő csordával együtt | Rentierweide samt Rentierherde

lū-ś. LM lólegelő | Pferdeweide – LM *ńoχs-ś.* nyuszt nyoma | Spur des Zobels – N *sāli-ś.*, LM *kunnä-ś.* rénlegelő | Rentierweide – LM *šuorp-ś.* jávorlegelő | Elchweide

śārki N legelészik | weiden

śārkėŋ legelésző | weidend

śārėktal legelő nélküli | ohne Rentierweide: *sāli-ś. mā, sāli tot l'il'pėl śārėk vārės* Platz ohne Rentierweide, das Rentier machte dort einen neuen Weideplatz

śarėm s. *śori*
śarėmi, śarėmenti s. *čā̄r*
śarėmi s. *śāryi*
śärėmi, śarėŋ s. *śaryi*

• *śārėś* ~ *śāriś* [*śārəś*] N, LM *śārės*, P *sā̄riś*, K *sōrėś* ~ *soårėś* ~ *śårėś* tenger, (P K még) nagy mocsár, *сарча* | Meer, See, (P K auch) großes Moor (<syrj.): N *ś. simt χul'tχinti* es schwebt in der Mitte des Meeres; *lēntėŋ ś. simän pati* er fällt in die Mitte des wogenden Meeres. – N *ś.-vāta* ~ *vātä* tengerpart | Meeresküste
śaryėltaχti, säryenti s. *śaryi*

• *śaryi* ~ *śäryi* ~ *śärki* ~ *śėrki* [*śaryi*] N, LM *śärri* visít, sivít, sivalkodik, zajong (gyerek); csicsereg, fecseg | kreischen, lärmen (Kind); zwitschern, schwatzen: N *śakajik toχ ti śäryi: śär-śär-śär, åśśä tān vāreʸim, åsiŋ tān vāreʸim* die Schwalbe zwitschert so: *ś.* ich mache dünne Sehne, ich mache dicke Sehne; *śeŋśit śärkeʸėt* die Sperlinge tschilpen
śäryenti N id. (dur.)
śärkäti N, LM *śärkiti* id.
śärėmi N id.
śarėŋ zajongó | lärmend
śärrekti = *śaryi*
śär-śär-śär N (a fecske hangjának utánzása | Nachahmung des Zwitscherns der Schwalben). – Cf. *śorriŋ*

• *śāryi* ~ *śaryi* [*śāryi*] N, LM *śårji* ~ *śårri*, LU *šarri*, K *śā̄ryi* ~ *śoåryi* ~ *śåryi* fáj, (K) sajnál, sirat | schmerzen, weh tun, (K auch) Mitleid haben, beweinen: N *simėm ś.*, LU *šimem š.* mir tut das Herz weh; *ńulmėm χot-ńiliṯäslėn, ś.* du hast auf meine Wunde gedrückt, sie tut mir weh; K *täu oχśännė śoåryawė, oånėm at mīṯė* er gönnt mir nicht sein Geld, er gibt es mir nicht; *täu oånėm śoåryitė* er hat Mitleid mit mir; *jålė-kholėm pō̤χėm śaryilėm* ich beweine meinen verstorbenen Sohn. – LM *päl-ś.* megfájdul | zu schmerzen anfangen
śårjäχti: päl-ś. LM megfájdul | zu schmerzen anfangen: *loåśėl jērrentit šimėm päl-śåarjäχts* er singt klagend, das Herz fängt mir an weh zu tun
śāryėltaχti: simä śāryėltaχtės N megesett a szíve rajta | er fühlte Mitleid mit ihm
śarėmi LM búslakodik, szomorkodik, aggódik | traurig sein, sich kränken: *äm jēkwėm ušnė mins, at joχtėloåli, täu måsä kåšėm khwåli, śårėmēm: liliŋ ōli, män oåt'* meine Frau ist in die Stadt gefahren, sie ist nicht zurückgekommen, ihretwegen bin ich traurig, kränke ich mich: ist sie am Leben oder nicht
śaryiŋ N fájós | schmerzend
śårriŋ: šim s. P szomorú | traurig
śāräti N fáj | schmerzen, weh tun: *kātėm śārätės* die Hand tat mir weh. – *χot-ś.* megfájdul | zu schmerzen anfangen
śarräti megfájdít | jm weh tun. – Cf. *śär*$_1$, *čā̄r*
śäryi s. *śär*
śāryiŋ s. *śāryi*

• *śärχal* N rénbika (egy személynévben) | Renstier (in einem Personennamen)
śari s. *śori*
śariŋ, śäritaχti, śarji, śarjim s. *śär*
śāriś s. *śārėś*
śārk s. *śārėk*

• *śarkä* [*śārka*] N, T *šärkä* ~ *šėrkä* csésze | Tasse (<russ.) – N *vinä-ś.* pálinkáspohár | Schnapsglas: *rumatän vinä-śarkel sā̄swės* von ihrem Geliebten wurde ihr ein Gläschen Schnaps eingegossen
śärkäti s. *śaryi*
śarkėl ~ *śärkėl* s. *śorχil*

• *śärkėpi: jål* ~ *jålė-s.* K lemerül | hinabsinken, versinken, untertauchen (ins Wasser): *khul jålė-ś.* die Fische tauchen unter (im Frühling in der Tiefe); *pētėr vitnė jål-śärkėps* der Eimer versank im Wasser

• *śārkėś* N, LM *śā̄rkėś* ~ *śoårkėś*, LU *šarkiś*, P *śā̄rkiś* ~ *šā̄rkiś*, K *śoårkėś*, T *śärkė·ś* ~ *šärkė·ś* ~ *šerkės* sas | Adler (<ir.)
śärki, śärräti, śärrekti, śärri s. *śaryi*
śärmäti, śarrėtaχti, śarri s. *śär*
čärmėtäl s. *čā̄r*
śärri s. *śiryi*

• *čarša* ~ *čårčå·* T merítőkanál | Schöpfkelle. – (<tat.)

• *śärśė* N coeur, kőr (piros szív) a kártyában | Coeur im Kartenspiel (<russ.) – *ś. nålålåw låmt* coeur kilences | Coeur-Neun. – *ś. låw låmt* c. tízes | C.-Zehn. – *ś. χūś-pi̯ʸ* c. alsó (fiú) | C.-Bube. – *ś.-nē nāj* c. dáma | C.-Dame. – *ś.-χum χā̄n* c. király | C.-König
śarta s. *śorta*

• *čärtėχ* ~ *čortėχ* T padló | Fußboden: (< tat.): *č. lištänt* er fegt den Fußboden

śärtėsi s. *śērti*

• *śārti* N LM, LU *šārti*, P *šarti*, K *šoårti* szeg | säumen: N *tåŗ ś.* ein Tuch säumen. – LM-U P *jel-š.* beszeg | einsäumen: LU *kwärtmä jel-šārtit* sie säumt das Hemd ein. – P *låχw-š.* id.

śārtmėl N, LU *šārtmėl*, P *šartmėl*, K *šoårtmėl* szegély, szegés | Saum. – P *kwärt-š.* ingszegés | Hemdsaum

śartmėl s. *śurti*

čartå s. *śorta*

• *śas* LM K óra | Uhr, Stunde (< russ.): LM *khåt ś. unläsėm t'üt'* ich saß hier sechs Stunden lang; *khurėm ś. voχts junits* die Uhr schlug drei; K *äkwė ś.* in einer Stunde; LM *kit ś.* es ist zwei Uhr. – LM *ś.-šup* félóra | eine halbe Stunde. – *ś.-śin* egy óra múlva | nach einer Stunde. – Cf *śast*

-čäs s. *śos*

śäsyi s. *śäśyi*

• *śäskėn* ~ *śēskän* ~ *śēskėn* [*śaskɑn*] N kendő, zsebkendő, színes vászon vagy karton | Tuch, Taschentuch, farbiger Kattun, farbiges Leinen (< syrj.). – *ś.-tåŗ* id. – *ś.-sup* vászoning | Leinenhemd

śäsmapti s. *śäśyi*

• *śast*$_1$ N LM óra | Uhr (< russ.): N *ś. jol-pojtsėt, at ńuwitaχteᵘėt* die Uhr ist stehengeblieben, sie geht nicht; LM *äń-t'ė ś. jämės jälentēt, sujėŋś voŋχēt* diese Uhren gehen gut, sie schlagen laut. – Cf. *śas*

• *śast*$_2$ LM szerszám | Werkzeug (< russ.)

• *śaś* N, LM *śäś* ~ *šāš* ~ *šäšė*, LU P *śäś* apa, (P) az anya fiútestvére | Vater, (P) Bruder der Mutter: LM *t'ė śäšä pų̄* der Sohn ähnelt sehr starkt seinem Vater (er ist des Vaters Sohn)

ś.-ēkwa N, LM *šāš-jēkwä* apai nagyanya | Mutter des Vaters. – LU *šäšät- pål-tatėm-χar* hozomány | Mitgift. – P *āŋk-ś.* fiútestvér gyermekei | Kinder des Bruders

šāś s. *śēś*

• *šäš-uj* N (egy varjúféle nagyobbacska, hosszú csőrű, fekete, erdei költözőmadár, *кушка* | ein größerer, rabenähnlicher schwarzer Zugvogel, mit langem Schnabel, er lebt im Wald)

• *śäśyi* ~ *šäsýi* [*śasyí*] N fröccsen | spritzen (intr.): *mis-ke poseᵘėm śakw-vit ś.* wenn ich die Kuh melke, spritzt die Milch; *kāt-pālėm kēlpėl ś.* aus meiner Hand spritzt das Blut

šäsýėlti [*śasyaltí*] locsol | bespritzen: *naŋėn am vitėl šäsyėltilėm* ich bespritze dich mit Wasser

šäsmapti id.

• *śat* N (egy tarka kis rovarevő költöző madár | ein bunter, Würmer fressender Zugvogel)

śätėn, śätenti s. *śētėn*

čatkhėltal s. *čåtχånt*

• *śätkepi* K vacog (a foga) | klappern (Zähne): *tus-päŋkän śätkepiyän* die Zähne klappern ihm

śauti, śautėχli, śautenti s. *śaᵘiti*

• *śawėŋ* ~ *śawiŋ* N gazdag | reich

• *śäwyi: tōrėm ś.* P az eső csepereg, szemez | es tröpfelt, es rieselt

• *śäwį: śäkw-ś.* P csecsbimbó | Brustwarze

• *śawtėr-tåŗ* ~ *šåutėr-tåŗ* N *коленкорь, cumeų* (egy vászonfajta, karton | eine Art Leinwand, Kattun)

śeχ, śeχti s. *śäχ*

• *čėikhå·tal* ~ *jėl-č.* T (szájat) öblít | (sich den Mund) ausspülen (< tat.): *tōš-khult ut'ėl čėikhå·tlem* ich spüle mir den Mund mit Wasser aus, *tōšėm jėl-čėikhatstėm* ich spülte mir den Mund aus

• *śėimä* N kötél | Strick, Seil

čeiś ~ *čėis* s. *śēś*

čėkėrėŋ s. *śakri, śǭkǭrėŋ*

• *śelėχ* ~ *šėlėχ* K, T *čilä·χ* (*čiläkėt*) dézsa, vödör, hordó, *кадка, кадочка, бочка* | Zuber, Eimer, Faß (< tat.): K *šėlėχ šoåmpėrėl vōŋkhilåu* das Faß wird mit Reifen beschlagen; T *ut' kun-šåškhėtål čilä·χnėl* das Wasser fließt aus dem Zuber

ńań-šelėχ K, T *it'mäχ-č.* sütőteknő | Backmulde. – K *väsmėχ-šelėχ* köböl, *пудовка* | Butte

• *śellem mini* ~ *šellin m.* P hirtelen meghal, elpusztul | plötzlich sterben, zugrundegehen: *vuj-ańšuχ jäį minėm åŋkw minėm šellnä sujits* es wurde des Bären Vater-sterbendes, Mutter-sterbendes Röcheln hörbar

šēlmi ~ *šälmi* N elvész, eltűnik, elbújik | verlorengehen, verschwinden, sich verbergen: *tātėl ålpä šälmanėm χåpėt* im Augenblick meines leeren Todes

śēlmėti id.

śäl'wė N, LM *šel'wė* ~ *jel-š.* elvakul, látását elveszíti | die Sehkraft verlieren: N *χā̆tėl nūpėl sussėm, sämäγėm śäl'wėseʸi* ich blickte in die Sonne, meine Augen wurden geblendet

• *śėm viś-ne* K kedves lányka | liebes Mädchen

śėm s. *śǫ̈m*

śėmśėχ s. *śimśėk*

• *čemėχ* ~ *čömėχ* T *Тюмень,* Tyumeny városa | die Stadt Tjumenj (< tat.)

• *śēmėn* [*śēman*], N T *sėmä·nt* Simon | Simeon (< russ.). – N *ś.-χā̆tėl,* T *s.-khåtėl* Simon napja | Simeons Tag

• *čemču·rä* T cipő, *башмака* | Schuh

• *śē̄nś* ~ *śē̄ś* ~ *śēńś* ~ *śēs* N háncs, lehántott fakéreg | Bast, abgelöste Baumrinde: *śē̄ś vojiŋ ńoχi* Fleisch mit wenig Fett (dick wie Lindenbast). – *śē̄ś-moχi kwoliŋ χum* Háncsgöngyöleg-házas férfi (mondai személy neve) | Mann mit einem Haus aus Bastballen (Name einer sagenhaften Person)

śē̄nś s. *śē̄ńs*

• *śėnśawė* K beugrik, becsap (hullám a csónakba) | schwappen, stürzen (Wellen in den Kahn): *khōp khåpnė ś.* die Wellen schwappen in den Kahn

śėnśėmtawė K id.

• *śēńēr* N mérnök | Ingenieur (< russ.)

• *śē̄ńś* ~ *śē̄nś* ~ *śē̄ś* N, LM *śē̄ś* ~ *śēś,* K *śėś* tiszta; szűz; ifjú | rein, unbefleckt; Jungfer; Junge. – N *śē̄ś-jā* (folyónév | Flußname). – LM K *ś.-oåj* szűz lány | Jungfrau. – N *śē̄ś-voχi* ~ *våχi* tiszta ezüst | reines Silber: *śē̄ś-voχi jirpi nāj* tiszta ezüst áldozatos úrnő (egy női bálvány neve) | die Herrin mit reinem Silber-Opfer (Name eines weiblichen Götzen)

śėŋėś ~ *śeŋiś* s. *śäŋśi*

• *śeŋri pattä* N kőüst | Steinkessel

śeŋśi s. *śäŋśi*

śēr s. *sēr*

• *śēp* [id.] N P, LM *šep,* LU *šōp* ~ *šēp,* K *śėp* zseb | Tasche (< syrj.): N *naŋ χottė śēpnė pinäln!* stecke es irgendwohin in deine Tasche! *jåmės-pāl śēpėnnė kisχaten!* suche in deiner rechten Tasche! – LM *ś.-tā̆r* zsebkendő | Taschentuch. – *kaś-ś.* nadrágzseb | Hosentasche. – *khu̯l'-ś.* kaftánzseb | Tasche des Kaftans

• *śēpėr* ~ *sēpėr* ~ *ś. χum* N mester, művész | Meister, Künstler. – (< tat.) – Cf. *śäpėr*

• *śėpuk: khåŋšä-ś.* LM csibuk | Tschibuk (< tat.)

• *śėreta·* T szerda | Mittwoch (< russ.)

śėrk s. *śirkä*

• *śerγėtāli* ~ *śerrėtāli* ~ *śertėlāli* N surrog, perdül (az orsó) | sausen, sich drehen (Spindel)

śėrė-pėrė K sürögve-forogva | sich rührend und regend – Cf. *śarγi*

• *śēri* P szürke (ló) | grau (Pferd) (< russ.). – Cf. *śērkę*

• *śērkę* N P K szürke (ló) | grau (Pferd). – K *ś.* (kutyanév | Hundename) (< russ.) – Cf. *śēri*

• *čėrkė·j* T muslica; apró, csípős légy, *мошка* | Taufliege, winzige, beißende Fliegenfamilie (< tat.)

śėrkėp s. *śirkip*

• *čėrkėt* T padló | Fußboden: *nǫmол čėrkėtėn ut' čǫrkhǫmlės* von oben tröpfelte Wasser auf den Boden; *č. lištuŋ* den Boden fegen

śėrkėti s. *śirkä*

śėrki s. *śarγi*

• *śērmät* [*śērmat*] N gyeplő, kantárszár, kötőfék, zabla | Leitseil, Zügel (< syrj.)

śērmatiŋ zablás | mit Zügel versehen: *kwāliʸ-tal'ėχt ś. lū χańśtawė* am Ende des Stricks wird ein gezügeltes Pferd gelehrt

śērmättaswė: lū ś. = *sūp-kērėl pinawė* das Pferd wird mit Zügel versehen

śerretāli s. *śerγėtāli*

• *śērś* ~ *vāj-śērśä* N bőrtoldat a csizmaszáron | Lederansatz am Stiefelschaft

śertėlāli s. *śerγėtāli*

• *śērti* N, LU *šērti* fricskáz | schnipsen, einen Nasenstüber geben (< tat.): LU *kāttul'ėl šērtēm* ich schnipse mit den Fingern

śärtėsi (*-äχw*) K id.

śērtėśli N szétpattog, szétugrik | zerfallen, zerspringen

śės-poår s. *šoš-poår*

• *śēsγi* N told | anfügen. – *akwän-ś.* egybetold | zusammenfügen: *jiwet vāt'it ā̆lsėt, akwän-śēssanä* (*śēsγėlėsanä*), *akwän-ā̆ltγėlėsa-*

nä die Holzstücke waren zu kurz; darum hat man sie zusammengefügt, aneinandergekoppelt

śēsγėli [*śēsγali*] toldozgat, foltoz | anfügen (frequ.), flecken: *tīl'ė, tūl'ė śēsγėlimė ti ūnttėmanēn* (die Holzstücke) hier und da aneinanderfügend bauten sie (ihr Haus). – *akwän-ś.* egybetoldozgat | zusammenfügen (frequ.)

śēskän ~ *śēskėn* s. *śäśkän*

śēss- s. *śēsγi*

• *śeś* LM rész, osztályrész | Teil, Anteil (< russ.): *t'ė ś. väjėn!* nimm diesen Teil!

śeśkwė részecske | Teilchen: *mań ś. väjėn!* nimm den kleinen Teil!

• *śē̄ś* [*śāś*] N, LM P *śē̄ś* ~ *śēś*, LU *šēš*, K *śōś* ~ *šōš*, T *če·iś* ~ *čėiš* ~ *ćōš* farkas | Wolf: K *ś. oåmp måunėp* der Wolf ist dem Hund ähnlich. – P *khål'-ś.* nőstény farkas | Wölfin. – LU *kēr-š.* farkas | Wolf

śē̄śik LM id. – *śē̄śik-ańśuk* Farkas-öreg (férfinév) | der Wolf-Alte (Männername)

śē̄ś ~ *śēś* s. *śē̄ńś, śėńś*

śē̄śik s. *śē̄ś*

• *śētėn* ~ *śätėn* N, LM *śetn* ~ *śetėn* ~ *śā̄tėn* ~ *śätėn* ~ *śētėn*, P *śētėn* ~ *śetėn*, K *śēt*, T *čitä·n* kerítés, sövény | Zaun, Hecke (< tat.): LM *äm śätänėm šajli* mein Zaun verfällt; P *śētenėm peľ-jeχšėtėstė* er beschädigte meine Hecke

śetėn-äw LM kertajtó | Gartentür. – *śetn-jiw-åwlä* a kerítésfa vége | Ende der Zaunpfahl. – K *śēt-sopėl*, T *čitä·n-l'åpå* sövénykaró | Zaunpfahl. – LM *śätėn-šäp* id. – P *śetėn-vulä* keresztrúd a kerítésen *жердu на сланях* | Querstange am Zaun. – T *sus-č.* jávorfogó kerítés | Elchzaun

śätenti N, LM *śētėnti* ~ *śētenti*, K *śētenti* körülkerít, kerítést készít | umzäunen, Zaun machen: K *äm kwälėm śētentilėm* ich umzäune mein Haus

śētėntaχti ~ *śätėntaχti* LM kerítést csinál | einen Zaun verfertigen

• *śi* (~ *ši*) LM LU P, K *śǫu* ~ *šou* ~ *śǭu* idő; mód; mennyiség; távolság; körülbelül | Zeit; Art und Weise; Menge; Entfernung; etwa: LM *khåtėl kitä-śi, khurėm-śi khujji, vuojä jel-śari* es liegt zwei, drei Tage lang, und sein Fett wird ranzig; *t'ė šāt śi ōli* es gibt nur so viel; *äm śiim poj* (*nän śiin, täu śiät, min śiäm, nin śiän, tin śiän, man śiu, nan śiän, tan śiän*) ebenso reich wie ich; *nal pätėm śiänt* als sie herunterkamen; *puntä lou-śi nāpäti* es wiegt etwa zehn Pfund – K *vuor-pupi khūrėm oåjγėl śǭune elė-oålėmwės* der Waldgeist wurde durch drei Schreie weitergehoben

äm-śi LM magamfajta | meinesgleichen. – *jōŋkhėp-śi* egy hónapig | einen Monat lang. – LU *mäń-śi* ~ *-ši*, P *män-śi* mennyi? | wieviel? LU *m.-śi khoji* was kostet das? *m.-ši tā̄ti* wieviel wiegt es? – P *mårśä-śi* kevesen | wenige. – T *när-čǫu* id. – K *nė-śǫu* id.: *nė-śǫune khoji* was kostet das? – *nė-ś.-kes* ~ *nė-s.-por* hányszor? | wievielmal? – *oål-nė-s.* bármennyi | wieviel immer. – LM *ńäń-śi* kenyér nagyságú | von der Größe eines Brotes. – P *ɷkw-śi* egyforma | gleich: *ɷ.-śi khumeį* gleiche Menschen; *šokh ɷ.-śi* einerlei, egal. – LM P *soåt-śi* egy héten át, körülbelül egy hétig | innerhalb einer Woche, etwa eine Woche (lang)

čil ~ *čįl* ~ *čųl* T mindig, folyton, gyakran | immer, fortwährend, oft: *čil ti ilä·lel* er kommt oft; *čįl vā̄tåχtål tukit'in* er ruft mich immer wieder zu sich; *čųl pā̄ŋlėm ål* er ist immer betrunken

śin LM múlva | nach: *śas ś. jälēm* in einer Stunde komme ich zurück

čiŋ T most | jetzt

śit LM P, LU *šit*, K *śǭut* ~ *šöut* ~ *šüt*, T *šɷut* időben, idejében, közben, midőn | zur rechten Zeit, rechtzeitig, inzwischen, während, als: LM *khajtnė ś. ńäürś lilti* während er läuft, atmet er heftig; *īt' åjėltenėm ś.* wenn ich nachts schlafe; LU *täu joχtėm š.* als er angekommen ist; P *lū jel-ōrtėnät ś. šokhi* wenn das Pferd müde ist, keucht es; K *lǫ rėį̄' šüt päŋkätäm råwitė* in der Hitze bewegt das Pferd den Kopf hin und her; *piśelenėn šöut ōrokh vėl äjėn!* wenn du fastest, trink keinen Branntwein! *jålė-sǫsnėn śǭut* während du hinunterblickst. – LM *äk-mät-ś.* egyszercsak, valamikor | (auf) einmal. – LU *äkw-š.* egyidőben, egyszerre | auf einmal, zur gleichen Zeit. – LM *khåtėl-jät ś.* délben | mittags. – *khwål ś.* reggel | am Morgen. – LU *īt'-kwät'l š.* éjfélkor | um Mitternacht. – *mat-š.* ~ *mät-š.* rég | lange, vor langem: *m.-š åls* es ist schon vor langem geschehen. – LM *tä-šitän* akkor | dann. – T *tut'-š.* id.: *t.-š.*

mi·ńem dann gehe ich. – LM *t'ė-ś.* ~ *t'ė-śitän* most | jetzt. – *t'ė årm-ś.* ebben az időben | zu dieser Zeit

• *śi̯ir* ~ *śï̯ir* ~ *śä̯ir* ~ *śir* N l. letaposott, kitaposott, sima 2. letaposott, sima hely | 1. ausgetreten 2. ausgetretene Stelle: *śä̯ir mā* ausgetretene Stelle; *śä̯ir l'ą̄ŋχ* ausgetretener Weg; *l'ą̄ŋχ śir āt'im, potχiśmiŋ, ąp-tūjt* der Weg ist nicht ausgetreten, (er ist) bedeckt, (es gibt) weichen Schnee (darauf); *sāt vātaχum śï̯irtane śï̯ir* von sieben Kaufleuten ausgetretene glatte Stelle

śï̯irti ~ *śiyirti* kitapos, letapos | austreten: *tūjttė l'ą̄ŋχ śiyirtë̯ėt* man trat im Schnee einen Weg aus

• *śiχ* ~ *śuχ* ~ *śüχ* T gyorsan | schnell (Adv.): *śiχ pą̄s målå·s* die Zeit ist schnell vergangen; *śiχ jiw täu* er kommt schnell (bald); *śuχ äjkėtsėn* du bist schnell betrunken geworden; *miń, śuχ ajuw ju-puχlä·tėn!* geh, mach die Tür schnell zu!

čiχ s. *śäχ*

• *śiχl-śiχl* [*śiχl'*] N a szán nyikorgásának hangja | das Knarren des Schlittens

śiχliŋ ~ *śiχliŋ* ~ *śiχriŋ* csikorgó | knarrend

śiχlįti ~ *śiχri* ~ *śiχėrti* csikorog (a szán) | knarren (Schlitten)

siχwli P visít (gyerek) | schreien (Kind). – Cf. *śil, śilχi, śiryi, śaχri, saχri*

• *śiχli* K csomót, görcsöt köt | Knoten schürzen

śiχmėl csomó, görcs | Knoten: *ś. nē̯yam* ich schürze einen Knoten; *ś. poåli-pēstäχw* einen Knoten lösen

śiŋkėlti csomót köt | Knoten schürzen

śiχri, siχriŋ s. *śiχl-śiχl*

čiχtänt, čiχtkit- s. *śäχ*

čikėjäχ s. *śakajik*

• *śikė·rtkän* ~ *čikė·rtkän* T tücsök, *кобылка* | Grille (< tat.)

čikiŋ s. *śäχ*

śikwėl s. *śi, śäkwėl*

• *śikwėn* ~ *śīkwėn* LM, P *śukėn śųkėn,* T *čukun* ~ *čukǫn* vasfazék | gußeiserner Topf (< russ.)

ś.-kēr LM öntöttvas | Gußeisen. – P *śųkėn-pą̄rt* a vasfazék fafedője | hölzerner Deckel des eisernen Topfes. – LM *kųr-ȣu-sutśīkwėn* fogó nélküli vasfazék | Topf, Kessel aus Gußeisen ohne Henkel

śugunkę: kō̄r-sunt ś. K id. – Cf. *śüin*

• *śikwėr* ~ *śikwer* N, LU P *śikwėr* irhafelbőr | Lederhaut; P *näi̯tėp-kērėl tåul' śikwėrät kwän-näi̯tuχ* die Lederhaut mit einem Schabeisen schaben. – P *ś.-īl'ėm* jávorirha-enyv | Leim aus Elchlederhaut. – N *sam-ś.* szemhályog | Augenstar. – LU *śō̄t-kwår-ś.* pacal | Kaldaune, Kuttel

śikwėriŋ P hályogos | mit Augenstar: *ś. šämp khar* Mensch mit Augenstar

śikwėrtåu: läp-ś. P hályogos lesz | starblind werden: *šämän läp-śikwėrtåuseį* seine Augen wurden starblind

• *śil* ~ *śil'* ~ *śili* [*śil*] N, LM *śil* ~ *šil* karika; evezőkarika; csengő, csörgő az evezőn; csengettyű | Reifen; Reifen am Ruder; Klapper, Schelle am Ruder; Schelle: N *ńilä sämpä sämiŋ tą̄r sämä-mū śil'änä lūryë̯it* die Schellen des vierkantigen eckigen Kopftuches klingeln. – N *aryin-ś.* rézcsengettyű | Schelle aus Kupfer. – *lū-ś.* lócsengettyű | Pferdeschelle

śilėŋ ~ *śiliŋ* N, LM *šilėŋ* karikás; csörgős (zabla, evező) | mit Reifen oder mit Schellen versehen (Zaum, Ruder)

čil s. *śi*

čiläχ s. *śelėχ*

• *śilχi* [*śiχlī*] N pattog (a tűz) | prasseln

śilχätāli pattan | einmal prasseln

śilėχti ~ *śil'ėχti* csikorog (a szán) | knirschen (Schlitten). – Cf. *śil, śiχl, śiryi, śaχri, saχri*

śili s. *śil*

śiliś s. *śul'śi*

• *śil'* LM lék, hasadék, repedés | Leck, Spalte, Ritze (< russ.). – *khō̄p-s.* lék a csónakon | Leck im Kahn

śil'mi léket kap | leck werden

śil' s. *śil*

• *śim-śāmiś loss* N (hangutánzás, a lehulló száraz levél zörgése | Rascheln der herabfallenden Blätter)

• *śimėrti* [*śimərtī*] N csikorog | knirschen: *tūjt ś. lä̯yil joli-pālt* der Schnee knirscht unter den Füßen

• *śimi* (?) N medvecsont | Bärenknochen: *pupakwė śimanä* die Knochen des Bären

• *śimpä* N tétovázó, állhatatlan, ingatag,

nyugtalan ember | ein unschlüssiger, unsteter, schwankender, unruhiger Mensch

śimpėχli habozik, kapkod | zögern, schwanken

• *śimśėk* ~ *śīmśėk* N, LM *śimśėχ* ~ *śimšėχ*, LU P *śimśėχ*, K *śėmśėχ* fülbevaló; gyöngysor | Ohrring; Perlenkette (< russ.). – N *paľ-ś.* ~ *paľt ääśnė ś.*, LM *päľtė ääśnė śimśėki* fülbevaló | Ohrring

• *śimśėr* ~ *śińśėr* ~ *śinsėr* ~ *śinśėr* [*śimšar*] N, LM *śińśėr*, P *säńžėr*, K *šänśėr*, T *činčä·r* ~ *ćinšä·r* fehér búvárkacsa, *лумок, ченчеруха* | weiße Tauchente (< syrj.). LM *s.-jā̄* (folyónév | Flußname)

śin s. *śi*

śini s. *sini*

• *śinśėrāli* N vicsorít, fogát csikorgatja | mit den Zähnen knirschen: *manr śinśėrāleⁱėn?* warum knirschst du mit den Zähnen?

sinśėrti [!]: *pal-s.* LM, LU *kwän-s.* csikorgat, vicsorgat | (Zähne) knirschen, fletschen: LM *tus-päŋkän mēruχ sinśėrtäsän?* warum hast du die Zähne gefletscht? LU *lū tus-päŋkän k.-sinśertėsän* das Pferd fletscht die Zähne

śinśėrtaχti: pal-ś. LM id.: *ańśėr-päŋkän p.-ś.* er fletscht die Zähne

śinśėrtāli: pal-ś. N id.: *lū supä pal-śinśėrtālitä* das Pferd fletscht die Zähne

śiń s. *śuń*

• *śińýi* ~ *śiŋýi* N vinnyog, nyöszörög, cincog, csipog | wimmern, winseln, piepen

śińėχpānti id.

śińėmi id.

śińeχti id.

śińi ~ *śińej* ~ *sińi* LM, LU *sińiŋ*, P *sińi*, K *śińėj*, T *śińej* kék | blau (< russ.).: LM *tōrėm-khår śińi* der Himmel ist blau; *śińi nēpėχ* blaues Papier; K *s. khuľ* blaues Tuch. – T *ś.-ľäm клубника* (eperfajta | eine Art Beere)

śińi, śińiŋ s. *śuń*

śińśėr s. *śimśėr*

čiŋ s. *śi*

śiŋyi s. *śińyi*

śiŋkėlti s. *śiχli*

• *śīŋkli* (*-äχw*) K megfogan (magzat) | zum Leben kommen: *käχrät kiwrt nē viś-khår ś.* die Frau gab in ihrem Bauch einem Kind Leben

• *śipkä lū* ~ *lūw* N, P *śipkę lū*, K *śipkę* ~ *śīpkę lǫ* szürke ló, *сивко, сивуха* | graues Pferd. – (< russ.)

• *śippi* LM, K *śipti*, T *čupkänt* cincog | pfeifen (Maus)

śippi s. *śipyi*

śir s. *sir*$_1$

śiᵣ s. *śᵛir*

• *śirä* ~ *śirrä* [*śira*] N, K *śarę* ~ *śǫrę* ~ *śǫrę*, T *čara·* sirály, halászmadár | Möwe. – N *śirrä-pun* sirálypehely | Möwenflaum. – Cf. *śiryi* ~ *śirri*

• *śiräm* ~ *śirėm* ~ *siᵣäm* N, LU *śürėm*, LU *śürem* ~ *šū̄rem*, P *śörėm*, K *sǫ̈rėm* ~ *sǫ̈rėm* szelet | Schnitte (< syrj). – N *ńań-ś.*, LM *ńäń-š.* LU *ńäń-ś.* ~ *š.*, P *ńäń-ś.*, K *ńań-s.* kenyérszelet | Brotschnitte, Brotscheibe: LU *ā̆mp ń.-ś. ju-pulais* der Hund schnappte eine Brotscheibe weg

śirėχti s. *śiryi*

• *śiryi* ~ *śirri* N, LM *śirri*, P *śärri* csikorog, zúg, nyikorog, vijjog, sivít | knirschen, sausen, knarren, kreischen, heulen: N *śir śiryi* die Möwe kreischt; N *vōt śirri*, P *vōt ś.* der Wind pfeift; LM *jint s.* die Spindel saust

śiryėn LM recsegő | knarrend. – *śirkėŋ* csörgő | klirrend; – P *śäriŋ vōt* szellő | Lüftchen

śiryenti N, LM *śirrenti* (orsó) zúg | (Spindel) saust

śirėχti ~ *sirėχti* [*śiraχtí*] N, LM *śirrėkti* ~ *śirėkti*, T *šērėχtal* recseg, nyikorog | knarren: LM *äu-kērt at-ke särtiän, śirrektēt* wenn die Türangeln nicht geölt werden, quietschen sie; *unlėnė unlėp ś.* der Stuhl knarrt; T *tǫš-pǫŋi ś.* er knirscht mit den Zähnen

śirχėtāli ~ *śirrätāli* N csikorog (hó); vijjog (sirály) | knirschen (Schnee); schreien (Möwe)

śirχ ~ *sirk* s. *śirkip*

śirk s. *śurkä*

• *śirkä* ~ *śirki* N, LM *śirkä* ~ *širk*, LU *širk*, K *śėrk* rügy, csíra, virág | Keim, Knospe, Blume

khōľ-š. LM virág | Blume. – N *jiw-śirkä* ~ *śirki* rügy | Knospe. – *pum-śirkä* sarjadó fű | sprossendes Gras. – *śori-śirki* bimbó | Blumenknospe. – LM K *tēp-ś.* gabonacsíra | Getreidekeim. – N *tåw-śirki* rügy | Knospe. – LM *ūrlėχ-ś.* id.

širkäti N, LM *širkäti*, K *śėrkėti* kifakad (rügy, bimbó) | ausschlagen, treiben (Knospe): N *ńir-såw širkätuŋkwė patės* die Rutenknospe fing an zu sprießen. – K *nǫkh-ś.* id.

širkätänti N id.

širkėn s. *šurkä*

• *širkip* ~ *širkėp* [*širkip*] N, LM *širχ* ~ *širkh* ~ *širk* ~ *širkėp*, P *širkėp*, K *śėrkėp* ~ *širkėp*, T *śurpuχ: ajuw-ś.* csípő, forgó, ízület; ajtósarok | Hüfte, Gelenk; Türangel: N *ål̃n ś. χåt āwi* sechs Türen mit silbernen Angeln

širkėp-lu LM, K *śerkėp-lǫsm* csípőforgó | Hüfte. – LM K *širkėp-näχ* vállcsont | Schulterknochen. – N *āwi-širkip.* [id.], K *ōu-śėrkėp*, T *ajuw-ś.* ajtósarok | Türangel. – LM *kat-širχ-lušm* kézszár | Unterarm. – K *kösnäs-śėrkėp* ablaksarok | Fensterangel. – LM *löl-širkh* ~ *låil-širχ-lušm*, P *лōl-ś.* boka | Fußgelenk. – N *pēś-širkėp*, LM *pėś-širkh-näχ* ~ *pēś-širk-lu*, P *pėś-ś.* csípő | Hüfte.

širkippä N sarkú | mit Angeln versehen: *sårńi ś. sāt āwi* sieben Türen mit goldenen Angeln. – Cf. *čå̄rėnt*

• *čiro·χ* T csörgőréce | Krickente, Fuligula clangula (< russ.)

• *širrä* N sánta | hinkend

širrätäli sántít, biceg | hinken

širrä s. *širä*

širrätäli, širrėkti, širrenti, širri s. *širyi*

čišäpk s. *sišov*

šisyi s. *šišyi*

• *šisk̆i* N madárka | Vöglein (< ostj.)

šissėmoåli s. *šišyi*

• *šisup* N *Чыспон* (hegynév | Bergname)

• *šiš* [*šišĭ*] N P, LM LU *šüš*, (LM *šiš* kisded | Säugling), T *čiš* 1. (N LM LU P) anya, 2. (N LM) csecs, emlő, 3. (N LM P) magzat, gyermek, ifjú, 4. (N T) kedves | 1. (N LM LU P) Mutter, (N LM) Zitze, Mutterbrust, 3. (N LM P) Sprößling, Kind, Junge, 4. (N T) lieb: N *šiš* ~ *sorńiŋ ś.* az Éganya | die Himmelsmutter; *ńaurėmakėm šišėl mīl̃em* ich reiche meinem Kind die Brust; *jelpiŋ-jā låu ś.* zehn Jungen aus der Gegend des „Heiligen Flusses"; LM *šiš šäkwi najiŋ pøėl* das Dorf der vom Säugling gesogenen Herrin; T *čiš, khōta·il mäŋ miń̆i·u tīlne·l?!* wohin könnten wir, meine Liebe, von hier gehen?!

ś.-ēkwä N apai nagyanya | Mutter der Vater. – N *ś.-korėk* ~ *kwarėk* ~ *kworėk*, LM *šiš-kwā̆rėk* ~ *kwärėχ* tyúk | Henne: N *ś.-kworek mūŋi rēpi̯ts* die Henne legte Eier; LM *ńämräχän s.-kwärėχ pal-nōχwsän* die Henne pickte ihre Eier aus. – N *χum-ś.-k*, LM *khum-ś.-k.* kakas | Hahn. – P *s.-oå* anyóka | Mütterchen

šüšä LM, T *šišä·* ~ *čičä·* (LM) anya, (T) nagyanya | (LM) Mutter, (T) Großmutter

šüši LM szopik | saugen: *wüš oåj-pū̆ mawil ś.* der Säugling trinkt an der Brust

šiškwė N LM P K anyácska, kedveske | Mütterchen, Liebchen: N *ś. Numi Tōrėm* anyja | die Mutter Gottes. – LM *aŋkw-šiskėm* ~ *āŋkwė-ś.* anyácskám | mein Mütterchen. – P *khåtėl-ś.* napocska | Sonne (demin.). – LM *jā̆-ś.* ~ *wüt'-ś.* vízi tündér | Wassergöttin . – P *nåjėr-ś.* cár | Zar. – N *nāj-ś.* úrnő, cárnő | Herrin, Zarin. – LM *pås-ś.* fény-istenség | Lichtgottheit. – P *šäŋkwė-ś.* apai nagyanya | Mutter des Vaters. – N *tå̄rėm-ś.*, P K *tōrėm-ś.* isten | Gott. – LM *toåt-ś.* tűz-istenség | Feuergottheit. – *wüt'-ś.* vízi istenség, *мамушка* | Wassergottheit: *w.-ś. khul-šot voårėn!* Wassergottheit, gib uns Fischerglück!

šišikwė N gyermekecske | Kindlein

šüšiŋ kärkėm LM gyermekem, magzatkám | mein Kindlein

šüšti szoptat | säugen, stillen: *aŋkwät wüš-kärkwäm šüštitė* die Mutter stillt ihr Kind

• *šišyi* ~ *šišχi* [*šisyĭ*] N, LM *šišši*, LU *sišši* ~ *šišši*, K *šišyi* (inf. *šišǫχ*) visít, üvölt, sivít, vonít, sikolt | kreischen, quietschen, schreien, heulen: K *oåmp ś., mätėrnė älwės* der Hund heult, er wurde von jemandem geschlagen; *tōχėχ ś.* die Henne gackert

šišyėl K kiáltás, sikoltás | Geschrei

šišši̯li LM fölvisít | einmal quietschen. – *khot-ś.* id.

šišši̯ėloåli hosszan visít, vonít | fortwährend kreischen, heulen

šišši̯elti LM visít | quietschen

šisyėltaχti ~ *šišyėltaχti* N, LM *šišši̯ėltaχti* fölvonít, vinnyogni kezd | zu heulen, wimmern anfangen: N *ńaurėm šišyėltaχts* das Kind fing an zu schreien; LM *oåmpmė jiwėl jūnitäslėm, šišši̯ėltaχts* ich schlug den Hund mit einem Stock, er fing an zu heulen

šišśėmoåli LM id.

• *šišir* N kis fajd | kleiner Auerhahn. – *š.-morχo* császármadár | Haselhuhn (Tetrao bonasia)

šit s. *ši*

• *šitä: påsėn il'ėχtėnė š.* szita | Sieb (<russ.)

čitän s. *šėtėn*

• *šitėl-šiš-kwalę* P hátszíj, *седелник* | Rückenriemen (*šitėl* <russ.)

• *šitėlkę* P hátpárna (befogott lovon), *седелка* | Rückenpolster (<russ.)

• *šitėŋ* ~ *šitėŋ* LM, LU *šitiŋ* gyors | flink: LU *t'i lū š., mål'ėχ kōχtali* dieses Pferd ist flink, es rennt schnell

šitėŋėś ~ *šitėŋś* ~ *šitėŋś* LM gyorsan | schnell (adv.): *š. mini* er geht schnell; *š. ujjäli* er schwimmt schnell; *š. jėkwi* er tanzt schnell; *toulėŋ-uj š. tiili* der Vogel fliegt schnell

čitkänt s. *čåtχånt*

• *čitve·rėχ* T csütörtök | Donnerstag (<russ.)

• *šit'ä* N (kutyanév | Hundename)

• *šiwγi* ~ *šiwwi* ~ *siwγi* [*šiwγí*] N, LM *šiwwi* ~ *šiwwi*, LU *šiwwi*, P *šäwwi*, K *šiwγi* ~ *siwýi*, T *šukh-* zúg, süvölt, susog (szél, nyíl, lomb, ostor, orsó, madár) | sausen, brausen, schreien, flüstern (Wind, Pfeil, Spindel, Peitsche, einige Vögel): N *vōt š.* ~ *s.*, LM K *vuot š.*, LU *vōt š.* der Wind braust; N *vōt χålγi, jiwėt šiwýeᵛėt* der Wind weht, die Bäume rauschen; LM *vuor š.* der Wald rauscht; P *räχw š.* es gießt rauschend in Strömen

šiwweloåli ~ *šiwweloåli* LM id. (frequ.)

šiwwälti hirtelen felzúg | plötzlich brausen

šiwγenti ~ *siwγenti* N, LM *šiwwenti* ~ *siwwenti* süvöltöz | fortwährend sausen

šiwwiŋ N süvöltő | sausend

šiwäti ~ *šiwwäti* LM süvölt, zúg | sausen, brausen. – Cf. *šåwwi*

• *šiwri* LM K kivés, kiváj | aushöhlen: K *äs šiwram* ich mache ein Loch. – LM *kwän-š.* id.: *khōl-paχwnä kwäräsėl kwän-šiwrau, wüt'-äjnė sōnėχ voårau* wir höhlen die Baumgeschwulst mit dem Stemmeisen aus, wir machen eine Schöpfkelle

šiwwi, šiww- s. *siwγi*

• *čåχ* T darab | Stück: *šerkėś tō·šėn ńou·l'-čåχėl mou·s* er steckte in den Schnabel (Mund) des Adlers ein Stück Fleisch

• *šōkh* P medvezsír | Bärenfett. – *vuj-ańšuχ-š.* id.

čǫχ s. *šäχ*

šoåkh s. *šāk*

• *šoχ-rå̄š* ~ *š.-r.-jå̄* LM (folyónév | Flußname)

• *šoχaŋ-paul* N (falunév | Dorfname)

čǫχät- s. *čuχät-*

čåχėl, šoχl, šoχl- s. *šaχl*

šoχėn s. *šaχėn*

šöχėrti s. *šaχri*

• *šoχmati* N, LM *šakhmäti* unatkozik, beleun | sich langweilen. – N *χåt-šåχmati* id.: *ti vārn-utėl χåt-šåχmatsėm* diese Beschäftigung wurde mir langweilig. – LM *päl-š.* id.: *khašä ūnlsem, päl-šakhmätsėm* ich saß lange (da), es wurde mir langweilig

šakhmaχti: päl-š. LM untat | langweilen: *äń-t'ė eš ōn päl-šakhmaχts* diese Arbeit langweilte mich

čoχmår s. *čuχmår*

šoχn s. *šaχėn*

• *šoχnän* N mögé | hinter (VNGy III, 491)

šåχnė s. *šaχėn*

• *čoχål* T panasz | Klage (<tat.)

čoχal- ~ *čåχål-* bepanaszol | anklagen: *čoχaluŋ vā̆täl* er will sich beklagen. – *nuŋ-č.* id.: *tou ämä·nmi nuŋ-čoχålstėl* er hat mich angeklagt; *äm noun nuŋ-čåχålilėm* ich werde dich anklagen

čoχå·lėχtål ~ *čoχålåχtål* ~ *čåχå·låχtål* panaszkodik | sich beklagen

• *šoχri* ~ *šōχri* [*šoχrí*] N, LM *šoχri* keskeny, hegyes, kemény pengéjű metszőkés (lyukat fúrni; húst, kenyeret vágni) | schmales, spitzes, hartes Messer (um Löcher zu bohren; um Fleisch, Brot zu schneiden): N *šoχril pūtmėstä* er hat mit einem Messer nach ihm gestochen. – LM *š.-näl* késnyél | Messergriff. – *šoχri-sup* kis kés | kleines Messer

šoχriŋ N késes | mit Messer versehen: *š.-ā̆jkä* (bálványnév a szigvafői *jelpiŋ tūr* táján | Name eines Götzen in der Umgebung des *jelpiŋ tūr*'s im Quellengebiet der Sygva)

• *čå·χčėr* ~ *čåχšėr* ~ *šåχšėr* T sügér, *окунь* | Barsch, Perca fluviatilis

čåχšėriŋ tǫ T *Огононевое озеро* (tónév | Name eines Sees)

• *čåχčån-pål'* T *мысаетка* (stiglicféle sárga kismadár | eine kleine gelbe Vogelart). – Cf. *pol'-uj*

• *śō̄χwėń* LM mezei zsurló, *пестик* | Schachtelhalm (<tat.)

śå̄j N csuka | Hecht

śåj s. *śaj*

śǫ̈jiŋ s. *śüin*

• *śǫ̈k* ~ *śu̯k* K anya; anyaállat | Mutter; Weibchen: *åm śu̯kėm åm jēkum oåkriśät* meine Mutter ist die Schwiegermutter meiner Frau; *åm jēkum śu̯kät åm oåkriśėm* die Mutter meiner Frau ist meine Schwiegermutter; *śu̯kėn* (*jäni*) *nōn!* „Fotze deiner Mutter!" (Schimpfwort)

jäγėm-śǫ̈kėm szüleim | meine Eltern. – *sės-śǫ̈k* bába | Amme. – *soårp-śǫ̈k* jávortehén | Elchkuh. – *tōrėm-śǫ̈k* istenanya | Gottesmutter. – Cf. *śakw*

čǭ̄kä s. *čā̄kä*

śǫkäiχ s. *śakajik*

• *śǫ̈kǫ̈rėŋ* K, T *čėkėrė·ŋ* göndör, fürtös | kraus, lockig: K *ś. ō̄t* krause Haare; T *pā̄ŋ č. khum* Mann mit lockigem schwarzem Haar

śǫ̈kǫ̈rliwė K összegörnyed, meghajol | sich biegen, zusammenschrumpfen: *tētal ś.* wir krümmen uns vor Hunger. – Cf. *śakri, śuŋkari*

• *śǫ̈kėri: jål-ś.* K meghal | sterben

śǫ̈kėrli ~ *śükėrli: jål-* ~ *jålė-ś.* id.

śükėrlėm-χår ~ *jål-śökėrlėm-χår* halott | Toter, Verstorbener

• *śökörti* ~ *śǫ̈kėrti: nuŋk-ś.* P felborzol, kifeszít | sträuben: *simrė tō̄ŋkät n.-śǫ̈kėrtit* der Barsch spreizt seine Rückenflosse

śåkwer s. *soχėr*

• *śol* [id.] N erő | Kraft: *jiwnė χāŋχnė śolėm āt'im* ich habe keine Kraft, auf den Baum zu klettern

śoliŋ [*śoləŋ*] erős | kräftig

śoltal erőtlen | kraftlos

čōl s. *śūl*

• *čola·* ~ *čolå·* T kevés | wenig (?<syrj.): *äm-pältėmt tīp čola·* ich habe wenig Brot; *šåu vōnå·s-ėm čolå· vōnå·s* er saß lange (da), er saß eine kurze Zeit (da)

čōlä·ś keveset | wenig: *č. islä·täl* er arbeitet wenig

• *śolėχti* ~ *śollėχti* N szaladgál | herumlaufen: *kwonä-jūw manėr śolėχtijin?!* warum lauft ihr herein und hinaus?! *taw manėräi̯ᵛ tī̯ᵛ vāt'i-χal śollėχti, χajtiti?* warum kommt, läuft er so oft hierher?

čōlėŋ, cōlėtu s. *śūl*

• *čå·lγėš* T nyírágseprű | Besen aus Birkenruten

• *śålγi* (Inf. *śålǫχ*) K ismétel | wiederholen

• *čålχå·n* ~ *čålkhån* ~ *šalkhå·n* ~ *šålχå·n* T répa | Rübe (<tat.) – *š.-mā̄* répaföld | Rübenfeld

śå̄li s. *śāli*

śōliś s. *śol'śi*

• *śölkti* P bökdös | stoßen (Durativ): *oåmpėm jiwel śölktitė* er stößt nach dem Hund mit einem Stock

• *śollėχti* N simít, fényesít | glätten, polieren: *mol'ėχnū tūp śollėχtäln!* glätte das Ruder schneller!

śollėχtapi id.

śōlpi fénylik, látható | glänzen, sichtbar sein

śōlti id.

śollėχti s. *śolėχti*

śolśi s. *śol'śi*

• *śolt-å̄jkä* N (személynév | Personenname)

śå̄ltermati, śå̄ltėrti s. *śultari*

śōlti s. *śolleχti*

śolti s. *sōlti*

• *śoltiḻi* N javul, gyógyul | heilen, genesen: *am aiḻmėŋ å̄lsėm, ań moś soltiḻäsėm* ich war krank, jetzt geht es mir ein wenig besser

• *śå̄lwä* N, LM *śǫlwė* ~ *śålwä*, P *śålwę*, K *ćolwė* ~ *śålwė*, T *čalχä·* ~ *čalχǫ·* kasza | Sense (<tat.) – N *ś.-kēr*, K *ś.-kē̄r* kaszavas | Sensenstahl. – P *ś.-l'ōŋkh* kaszálás | Mähen, Mahd

śoål'i, śoål'iŋ s. *śāli*

śōl'ėś ~ *śōl'iś* s. *śol'śi*

• *śol'si* ~ *śolśi* ~ *śōl'śi* ~ *śōl'iś* [*śōl'śi*] N, LM *śōl'iś* ~ *śōliś* ~ *šol'ėś* ~ *śol'ėś* ~ *śōl'ėś*, LU *šol'š*, P *śol'iś* ~ *śål'iś*, K *śōliś* ~ *sōl'ėś* ~ *sōl'iś* ~ *sōliś*, T *śal'ś* ~ *śa·l'iś* ~ *šal'š* hölgymenyét, hermelin, *горностай* | Hermelin, Mustela erminea: LM *šopš šol'ėśnė uttėlau* eine Hermelinfalle wird aufgestellt; *śol'ėś*

šōši das Hermelin schreit; P *śoľiś šošèχti* id. – N *śolśi*, K *śoliś-oə̑* (kutyanév: fehér kutyának | Hundename: für weiße Hunde). – K *vuj-ańšuχ-sōľèś* a medve nyelve | die Zunge des Bären

• *śə̑m* [*śōm*] N erő | Kraft (<syrj.): *naŋ manä vaʸi, manä śə̑m ə̑ńśeʸèn?* was für eine Kraft, was für eine Macht hast du? *kwolkiwèrt ə̑lnė śə̑mėm āt'i* ich habe keine Kraft dazu, in der Stube zu leben

śə̑mtal [*śōmtāl*] erőtlen | kraftlos: *ś. māń ńaurėm* ein kraftloses, kleines Kind

• *śǫ̈m* ~ *śöm* ~ *śǫ̈mė* ~ *śėm* K kedves | lieb; *śǫ̈mė viś-nē* ~ *śėm-v.-nē* liebes Mädchen (Anrede); *śǫ̈m tōremśiśkwė* gnädiger Gott; *śǫ̈m pəum, åm näyėn ńərilėm* mein lieber Sohn, ich liebe dich; *śöm tōrėm pojerts!* Gott sei Dank! *śǫ̈mė ēkum ti jäjin!* meine liebe Frau, komm her! *śǫ̈mė khǫm* gütiger Mensch. – Cf. *śėm viś-ne*

• *śåmali* N gombolyag; golyó | Knäuel; Kugel

śåmli-χåmli ~ *śomli-χ.* zsombék | Bülte

śåmalāli gurul | rollen, kugeln

čömėχ s. *čemėχ*

• *śåmėr* LM, LU *śamėr*, P *śǫ̈mėr* rög, (összegyúrt) golyó | Scholle, Kugel

pum-ś. P szénaboglya | Heuschober. – LM LU P *raχt-ś.* agyagrög | Lehmscholle. – LM *tujt-ś.* hólabda, hógolyó | Schneeball. – P *tul-ś.* felhőgomolyag | Haufenwolke

śomėrti N, LM *śämėrti*, LU *śamerti*, P *śumerti* összenyom, dagaszt | zusammendrücken, kneten: N *ńań ś.*, LM *ńäń ś.* kneten; P *śåχnė ś.* er ballt die Faust. – LU *äkwän-ś.* összenyom | zusammendrücken

śoåmėś s. *śämėś*

• *śə̑mläti* [*śōmlatī*] N csúszik, siklik | gleiten, rutschen. – *χot-ś.* [id.] ~ *kwon-ś.* kicsúszik, kisiklik | ausgleiten, ausrutschen: *χul kātėmnėl χot-* (*kwon-*) *śə̑mläts* der Fisch glitt mir aus den Händen

śåmli s. *śåmali*

śomľèχ s. *sūmjèχ*

• *čåmå·n* T lusta (ember, ló) | faul (Mensch, Pferd) (<tat.)

čåmå·nlåtål lustálkodik | faulenzen

• *śə̑mpėr* ~ *śampėr* ~ *śämpėr* LM, LU *śämpėr*, K *śoåmpėr* ~ *śåmpėr* abroncs | Reifen (<tat.): LM *pētėr-poål śə̑mpärėl voχwė, pal ul šuľpä* der Eimer wird mit Reifen beschlagen, damit er nicht zerfällt; K *śėlėχ śoåmpėrėl vōŋkhilåu* das Faß wird mit Reifen beschlagen

śampėrli ~ *śämpėrli* LM abroncs- (karika-) játékot játszik (abroncsot hajigál két játszó, a dobott abroncsot a másik hosszú pálcával próbálja elfogni) | Reifenspiel spielen

• *śə̑n* N, LM *śōn* ~ *sōn* lélek, lélegzet | Seele, Atem (<tat.): N *jui-åul śə̑nän pats* er hauchte das Leben aus; *śə̑nä ta mini, lili ta mini* seine Kraft vergeht, seine Seele vergeht (er stirbt). – N LM *ś.-jiw* „szülőfa", ágaskaró, amelyre a szülő nő támaszkodik | „Gebärstange", auf die sich die Frau während der Entbindung stützt

śə̑nėŋ N, LM *śōnėŋ* lelkes | beseelt

śə̑ntal N eszméletlen | bewußtlos: *ś. patsem* ich fiel in Ohnmacht

• *śə̑nėχ* [*sōnaχ*] N, LM *śōnėχ* ~ *śənėχ*, P *śōnėχ* merőkanál nyírhéjból | Schöpfkelle aus Birkenrinde (<tat.)

ś.-χartmil N a *ś.* szélére varrt nyírhéjszalag | ein Band aus Birkenbast am Rand der Schöpfkelle. – LM *ś.-näl* a merőkanál nyele | Griff der Schöpfkelle. – N *jiw-ś.* LM fakanál | Holzlöffel. – *kēr-s.* vaskanál | eiserner Löffel. – *raχt-ś.* cserépcsésze | Tontasse. – *wüt'-äjnė-ś.* vízivó kanál | Trinkkelle

• *śə̑nχati* [*śōnχatī*] N elfehéredik, elsápad | weiß werden, erbleichen: *tə̑rėm-χar vojkėnʸ śə̑nχats* der Himmel wurde weiß; *vēľtä vojkėnʸ śə̑nχats* sein Antlitz erblaßte

• *śoni* [id.] N, LM *śani*, T *čånå·nt* (kenyeret) dagaszt | kneten. – LM *jel-ś.* megdagaszt | fertig kneten

• *śåńyi* N tekint, néz (a medve) | blicken, schauen (der Bär)

• *śońi* K gyenge | schwach, kraftlos

• *čåŋ* ~ *čaŋ* T harang | Glocke (<tat.): *č. khǫskhå·nteu* die Glocke wird geläutet; *č. čoŋänt* die Glocke läutet. – *čaŋ-suj* harangszó | Glockenklang: *čaŋ-sujil, pårå·pånė:l, čouti·m uju·st* sie wurden mit Glockenklang, mit Trommel jubelnd empfangen. – *čåŋtuχmä* harangláb, harangtorony | Glockenstuhl, Glockenturm

• *čoŋə̈·nt* T zörög, zúg, csörög | klirren, läuten, rasseln: *khurš jäpt č.* das Stahlmesser

klirrt; *kĕr-sop č.* die Kette klirrt; *čåŋ č.* die Glocke läutet; *pil'iŋ-äs-khult č.* es saust ihm in den Ohren. – *il-č.* megcsörren | klirren (mom.)

čonė-ltäl vacog, kocog | klappern: *tōš-poŋ č.* ihm klappern die Zähne

čontel ~ *čontel* zörget, csörget | klirren, rasseln (mit etwas)

• *čåŋyėtalt-* T tetűt nyomkod | Läuse töten

• *śōŋkh* P, T *čåŋyå* drót | Draht (< tat.): P *ś. khårti* Draht spannen

• *śåŋχält* N aláhullás [?] | Zusammenstürzen [?]: *tūjä-jäŋk ś. turėl raupiļāli* tavaszi jég aláhullása zajával csappan le (íjának idege) | (die Sehne seines Bogens) springt mit einem Geräusch ab, wie wenn das Frühlingseis einbricht

• *śonkhi* ~ *säŋχi* LM gágog (lúd) | schnattern (Gans)

śonkėpti K id.

śāŋχti N, LM *śōŋkhwti* ~ *śōŋkhti* ~ *śäŋkti* id.

śåŋlo s. *śåŋlo*

śonśi s. *säŋsi*

• *śop* K suttogás | Geflüster: *ś. sǫjti* ein Geflüster ist zu hören

śopyi suttog, susog, súg | flüstern

śopiti (*-äχw*) id.

śōp s. *śēp*

śopėl s. *śåplä*

• *śopėr*$_1$ ~ *śåpėr* [*śopər*] N fajd | Auerhuhn

ś.-ålttį̄ fészekalj, fajdtyúk csibéivel | Auerhenne mit ihren Küken. – *ś.-ńāl'* fajdcsapda | Falle für Auerhühner. – *ś.-tåul* Auerhuhnfeder. – *ś.-vāpi* a fajd bukdácsoló helye a hóban | die Stelle im Schnee, wo die Auerhühner stampfen

χansäŋ ś. ~ *nē-ś.* fajdtyúk | Auerhenne. – *χum-ś.* ~ *mansin ś.* fajdkakas | Auerhahn

• *śåpėr*$_2$ ~ *śopėr* N (egy nemzetség neve | Name eines Geschlechtes). – *ś.-ūs* (egykori város neve az Irtis mellett | Name einer einstigen Stadt am Irtyš) – *ś.-nāj, kami-nāj āŋkw* (mitológiai személy | mythologische Gestalt). – P *śäpėr-nai-pų̄* ~ *śåpėr-nai-pų̄* ~ *kämėŋ-nai-pų̄*, K *śopėr-nē, kåpėr-nē* ~ *śåpėr-nē, kåpėr-nē pǭu* medve (*ś.-* asszony, *k.*-asszony fia) | Bär (Sohn der *ś.*-Frau, der *k.*-Frau). – Cf. *ś.*$_3$, *ś.*$_4$

• *śopėr*$_3$ ~ *śåpėr* N tiszta, finom | rein, fein. – *ś. å̄ln* ~ *ś. voχ* tiszta ezüst, ezüstpénz | reines Silber, Silbermünze. – Cf. *ś.*$_2$, *ś.*$_4$

• *śåpėr*$_4$ K nagy, hatalmas | groß, mächtig. – Cf. *ś.*$_2$, *ś*$_3$

śopėr s. *śopri*

śopyi s. *śop*

• *śå̄pili* ~ *śå̄pi̧li* [*śōpilī*] N, P *šōpli*, K *-śōpli* megegyezik, megbékél, megengesztelődik; berendezkedik | übereinkommen, einig werden, sich versöhnen; sich einrichten: N *sālitēntėl ti śå̄pi̧lėssī̧* sie sind sich über den Preis der Rentiere einig geworden: *āyiänėl ti śå̄pilläst, ti χajtėlėsänl* sie wurden sich einig über den Brautpreis, sie freiten um das Mädchen; *at śå̄pi̧li, at taji* so geht es nicht, so ziemt es sich nicht. – P *jel-š.*, K *jål-śōpli* id.: K *jål-śōplės* er versöhnte sich; *molti ńūte sėmtaχtsėt, ań jål-śōplėst* vorher waren sie verfeindet, jetzt söhnten sie sich aus

śōplaχti ~ *sōplaχti* K nyájaskodik, kibékül | sich freundlich benehmen, sich aussöhnen: *päśėlaχtseį̄', śōplaχtseį̄':* sie begrüßten einander, sie benahmen sich freundlich zueinander. – LM *jel-śuoplaχti* kibékül | sich versöhnen: *äimäntän khwårkhatsėm, äń jel-śuoplaχtimen* vorher zankte ich, jetzt versöhnten wir uns

śōpėltaχti: jål-ś. K kibékül | sich versöhnen

śå̄piti ~ *śå̄piti* [*śōpitī*] N, LM *śuopti* ~ *śoåpti* ~ *śōpiti* ~ *śoåpiti* ~ *śopiti* rendbe hoz, elrendez, megigazít; kelengyével ellát, fölszerel; berendez, előkészít, elhelyez, elkészít, kitakarít | in Ordnung bringen, Ordnung machen, zurechtstellen; ausstaffieren, versehen, ausrüsten; einrichten, vorbereiten, auf seinen Platz stellen, fertig machen, aufräumen: N *kwol ś.* er räumt auf; *å̄ln kispä kisiŋ āpä śå̄pitės* er verfertigte eine Wiege mit silbernen Reifen; *tinkėm taw voss śå̄pititä* mein Brautgeld soll er in Ordnung bringen; *ań nētä śå̄pitawės* jetzt wurde die Frau ausstaffiert; LM *jiŋkei loåm voåri, śuoptit* ein Dienstmädchen kocht Suppe, sie macht das fertig; *oåim ańśuχnė mislėm, säi̯rel mislėm lūl mislėm, pušn molėl śoåpitäslėm* ich verheiratete meine Tochter, ich gab ihr eine Kuh und ein Pferd, unlängst habe ich alles verrichtet; *kwäl-jer śopiti* er verfertigt eine Hütte; *lap-*

śäχäm äk mōn śōpitiäm ich lege alle meine Kleider auf éinen Platz

akwän-ś. N egybeszerez, összehoz | zusammenbringen, Heirat stiften. – N *jol-ś.*, LM *jel-ś.* fölkészít, elrendez | ausrüsten, in Ordnung bringen: N *χå̄lėm ēlėm-χålės jol-śå̄pitawė, jol-ūnttawė* der Verstorbene wird ausgerüstet und begraben. – LM *kwän-ś.* kitakarít | aufräumen: *kwäl-kėurmė kwän-śuoptit* sie räumt das Haus auf. – N *nå̄ŋχ-ś.*, LM *nukh-ś.* fölszerel | ausrüsten: *kwälėm nukh-śuoptäslėm* ich rüstete mein Haus aus

śå̄pitaχti [*śōpitaχti*] N, LM *śuoptaχti* ~ *śoåpitaχti* készülődik, fölszereli magát, öszszeszedelőzködik, rendbe hozza magát | sich ausrüsten, seine Sachen zusammenpacken, sich in Ordnung bringen: N *naŋ sar mineʾinke, śå̄pitaχėn!* wenn du gehen willst, bereite dich vor! *taw tit śå̄pitaχtmät palitėl lū sānsän pati* während er sich in Ordnung brachte, fiel das Pferd auf die Knie; LM *minuχ śoåpitaχtēm* ich bereite mich zum Hinausgehen vor. – LM *jel-śuoptaχti* kibékül | sich aussöhnen: *jel-śuoptaχtsi* sie beide söhnten sich aus

śå̄pitāli [*śōpitāli*] N berendez, rendez, fölszerel, összeállít | einrichten, veranstalten, ausrüsten, zusammenstellen: *tūl-ūltė śāńim-ēkwä śå̄pitālėm pālnė ań ur-mis nāj āγiriś tū ūnttil̯ālwės* dann wurde das Bergfee-Mädchen in die von meiner Mutter ausgerüstete Abteilung gesetzt; *jäni̯ʾ pūri manki śå̄pitāleu* wir veranstalten eine große Hochzeit; *χūrėm sirp siriŋ uläm am χum śå̄pitāleʾim* ich, der Mann, stelle meinen Jagdzaun aus drei Stangen zusammen

• *śåpkės* N, LM *šopš*, K *så̄pkhėś*, T *čåpkhoš* csapda, önlövő íj, (T) vashoroggal csapódó tőr, mellyel nyulat és vidrát fognak | Falle, (T) Falle mit einem eisernen Haken, mit der Hasen und Otter gefangen werden. – LM *śol'ėś-älnė-š.* hermelinfogó csapda | Hermelinfalle

śå̄plä s. *så̄plä*

• *śopri* ~ *śåpri* ~ *śå̄pri* [*śopri*] N, LM *śopėr*, P *śopėr* ~ *śåpėr*, K *śopėr*, ~ *śōpėr*, T *-śåpėr* tarkó | Genick.

śopri-kwāliʾ N nyakszirtkötél (rénszerszám) | Strick am Nacken des Rentieres. – P *śåpėr-vånkhę*, K *śopėr-vōŋkh* a tarkó gödre | Vertiefung im Genick. – T *kā̄t-śåper* ~ *śå̄pėr* a kar háta | hintere Seite des Oberarmes. – P *pėś-śopėr* comb eleje | Vorderteil der Schenkel

• *śopśėlti* [*śopśəlti*] N ébresztget, kelteget | zu wecken versuchen

śuoptaχti, śoåpti s. *śå̄pili*

• *śor* ~ *šor* LM, LU *šor*, P K *śor* pör, vita, veszekedés | Zank (<russ.). – LM P K *śornė päti*, LU *šornä p.* pörlekedik, veszekedik | zanken: LM *tin khalän ś. pätsi* sie beide gerieten in Zank

śorėχti ~ *śōrėχti* ~ *šorėχti* LM vitatkozik | einen Wortstreit führen: *männ voåruχ śorėχtin?* worüber streitet ihr beide? *tin t'it' šorėχtessi* sie beide zankten hier

śorėχtaχti N, LM *śōrėχtaχti* id.

śorli N id.

śoriti (*-äχw*) ~ *śöriti* K szid | schimpfen

śorėtaχti P, K *śoritaχti* (*-ǫχ*) ~ *śoritåχti* ~ *śöritaχti* veszekedik, pörlekedik | zanken, aufeinander schimpfen: K *tē̄n śoritaχtsei̯, ań sėmtä* sie zankten, jetzt sind sie böse aufeinander

• *śå̄r* ~ *śår* ~ *śor* [*śōr*] N (kemény) szar | (harter) Kot. – *ś. pattėli* szarik | scheißen: *mā́ń śår pättėläsėm* ich habe wenig geschissen (ich habe eine kleine Scheiße fallen lassen)

• *čå̄r* T fenőkő | Wetzstein. – (<tat.)

čårlå·tel: il-č. T megfen, megköszörül | wetzen: *jǟptėm il-čårlå·tlem* ich wetze, schärfe mein Messer

• *śoår* ~ *soår* K világ | Welt (<tat.)

śåǫr s. *śå̄ri*

• *śå̄r-jelėχ* P szita | Sieb

• *śorä* [*śora*] N friss hó | frisch gefallener Schnee. – *ś. pati* havazik | es schneit

śorak zúzmara | Rauhreif

• *śoräs* N fekete | schwarz. – *ś. uj* fekete nyuszt | schwarzer Zobel. – *ś. oχsar* fekete róka | schwarzer Fuchs

śå̄räti s. *śå̄ri*

śorę s. *śirä*

śå̄rėχ s. *śārė*

• *śårėχti* LM [?] szórakozik | [?] sich unterhalten: *mań-kärkwė oåpä-kēt loåśėl täkw åsä* (*täkw urä*) *ś.* das kleine Kind vergnügt sich leise in seiner Wiege

• *śorėkti* (*-äχw*) K csütörtököt mond | versagen

śorėktoåli id.: *pėskėnėm ås śorėktoålės* meine Flinte versagte. – Cf. *sorχati*

• *śǫ̈rėm* K kis egér, cickány | kleine Maus, Spitzmaus

śörėm s. *śiräm*

śårėmlaχti s. *śåri*

• *čå̈rėnt* T csípő, ízület | Hüfte, Gelenk. – *kå̈t-č.* kar | Oberarm. – *lail* ~ *laėl-č.* comb | Schenkel. – *piś-č.* csípő | Hüfte. – Cf. *śirkip*

śå̈rγi ~ *śoårγi* s. *śärγi*

śorχäliŋ, śorkhėl s. *śorχil*

śorėtaχti s. *śor*

śå̈rγi, śoryenti s. *śå̈ri*

śǫrγi, čörkhėltål s. *śurγi*

• *śǫ̈rkhėn-tǫl'ė* ~ *śorkėm-tǫl'ä* K kisujj | der kleine Finger. – Cf. *sėrχi-tul'ä*

• *śorχil* [*śorχil*] N, LM *śorkhėl* ~ *śärkėl*, P *śarkėl*, K *śårkhėl* ~ *śå̈rkhėl*, T *čårkhėl* ~ *čärχėl* rovás | Kerbe

ś.-jiw ~ *śårkėl-jiw* N, LM *śorkhėl-jiw*, P *ś.-jū* rovásfa | Kerbholz: P *vüt' ś.-jütä tuńśi* das Wasser steht hoch am Pegel. – N *χäŋχal-tėp-ś.*, LM *khaŋgėltėp-śorkhėl*, K *khō̈ŋkhel-tėp-śårkhėl* ~ *khō̈ŋkhėltep-śå̈rkhėl*, T *khoŋė·ltåp-čärχėl* lépcsőfok | Treppenstufe. – N *mā-śorχil* földlépcső | Erdtreppe. – LM *uj-tėp-śärkėl* az önlövő új rovátkája | die Ritze des Bogens an der Elchfalle

śorχiliŋ ~ *śorχäliŋ* ~ *śorχėliŋ* N, LM *śorkhėlėŋ*, P *śarkėliŋ*, K *śårkhliŋ*, T *čårkhėliŋ* rovátkos | gekerbt. – LM *ś.-jiw*, P *ś.-jū*, K *ś.-jiw*, T *č.-jiw* rovásfa | Kerbholz. – N *śorχėliŋ lōptä* fűrészes levelű fű | Gras mit gezähnten Blättern

śorχiliŋ ~ *śorχäliŋ* ~ *śorχėliŋ* N, LM *śorkhėlti* ~ *śorkelti*, P *śarkėlti* (*-ǫ̈χw*), T *čårχå·lt-* ~ *čårkhėltel* ró, bemetszést, rovást csinál | kerben. – LM *jel-śorkhėlti* beró | einkerben

čǫrkhǫml-, čǫrkhånt- s. *śurγi*

čårχån s. *śurχėn*

• *śori* ~ *śorri* [*śorí*] N, LM *śari* megavasodik, megromlik | ranzig werden, verfaulen. – LM *jel-ś.* id.: *khåtėl kitä-śi, khurėm-śi khujji, vuojä jel-ś.* liegt sein Fett zwei, drei Tage lang, wird es ranzig

śorėm ~ *śoräm* [*śoram*] N, LM K *śarėm* avas, kozmás, romlott, kesernyés | ranzig, angebrannt, verfault, bitter: N *ś. ńawėl'* [*ś. ńōwl'*] verfaultes Fleisch; *ś. å̈ŋχ* bitteres Harz; N *ś. vōj*, LM *ś. vuoj*, K *ś. vōj* ranziges Fett

śormi N megavasodik, megromlik | ranzig werden, verfaulen

śormiti id.

• *śåri*$_1$*: tul'-ś.* N gyűrű | Ring

• *śåri*$_2$ K bemocskol | besudeln, beschmutzen

śårlaχti bemocskolódik | beschmutzt werden

śårėmlaχtnė szurtos, mocskos | schmutzig

śårwi: läpė-ś. bekormoz | mit Ruß einschmieren

• *śå̈ri*$_1$ ~ *śōri* ~ *śori* [*śōrí*] N, LM *śor* ~ *śōr*, LU *śori*, P *śōr*, K *śor* ~ *śåǫr* virág | Blume: N *ńūrėm jänitätėl śå̈rin śå̈rjawės* auf der ganzen Wiese blühten die Blumen; *śorit χot-śulätäst* die Blumen verwelkten; LM *śor jel-khwåls* ~ *päl-khwålils* ~ *jel-tōšs* die Blume verwelkte; K *śor ä̈tentäχw* eine Blume riechen. – LM *śor-päŋk* a virág feje (ahol a szirmok ülnek) | Körbchen der Blume: *śor kwän-päti, ś.-p. jel-khulti* die Blüte fällt ab, das Kerngehäuse bleibt. – *ś.-šim* a virág belseje | das Innere der Blüte. – N *śōri-śirki* bimbó | Knospe. – LM *jini-śōr* csipkerózsa | Wildrose. – *l'äm-śor* zelnicevirág | Ebereschenblüte

śå̈rýi ~ *śå̈rji* N, LM *śorýi* ~ *śorji* ~ *śårji*, LU *śorji*, P *śōrji*, K *śorji* ~ *śåǫryi* virágzik | blühen. – LM *nukh-śorji* kivirágzik | aufblühen

śoryenti LM, LU *śorjenti* id.

śårėkh: pom-ś. LM virág | Blume, Blüte

śå̈räti [*śōritі*] N virágzik | blühen

śorti LM id.

• *śå̈ri*$_2$ ~ [?] *śarä* P, T *čara·j* arcpír, pirosság; piros | Röte; rot: P *ńalėn-šämėn śaräi ints* deine Wangen wurden rot; T *čarajėm il-khultulstėl* ~ *čara·jim il-aitstėl* ich wurde bleich (meine Röte verschwand)

śå̈reiŋ P, K *śårjiŋ*, T *čarajiŋ* pirospozsgás, piros | pausbackig, rotwangig, rot: P *ś. iś-nē*, K *ś. viś-nē*, T *č. äu* pausbackiges Mädchen; K *ś. kwärt* rotes Hemd

• *śoåri: śėmė-ś.* K agyonüt | totschlagen

• *śoriŋ-jā: māń ś.-jā* és *jäniv ś.-jā* N (folyónevek | Flußnamen)

śöritaχti s. *śor*

• *śā̮ritėm ńoul'* K pecsenye | Braten
śoriti s. *śor*
sā̮rjäχti s. *śārγi*
śorjenti, sårjiŋ s. *śā̮ri*
śårji s. *śārγi*
śā̮rkėn ~ *śā̮rkhėm* s. *śurχėn*
śā̮rkėś ~ *śā̮rkiś* s. *śārkėś*
śårlaχti s. *śåri*
• *śornof* T malomkő | Mühlstein (< russ.)
śorrėm, śorri s. *śori*
śårri, śårriŋ s. *śārγi*
• *śorriŋ* N pipegő, csicsergő, zajgó, csevegő | piepend, zwitschernd, schreiend, schwatzend. – Cf. *śaryi*
śørśėmli s. *šøršėm*
čårčå s. *čarša*
śårt s. *śorta*
• *śorta* (ritka | selten) N, LM *śørtė*, LU *śarta*, P *śårtę*, K *śårt* ~ *sā̮rtę*, T *čartå·* fenyőszilánk világításra | Kienspan (< tat.): LM *man śørtėl at unliweu* wir sitzen nicht bei Kienspan; T *č. khältållem* ~ *khal'telem* ~ *khal'utem* ich spalte Kienspäne. – LM *ś.-sụ̄l* szálka | Splitter: *ś.-sụ̄lnė kåtėm pėlwės* meine Hand wurde von einem Splitter gestochen. – *ś.-ōrės* fáklyának való ölfa | Klafterholz für Kienspäne. – P *ś.-śär*, K *ś.-śär* a szilánk üszkös vége | das brandige Ende des Kienspans
• *śortäŋ-jā* N (folyónév | Flußname)
śørtė ~ *sā̮rtę* s. *śorta*
čørtėχ s. *čärtėχ*
• *śōrtėp* K jégcsap | Eiszapfen
śorti s. *śā̮ri*
śortnä ~ *śortni* s. *śurtńi*
• *čårtå·χ-khal* T pitvar, előszoba | Diele, Hausflur (< tat.)
śårwi s. *śåri*
• *śos* ~ *śås* ~ *sā̮s* [*śos*] N, LM *-śos*, T *čås* -szer, miközben | -mal, während: N *χotäl' minnät sā̮s* während er irgendwohin geht. – N *akw-śos* egyszer | einmal. – *akw-ti-śås* egyszerre, röviden | auf einmal, bald: *akw-ti ś. pul'-tåuriṭapėstä* auf einmal zerbrach er die Tasse; *tau ānėm akw-ti-ś. tautapėstä* er brachte mich bald (hinüber mit einem Kahn). – LM *il-ol-ś.* először | zum ersten Mal. – N *χūrėm śos*, LM *khurėm ś.* háromszor | dreimal. – N LM *kit-śos* kétszer | zweimal: LM *k. ś. poåtėmtäsėm* ich schoß zweimal. – N *latiŋ-śås* ritkán | selten: *am l.-ś. tēšänte'ėm lū-ńåwėl'* ich esse selten Pferdefleisch. – *manėχ-śos* hányszor | wievielmal: *m.-ś. vāslėn?* wievielmal hast du ihn gesehen? – LM *mät-kēm-ś.* sokszor | oft. – *mot-ś.* másodszor | zum zweiten Mal. – N *mōrśiŋ-śås* ritkán | selten. – *saw-śås* sokszor, gyakran | oft: *am rumam s.-ś. kāstėluŋkwė pate'ėm* ich werde mich oft an meinen Freund erinnern. – *ti-ś.* most | jetzt. – T *uχ-č.* egyszerre, rögtön | gleich: *uχ-č. khanšėst* gleich erkannte er ihn. – Cf. *šäš, śoåst*
• *śā̮s* ~ *śås* [*śōs*] N óra | Stunde (? < or.): *manėχ-kēm śā̮s jēmti?* wieviel Uhr mag es sein? – *śås-sup* félóra | halbe Stunde
čōš s. *śēś*
• *śōsyėmi: ēlė-s.* K kipattan, elpattan (szikra) | sprühen (mom.)
śōsiχati pattog (szikra) | sprühen. – Cf. *sā̮si, šåšši*
• *śåsyi* N zúg (folyó) | brausen (Strom): *jā śåsyėnė suj ti sujti* das Brausen des Flusses ist zu hören
śōsiχati s. *śōsyėmi*
• *śoåst* ~ *šoåst* LM rögtön, hirtelen, nemrég, az imént, nemsokára, mindjárt | gleich, plötzlich, bald, unlängst, sogleich: *khōpel š. šup-unšitēm* sofort fahre ich mit dem Kahn hinüber; *līn äń š. mot jiwnė jitäps* das Eichhörnchen sprang plötzlich auf einen anderen Baum; *š. kwän-ojtäln!* schieß sofort! *ś. joχtsėm* unlängst bin ich gekommen. – *t'ė-š.* id. – Cf. *śos*
• *śoswä* ~ *śoswa* N „vízi veréb", *водянной воробей* | „Wassersperling", eine Art Vogel
śøś s. *śēś*
• *čåtχånt* ~ *čitkänt* T pattog, ropog (tűz, ujj) | prasseln, knacken (Feuer, Finger)
čatkhė·ltal id.
• *čå̄·tėχ* T ingyenes, tőkéjéből élő | frei, unentgeltlich; von seinem Kapital lebend: *č. årå·χ* freier Branntwein; *č.-khåėl ålå·nt* er lebt von seinem Kapital (Bargeld)
čå̄tėχėl ~ *čåtχėl* ingyen | umsonst
čå̄tėχėn id.
• *śå̄tėl-jā* N (folyónév | Flußname). – *ś.-tit-paul* (falunév | Dorfname)
śǫu ~ *čou* ~ *śǭu* s. *śi*
• *śåu-pari* ~ *šǫu-pårі* K nád, *камыш* | Schilfrohr

• *čoukä·* T csóka | Dohle (< tat.)
śåul s. *śowėl*

• *śǫulėti (-äχw)* K dolgozik | arbeiten: *nė-sėr-när śǫulėtän* was machst du?

• *čǫumitär-pǫul* T *Чандыри* (falunév | Dorfname). – *jänu-č. Большие Ч.* – *muś-č. Малые Ч.*

• *śourėχ* N vidám | lustig, froh: *ś. χum* ein lustiger Mann; *am jotėm man kās, man ś. ål̮uŋkwė?* ist es möglich, mit mir froh zu leben?

śöut ~ *śǫ̈ut* s. *śi*
čout-, čoutėl'p, śåuti s. *śa"i̯ti*
śåutėr-tå̄r s. *śawtėr-tå̄r*

• *śöutli* K bökdös, ingerel, betömköd | stechen, reizen, zustopfen: *oåmpėm jiwėl śöutlitė* er sticht (nach dem) Hund mit einem Stock; *motėnmė śöutlitė* er reizt den anderen; *tėtė äsmė pǫmėl śöutlilėm* ich stopfe dieses Loch mit Heu zu

śöutti biztat | anregen: *oånėm tulmentäχw śöuttitė* er regt mich zu stehlen an

śoutuχlel s. *śa"i̯ti*

• *śåwa: kėntėm-ś.* N (személynév | Personenname)

• *śowėl* ~ *śåwėl* [*śowal*] N, LM K *śåul*, P *śåwėl* ~ *śåwlę* csuval, nyílt tűzhely a jurtában | Tschuwal, offener Feuerherd in der Jurte: N *ś. rāktnėl pōśyawė* der Tschuwal wird mit Lehm beschmiert

ś.-āriś N farakás helye a csuvalon | die Stelle des Holzstoßes am Tschuwal. – K *ś.-äs* a tűzhely tetőnyílása | Dachloch des Tschuwals. – LM *ś.-loåkh* tűzhelyzug | Ofenwinkel des Tschuwals. – N *ś.-pit'mi* a csuval nyílásán felül a gyufatartó polcocska (arasznyi, hosszú, homorú) | Gestell aus Lehm für die Streichhölzer am Tschuwal. – *ś.-pulp* ~ *pulėp* a tűzhely füstnyílásának fedője | Pfropfen des Rauchabzugs. – P *ś.-så̄m* tűzhely-zug | Ofenwinkel des Tschuwals. – *ś.-sunt* a tűzhely nyílása, kéménye | die Öffnung, Kamin des Tschuwals. – N *ś.-tås* keresztrúd a tűzhely füstnyílásán, ahova az üstöt akasztják | Querstange an der Öffnung des Tschuwals, wo der Kessel aufgehängt wird. – *š.-tur* a tűzhely füstnyílása | Rauchabzug, Kamin des Tschuwals

• *śåwi-ńol-paul* N (falunév | Dorfname)
śåwlę s. *śowėl*

• *śuχ* ~ *-šuχ* LM, LU *śuχ* golyó, gömb, *шарик* | Kugel. – *ś.-jäni* ~ *šuχ-j.* LM egyfajta tekejáték, *городки* (két csoport fababókat állít, mindegyik igyekszik az ellenfél bábjait leütni a saját kijelölt helyéről; amelyik fél hamarabb kiüti a másikéit, az győz, a vesztesek ezeket hátukon cipelik a saját kijelölt helyükre) | eine Art Kegelspiel. – *šuχ* ~ *š.-jiw* fabábu | Kegel: *šuχt pušn kwän-roåtsėm* ich habe alle Kegel geschoben. – *š.-mäi̯r* dobófa | Wurfkeule. – *š.-päŋk* bábkirály | „König" der Kegel

śųχ ~ *śüχ* s. *śiχ*
čuχ, śüχ-üt' ~ *śųχ-ut'* s. *śakw*
čųχ s. *śäχ*

• *čuχät-* ~ *čǫχät-* T szakít, elszakít | reißen, zerreißen: *kå̄ln čuχätem* ich reiße den Strick

čuχmat- szakad, elszakad, letörik | reißen, zerreißen, brechen (intr.): *tåu jiwnėl čuχmåtuŋ vä·tel* der Ast will vom Baum brechen. – *jėl-č.* id.: *kå̄ln jel-čuχmats* der Strick ist gerissen

• *čuχmå·r* ~ *čoχmå·r* T fadudor | Baumknolle (< tat.). – *jiw-č.* id. – *jent-č.* az orsó bunkója felül | Kolben am Oberteil der Spindel

čuχmåt- s. *čuχät-*

• *śuχräm-puχräm at* N rossz szag | schlechter Geruch

čuχtel s. *śakw*

• *śüin* LM, LU *śüwin*, K *śǫ̈jin*, T *čūun* ~ *čūn* serpenyő | Pfanne (< tat.). – *čūn khårtå-tålnė vėŋėr* T üstvilla, *сковородник* | Kesselgabel, mit den man den Kessel aus dem Ofen herausnimmt – Cf. *śikwėn*

• *śuj-nol* N (falunév | Dorfname)

• *śuji* N, LM *sǫ̈jji* nyomkodva töm, kitöm | (aus-) stopfen (< syrj): N *χuri̯ʼ ta"i̯lä śujilėm* ich stopfe den Sack voll; LM *kwäl'nä pomėl sǫ̈jjau* das Fell (des Bären) wird mit Heu ausgestopft

śųk s. *śǫ̈k*
čuk-it', čukänt s. *śakw*
čukäjėχ s. *śakajik*

• *śukėm* [*śukam*] N cipő, papucs; a medve hátsó lába | Schuh, Pantoffel; die Hinterbeine des Bären

śukėn s. *śikwėn*
śükeri s. *śuŋkari*

śükėrli s. *śǫ̈kėri*

• *śuki* ~ *šuki* (*-uχ*) LM csihol | Feuer schlagen: *toåt-taplėχnė śukēn, taplėχ nukhpēlėmli* schlägst du Feuer am Zunder, (so) wird sich der Zunder entzünden. – *toåt śuχnė tat-kēr* tűzszerszám | Feuerzeug

čukǫn ~ *čukun* ~ *śugunkę* s. *śikwėn*

• *śūl* ~ *śūli* [*śūlí*] N, LM *śul*, LU *šul* ~ *šūl*, T *čōl* ősz (haj) | grau (Haare): N *śūli āt åulėn joχtsėmēn* wir wurden grau; LM *ś. päŋk*, LU *š.-poŋk* grauhaarig; LM *päŋkėm śulnė tēlentau* ich wurde grauhaarig; T *č. tā̆r* graues Haar; *čōlnė ujusėm* ich wurde grauhaarig

śūliŋ ~ *śūlėŋ* [*śūliŋ*] N, LM *śulėŋ* ~ *šulėŋ*, LU *šūliŋ*, P *śūliŋ*, K *śōlėŋ*, T *čōlėŋ* id.: N *śūliŋ puŋkėp ā̆jkä* grauhaariger Mann; LM *śulėŋ ańśuχ*, T *čōlėŋ ä·ńšuχ* id.; LM *ś. päŋkpä*, P *ś. poŋk* ősz | grauhaarig; LM *ōtän śulėŋä itst* seine Haare wurden grau

śūlwė N megőszül | grau werden: *ātėm śūlwės* meine Haare wurden grau

śūlu̯ti N, LM *śuliti* ~ *śulti*, LU *šulti*, P *śūltåu*, K *śōltåwė*, T *čōlėtu* id.: N *ēkwatä puŋkä śūlu̯timė* das Haupt der Frau ist grau geworden; N *śulu̯tim*, P *śūltėm* ősz | grau: N *ś. āt* graue Haare. – N *jol-śulu̯tawė*, LM *jel-śulitau*, LU *jel-šūltau*, P *jel-śūltåu*, T *il-čōlėtu* id. – P *pėl-ś.* id.

śulitenti ~ *śultenti: jel-ś.* LM id.

čǫ̈l s. *śi*

• *śuläti: χåt-ś.* N, LM *śul'äti: pal-ś.* (N) elpusztul, elhervad; (LM) elpusztít, szétzúz | (N) zugrundegehen, verwelken; (LM) vernichten, zerschmettern: N *śorit χåt-śulätäst* die Blumen gingen zugrunde, verwelkten

śuläti ~ *śul'äti* s. *śūl*

šülėś, šül'ės, čul'iś s. *śul'śi*

• *śulγi* ~ *śūlγi* ~ *śul'γi* ~ *śūli* [*śultγí*] N világlik, előtűnik, látszik, fény szűrődik (ki vagy be) | leuchten, erscheinen, sichtbar werden: *tot posiŋ mā śūlγi* dort leuchtet eine lichte Stelle; *nā̆r-χal pās tārä śul'γi* zwischen den Hausbalken scheint das Licht durch das Loch; *jiw-χal śul'γi* das Licht scheint durch die Bäume

śul'l'oåli LM tekintetet vet, pillant | blikken

śul'l'äsāli N id.

śūlpi N, LM *śulpi* (N) látszik, (LM) kitekint | (N) sichtbar sein, (LM) hinausblicken

śūlpānti N látszik | sichtbar sein

• *čulkhåχ* T harisnya | Strümpfe (< tat.)

śūli, śūlu̯ti, śulti s. *śūl*

śūli, śūlpānti, śūlpi s. *śūlγi*

šulśi s. *śul'śi*

• *śultari* N ránc, redő | Runzel, Falte

śu̯lteri: ɷkwän-ś. P összeráncolódik, ráncos lesz | runzelig werden: *tåul'ėm ɷ.-śu̯lters* mein Leder wurde runzelig

śā̆ltėrmati: nā̆ŋχ-ś. N id.

šultariŋ N, P *śu̯lteriŋ*ráncos | runzelig: N *supi̯ sūpä ś.* das Maul des Störes ist runzelig

śā̆ltėrti: nā̆ŋχ-ś. N összeráncol | runzeln: *vē̆l't-jatä n.-śā̆ltėrtėstä* er zog die Stirn hoch

• *śültäs* [*śultas*] N a kendő díszes szegélye | die gezierten Ränder des Tuches

śültäsiŋ díszes szegélyű | mit gezierten Rändern

• *śulti* [id.] N mereven figyel, bámészkodik | anstarren, angaffen

śultėlti id.: *śultėm śopėr tiniŋ åul śultėltawėm* gleich einem starr blickenden Auerhahn wurde ich angegafft

śultėpti bámulatba ejt | sich angaffen, bewundern lassen; in Erstaunen versetzen. – Cf. *sūli, śūlγi*

• *šulu̯χ* ~ *čūl'ėχ; kā̆t-č.* ~ *ś.* T csukló | Handgelenk

śūlwė s. *śūl*

• *čul'-tä·ŋėr* T cickány | Spitzmaus

śul'l'äsāli, śul'l'oåli s. *śūlγi*

śul'l'oåli s. *sūli*

• *śul'śi* ~ *šulśi* [*śul'śí*] N, LM *šül'ėś, šülėś* ~ *šiliś* ~ *šil'iś* ~ *šu̯lėś*, LU *šül'ś* ~ *šülś*, P *šül'iś*, K *šėl'ėś* ~ *su̯leś* ~ *šiliś*, T *čul'iś* lile, cankó, póling, *зуй, зуёк, кулик*, (T) *травенник* | Brachvogel, Wasserläufer, Regenpfeifer, (T) Tringa squatarola. – N *āmp-ś.* nagy póling | großer Brachvogel. – N *χåim-ś.*, LM *khåjėm-ś.* hím póling | Brachvogel-Männchen

śul't' s. *sǫl'*

• *śum-kwäl* LM sátor | Zelt (< russ. ~ syrj.)

• *šüm* T kis házőrző kutya | kleiner Haushund

• *śuma* N a bunda csuklyája (összehúzható) | Kapuze des Pelzes. – *ś.-kwālį̄* csuklyazsinór | Schnur der Kapuze

śumiŋ kēnt áll alatt összeköthető sapka | unter dem Kinn gebundene Mütze

• *śumèn: šəš-poår-ś.* LM nyírhéjkunyhó | Hütte aus Birkenrinde (?<russ.)

śümèr s. *sumari*

śumerti s. *śåmèr*

• *čumlä·χ* T fazék, *горшок* | Topf (<tat.). – *č.-päntèp* fazékfedő | Topfdeckel. – *pošəm-č.* füstölőedény, *дымо* | Gefäß zum Räuchern. – *våj-č.* zsírosfazék | Schmalztopf

čumľäχ, śumľèχ s. *sūmjèχ*

• *śumpèl* [*śūmpəl*] N LM nyírkéregből való vízmerő | Schöpfkelle aus Birkenrinde: LM *ś. šōš-poår poål voårau* die Schöpfkelle wird aus Birkenrinde verfertigt. – *süt' äjnè ś.* vízivó kanál | Schöpfkelle zum Trinken. – *wüt' joχtnè ś.* vízmerő a csónakban | Schöpfgefäß im Kahn.

śumpli [*śūmpli*] N, LM *śumpèli* forgolódik | sich herumdrehen

śumpèlti N ide-oda forgat; sumákol, sunnyog, dünnyög | herumdrehen, brummen: *manèr taw ś., lātχä at χōlχati* er brummt etwas, man kann seine Rede nicht verstehen

čūn s. *śüin*

• *śuń* ~ *śiń* [*śuń*] N, LM *śüń* bőség, gazdagság, áldás | Fülle, Überfluß, Segen (<syrj.): LM *ś. päśä!* grüß Gott!

śińi: vōj ś. N a zsír java | das Beste des Schmalzes

śuńi boldogan él | glücklich leben: *ań ta χōleỹ, ań ta śuńeỹ* auch jetzt leben sie glücklich, auch jetzt leben sie in Hülle und Fülle

śuńili id.

śuńilti boldogít | glücklich machen

śuńiŋ ~ *śińiŋ* [*śuńəŋ*] N, LM *śüńèŋ*, P *šuńiŋ* gazdag, boldog, bőséges, áldásos | reich, reichlich, glücklich, gesegnet: N *sijiŋ jārmak śuńiŋ piťit ūnlileỹim* ich sitze in einem Nest aus gesegneter Seide; *tūr-tēp śuńiŋ āni* Teller mit reichlicher Nahrung aus dem See; LM *ś. khum* reicher Mann; *śüńèŋèś ōli* er lebt gut (reich ~ in Hülle und Fülle)

śuńiti ~ *śuńti* N kedveskedik vmivel, elhalmoz, megvendégel | jm es zuliebe tun, überhäufen, bewirten

śuńtili id.

• *śuŋkari* [id.] N ránc, a bőr összehúzódása | Falte, Zusammenschrumpfen des Leders

śuŋkeri ~ *śuŋkäri* ~ *šäŋkäri* LM, LU *äkwän-śükeri* gyűrődik, ráncolódik | zerknittert, runzelig werden. – LM *äkwän-* ~ *jel-ś.* id.

śuŋkèrli: akwän-ś. N, LM *jel-ś.* összehúzódik | zusammenschrumpfen

śuŋkèrmati: akwän-ś. N, LM *jel-śuŋkèrmäti* hirtelen összehúzódik | plötzlich zusammenschrumpfen

śuŋkariŋ Nráncos, összezsugorodott | runzelig, geschrumpft

śuŋkräti: akwän-ś. N, P *pal-śǭkǭrti* (N) összehúzódik; (P) szétterít | (N) zusammenschrumpfen, (P) entfalten: P *śurkèn ponš-punät p.-śǭkǭrtitä* der Auerhahn entfaltet seine Schwanzfedern

śuŋkèrtaχti [*śuŋkartaχtí*]: *akwän-ś.* N, LM *jel-ś.* összehúzódik | zusammenschrumpfen. – Cf. *śakri, śǭkǭrèŋ*

• *śupä: ś. unlenti* LM, T *čapčǫu: č. ōnè* összekuporodva (törökülésben) ül | hocken

śupèχti LM nyom | drücken. – *äkwän-ś.* összenyom, összehúz | zusammendrücken, zusammenziehen: *lailäm äkwän-śupèχtäsäm, pujem jəl-poålu śupèχtäsäm* ich ziehe meine Füße heran, ich drücke sie unter das Gesäß

śupèχtaχti gunnyaszt, gubbaszt | hocken, kauern: *ōpa jiw-taľèχne nukh-khaŋkhès, kǫpna khaitel tu śupèχtaχts* der Bär kletterte auf den Wipfel des Baumes, dort hockte er einem Heuschober gleich. – *jel-ś.* leguggol | sich niederhocken. – *nukh-ś.* föláll (guggoló helyzetből) | sich aufrichten

śupèχti s. *śupä*

• *čǫpkä·* T a *городки* játékban szereplő bábu | Kegel im *городки*-Spiel. – *č.-mäur* id.

čupkänt s. *śippi*

• *čupå·r-khul tǫ* T *Чабаркул* (tónév | Name eines Sees)

čüpräχ ~ *čupräk* s. *šäprèχ*

• *śur: χāl'-ś.-tit* N *Красноярска* (pataknév | Name eines Baches)

• *čūr* ~ *ćur* T cséve, gombolyító fa, *цевка, цевешник* | Spule (?<syrj. ~ ?<tat.). – *ć.-jiw* id. – *č.-kwirt-khǫrt* vízicsiga | Wasserschnecke

śur s. *sūrä*

čurèχmètäl s. *śurèmi*

śürem s. *śiräm*

• *śurèmi* ~ *śurmi* N, K *śurmi* fölüdül, fölfrissül | sich erfrischen, sich erquicken: *vit*

ajeᵊèm, śurmeᵊèm wenn ich Wasser trinke, erfrische ich mich. – K *nǫŋkhė-śurmi* fölserken | erwachen

ču·rėχmėtäl T kiserken, kibújik a földből | keimen, herauswachsen: *pum. č.* das Gras wächst aus der Erde heraus

śurėmti: nə̄ŋχ-s. N (álmot) elűz | (den Schlaf) vertreiben: *ūlmėm nə̄ŋχ täkwoss śurėmtilėm, at śuremi* vergebens will ich meinen Schlaf vertreiben, ich kann nicht wach bleiben

śurėmtaχti: nə̄ŋχ-ś. fölriad | aufschrekken: *ūlmėmnėl nə̄ŋχ-śurėmtaχteᵊèm* ich schrecke aus meinem Schlaf auf

• *śuryi* [id.] N, LM *śurri* ~ *šurri*, LU *šurri*, P *śurri*, K *śǫryi*, T *čōrkhånt* ~ *čǫrkhånt* ~ *šurkhånt* ~ *čurχant* ~ *śurkhånt* csurog, cseped | fließen, rinnen, tröpfeln: LM *äm wu̯irėm ś.* mein Blut strömt; *tujt-wüt' ś. kwäl-päŋg poål* das Schneewasser fließt von der Dachrinne; *ńalėm poål wüir ś.* die Nase blutet mir; LU *üt' š. kwäl-päntėl tar* das Wasser sickert durch das Dach; *ńalėm kēr-pə̄l ə̄r š.* die Nase blutet mir. – T *kun-č.* kiömlik | überlaufen: *ti ə̄ńi ut'il täul ål, kun-čurχant* diese Tasse ist voll mit Wasser, oben läuft es über

śurrėlti LM, T *čōrkhėltål* = *śuryi*

śurrėltaχti LM id.

śurrėmi P, T *čǫrkhǫml-* cseppen | (einmal) tropfen: T *nǫmɔ̈л čėrkėtėn ut' čǫrkhǫmlės* von oben tropfte Wasser auf den Boden

śuryenti [*śuryantí*] N = *śuryi*. – *śuryentėp-tūr* (tónév | Seename)

śurräti LM = *śuryenti*

• *śurχėn* (ritka | selten) N, LM *śu̯rkėn* ~ *śurkhėn*, LU *šə̄rkėn*, P *śurkėn*, K *šə̄rkhem*, T *čə̄rχå·n* siketfajd (kakas), *глухарь* | Auerhahn: P *ś. ponš-punät pal-šǫ̈kǫ̈rtitä* der Auerhahn breitet seine Schwanzfedern aus; T *č. låχštåχtål* der Auerhahn balzt

śuri̯ti s. *śurti*

• *śurkä* N, LM *śürkä*, K *śirk* rontás, varázslat, bűvölés, *порча, колдовство* | Hexerei, Zauberei: LM *t'ė jėkwė ś. khańśi* diese Frau kennt die Zauberei; K *śirkėl voåritė* er verwünscht ihn (mit Hexerei) – LM *ś.-l'äŋχėt* varázsigék | Zaubersprüche – N *ś.-śaχl* varázsló | Zauberer

śurkiŋ ~ *śurkäŋ* N, LM *śürkäŋ* ~ *śürkän*, LU *śürkėn*, P *śurkiŋ*, K *śirkėn* varázsló | Zauberer. – N *śurkäŋ-χum*, LM *śürkäŋ-khum* ~ *śürkän-khåls*, LU *ś.-khals*, P *śurkiŋ-khår* id.: LM *äń-t'ė śürkän-khum ōn jel-śürkätästė* mich hat dieser Zauberer behext; *śürkäŋ-khåls oåmp śürkäti* der Zauberer behext den Hund; LU *säi̯rėm ś.-kh. jel-säkwätėstä* der Zauberer behexte meine Kuh; P *ś.-kh. jėχšeti* der Zauberer behext... – N *śurkiŋ lātiŋ* varázsige | Zauberspruch

śurkäti N, LM *śürkäti* ~ *śu̯rkäti* megront, elvarázsol | behexen, bezaubern: LM *äm śürkätawäsėm, tōrėm-l'äŋχėt khaśnė jämės khumnė ōn minuχ jėri, täu ōn nukh-l'äl'ptit* ich wurde behext, ich muß zu einem guten Mann gehen, der die göttlichen Wörter kennt, er wird mich heilen. – N *jol-ś.*, LM *jel-ś.* id.: N *ānėm jol-śurkätėsänl* mich hat man behext; LM *jel-śürkätaus* er wurde behext

śurkätaχti id.

• *śürkėm* LU *поршень; обуток из кожи, в рабочие время носят*, lábbeli | eine Art Schuhwerk

śurkėn s. *śurχėn*

śurkiŋ s. *śurkä*

śurmi s. *śurėmi*

• *čurå·χåi* T kis csuka | kleiner Hecht (<tat.)

śu̯rpuχ s. *śirkip*

śurräti, śurrėlti, śurri s. *śuryi*

• *śurti* [*śurtí*] N LM, LU *śürti* vonalaz, von, húz, horzsol, dörzsöl, mintáz, barázdál, metsz, bevág; kormányoz | einen Strich ziehen, ziehen, reiben, mustern, furchen, schneiden; (Kahn) steuern (<syrj.): N *soχt śurtäln!* zieh den Strich gerade! *χāp-posėmt ś.* er steuert im hinteren Teil des Kahnes; LM *mō ś.* er zieht eine Furche; *khōpmė sokht śurtälėn!* steure den Kahn gerade! LU *kwärt šürtēm* ich säume das Hemd ein. – N *śurtnėtup* kormánylapát | Steuerruder. – *jūw-ś.* visszatart, fékez | zurückhalten, bremsen: *sunėn jūw-śurtäln, saka jitiś ul voss mini!* bremse den Schlitten (mit einem hinten angebundenen Rentier) damit er nicht zu schnell läuft!

śuri̯ti N metsz | schneiden

śurtaχti N horzsolódik, vonszolódik | sich reiben, sich schleppen

śurtkėt-: ju-ś. T összeráncolódik | runzelig werden: *tåul' ju-śurtkėts* das Leder wurde runzelig

śurtmil [*śurtmil*] N, LM *śu̯rtmėl* ~ *śartmėl* ~ *śārtmėl*, LU *śürtmil*, T *śürtmėl* vonal, szegély, ránc, barázda | Strich, Saum, Falte, Furche. – LM LU *kwärt-ś.* ingszegély | Hemdsaum. – T *ul't'-ś.* homlokránc | Stirnfalte

śu̯rtmėlėŋ LM szegélydíszes | eingesäumt

śurtėmti [*śurtəmti*] N, LU *šurtėmti* metsz, vonást húz | schneiden, Strich ziehen

śurtenti N LM vonást húz, beszeg | Strich ziehen, einsäumen

• *śurtńi* ~ *śortńi* [*śurtńi*] N, LM *śortnä* ~ *šortńė* ~ *šortńä* ~ *śurtńi*, LU *šortńä* ~ *šortńa* ~ *šårtńä*, P *šö̯rtńė*, K *sörtńä* ~ *sȫrtńe* ~ *sörtńe*, T *šårtńa·* répa | Rübe (<syrj.): N *ań-ti śortńi mā'ėl tåwėlėn!* grabe diese Rüben ein! LM *äm śortńäm pušn kwän-mänitėsäm, äkw śortń-ės at khul'ts* ich nahm alle meine Rüben aus der Erde, keine einzige ist (dort) geblieben

ś.-kän N LM répaföld | Rübenfeld: LM *wüt'ėl putilėm šortńä-kän* ich begieße das Rübenfeld. – LM *š.-mō* veteményeskert | Gemüsegarten. – *š.-årtėm* répaágy | Rübenbeet. – N *ś.-piräk*, LM *śurtńi-pīrėk*, LU *š.-pirėχ* répás pirog | mit Rüben gefüllte Pirogge. – LU *š.-sōm* répahéj | Rübenschale. – N *ś.-ur* répaágy | Rübenbeet

śüsä s. *śiś*

• *čüškhå·* ~ *čuškhå* ~ *ču̯škhå* ~ *čučkhå* T disznó | Schwein (<tat.): *č. iškė·rtėχtlet* ~ *ńaŋėrtal* das Schwein quiekt. – *č.-sinėχ* fakolonc a disznó nyakán, hogy a kerítés lécein át ne mászhasson | Klotz am Hals des Schweines

• *śuś* N ragyogó, tiszta, eleven | glänzend, rein, lebhaft (<syrj.): *ś. vit* frisches, klares Wasser

śuśiŋ id.

śüś s. *śiś*

• *śüśi: mårś-ś.* LM egy kissé | ein wenig: *m.-s. khårjės* ein wenig wurde er böse

śüśi, śüśiŋ s. *śiś*

• *ču̯śå·χ* ~ *ćućå·χ* ~ *čučå·χ* T himlő | Pokken, Blattern (<tat.)

śüśti s. *śiś*

śüt s. *śi*

• *śuträti: nå̄ŋχ-ś.* N kissé feldagad | schwellen (intr.)

• *śutri* N zúgolódik | murren, unzufrieden sein. – Cf. *sut*

čūuŋ, śüwin s. *śüin*

T

• *ta* [id.] N, LM LU T *ta* ~ *tä*, P *tä* az, ím; hát, tehát; úgy, akkor; pedig; most, hirtelen; még, csak; (T) ez; de | jener, sieh; also, so; dann, da; jetzt, plötzlich, nur; noch; (T) dieser; aber: N *pāi̯ ta pūχtimēn* sieh, wir landen; *taw ta oχsėr-χuril ta minas* er ging dann in der Gestalt eines Fuchses fort; *l'ə̄ŋχä χot-ūstsänl, jūwl'ė ta jə̄ŋχsėt* da sie seine Spuren verloren hatten, kehrten sie zurück; *taw pōl'uŋkwė ta pats* und er fing an zu frieren; *ań luwä ūs-āwi-sūntėn, tū ta tāräts* jetzt ließ sich sein Pferd an der Schwelle jenes Burgtores nieder; *ūlmėn χåsäi̯ ta χujäslėn* du hast deinen Schlaf wohl lang geschlafen; *nə̄ŋχ ta lapejėmtuwės* er erhob sich plötzlich; *luwä sisėn nə̄ŋχ ta poriṃės* er sprang jetzt auf sein Pferd; *pi̯ ta kwālės* da ging der Knabe fort; *sāt-kēm kwon ta ə̄lės* er blieb etwa eine Woche lang noch draußen; *ta jälės, ta jälės* er ging nur, er ging nur; *ta nāŋki* das ist zu sehen; *ta mā saka ēlėn ə̄li* jener Platz ist sehr weit (von hier); *śə̄nä ta mini, lili ta mini* seine Kraft vergeht, seine Seele vergeht (er wird bald sterben); *simnė ērtal ta patuŋkwė patsėn* du bist unwürdig geworden (du begannst dem Herzen unlieb zu werden); *ti rumam jot ə̄lnė χə̄tėlėm χånäl l'uśśi̯ ta l'uńsilėm, tissi̯ ta tistilėm* diesen Tag, den ich mit meinem Freund verbrachte, werde ich einst mit Qual abbüßen, mit Kummer tragen; LM *taiŋ jiw taiḳän näi̯ tä tōšlėm* du, verzweigter Baum, du hast deine Ästchen so ausgetrocknet; *il ta nə̄·tėmtaχts* dann stieß er sich vom Ufer weg; *tä ńoul' ju-tēsėm* ich aß dieses Stück Fleisch; *tä khum jerrät khańśi* dieser Mann kennt Lieder; *äm tä jel-pojtėltaum ōluχw* ich werde gebeten, hier zu bleiben; *kwän-kwoålėn, tä kwän väśka jel-pōl'aun* wenn du hinausgehst, wirst du draußen beinahe frieren; *tä nē äm poltsėm* diese Frau ist meine Schwägerin; *ōt kwän-mäntäχts, toårät päŋkėt tä khul'ts* die Haare wurden ausgerissen, die Wurzeln sind im Kopf geblieben; P *sujiŋ kə̄r-paip tä sujti* ein lautes Klingeln ist nun zu hören; *tä kwäl* jenes Haus

ta-ērt N akkor | dann. – *ta-χal* aközben | inzwischen. – LM *tä-khår*, LU *ta-χar* ~ *ta-khar* az | jener: LU *äń-t'ė-khar ta-kharna tu-kharti* dies ist jenem ähnlich. – N *ta-χə̄tėl*, T *tä-(* ~ *ta-) khå·tel* (N) aznap; olykor, néha, (T) ma | (N) jenes Tages; manchmal, (T) heute: N *ta-χ. joχts, χoti χə̄tėl am ūraslėm* er kam an jenem Tag, an dem ich ihn erwartete; *ta-χ. pāntänėmnė jūntse̯im* manchmal nähe ich für meine Schwäger; T *tä-kh. šäuränten-li, äli äk?* mähst du heute oder nicht? – N *ta-jänit jåmės vären!* légy szíves! | bitte, sei so gut! – *ta jui-pālt* azután | nachher. – *ta-kēm* [*ta-kem*] ~ *-kēmėl* annyira | so sehr: *alä χə̄li, ta-kēm mūwinti* er lacht so sehr, daß er beinahe stirbt; *śaχl ta-kēm miryi, mān tə̄rni* es donnert so sehr, daß auch die Erde bebt; *ta-kēm mol'ėmli* er eilt so sehr; *ta-kēm saw tēsėm, puki-såwėm pal-kēńäti* ich aß so viel, mein Bauch will platzen; *ta-kēmėl pēlpiś ta mini* sieh, er geht so schnell; – LM LU *täkwän* kifelé (megy) | hinaus: LU *tä-kw. minės* er ging hinaus. – N *ta-kwoni-pāl* [*ta-koni-pal*] még (+középfok) | noch (+Komparativ): *ti jiw jänį̄, ta jiw ta-kw.-p. jänį̄* dieser Baum ist groß, jener Baum ist noch größer. – N *ta-kwoss* [*ta-kos*], LM *tä-kwäš* akárhogy, hiába, noha, bár | wie auch, vergebens, obwohl: N *śäńän ta-kw. kitiḷawė* er wird von seiner Mutter umsonst gefragt; *ta-kw. l'āyėst, ness kāsi̯* wie (laut) man ihn

auch rief, es war umsonst; *saka rēγiŋ, am tīl'ė-tūl'ė ta-kw. råsχatev̆ėm, χujuŋkwė vāγėm at joχti* es ist sehr warm, wie viel ich mich herumwälze, ich kann nicht einschlafen; LM *lum tä-k. sirχtilem, täu puj šāŋgwi* ich peitsche mein Pferd vergebens, es stößt nur nach hinten aus. – N *ta-matr* vajon | ob: *taw ta-m. liliŋnė ål̆i, man-ås ät'im* ob er noch lebt, oder nicht? – N *ta-mōrs* ~ *-mår̆tės*, LM *tä-morts* olyan; úgy, annyira | solcher; so: N *ta-mōrs vēšä sästem vēsiŋ nāj totmėn* du hast eine Frau von vollständiger Schönheit mitgenommen; *ta-mår̆tės jārėm tå̆rėm-ke tēli* wenn eine solch notdürftige Welt entsteht. – N *ta-mūs*, LM LU *tä-mas* ~ *-mūsėχ* ~ *-mūsχėl* aszerint, azért | nach der Weise, deshalb: *sår̆p χuml'ė χajti, ta-mūs sāŋkwėltawė* wie der Elch rennt, in solcher Weise wird auf der Harfe gespielt; *ta-mūsėχ, jōrėn-ke joχti, šåpitäln!* du sollst es so erledigen, wie es deine Kraft zuläßt; LM *mär ujpi, tä-m. jērėχti, mär kholpi, tä-m. jērėχti* wenn er etwas sieht, zankt er deshalb, wenn er etwas hört, zankt er deshalb; – LU *tä-masät* miatta | seinetwegen: *tä-m. šimem šarri* seinetwegen tut mir das Herz weh. – P *tä-poål* onnan | von dort: *tä-p. ti jäjin!* komm von dort her! – N *ta-pālnė* túlra | jenseits: *jā ta-p.* jenseits des Flusses (Lativ). – *ta-pālt* [id.] túl | jenseits (Lokativ). – *ta-pėl* is, de | auch, aber: *ti χara -mā ta-p. χul'tili* diese baumlose Gegend bleibt auch zurück. – N *ta-porat* [id.], LM *tä-porät* akkor | dann. – N *ta-rēv̆ikwel* azért, amiatt | deswegen. – LM *tä-šoåt* annyi | so viel: *män-šoåt kut, tä-š. taimėl* wie viele Jahre, ebenso viele Zweige (gibt es am Geweih). – LM *tä-šit* ~ *šitän* akkor | dann. – LU *ta-takwės* a múlt ősszel | vorigen Herbst. – N *ta-ti* ~ *-tik*, LM P *tä-t'äk*, K *tå-tė* ím ez; túlsó | sieh dies; jenseitig: *ta-ti-ke ät'im* wenn es auch dies nicht gibt; *ta-tim* diese meine Sache; *ta-ti mol'ėχ kātėn pattäln!* nimm dies schnell in die Hand! – N *ta-tik tå̆rėm* másvilág, túlvilág | das Jenseits – N *ta-torv̆* feléje | zu ihm, gegen ihn

akw-ta N ugyanaz | derselbe. – N *ań-ta*, LM *äń-ta*, LU *an-ta* az | jener: LM *äm äń-ta oåjmė våńχäsäslėm, täu at jis* ich blinzelte jenem Mädchen zu, aber sie kam nicht; LU *äń-t'ė khals joχtės, an-ta χar at joχts* der eine kam, der andere kam nicht; *man nå̆ėrau anta mōm pōstsan* unser Zar besiegte jenes Volk. – N *å̆s-ta* ismét | nochmals: *tūl åu-l'al't å̆s-ta ńoumtäsėm* dann fuhr ich nochmals stromaufwärts; *χāpėn tālsėmēn, å̆s-ta minėsėmēn* wir stiegen ins Boot und fuhren wieder los. – *tū-ta* ott | dort: *ti ur tū-ta mari* dieser Bergrücken verengt sich dort

taχ ~ *tājėχ* [*tājaχ*] N később, aztán | dann, später

taji ~ *tai* [*taji* ~ *taj*] az, éppen az | jener, gerade jener: *tajim* diese meine Sache; *tajänėm* diese meine Sachen. – *taji-māyės* [*taji māyəs*] éppen azért | gerade darum. – Cf. *taχ, tät', ton, tot, tūl*

• *ta*$_2$ N, LM *tä* ~ *t'ä*, T *tä* rajta! nesze! | los! da hast du es! N *ta, ńań!* da hast du Brot! N *ta,vojäln!* da hast du es, nimm! LM *jelpunau, tä, sėrėjäptau* er wird niedergelegt, (und dann) los! er wird geprügelt; *äm katpōsėm t'ä* das ist mein Handzeichen, sieh! T *tä, uin!* da hast du es, nimm! N *tä, mińiu!* los, gehen wir!

• *tā* ~ *tå̄* N aha! ejha! | aha! na also! ei! *tå̄, manėχ jåut å̆ńši* ei! was für einen Pfeil hat er?!

täämäti, tääpi s. *tayi*$_1$

tay s. *tåw*

• *tav̆ėlši* K zaklat | belästigen: *åm tēlėtėnė oårėnt mås åm tav̆ėlšåum, oχšä oåt äńšam* ich werde wegen meiner Schuld belästigt, ich habe aber kein Geld

• *tayi*$_1$ [id.] N, LM *täγi* 1. akad, függ 2. akaszt | 1. hängen, aufgehängt werden 2. aufhängen: N *supėt kwālγėn t.* er hängt die Hemden auf die Wäscheleine; LM *ńēl'-šir tärm ńoul' täγēm* ich hänge das Fleisch aufs Gerüst zum Trocknen. – LM *khul-täi̯nė nurjiw* halszárító nyárs | Spieß zum Trocknen der Fische. – N *nå̆ŋχ-t.*, LM *nukh-t.* felakaszt | aufhängen: N *ńowėl' n.-t.* er hängt das Fleisch auf; LM *khul līγä-poål t'ė nurjiwnė n.-täyau* der Fisch wird beim Schwanz auf den Spieß gehängt

tav̆i̯li [*taylí*] N, LU *jel-taili* (N) beleakad valamibe, (LU) megerősít | (N) hängenbleiben, (LU) befestigen: N *am supėmtėl tå̆täpėmnė tav̆i̯lev̆ėm* ich werde mit meinem Hemd an der Truhe hängenbleiben; LU *ōu jeltailēm* ich befestige die Tür (mit Querlatten)

tailėχ: ōu-t. LU keresztléc az ajtón | Querlatte der Tür

taiłti: jel-t. LM felfüggeszt, megerősít | aufhängen, befestigen: *khašėp jel-taiłtau* das Schlafzelt wird aufgehängt

tɷumėχt-: nuŋ-t. T fönnakad | hängenbleiben: *tåuåšėn n.-tɷumėχts* es blieb am Ast hängen

taᵛiɲmati [*taymatí*] N, LM *nukh-täämäti*, K *nǫkhė-täumäti* (N) megakad, beleütközik, (LM) felakaszt | (N) hängenbleiben, anstoßen, (LM) aufhängen: N *sunėm jiwnė taᵛiɲmats* mein Schlitten stieß an einen Baum; *laᵛiłäᵛėm āχwtėsnė taᵛiɲmatseᵛ', jol-māŋkwlätäsėm* ich bin mit den Füßen an einen Stein gestoßen, ich stolperte; *χāp lūpin taᵛiɲmats* der Kahn blieb an einem Baumstamm stekken; K *l'ĭχnė n.-täumätilėm* ich hänge es auf einen Nagel

tayėp [*tayap* ~ *tayip*] N akadály | Hindernis

tayapi ~ *tayäpi* [*tayapí*] N, LM *tääpi* akaszt, akad | hängen: *tawėt ńārėm-χalän tayäpėm* ein Köcher hing auf seiner Schulter; *lāśėl, lāśėl, sunėm jiwnė tayäps!* langsam, langsam, mein Schlitten ist an einem Baum steckengeblieben! – N *jol-t.*, LM *jel-* leragad | steckenbleiben: N *lēyėm j.-tayäpim å̄li* ich kann nicht fort von hier (eigtl. mein Schwanz ist steckengeblieben). – N *tayäpanė nē* megbotránkoztató nő | eine Skandal erregende, anstößige Frau

tajpaχti LM, LU *tåjpɷχti* horogra akad | anbeißen: LM *pērėknė simrä t.* der Barsch beißt am Köder an; *khul tērpmė ńiräsit, at t.* der Fisch berührt nur den Köder, er beißt nicht an; LU *khul tåjpɷχts* der Fisch biß an

tayäti ~ *täyäti* [*tayatí*] N, LM *tääti*, LU P *tā̊ti*, K *tääti* ~ *tā̊ti* ~ *toåti*, T *täwit-* ~ *tā̊t-* ~ *tɷwit-* akaszt; nyom | aufhängen; wiegen: N *saχim l'ēŋknė tayätilėm* ich hänge meinen Pelz auf einen Nagel auf; LM *kisi täätäsėm* ich hängte den Spiegel auf; *päsen kirėl tā̊tau* das Mehl wird mit einem Gewicht gewogen; LM *tōšuχ täätēm* ich hänge (das Fleisch) auf, um es zu trocknen – LU *mäń-ši t.? kit punt t.* wieviel wiegt es? zwei Pfund; *khwåttä tā̊tilėm* ich hänge es irgendwo auf; K *pɯpinė äjem toåti* er opfert (hängt) ein Kleid dem Götzen; *jäni khul täätawė* der große Fisch wird aufgehängt (zum Trocknen). – LM *šup-täätėnė kwali* ruhaszárító kötél | Wäscheleine. – N *tān tayätėnė nak* a hárfa csúcsos vége (húr-akasztó-csukló) | das spitzige Ende der Harfe (Gelenk zum Befestigen der Saiten). – N *jol-t.*, LM *jel-t.* bever, beakaszt | festhaken: N *saᵛiɾapėm jol-tayätėslėm, χot at sēti, vaᵛėm at joχti χot-lēwätaŋkwė* ich schlug die Axt fest ins Holz, sie kommt nicht heraus, meine Kräfte reichen nicht dazu, sie herauszuziehen. – LU *l'äp-t.* felakaszt | aufhängen: *kēr-l'ėχ tärmne l'.-tā̊tilėm* ich hänge es auf einen Nagel. – N *nalwä-t.* a füstre akaszt | räuchern. – N *nå̄ŋχ-t.* [*nōχ-t.*], LM *nukh-t.*, P *nuŋk-t.*, T *nuŋ-t.* fölakaszt | aufhängen: LM *kwalt äkwän-soχtän, n.-täätän!* falte die Stricke zusammen, hänge sie auf! *tulėmtaχtpä khum n.-täätau* der Dieb wird aufgehängt; *ujnėmnė piśäl' n.-täätēm* ich nehme (hänge) die Flinte auf die Schulter; *ośjėχmė l'iχnė n.-täätilėm* ich hänge den Pelzmantel auf den Nagel; *täu täkwtäm n.-täätėstä* er erhängte sich. – T *khǫlėm nǫrne n.-täwitilėm* ich hänge die Fische auf die Stange. – N *tū-t.* odaakaszt | hinhängen

tayätaχti N, LM *täätaχti* (N) fölakasztja magát, (LM még) megméri magát | (N) sich aufhängen, (LM auch) sich wiegen: N *taw kwālyėl jiw tarmėl tayätaχts* er hat sich mit einem Seil auf einem Baum aufgehängt; LM *täätaχtsėm, mårśe khårtsėm* ich wog mich, ich wog wenig. – LU *l'äp-tā̊taχti* felakasztja magát | sich hängen. – LM *nukh-t.* id.: *täu n.-täätaχts* er hängte sich. – N *tū-t.* odaakad | dort hängenbleiben

täiłli K, T *täutelel* akaszt | hängen (transitiv). – K *vos täiłlėn jiw* ruhaszárító rúd | Stange zum Aufhängen der Wäsche – T *jålėm täutėlelnė šåplėt* hálószárító karók | Pflöcke zum Trocknen des Zugnetzes

täutälėχt- T hintázik | schaukeln

täutälėp függőhinta | (aufgehängte) Schaukel. – Cf. *tayi*$_2$, *tāᵛiɻ*, *taiłi*

• *tayi*$_2$*: tū-t.* [*tuw-tayí*] N begombol | zuknöpfen: *palᵛ maᵛiɻel ul å̄lėn, tū-tayäln!* sei nicht mit offener Brust, knöpfe dich (die Jacke) zu! *keinän tū-t.* er knöpft die Knöpfe zu

taiłi LM, P *täuli* id.: P *kīń täuluχ* zuknöp-

fen. – LM *kīn-taiļne äs* gomblyuk | Knopfloch

ta^{v}iļitaχti N, LM *täiļitaχti* ~ *taiļtaχti* ~ *ta^{v}iļtaχti* begombolkozik | sich zuknöpfen. – LM *jel-t.* id.

ta^{v}iļitapi N begombol | zuknöpfen. – *tū-t.* id.

ta^{v}iŋmapti: tū-t. N id.: *sup-tă̄χ-titėm poχlapä tū-ta^{v}iŋmaptäln!* knöpfe den obersten Knopf des Hemdes zu!

ta^{v}iŋmati: tū-t. id.: *poχlapėn tū-ta^{v}iŋmatäln!* knöpfe es zu!

tayäti: tū-t. N id. – LM *ṗal-täχti* kinyit, kigombol (ruhát) | öffnen, aufknöpfen (eine Bekleidung): *maiļ sarėn-khul'ėm pal-täχtslem* ich öffnete das Oberteil meines Mantels

tayätaχti: kwon-t. N kioldódik | los werden

tåul'ti: tåu-t. K = *tayäti.* – Cf. *tayi*$_1$, *ta^{v}iļ*

• *tayi*$_3$ [id.] N, LM K *täyi* töm, bedug; fogat piszkál | stopfen, zustopfen; (in den Zähnen) stochern: N *puŋk-χalänä t., ńowėl'nė taywäst* er stochert in den Zähnen, Fleisch ist zwischen sie geraten; LM *äm päŋkäm täyiäm* ich stochere in den Zähnen, K *tėtė äsmė khoisėl täyilėm* ich stopfe dieses Loch mit Moos zu. – N *puŋk-χal-ta^{v}iŋė sū̆l* fogpiszkáló | Zahnstocher. – *jol-t.* betöm | zustopfen: *χāp jol-tayuŋkwė ēri, sāsi* man muß den Kahn zustopfen, er leckt. – LM *kwän-t.* kipiszkál | ausstochern: *päŋkäm khalnė ńoul tāšäps, k.-täyiäm* ein Stückchen Fleisch ist mir zwischen die Zähne geraten, ich stochere es aus. – N *lap-t.*=*jol-t.*: *ti pētėr-as tă̄rlåmtėl lap-tayuŋkwe ēri* man muß das Loch des Eimers mit einem Fetzen zustopfen

ta^{v}iŋmati: lap-t. N id.: *isnės tōrėl lapta^{v}imatilėm* ich stopfe das Fensterloch mit einem Tuch zu

täyenti K id. (frequ.)

tāšäpi LM megakad, megszorul | steckenbleiben: *päŋkäm khalnė ńoul' tāšäps* Fleisch ist mir zwischen den Zähnen steckengeblieben. – Cf. *tayi*$_1$

• *ta^{v}iļ* ~ *ta^{v}iļ* [*tāyəl*] N, LM LU *taiļ*, P *-taiɲ*, K *-tåyėl* ruha | Bekleidung, Kleid: N *χåramiŋ t.* ein modisches Kleid; *råsaχ t.* ein zerschlissenes Kleid; *t. jini* sie schneidert ein Kleid; *ta^{v}iļėm ńār pumnė kēlwės* mein Kleid wurde grün vom Gras; *t. låmtel* im Kleid, bekleidet. – N *t.-låmari* ruharánc | Kleiderfalte. – LM *t.-sut* ruhanyak | Hals, Kragen des Kleides

χum-t. N férfiruha | Männerbekleidung. – LM *jēkwė äśne t.* női ruha | Frauenkleid. – LM P *juntėp-t.* LU *jontėp-t.*, K *jutpėŋ-t.* páncéling | Panzerhemd. – N *kēr-t.* id. – LM *mäšnė-t.* viselő ruha | Alltagskleid. – *mul'äsėŋ-t.* ruha, amelyet a nők havibaj idején és szülés után egy hónapig viselnek | Kleid, das die Frauen während der Menstruation und nach der Entbindung einen Monat lang tragen. – *nē-t.* női ruha | Frauenkleid. – LM *nuŋk-* ~ *nuŋkwė-t.* felső ruha | Oberkleid. – LM *ńaχtėm-t.* = *mul'äsėŋ-t.* – K *pup-t.* papi öltözék | Priesterkleidung. – N *vįkśėm-t.* = *mul'äsėŋ-t.*

ta^{v}iļti [*tāyəltí*] N öltöztet | kleiden: *ńauramä jåmėšakw ta^{v}iļtitä, ă̄ńśitä* er kleidet und pflegt sein Kind gut. – Cf. *tayi*$_1$, *tayi*$_2$

• *ta^{v}iļ* [*tāyəl*] (összetétel második tagjaként *-tėl* ~ *-til* is | als zweites Glied einer Zusammensetzung auch *-tėl* ~ *-til*) N, LU *taiļ*, P *täiļ* ~ *ta^{v}iļ*, K *ta^{v}iļ* ~ *tayėl* ~ *täiļ* ~ *tåul*, T *täul* (~ *tɵul*) 1. egész, teljes, ép, teli 2. -stul ~ -stül | 1. ganz, voll 2. samt, mit: K *ńoåńėl tåul tēktėsėm* ich wurde satt vom Brot

äi-mänt-t. LU épp az imént | gerade jetzt: *äi-m.-t. lausėm äm nă̄n, näu uš kwän jåriläslėn* gerade jetzt hatte ich es dir gesagt, und gleich hast du es vergessen. – N *akw-t.* egyetlen | ein einziges: *am a.-t. ajsem* ein einziges (Gläschen Schnaps) habe ich getrunken. – N *āl-t.*, LM P *oål-t.*, LU *ål-t.*, T *äl-tɵul* öl | Armvoll: N *jäni^{v} āl-t. ul ālmėn!* hole keinen großen Armvoll (Holz)! *ti ālta^{v}iļėm tārwitiŋ* dieser Armvoll (Holz) ist schwer; LU *ål-t. påkw tats* er holte einen Armvoll Zirbelzapfen; T *äl-t. jiw tåtås* er holte einen Armvoll Holz. – N *ānä-t.*, LM *oånä-t.* csészével | eine Tasse voll: N *śaj kit ā.-t. ajis* er trank zwei Tassen Tee. – N *ās-t.* az egész Ob | der gesamte Ob-Fluß. – LM *khōp-t.* egy egész csónaknyi | ein ganzes Boot voll: *kh.-t. khul äls* er hatte ein ganzes Boot voll Fische gefangen. – N *χāpiŋ-t.* csónakostul | samt Boot. – K *kholės-t. poľkhės* egy pár csizma | ein Paar Stiefel. – LM *khåšä-t.* régóta | seit langem: *t'ė jiw kh.-t. t'it'*

khujji dieses Holz liegt schon lange hier. – N *χūń-t.* mindig | immer. – N *akw...t.*, LM *äkw... taiļ* egy pár | ein Paar: LM *ä.-ištėn-t.* ein Paar Hosen; *ä.-kutä-t.* ein Paar Schuhe; N *a.-ńārä-t.*, LM *ä.-ńā̆rä-t.* id.; LM *ä.-pål'ėχś-t.* ein Paar Stiefel; N *a.-vā̆jä-t.*, LM *ä.-võjä-t.* ein Paar Strümpfe. – N *josäŋ-t.* sístül | samt Skiern. – *jåutiŋ-t.* samt Bogen. – N *karėn-t.* egy pár fülbevaló | ein Paar Ohrringe. – N *kit kāt-t.* mindkét kéz | beide Hände. – N *kwol-t.*, P K *kwäl-t.*, T *khul-t.* háznép | Hausleute, Angehörige, Familie: N *pusn k.-t. joχtėst* alle seine Angehörigen sind gekommen; P *k.-t. mōkemän minest* er ging mit seiner ganzen Familie fort; K *k.-tåulėm-tėl nalwe-voåntliwė* es wird samt meiner Familie an den Fluß gewandert. – K *kwäliŋ-t.* id. – N *kwoss-t.* maroknyi | eine Handwoll – N *kwoss-χūń-t.* mindig | immer. – *liliŋ-t.* elevenen | lebendig (adv.). – *luwiŋ-lūtiŋ-t.* lovastul | samt Pferd. – *māk-t.* kiskorától fogva | von seiner Kindheit an. – *mā̆ń-t.* id. – LM *märäu-t.* egészében (rágás nélkül) | im ganzen (ohne zu kauen): *oåmp ńoul-pulmė m.-t. ju-ńā̆läjästė* der Hund verschluckte das Stück Fleisch im ganzen. – N *mōnt-t.* az imént | unlängst, vorher. – *moś-χum* (~ *-nē*)*-kwol-t.* Fiastyúk (csillagkép) | Plejaden, Siebengestirn. – *ńåwėl' pūliŋ t.* mit dem Stück Fleisch. – LM *pail-t.*, K *poul-t.* az egész falu | das ganze Dorf: *soχ p.-t. śåuts* das ganze Dorf war froh. – N *pāssä-t.* egy pár kesztyű | ein Paar Handschuhe. – N *pēs-t.*, LM *pēš-t.* régóta | seit langem. – *pus-t.* egészséges | gesund. – N *saχt-t.*, LM *šoχwtėl-t.* egy egész falka | ein ganzes Rudel. – N *sā̆̆χä-t.*, LM *šakha-t.* ~ *šåkha-tāl* mindnyájan | alle: LM *š.-t. wanin minēst* alle sind in den Wald gegangen – N *soχėr-t.*, LM *šoχėr-* ~ *šokhwėr-t.* maroknyi | eine Handvoll: LM *täu š.-t. påsėn mis ōn* er gab mir eine Handvoll Mehl. – P *sol'-kwäl-pit'-taᵛiļ* (*såu*), T *säl'-pit'i-t.-khōńšėt* Fiastyúk (csillagkép) | Plejaden. – N *tā̆riŋ* (*-lūtiŋ*) *t.*, LM *tā̆riŋ-t.* gyökerestül | samt Wurzeln. – LM *tor-loåmt-t.* egy darab rongy | ein Stück Fetzen. – N *ūs-t.* az egész város | die ganze Stadt. – P *vajä-t.* egy pár harisnya | ein Paar Strümpfe. – N *vinä-śarkä-t.* teli pohár pálinkával | mit einem Gläschen voll Branntwein. – LM *vøsėŋ-t.* borjastul | samt Kalb. – *wüś-karėŋ t.* gyerekestül | samt Kind

taᵛiļä [*tāyla* ~ *tāyle*] N, LM *taiļ* ~ *taul*, LU *taiļ*, P *täᵛiļä* ~ *taᵛiļä*, K *taᵛiļä* ~ *tåulė* ~ *taiļė* ~ *tåulä*, T *täul* tele (hat.), teljesen | voll (Adv.), völlig: N *ti puśkä t. vitėl* dieses Faß ist voll Wasser; *tākėm t. sāχi* ein Pelz voller Läuse; *am t. ajχatsėm* ich habe mich vollgetrunken; *amkim t. tumśėltäslėm* ich selbst habe es völlig ausgeschüttet; LM *khuri påsnėl t. tåjnti* er füllt den Sack mit Mehl; *t'ė šunmė t. tā̆̆ltilėm* ich lade diesen Schlitten voll; *khōp wüt'nė t. amėrtaχtwės* das Boot wurde voll mit Wasser; *oånė taul punum* [*!*] *ōli* die Schale war voll gefüllt; *än-t'ė kwäl mōmėl t.* dieses Haus ist voller Menschen; *äm täiļnė tiχtaum* ich werde satt gefüttert; *täiļnä nukh-äjiχtäsėm* ich wurde betrunken; LU *śäk-üt' påršėl t. kwäššaus* die Milch wurde völlig schmutzig (mit Schmutz gemischt); *t. punēm* ich fülle es (lege es voll); LU *šun t. taltilėm*, P *šun t. taltim* ich lade den Schlitten ganz voll; K *śǫml'ėχ tēnė-khårėl t.* der Speicher ist voll Vorrat; *poårtėm t. påśėstė* er schiß das Brett des Abortes voll; *t. khǫśśėχ-tės* er hat eingenäßt; *kwäl oåtėmnėl t.* das Haus ist voller Menschen; *tėtė khuri t. pǫnsi-lėm* ich fülle diesen Sack; T *äm nounmi t. täitä·lilėm* ich gebe dir zu essen, daß du satt wirst (ich füttere dich voll); *ti khǫrumė t. puńilėm* ich fülle diesen Sack (lege es voll); *ait ut'ne t. äikitäliu* die Wiese wird völlig überschwemmt; *ruχnė t. rukusem* ich wurde vom Regen vollkommen naß; *ti ā̆ńi ut'il t. ål* diese Tasse ist voll Wasser; *šėrkä·t. årå·kh äjsėm* ich trank ein Gläschen voll Branntwein

taᵛiļiŋ [*tāylėŋ*] N, LM *taiļėŋ*, P *tåiļėŋ*, K *taᵛiļiŋ* ~ *taiļin*, T *täulu·ŋ* teli, teljes | voll: N *t. ēt-pos*, LM *t. jōŋkhėp*, K *jonkhėp*, T *t. jamp* Vollmond; LM *jōŋkhėp tailėŋä ints* der Mond wurde voll; T *t.-khar* ein gesättigter Mensch

taᵛiļti ~ *tā̆̆lti* [*tōwaltti*] N, LM *täiļti* ~ *tā̆̆lti*, P *tōlti*, K *tåulti*, T *tåult-* ~ *ju-tā̆̆lt-* tölt, teljesít, alkot | füllen, erfüllen, schöpfen: N *ti vārmėl' tā̆̆lta·slėm* ich habe diese Sache geleistet; LM *nān täiļtuχ at läl'l'i* man kann dich nicht befriedigen; K *l'äχėl tåulėtåu* das Gesagte wird erfüllt; *tėtė khuri tåulė tåulti-*

lėm ich fülle diesen Sack; T *tā̆ltėn ńoulėl ju čiläkėt!* fülle die Eimer mit Fleisch!

taᵛiŋti N, LM *tåinti* (~ *tā̆nti*), LU *tā̆jinti*, K *toånti* megtelik | voll werden: N *jā-kaχr vitėl taᵛiŋts* das Flußbett wurde voll mit Wasser; *χurᵛ kwoläsėl taᵛiŋts* der Sack wurde voll mit Mehl; *am kīwrėm moľėχ t. pilėl* mein Korb wird schnell voll mit Beeren; *tākmėl taᵛiŋtäsėm* ich wurde voller Läuse; *simken ness miryi, taᵛiŋts kantėl* dein Herz donnert, es wurde voll von Zorn; *kwol posimėl taᵛiŋtės* das Haus wurde voll Rauch; LM *khuri påsnėl taiŀ t.* der Sack wurde voll mit Mehl; LU *jā̆ŋχėp t.* der Mond wird voll; K *kwäl toåntės elėmχolėsėl* das Haus wurde voller Leute; *pētėr vit'ėl toånts* der Eimer füllte sich mit Wasser

taᵛiŋtānti N id.: *votä vitėl t.* der Eimer füllt sich mit Wasser

taᵛiŋtėpti ~ *taᵛiŋtapti* N, LM *tåintėpti* ~ *tā̆jintėpti* tölt | füllen: N *ti sul'i vinäl taᵛiŋtėptäln!* fülle diese Flasche mit Branntwein! *ti vēträ vinäl taᵛiŋtėptuŋkwė ēri* man muß diesen Eimer mit Branntwein füllen; *äń-t'ė raχt-oånä pulėl taiŀ tåintėptit* diese Schüssel füllt er mit Beeren; LM *šō̆t śumľėχ tin tā̆jintėptiji* sie füllen hundert Speicher voll

taᵛiŋtettal N meg nem telő | unfüllbar

täitel T tölt | füllen: *ti khǫrumė täitlem* ich fülle diesen Sack

• *taᵛiŋi* ~ *taŋni* N zeng; elkábul | tönen, erklingen; betäubt werden: *tū-taᵛiŋėm χā̆pemtė* als ich ohnmächtig wurde; *śaχl ta-kēm miryi, mān t.* es donnert so stark, daß es bis zur Erde widerhallt; *ojtasä tā̆rėmnė t.* sein Geschrei schallt bis zum Himmel empor

taŋmapti rezegtet | beben lassen. – Cf. *tajwė, taŋyi*

• *taᵛiŀt* [*tāyt*] N, LM *taiŀt*, P *taut*, K *taut* ~ *tåçt*, T *täut* ~ *taut* 1. Szoszva 2. Tavda (Déli Szoszva) 3. (csak T) folyó | 1. die Sosva 2. die Tavda 3. (nur im T) Fluß: N *sēmėl vitėp χuliŋ taᵛiŀtnė ti nēiŀės* er kam zur schwarzwässrigen, an Fischen reichen Sosva

t.-āyi-jēkw N (egy gyors tánc neve | Name eines schnellen Tanzes). – P *t.-khumėt tōn* (egy táncdallam neve | Name einer Tanzmelodie). – N *t.-jā*, T *t.-jä* (N) Szoszva, (T) Tavda | (N) die Sosva, (T) die Tavda. – *t.-kwot'l ā̆jkä* (egy bálvány neve | Name eines Götzen.). – *t.-k.-tā̆rėm* (egy istenség neve | Name einer Gottheit). – *t.-k.-ūs* (mondai város neve | Name einer mythischen Stadt). – *t.-pā̆χ* Szoszva melléki | aus der Sosva-Gegend. – P *taiŀt-pålm* Tavda | die Tavda. – N *t.-sūnt-paul Пугорские* (falunév | Dorfname). – *t.-taľėχ* a Szoszva forrása, Szoszvafő | Sosva-Quelle. – *t.-t.-ā̆jkä* (bálványnév | Götzenname). – LM *t.-tur Деницкин Камень* (hegynév | Bergname). – T. *t.-vā̆ľ* folyószakasz | Flußstrecke

jäniᵛ-t. N, LU *jäni-taiŀt* (N) Szoszva, (LU) Tavda | (N) die Sosva, (LU) die Tavda. – N *māń-t.* (a Szoszva egyik ága | ein Arm der Sosva). – N *åśśä-t.*, LU *as-taiŀt* a déli Szoszva | die südliche Sosva. – N *å.-t.-taľėχ-ńā̆r* = LM *t.-ur*

• *taχ* [id.] N, P *tak* aztán, később | dann, später: N *naŋ t. lāwäln!* sag es dann! *taw t. jäniŋmi* er wird später aufwachsen; *naŋ t. tiᵛ jäleᵛėn?* kommst du später hierher? *tīwes t., manėr taw vāri!* sieh doch, was er macht! P *t. ōs joχteiŋm* ich werde später wiederkommen

t'aχėľ ~ *t'aχėlän* LM, K *tåkhėľ* ~ *tåkhäľ* id.: K *näi t. tėktėn!* webe später!

tåkhėľńū K id.: *voåńśiŋ nėnė jėsėn? t. jäjin!* warum bist du vorzeitig gekommen? komm später. – Cf. *ta, tajėχ*

• *taχ*$_2$ ~ *täχ* T így | so, in solcher Weise: *tit'i ēru taχ ērki·tel* dieses Lied wird so gesungen; *taχ jā̆mėn!* geh in dieser Weise! *kērt täχ vārėn!* mache es genau so! – Cf. *ta*

tāχ s. *tāŋχ*

• *tā̆χam* ~ *täχam* [*tēχam*] N, LU *t'äχėm* ~ *t'ōm* hé, barátom! | hei, mein Freund! *t., naŋ manėr vāreᵛin?* hei, mein Freund, was machst du? *t., χōläln!* mein Freund, hör zu! *t., am naŋ ānän puľ-tauriŀtėslėm* mein Freund, ich habe deine Schale zerbrochen; *t., ti āyiriś am ta utipaslėm* mein Freund, ich habe dieses Mädchen gefickt; LU *t'ōm, t'i jäjin!* mein Freund, komm her!

täχėm s. *tākėm*

• *taχėmti* [*taχamti*] N, LM *täχėmti* ~ *taχėmti*, P *takėmti* ~ *takemti* csúszik | gleiten, rutschen: N *taχėmtäsėm, jol-patsėm* ich rutschte aus, ich fiel hin; *tā̆rėm-χarit χuľ-ńāl taχėmtės* ein Meteorit fiel vom Himmel

il-t. LM P kicsúszik, elcsúszik | ausrutschen: LM *il-täχėmts, il-tari päts* er rutschte aus, er fiel nach vorn; P *ʌåilėm il-t.* meine Füße rutschten aus. – N *jol-t.*, LM P *jel-t.* lecsúszik | ausrutschen: N *χujnė māmnėl läpnė tā̆rėm jol-taχėmtės* die Decke rutschte mir vom Bett; LM *joåŋk-ar tärmt j.-täχėmts, jel-päts* er rutschte auf dem Glatteis aus, er fiel hin; P *sau jel-takėmtės* der Stern glitt herab. – LM *kwän-t.* kicsúszik | ausgleiten: *šämäm k.-taχėmtēt* ich kann es nicht sehen (eigtl. die Augen gleiten mir aus). – *nal-t.* a folyó felé siklik (csónakkal) | in Richtung des Flusses gleiten (im Boot) – *nukh-t.* felemelkedik (felhő) | sich heben (Wolke). – *pär-t.* visszacsúszik | zurückrutschen: *wüt'-khup voutnė pø-liwäsā̆li, tūl nal p.-t.* die Welle prallt vom Wind gegen das Ufer, dann gleitet sie zurück

takhėmli ~ *tåχėmli* K, T *taχėml-* ~ *täχėml-* csúszik | gleiten, rutschen: T *l'äŋ-åšt taχėmlės* er glitt auf dem Eis. – K *elė-t.*, T *il-t.* elcsúszik | ausgleiten, ausrutschen: K *elė-tåχėmlėsėm* ich rutschte aus; T *lajlėm il-täχėmlės* meine Füße rutschten aus. – T *kun-t.* kicsúszik | ausrutschen: *khǫl kā̆tėmnėl k.-täχėmlės* der Fisch rutschte mir aus der Hand

tåχėmlåpt- T elgurít | fortrollen: *sär-ku tåχėmlåptem* ich rolle die Glaskugel weg

taχėmtā̆li LM megjelenik, odasiklik | erscheinen, hingleiten: *türχ räχw-śoχl t.* plötzlich erscheint eine Regenwolke (sie „glitt" über uns)

taχėmtapti N egyszer siklik | einmal gleiten: *jāŋk χåsit sun t.* der Schlitten glitt einmal übers Eis. – *ēl-t.* id.

taχni LM bizonytalanul áll, jár | unsicher stehen, gehen: *lajlėm joåŋknė taχnės* meine Füße standen unsicher auf dem Eis

taχenti: jol-t. N, LM *jel-t.* lecsúszik, elcsúszik | abgleiten, ausrutschen: N *såwėt tā̆rėmnėl j.-taχente^{v}ėt* die Sterne glitten vom Himmel ab

taχsi ~ *taχėsi* [*taχsi*] N, LM *taχäsi* ~ *-täχäsi*, LU *taχasi* ~ *takhasi*, P *takėsi*, K *tåχsi* ~ *takhsi* csúszkál | rutschen, gleiten: N *l'ūl'iŋ mānėl pārtėl taχsawė* von hohen Stellen wird mit einem Brett hinabgerutscht; *la^{v}i̯lpattät t.* er rutscht auf den Sohlen; LM *wüš-kärkwė pujä tärmt t.* das kleine Kind rutscht auf dem Gesäß; *lajläm joåŋk tärmt taχäsiji* die Füße rutschen mir auf dem Eis; LU *jā̆ŋk tärmt t.* er rutscht auf dem Eis; *ōχpøŋg tärm pā̆l t.* er rutscht vom Berg herab; P *joåŋk tärmt takėsǫ̈χw* auf dem Eis gleiten

täχäsaχti LM csúszkál | gleiten: *joåŋk tärmt t.* er glitt auf dem Eis; *låjläm täχäsēt* meine Füße rutschten aus

taχašlål ~ *takhė·šlål* T id.: *aχ-pøŋnėl taχašleu* wir werden vom Berg hinabgleiten. – *il-t.* elcsúszik | ausrutschen: *l'äŋ-åšt il-t.* er rutscht auf dem Eis aus

taχsānti N csúszkál | eislaufen (frequ.)

taχti N, LM *täχäti* ~ *taχäti* csúszik, siklik | gleiten, rutschen: N *āχwtės jāŋk tarmel ta t.* der Stein gleitet auf dem Eis; LM *jašäl t.* er gleitet mit Skiern. – LM *jel-t.* lecsúszik, lesiklik | abgleiten, hinabrutschen: *mań šun tärmt ur-päŋk poål jel-täχätau* mit einem kleinen Schlitten wird vom Berg hinabgerutscht. – LM *kwän-t.* elszáll, elsodródik | dahinfliegen, fortwälzen: *jäni śoχl khwålils, tūl k.-taχäts* eine große Gewitterwolke kam, dann wälzte sie sich fort. – *nal-t.* lecsúszik, lesiklik | abgleiten, hinabrutschen

taχätāli N, LM *taχätoåli* csúszik, siklik | gleiten, rutschen: N *tērniŋ ńāl t.* der Meteorit sinkt; *tērėn-nāj t.* das Irrlicht flackert; LM *väl'eχ joåŋk tärmt laji̯l t.* auf dem Glatteis rutscht der Fuß aus; *såut taχätoålēt* Sterne fallen; *šun joåŋk tärmt t.* der Schlitten gleitet auf dem Eis

taχtānti N, LM *taχätenti* csúszkál, lebeg, gördül | rutschen, schwanken, wälzen

taχėmti s. *tāk*

• *taχės* N szigorú | streng: *šāńim aryän ti t.* meine Mutter ist zu streng

• *taχi*$_1$ [id.] N, LM *täχi*, LU *tāχi* (*taχχėm*), P *tåkhi* jut, kerül, lesz | geraten, werden: N *naŋ ānėm ossuwlilėn-ke, at va^{v}i̯lėm, χotäl' taχe^{v}ėm* wenn du mich verläßt, weiß ich nicht, wohin ich geraten werde; *śama taχės* er wurde ohnmächtig; *naŋ aryän ul taχėrėšen!* sei nicht allzu übermütig! *kwonä ta taχe^{v}in, kantle^{v}in-ke* du wirst nach draußen geraten, wenn du dich erzürnen wirst; LM *koåt-tul'ätäm toåtnė täχstė, päl-kwätėrmätwės* einer meiner Finger geriet ins Feuer, er wurde gebrannt; LU *khwat't'e taχχėm* ir-

gendwohin bin ich geraten. – LU *kham-t.*, P *khåm-t.* (LU) kiszóródik, elhull, (P) felborul | (LU) ausgeschüttet werden, (P) umstürzen – N *lap-t.* megsüketít, megsüketül, elbódul | taub machen, betäubt (taub) werden. – *śamă-t.* id.

tåχli K ráakad, talál | antreffen, finden

taχni [id.] N LM talál, jut, bír | finden, geraten, können: N *χåsä akw mät ål̈uŋkwė at t., ak-mūs minuŋkwė voräti* lange kann er nicht in demselben Ort leben, er strebt immer danach, zu wandern; *χål̈ŋχä t., nūläm mēteli* wer nur zu finden ist, er mietet alle; *ūnlėnė mān at t.* er hat auf keinem Sitzplatz Ruhe; *ujnė taχnėsėm* ich traf einen Bären; *am ńālėm l'ūl' mān taχnės* mein Pfeil flog an eine schlechte Stelle; *jiwnė t.-ke* wenn er einen Baum findet; *l'ūl'nė mātät at t.* er hält es auf seinem Stehplatz nicht aus; LM *oχšėr ālėśnė taχnės* der Fuchs geriet in die Falle; *khuml'ė äm t'ė poėlnė taχnėsėm?* wie bin ich in dieses Dorf geraten? *äm jämes khul ālėślänė mōn taχnėsėm* ich geriet an eine zum Fischfang geeignete Stelle; *śoχl tautėŋ oχwtėš tarteli; jiwnė t.-ke, jiw mäniti, khålsnė t.-ke, khåls šäm-älwė* der Donner läßt den Blitz los; wenn er einen Baum trifft, wird sich dieser zerspalten, wenn er einen Menschen trifft, wird der Mensch getötet. – N *tārä-t.* áthatol | durchdringen

taχėnli N LM, LU *taχχenli* céloz, jut | zielen, geraten: N *jassä taχėnläln!* ziele gerade darauf! *pal' jiwpä vōrnė taχnėläsėm* ich geriet in einen dichten Wald; *ńālä tū at likmės, at taχėnlėstä, ness åstėstä* sein Pfeil traf nicht, er flog daneben; LU *piśäl'ėl taχχenlēm* ich ziele mit der Flinte. – LM *jel-t.* megtámaszt | stützen: *piśäl'ät jel-taχėnlit ujnätän* er stützt seine Flinte an der Schulter (damit sie nicht wackelt)

taχėnlaχti N rátér | sich begeben: *ti l'ål̈ŋχne taχėnlaχtėn, toi tawä χål̈ntilėn* schlage diesen Weg ein, dort wirst du ihn finden

• *taχi*$_2$ LM lehuny (szemet), hunyorgat | die Augen schließen, blinzeln: *šämėm pošnė taχiji* die Augen blinzeln mir vorm Licht

taχili id.

taχilenti id. (frequ.)

taχmi s. *tāŋγi*

taχni s. *tāk*

taχräli s. *taŋri*

• *tāχt* ~ *taχėt* [*tāχt*] N, LM K *tōχt*, LU P *tœχt*, T *taitkhå* (~ *tatkhå* ~ *tätkhå*) búvármadár, *гагара* | Polartaucher, Colymbus arcticus: N *t. rål̈ŋγi* der Taucher schreit; P *t. makätål̈i*, T *t. murkhålål* der Taucher taucht unter; P *t. jel-murės* der Taucher tauchte unter

toχt [*?*]*-pat* LU *моксун, соксун* (egy récefajta [?] | eine Entenart [?]).– N *t.-pil* [id.], LM LU *t.-pul*, P *t.-рил*, K *t.-pǫl* hamvas áfonya, *голубка, черника* | eine Art Beere

tōχtiŋ-pōl LU *Кондратевский, Юрточныя* (falunév | Dorfname)

• *taχt-jū* P tűzifa | Brennholz: *am tål̈ ōlne t.-jū at taštesėm* ich habe kein Brennholz für den Winter besorgt; *t.-jū iś-kärkwäį khaлtelän!* zerhacke das Brennholz in kleine Stükke. – *t.-jū-ōrės* farakás | Holzstoß

• *taχti* (~ *takti*) [*taχti*] N, LM *takti*, LU *taχti*, K *tåkhti*, T *tåχtål* fon | spinnen: N *ponėl sētėpäl̈ʸ t.* er spinnt den Hanf zum Faden; *sētėp-nalėl taχtau* es wird mit der Spindel gesponnen; LM *int koåt-tul'ė khaltä pirrätau, t'ok taktau* die Spindel wird mit den Fingern gedreht, so wird gesponnen; *intėl taktēt* man spinnt mit der Spindel

taχtāli N sokat fon | viel (lange) spinnen

taχtėnė-nal N orsónyél | Spindelschaft. – LM *taχtnė-jint* orsó | Spindel

taktenti LM, K *tåkhtenti* fonogat | lange spinnen

taχtėp N orsó | Spindel. – *t.-kēr* orsókarika | Wirtel an der Spindel. – Cf. *tėkti*

täχwės s. *takwės*

taį s. *tåw*

täi s. *taji*

• *taįl* LM jégtorlasz | Eisbank: *t. mäirwes, wüt' nukh-turräts, poėl jel-joχtwės* das Wasser staute sich vor der Eisbank, das Dorf wurde überschwemmt; *lūsm wüt'ä taįlnė jelmäirwės* das Wasser der Lozva staute sich vor der Eisbank; *joåŋk taįlel nōti* das Eis staut sich an. – *t.-joåŋk*, P *täįl-jål̈ŋk* id.

tailwė: jel-t. LU torlódik (jég) | sich stauen (Eis): *jål̈ŋk jel-tailwės* das Eis staute sich

• *tail-* T le | hinunter: *vånkhå khuln t.-vailsėm* ich stieg hinunter in die Grube

tailnėl lentről, alulról | von unten: *t.*

våŋγå khulnėl nuŋ-kā̆ls er kroch von unten aus der Grube heraus; *ut' t. nuŋ-lėtkä·nt* das Wasser quillt von unten herauf

täi̯ʲ s. *tiji*

tailėχ s. *taγi*$_1$

• *taiļi* [*taγlí*] N csuklik | schlucksen. – Cf. *taγi*$_1$

täiļi s. *tåuli*

taiļti s. *taγi*$_1$

• *taiṃi: jel-t.* LU rág | kauen: *ńåuľ-pul jel-taiṃēm* ich kaue ein Stück Fleisch

taiṭi id.

taiṭanti kérődzik | wiederkäuen: *säiṛ t.* die Kuh käut wieder

taiṭėśli LM rágcsál | lange kauen

taiṭiślanti LU id. – Cf. *tåumi*

taiŋ s. *tau*

• *taiṛėńtåli* LM hortyog | schnarchen: *ńäürä ūlmel khujji, t.* er liegt in tiefem Schlaf, er schnarcht

täitel s. *tēi̯ʲ*

taitkhå s. *tāχt*

täiṭi s. *tåumi*

• *taj* [id.] N ugyan, csakugyan | doch, und doch (<syrj.): *t.-ēkwa, t. maner ūs nāŋki?* hei, Frau, was für eine Burg ist doch da sichtbar?

täj s. *tajä*

taj- s. *tēi̯ʲ*

• *tajä* ~ *taji* ~ *tājä* [*taj* ~ *tají*] N, LM *täjä*, P K *täj* hosszú nyelű vízmerő fakanál | Schöpfkelle mit einem langen Stiel: N *sir-tēp man ńåwėľ ismitnėl tajil χūnṭawė* die Graupen oder das Fleisch werden mit der Kelle aus der Suppe geschöpft; LM *paχwnä poål oånä, t. voårau* aus der Baumgeschwulst werden Tassen und Schöpfkellen (Sing.) verfertigt. – LM *jiw-t.* merőkanál fából | Schöpfkelle aus Holz. – *kēr-t.* merőkanál vasból | Schöpfkelle aus Eisen. – K *påχėm-t.* merőkanál | Schöpfkelle

täjänt s. *tēi̯ʲ*

• *tajėχ* [*tajaχ*] N később | später; *t. am. joχteʲ̯ėm* ich werde später kommen; *t. uś!* später! *atä īt'i tiʲ̯ patėpāleʲ̯ėn, ätä χå̆tėl tiʲ̯ patėpāleʲ̯ėn t.* du wirst nie mehr (weder in der Nacht noch am Tage) herkommen. – Cf. *taχ*

• *täjė·ičäχ* T sekrestyés, diakónus | Kirchendiener, Diakon (<russ.): *tuχ täjė·ičäku vā̆rä·sėχts* er selbst verwandelte sich in einen Kirchendiener. – Cf. *jēśiχ*

• *taji* [id.] N, LU P *täi*, K *täji* (*täjγėm*) szabad, lehet, illik, alkalmas | dürfen, können, sich ziemen, günstig, geeignet sein: N LU P *at t.* es ist verboten, es ist nicht möglich; N *ānėm kwāltuŋkwė at tajilėn?* kannst du mich nicht wecken? *māń-kwolt å̆limė så̆rp-ńowėľ tēŋkwė at t.* im „kleinen Haus" (wo die Frauen während ihrer Menstruation und als Wöchnerinnen wohnen) ist es verboten, Elchfleisch zu essen; *ti saim sētėp χulpi̯ʲ nēγuŋkwė at t., śakriŋ* man darf aus diesem Faden kein Netz binden, er schrumpft zusammen; K *vǫntǫχ oåmnän tėtė poulne t.?* ist es mir möglich, mich in diesem Dorf niederzulassen? *täu päŋki ōlǫχ t.* er ist geeignet dazu, Dorfrichter zu werden

tajnė N alkalmas | geeignet: *ti åsiŋ χāpγä χāpi̯ʲ vāruŋkwė t. jiw* diese dicke Pappel ist geeignet dazu, ein Boot aus ihr zu machen

tajnėkw K megfelelően | wie es sich ziemt: *t. äšeltėn!* arbeite, wie es sich ziemt!

tajpä N illő | ziemend

tajpėŋ K alkalmas | günstig: *ań kėsėχtėnė t. rå̆n* jetzt ist die günstige Jagdzeit

täjtal N alkalmatlan | ungeeignet, ungünstig: *t. pōst joχts* er ist in einer ungünstigen Zeit gekommen

taji s. *toji*

• *tajim* P, K *toåjėm* (~ *tåjėm*), T *tejim* mag | Samen. – P *t.-vōj* kendermagolaj | Hanföl. – K *khum-t.* ondó | Samen, Sperma. – P K *ľon-t.* lenmag | Flachssamen. – P *pånʌę-t.*, K *panlę-t.*, T *pulnå·-t.* kendermag | Hanfsamen. – Cf. *tēm*

tajpaχti s. *taγi*$_1$

• *tajt* [*tājt*] N, LM *tōt* ~ *tøt*, LU P *tōt* (*tait-*), K *tōt* (*tåit-*), T *tait* ruhaujj | Ärmel: LU *taitėm pärr-såkhtėm* ich kremple die Ärmel auf; K *märėm t.-poål* enger Ärmel. – N *t.-sūnt* N, LM *t.-sut* (*t.-sunt-*), K *t.-sunt*, T *t.-sont* a ruhaujj alsó nyílása | untere Öffnung des Ärmels: LM *am t.-suntėm pärkhutėltilėm* ich kremple mir die Ärmel auf: K *t.-sunti åsjäi̯ʲ* beide Ärmelöffnungen sind eng. – N LM *t.-tit* a ruhaujj felső nyílása | obere Öffnung des Ärmels

khuľ-t. LM kabátujj | Mantelärmel. – LM LU *kwärt-t.* ingujj | Hemdärmel. – N

molśäŋ-t. subaujj | Pelzärmel: *m.-tajtäγėm luttʲ* meine Pelzärmel sind weit

• *tajwė* N, LU *jel-taiwė* elbódul, elájul, megmerevedik | betäubt werden, in Ohnmacht fallen, erstarren: N *tajmėm χ̆äpät* als ich ohnmächtig wurde; LU *pøŋγėm jel-taiwės* der Kopf wurde mir schwindelig

tajäti N, LM *täjäti* id. – N *tū-t.*, LU *t'ū-t.* id.: N *saka roχtėsėm, tū-tajätėsėm* ich erschrak sehr, ich erstarrte; N *tū-tajätem χ̆äpėttė,* LM *t'ū-täjätėm khoåpėttė* im Augenblick , als das (Pferd) ohnmächtig wurde. – Cf. *taʲiŋi, taŋγi*

• *tāk* (~ *tak*) [*tāk*] N, LM *taχ* erős, szilárd | stark, fest, kräftig (< syrj.): N *sisėm t. sujti* ich fühle meinen Rücken stark; *t. sir* ein starker Pflock; LM *t. mōm* ein kräftiges Volk; *t. voss ōli* damit es fest ist; *t. kwali* ein starker Strick; *t. khum* ein kräftiger Mann

tākmi N, LM *nukh-taχmi* megerősödik | kräftig werden, genesen: N *ti aum rēʲiļ χūń tākmeʲėm?* wann werde ich von dieser Krankheit genesen? *ti ńaurėm tākmės* dieses Kind wurde stark; LM *äm n.-taχmäsėm, taχχä itsėm* ich bin genesen, ich wurde kräftig

tākmėlti [*tākmaltī*] N megerősít | befestigen. – *jol-t.*, LM *jel-taχmėlti;* N *ti pasėn jol-tākmėltilėm, ul voss lakśi,* LM *t'ė päsėn jel-taχmėltälėm, ul ńouwä* ich befestige diesen Tisch, damit er nicht wackelt

tākmėltaχti: jol-t. N erőt vesz magán | sich überwinden, sich bezwingen: *saka ajim å̆sėm, jol-tākmėltaχteʲėm, ul voss pateʲėm* ich bin sehr betrunken, ich zwinge mich, nicht hinzufallen

taχėmti: jel-t. LM megerősít | befestigen

tākmanti N fokozatosan megerősödik | allmählich erstarken

taχni LM szilárdan áll | fest stehen

taχėnli: jel-t. megerősít | befestigen

tākėś ~ *tākiś* [*tākəś*] N, LM *takėś* erősen, szilárdan | stark, fest (adv.): N *ti kēr liŋk saka t. jol-rātimå̆li,* dieser Nagel ist zu fest eingeschlagen worden; *t. ta χajteʲit* sie rennen schnell (stark); *āmpä piriti, pēlpiś voss mini, t. voss χarti* er hetzt seinen Hund, damit er schnell läuft, damit er laut (stark) bellt; *t. puγwäsėm* ich wurde fest angepackt; *t. tåwėn!* rudere stark! LM *äń-t'ė jiw t. tuńśi tå̆rän tärmt* dieser Baum steht fest auf seinen Wurzeln

tākit N erejű | von Kraft: *ti t. ēlėm-χ̆ålės ti pault āt'im* einen Menschen von solcher Kraft gibt es in unserem Dorf nicht

tak s. *taχ*

täk s. *takwi*

• *täkä·n-jiw* T földbeszúrt karó, *maгan* | schief in die Erde gesteckter Pfahl, an dem der Kessel aufgehängt wird. – (? < russ. ~ ? < tat.)

• *tå̄kėl-pøul* T *Тагильская* (falunév | Dorfname)

• *takėlmi: akwän-t.* N összekuszálódik | zerzaust werden: *am ātänėm a.-takėlmėst* meine Haare wurden zerzaust

taklių fürtös, göndör fürtű | lockig, mit krausen Locken

takėlti kuszál, zilál | zerzausen

taklėlti: akwän-t. id.: *ātänem a.-taklėltėsanėm* ich zerzauste mir die Haare

• *tākėm* (~ *tāχėm* ~ *takėm*) [*tākəm*] N, LM *tāχėm* (~ *taχėm* ~ *täχėm*), LU P *taχėm,* K *tå̆χėm* ~ *taχėm,* T *täχė·m* tetű | Laus: N *t. taʲiļėp sāχi* ein Pelz voller Läuse; *tākėmnė āpėrtal totwäsėm* ich wurde von Läusen gefressen; *tākmėl taʲiņtėsėm* ich bin voller Läuse; LM *t. kinsi* tetűt keres | Läuse suchen; *päŋkėmt t. khaititi* Läuse laufen mir auf dem Kopf; *taχmäm kwän-tōliäm* ich schüttele die Läuse aus (meinen Haaren); T *täχėmnė jutejäntium* ich werde von Läusen gefressen

t.-kwol N, LM *t.-kwäl* tetves (szitok, tkp. tetű-ház) | Lauskopf (Schimpfwort, eigtl. Läusehaus). – K *t.-ńoul' tēp-khår* tetűhúst evő (szitok) | Läusefresser (Schimpfwort). – *khoj-t.* T juhtetű | Schaflaus. – LM *kwärėχtäχėm* fülbemászó | Ohrwurm. – *pantä-t.* lapostetű | Filzlaus. – LM P *ruś-t.*, K *rǫś-t.* poloska (tkp. orosz tetű) | Wanze (russische Laus). – T *sāt-lajlėp-t.* lapostetű | Filzlaus. – LU *sø̄l't-t.*, T *sal'tpå-t.* kullancs | Zecke. – N *ūrinēkwė-t.* fülbemászó (varjútetű) | Ohrwurm (Krähenlaus)

taχmėjaχti LM, T *tøχme·jėχtel* tetvészkedik | Läuse suchen

tākmiŋ [*tākmən*] N, LM *tāχmėŋ* ~ *taχmėŋ* tetves | verlaust: N *t. sup* ein verlaustes Hemd; LM *t. kwäl* ein verlaustes Haus

tākmi̯tawė N eltetvesedik | verlaust werden

takemti s. *taχėmli*

täkėnėχ s. *tēkėnėχ*

• *taktėli: χot-t.* N megfüstöl, füstöléssel rituálisan tisztít | räuchern, mit Räuchern rituell reinigen: *posim-ul'äl kwol χot-taktėlaŋkwė ēri* mit räucherndem Feuer muß man das Haus räuchern

taktėlaχti füstöli magát | sich (rituell) räuchern. – Cf. *takti*

• *takti* [id.] N, LM *täχti* ~ *taχti*, P *tåkhti*, K *täχti* odanyújt, tart | reichen, festhalten: N *pal'ä t.* er hält das Ohr hin (um die Rede zu hören); *kātä tī̯ taktėstä, matr vōwi* er reichte die Hand hin, er bittet um etwas; LM *täu piśäl'ä t., pål̆tėptuχ ńuri* er zielt mit der Flinte, er will schießen; *äm jurtlėm päšälaχts i koåtä täχts* er begrüßte mich und reichte mir die Hand. – LM *kwän-t.* megvillant, megmutat | entblößen: *äńšėr päŋkän k.-täχtsän* (der Hund) fletschte die Reißzähne. – N *nå̄ŋχ-t.* felnyújt | hinaufreichen. – K *tåu-t.* odanyújt | hinreichen: *koätėm t.-täχtilėm* ich reiche die Hand hin

taktėli [*taktalí*] N id. – *kwon-t.* [*kon-t.*] kinyújt | hinausreichen

taktėlaχti nyújtogat | mehrmals reichen

täχtenti: tū-t. LM odanyújt | hinreichen: *äm nå̄n tū-täχtentilėm, näu viχw at ńurilėn* ich reiche es dir hin, du willst es nicht nehmen

taktėpi N, LM *taχtėpi* id.; (LM még | auch) feljelent | anzeigen, angeben: LM *täu vånėm t'i taχtėpästė* er zeigte mich an

taktėpāli [*taktapālí*] N, LM *täχtėpoåli* odanyújt, megérint | hinreichen, berühren: N *sa̯i̯rėp mol'ėχ tī̯ taktėpäln!* reich mir die Axt her! *ness rētėtaχtili, taktėpālitä, jūw-ńirmtitä* er macht nur Spaß, er reicht es dir hin und nimmt es gleich zurück. – LM *tū-t.* id. – Cf. *taktėli*

takti s. *taχti*

• *täkwal': t. joåŋkhti* LM felfordít, kifordít | umstürzen, umwenden: *päsėn t. joåŋkhtilėm* ich stürze den Tisch um; *sårėn-kul'ėm t. j.* ich wende meinen Mantel um

• *takwės* [*takwəs*] N, LM P *täkwės* (~ *täχwės*), LU *täkwės* ~ *täχwės*, K *täχwės*, T *tukės* (~ *tūkės*) ősz (évszak) | Herbst: N *χarės t.* Herbst mit wenig Schnee; *ta t.* vorigen Herbst; *marawi t. kapaj vōrt jäli* den ganzen langen Herbst hindurch geht er im Wald herum; LM *t. kinšau* im Herbst wird Jagd getrieben; P *t. poålnė joχts* es wurde Herbst; T *tuχsu· ji* bald wird es Herbst

täχwės-jōŋkhėp LM október | Oktober. – *t.-årėm* őszidő | Herbstzeit. – LU *täχwės-piś* őszi böjt | Herbstfasten. – K *t.-pėš-khotėl* karácsony | Weihnachten. – T *t.-pičän* őszi sarló | Herbstsense. – LM *t.-poålä*, LU *täχwės-på̄lä* ősszel | im Herbst: LM *t.-p. taulėŋ ujėt rēŋ asnė tī̯lėlēt* gegen Herbst fliegen die Vögel in die warmen Länder. – LM *t.-p.-pätne jōŋkhėp* szeptember | September. – K *t.-tōrėm* ősz | Herbst

jäni̯-t.-jå̄ŋχėp N, LM *jäni-t. kišne-j.*, LU P *jäni-t.-j.* november | November. – N *mäń-t.-j.* október | Oktober. – LM *wüś-täkwės*[!] *-kišnė-jōŋkhėp*, LU *iś-t.-jå̄ŋχėp*, P *iś-t. jōŋkhėp* október | Oktober

takwsä [*takwsí*] N, LM *täkwsä* ~ *täχwsä*, LU *täχwsä* ősszel | im Herbst

takwsi [id.] N, P K *täχwsi*, T *tuχsu·* őszszel, őszi | im ~ von Herbst: N *t.-lē̯i̯n* Eichhorn im Herbst; *sāli såwän t. χåt-ńilme̯i̯t* das Rentier haart im Herbst; P *t. joχti* es wird Herbst. – N *t.-pāl* ~ *-pėl* ősz tájt | gegen Herbst. – T *t.-pum* őszi fű a hó alatt | Herbstgras unter dem Schnee. – N *t.-tåul'* őszi bőr | Herbstfell

takwsi̯li N beáll az ősz | Herbst werden

tuχslåt- T eltölti az őszt | den Herbst verbringen

takwsi̯mi N beáll az ősz | Herbst werden

takwsimānti N, LM *täkwėsmenti* közeleg az ősz | der Herbst nähert sich

takwsimti [id.] N, LM K *täχwsėmti* eltölti az őszt | den Herbst verbringen: N *sālit ńå̄rtė takwsimte̯i̯ėt* die Rentiere verbringen den Herbst im Ural; LM *äm t'it' täχwsemtēm* ich verbringe den Herbst hier. – LM *jel-t.* id.

täχwsti P id.

• *täkwės* K ejnye, ugyan, nem tudom | ei, na, es ist nicht zu wissen: *at khańšam, khotäl' mėnės–t.!* ich weiß nicht, wohin er gegangen ist – nein! *täu t.!* wer weiß es! – Cf. *ta*

• *takwi* [id.] N, LM P K *täkw*, LU *täk*, T *tuχ* maga; hadd; saját | er, sie selbst; sollen; eigen: N *t. mirä* sein eigenes Volk; *t. å̄lnė* einsam lebend; *t. urätėl sa̯i̯ŋtaχts* es zer-

brach von sich selbst; LM *vuoj-pålwės śärät kwän-kerstuχ jēri, påsėŋėś t. tåjėlti* den verbrannten Docht muß man reinigen, damit die Kerze hell brennt; *pūt-toåt il-lēštilėm, t. pēlėmli* ich lege Holz aufs Feuer, damit es brennt; *täri-pū̆ jel-uttēm mōnė, t. jänimi* ich pflanze einen Tannen-Sprößling, damit er wächst; *täu ōn t. poåltän šäkwtuχ vistė* er nahm mich zu sich zur Arbeit; *täŋkėr t. äsä kēn mäχts* die Maus kroch in ihr eigenes Loch; LU *uj t. älne-χarät jel-rämentit* der Bär vergräbt seine eigene Nahrung; P *täu t. jēlt mini!* er soll selbst vorangehen! *t. påltä voti amnånėm* er ruft mich zu sich; *pėš-vuil t. mōγät t'it ōli* er lebt hier auf seinem eigenen Grund sein ganzes Leben lang; K *sōpėr t. jål-vǫntė* der Schlamm soll sich ablagern; *täu oånėm t. väipäj̆ jåltitė* er vergleicht mich mit sich selbst; *äkwė t. joχts* nur er selbst kam allein; *tėt jiw äkw t. tuńśi* dieser Baum steht einsam; *jänyi kwali täkwi ērkä* er ist nach seinem Wunsch groß geworden; T *t. ålpėtėm punślėstėl* er hat sich das Leben genommen; *tou t. l'åχkė-khur ā̆ ilkä·lel* er geht nicht auf seinem eigenen Weg; *t. khańśi* er weiß selbst (es geht ihn an); *uχ t.* er selbst; *tou t. lutėm särtäntil, äm ā̆ jutėm* er drängt mir sein Pferd auf, (aber) ich werde es nicht kaufen; *t. låχėt rūtkėts* er verwickelte sich in seine eigenen Worte; *näjä·r-pou t. nǫukhǫts tā̆rtkėtu·ŋ* der Fürstensohn selbst begann sich hinunterzulassen

t.-jäŋkėmän ōli P magában él | er lebt einsam. – N *t.-jānės* ~ *takw-å̆sä å̆li* id. – LM *t.-åsä* ~ *-åsä* magától | von (für) sich selbst: *khōp t.-å. pal-khōlps* der Kahn zerspaltete sich von selbst *ańśuχ t.-å̆. låmmi* der Alte murmelt vor sich hin; *khuri t.-å̆. pal-pēštaχts* der Sack öffnete sich von selbst. – *t.-urätä* id.: *äm wüś-kärkėm t.-u. joåmi* mein Kind geht (schon) von selbst (ohne Hilfe). – *äkw-t.* egyedül, egyenesen | einsam, gerade: *ä.-t. jälilenti* er spaziert einsam; *oåmpėm kwän-kholtilālsėm, täu ä.-t. jaššä ju-khåjtlits* ich habe meinen Hund verloren, er ist geradewegs nach Hause gelaufen. – *kēlpėŋ-koåttäk-pū̆* (mondai személynév | ein Personenname der Sage)

takkät [*takket*] N maga, magányos | selbst, allein, einsam: *t. tot å̆li* er lebt dort einsam. – *mańśi lātχiŋ t. jälnė χum* Reguly (a vogulul beszélő magányos vándor | der Wogulisch sprechende einsam wandernde Mann)

täkwtäm LM magát | sich (Akk.): *täu t. nukh-täätėstä* er hat sich erhängt

takwitän [*takwiten*] N, LM *täkwtän* neki magának | ihm selbst: N *am mak t. mislėm* ich gab es ihm selbst; LM *l'äχ t. at toårti, vā̆räti* er läßt sich nichts sagen, er widerspricht

takwitännėl [*takwitennəl*] N, K *täkwnånėl* tőle magától, róla magáról | von sich selbst, über ihn selbst: K *t. såu nåmsi* er bildet sich etwas ein (er denkt viel von sich)

tuki·t'in T magához, magában | zu sich, in sich: *čil vå̆tåχtål t.* er ruft mich oft zu sich; *täu ešä·ntel t.* er vertraut sich selbst; *t. eskä·ntil* er lobt sich selbst

tank LM, K *tåŋk* (LM) hadd; (K) maga, saját, magától | (LM) laß; (K) selbst, eigen, von selbst: LM *påiliŋ mōm t. khańšiän* die Dorfleute sollen es wissen; K *khōntėt jåttåtyänl t. vūsännė* die Heere brachten sie in ihre eigene Stadt; *tēnė, äjnė päsėnnė t. vǫtelåχtǫχ pǭmtsėt* die Speise, das Getränk begannen von selbst auf den Tisch zu geraten

• *tal*$_1$ [id.] N, LM LU P K T *täl* öl, *сажень* | Klafter: N *talėl pūyėmtėstä* er umarmte sie; *talėl mōrtilėm* ich messe es mit dem Klafter; LM *soåt t. raχt-vōŋkhän jel-ripitåus* er wurde in eine sieben Klafter tiefe Lehmgrube geworfen; *jēkwätäm tälėl jel-šokhwėrtästė* er umarmte seine Frau; *tat-jiw t. punsėm* ich schlichtete das Brennholz; LU *jā̆ pōŋkhtät khus t.* die Breite des Flusses ist zwanzig Klafter; *tälėl mortēm* ich messe mit dem Klafter; *tat-jiw tällä nukh-lēki* er schichtet das Brennholz auf einen Haufen; P *kit t. tuńšit vüt'* zwei Klafter tiefes Wasser; *ńilä t. pǫŋkhwtät* seine Breite ist vier Klafter; *tälėl tälluχ* mit Klafter messen; *t'i jū tälėl läppuγim* ich umarme diesen Baum; K *oånem tälėmnėl tėntlitė* er zerrt mich an den Ärmeln; T *tälėl mårtėm* ich messe mit Klafter; *khus tėl* [*!*] *pāŋėtė* seine Breite ist zwanzig Klafter

t.-khal LM ruhaöl | Schoß des Kleides. – T *t.-šup* fél öl | ein halbes Klafter: *ti jiw åštė t.-š.* die Dicke dieses Baumes ist ein halbes

Klafter. – K *jiw-t.* farakás | Holzstoß: *j.-t. läkuχ* einen Holzstoß aufschichten. – LM *koåt-t.* öl | Klafter: *t'i jiwmė k.-tälėl l'äppuuχ at joχtau, šäkä ōšėŋ* ich kann diesen Baum nicht umarmen, er ist sehr dick

talji N, LM LU *tälji*, P *tälli* öllel mér | mit dem Klafter messen: N *ti jiw taljilėm* ich messe dieses Holz mit dem Klafter; LU *t'ė kwåli täljēm* ich messe diesen Strick mit dem Klafter

talăŋ ~ *taliŋ* ~ *talėŋ* N, LM *tälėŋ* öles | ein Klafter lang

tälpä LM id.: *ät t. khōp* ein fünf Klafter langes Boot

tältänt T öllel mér | mit dem Klafter messen

• *tal*$_2$ ~ *tål* N kór, betegség | Seuche, Krankheit

• *tal*$_3$ N a fa kemény része | harter Teil des Holzes

taliŋ kemény | hart: *t. jiw* hartes Holz

• *tāl*$_1$ [id.] N, LM *toål* ~ *tal*, LU *tål̆* (~ *tal*), P *tål* (~ *tal* ~ *tāl*), K *toål* (~ *tål* ~ *toäl* ~ *tål* ~ *tal*), T *tēl* tél; év | Winter; Jahr: N *χūrėm t. luw* dreijähriges Pferd; *ēlniŋ t.* voriges Jahr; *jāŋkiŋ t., tūjtiŋ t.* Winter mit Eis und Schnee; *tālį̄ jēmtuŋkwė kusi* es will Winter werden; *am χus tālį̄ jēmtsėm* ich wurde zwanzig Jahre alt; *sar-åul t.* im ersten Jahr; *jui-pāl t.* im zweiten Jahr; *tį̄l t.* nächstes Jahr; LM *tal khåŋkhä* während des Jahres; *toål tōrėm* Winterzeit; *män-šoåt t. nă̄n?* wie alt bist du? *ōn khusjä ńollau toål* ich bin 28 Jahre alt; LU *tål̆ šiti* der Winter ist frostig; P *näiŋån tal män ši?* wie alt bist du? K *khurmet toältät ōli* er ist im dritten Jahr; *toål vōt'mes* der Winter ist schnell gekommen; T *tēlėm tit' måltilėm* ich verbringe den Winter hier; *tēltė jou* er wird im Winter kommen; *ti un tēlne miš taulė* dieses Mehl wird bis Winter reichen

toål-khåtėl K téli nap | ein Wintertag. – LM *tal-jōŋkhėp*, LU *tal-jät-jă̄ŋχėp*, P *tāl-jet*, K *toål-* ~ *-tål-jät-* ~ *-jɔt-* ~ *-joŋkhėp* december, (K) január | Dezember, (K) Januar. – K *toål-* ~ *tal-jät-* ~ *-jɔt-khotėl* Vízkereszt | Dreikönigstag. – K *tēl-poul Зимне Пушманские* (falunév | Dorfname). – LM *toål-pun* téli szőr | Winterhaare. – N *alik tāl tāltėm mēsį̄, luik t. t. m.* (két folyószakasz neve | Name zweier Flußstrecken). – N *t.-tūw* év | Jahr: *man sawit t.-t. naŋėn?* wie alt bist du?

jälpėl toål K új év | neues Jahr: *j. t. vōt'χė päts* das neue Jahr ist nahe. – *j. t. khotėl* újév | Neujahr. – N *ti-t.*, P *t'i-tal* az idén | in diesem Jahr

tālä N, LM *toålä* ~ *toalėl*, LU *tålä*, T *tēltä* ~ *tēltė* télen | im Winter

tēli [id.] N K id.: N *tēlijį̄ jēmti* [*tēlijiγ jēmti*] es wird Winter. – *t.-ārpi* téli vejsze | Fischzaun für den Winter – N *tēliän* télen | im Winter – P *tēl-lėiŋ* téli mókus | Eichhorn im Winter. – LU *mål tēl-tuj khunnä-pū* másodéves rénborjú | Rentierkalb im zweiten Jahr

tēllät- T áttelel | überwintern

tēlnė télire | für den Winter

toålėŋ K éves | -jährig: *kit t. ńaqr-pɔu* zweijähriges Fohlen

tēlį̄mi ~ *tālmi* N, K *tēlmi, nǫkh-t.* tél lesz | Winter werden: N *ań tēlmės, tūjt patės* jetzt wurde Winter, es hat geschneit; K *tēlmäχw ti jėmts* der Winter ist gekommen; *nėŋ-at n.-tēlmi* es ist noch kein Winter

tālėmti N, K *tēlėmti* áttelel | überwintern

tālti N, LM *talti*, P *tă̄lti* id. – N *tāltėm*, LU *taltėm vɔsi* másodéves jávorborjú | Elchkalb im zweiten Jahr

toåltėχti K id.: *toåltėχtnė pum toåštsėm* ich habe das Heu für den Winter vorbereitet

• *tāl*$_2$ [id.] N, LM K *toål*, LU P *tă̄l*, T *täl* fenyőgally, *хвоя* | Ast, Zweig der Nadelbäume

t.-kwäl LM gallykunyhó | Hütte aus Zweigen von Nadelbäumen. – *t.-poål* ágy, fekvőhely fenyőgallyból | Liegeplatz aus Ästen

jiw-t. LM élő fenyőgally | Ast am Nadelbaum. – N *kasäp-t.*, LM *käšäp-t.*, LU *käsäp-tal* borókaág, *вересовник* | Wacholderzweig. – N *nāŋk-t.* vörösfenyőág | Lärchenzweig. – LM *ńuli-t.*, K *ńol-toål* szurokfenyőág | Pechtannenzweig

tāliŋ N, LM K *toålėŋ* fenyőgallyas | mit Zweigen der Nadelbäume. – N *t. jiw* fenyőfa | Nadelbaum. – N *t. pāl-kan*, LM *t.-kän* fenyőgallyból készült padló a nyári sátorban | Fußboden aus Zweigen von Nadelbäumen im Sommerzelt. – LM *t.-poål* id. – *t. taį* fenyőgally | Zweig der Nadelbäumen im

Sommerzelt. – LM *t.-poål* id. – *t.-taį* = *tāl*$_2$

• *tāl*$_3$*: šåkhå-t.* LM mind | alle: *š.-t. min luänäm* alle unsere Pferde; *tat-tit-pøeltė š.-t. jel-khålst* im Dorf *t.-t.-p.* sind alle (Leute) ausgestorben. – Cf. *ta^{v}įl*

täl s. *tēl*

• *talat* LU véső | Meißel, Stichel (< russ.)

• *tālėm-jā̆* P (folyónév | Flußname). – *t.-nāj* (egy női bálvány neve | Name eines weiblichen Götzen)

• *tali* [id.] N, LM K *täli* felfelé (ár ellen) úszik, csónakkal halad | stromaufwärts schwimmen, fahren: N *šāriśnėl ūs t.* der Njelmafisch schwimmt von der See in den Fluß; *χul t.* der Fisch schwimmt stromaufwärts; *am χāpėl tale^{v}ėm* ich fahre mit dem Boot stromaufwärts; LM *wüt' l'äl't tälēm* ich fahre stromaufwärts; *khul ällä t.* der Fisch schwimmt stromaufwärts; *när-jiwėl täliji åu l'äl't* sie stoßen sich mit einer Stange stromaufwärts; K *khul pō̆ t.* der Fisch schwimmt stromaufwärts

taliįli N id.

talmäŋ felfelé úszó | stromaufwärts schwimmend

tälenti LM felfelé úszik | stromaufwärts schwimmen

talapeji N id. – *nå̄ŋχ-t.* felemelkedik | sich erheben

tälpä LM ár ellen úszó | stromaufwärts schwimmend

• *tāli* [id.] N, LM P K *toåli* ~ *tå̄li*, LU *tåli*, T *tėlänt* (*tė̄l-*) hajóra, szánra, lóra száll, felül, beül | ins Boot, auf den Schlitten oder zu Pferde steigen, aufsteigen, einsteigen: N *luwä sisėn t.* er steigt auf den Rücken seines Pferdes; *χāpėn t., tåwėlti* er steigt ins Boot ein, er rudert; *lū tarm t.* er steigt zu Pferde; *sisį^{v} minuŋkwė ti pats, l'ūńśim tāls* sie fing an zurückzukehren, sie setzte sich (stieg) weinend auf den Schlitten; LM *lūnė t.* er steigt zu Pferde; LU P *khōp-kēn t.* er steigt ins Boot; K *kit khålsėl toålėm khōp* ein Kahn, in den zwei Leute eingestiegen sind; *khōpėn t.* er steigt ins Boot; *sǫnnė t.* er steigt auf den Schlitten; T *tē̄ls* er setzte sich ins Boot. – N *nal-t.* csónakba száll | ins Boot steigen

toålåχti: kham-t. LM felborul (a csónakkal), kifordul (a csónakból) | kentern (mit dem Boot)

tāliįli N id.

tāliįlāli id. (frequ.)

tālmati [id.] N, LM *tå̄lmäti*, K *tālėmäti* id. (mom.): N *χāp närėmtäsėm, tālmatsėm* ich stieß den Kahn vom Ufer ins Wasser und sprang hinein; *tālmatsėm, minäsėm* ich stieg plötzlich auf den Schlitten und fuhr fort; K *sǫnne tālėmäts* er stieg plötzlich auf den Schlitten; LM *kōr-oåmp nēwė-oåmp tärmt t.* der Hunderüde bespringt die Hündin. – N *ēlǟl'-t.* előremegy | weiterfahren: *ē.-tālmatsį^{v}* sie gingen weiter auf dem Weg. – LM *nal-toålmäti* csónakba száll | ins Boot einsteigen

tālsāli N hajóra száll | aufs Schiff steigen

tālt [id.] N, LM P *talt*, K *toålt*, T *tē̄lt* (*tėlt-*) rév, kikötő | Hafen: N *tå̄rėχ-paul tāltnė joχtäsėm* ich erreichte den Hafen des Dorfes *t.-p.*; P *am t'i taltne khojeįm* ich lande in diesem Hafen; T *ti tėltne khajem* ich lande im Hafen

khōp-t. LM K id. – N *paul-t.*, LM *pøėl-t.* id. – N *ńāl'-t.-paul* (falunév | Dorfname). – *uś-tåm-t.* (kikötőnév | Hafenname)

tālti [*tālttī*] N, LM LU P *talti*, K *toålti*, T *tėltänt* csónakba, lóra, szánra felültet, berak, felrak | ins Boot, aufs Pferd, auf den Schlitten setzen, den Schlitten beladen: N *sunėm matärėl tāltilėm* ich belade meinen Schlitten mit etwas; *χāpėn tū tāltuwes* sie wurde in das Boot gesetzt; LM *khåt løłpä låilėŋ šunnė oåŋk taltau* das Mütterchen wird auf einen „pflöckigen" Schlitten mit sechs Pflöcken gesetzt; LU *šun taįl taltilėm*, P *šun tä^{v}įlä taltim* ich lade den Schlitten voll; K *jåmės lǫl toåltilėn* du setzt sie auf ein gutes Pferd; T *khäp khuln tėltäntem* ich belade das Boot. – N *nalu-* ~ *nalwä-t.*, LM *nal-t.* id. – N *nå̄ŋχ-t.* id. – *tāltn-ut* rakomány | Ladung, Fracht. – *nē-t.* asszonyt hoz a házhoz | sich eine Frau nehmen

tāltχati [id.] N, LM *tåltχati*, LU *taltkäti*, T *tėltkėt-* felrakodik | beladen: N *χāpnė t.*, LM *khōp kēn t.* er belädt das Boot; N *minuŋkwė t.* er belädt sich für die Fahrt; LU *šun kēn t.*, T *šun åšėn tėltkėti* er belädt den Schlitten

tāltiįli N felültet, felrak | draufsetzen, beladen: *sun kwot'ėlkätän tāltiįlitä* er setzt sie in die Mitte des Schlittens. – *nal-t.* id.

tāltiįlāli felrakodik | beladen: *sun taw as t.* er lädt auch seinen Kram auf den Schlitten

tāltliṭaχti id.

tāltentāli beültet, felültet | setzen

tāltiŋ réves, kikötős | mit Hafen versehen

tāltėpi [!] K gyorsan felültet | plötzlich aufsetzen: *käšä ēkwät tāltėpėstė* sein jüngerer Bruder setzte seine Frau plötzlich auf den Schlitten

• *tā̆lėŋ* T járomcsengő | Schelle am Kummet des Pferdes

• *talχėn* ~ *tolχėn* LM, LU *talkhėn*, P *tåлkhėn*, K *tolkhėn* ~ *tålkhėn* zabliszt, liszt | Hafermehl, Mehl: (< tat.): K *t. såkhli* sie röstet Hafermehl

• *tali* N, K *tēl* ruhaszárny, ruhaalj | Rockschoß, Unterteil des Kleides: K *tēlėn īntėpkwalyėn nǫŋkhė-toχrän!* stecke deine Rockschöße in den Gürtel!

tali$_2$ s. *tol*ʲ

tāli ~ *talji* s. *tol*

tälki s. *talkwä*

• *talkwä* ~ *talkwė* [*talkwa*] N, LM LU P *tälkwė*, K *tälkwä*, T *tälki* alacsony, sekély | niedrig, seicht: LM *t. mō* eine niedrige Stelle; *t. kwäl* ein niedriges Haus; *wüt' jel-tōšės, tälkwä ints* das Wasser trocknete aus, es wurde seicht; P *tėtė ǫu t.-khår* diese Tür ist niedrig; K *jiwnėl tuńšėŋ, pǫmnel t.* höher als der Baum, niedriger als das Gras; T *t. äitäm, jiw, jår* niedriger Mensch, Baum, niedrige Stelle. – N *t.-kwolėŋ ā̆jkä Меров* (személynév | Personenname)

tälkwėš LU, T *tälkiš* alacsonyan | niedrig (adv.): LU *t. tońši* es steht niedrig

• *tälm-tit-pǫėl* LM *Ращинская* (falunév | Dorfname)

talpė s. *tol*

• *tāl'* (~ *taľ*) N, LM *tā̆ľ'*, P *taľ'*, K *toåľ'* elülső (?) | vorderer (?). – N *t.-ātėp* ~ *tāľiŋ ātpä*, LM *tā̆ľ'-ōtpä* fürtös (?) hajú | mit lockigen (?) Haaren. – P *t.-ätėt* hajfürt | Locke. → P *t. päŋk*, K *toåľ'-päŋk* vorderer Zahn

tāľiŋ = *-tāľ'*

• *täľäti* K kifakad | aufbrechen: *lǫptė t.* die Knospen brechen auf

• *taľėχ* (~ *tåľėχ*) [*taľəχ*] N, LM *taľėχ* ~ *täľėχ* (~ *taľėk* ~ *täľėk*), LU *täľäk* ~ *taľėk*, P *taľėk*, K *tåľėkh* ~ *taľėχ*, T *tä·ľėχ* (~ *taľėχ*) csúcs, felső rész, forrásvidék, vége, hegye v-nek | Wipfel, Spitze, Ende; Quellgebiet: N *ta nāŋk taľχät piťi* im Wipfel der Tanne gibt es ein Nest; *jeńši-ur sukėr-jā taľėχt ā̆li j.-ur* befindet sich am Quellengebiet des Flusses *s.-jā; kēr-kwālį*ʲ *taľėχt ūs χani* am Ende der Kette hängt eine Stadt; K *ätėm-jō taľkėn oånėm nėnė tåtėslėn?* warum hast du mich zum Quellgebiet des *ä.*-Flusses gebracht? *tåľkhėl mėnės* er ging über den Paß. – N *tåľėχ-sup*, LM *tåľėkh-sup* tompa hegyű | stumpf

ās-t. N Obfő | Ob-Quelle. – LM *khåptä-t.* az olló hegye | Spitze der Schere. – *khunnä-lī-t.* rénfarokvég | Spitze des Rentierschwanzes. – N *jā-t.* [id.] forrásvidék | Quellgebiet. – *jā-t.-ńā̆r-ā̆jkä* (hegynév | Bergname). – LM *jäpėt-t.* késhegy | Messerspitze. – *jašä-t.* síorr | Skispitze. – N LM *jiw-t.* [id.] fa csúcsa, koronája | Wipfel: LM *j.-t. laχwė t'i-t'u ńouwenti* die Baumwipfel bewegen sich hin und her (wenn der Wind weht). – LM *juntėp-t.* tűhegy | Nadelspitze. – N *kamkä-t.* a varsa csúcsa | Spitze der Fischreuse. – N *kasäj-t.*, K *käsi-t.* késhegy | Messerspitze. – LM *lōkh-t.* az öböl csúcsa | Spitze der Bucht. – N *lojmės-t.* a jégtörő vas hegye | Spitze der Brechstange. – N *lūsėm-t.*, LM *lusm-t.* Lozvafő | Lozva-Quelle. – N *l.-t.-paul Пахмяр* (falunév | Dorfname). – N *ńāl-t.*, LM *ńā̆l-t* nyílhegy | Pfeilspitze. – LM *ńilm-t.* nyelvhegy | Zungenspitze. – N *ńir-t.* vesszőcsúcs | Rutenspitze. – LM *ńǫl-t.*, LU *ńal-t.*, P *ńал-t.*, K T *ńål-t.* orrhegy, orrcimpa | Nasenspitze, Nasenflügel. – N *åššä-tayį̄ṭ-t. ńā̆r Денижкин* (hegynév | Bergname). – LM *åwtä-t.* kopjahegy | Speerspitze. – K *päľ'-t.* T *piľ'-t.* fülcimpa | Ohrläppchen. – LM *pariltėp-t.* az önlövő íj egy pecke | Holzstrebe an der Bogenfalle. – K *pās-t.* könyök | Ellbogen. – LU *poľėχ-t.* medvefarok | Bärenschwanz. – T *pǫŋ-t.* farokvég | Schwanzspitze. – N *pum-t.* [id.] LM, *pom-t.* fű vége, virágja | Spitze, Blüte des Grashalmes. – N *pun-t.* a szőr hegye | Haarspitze. – *sakw-t.* Szigvafő | Sygva-Quelle. – *sim-t.* „szívcsúcs" | „Herzenspitze": *simėm-taľχėm mūγiltėslėm* ich habe meinen Hunger einigermaßen gestillt. – LM K *šäkw-t.*, T *ćuχ-t.* csecsbimbó | Brustwarze, Zitze. – N *taᵛiṭ-t.* Szoszvafő | Sosva-Quelle. – LM *tir-t.* az áldozótér fájának csúcsa | Wipfel des Opferbaumes. – K *tåu-t.* ágvég | Astspitze. – LM *tūp-t.* evező-

vég | Ruderspitze. – LM *väši-t.*, K *veši-t.* a hímvessző makkja | Glans des Penis. – LM *vōjä-t.* harisnyaorr | Spitze der Strümpfe. – N *vōl'-t.-paul* (falunév | Dorfname).

taľχiŋ ~ *taľχėŋ* N, LM hegyes, csúcsos, forrásos | spitzig, quellig. – N *sākėr-puŋkėp t. ur* (hegynév | Bergname)

taľėχpä N, LM *tåľėkhpä* csúcsú | mit... Spitze: N *kasm t. porĭkwe* Grashalm mit gelber Blüte

taľėχti N LU T, LM *taľėkti* hegyez | spitzen. – LM *jel-t.*, T *il-t.* kihegyez | anspitzen: T *ti jiw il-taľėχtilėm* ich spitze dieses Holz an. – LM LU *kwän-t.* id.: LM *k.-taľėktėm šaľ* ein gespitzter Spieß; LU *äń-t'i šəpla k.-taľėχtilėm* ich spitze diese Stange an

tämäχ s. *tampėχ*

• *tāmėlmati* N, LM *tāmilmäti* szokott | zu machen pflegen: N *taw tēne jui-pālt χujuŋkwė tāmėlmatės* er pflegt nach dem Essen zu schlafen; LM *śäj äjuχ tāmilmätsėm* ich pflege Tee zu trinken; *oåmp kwali jäχtuχ tāmilmäts* der Hund pflegt an dem Strick zu nagen

tamilmäpti LM szoktat, tanít | jn an etw gewöhnen: *oåmpmė vuorėjuχ tāmilmäptēm* ich gewöhne den Hund an die Jagd

tamėr s. *tōmėr*

• *taml'ė* [*tamlé*] N, LM *täml'ė* ~ *täml'i*, LU *täml'i*, P *timl'ė*, K *tėml'ė* ~ *t'ėmėl'* ilyen | solcher: K *tėtė pos mås tėml'ė vǫr oåt ōls* bis jetzt gab es keinen solchen Fall hier; *oåt'i-khun tėmėl'* [!] *äš at jėmtėloåli* so etwas kommt nie vor; *nåjėr-pėl t'ėmėl' kwäl oåt äńši* nicht einmal der Fürst hat ein solches Haus. – LM *t'im-khar*, P *t'iml'ė-khar*, K *tėml'ė-khar*, T *tämėŋ-khår* id.: P *am t'.-kh. at'i-khun at väšintālsėm* so etwas habe ich nie gesehen; K *t.-kh. oåt ūsintės* ein solcher Fall wurde nicht gesehen; T *tit'i· ńǫχǫr t.-kh.?!* was ist das für ein Kram?! – N *t.-mat*, LM *t.-mät* id.: LM *äm t'i īt' t.-m. ūlėm ūlmejäsėm* diese Nacht habe ich einen solchen Traum gesehen; *näu mär t.-m. tēls* was ist mit dir geschehen? – LM *äkw-t.* ugyanilyen | ebensolcher

taml'iŋ ~ *täml'iŋ* ~ *täml'ėŋ* [*taml'əŋ*] N, LU *täml'ėŋ* ~ *t'iml'ėŋ*, P *tėml'iŋ-khar* ~ *-t'ėml'iŋ-khår*, T *tämė·ŋ* ~ *tämnėŋ* olyan | solcher: N *täu va'itä, χå̄ŋχä t. näŋ ērptėnė-nēn* nur Gott weiß, was für eine (Frau) deine Geliebte ist; *mēn taml'iŋäĭ' at å̄smēn!* wir sind nicht solche Leute! *manėr tit taw t. jēmts?* was ist hier geschehen? *χāpėl t. māt at mini* er fährt nicht mit dem Kahn an solchen Stellen; *t. vārmėl' at väšintäsėm* einen solchen Fall habe ich nicht gesehen; T *ńǫχǫr t. ätä·m?!* was für ein Mensch ist dieser?! – P *tėml'iŋ-khar* ~ *t'ėml'iŋ-khår*, T *tämnėŋ-khår* id.: P *täu poåksi, nuŋk-tēlėm at väšintālėm t'.-kh.* ich wundere mich, so etwas habe ich nicht gesehen; T *äm khulėm t.-kh.* mein Haus ist so eins

tämnėŋ s. *taml'ė*

• *tampėχ* LU, P K *tāmpėχ*, T *tämä·χ* dohány; burnót | Tabak; Schnupftabak (< tat.): LU *t. khartēm*, K *t. khårtam*, T *t. khårtantem* ich schnupfe (~ rauche) Tabak; P *t. sukhuχ*, K *t. sǫkhuχ* Tabak schnupfen; P *t. khartuχ* rauchen; T *sikä·rėχ tämä·kėl puńilėm, nuŋk-pilutlem* ich lege Tabak in die Zigarette und zünde an

t.-änt ~ *-ǟnt* T 1. dohánydoboz 2. kagyló | 1. Tabaksdose 2. Muschel. – P *t.-toskę* dohánydoboz | Tabaksdose

ńål-t. T burnót | Schnupftabak. – *šåurėp-t.-änt* ebihal, békaporonty | Quappe. – *uwåχ-t.* burnót | Schnupftabak

• *tan*$_1$ [*tān*] N LM LU P, K *tån*, T *tän* ~ *tən* ők | sie (pl.): T *tän khulän* ihre Häuser

tanänl [*tānanəl*] N, LM *tanän*, LU *tanan*, P *tanånän*, K *tånän*, T *tənä·n* ~ *tənä·nmi* őket | sie (pl. acc.)

tanänėlnė [*tānanəln*] N, LM *tanän*, LU *tanan*, P *tanånännė*, K *tånän* ~ *tånån*, T *tänä·n* ~ *tənä·n* nekik | ihnen

tanänėlnėl N, K *tånänėl* ~ *tånånėl*, T *tänä·nnėl* tőlük | von ihnen

tanki ~ *tankänl* N, K *taŋk*, LU *tåŋk*, P *tank*, K *tånk* ~ *toåŋk*, T *täŋ* ~ *tänėχ* ők maguk | sie selbst

tankänėlnė N, P *taŋkwnanän* nekik maguknak | ihnen selbst

• *tan*$_2$ (~ *tān*) N nődíj, *калым* | Brautpreis (? < ostj.)

tanti (~ *tāntí*) N, LM *täntі* nődíjat fizet | Brautpreis bezahlen

tantmėŋ N, LM *täntmėŋ* nődíjas | mit Brautpreis

tantės N nődíj | Brautpreis

• *tān* [*tān*] N, LM LU P K *tōn*, T *tå̄n* ín,

ér, íncérna, húr; zene | Sehne, Ader, Zwirn aus Sehne, Saite; Musik: N *t. taŋγi* ~ *taŋγi* die Saite klingt; *jūntpėl, tānėl sā̮ltawė* (die Schuhe) werden mit Nadel und Zwirn genäht; *sāŋkwėltėp tarmėl t. χasi* er spielt auf den Saiten der Harfe; *åśśä t. vārev̮im* ich mache dünnen Zwirn; LM *tōšėm t.* trockene Sehne; LU *t. khāši,* T *t. khåšånt* er spielt auf der Harfe; LU *t. tuŋėltanti* die Saite ertönt; *ńiššä t.* dünner Zwirn; *t. il-ńonšės* die Saite wurde gespannt; K *ńgurę t.* starker Zwirn; *t. khåmγi* die Saite ertönt

t. χartnė nak N a hárfa kulcsa | Schraube der Harfe. – *t. jānteuw* íjideg, (húr) ínból | Bogensehne. – N *t.-luw,* LM *t.-lu* csontdarab, amelyre a cérnát föltekerik | Zwirnspule aus Knochen. – N *t.-muŋχali* ér-, ínkidudorodás | Geschwulst der Ader oder der Sehne. – *t.-nēt* cérnagombolyag | Zwirnknäuel. – LM *t.-pā̮rmėl* id. – *t. -peni* medveínnal való bűvölés | Zauberei mit Bärensehne. – N *t.-puŋk* cérnagombolyag | Zwirnknäuel. – *t.-såw* dallam, zene | Ton, Melodie, Musik: *manr sir t.-s. sāŋkwėltev̮ėn?* was für eine Melodie spielst du? – *t.-śaχl* cérnagombolyag | Zwirnknäuel. – *t. tayätėnė nak* a hárfa hegyes vége | das spitze Ende der Harfe

āŋkwė-nai-t. P (egy dallam neve | Name einer Melodie). – N *japäk-t.,* LM *jäpėχ-t.* selyemszál | Seidenfaden. – N *jēkw-t.,* K *jēχwnė-t.* tánczene | Tanzmusik. – T *jåǫt-t.* íjhúr | Bogensehne. – N *jūntep-t.* cérna | Zwirn. – N *kāt-t.,* LM *kat-t.,* T *kā̮t-t.* a kéz ere | Ader der Hände. – *lajl-t.* lábín | Beinsehne. – P *oχšėr-t.* (kéz-, láb-) görcs (rókaín) | Krampf in der Hand od. in der Wade (Fuchssehne). – N *sāŋkwėltėp-t.,* LM *šåŋγultėp-t.,* P *šaŋgwėltėp-t.* hárfahúr | Harfensaite. – LM *šar-jäi̯t-t.* hegedűhúr | Geigensaite – P *tai̯t khumėt t.* (egy táncdallam | eine Tanzmelodie). – N *tūlį̄lėp-t.* tánczene | Tanzmusik. – LM *uj-t.* medvetánc dallama | Melodie des Bärentanzes. – P *upę-nai-t.* (egy táncdallam | eine Tanzmelodie)

tāniŋ N, LM *tōnėŋ* eres; húros | aderig; mit Saiten versehen: *t. lōptä* útilapu | Wegerich, Klette

tānpä N, LM *tōnpä* húrú | mit ... Saiten

- *tana·* T üsző | Kuhkalb (< tat.)
- *tänėmėn* P tetején, -n | auf: *ńoχs jū t. khuji* der Zobel schläft auf dem Baum; *ōχ t.* am Berg

tāniŋ ~ *t.-poål* felülről | von oben: *oåmp t. ńal-ät vį̄* der Hund bekommt Witterung von oben

- *tānėr* (?) N, P *tänėr* ránc | Falte, Runzel

tänėriŋ Práncos | faltig, runzelig: *t. åšjiχ* Pelz mit Falten

tänėrti megráncosodik | runzelig werden: *am kā̮tėm tänėrtėstė* meine Hand wurde runzelig

tänni s. *taŋγi*

- *tańenti: śämė-t.* P, K *toänti,* T *tǟńt-* megtelik | sich füllen: P *jōŋkhėp ś.-tańents,* K *j. toänts* es wurde Vollmond; T *äm tǟńtsėm* ich habe mich satt gegessen; *khǫru tǟnt'us* der Sack wurde voll. – T *nuŋ-t.* id.: *jåmp n.-tǟńts* es wurde Vollmond. – Cf. *tā̮jį̄l*
- *tańšėr* N, LM *täńšėr* búvárkacsa, *лумок* | Taucher, Mergus serrator
- *taŋėlėχ* P lóca, *скамейка* | Bank

taŋ- s. *tåŋ*

tǟŋ s. *tāŋχ*

- *tāŋėr*$_1$ K szegély | Bräme

tāŋrėŋ khul' szegett kaftán | Kaftan mit Bräme

tāŋėr$_2$ s. *taŋkėr*

- *taŋγi* ~ *tanγi* N, LM *täŋŋi,* P *tänni* zeng | klingen, schallen, tönen: N *tān t.* die Saite tönt; LM *šaŋγultėp-tōnėt täŋŋēt* die Saiten der Harfe tönen; P *iś kēr-påip t.* das Glöckchen klingt

tanγanti N id.

tuŋγėśli dobol | trommeln: *ńajt kwojpä t.* der Schamane schlägt seine Trommel

tuŋkäti fingik | furzen

tuŋkätāli id.

taŋli ~ *tǟŋli* ~ *tēŋli* zeng | klingen: *lǟŋχańšėp t.* das Glöckchen klingt

tēŋlelti id.

taŋliŋ ~ *täŋliŋ* ~ *tēŋliŋ* csengő | klingend: *t. suj* das Klingen

täŋŋėlti LM zeng | tönen, klingen: *šaŋγultėp-tōnėt täŋŋėltaut* es wird auf der Harfe gespielt

taŋätāli ~ *taŋγätāli* ~ *tanγätāli* N megcsendül, zendül | einmal klingen, zu klingen anfangen: *kēr āχwtėsnė-ke pati, ness t.* wenn das Eisen auf einen Stein fällt, klirrt es

tuŋėltaχti LU zeng | tönen

tuŋèltanti húrt penget | die Saite anschlagen

• *tāŋγi* (~ *tāŋχi*) [*tāŋχí*] N, LM *taŋγi*, K *tə̄ŋγi* akar | wollen: N *ti vājᵘ am jūtuŋkwė tāχsäγėm* ich wollte dieses Paar Stiefel kaufen; *am tāŋχėm vārmal'ėm tə̄rėm pojtèltėstä* meinen Wunsch (meine gewünschte Sache) hat Gott erfüllt

taχmi ~ *taχmeji* [*taχmají*] N akar, kedve kerekedik | wollen, Lust bekommen: *minuŋkwe taχmeᵘim* ich habe Lust zu gehen

• *tāŋχ* ~ *tāχ* [id.] N, LM *tōŋχ* ~ *tōŋkhė* ~ *tänk*, LU P K *tōŋkh*, T *tə̄ŋ* (~ *taŋ*) (hát)uszony | Rückenflosse, Flosse: P *simrė tōŋkhät nuŋk-śǫ̈kėrtit* der Barsch sträubt die Rückenflosse

χul-t. N, LM LU *khul-t.*, T *khǫl-t.* id. – N *kät-t.* melluszony | Vorderflosse. – *lēᵘ-t.* farkuszony | Schwanz. – *sis-t.* hátuszony | Rückenflosse. – *sorwit-t.* hátsó uszony | Hinterflosse

tāŋχėŋ ~ *tāŋχiŋ* N uszonyos | „flossig"

tāŋχpä ~ *tāχpä* [*tāχpa*] uszonyú | mit ... Flossen

tāŋχi s. *tāŋγi*

• *taŋkėr* [*taŋkər*] N, LM *täŋkėr* (~ *täŋėr*), LU P K T *täŋėr* ~ *täŋkėr* egér | Maus: LM *t. śippi*, P *t. širri*, K *t. śipti*, T *t. čupkänt* die Maus piept; LM *t. khirspi* P *t. šošši*, K *t. järi*, T *t. järä·nt* ~ *ńärä·nt* die Maus nagt; LM *t. t.-pūt ńiti* ~ *rāsi* die Maus wirft kleine Mäuse; *t. loåši* die Maus lauert; *t. ńäń järi* die Maus nagt an Brot

t.-liškė T kis héja; egerészölyv | Mäusebussard, kleiner Habicht. – K *t.-ńoåkwės* id. – LM LU *t.-pit'* egérlyuk | Mäuseloch. – K *t.-pöχśėr* (egy növény? | eine Pflanze?) – *t.-pǫm* zsurló, хвощ | Schachtelhalm, Equisetum. – LM *t.-pū* egérfi | kleine Maus. – P *t.-purśiχ*, T *t.-pǫrčåχ* ~ *-purčåχ* vadborsó | wilde Erbse. – K *t.-tēp* denevér? | Fledermaus?

čul-t. T cickány | Spitzmaus. – *ut'-t.* vízi cickány | Wassermaus

• *taŋkw* ~ *tāŋkw* N, LM K *tänkw*, LU *tǫnkw*, P *tänkw* ~ *tǫnkw*, T *tuŋ* tűzgyújtó moszat, száraz fű tűzgyújtáshoz, *огневка, трава, манга* trockene Alge, trockenes Gras zum Feuermachen: LM *t. wüt' poål pō-viwė* die Alge wird aus dem Wasser herausgenommen

t.-śaχl N moszatcsomó , zsombék | Bülte aus Algen. – *t.-śaχl-ūs* (mondai vár neve | Name einer mythischen Burg). – *t.-tūr* (egy láp neve | Name eines Moores). – *t.-t.-ə̄jkä* (egy bálvány neve | Name eines Götzen)

ruś t. P, K *rǫś t.* gyufa (orosz tűzmoszat) | Streichhölzchen. – P *r. t. åŋkhw* kén | Schwefel. – LU *tə̄t pēletalne t.* tűzmoha | Feuermoos. – LM *wüt'-t.* moszat | Alge

taŋkwėŋ N moszatos | mit Algen bewachsen

tāŋkwi̯ti moszatos lesz | mit Algen bewachsen werden. – *jol-t.* id.

• *täŋkwė-mäŋkwė* K icipici | winzig, ganz klein

taŋmapti, taŋni s. *taᵘi̯ni*

• *taŋri* N nyom, szorít | drücken: *am kātäγėm taŋriäγä* er drückt mit beiden Händen – *pul'-t.* szétnyom | zerdrücken: *kartanä kātèl p.-taŋrawė* das geronnene Blut wird mit den Händen zerdrückt

taχräli ~ *taŋrali* [*taŋralí*] N LM *täŋkėrli* nyomkod, gyúr | herumdrücken, kneten

taŋrälaχti, N id.

taŋrėmi id. (?)

täŋkėrmaχti: śäm-t. LM agyonnyomatik | erdrückt werden: *jiwnė ś.-täŋkėrmaχts* er wurde vom (gefallenen) Baum erdrückt

taŋėrmati N, K *täŋėrmäti* megszorít | spannen: N *am ēntapėm saka taŋėrmatèslėm* ich habe meinen Gürtel allzu sehr gespannt; K *koåtėm täŋėrmätèstė* er drückte mir die Hand

täŋkėrmätėχti: jel-t. LM agyonnyomatik | erdrückt werden

taŋėrti [*taŋərtí*] N, LM *täŋkėrti*, K *täŋėrti* nyom | drücken: N *sip-luwėm taŋėrtuŋkwė pats* er begann meinen Hals zu drücken; LM *äm šänšäm tärmt ul ūnlėn, äm šänšäm täŋkėrtiän* bleib nicht auf meinen Knien sitzen, die Knien werden mir gedrückt. – K *koätėm ǫu-khålnė täŋėrtèslėm* ich habe mir die Hand an der Tür eingeklemmt; *koåtėm täŋėrtèstė* er drückte mir die Hand. – LM *jel-täŋkėrti* megfojt | erwürgen. – N *supᵘ-t.* fojtogat | würgen: *turä s.-taŋėrtäslem* ich würgte ihm die Kehle. – *śam-t.* megfojt | erwürgen: *naŋ ānėm śam āl taŋėrtèslėn* du hast mich beina-

he erwürgt. – K *tåu-t.* nyom | drücken: *pål'-χėsėĭ' viśi, ʌåilam t.-täŋėrtaweĭ'* die Stiefel sind klein, meine Füße werden gedrückt

taŋrĭti N összenyom | zerdrücken

• *tāp* N, LM P K *toåp,* LU *tå̄p,* T *tēp* medveepe, (T) epe | Bärengalle, (T) Galle. – LU *ańšuχ-t.* medveepe | Bärengalle. – N *pupakwė-t.* id. – P K *vuj-ańsuχ-t.* id.

• *tāp-jā̄* ~ *toåp-jā̄* K (folyónév | Flußname). – *tāp-tėt-jō̄* id. – *toåp-tėt-poul* ~ *tāp-tit-p. Танuнскue* (falunév | Dorfname)

• *tapėl-āńś* N (vogul istenség; szent Miklós | wogulische Gottheit; heiliger Nikolaus). – *t.-jā* (folyónév | Flußname). – *t.-ā̆jkä* = *t.-āńś*

tā̄pėlmėt- s. *tå̄pėlmenti*

• *tāpėlti* LM P nyom, nyomkod, szorongat | drücken. – P *ju-t.* megesz (a medve) | (der Bär) frißt: *uj-ańšuχnė jū-tāpėltaun* du wirst vom Bären gefressen

tāpėlmäti LM id.: *koåtä mis, äm täu koåtätäm ńäürś tāpėlmätslėm* er reichte (gab) mir die Hand, ich drückte ihm kräftig die Hand

• *tapėr* N apró darab | kleines Stückchen: *kasäj-t. saĭrsaγä* wie klein es mit dem Messer geschnitten werden konnte, so klein wurde es geschnitten

täpėrti: jowi- ~ *poli-t.* K apróra tör, szabdal | in kleine Stücke brechen oder reißen: *saχėr p.-t.* Zucker stoßen; *khul j.-t.* das Tuch in kleine Stücke zerreißen

• *tāpės* ~ *tapės* ~ *t.-jā* [*tāpəs-ja*] N *Tancyŭ* (folyónév | Flußname). – *t.-jänĭ'-paul* (falunév | Dorfname). – *t.-sūnt-p.* [*tāpəs-sūnt-pāwəl*] *Усть-Tancyŭckue* (falunév | Dorfname)

• *tāpi* (~ *tå̄pi*) N, LM LU *tāpi,* P *tåpi,* T *tåpå·nt* (~ *tå̄p-*) törik | brechen (intr.). – LM *jel-t.,* T *il-* ~ *jėl-t.* kettétörik, széttörik | entzweibrechen, zerbrechen: LM *jel-tāpėm khåiṭ* eine entzweigebrochene Fichte; T *tåu il-tåps* der Ast ist gebrochen; *pā̆rt jėl-t.* das Brett zerbricht; *kusn šåu mān il-tåps* das Glas zerbrach in viele Stücke. – LM *kwän-t.* kicsorbul | schartig werden: *oånä khurä k.-tāpės* die Schale wurde schartig. – LM *pal-* ~ *päl-t.,* LU *pil-t.* eltörik, kettétörik | entzwei-, zerbrechen: LM *päsėnmė nukh-vortilėm, pal ul tāpä* ich befestige den Tisch, damit er nicht zerbricht; *poårt päl-t.* das Brett zerbricht; *oånä p.-t.* die Schale zerbricht; LU *päsėn p.-tāps* der Tisch zerbrach; *küsnės p.-t.* das Fenster zerbrach. – LM *šup-t.,* P *šup-* ~ *šupę-t.* id.: LM *jiw jänitätėl mōne päts, šup at tāpės* der Baum fiel in seiner ganzen Länge um, doch zerbrach er nicht; *äń-t'i jiw khutėltuχ l'äl'l'i, šup at t., khuti* dieses Holz ist geeignet zum Biegen, es bricht nicht, es biegt sich; P *lailät šup-tåpės* er hat sich das Bein gebrochen; *pårt šupė-tåpės* das Brett ist zerbrochen

tāpėlti LM id.: *joåŋk t.* das Eis bricht

tå̄pmi N id.

tåptal (!) törhetetlen | unzerbrechlich

• *tāplėχ* [*tāplak*] N P, LM K *taplėχ,* T *täpl'i·χ* tapló, *εργmь* | Zunder, Feuerschwamm (< tat.): N *vit tāplėknė tū-pōses* der Zunder absorbiert das Wasser; LM *tōnt tautiŋ taplėχmė täŋkw-kēn tu pūnilėn* dann legst du den feurigen Zunder auf das Moos; *t. nukh- pėlėmli* der Zunder fängt an zu brennen; T *t. ut'ne· tā̆r-pǫšus* der Zunder wurde voll mit Wasser. – LM *t.-šēni* taplógomba | Feuerschwamm

• *tapriś: mā-t.* [*mātāpriś*] N egér, vakondok | Maus, Maulwurf

• *tāptė-värśėχ* K, T *teptä·-ūrčiχ* (sárga) cinke | (gelbe) Meise: K *t.-v. lǫjji,* T *t.-ū. īkä·nt* die Meise zwitschert

• *tār* [id.] N, LM *toår* (~ *tå̄r*) LU P *tå̄r,* K *toår,* T *tā̆r* (~ *tär*) gyökér, szál, (T még) hajszál | dünne Wurzel, (T auch) Haar: LM *ōt kwän-mäntäχts, toårät päŋkėt tä khul'ts* die Haare wurden ausgerissen, die Wurzeln sind am Kopf geblieben; *mår khäutėrėŋ t. poål voårwė* das *mår* wird aus einer krummen Wurzel gemacht; P *jū tå̄rät jät nuŋk-mänė-tǫχw* einen Baum samt Wurzeln fällen; K *jiw toårätätėl nǫŋkhė-mänitėslėm* ich riß den Baum samt Wurzeln aus; T *uχ poŋ-ät t.* ein Haar; *čōl t.* ein graues Haar; *jiw tā̆rä·nėnėt nuŋ-khårmė* der Baum fiel samt Wurzeln

t.-kuräńik N cirbolyagyökérből font kerek kosár fedéllel | runder, aus Zirbelwurzeln geflochtener Korb. – K *t.-låχw* gyökérkarika | aus Wurzeln geflochtener Ring. – N *t.-puŋk* zápfog | Backenzahn. – *t.-tit* tő | Stamm

khōp-t. P, T *khā̆p-t.* félkör alakú gyökér-

fonat a csónakban, hogy alakját megtartsa | bogenförmiges Geflecht aus Wurzeln im Kahn, um Deformierungen zu verhindern. – N LM K *jiw-t.* gyökér | Wurzel. – LM *kämkä-t. k.-säwnė-t.* varsafonáshoz való gyökér | Wurzel zur Verfertigung einer Fischreuse. – T *koľo·s-t.* keréktalp | Radfelge. – N *mā-t.* giliszta | Regenwurm. – LM *ōt-t.* hajgyökér | Haarwurzel. – *päŋk-t.* foggyökér | Zahnwurzel – N *pum-t.* fűszál | Grashalm – LU *pun-t.* szőrszál | éin Haar. – T *šärkä·näχjalėm-t.* pókfonal | Spinnwebe. – N *tit-t.* gyökér | Wurzelfaser

tārakwė: pum-t. N fűszálacska | Grashalm

tāriŋ ~ *tārėŋ* N, LM *tā̆rėŋ* gyökeres | wurzelig, mit Wurzeln: N *jiw t.-lūtiŋ taᵘiļ nā̆ŋχ-χusipi* der Baum fiel mit allen Wurzeln, gänzlich zur Erde

tārpä N gyökerű | mit... Wurzeln: *åsiŋ t. tāriŋ ūlėm* ein wurzeliger Traum mit dicken Wurzeln (ein tiefer Traum)

tārės ~ *tārs* [*tārs*] N, P *tā̆rės*, K *toårės* ~ *tā̆rs* szál, ér, szálgyökér | Haar, Ader, dünne Wurzel: N *māń jiw tārsä*, die Wurzel eines jungen Baumes. – N *āt-t.* hajszál | Haar. N *kēlp-t.*, P *kēlpiŋ t.* ér | Ader. – N *pun-t.* szőrszál | Haar. – *sim-tārsėm* kedvesem | mein Geliebter, meine Geliebte. – P *šun-t.*, K *sǫn-t.* a szán oldalrúdja, *нащен, хрящина* | Seitenstange des Schlittens. –

tā̆rčėχ (~ *tārčik*) T gyökér | Wurzel. – *jiw-t.* id.

tar s. *tōr*

tar- s. *tā̆r*

tā̆r s. *toär*

• *tar-uj* LM csótány | Schabe: *tar-uj palńā̆χäts* er zertrat die Schabe

• *tārä*$_1$ (~ *tarė*) LM, LU *tārä*, P *tā̆rę*, K *toårė* ~ *tårę* ~ *toårę*, T *tā̆r* szabad, ritka, nyílt | frei, spärlich bewachsen: LM LU K *t. mō* Lichtung, freie Stelle; LM *tarė-šäľk* spärlicher Wald; P *t. vā̆r* id.; K *t. päŋk* spärliche Haare; *t. päŋkėp khā̆r* ein kahler Mann; T *jā̆ t. pätänt* der Fluß wird frei vom Eis

• *tārä*$_2$ ~ *tār* [*tāra*], N LM LU *tari* ~ *tar*, K *toårä* át, keresztül (névutó) | durch (Postpos.): N *sossėl sōpä tar åwi* es fließt durch das Maul des Sossel-Drachen; *pusa ēlėk tārä ńōriļi* das Bier fließt durch das Sieb; *manä ēlėm-χålės naŋ tāräп pasäpi?!* was für ein Mensch wird fähig sein, zu euch durchzudringen?! LM *tul tar khåtėl tarė nėiläpės* die Sonne strahlt durch die Wolken; *wüś-kärkwė kū̆ś tari ju-ā̆lmäslėm* ich hob das Kind durch das Fenster herein; *kat'i iśnės* [*!*] *tari kwän-läkwälts* die Katze sprang durch das Fenster hinaus; *äs tari wüt' nukh-šošši khōpnė* das Wasser sickert durch das Loch in den Kahn; *äm täräm ul khwårkhatėn!* schimpfe nicht auf mich! *täu tärä älkhatenti* er zankt mit ihm; LU *kwän-āŋgurmäts küs tari* er schaut durch das Fenster hinaus; *üt' šurri kwäl-päntėl tar* das Wasser tröpfelt durch das Dach (herein); *tōr tar sülläti* er schaut durch das Tuch; K *mō t. mėn!* scher dich fort (durch die Erde; ein Schimpfwort)

tārä- ~ *tar-* [*tāra*] N, LM *tar-* (*tarä-*), LU *tar-*, P *tā̆r-*, K *toårä* ~ *toårė-* ~ *tārė-* ~ *tarė-*, T *tā̆r* (*tär-*) át (igekötő) | durch (Verbalpräfix): N *tārä-ēriļiļi, -χoltiļawė, -χōntli, -liläsi, -mini, -nåpäti, -nåpki, -pasėpäli, -pati, -pēli, -posi, -taχni, -tā̆si, tar-pasäpi, -pasäti, -tajwė* ~ *-tēγ, -toli*

LM *tar-khašėmtaχti, -nėiläpi, -päkäpi, -päšši* ~ *-pā̆ši* ~ *-pašši* ~ *-pā̆šši, -päšäpi, -päti, -pē̆ľėli, -pē̆ľti, -pē̆ľtaχti, -pē̆ľätāli, -pēlwė, -pō̆ľi, -sissėli, -titėltaχti, -wokti, -tarä-moåχti, -åŋgwäti, -šuši*

LU *tar-muli, -multi, -nīli, -nīläpi, -pēliktåu, -pēlti, -pēlwė, -pēti, -sʊχχi*

P *tā̆r-pēlti, -pērėti, -pū̆ti*

K *tārė-khojentåu, toårė-kholtili, tarėpīľwė, toårä-* ~ *toårė-pūtmi, tarė-sėsi, toårė-tōlpi*

T *tā̆r-kē̆r-, -kerėlt-, päχt-, -pät-, tärpiśkä·p-, tā̆r-pošu-, -pūt-, -tuštu-, tär-tuštå·l-.* – Cf. *tarä*$_2$, *täre*

• *tārä*$_3$ [*tāra*] N LM, T *täru·* nyomban, azonnal, tovább, odébb, mellett el | sofort, weiter, länger, vorbei. – N *tā̆sėm vē̆ľtėl am täräm jā̆mės* er ging mit wütendem (trockenen) Gesicht an mir vorbei; *taw mān tārauw jā̆mės* er ging an uns vorbei; *ti pormäsanėm t. ul totäln!* bring meine Sachen nicht weiter! *ti aläm akw kwāliŋ nēγim sāt jirėl t. ti alilėm* diese an einem Strick festgebundenen sieben Opfertiere töte ich sofort; *ti t. tā̆rėmnė liliŋ taᵘiļ oss ā̆ńśawė!* Möge er von Gott weiter am Leben erhalten werden! *taw t.-pėl kämpläti*

er wird sofort zornig; LM *äm täräm joåmenti* er geht an mir vorbei; *äm kwälėm t. j.* er geht an meinem Haus vorbei; T *mäŋ pă̄χu· sėi t. ilkä·lel* er geht an uns vorbei; *wōl'ėm t. tărχėnt'ål* er schnarcht beim Schlafen. – Cf. *tārä*$_1$

tarä s. *torį̆*

• *tāräk-χum* N (személynév | Personenname). – *t.-paul* (falunév | Dorfname)

täräl'p s. *tārlip*

taramtaχt- s. *tori*

• *täräńś* T zsindely | Schindel (< tat.)

• *tärä·s* T ablak | Fenster (< tat.): *tärä·snėl kun-khåråtsėm* ich schaue durch die Fenster hinaus. – *t.-jamp-låu* az ablakkeret felső része | Oberteil des Fensterrahmens. – *t.-låu* ablakkeret | Fensterrahmen. – *kusu·-t.* üvegablak | Glasfenster

• *tārė* K jó | gut: *t. kholės* ein guter Mensch

tārėm s. *tårėm*

• *tārėmli* [*tāramlí*] N, K *toårėmli* terjed, ereszkedik, bevon | sich ausbreiten, sich verbreiten, sich niederlassen, einziehen: *taw sujä χåsän tārėmlės* sein Ruhm hat sich weit verbreitet. – N *lakwä-t.* szétterjed | sich verbreiten: *ă̄ntnė vit l.-t.* das steigende Wasser breitet sich aus; *jänγiy voss jäniṃėn, l. voss tärämlėn!* erwachse hoch, breite dich aus!

tārmi: pal-t. LM elterjed | sich verbreiten: *l'äŋχėm pøėl-laχwė pušn pal-tārėms* mein Gespräch verbreitete sich im ganzen Dorf

tă̄rmėχt- T ereszkedik | sich niederlassen: *ă̄χnėl tă̄rmėχts* er ließ sich vom Berg nieder

tārmapti N felugraszt | auffahren, aufspringen lassen: *kat'i tārmaptėstä* er ließ die Katze aufspringen

tārmati ~ *tārėmti* [*tārmatí*] N, LM *tă̄rmäti* ~ *tarėmti* felugrik, iramodik, ereszt | aufspringen, zu laufen anfangen, lassen: N *pältė ūnlės, am tawä roχtėpäslėm, taw tărmats* er saß auf der Bank, ich erschreckte ihn, er sprang auf; *rottį̆ tārmatsėm vitnė* ich sprang plötzlich ins Wasser; *ńäwrėm ēkwatän tārmatawė* das Kind wird von der Frau losgelassen; *äsėn oss tārėmtäslėn mōnt* du ließt es in den Ob hinein; LM *kwali lă̄śtä tārmätilėm* ich löse den Strick

ēlä-t. N tovairamodik | fortlaufen. – *χåmi-t.* hasra esik | auf den Bauch fallen. – *χot-t.* szétereszt | loslassen. – LM *jel-t.* lereszt | hinablassen. – *ju-t.* hazaszalad | nach Hause laufen. – N *kwon-t.*, LM *kwän-t.* kiereszt | freilassen: *lūw urnänėl k.-tārmatilėm* ich lasse das Pferd aus dem Stall heraus. – N *nă̄ŋχ-t.*, LM *nukh-t.* felugrik | aufspringen. – N *palį̆-t.* felbont (levelet) | öffnen (Brief)

tārmatį̆li N iramodik | fortlaufen, entlaufen

tārpi: śam-t. elesik | fallen

tārpali: śam-t. id.

täräti [*täratí*] N, LM *tă̄räti* ~ *tă̄rėti* ~ *tă̄rti* ~ *toåräti*, LU *tă̄rti*, P *tă̄rti* ~ *tārti* ~ *täräti*, K *tă̄rti* ~ *tārėti* ~ *toåräti* ~ *täräti* ~ *tă̄räti*, T *tă̄rtänt* enged, ereszt, bocsát, terjeszt, kifeszít | lassen, hinablassen, verbreiten, spannen: N *puŋk tärätim ūnlę̆im* den Kopf hängen lassend sitze ich; *tåwėl' kiwrä åsiŋnuw sirėl tärätawė* das Innere des Fells wird mit einer dicken Stange gespannt; *åχsėr-lę̆į̆ tärätaŋkwė saka mäśtėr åsėn* du bist sehr schlau (du bist ein sehr großer Meister im Fuchsschwanz Verbreiten); *ūräk at t.* er gibt keine Zeit zum Warten; *am tį̄l naŋėn at tärätilėm* ich lasse dich nicht weiter; LM *ōn it' khūluχw tă̄rätiln!* laß mich bei dir übernachten! *äm täwäm pär-oårtilėm, at toårätilėm pøėlne* ich bringe ihn zum Umkehr, ich lasse ihn nicht ins Dorf; LU *khul laŋγa t.*, K *khul låŋγė t.* der Fisch läßt sich stromabwärts hinunter (schwimmt); LU *am täwäm, ă̄rtilėm, at tă̄rtilėm* ich behüte ihn, ich lasse ihn nicht fort; *lă̄śta tă̄rtilėm* ich werde schwach; P *täu amnånėm jel-jartit, at tārtit*, K *oånėm jålė-våjistė, oåt tārėtitė* er faßt mich an, er läßt mich nicht fort; K *khåtėl säį̆ t.* die Sonne verbreitet Strahlen; *täu oånem khǫjǫχ at tă̄rtite* er läßt mich nicht schlafen; *tautiŋ-ńøl tă̄rėtaus* ein Blitz wurde (von Gott) herabgelassen; T *jīp tärtem* ich lasse den Atem aus (ich atme aus); *ämä-nmi šăkhå·sǫŋ tä·rten!* laß mich zu Atem kommen

elė-t. K, T *il-t.* elereszt, elbocsát | loslassen, lockern: K *lǫmė e.-t.* das Pferd loslassen; T *kă̄lu mårš il-tă̄rtilėm, tåŋėš ål* ich lockere den Strick ein wenig, er ist allzusehr gespannt; *i·l-tă̄rtėn ämä·nmi!* laß mich los! – N *jolä-* ~ *jol-t.*, K *jålė-t.* alábocsát, teremt | herunterlassen, schöpfen. – LM *ju-t.* visszabocsát | zurücklassen. – N *kwonäl'-t.*,

LM *kwän-t.*, K *kwänė-t.* kiereszt, (hal) ívik | entlassen, laichen: K *khul mā̆rėn k.-t.* der Fisch laicht. – LM P *nal-t.* (folyón) leereszkedik | sich (flußabwärts) hinunterlassen. – N *numėl-t.* alábocsát | herunterlassen (die heiligen Stellen der Götzen vom Himmel). – LM *pal-t.* felbont | lösen: *khåjäm p.-toårtilėm* ich löse meine Haare. – K *pō-t.* fölfut a hegyre | auf den Berg hinauflaufen

tārätaχti [*tārataχtí*] N, LM *toårtaχti*, K *tārėtaχti*, T *tā̆rtkėtel* leereszkedik | sich herablassen: T *jiw-åšnėl t.* er läßt sich vom Baum herab; *ā̆χnėl t.* er läßt sich vom Berg ab. – LM *jel-t.* megereszkedik | locker werden: *šåŋγultėp-tōnt j.-toårtaχts* die Saiten der Harfe wurden locker. – LM *nal-t.*, K *nalwė-t.* vízre bocsátkozik | sich aufs Wasser begeben

tārätāli ~ *tārtėli* [*tārtāli*] N, LM *tārtėli*, K *elė-toårtėli* kibocsát, ereszt; durrogtat; ugrik | auslassen; knallen machen; hüpfen: N *jäγėm pālt tū ta tārätālawėm* ich werde zu meinem Vater hingelassen; N *lili t.*, LM *lil t.* ausatmen; N *lili-ā̆p tārtėlᵉ̈ėm sūpnėl* ich atme Dunst aus dem Mund; *tārwitiŋiś lili t.* er atmet schwer; *saw pisäl'-ńāl tārtėlawė* viele Schüsse werden abgegeben – LM *śoχl tautėŋ ɵχwtėš t.* das Gewitter läßt den Blitz herab; *tautin-ńälpä tārtėlēt* sie lassen Flinten knallen. – *χot-t.* id.

tārtėlaχti [*tārtalaχtí*] N LM eresztődik | gelassen werden: LM *tåli khōpi khalnė t.* das Zugnetz wird zwischen die beiden Kähne hinabgelassen

tārtėlānti N durrogtat, lövöldöz | knallen lassen, herumschießen

tārtėlėp: mońem-vit t. N, LM *mańėm-tārtėlėp*, P *muńim-vüt' tārtėp барашка* (egy erdei madárfajta | Art Waldvogel)

tårteneχti: jel-t. LU leereszkedik | sich herablassen: *aχšeriχ j.-t.* die Spinne läßt sich herab

toårtenti: jel-t. LM leereszt | hinablassen

toårtentäχti: jel-t. leereszkedik (hegyről) | hinabsteigen (von einem Berg)

tartiti lesüllyed | hinabsinken: *jēm wüt'tė t.* der Sand setzt sich im Wasser ab

• *tarėń* ~ *torńė* LM LU T, P *tarėń* ~ *tarńė* ~ *tariń*, K *tā̆rėń* réz | Kupfer, kupfern. – LM *t.-åln* rézpénz | Kupfermünze. – T *t.-pǫrǫ·* angyélika-fű | Art Gewächs

tarńi LU rézből való | kupfern: *t. iś-put* kupferner Kessel

• *tārėŋ* ~ *tā̆rėŋ* T medve | Bär: *t. märkänt* der Bär brüllt; *t. älėm lu* vom Bären getötetes Pferd; *t. våŋγåtėnėl kun-ajmåts* der Bär sprang von seinem Lager auf; *äm ā̆mpėm tā̆rė·ŋėn kėrlėχtel* mein Hund wagt den Bären (anzugreifen). – *t.-äńšuχ* id. – Cf. *tōrwė, tā̆råuw*

• *tarės: maᵛiį̈-t.* [*māγəl-tārs*] N egymás mellett | nebeneinander

• *tāryiti* ~ *tēryiti* K zajong, csiripel | tschilpen, summen, lärmen: *rǫś-śäŋės t.* der Sperling tschilpt; *oåtėm tēryėtät* die Menge lärmt

tørėtaχti P id.: *iś oå-pų̄ t.* das kleine Kind schreit

• *tari* N, LM *tā̆ri*, P *täri* köt, kötöz | binden. – LU *jel-t.* leköt | zubinden, festbinden: *šun j.-t. kwallėl* er bindet den Schlitten mit einem Strick zu. P *läp-t.* id.: *šun råsnėl l.-tärau* der Schlitten wird mit einem Strick zugebunden

tārėl-kwåli LM az a madzag, amellyel a bepólyált gyermeket a bölcsőbe lekötik, hogy ki ne essék | Strick, mit dem das Kind in der Wiege festgebunden wird, damit es nicht hinausfällt: *ńaurem t.-kwållėl jel-khartwė* das Kind wird mit dem Strick festgebunden

taremti N köt | binden

tarsi N, P *tā̆rsi* ~ *tärsi* id. – N *jol-t.*, P *jel-t.* lekötöz | zubinden: N *am sunėm χasil-kwālγėl jol-tarsilėm* ich binde meinen Schlitten mit einem Strick zu; P *šun kwallėl jel-tā̆rsǫ̈χw* den Schlitten mit einem Strick zubinden

tariti N LM *tā̆riti* beköt, odaköt, összeerősít, megkötöz | binden, zubinden, zusammenfügen. – N *jol-t.* id.

tari s. *tārį̈ᵛ*

• *tarį̈ᵛ* ~ *tari* [*tariγ*] N, LM K *täri*, LU *täri* ~ *tøri*, P *tärį* ~ *täri*, T *tā̆ru·* ~ *tøru·* ~ *tāru·* erdeifenyő, *сосна*, (T) fenyőcsemete, *сосняна* | Fichte, (T) kleine Fichte: LM *t. khwošt kujji* die Fichte liegt der Länge nach. – N *il-t.* id.; *larki t.* junger Fichtenwald

t.-il' LM LU fenyőnedv | Fichtensaft. –

LM *t.-iľ'-jōŋkhėp*, LU *täri-iľ'-jə̄ŋχėp* (LM) április, (LU) május | (LM) April, (LU) Mai. – N LM *t.-jiw* fenyőfa | Fichtenbaum ~ -holz. – LU *tər-jiw-soj* fenyőerdő, *бор* | Nadelwald. – N *t.-ńaḭ̈* fenyőnedv | Fichtensaft. – N *tari-ńäḭ̈-jə̄ŋχėp*, K *tari-ńäḭ-jōŋkhėp* (N) április, (K) június | (N) April, (K) Juni. – N *t.-ə̄ŋχ*, LM *t.-åŋkh* mézga, szurok | Harz, Teer. – N *t.-pākw* [id.], LM *t.-poåkhw*, LU *täri-pə̄kh*, P *täri-päkw* fenyőtoboz, medveszív | Fichtenzapfen, Bärenherz. – T *t.-pum* páfrány | Farn. – LM *t.-pṵ̄*, K *t.-pöu* fenyőcsemete | Fichtensprößling. – N *t.-saw-paul* [*t.-saw-pāwəl*] *Резимовские* (falunév | Dorfname). – LM *t.-sau*, P *täri-sʊm* fenyőkéreg | Fichtenrinde. – LM *t.-taľék* a fenyő csúcsa | Wipfel der Fichte. – *t.-ur* hegyvidéki fenyőerdő | Fichtenwald im Gebirge – N *vāt-t.-paul* (falunév | Dorfname). – *vāt t. ńol sōjim* (pataknév | Bachname).

tarγiŋ N, K *tärγėŋ* fenyves (vidék); fenyőfából való | mit Fichten bewachsen; aus Fichtenholz

tärkä·ś T fenyves, *сосник* | Fichtenwald

• *tārḭ̈* ~ *tari* [*tāriγ*] N, LM *tʊri* ~ *tōri*, LU K *tʊri*, P *tōri* ~ *tōrę*, T *tə̄rʊ* ~ *tāro·* ~ *tāru* (*tarkh-*) daru, Kisgöncöl | Kranich, Kleiner Bär (Sternbild): N *voikėn t.* weißer Kranich; *sēmėl t.* schwarzer Kranich

t.-χuri-såw N Kisgöncöl | Kleiner Bär (Sternbild). – N *t.-ńə̄r*, LM *t.-ur Журавлев камень* (hegynév | Bergname). – T *tāru·-pum* páfrány | Farn. – LM *t.-šip*, LU *tär*[*!*]*-šip*, P *tōri-šip*, K *tōri-sǫp* hárfaszerű húros hangszer, *марнобой* | harfenähnliches Musikinstrument mit Saiten. – P *tōrę-såu* Kisgöncöl | Kleiner Bär. – LM *t.-ur* (hegynév | Bergname). – *t.-voånt* darucsapat | Schar der Kraniche

• *täril-jiw* LU uszadék, úszófa | Schwemmholz

• *tāriŋ* N világos, érthető | klar, verständlich: *t. lātiŋ* ein verständliches Wort; *ti t. vārmėl'* das ist eine klare Sache

tāriŋiś világosan, érthetően | klar, verständlich (adv.): *naŋėn akmūs t. lāwuŋkwė ēri* dir muß man alles verständlich sagen; *am naŋėn t. potėrteᵛėm, manėräḭ̈ᵛ at toryėmteᵛėn?!* ich erkläre es dir ausführlich, warum verstehst du es nicht?!

• *tārjäim-khōrjäim* K (személynév | Personenname)

• *tarkä* [*tārka*] N, LM *tə̄ri* ~ *toåri*, LU *tåri-khul*, P *tə̄ri*, K *toåri* ~ *toårej*, T *tə̄ru* (*tärk-*) sérinchal, *ёрш* | Kaulbarsch

tarkän s. *tåräkėn*

tärkäś s. *tarḭ̈*

tärkit' s. *tārwit*

• *tarlę-* ~ *tårlę-pʊwėl* P *Торла* (falunév | Dorfname)

• *tārlip* P, K *toårėľp*, T *tärä·ľp* (az ember) feje lágya, *темя*, *темечка* | Fontanelle

• *tarm* N, LM LU P *tärm*, T *temėr* ~ *tėmėr* (*turum* ~ *tǫmǫr* ~ *turm* csak 11–19 számnevekben | nur in Zahlwörtern von 11 bis 19) fölé, -ra ~ -re, fölött, -on ~ -en, ~ -ön | auf, über, an: N *jāŋk t. jol-χḭsäts* er rutschte auf dem Eis aus; *jiw t. nə̄ŋχ-silätėsėm* ich kletterte auf den Wipfel des Baumes; *lū t. kasimēn* wir (beide) reiten (zu Pferd) um die Wette; *lū t. tali* er steigt zu Pferde: *ńaurėm uńśä t. ńejγi* das Kind rutscht auf seinem Gesäß herum; LM *khōr-lu påjtėl t. pårri* der Hengst besteigt die Stute; *jiw-t. khāŋγėn!* steig auf den Baum! *khōs t. wüś khul nukhtērpėχtau* auf die Angel wird ein kleiner Fisch (als Köder) gesteckt; *poårt t. pal-pōχit* (der Teig) wird auf einem Brett geknetet; *oåmp jiw t. ūti* der Hund bellt den Baum an; *tåulėŋ-uj jiw-t. nukh-isi* der Vogel läßt sich auf den Baum nieder; *jiw t. poål pätsem* ich fiel vom Baum herunter; *äm tōrėm t. ul tuńśėlmätėn!* tritt nicht auf mein Tuch! *poårt t. pårrēt* libikókáznak | sie schaukeln auf der Brettschaukel. – LU *täu am tärmämt khalplenti* er macht sich lustig über mich; P *pētėχ kwärėχ t. nə̄khi* der Hahn tritt die Henne; *iś vuj khōl' t. nuŋk-isėps* das Vöglein ließ sich auf eine Birke nieder; *jū t. nuŋk-khaŋki* er klettert auf den Baum; *vår-jū jel-khūti mō t.* der Baum biegt sich zum Boden; *mō t. rōpi* es fällt zur Erde; T *äm läilėm t. al tańśėpen!* tritt nicht auf meinen Fuß! *ľämmi t. tåtkhėtstėm* ich zerdröckte die Beere mit dem Ellenbogen (ung. szétkönyököltem a bogyót); *t. khujusėm, tošėm il-ujus* ich hatte Alpdrükken (es wurde auf mir gelegen), ich konnte nicht sprechen (der Mund ist mir eingesunken)

t.-pə̄l LU -ról ~ -ről | von: *ōχ-pōŋg t.-p.*

takhasi er rutscht vom Berg hinab; *lailan t.-p. jel-liktės* die Füße rutschten ihm aus. – N *t.-χajtėmlawė* elönt | überschwemmen. – *t.-jə̄mäsi* rátapos | drauftreten. – LM *t.-tålmäti* id. – N *t.-tūšti* rárak | drauflegen. – *t.-ūnli* ül rajta | darauf sitzen. – LM *t.-unti* rátesz | drauflegen

akw-t. N, LM *äkw-t.* egymásra | aufeinander: LM *pōŋkhlėmi ä.-t. pätėlaχtiji* die Betrunkenen fallen aufeinander; *ä.-t. peš il'ėmtėm ōliji* (die beiden Hölzchen) sind aufeinandergeklebt. – T *lu-turum* ~ *turm* ~ *tǫmǫr-u·χ* tizenegy | elf. – *lu-t.-kit'* ~ *-kit'i* tizenkét ~ tizenkettő | zwölf. – *lu-t.-khōrėm* tizenhárom | dreizehn

tarmėl ~ *tärmėl* [*tarməl*] N, LM K *tärmel* id.: N *āχwtės jāŋk t. ta χal'yi* der Stein gleitet auf dem Eis; *taw kwālyėl jiw t. tayätaχts* er hängte sich an einem Baum auf; *kēl'im-rə̄š ās t. ə̄li* das Dorf *k.-r.* befindet sich am Ob; *śiś-kworėk mūŋi t. ūnli* die Henne sitzt auf ihren Eiern; *naʸir t. tot lapiḷālėχti* er schwingt sich in den Sattel; *pasėn t. śāli ə̄ln pinawė* auf den Tisch wird eine Silbermünze gelegt; *rumatä lə̄utχatnė pāŋk vitä taw tärmelä rautäsitä* sein Gefährte schüttet sein schmutziges Waschwasser auf ihn; *sorni χūrėp sāt värtäk t. jolä ūntti* er setzt sich auf sieben Teppiche mit goldenem Saum; *ti lūsis t. nə̄ŋχ-poriṃen* schwing dich auf den Rücken dieses Pferdes; LM *sə̄u šunši ńōrp joə̄ŋk t.* über dem Glatteis, das die Sterne widerspiegelt; P *ə̄lėmtaχtuχ vəinė t.* auf den Schultern tragen; *khul nuŋk-šal'etau šal'-jū t.* die Fische werden auf Spieß gesteckt; *tusjėχ ilė-pišśėmėn päsėm-pə̄rt t.!* blase den Staub vom Tischbrett weg! K *vuj jiw-tåu t. vǫtmät vuil, tåu khūtsi* wenn sich der Vogel auf einen Ast niederläßt, biegt sich der Ast; *sansė t. jål-räyäts* er fiel auf die Knie; *jiw t. nǫkhkhōŋkhåm* ich klettre auf den Baum; *tåut t. tåjuχ* auf Skiern laufen. – K *kwäl-t.-jiw* a tető legfelső keresztgerendája | der Firstbalken des Dachs

tärmėlnė K rá, fölé | auf (wohin?): *oånėm päsėn t. vǫttelėn!* stelle die Schale auf den Tisch! *vuj tėḷlnät vuil jiw t. nǫŋkhė-ɵsi* nach dem Fliegen läßt sich der Vogel auf dem Baum nieder

tarmėlnū N tovább | weiter

tärmėlt K fölött, rajta | auf (wo?): *nǫrme voinät t. oålentitė* er trug den Balken auf seiner Schulter; *sisät t.* auf seinem Rücken

tärmne ~ *tärėmnė* ~ *tärmnä* LU, P *tärėmnė* rá, fölé | auf (wohin?): LU *sə̄kėt sētėp t. kēri* sie reiht die Perlen auf den Faden auf; *jiw-pår t. nuk-tə̄teχtēm* ich lehne mich an den Baumstamm; *jiw t. måkhti* er klettert auf den Baum: *kēr-l'ėχ t. l'äp-tätilėm* ich hänge es an den Nagel

tarmt N, LM LU *tärmt*, P *tärėmt* ~ *tärmėt* ~ *tärmt* -on ~ -en ~ -ön, fölött | auf (wo?): N *sə̄w tūjt t. pal-χartawė* das Fell wird auf dem Schnee ausgespannt; LM *ńoχs jiw t. jiti* der Zobel springt auf dem Baum herum; *mań šun t. ur-päŋk poål jel-täχätau* er gleitet mit einem kleinen Schlitten vom Berg herab; *wüś-kärkwe pujä t. ńäiχi* das kleine Kind bewegt sich auf dem Hintern; *unėlpäjol t. unlēm* ich sitze auf dem Stuhl; *lū t. šotėlēm* ich fahre mit dem Pferd; *ńoχs jiw t. jitenti* der Zobel springt auf dem Baum herum; *šun joəŋ t. taχätāli* der Schlitten gleitet auf dem Eis; *kwåli t. kwärt khantenti* das Hemd hängt auf der Leine LU *šun aŋgwėl t. pal-sirrematwės* der Schlitten zerbrach auf dem Baumstumpf; *pattelėm līn jiw t. jeltōsäps* das erschossene Eichhörnchen ist am Baum hängengeblieben; *jə̄ŋk t. il-khipsätäsėm* ich rutschte auf dem Eis aus; P *iś-kärkwė šanš t. ńarsi* das kleine Kind kriecht auf den Knien; *joəŋk t. takėsöχw* auf dem Eis gleiten; *ńoχs jū t. khuji* der Zobel schläft auf dem Baum

- *tärmä·l-* T megijed | erschrecken
- *tarnå·nč* T gereblye | Harke (< tat.)
- *tarńėpaχti* N összerezzen | zusammenzucken: *lū palėmnė-ke tåumawė, t.* wenn das Pferd von einer Bremse gestochen wird, zuckt es zusammen

tärǫ s. *tärḷ'*

tarraw s. *tə̄rḷ'*

- *tarśėti* P fölpattog, megreped | bersten (< tat.): *və̄r-jū äśėrmät t.* der Baum im Wald birst im Frost
- *tārt-nē* N boszorkány | Hexe

tārtėli s. *tārėmli*

- *tartēm* LU *Таремина* (folyónév | Flußname)

tartålål s. *tårti*

tārtli s. *tārėmli*

• *tā̆ru*$_1$ T ágyék | Lende

tā̆ru$_2$ s. *tarkä*

• *tā̆ru jā̆* T jégmentes folyó | eisfreier Fluß

• *tārwit* [id.] N, LM *tārüt'*, LU *tarüt'*, P *tārwüt'*, K *toårwit'*, T *tärkit'* teher, súly | Last, Gewicht: N *taw am tārwitėm ā̆s tārwintaptitä* er vergrößert noch meine Last; *jänʲ̆ t. ā̆ńśeʲėm* ich wiege schwer (ich habe ein großes Gewicht); LM *äm tarüt'ėm ńilä put* ich bin vier Pud schwer; LU *tarüt'ät jäniŋ* sein Gewicht ist groß; K *jäni t.* ein großes Gewicht; T *šaw t. äńši* er wiegt schwer

tārwitėŋ ~ *tārwitiŋ* [*tārwitəŋ*] N, LM *tārüt'ėŋ* (~ *tārüt'iŋ*), P *tārwüt'iŋ*, K *toårwit'iŋ* (~ *tårwit'iŋ* ~ *tarwit'iŋ*), T *tärkut'ėŋ* ~ *tärku·t'äŋ* ~ *tärkit'iŋ* nehéz; terhes | schwer; schwanger, trächtig: N *piliśmä t. sun* ein sehr schwerer Schlitten; *ti āl-taʲi̯ėm t.* diese Last ist schwer; *t. aumėl ā̆li* er ist schwer krank (mit einer schweren Krankheit); *pūt'itä tārwitiŋiʲ̆ ti jēmts* die Brust wurde ihm schwer (er atmete schwer); N *t. mis*, LM *t. säir* eine trächtige Kuh; LM *t. ńā̆r ät päšäpi* es gibt (hier) einen rohen, schweren Geruch; *äjėm jüj-poål ōn t. sajkėluχ* nach dem Trinken fällt es mir schwer, nüchtern zu bleiben; *t. jånnel* (~ *jåntė*) *khujji* er liegt mit einer schweren Krankheit; *än-t'ė aum at pērmēm, tārüt'ėŋ* ich kann von dieser Krankheit nicht genesen, sie ist schwer; K *t. äš*, T *t. ėš* ~ *eš* eine schwere Arbeit; T *khōn nəun t. sūskät* du wirst es einmal schwer haben. – N *t. laʲi̯ėl ā̆li*, LM *t. lajlėl jälli*, K *t. ʌåjlėl ōli* terhes | schwanger. – LM *t. nartėp* nehéz betegség (ágy) | schwere Krankheit (schweres Bett)

tarüt'ėŋėś ~ *tarüt'ėŋś* LM, K *toårwit'iŋiś* ~ *toårwit'ėŋėś*, T *tärkut'iŋiš* nehezen | schwer (adv.): LM *t. šōχėsäsėn* du hast schwer geatmet; *t. khwojts, målėχ nukh at tēli* er wurde schwer krank, er wird nicht bald genesen; *ujnämnė t. ålmäsėm* ich legte es mir mit Mühe und Not auf die Schultern: *t. ju-jokhtentaχtēm* ich schleppe mich mühsam nach Hause; K *nēm t. äńšχats* meine Frau hat schwer entbunden; T *t. nåšant* er atmet schwer

tārwintāmi N megnehezül | schwer werden: *ti vārmėl' aryän tārwintāms* diese Sache ist ziemlich schwer geworden

tārwintapti nehezít, súlyosbít | belasten, Schwierigkeiten machen

• *tas*$_1$ N LM LU, K *toås* ~ *tas*, T *täs* edény, tál; (T) mosdótál | Geschirr, Schüssel; (T) Waschbecken (<russ.): N *t. at ā̆ńśeʲim* ich habe keine Schüssel; LM *wüt' jeljoåŋkti t. kēt* das Wasser friert in der Schüssel; *t. kēn wüt' šōšpėn!* schenke Wasser in die Schüssel ein! – LM *t.-por* id. – LM *t.-p. utėli*, LU *t. uttali* ételt áldoz halottnak | Speise opfern für einen Verstorbenen

• *tas*$_2$ N idegen | fremd (<syrj.): *t. χum* ein Fremder

• *tas*$_3$ ~ *tås* T tar, kopasz, csupasz | kahl, öde (<tat.): *tås jėr* ~ *jår* ödes Land; *tås pəŋėp* Kahlkopf. – *tåsna pätsėm* mindenemből kifosztottak (kopasz lettem) | ich wurde völlig ausgeplündert (ich wurde kahl)

• *tās* (~ *tas*) [*tās*] N, LM LU P *tās*, K *tåś* ~ *toåš* ~ *toaś*, T *täš* kész | fertig, gar, bereit, zubereitet (<syrj.): N *t. ā̆sėm minuŋkwė* ich bin bereit zu gehen; N *t. mānėl ā̆li*, LM *t. mōt ōli* ~ *t. tēnė tiji* er lebt von seinem Vermögen (vom Fertigen); N *naŋ supėn t., jūnteslėm* dein Hemd ist fertig, ich habe es genäht; K *täu mėnoχ t.* er ist bereit zu gehen. – P *t.-khar*, T *tėš-khėr* ~ *täš-khår* id.: P *t.-kharät jät ōli*, T *t.-khårnėl ålant* er lebt von seinem Vermögen; T *khäp t.-kh., jasatsėm* das Boot ist fertig, ich habe es ausgebessert. – N *t.-åln* készpénz | bares Geld

tašne LU, K *toåśnė*, T *tašnä* készen | fertig, bereit (Adv.): LU *am t. l'äl'l'esėm minuχ* ich habe alles fertig zur Fahrt

tāsiŋ N, T *täšėŋ* (N) módos, gazdag, (T) kész | (N) reich, vermögend, (T) fertig: *mińuŋ t. ā̆sėm* ich bin bereit zu gehen

tāsti [id.] N, LM LU P *tašti*, K *toåšti*, T *täšti* készít | bereiten, vorbereiten: N *naŋ joχtnėn kastėl, am ak-mūs tāsteʲėm, manr āt'im* ich werde alles vorbereiten, bis du ankommst; LM *tå̄lä käštėl khul taštēm* für den Winter lege ich Fisch als Vorrat zurück; LU *tēp taštēm*, K *ńoåń toåštåm* ich lege Brot zurück; P *am tå̄l ōlne taχt-jū at taštesėm* ich habe kein Brennholz als Vorrat für den Winter zurückgelegt; K *kämkäm tå̄štilėm* ich bereite meine Fischreuse vor; T *šup t. ål, jontsėm* das Hemd ist fertig, genäht; *äm ā̆*

äštsėm täštuŋ es ist mir nicht gelungen, fertig zu werden

tāstχati N, LU *taštkäti*, T *täštkit-* elkészül | fertig werden, sich vorbereiten: N *ań ak-mūs tāstχatsėm* jetzt bin ich ganz fertig geworden; LU *minuχ taštkättėm* ich habe mich für die Fahrt vorbereitet; T *tɵu tēlne täštkits* er hat sich für den Winter vorbereitet

tā̆s s. *tā̆s*$_2$

tasa s. *tōsi*

tāśäpi s. *tayi*$_3$

• *tasman* N *Тасманов* (családnév *χal-paul*-ban | Familienname in *χal-paul*)

• *tasti* [id.] N, LM *täšti* ~ *tešti*, LU K *täšti*, P *tėšti* mer, merészel | wagen, sich getrauen: N *am vōrnė minuŋkwė at tastev̆ėm, pupakwė jäliļi* ich traue mich nicht, in den Wald zu gehen, der Bär wandert (dort) herum; *ēlniŋ at tastėsėm, tūl tastlaχtėsėm* zuerst wagte ich nicht, später faßte ich mich; LM *t'i jiχw ul täštėn!* wage nicht herzukommen! *äm lūsm kēt pɵėluχ at täštēm, pilēm* ich wage nicht in der Lozva zu baden, ich habe Angst; *äm šämämt åmėltėn, täštēn-kel!* sag es mir ins Gesicht, wenn du es wagst! LU *at t. t'i jiχ* er wagt nicht herzukommen; P *at t'ė tėštės* er wagte nicht (ihn anzugreifen); K *oåt täštam täwä kitiläχw* ich traue mich nicht, ihn zu fragen

tastli N bátorít | ermuntern: *vōrnė minuŋkwė tastlawėm* ich wurde ermuntert, in den Wald zu gehen; *taw ānėm jåmės lātχėtėl potėrtėstä, tastlėstä* er sagte mir freundliche Worte, er ermunterte mich

tastlaχti N nekibátorodik, összeszedi magát | Mut fassen, sich zusammennehmen

tat s. *toåt*

tā̆t s. *tɵt-jiw*

• *tātä* ~ *t.-jā* N, LM *toåtä-jā̆ Тамя* (folyónév | Flußname). – LM *tāt-tit* a *t.* folyó torkolata | Mündung des Flusses *t.* – N *tat-tit-paul*, LM *tat-tit-pɵėl Юркины* (falunév | Dorfname)

• *tātėl* [*tātəl*] N, LM *toåtėl*, LU *tåtėl* ~ *tå̆tel*, P *tåtėl*, K *toåtėl* (*tåtėl*), T *tā̆tėl* üres; csupán | leer; bloß: N *t. sirej-nulä χul'tes kāttė* bloß der Schwertgriff blieb ihm in der Hand; *t. kiwr* eine leere Schüssel; *tātėläṷ jēmts* er wurde leer; *ti paul šär t.* dieses Dorf ist völlig leer (ausgestorben); *ti kwol tātėlän ūnli* dieses Haus steht leer (es wurde verlassen); K *t.-khuri* ein leerer Sack; *t. kwäl* ein leeres Haus; *ańšuχ t. śoml'ėχ-lōχėn våχtwės* der Alte wurde in die Ecke eines leeren Speichers geworfen; T *t. khul* leeres Haus. – LU *t.-pät'* (a gyermek) fejelágya | Fontanelle (des Kindes). – N *t.-å̆lnė* semmiházi | nichtswürdig. – LU *t.-sāŋkw* ágyék | Lende

tå̆tėloåmi: kwän-t. LM, T *il-tā̆tėlėm-* kiürül | leer werden: T *ti khul il-tā̆tėlėmės* dieses Haus wurde leer

tātlėmti [*tātlamtí*] N, LM *tå̆tėlmti* ~ *tå̆tėloåmti* kiürít | ausleeren: N *śuml'aχėm tātlėmtäslėm* ich leerte meinen Speicher aus. – N *kwon-t.*, LM *kwän-t.* id.: N *ti χurṷ̆ k.-tātlėmtaŋkwė ēri* man muß diesen Sack ausleeren

tātlėmtaχti [*tātlamtaχtí*] N kiürül | leer werden: *pil-pajpėm tātlėmtaχts* mein Korb wurde leer

tå̆tėlėpti: kwän-t. LM, T *il-tā̆teltėpt-* kiürít | ausleeren, ausräumen: T *ti khul il-tā̆teltėptilėm* ich räume dieses Haus aus

tātėlti s. *tottėlti*

tätkhå s. *tāχt*

tati ~ *tāti* s. *toti*

tā̆ti s. *tayi*$_1$

• *tatmi̯ti* ~ *totmi̯ti* N megpillant | erblikken

totmi̯tāli id.

tattėmti lefelé vagy oldalt nézdegél | hinunter-, herumschauen

tattėmtāli megtekint | besichtigen

tattėm s. *totma*

• *tät'* LM LU P ott | dort: LM *t. kuläitēm* ich werde dort spazieren; *t. toåt paltau, išmit' pajtau* dort wird Feuer gemacht, Suppe gekocht

tät'äk: jā̆ t. poål LM a folyó tulsó partja | das andere Ufer des Flusses. – Cf. *ta, ton, tot, tūl*

tat'- s. *titi*

• *tau* ~ *taw* [*taw*] N, LM *täu* réteg, szál, rost, (LM) csík, sáv | Schicht, Faser, Fiber, (LM) Streif. – N *jiw-t.* farost | Holzfaser. – LM *nuj-t.* posztócsík | Tuchstreifen – N *ńåwėl'-t.* húsrost | Fleischfaser. – LM *tōr-t.* posztócsík | Tuchstreifen. – *toul'-t.* durva

vászon | grobe Leinwand – N *vit-t.* vízréteg | Wasserschicht

taiŋ N rostos | faserig

taipä N rostú | mit... Fasern: *åśśä t. taiŋ tār* faserige Wurzel mit dünnen Fasern

täu s. taw_1, *tåw*

täul- s. *tūli*

• *täuli* K felbukkan, megjelenik | auftauchen, erscheinen: *l'omi täulènė pōs* die Zeit des Erscheinens der Mücken

täuli s. $tayi_2$

täumäti s. $tayi_1$

taur s. *tåwèr*

taurti s. *tā̆rti*

taut s. *ta^{v}iṭ*

• *tautėm: pɒŋk-t.-pɒul* ~ *pɒŋχ-t.-p.* K *Пунгутальская* ~ *Тоскливая* (falunév | Dorfname)

• *täuti* K szerez; nevel | sich verschaffen, erziehen: *khotėl täutėm kentėn* woher hast du dir deine Mütze verschafft? *såu oχśä täuts* er hat sich viel Geld verschafft; *lǫ-såǫr täutam* ich ziehe Haustiere auf (Pferd, Rind)

• *täutt'iχ-šun* T fahordó szán | Schlitten zum Holztransport. – Cf. *tɒwit'u-šun*

• taw_1 [id.] N, LM LU P K *täu*, T *tū* ~ *täu* ~ *tɒu* ő | er, sie, es: N *t. kāsä!* kümmere dich nicht darum! (es ist seine Lust); *t. vā^{v}itä, χā̆ŋχä tämľiŋ näŋ ērptėnė nēn!* Gott (eigtl. er) weiß, wer deine Geliebte ist! LM *t. nā̆nne kitilit* er wird dich fragen; *voårpä nē t. t'ė* sie ist eine eifrige Frau; *t. ul voss l'uńsentä!* sie soll nicht weinen! K *tėtė äš t. khun jål-khwåli?* wann wird diese Sache ein Ende haben? (diese Sache, wann wird sie sterben); *t. täkwės!* wer weiß es! (*кто его знает*!); T *tū khǫšǫt ā̆ ilkä·lės* er ging nicht weit; *khōn tū jū?* wann wird er kommen? *tū ā̆kiti* sie ist ihre Schwiegermutter; *t. lėχki·* körülötte | um ihn. – K *t.-poåltät* nála | bei ihm

tawä [*tawe*] N, LM *täwäm* ~ *täwėtäm*, LU *täwäm*, P *täwä* ~ *täwät*, K *täwä* ~ *täutäm* ~ *täwäm*, T *täwi* ~ *täwimė* ~ *tɒwi* ~ *tuwi* ~ *tɒwi·mi* ~ *tɒwi·m* ~ *tuwi·mi* ~ *tuwim* őt | ihn, sie, es: LM *täwäm khańśėslėm* ich erkannte ihn; *t. ju-ā̆jjuχ jēri* man muß ihn nach Hause rufen; *äm t. ūslėm* ich sah ihn; *jel-khōlmėm mos t. äńśilėm* ich werde es bis zu meinem Tod behalten; P *am täwä nuŋkkitim* ich wecke ihn; K *am täutäm kwoålėmtilėm* ich erprobe ihn; *täwäm at ūśėntoålėslėm* ich habe ihn nicht gesehen; T *äm täwi ju-uńulsėm* ich küßte sie; *äm tɒwim ėškäntem* ich lobe ihn; *äm täwimė älu älestėm måltoχėl* beinahe tötete ich ihn mit der Flinte; *kunä·l' mäŋ täwimė pät'tilu?* wie werden wir ihn erreichen?

tawän [*tawen*] N, LM LU P *täwän*, K *täunän*, T *tɒwi·n* ~ *tuwi·n* neki | ihm, ihr: P *am t. kā̆selėsmė, khuml'e tǫ.mentės* ich bemerkte ihn, als er gestohlen hat; K *t. at jǫstaun* du wirst von ihm nicht belohnt; T *läum tɒwi·n* ich sage es ihm

tawänėl [*tawenəl*] N, K *täunänėl* ~ *täunånel*, T *tɒwi·nėl* ~ *tuwinėl* tőle | von ihm, von ihr: N *am sāliänėm pēlpi̯ t., tawä ārätilėm* meine Rentiere sind schneller als seine, ich werde ihn überholen; T *tuwinėl ā̆-ńē̆r ā̆ khålkhåtål* nichts ist von ihm zu hören

täwätėl LM vele | mit ihm: *t. wānit äkwän khajtkhätsėm* ich begegnete ihm im Wald (cf. ung. találkoztam vele)

taw-takwi N, LM *täu-täkw* ő maga | er, sie selbst

tūtäli·täl T nélküle | ohne ihn, sie: *t. ā̆ kunä·lilėm* ich kann es ohne ihn nicht aushalten (leben)

• taw_2 [id.] N hát, ugyan, ejnye | also, aber, denn, ei: *t. am mōläl lū ā̆śsėm* ei, ich hatte noch unlängst ein Pferd; *t. tajėχ akw l'ūl'it ńilä χum am pāltėm jonɣuŋkwė χuń jiut?!* wie sollten also diese vier gleichgroßen Männer zu mir spielen kommen?! *t. χuń ul voräte^{v}im?* wie sollte ich es denn nicht fordern? *t. manėr ūs, vā^{v}iļėn?* was für eine Stadt ist das, weißt du? *tot t. manä likėm sujti?* wer schreit denn dort? *t. manėr marlės?* warum machst du Faxen? *manėr tit t. tamľiŋ jēmts?!* was ist hier eigentlich geschehen? *t. man āŋkwä nå̄n saw śos kitawė* ei, warum wird dieses Wort – *еб твою мать* – so vielmals erfragt?

• taw_3: *vit-t.* N, LM *täi̯* ~ *wüt'-t.* a víz sodra | Strömung: LM *t'ė-khalt wüt' kit täi̯ne nal-uttilėm* inzwischen lege ich es zwischen die beiden Strömungen des Wassers. – N *jā-t.* a folyó sodra | Flußströmung

taw_4 s. *tau*

tawèr s. *tåwèr*

• *tawėt* ~ *taut* N, LM K *täut* (övön hordott) tegez | (am Gürtel getragener) Köcher.

– LM *t.-pät'* tegezfenék | Boden des Köchers. – N *t.-sam* a tegez karikája | Ring des Köchers. – LM *ńāl-t.* tegez | Köcher

• *tāwėt: mā-t.* N pokol | Hölle. – Cf. *toåt*

• *tawi*$_1$ N, LM *täwi* lecsendesedik (szél) | nachlassen, abflauen (Wind): N *vōt t.* der Wind flaut ab. – LM *jel-t.* id.: *vuot jel-täwės* der Wind flaute ab

täumtåmenti: jel-t. LU id.

tawänt ~ *tawant* ~ *täwėnt* [*tawant*] N, LM *täut* ~ *täwėt*, LU *tåut*, P *täwėt*, K *täut* ~ *täwėt*, T *tu·wēt'* (~ *tüwät*) csendes | ruhig: N P *t. vōt*, K *t. vuot*, T *t. vå̄t* Lüftchen, Brise; N *t. taw* ~ *åw* ruhige, sanfte Strömung im Fluß; LM *t. khåtėl* ein ruhiger Tag; K *vuot täwėtäį̈ˀ jėmts* der Wind flaute ab

tawenti ~ *tawänti* N, T *tuwänt'eſ* ~ *tu̯wä·t'el* ~ *tuwēńtel* lecsendesedik, lecsillapodik | nachlassen, abflauen, sich legen, ruhig werden: N *vot ńaŋrä, at t.* der Wind ist heftig, er flaut nicht ab; T *vå̄t tuwēńts* ~ *tuwänst* der Wind legte sich; *vå̄t iń t.* der Wind flaut eben ab; *jā̄ tu̯wä·t'el* der Fluß fließt ruhig. – LM *jel-täwenti*, LU *jel-täuti*, K *jål-täwenti* id.

tawentāmi ~ *tawäntāmi* N, P *jel-täwentåmi*, T *tuwänt'em-* lecsendesedik | nachlassen: N *vōt iŋėt t.* der Wind flaut noch nicht ab

täwäpi: jel-t. LM hirtelen elül (szél) | plötzlich aufhören (Wind)

tu̯wä·tkiš T csendesen | ruhig (Adv.): *jā̄ t. ulåtål* der Fluß fließt ruhig

täutli ~ *jel-t.* LU lecsendesedik | nachlassen

täutlenti ~ *jel-t.* LU id.

tuwēt'iŋ T csendes, nyugodt | ruhig, sanft: *t. vå̄t* Brise; *t. jā̄* ein ruhig fließender Strom

tawi$_2$ s. *tåwi*$_1$

tāwri s. *tåwėr*

• *-tė* P K és | und. – LM K *tė … tė*, T *tē-tē* (LM) is … is, (K) de, hát, (T) csak-csak, egyre | (LM) auch, (K) aber, also, (T) nur, fortwährend

tė s. *ti*$_1$

tēχam s. *tā̄χam*

tėχti s. *tēį̈ˀ*

• *tēχwliji* N terít; ágyat vet | ausbreiten; Tisch decken, Bett machen

tėį s. *tį̄ˀ*

• *tēį̈ˀ* ~ *tēˀį* (*taj-*) [*tēγ* (*tāj-*)] N, LM *tij* (*tåj-*), LU *ti* ~ *tī* (*tåj-*), P *tēi* (*tåj-*), K *tėį̈ˀ* ~ *tėi* (*toåj-*), T *täjä·nt* ~ *tī* 1. eszik 2. (tűz) ég 3. közösül 4. fagyaszt | 1. essen 2. (Feuer) brennen 3. sich begatten 4. frieren (transit.): N *tēŋkwė ūntsį̈ˀ* sie setzten sich zu essen (nekiültek enni): *naŋ āmpnė voss tēwėn!* der Hund soll dich fressen! (du sollst vom Hund gefressen werden!) *tēn-utänuw pusn tēsänuw, nē-matr at ariįts* wir haben alle unsere Speisen gegessen, nichts ist übrig geblieben; *pitχįńėn man ti tēwėu* wir kommen durch die Seuche um; N *nāj t.*, LU *tå̄t tī* das Feuer brennt; N *nājnė tēwė* es ist ihm warm (er wird vom Feuer gebrannt); *kwolėm tajwes* mein Haus wurde abgebrannt; *jiw uľä kėurt tēwė* das Holz brennt im Feuer; *tå̄rėm-uľä tēį̈ˀ* das Polarlicht leuchtet; *ti āyi kaś-ńolä χot ti ojtilėm, tūl tēilėm* ich löse den Schamgürtel dieses Mädchens, dann ficke ich es; *āśėrmän tēwė* er friert (er wird von der Kälte gefressen); LM *kų̄ľnė voss tēwėn!* der Teufel soll dich fressen! *tēχw tåŋγēm* ich bin hungrig; *jiw toåtnė tēwė* das Holz wird vom Feuer verbrannt; *poŋkiŋ-uj ōšäm pušn tēsän* der Wolf fraß alle meine Schafe; *ńulmėm tēwė* meine Wunde brennt; *vuoj-pålwės ipśä t.* die Kerze brennt schlecht; *tēŋkwė ľäľptēm* ich bereite das Essen vor; *ujnė täuŋkwėn!* du sollst vom Bären gefressen werden; *soåt khumne tēwäsėn!* du sollst von sieben Männern gefickt werden! *ālu tēsmen* wir beide aßen mit Mühe; *lajl-lušėmäm tēwi* die Beine tun mir weh; LU *ńulmėm tēwė* meine Wunde brennt; K *tus-päŋkäm tēut* mir tun die Zähne weh; *vikälėn, toåjėn!* nimm es lieber: iß! *tēχw ńǫrėm* ich bin hungrig (ich will essen); *päsėn tärmėl polwės tėi* auf dem Tisch brennt die Kerze; T *khul täjäntiu* das Haus brennt, *ti kwį̄r seimkiś t.* dieser Ofen wärmt (brennt) schlecht; *kwį̄rt kwįrt jiw t.* Holz brennt im Ofen; *pälėm lu t.* die Bremse sticht (frißt) das Pferd; *šåmpǫrχǫm itkä·läl, tüŋ vā̄tlėm* mir knurrt der Magen, ich bin hungrig (ich will essen)

khōni-t. K hanyatt vet | auf den Rücken werfen. – N *χot-t.* eléget | verbrennen: *uľän pusėn χot-tajwės* alles wurde vom Feuer verbrannt. – N *jol-tajwė*, LM *jel-tåjwė*, T *il-tiwu*

leég, (N még) elájul | abbrennen, (N auch) ohnmächtig werden: N *pūγėlnė kwoltė puŋkėm rēi̯ʸ ńūwnė jol-tajwės* im Badehaus habe ich von der Hitze Kopfschmerzen bekommen; T *täutne il-täjus* es wurde vom Feuer verbrannt. – N *juw-t.* [id.], LM LU P K T *ju-t.* megesz, megéget | essen, brennen: LM *tä ńoul' ju-tēsėm* ich habe das Fleisch aufgegessen – K *uj-ańšuχėn ju-tēŋkwėn!* du sollst vom Bären gefressen werden! *ńań-poålėm ju-tēslėm* ich aß das halbe Brot; *lomėtnė ju-tajwės* es wurde von den Flammen verzehrt; T *täχėmnė ju-täjäntium* ich werde von den Läusen aufgefressen; *ou-poumė šomil ju-tistil* er bezauberte (fraß) mein Kind mit den Augen; *äm noun ju-tīlėm* ich werde dich fressen; *kit' khǫmnå· i·l-jiχti:m ju·-täju:s* er wurde von zwei Männern geschlachtet und gefressen. – N *kwon-tajwė,* LM *kwän-tajwė,* T *kun-täju ~ -täiwė* (N LM) elég, leég, (T) kiég | (N LM) abbrennen, (T) ausbrennen: N *kwoläm ul'än k.-tajwės* mein Haus ist abgebrannt; LM *wāni k.-tajwės* der Wald ist abgebrannt; T *täut k.-täiwės* das Feuer brannte aus; *täutne k.-täjus* (ein Teil) wurde ausgebrannt. – N *lap-t.* kiég | ausbrennen. – LM *päl-t.,* LU *pil'-t.* szétrág | zernagen: LM *khåχtne p.-tajwės* (das Kleid) wurde von den Motten zerfressen; LU *täŋgėr p.-tēstė* die Maus hat es zernagt. – T *šupu-t.* szétrág | zerbeißen: *ā̄mp kā̄lkim š.-tistil* der Hund zerbiß den Strick. – K *śämė-t.* agyonüt | totschlagen. – N *tar-t.* keresztülrág | durchnagen: *sā̄pėk-sōrėm mā-tāpriśnė tar-tajwės* mein Stiefelschaft wurde von der Maus durchgenagt

tajχati N, LM *tajkhati* közösül | sich begatten: N *āγit tajχateu* wir ficken die Mädchen; LM *tajkhatuχw särėtäχti, äm ät ńurēm* er versucht, mich zu ficken, aber ich will es nicht

tajli̯ti N, LU *tailiti* sebtében eszik | in der Eile essen: N *mośśäkwe matėr tajli̯teʸem, simėm saka ētχėlawė* ich werde hastig etwas essen, ich bin sehr hungrig

tajli̯tapi N id.: *mol'ėχ tajli̯tapsėn* du bist mit dem Essen schnell fertig geworden

tajėltaχti N, K *tēltχati* enni ~ égni kezd | zu essen ~ brennen anfangen; K *sōlėm koät'lėŋ oät t.* das Stroh ist frisch, es fängt nicht an zu brennen

tajėltawė N égni kezd | zu brennen anfangen

tajim N, K *tåjim* eledel | Nahrung. – N *kwon-t.* kiégett | ausgebrannt

tajimė [*tājima*] égvén, égve | brennend

täjmäj- ~ täjmej- ~ tē̄jim- T étkezik | speisen

tajmiŋ [*tājməŋ*] N eleséges | voll mit Speisen

tajenti [*tājanti*] N, LM *tå̄jenti ~ tajenti,* LU *tåjinti,* T *tant-* eddegél, hosszan ég | essen, brennen (dur.): N *māń nājkwė t. tot* ein kleines Feuerchen brennt dort; *jåmės matėr ajentäst, tajentäst* etwas Gutes haben sie gegessen, getrunken; LM *tåat t.,* LU *tåt ~ tat t.* das Feuer brennt. – *ju-t.* megesz | aufessen: *ti ju-tantne tīp pėrä·käti īkėm* dieses Brot zum Aufessen hat keine Nährkraft. – *kwän-t.* leég | verbrennen. – LM *nukh-t.* fölfal | auffressen

tajėpi [*tājapi*] N, K *toåjpi ~ tåjėpi* bekap, megesz | schnappen, essen: N *am ti-χå̄tėl akw pūl-pėl at tajėpäsėm* heute habe ich keinen Bissen gegessen. – K *ju-t.* id.: *ńań-låmėt ju-toåjpėslėm* ich verschlang einen Bissen Brot

tajėpoåli K id.

tai̯tanti LU rágcsál | nagen

täjtėśli LM rág | kauen

tēkti N LM K emésztődik, jóllakik | sich verzehren, sich satt essen: N *taw saka kuńėr, saka t., saka rūpiti* er ist arm, er verzehrt sich, er arbeitet viel; LM *män-šoåt śäkti, t., nušä-khurät ōli* wieviel er auch arbeitet und sich verzehrt, er lebt doch in Armut; K *ńoåńėl tåul tēktėsėm* ich habe mich satt gegessen. – LM *nukh-t.* jóllakik | sich satt essen: *täi̯lnä n.-tēktäsėm* ich habe mich satt gegessen; *pomėl n.-t.* (die Kuh) frißt sich an Heu satt

tēktaχti LM emészti magát | sich verzehren

tēlti N K éget | brennen. – K *ju-t.* eléget | verbrennen

tēltaχti: pal-t. LM elég | verbrennen

tēm [id.] N P, LU *tēm ~ tim* evett, égetett | gegessen, gebrannt: N *ul'ä t. śariŋ āŋkwėl ūnli* eine angebrannte, verkohlte Säule

steht dort. – LU *χurt pom tim lū* harmadfű ló | dreijähriges Füllen. – *kit p. t. lū* másodfű ló | ein zweijähriges Füllen (das zweite Gras gefressenes F.). – P *tåut-t.-jä Гаря* (folyónév | Flußname). – N *uľä-t.-paul* (falunév | Dorfname). – LU *vāni kēt tat-t.* kiégett hely az erdőben | eine ausgebrannte Stelle im Wald

tēnė [*tēne*] N LM K, P *tēne*, T *tīni·* enniváló | Speise, Nahrung: LM *śål̆i t. tiji* er ißt Suppe; *äm tēnäm kwän-khålst* mein Speisevorrat ist zu Ende; *turėm åumėŋ, t. at loåpi* mir tut die Kehle weh, die Speise geht mit Mühe hinunter; *pomośipė t.-äjnė mås!* danke fürs Essen und Trinken! T *tå̆rė·ŋ t. kiškä·lėŋ ku·n-miŋä:s* der Bär ging hinaus, um Nahrung zu suchen

t.-khår K T id.: T *t.-kh. jåsåtlėm* ich verfertige die Speise. – N *t.-lāχs* ehető gomba | eßbarer Pilz. – T *t.-mės* enniváló | Nahrung. – N *tēn-ut* [id.] id.: *am ti tēn-utėl tåulwäsem* ich wurde von dieser Speise satt. – N *χoli-t.-ut* reggeli | Frühstück. – *χå̆tėl-t.-ut* ebéd | Mittagsmahl. – N *īt'i-t.-ut*, LM *īt'-poål-t.*, vacsora | Abendmahl. – *janės t.-utnė pati* megjött a havibaja | sie begann zu menstruieren

khåtėl-jät (*-å̆rėm*)*-t.* LM, K *khåtėl-jät-śit-t.* ebéd | Mittagsmahl. – LM *khwål* (*-å̆rėm*)*-t.*, K *khwål-t.* reggeli | Frühstück. – LM *īt'-poål-t.*, K *īt'i-t.* vacsora | Abendmahl. – LM *jī-t.* id. – N *nāj-t.-χusäp* lámpa | Lampe. – *n.-t.-vōj* petróleum | Petroleum. – *ńåwėl'-t.-χå̆tėl* húsvét | Ostern

tēnėŋ K táplálékos | nahrungsreich

tēp [id.] N LM K, LU *tēp* (~ *tē̆p*), P *tē̆p* (~ *tēp*) gabona, étel | Getreide, Speise: N *māγiŋ tēpėl ūnttuwėsmēn* Honigspeise wurde uns vorgelegt; *tēpä lośit mā, vitä l. mā* ein Land, reich an Getreide, reich an Wasser; LM *mān t. jäni nušän pätsėn?* bist du in große Nahrungsnot geraten? *tēpäm pušn päl-jässäm* ich habe all mein Getreide gemahlen; *t. nukh-jäχtēm* ich ernte; *nušämäsėm, ōn t. mārēn!* ich wurde arm, leihe mir Getreide! *t. nukh-jänimi* das Getreide wächst; LU *t. jäχtuχ*, P *t. vurläχw*, K *t. vǫrläχw* Getreide ernten; LU *t. vå̆ŋkuχ*, P *t. vōŋγuχ*, K *t. våŋγuχ*, T *t. våŋkuŋ* Getreide dreschen; LM *t. råutuχ* ~ *rautuχ*, LU P *t. råutuχ*, K *t. råutǫχ* Getreide säen; LU *t. vōteltenti*, P *t. vōtli*, K *t. vuotli* das Getreide worfeln; LU *t. taštēm* ich lege Getreide zurück; *am på̆ltėmt tē̆p vōti* er bittet mich um Brot; P *t. kwänšėpėl äkwän-åššau* das Getreide wird mit einer Harke zusammengeharkt; *t. nėįlėpenti* das Getreide kommt aus der Erde heraus; *t. śōrji* das G. blüht; *t. īlätāluχ* das G. auf die Tenne bringen; *t. kasnäį punuχ* das G. auf Feimen schichten; *ti t. vum at äńši* dieses G. hat keine Keime; K *t. śėrkėts* das G. keimte auf; T *tīpim il-urtstil khålėχ-såtėr* er verteilte das G. unter das Volk; *t. rūtå·nt* er sät; *t. urå·lål* er erntet G.; *t. il-khåskhėtu·s* das G. wurde schimmelig; *t. vå̆tė·ltem* ich worfle G.; *t. rūtantem årtėnt* id. *t. khårtånt* er mahlt G.; *ti ju-tantne t. pėrä·käti īkėm* dieses G. hat keine Keime; *t. il-khulkhå·låts* das G. keimte auf; *tīpim il-turėpstil* er verzehrte das G.

t.-ajpä N ragadozó | Raubtier: *t.-ajpän al ti tajwäsėm, al ti ajwäsėm* ich wurde vom Raubtier beinahe gefressen. – T *t.-arša·* gabonaüszög | Kornbrand: *t.-a. päts t.-åšėn* Kornbrand hat das G. angegriffen. – K *t.-khåľśėχ* gabonaszálka | Granne. – LM *t.-jäχtnė-jeäpt* ~ *-kēr* ~ *-urėχ* sarló | Sichel. – LU *t. jäχtne-tōrėm* tejút | Milchstraße. – K *t.-jäį̆'-śǫ̈k* gabonacsíra | Keim. – LM *t.-jäsnė-käu* malom | Mühle. – N *t.-kan* [id.], LM P K *t.-kän*, LU *t.-kėn* mező | Feld: P *t.-k. nuŋk-khartuχ* das Feld aufackern: K *t.-känėm poåri khǫji* mein Feld liegt brach; *t.-känät såpėχtiŋ* sein Feld ist schwarzerdig. – P *t.-kasnė* ~ *-kasėn* asztag | Feime. – K *t.-k. khårtnė sōpėn* eke | Pflug. – *t.-k.-vōtę* mezsgye | Grenzrain. – LM *t.-kǫpnä*, T *t.-kǫpä·n* asztag | Feime. – LU K *t.-kwåli*, P *t.-kwåli*, T *t.-kå̆lu* kéve | Garbe. – K *t.-ʌǫl-khål*, T *t. lajl-khål* asztagállvány | Gestell der Feime. – K *t.-mäkėń* gabonaszálka | Granne. – LU *t.-ōltmėt* eleségben való gazdagság | Reichtum an Nahrung. – LM K *t.-päŋk*, LU P *t.-pǫŋk*, kalász | Ähre: P *t.-p. nuŋk-pēlėmlaus* die Ähre wurde brandig. – K *t.-på̆rėkh* gabonagyökér | Getreidewurzel. – *t.-råutnė-jōŋχėp* május | Mai. – LM *t.-rautnė tēp-kän* szántóföld | Acker. – LM P *t.-šäm*, K *t.-säm*, T *t.-šǫm* gabonaszem | Getreidekorn. – N *t.-saw* éhínség | Hungersnot. – K

t.-sōlėm szalma | Stroh. – LU *t. sōn* ételdoboz | Schachtel aus Birkenrinde zur Aufbewarung der Speisen. – T *t.-šəpkə·* gabonakereszt | Getreidepuppe. – LM *t.-śirkə*, K *t.-śėrk* csíra | Keim. – *t.-vǫaj* szalma | Stroh. – LM *t.-vōχnė-mäi̯r*, P *t.-voχnė-jū* csép | Dreschflegel. – K *t.-voχnė-ä̮rtėm* szérű | Tenne

artėm-t.-voχnė-mō LM szérű | Dreschtenne. – N *ās-t., tūr-t.* hal | Fisch. – *ās-t., t.-t. vāri* halászik | fischen. – P *khålės-t. ōrėnt* szamojéd (emberevő) | Samojede (Menschenfresser). – N *χul-t.*, LM P *khul-t.* vidra, (kutyanév is) | Otter, (auch Hundename). – LM *khunnä-t.* rénzuzmó | Rentierflechte. – LU *låm-t.* levesdara | Graupen in der Suppe. – N LM *l'äm-t. трешелка, гроздu*, egy madárfajta, barázdabillegető (?) | eine Vogelart, Bachstelze (?). – K *l'omi-t.* szitakötő | Libelle. – N *ä̮ŋχ-tēpä кузнечик* (egy madárfajta | eine Vogelart). – N *pākw-t.* ~ *p.-tēpinē*, LM *poåkhw-t.* ~ *p.-tēpä-uj* magtörő holló | Nußhäher. – *puŋkėŋ t.* gabona | Getreide. – *sāli-t.* rénzuzmó | Rentierflechte – LU *sal'-t.* medvemáj | Bärenleber. – N LM *sir-t.* dara | Graupe. – K *täŋkėr-t.* denevér | Fledermaus. – *vǫrlėχ-t.* gabonaszem | Getreidekorn

tēpėji N eleséget szerez | Nahrung verschaffen

tēpjėli ~ *tēpjäli* N, LM *tēpjäli* falatoz; jóllakik | schmausen; satt werden: N *χä̮tėljat tēpjälėn pora jēmts* die Zeit des Mittagessens ist da; LM *khåtėl-jät-tōrėmnė joχtsau̯*, *tēpjäliu* der Mittag ist gekommen, wird werden essen

tēpjälėlti LM id.

tēpėŋ ~ *tēpiŋ* [*tēpəŋ*] N, LM K *tēpėŋ* eleséges, táplálékos | nahrungsreich: K *t. oåsvōtän nålwė-mėni* er geht hinunter zum nahrungsreichen Ob

tēśli N eddegél | schmausen

tēśenti ~ *tēśinti* ~ *tēśśenti* [*tēśəntí*] id.: *am lātiŋ śås tēśente*^{v}*ėm lū-ńåwl'* ich esse selten Pferdefleisch; *mis pum t.* die Kuh weidet. – *juw-t.* id.

tēśintāli enni szokott | zu essen pflegen

tētal [id.] N LM K étlenül | ohne Speise, hungernd: N *t. χä̮χtėm χum* vor Hunger abgemagerter Mann; LM *t. unlēm* ich habe nichts zu essen K *t. ōlyėm, tēχw jėmtsėm* ich bin hungrig, mich wandelte die Lust an, zu essen; *t. śǫ̈kǫ̈rliwė* wir werden an Hunger sterben

titti [id.] N, LM LU P *tiχti*, K *tėχti* (~ *tɵχti*), T *täitäl* ~ *täitel* etet, táplál; éget, fagyaszt | zu essen geben, füttern; brennen, frieren (trans.): N *aśėrmän tittimeä̮ĭ̯* sie wurden von der Kälte verzehrt; *ākwä-ēkwän tittuwės, ajtuwės* Speise und Getränk wurden der Großmutter gegeben; *tot taχėm tittev̆im* ich füttere dort die Läuse; *saw pāntėm piräkėl tittiänėm* ich gebe meinen Schwägern Piroggen zu essen; *tä̮rėm tittės* ~ *tits!* Mahlzeit! (Gott gab uns zu essen); P *amnånėm ness jel-alėm tiχtit, oχśä at vī* er gibt mir umsonst zu essen, er nimmt kein Geld dafür; K *näinėn tėχtåum* mir wird von dir zu essen gegeben; *khun soj tėχtǫχ vērtėsnė-kė…* wenn du mich wirklich bewirten willst …; T *äm nounmi täul täitä·lilem* ich gebe dir essen, bis du satt wirst; *pusǫu-pū täituŋ* das Kalb füttern

χåt-t. N éget | verbrennen: *ul'-jiwanuw χ.-titwäst* unser Brennholz wurde verbrannt. – LM LU *kwän-t.* id.: LU *äń-t'i jiw tåttė k.-tiχtēm* ich verbrenne dieses Holz im Feuer. – N *nä̮ŋχ-t.*, LM *nukh-t.*, LU *nuk-t.* feltáplál | auffüttern, großziehen: N *ti ńaurėm am n.-tittilėm* ich ziehe dieses Kind groß. – K *śämė-t.* jóllakat | satt machen: *ńäń lǫ̈ńi ś.-tɵχtilėm* ich mache dich satt. – *tåu-t.* id.

tittilawė N összeég | verbrennen

tėĭ̯li s. *tīĭ̯li*

teji s. *tiji*

tejim s. *tajim*

- *tēk-jā* N (folyónév | Flußname). – *t.-paul* ~ *t.-ūs* (falunév | Dorfname). – *t.-ä̮jkä* ~ *t.-ä̮tėr* (egy hős neve | Name eines Helden)
- *tēkenėχ* LU, K *täkėnėχ жабрей*, (egy ajakos sárga virágú vadnövény, virágán piros foltok vannak, szára bolyhos | Art Gewächs mit gelben Blüten), (< tat.)
- *tėkti* N sző | weben (? < russ.). – Cf. *takti tėkti* s. *tēĭ̯*
- *tēl*$_1$ (~ *täl*) N, LM *tel* ízesítő, körítés, tartalom, *харч* | Gewürz, Garnierung, Gehalt: LM *t'ė išmit' telėl* (*ńoulėl, khulel*) *puni-*

lėm ich lege Gehalt (Fleisch, Fisch) in die Suppe

tēliŋ N P, LM *tēlėŋ* ~ *telėŋ* ~ *teliŋ* húsos, halas, darás, főszeres | mit Fleisch, Fisch, Grütze oder Gewürz versehen: N *t. ismit*, LM *t. išmit'*, P *t. lə̄m* Suppe mit Fleisch oder Grütze; LM *t. ńäń* mit Schmalz beschmiertes Brot; *äń-t'ė išmit'mė påsnėl tēlitilėm, taw surä, telėŋä inti* ich vermische diese Suppe mit Mehl, damit sie dick, ausgiebig ist

tēltal N, LM *teltal* sovány, ízetlen | ohne Gehalt, mager (Speise), geschmacklos: N *t. ńåwėl'* geschmackloses Fleisch; *ūrėm sāli ə̄ls, vōj at ə̄ńśes, ismitä t.* es war ein mageres Rentier, es hatte kein Fett, die Suppe davon ist ohne Gehalt; LM *t. loåm pajtaχti* sie kocht eine magere Suppe; *t. ńäń* nur aus Mehl und Wasser hergestelltes Brot

• *tēl*$_2$ [id.] N, LU *t'al*, P *t'ål* ~ *t'al*, T *tēl* (N) bizonyára, (LU P) majdnem, (T) amint | (N) sicherlich, wohl, (LU P) beinahe, (T) als: N *taw t. minės* er ging sicherlich weg; *taw t. aumiŋ* er ist wohl krank; LU *jel t'. šēpesėm* ~ *šə̄kepäsėm*, P *vüt'ne t'. khwållesėm* ich bin beinahe ertrunken; P *t'. jel at pätesėm* ich bin beinahe hingefallen. – N *akw-tēlėl* rögtön | sogleich. – *pusėn t. ti* egészen, valóságban | ganz, wahrlich

tēl s. *tali*

-tėl s. *taʸil*

tēl(i) s. *tāl*$_1$

• *tēlä* N dolog, ügy | Sache, Affäre (< russ.): *tēlätä āt'im vässiʸ* er hat damit nichts mehr zu tun; *manä janiʸ t.!* welch eine große Sorge! *naŋėn ānėm miŋkwė man tēlėn ə̄li?!* wie wäre es deine Sache, mich zu heiraten?! *ti t. saka rūpatiŋ* die Sache verlangt viel Arbeit; *tēlėm parės* meine Sache ist zu Ende; *naŋėn manä t., am matėr mūwinteʸim?!* was geht es dich an, warum ich lache?!

tėlänt s. *tāli*

• *tēlem-jə̄* LU *Тальма* (folyónév | Flußname). – *t.-tit-nāj* (egy női bálvány neve | Name eines weiblichen Götzen). – *t.-tit-pōl Рашкины* (falunév | Dorfname). – N *tēlėmuri-tūr Семиозёрное болото* (tónév | Seename)

• *te·lėm-päl* T túlsó part | das jenseitige Ufer: *jə̄ t.-p.* das jenseitige Ufer des Flusses

• *tēli*$_1$ N karima, ellenző | Krempe, Schirmleder: *sēmėl tēlip tēliŋ kēnt* eine Mütze mit einem schwarzen Schirmleder. – *kēnt-t.* id.

tēliŋ karimás, ellenzős | mit Krempe, mit Schirmleder

tēlip karimájú | mit... Krempe

• *tēli*$_2$ [id.] N LM LU P K, T *tīl-* születik, nő, terem, keletkezik, sül | geboren werden, wachsen, voll werden, entstehen, gebacken werden: N *sāli āńtäγä tujjän puniŋ såwnė tēlaweʸį* das Geweih der Rentiere wird im Sommer mit haariger Haut bewachsen; *ruś lātiŋ χōleʸim, potėrtaŋkwė ńēlmėm at t.* ich verstehe (höre) Russisch, doch ist mir die Zunge nicht fähig, es zu sprechen; *jōŋχėp tēls* der Mond wurde sichtbar (wurde geboren); *māńśi χåtpä ruś lātχėl ńāmśi kwoss, at t.* wenn der Wogule das Russische auch radebrecht, kommt dabei doch nichts heraus; *uś tēlėm māń ńārʸ āγi* ein neugeborenes zartes Mädchen; *ńāńėm l'ūl'śiŋ tēls, χurpä nə̄ŋχ-χurpats* mein Brot wurde schlecht gebacken, die Kruste trennt sich ab; *matėr kumriŋ suj ti tēlės* ein pochendes Geräusch ist entstanden; *tanänėlnė at tēliriś vārn-ut vāruŋkwė* sie vermögen keine Arbeit zu leisten; LM *t'ė tuj tēlėm ńåur-pū̄* in diesem Sommer geborenes Füllen; *lōpänt-pom tūrtė t.* die Wasserrose wächst im Teich; *äń-t'ė nar khåišnė tēlwės* dieser Balken wurde mit Moos bewachsen; *tēp-päŋk tēlau* die Ähre wächst; *kit oåj-pū̄ tēls* Zwillinge wurden geboren; *t'ė nē aŋgw-titėm, at tēlėm aŋgum* diese Frau ist meine Stiefmutter, nicht meine wirkliche Mutter; *rūntėt pal-pirsätēt, luoptėt tēlēt* die Knospen brechen auf, die Blätter wachsen; *pat-pūt taulnė tēlwėt* die Entenjungen werden flugfähig; *l'äl'pėl jōŋkhėp t.* es ist Neumond; *wani-mō pomnė tēlwės* der Wald wurde von Gras bewachsen; *nə̄n mär täml'i tēls?* was ist mit dir geschehen? K *tēp oåt t.* es wächst kein Getreide; *mō tēlėmiśt* bei der Schaffung der Erde; *ōχwtėsiʸ tēlėn!* werde zu Stein! *tērėŋ kwäl tēlė!* es entstehe ein mächtiges Haus! T *ǫu-pǫu tīli* das Kind wurde geboren; *ti-pə̄r kūt tīlės* in diesem Jahr wurde es geboren; *jukä·-pə̄lt pū tīls* die Frau ist von einem Sohn entbunden. – LM *tēlėmkhåtėl* születésnap | Geburtstag

χot-t. N elég, kiég | ausbrennen: *ti mā*

χot-tēlwės diese Stelle wurde ausgebrannt. – N *jol-tēlwė*, LM LU *jel-t.* beforr, beheged | zuwachsen, verharschen: N *l'ūl'nė jiw sa^{v}ir-lim mātä jol-tēlwės* die Einkerbung am stehenden Baum ist zugewachsen; LM LU *ńul-mėm jel-tēlwės* die Wunde ist mir verharscht. – K *kwän-t.* kibontakozik | sich entfalten: *lopte jiw-säwnel k.-tēls* das Blatt entfaltete sich aus der Knospe. – N *lap-t.* beheged | zuwachsen, verharschen: *kāt-ńulmim l.-tēls* die Wunde auf meiner Hand ist verharscht. – LM *nukh-t.*, P *nuŋk-t.* felnő, felépül | aufwachsen, heilen: LM *åumėŋ ōlsėm, n.-tēlsėm* ich war krank, ich wurde gesund; *tarüt'eŋś khwojts, mål'eχ n. at t.* er war schwer krank, er wird nicht bald genesen. – P *tåu-t.* odanő | hinwachsen: *kwän-jäχtėm šåš t.-tēlwės* die abgeschnittene Birkenrinde ist (zum Baum) zugewachsen. – K *äkwi jėr tēlėm* egyívású, egykorú | gleichaltrig. – P *šir-tēlne* hajnal | Morgendämmerung. – *vårnėl tēlėm vår-våntėrt* medve | Bär (im Wald geborener Wald-Otter)

tēlilāli N terem | wachsen: *pil sāw ti tēlį-lālėm* viele Beeren sind dort gewachsen

tēlėlti LM kezd | anfangen

tēlenti LM P megjelenik | erscheinen: LM *khuj t.*, P *šir t.* die Morgendämmerung beginnt; LM *wüś-kärkwė lølnė tēlentau* das Kind fängt an zu gehen (eigtl. wächst zum Fuß); *äm päŋkėm śulnė tēlentau* ich wurde grau; *tippė-ńirt sürėś tēlentēt* die Weidenruten wachsen dicht

tēlpä N, K *tēlėp* telő (hold), termő | zunehmend (Mond), wachsend, fruchtbar: N *t. jåŋχėp* zunehmender Mond

tēlsi LM születik | geboren werden

tēlti N teremt, növel | erschaffen, wachsen lassen

• *tēli*$_3$ N keveredik | sich mischen

tēlili [*tēliγli*] N LM, T *tilul-* id. (és) megzavarodik | (und) verrückt werden: N *tēlilėm ēlėmχålės* ein verrückter Mensch; LM *ūsėm t.* ich werde verrückt (mein Sinn ist verwirrt)

äkwän-telili K összekeveredik | sich mischen. – N *χot-* ~ *χåt-t.*, P *khwåt-telėli* megzavarodik, megőrül | in Verwirrung geraten, verrückt werden: N *nåmtä χ.-tēlils* er wurde verrückt; P *låwintesėm, kh.-telėlesėm* ich zählte, (dann) bin ich in Verwirrung geraten. – LM LU *jel-t.* elkeveredik, eltéved | sich mischen, sich verirren: LM *täu wānit jel-tēlils* er verirrte sich im Wald. – LM *kwän-t.* id.: *ūsėn k.-t.* dein Geist wird sich verirren

tēlenti N elbódul | betäubt werden

tēlėsėŋ bolond | verrückt

tēlįti N, LM LU *tēliti*, P *tēleti*, K *teliti*, T *tīlut-* ~ *tiltän·t* kever | mischen: N *ńań tåsėmäi^{v} tēlįtilėm* ich mische den Teig dick; *taw manaun ak-mūs tēlįtiänä rūpitaŋkwe at mį^{v}* er stört uns immer, er läßt uns nicht arbeiten; LM *åråkhme wüt'ėl tēlitit*, K *ōrokhmė vit'ėl tēlititė*, T *åråkh khuln ut' tīluti* er mischt den Branntwein mit Wasser. – N *akwän-t.*, LM K *äkwän-t.*, P *ɵkwän-t.*, összekever | mischen: N *sētapėt a.-tēlitawäst* der Zwirn verfilzte; LM *käser ä.-tēlituχ*, P *kɵsėr ɵ.-tēlėtöχw*, K *kōsėr ä.-telitäχw* die Karten mischen. – LU *jel-t.* id.: *rāšėχ åšlėχ jät jel-tēlits* er mischte Roggen mit Gerste

tēlįtaχti: jel-t. LM, T *tilutėχt-* elkeveredik, eltéved | sich mischen, sich verirren

tēltal N P keveretlen, tiszta | ungemischt, rein; N *t. sårni* reines Gold; P *t. låm* nur mit Gries gekochte Suppe

tēlįtāli N keverget | herumrühren

tēlmiś s. *tolmėś*

• *tēlmuri-tūr* N *Семиозерный мыс* (tónév | Seename)

• *tēlti* LU, P *tēläti* ~ *tēlėti*, K *tēlėti* ~ *telti* kifizet, megad | bezahlen, zurückzahlen: LU *årėntėm tēltēm* ich bezahle meine Schuld; P *kårtėm tēlätöχw* die Pacht bezahlen; K *oårėntėm teltėslėm* ich bezahlte meine Schuld. – K *tēlėtėnė oårėnt* fizetendő adósság | Schuld

teltaχti K fizet | zahlen: *khomėl' ŋɵrän, tokh teltaχtėn!* wie du willst, zahle so! *pėskė-nėm såχėltäi^{v} mėslėm, teltaχtam, såχėltėm päri-vėilem* ich ließ meine Flinte als Pfand zurück, ich werde sie bezahlen, das Pfand zurücknehmen

tēlti s. *tēi^{v}*

tel'äki s. *t'eleki*

• *tēm* T mag | Samen. – *pɵlna-t.* kendermag | Hanfsamen

tēm s. *tēi^{v}*

tėmėń s. *t'ėmėń*

temėr s. *tarm*

teml'e s. *taml'e*

• *tėmti* K nyomkod, puhít | drücken, weich machen: *tåul' tėmtäχw* das Leder weichen

tėmtäm tåul' kikészített, puha bőr | bearbeitetes, weiches Leder. – Cf. *tinėl*

• *tēn* [id.] N, LM LU *tin*, P *tẽn*, K *tẽn* ~ *tīn*, T *tėn* ők ketten | sie beide: N *t. nåtēnpalitėl naŋ nājayėn-ă̄träyėn voss ă̄leŋ'!* sie beide sollen während ihres ganzen Lebens deine Herren sein! LM *t. pōŋkhėlalsi* sie beide saufen; *jēkw-ańšuχ t. ōlnän* der Alte und die Frau, sie beide leben (dort)

tēntēn [*tēnten*] N, LM LU *tinän*, P *tẽnånän*, K *tẽnän* ~ *tīnan*, T *tėnä·n* ~ *tėnä·nmi* őket kettőjüket | sie beide (Acc.): N *am t. namėl ńärijäyėm* ich hetze sie beide absichtlich

tēntēn ~ *tēntēnnė* N, LM LU *tinän*, P *tẽnånänne*, K *tẽnän* ~ *tīnan*, T *tėnä·n* nekik kettejüknek | ihnen beiden: N *t. akw mortės mis* er gab beiden gleichmäßig (davon)

tēntēnnėl [*tēntennəl*] N, K *tẽnänėl* ~ *tīnånėl* tőlük kettejüktől | von ihnen beiden

tēnki ~ *tēnkitēn* N, LM *tiŋk*, LU *tēŋk*, P *tẽŋk*, K *tẽŋk* ~ *tīŋk* ők ketten maguk | sie beide selbst: P *tẽn jērėptaχtiyė t.-näχänt* sie lieben einander

tēnkitēnnė N, P *tẽŋkwnånän* nekik maguknak | ihnen selbst

tėn s. *tin*

teništ s. *tiji*

• *tenke* ~ *tenkä* LU, T *tėngä·* (LU) pénz, (T) ezüstpénz | (LU) Geld, (T) Silbermünze (<tat.): LU *t. pēntėltēm* ich wechsle Geld

tentėp s. *tintėp*

• *tėntti* K követ | folgen: *päŋkėt täutäm tėnttiyänl* die Vorgesetzten folgen ihm

tēŋliŋ s. *taŋyi*

tēp s. *tāp, tēŋ'*

tēpėl s. *tåpėlmenti*

teptä-ūrčiχ s. *tāpte-värśėχ*

• *tẽr* LM LU *Typa* (folyónév | Flußname). – LM LU *t.-uš*, K *tär-ūs*, T *tẽr-* ~ *tīr-ōš* (LU K) *Верхомурье*, (LM T) *Туринск* (városnevek | Stadtnamen)

• *tēr*$_1$ K ügyesség, fürgeség | Geschicklichkeit, Flinkheit: *mårśä t. äńši* er hat wenig Geschick

tērin P, K *tērėŋ* fürge, gyors, szilaj, (K még) zúgás | flink, schnell, wild, (K auch) Brausen: P *t. lū*, K *t. lǫ* ein flinkes Pferd; K *tėtė lǫ el-ōlt t. ōlės* dieses Pferd war vorher wild; *t. vuot* ein heftiger Wind; *t. khǫm* ein geschickter, flinker Mann; *jäni mät t. voårs* es entstand ein lautes Brausen

tērγėti K zúg | brausen

tērėŋėś serényen, fürgén | flink (Adv.): *t. äšėltam* ich arbeite flink

• *tēr*$_2$ T orvosság | Arznei. – *t.-pum* gyógyfű | Heilkraut

tērpi [id.] N, P *tẽrp*, LM K T *tērp* (N P K) orvosság, kenőcs, pép, (LM T) csalétek, csali | (N P K) Arznei, Salbe, Brei, (LM T) Köder: LM *khul tērpmė ńiräsit, at taipaχti* der Fisch zerrt an dem Köder, doch verschlingt er ihn nicht; *khul tērpnė puumtaχti* der Fisch wird mit Köder gefangen

khul-t. LM csalétek (élő kis hal) | Köder (lebendiges Fischlein). – T *kiskä·n-t.* csalétek rongyból (csukának) | Köder aus Fetzen (für Hechte). – N *kwoläs-t.* lisztpép | Mehlbrei. – *lēγėn åspä t.* kénsav, *кунорос* | Schwefelsäure. – *l'ūl'-t.* méreg | Gift. – *l'.-tērpil śam-ajti* megmérgez | vergiften, tränken. – *majt-t.* májpép | Leberbrei. – LM *pērk-t.* csalétek (féreg) | Köder (Wurm). – *saw-tintlanė-t.* cserzőanyag | Gerbstoff. – T *tańś-t.* giliszta-csalétek | Regenwurm als Köder

tērpt- T id.: *väntėpėn tańś tērptiu* ein Regenwurm wird auf die Angel gesteckt

tērpėχti LM, P *tẽrpėχti* csalétket feltűz | Köder (auf die Angel) stecken: LM *vă̄ntėpnė pērk tērpėχtau* auf die Angel wird ein Wurm gesteckt. – LM *nukh-t.*, P *nuk-t.* id.

• *tērėm* N LM, P *tẽrėm* fegyver | Waffe. – N *kasäjiŋ t.* késes fegyver | Waffe mit einem Messer

• *tērem* P K edény | Gefäß, Geschirr: K *oånem mät-sėrėp tērmėl tåtelėn!* hole mir irgendein Gefäß! – K *t.-såu* id. – *vit pǫnnė t.* víztartó edény | Gefäß für Wasser

• *tērėn* [*tērən*] N betegség, vész, járvány | Krankheit, Unheil, Seuche. – *t.-χul'* lidércfűz; járvány | Irrlicht, Seuche: *t.-χ. jäläsi* das Irrlicht flackert; *t.-χ. sam-vopiŋ ēlėm-χålėsnė sussėltaχti* das Irrlicht können nur die Leute mit Zauberaugen sehen; *t.-χ. χul'ils* eine Seuche breitete sich aus – *χă̄nt-t.* háború | Krieg

tērniŋ-ērĭ̯ [*tērnəŋ-*] L, LM *tērniŋ-jēri* hősi ének | Heldenlied – N *tērniŋ-ńāl*, P *tēriŋ-ńäl*, T *tērəm-ńĕl* hullócsillag | Meteorit. – N *t.-uľä* láz | Fieber

tērənlaχti N háborúskodik | Krieg führen, kämpfen: *kēlpĭ̯ tērənlaχteᵘət* sie kämpfen blutig

• *tērès-pəul* K *Терезинские* (falunév | Dorfname)

terətaχti s. *tärγiti*

tèrγi s. *torγi*

tērγiti s. *tärγiti*

• *tēri* N K szétfoszlik, tönkremegy, oszlásnak indul | auseinandergehen, zugrundegehen, verwesen. – N *t.-χalät* [*χ̆älä*] oszlásnak indult holttest | verwesende Leiche. – K *khwåtė-t.* elkopik, szétmegy | abgewetzt werden, auseinandergehen: *äjmėm kh.-tērs* mein Kleid ging auseinander

tērli K megöregszik | alt werden: *tērlėm kholės* ein alt gewordener Mensch, *tērlėm jiw* ein alter Baum

teri s. *tarĭ̯*

• *tērpėχti: nuŋk-t.* P, T *tĕrpėχt-* ~ *nǫŋ-t.* megtölt | laden: P *piškel n.-tērpėχtuχ* die Flinte laden; T *må·ltėχ tĕ·rpeχtem* ich lade die Flinte

tērptelne: ńäl-t.-jiw T az önlövő íj feszítő pecke | Spreizholz der Bogenfalle

• *tèrpik-ńōl* K sörét | Schrot (? <russ.)

tèšti s. *tasti*

• *tēś* N lisztpép, *молокно* | Brei, Grütze (<syrj.): *t. saχlew* wir trocknen die Grütze

tēśli s. *tēĭ̯*

tētal s. *tēĭ̯*

• *tètèr-jă̄* K (folyónév | Flußname). – *t.-sunt-pəul Темерские* (falunév | Dorfname)

• *ti*$_1$ [id.] N T, LM *t'ė*, LU *ti* ~ *t'ė*, P *t'i*, K *tė* ez, ím, mindjárt, akkor, már, pedig | dieser, sieh, gleich, dann, doch, schon: N *ti ńawrėm nă̆ŋχ ti sastės* sieh, dies Kind ist erwachsen; *am ti tumaj ti ă̆ńśeᵘėm* sieh, ich habe diese Idee; *ti śoχmatsėm* es wurde mir schon langweilig; *ti lūtliţaχtsėn?* hast du dich schon so schnell gewaschen? *kaś-ńolä χot ti ojtitä* sieh, er löst ihren Schamgürtel; *am tit ti χă̆lėᵘim* ich werde hier gleich sterben; *ań ti minėn!* jetzt geh doch! *luwä jol ti l'ūl'ės* sein Pferd blieb dann stehen; *kwon ti kwālsėm* nun ging ich hinaus; *ēkwam nalu ti joχtės* meine Frau kam dann zum Wasser; *ań lātiŋ ti totsėn* doch hast du eine Nachricht geholt; *as lap ti pūχtėmėstä* das Loch hat er auch zugestopft; LM *t'ė näŋki* das ist sichtbar; *ṛuś khum poålt t'ė minės* sieh, sie verheiratete sich mit einem Russen; LU *mär jäni mă̄t' ti?* wozu dieses große Gelächter? *t'ė iś-kärkwė öńśt jäliluχ khanštaneχti* dieses Kind lernt eben zu laufen; *ōn vērnä ti khartestä* er zieht mich mit Gewalt mit; P *t'i kwäl* dieses Haus; *t'i vōt' ōlseĭ̯* sieh, sie sind schon nahe; K *toål tō-pėl tė päts* sieh, der Winter ist rasch gekommen; T *iń ti miń̈ä·s* er ging jetzt fort

ti-ä? N befejezted? | hast du es beendet (deine Rede)? – *ti-ērt* ekkor | dann. – N *ti ēt*, LU *t'īt'* ma (éjjel) | heute (nacht): LU *t'. šäl's* heute nacht reifte es. – N *ti-χal* [id.] közben | inzwischen. – *ti-χåjtėl* így, ily módon | so, in solcher Weise. – *ti-χă̆pėttė* egyszerre | auf einmal. – LM *t'ė-khår*, LU *t'ė-χar* ez | dieser. – N *ti-χă̆tėl* [*ti-χōtal*], LU *t'ė-khåtėl*, P *t'i-khåtėl* ma | heute: N *am ti-χ. akw pūl-pėl at tajėpäsėm* ich habe heute noch keinen einzigen Bissen gegessen; P *täu al t'i-kh. joχti* vielleicht wird er heute kommen. – N *ti-χurip* [id.], K *tė-khwål*, T *ti-khul* ma hajnalban | heute früh. – N *ti-jänit vaᵘĭl* ennyire | so sehr: *kātäγėn manėräĭ̯ ti-j. v. puniŋeĭ̯?* warum sind deine Hände so sehr behaart? *manėräĭ̯ pilt ti-j. v. sakarėl să̆ssän?* warum hast du die Beeren so stark mit Zucker bestreut? – K *tė-jė* ma éjjel | heute nacht. – N *ti jui-ärtät* ezután | nachher. – *ti jui-pālt* [id.] id. – LU *t'i-känt* azonnal | sofort. – *ti-kēm* [id.] ilyen, ennyire, ilyesmi | solcher, so sehr, so etwas *ti-k. nāklėt χūń ă̆li sär?* wie sollte so etwas noch übel sein? *ti-k. ārt māχum* viele Leute gleichen Alters. – LU *t'i-kwän* ideki | heraus: *t'i-k. jäjėn!* komm heraus! – N *ti kwoni-pāl* még nagyobb | noch größer: *ań ti k.-p. suj tēlės* jetzt entstand ein noch größeres Geräusch. – *ti-kwoss* bár, hiába | obwohl, vergebens: *ti-k. minnūm* obwohl ich gehen würde; *ti-k. ūrilėm* ich warte vergebens; *ti-k. maniţi, χot at sētəᵘiţ* vergebens will er sie ausreißen, sie kommen nicht heraus; *lū jārtχati, t.-k. pōsilėm, at mini* das Pferd ist störrisch, ich treibe es vergebens, es geht nicht; *ti-k. kapertəᵘėm, ti-k. ńolexteᵘėm, nē-matėr aryän at χul'iţli* vergebens strebe ich,

vergebens mühe ich mich ab, alles ist umsonst. – *ti-mat* egyszer csak | auf einmal. – *ti-mårtės* annyira, oly mértékben | so, in dem Maß: *ti-m. tārwitiŋ* (es ist) so schwer. – LM *t'ė nāŋki,* K *tė nāŋki!* ím ez! | sieh, das ist es! – *ti-palit* oly soká | so lange: *am ti-p. χujäsėm* ich schlief so lange; *ti-p. χə̄tėl manėr vāri?* was macht er so lange? *ti-p. l'ə̄ŋχlimė vāyėm χålės* so lange fahrend ging mir die Kraft aus; *manėräə̯^v naŋ ti-p. tot paśre^vėn?* warum hältst du dich so lange auf? – *ti-pėl* ím | sieh! – T *ti-pə̄r* (*kūt*) az idén | in diesem Jahr: *ti-p.-k. tīlės* es wurde dieses Jahr geboren; *ti-p. šåu l'ə̄m kə̄ls* dieses Jahr gab es viele Beeren. – *ti-rint'ė* egyszerre | auf einmal. – LM *t'ė-śit,* LU *t'i-šə̄t,* T *ti-šəut* ekkor | dann. – N *ti-śås* most | jetzt: *ti-ś. kantmejālawė* jetzt wird er böse. – N *ti-tāl,* P *t'i-tal* az idén | in diesem Jahr: P *t'i-t. pånštaus* in diesem Jahr wurde es geboren. – LM *ti-tänältėl* most már | jetzt schon – N *ti-ti,* LU P *t'it',* K *tė-tė* (~ *tėt*), T *ti-t'i·* ez | dieser: N *śāńim ti-ti l'āŋχ kētite* meine Mutter sendet diese Botschaft; *ti-ti ul ńåwäln!* berühre dies nicht! LU *t'it'mär?* P *t'it mäner?* was ist das? K *tė-tė äsmė pǫmėl täɣilėm* ich stopfe dieses Loch mit Heu zu; *tė-tė jėmė khot mǫltėslėn?* wo hast du diese Nacht verbracht? *tė-tė ǫu tälkwė-khår* diese Tür ist niedrig; *tė-tė khårmė khǫmėl' sōnätilėn* wie schätzt du dies ein? *tėt kwält säk ėsėm* in diesem Haus ist es sehr warm; *tėt mə̄t* auf diesem Platz; *tėt tǫj* ĩn diesem Jahr; T *äm tɷwim ti-t'i mə̄s khańštilėm* ich werde an ihm dafür Rache nehmen (ich werde ihn dafür lehren); *ti-t'i· ə̄ru taχ ə̄rχki·tel* dieses Lied wird so gesungen; *ti-t'i miš mā äm-khårėm* bis hierher reicht mein Feld; *äl khån ti-t'imi!* berühr dies nicht! *ńǫχǫr-khårt nɷu-pɷltėnt ti-t'it?* gehören diese (Sachen) dir? – N *ti-tik,* LM *t'i-täk* ez | dieser. – LU *t'i-tuj,* K *tė-tǫj(i)* idén, idei | in diesem Jahr, diesjährig: N LU *ti-t. khunnäpṳ̄* ein diesjähriges Rentierkalb; K *tė-tǫjï såu tēp tēls* dieses Jahr sind viele Beeren gewachsen. – N *ti-urėl* így, ezen a módon | so, in dieser Weise. – *ti ut* ez a valami | diese Sache

akw-ti N éppúgy, bármi, úgyis | ebenso, was auch, ohnehin: *a.-ti χumim, uśśäs* es ist mir egal, wer mein Mann ist; *naŋ ānėm a.-tipėl χul'ilėn* du wirst mich ohnehin verlassen. – *a.-ti-śås* egyszerre | auf einmal. – N *ań-ti* [id.], LU *äń-t'ü,* (N) csak most (LU) ez | (N) erst jetzt, (LU) dieser: N *ań-ti tojlitaps* erst jetzt fuhr er mit Skiern fort; LU *am at üktēm äń-t'ü* ich habe mich damit nicht beschäftigt. – K *äń-ti-jelt* az idén | heuer, in diesem Jahr. – N *ə̄s-ti* természetesen, persze | natürlich, selbstverständlich. – *toχ-ti* így | so: *am tistilėmnė t.-ti matlawäsėm* so wurde ich in meiner Trauer alt. – LM *t'it'-t'e* ím itt | sieh, hier

tijə̄^v N ezek ketten | diese beiden

tiriś ez (a kedves) | dieser (der Liebe). – Cf. $tə̄^v$, *tik, tə̄l, tə̄l'ė,* tit_2

• ti_2 [id.] ~ *tī* N hé | heda. – *tī* ~ *ti-nē* [id.] hé, asszony! (csak a férj szólhat így feleségének, vagy két nő egymásnak; az udvarias megszólítás: *ruma-nē* | heda, Frau (nur der Gatte darf seine Gattin oder zwei Frauen dürfen einander so anreden; die höfliche Anrede ist: *ruma-nē*): *ti-nē, tə̄^v jälėn sar!* heda, Weib, komm her! – *tī-sėr* ugyan, ejnye de furcsa! | ei, das ist doch merkwürdig! – *tītaχ!* nézzék csak! | schau doch an! – *tī-wėss* [*tīws*]*!* hallgass, nyughass! | schweig, kusch, genug! – *ti-w.-taχ* nézd csak! | schau doch hin!

ti s. *tēə̯^v*

• $tə̄^v$ ~ $tə̄^v$ [*tiɣ*] N, LM *t'ī,* LU P *t'i,* K *tėə̯^v* ~ *tėį* ~ *tį* ~ *tə̄,* T *tī* ~ *ti* (~ *t'ī*) ide | her: N *sāli t. χartäslėm* ich zog das Rentier her; *t. ti sātsawäsėm* ich wurde hierher gezaubert; *t. voss jälnūn am-pāltėm* du solltest hierher, zu mir kommen; *t. majäln ānėmnė!* gib es mir her! *pasännė t. ūnttėn* setze dich hierher zum Tisch; LU *t'i joχtsėm* ich kam her; P *jäpėt t'i khåittėn!* bring das Messer her! *am oåśėlėm am-poåltėm t'i joχts* der Tod (mein Tod) kam her zu mir; *män kårėχ t'i joχtsėn?* warum bist du hergekommen? *tä-poål t'i jäjin!* komm von dort her! K *t. jėsėm* ich kam her; *täu el-olį t. joχts* er ist als erster hergekommen; T *tī l'ə̄ jäjin!* komm näher her! *ti in jisėn?* warum bist du hierhergekommen? *mìtär äitäm ti jis?* was für ein Mann ist hierhergekommen? *khålėχ ti våtlem* ich rufe die Leute hierher; *čil ti ilkä·lel* er kommt oft her; *kə̄lumė t'ī kɷtėn!* binde den Strick hier fest!

ań-t.-mos N mostanig | bisher. – P *t'i-kiš* (kutyahívó | Lockruf für Hunde). – LU *t'i-tu,* P *t'i-tu* ~ *t'i-tåu,* K *tį-tåu* ~ *tə̄-tåu* ide-

oda | hin und her: LU *pōŋkhlėm khåls t'i-tu laχ pätili*, P *pōŋkhlėm t'i šailkhati, tu š.* der Betrunkene taumelt hin und her; P *t'i-tåu kǭńeralėm jū* ein sich hin und her biegender Baum; K *tɧ-tåu mǭkńäm l'åŋkh* ein sich hin und her schlängelnder Weg

tɧnū N idébb | näher her. – Cf. *ti, tik, tɧl, tɧl'ė, tit*$_2$

• *tiχri* LU hortyog | schnarchen: *khujjim t.* in seinem Schlaf (schlafend) schnarcht er

tiχti, tij s. *tēɧ̆*

• *tiji* (inf. *tijuŋkwė*) [id.] N, LU *teji* (*tiχ*), P *tēi* (*tē̆χw*), K *täɧ̆* ~ *tī* (*täχw* ~ *tėχw*) sző | weben: N *tå̄r t.*, LU P K *tōr t.* Leinwand weben; K *såwel t.* id.

teništ K szövés közben, *кozda mкym* | während des Webens

• *tik* N így | so. – *t.-āt'i* egyébként, akár | sonst, sogar: *t.-ā. χot lɧtä* sonst wirft er es weg; *väs kāsėlėnė χum χarä-māt ness vāŋχi, t.-ā. ness ńori* der Mann, der die Ente auf der Lichtung erblickt hat, kriecht sogar (auf allen Vieren), kriecht sogar (bäuchlings) – Cf. *ti, tɧ̆, tɧl, tɧl'ė, tit*$_2$

• *tɧ·kės* T egyenes, sík; egyenest felé | gerade, eben; gerade hinzu (<tat.): *mišä·χ-pū t. joχts* das Katzenjunge kam gerade auf ihn zu. – *t.-jar* eine ebene Stelle

• *tɧl* (~ *tiɧl* ~ *tɧɧl*) [*tiɣəl*] N, LM T *tīl*, LU *t'īl* ~ *t'il*, K *tėiɧl* ~ *tɧl* (~ *tɧɧl*) innen; most; ezután; ezért; ebből | von hier; jetzt; nachher; darum; davon: N *t. å̄s kasuŋkwė ēri* nachher muß man auch wettlaufen; *am t. nåmt kinsuŋkwė naŋ pāltėn å̄s jisėm* ich kam abermals zu dir, um dich um Rat zu bitten; *t. vit-χul āt'im* jetzt gibt es keinen Fisch mehr; *ak-pal parėlaχtėn t.!* weg von hier! LU *ńäńėl mäjeln, uš täu t'īl kwän-minä!* gib ihm Brot, damit er von hier weggeht! K *tɧl tajepoålkän!* eßt davon ein bißchen

tɧl-χå̄tėl N holnapután | übermorgen. – K *tɧl jäni* nagyobb ennél | größer als dieser: *tåt khul tɧl j.* jener Fisch ist größer als dieser. – N *t.-pėl* sőt ezután | nachher sogar. – LU *t'il-på̄l* innen | von hier: *t.-p. losm moš kit vjorsta* von hier bis zur Lozva sind es zwei Werst. – N *t.-tāl* jövő tél | der nächste Winter. – *t.-t.* ezért | deshalb. – K *t.-tå̄ŋkhėl* ebből | davon. – N *t. tuw* a jövő nyár | der nächste Sommer. – *å̄s tīl!* hogyisne! | nicht doch!

tɧlnėl N innen; még inkább | von hier; noch mehr: *kantleɣ̆ėn-ke, am t. kantleɣ̆ėm* wenn du dich erzürnst, werde ich noch zorniger

tɧlt K innen kezdve | von hier an: *tǫmen kūrät t. ōli* von hier an beginnt der Rand des Tuman-Sees. – Cf. *ti, tɧ̆, tik, tɧlė, tit*$_2$

-til s. *taɣ̆ɧl*

• *tɧli* [*tili* ~ *tiɣlí*] N LM, LU *tīli*, P K *tėiɧli*, T *täuläntˊ* repül | fliegen: LU *mort-mǫne t.* (der Vogel) fliegt nach Südland; P *vuj t.* der Vogel fliegt; K *vuj tėiɧnät vuil jiw tärmėlnė nǫŋkhė-øsi* nach dem Fliegen läßt sich der Vogel auf einem Baum nieder. – LM LU *jel-t.* elhull (jávorszarvas) | getötet werden (Elch). – N *kwon-t.* [*kon-t.*] kirepül | herausfliegen: *pit'itänėl k.-tɧles* er verließ sein Nest (der flügge Jungvogel)

tɧlėli N, LM LU *tīleli*, K *tėiɧleli*, T *tǫulä·lel* ~ *täulä·lel* (N K) repdes, (T) repül | (N K) herumfliegen, (T) fliegen: N *tit saw l'å̄m-uj tɧlės* hier flogen viele Mücken herum; T *noŋya·il tǫulä·luŋ šilä·ntėm ėntä·m ā̆k?* kann ich hinauffliegen oder nicht? *sus-khǫl t.* der Vogel fliegt; *put äm lėχkėm t.* die Wildente fliegt um mich herum. – N *lakwė-t.*, LM *laχwė-t.* körülrepdes | herumfliegen

täulėmel ~ *tǫulėmel* T repül | fliegen. – *il-t.* elrepül | fortfliegen. – *nuŋ-t.* felrepül | hinauffliegen: *sus-khǫl n.-täulėmės* der Vogel flog hinauf

tɧlėmli ~ *tɧlämli* [*tilamli* ~ *tiɣlamlí*] N, LM *tīlėmli*, LU *tīlėmli*, P K *tėiɧlėmli* repül | fliegen. – N *ēla-t.*, K *el-t.* elrepül | wegfliegen: K *tėt tǫj på̄tėt oålpėl el-tėiɧlėmlėst* in diesem Sommer sind die Enten früh weggeflogen. – *ēläl'-t.* id. – N *kwon-t.*, LM LU *kwän-t.* kirepül | ausfliegen. – LM *nukh-t.*, K *nǫŋkhwė-t.* fölrepül | hinauffliegen. – N *tū-t.* odarepül | hinfliegen

tɧlėmläli: tū-t. N odarepül | hinfliegen: *tåul-ke å̄śnūm, naŋ jotėn tū-tɧlėmlälnūm* wenn ich Flügel hätte, würde ich mit dir hinfliegen

tɧlėmti repít | fliegen lassen. – *ńälėl* (*tārä-*) *t.* lelő (medvét) | (einen Bären) totschießen

tɧlėmtapti id. (mom.). – *kwon-t.* id.

tīļenti N LM, K *tėiļenti* repül | fliegen: LM *tåulėŋ-uj khumľe t.* wie der Vogel fliegt; P *vuj mårt-mønе t.* der Vogel fliegt nach Südland

tīļpä LM repülő | fliegend

tīļät N id. [?]

tīļti repülve visz | fliegend tragen

tīļļiti LM, K *tīļiti* ~ *tėiļiti* ~ *tiļiti* röpköd | herumfliegen: K *vuj tåulä påli-täχtėm t.* der Vogel fliegt mit ausgebreiteten Flügeln; *lāpėχ t.* der Schmetterling flattert

• *tilpė·ŋ* ~ *tilpiŋ* ~ *tilpǭŋ* T gyeplő | Zügel (< tat.)

tilul-, tilut- s. *tēlįļi*

• *tīľ-sås* N *Еловка* (pataknév | Bachname). – *t.-sup* (ennek mellékvize | dessen Nebengewässer). – *alik-t.-tit* (víznév | Gewässername). – *luik-t.-t.* (id.)

• *tīļ'ė* [*tiγľe*] N K, T *tiľi* ~ *tīľi* ide, erre | her, hierzu: N *t. räγäti* er fällt in dieser Richtung hin; *t. susįten!* schlage diese Richtung ein! T *tī·ľi khårå·tlēt* sie schauen her. – N *t.-tūľė* [*t.-tuwľe*], T *t.-tuľi* ide-oda | hin und her *tūľė s. t. sūli* er blickt hin, er blickt her; *voutä χāp vit-tarmėl t.-t. ńańri* der schmale Kahn treibt auf dem Wasser hin und her; *t.-t. tåwėltāli* er rudert hin und her; *kwol-kant t.-t. jåmįļeᵘim* ich gehe auf dem Fußboden hin und her; T *tiľė khajtutal, tuľi kh.* er läuft hin und her; *jiw tiľi-tuľė khōtsal* der Baum biegt sich hin und her; *tīľi-tūľi khåråtånt* er schaut hin und her

tīľaχ K ide, errefelé | her, in dieser Richtung.– Cf. *ti, tīᵘ, tik, tīļ, tit*$_2$

tim s. *tēįᵘ*

timľė s. *tamľė*

• *tin* [id.] N LM LU P, K T *tėn* ár; pénz | Preis; Geld: N *tinä manėr?* was kostet es? *manėr tint ǟńśilėn?* id.; *ti āmp sāli tintė vislėm* ich kaufte diesen Hund um den Preis eines Rentiers; *tinä ti, tanä ti* das ist sein Preis; LU *tinėl vōtėlėneχtuχ*, P *tinėl ľäľptaχtuχ*, K *tėnėl rät'ėtlaχtǫχ*, T *t. jasa·taχtuŋ* über den Preis einig werden; LU *äń-t'i t. kiššėm* ich möchte diesen Preis; *män maχ t. äńši?* was kostet es? *molėm el-pērtilėm, ton tėnt lǫ jåutam* ich verkaufe die Ware, von dem Geld werde ich ein Pferd kaufen; T *tėni uč-khar* sein Preis ist billig. – N *kāt-tin* készpénz | Bargeld: *am ak-mūs k.-tinėl jūteᵘėm, ārėntäᵘ at vīγėm* ich kaufe immer für Bargeld, ich kaufe nicht auf Schulden. – *nē-t.* menyasszonydíj, kalim | Brautpreis

tinėli [*tinalí*] N LM elad | verkaufen: N *tinėlėnė tåwėr tots* er brachte Waren zum Verkauf. – N *ēl-t.*, LM *il-t.* id.

tinėlaχti [*tinalaχtí*] N kereskedik | handeln: *tinėlaχtnė lapka* üzlet | Kaufladen, Geschäft

tinėŋ ~ *tiniŋ* [*tinəŋ*] N, LM *tinėŋ*, K T *tėnėŋ* drága | teuer: N *jäγėn t.*, *āŋkwėn t.* (egy szitkozódás | ein Fluch); *t. taᵘiļ* ein teueres Kleid; K *t. khuľ* ein teurer Stoff. – K *t.-øχwtės* drágakő | Edelstein. – *t. polwės* stearingyertya | Stearinkerze. – K T *t.-pum* szárcsagyökér | Art Gewächs, Sassaparilla. – N *åtėr saᵘiŗėp t. uj* búbos banka | Wiedehopf. – *säľt puŋk t. χum* (személynév | Personenname)

tinpä N árú | mit... Preis: *manėr t.?* was kostet es?

tintal [id.] olcsó | billig: *t. ǟlnätä, am joutilėm* da es billig ist, kaufe ich es. – *t.-tantal nē* olyan nő, akiért nem fizettek menyasszonydíjat | Frau, für welche kein Brautgeld gezahlt wurde

• *tin-jā* N *Тинья* (folyónév | Flußname). – *t.-jā-tit* (az előbbi folyó torkolata | Mündung des obigen Flusses). – LU *tin-jä-pōl Тинья* (falunév | Dorfname)

• *tinėl* ~ *tinil: t.-åul-nor* ~ *tinėltanė-t.-nor* ~ *kwol-älä-t.-jiw* N a háztetőt nyomó gerenda | Balken zum Drücken des Hausdaches

tinėlti nyom | drücken

tintli [*tintəli* ~ *tintlí*] N LM P, K *tėntli* bőrt nyomkod (puhítás céljából) | Leder drücken, bearbeiten, krispeln (um es weich zu machen): N *tintlim tåuľ* bearbeitetes Leder; LU P *tåuľ t.* er bearbeitet das Leder; K *oånėm tälėmnėl tėntlitė* er zerrt mich am Kleid. – LM *kwän-t.* kinyomkod | herausdrücken. – LU *pil-t.* összegyűr | zerknittern: *nēpėχ p.-tintlilėm* ich zerknittre das Papier. – N *såw tintlėnė tērpi* cserzőanyag | Gerbstoff

tintlaχti N bőrt kikészít | Leder bearbeiten. – Cf. *tėmti*

• *tintėp* ~ *tentėp* LU, P *tįntėp*, K *tontėp* szövőborda | Weberkamm

• *tińśäŋ* [*tińśaŋ*] N rénpányva | Lasso (<sam.): *säli tińśäŋèl rēpilèm* ich werfe ein Lasso auf das Rentier

• *tiŋ-jə̄* P (folyónév | Flußname). – *t.-pəul Тыня* (falunév | Dorfname)

• *tiåkèn* K sekrestyés | Kirchendiener, Diakon (<russ.). – Cf. *jākèn*

• *tip* [id.] N LM LU P, K T *tèp* fűzfavessző | Weidenrute

t.-āmp N barka | Weidenkätzchen. – N *t.-χårχèj*, P *t.-khårkhi* harkály | Specht. – N T *t.-jiw* [id.] fűzfa | Weide. – N *t.-pākw* fűzfatermés | Weidenfrüchte. – *t.-sālt* fűzfahéncs | Weidenbast. – *t.-śaχl* fűzbokor | Weidenbusch

tippè LM, LU *tippä*, P *tippę* fűzfa, *мальник* | Weide. – LU *ńåu-t.* rekettyés, füzes, *ракитник* | Weidenwald

tīp s. *tēj̈*

• *tipi* [id.] N LM LU P, K *tèpi* téved, eltéved | irren, sich verirren. – N *χot-* ~ *χåt-t.*, LU *khwåt'-t.*, P K *khwåtè-t.* eltéved | sich verirren: N *vōrnè χ.-tipsèm*, LU *vānit kh.-tipsèm*, P *və̄r kēn kh.-tipsèm*, K *vuor kiwrt kh.-tèpsèm* ich verirrte mich im Wald; N *ti l'ə̄ŋχ jassä jə̄mèlèn, χ. at tipë̮èn!* geh diesen Weg entlang, verirre dich nicht! – LM LU *kwän-t.* id.

tipγèli ~ *tipχèli* [*tipγalí*] N, LU P *tippeli* tévelyeg | sich herumirren: N *l'ə̄ŋχ kisnèm sis am saka tipχèläsèm* während ich den Weg suchte, irrte ich lange herum; LU *khwašä tippelēm* ich irre lange herum; P *säᵘir və̄r kēt t.* die Kuh irrt im Wald herum

tèpli: khwåtè-t. K félrevezet | irreführen: *åm täutäm jǫrèl kh.-tèplilèm* ich führe ihn absichtlich irre

tèplaχti: khwåtè-t. K téved | sich irren: *kh.-tèplaχtsèm, päri loåtγèm* ich irrte mich, ich frage nochmals

• *tir* N LM, P *tir* az áldozótér fája (ahova a bálványt ültetik) | Baum auf dem Opferplatz (wohin der Götze gesetzt wird). – P *t.-jū* id. – N *tə̄rèm-t.* 1. id. 2. szivárvány | Regenbogen

tirau: nuŋk-t. P a bálványt a *tir*-re föltészi | den Götzen auf den *tir*-Baum setzen

tiriŋ āŋkwèl N áldozati oszlop | Opfersäule

• *tirs: ńǝl-t.* LU orrcimpa | Nasenflügel

• *tirśi* N LM fröcsköl | spritzen: N *vit t.* das Wasser spritzt; LM *tūpèl wüt' t.* er spritzt Wasser mit dem Ruder. – LM *nukh-t.* felfröcsköl | hinaufspritzen

tǫrśèχli: nǫŋkhè-t. K felfröccsen | aufspritzen: *vit'-sämän n.-tǫrśèχlat* die Wassertropfen spritzen auf

tirśèlti N belocsol, megnedvesít (ruhát) | befeuchten (Kleid)

tirśèltaχti fröcsköl | spritzen (trans.): *vitèl t.* er spritzt mit Wasser

tirèśpi N, LM *tirśpi* ~ *tirśpi* id.

tirèśpaχti N, LM *tirśpaχti*, LU *tirśpaχti* id.

• *tīrtäŋ-jā* N (folyónév | Flußname)

• *tis* ~ *tiss* [*tist*] N gyász, szomorúság | Trauer, Kummer. – *tis-voś* id.: *t.-v. ə̄ńśë̮èm, ńauramèm sorèmnè pats* ich habe Trauer und Kummer, mein Kind ist gestorben; *t.-v. χūl'ë̮in ānèm pat* du machst mir nur Trauer und Kummer

tisti [id.] gyászol, szomorkodik | trauern, sich grämen (<syrj.): *äm simèm t.* ich bin traurig; *tistimè ūnlë̮it* sie werden trauernd sitzen; *puuŋä pusjälim sarän tistë̮èn, ūnlë̮èn* wie ein Syrjäne, der sein Vermögen verloren hat, so trauerst du, so sitzt du da.

tistuji [*tistuwjí*] szomorkodik, sóhajt | sich grämen, seufzen: *kakèr-patitèl t.* er seufzt tief auf

tistujāli szomorkodik, búsul | sich grämen: *manèräᵘ tistujālë̮èn?* warum grämst du dich?

tistil [id.] gond | Sorge: *am tistilèmnè toχ-ti matlawäsèm* ich wurde wegen meiner Sorgen alt

tistiliŋ szomorú | traurig

• *ti·skèn* T gyeplő | Zügel (<tat.). – *lu-t.* id.: *näjä·r-pəu vä·ńkä lu-tiskènè·ne pūmtåχtåls* sie ergriff den Zügel des Fürstensohns Vanjka

• *tiss* ~ *tis* ~ *tųss* ~ *tųs* ~ *tųsjè* P, K *tès*, T *tus* sík, sima, lapos, egyenes | eben, glatt, flach, gerade (<tat.): P *tųs jə̄ŋk*, K *t. joåŋkh* Glatteis; P *tiss* ~ *tųsjè mō*, K *t. mō*, T *t. jår* ebenes Land; P *tųs* ~ *tųsjè pə̄rt*, K *t. poärt* glattes Brett; T *t. jiw* ein gerader Baum; *t. jamèn!* geh geradeaus! *äm t. khańśantlem* ich weiß es sicher (gerade); *t. khåråtèn tu!* schau genau dorthin! *t. tul'è pə̄titèn!* schieß gerade

dorthin! *t. khanstem* ich habe ihn gleich erkannt

tissi N egyenget | einebnen

tissélti N LM egyenget, egyenessé, síkká tesz | einebnen. – N *jol-t.*, LM *jel-t.* id.

tisseltaχti LM rendbehozza magát | sich in Ordnung bringen

tųsmi P, K *tėsmi* kiegyenesedik, kisimul | glatt, eben werden

tėsėmli K egyenget | einebnen

tėsėmlaχti kisimul | glatt werden

tissėni LM id.

tųsti P, T *tusätel* kisimít, kiegyenesít | glatt, eben machen. – T *il-t.* id.: *ti jėrmė il-tusätlem, arten tit' vā̆rem* ich ebne diese Stelle ein, ich mache eine Tenne davon

tit N sima | glatt, eben

• *tissėm* N (növényfajta, fehér, répa alakú, ehető gyökere van | Art Kraut mit einer rübenartigen, eßbaren Wurzel)

• *tiśχėr: ńol-t.* N orrlyuk | Nasenloch

• *tįčka* T rúd | Stange (< russ.): *tįčkäl näru·taχti* er stößt sich mit einer Stange (flußaufwärts im Boot); *khumlå·χ lėχ-pĕrkėts t. åšėn* der Hopfen windet sich um die Stange. – *khumlå·χ-t.* komlókaró | Hopfenstange

• *tit*$_1$ [id.] N LM LU P, K *tėt* 1. fa töve 2. torkolat | 1. Baumstamm 2. Mündung: LM *t'ė khaįt titä tåwėrä ints* der Stamm dieser Fichte wurde morsch.

aįt-t.-lå̆χ N (víznév | Gewässername). – *alik-til'-t.* id. – *alkė-mēs-t.* id. – *āŋkw-t.* mostoha | Stiefmutter. – *āt-t.* hajgyökér | Haarwurzel. – *χāl'-śur-t. Красноярска* (pataknév | Bachname). – *χāŋχėltėp-t.* a létra töve | Unterteil der Leiter. – *χåsä-lå̆χ-t.* (víznév | Gewässername). – *jā-t.* [id.] folyótorkolat | Flußmündung. – *jelpiŋ-mēs-t.-tūr* (tónév | Seename). – LU *jew-t.-pōl Тумяева* (falunév | Dorfname). – N LM *jiw-t.* [*jīw-t.*] fató | Baumstamm. – LU *jåul'-t.-pōl Кузьина* (falunév | Dorfname). – N *karp-jā-t.-paul Укладова* (id.). – *lāʲėl-t.* a ruha alsó nyílása | untere Öffnung des Kleides. – LU *losm-t.-pōl Усье Лозьви* (falunév | Dorfname). – *lå̆ś-t.-p. Лача* id. – *l'im-t.-p. Линтовска* id. – N *luik-til'-t.* (víznév | Gewässername). – *makarś-mēs-t.* id. – LU *näi-t.-pōl Мишина* (falunév | Dorfname). – *or-* ~ *ur-t.-p. Усманова* id. – *åš-t.-p. Илюшина* id. – N *pāχwėŋ-t.-paul Шейны* id. – *pal'-t.* fültő | Stelle hinter den Ohren. – *p.-t.-tus* pofaszakáll | Backenbart. – *posäl-t.-paul* (falunév | Dorfname). – LM *punuŋ-t.-pөėl* (id.). – N *puŋk-t.* foggyökér | Zahnwurzel. – P *rint-t.-pөul Ринты* (falunév | Dorfname). – N *sort-posjėn-t.* (víznév | Gewässername). – *suptå̆χ-t.-poχläp* az ing legfelső gombja | der oberste Hemdknopf. – *śå̆tėl-t.-paul* (falunév | Dorfname). – *tajt-t.* a ruhaujj felső nyílása | die obere Öffnung des Ärmels. – N *tat-t.-paul*, LM *t.-t.-pөėl Першины* (falunév | Dorfname): LM *t.-t.-pөėltė mөm jөrtal kwän-khålst* in *t.-t.-p.* sind die Leute völlig ausgestorben. – LU *tēlėm-t.-pōl Рашкины* (falunév | Dorfname). – N *tin-jā-t.* (víznév | Gewässername). – *tå̆χ-t.* a nyak töve | Unterteil des Halses. – LU *top-* ~ *tåp-t.-pōl Таньшина* (falunév | Dorfname). – K *toåptėt-pөul Тапинская* id. – N *uls-t.-paul Улса* id. – *ūntėp-jā-t.* (víznév | Gewässername). – LM *vuoľ-jā̆-t.-pөėl*, LU *vōl-t.-pōl Усье Вагинской* (falunév | Dorfname)

titėŋ N torkolatos | mit Mündung. – *åsmä-t.-åulä* a villás cölöpökön fekvő rúd | auf den Y-förmigen Säulen liegende Stange

titpä torkolatú | mit ... Mündung

• *tit*$_2$ [id.] N, LM LU P *t'it'*, K *tėt*, T *tit'* itt | hier: T *tēlem t. måltilėm* ich verbringe den Winter hier. – Cf. *ti, tįʲ, tik, tįl, tįl'ė*

tit$_3$ s. *tiss*

• *titäś-χum* N gazdaember | Landwirt

• *titi* [id.] N LU P, K *tėti*, T *tat'-* átázik | (vom Regen) ganz naß werden: K *ńärę-poål vit'ėn tėts, šankles* einer meiner Stiefel wurde naß, (doch) ist er getrocknet; T *il-tå̆šem khåp il-tat'ėltuŋ kėrä·χ; tat'å·s, ā̆ khurlätel* den ausgetrockneten Kahn muß man quellen lassen; (wenn er schon) naß wurde, leckt er nicht mehr. – T *il-t.* id.: *tašåm tåul' ruχnėl il-tat'å·s* das trockene Leder wurde vom Regen naß; *it'mä·χ ut' khult il-tat'å·nt* das Brot wurde im Wasser naß. – N *pal-* ~ *pul'-t.*, LM *pal-t.*, LU *pil-t.*, P *peľė-t.*, K *pǫľi-t.* id.: N *pal-titėm sir-tēp jängįʲ silės* die eingeweichten Graupen sind geschwollen

titėlmati N vízbe márt | ins Wasser tunken

titėlmatįli id. (frequ.): *tå̆rėm mośśäkwän*

vitnė titėlmatį̄lilėm ich tunke mein Tuch ein wenig ins Wasser

titėlti [*titəltī*] N K P, LU *titelti* ~ *tətelti*, K *tǫtėlti* ~ *totėlti*, T *tat'elt-* ~ *tat'ilt-* megnedvesít | befeuchten: N *ti såu titėltilėm* ich befeuchte das Leder; *ti tā̆r vitnė titėltilėm, āχwtasėl tinėltilėm* ich befeuchte dieses Tuch im Wasser, ich drücke es mit einem Stein; *ńań titėltaŋkwė ēri* man muß das Mehl mit Wasser mischen: P *ńäń titėltöχw*, K *ńań tǫtėltäχw* das Mehl mit Wasser mischen; K *ńoåńmė vit'en totėltilėm* ich befeuchte das Brot; *räχwnė totėltåwesėm* ich wurde vom Regen naß; T *taji·nnå it'mä·χ tat'ė·ltin!* manche von euch kneten Brot! – LM LU *jel-t.*, T *il-t.* id.: LM *äń-t'ė tōr jel-tətėltēm* ich befeuchte dieses Tuch; *räχwnä jel-titeltåwäsėm* ich wurde vom Regen naß. – LM *nal-* ~ *pal-t.* id.

titeltaχti: jel-t. LU megázik | naß werden. – LM *tar-titėltaχti* id.

tǫteltoåli K benedvesít | befeuchten

titti s. *tēį̆*

tīws s. *ti*$_2$

• *tō* ~ (összetétel második tagjaként rendszerint | als zweites Glied einer Zusammensetzung, gewöhnlich) *tǫ* (pl. *tōwėt*) T tó | See. – *tō-khuš* ingovány | Sumpfwiese. – *tō-jēri* tószegély | Seerand. – *tō·-kulmeś* kis áradmánytó | kleiner Überschwemmungssee

jā̆ŋ-tǫ tó lefolyással | See mit einem Abfluß. – *ilpėŋ-tō-pǫul* (falunév | Dorfname)

Tónevek | Seenamen: *ilpėŋ-tǫ Шайтанское озеро, ĭntėrä-tǫ Индерское о., poχtėp-tǫ Матюшина, sā̆ŋ-tǫ Поганова, sujtėlkä-tǫ Суйталка, čaχšėriŋ-tǫ Огоневое о., čupå·r-khul-tǫ Чабаркул*

• *tā̆* [*tō*] N, LM K *tō* némely | mancher: N *mańśi nēt i tā̆ mańśi χum kätänl χansänl jētiänl* die wogulischen Frauen und manche wogulischen Männer tätowieren sich die Hände: – N *tā̆-ērt* néha | manchmal: *tā̆-ē. ērptilėn, tā̆-ē. kantleᵘiŋ* einmal liebst du mich, ein andermal bist du zornig. – N *tā̆…tā̆*, LM *tō…tō*, K *tō-khår… tō-khår* egyik … másik | der eine … der andere: N *tā̆ χum joχtes, tā̆ āt'i* der eine ist gekommen, der andere nicht; *tā̆ āśä, tā̆ jäᵘį̄-pīyä alawė* dem einen wird (wurde) der Vater, dem anderen der Bruder getötet; LM *tō khum khańśi, tō k. at k.* der eine weiß es, der andere nicht; K *tō-khår tokho loåtti, tō-khår motiŋiś loåtti* der eine spricht so, der andere spricht anders. – Cf. *tōpėl*

• *tǫ* K, T *tu* az | jener. – K *tǫ-khotėl* ma | heute: *tǫ-kh. sak aśėrmä* heute ist es sehr kalt; *tǫ-kh. oåt äšlėtän?* arbeitest du heute nicht? – T *tu-khur* izé | Dingsda. – *tu·-kun* ott kinn | dort draußen. – *tu-pā̆l* ~ *-päl* másik, túlsó | der andere, der jenseitige: *tu-p. pǫulne uttalaχteu* wir siedeln in das andere Dorf um; *jā̆ tu-p.* das jenseitige Ufer des Flusses. – *tu-pä·lnėl* onnan | von dort. – *tu-čout* akkor | dann: *nän tu-č. khaiti·n ämä·n ńā̆tǫŋ!* dann kommt mir eilend zur Hilfe!

tåyėl s. *tāᵘį̄l*

• *toγėlti* LM dobál | werfen: *tujtėl, vitėl toγėltiän, putėltiän* sie bewerfen sie mit Schnee, bespritzen sie mit Wasser

tōγi s. *tåwi*$_1$, *tåwi*$_2$, *tōwi*

• *toχ*$_1$ ~ *toχa* [*toχ*] N, LM LU P *t'ok* (~ *t'okh*), K *toχ* ~ *tokho* ~ *tokhwė*, T *tuχ* így, úgy | so: N *ja, toχ voss ā̆li!* nun, so soll es sein! *toχ ul vārėn!* mache das nicht so! *toχa ūnlimatä āwi pūnsawės* während er so da sitzt, wurde die Tür geöffnet; *toχ tajėχ at vaᵘį̄lėmēn* so werden wir es später nicht sehen; *vit-χā̆n toχ ta kāstawė* so wird der Wasserfürst genannt; K *tō-khår tokho loåtti, tō-khår motiŋiś loåtti* der eine spricht so, der andere anders; *kwålėŋ toχ voårsėt* wahrlich machten sie so

t.-pėl N mégis, mindamellett | doch. – *toχa-ta* éppen úgy | geradeso: *mōnt jim l'ā̆ŋχä χåsit t.-ta poγärs* es rollte geradeso weiter den Weg entlang, wie es gekommen ist; *ā̆jkä ēläl' t.-ta ā̆li* der Alte lebt geradeso weiter. – *t.-ta-pėl* id. – *t.-ti* így, úgy | so: *toχ-ti ā̆ls* es war so; *am tistilėmnė t.-ti matlawäsėm* in meinem Kummer wurde ich so alt. – *toχ-toχ* ugyan | aber: *jā, t.-t. – kaj voss!* na, es soll aber schon genügen!

akw-toχ ā̆li N mindegy | egal. – LM *äń-t.*, LU *äń-t.* így | so, in dieser Weise. – N *ness toχ*, LM *ness t'ok* csak! | nur so! *am sämāᵘėm χalnė sunsėn! – at', at sunseᵘėm. – manėräᵘį̄ at sunseᵘin? – n. t.!* schau mir in die Augen! – nein, ich schaue nicht. – warum schaust du nicht? – nur so! – K *ås-tokh* id.:

när-mås kǫ̈rśénlän? – *ås-t.!* warum grämst du dich? – nur so!

t'aχél LM, K *t'okhäl'* így | so: LM *täu t'. loåγi* er antwortet so; K *t. oåt l'äl'γi!* so darf man es nicht (machen)!

toχaliŋ ~ *toχal'iŋ* N, K *tokhal'iŋ* úgy, amint | so, wie: N *ta ńol t. jə̑ŋχi* jene Landzunge biegt so ab; *ńol t. jə̑χsém* als ich auf der Landzunge herumging; K *t. pätsém* ich fiel so

toχiŋ N így | so

• *toχ*$_2$ N énekszakasz, versszakasz | Strophe

toχti (elavult) énekel | (veraltet) singen

• *tə̑χ* [*tōχ*] N, LM *tōkh*, P *toχ*, K *tokh* a nyak elülső része, a gallér elülső nyílása | der vordere Teil des Halses, Halsausschnitt: N *jui-åul tə̑χän ti joχts* er tut seinen letzten Atemzug; *tūp lilitän, tūp tə̑χätän pati* wohl lebt er noch, er ist aber sehr krank. – N. *t.-as* toroknyílás | Öffnung der Kehle. – *t.-sūnt* id. – *t.-tit* a nyak alatti bemélyedés | Halsgrube. – *jūntėp-tə̑χä* a páncél elülső nyakrésze | Vorderteil der Halsöffnung des Panzerhemdes. – *sāχi, sup, voiken tə̑χä* a bunda, ing, gúnya elülső nyakrésze | der vordere Kragenteil des Pelzes, Hemdes oder Kittels

tə̑χli N könyököl (a fejét feltámasztva) | sich auf die Ellbogen stützen, den Kopf in die Hand gestützt. – Cf. *tə̑χėn*

• *tōχ* T hüvely | Hülse. – *pupė-t.* babhüvely | Bohnenhülse. – *purėś-t.* paprikahüvely | Paprikahülse. – *purčə̑χ-t.* borsóhüvely | Erbsenhülse

• *tə̑χä* N, LM *tōkhä*, LU *tōkha*, P *tūkå*, K *tūkę*, T *tōkhå·* ~ *tōχå·* ~ *tǫχå·* szekériv, *дуга* | Krummholz (N, LM, LU, T < tat., P, K < russ.)

t. khōńš T mérlegcsillag, *коромысло* | Waage (Sternbild). – *kh.-t.* id. – *jåmp-t.* holdudvar | Mondhof. – *šäikä-t.* vállrúd (vízhordáshoz) | Trage(holz). – *tārėm-t.* szivárvány | Regenbogen: *t.-t. ut' äjänt* der Regenbogen saugt Wasser auf

tōχatpä s. *tōwi*

• *tōχėχ* ~ *tokhoχ* K, T *tåuχ* (< tat.) tyúk | Huhn, Henne: K *t. śiśγi*, T *t. šuškhant* das Huhn gackert; K *t. sǫ̈χértaχti* die Henne plustert sich auf; T *t. ńamėrt ńåts* die Henne legte ein Ei; *t. ńäkä·nt* der Hahn besteigt (die Henne). – K *t.-ākwė* id. – T *t.-pǫu* (~ *pū*) csibe | Kücken – K *khǫm-t.*, T *khär-t.* kakas | Hahn: K *kh.-t. åjγi* der Hahn kräht, schreit. – T *niw-t.* tyúk | Henne

tåkhėl'nū s. *taχ*

tə̑χėm s. *tākėm*

tə̑χėmlåpt- s. *taχėmli*

• *tə̑χėn* N vánkos | Kissen. – Cf. *tə̑χ*

tōχėtål s. *tåwi*$_1$

toχχiŋ s. *tə̑ŋχ*

tåkhi s. *taχi*$_1$

• *tōχi-ūj* N egy énekbeli állat | ein Tier in den Märchen

toχlėp- s. *tåw*

• *toχlä-jā* N (folyónév | Flußname)

tǫχlǫ- s. *tokhol-*

• *tə̑χl'å* T sapka | Mütze (< tat.): *t. mäšänt* er setzt die Mütze auf; *tə̑χl'ätėm jėrėu mäšim äńšil* er trägt die Mütze schief. – *khåtėl tåkhl'å-paskhå* napsugár (nap-sapka-kesztyű) | Sonnenstrahl (Mütze-Handschuhe der Sonne): *khåtėl t.-p. nuŋ-mästil* die Sonne scheint

• *tǫkhǫl-vå̈ni-pǫul* ~ *tǫχlǫ-vani* K *Токолванская* ~ *Тохлованы* (falunév | Dorfname)

toχontål s. *toχtoχ*

• *toχri* ~ *toχėri* [*toχrí*] N LM, K *toχri* feltűr, gyűr, nyomkod | zerknüllen, drücken, stecken, aufschürzen. – N *jol-t.* alágyűr, alányomkod | unter etwas stecken. – LM *nukht.*, K *nǫŋkhė-t.* felgyűr, beakaszt (övbe) | aufschürzen, (in den Gürtel) stecken: LM *jēkwe, tåulän n.-toχrän, päl-titēt!* Frau, schürze dir die Kleider auf, sie werden naß! K *jǫ̈pkem n.-toχrilėm* ich schürze meinen Rock auf (ich stecke ihn in den Gürtel); *tēlėn īntėp-kwalγėn n.-toχrän!* stecke dein Kleid in den Gürtel!

toχėrkhåti: nǫŋkhė-t. K feltűri a szoknyáját | sich den Rock aufschürzen

toχėrsi N alágyűr | unter etwas stecken

toχrįti megbasz | ficken: *ti āγiriś am ta toχrįtäslėm* ich habe dieses Mädchen gefickt

toχritaχti: nǫŋkhė-t. K = *n.-toχėrkhåti*

• *tåχri* N P *toχri* röfög | grunzen: N *porś t.*, P *porėś t.* das Schwein grunzt

• *tə̑χśäti* N unatkozik | sich langweilen: *χūń ti vārmėl' ojipi? ti tə̑χśätėsém* wann wird es zu Ende gehen? es langweilt mich; *tit amkim ə̑limėm saka tə̑χśėtäsém* das einsame

Leben langweilt mich (ich langweile mich wegen meines einsamen Lebens)

• *toχt* ~ *tåχt* [*toχt*] N, LM LU P K *toχt* a csónak keresztfája, *мочи* | Querhölzer im Boot (es in seiner Form halten). – P K *khōp-t.* id.

toχtiŋ N keresztfás | mit Querhölzern

toχtpä ~ *toχtèp* N LM keresztfájú | mit ... Querhölzern: N *χūrėm t. māń χāpä*, LM *khurem t. wüś khōpä* sein kleines Boot mit drei Querhölzern

tåχtti N feltatfáz | mit Querhölzern versehen

• *tåχt* T *лень* (egy halfajta | eine Art Fisch) Tinca vulgaris. – *t.-ľäm* hamvas áfonya, *голубка* | Heidelbeerart, Vaccinium uliginosum

tɵχt s. *tāχt*

• *tɵχt-aum* P, K *tɵχt*, T *tåχt-ɵum* láz, hideglelés | Fieber, Schüttelfrost

tɵχtli K lázasnak lenni | Fieber haben

• *tåχt-ašχės* T függő lakat | Vorhängeschloß

• *toχt: loχ-t.-paul* N (falunév | Dorfname)

tɵχti s. *tēi̯*

tåkhti s. *taχti*

• *toχtiļi* (~ *tå̄χtiļi* ~ *taχtiļi*) [*toχtiγlí*] N, LM *toχtli* felserdül | aufwachsen: N *ti āγiriś iŋėt t.* dieses Mädchen ist noch nicht erwachsen; *nē jänitiṃ toχtiļäsėm* ich bin zur Frau erwachsen; *toχtiļėm āγi, χum* erwachsenes Mädchen, erwachsener Mann; *tå̄χtiļėm χummi̯ lēśmės* er entwickelte sich zu einem erwachsenen Mann; LM *ōåj t'ė toχtlės* das Mädchen ist erwachsen

• *toχtoχ* N, LM *toχtoχ-uj* ~ *t.-påt*, P *toχńal*, K *toχ* ~ *t.-ńål*, T *tɵχo·ntål* kanalas réce, *соксун* | Löffelente, Anas clypeata

• *töχw-tåul'* P *брюшина*, bendő [?] | Pansen [?]

• *tɵj*$_1$ T lakodalom, esküvő | Hochzeit (<tat.): *t. äjäntet* er schmaust; *jänu· t. vǟ·rest* sie machten eine große Hochzeit

tɵj$_2$ s. *tūi, tuj*

tōj- s. *tūji*

• *toji* N, LM LU P *taji*, K *tåji*, T *taj-* sízik, hótalpon jár | Ski fahren: N *josäl tojnė ēlėm jemts* es kam das Wetter zum Skifahren; LM *tajne ilėm*, P *tajnė pos* Wetter zum Skifahren; LM *jašėl tajnė suj sujti* das Geräusch des Skifahrens ist hörbar; K *tåut tärmėl tåjuχ* Ski fahren

tojulaχti N, P *tajelaχti* id. – P *ilė-t.* id.

tojlenti N id.

tajilti LM LU id.

tajiltoåli LM sível bejár | Ski fahren (frequ.)

tojļapti N sín útnak indul | zur Skifahrt aufbrechen

tojļitapi id.: *an ti tojļitaps* er fuhr erst jetzt mit Skiern fort

tojänti N, LM *tajenti* sízik | Ski fahren

tojäs N vadászat sítalpon | Jagd auf Skiern

tojļti ~ *tojiti* N sízik | Ski fahren: *tåut pōl'tė ă̄ńśawė, χūń josäl tojitaŋkwė at råwi, josä punä mol'ėχ χă̄li pol'tė* beim Frost werden die nackten (ohne Fellüberzug) Skier gebraucht, wenn es nicht vernünftig ist mit fellüberzogenen Skiern zu fahren, weil die Haare des Felles unter dem Frost leiden

tojätāli id.: *mol'ėχnū tojätālėn!* fahre schneller mit den Skiern!

• *tåji*$_1$ K olvad | schmelzen (intr.)

tajėlti LM olvadni kezd | zu schmelzen anfangen. – Cf. *tol*

• *tåji*$_2$ T némely, egyik-másik | jemand, etliche

tåjimå id.

tojt- s. *tūjti*

tåjtpɵχti s. *taγi*$_1$

• *tol* N, LM *tal* olvadó, nyers | schmelzend, roh, frisch: N *t. tūjtnėl tūjt-χum potėlte̯ėm* ich mache einen Schneemann aus schmelzendem Schnee; *t. χul aśėrmat tūnuräti* der rohe Fisch friert in der Kälte. – N *t.-jā* (folyónév | Flußname). – LM *t.-jōŋkhėp* március | März – N *t.-såw* frissen nyúzott bőr | frisch geschundenes Fell. – LM *t.-vōj* olvadó zsír | schmelzendes Fett

toli (~ *tåli*) [*tolí*] N, LM LU *tāli* ~ *tali*, P *taлi*, K *tåli* ~ *tåлi*, T *tålant* olvad | schmelzen: N *tūjt t.*, LM P *tujt t.* der Schnee schmilzt; N *ńelmä tålėm* er fängt plötzlich an zu reden (seine Zunge ist geschmolzen); LM *put kēn tujt pośśėn, täkw t.* lege Schnee in den Kessel, er schmilzt von selbst; K *ańšuχ päritåлės* der Alte söhnte sich aus (ist geschmolzen); K *tujt tåljės*, T *toit tålå·s* der Schnee ist geschmolzen

χot-t. [id.] N elolvad | schmelzen. – K *jål-t.* lecsillapodik, kiengesztelődik | sich versöhnen: *sėmėm j.-tål̆s* mein Herz versöhnte sich. – LM LU *kwän-t.* elolvad | schmelzen: LM *tujt jərtal k.-tāls* der Schnee ist völlig geschmolzen; LU *tuit k.-tāli* der Schnee schmilzt. – N LU *pal-t.*, LM *päl-t.*, P *pål-t.* id.: LM *vuoj p.-talwės* die Butter wurde ausgelassen; *atwės toåtnė p.-t.* das Blei schmilzt im Feuer. – K *päri-t.* id. – N *tārä-t.* id.

talχati: pal-t. LM elolvad | schmelzen

talji: kwän- ~ pal-t. LM hirtelen elolvad | plötzlich schmelzen

taljėχti ~ taljäχti olvadozik | schmelzen (durativ). – *taljėχtnė-jōŋkhėp* március | März

talili nagyon olvad | stark schmelzen

talliti: pal-t. hirtelen megolvaszt | plötzlich schmelzen (trans.)

talpė (~ *talpä*) LM, K *tåлp*, T *tålp* olvadó | schmelzend: LM *t. tujt jaši jel-khāŋkhatēt* der schmelzende Schnee haftet an den Skiern; *t. tujt šöχėrti* der schmelzende Schnee knirscht (unter den Schritten); K *t. khotėl* ein warmer Tag, an dem es schmilzt

talpėŋ LM olvadást hozó | (Schnee-)Schmelze bringend: *t. khåtėl* ein Schmelze bringender Tag

tolti [id.] N, LM LU *talti*, P *taлti*, K *tålti*, T *tålt-* olvaszt | schmelzen (trans.); auslassen: N *vōj toltilem*, LM *am vuoj taltēm*, ich lasse Fett aus; N *ātwės t.*, LM *ātwėš t.*, K *oåtkhwės t.* er schmilzt Zinn; LM *taltėm saj-vuoj* geschmolzene Butter; *ăŋkh taltau* Harz wird geschmolzen. – LM LU *pal-t.* felolvaszt | schmelzen: LM *ātwėš toåtnė p.-taltau* das Zinn wird im Feuer geschmolzen; LU *voj p.-taltēm* ich lasse das Fett aus. – P *pėl'-t.* id.: *khåim atwėš p.-taлtim* ich schmelze das Blei

toltiļi N id.

toltiļaχti megmelegszik, fölmelegszik (fázó ember a tűznél) | sich aufwärmen (ein frierender Mensch am Feuer)

tåлtės K olvadó | schmelzend

toltiti N, LM *taltiti* felolvad | schmelzen (intr.)

talttal LM nyers, ki nem olvasztott (zsír) | rohes, nicht ausgelassenes (Fett)

toluwji N olvad | schmelzen. – *pal-t.* elolvad | schmelzen. – Cf. *tåji*

tål s. *tal*

tōl s. *tåul*

tǫl s. tul_1, $tūl_2$

tǫл s. tul_2

tǫl- s. $tūli_2$

• *tol-jā* N (folyónév | Flußname). – *t.-jā-ūs* (falunév | Dorfname). – Cf. *tol*

• *tålāl-lă̄χ* N (egy öböl neve | Name einer Bucht)

• *tă̄lėmäti* P ugatni ~ vonítani kezd | zu bellen ~ heulen anfangen

tolχėn s. *talχėn*

tōli s. *tōwi*

tōlmoχ s. *tūlmaχ*

• *tålėχtål* T tilol | (Hanf) brechen (< tat.)

tålėχtåχtål id.

tålkhė·ltåp ~ tålχu·ltåp tiló | Breche: *tålχu·ltåpėl polnå· tå·lėχtalėu* mit der Breche wird Hanf gebrochen

• *tolĭ̆ ~ tålĭ̆* [*tolĭγ*] N, LM *tåli ~ tali* gyalom; vonóháló, kerítőháló, *невод* | Zuggarn, Zugnetz: N *tålyėl sojtawė* mit dem Zuggarn wird Fisch gefangen; *tĭ̆ t. rēpiļtāleuw, χul vēk aleuw* wir werfen hier das Zugnetz aus, vielleicht werden wir Fische fangen; *t. χāpnė atiļau* das Zugnetz wird in den Kahn gezogen

t.-kan [id.] N halásztanya | Fischerlager. – *t.-mātńä* gyalomzsák, káta | Beutel des Fischnetzes. – *t.-pārt* para | Schwimmholz am Zugnetz. – *t.-sam* hálószem | Netzschlinge. – *t.-sipėt* hálókötél | Netzstrick

tolyi ~ tålyi [*tolyi*] gyalommal halászik | mit Zuggarn fischen

tolyiläti id. *отневодиться*

taljėn-vuol' LM folyószakasz, ahol gyalommal halásznak | Flußstrecke, wo mit Zuggarn gefischt wird

• *tåljaχti: jel-t.* LU összerezzen | zusammenfahren: *kwat'-råχtės, j.-tåljaχts* er erschrak (und) fuhr zusammen; *äśerėm pål j.-tåljaχts* vor Kälte fuhr er zusammen

• *tålli* N, LU LM *tōli* (~ *tōlli*) elszakad | zerreißen, zerrissen werden: N *kwālĭ̆ t.*, LU *kwali t.* der Strick zerreißt – LM *pal-t.* id.: *tōrmė pāsėltāslėm, täu pušn pal-tōlwės* ich fing an, das Tuch auszuwaschen, es zerriß völlig; *khōp pal-tōlwės* das Boot ist zerbro-

chen. – *šup-tōlli* id.: *kwali š.-t.* der Strick zerreißt

tå̄lmati [*tōlmatí*] N, LM *tōlmäti*, LU *tolmati*, K *tолėmäti* eltörik, elszakad | zerbrechen, zerreißen (intr.): N *tålʸ-sam tå̄lmats* eine Netzmasche zerriß; LM *äm kwåli khartėltäslėm, türχ tōlmäts* ich zog an dem Strick, plötzlich zerriß er

χåt-t. N id.: *poχlapėm χ.-tå̄lmats* mein Knopf ist abgerissen. – LM *jel-t.* letörik, kidől | abbrechen (intr.), fallen: *jiw vuotnė j.-tōlmäts* der Baum stürzte durch den Wind um. – LM LU *kwän-t.* kicsorbul | schartig werden: LM *jeäpt il'mä mośśäkwė k.-tōlmäts* die Schneide des Messers wurde ein bißchen schartig. – N LM *pal-t.* [*pāliγ-t*] szétszakad | zerrissen, gebrochen werden: N *nēpakėm p.-tå̄lmats* mein Buch ist entzweigerissen; LM *khōp āŋkwėlnė khōjės, khūrėm mōn p.-tōlmäts* der Kahn stieß an einen Klotz, er zerbrach in drei Stücke. – N *supʸ-t.*, LM *šup-t.* id.: N *jā-jāŋk s.-tå̄lmats* das Eis des Flusses spaltete sich (barst entzwei); LM *jašä-poålėm porä š.-tōlmäts* mein Ski ist quer gebrochen

tå̄lmatįli N töredezik | brechen (intr. frequ.)

tå̄lmatįlāli id.

tå̄lįpi [*tōliγpí*] N, LM LU P *tōlpi* K *tōlpi* ~ *tōлpi* elszakad, leszakad, szakad, bevégződik | zerreißen, abreißen, reißen (intr.), enden: N *jå̄ŋχėp ti t.* der Mond endet; *āγi-lili t.* ihr Mädchen-Leben endet; *minuŋkwė t.* er will um jeden Preis gehen; K *ūlėm toårė vėl tōlpė* damit sein Traum nicht enden soll; LU *kwali t.* der Strick zerreißt; *khåm unlēm, šišėm t.* ich sitze krumm, mir tut der Rücken weh; K *tėtė äš åqlät khun t.?* wann wird diese Sache enden?

jel-t. LM P, K *el-t.* elszakad, elszakítja magát | zerreißen, sich losreißen: LM *jiwmė titätän jel-šaurėpäslėm, i jel-tōlpės* ich fällte den Baum, und er fiel um; P *kwärtėm j.-tōlpės* mein Hemd zerriß; *oχsėrėm tåu-nēγėm ōls, tė jė ēl-tōlpės* mein Fuchs war angebunden, heute nacht riß er sich los. – LM LU *kwän-t.* id. – LM *pal-t.* id. – N *supʸ-t.*, LM *šup-t.*, K *sǫpi-* ~ *supi-t.* id.: N *ti tå̄r moľėχ s.-t.* dieses Tuch zerreißt schnell; *sētėp s.-tōlpės* der Zwirn zerriß. – K *toårė-tōlpi* átszakad | durchreißen

tōlpėnti: kwän-t. LM fogy | abnehmen: *jōŋkhėp k.-t.* der Mond nimmt ab

tōlpiŋ fogyó (hold) | abnehmend (Mond)

tå̄läti [*tōlatí*] N, LM *tōläti* vág, tör, koptat | schneiden, brechen, wetzen: N *kātėm kasäjil tå̄lėtäslėm* ich schnitt mir mit dem Messer in die Hand. – Cf. *tå̄pi*

• *tolmėś* [*tolmaś*] N, K *tēlmiś* tolmács | Dolmetscher (N < russ., K < tat.): N *tolmėśäjʸ råwnė χum* ein fürs Dolmetschen (zum Dolmetscher) geeigneter Mann. – N *t.-nē* tolmácsnő | Dolmetscherin: *ti t.-nēn χånal ness nåmėlmatįlilėn* du wirst deiner Dolmetscherin immer gedenken

tolmėśli [*tolmaślí*] N tolmácsol | verdolmetschen

tǫl'ä s. *tul'ä*

• *tåm* N LM K rén- (jávor-)fogó kerítés | Rentier- (Elch-)zaun. – LM *t.-jäįt* nyílcsapda | Bogenfalle. – N *uś-t.-tālt* (partnév | Ufername)

tåmp-ūsiŋ ~ *-ūsėm-jā* N (folyónév | Flußname). – N *t.-ūsiŋ-paul*, LM *tåmp-osėm-pөėl Тошеньки* ~ *Тошенька* (falunév | Dorfname)

tåmsėχ K jávorkerítés (?) | Elchzaun (?): *vit'-pät'ėt t.* – *kämkė* ein Elchzaun (?) auf dem Grund des Wassers. – Fischreuse. – Cf. *tomėŋ-jā*

tōm s. *tå̄̈χam*

• *tōma* N LM (személynév | Personenname)

• *tåmėŋ* T mai | heutig: *t. ītu* den heutigen Abend

• *tomėŋ-jā* N (folyónév | Flußname). – *tåmėŋ-ńå̄r* (mocsárnév | Sumpfname). – Cf. *tåm*

• *tåmar* N bunkós nyíl | Klumppfeil

tåmariŋ-jā (folyónév | Flußname). – Cf. *tōmėr*

tåmę s. *tuma*

tǫmėn s. *tumėn*

• *tōmėr* P, T *tāmėr* ~ *tamėr* ~ *tå̄mėr* gyökér, tő, szár | Wurzel, Stamm, Stengel (< tat.)

jiw-t. P T fatő | Baumstamm. – T *jukä·r-t.* a gyökerestől kifordult fa gyökérrésze, *выскорь* | Wurzelteil des umgestürzten Baumes.

– P *kūsėŋ t.* a vízitök szára | Stengel der Wasserrose. – T *låpkhås-t.* bogáncskóró, *репейник* | Distel. – *pil'-t.* fültő, *косица* | Stelle hinter den Ohren. – P *pum-t.* fűgyökér | Graswurzel. – *sålėm-t.* szalmagyökér | Strohwurzel. – *tus-päŋk-t.* foggyökér | Zahnwurzel. – Cf. *tåmar*

• *tåmχė* K bélyeg, tulajdonjegy, *клеймо* | Stempel, Brandmal, Eigentumszeichen (<tat.): *tåmχėl voŋkhuχ* brandmarken, *клеймать*

tōmi s. *tåumi*

• *tōmil'* ~ *tūmil'* N, LM *tōmėl'* (~ *tōml'ė*), T *tōmėl'* kétéves jávortehén; (N még személynév) | zweijährige Elchkuh; (N auch Personenname). – N *t.-ąŋkw*, LM *t.-å̄ŋkhw* id. – LM *t.-šuorp* kétéves jávorbika | zweijähriger Elchstier

tomlantal s. *tūli*$_1$

• *tåmp* ~ *tomp* [*tomp*] N LM (patás állat) orra | Schnauze (der Huftiere). – N LM *ńål-t.* id. – N *sāli-t., lū-t., mis-t.* rén-, ló-, tehénorr | Schnauze des Rentiers, des Pferdes, der Kuh

tomp s. *tump*

• *tå̄mpi* N lő, durran | schießen, knallen: *pisäl'ėl t.* er schießt mit der Flinte. – *jol-t.* lelő | erschießen: *ˌså̄rp jol-tå̄mpėstä* er erschoß den Elch

tå̄mpāli lövöldöz | mehrmals schießen: *saw-śos tå̄mpālsėm, tawä at χojiltālsėm* ich schoß mehrmals, doch traf ich nicht

tåmmėŋ K kongó | schallend, hohl klingend

tåmmati N egyet lő | einmal schießen

tɒmsi K kong | hohl klingen: *tåtėl ślelėχ åse t.* das leere Faß klingt hohl

• *tå̄mpli* ~ *tåmpli* ~ *tū-t.* [*tomplí*] N, K *jålė-tå̄mpli* csillapít | besänftigen: N *ńolėm kēlpėl nēʲilės, tūp tu-tåmpläslėm* ich blutete aus der Nase, ich konnte es kaum stillen; *pāŋχėn tåmpläln!* besänftige deinen Zorn! K *l'åńyėm j.-tå̄mplės* er stillte sein Nasenbluten

tɒmrå s. *tumrä*

• *ton* N LM LU K, P *tån* az | jener: LM *khot khåtėl jel-mā̆rėn, ton khåtel jiun* an dem Tag (an dem) du es nötig haben wirst, wirst du kommen; K *t. khɒm* jener Mensch; *t. rå̄nt tėt at ōlsėm* in jener Zeit war ich nicht hier

t. jüi-poålt ~ *t.-jel-p.* LM, LU *t.-i-på̄lt*, P *t. ji-poålt*, K *t.-i-poålt* azután | nachdem, danach. – N *t. kwoni-pāl jåmės χum* ez jobb ember, mint a másik | dieser ist ein besserer Mann als jener. – K *t.-loåt* erre, ekkor | darauf, dann. – *t. lǭń* annál jobb | desto besser: *när äri tåtän, t. l.* wenn ihr mehr holt, desto besser. – N *t.-mańiŋ* pedig | obwohl: *taw akw-mūs ēssiχati, saka sāw χańśi: t.-m. nē-mätr at χańśi* er prahlt fortwährend, daß er viel weiß, obwohl er nichts weiß. – N *t.-mos*, LM *t.-mas* ~ *-mos*, K *t.-mås* azért | darum: LM *t'ė nē ańśäkwät jel-khålės, täu t.-mas tišti* diese Frau hat ihren Gatten verloren, darum trauert sie; K *åm näyėn t.-m. sǫnstilem, näiʲ khańślėn* ich zeige es dir darum, damit du es weißt. – N *t.-å̄rėmt* akkor | dann, da: *t.-å̄. matėr ti mirritawė* da donnert es plötzlich. – LM P *t.-śit*, K *t.-śǭut* id. – K *äkw-t.* egyszerre | zu gleicher Zeit: *teiʲ ä.-t. khotėl joχtsäu* wir sind an dem gleichen Tag angekommen

tōnä N LM azért | darum: N *t. χåsä χujėsėn?* hast du darum so lange geschlafen? *t. tī̆ʲ ti sātsawäsėm* ich wurde deswegen herbeigerufen. – N *t.-ti*, LM *tōnė-t'ė* id.

tåŋkhėl: tī̆l-t. P ebből-abból | davon: *tåjepoålėn t.-t.!* iß davon ein wenig!

tonnė khǫjpė K annyit érő | so viel Wert habend

tonäntėl attól fogva | von nun an

tōniŋ N, LM *tōnėŋ* azért, bizonyára | darum, sicherlich

tōnt [id.] N, LM *tōnt* ~ *tont*, K *tont* akkor, azután | dann, damals, nachher: N *t. at pilsėn* damals hast du dich nicht gefürchtet; *t. χumitän at χōlawė* darum wird sie von ihrem Gatten nicht angehört; LM *tōnt mål'ėχ tārä-tåsi* dann wird es eher trocknen

tonätėl K azután | dann. – Cf. *ta, tät', tot, tūl*

tɒn s. *tan*

tɒ̄n s. *tān*

• *tōnėχ khǫm* K tanú | Zeuge (<tat.)

• *tōnt* N nyírhéj | Birkenrinde (csak | nur in NyK. XXV, 280)

tōnt s. *tūnt*

• *tōnt-χum* N vendég, jövevény | Gast, Ankömmling

tōntli vendégeskedik | zu irgendwo Gast sein

tontėp s. *tintėp*

• *tōntkhåt-: il-t.* T letagad | verleugnen: *il-tōntkhåts, – ā̆ khålsėm –, lā̆nt* er hat es verleugnet, – ich habe es nicht gehört – sagt er

• *tōntlėm-jā* N (folyónév | Flußname)

tōńś s. *tūńś*

tōńś s. *tuńśi*

• *tåŋ* T erős | stark, kräftig (< tat.): *t. kwā̆-lu* starker Strick

taŋ-: ju-t. léccel megerősít | mit Latten befestigen: *ajuw ju-taŋlėm* ich befestige die Tür mit Latten. – *taŋlėm-jiw* az ajtódeszkát erősítő léc | die Bretter der Tür zusammenfügende Querlatte

tåŋl- megerősít | befestigen: *ti šåpkhėlmė tåŋlilėm* ich befestige diesen Pflock

tåŋlål-: ukiń-t. összetákol, egybeerősít | zusammenfügen: *kit' pā̆rtmi u.-tåŋlålilänėm* ich füge zwei Bretter zusammen

tåŋm- megerősödik | sich stärken: *tåŋmės* er stärkte sich

tåŋėš ~ *tåŋiš* ~ *tåŋiś* erősen, feszesen | stark, fest (adv.): *t. kǫtėn!* bind es fest zu! *kā̆lu mårš il-tā̆rtilėm, t. ål* ich lockere ein wenig den Strick, er ist zu fest (gebunden)

tåŋ s. *tā̆ŋχ*

tōŋkh s. *tāŋχ*

• *tåŋγėl* T liliom | Lilie

• *tåŋkhė·l* T száska | Heuschrecke

toŋkw s. *taŋkw*

• *tā̆ŋχ* [*toŋχ*] N, LM *toŋkh*, LU *tåŋkh* ~ *tåŋk*, P *tåŋkw*, K *tā̆ŋkh* ~ *tåŋkh* ~ *toŋkh*, T *tåŋ* pata | Huf

t.-påtkėu T patkó | Hufeisen. – LM *khunnä-t.* rénpata | Rentierhuf. – K *kēr-t.* id. – LU *karsėm-t.* álpata, fiköröm | kleine Klaue, die weiter oben am Fuß wächst, Nebenklaue. – N LM *lū-t.*, K *lǫ-t.* lópata | Pferdehuf. – K *lo-t.-kē̆r* lópatkó | Hufeisen. – N *mis-t.* tehénpata | Rinderhuf. – LM *oš-t.* juhpata | Schafhuf. – N *sāli-t.* rénpata | Rentierhuf. – LM *säiŗ-t.*, T *såǫr-t.* tehénpata; egy játékkártya, *червенка* | Rinderhuf; eine Spielkarte. – N *sā̆rp-t.* jávorpata | Elchhuf

toχχiŋ ~ *tåχχėŋ* [*toŋχəŋ*] patás | Huf-, „hufig": *t.-uj* Huftier (Pferd oder Rentier)

tåŋχpä N patájú | mit ... Hufen: *lū marawi t.* das Pferd hat runde Hufe (ist mit runden Hufen versehen)

tōŋkh s. *tāŋχ*

• *tōp* [id.] N LM LU K, P *top* merítőszák, merítőháló | Handkescher – LM *khul-t.*, LU *khul joχtne t.* ~ *elem-t.* id. – N *jāŋk jōχtnė t.*, LU *jā̆ŋk-t.*, K *joåŋk-t.* kis, nyeles háló, amellyel a jeget merik ki a varsából, hogy a halhoz férhessenek | kleines Netz mit einem Stiel, mit dem das Eis aus der Reuse geschöpft wird, um den Fischen beizukommen

tōp s. $tūp_1$

• *top-tit-pǫėl* LM *Лишинская.* – *toåp-tėt-pǫul* K *Тапинская* (falunevek | Dorfnamen)

• *tōpa* LM *Дулкова* (folyónév | Flußname). – *top-tit-pōl Таньшины* (falunév | Dorfname)

• *tōpę* K serpenyő, *сковорода* | Bratpfanne (< tat.). – *t.-koät* serpenyőnyél | Stiel der Bratpfanne

• *tōpėl* K közel | nahe: *t. jäjin!* komm näher! *toäl t. tė päts* der Winter ist schon nahe (es wird bald W.). – Cf. *tā̆*

tōpėl- s. *tūpėl-*

tōpėlėχ s. *tuplu*

• *tā̆pėlmenti* P csipked, csipdes | zwicken: *våtmėm t.* er zwickt mich in die Wange

tēpe·l- T csíp | zwicken

tā̆pėl'aχti K csipkelődik, egymást csípi | einander zwicken, necken

tā̆pėlmet- ~ *tā̆pėlmėt-* ~ *tēpėlmät-* T csíp | zwicken. – *il-t.* id.: *tǫu äm čukum il-tā̆pėlmėtstil* er zwickt mich in die Brust; *äm ńåli-šǫmėm il-tēpėlmätstil* er zwickt mich in die Wange

• *topi: pal-t.* N szétdob, szétszór, széttapos (tüzet) | (das Feuer) zerstreuen, zertreten

topiti: pal-t. id.

• *tā̆pi* N törik, eltörik | brechen, zerbrochen werden: *χūrėm supĭ t.* es zerbricht in drei Stücke

tā̆pmi id.: *ti māt luwä ta tā̆pmės* an dieser Stelle brach ihm der Knochen. – Cf. *tålli, tāpi*

tåpi s. *tāpi*

• *tǫpši* K, T *tåpčå·nt* ~ *tåpšå·nt* locsog, loccsan | plätschern, spritzen: K *vit' pētėr kiwėrt t.* das Wasser plätschert im Eimer; T *ut' t.* das Wasser plätschert. – T *kun-t.* kilocsog | ausspritzen: *ut' k.-t. šäikä·nėl* das

Wasser spritzt aus dem Eimer. – *nuŋ-t.* felfröcsköl | aufspritzen

tǫpšti K, T *tåpšt-* locsol | spritzen: T *kə̄t-pit'él ut' tåpštem* ich spritze Wasser mit der Handfläche

tåpši·t-: kun-t. T kiloccsan | ausspritzen: *ut' k.-tåpši·ts äńinél* das Wasser spritzt aus der Schale

tåpši·tept-: kun-t. kiloccsant | ausschütten: *ut' k.-tåpši·teptilém* ich schütte das Wasser aus

• *tōr*$_1$ ~ *tə̄r* [*tōr*] N, LU LM P K *tōr*, T *tār* ~ *tar* ~ *tår* kendő, posztó; vászon | Tuch; Leinwand: N *t. pini* den Götzen mit einem Tuch beschenken; *l'akw rusip t.* Tuch mit vielen Fransen; *ńilä sämpa sämiŋ t.* ein viereckiges Tuch; *t. śārti* ~ *pūläkti* sie säumt das Tuch ein; LM *vōt årśən t.* dreißig Ellen Tuch; *vēltém tōrél khåmiltilém* ich bedecke mir das Gesicht mit einem Tuch; *ńiśśä t.* dünne Leinwand; *jēkwė tōrél l'äp-punχa-ti* ~ *päŋkätäm tōrél puni* die Frau bindet sich das Kopftuch um; *päsénmė tōrél l'äp-lēpilém* ich bedecke den Tisch; *t. kwän-vōšės* das Tuch verblaßte; *kit tōri äkwän-juntiäm* ich nähe zwei Stück Leinwand zusammen; LU *ńiśśä t.* dünnes Tuch; *t. sårńia lōtati* ~ *t. s. kwän-lə̄tpi* er bleicht das Tuch; LU *t. teji*, P *t. tə̄i*, K *t. täi* er webt Tuch; P *t. kwän-låtėptǫχw* das Tuch bleichen; *sairiŋ t.* weißes Tuch; *ńär pum t.* grünes Tuch; *śēri t.* graues Tuch; *pēstėr t.* buntes Tuch; *khanšiŋ t.* id.; *t. šäŋgeltǫχw* das Kopftuch umbinden; K *tōrätän khwåtė-khwåltilėstė* sie verlor ihr Halstuch; *t. kiwrne måńėmtitė* sie wickelt es in ein Tuch

t.-ištėn LM gatya | Unterhose. – T *tār-jiw* szövőszék | Webstuhl. – N *t.-jə̄ŋχmil* szegély, szegés a fejkendőn | Saum des Kopftuches. – LU *t.-kül'* vászonzsák | Sack aus Leinwand. – N *t.-låmt* [*t.-lōmt*], LM *t.-loåmt* rongy | Fetzen. – LM *t.-moχli* a fejkendő csomója | Knoten des Kopftuches – T *tār-årpǫχ* szövőfésű | Weberkamm. – LM *tər-poål* ~ *t.-poår* ~ *tėr-p.* rongy | Fetzen. – N *t.-rūsi* ~ *ruśi* sálrojt | Fransen des Schals. – *t.-sālėm* posztószál | Tuchfaser. – *t.-sām* kendősarok | Ecke des Kopftuches. – *t.-sə̄χit* posztógöngyöleg | Ballen aus Tuch. – LM *t.-täu* vászoncsík | Band aus Leinwand. – T *tār-ulėš* a cérnafésűt tartó pálcák a szövőszéken | Weberkammbehälter. – LU *tår-varnė-arrėp* a szövőszék bordája | Webeblatt, Kamm. – N *t.-vāta* posztószél, szegély | Tuchrand. – K *t.-voårnė jiw* szövőszék | Webstuhl

χansėŋ-t. N vászon | Leinwand. – N *χasäp-t.*, LM *khašėp-t.* hálósátor | Mückenzelt. – P *khwåšt-t.-sētėp* hosszanti szál (a szövőszéken) | Kettfaden. – N *isnės-t.*, LM *isnės-khašėp-t.* ablakfüggöny | Vorhang am Fenster. – LM *jäni-t.* nagykendő | großes Tuch (welches den ganzen Oberkörper bedeckt.). – *jäpėχ-t.* selyemkendő | Seidentuch. – N *jarmak-t.* id. – LM *käšmėl-t.* bélés | Futter. – *küš-leptėtėn-t.* függöny | Vorhang. – *kwärt-tōrt* fehérnemű | Wäsche. – N *läpne-tə̄r* takaró | Decke: *χujnė māmnėl l.-tārėm jol-taχėmtės* die Decke rutschte von meiner Schlafpritsche. – N *lēpil-t.*, LU *lepėl-t.* szemfedő | Leichentuch. – N *lēptä-t.* = *läpnė-tə̄r.* – LM *låil-pēritėn-t.*, P *ʌol-pə̄räten-t.* kapca | Fußlappen. – LM *ńal-tus-šējnė-t.* törülköző | Handtuch. – LM *ńäšėp-t.* ~ *ń.-šējnė* ~ *-šēχätnė-t.*, K *nåsėm-sip-t.* id. – LM *ńol-t.*, LU *ńol-šėine-t.*, P *ńal-påsne-t.*, K *ńål-påsnė-t.* zsebkendő | Taschentuch. – N *ńåsmėp-t.*, LM *ńäšmėp-t.*, LU *ńäššėm-t.*, P *ńaššėp-t.*, K *ńasėm-* ~ *ńåsėmėχ-t.* szemfedő | Leichentuch. – N *åsiŋ-t.* daróc | grobes Tuch. – *parkėn-t.* hárászkendő | großes Umschlagtuch aus besonders warmem Stoff. – N *pasän-t.*, LM *päsėn-t.* ~ *p.-nårtnė-t.*, LU P *päsėn-t.* asztalkendő, abrosz | Tischtuch. – N *pērtńiś-t.* vászon | Leinwand. – N *polėχ-posnė-t.*, K *pålėχ-påsėn-t.* zsebkendő | Taschentuch. – P *pōrę-t.-sētėp* keresztszálak a szövőszéken | Schußfäden am Webstuhl. – N *puŋk-t.*, LM *päŋk-t.*, P *pʊŋk-t.* fejkendő | Kopftuch. – LM *rusiŋ-t.* sál | Schal. – P *šanš-t.*, K *sånš-t.*, T *šånš-tår* ~ *-tar* nadrág | Hose. – K *s.-t.-päťėt*, T *š.-t.-pit'* nadrágfenék | Hosenboden. – N *sėiχatnė-t.*, LU *šē-kätnė-t.*, P *šēsaχtėn-t.* törülköző | Handtuch. – N *sip-t.*, LM *šip-t.* nyakkendő | Halstuch, Krawatte (für Männer). – N *sip-lut åśnė t.* női sál | Frauenschal. – K *soäl'-t.* id. – P *syχėm-t.* daróc | grobes Tuch. – *s.-šanš-t.* darócnadrág | Hose aus grobem Tuch. – *šep-t.* zsebkendő | Taschentuch. – N *śēśkėn-*

~ *śaśkėn-t.* id. – *śåutėr-t.* vászon | Leinwand. – P *tur-t.* nyakkendő | Halstuch. – T *tār-ulėš* a cérnafésűt tartó pálcák a szövőszéken | Weberkammbehälter. – N *vēl't-sēynė-t.* törülköző | Handtuch. – K *viś päŋk-t.* fejkendő | Kopftuch. – N *vojkėn-t.* posztó | Tuch

tōreŋ LM K kendős | mit Kopftuch
tărriś N kendőcske | Tüchlein
tōrtal [*tōrtāl*] kendőtlen | ohne Tuch
tōr$_2$ s. *tūr*$_2$
tǫr s. *tur*$_1$
tăr s. *tār*
tǫr-pårăχ s. *pōr-tėr*

• *tăr-tåulėp* [*tōr-towlap*] N, LM *tar-tåulp* ~ *tōr-tåulėp*, LU P *tar-tåulėp* denevér | Fledermaus: N *tåwläγä t.-t.-tåul χuripeĭ̯* seine Flügel sind denen der Fledermaus ähnlich

• *toär* K, T *tăr* puskapor | Schießpulver. – K *ōslėχ-t.-oånä* gyújtóserpenyő (kovás puskán), *nолка* | Zündschale (bei den alten Flinten). – T *t.-tursk* puskaportartó, *нампуска* | Schießpulverbehälter

• *tåräkėn* N, LM *tarakan*, P *tarėkån*, K *tarkän*, T *tärä·kän* csótány | Schabe (<russ.): N *t.-pal-jămäsäln!* zertritt die Schabe! LM *tarakanmė älėpäln!* töte die Schabe!

• *torästi* N támogat | stützen
tărę s. *tārä*$_1$

• *tå·rėχ* T keresztül | durch: *khōrė·m pǫŋi šåχ t.-šourus* ihm (dem Drachen) wurden alle drei Köpfe abgeschnitten. – Cf. *tārä*$_1$, *tārä*$_2$

• *tărėχ* ~ *torĭ̯* N, LM *tarraw*, LU *tarra* ~ *tärrä*, K *tårγė*, T *tarėχ* ~ *tårėχ* külön, szét, félre | abgesondert, beiseite, abseits: N *nēm torγėlä säliänä pusėn takwi jotä ńaulχatst* alle eigenen Rentiere meiner Frau rannten mit ihr; *torĭ̯ mā* eine abgesonderte Stelle; *amki t. ńūrm ăńśeᵛėm* ich habe eine abgesonderte Wiese; *amki t. tēpėl ălᵉᵛėm* ich lebe auf extra Kost (mir wird extra gekocht); LM *t. ōlēt* sie leben getrennt; LU *khūrėm t. pal-urti* er teilt es in drei Teile; LU *am t. allėm* ich lebe einsam; T *tårėχ piš ålåntet* sie leben getrennt; *t. p. khǫl ål* es gibt mehrere Fischarten; *jiwėl t. näru·tstil ämä·nmi* er stieß mich mit einer Stange beiseite; *khōrmėt ăw šǫpǫ·m tå·rėχ pǫńi·l* das dritte Mädchen legte sein Hemd beiseite. – LU K *t.-t.* külön-külön | je... je: LU *t.-t. ōlije*, K *t.-t. ōlä* sie leben getrennt; *tan påli-vortχatst t.-t.* sie trennten sich. – Cf. *torėl'taχti*

• *tărėχ-paul* N, LM *tårėχ-pǫėl*, LU *tōrėχ-pōl Перашиы* (falunév | Dorfname)
toårėl'p s. *tārlip*
torėl'taχti s. *torĭlti*

• *tărėm* [*tōrəm*] N, LM LU P K *tōrėm*, T *tārėm* Isten, ég; idő, évszak; világ, időjárás | Gott, Himmel; Zeit, Jahreszeit; Welt, Wetter: N *tărėmnė ālėmwäsėm* ich wurde von Gott angehört (erhoben); *tărmėl ńulteᵛėm* ich schwöre bei Gott; *tărėmnė iśveś tuśteᵛėm* ich stelle Kerzen für Gott auf; *akw-pis-ălne tărėmnė ta tārätäslėm* ich ließ ihn für ewig (ewige Zeit) fort; *t. posaχsi* es nebelt; *tărėmnė* ~ *tărėm jurpilti* ~ *jolėntaχti* er betet zu Gott; *t. turmėnāmės* ~ *jipsämāms* ~ *jolsatėpāms* es wurde finster; *t. turap vārs* es wurde trübes Wetter; *tărėmnė χăntwäsėm* ich wurde von Gott bestraft (gefunden); *āγikem tărėmnė vojwės* mein Töchterchen starb (wurde von Gott genommen); *t. jäγėm tūji* es schneit; *tărėmnė joltwės* Gott wollte es so (es wurde von Gott verordnet); *am pūtėm χoti jisėŋ χum jisėŋ tărėmt pajėlti* bis zu welcher jetzigen Zeit des jetzigen Menschen kocht mein Kessel? – N *t. ńătės*, LM *t. ōn ńōts* Gott sei Dank (Gott hat geholfen)! LM *t. taljėχti* der Schnee schmilzt; *t. pås t. pōjėrtės* Gott schuf die Welt; *īt'ä l'ül' t. voårs* abends wurde schlechtes Wetter; *uj-päŋk tōrėmnė khaštsem* ich bot den Bärenkopf Gott an; *t. khåšši* ~ *jōlėmtaχti* er betet zu Gott; *khōlitän jämes t. voåri* morgen wird gutes Wetter; *ätėr* ~ *jämės t.* gutes Wetter; *äm äšentēm, t. ńoti* ich glaube, Gott hilft; *äśerėm t.* kaltes Wetter; *t'ė kųt tōrėmt* in diesem Jahr; *jisin t.* das vorige Jahr; *äi, śautsėm äm, t. šuorp mis* ei, wie hab ich mich gefreut, Gott gab mir einen Elch; *t. jiŋkuχ ints* es fing an, finster zu werden; *t. poårtem mō* die von Gott geschaffene Erde; *tōrėmnė pålwės lăγēm, t. ōn šōt voåri* ich stelle eine Kerze für Gott auf, damit er mir Glück bringt; *sir-sir khum ōli tōrėmt* in der Welt gibt es vielerlei Menschen; *t. šål'ės* Reif ist gefallen; *t. il-poålt ńulti* er schwört bei Gott; *t. nukh-påstils* es

wurde hell; *pēś mēŋkwėŋ t. ōls* es war vorher die Welt der Waldgeister; *mōγi tōrmi tōrėmnė jǫltwėssi* die Erde und der Himmel wurden von Gott geschaffen; *t. räχw mis* Gott gab Regen; *tūlėŋ t.* windiges Wetter; *t. jurpėltēm* ich bete zu Gott; *t. jel-tultilă̄mės, khåtėl at ūkhti* der Himmel wurde wolkig, die Sonne ist nicht zu sehen; *tūrėp t.* der mit dünnen Wolken bedeckte Himmel; *mańkärkwė t. mis* Gott gab uns ein kleines Kind; *t. jel-tă̄lmenti* es wird Winter; *t. täkwėsmenti* es wird Herbst; *t. jel-tujims* es wurde Sommer; *t. šoåw t'i khuńśėltaχts* es regnet viel (der Himmel hat gepißt); *t. t'i poχtėltaχts* es schneit viel (der Himmel hat einen Durchfall); LU *t. jel tultils* es wurde wolkig; *tōrėmnė punenti* er opfert; *tă̄rėmnė ĭl-älwes* er wurde vom Blitz erschlagen; *t. jel-mă̄ltėpjă̄mės* das Wetter wurde warm; *t. jel-tujims* es wurde Sommer; *l'ül' t. l'åŋγä vati* der Wind weht vom Osten; *t. sōli* es blitzt; *t. khwaššēm* ~ *tōrėmnė jolemtēm* ich bete zu Gott; *tōrėmnė marrēm* ich glaube an Gott; *t. mas votanti* er bettelt; P *am t'it vaškę tōrėmnė ōlneįm* ich möchte in Ewigkeit hier leben; *t'i mō tōrėmnė jaltaus* diese Erde wurde von Gott geschaffen; *vaškę t. minės* er ging für ewig fort; *ipšiŋ t.* dunkler Himmel; *l'ul' t.* schlechtes Wetter; *t. śäwγi* es regnet leise; *t. khōtli* es ist hell; *t. tūji* es schneit; P *t. jelė-khwåšši,* K *t. khwåsγi* er betet zu Gott; K *t. jåltėm påsiŋ t.* von Gott geschaffener heller Himmel; *t. jåltėm* ~ *pōjėrtėm sėmėl mō* von Gott geschaffene schwarze Erde; *jäni t. jäγėm-śǭkėm!* du lieber Gott! K *tōrėmnė āśintam,* T *tārėmėn ešä·ntlem* ich vertraue auf Gott; K *śōm t. pojėrts!* Gott sei Dank! *äń t. jål-jīŋkės* es wurde Abend; *t. vērtlėmtă̄mi* der Himmel wird rot (abends und morgens); T *t. ńǫltem* ich schwöre bei Gott; *tārėmnėl kenšem* ich werde Gott darum bitten; *t. khǫskhė* er betet zu Gott; *t. ilkänt* es donnert

t.-āγi N nőstény medve (az Ég leánya) | Bärin (Himmelstochter). – *t.-āl* szentképállvány, *божница* | Gestell für die Ikonen. – *t.-āŋkw* Szűz Mária | Jungfrau Maria. – LU *t.-arr* ég | Himmel. – *t.-ar-jåš* szivárvány | Regenbogen. – N *t.-χar* ~ *-χari,* LM *t.-khår* ~ *khar* égbolt | Himmelsgewölbe. – LM *t.-k.-pås* világosság | Licht. – T *t.-khul* templom | Kirche, Tempel. – N *t.-χumikem* (kedveskedő megszólítás | schmeichelnde Anrede). – N *t.-χūr,* LM *t.-khūr* látóhatár | Horizont. – P *t.-khwår* szentkép | Ikone. – N *t.-jänĭ̈* igen nagy | sehr groß. – *t.-kan* áldozótér | Opferplatz. – *t.-kirėk l'autuŋkwė* káromkodik | fluchen. – N *t.-kwol,* LM K *t.-kwäl* templom | Kirche. – N *t.-k.-sāŋkän,* LM *t.-kwäl-säŋkwėn* ~ *t.-k.-kēr-påjp* harang | Glocke. – LM LU *t.-laχw* látóhatár | Horizont. – N *t. lowitpi lowitaŋkwė* [!] imát olvas | Gebet lesen: – LM LU *t.-l'äχ* ima | Gebet. – N *t. l'auti* mennydörög | es donnert. – *t.-mā* ég | Himmel. – *t. mā̆es rā̆χnė ă̄jkä* ~ *ēkwa* koldus(asszony) | Bettler(in). – LM *t.-mas* ingyen | umsonst, gratis. – LM *t.-mas vuoγi,* K *t.-mas vǫu jäli* koldul | betteln. – *t.-nāj* isteni tűz | göttliches Feuer. – N *t.-nēpėk,* LM *t.-nēpėχ* evangélium | Evangelium. – *t. nă̄ŋχ-χāχnė χă̄tėl* áldozócsütörtök, *Вознесение* | Christi Himmelfahrt. – N *t.-ńāl,* LM *t.-ńă̄l,* T *t.-ńēl* istennyila, mennykő | Blitzschlag: T *t.-ńēlėl il-älus* er wurde vom Blitz erschlagen. – K *t.-ńōl* szitakötő | Libelle. – N *t.-ńań* áldozási kenyér, *просфора* | Kommunionsbrot. – LM *t.-ńul* istenre tett eskü | Eid bei Gott. – N *t.-ńuli* szivárvány | Regenbogen. – K *t.-åγėm* kankó | Tripper. – LM *t. ɵχwtėš* ~ *aχwtėš,* K *t.-ōχwtės* mennykő, villámcsapás | Blitzschlag. – N *t. ă̄lnė* örök | ewig. – *t.-ōni* felséges ég | der mächtige Himmel. – P *t.-ōrokh,* K *t.-ōrėkh* ~ *ōrokh,* T *t.-årå·χ* bor | Wein. – N *t. ă̄śnė norma* szentképtartó | Gestell für Heiligenbilder (Ikonen). – *t.-pāl* égtáj | Himmelsrichtung. – N *t.-pĭ̈,* LM *t.-pŭ̈* az ég fia; Jézus | der Himmelssohn; Jesus. – K *t.-polwės-vōj* viasz | Wachs. – LM *t.-pås* világ | Welt. – N *t.-puŋk-pattä* zenit | Zenit. – T *t.-pǫŋ* égbolt | Himmelsgewölbe. – N *t.-rēĭ̈, pupĭ̈-r.* a sámán önkívületi állapota | Trancezustand des Schamanen. – *t.-sāli* villám | Blitz. – *t.-samt* isten bizony!, *eŭ Богу* | bei Gott. – T *t.-šă̄m* viaszgyertya a szentkép előtt | Wachskerze vor dem Heiligenbild. – N *t.-sāŋkw,* LM *t.-sōŋkhw-ɵχwtėš,* LU *t.-sōŋkh-ɵχtėš,* P *t.-säŋkw* istennyila, mennykő, *громовая стрела* | Blitzschlag: *ti jū t.-säχwne våjlewės* dieser Baum wurde vom Blitz getroffen. – N *t.-sāt* [id.] nagyon sok,

mind | sehr viel, alle. – *t.-sātmil* istenigéző ige | Rufwort der Götter. – *t.-sirpä* istenszerű, Istenhez hasonló | gottähnlich. – LU P *t.-såm* szobaszöglet, ahol a szentképek és házi bálványok helyet foglalnak | Stubenecke, in der sich die Heiligenbilder und Hausgötzen befinden. – LM *t.-šot* isteni áldás | Gottessegen. – N *t.-såtrəŋ χåtėl kastėl* örökre | für ewig. – *t.-såw* [*t.-sow*] csillag | Stern. – *t.-suj* Isten hangja | Gottes Stimme. – N P K *t.-śiśkwė* Istenke | lieber Gott: P *t.-śiśkwėn äsėnteim* ich glaube an Gott; K *t.-ś. räkwi* es regnet; *sǭm t.-ś.* lieber Gott; *tėtė sēmėl mōmė t.-ś. sōŋkhėm-laptėstė* Gott schuf diese schwarze Erde; *t.-ś. ōχwtėsėl räkwės* es hagelt. – P *il'a-t.-ś.* Illés próféta képe | Bild des Propheten Elias. – *jevangėl-t.-ś.* evangélium | Evangelium. – *mikul-t.-ś.* Szent Miklós képe | Bild des heiligen Nikolaus. – *pērėn* ~ *pērnė-t.-ś.* kereszt, feszület | Kreuz, Kruzifix. – K *t.-śǫ̈k* Istenanya | Gottesmutter. – N *t.-ta^{v}iļ* a bálvány ruhája | Kleid des Götzen. – LM *t.-tåt* ~ *toåt* „égi tűz", villám | „himmlisches Feuer", Blitz (Cf. IV, 413–4). – *t.-tir* az áldozattér fája, ahova a bálványt ültetik | Baum am Opferplatz, wohin der Götze gesetzt wird. – *t. tits* ~ *tittės!* egészségére! | Mahlzeit! – T *t.-tǫχå·* szivárvány | Regenbogen: *t.-t. ut' äjänt* der Regenbogen saugt Wasser auf. – N *t.-tūjt* hófehér | schneeweiß. – *t.-uj* medve | Bär. – *t.-ul'ä tēĭ^{v}* das Polarlicht leuchtet. – K *t.-vit'* bor | Wein

äń-tōrėmt LM, LU *äń-tōrėmtė*, P *äń-tōrėmt* mostanság | heutzutage. – N *atėr t.*, LM *ätėr t.* derült idő | heiteres Wetter. – *khålä-t.* alvilág, pokol | Unterwelt, Hölle. – *khotėl-tōrėmt* nappal | tagsüber – LM *khåtėl-jät-t.*, LU *khatėl-jät-t.* dél | Süden. – LM *khwol-t.* reggel | morgen. – *ī-t.* este | abend. – LU *īke-pal-t.* észak | Norden. – LM *is-* ~ *jis-tōrėmt*, P *īsėŋ-tōrėmt* ~ *īsiŋ-t.-vuil-pēš-jis-tōrėmt* régen | einst. – LM *pēs j.-t. jērrem jēri* hősének | Heldenlied. – N *joli-t.*, LM *jǫlkė-t.*, P *jelėχ-t.* alvilág | Unterwelt. – N *liliŋ-t.-χuri*, LU *liliŋ-t.* ikon | Ikone. – N *mā-χar-t.* medve | Bär. – *māń-t.* id. – *mikul-t.* Szent Miklós képe | Bild des heiligen Nikolaus. – T *muś-t.* ikon | Ikone. – N *numi-t.*, LM *num-t.*, K *nǫm-t.* Isten | Gott. – LM *nuŋkė-t.* ég | Himmel. – LU *ńor-pal-t.* nyugat | Westen. – LM LU *pēš-tōrėmt* régen, hajdan | einst. – N *pålm-t.*, P *pålėm-t.* (egy *tårlę-pǫwėl* közelében levő bálvány neve | Name eines Götzen in der Nähe von *tårlę-pǫwėl*). – LU *pom-šaĭrne t.* tejút, *сенная спрада* | Milchstraße. – N *posiŋ-t.* élő világ | die lebendige Welt. – K *pupi-t.* bálvány | Götze: *tėtė sǭrmė p.-tōrėmnė tåu-jǫ̈rijilėm* ich opfere diese Kuh dem Götzen. – N LM *ruś-t.* szentkép, ikon | Ikone. – N *śaχl-t.* Illés próféta | der Prophet Elias. – K *täχwės-t.* ősz | Herbst. – LU *tēp jäχtne t.* tejút, *хлебная спрада* | Milchstraße. – LM *toål-t.* télidő | Winterszeit. – N *tåtik-t.*, K *tåtėχ-t.* másvilág | das Jenseits. – LM *tuj-t.* tavasz | Frühling. – N *tåwliŋ-t.* angyal | Engel. – *tujä-tårėmt* tavasszal | im Frühling. – LM *tuj-t.*, T *tǫj-t.* nyár | Sommer: T *t.-tārėml'ä jǫw* er kommt etwa im Sommer. – P *vaškę-t.* örökké | für ewig

- *torėmli* [*toramli* ~ *torəmlí*] N csillapodik | still werden: *ńaurėm l'ūńśi, śakwėl majäln, voss t.* das Kind schreit, gib ihm die Brust, um es zu stillen

torėmti [*toramtí*] csillapít | stillen: *simėm ētχėlawės, ńań-pūlėl torėmtėslėm* ich hatte Hunger, ich stillte ihn mit einem Stück Brot

- *tårėń* N durva | grob. – *t. sētėp* durva fonal | grober Faden

tåŕėń s. *tarėń*

- *tǫrėŋ: khotėl-t.* K napudvar | Aureole. – *polwės-t.* gyertyaláng | Kerzenflamme. – *tåut-t.* láng | Flamme

tåŕėŋ s. *tārėŋ*

tåŕėŋńǫu s. *toriŋ*

- *tårės*$_1$ [*tōras*] N, LM P K *tōrės*, LU *tōrės* ~ *tårės*, T *tårå·s* ~ *tåras* arasz | Spanne: N *χūrėm t. palit åutä* ein drei Spannen langer Spieß; *ti pārt am tårėslilėm: manä sawit t.* ich messe dieses Brett mit der Spanne, wieviel Spannen (lang ist es); LM *täu åštät kit t.* seine Stärke ist zwei Spannen; LU *tårasėl tårslēm* ich messe mit der Spanne; T *tårasėl märtem* id.

t.-pålt LM arasznyi hosszú| eine Spanne lang. – N *t.-vōj* eine Spanne starker Speck

ēli- ~ *māń-t.* N, LM LU *il-tōrės*, P *kersėm-t.* kisarasz (a hüvelyk- és mutatóujj köze) | kleine Spanne (zwischen Daumen und

Zeigefinger). – N *χal-* ~ *jänỵ̈-t.*, LM *juj-t.*, LU *khas-t.*, P *käś-t.* nagyarasz (a hüvelyk- és középső ujj közt) große Spanne | (zwischen Daumen und Mittelfinger)

tårėsli [*tōrasli*] N, LM P K *tōrsli*, LU *tårsli* arasszal mér | mit der Spanne messen

• *tårės*$_2$ N akadály, zavar | Hindernis, Wirren (<syrj.): *taw rūpitaŋkwė at mỵ̈, t. vāri* er läßt uns nicht arbeiten, er hindert uns

tårėsti [*torasti*] akadályoz, zavar | hindern, aufhalten. – *puľ-t.* id.

• *toryėmti* [*toryamti*] N ért | verstehen: *manėrälỵ̈ at toryėmteỵ̈ėn?* warum verstehst du es nicht? *am ti lātiŋ toryėmteỵ̈ėm* ich verstehe dieses Wort

toryėmtaχti értetődik | verstanden werden, sich verstehen

toryėn s. *toriŋ*

• *toryi* (~ *tårỵi*) [*tōryí*] N, LM *torri*, LU P *tårri*, K *tėryi* ~ *tǭryi*, T *tårkhå·nt* reszket | beben, zittern: N *toryėnäỵ̈ pōľwäsem* ich fror bis zum Zittern; *aśėrėm rēyil t.* er zittert vor Kälte; *mā jänitätėl t.* die Erde bebt in ihrer ganzen Größe; *jåut tårmä* [<*toryėmä*] *χalt* während des Schwingens des Bogens; LM *kwän ńäurś äśerėm, äm torrēm* draußen ist es sehr kalt, ich zittere; *tä morts tar-poľwės, t.* er hat sich so erkältet, daß er zittert. – K *aśėrmän pǫ̈mlaus, tǭryi* er friert, zittert; *pǭŋkhlėm-khår tėryi* der Betrunkene zittert; T *kǟti t.* ihm zittert die Hand. – T *il-t.* összerezzen | zusammenfahren

torjåli LM összerezzen | zusammenfahren

tōrjåleχtäti LU ráz | schütteln

torrälti LM megrendül, megrázkódik | erbeben, sich schütteln (einmal): *śoχl ōwils, kwäl torrälts* es donnerte; das Haus erbebte

tōrni K rázkódik | erbeben: *mō-kän tōrnės* die Erde erbebte

tōrėnkhåti id.: *sǫn t.* der Schlitten rüttelt sich

torrenti LM reszket | zittern (dur.)

toryėpti N megráz | schütteln: *ānėm toryėptėstä* er schüttelte mich

torräti [*tōratí*] N, P *tårrėti*, K *tėryėti* ráz | schütteln: P *šun tårrėtåu* der Schlitten rüttelt; K *jiwmė tėryėtitė* er schüttelt den Baum

torätāli ~ *torrätāli* [*tōratālí*] N, LM *torrätoåli*, P *torėtå̄li* rezzen, összerezzen, megrendül | zusammenfahren, erschüttert werden: N *kwol t.* das Haus wird (vom Donnerschlag) erschüttert

tårkhånt s. *toryi*

tårχåńtål s. *torwinti*

• *tori* N elszédül, eszméletét veszti | ohnmächtig werden. – *χottä-t.* id.

torėlti: χot-t. elejt | fallen lassen: *sirėj kātnėl χot-torėltėstä* er ließ das Schwert aus der Hand fallen

tormi: χot-t. eszméletét veszti | ohnmächtig werden

tårämli ~ *torėmli: χotä-t.* id.: *ti χ.-tåråmlėm χaltė* während ich ohnmächtig war

tara·mtaχt- : il-t. T eltéved | sich verirren: *il-tara·mtaχts sojtė* er verirrte sich im Wald

tå̄ri s. *tarkä*

tøri s. *tarỵ̈*, *tārỵ̈*

• *torỵ̈* [*toriy*] N, LM *tari* ~ *tarä* ~ *tåri*, LU *tari* ~ *tara* ~ *tära*, P *tå̄rę*, K *tåri* (*tåry-*) ellen, felé, -hoz ~ -hez ~ -höz | gegen, zu, auf: N *ľaỵ̈ŋät t.* an dem Zeitpunkt, den er gesagt hat; *am toryilėm matėr potėrti* er sagt mir etwas; LM *mōt khumtä tåri latti* er spricht zum anderen Mann; *at-khaŋkhä at nåmsi äm-måsäm, at-khaŋkhä at šunši äm-tåräm* niemand denkt an mich, niemand schaut auf mich; *ōpė-tari kharrėmts* (der Hund) bellte den Bären an; *äm-taräm mēruχ mǟńtēn?* warum lächelst du mir zu? *ľoŋχi kit tarä pal-šušitiji* die beiden Wege verzweigen sich in zwei Richtungen; *näu tū minēn, täwä äm taräm khujtilėn; tʼi jiun ōs ōn täu tarä khujtilėn; mēruχ minäm äkwän-khujtuχ ńuriän?* du gehst dorthin, du hetzt ihn gegen mich; du kommst her, du hetzt mich gegen ihn; warum bist du bestrebt, uns miteinander zu entzweien? *šuorp oåmp tari šumtāli* der Elch nimmt den Hund an; *kwänšältämts kųs tari* er warf (dem Hund einen Knochen) durch (gegen) das Fenster; *äm taräm mēruχ käntlēn?* warum bist du böse auf mich? *kit tari unliji* sie beide sitzen in zwei Richtungen (gekehrt); LU *am näi täran ľäχ tattem* ich rede zu dir; LU *å̄mp am taram šūmės*, P *oåmp am tå̄rėm vøltėpaχts* der Hund sprang mich an; LU *täu am taram ōšetå̄lenti*, P *am tå̄rėm ōśiti* er ist böse auf mich; P *am tå̄rėm oåmp śauti* der Hund

schmeichelt mir; K *jäni nør äńši åm tåryėm* er hat einen großen Zorn auf mich; *täu åm tåryėm nēri* er zürnt mir; *täu tåryät ōśγilåm* ich bin böse auf ihn

akw-t. [id.] N egyszerre | auf einmal: *mēnki a.-t. lakwäsimēn* wir beide bewegten uns auf einmal (gleichzeitig); *a.-t. pal-toluwji* es wird auf einmal schmelzen (bald, schnell); *a.-t. lawsėmēn* wir sagten es gleichzeitig. – LM *ällä-tari* fölfelé | aufwärts: *jā̆ ä.-t. åu l'äl' närentēm* ich stoße mich gegen den Strom flußaufwärts. – *äläl'-t.* ~ *eläl'-t.* id.: *wüt' e.-t. ujēm* ich schwimme flußaufwärts. – *khåm-t.* hason | bäuchlings: *kh.-t. khujji* er liegt bäuchlings; *khōp kh.-t. khåmitaχts* der Kahn stürzte um. – *khånä-t.* hanyatt | auf dem Rücken: *kh.-t. jutkhati* er beugt sich rückwärts; *kh.-t. nukh-šunšēm* ich schaue gerade nach oben. – *il-t.* előre | vorwärts: *il-täχėmts, il-t. päts* er rutschte aus, er fiel nach vorn; *äkw-uil il-t. jälilėm* ich gehe immer vorwärts. – *jel-t.* lefelé | abwärts: *rumkä kham urilėn, pät't'ä nukh-t., suntä j.-t.* du hältst das Gläschen umgekehrt, den Boden nach oben, die Öffnung nach unten. – *kwän-t.* kifelé | auswärts: *ńål-tusän k.-t. unliji* sie sitzen (einander den Rücken gekehrt), die Gesichter auswärts. – *låŋkhal'-t.* lefelé | flußabwärts. – *nal-t.* a folyó felé | gegen den Fluß: *n.-t. aŋgurmäti* er schaut in Richtung des Flusses. – *nukh-t.* fölfelé | aufwärts. – *pär-t.* visszafelé | rückwärts: *aŋkwėlän p.-t. veńėrmätsän, tūl khum jüi-poål ńiultaχts* (der Bär) legte die Ohren an, dann fiel er den Menschen an. – *pō-t.* a partra, hegyre | ans Ufer, auf den Berg. – N *t.-t.* külön-külön | je... je: *t.-t. uśśämėl jåŋγeu* wir spielen je mit eigenem Trumpf. – *t.-t. tāräti* er läßt sie sich auf gesonderte Plätze setzen. – LM *tū-t.*, LU *t'u-tari* arrafelé | in jene Richtung: LM *tū-t. åŋgwätėn!* schau dorthin! LU *jiw tu-t. kham-khūteltaχts* der Baum beugte sich in jene Richtung

toryäl'ė N felé | gegen

• *torilti* ~ *toriłti: χåt-t.* N elereszt | loslassen, freilassen: *āmpėm χ.-toriltėslėm, ēlsūlints* ich ließ meinen Hund frei, er rannte davon; *ńawrėm kātėmnėl χ.-toriłtäslėm* ich ließ das Kind von meiner Hand los; *śeŋśiriś kātnėl χ.-toriltäslėm* ich ließ das Vögelchen aus der Hand frei

toriłtaχti ~ *torėl'taχti: χot-t.* kicsúszik (a kezéből) | (aus der Hand) rutschen: *vitnė räγäts, χāpėn täkwoss urχats, χ.-toriłtaχts* er fiel ins Wasser, er klammerte sich vergebens an den Kahn, die Hände rutschten ihm ab. – *kittʲ̆-t.* elválik | sich trennen: *mol'ėχ k.-torėl'teχtimēn* bald werden wir uns trennen

• *toriŋ* [*torəŋ*] N, K *tā̆rėŋ* derék, jóravaló, okos, helyes | tüchtig, ehrlich, klug, richtig: N *manä t. potėr ā̆ńśeʲ̆iŋ?* was für eine kluge Redeweise hast du? *t. lātiŋ* ein ehrliches Wort; N *t. χum*, K *t.-χår* ein tüchtiger Mensch

toryėn N, K *tåryän* helyesen, alaposan, derekasan | richtig, gründlich, tüchtig (adv.): N *tawä t. sissuŋkwė ēri* man muß es (das Bier) ordentlich seihen; *t. at χańśilėn* du verstehst es nicht richtig; *naŋ sāli manėräʲ̆ t. at pōsilėn, satā!* ei, warum treibst du die Rentiere nicht auf die richtige Weise! *t. urkėn!* lüge richtig! K *t. junitėslėm* ich prügelte ihn gründlich

tā̆rėŋńǫu K okosabb | klüger

tårlę-pǫwėl s. *tarlę-pǫwėl*

• *tårlåu* T tarló | Stoppelfeld (< tat.)

• *tårmėlti* (*? ~ tā̆rnėlti*) N üt | schlagen: *pasän vōχpėl tårmėltilėm* ich schlage (auf) den Tisch mit dem Hammer; *tau ānėm śaχnil tā̆rnėltėstä* er schlug mich mit der Faust

• *tårmėl'-pǫul* T *Тормельская* (falunév | Dorfname)

• *tā̆rmėt* N vadászat csónakról | Jagd vom Boot aus

tā̆rmėtli N, LU *tårmali* csónakról vadászik, *мормить* | vom Boot aus Jagd treiben: N *alėślime χāpėl jäli, īt'i-kē-pėl ā̆s lāśėlaŋkwė jäli, manėr-sir uj jā vātan vaʲ̆iłi, patėmtitä* er fährt mit einem Jagdboot, auch wenn er nachts auf der Lauer ist, erschießt er alle Tiere, die er sieht; LU *jā̆ kēt tårmalēm* ich treibe aus dem Boot Jagd auf dem Fluß

• *tā̆rni* [*tōrnī*] N visszhangzik | widerhallen: *śaχl ta-kēm miryi, mān t.* das Gewitter donnert so stark, daß es widerhallt; *pisäl' sujä mān t.* das Knallen der Flinte hallt wider; *jol ta tā̆rnėnätä sujtiłāli* sein Widerhall ist auch unten zu hören

torńė s. *tariń*

• *tə̑råuw* ~ *tə̑reuw* ~ *tōrow* [*tōrew*] N, LM *tōrwė*, T *tārėŋ* ~ *tə̑rėŋ* medve, (N csak a férfiaktól használt név) | Bär, (N nur von den Männern gebrauchter Name): LM *t. ə̑nkwėlēn* ~ *åŋkulēn* die Ohren des Bären

• *tǫrpę* K, T *turpå·* trombita | Trompete (<russ.). – K *kə̄r-* ~ *kǫr-t.* kémény | Schornstein

• *torpovik* K *дробовик* (egy puskafajta | eine Art Flinte), (<russ.). – *t.-ńə̄l* sörét | Schrot

torri s. *torγi*

• *torśiŋ* N vad, szilaj, zabolátlan, nyugtalan (ember, állat) | wild, zügellos, unruhig

torśilėŋ id.

• *tortal* [*tortāl*] N derekasan, ügyesen, teljesen, hibátlanul | brav, geschickt, ganz, fehlerlos (adv.): *t. pus-ta*^{v}*įl ə̑län!* seid ganz gesund! *t. χańśtäln!* unterrichte es fehlerlos! *lē*^{v}*įŋ t. ta kinsilėn!* verfolge geschickt das Eichhörnchen! *am naŋėn mańśińśäį*^{v} *t. χańśtilėm* ich werde dich vollständig Wogulisch lehren; *mańśi lātiŋ t. χāsi* er spricht fehlerlos Wogulisch

• *tårti: śamė-t.* ~ *ś. mås t.* K felkacag | plötzlich anfangen zu lachen, auflachen

tə̑rtili LU, P *tårteli*, K *tårtili*, T *tartålål* kacag | lachen: T *ńǫχǫr-mə̄s tartållen?* warum lachst du?

• *tə̑rti* [*tōwartí*] N, LM *tåurti* ~ *taurti*, P *tåwėrti* ~ *tåurti*, K *tōrti*, T *tåurtel* megtámaszt; elzár, zárva tart | stützen; versperren, versperrt halten: N *turmän-kwolnė tə̑rtawė* er wird ins Gefängnis gesperrt; K *kə̄rtėl tōrtäχw* mit einem Schloß zusperren. – T *ju-t.* begombol | zuknöpfen: *kīńėm ju-tåurtlem* ich knöpfe meinen Knopf zu. – N *lap-t.*, LM *l'äp-t.*, P *läp-t.* bezár | zusperren: LM *kwäl-ǝu läkwäpėl l'äp-taurtau* die Haustür wird mit einem Riegel zugesperrt; P *kwäl-ǝu läptåwėrtǫχw* die Haustür (mit einem Türhaken) zusperren. – N *nə̑ŋχ-t.* megtámaszt | stützen: *ań-ti kwol jol-patuŋkw jēmts, jiwėl nåŋχ-tə̑rtilėm* dieses Haus ist dem Einstürzen nahe, ich fange es mit einem Balken (eigtl. Holz) ab. – K *ǝu-tōrtėn-våχšėr* ajtóakasztó horog | Türhaken

tåwėrtaχti P záródik | gesperrt werden können: *ǝu at t.* die Tür kann nicht gesperrt werden. – T *ju-tå·urtåχtel* begombolkozik | sich zuknöpfen

tåortāliįli: lap-t. N elrekeszt | versperren

tə̑rtapi: lap-t. bezár | zusperren: *mol'ėχnū tə̑rtapäln āwi, l'ə̑m-ujėt śälte*^{v}*ėt* mach die Tür schneller zu, die Mücken kommen herein!

• *torwinti* [*torwińtí*] N, LU *tårwinti*, P *torwińti*, K *tårwińti*, T *tårχėnt'ål* ~ *tårχånta l* hortyog, horkol | schnarchen: N *ūlmińśiŋ t.* er schnarcht im Schlaf; T *wōlėm täru t.* id.

torwintāli N felhorkan | einmal aufschnarchen

toårwit' s. *tārwit*

• *tårvoj* K hiába, haszontalanul | umsonst, vergebens: *t. majtėsėm* ich plage mich vergebens; *t. mås jälγėn* du gehst umsonst hin

• *tə̑š*$_1$ [*tōs*] N, LM P *tōš* a rén lábfejéről és patáiról lehúzott bőr szőröstül, és az ebből készült lábbeli, *цёмки* | von Füßen und Hufen des Rentiers geschundenes Fell, und die daraus gemachten Schuhe. – N *t.-ńārä* a *tə̑š*-ból készült cipő | aus dem *tə̑š* gemachte Schuhe. – N *χarśiŋ-t.*, LM *kharśėŋ t.*, P *kharśiŋ t.* nyári rénbőrcipő | Schuhe aus Rentierfell für den Sommer

• *tə̑š*$_2$ ~ *tås* [*tōs*] N, T *tə̑s* (N) keresztfa, (T) tat, csónak fara | (N) Querholz, (T) Bootsheck (<syrj.)

āpä-t. N a bölcső összefogó keresztrúdja | Querholz der Wiege. – T *khə̑p-t.* csónakfar | Bootsheck. – N *pasän-la*^{v}*įl-t.* az asztal lábait összefogó léc | Querlatte zwischen den Tischbeinen. – *sāŋkwėltėp-t.* a hárfa keresztfája, ahol a csavarok vannak | Querholz der Harfe, an dem sich die Schrauben befinden. – *sun-t.-jiw* ~ *s.-la*^{v}*įl-t.* keresztléc a szánlábak közt | Querlatte zwischen den Schlittenbeinen. – *śåwėl-t.* keresztléc a kéményben, amelyre az üsttartó kampót akasztják | Querlatte im Schornstein, an die der Haken für den Kessel gehängt wird. – *uläs-la*^{v}*įl-t.* a széklábakat összekötő léc | Querlatte zwischen den Stuhlbeinen

• *tås* T kopasz, tar, csupasz | kahl, öde (<tat.). – *t.-jėr* ~ *jår* ödes Land; *tåsnå pätsėm* ich wurde kahl; *t.-pǫŋėp* Kahlkopf

• *tə̑š* ~ *tōs* ~ *tås: aču-tə̑š* ~ *oši-tōs* ~ *ōši-tås* K, T *ać u-toš* timsó | Alaun

• *tǫs mə̄* K szárazföld; szilárd (nem süppe-

dő) talaj | Festland; fester (nicht sumpfiger) Boden

• *tōs* K fatű hálókötéshez | Holznadel zum Netzstricken

tǫš s. *tūs*

• *tåsäpi: jel-t.* LU, K *jålė-tåśėpi* megakad, fennakad | hängen- ~ steckenbleiben: LU *pattelėm līn jiw tärmt j.-tåsäps* das erschossene Eichhorn blieb im Baum hängen; *am lapšäχėm j.-tåsäps* mein Kleid ist hängen geblieben; K *sōpėl mō kiwrnė j.-ľiχtåu, j.-t., nǫŋkhė lēwėtäχw at sēti* der Pflock wird in den Boden geschlagen, er bleibt dort stecken, man kann ihn nicht herausziehen. – K *ju-t.* id.: *saiŗėp nälätänėl kwän-lēwėtäχw at sēti, ju-tåsėps* man kann die Axt von ihrem Stiel nicht trennen, sie ist festgeklemmt

• *tosat'ti* LU bosszant | ärgern (< russ.): *ōn tosat'tėstä* er ärgerte mich

• *toše* LM aztán, mert | dann, denn (< russ.): *tōrėmnė at khāŋγēn, t. jel-khålilēn* steig nicht bis zum Himmel, denn du fällst hinunter

• *tōsi* LM, K *tōs,* T *tasa·* tiszta | rein, sauber (< tat.): LM *t. wüt',* T *t. ut'* klares Wasser; LM *t.-oånė,* T *t. ā̊ńi* saubere Tasse; LM *t. kwäl* reines Haus; *t. kwärt* sauberes Hemd

tōsiś LM tisztán, rendesen | rein, ordentlich (adv.): *t. jälili* er ist immer sauber gekleidet

• *tåsi* [*tōsí*] N, LM LU P *tōši,* K *tōsi* T *tåša·nt* szárad; apad; szárazra jut; fogy, soványodik | trocknen (intr.); sich verlaufen, zurückgehen, sinken (Wasseroberfläche); aufs trockene Land gelangen; abmagern; N *luwiŋ nē luwėm t.* ich werde mager (mir, der knochigen Frau, trocknen die Knochen aus); *vit t.* das Wasser sinkt; *taw am mā̆ėslėm t.* er schmachtet nach meiner Liebe; *vit ajuŋkwė saka tāŋγe̯im, turėm saka tōsawė* ich bin sehr durstig, meine Kehle ist ganz ausgetrocknet; *ēlėm-χålės t.* man magert ab; LM *wüt' at kwoåli, at t.* das Wasser steigt nicht, sinkt nicht; *päŋk-tōrėm t.* mein Kopftuch trocknet; LM *turėm t.,* K *tǫrėm t.* mir trocknet die Kehle aus; LM *ńouľ tōšuχ täätem* ich hänge Fleisch zum Trocknen auf; K *pǫmėt tōsėst* das Gras (Pl.) wurde trocken

χot-t. [id.] N kiszárad, megszárad | austrocknen, trocken werden: *am ulämarėm vitiŋėt å̄lsėt, χ.-tåssėt* meine Kleider waren naß, sie trockneten. – LM *jel-t.,* T *il-t.* kiszárad | austrocknen: LM *touľ j.-tōšės* das Fell trocknete; *śor j.-tōšės* die Blume verwelkte; *wüt' j.-tōšės, tälkwä ints* das Wasser hat sich verlaufen, es wurde seicht; T *il-tåšėm khāp* ein ausgetrocknetes Boot. – N *jol-t.* leapad | sich verlaufen: *vit j.-t.* das Wasser verläuft sich. – LM *kwän-t.* kiszárad | austrocknen: *joåŋgėlm k. at t.* der Sumpf trocknet nicht aus; *toåt-rīŋė ńouľ k.-t.* vom Feuer dörrt das Fleisch aus; *pom k.-t.* das Gras verwelkt; *turėm k.-tōšės* meine Kehle ist ausgetrocknet. – P *nuŋk-t.* id.: *pum n.-tōšės* das Gras verdorrte. – LM *pal-t.* id.: *pētėr poål p.-tōšwės-kel wüt'nė titėltėn, jel-šilwė* sollte der Eimer austrocknen, begieße ihn mit Wasser, er quillt an. – N *supʲ-t.* id.: *ti jā s.-tåsės* dieser Fluß trocknete aus. – *tārä-t.* id. – *tū-t.* partot ér | landen: *mātät tū ti tåswės* er landete auf seinem eigenen Land

tōšji LM szárad | trocknen (intr.)

tåsli [*tōslí*] N, LM P *tōšli,* T *tåšl-* szárít | trocknen (trans.): N *χul tåslawė* der Fisch wird gedörrt; *ńań t.* er trocknet Brot: LM *ńäń tōšlau* es wird Brot getrocknet; *ńår täuľ pal-šaŋksau, tōšlau* das rohe Fell wird ausgespannt und getrocknet. – LM *kwän-t.* kiszárít | austrocknen: *äń-t'ė rekäś k.-tōšluχ jēri* man muß diese Binsenmatte trocknen. – *nukh-t.* id.: *šuorp älsėm-kel, t'ė urėl n.-tōšlilėm* wenn ich einen Elch erlege, trockne ich ihn so

tåsiļi N szárazra jut | landen

tåslaχti N, LM *tōšlaχti,* T *tåšlaχt-* szárad | trocknen (intr.): N *ńaurem joslaχts, tår-låmtanä tåslaχte̯ėt* das Kind hat sich bepinkelt, seine Windel trocknet (eben); T *khåtėllėt tåšlåχte* er trocknet in der Sonne. – LM *kwän-t.* id.: *toåt poåltėm nukh-ištaχtēm, k.-tōšlaχtēm* ich wärme mich und trockne am Feuer

tåslįli N kiszárít | austrocknen (trans.)

tåslėp: pum-t. N, LM LU *pom-tōšlėp,* P *pum-tōšlėp,* K *pǫm-tōslėp* ~ *p.-t.-vuj* szöcske, tücsök | Heupferd, Grille

tåslėpi N gyorsan szárít | rasch trocknen (trans.)

tōšėlti LM száradni, apadni kezd | zu

trocknen, zu sinken anfangen: *jiw t.* der Baum beginnt zu vertrocknen; *joåŋk jel-poålt wüt' t., joåŋk jel-untėlti* unter dem Eis verläuft sich das Wasser, das Eis setzt sich ab

tåsliţapi N = *tåsliļi*

tåsėm [*tōsam*] N, LM LU P *tōšėm*, K *tōsėm*, T *tåšå·m* ~ *tåša·m* ~ *tåšėm* száraz, kiszáradt | trocken, ausgetrocknet: N *χåtėl t. χurėm pāŋχ* von der Sonne vertrocknete drei Fliegenpilze; *t. ńārä* trockene Stiefel; *ńań tåsėmäiˀ tēļiţilėm* ich rühre den Teig, bis er dick wird; *t. vōj* dickes Fett; *t. åsėl ūntėl-mateˀėn* du sitzt mit langem Gesicht herum; *t. vēl'tėl* mit langem Gesicht; LM *t. jiw* trokkenes Holz; *t. sålėm* trockenes Stroh; *t. tān* trockene Sehne; *t. khul* gedörrter Fisch; *t.-jā-vuol'* eine seichte Flußstrecke; *oåpä-pät' t.* das Unterteil der Wiege ist trocken; *t. mō* eine trockene Stelle – T *t. äitäm* magerer Mensch; *t. tåul'* trockenes Fell

t.-khår LM száraz valami | etwas Trokkenes. – LU *t.-khåtėl* böjtnap | Fasttag. – N *t.-jā*, LM *t.-jā Южная Тошенька* (folyónév | Flußname). – K *tåsem-jiw-poul* (falunév | Dorfname). – T *t.-käl'čėχ khul ju-mińäs* cigányútra ment | es ist in die falsche Kehle geraten. – *t. majt* tüdő | Lunge. – LM *t.-pom* széna | Heu. – T *t. šåm-pǫrǫ* gyomor | Magen. – LM *t.-śoχl* száraz dörgés | Donner ohne Regen. – P *t. śųχ-ut'* túró | Käse. – LM *t. tautėŋ-śoχl* száraz villám | Blitz ohne Regen. – N *t. turnė minės*, LU *t. turėm üt'ėl minwės*, P *t. turne minäs* cigányútra ment | es geriet in die falsche Kehle. – N *t. vit* sekély víz | seichtes Wasser. – K *t. vǫrėm* gázló | Furt

tåsiţmi N szárazra jut, partot ér | landen

tåsmeji apad, kiszárad | sich verlaufen (Wasser), austrocknen (intr.)

tōšėmli LM fogy, apad | sinken, sich verlaufen: *wüt' t.* das Wasser verläuft sich

tåsmiţi N id.

tåsuwji [*tōsuwji*] egy kissé megszikkad | ein wenig austrocknen (intr.)

tǫsjėχ s. *tusjėχ*

• *tåskėń* ~ *tåskėń* ~ *sar-t.* N, P *tāmpėχ-toskǫ* dohánydoboz tűzszerszámmal, *табакерка, огниво* | Tabaksdose mit Feuerzeug

• *tǫslǫχ* T barátság | Freundschaft (< tat.): *t. vārsämä·n* wir beide haben Freundschaft geschlossen

tǫslǫχiŋ barátságos | freundlich: *t. äitä·m* ein freundlicher Mensch

• *tåšå·lål: kun-t.* T kifut (tej, leves) | überlaufen (< tat.): *läm čukun khulnė k.-t.* die Suppe im Topf läuft über; *čuk-it' k.-tåšå·ls* die Milch ist übergelaufen

• *toåstėrt* K miatt | wegen: *tėtė t. täu khōntläχw at ńǫri* deswegen will er nicht zuhören; *khwojtėm khǫjėsėm, tėtė t. oåt jė-sėm* ich war krank, ich lag im Bett, deshalb bin ich nicht gekommen

• *tōšti* LM köszörül | wetzen, schleifen (< russ.): *jeäpt-tål'ėk t.* er wetzt die Spitze des Messers; *kiutälpėl šaurp tōštēm* ich schleife die Axt mit einem Wetzstein. – *nukh-t.* id.

tōštaχti id.

tåś s. *tās*

tåśėpi s. *tåsäpi*

• *tōśli: khwåte-t.* K elrongyolódik | zerfetzt werden: *åm äjmėm kh.-tōślės* mein Kleid wurde zerfetzt

tōśpi: khwåtė-t. id.

• *tot* [id.] N, LM LU *t'üt'*, K *tåt*, T *tut'* ott | dort: LM *at-khot khåls t'. at ōls*, LU *at-khaŋkha t'. at ōls* kein Mensch war dort; K *sokh t. olsåu* alle waren dort. – N *t.-ta* ím ott | sieh, dort

totnū N egy kissé odébb | ein wenig weiter. – Cf. *ta, ton, tūl, tät'*

• *tåt* ~ *tåtė* K, T *tu* ~ *tut'i* az | jener: K *tåt khul* jener Fisch; *tåtė poul mås mėnėsėm* ich ging bis zu jenem Dorf; T *ńǫχǫr päti, t. pätitėm* was erscheint, das schieße ich nieder; *ńǫχǫr päti, t. ėšlätel* er schafft das, was sich eben bietet. – T *t.-mās* mert, mivel | weil, da: *amänmė i·n äläntеn? – t.-m. nou tumlåntsėn* warum schlägst du mich? – weil du gestohlen hast. – *tut'-šout* akkor | dann: *t.-š. mińem* dann werde ich gehen.

tåtėχ K id.: *t. poålt* an jener Seite. – K *t.-kwäl-khǫm* szomszéd | Nachbar. – *t.-kwält* a szomszédban | im Nachbarhaus: *t.-k. oånėm lǫptėstė* er schimpfte auf mich im Nachbarhaus. – N *tåtik-tårėm*, K *t.-tōrem* másvilág | Jenseits

• *toåt* (~ *taut* ~ *tat*) LM, LU *tåt* (~ *tåt* ~ *tat*), P *taut* ~ *tåut*, K *tåut*, T *täu·t*

tűz | Feuer: LM *tat jäni turėlti* das Feuer brennt mit großer Flamme; *nut'-jiw tautėl ńäüreś at tiji, išti* das Lagerfeuer brennt nicht mit Flamme, es glüht nur; *täŋkw tautel nukh-pēlėjau* das trockene Gras lodert vom Feuer auf; *t. šåssi* das F. prasselt; *äm kwälėm toåtnė kwän-tåjwės* mein Haus ist abgebrannt; *ātwėš toåtnė pal-tāli* das Blei schmilzt im F.; *t. paltēm* ich mache F.; *vāni toåtnė šärėjau* der Wald brennt; *t. šišä tuśtau* es wird hinter das Feuer gelegt; *t. nukh-pēlämlės* das F. loderte auf; *toåtmė nukh-pūwäln!* blase ins F.! *khåtte t. tiji, t'o kwältė påšėmlaχti* wo F. brennt, in jenem Haus raucht es; *äń-t'ė khul toåtnė jel-šurwės* dieser Mantel trocknete vom Feuer; *t. šuki* er schlägt Feuer; *jel-khujjėm t. poåltäm* ich lege mich neben das F.; *t. al ūkti* das F. ist kaum zu sehen; *äń-t'ė toåtmė jel-kharitilėm* ich lösche dieses F. aus; *t. türχ jel-kharments* das F. ist plötzlich erloschen; LU *äń-t'i jiw tåttė kwän-tiχtēm* ich verbrenne dieses Holz im Feuer; *tå̄t šiti* ~ *šitlexti* das Feuer brennt; *t. tī* ~ *tåjinti* id.; *t. šåšši* ~ *šåššexati* das Feuer prasselt; *t. laššekti* id.; *t. khøršti* id.; *t. pūi* er bläst das Feuer; *t. peläis* das Feuer loderte auf; *t. punentēm* ich mache Feuer; *t. pelėmtēm* ich zünde das Feuer an; *t'üt' t. sülli* ~ *kēli* dort leuchtet ein Feuer; *tåt pōχtė ištäχtēm* ich setze mich ans Feuer; *t. låssi* das Feuer brennt (trans., ung. éget); K *t. voårėn!* mach Feuer! *t. jål-khårilės* das Feuer erlosch; T *t. khåsåls* id.; *t. khårulal* das Feuer erlischt; *täutmi il-khårutlem* ich lösche das Feuer aus; *t. uńšėt postulal* das Feuer glimmt; *t. puuŋ* das Feuer blasen; *t. låχšånt* das Feuer prasselt; *t. čitkänt čatkhė·ltal* ~ *šitkänt* ~ *šitėltätel* ~ *čåtχånt* das Feuer prasselt; *t. pǫtkhåtål* die Funken stieben; *t. intä·läpėl intäntem* ich schüre das Feuer mit dem Schürhaken; *t. pältänt* Feuer machen; *t. pilutem* ich zünde das Feuer an; *tut' t. kīlänt* dort scheint ein Feuer; *t. pošu·låχtal* das Feuer raucht; *t. pilu·ls* das Feuer loderte auf; *khul täutne nuŋ-pilulus* das Haus ist in Brand geraten; *täu·tėn il-täju·s* es ist im Feuer verbrannt

tat-aχwtėš LM, P *taut-ǫχwtėš*, K *t.-ǫχwtės* tűzkő, kova | Feuerstein, Flint. – LM *toåt-ā̆rėš* tűzhely | Feuerherd. – LM *tat-khūri*, K *t.-khuri* tűzszerszámos zacskó | Feuerzeug-Beutel: LM *tat-khurėm jel-šumertilėm* ich falte meinen Feuerzeug-Beutel zusammen. – *t.-khåulåχ ocom*, (?) pitypang | eine Art Unkraut. – LM LU *tat-jiw* tűzifa | Brennholz. – *t.-j.-ōrs* farakás | Holzstoß. – LM *t.-kēr*, K *t.-kēr* ~ *kē̆r*, T *t.-kē̆r* ~ *-kwī̆r* ~ *-kēr* tűzcsiholó acél | Stahl zum Feuerschlagen. – P *tåut-lėsp-jū* piszkafa | Schürhaken. – LM *t.-låsėŋ*, LU *tå̄t-ńilmlāsiŋ*, K *t.-låsėŋkh*, T *t.-lusėm* szikra | Funke. – LM *toåt-ńilm*, LU *tå̄t-ńilm*, K *t.-ńilėm* ~ *t.-låsėŋkh-ń.* láng | Flamme. – LM *toåt-å̄r* tűzhely | Feuerherd. – T *t.-åškhåntnė-vėŋėr* tűzpiszkáló vas | Schüreisen. – *t.-pal'ma* láng | Flamme. – LM *t.-pås*, LU *tå̄t-pas* tűzvilág | Schein des Feuers. – K *t.-poul Катышевы* (falunév | Dorfname). – LM *t.-rī̆*, P *tåut-rėī̆* a tűz melege | Wärme des Feuers. – LM *toåt-šäm*, T *t.-šǫm* szikra | Funke. – T *t.-sēri·wå* láng | Flamme. – LM *t. śiśkwe* a Tűz, *огонь батюшка* | der Feuer-Alte. – *t.-śuχnė* tűzcsiholó acél | Stahl zum Feuerschlagen. – *t.-taplėχ* tűztapló | Zunder. – LU *tat-tēm* égett hely | Brandstätte. – P *tåut-tēm-jǟ Гаря* (folyónév | Flußname). – K *t.-tørėŋ* láng | Flamme. – LM *t.-tuśtnė śåul* tűzhely | Feuerherd – T *t.-ut'* závár | Verschluß (der Flinte). – *måltåχ-t.-ut'* id. – *t.-ut'-nǟχ* kakas (puskán) | Hahn (der Flinte). – P *tåut-vul-šup* üszkös fadarab | brandiges Stück Holz

päiniŋ-t. K tábortűz, *ноdя* | Lagerfeuer. – P *piškėl-t.-mǫwėš*, K *pėskėn-t.-vǫs* a puska lőportartója | Pulverbehälter der Flinte. – P *p.-t.-kēr* ütőszeg | Schlagbolzen. – LM *pål-wės-taut* ~ *toåt*, LU *polwės-tå̄t*, K *polwes-t.* gyertyaláng | Kerzenflamme: LM *t'ė kwälmė p.-tautėl nukh-påstilėptilėm* ich beleuchte dieses Zimmer mit Kerzenlicht. – *put-t.* üst alatti tűz | Feuer unter dem Kessel. – T *šäm-t.* id.: *š. täuti il-pūllem* ich blase die Kerze aus. – LM *tōrėm-tå̄t* villám | Blitz

tautėŋ ~ *tautiŋ* ~ *toåtėŋ* LM, LU P K *tautiŋ*, T *täutuŋ* tüzes | feurig. – T *t. khōńš* hullócsillag | Meteorit. – LM P *t. khōp* gőzhajó | Dampfer. – LM *t. lum* parázs | Glut. – LM *t. ńälpä*, K *t. ńǫl* puska | Flinte. – LU *t. ńoli*, P *t. ńолį* hullócsillag | Meteorit. – LM *t. ǫχwtėš* mennykő | Blitzschlag. – *t. śoχl*

tōšėm villám felhő nélkül | Blitz ohne Wolken. – *t. taplėχ* tűzi tapló | Zunder

tautėχli LM tüzet gyújt | Feuer machen, anzünden. – Cf. *tāwėt*

• *tə̄t-jiw* K, T *tə̄̆t* cirbolyafenyő | Zirbelkiefer

tätlä·š ~ *tatlaś* T cirbolyaerdő | Zirbelwald

tåitiŋ-vuor K id.

tōt s. *tåut*

tət s. *tajt*

totėlti s. *titi*

• *toåtä-jä* LM *Tama* (folyónév | Flußname)

• *tə̆̄tėp* [*tōtap*] N, LM *tōtėp* szekrény, ládikó | Kasten, Kästchen: N *ə̆̄jkä tə̆̄tėpä palipūnsėstä* der Alte öffnete sein Kästchen; *tə̆̄tėpnė χal'tėmtilėm* ich stecke es ins Kästchen. – *t.-alä* ládikófedél | Kästchendeckel. – *t.-såw* kis ládikó | kleines Kästchen. – *sās-t.* nyírhéjdoboz | Schachtel aus Birkenrinde

• *totėr* ~ *tōtėr* ~ *tə̆̄tėr* N, LM *tōtėr* tatár | Tatare, tatarisch (<tat.): N *totėrnė ārėnt ojtuŋkwė vōwės* er wurde gerufen um den Tataren die Schuld zu bezahlen (er geht scheißen); LM *täu t. khajtėl åmėlti* er spricht tatarisch. – *t.-χaśmėn* liliom | Lilie

• *toti* ~ *tåti* [*totí*] N, LM *tāti* ~ *tati* (~ *tåti*), LU *tāti* (*tattėm*) ~ *tati*, P *tati* (~ *tåti*), K *tåti*, T *tåtant* ~ *tatant* hoz, visz, terjeszt; elvisel | holen, bringen, verbreiten; dulden: N *sijim totawė* mein Ruf wird verbreitet; *jäyāγiŋ mīlėn-ke, totilėm* gibst du mir deine Schwester, so nehme ich sie; LM *juil tātėm šūšäsėm* meine von zu Hause mit gebrachte Mitgift; *äń-t'ė khōpmė khåšänėl tātslėm* ich holte diesen Kahn vom weiten Land; *äm wüś-oåjmnė püśüś tatsėm, täu ńäürś śautėχtili* ich brachte meinem Töchterchen eine Puppe, es freut sich sehr; *mol totēm, päsėnmė molėl pušn l'äp-lēpilėm* ich brachte Waren, ich bedeckte den ganzen Tisch mit Waren; P *taχt-jū oålėl tati* er holt einen Armvoll Holz; *iś-oå-puŋkwė oål kēt tatau* das kleine Kind wird auf dem Arm getragen; *jäpėt tu tatėn!* bring das Messer dorthin! K *at'ä·, tėnė mätėr tåtkėn!* Wirtin, bitte hol mir etwas zu essen! *oånėm mät-sėrep tērmėl vånśeŋnū tåtėlėn!* bring mir später irgendein Gefäß; T *ti pum äitiŋ äit t.* dieses Gras hat (bringt) einen guten Duft; *äl-təul jiw tåtås* er holte einen Armvoll Holz; *ti nī tōlmėχėl tatus* diese Frau wurde heimlich mitgenommen

āpėr t. N ügyeskedik | sich geschickt benehmen. – *āpėrtal t.* megnyomorít | in Not bringen. – N *ēlä-t.* elvisz | wegbringen. – *χot-t.* id. – *jot-t.* magával visz | mit sich bringen. – K *jərpėŋ t.* áldozatot mutat be | opfern. – LM *kwän-t.* kivisz | hinausbringen. – N *laχ t.* ügyeskedik, igyekszik | streben, sich geschickt benehmen. – N *lakwä-t.*, LM LU *l'äχ-t.* hírt visz, pletykál | eine Nachricht bringen, klatschen. – T *lėp-t.* befúj (utat a hó) | verwehen (Wind den Weg). – *l'åŋ t.* vadászösvényt jelöl | einen Jägerpfad mit Einkerbungen bezeichnen. – N *marśim t.* gonoszságot elszenved | Böses erleiden. – LM *nål-t.* a vízre visz | zu Wasser lassen. – N *nə̆̄ŋχ-t.* fölvisz | hinaufbringen. – *nur t.* bosszút hordoz (szívében) | eine Rache (im Herzen) bewahren. – P *ńuʌnė t.* esküre kényszerít | zum Eid zwingen. – N *åśχål t.* tréfálkozik | scherzen. – *pā-t.* a partra visz | ans Ufer bringen. – *panti t.* feltör | aufbrechen. – *pə̆̄χätur t.* hősködik | den Helden spielen. – *pol'ės t.* panaszkodik | sich beklagen. – P *pum totnė šun* szénahordó szán | Schlitten zum Heubefördern. – N *saw t.* nyomorog | in Elend leben. – LU *śäśät pål tatėm χar* hozomány | Mitgift. – N *ūli t.* gyönyörködik | sich ergötzen. – *vori* ~ *vorätpi t.* küzd | kämpfen: *mēnki vāt'i χal v. totimen* wir beide kämpfen oft. – P *vulu t.* fogattal jár | mit einem Gespann fahren. – K *vǫlǫvej tåtėp khår* fuvaros | Fuhrmann

totiļi (~ *tåtiļi*) [*totiγlí*] N, LM *tātili*, LU *tatili*, K *tåtiļi* ~ *tåtili* visz, hord | bringen, holen: N *jurtə̄̆ ti totiļėnūlem* ich möchte sie als Lebensgefährtin mit mir nehmen. – K *jåt-t.* magával visz | mit sich bringen: *tėtė nē viś-χårtäm j.-tåtiļitä* diese Frau bringt ihr Kind mit sich. – LM LU *l'äχ t.* pletykál | klatschen

tåtulåχtal ~ *tåtulåχtål* T viaskodik, igyekszik | kämpfen, sich bestreben: *täu äm ili-pälėmt t.* er bestrebt sich vor mich (zu kommen)

totiļāli [*totiγlālí*] N hordoz | bringen, holen (frequ.)

totėlti: juil-t. utolér | einholen: *naŋ kwoss*

sart minėsėn, am naŋėn j.-totėltilėm du bist vergebens entlaufen, ich werde dich einholen. – *kwon-t.* kikerget | hinausjagen: *ämp k.-totėltėslėm* ich jagte den Hund hinaus

totėltaχti N, LM *tätėltaχti* rohan | rennen

totėltapti N hozat | holen lassen: *tawän kwoläsanėm totėltaptsanėm* ich ließ ihn Mehl holen

totmiŋ: mań-nē t. χåtėl az esküvő napja | Hochzeitstag

tåtmiti visszapillant [?] | zurückblicken [?] IV, 148

totenti ~ *tåtanti* N, LM *tätanti* ~ *tatenti, tåtenti* visz, hord | bringen, tragen: LM *piśäl' tätentēm* ich trage eine Flinte; K *sǫnė kēt tåtentåu* sie wird in seinem Schlitten fahren

totippi [*totiγpi*] N, LM *tatėpi* hirtelen visz, hoz | plötzlich bringen, tragen: *saᵘiräpėm moľėχ tiᵘ totippäln!* hole rasch meine Axt her! LM *jerrėm khūń tatpäm* mein Gesang wurde plötzlich verbreitet

• *tåti: nåŋχ-t.* N, LM P *tōti,* LU *nuk-tåti,* K *nǫŋkhė-tōti,* T *tåt-* megtámaszt | stützen: LM *t'ė kwäl n.-tåtilėm* ich fange dieses Haus ab; P *kwäl n.-tōtuχ* das Haus abfangen; K *kwälmė n.-tōtuχ* id.; T *ustäl tåtėm* ich stütze den Tisch. – LM *jel-t.* betámaszt | anlehnen: *šätėn j.-tōtilėm, jel ul pätä* ich stütze den Zaun, damit er nicht einstürzt. – T *ju-t.* kipeckel | spannen: *khapkhaimė ju-tåtilėm jiw-puľėl* ich spanne die Falle mit einem Stückchen Holz. – P *nuŋk-t.* megtámaszt | stützen

tåtχėlaχti N támaszkodik | sich stützen *suj-jiwėl t.* er stützt sich auf einen Stock

tåtėχlāli N id.

tåtχati ~ *tåtėχti* N, LM *tōtėχti* LU *tåtexti,* P K *tōtėχti,* T *tåtkhėt-* támaszkodik, könyököl | sich (auf die Ellbogen) stützen, sich lehnen: N *uläsėn t.* er lehnt sich an den Stuhl; LM *untėpnė khonä tōtėχtäsėm* ich lehnte mich mit dem Rücken an den Stuhl; K *pāsiŋiś t.* er stützt sich auf die Ellbogen; T *kåt-pisil tåtkhėtėm* ich stütze mich auf die Ellbogen; *l'ämmi tėmėr tåtkhėtstėm pisipǫŋėmt* ich habe die Beeren mit den Ellbogen zerdrückt. – N *χåni-t.,* LM *khonä-t.* hátratámaszkodk | sich zurücklehnen. – LU *nuk-t.* megtámaszkodik | sich lehnen: *jiwpår tärėmne n.-tåtexтēm* ich lehne mich an einen Klotz

tåtχatiļi N id.

tåtėχtāli id.

tåtėmti N támaszt | stützen: *ti āwinė ti jiw ti tåtėmtilėm* ich lehne dieses Holz an diese Tür

tåtėmtaχti N, LM *tōtėmtaχti,* LU *tåtemtaχti* támaszkodik | sich stützen, sich lehnen: N *pasännė t.* er stützt sich beim Tisch auf die Ellbogen. – N *jol-t.* id. – N *nåŋχ-t.,* LM *nukh-t.* feltápászkodik | sich mühsam erheben: *χujnė māmnėl n.-tåtėmtaχteᵘėm* ich erhebe mich von meinem Lager. – LU *pärr-t.* hátratámaszkodik | sich zurücklehnen: *untėp-jiwne šišėl p.-t.* er lehnt sich mit dem Rücken an dem Stuhl an

tåtsi N támaszt | stützen

tåtsaχti N LU, LM *tōtsaχti* támaszkodik | sich stützen: LM *suj-jiwėl tōtsaχtēm* ich stütze mich auf einen Stock

tåtsėlaχti N id.

tåtsantaχti id.

• *totma* [id.] N, LM *tattėm,* LU P K *tåttėm* elásott kincs, *клад* | vergrabener Schatz

totmiŋ χum N előkelő ember | ein vornehmer Mann

tåtmiti s. *toti*

• *totś khatel* LU egész nap | den ganzen Tag: *t. kh. ešeltēm* ich arbeite den ganzen Tag

• *tottėlti* N, LM LU *tätėlti* űz, hajt | jagen, treiben. – LM *ju-t.* hazakerget | nach Hause jagen: *aŋkėmnė ńirėl ju-tätėltawäsėm* ich wurde von meiner Mutter mit einer Rute nach Hause gejagt. – LM LU *jüit-t.* hajt | jagen: LM *äń-t'ė khumme j.-tätėltilėm* ich verjage diesen Mann. – LU *kwän-t.* kikerget | hinausjagen: *åmp kwäl kēr pål k.-tätėltilėm* ich jage den Hund aus dem Zimmer

tätėltaχti LM, P *tatėltaχti* versenyt fut | wettlaufen: P *tēn ńowänt tatėltaχtiᵘe* sie laufen (miteinander) um die Wette. – LM *jüit-t.* üldöz | verfolgen

tätėltålėχti LU üldöz | verfolgen: *šōrp jui-pål tätėltålėχtēm* ich verfolge den Elch

• *tåu*$_1$ K árnyék, hazatérő lélek, kísértet | Schatten, Poltergeist, Gespenst: *jål-khōlėm*

khår tåwät jäli der Poltergeist spukt. – *ēlėm-kholės-t.* id.

tåu$_2$ s. *tū*

tåu- s. *tåwi*$_2$

tɒu s. *taw*$_1$

• *tåul* [*towəl*] N LU, LM *taul* ~ *tåul*, P *tåuл*, K *tåul* (~ *tɒul*), T *tūl* ~ *tōl* szárny; fedőtoll | Flügel; Feder: N *pus t.* ein ganzer Flügel; *ti tåulnėl ānėm kit t. manmėtėn!* reiß aus diesem Flügel zwei Federn heraus! *t. χal'-tuŋkwė* ~ *maniţuŋkwė* Feder schleißen; *vāsėt tåulānėl varśeʲėt* die Enten schlagen mit ihren Flügeln; *t.-ke ǟśnūm, naŋ jotėn tū tiţ-lėmlālnūm* wenn ich Flügel hätte, würde ich zu dir fliegen; LM *taulėŋ-uj taulän pētēt* die Vögel mausern sich (die Flügel); *pat-pū̆t taulnė tēlwėt* die Entenjungen befiedern sich; LU *tåulan råwi* (der Vogel) bewegt die Flügel; *pat tåulantė lōpėstenti* die Ente schlägt mit den Flügeln; K *vuj tåulä påli-täχtėm tiţliti* der Vogel fliegt mit ausgebreiteten Flügeln; T *käml'ä tūl* weiche Federn, Fiedern

t.-χåsγėp N tollseprő | Flederwisch. – K *t.-jiw* az ajtódeszkákat összetartó keresztléc; szárnyrúd a szánon (*oмвoды*) | Querlatte an den Türbrettern; Flügelstangen des Schlittens. – N P *t.-käs* [*t.-kas*], LM *t.-kės*, LU *t.-kes*, K *t.-kēs* a toll szára | Federkiel. – LM *t.-k.-näl* tolltok | Schleiße. – T *t.-lǫšėm* id. – P *t.-märėχ* felső szárny | Oberteil des Flügels. – N *t.-ǟtėr* (az istenek hírnöke | Bote der Götter). – K *t.-pǫn*, T *t.-pun* fosztott tollpihe | geschlissene Feder; Flaum. – N *t.-sim*, K *t.-sėm* tollvelő | Seele der Feder

χåtėŋ-t. N hattyútoll | Schwanenfeder. – *χulaχ-t.* hollótoll | Rabenfeder. – K *jolėm-t.* gyalomszárny | Flügel des Zuggarnes. – LM *kēr-t.-kės* írótoll | Schreibfeder. – N *lēʲ-t.* farktoll | Schwanzfeder. – *lunt-t.* lúdtoll | Gänsefeder. – N *ńāl-t.*, K *ńōl-t.* a nyíl tolla, szárnya | Pfeilfeder. – LM *šun-touli* a szán oldalszárnyai, *oмвoда* | Schlittenflügel. – N *vās-t.* récetoll | Entenfeder. – P *vōt-käu-t.* a szélmalom szárnya | Flügel der Windmühle

tåulä N (kutyanév | Hundename)

tåuliŋ ~ *tåwlėŋ* [*towləŋ*] N, LM *tåulėŋ* ~ *taulėŋ*, P K *tåulėŋ*, T *tūliŋ* ~ *tōliŋ* szárnyas, tollas | geflügelt, mit Federn bedeckt ~ versehen: P *påt t. lɒpeŋkėl lɒpėχti* die Ente läuft flügelschlagend auf dem Wasser

t.-lein ~ *-lēn* T repülő mókus | Flughörnchen: *t.-lū* szárnyas ló (mitológiai lény) | geflügeltes Pferd (mythologisches Wesen). – *t. ńāl* szárnyas nyíl | gefiederter Pfeil. – LM *t. påškėr* (mondai személy neve | Name einer Sagengestalt. – N *t.-pupiʲ ǟjkä* (egy bálvány neve | Name eines Götzen). – *t.-tårėm* angyal | Engel. – N LM *t.-uj* [*t.-ūj*], K *t.-vuj* madár | Vogel: *t.-uj ta māʲės tū iseʲit* die Vögel lassen sich deshalb dort nieder; *voikėn taulėp t.-uj* ein Vogel mit weißen Flügeln; LM *t.-uj sujti* ~ *åjji* der Vogel schreit; *t.-uj pit' pośśi* der Vogel macht ein Nest; *t.-uj šitėŋėś tiţili* der Vogel fliegt schnell. – N *t.-uj-jis* kísértet | Gespenst. – K *t.-vǭrwiś* (egy bálvány neve | Name eines Götzen)

tåulėp N LU P K, LM *taulpä* szárnyú, tollú | mit... Flügel, mit... Feder: LM *värśėχ t. šoåu pū̆* viele Jungen mit Meisen-Federn. – N *kasm-t. роньжа* (egy ragadozó madár | ein Raubvogel). – P *kēriŋ-t.* szitakötő | Libelle. – *oårėn-t.* kánya, *коршун* | Milan, Milvus. – N *tǟr-t.* [*tōr-towlap*] denevér | Fledermaus

tɒul s. *taʲil*

tåul s. *tūl*$_2$

• *tåuli* ~ *tauli* [*tōwlī*] N, LM *täiţli* ~ *towli*, LU *taiţli*, P *täʲiţli*, K *tåuli*, T *taul-* elég, kitelik | genug sein, genug haben, voll werden: *akw lumśäsėm-pėl χotėl t.?!* wenn ich einmal in Schwung gekommen bin, warum sollte ich mit der Arbeit aufhören?! (wie sollte es genug sein?!); *am śarkämnė vässiʲ ul sǟsėn, t., vässiʲ at ēri* schenke mir nichts mehr ins Glas ein, es ist genug, mehr ist nicht nötig; *naŋėn ań jǟŋχėp tåuls, naŋ mētėn mīļėm* du hast einen ganzen Monat gedient, ich zahle deinen Lohn aus; *naŋ man-urėl moľėχ uläm χaślėpteʲėn, man ǟśnė uläm t. naŋėn, ēriŋ naŋėn i kēr-uläm at t.* wie hast du dein Kleid so bald zerrissen, was für ein Kleid ist dir genug, dir ist vielleicht auch ein eisernes Kleid nicht genug; *am ti tēn-utėl tåulwäsėm* ich wurde von dieser Speise satt; *tåulem āńtėp sāli* ein Rentier mit vollem Geweih; *namä tåulėm sǟrp* ein ausgewachsener Elch; *matkēm tēpėjäsėm, tåuli* wieviel Nahrung ich gesammelt habe, ist genug; *morsiŋ sāt tåulė-*

mä jui-pālt nachdem die festgelegte Zeit vergangen ist; LM *äm pojtēm, ōn t.* ich höre damit auf, mir ist es genug; *täu mårśė tiji, mål'ėχ täiļau* er ißt wenig, er wird schnell satt; *täiļem ōli* er ist satt; *näu at täiļem ōsen* du bist nicht zufrieden; *at täiļaun* für dich ist es nicht genug; *nämä täiļėm χum* ein erwachsener Mann; *ärin ul šoåšėn ōn, at kå̄rėχ, t.* mehr schenke mir nicht ein, es ist nicht nötig, das reicht; *män-šoåt sajlts, äń-t'ė kharėl i täiļwäsėm,* was er auch gibt, es ist mir genug; P *amnånėm t.* mir ist es genug; *täʸiļwesėm* ich wurde satt; K *ńoåńėl tåulwėsėm* ich wurde vom Brot satt; *soåt tåulemišt* nachdem eine Woche vergangen war; T *ti un tēlne miš taulė* bis zum Winter wird das Mehl reicher werden. – LM *kwän-t.* id. – *nukhtäiļwes* jóllakott | er wurde satt

tåulχati [*tōwɬχatí*] N id.

tåuliļi eltelik | satt werden

tåulnäiʸ K eléggé | genug (adv.)

tauliś N éppen, pontosan | genau: *t. jänʲ sāt* genau hundert

tåulti s. *tåwi*$_1$

tåuľ s. *tåwėľ*

tɷumėχt- s. *tayi*$_1$

• *tåumi* [*tōwmí*] N, LM *tōmi* (~ *toåmi*) harap | beißen: N *ńańėl mīļėm naŋėn, måśšäkwė tåumen!* ich gebe dir Brot, beiß ein wenig davon! *lū palėmnė-ke tåumawė, tarńėpaχti* wenn das Pferd von einer Bremse gestochen (gebissen) wird, fährt es zusammen; *ämpnė tåumawäsėm* ich wurde vom Hund gebissen; *ńań-låmt t.* er beißt in ein Stück Brot. – LM *äkw ńoul-pul tōmės* er biß ein Stück Fleisch; *ńäń tōmēm* ich beiße Brot. – *χot-t.* elharap, kiharap | herausbeißen. – LM *kwän-t.* id.: *käľtėm poål ńäń-låmt k.-tōms* er biß aus dem Kuchen ein Stück heraus. – N *supʲ-t.*, LM *šup-t.* átharap | durchbeißen: N *ti tān s.-tåumilėm* ich beiße die Sehne durch

tåumaχti N id.

tåumali id.

• *tåur*$_1$*: khwål-t.* K reggel | morgen. – *īt'i-t.* este | abend

tåur$_2$ s. *tåwėr*

• *tåurėm-* T benő | zuwachsen: *šǟχėltėpi tåurėmės* die Fontanelle ist ihm zugewachsen

• *tåut* [*towt*] N LM LU P K, T *tōt* ~ *tūt* sí (bőrbevonat nélkül) | Ski (ohne Fellüberzug): N *tåutėl, josäl tojitawė* es wird Ski gefahren; K *t. tärmėl tåjuχ* Ski fahren; *t. sėtuχ* die Spitzen der Skier biegen

t.-josä N id. – LU *t. kwäľ* id. – K *t.-kwät* síkengyel | Skibügel. – T *tūt-ńǫr* a sítalp szíja | Riemen der Skier. – *tōt-piľ* síkengyel, *ðyuка* | Skibügel. – P *t.-sitmėl,* K *t.-sėtmėl* a sí hajlata | Biegung des Skis. – K *t. sǫj-jiw* síbot | Skistock – *t.-šäkw* síkengyel | Skibügel. – P *t. vätės* id.

toutėŋ ľoηχ K Tejút, Hadak útja | Milchstraße

• *tåuti* [*tōwtí*] N, LM *täiţi,* P *täuti,* T *tåutrágcsál, rág, szétrág, kérődzik | nagen, zernagen, kauen, wiederkäuen: P *säʸir t.* die Kuh käut wieder. – T *il-t.* megharap | beißen: *ā̄mpne il-tåutusėm* ich wurde vom Hund gebissen. – N *puľ-t.* [*puľiγ-t.*] szétrág | zernagen. – *supʲ-t.* átrág | durchnagen: *āmp kwālʲ s.-tåutėstä* der Hund nagte den Strick durch

tåutkhėtål T csipked | stechen (frequ.): *khuj t.* die Mücke sticht

tåutli N, T *tåutl-* rág, harap | kauen, beißen: N *mis pum t.* die Kuh kaut Gras; *ńaurėmnė pūl tåutläsėm* ich kaute dem Kind den Bissen; T *ā̄mpėn il-tåutlusėm* ich wurde vom Hund gebissen

tåutlaχti N, LM *täiţlaχti,* K *tåutlåχti* rág | kauen, nagen

tåutlāli N id.

tåutlānti id.

tåutliţi id.

tåutm- T beleharap | hineinbeißen: *uχ pår tåutmėsėm* ich biß einmal hinein

tåutānti N kérődzik | wiederkäuen: *sāli kerėľtāli, vōsäwä t.* das Rentier rülpst, käut den Gehalt seines Magens wieder

tåutėśli N, LM *täiţėśli* rágcsál | nagen. – N *puľ-t.* szétrágcsál | zernagen

tåutėślaχti N id.

tåutėśliţi ~ *juw-t.* id. – Cf. *taiţmi*

• *tåw* (~ *taiţ*) [*tow* ~ *tayǫ*] N, LM *taiţ* (~ *täiţ*), LU *taiţ* ~ *täiţ* ~ *täu,* K T *tåu* ág, gally | Ast, Zweig: LM *tå̄lėŋ t.* ein Zweig der Nadelbäume; *t. num-poål jel-šaurėpäslėm* ich schnitt den Ast von oben; *jiw tayä* Ast des Baumes; *khaiţ taiţ jänimentau* die Tanne treibt Zweige; *sipėr taiţ voårau* der Besen

wird aus Zweigen gemacht; *taiḷ kåtèm tarpēltäslèm* ich verletzte mir die Hand an einem Zweig; *taiḷ kwän-päti, äs inti* wenn der Ast aus dem Brett herausfällt, entsteht ein Loch

t.-aul N ágvég | Zweigspitze. – *t.-χal* ágköz | Zwischenraum der Äste. – LM *khaiṭ-t.* fenyőág | Tannenzweig. – *khōl'-t.* nyírág | Birkenzweig. – *jā̈-t.* folyóág | Flußarm. – N LM K *jiw-t.* faág | Baumast. – K *l'ā̈ŋχ-tåwi* útelágazás | Weggabelung. – *l'ōŋkhi-t.* keresztút | Kreuzweg. – LM *ńir-t.* vessző | Rute. – LU *ōr-täu* ér | Ader

tåwi K elágazik | sich verzweigen: *l'ōŋkh tèt kit poåli t.* der Weg verzweigt sich hier; *kit poåli tåum mō* Weggabelung. – *pali-t.* id.: *tèt mōt jō p.-t.* hier verzweigt sich der Fluß

tåukwė N ágacska | Ästchen

tåwiḷi: kittÿ̈-t. N, LM *pal-taiḷi,* K *tåwli* kettéágazik | sich verzweigen: N *jā k.-t.*, LM *jā̈ p.-t.* der Fluß verzweigt sich. – N *akwäntåwli* összenöveszt, összeforraszt | zusammenwachsen lassen: *ti kit jiw a.-tåwliäyèm* ich lasse diese beiden Bäumchen zusammenwachsen

toχlėpèŋ jiw K elágazó fa | sich verzweigender Baum

toχlėpti: pali-t. szétágazik | sich gabeln: *jō p.-t.* der Fluß gabelt sich

taiṃi: pal-t. LM elágazik (agancs) | sich gabeln (Geweih): *šuorp-åńt p.-taiṃès* das Geweih des Elches gabelt sich

taiṃèl: åńt-t. LM agancság | Geweihsprosse

taiṇti: pal-t. szétágazik | sich verzweigen

tåwiŋ ~ *tåwèŋ* N, LM *taiŋ* (~ *tåiŋ*), K *tåwèŋ*, T *tåuŋ* ágas | verzweigt: LM *t'ė jiw taiŋä ints* dieser Baum verzweigte sich; T *t. šåpèl* villás karó, *шошка* | gabelförmiger Pfahl

tåwpä ~ *tåwip* N ágú | mit... Zweigen: *sāt t.* mit sieben Zweigen

tåwip nadrágfenék | Hosenboden. – *jā-t.* folyóelágazás | Flußgabelung – *lā̈ŋχ-t.* keresztút | Kreuzweg

taiṭau: nukh-t. LM szétágazik | sich verzweigen

taiṭèlaχti N id.

• *tøwälel* T időzik, időt tölt | verweilen, die Zeit verbringen: *äm īt'u· miš tit' tøwä·lem* ich werde bis Abend hier die Zeit verbringen

tōwarti s. *tā̈rti*

towèl s. *tåul*

• *tåwèl'* ~ *tåul'* [*tōwəl'*] N, LM *toul',* LU P K T *tåul'* bőr (jávor, rén); (K még) ruha | Fell, Leder (Elch, Rentier); (K auch) Gewand. – N *śuŋkariŋ t.* runzeliges Leder; LM *t. jiwèl šåŋγsaχti, äkwän ul šäkärä* das Fell wird auf ein Holz gespannt, damit es nicht schrumpft; *t. kwäl tärmt khani* das Fell hängt auf dem Dachboden; LU *t. ńüjj* ~ *khāti,* P *t. kwän-ńīχw,* K *t. ńijuχ* ~ *khårsäχw,* T *t. nojå·nt* das Fell schinden; LM *t. pil-χattèm* ich zerreiße das Fell; *t. käššemli* das Leder sengt; P *t. kwän-ńarmès* das Fell wurde kahl; *t. l'èŋγèl l'èχtuχ* das Fell wird mit Nägeln gespannt; *t. khwåšt ńūnšlǭχw* das Fell wird ausgedehnt; LU P *t. tintli,* K *t. tėmti* das Leder gerben; T *ti tå·ul'ėtmė vošnå tåtä·n!* bring diese Felle in die Stadt!

t.-pun LM P állati szőr | Fellhaare. – N *t.-sāχi* szarvasbőr bunda | Pelz aus Elch- ~ Rentierfell. – P *t.-śikwėr* irha | Sämischleder. – T *t.-väji* csizmaszár | Stiefelschaft. – LM *t.-voårpä-khum* szűcs | Kürschner

āχw-t. N, LM *aχw-t.*, LU *ōχ-t.*, P *ōχw-t.* begy | Kropf (des Vogels). – LU *khul-ōχ-t.* halhólyag | Fischblase. – LU P K *khul'-t.* posztó | Tuch (Stoff). – LM *khuś-wüt'-aχw-t.* húgyhólyag | Harnblase. – N *kwossėm-t.* a bödön nyírhéjborítása | Überzug der Butte aus Birkenrinde. – T *mån-t.* herezacskó | Hodensack. – LM *nuj-t.* posztófelöltő | Tuchmantel. – *nuŋk-t.* fejkendő | Kopftuch. – N *ńār-t.*, T *ńär-t.* nyersbőr | rohes Fell. – T *ń.-t.-väräntė·p* tímár | Gerber. – N *ńil'-t.* vedlő szarvas bőre | Fell des Elches oder Rentieres in der Zeit des Haarwechsels. – *ńoplu-t.* rénborjúbőr | Fell des Rentierkalbes. – *åχėŋ t.* cserzett bőr | gegerbtes Leder. – P *ølėm-t.* kerítőháló | Zugnetz. – N *råši-t.* selyemszövet | Seidenstoff. – *sāli-t.* rénbőr | Rentierfell. – K *sǭχmėn-t.* id. – T *šom-t.* szemhéj | Augenlid. – LM *sårėn-t.*, LU *sarėn-t.* daróc | grobes Tuch. – N *tintlim-t.* kikészített bőr | bearbeitetes Leder. – P *tøχw-t.* bendő, *брюшина* | Pansen. – T *uću-t.*

fityma | Vorhaut. – N *vārim t.*, T *värėm t.* kikészített bőr | bearbeitetes Leder

tåwėr$_1$ ~ *tawėr* ~ *taur* [*tāwrī*] N LM, LU P K *tåwėr*, T *tåur* korhadt fatörmelék (vörös) | morsches Holz (rot): N *rumkän akw-mūsėχ tauri̯ voss sakwale̯it* deine Gläschen sollen zu Stücken zerbrechen; *ńań akw-mūs tauri̯ sakwalės* das Brot ist ganz zerbröckelt; LM *tåwėrä ints* es wurde morsch

t.-jiw N LU, P *t.-ju* korhadt fa | morsches Holz. – N *t.-lūpi* korhadt fatörzs | morscher Baumstamm. – N *ńań-t.*, LM *ńäń-t.* kenyérmorzsa | Brotkrümchen. – T *ńœul-t.* húscafat | Fleischfetzen. – N *pors-t.* porszem | Stäubchen: *am samėm p.-taurinė patwės* ein Stäubchen ist mir ins Auge geraten. – N *sakėr-t.*, LM *saχėr-t.* cukortörmelék | Zuckerkrümchen

tåwri ~ *tauri* N, P K *tåwri* szétmorzsolódik, szétmállik, elkorhad | zerfallen, morsch werden. – N *puľ-t.*, P *pėľ-t.* id.: *vuľpę p.-tåwråus* die Zirbelkiefer wurde morsch

tåurtati: päl-t. LM id.

tawrikwė N morzsácska | Krümchen

tawrėmi elkorhad | verfaulen, morsch werden. – *puľ-t.* id.: *jiw p.-t.* das Holz wurde morsch

tåwėrmäti LM id.: *tʼė khaiṭ titä tåwėrmäts* der Stamm dieser Fichte wurde morsch

tåursli szétmorzsol | zerbröckeln: *ńäń jäχχä tåurslau* das Brot zerfällt in Krümchen

tawriṭi ~ *tawriti* N, LM *jel-* ~ *pal-taurti*, T *tåuråtål* széttör, széttipor, szétvág | zermalmen, zertreten, zerhacken: N *uľ-jiw t.* er zerhackt das Brennholz; T *itʼmäχ tåuråtlem* ich zerbröckle das Brot in Krumen. – N *puľ-t.* id.: *ti sakėr kasäil p.-tawritäln!* zerkleinere den Zucker mit dem Messer!

tawritaχti ~ *tauriṭaχti: χot-* ~ *puľ-t.* N, LM *pal-tåurtaχti*, T *tåuråtaχtal* szétmállik | zerfallen

tåuriṭapti: puľ-t. N összetör | zerbrechen (trans.): *ānä akw-ti-śås p.-tauriṭapėstä* er zerbrach plötzlich die Tasse

• *tåwėr* N áru | Ware (<russ.): *tinėlėnė t. tots* er holte Ware, um sie zu verkaufen

• *tåwėr: pum-t.* N faliszőnyeg szalmából | aus Stroh geflochtener Wandteppich

• *tåwi*$_1$ ~ *towi* [*towī*] N LU P, LM *tåwi* ~ *tawi*, K *tōyi*, T *tuwå·nt* evez | rudern: N *tākėś tåun!* rudere fest! LU *åu šišä t.* er rudert flußabwärts; P *äläľ tåuχ* er rudert flußaufwärts; T *ū ľät tuwå·ntem* ich rudere gegen den Strom. – N *ēläľ-t.* előre evez | vorwärtsrudern. – *tū-t.* odaevez | hinrudern

tåwli N LU, LM *tåwäli*, K *tǫuli*, T *tullegy* evezőcsapást tesz | einen Ruderschlag machen; K *kit poålänėl tǫulåus* von zwei Seiten wurde auf ihn zugerudert; T *kā̆t-tōpėl uχ pår tullėsėm* ich machte einen Schlag mit dem Ruder

tåwi̯li N evezget | herumrudern

tåwėloåli LM id.

tåwėlti N, K *tåulti* evez | rudern

tåwli̯ti N elevez | fortrudern

tåwli̯täpi gyorsan evez | schnell rudern

tåwėltāli N evezget | herumrudern: *tī̆ľätūľä t.* er rudert hin und her. – *ēl-t.* id.: *ēl-tåwėltālsėm, jūw jā̆χsėm* ich ruderte weg, dann wendete ich mich zurück

tåwenti N LM evez | rudern. – N *ēl-t.* előre evez | vorwärtsrudern. – *jūw-t.* visszafelé evez | rückwärtsrudern. – *pōri-t.* keresztben evez | quer rudern

tåwėntāli N evezget | langsam, lange rudern. – *jū-t.* hazafelé evezget | heimwärts rudern

tåup T evező | Ruder

tåwėśli [*towaśli*] N evezget | langsam rudern

tåuti [*towtī*] csónakon szállít | mit einem Boot befördern: *tan saw taltn-ut tåute̯ėt ti χāpėl* sie befördern viel mit diesem Kahn; *tau χāpėl tåutawė* er wird mit einem Kahn befördert

tōχėtål ~ *tūχėtål* T evez | rudern: *kā̆ttōpėl t.* er rudert mit einem Ruder; *ū lät tūχėtlem* ich rudere flußaufwärts

tåutapi N gyorsan szállít csónakon | schnell mit einem Kahn befördern: *taw ānėm akw-ti-śås tåutapėstä* er fuhr mich gleich mit dem Kahn (dorthin)

• *tåwi*$_2$ ~ *towi* N P K, LM *towi* ~ *tōyi*, LU *tåwi* (*tåwėm*), T *tå·u-* locsol, behint, szór, temet | spritzen, bestreuen, beerdigen: N *sāw wit t.* er schüttet viel Wasser aus; *porsėt ańäi̯ tåwiänä* sie schütten den Kehricht auf einen Haufen; LU *üt' tåwėm* ich schütte Wasser aus; P *vüt'ėl tåuχ* mit Wasser

bespritzen; K *tūpėl vit'ėl tåwilėm* ich spritze Wasser mit dem Ruder; *tåuwėm* ich werde beerdigt; *khōp vit'ėl tåus* Wasser spritzte in den Kahn. – K *mō-tåwne-khōrtėp* földhányó lapát | Erdschaufel

χåmi-t. N szétszór | zerstreuen (nicht absichtlich): *kwoläsanėm χ.-tåulėsėm* ich zerstreute (schüttete aus) mein Mehl. – *χot-t.* elsöpör, elhány | aus dem Weg kehren; *āwisūnt tūjt χ.-tåwän!* kehre den Schnee vor der Pforte weg! – K *jålė-t.*, T *il-t.* elszór | zerstreuen: T *åχčåm il-tåustem* ich vertat mein Geld. – LM *kwän-t.*, T *kun-tå·u-* kiszór | verstreuen: T *un k.-tå·ustėm* ich habe das Mehl verstreut. – N *lakwä-t.*, LM *laχwė-t.*, K *låχwė-t.* szétszór | zerstreuen, ausschütten: N *kwoläst l.-tåuwėst* das Mehl wurde ausgeschüttet; LM *påsėn l.-tousėm* ich habe Mehl verstreut; K *pǫl'i-såǫrlėstė, l.-towėstė* er hat es zerschnitten (und) zerstreut. – N *lap-t.*, LM *l'äp-t.*, P *läp-t.*, befed, betemet, beszór | beerdigen, bestreuen: N *ań-ti śort'ńi mā^{v}ėl lap-tåwėlėn!* vergrabe diese Rübe; P *vōŋkhę råχtėl l.-touχ* die Grube mit Lehm füllen. – LM *nukh-t.* fölszór, fölfröccsent | hinaufwühlen, hinaufspritzen: *raχt n.-tōγi* (der Maulwurf) wühlt die Erde auf: *wüt' n.-tōγēm* ich spritze Wasser ans Ufer

tåukti K, T *tå·ukhǫt-* locsolkodik | spritzen: K *vit'ėl t.* er spritzt mit Wasser; T *pǫulä·lim ut'ėl tåukhǫtlet* beim Baden spritzen sich die Leute. – LM *kwän-towχati*, T *kun-t.* kiszóródik, kiömlik | sich ausstreuen, sich ergießen: LM *wüt' täkw-ə̄sä k.-t.* das Wasser ergießt sich von selbst; T *un k.-tå·ukhǫts* das Mehl streute sich aus

tåwli ~ *tåuli* N LU K, LM *tōli* ~ *tåwli*, T *tåul-* locsol, szór | schütten, streuen: N *vē̄l'tä tūjtel tåwlėstä* er bewarf sich das Gesicht mit Schnee; LM *päsėn tärm pul tōlēm* ich streue Beeren auf den Tisch; *ńäńmė šäkėl tōlilėm* ich bestreue das Brot mit Salz. – K *ėlė-t.*, T *il-t.* eldob | wegwerfen. – N *χåmi-t.* kidönt | umschütten: *ti katśam χ.-tåulėslėm* ich schüttete dieses Schaff um. – N *kwon-t.*, LM LU *kwän-t.* kiönt | ausschütten: N *ti vit k.-tåulilėm* ich schütte dieses Wasser aus; LM *üt'mė vätä poål k.-tōlilėm* ich schütte das Wasser aus dem Eimer; *taχmäm k.-tōliläm* ich schütte meine Läuse aus; *påršt k.-tōläsėm* ich schüttete den Abfall aus; LU *üt' pēter-kēr pə̄l k.-tåwlilėm* ich schüttete das Wasser aus dem Eimer

tåwlaχti: χåmi-t. N kiömlik, kiborul | sich ergießen, ausgeschüttet werden: *vōj χ.-tåwlaχts* das Fett wurde ausgeschüttet

tåuliti önt, szór | schütten, streuen

tåuliitapi id. (mom.): *kwoläs χur^{ʲ}-kiwrnė t.* er schüttet Mehl in den Sack. – *χot-t.* kiönt | ausgießen: *χāp-vit χ.-tåuliitapäln!* gieß das Wasser aus dem Kahn hinaus!

tåwenti: lap-t. eltemet | beerdigen: *χə̄lėm ēlėm-χålės mā^{v}ėl l.-tåwentawė* der Gestorbene wird beerdigt

tåwėp: pors-t. N szemétrakás | Kehrichthaufen

• *tōwi* N, LM *tōγi* öklel | mit den Hörnern stoßen. – LM *jel-t.* fölöklel | umstoßen: *säiɣ täwäm j.-tōγit* (*j.-tōstė*) die Kuh nimmt (nahm) ihn auf die Hörner

tōwχati N, LM *tōχati* id. (frequ.): LM *säiɣ t.* die Kuh stößt

tōχatpä LM öklelős | stößig: *t. säiɣ* eine grobe Kuh

tōli id. (mom.): *ańtēntėl türχ tōles* es stieß plötzlich mit den Hörnern

towit- s. *tayi*$_1$

• *towit'u-šun* T fahordó szán | Schlitten zum Holzfahren. – Cf. *täutt'iχ-šun*

tōwli s. *tåuli*

• *tåwl'il* N pánt | Band. – *āwi-t.* az ajtó keresztpántja | Kreuzband an der Tür

tåwl'i: akwän-t. keresztpánttal megerősít | mit einem Kreuzband befestigen

tōwmi, tōwti s. *tåumi*

towt s. *tåut*

• *tū* ~ *tuw* [*tuw*] N, LM *tū* ~ *t'u*, LU *tu* ~ *t'u* ~ *tū*, P *tåu* ~ *tu*, K *tåu*, T *tū* ~ *tu* oda | hin: T *tus khåråtėn tu!* schau gerade hin! – N *akw-tū* akárhova, bárhova | wohin auch: *naŋėn jiwėl nakitilėm, akw-tū junėmte^{v}ėn* ich werde dich mit einer Rute verprügeln, wo du dich auch versteckst. – LU *t'utari* errefelé | in dieser Richtung. – LU *t'i-tu*, P *t'i-tåu*, K *tį-tåu* ide-oda | hin und her

Igekötő | Verbalpräfix: N *tū-χani, -χanuwė, -χosγi, -χul'iţaχtiļi, -joχtėpi, -jə̆̄mi, -jə̆̄mliţapi, -jūrmi, -kārti, -kārtlawė, -kārtuwji, -lomėrāli, -lə̆̄ŋχitawė, -l'ūl'ėmti, -l'ūl'ilmati, -maχi, -māŋkwläti, -mari, -narėmti, -nēγi,*

nēᵘiχati, -noχi, -nuräti, -nureji, -ńosėrāli, -ā̆jχati, -ā̆ltχati, -åsmėχtaχti, -ā̆śäti, -pāntmi, -pantäpi, -pātėmli, -poyėrmati, -pojti, -pōl'wė, -pōsi, -pōsuji, -pośχi, -potėltaχti, -potiti, -pūyėmtaχti, -pusmi, -pūwi, -rayi, tuw-rawi, tū-råwi, -råwėlaχtiļi, -råwsi, -rupsati, -saχi, -tayi, -tayäti, -taᵘätaχti, -taᵘiļitapi, -taᵘiṃapti, -taᵘiṃati, -tajäti, -tīlėmli, -tīlėmlāli, -tåmpli, -tå̆si, -towi, -tūjtχati, -vōwawė

LM *t'u-* ~ *tu-* ~ *tū-khani, -joåmi, -junti, -jurtńiči, -kēri, nēėnti, -nēχati, -puni, -rōsi, -sāŋkäsaχti, -šunši, -täχtenti, -täχtėpoåli, -täjäti*

LU *tu-kharti, tū-läppi, tu-šiniti*

P *tu-šailkhati, tu-tati, tåu-tēlwė*

K *tåu-jäli, -jälti, -jǫ̈riji, -kärtau, -kå̆nsi, -kå̆rti, -mėni, -måyi, -måkhti, -nälti, -nēyi, -ńimėrti, -pänti, -päti, -pērsi, -pol'tau, -sėmau, -sērti, -såχwė, -sōŋkhwėsi, -täχti, -täŋėrtau, -tėχti, -tåul'ti, -voåχriti*

T *tū-liluχt-*

tūnū ~ *tūnūw* N odébb, tovább | weiter (weg)

tū s. *tuw, taw*$_1$

tu s. *tǫ*

tu ~ *tut'i* s. *tåt*

tuχ s. *takwi, toχ*

tūχėtal s. *tåwi*

• *tuχmä·* T felső rész | Oberteil. – *khul-t.* tornyocska (a lakóházon), *вышка дома* | Türmchen (auf dem Wohnhaus) – *kē̆r-t.* a kemence teteje | Oberteil des Backofens: *k.-tuχmät tēl-tuj khujå·ntål* er liegt im Winter und im Sommer auf dem Backofen herum. – *patå·laχ-t.* = *khul-t.* – *čåŋ-t.* harangláb | Glockenturm

• *tuχša* T hasonlóképpen, szintén | ebenso, gleicherweise (< russ.)

• *tuχtä-jā* N (folyónév | Flußname). – *t.-jā-paul* (falunév | Dorfname). – *tuχt-titnāj* (egy női bálvány | ein weiblicher Götze)

• *tūi* ~ *tuji* N, LM *tūi* ~ *tūji* ~ *tui* ~ *tuji*, LU P *tui*, K *tūi* ~ *tui*, T *tǫjant* (fut. *tǫ*) belép, bejut | eintreten, eindringen: N *japäk keᵘinpä vayiŋ ā̆tėrnė tūwėm* ein mächtiger Herr mit seidenen Knöpfen trat zu mir herein (ich wurde von einem... Herrn... angekommen); LM *jämės khōp äńśēm, måštal, wüt' at tuji* ich habe ein gutes Boot, es ist unversehrt, kein Wasser sickert ein; *šuorp jäχwnė tuji* der Elch tritt in den Zaun hinein; *khōp keur kēn wüt' tus* es ist Wasser ins Boot geraten; *khamšėl-vøetän tūsm* ich kam zum Rand des Moores; K *vēr oäp oäŋ kwälnė tūsem* ich trat in ein Haus ein, wo es junge Mädchen gibt; T *khul khuln tǫsėm* ich trat ins Haus ein. – N *jūw-t.*, LM P K T *ju-t.* id.: LM *khotal' kwäl kēn ōn ju-tūχw jēri, šäkä tuji* ich muß in irgendein Haus hineingehen, es schneit sehr stark; P *kwälne ju-tūχw* ins Haus eintreten; K *kwälnė ju-tūm* ich trete ins Haus ein; *ju khwåspė t.: tåtėl kwäl* wenn er eintritt: das Haus ist leer

tujenti LM id. – *ju-t.* id.

tuli K bevezet | hineinführen

tūm N belépés | Eintritt. – *pērnän t.* megtérés, kereszténnyé válás | Bekehrung

tūtal K áthatolhatatlan | undurchdringlich

tūttėli N, LM *tuttäli* ~ *tuttėli* belép (többször) | eintreten (frequ.) – LM *ju-tuttėli* id.: *täu äm-poåltėm äkwi ju-t.* er tritt immer zu mir ein

tūttėlā̆lenti: ju-t. LM id.

• *tuj* [*tujï*] ~ *tuw* (~ *tū* ~ *tūw*) [*tuw*] N LM LU P, K T *tǫj* (~ *tuj*) nyár; év | Sommer; Jahr: N *χūrėm tuw* während dreier Jahre; *sāŋk åsmäŋ χåsä tuw* ein warmer, langer Sommer (mit einem warmen Kissen), *munėm å. χ. t.* id. (mit einem schwitzenden Kissen); *vātėm pil kāsiŋ t.* mit gepflückten Beeren angenehmer Sommer; LM *t'i t. mulnė pā̆lt ńåutåum* ich werde bis Ende dieses Sommers geschaukelt; LM *t'e t. vōsi*, LU *t'i t. khunnä-pū̆* erstjähriges Rentierkalb; LU *måt tēl-t. kh.-pū̆* zweitjähriges R.: *χurt t. kh.-pū̆* drittjähriges R.

tuw-kwot'l N nyárközép | Hochsommer. – P *t.-lėiŋ* nyári mókus | Sommereichhörnchen. – LM *t.-poålä*, LU *t.-på̄lä* tavasz, tavaszi | Frühling, Frühlings-: LU *t.-på̄lėn pätenti* es wird Frühling. – LU *t.-pǫŋk*, T *t.-pǫŋ* id.: T *t.-p. suwånt* der Frühling kommt. – LU *t.-pǫŋktė*, T *t.-pǫŋt* ~ *-pǫŋėt* tavasszal | im Frühling. – T *t.-pǫŋlät-* a tavaszt eltölti | den Frühling verbringen. – LM *t.-tōrėm*, T *t.-tārėm* nyár | Sommer: T *t.-tārėml'ä jǫw* er wird etwa im Sommer kommen. – N *tāl-tuw* év | Jahr. – N *ti-tuw*, K *tėt-t.* az idén | in diesem Jahr: N *ti-t. pasiᵘ*

at patmės dieses Jahr wurde nicht gekalbt. – N *tīl-tuw* jövőre | nächstes Jahr. – T *tul-t.* a múlt nyáron | im vergangenen Sommer

tuji [id.] N P, LM *tuji* ~ *tujä*, LU *tuja*, K *tǫji*, T *tǫju* nyáron; nyári | während des Sommers, im Sommer: N *t. såwjä kwoländ lēpe'it* im Sommer bedecken sie ihre Zelte mit Rentierfell; *t. lilèŋ χul χåt-sawi* im Sommer verfault der frische Fisch; LM *soåt toåli, soåt t. tōrėm ūnti vuottal* während sieben Winter, sieben Sommer gibt es keinen Wind (sitzt das Wetter windlos); *tuji-tå̄li t'it' ōlēm* das ganze Jahr (im Sommer, im Winter) lebe ich hier; *tujä pom šaurkhati* im Sommer wird gemäht.

t.-χå̄tėl N nyári nap | Sommertag. – *t.-paul* nyári falu | Sommerdorf. – K *mot tǫjin* jövőre | fürs nächste Jahr. – *tė-t.* az idén | in diesem Jahr. – LU *tēl-t.* év | Jahr

tujjän N nyáron | im Sommer

tǫjlåt- T eltölti a nyarat | den Sommer verbringen

tujmi N LM P, LM *jel-t.*, LU *jel-tujimi*, K *jålė-tǫjmi* nyár lesz | Sommer werden: LM *jüj-åil tujim tujmåus* dies ist mein letzter Sommer; *tōrėm jel-tujims* es wurde Sommer. – LM *kwän-t.* id.

tujmelti P nyaral | den Sommer verbringen

tujimti [id.] N, LM *tujėmti*, K *tǫjimti* id.

tūlėm ~ *tūwlėm lū* N, LM *tūlėm lū*, P *tuʌėm lū* hízott ló | gut gefüttertes, fettes Pferd. – N *t.-lū-pali-ur*, LM *t.-lu-på̄l-ur* (hegynév | Bergname)

tuwä N nyáron | im Sommer

• *tūjä* ~ *tōja* [*tūja*] N, LM *tūjä* ~ *tuojä* ~ *tujä*, P *tūję*, K *tūjė* tavasz; tavaszi | Frühling; von Frühling: N *numi-tå̄rėm āśėn tūjäi̯' ti jēmts* es wurde nun Frühling (ihr Himmelsvater wandelte sich in Frühling); LM *tuojä sōl'* die Krickente vom Frühling; *tujä käštėl joåŋk taštēm* während des Frühlings schaffe ich Vorrat an Eis an; *tujä intenti* der Frühling ist gekommen

t.-χār N tavaszi jávorbika | im Frühling erbeuteter Elchstier. – *t.-χåtäŋ porėχ lu* (egy hős neve | Name eines Helden). – *t.-jāŋk* tavaszi jég | Frühlingseis. – *t.-lē'in* tavaszi mókus | Eichhorn im Frühling. – N *t.-pāl*, LM *t.-poålä* korai tavasz | Vorfrühling. – N *t.-såwėr* tavaszi nyúl | Frühlingshase. – N *t.-tå̄rem*, LM *tūjä-tōrėm* tavasz | Frühling. – N *t.-tåul'* tavaszi bőr | Frühlingsfell. – *t.-vās* tavaszi réce | Frühlingsente

tūjäi̯' ~ *tūjäyän* [*tūjaγ*] N, LM K *tūjä* ~ *tujä*, P *tūjäi̯* tavasszal | im Frühling: N *tūjäi̯' morti-mānėl vās uj-χul joχtnė porä* im Frühling ist die Zeit des Ankommens der Enten aus den Südländern; LM *t. wanit šuorp älsėm* ich erbeutete im Frühling einen Elch im Wald; *jōränt t. t'i jälentēt* die Nordwogulen kommen im Frühling hierher

tujėχli LM a tavaszt eltölti | den Frühling verbringen

tūjimi ~ *tujjimi* ~ *tūjįmi* N, K *jålė-tūjimi* kitavaszodik | Frühling werden

tūjįmāli N id.

tūjämti [*tūjamti*] N, K *tūjimti* a tavaszt eltölti | den Frühling verbringen

• *tuji* [id.] lök, ráz | stoßen, schütteln. – *jol-t.* megráz | schütteln: *ti kwoläs-χuri j.-tujäln, kwoläs saw voss läpli!* schüttle diesen Mehlsack, damit mehr Mehl hineingeht!

tujäsi [*tujasi*]*: kwon-t.* kilök, kitaszít, kidob | ausstoßen, hinauswerfen: *taw ānėm takwi kwolänėl k.-tujäsestä* er warf mich aus seinem Haus hinaus

• *tūji* [id.] N LM LU P, K *tuji*, T *tōjå·nt* havazik | schneien: N *tå̄rėm jäyėm t.* es schneit (mein Himmelsvater schneit); LM *punėŋ tujtel t.* es schneit in Flocken; *tujt śurėś t.* es schneit dicht; *tujne īlėm* Schneewetter; P *poľ-ńäl t.* es schneit in Graupeln: *tå̄rėm t.* es schneit; T *tōjim paits* es fing an zu schneien. – N *χot-tūjim* hó nélküli (be nem havazott) | ohne Schnee, nicht beschneit: *χ.-t. mā-låmt* eine nicht beschneite Stelle. – N *jol-t.* LM *jel-t.* behavaz | beschneien: N *ľå̄ŋχ jol-tujwės*, LM *ľoχ jel-tujwės* der Weg wurde beschneit

tūjįli N havazik | schneien

tujälti LM id.

tūjimi: kwon-t. N a hó elolvad | der Schnee schmilzt: *ti mā k.-tūjimės* hier ist der Schnee geschmolzen

tujenti LM havazik | es schneit

tūjt [id.] N, LM LU P K *tujt*, T *tōjt* hó | Schnee: N *t. porėχti* der Schnee wirbelt; N *t. χarśėmi* ~ *śimėrti*, LM *t. šɵχėrti* ~ *khårśėltaχti*, LU *t. mårekti*, P *t. khɵreśti*, K *t.*

soχėrti ~ *khōrśti,* T *t. šorkhånt* ~ *čōrkhånt* ~ *čōrkhėltål* der Schnee knirscht (unter den Füßen); N *χarės t.* spärlicher Schnee; N *ľ'ă̄ηχ tūjtnė lap-porėχtawės* LM *ľ'oχ tujtėl jel-vuotwės,* LU *ľ'åχ tuitna jel-parrektaus,* T *ľ'åη tōjtėl ľ'ėp-khaitus* der Weg wurde mit Schnee zugeweht; LM *t. pušn kwän-talwes* der Schnee ist völlig geschmolzen; P *t. pårėkti* der Wind weht den Schnee; *t.-taʌi* der Schnee schmilzt; *t. il-tålås* der Schnee ist geschmolzen; *t. tōjå·nt* es schneit

t.-aš LM a hó felszíne | die Oberfläche des Schnees. – N *t.-χum* hóember | Schneemann. – LM *t.-īlėm* havas idő | Schneewetter. – T *t.-jarma·* hódara | Schneegraupeln. – N *t.-joŋγil* ~ *-joniŋ* hólabdázás | Schneeball-Spiel. – *t.-låmt* hófolt | Schneefleck. – LM *t.-ńă̄l* hódara | Schneegraupeln. – N *t.-porχej* hóvihar | Schneesturm. – *t.-puχräm* id. – *t.-rau* ~ *-råw* csekély hó | wenig Schnee. – LM, LU *t.-šäm,* T *t. šøm* hópehely | Schneeflocke. – N *t. vōtės* hóvihar | Schneesturm

ă̄p-t. N K puha, szűz hó | weicher, unberührter Schnee. – N *apläk-t.,* P *øplėχ-t.* id. – K *pǫl' sämėη t.* hódara | Schneegraupeln. – LM *punėη t.* pelyhes hó | flockiger Schnee. – N *üläm-t.* a ruhára esett hó | Schnee auf der Bekleidung

tūjtėη ~ *tūjtiη* [*tūjtəη*] N, LM *tujtėη* havas | schneebedeckt. – N *jäηkėη χum, t. χum* téli vendég | Gast im Winter

tuji s. *tuj*

• *tujis* N kerek nyírhéjdoboz födéllel, *myecoĸ* | runde Schachtel aus Birkenrinde mit einem Deckel (<syrj.)

• *tujt* [id.] N könnyű, úrias, lovas szán | leichter, eleganter Schlitten vom Pferd gezogen (<syrj.). – *lū-t.* id. – *ruś-t.* id. – *ul'äη-t.* vonat | Zug

• *tūjti* [id.] N, LM *tujti* ~ *tunti,* LU P K *tujti,* T *tujtant* ~ *tojtant* elrejt, eltitkol | verbergen, verstecken, verheimlichen: LM *ōn šunštäln, männr tujtilēn!* zeige mir, was du verbirgst! T *mitä·r tujtantem* ich verstecke etwas. – N *jol-t.,* LM *jel-t.,* P *jelė-t.* id.: N *puŋk-tă̄rėm, j.-tūjtėstä* er versteckte mein Kopftuch; *matr lātiη ă̄ńśeʲėm kwoss, at lāwilėm, j. tūjtilėm* obwohl ich ein Wort kenne, sage ich es nicht, ich verheimliche es; LM *täw ålnän jel-tuntiän* er versteckt sein Geld; *äm päηk-tōrėm jel-tujtstä* er versteckte mein Kopftuch; P *al-khwåtė j.-tuitest* er versteckte es irgendwo

tūjtχati ~ *χot-t.* ~ *jol-t.* [id.] N, LM *tuntχati* ~ *jel-* ~ *kwän-tujtχati,* LU *il-tujtχati,* K *elė-tujtkhåti,* T *il-tojtkhåtål* ~ *jel-tujtkhėtål* elrejtőzik | sich verbergen: N *vōrnė χ.-tūjtχats* er verbarg sich im Wald; LM *wanėwańśuχ jäjinti, äm pilēm, jel-tujtχatēm* der Bär kommt, ich habe Angst, ich verberge mich. – K *ūs-åǫlnė ė. tė tujtkhåts* er verbarg sich am Stadtrand (Stadtende). – N *tū-t.* odabújik | sich dort verstecken. – K *tujtχatnė mō* rejtekhely | Schlupfwinkel

tūjtχatiļi N id.

tujtili LM, T *tojtu·l-* elrejt | verbergen: LM *täu äm-poålėm mätr t.* er versteckt etwas vor mir. – LM *jel-t.* id.

tojtu·låχtål T elrejtőzik | sich verbergen

tūjtnė N titkos | heimlich. – *t. lātiη* tabuszó | Tabuwort

tūjtėp ~ *tūjtpä* elrejtett holmi | versteckter Kram

tūjtipi: jol-t. N, LM *jel-tujtpi* hirtelen elrejt | plötzlich verbergen

tūjtipaχti: jol-t. [*tūjtiγpaχtí*] N, LM *jel-tujtpäχti,* K *el-tujtpåχti* elbújik | sich verstekken: N *jiw-saw sajnė j.-tujtipaχteu* wir verstecken uns hinter dem Gebüsch; LM *täu äm-poålėm jel-tujtpaχts, ōn pili* er versteckt sich vor mir, er hat Angst vor mir; K *täu el-tujtpåχts, koåśelåus* er hat sich verborgen, jedoch wurde er entdeckt. – Cf. *tūli*

• *tujttä-ńă̄r* K (mocsárnév | Sumpfname)

tūkę s. *tă̄χä*

tukės s. *takwės*

• *tukni* N eláll, megszűnik | aufhören: *ńolėm kēlpä t.* mein Nasenbluten hörte auf

tukėnli csillapít | stillen, dämpfen. – *jol-t.* csillapít, betöm | stillen, einstopfen: *ti χāp-as jol-tukėnlaηkwė ēri, χap sāsi* man muß das Loch des Bootes zustopfen, das Boot leckt; *kantėn moś jol-tukėnläln!* dämpfe ein wenig deinen Zorn!

• *tul*$_1$ [id.] N LM LU T, P *tuʌ,* K *tǫl* felhő | Wolke: N *tă̄rėm-χari tulėl pantχats* der Himmel wurde mit Wolken bedeckt; *tult lakweʲėt* die Wolken verschwinden; *naη jurtχumin at χă̄lnätä mańśi lātiη, tawän åsiη t.*

deinem Gefährten ist das Wogulische unverständlich, ihm ist es eine dicke Wolke; LM *tult äkwän-ätėχtentēt* die Wolken versammeln sich; *śoχl-päŋk tult jåŋkhėltēt* dicke Wolken qualmen; LU *khåtėl tar-ūli t. kēr--pål* die Sonne kommt aus den Wolken heraus; P *tuлėt vōtne ѳkwän-måiråut* die Wolken häufen sich; T *tārėm-poŋ tulnå ujus ~ lėp-khaėwlėmlus* der Himmel wurde mit Wolken bedeckt; *khåtėl t. ili-päla pă̄tu·rs* die Sonne versteckte sich hinter der Wolke

t.-lōmt LM felhőfoszlány | kleine Wolke. – N *t.-pāŋχw*, K *t.-påχwnė*, id. – N *t.-pūχės* viharfelhő | Gewitterwolke. – *t.-råw* felhődarabka | Wolkenstückchen. – *t.-sip* felhőkig érő | die Wolken erreichend. – *t.-såplä* felhőoszlop | Wolkenturm. – LM *t.-šup* felhődarab | Wolkenstückchen. – *t.-śoχl* viharfelhő | Gewitterwolke. – P *t.-śģ̈mėr* felhőgomolyag | Haufenwolke

tulmi: jol-t. N beborul | sich bewölken

tulėŋ ~ tuliŋ N, LM *tulėŋ*, LU *tuliŋ*, P *tuлėŋ*, K *tǫlen* borús | bewölkt: LM LU P *t. khåtėl*, K *t. khotėl* ein wolkiger Tag; LM *t. tōrėm* wolkiger Himmel

tultĭli: jol-t. N, LM *jel-tūltili* LU *jel-tultili*, K *läp-tǫлtĭli* beborul, befelhősödik | sich bewölken: LM *tōrėm-kharä jel-tūltils* der Himmel wurde bewölkt

tultĭlaχti: jol-t. N, LM *jel-tultilaχti* id.

tultilāmi: jel-t. LM id.

tultilenti: jel-t. LU id.

• *tul*$_2$ N LM, LU *tūl*, P *tuл*, K *tǫл* egy lábon álló erdei hústartó kamra | auf einer Säule stehender Speicher im Wald. – LU *t.-lail* a *tul* lába | Säule des *tul*-s

tuli LM *tul*-t készít | ein *tul* verfertigen

tulsi N id.

• *tul*$_3$ N gallér?, szegély? | Kragen?, Bräme?: *śoräs-oχsėr tulpä vārtäk* ein Teppich mit ... aus schwarzem Fuchsfell

• *tul*$_4$ N LM (képzőszerű szó | suffixartiges Wort). – LM *pol'-t.* hódara, daraeső | Graupeln. – N *pūt-t.* ennivaló | Speise. – *p.-t. vārĭlėnė χum* szakács | Koch

tulėŋ: al-t., alėŋ-t. LM erényes | tugendhaft: *a.-t. khåls ~ khum* ein tugendhafter Mensch

• *tūl*$_1$ P fatál | Holzschüssel

• *tūl*$_2$ [*tuwəl ~ tūl*] N LU, LM *t'ūl*, K *tåul ~ tåǫl*, T *tōl ~ tǫl ~ tūl* azután, abból, onnan, avval | dann, davon, von dort, damit: N *ańĭlaχtsėmēn, sipĭlaχtsėmēn, t.-patit kwolnė totwäsėm* wir küßten und umarmten einander, dann wurde ich ins innere Zimmer geführt; *t. ... kwolä ... lap ta tumantėstä* dann schloß er sein Haus zu; *am t. tēsėm* ich aß davon; *t. jol ti tārätev'in* dann wirst du dich niederlassen; *t. upä pālt man au χă̄tėl ă̄lės, man kit χ. ă̄lės* dann war er ein bis zwei Tage bei seinem Schwiegervater; *āγi-lili t. ti ă̄ltχatĭli* ihr Mädchenleben wird sich dadurch verlängern; LM *t'. il-joåmenti* dann geht er fort; LU *t. t'i joχtėn!* komm von dort her; K *t. päri-mėnėseĭ'* von dort gingen sie zurück; *t. mǫjiŋ åńšuχ mėnǫχ kwåls* dann brach der alte Gast auf, um wegzugehen; T *t. khō·rmėtkėu tă̄rtu·s kälu·* dann wurde der Strick zum dritten Mal hinabgelassen

t.-ūlt ~ -ūlttė ~ -uilt [*t.-ult*] N, K *tåul-uil* azután | dann: N *t.-ū. jā χosit jă̄mės* dann ging er weiter den Fluß entlang. – Cf. *ta, tät', ton, tot*

tul s. *tui*

tūl s. *tåul*

• *tul-tai* T múlt nyáron | den vergangenen Sommer: *t.-t. tit' ă̄ls* den vergangenen Sommer war er hier

• *tulėχ*$_1$ [*tulχ*] N rénsörény | Rentiermähne

• *tulėχ*$_2$ N, P *tuлkę*, K *tålkh* (egy kis madárfajta, *польской немушок* | eine kleine Vogelart)

• *tūlėm ~ tūwlėm lū* N, LM *tūlėm lū*, P *tūлėm lū* hízott ló | gut gefüttertes, fettes Pferd. – N *t.-lū-pali-ur*, LM *t.-lū-pă̄l-ur* (hegynév | Bergname). – Cf. *tuw*

• *tuлėt* P olcsón | billig (Adv.): *t. pērtėsmė* er verkaufte es billig

tulėtkhati s. *tūltχati*

• *tūli*$_1$ [id.] N LM elrejtő, titkos | verbergend, heimlich: N *t. jiw* verbergender Baum (wo sich der Jäger versteckt); LM *t.-pom* verbergendes Gras

tūli: el- ~ elė-t. K elszalad; elrejtőzik | weglaufen, davonrennen, sich verstecken: *mätėr tūlmėnts, elė-tūlės* er hatte etwas gestohlen, er ist weggelaufen; *täu el-tūls, koåšelåus* er hat sich verborgen, (doch) wurde er entdeckt

tūlmaχ [id.] N, LM *tūlmėχ*, LU *tulmėχ*,

P *tǫʌmėχ*, K *tūlmėχ* ~ *tǫlmėχ*, T *tōlmåχ* ~ *tōlmǫχ* ~ *tōlmėχ* tolvaj; gazság; rejtett szándék; álnok; (N még) rozsomák | Dieb; Schufterei; heimliche Absicht; hinterlistig; (N auch) Vielfraß, Gulo luscus (Tier): N *mir-susnė-χum tūlmaχä ǟlės ti* das war die heimliche Absicht des Himmelsvaters; *ramkwėtal kakrėmt t. at ǟńsev̈im* ich habe keine hinterlistigen Gedanken in meinem leeren Busen; LM *t. ūnlėnė-kwälne jel-uttau* der Dieb wird in den Kerker gesteckt; T *tė tolmėχmė kėlä· värstėm* ich bemerkte den Dieb

t.-kakėr N gonosz szándék | böse Absicht. – LM *t.-l'äχ* titkos szó | Geheimwort. – N *t. nē* álnok asszony | ein hinterlistiges Weib. – LM *t.-nǟrp* tolvajzár | ein Schloß gegen die Diebe. – N *t.-ǟjkä* [*t.-ōjka*] hím rozsomák | männlicher Vielfraß. – K *t.-räχw* szitáló eső | feiner Regen. – N *t.-såw* rozsomákbőr | Vielfraß-Fell. – N LM *t.-uj* rozsomák | Vielfraß. – N *kal'-t.* nőstény rozsomák | Vielfraß-Weibchen

tulmaχa ~ *tulmakha* LU titkon, titokban | heimlich (Adv.): *t. khaits anšuχne* sie hat sich heimlich verheiratet; *t. pušsėm* ich bin heimlich entflohen

tūlmaχėl [*tūlmaχəl*] N, LM *tulmäkhėl*, T *tōlmėχėl* id.: N *t. āŋkėrāli* er schaut heimlich ringsherum; *t. kwon-χal'tėmtaχts* er schlich heimlich hinaus; LM *täu äm-poålėm t. kwän-pušės* er ist mir heimlich entlaufen; T *ti nī tōlmėχėl tatus* diese Frau wurde heimlich entführt

tūlmaχli N, LM *tūlmėχli* ravaszkodik, lopkod | schlau handeln, stehlen

tulmiji P ellop | stehlen: *sōnėm tulmijåwės* meine Schachtel wurde mir gestohlen

tūlmenti ~ *tūlmanti* [*tūlmanti*] N, LM *tūlmenti*, P *tǫʌmenti*, K *tulmenti*, T *tǫlmåntål* ~ *tǫmlantal* ~ *tumlantal* lop | stehlen: P *am täwän kǟsėlėsmė khuml'e tǫʌmentės* ich bemerkte ihn, wie er gestohlen hat; K *oånėm tulmentäχw śöuttitė* er ermunterte mich zum Stehlen; *täu tulmentäχw ńǫrs* er wollte stehlen. – T *il-t.* ellop | stehlen.– LM *kwän-t.* id.

tūlmantaχti N id.

tūlėmti LM LU id.: LM *täu tūlėmts, am jēsėltäslėm* er hat gestohlen, ich habe es bemerkt; *äń-t'ė kharmä sårmeltėn, täu t.!* paß auf, er stiehlt! – LM *kwän-t.* lop, meglop | stehlen, bestehlen: *ōn k.-tūlėmtästė* er hat mich bestohlen; *täu äm šåuräpėm k.-tūlėmtėstė* er hat mir die Axt gestohlen

tūlėmtaχti N lop (gyak.) | stehlen (frequ.): *täu šoåw t., ńäürś tūlmėχ* er stiehlt oft, er ist ein großer Dieb; *tūlmėχ oåmp t.* der diebische Hund stiehlt; *tūlėmtaχtpä khum nukh-täätau* der Dieb wird erhängt

tūlintėnė lātiŋ titkos szó | Geheimwort

tūlėp K szökevény | Flüchtling

tūlit [id.] N titokban | geheim, heimlich. – Cf. *tūjti*

• *tūli*$_2$ [id.] N LU K, LM *tūli* ~ *tuli*, P *tuli*, T *tūlant* ~ *tǫlånt* hoz, visz, enged | holen, bringen, lassen: LM *tat-jiwėt kwäl kēn tūläm* ich bringe das Holz ins Haus; K *kwälätän tūlėstė oånėm* er ließ mich in sein Haus hinein; *oäm khomnė tūls* meine Tochter verheiratete sich; T *äm jiw tūlem khul khuln* ich bringe Holz ins Zimmer. – K *el-* ~ *elė-t.* elmegy, férjhez megy | weggehen, sich verheiraten (Mädchen): *nēm elė-tūlės åmnånėl* meine Frau ging von mir weg. – *jålė-t.* lebocsát | hinunterlassen. – N *juw-t.*, LM LU P K T *ju-t.* bevisz, behoz | hineinbringen, hineintragen (mom.): N *ti sav̈iŗėp kwol kēurn j.-tūlilėm* ich bringe diese Axt ins Haus hinein; LM *ju-tulåum* ich werde hineingebracht; LU *lūt varėn kēn ju-tūlan!* treibe die Pferde in den Hof hinein! K *oåmpmė ju-tūlelėn!* laß den Hund herein! T *ju-tǫlåstil* er brachte es herein

tūliļi [*tūliγlí*] N bevisz | hineinbringen: *kwolnė ti tūliļawėm* ich werde ins Haus hineingetragen. – *jū-t.* id.

tūlälti: ju-t. LM elkezd bevinni | beginnen hineinzubringen

tūliļālі N id. – *jū-t.* id.

tūlentāliļi behord | hineintragen: *vouta nuj saw kuńäs saw tūlentāliļawė* viele Ballen dünnen Tuchs werden hineingetragen

tūliļpi ~ *tūlpi* hoz, visz | holen, bringen: *jūtpėm tį̄v̈ tūliļpėlän!* bringt mein Panzerhemd her! – *juw-t.* behoz, bevisz | hineinbringen, hineintragen: *āpśiänl j.-tūliļpawės* ihr Brüderchen wurde hineingebracht; *ti-śås j.-tūliļpäln, mol'ėχ sav̈iŗėp ēri!* hole die Axt gleich herein, ich brauche sie dringend!

• *tūli*$_3$ N LM keresztel | taufen: N *ńaura-*

mėm tūluŋkwe ēri man muß mein Kind taufen; – N K *pērnäl t.*, LU *pērėn tuli* id. – N LM *pērnäl tūlwės*, LU *pērnėl tulwės* megkeresztelkedett | er wurde getauft

tūlχati N megkeresztelkedik | sich taufen lassen

• *tūlị̈li* [*tūliγlí*] N, LM *tūlili* ~ *tulili* kijön, a színpadra lép, a színpadon játszik | herauskommen, auf die Bühne treten, aufführen: N *χåut χūti, å̄ηχ t.* die Tanne biegt sich, das Harz kommt heraus; LM *uj il-poålt jēχw t.* er führt einen Tanz vor dem Bären auf

tul: jēχw-t. ~ *jēχwnė-t.* LM színjáték | Aufführung, Komödie

tūlị̈laχti [*tūliγlaχtí*] N, LM *tūlilaχti* előad | aufführen

tūlėli P id.: *jiχw tūlėlǫ̈χw* einen Tanz aufführen

tūlị̈lėp [*tūliγlap*] N, LM *tūlilėp* ~ *tulilėp* medveünnepi színjáték | Aufführung beim Bärenfest: N *t. tūlị̈li* ein Schauspiel aufführen. – N *t.-tān* színjáték dallama | Melodie des Schauspieles. – LM *jēχw-t.* táncos színjáték | Tanzaufführung. – *j.-t.-khum* táncjátékos | tanzender Komödiant. – N *jipï̯-t.* bagoly-színjáték | Aufführung des Uhus. – LM *uj-t.* medveünnepi színjáték | Aufführung beim Bärenfest

tūlị̈pāli N fellép | auftreten

tūltχati id.

• *tulmi* N (tanulni) kezd | (zu lernen) anfangen: *am χansuŋkw tulmäsėm* ich fing an schreiben zu lernen. – Cf. *tūltχati*

• *tūlt* ~ *tūltėn* ~ *tūltnė* N könnyen, egyszerűen, aligha | leicht, einfach, kaum (< ostj.): *naŋ ānėm tūlt ūniŋ sā̮tänėn ul å̄ńśäln!* halte mich nicht für ein leicht (erhältliches) großes Glück; *ānėm tūltne χuń vērmilėn aluŋkwė?!* wie könntest du mich so einfach töten? *taw tūltėn χålitän mini* er wird morgen kaum wegfahren; *tūltnė χā̮tėl* kaum (?)

• *tūltχati* [id.] N, P *tūltkhati* ~ *tulėtkhati* kezd, foglalkozik valamivel, küzd | anfangen, sich beschäftigen, fechten: N *manėräï̯ tī̯̈ tūltχatsėm kwol-kän lūtuŋkwe?* warum beschäftigte ich mich mit dem Scheuern der Diele? *såw vāruŋkwė tūltχatsėm* ich fing an, Leder zu gerben; *am ul'-jiw sā̮i̯ruŋkwė tūltχatē̮i̯ėm* ich fange an, Holz zu hacken; P *kwōlt khị̈luχ tūltkhateim* morgens fange ich zu graben an; *pul vōtuχ tulėtkhatsėm* ich fing an, Beeren zu pflücken. – Cf. *tulmi*

• *tuľä* [*tuľa*] N LU, LM *tuľ* ~ *tuľė*, P *tuľę*, K *tǫ̈ľä*, T *tuľå* gyűrű, gyűszű, (T kivételével még) ujj | Ring, Fingerhut, (außer T auch) Finger: N *sårni t. surtγinti* ~ *voľγi* der goldene Ring glänzt; T *mičä·χ kǟ·t-pǟlinäl tuľå-tim i·l-lǟηγėst* das Mädchen zog den Ring von der Hand ab

t.-lu [*t.-luw*] N ujjcsont | Fingerknochen. – *t.-nak* [id.] ujjízület | Fingergelenk. – *t.-nur* gyűrű | Fingerring. – *t. åul* [*tuľ-ōwl*] ujjhegy | Fingerspitze – K *t.-sǝm*, T *tuľä·-šėm* (K) id.; (T) ujj | Finger: T *t.-š. murkhultåptilėm* ich schnalze mit dem Finger. – T *t.-š.-noχ* ujjízület | Fingergelenk. – *t.-š.-poŋ tuľå·* gyűszű | Fingerhut. – *khurmit ń.-š.* névtelen ujj, gyűrűsujj | Ringfinger. – *jänu· t.-š.* mutatóujj | Zeigefinger. – *jät t.-š.* középső ujj | Mittelfinger. – *kėrsėm t.-š.* kisujj | kleiner Finger. – *kukišk-t.-š.* mutatóujj | Zeigefinger. – *laėl-t.-š.* lábujj | Zehe. – *miś t.-š.* kisujj | kleiner Finger. – *ńėr-jėt-t.-š.* középső ujj | Mittelfinger. – *ńiľ't-t.-š.* gyűrűsujj | Ringfinger. – N *t.-suri* ~ *śåri*, LM *t.-suri*, LU *t.-sori*, P *t.-sūri* gyűrű | Fingerring

khål-t. LM, LU *khal-t.* középujj | Mittelfinger. – LU – *il-t.* mutatóujj | Zeigefinger. – T *jent-t.* orsókarika | Wirtel an der Spindel. – N K *jūntsaχtnė-t.*, LM *jutnė-tuľė* ~ *jutsaχtnė-t.* LU *jotsaχtne-t.* gyűszű | Fingerhut. – LM *kat-t.* ~ *kå̄t-t.*, P *koåt-t.*, K *koät-t.*, T *kǟt-t.* ujj | Finger. – LM *ilkė k.-t.* mutatóujj | Zeigefinger. – *nämtal-k.-t.* gyűrűsujj | Ringfinger. – *sirχ-k.-t.* ~ *k.-t.-sirχėń* kisujj | kleiner Finger. – *k.-t.-näχ* ujjízület | Fingergelenk. – *k.-taľėk-t.* gyűszű | Fingerhut. – *kå̄ttė-äśnė-t.* gyűrű | Ring. – N *kāttė asnė t.* gyűrű | Fingerring. – P *årrėp-pirėp-kat-tuľėt* küllők | Radspeichen. – N *kwoťl-t.* középujj | Mittelfinger. – LM *ləl-t.*, K *ləl-t.* lábujj | Zehe. – N *mēŋkw-t.* (egy csigakövület | fossiles Schneckenhaus). – K *mojə̄t-t.* középujj | Mittelfinger. – N *namtal t.*, K *nämtäl-t.* nevetlen ujj, gyűrűsujj | Ringfinger. – N *åul-t.* mutatóujj | Zeigefinger. – *pajä-t.* hüvelykujj | Daumen. – K *poåtlėp-t.* küllő | Radspeiche. – N *puŋk-pattän t.* köves gyűrű | Ring mit Edelstein. – N *sirėχ-*

~ *sėrχi-t.*, LU *sirkėn-t.*, K *śǫ̈rkhėn-* ~ *śørkėm-t.* kisujj | kleiner Finger

tuľäŋ [*tuľaŋ*] N LM, K *tǫ̈ľäŋ* gyűrűs | mit Ring versehen

tuľäp ~ *tuľpä* LM P ujjú | mit ... Finger. – K *årγėn-tuľėp* ~ *å̈rγėn-t.*, T *ärkėn-t.* kánya, *коршун* | Milan, Weih, Milvus

tuľätal N gyűrűtlen | ohne Ringe

• *tuľät-* T fizet | zahlen (< tat.): *jåsåχ tuľätem* ich zahle die Steuer; *åχśål tuľätem* ich zahle mit Geld

• *tuľė* K keskeny fejszécske | kleines Beilchen

• *tūľe* (~ *tūľä*) [*tuwľe*] N, LM *tuľė*, K *tūľaχ*, T *tūľi* ~ *tuľė* ~ *tuľi* arra, oda | dorthin, hin: N *taw t. sāŋχwäsitä* er stieß ihn dorthin; *paul-kant tī̆ľė χajti, t. χajti* er läuft auf dem Dorfplatz hin und her; *t. sūľi, tī̆ľe s.* er schaut hin, er schaut her; *tū å̈śäts, t. ľäľt sunsi, matr kāsėlės* er blickte hin, er schaute ihm entgegen, etwas hat er bemerkt; T *t. khårå·tlēt, tī·ľi khårå·tlēt* sie schauen hin, sie schauen her; *t. khajtutal* er läuft hin; *t. åŋlåts* er blickt hin; *tit'i miš mā äm-khårėm, t. nøukhårėn* bis hierher gehört mir das Land, (bis) dorthin gehört es dir. – N *tī̆ľė-t.*, LM *t'eľi-t.*, T *tiľi-t.* ide-oda | hin und her: N *t.-t. tåwėltāli* er rudert hin und her; LM *pōŋkhlėm t.-t. motėli, äm ūrilėm* der Betrunkene torkelt hin und her, ich halte ihn; T *t.-t. khårå̄tånt* er schaut hin und her; *jiw t.-t. khōtsal* der Baum biegt sich hin und her

• *tūm*$_1$ ~ *tum* K: *soåtėn t. khotėl* hétfő | Montag. – *s. t. mot kh.* kedd | Dienstag. – *s. t. khurmit kh.* szerda | Mittwoch. – *s. t. ńilit kh.* csütörtök | Donnerstag. – *s. t. ätit kh.* péntek | Freitag. – *s. t. khotit kh.* szombat | Sonnabend

• *tūm*$_2$ N mély | tief: *sāt tal t. vå̈ŋχän* in eine sieben Klafter tiefe Grube

tūm$_3$ s. *tui*

• *tuma* P, K *tåmę* nem | nein (< tat.): P *t., at mineim* nein, ich gehe nicht; K *toåjen! – t., at tēm* iß! – nein, ich esse nicht; *tǫ-khotėl oåt äšlėtän? – t., oåt äšlėtam* arbeitest du heute? – nein, ich arbeite nicht; *t., käśėm, om oåt mėnåm* nein, mein Bruder, ich gehe nicht

• *tumaj* ~ *tumäj* [*tumaj*] N gondolat, szándék, tanács | Gedanke, Absicht, Rat (< russ.): *t. vāri* er denkt nach; *am naŋėnnėl t. kinse*^{v}*ėm* ich suche Rat bei dir

tumajti [id.] N, P *tumiti* ~ *tūmiti* (inf. *-øχw*) gondol | denken

• *tuman* ~ *tumėn* [*tuman*] N, LM *tūmėn* lakat | Schloß (< syrj.). – N *t.-ńelm* kulcs | Schlüssel

tumanti ~ *tumenti* N lelakatol, lakattal elzár | verschließen. – *lap-t.* id.: *kwolä lap-tumantitä* er verschließt sein Haus

tumaniŋ lakattal záródó | mit einem Schloß versehen (Adverb)

• *tumawė* ~ *tumwė* N befüstölődik, kormos lesz, megbarnul (ház, ablak, nyírhéj) | rauchig, rußig, braun werden (Haus, Fenster, Birkenrinde). – *jol-t.* id.: *vōrtė j.-tumwäsėm* ich wurde braun im Wald

tumlaχti: jol-t. id.

tumiŋ N, LM *tumėŋ* kormos, szurtos | rußig, schmutzig: *t. kwol-sām* rauchiger Zimmerwinkel

• *tumėn* N LM LU P, K *tǫmėn* ~ *tumėn* tó, amelyen folyó folyik keresztül | See, durch den ein Fluß hindurchfließt. – (több tó neve | Name mehrerer Seen). – K *khontėŋ-t.* (tónév | Seename). – LM *jäχ-t.* id.

tūmiľ s. *tōmiľ*

tumlantal s. *tūli*$_1$

• *tumå·r* T ököl | Faust: *tumårim juśǫkhǫrtst* er ballte die Faust

• *tump* [id.] N LM P, K *tǫmp*, T ~ *tǫmp* ~ *tomp* ~ *tōmp* sziget | Insel: LM *märäu t.* eine runde Insel

t.-χal N id. – T *t.-jiw* lonc, szulák | Geißblatt, Lonicera. – N *t.-kapaj* (dombnév | Hügelname). – T *t.-ľē̆m* borókabogyó | Wacholderbeere. – *t.-puľ* apró sziget | kleine Insel

χass-t. N zátony | Sandbank. – LM *jā̆-t.* sziget | Insel. – N *jāŋkärä-t., jelpiŋ-t.* (szigetnevek | Inselnamen). – T *ńėr-t.* bokor | Gebüsch. – N *ålt-t.-paul* (falunév | Dorfname). – *åul-t.-ńå̆r-śaχl* (hegynév | Bergname). – *saχ-t.-ń.-ś* id. – *ūti-t.* id. – *vōt-kwoliŋ-t.* id. – *v.-k.-t.-χal-tūr* (tónév | Seename)

tumpiŋ sōjim N (pataknév | Bachname)

• *tumpśi* [*tumśi*] freccsen, loccsan | spritzen, aufspritzen: *vit kwāltev*^{v}*in, taw votat t.* (wenn) du Wasser holst, wird es im Eimer aufspritzen

tumpśéltaχti locsolgat, fecskendez | spritzen, begießen: *vitél t.* er spritzt mit Wasser herum

tumśélti meglocsol | bespritzen: *amkim taˀiḷä tumśéltäslém* ich bespritzte mein eigenes Kleid

tumśäti freccsen, loccsan | aufspritzen

• *tumrä* N LM, T *tǫmrå·* tambura, gitár, *бандурка, гитара* | ein Saiteninstrument, Art Gitarre (<tat.). – N *t.-sēr* gitárhúr | Gitarrensaite

tumranli N tamburázik, gitározik | auf die *tumrä* spielen

tumśi s. *tumpśi*

• *tun-lå̄r-å̄jkä* N (személynév | Personenname)

• *tunrä* [*tunra*] N tundra | Tundra (?<russ.) – *t.-śaχl* tundrai halom | Hügel in der Tundra. – *t.-ś.-ūs* (mitikus városnév | mythischer Stadtname)

• *tūnt* N LM K, LU T *tōnt*, P *tunt* hegyi réce, *чернеть* | eine Entenart, Nyroca oder Melanitta

tuntχati s. *tūjti*

• *tuńä* K *Дуня* (női név | Frauenname <russ.)

• *tuńi̯li* N kijön, szivárog | sickern: *sumnèl saj t.* aus der Geschwulst sickert Eiter. – *nå̄ŋχ-t.* megkel (kenyér) | aufgehen (Brot)

tuńi̯ti: lap-t. betemet, betöm | zuwerfen, zustopfen: *ań ti as am l.-tuńi̯tilém* ich werfe dieses Loch (mit Erde) zu

• *tuńšäχ* T csomag, köteg | Pack, Bündel (<tat.). – *ju-kɵtém t.* id.

• *tuńś* ~ *tōńś* N, LM *tūńś*, LU P K *tōńś*, T *tańś* giliszta | Regenwurm: LM *t. wå̄ntépnė nukh-uttau*, P *voånépne t. nuŋk-puptau*, T *väntépėn t. tērptiu* auf die Angel wird ein Regenwurm gesteckt; K *t. ńåri* ~ *voåŋkhi* der Regenwurm kriecht; T *tańśėt kå̄n uχ-jårt ńarsėlet* es wimmelt von Regenwürmern. – T *t.-tērp* gilisztacsalétek | Regenwurm als Köder

• *tuńśi* LM P K, LU *tońśi*, T *tǫńś-* ~ *tōńś-* áll | stehen: LM *šōγä t.* er steht schief; *jiw šam t.* der Baum steht gerade; *äm tuśnė jalėm* die Stelle, an der ich stehe; *äm ilt tuńśēm, täu jüit t.* ich stehe vorne, er steht hinten; *khåšä tuśsėm, lajläm kwän-tōlpäst* ich stand lange, mir wurden die Beine müde; LU *tälkwėś t.* es steht niedrig; P *jij-ol kwäl ī̆χt t.* das letzte Haus steht hinten; *vüt' śarkėl-jütä t.* das Wasser reicht bis zum Zeichen am Pegel; *mēn kwäläm oåʌt pēś tuńśiγe* unsere beiden Häuser stehen nebeneinander; *oåŋkėskė ńoårėn t.* die alte Frau steht nackt (da); T *tō på̄χt vå̄r-tōmp tōńśi* neben dem See steht ein bewaldeter Hügel; *khär-lu tonsi* der Hengst bespringt (die Stute). – LU *jel-t.* id. – LM *kwän-t.* id. – T *puru-t.* megvéd | verteidigen: *nīn p.-tōńśėn!* verteidige deine Frau!

tuńśi-paul N (falunév | Dorfname) *t. jiw* ein hoher Baum. – T *t.-khår* magas | hoch

tuńśėlmati N, LM *tuńśėlmäti*, LU *tońśilmati* (*tońśilmattėm*) (N) feláll, (LM LU) lép | (N) aufstehen, (LM LU) schreiten: LM *näu äm lōl-taľėkėm tuńśėlmätslėm* du tratest mir auf die Zehen. – LM *nukh-t.* feláll | aufstehen: *khujės, türχ n.-tuńśėlmäts* er lag, auf einmal stand er auf

tuńśenti LM álldogál | herumstehen

tuńśėŋ LM, LU *tońśėŋ*, P *tǫńśiŋ* ~ *tuńśiŋ*, K *tuńśiŋ* ~ *tǫńśėŋ*, T *tōńśėŋ* (~ *tończėŋ* ~ *tońšiŋ*) magas | hoch: LM *t. ur*, LU *t. ur* ~ *oχ* ein hoher Berg; LM *t. vœtä* ein hohes Ufer; P *t. sōjim āśėχ* ein sehr hoch liegender Wald neben einem Bach; *ńū̆riś āśėχ ɵ̄wrėχ t.* ein sehr steiles Ufer; K *jiwnėl t., pǫmnėl tälkwä* höher als ein Baum, niedriger als das Gras; T *t. awrėχ* ein steiles Ufer; *jänu· t. å̄χnė joχtėst* sie kamen zu einem großen, hohen Berg

tōńśiŋiś T magasan | hoch (Adv.)

tuńśpi LM K, T *tōńśėp-* ~ *tańśėp-* megáll, odaáll | stehenbleiben, sich hinstellen,: LM *šanšä t.* er fällt auf die Knie; *jå̄ äk posne tuńśpės* der Fluß blieb stehen; *šowšän iläl' tuńśpäst* dir sträuben sich die Haare; *täu jüj-poål iläl' tuńśpes* er hat sich von hinten nach vorne hingestellt; *äm t'i tuńśpēm* ich stelle mich hin; K *jiw khuti tuńśpėsėm* ich stellte mich hinter den Baum; T *nɵu lailėn äm temėr tańśėpstėm* ich trat dir auf den Fuß; *äm khåsiŋ-khåru tańśepstėm* ich ließ mich anwerben (ung. beálltam katonának); *kē̄ńś tōńśėps* plötzlich blieb er stehen. – LM *iläl'-t.* előáll | hervorstehen. – LM *jel-t.*, K *jåle-t.* megáll | stehenbleiben: LM *pœlkhurnė joχtēt, jel-tuńśpēt* sie kommen zum Dorfende, dort bleiben sie stehen. – LM

ľäp-t. odaáll, eláll valamit | sich hinstellen. – *nukh-t.* feláll | aufstehen: *väśi n.-t.* sein Schwanz ist steif. – *pär-t.* hátraáll | sich nach hinten stellen, sich hinten anstellen

tuńśpāli: nukh-t. LM feláll | aufstehen

tuńśpati LU elkezd, nekiáll | anfangen: *ešlätuχ tuńśpattėm* ich fing an zu arbeiten

tuńśit LM P K, T *tōńśėt* magasságú, mélységű | ... hoch, ... tief: LM *ńaur-šanš t. aurėχ* ein Ufer, hoch wie das Knie eines Fohlens; *wüt' vœtä jurtėl äkw tuńśtėl šäšt* das Wasser wurde den Ufern gleich hoch (das Wasser erreichte die Höhe der Ufer); LM K *tōrės t.* eine Spanne tief; P *kit täl t. vüt'* ein zwei Klafter tiefes Wasser; T *šerkėś tā̆·rėmpoŋ t. toulėmlės* der Adler flog bis zur Höhe des Firmaments

tōńśt-: il-t. T meghágat | bespringen lassen: *paitėl khärne il-tōńśtuŋ kėräχ* man muß die Stute vom Hengst bespringen lassen

tuśnė LM álló | stehend

tuśpä LM, P *tusp* id.: P *khåmę t. khōp* flaches (flach stehendes) Boot

tūśti [id.] N, LM P *tuśti*, K *tuśti* ~ *tǫśti*, T *tuśtå·nt* (~ *tǫśtå·nt*) állít | stellen: N *jåmės kwolkwė tūśtäsėm* ich stellte ein gutes Zelt auf; *josäγėm kwon tūśtsaγėm, jū-šältsėm* ich stellte meine Skier draußen auf, (und) trat hinein; *ūn t.* einen Pflock aufstellen; *tā̆rėmnė išveś tūśteᵛėm* ich stelle Kerzen auf für Gott; *uľ-jiw ā̆s måśśäkw nā̆täln, tarm tūśtäln!* hole noch ein wenig Brennholz, stelle es auf! LM *šätėn-jiw tuśtēm* ich stelle ein Pfahl auf; *åln šämėl tuśtit, täu voss šunšenti* (dem ausgestopften Bären) wird eine Silbermünze als Auge aufgelegt, daß er damit herumschauen (kann); LU *soslėn toštēm* ich stelle einen Schober auf; *śarta toštēm* ich zünde (stelle) einen Kienspan an; P *pås tuśtuχ* den Grenzrain machen; *ešlėtǫχw tuśtit* er stellt ihn zum Arbeiten an; *kwärtėm l'iŋkėl tǫśtilėm* ich lege (stelle) eine Einlage ins Hemd hinein; T *ämä·nmi išlä·tuŋ tuśtå·ntil* er stellt mich an, damit ich arbeite; *äm khålnė pā̆rt tuśtantem* ich stelle ein Brett dazwischen. – N *uľä t.*, LM *toåt t.* tüzet rak | Feuer anlegen. – LM *toåt-tuśtnė-śåul* kemence, tűzhely | Feuerherd

kun-t.: äńśėrėm k.-tǫśtåstel er grinste (zeigte die Zähne). – LM *ľäp-t.*, K *läpė-t.* elrekeszt | sperren: K *jā̆mė ā̆rėl l.-tuśtilėm* ich sperre den Fluß mit einem Fischzaun. – N *nā̆ŋχ-* ~ *nā̆ŋχäľ-t.*, T *nuŋ-t.* felborzol | sträuben: T *šåχšėr taŋėm n.-tuśta·stel* der Barsch sträubte die Rückenflosse. – T *pā̆l-t.* bővít | erweitern: *årčåχėm khå·sėχ-khår, p. tuśtun kėräχ* mein Pelz ist zu eng, man muß ihn erweitern. – K *sǫpi-t.* megszeg, áthág | (Wort) brechen, (Gesetz) übertreten: *ńǫlmė s.-tuśtėstė* er brach seinen Eid. – T *tā̆r-tuśtu-*nyilallik | stechen: *äm poltėmt anďėl t.-tuśtus* es sticht mir in der Seite. – N *tarm-t.* rárak | drauflegen

tuśtχati N LM áll | stehen: *tā̆rėm-ńuli tuśtχats* der Regenbogen ist sichtbar (steht). – N *jol-* ~ *jolä-t.*, LM *jel-t.* megáll | stehenbleiben, halten: LM *t'it' jel-tuśtχatimen, t'it' khujjimen* hier werden wir halten und uns niederlegen

tūśtėli ~ *tūśtiļi* N, T *tuśtål-* állít | stellen: N *am ti tāl akw-śos tā̆rėmnė polwės tuśtėläsėm* ich stellte in diesem Jahr einmal Kerzen für Gott an. – T *tär-t.* nyilallik | stechen: *šišėm t.-tuśtå·lus* es sticht mir im Rücken

tūśtėlaχti: nā̆ŋχ-t. N feldobja magát | hinaufspringen: *χul n.-t.* der Fisch springt hinauf

tūśtiļāli állít | stellen

tūśtėlti id.

toštenti LU id. *am täwäm ešlätuχ toštentilėm* ich stelle ihn in Arbeit

tuštėp: šā̆m-t. T gyertyatartó | Leuchter

tūśtiļpi ~ *tuśtėpi* N, LM *tuśtpi*, P *tuśtpi* állít | stellen. – P *khånγę-t.* átlép, áthág | überschreiten. – N *nalu-t.* a füstre állít | räuchern

tuśtėpāli ~ *tuśtiļpāli* N id.

• *tūńťėr-ńā̆r* K (egy mocsár neve | Name eines Sumpfes)

tūŋ s. *taŋkw*

tuŋγėśli, tuŋkäti s. *taŋγi*

• *tuŋuľt-: ju-t.* T betöm, bedugaszol | zustopfen: *ti äs ju-tuŋuľtuŋ kėräχ* man muß dieses Loch zustopfen

tuŋuľtėχt-: ju-t. betömődik | zugestopft werden

• *tūp* [id.] N, LM *tuop* ~ *tūp* ~ *tup*, LU *top*, P K *tup*, T *tōp* evező | Ruder: N *t. śollėχtäln!* glätte das Ruder! *tūpėl χåpli* er klopft mit dem Ruder; LM *jäni tūpėm am*

poål kåtėmnė vįilėm ich nehme das Ruder in die andere Hand; *tūpėl wüt' tįrśpi* ~ *tirśi* ~ *tirśpaχti* er schlägt das Wasser mit dem Ruder; *tūpėl kwän-närėmtaχts vœtä-poål* er stieß sich mit dem Ruder vom Ufer; *äm tūpėl tåwėm* ich rudere mit dem Ruder; LU *topne jel-nēiktēm* ich klammere mich ans Ruder

t.-kēr N LM, K *t.-kēr* az evezőlapát kidomborodó közepe | Rippe auf dem Ruderblatt. – N *t.-nal*, LM *t.-näl* evezőnyél | Ruderschaft. – N *t.-nal-pajä*, LM *t.-påjė*, LU *t.-pojä*, P *t.-påj* az evező fogója, *мульга, молка* | Rudergriff. – N *t.-sup* [id.] evezőcske | Ruderchen. – LM *t.-taľėk* az evező hegye | Spitze des Ruders

kåt-t. ~ *kit-t.* T evező, *весло* | Ruder: *k.-tōpėl tōχėtål* er rudert mit einem Ruder. – LM *måńś-t.* közönséges evező | gewöhnliches Ruder. – *påjėη-t.* fogós evező | R. mit einem Handgriff. – *ruś-t.* = *šiš-pär-t.* – *såkėη-t.* díszes női evező | geziertes Ruder für Frauen. – N *sis-por-t.*, LM *šiš-pär-t.*, P *šišpäriη-t.*, T *šiš-t.* evezőpár, v. evező, amellyel evezve háttal ülnek a menetiránynak, *гребu* | Ruderpaar oder Ruder; beim Rudern sitzt man mit dem Rücken in Fahrtrichtung. – LM *śurtnė-t.* kormánylapát | Steuerruder. – *tawnė-t.* = *måńś-t.*

tūpiη N, K *tupiη* evezős | mit Ruder versehen. – K *sės-t.-khōp набойница, кедровка* (egy csónakfajta | Art Boot)

tūptal N evezőtlen | ohne Ruder

• *tūp*$_2$ [id.] N LM csak, csupán, alig, alighogy, nagy nehezen, valahogy | erst, nur, bloß, kaum, mit Mühe und Not, irgendwie (< syrj): N *t. taw tot åli* nur er wohnt dort; *t. ań-ti joχtäsėm* erst jetzt bin ich angekommen; *t. lilitän pati* er lebt kaum (er ist sehr krank); *t. tātėl χurį̈ rupsaχlānti* es pludert nur so, wie ein leerer Sack; *t. låtχiη jiw-supanä χujįlei̯ėt* nur die verkohlten Holzstücke liegen herum; *χumim pālt tāl t. ålsėm* ich verbrachte den Winter bei meinem Mann mit Mühe und Not; LM *lailäm aumėltältst t. t'i joχtsėm* mir taten die Beine weh, kaum konnte ich ankommen; *tä jōrėn khåšä mōt ōli, t. t'i joχtėli* der Nordwogule lebt weit, man kann ihn kaum erreichen

t.-jar mintha, csaknem | wie, beinahe: *t.-j. āmp pūli* er frißt wie ein Hund; *t.-j. ēlėm-χålėsnė χot-nalkimė* als wenn es vom Menschen abgeästet wäre

• *tūpėl* K, T *tupå·l* háncskosár, *лукошко* | Bastkorb (< tat.): K *t. tåulä mǫkę* ein Korbvoll Mehl. – K *mǫkę mōrtnė t.* lisztmérő kosár | Korb zum Messen von Mehl

tupå·luη šun T kasos szán | Schlitten mit Korb

• *tūpėl-ūs* N K, LM *tūpėl-* ~ *topėl-ūš*, LU *tōpėl-ūš*, T *tōpėl-ōš* Tobolszk (városnév) | Tobolsk (Stadtname), (< tat.)

• *tuplu* P, T *tōpėlėχ* ~ *tō·pǫlėχ* véső | Meißel: *tōpėlkėl* ~ *tō·pǫlkėl pūtantem* ich meißele

• *tupå·rå-pǫul* T *Табары, Табаринское* (falunév | Dorfname)

• *tupå·s* T *сарафан* (rövid ujjú női ruhadarab) | Sarafan (eine kurzärmlige Frauenkleidung, unter den Achseln eingezogen) (< russ.)

• *tupri* ~ *tūpri* N nyári gázlócsizma csupasz rénbőrből | Watestiefel für den Sommer aus Rentierleder

• *tupså: aju·w-t.* T ajtóküszöb | Türschwelle (< tat.)

• *tupčä·χ* ~ *tupšä·χ* T tengelylyuk a kerékben | Achsloch im Rad (< tat.). – *koľo·s-t.* id.

• *tur*$_1$ [id.] N LM LU P, K T *tǫr* 1. torok 2. (emberi, állati) hang | 1. Kehle 2. (Menschen-, Tier-) Stimme: N *pilėptaχtėnė t.* Furcht erregende Stimme; *śālį̈ t.* dünne Stimme; *am turėmnė joχtėsėm* ich bin es satt geworden (ung. torkig vagyok vele); *turėm jol-ľaχnuwės* mir stockt der Atem; N *turėl vāri*, K *t. voåri* hangot ad | er gibt einen Laut von sich; N *turėm tōsawė*, LM *turėm kwäntōšės*, K *tǫrėm tōsi* ich bin durstig (die Kehle wurde mir trocken); N *turėm luwėl ūntwės* ein Knochen ist mir in der Kehle steckengeblieben; N *turėm ľäspės* ~ *sakwalės*, LM *turėm jel-läsėps* ~ *jel-šäkwėps*, LU *turėm jellepäps* ich wurde heiser; P *turät jel-läpėmts*, K *tǫrät jålė-khårilės* er wurde heiser; N *turėm χawγi*, LU *turėm khowwi* ich atme schwer, *гορло поет;* N *turä lorγi*, K *tǫrät lörγi* er räuspert sich; P *tur kåuruχ* sich räuspern; N *vit tåšėm turnė minės*, LU *tōšėm turėm üt'ėl minwės* das Wasser ist mir in die falsche Kehle geraten; LM *tōšėm-t.* ~ *tēnė-*

äjnė-t., P *tōšėm t.*, T *tåšåm t. pårå*χ trockene Kehle; LM *turem khå*χ*ėrtau* es prickelt mir in der Kehle; *wüt' äjēm, turėm kwän-kaml'ė-mi* ich trinke Wasser, die Kehle wird mir leichter (weich); T *lǫšmė·l tǫrėŋ l'ė·p-ōntė:n* dir wird der Knochen in der Kehle steckenbleiben; LU *pōŋklėm khals turät larri* der Betrunkene spricht (seine Stimme ist) stotternd

t.-āśėm N (egy énekes neve | Name eines Sängers). – N *t.-aum-pum*, LM *t.-äjnė-pom* lóibolya | Veilchen (ohne Duft). – *t.-*χ*ari* [id.] ~ *-*χ*arńi* szájpadlás | Gaumen. – T *t.-khūt* torokmandula | Mandel. – N *t. joli-pal kwālʲ̈* hámkötél a rén torka alatt | Strick unter der Kehle des eingespannten Rentiers. – T *t.-käl'čiχ* ádámcsutka | Adamsapfel. – *t.-kät-jåǫlǫχ* nyakkendő | Binder, Schlips. – *t.-kū* mandula | Mandel. – *t.-ku* gyöngy, *какатка* | Perle. – P *t.-lu* nyak | Hals. – T *t.-päli·* sörény | Mähne. – *t.-pårå·*χ torok | Kehle. – N *t.-puχlä* [*t.-pukla*] ádámcsutka | Adamsapfel. – LM *t.-rōkw* gallér | Kragen. – LM *t.-šåkėr*, P *t.-šäkėr* (LM) ádámcsutka, (P) nyeldeklő | (LM) Adamsapfel, (P) Kehlkopf, Zäpfchen. – T *t.-šėp* gyöngy | Perle. – N *tur-suj* hang | Stimme. – *tur-sujtal päts* er wurde heiser. – LM *t.-śäkwäń* zsurló, *хвощ* | Schachtelhalm, Equisetum hiemale. – LU *t.-tōr* nyakkendő | Binder, Schlips

kämkä-t. LM a varsa szája | Öffnung der Fischreuse. – N *kēniŋ-t.* tánchang | Tanzmelodie. – P *kuǫ̈r-t.* kémény | Schornstein. – LU *kwärt-t.* ingnyak | Hemdkragen. – T *mortå·t.* a varsa nyílása | Öffnung der Fischreuse. – K *pōr-t.* kiszáradt torok | ausgetrocknete Kehle. – N *porʲ̈-t.* messzelátó | Fernrohr. – *śowėl-t.* csuvalkémény | Schornstein des Backofens. – *ūśa*χ*-t.* kémény | Schornstein

turiŋ N LM hangos | laut

turėp N P, LM *turpä* hangú | mit... Stimme. – N *sijiŋ t.* ~ *s.-t.-ut* puska | Flinte

• *tur*$_2$ N LM valami | etwas. – LM *išm-it'-t.* halotti tor | Totenschmaus

• *tūr*$_1$ (~ *tur*) [*tūr*] N LM P K, LU *tor* tó, (N még) fehér kocka a sakktáblán | See, (N noch) weißes Feld des Schachbretts: LM *t. unli, t. poål äi̯t lūsmnė nal-åuti* dort liegt der See, vom See strömt der Abfluß in die Lozva; *märäu t.* ein runder See; LU *t. jäni posėr nōn!* Hurenfott, groß wie ein See! (Schimpfwort)

t. äi̯t LM, *t.-äit* LU a tó lefolyása | Abfluß des Sees. – LU *t.-alėm-poål-poul Заозерный* (falunév | Dorfname). – N *t.-*χ*åtäŋ, ās-*χ*. voikėn å̄tėr* (egy hős neve | Name eines Helden). – N *t.-*χ*ul*, LM P K *t.-khul* kárász | Karausche. – P *t.-kh.-pum* útilapu | Klette, Wegerich. – N *t.-jā* (folyónév | Flußname). – *t.-jās* tómeder | Seebett. – K *t.-joåŋk* (tónév | Seename). – N *t.-lōpant*, LM *t.-lopänt*, LU *t.-låpant* tavirózsa | Seerose. – N *t.-åit* (víznév | Gewässername). – K *t.-poul* (falunév | Dorfname). – N *t.-sāl'* ~ *t.-vās чернеть* (egy récefajta | Art Ente). – *t.-sip* alacsony tópart | niedriges Seeufer. – N *t.-sori*, LM *t.-sar* tószűkület, vízszoros | enge Stelle des Sees. – N *t.-tēp* hal (költői) | Fisch (poetisch). – *t.-t. vāri* halászik | fischen. – *t.-vāns* tófenéki növényzet | auf dem Seeboden wachsendes Gras. – *t.-vās* [*t.-wās*] = *t.-sāl'*. – N *t.-vāta*, LM *t.-vœt* tópart | Seeufer. – K *t.-vātę-poul Кушокотские, Новоозерские* (falunév | Dorfname). – N *tūrėn isėm tūr sāt s'irä tav̆i̯liŋ kēnt* (egy hős neve | Name eines Helden)

Tónevek | Seenamen: N *χal'p-ūs-t., χarėŋ-t.*, K *khōrėp-t.*, P *khum-tus-pun-t.*, N *jäχriŋ-t., jelpiŋ-t., jūs-pit'iŋ-t., kat'-ūrej-t., l'ūl'-ūrej-t. Дубровское озеро, mour-χans-uj-l'å̄ŋχ-χujnė-t., muŋγėl-t., åi̯t-tit-lå̄-t.*, K *sartiŋ-t. Щущве озеро*, LU *sint-jā̈-t. Синдейское озеро, sœrp-t. Рашкино озеро*, N *śurγentėp-t., tēlmuri-t. Семиозерный мыс, ul'p-supiŋ-t., ūs-sis-t., vātke-t., vosėŋ-t., vōtiŋ-t.*

jelpiŋ-t.-vāta-paul N (falunév | Dorfname). – *åit-t.-jå̄ŋχėp* július | Juli. – LM *šäu-t.-poėl Гавружина* (falunév | Dorfname). – N *vosėŋ-t.-jā* (folyónév | Flußname). – *vōr-t.-jå̄ŋχėp* augusztus | August. – *vōtiŋ-t. å̄jkä* (személynév | Personenname)

tūrkė P tavacska | kleiner See

tūrriś N id.: *pupχėŋ-t.* (tónév | Seename)

• *tūr*$_2$ ~ *tōr* N a sapka prémszegélye | Pelzbräme der Mütze. – *kēnt-t.* id.

turpä prémmel szegélyezett (sapka) | mit Pelz verbrämt (Mütze)

• *turä·kėl jäŋkheu* T wir spielen Durak (ein Kartenspiel) (<russ.)

• *türėχ* LM, LU *türχ* egyszerre, hirtelen | auf einmal, plötzlich (<russ.): LU *t. räkwilės* plötzlich fing es an zu regnen. – LM *äkw-türχ* egyszerre | auf einmal: *ä.-t. ponštėsēn* sie wurden auf einmal geboren (Zwillinge)

• *turγi: pul'-t.* N, LM *päl-tu̯rji* megveszik (kutya), megbolondul | tollwütig, verrückt werden: N *ti āmp p.-turγės* dieser Hund wurde tollwütig; *p.-turγim āmp* ein toller Hund; LM *täu śäm-pilėmtaχts i p.-tu̯rjes* er ist erschrocken und (davon) verrückt geworden

turi̯ti N dühöng | wüten: *rotti̯ᵛ turi̯taŋkwė pats* er fing plötzlich an zu wüten

tu̯ritäli LM megbolondul | verrückt werden

turi s. *turuj*

• *turėp* ~ *turäp* ~ *tūrėp* [*turap*] N LM felhős, borús | neblich, bewölkt, trüb (<syrj.): N *t. χā̊tėl* ein trüber Tag; *tā̊rėm t. vārs* der Himmel wurde bewölkt; *turäpi̯ᵛ jēmts* es wurde trüb; LM *t. tōrėm* bewölkter Himmel

• *turkä* N, LU *turka*, P *tu̯rkę* sörétes puska, *турка, дробовик* | Schrotflinte (<russ.). – N *χā̊n-t.* díszes puska | gezierte Flinte

• *turmä* N, T *t'urmä·* börtön | Gefängnis (<russ.). – T *t'.-khul* id.

• *turmän* ~ *turmėn* [*turman*] N, LM *turmėŋ* sötét | finster: N *t. kwolt vāltaχtuŋkwė* im finsteren Zimmer zaubern; *t. kwolnė tā̊rtawė* er wurde in den Kerker (ins finstere Zimmer) gesperrt; N *t. ēt*, LM *t. īt'* finstere Nacht; LM *tōrėm-khar t.* der Himmel ist finster

turmėnli [*turmanli*] N besötétedik | finster werden

turmėnāmi N id.: *tā̊rėm turmėnāmės* der Himmel wurde finster

turmėntapti N elsötétít | finster machen: *ti kwol am turmėntaptilėm* ich mache dieses Zimmer finster

• *turmę: tus-t.* P síp, fütyülő | Pfeife

• *turpant: il-t.* T elkölt, elfogyaszt | ausgeben, verzehren: *åχśam il-turėpstem* ich gab mein Geld aus; *tīpim il-turėpstil* er hat das Brot verzehrt

turpå s. *to̯rpę*

• *turrei* ~ *turri* LU medvekarom | Bärenkralle

• *turri* LM LU P csorog, folyik | fließen: LM *wüt' rekw poål t.* das Wasser fließt vom Felsen; *wu̯irem koåtėm poål t.* mir blutet die Hand; LU *losm t.* die Lozva fließt; *nalüt' t. налёт подыматься*; *khōp t.* der Kahn leckt; *ńalem kēr-pā̊l ō̊r t.* ich blute aus der Nase; P *iś-put jē̊pėl t.* der Kessel dampft. – LM P *kwän-t.* kifolyik | herausfließen: LM *šoåu k.-turrus* viel (Wasser, Milch) ist übergelaufen; P *nēpėχ äs äńśi, jårėm k.-t.* die Papiertüte hat ein Loch, die Graupen fließen heraus

turrenti LU folyik, ömlik | fließen, strömen: *ō̊r t.* das Blut strömt

turräti: nukh-t. LM kiárad | über die Ufer treten: *wüt' n.-turräts, poel jel-joχtwės* das Wasser (des Flusses) trat über die Ufer, das Dorf wurde überschwemmt. – LU *jel-turräti* betapaszt | beschmieren: *raχtėl jel-turrätilėm* ich beschmiere es mit Lehm. – *pal-t.* kiszóródik | verstreut werden: *tēp p.-turräts* der Roggen wurde verstreut

• *tūrti: jel-t.* P kifog (lovat) | ausspannen (Pferd), (<tat.)

tūrtėli: elė- ~ *el-t.* K id.: *lo̯mė el-tūrtilėm* ich spanne mein Pferd aus. – Cf. *tuwårt-*

• *turuj* N, LM *turi* ~ *turrei*, P *turi белохвостик*, egy sasfajta | weißer Adler, Falco albicilla. – N *t.-punpä χum* (egy mitológiai alak | eine mythologische Gestalt). – LM *turi-tåul poåńś* turujsas-tollas nyíl | mit Adlerfedern gefiederter Pfeil. – N *pākw-t.* nagy sas | großer Adler

turum s. *tarm*

• *turusk* ~ *tursk* T puskaportartó, *натруска* | Behälter für Schießpulver (<russ.). – *tā̊r-t.* id.

• *tus*$_1$ [id.] N szakáll | Bart (<syrj.). – *ā̊γėn-t.* id. – *pal'-tit-t.* pofaszakáll | Backenbart. – *pit'mi-t.* bajusz | Schnurrbart

tusiŋ [*tusəŋ*] szakállas | bärtig

• *tus*$_2$ T vadászat | Jagd: *tusnė mińentem* ich gehe auf die Jagd

tuslejel vadászik | Jagd treiben (<tat.): *tuslejuŋ jilės* er ging auf die Jagd

tuslejiχt- id.

• *tus*$_3$ T egészség | Gesundheit: *tusėn ålåntem* ich lebe gesund; *tusä ā̊ ålånt* er ist nicht gesund

tusält- meggyógyul | genesen (< tat.)

tusiŋ ~ *tusu·ŋ* egészséges | gesund: *t. äjtä·m* ~ *ätäm* ein gesunder Mensch

• *tus*$_4$ N ász | As (< russ.). – *pērnä-t.* treff ász | Treff-As. – *puknä-t.* káró ász | Karo-As. – *sēmėl-uj-t.* pikk ász | Pik-As. – *śärśė-t.* kőr ász | Herz-As

tus$_5$ s. *tiss*

• *tūs* N, LM *tus* ~ *tūs*, LU P K *tus*, T *tōš* (~ *tǫš* ~ *tōs* ~ *tos*) száj | Mund: T *tōš-khult ut'ėl čėikhå·tlem* ich spüle den Mund; *tėmėr khujusem tǫšėm il-ujus* ich hatte Alpdrücken, der Mund wurde mir stumm

t.-khulkh LU szájpadlás | Gaumen. – LM *t.-khur*, LU *t.-χur* ~ *-khur* ajak | Lippe. – LM *t.-khwål-åŋkh* szájpadlás | Gaumen. – LM *t.-kēr*, K *t.-kē̆r* zabla | Gebiß (am Zaumzeug). – T *tōš-numə· pǫn* bajusz | Schnurrbart. – LU *t.-ńilmtal khar* néma | stumm. – LU P K *t.-päŋk*, T *t.-pǫŋ* fog | Zahn: LM *t.-päŋkän jäšliän*, LU *t.-päŋkän khōršti*, P *t. p. šäŋgi*, K *t.-päŋkėl šöχėrti*, T *t.-p. khā̆rėštä·l* er knirscht mit den Zähnen; LU *t.-päŋgän ā̆šerėm pål råttēt* ihm klappern die Zähne vor Kälte; P *t.-päŋkän jåsėχti*, K *t.-päŋkän šätkepɨyän*, T *t.-p. čenė·ltäl* ~ *t.-pǫŋi ukiń lǫχkhǫtal* ihm klappern die Zähne; *lū t.-päŋkän kwän-šəžėrtiän* das Pferd fletscht die Zähne; LM *t.-päŋkän mēruχ pal-šińšėrtėsän?* warum fletschst du die Zähne? K *t.-päŋkäm tēut* ich habe Zahnschmerzen; T *tǫs-pǫŋi il-lutant* er grinst. – T *t.-p.-ńoul'* foghús | Zahnfleisch. – *tǫš-pǫŋtel* fogatlan | zahnlos. – LU *t.-pit't'ėm*, P *t.-pit'mė* ~ *-pit'ėm*, T *t.-pit'ėm* ajak | Lippe. – T *toš-pol* falat | Bissen. – LU *nuŋge t.-punt* bajusz | Schnurrbart. – LM *t.-pun*, LU *t.-pun* ~ *jā̆n t.-p.*, P *t.-pun*, K T *t.-pǫn* szakáll | Bart. – P *t.-p. num-poål*, K *nǫmėn pėt'mėnt t. p.* bajusz | Schnurrbart. – P *kum-t.-p.-tūr* (tónév | Seename). – *t.-turmę* síp | Pfeife

ńål- ~ *ńal-* ~ *ńəl-tus* LM arc | Gesicht: *ńål-tusäm saχ khåtėl ńownė jel-šärėjawäst* das Gesicht wurde mir verbrannt. – *ńal-tus-šümėr* ránc az arcon | Falte am Gesicht. – *šoåš-ńəl-t.* ~ *šōš-poår-ń.-t.* álarc | Maske

tūsėŋ N, P *tusiŋ* nagy szájú | großmäulig. – N *samėŋ ūtėp, t. ū.*, P *šämiŋ vutėp, t.-v.* (az embergyilkos medve elnevezése | Benennung des Bären, der einen Menschen getötet hat

tustal-khår P, T *tōštėl* néma | stumm

tųsjė s. *tiss*

• *tusjėχ* N LM LU P, K *tǫsjėχ* por | Staub: N *ań-ti sāχi tusjaχnė ūntwės* dieser Pelz wurde mit Staub bedeckt; P *ośjėχ tusjėkät ilė-khwåssuχ* den Staub aus dem Pelz ausschütteln; K *t. vuotėn nǫkh-oålėmwė* der Staub wird vom Wind aufgehoben (und geweht). – LM *mə̄-t.* id. – N *åsjėχ-t.* a bunda pora | Staub des Pelzes

tusjaχėŋ N poros | staubig

tusjėχti: läp-t. P, K *läp-tǫsjėχti* beporosodik, poros lesz | staubig werden, mit Staub bedeckt werden; P *l'ōŋkh l.-tusjėχtåus* der Weg wurde mit Staub bedeckt

• *tuski* N duzzog | schmollen

tuskiltaχti id.: *tåsėm åsėl ūntėlmate^{v}ėn, tuskiltaχte^{v}ėn* du sitzt mit einem langen Gesicht, du schmollst

tuskiltaχtiļi id.

tuskip duzzogó | der Schmollende

tuskati duzzog | schmollen

tǫsti K id.: *tǫstam, ärinė äšėltėsėm, tonnė khǫjpė at vėslėm* ich schmolle, (denn) ich habe mehr gearbeitet, aber ich bekam nicht so viel, wie ich verdient hätte

• *tušmėn* LM ellenséges | feindlich (< tat.): *t. namtpä nē šärkiti* die feindlich gesinnte Frau klatscht

• *tušši* LM zúg, *шумит* | brausen: *jā̆ t.* der Fluß braust

• *tüssin* LU hiába | vergebens: *t. amėlti* er spricht vergebens; *t. ešeltäsėm, at-mär at ints* ich arbeite vergebens, nichts kommt dabei heraus

tuś- s. *tuńśi*

• *tuśli* P felszed | aufsammeln: *kǫmkę tuś-luχ* die große Fischreuse herausheben

tuśnė s. *tuńśi*

tūt s. *tåut*

• *tuta·š* T derült idő; *межень* | heiteres Wetter. – *t.-khå·tėlt* aratáskor, kaszáláskor | während der Ernte, des Heumachens. – LU *tutš-jā̆ŋχėp*, T *t.-jamp* július | Juli. – T *t.-pičän* a mezsgyén kaszált széna | Heu, am Rain gemäht

• *tut'säŋ* [*tut'śaŋ*] N varrózacskó rénbőrből | Nähbeutel aus Rentierfell (< sam.): *åχėŋ tåwėl' t.* Nähbeutel aus gegerbten Leder

tut' s. *tot*

tuw s. *tū, tuj*
tu̯wät'el s. *tawi*$_1$
tuwėl s. *tūl*$_2$
tuwḗńtel, tuwēt'iŋ s. *tawi*$_1$
tūwlėm s. *tūlėm*
tuwl'e s. *tūl'ė*
tuwånt s. *tåwi*$_1$
tuwå·rt- T kifog | ausspannen (< tat.) *lu*
tuwå·rte er spannt das Pferd aus. – Cf. *tūrti*

T′

t′ä s. *ta*$_2$

• *t′äχėl* ~ *t′aχėl* LM utóbb, aztán, később | später, dann, hinter: *äm ilt joχtsėm, täu t′. joχts* ich kam vorne, er kam nachher

t′äχėlän id.: *t′. joχtēm* ich werde später kommen

t′aχėl′ s. *taχ*

t′äχėm s. *tāχam*

t′al s. *tēl*$_2$

• *t′ät′* P, K *t′oåt′* ~ *t′oät′*, T *t′ät′ä·* apa | Vater (<russ.): P *t′ät′ėm-poål* von meinem Vater; K *näį̈ᵞ t′oät′ėnnė khōntläχw koårėχ* du mußt deinem Vater folgen. – P *t′ät′ėm-šuš* atyai örökség | väterliches Erbe

• *t′ät′ä* N szán (titkos szó) (<syrj.) | Schlitten (Geheimwort)

t′ė s. *ti*$_1$

• *t′eleki* ~ *t′eläki* ~ *teľäki t′eľeki* N, LU *t′ilēk* szekér | Bauernwagen (<russ.)

t′ėmėľ′ s. *tamľė*

• *t′ėmėń* ~ *tėmėń* K *Тюмень* (városnév | Stadtname)

• *ďėńiški* LM pénzértékben | im Geldwert (<russ.)

• *t′ē̆t′ä* T nagybácsi | Onkel (<russ.): *pā̆j t′ē̆t′ä·ti ål* er hat einen reichen Onkel

t′i s. *ti*$_1$

t′ī- s. *tī̆ᵞ*

• *t′iki* LU vad | wild (<russ.): *t′. šēni* ~ *løχs* uneßbarer Pilz

t′il s. *tī̆l*

t′im, timľė s. *tamľė*

t′it′ s. *tit*

t′ok s. *toχ*

t′ål s. *tēl*$_2$

• *t′ā̆l′t′uw* N (kutyanév | Hundename)

• *t′om* ~ *t′åm* T rajta, gyerünk ! los! *t′., miṅiu!* los, gehen wir! *t′., puwå·seu* los! pusten wir (das Feuer)

• *t′ǫ̈rt′ǫ̈ri* K (egy folyóág neve | Name einer Flußverzweigung)

• *t′ā̆sä* N drusza | Namensvetter (<russ.) *mēn t′ā̆säńś ā̆smēn* wir beide sind Namensvetter

t′u s. *tū*

• *t′ų̈χ* K kopasz | kahl. – *t′-päŋk* kopasz (fn.) | ein kahler Mann

• *t′ukėt′* N, LU *t′ökėt′* ~ *t′o̊̈kėt′*, K *t′ōkėt′* ~ *t′okėt′* kátrány | Birkenteer (zum Beschmieren der Stiefel) (<russ.): LU *t′ökt′ėl jel-särtilėm* ich beschmiere es mit Birkenteer. – LU *khansä-t′o̊̈kėt′* pipamocsok | Schmant

t′ūl s. *tūl*$_2$

• *t′upä* N kedves | lieb: *t. ńelm* herzliche Sprache; *t′. ērį̈ᵞ* ein liebes Lied; *am t′ūpakem* mein Liebchen

t′upiŋ [*t′ūpəŋ*] id.

• *t′urėχ: sētėp-t′.* P cérnagombolyag | Zwirnknäuel

t′urmä s. *turmä*

• *t′uśśi* P kicsap (hullám a partra) | peitschen: *khup pō t′.* die Welle peitscht ans Ufer

t′üt′ s. *tot*

U

ū s. *åu*

ū- s. *vį̄*

uχ s. *akw*

ūkhėtål s. *ōkhėtål*

• *uffā* N huh, juj | oh, ach: *u., ti tūji!* ach, es schneit!

• *uχsal' ~ uχsa·il' ~ oχsal' ~ ǫχsal'* T réz | Kupfer. – *o.-åχšå* rézpénz | Kupfermünze

uχša s. *oχšä*$_2$

uχšår s. *åχsėr*

ūkhti s. *vāγ*

ūi s. *vį̄*

• *uil* LM, LU *åil,* P K *vuil,* T *vail* közben, mialatt, míg, miatt | während, als, wegen: LU *pėš almėn a.* während deines letzten Hierseins; P *khån khum-pū̆ vūrėm v.* während ich auf einem Jungen wartete; *nåmtiŋ oå nåmėtkėm v.* da ich ein vernünftiges Mädchen bin; *īsiŋ tōrėm v. vunlėp kwäl* ein seit langem stehendes Haus; K *vonsėχ pärikhäulėtėmät v. vit'nė pätsėm* wegen des Umkippens des Stegs stürzte ich ins Wasser; *vuj jiw-tåu tärmel vǫtmät v. tå̄u khūtsi* wenn sich der Vogel auf den Ast setzt, biegt sich der Ast; *śaχl märätäm v. mō-kän räχwtesaχts* wenn es donnert, bebt die Erde; *vuj tėįlnät v. jiw tärmėlnė nǫŋkhė ɵsi* nachdem der Vogel (eine Zeit lang) geflogen ist, läßt er sich auf den Baum nieder; *voåntėrtmė vit'nėl nǫkh-nėilpėmät v. ujpėslėm* ich erblickte den Otter, als er aus dem Wasser auftauchte; *tan ōχnėl jål-vojlėnänėl v. oχśä-khuri khōtsėt* als sie sich vom Berg herunterließen, fanden sie den Geldbeutel; T *khåntå·m v. kit' kūti målå·s* es sind seitdem schon zwei Jahre vergangen, daß es geboren wurde

äkw- ~ äk-u. LM, P *ɵkw-v.,* K *äkw-uil,* T *uχ-v.* egyszerre, hirtelen; mindegy | auf einmal, plötzlich; egal: LM *līnmė oχwtäšėl äk-u. śäm-våχt'äsästė* er warf das Eichhörnchen mit einem Stein tot; *ōn äkw-u.: jiun-kel, jäjėn, at jiun-kel, ul jäjėn, näŋk nåmtėn* mir ist es egal: wenn du kommst, komm, wenn du nicht kommst, komm nicht, es ist deine Sache; P *ɵ.-v. pǫ̈tėlkę ōrokhw ju-äjis* er trank eine Flasche Branntwein auf einmal aus; K *ä.-u. oålmejėstė* er hob es plötzlich auf; T *uχ-v. ä khańšant mäńšiŋiś* er versteht überhaupt kein Wogulisch. – P *pėš-v.* régóta | seit langem: *täu t'it' šåši-khum, p.-v. täkw mōγät t'it' ōli* er ist ein Urbewohner hier, seit langem lebt er hier auf seinem Land

ujt N, K *uit ~ uitė* mialatt, amint | während, als: K *tokhwė täu päiįlnät uit tåu nėiįlän!* während er badet, sollst du (dort) erscheinen! – N *χotėl-u.* honnan | von wo, woher: *naŋ χ.-u. kapalėm ēlėm-χå̄lės?* von wo bist du gekommen (von welcher Gegend gekommener Mensch bist du)?

uitėl: al-u. N felülről | von oben

• *uimės-pɵul* K *Юмашинские* (falunév | Dorfname)

uin s. *vaʸėn*

• *uit-: il-u.* T megalszik (tej) | gerinnen (Milch) (<tat.): *åštėm čuk-it' il-uits* die sauere Milch ist geronnen. – *uitėm čuk-it'* aludttej | Sauermilch

uitenti s. *uji*

• *uj* [*ūj*] N LM LU, P *vuj,* K *vuj ~ uj* vad, állat, madár, hód, jávor, medve, rénszarvas | Wild, Tier, Vogel, Biber, Elch, Bär, Rentier: N *χūrėm ujim ti kärsėltāluŋkwė patsanėm* ich begann, meine drei Rentiere auszuspannen; *uj ti parlawė* der Bär wird sich verabschieden; LM *uj tuńśi šoåu sūw* Weideplatz, wo viele Elche stehen; *ispä uj jarnė*

ness issentiji sie lassen sich nieder, wie die sich niederlassenden Vögel; *uj jēkwau* dem Bären wird vorgetanzt; *ujnė täuŋkwėn!* der Bär soll dich (auf)fressen! *uj nukh-pā̆χwkhati* ~ *n.-ńörrėli* der Bär besteigt die Bärin; P *vuj älnė keŋėš* Beratung über die Bärenjagd; P *v. pit' påśśi*, K *v. pit' pōśyi* der Vogel baut ein Nest; P *v. tėi̯li*, K *v. tėi̯liti* der Vogel fliegt; P *v. mårt-mōne tėi̯lenti* der Vogel fliegt nach Süden; K *v. ńålätätėl nōkhwi* der Vogel pickt mit dem Schnabel; *v. tåulätėl vålkhi* der Vogel schlägt mit den Flügeln; *v. jiw-såw kiwrt pit'ėmli* der Vogel baut sein Nest im Gebüsch

uj-āyi N fiatal nősténymedve | junge Bärin. – LM *uj-äim* a medve hímvesszeje | Penis des Bären. – P *vuj älnė tērėm* medvevadászfegyver | Gewehr, Ausrüstung zur Bärenjagd. – N *uj-āmp* [*ūj-āmp*], LM *uj-oåmp* medve- és jávorvadászatra használt kutya | Hund zur Bären- und Elchjagd. – LM *uj-äńśėr* medvefog | Bärenzahn. – N *uj-āńś* ~ *uj-ā.-ā̆jkä*, LM *uj-ańśuχ*, P *uj-* ~ *vuj-ańšuχ*, K *uj-* ~ *vuj-ańšuχ* ~ *åńśuχ* medve | Bär: N *uj-ā. valtawė* der Bär wird erlegt; *uj-ā. śåŋχi* der Bär schaut herum; LM *uj-a. t'ė ā̆rėmtė pårri* der Bär paart sich in diesen Zeiten; LU *uj-a. jel-šōškhats* der Bär war tot; P *uj-ańšuχne ju-tāpėltaun* du wirst vom Bären aufgefressen; *uj-a. kǭrri* der Bär brummt; *v.-a. vōltǫ̈χw* den Bär erlegen; *v.-a. ōŋkwsǫ̈χw* den Bär schinden; *v.-ańšuχne pė-l'e-khåtwės* er wurde vom Bären zerrissen; K *v.-a. pǫškhi* ~ *pǫškhėsi* der Bär schnaubt; *v.-a. khörýi* der Bär heult; *v.-a. päntjäχ voårs* der Bär bedeckt seine Beute mit Moos; *v.-a. oånėm selėstė* der Bär hat mich angegriffen; K *uj-a. oåmpėmnė khwårėmtåus* mein Hund verbellt den Bären; *uj-ańšuχėn ju-tēŋkwėn!* der Bär soll dich fressen! – P K *v.-a.-äńśėr* medvefog | Bärenzahn. – P *v.-a.-āŋgwėl'*, K *v.-a.-ā̆ŋkwėläi̯* medvefül | Ohr des Bären. – LM *uj-a.-jēri*, K *vuj-a.-ēri* medveének | Bärenlied. – P K *v.-a.-khōp* a medve hasa | Bauch des Bären. – K *v.-a.-khul'än* medveszar | Bärenscheiße. – P *v.-a.-jandu* medvenyak | Hals des Bären. – *v.-a.-jelpiŋ-mōwės* medvetüdő és máj | Bärenlunge und Leber. – P *v.-a. katl'ä*, K *v.-a.-kā̆tla* a medve mellső lába | Vorderbein des Bären. – P *v.-a. kwäl'-nä*, K *v.-a.-kwäl'ėn* medvebőr | Bärenfell. – P *v.-a.-k.-pun*, K *v.-a.-k.-pǫn* medveszőr | Bärenhaar. – P *v.-a.-lämśiχ* medvefar | Hinterteil des Bären. – P *v.-a.-ōwėt* (PxSg3 *owėtät*), K *v.-a. out* medvefej | Bärenkopf. – K *v.-a.-pälėm* egy kis sárga bögöly | eine kleine, gelbe Bremse. – P *v.-a.-pašmė* a medve szája | Bärenmaul. – *v.-a.-påri* bürök | Schierling. – *v.-a.-pūt-jū* medvehát | Bärenrücken. – *v.-a.-sairiŋ-khår* medvezsír | Bärenfett. – *v.-a.-šēmėl-khår* medvehús | Bärenfleisch. – *v.-a.-šimšė-v.-kwårėχ* a medve penise | Penis des Bären. – K *v.-a. sǫ̈n* medveszív | Bärenherz. – *v.-a.-sōl'ėś* medvenyelv | Bärenzunge. – P *v.-a.-såŋgum* medvebarlang | Bärenlager, Bärenhöhle – P *v.-a.-söpek*, K *v.-a.-säpėka* ~ *-sōpėka* a medve hátsó lába | Hinterbein des Bären. – P *v.-a.-šōš-vüt'* medvevér | Bärenblut – K *v.-a.-sowės* id. – P *v.-a.-såu*, K *v.-a.-såwi* medveszem; egy öt csillagból álló csillagkép | Bärenauge; ein Sternbild aus fünf Sternen. – P *v.-a.-sul'-äńä* medveszar | Bärenkot. – *v.-a.-śōkh* medvezsír | Bärenfett. – *v.-a.-täripäkw* medveszív | Bärenherz. – P K *v.-a.-toåp* medveepe | Bärengalle. – K *v.-a.-vǫŋkhę* medvebarlang | Bärenlager. – N *uj-āŋkw* jávortehén | Elchkuh. – *uj-āpėr* ügyesség a medvevadászatban | Gewandtheit bei der Bärenjagd. – P *v.-aśėχ* féreg | Wurm. – P *vuj-ät*, K *uj-ät* vadszag | Wildgeruch: K *oåmp uj-ätėn pätwės* der Hund wittert (spürt) den Wildgeruch. – LM *uj-äw* medvefej | Bärenkopf. – K *v.-ēkwė* nősténymedve | Bärin. – N *uj-ērį̈* medveének | Bärenlied. – *uj-χańśtanė ē.* medvét kikísérő ének | Abschiedslied beim Bärenfest. – LM *uj-khōp* a medve melle | Brust des Bären. – *uj-khåšši* medvenyelv | Bärenzunge. – N *uj-χul* [*ūj-χul*], LM LU *uj-khul*, K *v.-khul* állat, háziállat | Tier, Haustier: LU *uj-kh. šåšti* das Tier vermehrt sich. – LU *uj-χul minnė l'ōχ* tejút | Milchstraße. – LM *tåulėŋ uj-kh.* madár | Vogel. – *vuor uj-kh.* erdei vad | Waldtier. – *wüt' uj-kh.* hal | Fisch. – K *vuj-khōlę* madárka | Vöglein. – LM *uj-khul'* medveszar | Bärenscheiße. – K *vuj khwǫinė khotėl* Mária Oltalma, *Покров Воздвиженье* | ein Marienfest am 1. Oktober. – LM *uj-jā̆tėp* medveszív | Bärenherz. – N *uj-jīkw*, LM *uj-jēχw*,

LU *uj-jēχwä* medvetánc, medveünnep | Bärentanz, Bärenfest. – LM *uj-jelpiŋ khar* medvepéra | Geschlechtsteil der Bärin. – N *uj-jonḭ̯* medveünnep | Bärenfest. – *uj-jūtėr* rénfalka | Rentierrudel. – K *v.-kännė mėni* medvevadászatra indul | auf Bärenjagd gehen. – N *uj-kēńśėltaχtnė ērḭ̯* medveébresztő ének | Wecklied (Lied zum Wecken des Bären) beim Bärenfest. – LM *uj-kwäl'ėn* medvebőr | Bärenfell. – N *uj-laᵛiḭ* medveláb | Bärentatze. – N LM *uj-laχ* ügyesség medvevadászatban | Gewandtheit bei der Bärenjagd. – N *uj-lātiŋ* medveműszó | Tabuwort in Bezug auf den Bären. – LM *uj-lolwä* ~ *-lōlwä* hódpézsma | Bibergeil. – N *uj-namtal χum* vadász, aki még nem ejtett el medvét | Jäger, der noch keinen Bären erlegt hat. – LU *uj-ńäl* a medve penise | Penis des Bären. – N *uj-ńuli* ~ *-ńultpi* medveeskü | Bäreneid. – LU *uj-ønt* a medve születése [?], *под медвежий* | Geburt des Bären [?]. – LM *uj-päŋk* medvefej | Bärenkopf. – N *uj-parnė-ērḭ̯* medvebúcsúztató ének | Abschiedslied beim Bärenfest. – *uj-patil* medvenyom | Bärenspur. – *uj-pimentėnė-ērḭ̯* medvetanító ének | „den Bären lehrendes" Lied. – *uj-pḭ̯* medvebocs | Bärenjunges. – *uj-pit'i* hódfészek | Bibernest. – *uj-pojk* hódbőr-áldozatos imádság | Gebet mit einem Opfer aus Biberfell. – K *vuj-poål* madárka | Vöglein. – N *uj-pun*, K *v.-pon* (N) hódszőr; (K) toll | (N) Biberhaare; (K) Feder. – LM *uj-put-jiw* medvehát | Bärenrücken. – LU *uj-rā̆n* medvepéra | Geschlechtsteil der Bärin. – N *uj-sāχi* hódprémes bunda | Pelz aus Biberfell. – *uj-sāŋkėmlėnė-ērḭ̯* medveébresztő ének | Wecklied (Weckgesang) beim Bärenfest. – LM *uj-saw* medveszem | Bärenauge. – *uj-šikwėr* medvebél | Gedärme des Bären. – LU *uj-sim* medvecsont | Bärenknochen. – LM *uj-såŋkhėm* medveorr | Bärenschnauze. – N *uj-să̮päm* lábas éléskamra az erdőben jávorhús tárolására | auf einer Säule stehende Speisekammer im Wald zur Aufbewahrung des Elchfleisches. – LU *uj-såw* „medvecsillag" | „Bärenstern". – N *uj-såw* vadbőr | Tierfell. – *uj-suw* szarvaslegelő | Weideplatz für Elche oder Rentiere. – N *uj-tān* [*ūj-tān*], LM *uj-tōn* ín, húr | Sehne, Saite. – LU *uj-tåul'* jávorbőr | Elchfell. – *uj-u̯l'ėm* medvehús | Bärenfleisch. – K *v.-up* denevér | Fledermaus. – N *uj-vā̆ŋχä*, LM *uj-vā̆ŋkha*, K *vuj-vōŋkhė* medvebarlang | Bärenhöhle

āńtiŋ-uj N rénszarvas | Rentier. – *äŋkwėl-uj* ostoba | dumm. – LM *ešnė-uj* igásállat | Zugvieh. – *khaim-uj* hímmedve | männlicher Bär. – N *χā̆lä-uj* (szitokszó | Schimpfwort). – K *khǫl'ėm-vǫj-soåläp* cankó | Totanus (Vogel). – N *χårs-χårs-uj*, LM *khors-uj* haris, *коростель* | Wachtelkönig. – N *χåss-uj* 1. hangya 2. medvenyelv | 1. Ameise 2. Bärenzunge. – *χum-uj* hímmedve | männlicher Bär. – LM *khwåśėr-uj* csíkos mókus, *бурундук* | gestreiftes Eichhörnchen. – *khurt tā̆l uj* hároméves hód | dreijähriger Biber. – P *iś-v.* madárka | Vöglein. – N *jänḭ̯-uj* jávorszarvas | Elch. – LM *jätkė tā̆l uj* kétéves hód | zweijähriger Biber. – N *jelpiŋ-uj* 1. amenit, csigakövület 2. kígyó | 1. Schnekkenfossil 2. Schlange. – K *jelpiŋ-uj-åńśuχ* medve | Bär. – N *jus-uj* ~ *jūs-voj* sas | Adler. – *rētiŋ j.-v. jåŋχėp* február vége, március eleje | Ende Februar, Anfang März. – P *kanžä-v.* csíkos mókus, *бурундук* | gestreiftes Eichhörnchen. – N *kapsej* légy | Fliege. – *lūptauj* zöld hernyó | grüne Raupe. – K *l'äśp-v.* galamb | Taube. – N *l'ā̆m-uj*, LM *l'äm-oj*, LU *l'am-oj* szúnyog | Mücke. – N *mākwoliŋ-uj* medve | Bär. – *mā-k.-uj-såw* medvecsillag (Kisgöncöl) | Bärenstern (der Kleine Bär). – LU *mø-khėr-uj* vakondok | Maulwurf. – K *mō-vōŋkh-v.* parti fecske, *стриж* | Uferschwalbe. – N *mart-uj* medve | Bär. – N *morti-mā-uj*, LM *mort-uj*, LU *mort-mō-uj* délvidéki madár | südländischer Vogel. – N *m.-mā-uj-l'ā̆ŋχ*, K *mort-v.-l'åŋkh* tejút | Milchstraße. – N *nē-uj* [*nē-ūj*], LM *nēwė-uj*, P *nēw-uj*, K *nēwė-v.* nősténymedve | Bärin. – N *ńār-uj* féreg | Wurm. – *ńēraspi-uj* bosszúálló medve | der rächende (rachsüchtige) Bär. – K *ńiχ-v.* féreg | Wurm. – N *ńålγ-uj*, LM *ńåli-uj* kígyó | Schlange. – N *ńålit-uj* sebzett vad | ein verwundetes Wild. – *ńūrėm-uj* medve | Bär. – *ā̆ter saiṛėp tiniŋ uj* banka | Wiedehopf. – LM *päŋ-* ~ *päŋkėŋ-uj*, LU *poŋg-uj*, P *poŋg-v.* farkas | Wolf. – N *pāspiŋ leᵛipä uj* tiszavirág | Eintagsfliege. – LM *pā̆lä-uj* közepes nagyságú hód | mittelgroßer Biber. – N *pol'-uj*, LU *pol'ėm-uj* pirók, *шингирь, сингирь* | Blutfink, Rotfink, Gimpel. –

K *pǫm-tōslėp-v.* tücsök | Grille. – P *påt-v.-khul-minne-l'ōŋkh* tejút | Milchstraße. – N *pūl-uj* jávorbika | Elchstier. – K *pun-v.* muslinca | Taufliege. – LM *punuŋ-uj* medve | Bär. – N LM *purn-uj* farkas | Wolf. – LM *riś-uj* hiúz | Luchs. – LU *ruś-uj* veréb | Sperling. – N *saʸir-uj* szőrös hernyó | haarige Raupe (Blattraupe). – *sāli-purn-uj* farkas | Wolf. – LU *sāŋ-uj сернем* (egy kacsafajta | eine Art Wildente). – P *šim-por-v.-āśėχ* bélgiliszta | Spulwurm. – P *sur-v.*, K *sur-v.-* ~ *-vǫj* ~ *-vǫj* (P) szú, (K) császármadár, *рябчик* | (P) Holzwurm, (K) Haselhuhn. – N *sus-uj* vadállat | wildes Tier. – P *šūšėn-v.* medvebocs | Bärenjunges. – N *śäś-uj* egy kis vízimadár, *водяной воробей* | ein kleiner Wasservogel. – *śiś-korėk pilätālnė vōt-uj* madárriasztó szélkerék | Windrad als Vogelscheuche. – *śoras-uj* fekete coboly | schwarzer Zobel. – LM *tar-uj* svábbogár, *тараканы* | Schabe. – *toχχiŋ-uj* rénszarvas | Rentier. – *tårėm-uj* medve | Bär. – N LM *tåulėŋ-uj*, K *taulėŋ-v.* madár | Vogel. – LM *tulmėχ-uj* rozsomák | Vielfraß. – N *tur-uj белохвостик* (egy sasfajta | eine Adlerart). – *ūlʸ-uj* hímmedve | männlicher Bär. – N *ūnt-uj* medve | Bär. – LM *vāni-uj* jávorszarvas | Elch. – N *vi̯yi̯r-uj*, LM *vu̯ir-uj* coboly | Zobel. – N *vit-uj*, LM *wüt'-uj*, LU *üt'-uj* hód | Biber. – N *vōr-uj*, LM *vuor-uj* erdei vad, medve | Waldtier, Bär

ujkwė ~ *ujukwė* N állatka, madárka, medve | Tierchen, Vöglein, Bär

ujiŋ ujäŋ vadban gazdag, hódprémes | wildreich, mit Biberfell bezogen, geziert

ujriś [*ūjriś*] N madárka, állatka | Vöglein, Tierchen – *sāt-ńelmėp-u.* kanári | Kanarienvogel

uj- s. *vʸ*

uj(i) s. *vāy*

ujänt s. *uji*

• *ujant* T kikölt (madár a fiókáit) | ausbrüten: *niw-tåuχ pū u.* die Henne brütet ihre Kücken aus

• *ūjėli* N feszít, ajz (húrt) | spannen (Sehne). – *ūjėlnė ūjtėp-sup* feszítő pecek az íjon | Stäbchen am Bogen, womit er gespannt wird

ujtäŋ jåut ajzott íj | gespannter Bogen

ūjtėp N, LM *ujtėp* pecek az önlövő íjon | Stift auf der Bogenfalle. – LM *u.-śärkėl* rovátka, bemetszés a pecken | Kerbe am Stift

ujɣi s. *uji*

• *ujkha·ital* T bagzik | sich paaren: *āmp u.* der Hund deckt, streicht

ujχati s. *vāʸ*

• *uji* ~ *ujɣi* [*ujī*] N, LM *uji*, P K *vuji*, T *ujänt* úszik | schwimmen: LM *wüt' khōšt ujēm* ich schwimme stromabwärts; K *vit mänt v.* er schwimmt längs der Küste. – N *pā-uji* a partra úszik | ans Ufer schwimmen. – P *šup-v.* átúszik | durchschwimmen

ujɣäli ~ *ujɣėli* [*ujɣalī*] N, LM *ujjäli* ~ *ujäli*, LU *ujali*, P *vujjėli*, T *ujul-* úszkál | herumschwimmen: N *vās u.* die Ente schwimmt herum; *ńåwėl ńiŋkwėn ujɣėlawės* das Fleisch wurde von Würmern bekrochen; LM *śitėŋėś ujjäli* er schwimmt schnell; *khul u.* der Fisch schwimmt herum; T *uχ-pår ujulsėm* ich schwamm allein herum. – LM *laχwė-u.* szétúszik | auseinanderschwimmen

ujjėlåli LM id.

ujɣėlānti N, LM *ujėlenti* id.: LM *khult ujėlentēt kämkä kērt* die Fische schwimmen in der Reuse herum

ujkhålål ~ *ujėkhålål* T id.: *put ut' khult u.* die Ente schwimmt im Wasser herum

ujɨli [*ujɨɣlī*] N id.

ujmɨti [*ujmɨɣtī*] N, LM *ujmiti* úszik | schwimmen: N *mōt pāl vātan u.* er schwimmt ans andere Ufer; LM *oåmp ujtėptēm, äm tūl'ė ujmitēm* ich lasse den Hund schwimmen, ich schwimme ihm nach. – N *ēl-u.* továbbúszik | weiterschwimmen

ujmɨtāli N úszkál | schwimmen, hin und herschwimmen

ujenti N LM id.

ujåpel T odaúszik | hinschwimmen: *śu̯χ ujåpeln!* schwimm sofort hin!

ujti N LM LU, P K *vujti*, T *ujt-* úsztat | schwemmen: P *lū vujtlėm*, K *lǫm vujitilėm*, T *lumė ujtlėm* ich schwemme das (K mein) Pferd

ujɨti [*ujɨɣtī*] N, K *vujti* úszkál | herumschwimmen: K *khul χoitėl v.* er schwimmt wie ein Fisch

ujėtali LM sokáig úsztat | lange schwemmen

ujitapti [*ujtəptɨ*] N, LM *ujtėpti* úsztat | schwemmen

• *ujim* [*ūjəm*] N parti domb | Uferhügel, Anhöhe am Ufer (< syrj. ~ ostj.)

• *ujji-* ~ *uji*, [id.] N, LM *uji* ~ *ujji*, T *ujant* süllyed, alámerül | sinken, untertauchen: N *mānė voss ujje^{v}im* ich soll unter die Erde sinken: T *åjt ut'ne ujus* die Wiese wurde überschwemmt (sank ins Wasser). – N *jol-u.*, LM *jel-u.*, T *il-u.* id.: N *vit-ke āmėraχti, jol-ujeuw* wenn das Wasser (ins Boot) hineinfließt, tauchen wir unter; *luwiŋ-lūtiŋ ta^{v}il j.-ujis* er versank samt dem Pferd; LM *tåli äń-t'ė poårtnė nukh-urau, jel at u.* das Netz wird vom Brett gehalten, damit es nicht versinkt; *khōp wüt'nė tail amėrtaχtawės, kham tā̆ri khamitaχts i jel-ujis* der Kahn wurde voll Wasser, er kippte um und versank ins Wasser; T *tėmėr khujusėm, tǫšėm il-ujus* ich hatte ein Alpdrücken, meine Stimme habe ich verloren

ujli LM leereszkedik | sich hinablassen: *jā̆-vǫetän ujlēm* ich lasse mich zum Ufer hinab. – *jel-u.* ~ *nal-u.* id.

ujlenti id. – *jel-u.* id.: *ur-päŋk poål khåls jel-u.* man läßt sich vom Berg herab

ujlti: nal-u. a vízre bocsát | ans Wasser hinablassen: *t'ė jiwmė n.-ujltilėm* ich schwemme dieses Holz an

ujsi: jol-u. N lebukik | untertauchen: *akw rinkwän vitnė j.-ujsäsėm* ich tauchte nur einen Augenblick ins Wasser hinunter

ujti ~ *ujtti* [id.] N LM alányom, lesüllyeszt, ledug | unterdrücken, versenken, hinunterstecken, niederlassen. – N *jol-u.*, LM *jel-u.* id.

ujtχati N, LM lebukik | untertauchen. – LM *jel-u.* id.

uitenti: jel-u. P, T *uitant* lenyugszik (nap, hold) | untergehen (Sonne, Mond)

ujtėp P lenyugvó (nap, hold) | untergehend (Sonne, Mond)

ujjuw ~ *ujju* [*ujuw*] N, LM *ujju* fütyülő réce, *свисть* | eine Entenart, Anas querquedula

ujlėp s. *va^{v}ilėp*

ujli s. *va^{v}ili*

ujlåtål s. *vojlåtål*

• *ujmåt* T völgy | Tal (< tat.)

ujp, ujpl- s. *voj*

ujpi, ujpoåli s. *vā^{v}*

• *ujsi* N szab | schneidern: *sāχi u.* er schneidert einen Pelz

ujtśi s. *utśi*

ujuw s. *ujjuw*

ukitel s. *vi^{v}*

• *ukla·t-nar* T alapgerenda | Grundbalken (< russ.)

• *ul*$_1$ [id.] N LM LU P, K *vėl*, T *al* ~ *äl* ~ *äl'* ne nicht (verbietend): N *sar ul majχatėn: am naŋėn akw-ti χå̆pjilėm* du sollst dich nicht ergeben: ich werde dich doch irgendwie fangen; *ul naŋ, vässi^{v} χå̆ŋχä?!* wenn du nicht, wer dann (kann es machen?!) *am tawän ul voss χå̆ntχate^{v}ėm, kwonėl jå̆ŋχilėm* damit ich mich nicht mit ihm treffen muß, meide ich ihn; *taw ānėm ūritä, nē-mat-χåtäl' ul voss mine^{v}im* er paßt auf mich auf, daß ich nirgendswohin gehe; *ti loltä tākiś lolitaŋkwė ēri, χåt ul voss χālipi* man muß diesen Fleck fest annähen, damit er sich nicht auflöst; – *tai^{v}tnė jiwen? – pus-ke ål̆nūm ul minnūm?!* kommst du in die Sosva-Gegend? – wenn ich gesund sein werde, warum sollte ich nicht kommen?! *sālit l'apät å̆le^{v}ėt? – ul l'apät å̆le^{v}ėt?!* sind die Rentiere in der Nähe? – natürlich sind sie nahe! (warum sollen sie nicht nahe sein?!); LM *saj mōn untiwėn, vuotnė ul khåjåŋkhwåu* setzen wir uns an eine ruhige Stelle, damit der Wind uns nicht durchweht; *äm äń-t'e wüś-oåjmė jel-lēpsilėm, ul täkw poľuχ* ich decke dieses Mädchen zu, damit es nicht friert; *kwäl kwän-påsėmlit, l'amoj ul ōlä* er rauchte das Zimmer voll, damit keine Mücken darin sein sollen; *åi, wüt'nė ul pätėn!* oh, fall nicht ins Wasser hinein! LU *am pillēm, ul uŋyum* ich fürchte, daß ich (nicht) gesehen würde; *iś-kärkwė jel-panšlilėm, ul roššä* ich bezaubere das Kind, damit es nicht weint; P *måräi ul närėn!* streng dich nicht umsonst an! K *vǫretėnta, åńšuχ vėl joχtė* man wartet, ob der Alte kommt; *vėl sõrėn!* lüge nicht! *oåt'i-khwåt vėl mėn!* gehe nirgendshin! *äm pǭum pǭmentėslėm, äri toχ vėl voårė* ich warnte meinen Sohn, Dummheiten zu machen: T *äm läilėm temėr al tańšėpėn!* tritt mir nicht auf den Fuß! *aru-khǫr äl šäräläten!* rede nicht vergeblich! *tu äl' min!* geh nicht dorthin! – N *ul-χå̆ŋχä* senki | niemand: *ul-χ. ul ti^{v} tārätėn!* laß niemanden her!

• *ul*$_2$ [id.] N természetesen, hogyne | natürlich: *kwon ul åli* natürlich ist er draußen; *ul, ul!* wahrlich! *ul vit-χul sūsäs ēri* natürlich ist die Fisch-Gabe nötig. – *ul-pėl* [*ul-pəl*] aligha, bizonyára, talán | kaum, wahrscheinlich, wahrlich, vielleicht: *ul-p. pitėmtaptėslėm?* langweile ich dich vielleicht? *tot ul-p. āmp χarti* dort bellt wahrscheinlich ein Hund; *ta ūstė lā̆-māχėm ul-p. ål̆i* in jener Stadt wohnen kaum Ostjaken

• *ulä* [*ula*] N LM T, LU *ūlä* rénfogó v. jávorfogó kerítés; (T) jávorcsapda | Zaun zum Einfangen der Elche und wilden Rentiere, (T) Elchfalle. – N *u.-alėś pāteľtėp* a rénfogó kerítés csapdájának ugró fácskája | Spreizstäbchen der Elchfalle. – N *u.-jåut*, LM *u.-jäi̯t* önlövő íj | Bogenfalle

• *uläm* ~ *ulam* ~ *ūläm* N, LM *ūläm* ~ *uläm* ~ *u̯ľėm* 1. ruha, öltözék 2. medvehús | 1. Kleid, Bekleidung 2. Bärenfleisch (<ostj.): N *ulamėm sartiṭawės* mein Kleid wurde beschmiert; *pupakwė ulämän pultåurän!* zerstückle das Bärenfleisch! LM *räkwėl ulämäm pušn päl-tits* vom Regen wurde mein Kleid ganz naß. – N *ū.-tūjt* ruhára tapadó hó | der am Kleid haftende Schnee. – *å̆śnė-u.* viselő ruha | Alltagskleid. – LM *uj-u̯ľėm* medvehús | Bärenfleisch

• *uläs* [*ulas*] N szék | Stuhl (<syrj.). – *u.-laᵘi̯l* [*u.-lāγl*] szék̇láb | Stuhlbein. – *u.-l.-tås* a széklábakat összekötő lécek | Querlatten zwischen den Stuhlbeinen

ulatal s. *ulåtål*

• *ūlėm* [*ūləm*] N LM K, P *vuʌėm* ~ *vuʌmė*, T *o̯lem* ~ *ōlėm* ~ *wōlėm* álom | Traum, Schlaf: N *ūlmėm nå̆ŋχ takwoss śurėmtilėm, at śurėmi* vergebens versuche ich meinen Traum zu verjagen, es gelingt mir nicht; *ūlmėl χujės* er schlief (er lag im Traum); *jelpiŋ am ūlmėm jiwwė* ich bin sehr schläfrig; *ūlmėl åjilmatwės* er schlief ein; *ūlmėm aprėmtawäsėm* der Schlaf überfiel mich; LM *ńäürä ūlmėl khujji* er schläft einen tiefen Schlaf; *ūlmėm kwän at khujjėχtäsėm* ich habe mich (meinen Schlaf) nicht ausgeschlafen; *ūlėmnė pōstaum* der Schlaf überwältigt mich; T *ō. ulmajėm* ich sehe es im Traum; *lā̆χ ō. vā̆sėm* ich sah einen schönen Traum. – N *ås jåmės ū.!* [*ōs jomas ū.*]; K *jåmes ū. väjän!* 1. jó éjszakát! 2. a viszontlátásra! | 1. Gute Nacht! 2. auf Wiedersehen! – LM *jämės ū.! j. jelkhujnė ūlmėn!* jó éjszakát! | gute Nacht! – LM *ūlmėm jiw* álmos vagyok | ich bin schläfrig

ūlmeji N, LM *ūlmėji*, P *vuʌmeji*, T *ulmajal* ~ *ulmåjål* álmodik | träumen: N *am naŋėn ti ēt ūlmėjäslėm* ich träumte in der vorigen Nacht von dir; LM *jämės ulėm ūlmėjäsem*, T *lā̆χ ōlėm ulmajsėm* ich sah einen schönen Traum: T *wōlėm täru tårχėnťål* er schnarcht beim Schlaf. – N *jumå·s ulmåjin!* jó éjszakát | gute Nacht!

vuʌmejäχti P álmodik | Traum sehen

ūlmińśiŋ N, LM *ūlmėńšä*, K *ūlmėŋėś* álmos, álmában, álmosan | schläfrig, im Traum, schlaftrunken: N *ū. nå̆ŋχ-så̆χräts* er sprang schläfrig auf; *ū. torwinti* er schnarcht im Schlaf; LM *ū. nukh-roχtsem* ich schrie im Schlaf auf; K *åm khulmė kėnsǫχ ū. mėnam* ich gehe im Traum Fische fangen

ūlėmtal N LM éber, ébren | wach: N *ū. å̆li*, LM *ū. ōli* er ist wach

• *ulėp: välėχ-u.* P fűrészesre fogazott nyíl | Pfeil mit Sägezähnung

-ulėp s. *voľėp*

• *ulėš* T a szövőszéken a cérnafésűt tartó pálcák | Stifte, die am Webstuhl den Kamm halten; *numi̯· u.* felső pálca | der obere Stift; *jėli̯ u.* alsó pálca | der untere Stift

• *ulėś: khǫl-u.* T kopoltyú | Kieme, Fischkieme, – Cf. *ūlėś*

• *ūlėś* ~ *ūliś* ~ *ulėś* ~ *uliś* ~ *uľś* ~ *uls* [*ūləś*] N, LM *ūlėś* ~ *ūľėś* ~ *uľėš* ~ *ulėś*, LU P *ūlėś*, K *ūľiś*, T *uľiś* áll, állkapocs | Kinn, Kinnlade. – LM *uľėš-lu* állcsont | Kieferbein. – N *ū.* ~ *u.-puŋk* [*ū.-puŋk*], LM *ū* ~ *u.-päŋk*, P K *ū.-päŋk* zápfog | Backenzahn. – Cf. *ulėś*

• *uli* LM, P *vulu*, K *volow* ~ *vǫlǫvej* előfogat | Vorspann (<tat.): LM *u. tärm minėm* ich fahre mit einem Vorspann; – LM *u.-khum*, K *v.-khǫm* az előfogat kocsisa *ямщик* | Kutscher des Vorspannes. – K *v.-oχšä* fuvardíj (postakocsin) | Fahrgeld (für den Postwagen). – LM *u. tå̆ti*, P *v. tati* fuvaroz | frachten, fahren. – K *v.-tåtėp-khår* fuvaros | Kutscher

• *ūli*$_1$ [id.] N vigalom, vígság, gyönyörűség | Unterhaltung, Heiterkeit, Genuß, Vergnü-

gen: *ū. χåltės* er unterhält sich gut; *ū. tåtės* id.

ūlįlį szórakozik | sich unterhalten

ūlįlaχti id.

ūlli K mulattat | unterhalten. – *jålė-ū.* id.

ūliŋ [id.] N vidám, víg | lustig, heiter, froh

uli s. *ali*

• *ūlʲ* N, LM *ūli* 1. nagy 2. nagy medve, hímmedve | 1. groß 2. großer Bär, männlicher Bär (<tat.); N *ū. lū, sårp* nagy ló, nagy jávorszarvas | großes Pferd, großer Elch; LM *ū. uj* männlicher Bär

uliś s. *uľiś*

• *ulki* LM hazudik | lügen: *näu ulkēn* du lügst; *mänr potėrti, ulki, khajärėl åmėlti* was er auch spricht, er lügt, er redet unredlich. – Cf. *ūrėk*

ulå s. *vuląę*

ūlåtål s. *åu*

• *uls* N *Улса* (a Visera mellékfolyója | Nebenfluß der Višera). – *u.-tit paul* (egy eloroszosodott vogul falu | ein russifiziertes wogulisches Dorf)

• *ūlśėli* N megcsonkít | verstümmeln: *kātėm ūlśėläslėm* ich habe mir die Hand verstümmelt

• *ūltä* ~ *ultä* [*ūltta*] N, LM *ultä* ~ *ultė* ~ *ūltä*, LU *ult*, T *ultį* (N LM) át, keresztül (névutó és igekötő), (LU T) keresztben fekvő, kereszt- | (N LM) durch, quer (Postposition und Verbalpräfix), (LU T) quer liegend, quer: N *χåŋχä u. minew!* gehn wir geradewegs durch! *ti pōrä am jā ū. ustilėm* ich führe dieses Floß durch den Fluß; *sēmėl åχsėr isėm šārėś u. sūlinti* ein schwarzer Fuchs springt über den heißen See; LM *t'i tēpėŋ tumėn u. unšentēm* ich fahre durch den nahrungsreichen Tuman-See; *jā̈ u.* durch den Fluß. – Igekötőként | als Verbalpräfix: N *ū.-saʲįri, -tāräti, -unsi*, LM *u.-unši*

u.-ľåŋ T mellékutca | Nebengasse. – *u.-nar* keresztgerenda | Querbalken. – *u.-päl* az ajtóval szemben levő rövid pad | kurze Bank gegenüber der Tür. – LU *u.-sētėp*, T *u.-sitä* keresztfonal | Querfaden

• *ūltkhėŋ* T idegen | fremd: *ū. äitä·m* ein fremder Mensch

ulti s. *ūltä*

uls s. *ūlėś*

ultå̄r s. *valtar*

• *ul'* LU buckás, dombos táj | hügelige, hügelreiche Gegend

ul'$_2$ s. *il'*

• *ul'ä* [*ul'a*] N, P *tåut-vul'* tűz, (P) tüzes üszök | (N) Feuer, (P) Feuerbrand: N *u. lumśi* das Feuer entzündete sich; *u. rottʲ pēläis* das Feuer loderte plötzlich auf; *u. pālten!* mach Feuer! *u. jol-χarįtäln!* lösch das Feuer aus! *u. jå̄si* das Feuer brennt; *jiw u. kėurt tēwė* das Holz verbrennt im Feuer; *jä u. tuśtälėn!* hei, macht Feuer! *u. tēm mā sar atėl pasi* es riecht nach Brandgeruch; *u. śilχi* das Feuer prasselt; *u. lēstäln!* schüre das Feuer! *kwolėm ul'än kwon-jāswės* ~ *-tajwės* mein Haus brannte ab; *u. rāti* Feuer schlagen

N *ul'-āχwtės* tűzkő | Feuerstein. – *ul'-ā. vinė jāŋkėlmä* (lápnév | Sumpfname). – *ul'äχurįʲ* tűzszerszámzacskó | Feuerzeugbeutel. – *ul'-jiw* tűzifa | Brennholz. – *ul'ä-jor* tűzhely | Feuerstätte, Feuerstelle. – *ul'ä-kēr* tűzcsiholó acél | Stahl zum Feuerschlagen. – *u.-lass* szikra | Funke. – *u.-lum* parázs | Glut. – *u.-ńēlm* lángnyelv | Flamme. – *u-å̄r* tűzhely | Feuerstätte. – *u.-rēʲ* a tűz melege | Wärme des Feuers. – *u.-sāχtės* tapló | Zunder. – *u.-sultėm* szikra | Funke. – *u.-tēm-paul* (falunév | Dorfname). – *posim-u.* füstölő tűz (bűz ellen) | Rauchfeuer (gegen Gestank). – *tērniŋ-u.* lidérctűz | Irrlicht. – *tå̄rėm-u.* északi fény | Nordlicht, Polarlicht

ul'äŋ N LM, P *-vul'iŋ* tüzes | feuerig, brennend: N *u. sāsėl āmp ľå̄ŋχ ti kojeʲit* man folgt den Spuren des Hundes mit brennender Birkenrinde

u.-χāp N, LM *u.-khōp* gőzhajó | Dampfer. – N *u. jiw-sup*, P *tåut-v.-šup* üszök, zsarátnok | Glut, Glutasche, Glühasche. – *u.-ńań* lepény | Fladen. – *u.-tujt* vonat | Zug. – *u.-vit* petróleum | Petroleum

ul'ėχ s. *välėχ, vol'ėk*

ul'ėm s. *uläm*

• *ul'iś* ~ *uliś* N utca | Gasse (<russ.)

ūl'iś s. *ūlėś*

• *ul'oχś-pøwėl* P *Олёкшины* (falunév | Dorfname)

• *ul'pä* [*ūl'pa*] N, LM LU *ul'pä* ~ *ul'pė*, P *ul'pę* ~ *vul'pę* cirbolyafenyő, *кедр* | Zirbelkiefer, Pinus cembra: N *pākwėt ul'panėl jolrawpeʲėt* die Zapfen fallen von der Zirbelkie-

fer ab; LM *poåkhwėt uľpä tärmt påššėt* die Zapfen wurden an der Zirbelkiefer reif; P *v. jel-tåwraus* die Zirbelkiefer wurde morsch

u.-jiw N, LM *uľpė-jiw* id. – LM *uľpė-nōr* cirbolyamag | Zirbelnuß. – N *u.-pīy* cirbolyacsemete | Zirbelsprößling. – LM *uľpė-poåkhw*, LU *uľpä-pǎkh* cirbolyatoboz | Zirbelzapfen. – P *v.-sau* cirbolyaerdő | Zirbelkiefernwald. – N *uľp-supiŋ tūr* (tónév | Seename). – *u.-tit* cirbolyatő | Zirbelstamm. – LM *uľpė-tǎr* cirbolyagyökér | Zirbelwurzel

uľpäŋ N cirbolyafenyővel teli | voll mit Zirbelkiefern

uľäpśi ~ *uľpśi* [*ūľpaśi*] N, LM *uľpäś* ~ *uľpėś* cirbolyafenyves | Zirbelwald

uľś s. *ūlėś*

• *um* LM [?]: *um at tulmentaχtēm, känėśnė kurėχlēm* ich fürchte mich vor dem Tschinownik, daß er mich betrügt

ūm s. *vūm*

• *umi* [id.] N, K *um* üreg | Loch, Höhle. – *u.-as* id. – K *jiw-um* faodú | Baumloch. – *ńoχs-um* nyusztfészek | Zobelnest

umaj T anyaméh | Gebärmutter

• *ūmi* [id.] N (folyadékot) mer | schöpfen: *vit-vǎŋχänėl vit ū.* er schöpft (mit Kelle) Wasser aus der Wuhne

ūmpi [id.] N, K *ump* merőkanál | Schöpfkelle

ūmėsāli N merít | schöpfen (mom.)

• *ūmiś-pil* N, LM *ūmėś-pul* ~ *ūmiś*, P *ūmėś-pul*, K *ūmėś* ~ *ūmiś*, T *ōmėś* málna | Himbeere (< syrj.). – LM *ūmėś-pērk* málnaféreg | Himbeerwurm. – K *mō-khar ūmiś* földieper, *земляника* | Erdbeere

• *umǫr-mǎ* ~ *ǫmǫ·r-mā* T déltáj, ahova a madarak költöznek | südliche Gegend, wohin die Zugvögel ziehen

• *ūmpėl* [*ūmpəl*] N állhús, pofahús | Kinnfleisch, Backenfleisch (< ostj.). – *ū.-ńåwėl'* ~ *-ńåul'* id.

umpäŋ: sūχ-u. tokhal szája-öble szerű | ähnlich der Mundhöhle des Störs

• *un* ~ *vun* T liszt | Mehl (< tat.): *un pulχå·tål* er mischt Mehl. – *un-ku* kézimalom | Handmühle

• *ūn* N LM LU K a cége karója, *коль, сваи* | Pfahl des Fischwehres: N *ūn ūnti* ~ *tuśti* er stellt Pfähle für das Fischwehr auf; LM *oårp-šir ūnnė tū-nėkhati* die Latten des Fischwehres werden an die Pfählen gebunden; *ūn tušti* das Fischwehr aufstellen. – N *ārpi-ūn*, LM *oårp-ūn*, LU *ǎrp-ūn* id. – LM *šiš-ūn* hátsó cégekaró | hinterer Pfahl des Fischwehres

ūnti N cégerudat állít | Fischwehrpfähle aufstellen

ūntaχti N LM id.

ūnėk s. *ūŋkwä*

• *unėš-jǎ* LM *Унша* ~ *Унща* (folyónév | Flußname)

• *ūniŋ* N nagy | groß (< ostj.). – Cf. *ōn*

• *ūnli* [id.] N, LM *unli* ~ *ūnli*, LU *unli*, P *vunli*, K *vǫnli* ül, áll (ha a tárgy szélessége, ill. hossza nagyjából azonos a magasságával); lakik | sitzen, stehen (von Gegenständen, deren Höhe ungefähr dieselbe ist wie ihre Breite bzw. Länge); wohnen: N *mēn kwoläγėmēn akw-såma ūnleᵛį* unsere Häuser stehen einander gegenüber; *mōt-mōt sāmėt ńaŋrä tǎrėmnė ūnlawėt* andere Gegenden werden von mächtigen Göttern bewohnt; *tēpiŋ ās kit pālt ūnlėnė saw ūs* viele Städte, die auf den beiden Ufern des Obs liegen; *manki χåsä man vāt'i ūnleuw?!* werden wir hier lange oder eine kurze Zeit säumen (sitzen); *ēt'i ūnluŋkwė karapli ūrnė-māᵛės peremeń tawän joχtės* in der Nachtwache das Schiff zu bewachen, fiel die Reihe an ihn; LM *mir kǎšėl unėlsåu, jännėsåu* wir saßen lustig und spielten; *äń måltep ilm unlau, khwanǎtėl äśerėm inti* jetzt ist warm (ein warmes Wetter sitzt), später wird es kalt; *šišänt äkwän unliji* sie beide sitzen mit den Rücken aneinander; *äm l'ältėm u.* er sitzt mir gegenüber; *khåšä unėlsėm, låjläm jel-påjltässi* ich saß lange, mir sind die Beine eingeschlafen; *kit kwäl äkw-oålt pēś unliji* zwei Häuser stehen nebeneinander; *khwål-poålä måš naŋ poåltän unlsau* wir saßen bis zum Morgen bei dir; *tōrėm ätėrä u.* das schöne Wetter bleibt (sitzt); *jøłkė käw u.* der untere Mühlstein steht (sitzt, dreht sich nicht); *tētal unlēm* ich bin hier (sitze), ohne zu essen; *wüt' kērt unlēm* ich wohne im Wasser (mein Haus wurde vom Wasser überflutet [überschwemmt]); *päsėn laχwė unliu* wir setzen uns an den Tisch; P *kwärėχ pǭ v.* die Henne brütet; K *nåjer jåltät v.* der Zar herrscht;

kisi-kwäl kiwėrt vǫnlan du wohnst in einem gläsernen Haus. – N *sānsėl ū.* térdel | knien

ūnlėm mā N ülőhely | Sitzplatz. – LM *unlėm wüt'* állott víz | abgestandenes Wasser. – LM *unėlnė- ~ unlėnė-jǫl ~ -jal,* LU *unlene-jėl ~ unlėm-jal,* K *vǫnlėnė-jål* ülőhely, szék | Sitzplatz, Stuhl. – LM *khul unlėnė khōs* kis horog | kleine Angel. – *khul unlėnė kürėχ ~ tålä u. k.* téli nagy horog | im Winter gebrauchte große Angel. – *ūnlėnė-kwäl* börtön | Gefängnis: *tūlmaχ ū.-kwälnė jeluttau* der Dieb wird ins Gefängnis gesetzt. – N *sun ūnlėnė normä* szán-állvány | Schlittengestell. – LM *šun unlėnė pät't'ä* ülőhely a szánon | Sitzplatz auf dem Schlitten. – K *vǫnlėnė poåχlėś* ülőtuskó | Klotz zum Sitzen. – LM *unlėnė unlėp* szék | Stuhl. – *äkwän-u.* összeül | sich versammeln

ōnχå·tål T leül | sich setzen

ūnlėχ N üldögélve | sitzend: *ū. ål̆ėn!* sitze nur ruhig weiter! bleib sitzen!

ūnlį̄lį̄ üldögél, lakik | herumsitzen, wohnen: *amki ūnlį̄lėnė üskėmnė mēn ti joχtį̄lālimēn* wir kommen in meiner Burg an, wo ich wohne; *jänį̄ʸ pasän sawä ūnlį̄lėsmēn* viele große Gelage haben wir beide gehalten; *ūs tot ta ū.* eine Burg steht dort

ūnlį̄lāli N, K *vǫnliloåli* id.: N *jāŋk lü sisä tärmėl ū.* er sitzt auf seinem Schimmel

unlenti LM = *ūnlį̄lį̄*

ūnlėp N, LM *unlėp ~ unėlpä,* P *vunlėp,* K *vǫnlėp* ülő, lakó; ülés; (LM) szék | sitzend, wohnend; Sitzplatz; (LM) Stuhl; – K *v.-jiw* szék | Stuhl. – P *v.-kwäl* lakóház | Wohnhaus

ūnlėpti N, LM *unlėpti* tart, ültet, kifeszít | halten, setzen, ausspannen: N *ti pūškät manr ūnlėptawė: vinä, man-os manr?* was wird in diesem Faß gehalten: Branntwein oder was? *āyi kāsiŋ jåmės kwolnė ūnlėptawėn* ich werde in ein schönes Haus gesetzt, wo Mädchen sich unterhalten; N *jåut ūnlėptawė,* LM *jäįt unlėptau* der Bogen wird gespannt

unni LU ül, áll (pl. ház) | sitzen, stehen (z. B. Haus): *säįtiś u.* er sitzt ruhig; *χalaŋiś unnije* beide sitzen „*межу мочно*"; *unnuχ at ńorrėm* ich will nicht sitzen; *kwäli l'äl't-pēś unnēt* die beiden Häuser stehen sich gegenüber; *khåm unnēm, šišėm tōlpi* ich sitze schief (steif), mir tut der Rücken weh. – *khåm-u.* fordítva áll | umgekehrt stehen. – *kwän-u.* zsibbadtra üli a lábát | so sitzen, daß das Bein ihm eingeschlafen ist: *lailäm k.-unnesėm* ich saß so, daß mir das Bein eingeschlafen ist

ōnånt ~ vōnånt T ül | sitzen: *khal'tėl ōnė* er sitzt wortlos; *sujtäl ō.* id.; *tän khulän på̄χpiš ōnet* ihre Häuser stehen nebeneinander; *tǫu santal åšt ōnė* er sitzt auf dem Stuhl; *čapčǫu pǫŋ-pėrǫu ōnė* er sitzt hockend

unnenti LU soká ül | lange sitzen: *uj šōrp äls, jel-patėχtėstä , äń u.* der Bär tötete einen Elch, vergrub ihn, jetzt sitzt er auf ihm

ōnėp-jū P, K *vǫnėp-jiw* szék | Stuhl. – K *sės-v.-j.* id. – *viś-v.-j.* zsámoly | Schemel

ūnti [id.] N, LM LU *unti,* P *vunti,* K *vǫnti* (~ *vånti*), T *vōntånt ~ åntånt ~ ǫntå·nt ~ ǫntant* leül, lenyugszik (nap); ellik; keletkezik; leülepedik | sich setzen; untergehen (Sonne), (Jungen) werfen; entstehen; sich (ab)setzen; N *ūntnė χå̄tėl* die untergehende Sonne; *sunėn ta unteʸim* ich setze mich auf den Schlitten; *nāj untėm porät paulėmnė joχtäsėm* ich kam in meinem Dorf an, als die Sonne eben unterging; *pasį̄ʸ ūntuŋkwė* kalben; *låwėśnė ūntės* er setzte sich auf die Bank; *åulä joχttal ūs ū.* es wird eine unendlich große Stadt entstehen; *tēŋkwė ūntsį̄ʸ* sie setzten sich nieder, um zu essen; *χulp ū.* er wirft das Netz; *jāŋk vātan ū.* das Eis legt sich ans Ufer an: *ań-ti sāχi tusjaχnė ūntwės* dieser Pelz wurde mit Staub bedeckt (besetzt); LM *saj mōn untiwėn, vuotnė ul khåjåŋkhwåu* setzen wir uns an einen geschützten Ort, damit der Wind uns nicht durchweht; *päsėnnė untės* er setzte sich zum Tisch; *äm kentėm tusjėχnė utwės* meine Mütze wurde mit Staub bedeckt; *jäni khōptė untēm* ich setze mich in einen großen Kahn; *jå̄ saį̄l unts* der Fluß wurde mit dünnem Eis bedeckt; *am vǫtėmpōkhėmt poŋkhėt unts* es entstand mir an der Wange ein Furunkel; LU *jiw-khūta uttėm* ich setze mich in den Schatten; *am åmiltuχ uttėm* ich setze mich, um zu plaudern; P *nai vutn årmät* bei Sonnenuntergang; *mōt mōne v.* er übersiedelt an eine andere Stelle; *iś-oå am oålėmne vuntės* das Mädchen setzte sich auf meine Knie; *jåš vuntuχ* Zeichen machen, einkerben (als Wegweiser); K *vǫtnät väip mō kinsi* er sucht eine Stelle, um sich hinzuset-

zen; *vǫntǫχ oåmnän tėtė pǫulne täji?* darf ich mich in diesem Dorf ansiedeln? *jõŋkhėp säs-tės, ōträi̯ vǫntės* es wurde Vollmond, er wurde ein Fürst; *vuj jiw-tåu tärmėl vǫtmät vuil, tåu khūtsi* wenn sich der Vogel auf den Baumast setzt, so biegt er sich. – T *jiw šišne åntanteu!* setzen wir uns hinter den Baum! *ontėn!* setz dich! *jamp ǫ.* der Mond geht unter; *šäpšä·u ō.* er hockt; *khärėχ tåu åšėn onts* der Rabe setzte sich auf einen Ast; *khǭ-rėm kharšu·n uχ ustä·lėn åntåntēt* drei Habichte setzen sich an einen Tisch. – N *turėm ūntwės,* LM *turėm ūtwės* valami a torkomon akadt | etwas blieb mir im Halse stecken. – T *khåtėl ǫntantnė ur* nyugat | Westen. – LM *nar-kwänė untim khar* küszöb | Schwelle

akwän-ū. N együtt ül valakivel | mit jemandem zusammensitzen. – *ēl-u.* elváltozik | sich verändern. – N *jol-ū.,* LM LU *jel-u.,* P *jel-v.,* K *jål* (∼ *jålė*)*-v.,* T *il-å.* ∼ *ǫ.* leülepedik, alászáll, leül, befagy, elmerül | sich setzen, sinken, zufrieren, versinken: LM *jim jǫl-unts wüt'-pät'nė* der Sand setzte sich auf den Boden; *khul mįlnė jel-untės* der Fisch ging in die Tiefe hinunter; LM *jā̆ jel-unts,* LU *losm j.-untės,* T *täut il-ånts* der Fluß (Lozva, Tavda) ist zugefroren; P *jel-vuntėn!* T *il-åntėn!* setz dich! T *ut'ńe· il-ontės* er tauchte ins Wasser hinunter; P *khåtėl j.-v.,* T *khåtėl il-v.* die Sonne geht unter; P *khwå-šän jälsėm, jel-vunteim* ich ging eine lange Strecke, ich setze mich; K *vit' jål-vǫnts* das Wasser zog sich zurück; *sōpėr täkw jål-vǫntė!* laß den Schlamm sich setzen! *khwåsė-nė jälsåu, voåńštaχtoχ jålė-vǫntåu* wir spazierten weit, wir setzen uns nieder, um uns auszuruhen; *jål-votkėn!* setz dich (mein Lieber)! – N *nā̆ŋχ-ū.* [*nōχ-ū.*] felül | aufsitzen, sich hinaufsetzen. – LM *tärm-u.* megül vmit, ül vmin | auf etwas sitzen: *ōpa šuorpmė t.-untit* der Bär sitzt auf dem Elch

ūntχati ∼ *ūntėχati* [*ūntχatį*] N keletkezik, leülepedik | entstehen, sich absetzen: *kāt-pattäm nā̆ŋχ-lå̄täts, vit-χurį̄ ūntėχats* mir wurde die Hand wund gedrückt, es entstand eine Wasserblase darauf; *ūsėl ti ūntėχate̮ėm* eine Stadt entstand für mich. – *jol-ū.* leül | sich setzen: *uńšä tarm j.-ūntėχats* er fiel plötzlich auf den Hintern

untāli ellik | kalben

untėli N, LM *untėli* ∼ *untili* ültet | setzen: N *lūpši untėlawė* der Windbruch lagert sich im Fluß ab; LM *taspor u.* er veranstaltet einen Schmaus. – LM *jel-u.* leültet | niedersetzen

ūntėlaχti N, LM *untėlaχti* ∼ *utėlaχti* (N) bevonódik; (LM) halotti tort rendez | (N) sich überziehen; (LM) einen Totenschmaus veranstalten: N *vit χūrẏėl ū.* das Wasser ist mit Blasen bedeckt

ūntėlmati [*ūntəlmatį*] N, LM *untėlmäti,* K *vǫntėlmäti,* T *åntėlmatal* letelepedik, leül | sich niederlassen, sich setzen: N *āpän tū ūntėlmatės* er setzte sich in die Wiege; *uläsnė ūntėlmats* er setzte sich auf den Stuhl; T *śųχ åntėlmatsėm* ich setzte mich plötzlich. – N *jol-ū.,* LM *jel-u.* id. – N *nā̆ŋχ-ū.* felül | sich hinaufsetzen

untėlti: jel-u. LM id.

åntėltaχtel T mutatkozik | erscheinen, sich zeigen: *khatėl åntėltaχtė tul ili-pā̆lnėl* die Sonne blickt hinter dem Gewölk hervor

ūntmi N letelepedik, leül | sich niederlassen, sich setzen

ūntenti N, LU *untenti* alapít, ültet, épít, (LU még) hallatszik | gründen, setzen, bauen, (LU auch) es ist zu hören: N *jåmės kwol mēnki voss ūntentėnuwėmen* wir würden ein gutes Haus bauen; LU *rǝχχene sujät u.* der Klang seines Lachens ist zu hören; *am ilėm-pā̆lėmt u.* er sitzt vor mir

vǫntėŋ K ülő, lakó | sitzend, wohnend. – *nǫm-tōrėm v. khǫm* Égatya | Himmelsvater

ūntpi N leül | sich setzen

ūntėp-jā tit N *Умпя* (víznév | Gewässername). – LM *untėp* ∼ *u.-jiw* ∼ *u.-jol.* LU *untėp-jiw* ülőhely, szék | Sitzplatz, Stuhl. – LM *untėp-ńoul'* segg | Arsch

ūntipi N helyez | legen, setzen

untpil LU szék | Stuhl

untsi̯li id.

untti [id.] N, LM LU *utti,* P *vutti* (∼ *utti*), K *votti,* T *uttant* (∼ *ǫttant* ∼ *ōttant*) helyez, ültet, épít, alapít: ellik; állít | legen, setzen, bauen, gründen; kalben, fohlen; stellen: N *kit pis ā̆lpä nor-kwol ūnttẹ̈im* ich baue ein Haus mit zwei Zimmern; *vit-vitäγėn ā̆s tūnūw ūnttēn* lege deinen Eimer ferner! *tēn-ut tåtsėm, āšėm ēli-pālt tū ūnttäslėm* ich brachte Speisen und legte sie vor meinen

Vater; *pasänėn tū ta ūnttuwäsėm,* ich wurde an den Tisch gesetzt; *lū ńaur ū.* die Stute fohlt; *ti tūw pasy̆ at ūnttuwės* in diesem Sommer wurde nicht gekalbt; *χulp ūnttawė* das Netz wird aufgestellt; *kwol ūnttuŋkwė åultāläslėm* ich fing an, ein Haus zu bauen; LM *t'it' kwäl uttuχ ńurēm* ich will hier ein Haus bauen; *säiṛ u.* die Kuh kalbt; *täwäm päsėn tärm uttiän* man läßt ihn am Tisch sitzen; *khūlp luokhw šupä uttau* das Netz wird in die Bucht geworfen; *äm pu̯mė lū tärm uttilėm* ich setze meinen Sohn auf das Pferd; *jiw uttēm* ich setze einen Baum; *nut'-jiw uttiu* ein Lagerfeuer wird gemacht; *oåjmė ål̆ėmnė utslėm* ich setzte das Mädchen auf meinen Schoß; *lū ńaur-pu̯ u.* die Stute fohlt; *šoåu sul uttēm* ich säe viel Hafer; LU *am ilėm på̆lėmnė uttėn!* setze ihn vor mich! P *jåmės tėnėm vuttesėm* ich trug die guten Speisen auf; *komkę uttuχ* die Fischreuse aufstellen; *ńäń kū̯r kēn uttuχ* das Brot in den Ofen schieben; *sir vuttaus* der Sand setzte sich; *lū naiṛėl vuttuχ* das Pferd aufsatteln; *säiṛ pū̯ v.* die Kuh kalbt; *påjtėl ńawėr v.* die Stute fohlt; *jäiṭ vått̆eiṃ* ich stelle die Bogenfalle auf; K *vostroχnė vǫttitė* er setzt (steckt) ihn in den Kerker; *oånäm päsėn tärmėlnė vǫttelėn!* setze die Tasse auf den Tisch! *åm jål-šäptėm khårėm vǫŋkhat khwårėŋėl vǫttėslėm* ich setze ein Denkmal auf das Grab des Verstorbenen; *oåmpėm šērne vǫttilėm* ich binde den Hund mit der Kette an; *såǫr-pöẏėl vǫttiwėsėm* meine Kuh kalbte (es wurde für mich gekalbt); T *pajtėl ńūr-pǫu uttås* die Stute fohlte; *saǫr pusǫu uttås* die Kuh kalbte; *jiw uttantem* ich setzte einen Baum; *älėm ~ jålėm uttem* ich stelle das Netz auf. – LM *khōs-uttėnė-jiw* pálca, amelyre a horgászzsinórt felcsavarják | Stäbchen, worauf die Angelschnur aufgedreht wird. – N *sāli ūnttėnė jåŋχėp* május | Mai

äkwän-u. LM együvé ültet | nebeneinandersetzen: *mojt ä.-uttiäm* ich setze die Gäste nebeneinander. – N *jol-ū. ~ ēl-ū.*, LM *jel-u.*, T *il-ō.* lehelyez, ültet, leültet | niederlegen, setzen, pflanzen: N *χå̆lėm ēlėm-χåles j.-ūnttawė* die Leiche wird (in das Grab) gelegt; LM *täri-pū̯ j.-uttēm mōnė* ich pflanze einen Tannensprößling in die Erde hinein; *kämkäm ås j.-utsėm* ich stellte die Reuse wieder (ins Wasser hinein); *j.-uttilėm mojmė* ich hieß den Gast niedersitzen; T *tänä·n t'urmä·n i·l-ōttu:ŋ läu·stil* er befahl, sie in den Kerker zu sperren (setzen). – LM *jel-u.*, LM T *ju-ū.* behelyez | hineinsetzen: LM *ńäń kū̯r kēn ju-uttau* das Brot wird in den Ofen geschoben; T *khåråu·lėt t'urmä·-khult ju-ūttė·m å·lēt* die Wächter sind in den Kerker eingesperrt. – N *nal-ū.*, LM *nal-u.* a tűzre, vízre helyez | aufs Feuer oder Wasser legen, stellen: *ul'än pūt nal-ūnttilėm* ich stelle den Kessel aufs Feuer; LM *šaj-put nal-uttilėm* id.; *kū̯r kēn på̆rtuχ nal-uttau* es wird zum Dünsten in den Ofen gelegt: *t'ė-khalt wüt' kit täi̯ne n.-uttilėm* inzwischen lege ich (den Kahn) zwischen zwei Strömungen ins Wasser. – N *nå̆ŋχ-ū.*, LM *nukh-u.* felállít, felrak | aufstellen, aufsetzen: *jäiṭ n.-uttau* die Bogenfalle wird aufgestellt; *tuńś wå̆ntėpnė n.-uttit* er steckt den Regenwurm an die Angel; *åwtä nälnė n.-uttau* der Speer wird in den Schaft eingesetzt. – N *pā-ū.* a partra tesz | aufs Ufer legen

ūnttāli [*ūntalí*] N, LU *uttali* a sírra ételáldozatot helyez | Speiseopfer auf das Grab stellen: N *puri-āni ū.*, LU *tas u.* id.

ūnttėli N, LM *uttėli*, K *vǫtteli ~ vǫtli* rak, állít | legen, stellen: N *χās ū.* Angel auswerfen; *ńilä å̆ln-ānil ūnttėlän!* legt vier silberne Tassen dorthin! LM *šopš šoľėśnė uttėlau* die Falle wird für die Hermeline aufgestellt; K *kartopkę vǫtläχw* Kartoffeln legen; *ńåń kō̆r kiwrnė vǫttėläχw* das Brot in den Ofen legen

ūnttiḷi N ültet, helyez | setzen, legen: *pasännė am ti ūnttiḷawėm* ich werde an den Tisch gesetzt; *puŋkänl tū ti ūnttiliänėm* ich werde ihre Köpfe dorthinlegen

ūnttėlaχti [*ūnttalaχtí*] N, LM *uttėlaχti*, P *vuttelaχti*, K *vǫttėlåχti*, T *uttalaχtel* halottnak ételáldozatot a sírra helyez; helyezkedik, keletkezik | den Verstorbenen Speiseopfer auf das Grab stellen; sich aufstellen, sich legen, sich setzen, entstehen: N *ti χå̆tėl ūnttėlaχteuw* heute werden wir Speiseopfer darbringen; LM *räkwi-kel, wüt' khurt uttėlaχtēt räχwnė* wenn es regnet, entstehen Blasen an der Oberfläche des Wassers; K *päsėnnė tåŋk vǫttėlåχtǫχ pǫ̈mtsėt* sie begannen sich von selbst an den Tisch zu setzen; T *tu-päl pǫulne*

uttalaχteu wir werden auf die andere Seite des Dorfes übersiedeln

ūnttiļāli N leül, ültet | sich setzen, setzen: *ań muli-pālnė tū ti ūnttiļālmėm* jetzt setzte ich mich auf den Platz der Gäste

ūnttėlāliļi N üldögél | herumsitzen

ūnttėlānti ültet, helyez | setzen: *tumiŋ kwol-sāmnė ta ūnttėlāntwäsėm* ich wurde in die Ecke des rauchigen Hauses gesetzt

ūnttentāli leül | sich setzen

ūnttipi helyez | legen, setzen: *ānä pasännė ūnttipaslėm* ich setzte die Tasse auf den Tisch; *vit-vitäyä kwol-kanėn ūnttipėsayä* er setzte seine beiden Eimer auf die Diele

ūnttipaχti: jolä-ū. hirtelen leül, fenekére huppan | sich plötzlich setzen, auf den Hintern fallen: *akwatä pūχtėmawės, taw j.-ūnttipaχts* ihm wurde ein Stoß versetzt, er fiel plötzlich auf den Hintern

uttėχati LU átköltözik | umsiedeln: *mot mōne utteχattėm* ich ziehe in eine andere Gegend um. – LM *kwän-uttėχāti* id.

unni s. *ūnli*

• *ūns* ~ *ūs* [*ūs*] N, LM *ūš* ~ *uš*, LU P *uš*, K *us*, T *ōš* nyelmalazac, *нельма* | Njelma-Fisch, Coregonus nelma: N *šāriśnėl ūs tali* Njelma-Fische kommen aus dem Meer. – LM *uš-khul*, T *ōš-khǫl* id. – N *ūs-jə̄ŋχėp* június | Juni. – T *ōš-put* fekete búvármadár, *черная гагара* | schwarzer Taucher, Colymbus niger

• *ūns-jiw* N boróka | Wacholder (< ostj.)

• *unsi* ~ *ūnsi* [*unsí*] N, LM LU *unši*, P *vunši*, K *vǫnsi*, T *unš-* átkel, átgázol, legyőz, meggyőz, meghiúsít | übergehen, überqueren, durchwaten, besiegen, überzeugen, vereiteln: N *jā ultä χāpėl u.* er überquert den Fluß mit dem Kahn; *voritä unsilėm* ich besiege, ich überzeuge ihn; *naŋ am vorim manarä̆ŭ unsilėn?* warum vereitelst du meine Bestrebung? LM *šoš šupä ušnė langėspä* der über den Bach führende Brückensteg. – LM *ju-u.* begázol | hineinwaten: *ńə̄r kėn jut* (< *ju t'i*) *ušwė* man watet in den Sumpf hinein. – N *supĭ̆-ū.*, LM T *šup-u.*, LU *šupä-u.*, P *šup-v.*, K *sǫpi-v.* id.: LM *t'ė jə̄mė š.-unšilėm*, K *tėtė jə̄mė s.-vǫnsilėm* ich überquere (mit Kahn) diesen Fluß; *t'ė urmė š.-unšilėm* ich gehe über diesen Berg; *š.-uns* (< *unšėš*) er watete durch (den Fluß); *poräl jə̄ šup-unšau* der Fluß wurde mit einem Floß überquert; LU *losm š.-uššem* ich überquerte die Lozva; P *jə̄ š.-vunšeim*, T *jə̄ š.-unšilėm* ich fahre über den Fluß. – N *ūltä-ū.*, LM *ultä-u.* átkel, áthág (tilalmat) | hinübersetzen, übertreten (ein Verbot): *äm l'äŋkhėm u.-unšäslėn* du hast meinen Befehl verletzt (übertreten)

unsėχ ~ *unsaχ* (~ *ūnsaχ*) [*unsaχ*] N, K *vǫnsėχ* palló | Brückensteg

unsaχėŋ N pallós, pallóval ellátott | mit Brückensteg. – *u.-jā* (pataknév | Flußname)

unsiļi legyőz, túlhalad | besiegen, überwinden, überholen: *aŭim-mos ti unsiļau* die Krankheit wird überwunden

unšenti LM áthalad, átkel | durchfahren, (hin)übersetzen: *t'ė tēpėŋ tumėn ultä unšentēm* ich fahre über diesen nahrungsreichen Tumen-See

usti N, LM *ušti* ~ *šup-u.* átvisz (folyón) | übersetzen, überfahren (über einen Fluß): N *ti pōrä am jā ultä ustilėm* ich fahre dieses Floß über den Fluß; LM *äń-t'ė pōjärmė šupuštilėm* ich fahre diesen Herrn (mit Kahn) über das Wasser; *tumėn ulttė uštwäsėm* ich wurde über den Tumen-See übergesetzt

unšiti: šup-u. LM átkel | (hin-)überfahren: *khōpėl šoâst š.-unšitēm* ich fahre mit dem Kahn über (einen Fluß)

uštχati: šup-u. LM id.: *mōmme pušn š.-uštχatiweu* wir alle überquerten diese Stelle

ustėltaχti N átviteti magát | sich hinüberfahren lassen: *jā ta-pālnė u.* er läßt sich ans andere Ufer überfahren

unšiti s. *usti*

unči s. *ūńś*

uontėp s. *ə̄ntėp*

• *ūnt* N LM erdő, vadon | Wald

ū.-χulaχ N erdei holló | Waldrabe. – *ū.-uj* medve | Bär. – *ū.-vōrėp-nė* erdei magtörő holló | Wald-Nußhäher. – LM *vuor-ū.* erdei vad | Waldtier

• *untėp* ~ *ūntėp-jā* N (folyónév a felső Lozva vidékén | Flußname im Gebiet der oberen Lozva). – *u.-jā-tit* (e folyó torkolata | die Mündung dieses Flusses)

• *ūnti* N K, LM LU *unti*, T *vonti* farag; vadászösvény-jelet vág a fába | zimmern, schnitzeln, kerben; Jagdpfadzeichen in die Bäume kerben: N *kwol-kan pārt ū.* er zim-

mert die Bretter des Fußbodens; *ūntėm pārt* glattes, gezimmertes Brett; LM *khōp-khūr untēm* ich zimmere (behaue) den Rand des Kahnes; *šäp u.* er schnitzt eine Stange. – LM *jaš u.*, LU *jas u.* ösvényjelet vés fára | Wegweiser in die Bäume kerben: LM *äń-t'ė l'åχmė šauräpėl untilėm* ich bezeichne diesen Weg mit Axtkerben

ūntli N K, LM *untli* farag, bevés | schnitzen, zimmern, kerben: N *ūntmit ū.* er kerbt Zeichen in Bäume; LM *t'ė poårtmė loåśėl untlilėm* ich zimmere langsam dieses Brett; K *l'oŋkh ūntläχw ńǫrγėm* ich will den Weg mit Kerben bezeichnen

ūntlānti N, LM *ūntlenti* id.: N *tūp ū.* er schnitzt ein Ruder; *šun-lail u.* er schnitzt Schlittenkufen

untläpi LM megfarag | beschnitzen, behauen

ūntlị̈tapi N id.: *jos ūntlị̈tapawė* der Weg wird bezeichnet

ūntmil N, P *vutmel* útjel | Wegzeichen

vutmėlti: nuŋk-v. P útjelet vés | Wegzeichen einkerben

ūntmit [id.] N, LM *utmėt*, K *ūtmet*, T *votmėt* id.: LM *u. šauräpėl untit* er macht die Wegzeichen mit der Axt; T *v. vontem* ich mache Wegzeichen. – N *l'ul'iŋ-ū.-ur* (hegynév | Bergname)

uńaläl s. *ańị̈li*

ūńė ~ *uńi* s. *å̈ńị̈*

• *uńkhånt: šom u.* T pislog | blinzeln, zwinkern

uńńa s. *å̈ńị̈*

• *ūńś* ~ *ūńiś* [*ūńś*] N, LM *uńiś*, LU *uńś*, LU *uńś*, P *vuńiś*, T *unči* far, tompor, segg | Gesäß, Flanke, Arsch: N *ūńiś at å̈ńśi* er hat kein Sitzfleisch (er ist unruhig, er läuft fortwährend herum); *am å̈s naŋėntėl ūńśim at sēγe'im!* ich wische mit dir nicht einmal meinen Arsch aus (ein schmähender Ausdruck); *ńaurėm uńśä tarm ńējχi* das Kind rutscht auf seinem Hintern herum; *uńśä tarm untėχats* er fiel auf den Hintern. – P *vuńś-äs* segglyuk | Arschloch. – LM *u.-lu* farcsont | Steißbein. – T *poj-u.* tompor | Flanke

ońśėl T id.

ūńśäs [*ūńśas*] N, LM *uńśiś* farháj | Rentier- oder Elchfett vom Gesäß

• *uńśėr* N, LM LU P *vuńžer*, K *våńśėr*, T *uńćar* kanál | Löffel

u̯ńśt ~ *uńśėt* ~ *uńśit* s. *wüińśt*

uńulal s. *ańị̈li*

uŋγi s. *āŋkwäti*

• *ūŋk* ~ *uŋk* N, LM *uŋk* nagybácsi | Onkel. – N *u.-så̈rp* ~ *uŋkėm-så̈rp* nagy jávorbika | großer Elchstier

uŋk s. *āŋkw*

uŋgėl' s. *āŋkwal*

• *ūŋkwä* LM, LU *ō̈nkwė* ~ *ō̈ŋkwe*, P *ūnėk* ~ *vūŋkwä*, K *ūŋkwė* ~ *ūnėkw* ~ *ūnėk*, T *ōn* ~ *vōn* rövid | kurz: P *khåtėlt vuŋkwäi̯ itst* die Tage wurden kurz; K *tėtė kwåli ūnėkw, el-ōltilem* dieser Strick ist kurz, ich verlängere ihn; *ēlėm-kholės nåtė ūnėkw* das Menschenleben ist kurz; *ūŋkwė khotėl* ein kurzer Tag; T *v. khåtėl* ein kurzer Tag; *ätä·m nåtė v.-khår* das Leben des Menschen ist kurz

o̯ŋkwėńü LM rövidebb | kürzer: *äń-t'i l'åχ khwašäńu, mot låχ ō̈.* dieser Weg ist länger, jener Weg ist kürzer

ō̈nmi: jel-ö. LU rövidül | kürzer werden: *khåtėl jel-ō̈nmės* der Tag wurde kürzer

• *up* [id.] N K 1. ipa, após 2. sógor | 1. Schwiegervater 2. Schwager (? < ostj.): N *χul'-å̈tėr upänėl lātiŋ totwės* vom Schwiegervater des Teufel-Fürsten wurde eine Nachricht gebracht; *ēkwam kankä am upėm* der ältere Bruder meiner Frau ist mein Schwager; *upanėm pält ta minäsėm* da ging ich zu meinen Schwägern; K *jis upėm jåmės pöu nǫkhkhul'itålėslėn* du hast dem guten Sohn meines Schwiegervaters beigestanden. – N *upńawrėm* a feleség öccse | der jüngere Bruder der Frau: *ēkwam apśitä am up-ńawramėm* der jüngere Bruder meiner Frau ist mein *up-ń.* – *up-å̈jkä* após | Schwiegervater

upkwė N id.: *upkätä;* mein lieber Schwiegervater!

• *up-šuorp* LM másfél éves jávorbika | anderthalbjähriger Elchstier

• *up: vuj-up* K denevér | Fledermaus

• *ūp* N LU, LM *ūp* ~ *up* 1. nagynéni (az anya öccsének felesége) 2. ángy (a férj bátyjának felesége) | 1. Tante (Frau des jüngeren Bruders der Mutter) 2. Schwägerin (Frau des älteren Bruders des Gatten): N *āpị̈riśėn ūpä alėstä* dein jüngerer Bruder tötete deine

Tante; *am sasχėm nētä am ūpėm* die Frau des jüngeren Bruders meiner Mutter ist meine Tante

ūpkä-āŋkw N, LM *upkė-ăŋkhw* jávortehén | Elchkuh

• *upę-nai-tōn* P (egy tánc dallama | Melodie eines Tanzes)

• *ūpėkh* K lótakaró | Pferdedecke (<tat.)

ūpėχti betakar (lovat) | (das Pferd) bedecken: *lǫyėm ūpėkhėl ūpėχtilėm* ich bedecke mein Pferd mit einer Pferdedecke

• *ūpi: pul'-ū.* N a medve megharap, megmar | der Bär beißt, verletzt jn.: *pupakwėn p.-ūpwės* er wurde vom Bären verletzt

• *ūpitti* N, LM *ųpiti* ~ *ųpėti* ~ *ūpėtti* megbánt, bántalmaz | beleidigen, mißhandeln (<russ.): N *ānėm ūpittėstä* er beleidigte mich; LM *tōrėm il-poălt kirχ täwän inti, ōn ūpėttit* er wird vor Gott in Sünde geraten, er beleidigt mich. – LM *päl-ųpiti* id.: *täu ōn p.-ųpitästė* er beleidigte mich

ųpėtenti LM id.: *täu pōjė khum, ōn ųpėtentit, äm nušä khum, täu poăltėt ešltem* er ist ein reicher Mann, er mißhandelt mich, ich bin ein armer Mann, ich arbeite bei ihm

opĕ̄t'itli K id.: *säk oänėm opĕ̄t'itlėstė* er beleidigt mich oft

• *ur*$_1$ [id.] N LM LU, P *vur*, K *vǫr*, T *ǫr* (N LM LU) hegy, orom, (T) erdő, *урман* | (N LM LU) Berg, Gipfel, (T) Wald: N *ńār ur* kahler Berg; LM *ur šam tuńśi* der Berg ragt steil auf; LM *tuńśėŋ ur*, LU *tońśiŋ ur* ein steiler, hoher Berg; *t'ė urmė šup-unšilėm* ich gehe über diesen Berg; *kärs ur* ein hoher, steiler Felsen; LU *jäni ur kɵpi* ein riesig großer Berg; P *jäχtėl iś v.* kleiner, teilweise bewaldeter Berg

ur-aχwtėš LM Ural. – N *ur-χāχmil*, LM *ur-khāχmėl* hágó | Gebirgspaß. – LM *ur-khäp* különálló hegyorom | alleinstehender Berggipfel. – N *ur-χăl̆mil*, LM *ur-khălmėl* lejtő | Abhang. – LM *ur-khåpėl* mélyedés, völgy | Vertiefung, Tal. – N *ur-χåt* (?) Ural. – N *ur-χuli* völgy | Tal. – LM *ur-jă̄* (folyónév | Flußname). – N *ur-jäktėl* szakadék | Kluft. – *ur-lōptä* ~ *ur-porį̆ʸ* (egy hegyi növény | eine Gebirgspflanze). – *ur-mēŋkw* ~ *ur-mis* hegyi manó | Berggeist. – *ūr-mis-χum āyi* ~ *ur-mis-nāj* hegyi tündér | Bergfee. – LM *ur-ńal* ~ *-ńol* hegyfok, hegyorom | Vorgebirge, Bergspitze. – LM *ur-päŋk* hegytető | Berggipfel. – *ur-poåkh* hegyoldal | Berghang. – K *v.-pɵul Вопраулская* (falunév | Dorfname). – LM *ur-sar* hegyszoros | Bergpaß. – N *ur-śakwėr* hegycsúcs | Bergspitze. – LM *ur-tit-pɵėl*, LU *ur-tit-pɵl Усманска, Усманова, Евашкова* (falunév | Dorfname). – N *ur-üräm* hegygerinc | Gebirgskamm. – *ur-utśi* ~ *uśśi* hegyi manó | Berggeist. – N *ur-vāta*, LM *ur-vɵt* hegyoldal | Berghang

χas-ur mohos domb | moosiger Hügel. – LM *khɵ̄l'-ur* nyíres hegy | mit Birken bewachsener Berg. – *khåut-ur* fenyves hegy | mit Kiefern bewachsener Berg. – *jäχtėl-ur* szakadékos hegy | zerklüftetes Gebirge. – N *jeńśi-ur* (hegynév | Bergname). – LM *jivdil-ur* id. – N *laʸį̆l-ur* [*lāγl-ur*], LM *lɵl-ur*, T *lail-ǫr* (N) lábél, (LM) lábfej, (T) szivárvány | (N) Fußkante, (LM) Fuß, Oberfuß, (T) Regenbogen. – LM *lūsm-ur* (hegynév | Bergname). – N *l'ūl'iŋ-ūntmit-ur* id. – LM *mōkwät'l-ur* Ural. – N *ńol-ur*, P *ńал-v.* orrgerinc | Nasenrücken. – N *pal'-ur* erdős hegy | bewaldeter Berg. – *sālit-χăl̆ėm-ur* (hegynév | Bergname). – *śortńi-* ~ *śurtni-ur* répaágy | Rübenbeet. – *ś.-ur-χal* barázda a répaágyak közt | Furche zwischen den Rübenbeeten. – LM *tait-ur Денижкин* (hegynév | Bergname). – *tɵri-ur Журавлева гора* (hegynév | Bergname). – N *vaj-ur* a harisnya előrésze | Vorfuß. – P *vă̄ni-v. Ванной увал* (hegynév | Bergname)

üräm N *uram*, K *vǫrėm* hegyhát, hegygerinc | Bergrücken, Gebirgskamm; N *tūr l'apät sāt pasän χurip u.* nahe dem Berg gibt es sieben tischförmige Bergrücken; *ăl̆i, urämėt joli-pālt tūr ăl̆i* ja, es gibt: unter dem Bergrücken gibt es einen See

laʸį̆l-u. N a sípcsont éle a lábszáron | der Rand des Schienbeines. – *ńol-u.* orrhát, orrél | Nasenrücken, Nasensattel, Nasenbein. – *sis-u.* hátgerinc | Rückgrat. – *supį̆ʸ-sis u. ńāliŋ să̄s* (pataknév | Bachname). – K *tōsėm v.* folyófok | Landspitze. – *ur-u.* hegygerinc | Gebirgskamm

urämiŋ N dombos | hügelig; *u. l'ăŋχ* Weg mit Schneehaufen

uriŋ [*urəŋ*] hegyi, hegyes | Berg-, bergig

• *ur*$_2$ [id.] N LM, K *vǫr*, T *ur* ~ *ǫr* ~ *vor* 1. oldal, szöglet, vidék, irány 2. ok 3. alak,

mód, szokás 4. -szor; (K még) szerencse, sors | 1. Seite, Ecke, Gegend, Richtung 2. Ursache 3. Gestalt, Art, Weise, Gebrauch 4. -mal; (K auch) Glück, Schicksal: N *urä-urä jə̄ŋχäsi* er wendet sich von einer Seite auf die andere; *ńil urėl sa^{v}i̯rėstä* er schnitt es so, daß es vierseitig wurde; *nē-mat ur āt'im* es hat gar keinen Zweck; *ti urätėl väräln!* mache es auf solche Weise! *urä patitä mos* bis zur letzten Möglichkeit; *χūrėm ur* dreimal; *urä-ke sāt urä mūs nåmtėm jə̄ŋχtilem* ich drehe meine Gedanken in hundert Richtungen; *ńāl nalåwlä χūrėm urän tåulėl lēsawė* auf drei Seiten des Pfeilschaftes wird je eine Feder geklebt; LM *näu t'ė l'äχ t'ok lausėn, tūl ōs mot urnė kwän-pə̄remtäslėn* du sagtest dieses Wort so, dann hast du es auf eine andere Weise verdreht; K *īt'i khwojnė vǫrėl mi̯lėn* du gibst mir das Glück des Schlafens in der Nacht; *tėtė pos mås tėml'ė v. oåt ōls* bisher ist so etwas nicht vorgekommen; *vǫrt lėštam* ich jäte das Beet

älni·-vo·r T vadászat | Jagd. – K *khåjėr-v.* csalás | Betrug. – T *khåtėl kə̄läntnė ~ kwə̄läntnė ur ~ ǫr* kelet | Osten. – *khåtėl-lėt-ur* dél | Süden. – *khåtėl-ǫntantnė-ur* nyugat | Westen. – *khåtėl-pə̄l-ur* kelet | Osten. – *jī- ~ jīχ-pə̄l-ur ~ -ǫr* észak | Norden. – *jīt-ur* dél | Süden. – K *kartopkę-v.* krumpliágyás | Kartoffelbeet. – *kwäl-v.* fal | Wand. – T *mäŋ uru* szerintünk | nach uns, auf unsere Weise. – K *mǫl-v.* elülső fal | Vorderwand. – LM *ə̄št-ur* vastagság | Dicke: *täu ə̄št-urät kit tōrės* seine Dicke sind zwei Spannen. – K *pōχ-v.* oldalfal | Seitenwand. – *pum-v.* szénarend | Schwade. – N *takwi urä,* LM *täkw-urä* maga | selbst: N *jiw t.-urätėl sa^{v}i̯mtaχts* der Baum brach von selbst; K *äm wüśkärkėm t.-urätä joåmi* mein Kind geht allein; *mań-kärkwė oåpä-kēt loåśėl t.-urä śarėχti* der Säugling spielt still für sich in der Wiege; *t.-uräte mini* er geht von (sich) selbst. – K *ūtėχ-v.* hátsó fal | Hinterwand

uri: u.-nē ~ nāj N a szabályokat megtartó nő | die Vorschriften einhaltende Frau

urėl (~ *ūrėl*) [*urəl*] N, LM *url,* K *vǫrėl* módon, -képpen | auf die Weise, nach, von: N *χāp pēś-jēri u. χuji* der Kahn liegt auf der Seite (seitwärts); *χūrėm u.* dreimal; K *ńålsämät v. khanšėslėm* ich erkannte ihn an seinem Gesicht; *kit v.* auf zweierlei Art. – LM *khåtėm-u.* valahogy | irgendwie. – *khuml'e-u.* hogyan? | wie? – N *man-u.,* LM *män-u.* id. – N *sir-sir u.* mindenhogy, sokféleképpen | auf jede Weise, auf vielerlei Art. – LM *tå-u.* úgy | so. – *t'ė-u.* így | so, auf diese Weise

vǫrnė K id.

uriŋ N, K *vǫrėŋ* (N) szögletes, durva, (K) szerencsés, derék, vagyonos | (N) eckig, grob, (K) glücklich, brav, vermögend

vǫrėp K id.: *khurėm v. ńōl* háromlapú nyíl | Pfeil mit drei Seiten

vǫrtal N szerencsétlen | unglücklich – Cf. *urilti*

ūr s. *vi̯yi̯r*

• *urä* [*ūra*] N bálványtartó oszlop házikóval a tetején | Götzensäule mit einem Häuschen an der Spitze

• *uräs* N, LU *ūrės* (N) varázslattal rontó szó, (LU) csökönyös, makacs | (N) böse Zauberformel, (LU) störrisch, eigensinnig (< syrj.): N *paul tēne jäny u.* das Dorf vernichtende große Zauberei; LU *lūm jel ūrėsä ints* mein Pferd wurde störrisch

• *urėχ* LM, P *vurėχ,* K *vǫrėχ,* T *urå·χ* sarló | Sichel (< tat.). – LM *tēp-jäχtnė-u.* id.

vurli P, K *vǫrli* arat | ernten, mähen: P *tə̄p vurläχw,* K *tēp vǫrläχw* ernten

vǫrlaχti K id.

vǫrlaχtėp-χar arató | Schnitter, Mäher

• *ūrej* (~ *urej*) N, LM *ūri,* P *vuri,* K *vǫrej ~ vǫri,* T *uraj* (N LU P K) holtág, *ypай,* (T) kiszáradt folyómeder időszakos vízzel, *cmapuцa* | (N LU P K) toter Arm, stehendes Wasser, länglicher See (aus einem Flußarm entstanden, dessen zwei Enden nach dem Ablaufen des Hochwassers austrockneten), (T) ausgetrocknetes Flußbett mit zeitweiligem Wasser

u.-vätä-paul N *Левкины* (falunév | Dorfname). – P *v.-pøwėl Урайская* (falunév | Dorfname). – N *kat'-ū.-tūr* (tónév | Seename). – *l'ūl'-ū.-tūr Дубровское озеро* (tónév | Seename).

• *ūrėk* N hazugság | Lüge. – *ū.-śaχl* hazug | Lügner

urki ~ ūrki [*urkkí*] hazudik | lügen: *akwmūs ū.* er lügt immer; *ul urken!* lüge nicht!

urkenti hazudozik | lügen, flunkern. – Cf. *ulki*

• *ūri*$_1$ [id.] N LU, LM K *uri* ~ *ūri*, P *vūri* ~ *vuri*, T *vōrå·nt* ~ *urå·nt* ~ *ǭra·nt* 1. vár 2. őriz 3. fenntart, visszatart | 1. warten 2. wachen, hüten 3. erhalten, zurückhalten: N *sāli ū.* er hütet Rentiere; LM *säi̯r uruχ* Kühe hüten; *am khåšä näu at ūrilėm* ich werde dich nicht lange erwarten; *khwolt måš urėn!* warte bis morgen! *mårś-t'üśi urėn!* warte ein bißchen; *īl'ėm ūrsėm, koåtėm jel-īl'ėmtaχts* ich habe Leim (in die Hand) genommen, mir ist die Hand zusammengeklebt; *täu ōn urit, äm täu-poåltän joχtėm* er wartet auf mich, ich werde ihn besuchen; *jäi̯m-pū̱ urnėm pā̱lt kwän-kwoålēm* während ich meinen Bruder erwarte, gehe ich hinaus; P *vūrėm vuil* als ich wartete; *lū vuruχ* das Pferd zurückhalten; T *tō·lmǫχ urå·nt* er wartet auf den Dieb.

kham-u. LM fordítva tart | umgekehrt halten: *rumkä kh.-urilėn* du hältst das Schnapsglas umgekehrt. – LM LU *jel-ū.* akadályoz, hátráltat | aufhalten, hindern: *äm täwäm jel-ūräslem ešä poål* ich habe ihn bei der Arbeit aufgehalten. – T *ju-vōrå·nt* hazavár, visszavár | zurückerwarten; *jukä· äńčuki·m ju·-vōrå:ntil* die Frau erwartet den Alten zurück. – LM *nukh-u.* fenntart | aufhalten, behalten, erhalten: *tåli äń-t'ė poårtnė n.-urau, jel at ujji* das Zugnetz wird mit diesem Brett an der Oberfläche gehalten, damit es nicht untersinkt. – LM *pär-u.*, LU *pär-ū.* (LM) hazavár, (LU) visszatart | (LM) zurückerwarten, (LU) zurückhalten: LM *äm jēkwėm mins, äm täwäm p.-urilėm* meine Frau ist verreist, ich erwarte sie zurück; LU *am täwän p.-ūrilėm* ich halte ihn zurück

ūrγėli N visszatart | zurückhalten: N *sipänl ūrγėlaŋkwė χāsiänėm* ich kann sie (die Rentiere) beim Hals zurückhalten

ūrχati [id.] N, LM *urχati* ~ *ūrχati*, K *urχati*, T *ūrkhǫtal* vár, óvakodik | warten, sich hüten: N *taw kwon ū.*, K *kwän u.* er wartet draußen; K *tōrėm jǫlt jelpėŋ khåtälėt urχatuχ* Gott hat befohlen, die Festtage zu halten; T *ūrkhǫtėŋ!* gib acht!

urėk ~ *ūräk* [*ūrək*] N várakozási idő | Wartezeit: *ū. at mi̯γėn* du läßt keine Wartezeit; *śaj ajuŋkwė ū. āt'im* es gibt keine Pause, um einen Tee zu trinken; *ū. at mi̯γėn nåmsaχtuŋkwė* du läßt keine Zeit zum Nachdenken

ūril N várakozás | Warten

ūri̯li N, LM *ūrili* őriz, vár | hüten, warten

ūri̯laχti N, LM *urilaχti* őrizkedik, tartja magát, óvatosan viselkedik | sich hüten, sich halten, sich vorsichtig benehmen: N *am tawänėl ūrilaχteʸėm, χuraχleʸėm – taw saka kantiŋ* ich hüte mich vor ihm, ich bin vorsichtig – er ist sehr zornig; *voril ūrilaχteʸim* ich kann mich kaum halten (auf dem Schlitten, die Rentiere laufen so schnell); LM *woånit woåni-khum u., šunšilaχti* im Wald benimmt sich der Jäger vorsichtig, er schaut herum

ūri̯lāli N várakozik | warten: *arγän-ke χūrėm χā̱tėl ūri̯lāleʸim* ich werde höchstens drei Tage lang warten

urli̯ltaχti vár | warten: *urli̯ltaχten mośśäkwė!* warte ein wenig!

urliti LM, T *u·rlutal* vár | warten: LM *mårśe urlitėn!* T *uś-khår u·rlutėn!* warte ein wenig!

ūrli̯ti̯li N id.: *mośśakwė ås ūrli̯ti̯lau* wir sollen noch ein wenig warten

urmi̯ti: jol-u. N lefog | halten: *kātä jolurmi̯täln, ul voss χajti!* halte ihn bei der Hand, damit er nicht wegläuft!

ūrmi̯taχti N LM (N) fenntartja magát, (LM) várakozik | (N) sich aufhalten, (LM) dauernd warten. – N *ēlä-ū.* id.

urmi̯tāli N tart | halten

ūrnė N, LM K *urnė* tartó, őriző | haltend, hütend. – LM *kwäl-u. loåpėχ* (egy lepkefajta | eine Art Schmetterling). – N *kwol sāli ū. pī̱riś* (személynév | Personenname). – LM *lu-u.-khum* csikós | Pferdehirt. – K *påt-u.-poäts* függő kacsaháló | Fangnetz für Wildenten. – LM *säi̯r-u.-khum* gulyás | Rinderhirt

urenti: pär-u. LM visszavár | zurückerwarten

vurėp-khår P, K *ūrėp* őr | Wache

urės LM várakozás | Warten

ursi vár | warten. – *jel-u.* feltart, akadályoz |aufhalten, hindern: *täu ōn j.-urstė* er hielt mich auf

vǫrėti K őriz | hüten

ō·rtåχtål T késedelmeskedik | sich verspäten, zu spät kommen

vǫrėtenti K vár | warten

• *ūri*$_2$ ~ *uri* [*urí*]: *χåt-ū.* N, K *vǫri* lesoványodik | abmagern (< syrj.): N *am χ.-ūruŋkwė patsėm* ich fing an abzumagern; *ńawl'ävõjä χot-u.* sein Fleisch und Fett verliert er (er magert ab). – K *jåle-v.* id.

ūrėm [*urəm*] sovány (személynév is | mager (auch Personenname): *ū. sāli å̄ls, võj at å̄ńśės* es war ein mageres Rentier, es hatte kein Fett

ūri̯li N soványnak lenni | mager sein

ūrli: χåt-ū. N, K *jålė-vǫrli* lesoványít | abmagern lassen, entfetten: N *taw luwä χ.-ūrlėstä* er hat sein Pferd abmagern lassen

ūrsāli N id.

ūri s. *vi̯yi̯r*

• *urilti* N LM észrevesz | bemerken: N *am uriltakėm, taw åumėŋ* ich Arme bemerkte es, daß er krank war; *am uriltawäsėm* ich wurde erblickt; LM *khul u.* er erblickt den Fisch. – Cf. *ur*$_2$

• *urinēkwä* ~ *ūrinēkwė* [*urinēkwa*] N, LM *uriŋ-jēkwė* varjú | Krähe. – N *ū.-χåtėl* Gyümölcsoltó Boldogasszony (márc. 25.) | Mariä Verkündigung. – *u.-jå̄ŋχėp* március | März. – *ū.-tāχėm* fülbemászó | Ohrwurm. – *ruś-ū.* csóka | Dohle

• *ūrlaχ* N, LM *urlėχ* ~ *ūrlėχ*, K *vǫrlėχ*, T *u·rloχ* (N LM K) mag, (T) ondó, geci | (N LM K) Samen, (T) Samen, Sperma (< tat.). – LM *ū.-śirkä* gabonacsíra | Getreidekeim. – K *v.-tēp* mag | Samen. – N *ponėl-ū.*, LM *panlä-u.* kendermag | Hanfsamen. – N *p.-ū.-χuspėr*, LM *p.-u.-khušpėr* kendermaghéj | Schale des Hanfsamens

• *urnä* ~ *ūrėn* N, LM *vorėn* ~ *vårėn* ~ *varėn*, LU *varėn*, P *vurėn* ~ *vurnė*, K *vǫrėn* ~ *vurėn* ~ *vǫrän*, T *urå·n* ~ *vǫrå·n* ~ *urå·m* udvar; istálló | Hof; Stall (< tat.): LM *vorėn kēn ju-ńiulän!* treib (die Tiere) in den Hof! T *mińi· vǫrå·nėn lǫ·-såǫ:r täitė·ŋ kå̄ls* seine Schwiegertochter ging in den Stall, um das Vieh zu füttern

v.-kwän LM udvar | Hof. – P *vurėn-ǝwė* kapu | Tor. – T *khåšėŋ u.* bárányól | Schafstall. – N *lū-u.*, LM *lu-v.* lóistálló | Pferdestall. – N *mis-u.* marhaistálló | Rinderstall, Viehstall. – LM *oš-v.* juhkarám | Schafstall. – *säi̯r-v.* marhaistálló | Viehstall

• *urå·lål* T arat | ernten (< tat.): *tīp urå·l-lem* ich ernte Getreide; *urå·luŋ på̄s joχts* die Erntezeit ist gekommen

uråm s. *urnä*

• *ursäli* N zavar vmiben | stören

ursėlaχti zavartatja magát | sich stören lassen: *tajin, ajin, ul ursėlaχtėn* eßt, trinkt, laßt euch nicht stören

určuχ s. *vorśėk*

• *urt* ~ *ūrt* [*ūrt*] N, LM *urt*, LU *ūrt*, P *vurt*, K *ōrt* (N LM) erdei szárnyas szellem, kiáltással jelzi az ember halálát, (LU) sírból való csont, (P K kísértet) | (N LM) geflügelter Waldgeist, er verkündet durch Geschrei den Tod eines Menschen, (LU) Knochen aus dem Grab, (P K) Gespenst (< syrj. ~ ostj.). – N *u. vōrtė å̄li; ēlėm-χålėsnė sorėmnė patuŋkwė-ke, takwi urtä rå̄ńyi* der Geist lebt im Wald; wenn ein Mensch sterben muß, so schreit sein eigener Geist; LM *u. råŋkhi, l'ül' khańśi* der Waldgeist schreit, er ahnt etwas Böses; K *ēlėm-kholės ōrtėn jė jäli, pontėχlaχti* dein Gespenst geht nachts herum, es spukt

• *ūrt* ~ *ūrti* [*urtí*] N, LM *urt*, P *vurt*, K *vǫrt*, T *ūrti̯·* ~ *vorte·* ~ *urtė*, rész, osztályrész | Teil, Anteil: N *jäny ūrti̯ᵛ χansä χårėm mā̆ᵛės jētawė* das Muster wird großenteils als Verzierung eintätowiert; *χūrėm urtiji̯ᵛ urtäln!* zerteile es in drei Teile! *ńań ńilit urtėtä χotjäktėn!* schneide das Viertel des Brotes ab! *taw ānėm måśśä urti ańilitä, am tawä saw urti ańililėm* er küßt mich seltener, ich küsse ihn öfter; LM *ńäń ńilä urtä jäχtau* das Brot wird in vier Teile geschnitten; P *kit vurtne palvurtinåu* es wird in zwei Teile geteilt; K *khurmėt v. åm-χårėm* das dritte Teil gehört mir; *näi̯ᵛ vǫrtėn mäjwės* dein Teil wurde ausgegeben; T *vorte· ā̆ vum* ich nehme meinen Anteil nicht an; *khǫrėm urtė il-urtilėm* ich teile es in drei Teile; *ti på̄snėl äm urti̯m* von diesem Zeichen an ist es mein Anteil. – T *urti̯·-khål* sorsolásnál a földből adott osztályrész | ein Anteil vom Feld, welches bei der Verlosung gegeben wird. – *u.-på̄s* határjel | Grenzzeichen an den Feldern

urti ~ *ūrti* [*urtí*] N, LM LU *urti*, P *vurti*, K *vǫrti* ~ *vǫrtyi*, T *urt-* ~ *ǫrt-* oszt | teilen: N *śarkä sawėl urteᵛin* du verteilst viele Schnapsgläser; *tåmp ūsiŋ saw pāntėm supi̯ᵛχul vojiŋ pirākėl pusėn urtiänėm, pusėn tittiänėm* ich habe meinen zahlreichen Schwägern

aus *tåmp-ūs* alle Piroggen mit Störfett zerteilt, ihnen allen es als Speise gegeben; LM *khurėm mōn urtilėm*, T *khōrėm mān ǫrtilėm* ich zerteile es in drei Teile; P *råŋkhę-råŋkhę vurtuχ* verteilen; K *khurėm mōne vǫrtitė* er zerteilt es in drei Teile. – T *il-u.* eloszt, szétoszt | verteilen, zerteilen: *tīpim il-urtstil khålėχ-såtėr* er verteilte das Getreide zwischen den Leuten. – N *kittʲ-u.* [*kittiɣ-u.*] elválaszt | trennen: *ti jänʲ nē śāńä ål̆nė māʲės kittʲ ta urtawėmēn* seiner alten Mutter halber wurden wir getrennt. – N *lakwä-u.*, K *laχw-v.* szétoszt | zerteilen. – LM LU *pal-u.*, P *pål-v.*, K *pali-v.* id.: *khūrėm tärrä p.-u.* er zerteilt es in drei Teile; P *kɔ̄sėr p.-vurtuχ*, K *kɔsėr p.-vǫrtǫχ* die Karten verteilen; K *tan poålänl p.-vǫryänl* (< *vǫrtyänl*) sie haben ihre Hälfte zerteilt

urmi̯ti: palʲ-u. N kettéoszt | in zwei Teile teilen, halbieren

ūrtχati [*urtχati*] N, K *vǫrtχati* osztozkodik, osztódik, oszlik | sich teilen, sich zerteilen; N *jā kittʲ ū.* der Fluß verzweigt sich. – K *påli-v.* szétoszlik | auseinandergehen: *tan p.-vortχatst tåryė-tåryė* sie sind auseinandergegangen

ūrti̯li N osztogat | verteilen

urtli̯ti oszt | teilen

vurtini: pal-v. P id.

urtėp N osztó | teilend

urtpėχ id.

urtpiŋ id.

ūrtsi [*urtsi*] N, LM *urtsi* oszt | teilen

• *us* ~ *ūs* K is, szintén | auch, noch. – *us äkw-por* még egyszer | noch einmal: *us ä.-p. lattėn!* sage es noch einmal! – *us at* mégsem | doch nicht: *täu ūs tėt at ōls* er war noch nicht da; *täu löń khǫm, oåmnän us at koårėχ* er ist ein guter Mann, doch mag ich ihn nicht. – *us-* ~ *ūs-tė* most már | jetzt schon. – Cf. *ås*

• *uš* ~ *ūš* LM, LU *uš* dolog, holmi, tárgy | Ding, Zeug, Sache, Gegenstand (? < ostj.): *täu jämės ūšėl ōn sajltėstä äm nämėŋ khåtlėmtė* er hat mich an meinem Namenstag mit einem schönen Gegenstand beschenkt; *äńt'ė ušt män tinnė khōjėt* was kosten diese Dinge? – LU *mɔ-uš* birtok | Besitz, Landgut: *såw mɔ-uš äńši* er hat viele Landgüter

• *ūs*$_1$ [id.] N, LM *ūš* ~ *uš* (~ *uoš*), LU *uš*, P *uš* ~ *vuš*, K *ūs* ~ *vūs*, T *ōš* ~ *vōš* vár, város, kerítés | Festung, Stadt, Zaun: N *pārtiŋ ūs-ke ēri: pārtiŋ ūsėl ūsäśilėm* wenn ein Bretterzaun nötig ist, so zimmere ich einen Zaun aus Brettern; *χantal ūsėn totawėm* ich werde in deine uneinnehmbare Festung getragen; *ūs kwālėpi* eine Festung belagern; LM *äm jėkwėm ušnė mins, at joχteloåli* meine Frau ging in die Stadt, sie kommt nicht zurück; K *v.-mäntėl* längs der Stadt; *pum-vǫr mǫkhli voårnėšt äkwän-årγåu, ūsi jėmti* (wenn) der Schwaden zusammengeharkt wird, entsteht davon eine Dreschtenne; *ūs kiwert kwäl kiwėrnėl khǫm kwänė-nėʲilės* in der Stadt trat ein Mann aus einem Haus; *ūs khåŋkha khūrėm jäi̯-pöwińš khūrėm lǫ vå̄χtʼėkhåtst* die drei Brüder übersprangen mit drei Pferden die Festungsmauer

us-āwi N várkapu | Burgtor. – *ūs-χuli* [id.] utca | Gasse. – LM *ūš-khum* polgár | Bürger. – *uš-khūr* városszél | Vorstadt. – LM LU *uš-jā̆ Горная речка* (folyónév | Flußname). – P *vuš-jā̆*, K *ūs-jɔ̄ Ушя* id. – P *v.-jā̆-tūr Ушьинские озеро* (tónév | Seename). – K *v.-jiw* várgerenda | Festungsbalken. – N *ūs-jor* ~ *jar* a város helye, nyoma | Stelle, Spur der Stadt. – K *vūs-jɔt-vǫnlėp-käumėŋ-sämpė-voåŋ-ōter* (személynév: városközépen lakó malomkő [?] szemű erős fejedelem | Personenname: der in der Stadtmitte wohnende mühlstein-äugige starke Fürst). – N *ūs-kan*, LM *uš-kän* tér | Platz. – N *ūs-kartä* a vár külső fala | Festungswall. – K *ūs-kēplėś* várrom | Burgruine. – N *ūs-kēr* vársánc | Burgschanze. – *ūs-lēs* vadászhurok | Schlingenfalle. – K *ūs-ɔu* kerítéskapu, városkapu | Zauntor, Stadttor. – *vūs-åǫl* városvég | Stadtende. – LU *uš-pat городкая утка*, házikacsa ? | Hausente ?. – N *ūs-siŋės* a várfal párkánya | Rand (Gesims) der Burgmauer. – *ūs-sis-tūr* (tónév | Seename). – *ūs-śaχl* várhalom | Burghügel. – *ūs-taʲi̯l: pus ūs-t.* az egész város | die ganze Stadt. – N *ūs-tālt*, LM *uoš-talt* a város kikötője | Stadthafen

χāl'p-ūs (~ *χal'-ūs*) N, K *khōl'p-jiw-ūs* Berjozov, *Березов* (városnév | Stadtname). – N *jāt-ūs Шеркалы* (városnév | Stadtname). – *jeli-ūs Юликар* (városnév | Stadtname). – *jelpiŋ-ńol-sāt-å̄tėr-ūs* (mocsárnév | Sumpf-

name). – *jeńśėŋ-ūs Енисейск* (városnév | Stadtname). – *joli-ūs-paul* (falunév | Dorfname). – K *jə̄m-ūs Демьянск* (városnév | Stadtname.). – *jə̄pińś-ūs Туринск* (városnév | Stadtname). – N *jujl-ūs Юльский* (városnév | Stadtname). – K *kwäl-ūs* házkerítés | Zaun um das Haus – N *lopėŋ-ūs Лопмус* (falunév | Dorfname). – *ńir-ūs-paul* id. – LU *pə̄lm-ūš*, P *pə̄lm-uš*, K *pə̄lėm-ūs*, T *polėm-ōš Пелымь* (városnév | Stadtname). – N *soriŋ-jā-ūs* (falunév | Dorfname). – LU *tə̄r-uš*, K *tär-ūs Верхотурье* (városnév | Stadtname). – K *tär-ūs*, T *tə̄r-* ~ *tīr-ōš Туринск* (városnév | Stadtname). – N *tol-jā-ūs* (egy elpusztult vár neve | Name einer zerstörten Festung). – LU *tōpėl-ūš* ~ *topėl-uš*, K *tūpėl-ūs*, T *tōpėl-ōš Тобольск* (városnév | Stadtname). – K *ūsėχ-pøul Кандылы* (egy elpusztult falu neve | Name eines verödeten Dorfes)

ūšeji LM várost alapít | eine Stadt gründen

ūškwė városka | Städtchen

ūsiŋ [*ūsəŋ*] N K, LM LU *ušiŋ* város, kerítéses | mit einer Festung, mit einem Zaun versehen

ū.-jā N, LM LU *u.-jä Усиня* (folyónév | Flußname). – K *u.-jə̄* (folyónév | Flußname). – N *ū.-ə̊tėr* [*ūsəŋ-ōtər*] (személynév | Personenname). – K *u.-pøul Городищинская* (falunév | Dorfname). – N *tə̊mp-ūsėm-* (~ *ūsiŋ*)*-paul Тошенька* (falunév | Dorfname)

ūsäśi N kerítést ácsol, készít | einen Zaun zimmern, machen

• *ūs*$_2$ N csapás, legyintés | Hieb

ūsi [id.] (ostorral) legyint, csap, hajt, fenyeget | (mit der Peitsche) schlagen, treiben, drohen: *lū χə̊mśil ūsawė* das Pferd wird mit der Peitsche getrieben ~ geschlagen; *naŋ tu-l'äl manr ūseʲėn?* warum drohst du mit dem Finger?

ūsli fenyeget | drohen: *suj-jiw-åulėl uj ūslitä* er droht dem Bären mit einer Stange

ūsiŋti [*ūsiŋti*] csapdos, hajt | schlagen, treiben

• *ūs*$_3$(~ *us*) LM, LU *us* ész, eszmélet | Verstand, Vernunft, Bewußtsein (<tat.); LM *äm ūsėm kwän-tēlils, at khańśēm, mänr loə̊t-tuχ* mein Verstand ist verworren, ich weiß nichts zu sagen; *äm ūsėmnė at päti* es kommt mir nicht in den Sinn; *ūsėm l'ül'l'ä ints* mein Verstand wurde schlecht (ich habe meinen Verstand nicht ganz beisammen); *šoə̊w ūs äńši* er hat viel Vernunft; *äkw usnė pätėmtiji* sie sind beide einverstanden (auf einen Verstand gekommen)

ūsėŋ ~ *ūsiŋ* ~ *usėŋ* LM okos | klug: *ūsėŋ l'äχ* eine kluge Rede

ūstal ~ *ustal* ostoba | albern, dumm: *u. päts* er wurde verrückt; *pōŋkhlėŋ khum u. ńämšenti* der Betrunkene redet dumm

• *ūs*$_4$ N a medve első combja | vorderer Schenkel (vordere Keule) des Bären. – *ūs-ńåul'* combhús | Keule, Schlegel

ūs$_5$ s. *ūns*

us ~ *uš* s. *uś*$_3$

uš s. *uś*$_2$

• *usa·khėl* ~ *uså·χėl* ~ *usa·χėl* T halkan | leise (<tat.): *ut' u. khaitant* das Wasser fließt leise; *u. ilkėślel* es donnert leise (von weitem); *u. mińänt* er geht leise

• *usä·l-* T szaporodik | sich vermehren (<tat.): *khålėχ ti pǫult usä·lst* das Volk vermehrte sich in diesem Dorf

usälėχt- id.

• *usä·ŋ* T kengyel | Steigbügel (<tat.)

• *ūsėm* ~ *ūsmä* [*ūsma*] N, P *ušmä*, K *ūsėm* ~ *ušmä* vejsze, *невод, важан, ез* | Fischzaun mit Reusen. – N *ūsmä-sak* merítőháló, amellyel a vejszébe jutott halat kimerik | Fischhamen, womit die Fische aus dem Fischzaun herausgenommen werden

ūsi N varsával halászik | mit Fischreuse fischen. – Cf. *ūs*$_1$

• *usėr* (~ *ūsėr*) N sok, gazdag; gazdagság | viel, reich; Reichtum (<syrj.): *tit χul u.* hier gibt es viele Fische; *u. ə̊ńśi* er hat ein Vermögen;

usėrlaχti pazarol | verschwenden

usėriŋ gazdag | reich

usėriś gazdagon | reich (adv.): *taw u. ə̊li* er lebt im Wohlstand

• *usi*$_1$ *ūlėm* N erős álom (téli álom, medvéről) | fester Schlaf (Winterschlaf des Bären)

• *usi*$_2$ LU csíp, mar | stechen, beißen: *pånnekhatpä u.* die Wespe sticht; *ńåli u.* die Schlange beißt

• *ūsi*$_1$ N lép | schreiten

ūšiji LM egyet lép | einen Schritt machen

ūsil [id.] N, LM *ūšėl* lépés | Schritt: LM

il-ol ū. der erste Schritt; *äm ūšėlėm wüŋkwėt* meine Schritte sind klein

ūsili N, LM *ūšili* lép | schreiten: LM *t'ė oåj-pų̄ ūšiluχ khanši* dieses Kind kann schon gehen (trippeln). – LM *šup-ū.* átlép | durchschreiten: *šoš š.-ūšiläsėm* ich durchschritt den Bach

ūsūli ~ *ūsuli* ~ *ūssuli* ~ *ūsuwli*[*ūsuwlí*] N id.: *χūrėm ūsilnė ūsulime* drei Schritte vorschreitend

ūsil'akwė kis lépés | ein kleiner Schritt

ūšenti ~ *ūšinti* LM egyet lép | einen Schritt machen: *wüin ūšėlkwėl ūšentėm* ich mache einen kleinen Schritt nach vorn

• *ūsi*$_2$ [id.] N elpusztul, meghal | zugrunde gehen, sterben (<syrj.): *am χumim mojtėŋ ūsnät mås åśχål' tåts* mein seliger Mann trieb Scherz bis zu seinem Tode; *ūsnė patnė vå̄ŋχä-sūntnė manėräi̯ mine'ėm?* warum sollte ich (so weit) gehen, um zu sterben? *å̄lnėm taw-pāltä ness ūsės* mein Geld ging bei ihm verloren; *χūń ūsnė sorėm āyėmtal?* wie sollte der Tod ohne Schmerzen (schmerzenlos) sein? *ūsmä porät* als es verreckte; *ūsnė påsnė pati* seine letzte Stunde ist gekommen. – *jol-ū.* id. – *śam-ū.* id. – *ūsnė mā* haló hely | Todesort. – *ūsnė tērpi* méreg | Gift

ūsti [id.]: *χot-ū.* elveszt | verlieren: *am am jurtėm χot-ūstilėm* ich werde meinen Freund verlieren; *å̄lnänėm χot-ūstäsėm* ich habe mein Geld verloren

ūstali: χot-ū. meghiúsít | vereiteln

ūsti̯pi elveszt | verlieren

• *ūsi̯'* N amennyi csak kell [?], *do чmo de* | nach Bedarf [?]: *pākw ū., pil ū. ak-mūs å̄li* Zirbelzapfen und Beeren nach Bedarf, alles ist vorhanden

• *ūsinti* [id.] N, LM *ūšenti,* T *ōsintål* egyet ásít | einmal gähnen

ūsintāli N, LM *ūšentali,* LU *ūsentāli,* P *ūsėntåli* ásítozik | wiederholt gähnen

• *ušitäl: på̄l-u.* T szétnyom | zerdrücken (<tat.): *pītėm kartopmė p.-ušitlėm* ich zerdrücke die gekochten Kartoffeln

• *ūskä* N, LM *ūškä* (~ *vüškä* ~ *uśka* ~ *vaśka*), LU *ōškä,* P *vośkę* ~ *vėškę* bika | Stier (<syrj.): LM *vüśka kürri,* P *vėskę kǭrri* der Stier brüllt. – N *χåpt-ū.* ökör | Ochse. – P *kwän-puńem vośke* id. – LM *läštėm-ū.* id.

• *ušl'am* T ruha | Kleid: *ušl'amėm il-aškhėts* mein Kleid wurde abgenutzt (abgebraucht); *ušl'amėm śųχ il-pǟ·ŋus* mein Kleid wurde schnell schmutzig. – *u.-juntåp* szabó | Schneider. – *u.-lištäp* kefe | Bürste. – *u.-šurtmė·l* ruharánc | Kleiderfalte. – *sajraŋ-u.* fehérnemű | Wäsche

ušmä s. *ūsėm*

ušnitlatel s. *uśinaiti*

uss s. *voss*

• *ussam* ~ *uśśam* ~ *åssam* ~ *uśsam* [*ossam* ~ *utsam*] N bolond, ostoba, vad; adu | verrückt, dumm, wild; Trumpf (<ostj.): *am ussam nē nåmtėmtėl åjäsėm* ich bin dir mit meinem dummen weiblichen Verstand entlaufen; *ussami̯' jēmts* er wurde verrückt; *uśśam āŋkwėl-uj am ti å̄sėm* ich bin ein dummer Klotz; *naŋ uśśam åprės!* du dummer Kerl! *äkw uśśämėl kaserleu* wir werden mit einem Trumpf spielen; *tori̯-tori̯ uśsämel jåŋγeu* wir werden jeder mit seinem eigenen Trumpf spielen

• *ustäl* T asztal | Tisch (<tat. ~ <russ.): *ti ustälmė tū liluχtėn!* rücke diesen Tisch dorthin! *ti u. il-šeisėn!* wisch den Tisch ab! – *u.-så̄m* asztalsarok | Tischecke

ustėltaχti, uštχati, usti s. *unsi*

• *uś*$_1$ N LM K egy halfajta (víznevekben előforduló szó) eine Art Fisch (in Gewässernamen vorkommendes Wort)

uś-χul N egy halfajta, *елец* | Weißfisch, Cyprinus leuciscus. – K *uś-jǟ* (folyónév | Flußname). – *uś-jǟ-pəul* ~ *uś-jə-p. Уся, Учиня, Учинские* (falunév | Dorfname). – N *uś-jā-tit-paul* (falunév | Dorfname). – *uś-kwol-saurėχ* (partnév | Ufername). – *uś-tåmtält* id.

• *uś*$_2$ ~ *uš* LM (kutyauszító | Hetzwort für Hunde): *uś, uś, puräln!* pack an!

uś ~ *uč* s. *wüś*

• *uś*$_3$ [id.] N, LM *uś* ~ *uš,* LU *uš,* K *us* (~ *ūs*) (N) most, akkor, (LM) már, (LU) hogy, leg-, (K) még, ismét, mégis | (N) jetzt, dann, (LM) schon, (LU) daß, (Superlativ); (K) noch, nochmals, doch: N *taw moś ńusipėl, uś mineuw* wenn er sich ein wenig besser fühlt, dann werden wir weitergehen; *uś pō-l'ėm ńūrp jāŋk* eben gefrorenes, glattes Eis; *uś nēm totilėm* erst dann werde ich meine Frau mit mir nehmen; LM *uś äm kwänminēm* ich werde schon weggehen; *äm uś*

äśėrmän khańśtäsėm ich habe mich schon an die Kälte gewöhnt; *t'ė-khåtėl at ešltēm, khōltän uś ešltēm* heute arbeite ich nicht, morgen werde ich schon arbeiten; *näu uš kwän-jåriläslėn* du hast es schon vergessen; *äm pm̨ jämės jänitä intenti, khum poålä uš joχtenti* mein Sohn ist aufgewachsen, er wurde schon zu einem Mann; *äń-t'ė l'äŋkhėt åmiltuχ pälšakmätsėm uš* mir ist es schon langweilig, diese Wörter zu sagen; LU *ńäńėl mäjeln, uš täu t'īl kwän minä!* gib ihm Brot, damit er fortgeht! *uš jol-khar* der letzte; *uš tońšiŋ jiw* der höchste Baum; K *täu us tį̄ʸ nėŋat joχts* er ist noch nicht angekommen; *täu us tėt at ōls* er ist noch nicht hier gewesen; *täu us jės* er ist nochmals gekommen (er kam nochmals); *us äkw por lattėn!* sag es nochmals!

uś nē vim χum N újdonsült férj | ein frischgebackener Gatte. – N *uś-ta* [id.], K *ūs-ta* (N) csak akkor, csak most, azután; (K) most már | (N) nur (erst), dann, nur jetzt, dann; (K) jetzt schon: N *nētä simä uś-ta śaryuŋkwė pats* das Herz seiner Frau begann erst dann zu schmerzen; *ti āyi pa̋χän uś-ta råwsėm* erst dann konnte ich mich dem Mädchen nähern; *jāŋk χulaχ minėm mātät χa̋tėl-jāt porät uś-ta joχts* der weiße Rabe kam erst zur Mittagszeit von seinem Weg zurück; K *ūs-ta nėγėlėt* jetzt sind sie schon sichtbar. – N *uś tēlėm* újszülött | neugeboren: *uś t. māń ńārį̄ʸ āyi* ein neugeborenes, zartes Mädchen. – N *uś-ti* [id.], K *us-tė* ~ *ūs-tė* (N) csak most, épp most; (K) most már | (N) erst jetzt, eben jetzt; (K) jetzt schon – N *tajėχ uś* majd később | erst später

uśsa N hogyne, persze | freilich, natürlich

uśt most, éppen most, éppen akkor | jetzt, soeben

• *ūśaχ* N, LU *ušeχ*, P *ūśiχ*, T *učå·χ* ~ *uča·χ* tűzhely | Feuerherd (< tat.): T *u. täuti· i·l-khåru:lim ål* das Herdfeuer ist erloschen. – N *ū.-tur* a tűzhely kéménye | Rauchfang des Feuerherdes. – *pūt-ū.* üreg az üst számára a tűzhelyben | Höhlung für den Kessel auf dem Feuerherd

ūćėχ ~ *ūćǫχ* s. *voślaχ*

ūśenti s. *vāγ*

• *ūśėp-jiw* N (szekér- vagy szán-) rúd | Deichsel (des Wagens oder Schlittens)

• *uśkhiĺ'iχ* T egy kissé | ein wenig: *u. il-khujlalem* ich lege mich ein wenig nieder

• *uśi* ~ *ūśi* [*uwśi* ~ *uwś*] N idősebb nővér, néne | ältere Schwester: *kil nēm ūśitä* die ältere Schwester meiner Frau nennt man *kil ūśikwė* ~ *ūsikwė* [*uwśkwe*] nénike, nénécske | liebes Schwesterchen

uśi s. *utśi*

• *ūśi* [id.] N elfárad | müde werden: *am saka ūśśėm* ich wurde sehr müde; *tūlmaχėn ti ūśśėm am* ich bin deiner Bosheit müde geworden; *kātän saka ūśäst* ihre Hände wurden sehr müde. – *joläl'-ūśi* megpihen | ausruhen

ūśli [id.] fáraszt | müde machen, ermüden

ūślaχti ~ *uślaχti* [*ūślaχtį́*] N, LM *ušlaχti* pihen | ruhen: N *sālim ū.* mein Rentier ruht aus

ūślaχtal N pihenés nélkül | ohne Ruhe, ohne Rast: *am sālim ū. χus verstä χajts* mein Rentier lief zwanzig Werst ohne Rast; *ū. akw posėl tį̄ʸ joχtėsėm* ich kam ohne Rast, in einem Atemzug her

ūślapti pihenőt ad, kipihentet | ausruhen lassen: *sālim ūślapteʸėm* ich lasse mein Rentier ausruhen

ūśtal LM fáradhatatlan | unermüdlich: *koåtä ū. khumnė il tä khašentåu* (auf Harfe) wird von dem Mann mit unermüdlicher Hand gespielt

• *uśinaiti* LU, T *ušnitlatel* vacsorázik | zu Abend essen, nachtmahlen (< russ.)

• *uśmiŋ khatėl* LU, P *vušmėŋ khåtėl* borús nap | trübes Wetter: LU *tujä-pälä u. kh.* trübes Wetter im Frühling

• *učå·lt-* bemázol | beschmieren: *khǫrmėl učå·ltem* ich beschmiere es mit Ruß

učå·ltaχt- bemázolódik, bemázolja magát | beschmiert werden, sich beschmieren

ušt-: il-u. bemázol | beschmieren: *nounmi il-uštilem* ich bescmiere dich

uštaχtel: il-u. bemázolja magát | sich beschmieren: *pa̋ŋėl il-uštaχtem* ich beschmiere mich mit Ruß

• *uśśä* ~ *uśśäs* [*uśa*] N hiába, mindegy | umsonst, alles eins: *akw-ti χumim, uśśäs* er ist ohnehin mein Mann, das ist mir ganz egal

uśśam s. *ussam*

uśśi s. *utśi*

• *ūśtl-* LM összehasonlítva | verglichen: –

äm ūśtläm velem összehasonlítva, velem szemben | mit mir verglichen, im Vergleich zu mir; *mortėsät at joχtės äm ū.* im Vergleich zu mir reichte seine Länge nicht aus (ich bin länger als er); *tāu ūśtlä* mit ihm verglichen; *man ūśtlau* mit uns verglichen

uću ~ *učų* s. *vośi̯*

• *ut* [id.] N LM valami, holmi, izé | etwas, Kram, Zeug, Sachen, Dings: N *am utėm* enyém | mein; *naŋ utėn* tied | dein; *taw utä* övé | sein; *tamĺ'iŋ utnė at ārėpaχtiļäsėm* so etwas ist mir noch nie begegnet

ajn-ut N ital | Getränk. – *atėjėn-ut* medveorr | Schnauze des Bären. – *χoti-ut* [*χotjut*] ki, melyik | wer, welcher: *χ.-ut liliŋ pupi̯ vaᵘi̯ltāls* wer hat einen lebendigen Götzen gesehen?; *χ.-utuw?* welcher von uns? – *kiwriŋ-ut* tál, csésze | Schüssel, Tasse (beim Bärenfest). – *māń-ut* (személynév | Personenname). – *nuriŋ-ut* üst (medvetoron) | Kessel (beim Bärenschmaus). – *pēntim såwpä ut* bolond, őrült | verrückt. – *pujin å̄ln utkwė* medve | Bär. – *pūt jiwėm vātn-ut* a medve háta | Rücken des Bären. – *råwn-ut* rokon | Verwandte: *mēn r.-utińś* wir beide sind Verwandte – LM *sajltėm-ut* ajándék | Geschenk. – *šėlėm-ut* szerzemény | Erwerb. – N *sijiŋ turp ut* puska | Flinte (in den Bärenliedern). – *śäkwśėn-ut* dolog, munka | Arbeit. – *tėn-ut* étel | Speise: *tėn-utänūw pusn tėsänūw, nėmatr at arịts* wir aßen alle unsere Vorräte auf, nichts ist geblieben. – *totn-ut* elvinni való | was wegzutragen ist. – *vit-ajn-ut* törlőforgács (medvetoron) | als Servietten benützte weiche Späne (beim Bärenschmaus). – *vojkėn-ut* id. – *vōrt-å̄ln-ut* [*wōrtōln-ut*] medve | Bär

utχati N „izél" (közösül) | mit jm den Beischlaf ausüben: *ti āyi jot am ti χå̄tėl utχateᵘi̯ėm* ich werde mit diesem Mädchen den Beischlaf ausüben

utipi id.: *tå̄χam, ti āyiriś am ta utipaslėm* mein Freund, ich machte einen Coitus mit diesem Mädchen

utipāli izél, vacakol | herumwursteln, herumbandeln: *manėräi̯ naŋ toχ utipāleᵘi̯in* warum wurstelst du so herum?

utriś: māń-u. (személynév | Personenname)

• *ūtaĺ'* ~ *utaĺ'* LM küszöb | Türschwelle: *ū. tari min!* schreite über die Türschwelle!

ūtėχ K id. – *ū.-vǫr* hátsó fal (a házban) | die hintere Wand (im Haus)

ūtyė ~ *ūtyäĺ'* a küszöb felé, a küszöb irányában | in Richtung auf die Schwelle, der Schwelle zu

• *ūtėp* ~ *ūtpi* N, P *vutėp* (N) tisztátalan lény, rossz szellem (P) szitokszó a medvére | (N) unreines Wesen, schlechter Geist, (P) Schmipfwort auf den Bären: *χåmėl ūtpi* (ein Fluch). – Cf. *ūti*

• *utėp: ajuw-kēr-u.* T ajtókapocs, ajtóakasztó | Türhaken, Türriegel. – Cf. *vāntėp*

• *ūti* [id.] N K, LM *ūti* ~ *uti,* P *vuti* csahol, ugat | kläffen, bellen: N *āmp ū.,* K *oåmp ū.* der Hund bellt; N *āmp ńoχs ū.* der Hund verbellt den Zobel; LM *oåmp jiw tärm ū.* der Hund bellt hinauf auf den Baum (verbellt Eichhorn oder Zobel), der Hund bellt den Baum an; P *oåmp lėiŋ v.* der Hund verbellt das Eichhorn. – *ū.-tump* (szigetnév | Inselname)

utenti LM hosszan csahol | dauernd bellen

ūtsoåli K vakkant | blaffen, kläffen. – Cf, *ūtėp*

• *utlėχ-pǫul* K *Сотниковские* (falunév | Dorfname)

• *utmė·r* T merész, bátor | kühn, tapfer: *u. äitäm* ein kühner Mann; *u. lǫ* ~ *lu* ein wackeres (mutiges) Pferd; *u. mi·śkärėχ* ein kühner Junge

ūtål s. *åu*

utånt s. *voti*$_1$

utsam s. *ussam*

• *utśi* ~ *uśśi* ~ *utś* (~ *ujtśi* ~ *uśi*) [*ūt'śi*] N, LM *utś* (~ *utėš*), LU *utś* erdőkben, hegyekben, és vizek táján lakó, többnyire jóindulatú szellem, (LM LU még mammut) | ein in Wäldern, Gebirgen und an Gewässern wohnender zumeist wohlgesinnter Geist, (LM LU auch) Mammut (? < syrj.): LM *utś nukhkhuĺ'ils* der Wassergeist tauchte auf; LU *u. näi å̄sėn!* (szitok | Schimpfwort)

uśi-ńol-jā N (folyónév | Flußname) – LM *utś-åńt,* LU *u.-ańt* mammutagyar | Stoßzahn des Mammuts. – N *ur-u.* hegyi szellem | Berggeist. – *vōr-u.* erdei szellem | Waldgeist. – LM *wüt'-u.* vízi szellem | Wassergeist

ut' ~ *üt'* s. *vit*

ut'-kiš s. *vitkės*

• *ut'ės* ~ *ut's* T olcsó | billig (< tat.): *ut'ėsėn* ~ *ut'sėn jūtsėm* ich kaufte es billig

• *üwišti: jel-ü.* LM megrándít | verrenken: *kåtėm j.-üwištäslėm* ich verrenkte mir die Hand. – *päl-ü.* megcsonkít | zum Krüppel machen: *p.-üwištaus* er wurde verkrüppelt

üwištaχti megnyomorodik, összetöri magát | sich verkrüppeln, sich zerschlagen – *jel-ü.* id.: *jiw tärm poål pätsėm. j.-üwištaχtsėm* ich fiel vom Baum herunter, ich habe mich zerschlagen

uwo s. *åu*

• *uwå·χ* ~ *uwa·χ* T apró, kevés | klein, winzig, wenig (< tat.): *u. märi·täχ* kleine Sachen; *ăr-khårt väränt, u.-khårt ėšlä·tel* er macht allerlei Sachen, er arbeitet wenig; *säχėr uwakhiš låχtå·llem* ich zerschlage den Zucker in Krümel. – *u. jälėm* sűrűszemű háló | Netz mit kleinen Schlingen. – *u. tämä·χ* tubák | Schnupftabak

uwši s. *ūši*

V, W

• *vāʸ ~ vāʸį* [*wāγ*] N, LM *uj ~ uji ~ vøi*, P *vøi*, K *vǫj*, T *vajant* lát, tud, ismer | sehen, wissen, kennen: N *manėχ śos vāslėn?* wievielmal hast du es gesehen? *naŋ ēlit vāslėn, am manėr lāweʸėm* du weißt schon vorher, was ich sage; *taw vāʸitä!* weiß Gott! *am vāslėm sak!* als ob ich es wüßte! *sam voṅpäsālmėm naŋ vāslėn?* ich blinzelte dir zu, hast du es bemerkt? *χåsä jåmsėm, man vāt'i jåmsėm, χotėl vāʸilėm?!* wie soll ich wissen, ob ich lange oder kurze Zeit gewandert bin?! *samä postal χum kwot'lėŋ võl' kwot'län tūp vāʸį* der Mensch mit schwachen Augen sieht kaum bis zur Mitte der Flußstrecke; *χujnė vārmėl' at vāγėm* ich kenne keine Ruhe; *χåtälėm īt'imanė at vāγėm* ich bemerke gar nicht, wenn mein Tag zu Ende geht; *taw manėr ūs, vaʸįlėn?* was für eine Stadt ist das, weißt du es? LM *äm ūslėm, täu mår voårenti* ich sah, was er machte; *äm täwäm ūslėm* ich sah ihn; *ujlėn, khuml'e rōšši* du siehst doch, wie (das Kind) weint; *šämäm at ujji* mein Auge sieht nicht; *šämäm at joχtēt khåšän ūχw* meine Augen können nicht mehr weit sehen; *äm ujlėm, täu khujji* ich sehe, (daß) er schläft; *äm måńśä khōšėm åmiltuχ, ruśńiśä at voåγėm* ich kann Wogulisch sprechen, Russisch kann ich nicht; *nē-mätr at vaγi, mårrä räuti* er weiß nichts, doch schwätzt er; *nušä at vaγi* er kennt die Armut nicht; *at woåγėn* du verstehst (es) nicht; K *täu vojtė, khwåšė måjtlėsėm* er sieht, daß ich mich lange quäle; *täu oånėm kit säm el-palt at vǫjtė* er wird mich nicht sehen; *äkwė-mäiśt såǫr-voånt voi* auf einmal sieht er eine Kuhherde; *vuj-ańśuχ elė-mėnėm kēlpėŋ l'ōŋkhät võγänl* sie sehen den blutigen Weg des weggehenden Bären; T *iń västėm, il-pātėrmėts* ich sah ihn soeben, er versteckte sich; *lāχ ōlėm vāsėm* ich sah einen schönen Traum

vajχati N, LM *ujχati* (N) ismer (egymást), (LM) lát (egymást) | (N) sehen (einander), (LM) kennen (einander): N *taw tawjotä v.* sie kennen einander; LM *äm näujurtėl ujχatsėm* wir sahen einander

ūkhti (~ *ūkti*) LM, LU *ūkhti*, P *võkhti*, T *vāχåtål* (~ *vāχėtål*) látszik | zu sehen sein: LM *oåmp pomnė l'äp-lēpau, pom tuńśiŋ, at ū.* der Hund wird vom Gras bedeckt, das Gras ist hoch, (der Hund) ist nicht zu sehen; *åltėrėm ū.* mein Schatten ist zu sehen; *toåt āl ū.* das Feuer ist kaum zu sehen; *miŋk äń-t'i ūkhtėsmen* jetzt haben wir uns wiedergesehen; LU *am täu järtlät ūkhtēm* wir sehen einander; P *mēn ńowämt võkhtėsmė* wir sahen einander; T *tut' täut v.* dort ist das Feuer zu sehen; *iń-pėl ā̃ v.* es ist noch nicht zu sehen; *ipšät khäl' v.* im Dunkeln ist eine Birke zu sehen; *tøu ämän jėrė·u šø·mėl khåråtål, ā̃·stål – v.* er sieht mich mit scheelen Augen an, es ist zu sehen, daß er auf mich böse ist. – T *il-v.* viszontlát | wiedersehen

vāʸįltāli N lát | sehen: *χoti-ut liliŋ pupįʸ vāʸįltāls?!* wer hat schon einen lebendigen Götzen gesehen?!

vām [*wām*] N, LM *ūjim*, K *ujim* látott | gesehen

vānė [*wāne*] N tudó, ismerő, tapasztalt | wissend, kennend, erfahren: *vānė χum māʸės naŋėn jurtįʸ võwilėm* ich nehme dich zum Gefährten, da du ein erfahrener Mann bist. – N *jiw-v.-pas*, LM *jiw-ūn* látó távolság, látóhatár | Horizont

ujpi LM K meglát, megpillant | erblicken: LM *at-khum at postilėm ujpuχ* keineswegs kann ich es sehen; K *voåntėrtmė vit'nėl*

nǫkh-nėilpėmät vuil ujpėslėm ich erblickte den Otter, als er auftauchte

ujpoåli LM id.: *šuorp ujpoål-sėm, i kwänpoåtėrmäts* ich erblickte den Elch, dann verschwand er

väśinti [*wäśəntí*] N, LM *ūśenti* (~ *ūsenti*), K *ūsinti*, T *väšint-* lát, meglát | sehen, erblicken: N *jolėl jänįmamėm pāsnėl tamľiŋ vārmėľ at väśintasėm* so etwas habe ich nie (seitdem ich erwachsen bin) gesehen; *am ti χum nē-mat-χūń at väśintėslėm* ich habe diesen Mann nie gesehen; LM *isä-khwårä uśėntau* sein Schatten ist zu sehen; *mōrtsėŋėś ūśentiäm t'ė mōm* selten sehe ich diese Leute; *äm nā̆n äkwi ūśentilėm* ich sehe dich oft; K *täu poåkśi, oåt'i-khun tėmľė-khår at ūsintės* er belustigt sich, er hat so etwas noch nie gesehen; T *äm təwimi väšintėstėm ålå-khåt* ich habe ihn irgendwo gesehen

väśintaχtįli N egymást látják | einander sehen: *mēn ēlmiŋ väśintaχtįlėsmēn* wir haben einander schon vorher gesehen

väśśintāli [*wäśəntālí*] N, LM K *ūśentoåli*, P *väśintāli* ~ *vaśintāli* id.: LM *äm nā̆n äkpor ūśentoålälsėm* ich habe dich einmal gesehen; P *am t'iml'ė-khar at'i-khun at väśintālsėm* so etwas habe ich nie gesehen; K *täwäm oåt'i-khun ūśentoålėslėm* ich habe ihn nie gesehen

ūśentilåu ~ *ūśintilau* LM látszik | zu sehen sein

väśintettal N sohasem látott | noch nie gesehen

va^{y}įti láttat, mutat | sehen lassen, zeigen

vātal [*wätal*] N, LM *ūtal* láthatatlan, nem látott | unsichtbar, nicht gesehen: N *åulä v. paul* ein endloses Dorf (sein Ende ist unsichtbar); *χā̆tėl v. kwol* Haus, aus dem die Sonne nicht zu sehen ist; LM *šäm ū. voåritė* er legt es weg, versteckt es (macht es den Augen unsichtbar; *äm ū. ilm-khåls* ein von mir nie gesehener (unbekannter) Mensch; *åilä ūtal wuor* endloser (ung. végeláthatatlan) Wald. – Cf. *ujlå·tål*

• *va^{y}ėn* ~ *va^{y}įn* ~ *va^{y}ėn* ~ *vāŋn* [*wäŋn*] N LM *uin*, P *våinė* ~ *våin*, K *våin* ~ *vojn*, T *vänšäp* ~ *vonšä·p* ~ *venšä·p* váll | Schulter: N *jåmės pāl vayėnän sunse^{y}im* ich schaue auf seine rechte Schulter; LM *jämės u.* die rechte Schulter; *ålmėχ u.* die linke Schulter; *uinämnė tarüt'ėŋėś ā̆lmäsėm* ich hob es nur mit Mühe auf meine Schulter; *uinėmnė piśäl' nukh-täätēm* ich hänge die Flinte über meine Schulter; P *v. tärmel* auf der Schulter; K *koätätäm åm våinėm äli vōŋχėstė* er schlug mir auf die Schulter; *nårmė voinät tärmėlt oålentitė* er trägt den Balken auf der Schulter; *jiw vojnėm tärmėl pǫnilėm* ich lege mir das Holz auf die Schulter

v.-χum N segéd | Gehilfe. – *v.-kwālį^{y}* gyeplő | Zügel. – LM *kur-u.-äs* szárítólyuk a kemencén | Loch zum Trocknen am Ofen. – *u.-näk* vállízület | Schultergelenk. – LM *u.-poŋkėl*, P *v.-pǫŋk*, T *v.-pǫŋ* (LM) lapocka, (P T) váll | (LM) Schulterblatt, (P T) Schulter. – LM *v.-sår*, P *v.-pǫŋk-s.* kar | Arm, Oberarm. – N *v.-sun* ember húzta szán | vom Menschen gezogener Schlitten

• *va^{y}į* [*wāy*] N, LM *voå* ~ *voåį* ~ *woåį*, LU P *vå̆*, K *voå*, T *vǫu* ~ *vəu* erő, tehetség, hatalom | Kraft, Begabung, Macht: N *vayėn-ke joχti, ta-mūsėχ väräln!* was du vermagst, tue das! N *vāyėm at joχti*, P *vå̆m at joχti*, T *vǫum ā̆ joχti* ich kann es nicht (machen), es gelingt nicht; N *ti jänit va^{y}įl manräi^{y} vinä aje^{y}ėn?* warum trinkst du so viel Branntwein? *vayä χålės, jol-poyėrmats* seine Kraft ging zu Ende, er fiel hin; *nå̆nχ-kwāluŋkwė vāyėm at joχti* ich habe keine Kraft aufzustehen; *akw va^{y}įl ål̆le^{y}ėt* sie arbeiten am gleichen Ort; *naŋ manėräi^{y} ti jänit va^{y}įl pokle^{y}ėn?!* warum (schreist du) so sehr, du wirst zerplatzen! *ti nē kit va^{y}įl å̆li* diese Frau ist schwanger (lebt mit zwei Kräften); *katäyėn manėräi^{y} ti jänit va^{y}įl puniŋei^{y}?* warum sind deine Hände so sehr haarig? *manėr ti jänit vāyėl lå̆nχitaχte^{y}ėn?* warum zankst du so sher? LM *t'ė khum äm jurtlėm voåyä å̆rėmli* dieser Mann mißt sich mit mir; *voåum khåls* ich bin müde (meine Kraft ist zu Ende); *kwän-khwojtχats, voåįnė mål'ėχat tēlwė* ihm geht es nun besser, (aber) seine Kraft wird nicht schnell zurückkehren; T *vǫwäm uχ-khor* ihre Kraft ist die gleiche (sie sind gleichmäßig stark); *wəwi·sånå·tal* er mißt sich (mit jm) (ung. kipróbálja, összeméri erejét). – N *v.-joχttal* kibírhatatlan | unerträglich. – LM *sär-vuau* nehezen, alig | mit Mühe und Not, kaum

vå̆läkėl P erőszakkal |mit Gewalt: *am poålėm täu v. oχśä vis* er nahm mit Gewalt

Geld von mir; *v. tåtuχ värätit* er will es mit Gewalt wegnehmen

voåné K id.: *v. vėstė* er nahm es mit Gewalt. – LM *ser- ~ sär-voån*, K *säre-v.* nagy nehezen, alig | kaum, mit Mühe und Not: LM *s.-v. voårentēm, at postēm* ich mache es nur mit großer Mühe, ich kann es nicht leisten; *s.-v. joχtsėm* ich bin nur mit großer Mühe angekommen; K *s.-v. lėlėŋ* er ist kaum noch am Leben.

vāγiŋ ~ vāγėŋ [*wāγəŋ*] N, LM *wå̄γėŋ*, P *vå̄ŋ*, K *voåŋ ~ voåγėŋ ~ vuaŋ*, T *vǫuŋ ~ vǫuŋ ~ vūuŋ* erős, hatalmas | stark, mächtig: N *saka v. vārmėl' ti* das ist eine schwere Sache; *v. śaχl miriŋ suj* der laute Schlag des mächtigen Donners; K *voåγėŋ kh̄ǫm*, T *vūuŋ äitäm* ein starker Mensch; LM *w. ōtėr*, K *voåŋ ōtėr* der mächtige Fürst

vǫuŋm-: nuŋ-v. T megerősödik | sich verstärken: *n.-vǫuŋmės* es hat sich verstärkt

vǫuŋiś erősen | heftig (Adv.): *vå̄t v. puwånt* der Wind weht heftig

vaᵛi̯tal [*wāγtāl*] N, P *vå̄tal*, K *voåtal*, T *vǫutėl* gyenge, erőtlen | kraftlos: N *luwä iŋ v.*, *ńåwl'ä iŋ v.* sein Knochen ist noch schwach, sein Fleisch ist noch schwach; P *v. khår*, T *v. äitäm* ein schwacher Mann

vaᵛi̯ti̯li N, LM *päl-vå̄i̯tilawė* elerőtlenedik | kraftlos werden: N *saw rūpitėsėm, vaᵛi̯ti̯läsėm* ich arbeitete viel, ich wurde kraftlos; LM *aumėŋ ōlsėm, päl-vai̯ti̯lawäsėm* ich war krank, ich wurde kraftlos

• *vaᵛi̯lėp* [*wāγlap*], N LM *ujlėp* (*vai̯lėp*), P *våilėp*, K *våjlėp*, T *võjlə·* vonószíj, nyaklószíj, (N még: kutyanév) | Zugriemen, (N noch: Hundename): LM *ujläpėl nōp khuntau* der Rucksack wird mit Tragriemen getragen

nōp-u. LM vállszíj | Tragriemen. – P *ølėm-v.* id. – N *pajp-v.* a bogyószedő nyírhéjedény hordószíja | Tragriemen des Birkenrindegefäßes zum Beerenpflücken. – LM *piśäl'-u. ~* (*-v.*) puskaszíj | Gewehrriemen. – *šun-u. ~ šun-khartnė-u.* a szán vonószíja | Zugriemen des Schlittens

ujltaχti: nukh-u. LM szíjon húz | mit Zugriemen ziehen

• *vaᵛi̯li* [*wāγlí*], N LM *ujli*, P *våili*, K *våjli ~ vojli*, T *vajlant* leszáll, leereszkedik, lebocsátkozik; (a medve) engedi, hogy megöljék | herabsteigen, sich herablassen; sich töten lassen (Bär): N *ań maniŋ nājä at v., tōrt ań-ti nē sorėmnė pati* wenn der Mutterkuchen (aus der Mutter) nicht herauskommt, dann wird diese Frau bald sterben; LM *tå̄rem-pǭnė näi̯ ujlaŋkwėn!* der Himmelssohn soll zu dir herabsteigen! P *jå̄-kēn våileim* ich lasse mich in den Fluß hinab; T *vå̄ŋkhå khuln tail vailsėm* ich ließ mich in die Grube hinab; *äχnėl ut' khuln vailės* er ließ sich vom Ufer ins Wasser hinab. – N *jol-v.* [id.], LM *jel-u.*, P *jel-v.* K *jål- ~ jålė-v.*, T *il-v.* id.: N *am pūläspim j.-v.* meine Geschwulst nimmt ab; P *jū tärm nuŋk-khaŋkhi, j.-v.* er klettert auf den Baum hinauf, (dann) läßt er sich herunter; K *tan ōχnėl jål-vojlėnänėl vuil oχśä-khuri khōtsėt* als sie vom Berg abstiegen, fanden sie einen Sack Geld. – N *nal- ~ nalu- ~ nalwä-v.* [*naluw-w.*] K *nalwė-v.* a vízre ereszkedik | sich auf das Wasser begeben: N *am jānė nal-vaᵛi̯lᵉi̯ėm pūluŋkwė* ich lasse mich ins Wasser hinab, um zu baden; K *ōχ jål-poålnė n.-våjlǫχ ńǭram* ich will vom Berg herablassen

vaᵛi̯lāli N leszáll | sich herablassen

vaᵛi̯li̯li id.

vaᵛi̯lmaχti: jol-v. N, LM *jel-vōlmaχti* elterül | hinfallen

ujlenti LM leereszkedik | sich herablassen

vaᵛi̯lentāli N id.

vaᵛi̯lėpi ~ vaᵛi̯li̯pi hirtelen leszáll | sich plötzlich herablassen. – *jol-v.* id.

vaᵛi̯lsi N, LM *uilsi* id.

vaᵛi̯lti ~ vālti [*wāγəlttí*] N, LM P *vōlti* leszállít, leereszt; megöl (medvét) | hinablassen, hinuntertragen; töten (einen Bären): N *tå̄rew vāltawės*, LM *uj vōltaus* der Bär wurde getötet; LM *äm uj vōltäsem* ich erlegte einen Bären. – N *jolä-v.*, LM P *jel-v.* id.: N *χul-å̄tėr mis, j.-vaᵛi̯ltäslėm* der Teufelsfürst hat es mir gegeben, ich habe es heruntergebracht. – N *nalu-v.* (csónakba, hajóra) visz, szállít | (in den Kahn, ins Schiff) bringen, befördern

vāltaχti N, K *vōltaχti: jålė-v.* (N) varázsol, (K) leereszkedik | (N) zaubern, (K) sich herablassen: N *turmėn kwolt vāltaχtuŋkwė* im dunklen Zimmer zaubern

vaᵛi̯ltāli N leszállít, levezet; (megöl) medvét | herunterbringen; hinunterführen; tö-

ten, erlegen (einen Bären): N *luw mil vitnė tot vaᵘiltāläln!* führe dort das Pferd zum tiefen Wasser hinunter!

vaᵘiltiļi N id.

vaᵘiltėnė: uj-v.-ērįᵘ medvevadász-ének | Bärenjagdlied

vāltti: nalu-v. = *vaᵘiļti: vās-pīγėt āηkwänėlnė n.-vālttawėt vitėn* die Entenjungen werden von ihrer Mutter zum Wasser geführt.

vālttėnė: pērnä v. χa̋tėl N vízkereszt | Dreikönigsfest

• *vāχiń* N, K *vōχėń* (N) gáncs, (K) gúny | (N) Haken, (K) Spott: K *v. voåri* er lacht ihn aus, er verhöhnt ihn

vɒχńiti K kinevet, kigúnyol | auslachen, verhöhnen: *oånėm vɒχńititė* er lacht mich aus

vōχńitaχti id.

vāχińtāli N elgáncsol, leteper | jm ein Bein stellen, niederwerfen

vă̋χåtål s. *vāγ*

vaχt'- s. *vă̋χti*

vail s. *uil*

• *vaimėlėη* K fondorlatos (?) | listig (?)

vain s. *vaᵘėn*

väiţtä s. *voutä*

• *väitė·η* ~ *väitiη* (~ *vėitiη*) T szép | schön: *v. miśäχ* schönes Mädchen; *v. khul* schönes Haus; *v. khåtėl* schöner Tag, *äm ämkumėn v. nī äitsėm* ich wählte mir eine schöne Frau

väitiηiś vă̋rkėt- megszépül | schön werden

vɒittäl csúnya | unschön: *v. äw* unschönes Mädchen

• *vāj* (~ *vaj* ~ *vă̋j*) [*wāj*] N, LM *vōjä* (~ *vuojä* ~ *vojä*), P *vă̋jä* (~ *vajä* ~ *vaj*), K *voåj*, T *väji·* (~ *vɒji*) harisnya (gyakran bőrből), (K még) szár | Strumpf (oft aus weichem Leder), (K auch) Schaft, Stiel, Stengel: N *vājäγėm χåt-āηχwäγėm* ich ziehe meine Strümpfe aus; *akw vajä χot-āηχwėstä* er zog den einen Strumpf aus; LM *v. nēγau* die Strümpfe werden gestrickt; *v. sårėn-tåul poål jäχtau, juntau* die Strümpfe werden aus grobem Tuch geschnitten und genäht; *oš-pun poål v. nēγi* sie strickt Strümpfe aus Schafwolle; *vuojäm nukh-mă̋šijäm* ich ziehe meine Strümpfe an; *vōjäm pal-lāśmėltaut* (~ *-lāśtemtaut*) meine Strümpfe haben sich ausgedehnt

v.-äli T harisnyafej, *передок чулки* | Fußteil, Füßling. – N *v.-āmnä*, LM *v.-ă̋mėn* id. – N *v.-χaηrä*, LM *v.-khaηrä* a harisnya nyílása, (N még) *Тихонов* (személynév) | Öffnung des Strumpfes, (N auch Personenname). – K *v.-khă̋p* rövid harisnya | Socke. – N *v.-junγä*, LM *v.-junnä* a harisnya sarka | Ferse des Strumpfes. – LM *v.-kwali* harisnyakötő | Strumpfband. – T *v.-lail-sår* harisnyaszár | Beinteil des Strumpfes. – N *v.-ńol*, LM *v.-ńɒl* ~ *v.-n.-taľėk* a harisnya orra | Spitze des Strumpfes. – N *v.-ă̋l* fehér bőrtoldat a harisnyafejen a talp és a felső rész között | weißer Ledereinsatz am Füßling, zwischen der Sohle und dem Oberteil. – T *uχ v.-päl* fél pár harisnya | ein Strumpf. – LM *v.-piś* harisnyában | auf Strümpfen: *äk v.-p. jälili:* er läuft auf Strümpfen herum. – N *v.-pattä* [*w.-patta*], LM *v.-pät'*, T *v.-pit'* a harisnya talpa | Strumpfsohle. – N *v.-sakw*, LM *v.-šäkw* kapca | Fußlappen. – N *v.-sor*, LM *v.-sar* harisnyaszár | Beinteil des Strumpfes. – N *v.-sunt*, LM *v.-sut* a harisnya nyílása | Öffnung des Strumpfes. – N *v.-sup*, P *v.-šup* rövid harisnya | Socke. – N *v.-śĕrśä* bőrtoldat a harisnya szárán | Ledereinsatz am Beinteil des Strumpfes. – N *akw v.-taᵘiļ*, LM *äkw v.-taiļ*, P *v.-tă̋ᵘiļ* egy pár harisnya | ein Paar Strümpfe. – LM *v.-taľėk* harisnyaorr | Spitze des Strumpfes. – N *v.-ur* a harisnyaszár előrésze a lábélen | Vorderteil des Beinteils des Strumpfes. – *v.-vosaχ* kapca | Fußlappen

khajpėn-v. T gyapjúharisnya | Wollstrumpf. – K *khansäη suntėp-v.* hímzett harisnya | gestickte Strümpfe. – *khåmlėχ-v.* komlószár | Hopfenstange. – LM *khåšä v.* hosszú harisnya | lange Strümpfe. – P *khunnę-ńärę-vaj* rénbőr-botos, *юнты* | Strumpf aus Rentierfell. – N *jă̋rėn-v.* díszesen kivarrt rénbőrharisnya, *юнта* | gezierte Lederstrümpfe aus Rentierfell. – T *kurti-väji* harisnyaszár fej nélkül darócból (nyáron a nők azért húzzák föl, hogy kaszáláskor a széna ne szúrja a lábuk szárát) | Stutzen aus grobem Tuch. – LM *oš-pun-v.* gyapjúharisnya | Wollstrumpf. – N *parkėn-v.* harisnya kutyabőrből | Strumpf aus Hundefell. – K *pål'khės-v.* csizmaszár | Stiefelschaft. – *portńiχ-v.* id. – N *sarän-v.*, LM *sårėn-tåul'-v.*

hímzett gyapjúharisnya | gestickte Wollstrümpfe. – N *sētėp-v.* kötött harisnya | gestrickte Strümpfe. – N *såwjä-v.*, LM *šåwjä-v.* könnyű, puha bőrharisnya | leichte, weiche Lederstrümpfe. – K *tēp-v.* szalmaszál | Strohhalm. – T *tåuľ-v.* bőrharisnya | Lederstrumpf. – LM *tujä-äśnė-v.* id.

vajkwė N kis bőrharisnya | Lederstrümpfchen

väj-, väjenti s. *vįʲ*

vajant s. *vāγ*

• *väjės* LM adó, ajándék | Steuer, Geschenk

vajlant s. *vaʲįli*

vajli ~ *väjli* s. *vįʲ*

väjp ~ *väjpi* s. *voj*

• *vakɨtāli* ~ *vakitāli* N (kezet) ütésre emel | (die Hand gegen jn) aufheben: *am tawä jūnɨtuŋkwė kwoss tānγėslėm, ness kwoss vakɨtālsėm, kātėm jūw-ūrėslėm* ich wollte schlagen; obwohl ich die Hand hob, hielt ich mich doch zurück; *manėräiʲ kātėn tįʲ vakitālėslėn?* warum hast du die Hand gehoben?

• *välex*$_1$ P fűrészes oldalú nyíl csontbunkóval (hogy a vízen fönnmaradjon) | Pfeil mit sägeartig ausgebildetem Schaft und mit einem Kolben aus Knochen (damit er im Wasser nicht versinkt). – *v.-ńäl* id. – *v.-ulėp* id.

• *välėχ*$_2$ LM K, T *uľėχ* egyszerű; be nem fogott (ló) | einfach; nicht eingespannt (Pferd): LM *v. khōp* einfacher Kahn; K *v. lǫ*, T *u. lǫ* nicht eingespanntes Pferd; K *v. lǫl mėnuχ* reiten; T *u. lul jānt* er reitet; *uľχėn jisėm* ich kam reitend

vālėχ$_3$ s. *voľėk*

• *vālėm* ~ *valėm* [*wāləm*] N, LM *voålėm* ~ *vålėm* ~ *valėm*, P *vaлėm*, K *voålėm* ~ *wålėm*, T *-vøľėm* ~ *vølėm* ~ *vėlėm* velő | Gehirn, Mark

v.-lu N, LM *v.-lušm* velőscsont | Markknochen. – LM *pēś-v.-lu* combcsont | Schenkelknochen

koåt-v. LM P karcsont-velő | Mark des Armknochens. – LM *låjl-v.*, P *лøl-v.* lábcsont-velő | Mark des Beinknochens. – K *lǫsm-w.* csontvelő | Knochenmark. – K *päŋk-w.*, T *pøŋ-v.* agyvelő | Gehirn: T *p.-vėlmėm lėχw-jåŋγånt* der Kopf schwindelt mir

wålmėŋ lǫsm K velőscsont | Markknochen

välkėti s. *voľėk*

• *vālki* N, LM *valkiji*, K *våлkhi* integet, lenget | winken, schwingen, schwenken: N *kātä v.*, K *v. koåtėl* er winkt mit der Hand; LM *tåulėŋ-uj märkän v.*, K *vuj tåulätėl v.* der Vogel schwenkt die Flügel

vālkäsi N, LM *valkäsi* id.: N *am naŋėn kātel vālkäsilėm* ich winke dir mit der Hand; *ōśtärėl vālkäsēm* ich schwinge die Peitsche. – LM *kwän-v.* kihesseget | hinausscheuchen: *koåtätėl ľam-ojėt k.-v.* er scheucht die Mükken hinaus. – Cf. *vølti*

• *valtar* P, T *ultǎr* oltár | Altar (< russ.). – T *ultå·r-äjuw* az ikonosztáz ajtaja | Tür des Ikonostas

• *vaľ-jiw* [*waľ-jiw*] N, P *vaľ-jū*, K *voľ-jiw* vadrozmarin, *багульник* | Ledum palustre, eine niedrige Pflanze mit weißen Blüten

väľėχ s. *voľėk*

vaľľi, vaľľexi s. *voľγi*

• *vaľšäm* [*waľšam*] N forgács | Span (< ostj.): *v. joryi* er schnitzt Späne; *kasäjil v. volti* er schnitzt Späne mit dem Messer

vaľšämti forgáccsal szemetel | mit Spänen Mist machen

• *vāni:* N *kakr-pattė v.*, LM *kɥχr* ~ *k.-poåkh vāni* ~ *vǎni* sóhajt; nehezen lélegzik seufzen; schwer atmen: LM *mänᵃr voåruχ k.-p. vānēn* warum atmest du schwer? – LM *küχr-pät' v.* id.: *k.-p. vǎnėsänėn* du hast geseufzt

vānäsāli: k.-p.-v. N id.

• *vānįʲ* N, LM *voåni* ~ *wānė* ~ *vuani* ~ *vāni* ~ *wani* ~ *vane* ~ *wanė*, P *vǎni*, K *voåni* ~ *vǎni* ~ *vani* erdős hegy, hegyi erdő | bewaldeter Berg, Gebirgswald: LM *wānė khwålli* der Wald rauscht; *vuaninė min!* geh in den Wald! *tūjä wanit šuorp älsėm* im Frühling erbeutete ich Elche im Wald; *mot vāni χum* ein Mann aus einer anderen Gegend

vanė-ańšuχ ~ *wanė-wańšuχ* LM medve | Bär: *v.-a. måńś ľäχ khwoli* der Bär versteht Wogulisch. – N *v.-χuri-jā* (folyónév | Flußname). – *v.-puŋk* erdős hegy orma | Gipfel eines waldigen Berges. – LM *vāni-uj* jávorszarvas | Elch. – P *v. -vur Ванной увал* (hegynév | Bergname)

лоχ-vǎni-pøul ~ *lōχ-voåni* K *Самыги*

(falunév | Dorfname). – *tǫkhǫl-vǟnipoul* ~ *tǫχlǫ-vani Токолванская* ~ *Тохлованы* (falunév | Dorfname)

vǟnėkė P erdőcske | Wäldchen

vānγiŋ N, LM *vāniŋ* erdős | bewaldet

• *vāns* N gyep, pázsit, folyóparti zsenge fű | Rasen, Anger, zartes Gras am Ufer (< ostj.). – *jā-v.* folyóparti gyep | Gras am Flußufer. – *tūr-v.* tóparti gyep | Gras am Seeufer. – *vās χultnė v.* zsenge vízi fű, a vadréce eszi | zartes Wassergras, die Wildente frißt es

vānsiŋ ~ *vānsėŋ* gyepes | rasig, mit Rasen bedeckt

vānšäp s. *vaʸėn*

• *vānt* [*wānt*] N, LM *voånt* ~ *woånt*, P *vǟnt* (~ *vānt*), K *voånt* csorda, falka, csoport | Herde, Schar, Rudel, Schwarm: N *lūt vāntėl jäleʸėt* die Pferde wandern in Herden; *morti mānėl pāspėŋ v. tīļi* aus dem Südland fliegt ein keilförmiger Schwarm; LM *naiɣrėŋ lū taiļėŋ voåntel oåŋk voåntėmtåum* ich, Mädchen, werde mit einer großen Schar von gesattelten Pferden (nach Hause) geführt

χār-v. N rénbika-csorda | Herde von Renstieren. – LM *khunnä-v.*, P *khunnę-vǟnt* réncsorda | Rentierherde. – N *lū-v.*, K *lǫ-v.* ménes | Gestüt. – N *lunt-v.*, LM *lunt-w.*, P *lunt-vānt* vadlúd-csoport | ein Schwarm von Wildgänsen. – N *sāli-v.* réncsorda | Rentierherde. – *tārį̈-v.* darufalka | Kranichschwarm

vǟnepti ~ *vānėpti* P, K *voånėpti*, T *vānptil* vezet | führen. – T *kun-v.* kivezet | hinausführen

voånės-kwåli LM, P *äine-vanės-kwalę*, K *vånės-kwåli* gyeplő | Zügel

vantė-kwåli LM id.

vāntti ~ *vānti* [*wānttí*] N, LM *woåntti* ~ *voånti* ~ *vānti* ~ *vantti*, K *vånti* ~ *voånti*, T *vānttil* vezet (lovat, öreget, gyereket, vakot, falkát) | führen (ein Pferd, einen Alten, ein Kind, einen Blinden, eine Schar): N *kit kātėmnėl ti pūwwäsėm, pāį̈ʸ ti vānttuwäsėm* ich wurde bei den Händen gefaßt und ans Ufer hinaufgeführt; *ānės vāntuŋkwė χāseʸit* sie verstehen die Herde zu führen; *sampėltal χum v.* er führt einen Blinden; LM *måľėχnu vāntäln!* führe schneller! K *sämpėľtal khårmė våntäχw koåréχ* man muß den Blinden führen; T *lu vänttilėm* ich führe ein Pferd. – N *jūw-v.* [*juw-w.*] bevezet | hineinführen. – N *kwon-v.*, LM *kwän-w.* kivezet | hinausführen: N *ľūśnė ńaurėm k.-vänttäln!* führe das weinende Kind hinaus! – N *nalwä-v.* a vízre vezet | zum Wasser führen. – *pā-v.* a partra vezet | zum Ufer führen

vāntaχti N csapatban vonul | in Scharen, in Herden ziehen

vāntäli ~ *vāntli* [*wāntlí*] N, K *voåntli* vándorol, kóborol, költözik (rendszerint: csordával) | wandern, herumirren, nomadisieren (im allg. mit der Herde): N *ńǟrnė vāntleuw, luwėm, misėm jot vāntleʸėm* wir siedeln ins Uralgebirge über, meine Pferde, meine Kühe nehme ich mit. – K *elė-v.* tovább vándorol | weiterwandern: *e.-v. kwälėpåjlätėl* er wandert mit seiner ganzen Familie weiter. – *nålwė-v.* a folyó mellé költözik | zum Fluß übersiedeln: *kwäl-tåulėmtėl n.-voåntliwė* es wird mit meiner ganzen Familie zum Fluß übersiedelt

vāntėlāli [*wāntalālí*] N vándorol | nomadisieren: *pēs mańśi mām ak-mūs vāntėlālsėt, ań ak mān māɣėjawėst, ak māt ǟleʸėt* früher nomadisierte das wogulische Volk fortwährend, jetzt ließ es sich nieder, jetzt lebt es am selben Platz

woåntlėmti LM vezet | führen

woåntėlti id. – *äkwän-w.* együtt vezet | zusammen führen

vāntanti N, LU *vantenti* vezet | führen

• *vāntėp* N, LM LU *vǟntėp*, P *vǟnėp* ~ *voånėp*, K *voånėp*, T *vänėp* ~ *vänp* ~ *väntėp*, csáklya, horog | Haken, Angel: N *v. paχtlawė* die Angel wird ausgeworfen; LM *vǟntėpnė pērk tērpėχtau*, P *voånėpne tōńś nuŋkputåu*, T *väntėpėn tańś tērptiu* an die Angel wird ein Wurm gesteckt; LM *vǟtpėl khul nukh-ilėlau* mit der Angel wird der Fisch herausgezogen; K *voånėpnė khul ńǟpės* mit einer Angel werden Fische gefangen; T *ä·ńčuχ vänpė·l tä·utne· mińä·s* der Alte ging mit der Angel zum Fluß

v.-χarwės N úszó | Schwimmer. – N *v.-kwālį̈ʸ*, P *v.-kwåle* horgászzsinór | Angelschnur. – N *v.-nal*, P *v.-näl* horgászbot | Angelrute. – K *jäni-v.* csáklya | Haken

vāntėpli N, LM *vǟntėpli* (~ *vuåntėpli*), LU *vǟnpli* horgászik | angeln. – LM *nukh-v.*

horoggal kiránt | mit der Angel herausziehen. – LU *vånplėn-pērk* horgászcsali, giliszta | Köder, Regenwurm

vāntėplaχti N, LM *vå̄ntėplaχti* horgászik | angeln. – Cf. *utėp*

• *vańśaχti* P, K *voåńśaχti* megpihen | sich ausruhen: P *vańśtaχteim* ich ruhe mich aus

• *vāńśir* LU egy búvármadárfajta | eine Art Taucher, Colymbus auritus

vāŋχi s. *vāŋki*

• *vāŋkäti* N üsző, meddő réntehén | junge oder gelte Rentierkuh

• *vāŋkėr* ~ *vaŋkari* [*wāŋkər*] N, T *vėŋėr* (~ *vėŋγėr*) horog, kampó, (T még) harapófogó, (N még) nemes lazac, *семга, стерлядь* | Angel, Haken, (T auch) Zange, (N auch) eine Art Fisch, Salmo salar. – T *ajuw-v.* ~ *aju-v.* kilincs, ajtókapocs | Klinke, Riegel. – *čūn khårtåtålnė v.* kampós rúd, amellyel a tepsit a kemencéből kiveszik, *сковородник* | Stange mit einem Haken, mit der die Pfanne aus dem Ofen herausgezogen wird. – *täut åškhåntnė v.* tűzkotró vas | Schüreisen

vāŋkėrli ~ *vāŋkrali* N kampóval lábat elránt | mit einem Haken das Bein wegziehen. – *akwän-v.* összehúzódva meggörbül | sich verkrampft krümmen

vāŋkėrmäti [*wāŋkərmatí*] elgáncsol | jm ein Bein stellen: *taw ānėm laᵛiļėl vāŋkėrmatėstä* er hat mir ein Bein gestellt

vāŋkriŋ ~ *vāŋkariŋ* ~ *vāŋkėriŋ* N horgas | hakenförmig

vāŋχrėp ~ *vāŋχrip* [*wāŋkrip*] N, LM P *vå̄χrėp*, K *voåχrėp* horog, kampó | Angel, Haken: LM *ѳumė vå̄χräpėl jel-nå̄rptilėm* ich sperre die Tür mit einem Türhaken; K *voåχrėpėl tåu voåχritilėm* ich knöpfe (das Kleid) mit einem Patentknopf zusammen – N *v.-jiw* a jurta tetején belül három keresztfa a mestergerendától a falon át kivezet a ház külső oldalára, és ott horog alakban fölfelé hajlik; e *v.-jiw*-ek horgaira egy átfektetett gerenda a *tinil-åul-nor*, melyre a fedél nyírhéjait lenyomó gerendák támaszkodnak | hakenförmige Hausbalken, die einen weiteren Balken halten, der die als Dach dienenden Birkenrinden niederdrückt. – N *āwi-v.*, LM *ѳu-v.* ajtókapocs | Türhaken. – P *kēr-v.* id.

vāŋkėrti ~ *vāŋχėrti* ~ *vāŋkriţi* ~ *vāŋχriţi* [*wāŋkərti* ~ *wāŋkrití*] N, P *vånghėrti*, T *vėŋėrt-* kampóval húz, elgáncsol | mit einem Haken (od. hakenförmig) ziehen; jm ein Bein stellen: N *am naŋėn kätėmnėl amkipāltėm vāŋkėrtilėm* ich ziehe dich mit gebogenen Armen zu mir; *laᵛiļėl vāŋkėrtilėm, jol voss pati* ich stelle ihm ein Bein, daß er hinfällt; T *ti kĕr puru vėŋėrtilėm* ich biege dieses Eisen zu einer Angel. – N *jol-v.* leráncigál | herabzerren. – *lap-v.* (ajtót) kampóval bezár | die Tür einhaken. – *pal-v.* die Tür aushaken

vå̄χriti LM, K *voåχriti* (*w-*) bekapcsol | zuknöpfen. – LM *jel-v.* (ajtókapoccsal) bezár | zuriegeln: *ѳumė jel-vå̄χritilėm* ich riegle die Tür zu. – K *tåu-w.* id.

voåχritaχti K (a ruháját) bekapcsolja | (sich die Kleider) zuknöpfen

• *vāŋki* [*wāŋkí*] (~ *vå̄ŋχi*) N, K *voåŋkhi* mászik, hason csúszik | kriechen: K *tońś v.* die Raupe kriecht

vāŋkil N csúszás, mászás | Kriechen: *sās-vāŋkil vāŋknuwuw* wir würden auf den Knieen kriechen

vāŋkli [*wāŋklí*] N megakad | steckenbleiben. – *jol-v.* összecsuklik | zusammenknikken: *roχts, sās-nakäyä jol-vāŋkläsᵛ* er erschrak, er knickte in die Knie (die Knie wurden ihm weich)

vāŋkiļi N = *vāŋki: nå̄ŋχ-v.* fölmászik | hinaufkriechen

vāŋkėlāli lassan mászik | langsam kriechen

vāŋkėlmati megbotlik | stolpern

vāŋkläti [*wāŋklatí*] megakad | steckenbleiben

vāŋkänti mászik | kriechen: *pērk v.* die Raupe kriecht

vāŋksi [*wāŋksí*] id.

wāŋn s. *vaᵛėn*

• *vāpi*$_1$ N gödör, bemélyedés a hóban | Vertiefung im Schnee. – *śopėr-v.* a süketfajd „fészke" a hóban | „Nest" des Auerhuhns im Schnee

• *vāpi*$_2$ N ugrik | hüpfen: *vāpilėm* ich springe auf ihn

vāpakti hánykolódik, bukdácsol | sich hin und herwerfen; öfters stolpern

• *vāps* [*wāps*] N, LM P K *vō̄ps*, T *väps* ~ *vaps* vő, vőlegény, sógor (a húgom férje) | Schwiegersohn, Bräutigam, Schwager (Gat-

te meiner jüngeren Schwester): LM *äm jäioajėm ańśėkwät äm vøpsėm*, K *åm ĭśėm χǫmät åm vøpsėm* der Gatte meiner jüngeren Schwester ist mein *v.*

v.-χum N sógor | Schwager. – *v.-jor* a korábbi vő, ha újra megnősült | der frühere Schwiegersohn, wenn er sich wieder verheiratet hat. – *v.-porkwė* ~ *vāpsėm-por* vőcske | Schwiegersöhnchen

vāpsikwė ~ *vāpsukwė* N vőcske | Schwiegersöhnchen

vär ~ *vā̆r*, *väräti* s. *vori*

väränt s. *vāri*

• *varaulėχ-pøwėl* P *Панамаровская* (falunév | Dorfname)

varėn s. *urnä*

värχti s. *vori*

• *vāri* [*wāri*] N, LM K *voåri*, LU P *vā̆ri*, T *väränt* (*vā̆rs*) tesz, csinál, készít, alkot, okoz; keletkezik, beáll (idő, időjárás) | machen, schaffen, verursachen; entstehen, werden (Zeit, Wetter): N *taw ānėm ak-mūs potmä v.* er macht mir fortwährend Ärger; *aśerėm ēlėm vārės* es wurde kaltes Wetter; *māltip χā̆tėl vārs* es wurde ein warmer Tag; *nåmt v.* er denkt an etwas; *man tumaj vārimēn?* was für einem Plan sollen wir folgen? *ti vārnė pol'säntėl tujjän-ke ńiŋkwėŋ χā̆lä vārijin, tēliän-ke jāŋkėŋ χā̆lä vārijin* mit dieser gemachten (erlogenen) Verleumdung macht ihr aus mir im Sommer eine madige Leiche, im Winter eine gefrorene Leiche; *åntės v.* helfen; *normäl v.* mit einem Balken versperren; *pum v.* Heu machen; *nētä jūnti, v.* seine Frau näht, arbeitet; *ānėm ēsėrmä vāreʸin naŋ* du verursachst mir Schande; *soriŋ tēp, māyiŋ tēp pasän vārwės* ein Schmaus (Tisch) mit Bier und mit Honigspeisen wurde gemacht; *ās-tēp, tūr-tēp v.* Ob-Nahrung, See-Nahrung schaffen [Fische fangen]; *muträl v.* verzaubern; *mā v.* sich ein Land verschaffen; *pūt v.* Speise kochen; *taw manėr vārawė* was geschieht dort? *vōt v.* es entsteht ein Wind; *turėl v.* mit einem Geschrei erschrecken; LM *poš voårėm khåjtimen, khot khum årti?* wir laufen um die Wette, welcher von uns wird gewinnen? *ätėr tōrėm v.* es wird ein heiteres Wetter; *tulėŋ khåtėl v.* es wird ein wolkiger Tag; *oš posėl voårwe* das Schaf wird mit einem Zeichen versehen; *ńäń v.* er bäckt Brot; *nušä voårwės* er wurde arm; *mänᵈr voåruχ wüś-kärkwėn nukh-kimpilėn?* warum (was zu tun) schüttelst du dein Kindlein? *mänᵈr voåruχ küχr-poåkh vānēn?* warum atmest du schwer? *täu varnė voåruχ at šēli* er kann es nicht machen; *koåtėm ńulmėl voåräslėm* ich verletzte mir die Hand; *poåkw v.* er sammelt Zirbelnüsse; *jiŋkei loåm v.* eine Magd kocht eine Suppe; *l'ül' ul voårėn!* mach nichts Schlimmes! *īt'ä l'ül' tōrem voårs* am Abend wurde schlechtes Wetter; *pom voårnė ilem* die Zeit des Heumachens; P *täu amnånėm ńulmėl vā̆rėstä* er hat mich verletzt; *khiʌ vā̆ruχ* sagen lassen; *khiʌėl vā̆rwesėm, jäni poŋk jäjenti* mir wurde mitgeteilt, daß der Vorsitzende kommt; *am näiŋan jåmėslaχ vā̆ruχ ńureiʌm* ich möchte etwas Gutes für dich machen; *at-khuml'e varne oåmėlėm āt'im* ich kann es keineswegs machen; *kal'ėn voåruχ* er gibt (macht) einen Laut (von sich); K *pūli v.* zerreißen, zerfleischen; *åt'i v.* vernichten; *oånėm sǫjėl voåritė* er kündigt mich an; *śirkėl v.* verzaubern; *sǫj voårǫχ* Kunde geben; *pǫm voårnė pos mǫlės* die Zeit des Heumachens ist zu Ende; *sǫtėl voårilėm* ich urteile; *åm jåtlėm päšä-pėl at voårės* er hat mich nicht begrüßt; *mäiχt v.* er lacht; *vøχėń v.* er lacht jn aus; T *ti tolmėχmė kėlä· värstėm* ich beobachtete diesen Dieb; *tǫslǫχ vā̆rs ämä·n* er schloß Freundschaft mit mir; *ā̆r-khårt v., uwaχ-khårt ėšlä·tel* er macht allerlei Sachen, er arbeitet wenig; *ā̆mp årrė v.* der Hund murrt; *čårkhėl väräntem* ich mache Kerbezeichen; *pē̆rnä väri* er bekreuzigt sich; *pär vā̆ri* er bracht; *kät-jåǫlǫχ ut'u värem* ich befeuchte das Handtuch. – N *ēl-v.*, LM *il-v.*, K *el-v.* ~ *elė-v.* (N) Istennek felajánl, (LM, K) levesz | (N) Gott anbieten, (LM, K) abnehmen: *moŋ-sōm e.-v.* er nimmt die Eierschale ab; *kėrėχ el-v.* beichten. – K *jål-v.* eltemet | begraben: *khōlėm-khårmė j.-voårilėm* ich begrabe den Verstorbenen. – LM *kwän-v.* kivesz | herausnehmen. – N *lap-v.*, T *lėp-* ~ *l'ėp-v.* (N) elzár, (T) elföd | (N) versperren, (T) zudecken: T *tøu īsemtėχtėl, ńåli-šømim lėp-väräntil* sie schämt sich, sie verbirgt das Gesicht. – LM *nal-v.*, K *nalu-v.* főzéshez előkészít | zum Kochen vorbereiten. – N *nā̆ŋχ-v.*, LM *nukh-v.* megcsinál | verfertigen

vārχati N, T *vārkėt-* ~ *värkät-* vvé lesz | zu etw. werden: N *mēn råwn-utiṅś vārχatimēn* wir werden miteinander verwandt; T *äune älu vārkėtėm* ich nähere mich dem Mädchen; *vätiŋiś vārkėts* sie wurde schön; *äm ut'u värkätem* ich harnte in die Hose

vāriļi [*wāriγlí*] N, K *voårli* készít, csinál; keletkezik | bereiten, machen; entstehen; N *pūttul vāriläṅ!* bereitet eine Speise! *käl'nä v.* er gibt einen Laut von sich; *māśtėr χum wāriļėm āwi* von einem Meister gemachtes Tor; K *rākwiŋ tōrėm voårlės* es wurde ein regnerisches Wetter

vāriļaχti N csúfolódva utánoz | spöttisch nachahmen: *naŋ tōnä, vārilaχteᵛėn, am at lāweᵛėm* weil du mich nachahmst, sage ich es nicht

vāriļāli [*wāriγlālí*] készítget; keletkezik | machen (frequ.); entstehen: *matėr-kē-pėl l'ūl' vārilālmėm–χotäl' aṅ ānėm sātilėn* da ich etwas Schlechtes gemacht habe – wohin wirst du mich verzaubern? *ali-vōt v.* es entsteht ein Nordwind

vārėlti [*wārəltí*] N, LM *voårėlti* elkészít | verfertigen: LM *t'ė ešmė voårėltilėm* diese Arbeit werde ich vollenden

vārėltāli N készítget | verfertigen (frequ.): *χūrem sāt tal kēr-kwālᵛ v.* er macht eine dreihundert Klafter lange Kette

vārim [*wārim*] N, LM *voårėm*, T *värėm* kikészített, kidolgozott | bearbeitet – N LM T *v. tåul'* kidolgozott bőr | bearbeitetes Leder. – N *v. vōj* kiolvasztott zsír | Schmalz. – *v. åln, ńoχs* az istenségnek felajánlott pénz, cobolybőr | dem Gott angebotenes Geld, Zobelfell. – LM *kwän-v.* kikészített | bearbeitet

vārmälti N készít | verfertigen. – *nåŋχ-v.* feldolgoz | bearbeiten

vārmėl' [*wārmal'*] N, LM *vårmėl* ~ *voårmėl* dolog, tett, ügy; munka | Sache, Tat; Arbeit: N *matėr v.-ke åńśeᵛėn, ānėmnėl kinsėlēn* wenn ihr irgendeine Angelegenheit habt, sollt ihr euch an mich wenden; *jēkwnė vārmėl'änl moś-ērt ti pari* ihr Tanz (tanzende Angelegenheit) endet bald; *pum vārnė v. parės* das Heumachen ging zu Ende; *manä vārmėl'nė patsėn?* was ist mit dir geschehen? *saim vārmėl'anėm jūw-ojtuŋkwė ēreᵛit* ich muß die Schulden zurückzahlen; *jirχatnė v.* Opfer; LM *khumľė url voåruχ äṅ-t'ė v.?* wie soll das gemacht werden? *t'ė pėś v. namilėm* ich erinnere mich dieser alten Sache; *äm t'ė v. voåruχ at viktēm* diese Arbeit nehme ich auf mich; *mär v. intäps nän* was ist mit dir geschehen? – N *mōt vārmėl'ėl åli* terhes, másállapotban van | schwanger sein

vārmėl'ᵛ ~ *vārmėl'i* N igen, nagyon | sehr: *v. saka śiśγi* er schreit sehr; *v. pēlpiś χajti* er läuft sehr schnell; *naŋ v. nåmtiŋ χum* du bist ein sehr kluger Mann; *v. sāw* sehr viel

vārnė [*wārne*] N, LM *voårnė* ~ *vårnė* megtenni való | zu machen. – LM *v.-khar* teendő | was zu tun ist: *mär koåtätän roγi v.-kh. pušn voårit* er macht alles, was ihm in die Hände kommt. – *påsėn-v.-khum* asztalos | Tischler. – N *vārn-ut* dolog, teendő | Sache, Aufgabe: *karkäm kātėl v.-ut vāri* er macht die Arbeit mit flinken Händen; *jåmės v.-ut vāreᵛim* ich mache gute Arbeit

voårenti LM csinál, készít | machen, verfertigen: *äm täwäm loåśilėm, männr v.* ich belauere ihn, was er macht; *mätr v., koåšėslėm* ich erfuhr, was er machte; *mär näį t'it' voårentēn?* was machst du hier?

vārentāli N készít | bereiten

voårništ K: *jelpėŋ vuot v.* währenddessen entsteht ein furchtbarer (heiliger) Wind (IV, 319)

vārėp ~ *vårėp* N, LM *voårpä* ~ *voårėp*, P *-vårp*, K *-vårėp*, T *-väräntė·p* -készítő, (LM még) dolgos | -macher, (LM auch) arbeitsam: LM *voårpä nē täu t'ė* sie ist eine arbeitsame Frau. – *khōp-v.-khum* csónakkészítő | Bootsbauer. – *kwäl-v.-kh.* kőműves | Maurer. – T *ńär-tåul'-v.* tímár | Gerber. – *årå·p-v.* kocsigyártó | Wagner. – N *pol-v.*, LM *pål-voårėp* méh | Biene. – N *sēri-v.*, LM *ser-voårėp*, P K *särė-v.* légy | Fliege. – LM *toul'-voårpä khum* tímár | Gerber

vārėpi N, LM K *voårėpi* csinál, szerez | machen, schaffen: N *mol'ėχnū vārėpäln!* mach' es schneller; K *khǫm v.* sie verschafft sich einen Gatten. – LM *kham-v.* lecsüggeszt | hängen lassen: *lū päŋkätäm kh.-voårėpit* des Pferd läßt den Kopf hängen

vārėpaχti N, LM *voårėpaχti* történik | geschehen. – LM *kham-v.* csügged | entmutigt sein

vāripāli N, LM *voårėpoåli* csinál, készít | machen, verfertigen

vårä·sėχt- T vvé változik | zu etwas werden, sich wandeln

voårti K készíttet, csináltat | machen lassen: *jiw saurǫχ mētalaχtėm ōli äšlėtäχw voårtilėm* er ist zum Holzhacken gedingt worden, ich lasse ihn arbeiten

voårtal vuoj LM nyers zsír | rohes Fett

vārtul [*wārtul*] N, P *vårtul* dolog | Sache

vārtulėŋ N tevékeny | aktiv

• *vārili* LM izgat, ingerel | hetzen, ärgern: *äm vārilaum* ich werde gehetzt; *täu ōn vārilėstä* er ärgert mich

• *värjėn-saľä-ńår* N (hegynév | Bergname)

värnė s. *vori*

• *varok* ~ *varåk* N, K *varok* túró, *творог* | Quark, Topfen (< russ.)

vāršėχ s. *vorśėk*

• *varśi* ~ *vārśi* [*wārśti*] N, K *vōrśi* csapdos a szárnyával (mikor ágaskodik) | mit den Flügeln schlagen: N *vāsėt taulänėl varśeʸėt* die Enten schlagen mit den Flügeln; K *koåtpäťėl v.* applaudieren

vārśėm N szárnycsattogás | das Schlagen mit den Flügeln

vārśėmi = *varśi*

vorśmätili LM csap; pofon üt | schlagen; eine Ohrfeige geben: *äk-por vorsmätilästė* er gab ihm eine Ohrfeige

varšiŋ suj N csobbanás (evezőé a vízen); recsegés (fáé) | Platschen (der Ruder im Wasser); Knarren (der Bäume). – N *ńāľiŋ-v. suj*, P *karšiŋ-varšiŋ* recsegés-ropogás | Gekrach und Gepolter

vorśpi: nukh-v. LM, K *vōrśpi* csap, ver | schlagen: LM *wüš-khar pujä n.-vorśpilėm* ich verprügle dem Kind den Hintern; K *koåtpätťä äkw-äli vōrśpiγa* er klatscht fortwährend in die Hände; *åsė vōrśpitė ńirėl* er schlägt es nur sanft

vorsäti [!] LM pattogtat | knallen: *öštėr v.* er knallt mit der Peitsche

wāršti s. *varśi*

värt s. *vort*

• *vārtäk* N, LM *vartäk*, P *vartėχ*, K *vårtėχ* ~ *voårtėχ* szőnyeg | Teppich (< tat.): N *vārtakėl nortim kwol-kan* eine mit einem Teppich gedeckte Diele; *sorni χurėp sāt v.* sieben Teppiche mit goldenem Saum

• *värti·* T csíkos mókus, *бурундук* | gestreiftes Eichhörnchen, Tamias asiaticus

värti s. *vori*

• *vās* [*wās*] N vadréce, vadkacsa | Wildente: *v. pansėχti* ~ *pānėχti* die Ente schnattert; *tūjäʸ morti-mānėl v. uj-χul joχnė porä* der Frühling ist die Ankunftszeit der Enten aus dem Südland; *v. nåpmiŋ χåt χōŋχėlt ūnleʸim* ich wohne an sechs Bächen, wo Enten untertauchen

v.-χultnė vāns puha vízi fű | eine Art weiches Wassergras. – *v.-χuri* csali-réce | aus Holz gemachte Ente, Lockvogel. – *v.-laʸiļ* réceláb | Entenfuß. – *v.-åltiʸ* [*w.-ōltiγ*] egy fészekalja vadréce (tojó a fiaival) | ein Gelege Enten mit der Entenmutter. – *v.-pīʸ* [*w.-piγriś*] kisréce | Entenjunges. – *v.-pit'i* ~ *v.-såw* Fiastyúk (tkp. réce-fészek) | Siebengestirn, Plejaden (eigtl. Entennest). – *v.-pun* récetoll | Entenfeder. – *v.-sak* ~ *-saχ* récebél | Entendarm. – *v.-såw* = *v.-pit'i*

χåjim-v. gácsér | Enterich. – *χōlä-v.* fekete búvármadár, *черная гагара* | schwarzer Taucher. – *īmėt-v.* = *v.-χuri*. – *åltiʸ-v.* = *v.-åltiʸ*. – *ruś-v.* házikacsa | Hausente. – *tur-v.* egy récefajta, *чернеть* | eine Entenart

vaša ~ *vāšė* s. *vaś*

• *vāsi* N, P *våsi*, K *voåsi* időzik, késik | sich aufhalten, sich verspäten: P *khwåšä våsės* er hielt sich (dort) lange auf; K *khwåšä v.* er hält sich lange auf; *khūrėm khotėl voåsės tåt* er hielt sich dort drei Tage auf

vāsγėli N id.

väsi s. *vēsi*

• *vāsiʸ* [*wāsiγ*] N, LM *vōsi* ~ *vosi* ~ *vossi*, P *vōsi* jávor-, rénborjú | Elchkalb, Rentierkalb: LM *t'ė tuj v.* ~ *wüir v.* Elchkalb im ersten Jahr, *волын.* – P *v.-pū*, K *v.-pǫ̈u* id. – LM *ōntėr-kēr v.* méhből kivett rénborjú | aus der Gebärmutter herausgenommenes Rentierkalb

vosėŋ-taiļ: oåŋkh v.-t. LM jávortehén borjastul | Elchkuh mit Kalb

• *vaškė* ~ *vāška* LM teljesen, éppenséggel | völlig, gänzlich: *lajlä vaškė oåt'ėm, kwänjäχtwės* er hat gar keine Füße, sie wurden ihm abgeschnitten; *kwän kwoålėn, tä kwän vāška jel-pōľåum* (wenn) du hinausgehst, erfrierst du dort draußen völlig

vaškę tōrėm P öröktől fogva, örökké |

von Ewigkeit, in Ewigkeit: *v. t. minės* er ging für ewig weg; *v. t. vunli* (dieses Haus) steht seit einer Ewigkeit (hier). – *vaškän* ~ *vaškę tōrėmne* örökké | ewig: *am t'it' v. ōlneim* ich möchte ewig hier leben

vāsi̯ s. *vāssi̯*

väskę, väskėli s. *vēskę*

• *väsmėχ* K köböl, *nyɔɔвка* | ein kleineres Getreidemaß. – *v.-śėlėχ* id.

• *vāsmėń ǎjkä* N (*Ромпантев* családbeli személynév | Personenname in der Familie Rompantev im Dorfe *Muuŋ-kes*)

• *vāssi̯* (~ *vāsi̯*) [*wāssiy*] N, LM *vɔssi*, LU *vɔsi*, K *våss* 1. leg- 2. legifjabb 3. (N) többé; még; egyéb | 1. (Superlativ) 2. der jüngste 3. (N) mehr, weiter: N *ul naŋ, v. χǎŋχä?!* wenn du nicht, wer anders (könnte es tun)?! *am naŋėn mēt-χummi̯ ti kārmiṭäslėm, v. χotėl tārätilėm?!* ich habe dich als Arbeiter benötigt, wie soll ich dich dann entlassen?! *v. pi̯* der jüngste Sohn; *voss v. p.* id.; *v. āyi* die jüngste Tochter; *ēlėm-χålės manėr tēi̯ v.?* was wird der Mensch dann noch mehr essen? *v. minuŋkwė at pasäpimēn* weiter können wir nicht mehr eindringen; *v. l'ūl'siŋ at masse̯'in?* erkühnst du dich nicht mehr, etwas Schlechtes zu tun? *v. jūw χūń vi̯lėm?* wie sollte ich es wieder zurücknehmen? *v. am manėr poterte̯'im?* was könnte ich noch mehr sagen? *v. aumnė at pate̯'in* du wirst nicht mehr krank sein; LM *vɔssi pu̯*, LU *vɔsi pu̯* der jüngste Sohn; LM *v. v. pu̯* der allerjüngste Sohn; K *v. viś pöyėm* mein jüngster Sohn; *tėt khul v. jäni* dieser Fisch ist der größte; *täu v. mås l'ül'-χår* er ist der schlimmste. – N *vass-aulä* legeleje | der allererste Anfang

• *vaś* N, LM *vaša* (~ *vašä* ~ *vāšė*) gyomor | Magen. – N *v.-χuri̯*, LM *v.-khuri* id. – N *v.-χ.-tump* (szigetnév | Inselname). – LM *poχt-v.* bendő | Wanst

vasėχ s. *voślaχ*

vaśėrėm s. *vośrėm*

vaśėrmätili, vaśėrti s. *våśermätili*

väši s. *vośi̯*

vaśka s. *ūskä*

vaślėχ s. *voślaχ*

• *vāt* [*wāt*] N, LM *vōt* ~ *vɔät*, LU P *vōt*, K *vɔt*, T *vɔit* harminc | dreißig: LM *vōt åršėn tōr kwärtėl jūntau* aus dreißig Ellen Leinwand wird ihm ein Hemd genäht; *vōt kwälpä taiḷėŋ påilėm* mein Dorf mit dreißig Häusern. – N *v. jä akwä*, LM *vɔät jä äk*, P *v. äri ɔkw*, K *v. äri äkwäi̯* ~ *v. äkwäi̯*, T *v.-uχ* harmincegy | einunddreißig. – N *vāt jä kiti̯*, T *v.-kit'i* harminckettő | zweiunddreißig. – N *vāt jä χåt* harminchat | sechsunddreißig. – N *vāt jä ńolėlou*, K *v. äri ńållåu* harmincnyolc | achtunddreißig. – N *v.-tari̯-paul* (falunév | Dorfname). – *v.-tari̯-ńol-sojim* (pataknév | Bachname)

voätnė LM harmincan | zu dreißigst

vātit [*wātit*] N harmincadik | der dreißigste

-vät, väti s. *vot*

• *vāta*$_1$ ~ *vätä* [*wāta*] N, LM *vɔėtä* ~ *vōtä* (~ *vɔåt*), LU *vōtä*, P *vɔtä*, K *vōtę* part; széle, szegélye vnek | Ufer; Rand, Saum: N *tǎr vātatä* Saum des Tuches; *pasän v.* Tischrand; *suj v.* Rand des Haines; *sakw vātat* am Ufer der Sygva; *vätänėl χot-l'ėŋktasaχtėn!* stoße dich vom Ufer weg! N *rēkw v.*, LM *rekw* ~ *kärs v.*, K *såmę v.* steiles Ufer; N *vātan pā-puχteuw* wir landen am Ufer; LM *låmśiŋ v.* schlammiges Ufer; *vɔetän pōpuuχtēm* ich lande am Ufer; *vɔetän pōkhaŋγēm* ich gehe hinauf, ans Ufer; *ńuḷ'tėŋ v.* steiles Ufer; *nal-taχėmtäsėm v. poål* ich rutschte vom Ufer hinunter; *šamä tuśnė* ~ *tuńśėŋ vɔetä* sehr hohes Ufer; *khōp vɔetän pō joåŋkhti* er lenkt den Kahn zum Ufer; *lūp wüt'-khwošt nōtwė, vɔetän pō-rapwė* der Windbruch wird vom Wasser getragen (und) ans Ufer geworfen; LU *losm-üt' v.* das Ufer der Lozva; K *ūs-ɔu vōtän tė tuńšpės* er stellte sich an den Rand des Stadttores. – LM *v.-khup* parti hullám | Welle am Ufer. – N *vāt-åul kwāli̯* a partoldali hálókötél | Netzstrick an der Uferseite

äχ-v. LM meredek part | steiles Ufer. – N *āwraχ-v.* id. – N *jā-v.* [*jā-wata*], LM *jǎ-v.* folyópart | Flußufer. – *jāŋkėlmä-vāt-paul* (egy elpusztult falu neve | Name eines verlassenen Dorfes). – LM *jīm-v.* homokpart | Strand, Sandufer. – N *jos-v.*, LM P *jaš-v.* az ösvényjel széle | Rand des eingekerbten Pfadzeichens. – K *kän-v.* határmezsgye | Grenzrain.– N *nalmi-v.* [*nalmi-wāta*] folyópart | Flußufer. – LM *kwät'l-nar-vɔet* válaszfal | Scheidewand. – *nar-vɔet* oldalfal | Seitenwand. – *ǎrėš-v.* a tűzhely széle | Herd-

rand. – *rōś-v.* homokpart | Sandufer. – *šim-nar-vœet* válaszfal | Scheidewand. – N *sun-v.* szélső hosszléc a szánon | Seitenlatte des Schlittens. – *śāriś-vāt* tengerpart | Meeresstrand. – K *tēp-kän-v.* mezsgye | Grenzrain. – N *tā̆r-v.* a kendő széle, szegélye | Saum des Tuches. – LM *toā̆t-vœtät* a tűz mellett | beim Feuer. – N LM *tūr-v.* [*tūr-wata*] tópart | Seeufer. – *jelpiŋ-t.-v.-paul* (falunév | Dorfname). – *ur-v.* hegyoldal | Berglehne. – *ūrėj-v.-paul Левкина* (falunév | Dorfname). – K *vit'-v.* part | Ufer

vātaχtawė: jol-v. N, LM *jel-vœtėχtau* benő, beheged | zuwachsen. – N *lap-v.* id.

vātäŋ tā̆r N szegélyes kendő | Tuch mit Bordüre

vātap 1. partú 2. beforrott | 1. mit... Ufer 2. zugewachsen: *χāŋχiŋ v. tūr* See mit von Binsen bewachsenem Ufer. – *sun-v.* = *sun-vāta*

• *vāta*$_2$ N, T *vā̆ta* ~ *vätå·* ~ *väta* kereskedő; áru | Kaufmann; Ware: T *khul vā̆tatėn il-pē̆rtus* die Fische wurden dem Kaufmann verkauft. – N *v.-χum* [*wāta-χum*], LM *vœtä-khum*, P *vœtä-khum*, T *v.-khum* kereskedő | Kaufmann

vœtäli P, K *vōteli*, T *vätå·lål* kereskedik | Handel treiben

vātalaχti [*wātalaχtí*] N, LM *vœtälaχti*, T *vätå·låχtål* id. – N *vātalaχtnė kwol* üzlet, bolt | Geschäft, Kaufladen

vā̆tä ~ *vätä* s. *votä*

• *vā̆tel* T akar, kezd | wollen, anfangen, beginnen: *ilkėŋ v.* es beginnt zu donnern; *ipšämuŋ v.* es beginnt finster zu werden; *mišä·χ täŋėr lā̆šänt, puuŋ v.* die Katze lauert auf die Maus, sie will sie fangen; *il-šuki·tėχtuŋ v.* er ist im Begriff zu ersticken; *kujuŋ vā̆tlēm* ich möchte schlafen; *il-χajtuŋ vā̆tlēm* ich will weglaufen; *jœŋsuŋ v.* er ist schläfrig

vatėm s. *vœtėm-*

vätėnti, vätes s. *vot*

vātėśli s. *vōt*

• *vāti* [*wātí*] N, LM *vōti* ~ *vœeti*, LU P K *vōti*, T *vā̆tant* ~ *vātant* (bogyót) szed; eszik (medve) | (Beeren) lesen; fressen (Bär): N *pil vātawė* die Beeren werden gelesen; *l'ām vātnė jēkw* eine Ahlkirschen pflückende Frau; LM *man pul vōtiwen* wir werden Beeren lesen; *pul vœtēm* ich lese Beeren; P *pul vōtuχ tulėtkhatsėm* ich fing an, Beeren zu lesen; K *pǫl vōtǫχ* Beeren lesen; T *l'äm vātantem* ich lese Beeren. – N *jūw-v.* megesz (medve) | auffressen (Bär): *pupakwė misėm pusėn j.-vātėstä* der Bär fraß meine Kuh völlig auf

vātiļi N, K *vōtli* id.

vātliti N, LM *vœetliti* id.: N *kiurėm mol'ėχ ta^{v}ilä vātliţėslėm* ich füllte schnell mein Gefäß (mit Beeren)

vātliţapi N hirtelen leszed | plötzlich abpflücken, ablesen

vātnė [*wātne*] N szedő | pflückend, lesend. – *pil v.-ńol* (egy fok neve | Name einer Landspitze). – *vātn-ut* hús (medveénekben) | Fleisch (in den Bärenliedern)

vōtenti LM, LU *votanti* szedeget | pflükken, lesen (frequ.):

vāti s. *voti*$_1$

vati s. *vōt*

• *vātke-tūr* N (egy nagy kerek tó neve | Name eines großen, runden Sees)

• *vatkil'-jä* LM *Вамкель* (folyónév | Flußname)

vätå s. *vāta*$_2$

vät'ėp ~ *vat'ėp* ~ *vat'ip* s. *vot'ėp*

• *vāt'i* [*wāt'í*] N, LM *vœet'* ~ *vōt'* ~ *vœet'ė*, P K *vōt'* 1. rövid 2. rövid ideig 3. közel | 1. kurz 2. kurzę Zeit 3. nahe: N *v. jimänl jui-pālt* nach dem sie für eine kurze Zeit gekommen sind; *ti kwālį̄ v.* dieser Strick ist kurz; LM *vœet' l'oχ* ein kurzer Weg; *v. minäsėm* ich ging nahe heran; LM *v. pœel*, K *v. pœul* ein nahes Dorf; LM *jäni tatåum män vōt' tatåum* ich werde lange oder kurze Zeit gebracht. – N *v.-χal*, LM *vœet'ė khålėl*, K *v.-khål* gyakran | oft: N *aumiŋ ēlėm-χålės v.-χ. saki* der Kranke seufzt oft; *v.-χ. mūrsi* er taucht oft unter; *taw pį̄yä v.-χ. ńirėl vośkitä* er prügelt oft seinen Sohn mit einer Rute; *v.-χ. am nūpėlėm aŋkwätālenti* er schaut mich oft an; *am tū v.-χ. jiśśente^{v}ėm* ich komme oft her; K *täu v.-kh. tį jiw* er kommt oft her; *v.-kh. jälåm täu-poåltė* ich gehe oft zu ihm. – N *v. χā̆tėl* ~ *χā̆tälėp jā̆ŋχėp* december (január) | Dezember (Januar)

vōt'ye LM, P *vœt't'ė*, K *vōt'χė* a közelbe | in die Nähe: P *v. rowi* er kommt näher (nahe); *pœwėlne v. jōmim* ich gehe in die Nähe des Dorfes; K *jėlpėl tā̆l v. päts* das Neujahr kam (uns) nahe

vāt'imi [*wāt'imi*] N, LM *vœt'mi* ~ *vœt'imi*, P *vœt'mi*, K *vōtmi* közeledik | sich nähern: N *paul-kēmplin vāt'imessūw* wir nähern uns dem Dorfrand; LM *ōpän t'ė vœt'imaum* ich werde vom Bären eingeholt; P *tål vœt'mės*, K *toål vōtmės* der Winter war (schon) nahe; K *tį̄ʸ v.* er nähert sich hierher

vāt'imānti N, LM *vœt'menti* lassan közeledik | sich langsam nähern: LM *pœlnė t'ė vœt'mentimen* wir nähern uns langsam dem Dorf

vāt'imti N, LM *vōet'ėmti* megközelít; megrövidít | nahe kommen; verkürzen: N *ēt vāt'imtitä* er verkürzt die Nacht (er steht sehr früh auf); LM *pœlnė t'ė vōėt'ėmtäsmėn* wir kamen dem Dorf nahe

vāt'in N, LM *vōt'yėn* ~ *vœt'nė*, P *vät'ne* ~ *vōt'enė*, K *vōt'ėn* ~ *vœt'yėn* közelre, közelben | in die ~ der Nähe: LM *vœt'nė minēm* ich gehe in die Nähe; P *vät'ne tuńśi* er steht nahe (in der Nähe); K *täu v. ōli* er lebt in der Nähe

vāt'inū N rövidebb; közelebb | kürzer; näher: *v. äspi ērį̄ʸ* ein kürzeres Lied

vœt'tė LM a közelben | in der Nähe: *täu v. ōli* er lebt in der Nähe

vė- s. *vį̄ʸ*

vėitiŋ s. *väitėŋ*

• *vēχli* N, LM *vēχli* ~ *vėχli*, P *viχli* (inf. *viχluχ*), K *viχli* (*inf. viχlǫχ* ~ *viχläχw*) dadog, hebeg | stottern

vėχlelti LM dadogni kezd | zu stottern anfangen

vėχlenti id.

vēχlėŋ dadogó | stotternd

veχėltāli N egyszer dadog, megbotlik a nyelve | sich versprechen

• *vēk* N talán, bizonyára | vielleicht, gewiß: *am vōrnė mineʸėm, v. laχs χā̆ntipeʸėm* ich gehe in den Wald, gewiß werde ich Pilze finden; *tį̄ʸ tål̆ʸ rēpi̯tāleuw, χul v. aleuw* wir werfen hier die Netze aus, vielleicht werden wir Fische fangen; *taw ērį̄ŋ jūw v. at joχti* vielleicht wird er gar nicht nach Hause kommen; *ērį̄ŋ v. at nomseʸėn am māʸėslėm* vielleicht wirst du gar nicht an mich denken; *jåmės jurt v. χā̆ntnūm* sicher würde ich einen guten Gefährten finden

• *vēks: patės-v.* N a madárháló fenti csigája, amelynek segítségével kifeszítik | die obere Rolle des Vogelnetzes, mittels des es aufgespannt wird

vėl s. *ul*$_1$

• *vēläti* N ver, vagdalkozik | prügeln, oft schlagen (?<syrj.): *pį̄ʸä jiwėl vēlätėstä* er verprügelte seinen Sohn mit einem Stock

veltili s. *volti*

• *vē̆l't* ~ *vē̆lt* ~ *vīl't* ~ *vil't* [*wīl't*] N, LM *vēlt* (~ *vėlt*), P *vœl't*, K *vil'* (*vil't-*), T *ul't* homlok, arc | Stirn, Gesicht: N *vē̆l'tä saʸi̯rėp-māŋχwėl juni̯tawė* auf die Stirn (des Rentiers) wird mit dem Beilrücken gehauen; *moγaliŋ vēltėl tū-joχtaχtäst* sie kamen mit lächelndem Gesicht; *tā̆sėm vēltėl am tārėm jåmes* er ging mit finsterem Gesicht an mir vorbei; *vē̆l'tä ńosėriŋ* seine Stirn ist runzelig; *vēltėm tujtilėm* ich verberge das Gesicht; LM *vēltėn jel-šųmėräsėt* deine Stirn ist runzelig geworden; *vēltėm tōrėl khåmiltilēm* ich decke mir das Gesicht mit einem Tuch zu; *vēltėm jel-šümärs* meine Stirn wurde runzelig; *vēltėm poål päŋk-khōjäm pär-vatiäm* ich streiche mir das Haar aus der Stirn nach hinten; P *śomeriŋ v.* eine runzelige Stirn; T *jōrel ul't'im jušurtstil* er runzelte die Stirn absichtlich

v.-ānχrip-pārt N homlokdeszka | Stirnbrett. – N *v.-jat* [*w.-jat*], K *vil't-jät* homlok | Stirn: N *taw v.-jatä l'ūl'iŋ* seine Stirn ist hoch; *āχwtėsnė v.-jattė χåjwėsėm* ich wurde mit einem Stein an der Stirn getroffen; *lū v.-j. palitä* Stirnhaar des Pferdes. – N *v.-lomari*, LM *v.-låmėr* ~ *-råmėl*, K *vil't-lǫ̈mer* homlokránc | Stirnfalte. – N *v.-mårėm* id. – LM *lū v.-ōt* a ló üstöke | Stirnhaar des Pferdes. – K *vil'-pǫn* id. – LM *v.-pos* fehér folt a ló homlokán | weißer Stirnfleck des Pferdes. – N *v.-puŋk* szemfog | Eckzahn. – *v.-sās* álarc | Maske. – LM *v.-sau-šümer* homlokránc | Stirnfalte. – N *v.-sēʸi̯nė-* (~ *sēγnė*)*-tā̆r* törülköző | Handtuch. – *v.-sis-pal-ńā̆r* (hegynév | Bergname). – N *v.-sumari*, LM *v.-šųmėr*. – N *v.-susnė-kēr* tükör | Spiegel. – T *u.-śürtmėl* homlokránc | Stirnfalte

āmp-v. N szemtelen alak | ein unverschämter Kerl. – *ēserėmtal v.* id. – *kul'-v.* id. – *åprės-v.* id. – *sās-v.* álarc | Maske

• *vėnį̄ʸ* K *Вина* (folyónév | Flußname) *venśitaχti* s. *vińśitaχti*

• *vėnt-jā̆-poul* K *Чекатковы* (falunév | Dorfname)

• *veńeχ* K gallyseprő, *веник* | Reisigbesen (<russ.). – Cf. *pinäk*

• *veńėrā̆li: pär-v.* LM konyít, sunyít, hátraveti a fülét | die Ohren zurückschlagen: *lū pälän p.-v.* das Pferd schlägt die Ohren zurück

veńėrmäti ~ *pär-v.* id. (mom.)

veńėrti: pär-tari v. id.

vēńś- s. *vēś*

veńśėtlaχti s. *vińśitaχti*

vėńśt s. *wüińśt*

vėŋėr s. *vāŋkėr*

• *vēr* N LM K, P *vē̆r*, T *vē̆r* ~ *vīr* ~ *vėr* fiatal | jung: LM T *v. khum* ~ *v. khǫm* ifjú | junger Mann; LM *v. khunnä* junges Rentier; *v. lū* junges Pferd; *v. oåjt poėl-käntė jälėloålēt* die jungen Mädchen spazieren auf dem Dorfplatz; *v. jiwkwė* Setzling; K *v. oäp oäŋ kwälnė tūsėm* ich trat in ein Haus voll junger Mädchen; T *v. nī* junges Weib

nā̆ŋχ-vērmi N, LM *nukh-vērmi* felserdül | heranwachsen

• *vēri* LM LU K, P *vērę* egy vejszeféle, *комец* (kis sűrű léckerítések a folyó partjától kiindulva vagy a tó közepén alkalmas útvesztőkkel, hogy a hal a kerek kürtőkbe betévedjen, de ki ne jöhessen) | eine Art Fischzaun: LM *v. poål khul sākėl jōχtau* der Fisch wird aus dem Fischzaun mit einem Handkescher geschöpft; *jäni khul v. kēt putpėl saŋkau* der große Fisch wird im Fischzaun mit einer Harpune getötet; P *v. uttuχ* einen Fischzaun aufstellen. – LM *v.-sajlä* lécek a vejszéhez | Latten zum Fischzaun

• *vēriti* N hisz, bízik | glauben, vertrauen (<russ.): *am tawän åln miŋkwė vēriteʲėm* ich vertraue ihm so, daß ich ihm Geld leihe

vēritaχti bizakodik | Vertrauen haben

• *vērmi* [*wērmí*] N bír | können, mächtig sein (<syrj.)

vērėmχati beletörődik; telik tőle | sich in etwas schicken; vermögen

vērmi̯li bír, tud | können

vērmtal képtelen, tehetetlen | unfähig

vēri̯ti N, LM *vēriti* kibír | aushalten, überwinden: N *laʲi̯lt l'ūl'uŋkwė at v.* er kann nicht auf den Beinen stehen; *am ti l'ūl' at atiṅtaŋkwė at vēri̯teʲėm* ich kann diesen schlechten Geruch nicht riechen; LM *täu jurtlä at-khaŋkhä at v.* niemand kann es mit ihm aushalten

• *vērnä* LM erővel, erőszakkal | mit Gewalt: *täu ōn v. ti khartėstä* er schleppte mich mit Gewalt hierher

verśėχ s. *vorśėk*

vert, vertämti s. *vort*

• *vērti* K akar | wollen. – Cf. *vori*

vērtlėmtåmi s. *vort*

• *vėsėm* K gyűlölet | Haß: *sėmätät v. änsi* in seinem Herzen wohnt Haß

vėsmėli irigykedik, gyűlöl | neidisch sein, hassen: *täu oånėm vėsmėlitė* er haßt mich

vėsmėŋ gonosz | böse

• *vēsi* ~ *väsi* N (hóban, bozótban) gázol, törtet, nyomul | (im Schnee, im Gebüsch) vordringen, waten, durchdringen: *tūjt χåsit väsi* er watet durch den Schnee hindurch; *vōrtė jiw χalt, tūjt kiwrt vēsi* er dringt im Wald, unter den Bäumen im Schnee vor

vēsγali id. (frequ.)

vesėślānti id.

vēstėlaχti kivergődik, nagy nehezen kiszabadul | sich loswinden, mit Mühe und Not herauskommen: *pal' jiwpä vōrnė taχnėläsėm; voril vēstėlaχtėsėm* ich bin in einen dichten Wald geraten; ich kam mit Mühe und Not heraus

• *vešil* LM vidáman | froh (adv.). – (<russ.)

• *vēskę* ~ *väskę* K mérleg | Waage (<russ.)

vēskäli N, LM *väskėli* mér, nyom (mérlegen) | auf der Waage wiegen: N *kwoläs pesmanėl vēskėlawė,* LM *kwälės pēsmėntė väskėlau* das Mehl wird auf der Schnellwaage gewogen; LM *puntä lou-śi v.* es wiegt etwa zehn Pfund

vėškę s. *ūskä*

• *vēś* (*vēńś-*) [*wēś*] N szépség (arcról) | Schönheit (des Gesichtes) (<ostj.)

vēśiŋ [*wēśəŋ*] szép, szép arcú | schön, mit einem schönen Gesicht: *v. nē* schöne Frau; *v. āyi* schönes Mädchen

vēśp ~ *vēśpä* ~ *vēśip* szépségű | von... Schönheit

vēśtal csúnya | häßlich, unschön

veśi s. *vośi̯*

• *vēśkät* ~ *vēśkėt* [*wēśkat*] N becsületes,

tisztességes | ehrlich (< syrj.): *v. āyi* ein ehrliches Mädchen; *v. χum* ein ehrlicher Mann

vēśkali meggyógyul; becsületes lesz | genesen; ehrlich werden: *aumiŋ ălsėm, ań vēśkaläsėm* ich war krank, ich wurde gesund; *ań-ti χum saka āyit juj-pālt χajtės, ań vēśkalės* dieser Mann lief sehr den Mädchen nach, (aber) er wurde jetzt ehrlich

• *vėśmeli* K különcködik (?), *exuɔcmɐyem* | den Sonderling spielen (?)

vėśmėlėp-khår különc (?) | Sonderling (?): *tokh v.-khårėl khuml'ė ōlwė?* wie kann man doch mit einem Sonderling (?) leben?

• *vēträ* [*wētra*] N vödör, *ɐeɔpo* | Eimer (< russ.)

vi- s. *vį̄ʸ*

• *vį̄ʸ* (*vi- voj-*) [*wiy* ~ *wōj-*] N, LM *vij* (*vū-* ~ *väj-*), LU *ūi* (*ō̆-* ~ *väj-*), P *vį̄* ~ *vu̯i* (*vu̯-* ~ *väj-*), K *vį̄* ~ *vəiʸ* (*vė-* ~ *vɵ-* ~ *väj-*), T *ujä·nt* (*ū-* ~ *väj-*) vesz, visz, fog, elővesz, emel, eltűr, szerez, vásárol, elér | nehmen, bringen, holen, fassen, hervornehmen, heben, ertragen, kaufen, schaffen, erreichen: N *taw am vorim vistä* er hat mich überwunden; *manėχ pot vislėn?* wieviel Pud hast du gekauft? *nur v.* er nimmt Rache, er rächt sich; *ūś nē vim χum* ein neu Verheirateter; *manä jåut viŋkwė ēri?* was für einen Bogen muß man hervornehmen? *naŋ vorin am ti vislėm* ich ertrug deine Gewalt; *āyikėm tă̆rėmnė vojwės* mein Töchterchen wurde von Gott genommen (sie ist gestorben); *rūpitaŋkwė jēmtėläsėm, at wojwäsėm* ich wollte arbeiten, doch wurde ich nicht angenommen; LM *khwånă̆tėl äm ålnäm vijäm* ich werde mein Geld später bekommen; *påsėn vu̯m* ich nehme Mehl; *mań śeśkwė väjin!* nimm ein kleines Stäbchen! *ku̯χrėm päl-khwolils, paśχōlän väjwäsem* mein Magen wurde verdorben, ich bekam einen Durchfall; *näu vixw at ńurilėn* du willst es nicht nehmen; *täu ōn täkw-poåltän šäkwtuχ vistė* er nahm mich mit sich zur Arbeit; *äm täwäm sail särätilėm, täu at viji* ich möchte ihn beschenken, er nimmt es aber nicht an; *khanšä at-khotėl at vism* ich habe nirgendher einen Brief bekommen; *äm jēkwė vixw ńurēm* ich will heiraten (eine Frau nehmen); *jurtä vīlėm* ich nehme ihn als Gefährten; *jäni śeś visn* du hast einen großen Teil genommen; *käsär vixw* die Karten aufnehmen; LU *l'amantėŋ rōś näŋgwėn üslėn* du hast das Ufer mit den Ahlkirschen für dich (in Besitz) genommen; P *am poålėm täu vă̆läkėl oχśä vis* er nahm mit Gewalt Geld von mir; *amnånėm ness jel-alėm tiχtit, oχśä at vį̄* er füttert mich umsonst, er nimmt kein Geld dafür; *oåmp täniŋ ńal-ät vį̄* der Hund wittert von oben; *oårėntäi̯ wi̯χw* als Pfand annehmen; K *täu åm oäm ērpi vėstė* er verliebte sich in meine Tochter; *sajmäi̯ʸ vėslėm* ich nahm es als Pfand; *ärinė äšėltėsėm, tėnnė khǫjpė at vėslėm* ich habe mehr gearbeitet, ich bekam (vom Wirt) nicht, was mir zukommt; *åm käsi såjmäi̯ʸ vėsėm* ich nahm ein Messer als Pfand mit; *vikälėn, toåjėn!* nimm davon, Lieber, iß! *khwǫl-nåjėrnė vėŋkwėn!* der Teufel soll dich holen! *jåmės ūlėm väjän!* (Abschiedsformel, etwa: nimm, habe einen guten Traum); *jålėm vǫi̯mėn* wir beide ziehen (nehmen) das Netz; T *tä, uin!* he, nimm! *čəuti·m uju·st* sie wurden mit Freude empfangen; *nī ujentem* ich verheirate mich (ich nehme eine Frau); *ă̄mp ńål-ät us* der Hund witterte (nahm Geruch); *äm l'äŋyėm tɵu ă̄ ujäntel åkhėlėn* er versteht meine Worte nicht (er nimmt sie nicht in den Sinn); *čolnė uju·m* mir werden die Haare grau; *čōlnė ujusėm* ich wurde grau; *tārėmpɵŋ tulnå ujus* der Himmel wurde wolkig; *äm tit khatelen ujusem* ich wurde hier vom Tag erreicht; *khatelne jun ujusem* ich wurde vom Tag zu Hause erreicht. – LM *vu̯m-pǭ*, K *pǭu jårtli vėm-pǫu* fogadott fiú | Adoptivsohn

elė- ~ *el-v.* K elvesz, elvisz | wegnehmen: *polwės-sär e.-väjėn!* nimm die Glut weg! – N *χot-v.* id. – LM *jel-v.*, K *jålė-v.* levesz | herabnehmen: LM *kēntėn j.-väjäln!* nimm deine Mütze ab! *oånä j.-väjäln narmä poål!* nimm die Tasse vom Gestell! *äjwėn lu-päŋk poål j.-vijlėm* ich nehme den Zaum vom Pferd; K *mɵ̄ vit'ėn j.-väjwės* die Gegend wurde überschwemmt (vom Wasser genommen); *tēp oåt tēli, pårėśnė j.-vėwė* das Getreide wächst nicht, es wird vom Unkraut verdrängt (genommen). – LM *jet-v.*, LU *jätt-ūi*, K *jåt-v.*, T *it-* ~ *jit-v.* ~ *u.* magával visz | mit sich nehmen: K *åm ă̄tėχ-oχśäm j.-väjän!* nimm mein gespartes Geld mit! T *äm noun it-ujilėm* ich nehme dich mit mir. – N *jūw-v.* visszavesz | zurücknehmen: *säklatėm j.-vį̄lėm* ich

nehme mein Pfand zurück. – LM *kwän-v.*, T *kun-u.*: kivisz | hinausbringen: LM *ujmė k.-vijän* der Bär wird hinausgebracht; T *tošėnnėl k.-ūn!* nimm es dir aus dem Mund heraus! – N *nə̄ηχ-v.*, K *nukh-v.* fölvesz | aufnehmen: K *tumėn poål oånä n.-väjin!* nimm die Tasse von der Kiste auf! – N *pā-v.*, LM P *pō-v.* a tűzről elvesz | vom Feuer herabnehmen: N *pūt pā vīyėm* ich nehme den Kessel vom Feuer; P *ńäń pō viχw kå̄rėχ* man muß das Brot (aus dem Backofen) herausnehmen. – K *pări-v.* visszavisz | zurückbringen

vīylāli ~ *vīylėli* N vesz (gyak.) | nehmen (frequ.)

vojχati ~ *vojėχti* N, T *ujkhåt-* vétetik, vitetik | genommen, gebracht werden: N *am rūpituŋkwe* [!] *vojχatev̆ėm* ich werde zur Arbeit gebracht; *lātχėn ness-āt'ti vojėχtimė* deine Worte werden für nichts genommen (du sprichst vergebens). – *akwän-v.* együtt vitetik | zusammen gebracht werden. – T *il-u.* elvitetik | weggebracht werden

vojli ~ *vojiȴi* [*wojlí*] N, LM *väjli*, LU *vajli*, P *våjli* vesz | nehmen: P *t'u jū tōrėm-säχwnė våjlewės* dieser Baum wurde vom Blitzschlag getroffen. – N *jol-v.*, LU *jel-v.* levesz | abnehmen: *lav̆ilėm-ke pusmanūw, tå̄rėmnėl akw såw j.-vojlėnūm* wenn mir die Füße heilen würden, würde ich einen Stern vom Himmel herunterholen. – LM *kwän-v.* kivesz | herausnehmen

vojilti: χuri v. N lerajzol; lefényképez | abzeichnen, eine Photographie machen

vojenti N, LM *väjenti* elvesz | wegnehmen. – LM *nukh-v.* fölvesz, kivesz | aufnehmen, herausnehmen: *tåuĺ'mė wüt' poål n.-väjentilėm* ich nehme das Fell aus dem Wasser

vojentāli N elvesz, elrabol | wegnehmen, rauben

ukȴtel T nekifog, nekikezd | anfangen: *ešne u.* er fängt an zu arbeiten; *jōntuŋ u.* sie fängt an zu nähen

vukot- egymásba fogózkodik | einander festhalten: *vukǫtst* sie hielten einander fest

vuni: nī v. pås nősülési kor | heiratsfähiges Alter (Frau nehmende Zeit)

viśśenti ~ *viśśėmti* N = *vojentāli: nə̄ηχä-v.* id. – *palȳ̆-v.* szétvon | auseinanderziehen

viśśentāli N, LM *viśśentoåli* id.

• *vȳ̆yȳ̆r* ~ *vȳ̆r* [*wiyər*] N, LM *wu̯ir* ~ *wu̯r* ~ *u̯r*, LU *ə̄r*, P *vu̯ȳ̆r* ~ *vüȳ̆r* ~ *vuȳ̆r* ~ *vu̯r*, K *vȳ̆r*, T *ūr* 1. vörös 2. vér, (T csak) vér | 1. rot 2. Blut, (T nur) Blut: N *v. nuj* rotes Tuch; *v. ǟĺ'ät* rote Farbe; N *v. pujpä tip-χårχej*, P *vu̯ȳ̆r pujip tip-khårkhi* der Specht mit rotem Gesäß; N *vȳ̆r tur-χul alev̆im* ich fange eine rote Karausche; *am vē̄ĺ'tėm vȳ̆rȳ̆ jēmti* die Wangen werden mir rot; LU *ńalėm kēr-pål ə̄r turri*, T *ńålėm urėl pǫskhǫtål* aus der Nase fließt mir Blut; LU *kēr tå̄t kēt ə̄rä sə̄̆niti* das Eisen glüht rot im Feuer; P *vüȳ̆r tōr* rotes Tuch; K *v. oχsėr* roter Fuchs; T *nī nə̄̆n-ūrėl ål* sie hat die Menstruation; *čǟlu* ~ *šälu ūr* fließendes Blut; *ūr khuju sus* das Blut ist geronnen; *ūr il-punšant* das Blut wird gebraten; *ūri čukänt* er saugt sich die Wunde aus; *ūri ukiń-ji·rėts* sein Blut wurde dick

ə̄r-khar LU, T *ūr-khår* vörös | rot. – P *vu̯r-kǫrt печенками кровь*. – P *vu̯ȳ̆r ōrokhw*, T *ūr-årå·χ* vörösbor | Rotwein. – N *v.-pil* ribiszke | Johannisbeere. – *v.-p.-jiw* ribiszkebokor | Johannisbeerstrauch. – *v.-puŋk* (kutyanév | Hundename). – *v.-sāp* vörös, száraz fatörmelék, a bölcsőbe teszik | zerbröckeltes, rotes morsches Holz, das in die Wiege gelegt wird. – LU *ə̄r-täu* ér | Ader. – N *v.-uj* [*wiyruj*], LM *wu̯ir-uj* coboly | Zobel. – N *v.-uj-misi-å̄tėr* ~ *v.-uj sāt sav̆į* (két hős neve | Namen zweier Helden). – LU *ə̄r-vǫsi* idei (tkp. vörös) jávorborjú | einjähriges (eigtl. rotes) Elchkalb

ūri T havibajos | menstruierend

vȳ̆rėŋ K véres | blutig

viχli ~ *viχli* s. *vēχli*

vij s. *vȳ̆*

• *vik* N émelygős | übel: *simėm vikȳ̆ jēmts* mir ist übel geworden

viktawė émelyeg | übel werden: *simėm viktawės* es wurde mir übel; *atiŋ pilnėl simėm at v.* von den schmackhaften Beeren wird mir nicht übel. – Cf. *vikśėm*

• *vikśėm* ~ *vikśėm* [*wikśem* ~ *wukśam* ~ *ikśam*] N tisztátalan (főleg vallási értelemben) | unrein (hauptsächlich im religiösen Sinn): *v. tav̆il, sup* Kleid, Hemd der menstruierenden Frau

vikśėmli tisztátalanná válik | unrein werden. – *jol-v.* id.

vikśėmti ~ *vikśėmti* tisztátalanná tesz,

bemocskol | unrein machen, besudeln. – *χot-v.* id.

vi̯kśėmtaχti = *vikśėmli.* – Cf. *vik*

• *vikti* LM 1. elvállal, 2. megfogan | 1. auf sich nehmen, 2. trächtig werden: *äm t'ė varmėl' voåruχ at viktēm* ich nehme nicht an, das zu machen; *äń-t'ė säi̯r wųskėt jurtėl jälili, at v.* diese Kuh verkehrt mit den Stieren, dennoch wird sie nicht trächtig

• *vi̯lχi* N, LM *vi̯lkhi* zokog | schluchzen: *vi̯lχime l'ūńśi* id.

vi̯lkhėlti LM zokogni kezd | zu schluchzen anfangen

vi̯lχäsäli N felzokog | aufschluchzen

vi̯lėχti: l'ūńśimė v. id.

vi̯l't ~ *wīl't* s. *vēl't*

• *vinä* [*wina*] N LM pálinka | Branntwein (<russ.): N *kwort v.* starker Branntwein; LM *pētėr v.* ein Wedro (etwa 12 Liter) Branntwein

v.-jiw ~ *v.-pūśkä* N pálinkás hordó | Branntweinfaß. – *v.-rēi̯* mámor, részegség | Rausch, Betrunkenheit. *v.-śarkä* pálinkás pohár | Branntweinglas

• *vinnej-tus* LM pikk ász | Pik-As (<russ.)

• *vinovot* [*winowat*] N bűn | Sünde (<russ.): *am v. vārsėm* ich sündigte

• *vintäŋ* [*wintaŋ*] N, LM *vintėŋ* horgas, kampós, csavaros | hakig, schraubenförmig. – LM *v. šurp* csavar | Schraube

• *vińśitaχti: jel-v.* LM, P *venśitaχti,* K *veńśėtlaχti* ~ *vinśėtaχti* megesküszik, esküvőt tart | sich trauen lassen, Hochzeit halten (<russ.)

vińśt s. *wüińśt*

vėŋėr s. *vāŋkėr*

vi̯r s. *vēr, vi̯yi̯r*

• *visär* [*wisar*] N hevesség, harag; gyorsaság | Heftigkeit, Zorn; Schnelle, Geschwindigkeit: *åw visärėl visėrti* der Strom läuft mit (großer) Geschwindigkeit; *l'aut visärnė patiļi* das Schelten wird heftiger

visäriŋ gyors | schnell: *v. vit* schnelles Wasser. – *kant-v.* hirtelen haragú | jähzornig

visėrti szid; siet | schelten; eilen: *amnūpėlėm v.* er schilt mich

visärtānti id.

• *visėm-jā* ~ *vissėm-jā* N (a Szoszva mellékfolyója | Nebenfluß der Sosva). – *v.-paul* (falunév | Dorfname). – *v.-p.-åul-jā* (folyónév | Flußname)

visėrti s. *visär*

• *vismä* ~ *visma* N *Ушма, Вижай* (folyónév | Flußname)

• *viś*$_1$ N böjt | Fasten (<syrj.) – *jäni̯ v.* nagyböjt | die Fasten. – Cf. *piś*

viś$_2$ s. *wüś*

• *viśmeśi* N irigykedik | beneiden: *tan l'apän at råulėnänl mā'ės viśmeśe'it* da sie nicht empfangen werden, beneiden sie mich

viśśenti s. *vi̯'*

• *vit* [*wit*] N, LM *wüt',* LU *üt'* (~ *ut'*), P *vüt',* K *vit',* T *ut'* víz | Wasser: N *v. lońśiļi* ~ *isiļi* das Wasser wird warm; *pōl'ėm v.* kaltes Wasser; *visäriŋ v.* schnell fließendes W.; *v. låmpėrti* das W. wirbelt; *tēpä lośit mā, vitä lośit mā* reiche Gegend, wo Nahrung und Wasser zu finden sind; *vit ńōriļi* das W. tritt über die Ufer; *vitnė posim jiw* sehr nasses Holz; N *isėm v.,* P *išėm v.* heißes W.; N *v. ånti* ~ *ånti̯li,* P *v. kwali,* K *v. nǫkh-kwali,* T *ut' keläntˇ* ~ *nuŋ-kwäläntˇ* das Wasser steigt; N *v. tåsi* ~ *jol-t.,* P *v. raki* ~ *råkhi,* K *v. jål-råχi,* T *ut' råχånt* ~ *ir-r.* das W. sinkt; N *v. polyi* ~ *χūrγėl ūntėlaχti,* P *v. nuŋk-påtti* das W. wirft Blasen; N *v. tirśi* das W. spritzt; N *vitėl tirśėltaχti* ~ *tirėśpi* ~ *tireśpaχti,* K *vit'ėl tåukti,* T *ut'il potkhotå·l* er spritzt mit Wasser; N *v. läχwśi,* T *ut' pulčånt* ~ *pul'štåχti* ~ *låpčå·nt* ~ *låpčė·tål* ~ *tåpčånt* das W. plätschert; N *v. tumśäti,* T *ut' kun-tåpšå·nt šäikä·nėl* das W. spritzt (aus dem Eimer) heraus; LM *w. kērt unlēm, kwälėm lūsmwüt'nė oåmerraus* ich wohne im Wasser; mein Haus wurde vom Wasser der Lozva überschwemmt; *wüt'ėl toγėltiän* sie bespritzen sie mit W.; P *vüt'ėl tåuχ* mit Wasser bespritzen; *v. śarkėl-jūtä tuńśi* das W. steht in Peilhöhe; *jäni v. kwåles* es entstand Hochwasser; P *vüt'ne šäkwėpės* ~ *loχšės,* K *vit'ėn sētaχts* er ertrank im W.; P *šämėm vüt'ėl khåiti* die Tränen fließen mir aus den Augen; P *lemkėŋ v.,* K *sōpėrėŋ v.,* T *ruŋėŋ* ~ *ruŋkuŋ ut'* trübes, schlammiges W., P *låńšiŋ v.,* K *låńšėŋ v.,* T *lańšiŋ ut'* lauwarmes W.; P *v. śurri,* K *v. śǫrγi,* T *ut' šurkhånt* ~ *čǫrkhånt* das W. tröpfelt; P *v. påji,* K *v. poåji,* T *ut' purkhånt* das W. kocht; P *mil v.,* T *mėl' ut'* tiefes W.; P *kit täl tuńšit v.* ein zwei Klafter

tiefes W.; K *sēkw v.* kühles W.; *v. åmertam* ich schöpfe W.; *v. sämän nǫŋkhė-tǫrśoχlat* das W. brodelt; *påsėŋ v.* klares W., *v. khǫrśiŋ sǫj* das Plätschern des Wassers; *tūpėl vit'él tåwilėm* ich spritze mit dem Ruder; *v. jål-vǫnts* das W. sank; *lǫm vit'él äjtilėm* ich tränke mein Pferd; *khōp vit'él tåus* es spritzte Wasser in den Kahn; *vit'ėt sosi̯täχw* im W. waten; *tūsė kiwėrnél vit'él khwǫl'khitė* er spritzt W. aus dem Mund; T *sōra· ut'* seichtes W.; *jā̆ ut'i šūtå·l* ~ *šūkhå·nt* das W. des Flusses braust; *ut' nuŋ-äikitäl* das W. tritt über die Ufer; *tārėm-tǫχå· ut' äjänt* der Regenbogen saugt W.; *ut' låpšu·li* das W. spritzt (wenn man mit der flachen Hand draufschlägt); *ut' kā̆t-pit't'él låpšu·låptem* ich schlage mit der flachen Hand aufs W.; *ait šaχ ut'ńe ujäntiu* die Wiese wurde gänzlich überschwemmt; *čikiŋ ut'* salziges W.; *ut'ne mińim äitäm ńouli nuŋ-khuipä·lel* die Leiche des ertrunkenen Menschen bläht sich auf; *soj ut'ńe· uwi* der Wald wird überschwemmt

vit-ajn-ut N törlőforgács | Spänchen zum Wischen. – LM *wüt'-äjnė śōnėχ* vízivó csanak | Schöpfkelle. – N *v.-aläś* halászeszköz | Fischergeräte. – P *v.-amerten-vōŋγę* kút | Brunnen. – T *ut'-äsräil* vízi manó | Wassergeist. – N *v.-χarpä* ~ *v.-χariŋ* nedves | naß. – T *ut'-khåltå·s* jég fölötti víz | W. auf dem Eis. – K *v. khol'ėm* fekete búvár, *черная гагара* | schwarzer Taucher. – N *v.-χåmlėχ* csibor | schwarzer Wasserkäfer. – *v.-χā̆n* vízi fejedelem (egy vízi szellem) | Wasserfürst (ein Wassergeist). – T *ut'-khå·n-äw* vízi tündér | Wasserfee, Nymphe. – *ut'-khā̆pėn* vízbuborék | Wasserblasen. – N *v.-χuntėl* vízipocok | Wasserratte. – T *ut'-khupu·χ* ~ *-khujpuχ* vízhab | Wasserschaum. – K *v.-khūr*, T *ut'-khur* a víz széle | Rand des Wassers. – N *v.-χurỹ*, P *v.-khuri*, K *vit'-khūri* (N) vízhólyag (kézen), (P) vízbuborék, (K) vizestömlő | (N) Wasserblase (auf der Hand), (P) Wasserblase (auf der Oberfläche des Wassers), (K) Wasserschlauch. – N *v.-jäsėn* vízimalom | Wassermühle. – *v.-jelpiŋ sātmil* (egy idéző ige | ein Rufwort). – LM *w.-jēp*, T *ut'-jīp* vízgőz | Dampf. – N *v.-katśä* vizessajtár | Wasserzuber. – P K *v.-käu*, T *ut'-kū* vízimalom | Wassermühle. – T *ut'-kū-kū* malomkő | Mühlstein. – N *v.-kēnės* vizessajtár | Wasserzuber. – *v.-kwos* „vízrozsda" (rozsdavörös foltok a mocsárvízben) | „Wasserrost" (rostbraune Flecken im Sumpfwasser). – *v.-lamiś* uszadék, *хлам, нанос* | Schwemmholz, Anschwemmung. – N *v.-laśỹ*, P *v.-låśi*, K *v.-loäśi*, T *ut'-läči* (N) vakondok, (P) vízi pocok, (K T) patkány | (N) Maulwurf, (P) Wasserratte, (K T) Ratte. – N *v.-låmt* egy kis víz | ein wenig Wasser. – N *v.-märä*, T *ut'-mā̆ri* vízbuborék | Wasserblase. – N *v.-nēi̯lė-nė-ńā̆r* (hegynév | Bergname). – *v.-normä* vízpad, vizesállvány | Gestell für die Wassereimer. – *v.-ńäkli* egy hosszú levelű vízifű | eine Art Wassergras mit langen Blättern. – *v.-ńäl'śi* ~ *ńäl'äki* nyálkás réteg a jégen | schleimige Schicht auf dem Eis. – N *v.-ńā̆r*, K *v.-ńōr* vízhab | Wasserschaum. – P K *v.-ńōлi*, T *ut'ńālǫ* ~ *-ńålu* pióca, nadály | Blutegel. – N K *v.-ås*, P *v.-åš*, T *ut'-åš* a víz színe | Wasseroberfläche. – N *v.-åum* vízsugár | Wasserstrahl. – LM *w.-pät'*, K *v.-pat'*, T *ut'-pit'* vízfenék | Flußgrund. – K *v.-pā̆syėp* forrás | Quelle. – *v.-pǫnnė tērėm* vizesedény | Wassergefäß. – T *ut'-pul'* vízcsepp | Wassertropfen. – N *v.-pūt* vizesüst | Wasserkessel. – LU *üt'-säi*, T *ut'-sėj* moszat | Alge. – T *ut'-šäikä* vizesvödör | Wassereimer. – N *vit-sajtal mānėl joχts* ismeretlen helyről jött | er kam aus einer unbekannten Gegend. – T *ut'-šā̆χ* vízpára | Dampf. – K *v.-säl'ėŋkh* vízbuborék | Wasserblase. – N *v.-sam*, K *v.-säm* vízcsepp | Wassertropfen. – N *v.-saw* italínség | Getränkemangel. – N *v.-simi* = *vit-kwos*. – K *v.-sēl* a víz széle | Rand des Wassers. – N *v. sippä mā* vizenyős talaj | feuchter Boden. – *v.-såkh* a cége egy része | ein Teil des Fischwehrs. – P *v.-šåj* szivárvány | Regenbogen. – T *ut'-täŋėr* vízipocok | Wasserratte. – N *v.-taw* a víz sodra | Strom des Wassers. – *v.-tur* halotti tor | Totenschmaus. – *v.-uj* [*wituj*] hód | Biber. – N *v.-vā̆ŋχä*, P *v.-vōŋγ-äs*, K *v.-vå̆ŋkhę* lék | Wuhne. K *v.-vōtę* part | Ufer

arės-v. N savanyú lé, *квас* | Kwaß (säuerliches Getränk). – K *ėsėm-v.*, T *ešėm-ut'* | halleves, *yxa* | Fischsuppe. – N *χāp-v.* a csónakba került víz | das in den Kahn geratene W. – K *khōl'ėm-v.* poshadt, büdös víz | schales, stinkendes W. – N *χul'ėm-v.*, LM *khul'ėm-üt'* P *khǫppę-khul'ėm-v.*, K *khul'ėm-*

v., T *khǫl'ėm-ut'* lúg | Lauge. – N *χuś-v.*, LU *khuš-ut'*, P *khuś-v.*, K *khǫś-v.*, T *khøś-wit'* ~ *-vøt'*, *khuś-wit'* húgy | Harn. – N *kātėl-v.*, P *kå̄tėl-v.*, T *kå̄l't-ut'* harmat | Tau. – N *jā-v.*: *χul sērnė jā-v.* hal-ikrázó folyóvíz | Flußwasser, wo die Fische laichen. – N *lilię v.*, P *lėлię v.*, K *lėlėn v.*, T *lėlėn ut'* friss víz | frisches W. – LU *losm-üt' vōtä* a Lozva partja | Ufer der Lozva. – LM *l'üś-üt'*, P *l'uś-v.*, K *lǫś-v.* könny | Träne. – P *mō-pät'-v.* forrás | Quelle. – N *mūńėm-v.*, LM *mańėm-üt'* ~ *mańmüt'*, P *muńim-v.*, ~ *muńię-v.* izzadság | Schweiß. – P *m.-v. tārtėp* egy madárfajta, *лесная барашка* | eine Vogelart. – LM *nal-üt'*, K *nål-v.* jég fölötti víz, *налем* | Wasser auf dem Eis. – P *nǫ̈χ-v.* tejszín | Sahne. – N *ńār-v.* fövetlen víz | ungekochtes W. – N *ås-v.*, P *åš-vüt'* jégfelszíni víz, *налем* | Wasser auf dem Eis. – P *åśśię-v.* kvász | Kwaß. – LM *pautėr-üt'* savó | Molke. – N *pil-v.*, K *pǫл -v.* bogyólé | Beerensaft. – K *pålėχ-v.* nyál | Speichel. – LM *räχw-üt'* esővíz | Regenwasser. – K *rēi̯ᵛ- ~ rėi̯-v.* izzadság | Schweiß. – N *sam-v.*, T *šø·m-ut'* könny | Träne. – T *mā-š.-ut'* forrás | Quelle. – *šal'-ut'* harmat | Tau. – N *sal'ėm-v.*, T *sul'kėm-ut'* nyál | Speichel. – N *sawam-v.* kovászoló víz, *гуща* | beim Brotmachen gebrauchtes W. – *sēkw-v.* gőz | Dampf. – *sor-v.* sör | Bier. – P *šōš-v.* a medve vére | Bärenblut. – N *sujpil-v.* bogyólé | Beerensaft. – N *śakw-v.*, LM *śüχ-üt'*, P *śųχ-ut'* ~ *śäχw-v.*, K *śäχw-v.*, T *čuk-it'* tej | Milch. – P *ośśię ś.-ut'* aludttej | Sauermilch. – LM *šäum ś.-üt'* id. – T *täut-ut'* ~ *måltå·χ t.-ut'* a puska závárja | Flintenschloß. – K *tōrėm-v.* misebor | Abendmahlswein. – N *ul'äŋ v.* petróleum | Petroleum, Erdöl. – LM *väikėn-üt'* tej | Milch. – K *veśi-v.* ondó | Same, Sperma

ut'u· T vizes | naß: *ušl'amėm u. sus* mein Kleid wurde naß; *äm u. värkätem* ich werde naß; *kät-jåǫlǫχ u. värem* ich benetze (mache naß) das Handtuch

vitię N, LM *wüt'ię*, T *ut'ię* id.: N *ulämanėm saka vitięėt* meine Kleider sind sehr naß; *v. tå̄r vōtkēt χot-tå̄si* das nasse Tuch trocknet im Wind. – T *u.-khuli-pǫlul Кузлева* (falunév | Dorfname)

vitėp [*witəp*] N vizű | mit. . . Wasser: *sēmėl v. lå̄χ* (öbölnév | Name einer Bucht)

vit'ėrtem jiw K vizes fa | nasses Holz

üt'tal LM ital nélkül, szomjan | ohne Getränk

• *vitkéś* [*witkaś*] N, P *vüt-kéś*, K *vøt-kéš* ~ *vøt-kéś* ~ *vøt-kiś*, T *ut'-kiš* vízi manó, mammut | Wassergeist, Mammut: N *v. mil aᵛi̯rtė å̄li* das Mammut wohnt im tiefen Wasserstrudel; K *oås-vōtän päi̯luχ nålu-mėnės, vøt-kéśnė jålė-såulåus* er ging ans Ufer des Ob-Flusses und wurde vom Wasserungeheuer verschlungen

• *vitvit* [*witwit*] N nyírhéjvödör, melyben a folyóról vizet hoznak | Eimer aus Birkenrinde, mit dem aus dem Fluß Wasser geholt wird

vit' s. *vit*

vø- s. *vi̯ᵛ*

voå s. *vaᵛi̯*

vōγi ~ vuoγi, *vōγenti* s. *vōwi*

• *vōγi̯ni ~ vouni* [*woŋní*] N feszül | gespannt sein: *jåut vōγinės* der Bogen ist gespannt; *pukitä vounės* er hat einen gespannten Leib; *χuri̯ᵛ vounės* der Sack ist bis zum Bersten voll; *am naŋėn vounnäi̯ᵛ ńūntėptilėm* ich werde dich wie ein Vieh belasten

vōᵛėnli [*woŋγənlí*] kifeszít | spannen: *jåut vōγėnleᵛėm* ich spanne den Bogen

• *voχ ~ våχ ~ voχi ~ våχi* N réz, rézpénz | Kupfer, Kupfermünze (<ostj.). – *voχ-sami-jā* (folyónév | Flußname). – *våχ-sir* rézrúd | kupferne Stange

kam-våχi ~ kami-voχ rézzel ötvözött, silány ezüst | mit Kupfer legiertes, geringwertiges Silber. – *śē̆ś-voχi ~ śē̆ńś-v.* tiszta ezüst | reines Silber. – *śopėr-voχ* id.

våχami s. *voχi*

• *voχi* [*wokí*] N, LM *våkhi*, K *vōkhi* brekeg, kuruttyol | quaken: N *poripanäkwė v.*, LM *šåurp v.*, K *såurėp ~ saurėp-ēkwė v.* der Frosch quakt; N *jēri-våχi* er schimpft sehr

våχami N id.

våkhenti LM id. (frequ.)

våkhäså̄li id. (mom.)

vōχti N szitkozódik | schimpfen: *l'awt v. ~ jēril v.* er schimpft sehr

vōχtaχti id.

våχi s. *voχ*

våχriti s. *vāŋkėr*

• *voχs ~ oχsėr-v.* K rókalyuk | Fuchsgrube

• *våχšėr* ~ *ou tōrtėn-v.* K ajtókapocs | Türhaken

• *vå̄χti* N, LM K *våχti* ~ *voχti*, P *våχt'i*, T *voχt'-* (~ *vaχt'*) dob, vet, lő | werfen, schießen: N *paľä v.* es schlägt die Ohren zurück (ein Tier); K *ańšuχ toåtėl śomľėχ-lōχėn våχtwes* der Alte wurde in den Winkel der leeren Scheune geworfen; T *sėr-ku ut'ne voχtėstėl* er warf den Stein ins Wasser; *jiw voχt'em* ich werfe eine Stange. – N *ēl-v.*, K *elė-v.* kidob, kilő | nach vorn werfen, schießen. – N *jol-v.*, P *jel-v.*, T *jål-v.* ledob | hinunterwerfen. – LM *kwän-v.* kidob | hinauswerfen: *t'ė ľ'üľ sårėn-khuľ k.-våχtäln!* wirf diesen schlechten Mantel hinaus! – *nukh-v.* feldob | hinaufwerfen: *jiwmė khåšän n.-våχtästė* er warf die Stange hoch hinauf. – *tar-vokti* átlő | durchschießen

våχt'khati P, K *våχtėkėti* ~ *våχt'ėkhåti* átugrik | durchspringen, hinüberspringen: P *jā̆-šupę khånyę våχt'khatsėm* ich sprang über den Bach hinüber. – K *jålė-v.* leveti magát, leugrik | sich hinwerfen, hinunterspringen. – *kwänė-v.* kiugrik | hinausspringen

vå̄χtėŋ N, LM *vaχtėŋ*[!] kilőtt | geschossen: N *v.-ńāl*, LM *v. ńā̆l* abgeschossener Pfeil

våχt'äsi: šäm-v. LM agyondob | totwerfen: *līnmė oχwtäšėl äk-vuil ś.-våχt'äsästė* er warf das Eichhörnchen mit einem Stein auf einmal tot

våχt'å·tål: ju-v. T bedob | hineinwerfen: *ut'-kĕr ju·våχt'å:tus* er wurde ins Wasser geworfen. – Cf. *vå̄ŋχi*

vōkhti, vøi s. *vāγ*

voχt'- ~ *våχt'i* s. *vå̄χti*

vøi̯ s. *vi̯*

våilėp s. *vai̯ilėp*

• *våimę* P *Boŭма* (folyónév | Flußname)

vøit s. *vāt*

• *voj* N ügy; állapot; minőség | Sache; Zustand; Qualität

vojpä ~ *vojpi* [*wojpa* ~ *wojpi*] N, LM *ujp*, P *vujip* ~ *vujpä*, K *väjp* ~ *väjpi*, T *väjp* hasonló | ähnlich: N *pāŋk v.* dem Ruß ähnlich; *pasän v.* tischförmig; *amkim v.* meinesgleichen; K *äkwė väjpät khǫm oånėm koårėχ* gerade einen solchen Mann habe ich nötig; *ėsnät v. mø* ein geeigneter Platz zum Landen; *vǫtnät v. mø* eine geeignete Stelle, um sich zu setzen; *täu väjpät khǫm* magafajta ember | ein ihm gleich gearteter Mensch. – LM *äk-u.*, P *økw-vuipä* ~ *äk-vujip*, K *äkw-väjpi* egyforma | gleich: LM *äń-t'ė kit khum äk-u. woåγėŋi* diese zwei Leute sind gleich stark; P *täu am jätėm äk-v.* er ist mir gleich. – K *khwås-nė-väip* bármilyen, akármilyen | welcher... auch: *kh.-nė-v. khuľ-pėl ōlė, ań koår-käi̯ jėmtni* was für eine Leinwand es auch gäbe, sie wäre jetzt nötig

vojpil N, LM *ujpl-* id.: N *am vojpilėm* meinesgleichen; *ań kwol akw-mōs ās-jāŋk v.* jenes Haus ist gleich dem Eis des Ob; LM *täw ujplä khum måľėχ at joχts* ein Mann wie er kommt nicht bald

• *vōj* [*wōj*] N, LM P K *vuoj* ~ *vōj*, T *vå̄j* (~ *vōj* ~ *våj*) zsír, (T még) kövér | Fett, Schmalz, (T auch) fett: N *śāli v.*, LM *šåli v.* ~ *sistėm v.*, K *śå̄li vōj*, T *čälu· v.* klares Schmalz (ohne Fischstücken und Satz); N *śorėm v.*, LM *śarėm v.*, P *kōkėr v.*, K *ōšiŋ v.* ranziges Fett; N *v. saχi*, T *v. tåltė* das Fett schmilzt; N *v. śäriŋ suj sujti* das Fett zischt (beim Braten); N *v. jānti*, LM *v. jel-janti* das Schmalz kühlt sich ab; N *ti v. saka χåχėrti* dieses Schmalz hat einen prickelnden Geschmack; LM *uj iltä-poåltän åråkh, vuoj ut-tau* vor den Bären werden Branntwein und Fett gestellt; *vōjėl särtau* es wird mit Fett beschmiert; *khåtėl kitä-śi, khurėm-śi khujji, vuojä jel-śari* wenn es (das erschossene Tier) zwei bis drei Tage lang da liegt, wird sein Fett prickelnd; *vuoj kēt pirχ šoårtėm* ich brate die Piroggen in Schmalz; *v. nal-voårau* das Fett wird geschmolzen; *poľem v.* ~ *taltėm v.* geschmolzenes und geronnenes Schmalz; *v. rį̄ ńounė pal-talwės* das Fett ist wegen der Hitze geschmolzen; LM *ńā̆r v.*, P *ńār v.* rohes Fett; P *v. kōkėrtaχti* das Fett wird ranzig; T *v. äitäm* ein fetter Mensch; *v. lu* ein fettes Pferd; *khåimå·χ rutä·nt v. värä·nt* sie rührt die saure Sahne, sie macht Butter

vōj-pēk K zsír-üledék | Satz des Schmalzes. – LM *v.-pålwės* faggyúgyertya | Talglicht. – K *v.-räkéś* = *v.-pēk*. – N *v.-sān*, K *vuoj-sǭn* zsírosedény | Gefäß fürs Schmalz. – P K *vōj-vätä* id. – T *v.-čumla·χ* erdei kamra zsír vagy szalonna tárolására | Speicher fürs Fett

khåśśėj-v. LM, P *khåšši-v.* hangyasav | Ameisensäure. – LM K *khul-v.* halzsír |

Fischfett. – N LM K *jiw-v.* (N) olaj, (LM K) mézga | (N) Öl, (LM K) Harz. – LM *lunt-v.* libazsír | Gänseschmalz. – N *mis-v.* vaj | Butter. – *nāj-tēnė-v* petróleum | Petroleum. – K *ńăr śäχw-vit'- v.* tejföl | saure Sahne. – P *åš-vuoj* birkafaggyú | Schaftalg. – *pålwės-v.* viasz | Wachs. – N *ponäj-v.*, LM *påni-v.*, P *pånį-v.* bélzsír | Darmfett. – LM *saj-v.* vaj | Butter. – LM *säi̯r-v.*, P *sä̯i̯r-v.* marhafaggyú | Rindetalg. – T *šăš-v.* kátrány | Teer. – N *såj-v.*, P *saj-v.* kiolvasztott zsír | Schmalz. – LM *šuorp-v.* szarvasfaggyú | Feist. – P *tajim-v.* kendermag-olaj | Hanfsamenöl. – LM *taltėm saj-v.* olvasztott vaj | geschmolzene Butter. – K *tōrėm-polwės-vōj* viasz | Wachs. – N *tăsėm-v.* [*tōsəm-w.*] sűrű halzsír | dickes Fischfett. – *vārim v.* kiolvasztott zsír | Schmalz

vōjiŋ [*wōjəŋ*] N, LM *vuojėŋ*, K *vōjiŋ* [!] zsíros, kövér | fett: LM *ńoulėŋä, vōjėŋä jitsėm* ich wurde dick; *man luänou ńoulėŋėt,* unsere Pferde sind fett; *v. lunt* eine fette Gans; K *v. lǫ* ein fettes Pferd. – N *v. sāt* a farsang utolsó hete | die letzte Woche des Faschings

vōjtaχti N hízik | zunehmen, fett werden

vōjtawė [*wōjtawe*] N, LU *jel-vojtau* id.

voj- s. *vi̯*

• *våjėkhati: jel-v.* P, T *ujkhåtål* ~ *ujkhėt-: il-u.* megcsökönyösödik | störrisch werden: T *lu il-ujkhåtål, ă̄ miŋänt* das Pferd wurde störrisch, es geht nicht

våjintaχti LM civakodik | zanken

vojenti s. *vi̯*

• *våji* K visszatart, akadályoz | zurückhalten, hindern. – *jålė-v.* id.: *oånem j.-våjistė, oåt tārėtitė* er hält mich zurück, er läßt mich nicht hin

våjinti LM, K *våjenti* id.: K *oåt mėi̯tė, våjentitė* er mißgönnt es mir, er gibt es mir nicht

vojentaχti N, LM *våjintaχti* id.: N *māχėm alχate̯ėt, taw v.* die Leute raufen, er hält sie zurück; *am tit χulpjuŋkwė tāŋχe̯ėm, taw v. at tāräti* ich möchte hier fischen, er hindert mich, er läßt mich nicht; LM *mēruχ äm-jurtlėm våjintaχtēn, näu äń-t'ok khul at äläślėn?* warum hinderst du mich, du fischst doch nicht?

våjintaχti s. *våjėkhati*

• *vojkėn*$_1$ N gúnya, daróc | Mantel aus grobem Tuch, grobes Tuch: *χum kwonäśältėmtanė v.-låltäl vojkänėm lålwės* mein Mantel wurde mit einem Fleck eines weggeworfenen Mantels geflickt; *v. lumanä āstės* der Mantel paßte ihm. – *v.-nuj* posztó | Tuch. – *v.-tăχ* gúnyagallér | Mantelkragen. – *v.-tăr* = *v.-nuj*

• *vojkėn*$_2$ [*wojkan*] N, LM *väjkėn* fehér, fényes | weiß, glänzend: N *v. χăńkwė* der weiße Zar. – *v.-tărėm* az Égatya | der Himmelsvater. – *v.-uj* [*w.-ūj*] nyű | Made. – *v.-ut* törlőforgács (a medvetoron) | als Serviette benützte Späne (beim Bärenschmaus). – LM *v.-üt'* tej | Milch. – N *numi-v.* = *v.-tărėm*

• *vojle ōnle* (folkl.) N medve | Bär (<ostj.)

vōjle s. *vojlėχ*

• *vojlėχ* LM, P *våjlėχ*, T *vōjlɷ·* nemezpárna a hámnyereg alatt | Filzpolster unter dem Sattel

vojli ~ *våjli* s. *vi̯*

woki s. *voχi*

• *vojlåtål* ~ *ujlå·tål* T gondolkodik, vél, gondol | nachdenken, meinen, denken. – *ju-v.* visszagondol | zurückdenken

ujlå·tåχtål tanácskozik | beraten

ujlå·tålėp khålėχ tanács (testület), bölcsek | Rat (Körperschaft), die Weisen. – Cf. *vā̯*

• *vǫki* ~ *voki* P lompos (?) | zottig (?). – *v. minėm v. ańšuχ* ~ *käńiŋ ańšuχ, v. ańšuχ* medve | Bär

• *vol* N hely | Platz (<ostj.). – *v. l'ūl'i̯li* megállja a helyét | standhalten

• *våläkėl* P erőszakkal | mit Gewalt

volę s. *vuʌę*

• *wōlėm* T ólom | Blei

vållti s. *volti*

volow s. *uli*

• *volti* N, LM *vållti*, P *voʌti*, K *vålti* kapar, vagdal, gyalul, farag, (N még) közösül | kratzen, hobeln, schnitzen, (N auch) sich begatten, ficken: N *tūp v.* er schnitzt ein Ruder; *kasajil val'śäm v.* er schnitzelt Späne mit einem Messer; *narėn-jiw v.* er hobelt eine Schiebstange; *tūp kasajil voltawė* das Ruder mit einem Messer geschnitzt; *ti āyi naŋ voltäln!* ficke dieses Mädchen! *ti ēt āyi voltsėm* heute nacht fickte ich ein Mädchen; LM

vålltēm ich schnitzle; P *jäptėl voʌtuχ* mit einem Messer schnitzeln

voltėp N, LM *vålltėp*, K *våltėp* gyalu, vonókés | Hobel, Ziehklinge

våltėśli LM kapargat (késsel) | (mit einem Messer) kratzen (frequ.). – *kwän-v.* kikapar | herauskratzen

• *vɵlti* P fenyeget (ököllel) | drohen (mit der Faust): *amnånėm täu vɵltėstė* er drohte mir

vɵltχati integet | winken

veltili LM fenyeget | drohen: *täu ōn śoχn veltilit* er droht mir mit der Faust

vɵltėpi P id. (mom.)

vɵltėpaχti megtámad | angreifen: *oåmp am tåŕėm vɵltepaχts* ein Hund griff mich an

• *võľ* [*wōľ*] N P K, LM *vuoľ*, T *vål'* ~ *vål'* folyóforduló, folyószakasz | Flußstrecke: N *v. pattatä* Ende der Flußstrecke; K *jōŋkhtiŋ v.* eine krumme Flußstrecke. – N *v.-jā*, LM P *v.-jǟ*, T *v.-jä* (N_1) Vogulka, *Вогулька*, (N_2, LM) *Вагля*, (P T) *Вагли, Ваглинская река* (három folyó neve | Name dreier Flüsse). – LM *v.-jǟ-tit-pɵėl* (falunév | Dorfname). – P *v.-pɵul Сотники, Ваглинская* (falunév | Dorfname). – N *võľ-taľėχ-paul Вошпиртыны* (falunév Dorfname). – *v.-tit-paul Усье Ваглинское* (falunév | Dorfname). – *ēkwä-ūnlėnė v.* (folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – *χåsä-v.-paul Елесин* (falunév | Dorfname). – *χump-v.* (folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – LM *jǟ-v.*, T *jǟ-vål'* folyószakasz | Flußstrecke. – LM *jǟ-ńɵl-v.* id. – N *mäń-ńār-v.-paul* (falunév | Dorfname). – *ńaχśäm-v.-p.* id. – *ńūrėm-v. Ивдил* (folyónév | Flußname). – *å̄tėr-saʸiŗėp χujnė v.* (folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – *pānt-v.* id. – *pēś-lu-v.* id. – T *sārlä-v.* elrekesztett folyórész, *непебор реки* | gesperrte Flußstrecke. – LM *taljėn-v.* az a folyószakasz, ahol a gyalmot kivetik | Flußstrecke, wo das Fischwehr aufgestellt wird. – T *täut-v.* folyóvonal | Flußstrecke

võľkwė N id. (demin.)

voľ-jiw s. *vaľ-jiw*

• *voľėk* [*woľk*] N, LM *väľėχ*, P *vǟlėχ*, K *våľėχ*, T *uľėχ* sima, csúszós | glatt, schlüpfrig: N *paul-kan v.*, *tūjt tū-pōľuwjawės* der Dorfplatz ist schlüpfrig, der Schnee ist gefroren; N *v. jāŋk*, LM P *v. joåŋk*, P *v. jå̄ŋk*, T *u. ľäŋ* das glatte Eis; LM *v. mō* eine schlüpfrige Stelle; *v. poårt* ein glattes Brett

våľkhėŋ K id.

voľkäti [*woľkatí*] N, LM K *välkėti*, P *våľkäti* csúszik | rutschen: N *sunėm v.* mein Schlitten rutscht. – K *elė-v.* kioldódik| sich lösen: *lå̄sėn e.-välkėts* der Strick löste sich. – N *jol-v.* [*jol-w.*], LM *jel-v.* elcsúszik, kicsúszik | ausrutschen: N *jāŋk-tarm j.-voľkats* er rutschte auf dem Eis aus; LM *väľėχ joåŋk tärmt j.-välkėtäsėm* ich rutschte auf dem glatten Eis aus. – P *kwän-v.* kicsúszik | herausrutschen: *khul kå̄tėm poål k.-våľkäts* der Fisch rutschte mir aus der Hand

voľėkmapti N, LM *väľėkmapti* elcsúsztat, elgáncsol | jn zu Fall bringen

wåľėm s. *åľp*

• *voľėp* N, P *-ulėp*, K *vɵлėp* csontfejű nyíl | Pfeil mit einem Kopf aus Knochen. – K *v.-ńōl* id. – P *välėχ-u.* fűrész alakú fogas nyíl | sägeartiger Pfeil mit Zähnen

• *voľγi* [*woľγí*] N, LM *vaľľi*, P *våľľi*, K *våľγi* csillog, ragyog, fénylik | glänzen, schimmern, leuchten: N K *såu v.* der Stern glänzt; N *tuľä v.* der Fingerring glänzt; LM *pāsėŋ såw tōrėm-khartė v.* der glänzende Stern leuchtet am Himmel; *kīn v.* der Knopf glänzt; P *khåtėl-śiśkwė v.* die Sonne scheint

voľi: saľi-v. N csillogó-villogó | glänzend-schimmernd

vaľľėχi [*ľ*]: *kwän-v.* LM fényesít | glänzen (trans.): *kīnmė k.-vaľľėχilėm* ich glänze meinen Knopf

voľχėlti ~ *voľγėlti* N id.: *tuľä posiŋäj̆ voľχėltilėm* ich putze den Ring glänzend

vå̄ľľāli ragyog | glänzen

vaľľenti (~ *våľľenti*) LM id.: *khåtėl ľäľt joåŋkhpēm, kīnäm ness vaľľentēt* wenn ich mich gegen die Sonne drehe, glänzen meine Knöpfe; *kwän-ńilėm jiw w.* der abgerindete Baum schimmert

voľi̯ti N id.

voľätāli id. (frequ.)

• *võľi* ~ *voľi* N ferdén, oldalvást | schräg, seitwärts, auf der Seite: *v. χujji* er liegt auf der Seite; *ti kwol v. χ.* dieses Haus ist im Begriff zu stürzen; *ti pumėt v. χujjeʸėt* dieses Gras (Plur.) legt sich

voľi ~ *våľľi* s. *voľγi*

woľk s. *voľėk*

vouni s. *vō^{v}i̯mi*

vōn s. *ūŋkwä*

vǫnli s. *ūnli*

• *vǎnsäti* N elsuhan | weg-, dahinhuschen: *χulėχ tī̯lės, isä vǎnsäts* der Rabe flog weg, sein Schatten huschte vorüber

vǎnsi̯ti távolban, nehezen kivehetően mozog | in der Ferne, kaum sichtbar sich bewegen: *matėr-sir matėr tot ta v.* etwas bewegt sich dort

• *voånt* K asszony, feleség | Frau: *voåntėl vixw* sich ein Weib verschaffen

vontaχtel s. *vontant*

• *vontant* ~ *våntant* T farag; rovásjegyet metsz | schnitzen; kerben: *pā̆rt vontantem* ich schnitze ein Brett; *votmėt vontem* ich bezeichne (durch Einkerbungen) einen Jägerpfad

vontaχtel id.: *pā̆rt pøiśtėl vontaχtlem* ich haue das Brett mit einer Axt zu

våntlaχtel ácsol | zimmern

votmėt rovásjegy | Kerbzeichen. – Cf. *ūntmit*

• *vǫntėm* K egy kártyajáték | eine Art Kartenspiel: *vǫntmėl jånγimėn* wir spielen *v.*

• *vǎntėr* ~ *vōntėr* ~ *vā̆ntėrt* [*wōntər*] N, LM *våntėrt*, P *våntėrt* (~ *våndėrt*), K *voåntėrt* ~ *vǎntėrt*, T *våntėrå·t* vidra | Fischotter. – P *vårt olėp sē̆mėl v.* ~ *vårnėl tēlėm vår-v.* medve | Bär (im Wald wohnender schwarzer Fischotter ~ im Wald geborener Wald-Fischotter)

wåntėr s. *ǎntėr*

vonti s. *ūnti*

• *vǎńėχ-luoptė* LM **vadrozmarin**, *багульник* | eine Art Gewächs, Ledum palustre

vǎńėχtė-lōptä ~ *-jiw* id.

• *vǎńχi* LM kacsint | äugeln, zwinkern, blinzeln

vǎńχäsi id.: *äm äń-ta oåjmė vǎńχäsäslėm, täu at jis* ich zwinkerte diesem Mädchen zu, aber es kam nicht (zu mir)

vońpi: sam v. N id.: *am naŋėn s. vońpäγėm* ich zwinkere dir zu

vońpäsāli: sam v. id.: *s. vońpäsālmėm naŋ vāslėn?* hast du bemerkt, das ich dir zublinzelte? *akw sam-pālėl vońpäsāls* er blinzelte mit dem einen Auge

vońpi s. *vǎńχi*

• *vońšäl'* ~ *vuńšäl'* ~ *vońšäl* [*wońšal*] N pusztán; éppenséggel; csak; hiába; semmi | bloß, nur; vergebens, umsonst; nichts: *v. nēmat-χåtpä āt'im* nein, niemand ist hier; *kamkämt v., nē-matr χul āt'im* in meiner Reuse gibt es gar keinen Fisch; *śär v.*, es gibt (hier) gar nichts; *v. mūγėltėstä* er ging umsonst herum; *ǎs v., mā āt'im* (es war) wiederum vergebens, Erde gibt es keine; *v. pǎrχänen ti mine^{v}it* bloß ihre Rümpfe gehen; *tan v. raχtėt* sie sind bloß aus Lehm (gemacht)

vońšäln ~ *vuńšäln* [*wońšaln*] id.

• *vǎńšėŋ* ~ *voåńšiŋ* K korán, idő előtt | zu früh, vorzeitig: *v. jės* er ist zu früh gekommen; *v. nėnė jėsėn, tåkhėl'nū jājin!* du bist vorzeitig gekommen, komm später! *oånėm mät-sėrėp tērmėl vǎńšeŋńū tåtelėn!* bring mir später (?) irgendeine Schüssel!

vǎńšėr s. *uńšėr*

• *vǎ̆ńšχiji* N simogat | streicheln. – Cf. *vośχi*

woŋγənli s. *vō^{v}i̯ni*

• *vǎŋχä* [*wōŋχa*] N, LM *vǎŋkhä* ~ *vōŋkhä* ~ *woåŋkhä* ~ *voåŋkhä*, LU *vǎŋγa*, P *vōŋkhę* ~ *vōŋghę*, K *vōŋkę* ~ *vǎ̆ŋχę* (~ *vǎ̆ŋkhå*), T *vǎŋγa* ~ *vǎŋkhå* gödör, verem | Grube: N *sāt tal tūm vǎ̆ŋχän* in eine sieben Klafter tiefe Grube; *v. kuri̯ti* er gräbt eine Grube; LM *vōŋkhäm šup-pårrėmäslėm* ich sprang über die Grube; *voåŋkhä kēn mō rōps* die Grube stürzte ein; *vōŋkhä khi̯lau* die Grube wird ausgegraben; *v. jel-päntau* die Grube wird zugeworfen; *äm voåŋkhän tū-khåjtlitäsem* ich lief zur Grube; *äń-t'ė vǎŋkhä ľäp tåuχ jēri* man muß diese Grube zuwerfen; *khålėm-khåls jiwä vǎŋkhä kērn jel-uttau* der Sarg des Menschen wird in das Grab gelegt; LM *mil v.*, T *mil' v.* eine tiefe Grube; K *åm jål-šäptėm kharėm vōŋkhät khwårėŋėl vǫttėslėm* ich setze eine Stele auf das Grab meines Verstorbenen; T *tå̆rėŋ vǎŋγåtėnėl kunajmåts* der Bär sprang von seinem Lager. – N *v.-sūnt* a sír szája | Öffnung des Grabes: *ūsne patne v.-sūntnė manėräj^{v} mine^{v}ėm?!* warum soll ich dorthin gehen, wo ich sterben kann?!

ēlėm-χålės-v. N sír | Grab. – LM *khalėmkhals v.*, T *khålå·-voŋγå·* id. – K *khoл-vōŋkhpät'* a talp homorulata, íve, *ладонь ноги* | Fußwölbung. – T *itkä-vǎŋγå* nyakgödör |

Halsgrübchen. – LM *kēli-vå̄ŋkhä* mocsaras tó gödre, *ямурина* | Grube, Bett eines kleinen, tiefen, morastigen Teiches. – K *mə̄-vōŋkh-vuj* parti fecske, *стриж* | Uferschwalbe. – LM *mortėm v.* határgödör | Grenzgrube. – P *nōn-v.-pū̆* kurafi (szitkozódás) | Hurensohn (Schimpfwort). – LM *ōpa-vōŋkhä* medvebarlang | Bärenlager. – LM *puχrėp-vå̄ŋχä*, P *puχrėp-vōŋγę*, K *pöχrėp-vōŋkhę*, T *puχrėp-voŋγå* pincegödör, *погреб* | Kellergrube. – K *säm-v.* kis, alig látható gödör | kleine, kaum sichtbare Grube. – P *śåpėr-vå̄ŋkhę*, K *śopėr-vōŋkh* a nyakszirt gödre | Nackengrübchen. – N *tūr-v.* [*tur-w.*], LM *tur-v.* vizesgödör, pocsolya | Wassergrube, Teich. – N, LM *uj-v.*, K *vuj-vō̆ŋkhę* ~ *vuj-ańšuχ-vǫŋkę* [!] medvebarlang | Bärenlager. – N *vit-v.*, K *vit'-v.*, T *ut'-v.* lék | Wuhne: N *v.-vå̄ŋχänėl vit ūmi* er schöpft Wasser aus der Wuhne. – P *vüt'-vōŋγ-äs* id. – *vüt'-amerten-vōŋγę* kút | Brunnen

vå̄ŋχėŋ ~ *vå̄ŋγän* N, LM *vōŋkhėn*, K *voånkhėŋ* gödrös | holprig

• *vå̄ŋχi* N, LM *voŋχi* ~ *vuaŋkhi* ~ *voåŋχi* ~ *vōŋχi* ~ *vōŋkhi* ~ *vå̄ŋkhi* ~ *vå̄ŋkhi*, P *vōŋγi*, K *voŋkhi* ~ *vå̄ŋγi* ~ *vōŋkhi* ~ *vōŋχi*, T *vå̄ŋγå·nt* ~ *vå̄ŋγå·nt* ~ *vå̄ŋkhånt* üt, vág | schlagen: LM *jiw vå̄χnė suj sujti* das Fällen des Baumes ist zu hören; *khurėm śas voχst* (die Uhr) schlug dreimal; *pētėr poål śå̄mpärėl voχwė* der Eimer wird mit Reifen beschlagen; *kųśniś kēr-oåŋkwėl tärm kēr-maiγl vuaŋkhi* der Schmied schlägt mit dem Hammer auf den Amboß; *äń-t'ė śast jämės jälentēt, sujėŋś voŋχēt* diese Uhren gehen gut, sie schlagen laut; *kēr-påjp voåŋχau* ~ *voŋkhau* die Glocke wird geläutet (geschlagen); *lū kērėl voŋkhēm* ich beschlage das Pferd; *kat-pät' vå̄ŋkhi* er klatscht in die Hände; *tēp artėmtė vå̄ŋkhåu* das Getreide wird auf der Tenne gedroschen; *vå̄ŋkhäpėl narnė l'iχ vå̄ŋkhau* der Nagel wird mit dem Hammer in den Balken geschlagen; P *koåt-pät'tėl vōŋγuχ* in die Hände klatschen; P *tē̆p vōŋγuχ*, K *tēp vå̄ŋγuχ*, T *tīp vå̄ŋkhuŋ* dreschen; K *l'iχ voŋkham* ich schlage einen Nagel ein; *tåmχėl voŋkhuχ* mit Eigentumszeichen versehen; *koåt-pät't'ä äkw äli voχχå* er klatscht in die Hände; *koätätäm åm våinėm äli vōŋχėstė* mit der Hand schlug er auf die Schulter; T *tīp vå̄ŋγå·nt* er drischt. – LM K *äkwän-v.* összeszegez | zusammennageln: *tėtė kit poärt kē̆r-l'iŋkėl a.-voχχäm* ich nagele (schlage) diese zwei Bretter mit Nägeln zusammen. – T *il-v.* elver | prügeln: *tøwim il-vå̄ŋγėlėm* ich werde ihn verprügeln; *puji il-vå̄ŋkhuŋ kėräχ* man muß ihm den Hintern verprügeln

vōŋkhilåu K fölveretik | beschlagen werden: *śėlėχ śoåmpėrėl v.* der Zuber wird mit Reifen beschlagen

vå̄χnė-jiw T csép | Dreschflegel. LM *kēr-vōχnė-kwäl*, P *kēr-vå̄χne-kwäl* (LM) kovácsműhely, (P) harangláb | (LM) Schmiede, (P) Glockengehäuse. – K *kē̆r-voχnė-soät* húsvét hete | die Woche nach Ostern. – P *å̄rėś voχne øχwtėš* tűzkő | Feuerstein. – P *tē̆p-voχnė-jū* csép | Dreschflegel. – LM *tēp-vōχnė-mäjr* id. – LM *tēp-vōχnė-mō*, K *tēp-voχnė-å̄rtėm* szérű | Tenne

šup-vå̄ŋγåntne møur T sulyok | Schlegel. – *kē̆r-vå̄ŋγå·ntėp* kovács | Schmied

vå̄ŋχėp ~ *vōŋχėp* [*wōŋχəp*] N, LM *voŋkhėp* ~ *vå̄ŋkhėp*, P *vå̄ŋγėp*, K *voŋkhėp*, T *vå̄ŋγėp* (~ *vå̄χėp*) kalapács | Hammer: N *isėm kēr vå̄χpėl ńūnsli* er dehnt das glühende Eisen mit einem Hammer; *äwi vå̄ŋχpėl låχitä* er klopft mit dem Hammer an der Tür; *pasän vōχpėl tårmėltilėm* ich schlage den Tisch mit dem Hammer; LM *vå̄ŋkhäpėl kēr vå̄nkhau* das Eisen wird mit einem Hammer geschlagen; T *vå̄ŋγėpėl låŋγi·tem* ich schlage mit dem Hammer. – LM *kēr-v.* id. – *kēr-vōχpä-khum* kovács | Schmied

vå̄ŋγå·såχt- T vágódik | anprallen, sich (zu Boden) werfen; *soł'-åšėn vå̄ŋγå·såχtēt* sie werfen sich zu Boden

vå̄ŋχäsāli N egyszer üt | einmal schlagen

voχti N, LM *våχti*, K *voχti* ~ *våkhti* üt, ver | schlagen: K *voχta* sie schlagen einander; *khåp khōp äli voχti* die Welle prallt an das Boot. – LM *jel-v.* K *elė-v.* földhöz vág | zu Boden schlagen: *åm täutäm e.-våkhteslėm* ich schlug ihn zu Boden

våχχäti ~ *voχχäti* ~ *voχäti* LM, P *voχėti*, T *våχå·tål* ~ *voχχå·tal* verekedik | raufen: LM *våχχätėsmen, äm täwäm mōne jel-våχtäslėm* wir rauften, ich schlug ihn zu Boden; *patėt voχätēt* die Enten raufen miteinander; *äm jurtlėm voχχäti* er rauft sich mit mir; *tin ilnėŋ khåtėl voχätässi, äń säįtėś oliji*

vorgestern rauften sie noch, jetzt leben sie im Frieden; *ōn voχχätuχ khujtit* er reizt mich zum Raufen; *värėŋ khum äkwi voχχäti* der zänkische Mann rauft fortwährend; T *våχå·tst, ukiń saimkhǫ·tst* sie zankten, dann versöhnten sie sich; *čil* ~ *ār-pǫru voχχåtål* er rauft immer. – P *voχėtėp-khår* rabló | Räuber

vaχχätanti LM verekszik | raufen

våχtėp K sulyok | Bleuel, Schlegel

voåŋkhi s. *vāŋki*

våŋkhå s. *vånkhå*

woŋni s. *vōʾiŋi*

vǝŋgǝlʼ s. *āŋkwėl*

• *vǎŋkri* N, LM *vǎχri*, K *vuoχri* fölfelé húz; kapaszkodik | hinaufziehen; klettern

• *vōpi* N (jelentése bizonytalan | Bedeutung unsicher): *māt v. jelpiŋ uj* Länder durchschreitendes heiliges Tier

• *vopiŋ: sam-v.* N bűvös szemű | mit Zauberaugen versehen (mit denen man auch verborgene Dinge sehen kann)

vōpli jól lát | gut sehen

voptal ~ *sam-v.* bűvös szem nélküli | ohne Zauberaugen

vōps s. *vāps*

• *vōpsi* ~ *vǎ̄psi* ~ *vopsi* [*wōpsí*] N int, kacsint | winken, blinzeln: *kwoss sāt vōpsėn, at mineʾėm* selbst wenn du eine Woche lang winkst, werde ich nicht gehen; *kāt vopsi, ānėm tū vōwitä* er winkt mit der Hand, er ruft mich hin; *sam vǎ̄psi* er blinzelt mit dem Auge

vǎpsätāli [*wōpsatāli*] felvillan | aufblitzen: *χāp ness v.* das Boot blitzt nur auf (es fährt so schnell, daß es nur für einen Augenblick zu sehen ist)

• *vōr*$_1$ [*wōr*] N, LM LU K *vuor*, P *vår* (~ *vǎ̄r*), T *vǎ̄r* erdő, (T még) fenyő, *елка* | Wald, (T auch) Tanne: N *paľ jiwpä v.*, LM *paľ v.*, P *pǎ̄ľ-v.*, K *poǎľ* ~ *ńåmėr v.* dichter Wald; LM *v. šiwwi*, P *v. šåwwi* der Wald rauscht; LM *khåmšėlėŋ v.* sumpfiger Wald; *åjtėŋ v.* mit Gras bewachsener Wald; P *tʼi mō poål v. måš kit åjjel* von hier bis zum Wald sind es zwei Werst; *tǎ̄re v.* spärlich bewachsener, lichter Wald; K *tåitiŋ v.* Zirbelwald; T *khånšå·ŋ v. khålnå: šoŋyå·s* er sprang in die Mitte des bunten Waldes

v.-aläs N vadászszerszám | Jagdgerät – K *v.-ańšuχ* erdei manó, *лесной лешак* | Waldgeist. – P *v.-khar* id. – N *v.-χum*, LM *vuor khum* 1. erdei ember, 2. medve | 1. im Wald lebender Mann, 2. Bär. – P *v.-khur* erdőszél | Waldrand. – N. *v-jā* (folyónév | Flußname). – LM *v.-jä*, LU P *v.-jā̆ Ворья* (folyónév | Flußname). – P *v.-jā̆-khuľėm Ворья Кульма* (id.). – N *v.-jā-paul* (falunév | Dorfname). – LM *vor-jā̆-pǝ̄el Ворьинский* (id.). – *v.-jaš* vadászösvény | Jägerpfad. – N K *v.-jiw*, P *v.-jū* erdei fa | Baum im Wald. – N *v. kinsi*, LM P *v. kinši* vadászik | Jagd treiben. – P *v. kišne pos* vadászidő | Jagdzeit. – N *v.-kēmpli* erdőszél | Waldrand. – *v.-kuľ* medve | Bär. – K *v.-kwäl* erdei ház | Waldhaus. – N *v.-ľǎ̄ŋχ* erdei út | Waldweg. – *v.-mēŋkw* erdei manó | Waldgeist. – N *v.-ńol*, LM *v.-ńǝl*, K *v.-ńål* erdő vége, *где лес кончится* | Ende des Waldes. – LM *v.-ńūrėm* medve | Bär. – N *v.-pil* erdei bogyó | Waldbeere. – *v.-poriy* erdei kóró | im Wald wachsende Distel. – K *vor-pǝ̄ul* ~ *vuor-p. Ворпаулские* (falunév | Dorfname). – T *v.-pum* zsurló, békarokka | Schachtelhalm. – N *v.-sāli* [*wōr-sālí*] vadrén | wildes Rentier. – *v.-s.-såw* Kisgöncöl | Kleiner Bär (Sternbild). – N *v.-sis* erdőhát | Waldrücken. – LM *v.-šälk* ritka fenyőerdő | lichter Tannenwald. – K *v.-šåkuľäχ*, T *v.-šäku·ľėχ* ~ *-šukėľäχ* egy madárfajta, *кукша* | eine Art Vogel. – K *v.-såu* bokor | Gebüsch. – N *v.-śäŋśi*, LM *v.-śeŋäś* erdei madár | Waldvogel. – N *v.-tūr-jā̆ŋχėp* augusztus | August. – N LM *v.-uj* [*w.-uj*] medve | Bär. – N *v.-ūnt* id. – *v.-ulä* erdei réncsapda | Falle für Rentiere im Wald. – P *vårnėl tēlėm v. våntėrt* medve | Bär. – N *vōrtė jälnė kwonsiŋ uj, puŋkiŋ uj* id. – *vōrt-ǎ̄ln-ǎ̄jkä* id. – *vōrt-ǎ̄ln-ut* [*wōrt-ō̆ln-ut*] 1. medve, 2. egy csillagzat | 1. Bär, 2. ein Gestirn (Sternbild)

khaiţ-v.-khåšlä LM erdei fenyőmoha | Fichtenmoos. – N *jelpiŋ ńol vōr* (erdőnév | Waldname). – *panär-v. гарнишное место в лесу.* – *sēr v., mor-v.* sűrű sötét erdő | dichter, finsterer Wald

vōrėji ~ *vōreji* [*wōrají*] N, LM *vuorėji* vadászik | Jagd treiben: N *tēn akwät vōrejankwė jurśχatseiʾ* sie trieben zusammen Jagd; LM *oåmpmė vuorėjuχ tāmilmäptēm* ich dressiere den Hund für die Jagd

vōriŋ N, LM *vuorėŋ* erdei | Wald-

• *vōr₂: sōt-v.* K, T *šā̄t-vår* pacal | Kaldaunen

vǫr s. *ur*

• *vår-jā̄* LM *Воря* (folyónév | Flußname)

• *vå̄ramli* [*wōramli*] N, LM *voårėmli* ébred, serken, fölébred | erwachen. – N *nå̄ŋχ-v.* id.

vå̄rmėlti ~ *vormėlti* N ébreszt, serkent, fölébreszt | aufwecken

vōrmėltāli ébresztget | versuchen jn aufzuwecken

• *vårėχ: v.-ås* K mindig | immer: *täu v.-ås sǭ̄ri* er lügt immer

vǫrėχ s. *urėχ*

vǫrej s. *ūrej*

• *vørėm* K gyapjú | Wolle. – *v.-pøsγė* gyapjúkesztyű | Wollhandschuhe

vorėn s. *urnä*

• *vårėnkę* ~ *vå̄rėnkę* (<russ.): P *v. lū,* K *v. lǫ* fekete ló | schwarzes Pferd, Rappe

• *vå̄rėp* ~ *vōrėp* ~ *vorėp* ~ *voräp* [*wōrap*] N, LM *vuorp,* LU *vōrp,* P *vōrėp,* K *vårėp* ~ *vōrėp,* T *vårå̄·p* magtörő holló, (N LM LU K) *кедровка,* (P K T) *роньжа* | Nußhäher, Corvus caryocactes: N *v. śärki* der N. schreit. – N LM *v.-nē* ~ N *ūs-v.-nē* ~ *ūnt-v.-nē* id.

vårėpkę K (kutyanév | Hundename)

• *vōrės* N egy ragadozó madár | eine Art Raubvogel

• *vårkhå·* T lék | Wuhne (talán téves a *våŋkhå·* helyett | vielleicht irrtümlich statt *våŋkhå·*)

• *vå̄rkhati: khåm-v.* P felborul, felfordul (csónak) | umstürzen (Boot): *kh.-vå̄rkhateim* ich stürzte um (mit dem Boot). – *khwåtė-vårkhėti* K megbotlik | stolpern: *låilam kh.-vårkhėtėsγė, jålė-pätsėm* ich stolperte über die eigenen Füße, ich fiel um

• *vōrkhåtål* T dajkáskodik | als Amme dienen

• *vori* [*wori*] N, LM *vär* (~ *vā̄r*) erőszak, hatalom; pör, vita, törekvés, *cnop* | Gewalt, Macht; Streit, Zwist, Bestreben: N *taw am vorim vistä* er überzeugte mich; *v. toteʸin* dir wird es gelingen; *v. ūnsi* er besiegt die Gewalt; *voritä ūnsilėm* ich besiege, überzeuge ihn; *nētä v. mūs vārs* wegen seiner Frau zankte er; LM *jäni v. ōls tin poåltän* es war ein großer Streit zwischen ihnen

värχti LM veszekszik | streiten

värχtaχti ~ *värėχtaχti* egymással veszekednek | miteinander streiten: *ńowän-pēś värėχtaχtiji* sie streiten miteinander

voril [*woril*] N nehezen, alig; erővel | schwer, kaum; mit Gewalt: *ur v. nāŋki* der Berg ist kaum zu sehen; *vitnė patsėm, v. pā-ujsėm* ich fiel ins Wasser, ich konnte kaum herausschwimmen; *naŋ å̄s naŋki v. å̄lėn* du wirst auch aus eigener Kraft leben

värnė LM erővel, erőszakkal | mit Gewalt: *v. loåγit ōn ešltuχ* er zwingt mich mit Gewalt zur Arbeit; *äm-poålėm ålnäm mēruχ kwän-mänitiän v. ?!* warum nimmst du mir mein Geld mit Gewalt weg?! *jäγėm v. väräti il-miχw ōn* mein Vater will mich mit Gewalt verheiraten

voriŋ [*worəŋ*] N, LM *värėŋ* erőszakos, veszekedős, makacs; haragos; győztes | gewaltsam, zänkisch; eigensinnig; böse; siegreich: LM *v. khum äkwi voχχäti* der zänkische Mensch zankt fortwährend

voräspi N [?] vita | Streit

voräti [*worati*] N, LM *väräti* ~ *vā̄räti,* P *väräti* ~ *värti,* K *värėti* (~ *vērti*) vágyakozik, törekszik, igyekszik; erőszakoskodik, kényszerít | sich sehnen, streben, sich bemühen; fordern, bezwingen: N *ūsėn vorateʸėm* ich sehne mich nach der Stadt; *tū jassä ujuŋkwė taw voräts* er war bestrebt, dorthin zu schwimmen; *at taχni, ak-mūs minuŋkwė v.* er bleibt nicht, er ist bestrebt, immer zu wandern; *rumatän å̄s ajuŋkwė vorätawė* sie wird von ihrem Geliebten gedrängt, mehr zu trinken; LM *l'äχ täkwtän at tå̄rti, vā̄räti* er erträgt kein (schlechtes) Wort von ihm, er wird böse; *mēruχ äm-jurtlėm vā̄rätēn?* warum streitest du dich mit mir? *täu il v.* er streitet nur weiter; P *vå̄läkėl tåtuχ värätit* er ist bestrebt, es mit Gewalt wegzubringen; *oånėm äluχ värtitė* er will mich verprügeln; K *śoritaχtǫχ v.* er will streiten; *älkhatǫχ v.* er will raufen. – N *jolä-v.,* K *jål-v.* lefelé törekszik, visszatart | nach unten wollen, zurückhalten: K *oårėnt mås j.-värėtiän oχśäm* wegen der Schulden behält er mein Geld zurück

vorätaχti [*worataχti*] N, LM *värätaχti* ~ *vā̄rätaχti,* K *värėχtaχti* (~ *vērėtaχti*) id.: N *mēnki vāt'i χal vorätaχtimēn* wir strei-

ten oft miteinander; K *ńǫutė värėtaχtä* sie streiten miteinander

värätėlti LM id.: *täu iläl' l'äχtė v.* er zankt schon mit den ersten Worten

vorätpi N civakodás, veszekedés | Streit, Zank: *χalēnt vorätpin χåjχatseɣ'* sie gerieten in Streit miteinander

voåri ~ *vā̆ri* s. *vāri*

• *vorɨmawė* N elsírja magát, sírni kezd | zu weinen anfangen: *ńaurėm vorɨmawės* das Kind fing an zu weinen

vǭrjiś s. *vörwiś*

vǫrlėχ s. *ūrlaχ*

vǫrli s. *urėχ*

vorånt s. *ūri*

vōrp s. *vā̆rėp*

• *vorsti: kirsti-v.* N zörgő-zajgó | Geräusch machend

• *vorśėk* ~ *vorśik* ~ *vårśėk* [*worśək*] N, LM *värśėχ* (~ *verśėχ*), P *värśiχ*, K *värśėχ*, T *urču·χ* cinege, barázdabillegető, *синька, синечка, беленка*, (N P még: kutyanév) | Meise, Bachstelze, (N P noch: Hundename)

v.-jēχw P (egy tánc neve | Name eines Tanzes)

χår-χår v. N, LM *khur-khur v.* egy kismadár, *купчик* | ein kleiner Vogel. – T *kėšė·m u.* tengelice | Stieglitz. – K *tāptė v.* id.

vōrśi s. *vārśi*

• *vort* ~ *vōrt* N, LM *värt* (~ *vert*), P *värt* (~ *vǫrt*), K *värt* a fa kemény, vöröses része, *кремень* | der harte, rötliche Teil des Holzes: LM *kit v. äkwän khanlėm äkw-tärm peš il'ėmtėm ōliji* zwei harte Holzstücke sind zusammengefügt und aneinandergeklebt; *koåt-jäɨt kit piš vertėl voårwė* der Handbogen wird mit zweifachem hartem Holzstück gemacht

v.-āńt-puŋk N kemény szarvú fej | ein (Rentier)kopf mit hartem Geweih. – N LM *v.-jiw*, P *v.-jū* keményfa, *кремловое, кремлеватое дерево* | hartes Holz. – K *v.-måul* a fa kemény része | der harte Teil des Holzes (Baumes). – LM *v.-poål* id.: *jiw ī-poålä ńäurä, mårśė īl'pä, t'ė poålä v.-poålä vouwė, mot poålä kå̄mėl't, värttal* die nördliche Seite des Baumes ist hart, arm an Saft, diese Seite wird harte Seite genannt, die andere Seite ist weich, ohne Härte. – N *v.-sol'* a medve hímvesszeje | Penis des Bären. – *v.-tåw* kemény ág | harter Ast

khåtel-khulnė-vert LM esti pír | Abenddämmerung, Abendröte. – *kh.-kwalnė-v.* hajnalpír | Morgenröte. – *jǫlke v.* az új alsó kemény fája | das untere harte Holz des Bogens. – N *jåut-v.*, LM *jäɨt-v.* az új keményfából készült külső része | der äußere Teil des Bogens aus hartem Holz. – LM *nuŋkė v.* az új felső kemény fája | das obere harte Holz des Bogens. – *šiš-v.* = *jǫlkė-v.*

vorti N napégette, barna, vörös | sonnengebräunt, braun, rot, trocken: *v. lūpta* trokkenes Blatt; *v. jiw* rotes Holz

vorti ~ *vortti* N éget, barnít; szárít | brennen, bräunen; trocken: *χå̄tėlnė vorttawė* es wird von der Sonne getrocknet

vērtlėmtå̄mi K vöröslik | rot scheinen: *tōrėm v.* der Himmel scheint (abends oder morgens) rot

vertämti LM id.

vertentoåmi hirtelen kipiroslik | plötzlich rot werden

vortiŋ [*wortəŋ*] N, LM *värtėŋ* ~ *värtiŋ* kemény | hart: N *vortiŋɣ' jēmti* es wird hart

värttal LM puha, nem kemény | weich, nicht hart

• *vorti*$_1$ [*wōrtí*] N LM, LU K *vōrti*, T *vårtant* megtámaszt, fölpeckel | stützen, (Falle) stellen, aufspannen: N *naŋkin ńāl' vortsėn* du hast für dich selbst eine Falle aufgespannt (wegen deiner Tat wird man sich an dir rächen); LM *ńå̄l vortēm* ich stelle die Falle auf. – N *nå̄ŋχ-v.*, LM LU *nukh-v.*, K *nǫŋkhė-v.*, T *nuŋ-v.* id.: N *ti kwol n.-vortuŋkwė ēri* man muß dieses Haus stützen; LM *päsėnmė n.-vortilėm, pal ul tāpä* ich stütze den Tisch, damit er nicht zusammenstürzt; *šäten n.-vortilėm, jel ul pätä* ich stütze den Zaun, damit er nicht fällt; *kwälme n.-vōrtuχ* das Haus stützen; T *ti khul il-rā̆mätal, nuŋ-vårtuŋ kėräχ* dieses Haus ist im Begriff zu stürzen, man muß es stützen

vortχati [*wōrtχatí*] N LM, K *vortkäti*, T *vårtkhėt-* támaszkodik, feltápászkodik | sich stützen, sich mühsam erheben: T *šišil vårtkhėtėm* ich lehne mich mit dem Rücken an. – K *jålė-v.* id. – N *nå̄ŋχä-v.* föltápászkodik | sich erheben

vortiļi N fölpeckel (csapdát) | (eine Falle) aufspannen

vortilaχti LM támaszkodik | sich stützen, sich lehnen: *suj-jiwel v.* er stützt sich auf einen Stock

vortiļāli: nə̄ŋχ-v. N = *vortiļi*

vortėmti LM megtámaszt | stützen: *ɷumė kwän-poål jiwėl vortėmtilėm* ich stütze die Tür von außen mit einem Stock

vortėmtaχti [*wōrtəmtaχtí*] N támaszkodik | sich stützen

vortenti LM = *vortėmti*

vortėp LM, T *vårtėp* támaszték | Stütze, Strebe. – T *v.-jiw* id. – LM *ńə̄l-v.* a csapda pecke | Spreizholz der Falle. – Cf. *vorti*$_2$

vorte s. *ūrt*

vårtėχ ~ *voårtėχ* s. *vārtäk*

• *vorti*$_2$ LM, P K *vōrti* elmozdít, előre visz | bewegen, vorwärtsbringen. – K *elė-v.* id.: *tėtė nårmė mårśė-küľė e.-vōrtelen!* bewege diesen Balken vorwärts! – LM *jel-v.* letaszít | hinabstoßen. – P *nal-v.* eltaszít (a parttól csónakot) | abstoßen (das Boot vom Ufer). – LM *pal-v.* eltaszít | abstoßen

vortχati LU, P *vårtkhati*, K *elė-vōrthkhati* mozog | sich bewegen. – LU *pärr-v.* visszafelé mozog | sich rückwärtsbewegen. – P *vårtkhatne-jū* tolórúd | Stange zum Abstoßen, Stoßstange

wortili: šup-w. LM átszállít (folyón nagyobb terhet) | (eine größere Last zum anderen Ufer) übersetzen. – *šup-wortilėn-khōp* komp | Fähre

vortnė: khōp pal-vortne jiw LM tolórúd | Stoßstange

vortpi ~ *vōrtpi* ~ *elė-v.* K = *vōrti: tėtė når eľė-ńou vortpälėn!* stoße diesen Balken weiter!

vortpaχti: el-v. K ellöki magát | sich wegstoßen: *khōp kiwrt el-vortpaχtsėm* ich stieß mich im Boot vom Ufer weg. – Cf. *vorti*$_1$

• *vorti-pāl* [*wōrti-pal*] N 1. bal oldal 2. fonák | 1. linke Seite 2. Kehrseite, Rückseite: *v.-p. kātänėlne sunseʸim* ich schaue auf ihre linke Hand

• *vortťu* N rénőrző kutya | Hütehund für Rentiere

• *vǭrwiś* ~ *vǭrjiś* K (egy bálvány neve | Name eines Götzen)

• *vos* N ivadék | Sprößling, Nachkomme (<syrj.)

vosäiŋ örökös | Erbe

vostal magtalan; ivadék, örökös nélküli | kinderlos, erblos

• *vǫs* (~ *vǫš*) K ruha | Kleid, Gewand: *när-mås vǫśtėslėn näŋk vǫsän?* warum hast du deine Kleider beschmutzt? *vǫsän kērsti* er verfertigt seine Kleidungsstücke; *v. pērtäχw* die Wäsche mangeln; *lə̄ń v. äńśi* sie trägt ein schönes Kleid

v.-täiţlėn-jiw ruhaakasztó rúd | Stange zum Aufhängen der Kleider. – *khåmėt-v.* hámiga | Kummet. – *ɷšľä-v.* hámpárna, *шлея* | Kummetpolster *pėskėn-taut-v.* puskaportöltő, *замок ружья* | Schießpulverhälter

vǫsėŋ ruhás | bekleidet. – Cf. *ušlam*

wos s. *voss*

• *vos-jā* N (folyónév | Flußname)

• *vos-pirtėm-ur-paul* N *Воширтымы* (falunév | Dorfname)

• *vos-vos-nē* N egy madárfajta, kakukk (?) | eine Art Vogel, Kuckuck (?)

• *vosaχ: vājä-v.* N kapca | Fußlappen [viell. *v.-rosaχ?*]

• *vosėmtaχti* N hízeleg | schmeicheln: *nē v.* die Frau schmeichelt. – *tū-v.* behízelgi magát | sich einschmeicheln

• *vosew* ~ *vōsew* [*wōsew*] N a gyomorban levő félig megemésztett táplálék | halb verdauter Magensatz: *sāli kēreľtāli, vōsäwä tåutānti* das Rentier käut wieder, es käut seinen eigenen Magensatz. – *v.-χurį̄ʸ* [*w.-χuriʸ*] bendő | Wanst

ēlėmχålės-v. emberi gyomorüledék | Magensatz des Menschen. – *lu-v.* a ló gyomorüledéke | Magensatz des Pferdes. – *mis-v.* a tehén gyomorüledéke | Magensatz der Kuh

• *vosχi* [*wosγí*] N, LM *våšši* ~ *våšši* susog, suttog | flüstern (<syrj.): LM *äm päľ-titėmnė våššėn!* flüstere mir ins Ohr!

vosχįli [*wosγiγlí*] N id. (frequ.): *saw śos ānėm v.* er flüstert mir oft zu

våššėkhäti LM = *vosχi: loåšėl åmiltėn, våššėkhatėn!* sprich leise, flüstere!

vosiţāli N id.: *paľėm joli-pālėn matr vosiţālmä sujtės* es war mir in den Ohren etwas Geflüster zu hören

• *vosi* N homály; piszok, korom | Dunkelheit; Schmutz; Ruß. – *posim-v.* korom | Ruß

vosjawė ~ *vosijawė* megbarnul, bekormozódik, piszkos lesz | braun, rußig, schmutzig werden: *ti sās vosijawės* diese Birkenrinde wurde rußig. – *jol-v.* id.: *vortė j.-vosjawäsėm* ich wurde (von der Sonne) braun; *ti kwol j.-vosijawės* dieses Haus wurde schmutzig (rußig)

• *vosiŋ* ~ *vosėŋ* [*wosəŋ* ~ *wosiŋ*] piszkos, szurtos, kormos | schmutzig, rußig. – *v.-tūr* [*wosiŋ-tur*] (tónév | Seename). – *v.-t.-jā* (folyónév | Flußname)

• *vōši* LM P kipirul | rot werden: P *šir v.* die Morgenröte ist zu sehen. – LM *kwän-v.* kifakul | ausbleichen, sich verfärben: *tōr k.-vōsės, sarńiŋä lōtχats* das Tuch blich aus, es wurde fahl

vošpenti LM, P *vōšpenti* id.

vå̄si ~ *voåsi* s. *vāsi*

vōsi ~ *vossi* s. *vāsįʸ*

vøsi s. *vāssįʸ*

• *vå̄sli* K megreped, meghasad | bersten, sich spalten: *joåŋk äśėrmäne v.* das Eis birst wegen der Kälte. – *pali-v.* id.: *mō aśėrėm ńounė p.-vå̄slės* die Erde spaltete sich wegen der Kälte

vå̄slėptåwė id.

vå̄säti ~ *vå̄sėti* id. – *påli-* ~ *pali-v.* id.: *khōp p.-vå̄säts* das Boot spaltete sich

våstepti megrepeszt, elhasít | sprengen, spalten. – *pali-v.* id.: *kėsi p.-vå̄steptėslėm* ich sprengte das Glas

• *voss* ~ *oss* [*wos* ~ *os* ~ *wus*] N, K *vǫs* ~ *våss*, T *uss* 1. (N T) hadd, bár 2. (N K) leg- | 1. (N T) laß, wenn... doch 2. (N K Zeichen des Superlativs): N *taw ānėm ūritä, nē-mat-χåtäl' ul v. mineʸėm* er bewacht mich, damit ich nirgendshin gehe; *saka ajim å̄sėm, jol-tākmėltaχtsėm ul v. pateʸėm, māmnė ul v. χańśäwėm* ich bin sehr betrunken, ich habe mich gefaßt, damit ich nicht falle, damit ich nicht erkannt werde; *ti pasėn jol tākmėltilėm, ul v. lakśi* ich befestige diesen Tisch, damit er nicht wackelt; *jol-ke χå̄leʸim, χum-χå̄läśi aulnė ul v. pinawėm* wenn ich sterbe, will ich nicht am Ende des Männerfriedhofes begraben werden; *naŋ ānėm oss pusmėltäslėn mōnt!* wenn du mich doch heilen könntest! *v. jui-åul kwol* das allerletzte Haus; *v. māń ńaurėm* das kleinste Kind; *taw v. jui-åul χåtpä* er ist die letzte Person; *v. jäniʸ* der größte; *v. vāssįʸ pįʸ* der jüngste Sohn; K *vås viś* der kleinste; *vǫs jǫrin* das vorzüglichste; *våss vǫrėŋ* id.; *uss tøu ti jäji!* laß ihn herkommen! *uss tu mińem* ich soll hingehen; *khan pūstė·l, tøu näjä·rėn uss tåtė·l!* der ihn gefangen hat, der soll ihn auch zum Fürsten bringen! – N *kaj-v.!* elég legyen! | genug davon!

vå̄šši s. *vosχi*

vøssi ~ *våss* s. *vāssįʸ*

• *vostroχ* K börtön | Kerker (< russ.)

• *vōś* [*wōś*] N ínség, nyomorúság, kín | Not, Armut, Pein. – *tis-v.* id.: *t.-v. å̄ńśeʸėm, ńauramėm sorėmnė pats* ich bin in großer Not, mein Kind ist gestorben; *t.-v. χūl'eʸin ānėm pat* du hinterläßt mir nur Übel und Not

• *vå̄śėrmätili* LM, LU *vaśėrmatili* üt | schlagen: LM *pōt-poåkhtė kat-pät'ėl vå̄śėrmätilästė* er gab ihm eine Ohrfeige (er schlug ihn auf die Wange)

vå̄śerpi LM, LU *vaśerpi* id.: LM *šoåu-por v. kat pät'ėl* er klatscht vielmal in die Hände

vaśėrti [!] LM gáncsot vet | jm ein Bein stellen: *äm råssėχtēm, låjlėl täwäm vaśėrtilėm* ich fiel hin, ich stellte ihm ein Bein

• *vośχi* N simogat | streicheln: *kat'i punä vośχilėm* ich streichle der Katze die Haare

vośχiji ~ *vośėχji* [*wōśχiji*] id.: *taw am vēl'tėm v.* er streichelt mir die Wangen. – Cf. *vå̄nśχiji*

vå̄śėχ ~ *vå̄śiχ* s. *voślaχ*

vośėrėm, vośėrtaχti s. *vośrėm*

• *vośįʸ* [*wośiγ*] N, LM *väśi*, P *vøśi* ~ *veśi*, K *veśi* ~ *väśi*, T *uću·* ~ *ućų·* hímvessző, (N még: folyórész neve) | männliches Glied, Penis, (N auch: Name einer Flußstrecke): N *v. suryi*, LM *v. tuńśi* ~ *nukh-tuńśpi* das Glied steht auf; N *vośyėm l'ūl'miti* mir steht das Glied auf; LM *väśśėm säjėl turri* aus meinem Glied rinnt Eiter

v.-khomėr P geci, ondó | Same, Sperma. – T *ućų-ńål-poχt* id. – *ućų-pål̆å·š* a hímvessző makkja | Eichel des männlichen Gliedes. – LM *v.-sau*, K *v.-såu* fityma | Vorhaut. – LM *v.-taľėk* ~ *-täľėk*, K *v.-taľėχ* = *ućų-pål̆å·š*. – T *ućų-tåuľ* fityma | Vorhaut. – K *v.-viť* ondó, geci | Same, Sperma.

kēr-v. LM ráspoly | Raspel. – *lū-v.* a ló

hímvesszeje | Penis des Pferdes. – *oåmp-v.* a kutya hímvesszeje | Penis des Hundes

• *vośki* [*wośkí*] N csap, üt, legyint | hauen, peitschen, streifen: *sajtėl vośkilėm* ich schlage mit einer Stange hin; *ńirel vośkuŋkwė* mit einer Rute schlagen; *taw pīyä vāt'i χal ńirėl vośkitä* er verhaut seinen Sohn oft mit der Rute. – *palʲ-v.* összetör, szétzúz | zerschlagen

vośklaχti csapdossa magát | sich schlagen: *ālpim piŋakėl rēyiŋ kwolt vośklaχtėsėm* ich schlug mich in der Badestube (Dampfbad) mit einem Badequast

vośkėpti üttet | schlagen lassen

vośkäsi [*wośkasí*] üt, ver | schlagen, hauen: *jiw mā-alälʲ vośkäsilėm* ich schlage den Pfahl bis zur Oberfläche des Bodens ein. – *jol-v.* földhöz vág | zu Boden werfen

vośkėsaχtiļi [*wośkasaχtiγlí*] földre veti magát | sich zu Boden werfen

vośkäsāli egyszer csap | einmal hinschlagen

• *voślaχ* N, LM *vaśėχ* (~ *vāśėχ* ~ *vaślėχ*), P *våśėχ* ~ *våśiχ*, K *våśėχ* ~ *våśjėχ*, T *ūćǫχ* ~ *ūćėχ* sár | Kot, Matsch: N *taʲiļėm voślaχnė poswės* mein Kleid wurde beschmutzt; *luwä voślaχnė jol-nåpės* sein Pferd versank im Schlamm; LM *jänitėmt pätsėm vaśėχ kēn* ich fiel mit meiner ganzen Länge in den Schlamm; *lū joåmi, v. nukh-tiŕśi* das Pferd schreitet, der Schlamm schlägt Blasen; *sōpäkėm vaśäχän kwän-ńärtiäm* ich kratze den Schmutz von meinen Stiefeln ab; *vaślėχtė nal-kisätäsėm* ich rutschte im Schlamm aus; P *v. kēn jel-nopės* das Pferd blieb im Schlamm stecken; K *v. elė-khåurǫχ* den Kot (von den Stiefeln) abkratzen; *lǫm våśėχėn pīls* mein Pferd blieb im Kot stecken: *påľχė-säm våśχėl vǫśtėsäm* ich beschmutzte meine Stiefel mit Kot; T *paľχėsėmnėl ūćėχmė iljaratlem* ich schabe den Kot von meinen Stiefeln ab

vāśχėlti: jel-v. LM bepiszkít, besároz | beschmutzen; *ńaräm vāśχėl jel-vāśχėltėsäm* ich beschmutzte meine Schuhe

vāśχėltaχti: jel-v. LM besározódik | beschmutzt werden

voślaχėŋ N, LM *vaśχėŋ* (~ *vāśχėŋ*), P *våśikiŋ*, T *ūćokėŋ* sáros, mocskos | kotig, schmutzig: N *paul-kan v.*, LM *pøel-kän v.*, P *pōl-kän v.* der Dorfplatz ist kotig; LM *v. ľoχ*, T *ū. ľåŋ* ein kotiger Weg

voślėlti N bepiszkol | beschmutzen: *taw ulämanä ak-mūs voślėltanä* er beschmutzt seine Kleidung immer

voślėltaχti N bepiszkolódik | beschmutzt werden: *am poľχėsäγėm jol-voślėltaχtseļʲ* meine Stiefel wurden beschmutzt

vǫśti ~ *wośti* K bepiszkít, besároz | beschmutzen: *när-mås vǫśtėslėn näŋk vǫsän?* warum hast du dein Kleid beschmutzt? – *khwåt-w.* id.

voštaχtåu P bepiszkolódik | beschmutzt werden: *på̄ŋkhėl voštaχtåusėm* ich wurde mit Ruß beschmiert

• *vośrėm* ~ *vośėrėm* [*wośram*] N, LM *vaśėrėm* ~ *kwaśėrėm*, LU *kwašėrėm*, P *våśėrėm*, K *vośerem* ~ *vośermę* 1. epe 2. zöldessárga, vörösbarna | 1. Galle 2. grüngelb, rotbraun: N *v. punpä kit ujim* meine zwei rotbraunen Rentiere; LM *v. ośśėŋ*, P *v. kwaśėrtaχti* die Galle ist bitter

vośėrtaχti ~ *kwośėrtaχti* N, LM *kwäšėrtaχti* ~ *kwaśėrtaχti*, P *kwaśėrtaχti*, K *kwåškėrtaχti* éget, ég, csíp, csípős íze van | brennen, beißen, prickeln, einen scharfen, herben, bitteren Geschmack oder Geruch haben: N *pērėś v.* ~ *pērś k.* der Pfeffer beißt; *arės-vit saka sawės, v.* der Kwaß ist sehr sauer, er prickelt (auf der Zunge); *kwort vinä k.* der starke Branntwein beißt; LM *påšm kwäšėrtaχti* der Rauch beißt; *suj-pul kwäšėrtaχti* die Preiselbeere ist bitter; *vaśėrėm kwašėrtaχti*, P *våśėrėm k.* die Galle ist bitter; K *tus kiwrt k.* ~ *pēlėmlaχti* der Mund brennt mir

kwośėrtawė (pass.) N, LM *kwäšėrtau* ~ *kwåšėrtau* P *kwaśėrtawė* csíp, ég | brennen, beißen: LM *tūsėm kwäšėrtau* der Mund brennt mir; *šämäm kwäšėrtaut påšėmnė* ~ *š. p. kwåšėrtaut* der Rauch beißt mir in die Augen; P *šämäm påšėmnė kwaśėrtaweį* id. – N *χot-k*, LM *khwåt-kwäšėrtau* megperzselődik, összegöngyölődik | versengt werden, sich zusammenrollen

våšši s. *vosχi*

vǫśti s. *voślaχ*

• *votä: josä-v.* [*wota*] N, LM *jäš-* ~ *jaš-vät* síkengyel, *кольцо у лыжах* | Skibügel: LM *jäš-vätėm kwän-ojmäts* mein Skibügel hat

sich gelöst. – LM *j.-v.-ńur* a síkengyel szíja | Riemen des Skibügels. – N *kis-votä* síkengyel | Skibügel

voti N, LM K *väti* sít felcsatol | die Skier aufschnallen: K *tåut vätuχ* id. – N *nə̑ηχ-v.* id.: *josäγä n.-votiäγä* er schnallt die Skier auf

votaχti ~ *votèχti* N, K *vätèχti* id.

voteji ~ *votäji* [*wotají*] N id. *nə̑ηχ-v.* id.

votinti ~ *votiṅti* N, LM *vätènti* ~ *vätenti* ~ *və̑tenti* id. – LM *kwän-v.* lecsatol (sít) | (die Skier) abschnallen. – N *nə̑ηχ-v.*, LM *nukh-v.* felcsatol | aufschnallen: LM *jaši n.-vätentiäm* ich schnalle meine Skier auf

votintaχti N, LM *vätèntaχti* id. – LM *kwän-v.* lecsatol | abschnallen. – N *nə̑ηχ-v.*, K *nukh-v.* felcsatol | aufschnallen

vätès P síkengyel | Skibügel. – *jašä-v.* id. – *tåut-v.* id.

vätèstaχti: nuηk-v. (sít) felcsatol | (die Skier) aufschnallen

• *võt* [*wõt*] N P, LM K *vuot* (K ~ *võt*), T *və̑t* szél | Wind: N *v. χolγi* ~ *śiwwi*, LM *v. śiwwäti* ~ *śiwwälti* ~ *śiwwenti* ~ *khåmmi* ~ *khwålli* ~ *khwållenti*, K *v. šiwγi* ~ *powγi*, T *v. šukhånt* ~ *šüχånt* der Wind braust; N *v. püγi* ~ *võti*, LM *v. vuoti* ~ *võtèmli* ~ *vuotèmli*, T *v. puwå·nt* ~ *våtå·nt* der Wind weht; N *porχiη v.*, LM *tujt-pårkhèη* ~ *tujtèη v.* hóvihar | Schneesturm; N *tawänt v.*, P *täwèt v.*, K *täut v.*, T *tu·wə̑t'* ~ *tuwə̑t'iη v.* sanfter Wind; N *v. iηèt tawentämi* der Wind läßt noch nicht nach; *kwol-pal muγèl lap-sawilèm, võtnė ul woss χõjawe* ich umflechte das Haus dicht, damit es vom Wind nicht durchgeweht wird; *v. jiti pēri jə̑ηχi* der Wind weht von allen Seiten; LM *äšerèm v.* kalter Wind; LM *jäni v.*, K *ńǫurę v.* starker, heftiger Wind; LM *mə̑ltèp v.* warmer Wind; *v. t'u ul khojä, ul tujä* damit der Wind nicht weht, damit es nicht heult; N *v. tawäntämi* ~ *tawi*, LM *v. jel-täwenti* der Wind wird sanfter; LM *v. jel-täwès* ~ *jel-pånšès*, P *v. jel-täwentåmès*, K *v. jålè-loåskèts*, T *v. tuwə̑ńts* ~ *tuwänts* der Wind hörte auf; LM *tusjèχ vuotnė nukh-sipèrtau* der Staub wird vom Wind aufgewirbelt; *pänkä vuotnė õls, õtän śul'èηä itst* der Kopf wurde ihm vom Wind durchgeweht, die Haare wurden ihm grau; *tu šunšèn, v. mänä tuńśt parèkh pårèkhtès!* schau hin, wie hoch der Wind (den Weg) mit Schnee zugeweht hat; *jiw-taľèk laχwė t'i-t'ü vuotnė ńoumtau* der Baumwipfel wird vom Wind hin und her bewegt; *v. l'oχmė jelparèχtentit* der Wind hat den Weg mit Schnee zugeweht; *jiw vuotnė khütèltålåu* der Baum wird vom Wind gebeugt; *vuotnė jelsirrèmätwès* es wurde vom Wind gebrochen; P *v. šärri* der Wind weht sanft; *v. päti* der Wind hört auf; K *v. täwètäi̯ jemts* der Wind wurde sanft; *v. nǫηkhė-ńǫurèmės* ~ *n.-pämtlès* der Wind verstärkte sich; *v. kėiṇiś võti* der Wind weht sanft; *v. pøsχi* der Wind weht; *v. såwγi* der Wind braust; T *v. vǫuηiś puwånt* der Wind weht heftig

v.-khåšu·tap T vitorla | Segel. – N *v.-χump* széltől vert hullám | vom Wind aufgepeitschte Welle. – K *v.-khur* a szél széle | Rand des Windes. – P *v.-jaл* szellő | Lüftchen, Brise. – T *v.-jamp* április | April. – N LM *v.-jäsèn* szélmalom | Windmühle. – LM *v.-käw*, P K *v.-käu*, T *v.-ut'-ku* id. – P *v.-k.-tåuл*, T *v.-ut'-ku-šul'äp* szélmalom-szárny | Windmühlenflügel. – N *v.-kwoliη tump* (szigetnév | Inselname). – *v.-mə̑riη* csendes szellőjű | mit sanftem Lüftchen. – LM *v.-popańšuχ* vihar | Sturm. – N *v.-pī̯* [*wõt-piγ*], LM P *v.-pǖ*, K *v.-pøu* ~ *pǖ*, T *v.-pøu* ~ *pū* vihar, forgószél | Sturm, Wirbelwind. – N *v.-püγläsiη χə̑tèl* szeles nap | ein windiger Tag. – N *v.-reį̄*, LM *v.-rī* szellő | Lüftchen. – N *v.-sam* id. – K *v.-såj* szélárnyék | Windschatten. – N *v.-tärätènė śaχl* (hegynév | Bergname). – *śiś-korèk pilätälnė v.-uj* madárijesztő szélkerék | Windrad als Vogelscheuche

ali-v. N, LM *äl-v.* északi szél | Nordwind. – N *χə̑tèl-v.*, LM *khåtl-v.* ~ *khåtèljät-v.*, P *khåtèl-poål-v.*, K *khåtèl-v.* déli szél | Südwind. – LM *kh.-khulnė-v.* nyugati szél | Westwind. – *kh.-kwålnė-v.* keleti szél | Ostwind. – N *īt'i-v.*, P *jīt-v.*, K *jèt-v.* északi szél | Nordwind. – T *jelè-päl-v.* id. – P *jēt'-khåtèl-v.* nyugati szél | Westwind. – N *lui-v.*, LM *luj-v.* déli szél | Südwind. – T *numø-v.* id. – N *ńə̑r-v.* nyugati szél | Westwind. – LM *šiš-v.* hátszél | Rückenwind. – *tujt-v.* hóvihar | Schneegestöber. – P *šärіη v.* szellő | Lüftchen

võti [*wõtí*] N, LM *vuoti*, LU *vati* fúj (a szél) | wehen (Wind). – N *χåt-v.* átfúj |

durchwehen: *tēliän lilin̡ χul āmpėr kiurt χujimätä χåt-vōtawė* im Winter wird der rohe Fisch im Speicher liegend (vom Wind) durchgeweht. – LM *jel-v.* behord (hóval) | zuwehen: *l'oχ tūjtėl jel-vuotwės* der Weg wurde mit Schnee zugeweht. – *kwän-v.* kiszellőzik | ausgelüftet werden

vōtχėśi N felkavar (szél) | aufwirbeln (Wind)

vōtk- N: *am vōtkēm vē̆l'tėm vīrʲ̆ jēmti* mein Gesicht wird rot, wenn es der Wind anbläst; *vitin̡ tå̆r vōtkēt χot-tå̆si* wenn der Wind weht, trocknet das nasse Tuch; *puŋk-såwä tot vōtkätä* sein Skalp wird dort vom Wind durchweht (cf. II, 465)

vōtli P, K *vuotli, vå̆tė·ltel* (gabonát) szelel | (Getreide) worfeln: P *tēp vōtlǫ̈χw* id.; K *tēp khōrtpėl vuotläχw* das Getreide mit einer Schaufel worfeln; T *tīp vå̆tė·ltem* ich worfle Getreide

vōtlaŋ N himbálás | Schaukeln

vuotėlti LM erősen fúj a szél | der Wind weht heftig

vuotėmli: nǫkh-v. K szél kerekedik | es entsteht ein Wind

vuotėmlaχti LM id. – *nukh-v.* id.

vuotėmläli fújni kezd (szél) | zu wehen anfangen (Wind)

vōtėmti N, K *vuotėmti* elfúj | wegblasen

vōtin̡ [*wōtəŋ*] N, LM K *vōtėŋ* ~ *vuotėŋ* szeles | windig: N *vōtin̡tė portäŋ patil̡i* bei windigem Wetter verstreut sich der Kehricht: K *v. tōrėm* ein windiges Wetter. – LM *v. śoχl* zivatar | Gewitter. – *v. tujt* hóvihar | Schneegestöber. – N *v.-tūr* (tónév | Seename). – *v.-t.-å̆jkä* (személynév | Personenname)

vuotėp LM id.: *v. khåtėl* ein windiger Tag

vōtės: rakw-v. [*wōtas*] N zivatar | Gewitter

vōtästawė befújódik (hóval) | (mit Schnee) zugeweht werden

vātėśli: pärr-v. LM id.

vuotėśläli enyhe szél kerekedik | es entsteht ein sanfter Wind

vōtiślānti N, LM *vuotėślenti* enyhén fúj (szellő) | sanft wehen (Brise)

vōt ~ *vøät* ~ *vuøt* s. *vāt*

vøt-kės s. *vitkėś*

• *votä* ~ *vota* [*wota*] N, LM *vā̆tä* ~ *vøetä* ~ *vätä*, P *vätä*, K *vätä* ~ *vätė* bödön, kártus, vödör nyírhéjból, *myecoĸ* | Butte, Eimer aus Birkenrinde: N *v. vitėl taʲi̯ntānti* der Eimer füllt sich mit Wasser; *vit kwältеʲėm, taw votat tumpśi* wenn ich Wasser trage, spritzt es aus dem Eimer; LM *wüt'mė vätä poål kwän-tōlilėm* ich schütte das Wasser aus dem Eimer aus

v.-äl LM a kártus födele | Deckel des Eimers. – *v.-älä-kiš* a vödör, kártus fogója | Henkel des Eimers. – *v.-pät'ė* a vödör feneke | Boden des Eimers. – N *v.-såw* kis kártus | kleiner Eimer. – *v.-sup* id.

såpėr-v. K vizesvödör | Wassereimer. – LM *śäχ-v.* sótartó | Salzfaß. – P *vōj-v.*, K *vuoj-v.* zsírosbödön | Schmalzfaß

• *vøtėm-pōkh* ~ *-poåkh* ~ *våttėm-p.* LM, LU *vatėm*, P *våtem*, K *våtėm* ~ *vå̆tėm*, T *votėm-på̆χ* arc, (T) halánték | Gesicht, Wangen, (T) Schläfe: LM *am v.-pōkhėmt poŋkhėt unts* eine Geschwulst entstand mir im Gesicht; *v.-poåkhėm piśkėrmätstė* er zwickte mich (in) die Wange; *v.-poåkhėnt junitilėm!* ich werde dir eine Ohrfeige geben! P *våtmėm tå̆pėlmenti* er zwickt mich (in) die Wange; *våtmäm våtėlėsän* er streichelte mir die Wange; *våtmėm nuŋk-kwåлėktės* mir ist das Gesicht geschwollen; K *våtmäm oåmiltä* mir tun die Wangen weh

v.-poål P fél-arc | eine Wange. – *v.-pun* pofa-szőr (állaté) | Haare auf den Wangen (bei Tieren)

våtmäs P K arc | Gesicht: P *amnånėm våtmäst jønėtėst*, K *våtmäst jǫnitėstė* er schlug mich ins Gesicht

wota s. *vot*

vøėtä s. *votä*

vōtä ~ *vøėtä* ~ *vōtę* ~ *voåt* s. *vāta*$_1$

vøtä- ~ *vøetä-khum, vøtäli* ~ *vōteli* s. *vāta*$_2$

• *voti*$_1$ [*wotí*] N, LM *vāti*, P K *våti* (~ *vå̆t*), T *utå-nt* simít, simogat; gyalul | streicheln; hobeln: N *manr naŋ am pajtäyėmnėl voteʲėn?* warum streichelst du mir das Gesicht? *ämppun voteʲėm* ich streichle dem Hund die Haare; *kāt'i punä votilėm* ich streichle der Katze die Haare; *taw am vėl'tėm votėstä* er streichelte mir das Gesicht; *pārt voteʲim* ich hoble ein Brett; P *våtėm våtuχ* das Gesicht streicheln; K *sėsė mäntėl koåtėl våtǫχ pömtėstė*

er fing an, ihm den Rücken zu streicheln; *sētėp v.* Zwirn spinnen; T *mišä·χ utå·ntem* ich streichle die Katze. – T *il-u.* id.: *äm ńålį· šomėm il-utantel* er streichelt mir das Gesicht. – LM *kwän-v.* letöröl | abwischen: *päsen k.-vātilėm* ich wische den Tisch ab. – *pär-v.* hátrasimít | zurückstreichen: *vēltėm poål päŋk-khōjäm p.-vātiäm* ich streiche mir die Haare aus der Stirn nach hinten

votyėli N, LM *våttėli,* P *våteli* id.: LM *oåmp punätäm våttėlilėm* ich streichle dem Hund die Haare. – P *våtmäm våtelėsän* er streichelte mir das Gesicht

votχėśli N, P *våtėśli,* K *vå̄tkhėśli* id. – P *jel-v.* lesimít | glatt machen

våtėχti P cérnát sodor | Zwirn spinnen

votėmti N, LM *våttėmti,* K *vōtėmti* egyszer simít, üt | einmal streicheln, schlagen: N *am naŋėn pajt votėmtilėm* ich werde dir eine Ohrfeige geben; K *votmäs vōtėmtėslem* ich gab ihm eine Ohrfeige. – LM *kwän-v.* letöröl | abwischen: *måľėχnu k.-våttėmtilėn!* wische es schnell ab!

votenti [*wotanti*] N, LM *våttenti* simogat | streicheln

våtteśli LM, P *våtėśli* id.

• *voti*$_2$ N (kézzel v. lábbal) evez | schwimmen (mit Händen od Beinen): *vit kiwėrt lunt laᵛįläyätėl v.* im Wasser schwimmt die Gans mit den Füßen; *am-ke ujeᵛėm, am kātäyėmtėl ēläl' voteᵛėm* wenn ich schwimme, schwimme ich mit den Händen vorwärts

• *voti*$_3$ LU P, K *voti* ~ *våti,* T *våtant* ~ *vå̄tant* hív, kér, óhajt, akar | rufen, bitten, wünschen, wollen: P *täkw påltä v. amnånėm* er ruft mich zu sich; K *åm näχkė mō̄ votyėm* ich verlange einen abgesonderten Platz; *åmnånėl ńań våti* er bittet mich um Brot; *ärinė oχśä nän votän?* warum verlangst du noch mehr Geld; T *khålėχ ti våtlem* ich rufe die Leute hierher

vå̄tåχtål T hívogat | mehrmals rufen: *l'äkhålėl* (*čil*) *v. tukit'in* er ruft mich öfters zu sich

votanti LU koldul | betteln. – Cf. *vōwi*

vōti ~ *vœeti* s. *vāti*

• *vōtim* [*wōtim*] N ősz | grau (Haar)

vōtiŋ id.

vōtwė őszül | grau werden: *puŋkä vōtwės* ihm wurden die Haare (eigtl. der Kopf) grau

• *votkä* N vodka, pálinka | Wodka, Branntwein (< russ.)

våtmäs s. *vœtėm*

• *vœtmeli* K dicsekszik | sich rühmen

vœtmėŋ-khår dicsekvő | Prahlhans. – *v. oåŋkwėn nōn* (szitok | Schimpfwort)

votmėt s. *ūnti, vontant*

våttėm- s. *vœtėm-*

våttemti ~ *våttenti* s. *voti*$_1$

vœet' ~ *vœ̄t'* ~ *vœet'ė* s. *vāt'i*

• *vœ̄t'ėm* N (személynév a *Соўнахов* családból, *sokur-jā-paul* | (Personenname in der Familie *Соўнахов*)

• *vœt'ėp* N P, LM *vœt'ėp* (~ *vät'ėp* ~ *vuot'ėp*), LU *vat'ėp,* K *vœt'ėp* ~ *vœ̄t'ėp,* T *vā·t'ėp* ~ *va·t'ip* özvegy; árva | Witwer, Witwe; Waise: LM *t'ė nē vœt'ėpä khuľts, ańśuχä jelkhōls* die Frau blieb als Witwe zurück, ihr Gatte ist verstorben; *t'ė wüś-kärkwė v.-khar, äm pį̄ jerrä vislėm* dieses Kind ist eine Waise, ich nahm es als Sohn auf; K *åm vot'pį̄ᵛ khǫľtsėm* ich blieb als Waise zurück

v.-khår P árva | Waise. – LM *v.-khum* özvegyember | Witwer. – *v.-nē* özvegyasszony | Witwe. – P *v.-pœwėl Вомьна* (falunév | Dorfname). – *v.-wüś-khum* árva fiú | Waise (Junge). – *v.-w.-oåj* árva lány | Waise (Mädchen)

vot'ėpli N özvegyen, árván él | im Witwenstand, als Waise leben

vat'ipm-: jil-v. T árvaságra jut | verwaisen: *jil-vat'ipmės* er verwaiste

• *vot'lik* N hímvessző, *xyй* | männliches Glied

• *vou-vouŋ* N ugató | bellend: *v.-v. jåmėsa turel ti l'ūl'wäsėm* sie stellten sich „mit bellendem Laut" (bellend) vor mich. – Cf. *vau-vau*

• *voutä* ~ *vouta,* [*wōwta*] N, LM *väįtä* (~ *vœütä*), P *väįtä,* K *vǫuti* vékony, finom | dünn, fein, zart: N *v. χāp vit-tarmėl tį̄ľė ńańri* das dünne Boot schaukelt auf dem Wasser hin und her; *v. nuj jåmės taᵛįl* ein gutes Kleid aus feinem Tuch; *voutäᵛ̨ χaltėlawė* es wird dünn gespalten; *v. jarmak* feine Seide; LM *v. joåŋk* dünnes Eis; *jōŋkhėp wüińst tēls, v. wüś-kärkwė* ein einen Monat altes, zartes Kindlein; *v. nēpėχ* dünnes Papier; P *v. på̄rt* ein dünnes Brett; K *v. joåŋk* dünnes Eis; *v. sētėp* feines Garn

vǫuti s. *voutä*

• *vōwi* [*wōwi*] N K, LM *vōγi* ~ *vuoγi* hív; kér, követel; akar; koldul | rufen; bitten, fordern, wollen; betteln: N *jurt vōwėn!* rufe den Gefährten! *sā̊t v.* er bittet um Glück; *am naŋėn sā̊tėl pojkilėm, sā̊tėl vōwilėm* ich bete um Glück von dir, ich bitte dich um Glück (aus einem Gebet); *am naŋėn matėr voril vōweʸėm* (Formel bei der Brautwerbung); *tōtėrnė ārėnt ojtuŋkwe vōwwės* er ging scheißen (er wurde zum Tataren gerufen, um seine Schulden zu bezahlen); LM *l'äl'ptaχtimen, äkwän at l'äl'l'imen: täu tintal mīlėli, äm tinėŋėś vuoγēm* wir feilschen, wir können uns doch nicht vereinigen: er will es billig bezahlen, ich fordere mehr (teuer); *mät årmt jērmilėm, vōγėlėn ōn!* wenn du meiner bedarfst, rufe mich! *jäni sut vōγēm* ich rufe die Behörde; *tin nē-mät-khatpä at vōγiji* ihr beide habt niemanden gerufen; *täwäm vōγeläm!* rufe ihn! *äm täwäm vōslėm* ich rief ihn; *äm jēkum äm jäi̯-pū̯m lēkwä vōγit* meine Frau nennt meinen Bruder Schwager; *äm nanän vōγiäm* ich rufe euch; *äm Pēršin vowwäsėm* ich wurde P. gennant; *t'ė-khar khuml'ė vowwė?* wie heißt dieser Mann? *kuml'e vōwoun?* wie heißt du? *vousėn, mänärel lāwäsėn?* du hast mich gerufen, was wurde dir gesagt? *tōrėm-mås vuoγi* betteln; *šuorp-oåŋkhw šuorpmė vōγit* die Elckhuh ruft den Elchstier; K *pōχätän vōwitė oånėm* er ruft mich zu sich. – LM *äkwän-v.* egybehív | zusammenrufen: *mōm ä.-vōγäm* ich rufe die Leute zusammen. – *jät-v.* magával hív | mit sich rufen: *poėlnė minėlti, jurtä ōn j.-vuoit* er war im Begriff, ins Dorf zu gehen, er rief mich als Gefährte, mit ihm zu gehen. – N *tū-v.* odahív | hinrufen

vowχati N, LM *vuoχati* ~ *vouχati* hívatik; kéredzkedik, kívánkozik | gerufen werden; sich ausbitten, sich hinwünschen, sich sehnen: LM *äm täwän vuoχatsėm, täu ōn kwän-khwåltästė* ich sehnte mich nach ihm, er weigerte sich. – N *jūw-v.* hazahívatik | nach Hause gerufen werden. – LM *kwän-v.* kikívánkozik | herauswollen: *wu̯irėm k.-vuoχati, koåtäm aumiltiji, wu̯ir kwäntā̊rtuχ jēri* mir will das Blut herauskommen, mir tun die Hände weh, man muß einen Aderlaß vornehmen

vōuli K hív | rufen: *täu oånėm såu por vōulitė pōχätän* er ruft mich oft zu sich

vo̯um: tōrėm-mas v. jäli K koldul | betteln

vōwinti [*wōwinti*] N, LM *vōγenti*, K *vōnti* hívogat | einladen: N *ti jäni̯ʸ pōjėrnė jū ti vōwintawäsėn* du wirst von diesem großen Herrn eingeladen; LM *täu ōn äkwi vōγentit täkw-poåltän* er lädt mich zu sich ein

våuti N bőg (rénszarvas) | orgeln, brüllen (Rentier)

våutaχti [*wōwtaχti*] N, LM *voutaχti* id. – Cf. *voti*$_3$

wōwta s. *voutä*

wū s. *åu*

vū̯- ~ *vu̯i* s. *vi̯ʸ*

vuoχri s. *vā̊ŋkri*

vuil s. *uil*

wu̯ir s. *vi̯γi̯r*

• *wüińśt* (~ *u̯ńśt*) LM, LU *öńśt*, P *ińšt*, K *vėńśt* ~ *vińśt*, T *uńśėt* ~ *uńśit* éppen most, már | soeben, schon: LM *tat u̯. nukhkwäšėmlenti* das Feuer lodert soeben auf; LU *khul ö. ńåwlenti* der Fisch schwimmt eben vorbei; *t'ė iś-kärkwė ö. jäliluχ khanštaneχti* dieses Kindchen lernt eben laufen; P *i. jänėmėp vā̊r-jū* ein eben wachsender Waldbaum: K *tonėtätėl ju v. tė mėnėst* danach gingen sie schon hinein; *v. mėnės* er ging soeben weg; *tėtė äš v. pö̯mtwės voårǫχ* man hat eben damit angefangen; T *po̯um amal'-t'aχtuŋ u. pät'tėlėχtėl* mein Sohn fängt eben an zu sprechen; *täut u. postulal* das Feuer leuchtet kaum; *u. tit' åls* er war soeben hier

vuj s. *uj*

vuji s. *uji*

vujip ~ *vujpä* s. *voj*

• *vujti: jit-v.* K üldöz, kerget | jagen, verfolgen

vujtaχti kergetőzik | sich jagen, einander verfolgen

vukot- s. *vi̯ʸ*

wukśam s. *vikśėm*

• *vuлę* ~ *vulä* P, K *voлę* ~ *volę* ~ *vǫlė*, T *ulå·* rúd, karó, *жердь* | Stange, Pflock: T *tåul' u.-åsėn nuŋ-šoŋäsilėm* ich spanne das Fell auf die Stangen. – P *jäi̯t-v.* az önlövő íj kerítése | Zaun der Bogenfalle. – K *pät'ėtvǫlėt* asztagrudak | Feimenstöcke. – P *śētėn-v.* a kerítés keresztrúdja | Querstange des Zaunes

vulėm s. *ūlėm*

vulu s. *ulu*

• *vuľ': šōt v.-khuri* P pacal | Kaldaunen

• *vuľt-vål'* P (egy folyószakasz neve | Name einer Flußstrecke). – *v.-v.-pøwėl* Омелинская (falunév | Dorfname)

• *vum* P, K *ūm* táperő, tartalom (ételben), *спор* | Nährwert, Gehalt: P *t'i tēp v. at äńši* diese Speise hat keinen Gehalt

ūmiŋ (*tēp*) K tápláló, szapora, kiadós | nahrhaft, ausgiebig

vumtal P, K *ūmtal* (*tēp*) nem tápláló, szaporátlan | nicht nahrhaft, unausgiebig

vun s. *ūn*

vuni s. *vi̯*

vunli s. *ūnli*

vuńiś s. *ūńś*

vuńśäl s. *vońśäl'*

vuńžėr s. *ūńśėr*

vuŋkwä s. *ūŋkwä*

vur s. ur_1

wūr s. *vi̯yi̯r*

vurän s. *urnä*

vurėχ s. *urėχ*

vuri s. *ūrej*, $ūri_1$

• *vuri-pøwėl* P Уральская (falunév | Dorfname)

vurt s. *ūrt*

wus s. *voss*

vuš s. $ūs_1$

• *vuš-jā* P Уша (folyónév | Flußname). – *v.-jā-tūr* Ушьинское озеро (tónév | Seename)

vušmėŋ s. *uśmiŋ*

• *wüś* LM, LU P *iś*, K *viś*, T *uś* (~ *uč*) kicsi, kis | klein: LM *w. khuorp* ein kleiner Birkenwald; LU *iś jā* kleiner Fluß; P *iś jā-khǫl'i* id.; K *våss v. pöγėm* mein allerjüngster Sohn; *pål'χeseŋi̯ viśi, ńåilam tåu-täŋertaweŋi̯* meine Stiefel sind klein, die Füße werden mir wund; *v. kā̄śėm* mein kleiner Bruder

iś-äń P a báty felesége | Frau des älteren Bruders. – LU P *iś-khar*, K *v.-khår* ~ *χår* ~ *-khar*, T *uś-khår* kisgyerek, csecsemő, (T még) kicsi | kleines Kind, Säugling, (T auch) klein: LU *iś-kh. åpa kēt ńåutåu* das kleine Kind wird in der Wiege geschaukelt; LU *iś-χar panštenti*, K *v.-kh. pånsti* das Kind wird geboren; LU *iś-kh. śäreχti* das Kind lallt; K *v.-khårmė śäkwtitė* sie stillt das Kind; K *v.-χårmė jål-åiltilėm*, T *äm uś-khår jil-ailmateleum* ich schläfere das Kind ein; – T *uś-kh. u·rlutėn!* warte ein wenig! *uś-kh. äjem* ich trinke ein wenig; *tėni uč-kh.* sein Preis ist niedrig. – K *v.-kh-sǫ̈kǫ̈r* anyaméh | Gebärmutter. – LU *iś-khulkė* egy halfajta, *елец* | eine Art Fisch. – LU *iś-χum*, P *iś-khum*, K *v.-khǫm* gyerek, legény | Kind, Junge. – K *v.-kh.-khǭl'ę* kisfiúcska | kleines Bübchen. – K *v.-khōŋya* Уша (folyónév | Flußname). – *v.-khwǫlėχ* „kis holló" (kutyanév) | „kleiner Rabe" (Hundename). – LM *w.-kärkwė*, LU P *iś-k.* gyerek, (P még) kicsi | Kind, (P auch) klein: P *taχt-jū iś-kärkwäį khaлteläп!* hacke das Holz klein! – P *iś-kēr-påip* csengő | Klingel, Glöckchen. – K *v.-kuś* a férj öccse | der jüngere Bruder des Gatten. – P *iś-nē*, K *v.-nē* lány | Mädchen: K *tėtė v.-nēnė nåmtėm at päti* dieses Mädchen gefällt mir nicht; P *maᵛiŋiŋ iś-nē*, K *maunėŋ v.-nē* schönes Mädchen; P *maᵛiŋtal iś-nē* unschönes Mädchen; P *śåreiŋ iś-nē*, K *śårjiŋ v.-nē* Mädchen mit roten Wangen; K *śėm v.-nē* ein liebes Mädchen. – K *pojtėl v.-nē* kurva | Hure. – P *iś-ńäl*, K *v.-ńōl* sörét | Schrot. – LM *w.-oåj*, LU *uś-å̄*, P *iś-oå* lány | Mädchen. – P *iś-å̄k* id. – *iś-oå-pū̄* gyerek | Kind – K *v. päŋk-tōr* fejkendő | Kopftuch. – P *iś pälėmkhǫ̈l'ė* egy bögölyféle | eine Art Bremse. – *iś-pål-så̄m* az ajtóval szemben levő sarok, ahol nem a szentképek állnak | Winkel des Zimmers, gegenüber der Tür, wo keine Ikone stehen. – *iś-pålm* Маленькая Пелым (folyónév | Flußname). – LU P *iś-put* üst | Kessel: LU *jäni iś-p.* großer Kessel; *tarńi iś-p.* Kupferkessel; P *uś-p. jēpėl turri* der Kessel dampft. – LU *iś-šunkha* gyerekszán | Kinderschlitten. – LU *iś täkwės jå̄ŋχėp*, P *iś-täkwės-jōŋkhėp* október | Oktober. – LM *uś-tåm-tālt* (partnév | Ufername). – *üś-tuľä* kisujj | der kleine Finger. – P *iś-vuj* madárka | Vöglein. – LU *üt'-iś-ükwe* egy vízimadár, *Водянной воробей* | eine Art Wasservogel. – K *v. vǫnėp-jiw* zsámoly | Schemel

viśkė K a legkisebb | der kleinste: *v. pøu* der kleinste Sohn

iśkhǫ̈l'i P, T *uśkiᶩ'iχ* ~ *vuśkėl'ėχ* nagyon kicsi, kevés | sehr klein, wenig: T *u. jil-khujlalem* ich lege mich ein wenig hin

viśėn K egy kissé, kevéssé | ein wenig:

v. måntėl vit'nėl pėlsėm ich hatte ein wenig Angst vor dem Wasser

• *vušėr* P vörös mókus | rothaariges Eichhörnchen

vüt-kėš s. *vitkėš*

vutėp s. *ūtėp*

vuti s. *ūti*

vutmėlti s. *ūnti*

vūtål s. *åu*

vüt' ~ *wüt'* s. *vit*

WÖRTERVERZEICHNIS

Aashügel 100a
ab 93b, 166a, 169a, 239a, 298a
abästen 327b
abbiegen 131a
abbinden 503b
abblasen 442b
abbrechen 87b, 394b, 510ab, 653a
abbrennen 429ab, 589a, 637a
abbrühen 377a
abdichten 291b
abend 659a, 669a
Abend 69b, 157a, 158a, 405a
Abend essen, zu 708b
Abendbrot 157a
Abenddämmerung 70a, 113b, 114a, 116a, 120a 126b, 156b, 535b, 543a, 737b
Abendessen 70a, 486b
abendlich 70b
Abendmahl 638a
Abendmahlswein 729a
Abendröte 461b, 543a, 737b
abends 69b, 70a
Abendstern 70a, 110a, 156b, 461b, 543a, 568a
aber 530a, 609a, 635b, 636a
abermals 392a
Abfall 457a
abfallen 97b, 490a
abfeuern 421a
abflauen 636a
Abfluß 24a, 140b, 141b, 683b
abgebrochen 460b
abgehen 307a
abgenützt 87b?
abgerissen 562b, 653a
Abgesang 78a
abgeschält 127a
abgeschossen 421a
abgesondert 145b, 349a, 408a, 657a
abgetragen 242a, 569b
abgestanden (Wasser) 696a
abgestumpft 301a
abgewetzt 532b, 643a
abgewöhnen 78a
abglätten 465a
abgleiten 72a, 466a, 615ab
abhacken 511b, 518a
Abhang 79a, 97b, 374a, 701a
abhauen 227a
abhocken 227a
abjagen 389b, 517b
abklären, sich 505a
Abkömmling 508a
abkratzen 175b, 233a, 332a
abkühlen 540a
abkühlen, sich 148a, 265a, 451ab, 540a
Ablauf 319b
ableben 385a
ablegen 468a, 479a
ablehnen 50b
ablesen 722b
ablösen, sich 379b
abmagern 94a, 149b, 184ab, 258b, 277a, 378a, 563a, 663a, 704a
abmessen 314b
abmühen, sich 275a
abnehmen 35a, 95b, 227a, 229a, 232b, 363a, 382b, 454b, 465b, 543ab, 563a, 653b, 718b, 726a
abnützen 387a
abnützen, sich 87a, 98b, 99a, 260a, 264a, 267b
Abort 129b, 235b, 446b
abpflücken 722b
abrasieren 127a
abraten 36b
abrechnen 560a
abreiben 362a, 363a
abreißen 89a, 268a, 297b, 345b, 562b, 653a
abrinden 362a
abrunden 202b
abrutschen 379b
Absatz 182a
abschaben 71a, 115a, 175b, 332a, 362a, 367a
abschälen 44a, 71a, 73a, 120a, 129a, 362a

abscheren 115b, 127a
abscheulich 369b
Abschied 414b
Abschiedslied 421b, 689b, 690a
abschließen 150a
abschnallen 741a
abschneiden 143a, 511ab, 518a, 525a, 545ab
abschrecken 225a
abschreiben 143a
abschüssig 499a, 532a
abschütteln 493b, 499ab, 531b
abseits 29a, 171b, 657a
absetzen, sich 697a
Absicht 677a, 679a
absichtlich 176a, 184ab, 328a
abspulen 299b
abstammen 142a
abstauben 414b
abstehen 97b, 264a
abstoßen 738a
Abtritt 235a
abtrocknen, sich 463b, 539a
abwägen 314b
abwärts 169a, 661a
abwaschen 221b
Abwaschschüssel 217a
abwenden, sich 50b, 173a
abwetzen 156a, 367a
abwetzen, sich 466a
abwickeln 95a, 299b
abwischen 539a, 743a
abzehren, sich 94a, 257b
abzeichnen 726a
abziehen 87b, 345b
abzweigen, sich 86a, 529a
ach! 61a, 688a
Achse 161b, 390a, 441b, 523a, 546ab
Achselgrube 139b
Achselhöhle 51a, 74a, 505b
Achselhöhleinsatz 512b
Achsloch 467b, 682b
acht 270b, 366a
Acht 264b, 366a, 523a
achte 271a, 366a
achtfüßig 366a
achtgeben 105b, 358b, 395a, 563a
achttausend 366a
achtundachtzig 129a, 366b
achtunddreißig 366a, 721b
achtundzwanzig 129a
achtzehn 270b, 317a, 366a
achtzig 366b, 535b
achtzigste 271a, 366b, 535b
ächzen 67b
Acker 638b
Ackerfeld 191b, 488a
Ackergans 300b
Ackerfurche 489a
ackern 84b, 561a
Adamsapfel 93b, 432b, 557a, 586b, 683a
Ader 625a, 628a, 670a, 726b
aderig 625a
Adler 403b, 590b, 684b, 690b, 691a
Adlerfeder 477a
Adoptivsohn 155a, 261ab, 725b
Affäre 690a
affektieren 575a
After des Bären 198b
Agathe 27a, 193a
aha! 610b
Ahlkirsche 439b
Ahlkirschen-Dickicht 544b
ahnen 215b
Ahnfrau 159a
ähnlich 33b, 294ab, 730a
ähnlich sein 85a
Ähre 466a
Aksinja 27b
aktiv 720a
alarmieren 224b
Alaun 395a, 662b
albern 706b
Alge 350a, 374a, 476a, 539b, 540a, 626a, 728b
Alkoven 60b, 408a, 444b, 576b
allabendlich 70a
alle 30a, 46b, 69b, 153b, 345b?, 484a, 553b, 613a, 622a
allein 29b, 148b, 323a, 620a
alleinstehend 701a
allereste 63a, 721a
allerlei 549b, 554a
alles 322a
alles eins 28b, 29b, 30b, 708b
allmählich 577b
Allstagskleid 387b, 612b, 693a
Alnus 232a
als 67b, 96a, 136b, 241a, 294b, 296a, 322a, 428b, 593b, 640a, 688ab
als ob 67b, 155b, 175a, 205a, 208a, 298a, 417a
also 313a, 530a, 609a, 635b, 636a
alt 147a, 159a, 202a, 266a, 305a, 347a, 435a, 643a
Altar 235b, 426b, 615b
alte Frau 98b, 119a, 146a, 260b, 263b, 305a
alteingesessen 123b
Alter 41b, 42a, 347a, 381a
alter Mann 102a, 260b, 305a
älter 146a, 347b
älter werden 347a
ältere Schwägerin 333b
ältere Schwester 708b

älterer Bruder 413b, 438b
ältest 147a, 480b
Älteste, der 569b
ältester Sohn 439a
Amboß 45b
Ameise 112a, 126b, 690b
Ameisenhaufen 112a, 126b, 190b, 235a, 528a
Ameisennest 235b
Ameisensäure 112a, 730b
Ameisenzauber 112a
Amme 598a, 736a
Ammonit 24b
Amsel 193b
Amt 559b
an 149b, 155b, 347a, 391a, 631b
Anas acuta 214a
Anas boschas 420a
anbeißen 87b, 611a
anbellen 109b, 709b
anbeten 133b
anbieten 199a, 328a, 718b
anbinden 201b, 335b, 336a, 435a, 503a
anbinden, sich 336a, 435a
anblicken 576a
anbrechen (Tag) 462a
anbrennen 76b, 530b, 553a, 589a
ander 28a, 317ab
andere Sachen 278a
andere Seite 32b
ändern 430b
ändern, sich 431a
anders 317b, 549b
andersmal 67b, 317a
anderswie 59a
anderthalb 317b
Andreas' Sohn 40a
aneinandergehen 705a
anfachen 470b
Anfang 224a, 398a, 721a
anfangen 154ab, 344b, 345a, 398b, 424ab, 425a, 469a, 471a, 476b, 540b, 641a, 678a, 681a, 722a, 726a
anfangs 398b, 532b
anfassen 473b
anfertigen 280b
anfreunden, sich 503a
anfrieren 218b
anfügen 117a, 198a, 332b, 592a, 593a
angaffen 605b
angaffen, sich 605b
angeben 619a
angeboten 719a
angebrannt 572b, 602a
angebunden 459a
angefüllt 493b
Angehörige 613a
angekleidet 303b
Angel 86b, 118a, 198a, 224b, 358b, 480b, 693a, 716b, 717a
Angelhaken 196b, 198a
angeln 86a, 716b, 717a
Angelrute 86b, 160b, 716b
Angelschnur 86b, 224b, 231ab, 232a, 716b
angenäht 418b, 419a
angenehm 476b
Anger 84b, 716ab
angeschwemmt 493b
angesengt 512b
angetreten 350b
angewiesen sein 149b
angreifen 229b, 230ab, 573b, 732a
angreifen (Bär) 540b
Angst haben 128a
anhauchen 470b
anhäufen 555a
anheften 557b
Anhöhe 692a
anhören 105b
Anis 385b
Anker 143a
anklagen 184a, 597b
anklammern 240a, 489a
ankleben 76a, 467a
ankleiden 304a
ankleiden, sich 303b
ankommen 95a, 163b, 164ab, 165a, 247b, 336b
Ankömmling 654b
ankrallen, sich 240a
anlegen 303b, 304a, 503a
anlehnen 228a, 667a
Anna 40a
annadeln 557b
annähen 183a
annähern 248a
annähern, sich 248a, 503a
annehmen 103a
anpacken 358b, 441a, 488b, 489a
anpassen 332b
anpassen, sich 505b
anpicken 323b
anprallen 248a, 734b
(Anrede) 390a, 396b, 456a, 506bx, 515a, 614b, 644b, 658b
anreden 368a
anregen 604a
(Anruf) 217b, 381a, 700b
Anrufung 187b
anrühren 76a
anschauen 194b
anschauen, sich 576a

anschimmeln 88a
anschlagen 246a, 626a
anschließen, sich 184b
anschmieren, sich 362a
Anschnitt 426a, 481a
anschwellen 116a, 117a, 229a, 256b, 263b, 292b, 368b, 397b, 528a, 545b
anschwellend 256b
Anschwemmung 728b
anschwören 536a
ansengen 153b
ansiedeln 290b
ansiedeln, sich 383a, 566a
anspitzen 625b
anspringen 573b
anstarren 605b
anstatt 136b, 149b, 175a, 427a
anstechen 135b
anstellen, sich 681a
anstoßen 611a
anstößig 611a
anstreichen 298b
anstrengen, sich 330b
Anteil 593a, 704b
antipathisch 66b
Antlitz 365ab, 369b, 390b
antreffen 259a, 616a
antreiben 414b, 531a, 580a, 581b
antworten 254b, 255a
Anwurf 47b
anzapfen 135b
anzeigen 410a, 619a
anziehen 86b, 87b, 103a, 107a, 291b, 303b, 304a, 373a, 565b
anziehen, sich 303b
Anzug 303b, 304a
anzünden 241b, 242ab, 429ab, 666a
applaudieren 720a
April 121a, 135b, 146a, 174a, 350a, 451a, 631a, 441b
Arbeit 68a, 507a, 586b, 709a, 719a
arbeiten 68a, 311a, 507a, 586b, 604a
Arbeiter 81b, 430a
arbeitsam 586b, 719b
arbeitslos 393a
Arbeitstier 125a
Ärger 330a, 347a, 468b
ärgerlich 468b
ärgern 94a, 254a, 395b, 663a, 720a
Ärgernis 537a
arm 123ab, 177a, 223a, 303a, 348ab, 537b
Arm 301b, 712b
Armbein 272a
Armbeuge 131a, 200ab
Armbogen 200ab
Armee 98a, 104b, 294a
Ärmel 312b, 577a, 617b
Ärmelöffnung 617b, 648b
armer Mann 223a
Armhöhle 51a, 75b, 169a, 405a, 407b, 426ab
Armknochen 715a
Armmuskel 201a, 271b, 445b, 502a
Armut 177a, 348ab, 739b
Armvoll 32b, 612b
Arsch 413b, 471a, 697a, 700a
Arsch des Bären 260b
Arschloch 51a, 471b, 577a, 700a
Art 252b, 404b
Art und Weise 50a, 204b, 385b, 549b, 593a, 702a
-artig 549b
Arznei 145a, 157a, 280b, 642b
Arzt 98a, 123a, 145ab, 158b, 170b, 195a, 282b
As 685a
Asche 121a
Assoziation 50b
assozieren, sich 184b
Ast 86a, 621b, 669b, 737b
Ästchen 670a
Astspitze 623b
Atem 45b, 259ab, 313b, 462a, 512b, 599b
atemlos 313b
Atemnot 467a
Athanasius' Tochter 46a
Atlasgewebe 57b, 194a
Atlasseide 58a, 150b
atmen 84b, 187a, 259b, 260a, 426a, 512b, 715b
auch 29b, 67b, 131b, 134a, 392a, 428b, 636a, 705a
Auerhahn 75a, 122b, 298a, 541b, 597a, 600a, 607a
Auerhenne 75a, 76b, 77a, 338b, 385a, 600a
Auerhuhnfalle 600a
Auerhuhnfeder 600a
Auerhuhn-Kücken 76b
Auerhuhnnest 717b
auf 149b, 341a, 347a, 391a, 407a, 625a, 631b, 632ab, 660b
auf allen vieren 201b, 244b, 361b
auf Borg 514b
auf das Gesicht 102b
auf dem ~ den Bauch 102b, 116b
auf dem ~ den Rücken 116b, 661a
auf einmal 28b, 29b, 30b, 106b, 143b, 144a, 294b, 304b, 314a, 593b, 603a, 661a, 684a, 688b
auf ewig 111a
auf sich nehmen 727a
auf Wiedersehen! 693b
aufatmen 259b
aufbauen 511b
aufbewahren 478a
aufbiegen 552b
aufblicken 576a

aufblitzen 735a
aufblühen 433a, 602b
aufbrausen 217b
aufbrechen 143b, 171b, 229b, 230a, 246b, 308b, 361b, 372b, 410a, 448b, 449a, 623a, 666b
aufbringen 117a
aufbrüllen 502b
aufdrängen 531a
aufeinander 401a, 419a, 601b, 632a
auferstehen 259b
auferwecken 260a
aufessen 638b
auffädeln 291b, 292ab
auffahren 401b, 629a
auffallend 81a, 203b
auffindbar sein 105a
auffliegen 401b
auffressen 567b, 638a
auffressen (Bär) 539b, 722b
aufführen 678a
Aufführung 172a, 678a
auffüttern 639b
Aufgabe 619b
aufgeblasen 257a
aufgehängt 611a
aufgehen (Brot) 680a
aufgehen (Sonne, Mond) 228a, 230a, 361a
aufgehend 229b, 230a, 336b
aufgerieben werden 242b
aufgerollt 231a
aufgerüttelt 257a
aufgestreift werden 112b
aufgestülpt 586a
aufgezäumt 27a
aufgürten 65b
aufhalten 448a, 666b, 702a, 703b
aufhalten, sich 720b
aufhängen 611ab
Aufhängen 611b
aufhängen, sich 611b
aufheben 34b, 35a, 79a, 122a, 515a, 715a
aufhellen, sich 121b
aufholen 122a
aufhören 82b, 98b, 220a, 379b, 394b, 448ab, 636a, 675b
aufhusten 188a
aufkeimen 119b
aufklären 101b
aufknöpfen 43b, 208a, 380b, 612a
aufkochen 137b, 402a, 437b
aufkommen 121b, 259a, 335b
aufkrallen 240a
aufkratzen 240a, 362a
auflachen 309b, 410b, 662a
aufladen 247b, 256b, 514b
auflauern 252b
aufleben 145b
auflecken 366b
auflegen 117a, 478a
auflockern 491a
auflodern 83b, 112a, 282b, 429ab
auflösen 380a, 436a
aufmachen 74a, 85a
aufmerksam 105a
aufnehmen 125a, 227a, 726a
aufpassen 358b
aufplatzen 541a
aufquellen 397b, 464b
aufräumen 552b, 600b, 601a
aufrechnen 254a
aufreihen 201b, 211a, 232b, 348a
aufrecht 579a
aufreiben 111a
aufreizen 117a, 361a
aufribbeln 370a
aufrichten, sich 286b, 374ab, 555a, 606b
aufrichtig 531b
aufrollen, sich 221a
aufrufen 502b
aufrühren 549a
aufrüsten 194b
aufrütteln 213a
aufsammeln 685b
aufsaugen 464b, 549a
aufschlagen 111b
aufschluchzen 727a
aufschlürfen 549a
aufschnallen 211a, 741a
aufschnarchen 662b
aufschneiden 143b, 402b, 510b, 525a, 545ab
aufschrecken 501b, 607a
(Aufschrei) 116a
aufschreien 25b, 381a, 471a, 502b
aufschürzen 370a, 650b
aufschütteln 249b, 495a
aufschwellen 35a, 473b
aufsehen 698b
aufsetzen 455b
aufseufzen 363b
aufsitzen 425a, 697a
aufspalten 545b
aufspannen 87b, 560b, 737b, 738a
aufspießen 558a
aufspringen 218b, 248a, 458a, 555a, 571b, 629ab
aufspritzen 486b, 647b, 656a, 679b, 680a
aufsprudeln 257b, 282b
aufstechen 291b, 292a
aufstecken 482a
aufstehen 228a, 229a, 286ab, 680b, 681a
aufsteigen 259a, 622a

aufstellen 579a, 698b
Aufstieg 78b
aufstoßen 210b
aufstreifen 131a, 370a, 542b
aufstülpen 555a, 586a
aufsuchen 213b
auftauchen 121b, 122a, 193a, 330b, 337a, 635a
auftreiben 117a
auftrennen 74a
auftrennen, sich 73b
auftreten 678a
auftürmen, sich 292b
aufwachen 527a, 641a
aufwachsen 147a, 454b, 534b, 651a
aufwallen 124a, 264a
aufwärmen, sich 137b, 265a, 652a
aufwärts 661a
aufwecken 207b, 230a, 736a
aufweinen 287b, 344a
aufwickeln 95a, 299b
aufwiehern 490a
aufwinden 555ab
aufwirbeln 549a, 742a
aufwühlen 173a, 185b
aufzeichnen 178a
aufziehen 86b, 211a, 292b
aufzwängen, sich 531a
aufzwingen 531a
Augapfel 25a, 522b
Auge 521b
äugeln 105b, 733a
Augenblick 106b, 222b, 501a, 670b
Augenbraue 107a, 120b, 134a, 199b, 522b
Augenbutter 513b, 522b
Augenentzündung 357a
Augenkranheit 22a
Augenlicht 25a, 461b
Augenlid 120b, 169a, 522b
Augenrand 126b
Augenstar 522b, 594b
Augenstern 27a, 522b
Augenwimper 199b, 477a, 522b
Augenwinkel 522b
Augenzahn 481b
äugig 523b
August 174a, 353a, 384b, 683b, 735b
Aureole 113b, 235b, 659b
aus 73a, 119a, 205b, 239ab, 406b, 407a
ausbessern 149b, 184a
ausbinden 503b
ausbitten, sich 744a
ausblasen 442b, 470b
ausbleichen 739a
Ausblick 283b
ausbrechen 142b, 262b, 397b
ausbreiten 214b, 343b, 408b, 413a, 636a
ausbreiten, sich 250b, 269a, 344a, 413a, 629a
ausbrennen 242b, 589a, 637a, 640b
ausbrüten 230a, 460b, 691a
ausch! 346b
auseinanderfallen 268b
auseinandergehen 88b, 229a, 268b, 308a, 643a
auseinanderschwimmen 692b
auseinanderspreizen 327b
auseinanderstehen 97b
auseinanderziehen 87b, 726a
ausfallen 367a, 572a
ausfliegen 645b
ausfragen 67b, 216a
ausgeben 99a, 684a
ausgebrannt 589a, 637b, 638a
ausgebreitet 567a
ausgegossen 572b
ausgehen 83b, 99a, 246a
ausgenommen 233b
ausgerenkt 325b
ausgerissen 359a
ausgeschüttet 618a, 672b
ausgespannt 560b
ausgesprochen 255a
ausgestorben 74b
ausgetauscht 430b, 431a
ausgetreten 594a
ausgetrocknet 290b, 435b, 452a, 664a, 702b
ausgewaschen 276a
ausgiebig 460b, 745a
Ausgiebigkeit 460b
ausgießen 565a, 672b
ausgleiten 72a, 90b, 132a, 354a, 475a, 599a, 615a
ausgraben 90a, 245b, 297b
aushacken 511ab
aushaken 717b
aushalten 250b, 321b, 464a, 724a
aushauchen 260a
aushauen 262b, 550b
aushöhlen 89b, 177b–178ab, 188a, 193b, 459a, 597a
Aushöhlung 119b
aushusten 188a
auskehlen 361a
auskehren 111ab, 195a, 549a, 552b
auskerben 73a
auskeuchen 513a
ausklopfen 111a, 414b
auskratzen 156a, 240a
auskriechen 230a
auskühlen 540a
auslachen 101a
auslassen 512b, 630a
auslecken 322a, 366b

ausleeren 463b, 634b
auslesen 57a
auslöschen 83b, 275b, 276a, 487a
auslösen 180b, 431a
auslüften 742a
ausmalen 338a
ausnahmslos 484b
ausprobieren 229b
ausradieren 394a
ausragen 330b
ausräuchern 225b, 248b, 465b
ausraufen 363ab
ausräumen 634b
ausreichen 374b
ausreißen 88a, 130a, 298a, 359a, 363ab
ausreißen, sich 298a
ausrenken 467a
ausriegeln 331b
Ausruf 187b, 386b
Ausrufer 178b
ausruhen 708b
ausruhen lassen 708b
ausruhen, sich 374b, 717a
ausrüsten 601a
ausrüsten, sich 601a
Ausrüstung 689a
ausrutschen 90b, 97b, 132a, 354a, 475a, 599a, 615ab, 732b
ausscheißen, sich 466b
ausschelten 460b
ausschlafen, sich 116b
ausschlagen 95b, 246b, 528b, 529a, 596a
ausschleifen 216b
ausschleudern 500a
ausschließen 331b
ausschlüpfen 258a, 353a
ausschmeißen 401b
ausschneiden 74a, 77a, 143ab, 178ab
Ausschnitt 245a
ausschöpfen 38a, 103a, 120a, 165b
ausschütteln 498b, 499ab
ausschütten 656b, 672a
aussöhnen, sich 171a, 601a
ausspannen 85b, 87a, 293a, 380ab, 528b, 560b, 684b, 696a
ausspannen, sich 560b
ausspreizen 330b, 449a
ausspringen 248a
ausspritzen 655b, 656a
ausspucken 121a, 188a, 520b, 587a
ausspülen 591b
außen 239a
Außenseite 345a
außer 233b, 329a, 406b, 502b
äußere 239a, 405a
außerhalb 237a
außerordentlich 529b
ausstaffieren 487b, 600b
ausstatten 211a
ausstechen 387a, 430a
aussteigen 229a
aussterben 100a
ausstochern 90a, 612a
ausstopfen 293a, 604b
ausstoßen 331a, 527b, 674b
ausstrecken 327b, 330b, 331a, 555b
ausstrecken, sich 85a, 331a, 374ab
ausstreuen 565a
ausstreuen, sich 672a
austauschen 431a
austragen 387a
austreten 594a
austrinken 26a
austrocknen 94a, 192b, 212b, 579b, 663b
auströpfeln 418a
auswählen 24b, 194b, 433b, 434a
auswärts 239b, 661a
auswaschen 270a, 271b, 276a, 464b
ausweichen 126b, 144a, 171b, 308a, 571b
ausweiden 447a
ausweisen 212b
ausweiten 413a
auswerfen 293b, 401a, 500a
auswickeln, sich 436a
auswinden 431b
auswischen 539ab
auswringen 419b, 420a, 432b
auszapfen 89a, 359a
auszehren 192b, 257b
ausziehen 43ab, 44a, 105b, 129a, 135a, 297b
ausziehen, sich 43b
authentisch 437a
Axillardrüse 358a
Axt 72b, 222b, 262b, 283b, 301a, 447a, 511b
Axtauge 511b
Axtblatt 445a, 511b
Axtgriff 582a
Axtkeil 283a, 511b
Axtloch 51a
Axtrücken 447a, 511b
Axtschneide 64b, 447a, 511b, 519b
Axtspitze 366a, 447a
Axtstiel 511b

Bach 106b, 463b, 564b
Bachbett 564b
Bächlein 442a
Bachmündung 564b, 577a
(Bachnamen) 39b, 75a, 146b, 180b, 217b, 236b,

303a, 329a, 353ax, 399a, 416a, 439b, 516a, 556bx, 564bx, 567b, 578b, 606b, 631a, 646ax, 648a, 679b, 701b, 721b
Bachstelze 281b, 339a?, 737a
Bachweide 371a
Backe 403a
backen 454a, 532a, 553a
Backenbart 409b, 648b, 684b
Backenbein 118a
Backenfleisch 371b, 403a, 695a
Backenzahn 481b, 482a, 627b
Backmulde 591b
Backofen 119a, 223b
Backschaufel 125b
Backtrog 218a, 233b, 354b, 437b
baden 474a
Badehaus 236a
Badequast 441a, 474a
Badestube 236a, 412a, 474a, 498a
bäen 294b
Balalaika 507b, 528b
bald 29b, 67b, 316b, 335a, 569b, 603a
Balg 309a
Balken 60a, 162a, 192a, 224a, 234b, 324b, 342b, 426a, 431a, 480b, 486a, 557a, 646b
Balkenhaus 235b
Ball 93b, 218a, 246b, 305b, 321a, 541b
Ball spielen 246b
Ballaststein 531a
ballen (Faust) 240a, 488a, 656a
Ballen 150b, 223a, 299b, 300a, 432a, 533a
Band 336a, 534a, 656a
Bandriemen 357b
Bank 60b, 138a, 191a, 220b, 271a, 625b, 694a
Banknote 112b, 337b, 377b, 384a
bar 301b
Bär 27b, 41b, 42ab, 59b, 94b, 123b, 144a, 145a, 148b, 189b, 193a, 222a, 236b, 240a, 289a, 324a, 334a, 357a, 375b, 376a, 382b, 388a, 439a, 446a, 472a, 477b, 482ab, 483b, 533a, 541b, 551a, 580ab, 600a, 630b, 641a, 659a, 662a, 688b, 690ab, 691a, 709a, 715b, 731b, 733a, 735b
Bär (Sternbild) 36a
Barbe 140b, 143a, 300b
„Bären lehrendes Lied" 690a
Bärenauge 109b, 482b, 509a, 541b, 566a, 567b, 689b, 690a
Bärenbauch 80b, 122b, 128a, 261a, 402b, 480b, 514a, 563a, 567b, 689a, 729a
Bärenbeine 452a
Bärenblut 413b, 564b, 689b
Bärenbrust 79a, 80ab, 388a, 689b
Bäreneid 388a, 482b, 690a
Bärenfell 237a, 388a, 512b, 689b, 690a
Bärenfest 152b, 172a, 690a
Bärenfett 197a, 225a, 284b, 293a, 295b, 350a, 597b, 689b
Bärenfleisch 482b, 541b, 689b, 690ab, 693a, 722b
Bärenfuß 175a
Bärengalle 42b, 627a, 689b
Bärengeburt 690a?
Bärengedärme 367b, 545a, 690a
Bärengesäß 418b
Bärenhaar 237a, 477a, 482b, 512b, 569a, 689b, 690a
Bärenhals 147b, 689a
Bärenhaupt 482b, s. noch Bärenkopf
Bärenhaut 237b
Bärenherz 403b, 571a, 631a, 689b
Bärenhöhle 191a, 351a, 471a, 482b, 689b, 690b
Bärenjagd 256a, 690a
Bärenjagd-Lied 714a
Bärenjunges 266a, 388a, 410a, 438b, 567b, 576b, 690a, 691a
Bärenkehle 459b
Bärenkeule 516b
Bärenknochen 482b, 546b, 594b, 690a
Bärenkopf 59b, 388a, 481a, 689b, 690a
Bärenkot 41a, 120b, 222a, 482b, 573a, 689b
Bärenkralle 358b, 482b, 684b
Bärenlager 388a, 471a, 689b, 734a
Bärenleber 119a, 318a, 521b, 639a, 689a
Bärenlende 261b
Bärenlied 68b, 513b, 689a
Bärenlunge 122a, 318a, 519a, 689a
Bärenmännchen 46b, 122b, 482b, 581a, 690b, 691a
Bärenmaul 59b, 416a, 482b, 689b
Bärenohr 662a, 689a
Bärenpelz 482b
Bärenpenis 689ab, 690a
Bärenrippe 407b, 430b, 510a
Bärenrücken 388a, 486ab, 689b, 690a, 709a
Bärenscheiße 689a
Bärenschmalz 225a
Bärenschmaus 152b–153a
Bärenschnauze 388a, 560b, 690a, 709a
Bärenschwanz 300b, 623b
Bärenschwur 373b
Bärenschwur-Lied 374a
Bärensehne 625a
Bärenspeck 515a
„Bärenstern" 690ab
Bärenspur 388a, 425b, 426b, 482b, 690a
Bärentanz 42b, 152b, 482b, 690a
Bärentatze 54b, 189b, 201b, 265a, 426a, 467b, 486ab, 690a
Bärenzahn 42a, 363b, 689a
Bärenzunge 112ab, 388a, 599a, 689b
barfüßig 245a, 356a

Bargeld 201a, 603b, 633b, 646a
Bärin 23b, 61b, 69b, 142b, 165b, 333b, 384b, 482b, 689a, 690b
Barke 493a, 581b
Barsch 118b, 272b, 547b, 597b
Bart 22b, 86a, 477a, 684b, 685a
Barthaare 565a
bärtig 477b, 684b
Basar 463b
Bast 363a, 521ab, 592a
basta! 187b
Bastard 23a, 394b, 438b
Bastbeutel 521a
Bastfaden 521b
Bastknäuel 432a
Bastkorb 682b
Bastmatte 491a, 521b
Bastsack 128b
Bastseil 232a, 521a
Bastsieb 521a
Baststrähne 521b
Bauch 133a, 187a, 310a, 456a, 472a, 562b
Bauch, auf dem ~ den B. 248a, 423a, 480b, 629a
Bauchfell 187a, 293a, 513a, 564b
Bauchflosse 564b
Bauchgrimmen 133b
Bauchgurt 187a, 231b
Bauchhaut 472a
bäuchlings 661a
Bauchriemen 273b, 469a, 527b, 557a
bauen 467a, 697b
Bauernkäse 468a
Bauernkittel 529b, 570a
Bauernschlitten 571b
Bauernwagen 390a, 687a
Baum 159b, 160b, 161a, 233b, 325b, 400a, 568b
Baumast 160b, 670a
Baumbeere 439b
Bäumchen 162b
Baumeister 235a
baumeln 202b, 507a
Baumfalle 353a
Baumflechte 160a
Baumgeschwulst 564b
Baumharz 160b
Baumheide 162ab
Baumhöhle 160a, 217a
Baumklotz 45b, 477b
Baumknolle 604b
Baumknospe 160ab
Baumkruste 568a
Baumloch 51a, 160b, 382a, 695a
baumlos 83a, 289b, 290b
Baummoos 376b, 575b
Baumrinde 160ab, 523b, 571a, 592a
Baumritze 449a
Baumsaft 135a, 350a
Baumschwamm 542a
Baumstamm 45b, 457a, 648a, 653b
Baumstumpf 160a, 469b
Baumwolle 212a, 414b
Baumwollstoff 306b
Baumwollstrumpf 544a
Baumwulst 160ab
Baumwurzel 160b, 457a
beabsichtigen 115a, 560a
beachten 105b, 563a
Beamter 81b, 447a, 480ab, 559b
bearbeiten 646b
bearbeitet 642a, 646b, 719a
bearbeitetes Leder 670b, 671a, 719a
beben 256b, 281b, 372b, 493b, 499b, 502a, 531b, 560a, 614a
Beben 256a
bebend 256a
bechern 26a
Bedarf, nach 708a
bedauern 520b
bedecken 71a, 85b, 103a, 126b, 257a, 411ab, 478a, 701a
bedeckt 163b, 257a, 308a, 344a, 345a
bedenken 50a, 247b
bedenken, sich 534a
(Bedeutung unsicher) 33b, 65a, 111b, 184b, 211b, 216a, 295a, 436a, 511a, 695a, 735a
bedeutungslos 25b
bedrängen 302b
bedrängt 302b, 320b
bedrohen 544b, 546b
bedürfen 149b, 219b, 320b
beeilen 312b
beeilen, sich 359b
beenden 414b, 453b, 454a, 465a
beendigen 465a
beerdigen 492b, 671ab
Beere 281ab, 439a, 523a
Beeren lesen 439a, 722a
(Beerenart) 39a, 64a, 160b, 255b, 281b, 289a, 364b, 377a, 439bx, 476a, 480ab, 481a, 521b, 523bx, 588b, 595a, 618b
Beerenkern 439a
Beerenpirogge 441b
Beerensaft 439b, 729a
beerentragend 444a
Beerentraube 314a
Beet 50b
befehlen 254b, 255a
Befehlshaber 559b
befestigen 255b, 449a, 509b, 538a, 610b, 618a, 655a

befeuchten 178b, 179a, 647b, 649b
befiedern, sich 424a
befiedert 332a
befördern 135a, 671b, 713b
befreien 115a, 380b
befreunden, sich 503a
befriedigen 340b
befühlen 295a
Begabung 712b
begatten, sich 71b, 72a, 329b, 472a, 487a, 513a, 518a, 637ab, 731b
begeben, sich 616a, 630a
begegnen 105a
begegnen, sich 47a
Begehren 187a
begießen 486b, 680a
begießen, sich 565b
Beginn 224a
beginnen 344b, 345a, 398b, 422a, 471a, 582b, 722a
begleiten 144a
begnadigen 27b
begraben 282a, 492b, 529b, 570a, 718b
begreifen 156a
begrüßen 133b, 419b, 563b
(Begrüßung) 532a, 557a, 567a, 693a
begütigen 505a
behaart 477a
behalten 703a
behandeln 195a
behauen 700a
Behälter 32a, 387b
behexen 152a, 170a, 378b, 490b, 518a, 607b
Behexung 490b
Behörde 581b
bei 37a, 407a
bei ihm 635a
beibringen 78a
beichten 373b, 378b, 718b
beide 30b, 305b, 337b, 533a, 644b
Beil 209a, 301a
Beilchen 679a
Bein 244a, 245a, 277b, 550a, 562a
Bein stellen 90b, 445a, 714a, 717ab, 739b
„Beine" der Harfe 528a
beinahe 31b, 155a, 204b, 298b, 484a, 640a, 682a
Beinfell 274a, 563b, 580b
beinig 245b
Beinknochen 272a, 561a, 715a
Beinsehne 625a
Beinteil 714b
Beinvieh 309a
beisammen 29b, 30b, 149b, 175a, 179b, 185b
Beischlaf ausüben 90a, 202b, 216b, 513a, 709a
beiseite 29a, 308a, 657b
beiseitelegen 478a
Beistand 56b, 481a
beißen 102b?, 483b, 533b, 589a, 669ab, 706b, 740b
beißen (Bär) 701a
beißend 240b, 483b, 592b
Bekannter 88a, 506b
Bekassine 320a
Bekehrung 673b
beklagen, sich 133b, 414a, 597b, 666b
bekleidet 738b
Bekleidung 612a, 693a
bekreuzigen, sich 434b, 487a
bekümmern, sich 116a
beladen 478b, 622b
belasten 634b
belästigen 610b
belauern 252b
beleben 145b
belehren 441a
beleidigen 701a
Belemnit-Stein 256a
beleuchten 114b, 462a
bellen 281b, 709b
bellend 743b
belohnend 306b
Belohnung 306b
belustigen, sich 75a, 564a
bemalt 338a, 385a, 562a
bemerken 105a, 156a, 197ab, 213a, 337a, 378b, 523b, 560a, 704a
bemitleiden 520b
bemoost 94b
bemühen, sich 193a, 311a, 338a, 367a, 736b
benachrichtigen 253b, 441a
benagelt 283a
benehmen, sich 600b
beneiden 163b, 727b
benötigen 184b, 212b
benötigt sein 212a
beobachten 156a, 194b
Beobachtung 150b
bepinkeln, sich 215a
beraten 208a, 530b, 731b
Beratung 208a
berauschen 227b
berauscht 75a, 227b, 412b, 542a
bereichern 447a
bereifend 558b
bereift 558a
bereit 195a, 533b
bereiten 138b, 194b, 719ab
Berg 24a, 146b, 368a, 701b
Bergbach 564b
Bergfee 309a, 701a

Bergfuß 24a, 168b, 404b
Berggeist 306a, 309a, 483a, 701ab
Berggipfel 368a, 481a, 615b
Berghain 538a
Berghang~-lehne 445a, 701b, 722a
bergig 701b
Bergmücke 284a
(Bergnamen) 24ab, 61ab, 75b, 80b, 89a, 95a, 98b, 99b, 103b, 141a, 145a, 146ab, 154b, 163b, 204b, 206b, 221a, 233b, 246b, 276a, 278a, 286abx, 299a, 329a, 333b, 336b, 349a, 368abx, 372a, 381a, 396a, 398ab, 414a, 437a, 456b, 472a, 518a, 519b, 520abx, 530b, 534a, 535a, 536b, 574a, 586b, 596a, 614b, 623bx, 624a, 631ax, 674a, 676b, 679b, 700a, 715b, 720a, 723b, 728b, 741b
Bergpaß 78b, 701b
Bergrücken 701b
Bergspitze 109a, 190b, 586ab, 701b
berichten 253b
beriechen 54b
Berjozov 75a
bersten 77b, 84a, 87a, 101b, 207a, 249b, 262a, 448b, 449a, 464a, 500a, 532b, 739a
bersten, sich 267b, 269b
beruhigen 128a, 505a
beruhigen, sich 98a, 268a, 376b, 505a, 536b, 539a, 555a
berühmt 328a, 570a
berühren 75b, 95a, 96a, 111b, 194b, 345a, 373a, 505b, 506a, 532b, 619a
berühren, sich 95b
besänftigen 117a, 254a, 448a, 531a, 537a, 654a
besänftigen, sich 101a
Besatz 474b
besaufen, sich 26a
beschädigt werden 315b
beschäftigen, sich 410a, 678a
beschäftigt 541b
beschälen 83a, 275b
beschämen 69a, 345b?, 369b
beschenken 185b, 318b, 319a, 447b, 515a
Beschlag 271a
beschlagen 221a, 734a
beschleunigen 46b, 52b
beschmieren 388a, 413b, 467a, 533a, 553a, 562a, 684b, 708b
beschmiert 532a, 533a
beschmutzen 413b, 457b, 533a, 602b, 740ab
beschmutzt 543ab, 602b, 740b
beschneien 674b
beschnitzen 700a
beschützen 390b
Beschwerde 133b, 329b
Beschwerer 24b, 25a
beschwichtigen 254a, 505a
Beschwindelung 500a
beschwören 66a, 199a, 254b, 536a
Beschwörung 536b
beseelt 599b
Besen 111b, 133b, 146b, 274b, 548b, 598b
besichtigen 634b
besiegen 158a, 169ab, 220a, 466b, 496a, 699ab
Besinnung 516b
Besitz 384b, 387b, 705a
besitzen 386b, 387ab
Besitzerin 226b
besoffen 123b
besorgen 386b
besprechen 208a, 254a
Besprechung 208a
bespringen 369a, 457b, 472a
bespringen lassen 681ab
bespritzen 261a, 417b, 418a, 591b, 680a
bessern, sich 171a, 376b, 496b
(Bestandteil) 130a, 190a
Beste, das 81a, 606a
bestechen 226b
bestehlen 677b
besteigen 275b, 472b, 478b
bestrafen 581b
Bestreben 736a
bestreben, sich 46b, 193a, 366b
bestreuen 497a, 529a, 572ab, 671b, 672ab
bestig 476b
bestrichen 385a
besudeln 602b, 727a
betasten 295a
betäubt 75a, 614a, 616a, 618a, 641b
Betäubung 542a
beten 131ab, 133b, 158b, 170a, 184a, 187b, 447b, 536a
betrachten 45a, 194b, 337a, 572b, 576a
beträchtlich 304a
betreffen 203a
betreten 290b
betrinken, sich 26a, 227b
betroffen 546b
betrüben, sich 513a
Betrübnis 116a
Betrug 500a, 702a
betrügen 88a, 95a, 107a, 251a, 252a, 360b, 385a, 500ab
Betrüger 500b
betrügerisch 360b, 500b
betrunken 26a, 81b, 123b, 164b, 227b, 412a
Betrunkener 26a
Betrunkenheit 26a, 727a
Bett 36b, 116b, 139a, 151a, 165b, 174b, 343a
Bett machen 636a

betteln 57b, 144a, 658b, 743a, 744ab
betten 116b, 343b, 344a
Bettgenosse 444b
Bettler 42b, 57b, 81a, 354a, 658b
Bettlerin 61b, 658b
Bettüberzug 471a
Bettuch 257a
beugen 310a, 552b
beugen, sich 89b, 131ab, 133b, 310a, 333a, 552b, 584b
Beute 34a, 80b, 468b
Beutehaufen 468b
Beutel 129b, 574a, 652b
Beutelnetz 306a
bewachen 196a, 395a
bewachsen 94b
bewaffnen 58a
bewaldet 399a, 701b, 715b, 716a
bewegen 111b, 122a, 194b, 248b, 260a, 372ab, 373a, 567a, 738a
bewegen, sich 111b, 246ab, 247b, 248ab, 260b, 275b, 280b, 350a, 372ab, 373a, 493a, 733a, 738a
bewegungslos 372b
beweinen 287b, 590a
beweisen 101b
bewerfen 467a
bewirten 177a, 226b, 318b, 374b, 483b, 606a
Bewohner 275a
bewölken, sich 411b, 584a, 676a
bewölkt 475a, 676a, 684a
bewußtlos 516b, 599b
Bewußtsein 706a
bezahlen 380ab, 454b, 624b, 641b
Bezahlung 380b
bezaubern 152a, 322b, 519a, 607b
bezaubert 430b
bezeichnen 463a, 666b
bezeichnet 90a, 463a
bezwingen 551a, 736b
bezwingen, sich 618a
Biber 125a, 438b, 449b, 491a, 541b, 576b, 688b, 691a, 728b
Biberfell 691a
Bibergeil 125a, 248b, 690a
Biberhaare 691a
Biberlager~-nest 690a
Biber-Männchen 142a, 147a
bieder 384a
biegen 89b, 131ab, 133b, 203a, 214b, 552b
biegen, sich 89b, 104a, 117a, 219a, 310a, 375a, 432a, 598a
biegsam 112a, 375a
Biegung 131a, 180a, 271a, 306ab, 426b, 432a, 505b, 552b
Biene 411a, 449b, 719b
Bienennest 44a
Bienenzelle 452b
Bier 484b, 530b, 562a, 729a
Bierbottich 232b
Bild 42b, 127b
billig 82a, 646a, 676b, 710a
binden 201b, 310a, 335b, 336a, 503b, 630b
Binder 683a
Binderiemen 562a
Bindeschnur 207b, 231a
Bindfaden 503a
binnen 106a
Binse 143a, 198b, 212a, 436a, 475b, 584b
Binsenmatte 143a, 198b, 529b
Birke 74b, 160b, 162b, 452a
Birkenast 75a
Birkenbastband 599b
Birkenblatt 276b
Birkengruppe 584a
Birkenhain 74b, 289b, 538a
Birkenholz 161a
Birkenknospe 507a, 568b
Birkenrinde 74b, 82a, 264b, 267a, 367a, 414a, 456b, 533ab, 565b, 654b
Birkenrindenhütte 606a
Birkenrindenrolle 533a
Birkensaft 74b, 135ab
Birkenschwamm 75a, 541b, 564b
Birkenteer 74b, 387b, 533ab, 687b
Birkenwald 75a, 109a, 133a
Birkenwasser 350a
Birkenwindbruch 276b
Birkenzweig 670a
Birkhahn 452b
Birkhenne 152a, 452b
Birkhuhn 152a
Birkhuhnfalle 353a, 452b
bis 198b, 298b, 300a, 316a, 415a, 426b
bis heute 136a
bis hierher 314a
bis jetzt 136a
bis wohin? 314a
Bischof 49b
bisher 41a, 123b, 644a
Bissen 371b, 473ab, 685a
bissig 483b
Bitte 447b
bitten 129a, 170a, 176b, 213b, 340b, 349a, 435a, 448a, 509a, 743a, 744a
bitter 94a, 395ab, 553a, 602a, 740b
Bitteres 93b, 94a
blaffen 311b, 709b
blamieren, sich 425a
blaß 515a, 268b

Blase 107a, 301b, 521a
blasen 442b, 470b
Blasen werfen 137b, 450a, 521a
blasig 269b
Blatt 160a, 266b, 276b, 277a
Blattern 96b, 144b, 172a, 608b
Blatternepidemie 444a
Blattraupe 691a
blättrig 276b
blau 595a
Blaubeere 148b, 440a
Blech 208b, 261a, 361a
Blecheimer 208b
Blechfaß 208b
blecken 565a
Blei 39b, 58a, 71a, 436b, 731b
bleiben 121ab, 382a
bleich 108a, 270a, 391ab, 515a, 563a
bleichen 515a
Bleiknopf 193a, 345a
Bleikugel 351b
Bleistift 77a, 161a
Blesse 112b, 462b
Bleuel 160a, 162a, 318b, 578b, 584b, 735a
Blick 73a
blicken 45a, 571b, 605a
blicken (Bär) 599b
blind 81b, 408a, 523b
blinkern 493b
blinkernd 520a
blinzeln 103a, 105b, 362a, 493ab, 616a, 735a
Blitz 352a, 520a, 527b, 584a, 658b, 664a
blitzen 124a, 468a, 520a, 580a
Blitzschlag 25b, 584a, 658b, 665b
Blitzstrahl 527b
Block 552a
blöken 294b, 408b, 410b, 459a
blond 563b
bloß 420b, 634a, 682a, 733b
blubbern 137b, 450a
blühen 602b
Blume 595b, 602b
Blumenknospe 595b
Blumenkörbchen 602b
Blut 204a, 338a, 463b, 726b
Blutader 204b
Blüte 160b, 602b, 623b
Blutegel 367b, 728b
Blutfink 690b
blutig 204b, 726b
Blutopfer 158b, 199a
Blutrache 142a, 347a
Blutrausch 204b
Blutserum 538b
Blutstropfen 204b, 463b, 523a
Blutwurst 151b
Bock 42b, 461b
Boden 46a, 80a, 180a, 216b, 289a, 425b, 426ab, 471b, 481a, 663a
Boden, zu 734b, 740a
„Bodenrost" 547a
Bodensatz 428a
Bogen 42b, 46a, 180ab, 209b, 214b, 342b, 378a, 398b, 552b
Bogenende 180a
Bogenfalle 34a, 172b, 180a, 352a, 653b, 693a, 744b
bogenförmig 106a, 347b, 552b
Bogenritze 602a
Bogensehne 147b, 148b, 180a, 351b, 521a, 625a
Bohne 391b, 446b, 455b
Bohnenhülse 391b, 455b, 548b, 650a
bohren 193b, 417ab, 433b
Bohren 433b
Bohrer 180ab, 351b, 417ab, 456b
Boot 79a, 106a, 236b, 493a, 682a, s. auch Kahn
Bootsbauer 80a, 123a, 719b
Bootshaken 358b, 403a
Bootsheck 662b
Bootskante 509b
bordieren 474a
Bordierung ~ Bordüre 474a, 722a
Borg 51b, 514b
borgen 514b
Borste 457b, 477a, 511a, 557b
böse 81b, 95a, 192a, 254a, 329b, 371a, 677a, 724b, 736b
böse werden 192a
Bote 71b
Bote der Götter 668a
Botschaft 74a, 253a
Bottich 206a
Bovist 446b, 465a
Brachfeld 414a
Brachland 414a
Brachvogel 605b
Bräme 83a, 357b, 417a, 625b, 676a?
Brand 577b, 588b
Brandflechte 429b
Brandfuchs 274a
Brandgeruch 54a, 588b
brandig 269b, 603a, 665b
Brandmal 437a, 654a
brandmarken 654a
Brandstätte 665b
Brandstelle 410b
Branntwein 204b, 390a, 395b, 562a, 727a, 743b
Branntweinfaß 485b, 727a
Branntweinglas 727a
braten 454a, 532a, 553a

Braten 603a
Bratpfanne 655b
Braubottich 232b
brauchbar 506a
brauchen 219b
braun 193b, 207a, 274a, 477a, 501a, 679b, 737b, 739a
bräunen 737b
Brauner 274b, 501b
Brausekopf 128b, 192a, 584a
brausen 98a, 102b, 109a, 224b, 569b, 597a, 603b, 642b, 685b
Brausen 642b
Braut 71b, 283b, 299a, 334a
Brautführer 72b, 123ab
Brautführerin 71b
Brautgeld 377b
Bräutigam 71b, 123a, 283b, 717b
Brautjungfer 334a, 375a
Brautpreis 81b, 311b, 624b, 646a
Brautwerber 71b, 375a
Brautwerber-Schar 71b
Brautwerbung 253b
brav 27a, 245b, 662a, 702b
Breche 652b
Brecheisen 414a
brechen 101b, 179b, 262a, 491a, 504b, 510ab, 511a, 537a, 604b, 627a, 652b, 655b, 681b
Brechreiz 35a
Brei 249a, 557a, 579a, 643a
breit 81b, 83a, 269a, 413a
Breite 413a
Breithacke 208a
Bremse 82b, 124b, 226b, 409a, 580b, 689b, 745b
bremsen 607b
Bremsenstachel 409a
brennen 94a, 109a, 130a, 137b, 179a, 242ab, 268a, 429a, 498a, 553a, 588b, 589a, 636b, 637b, 639b, 737b, 740b
Brennen 242a
brennend 305a, 553a, 589a, 637b, 694b
Brennessel 130a, 300b
Brennholz 161a, 162b, 324b, 382b, 616b, 665b, 694b
Brennholz-Stoß 389a
Brett 44a, 80b, 162a, 173b, 415a, 528b
Brettchen 119a, 415b, 444b
Bretterwand 44a, 161a
Brettsäge 220a
Brettschaukel 458a
Brettspalte 415a
Brief 76b, 112b, 337b
Brieftasche 212a, 383b
Brille 210a, 522b
bringen 34b, 72b, 135a, 230a, 666ab, 667a, 677b, 713b, 725a
Brise 741b
Brockensuppe 236b
brodeln 450a
Brombeere 281b
Brot 139b, 264b, 354a
Brotanschnitt 354b
Brötchen 188b
Brotkrume 139b, 354b, 546b
Brotkrümchen 139b, 142b, 179b, 354b, 495b, 518b, 671a
Brotkruste 31a, 129a, 139b, 354b, 391ab, 568b, 571a
Brotlaib 354b
Brotsack 128b
Brotschaufel 139b
Brotscheibe 558a, 595b
Brotschnitte 354b, 595b
Brotstück 354b
Brotteig 139b
brüchig 507b, 529a
Brücke 72b, 101b, 322b, 343b
Brückensteg 699b
Bruder 27b, 44b, 46b, 53a, 142a, 146a, 147a, 148b, 192b, 199b, 225a, 256a, 360a, 438a, 591a
Brüderchen 438a
Bruderskind 591a
brüllen 88a, 224b, 260a, 299a, 308b, 309a, 355a, 381a, 502b
brüllen (Bär) 206b, 259b, 744b
brüllender Laut 206b
brummen 115b, 224b, 606a
brummen (Bär) 307b
brummend 307b
Brunnen 38b, 728a, 734a
Brunnenrohr 51a
brünstig 130b
Brust 293a, 585b
brüsten, sich 370a
Brustfell 564b
Brustfett 293a
Brustfleisch 372a, 564a
brüstig 293a
Brustknochen 362a
Brustkraft 293a
Brustschlitz 51a, 233a, 293a
Brustwarze 524a, 569a, 585b, 591b, 623b
Bube 130a
Bübchen 439a, 745b
Buch 76b, 112b, 214a, 337b
Büchse 129b
Bucht 140b, 169b, 261b
(Buchtname) 108a

Buckel 191a, 311ab, 400b, 551b
buckelig 106a, 191a, 311b, 551b
bücken, sich 131a, 311b
Bug 79b
Bügel 178b
Bügeleisen 209b, 267a
bügeln 219a
Bülte 102a, 314b, 467b, 480b, 481a, 526a, 528a, 599a, 626b
bültig 290ab
Bund 201b, 232a
Bündel 41a, 201b, 223a, 232a, 329b, 336b, 554b, 680a
Bündelbehälter 375b
Bündelträger 370b
Bundriemen 375b
Bundschuh 521b
bunt 65a?, 76b, 77a, 376a?, 436b
Buntspecht 108b
Bunze 440a
Burg 24b
Bürger 123b, 705b
Burghügel 705b
Burgmauer 705b
(Burgname) 626b
Burgruine 208a, 705b
Burgschanze 705b
Burgtor 705b
Bursche 368a
Bürste 708b
Burunduk 242a, 580b, 690b
Bürzel 371b, 372a
Busch 538a
Buschholz 357a
Busen 119a, 187a, 261b, 293a, 487b
Bussard 109b, 389a
Butte ~ Bütte 241b, 329b, 402b, 403a, 565a, 591b, 742b
Buttenträger 403a
Butter 309a, 556b, 731a
Buttersatz 491b
Butterwoche 304a

Carreau ~ Karo 197b, 472b
Carreau Bube 130b
Carreau-Dame 324a
Carreau Sechs 112b
Charadrius 75a, 115a, 139a, 512a, 557a
Chef 559b
Christ 434b
Christi Himmelfahrt 658b
Christus 418b, 447b
Christusbild 221a
Clown 365b

Coeur ~ Herz 195b, 216b, 377b, 515a, 590b
Coeur-Dame 324a
coire 202b, 327b
Coitus 709a
Colymbus 699a, 717a
Coregonus 562b
Cousin 438a, 534a
Cousine ~ Kusine 23a, 44b, 53a, 438a
Cyprinus 23b, 140b, 143a, 198a, 707b

da 106b, 609a, 654a, 664b
Dach 31a, 79b, 262a, 411b, 412a, 426b
Dachbalken 50a, 235ab
Dachboden 119a, 235ab, 345b, 426a, 431a, 449b, 481a
Dachfirst 234b, 377b, 480b, 457a
Dachloch 474b, 577a, 604a
Dachrinne 50a, 119b, 151a, 161a
Dachs 414b, 562a
Dachstange 399b, 549b, 550a
Dachturm 468a
dafür 291b
dahinfliegen 615b
dahinhuschen 733a
dahinsinken 495b
dahinstrecken, sich 366b
damals 654b
Dame 334a
damit 676b
dämmern 70b, 158a, 462a, 500a
Dämmerung 413a
Dampf 45b, 259b, 497b, 728ab, 729a
dampfen 45b, 493a, 542a
dämpfen 463b
dampfend 45b, 542a
Dampfer 80ab, 324b, 665b, 694b
dämpfig 188a
Dampfschiff 414b
danach 654a
Dank 420a
danke 420a, 476b
danken 476b
dann 104a, 168b, 179a, 253a, 392b, 593b, 609ab, 610b, 614b, 643ab, 644a, 654b, 663a, 664b, 687a, 707b, 708a
darauf 253a, 637a, 654a
Darm 516b
darmähnlich 517a
Darmfett 386a, 453a, 516b, 731a
Darmwindung 516b
Darmtalg 557a
Darmwurm 126a, 456a, 546b
darum 291a, 645a, 654b
das 81a

Dasein 383a
Dasselstachel 366a
daß 569b, 707b
Daumen 200b, 222a, 401b, 408a, 678b
davon 645a, 654b, 676b
davonlaufen 528b
davonrennen 676b
Dechant 482a
Deck 426a
Decke 81a, 119a, 234a, 257a, 397a, 468a, 474b, 656b
Deckel 31a, 39b, 183a, 266b, 411b, 412a, 525a, 533b, 594a, 742b
deckelig 31b
Deckelkorb 224b
decken 72a, 83a, 257a, 275b, 343b, 412a
Degenscheide 548b, 551a
Degenspitze 551a
dehnen 374ab
dehnen, sich 374ab
Deichsel 161b, 162b, 311a, 390ab, 555a, 708a
Deichselpferd 224b
dein 81a, 328b, 709a
deinesgleich 328b
(Deminutivwort) 212b, 404b, 456a, 568b, 577b
demnach 322a
demütigen 169a
denken 68b, 115a, 339b, 340a, 379a, 679b, 731b
denken, sich 340a
denn 32b, 663a
denunzieren 410a
deprimiert 508b
der 81a
derb 192b
derjenige 93a
derselbe 29b, 40b, 610a
deshalb 291ab, 610a, 645a
deswegen 610a
Dezember 114b, 151b, 174a, 621a, 722b
diabolisch 222a
Diakon 148b, 617a, 647a
dich 328b
dich selbst 329a
dicht 117b, 280a, 313a, 353a, 544b, 579a
dicht (Wald) 735b
dichte Flechte 76b
dichte Reuse 190a
Dichtung 474b
dick 81b, 117b, 272b, 274b, 393b, 484b, 579a, 586a
Dickdarm 487a
Dicke 702a
Dickicht 290a, 410a, 544b, 579a
Dieb 677a
Diele 234b, 415b, 603a
dienen 278a
Diener 25b, 65b, 66a, 123a, 130ab, 306b, 430a
Dienerin 65b, 306b, 334a
Dienerschaft 130b
Dienst 306b, 420b
Dienstag 114a, 127b, 388b, 535a, 679a
Dienstbote 66a
Dienstmädchen 23a, 130b, 376a
Dienstmagd 306b
dies 610a, 643a, 644ab
dieser 25b, 40b, 81ab, 191b, 609a
diesjährig 644a
diesseits 405a, 407b
Ding 52a, 289b, 299a, 303a, 438a, 562b, 705a
dingen 306b
Dings 709a
dingsda 649b
dir 328b, 329a
dir selbst 329a
disputieren 193a
Distel 76a, 84a, 267a, 459b, 475b, 654a, 735b
Distelkopf 208a, 267a
doch 313a, 533b, 617a, 644a, 649b, 739a
doch nicht 55b, 705a
Docht 450b, 544a
Docke 300a
Dohle 240b, 304a, 561b, 604a, 704a
Dolch 332a, 404b, 550b, 560a, 583a
dolmetschen 324a
Dolmetscher 653b
Dolmetscherin 653b
Donner 157a, 222b, 306b, 583b, 664a
Donnerkeil 527b
donnern 60b, 84a, 111a, 157b, 220b, 306b, 343a, 502a, 658b
donnernd 157a, 222b, 306b
Donnerstag 55a, 114b, 151b, 362a, 534b, 535a, 594a, 679a
Doppelpelz 512b
Doppelstrick 231b
doppelt 215b, 267b
Dorf 427a
Dorfälteste, der 427b
Dorfende 126b, 205a, 275a, 398ab, 427b
Dörflein 428a
Dorfleute 328a
(Dorfnamen) 24a, 25b, 31a, 33a, 39bx, 47a, 51b, 52a, 56b, 59b, 72b, 79a, 80b, 84ab, 93b, 94ab, 98a, 103b, 104b, 106b, 108bx, 110a, 112a, 119bx, 121ax, 130a, 135b, 139b, 140b, 141ax, 142b, 144b, 145ax, 145b, 146bx, 148b, 150b, 151b, 152a, 153b, 156b, 163b, 169a, 179b, 180b, 189bx, 194b, 197b, 198b, 202b, 208b, 212a, 214a, 219a, 220b, 221b, 225b, 228a, 236b, 239b, 246b, 257b, 258a, 261bx, 264b, 265b, 266bx,

267b, 268b, 270b, 274b, 275ax, 278ax, 283b, 284a, 286ab, 299axb, 300bx, 304a, 305b, 306ax, 309ax, 317b, 319a, 322b, 323b, 325b, 327a, 329a, 331b, 339bx, 344b, 349b, 353ax, 353bx, 356ax, 360a, 361bx, 362b, 363ab, 365b, 366ax, 367bx, 368b, 371a, 374b, 375bx, 377a, 381a, 384a, 385b, 386a, 387b, 388bx, 393a, 394b, 395bx, 396a, 398b, 400b, 408b, 413a, 421b, 422a, 425b, 426ab, 427a, 428b, 437b, 440a, 446a, 447b, 450b, 455b, 460b, 463a, 471bx, 473a, 475a, 478b, 481a, 482ab, 483a, 485ax, 491bx, 499a, 501a, 504abx, 507bx, 518bx, 521b, 525a, 530bx, 533a, 536bx, 537a, 538ax, 542bx, 543a, 544b, 552a, 554a, 556b, 559ax, 560b, 561a, 562ab, 564bx, 569a, 570a, 571ax, 577ax, 578b, 580b, 586a, 597b, 603b, 604ax, 604b, 614b, 616b, 618b, 621a, 622b, 623ab, 624a, 627ax, 629a, 631ax, 631b, 634a, 635a, 638a, 639b, 640a, 643ax, 646b, 647a, 648ax, 648bx, 649a, 650b, 651a, 652b, 653b, 655bx, 657b, 661b, 664a, 665b, 673a, 679b, 680b, 682b, 683bx, 688b, 694a, 694bx, 701bx, 702bx, 706ax, 707bx, 709b, 716ax, 718a, 721bx, 722ax, 724a, 727b, 729a, 732ax, 735bx, 738b, 743b, 745ax
Dorfplatz 427b
Dorfpolizist 270b, 481a, 535b
Dorfrand 427b
Dorfrichter 191b, 481a
Dorfschulze 427b
Dorfstraße 73a, 119b
Dornbusch 157b
Dornrose 157b
dörren 454a, 512b
Dörren 164a
Dörrfisch 118b, 164a, 544b
dort 610b, 634b, 664b
dorthin 679a
Dose 562a
Dotter 569b
Dotterblume 277a, 457b, 458a, 460a, 476a, 484b, 569b
Drache 52a, 184b
drachenförmig 566a
Draht 209a, 363a, 542b, 600a
Drahtsieb 64a, 542b
drängeln 345b, 414b
drängen 46a, 448a, 479b, 580a, 588a
drängen, sich 85a, 302b
drauflegen 478b, 632a, 681b
draufsetzen 622b
drauftreten 632a
draußen 81a, 237a, 649b
draußen lassen 99b
drehen 174b, 432a, 433a, 441b, 453a, 496a, 585ab, 587b
drehen, sich 112b, 172b, 173a, 174ab, 229b, 251ab, 431b, 432a, 441b, 504a, 592b
drehend 173a
drei 81a, 127a
dreihundert 127b
dreijährig 124b, 127b, 132a, 274ab, 638a, 690b
Dreikönige 114ab
Dreikönigsfest 434a, 714a
Dreikönigstag 151b, 621b
dreimal 603a
dreiseitig 127b
dreißig 128a, 721a
dreißig, zu 721b
dreißigste 721b
dreiundzwanzig 30a, 129a
dreizehn 116a, 270b, 632a
Dreschflegel 162b, 214a, 542a, 639a, 734b
Dreschtenne 50b, 426b, 639a
dringen 247b, 417b, 531a, 554a
drinnen 182a, 217a
dritt, zu 127b
dritte 127b
drittel 127b
dritten mal, zum 127b
drohen 34ab, 704a, 732a
Dröhnen 94a
dröhnend 164a
drüben 407a
drücken 179b, 292b, 302ab, 303a, 323b, 343a, 366b, 367a, 419b, 420a, 443b, 455a, 465a, 466b, 467b, 510a, 533a, 606b, 626b, 627a, 642a, 646b, 650b
drücken, sich 292b, 588a
Drüse 75b, 130b, 358a
du 328b
du selbst 329a
ducken, sich 411a, 588a
Duft 54a
duften 418a
Dukate 563ab
dulden 223a, 434a, 666a
dumm 45b, 81a, 244a, 251b, 391b, 408a, 516b, 576b, 578a, 690b, 706b, 707b
Dummkopf 81b, 123b, 388b
dumpf klingen 222b
dunkel 158a, 535b
dunkel werden 70b, 535b
dunkelbraun 274b, 483ab
dunkelgrau 274b, 484b
Dunkelheit 739a
dunkeln 158a
Dunkelwerden 535b
dünn 84a, 249a, 363b, 364a, 396a, 452a, 454b, 563a, 586b, 743b
dünner Kot 446b

Dunst 45b, 259ab, 512b, 542a
dunsten 542a
dunstig 542a
Durak (Kartenspiel) 684a
durch 36a, 106a, 111a, 298b, 456a, 498ab, 578a, 628a, 657a, 694a
durchbeißen 669a
durchbohren 417b, 433b, 443b
durchdringen 308a, 351b, 417b, 429b, 616a, 724b
durchdrücken 516a
durchfahren 699b
Durchfall 22a, 100a, 120b, 187a, 466b, 587a
durchfallen 423b
durchfrieren 451a
Durchgang 24b
durchklettern 310b
durchkommen 96a?
durchkriechen 417b
durchnagen 638a
durchnässen 355b
durchnäßt 355b
durchprügeln 494b
durchqueren 468a
durchreißen 653b
durchscheinen 337a, 423b, 554b
durchschießen 401a, 730a
durchschimmern 542a
durchschlafen 116b
durchschlängeln, sich 248b
durchschleichen 248a
durchschneiden 178a, 250a, 511b, 525a
durchschreiten 248a, 707a
durchschwimmen 691b
durchseihen 552b
durchsichtig 461b, 507a
durchspießen 348a
durchspringen 730a
durchstechen 211a, 429b, 430a, 487a, 521a
durchwandern 144a, 230a
durchwaten 581a, 699a
durchwehen 742a
durchziehen 581a
durchziehen, sich 87b
dürfen 322b, 505b, 617b
dürftig 189b, 256a

eben 149a, 290a, 411a, 534a, 559a, 589a, 645a, 647b, 648a
eben jetzt 40b, 708a
eben so 149b
eben wie 149a
ebendort 29b
ebendorthin 29b
Ebene 290ab
ebenso 29b, 82a, 96b, 644a, 673a
ebensolcher 624a
ebensoviel 29b
Eberesche 100a, 161b, 419b
Ebereschenbeere 419ab, 439b
Ebereschenblüte 602b
ebnen 269a, 411a, 534a
ebnen, sich 411a
echt 531b, 558b
Ecke 261b, 416b, 524a, 702a
eckig 261b, 524a
Eckzahn 42a, 481b, 482a, 723b
Edelstein 25a, 646b, 678b
egal 593b, 649b, 688b
Egge 274b, 548b
eggen 411a, 549a
ehemals 313a
eher 35b, 63a, 239a, 298b
ehren 176ab
ehrlich 661b, 725a
ei! 24a, 61a, 124a, 530a, 533b, 536a, 619b
Ei 312b, 320b, 353b, 543a
Eiche 162a?, 240b
Eichel 410b, 468b, 739b
Eichelhäher 569b
Eichhorn 255b
Eichhorn-Junges 438b
Eichhornnest 255b, 444a
Eichhorn-Stern 255b
Eichhorn-Weibchen 255b
Eichhörnchen 428b, 746a
Eichhörnchenfell 232b
Eichhörnchenhaar 477a
eichhörnig 256a
Eid 253b, 373b, 374a
Eidechse 131b, 184b, 256b, 396a
eidechsenförmig 566a
Eidotter 320b, 321a, 354a, 371b, 523a, 546b
Eidschwur 146a
Eier legen 364a, 543a
Eierpirogge 321a, 441b
Eierschale 129ab, 205a, 210a, 320b, 354a, 523b
Eierschalenhaut 320b
Eifer 245b
eifersüchtig 263b, 270b, 569a
eifrig 245b, 412a, 586b
Eigelb 198b, 204b, 217a, 320b, 321a
eigen 145b, 619b, 620b
eigensinnig 226a, 702b, 736b
eigentlich 294b
Eigentumszeichen 462b, 519b, 654a
eigenwillig 334a
eignen, sich 66a
Eihaut 568b
Eihäutchen 545a, 571a

Eile 637a
eilen 52b, 57b, 312b, 554a, 727a
Eimer 206b, 405b, 437a, 514a, 591b, 725a, 729a, 742b
Eimerboden 742b
Eimerhenkel 742b
ein 28a
ein wenig 316b, 317a, 608b, 708b
ein- 239a
einander 28a, 30b, 261b, 281a, 370b, 419a, 711b, 712a
einander bedecken 103a
einander festhalten 726a
einander helfen 370a
einarmig 200b, 201b
einäugig 81b, 522b
einbrechen 262a, 268a, 323b, 495ab, 552b
einbrennen 553a
Einbrennsuppe 236b
Einbuchtung 107b, 412a
einebnen 269a, 534a, 648a
eindringen 417b, 429b, 430a, 540b, 673a
eine ... andere 317a
einer 28a
einerlei 96b, 593b
einfach 80b, 678a, 715a
einfacher Kahn 80b
einfacher Pfeil 351b
einfädeln 87b, 482a
einfallen 424b, 495a
einflechten 509b
Einfügung 384b
einfüßig 407b, 408a
Eingang 190a, 343a
eingeboren 566a
Eingeborener 123b
eingebrockt 371b
eingekerbt 251b
eingeklemmt 240b, 412a, 561b
eingesäumt 608a
eingeschnitten 240b
eingespannt 211a, 274a, 715a
Eingeweide 546b
Eingeweidewurm 579a
eingewurzelt 566a
eingezogen 85a
eingraben 492b
eingraben, sich 90a, 492b
einhaken 717b
einhändig 200b
einheizen 409a
einholen 134a, 164ab, 165a, 181b, 571a, 666b
einig 198a, 600b
einige 538a
einigen, sich 280a
einjährig 63a, 124b, 274a, 332b, 726b
einkehren 96a
einkerben 177b, 178a, 240b, 602a, 700a
Einkerbung 119b, 177b, 234b, 387b, 392b
einklemmen 412a, 560b, 561b
einklopfen 675b
einladen 744b
Einlage 385a, 405a
einmal 28ab, 29a, 67b, 103b, 104a, 155b, 304b, 593b, 603a
einpacken 195a
einpassen 488ab
einpissen 178b
einreiben 532b
einrichten, sich 600b, 601a
Einrichtung 81a
einrollen 299b, 300a
eins 29b, 82a
einsam 29b, 620a
einsäumen 474a, 591a, 608a
Einsäumung 474a
einscheißen 400a
einschieben 75a
einschlafen 195b, 380b, 402a, 443a, 516b
einschläfern 117a, 381a
einschlagen 268a, 326a, 494b
einschließen 331b
einschließen, sich 195b
einschlummern 380b, 502b, 531a
einschmeicheln, sich 738b
einschmieren 532b, 602b
einschnappen 473b
einschneiden 178a, 211b, 240b, 417b, 511a
Einschnitt 391b
einschnitzeln 177b
einschrauben 432b
einschrumpfen 221a
einseifen 311a
einsickern 38a, 128b, 549a
einsinken 211b, 253b, 429b
einspannen 152a, 211a, 488ab
einsperren 48b, 246b, 275b
Einspruch 68a
einst 40a, 103b, 159a, 312a, 313a, 435b, 659ab
einstecken 75a, 292b
einsteigen 622ab
einstellen 448a
einstöckig 119a, 235b
einstopfen 676b
einströmen 38a
einstürzen 362b, 379ab, 495ab
Eintagsfliege 118a, 250a, 256b, 416b, 690b
eintauchen 292a, 321ab
eintreffen 164a
eintreten 587a, 673ab

Eintritt 673b
eintunken 555b
einundachtzig 366b
einunddreißig 48b, 140a, 721b
einundfünfzig 54b, 80b, 270b
einundvierzig 30a, 327a, 361b
einundzwanzig 30a, 48b, 129a, 140a, 347a
einweichen 292ab
einwickeln 300a, 431b, 432b
einwickeln, sich 267a
einwiegen 373a
einwilligen 196b
einwindeln 435a
Einwohner 325b
einzeln 30a
einziehen 221a, 629a
einzig 612b
Eis 148a, 327a
Eisbank 148b, 616b
Eisbaum 275b
Eisbrecher 275b
Eisen 208a, 209b, 210a, 232b
Eisenband 575a
Eisenbeschlag 267a
Eisenbrecher 558a
Eisengerät 179a
Eisengitter 209a
Eisenklaue 239b
Eisenrost 209a, 547a
Eisensäge 220a
Eisensalz 255b
Eisenscheibe 467b
Eisenschimmel 274b
Eisensplitter 209a, 545a
Eisenstange 198b
Eisente 399b, 420b
Eisentopf 60b, 224a, 577a
Eisenvitriol 255b
eisern 208b, 209ab, 210a, 584b
Eisfenster 138b
eisfrei 633a
Eisfuchs 257a
Eisgang 514a, 557a
eisig 148b
Eiskante 126b
eislaufen 615b
Eisoberfläche 391a
Eispropfen 148b
Eiszapfen 148a, 586a, 603a
eitel 313a
Eiter 373b, 399b, 513b
Eiweiß 320b, 321a, 354a, 368b, 371b
ekelhaft 369b, 462b
ekeln, sich 369b
eklig 102a
elastisch 112a, 180a, 375a
Elch 42b, 146b, 563b, 580a, 688b, 690b, 691a, 715b
Elchbart 441a, 564a
Elchbeinfell 242a
Elchfalle 693a
Elchfarre 428a
Elchfärse 45a
Elchfährte 580b
Elchfalle 149a, 580b
Elchfell 568b, 580b, 670b
Elchfett 700a
Elchfleisch 371b, 580b
Elchgeweih 43a, 564a
Elchherz 145a, 563b
Elchhuf 564a, 655a
Elchjagd 564a
Elchkalb 332b, 418b, 439a, 563b, 580b, 621b, 720b, 726b
Elchkuh 36a, 44b, 45a, 439a, 564a, 598a, 654a, 689b, 701a, 720b
Elchkuh-Vulva 564a
Elchleder 418b
Elchlederhaut 594b
Elchlied 563b
Elchrudel 513a, 563b
Elchschar 41b
Elchschenkel 437a, 564a
Elchschwanz 300b, 452a
Elchspur 285a, 563b
„Elchstern" 371a
Elchstier 82b, 428a, 438b, 471a, 489b, 563b, 564a, 580b, 654a, 691a, 700b
Elchstierkalb 355b
Elchtalg 564a
Elchweide 581b, 589b
Elchzaun 593a, 653b, 693a
elegant 675a
elend 149b, 537b
Elend 149b, 320b, 449b, 537b, 666b
Elentier 146b
elf 117a, 270b, 632a
Elias 114a, 135b
Ellbogen 200b, 218b, 239b, 272a, 416a, 481a, 623b
Elle 52a, 577b
Elster 519a
Eltern 588a, 598a
Elternhaus 235b
empfindlich 509a
emporragen 122a
emporschlagen 270a
emporschleudern, sich 401b
emporsteigen 78a
emportauchen 336b

Ende 284b, 325a, 398a, 415b, 426b, 482a, 623a
Ende gehen, zu 589b
enden 52a, 98b, 99a, 302a, 379b, 414b, 453b, 653a
endgültig 121b
endlich 181b, 530a
endlos 713a
eng 81a, 111a, 141a, 302ab, 396a
enge Stelle 683b
Enge 302a
Engel 66b, 668b
Engpaß 563b
Enkel 23ab, 46b, 438ab
Enkelchen 212b
Enkelskind 61a
entbinden 387a
entblößen 619a
entbrennen 242a
Ente 385a
(Entenarten) 80b, 214a, 232b, 255b, 366a, 420bx, 442a, 520b, 527b, 533b, 541b, 564a, 616b?, 680a, 693b, 691a, 720b
entenartig 119a
Entendarm 420b, 517a, 720b
Entenfeder 668a, 720b
Entenfuß 720b
Entenjunges 439a, 720b
Entenkücken 420b
Entennest 420b, 471a
Entennest (Sternbild) 720b
Entenschar 420b
Entenschlinge 420b
Entenschwanz 420b, 455a
Entenweibchen 420b, 533b
Enterhaken 146b, 209b, 358b
Enterich 82b, 94b, 420b, 529b, 533b, 720b
entfallen 490b
entfalten 606b
entfalten, sich 415a, 448b, 449a, 464a, 641a
entfernen, sich 395a
entfernt 62b, 63b
Entfernung 73a, 415b, 427a, 593a
entfetten 378a, 704a
entgegen 458a
entgegenkommen 229a
entgegenschauen 576a
entgegenspringen 458a
entgegenwenden, sich 174a
entgehen 379b
entkleiden 43b, 44a
entkleiden, sich 43b
entkommen 379ab
entladen, sich 263b
entlang 110b, 298ab, 514a
entlangfahren 99b
entlassen 630a
entlaufen 71b, 379a, 484b, 629b
entlehren, sich 266b
entlocken 500b
entmutigt 719b
entreißen 363a, 573b
entsagen 220a
entscheiden 340b
entschlüpfen 75b
entschuldigen, sich 555b
entsprechend 96b, 315a
entspringen 122a, 307b, 458a, 573b
entstehen 121b, 122a, 170a, 228a, 229b, 247b, 448b, 527a, 534ab, 545a, 582b, 640b, 696b, 697a, 718a, 719a, 742a
entweder ... oder 91a
entwickeln, sich 431a, 534a
entwöhnen, sich 435a
entziehen 302a
entzünden, sich 429a
entzwei 216a, 578a
entzweibrechen 510b, 627a
entzweischneiden 143b
entzweispalten 452a, 510ab
Ephemeride 118a, 256b, 416b
Epidemie 90a, 120b
Epilepsie 156b
epileptisch 156b
Equisetum arvense 556a, 584b, 726a
er 619b, 635a
erbarmen, sich 27b, 340b, 368a
erbärmlich 122b, 256b
Erbe 234b, 738a
erbeben 498b, 499a, 531b, 660a
erbeuten 33b
erbleichen 380a, 599b
erblicken 197ab, 522a, 634a, 711b, 712a
erblos 738a
erbrechen 381b
Erbschaft 142a, 384b, 438a, 580b
Erbse 41b, 484a
Erbsenbrei 236b
Erbsenfeld 484a
Erbsenhülse 484a, 548b, 568b, 650a
Erbsenmehl 484a
Erbsenschote 484a
Erdbeere 46b, 82a, 289a, 439b, 507b, 695a
Erdbeet 289a
Erddunst 289a
Erde 264b, 288a, 560b, 572b
Erdfleck 289a
Erdgegend 155a
Erdhütte 235b, 289a
Erdmoos 86a
Erdoberfläche 82a, 289ab, 391a
Erdöl 193b, 324b, 729a

erdonnern 308b
Erdriß 289b, 416a
erdrosseln 416b
Erdrost 241a
erdrücken 419b
erdrückt 626b
Erdschaufel 672a
Erdscholle 480b
Erdstufe 290b
Erdstück 289a
Erdtreppe 75b, 602a
Erdwall 289b
Erdwurm 289a
ereifern, sich 75a
ereignen, sich 169b
erfahren 77a, 229b, 711b
erfassen 372a
erfinden 50ab, 340a
erfreuen 583a
erfreuen, sich 583a
erfrieren 148a, 153b, 195b, 451a
erfrischen, sich 606b
erfüllen, 613b
erfüllen, sich 531b
ergeben, sich 307a
ergießen, sich 99a, 100b, 101a, 672ab
ergötzen, sich 666b
ergreifen 554b
erhaben 385b
erhalten 703a
erhalten, sich 49b
erheben 112b, 122a, 251a
erheben, sich 164b, 218b, 432b, 622a, 667b, 737b
erhöhen 127a
erhöht 577b
erholen, sich 336b
erinnern 49b, 340b
erinnern, sich 263a, 339b
erkälten, sich 451b
Erkältung 22a
erkennen 77b, 229b
erklären 208a
Erklärung 208a
erklingen 87ab, 614a
erkranken 22a, 96b
erlaubt 506a
Erle 108a, 160b, 232a, 240b
erledigen 555b, 586b
erlegen 32a, 351a, 421b
erlegen (Bären) 542a, 717a
erlegt werden 344a
erleiden 666b
Erlenhain 538a
erlernen 78a
erlöschen 83b
ermatten 192b
ermüden 708b
ermüden, sich 390b
ermuntern 634a
ernst 519a
ernten 143ab, 702b, 704a
Erntezeit 511a
erotisch reizen 120a
erquicken, sich 606b
erraten 77b, 197a
erregen 361a
erreichen 47a, 164ab, 250b, 336b, 725a
erschaffen 254b, 527a, 641a
erscheinen 122a, 336b, 337a, 605a, 615a, 635a, 641a, 697b
erschießen 421b
erschlagen 262a, 494b
erschrecken 224b, 225a, 440a, 501b, 543b, 632a
erschrocken 136b
erschüttern 256b, 520b, 660b
erst 136b, 530a, 682a, 708a
erst jetzt 708a
erst später 708a
erstarken 372a, 428a, 618a
erstarren 85a, 195b, 402a, 618a
erstarren, sich 465a
Erstarren 367b, 402a
erstarrend 153b
erstaunen 379a, 542a
erste, der 25b, 63a, 398a
ersticken 352b, 467a, 517b
Ersticken 332b, 369b
erstrecken, sich 327a
ertönen 526b
ertragen 223a, 340b, 434a, 725a
ertränken 416b, 544b
ertrinken 262b, 517b, 542b, 544b, 570a
Ertrinken 26a
erwachen 207ab, 344b, 501b, 516a, 607a, 736a
erwachsen 123a, 146a, 147a, 576b
erwägen 205a, 587b
erwähnen 49b, 199a, 255a, 570b
erwärmen 498a
erwecken 516ab
erweitern 259a, 681a
Erwerb 709a
erwerben 540b
erwischen 106b
erworben 540b
erwürgen 349b, 416b, 419b, 466b, 467a, 533a, 626b
erwürgen, sich 417a, 483b
erzählen 311a, 450a
Erzählung 311a
erzhaltig 289a

erziehen 147a, 184a, 385a?, 387a?, 454b, 534b, 571b, 635a
erzittern 543b
erzürnen 108b, 425b
erzürnen, sich 57b, 192a, 347b, 395ab, 547a
es 635a
eßbar 246a, 439b
essen 636b, 637ab
Essen 220b
essend 82a
Eßgabel 86a, 208b, 416a
etliche 651b
etwa 207b, 215b, 404b, 405b, 428b, 530a, 593a
etwas 28a, 36b, 58b, 80b, 81a, 92a, 218b, 296ab, 304ab, 330a, 364a, 683a, 709a
euch 328b
Eule 187b, 365b
Euter 23b, 36a, 128b, 309a, 426b, 514b, 520a, 585b, 586a
Euterbeutel 585b
Evangelium 41b, 132b, 145a, 156b, 214a, 658b, 659a
ewig 29a, 158b, 382a, 442a, 552a, 658b, 721a
Ewigkeit 721a
explodieren 449a

Fabrik 414a
-fach 442a
Fach 324b
Fackelhalter 210a
Faden 28a, 172b, 339b, 519b, 551a
fahl 269b
Fähre 80a, 146a, 456b, 507b, 738a
fahren 143b, 153a, 171b, 269a, 572a, 581b, 693b
Fahrgeld 378a, 693b
Fährte 90a
Fahrtrichtung 551b, 682a
Falbe 450a
Falco fulva 183a
Fall 424a
Fall: zu F. bringen 732b
Fallbrett 228a
Falle 34a, 75a, 111b, 193b, 253a, 601a
Falle aufstellen 111b
fallen 199a, 225b, 259a, 267a, 380a, 422a, 424ab, 425a, 490ab, 495a, 629ab, 653a
fallen lassen 666b
fällen 495b, 511b, 550b
falls 67b
Fallstrick 257b
Fallsucht 156b
fallsüchtig 156b
falsch 95a, 314a, 500ab
falsche Kehle 352b, 369b, 664a
Falte 233a, 263b, 314a, 324b, 580a, 605b, 606a, 608a, 625b
falten 263b, 314a, 573a
Falter 250a
faltig 263b, 442a, 573b, 625b
Familie 508b, 613a
Familienname 327b, 388b
Familienmitglied 185a
Familienvater 234b
fangen 487b, 488ab
Fangnetz 420b, 703b
Fangschlinge 420b
Fangstrick 257a
Fangzahn 38b
Farbe 82a, 101a, 204a, 338a, 384a, 390b, 454b
Färbekraut 540a
färben 101a, 204a, 540a, 562a
färben, sich 101a
farbig 82a, 384a, 391b, 477b
farblos 461b
Farn 221b, 631a
Farnkraut 277a, 475b, 476a
Färse 344b
Faser 370b, 519b, 634b
faserig 519b, 635a
Faß 161a, 162b, 223b, 241b, 485b, 591b
Fäßchen 237a, 241b, 577b
fassen 240a, 372a, 488a, 533a, 725a
Faßreifen 485b, 525a
fast 298b
fasten 443b
Fasten 146b, 220b, 223b, 438a, 443b, 727b
Fastensuppe 220b
Fastenzeit 146a, 223b
Fasttag 75a, 664a
faul 81b, 183a, 260b, 283b, 393b, 514a, 538a, 571b, 599a
Faulbaum 281a, 370b
Faulbeere 281ab
Faulbeerblume 281b
Faulbeerkern 281a
faulen 513b
faulenzen 117a, 183a, 260b, 393b, 538a, 571b, 599a
Faulenzer 81b, 123b
faules Ei 320b
Faulheit 538a
Faust 481a, 583b, 679b
Fausthandschuh 418b
Fäustling 562a
Februar 84a, 150b, 173b, 177b, 178b, 309a, 500b, 690b
fechten 678a
Fechten 551a
Feder 476b, 477a, 668a, 690a

Federbüschel 94b, 95a
Federkiel 196b, 277b, 668a
federn 257b
Federschaft 196b
Federstiel 326a
Fee 309a, 333b
fegen 548b
fehlen 501a
fehlerfrei 315b
fehlerlos 662a
feiern 294b
Feiertag 114a, 145a, 146a
Feile 210a, 220a, 532b, 534a
feilen 210a, 220a, 532b
feilschen 180b, 280b
Feime 198b, 638b
Feimenstock 744b
fein 586b, 600b, 743b
Feind 280a
feindlich 685b
feinmaschig 119b
Feist 721a
Feld 288a, 638b
Fell 237a, 568a, 569b, 670b
Fellhaare 670b
Fels 24b, 210b, 368a
Felsenstück 24b
Felsenufer 362b
Felsenwand 374a
Fenster 138a, 148a, 226a, 289a, 629a
Fensterangel 596a
Fensterbrett 80a
Fenstergesims 138a
Fensterglas 454b
Fensterkissen 226a, 382a
Fensterladen 226b, 235b
Fensterrahmen 45b, 161a, 226b, 492b, 561b, 629a
Fensterscheibe 208b, 215a, 222b, 226ab
Fensterstock 138b
Fenstervorhang 86b, 226a
Ferkel 438b, 457b
fern 63b
ferner 63b
Fernrohr~-glas 459b, 683a
Ferse 182a, 244b
fertig 52b, 82a, 280a, 453b, 454a, 600b, 633b
Fertigkeit 443a
fertigmachen 109b
fertigschleifen 434a
Fessel 83a, 209b, 342b
fesseln 342b
fest 355a, 618a, 655a, 663a
Fest 294b
festbinden 85a, 87b, 246a, 630b
festhaken 611b
festhalten 619a, 726a
festhalten, sich 488b, 554b
Festland 663a
festsitzen 240b
feststampfen 188a
Festung 24b, 195a, 209a, 605b
Festungsbalken 705b
Festungswall 705b
fett 350a, 372a, 384a, 674a, 676b, 730b, 731a
fett werden 130b
Fett 108a, 357a, 730b
Fettgriebe 497b
fettig 454b
Fetzen 198a, 251b, 260a, 286a, 414a, 503a, 570a, 588b, 656a
feucht 178b, 353a, 728b
Feuchtheit 341a
Feuchtigkeit 353a
Feuer 47b, 161b, 324a, 326b, 409a, 486a, 665a, 694b
Feuer anlegen 681a
Feuer, ans 326b
Feuer anzünden 242b
Feuer, beim 722a
Feuer schlagen 111a, 605a, 694a
Feuer, vom 400a
Feuer, zum 326b
Feuer-Alte 665b
Feuerbrand 694a
Feuerflut 585b
„Feuerfürst" 324b
Feuergottheit 596b
Feuerherd 47b, 388b, 604a, 665b, 681a, 708a
Feuermachen 626b
Feuermoos 626b
Feuerschein 461b, 665b
Feuerschlagen 436b, 665b
„Feuerschlange" 367b
Feuerschwamm 627b
Feuerstätte 47b, 694b
Feuerstein 24b, 25a, 47b, 443a, 665a, 694b, 734b
Feuerstelle 175a, 694b
Feuerwärme 694b
Feuerzeug 443a, 605a, 664a
Feuerzeugbeutel 324b, 665b, 694b
feurig 324b, 694b
Fiber 519b, 665b
Fichte 115a, 161a, 251b, 630b
Fichtenbaum 630b
Fichtengruppe 584a
Fichtenhain 521a
Fichtenholz 631a
Fichtenmoos 736b
Fichtenrinde 210a, 523b, 568b, 571a, 631a
Fichtensaft 630b

Fichtenschwamm 541b
Fichtensprößling 439a, 631a
Fichtenwald 251b, 521a, 630b, 631a
Fichtenwipfel 631a
Fichtenzapfen 403b, 631a
ficken 216b, 440a, 472ab, 487a, 650b, 731b
Fieber 22a, 100a, 120b, 643a, 651a
Fieberfrost 148a
Figur 146b
Filz 174b, 337a, 391b, 477a
filzig 358b
Filzlaus 535b, 618b
Filzpolster 103b, 241a, 267b, 337a, 731b
Filzstiefel 357b, 441a, 446a
Filzunterlage 265b
finden 47a, 95a, 105a, 616b
Finger 201a, 678b, 679a
Fingergelenk 201a, 678b
Fingerhut 183b, 184a, 201a, 481a, 678b
Fingerknochen 678b
Fingernagel 200b, 239b
Fingerring 201b, 278b
Fingerspitze 201a, 524a, 546b, 678b
Fingerteil 418b
finster 158a, 542b, 684a, (Wald) 735b
First 190b
Firstbalken 632a
Fisch 117b, 190a, 240b, 639a, 640a, 683b, 689b
(Fischarten) 24a, 42a, 50a, 198a, 266a, 389b, 396a, 651a, 707b, 717a, 745b
Fischadler 118a, 553a
Fischangel 224b
Fischbehälter 118a, 132b, 387b
Fischblase 24b, 107ab, 118a
Fischbrut 120b, 363b
Fischbündel 118a, 193b
Fische fangen 33ab
fischen 33a, 119b, 554b, 556b, 639a, 683b, 706b
Fischeradler 488b
Fischergeräte 728a
Fischerglück 566b
Fischergruppe 120b
Fischerlager 652b
Fischertanz 118a
Fischfang 34a, 118a
Fischfang-Stelle 191b
Fischfett 118b, 731a
Fischgarn 32b, 169b, 170a
Fischgerät 34a
Fischgräte 118a, 272a, 277b, 445a
Fischhaken 224b
Fischhamen 707b
Fischhaufen 41a, 118a
Fischhaut 118b, 568a
Fischkasten 225a, 566b
Fischkieme 693b
Fischknorpel 118a
Fischlaich 118ab
Fischleber 118a?, 294b
Fischleim 65a, 118a
Fischmilch 118a, 363b
Fischnetz 119b, 277a, 544b, 551a, 554b, 652b
(Fischnetzarten) 544b, 551a
Fischnetzbeutel 305a
Fischnetzgewicht 119b
Fischotter 733a
Fischpirogge 118a, 119a, 441b
Fischreuse 190a, 444b, 460a, 463a, 510a, 653b, 706b
Fischrogen 303a, 456ab, 541b
Fischsack 306a
Fischschar 118ab
Fischschuppe 118b
Fischschwanz 118a, 256a, 455a
Fischschwarm 319b, 564b
Fischspeise 220b
Fischspieß 118b
Fischsuppe 118a, 137a, 249a, 728b
Fischwehrpfahl 695a
Fischzaun 48ab, 510a, 516b, 550a, 706b, 724a
flach 80a, 327a, 366b, 411a, 427a, 647b
Fläche 390b
flache Hand 282b
flacher Kahn 96a, 103a
flacher Boot 681a
flaches Pfeil 83a
flaches Ufer 327a
Flachland 388b?
Flachs 227b, 284a
Flachsfaden 284a
Flachshechel 389b
Flachssame 284a, 617b
Fladen 188b, 354b, 355a, 426a, 486a, 588a, 694b
Flamme 47b, 275b, 324b, 360ab, 410b, 543b, 559b, 665b, 694b
Flanke 700a
Flasche 25a, 129b, 204a, 210a, 222b, 467b, 567a, 572b
Flaschenkorken 474b
Flaschenöffnung 129b
flattern 646a
flatternd 104a, 264b
Flaum 295b, 359b, 477a
Flaumfeder 82a, 360a
Flaumhaar 36a, 359b, 477a, 587a
flaumig 84b
Flaus 393b
Flechsengalle 401a
Flechte 76b, 333b, 476a, 575b
flechten 509ab

Flechtengewächs 237a
Fleck 126b, 263a, 264b, 462b, 463a
flecken 593a
Fledermaus 209a, 572a, 626a?, 639a, 657a, 668b, 690b, 700b
Flederwisch 111b, 668a
flehen 170a, 176b, 277b, 376a
Flehen 537b
flehend 537b
Fleisch 220b, 264b, 355a, 371a, 441b, 640a
Fleischfaser 371b, 519b, 634b
Fleischfetzen 671a
fleischig 220b, 372a
Fleischmulde 371b
Fleischpastete 225a
Fleischpirogge 371b
Fleisch-Schicht 371b
Fleisch-Schnitzel 371b, 545a
Fleischspeise 220b
Fleischstückchen 142b, 371b, 518b
Fleischtrog 127a, 225a
Fleiß 245b
fleißig 586b
fletschen 595a
flicken 263a
Fliege 63a, 499a, 543a, 690b, 719b
fliegen 143b, 424b, 503a, 645b, 646a
(Fliegenart) 477a, 592b
fliegend 499a, 646a
fliegendes Eichhorn 255b
Fliegeneier 543b
Fliegenmade 526b
Fliegenpilz 246a, 412b
fliehen 379a
fließen 101b, 265a, 369a, 397ab, 398a, 417b, 484b, 556b, 607a, 684b
Fließen 265a
flink 175b, 194a, 468a, 597a, 642ab
flinkhändig 200a
Flinkheit 430a, 642a
Flint 665a
Flinte 209b, 352a, 436b, 442a, 443a, 662a, 684a
Flinte (Geheimwort) 430b, 570a, 709a
(Flintenart) 663a
Flintenbacke 442b
(Flintenbestandteil) 130a
Flintenhahn 325b, 436b, 442b
Flintenkolbe 112a, 132a, 161ab, 267b, 365b, 397b, 436b, 442b, 443a
Flintenkugel 58a, 352a
Flintenrohr 209b
Flintenschloß 524b, 729a
Flintenschraube 442b, 580a
Flintenstein 318a
flockig 477b, 675a
Floh 575b
Floß 456b
Flosse 626a
Flöße 119b, 241a
„flossig" 626a
Flöte 532a
Fluch 155b, 253b
fluchen 34a, 282b, 321b, 328a, 536a, 658b
Flüchtling 677b
(Fluchwort) 341a, 646b
Flug 276a, 503a
Flügel 103a, 202b, 301b, 318b, 572a, 668b
Flügelbein 272a
Flügelbrett 162b
Flügelfeder 477a
Flügelfleisch 302a, 371b
Flügelknochen 302a
Flügelschlag 266b
Flügelstange 575a
Flughörnchen 256a, 388b, 455b, 668b
flunkern 703a
Flurstiege 466a
Fluß 140a, 614a
flußabwärts 326b, 661a
Flußarm 141a, 463ab, 470a
flußaufwärts 336b
Flußbett 140b, 184b, 187a, 221b, 702b
Flußbiegung 74b, 306a, 505a
Flußboden 426a
Flußbucht 225a, 524a
Flüßchen 106b, 141a
Flußeis 140b
Flußgabelung 670a
Flußgrund 141a, 728b
flüssig 586b, 587a
Flüssigkeit 587a
Flüssigkeitmaß 390a
Flußkrümmung 140b, 174a, 271a, 432a
Flußlauf 275a, 365b
Flußmündung 42b, 577a, 648a
(Flußnamen) 31ab, 39a, 41a, 42ab, 45b, 46b, 47a, 51b, 53a, 57b, 58a, 59b, 61a, 65b, 67b, 80a, 84b, 89a, 93b, 98b, 101a, 104ab, 108a, 109axb, 113b, 115b, 121ax, 127a, 132b, 141ax, 145ax, 146abx, 152ax, 156b, 158a, 163bx, 179b, 189b, 191a, 193bx, 194ab, 196b, 197b, 203b, 214a, 217b, 218b, 223ab, 225b, 228a, 239b, 240a, 261a, 265b, 266a, 267axb, 268b, 270b, 275a, 281a, 283b, 285a, 286ax, 291b, 294b, 299axbx, 301a, 305bx, 333a, 343a, 349a, 352a, 353a, 362b, 365b, 368bx, 375b, 377a, 382a, 393ax, 394bx, 395ab, 396ab, 398a, 399ax, 401b, 409b, 410a, 412a, 413a, 417a, 427b, 437a, 444b, 447a, 450ax, 354b, 455b, 456a, 459b, 463b, 469a, 471bx, 472a, 474b, 479a, 482bx, 483ab, 491b,

501a, 511b, 518bx, 521b, 524b, 525ab, 528a, 529b, 532a, 536b, 537b, 541b, 544b, 547b, 548a, 551bx, 554a, 556b, 559axb, 560a, 562ax, 564b, 570b, 571a, 586a, 592a, 595a, 597b, 602bx, 603ab, 614axbx, 622a, 627ax, 632b, 634a, 638a, 639b, 640a, 642a, 643a, 646b, 647ab, 650b, 651b, 652b, 653bx, 655ab, 664a, 665b, 666a, 673a, 683bx, 694a, 695b, 699b, 701a, 705a, 706ax, 707b, 709b, 715b, 722b, 723b, 727abx, 729b, 730a, 732ax, 735bx, 736a, 738b, 739a, 745abx
Flußschlinge 271a
Flußseite 405a
flußseits 405a
Flußstrecke 141a, 614b, 652b, 732a
(Flußstrecken-Namen) 124a, 745a
Flußströmung 141a, 397a, 401b, 635b
Flußufer 544b, 721b
Flußunterlauf 274b
Flußwehr 48a
Flußwende 375a
(Flußwindung) 232a
flüstern 199b, 285a, 597a, 600a, 738b
Flüstern 199b, 285a, 570a
Flut 75b
fluten 397b
fohlen 694b
Fohlen 317a, 475a
folgen 105b, 217b, 218a, 642a
folgend 181a, 317b
Folklore 279b
Fontanelle 426b, 480b, 512b, 572b, 631b, 634b
fordern 736b, 744a
fördern 79a, 165a
Form 294b
-förmig 294b
Forspann 103b
fort 29a, 63b, 92a
fortbringen 35b
fortfliegen 34b, 645b
fortgehen 171ab, 247b, 308a
fortjagen 379a
fortlaufen 35a, 629ab
fortrennen 528b
fortrollen 615a
fortrudern 671b
fortscheren, sich 414a, 567a
fortschleppen 85b, 135a, 379a
fortschreiten 172a, 249a
fortwährend 28b, 30a, 593b, 636a
fortwälzen 615b
fossile Schnecken 367b, 678b
Fossilie 400b
Fotze 341a
Fracht 622b
frachten 693b
fragen 67b, 216a
Franse 277a, 507b, 520b, 656a
fransig 507b
Frau 41a, 44a, 45a, 61a, 98a, 119a, 333ab, 334ab, 588a, 733a
Frauen! (Anrede) 333b
Frauenboot 415a
Fraueneid 333b
Frauengeld 333b
Frauenjacke 581b
Frauenkleid 61a, 333b, 530b, 612b
Frauenlied 333b
frauenlos 334b
Frauenmütze 176b
Frauenruder 333b, 682a
Frauenschal 656b
Frauenschuh 61a, 357b, 466a
Frauenschürze 529b
Frauentanz 153a
Frauenweg 285a
Frauenzimmer 93b
Fräulein 324a
frech 360b, 559b
frei 261a, 403b, 603b, 628a
freien 72a, 435a
freilassen 629b, 661a
freilegen 478a
freilich 91a, 125b, 295a, 708a
Freitag 114b, 482b, 535a, 679a
fremd 74a, 93b, 123ab, 317b, 456b, 633b, 694a
Fremde 56b, 98a, 123a, 239a, 289a, 317a
fressen 466b, 473b, 567b
fressen (Bär) 627a, 722a
Freude 583a
freuen, sich 583a
Freund 185a, 506b, 546b
freundlich 290a, 355a, 368a, 384b, 503a, 504b, 506b, 600b, 664b
Freundschaft 506b, 664a
Friedhof 99b, 100a, 191a, 290b, 316a, 494a, 537b
friedlich 503a, 504b, 508b, 536ab, 547a, 556ab
frieren 218b, 451ab, 453a, 636b, 639b
Friesstrumpf 129a
frisch 144b, 259b, 356b, 651b, 729a
frischgebacken 708a
froh 102a, 476b, 564a, 604a, 694a, 724b
fröhlich 583a
frohmütig 360b
fromm 27a, 324a
Frosch 61b, 458a, 511b, 569b
Froschlaich 541b, 569b
Frost 53b, 445b
frostig 53b
fruchtbar 641a

früh 35b
früh morgens 97a
früher 26b, 63a, 298b, 312a, 313a, 383a, 435b
Frühjahrsmitte 243b
Frühling 405a, 481a, 659b, 673b, 674a
Frühlings- 673b
Frühlingsanbau 561a
Frühlingseichhorn 674a
Frühlingseis 674a
Frühlingsente 674b
Frühlingsfell 674b
Frühlingshase 674b
Frühlingsheu 674b
Frühlingstag 114b
Frühstück 97a, 389a, 486b, 638a
frühzeitig 135a
Fuchs 220b, 378a
Fuchs (Pferd) 274ab, 501b
Fuchsbalg 378a
Fuchsfell 568b
Fuchsgrube 729b
Füchsin 189a, 338b, 378a
Fuchsklaue 239b, 378a
Fuchslager 378a
Fuchsrüde 378a
Fuchsschwanz 256a, 378a
„Fuchssehne" 378a, 625a
fügen 76a
fügen, sich 384b
fühlen 77b, 100b
Fühler 43a, 103a
führen 230a, 716ab
Führer 480a
Führerin (Braut-) 71b
Fuhrgeld 378a
Fuhrmann 666b
Fülle 606a
füllen 134b, 309b, 426b, 574a, 613b, 614a
füllen, sich 614a, 625b
Füllen 273b, 274b, 357a, 361a, 438b, 475b, 578b
Füllenfett 361a, 578b
Füllenhals 361a
(Füllwort) 274b
fünf 54
Fünfer 264a
fünfhundert 54b
fünfmal 54b
fünfundzwanzig 30a, 129a
fünfzig 55a, 270b, 271a
Funke 47b, 252a, 324b, 523a, 572a, 665b, 694b
funken 572a
funkeln 468a
funktionieren 394b
für 149b, 155b, 291ab
für alle Fälle 29b
für immer 29a
Furche 73a, 263b, 285a, 441b, 555a, 608a, 701b
furchen 151a, 607b
fürchten 128a, 440a
fürchten, sich 128a
fürchterlich 440ab
furchterregend 440b
Fürst 103b, 146b, 156b, 324b, 396a
Fürstenjunge 438b
(Fürstennamen) 156b, 536b
Fürstensohn 396b
Fürstentum 324b
Fürstenvater 396b
Fürstin 61b, 146a, 324ab, 333b, 396a
Fürstinnensohn 324a
fürstlich 324b, 396b
Furt 140b, 306a, 664a
Furunkel 358a, 573a
Furz 153b
furzen 109a, 453b, 625b
Fuß 38a, 136b, 161a, 209b, 244 ab, 701b
Fußbeuge 244b
Fußboden 191a, 234b, 591a, 592b, 621b
Fußbodenbrett 234b
Fußeisen 244b
Fußfessel 231b, 244b
Fußgänger 80a, 245a
Fußgelenk 596a
Fußhebel 161b, 373a
füßig 245ab
Fußkante 244b, 601b
Fußknöchel 244b
Fußknochen 244b
Fußlappe 245b, 353a, 414a, 432b, 518b, 588b, 656b, 714b, 738b
Füßling 714b
Fußschnalle 178b
Fußsehne 244b
Fußsohle 244b
Fußspur 51a, 144b
Fußstapfen 144b
Fußstreich 244b
Fußteil 31b, 38a, 561a, 714b
Fußtritt geben 95b
Fußwölbung 426a, 733a
Futter 126b, 198a, 218b, 345a, 568b, 656b
füttern 639b
(futurum) 422a

Gabe 515a
Gabel 161b, 162a, 416a, 455b, 525b
gabelförmig 416a, 455b, 670a
gabelig 529a

gabeln, sich 581a, 670a
Gabelung 581a
gackern 79a, 580b
gaffen 523b
gähnen 607a
Galle 627a, 740b
galoppieren 57a, 359b, 571b, 572a, 581b
galoppieren (Bär) 57b
Gans 276ab, 277b, 338b, 384b
gänseartig 118b
Gänsedarm 276a, 517a
Gänsefeder 477a, 668a
Gänsefett 276a
Gänsefuß 276a
Gänsejäger 276b
Gänsejunges 438b
Gänselied 276a
Gänsemarsch 385a
Gänsereihe 459b
Gänserich 82b, 94b, 122b, 276ab
Gänseschar 41a, 276a, 396b
Gänseschmalz 731a
Gänseweibchen 276b
Gänslein 276a
ganz 28b, 29a, 30a, 175a, 300a, 301b, 315b, 437a, 484a, 554a, 611b, 640a, 662a
ganzen Tag, den 667b
gänzlich 158b, 409a, 720b
gar 175a, 402b, 453b, 454a, 633b
gar nicht 30b
Garbe 223b, 232a, 638b
gären 402a
Garn 119b, 544a
Garnierung 639b
Garnknäuel 584a
Garnnetz 453a
Garnstrick 119b
Garrulus 218a
Garten 191a, 196a
Gartentor~-tür 60b, 593a
Gasse 119b, 120a, 191ab, 285a, 427b, 694b, 705b
Gast 123ab, 148b, 318ab, 654b
Gästeschar 294a, 318b
Gasthof 236a
Gastmahl 416b
Gastschaft 318b
Gastteil 319b
Gatte 42a, 122b, 226a, 381a
Gattin 30b, 61a, 386b
gaukeln 333a
Gaumen 83b, 84a, 97b, 104a, 217a, 237a, 388a, 578b, 683a, 685a
Gauner 108a
Gebäck 441b
gebacken 453b, 640b
gebären 105a, 364a, 387a, 454b, 498b, 499a
Gebärmutter 23a, 175a, 187a, 217a, 324a, 396b, 557a, 695a, 745b
„Gebärstange" 599b
geben 306b, 307a, 318b
Gebet 187b, 279b, 319a, 377b, 447b, 536b, 568b, 658b
gebeugt 190b, 526a, 585a
Gebiet 165b
Gebirgskamm 601b
Gebirgspaß 524b, 601a
Gebirgswald 715b
Gebiß 578b, 685a
Gebißstange 210a
gebogen 89b, 131b, 203a
geboren 454b, 640b, 641a
gebracht 726a
gebrannt 553a, 637b
gebraten 532a, 553a
Gebrauch 549b, 702a
gebräunt 541b
gebrächlich 315b
gebühren, sich 322b
gebührend 483a
Geburts- 364a
Geburtstag 640b
Gebüsch 157a, 160a, 161b, 363a, 583b, 679b, 735b
Gedächtnis 156a
Gedanke 340ab, 379a, 679a
Gedärme 516b
Gedärme (des Bären) 367b
gedeckt 80b
gedenken 49b, 199a
gediegen 563b
gedörrt 118ab, 198a
gedreht 453a
geeignet 175a, 315a, 506a, 617b
Gefährte 123b, 184b, 185a
Gefährtin 185a, 336a
gefallen 322a, 370a, 505b, 506a
gefällig 370a, 396b
gefangen 488b, 489a
Gefängnis 236a, 552a, 684a, 696a
gefärbt 385a
Gefäß 39b, 129b, 184b, 285b, 403a, 439b, 456a, 465b, 478a, 525ab, 567a, 588b, 696b
gefedert 257b, 351b
Geflecht 79b, 509b
gefiedert 668b
geflochten 81b, 315b, 509b
geflügelt 668a
Geflüster 600a
gefrieren 148b, 451ab, 553a
gefroren 148b, 451b
gefügig 78a

Gefühl 187a
gefühlbar 570b
gefühllos 516b
gefühlt 588a
gefüttert 198a, 674a, 676b
gegabelt 559b
gegen 279a, 281a, 347a, 404b, 610a, 660b, 661a
Gegend 134b, 155a, 205a, 288a, 289ab, 404b, 415b, 524a, 702a
gegeneinander 28b, 29b, 171b
(Gegenseitigkeit) 419a
Gegenstand 562b, 705a
gegenüber 29b, 63b, 281a, 419a, 456a, 559a
Gegenufer 405a
Gegenwart 40a
gegerbt 388a, 670b
gegessen 637b
gegliedert 325a
Gegner 280a
Gehalt 431b, 639b, 745a
gehaltvoll 431b
geheilt 484a
geheim 136b, 314a, 677b
Geheimwort 253b, 677ab
gehen 144a, 171ab, 172a, 228a, 248a, 249a, 307b
gehend 144a
Geheul 502b
Gehilfe 25b, 712b
Gehirn 386a, 480ab, 715a
gehobelt 175b
gehören 81a
Gehörknöchelchen 313a
gehörnt 43a
Gehörschnecke 247a
Gehörtrommel 409b
Geier 225a
Geige 84b, 180a, 510b
Geigenbogen 510b
Geigensaite 510b, 625a
Geigenschraube 283a
Geißblatt 39a, 161a, 162b, 305b, 439b, 521b, 679b
geißeln 550b
Geist 309a, 609b
Geistervolk 309a
geizen 358b, 583a
Geizhals 374b, 563b
geizig 81b, 374b, 563b, 583a
gekerbt 77a, 602a
gekocht 486b
Gekrach 353a, 720a
Gekröse 535b
gelangen 76a, 164a, 247b, 416b, 425b, 429b, 441b, 490a
gelassen 630a
gelb 198b, 269b
gelbgrün 391b
Geld 57a, 377b, 383b, 523a, 642a, 646a
Geldbeutel 128b, 383b
(Geldeinheit) 54b
Geldschein 112b
Geldtasche 212a, 383b
Geldwert 687a
Gelege 720b
Gelenk 151b, 271a, 277b, 324a, 505b, 596a, 602a, 611b
Gelenkknochen 325a
Gelenkknorren 201a
geliebt 71a, 546b
Geliebte 63b, 71b, 333b, 628a
Geliebter 63b, 123b, 382a, 444b, 628a
gelingen 34a, 50b, 52b, 382a
gellen 376a
geloben 199a, 255a
gelt 717a
Gelübde 199a
Gelübde-Gestalt 127b, 199a
Gemahl 396b
gemalt 338a
Gemeindediener 270b
Gemeindehaus 235b, 308b
Gemeinderichter 396b
gemustert 128a
Gemüsegarten 290b, 608a
genäht 183a
genau 291a, 669a
General 154b
Generation 527a
genesen 145ab, 157b, 194b, 195a, 376b, 598b, 618a, 685a, 725a
Genick 140a, 272a, 601a
genommen 726a
Genosse 123b, 185a, 444b
genug! 644b, 669a, 739b
Genuß 693b
geöffnet 479a
gepeinigt 252a
gepeitscht 248b
Gepolter 353a, 720a
gequält 252a
gerade 106a, 136b, 151a, 236b, 374b, 376b, 555ab, 559a, 610b, 612b, 645b, 647b
geradeso 649b
Geräte 303a
Gerätekammer 132a
geraten 95a, 164a, 259a, 368a, 422a, 424ab, 425b, 478a, 506a, 615b, 616a
geräuchert 199b
geräumig 83a, 268b, 269a
Geräusch 189a, 224b, 274b, 382a, 523a, 570a, 737a

Gerber 123b, 356b, 670b, 719b
Gerbstoff 568a, 642b, 646b
gerecht 123b
gereizt 120a
gerettet 336b
Gericht 581b
Gerichtsamt~-haus 236a, 581b
gerieben 532b
gering 25b
geringschätzen 370a
geringwertig 41a, 189b, 313a
gerinnen 158b, 195a, 467b, 538b, 689b
gerissen 74a
gern 359a
gern haben 66a, 571b
geronnen 195a
geröstet 512b
Gerste 394a, 494a
Gerstengraupe 178a, 394a, 550a
Gerstengrieß 220b
Gerstenkorn 394a, 523a
Gerstenmehl 394a, 417a
Gerte 362b
Gertenknospe 363a
gertig 363a
Geruch 54a, 365a, 418a, 471a
geruchlos 54b
Geruchsinn 365a
gerufen 744a
Gerüst 343b, 610b
gesalzen 372a, 583b
Gesang 66b, 568b
Gesangsmelodie 66b
gesattelt 323a
gesäumt 120b
Gesäß 77a, 372a, 413b, 436b, 471ab, 419b, 700a
Gesäß (des Bären) 418b
Gesäßteil 526a
Geschäft 251a, 646b, 722a
gescheckt 274a
geschehen 154ab, 164b, 169b, 184b, 192b, 719b
Geschenk 81b, 185a, 226b, 319a, 478b, 515a, 709a, 715a
geschichtet 73a
Geschicklichkeit 245b, 332a, 642a
geschickt 46a, 194a, 304a, 430a, 468a, 662a, 666b
Geschirr 491b, 633b, 642b
Geschlecht 98a, 294a, 333b, 419a, 449b, 470b, 508ab, 549b, 600a
Geschlechtsorgan des Bären 145a, 545b
geschleppt 519b
geschliffen 434a
geschlissen 668a
Geschmack 54a
geschmacklos 54b, 640a
geschmolzen (Butter) 731a
Geschmuck 299a
geschmückt 77a, 87b, 108a, 517a
geschnitten 511a
geschnitzt 175b
geschossen 730a
Geschrei 189a, 377a, 381a, 398a, 568b, 570a, 596b
geschrieben 77a
geschrumpft 606b
geschunden 651b
geschüttelt 503b
geschwänzt 256a
Geschwätz 253b, 450a
Geschwindigkeit 727a
Geschwister 142a
geschwollen 472a
Geschworener 111a
Geschwulst 400b, 473b, 479b, 573a, 625a
Geschwür 102a, 479b
gesegnet 97b, 606a
gesehen 711b
gesenkt 433a
Gesicht 365ab, 369b, 390b, 403a, 445a, 523a, 685a, 723b, 742b
Gesichtsfarbe 107b
gesondert 30a, 419a
gespalten 359a, 455a
Gespann 666b
gespannt 85a, 691a, 729b
gespart 57a
gesperrt 662a, 732a
Gespenst 64b, 81a, 136b, 286a, 667b, 668a, 704b
gespitzt 624a
gesponnen 453a
Gespräch 37b, 230b, 280a, 530b
gesprächig 74b, 360b, 578b
gesprengt 503a
Gestalt 127b, 128a, 294a, 702a
Gestank 54a, 446b, 466b
gestattet 506a
Gestell 32b, 73a, 343b, 371b, 575a, 604a, 638b, 728b
gestern 58a, 70a, 114a, 317ab
gestickt 77a, 210b, 715b
gestiefelt 452b
Gestikulieren 200b
Gesträuch 157a
gestreift 211b
gestreiftes Eichhörnchen 76b, 77a, 242a, 255b, 580b, 690b, 720b
gestrickt 715a
Gestrüpp 290a, 410a, 521a
Gestüt 41a, 156b, 185b, 273b, 716a
gesund 22b, 157b, 315b, 393a, 442a, 484a, 565a, 613a, 685a

Gesundheit 442a, 484a, 684a
gesungen 67a
getötet werden (Elch) 645b
getragen 387b
Getränk 26a, 80b, 709a
Getränkemangel 728b
getrauen, sich 634a
Getreide 382b, 481b, 638a, 639a
Getreidefeime 193a
Getreidegarbe 223b
Getreidehocke 561b, 566a
Getreidekeim 595b, 704a
Getreidekorn 523a, 638b, 639a
(Getreidemaß) 721a
Getreidemühle 156a, 203a
Getreidepuppe 639a
Getreideworfeln 525a
Getreidewurzel 638b
getrennt 247b, 502b
getrieben 332b, 333a
getrockneter Fisch 107b
getroffen 95b
getüpfelt 222b
Gevatter 222b
Gevatterin 222b
gewachsen 130a
(Gewächsarten) 94b, 101a, 203b, 475b, 519a, 521b, 541b, 564b, 639b, 646b, 733a
Gewalt 485a, 736a
gewaltsam 736b
Gewand 670b, 738b
gewandt 46a
Gewandtheit 46a, 551a, 689b, 690a
(Gewässernamen) 24a, 31b, 261b, 266b, 267b, 275ax, 276b, 411a, 436b, 461b, 463ax, 479a, 505bx, 562ab, 564a, 577ax, 621a, 646ax, 646b, 648axbx, 652b, 683b, 687b, 697b, 729a, 732ax, 739b
Gewehr 312a, 689a s. auch Flinte!
Gewehrkolben 267b, 312a
Gewehrlauf 442ab
Gewehrriemen 312a, 375a, 436b, 442b, 713a
Geweih 42b, 43a, 368b, 415a, 737a
Geweihsprosse 670a
Gewicht 209a, 214a, 315a, 436b, 467b, 485b, 633a
gewickelt 300a
Gewinde 225a
Gewinn 394b, 457b
gewinnen 309b, 319b, 320a
gewiß 125b, 295a, 421a, 723a
Gewitter 434a, 439a, 458b, 584a, 742a
Gewittergott 482a
Gewitterwolke 471a, 481a, 583b, 584a, 676a
gewöhnen 78a, 624a
gewöhnen, sich 77b
Gewohnheit 325b, 549b
gewöhnlich 338a, 682a
gewunden (Weg) 470a
Gewürm 362b
Gewürz 486a, 639b, 640a
gezähnt 41a, 602a
gezeichnet 77a
geziert 77a, 128a, 458b, 605b, 684a, 714b
gezogen 87a
Gezweig 250b
gieren 349a
gießen 101a, 486b, 496b, 498a, 565ab
Gift 233b, 286a, 642a, 707a
Giftpilz 38b, 246a, 286a
Gimpel 690b
Gipfel 24a, 160ab, 362b, 365a, 366a, 480b, 481b, 586ab, 701a
Gitarre 680a
Gitarrensaite 680a
Glans Penis 624a
glänzen 124a, 462a, 520a, 580a, 598b, 732b
glänzend 36b, 608b, 731b
glänzend-schimmernd 732b
Glas 39b, 138b, 215a, 222b, 454b
Glasfenster 138b, 629a
Glashaus 215a
Glasperle 443b, 517a
glatt 29b, 351a, 356a, 369a, 388b, 647b, 648a, 732a, 743a
Glatteis 140b, 356a, 388b, 647b
glätten 598b
glätten, sich 465a
glattreiben 539a
glauben 24a, 303a, 724a
gläubig 131a
gleich 28b, 29b, 30b, 67b, 82a, 96ab, 208a, 315a, 534a, 593b, 603b, 730b
gleich geartet 730b
gleichaltrig 123b, 641a
gleicherweise 237a, 673a
gleichförmig 315a
gleichzeitig 155b
gleiten 72a, 75a, 90b, 97b, 219a, 368b, 425b, 599a, 614b, 615ab
Glied 324a
glimmen 429a
glitzernd 520a
Glöckchen 745b
Glocke 146a, 209a, 236a, 403a, 526b, 599b, 658b
Glockengeläute 570a
Glockenhäuse 734a
Glockenklang 599b
Glockenknöppel 526b
Glockenschwengel 360b
Glockenstuhl 76a, 208b, 209b, 235b, 599b

Glockenturm 235b, 599b, 673a
Glück 309a, 378b, 566b, 702a
glücklich 97b, 170b, 566b, 606a, 702b
Glühasche 694b
glühen 137a, 241b, 575b
glühend 137a, 575b, 589a
Glut 47b, 137a, 179a, 269b, 275b, 575b, 588b, 665b, 694b
Glutasche 694b
Glutbehälter 525b
glutig 275b
Gnade 27a
gnädig 27b
Gold 259b, 384a, 557a, 563a
Goldamsel 135b
golden 384a, 557a, 563ab
Goldflitter 210b
Goldfuchs 274a
Goldmünze 378a, 384a, 563a
Goldstickerei 210b
Gorodki-Spiel 213a, 301b
Gott 42b, 346a, 447b, 596b, 657b, 659a
gottähnlich 659a
gottergeben 324a
Gotteseid 373b
Gottesgesetz 568b
„Gotteskerze" 338a
Gottesmutter 44b, 596b, 659a
Gottessegen 659a
Gottheit 345b, 396b
(eine Gottheit) 51b, 576a, 627a
Göttin 188b, 197b, 324a
göttlich 658b
gottselig 100a
Götze 201b, 265b, 324a, 333b, 482ab, 483a
Götzengesicht 369b
Götzenhaus 482b
Götzenkleid 659a
(Götzennamen) 104b, 265b, 266b, 267b, 276ax, 324ax, 329a, 358a, 364b, 368a, 399a, 417a, 450a, 518bx, 525b, 527a, 559a, 567b, 592a, 597b, 614bx, 622a, 626b, 640a, 659b, 668bx, 673a, 738a
Götzensäule 702b
Gouverneur 154b
Grab 64b, 102a, 160b, 733b
Grabdenkmal 81a, 107b, 561a
graben 89b, 90a, 297b, 485a, 492b, 496b
Graben 100a
Grabholz 160b
Graböffnung 733b
Grabsäule 209a
Grabsknochen 704b
Grabzaun 102a, 132b
Grad 324a
grämen, sich 508a, 647b
Granne 201a, 638b
Gras 141a, 152a, 157b, 356b, 475ab, 476a, 493a, 626a, 683b, 716a
(Grasarten) 59a, 277a
Grashalm 460a, 476b, 628a
Grashüpfer 475b
Grasknospe 459b, 472a, 475b
Gräsling 118b, 396a
Grasspitze 475b
Graswurzel 475b, 654a
gratis 658b
grau 255a, 368a, 391b, 592b, 595a, 605a, 743a
graue Ente 255b
Graugans 276a
grauhaarig 115a, 124a, 148b, 481ab, 605a
Graupe 176a, 289b, 451a, 523a, 550a, 639a
graupeln 451a
Graupeln 176a, 676a
Graupelregen 176a, 352a, 523a
Graupenkörnlein 176a
Graupensuppe 137a, 176a, 550a
Grauschimmel 274ab, 586a
grauweiß 356b
greifen 240a, 488b, 554a
greinen 349a, 440b, 441a
Greischen 42ab
Greisenalter 305a
Grenze 306a, 415b
Grenzgrube 734a
Grenzrain 191a, 638b, 721b, 722a
Grenzzeichen 704b
Grieß 220b
Griff 51a, 136a, 175a, 201b, 326a, 487b
Grille 594a, 663b, 691a
grimmig 81b, 395b
Grind 51a, 109a, 188a, 367b, 480a, 520b
grindig 188a, 367b, 373b, 481b, 520b
grinseln 601a
grinsend 359a
Grippe 449b, 451b
grob 192b, 659b, 702a
grobes Tuch 656b, 670b, 731b
grollen 395b
groß 81a, 146a, 147a, 192b, 385b, 600b, 694a, 695b
große Spanne 199b
Größe 147ab
große Bär, der 268b, 371a, 563b, 580b
größer 515a, 645a
großmäulig 685a
Großmutter 41a, 61b, 146b, 381b, 588a, 591a
Großvater 53a, 146b, 388ab
großziehen 639b
Grube 107b, 143b, 204a, 221b, 289a, 522b, 733b

Grummet 443a
grün 277a, 356b, 391b, 476a
Grund 151a, 216b, 425b, 426a
Grundbalken 161a, 247a, 445a, 692b
Grundplatte 190a
gründen 427b, 706a
gründlich 661b
Grundstück 155a
grünfarbig 356b
grüngelb 740b
grunzen 224b, 650a
Gruppe 41a, 50b, 300a
(Gruß) 392a, 419b
grüß Gott 382b, 419b, 557a, 606a
Grütze 176a, 220b, 249a, 490b, 557a, 640a, 643a
Grützbrei 490b
Grützensuppe 249a
Gulo luscus 677a
günstig 617b
Gurt 231a, 469a
Gürtel 65ab, 212a, 231a, 232a, 557a
Gürtelschnalle 65b
Gußeisen 594a
Gußeisentopf 573a
gußeisern 594a
gut 123b, 170b, 245b, 265a, 460b, 588b, 629a
Gut 311b
Gütchen 290b
gute Nacht! 693b
gute Reise! 576b
Güte 171a
gutgesinnt 339b
Gutgesinntheit 27a
Gutsbesitzer 290b

Haar 56a, 94b, 477a, 519b, 627b, 628a
Haar (des Bären) 237a
Haarband 509a
Haare 95a, 476b, 477a, 480a
haaren 362a
haaren, sich 362a, 367a
Haarflechte 56a, 509a
haarig 56b, 569b
Haarknoten 188b
Haarlocke 56a, 544b
haarlos 477b, 569b
Haarnadel 86a, 183b
Haarsieb 510b
Haarspange 446a
Haarspitze 477a, 623b
Haarwechsel 670a
Haarwurzel 56a, 457a, 628a, 648a
Habe 311b
haben 386a, 387a
Habicht 389a, 626a
Habschaft 303a
Hacke 218a
hacken 218a, 511ab, 512a
Hafen 96a, 427b, 622b
Hafer 571a
Haferbrei 571a
Hafergrütze 176a
Hafermehl 623a
haften 76a
Hagebutte 157b, 439b
Hagebuttendickicht 544b
Hagebuttenstrauch 480b
Hagedorn 161a
Hagel 24b, 25a, 81a, 144b, 145a, 381b, 492a, 523a, 584a
Hagelkorn 176a
hageln 24b, 492a, 659a
Hagelwolke 25a
Hahn 71a, 82b, 94b, 122b, 219ab, 273b?, 437a, 596b, 650b, (der Flinte) 665b
Hahnenfuß 22a, 476a
Hahnenkamm 46b, 389b
Hahnentritt 320b, 438b
Hain 109a, 410a, 538a, 570b, 571a
Hainrand 571a
Haken 41b, 162b, 209b, 326a, 351a, 358b, 714a, 716b, 717a
Haken schlagen 117a
hakenförmig 41b, 91a, 717a
Hakenpfeil 23b, 41b, 59b, 112a, 351b, 510b
hakig 41b, 727a
halb 383b, 404b, 407b, 577b
Halbdach 577b
halbieren 577b, 705a
Halbinsel 72b, 366a, 475a
Halbmond 173b, 407b
Hälfte 243b, 404b
Halfter 365a
Halfterriemen 366b
Halm 459b
Halmknospe 568b
Halmknoten 459b, 475a
Halmpfeife 459b, 460a
Hals 272a, 548a, 612b, 683a
Halsausschnitt 650a
Halsband 548a
Halsgegend 548a
Halsgrube 650a, 734a
halsig 548b
Halskette 517a, 548a
Halsklotz 608b
Halsöffnung 650a
Halsmähne 408b
Halsriemen 38b, 59b, 231b, 247a, 263a

Halsstreifen 378b
Halsstrick 231b
Halstuch 548a, 656b, 657b
Halswirbel 248b
halt! 533b
halten 374b, 681b, 696a
halten, sich 703b
haltend 703b
Halter 461b
Hammer 209b, 293a, 584b, 734b
hämmern 584b
Hand 178a, 200a
Hand, hohle 201a
Handarbeit 201a
Handbeil 511b
Handbogen 180a
handbreit 202a
Handbreit 202a
Handel 722a
handeln 50b, 435a, 646b
Handfertigkeit 200a
Handfesseln 200a
Handfläche 200b, 426ab, 564b
Handgelenk 200b, 201a, 271a, 605b
Handgriff 200b, 452b, 682a
Handkescher 655b
Handkorb 557a
Handkraft 201a
Handmühle 156a, 160a, 200a, 203a, 695a
Handrücken 107a, 200b, 455b
Handschuh 274a, 418b, 419a
Handschuhfetzen 418b
Handschuhleder 418b
Handsehne 201a
Handtuch 365b, 369b, 539ab, 656b, 657a, 723b
Handvoll 239b, 554a, 613a
Handwunde 200b
Handzeichen 200b, 462b
Hanf 41a, 453a
Hanfbrechen 453b
Hanfgarbe 223b
Hanfhechel 389b, 453a
Hanfhede 72b
Hanfkruste 210a, 453a
Hanföl 617b
Hanfsame 453b, 617b, 641a, 704a
Hanfsamenöl 731a
Hanfsamenschale 130a, 705a
Hanfsamenscholle 453b
Hanfschäbe 453a
Hanfschober 453a
Hanfstengel 129a, 453ab, 460a
Hanfstiel 161b
hängen 75b, 76ab, 610b
hängen, sich 611b
hängenbleiben 76a, 211b, 610b, 663a
Hängenbleiben 150a
hängend 502a
hängenlassen 719b
Hanswurst 146a
Harfe 528a, 548a
(Harfenart) 548a
Harfensaite 528a, 625a
Harfenschraube 625a
Harke 240a, 632b
harken 24a, 393b
Harmonika 224b
Harn 126a, 729a
Harnblase 24b, 126a, 128b, 670b
harnen 126a
Harpune 118a, 187b, 209a, 326a, 487b, 564a
hart 126a, 272ab, 355ab, 371b, 446b, 579b, 601b, 621a, 737ab
hartes Holz 112b, 737ab
hartnäckig 334a, 509a
Harz 374a, 387b, 631a, 731a
Hase 566b, 569a
Haselhuhn 215a, 571b, 579a, 595a, 691b
Haselnußschale 79a
Hasenfell 209a
Hasenjagd 569a
Hasenohr 569a
Hasenschwanz 452a
Häsin 188b, 569a
Haspel 161ab, 162a, 467b, 544a
haspeln 241b, 299b
Haß 724b
hassen 724b
häßlich 256b, 285b, 327b, 540a, 724b
hastig 473b
Haube 207a, 468b
Haubentaucher 263b
hauen 130a, 265b, 268a, 323b, 417b, 446a, 550b, 740a
Haufen 41a, 190b, 191a, 211b, 226b, 583b
Haufenwolke 599a, 676a
Haupt 479b
Hauptbalken 161a, 280a, 431a
Hauptgottheit 346a, 461b, 563a
Hauptsitz 319a
Haus 119a, 234a
Hausbier 562a
Hausboot 382b
Hausdach 119a, 234b, 235a
Hausecke 119a, 234b
Hauseinrichtung 131b
Hausente 387b, 420b, 508a, 705b?, 720b
Hausflur 73a, 555a, 603a
Hausfrau 61b, 146a, 426a
Hausgang 235a

Hausgans 507b
Hausgeist 581b
Hausgötze 659a
Hausherr 212b, 226b, 236b
Haushund 27b, 234b, 545b, 605b
Hausleute 427b, 613a
Hausplatz 234b, 236b
Haustier 689b
Haustür 234a
Hausumgebung 181b, 234b, 236b, 405b
Hauswand 119a, 235a
Hauswinkel 235a
Hauswirt 58a, 396b, 426a
Haut 36a, 205a, 208b, 452a, 454b, 568a
Häutchen 431a, 533a, 545a
häuten sich 362a
Hautschicht 589b
Hautwurm 446a
Hauzahn 516a
he! 142a, 151b
Hebamme 44b, 472b, 551b
heben 34b, 35ab, 79a, 725a
heben, sich 35a, 103b, 122a, 250b, 615a
Hechel 453a
hecheln 195a
Hecht 564a, 598a, 607b
Hechtfang 564a
Heck 463b, 464a
Hecke 285b, 593a
Heckenlilie 305b
heda! 141b, 151b, 644b
Hede 227b, 350a, 453a
Hedenknäuel 453a
Heer 41a, 104b
Heeresführer 104b, 146b, 480b
Heft 149a, 325b
heftig 713a, 742a
Heftigkeit 727a
hei! 21a, 25b, 27a, 61b, 187b
Heide 434b
Heidelbeerblatt 571a
Heidelbeere 147b, 281b, 439b, 481a, 528a, 538b, 541b, 571a, 650b
Heidelbeerpirogge 441a
Heidelbeerstange 571a
heidnisch 434b
heikel tun 440b
heil 315b, 484a
Heiland 42b, 466a
heilen 145ab, 157b, 195a, 280b, 281a, 430b, 484a, 598b, 641a
heilig 144b, 145a, 146a, 191a
Heiligenbild 127b, 243b, 507b, 659a
heiliger Nikolaus 307b, 627a, 659a
Heiligtum 235a
(Heilkräuter) 493b, 475b, 476ax, 546ax, 551a, 642a
heimbringen 35b
heimjagen 359b
heimkehren 95b
heimkommen 163a, 165a
heimlaufen 484b
heimlich 136b, 144b, 484b, 675b, 676b, 677a
Heirat stiften 601a
heiraten 72a, 122b, 124a, 441a
heiratsfähig 726a
heiser 83b, 280a, 282a, 570b
heiß 81a, 137a, 218a, 242b, 320ab, 410b, 526b
heißen 216a, 254b
heiter 56b, 178a, 659a, 685b, 694a
Heiterkeit 693b
heizen 409a, 429b, 506b
Held 66b, 123b, 193a, 384a, 396a, 445b
heldenhaft 176a
Heldenlied 66b, 643a, 659a
(Heldennamen) 639b, 674a, 683bx, 726bx
Heldenzeit 104b
helfen 370a, 386a
helfen, sich 386a
hell 462a
hellbraun 221a, 274b, 538a
hellgrau 107b
Helm 206b, 208b
Hemd 184a?, 222b, 232b, 349a, 578a
Hemdärmel 233a, 617b
Hemdbrust 233a, 293a, 487b, 578a
Hemdfalte 233a, 573a
Hemdgürtel 65b, 231b, 233a
Hemdknopf 233a, 648b
Hemdkragen 233a, 491a, 548a, 578a, 683a
Hemdsaum 591a, 608a
Hengst 82b, 274a, 580a
Hengstfüllen 82b, 438a
Henkel 194b, 202a, 237a, 338b, 347b, 401b, 402ab, 437a
henkelig 347b
Henne 61b, 219a, 225a, 338b, 596b, 650ab
her 644b, 646a
herabfallen 221b, 423b, 495a
herabfließen 397b
herabhängen 507a
herabklettern 275a
herabkommen 154b
herablassen 401b
herablassen, sich 539a, 630a, 713ab
herabnehmen 725b
herabsteigen 713a
herabstoßen 494b
herabstürzen 495a
herabwälzen, sich 469b, 470a

herabwerfen 504a
herabzerren 717b
herabziehen 257b
heranlassen 506a
heranwachsen 724a
heraufbeschwören 49b,
heraufholen 122a
heraufquellen 469a
heraufspritzen 469a
heraus 237a, 332a, 406b, 458a, 643b
herausbeißen 483b, 669a
herausdrehen 431b
herausdrücken 646b
herausfallen 379b, 423b, 572b
herausfliegen 129a, 645b
herausfließen 397b
herausgenommen 720b
herausgeschnitten 416b
herausgleiten 380b
herausheben 35a, 135a
herauskommen 129a, 163b, 230a, 258a, 336a, 337a, 544a, 678a, 724b
herauskratzen 732a
herauskriechen 369a
herausnehmen 124b, 227a, 245b, 246b, 258a, 718b, 726a
herausragen 210b
herausrutschen 732b
herausschlagen 494b
herausschlüpfen 379b
herausschütteln 498b
herausschwindeln 500b
heraussspringen 230a, 248b, 438b, 490a
heraussspritzen 246a, 260b
herausspucken 521a
herausstreuen, sich 497a
herauswachsen 147a, 361a, 607a
herauswollen 744a
herausziehen 85b, 225b, 258a, 544b, 717a
herb 740b
Herberge 236a
Herbst 619ab, 659b
Herbstfasten 619b
Herbstfell 619b
Herbstgras 619b
Herbstsense 619b
Herbstzeit 619b
Herd 47b, 505a
Herdasche 505a
Herde 156b, 185b, 396a, 497b, 716a
Herdenhund 241a
Herdgabel 209b
Herdrand 721b, 722a
hereinfallen 424a
hereingucken 177a
hereinheben 35a
Hering 164a, 305a, 352a
herkommen 192b
Hermelin 252a, 598b
Hermelinfalle 34a, 601a
Herr 396a, 447b
Herrgott 123a, 563b
Herrin 324a, 396b
herrschaftlich 396b
Herrscher 324b
Herrscherin 324a
herum 134b
herumbandeln 709a
herumdrehen 606a
herumdrehen, sich 173a, 174a, 432b, 525a, 606a
herumdrücken 626b
herumfahren 144ab
herumfliegen 645b, 646a
herumfuchteln 555a
herumgehen 143b, 144ab, 171ab, 228b, 229b, 308a, 318a
herumhantieren 296b
herumhüpfen 458a, 571b, 572a, 573b
„herumhuren" 130b
herumirren 395a, 716b
herumirren, sich 647a
herumkriechen 369a
herumlaufen 71b, 72a, 108a, 458a, 553a, 581b, 598b
herumliegen 344a
herumrollen 251b
herumrudern 91a, 671b
herumrühren 641b
herumschauen 45a, 105b, 109a, 197a, 523b, 576a, 634b
herumschießen 258b, 401b, 421a, 630a
herumschlagen 111ab, 266b
herumschlagen, sich 33b
herumschleppen 72b
herumschneiden 539b
herumschnüffeln 54b
herumschwimmen 691b
herumsitzen 696a, 699a
herumspazieren 171a
herumspielen 172b
herumspringen 159a, 332a, 372a, 458ab, 571b
herumspucken 520b
herumstampfen 529a
herumstechen 487ab
herumstehen 286b, 680b
herumstolpern 496a
herumstoßen 487a
herumsuchen 213b, 214a
herumtanzen 153a
herumtappen 295a

herumtasten 295a
herumtaumeln 514b
herumtrödeln 420a
herumwälzen, sich 470ab
herumwaten 581a
herumwerfen 497a
herumwursteln 709a
herunter 85a, 111a, 166a
herunterbringen 713b
herunterfallen 269a
herunterlassen 629b, 630a
herunterschlagen 494b, 558b
herunterspringen 458a
herunterzerren 87b
hervor 61b, 62b, 63a, 406a
hervorbrechen 229a
hervorbringen 337a
hervorfliegen 111a
hervorkommen 330b
hervornehmen 725a
hervorquellen 122a
hervorragen 331a
hervorrufen 49b, 199a, 251b
hervorscheinen 336a
hervorschießen 565a
hervorschwellen 264a
hervorspringen 87b, 448b
hervorsprudeln 282b
hervorstehen 681a
hervorstürzen 332a
hervorzaubern 536ab
hervorziehen 85a, 257b, 258a
Herz 197b, 456a, 545b, 546b
Herz(Karte) 590b
Herz-As 685a
Herz des Bären 70b, 145a, 152a
Herz des Elchen 145a
„Herzenspitze" 623b
Herzfehler 22a
Herzgrube 293a
Herzkrankheit 22a
herzlich 501a
hetzen 104a, 117ab, 322b, 361a, 441a, 483b, 720a
(Hetzruf) 441a, 483a, 707b
Heu 193a, 443b, 475b, 664a
Heubefördern~-beförderung 575a, 666b
heuer 644b
heuern 306b
Heufutter 357b, 476b
Heugabel 86a, 161b, 416b
heulen 187b, 390b, 595b, 596b, 652b
Heumachen 475ab, 685b
Heumatte 475b
Heupferd 663b
heurig 357a
Heuschober 223b, 443b, 446b, 475ab, 599a
Heuschrecke 655a
Heuschwaden 475b
Heustange 419a
Heustückchen 518b
heute 70a, 114b, 609b, 643b
heutig 41a
Heutransport 475b
heutzutage 40a, 659a
Heuwiese 504a
Hexe 61a, 214a, 334a, 455b, 632b
Hexe (männlich) 455b
hexend 490b
Hexenvolk 455b
Hexerei 607a
Hieb 706a
hier 648b
hierauf 181a, 253a
hierzu 646a
hiesig 566a
Hilfe 370a, 386a
hilflos 305b
Himbeere 440a, 695a
Himbeerenwurm 695a
Himbeerenstrauch 481b
Himmel 56b, 83b, 240b, 290b, 346a, 388b, 481a, 557b, 658a, 659b
Himmelfahrt 78b, 658b,
Himmelfahrtstag 114b, 658b
Himmelsgewölbe 82a, 658a
Himmelsgott 463b
Himmelsmutter 596a
Himmelsrand 205a
Himmelsrichtung 289a
Himmelssohn 658b
Himmelstochter 658a
Himmelsvater 240b, 697b, 731b
Himmelswagen 268b
hin 494b, 672a, 679a
hin und her 62b, 587b, 645a, 646a, 672b, 679a, 717b
hin und zurück 62b, 63b
hinab 169a, 406b
hinabfallen 495ab
hinabgehen 308a
hinablassen 629b, 630a, 713b
hinablassen, sich 275a, 692a
hinabrutschen 91a, 253b, 615b
hinabsinken 342b, 590b, 630a
hinabspringen 248a
hinabsteigen 630a
hinabstoßen 489b, 738a
hinabwerfen 111b
hinabwerfen, sich 504a
hinarbeiten, sich 247b

hinauf 104a, 342b, 346b
hinaufbewegen 373a
hinaufblicken 45a
hinaufbringen 79a, 666b
hinaufdringen 489a
hinauffliegen 138a, 645b
hinaufgehen 78ab, 79a, 171a, 308a
hinaufgezeichnet 77a
hinaufklettern 78b, 277b, 368b, 489b, 545a
hinaufkommen 423b
hinaufkriechen 717b
hinauflassen 506a
hinauflaufen 630a
hinaufschießen 421a
hinaufschwingen, sich 495a, 500a
hinaufsetzen, sich 697a
hinaufspringen 401b, 425b, 681b
hinaufspritzen 647a, 672a
hinaufschleppen 85b
hinaufsteigen 78ab, 489a
hinaufwerfen 258b, 400a, 425a, 497a, 730a
hinaufwühlen 672a
hinaufziehen 258a
hinaufziehen, sich 87b
hinaus 237a, 239b, 369a, 406b, 458a, 494b, 609b
hinausbegleiten 230a
hinausblicken 605b
hinausbringen 666b, 726a
hinausdrängen 527a
hinausdrücken 302a
hinausfallen 424a
hinausführen 230a, 716ab
hinausgehen 228b, 229b, 239b, 308a
hinausgleiten 78a
hinausjagen 47a, 378b, 465a, 543b, 573b, 667ab
hinauskriechen 310b, 368b
hinauslaufen 72a, 248a, 501a
hinausreichen 619a
hinausrennen 501a
hinausrollen 230a, 470a
hinausschauen 45a, 109a, 239b
hinausscheuchen 715b
hinausschlagen 242a
hinausschleichen 75b
hinausschlüpfen 379b
hinausspeien 487a
hinausspringen 229b, 248b, 401b, 545a, 730a
hinausstecken 337a
hinaustragen 134b
hinaustreiben 359b, 465a
hinauswerfen 258a, 401b, 496a, 587b, 677b, 730a
hinauswollen 214a
hinbinden 435a, 534a
hinblicken 576a
hindern 660a, 703a, 704b, 731a
Hindernis 610b, 660a
hindrücken 420a
hindurch 36a, 382a
hindurchgelangen 416b
hindurchschauen 520a
hinein 72a, 185b, 205a, 217a, 489b
hineinbeißen 669b
hineinbinden 336a
hineinbohren, sich 429b
hineinbringen 677b
hineindrängen 527a
hineinfallen 379a
hineinführen 673b, 716a
hineingedrückt 465a
hineingehen 95a, 308a, 506a
hineingucken 109a
hineinkriechen 310b
hineinlassen 587a
hineinlaufen 379a
hineinlegen 437b
hineinschießen 258b
hineinschlagen 258b, 283a
hineinschlüpfen 75a, 585a, 587a
hineinspringen 248b
hineinstecken 291b
hineinstopfen 292a, 574a
hineinstoßen 256b, 528b
hineinstrahlen 540b
hineinstürzen 332a
hineintragen 677b
hineinwaten 699a
hineinwerfen 587a, 730a
hinfallen 259a, 327b, 366b, 423b, 495b
hinfliegen 645b
hinfördern 165a
hingegen 51b
hingehen 144a, 171a
hingestreut 496a
hingleiten 615a
hinhängen 611b
hinhauen 550b
hinhorchen 395a
hinken 262b, 339a, 378b, 596a
hinkend 81a, 123a, 244b, 245b, 302a, 339a, 378b, 596a
hinkommen 490a
hinkriechen 310b
hinlassen 506a
hinlaufen 72b
hinlegen 198b, 478a
hinpressen 547b
hinreichen 330b, 619a
hinrudern 671b
hinrufen 744a
hinschauen 45a, 103b, 379a

hinschlagen 111b, 740a
hinschlagen, sich 111b
hinschwimmen 691b
hinschwinden 192b
hinsinken 490a
hinspringen 425b
hinstecken 323b
hinstellen, sich 286b, 681a
hinstrecken, sich 268a, 331a
hinten 130b, 134a, 181b, 274ab
hinter 130b, 134a, 181a, 182a, 471b, 515b, 552a, 597b, 687a
Hinterbein 244a, 388a, Bär: 408a, 452a, 604b, 689b
Hinterflosse 626a
hintergehen 251a, 252a
Hintergetreide 567a
hinterlistig 677a
Hintern 471a
Hinterstube 235b
Hintertatze (Bär) 561a
Hinterteil 181a, 190a, 315b, 463a, 551a, 552a, 575a, Bär: 689b
Hinterwand 702a, 709b
hintreten 171a
hinüberfahren 699b
hinübersetzen 699b
hinüberspringen 458a, 730a
hinunter 166a, 169ab, 616b
hinunterblicken 105a
hinunterbringen 79a
hinunterfallen 225b, 269a, 490b, 500a
hinunterführen 713b
hinuntergelingen 165a
hinunterlassen 677b
hinunterlassen, sich 630a
hinunterrollen 169a
hinunterrutschen 90b
hinunterschauen 634b
hinunterschlittern 90b
hinunterspringen 458a, 730a
hinunterstecken 692a
hinuntertragen 713b
hinunterwerfen 87b, 401b, 730a
hinunterziehen 249b
hinwachsen 641a
hinwehen 470b
hinwerfen, sich 401b, 470a, 730a
hinwünschen, sich 744a
hinzufügen 384ab
Hirschkäfer 103a, 143b
Hirt 123b
Hirtenfeuer 169a
Hirtenhund 283b
Hitze 137a, 320a, 452b, 497ab, 526a
Hobel 149a, 732a
Hobelgriff 326a, 488a
hobeln 175b, 358a, 731b, 742b
Hobelspan 175ab, 199b, 394a
hoch 82a, 194a, 210b, 286b, 548a, 555b, 680b, 681a
Hochschafter 461a
Hochsommer 673b
höchstens 49a
hochwerfen 401a
Hochzeit 375a, 483b, 651a
Hochzeit halten 727a
Hochzeitsgäste 98a, 318b, 375a
Hochzeitsschmaus 375a
Hochzeitstag 114a, 334a, 375a, 669a
„Hochzeitsverwandter" 375a
hocken 468b, 529b, 585a, 606b
Hocken 468b
Hode(n) 202b, 203a, 312b, 320b, 354a
Hodensack 128b, 202b, 312b, 568b, 670b
Hof 119a, 196a, 239a, 704a
hoffen 51a
Höhe 160a, 286b
hohl 161a, 216b, 217b, 577a, 654a
hohle Hand 554a
Hohlbeil 80a, 459a
Höhle 145b, 210a, 235b, 471a, 695a
höhlen 459a
(Hohlmaß) 315a, 437a
Hohlraum 107b
Hohlweg 107b
höhnisch 364a
holen 72b, 165a, 230a, 285a, 666a, 667a, 677b, 725a
Hölle 100a, 102a, 169a, 222a, 289b, 290a, 536b, 636a, 659a
Höllenfürst 222a
Höllenhügel 100a
holprig 445b, 734a
Holunder 160b, 161b, 162a, 436b, 485a
Holunderbeere 281b, 339b
Holz 79b, 159b
Holzband 293b
Hölzchen 162a, 190b
Holzdeckel 415b
Holzeimer 405b, 437b
hölzern 160a
Holzfaser 160ab, 519b
Holzflöte 161a
Holzgabel 558a
Holzgerät 161b
Holzhaken 160b
Holzhaufen 159b
Holzkeil 139a

Holzklinke 59b, 331b
Holzkohle 525a
Holzkonstruktion 390a
Holzkugel 160a, 313b
Holzlöffel 160a, 352b
Holznadel 184a, 557b, 663a
Holznagel 282b, 283a, 527b, 557b
Holzpfeil 112a, 294a, 351b, 352a
Holzpflock 426ab
Holzpflug 162a
Holzplatte 267a
Holzrahmen 525b
Holzriegel 160a, 331b
Holzschaufel 125b, 160a
Holzscheit 160b, 377b, 389a
Holzschüssel 676a
Holzspan 23a
Holzspieß 347b
Holzstange 426b
Holzstapel 160a
Holzstift 139a, 160a
Holzstoß 112a, 389a, 604a, 616a, 620b, 665b
Holzstrebe 623b
Holzstück 160b, 170a, 414a, 457b
Holztransport 635a
Holzwurm 139a, 160a, 434a, 567a, 579a
Honig 291b, 449b
Hopfen 38b, 124a, 161a
Hopfenfrucht 124a
Hopfenstange 124a, 648a, 714b
Hopfenstengel 124a, 516b
Hopfenzapfen 403b
hörbar 100b, 570b, 574a
horchen 100b, 105b
hören 100b, 105b, 316a, 697b
Horizont 127a, 205a, 247a, 415b, 426b, 658b, 711b
Horn 42b, 313b
Hornisse 399a, 531b
Hornpfeil 42b
Hornpuppe 301a
Horst 444a
Hose 138b, 146a, 199b, 225a, 525b, 570a, 656b
Hosenband 138b, 231a, 533a
Hosenbein 138b, 407b
Hosenboden 138b, 426ab, 656b, 670a
Hoseneinsatz 138b
Hosentasche 199b, 592b
hu! 346b, 471a
Huf 274a, 426a, 655a
Hufeisen 209b, 245a, 273b, 274a, 425b, 561a, 655a
Huffell 520a
Hüftbein 272a, 437a
Hüfte 277b, 436b, 437a, 596a, 602a
Hüftgelenk 437a
Hüftenfleisch 437a
Huftier 655a
Hügel 190b, 191a, 289ab, 365a, 528a, 586ab, 701b
Hügelchen 528a, 584a
hügelig 102b, 190b, 191a, 290a, 528a, 584a, 694b, 701b
(Hügelnamen) 41b, 305a, 528a, 580a, 679b
hügelreich 694b
Huhn 219a, 225a, 650a
Hühnerfleisch 108a
Hühnergatter 219a
Hühnerkorb 235b
Hühnerlaus 219a
Hühnernase 225a
Hülle 180a
hüllen 411a, 412a
Hülse 548b, 650a
Hummel 411a
Hund 23a, 27b, 38b, 256a, 285a, 363a, 410a
Hündchen 39a, 227b
Hundefell 283b, 568a
(Hundegebell) 59a
Hundehütte 38b, 235b
Hundekopf 529b
Hundeleine 271a
Hundemagen 38b
(Hundenamen) 65b, 74a, 76b, 82b, 107b, 118b, 119ab, 123b, 124b, 147b, 184b, 200b, 215b, 219a, 251a, 255b, 263a, 277a, 325b, 330b, 364ab, 367b, 378a, 399b, 409b, 446a, 463a, 481bx, 520bx, 527bx, 541bx, 548a, 559b, 564a, 580b, 587b, 588a, 592b, 597a, 599a, 639a, 668a, 687b, 713a, 726b, 736a, 737a, 745b
Hundepenis 740a
hundert 146b, 535a
hunderteins 30a, 535a
hundertelf 271a, 535a
hunderteinundzwanzig 535a
hundertneunundzwanzig 535a
hundertsieben 535a
hundertste 535b
hunderttausend 146b, 535b, 567a
hundertzwei 535a
Hundeschwanz 455a
Hündin 23a, 27b, 39a, 389b
(Hündinnenname) 23ab
Hundsfott 155a
Hundshaar 39a
Hundskopf 529b
hundsköpfig 38b
Hundstier 39a
hungern 70b, 156ab, 639a
hungernd 639a
Hungersnot 636b
hungrig 70b

hüpfen 401b, 425b, 457b, 573ab, 630a, 717b
Hure 82b, 130b, 227a, 285b, 334a, 341a, 448a, 463b, 745b
huren 23a, 227a
Hurensohn 341a, 438b, 734a
hüsteln 188a
husten 188a, 512b, 569b
Husten 188a, 569b
Hut 69b
Hütehund 738a
hüten 703ab
hüten, sich 703a
hütend 703b
Hütte 175a, 234ab, 236a, 278b, 408a, 456b
Hymnus 187b

ich 29a, 36b
(Idolennamen) 145a, 146abx, 153a, s. auch Götzennamen
Igel 183b, 184a, 289b, 562a, 580b
Ignaz 134b
Ignaz's Sohn 134b
ihm 610b, 635b
ihn 635a
ihnen 624b
ihr 328b
ihrer 327a, 535b
Ikone 127b, 159b, 307b, 343b, 658b, 659ab
Ikonengestell 658ab
Ikonostas 715b
immer 28b, 29a, 30a, 47a, 48b, 125b, 158b, 455a, 554a, 593b, 613a, 736a
impotent 107b
in 119a, 205a, 206a, 217a, 258b
ineinanderschlingen, sich 509b
Ingenieur 592a
Innenseite 217a
inner 181a, 426b
Innere, das 79b, 187a, 216b, 217a, 224a, 405a, 426b, 476b, 577a
innerhalb 593b
innerst 426b
Insel 73a, 141a, 452a, 463a, 679b
(Inselnamen) 51b, 119a, 148b, 236b, 313a, 324b, 457a, 480b, 546b, 548b, 561a, 679bx, 709b, 721a, 741b
interessant 470b
inzwischen 73b, 593b, 609b, 643a
Irbit (Stadt) 67b
irden 39b, 491b
irgend- 241b
irgendein 28b, 304ab, 330a, 438b, 549b
irgendetwas 330a
irgendher 36b
irgendhin 36b
irgendwann 28b, 126a
irgendwas 28b
irgendwelch 36b, 93b, 293b, 295b, 304b, 305a, 334b, 549b
irgendwer 92a, 239a
irgendwie 36a, 91b, 92a, 93b, 125b, 208a, 304a, 485a, 517a, 553b, 682a, 702b
irgendwo 36b, 92a, 93ab
irgendwoher 93ab
irgendwohin 93a
irreführen 251a, 647a
irren 501a, 647a
irren, sich 500b, 647a
Irrlicht 120b, 352a, 642b, 694b
irrsinnig 249a
irrtümlich 314a
ist nicht 134a
Iwan 163b

ja 21a, 59b, 61a
Jacke 150b, 217b
Jagd 111b, 651b, 661b, 684b, 702a
Jagd treiben 33ab, 34a, 213b, 214a, 661b, 684b, 735b
Jagdbeute 33b
Jagdgerät 34a, 735a
Jagdhund 266a, 580a
Jagdpfadzeichen 699b
Jagdzeit 635b
jagen 213b, 379a, 465a, 546b, 581b, 667b, 744b
jagen, sich 744b
jagend 214a
Jäger 34a, 123ab, 192b, 214a
Jägergewandtheit 122b, 245b
Jägerpfad 511b, 666b, 735b
Jahr 153a, 227a, 621ab, 673b
Jahreszeit 657b
-jährig 621b
jähzornig 192a, 217b, 460b, 727a
Jalousie 60b
Januar 84a, 151a, 173b, 526b, 621a, 722b
Jasak 178b
jäten 359a
(Jauchzer) 567a
jaulen 359a
Jause 69b
je...je 657b, 661a
jede 46b, 553b, 566b
jedem 266b
jeden Tag 113b, 114b
jedermann 47a, 81b, 484a
jedesmal 28b
Jefim 155a

jemals 67b
jemand 36a, 92a, 93a, 98a, 239a, 295b, 317a, 330a, 651b
jener 40b, 80b, 81b, 405a, 609ab, 610ab, 649b, 654a, 664b
jenseitig 326b, 327a, 610a, 640a, 649b
jenseits 290a, 610a
Jenseits 610a, 659b, 664b
Jesus 439a, 658b
jetzt 40ab, 41a, 67b, 138b, 313a, 392b, 593b, 594a, 603b, 644a, 645a, 646a, 707b, 708a
jetzt schon 705a, 708a
Jevdokia 60b
Jochschelle 227b
Johannisbeere 440a, 566a, 726b
Johannisbeerenstrauch 162a, 566a, 726b
jucken 102a, 189a, 252a, 268b, 280a
Jucken 268b
Juli 74b, 173b, 352a, 377a, 683b, 685b
jung 23a, 82a, 135a, 246a, 299a, 309a, 325a, 357a, 361a, 368a, 578b, 724a
Junge 23a, 46b, 102a, 122b, 123b, 194a, 368a, 438a, 592a, 596a, 745b
Jungen werfen 696b, Bär: 576b
jünger 23a, 199b
jüngerer Bruder 299a, 438b, j. Sohn 439a
junges Mädchen 309a
Jungfer 592a
Jungfrau 23b, 309a, 437a, 484a, 592a
Jungfrau Maria 658a
jungfräulich 387b
Junggeselle 123b
Jüngling 309a
jüngste 313a, 398b, 438b, 721a
jüngster Sohn 439a
Juni 135b, 173b, 277a, 350a, 631a, 699b
Jurte 236a

Kadaver 100a, s. auch Leiche
Käfer 61a, 103a, 132b, 399b
Käfig 129b
Kaftan 120b, 530b, 625b
Kaftankragen 530b
Kaftantasche 120b, 591b
kahl 81b, 356ab, 481ab, 633b, 662b, 687b
kahlköpfig 481b
Kahn 79a, 80ab, 89b, 96a, 176b, 358b, 530b, s. auch Boot
Kahnboden 426b
Kahnenweg 283b, 285a, 324b
Kalb 309a, 438b, 485a, 514b
kalben 697ab
Kalbshaut 568b
Kaldaunen 128b, 240b, 594b, 736a, 745a
Kaliko 306b
Kalmüke 101a
kalt 53b, 54a, 451ab, 516a
Kälte 53b
Kalym 333b
Kamerad 123a, 375a
Kamin 51a, 223b, 224a, 225a, 474b, 604a
Kamindeckel 412a
Kaminöffnung 577a
Kamm 389b, 480a, 481b, 656b
kämmen 389b, 393b
kämmen, sich 389b
Kammer 75b
Kammertür 60b
Kammhälter 693b
kämpfen 34a, 104b, 122b, 367a, 643a, 666b
Kampfschrei 104b
Kampfer 191b
Kanarienvogel 192b, 360b, 535b, 691a
Kanone 485a
Kante 80a, 127a, 511b, 540b
kantig 524a, 540b
Kap 140b, 141a, 278a, 289a, 365ab, 366a, 399a, 452a
(Kapsnamen) 145a, 366ax
kappen 350b
Kapuzenschnur 605b
Karausche 23b, 118b, 402b, 683b
kargen 358b, 374b, 375a, 563b
Karo 187b, 396b, 472b, 546b
Karo-As 685a
Karpfen 316a
Karpfenbrut 310a, 316a
Karren 119a, 390a
Karte 196a, 197b
Karten spielen 441a
Kartenspiel 172a, 197b, 733a
Kartenspieler 172b
Kartoffel 196a
Kartoffelbeet 702a
Kartoffelfladen 196a, 588b
Kartoffelkrautstiel 294b
Kartoffelpirogge 441b
Kartoffelschale 196a, 523b
Kartoffelstengel 196a
Karwoche 145a, 209b, 535a
Käse 664a
käsig 428a
kastanienbraun 193b
Kästchen 251a, 577a, 666a
Kasten 666a
kastrieren 143a, 443b, 477b, 478ab
kastriert 107b
Kater 82b, 303b
Katherina 61a

Kattun 77a, 591ab
Katze 202b, 215a, 303ab
Kätzchen 303b
Katzenjammer 446a, 497b
Katzenjunges 438b
Katzenkralle 239b
kauen 150a, 473b, 494a, 533b, 617a, 637b, 669b
Kauen 494a
kauern 191a, 555a, 529b, 606b
kaufen 180b, 725a
Kaufladen 646b, 722a
käuflich 306b
Kaufmann 123b, 722a
Kaulbarsch 631b
Kaulquappe 43a, 569b
kaum 31b, 208a, 304b, 392b, 429a, 530a, 589a, 678a, 682a, 693a, 712b, 713a, 736b
Kauz 301a
keckern 571b
Kegel 42b, 162a, 604b, 606b
kegelförmig 190a
Kegelspiel 172a, 604b
Kehle 79a, 189a, 456b, 650a, 682b, 683a
Kehlkopf 683a
kehren 111b, 432b, 548a, 672a
Kehrichthaufen 672b
Kehrseite 738a
Keil 282b, 527b, 557b
Keim 119b, 371b, 596b, 638b, 639a
keimen 607a
kein 67b, 92a, 335a
keinerlei 293b, 295b, 335ab, 529b
keineswegs 21b, 58b, 91a
Keller 169a, 406b, 408a, 468b, 473a
Kellergrube 734a
kennen 77a, 88a, 711ab
kennenlernen 78a
kennenlernen, sich 88a
kentern 263a, 622a
Kenntnis 51b
Kennzeichen 203b, 233a
Kerbe 41b, 79ab, 251b, 532a, 602a, 691b
kerben 532a, 602a, 699b, 700a, 708b, 733a
Kerbholz 162a, 562a?, 602a
Kerbzeichen 733a
Kerker 552a, 739b
Kerl 309a
Kern 203a, 220b, 546b
Kernfleisch 371b
Kerze 139a, 450b, 524b
Kerzendocht 524b, 588b
Kerzenflamme 450b, 660b, 665b
Kerzenhalter 524b
Kerzenleuchter 524b
Kerzenlicht 450b, 461b
Kescher 32b, 148a, 165b, 363a, 518a
Kessel 146a, 153b, 209a, 347b, 426b, 485b, 486b, 594b, 745b
Kessel (Tabuwort) 709a
Kesseldampf 486a
Kesseldeckel 210a, 486a
Kesselgabel 604b
Kesselhaken 162a, 326a, 486b
Kesselhalter 486a
Kesselhenkel 486a
Kesselhöhlung 708a
Kesselohren 410a
Kesselrand 486a, 540b
Kesselruß 486a
Kette 208b, 209a, 231a, 542b, 560b
Kettengarn 544a
Kettenring 351b
Kettfaden 656b
keuchen 260a, 512b, 556a
Keule 197a, 371b, 372a, 436b, 453b, 706b
Keulenstück 318b
keusch 437a
kichern 309b
Kiefer 22b, 162a
Kieferbein 693b
Kieferhain 521a
Kiefernharz 387b
Kiefernrinde 523b, 571b
Kiefernsaft 135b
Kiefernwald 290b
Kieferzapfen 403b
Kieme 118ab, 349b, 693b
Kiemenblatt 272a
Kiemenknochen 118a, 349b, 403a, 445a
Kienapfel 403b
Kienspan 74a, 161b, 461b, 510a, 603a
Kienspanbehälter 529a
Kienspanlicht 461b
Kienspanstoß 389a
Kientanne 374a
Kiesel 550a
Kieselstein 203a, 555a
Kimme 86a, 181b, 442a
Kind 23a, 44b, 82a, 194a, 217b, 299a, 310a, 359b, 394b, 438a, 596a, 745b
Kindchen 463b
Kinderdecke 360a
Kinderhemd 233a
kinderlos 360a, 439a, 738a
Kinderschlitten 575a, 745b
Kindertanz 152b
Kinderzeit 299b
Kindlein 596b
Kinn 22b, 693b
Kinnfleisch 695a

Kinnlade 272a, 693b
„Kinnpfeil" 351b
Kinnriemen 207a
Kinnspitze 22b
kippen 97b, 104a
Kirche 119a, 235b, 236a, 658b
Kirchendiener 42b, 156b, 453b, 617ab, 647a
Kirchenlied 557a
Kirill 214a
Kirills Sohn 214a
Kißel 538b
Kissen 128b, 139a, 153a, 168a, 219a, 344a, 393a, 433b, 469a, 471a, 650b
Kissenbezug 393a
Kistchen 463a
Kiste 129b, 161a, 220a, 480b, 577a
Kistenwinkel 577a
Kittchen 236a
Kittel 570a
Kittelskragen 570a
Kitzel 341a
kitzeln 213a, 263a, 280a
kitzlig 81a, 213a, 263a, 280a, 322b
kläffen 709b
Klafter 201a, 620b, 621a
Klafterholz 603a
Klage 133a, 287a, 568b
Klagelied 66b, 287a, 568b
klagen 184b
kläglich 537b
klammern, sich 488b
Klapper 594b
klappern 150b, 185b, 220a, 262a, 274b, 285b, 566b, 591b, 600a
klappernd 545b
klar 36b, 56b, 461a, 507a, 586b, 631a
klatschen 107a, 262a, 279b, 360b, 446a, 532a, 666b
klatschend 308b
Klaue 239b, 410b
kleben 65a, 76a
kleben, sich 74b
Kleid 25b, 80a, 267a, 303b, 318a, 349a, 589b, 612a, 693a, 707a, 738a
kleiden 612b
Kleiderfalte 263b, 580a, 612b, 707b
Kleiderhals 491a
Kleiderschoß 621a
Kleiderstock 558a, 738a
klein 25b, 82a, 155a, 211b, 212a, 246a, 299a, 309a, 577b, 710b, 745ab
kleine Bär, der 236b, 289a, 520a, 631a, 735b
kleine Finger, der 201a, 543a, 550a, 602a, 678b, 679a, 745b
kleine Klaue 655a
kleine Spanne 659b
kleine Wagen, der 236b
kleiner (Komparativ) 309a
kleiner Hahn 94b?
„kleines Haus" 299a, 382b, 473a
Kleinfisch 410a, 438b, 523ab, 557b
Kleingeld 299a
Kleinigkeit 26a
kleinlich 325b
kleinst 168b, 212a, 309a, 745b
Kleinstkind 32b, 360a
Klette 273b, 277a, 286a, 411a, 511b, 519b, 625a, 683b
klettern 78a, 247b, 248b, 277b, 283b, 310b, 368b, 369a, 489a, 545a
Klettern 277b
Klinge 175a
Klingel 745b
klingeln 266a
klingen 115b, 222b, 266a, 277a, 502a, 528a, 532a, 625b, 654a
Klingen 587b
klingend 102b, 277a, 525a, 570ab, 587b, 625b
klingend-klirrend 545b
klingend-singend 277a
Klinke 60ab, 209b, 283a, 310a, 479a, 717a
Klippe 78b
Klippenbank 79a
klirren 102b, 115b, 282b, 520ab, 532a, 572b, 599b, 600a
klirrend 214a, 572b, 596b
klirrend-lärmend 214a
Klitoris 341a, 360b
klopfen 107a, 257b, 262a, 282b, 487a, 495a, 502a
klopfend 274b
Klopfer 289a
Klopfholz 318b, 495a
Klotz 45a, 160a, 318a, 343a, 446a, 469b, 696a
Klotzhaufen 41a
Kluft 143b, 701a
klug 50b, 81b, 156a, 205a, 341a, 391b, 481a, 516b, 576b, 661a, 706b
Klugheit 340a
klumpig 336a
Klumppfeil 43a, 420b, 554a, 653b
Knabe 102a, 123b, 438a
knabbern 494a
knacken 111a, 262a, 268a, 282b, 321a, 527b, 603b
knallen 84a, 225a, 262a, 268a, 282ab, 449a, 654a, 720a
Knappe 25b
knarren 262a, 282b, 440b, 449a, 513a, 548a, 550ab, 560b, 584b, 595b
Knarren 262a, 594a, 720a
knarrend 195a, 594a, 596b

Knast 321a
knattern 272b
Knäuel 95a, 188a, 261b, 300a, 321a, 336a, 415a, 432a, 481a, 554b, 583b, 599a
knäueln 321a
knausern 375a
Knecht 306b
kneifen 443b
Kneifzange 201b
kneten 292b, 366b, 467ab, 470a, 496b, 510a, 525a, 574a, 599ab, 626b
Knie 245a, 423b, 525b, 526a
knien 293b, 696a
Kniegelenk 525b
Kniekehle 79a, 131a, 244b, 525b
Knieriemen 525b
Kniescheibe 467b, 481a, 526a, 584b
Kniff 322b, 443a
knirschen 84a, 103a, 150b, 159a, 185b, 548a, 550ab, 584b, 595a, 596b
Knirschen 314a
knirschend 550b
knistern 226b, 282b, 513a, 574a
knisternd 227a
Knöchel 583b, 584b
Knochen 271b, 277b, 364a, 455b, 523b, 584b
Knochengelenk 272a
Knochenknopf (am Pfeil) 732b
Knochenmark 201b, 245a, 277b, 715a
Knochenring 74b
Knochenstück 264b, 272a
knöcherig 220b
knöchern 272b
knochig 272b
Knöchlein 271b
Knollen 630a
Knopf 207b, 208a, 293a, 446a
knöpfig 208a
Knopfloch 51a, 207b, 237a, 271a, 446a, 612a
Knopfschlinge 207a, 271a, 446a
Knorpel 272a, 277b, 310b, 368b, 371b, 545a?
Knorren 148b
Knospe 431a, 506b, 568b, 602b
knoten 526b
Knoten 200a, 202a, 257a, 310a, 321a, 336a, 526b, 534a, 594a
Knotenstock 293ab, 318b
Knöterich 39a
knotig 310a
knurren 101b, 194a, 224b, 240b, 308b, 321b
Knust 354b
Kobold 581b
Koch 123b, 486b, 676b
kochen 402ab, 437b, 461a, 483a, 496b
Köcher 128b, 129b, 351ab, 352a, 635b, 636a
Köcherboden 636a
Köcherring 636a
Kochgeschirr 216b
Kochzeit 486a
Köder 118b, 198a, 434a, 642b, 717a
Kohl 193a, 277a
Kohle 269b, 275b, 573a
Kohlenkrücke 269b
Kohlenzange 209b
Kohlsuppe 249a
Kolben 275b, 301a, 604b
Kolbenpfeil 182a, 245b, 301a, 715a
Komi 530b
komisch 97b
kommen 154a, 163ab, 164b, 165a, 228a, 229b, 259a, 424b
Kommißbrot 103b
Kommunionsbrot 355a, 658b
kommunizieren 26a, 390a, 469a
Komödiant 678a
Komödie 305b, 678a
(Komparativ) 371a, 405ab, 609b
Konda (Fluß) 104a
Konda-Ostjake 98a
König 103b, 219b, 396b, 481a, 604b
Königstochter 324b
können 157a, 223a, 464a, 540b, 616a, 617b, 724a
Kopeke 29a, 127a, 219a, 255b, 270b, 378a, 383b, 456b, 523b
Kopf 81b, 479b
Köpfchen 481b
Kopfgefieder 420b
Kopfhaut 189a, 480ab, 568b
köpfig 59b, 481b
Kopfschmerzen 137a
Kopfschmuck 564b
Kopfschuppen 189a
Kopfteil 377b
Kopftuch 152a, 174b, 200a, 480ab, 745b, K.-Ecke 656a, K.-knoten 656a, K.-Saum 656a
Kör (Coeur) 515b, 590b, 656b, 657a, 670b
Korb 129b, 164a, 241b, 567b, 575a, 682b
Korken 474b
Korn 220b
Kornbrand 638b
Körnchen 492b
körnig 523ab
Kornrade 108b
Körper 36a, 80b, 271b
Körperhaar 82a
korpulent 372a
Kosak 111a
Kosakenleutnant 146a, 178b
(Kosenamen des Bären) 324a, 334a
kosten 95a

Kot 466b, 491b, 601b, 740a
Kot des Bären 120b
Kothaufen 120b
kotig 491b, 740a
krabblig 81a
krachen 84a, 111a, 195a, 268a, 321a, 550ab
krachend 195a, 282b
krächzen 260a
Krächzen 232b
Kraft 176a, 218b, 307b, 410b, 442a, 599a, 618b, 712a
kräftig 176a, 272a, 307b, 410b, 415b, 442a, 599a, 618a, 655a
kraftlos 176a, 246a, 272a, 305b, 315b, 410b, 442a, 493a, 599ab, 713a
Kraftprobe 551a
Kragen 491a, 612b, 676a?, 683a
Kragenteil 650a
Krähe 61b, 240b, 704a
krähen 382a, 580b
krakeelen 468a
Kralle 208b
krallen 239b, 251b
krallig 240a, 358b
Kram 457a, 709a
Krampf 378a, 625a
Kranich 220a, 631a
Kranichschwarm 716a
krank 22a, 97a, 252a, 315b
krank sein 96b
Kranke, der 80a, 97a
kränken, sich 116a, 339b, 590a
Krankensgeist 90a
Krankheit 21b, 22a, 90a, 96b, 120b, 172a, 252a, 315b, 351b, 352a, 497b, 546b, 621a, 642b
kränklich 124a, 277b, 285b, 315b
Krätze 51a, 194b, 573b
kratzen 90a, 239b, 240a, 358a, 731b, 732a
kratzen, sich 240a
krätzig 51ab, 295b
Kratzwunde 239b
kraus 432a, 481a, 544b, 598a
kräuseln, sich 281b, 493a
krausig 585a
Krauskopf 544b
Kraut 277a, 476b, 477b, 648a
Kräutertee 475b
Krautsuppe 220b
Krawatte 548b, 650b
Kredit 303a
Kreide 24b
Kreis 246b
kreischen 274b, 554b, 590a, 596b
kreisen 221b, 504a
Kreishauptmann 193a
Krempe 382b?, 640ab
Kreuz 434b, 659a
Kreuzband 151b, 672b
Kreuzschlagen 462b
Kreuzweg 670a
kribbeln 189a
Krickente 199b, 520b, 564a, 596a
kriechen 248ab, 264a, 277b, 310b, 368b, 717b
Kriechen 717b
Krieg 104b, 449b, 642b
Krieg führen 104b, 643a
Kriegsgeschrei ~-getöse 104b
Kriegsgott 104b
Kriegskahn 276b
Kriegslied 104b
Kriegsschiff 104b
Kriegsvolk 104b
Kringel 211a
krispeln 646b
Kristall 461b
Kristallglas 25a
Kronhammer 208b
Kropf 24b, 93b, 128b, 588a
Krücke 160a, 221a, 245a
Krückstock 584b
Krümchen 142b, 159b, 398a, 518b, 671a
Krume 142b
krümeln 367a, 495b, 558b
krumm 89b, 91a, 162a, 174b, 203a, 221a, 433a, 569a, 585a
Krummholz 650a
krümmen 432a, 552b, 717a
krümmen, sich 311b, 333a
Krümmung 91a, 131b, 174a, 278a, 552b
Krüppel 710a
Kruste 82a, 129a, 210a, 343a, 523b, 568a
krustig 82a, 210a, 290b, 568b
Kruzifix 434b, 659a
Kuchen 354b
Küchenmagd 66a
Kücken 219a, 650b
Kuckuck 221b, 738b?
Kugel 146a, 313b, 321a, 351b, 352a, 436b, 442a, 467b, 599a, 604b
Kugelbeutel ~-behälter 128b, 351a, 352a
Kügelchen 530b, 584a
kugelförmig 155a, 469b
kugeln 469b, 599a
Kuh 61b, 309a, 514b
Kuheuter 23b
Kuhgedärme 515b
Kuhglocke 209a, 224a, 402b
Kuhhaar 514b, 515b
Kuhherde 186a, 309a
Kuhhirt 515a

Kuhkalb 354a, 625
Kuhklaue 515b
kühl 540
Kuhle 444b
kühn 709b
Kuhstall 309a, 514b
Kummer 648a
kümmern, sich 410a
Kummet 103b, 160b, 161a, 267b, 273b, 738a
Kummetgeschirr 231b
Kummetholz 267b
Kummetkissen 129b
Kummetpolster 738a
Kummetschelle 623a
Kummetsbogen 103a
Kunde 51b, 74b, 570a
künftig 63b
Künstler 592b
Kupfer 47b, 313a, 630a, 688a, 729b
Kupferdraht 48a, 542b
Kupferhaufen 310b
Kupferkessel 486b
Kupferkette 48a, 231a
„Kupfermann" 123b
Kupfermünze 48a, 189b, 378a, 384a, 630b, 688a, 729b
kupfern 630a
Kupferrost 547a
Kupferschelle 48a, 550b, 594b
Kurpfuscher 56a, 88a
Kürschner 670b
Kurve 174a
kurz 82a, 394a, 577b, 700b, 722b
kurze Spanne 63a, k. Zeit 316b, 722b
kürzer 700b, 723a
kusch! 644b
Kusine 261b
Kuß 41b
küssen 41b, 419b, 547b
küssen, sich 41b, 547b, 548a
Küste 126b, 313b, 499a
Kutscher 123b, 693b
Kuttel 594b
Kwaß 126b, 395b, 728b, 729a

lächeln 223a, 309b, 312b, 322a, 393a
lachen 24a, 101a, 245b, 309b, 322a, 410b, 490b
Lachen 310a, 322ab
lachend 309b
Lachs 218b
(Lachsarten) 118b, 310b, 562b, 571a, 717a
Lachsschuppe 523b, 562b
laden 352a, 565a, 643a
Ladestock 442b, 436b, 559b
Ladung 622b
Lager 444a, 471a
Lagerfeuer 248b, 469b, 665b
Lagerstatt 290a
Laich 118a, 541b
laichen 239b, 543b, 630a
Laichplatz ~-stelle 120b, 729a
Laichzeit 118b
Laken 257a
lallen 263a, 450a, 505a
Lamm 94b, 391b
Lampe 129b, 324b, 638a
Land 288a
landen 95ab, 229a, 488b, 489ab, 663ab, 664a
Landeplatz 427b
Landgut 705a
Landsleute 80b, 123a
Landsmann 29a, 80b, 123a, 185a, 289a, 290b, 427b
Landspitze 109a, 306a, 366a, 464a, 701b
Landstrecke 290a
Landstreicher 108a
Landungsplatz 80a
Landwirt 648b
Landzunge 494b, 540a
lang 110ab, 408b, 621a
lange 110ab, 312a, 314a, 538a, 593b
Länge 73a, 110b, 147b, 408b
länger 110b
langher 313a, 435b
Langholz 161a, 431a
länglich 225a
längs 298ab, 514a
langsam 24a, 29a, 30b, 183a, 252a, 264a, 398a, 586a
langsamhändig 200b
längst 36a, 435a
Langweile 444a, 589b
langweilen 444a, 567b, 589b, 597b, 650b
langweilen, sich 302b, 303a, 597b
langweilig 302b, 344a, 589b
Lärche 160b, 161ab, 261a, 361b
Lärchenbaum 361b
Lärchenharz 361b
Lärchenholz 361b
Lärchenrinde 361b
Lärchensprößling 361b, 438b
Lärchenwald 361b
Lärchenzapfen 361b
Lärchenzweig 361b, 621b
Lärm 74a, 378b, 382a
lärmen 79b, 382a, 555b, 570b, 590a, 630b
lärmend 214a, 568b, 590a
Larve 235a
laß 530a, 620b

lassen 34a, 121ab, 306b, 629ab, 677a
lassen, sich 307a
Lasso 647a
Last 125a, 161a, 633a
lästig 567b
Lastschiff 415a
Lastschlitten 575a
Laststeine 203a
Latte 162a, 406b, 416b, 510a, 574b, 575a, 724a
Lattenhaus 510a
lattig 510a
lau 265ab
Laub 160b, 356b
Laubdach 250b
Laubhütte 278b
Lauer 150b
lauern 252b, (Bär) 90a
Lauf 75b, 345b
laufen 71b, 72ab, 93b, 222b, 266b, 379a, 380a, 458a, 501a, 573ab, 629ab
laufend 71b, 573b
Laufmündung 442b
Lauge 80b, 121a, 729a
launenhaft 190b, 202b
launisch 509a
Laus 618b
Läuse suchen 618b
Läuse töten 600a
Läusefresser 618b
Lausekerl 236a
lausig 236a
Lauskopf 618b
laut 327a, 349a, 568b, 570a, 683a
Laut 381a, 570a
läuten 102b, 526b, 599b
lauter 30a, 301b
lautlos 74b
(Lautnachahmung) 225a, 398a, 431b, 453a, 588a, 590a, 594b
Lavor 271b
laxieren 466b
Lazarus 251b
leben 382a, 383a
Leben 259a, 344a
Leben, zum L. kommen 595a
lebend 382b?, 383a
lebendig 259b, 260a, 613a
Lebenfunke 588b
Lebensalter 240b
Lebenswasser 259b, 384b
Lebensweise 549b
Leber 294b, L. des Bären 145a
Leberbrei 642b
lebhaft 259b, 608b
leck 373b, 594b
Leck 80a, 594b
lecken 366b
lecken, sich 366b
Leckerbissen 546b
Leder 388a, 670b
Lederbeutel 128b
Ledereinsatz 592b, 717b
Lederfranse 507b, 568a
Lederhaut 594b
Ledermacher 356b
Lederring 115a
Ledersack 176a, 568a
Lederstrumpf 207a, 717b
ledig 334b
Ledum palustre 210b, 221b, 476a
leer 253b, 268b
leeren, sich 268b
legen 193a, 211a, 256b, 364a, 477b, 478b, 499ab, 697b
legen, sich 252a, 268a, 587b, 636a
Lehm 491b, 572a
Lehmgrube 491b
lehmig 191a, 491a, 573a
Lehmkugel 313b
Lehmschlag 491b
Lehmscholle 599a
lehnen, sich 667a, 738a
Lehnstuhl 551b
Lehre 78a
lehren 77b, 78a
Lehrer 78a, 81a
Lehrerin 78a
Leib 276a, 557b
Leibchen 217b
Leibriemen 65b
Leiche 64b, 98b, 99b, 100a, 371b, 643a, s. auch Kadaver
Leichenschmaus 137a
Leichentuch 214a, 257a, 369b, 537a, 656b
Leichnam 81a
leicht 80a, 213a, 222b, 223b, 248a, 275b, 675a, 678a
Leichtfüßigkeit 244b
leichtsinnig 341a
leid tun 194b
leiden 22a, 537ab
leihen 51b
Leim 65a, 594b
leimen 257b
Leimkraut 529b
Leinen 129a, 591a
Leinenband 537a
Leinenhemd 591a
Leinensack 221b
Leinenstück 266b

Leinfaser 546b
Leinwand 129a, 266b, 568a, 591b, 635a, 656ab, 657a
leise 29a, 30b, 74b, 252a, 373a, 536b, 586a, 706b
Leisten 161b, 174b, 183b, 446a, 357b, 560b
Leiter 78b
Leitriemen 271a
Leitseil 197b, 231a, 592b
Lende 107b, 155a, 261b, 436b, 437a, 505b, 527b, 633a, 634b
Lendendrüse 358a, 437a
Lendenstück 371b
lenken 464b
lernen 78a
lesen 271a, 377b
lesen (Beeren) 722b
Letzte, der 81a, 168ab, 398b, 431a
leuchten 429b, 461a, 462a, 468a, 520a, 540b, 605a, 732b
leuchtend 461b
Leuchter 210a, 450b, 560a, 681b
Leuciscus 198a
Leute 294a, 308b
Libelle 123a, 208b, 210a, 284a, 352a, 639a, 658b, 668b
licht 33a, 462a, 732b
Licht 461ab, 658a
Lichtgottheit 596b
Lichtputzschere 201b, 210a, 257b, 450b
Lichtung 83a, 289b, 290b, 309a, 628a
lieb 66a, 71a, 81a, 124a, 152a, 155a, 456a, 476b, 546b, 571a, 592a, 596a, 599a, 687b
Liebchen 463b, 546b, 596b
Liebe 66a
Liebelei 66b
lieben 66a, 198a, 369a, 571a
lieben, einander 369a
Liebeslied 66b
liebkosen 117a, 571a
Lied 66b, 361a, 513b, 714a
Liedchen 66b
liefern 285a
liegen 116ab, 117a
liegend 116b
liegenlassen 121a, 177b, 394b
Liegeplatz 81a, 165b, 514b, 529b, 621b
Liesch 188a
Likör 449b
Lilie 89a, 655a, 666a
Linde 400a, 521b
Lindenbastsack 221b
Lindenbaum 162a, 521b, 557b
Lindenrinde 571b
lindern, sich 376b
Linie 178a
link 155a, 200–201ab, 245a, 383b
linke Seite 738a
links 405a
Lippe 127a, 365a, 444b, 685a, L. des Bären 343b
Lippenblütler 529b
List 395a, 443a
listig 38b, 95a, 314a, 322a, 395a, 716b?
Listigkeit 312a
loben 69ab, 147b
Loch 24b, 51ab, 128b, 143b, 417a, 437a, 445b, 695a, 712b
löchrig 51b
Locke 509a, 510a, 623a
locken 117a
Lockente 127b, 135b, 720b
locker 260b, 266a, 269a, 367a, 379b, 630a
lockern 269a, 367a, 491a, 629b
lockern, sich 258a, 269a
Lockgans 135b, 276b
lockig 509b, 598a, 618b, 623a?
(Lockruf) 214b, 217b, 227b, 276b, 644b
Lockschwan 135b
Lockvogel 135b, 276b
lodern 242a, 493a
Löffel 126b, 352b, 700b
Löffelente 420b, 651a
Lohn 306b
Lohnarbeiter 123a
Lonicera 305b, 521b, 679b
los! 187b, 261a, 610b, 687b
löschen 156a, 257b
lose 258a, 491a
lösen 43b, 78a, 380ab, 436ab, 594a, 630a
lösen, sich 127a, 379ab, 380b, 436a, 555a, 732b
losgehen 263b, 421ab, 562b
loslassen 629ab, 661a
losmachen 431b
losreißen, sich 87b, 297b, 653a
losschießen 421a
lostrennen, sich 97b, 264a
loswerden 379b, 612a
loswinden, sich 724b
Losziehung 543a
Lota (Fisch) 544b
Lotusblume 266a
Lozva (Fluß) 278a
Löwenzahn 459b, 477b
Luchs 494a, 519b, 691a
Luft 45b
Luftblase 301b
Lüftchen 595b, 741b
Luftloch 235a
Luftstrom 470b
Lüge 95a, 279b, 500a, 702b

lügen 95a, 268a, 279b, 360b, 393a, 447a, 500ab, 562b, 694a, 702b, 703a
lügenhaft 500b
Lügner 584a, 702b
lügnerisch 260b
Lumpen 251b, 260a, 286a, 503a
lumpig 267b
Lunge 107b, 122a, 664a
Lungen des Bären 145a
lungern 252b
Lust 196ab, 626a
lustig 123b, 196b, 319a, 385b, 604a, 694a
Lustigkeit 196a
lustlos 24a

machen 586a, 706a, 718a, 719b, 720a
machen lassen 720a
-macher 719b
Macht 176a, 712a, 736a
mächtig 176a, 192b, 355a, 600b, 713a, 724a
Mädchen 22b, 23b, 44a, 285b, 334ab, 381b, 592a, 745b
Made 362b, 434a, 499a, 731b
Madenwurm 53b
madig 362b, 434a
Magd 66a
Magen 128b, 187a, 446b, 545b, 546b, 664a, 721a
Magenkrankheit 22a, 456a
Magensatz 738b
mager 81b, 84a, 184a, 277b, 378a, 412a, 540a, 563a, 640a, 704a
Mahd 598b
mähen 143ab, 702b
Mähen 598b
Mähenzeit 114b
Mäher 702b
mahlen 84b, 89a, 109b, 156a, 332a
Mahlen 89a
Mahlzeit! 659a
Mähne 56b, 94b, 273b, 457b, 683a
mahnen 340b
Mähnenhaar 579a
Mai 51b, 74b, 121a, 135b, 148a, 174a, 332b, 350a, 497a, 520a, 543b, 561a, 631a, 638b, 698a
Maiglöckchen 277a?
Maisgraupe 176a
makellos 493a
-mal 73a, 212a, 456a, 603a, 702a
Mal, zum ersten 603a
malen 338a, 385a, 562a
Maler 81b, 385a
Maliza 124b, 164a, 312b
Malz 399b, 557a
Mama 295b
Mammut 82b, 212b, 289a, 709b, 729b
Mammutknochen 289a
manche 649a
manchmal 67b, 102a, 609b
Mandel (Drüse) 130b, 358a, 683a
Mangel 302b, 315b, 470a
Mangelholz 161ab
mangeln 470a
Mann 27b, 122a, 438a
Männchen 71a, 82b, 94b, 116a, 381a
Männergewandtheit 122b
Männerkleid 612b
Mannesalter 159a
Manneseid 122b
männlich 71a, 94b, 98b, 122b, 316a, 449b, (Bär) 94b, 388a
männliches Glied 468b, 739b, 743b, (Bär) 352a
Mannsperson 93b
Mantel 225b, 731b
Mantelärmel 617b
Mantelfutter 126b
Mantelkragen 390b, 731b
Märchen 311a
Marder 218a, 306a
Märenheld 311a
Mariä Himmelfahrt 438a
Mariä Schutz 114a
Mariä Verkündigung 114b, 444b, 689b, 704a
Mark 546b, 715a
Markknochen 272a, 277b, 561b, 715ab
Markt 67b, 191a
Marktplatz 463b
März 173b, 299b, 451a, 500b, 526b, 651b, 652a, 690b, 704a
Marzipan 139b, 449b
Masche 257a, 521b
Masern 120b, 220b, 224a
Maske 366a, 456b, 523a, 533a, 565a, 685a, 723b
Maß 252b, 314b, 315a
Mast 561b
Maßstab 315a
Mastdarm 471b, 517a
mästen 130b
Matratze 36b, 174b
Matsch 740a
Matte 344a
Mattenbett 529b
Matz 569b
Maul 578b
Maulkorb 365a
Maulwurf 82a, 125a, 146a, 201b, 252b, 256b, 289a, 361a, 433a, 627b, 690b, 728b
Maulwurfshaufen 125a, 584a
Maulwurfshügel 289a
Maurer 123a, 719b

Maus 82a, 215a, 256b, 289a, 399b, 626a, 627b
Mäusebussard 261a, 444a?, 627b
Mäuseloch 444a, 627b
Mäusenest 444a
mausern 362a, 367a, 437b
mausern, sich 362a
Mausjunges 439a
Medaille 103b
Medikament 157a
Meer 51a, 275a, 313b, 590a
Meerbusen 261b
Meereis 388b
Meeresküste 590a
Meeresstrand 722a
Meeresufer 126b
Mehl 236a, 249a, 311b, 417a, 623a, 695a
Mehlbrei 197b, 642b
mehlig 236b
Mehlsack 128b, 236a, 417a
Mehlsieb 64a, 500a
Mehlspeise 81a, 106a
Mehlstaub 469a
Mehlsuppe 137a
mehr 49a, 135a, 239a, 721a
meiden 126b, 173a
mein 36b, 80b, 709a
Meineid 500b
meinen 731b
meinesgleichen 593b
meinetwegen 370b
Meise 627b, 737a
Meißel 112b, 209b, 622a, 682a
meißeln 487a
Meister 304a, 592a
Melanitta 232b
melken 464b
Melodie 44b, 66b, 189a, 568b, 625a
Menge 538a, 593a
Mensch 56b, 64b, 80b, 93b, 98ab, 122a
Menschenalter 575b
Menschenfresser 98b, 639a
Menschenhaut 568a
menschenleer 64b
Menschenstimme 98a
Menschentöter 685a
Menschlein 64b
menschlich 189a
Menstruation 320a, 341a, 389a, 578a
Menstruationskleid 612b
menstruieren 289a, 349a, 638a
menstruierend 81ab, 286a, 320a, 334a, 726b
Mentha 309b
messen 314b, 621a, 660a
Messer 73a, 149a, 152a, 196b, 283b, 362a, 580b, 597b
Messer (Geheimwort) 106a, 576b
Messergriff 197a, 597b
Messerklinge 197a, 445a
Messerrücken 149a, 301a, 551b
Messerschaft 326a
Messerscheide 149a, 197a, 548b
Messerschneide 64b
Messerspitze 149a, 197a, 365b, 623b
Messerstiel 326a
Meßstange 161a
Met 291b
Metall 525a
Metallplatte 209a
Meteorit 110a, 222a, 351b, 352a, 643a, 665b
Metze 474b
miauen 305b, 359a
mich 37a
Michael 307b
Michaels Tag 114a, 307b
Miete 378a
Milan 572a, 668b, 679a
Milch 585b, 729a, 731b
Milchgrütze 220b
Milchner 118b, 363b
Milchschaum 117a, 357a, 585b
Milchstraße 118a, 123a, 178b, 285a, 290a, 308a, 315b, 316b, 420b, 475b, 638b, 659b, 669b, 689b, 690b, 691a
mild 355a, 403a, 537a, 556a
Militärgewehr 103b
Milvus 225a, 668b, 679a
Milz 180b, 189b, 353a
Mineralwasser 289b
Minute 222b, 501a
Minze 54b, 277a, 309b, 460a, 475b, 530a
mir 37b
mischen 233b, 306b, 474a, 496b, 641b
mischen, sich 112a, 233b, 641ab
mißhandeln 701a
mißmutig 24a, 400b
Mist 245b, 260a, 399b, 457a
Misthaufen 41b, 226b, 457a
Mistkäfer 103a, 446b
mit 179a, 185a, 612b
mit Gewalt 712b, 713a, 724b, 731b, 736b
mit Mühe und Not 682a, 713a, 724b
mit Sack und Pack 278b
mit sich nehmen 725b
mit sich rufen 744a
mitbringen 666b
miteinander 370b, 419a, 736b, 737a
mitgehen 171b, 228b, 308a
Mitgift 23a, 181b, 450a, 580b, 591a, 666b
mitkommen 163a
Mitleid 27ab, 520b, 590a

mitleiden 368a
mitleidend 27a, 81b
Mittag 113b, 114b, 151b, 388b
Mittagessen 113b, 114a, 151b, 389a, 405a
mittags 113b, 151b, 593b
Mittagsmahl 638a
Mittagszeit 113b
Mitte 72b, 141a, 151a, 242b, 243b, 284b, 407b, 462b, 481a, 546b
mittel 242b, 311a, 361a, 377b
Mittelfinger 72b, 151b, 201a, 243a, 311a, 317a, 361a, 678b
mittelgroß 124b
Mittellauf 458a
mittels 111a
Mitternacht 69b, 151b, 156b, 157a, 243a, 577b, 593b
mittler 151a, 243ab, 516b
Mittwoch 114a, 362a, 535a, 592b, 679a
mögen 218b
möglich 67a, 196b
möglicherweise 67a
Möglichkeit 50a
Möhre 314b
Mohrrübe 314b
Molke 428a, 538b, 729a
Monat 69b, 173b
Mond 69b, 173b
Mondhof 236a, 492a, 650a
Mondscheibe 173b, 247a
Mondschein 173b, 461b
Mondstrahl 173b
Montag 114a, 216a, 317b, 398b, 455a, 534b, 535a, 679a
Moor 102a, 148b, 152a, 204a, 270a, 355b, 532a, 573a, 590a
Moorhain 538a
Moorhügel 102a, 528a
moorig 526a
(Moornamen) 309a, 626b
Moorrand 126b, 356a
Moos 85b, 94b, 148b, 289a, 575b
Moosbeere 313b
Moosbülte 86a
moosig 86a, 575b, 701b
Moos-schicht 86a
Moosweide 581b
Morast 290b
morastig 233b
morgen 97a, 114a, 659a, 669a
Morgen 97a, 151b, 405a, 593b
Morgendämmerung 97a, 113b, 116a, 413a, 543a, 641a
Morgenfrost 97a
Morgengesang 97a
Morgenrot ~ -röte 228b, 461b, 480b, 481a, 737b
Morgenräucherung 97a
morgens 97ab, 116a, 212a, 461a
Morgenstern 97a, 116a, 480b, 481a, 543a, 568a
Morgentau 114a, 202a, 558a
morsch 46a, 161b, 162a, 465b, 529a, 540b, 547a, 671a, 726b
Mörser 160a, 209a, 421b, 485a, 527a
Mörserboden 426a, 527a
Mörserkeule 326a
Mörserstößel 527a
Moskau 322a
mōś-Leute 123a, 316a
Motte 94a, 210a, 267b
Möwe 74a, 95a, 356a, 595b
Möwenfeder 477a
Möwenflaum 595b
Mückchen 283b
Mücke 116a, 283b, 690b
mucken 410b
Mückennetz 560a
Mückenstachel 366a
Mückenzelt 656b
mucksen 388b, 442b, 571a
(Mucksen) 453a
müde 193b, 201b, 266a, 390b, 464a, 518a, 708b
Mühe 31b, 384a, 580a
muhen 305a, 318a, 459a, 525b
Mühle 156a, 305b
Mühlstein 201b, 203a, 603a, 728a
Mühlsteinloch 577a
Muksun 310b
Mulde 127a, 212a, 218a, 225a, 358b
Mund 51a, 578b, 685a
münden 228b, 397b
Mundhöhle 578b, 695a
Mundstück 94a, 106b, 326a, 398b
Mündung 141a, 413a, 450a, 576b, 648a
Mündungsfeuer 442b
Mündungsgebiet 577b
Mundvorrat 98b
Mundwinkel 578b
Münze 313a, 383b
Mure 24b
murmeln 264a, 276a, 308b
murren 554b, 581b, 608b
Muschel 43a, 481a, 624b
Musik 568b, 625a
Musikinstrument 631a
Muskelmagen 128b, 558b
müssen 66a
Mustela sibirica 218a
Muster 77a, 127b
mustern 609b
Mut fassen 634a

mutig 547a
Mutter 30b, 41a, 44b, 386b, 588a, 596ab, 598a
Mutter Erde 289a
Mutter Morgen 97a
Mutter Sonne 324b
Mutterbrust 596ab
Mütterchen 23b, 165b, 385b, 597b
Mutterleib 386a
mütterlich 580b
Muttersprache 360b
Mütze 206b, 207a, 300b, 307b, 361b, 503a
Mützenschild 192a, 207a
(mythologische, sagenhafte Namen) 42b, 51b, 61a, 113b, 115b, 184b, 188b, 189b, 193a, 194a, 202b, 204ab, 207a, 208b, 209b, 214b, 240b, 243a, 275a, 309a, 313b, 316bx, 324b, 339a, 362b, 367b?, 383b, 414a, 439a, 453b, 464a, 541b, 566ax, 584a, 592a, 600a, 620a, 650b, 668b, 680a, 684b

na?! 323a, 619b
na also! 610b
Nabel 472b
„Nabelknopf" 472b, 481a
Nabelschnur 472b, 517a, 544a
nach 106a, 168b, 181b, 322a, 431a, 471b, 593b, 702a
nach Bedarf 707a?
nach Hause 180b, 248a
nach hinten 426b
nach uns 702a
nach vorn 532b
nachahmen 719a
(Nachahmungen) 232b, 453a, 588a, 590a
Nachbar 123b, 185a, 234b, 236a, 581b, 664b
Nachbarhaus 236a, 664b
nachdem 179a, 509a, 654b
nachdenken 340a, 587b, 731b
nacheinander 121a
nachfolgen 181a
nachfragen 216a
nachgeben 306a
nachher 40a, 104a, 164b, 181a, 407b, 609b, 654b
nachjagen 218a, 643b, 645a
Nachkomme 738b
nachlassen 252a, 268a, 340b, 454b, 633a
Nachricht 252ab, 279a, 280a
Nachruf 414b
nachsinnen 340a
nachspähen 252b
nächst 163b, 674a
nächstes Jahr 317a
Nacht 69b, 156b
Nachteil 325b
Nachtfalter 250a
Nachtfeuer 348b
nächtlich 70ab
nachtmahlen 708b
nachts 70ab, 156b, 157a
Nachtwächter 83a
„Nacht-Zobel" 364b
Nackengrübchen 734a
Nackenstrick 601a
nackt 233a, 252a, 264b, 265a, 356b, 477b
Nadel 119b, 183b, 578b
Nadelbaum 621b
Nadelhalter 337b
Nadelloch 183b
nadeln 557b
Nadelöhr 183b, 409b, 455b, 471b, 480a, 482a
Nadelspitze 183b, 365b, 623b
Nadelwald 431a
Nadir 289b, 426a
Nagel 115a, 208b, 209b, 239b, 283a, 557b
nagelbeschlagen 262b
nagelig 240a, 283a
Nagelrand 239b
Nagelschmutz 239b, 513b
Nagelspitze 239b
nagen 150a, 353b, 357b, 494a, 526a, 533b, 637b, 669b
Näh- 183b, 184a
Nähbeutel 128b, 184a, 685b
nahe 31b, 32a, 279a, 281b, 505b, 655b, 722b
Nähe 282a, 386a, 722b, 723a
nähen 183ab
nähend 184a
näher 279a, 645a, 723a
nähern, sich 163b, 246b, 264ab, 282a, 505b, 506a, 723a
Nähkästchen 183a, 184a
nahrhaft 431a, 460b, 745a
Nährkraft 745a
Nahrung 51b, 637b, 638a
nahrungsreich 249a, 290a, 638a, 639a
Nährwert 431a
Naht 81a, 183ab
Name 327b
namenlos 328a
Namenstag 114a, 328a
Namensvetter 687b
nanu 89a
Narbe 175a, 373b
Narr 244a
narrisch 244a
Narte 176b
Nase 365a
Nasenbein 701b
Nasenblut 365b

Nasenblutung 265a
Nasenflügel 365ab, 368b, 524a, 647a
Nasenloch 51a, 365b, 524a, 577a, 648a, (Bär) 388a
Nasenrücken 365b, 551b, 701b
Nasensattel 365ab, 701b
Nasenseite 445a
Nasenspitze 468a, 623b
Nasenstimme 365b
Nasenstüber 239b, 592b
nasig 366a
naß 82a, 135b, 178b, 356b, 464b, 492a, 493b, 648b, 649a, 728a, 729a
Nässe 493b
nässen 350a
natürlich 91b, 295a, 392a, 644b, 693a, 708a
Nebel 289b, 542a
nebelig~neblich 45b, 542a, 684a
nebeln 542a
neben 386a, 445ab
nebeneinander 29ab, 293a, 445a, 630b
nebeneinandersetzen 698a
Nebengasse 694a
Nebenklaue 655a
necken 361a, 655b
neckisch 468a
Neffe 46b, 53a, 199b, 261b, 438a
nehmen 33b, 35a, 227a, 424b, 725a, 726a
neidisch 724b
neigen 478a
Neigung 97b
nein 27a, 58a, 679a
nennen 254b, 328a
Nerfling 118b, 120b, 316a, 438a
Nerflingbrut 318a
Nerv 363a
Nessel 453b
Nest 382a, 444ab, 471a
nesteln 211a
nett 370a
Netz 32b, 170a, 655a, 710b
Netzgewicht 491b
Netzknüpfer-Tanz 152b
Netzmasche 119b
Netzsack 119b, 518a
Netzschlinge 523a, 552b
Netzstrick 521b, 544a, 549a, 578b, 552b, 721b
neu 135b, 283b, 621b
neugeboren 708a
Neujahr 114a, 135b, 227a, 283b, 467b, 478a, 621b
neulich 135b
Neumond 135b, 173b, 283b
neun 81b, 271a, 386a
Neun 264b, 523a
neunte 271a, 386a
neunundneunzig 535b
neunundzwanzig 48b
neunzehn 270b, 317a
neunzig 386a, 535b
neunzigste 271a, 386a, 535b
Neuschnee 46b
nicht 21a, 55a, 58ab, 134a, 175a, 692b
Nichte 23a, 388a
nichtig 253b
nichts 21b, 27a, 58b, 296b, 304b, 305a, 328a, 335a, 733b
nichtswürdig 634b
nicken 182b
nie 27a, 29a, 58b, 124b, 125b, 126a, 335b, 382a, 384a
niederbiegen 311b
niederbücken, sich 311b
niederdrücken 293a, 455a, 588a
niederfallen 259a
niederhocken, sich 606b
niederlassen 692a
niederlassen, sich 137b, 290b, 424ab, 539a, 566a, 629a, 694b
niederlegen 116b, 117a, 478b, 698a
niederlegen, sich 290b
niederreißen 297b, 455a, 465a
niederschlagen 446a, 495a
niedersetzen 697b
niedersinken 490a
niederstürzen 372a
niedertauchen 270b
niedertreten 144a, 171b, 350a, 351a
niederwerfen 714a
niedrig 81b, 366b, 623a
niemand 21b, 27a, 55a, 58b, 92a, 93b, 123a, 295b, 304b, 335ab, 692b
Niere 25a, 203a
niesen 349b
Nikolaus 307b
nimm! 610b
nirgends 58b, 92a, 335ab
nirgendsher 58b, 93a, 335b
nirgendshin 58b, 93a, 335ab
Nisse 525b
nisten 444b
Nixenblume 266a
Njelmafisch 699a
noch 48b, 136b, 392a, 705a, 707b
noch einmal 705a
noch mehr 645b
noch nicht 40b, 136b
nochmals 610b, 707b
Nomade 289b
nomadisieren 716b

Norden 31a, 70a, 114a, 155a, 157a, 290a, 405a, 659a, 702a
Nordlicht 694b
Nordseite 160a
Nordwind 31a, 70a, 741b
Nordwogule 176ab, 300b
nordwogulisch 176ab
Not 41b, 149b, 302ab, 320b, 348a, 449b, 537a, 562a, 666b, 793b
Not leiden 320b
notdürftig 149b
nötig 66a, 219b, 509a
nötigen 303a, 414b, 531a
Notizbuch 77b
notleidend 320b
November 146b, 174a, 213b, 619b
nüchtern 516a, 536b, 537a, 556a
nun 40a, 51b, 141b, 392a, 530a
nur 28a, 338a, 393a, 420b, 519b?, 530a, 635a, 682a, 708a, 733b
nur jetzt 708a
nur so! 649b
Nußhäher 282a, 324a, 334a, 403b, 639a, 736a
Nußkern 343a, 465b
Nußschale 128b, 343a, 403b, 523b
nutzbar 169a
Nutzen 169b
nützlich 169b
nutzlos 169b, 314a, 574a
Nutztier~-vieh 273b
Nymphe 103b

ob 21a, 38a, 40b, 296b, 304a, 334b, 429a, 610a
Ob (Fluß) 51ab
ob...ob 131b, 197a
Ob-Quelle 623b
Obdach 96a, 289b
oben 31ab, 346b, 347a
ober 31ab, 345b, 346ab, 405a
Oberarm 200b, 302b, 481b, 600b, 712b
Oberbalken 345b, 346a
Oberfläche 82a, 103a, 390b, 673a
Oberfuß 244b, 701b
Obergott 240b
Oberhaupt 569b
Oberklaue 48b
Oberkleid 346b, 612b
Oberland 31ab, 289b
Oberleder 31b, 452b, 480a
Oberleine 169b
Oberschenkelknochen 457a
Oberschwinge 202b
oberst 345b, 346b, 398b
Oberteil 31ab, 178a, 206b, 244b, 300a, 426ab, 480b, 551b, 572a, 577b, 629a, 668a
obgleich 131b, 241a
Obugrier 300a
obugrisch 300a
obwohl 40b, 131b, 196a, 241a, 313a, 338b, 609b, 643b, 654b
obzwar 428b
Ochs 107b, 381b, 478a, 707a
öde 289b, 366a, 633b, 662b
oder 36b, 38a, 58b, 136a, 296b, 297a
Ofen 190b, 223b
Ofengabel 86a, 717a
Ofenloch 224a
Ofenschaufel 224a
Ofenschieber 224a
Ofenseite 405a
Ofentür 60b, 223b
Ofenwinkel 524a, 604a
offen 403b
offenbar 421a
öffnen 297b, 479a, 612a, 629b
öffnen, sich 436a, 479a
Öffnung 51a, 80a, 109a, 128b, 133b, 155a, 190ab, 351a, 402b, 463a, 486a, 524a, 573b, 576b, 577a, 648a, 683a
oft 73a, 279a, 304a, 593b, 603b, 722b
oh! 25b, 27a, 688a
oh weh! 21a, 25b
ohne 253a, 708b
ohnehin 644a
Ohnmacht 618a
ohnmächtig 637a, 660b
Ohr 45a, 194a, 368b, 409a, 570a
Öhr 301a
Ohrenschmalz 76a, 387b, 409b
Ohrenschmutz 51a, 513b
Ohrenzeichen 462b
Ohrfeige 720a
Ohrgehänge 387b, 409b
ohrig 410a
Ohrknorpel 409b
Ohrlabyrinth 343a
Ohrläppchen 368b, 409b, 524a, 586a, 623b
Ohrloch 51a, 409b, 577a
Ohrmuschel 409b
Ohrriemen 409b
Ohrring 194a, 347b, 409b, 595a
Ohrwurm 618b, 703a
Ohrzeichen 409b
Oktober 141a, 174a, 213b, 299b, 619b, 745b
Öl 731a
Onkel 27b, 42a, 53a, 148b, 192b, 412b, 438a, 534a, 687a, 700b

Opfer 158b, 462b
Opfergebet 158b, 690a
Opfergefäß 39b
opfern 158b, 478b, 633b, 666b
Opferplatz 158b, 191a, 482b, 483b, 647a, 658b
Opferrentier 43a
Opfersäule 647a
Opferstelle 290a
Opfertag 158b
Orden 103b
ordentlich 663b
ordnen 280a
Ordnung 194b, 280b, 500b, 501a, 648a
orgeln (Rentier) 744b
Orion 371a?
(Ortsnamen) 74b, 106b, 145ax, 233b, 265b, 294b, 299ab, 306a, 353a, 361b, 365b, 366ax, 422a, 524a, 541b, 547b, 562a, 577b, 722b
Öse 301a
Osten 97a, 113b, 155a, 228b, 230a, 286a, 702a
Ostern 114a, 145a, 146a, 221a, 638a, 734b
Ostjake 51a, 108a, 261a
ostjakisch 108a, 261a, 275a, 294a, 279b
Ostwind 228b, 741b
Otter 639a
Ozean 585b

Paar 613a, 714b
paaren, sich 83a, 691b
Pacht 225b
pachten 225b
Pachtgeld 225b
Pack 201b, 680a
packen 488ab, 489a
Palmsonntag 38b, 114a, 146b, 369b, 535a, 559b
Pansen 240a, 516b, 558b, 651a?, 670b
Pantoffel 604b
Panzer 129a, 183b, 209b, 245b
Panzerhemd 183b, 184a, 303b, 578b, 612b
Papier 112b, 264b, 266b, 337b
Papierblatt 277a, 337b
Papierbogen 533b
Papiergeld 112b, 337b, s. auch Banknote
Papierstück 337b
Pappel 80b, 160b, 400a
Pappelblatt 277a
pappelfarbig 277b
Pappelsaft 80b, 135b
Paprika 431b
Paprikahülse 431b, 650a
Paprikaschote 431b
(Partikel) 117a, 316a
Passage 285a
passen 149b, 280a, 322b, 452b, 506a
passend 315a
(Paßname) 313a
Pate 44b, 53a, 434b
Patenkind 434b, 438b
Patentochter 23a
Patin 434b
Paul 400a
pausbackig 356a, 602b
Pech 242a, 394b
Pechtanne 374a
Pechtannenwald 374a
Pechtannenzweig 37a, 621b
Pein 739b
peinigen 33a, 150a, 322b, 537b
Peinigung 537b
peinlich 560a
Peitsche 103b, 396a, 537a
peitschen 543b, 687b, 740a
Pelz 82b, 164a, 346a, 394a, 564b, 670b
Pelzärmel 618a
Pelzbezug 138b
Pelzbräme 683b
pelzig 458b
Pelzkapuze 605b
Pelzkragen 512b
Pelzmantel 164a, 390b, 394a, 414a, 512b, 551b
Pelzrock 251a
Pelzschuhe 227b
Penis 82b, 123a, 232b, 505a, 588b, 739b, (des Bären) 25a, 558a, 737b
Perle 203a, 443b, 517a, 523a, 683a
perlen 137b
Perlenkette 347b, 409b, 595a
Perlenschmuck 517a
Perlenschnur 517a
Person 146b
(Personennamen) 33b, 38b, 43a, 46b, 50a, 58a, 77a, 84b, 91a, 104a, 105b, 109a, 115b, 123abx, 134a, 138a, 142b, 145b, 146bx, 148ax, 154b, 155a, 157a, 176bx, 184b, 185b, 189a, 202b, 206b, 207ax, 214a, 218a, 219b, 221a, 227b, 235a, 236bx, 240a, 243a, 255b, 259b, 265b, 275a, 284a, 299axbx, 309a, 313a, 339b, 348a, 356a, 362b, 375b, 381bx, 382a, 386bx, 421a, 430b, 438b, 439a, 452a, 480b, 481a, 482b, 485b, 500a, 502a, 503a, 504a, 512b, 520a, 521b, 523b, 530b, 535ax, 536b, 543b, 552a, 560a, 562a, 579a, 580a, 584b, 590b, 592a, 593a, 598b, 604a, 623a, 629a, 631b, 634a, 646b, 653b, 654a, 680ax, 683ab, 703b, 704a, 705b, 706a, 709ax, 714b, 721a, 742a, 743b
Persönlichkeit 146a
Pest 64b, 90a, 98b, 100a
Peter und Paul 438a
Peters Tag 114a

Petroleum 193b, 324b, 638a, 694b, 729a, 731a
Pfad 73a, 177b, 284b, 577a
Pfadzeichen 721b
Pfahl 32a, 49b, 162a, 170a, 180b, 285b, 462b, 510a, 516b, 529a, 536a, 561ab, 618b
Pfand 518a
Pfanne 604b
Pfeffer 57b, 431b, 484a
Pfefferkorn 523a
Pfefferkuchen 431b
Pfeife 94a, 106b, 215a, 532a, 684a, 685a
Pfeife rauchen 106b
pfeifen 84a, 94a, 215a, 558b, 595b
Pfeifenkopf 106b, 480b
Pfeifenrohr 94a, 106b, 326a
Pfeifensatz 556a
Pfeifenschmant 106b, 387b
Pfeifenstiel 326a
Pfeil 83a, 86a, 108ab, 180a, 183b, 209b, 210a, 283b, 300b, 313b, 351ab, 352a, 363a, 402a, 412ab, 455b, 480a, 559b, 563b, 684b, 693b, 702a
Pfeilbündel 41a
Pfeilfeder 332a?, 351b, 668a
Pfeilgabel 351b
Pfeilkolben 133b, 351b, 420b
Pfeilspitze 42b, 59b, 351b, 623b
Pfeilstiel 351b
Pfeilstift 123a
Pfeilzahn 412b
Pferch 86b
Pferd 56b, 207a, 272b, 459b, 475b, 476a
Pferdebesitzer 200b, 274b
Pferdebremse 400a, 409a, 411a, 472a
Pferdedecke 701a
Pferdefurz 273b, 453b
Pferdefuß 273b
Pferdegeschirr 138a, 231b, 274a
Pferdehaar 256a, 273b, 510b, 511a
Pferdehaut 274a, 568ab
Pferdehirt 274a, 703b
Pferdehuf 655a
Pferdekamm 273b
Pferdekoppel 41a
Pferdeleder 418b
Pferdemist 273b, 286a, 446b
Pferdeopfer 273b
Pferdepenis 740a
Pferdepfosten 561b
Pferdeschelle 209a, 223a, 227b, 266a, 273b, 274a, 402a, 545b, 580a, 594b
Pferdeschenkel 273b, 437a
Pferdeschlitten 274a, 508a
Pferdeschwanz 485a
Pferdestall 129b, 235b, 273b, 274b, 530a, 704a
Pferdeweide 589b
Pfingsten 114a, 145a, 277a
pflanzen 698a
(Pflanzenarten) 26b, 46a, 59a, 188a, 245a, 249a, 277a, 326a, 351b, 460ax, 472ab, 473a, 474a, 475a, 476ax, 586a, 626a, 701a, 715b, s. auch Gewächsarten
pflegen 582a, 624a
Pflegesohn 438a
Pflock 282b, 527b, 536a, 744b
Pflug 191b, 555a, 561a, 638b
Pflugeisen 555a, 561a
Pflugschar 210a
Pflugsohle 263b, 555a, 561a
Pflugsterz 326a, 402a, 506b, 555a
pflücken 89a, 722b
Pfosten 274a, 416a, 561ab
Pfriem 184a, 200b, 417b, 456b, 474a, 481a
Pfropf(en) 284a, 474b, 572b, 604a
Pfuhl 445b
Pfund 479a
Pfütze 284b
Photographie 726a
picken 211b, 323ab
Picus martius 221b?
piepen 373a, 595a
piepend 359a, 373a, 603a
Pik ~ Pique 195b, 541b
Pik-As 685a, 727a
Pik Bube 130b
Pik Dame 324a
Pik-Karte 412b
Pilz 246a, 503a, 687a
Pilzhut 246a, 480b
Pilzstiel 245a
pinkeln 215a
Pirogge 196a, 225a, 281a, 441b, 486b, 571a
Pistole 436b
Plafond 31a, 119a, 468a
Plage 325a
plagen, sich 275a, 410a
plappern 502a
Platschen 720a
plätschern 84a, 246a, 260b, 270a, 446b, 450a, 655b
plätschernd 84a
Platte 39b, 47b, 411a
Plattlaus 245b
Platz 149a, 165b, 174b, 191ab, 288a, 289a, 388b, 396b, 427b, 705b, 731b
Platz haben 250a
Plätzchen 191b
platzen 207a, 449a

plaudern 254a, 493a
Plejaden 97a, 235b, 236a, 439a, 444a, 613a, 720a
plötzlich 28b, 29b, 30b, 40b, 67b, 135a, 207a, 291a, 314ab, 505a, 603b, 684a, 688b
plump 192b
Plunder 457a
plustern, sich 516b
pochen 107a, 262a, 487a
Pocken 22a, 51a, 96b, 144b, 145a, 172a, 608b
„Pokrov" 451b, 473a
Polarente 420b
Polarfuchs 257a, 378a, 515a
Polarhimbeere 440b
Polarlicht 83b, 659a, 694b
Polartaucher 616b
polieren 598b
Polster 128b, 153a, 393a
polsterig 393a
Poltergeist 48a, 667b
polternd 164a
Pope 42b, 110a, 123a, s. auch Priester
Popo 413b
Porst 221b
Porträt 56b, 64b, 127b
Porzellan 515a
Postkutscher 145b
Postwagen 693b
potztausend 536a
prahlen 175b, 445b, 468a
prahlen, sich 147b
Prahlerei 69ab
prahlerisch 69b
Prahlhans 743b
prall 305a
prallen 495a
prasseln 84a, 264a, 282a, 550ab, 552b, 566a, 594b, 603b
Preis 47ab, 646a
Preiselbeere 440b
preisen 69ab, 147b, 560a
pressen 302ab, 367a, 419b, 488a, 554b
prickeln 740b
prickelnd 553a
Priester 42b, 56b, 381a, 482a, s. auch Pope
Priesterrock ~-kleidung 482a, 612b
Pritsche 413a
probieren 50a, 389b, 560a
produzieren 337a
Prophet Elias 42b, 135b, 584a, 659ab
Protokoll 338a
prüfen 217b
prügeln 34a, 182b, 222b, 242b, 325b, 494b, 512a, 516b, 550b, 723b, 734b
Pud 485b
Pulverbehälter 394a, 541a, 665b
Pulverhorn 541a
pumpen 373a
pünktlich 188a
Pupille 203a, 241a, 541b
Puppe 23a, 27a, 235a, 246b, 293a, 301a, 438b, 485b
Purzelbaum 470b
Pustel 479b
putzen 194b, 539a
putzen, sich 195a

Quacksalber 81a, 88a, 123a, 195a
quaken 311b, 729b
quälen 75b, 322b, 493b
quälen, sich 322b
Qualität 252b, 315a, 730a
qualmen 319a, 493a
qualmend 242a
Quantität 204b, 535b, 538a
Quappe 544b, 624b
Quark 428a, 468a, 579a, 585b, 586a, 720a
Quarz 558b
Quast 277a
quatschen 496b
Quelle 141a, 278a, 352a, 531b, 546b, 728b, 729a
quellen 485b, 486a, 545b, 557a
Quellgebiet 141a, 346a, 450a, 469a, 480b, 577b, 623ab
Quellwasser 289b, 426a
quellig 624a
quengeln 349a
quer 456a, 459a, 524b, 671b, 694a
quer schneiden 524b
Querarm 456a
Querbalken 161a, 162ab, 235a, 280a, 393a, 431a, 567a, 694a
Querband 151b
Querfaden 459a, 694a
Querholz 161b, 346a, 456a, 651a, 662b
Querlatte 60ab, 151b, 161ab, 611a, 655a, 668a, 693a
Quersack 574a
Querstange 48a, 80a, 360b, 393a, 459a, 575a, 593a, 604a, 744b
quieken 368a
quietschen 596b

Rabe 119a
Raben-Alte 119b
Rabenfeder 668a
Rabenflügel 119b
Rache 347ab, 361a
Rache bewahren 666b

Rachewut 542a
rachgierig 347b
rachsüchtig 690b
Rad 203a, 218b, 467b
Radachse 218b
radebrechen 353b
Radfelge 218b, 628a
Radnabe 235b
Radspeiche 390a, 678b
raffen 263b
Rahm 71a, 345b, 585b
Rain 73a, 289a, 306a
Rainheu 685b
Rainweide 161ab
Rand 39b, 47b, 64ab, 126b, 127a, 240b, 324b, 398a, 521b, 540b, 721b
Randbrett 126b
Ranzen 125a
ranzig 531a, 602ab
Rappe 274b, 735b
rar 278a
rasch 29b, 312b
rascheln 226b
raschelnd 227a
Rasen 84b, 152a, 289a, 716a
rasieren 127a
rasieren, sich 127a
Rasiermesser 400b
rasig 716a
Raspel 209b, 220a, 739b
raspeln 220a
Rassel 84a
rasseln 84a, 226b, 599b, 600a
Rat 279a, 679a, 731b
Rätsel 38b
Ratte 728b
rauben 108b, 363a, 485a, 726a
Räuber 108ab, 735a
Raubtier 26b, 638b
Raubvogel 198b, 334a
Rauch 242a, 465b
Rauchabzug 235a
rauchen 84b, 225b, 230a, 466a, 624b
Räucherfeuer 465b
räuchern 225b, 249a, 466a, 589a, 611b, 619a, 681b
Räuchern 465b, 486b, 606a
räuchern, sich 589a, 619a
Rauchfang 226a, 708a
Rauchfeuer 694b
Rauchfleisch 466a
rauchig 199b, 679b
Rauchloch 51a, 579a
Rauchlochdeckel 579a
Rauchopfer 564b
Raufbold 82a
raufen 33b, 74a, 188b, 734b, 735a
Rauhreif 252a, 601b
Raum 51a
räumig 83a
raunzen 361b
Raupe 132b, 277a, 434a, 477b, 690b
Rausch 75a, 412b, 446a, 542a, 727a
rauschen 98a, 226b, 450a, 464b, 570b, 574a
Rauschen 594b
rauschend 189a, 227a
räuspern 189a, 449b
räuspern, sich 71a, 89a, 211b, 267b, 513a
Räuspern 267b
rechen 393b
Rechen 475a
Rechenzahn 481a
rechnen 559b
recht 170b, 201ab, 351a, 374a
rechts 170b, 405a
rechtsseitig 170b
rechtszeitig 593b
recken, sich 186a, 267a
Rede 203b, 253a, 468a
reden 37b, 570b
redlich 531b
redselig 203b, 280a
Reede 427b
Regel 322a
Regen 491b
regen, sich 272b
Regenbogen 161b, 177b, 215a, 245a, 374a, 388b, 556b, 647a, 650a, 701b, 728b
Regenguß 312b
Regenhof 236a
Regenpfeifer 75a, 115a, 139a, 415b, 444a, 512a, 605b
Regenschauer 584a
Regenschirm 492a, 515b
Regentropfen 492a, 523a
Regenwasser 492a, 729a
Regenwolke 495a
Regenwurm 289b, 356a, 434a, 628a, 642b, 680a, 717a
regnen 492a
regnerisch 475a, 492a
Reibeisen 210a
reiben 95a, 127a, 156a, 223a, 510a, 532b, 539b, 607b
reiben, sich 211b, 287b, 607b
reich 53b, 81b, 97b, 123b, 192b, 262b, 309a, 312a, 378a, 387b, 447ab, 487b, 578b?, 591b, 606a, 633b, 706b
reichen 331a, 344a, 619a

reichlich 606a
Reichtum 97b, 262b, 311b, 384b, 447a, 487b, 638b, 706b
reif 50b, 164b, 445b, 453b
Reif 467b, 558a, 579b
reifen 164b, 558a
Reifen 79b, 161a, 190ab, 202a, 214b, 246b, 247a, 313b, 315b, 437b, 460a, 520b, 525a, 594b, 599a
Reifenspiel 172a, 214b, 579b, 599b
Reihe 29a, 384a, 419a
reihen 201b, 211a
rein 413b, 493a, 507a, 552b, 586b, 592b, 600a, 608b, 647a, 663a
reinfallen 425a
reinigen 188a, 195a, 552b
Reis 362b
Reisebrot 354b
reisen 285a
Reisender 576a
Reisepaß 430b
Reisig 357a
Reisigbesen 724a
reißen 77b, 87a, 89a, 127a, 297ab, 298a, 359a, 363a, 604b, 627a, 653a
reißend 82a, 345b, 397a
Reißzahn 42a
reiten 72a
Reiter 580a
Reitpeitsche 273b
reizen 120a, 361a, 604a
rennen 57b, 359b, 457b, 458a, 484b, 501a, 571b, 573b, 581b, 667a
Renner 71b
Renstier 43a, 82b, 125a, 375b, 381a, 519b, 520a, 580a, 590b
Renstierherde 716a
Rentier 124b, 146a, 519b, 688b, 690b, 691a
Rentierbart 441a, 520a
Rentierbeinfell 242ab
Rentierfalle 735b
Rentierfell 125a, 662b, 670b
Rentierfett 700a
Rentierflechte 520a, 639a
Rentiergedärm 94a
Rentiergruppe 520a
Rentierhaar 125a, 477a, 520a
Rentierherde 39b, 125a, 186a, 589b, 716a
Rentierhuf 125a, 520a, 655a
Rentierhuffell 520a
Rentierkalb 125a, 205a, 332b, 354a, 367b, 386a, 418b, 621b, 720b
Rentierkalbsfell 354a, 368a, 568b, 670b
Rentierkaravane 39b
Rentierkinn 125a
Rentierkuh 61b, 125a, 332b, 338b, 354a, 371a, 519b, 520a, 717a
Rentiermähne 676b
Rentiermoos 86a, 125a, 475b, 563b, 575b
Rentierochs 107b, 125a, 381a
Rentierpelz 124b, 226a, 458b
Rentierpfad 124b
Rentierpferch 520a
Rentierrudel 513a, 690a
Rentierschlitten 575a
Rentierschwanz 256a, 452a
Rentierspur 285a
Rentierstier 125a
Rentierstrang 231a
Rentierweide 125a, 589b
Rentierzaum 588a
Rentierzaun 484b, 520a, 653b, 693a
Rentierzügel 124b, 246a
Rentner 603b
Reptilie 362b
Reserve 81b
retten 35a, 115a, 531b
Rettung gewähren 516a
Rettich 500b
Reuse 190b, 363a
richten 257b
richtig 170b, 188a, 265a, 322a, 328a, 661b
richtigstellen 374a
Richtkorn 322a
Richtung 155a, 326b, 329b, 456a, 702a
(Richtungen) 400a, 405a, 406ab, 407ab, 455a, 471b, 472a, 528b, 552a, 610a, 630a, 661a, 666a, 672b, 698b, 709b, 713b, 716ab, 726a
riechen 54a, 418a, 556a
Riedgras 79a, 143b, 188a, 212a, 436a, 475b, 476a, 528a
Riegel 195b, 248a, 275b, 467b, 573b, 717a
Riemen 145b, 180b, 231b, 262b, 375b, 417a
Riemenball 375b
Riemengürtel 375b
Riemenhalter 410a
Riemenschnur 519b
Riemenschuh 357b, 417a
Riese 305b
rieseln 418a, 469a, 502a, 553a, 570a, 591b
riesig 192b
Riffelkamm 284a
Rinde 82a, 115b, 129a, 210a, 241b, 329a, 343a, 523b, 568a, 571a
Rinderhirt 703b
Rinderstall 704a
Rindetalg 515a, 731a
Rindsdarm 517a
Rindshaut 568a

Rindshuf 655a
Rindvieh 273b, 515a
Ring 201a, 214b, 247a, 277a, 347b, 467b, 480b, 602b, 627b, 678b
ringen 372a, 446b, 489a, 503a
Ringfinger 127b, 201a, 328a, 362a, 678b
ringsherum 247a, 318a
ringsumher 318a
Ringwerfenspiel 172a
Rinne 234b, 235a
rinnen 565b, 607a
Rippe 187a, 272a, 277b, 388a, 445a, 682a
Rippe des Bären 80a, 399b
rissig 269b, 448b
Rittersporn 203a, 475b
Ritze 79ab, 416a, 449a, 594b
ritzenlos 416b
ritzig 416a
Rockärmel 494a
Rockschoß 623a
roden 180b
Rogener ~ Rogner 118b, 303a, 526b
Roggen 389a, 494a
Roggenähre 481a, 494a
Roggengrütze 494a
Roggenkorn 389b, 494a, 523a
Roggenmehl 417a, 494a
Roggenschrot 176a
Roggenstroh 494a
Roggenwurzel 457a
roh 356b, 371a, 521b, 651b, 670b
rohes Fett 720a
Rohr 459b
röhren 370a
Rohrkolben 245b
Rolle 723b
rollen 251a, 469b, 470ab, 599a
rollen, sich 221a, 584b. 585ab
Roßhaar 273b
Roßkäfer 273b
Roßweide 581b
Rost 241a, 547a
rosten 251a?, 547a
rösten 512b
rostfarben 241a
rostig 241a, 547a
rot 81ab, 204a, 274b, 338a, 385a, 391b, 454b, 526b, 602b, 726b, 737b, 739a
rotbraun 740a
Röte 602b
Rotfink 452a, 690b
rotgelb 501a
rothaarig 746a
Rotlauf 22a, 507b
Rottanne 115a, 329a, 357a
Rottannenhain 329a
Rottannenharz 387b
Rottannenholz 329a
Rottannenwald 329a
rotwangig 108a, 365b, 391b, 602b
Rotwein 390a, 726b
Rotz 365a, 446b, 449b
rotzig 449b
Rübe 500b, 598b, 608a
Rubel 82a, 256a, 515a, 516b, 535b, 541a, 564b
Rübenbeet 50b, 608ab, 701b
Rübenfeld 598b, 608a
Rübenfladen 314b, 588a
Rübenpirogge 314b, 441b, 608b
Rübenraspel 500b, 532b
Rübenschale 523b, 608b
Rubus arcticus 313b, 440b, 588b
rücken 85a, 275b
Rücken 197a, 301a, 455a, 519b, 551a, 552a
Rücken, auf den 327a, 423b, 496a
Rücken des Bären 161b, 162b
Rückenfett (Bär) 551b
Rückenfleisch (Bär) 486a
Rückenflosse 118b, 551b, 626a
Rückenkraft 551b
Rückenkratze 239b, 551a
Rückennerv 551b
Rückenpolster 597a
Rückenriemen 551b, 597a
Rückenseite 112b
Rückenwind 551b, 741b
Rückgrat 155a, 177b, 272a, 277b, 384b, 460a, 551ab, 701b
rücklings 104a, 500a, 587b
Rucksack 329b
Rucksackgestell 551a
Rückseite 112b, 738a
rückwärts 182a, 459b, 661a
rückwärtsbewegen, sich 738a
rückwärtsrudern 671b
Rüde 82b
Rudel 156b, 716a
Ruder 201a, 402a, 459b, 551b, 671b
Ruderblatt 210a, 682a
Ruderchen 577b, 682a
Rudergabel 551b
Rudergriff 682a
rudern 82a, 91a, 671b
Ruderschaft 326a, 682a
Ruderschlag 671b
Ruderspitze 624a, 682a
Ruf 279a, 327b, 502b
rufen 117a, 221b, 275a, 279a, 376b, 743a, 744a
Ruflied 199a, 368a, 568b
Rufwort 659a, 728a

Ruhe 505a, 708b
ruhen 116ab, 374b, 708b
ruhig 52a, 398a, 503a, 504b, 505a, 536b, 537a, 556b
Ruhm 570ab
rühmen 69ab
rühmen, sich 69ab, 310b, 532a, 743b
ruhmreich 385b
Rührei 320b, 585b
rühren 136a, 287b, 496a
rühren, sich 372a
rührend 368a
rührend und regend, sich 592b
Rührscheit 162b
rülpsen 210b, 251b, 396b
Rumpf 36a, 276a, 457a, 557b
rümpfen 355a
rund 155a, 247a, 301b, 368a, 469b, 584a
Rundheit 247a
rundherum 318a
Rundung 107a, 528a
Runzel 263b, 314a, 369b, 403a, 502a, 573a, 580a, 605b, 625b
runzelig 263b, 314a, 370a, 502a, 536a, 573a, 584b, 585a, 606b, 608a, 625b
runzeln 263b, 314a, 370a, 580a, 606b
runzeln, sich 221a, 536a
rupfen 359a, 363a, 367a
Ruß 109a, 413b, 739a
Russe 56b, 193a, 211b, 507b, 561b
rußen 298b
rußig 413b, 679b, 739a
russisch 193a, 507b, 508a, 561b
Rute 160b, 164a, 357a, 362b, 369b, 516b, 670b
Rutenknospe 568b
Rutenspitze 363a, 623b
Rutenstück 363a
rutschen 72a, 75a, 90b, 97b, 350a, 368b, 599a, 614b, 615ab, 661b, 752b
rutschig 369a
rütteln 498b, 499a
Rüttstroh 102a, 518b

Saat 497a
Säbel 332a
Säbelrücken 551a
Säbelschraube 283a
Säbelspitze 551a
Sache 289b, 303a, 378b, 449b, 460a, 640a, 705a, 709a, 719a, 720a, 730a
Sachkenntnis 78a
Sack 128ab, 222a, 261b, 471b, 656a
Säckchen 568b
Sacknetz 32b, 165b
säen 496b
säend 497a
Saft 135b, 353a
saftig 135b
Sage 254a, 311a, 435b
Säge 160a, 210a, 415a, 532b
sägeartig 732b
sagen 38a, 253b, 254b, 255a, 279a
sägen 220a, 377b, 532b
(Sagenfigur) 61a
Sägezähnung 693b
Sahne 391a, 585b
Saite 180a, 528b, 542b, 625a, 690a
Saiteninstrument 680a
Salbe 642b
Salweide 350a
Salz 557b, 583a
salzen 583b
Salzfaß 129b, 583b, 742b
salzig 583b
Salzmühle 156a, 203a, 583ab
Same 102a, 366b, 446b, 617b, 641b, 704a, 729a, 739b
Sämischleder 544b–545a, 568a, 589b
sammeln 24b, 57ab, 180b, 531b, 555a
sammeln, sich 57ab, 180b, 384b
Samojede 176a, 639a
samojedisch 176a
Samowar 81b, 464a, 486b, 584b
Samstag 114b, 537a, 578b, s. auch Sonnabend
samt 612b
Samt 194a, 460a
Sand 90b, 153b, 539b, 550a, 560b
Sandbank 78b, 86b, 140b, 679b
sandig 153b, 191a, 540a, 550a
Sandkorn 90b, 328b, 540a
Sandufer 153b, 721b, 722a
sanft 96b, 403a, 537a, 636a, 741ab
Sänger 67a, 123a
Sarafan 435b, 530a, 682b
Sarg 100a, 102a, 159b, 160b
Sargdeckel 159b
Sarsaparille 476a, 646b
Satan 584b
satt 448ab, 460b, 669a
satt essen, sich 637b
satt machen 639b
satt werden 639b
Sattel 136a, 161a, 274a, 323a
Sattelgurt 230ab, 274a
satteln 152a, 323a
Sattelpolster 387b, 551b, 731b
Sattsein 460a
Satz 428a, 491b, 730b
sauber 223a, 663a

sauer 126b, 132a, 158b, 395ab, 538b, 583b
Sauerampfer 395a, 476a, 583b
Sauerklee 538b
Sauermilch 395ab, 538b, 585b, 688b, 729a
säuern 132a, 395b, 538b
Sauerteig 139b, 354b, 538b
saufen 412b
saugen 84b, 549a, 586a, 596b
säugen 549, 586a, 596b
saugend 586a
Säugling 194a, 360a, 586a, 596a, 745a
Säule 45ab, 48a, 245a, 274a, 285b
Säulenfuß 45b
Saum 83a, 85b, 173a, 183b, 206b, 233a, 283b, 591a, 608a, 721b
säumen 319b, 591a
Saumnaht 85b, 418b
säuern 132a, 395b, 538b
saure Sahne 71a, 345b, 356b, 731a
saure Suppe 236b
sausen 115b, 521b, 570a, 592b, 595b, 597a
sausend 597a
Schabe 628a, 657a, 691a
Schäbe 75b
schaben 115a, 333a, 358a, 367a
Schabeisen 333a
Schach spielen 518b
Schachbrett 683a
Schachspiel 333b, 518b
Schachtel 201a, 220a, 241b, 490b, 525b, 561b, 562a, 639a, 666a, 675a
Schachteldeckel 31ab, 562a
Schachtelhalm 225b, 460a?, 476a, 556a, 584b, 598a, 626a, 683a, 735b
Schachtelstückchen 264b
Schade 325b, 520b
Schädel 219a, 261a, 277b, 396b, 480ab, 584b
schaden 96a
Schaf 94b, 333b, 338b, 391b, 410a
Schafeuter 391b
Schaffel 391b
Schaffelhenkel 409b
schaffen 169b, 251b, 254b, 447b, 527a, 536a, 718a, 719b, 725a
Schaffett 391b
Schafherde 391b, 396b
Schafhuf 655a
Schafklaue 391b
Schaflaus 94b, 618b
Schafmist 391b
Schafpelz 242a
Schafschwanz 300b
Schafskopf 193b
Schafsstall 235b, 391b, 704a
Schaft 200a, 275b, 325b, 452b, 562a, 714a
Schaftalg 731a
Schaftschemel 244b, 350b
Schafwolle 71a, 94b
schal 728b
Schal 146a, 200a, 520b, 656b
Schale 129a, 130a, 205a, 210a, 526a
schälen 74a, 89a, 194b, 345a, 367a, 390b, 568b
schälen, sich 120a, 129a
schallen 625b
schallend 654a
Scham 68b, 567b
Schamane 81b, 123ab, 187b, 259b, 350ab
Schamanentrommel 350a
Schamanin 334a, 350a
schamanisieren 350a
schämen, sich 68b, 69a
Schamgürtel 199b, 365b
Schamhaare 341a
schamhaft 68b, 69a
Schamhaftigkeit 68b
Schamlippe 341a, 444b, 540b
schamlos 68b, 69a
Schande 68b
schändlich 463b
Schanze 210a
Schar 41a, 104b, 156b, 384b, 631a, 716a
scharf 64b, 219b, 240b, 259b, 430a, 460b, 553a, 740b
Schärfe 430a
schärfen 64b, 220a, 227b
scharren 89b, 358b, 489a
Scharte 492b
schartig 298a, 433b, 492b, 627a, 653a
Schatten 107b, 127b, 136b, 160a, 234b, 384a, 514b, 667b
Schattenseele 48a, 107b, 127b, 136b
Schatz 311b, 383b
schätzen 50a, 560a
Schatzkästchen 532a
schatzreich 312a
schau! 644b
schaudern 531b, 563a
schauen 45a, 105a, 109a, 337a, 379a, 576a, (Bär) 599b
Schaufel 109b, 125b, 209a, 298a
Schaufelbrett 293a
Schäufelchen 231b, 331b, 332a
Schaukel 106b, 231b, 373a, 415b, 611b
Schaukelbrett 106b
schaukeln 104a, 106b, 122a, 372b, 373a, 496a, 611b
Schaukelmoor 122a
Schaukeln 742b
schaukeln, sich 97b, 262b, 354b, 372b, 373a, 503b
Schaukelseil ~-strick 106b, 503b

Schaum 117a, 124a, 192b, 249a, 273b, 357a
schäumen 124a, 132b, 357a
schaumig 357a
Schauspieler 123a, 152b
Schecke 428a, 587a
scheckig 274b, 428a
scheel(äugig) 123b, 433a
Scheffel 202a, 474b
Scheibe 64a, 139b, 247a, 467b, 558b
Scheide 548b
scheiden 581a
scheiden, sich 229a
Scheidewand 243a, 546a, 721b, 722a
scheinen 124a, 204a, 242a, 737b
Scheiße 400a, 446b
scheißen 119a, 400a, 446b, 447a, 466b, 601b, (Bär) 460b
Scheitel 59b, 107a, 426a
Scheitholz 389a, 480ab
Schellbeere 313b
Schelle 209a, 224a, 227b, 402b, 594b
Schellen- 223a
schelten 34a, 133a, 285b, 286a, 360a, 519a, 727a
Schelten 282b
Schemel 696b, 745b
Schenke 192b
Schenkel 73a, 164a, 245a, 371b, 372a, 436b, 437a, 562a, 602a, (Bär) 445b
Schenkel-Zwischenraum 436b
Schenkelbein 272a, 277b, 436b
Schenkelfleisch 436b, 527b
Schenkelknochen 437a, 715a
schenken 226b, 306b, 318b, 319a
schenkend 107a, 226b
Schere 31a, 215b
scheren 127a, 524b
Scherengriff 107b
Scherenschenkel 107b
Scherenspitze 107b, 623b
Scherz 50a, 101a, 249a, 395a
scherzen 50a, 249a, 395a, 666b
scherzhaft 274b, 395a
Scherzl 354b, 426a
Scheu 128a, 440b, 502a
scheuern 362a
Scheuertenne 170b, 191a
Scheune 39a, 212a
Schicht 324b, 441a, 523b, 634b, 728b
schichten 256b
schick 513b
schicken 212b, 322b
schicken, sich 724a
Schicksal 325a, 702a
schieben 248b, 331a
schieben, sich 331a
Schiebstange 330b, 331a
schief 130a, 155a, 433a, 569a
schief schauen 104a
schiefmäulig 578b
schieläugig 433a, 523b
schielen 433a
schieler 569a
Schienbein 245a, 701b
Schierling 139a, 158a, 460a, 689b
schießen 159b, 258a, 380a, 401ab, 421ab, 654a, 730a
Schießpulver 483a, 541a, 657a
Schießpulver(be)hälter 43a, 657a, 684b, 738b
Schießpulverdose 39b, 129b
Schießpulverhälter 738b
Schießpulveröffnung 442b
Schießscheibe 301a
Schiff 193b
Schiffsbesitzer 193b
Schild 192a
Schildknappe 25b
Schildmütze 192a
Schilf 93b
Schilfrohr 460a, 475b, 603b
Schimmel 88b, 558a
schimmelig 88b, 199b
schimmern 124a, 448b, 462a, 540b, 732b
schimmernd 461b
schimpfen 33b, 39a, 44a, 108b, 133a, 142a, 159ab, 282ab, 285b, 286a, 321b, 381b, 519a, 601b, 729b
(Schimpfwort) 51a, 102a, 142a, 279b, 455b, 618b, 690b, 710bx, 743b
Schindel 629a
schinden (auch Bären) 43a, 109b?, 133a, 143b, 345a
Schippvisite 177a
Schirm 79b, 192a, 225a
Schirmleder 640b
Schlacht 104b
schlachten 33a, 262a, 521a
Schlaf 693a
Schläfe 445a, 522b, 742b
schlafen 116ab, 380b
schlafen legen 117a
schlaff 507a
Schlafplatz 408a
Schlafpritsche 408a
schläfrig 94b
Schläfrigkeit 355b
Schlafstätte 344a, 408b
Schlafstelle 116b
schlaftrunken 693b
Schlafzelt 86b, 116b, 408a
Schlagbolzen 665b

schlagen 33b, 91a, 96a, 111a, 182b, 183a, 222b, 242a, 246a, 260b, 261a, 265b, 268a, 325b, 446a, 457a, 487a, 489b, 493b, 495a, 496a, 516b, 550b, 583b, 661b, 706a, 720a, 723b, 734a, 739b, 740a, 743a
schlagen lassen 740a
schlagen, sich 183a, 740a
Schlagen 720a
schlagend 495a
Schlägerpuppe 301a
Schlamm 233b, 260a, 263b, 369b, 460a, 507a, 539b, 561a
schlammig 124b, 263b, 507a, 539b, 560b, 561a
schlampig 264a
Schlange 132b, 145a, 367b, 482b, 690b
schlängeln, sich 174b, 432a, 433a, 496ab, 586a
schlängelnd 174b, 306a, 432a, 505b
„Schlangenkraut" 367b
Schlangenschwanz 256a
schlank 357a, 555b
schlau 38b, 81ab, 95a, 314a, 395b, 443b, 677a
Schlauch 274a
schlecht 25b, 41b, 42a, 285b, 313a, 314a, 327b, 394b, 518a, 540a
schlechter 285b
schlechtmachen 267b
Schlegel 371b, 372a, 706b, 734b, 735a
schleichen 192a, 246b, 247b, 484b
schleichen, sich 247b, (Bär) 90a
Schleie 35b
Schleier 88a, 365b
schleifen 216b, 227b, 257b, 434a, 453b, 664b
Schleifrad 434a
Schleifscheibe 216b
Schleifstein 216b, 434a, 453b
Schleim 353a, 393b, 449b, 520b, 578b
schleimig 728b
Schleiße 668a
schleißen 74a, 195a, 401a, 510a
Schleppangel 198a
Schleppboot 415a
schleppen 35ab, 84b, 85ab, 134b, 393b
schleppen, sich 85a, 268a, 554b, 607b
Schleppkahn 235b
Schleppweg 285a
schleudern 401ab, 499b
schlichten 534a, 555b
schließen 106a, 224b, 497b, 616a
schließen, sich 331b, 411b, 412a
schlimm 42a
Schlingbaum 326a, 389b
Schlingbeere 389b
Schlinge 43a, 235b, 237a 271a, 472b
schlingelnd 247a
schlingen 246a
Schlingenfalle 705a
Schlips 548a, 683a
Schlitten 22b, 224a, 236b, 300b, 520a, 574b, 635a, 666b, 672b, 675a, 712b, (als Geheimwort) 685a
Schlittenbiegung 552b
Schlittendach 575a
Schlittendecke 236a, 353b, 575a
Schlittendeichsel 390b, 575a
Schlittenflügel 668a
Schlittengestell 696a
Schlittenhund 554a
Schlittenkorb 210a, 275b, 571b, 574b, 575a
Schlittenkufe 245a, 267a, 283b, 362a, 574b, 575a
Schlittenreihe 39b
Schlittensitz 426b
schlittern 90b
Schloß 195b, 396a, 466a, 524b, 679b
Schloßfeder 360b, 524b
Schloßschlüssel 222a
Schlotte 89a
schlottern 507a
Schlucht 106b?
schluchzen 287a, 377b, 442b, 727a
schlucken 352b, 617a
schlucksen 349a
schlummern 182b, 502b
Schlummern 538b
Schlupfwinkel 106b, 675b
schlüpfen 354a, 379a
schlüpfrig 732a
schlürfen 549a
Schlüssel 52a, 222a, 360b, 396a, 524b, 679b
Schlüsselbart 360b
schmackhaft 54b, 332a
schmähen 237b
schmal 204a
Schmalz 395b, 719a, 730b, 731a
Schmalzfaß~-topf~-gefäß 525b, 606a, 730b, 742b
Schmant 687b
schmatzen 321a, 353b, 574b
Schmauß 483b
schmausen 26a, 416b, 483b, 639a
schmecken 389b
schmeicheln 354b, 360b, 362a, 368b, 369a, 396b, 583a, 738b
schmeichelnd 360b, 373a
Schmelze 652a
schmelzen 512b, 651ab, 674b
schmelzend 651b, 652a
Schmerz 21b, 242a
schmerzen 22b, 109a, 241b, 363b, 590ab
schmerzend 22b, 590b
schmerzhaft 22b
schmerzlos 22b

Schmetterling 250a, 703b
Schmied 123a, 209b, 227a, 734b
Schmiede 209b, 227a, 235b, 734a
Schmiedehammer 293b
schmieden 183a, 520b
schmieren 342b, 532b, 553a
schmollen 685a
Schmuck 107a
schmücken 108a
schmücken, sich 107a
Schmutz 245b, 399b, 413a, 739a
schmutzig 298b, 320a, 342b, 399b, 413b, 457a, 602b, 679b, 739a, 740a
Schnabel 365a
Schnalle 235a
schnappen 637b
Schnapsflasche 129b
Schnapsglas 506b, 590b
Schnapsgläschen 567a
schnarchen 617a, 645a, 662b
Schnarchen 570a
schnattern 90b, 285a, 410b, 600a
schnauben 199b, 260a, 349b, 363b, 442b, 443a, 459b
schnaufen 251b, 363b
Schnauze 365b, 541b, 654a, (Bär) 709a
Schnecke 107a, 131b, 132b, 367b, 569b
Schneckenaufzug 422a
Schneckenfossil 690b
Schneckenhaus 678b
Schnee 45b, 160a, 495b, 601b, 674b, 693a
Schneeball 599a
Schneeballspiel 172a, 675a
schneebedeckt 675a
Schneeberg 368a
Schneefleck 264b, 675a
Schneeflocke 523a, 675a
Schneegestöber 458a, 471a, 741b, 742a
Schneegraupel 675a
Schneehahn 94b
Schneehaufen 701b
Schneehuhn 43a, 338b
Schneehügel 102b
Schneekruste 391a, 450b, 451a
schneelos 264b
Schneemann 675a
Schneeschuh 198a
Schneesturm 458a, 675a, 741a
schneeweiß 659a
Schneewetter 675a
Schneide 64b, 149a, 197a, 519b
schneiden 143ab, 250a, 417b, 510b, 511a, 545b, 607b, 608a, 653b, 674b
schneidend 553a
Schneider 25b, 120b, 123a, 184a, 530b, 707b
schneidern 692b
Schneidezahn 63ab, 481b
schneidig 513b
schneien 601b
schnell 46b, 72a, 75b, 80ab, 135a, 155b, 159ab, 175b, 199b, 226a, 275b, 312b, 345a, 430a, 505a, 594a, 642a, 727a
Schnelle 727a
schnellen 247b
schneller 312b
schnellfüßig 245a
Schnellwage 436b, 485a
Schnepfe 39a, 226a, 557a
schneuzen, sich 449b, 464b
schnipsen 592b
Schnitt 139b, 480a, 595b
Schnitter 82a, 702b
Schnitzel 371b, 558b
schnitzeln 175b, 511a, 558b, 699b
schnitzen 358a, 393b, 700a, 731b
schnörkelig 174b
schnüffeln 54a, 85b, 120b, 211b, 539b
Schnuller 559b
schnupfen 87b, 212b, 556a, 571a, 624b
Schnupfen 22a
Schnupftabak 156a, 365b, 529b, 556a, 624b, 710b
Schnupftabaksdose 43a
Schnur 198a, 207b, 231b, 347b
schnüren 211a, 310a
Schnürschuh 357b
Schnurrbart 169a, 346ab, 365a, 444b, 477a, 684b, 685a
Schober 193a, 223b, 310b
Schobergestell 245a
schobern 223b
Schoberstange 161a, 193a
Scholle 190b, 284b, 599a
schollig 191a
schon 530a, 643a, 707b, 744b
schön 128a, 170b, 265a, 294a, 370a, 714a, 724b
schonen 531b
Schönheit 128a, 294b, 724b
Schopf 56a, 468b
schöpfen 26b, 38ab, 103a, 124b, 165a, 613b, 629b, 695a
Schöpfgefäß 218b, 606a
Schöpfkelle 160b, 165b, 208b, 225b, 445b, 484b, 590b, 599b, 606a, 617a, 695a, 728a, (Geheimwort) 519a
Schopflaus 94b, 95a
Schorf 367b, 480a
Schornstein 51a, 662a, 683a
Schoß 32a, 205a
Schoßkind 194a
schräg 155ab, 560a, 732b

Schramme 239b
Schrank 251a
Schraube 180a, 209a, 325b, 432a, 580a, 727a
schrauben 441b
schraubenförmig 727a
Schreck, vor 501b
schreckhaft 440b
schrecklich 440b
Schrei 206b, 502b
schreiben 76b, 245b
Schreiber 77a, 89a, 123a
Schreibfeder 176b, 209b, 326a, 668a
schreien 71a, 98a, 102b, 138b, 189a, 225b, 262b, 376a, 381a, 502b, 503a, 532a, 550b, 566a, 570b, 594a, 595b, 596b, 597a
schreiend 603a
schreiten 171a, 247b, 248b, 262b, 268a, 396b, 680b, 706b, 707a
Schrift 112b, 337b
Schritt 396b, 425a, 706b, 707a
schroff 59b
Schrot 351b, 352a, 442b, 443a, 474b, 517a, 518b, 541a, 643a, 662a, 745b, (als Geheimwort) 430b
Schrotbeutel 128b, 442b
schroten 89a, 109b
Schrotflinte 352a, 442b, 684a
Schrotmehlfutter 236b
Schrotsäckchen 316a
Schubriegel 60ab
Schubstange 161b
Schuft 155a
Schufterei 677a
Schuh 242a, 357b, 466a, 469a, 507b, 592a, 604b, 662b
Schuhabsatz 182a
Schuhleisten 292a
Schuhmacher 123b, 184a, 452b
Schuhriemen 231b
Schuhsohle 426b
Schuhwerk 607b
Schuld 47a, 514b, 641b
schuldig 47b, 187b, 285b
schuldlos 210b
Schule 78a, 119a, 360a
Schüler 78a
Schulter 461b, 712ab
Schulterblatt 73a, 200a, 358a, 455a, 464a, 712b
Schultergelenk 712b
Schulterknochen 596a
Schulterriemen 329b
Schuppe 84a, 109a, 183b, 198a, 262a, 523b
schuppenartig 523b
Schuppenblatt 75a
schuppig 524a
Schüreisen 136a, 209b, 224a, 269a, 394a, 665b, 717a
schüren 136a, 257b, 393b, 429a
Schürhaken 257b, 665b
Schurke 567a
Schürze 63a, 266b
schürzen 335b, 594a
Schürzenjäger 82b, 123b, 130b
Schüsse 39b, 216b, 411a, 427a, 530a, 633a, (Geheimwort) 709a
Schußfade 656b
Schußgarn 110b, 544a
Schuster 561a
Schüttelfrost 22a, 651a
schütteln 111ab, 425a, 433b, 493b, 498b, 499ab, 531b, 660a, 674b
schütteln, sich 493b, 500a, 502a, 531b, 660a
schütten 338b, 672ab
schütter 83a, 542b
Schutz 515b
Schutzleder 176b
Schütz 552a
schützen 515b
schützen, sich 515b
schwach 124a, 266a, 269a, 305b, 315b, 357a, 410b, 420a, 442a, 462a, 466b, 491a, 507ab, 599b
Schwade 702a
Schwager 27b, 42b, 184b, 213a, 412b, 466b, 700b, 717b, 718a
Schwägerin 42a, 61b, 65b, 213a, 333b, 385b, 450b, 700b, 745a
Schwalbe 584b
Schwamm 115b
Schwan 114b, 384b
Schwanenfeder 477a, 668a
Schwanenweibchen 338b
schwanger 215b, 317b, 334a, 633a
Schwangerschaft 317b
schwank 468a
schwanken 104a, 122a, 246b, 256b, 354b, 424a, 502a, 595a, 615b
schwankend 502a, 595a
Schwanknochen 277b
Schwanz 218a, 256a, 300b, 482a, 455a, 626a
Schwanzfeder 256a, 453b, 477a, 668a
Schwanzhaar 511a
schwänzig 256a
Schwanzspitze 623b
Schwanzteil 256a, 377b
schwappen 592a
Schwarm 716a
schwärmen 319b
schwarz 65a?, 413ab, 444a, 541ab, 601b, 736a
schwarze Ente 541b, ~ Johannisbeere 566a

Schwarze, das 239b
schwarzer Auerhahn 75a, ~ Taucher 100a
schwärzen 298b
schwarzerdig 560b
Schwarzspecht 193b, 221b
schwatzen~schwätzen 255a, 266a, 267b, 313b, 360b, 496b, 543b, 590a
schwatzend 603a
schweben 460b, 493a
Schweben 266b, 493a
schwebend 115a, 538a
Schwefel 387b, 507b, 626b
Schwefelsäure 642b
Schweif 214b
schweifender Bär 109b
schweig! 644b
Schwein 135a, 457b, 608b
Schweinefleisch 220b, 372a, 457b
Schweiß 320ab, 729a
Schweißblatt 233a
schweißen 542b
Schwelle 60ab, 84a, 161b, 426a, 460a, 505a, 697a
schwellen 292b, 397b, 420a, 608b
schwellend 502a
schwemmen 333a, 474a, 691b, 692a
Schwemmholz 162b, 260a, 276b, 460b, 631a, 728b
schwenken 208a, 715b
schwer 633a, 736b
Schwert 332a, 474a, 551a
Schwertgriff 551a
Schwertspitze 366a
Schwester 23a, 30b, 41a, 53a, 61b, 69b, 142a, 146a, 147a, 165b, 386b, 450b
Schwesterchen 69b, 142b, 299a, 708b
Schwiegermutter 30b, 385b
Schwiegersohn 175a, 324a, 396b, 456a, 717b
Schwiegersöhnchen 718a
Schwiegertochter 146a, 175a, 299a, 334a
Schwiegervater 27b, 700b
schwimmen 91a, 122a, 249a, 332b, 460b, 691b, 746a
Schwimmer 716b
Schwimmholz 32b, 83a, 85b, 169ab, 415b, 652b
Schwimmhölzchen 119a
Schwimmkäfer 103a, 208b
Schwindel 514b
schwindeln 319a, 514b, 525a, 569a
Schwindler 500b
schwingen 493a, 496a, 715b
Schwippschwager 42b, 375a, 376a
Schwippschwägerin 23a, 375a, 376b
schwirren 241a
schwitzen 320a, 498a
Schwitzen 320ab
schwören 373b, 374a
Sciurus striatus 342a
Scolopax charadrius 226a
sechs 112b
Sechs 112b, 264b, 523a
sechste 112b
sechsunddreißig 145a, 721b
sechzig 112b, 270b
sechzigste 112b, 271a
See 590a, 649a, 683a, 702b
Seebett 683b
Seeboden 683b
(Seegras) 683b
Seele 51b, 259a, 599b
Seele (Feder) 668a
Seemuschel 367a
(Seenamen) 26b, 75a, 86b, 104b, 108b, 109a, 119a, 122b, 136a, 142b, 145ax, 148b, 160a, 183a, 202a, 236b, 266b, 270b, 271a, 286ax, 306a, 317b, 320a, 348a, 367b, 444b, 446b, 457a, 463bx, 471b, 483a, 522b, 526a, 535a, 564ab, 571a, 577b, 598a, 606b, 607a, 640a, 641b, 648a, 649ax, 679bx, 683bx, 685a, 695a, 702bx, 705bx, 722b, 739a, 742a, 745a
Seerand 649a
Seerose 203a, 266a, 312b, 475b, 683b
Seeschwalbe 95a
Seeufer 155a, 277a, 544b, 683b, 722a
Segel 88a, 414b, 741b
Segen 97b, 536a, 606a
segnen 158b, 176b, 447b
sehen 105a, 711ab, 712a, 735a
Sehkraft 592a
Sehne 183b, 625a, 690a
Sehnenknäuel 584a
sehnen, sich 53b, 736b, 744a
Sehnsucht 340b
sehr 49a, 53b, 135a, 144b, 192b, 265a, 339a, 355b, 428a, 517a, 548b, 588b, 719b
seicht 86b, 366b, 562a, 623a
Seide 148b, 150b, 218b, 270b, 494a
Seiden- 494a
Seidenballen 300a
Seidendolman 218b
Seidenfaden 149a, 544a, 625a
Seidenkleid 149a
Seidenrock 494a
Seidenstoff 150b, 194a, 494a, 670b
Seidentuch 149a, 270b, 656b
seiend 383a
Seife 311a, 561a
seihen 369a, 552ab
Seil 230b, 574b, 591b
Seilschaukel 199b
Seilschlinge 230b, 246a, 503b
sein V 382a, 383a, 392b

sein PPN 709a
seinesgleichen 205a
seinetwegen 610a
seit 298b, 435b
seit langem 110a
Seite 79b, 80a, 149a, 155a, 197a, 404b, 436b, 444b, 574a, 702a
Seitenbalken 353a
Seitenbank 444b
Seitenbrett 79b, 80a, 127a, 160b, 390a, 415b, 445a
Seitenflosse 118b, 572a
Seitenlatte 722a
Seitenöffnung 444b
Seitenstange 628a
Seitenstechen 193b
Seitenwand 445a, 531a, 702a, 721b
Seitenzügel 232a, 444b, 445a
seitlich 419b
seitwärts 155a, 445a, 560a, 732b
selbst 29b, 37a, 392b, 620ab, 702a
selbstverständlich 644b
selig 311a
selten 67b, 77a, 253b, 315a, 603b
seltsam 97b, 385b
Semmel 188b, 474b, 486b
senden 212b
sengen 526b, 589a
Sengen 526ab
senken, sich 97b
Senkhamen 190a
senkrecht 579a
Sense 598b
Sensenseil 231b
Sensenspur 285a
Sensenstahl 598b
September 174a, 232a, 353a, 356b, 384b, 424a, 563b, 571a, 619b
Serviette (Geheimwort) 709a, 731b
setzen 326b, 622b, 696a, 697b, 699a
setzen, sich 696ab, 697ab, 699a
Setzer 442b
Setzling 162b, 329a
Seuche 90a, 100a, 120b, 246b, 621a, 642a
seufzen 344a, 363b, 512b, 513a, 647b, 715b
sich 261b, 620b
Sichel 143b, 210a, 638b, 702b
sicherlich 589a, 640a, 654b
sichtbar (sein, werden) 149a, 204a, 329a, 332a, 336a, 541a, 576ab, 598b, 605ab
sickern 680a
sie (Sg.) 619b, 635a
sie (Pl.) 624b
Sieb 64a, 83a, 236b, 500a, 517a, 540a, 597a, 601b
sieben (7) 534b
sieben V 64a, 101a, 540a
Sieben 523a, 535a
siebenfach 534b
Siebengestirn 97a, 110a, 235b, 236a, 316b, 440b, 520b, 613a, 720a
siebente 535a
Siebner 264b
siebzehn 117a, 271a, 534b
siebzig 534b
siebzigste 271a, 534b
siechen 257b
sieden 45b, 402ab, 458a, 483a, 496b
siedend 137a
Siegel 437a
Siegellack 580a
siegen 319b
siegreich 736b
sieh! 32b, 40a, 61a, 141b, 313a, 609a, 643a, 644a, 664b
Silber 383b, 586b, 592a, 729b
silberartig 549b
Silberkette 231b, 383b
Silberkopeke 383b, 384a
Silbermünze 378a, 383b, 384a, 600b, 642a
silbern 542b
Silberrubel 81b
Silberschmuck 146b
Silbertasse 383b
Simeon 592a
Simeons Tag 114b
Simse 475b, 510b
singen 67a, 102b, 132b, 275a, 311a, 532a, 557a, 650a
singend 275a
Singvogel 135b, 334a
sinken 34b, 38a, 98a, 253b, 270b, 329b, 342b, 379b, 501b, 663a, 692a, 697a
Sinn 391b, 576b
sinnen 205a
Sintflut 585b
Sippe 455b
Sitte 325b, 549b
Situation 560a
Sitzbein 272a
Sitzbrett 80a, 415b, 574b
sitzen 468b, 695b, 696b
sitzend 696a, 697b
Sitzplatz 79b, 165b, 548a, 696a, 697b
Sitzpolster 153a
Skandal 611a
Ski 178b
Ski fahren 651ab
Skibogen 586a
Skibügel 178b, 669b, 740b, 741a
Skifahrt 651b
Skiriemen 669b

Skiring 242b
Skispitze 444b, 623b
Skispur 178b
Skistock 84a, 125b, 161b, 581b, 669b
Skistock-Ring 581b
Skorbut 22a, 277b
Skrofulose 315b
so 81b, 91b, 96ab, 322a, 609a, 610a, 614b, 643b, 644ab, 645a, 649b, 650a
so etwas 624a, 643b, so lange 295b, 644ab, so sehr 609b, so viel 610a
sobald 505a
Socke 353b, 577b, 714b
soeben 26b, 313a, 708a, 744b
sofort 155b, 552a?, 628b, 643b
sogar 645a
sogleich 155b, 191b, 505a, 640a
Sohle 201b, 203a, 426b
Sohn 235a, 438ab
Söhnchen 46b, 212b, 438a
solch 29b, 81b, 128a, 610a, 624a, 643b
Soldat 46b, 81a, 86a, 123a, 245b, 557b
sollen 619b
Sommer 559b, 673b
Sommerdorf 427b, 674a
Sommereichhorn 256a, 673b
Sommerhaare 477a
Sommermitte 243b
Sommerschuh 662b
Sommertag 674a
Sommerzaun 48b
Sommerzelt 236a, 533a, 621b
Sonderling 725a
Sonnabend 114a, 578b, 679a, s. auch Samstag
Sonne 47b, 112b, 114a, 324a, 596b
sonnenartig 526b
„Sonnenfrau" 113b
sonnengebräunt 737b
Sonnenhitze 497b
Sonnenscheibe 113b, 247a
Sonnenschein 113b, 526a
Sonnenschirm 113b, 515b
Sonnenstrahl 113b, 201b, 418b, 509a, 540b, 650b
Sonnenuntergang 305a, 424a
Sonnenwärme 113b, 294b, 497b
sonnig 324b
Sonntag 73a, 114a, 434b, 454a, 465b, 481a, 534b, 535a
sonst 645a
Sorge 647b
Sosva (Fluß) 614ab
Sosva-Quelle 614b, 623b
sowieso 29b
sowohl...auch 134a, 428b
Spalte 261b, 416a, 449a, 481b, 594b
spalten 74a, 129b, 452a, 510a, 545b, 739a
spalten, sich 73b, 74a, 88b, 101b, 129b, 249b, 262a, 267b, 269b, 448b, 449a, 541a, 559b, 739a
Span 26b, 160a, 175b, 414a, 451b, 459a, 510a, 538b, 715b
Spänchen 457a, 728a
Spänebehälter 45b
Spanne 63a, 72b, 86a, 107a, 146b, 181b, 199b, 538a, 559b, 660a
spannen 84b, 85ab, 87a, 147b, 629b, 667a, 691a, 729b
spannen, sich 87ab, 560b
Spannholz 528a
sparen 180b, 358b, 531b, 555a
spärlich 83a, 278b, 481a, 542b, 570b, 628a
sparsam 358b
Sparsamkeit 358b
Spaß 26b, 50a, 564a
spät 179a, 504b, 703b
Spaten 125b, 208b, 209a, 298a
später 40a, 134a, 179b, 431a, 610b, 617a, 687a
Spatz 507b, 553b, 588b
Spatzeck 301a
spazieren 144a, 171b, 222a, 375a, 559b, 575a
Spazierstock 201a, 582a
Specht 93b, 108b, 160a, 402b
Speer 161b, 210a, 351b, 399a, 582a
Speerschaft 399a
Speerspitze 399a, 623b
Speiche 201b, 441b, 467b
Speichel 39a, 188a, 287a, 449b, 520b, 587a, 729a
Speicher 290a, 561a, 573b, 574a, 676a, 730b
Speichertür 574a
speien 381b, 486b
Speise 82a, 109a, 124b, 220b, 439b, 468b, 485b, 486a, 587a, 637b, 638a, 676a, 709a
speisen 637b
Speisekammer 690a
Speiseopfer 483b, 698b
Speisereste 76a
Sperling 507b, 553b, 588b, 691a
Sperma 102a, 122b, 366a, 446b, 617b, 704a, 729a, 739b
sperren 48a, 88b, 411a, 681b
Spiegel 210a, 215a, 365b, 576a, 723b
spiegeln 576a
spiegeln, sich 204a
Spiel 172ab
spielen 87a, 172ab, 528a, (Musik) 680a
spielend 172b
Spieler 56b
spielerisch 319a
Spielkarte 195b, 197b
Spielplatz 82a, 172ab

Spieß 160a, 161b, 162a, 347b, 357a, 550a, 610b, (Geheimwort) 557b
Spindel 136a, 146a, 161b, 326a, 453b, 480a, 544a, 616b
Spindelrad 326a
Spindelring 136a, 209b, 210a, 214b, 426a
Spindelschaft 616b
Spindelscheibe 247a, 467b
Spindelwirtel 678b
Spinne 27b, 61b, 362b, 551a
spinnen 443a, 453a, 616b, 743a
Spinnengewebe 422a, 551a
Spinnfaden 232a, 517a
Spinnrad 455b
Spinnwebe 119b, 170a, 362b, 628a
spitz 219b
Spitze 59b, 178b, 190b, 264b, 275b, 365a, 468b, 582a, 623a
spitzen 624a
Spitzhake 543b
spitzig 219b, 430a, 624a
Spitzmaus 256b, 602a, 605a, 626a
Spitzname 95a, 327b
Spleiß 231a
Splitter 160a, 451b, 519b, 545a
Spott 714a
Spöttelei 364a
spöttisch 364a
Sprache 253a, 275a, 279a
sprachlos 301b
sprechen 37b, 254b, 255a
spreizen 330b, 343b
Spreizholz 161a, 162a, 180a, 325b, 643a, 738a
Spreizschlinge 472a
Spreizschnur 414a
Spreizstäbchen 693a
Spreizstift 351b, 353a, 365ab, 366a, 414a, 422a, 471a
sprengen 739a
Spreu 75b, 102a, 294a, 475b, 543b
sprießen 415a
springen 159b, 247ab, 248ab, 265a, 401b, 425a, 457b, 458ab, 500a, 528b, 541a, 545a, 571b, 572a, 573ab
spritzen 246a, 251b, 486b, 497a, 591a, 647b, 655b, 671b, 679b, 680a
Sprosse 43a, 78a
sprossen 380b
sprossend 595b
Sprößling 217b, 310a, 596a, 738b
Spruch 319a
sprühen 565a, 603b
Sprühregen 492a
Sprung 57b, 425a, 458a, 573b, (Bär) 57b
Spucke 449b, 520b
spucken 188a, 520b
Spuk 48a
spuken 428a, 441a
Spule 321a, 606b
spülen 246a
Spulwurm 691a
Spur 74b, 90a, 174b, 175a, 178b, 285a, 425b, 426a, (Bär) 76b
spüren 100b
Spürhund 266a
spurlos 90a
Staatsgeld 112a, 377b
Staatskasse 112a
Stab 161ab, 581b
Stäbchen 48a, 160a, 168b, 394a, 398b, 510a, 691a, 698a
Stachel 284a, 399a, 472a
Stachelegge 548b
Stadt 478a, 705b
Stadtbewohner 123b
Städtchen 706a
Stadtende 705b
Stadthafen 705b
(Stadtnamen) 155a, 163b, 170b, 174b, 179b, 182a, 220ax, 266b, 375b, 450a, 474a, 524b, 529b, 592a, 600a, 614b, 642ax, 682b, 705bx, 706ax
Stadtrand 127a
Stadttor 705b
Stahl 108b, 154a, 209b, 210a, 259b, 436b, 474a, 665b, 694b
stählern 197b, 511b
Staken 330b
Stall 704a
Stallboden 426a
Stamm 160b, 525b, 627b, 653b
stammeln 222b, 360a, 513a
Stampfe 81b
stampfen 350ab, 527b, 528a
Ständer 486a
standhalten 731b
ständig 158b
Stange 31a, 46a, 48a, 85b, 160a, 161ab, 162a, 188b, 190a, 234a, 282a, 344a, 369b, 391a, 422a, 450b, 488a, 550a, 554a, 578b, 648a, 744b
Stangenzelt 236a
Star (Augenkrankheit) 452a, 545a
Star (Vogel) 446b
starblind 594b
stark 218b, 240b, 259b, 272ab, 277b, 307b, 339a, 355b, 375a, 410b, 415b, 420a, 428a, 468a, 553a, 618a, 655a, 713a
Starkasten 119a
stärken, sich 655a
stärker 218b, 355b
starkrank 452a

starr 195b, 293b, 465a
statt 136b, 174b, 175a, 291a
stattlich 357b?
Staub 289b, 457a, 469a, 685b
Staubbesen 548b
Stäubchen 457a, 492a, 671a
staubig 687b
Stäubling 367b
Staubpilz 100a, 289b, 446b
Staubwolke 465b
stauen, sich 616b
staunen 391b, 394b
Stearinkerze 450b, 646b
stechen 22a, 34a, 109a, 156b, 242b, 292b, 332a, 410a, 417b, 429b, 430a, 455a, 472a, 483b, 485a, 487ab, 521a, 558a, 604a, 669b, 681b, 706b, (Kartenspiel) 401a
Stechen 22a
stechen, sich 430a
Stechfliege 193b, 403b
stecken 218b, 283a, 291b, 292ab, 293a, 642b, 650b
steckenbleiben 75b, 76ab, 149b, 211ab, 220a, 240b, 352b, 611a, 612a, 663a, 697a, 717b
Stefan 139a
Stefans Sohn 139a
Stefans Tochter 139a
Steg 249a, 564b
stehen 286b, 680a, 681b
stehenbleiben 286b, 680b, 681b
stehend 681a
stehlen 107a, 363a
steif 339a, 348a
Steigbügel 706b
Steige 78a
steigen 79a, 228a, 622ab
steigen, sich 122a
steil 59a, 79a, 140b, 141a, 194a, 210b, 374a, 399a, 524b (Ufer) 721b
Steilhang 499a
Stein 114b, 169b, 202b, 203a, 213a, 214a, 368a, 584a
Steinadler 183a
Steindamm 24b, 343b
steinern 24b, 25a, 426b
Steinhaus 24b
steinig 25a
Steinkessel 592a
Steinsalz 24b, 583b
Steiß 436b
Steißbein 700a
Stelle 149a, 155a, 174b, 191a, 604a
stellen 211a, 477b, 681ab, 697b, 737b
Stellnagel 325b
Stelze 449a
Stempel 654a
Stengel 201b, 225b, 314a, 439a, 653b, 654a, 714a
sterben 99b, 100a, 145a, 299a, 465a, 562b, 591b, 598a
Sterlet 193b
Stern 109b, 567b, 659a
(Sternbilder) 110ax, 123a, 128a, 417a, 482b, 520a, 548b, 563b, 564a, 568ax, 613a, 631a, 650a, 689b, 690a, 735bx
sternhagelvoll 81b
Sternschuppe 352a
Sterz 561a
Steuer 178b, 198b, 467b, 715a
Steuer (im Kahn) 81a, 463b
Steuerbote 467b
Steuerbrett 80a
Steuereinnehmer 508a
Steuermann 81a, 464a
steuern 464a, 607b
Steuerruder 80a, 607b, 682a
Stichel 622a
sticheln 195b
sticken 76b, 77a
Stickerei 76b, 183b, 233a, 292b, 462b
stieben 572a
Stiefbruder 142a
Stiefel 71a, 94b, 357a, 452a, 461a, 561a
Stiefelabsatz 182a, 452b
Stiefelchen 357b
Stiefelleder 357b
Stiefelriemen 231b
Stiefelschaft 357b, 452b, 461a, 561a, 562a, 592b, 714b
Stiefelschlinge 237a
Stiefelschnur 231a, 232a
Stiefelsohle 357b, 426ab, 561a
Stiefelspitze 357b, 366a, 452b
Stiefmutter 44b, 386b, 648a
Stiefsohn 438ab
Stieftochter 23a
Stiege 78a, 324b
Stieglitz 198b, 737a
Stiel 201b, 325b, 326b, 401b, 714a
Stier 82b, 381b, 471a, 514b, 515a, 707a
Stift 228a, 691b, 693b, 698a
still 504b, 553a, 659b
stillen 257b, 448a, 505a, 549b, 586a, 596b, 659b, 675b
Stimme 74b, 189a, 366b, 682b, 683a
stimmen 87ab, 322a
stimmlos 189a
stinken 418a
stinkend 728b
Stirn 151b, 723b
Stirnbrett 415b, 723b
Stirnfalte 263b, 568b, 608a, 723b

Stirnfleck 723b
Stirnfurche 263b
Stirnhaar 56a, 274a, 477a, 723b
Stirnmähne 408b
stochern 73a, 612a
Stock 159b, 161b, 255b, 399a, 578b
stocken 302ab
stöckig 442a
Stockung 150a
Stof (Maß) 69b
Stoff 494a
stöhnen 67b, 363b
stolpern 211b, 301a, 527b, 528b, 579b, 717b, 736a
stolz 74a, 147b, 175b, 268a, 513b, 559b, 575a
Stolz 175b
stopfen 291b, 292b, 309b, 455a, 474b, 574a, 587b, 612a
Stopfen 485b
Stoppelfeld 661b
Stöpsel 474b
Stör 193b, 578b
Storch 220a, 564b
stören 76a, 94a, 112a, 306b, 704b
stören lassen, sich 704b
Störknorpel 578b
störrisch 132b, 150a, 226a, 240b, 702b, 731a
Stoß 372a
stoßen 182a, 256b, 259a, 283a, 292b, 325b, 331a, 455a, 485a, 488b, 489b, 527ab, 528ab, 598b, 672b, 674b
stoßen, sich 258b, 503a
stößig 672b
Stoßstange 738a
Stoßzahn 43a, 709b
stottern 222b, 360a, 723a
stotternd 123b
Strafe 325a, 330a
Strafen-Ursache 548b
Strahl 201b, 510a
strahlen 418b, 448b
strahlend 509b
Strähne 544a
Strand 721b
Straße 120a, 285a
Straßenstaub 284b
sträuben 408b, 512a, 566a, 598a, 681b, (Bär) 565b
sträuben, sich 86b, 478b, 512a, 531b
Strauch 538a
Strebe 738a
Strebebalken 235a
streben 245b, 441b, 666b, 736b
streben, sich 46a
strebend 245b
Strecke 462a, 519b
strecken, sich 374b
Streichblech 555a, 562a
Streichbogen 180a
streicheln 393b, 733b, 739b, 742b, 743a
streichen 155a, 178a
Streicher 385a
Streichholz~-hölzchen 162ab, 507b, 604a, 626b
Streichnetz 118a
Streif 519a, 634b
streifen 345a, 740a
Streit 736ab, 737a
Streitaxt 511b, 551a
streiten 193a, 367a, 736ab
Streitrausch 542a
streng 615b
Streu 116b, 165b, 273b
streuen 496b, 565b, 672ab
streuen, sich 446b
Strich 178a, 608a
Strick 46a, 87b, 169b, 203b, 230b, 280a, 310a, 327a, 336a, 422a, 441b, 591b, 630b, 683a
stricken 335b
Strickknäuel 432a
Strickrolle 230b
Stroh 245a, 476a, 557a, 639a, 671a
Strohhalm 715a
Strohwurzel 654a
strolchen 395a
Strom 141a, 398a
stromabwärts 265b, 397a
stromaufwärts 31b, 622a
strömen 355a, 369a, 397a, 556b, 684b
Stromschnelle 79a, 140b, 141a, 397b
Strömung 141a, 397ab, 546b, 635b
Stromrichtung 552a
Strophe 650a
strudeln 264a
Strumpf 71a, 77a, 176b, 605b, 714a
Strumpfband 231b, 526b, 714b
Strumpfbein 562a
Strumpfferse 714b
Strumpfsohle 426b, 714b
Strumpfspitze 714b
struppig 478b
Stube 225a, 234a, 235a, 324b
Stubenecke 659a
Stück 39b, 264b, 377b, 414a, 473a, 518b, 583b
Stückchen 179b, 264b, 328b, 371b, 377b, 492b, 577b, 578a, 627a
stückeln 142b
Stückweise 577b
Stuhl 138a, 162b, 165b, 560a, 693a
Stuhlbein 245a, 693a, 696ab, 697b
Stuhlverstopfung 187a
stumm 360b, 685ab
stumpf 283b, 298a, 577b, 589a, 623b

Stumppfeil 293b, 351b
Stunde 603b
Stupfnase 106a
Sturm 256b, 458b, 741b
stürmisch 471a
Sturmwind 69b
Sturzbalken 60a, 468a
stürzen 102a, 372a, 495b, 496b, 500a, 565b, 592a
stürzen, sich 129b, 372a
Stute 274b, 338b, 448a
Stutze 714b
Stütze 449a, 738a
stützen 449a, 561a, 616a, 655a, 662a, 667ab, 737b, 738a
stützen, sich 582a, 650a, 667ab, 737b, 738a
Stützholz 161b
suchen 211b, 213b
suchend 214a
Sucht 497b
Süden 113b, 151b, 289b, 315ab, 405a, 659a, 702a
Südland 290a, 315ab, 524a, 695a
südländisch 695a
südlich 275a
Südseite 293a
Südwind 114a, 151b, 275a, 405a, 741b
(suffixartiges Wort) 676a
Sühne 325a
summen 102b, 410ab, 441ab, 450a, 532a, 559b, 630b
Sumpf 129b, 132b, 148b, 232b, 277a, 356a, 377a, 547b
Sumpfbeerblatt 277a
Sumpfbeere 356a
Sumpfboden 270a
Sumpfgegend 549a
Sumpfheidelbeere 439b
Sumpfhimbeere 439b
sümpfig 204a, 356a, 556b
Sumpfland 290a
Sumpfmoos 94b
(Sumpfnamen) 148b, 356a, 375b, 396ab, 402a, 437b, 469a, 653b, 675b, 691b, 694a, 705b–706a
Sumpfschnepfe 320a
Sumpfwiese 102a, 466b, 649a
Sünde 210b, 286a, 727a
sündenlos 378b
(Superlativ) 589a, 707b, 721a, 739a
Suppe 137a, 249a
Suppeneinlage 267a
süß 54b, 80a, 345a
Sygva (ein Fluß) 188a
Sygva-Quelle 623b
Syphilis 22a, 286a, 313b
Syrjäne 530b
Syrjänin 530b
syrjänisch 530b
Tabak 529b, 556a, 624b
Tabaksbeutel 128b, 556a
Tabaksdose 43a, 241b, 483b, 484a, 530a, 533b, 577b, 624b, 664a
tabu 314a, 385a, 506b
Tabuwort 253b, 314a, 675b, 690a
tadeln 282b
Tag 70ab, 112b
Tagelöhner 123a
tagen 114b, 462a
Tageslicht 461b
täglich 266b
tags 114b
tagsüber 659a
Tal 59b, 97b, 107b, 119b, 562b, 691a, 701a
Talglicht 730b
„Tamga" (Eigentumszeichen) 462b
Tamias asiaticus 242a
Tanne 115b, 386a, 734b
Tannenborke 431a
Tannenflechte 456a
Tannenhain 571a
Tannenharz 115b
Tannenmoos 115b, 575b
Tannenrind 115b
Tannensaft 115b, 135b, 350a
Tannenschwamm 115b
Tannensprößling 438a
Tannenwald 109a, 386a, 520a, 735b
Tannenzapfen 115b, 386a, 403b
Tannenzweig 191a, 670a
Tante 23a, 27b, 30b, 53a, 59a, 333b, 381b, 386b, 700b
Tanz 152b, 153a
Tanzaufführung 152b, 678a
tanzen 153a
Tanzlied 152b
Tanzmelodie 324a, 625a, 683a
(eine Tanzmelodie) 701a
Tanzmusik 152b, 625b
(Tanznamen) 45a, 48b, 65a, 74b, 123a, 148a, 152bx, 153a, 158a, 180a, 191a, 197b, 213a, 278a, 281a, 334ax, 378a, 511a, 515a, 534b, 614ax, 737a
Tanzweise 206b
Tanzwörter 206b
Tapete 338a
tapfer 709b
Tasche 196b, 574a, 592a
Taschentuch 152a, 174b, 200a, 365ab, 449b, 464b, 539ab, 591a, 592a, 656b
Tasse 26b, 39b, 491b, 590b, (als Geheimwort) 709a
Tassenscherbe 495a
Tat 719a

Tatare 89a, 177a, 376, 666a
tatarisch 89a, 177a, 666a
tätovieren 156b
Tätovierung 200a
tätscheln 496a
Tau (Wasser) 729a
Tau (Strick) 79b, 189b, 231b
taub 81b, 410a, 588a, 616a
Taube 43a, 193b, 218a, 287b, 507b, 524a, 690b
taubengrau 218a
tauber Hanf 316a
tauchen 211a, 292ab, 301b, 321ab
Tauchente 352b, 353a, 595a
Taucher 75a, 192b, 263b, 321b, 420b, 625b, 699a, 720b, 728a
Taufe 434b
taufen 434b, 677b
Taufliege 592b, 691a
Taufvater 142a
tauglich 177a
taumeln 313a, 503b
Taurolle 554b
tauschen 430b, 431a
täuschen 251a
täuschen, sich 500b
tausend 566b
tausendeins 30a
tausendzwei 215b
Tavda (Fluß) 614ab
Tee 476a, 584b
Teekanne 486b
Teemaschine 525a
Teer 387b, 394b, 507b, 631a, 731a
Teeschale 39b
Teewasser 584b
Teich 42a, 148b, 221b, 734a
Teichbett 734a
Teig 354a, 356b
Teil 264b, 288a, 377b, 593a, 704b
Teilchen 593a
teilen 704b
teilen, sich 705a
teilig 264b, 265a
teilnehmend 27a
teils 29a
teilweise 325a, 577b
Teller 24b, 39b, 427a, 525a, 530a
Tempel 658b
Tenne 50b, 383b, 639a, 734b
Teppich 191a, 234b, 344a, 720a
teuer 97b, 646b
Teufel 52a, 100a, 102a, 122b, 179b, 222a, 305b, 408a, 548a
Teufelsbrut 222a
„Teufelsfinger" 305b
Teufelsfluß 222a
Teufelsfürst 324b
„Teufelshaus" 305b
Teufelsstimme 222a
Teufelsteich 222a
Teufelswesen 100a
teuflisch 222a, 306a
Text 66b, 254a, 279b
Thymian 221b
tief 59a, 80a, 307b, 679a, 681a
Tiefe 261b, 307b
tiefliegend 169b
Tier 118b, 688b, 689b
Tier (myth.) 184b, 650b
Tierchen 691a
Tierfell 690a
Tiergeruch 580a
Tinte 77a, 337b, 541b
Tintenfaß 129b, 387b, 541b
tippeln 264a
Tisch 415b, 416b, 707b
Tisch decken 636a
Tischbein 245a, 326a, 415b
Tischecke 416b, 524a, 707b
Tischkante 126b, 416b, 540b
Tischlade 235b, 416b
Tischler 416b, 719b
Tischrand 416b
Tischtuch 138a, 343b, 416b, 656b
Tobolsk (Stadt) 682b
Tochter 22b, 23a, 30b, 44b
Töchterchen 23b
Tod 395a, 562a
Todesgrube 102a
Todesort 707a
Todestag 562a
tödlich 100b
toll 249a, 433a, 516b
Tollkirsche 38b, 281b
tollkühn 107a
tollwütig 684a
Tölpel 387b
Tomahawk 582a
Ton (Lehm) 491b
Ton (Simme) 625a
tönen 102b, 115b, 502a, 574a, 614a, 625b
Tongefäß 573a
tonig 491b
Tonkugel 491b
Tonsille 203a
Tonstück 25a, 491b
Tontasse 599b
Tontopf 194b, 486b, 573a
Topf 156a, 194b, 210a, 224a, 276a, 486b, 594a, 606a

Topfdeckel 412a, 606a
Topfen 720a
Topfgabel 86a
Topfhenkel 326a
(Toponyme) s. (Ortsnamen)
Tor 59b, 60b, 72b, 80b, 195b, 196a
Torfbeere 313b
torkeln 317b
tot- 587b
Totanus 690b
Tote, der 81a
töten 33ab, (Bären) 482b, 713b, 714a
töten, sich 33b, töten lassen, sich (Bär) 713a
Totenschmaus 683a, 697b, 728b
Totenwelt 289b
Toter 598a
toter Arm 140b, 175a, 306a, 702b
„totes" Wasser 99b
totschießen 421b, (Bären) 645b
totschlagen 33b, 183a, 494b, 602b, 637a
totwerfen 730a
Tourist 576a
Trab 505a
traben 93b, 505a
trächtig 187b, 439a, 472a, 515a, 633a
trächtig werden 727a
Trage 650a
träge 183a
Trageholz 650a
Tragejoch 219b, 221b, 514a
tragen 35b, 125a, 134a, 135a, 230a, 247a, 386b, 387a, 667a
Träger 125a
Trageriemen 402b, 713a
Tragkorb 551b
Trance-Zustand 482b, 658b
Träne 287a, 522b, 537b, 729a
tränken 26b, 642b
trapsen 222b
tratschen 532a
Traube 314a
traubig 314a
trauen lassen, sich 727a
Trauer 647b
Trauern 647b
träufeln 418a
Traum 538b, 693a
träumen 693b
traurig 116a, 220a, 508b, 513a, 546b, 589b, 590ab, 647b
Trauzeuge 318b
Treff 197b, 434b, 546b
Treff-As 685a
Treff-Bube 434b
Treff-Dame 324a, 434b
Treff-König 107b, 396b, 434b
treffen 95a, 96a, 229ab, 259a
treffen, sich 95b, 105ab, 164b
Treibeis 557a
treiben 117a, 194b, 213a, 224b, 312b, 359b, 464b, 571b, 581b, 667b, 706a
treiben (Eis) 424a, 437b, 557a
treiben (Knospe) 415a, 596a
treiben (Wasser) 332b, 333a
Treibstange~-stock 124b, 465a, 520a, 578b, 581b, 582a
Treidel 86b, 396a
trennen 44a, 144a, 150b, 705a
trennen, sich 129a, 171a, 229ab, 661b
Trense 26b, 27a
Treppe 78b
Treppenstufe 78b, 602a
treten 144a, 171b, 182b, 191b, 264a, 350b, 351a
Tretplatz 50b
triefäugig 357a
triefen 270a
trinken 26ab
Trinkglas 138b, 215a
Trinkkelle 599b, 606a
Trinkschale 530b
Tripper 22a, 658b
trocken 82a, 108a, 371b, 579b, 626a, 664a, 737b
trockene Kehle 456a, 683a
trocknen 512b, 566b, 579b, 663a
Trocknen 611b
Trog 127a, 212a, 225a, 511a
Trojka 274a
Trommel 225a, 456a
Trommelschlägel 161a, 233b
trommeln 225a, 625b
Trompete 662a
tröpfeln 265a, 417b, 418a, 464b, 492a, 553a, 591b, 607a
tropfen 607a
Tropfen 417b, 418a
trotten 264a
trotzdem 428b
trüb 163b, 491b, 507a, 684a, 708b
Trumpf 707b
Trunkenbold, 468a
Tschebak-Fisch 111a
Tschibuk 592b
tschilpen 630b
Tschuwal (Herde) 604a
Tuberkulose 22a, 546b
Tuch 120b, 152a, 174b, 200a, 212a, 345a, 415a, 570a, 591a, 656ab, 657a
Tuchballen 554b
Tuchbündel 345a
Tuchfaser 656a

Tuchhose 138b
Tüchlein 657a
Tuchmantel 670b
Tuchrand 605b, 656b
Tuchsaum 722a
Tuchstreifen 634a
Tuchstrippe 357b
Tuchstrümpfe 345a
tüchtig 171a, 661b
tugendhaft 32b, 676a
Tumansee 679b
tummeln, sich 174a
Tundra 102ab, 129b, 233b, 237a, 290b, 513b, 680a
tunken 292a, 489b, 556a, 648b
Tupfen 222b
Tür 59b
Türangel 60b, 271a, 550b, 596a
Türbalken 169a
Türband 60a
Türeisen 488b
Türhaken 60ab, 209b, 331b, 662a, 709b, 717a, 730a
Turinsk (Stadt) 174b
Türmchen 673a
Türöffnung 60ab
Türpfosten 45b, 60a, 220b, 261b, 561b
Türpolster 169a
Türriegel 488a, 709b
Türschließer 224b
Türschloß 60b, 524b
Türschwelle 682b, 709b
Türspalte 576b
Türstock 220b, 365b
Turteltaube (?) 116a
Türwinkel 322b
Tüte 202b

übel 728b
Übel 537a
übelgelaunt 196b, 631b
über 106a, 291a, 322a, 345a, 346ab, 406a, 481b
überall 28b, 92a, 93a, 196b, 566b
überallher 159b
überbleiben 121b
Überdruß 444a
überdrüssig 196b, 444a, 518a
übereilen 312b
übereinkommen 50b, 280b, 281a, 494b, 600b
übereinstimmen 280b
überfahren 699b
überfallen werden 70b
überfliegen 72a
Überfluß 606a
überfluten 369a
überflüssig 48b, 49a
Übergangsstelle 78b, 104a
übergeben 307a
übergehen 699a
übergießen 101a, 565b
überhäufen 606a
überhaupt 25a, 29a, 493a
überholen 169b, 319a, 699b
überlaufen 40a, 129a, 397a, 469a, 485b, 607a, 664b, 707b
überlegen 50a
überlegen, sich 50a, 534a
überlegt 50b
überlisten 360a
übermorgen 63a, 97ab, 114ab, 127b, 317a, 382b, 645a
übernachten 116a, 120a, 165a
überqueren 699a
überrascht 53a
überschreiten 681b
überschwemmen 122a, 355a, 369a, 397ab, 632a, 684b
überschwemmt 164b
Überschwemmungssee 377a, 649a
Übersee 290a, 315a
übersetzen 324a, 699b, 738a
übertölpeln 252a
übertreten 681b, 699b
überwältigen 551a
überwerfen, sich 74a
überwinden 699b, 724a
überwinden, sich 618a
überwintern 621b
überzeugen 699a
überziehen 85a, 87a
überziehen, sich 697b
Überzieher 390b
überzogen 87a
Überzug 178a, 198a, 312b, 345a, 670b
Übles 267b
übrig 49ab
übrigbleiben 405a, 552a
Ufer 24ab, 126b, 127a, 141a, 278a, 326b, 327a, 444b, 490a, 499a, 544b, 634b, 721b, 722a, 728b
Uferhügel 93a
(Ufernamen) 146a, 204b, 281b, 362b, 504bx, 537a, 653b, 707b, 745b
Uferschwalbe 47a, 49b, 289b, 493a, 692a, 734a
Uferseite 405a, 721b
uferseits 472a
Uhr 591a
Uhu 158a, 301a, 410a, 477b
um 134b, 215b, 247a, 318a, 635a
um nichts 296b
umarmen 488a, 547b, 548b

umarmen, sich 547b, 548ab
umdrehen 103a, 173a, 432b
umdrehen, sich 173a, 174b, 432a
umfallen 87b, 107a, 129b, 392a, 495a, 496b, 497a, 510b
umfassen 488a
umgehen 172b, 308a
umgekehrt 478a, 696b, 703a
umgezäunt 196a
umgürten 65a, 201b, 202a
umgürten, sich 65ab
umherirren 309b
umherwandern 395a
umhüllen 103a, 257a, 318a
umkehren 431b
umkehren, sich 173a
umkippen 91a, 100b, 101a
umkommen 99b
Umkreis 235a
umkreisen 318a
umnähen 183a
umnehmen 106b
umranken 432a
umringen 318a
umrühren 496b, 497a
Umsäumung 173a
Umschlagetuch 146a, 656b
umschütten 672a
umsiedeln 699b
umsinken 87b, 510b
umsonst 196b, 241ab, 314a, 330b, 338b, 390a, 392b, 603b, 653b, 662b, 708b, 733b
umstoßen 487a, 527b, 672a
umstürzen 101a, 103a, 129b, 130a, 174b, 263a, 432a, 470a, 478b, 496ab, 497a, 565a, 616a, 619a, 736a
umwandeln, sich 171b
umwälzen 173a, 469b, 496b
umwenden 174b, 389a, 496a, 619a
umwerfen 103a, 174b, 496a
umwickeln 431b
umzäunen 222a, 484b, 593a
umzäunt 196a
Umzäunung 210a, 484b
umziehen 35b, 134b, 135a
unantastbar 76a
unaufhörlich 29a
unausgiebig 745a
unbefleckt 592a
unbekannt 78a, 88a
unberührbar 506b
unberührt 96a, 111b, 675a
unbewachsen 148a
unbewohnt 463b
unbezeichnet 90a
und 134a, 140a, 141b, 392a
und?! 323a
und doch 300a, 617a
und so weiter 278ab
undeutlich 353b
undurchdringbar 430a
undurchdringlich 430a, 673b
uneben 290a
unehelich 23a, 81b, 360a, 394b, 444b, 445a
unempfindlich 94a
unendlich 99b
unentgeltlich 603b
unergiebig 460b
unermüdlich 708b
unerreichbar 251a
unerschöpflich 99b
unersteigbar 76a
unerträglich 712a
uneßbar 687a
unfähig 724a
unfruchtbar 107b
unfüllbar 614a
ungebührlich 506b
ungebunden 274b
ungeeignet 617b
ungefärbt 101a
ungekocht 356b, 586a, 729a
ungemischt 641b
ungenießbar 518a
ungeräuchert 589a
ungern 400b
ungerochen 54b
ungeschickt 46b
ungeschliffen 434a
ungeschossen 380a
ungeschunden 452a
ungestüm 217b
ungetauft 434a
Unglück 242a, 325a
unglücklich 242a, 566b, 702b
Unglückshäher 218a, 358a
ungünstig 617b
Unheil 642b
unheimlich 542b
Unkraut 457b
(Unkrautart) 115ab, 665b
unlängst 40b, 138b, 603b, 613a
unlieb 66b
unrein 235b, 320a, 349a, 399b, 709b, 726b
Unreinheit 320a
unrichtig 314a
Unruhe 256b
unruhig 345a, 553a, 595a, 662a
unsauber 327b
unscharf 298a, 301a

unschlüssig 595a
unschön 285b, 294b, 714a, 724b
unschuldig 187b, 210b, 286a, 347b
unsicher 262b, 493a, 615a
unsichtbar 105a, 159b, 329b, 712a
unsparsam 358b
unstet 595a
unten 169b, 175a, 327a, 407a
unter 168ab, 175a, 406a, 407a
Unterarm 201a, 277b, 550a, 562a, 595a
Unterarmbein 201a
Unterbett 36b, 174b, 433b
unterdrücken 455a, 692a
untereinander 73a, 370b
unteres 169a
untergehen 48b, 98b, 120a, 230a, 305a, 692a, 696b
untergehend 692a
unterhalten 694a
unterhalten, sich 318b, 564a, 601b, 694a
Unterhaltung 693b
unterher 169a
unterhöhlen 258b
unterhöhlt 258b
Unterhose 138b, 199b, 299a, 526a, 578b, 656a
Unterkleid 320b
Unterlage 461a
Unterland 290a
Unterlauf 275a
Unterleine 168b
unterrichten 77b
untersinken 253a, 542b
unterspülen 258b, 362b
unterst 168b
Unterstange 575a
unterstellen, sich 286b
unterstützen 390b
Unterstützung 370a
untersuchen 214a
untertauchen 165b, 292a, 293a, 301b, 310b, 321ab, 342b, 543a, 590b, 692a
untertauchend 321a
Unterteil 32a, 107a, 168ab, 176b, 178b, 190a, 266a, 267a, 390b, 425b, 426a, 623a, 645a
unterwaschen 258b
Unterwaschung 235b
Unterwelt 100a, 168b, 169a, 275a, 289b, 659a
unterweltlich 246b
unterwerfen 169a
untief 86b, 366b, 522b, 562a
unverdorben 144b
unverheiratet 81a
unvernünftig 377a, 576b
unverschämt 39a, 68b, 69a, 107a, 559b, 723b
unversehrt 80a, 144b, 154b
unverständlich 276a
unwegsam 542b
unweit 32a
Unwetter 146a
unwirtlich 313a
unwissend 78a
unzählbar 529b
unzerbrechlich 627b
unzerschnitten 452a
unzufrieden 325b, 608b
unzugänglich 165a
(Urahne) 240b
Uralgebirge 24ab, 25a, 65b, 172a, 243b, 275a, 289a, 368a, 701ab
(Ural-Gipfel) 320b
uralt 159a
Urgroßmutter 588b
Urgroßvater 53a, 142a, 178a, 388ab
Urin 126a
Ursache 325a, 347b, 702a
urteilen 581b
Urwald 162b, 313a

Vagabund 123a
Vater 27b, 41b, 42b, 53a, 142a, 240b, 388a, 591a, 687a
Väterchen 53a, 388b
Vaterhaus 142a
väterlich 580a
Vaterteil 142a, 580a, 687a
Vati 142a
Veilchen 26b, 476a, 683a
Vendetta 142a
Venusberg 190b, 480b
ver- 216a, 237a
veraltet 435b
verändern, sich 98a
veranstalten 601a, 697b
verärgert 347b
Verbannte, der 81a, 212b, 317a
verbarrikadieren 331b
verbellen 109b
verbergen 515b, 516a, 529b, 675ab
verbergen, sich 247b, 421b, 422a, 515b, 591b, 675b
verbessern 280b, 484a
verbessern, sich 194b
verbessert 151a
verbeult 379a
Verbeulung 379a
verbieten 34a, 212b
verblassen 83b
verbleiben 504b
verbleichen 100b, 269b, 391a
verboten 314a, 385a

veblüfft 391b
verbrämt 683b
verbreiten 629b, 666a
verbreiten, sich 308a, 629b
verbrennen 179a, 242b, 589a, 636b, 637b, 639b
verbringen (Zeit) 99ab, 319b, 670b, 674a
verdächtigen 569a
verdaut 738b
Verdeck 128a
verdecken 527a
verderben 100ab, 152a, 286a, 393a, 518a, 559b
verderbend 115a
verdienen 586b
verdingen, sich 306b, 430b
verdolmetschen 653b
verdorben 100a
verdorren 579b
verdrehen 431b, 432b
verdrehen, sich 433a
verehrt 516b
vereidigen 374a
vereinigen, sich 50b
vereiteln 699a, 707a
vereitern 513b, 514a
verenden (Bär) 565b
verengen, sich 302ab
Verengung 562a
Verfahren 549b
verfallen 100a, 378b
verfärben, sich 739a
verfaulen 513b, 514a, 530b, 538b, 602ab, 671a
verfault 529a, 602a
verfehlen 393a, 394b, 501a
verfertigen 151a, 586b, 676a, 718b, 719ab, 720a
verfluchen 155b, 170a, 377b
verflucht 330a
verfolgen 33b, 217b, 218a, 332a, 359b, 376b, 379a, 414a, 543b, 667b, 744b
verfügen 488a
verführen 95a
vergangen 674a, 676b
vergebens 609b, 643b, 662a, 685b, 733b
vergeblich 390a, 574a
vergehen 98b, 154a, 308a, 319b, 411a
vergessen 177b
vergiften 286a, 642b
vergilben 198b
vergilben, sich 198b
vergleichen 170b
verglichen 708b
verglimmen 275b
Vergnügen 196a, 693b
Vergnügung 476b, 564a
vergraben 468b, 492b
vergraben, sich 492b
vergrabener Schatz 667b
vergrößern 147ab, 532a
verharschen 145a, 641a
verhaspeln, sich 280a
verheilen 145ab
verheimlichen 675a
verheiraten 122b, 307a, 375a
verheiraten, sich 71b, 308a, 375a, 677b
verheiratet 61b, 81a, 123a, 334b
verhindern 150a
verhöhnen 101a, 364a
Verhöhnung 364a
verhüllen 87a, 126b
verhüllen, sich 199a, 411b
verirren, sich 121b, 641b, 647a, 660a
verjagen 573a
verkatert 497b
verkaufen 307a, 435a, 646b
verkleben 533a
verknoten 310a
verknoten, sich 310a
verkohlen 269b, 588b
verkrampft 717a
verkratzen, sich 240a
verkrüppeln, sich 710a
verkümmert 277b
verkünden 570ab
verkürzen 723a
verlangen, sich nach außen 214a
verlassen 49b, 121ab, 394b
verlassend 121a
verlaufen, sich 663a, 664a
verlängern 385ab
Verlängerung 384b
verlaust 618b, 619a
Verlegenheit 86b, 320b
verletzen 33a, 102a, 182b, 362a, (Bär) 701a
verletzen, sich 33b, 424a
verleugnen 655a
verleumden 105a, 360b, 450a
Verleumdung 450a
verlieben, sich 66b
verlieren 99ab, 121b, 172b, 197b, 320a, 425a, 592a, 707a
verlorengehen 98b, 99ab, 591b
verlöten 101a
Verlust 325b
vermehren 147ab, 384ab
vermehren, sich 164b, 445a, 384b, 508a, 537b, 576b, 706b
vermeiden 173a
vermischen, sich 496b
vermittels 111a
vermögen 540b, 541b, 724a
Vermögen 42a, 262b, 289b, 311b, 447a, 531b

vermögend 312a, 633b, 702b
vermorscht 529b
vernageln 283a
(verneinende Partikel) 335a
vernichten 99ab, 411a, 605a
Vernunft 156a, 377a, 391b, 516b, 576b, 706a
vernünftig 341a, 377a, 391b, 576b
verordnen 169b, 170a, 254b, 255a, 488a, 536a
verordnet 463a, 568b
verpflegen 395a
Verputz 560a
verräuchert 466a
verrechnen, sich 501a
verreckt 99b
verrenken 230a, 324a, 358a, 378b, 467a, 710a
verrenken, sich 889b
verrenkt 363a, 378b, 432b, 467a
verrichten 280b
verrosten 547a
verrückt 430b, 516b, 554b, 642ab, 687a, 706b
Verrückter 568b
versagen 393a, 601b
versammeln, sich 24b, 57ab, 695a
verschaffen 424b, 639a
verschaffen, sich 635a
verschämt 69a
verscheuchen 111b
verschieden 315a, 419a, 549b
verschiedenartig 549b
verschießen 421a
verschlagen werden 493b, 503a
verschleiern, sich 149a
verschleißen 264b
verschlingen 308a, 567b
verschlingen, sich 509b
verschließen 679b
Verschloß 436b
verschlucken 352b, 473b
Verschluß 442b
verschmieren 533a
verschnaufen 513a
verschoben 247b
verschwenden 706b
verschwenderisch 358b
verschwinden 98a, 380a, 414b, 421b, 422a, 591b
verschwitzt 320b
versehen 194b, 600b
versengen 242b
versengt 512a, 530b, 589a, 740b
versenken 692a
versinken 38a, 253b, 321a, 543a, 590b
versöhnen 37b, 556b
versöhnen, sich 171a, 556a, 600b, 652a
versorgen 395a
verspäten, sich 504b, 703b, 720b
Verspätung 504b
versperren 58b, 662ab, 718a
verspielen 172a, 309b, 320a, 503b
verspotten 364a
versprechen 72a, 254b, 270b
versprechen, sich 255a, 723a
Verstand 156a, 249a, 340a, 706a
verstanden 660a
verständlich 631a
verstärken 428a
verstärken, sich 713a
verstauchen 297b, 358a
verstauchen, sich 349ab
verstaucht 358a
Versteck 411b
verstecken 292a, 293a, 675ab
verstecken, sich 247b, 310a, 412a, 529b, 676b
versteckt 675b
verstehen 56b, 88a, 100b, 177a, 316a, 378b, 540b, 660a
verstehen, sich 660a
versteifen, sich 509a
Versteinerung 222a
verstellen, sich 333a
versterben 99b
verstimmt 196b
verstopfen 283a, 291b, 292a
verstopfen, sich 292a
verstopft 282a, 332b
Verstopfung 302b
verstorben 311a
Verstorbene 99b, 598a
verstoßen 527b
verstreuen 303a, 497a, 565ab, 572b, 672a
verstreut 684b
verstümmeln 268b, 315b, 443a, 694a
versuchen 389b, 560a, 736a
vertauschen 430b, 431a
verteidigen 680b
verteilen 705a
verteilen, sich 572ab
vertiefen, sich 516a
Vertiefung 107b, 601a, 701a, 717b
Vertrag 225b
vertragen 250a
vertrauen 52a, 724a
Vertrauen 724a
vertreiben 607a
vertrocknen 579b
vertrocknet 162b, 202a
verursachen 122b, 718a
verwaisen 743b
verwandeln, sich 154ab, 397ab, 431ab, 496a
verwandt 505b, 506a
Verwandte 123b, 376b, 381b, 388b, 506a, 709a

Verwandtschaft 508a
verwehen 458b, 470b, 666b
verweigern 99b
verweilen 319b
verweilen, sich 670a
verwelken 98a, 99a, 100a, 269b, 270a, 427a, 466b, 605a
verwesen 643a
verwickeln 512a
verwickeln, sich 431b, 432a, 435a, 453a
verwirren 112a
verwirren, sich 501, 555a
verwirrt 569a
verwischen, sich 539b
verworfen 357b
verworren 501a
verwunden 102a, 362a, 373b, 443a
verwundern, sich 546b
verwundet 367b, 690b
verwüsten 519a
verzaubern 170a, 485a, 536a
Verzauberung 511b
verzäunen 536b
verzehren 99ab, 382b, 684a
verzehren, sich 637b
verzeihen 469a
verzichten 220a
verziehen 370a
Verzierung 76b
verzogen 440b
Verzückung 350b, 497ab
verzweifeln 431a
verzweigen 97b, 581a
verzweigen, sich 311a, 581a, 670a
verzweigend 86a
verzweigt 670a
Verzweigung 86a, 141a, 284b, 416a, 455b
Vesperbrot 69b
Vetter 261b, 438a, 534a
V-förmig 83a
Vieh 515a
Viehglocke 224a
Viehhof 196a
Viehseuche 100a, 273b, 423b, 424a, 515a
Viehstall 423b, 424a, 704a
viel 36b, 146a, 191b, 339a, 535ab, 537b
viele 537b
vielerlei 537b
Vielfraß (Gulo) 213a, 267b, 467a, 677a, 691a
Vielfraßfell 213a, 677a
Vielfraß-Männchen 381b, 677a
Vielfraß-Weibchen 677a
vielleicht 40b, 67ab, 212b, 298b, 304ab, 313a, 421a, 693a, 723a
vielmals 304a
vier 361b
vierbeinig 245b
Viereck 264b
viereckig 300b, 361b
vierfüßig 361b
vierjährig 274b, 361b
vierkantig 207a
viermal 361b
viert 361b
vierte 361b
Viertelkopeke 450b
vierundzwanzig 129a
vierzig 81a, 327a, 361b
vierzigste 326a
Visier 462b
Visierkorn 63a, 83a, 436b, 442b, 462b
Vogel 118b, 384b, 454b, 580a, 668b, 688b, 689b, 691a
Vogel-Männchen 262a
(Vogelarten) 71a, 116a, 202a, 225a, 248b, 364b, 387a, 447a, 452a, 519a, 552a, 588b, 591ab, 598a, 603b, 630a, 639ax, 668b, 676b, 691a, 717a, 729a, 735b, 736a, 737a, 738b, 745b
Vogelhaus ~-häuschen 119a, 446b
Vogelkirschbaum 281a
Vogelkot 119a
Vogelmagen 455b
Vogelmutter 385a
Vogelnest 444a
Vogelnetz 422a, 430b
Vogelscheuche 440b, 741b
Vogelschlinge 75a
Vogelschwanz 453b
Vöglein 188b, 218a, 588b, 596a, 689b, 690ab, 745b
„Vöglein-Leben" 259a
Volk 56b, 98a, 294a, 308b, 275a
Volkspoesie 279a
Volksüberlieferung 435b
voll 300a, 420a, 484a, 612b, 613b, 614a, 640b
vollharnen 126a
völlig 29ab, 452a, 589a, 613b, 720a
vollkommen 484ab
Vollmond 70a, 150b, 173b, 613b
vollstopfen 583b
vom neuen 135a
von 168b, 291a, 322a, 328b, 329a, 391a, 404b, 406b, 416a, 445a, 498ab, 610a, 616b, 631b, 702a
von fern 110b, v. nun an 654b, v. oben 688b, v. selbst 620ab, v. weitem 110b
vor(-) 35b, 62b, 63ab, 532b
vor langem 593b
voran 62b
voraus 62b
vorausgehen 308a

vorausrennen 57b
Voraussagung 344b
vorausschreiten 229b
vorbei 628b
vorbereiten 57ab, 600b, 633b, 718b
vorbereiten, sich 194b, 634a
Vorbereitung 52b
vorbildlich (?) 203a
vordem 312a
vorder- 25b, 63b, 481b, 530a
Vorderbein (Bär) 689a
Vorderflosse 201a, 626a
Vorderfuß 200ab
Vorderkeule (Bär) 706b
Vorderschenkel (Bär) 706b
Vorderseite 32a, 394a, 406a, 437a
Vorderstube 235b
Vordertatze 202a
Vorderteil 22b, 31a, 63a, 481a, 574b, 601b, 650a, 714b
Vorderwand 701b
Vorderwinkel 524a
vordringen 247b, 724b
Vorfrühling 674a
vorführen 337a
Vorfuß 701b
Vorgebirge 701b
vorgeschrieben 568b
Vorgesetzter 191b
vorgestern 63b, 312a
Vorhang 86b, 88a, 138b, 412a, 445a, 656b
Vorhängeschloß 651a
Vorhaus 73a, 235a
Vorhaut 568b, 671a, 739b
Vorhemd 233a, 293a
vorher 25b, 26b, 63b, 159a, 435ab, 613a
Vorhof 555a
vorig 312a, 317b, 610a
vorigesmal 313a
vorjährig 312a
vorkommen 169b, 192b
vormals 64a
vorn(e) 25b, 274a, 532b
vornehm 191b, 667b
Vorrat 81b, 531b, 561a
Vorratskammer 221b, 234b, 267a, 573b
Vorraum 319a
Vorreiber 224b, 234b
Vorschrift 702a
vorsichtig 128a, 702b
Vorsitzender 480b
Vorspann 103b, 469a, 693b
Vorstadt 705b
Vorstand 146b
Vorstehender 123a, 146b
Vorstellung 203a
vorstürmen 57b
vorübergehen 319b
vorwärts 25b, 63ab, 425a, 661a
vorwärtsgleiten 248a
vorwärtskommen 99a
vorwärtsrücken 372b
vorwärtsrudern 671b
vorwärtsschauen 105a
vorwärtsschieben 248b
vorwärtswälzen 470a
vorwärtsziehen 85a
Vorwurf 316a
vorzeitig 733b
vorzüglich 328a
Vulva 341a, 439b, 491a, 690a

Waage 724b
Waage (Sternbild) 109b, 650a
wach 52a, 391b, 693b
Wachablösung 431b
Wache 83a, 703b
wachen 83a, 534ab, 702a
Wacholder 88b, 160b, 197a, 699a
Wacholderbeere 197a, 281b, 439b, 679b
Wacholderzweig 621b
Wachs 450b, 658b, 731a
wachsen 147ab, 228a, 445b, 576b, 640b, 641a
Wachskerze 450b, 524b
Wachtel 268b
Wachtelkönig 109a, 268b, 444a, 690b
Wächter 156b
wackeln 246b, 372b
Wade 244b, 245a, 303a, 371b, 445b, 550a
Waffe 34a, 58a, 312a, 642b
wagen 210b, 546b, 634a
wägen 314b
Wagenkasten 235b
Wagenrad 218b, 390a, 441b
Wagner 390a, 719b
wählen 56b, 433b
wahnsinnig 249a, 317b
wahr 212a, 294b, 531b, 555a, 558b
während 241a, 253a, 298b, 300a, 344b, 552a, 593b, 603a, 688ab
wahrhaft 558b
wahrlich 27b, 212a, 428b, 640a, 693a
wahrscheinlich 149ab, 298a, 313a, 428b, 693a
Waise 23b, 45a, 82a, 123b, 177a, 537a, 743b
Wald 159b, 160a, 161b, 162b, 290ab, 500a, 699b, 701a, 735a
Wald- 736a
Waldbaum 500a, 735b
Waldbeere 735b

Waldbienennest 411a
Wäldchen 410a, 716a
Waldende 366a, 735b
Waldfee 309a
Waldgeist 42b, 82a, 122b, 123ab, 145b, 149a, 221b, 305b, 306a, 309a, 352b, 408a, 704b, 709b, 735b
Waldhäher 218a
Waldhaus 735b
Waldhütte 236a
waldig 571a
(Waldnamen) 198b, 261b, 365b, 507b, 735b
Wald-Nußhäher 699b
Waldrabe 119b, 699b
Waldrand 127a, 205a, 735b
Waldrosmarin 519b
Waldrücken 735b
Waldsaum 205a
Waldspeicher 676a
Waldtier 691a, 699b
Waldung 221b
Waldvogel 735b
(Waldvogelart) 630a
Waldweg 735b
Wallach 107b, 274ab, 382a, 443b, 478a
wälzen 470a, 615b
wälzen, sich 469ab, 470a
Wand 60b, 80a, 116b, 234b, 235a, 319a, 343a, 405a, 531a, 702a
Wandbalken 343a
wandeln 229b, 308ab
wandeln, sich 720a
Wanderer 289b
wandern 716b
Wandritze 449a
Wandteppich 671a
Wange 365a, 403a, 445a, 742b
Wangenröte 107b, 108a
wankend 104a
wann 124b, 125ab, 131b
Wanst 187a, 310a, 472a, 563a, 721a, 738b
wanstig 472a
Wanze 105b, 245b, 411a, 507b, 618b
Ware 311b, 671a, 722a
warm 137a, 265a, 295a, 399b, 409a, 452b, 497a, 498a, 506b
Wärme 224a, 265b, 497a, 665b
wärmen 137b, 448a
wärmen, sich 137b, 498a, 553a
wärmer 295a
warnen 441a
warte! 494a
warten 703ab, 704a
Warten 703b
Wartezeit 703a
warum? 136a, 219b, 291a, 296b, 308b, 328b?, 330a, 334b, 364a
Warze 473a
was? 295b, 296a, 304ab, 330a, 334b, 364a
was...auch 93a, 241a, 330b, 364a
was für? 81a, 92a, 93a, 128a, 259a, 293b, 295b, 296a, 304b, 334b, 364a, 549b
was immer 241b, 296b, 304b, 334b
Wäsche 233a, 318a, 515a, 656b, 707b
Waschbecken 271b, 633b
Waschbläuel 293b, 318b, 495a, 578a
Wäscheleine 578b, 611b
Wäschemangel 233a
waschen 271b, 464b
Wäscherolle 470a
Waschtrog 127a, 225a
Wasser 26a, 101b, 141a, 264b, 312a, 327a, 391a, 485b, 727b
Wasserbehälter 426b
Wasserblase 128b, 452a, 521a, 523a, 728ab
Wasserdampf 45b
Wassereimer 206b, 514a, 728b, 742b
Wasserfall 143b
Wasserfee 61b, 103b, 309a, 728a
Wasserfürst 103b, 324b, 728a
Wassergefäß 728b
Wassergeist 52a, 309a, 483a, 709b, 728a, 729b
Wassergottheit 596b
Wassergöttin 596b
Wassergras 350a, 475a, 716a, 720b, 728b
Wassergrube 734a
Wassergrund 426b
Wasserholder 101b, 106b, 389b
Wasserholderbeere 439b
Wasserkäfer 146a, 184b, 728a
Wasserkessel 728b
Wasserläufer 605b
Wassermaus 626a
Wassermühle 156a, 203a, 467b, 728a
Wassernixe 23b
Wasseroberfläche 391a, 728ab
Wasserpflanze 120a, 140b, 277a, 351a
Wasserrand 728a
Wasserratte 125b, 252b, 728ab
wasserreich 290a
Wasserrose 225b, 654a
„Wasserrost" 547a, 728b
Wasserschaum 117a, 357a, 728ab
Wasserschicht 635a
Wasserschimmel 513b
Wasserschlauch 728a
Wasserschnecke 606b
Wasserspinne 118a, 285a
„Wassersperling" 603b
Wasserstrahl 728b

Wasserstrom 728b
Wasserstrudel 23b, 140b, 173a, 290a, 426a
Wassertropfen 452a, 523a, 728b
Wasserungeheuer 212b, 259b
Wasservogel 71a
Wasserweg 73a
Wasserwirbel 21a
Wasserwurm 434a, 511a
Wasserzuber 728a
waten 581a, 724b
watend 581a
Watestiefel 682b
Webeblatt 656a
weben 639b, 645a
Weben 645a
Weberkamm 389b, 646b, 656ab
Weberkammbehälter 656b, 657a
Weberschiffchen 552a
Webstuhl 162ab, 434b, 656ab
Wechselgeld 299ab
wechseln 430b
wecken 207b, 216a, 230a, 601b
Wecklied 207b, 690a
wedeln 111a, 585a
weder...noch 58b, 335a
Wedro (Maß) 577b
weg- 29a, 237a
Weg 45b, 81a, 85b, 284a, 285a
wegblasen 742a
wegbleiben 121ab
wegbringen 666b
wegen 198b, 291ab, 370b, 427a, 498ab, 664a, 688ab
Wegerich 118b, 277a, 289a, 569b, 625a, 683b
wegfliegen 645a
Weggabelung 86a, 670a
weggebracht werden 726a
weggehen 307b, 308a, 677b
weghuschen 733a
Wegkrümmung 432a
Wegkurve 284b
weglaufen 72a, 484b, 571b, 676b
wegnehmen 302a, 485a, 725b
wegreißen 485a
wegrollen 469a, 470a
wegrücken 275b
wegschieben 330b
wegschieben, sich 333a
wegschläudern 111b
wegschwemmen 332b
wegspringen 490ab
wegstehen 264a
wegstoßen 256b
wegstoßen, sich 283a, 325b, 333a, 489b, 738a
Wegverzweigung 284b
Wegweiser 177b, 178a, 577a
wegwerfen 258b, 401a, 500a, 672a
Wegzeichen 284a, 462b, 700a
wegziehen 372b
weh! 25b
weh tun 33a, 69b, 81a, 590ab
wehen 470b, 538a, 741b, 742a
Weib 44a, 333a
Weibchen 44b, 61b, 188b, 338b, 598a
Weiberrock 184a
weiblich 98b, 333b, 449b
weich 189b, 190a, 257a, 265a, 272a, 277b, 313b, 353b, 368ab, 507b, 529a, 579b, 642a, 675a, 737b
weiche Schaufel (Rentier) 321a
weichen 189b, 190a
Weide 146a, 161a, 369b, 400a, 559b, 560b, 581b, 647a
weiden 589b
Weidenbast 647a
Weidenbusch 162b, 647a
weidend 589b
Weidengebüsch 584a
Weidenfrüchte 647a
Weidenhain 133a
Weidenkätzchen 38b, 39a, 369b, 403b, 647a
Weidenknospe 369b, 507a
Weidenrinde 521b
Weidenrute 363a, 647a
Weidenwald 647a
Weideplatz 274a, 520a, 564a, 690a
Weih 225a, 679a
Weihnachten 114ab, 371b, 390a, 503b, 619b
weil 664b
weiland 100a
Weile 304b
weilen 504b
Wein 390a, 658b, 659a
weinen 287ab, 344a, 376b, 494a, 737a
Weinen 287a
weinend 287b
weinerlich 440b
Weise 128a, 702a
Weisen, die 731b
Weiser, ein 385b
Weisheit 385b
weiß 81b, 148a, 223a, 269b, 356ab, 491b, 515a, 563ab, 683b, 731b
Weißbrot 188b, 474b
weißen 270a
Weißfisch 140b, 143a, 707b
weißhaarig 480b
Weißschimmel 274ab
Weißwäsche 318b
weit 62b, 110ab, 147a, 269a, 270a, 278b

Weite 408b
weiter 62b, 63b, 110b, 370b, 392b, 628b, 632b, 664b, 673a, 721a
weiterfahren 622b
weitergehen 174a, 308a
weiterhin 62b
weiterlaufen 458a
weiterleben 382b
weitern 269a
weiterschieben 246b
weiterschnüren 310b
weiterschwimmen 690b
weiterstoßen, sich 489b
weitertragen 134b
weiterwandern 716b
weiterwenden 310b
weitmaschig 119b
weitverzweigt 44a, 136a, 567a
Weizen 487b
Weizengraupe 175a, 487b
Weizenkeim 142a
Weizenkorn 487b, 523a
Weizenmehl 236b, 526a
welch? 93a, 233a, 259a, 296b, 304b, 334b, 709a
welcher auch 730b
welcherart? 296b
welcherlei 304b
Welf 23a
Welle 124a, 469b, 741b
wellen 469a
Welpchen 439a
Welpe 23a, 39a, 227b, 261a, 438a
Welt 308b, 461b, 557b, 601b, 658b
Weltmeer 585b
Weltuntergang 377a
wenden 174b, 432ab, 393b
wenden, sich 174a, 389a, 432b, 496a, 581a
Wendung 432a
wenig 80b, 82a, 218b, 315a, 316b, 317a, 366b, 598ab, 710b, 745b
wenigst 309a
wenigstens 241a
wenn 67b, 125b, 131b, 149ab, 203ab, 212b, 241a, 294b, 296a, 304b, 428b, 739a
wenn nur 308b, w. schon 28a, 125b
wer? 91ab, 241b, 259a, 304a, 334b, 709a
wer immer 428b
werben 72a, 435a
werden 154ab, 163a, 174a, 228a, 424a, 582b, 615b, 718a, 719a, 720a
werfen 111b, 258a, 401a, 499ab, 500a, 503b, 587a, 636b, 730a, 740a
werfen (Jungen) 364a, 386b, 424ab, 425a, 649b
werfen, sich 500a, 587b, 734b
Werg 350a, 453a
Werkzeug 591a
Werschok 538a
Werst 87a, 381a
Wert 95a, 146b, 252b
wertlos 189b, 327b
Wesen 80b
Wespe 118a, 405a, 446a, 472a
Wespennest 444a
wessen 92a
Weste 278a
Westen 69b, 113b, 114a, 120a, 151a, 155a, 305a, 368a, 405a, 659b, 697a, 702a
Westwind 69b, 368a, 741b
wetteifern 198a
Wetter 64a, 240b, 314b, 557b, 659a
Wettkampf 320a
Wettlauf 72b
wettlaufen 198a, 462b, 667b
Wettwerb 320a
Wettziehen 162a
wetzen 601b, 653b, 664b
Wetzstein 203a, 212b, 257b, 432b, 601b
wichtig 175a
Wickel 299b, 321a
wickeln 261b, 299b, 300a, 321a, 433a
Wicklung 310a
Widder 82b, 94a, 130a, 391b, 410a
Widerhaken 509a
widerhallen 661b
widmen 49b
wie 91ab, 92a, 93a, 96a, 149ab, 204b, 208a, 223a, 295b, 549b, 650a, 682a
wie auch 91b, 93b, 609b, wie denn? 316a, wie immer 241b, wie lange? 93a, 535b, wie sehr 304ab, wie weit? 92a, 296b, 316a, wie wenn 31b
Wiede 83a, 574b
Wiedehopf 396b, 511a, 690b
wieder 392a
wiederholen 598b
wiederkäuen 617a, 669b
wiedersehen 711b
Wiege 46a, 525b
wiegen 84b, 104b, 202b, 329b, 373a, 485a, 611a, 724b
wiegen, sich 611b
Wiegestrick 231b, 232a
wiehern 44a, 490b
wiehernd 490b
Wiese 152a, 191a, 375b, 377a
wieso? 316a, 392a
wieviel? 204b, 296ab, 304a, 330a, 334b, 535b, 593b
wieviel immer 296ab, 593b
wievielmal? 296ab, 537b, 593b, 603b

wild 363b, 381b, 484a, 514a, 520a, 542b, 580a, 626a, 642a, 662a, 691a, 707b
Wild 580a, 688b
Wildente 80b, 224b, 321b, 420a, 538b, 703b, 720b
Wildentenfeder 477a
Wildentennest 420b
wildes Rentier 735b
Wildgans 80b, 276ab, 300b
Wildgeruch 689b
Wildhopfen 124a, 243a, 306a, 316b, 509a
Wildnis 313a
wildreich 691a
Wildrose 602b
Wildrosmarin 210b, 277a
Wille 67a
willkommen! 419b
wimmeln 189a, 369a, 372b, 541b
wimmern 361b, 595a
Wimmern 359a
Wind 54a, 523a, 741a
Windbruch 74b, 153a, 276b, 424a
Winde 521a
Windel 23a, 264b, 435a
winden 431b, 432ab, 433a
winden, sich 183a, 476b, 585ab
windeln 433a
Windenbeere 440a
Windfege 498b
Windgeist 42b
windig 470b, 741b, 742a
Windmühle 156a, 202b, 203a, 305b, 668b, 741b
Windmühlenflügel 302a, 741b
Windrad 691a, 741b
Windschatten 741b
Windschirm 551b
Windschutz 165b
Windung 306a
Winkel 235a, 261b, 426ab, 524a, 574a
winkelig 261b
winken 111ab, 197b, 496a, 715b, 732a, 735a
winseln 349a, 359a, 441a, 550a, 595a
Winseln 548a
winselnd 359a
Winter 621a
Wintereichhorn 256a
Winterhaare 477a, 621a
Winterhaus 236a
Winterschlaf 706b
Winterszeit 659b
Wintertag 114b, 621a
Winterzaun 48b
winzig 25b, 299ab, 592b, 626b, 710b
Wipfel 480b, 623ab
Wippe 106b, 373a, 415ab
wippen 202b
wir 294a, 297a, wir beide 305b, wir drei 127b, wir selbst 297a
Wirbel 510a, 551b
wirbeln 173a, 264a, 432b
Wirbelwind 439a, 741b
wirklich 212a, 294b, 558b
Wirren 660a
Wirt 123a, 146a, 381a
Wirtel 616b
Wirtin 45a, 226b, 236b, 324a
wirtschaften 543b
wischen 539ab
Wischen 728a
Wischlappen 476b
wissen 77b, 88a, 711a
wittern 54a, 85b, 120b, 210b, 539b, 556a
Witterung 54a
Witwe 334b, 743b
Witwenstand 743b
Witwer 121b, 123b, 743b
witzig 383b
wo? 92a
wo auch 92a, 93a, 428b, wo immer 93a, 241b
Woche 534b
Wochenbett 320a
Wodka 743b
wofür 219b
wogen 124a, 256b, 261a
Wogule 93b, 123a, 300ab
wogulisch 300ab, 361b
woher? 92a, 93a
woher auch 93a, 131b
wohin 93a, 241b
wohin auch 93a, 672b, w. immer 93a
wohl 170b, 188a, 265a, 588b, 640a
wohlan 141b, 151b
wohlhabend 53b, 387b
wohlriechend 54b
wohlschmeckend 54b
Wohlstand 97b
Wohltat 171a
wohlwollend 309a
Wohltäter 171a
wohnen 382a, 383a, 696a
Wohnhaus 382a, 696a
Wohnort 383a
Wohnschiff 80a
Wohnsitz 175a
wölben 375b
Wölbung 107a, 200a, 472a
Wolf 209a, 381b, 482a, 483a, 520a, 593a, 691a
Wölfin 189a, 593a
Wolfsklaue 239b
Wolfsrüde 520a
Wolke 400b, 413a, 675b

„Wolken-Hals" 548b
Wolkenfetze 264b, 495b
Wolkenstückchen 676a
Wolkenturm 676a
wolkig 463a
Wolle 391b, 414b, 477a, 736a
wollen (Adj.) 415a, 418b, 419a
wollen (V) 154ab, 196b, 218b, 225b, 376a, 626a, 722a, 724b, 743a, 744a
Wollenstiefel 441a
Wollgarn 436a
Wollhandschuh 575b, 736a
Wollknäuel 300a, 584a
Wollstrumpf 94b, 530b, 714b, 715a
worfeln 525a, 742a
Wort 203b, 253a, 279a
wortkarg 81a
wortlos 570b, 578b
Wortstreit 601b
wringen 419b, 430b
wühlen 89b, 90a, 193b
Wuhne 728b, 736a
Wulst 74b, 190b, 191a
wund 156a, 242b, 373b, 531a
Wunde 58a, 373b, 481b, 580a
wundern, sich 97b, 385a, 391a, 394b, 449a, 476b
wünschen 196b, 509a, 743a
Würde 147b
würdig 96b
Würfelspiel 272a, 392b, 455b
Wurfstock 213a
würgen 416b, 626b
Wurm 53a, 132b, 184b, 213a?, 289b, 356ab, 362b, 434a, 689b, 690b
wurmig 132b
Wurmloch 446b
Wurst 51b, 151b
Wurzel 160b, 190b, 405b, 408b, 457a, 509b, 627b, 628a, 653b
Wurzelfaser 519b, 628a
wurzelig 628a
Wut 191b, 254a, (des Bären) 286a, 303a
wüten 88b, 684a, (Bär) 482b, 303a
wütend 58b, 249a, 303a

x-förmig 519b

Y-förmig 161b, 348b, 351b, 352a, 529a

Zacken 487b
zackig 77a
zahlen 379b, 380a, 454b, 641b, 679a
zählen 253a, 254a, 271a, 560a
zahm 504b, 505a
Zahn 41b, 240a, 481b, 685a
Zahnfleisch 237a, 371b, 372a, 481b, 685a
zahnlos 685a
Zahnstocher 612a
Zahnwurzel 481b, 648b, 654a
Zange 201b, 208b, 489a, 717a
Zank 133a, 601b, 737a
zanken 282b, 395b, 460b, 569b, 601b, 731a
zänkisch 736b
Zäpfchen 683a
Zapfen 374a, 403a
Zapfenträger 161b
zappeln 183a, 189a, 363b
Zar 103b, 324b, 563b, 596b
Zarenbildnis 324b
Zarin 61b, 324b, 596b
zart 84a, 157b, 246a, 265a, 344a, 357a, 358a, 359b, 364a, 368b, 373a, 375a, 716a, 743b
zärtlich 355a
Zauber 319a, 535b
Zauberaugen 522b, 735a
Zauberei 56b, 322b, 490b, 535b, 552a, 607a, 625a
Zauberer 81b, 93b, 98b, 123a, 259b, 322b, 430b, 483a, 490b, 536a, 542b, 584a, 607ab
Zauberformel 187b, 702b
Zauberfüllen 414a, 438b
Zaubergetränk 542b
zauberhaft 322b
Zauberkraft 319a?, 322b, 523a
Zaubermittel 209a
zaubern 170a, 187b, 286a, 350ab, 430b, 536b, 542b
zaubernd 490b
Zauberpferd 414a
Zauberspruch 253b, 279b, 322b, 535b, 607ab
Zaubersprüchlein 430b
Zaubertrommel 233b
Zauberwort 137b, 483a
Zaum 86a, 273b
Zaumzügel 231b
Zaun 182a, 235a, 593a, 705b, 706a, 744b
Zaunlatte 162a
Zaunpfahl 529a, 561b, 593a
Zauntor 48a, 705b
zausen 86b
Zecke 618b
Zehe 73a, 245a, 678b
zehn 81a, 270b
Zehn 523a
Zehner 264b
zehntausend 270b, 567a
zehnte 271a
Zeichen 51b, 90a, 201b, 462b

Zeichenbrett 77a
zeichnen 178a
Zeichnung 76b
Zeigefinger 63a, 146b, 201a, 221b, 398a, 562a, 678b
zeigen 101b, 331a, 385b, 454b, 515a, 576a, 712a
zeigen, sich 121b, 385b, 697b
Zeit 34a, 50a, 52b, 64a, 108a, 252b, 313b, 389a, 456b, 461a, 490b, 501a, 535b, 552a, 593a, 657b
Zeitalter 159a, 344a, 456b, 575b
zeitgenössisch 575b
zeitlich 52b
Zelle 52b, 119a
Zelt 176a, 234a, 235ab, 345a, 405b, 533a, 565a, 605b
Zeltbahn 235ab, 533b
zeltförmig 250b
Zenit 426b, 481a, 658b
zer- 92a, 216a, 237a, 247a, 403b, 452a, 460b, 474b, 578a
zerbeißen 637a
zerbrechen 101b, 142b, 179b, 268a, 343b, 349b, 459a, 491a, 500a, 510ab, 518b, 519a, 527a, 550b, 627a, 653a, 655b, 671a
zerbröckeln 142b, 156a, 179b, 671a
zerbröckeln, sich 142b, 443a
zerbröckelt 726b
zerdrücken 349b, 366b, 367a, 420a, 466b, 467a, 626b, 627a, 707a
zerdrücken, sich 292b
zerfallen 109a, 207a, 221b, 436a, 443a, 500a, 572a, 592b, 671a
zerfasern, sich 500a
zerfetzen 260b
zerfetzen, sich 89a
zerfetzt 251b, 260b, 664b
zerfleischen 239b, (Bär) 579b
zerfließen 144b, 292a
zerhacken 525a, 671a
zerhauen 249b, 550b
zerkauen 534a
zerklüftet 701b
zerkneten 446a
zerknittern 646b
zerknittert 606b
zerknüllen 650b
zerkratzen, sich 240a
zerkrümeln 495b, 559a
zerlassen 225a
zerlegen 545b
zerlumpen 260a
zerlumpt 500a
zermalmen 179b, 343b, 349b, 366b, 459a, 468b, 527ab, 671a
zernagen 534a, 637a, 669b
zerplatzen 267b
zerquetschen 468b
zerreißen 73b, 88b, 89a, 207a, 240a, 249b, 260a, 297a, 367a, 473a, 500a, 518b, 562b, 604b, 652b, 653a
zerren 84b, 85b, 87ab, 188b, 363ab
zerrissen 89a, 249b, 297b, 652b, 653a
zerschlagen 183a, 297b, 491a, 494b, 527b, 740a
zerschlagen, sich 710a
zerschmettern 186b, 605b
zerschneiden 143b, 511a, 525a
zerschnitten 143b
zerspalten 73b, 249b, 527b
zerspalten, sich 267b
zersplittern 452a
zersplittern, sich 545a
zerspringen 109a, 423b, 592b
zerstieben 572ab
zerstören 152a, 313a, 465a, 519a
zerstörend 115a
zerstreuen 401a, 572a, 655b, 672a
zerstreuen, sich 90b, 100b, 497a, 562b, 565a, 572b
zerstreut 490a, 496a
zerstückeln 130a, 132b, 186b, 264b, 325b, 332a, 495b, 510b, 511a, 524b, 525a
zerstückelt 118a, 371b
zerteilen 705a
zerteilen, sich 88b, 705a
zertrampeln 181b
zertreten 171b, 182b, 186b, 350b, 655b, 671a
zerzausen 246a, 408b, 478b, 618b
zerzaust 618b
Zeug 460a, 562b, 705a, 709a
Zeuge 123b, 456b, 654b
zeugen 454b
Ziegel 211b
Ziegenbock 112a, 221a
ziehen 57ab, 84b, 85b, 87b, 135a, 297a, 393a, 607b
ziehen, sich 85a, 358a, 713a, 717b
ziehend, mit sich 345b
Ziehharmonika 161b, 338a, 528a
Ziehholz 409b
Ziehklinge 175a, 732a
Ziel 301a, 442a, 462b, 546b
zielen 552b, 616a
Zielkorn 220a
Zielscheibe 161a, 301a, 312a, 351b, 401a, 462b
Zielstock 301a
Zielwerfen 320a
Zielwerfenspiel 172a
ziemen, sich 149b, 280a, 505b, 617b
ziemend 617b
ziemlich 170b
Zierde 58a, 76b, 108a
zieren 76b

Zigarette 94a, 106b, 159b, 337a, 544b
Zimmer 225a
Zimmermann 304a, 450a
zimmern 456b, 511b, 512a, 574a, 699b, 700a, 706a, 733a
Zimmerteil 86b
Zimmerwinkel 524a, 745b
zimpern 440b
Zinn 58b, 71a, 300b
Zirbelkiefer 162b, 339a, 400a, 403b, 666a, 694b
Zirbelkiefernhain 538b
Zirbelkiefernwald 695a
Zirbelnuß 343a, 403ab, 523a, 695a
Zirbelnußkern 220b, 403ab
Zirbelnußschale 130a, 403b, 545a
Zirbelsprößling 695a
Zirbelstamm 695a
Zirbelwald 44a, 109a, 695a
Zirbelwurzel 627b, 695a
Zirbelzapfen 339a, 403a, 695a
Zirbelzapfenschläger 293a
Zithersaite 542b
zittern 256b, 490b, 498b, 502a, 531b, 563a, 660a
Zitze 23b, 68b, 585b, 596a, 623b
Zobel 364a, 691a, 726b
Zobelfalle 353a, 364b
Zobelfell 266b, 364a, 568b
Zobelfell-Opfer 364a
Zobelhaare 364a, 477a
Zobeljagd 364b
Zobeljunges 364b, 438b
Zobellager 471a
Zobelmännchen 364b
Zobelnest 116b, 364b, 382a, 444a, 695a
Zobelspur 285a, 364b, 589b
„Zobelstern" 364b
Zobelweibchen 189a, 364b
zögern 595a
Zoll 536b, 538a
Zopf 441a
Zorn 187a, 191b, 219b, 254a, 286a, 329b, 347a, 395a, 727a
zornig 57b, 187b, 192a, 254a, 330a, 347b, 395ab, 547a
zottig 84b, 481a, 569a, 731b?
zu 92a, 198b, 249b, 347a, 406b, 407a, 445a, 610b, 665b
zu Ende gehen 98b, 99a
zu früh 733b
zu Fuß 245a, 298b
zu gleicher Zeit 29b
zu Hause 121b, 182a
zu sehr 32a
zu sich 28a, 620b
zu viel 48b, 49a
Zuber 591b
zubereitet 633b
zubinden 87b, 89a, 335b, 336a, 544a, 630a
züchten 576b
zucken 115a, 331a, 415a
zücken 257b, 258a, 363ab
Zucker 54b, 81a, 264b, 495b, 517b
Zuckerhut 518a
Zuckerkrümchen 179b, 518a, 671a
Zuckerstückchen 142b
zudecken 257a, 394a, 411b, 496a, 718b
zudecken, sich 88a, 257a
zudringlich 349a
zudrücken 343b
zueinanderpassen 322b
zuerst 63a, 530a, 532b
zufließen 397b
zuflüstern 199b
zufrieren 451a, 697a
Zug 694b
zugebunden 87b
zugeflickt 263a
Zügel 26b, 27a, 231ab, 232a, 365a, 455b, 592b, 646a, 647b, 712b, 716a
zügellos 662a
Zügelring 74b, 266a
zugenäht 371a
zugeschlagen 262a
zugesellen, sich 76a
zugespitzt 557b
zugestopft 260b, 681b
zugewachsen 722a
zugeweht werden 742a
Zughaken 480b
zugießen 101a
zugleich 28a
Zugmesser 175a
Zugnetz 32b, 169b, 456b, 652a, 670b
Zugriemen 32b, 38b, 575a, 713a
zugrundegehen 100a, 485a, 591b, 605a, 643a, 707a
Zugseil 32b, 170a
Zugstrick 503b, 513b
Zugtier 68a
Zugvieh 690b
Zugvogel 290a, 315ab
zuhören 100b, 105b
zuklappen 495b
zukleben 64a, 76b
zuliebe tun 606a
zuknöpfen 195b, 208a, 611b, 612a, 662a, 717b
zuknöpfen, sich 208a, 612a, 662b
zukommen 424b
Zukunft 103b
zuleide tun 302b, 345a

zuletzt 181b, 398b
zumachen 85a, 105b, 411b, 423b
zunageln 527b
zunähen 184a
Zunder 513b?, 518b, 627b, 665b, 666a, 694b
Zünder 409b, 410a
Zunderschwamm 541b–542a
Zunderstaub 556b
Zündschale 657a
zunehmen 130b, 150b, 372a, 410b, 576a, 641a, 731a
Zunge 360a
Zunge des Bären 226a
Zungenspitze 360a, 623b
zupfen 74a, 188b, 359a, 363a
zur Zeit 212a
zurechtstellen 600b
zuriegeln 246b, 331b, 488a, 717b
zürnen 108b, 254a, 329b, 395b, 510b, 547a
zürnen, sich 71b, 460b
zurück 182a, 459ab, 551b
zurückbegehren 170a
zurückbeugen, sich 511a
zurückbleiben 121ab
zurückblicken 576a, 667a?
zurückbringen 35a, 726a
zurückdenken 731b
zurückdrehen 370a, 432b
zurückerwarten 703ab
zurückfallen 423b
zurückfördern 165a
zurückgeben 307a
zurückgehen 144b, 307a, 423b, 663a
zurückgewinnen 172b
zurückhalten 47a, 119a, 150a, 302a, 383b, 703a, 731a, 736b
zurückkaufen 180b
zurückkehren 308a
zurückkommen 163ab, 164b, 337a, 432a
zurücklassen 99b, 629b
zurücklehnen, sich 667ab
zurücklenken 432b, 464b
zurücknehmen 725b
zurückprallen 425a
zurückraufen 180b
zurückrutschen 615a
zurückschauen 197b, 576a
zurückschieben 248b
zurückschlagen (Ohren) 724a
zurückschnupfen 87b
zurückschrecken 286b
zurückschrumpfen 85a
zurückspringen 458ab, 573b
zurückstoßen 256b
zurückstreichen 743a
zurückströmen 423b
zurückwandeln 308b
zurückwehen 470b
zurückweisen 50b
zurückwenden 48a, 101b, 173a, 174b, 389a
zurückwenden, sich 173a, 174a, 433a, 581a
zurückwinden 555a
zurückzahlen 641b
zurückzerren 363ab
zurückziehen 85a, 87b
zurückziehen, sich 85a
zusammen 28ab, 29a, 30a, 92a
zusammenballen, sich 467b
zusammenbiegen 131a, 585a
zusammenbinden 246a, 310a, 335a, 336a
zusammenbringen 601a
zusammendrehen, sich 584b
zusammendrücken 353b, 465a, 547b, 598a, 606b
zusammendrücken, sich 292b
zusammenfahren 499a, 563a, 652b
zusammenfallen 423a, 490a, 499b
zusammenfalten 314a, 524b
zusammenfalten, sich 433a
zusammenfügen 76a, 117a, 211a, 384b, 506a, 509b, 542b, 592b, 630b, 655b
zusammengedrückt 353b
zusammengefügt 384b
zusammengewickelt 585a
zusammenharken 393b, 394a
zusammenhäufen 467ab
zusammenhäufen, sich 466b
zusammenheften 292b, 557b
zusammenkauern 131a
zusammenkehren 548b, 587b
zusammenklatschen 440a
zusammenkleben 64a, 76a, 532b
zusammenkneten 470a, 574a
zusammenknicken 717b
zusammenkommen 171a
zusammenkrümmen, sich 131a
zusammenlegen 195a, 363a, 384b, 478a
zusammennadeln 557b
zusammennageln 283a, 734b
zusammennähen 183ab, 184a, 198a
zusammennehmen, sich 634a
zusammenpacken 57b, 601a
zusammenpassen 332b
zusammenpressen 292b, 554b
zusammenraffen 555a
zusammenraffen, sich 180b
zusammenraufen, sich 180b
zusammenreiben, sich 156a
zusammenrollen 299b, 470a, 585a
zusammenrollen, sich 221a, 740a
zusammenrufen 744a

zusammenrunzeln 370a
zusammenrunzeln, sich 263b
zusammenscharren 563b, 587b
zusammenschlagen 495a
zusammenschlingen 246a
zusammenschrumpfen 221a, 355a, 446b, 507a, 536a, 573a, 585ab, 598a, 606b
Zusammenschrumpfen 606a
Zusammensitzen 697a
zusammenspinnen 443a
zusammenstellen 601a
zusammenströmen 397b
zusammenstürzen 600a?
zusammentragen 35b
zusammenwachsen 670a
zusammenwickeln 300a
zusammenwinden 432b, 433a
zusammenziehen 314a, 606b
zusammenziehen, sich 358a
zusammenzucken 632b
zuschlagen 33a, 246b, 268a
zuschließen 150a, 314b, 331b
zuschneiden 143ab, 157b
zusperren 411b, 488a, 662ab
Zustand 730a
zustopfen 75b, 283a, 604a, 612a, 680a, 681b
zuwachsen 641a, 669a, 722a
zuwehen 470b, 742a
zuwerfen 680a
Zwanggefühl 311a
zwanzig 129a
zwanzigste 129b
zwar 241a
zwei 81a, 215ab
zweifach 215b
Zweig 362b, 621b, 669b
Zweighütte 621b
Zweigspitze 670a
zweihundert 215b, 535b
zweijährig 110a, 124b, 274ab, 317a, 438b, 638a, 654a, 690b
zweimal 215b, 317b, 603a
zweischneidig 64b
zweistöckig 355a
zweit, zu 215b, 216a
zweitausend 567a
zweite, das 216a, 317ab
zweitjüngste 299b
zweiunddreißig 721b
zweiundfünfzig 270b
zweiundvierzig 361b
zweindzwanzig 129a, 140a
Zwergsäger 278b
Zwickel 578a
zwicken 443b, 655b
Zwiebel 89a, 476a, 480b
Zwiebelknolle 89a, 426b
Zwiebelschale 89a, 552b
Zwiebelschuppe 523b
Zwickel 233a
Zwillinge 28b, 81b, 185a, 187a
zwingen 67a, 178b, 303a, 378b, 414b, 531a, 666b
zwinkern 105b, 700a, 733a
Zwinkern 493b
Zwirn 321a, 470a, 543b, 625a
Zwirnbund 544a
zwirnen 443a
Zwirnknäuel 95a, 300a, 321a, 432a, 440b, 503b, 544a, 625a, 687b
Zwirnspule 625a
zwischen 73b
Zwischenraum 72b, 83a, 159b, 670a
Zwist 736a
zwitschern 275a, 590a
zwitschernd 275a, 603a
zwölf 117a, 215b, 270b, 632a
zylinderförmig 285b, 469b

MAGYAR SZÓMUTATÓ

abbahagy 52b, 220a, 379b, 394b, 504a
abbamarad 448a
abban a pillanatban 106b
abból 676b
ablak 138a, 222b, 226ab, 234b, 289a, 629a
ablakfélfa 138b
ablakfüggöny 86b, 226ab, 656b
ablakkeret 45b, 161a, 492b, 561b, 629a
ablakpárkány 80a, 138a
ablakpárna 226a, 382a, a. széle 540b
ablakráma 226b
ablaksarok 226b, 596a
ablak-sarokvas 271a
ablaküveg 226ab, 454b
abroncs 214b, 313b, 525a, 599a
abroncsfa 293b
(abroncsféle) 79b, 313b
abroncsjáték 172a, 214b, 599b
abroncskerék 214b
abroncsos 214b
abroncsú 214b
abrosz 138a, 343b, 416b, 656b
acél 108b, 154a, 209b, 259b, 474a
acélkard 474a, 551a
acélkés 154a, 197a
acélozott 154a
ács 450a
ácsol 511ab, 512a, 574a, 733a
ad 306b, 307a
ádámcsutka 93b, 189b, 472b, 557a, 586b, 683a
adjon Isten! 382a, 419b, 683a
adó 178b, 198b, 467b, 715a, (császári) 81a
adogat 307a
adományoz 226b
adományozó 226b
adós 47b
adósság 47a, 641b
adószedő 467b, 508a
adu 707b
áfonya 148b, 277a, 281b, 439b, 528a, 570b, 651a
áfonyalevél 570b
áfonyapirog 441b, 570b–571a
áfonyaszár 570b
ág 250b, 362b, 669b, ágtól megtisztít 327b
ágacska 670a
Agáfia 193a
agancs 42b, 43a, 415a
agancs-ág 670a
agancsos 43a
agancsú 43a
ágas 416a, 529a, 670a
ágasfa 161b, 235a
ágaskaró 529a, 599b
ágaskodik 267a
ágernyő 250b
aggfű 475b, 476a
aggódik 590a
ágköz 670a
Ágota 193a
Agraféna 381b
ágsátor 250b
ágú 86a, 670a
ágvég 623b, 670a
agy ~ agyvelő 386a, 480ab
ágy 36b, 116b, 139a, 165b, 174b, 344a, 393a, 408a, ágyban pihen 139a
agyag 491b, 572b
agyagdarab 491b
agyaggolyó 313b, 491b
agyaggödör 491b
agyagnehezék (hálón) 491b
agyagos 491b, a. hely 191a, 573a
agyagrög 599a
agyagsúly 25a
agyar 38b, 42a
ágyas 344a, á. hely 344a
ágyás l. földágyás
ágyaz ~ ágyat vet 116b, 342a, 636a
ágyék 107b, 155a, 261b, 436b, 437a, 505b, 527b, 633a, 634b
ágyékkötő 366a, á. vége 366b
ágyékmirigy 358a, 436b

ágyfüggöny 445a
ágyhuzat 471a
agyon- 587b
agyondob 730a
agyonhajszol 359b, 517b
agyonlő 421b
agyonnyom 349b, 419b, 466b, 626a
agyonnyomódik 467a
agyonüt 33b, 183a, 494b, 602b, 637a
ágytárs 123b, 444b
ágyú 485a
agyvelő 715a
aha! 610b
ahogy(an) 91ab, 126a
ahol 92a
ahová 93a
ajaj 25b
ajak 127a, 444b, 685a, (állaté) 365a
ajakos virágú 460a
ajándék 185b, 226b, 318b, 319a, 478b, 515a, 709a, 715a, menyasszonyi a. 81b, megvesztegető a. 226b
ajándékos 226b
ajándékoz 226b, 306b, 318b
ajtajú 60b
ajtó 59b, a. fölötti gerenda 192a, 324b, 431a, a. keresztpántja 672b, a. melletti sarok 322b, 524a, a. melletti szobarekesz 60b, 576b, a.-val szemben 319a, a.-val szemközti fal 531a, a.-val sz. sarok 524a, a.-val sz. szobarekesz 60b, 319a, 576b
ajtóakasztó~-horog 331b, 662a, 709b
ajtófal 531a
ajtófélfa 45b, 60ab, 220b, 261b, 365b, 407b, 561b
ajtófogó vas 488b
ajtógerenda 169a
ajtóhorog 60ab
ajtókallantyú 224b, 234b
ajtókapocs 60ab, 209b, 709b, 717a, 730a
ajtókötél 231a
ajtóküszöb 682b
ajtólakat 60b, 524b
ajtóléc 655a
ajtónyílás 60ab, 576b
ajtópánt 60a
ajtópárna 169a
ajtós 60b
ajtósarok 60b, 550b, 596a
ajtószöglet 60b
ajtótámasztó rúd 488a
ajtóvédő fal 60b
ajz 691a
ajzott 691a
akad 259a, 610b, 611a
akadály 611a, 660a
akadályoz 150a, 660a, 703ab, 731a
akar 154ab, 196b, 225b, 376a, 626a, 722a, 724b, 743a, 744a
akár 131b, 241a, 645a
akár...akár 131b, 196a
akaratából 67a
akaratos 334a
akárhogy(an) 91b, 93b, 125b, 241b, 392b, 609b
akárhol 241b
akárhová 93a, 672b
akárki 239a, 241b
akármerre 241b
akármi 241ab, 296b, 304b, 330a
akármikor 241b
akármilyen 304b, 334b, 730b
akaszt 610b, 611ab
aki 27b, 81a, 91b, 93a
akkor 103b, 106b, 253a, 593b, 609ab, 610a, 643a, 649b, 654b, 664b, 707b
aközben 709b
Akulina 382a
alá- 166a, 168b, 169a
alááll 286b
alábbhagy 454b
alábocsát 629b, 630a
alacsony 81b, 366b, 623a, a. erdőség 221b, a. fenyő 251b, a. hely 169b, a. part 683b
alacsonyan 623a
alácsúszik 253b
alágyűr 650b
aláhullás 600a?
alak 127b, 294b, 701b, alakjában 96a
alakoskodik 333a
alakú 128a, 293b
alámerül 38a, 293a, 301b, 321ab, 342b, 692a
alámerülve 321a
alámos 258b, 362b, a.-ott part 258b
alányom 692a
alányomkod 650b
alapgerenda 161a, 247a, 445a, 692a
alapít 427b, 697b
alaposan 661b
álarc 533ab, 685a, 723b, á. nyírhéjból 565a
alászáll 697a
alátét 461a
alatt 168b, 275a, 407a, (időről) 106a, 344b
alattomos 38b
áld 158b
áldás 97b, 536b, 606a
áldásos 97b, 606a
áldoz 158b, 478b, 633b, á.-ási kenyér 658b
áldozat 158b, 463a, 483a, á.-ot felajánl 199a, á.-ot mutat be 666b
áldozati 158b, 483b, á. edény 39b, á. idő 158b,

á. ima 158b, á. nap 158b, á. oszlop 647a, á. pálinkásüveg 158b, á. rész 43a
áldozatos 158b, 364b
áldozatváltó 199a
áldozik 26a, 158b, 390a, 469a
áldozó-kenyér 355a
áldozócsütörtök 78a, 114b, 447b, 658b
áldozóhely 158b, 191ab, 290a
áldozótér 158b, 191a, 338a, 482b, 483b, 658b, á. fája 482b, 647a, 659a
alig 31b, 329b, 392b, 530a, 589a, 682a, 712b, 713a, 736b
aligha 304b, 429a, 678a, 693a
alighogy 682a
alj 168a, 425b, 427a, (vajé, zsíré) 491b
alkalmas 66a, 175a, 177a, 315a, 506a, 617b
alkalmatlan 617b
alkalmaz 430b
alkony(at) 70a, 113b, 114a, 116a, 126b, 156b, 461b, 543a
alkot 251b, 613b, 718a, igézettel a. 251b
alkotórész 162a
alkudozik 180b, 280b
áll (fn.) 22b
áll (ige) 286ab, 680ab, 695b, 696a
állami pénz 377b
állandó 158b
állapot 730a
állapotos 215b
állas 22b
„állas" nyíl 351b
állás 86b
állat 118b, 184b, 688b, 689b, (herélt) 106b
állatbőr (kopott) 596b, á. szőre 568a, 569b, 670b
(állathívó) 210a, 376b
állatka 691a
állat-orr 654a
állatszag 580a
állcsont 272a, 693b
álldogál 286b, 680b
állhatatlan 594b
állhegy 22b
állhús 695a
állít 286b, 579a, 681ab, 697b, 698b
állkapocs 22b, 272a, 693b
álló 286b, 681a
állóvíz 696a
állú 22b
állvány 32b, 343b, (asztagé) 73a
álmélkodik 97b, 385a, 394b
álmodik 693b
álmában 693b
álmos~álmosan 693b
álmosság 355b
álnok 677a, á. asszony 677a
alól 168b, 406a
alom 116b, 165b, 273b
álom 538b, 693a
álpata 655a
alsó 168a, 169ab, 250b, 275a, 327a, 398b, 406a, 427b, (kártyában) 130a, 590b, a. malomkő 203a
alsónadrág 578b
alszik 116ab, 117a
altáji 274b, l. még: alvidéki
által 111a, 498ab
altat 117a
aludttej 132a, 395ab, 538b, 585b, 688b, 729a
alulról 169a, 275a, 405a, 616b
alvadt vér 195a
alvég 275a, 398b, 427b
alvégi 275a
alvidék 275a, 290a, 577b
alvidéki 274b, 275a, a. nép 275a, l. még: altáji
alvilág 100a, 168b, 289b, 659a
alvilági 246b, 274b, a. ember 275a, a. fejedelem 168b, 275a, a. nép 168a, a. vész 90a
alvóhely 408b
ám 530a
ameddig 295b
amelyik 93a
amenit 690b
amennyi csak kell 707a?
ami 81a, 296a, ami azt illeti 203a
amiatt 610a
amikor 92a, 304a
amilyen 93a
amint 73b, 91b, 205a, 241a, 294b, 296a, 428b, 640a, 650a, 688b
amit 21a
ámul 385a
András fia 40a
ángy 42a, 298b, 386b, 700b
angyal 659b, 668b
angyélika-fű 630b
ángyika 386b
ánizs 386b
Anna 40a
annál jobb 654b
anya 30b, 44b, 588a, 596ab, 598a, a. anyja 41a, a. fiútestvére 591a, a. nővére 30b, 41a, 61b, a. öccse 534a, anyám fivérei 44b, anyjából kivett rénborjú bőre 354a, 568b
anyácska 44b, 596b
anyácskám 596b
anyaállat 598a
anyai nagyanya 386b, 588a, a. nagybácsi 534a, a. örökség 580b
anyalúd 276a
anyamadár 385a
anyám-asszony 333b, 588a

anyaméh 23a, 175a, 217a, 324a, 386a, 396b, 557a, 695a, 745b
anyanyelv 360b
annyi 610a, a.-t érő 654b
annyira 204a, 609b, 644a
anyóka 23b, 61a, 260b, 596b
anyós 30b, 385b
anyuska 385b
apa 53a, 142a, 687a, a. fiútestvére 591a
apácska 388b
apad 501a, 663ab, 664a
apai bosszú 142a, 347b, a. ház 142a, a. nagyanya 588ab, 591a, 596ab, a. nagyapa 388a, a. nagybátya 438a, a. örökség 142a, 580b
„az apja fia" 439a
após 27b, 700b
apránként 577b
április 121a, 135b, 146b, 173b, 350a, 451a, 631a, 741b
aprít 525a
apró 157b, 246a, 264b, 299a, 328a, 398a, 710b, a. hering 352a, a. holmi 303a, a. légy 193b, 403b, 409a, 477a, 592b, a. sziget 679b, a. vízifű 475b, a.-ra tör 495b, 627a
aprócseprő 25b
apród 25b
apróhal 118ab, 120b, 363b, 410a, 438b, 523b, 557b
aprópénz 299a
apuka 142a
ár (érték) 646a
ár (szerszám) 184a, 200b, 326a, 417ab, 456b, 474a, 481b
ár (víz): ár ellen 265b, 622a, sebes ár 75b, 284b
árad 122a, 228a, 229a, 355a, 368b, 369a, 397ab, 398a
áradmánytó 377a, 649a
arany 259b, 384a, 557a, 563a
aranybegymadár 135b
aranydísz 210b
aranyhímzésű 210b
aranylánc 542b, 563a
aranyos 384a, 563b
aranypénz 378a, 563ab
aranysugarú nap 563a
arasz 72b, 181b, 659b, kis a. 63a, 86a, 659b, nagy a. 146b, 199b, 660a, arasszal mér 660a
araszny 659b
arat 143b, 702b, 704a
aratási idő 511a
aratáskor 685b
arató 82a, 702b
árboc 561b
arc 365ab, 369b, 390b, 403a, 445a, 523a, 685a, 723b, 742ab, arccal 102b, arcra 102b, 480b
arckép 56b, 64a, 127b
arcpír 602b
arcredő 263b, 573a, 685a
arcszín 107b
árnyék 107b, 127b, 136b, 234b, 384a, 515b, 667b
árnyéklélek 48a, 107b, 127b
árnyékszék 129b, 235b, 446b
árnyékszellem 136b
árpa 394a, 494a
árpadara 176a, 394a, 550a
árpaliszt 394a, 417a
árpaszem 394a, 523a
arra 679a
arrafelé 661a
árt 96a
ártatlan 187b, 210b, 286a, 347b
áru 311b, 671a, 722a
árú 646b
árva 45a, 82a, 123b, 142a, 177a, 537a, 743b, á. fiú 743b, á. lány 23b, 743b, árván él 743b
ás 89b, 90a, 485a, 492b, 496a
ásít 707a
ásítozik 707a
ásó 125b, 208b, 298a
ásogat 90a
ásványvíz 289b
ász 546b, 685a
aszat 115a
aszerint 322a, 610a
aszik 192b
asszony 61a, 98b, 119a, 188b, 333b, 733a, (megszólítás) 333b, 334a, 506b, (mondai személy) 61a, a. és férje 61a, a. unokája 61a, asszonyt hoz 622b
asszonyka 334b
asztag 193a, 198b, 426b, 638a
asztagállvány 73a, 245a, 638b
asztagkerítő rúd 197b
asztagrúd 450b, 744b
asztagtartó rúd 561b
asztal 415b, 416b, 707b, a. helye 175a
asztalfiók 235b, 415b, 416b
asztalkendő 656b
asztalláb 245a, 326a, 415b, 416b, a.-akat összefogó léc 662b
asztalos 416b, 719b
asztalperem 126b
asztalsarok 416b, 524a, 707b
asztalszél 416b, 540b
asztaltörlő 521b
át 36a, 106a, 298b, 382a, 456a, 578a, 628ab, 694a
átad 307a
átalszik 116b
Atanáz lánya 46a
átázik 355b, 464b, 648b

átbújik 248b, 417b
átfázik 451a
átfog 488a
átfúj 741b
átfúr 417ab, 433b, 443b
átfűz 211a
átgázol 581a, 699a
áthág 681b, 699b
áthajt 468a
áthalad 248a, 699b
átharap 669a
áthatol 417b, 429b, 616a
áthatolhatatlan 430a, 673b
áthúz 581a
áthúzódik 87b
átjáró 140b, 306a
átjut 96a?, 416b
átkel 468a, 699ab
átkelőhely 78b
átkos 330a
átkoz 377b
átkozódik 155b, 536a
átköltözik 35b, 699a
átkötözött 87a
atlasz 57b
atlasz-selyem 58a, 150b, 194a
átlátszik 554b
átlátszó 461b, 507a, á. pohár 138b
átlép 707a, 681b
átlő 401a, 730a
átmászik 310b
átmegy 308a
átmetsz 178a
átnedvesedik 464ab
átnéz (az emberen) 73a
átok 155b, 253b
(átokszó) 168a, 455b
átölel 547b
átrág 669b
átrepül 499a
átszakad 653b
átszállít 738a
átszökik 248a
átszúr 211a, 417b, 429b, 430a, 487a, 521a
átszűr 552b
áttelel 621b
áttetszik 337a, 542a
attól fogva 654b
átugrik 458a, 730a
átúszik 691b
átvág 511b
átváltozik 496a
átvisz (folyón) 699b
átviteti magát 699b
atya 388b
atyácska 53a
atyai örökség 787a
augusztus 174a, 353a, 384b, 683b, 735b
avas 602a, a. zsír 395b, 531a
avval 676b
az 40b, 80b, 81b, 405a, 609ab, 610a, 649b, 654a, 664b
azalatt 253a
azelőtt 312a, 313a
azért 291b, 610a, 654b
ázik 178b, 464b
aznap 609b
azonnal 505a, 628b, 643b
aztán ~ azután 168b, 179a, 323a, 392b, 407b, 609b, 610b, 614b, 654b, 663a, 676b, 708a
áztat 355b

-ba ~ -be 119a, 205ab, 217a
bab 391b, 446b, 455b
báb (rovaré) 235a
baba 23a, 27a, 246b, 485b, babával 246b
bába 44b, 438b, 472b, 551b, 598a
babhüvely 391b, 455b, 548b, 650a
bábkirály 604b
bábu 293b
bácsi 27b, 42a, 53a
bádog 208b, 209b, 261a, 361a
bádoghordó 161a, 208b
bádogvödör 209a, 405b, 437b
bagoly 187b
(bagolyfajta) 365b
bagolyszínjáték 158a, 678a
bagolytánc 152b
bagzik 71b, 72a, 83a, 330b, 518a, 691b
baj 41b, 184b, 324b, 325b, 449b, 537a
bajlódik 193a
bajusz 169a, 346ab, 365a, 444b, 477a, 684b, 685a
bak 42b
bakancs 357b, 507b
bakarasz 538a
bakkecske 112a, 221a
bal 383b
bal kéz 201b
bal láb 245a
bal oldal 155a, 383b, 738a
balalajka 507b, 528b
balra 383b, 405a
balszerencse 242a, 324b
balta 511b
bálvány 201b, 259b, 265b, 450a, 482a, 483a, 659b, 702b, b. ruhája 659a
bálvány- 482b
bálványarc 369b, 482b
bálványfa 338a

(bálványfajta) 483a
bálványház 482b
(bálványnév) 104b, 145a, 146ab, 153b, 265b, 266b, 267b, 276ax, 324ax, 329a, 364b, 368a, 399a, 417a, 518bx, 525b, 567b, 597b, 614b, 622a, 626b, 659b, 668bx, 738a, női b. 640a
bálványos 265b, 483a
bálványoszlop 702b
bálvány-révület 497b
bálványsarok 524a
(bálványszellem) 324a, 538b–539a
bámészkodik 523b, 605b
bámulatba ejt 605b
-ban ~ -ben 119a, 206a, 217a
bánat 116a
bánik 226b
banka 690b
bankó 112b, 337b, 384a
bánkódik 339b, 340a
bánt 75b, 76a, 194b, 302b, 345a, 493b
bántalmaz 701a
bár 40b, 131b, 196a, 241a, 313a, 428b, 609b, 643b, 739a
bárány 94b, 391b, 438b
bárányfarok 300b
bárányól 704a
barát 185a, 506b, 546a
barátom! 614b, kedves b. 506b
barátkozik 503a
barátság 664a
barátságos 384b, 503a, 504b, 664b, b. vidék 290a
barázda 285a, 289a, 441b, 555a, 608a, b.-t von 151a
barázdabillegető 281b, 737a
barázdál 607b
bárcsak 241a, 313a
bárd 209a
bárhogy 91b
bárhogyan 241b
bárhol 92a, 241b, 428b, b. levő 93a
bárhonnan 93a, 131b
bárhova 93a, 672b
barka 38b, 39a, 369b, 403b, 647a
bárka 493a, 581b
bárki 91b, 241b, 428b
barlang 145b, 210b, 235b, 471a
bármennyi 593b
bármerre 93a, 241b
bármi 47a, 241b, 330a, 644a
bármikor 131b, 241b
bármilyen 241a, 334b, 730b
bármit 92a
barna 737b, b. ló 193b, 207a, 274a
barnít 737b
barom 273b, 515a
baromállás 196a
bársony 194a, 460a
baszik 472ab
bátor 547a, 709b
bátorít 634a
báty 192b, 413b, 438b, b. felesége 41a, 386b, 745a
bátya 146a, 147a, 148b
batyus 125a
batyutartó 329b, 370b, 375b
bazár 463b
be- 239a, 249b
beakaszt 611a, 650b
beáll 451a, 619b, 718a
beárad 26a
beássa magát 90a
beáztat 292a
bebizonyít 101b
beborít 87a, 103a, 126b, 496a
beborított 87a
beborul 163b, 411b, 584a, 676a
bebújik 310b, 587a
beburkol 318a
becsap 88a, 251a, 252a, 268a, 360b, 385a, 500b, (ajtót) 268a, b. hullám a csónakba 592a
becsapás 500a
becsavar 431b, 433a
becsomagol 195a
becsuk 314b, 411b
becsukódik 411b, 433a
becsúsztat 75a, 414b
becsül 50a, 559b
becsületes 531b, 624b
becsületesen 531b
bederesedik 558a
bedob 401a, 587a, 730a
bedörgöl 532b
bedug 75a, 177a, 283a, 291b, 292a, 612a
bedugaszol 681b
beéget 553a
beemel 34b, 35b
beenged 587a
befagy 451ab, 697a
befal 466b, 473b, 567b
befed 394a, 411b, 672a
befejez 99a, 414b, 453b, 454a, 465a
befejeződik 52b, 98b, 379b, 414b
befejezted? 643b
befeketít 298b
befelhősödik 676b
befest 298b, 540a
befestődik 101a, 338a
befog 152a, 211a, 488b
befogatlan ló 715a
befogott 211a, hátul b. ló 459b
befoltozódik 263a

befon 509b
beforr 641a
beforraszt 101a
beforrott 722a
befröcskölődik 496b
befúj (hóval) 458b, 470b, 666b
befúródik 98a
befut 72a
befűlik 506b
befüstölődik 466a, 679b
befűt 409a
befűz 455b, 482a
befűződik (fonal) 87b
begázol 699a
béget 294b, 408b, 410b
begombol 195b, 208b, 611a, 662a
begombolkozik 195b, 208b, 612a, 662b
begöngyöl 300a, 431b, 432b
begy 24b, 93b, 128b, 588b, 670b
begyantáz 388a
begyógyul 145b
begyömöszöl 574a
behatol 417b, 429b, 430a, 540b
behavaz 674b
beheged 641a, 722a
behelyez 698b
behint 671b
behízelgi magát 738b
behord (hóval) 677b, 739a
behordódik 260b, 742a
behoz 677b
behull 424a
behuny 105b, 106a
bejár 144a, 230a, (medve) 99a
bejárat (varsáé) 190a
bejut 417b, 673a
béka 61b, 458a, 511b, 569b, békát fog 569b
béka (karizom) 201a
békafejedelem 458a
békaikra 569b
bekakál 400a
bekap (ételt) 308a, 473b, 567b
bekapcsol 488a, 717b
békapete 541b
békaporonty 43a, 569b, 624b
békarokka (zsurló) 476a, 556a, 735b
bekátrányoz 388a
bekecs 394a
bekerít 484b
békés 355a, 504b, 508b, 536b, 537a, 547a, 556ab
békésen 503a, 556b
béklyó 231b, 342b
béklyóz 342b
bekormoz 298b, 413b, 602b
bekormozódik 413b, 739a
bekotor 394a
beköt 630b
bekövetkezik 164ab
bekukkant 177a
bél 516b, bélhez hasonló 517a
beleakad 76b, 489a, 610b
belebonyolódik 431b, 432a, 435a, 453a
belecsúszik 379b
beledug 291b, 292b
beleegyezik 196b
beleesik 380b
belefér 250a
belegabalyodik 280a
beleharap 669b
belekeveredik 432a
belekezd 471a
belekötözi (mindenét) 336a
belemárt 489b
belemelegszik 75a, 275b
belemélyed 516a
belemerül 211b
belemnit kő 256a
belenyomódik 465a
beleömlik 397b
belep 257a
belép 587a, 673a
belépeget 587a
belépés 673b
beles (bél) 517a
bélés 126b, 198a, 656b
béléses 126b, 198a
belesüllyed 211b
beleszúr 487a
beletlen ~ béltelen (fa) 547a
beletörődik 724a
beleun 444a, 597b
beleütközik 611a
belezuhan 379b
bélgiliszta 53b, 126a, 456a, 546b, 579a, 691a
bélgilisztás 126b
beljebb 400a
belocsol 647b
belő 258b
belök 256b, 528b
belseje vminek 216b
belső 181ab, 187a, 426b, b. betegség 546b, b. comb 73a, b. faggyú 557a, b. fül 368b, b. oldal 217b, 405a, b. szoba 181b, 235a, 426b, b. térdhajlat 79a, b. tojáshéj 545a, b. válaszfal 546a
belsőrész 546b
belülről 181b
bélzug 156b, 516b
bélzsír 386a, 453a, 516b, 731a
bélyeg 654a
bemárt 292ab, 555b

bemázol 385a, 467a, 532b, 533a, 553a, 708b
bemázolódik 385a, 532b, 533a, 708b
bemegy 308a, 506a
bemelegszik 409a
bemélyedés 717b
bemerít 292b, 321ab
bemetsz 602a
bemetszés 387b, 791b
bemocskol 602a, 727a
bemocskolódik 602a
bemohosodik 86a, 94b
bemutat 337a
bemutatkozás 203a
bendő 187a, 240b, 446b, 516b, 558b, 651a?, 670b, 721a, 738b
benedvesít 178b, 179a, 202a, 649a
benéz 109a
benn 182a
bennakad 211a
bennszülött 123b, 566a
benő 85a, 669a, 722a
benőtt 177b
beomlik 495ab
bepanaszol 184b, 597b
bepisil 178b, 215a
bepiszkít ~ bepiszkol 298b, 413b, 457b, 533a, 740b
bepiszkítódik ~ bepiszkolódik 298b, 342b, 413b, 457b, 543a–b, 740b, (légypetével) 543a
bepólyáz 435a
beporosodik 685b
bér 306b, 378a, bérbe szegődik 306b, bérbe vesz 225b
beragaszt 76b
berak (csónakba) 622a
bereked 83b, 280a, 282a
bérel 225b, 306b
berendez 600a, 601a
berendezés 81a, 131b
berendezkedik 600a
béres 123a, 306b
bereteszel 331b
Berjozov 75a
berkenye 100a, 161b, 419b
berkenyebogyó 419b
berkenyefa 419b
berkenyemag 419b
bérlet 225b
bérletpénz 225b
beró 602a
beront 332a
berúg 227b
besároz 740a
besározódik 740ab
besötétedik 158a, 535b, 684a
besúg 410a
besugárzik 540b
besüllyed 211b
beszakad 379ab, 495ab, 552b
beszalad 379a
beszappanoz 311a
beszéd 203b, 230b, 253ab, 279a, 468a
beszédes 74b, 203b, 280a, 360b, 578b
beszeg 474a, 591a, 608a
beszegez 527b
beszél 37b, 38a, 49a, 255a, 468a
beszélget 254a, 530b
beszélgetés 37b, 280a, 530b
beszemetel 457b
beszivárog 38a, 128b
beszívódik 549a
beszór 572b, 672a
beszorít 561b
beszorul 412a, 560b
betakar 85a, 103a, 257a, 701a
betakarózik 88a, 257a, 267a
betámaszt 343b, 667a
betanítatlan (ló, rén) 363b
betapaszt 388a, 533a, 684b
betapos 350b
beteg 22a, 81a, 96b, 97a, 117a, 252a, 315b
beteges 277b, 285b, 315b
betegeskedik 96b, 97a
betegség 21b, 22a, 96b, 120b, 172a, 252a, 315b, 351b, 352a, 497b, 621a, 642b, b. bódulata 542a
beteljesedik 531b
betemet 282a, 492b, 527a, 672a, 680a
betér 95a, 96a, 506a
betét 461a
betétes 88a, b. függöny 86b
betódul (víz) 38a
betol 75a, 612a
betöm 75b, 292a, 293a, 675b, 680a, 681b
betömköd 604a
betömődik 260b, 681b
betör 262a, 268a, 323b
betöretlen 363b
betuszkol 527a
beugrik 248b, 592a
beül 622b
beültet 623a
bevádol 184b
bevág 240b, 268a, 417b, 607b, (ajtót) 268a
bevágás 392b
bevagdal 177b
bevágódik 211b
bevarrt zsák 128b
bevégződik 302a, 453b, 653a
bever 494b, 611b
bevérződik 204b

bevés 700a
bevezet 673b, 716b
bevisz 677b
bevizel 178b
bevon 85a, 87a, 629a
bevonódik 85a, 697a
bezár 48b, 85a, 195b, 224b, 246b, 275b, 331b, 488a, 497a, 662ab, 717b
bezárkózik 195b
biceg 262b, 339a, 378b, 596a
bige 301a
bika 82b, 381b, 471a, 514b, 515a, 707a
bikalapocka 82b
bilincs 209b
billeget 202b
billen 97b
billog 437a
bimbó 595b, 602b
bír 157a, 223a, 386b, 464a, 540b, 541a, 616a
birka 333b, 338b, 391b, 724a
birkabőr 391b
birkacsülök 391b
birkafaggyú 731a
birkafalka 391b
birkagyapjú 71a, 94b
birkalapocka 358a
birkanyáj 391b, 396b
birkaszar 391b
birkatőgy 23b, 391b
birkazsír 391b
birkózik 372a, 446b, 489a, 503b
bíró 191b, 396b, 427b
bíróság 236a, 581b
bírósági épület 581b
birtok 384b, 387b, 705a
birtokol 387b
bizakodik 724a
bízik 52a, 303a, 724a
bizony 428b
bizonyára 149a, 428b, 589a, 640a, 654b, 693a, 723a
(bizonytalan értelmű) 33b, 65a, 111b, 184b, 211b, 216a, 295a, 351b, 436a, 511a, 695a, 735a
bizonytalanul (áll, jár) 615a
biztat 604a
bóbiskol 182b
bóbita 94b, 468b
bocsáss meg! 469a
bocsát 629b
bocsátkozik (vízre) 122a, 713b
bocskor 357b
bocskorszár 562a
bocskorszíj 417a
bodza 161b, 485a
bodzabogyó 439b
bodzafa 160b, 161b, 162a, 436b
bog 257a, 310a, 526b, 534a
bogáncs 76a, 208a, 475b
bogáncsfej 208a, 267a
bogáncskóró 267a, 654a
bogár 61a, 103a, 132b, 399b, b. csápja 43a, 103a, b. páncélja 209b, b. szárnya 103a
boglárka 22a, 476a
boglya 193a, 223b, 310b, b.-ba rak 223b
boglyafa 161a
boglyakaró 193a
bogoz 310a, (medve) 310a
bogozgat 310a
bogyó 281ab, 439ab, 523a, b. ehetetlen részei 439a
(bogyófajta) 39a, 64a, 160b, 255b, 281b, 364b, 377a, 439bx, 476a, 480ab, 481a, 521b, 595a
bogyófürt 314a, b. szára 439a
bogyólé 439b, 729a
bogyójú 440a
bogyómag 203a, 439a
bogyópirog 441b
bogyós 440a
bogyószár 201b, 439a
bogyószedő nyírhéjedény 439ab
bogyószem 439b, 523a
bogyótermő 440a
bohóc 146a
bohócféle 365b
bohózat 305b
bojt 277a, 507b
bojtorján 511b, 519b
bojtos 277a
boka 244b, 596a
bokacsont 455b
bokor 157a, 160a, 363a, 538a, 583b, 679b, 735b
(bokorfajta) 161a
-ból ~ -ből 119a, 205b, 404b, 406b, 415b
boldog 97b, 170b, 606a, b. ember 175b
boldogan él 97b, 606a
boldogít 606a
boldogult 100a
bolha 575b
bolond 244a, 516b, 641b, 707b, 709a
bolt 251a, 722a
bolyong 309b
bontó nő 115a
bor 390a, 658b, 659a
borda 187a, 272a, 277b, 388a, 445a
borít 257a, 496b
borított 344a
borjastul 613b
borjú 309a, 438b, 485a, 514b
borjú-szájkötő 115a
boróka 88b, 160b, 439b, 699a
borókaág 621b

borókabogyó 197a, 281b, 679b
borókafenyő 197a
borona 209a, 548b, 549a
boronál 411a, 548b, 549a
borongós 463a
borotva 400b
borotvál 127a
borotválkozik 127a
bors 431b
borsó 41b, 484a
borsóhéj 484a, 568b
borsóhüvely 484a, 548b, 650a
borsóliszt 484a
borsópüré 236b
borsótermő 484a
borul 247b
borús 676a, 684a, 708b
borz 414b, 562a
borzas 478b, b. haj 481a
borzolódik (víz) 281b
boszorkány 61a, 214a, 334a, 455b, 632b
(boszorkányhímzés) 334a
boszorkánynép 455b
bosszant 94a, 254a, 395b, 663a
bosszantó 468b
bosszú 347a, b.-ja kielégül, letörlődik, 340b, b.-t forral 347b
bosszúálló 347b, 690b
bosszúok 347b
bosszús 347b
bosszúság 329b, 347a, 468b, 537a
bosszúságszerző 330a, 347b
bot 159b, 162a, 255b, 554a, 578b
botocska 160a, 398b, 451b, 510a
bozontos 261a, 283b, b. szőrű 84b
bozót 290a, 410a, 544b, 556b, 579a
bozótos 544b, b. fenyves 521a
bő 81b, 97b, 147a, 269a, 278b
bödön 670b, 742b
böffent 211a
böfög 251b, 396b
bőg 224b, 381a, 525b, (rén) 355b, 744b, (szarvas) 370a, (tehén) 305a, 318a
bögöly 82b, 226b, 400b, 409a, 472a, 689b, 745b
(bögölyfajta) 580b
bögölyfullánk 366a, 409a
bögölyrágta 446b
böjt 223b, 443b, 727a, karácsonyi b. 443b, b. Péter Pál nap előtt 443b
böjti 220b, b. réce 199b
böjtnap 75a, 664a
böjtöl 443b
böjtölésed közben 443b
bök 156b, 487a, 527ab
bökdös ~ bököd 487ab, 528b, 598b, 604a
bölcs 385b, 731b
bölcsesség 483a
bölcső 45b, 46a, b. elülső hajlata 46a, b. feneke 46a, 426a, b. függőszíja 375b, b. íve 46a, b. keresztrúdja 662b, b. kötele 46a, b.-be tett fatörmelék 46a, b.-t ringat 202b
bölcsőkötél 231b
bölcsős 46a
bölcsőstül 46a
bömböl 102b, (medve) 206b
bömbölő hang 206b
bőr 36a, 568a, bőr felső rétege 589b, bőrig ázik 168b, 492a
bőrdarab 267a
bőrféreg 213a?, 446b, b. fészke 446b
bőrharisnya 715a
bőrkészítő 356b
bőrrojt 507b, 568a
bőrszíj 145b
bőrtoldat (csizmán) 592b, 714b
börtön 236a, 552a, 684a, 696a, 739b
bőrvarró tű 184a
bőrzacskó 128b
bőrzsák 176b, 568a, b. díszítéssel 128b
bőség 97b, 606a
bőséges 606a
bővít 269a, 681b
brekeg 311b, 729b
bubi (kártyában) 130a
buborékol 301b, 521a, 523a
búbos banka 396b, 511a, 646b
buckás 102b, 694b, b. hely 290b
búcsú 414b
búcsúztat 414b
búcsúztatás 414b
búcsúztató ének 414b
bugyborékol 137b, 450a, 521a
bugyog 486ab
bujakór 286a
bújik 247b, 310b
bukdácsol 496a, 717a
bukdácsoló 342b, 600a
bukfencezik 470b
buktat 424b
bunda 164a, 390b, 394a, 512b, b. alsó szegélye 390b, b. előrésze 205a, 394a, b. hátbőrből 551b, b. hónaljbetétje 512b, b. nyakrésze 650a, b. szárnya 205a, rövid b. 251a
bundaborító 345a
bundacsuklya 605b
(bundafajta) 346a, 458b
bundagallér 390b
bundahuzat 312b
bundapor 685b
bundás 390b

bundaszőr 568a
bunkó 293a
bunkós 293b, 318b, b. végű 301a
bunkósbot 293b, 318b
bunkósnyíl 43a, 182a, 245b, 293b, 301a, 351b, 352a, 554a, 653b, 715a, b. vége 42b
burgonya 196a
burgonyahéj 523b
burgonyapirog 441b
burgonyás lepény 196a, 588a
burgonyaszár 196a, 294b
burnót 156a, 529b, 624b
bús 508b
búslakodik 508b, 590a
búsul 116a, 220a, 340a, 508b, 513a, 589b, 647b
butélia 467b
búvár 728a, fekete b. 75a, 263b, 420b
búvárkacsa 321b, 352b, 625b, b. kicsinyeivel 352b
búvármadár 192b, 616b, 699a, 720b
búvárréce, fehér 278b
búvóhely 106b?
búza 487b
búzacsíra 142a
búzadara 176a, 487b
búzaliszt 236b, 526a
búzaszem 487b, 523a
buzgó 412a
büdös 99b, 728b
bűn 210b, 286a, 324b, 727a
bűnhődést hozó 325a
bűnös 286a
bűntelen 210b, 378b
büntet 581b
büntetés-ok 325a, 548b
bürök 158a, 460a, 689b
(bürökféle) 138b, 139a, 460a
büszke 74a, 175b, 513b
büszkélkedik 147b, 175b
büszkén 175b, b. járkál 268a, 559b, 575a
büszkeség 175b
bütyök 201a
bűvöl 536a
bűvölés 607a
bűvölet 536b
bűvölő 490b
bűvös 187b, 322b, 430b, b. erő 322b, b. szemű 522b, 735a
(bűvszer) 209a
bűvszó 187b
bűz 54a, 466b
büzlik 418a

cafat 503a
cammog 264a
cammogás 264a
cankó 557a, 605b, 690b
cár 103b, 324b, 563ab, 596b, cár arcképe 127b, 324b
cárnő 61b, 324b, 596b
cége 48ab, c. keresztrúdjai 48a, c. rostája 517a, c. rostájának szálai 339b, c. rúdja 48a, cégét állít 615b
cégekapu 48a, 524a
cégekaró 695ab
cégerész 728b
cégerúd 695b
cél 301a, 442b
célbot 301a
céldeszka 161a
céldobó játék 172a, 301a
céldobó verseny 320a
célgömb 83a, 322a, 436b, 442b, c. a puskán 63a
célkorong 301a
célkör 301a
céloz 555b, 616a
céltábla 301a, 312a, 551b, 401a
céltartó 301a
célzó 181b, 220a, c. vasdarab 322a
cérna 544a, 625a, cérnát sodor 743a
cérnafésű 657a
cérnagombolyag 95a, 300a, 321a, 432a, 440b, 503b, 544a, 584a, 625a, 687b
cérnaköteg 544a
cérnaorsó 625a, 656b
cérnavég 544a
ceruza 77a, 160b
cibál 85b, 363a
cibereleves 236b
cicerél 350b
cickány 256b, 602a, 605b, 626a
cigányútra megy 352b, 369b, 664a
cigaretta 94a, 106b, 107a, 337b, 544b
cincog 84a, 595ab
cinege ~ cinke 627b, 737a
cinege-tánc 153a
(cinkeféle) 202a
cipel 35ab, 125a, 134b
cipelget 72b
cipó 188b, 474b
cipő 325b, 354b, 357b, 466a, 469a, 507b, 592a, 604b
cipősarok 182a
cipőtalp 426b
cirbolyabél 403b
cirbolyacsemete 695a
cirbolyadudor 400b
cirbolyaerdő 44a, 251b, 666a, 695a, c. vége 366a
cirbolyafa 162b
cirbolyafenyő 162b, 339a, 400a, 403b, 666a, 694b

cirbolyafenyves 695a
cirbolyagyökér 695a
cirbolyahéj 403b, 568b
cirbolyakéreg 524a
cirbolyaliget 538a
cirbolyamag 343a, 403b, 523a, 695a, c.-bél 465b, c. héja 129a, 130a, 210a, 545a
cirbolyamogyoró 343a
cirbolyatoboz 339a, 403ab, 695a, c.-verő 293b
cirbolyató 695a
civakodás 737a
civakodik 282b, 731a
coboly 364a, 691a, 728b
cobolybőr 364ab
cobolycsapda 353a, 364a
„coboly"csillag 364b, 568a
cobolyfészek 116b, 364b, 382a, 444a, 471a
cobolyfióka 364b, 438b
cobolykölyök 364b
cobolykúszó hely 364b, 369a
cobolynyom 364b
cobolyos 364b
cobolyprém 364b
cobolyprémes 364b
cobolyszőr 364b, 477a
cobolyüreg 364b
cobolyvadászat 364b
coeur (piros szív) a kártyában 590b
comb 245a, 436b, 437a, 445b, 562a, c. eleje 32a, 601b, 437a, belső c. 73a
combcsont 272a, 277b, 436b, 715a
combdarab 527b
combhús 371b, 372a, 436b
combköz 436b
compó 35b
copf 56a
cölöp 529a, c.-ön fekvő rúd 648b
cölöpös 318b
cövekel 529a
cucli 559b
cukor 54b, 81a, 516b
cukordarab(ka) 142b, 179b, 264b, 518a
cukormorzsa 495b
cukorsüveg 518a
cukortörmelék 518a, 671a

csabakhal 111a, 118b, 140b, 143a, 300b
csábít 117a
csahol 566a, 709b
csak 28a, 313a, 338a, 393a, 420b, 449b, 519b?, 530a, 609a, 649b, 682a, 733b, csak! 393a, csak akkor 708a, cs. mi 297a, cs. mi ketten 305b, cs. most 644b, 708a, cs. te 329a, cs. ti ketten 337b, cs. úgy 338ab, 393a
csak-csak 536a
csákány 543b
(csákányféle) 208a
csakhogynem 31b
csáklya 146b, 209b, 358b, 403a, 716b
csaknem 31b, 155a, 682a
csakugyan 617a
csal 107a
család 508b
családapa 234b
(családnév) 219b, 327b, 388b, 421a
családtag 185a
csalán 130a, 300b, 453b, fehér cs. 130a, 563a
csalárd 360b
csalás 500a, 702a
csalétek 118b, 434a, 642b, 680a
csalfa 500b
csali 198b, 642b
csalihattyú 115a, 135b
csalilúd 135b, 276b
csalimadár 135b
csaliréce 127b, 135b, 720b
csalódik 500b
csámcsog 321a, 353b, 574b
csanak 728a
csap (ige) 111a, 494b, 550b, 706a, 720a, 740a
csáp 43a
csapás 706a
csapat 104b, cs.-ban vonul 716b
csapda 34a, 193b, 353a, 601a, cs. csapófával 353a, cs. kapuja 72b, cs. oldalfája 353a, cs. pecke 353a, 366a, 693a, cs. támasztófája 414a, csapdába jut 506a, csapdát állít 111b, csapdával vadászik 111b
csapdás 353a
csapdos 111b, 274b, 282a, 496a, 706a, 720a, 740a
csapkod 111ab, 197b, 246b, 266b, cs. szárnnyal 457a
csapódik 111b, 246a, 261a, 497a
csapófa 228a, 353a
csapótőr 601a
csapóvas 353a
császármadár 215a, 571b, 579a, 597a, 691a
csat 231a
csata 104b
csatlakozik 76a
csatorna 234b
csatornacső 161a
csattan 60b
csattog 222b, 224b, 262a, 268a, 308b
csattogás 224b
csattogó 222b, 308b
csattogtat (fogat) 285b
csavar (fn.) 209a, 432a, 580a, 727a
csavar (ige) 431b, 432ab, 433a

csavargat 432b, 585a
csavargó 108a, 123a
csavarodik 585ab
csavarog 395a
csavaros 727a
csavarulat 438a
csecs 68b, 585b, 596a
csecsbimbó 524a, 569a, 585b, 591b, 623a
csecsemő 194a, 360a, 586a, 745a
csecses 68b
csecszacskó 128b, 585b
csekély 366b, cs. hó 495b
csel 443a
cseléd 66a
cselédlány 66a, 130b, 306a, 376a
cselekszik 50a
csemete 162b
csendben, maradj csendben! 52a
csendes 74b, 252a, 398a, 504b, 536b, 537a, 553a, 636a, cs. folyás 141a
csendesen 373a, 504b, 537a, 636a
csendesít 253b
csenevész 277b
cseng 266a, 277a
csengés 587b
csenget 266a, 502a
csengettyű 227b, 594b
csengő 209a, 402b, 525a, 587b, 625b, 745b, (evezőn) 594b
csengő (mn.) 570b, 572b, cs. zaj 102b
csengő-bongó 277a
csengős 223a
csengős-csörgős 224a, 545b
csép 162b, 215a, 542a, 639a, 734b
cséphadaró 293b
csepeg 265a, 270a, 417b, 418a, 464b, 553a, 607a
csepegtet 418a
csepereg 418a, 591b
cseppen 417b, 418a, 607a
cseppent 418a
csepű 111a, 350a, 453a
cserél 430b, 431a
cserélget 430b
cserépcsésze 491b, 599b, cs. füle 491b
cserépedény 39b, 491b, 567a, 573a
cserépfazék 194b, 486b, 491b, 573a
cseréptányér 24b, 39b
cserje 538a
cserjés 157a
cserzett 388a, cs. bőr 388a, 670b
cserzőanyag 642b, 645b
cserzőlé 568a
csésze 39b, 232a, 577b, 590b, 709a, cs. belseje 577a, cs. pereme 39b, teli cs. 39b, csészéből iszik 103a
csészécske 39b
csészedarab 39b, 495b
csészefül 237a, 326a
cséve 196b, 606b
csevegő 603a
csibe 438b, 439a, 650b
csibeaprólék 108a
csibor 103a, 146a, 208b, 728a
csibuk 106b, 592b
csicsereg 275a, 590a
csicsergő 275b, 603a
csiga 132b, 569b, (madárhálón) 723a
csigakövület 24b, 367b, 678b, 690b
csigolya 325b, 551b
csihol 111a, 605a
csík 534b
csíkbogár 208b
csiklandik 213a, 280a
csiklandós 81a, 263a, 280a, 322b
csiklandoz 213a, 263a, 280a
csikló 341a, 360b
csikó 273b, 274ab, 361a, 438b, (másodéves) 274a, 317a, 438b, 578b
csikónyak 361a
csikorgat 150b, 159a, 595a, fogat cs. 84a, 185b, 595a
csikorgó 550b, 594a
csikorog 103a, 150b, 314a, 548a, 550ab, 574a, 594b, 595b, (fog) 150b, (hó) 84a, 595b, (szán) 584b, 594ab
csikorog-nyikorog 440b
csíkos evet ~ mókus 242a, 255b, 580b, 690b, 720b
csikós 274a, 703b
csikózsír 361a, 578b
csillag 109b, 173b, 567b, 568a, 659a, (lovon) 462b, 723b
(csillagkép) 109b, 110ax, 236b, 417a, 482b, 520b, 548b, 613a, 689b
(csillagnév) 568ax
csillagzat 123a, 735b
csillapít 257b, 448a, 505a, 654a, 659b, 675b
csillapodik 340b, 448a, 505a, 555b, 559b
csillog 448b, 462a, 580a, 732b
csillogó 732b
csillogó-villogó 520a, 732b
csinál 278b, 586b, 718a, 719ab, 720a
csináltat 720a
csinos 370a
csíp 102b?, 130a, 323b, 332a, 410b, 443b, 483b, 589a, 655b, 706b, 740b
csipa 513b, 522b
csipás 357a
csipdes 211a, 655b
csipeget 323b

csípi a hideg 153b, csípi a torkot 94a, egymást csípi 655b
csipkebogyó 157b, 439b, 480b
csipkebokor 157b, 161a
csipkebozót 544b
csipkerózsa 157b, 602b
csipked 443b, 655b, 669b
csipkelődik 655b
csipkézett 77a
csipog 595a
csípő 277b, 436b, 437a, 596a, 602a, cs. húsa 436b
csípőcsont 272a, 437a
csípőforgó 437a, 596a
csípőjű 437a
csípőköz 164a, 436b
csípős 240b, 553a, cs. ízű 740b, cs. légy 193b, 403b, 592b
csíra 119b, 595b, 639a
csiripel 630b
csirke 219a
csiszol 227b
csitít 117a, 128a, 531a
csitt! 390a
csizma 452a, 561a, csizmába tett széna 452b
csizmabélés 357b
csizmabőr 357b
csizmácska 357b
csizmadia 123b, 184a, 452b, 561a
csizmafej 38a, 357b, 480a, 561a
csizmahurok 237a
csizmájú 357b
csizmaorr 357b, 366a, 452b
csizmapár 352b
csizmás 452b
csizmasarok 182a, 237a, 452b
csizmaszár 357b, 452b, 461a, 561a, 562a, 670b, 714b, cs. kötőszíja 375b, 562a
csizmaszíj 357b
csizmatalp 357b, 426ab, 452b, 561a
csizmátlanul 357b
csizmatorok 79a
csizmazsinór 232a
csobbanás 720a
csobog 84a, 450a, cs.-ó zaj 84a
csodálkozik 97b, 379a, 391b, 395a, 449a, 476b
csók 41b
csóka 240b, 304a, 507b, 508a, 561b, 604a, 704a
csókol 41b, 547b
csókolgat 547b
csókolózik 41b, 547b, 549a
csomag 680a
csomó 41a, 200a, 202a, 321a, 325a, 336a, 526b, 594a, (kendőn) 310a, 321a, cs. nélküli 336a; csomóba csavar 231a, cs.-ba rak 363a, csomót köt 310a, 526b, 594a
csónak 79a, 80a, 89b, 231a, cs. belseje 79b, 216b, 576b, cs. emelt oldaldeszkája 444b, cs. nyílása 80a, cs. orra 79b, 365b, cs. rovátkája 79b, 119b; egyszerű cs. 80b, ép cs. 80a, fedeles cs. 80b, 96a, kicsi cs. 80a, könnyű cs. 80a, lapos cs. 80a, 96a, 103a, lyukas cs. 80a, magasított falú cs. 127a, 577b, mély cs. 80a, meredek falú cs. 80a, 106a, nagy cs. 493a, női cs. 415a, sebes cs. 80ab, toldott falú cs. 127a, 415b; lék ~ lyuk ~ rés a csónakon 51a, 79b, 80a; csónakba folyt víz 80a, 728b, csónakba száll 622ab, csónakon szállít 671b, csónakról vadászik 661b
csónak-abroncs 161a
csónakdeszka 415b
csónakfa 79b
csónakfajta 682a
csónakfal 80a, 574a
csónakfar 463b, 662b
csónakfedél 79b, 128a
csónakfenék 426ab
csónakkészítő 80a, 123a, 719b
csónaknyi 612b
csónakoldal 79b, 445a
csónakos 80b
csónakostul 612b
csónakperem 80a, 126b, 509b, 540b
csónakút 85b, 285a
csónakülés 79b, 165b
(csónakvontató hely neve) 324b
csónakvontató út 134b, 285a, 290a
csont 271b, 272b, 437a, 523b, (a sírból) 704b
csontbütyök 272a, 584b
csontdarab 264b, 272a
csontfejű nyíl 732b
csonthegyű nyíl 352a
csontkarika 74b
csontkés 362a
csontlap 272a
csontlapátka 331b
csontocska 271b, 353b
csontos 220b, 272b, cs. hús 220b
csonttalan 272b
csontvelő 277b, 715a
csontzabla 588a
csoport 41a, 50b, 300a, 716a, fenyő-cs. 584a, nyírfa-cs. 584a
csorba 492b
csorda 185b, 396a, 716a
csorgó 51a
csótány 628a, 657a
csóvál (farkat) 584b
cső 459b
csöbör 206b
csődör 82b, 274a, 580a, (kétéves) 580a
csődörcsikó 82b

csőfarcsavar (puskán) 471b
csökken 465b
csökönyös 226a, 240b, 702b
csökönyösödik 226a
csőr 364b
csördít 262b
csörgedezik 469a, 570a
csörget 600a
csörgő 224a, 572b, 595b, (evezőn) 594b
csörgőréce 199b, 520b, 564a, 596a
csörgős 545b, 594b, cs. evező 594b, cs. zabla 594b
csörög 520a, 532a, 572b, 599b, (lánc) 115b, (szarka) 543b
csőtorkolat 442b
csúcs 623a
csúcsos 624a
csúcsú 624a
csúfnév 327b
csúfot űz 360a
csuka 564a, 598a, kicsi cs. 607b
csukafogó varsa 463a, 564a, cs. v. fara 463a
csukahorog 196b
csukás 564b
csuklik 349a, 617a
csukló 200b, 201a, 271a, 325a, 505b, 605b
csuklócsont 325a
csuklya 605b
csuklyazsinór 605b
csukódik 331b
csúnya 285b, 327b, 540a, 714a, 724b, cs. lány 285b
csupa 28b, 30a, 301b
csupán 28a, 420b, 634a, 682a
csupasz 356a, 477b, 633b, 662b, cs. jég 356a, cs. lesz 356b
csurog 417b, 607a, 684b
csúszás 717b
csúszik 72a, 90b, 97b, 368b, 369a, 599a, 614b, 615ab, 732b
csúszkál 75a, 90b, 368b, 369a, 615ab
csúszómászó 362b
csúszós 369a, 732a
csúsztat 90b
csuval (tűzhely) 505a, 604a, cs. tűztere 47b
csuvalkémény 683a
csuvalnyílásfedő 533b
csügged 719b
csűr 39a
csütörtök 54b, 114b, 151b, 361b, 534b, 535a, 597a, 679a
csütörtököt mond 393a, 601b

dadog 222b, 360a, 723a
dadogó 723a
dagad 116b, 256b
dagadó 256b
daganat 473b, 474a, 479b, 573a, 574a
dagaszt 292b, 496a, 525b, 599ab
dagasztóteknő 218a, 233b, 354b, 437b, 485b
dajkáskodik 736a
dallam 66b, 189a, 568b, 625a
dalol 134a
dáma (kártyában) 590b
dara 176a, 220b, 289b, 550a, 639a
darab 264b, 377b, 414a, 473a, 518b, 558b, 577b, 583b, 597a, darabokban 264b, darabokra vágott 264b, 371b
darabka 142b, 179b, 377b, 492b, 495b, 521b, 577b, 578a, 627a
darabol 130a, halat d. 132b
darabos dara 220b
daraeső 176a, 451a, 676a
darahó-szem 451a, 523a
darál 89b, 109b
daraleves 176a, 249a, 550a
darás 640a
daraszem 176a
darázs 118a, 401a, 411a, 446a, 472a
darázsfészek 444a
dárda 351b
daróc 393b, 530b, 570a, 656b, 670b, 731a
darócfelöltő 120b
darócgúnya 570a
darócharisnya 129a
darócköpeny 530b
darócnadrág 570a, 656b
daru 631a
darucomb (személynév) 362b
darucsapat 631a
darufalka 716a
daruláb 245a
darunyak 548a
daruszőrű 587a, d. ló 274b
de 530a 609a, 610a, 636a
december 114b, 151b, 174a, 621a, 722b
dédanya 588b
dédapa 53a, 388ab
dédelget 117a
dél (idő) 113b, 114b
dél (égtáj) 113b, 151b, 289b, 405a, 659a, 702a
délben 113b, 151b, 593b
déli szél 114a, 151b, 275a, 405a, 741b, déli Ural 275a, 368a
délről 114b, 406b
déltáj 315ab, 695a
délvidék 290ab, 315ab, 524a, d.-i madár 690b
Demjanszk 170b
denevér 209a, 572a, 626a?, 639a, 657a, 668b, 690b, 700b
dér 558a

derék (fn.) 276a, 457a, 557a
derék (mn.) 27a, 245b, 384a, 661b, 702b
derékalj 36b, 174b, 433b
derekasan 171a, 661b, 662a
derékszíj 65b
derelye 81a
derengés 413a
deres (lószín) 558a
deres ~ zúzmarás 558a
deresedik 558a
deresítő 558a
deressé tevő 558a
dermed 195b
dermedt szem 195b
dermesztő 153b, 553a
derült 56b, 178a, d. idő 659a, 685b, d. tiszta ég 83b
deszka 44a, 173b, 415a, deszkából való 415a
deszkacsónak 80b
deszkafal 44a, 160b, 162a
deszkafűrész 220a
deszkahasadék 415a
deszkahinta 373a, 415ab, 458a
deszkarés 262a
deszkás 415b
dézsa 591b
dézsafül 237a
diakónus 148b, 617a
dicsekszik 69a, 147b, 310b, 532a, 743b
dicsekvés 69a
dicsekvő 69b, 743b
dicsér 69b, 147b
dicső 385b
dicsőít 559b
didereg 531b
dísz 76b, 108a
díszes 77a, 108a, 357b, 530b, d. szegélyű 605b
díszít 76b
díszítés 76b, d. nélkül 77a
díszítésű 77a
díszített 77a, 458b
disznó 138b, 457b, 608b
disznóhús 220b, 371b, 457b
dob (fn.) 225a
dob (ige) 111b, 258ab, 401a, 424b, 425a, 499a, 503b, 504a, 587a, 730a
dobál 401ab, 497a, 499b, 504a, 649b
dobálózik 401b
dobóbot 213a
dobófa 604b
dobog 262a, 487a, 527b, 528b
dobol 225a, 625b
doboz 220a, 241b, 562a
dobozdarab 264b
dobozfedél füle 214b
dobozfedő 31ab, 562a
dobverő 161a, 233b
dohány 529b, 556a, 624b
dohánydoboz ~ dohányosdoboz ~ dohánypikszis ~ dohányszelence 43a, 241b, 483b, 484a, 530a, 533b, 556a, 624b, d. tűzszerszámmal 664a
dohányőrlő fazék 156a
dohánytartó 577b
dohányzacskó 128b, 556a
dohányzik 84b, 85a
dolgos 68b, 586b, 719b, d. ember 507a, d. nő 586b
dolgozik 68ab, 311a, 507a, 586b, 604a
dolog 289b, 303a, 378b, 449b, 562b, 586b, 640a, 709a, 719a, 720a
domb 190b, 289b, 528a, d. nélküli 528a
(dombnév) 41b, 305a, 528a, 679b
dombocska 528a, 584a
domborulat 107a, 472a, 528a
dombos 190b, 528a, 584a, 694b, 701b
dombvidék 290a, 694b
dongó 82b
döf 292b, 487ab, 527b
döfköd 485a, 487a, 527a
dög 100a
döghalom (gyalázó név) 100a
döglött 99b
dögvész 64b, 90a, 98b, 100a, 664a
dől 130a, 495a
dönget 222b, 225a
döngöl 510a
dönt 490a
dörgés 157a, 308b
dörgő 157a, 222b, 308b
dörgöl 532b
dörgölőzik 362a, 532b
dörög 60b, 111a, 157ab, 220b, 222b, 308b, 343a, d. az ég 84a
dörren 454a, 512b
dörzsöl 95a, 156a, 223a, 532b, 539b, 607b
dörzsölődik 287b
drága 71a, 97b, 646b
drágakő 25a, 646b, d.-gömb 467b
drót 209a, 363a, 542b, 600a
drótrosta 542b
drótszita 64a
drusza 687b
dúc 561a
dúcol 561a
dudor 191a
dudorodás 400b
dudva 457b
dug 258b, 283a, 291a, 292ab, 293a
dugdos 292ab
dugó 474b, 572b
dugul 292a
dupla 215b, d. kötél 231b

durák (kártyajáték) 193b, 684a
durran 654a
durrogtat 630a
durva 192b, 659b, 702b, d. árpadara 220a, d. fonal 544a, 659b, d. kesztyű 418b, d. vászon 635a
dús 97b
dutyi 236a
duzzad 420a
duzzadó 397a, 502a
duzzadt 472a
duzzog 685b
dübörgő 164a, d. zaj 94a
düh 187a, 191b, 254a, 286a, (medvéé) 303a
dühöng 684a
dühös 81b, 187b, 254a, 303a, 395b, 547a, d. kutya 39a
dühösködik (medve) 88b, 303a
dülöngél 317b, 424a, 503b
dünnyög 606a

-e 21a, 283b
„eb lyuka kölyke" 155a
ebben az időben 594a
ebből 645a
ebből-abból 654b
ebéd 113b, 114a, 151b, 389a, 405a, 486b, 638a
ebédel 388b, 428a
ebédidő 113b
éber 693b
ebihal 43a, 569b, 624a
ebpóráz 271a
ébred 207ab, 527a, 736a
ébren 52a, 391b, 693b
ébreszt 527a, 736a
ébresztget 601b, 736a
eddegél 637b, 639a
eddig 316a, e. is 125b
edény 39b, 129b, 216b, 567a, 633b, 642b, parazsas e. 588b
edényemelő villa 209b
edényfedő 31a, 39b
edényrúd 85b
édes 54b, 80b, é. gyermekem 360a
édesapám 142a
ég (fn.) 83b, 240b, 241b, 242a, 346a, 481a, 657b, 658ab, 659ab, ég fia 658b, ég széle 205a; égen tükröződik 204a, égre kirajzolódik 204a
ég (ige) 179a, 388b, 636b, 740b, (csaláncsípés) 130a, láng nélkül ég 588b
Éganya 596a
Égatya 123a, 240b, 463b, 731b
égbolt 82a, 83b, 658ab
egér 82a, 215a, 256b, 286a, 289ab, 399b, 626a, 627b
éger 240b
egerészölyv 261a, 444a?
égerfa 108a, 160b, 232a
egérfészek 444a
egérfi ~ kisegér 439a, 626a
égerliget 538a
egérlyuk 444a, 626a
égés 242a
égés-szag 54a, 588b
egész 300a, 301b, 437a, 612b, e. éjjel 69b, e. falka 613a, e. falu 613a, e. héten 535a, e. nap 113b, 114b, 667b, e. város 613a
egészében 613a
egészen 29a, 30a, 301b, 383a, 484a, 554a, 640a, e. föl 102b, e. kevés 316b
egészség 442a, 484a, 684b
egészségedre! 659a
egészséges 21b, 22b, 315b, 393a, 442a, 484a, 567a, 613b, 685a, e. vagy? 557a
egészségesen 484a
éget 109a, 137b, 179a, 242b, 268b, 589a, 637b, 639a, 737b, é. torkot 429a, 740b
égetett 637b
égető 553a
égett 512b, é. föld 290a, é. hely 410b, 665b, é. rész 450b
égi istenek őse 240b, „égi tűz" 659a
égő 589a
égtáj 658b
égve 637a
égvén 38a
egy 28a, 29b, egy héten át 535a, 593b, egy hétig 593b, egy hónapig 173b, egy kevés 317a, egy kicsit 316b, egy kissé 316b, 317a, 608b, 708a, egy kissé odébb 664b, egy kopek 127a, egy napig 173b, 593b, egy óra múlva 591a, egy pár kesztyű 418b, egy sem 335a, egy sincs 68a, egy szinten 29a
egyáltalában nem 25a, 29ab, 30b
egyáltalán 493a
egybe 29a, 30a
egybecsavarodik 509b
egybeerősít 655a
egybeesik 423a
egybefolyik 397b
egybegöngyöl 432b
egybegyűjt 57a
egybehajlít 585a
egybehalmoz 467a
egybehív 744a
egybehord 35b
egybehurkol 246a

egybeilleszkedik 384b
egybeilleszt 332b, 506a
egybekapcsolódik 384b
egybeköt 211a, 336a, 384a
egybeölt 211a
egybesodor 443a
egybeszerez 601a
egybetold 384b, 592b
egybetoldozgat 593a
egybetűz 557b, 558a
egybevegyül 112a
egyéb 278a, 721a
egyébként 645a
egyedül 29ab, 148b, 323a, 620a
egyemeletes 235b
egyenes 151a, 253b, 555ab, 645a, 647b
egyenesen 106a, 151a, 555b, 559a, 620a, e. felfelé 104a, e. megy 555b, egyenest felé 645a
egyenetlen vidék 290a
egyenget 411a, 648a
egyenként 30a
egyenletes 29b
egyenlően 315a
egyet kiált 381a, 502b, e. köp 188a, 520b–521a, e. lélegzik 513, e. lép 171b, e. lő 654a, e. nyal 366b, e. szól 115b
egyetlen 612b
egyéves hód 438b, e. jávorborjú 332b, e. ló 63a, e. rénborjú 124b, 332b
egyezkedik 280a
egyfolytában 29a
egyforma 28b, 29b, 82a, 204b, 315a, 593b, 730b
egyformán 28b
(egyházas falu neve) 556b
egyházfi 453b
egyideig 304b
egyidőben 593b
egyik 28ab, 407b, 408a, e. csecs 585b
egyik...másik 29a, 92a, 317a, 649a, 651b
egyikőtök-másikótok 92a
egyívású 641a
egykor 103b, 126a, 312a
egykori 175a, e. meny 299a
egykorú 641a, e. emberek 123b
egymás közt 370b, e. mellé 29ab, e. mellett 293a, 445a, 630b; egymásba fogódzik 726a; egymáshoz 144a, 505b; egymásnak 370ab, 375a; egymásra 29b, 247b, 401a, 419a, 632a, e. borul 103a; egymással szemben 281a; egymást 28ab, 30b, 261b, 370b, 419a, e. köszönt 563b, e. látják 712a, e. nézik 576a, e. szeretik 571a
egyre 28b, 29b, 30a, 636a
egyszer 28ab, 29a, 67b, 155b, 304b, 603a, e. kérdez 216a, e. megy 144b, e. tapsol 446a, e. töröl 539b, e. tüsszent 349b
egyszercsak 28ab, 294b, 593b, 644a
egyszerre 28ab, 29ab, 30b, 67b, 106b, 155b, 314a, 593b, 603ab, 643b, 644ab, 654b, 661a, 684a, 688a, e. csak 304b
egyszerű 715a, e. csónak 80b, e. nyíl 351b
egyszerűen 678a
egytől-egyig 484b
együtt- 179a
együtt 28ab, 29b, 30b, 149b, 175b, 185a, e. alszik 380b, e. él 383a, e. kerget 359b, e. megy 163a, e. ül 697a
együvé 175a, 698a
éhes 70b
ehetetlen 481a, e. bogyó 39a, 439b
ehető 246a, e. gomba 638a, (e. kóró neve) 84a
éhezik 70b
éheztet 156a
éhínség 638b
ej! 61a
éj 156b, éj és nap 70b
éjfél 69b, 151b, 156b, 157a, 243b, 577b
éjfélkor 593b
ejha! 24a, 61a, 124a, 536a, 610b
éjjel 70a, 156b, 157a
éjjel-nappal 70a, 114a, 157a
éjjeli 70a, é. lepke 250a
éjjeliőr 83a, 157a
ejnye! 27a, 530a, 533b, 536a, 619b, 635b, e. de furcsa 644b
éjszaka 69b, 70b, 157a
éjszakai coboly 157a, 364b
ejt 424b, 425a
ejtődik 255a
ék 88a, 282b, 527b, 557b
eke 84b, 555a, 561a, 638b
ekekormány 562a
ekeláb 263b
ékes 108a, 128a
ékesített 87a
ékesség 108a
ekeszarv 326a, 402a, 506b, 555a, 561a
eketaliga rúdja 390b
eketalp 263b, 555a, 561a
ekevas 210a, 555a, 561a
ekkor 643b, 644a, 654b
el 29a, 62b, 63b
el- 61b, 92a, 237a, 249b, 460b
él (fn.) 64b, 149a, 519b
él (ige) 382a, 383a
elad 307a, 435a, 646b
elágazás 86a, 141a, 455b
elágazik 86a, 528b, 581a, 670a, (agancs) 670a, (folyó, út) 86a
elágazó 86a, e. fa 670a, e. folyó 86a, e. gally 86a
elájul 618a

elakad 211b, 302ab
eláll 97b, 264a, 343a, 675b, elállja az útját 150a, 681a
elalszik 380b, 381a
elaltat 381a
elámul 542a
elás 492b
elásott kincs 667b
elátkoz 155b, 170a
elavult szó 435b
elballag 171b
elbámul 391b
elbeszél 450a
elbír 434a
elbocsát 629b
elbódul 75a, 616a, 618a, 641b
elborít 71a
elborul 308a
elbújik 247b, 412a, 591b, 675b
elbuktat 579b
elbúsulja magát 508b
elbűvöl 152a, 536b
elcsal 95a, 500b
elcsendesít 505a
elcserél 431a
elcsodálkozik 546b
elcsúszik 90b, 97b, 615ab, 732b
elcsúsztat 732b
éldegél 382b, 383a
eldob 258b, 401a, 500a, 504a, 672a
eldug 247b, 293a
eldugul 282a, 332b
eldurran 263b
elé 62b, 63ab, 406b
eledel 637b
elég (ige) 179a, 589a, 637ab, 640b
elég (msz.) 668b, e. legyen! 187b, 739b, e. sok 204b
elégedetlenkedő 325b
eléget 242b, 636b, 639b
eléggé 669a
elegyengetett 534a
eleje 63a
elejt 33a, 421b, 660b
elemel 35b, 363a
elénekel 67a
élénk 259b
elenyészik 380a
elér 250b, 725a
elereszt 269a, 629b, 661a
elérhetetlen 165a, 251a
elerőtlenedik 713a
éles 64b, 219b, 259b, 430a, (szem) 460b
eleséges 637a, 639a
eleséget szerez 639a
élesen 219b, é. látó 329b
elesik 225b, 259a, 629b
élesít 64b, 216b, 227b
éléskamra 221b, 267a, 234b, 236b, 574a, erdei é. 51a, 290a, 561a, e. é. zárja 573b, padló alatti é. 234a
éléskamra-oszlop 245a
éléskamrás 574a
élességű 430a
éleszt 429a, 470b
élet 259ab, 344a, 383a, é. dereka 243b, é. közepe 344b, é. vize 259b; elszálló é. 588b, életben marad 336b
élesség 461b
életadó 259b
életkor 240b, 344a
életlen 222b, 298a, 301a
életmód 384b, 549b
eleven 259b, 608b
elevenen 260a, 613a
elevez 671b
elfárad 390b, 464b, 708b
elfáradt 193b, 202a
elfed 718b, elfedi arcát 199a, e. magát 411b
elfehéredik 100b, 599b
elfelejt 177ab
elfér 250ab
elfog 106b
elfogy 98b, 99a, 229b, (hold) 435b
elfogyaszt 99ab, 684a
elfordul 50b, 173a
elfúj 442b, 470b, 742a
elfut 71b, 379a, 484b, 573b
elgáncsol 90b, 117a, 579b, 714a, 717ab, 732b
elgennyed 513b, 514a
élgerenda 360b
elgondolkozik 340a
elgördít 470a
elgurít 615a
elgurul 469b, 470a
elgyengül 266a, 507a
elgyötört 252a
elhagy 49b, 121ab, 394b
elhagyó 121a
elhagyogat 121a
elhagyott falu 563b
elhajít 111b
elhajt 111b
elhalad 99b
elhalmoz 605a
elhalványodik ~ elhalványul 83b
elhamvad 275b
elhány 672a
elharap 669a
elhasad 73b 88b, 448b
elhasít 73b, 738a

elhasználódik 87a, 264a, 267b
elhatároz 340b
elhelyez 600b
elhervad 98b, 99a, 100a, 269b, 466b, 605a
elhervadt 100a
elhervaszt 466b
elhibáz 393a, 394b
elhull 100a, 616a, (jávorszarvas) 645b
elhurcol 380a
elhűlten néz 195b
elidőzik 319b, 504b
elígér 72a
elijeszt 225a
elindul 229b, 307b, 308b, 333a, 372b
elintéz 555b
eliramodik 528b, 573b
eljátszik 172a, 320a
eljut 416b
elkábul 614a
elkampóz 717ab
elkap 488b
elkapkod 485a
elkártyáz 197b
elkényeztetett 440b
elkerget 380a
elkerít 536a
elkerül 126b, 173a, elkerülik egymást 126b
elkeskenyedik 302a
elkészít 52b, 151a, 194b, 600b, 719a
elkészül 52b, 57b, 151a, 453b, 454a, 634a
elkeveredik 641b
elkezd 469a, 681a
elkiáltja magát 502b
elkísér 144a, 212b
elkopik 52a, 98b, 99a, 260a, 264a, 267b, 466a, 643a
elkoptat 387a
elkorhad 513b, 529a, 671a
elkölt 684a
elkülönítve 419a
ellát 194b
ellen 281a, 660b
ellenség 280a
ellenséges 685b
ellenszenves 66b
ellenző (sapkáé) 192a, 225b, 640a
ellenzős 192a, 640b, e. sapka 381b
ellik 364a, 386b, 697ab
ellop 35b, 363a, 677a
ellő 421a, 576b
ellök 256b, 489b, 527b, ellöki magát 283a, 325b, 738a
elmarad 121ab
elme 340a
elmegy 171a, 228b, 307b, 308a, 677b, e. az esze 430b
elmélkedik 50a, 205a, 340a
elmerít 165b
elmerül 164b, 292a, 542b, 543a, 697a
elmés 205a
elmond 255a
elmos 271b
elmosolyodik 309b
elmozdít 275b, 738a
elmúlik 98b, 308a, 319b, 411a
elmúltáig 319b
elnéptelenedik 463b
elneveti magát 309b, 410b
elnyel 352b
elnyer 320a
elnyom (tetűt) 600a
elnyúlik 327a
elnyű 387a, elnyűtt sapka 206b
elold 436a
elolt 83b
elolvad 652ab, (hó) 674b
elordítja magát 502b
eloroz 500b
eloszlik 411a
eloszt 705a
elő 62b
elő- 62b
élő 383a, é. bálvány 259b
előad 678a
előáll 680b
előbb 25b, 26b, 35b, 63ab, 298b, 312a, 435b
előbbi 312a
előbuktat 122a
előfogat 103b, 469a, 693b
előhoz 337a
előhúz 85a
előidéz 199a
előírt 568b
előjön 330b, 332a
előkelő 191b, e. ember 667b
előkészít 600b, 718b
elöl 406a, 532b, elöl befogott ló 63a
elöljáró 123a, 146b, 191b, 480b, 569b
elölről 406a
elömlik 26a
elönt 632a, e. a harag 395a
előnyomul 247b, 372b
előránt 363a
előre 25b, 61b, 62b, 63b, 64a, 405a, 532b, 661a, e. evez 671b
előre- 62b, 63ab
előreenged 425a
előrehalad 171b
előre-hátra 63b, 459b
előrehúz 85a
előremegy 308a, 622b
előremozdít 248b

előremutat 101b
előrenéz 105a
előrepül 111a
előresiklik 248a
előrész (házé) 319a
előretol 248b
előrevisz 738a
előszoba 603a
először 63a, 530a, 532b, 603a
előtér 555a
előtör 87b, 122a, 332a, 448b
előtt 63a, 64a, 407a
előtűnik 330b, 336b, 605a
előugrik 571b
elővarázsol 536ab
elővesz 257b, 725a
élővilág 659b
előző 312a, 317b, e. évi 312a
elpattan (szikra) 603b
elpusztít 58b, 99a, 313a, 411a, 605a
elpusztul 83b, 99b, 100a, 591b, 605a, 707a
(elpusztult falu neve) 299a, 309a, 580b
elrabol 485a, 726a
elragad 363a, 573b
elrak 211a, 478a
elrejt 515b, 529b, 675b
elrejtett holmi 675b
elrejtő 676b
elrejtőzik 421b, 515b, 675b, 676b
elrekeszt 44a, 48b, 88b, 662b, 681b, 732a
elrendel 170a
elrendez 600b, 601a
elreped 101b, 448b
elrepül 34b, 645b
elriaszt 224b
elringat 373a
elrohan 35a, 57b, 528b
elromlik 100a, 286a, 485a
elrongyol 260b
elrongyolódik 260a, 664b
elront 100b, 152a, 393a, 518a
elrothad 529a, 538b
elrothaszt 514a
elrugtat 528b
elsápad 100b, 269b, 380a, 391ab, 515a, 599b
elsárgul 269b
elsimít 269a, 534a
elsimul 411a
elsírja magát 737a
elsodródik 615b
elsorvad 94a, 257b
első 25b, 63a, 398ab, 530a, e. comb 706b, e. fiú 235a, e. hóréteg 451a, e. nap 63a, e. sarok 524a, e. szoba 63b, e. uszony 118a
elsőnek 63a
elsőpör 672a
elsötétít 684a
elsuhan 733a
elsül 263b, 421ab, 562b
elsüt 421a
elszaggat 298a
elszakad 74a, 89a, 207a, 298a, 367a, 562b, 604b, 652b, 653a
elszakít 89a, 604b, e.-ja magát 653a
elszalad 71b, 72a, 380a, 571b, 676b
elszáll 615b
elszálló (lélek, élet) 588b
elszaporodik 508a
elszárad 579b
elszédül 514b, 660b
elszegényedik 177a, 348b
elszegényít 348b
elszegényült 177a
elszegődik 430b
elszégyelli magát 68b
elszenderedik 502b
elszenesedik 269b
elszokik 78a, 435a
elszoktat 78a
elszór 497a, 565b, 672a
elszóródik 572a
elszundít 182b, 380b, 381a, 502b
elszunnyad 531a
eltakar 247b
eltalál 95ab, 96a
eltapos 182b
eltaszít 330b, 738a
eltávolodik 395a
eltelik 154ab, 669a
eltemet 492b, 529b, 570a, 672b, 718b
eltép 73b, 297b
elterjed 629a
elterül 327a, 344a, 366b, 713b
eltetvesedik 619a
eltéved 121b, 641b, 647b, 660b
eltéveszt 501a
eltitkol 675a
eltol 330b, 333a, 489b
eltompít 298a
eltompul 298a, 358b
eltorlaszol 331b
eltölt 99ab, 319b, 619b, e. nyarat 674a
eltör 349b, 491a, 510b
eltörik 179b, 343b, 510b, 627a, 653a, 655b
eltűnik 98b, 414b, 421b, 422a, 591b
eltüntet 422a
eltűr 434a, 725a
elugrik 458a, 490ab
elúszik 332b
elutasít 50b
élű 64b

elül (szél) 268a, 636a
elülről 25b
elülső 25b, 63a, 274a, 399b, 406a, 623a?, e. fal 319a, 702a, e. fekvőhely 63b, 408a, e. fog 481b, e. köpenygomb 446a, e. szoba 235b
előz (álmot) 607a
elvág 250a
elvágódik 143b
elvakul 592a
elválaszt 150a, 705a
elválasztott 325a
elválik 129a, 144a, 229a, 264a, 661b
elvállal 727a
elváltozik 697a
elvarázsol 322b, 536b, 607b
elvégez (munkát) 586b
élvén 382b?
elver 34a, 550b, 734b
elvesz 302a, 363b, 424b, 485a, 725a, 726a
elvész 98b, 99a, 591b
elveszít ~ elveszt 99b, 121b, 320a, 425a, 707a, e. játékon 172b, 309b
elvinni való 709a
elvisel 223a, 340b, 387a, 666a
elviselődik 52a, 387a
elvisz 35b, 666b, 725a, 726a
elvonszol 85b, 135a
elzár 48ab, 150a, 662a, 718b
elzsibbad 195b, 402a, 443a, 516b
ember 56b, 64b, 80b, 93b, 98ab, 122b, 274b, 275a, 294a, e. húzta szán 712b, e. nem járta vidék 64b, e. (népköltészetben)115b, e. nyoma 284b; hajdani e. 123ab, magamfajta e. 204b, vén e. 102a; emberek 123b, 294a, emberenként 566b
emberbőr 568a
emberevő (szamojédok) 98b
emberfej 64b
emberi bőr 64b, e. comb 98a, e. csont 437a, e. hang 98a, 189a, e. zaj 378b
emberke 64b
emberként 566b
emberöltő 575b
emel 34b, 35ab, 79a, 725a
emeletes 442a, e. ház 119a, 168b
emelget 35a
emelint 35a
emelkedés 78b
emelkedik 35a, 78b, 250b
emelve visz 34b
émelyeg 726b
émelygős 726b
emészti magát 637b
emésztődik 637b
emleget 49b, 185b, 199a, 570b
emlékezik 263a
emlékezőtehetség 156a
emlékeztet 49b, 340b
emlékszik 339b, 340a
említ 255a
emlő 68b, 585b, 596a
emlős 586a
én 36b, én magam 28a, 29a, 37a
ének 66b, é. nélkül 67a, é. vége 398b
(énekbeli állat) 650b
énekdallam 66b
énekecske 66b
énekel 67a, 102b, 275a, 532a, 650a, énekelés nélkül 67a
énekelget 67a
énekelni kezd 67a
énekes 67a, 123a, é. madár 334b
énekhős 66b
éneklő 275b
éneklődik 67a
énekszakasz 650a
énekszó 568b
énekszöveg 66b, 279b
(énektoldó) 274b
énekzengte énekhős 66b
enged 34a, 306b, 488b, 629b, 677b, e. vminek 307a, engedi magát 307a
engedelmeskedik 105b
engem 37a
engesztel 505a
ennivaló 638a, 676a
enyém 37a, 80b
enyhe 403a, 742a, enyhén fúj 742a
ennyi 29b, 535b
ennyire 643b
enyv 65a, halenyv 65a, 118a
enyvez 257a
enyvezget 257b
ép 144b, 315b, 484a, 612b, épen marad 49b, 154b
epe 627a, 740b
eper 281b
(eperfajta) 595a
épít 797b
épkezű 201b
épp az imént 612b
éppen 136b, 149a, 236b, 559b, 589a, é. akkor 708a, é. az 610b, é. azért 610b, é. ilyen 82a, é. mintha 149b, é. most 26b, 40b, 708a, 744b
éppenséggel 382a, 720b, 733b, é. nem 175a
éppenúgy ~ éppúgy 29b, 149b, 644a, 649b
éppoly 29b
épül 478a
ér (fn.) 204b, 463a, 564b, 625a, 628a
ér (ige) 95a, 96a, 726b
érces kő 24b, 289a
erdei 736a, e. bogyó 735b, e. ember 735b, e. fa

500a, 735b, e. fenyő 135b, 162a, 387b, 403b, 630b, e. fenyőmoha 735b, e. ház 735b, e. holló 119b, 698b, e. kamra 574a, 676a, e. kóró 735b, e. kunyhó 236a, e. lucfenyő 115b, e. madár 735b, e. manó 42b, 82a, 145b, 149a, 305b, 352a–b, 408a, 735b, e. réncsapda 735b, e. szellem 309a, 398a, 483a, 704b, e. szerencsétlenség 242a, e. tündér 309a, e. tűz 161b, 469b, e. út 735b, e. vad 689b, 691a, 699b
érdekes 476b
érdemjel 103b
erdő 162b, 198b, 500a, 699b, 701a, e. vége 735b, sűrű, sötét e. 735b, erdőt irt 180b
erdőcske 410a, 716a
erdőhát 735b
(erdőnév) 261b, 507b, 735b
erdőrész 424a
erdős 716a, e. földnyelv 366a, e. hegy 410a, 481b, 701b, 715b
erdőség 365b, 735b
erdőszél 127a, 205a, 735b
erdővég 366a
erdővidék 290b
ered 307b
erejű 618b
érem 313a
erényes 32b, 676a
eres 625a
ereszcsatorna 119b, 151a, 161a, 235a
ereszgerenda 50a
ereszkedik 629a
ereszt 565b, 629ab, 630a, (hordó) 565b
ereszték 88a
eresztődik 630a
érez 77b, 100b
érik 445b, 453b
érint 75b, 76a, 95a, 96a, 194b, 345a, 505b, 532b
érintetlen 96a, 111b
érinthetetlen 76b, 506b
erjed 402a
érkezik 164b, 165a, 247b, 336b
érkidudorodás 625a
ernyő 128a
ernyős 192a, 236b
erő 218b, 410b, 598a, 599a, 712b, (mitikus) 307b
erőd 196a, 209a
erőlködik 330b
erőlködve köhög 512b, e. tol 330b
(erőpróba) 551a, e. játék 471b
erős 176a, 218b, 240b, 259b, 272a, 307b, 355a, 375a, 410b, 415b, 420a, 428a, 442a, 553a, 618a, 655a, 713a, e. ember 81b, e. fa 162b, e. fagy 445b, e. pálinka 395b
erősebben 218b
erősen 135a, 144b, 355b, 409a, 428a, 618a, 655a, 713a, e. megtöm 583b
erősít 76a
erősödik 272a, 355b
erőszak 736a
erőszakkal 363b, 485a, 712b, 724b, 731b, 736b
erőszakos 736b
erőszakoskodik 736b
erőt vesz rajta ~ magán 618a
erőtlen 32a, 176a, 246a, 305b, 315b, 410b, 442a, 598a, 599a, 713a
erővel 724b, 736b
erre 155a, 253a, 646a, 654b
errefelé 406b, 646a, 672b
ért 88a, 100b, 540b, 660a
-ért 198b, 219b, 291a
érték 252b
értelem 391b, 576b
értelmetlen 391b
érteni lehet 100b
értetődik 660a
érthetetlenül beszél 353b
érthető 631a
érthetően 631a
érzékeny 509a, é. fül 570a
érzéketlen 516b, é.-né válik 94a
érzelem 187a
érzésű 341a
érződik 570b
és 134a, 140a, 141b, 636a
esdekel 447b
esernyő 492a, 515b
eset 424a
esik 259a, 490ab, (eső) 492a
esket 374a
eskü 146a, 253a, 333b, 373b, 374a, 531b, e.-re kényszerít 666b
esküdt 190a
esküszik 373b, 374a
esküvő 375a, 651a, e. napja 114a, 334a, 375a, 667a, esküvőt tart 727a
esni kezd (eső) 492a
eső 461b, 491b, esőhozó szél 492a
esőcsepp 492a, 523a
esőfelhő 492a
esős 327b, 492a, e. idő 475a
esőszitálás 492a
esővíz 492a, 493b, 729a
esperes 482a
est 69b
este 70a, 157a, 659a
estefelé 69b, 70a, 405a
esteledik 70b, 158a
esténként 70ab

estére 70ab
esthajnal 461b
esthajnalcsillag 70a, 97a, 110a, 116a, 157a, 461b, 480b, 481a, 543a, 568a
esti 70b, e. füstáldozat 564b, e. pír 120a, 737b
ész 156a, 340a, 377a, 391b, 516b, 706a, eszébe jut 49b, 339b, 340b, 424b
észak 69b, 70a, 114a, 155a, 157a, 290a, 405a, 659a, 702a, é. felől 70b
északi 31a, é. fény 83b, 694b, é. szél 31a, 70a, 741b, é. vogul 176ab, 300b
eszerint 322a
eszes 341a, 377a, 516b
eszik 466b, 636b, 722a, (medve) 722a
eszmélet 516b, 706a, eszméletét veszti 660b
eszméletlen 516b, 599b
észrevesz 104b, 105a, 156a, 197ab, 213a, 378b, 523a, 559b, 704a
esztelen 377a, 576b
étel 82a, 220a, 486a, 638a, 709a, híg é. 587a
ételáldozat 483b, 698b, é.-ot hoz 483b
ételdoboz 639a
ételfajta 108b, 439b, 468b
ételjárulék 220a
ételmaradék 76a
ételtartó doboz 525b
etet 639a
étkezik 637a
étlenül 639a
év 153a, 227a, 621a, 673b, 674a
évszak 657b
evangélium 41b, 132b, 145a, 156b, 214a, 338a, 658b, 659a
éves 621b
evez 91a, 671b, 743a
evezget 91a, 671b
evező 201a, 459b, 671b, 681b, 682a, e. hangja 107a, e. közepe 632a, női e. (díszes) 517a, 682a, evezőcsapást tesz 671b
evezőcske 577b, 682a
(evezőfajta) 459b, 508a
evezőfogó 402a, 682a
evezőkarika 594b
evezőlapát 210a
evezőnyél 326a, 682a
evezőpár 682a
evezős 682a, e. ember 82a
evezőtlen 682a
evezővég 623b–624a, 682a
evezővillás csónak 551b
evő 82a
evővilla 161b, 208b, 416a
ez 25b, 40b, 81ab, 609a, 643ab, 644ab
ezelőtt 159a, 312a
ezer 566b
ezeregy 30a
ezerkettő 215b
ezernyi 567a
ezért 291a, 645a
ezredik 567a
ezren 567a
ezután 40a, 643b, 645a
ezüst 383b, 586b, rezes e. 189b, silány e. 189b
ezüstcsésze 383b
ezüstékszer 146b, 299a
ezüstgyűrűs 383b
ezüstkopek 270b, 378a, 384a
ezüstlánc 231b, 383b, 542b
ezüstpénz 270b, 378a, 383b, 384a, 600b, 642a
ezüstrubel 81b
ezüstszérű 383b

fa 159b, 160b, 169a, 233b, 400a, fa északi oldala 160a, fa déli oldala 293a, 621b, 737a, fa kemény része 112b, 126a, fa lágy része 579b, fából való 160a
faág 160b, 250b, 670a
faárnyék 136b, 160a
fabábu 162a, 604b, f. játék 172a
fa-bél 160a, 546b
fácánkacsa 214a
facsar 419b
facsésze 39b
fácska 162b
facsúcs 623b
fadarab 160b, 276b, 414a
fadudor 160ab, 400b, 604b
faék 139a
faeke 162a, f. kormánydeszkája 293a
faeszköz 161b
(fafajta) 161b, 580b
fafedő 594a
fafütyülő 214b
fagolyó 160a, 313b
fagomba 542a
fagörcs 148b
fagy (fn.) 53b, 451a
fagy (ige) 210a, 218b, 451b
fagyal 161ab
fagyaszt 451ab, 553a, 636b, 639b
faggyú 557a
faggyúgyertya 730b
fagyos 54a, 451b, f. zsír, 148b
fagyott hóréteg 450b
fagyökér 160b, 457a, 653b
fahéncs-ideg 521a
fahéncskötél 232a
fahasáb 389a
fahasadék 449a

fahordó szán 635a, 672b
fahorog 196b
fa-ivóedény 530b
faj 470b
fáj 22a, 33a, 69b, 109a, 137a, 241b, 590ab
fájás 242a
fajd 600a, fekete f. 75a, kis f. 597a
fájdalmasan 22b
fájdalmat okozó 81a
fájdalom 21b
fajdcsapda 75a, 353a, 600a
fajdhurok 452b
fajdkakas 122b, 298a, 541b, 600a, f. nyála 287a
fajdtyúk 75a, 76b, 77a, 338b, 600a, f. csibéivel 600a
fájós 22a, 590b
fajta 549b
fájú 162b
fakad 415a, 448b, 449a, 464a
fakampó 160b
fakanál 160a, 352b, 599b, 617a
fakéreg 160b, 523b, 568a, 571a, f. pikkelye 160a
fakeret 525b
fakilincs 60a, 331b
fáklya 389a, 510a
fáklya-fa 603a
fáklyatartó 210a
fakó 450a
fakolonc 342b, 608b
fakorona 623b
faköz 72b
fal (fn.) 234b, 235a, 405a, 531a, 702a
fal (ige) 473b, 567b
falapát 125b, 160a
falat 473ab, 685a
falatostul 473b
falatozik 639a
falemez 267a
falevél 160a, 276b, 277a
falgerenda 342b
faliszőnyeg (szalmából) 671a
falka 156b, 185b, 396a, 716a
falrés 449a
falu 168b, 325b, 427ab, 485b, f. feje 427b, f. közepe 151b
falubeli 185a, 428a
falucska 428a
(falunevek) 23b, 24a, 25b, 31a, 33a, 39bx, 47a, 51b, 52a, 56b, 59b, 72b, 79a, 80b, 84ab, 93b, 94ab, 98a, 103b, 104b, 106b, 108bx, 110a, 112a, 119bx, 121ax, 130a, 135b, 139b, 140b, 141ax, 142b, 144b, 145axbx, 146bx, 148b, 150b, 151b, 152a, 153b, 156b, 163b, 169a, 179b, 180b, 189bx, 194b, 197b, 198b, 202b, 208b, 212a, 214a, 219a, 220b, 221b, 225b, 228a, 236b, 239b, 246b, 257b, 258a, 261bx, 264b, 265b, 266bx, 267b, 268b, 270b, 274b, 275ax, 278ax, 283b, 284a, 286ab, 299axb, 300bx, 304a, 305b, 306ax, 309ax, 317b, 319a, 322b, 323b, 325b, 326a, 329a, 331b, 339bx, 344b, 349b, 353axbx, 356ax, 360a, 361bx, 362b, 363ab, 365b, 366ax, 367bx, 368b, 371a, 374b, 375bx, 377a, 381a, 384a, 385b, 386a, 387b, 388b, 393a, 394b, 395bx, 396a, 398b, 400b, 408b, 413a, 421b, 422a, 425b, 426ab, 427a, 428b, 437b, 440a, 446a, 447b, 450b, 455b, 460b, 463a, 471bx, 473a, 475a, 478b, 481a, 482ab, 483a, 485ax, 491bx, 499a, 501a, 504abx, 507bx, 518bx, 521b, 524a, 530bx, 533a, 536bx, 537a, 538ax, 542b, 543a, 544b, 552a, 554a, 556b, 559ax, 560b, 561a, 562ab, 564bx, 569a, 570a, 571ax, 577ax, 578b, 586a, 597b, 603b, 604axb, 614b, 616b, 618b, 621a, 622b, 623ab, 624a, 627ax, 629a, 631axb, 634a, 635a, 638a, 639b, 640a, 643ax, 646b, 647a, 648axbx, 649a, 650b, 651a, 652b, 653b, 655bx, 657b, 661b, 664a, 665b, 673a, 679b, 680b, 68^b, 683bx, 688b, 694abx, 701bx, 702bx, 706ax, 707bx, 709b, 716ax, 718a, 721bx, 722ax, 724a, 727b, 729a, 732ax, 735bx, 738a, 743b, 745ax
falusi 427b–428a, f. bíró 428a, 481a, f. rendőr 270b, 480b, f. rendőrfőnök 535b, f. utca 119b
faluszél 205a, 427b
falutávolság 73a
faluvég 126b, 205a, 275a, 398b, 427b
famagasság 160a
famoh(a) 376b, 575b
famozsár 527a
fan 480b
fán termő bogyó 160b
fanedv 135a, 350a
fanszőr 341a
fanyárs 160a, 347b
fanyíl 294a, 351b, 352a
faodú 51a, 160a, 217a, 695a
fapálca 162a
far 437a, 463b, 471ab, 700a, (varsáé) 190a
fárad 311a
fáradhatatlan 708b
fáradoz(ik) 193a, 266a, 338a, 367a
fáradság 384a
farag 175b, 358a, 393b, 511ab, 699b, 700a, 731b, 733a
faragtatik 175b
farakás 112a, 159b, 160a, 389a, 616b, 620b, 665b
farakás-hely 604a
fáraszt 708b
farcsont 272a, 600a
faretesz 160a, 331ab
farháj 600a
farigcsál 175b

farkas 209a, 256a, 381a–b, 481b, 482a, 483b, 520a, 593a, 690b, 691a, nőstény f. 593a
farkaskarom 239b
farkszőr 511a
farktoll 256a, 453b, 477a, 668a
farkú 256a, 453b
farkuszony 626a
farok 256a, 455a
farokvég 623b
farost 160ab, 519b, 634b
farsangvég 304a, 731a
farú 471b
farúd 160a, 399a
farügy 160b, 568b
fás 162b, fás folyó 162b
fasíp 161a
fasz 218a, 232b
faszeg 139a, 160a, 282b, 283a
faszigony 187b
fatál 676a
fatető 160ab, 480b
fató 160b, 648a, 653b
fatönk 160a, 469b, 577b
fatörmelék 529a, 726b
fatörzs 45b, 249a, 276b, 457a
fatuskó 45ab, 160a, 469b
fatű 184a, 557b, 578b, 663a
fátyol 88a, 365b
fattyú 23a, 81b, 394b, 438b, 444b
fattyúgyerek 360a, 445a
favilla 558a
favödör 405, 437b
fazár 160a
fazék 194b, 224a, 486b, füstölő f. 194a
fazékfedő 412a, 606a
fazékfül 194b, 237a, 326a
fazék-gőz 45b, 497b
fázik 451a, 453a, fázni hagy 451b
fazuzmó 160b
fazsalu 226b, 235b
február 84a, 150b, 173b, 177a, 178b, 309a, 500b, f. vége 500b, 690b
fecseg 266a, 267b, 313a, 360b, 493a, 496a, 590a
fecsegés 450a
fecske 584b
(fecskehang utánzása) 590a
fecskendez 680a
fed 411a, 412a
fedél 31a, 128a, 411b, 412a
fedeles 128a, f. bárka 530b, f. csónak 96a, 236b, f. doboz 561b, f. kosár 224b, 627b, f. szán 128a
fedett csónak 80b
fedő 31a, 412a, 474b
fedőtoll 668a
fegyver 58a, 312a, 642b
fegyverhordozó 25b
fehér 81b, 148a, 269b, 270a, 356ab, 515a, 563ab, 731b, f. agyag 491b, 515a, 573a, f. búvárkacsa 595a, f. búvárréce 278b, f. cipó 487b, f. csalán 130a, 563a, f. daru 220a, f. ernyős virágú növény 351b, f. folt 112b, f. hajú 480b, f. homlokfolt (lovon) 462b, 723b, f. kenyér 188b, f. kocka (sakktáblán) 683a, f. ló 274ab, f. (menyétfajta) 306a, f. vízimadár 71a
fehérít 270a
fehérnemű 233a, 318a, 515a, 656b, 707a
fej (fn.) 81b, 479b, fejet hajt 478a
fej (ige) 464b
fejbőr 189a, 480ab, 568b
fejbúb 426a, 480a–b
fejecske 481b
fejedelem 103b, 146b, 156b, 266b, 275a, 324b, 396b
fejedelemasszony 146a, 324ab
fejedelematya 396b
fejedelemfi 324a, 396b, 438b
(fejedelemnév) 536b
fejedelemnő 61b, 324a, 334a, 396b
fejedelemség 324b
fejedelmi 324b, 396b
fejék 480b, 564b
fejelágya 426b, 480b, 512b, 631b, 634b
fejes 481b, f. gyűrű 427a
fejfa 160b
fejhús 480a
fejkendő 152a, 174b, 200a, 480ab, 656b, 657a, 670b, 745b, f. csomója 656a
fejkorpa 84a, 109a, 189a, 480a
fejlődik 534ab
fejsze 72b, 222b, 262b, 447a, 511b, (medveműszó) 301a?
fejszécske 679a
fejszeék 283a, 511b
fejszeél 64b, 154a, 301a, 447a, 511b, 519b
fejszefok 301a, 447a, 511b, f. nyílása 301a
fejszehegy 366a, 447a
fejszejeles 511b
fejszelap 511b
fejszelyuk 51a, 511b
fejszenyél 326a, 511b
fejszepofa 445a
fejszés 512a
fejszevarázslat 511b
fejtető 107a, 426a, 480a
fejű 481b
fék 182a
fekély 102a
fekete 65a?, 81b, 413b, 444a, 541b, 601b, f. áfonya 439b, 538b, f. bögöly 124b, 409a, f. búvár 75a, 263b, 420b, f. coboly 691a, f. fajd 75a, f. har-

kály 193b, 221b, 447a, f. kocka (sakktáblán) 264b, f. ló 274b, 736a, f. nyuszt 601b, f. réce 420b, 527b, 541b, f. ribiszke 541b, 566a, f. róka 601b, f. sas 183a, f. vöcsök 100a
feketebors 484a
feketeföld 290a, 560b
fekete földű 560b
fékez 607b
fekszik 116ab, 117a
fektet 117a
fekvő 116b
fekvőhely 63b, 81a, 116b, 165b, 290a, 344a, 408a, 413a, 621b
fel- 341ab, 346b
fél (ige) 128a, 440a
fél- 403ab, 452b, 577b
fél (szn.) 407b, 408a, 409b, 577b, f. kenyér 407b, 577b, f. kopek 383b, 407b, f. pár cipő 466a, f. pár csizma 357b, 407b, 408a, 561a, f. sí 178b, 407b, f. szem 28a, 408a
felad (ruhát) 304a
felajánl 199a, 328a, 718b
felajánlott 719a
felajz 85ab
felakaszt 610b, 611ab, f.-ja magát 611b
feláll 286ab, 579a, 606b, 680b, 681a
felállít 48a, 111b, 579a, 698b
felás 89b, 90a, 297b
felbont 361b, 629b, 630a
felborít 101a, 103a, 496ab
felborul 100b, 101a, 103a, 263a, 496b, 497a, 565a, 616a, 622a, 736a
felborzol 86b, 478b, 512a, 565b, 566a, 598a, 681b
felborzolódik 512a, 531b
felböfög 210b
felbőr 31b
felbugyog 257b, 282b, 464b
felbujt 117a
felbukkan 121b, 122a, 327a, 336b, 635a
felbuzog 264a, 397b, 469a
felcipel 85b
felcsap 270a
felcsatol (sít) 211a, 741a
felcserélődik 430b
felcsíp 323b
félcsizma 408a
feldagad 229a, 264a, 608b
feldarabol 132b, 510b, 511a, 524b
feldarabolatlan 452a
feldarabolt hal 118a
felderít 101b
felderül 121b
feldob 258b, 401a, 425a, 730a, f.-ja magát 401b, 681b
feldobál 497a
feldolgoz 719a
feldörzsöl 156a
feldúl 185b
feldühödik 336b
felé 347a, 404b, 610a, 660b, 661a
-féle 404b, 549b
felébred 207ab, 501b, 516a, 527a, 736a
felébreszt 207b, 216a, 736a
felegyenesedik 555b
felejt 177a
felékesít 108a, f.-i magát 108a
felel 254b, 255a
feléled 145b
feléleszt 145b, 259b, 260a
félelmetes 440ab, f. hang 440b
felélődik 382b
felemel 34b, 35a, 79a, 122a, 251a, 516a, f.-i fejét 112b
felemelkedik 34b, 103b, 121b, 122a, 164b, 218b, 432b, 615a, 622a
felemelt szélű 127a
felenged 506a
félénk 128a, 440ab
felépít 511b
felépül 154b, 641a
felerősít 326b
feleség 30b, 61a, 333a, 733a, f. fiútestvére 466b, f. lányrokona 30b, 376b, f. öccse 360a, 700b; feleségül kér 375a, feleségül megy 124a; fiatalabb testvér f.-e 299a
felesleges(en) 48b, 49a, feleslegessé válik 49a
féleszű 408a, 578a
felez 577b
felfakad 122a, 448b
felfal 637b, (medve) 579b
felfegyverez 58a
felfejt 73b, 74a, 178a
felfelé 104a, 336b, 341b, 342b, 622a, 661a, f. fúj 442b, f. húz 735a
felfeszít 560b
felfog 156a
felfordít 103a, 174ab, 478b, 496b, 497a, 619a
felfordul 103a, 432a, 470a, 496b, 436a
felforgat 173a, 469b
felforr 461a, 496b
felforral 496b
felfortyan 217b
felfőz 402a
felfrissül 606b
felfröccsen 647b, 672a
felfröccsent 671a
felfröcsköl 486b, 647b, 656a
felfújt 257a
felfut 630a
felfüggeszt 611b

félfülű 409b, 577b
felfűrészel 377b
felfűz 164a, 201b, 211a, 232b, 291b, 292b
felgerjedt 130b
felgombolyít 95a, 470a
felgöngyöl 554b, 555a
felgöngyölít 306a
felgörbít 552b
felgyógyul 145b, 154b, 195a, 336b
felgyújt 57a
felgyűr 131a, 370a, 542b, 586a, 650b
felgyűrődik 112b, 586a
felhangol 87ab
felhangzik 574a
felhasít 545b
felhasogat 511b
felhatol 489a
félhold 173b, 407b
felhólyagzik 269b
felhorkan 662b
felhoz 103a, 122a
felhő 675b, f. borúja 413a, felhőkig érő 676a
felhődarab 400b, 676a
felhőfoszlány 264b, 495b, 676a
felhőgomolyag 599a, 676a
„felhőnyakú" 548b
felhőoszlop 676a
felhős 684a
felhőtlen 56b
felhúz 85a, 211a, 258a, 291b, 30b, 488b, felhúzza magát 87b
felhúzódik 87b
félig 577b, 578a, f. tölt 578a
felijed 501b
felingerel 117a
felismer 77b
felismerszik 77b
feljavul 130b
feljelent 410a, 619a
feljön 336b
feljut 423b
felkacag 410b, 662a
felkantároz 27a
felkap 106b
felkapdos 107a
felkarcsont 302a
felkarmol 240a
felkavar 432b, 549a, 742a
felkel 228a, 229ab, 361a
felkelt 216a, 230a, 516a
felkerekedik 229b, 230a
felkészít 514b, 601a
felkészül 57a, 195a
félkéz 200b
félkezű 200b, 201b, 407b
felkiált 381a, 502b
(felkiáltás) 116a, 187b, 217b, (medveünnepen) 377b
felköt 211a, 335b
felkúszik 545a, 572a
félláb 202a, 242a, 244b, 407b, f. bőre 242a
féllábú 407b
fellángol 112a, 275b, 429a
fellármáz 224b
fellazul 367a
fellebbezés 68a
fellélegzik 259b
fellendül 495a
fellép 678a
fellobban és kialszik 83b
fellő 421b
fellök 527b
felmászik 78b, 277b, 368b, 717b
felmegy 78b, 171a, 308a
felmelegít 137b, 498a
felmelegszik 137ab, 265a, 295a, 498a, 652a
felmér 314b
felnevel 147a, 184a, 385a?, 387a?, 454b, 534b
felnevelkedik 147a
felnevelődik 454b
felnevet 309b
felnéz 45a, 576a
felnő 147a, 534b, 576b, 641a
felnőtt 146a, f. ember 146a, f. férfi 123a
felnyal 366b
felnyársal 348a, 558a
felnyársalódik 558a
felnyergel 152a, 323a
felnyerít 44a, 490b
felnyílik 87a, 424a
felnyit 74a, 85a, 297b, 479a
felnyújt 619a
felnyúlik 87a
felocsúdik 516a
féloldalt 29a, 404b
felolvad 652a
felolvaszt 652a
félóra 577b, 591a, 603b
felöklel 487a, 672b
felölt 107a, 303b, f. ruhát 303b
felöltő 390b
felöltözik ~ felöltözködik 303b
felöltözött 303b
felöltöztet 304a
félős 440b
felövez 65ab, 201b
felövezkedik 65ab
felpállik 111a
felpattan 401b, 501b
felpattog 632b

felpeckel 737b, 738a
felperzsel 242b
felpillant 576a
felpuffad 35a, 116a, 117a
felpukkad 207a
felragyogtat 114b
felrajzolódik 77a
felrak 247b, 256b, 622b, 698b
felrakodik 622b
felránt 87ab, 106b, 297b
felráz 213a, 249b, 496a
felrázott 257a
félre 29a, 155a, 445a, 657a
félrehúz 355a, f. száját 370a
félrelép 171b
félremegy 308a
felreped 269b
felrepül 645b
félreránt 372b
félretakarodik 414a
félretér 171b
félretesz 478a
félrevezet 251a, 647a
felriad 607a
felrobban 449a
felrúg 527b
felséges ég 658b
felserdül 651a, 724a
felserken 516a, 607a
felsért 362a
felsír 287b, 344a
felsóhajt 363b
felső 31b, 345b, 346ab, 405a, f. ég 240b, f. falu 31b, 346a, 427b, f. isten 240b, f. malomkő 203, 407b, f. oldal 346a, f. rész 346a, 406b, 623a, 673a, f. szárny 668a, f. tó 31a, f. vég 398b
felsőkar 272a, 302a
felsőrész 31a, 452b
felsőruha 612b
felsőszárny 302a
felsül 425a
felszakad 129a
felszáll 138a, 259a, 489a, 622a
felszámol 254a
felszánt 85a
felszárad 212b
felszed 685b
felszeletel 402b, 510b, 545a
félszemű 81b, 408a, 522b, 523b
felszerel 194b, 211a, 574a, 600b, 601a, f.-i magát 601a
félsziget 72b, 142b, 366a, 475a
felszikkad 212b
felszín 390b
felszippant 571a
felszív 464b
felszór 672a
felszökik 425b
felszúr 291b
felszürcsöl 549a
félt 270b
feltámad 259b
feltámaszt 228a, 260a
feltápászkodik 667b, 737b
feltáplál 639b
feltár 478a
feltart 708b
feltatfáz 651a
féltékeny 270b
féltékenykedik 263b, 569a
feltesz 103a, 117a, 478a, 647a
féltetős éléspajta 577b
feltollaz 257b
feltollazott 257b
feltör 156a, 229a, 323b, 410a, 528b, 565a, 666b, f. lábat 532b, f. víz 565a
feltörlő seprű 133b
feltűnik 192b, 336b, 337a
feltűnő 81a, 203b
feltűr 542b, 555a, 650b, f.-i szoknyáját 650b
feltűz 292a, 482a, f. csalétket 642b
felugraszt 629a
felugrik 218b, 248a, 401b, 458a, 500a, 555a, 571b, 572a, 629ab
felúszik 91a
félút 243a
felüdül 606b
felül a folyón 31a
felül (ige) 622a, 697ab
felület 82a, 390b
felülről 31ab, 345b, 346ab, 406ab, 625b, 688b
felültet 622b, 623a
felvág 143b
felvagdalt hal 108a, f. szárított hús 108a
felvakar 240a, 362a
felvarr 183a
felvég 31b, 346a, 427b
felver 734b
felvesz 103a, 227a, 306b, 565b, f. ruhát 165b, f. terhet 125a
felvidék 31a, 289b, 577b
felvidéki ember 31a, f. nép 31a
felvidít 583a
felvillan 735a
felvisít 596b
felvisz 79a, 666b
felvonít 596b
felvonó csiga 422a
felzokog 344a, 727a
felzúg 109a

fémtál 209a, 525a, f. fedele 525a
fen 227b, 453b
(fene) 102a
fenék 216b, 233a–b, 413b, 425b, 426b
fenékbordás 293b
fenekes 427a
fenékhorog 480b
fenékrúd 426b, 575a
fenekű 427a
fenkő 453b
fenn ~ fent 346b, 347a, 472a.
fennakad 76a, 149b, 611a, 663a
fennakadás 150a
fenntart 702b, 703a, f.-ja magát 703b
fenőkő 212b, 601b
fenséges 385b
fentről 346b
fény 461a, 605a
fény-istenség 596b
fenyeget 34a, 544b, 546b, 706a, 732b
fényes 36b, 461b, 731b, f. csillag 110a, f.-re dörzsöl 539a
fényesít 598b, 732b
fénylik 124a, 462a, 468b, 520a, 598b, 732b
fenyő 251b, 735a, f. leve 115b, erdei f. 135b, 162a, 387b, 403b, 630b
fenyő- 631a
fenyőág 361b, 670a
fenyőcsemete 115b, 438a, 439a, 630b, 631a
fenyőcsoport 584a
fenyőcsúcs 631a
fenyődudor ~ fenyőfadudor 400b
fenyőerdő 109a, 386a, 631a
fenyőfa 115b, 621b, 631a
fenyőfáklya 461b, f.-bak 461b
fenyőgally 621b
fenyőgallyas 621b
fenyőgally-padló 408a
fenyőgally-réteg 191a, 621b
fenyőgyanta 115b
fenyőkéreg 431a, 451b–452a, 523b, 524b, 568b, 571ab, 631a
fenyőliget 521a, 571a, 735b
fenyőmoha 86a, 115b, 575b, 735b
fenyőnedv 350a, 630b, 631a
fenyőpikkely 115b
fenyőszilánk 161b, 703a
fenyőtapló 115b, 541b
fenyőtoboz 115b, 386a, 403b, 631a
fenyőtű 184a
fenyőzuzmó 76b, 334a, 455b
fenyves 251b, 290b, 521a, 631a, f. hegy 115b, 701b
ferde 433a, 569a, f. fa 130a
ferdén 155ab, 433a, 560a, 569a, 732b, f. áll 130a, f. néz 106a
féreg 53a, 132b, 184b, 289b, 536a, 362b, 399b, 434a, 689b, 690b
férfi 122b, 438a, f. a népköltészetben 115b; f. megszólítása 381a, 506b; felnőtt f. 123a, idősebb f. 27b, kedves f. 124a, gyarló f. 124a, moś-f. 316a
férfias vidék 290a
férfibálvány 482b
férfiboszorkány 455b
férfieskü 122b
férfijelű 90a
férfi-kés 197a
férfilakta 124a
férfinem 98ab, 122b, 449b
(férfinév) 50a, 214a, 386b, 593a
férfiruha 122b, 612b
férfiszemély 93b
férfiügyesség 122b, 245b
férj 42a, 122b, 381a, f. apja 388a, f.-feleség 53a, 61a, 123a, f. húga 53a, f. lányrokona 376b, f. nénje 53a, f. nővére 65b, f. öccse 226a, 256b, 745b; férjhez ad 122b, 307a, férjhez megy 71b, 122b, 308a, 677b
férkőzik 247b,
férőhely 73b
feslik 73b
fest 101a, 198b, 204a, 338a, 385a, 562a
festék 101a, 204a, 338a, 385a, 562a
festetlen 101a
festett 338a, 385a, 562a
festő 81b, 385a
festőfű 540a
fésű 389b, 481b
fésül 389b
fésülködik 389b
fészek 382a, 444a, 471a
fészekalj 384b, 600a, 720b
fészektelen 364b
feszesen 655a
feszít 560b, 691a
feszítőfa 161a, 162a, 180a
feszítőhurok 472b
feszítőpecek 123a, 351b, 353a, 365a, 414a, 422a, 471a
feszítőzsinór 414a
fészkel 444b
fészkes 444b
fészket rak 444b, 467a
feszül 729b
feszület 434b, 659a
fia 437b, 438a, fiam fia 439a
Fiastyúk 97a, 110a, 235b, 236a, 316b, 438b, 444ab, 520b, 568a, 613a, 720b
fiatal 82a, 246a, 299a, 309a, 357a, 368b, 578b, 724a, f. állat 361a, f. fa 161ab, 325b, f. fenyő

251b, f. ló 438b, f. nyírfa 74b, f. réntehén 371a, f. vessző 357a, fiatalabb testvér felesége 299a
fiatalasszony 44a, 333b, 334a
fiatalember 122b
fiatalon 299b
fickándozni kezd 372a
figura (kártyában) 146b
figyel 105b, 358b, 563a
figyelmes 105a
fiköröm 48b, 655a
fing 453b
fingik 109a, 453b, 625b
finom 586b, 600a, 743b, f. posztó 120b
fintorog 355a
fiókdaru-falka 384b
fityma 568b, 671a, 739b
fiú 122b, 123b, 438a, 439a, 551a, (kártyában) 590b; fogadott fiú 438a
fiúbaba 246b, 438b
fiúcska 46b, 102a, 438a, 439a
fiúgyerek 122b
fiús 439a
fiútestvér 142a, 438b, f. gyerekei 591a
fizet 379b, 380a, 454b, 624b, 641b, 679a
fizetendő 641b
fizetség 306b, 380b
flaskó 467b
fodrozódik 493a
fog (fn.) 41b, 481b, 685a, fogat csikorgat 595a, f. piszkál 612a
foggal ejtett seb 481b
fog (ige) 487b, 488b, 725a, halat fog 33b, fogva tart 150a
fogad 199a, 255a
fogadalmat tesz 199a
fogadalmi (alak) 127b
fogadalom 199a
fogadott fiú 155a, 175a, 261a, 439a, 725b
fogantyú 200b, 452b, f.-s evező 402a
fogas (mn.) 482a, f. nyíl 732b
fogás 443a
fogatlan 42a, 482a, 685a, 687b
fogattal jár 666b
fogazott 41b, 693b
foggyökér 481b, 648b, 654a
foghús 371b, 372a, 481b, 685a
fogköz 481b
foglalkozik 410a, f. vmivel 678a
fogó 202a, 325b, 401b, 489a
fogójú 347b
fogós evező 682a
fogóval ellátott 347b
fogózkodik 488b, 554b
fogpiszkáló 612a
fogú 363b, 482a
fogy 493a, 653b, 663a, 664a, (hold) 95b, 543b (vagyon) 382b
fogyó (hold) 95b, 653b
fojt 416b
fojtás 474b
fojtogat 416b
fok (folyóé) 24a, 140b, 141a, 364b, fátlan fok 83a
(foknév) 265b, 365b, 366ax, 422a, 722b
fokos 511b, 551a, 582a
fokozatosan 618a
folt 126b, 241a, 263a, 264b, 463a, foltos ló 274b
foltoz 263a, 593a
folyadékmérték 390a
folyami jég 148b, f. kavics 401b
folyás 265a, 397b
folydogál 397b, 398a
folyik 101b, 265a, 369a, 397a, 484b, 684b
folyó 140a, 614a, f. felé 71b, 144a, 326b, 661a, f. jege 140b, f. „meghal" 100a, f. sodra 141a, 345b, 397a, 546b, f. vize 141a; folyóhoz ér 164b, 336b, folyóhoz költözik 716b
folyóág 140b, 141a, 463a, 670a, (f.-név) 463a
folyócska 141ab
folyóelágazás 670a
folyóér 106b, 452a
folyófenék 141a, 426a
folyófok 109a, 306a, 353a, 365b, 366a, 494a, 701b
(folyófok-név) 145a, 353a, 562a
folyófordulat 140b
folyóforduló 232a, 306a, 494a, 732a
folyófő 141a
folyóhurok 271a
folyókanyar(ulat) 140b, 174a, 271a, 306a, 432a, 505b
(folyókanyar-név) 479a
folyóközép 141a, 546b
folyóközi átjáró 104a
folyómeder 140b, 151a, 184b, 187a, 221b, 435b, f. zuga 261b
(folyónevek) 31ab, 39a, 41b, 42a, 45b, 46b, 47a, 51b, 53a, 56b, 57b, 58a, 59b, 61a, 65b, 67b, 80a, 84b, 89a, 93b, 98b, 101a, 104ab, 108a, 109axb, 110a, 113b, 115b, 121ax, 127a, 132b, 142ax, 145ax, 146abx, 152ax, 156b, 158a, 163bx, 179b, 189b, 191a, 193bx, 194ab, 196b, 197b, 203b, 214a, 217b, 218b, 223ab, 225b, 228a, 239b, 240a, 260a, 265b, 266a, 267axb, 268b, 270b, 275ax, 281a, 283b, 285a, 286ax, 291b, 294b, 299axbx, 301a, 305bx, 333a, 343a, 349a, 352a, 353a, 362b, 365b, 368bx, 375b, 377a, 382a, 393ax, 394bx, 395ab, 396ab, 398a, 399ax, 401b, 409b, 410a, 412a, 413a, 417a, 427b, 437a, 444b, 447a, 450ax, 454b, 455b, 456a, 459b, 463b, 469a, 471bx, 472a, 474b, 479a, 482bx, 483ab, 491b, 501a, 511b, 518bx, 521b, 524b, 525ab,

528a, 529a, 532a, 536b, 537b, 541b, 544b, 547b, 548a, 551bx, 554a, 556b, 559axb, 560a, 562ax, 564b, 570b, 571a, 586a, 592a, 595a, 597b, 602bx, 603ab, 614axbx, 622a, 627ax, 632b, 634a, 638a, 639b, 640a, 642a, 643a, 646b, 647ab, 650b, 651b, 652b, 653bx, 655ab, 664a, 665b, 666a, 673a, 683bx, 694a, 695b, 699b, 701a, 705b, 706ax, 707b, 709b, 715b, 722b, 727abx, 729b, 730a, 732ax, 735bx, 736a, 738b, 739a, 745abx
folyóöböl 140b, 225a, 524a
folyópart 499a, 721b, folyóparti gyep 716a
folyórekeszték 48a
(folyórész neve) 218a
folyószakasz 86b, 426b, 614b, 552b, 732a, lejtős f. 532a?
(folyószakasz-név) 61a, 74b, 124a, 275a, 396b, 411a, 463a, 621ax, 732ax, 745a
folyószűkület 141a, 562b
folyótorkolat 141a, 413a, 577a, 634a, 646b, 648a, 699b
(folyótorkolat-név) 42b, 110a, 450a, 461b, 577a, 732ax
(folyótő-név) 275a
folyóvonal 140b, 275a, 365b, 732a
folyton 28b, 30a, 593b
fon 443a, 453a, 509ab, 616b
fonadék 81b
fonák 738a
fonal 172b, 543b
fonalgombolyag 261b, 336a
fondorlatos 443b, 714a?
fonó orsó 136a
fonódik 453a, 509b
fonogat 616b
fonott csónakperem 509b, f. varsa 315b
font 479a
fontolgat 50a
fontos 175a
fonnyad 427a
fordít 174b, 324a, 432ab, 433a, 496a
fordítgat 310a–b
fordítva 696b, 703a, f.-va tesz le 478a
fordul 172b, 173a, 432ab, 496a, 581a
fordulat 174a
forgács 23a, 160a, 175b, 414a, 451b, 459a, 510a, 715b, forgácsot vág 510b
forgácsdarabka 457a
forgácsol 452a
forgat 174b, 432b, 433a, 441b, 496a, 585b, 587b, 606a
forgó 173a, 596a
forgolódik 174a, 431b, 433a, 606a
forgószél 439a, 741b
forog 172b, 173a, 221b, 229b, 251a, 431b, 441b, 469b, 504a, kényesen forog 112b
forr 45b, 137a, 402ab, 483a, 496b
forral 137b, 402a, 458a
forralatlan víz 356b
forrás 141a, 352a, 531b, 546b, 557a, 728b, 729a
forrásos 624a
forrásvidék 450a, 480b, 623ab
forrásvíz 289b, 426a
forró 137a, 218a, 242b, 320ab, 410b, 526a, f. étel 82a
forróság 320a
forspont 103b
fortély 322b, 443a
fortélyos 322b
fos 446b, 466b, 587a
fosik 466b, (madár) 119a
foszt 74a, 359a, tollat f. 195a
fosztott tollpihe 668a
fő 402ab
födeles 31b, l. még fedeles
födelű 31b
főgerenda 280a
főhely 319a
főisten 346ab, f. megszólítása 515a, f. neve 461b, 563a
főkötő 207a
föld 191a, 288a, 289a, 572b, f. feneke 289b, földbe ássa magát 492b, földbe szúrt karó 618b, földdel egyenlővé tesz 411a, földhöz vág 734b, 740a, földre veti magát 740a
földágyás 289a
földanya 288b
földbirtokos 290b
földdarab 264b
földecske 290b
földes 290b
földfelszín 289ab, 391a
földfok 366ax, 374a, 399a
földhányás 191a, 289b
földhasadék 416a, 289a–b
földház 289a
földi 29a, 185a, 289a, 290b, 427b, földiek 80b, 123a, földim 80b, 123a, 427b
földieper 46b, 82a, 289a, 439b, 507b, 695a
földigiliszta 289ab
földimoha 289a
földkunyhó 235b
földlépcső 602a, f. parton 289b, 290b
(földnyelv neve) 562a, f. vége 464a
földpára 45b, 289a, 542a
(földrajzi név) 294b, 306ax
földrész 264b, 289a
földrozsda 241a, 547a

földszín 82a
földtáj 155a, 205a, 289ab
földterület 289a
fölé 346ab, 406b, 632ab
fölfelé 31b
fölös 48b
fölött 345b, 346ab, 632b
főnök 559b
fönt 346ab
förgeteg 458b
fösvény 374b, 583a
fösvénykedik 374b
főtt étel 485b, 486b
föveny 90b, 550a
fövenypart 504a, f. orra 504a, f. vége 366a, 504a
fövenyszem 328a
(fövenypart-név) 204b
fövetlen víz 729a
főz 138b, 249a, 402a
főzöget 402b
freccsen l. fröccsen
fricska 239b
fricskáz 592b
friss 144b, 220b, 259b, f. fű 476a, f. hó 601b, f. hús 259b, 371b, f. növény 356b, f. víz 259b, 729a; frissen nyúzott bőr 651b
fröccsen 486b, 591a, 679b, 684a
fröcsköl 647b
fú ~ fúj 199b, 260a, 442b, 470b, fú orrából (medve) 349b, 442b, 443a, (szél) 741b
fújdogál 96b
fukar 81b, 563b, 583a
fukarkodik 358b, 563b, 583a
fuldoklik 26a, 332a, 369b
fullad 517b, 544b
fulladozik 517b
fullánk 399a, 472a
fúr 193b, 417ab, 433b
furcsa 97b, 385b
furfang 395b
furfangos 314a
furkál 417a
fúró 180ab, 231a, 417ab, 433b
fúródik 429b
fúrónyél 326a
fut 71b, 72ab, 217b, 222b, 379a, 501a, 573ab, (versenyt) 72b; futásnak indul 379a
futamodik 72a
futkos 71b, 72a, 108a, 553a, 581b
futó 72a
futtat 93b, 573b
futva 72a, f. visz 573b
fuvallat 470b
fuvardíj 378a, 693b
fuvaros 145b, 666b, 693b
fuvaroz 693b
fű 141a, 157b, 475a, fű vége 623b, fű virágja 623b, tavaszi fű 493a
fűbimbó 459b, 472a, 475b, 568b
(fűfajta) 59a, 413a, 460a, 474a, 475b, 476ax, 541b
függ 75b, 76b, (bölcső) 45b
függőhinta 231b, 373a, 415b, 611b
függőlakat 651a
függöny 88a, 138a, 412a, 656b, f. mögötti 516a
fügyökér 475b, 654a
fűhegy 475b
fül 237a
fülbemászó 618b, 704a
fülbevaló 194a, 347b, 387b, 409b, 595a, 613a
fülcimpa 368b, 409b, 524a, 623b, f. puha alsó része 586a
fülcsiga 131b, 247a, 409b
fülcsontocska 313b
füldísz (gyöngyből) 517a
füldob 409b
füles 410a, f. sapka 606a
fülesbagoly 158a, 301a, 410a
fülesbagoly-tánc 158a
fülhajlat 131b
fülik 409a
füljegy 391b, 409b
fülkagyló 409b
füllyuk 51a, 343a, 409b, 410a, 577a
fülönfüggő 409b, f.-s fül 194a
fülpiszok 51a, 513b
fülporcogó 313b, 409b
fülszíj 409b
fültő 409b, 648b, 654a
fülű 410a
fülzsír 76a, 387b, 409b, 410a
fürdet 474a
fürdik 474a
fürdőajtó ~ fürdőház-ajtó 236a
fürdőház 236a, 474a, 498a
fürdőhely (fajdé) 600a
fürdőkamra 412a
fűrész 210a, 220a, 415a, 532b
fűrészel 220a, 532b
fűrészes levél 277a, f. nyíl 732b
fürge 175b, 194a, 199b, 642a, f. kezű 200a
fürgén 642a, f. táncol 153a
fürgeség 430a, 642a
fürj 268b
fürt 314a
fürtös 314a, 509b, 585a, 598a, 618b, 623a?
fürtű 314a, 510a
füst 242a, 465b, f. széle 465b
füstáldozat 564b, esti f. 564b, reggeli f. 564b
füstlyuk 51a
füstmocsok 465b

füstnyílás 235a, 604a, f. fedele 474b, 604a
füstöl 225b, 230a, 248b, 319a, 465b, 466a, 589a, 611b, 681b, füstöli magát 589a, 619a
füstöletlen 589a
füstölő (tűz) 465b, 694b
füstölő-edény 39b, 194b, 465b, 486b, 606a
füstölög 241b–242a, 319a
füstölthús 466a, 628a
füstös 199b, f. réce 232b, 420b
fűszál 475b, 628a
fűszálacska 628a
fűszár 459b, 475b
fűszár-ízület 459b, 475a
fűszár-síp 459b
fűszer 486a
fűszeres 640a
fűt 409ab, 429b, 506b
fütyörész 134a, 215a
fütyül 214b, 215a
fütyülő 214b, 215a, 532a, 684a, f. réce 564a, 862a
füttyent 215a
füves 476a
fűvű 476b
fűz (ige) 201b, 211a, 292a
fűzbimbó 568b
fűzbokor 162b, 584a, 647a
füzes 647a
fűzfa 161a, 369b, 400a, 559b, 647a
fűzfabokor l. fűzbokor
fűzfahánc 647a
fűzfakéreg 521b
fűzfarügy 369b, 507a
fűzfatermés 647a
fűzfavessző 190b, 363a, 647a

gabona 382a, 481b, 638a, 639a
gabonaasztag 193a, 198b
gabonacsíra 595b, 638b, 704a
gabonagyökér 638b
gabonakereszt 561b, 639a
gabonakéve 223b
gabonakupac (kicsépelt) 211b
gabonaőrlő malom 155b, 203a
gabonaszálka 638b
gabonaszem 521b, 523a, 639a
gabonaszórás 525a
gabonaüszög 638b
gácsér 82b, 94b, 420b, 529b, 533b, 720b
gágog 79a, 285a, 600a
galamb 43a, 193b, 218a, 287b, 507b, 524a, 690b
galambszürke 218a
gallér 491a, 676a?, 683a, g. posztógúnyán 491a
gallérkivarrás 491a
gallérnyílás 650a
galléros 491a
gally 460b, 669b
gallycsomó (gőzfürdőhöz) 474a
gallykunyhó 621b
gallypadló 621b
gallyseprő 724a
galóca 246a, g. okozta mámor 542a
ganajtúró bogár 103a, 273b, 446b
gáncs 714a
gáncsol 445a, 739b
gatya 138b, 199b, 233a, 299b, 526a, 578b, 656a
gatyafenék 426a
gatyamadzag 138b, 231ab, 533a
gaz 457b
gazda 42ab, 123a, 226b, 381a, 396b, 426a
gazdaasszony 45a, 226b, 324a, 426a
gazdácska 226b
gazdaember 648b
gazdag 53b, 81b, 123b, 192b, 262b, 309a, 312a, 378a, 387b, 447ab, 487b, 578b?, 591b, 606a, 633a, 706b, g. föld 289a
gazdagon 447a, 706b
gazdagság 97b, 262b, 311b, 312a, 384b, 447a, 487b, 606a, 638b
gazdálkodik 226b, 543b
gazember 567a
gázló 140b, 664a
gázlócsizma 461a, 682a, g. felső része 461a
gázol 581a, 724a, gázolva húz 581a
gázolgat 581a
gazság 677a
geci 366a, 446b, 704a, 739b
genny 373b, 399b, 513b, g. seben 513b
gereben 389b, 453a
gereblye 240a, 475a, 632b
gereblyefog 240a, 481b
gereblyél ~ gereblyéz 240a, 393b
gerenda 162a, 224a, 234b, 342b, g. ajtó fölött 192a, 324b, 431a, g. kemence alatt 224a, g. küszöb alatt 60a
gerendaház 235b
gerenda-köz 343a
gerendarés 73a
gerinc 177b, 272a, 551b, (tollé) 196b
gerle 116a?, 287b
gesztenyebarna (ló) 193b
giliszta 356a, 434a, 628a, 680a, 717a, g. csalétek 642b, 680a
gitár 680a
gitárhúr 680a
gitározik 680a
gólya 220a, 564b
gólyahír 277a, 457b, 460a, 476a, 569b
golyó 146a, 313b, 321a, 351b, 352a, 467b, 599a, 604b, golyót csinál 321a

golyó(s)zacskó 128b, 351a, 352a
golyócska 530b
gomb 207b, 208a, 293a, 446a, 472b
gomba 246a, g. lába ~ szára 246a
(gombafajta) 208a, 503a
gombafej ~ gombakalap 246a, 480b
gombház 446a
gombkötő hurok 237a
gomblyuk 51a, 207b, 237a, 446a, 612a
gomblyuk-hurok 207b, 271a, 446a
gombolyag 95a, 188a, 300a, 321a, 336a, 432a, 599a, g.-ot csinál 321a
gombolyít 261b, 299b, 300a, 321a
gombolyítgat 555a
gombolyító fa 161a, 606b
gombos 208a, 446a
gombpótló 207b
gombú 208a
gomolyog (füst) 319a
gond 647b
gondol 68b, 115a, 339b, 340a, 379a, 679b, 731b
gondolat 340a, 379a, 679a
gondolkodik ~ gondolkozik 68b, 340a, 587b, 731b
gondoz 386b, 395a
gonosz 95a, 371a, 724a, g. szándék 677a
gonoszságot elszenved 666b
gödör 107b, 143b, 221b, 284b, 289a, 445b, 522b, 717b, 733b
gödörszáj 577a
gödrös 734a, g. hely 445b, g. lesz 445b, g. út 445b
gömb 467b, 604b
gömböcske 584a
gömbölyded 368a
gömbölyű 155a, 469b, g. rakás 583b
Göncöl(szekér) 36a, 110a, 127b, 268b, 289a, 371a, 563b, 564a, 568a, 580b
göncölrúd 175b, 311a, 344b, 568a
göndör 432a, 544b, 585a, 598a, g. hajú 481a, 544b, 618b
göngyöl 299b, 300a, 432b, 433a
göngyöleg 223a, 299b, 300a, 310a, 321a, 432a, 554b
göngyölget 300a, 433a
göngyölít 321a
göngyölődik 221a
göngyölt 300a
görbe 89b, 91a, 174b, 203a, 221a, 433a, 569a, 585a, görbén-ferdén 155b, 569a
görbeség 89b
görbeszájú 578b
görbít 552b
görbül 219a, 375b
görbület 552b
görcs 378a, 594a, 625a, g.-öt köt 594a
gördít 470b
gördül 469b, 615b
görget 470a
göröngy 190b, 284b
görvélykór 315b
gőz 45b, 542a
gőzfürdőzik 474a
gőzhajó 80ab, 324b, 414b, 665b, 694b
gőzölgő 45b, 542a
gőzölög 45b, 542a
gőzölögtet 45b
gubbaszt 585a, 606b
guggol 529b
gulyás 703b
gúnár 82b, 94b, 122b, 276a
gúny 714a
gúnya 435a, 731b, g. gallérja 570a, 731b, g. nyakrésze 650a, g. ujja 120b, g. zsebe 120b
gúnynév 95a, 328a
gunnyaszt 606b
gúnyol 364a
gúnyolódás 364a
gúnyolódó 364a
gúnyos 364a
gurít 470a
gurul 251a, 469b, 470ab, 599a
gúzs 83a, 342b
gügyög 263a, 450a, 505a

gyakran 73a, 279a, 537b, 593b, 722b, gy. ad 307a
gyalázat 463b
gyalázatos 463b
gyalog 245a, 298b
gyalogos 245a
gyalom 32b, 169b, 170a, 652b, gy. húzófája 161a, 409b
gyalomforgács 199b
gyalomkő 203a, 214a
gyalomkötél 168b
gyalomszárny 668a
gyalomzsák 261b, 305a, 652b
gyalu 175a, 732a, 742b
gyalufa 175a, gy. két vége 175a
gyalufogó 175a, 201b, 326a, 488a
gyaluforgács 175ab, 394a
gyalukés 149a, 175a
gyalul 175b, 358a, 731b
gyámfa 235a
gyanánt 136b, 149b, 155b, 174b, 175a, 426b
gyanta 387b, gyantás fa 387b
gyanúsít 569a
gyapjú 391b, 414b, 477a
gyapjúcsizma 71a, 94b, 441a
gyapjúfonal 415a, 436a

gyapjúgombolyag 300a, 415a, 584a
gyapjúharisnya 71a, 94b, 415a, 530b, 714b
gyapjúkesztyű 418b, 419a, 575b, 636a
gyarapít 147a, 384a
gyarapodik ~ gyarapszik 164b, 384b, 445b, 576b
(gyárnév) 414a
gyász 647b
gyászol 647b
gyékény 198b, 245b, 475b, 491b, 584b
gyékénydarab 491b
gyékény-fekvőhely ~ gyékényágy 529b
gyékényszőnyeg 198b, 344a, 529b
gyékénytakaró 143a
gyenge 82a, 124a, 269a, 272a, 305b, 315b, 357a, 410b, 420a, 442a, 462a, 466b, 491a, 507b, 540b, 599b, 713a
gyengéd 373a
gyep 84b, 152a, 716a
gyepes 716a
gyeplő 26b, 27a, 231ab, 232a, 269a, 455b, 592b, 646a, 647b, 712b, 716a
gyeplő-karika 265b–266a
gyeplőszár 197b, 231a, 232a
gyér 83a, 542b, gyér füvű vidék 289b
gyerek ~ gyermek 23a, 44b, 82a, 194a, 217b, 310a, 359b, 596a, 645b
gyerekestül 613b
gyereking 233a
gyerekszán(kó) 575a, 745b
gyerekszopó szaru 559b
gyerektakaró 257a, 360a
gyéren 542b
gyérhajú ember 83a
gyérhavú ősz 83a
gyermek 438a, l. még gyerek
gyermekágyas 320a
gyermekecske 596b
gyermekem! 596b
gyermekes ház 119a
gyermekíj (fából) 557b
gyermekkorban 299b
gyermeknyíl (fából) 557b
gyermektánc 152b
gyermektelen 360a, 439a
gyertya 139a, 450b, 524b
gyertyabél 450b, 524b, 544a, gy. égett része 588b
gyertyafény 450b, 461a
gyertyaláng 450b, 659b, 665b
gyertyatartó 209b, 210a, 450b, 524b, 560a, 681b
gyerünk! 687b
gyík 131b, 184a, 256b, 396a
gyógyfű 473b, 475b, 476a, 551a, 642b, gyógynövény 546ab, gyógytea 475b
gyógyít 145ab, 157b, 195a, 280b, 484a
gyógyul 145b, 598b
gyolcs 129a
gyom 457b
gyomlál 359a
gyomor 25a, 128b, 446b, 545b, 546b, 664a, 721a
gyomorbaj 22a, 456a
gyomorüledék 638b
gyónik 373b, 378b
gyors 75b, 135a, 175b, 199b, 226a, 275b, 430a, 505a, 597a, 642a, 727a, gy. folyású hely 397b, gy. futású 159a, gy. kutya 39a, gy. lábú 245a
gyorsabban 312b
gyorsan 29b, 46b, 72a, 155b, 159b, 175b, 226a, 312b, 430a, 468a, 539ab, 594a, 597a, gy. eltör 510b, gy. evez 671b, gy. felvesz 125a, gy. harcol 140b, gy. kiválaszt 434a, gy. leránt 345b, gy. lesoványodik 94a, gy. szállít csónakon 671b, gy. szétszakít 88b, gy. szökellő 159a
gyorsaság 727a
gyorsmérleg 436b, 485a
gyökér 153a, 160b, 190b, 405b, 457a, 627b, 628a, 653b
gyökeres 628a, gyökerestül 613a
gyökérfonat 627b–628a
gyökérkarika 247a, 627b
gyökérszál 519b
gyökerű 628a
gyömöszöl 467a, 574a
gyöngy 203a, 443b, 517a, 683a, gy.-gyel díszített 517a
gyöngyöz 137b
gyöngylánc 409b, 517a
gyöngysor 595a
gyöngyszem 517a, 523a
gyöngyvirág 277a?
gyöngyzsinór 347b, 517a
gyönyörködik 666b
gyönyörűség 196a, 693b
gyötör 322b
győztes 636b
gyufa 162a, 507b, 532b, 626b
gyufatartó polc 444b, 604a
gyújt 666a
gyújtóacél 436b
gyújtóserpenyő 657a
gyulladásos 357a
gyúr 366b, 467ab, 496a, 510a, 574a, 626b
gyűjt 57b, 180b, 555a, 563b, gyűjteni kezd 57b
gyűjtöget 57b
gyülekezik 57a, 180b
gyűlöl 724b
gyűlölet 724b
Gyümölcsoltó (márc. 25.) 114b, 444b, 704a
gyűr 650b
gyürke 426a
gyűrődik 606b

gyűrű 201ab, 347b, 427a, 579b, 602b, 678b
gyűrűdobó játék 172a, gy. verseny 320a
gyűrűs 679a
gyűrűsujj 201a, 328a, 362a, 678b
gyűrűtlen 679a
gyűszű 183b, 184a, 201a, 481a, 678b

ha 67b, 125b, 203a, 212b, 241a, 294b, 296a, 304a, 428b, ha már 28a, 125b, ha...nem is 428b
hab 124a, 192b, 357a, hab a lovon 273b, 357a, vízhab 357a
habár 241a
habart 236b, h. leves 236b
háborgás 256b
háború 104b, 449b, 642b
háborúskodik 643a
habos 357a, h.-sá válik 124a
habozik 595a
habú 124a
habzik 132b, 357a
hadak útja 669b
hadakozik 104b
hadar 502a
hadd 530a, 619b, 620b, 739a
hadicsónak 276b
hadihajó 104b
hadisten 104b
hadizaj 104b
hadonászik 555a
hadsereg 294a
hadvezér 104b, 146b, 191b, 480b
hág 78b, 83a, 275b
hágcsó 78b
hágó 78b, 524b, 701a
hagy 34a, 59b, 121ab, 306b, 307a
hagyma 89a, 476a, 480b
hagymafej 89a, 426b
hagymahéj 75a, 89a, 523b, 552b
hagymaszár 89a
hahaha 24a
hahotáz(ik) 24a, 245b, 349a
haj 56a, 94b, 95a, 480ab
hajas 56b
hájasodik (medve) 350a
hajcsat 446a
hajdan 40ab, 435b, 659b
hajdani 435b, h. ember 123ab
hajfonat 56a, 441a, 509a
hajfonatos 509b
hajfürt 56a, 441a, 509a, 544b, 623a
hajgyökér 56a, 457a, 628a, 648a
hajigál 499b
hajít 111b, 401a, 587a
hajladozik 104a, 133b, 333a
hajlat 131a, 271a, 505b, 552b
hajlatos 131b, 526a, 552b
hajlékony 375a, h. fa 112a, h. íj 180a
hajlik 131ab, 310b, 584b
hajlít 131a, 214b, 310b, 524b, 552b
hajlítgat 203a
hajlított 89b, 203a, 273b
hajlong 131ab, 310b, h.-va imádkozik 131a
hajlós 112a
hajlott 585a
hajnal 97a, 116a, 413a, 461b, 480b, 481a, 543a, 641a, hajnalban 116a
Hajnal-anya 97a
hajnalcsillag 543a, 568a
hajnalodik 462a
hajnalpír 113b, 228b, 737b
hajó 79a, 193b, 235b, h. orma 426a, hajóra száll 622b
hajós 80b
hajótulajdonos 193b
hajszál 56a, 519b, 627b, 628a
hajszalag 509a
hajszol 581b
hajt 117a, 131a, 194b, 464b, 465a, 572a, 581b, 667b, 706a, (fejet) hajt 478a
hajtás (ruhán) 573a
hajtóbot 581b
hajtogat 203a
hajtórúd vége 582a
hajtű 86a, 183b
hajú 56b
hal 117b, 232a, 639a, (költői) 683b, hal pofacsontja 118a, sózott hal 583b, szárított hal 118ab, tejes hal 118b, 363b, varsába került hal 190a; halat darabol 132b
halad 171a, 172a, 229b, 248ab, 249a, ár ellen h. 23a
halál 395a, 562b
halálnap 562b
halálos 100b
halálra 440a, 587b, h. ítél 562b
halánték 445a, 522b, 742b
halas 119a, 640a
halászati idő 34a, 118a, h. mód 549b
halászcsoport 120b
halászeszköz 162a, 728a
halászhorog 118a, 224b
halászik 33a, 34a, 84b, 639a, 542b, 683b, 706b
halászmadár 74a, 95a, 356a, 595b
halászóhely 191b
halászóöböl 84b, 169b
halászsas 118a, 488b, 553a
halászsövény kapuja 577a
halászszerencse 118b, 566b
halászszerszám 34a

halásztánc 118a, 152b
halásztanya 652b
halborda 445a
halbőr 118b, 568a
halcsomag 193b
halcsont 118a
haldoklik 99b
halenyv 65a, 118a
halétel 220b
(halfajta) 23b, 24a, 42a, 50a, 266a, 631b, 651a, 707b, 717a, 745b
halfarok 118a, 256a, 377b, 455a, h hegye 118a
halfej 377b
halhólyag 24b, 107ab, 118a, 670b
halikra 118a, 303a, 541b
halikrás 354b
halk 366b
halkan 252a, 706b, h. evez 586a, h. megy 586a, h. zokog 287a
halketrec 118b
halkosár 255a
halköteg 118a, 193b
halközéprész 377b
hall 100b, 105b, 316a
hallatszik 100b, 570b, 574a, 697b
halleves 137a, 249a, 728b
hallgass! 644b
hallgat 105b
hallgatag 570b, 578b
hallgatózik 100b, 105b
hallócsontocska 313b
hallod-e! 141b, 151b
halmáj 118a?, 294b
halmerő szák 118a, 165b
halmos 191a, 584a
halmoz 555a
halnyárs 118b
„haló hely" 707a
háló 32b, 83a, 119b, 169b, 402b, h. úszófája 85b, h. „zsákja" 119b, 128b; gyérszemű h. 119b, sűrű szemű h. 119b; hálóval halászik 119b, 120a, 551a, 554b, 556b
(hálófajta) 32b, 83a, 420b, 422a, 544b, 551a, 554b
hálókötél 119b, 327a, 544a, 549a, 652b, h. háncsból 521b
hálókötő fácska ~ fatű 119b, 183b, 415b, 578b
halom 41a, 190b, 191a, 289ab, 364b, 528a
hálónehezék 25a, 119b, 551a
hálópózna 422a
hálósátor 86b, 116b, 656b, h. függönye 86b, 408a, h. vászna 568a
hálószárító karó 561b
hálószem 119b, 523a, 652b
halott 81a, 99b, 100a, 598a, h. arca 369b, h. árnya 48a
halotti tor 137a, 683a, 697b, 728b
hálóvarsa 444b, 516a
halpikkely 118b, 523b
halpirog 118a, 119a, 441b
halporcogó 118a
halporonty 363b
halraj 118ab, 319b, 564b
halrakás 41a, 118a
halsereg 118a, 319b
halszálka 118a, 272a, 277b
halszárító karó 611b, h. nyárs 118a, 610b, h. pálca 348a, h. szín 212a
haltartó 132b, 387b, h. bárka 118b, h. ketrec 566b, h. nyírhéjdoboz 118a
haltej 118a, 363b
halvagdalék 118b
halzsír 108a, 118b, 731a
hályog 522b, 544b
hályogos 452a, 594b
hamar 29b, 41a, 155b, 312b
hamarosan 67b, 569b
hámfa 160b, 161a
hámiga 738b
hámigapárna 129b, 241a
hamis 95a, 500b
hamiskodik 95a
hámkötél 683a
hámlik 120a
hámnyereg 323a
hámoz 74a, 89a, 129a, 194b, 195a, 390b, 568b
hámpárna 551b, 738b
hámszíj 231b
hamu 121a
hamvas áfonya 281b, 440a, 613a, 651a
háncs 363a, 521ab, 592a
háncsgombolyag 432a
háncsgöngyöleg 521b
háncsgyékény 521b
háncsideg 147b
háncskosár 682b
háncskötél 521b, 549a
háncsrosta 64a, 521a
háncs-szál 521b
háncstörlő 476b
háncs-zacskó 128b, 521a
hang 74b, 189a, 570a, 683a, emberi h. 189a; hangot ad 381a
hangafa 162b
hangol 87b
hangos 568b, 570a, 683a
hangosan 570a, h. nevet 410b,
hangtalan 189a
hangú 683a
(hangutánzás) 225a, 431b, 453a, 588a, 590a, 594b
hangzik 570b, 574a

hangya 112a, 126b, 690b
hangyaboly 41a, 112a, 126b, 190b, 235a, 528a
hangya-bűvölet 112a
hangyafészek 235a
hangyasav 112a, 730b
hant 480b
hány? 204b, 295b, 296a, 330a
hány (ige) 381b
hanyatt 104a, 661a, h. esik 327a, 423b, 496a, 500a, h. fekszik 116b, h. vet 636b, h. veti magát 587b
hányingert érez 35a
hánykolódik 617b
hányszor? 295b, 296a, 537b, 593b, 603b
hápog 90b, 410b
harag 191b, 254a, 286a, 329b, 347a, 395a, 727a, h.-gal követel 192b, h.-ja csillapodik 340b
haragít 395b
haragos 57b, 81b, 192a, 254a, 330a, 347b, 395b, 547a, 736b
haragszik 71b, 108b, 192a, 254a, 329b, 395b 460b, 510b, 547a, (medve) 482b
harang 146a, 209a, 236a, 402b, 403a, 526b, 599b, 658b
harangláb 76a, 208b, 209b, 235b, 599b, 673a, 734b
harangnyelv 360b, 526b
harangoz 526b
harangszó 570a, 599b
harangtorony 235b, 599b
harangütő 526b
harap 483ab, 669ab
harapdál 483b
harapófogó 201b, 208b, 717a
harapós 483b
hárász (kendő) 414b, 656b
harci ének 104b, h. kiáltás 104b, h. mámor 542a
harcol 34a, 104b, 122b
hárfa 548a, h. keresztfája 662b, h. lába 528a
hárfacsavar 85a, 325b
hárfacsúcs 611b, 625a
hárfahúr 528a, 625a
hárfakulcs 625a, h. tartója 528a–b
hárfázik 528a
haris 268b, 444a, 690b
harisnya 77a, 605b, 714a, h. szája 577a, 714b
harisnyafej 31b, 38a, 107a, 714b
harisnyakötő 231b, 525b, 714b
harisnyaorr 176b, 366a, 624a, 701b, 714b
harisnyapár 714b
harisnyasarok 182a, 714b
harisnyaszár 562a, 714b
harisnyatalp 201b, 426b, 714b
harkály 93b, 108b, 160a, 402b, 647a
harmadfél kenyér 127b
harmadfű(ves) ló 127b, 132a, 274ab. 629a
harmadik 127b, h. évben 127b
harmadnap 114a, 127b
harmadszor 127b
hárman 127b
hármasával 127b
harmat 114a, 189b, 202a, 558a, 729a
harminc 377b, 384a, 721a, h. kopek 516b, h. rubel 128b
harmincadik 721b
harmincan 721b
harmincegy 30a, 48b, 140a, 721b
harminchat 140a, 721b
harminckettő 721b
harmincnyolc 366a, 721b
harmonika 161b, 227b, 338a, 528a
harmonikázik 227b, 528a
három 81a, 127a, 270b
háromágú vaskarom 208b
háromélű nyíl 127b
hároméves 127b, 690b, h. rénborjú 124b
háromlapú ~ oldalú 351b, 525a, 702b
háromöles (erdei bálvány) 127b
háromszáz 127b
háromszor 127a–b, 603a
hársfa 162a, 400a, 521a, 557a
hárshéjzsák 222a
hárskéreg 571b
hártya 205a, 431a, 451b–452a, 544b
has 133a, 187a, 456a, 472a, 480b, 562b, hasra esik 423a, 629a, hasra fordít 496b
hasábfa 377b, 389a
hasad 73b, 74a, 262a, 448b
hasadék 416a, 449a, 594b, h. nélküli 416b
hasadékos 416a
hasadozik 73b
hasadt 449a
hasas 187b, 472a, h. tehén 515a
hasbőr 472a, 513a, 564b, h.-bunda 564b
hascsikarás 133b
hashártya 187a, 293a
hasheveder 231b
hasít 73b, 74a, 88b, 129b, 452a, 510a, 545b
hasított 359a
haskötél 441b
hasló(szíj) 231ab, 232a, 273b, 469a, 527b, 557a
hasmánt fekszik 116b
hasmenés 22a, 100a, 120b, 187a, 466b
hasogat 510a
hason 661a, hason csúszik 617b
hasonlít 28b, 85a, 170b
hasonló 294ab, 329b, 730a
hasonlóan 236b
hasonlóképpen 673a
hasra 102b

hasuszony 564b
hasznos 169b
haszon 169b, 394b, 457b
haszontalan 169b, 314a
haszontalanul 662b
hat (szn.) 112b
hát (fn.) 519b, 551a, háta mögé 552a, háta mögött 515b, hátán cipel 125a, hátára vesz 125a
hát (msz.) 40a, 51b, 141b, 313a, 392a, 609a, 635b, 636a, hát pedig 300a, hát te? 392b
hát-alj 519a
hatalmas 176a, 192b, 355a, 600b, 713b
hatalom 175b, 712b, 736a
hatan 112b
határ 415b
határgödör 734a
határjel 704b
határmesgye 722a
hát-erő 551b
hátfal 709b
hátgerinc 155a, 277b, 384b, 460a, 551ab, 701b
hátgerinc-ideg 363a
hátha 67a
háti batyu 125a, 329b, 551a, h. kosár 551b, h. batyutartó 125b
hátideg 551b
hatodik 112b
hatos (kártya) 112b, 264b, 523a
hatóság 146b, 581b
hatosával 112b
hátpárna 597a
hátra 182a, 471b, h. rúg 528b, h. veti fülét 724a
hátraáll 681a
hátrább 182a
hátrafelé 459b
hátrafeszül 560b
hátrafordít 174b
hátrahajlik 510b, 552b
hátralevő 405a, 552a, 577b
hátráltat 703a
hátramarad 121b
hátrasimít 743a
hátratámaszkodik 667ab
hátrész 519b
hátsó 181b, 182a, h. fal 702a, h. láb 244a, 452a, h. rész 181a, 551a, h. szoba 181b, 235b, h. tetőrúd 399b, h. uszony 181b
hátszél 551b, 741b
hátszíj 551b, 597a
hátszíjpárna 387b
hátú 552a
hátul 134a, 181b
hátulról 181b, 406b
hátulsó 181a, 274ab
hátuszony 118a, 551b, 626a
hátvakaró 239b, 551b
hatvan 112b, 270b
hatvanadik 112b
hattyú 114b, h. fiaival 384b
hattyúcsont 115a, 277b
hattyútoll 477a, 668a
havas 368a, 675a, h. idő 475a, 675a
havazik 601b, 674b
havibaj 320a, 341a, 389a
havibajos 81ab, 286a, 320a, 334a, 349a, 578a, 638a, 726b
ház 119a, 234ab, 235b, h. előrésze 319a, téli h. 236a
haza- 180b
hazacipel 35b, 125b
hazaér~hazaérkezik 165a, 247b
hazafelé evez 671b
hazahív 744a
hazahurcolkodik 57a
hazajáró lélek 48a
hazajön 163a
házajtó 234a
hazakerget 359b, 667b
hazamegy 163b
házas 236b
hazasiet 96a
házasodik 72a
hazaszalad 248a, 484b, 629b
hazatér 95b
hazaterel 224b, 225a
hazatérő lélek 667b
hazavánszorog 85b
hazavár 703a
hazavisz 35b, 125a, 134b, 285a
házbelső 234b
házberendezés 81a
ház-előtér 235a
házépítő mester 235a
házfal 119a, 235a
házhely 155a, 234b
házi 236b, h. berendezés 131b, h. szellem 441a
háziállat 689b
háziasszony 42b, 61b, 146a, 236b
házigazda 58a, 146a, 212b, 226b, 236b, 396b
házikacsa 387b, 420b, 508a, 533b, 705b?, 720a
házilúd 276b, 507b
háziréce 533b
házisör 562a
házkerítés 235a, 706a
házkörzet 235a
háznép 427b, 613a
háznyom 175a
házőrző kutya 234b, 545b, 605b
házsarok 119a, 234b

háztáj(ék) 181b, 234b, 236b, 405b
háztető 31a, 119a, 234b, 235a, 411b, 412a
háztulajdonos 236b
hazudik 37b, 95a, 268a, 279b, 360b, 393a, 432a, 447a, 500ab, 562b, 694a, 702b
hazudozik 703a
hazug 360b, 500b, 702b, h. ember 584a
hazugság 95a, 279b, 500a, 702b
hazulról 181b, 182a, 406b
házvég 235a
házzug 235a
hé! 21a, 25b, 61b, 141b, 151b, 187b, 644b, hé, asszony! 644b
hebeg 222b, 360a, 513a, 723a
hebegő ~ hebegős 123b
hegedű 180a, 510b
hegedűcsavar 180a, 283a, 510b
hegedűhúr 180a, 510b, 625a
hegedűkulcs 510b
hegedül 84b
hegedűvonó 180a, 510b
hegeszt 542b
hegy 24a, 204b, 368ab, 701a, hegy alá 168b, hegybe temet 529b
hegycsúcs 201b
hegye vminek 364b, 623a
hegyes 219b, 430a, 557b, 597b, 624a, 701b, h. fadarab 557b, h. szőr 477a, h. farkú réce 214a
hegyesen 219b
hegyez 624a
hegyfok 289a, 366a, 701a
hegygerinc 701b
hegyhát 701b
hegyi 701b, h. erdő 715b, h. liget 538a, h. manó 306a, 701ab, h. növény 701a, h. réce 680a, h. szellem 309a, 483a, 709b, h. szúnyog 284a, h. tündér 701a
hegyláb 24a, 168b, 404b
(hegynevek) 24ab, 61ab, 75b, 80b, 89a, 95a, 98b, 99b, 103b, 141a, 145a, 146ab, 154b, 163b, 204b, 206b, 221a, 233b, 246b, 276a, 278a, 286abx, 299a, 329a, 333b, 336b, 349a, 368abx, 372a, 381a, 396a, 398ab, 414a, 437a, 456b, 472a, 518a, 519b, 520abx, 530b, 534a, 535a, 536b, 574a, 586b, 596a, 614b, 623bx, 624a, 631ax, 674a, 676b, 679b, 700a, 715b, 720a, 723b, 728b, 741b
hegyoldal 445a, 701b, 722a
hegyorom 368a, 481a, 701a, 715b
hegyre 400a, 661a
hegyszoros 313a, 562b, 701b
(hegyszoros neve) 313a
hegytető 701b
hegyvidéki 631a
hej! 21a, 25b, 141b
héj 129a, 205a, 210a, 523b, 568a
héja 389a, 626a
héjas 210a
héjaz 367a
hely 155a, 165b, 288a, 731b, hely a vendégnek 319a, agyagos h. 191a, homokos h. 153b, 191a, zsombékos h. 102a, 129b, 289b–290a; helyet készít 269a
helyes 170b, 265a, 322a, 661b
helyesen 265a, 661b
helyett 136b, 149b, 174b, 175a, 291a, 427a
helyez 193a, 211a, 326b, 477b, 478b, 697b, 698b, 699a
helyezkedik 698b
(helynév) 74b, 106b, 145ax, 233b, 299ab, 306a, 361b, 541b, 547b, 577b
helytelen 314a
hemzseg 189a, 369a
henceg 468a
hengeres 469b, h. fatuskó 477b
hengergőzik 469b
hentereg 469b, 470ab
here 202b, 203a, 312b, 320b, 354a, 407b
herél 443b, 477b
herélt 107b, 274ab, h. állat 107b, h. kutya 39a, h. ló 107b, 274ab, 384a, 443b, 478a
herezacskó 128b, 202b, 312b, 670b
hering 164a, 305a, h.-et fog 305a
hermelin 598b
hermelincsapda 34a, 601a
hernyó 132b, 434a
hét (fn.) 534b, hétig tartó 535a
hét (szn.) 534b
hetedik 535a
heten 535a
hetes 264b, 523a, 535a
hétfő 114a, 216a, 317b, 398b, 455a, 534b, 535a, 679a
hétszeres 534b
hétszeresen 534b
hetven 271a, 534b
hetvenedik 271a, 534b
heveder 231a, 274a, 469a
hever 116b, 117a, 344a
heverészik ~ heverget 116b
hevesség 727a
hiába 196b, 241ab, 314a, 330b, 338b, 390a, 392b, 609b, 643b, 662b, 685a, 708b
hiábavaló 314a, 574a
hiány 315b
hiba 325b
hibátlan 315b
hibátlanul 662a
hibázik 501a
híd 72b, 101b, 322b, 343b

hideg 53b, 54a, 451b, 463a, 516a
hideglelés 148a, 651a, h.-rázás 22a
híg 249a, 586b, híg lé 587a, híg étel 587a
hím 94b, állat 381a, coboly 364b, farkas 82b, 520a, hattyú 94b, 115a, hód 142a, 147a, kutya 39a, kutyakölyök 82b, lile 94b, lúd 276a, madár 94b, 262a, manó 305b, medve 46b, 71a, 82b, 94b, 122b, 388a, 482a, 581a, 690b, 691a, 694a, mókus 82b, róka 122b, 378a, rozsomák 381b, 677a
himbál 97b, 104a, 372b, 493a, 496a
himbálás 742b
himbálózik 97b, 122a, 202b, 262b, 495a, 503b, 507a
himbálózó 502a
hímez 76b, 77a
hímezget 77a
himlő 22a, 51ab, 96b, 144b, 145a, 172a, 469b, 608b, h. járvány 444a
himnusz 187b
hímvessző 123a, 739b, 743b, h. bunkója, makkja 410b, 624a, h. hegye 468b
hímzés 76b, (ingen) 233a
hímzett 77a, h. aranydísz 210b, h. harisnya 714b
hinta 106b
hintakötél 106b, 503b
hintaülés 106b, h.-deszka 106b
hintázik 106b, 373a, 611b
hír 51b, 74b, 253a, 279a, 280a, 570a, hírt hoz 279b, hírt visz 666b
híres 328a, 570a
híresztel 570ab
hírnév 327b
hirtelen 28b, 29b, 30b, 40b, 135a, 207a, 291a, 314ab?, 505a, 609a, 684a, 688a, elhasad 73b, elolt 83b, elolvad 652a, elrejt 675b, elvág 143b, emel 35b, esni kezd 492a, felborzol 86b, felmetsz 545b, felnő 147a, felránt 297b, felszáll 138a, felzúg 597a, habos lesz 357a, keresztülvág 525a, kialszik 83b, kibékül 556a, kifogy 99a, kihörpint 549a, kiolt 83b, kitép 359a, kopog 107a, köhint 188a, lehajlít 131a, lemerül 321b, lenyel 352b, leragaszt 76a, letöröl 539ab, meghal 591b, megharagszik 108b, megolvaszt 652a, megöl 34a, megszúr 430a, megszűnik 448b, megtalál 105b, odaég 512b, széttör 142b, szökik 159b, ugatni kezd 109b, ugrik 159b; hirtelen haragú 192a, 217b, 460b, 727a
hírű 570b
hisz 24a, 303a, 724a
hiszen 32b
hiteles 437a
hitelez 303a
hitvány 25b, 41b, 256b, 313a, 327b, h. ember 122b
hiú 253b
hiúz 494a, 519b, 691a
hív 743a, 744a, (jávorbika) 376b
hivalkodik 370a
hívás 279a
hivatalnok 81b, 480ab
hívatik 216a, 744a
hívogat 117a, 744a
hivő 131a
hízeleg 355a, 360b, 362a, 368b, 369a, 396b, 583a, 733b
hízelgő 360b, 373a
hízik 130b, 731a
hizlal 130b
hízott 674a, h. jávor 564a, h. ló 674a, 676b
hó 674b, hó felszíne 675a, hó nélküli 674b, hó a ruhán 675a, 693a; csekély hó 675a
hóbotostul 582a
hóbuckás vidék 102b, 290b
hód 125b, 438b, 541b, 576b, 688b, 690b, 691a, másodéves hód 576b
hódara 352a, 523a, 675a, 676a
hódaraszem 176a
hódbőráldozat 690a
hódfészek 690a
hódpézsma 125b, 248b, 690a
hódprémbunda 690a
hódprémes 691a
hódszőr 690a
hóember 675a
hófajd 43a
hófajdhurok 43a
hófajdkakas 43a, 94b
hófajdtyúk 43a, 338b
hófehér 659a
hófolt 264b, 675a
hóförgeteg 471a
hófúvás 457b
hófúvásos 458b
hógolyó 599a
hogy 707b
hogyan 91ab, 92a, 93a, 125b, 126a, 223a, 295b, 328a, 549b, 702b
hogyhogy? 316a
hogyisne! 645b
hogyne 91b, 93b, 125b, 295a, 392a, 693a, 708a
hohó! 533b
hóka (ló) 112b, 723b
hókaparó 332a
hókéreg 391a
hol? 92a, hol...hol 67b, 91a
hólabda 599a, h.-játék 172a
hólabdázás 675a
hold 69b, 173a, 229b, a h. fogy 95b
holdfény 69b
holdsugár 173b, 201b

holdtányér 173b, 247a
holdudvar 119a, 173b, 235b, 236a, 492a, 650a
holdvilág 173b, 461b
holló 119ab, 282b, h. öreg 119b
hollócsőr 119ab
hollófekete ló 274b
hollószárny 119b
hollótoll 668a
holmi 299b, 303a, 460a, 562b, 705a, 709a
holnap 97a, 114a
holnapután 63a, 97ab, 114ab, 127b, 317a, 382b, 645a
holott 338b
holt víz 99b, 450a
holtág 140b, 141a, 175a, 306a, 702b
holtra rémül 501b
holttest 81a, 98b, 371b, 643a
hólyag 107a
homály 739a
hombár 39a, födetlen h. 480b
homlok 151b, 723b
homlokbojt 145b
homlokdeszka 415b, 723b
homlokránc ~-redő 263b, 502a, 580a, 608a, 723b
homloksörény 408b
homlokszőr 477a
homok 90b, 153b, 539b, 550a
(homokdomb neve) 540a
homokos 124a, 153b, 550a, h. fok 153b, 365b, 540a, h. földnyelv 550a, h. hely 153b, 191a, h. hullám 124a, h. part 504ab
homokpart 153b, 721b, 722a
homokszem 90b, 328a, 540a
homorít 516a
hónalj 51a, 75b, 169a, 405a, 407b, 426ab, 505b
hónaljbetét 88a, 405a
hónaljmirigy 75b, 358a
hónaljüreg 75b
hónap 69b, 173a
honnan? 92a, 93a, 788b
hópehely 523a, 675a
hoporcs 102a, 190b, 284b
hoporcsos 191a
hord 35b, 134b, 135a, 386b, 666b, 667a
hordalékfa 460b
hordatik 493b
hordó 162b, 485b, 591b
hordóabroncs 485b, 525a
hordódugó 474b, 485b
hordószíj 713a
hordoz 247b, 666b, h.-ható sátor 236a
hóréteg 160a
horgas 41b, 717a, 727a, h. nyíl 23b, 59b, 112a, 240a, 351b, 510b
horgászbot ~-pálca 86b, 160b, 698a, 716b
horgászcsali 717a
horgászik 86b, 716b, 717a
horgász-zsineg ~-zsinór 86b, 224b, 231ab, 716b
horgos l. horgas
horkant 251b
horkol 662b
horkolás 570a
horog 41b, 86b, 326a, 358b, 696a, 716b, 717a, h. úszófája 85b, h. zsinórja 198a, horogra akad ~ jut ~ kerül 368a, 611a
(horogfajta) 198a, 224b
horpadás 107b, 379a
horpadt 379a
hortyog 617a, 645a, 662b
horzsol 127a, 607b
horzsolódik 211b, 607b
hószámos l. havibajos
hosszában 110b, 298a
hosszan betegeskedik 97a, h. bőg 525b, h. igéz 536b, h. kiált 381a, h. rág 433b, h. ugat 109b, h. visít 596b; hosszanti szál 656b
hosszfonal 110b, 544a
hosszgerenda 161a, 377b, 431a
hosszléc 722a
hosszmérték 161a
hosszú 65a, 110a, 408b, h. napok 114b, h. pálca 164a, h. tőr 332a
hosszúság 110b, 408b
hosszúvá 110a
hótalp füle 178b, 235b, h. gyűrűje 242b, h. nyoma 178a
hótalpastul 178b
hová? 93a
hóvihar 458b, 675a, 741b, 742a
hóviharfelhő 458b
hóviharos 458b
hoz 72b, 165a, 230a, 285a, 666a, 667a, 677b
-hoz 347a
-hoz ~-hez ~-höz 406b, 407a, 660b
hozat 667a
hozomány 23a, 181b, 580b, 591a, 666b
hozományul ad 450b, 580b, h. kap 580b
hozzá 37a, hozzá nem értő 78a
hozzácsatol 384a
hozzáfog 476b
hozzáfut 72a
hozzájut 259a, 441b
hozzáköt 435a, 534a, h.-i magát 435a
hozzányúl 373a, 505b, 506a
hozzászokik 78a
hölgymenyét l. hermelin
hömpölyög 469a
hörpint 549a
hős 123b, 176a, 193a, 384a, 396b, 445b
hőség 452b, 497a, 526a

hősének 66b, 104b, 643a, 659a, hősénekek korabeli 66b
hőskor 104b
hőskodik 445b, 666b
(hős-név) 339a, 639b, 674a, 683bx, 726bx
húg 23a, 69b
húgocska 69b, 142ab, 299a
húgy 126a, 729a
húgyhólyag 24b, 126a, 128b, 670b
hugyozik 126a
huh! 346b, 688a
huhog 187b, 260a
huj! 470b
hull 422a, 424a, 495a, 558a, 572a
hulla 64b, 99b, 100a
hulladék 457a
hullajt 572a
hullám 124a, 248b, 469b
hullámú 124a
hullámzik 124a, 256b, 261a, 469b
hullámzó 256b
hullócsillag 110a, 351b, 352a, 643a, 665b
hullogat 572a
huny 105b
hunyorgat 493b, 616a
hunyorít 362b, 493b
hunyorítás 493b
húr 180a, 625a, 690a, h. fahéncsból 521a
hurcolkodik 134b, 135a
húrfeszítő fa 528a
hurkol 246a
hurkos 257b
hurok 207b, 237a, 257b, 271a, 472b
húros 542b, 625a, h. hangszer 631a, h. h.-en játszik 87a
húrú 625a
hús 364a, 371a, (tabuszó) 722b, hús nélküli 220b; csontos hús 220b, vagdalt hús 108a, 371b
húscafat 371b, 671a
húsdarab 264b, 371b, 414a
húsdarabka 142b, 371b, 518b
húsétel 220b
húsfalat 371b, 473a
húshagyó hét 535a
húsos 220b, 372a, 640a, h. derelye 106a, h. leves 137a, 249a, h. pirog 225a, 441b, h. teknő 371b
húspástétom 225a
húspirog 371b
húsréteg 371b
húsrost 371b, 519b, 634b
hússzelet 371b, 558b
hústalan leves 249a
hústartó állvány 343b, 371b, erdei hústartó kamra 676a
húsvágó teknő 127a, 511a
húsvét 114a, 145a, 146a, 221a, 638a, h. hete 734b
húsz 129a, h. kopek 129b
huszadik 129b, húszan 129b
huszonegy 30a, 48b, 140a, 347a
huszonhárom 127b, 129a
huszonkettő 140a, 215b
huszonkilenc 129b
huszonnégy 129a
huszonnyolc 129a
huszonöt 129a
húz 84b, 85b, 134b, 135a, 178a, 393a, 607b, húzni kezd 87b
huzakodik 85ab, 162a, 551a
huzigál 188b
húzódik 85a
húzogat 85a
húzóháló 232a, h. kötele 231a
húzókötél 32b, 422a, 503b, 513a
húzott 87a
hűlés 22a, 451b
hűt 451b
hüvely 548b, 650a
hüvelyes bors 548b
hüvelyk 536b, 538a
hüvelykujj 200b, 401b, 408a, 678b
hűvös 540a

ibolya 26b, 476a
icipici 626b
iddogál 26a
ide 644b, 646a
ide-oda 62b, 644b–645a, 646a, 672b, 679a; -forgat 587b, -jár 375b, -mozog 111b, -verődik 495a
idébb 645a
ideg (íjé) 147b, 180a, 521a
idegen 56b, 74a, 93b, 98b, 123ab, 239a, 289a, 317ab, 456b, 633b, 694a
idei 644a, i. csikó 361a, 357a, i. jávorborjú 726b
idejében ~ idején 212a, 593b, i. jön 52b
ideki 643b
idén 153a, 456a, 644ab, 673b, 674a
idevaló 566a
idéz 66a, 199a
idézget 199a
idéző ige 199a, 368a, 536b, 728a
idő 50a, 64a, 108a, 240b, 252b, 253a, 313b, 389a, 456b, 461a, 490b, 501a, 535b, 552a, 593a, 657b, i. előtt 733b
időben 593b
időjárás 64a, 240b, 314b?, 657b
időjárású 314b
idős 147a, 344b
idősebb 147ab, i. férfi 27b, i. nővér 142a, 147a
időtartam 486a

időváltozás 434a
időzik 504b, 670a, 720b
ifjú 309a, 592a, 596a, 724a
-ig 198b, 300a, 315b, 415b
iga 103b, 267b, 273b, i. íve 103b
igafa 267b
igásállat 68a, 690b
igaz 212a, 253b, 555a, 558b, i. ember 123b, 531b, i. eskü 531b, i. szó 253b, i. varázslat 531b
igazán 212a, 428b, 558b
igazgat 374a
igazi 212a, 294b
igazít 257b
igen 21a, 59b, 61a
igen (hszó) 192b, 339a, 719b, i. kevés 317a, i. kicsi 309a, i. magas 548b, i. nagy 658b
ígér 254b, 255a, 270b
ígérkezik 255a
igéz 170a, 187b, 536ab
igézet 251b, 319a, 536b
igézetes 319a
Ignác 134b
Ignác fia 134b
így 41a, 96b, 322a, 549b, 614b, 644ab, 645a, 649b, 650a
igyekezet 245b
igyekszik 46b, 193a, 441b, 666b, 736b
igyekvő 245b
íj 180a, 378a, 398b, íj belső fája 112a, 551b, íj közepe 180a, 243b, 526a, íj rugékony fája 180a
íjas 180a, í. fúró 180a, 351b, 417b
íjburok 180a
ijed 501b
ijedős 440b, 502a
ijedtemben 501b
íjfa 180a, 737b
(íjfajta) 122a
íjfeszítő kötél 231a
íjhajlat 180a
íjhúr 147b, 180a, 625a
íjideg 180a, 351b, 625a
íjpecek 623b
íjvég 180a, 398b
iker l. ikrek
ikon 127b, 259b, 659ab
ikon-sarok 524a
ikonosztáz ajtaja 60b, 715b
ikra 118ab, 303a, 456ab, 541b, 543a
ikracsomó 543b
ikrakocsonya 543b
ikrás 303a, 456b, i. hal 118b, 526b
ikrázik 543a
ikrázóhely 729a
ikrek 28b, 81b, 185a, 187a, 360a
illat 54a
illatos 54b
illatozik 418a
Illés 135b, I. napja 114a, 135b, I. próféta 42b, 135b, 584a, 659b, I. p. képe 135b, 659a
illeszkedik 505b
illeszt 332b, 506a
illetlen 506b
illik 149b, 280a, 322ab, 452b, 505b, 549b, 617b
illő 506a, 617b
illőn 549b
ilyen 29b, 81b, 624a, 643b
ilyesmi 643b
ilymódon 549b, 643b
ím 40a, 185b, 609a, 643a, 644a, ím ez 610a, 644a, ím itt 644b, ím ott 664b
ima 279b, 377b, 658b, imát olvas 658b, l. még imádság
imád 133b
imádkozik 131ab, 133b, 158b, 170a, 184b, 187b, 447b, 536a
imádság 187b, 319a, 364b, 447b, 536b, 568b
imbolyog 493a, 502a
íme 32b, 191b, 279b, 313a, 329a
imént 40b, 313a, 603b, 613a
imitt-amott 63b
ímmel-ámmal 24a, 400b
impotens férfi 107b
ín 624b, 690a
íncérna 625b, í.-gombolyag 336a, 481a
indul 171b, 246b, 372b
indulásra késztet 230b
indulat 219b
indulatos 217b
ing 232b, 233a, 578a, i. hónaljbetéte 233a, i. keble 233a, 578a, i. legfelső gombja 648b, i. nélkül 233a, i. nyakrésze 650a, i. öble 487b; tisztátalan időszakban viselt ing 349a
ingat 567a
ingatag 594b
ingbetoldás 233a
ingerel 361a, 604a, 720a
ingerkedik 361a
inggallér 233a, 491a, 548a, 578a
inggomb 233a
ingjegy 233a
ingkebel 233a, 487b, 578a
ingkötő öv 65b, 231b
ingmell 233a, 293a, i. nyílása 51a, 233a
ingmellhímzés 233a
ingnyak 233a, 548a, 683a
ingó 104a, i. láp 122b
íngombolyag 432a
ingovány 122ab, 270a, 290ab, 466b, 573a, 649a
ingoványos 468a
ingöv 233a

ingpálha 88a
ingránc 573a, i.-redő 233a, 573a
ingszegély 233a, 608a
ingszegés 591a
ingujj 233a, 617b
ingváll 184a?
ingyen 338b, 390a, 603b, 658b
ingyenes 603b
inkább 239a
inkidudorodás 625a
inköteg 584a
innen 405a, 407b, 645ab, i. kezdve 645b
innivaló 26a, 80b
inog 104a, 122a, 246b, 256b, 355a, 372b
ínség 320b, 537a, 562a, 739b, í.-be jut 149b
ínséges 149b, 320b, 537b, í. világ 537b
int 496a, 441a, 735a
integet 715b, 732a
íny 237a, 481b
ipa 700a
ír 76b
iramodik 457b, 458a, 571b, 629ab
irány 155a, 329b, 456a, 701b
irányában 347a
(irányjelölés) 326b, 327a, 400a, 405a, 406ab, 407ab, 432b, 471b, 472a, 481b, 615a
írás 112b, 337b
Irbit (város) 67b
irdatlan 192b
irgalmaz 27a, 340b
irgalom 27a
irha 568a, 670b
irhabőr 544b
irhafelbőr 594b
irhakaparó vas 333a
irharuha 589b
irhatisztító vas 209b
irigykedik 164a, 724a, 727b
írnok 77a, 89a, 123a
íródeák 89a
írótoll 196b, 209b, 326a, 668a
írott 77a
irt (erdőt) 180b
is 134a, 392a, 428b, 610a, is...is 134a, 636a
iskola 78a, 119a, 235b, 360a
ismer 77b, 88a, 711ab
ismeretlen 78a, 88a, i. jelentésű 436a
ismerős 506b, i. ember 88a, i. hely 728b
ismertető jel 203b
ismét 610b, 707b
ismétel 598b
istálló 704a, i. padlója 426a
istállócska 102a
Isten 42b, 346a, 447b, 596b, 657b, 659a, I. elleni bűn 210b, I. hangja 659a, I. heve 497a, I. segíts! 370a
Istenanya 44b, 598a, 659a
istenbizony 658b
istenek hírnöke 668a
isteneskü 373b, 658b
istenfélő ember 324a
istengyertya 338a
isteni áldás 659a, i. törvény 568b, i. tűz 658b
istenidéző ige 187b, 319a, 483a, 536b, 568b, 659a
Istenke 659a
istennő 188b, 324a
(istennőnév) 188b
istennyila 527b, 658b
istenős 240b
istenség 396b, 576a, 627a, istenséget idéz 199a
(istenségnév) 51b, 527a, 559a, 614b
istenszerű ~ Istenhez hasonló 659a
istentől rendelt vő 396b
István 139a, I. fia 139a, I. lánya 139a
iszap 233a, 260a, 263b, 369b, 507a, 539b, 561a
iszapos 124a, 233a–b, 263b, 507a, 539b, 560b, i. homok 560b, i. víz 561a
iszik 26ab, i. csészéből 728b
itat 26b, 233b
ital 26b, 709a, i.-ínség 728b
ítél 581b
ítéletidő 146a
ítélkezik 581b
itt 648b
ív 214b, 337b, 552b, ív alakú 347b
ivadék 738b
Iván 163b
ívás ideje 118b
ível 375b
ívelten görbe 106a
íves 214b, 347b, 552b, í. üst 486b
ívik 239b, 630a
ívhajlat 131a
ivóedény (fából) 530b
ivóhely 120b
ivókanál 606a
ívű 347b
íz 54a, 324b, íz (növény szárán) 325a, ízben 325a
izé 52a, 81b, 438a, 649b
izeg-mozog 189a, 350a, 709a
izél 296b, 709a
ízelt 325a
ízes 54b
ízesítő 486a, 639b
ízetlen ~ íztelen 54b, 640a
izgat 720a
ízlel 389b, 525b
ízletes 332a

izmosodik 272a, 372a
ízület 151b, 271a, 277b, 596a, 602a
izzad 320ab, 498a
izzadság 320ab, 497b, 729a
izzadt 320b
izzik 241b, 575b
izzít 575b
izzó 137a

jaj! 21a, 25b
jámbor 324a, 547a
január 84a, 151b, 173b, 526b, 621a, 722b
jár 143b, 144a, 165a, 171ab, 228b
járadékos 603b
járási rendőrfőnök 193a
járat (ige) 171b
járatlan 542b
járdogál 171a
járkál 144ab, 171ab, 229b
járó 144a
járókelő 81a, j. ember 143b
járom 273b
járomcsengő 227b, 623a
járvány 90a, 120b, 246b, 642b
járványos betegség 120b
jaszak (prémadó) 178b
jászhal 50a, 118b, 389b, 438a
jászkeszeg 316a, 318a
játék 172ab, 245a
játékbáb 301a, 604b
játékkártya 655a
játékos 56b, 319a, j. ember 172b
játszadozik 172b
játszik 172ab, 214b, 246b, babával j. 246b
játszó 172b, j. népség 172a
játszóhely 82a, 172a, 290a
java vminek 81a
javas 56b, 81a, 88a, 123a, 195a, j. ember 536b
javít 149b, 184a, 280b
jávor l. jávorszarvas, j.-ra való nyíl 563b, j. lábszárbőre 242b, 563b
jávoragancs 43a
jávorbika 82ab, 428a, 471a, 563b, 564a, 580b, 691a, 700b, jávorbika-borjú 355b, 564a
jávorborjú 418b, 438b, 439a, 563b, 580b, 720b
jávorbőr 568b, 580b, 670b, 690a
jávorcsapás 580b
jávorcsapat 41b
jávorcsapda 580b, 693a, j. kése 149a, 580b
jávorcsillag 371a
jávor-ének 563b
jávorfaggyú 564a
jávorfalka 513a, 563b, 564a
jávorfarok 300b, 452a
jávorfogó kerítés 550a, 593a, 653b
jávorhús 371b, 580b
jávorirhaenyv 65a, 594b
jávorkerítés 653b, j. kapuja 72b, 142b
jávorlegelő 564a, 581b, 589b, 690a
jávornyom 284b, 285a, 563b
jávorpata 655a, j. szőre 565a
jávorsonka 564a
jávorszakáll 441a, 564a
jávorszarvas 42b, 146b, 563b, 564a, 580a, 688b, 690b, 691a, 715b
jávorszív 145a, 563b
jávortehén 36a, 44b, 45a, 564a, 598a, 701a, 720b, j. nemiszerve 491a, 564a
jávortulok 428a, 438b, 489b
jávorünő 45a
jávorüsző 439a
javul 598b
Jefim (férfinév) 155a
jég 148ab, 356a, jég feletti víz 101b, 148a, 327a, 391a, 485b, 728a, 729a, j. felszíne 391a, j. pereme 126b
jégablak 138b, 148a
jégcsap 148b, 586a, 603a
jégdarab 579a
jégdugó 148b
jeges 148b
jégeső 24b, 25a, 81a, 144b, 145a, 351b, 352a, 492a, 523a, 584a
jégesőfelhő 25a
jegesréce 399b, 420b
jégmentes 633a
jégmerő szák 148a, 165b
jégtorlasz 148a, 616b
jégtörő vas 275b, 414b, (tabuszó) 557b, j. v. hegye 623b, j. v. nyele 326a
jégvizes 485b
jégzajlás 514a, 557a
jegy 462b
jegyez 178a
jegyű 463a
jegyzőkönyv 77a, 338a
jel 51b, 62b, 74b, 90a
jelentéktelen 25b
jelentkezik 192b
jeles (megjelölt) 90a, 328a
jelöl 463a
jeltelen 90a
jelű 90a
jelzett 463a
jelzős 463a
Jeva (folyónév) 156b
Jevra-vidék 156b
Jézus 439a, 658b
jó 170b, 245b, 265a, 374a, 588b?, 629a, jó ember

123b, jó emlékezőtehetségű 156a, jó futó 72a; jó éjszakát! 693ab, jó reggelt! 97a, jó utat! 566b
jobb (kéz, láb) 170b, 201b
jobboldal(i) 170b, 374a
jobbra 405a
jóindulat 27a
jóindulatú 339a
jóízű 354b
jókora 170b, 304a
jól 170b, 171a, 188a, 245b, 265a, 588b?, jól futó 72b, jól lát 735a, jól tart 374b
jólét 97b
jóllakat 639b
jóllakik 448a, 637b, 639a
jóllakott 448b, 460b, 669a
jóllakottság 460a
jóllehet 131b
jómódú 53b
jóravaló 661b
jóság 170b
jóságos ember 123b
jóslat 344b
jószág 125a, 311b
jótett 170b
jótevő 171a
józan 516a, 537a, 556b
józanul 556b
jődögél 163b, 165a
jön 154a, 163ab, 164b, 165a, 228a, 229b, j. az orosz! 193a
jövevény 654b
jövő 163b, j. év 163b, j. nyár 645a, j. tél 645a
jövőben 63b, 182a
jövőre 63b, 153a, 317a
juh 94b, 391b, 410a
juhakol 235b, 391b
juhkarám 704a
juhpata 655a
juhtetű 94b, 618b
juj! 346b, 470b, 688a
július 74b, 174a, 350a, 377a, 683b, 685b
június 135b, 174a, 277a, 350a, 631a, 699a
jurta tetőnyílása 577a
jut 95a, 164ab, 247b, 422a, 424ab, 425ab, 490a, 615b, 616b
jutalmazó 306b
juttat 424b

kabát 225b
kabátujj 617b
kábultság 497b
kacag 410b, 662a
kacat 457a
kacsa l. réce
kacsabél 420b
kacsaféle állat 119a
kacsaháló 703b
kacsint 103a, 105b, 733a, 735a
kacskaringós 174b, 432a, 470a
kád 206b, 232b, 241b, nyírhéjkád 241b, sörös kád 232b
kaftán 120b
kaftánzseb 592b
kagyló 43a, 481a, 624b
kajak 236b
kaka 198b, 400a
káka 143a, 212a, 436a, 475b
kakál 400a
kakas 71a, 82b, 94b, 122b, 219a, 273b, 437a, 596b, 650b, puskán 442b, 665b
kakastaréj 46b
kakukk 221b, 737b?
kakukkfű 221b
kakukkol 275a
kalács 354b, fonott k. 210b
(kalácsféle) 211a
kalap 69b
kalapács 209ab, 584b, 734b
kalapál 584b
kalász 466a, 481a, 638b
kalikószövet 306b
kalim (nődíj) 311b, 377b, 646b
kallantyú 209b
kalmük 101a
kaloda 552a
kályhaajtó 60b
kámfor 191b
kampó 195b, 331b, 717a, k.-val bezár 717b, k.-val húz 717b
kampós 41b, 91a, 727a, k. rúd 717a, k. vas 232b
kamra 75b
kamraajtó 60b, 573b
kamranyílás 573b
kamrazár 573b
kanál 126b, 352a, 700b, merítők. 225b
kanalasréce 420b, 651a
kanalaz 103a, 124b, 165a
kanálnyél 599b
kanári 192b, 360b, 535b, 691a
kanca 274b, 333b, 338b, 448a
kancacsikó 438b, 448a
kancsal 123b, 433a, 523b, 569a
kancsalul 433a
kandúr 82b, 303b
kankó 22a, 658b
kankutya 27b, 39a, 82b
kantár 26b, 182a, 273b
kantárszár 231b, 592b
kantárszíj 232a

kántor 453b
kánya 225a, 572a, 679a
kányafa 101b, 106b, 326a, 389b
kányafabogyó 106b, 281b, 389b, 439b
kanyar 174a, 432a
kanyargós 174b, 306a, 432a, 505b
kanyaró 120b, 220b, 224a
kanyarodik 432a
kanyarog 174b, 432a, 433a, 496a, 586a
kanyarulat 174a, 505b
kap 580b
kapa 218a
kapafejsze 208a
kapál 89b, 218a, (a ló) 358b
kapálózik 489a
kapar 90a, 115a, 189a, 358a, 367a, 731b
kapargat 732a
kapaszkodik 240a, 488b, 489a, 735a
kapca 244a, 353b, 414a, 432b, 518b, 530b, 588b, 656b, 714b, 738b
kapkod 595a
káposzta 193a, 277a
káposztaleves 220b, 249a
kaptafa 161ab, 174b, 183b, 291b, 292a, 357b, 446a, 560b
kapu 59b, 60b, 80b, 142b, 195b, 704a
kar 200b, 201a, 301b, 602a, 712b
kár 325b
kár! 520b
kár-kár (varjúhang) 232b
karácsony 114ab, 371b, 390a, 503b, 619a
karám 86b, 484b
kárász 118b, 402b, 683b
karcsont 201b, 272a, k. velő 715a
karcsú 357a
kard 332a, 551a, k. szöge 283a, kardbeli ügyesség 332a
kardfok 551a
kardhegy 366a, 551a
kardhüvely 548b, 551a
kardmarkolat 551a
kardvédelmi ügyesség 551a
karéj 354b, 558b, k. kenyér 139b
karhajlat 131a, 200ab
karhát 601b
kárhozatos 330a
karika 214b, 246b, 277a, 467b, 579b, 594b
karikadobó játék 579b
karikájú 347b
karikás 247a, 523a, 594b, k. evező 594b, k. zabla 594b
karima 640a
karimájú 640b
karimás 381b, 640b
karizom 201a, 371b, 445b, 502a
karmol 252a
karmolás 239b
karmolgat 240a
karmos 240a, 358b
karmú 240a, 358b
karó 32a, 49b, 162a, 170a, 285b, 326a, 426a, 510a, 529a, 536a, 561b, 753b
káró (kártyaszín) 112b, 130b, 271a, 472b, 546b, k. ász 685b, k. dáma 324a, 472b, k. király 396b, 472b
károg 490b
karóház 510a
karom 239b
káromkodás 279b
káromkodik 321b, 328a, 658b
káromol 282b
karonülő gyermek 32b, 194a, 360a
karós 510a
karton 591b
kartonvászon 77a, színes k. 591a
kártus 742b
kártya 195b, 197b
kártyajáték 172a, 193b, 197b, 733a
kártyás 172b
kártyázik 196a, 197b, 441a
kas 190a, kasos szán 575a, 682b
kása 220b, 490b, 557a, 579a, k. habja 249a, híg k. 249a
kásaleves 137a
kasza 598b
kaszakötél 231b
kaszálás 598b, kaszáláskor 685b
kaszáló, rét 504a
kaszanyom 285a
kaszáscsillag 371a?, 568a
kaszavas 598b
káta (halászeszköz) 305a, 652b
Katalin 61a
katlan 153b
katona 46b, 81a, 86a, 123a, 245b, 412b, 557b
katonai puska 103b
kátrány 387b, 394b, 507b, 533b, 687b, 731a
kátyú 445b
kátyús 445b
kavar 136a, 496a
kavarog 173a
kavics 202b, 203a, 550a, folyami k. 401b
kazal 193a
kebel 119a, 187a, 261b, 293a, 487b
keblű 187b
kecseháló 120a, 453a
kecsege 193b
kecskefűz 350a, 369b
kedd 114a, 127b, 388b, 535a, 679a

kedv 196a, kedve kerekedik 626a
kedvenc falat 546b
kedves 66a, 71a, 81a, 152a, 155a, 222b, 309a, 333b, 368b, 395a, 456a, 463b, 476b, 546b, 571a, 596a, 599a, 644b, 687b, k. férfi 124a, k. lányka 592a, k. vendég 318b, kedvesem! 59a, 546b, 628a
kedveske 596b
kedveskedik 396b, 606a
kedvetlen 196b
kefe 707a
kegy(elem) 27a, kegyelembe fogad 340b
kegyelmes ~ kegyes 27ab
kék 595a
kel 228a, 229a, 230a
kelengye 406a, 580b, kelengyével ellát 487b, 601a
kelepel 220a, 274b
kelés 358a, 479b, 573a
keléses 479b
kelet 97a, 113b, 155a, 228b, 230a, 286a, 405a, 448b, 702a
keleti szél 228b, 741b
keletkezik 122a, 229b, 247b, 448b, 527a, 545a, 582a, 640b, 697a, 698b, 718a, 719a
kell 66a, 219b, k. neki 509a
kellemes 476b
kellemetlen szag 471a
kelleti magát 370a
kellően 188a
kelő 229b, 230a
kelt 230a
kelteget 601b
kemence 119a, 223b, 681a, k. belseje 217a, 224a, k. előrésze 31a, 223a, k. kaparója 224a, k. melege 224a, 497b, k. melletti gödör 221b, k. oldala 224a, 405a, 445a, k. teteje 224a, 426a, 673a, kemencei üst 486b
kemenceajtó 223b, k. tapasztása 560b
kemencelapát 224a
kemencepadka 408a
kemencesarok 524a
kemenceszáj 224a, 577a
kemencezug 224a
kemény 126a, 161a, 355ab, 557b, 601b, 621a, 737b, k. ág 737b, k. hús 371b, k. pengéjű 597b
kémény 51a, 223b, 224a, 226a, 446b, 579b, 604a, 662a, 683a
keményedik 272a
keményfa 161b, 162b, 737a
kéményfedő (nyírhéjból) 412a
kéménylyuk 51a
kéménynyílás 577a
ken 532b
kén 387b, 507b, 626b
kender 453a
kendercsomó 453a
kenderfésű 389b
kenderhéj 210a
kenderkéreg 453a
kenderkéve 223b
kenderkóc 73a
kendermag 453b, 617b, 641b, 704a
kendermaghéj 130a, 205a, 453b, 704a
kendermagolaj 617b, 731a
kenderrakás 41b
kenderszár 161b, 453ab, 460a, k. héja 129a
kenderverő sulyok 453b
kendő 152a, 174b, 200a, 591a, 656a, tarka k. 436b, kendőt köt 478a
kendőcske 657a
kendőrojt 507b
kendős 657a
kendősarok 656a
kendőszegély 605b, 722a
kendőtlen 657a
kengyel 706b
kenőcs 642b
kénsav 642b
-ként 96a, 155b, 208a, 322a
kenyér 139b, 204b, 216a, 354a, k. nagyságú 593b, k. szege 354b, 481a; fehér k. 188b
kenyérbél 139b, 354b, 546b
kenyérdarab 264b, 354b, 414a
kenyérfalat 354b, 473a
kenyérhéj 31a, 129a, 139b, 169a, 354b, 391a, 480a, 568b, 571a
kenyérkaréj 354b
kenyérmorzsa 139b, 142b, 179b, 354b, 495b, 518b, 671a
kenyérsütő lapát 125b, 139b
kenyérszelet 354b, 558b, 595b
kenyértészta 139b, 354b
kenyérvég 354b
kenyérzsák 128b
kényesen forog 112b
kényeskedik 440b, 575a
kényszerít 67b, 178b, 303a, 378b, 414b, 531a, 636b
kép 127b, képében 128a
kepe 566a
képest 203a
-képpen 96a, 208a, 702a
képtelen 724a
(képzőféle szó) 676a
kér 129a, 170a, 176b, 340b, 448a, 743a
kérdez 67b, 216a
kérdezget 67b
kérdezősködik 216a
kéreg 82a, 129a, 210a, 343a, 568a, 571a

kerek 155a, 247a, 300a, 301b, 469b, k. kő 584a, k. varsa 190b
kerék 203a, 218b, 467b
kerekedik 121b, enyhe szél k. 742a
kerékküllő 201b
kerekség 246b
keréktalp 218b, 628a
keréktengely 218b
kereplő 84a
keres 211b, 213b, 586b
keresgél 213b, 214a
kereskedik 435a, 646b, 722a
kereskedő 123b, 722a
kereső 214a
kérész 256b
kereszt 434b, 659a, keresztet vet 434b, 487a
kereszt- 456a, 694a
keresztág 456a
keresztanya 44b, 434b
keresztapa 53a, 142a, 434b
keresztbe(n) 459a, 694a, k. evez 671b, k. vág 524b, 525a
keresztel 434b, 677b
kereszteletlen 434b
keresztény 434b, k.-nyé válás 673b
keresztfa 80a, 161b, 456a, 662b, csónak k.-ja 651a
keresztfájú ~ keresztfás 651a
keresztfiú 434b, 438b
keresztfonal 544a, 694a
keresztgerenda 161a, 162ab, 235a, 280a, 393a, 431a, 567a, 632a, 694a
keresztgerendájú ~ keresztgerendás 431a
keresztlány 23b, 434b
keresztléc 151b, 162b, 611a, 668a, k. kéményben 662b, k. a szánlábak között 662b
keresztnév 155a
keresztpánt 60a, 151b, k.-tal megerősít 672b
keresztpántos 151b
keresztrúd 360b, 393a, 459a, 575a, 593a, 604a, 744b
keresztség 434b
keresztszál 459a, 656b
keresztút 670a
keresztül 106a, 456a, 578a, 628a, 657a, 694a
keresztülbukik 423b
keresztüllő 401a
keresztülnéz 520a
keresztülrág 533b, 637a
keresztülvág 250a, 525a
keresztvetés 462b
kérezkedik 744a
kérgehántott nyírfa 127a
kérges 82a, 210a, 568b, k. föld 290b
kerget 213a, 359b, 378b, 379a, 543b, 744b
kergetőzik 744b
kéri 509a
kering 221b
kerítés 484b, 536a, 593a, 705a, kerítést csinál ~ készít 593a, 706a
kerítéses 196a, 706a
kerítésfa 162a, k. vége 593a
kerítéskapu 705b
kerítéskaró 529a
kerítőháló 169b, 415b, 652b, 670b
kérődzik 617a, 669b
kert 191a, 196a, 536a
kertajtó 593a
kertkapu 60b
kerül 192b, 259a, 424a, 425b, 615b, horogra k. 368a, 611a, tekintetet k. 571b, valamibe k. 95a
kés 73a, 106a, 149a, 196b, (tabuszó) 557b, 576b; kés éle 64b, 149a, 197a, 519b, kés oldala 149a, 197a, 445a; késsel jelzett 197a
késedelem 504b
késedelmeskedik 504b, 703b
kesernyés 602a
keserű 94a, 395ab, 553a, k.-t érez 93b
keserűfű 39a
késes 197a, 597b, k. fegyver 642b
késés 504b
késfok 149a, 197a, 301a, 551b
késhát 551b
késhegy 149a, 197a, 365b, 623b
késhüvely 149a, 548b
késik 504b, 720b
keskeny 396a, 597b, k. fejszécske 679a, k. láp 204a, k. víz 73a
késlap 445a
késlekedik 319b
késnyél 149a, 197a, 326a, 597b, k. bunkója 197a
később 40a, 134a, 179b, 431a, 610b, 614b, 617a, 687a
későn 179a
késpenge 197a
késtok 197a
kész 82a, 280a, 633b
készakarva 328a
keszeg 198a
készen 633b
készít 194b, 280b, 633b, 676a, 719b, 720a
készítget 719a
-készítő 719b
készíttet 720a
készlet 81b, 561a, k.-nek elrak 561a, k.-et gyűjt 531b, 532a
készpénz 201a, 633b, 646a
kesztyű (kétujjú) 418b, (odavarrt) 418b
kesztyűbőr 418b
kesztyűcske 419a
kesztyűrongy 418b

kesztyűs 419a, k. bunda 164a
kesztyűujj 418b
készül 52b
készülődik 52b, 57a, 194b, 195a
két 215a, k. ágú 86a, k. és fél kenyér 127b, k. kerekű taliga 390a, k. kopek 534b, k. oldalfal 531a
kétemeletes 346a
kétéves hód 151b, 449b, 690b, k. jávorbika 654a, k. jávortehén 654a, k. ló 408b, k. medvebocs 410a, k. rénbika 82b, k. rénborjú 124b
kétezer 603a
kétoldalt 215b
ketrec 129b, hal-k. 118b
kétségbe esik 431a
kétszáz 215b, 535b
kétszer 215b, 317b
ketté- 216a, 578a
kettéágazik 670a
kettéhasít 452a, 510ab
kettejüket 642a
kettejüknek 642a
kettejüktől 642a
ketten 216a, 644b, k. magatokat 337b
kettéoszt 705a
kettesben 215b
kettesével 215b
kettétör 510ab
kettétörik 171b, 510b, 627a
kettévág 143b
kettő 81a, 215b
kettős 215b, 267b, 398b, k. bunda 512b
kettőtöket 337b
kéve 223b, 638b
kévekötél 232a
kever 112a, 233b, 306b, 474a, 496a, 641b
keveredik 233b, 641a
keveretlen 641b
keverget 641b
kevés 80b, 82a, 218b, 315a, 316b, 317a, 598a, 710b
kevesen 593b
keveset 598b
kevésre becsül ~ értékel 370a
kevéssé 745b
kéz 178a, 200a, 236a, kézbe ad 488a, kezénél fogva 200b, kezet lenget 197b, kézzel csapkod 197b, kézzel ver 446a
kézbilincs 200a
kézcsavargató tánc 200b
kezd 154b, 344b, 345a, 398b, 422a, 424ab, 425a, 476b, 540b, 641a, 678a, 722a
kezdet 224a, 398a
kezdetben 63a, 398b, 532b
kezdő vadász 790a
kezdődik 154ab, 398b, 582a
kezelteti magát 195a
kézér 625a
kézerő 201a
kezes 201b
kezeslábas 178a
kézfej 31a, 107a, 200a
kézhát 201a
kézi íj 180a, 200ab
kézimalom 156a, 160a, 200a, 203a, 326a, 695a
kézimunka 201a
kézín 201a
(kézjáték) 200b
kézjegy 200b
kézseb 200b, 373b
kézszár 201a, 277b, 550a, 562a, 596a, k. csont 201a
kezű 201b
kézügyesség 200a
ki? 91ab, 293b
ki- 237a, 238b, 239a, 406b, ki nem száradt fa 233b
kiabál 71a, 138b, 381a, 502b, 503a
kiadós 460b, 745a
kiadósság 460a
kialakul 431a
kiáll 579a
kiálló 210b
kialszik 83b, 275b, 276a
kiált 381a, 502b, 532a, 554b, 570b
kiáltás 189a, 381a, 502b, 568b, 570a, 596b
kiáltoz 502b, 550b
kialussza magát 116b
kiárad 355a, 369a, 397b, 684b
kiás 89b, 245b, 297b
kibékít 556b
kibékül 171a, 600b, 602a, k. egymással 556b
kibelez 447a
kibicsaklik 324a
kibillen 91a
kibír 250b, 724a
kibírhatatlan 712b
kibocsát 630a
kibogoz 380b
kibomlik 415a, 433a, 436a, 555a
kibont 380b, 431b
kibontakozik 641a
kiborul 672b
kibuggyan 469a
kibújik 258a
kibukkan 423b
kicsal 500b
kicsap (hullám) 687b
kicsavar 431b, 432b, 433a
kicsavarodik 433a, 589b
kicsepeg 418a
kicserél 431a
kicserélődik 431a

kicsi 25b, 82a, 155a, 211b, 246a, 299a, 309a, 745ab
kicsinyeskedő 325b
(kicsinyítő szó) 212b, 456a, 568b
kicsinyke 299b
kicsipked 359a
kicsírázik 119b
kicsoda? 91b, 93b, 259a, 334b
kicsontozott hal 108a
kicsorbít 298a, 433b
kicsorbul 298a, 358b, 433b, 627a, 653a
kicsordul 485b
kicsuklik 349ab
kicsúszik 72a, 90b, 132a, 353a, 354a, 379ab, 380a, 475a, 599a, 615a, 732b, k. kezéből 661b, k. a lába 90b
kiderül 178a
kidob 258b, 401ab, 496a, 500a, 587a, 674b, 730a
kidolgozott 719a, k. bőr 719a
kidől 87b, 107a, 422a, 653a, kidőlt fa 424a, k. f. gyökere 153a, k. fatörzs 276b, k. nyárfa 276b
kidönt 129b, 672a
kidörzsölődik 242b
kidudorodás 190b, 400b
kidudorodik 264a
kidug 337a
kié? 81a, 91b, 92a
kiég 637a, 640b
(kiegészítő szó) 80b
kiéget 242b, 589a
kiégett 589a, 637b, k. hely 638a
kiegyenesedik 376b, 555b, 648a
kiegyenesít 555b, 648a
kiejt 380a
kielégül 340b
kiélesít 220a
kiemel 34b, 135a
kiemelkedik 330b
kienged 380a
kiengesztel 37b
kiengesztelődik 652a
kiereszt 629b, 630a
kiesik 225b, 379b, 380b, 423b, 490ab
kieszel 50a
kievickél 310b
kifacsar 419b, 420a
kifaggat 216a
kifakad 380b, 449a, 623a, (rügy, bimbó) 596a
kifakul 269b, 739a
kifarag 175b
kifejlett rénbika 82b
kifehéredik 223a
kifelé 239a, 406b, 609b, 661a
kiféle 259a
kifényesít 462a
kifest 338a
kifeszít 85ab, 87ab, 147b, 330b, 449a, 528b, 598a, 629b, 729b
kifeszül 85a, 87ab, 560b
kificamít 230a, 378b
kificamodik 325b, 378b, 432b
kifizet 380ab, 454b, 641b
kifog 380ab, 686b
kifogy 99a, 246a, 589b
kifogyhatatlan 99b
kifolyik 397a, 684b
kifordít 174b, 432b, 619a
kifordul 87b, 107a, 130a, 510b, 622a, k. gyökerestül 129b
kiforgat 431b
kifossa magát 466b
kifoszt 633b
kifröccsen 487a
kifullad 313b, 517b
kifullaszt 517b
kifut 72a, 129a, 397ab, 485b, (folyadék) 40a, 469a, 664b
kifüstöl 225b, 248b, 465b
kigombol 43b, 380b, 612a
kigombolgat 43b
kigombolódik 208a, 380b
kigondol 340a
kigöngyöl 432b
kigöngyölődik 436a
kigúnyol 101a, 714a
kigurít 230a
kigurul 470a
kígyó 132b, 145a, 367ab, 482b, 690a
(kígyófarok) 256a
„kígyófű" 367b
kigyógyít 145a
kigyógyul 376b
kigyomlál 359a
kigyullad 429a
kihajt 359b, 465a
kihal 83b, 100a
kihalt 74b
kihányja magát 381b
kiharap 483b, 669a
kihegyez 624a, k.-ett karó 557b
kiherél(t) 143a, 478ab
kihesseget 715b
kihord 134b, 387a
kihörpint 550a
kihull(ik) 367a, 424a, k. a szőre 569b
kihúz 85b, 106a, 135a, 225b, 257b, 258a, 297b, 544b, 567a
kihúzza magát 374b
kihűl 148a, 451a, 540a
kiismer 229b

kijár 229b
kijátszik 360a
kijjebb 239b
kijózanít 537a
kijózanodik 516a, 536b
kijön 163b, 230a, 332a, 336b, 337a, 544a, 678a, 680a, k. a szeg a fából 129b
kikalapál 246b
kikanalaz 165b
kikapar 156a, 732a
kikarmol 240a
kikel 361a
kikérdez 67b, 216a
kikéredzkedik 214a
kikerekít 202b
kikerget 47a, 359b, 378b, 379a, 543b, 573b, 667b
kikerül 144a, 308a
kikészít (bőrt) 646b
kikészített bőr 642a, 670b, 671a, 719a
kikísér 230a
kikísérő ének 78a
kikívánkozik 744a
kikotor 188a
kikotyog 255a
kikölt 230a, 460b, 691a
kiköp 121a, 188a, 487a, 520b, 521a, 587a
kiköszörül 216b, 434a
kiköt 95ab, 488b, 489ab, 503a
kikötő 96a, 427b, 622b, 705a
(kikötő-név) 622b
kikötőhely 80a
kikötős 623a
kiküld 212b
kilátó 289b
kilazul 258a, 269a
kileheli lelkét 260a
kilehelt pára 512b
kilenc 81b, 271a, 386a
kilencedik 271a, 386a
kilences 264b, 523a, 590b
kilencven 386a, 535b
kilencvenedik 271a, 386a, 535b
kilencvenkilenc 48b
kilincs 60ab, 209b, 283a, 310a, 479a, 557b, 717a
kilincses 310a
kilincshúzó (madzag) 60a
kiloccsan 260b, 656a
kiloccsant 656a
kilocsog 246a, 655b
kilő 380a, 421b
kilök 674b
kilőtt 730a
kilöttyen 572b
kilövetlen nyíl 380a
kilövődik 421a
kilyukad 417b
kimászik 310b, 368b, 369a
kimegy 228b, 229b, 230a, 239b, 308a
kímél 531b
kimelegszik 137a
kimer 103a, 165b
kimered 331a
kimeredő 210b
kimerít 38a
kimos 258b, 270a, 271b, 276b, 464b
kimosódik 276b
kimozdít 246b
kimozdul 544a
kimutat 101b
kín 142b, 739b
kincs 311b, 383b
kincses 312a
kincsesláda 532a
kincstár 112a
kincstári kenyér 103b, k. pénz 112a, 377b
kinevet 101a, 322a, 410b, 714a
kinéz 45a, 109a, 239b
kínlódik 266a, 322b, 537ab
kinnhagy 99b
kínos helyzet 560a
kínoz 33a, 150a, 322b, 537b
kinő 147a
kint 81a, 237a, 239b
kinti 239a
kínzás 537b
kinyal 366b
kinyílik 433a, 436a, 464a, 479a
kinyit 331b, 479a, 612a
kinyomkod 646b
kinyújt 85a, 330b, 331a, 374b, 619a
kinyújtózik 331a, 374b
kiold 380ab, 436a
kioldódik 379a, 380b, 436a, 612a
kioldozgat 43b
kiolt 83b, 257b, 487a
kiolvasztott 225a, 731a, k. vaj 556b, k. zsír 719a
kioson 75b
kiömlik 101a, 129a, 397ab, 565b, 607a, 672ab
kiönt 369a, 497a, 565ab, 672ab
kipállik 111a
kipányváz 503b
kipattan 490a, 603b
kipeckel 667a
kipihegi magát 513a
kipiheni magát 374b
kipihentet 708b
kipirul ~ kipirosodik 737b, 739a
kipiszkál 89b, 612a
kiporol 414b
kipróbál 229b

kiradíroz 394a
kirajzolódik 204a
király 103b, (kártyában) 103b, 219b, 396b, 590b, (tekebábu) 481a
királylány 324b
kirándít 467a
kirándul 378b
kiránt 363ab, k.-ja magát 87b
kiráz 87a, 433b, 498b, 499ab
kirekeszt 331b
kireped 449a
kirepül 645b
kireteszel 331b
Kirill 214a, K. fia 214a
kirúg 527b
kis 128b, 190b, 200b, 210a, 211b, 232b, 234a, 299b, 309a, 356a, 403b, 405b, 459b, 477b, 532b, 578a, 666a, 745ab, kis bagolyfajta 566b, búvármadár 192b, csapda 353a, csuka 607b, doboz 577b, eső 492a, fajd 597a, fok 452a, füles edény 526a, hering 305a, hordó 485b, 577b, hullám 469b, jászkeszeg 318a, kés 577b, 597b, ladik 89b, lapát 125b, 298a, 577b, legény 102a, liget 571a, nyírfa 452a, nyírhéjedény 526a, szán 224a, 300b, sziget 452a, tó 148b, utca 285a, varsa 463a, vödör 437a, zaj 523a, 570a
kisablak 138b, 226ab
kisarasz 63a, 86a, 659b
kisbíró 178b, 270b, 480b–481a
kisded 596a
kisebb 309a, kisebbik fiú 439a
kisebesedett 373b
kisegér l. egérfi
kiserken 607a
kísért 428a
kísértet 48a, 64b, 81a, 136b, 286a, 327b, 428a, 667b, 668b, 704b, k. jár 441a
Kisgöncöl 236b, 289a, 520a, 568a, 631a, 735b
kisgyerek 82a, 299a, 745a
„kisház" 299a, 382b, 473a
kisiklik 132a, 354a, 379b, 475a, 599a
kisimít 411a, 648a
kisimul 648a
kiskacsa 420b, 439a
kiskakas 94b?
Kis-Konda 299a
kiskorától fogva 294b, 612a
kiskutya 227b, 439a
kislány 23b, 309a
kisliba 276a, 438b
kismadár 225a
Kis-Ob 25b, 51b
kisöpör 111ab, 195a, 549a
kisréce 420b, 720b
kissé 530a, 745b, k. lesoványodik 94a, k. odébb 664b
Kis-Szoszva 299b
kisujj 201a, 543a, 550a, 602a, 678b, 679a, 745b
kisül 454a
kiszab 143a, 157b
kiszabadít 380b
kiszabadul 71b, 379b, 724b
kiszabott 463a
kiszakad 298a
kiszalad 248a, 484b, 501a
kiszáll 229a, 259a
kiszárad 94a, 579b, 663ab, 664a
kiszáradó 452a, 564b
kiszáradt 435b, 664a, k. föld 290b, k. torok 683a
kiszárít 579b, 663b
kiszed 343a, 447a
kiszélesedik 269a, 413a
kiszélesít 413a
kiszellőzik 742a
kiszemel 194b
kiszikkadt 212b
kiszór 565a, 572b, 672a
kiszorít 302a
kiszóródik 497a, 572ab, 616a, 672a, 684b
kiszúr 430a
kiszűr 552b
kitágít 413a
kitágul 268b, 269a
kitakarít 57b, 552b, 601a
kitalál 77b, 197a
kitapos 188a, 350b, 594a
kitaposott 594a, k. hely 290b
kitaszít 674b
kitavaszodik 674b
kitekeri nyakát 432b
kitekint 605a
kitelik 668b
kitép 89a, 130a, 297ab, 298a, 359a, 363ab, k.-i magát 87b, 297b, 298a
kitépődik 359a
kitér 171b
kiterít 343b
kiterjeszt 214b, 327b, 387a, 408b
kitisztít 552b
kitisztogat 188a
kitisztul 552b
kitol 331a
kitöm 292b, 604b
kitörik 142b, 510b
kitöröl 156a, 539ab
kituszkol 527a
kitüntetés 103b
kiugrik 229b, 230a, 248b, 401b, 458ab, 730a

kiutasít 212b
kiürít 52b, 463b, 634b
kiürül 268b, 463b, 634b
kiüt 401a, 494b, 550b
kiűz 47a, 465a
kivág 74a, 143ab, 178a, 262b, 511ab, 525a
kivágott 435a
kiváj 177b, 597a
kiválaszt 24b, 433b, 434a
kiválogat 57a
kivált 180b, 431a
kíván 149b, 196b, 218b, 509a
kívánkozik 744a
kiver 262a
kivergődik 724b
kivés 73b, 597a
kivesz 227a, 245b, 258a, 718b, 726a
kivet (hálót) 293b, 500a
kivéve 233b
kivezet 230a, 716ab
kivilágosodik 462a
kivirágzik 602b
kivisz 134b, 666b, 726a
kívül 233b, 237a, 239a, 502b
kívülről 239a, 406b
kóborog ~ kóborol 395a, 716b
kóc 227b, 350a
kockajáték 392b, k. csontból 272a, 455b
kocog 600a
kocsigyártó 390a, 719b
kocsikerék 218b, 390a, 441b
kocsis 123b, 693b
kocsma 192b
kohó 223b
koldul 57b, 144a, 354a, 743a, 744ab
koldus 42b, 57b, 81a, 354a, 381b
koldusasszony 61b
kolomp 209a, 224a, 402b
koma 222b
komaasszony 222b
komédiás 152b
komiszul viselkedik 251b
komló 124a
komlófürt 124a
komlókaró 124a, 648a
komlószár 124a, 516b, 714b
komlótoboz 403b
komoly 519a
komp 80ab, 146a, 507b, 738a
koncérhal 198a
Konda (folyó) 104b
kondai fejedelem 104b, k. osztják 98a
kong 222b, 528a, 654a
kongó 654a
konkoly 108b
kontyba köt 188b
kontyos 188b
konyhalány 66a
konyít 724a
kopácsol 323b
kopár 356a
kopasz 81b, 356a, 481ab, 633b, 662b, 687b
kopaszodik 356b
kopaszt 359a, 367a
kopek 29a, 219a, 255b, 270b, 378a, 383b, 384a, 450b, 456b, 523b, 534b
kopja 162a, 210a, 487b, 582a
kopjahegy 399a, 623b
kopjanyél 399a
kopó 266a
kopog 107a, 262a, 264a, 495a, 502a
kopogó 274b
kopogtat 282b, 495a
kopoltyú 118ab, 349b, 693b, k. fedőcsontja 118a
kopoltyúcsont 272a, 277b, 349b, 403a, 445a
koponya 219a, 261a, 277b, 396b, 480ab, 584b
koporsó 99b, 100a, 102a, 159b, 160b
koporsófedél 159b
koppantó 201b, 210a, 257b, 450b
koppint 262a, 323b
koptat 156a, 653b
kor 108a, 159a, 344a, 456b, 575b
kór 90a, 621a
kórszellem 90a
kora reggel 36a, 97a
korábban 435b
korabeli 159a, 344b, 575b
korai 135a
korán 35b, 733b
koratavasz 674a
korbeli 324b
korhad 513b
korhadt 529a, 671a, k. fa 161b, 162ab, 465b, 529a, 540b, k. fatörmelék 671a, k. fenyő 115b
-kori 159a
kormány 80a, 463b
kormánydeszka 80a, 555a
kormánylapát 607b, 682a
kormányos (fn.) 81b, 464a
kormányos (mn.) 464a
kormányoz 464a, 607b
kormányzó 154b
kormos 739a
kóró 84a, 459b
(kórófajta) 460a, 477b
korog (has) 101b, 224b, 240b
kóróház 236a
korom 109a, 413b, 739a
korong 467b
korosodik 344b

korú 344b
kos 82b, 94b, 130a, 391b
kosár 129b, 224b, 241b
kosaras 567b
kóstol 389b
kosz 51a, 109a, 188a, 367b, 520b
koszorúslány 375a
koszos 188a, 367b, 373b, 679b, k. fejű 481b, 520b
kotkodácsol 580b, (fajd) 382a
kovács 123a, 209b, 227a, 734b
kovácsműhely 209b, 227a, 235b, 734b
kovácsol 183a, 520b
kovakő 443a, 555a, 558b
kováspuska acélja 209b
kovász 139b, 354b, 538b
kovászoló víz 729a
kovaütő acél 443a
kozák 111a
kozákhadnagy 178b
kozma 76a
kozmás 512b, 602a
kozmásít 76b
kő 24b, 169b, 202b, 213a, 368a, kőből épült város 478a
köböl 591b, 721a
köd 289b, 542a
ködlik 542a
ködös 45b, 542a
kőfolyás 24b
kőgát 24b, 343b
kőház 24b
köhécsel 188a
köhint 89b, 188a
köhög 188a, 569b, soká k. 188a
köhögés 188a, 569b
köhögős 188a
kölcsön 51b, 514b
kölcsönkér 514b, k.-vesz 514b
köldök 472b, k. gombja 472b, 481a
köldökvágó asszony 472b
köldökzsineg 472b–473a
köldökzsinór 472b, 517a, 544a
költ (pénzt) 99a
költői 461b
költözik 716b
költözőmadár 315ab, 591ab
kölykezik 364a, 499b, 576b
kölyökkutya 261a, 438a
kőműves 123a, 719b
kőnehezék 24b
könny 287a, 522b, 537b, 729a
könnyelmű 341a
könnyen 213a, 223b, 678a
könnyű 213a, 222b, 223b, 248a, 275b, k. csónak 80a, k. puska 442b, k. szán 575a, 675a
könyök 200b, 218b, 239b, 272a, 325a, 416a, 481a, 623b
könyöklő 80a, 138a
könyököl 416a, 650a, 667a
könyörgés 447b
könyörög 170a, 176b, 277b, 447b
könyörületes 81b
könyv 76b, 112b, 214a, 337b
kőolaj 193b
köp 188a, 449b, 486b, 520b, 521a
köpenygallér 530b
köpenygomb 446a
köpenyszárny 169a
köpet 188a, 449b, 520b
köpint 520b
köpköd 188a, 520b
kör 246b
kőr (kártyaszín) 130b, 197b, 514b, 590b, k. ász 685a, k. dáma 324a
körbe forog 173a, 264a, 432b, 625a
körbejár 308a, 318a
körbevág 202b
körítés 639b
körmű 240a
környék 134b, 416a
köröm 200b, 209b, 239b, k. feketéje 239b, k. nélkül 240a
körömalj 239b
körömhegy 239b
körömpiszok 513b
körös-körül 318a
köröz 221b
körrész 231a
körül- 247a
körül 134b, 215b, 247a, 279a, 318a, 386a, 405b
körülbelül 54b, 204b, 404b, 437b, 593b
körülfog 432a
körülforog 173a, 174a
körüljár 172b, 174a, 318a
körüljáró 318a
körülkerít 222a, 484b, 593ab
körülkerített hely 196a
körülnéz 45a, 65b, 197b
körülötte 635a
körülövez 65b
körülröpdös 645b
körültekerőzik 431b
körülvarrás 173a, 183b
körülvesz 318a
kősó 24b, 583b
köszön 133b
(köszönés találkozáskor) 532a
köszönet 420a, 476b
köszönöm 420a
köszönt 563b

(köszöntés) 557a
köszörűkerék 216b, 434a
köszörűkő 203a, 216b, 257b, 432b, 434a
köszörűkő-tok 129b
köszörül 216b, 434a, 453b, 664b, torkot k. 189a, 267b
köszörületlen 434a
köszörülődik 434a
köt 201b, 335b, 336a, 503b, 630b
köteg 201b, 223a, 232ab, 336a, 680a
kötekedik 468a
kötekedő 468a
kötél 203b, 230b, 231ab, 232a, 280a, 503a, 591b, függesztő k. 422a, háló k. 169b, kötelet húz 231b
kötélcsomó 554b
kötelék 336a, 534a
kötélgombolyag 432a
kötélgöngyöleg 231a, 554b
kötélhinta 199b, 373a
kötélhurok 231a, 246a, 503b
kötény 63a, 266b, 267b
kötényruha 682b
kötés 257a, 310a, 336a, egy k. kender 481a
kötetlen ló 274b
kötőfék 365a, 592b
kőtörő kalapács 208b, 293b
kötőszíj 562a
kötött 714b, 715a
kötöz 630b
kötözget 336a
kötözködik 336a
kötőzsinór 231a
kőüst 426b, 592a
kővár 24b
kövér 81b, 272b, 274b, 384a, 730b, 731a, k. lesz 130b, k. ló 274b
köves 25a, k. gyűrű 678b, k. part 24b
követ (fn.) 71b
követ (ige) 217b, 218a, 642a
követel 192a, 744a
következő ember 163b
kövi szeder 281b, 439b
(kövület) 305b
köz 72b, 285a
közben 73ab, 298b, 300a, 593b, 643b, 688a
közé 73a
közel 31b, 32a, 279a, 281b, 428b, 655b, 722b, k. enged 506a, k. jut 505b
közelbe 32a, 282a, 722b
közelben 282a, 723a
közelebb 279a, 723a
közelében 134b, 386a
közeledik ~ közeleg 163b, 246b, 264a, 282a, 505b, 506a, 619b, 723a
közeli 31b
közelre 281b, 282a, 723a
közép 72b, 151ab, 242b, 243a
középen 151b
közepes 243b, k. nagyságú hód 690b
(középfok) 609b, k. jele 371a
középre 151b
középrész 276a
középső 72b, 151ab, 242b, 274a, 311a, 361a, 408a, k. fiú 151ab, 438b, k. folyás 458a, k. lányom 151a, k. ujj 72b, 146a, 151b, 201a, 243a, 317a, 361a, 434b, 678b
közönséges(en) 338a
közösen 476b
közösül 90a, 202b, 216b, 472a, 487a, 413a, 636b, 637a, 709a, 731b
között 73b
községháza 235b, 308b
közül 73b
krákog 89b, 267b, 449b
kréta 456a, 563b
kristály 461b
kristálypohár 25a
Krisztus 418b, 447b
krisztuskép 42b, 221a
krumpli 196a
krumpliágyás 702a
krumplihéj 196a
krumplis pirog 196a
kukorékol 580b
kukoricadara 176a
kulcs 52a, 222a, 360b, 396a, 679b
kulcstoll 52a, 360b, 396a
kullancs 618b
kunyerál 349a
kunyhó 175a, 234ab, 407b, erdei k. 236a
kuporgat 563b
kuporodva ül 529b
kuporog 555a, 606b
kúpvarsa 463a, k. fara 481a, k. részei 463a
kurafi 341a, 438b, 734a
kurjant 502b
(kurjantás) 567a
kurrog 225a
kuruttyol 729b
kuruzsló 56b, 81a, 88a
kurva 23a, 39a, 56b, 82b, 130b, 227a, 334a, 341a, 448a, 463b, 745b
kurválkodik 130b, 227a
kuszál 618b
kúszás 277b
kúszik 192a, 247b, 248a, 264a, 277b, 283b, 368b, 369a
kút 38b, 728a, 734a, k. csorgója 51a

kutya 38b, 363a, (titkos név) 256a, 285a, házőrző k. 234b, 545b, 659b
kutyaállat (szitok) 39a
kutyabőr 39a, 568a
kutyabőrharisnya 714b
kutyabőrszegély 283b
(kutyafajta) 27b, 39a, 410a
kutyafarok 455a
kutyafejű 38b
kutyagyomor 39a
kutyaheveder 231b
kutyahímvessző 740a
(kutyahívó) 214b, 227b, 644b
kutyakölyök 23a, 39a, 227b
(kutyanév) 23ab, 65b, 74a, 76b, 82b, 107b, 118b, 119abx, 123b, 124b, 147b, 184b, 200b, 215b, 219a, 251a, 255b, 263a, 277a, 325b, 330b, 364ab, 367b, 378a, 399b, 409b, 446a, 463a, 481bx, 520bx, 527bx, 541bx, 548a, 559b, 564a, 580a–b, 587b, 588a, 592b, 597a, 599a, 639a 668a, 687b, 713a, 726b, 736a, 737a, 745b
kutyanyakörv 247a
kutyanyakszíj 38b, 263a
kutyaól 38b, 235b
kutyaszőr 39a
(kutyaugatás utánzása) 59a
(kutyauszító) 441a, 483a, 707b
kutyuska 39a
kuvik 301a
kül- 239a
küld 212b
külfél 239a
küllő 390a, 441b, 467b, 678b
külön 145b, 247b, 502b, 657a
külön-külön 30a, 657b, 661a
különböző fajta 549b
különc 719a?
különcködik 719a?
különféle 315a, 419a, 549b
különös 385b
külső 226b, k. fazsalu 226b, k. kéreg 75a, 523b, k. oldal 239a, 404b, k. várfal 705b
kürtő 226a
küszködik 266a
küszöb 60ab, 80a, 161b, 426a, 460a, 505a, 697a, 709b, k. felé 709b
küzd 122b, 666b, 678a
kvarc 558b
kvász 220b, 395b
kworès-szerű 240b

láb 136b, 223b, 244a, 676a
lábas (mn.) 223b, 245a, l. éléskamra 690a
lábasjószág 309a, 515a
lábbeli 607b, l.-t kiszab 157b
lábbilincs 209b, 244b
lábbőr 274a
lábcsont 244b
labda 93b, 218a, 246b, 305b, 541b, labdával 246b
labdázik 541b
lábél 245a, 701b
lábfa 46a, 161b
lábfej 31b, 38a, 107a, 209b, 244b, 245a, 426a, l. teteje 244b
lábhajlat 244b
lábikra 244b, 245a, 303a, 371b, 445b, 550a
lábín 245a, 625a
lábító 161a, 244b, 350b
lábkarika 214a
lábköz 164a
lábnyílás 245a
lábnyom 51a, 175a, 244b
lábsarok 182a
lábszár 245a, 277b, 550a, 562a
lábszárbőr 242ab, 577b, jávor-l. 580b
lábszárcsont 245a, 272a, 561a, l. velője 245a
lábszíj (sítalpon) 178b
lábtréfa 244b
lábú 245b
lábujj 245a, 678b, l. köze 73a
lábügyesség 244b
láda 129b, 161a, 220a 577a, l. alakú taliga 119a
ládafedél 577a
ládasarok 524a, 577a
ladik 89b, l. még csónak
ladikfenék 80a, 89b
ladikkötél 79b
ládikó 251a, 577a, 666a, l.-fedél 666a
lágy 189b, 265a, 277b, 507b, 690b, l. agancs 43a, 321a, l. szarv 313b
lágyít 189b, 190a
lágyul 189b
lakat 52a, 396a, 524b, 679b, l.-tal elzár 679b, l.-tal záródó 679b
lakatkulcs 222a, 524b
lakatlan 427a
lakatrugó 524b
lakik 382a, 383a, 695b, 696a, lakni kezd 383a
lakó 696a, 697b
lakóbárka ~ -hajó 80a, 382b
lakóház 382b, 696a
lakóhely 175a, 383a
lakodalmi vendégség 375a
lakodalom 483b, 651a
lakoma 416b, 483b
lakomázik 26a, 483b
lám 32b, 141b, 329a
lámpa 129b, 324b, 638a
lánc 208b, 209a, 231a, 560b

láncos 542b
láng 47b, 275b, 324b, 360ab, 410b, 543b, 659b, 665b, l. nélkül ég 588b
lángnyelv 694b
lángos 354b, 426a, 486a
lángú 360b
langyos 265a
lány 23a, 30b, 44b, 745b, l. még leány
lánybaba 246b
lányka 23b, l. szeméremteste 439b
lánykérés napja 114a
lap 266b
láp 83a, 148b, 204a, 355b, 377a, ingó láp 122b, keskeny láp 204a, zsombékos láp 102a
lapát 109b, 125b, 209a, 298a
(lápnév) 694b
lapocka 200a, 358a, 455a, 464a, 466a, 712b
lapockacsont 358a
lapockaízület 325a
lapocka-köz 358a, 455a
lapos 358b, 411a, 415a, 427a, 647b, l. csónak 96a, 103a, l. nyíl 83a, l. nyírhéjedény 525a, l. szán 575a, l. vidék 289b
lapostetű 245b, 535b, 618b
lapu 277a, 286a, 511b, l.-féle növény 476a
lapulevél 411a
lapul 411a, 588a
lárva 235a
lassacskán 252a
lassan 29a, 30b, 252a, 398a, l. evez 586a, l. jár 144a, l. kiolt 83b, l. lép 171b, l. megy 586a, l. úszik 333a
lassanként 252a
lassú 252a, 264a, l. folyású 398a, l. kezű 200b
lát 105a, 337a, 711ab, 712a
látását elveszti 592a
láthatatlan 105b, 159b, 329b, 711b
látható 329ab, 332a, 598b
látóhatár 127a, 247a, 415b, 426b, 658b, 711b
látott 711b
látszik 77b, 149a, 204a, 329a, 336b, 541a, 576ab, 605ab, 711b
láttat 711b
láz 22a, 100a, 120b, 643a, 651a
lázas 651a
laza 260b, 266a, 269a, 491a, l. nyírhéj 367a
lazac 218b, 717a
(lazacfajta) 118b, 571a
lazacpikkely 523b, 562b
Lázár 251b
lazít 269a, 491a
lazul 367a
le 169ab, 616b
le- 92a, 166a, 249b
lé (híg) 587a
leány 22b, 44a, 188b, 381b, l. még lány
leányasszony 333b
leánygazda 226b
leánykérő 71b, 72a, 253b, 375a
leányos 23b
leapad 199a, 501b, 663b
learat 143a
lebeg 494a, 615b, (vízen) 122a, lebegve fut 266b
lebegés 266b, 493a
lebeszél 37b
lebetegszik 315b
lebocsát 401b, 677b
lebocsátkozik 713a
lebont 268a
leborotvál 127a
lebukik 38a, 270b, 342b, 692a
léc 48a, 416b, 510a, 574b, 575a, lécből készült 225a, léccel megerősít 655a
lécdarab 510a
léces 510a
lecsapódik 495b
lecsatol 741a
lecsendesedik 101a, 252a, 505a, 536b, 636a
lecsillapít 257b, 505a
lecsillapodik 268a, 376b, 505a, 539a, 556a, 636a, 652a
lecsuk 423b
lecsúszik 72a, 90b, 91a, 379b, 466a, 615ab
lecsüggeszt 719b
ledob 87b, 111b, 380a, 401b, 504a, 587a, 730a
ledől 372a, ledőlt fa 424a
ledönt 490a, 495b, 550b
ledörgöl 362a
ledug 692a
leduál 268a, l. még ledől
leég 429ab, 589a, 637ab
leejt 380a, 425a
leél 383a
leemel 34b
leér 165a
leereszkedik 275a, 630a, 692a, 713ab, (hal) 543b
leereszt 629b, 630a, 713b
leesik 221b, 225b, 259a, 423b, 490ab, 495b, 500a
lefékez 47a
lefekszik 116b, 117a
lefektet 117a
lefelé 168b, 169a, 265b, 406b, 661a, l. fordítva 102b, l. tör 736b, l. úszó 91a
lefényképez 726a
lefog 703b
lefoglal 150a
lefolyás 24a, 140b, 1.-os tó 141b
lefolyik 397b
lefordít 174b
lefordul 269a

leforráz 367a
lefúj 442b
leg- 589a, 707ab, 721a, 739a
legalább 241a
legalsó 168b
legallyaz 327b
legbelső rész 426b
legeleje 398b, 721a
legelészik 589b
legelésző 589b
legelő 274a, 581b, l. nélküli 589b
legelöl 530a
legelső 63a
legény 23a, 122b, 123b, 194a, 309a, 368a, 745b
legényes 439a
legényke 368a, 438a
legfeljebb 49a
legfelső 235a, 345b, 346a, 398b
legfiatalabb 398b, 438b
legfőbb istenség 345b, 346a
léghólyag 301b
legidősebb 147a, 438b, l. fiam 480b, l. fiú 299b, 439a
legifjabb 721a, 1.-nál idősebb 299b
legkisebb 81a, 168b, 212a, 309a, 438b, 745b, l. fiú 439a
legombolyít 95a, 261b, 299b
legömbölyített 353b
leguggol 606b
legurul 169a, 469b, 470a
legutolsó 168ab
légy 499a, 543a, 719b
légy szíves! 609b
legyalul 358a
legyint 111ab, 496a, 706a, 740a
legyintés 706a
légynyű 499a, 526b
légyölő galóca 412a
legyőz 158a, 169ab, 220a, 319b, 466b, 496a, 504a, 551a, 699ab
lehajlik 117a, 131a, 311b
lehajlít 131a, 311b
lehámoz 129a
lehánt 44a, 71a, 73b, 120a, 127a, 129a, 345a, 362a, 1.-ott fakéreg 592a
lehasad 129b
lehéjaz 129a
lehelet 259b, 313b
lehelyez 478b, 698a
lehet 67a, 280a, 617b
lehetőség 50a
lehetséges 196b
lehever(edik) 268a, 290b
lehiggad 536b
lehord 460b
lehorgasztott fej 433a
lehull 495a, 572a
lehuny 105b, 423b, 616a
lehuppan 267a, 699a
lehúz 85a, 249b
lehűl 540a
lehűt 265b, 540a
leír 77a
leissza magát 26a
lejön 154b
lejt 97b
lejtő 78b, 97b, 701a
lejut 165a
lék 594b, 728b, 734a, lék csónakon 594b, léket kap 541a, 594b
lekapar 115b, 233a, 333a, 358a, 367a
lekopik 367a, 532b
leköt 87a, 335b, 435a, 503b, 630b
lekötő madzag 630b
lekötöz 85a, 87b, 246a, 335b, 336a, 630b
lekuporodik 529b
lelakatol 679b
lélegzet 45b, 259a, 462a, 512b, 599b, l. nélkül 313b
lélegzik 84b, 259b, 260a, 512b, 513a, nehezen l. 187a
lélek 599b
lelkes 599b
lelkű 341a
lelocsol 261a, 417b, 418a
lelohad 229a, 493a, 507a
lelő 654a, (medvét) 645b
lelök 489b
lemászik 275a
lemegy 230a, 308a, (nap) 305a
lemér 314b
lemerít 321b, 543a
lemerül 270b, 293a, 321b, 543a, 590b
lemond 220a
lemos 271b
len 284a
lenfésű 389b
leng 96b, lengve jön 538b
lengedez 538a
lenget 111a, 197b, 715b
lengő 104a, 115a
lenkefe 284a
lenmag 284a, 617b
lenn ~ lent 169ab, 327a, 407a
lenni kezd 154b, l. szokott 582b
lenrost 546b
lenszál 284a
lentről 616b
lény 80b
lenyel 352b, 473b
lenyergel 323a

lenyír 115b, 127a
lenyom 293a, 455a, 588a
lenyomkod 455a
lenyugszik 98b, 120a, 692a, 696b
lenyugvó 305a, 692a
lenyúz 127a
leönt 101a, 565b
lép (fn.) 180b, 353a
lép (ige) 171b, 247b, 350b, 396b, 680b
lépcső 78b, 324b
lépcsőfok 78b, 324b, 325a, 602a
lépcsős 78b
lépdegél ~ lépeget 171a, 268a
lepedő 257a
lepel 257a
lepény 188b, 354b, 355a, 426a, 486a, 694b, töltött l. 588a
(lepényfajta) 354b, 486b
lépés 396b, 425b, 706b, 707a
lepke 250a
(lepkefajta) 703b
leporol 111a, 414b
leragad 65a, 611a
leragaszt 65a, 76a
„leragyogtatja" szemét (Isten) 462a
lerajzol 726a
lerak 478b
leráncigál 717b
leránt 87b, 345b, 363a
leráz 493b, 499a, 531b
lerendel 254b
lerészegedik 227b
lerogy 34b, 38a, 470a, 490a, 495b
lerombol 268ab, 297b, 455a, 465a
les 252b
leselkedik ~ leskelődik 252b, (medve) 90a
lesiklik 615b
lesimít 743a
lesimul 465a
lesoványít 378a, 704a
lesoványodik 94a, 149b, 184b, 257b, 277b, 378a, 563a, 704a
lesül (napon) 541b
lesüllyed 98a, 253b, 342b, 379b, 429b, 542b, 630a
lesüllyeszt 692a
lesz 154b, 163a, 228a, 422a, 424b, 582a, 615b
lesz vmivé 154ab, 719a
leszakad 87b, 89a, 362b, 562b, 653a, l. partról a jég 127a
leszáll 137b, 138a, 424ab, 538b, 713ab
leszállít 713b
leszálló 138a
leszállóhely 138a
leszármazott 508a
leszed 722b
leszorít 343b, 538a, 588a
leszögez 283a
leszúr 521a
lét 383a
letagad 655a
letakar 88b, 257b
letapos 144a, 171b, 351a, 594a
letaposott 350b, 594a, l. hely 594a
letaszít 489b
letekint 105a
letelepedik ~ letelepszik 138a, 290b, 383a
letép 89a, 297b, 345b
leteper 714a
letérdel 293b
leterít 421b, 425a, (medvét) 542a
letesz 478b
letör 510ab
letördelt ág 460b
letörik 87b, 604b, 653a
letörlődik 340b, 539ab
letöröl 539ab, 743a
létra 78b, l. töve 648a
létrafok 78b
leugrik 248a, 458a, 730a
leúszik 332b
leül 696ab, 697ab, 699a
leülepedik 696b, 697a
leültet 697b
leüt 262a, 446a
levág 143a, 227a, 511b, 518a, 525a
levagdal 511a
levagdos 327b
levakar 71a, 175b, 332a, 362a
leválik 97b, 120a, 379b
leváló nyírhéj 367a
levarr 183a, 184a
levedlik 362a
levegő 45b
levél 76b, 112b, 337b
leveles 277a
levéltárca 212a
lever 11a, 283a, 494b, 495a, 529a, 558b
levert 508b
leves 137a, 249a, hús a l.-ben 371b
levesdara 249a, 639a
leveshab 192b, 249a
levestészta 267a
levesz 227a, 345b, 363a, 478a, 718b, 725b, 726a
levet 44ab, 257b, l. ruhát 129a, leveti magát 504a, 730a
levetkőzik 43b
levetkőztet 43b, 44a
levezet 713b
levisz 79a
levon 560a

levő 383a
lezár 150a
lezuhan 372a
libasorban 385a
libazsír 276a, 731a
libikóka 106b, 373a, 415ab, 458a
libikókázik 631a
lidérctűz 120b, 352a, 642b, 694b
liget 410a, 538a, 570b, l. széle 571a; gyér l. 83a
ligetes (vidék) 571a
liheg 260a, 556a
lile (madár) 75a, 115a, 225a, 226a, 415b, 512a, 557a, 605b
lilefészek 444a
liliom 89a, 655a, 666a
limlom 457a
liszt 236b, 249a, 311b, 623b, 695a
lisztes 236b
liszteső 311b
liszteszsák 128b, 236b, 417a
lisztleves 137a
lisztmérő kosár 682b
lisztpép 197b, 642b, 643a
lisztpor 469a
lisztszita 64a, 500a
ló 72b, 272b, ló vastagbele 487a, első éves ló 475b, harmadfű ló 132a, 274a, 475b, herélt ló 107b, 274ab, 384a, 443b, 478a, másodfű ló 408b, 475ab, negyedfű ló 476a
lóáldozat 273b
lóbál 496a
lóbirtokos 274b
lobog 242a, 493a
lóbőr 274a, 568a
lóbőrkesztyű 274a, 418b
lóca 60b, 191a, 220b, 408a, 625b
lócomb 273b, 437a
lócsengettyű ~ lócsengő 209a, 223a, 227b, 266a, 273b, 274a, 402b, 545b, 580a, 594b
loccsan 246a, 655b, 679b, 680a
locsog 246a, 260b, 270a, 313b, 446b, 464b, 655b
locsol 251b, 486b, 497a, 591b, 656a, 671b, 672a
locsolással kiolt 487a
locsolgat 680a
locsolkodik 672a
lódarázs 399a, 409a, 411a, 531b
lófalka 41a, 274a
lófarok 274a, 455a
lófasz 274a, 740a
lófésű 273b
lófing 273b, 453b
lóg 76a, 507a
lóganéj 286a
lógó 502a
lóhab 273b, 357a
lohad 493a
lóheveder 187a
lohol 359b
lóibolya 22a, 683a
lóistálló 129b, 235b, 273b, 274ab, 530b, 704a
lókötő oszlop 274a, 561b
lóláb 273b
lólegelő 581b, 589b
lombsátor 278b
lompos 264a, 731b?
lonc 39a, 161a, 162b, 305b, 439b, 679b
lóorr 654a
lóostor 103b
lop 107a, 677ab
lópata 655a
lópatkó 561a, 655a
lópéra 341a
lopkod 677a
lopózik ~ lopózkodik 90a, 192a, 246b, 247b, 248a, 264a
lósörény 274a
lószar 446b
lószerszám 138a, 231b, 274a
lószőr 256a, 273b, 274a
lótakaró 701a
lótrágya 273b
lótulajdonos 201b
lóüstök 274a, 723b
lovaglóostor 273b
lovagol 273b
lovas 274b, 580b, lovas szán 274a, 508a, 675a
lovastul 613a
Lozva (folyó) 278a, L.-kanyar 505b
Lozvafő 623b
Lozvapart 729a
lő 258ab, 401a, 421ab, 654a, 730a, (medvét) 351a
lődöz 401b, 421a
lök 182b, 256b, 325b, 527b, 528b, 674b
lőpornyílás 442b
lőportartó 541a
lőportülök 541a
lötyög 507a
lövöldöz 258b, 401ab, 630a, 654a
lucfenyő 115ab, 160b, 161a, l. kérge 523b, l.-liget 521a, l. nedve 135b
lúd 276b
lúdbél 276a, 516b
lúdének 276a
lúdfalka 41a, 276a, 396b
(lúdféle állatok) 118b
(lúdhívogató) 217b, 276b
lúdtoll 477a, 668a
lúdvadász 276b
lúg 80b, 121a, 729a

lusta 81b, 122b, 183a, 260b, 283b, 393b, 538a, 571b, 599a
lustálkodik 183a, 260b, 393b, 538a, 571b
lustaság 538a

lyuk 51a, 224a, 235a, 437a, ly. nélküli 51b
lyukacska 51b
lyukas 51b, ly. csónak 373b
lyukaszt 417a

ma 70a, 114b, 609b, 643b, ma éjjel 643b, ma hajnalban 643b
macska 202b, 215a, 303a
macskakölyök 303b, 438b
macskaköröm 239b
madár 118b, 580a, 668b, 688b, 689b, 691a
madárbőr 454b
(madárfajták) 116a, 188a–b, 202a, 248b, 358a, 387b, 447a, 452a, 519a, 588b, 591ab, 598a, 603b, 630a, 639ax, 676b, 691a, 717a, 729a, 735b, 737a, 738b, 745b
madárfarok 453b
madárfészek 444a–b
madárfogó hurok 75a, 257b
madárganéj 119a
madárháló 430b, m. csiga 723a, m. kötele 549a, m. rúdja 188b
madárhálós 430b
madárház 446b, m. pózna végén 119a
madárijesztő 84a, 440b, 691a, 741b
madárka 218a, 259b, 588b, 596a, 689b, 690ab, 691a, 745b
madárleszálló hely 138a
madármellcsont 362a
(madárnév) 71a
madzag 60a, 232a, 503a
madzagtoldás 231a, 384b
mag 220a, 617b, 641b, 704a, magot tör 527b
maga 392b, 619b, 620ab, 702a, magára önt 565b, magáról 620b
magában 148b, 620a
magadat 329a
magadféle 204b, 328b
magaféle 205a, 720a
magához 28a, 620b
magam 37a, m. módján 96a
magamfajta 204b, 593b, m. ember 204b
magának 620b
magányos 620ab, m. domb 586a
magas 82a, 194a, 210b, 286b, 548a, 680b, m. hegy 548b, m. part 59b, 374a, 480b, 481a, m. rangú 146ab
magasan 680b
magasság 160a
magasságú 286b, 681a
magasztal 69ab, 147b
magát 261b, 620b
magatehetetlen 305b
magatok 328b
magától 620ab
magával 179a, m. cipel 85a, m. hív 744a, m. visz 34b, 35ab, 666b, 725a
maghéj 130a
magtalan 638b
magtörő holló 282b, 324a, 334a, 339a, 403b, 639a, 699b, 736a
maguk 624b
maguknak 624b
magunk 305b
magzat 217b, 310a, 463b, 596a
magzatkám 596b
magyaráz 208a, 441a
magyarázat 208a
mai 40a, 653b
máj 294b
majd 103b, 530a, m. később 708a
majdnem 31b, 298b, 484a, 640a
majdhogynem 31b
májpép 642b
május 51b, 74b, 121a, 135b, 148a, 174a, 332b, 350a, 497a, 520a, 543b, 561a, 631a, 638b, 698a
makacs 226a, 334a, 702b, 737b
makacskodik 226a, 509a
makk (hímvesszőn) 739b
makkréce 442a
makog 388b, 410b, 442b, 571a
makulátlan 493a
mál közepe 243b
malac 438b, 457b
maláta 399a, 557a
málhakötél 574b
malica 164a
malicabunda 124b, 312b, (csuklyás, kesztyűs) 419a
malica-szegély 240b
malica-ujj 312b
málna 440a, 695a, sarki m. 440a
málnabokor 481b
málnaféreg ~ málnakukac 434a, 695a
malom 156a, 305b, 638b
malomkő 169a, 202b, 203a, 407b, 603a, 728a
malomkőlyuk 203a, 577a
malomkőnyél 202b
mama 295b
mammut 289a, 709b, 729b
mammutagyar 43a, 709b
mammutcsont 289a
mámor 75a, 204b, 412b, 446a, 542a, 727a

mámoros 75a, 227b, 542a
manapság 40a
mandula (mirigy) 130b, 683a
mángorló 161ab, 233a, 470a
mángorol 470a
mankó 160a, 221a, 245a
mankós bot 584b
manó 122b, 123ab, 222a, 309a, 581b, m. fonta hajfürt 581b
manónemzetség 305b
manónép 309a
(manónév) 202b, 352a–b
manótánc 152b
manysi 300a, l. még: vogul
mar (ige) 706b
már 530a, 643a, 744a
marad 121ab, 382a
maradj csendben! 52a
marasztal 129a, 383b
marcangol 239b
marcipán 139b, 449b
március 173b, 299a, 451a, 526b, 651b, 652a, 704a, m. eleje 500b, 691a
marék l. marok
marha 273b
marhabél 517a
marhabőr 568a
marhafaggyú 515a, 731a
marhaistálló 704a
marhavész 100a, 273b, 423b, 515a
Mária Oltalma (okt. 1.) 114a, 451b, 473a, 689b
Mária-ünnep 473a
markol 240a
markolász 554a
marok 201a, 554a
maroknyi 239b, 613a
márt 292ab, 555b
mártogat 211a, 292a, 556a
más 317a, 549b, más vidékről jött 317b, más v. való 524a
másállapotos 719b
másfél 216a, m. éves 700 b, m. é. ló 491a, m. kenyér 216a, m. vödör 317b
másik 28a, 317ab, 649b
másként ~ másképp 59a, 317b, 549b
máskor 317a
másnap 97a
másnapos 497b
másnaposság 446a, 497b
másodéves ~ másodfű 274ab, 408b, 418b, 520a, 580a, 621b, 638a, m. csikó 317a
második 216a, 317ab
másodjára ~ másodszor 216a, 317b, 603b, m. nősült 334a
másodszorra 317b
mássá 317b
másvalaki 317a
másvidéki 317b, 524a
másvilág 610a, 659b, 664b
mászás 717b
mászik 78b, 277b, 310b, 368b, 369a, 545a, 717b
mászkál 368b, 369a
matrac 36b, 174b
mázol 342b, 532b, 553a, 562a
mázoló 385a
mázolódik 532b
meddig? 92a, 93a, 165a, 295b, 316a
meddő 107b, 717a
meder 150b, 204a
medve 27b, 41b, 42ab, 82a, 94b, 123b, 144a, 145a, 148b, 168b, 189b, 192a, 193a, 222a, 236b, 240a, 289a, 324a, 334a, 357b, 381ab, 382a, 388a, 394a, 438b, 439a, 446a, 472a, 477b, 482ab, 483b, 533a, 541b, 551a, 580ab, 600a, 630b, 641a, 659a, 662a, 688b, 690ab, 691a, 699b, 709a, 715b, 731b, 733a, 735b, (női beszédben) 42b, (tabunév) 375bx, m. ágyéka 261b, m. fejebúbja 59b, m. haragszik 482b, m. (mellékneve) 334a, m. szarik 460b, m. születése 690a?, m. ülése zsákmányán 468b, m. zsákmányt elás 468b; medvét leterít 542a, m. lő 351a, m. megölik 482b, m. nyúz 43a; télen kószáló medve 109b
medveajak 343b
medvebarlang 191a, 388a, 471a, 482b, 689b, 690b, 734a, m. tetőnyílása 351a
medvebél 367b, 545a, 690a
medvebocs 266a, 397a, 438b, 438b–439a, 567b, 690a, 691a, kétéves m. 110a, másodéves m. 410a, 576b
medveborda 80a, 399b, 407b, 430b, 510a
medvebosszú-ének 361a
medvebőr 237a, 388a, 482b, 512b, 689a, 690a
medvebúcsúztató-ének 690a
medvebunda 237a
medvecomb 606b, hátsó m. 518b
„medvecsillag" 690a
medvecsont 482b, 546b, 594b, 690a
medvedüh 303a
medveébresztő ének 207b, 690a
medveének 67a, 627a, 689ab
medveepe 42b, 689b
medveeskü 373b, 388a, 482b, 690a
medveeskü-ének 374a
medvefar 77a, 418b, 689b
medvefarok 300b, 452a, 623a
medvefej 59b, 388a, 426a, 481a, 482b, 689ab, 690a
medvefélemlítő tánc 152b
medvefog 42a, 363b, 689a
medvefül 45ab, 407b, 689a
medveháj 197a, 284b

medvehas 80b, 122b, 128a, 261b, 402b, 480b, 514a, 563a, 567b, 689a
medvehát 161b, 162b, 388a, 486ab, 689b, 690a, 709a
medvehátzsír 551b
medvehímvessző ~ -penis 25a, 352a, 547b, 558a, 689ab, 690a, 737b
medvehús 482b, 486a, 541b, 689b, 690a, 693a
medvein-bűvölés 625a
medvekarom 202b, 358b, 482b, 684a
medve-kikísérő ének 78a, 513b
medveláb 202a, 408a, 561a, 604b, 689ab, 690a
medve-lábfej 161a, 175a, 488a
medvemáj 119ab, 145a, 318a, 521b, 639a, 689a
medvemancs 202a, 265a
medvemell 79a, 80a, 388a, 689b, 690b
medveműszó 72b, 73a, 152a, 253b, 557b, 690a
medvenév 324a, 357b
medvenyak 147b, 689a
medvenyelv 112a, 226a, 388a, 599a, 689b, 690b
medvenyom 76b, 284b, 388a, 425b, 426b, 482b, 690a
medveorr 54a, 560b, 690a, 709a
medve-orrlyuk 388a
medvepéra 690a
medvesegg 260b
medveszáj 388a, 416a, 482b, 689b
medveszar 41a, 120b, 222a, 482b, 573a, 689ab
medveszégyenítő tánc 152b
medveszem 109b, 407b, 482b, 509a, 541b, 566a, 567b, 690a
medve-szemfog 516a
medveszív 70b, 144b, 145a, 152a, 403b, 571a, 631a, 689b
medveszőr 237a, 477a, 482b, 512b, 569a, 689b
medvetakaró 300a
medvetalp 54b, 189b, 426a, 467b, 486ab
medvetanító-ének 690a
medvetánc 42b, 152b, 191a, 482b, 625a, 690a
medvetor 152b
medvetorok 459b
medvetüdő 122a, 145a, 318a, 519a, 689a
medveugrás 57b
medveünnep 152b, 690a
medveünnepi színjáték 172a, 365b, 567a, 678a
medveünnepi záróének 78a
medvevadász 328a
medvevadászat 191b, 690a
medvevadász-ének 714a, m.-fegyver 689a, m.-kutya 689a, m.-ügyesség 690a
medvevér 413b, 564b, 689b, 729a
medvezsír 225a, 293a, 295b, 350a, 515a, 597b, 689b
meg- 92a, 237a, m. nem szagolt 54b
még 48b, 136b, 348b, 392a, 609b, 707b, 721a, m. egyszer 705a, m. inkább 645b, m. mindig 30b, m. nem 40b, 55b, 136b, 335ab, 428b
megad 641b, m.-ja magát 307a
megágyaz 343b
megajándékoz 185b, 318b, 447b, 515a, m. egymást 515b. m. kölcsönösen 319a
megakad 76ab, 220a, 240b, 283a, 302b, 611a, 663a, 717b
megaláz 169a
megáld 176b, 447b
megáll 286b, 680b, 681b
megállapodik 50b, 494b, 505a
megállít 448a
megalszik (tej) 158b, 538b, 788b
megalvad 158b, 195b, 467b
megárad 292b
megás 492b
megavasodik 602ab
megázik 649a
megbánt 701a
megbarnul 541b, 679b, 739a
megbasz 216b, 440a, 650b
megbékél 600b
megbékül 536b
megbeszél 208a, 254a
megbeszélés 208a
megbetegszik 22a, 96b, 466b
megbicsaklik 349ab
megbillen 104a
megbocsát 469a
megboldogult 311a
megbolondul 516b, 554b, 684a
megbolondult 317a–b
megbotlik 211b, 301a, 527b, 528a, 579a–b, 717b, 736a
megbotránkoztató 611a
megbüdösödik 54a, 418a
megbűvöl 170a, 485a
megcibál 297ab
megcsal 251a, 385a
megcsap 550b
megcsapol 135b
megcsendül 526b, 625b
megcsinál 718b
megcsíp 455a, 521a
megcsókol 41b, 419b, 548a, m.-ják egymást 548a
megcsomósodik 467b
megcsonkít 33b, 268b, 315b, 443a, 710a
megcsökönyösödik 132b, 150a, 731a
megcsörren 600a
megdagad 35a, 292b, 473b, 528a, 545b
megdagaszt 599b
megdermed 153b, 293b

megdolgozik 68b, m. vmiért 586b
megdöbben 546b
megdöglik (medve) 565b
megdörren 308b
megdühödik 425b
megég 512a
megéget 553a
megegyezik 198a, 280b, 494b, 600b
megelőz 169b, 319b
megemel 35a
megemlékezik 49b, 199a
megemlít 49b
megengesztelődik 600b
megenyhül 376b
megered (eső) 492a
megereszkedik 630a
megérik 52b, 164b
megérint 619a
megérkezik 164ab, 165a, 336b
megerősít 355b, 428a, 449a, 538a, 610b, 611a, 618a, 655a, 672b
megerősített evező 551a
megerősödik 272ab, 355b, 410b, 428a, 618a, 655a, 713a
megért 56b, 88a, 177a, 316a, 378b
megesik 169b, 184b, m. a szíve 590a
megesküszik 374a, 441a, 727a
megesz 637b, (medve) 579b, 627a, 722b
megfagy 148ab, 153b, 195b, 451a, 453a
megfagyott ember 81b
megfájdít 590b
megfájdul 22a, 590ab
megfakul 269b
megfarag 700a
megfázik 153b, 451a
megfehéredik 515a
megfej 464b
megfejt 38b, 78a
megfelelő 96b, 315a, 506a
megfelelően 617b
megfen 257b, 601b
megfér 250a
megférgesedik 132b, 434a
megfésül 389b
megfigyel 194b
megfigyelés 150b
megfog 106b, 441a, 487b, 488ab, m.-atja magát 488a
megfogan 595a, 727a
megfogódik 488b
megfojt 349b, 416b, 419b, 466b, 467a, 483a, 517b, 533a, 626b
megfoltoz 263a
megfon 509b
megfontol 205a
megfontolt 50b
megfonnyad 427a
megfordít 173a, 174a
megfordul 389a
megforrósodik 218a
megfő 402b, 453b
megfőz 402b
megfullad 26a, 352b, 467a, 517b, 542b, 570a
megfüstöl 589a, 619a
megfüstölődik 199b
meggazdagszik 447a
meggondol 534a
meggörbül 333a, 717a
meggörnyed 131a, 190b
meggyógyít 145ab, 430b, 484a
meggyógyul 145a, 157b, 194b, 195a, 281a, 376b, 484a, 685a, 725a
meggyőz 699a
meggyújt 241b, 242ab, 429ab
meggyullad 242a
meghág 216b, 369a, 457b, 478b, (medve) 472a
meghágat 681a
meghagy 49b
meghajlik 89b, 104a, 131a, 311b, 584b
meghajlít 89b
meghajol 131a, 133b, 598a
meghajt 131b, 571b
meghal 99b, 100a, 145a, 262a, 299b, 465a, 562b, 591b, 598a, 707a
meghál 120a
meghálat 120a
meghall 100b
meghallgat 100b
megharagít 192a
megharagszik 57b, 108b, 192a, 254a, 347b, 395ab, 547a
megharap 483a–b, 483b, 669b, (medve) 701a
meghasad 249b, 448b, 449a, 541a, 739a
meghasadt fa 160a
megható 368a
megházasít 375a
meghiúsít 699a, 707a
meghízik 130b, 372a
meghizlal 130b
meghúzódik 358a
meghűl 451a
megidéz 49b
megigazít 257b, 280b, 393a, 600b
megijed 440ab, 501b, 632b
megijedt 136b
megijeszt 440ab, 501b, 543b
megindít 287b
megindul 372b, 424a
megint (msz.) 392a
megiramodik 458a

mégis 428b, 649b, 707b
megismer 77b, 78a, 229b
megismerkedik 88a
megiszik 26a
megitat 26a
megizzad 320ab
megjavít 257b, 280b, 484a
megjavul 171a, 194b, 376b
megjelenik 122a, 336b, 337a, 615a, 635a, 641a
megjelölt 90a
megjön 163b, 164b
megkarmol 240a
megkel 680a
megkeményedik 272b, 446b
megken 533a
megkér 435a
megkeres 68b, 213b
megkeresztelkedik 678a
megkereszteltet 678a
megkerül 318a
megkever 497a
megkezd 398b
megkínál dohánnyal 85b, m. tubákkal 556a
megkoszosodik 367b
megkozmásodik 512b
megkönyörül 27b
megköszörül 601b
megkötöz 310a, 630b
megközelít 90a, 248ab, 505b, 506a, 723a
meglát 711b, 712a
meglazít 260b, 491a
meglazul 260b, 269a, 379b
meglepődik 53a
megles 252b
meglocsol 680a
meglop 677b
megmakacsolja magát 509a
megmar (medve) 701a
megmarad 49ab, 121b
megmarkol 240a, 554b
megmászhatatlan 76b
megmelegszik 466a, 652a
megmenekül 336b
megment 35a, 115a, 337a, 531b
megmér 85b, 314b, m.-i magát 611a
megmerevedik 85a, 195b, 339a, 348a, 465a, 618a
megmérgez 26b, 233b, 642b
megmos 271b
megmozdít 372b
megmozdul 372b
megmutat 101b, 619a
megnedvesít 647b, 649a
megnehezül 633a
megnevettet 322b
megnéz 194b, 576a
megnő 147a
megnősít 375a
megnősül 375a
megnyikkan 570b
megnyom 443b
megnyomorít 666b
megnyomorodik 710a
megnyugszik 98a, 376b
megnyugtat 128a, 505a
megnyúz 133a
megnyúzatlan 452a
megnyüvesedik 362b
megold 436a
megoldódik 379b, 436a
megöl 33ab, (medvét) 713b, m. magát 33b, megölni engedi magát (medve) 713b
megölel 488a, 547b
megölt (rén, szarvasmarha) 452a
megöregszik 305a, 643a
megőröl 109b
megörül 583a
megőrül 641a
megőszül 605a
megpatkol 221a
megpenészedik 88b, 199b
megperzsel 153b, 589a
megperzselődik 512a, 530b, 589a, 740b
megpihen 708b, 717a
megpillant 197a, 523b, 634b, 711b
megpörköl 153b
megpörkölődik 589a
megpróbál 50a
megragad 358b, 372a, 488a, 554b
megrak 494b, 514b
megrakott 478b
megráncosodik 263b, 573a, 584b, 585a, 625b
megrándít 710a
megrándul 324a, 349ab, 358a, 363a, 415a, 467a
megránt 297b
megráz 433b, 499ab, 520b, 660a, 674b, m.-za magát 499ab, 500a
megrázkódik 433b, 499b, 531b, 563a, 660a
megreked 211b
megremeg 415a, 499a
megremegtet 142b
megrémül 543b
megrendül 660a, 660a–b
megreped 87a, 88b, 262a, 448b, 449a, 500a, 541a, 545a, 559b, 632b, 739a
megrepeszt 449a, 739a
megrészegedik 164b, 412b
megrezzen 543b, 563a
megromlik 100a, 152a, 518a, 530b, 559b, 602ab
megront 152a, 170a, 322b, 378b, 485a, 518a, 519a, 607b

megrothad 513b
megrozsdásodik 251a?, 547a
megrövidít 723a
megrühesedik 51b
megsajnál 340b, 367b, 520b
megsárgul 198b
megsavanyodik 132a, 395ab, 538b
megsebez 102a, 182b, 373b
mégsem 55b, 705a
megsemmisít 411a
megsért 33ab, 443a
megsérül 424a
megsodor 443a
megsóz 557b
megsüketít 616a
megsüketül 588a, 616a
megsül 453b, 454a
megsűrűsödik 579a
megszabadít 115a
megszabadul 379b
megszagol 54b
megszáll 165a
megszán 367b, 520b
megszaporodik 576b
megszárad 560b, 663a
megszeg 681b
megszégyenít 69a, 345b, 369b
megszelídít 537a
megszenesedik 588b
megszépül 714a
megszeret 66b
megszikkad 664a
megszokott (hely) 142b
megszól 267b
megszólal 253b, 255a, 279a, 570b
(megszólítás) 396b, 506bx, 515a, 614b, 644b, 658a
megszór 497a
megszorít 626b
megszorul 240b, 302a, 320b, 611a
megszökik 379a
megszőrösödik 477b
megszúr 430a, 455a, 521a, 558a, m.-ja magát 430a
megszűnik 98b, 448ab, 675b
megszüntet 448a
megszűr 552b
megtagad 99b
megtakarított pénz 57a
megtalál 105a
megtámad 229b, 230a, 573b, 732a, (medve) 540b
megtámaszkodik 667b
megtámaszt 616a, 662a, 667a, 737b, 738a
megtanít 78a
megtanul 78a
megtekint 634b
megtelepedik 566a
megtelik 38b, 614a, 625b
megtérés 673b
megtermett ember 123b
megtilt 34a, 212b
megtisztul 223a
megtold ~ megtoldódik 384b
megtölt 352a, 426b, 565ab, 574a, 643a
megtöm 583b
megtör 527a
megtöröl 539ab
megtörülközik 463b, 539a
megtud 229b
megtúrósodik 428a
megtűz 557b
megugat 109b
megugrat 573b
megun 196b, 444a, 518a
megül 697a
megüt 33a, 91a, 96b, 550b, m.-i magát 33b, 183a
megvág 250a, 511a
megvakar 240a
Megváltó 42b, 466a
megváltozik 431a
megvarr 183a, 184a
megvásárolható 306b
megvéd 390b, 680b
megvendégel 176b, 177a, 226b, 318b, 483b, 606a, m. kölcsönösen 318b
megvénít 305a
megver 33a, 182a, 494b, 495a, 512a
megvész 433a
megveszik 516b, 684a
megvesszőz 550b
megveszteget 226b
megvilágít 114b, 462a
megvillant 619a
megvizsgál 217b
megvon 150a, 302a
megzavarodik 569a, 641a
megy 143b, 144a, 153a, 171ab, 172a, 228a, 248a, 249a, 307b, 572a, lánykérőbe m. 72a, vele m. 288b
méh (testrész) 187a, méhből kivett rénborjú 386a, 720b
méh (rovar) 411a, 719b
méhsör 291b
meleg 265a, 295a, 452b, 497a, 498a, melege lesz ~ van 320b
melegebb 295a
melegedik 498a
melegen 498a, m. fúj a szél 498a
melegít 137ab, 265b, 498a
melegség 497a
melegszik 137ab, 295a, 498a, 553a
mell 151b, 293a

mellé 445a
mellehúsa 371b, 564b
mellékfolyó 59b, 214a, 261a, 266ab, 482b
mellékutca 694a
(mellékvíz) 646a
mellény 278a
mellerő 293a
melles 586b
mellett 37a, 386a, 445ab, mellette el 628a
mellhártya 564b
mellhímzés 293a
mellkivágás ingen 293a
mellnyílás (ingé) 51a, 233a
mellől 416a, 445ab
mellső láb 200a, 201b, 202a, m. uszony 63b, 201a, 626a
mellű 293a
mellzsír 293a
méltó 96b
méltóság 147b
mely 93a
melyik 233b
mély 59a, 140b, 151a, 307b, 679a, m. hangú 366b m. út 107b
mélyedés 107b, 169b, 412a, 701a
melyik? 92a, 93a, 293b, 295b, 334b, 549b, 709a
melyikünk? 93a
mélység 307b
mélységű 307b, 681a
mén 82b, 274b
méncsikó 438a
mendegél 144a, 171ab, 229b, 308b
menedéket ad 515b
menedékhely 289b
ménes 41a, 156b, 185b, 273b, 274a, 396b, 716a
menj a pokolba! 168a, 455b
menstruációs idő 295b
menstruál 286a
menta(fű) 277a, 309b, 460a, 475b, 530a
mentében 298a
mentegetőzik 555b
mentén 298b
meny 175a, 298b, 334a
menyasszony 71b, 283b, 298b, 334a
menyasszonydíj 81b, 311b, 646b
menyasszonyi ajándék 81b
menyecske 44a, 333b, 334a
(menyétfajta) 306a
menyhal 544b
menny 240b
mennydörgés 308b, 583b
mennydörög 658b
mennyezet 31a, 119a, 234a, 468a
mennyezetgerenda 468a
mennyi? 295b, 304a, 330a, 334b, 535b, 593b, m. ideig? 535b, mennyibe kerül? 593b
mennyire? 304a
mennyiség 204b, 535b, 538a, 593a
mennykő 25a, 352a, 527b, 584a, 658b, 665b
mer(it) 38ab, 165a, 695a
mer(észkedik) 546b, 634a
mér 314b, 485a, 624b
mérce 314b
meredek 59a, 194a, 366a, 399a, 499a, 524b, m. fok 140b, m. folyófok 366a, m. folyópart 544b, m. hegyfal 374a, m. hely 210b, m. lejtő 79a, m. part 24a, 59b, 78b, 79a, 140b, 141a, 374a, 499ab, 544b, 721b, m. tópart 544b
meredeken 524b
meredély 499a
meredélyes 499a
méreg 233b, 286a, 642b, 707a, m.-gel itat 233b
méregduda ~ méregzsák 128b, 192a, 584a
merész 107a, 709b
merészel ~ merészkedik 210b, 546b, 634a
mereven figyel 605b
mérgelődni kezd 192a
mérgesgomba 38b, 246a, 286a
merít 321a, 695a
merítőháló 32b, 363a, 518a, 655b, 706b
merítőkanál (sörhöz) 484b
merítőszák 655b
mérleg 624b
mérlegcsillag 109b, 650a
mérlegsúly 436b
mérnök 592a
merő 301b
mérőedény 315a
merőkanál 160b, 208a, 232b, 590b, 599b, 695a, (medvetorban) 519a, m. nyele 599b
mérősúly 467b
merről? 93a
mert 663a, 664b
mérték 252b, 314b, 315a
merül 292a, 301b, 310b, 321ab
merülget 301b, 321b
mese 311a
meseéhség 311a
mesél 311a
mesélget 311a
meséltet 311a
mester 304a, 592b
mestergerenda 431a
messze 62b, 63b, 110ab, m. egymástól 63b
messzebb 110b
messzelátó 459b, 783a
messzire 110b
messziről 239a

métajáték 213a
meteor 222a
meteorit 351b
metsz 143a, 178a, 545b, 607b
metszőfog 63ab, 481b
metszőkés 597b
méz 291b, 449b
mezei borsó 484a, m. zsurló 598a
mézes 291b, 449b
mézeskalács 431b
mézga 387b, 631a
mezítláb 245a, 356a
mező 191b, 288a, 638b
meztelen 233a, 252a, 265a, 356a
meztelenül 233a, 264b, 356a
mezsgye 191a, 289a, 306a, 638b, 722a, m.-jelző rúd 462b, m.-széna 443b, 685b
mi 297a, (költői) 294a, mi ketten 305b
mi? 330a, 334b, 364a, 549b, mi módon? 549b
mialatt 552a, 688ab
miatt 198b, 291ab, 370b, 427a, 498ab, 664b, 688a
miatta 610a
miattam 370b
mibe kerül? 593b
micsoda? 52a, 259a, 304ab, 549b
midőn 67b, 212b, 593b
miért? 136a, 219b, 291a, 296b, 308b, 328b, 330a, 334b, 364a
miféle? 81a, 91a, 259a, 304b, 549b
mifene! 52a
míg 198b, 552a, 688a
Mihály 307b, M.-nap 114a, 307b
miként? 295b
miképpen? 91b
Miklós 307b, M.-nap 307b
mikor? 67b, 124b
mikor ~ miközben 125b, 126a, 603a
milyen? 91b, 93a, 128a, 204b, 293b, 328a, 334b, 364a
minap 40b, 312a, 313a
mind 30a, 69b, 153b, 345b?, 484a, 523b, 553b, 622a, 659a, m. egy szálig 553b
mindamellett 649b
mindeddig 41a
mindegy 28b, 29b, 30b, 96b, 553b, 649b, 688a, 708b
mindegyik 566b
minden 46b, 322a, 553b, m. alkalommal 28b, m. nap 113b
mindenesetre 30b
mindenestül 278ab
mindenfelé 93a
mindenféle 549b, 554a
mindenhogy 602b
mindenhonnan 159b
mindenhova 566b
mindenki 47a, 81b, 484a
mindenütt 28b, 92a, 196b
mindig 28b, 29a, 47a, 48b, 125b, 153b, 158b, 241b, 383a, 456a, 554a, 593b, 613a
mindjárt 67b, 316b, 603b, 643a
mindkettő 30b, 215b, 533a, 613a
mindnyájan 47a, 613a
minőség 252b, 315a, 730a
mint 149b, 322a
minta 127b
mintás 128a
mintáz 77a, 607b
mintegy 149a, 204b, 215b, 270b, 405a, 428b, m. három 127b
mintha 31b, 67b, 149a, 155a, 682a
mirigy 130b, 358a
misebor 729a
mit? 21a, 549b
(mitikus városnév) 680a
(mitológiai lények ~ nevek) 23b, 42b, 51b, 61b, 113b, 115b, 184b, 188b, 189b, 193a, 194a, 202b, 204ab, 207a, 208b, 209b, 214b, 240b, 243a, 275a, 309a, 313b, 316bx, 324b, 339a, 362b, 367b?, 383b, 414a, 453b, 464a, 541b, 566ax, 584a, 592a, 600a, 650b, 668b, 680a, 684b
mivel 664b
mocsár 152a, 174a, 355b, 532a, m. feneke 426a, m. széle 126b, 356a; nagy m. 590a
mocsaras 204a, 356a
(mocsárfajta) 547b
mocsári áfonya 356a, 439b, m. gólyahír 484b, m. liget 538a, m. málna 277a, 313b, 439b, m. m. levele 277a, 313b, m. moha 86a, 94b
(mocsárnév) 25a, 148b, 309a, 356a, 375b, 396ab, 402a, 437b, 469a, 626b, 653b, 675b, 681b, 705b
mocsárvidék 290a
mocskos 602b, 740a
mocsok 413b
mód 50a, 204b, 252b, 322a, 385b, 548b, 593a, 644a, 702a
módjára 96a, 128a, 149b, 175a
módon 602a
módos 387b, 633b
mogyoróbél 220b, 343a, 465b
mogyoróhéj 79a, 343a, 523b
moha 85b, 94b, 115b, m. benövi 86a, mohával betöm 86a, m. bevonódik 575b, m. fedett 221b
mohacsomó 86a
(mohafajta) 86a, 148b
mohalegelő 581b
moharéteg 86a
mohos 86a, 94b, 575b, m. domb 701b, m. hely 86a
mohosodik 86a
mokszunlazac 310b, l. még mukszunlazac

mókus 255b, 428b, csíkos m. 76b, 77a
mókusbőr 232ab, 255b
„mókus"-csillag 255b, 568a
mókuscsont 255b
mókusfészek 255b
mókusfi ~ kismókus 438b
mókusos 256a
mókusszőr 477a
mókusvadászó bot 578b
moly 94a, 213a?, 267b
molyrágta 94a
molyűző 221b
mond 253b, 254b, 255a, 279a
monda 254a, 435b
(mondai állat) 367b?
(mondai madár) 209b
(mondai személy ~ név) 115b, 202b, 204ab, 207a, 214b, 309a, 414a, 453b, 592a, 620a, 668b
(mondai város) 614b, 626b
mondogat 38a
mony 312b
morajlik 157b
mordul 264a
morgó 308b
morog 194a, 224b, 264a, 308b, 321b, 554b
morzsa 142b, 179b
morzsácska 671a
morzsál 142b
morzsálódik 179b, 495b
morzsol 367a
mos 271b, 464b
moś-frátria 316a, *moś* ember fia 316b, *moś* férfi 316a
mosakodik 271b
mosdótál 271b, 633b
moslék 236b
mosogatótál 217a
mosolyog 223a, 309b, 312b, 322a, 393a
mosóteknő 127a, 225a
mosott fonal 544a
most 40ab, 41a, 67b, 138b, 313a, 593b, 594a, 608b, 609a, 644a, 645a, 707b, m. ismét 533a, m. már 644a, 708a, m. pedig 41a
mostani korig 136a
mostanig 644b
mostanság 659a
mostoha 44b, 386b, 648a, m.-fiú 438a, m.-lány 23a, m.-testvér 142a
moszat 350a, 374a, 476a, 539b, 540a, 626b, 728b
moszatcsomó 626b
moszatos 626b
Moszkva 322a, m.-i út 322a
motolla 161b, 162a, 467b, 504a, 544a
motollál 299b
motring 544a
motyog 276a
mozdít 248b, 260a
mozdul 372b
mozdulatlan 372b
mozgat 111b, 122a, 195a, 372ab, 373a, 567a
mozgolódik 372b
mozog 246a, 247b, 248ab, 260b, 275b, 281b, 372ab, 373a, 638a, m. ide-oda 111b
mozsár 160a, 209a, 527a
mozsárágyú 421b, 485a
mozsárfenék 471b, 527a
mozsárütő 326a, 527a
mög 515b
mögé 130b, 515b, 551b, 552a, 597b
mögös 552a
mögött 130b, 134a, 407a, 471b, 515b, 551b
mögül 130b, 515b, 551b
mukszunlazac 118b, l. még mokszunlazac
mulat 318b
mulatság 196a, 476b
mulatságos 97b
mulattat 694a
múlik 319b
múlt 610a, m. nyáron 674a, 676b
múlva 106a, 593b
munka 68a, 507a, 586b, 709a, 719a
munkaigényes 507a
munkanélküli 393a, 507a
munkás 68b, 123a, 430a
munkátlanul 68b
muslica 592b
(muszka varjú) 304a
mutat 101b, 331a, 385b, 576a, 712a, előre m. 101b
mutatkozik 121b, 385b, 541a
mutatóujj 63a, 146b, 201a, 221b, 398a, 434b, 678b
művész 592b

-n 391a, 625a
nád 93b, 460a, 475b, 603b
nadály 367b, 728b
nadír 289b, 426a
nadrág 138b, 146a, 199b, 225a, 525b, 656b, n. felső fele 577b
nadrágbetoldás 138b
nadrágfenék 138b, 426a–b, 656b, 670a
nadrágszár 138b, 407b
nadragulya 38b, 281b
nadrágülep 526a
nadrágzseb 199b, 592a
nagy 81a, 146a, 147a, 192b, 385b, 600b, 694a, 695b, 700b, 713a, nagy arasz 146b, 199b, 660a, bögöly 82b, fekete sas 403b, fenyő 386a, fúró 456b, fűrész 160a, 210a, gombolyag 544a, hajú 95a, hegy 146b, medve 694a, nyírhéjedény

525a, ponty 316a, számban 537b, szemű háló 83a, üst 146a, 153b, 486b, vadkacsa~réce 224b, varsa 190a
nagyanya 41a, 45a, 61b, 146b, 381b, 588a, 596b
nagyapa 27b, 42b, 53a, 146b, 388ab
nagybácsi 27b, 53a, 148b, 192b, 412b, 487a, 687a, 700b
nagybátya (apai) 438a
Nagyboldogasszony (aug. 15.) 438a, N. böjtje 438a, 443b
nagyböjt 146b, 223b, 443b, 727a
nagygazda 236b
Nagygöncöl 563b, 580b
nagyhálóval halászik 84b
nagyhét 145a, 209b, 535a, 734b
nagyít 147b
nagykendő 146b, 656b
nagynehezen 580b, 682a, 713a
nagynéni 23a, 27b, 30b, 53a, 381b, 386b, 700b
nagyobb 364b, 645a, még n. 643b
nagyobbacska 334a, 515a
nagyon 49a, 53b, 135a, 144b, 192b, 265a, 339a, 355b, 428a, 517ab, 588b?, 719b, n. kevés 316b, 745b, n. kicsi 745b, n. sok 658b
nagyság 147ab
nagyságú 147ab
nagyszájú 685a
nagyszemű 523a
-nak~-nek 32a
-nál~-nél 407a
nála 37a, 635a
nap 112b, 324a, n. heve 113b, 137a, 294b, 497b, 526a, n. melege 113b, n. neve 526b, n. szerint 114b; naphoz hasonló 526b; egész nap 113b
napa 385b
napanya 324b
napasszony 113b
nap-díszítésű 77a
napégette 737b
napernyő 113b, 515b
napfény 113b, 526b
napkorong 113b, 247a
naplemente~-nyugta 305a. 424b
napocska 114a, 596b
naponként~naponta 114b, 266b
napos 324b
nappal 114b, 659a
nappalodik 114b
napsugár 113b, 201b, 418b, 509a, 540b, 650b, n. felhőn át 113b
napsugaras 509b
napsütés 526b
napszámos 123a
napudvar 113b, 119a, 235b, 659b
napvilág 461b
nász 42b, 376a
nászasszony 23a, 334a, 375a, 376a
násznagy 56b, 318b, 481a
násznép 98a, 318b, 375a
nászoló 375a
nászrokon 325a, 375a, 376a
nászrokonocska 376a
nászuram 375a
nátha 22a, 212b, 449b, 451b
ne 692b
nedv 353a
nedves 82a, 135b, 202a, 353a, 356b, 420a, 493b, 728a, n. fa 135b, n. lesz 178b
nedvesedik 353a
nedvesen 202a
nedvesít 353a
nedvesség 353a, 493b
nedvezik 350a
nedvű 135b
négy 361b, n. éves 361b, n. lábszárbőr 242b
négyágú 207a
negyed kopek 450b
negyedfüves ló 476a
negyedik 274b, 361b
négyen 361b
négyesével 361b
négykézláb 201b, 361b
négylábú 245b, 361b
négyszer 361b
négyszögletes 361b
négyszögletű 361b, n. nyírhéjedény 525a, n. varsa 190b, n. vogul sapka 300b
negyven 81a, 327a, 361b, negyvenen 327a
negyvenedik 327a
negyvenegy 30a, 327a, 361b
negyvenkettő 327a, 361b
néha 67b, 609b, 649a
néhány 538a
nehéz 633a, n. betegség 633a
nehezen 31b, 208a, 580a, 633a, 682a, 712b, 736b, n. jár 144a, n. lélegzik 426a
nehezék 485b
nehezít 633b
nehezítő 25a, 31a, 32b, 161a, 169b, 234a
neheztelés 329b
neked 328b, 329a
nekem 37b
neki 620b, 635b
nekiáll 681a
nekibátorodik 634a
nekifog 726a
nekihevül 75a
nekik 624b, n. kettejüknek 642a, n. maguknak 642a
nekikezd 726a

nekiugrik 573b
nekiütődik 248a
nektek 328b
nélkül 253a
nélküle 635b
nem (fn.) 449b
nem (tszó) 21a, 25a, 27a, 55a, 58ab, 59a, 679a, n. adó 307a, n. beszédes 280a, n. függ 76b, n. kellő 66b, n. soká 110a, 335a, n. szép 294b, n. tudom 619b
néma 82a, 360b, 682ab
némely 649a, 651b
némelykor 102a
nemes 477a
nemez 174b, 337a, 391b
nemezágy 337a
nemezcsizma 357b, 441a, 446a
nemezpárna ~ -vánkos 103b, 267b, 337a, 731b
nemi izgalom 120a, nemileg izgat 120a
nemiszerv (fiatal nőé) 567b, (lányé) 567b, (nőstény medvéé) 145a
nemrég 138b, 603b
nemsokára 317a, 335a, 603b
nemz 454a
nemzedék 294a, 525b
nemzetség 508ab, 549b
(nemzetségnév) 419a, 455b, 600a
néne ~ néni 30b, 59a, 165b, 708b
nénémasszony 30b, 333b
nénike ~ nénécske 165b, 708b
nép 56b, 98a, 275a, 294a, 308b
népes 142b, 325b
néphagyomány 279b, 435b
népköltészet 279b
népszerte 566b
néptelen 74b
nesz 189a
nesze! 610b
név 327b
nevel 147a, 571b, 635a
neves 328a
nevet 24a, 101a, 309b, 322a
nevetés 24a, 310a, 322a
nevetgél 309b
nevetlen l. névtelen
nevető 309b
nevez 254b, 328a
(névmástő) 36a
névnap 114a, 327b, 328a
névtelen 328a, n. fű 476a, n. ujj 127b, 328a, 362a, 678b
nevű 328a
néz 45a, 105a, 109a, 337a, 379a, 575b, 576a, (medve) 599b; nézi magát 45a, 576a
nézd csak! 644b
nézdegél 576a, 634b
nézeget 45a, 105b, 523b
nézőke (puskán) 442a
nincs 27a, 29b, 58b, 59a, 134a
-nként 266b
no! 141b, 323a, 339a
noha 241a, 609b
nohát 89a, 141b, 530a
nomád ember 289b
nos 141b
nosza! 141b, 151b, 187b
november 146b, 174a, 213b, 619b
nő (fn.) 333ab, 640b, nőjelű 90a, nőnek öltözött 333b
nő (ige) 147a, 534a, 576b
nőcske 44a
nődíj 25b, 333b, 377b, 624b
nődíjas 624b
nődíjtalan asszony 646b
(női bálvány) 333b, 358a, 463a, 483a, 592a, 640a, 673a, (mitológiai személy) 463a
női bőrzacskó 128b, bunda 364b, cipő 61a, 357b, 466a, ének 333b, evező 333b, 682a, fejék 480b, 564b, kés 197a, mellény 217b, 581b, munkakötény 529b, női nem 98ab, 333b, 449b, (név) 27ab, 60b, 381b, 382a, 383b, 579a, ruha 61a, 266b, 333b, 530b, 612b, 682a, sál 656b, sapka 176b, sapkadísz 58a, tánc 153a
nők háza 349a, n. szobarekesze 86b, n. útja 285a, 333b
nőrokon 506a
nős 81a, 334b, n. ember 123a, n. férfi 61b, n. vidék 290a
nőstény 188b, 338b, n. állat 44b, n. coboly 364b, n. farkas 593a, n. hattyú 115a, 338b, n. jávorszarvas nemiszerve 491a, n. kutya 338b, n. macska 303b, n. medve 23b, 61b, 69b, 142b, 333b, 384b, 482a, 658a, 689ab, 690b, n. m. éneke 165b, n. m. nemiszerve 491a, n. mókus 61b, 255b, n. nyúl 566b, n. róka 338b, 378a, n. rozsomák 677a
nősül 375a
nősülő kor 726a
nőszemély 93b
nőtlen 81a, 334b
nőül kér 435a
növekszik 147ab, 445b
növel 147ab, 641a
növény levele 276b
(növényfajta) 26a, 46a, 94b, 101a, 115b, 188a, 203b, 245a, 249a, 251b, 277a, 326a, 351b, 459b–460a, 460a, 472b, 473a, 475b, 476ax, 519a, 529b, 586a, 626a?, 630b, 639b, 648a, 701a
nővér 23ab, 72b, 142a
Numi Tórum felesége 588a, N. T. öccse 584a

nyafog 349a, 361b, 440b, 441a
nyafogós 440b
nyáj 396a
nyájas 384b
nyájasan szólít 368a
nyájaskodik 355a, 600b
nyájaskodó 355a
nyak 272a, 548a, ny. alatti bemélyedés 650a, ny. elülső része 650a, ny. nemezvánkosa 103b
nyakas 548b
nyakbavaló kendő 548a
nyakcsigolya 248b
nyakék 548a
nyakgödör 733b
nyakkendő 548a, 656b, 657a, 683a
nyakkötél 231b
nyaklószíj 713a
nyakörv 59b, 548a
nyakörvbot 554a
nyakrész 650a
nyaksörény 408b
nyakszíj 39a, 231b, 263a
nyakszirt 139a, 272a, 277b, ny. gödre 734a
nyakszirtkötél 601a
nyaktájék 548a
nyaktő 648b
nyakú 548b
nyal 366b
nyál 449b, 587a, 729a
nyaláb 223a, 232a, 554b
nyalint 366b
nyalka 513b
nyálka 353a, 513b
nyálkás 728b
nyalogatja magát 366b
nyár 659b, 673b, 674a
nyaral 674a
nyárfa 80b, 160b, 400a, ny. nedve 135b
nyárfalé~-víz 80b
nyárfalevél 277a
nyargal 72a, 359b, 573b
nyári 674a, ny. cipő 662b, ny. darócgúnya 570a, ny. falu 674a, (ny. f. neve) 446a, ny. mókus 256a, 673b, ny. nap 674a, ny. nyírhéj 533b, ny. sátor 236a, ny. szőr 477a
nyárközép 673b
nyáron 674a
nyárs 161b, 162a, 347b, 357a, 550a, 557b, ny.-on szárít 118b, ny.-ra fűz 348a
nyavalya 497b
nyavalyatörés 156b
nyávog 305b, 359a
nyel 352b
nyél 325b, 326a, 401b, nyélbe üt 326b
nyeldeklő 683a
nyeles 326a, ny. háló 655b, ny. lapát 201b
nyelmalazac 699a
nyelv 172b, 253a, 279a, 360a
nyelvbotlás 723a
nyelvel 360b
nyelvhegy 360a, 623b
nyelvű 360b
nyer 309b
nyereg 136a, 161a, 274a, 323a
nyeregszíj 231b
nyereség 394b, 457b
nyerges 323a
nyerít 44a, 490b
nyerítő 490b
nyers 81a, 356b, 651b, ny. bőr 670b, ny. fa 161b, 356b, ny. háncs 521b, ny. hús 356b, 371b, nyershúsevő nép 357a, ny. tej 586a, ny. tészta 356b, ny. zsír 356b, 652a, 720a
nyest 218a
nyikorgás 594a
nyikorgat 560b
nyikorog 584b, 595b
nyíl 23b, 180a, 183b, 209b, 351ab, 402a, (tabuszó) 283b, ny. a jávorcsapdában 108b, ny. oldalfoga 412b, 509a, ny. szárnya 668a, nyíllal teli 352a
nyilallás 22a
nyilallik 681b
nyilas 352a
nyílás 51a, 142b, 416a, 576b
nyílásfedő (tűzhely) 604a
nyílású 577a
„nyílbagoly"-tánc 152b
nyílbunkó 133b, 301a, 351a, 420b
nyílcsapda 601a, 653b, ny. karója 529a
(nyílfajta) 41b, 77a, 300b, 351b, 352a, 412ab
nyílhegy 351b, 623b
nyílhorog 351a
nyílik 479a
nyílnyél 326a, 351b
nyílszár 326a, 351b, 392b
nyílt 628a, ny. tűzhely 604a
nyíltartó 352a
nyíltoll 332a?, 351b, 668a
nyilú 352a
nyilván 421a
nyílvas 209b, 210a, 351b, 412b, ny.-csomó 41b
nyílvég 351b, 455b, 482a
nyílvessző vashegy nélkül 313b
nyír (ige) 127a, 524b
nyírág 75a, 670a
nyírágseprű 598b
nyiratkozik 127a
nyíres 74a, 75a, 109a, 133a, ny.-sel borított domb 109a, 586b, ny. hegy 701b

nyírfa 74b, 160b, 162b, ny. virága 75a; kérgehántott ny. 127a
nyírfacsoport 584a
nyírfadudor 27a, 74b
nyírfajd 152a, ny. csoport 452b, ny. kakas 452b, ny. tyúk 452b
nyírfalevél 277a
nyírfaliget 538a
nyírfarügy 507a, 568b
nyírfás vidék 533a
nyírhéj 74b, 82a, 83b, 202b, 456b, 533ab, 565a, 654b
nyírhéjabroncs 190b, 520b
nyírhéjálarc 366a, 456b, 523a
nyírhéjas 533b
nyírhéjbevonat 533b
nyírhéjbocskor 357b, 521b
nyírhéjborítás 670b
nyírhéjbödön 237a, 241b
nyírhéjbölcső 525b
nyírhéjburok 180a
nyírhéjcsésze 26b
nyírhéjdarab 264b, 533a
nyírhéjdob 225a
nyírhéjdoboz 200b, 490b, 533b, 666a, ny. fedője 31a, ny. fedővel 675a
nyírhéjdudor 564b, ny.-víz 564b
nyírhéjedény 184b, 285b, 403a, 426b, 439ab, 456a, ny. gabonaszóráshoz 525a
nyírhéjfekvőhely 529b
nyírhéjhártya 533a
nyírhéjkosár 164a, 241b, 567b, ny. nyílása 567b
nyírhéjköteg 336a, 533a
nyírhéjkunyhó 408a, 456b, 606a
nyírhéjputtony 241b, 329b, 402b, 403a, 456b, 565a, ny. füle~fogója 237a, 402b
nyírhéjsátor 176b, 278b, 405b, 408a, 533a, 565a
nyírhéjszalag 519b, 599b
nyírhéjszegély 85b
nyírhéjtekercs 533a
nyírhéjtölcsér 202a
nyírhéjú 533b
nyírhéjvödör 729b
nyírkátrány 74b, 387b, 533a
nyírkéreg 75a, 266b, 414a, ny.-darab 533a
nyírliget 74b, 289b
nyírtapló 75a, 541b, 564b
nyírtaplópor 556b
nyírtuskó körüli tánc 74b, ny. tánc 45b, 152b
nyírvíz 74b, 135a, 350a, ny. hónap 135b
nyit 479a
nyitogat 479a
nyitott 403b
nyolc 270b, 366a, ny. lábú 366a
nyolcadik 271a, 366a
nyolcan 271a, 366a
nyolcas 264b, 366a, 523a
nyolcezer 366a
nyolcvan 366b, 535b
nyolcvanadik 271a, 366b, 535b
nyolcvanegy 366b
nyolcvannyolc 366b
nyom (fn.) 74b, 90a, 174b, 284ab, 285a, 425b, 426a, 724a, nyomon jár ~ követ 217b
nyom (ige) 84b, 292b, 329b, 366b, 367a, 419b, 420a, 443b, 455a, 465a, 466b, 467b, 588a, 606b, 611a, 626b, 627a, 646b
nyomakodik 85a
nyomban 552a, 628b
nyomdokó 161a
nyomkod 179b, 323b, 367a, 419b, 455a, 510a, 604b, 626b, 627a, 642a, 646b, 650b
nyomódik 292b
nyomógerenda 646b, 717a
nyomor 320a
nyomorékká tesz 315b
nyomorog 666b
nyomorult 320b
nyomorúság 320b, 739b
nyomorúságos 537b
nyomoz 217b, 218a
nyomtalan 74b, 90a
nyomul 247b, 724b
nyoszolyóasszony 71b
nyoszolyólány 334a
nyög 67b, 363b
nyöszörög 361b, 595a
nyugalomba hoz 505a
nyugat 69b, 113b, 114a, 120a, 151a, 155a, 305a, 368a, 405a, 659b, 702a, ny.-i szél 69b, 368a, 741b
nyughass! 52a, 644b
nyugodt 504b, 536b, 556b
nyugodtan 503a, 504b, 537a, 556b
nyugtalan 553a, 595a, 662a
nyugtalankodik 345a
nyugtat 505a
nyújt 331a, 344a, 374ab
nyújtogat 374a, 619a
nyújtózkodik 85a, 186a, 374b
nyúl (fn.) 566b, 569a
nyúlfarok 452a
nyúlfül 569a
nyúlik 374ab
(nyúlmakogás) 453a
nyúlvadászó kutya 566b
nyusztbőr 568b
nyusztfészek 382a, 695a
nyusztnyom 285a, 589b
nyusztprém 364b

nyúz 109b?, 143b, 345a, (medvét) 43a
nyű (fn.) 362b, 731b
nyű (ige) 359a
nyüves 362b, 446a
nyüzsög 189a, 369a, 372b, 541b

ó! 25b, ó, Istenem! 563b, ó, nem 187b
Ob (folyam) 51b, Ob medre 187a, Ob mellékfolyója 197b, 525b
Obfő 623b
Ob-part 51b
obiugor 300a
óceán 585b
ócska 202a
ocsú 567b
oda 672b, 679a
odaad 306b
odaakad 611b
odaakaszt 611b
odaáll 286b, 680b, 681a
odabújik 675b
odacsap 111b
odacsomósodik 467b
odacsuk 412a
odadug 323b
odaég 512b
odaenged 506a
odaér 490a
odaerősít 488a
odaevez 671b
odafagy 218b
odafércel 557b
odafigyel 395a
odafúj 470b
odafut 72a
odahív 744a
odailleszt 117a, 332b
odakint 237b
odaköt 201b, 335b, 336a, 534a, 630b
odalép 171b
odalesz 445b
odamászik 310b
odamegy 144a, 171a
odanéz 45a, 379a, 576a
odanő 641a
odanyújt 330b, 619a
odaragad 76a
odarak 198b, 478a
odarepül 645b
odasiklik 615a
odaszállít 165a
odaszorít 412a, 420a, 547b
odaszóródik 496a
odaszorul 561b, 588a
odatapaszt 467a
odatűz 557b
odaugrik 425b
odaúszik 691b
odavarr 183a
odavetődik 478a
oda-vissza 63b
odazuhan 495b
odébb 63b, 370b, 628b, 673a, o. tol 246b
odú 51a, 382a, 471a
odvas 217b, o. fa 161a, 216b
óhajt 149b, 743a
ok 324b, 701b
okádik 381b
okos 50b, 81b, 82a, 156a, 341a, 391b, 481a, 516b, 576b, 661b, 706b, okosabb 661b
okoskodik 50a
okosság 340a, 385b
okoz 122a, 718a
oktat 441a
október 141a, 174a, 213b, 299b, 473a, 619b
olaj 731a
olcsó 82a, 646b, 710a
olcsón 676b
old 436ab
oldal 155a, 187a, 404a, 436b, 444b, 445a, 701b
oldalbetét nadrágon 88a
oldalborda 445a
oldalcsont 277b
oldaldeszka 79b, 160b, 390a
oldalfal 80a, 325a, 445a, 702a, 721a
oldalgyeplő 444b
oldalhús 445a
oldalistráng 232a
oldalnyilallás 193b
oldalnyilás 190a, 444b
oldalra dől 372a, o. fordít 103a
oldalról 445a
oldalrúd 628a
oldalsó rekesz 408b
oldalt 155a, o. befogott ló 444b, o. fordul 91a, o. növő fa 130a
oldaluszony 118b, 572a
oldalülőke 445a
oldalvást 560a, 732b
oldódik 379a
olló 71a, 107b, 215b, o. fogója 51a, 107b
ollóhegy 107b, 623b
ollószár 107b
ólom 39b, 58a, 71a, 436b, 731b
ólomgolyó 351b
ólomgomb 193a, 345a
olt 257b
oltár 235b, 426b, 715b
olvad 210a, 651b, 652ab

olvadást hozó 652a
olvadó 651b, 652a, o. zsír 651b
olvadozik 652a
olvas 271a, 377b
olvasgat 271a
olvaszt 512a, 652a
olvasztott vaj 731a
oly mértékben 644a, oly soká 644a
olyan 128a, 204a, 624b, o. mint én 96a
olykor 609b
omlik 565b
-on∼-en∼-ön 631b
ón 71a
ondó 102a, 122b, 366a, 446b, 617b, 704a, 729a, 739b
onnan 406b, 649b, 676b
óra 503b, 591a
órácska 577b
orbánc 22a, 507b
orca 365a, 445a
ordít 224b, 308b, 309a, 390b, 502b, (medve) 88b, 206b, 259b, 260a
ordítás 377a, 398a, 502b
óriás 305b
ormótlan 192b
orom 24a, 190b, 364b, 481b, 586ab, 701a
orosz 56b, 193a, 211b, 325a, 507b, 561b, o. beszéd 507b, o. cigaretta 159b, 337b, o. hüvelyk 536b, o. nép 507b, o. nyelv 507b
oroszul 508a, 561b
orr 364b, 541b, o. éle 209b, 365b, o. íve 209b, orra bukik 248a, orra vére 365b, orrából fú (medve, ló) 349b, 441b, orrot fúj 442b, 449b, 464b
orratlan 577b
orrcimpa 365ab, 368b, 524a, 623b, 647a
orrgerinc 551b, 701b
orrgyeplő 365a
orrhang 365b
orrhát 365b, 701b
orrhegy 468a, 623b
orrlyuk 51a, 365ab, 407b, 524a, 577a, 648a
orrnyereg 365b
orroldal 445a
orros 366a
orrú 366a
orrvérzés 265a
orsó 136a, 146a, 161b, 326a, 453b, 480a, 544a, 616b, o. bunkója 136a, 604b, o. fogója 136a
orsócérna 544a
orsókarika 136a, 209b, 210a, 214b, 247a, 326a, 426a, 467b, 616b, 678b
orsónyél 616b
orvos 98a, 123a, 145ab, 157b, 170b, 195a, 282b
orvosság 145a, 157b, 280b, 642b
oson 484b
ostoba 45b, 81ab, 123b, 251b, 388b, 391b, 516b, 576b, 578a, 690b, 706b, 707b
ostor 103b, 396a, 537a?
ostoroz 543b
oszlásnak indul 643a
oszlik 705a
oszlop 45a, 162a, 245a, 285b, 561ab
oszloptő 45b
oszt 704b, 705a
osztályrész 593a, 704b
osztják 51b, 261a, o. nép 108a, 275a, 294a, o. nyelv 108a, 275a, 279b, o. szó 108a, (o. falunév) 135b
osztó 705a
osztódik 705a
osztogat 705a
osztozik 705a
óta 298b
otromba 192b
ott 610b, 634b, 664b
ottfelejt 177b
otthon 182a, o. marad 121b, o. talál 164b
otthonról 182a
ottkinn 649b
ótvar 51a, 367b
ótvaros 367b
óvakodik 703a
óvatos 128a

ő 635a, ő maga 29b, 635b
öblít 246a, szájat ö. 691a
öblös 577a
öböl 261b, ö. mélye 261b, ö. ürege 119b
öböl-csúcs 261b, 524a, 623b
(öböl-név) 108a, 261b, 562a, 652b
öcs 46b, 299a, 438b, ö. nélküli 199b
öcsém! 199b
öcsike 46b, 438a
ők 624b, ők ketten 142a, 642a
őket 624b
öklel 487a, 672b
öklelős 672b
ököl 481a, 583b, 679b, ö. csontos része 455b, 583b, ökölbe szorít 240a, ököllel ver 583b
ökör 381b, 478a, 707a
öl (fn.) 32a, 612b, 620b, 621a, öllel mér 437a, 621a
öl (ige) 33a, 201a
ölel 547b, 548b
ölelget 547b, 548b
ölelkezik 547b, 548ab
öles 621a
ölfa 160b
öltő ruha 304a
öltözék 693a

öltözik 303b
öltözködik 303b
öltöztet 303b, 304a, 612b
ölyv 109b, 389a, 444a?
ömlik 100b, 228a, 355a, 397a, 398a, 565a, 684b
ömlő 397b
önkívület 483a
önlövő íj 34a, 180a, 351b, 352a, 387b, 471a, 601a, 696a, ö. íj feszítőpecke 643a, ö. íj kerítése 744b
önt 101a, 496a, 497a, 565ab, 672a
öntöget 565b
öntöttvas 594a, ö.-fazék 573a
őr 82a, 703b
ördög 100a, 102a, 122b, 179b, 222a, 305b, 408a, 548a, ö. „háza" 305b, ö.-gel teli 306a
ördögfejedelem 222a, 324b
ördögfolyó 222a
ördöghang 222a
ördögi 222a, 306a, ö. állat 100a
ördögpofa 222a
ördögtó 222a
ördögujj (egy kövület) 222a, 305b
öreg 41b, 42a, 159a, 260a, 305a, ö. anyóka 61a
öregasszony 42b, 45a, 61a, 98b, 119a, 146a, 260b
öregecske 42ab, 381b
öregember 42b, 260b, 381a
öreggé tesz 305a
öregkor 305a
öregszik 266a
őriz 703ab
őrizkedik 703b
őrző 703b
őrködik 83a, 196a
örök 158b, 658b
örökké 29a, 442a, 559b, 720b
örököl 580b
örökös 738b
örökösen 29a, 382a
örökre 111a, 158b, 552a
örökség 234b, 384b, 438a, 580b
öröktől fogva 720b
őröl 84b, 89b, 109b, 156a, 202b, 332a
őrölt só 583b
öröm 583a
őrségváltás 431b
örül 583a
őrült 249a, 568b, 709a
örvendezik 583a
örvény 23b, 24a, 140b, 173a, 290a, 397a, 426a
örvénylik 264a
örvös 378b
ős 159a
ősállati maradvány 401b
ősasszony 159a
őserdő 162b, 313a
ősi 159a
ösvény 73a, 177b, 284b
ösvényjegy ~ -jel 90a, 177b, 178a, 577a, 721b
(ösvénynév) 577a
ösvényrovás 177b
ősz (fn.) 619ab, 659b
ősz (mn.) 481b, 605a, 743a, ősz hajú 115a, 124a, 148b, 481a
őszi 619b, ő. böjt 619b, ő. bőr 619b, ő. fű 619b, ő. sarló 619b
őszidő 619b
őszintén 531b
ősztájt 619b
őszül 743a
össze- 28a, 30a, 92a
összeállít 601a
összeborzol 408b
összecsap 495a, ö. kezet 446a
összecsavar 585a
összecsavarodik 584b, 585a
összecsavarodott 585a
összecsomagol 57b
összecsomósodik 336a
összecsuklik 717b
összedörgölőzik 156a
összeég 639b
összeér 95b
összeerősít 630b
összeesik 257b, 495a, 507a
összeforraszt 670a
összefűz 198a, 292b, 509b, ö.-ő vessző 509b
összegabalyodik 555a
összegereblyél 393b
összegöngyöl 300a, 433a
összegöngyölődik 221a, 299b, 740b
összegörcsölődik 310a, 336a
összegörnyed 598a
összegubancol 246a
összegubancolódik 310a
összegyúr 470a, 554b, 574a–b
összegyűjt 57a, 377b
összegyűlik 24b, 57a, 384b
összegyűr 646b
összehajlít 131a
összehajt 524b
összehasonlítva 708b
összehord 35b
összehoz 601a
összehugyozza magát 126a
összehúz 85a, 221a, 314a, ö.-za szemét 362b
összehúzódás 606a
összehúzódik 131a, 358a, 606ab
összeilleszt 76a, 117a
összeillik 322b
összejön 171a

összekapaszkodik 489a
összekarcolja magát 240a
összekever 641b, ö. kártyát 496b
összekeveredik 112a, 496b, 641a
összekócol 478b
összekócolódik 478b
összekotor 394a, 587b
összeköt 310a, 335b, 384a
összeköthető 606a
összekötő fa 344a, ö. léc 162a
összekötözött 193b
összekuporodik 191a, 606b
összekuszál 512a
összekuszálódik 555a
ősszel 405a, 619b
összemegy 573a
összenöveszt 670a
összenyom 292b, 353b, 443b, 465a, 468b, 554b, 599a, 606b, 627a
összenyomódik 292b, 353b
összeomlik 495b
összepántol 151b
összepisili magát 215a
összeragad 65a, 76a
összeragaszt 65a, 76a, 532b
összerak 195a, 384b, 478a
összeráncol 263b, 314a, 580a, 605b
összeráncolódik 263b, 536a, 580a, 605b, 608a
összerázkódik 531b
összerezzen 632b, 652b, 660a
összerogy 490a
összesodródik 584b
összesöpör 548b
összeszarja magát 447a
összeszed 24b, 57ab, 554b, 555a, ö.-i magát 180b, 634a
összeszedelőzködik 601a
összeszegez 283a, 734b
összeszid 133a
összeszokik 78a
összeszorít 488a, 547b, 554b
összetákol 655a
összetold 542b
összetorlódik 292b
összetör 101b, 224b, 468b, 491a, 494b, 519a, 550b, 671a, 740a, ö.-i magát 710a
összetöredezik 558b
összetörik 491a, 500a, 519a, 550b, 559a
összetűz 557b
összeugrik 573a
összeül 696a
összevarr 183ab, 184a, 198a, 211a
összevész 74a, 133a
összeveszít 117b
összezavarodik 501a
összezúz 343a, 468b
összezsugorodik 85a, 221a, 355a, 446b, 507a, 585a, 606b
őszül 743a
öt 54b
őt 635a
öten 54b
ötével 54b
ötödik 54b
ötös 264b
ötösével 54b
ötszáz 54b
ötször 54b
ötven 54b, 55a, 270b
ötvenedik 55a
ötvenegy 30a, 80b, 270b
ötvenével 55a
ötvenkettő 270b
öv 65ab, 212a, 231a, 232a, 557a, öv helye 65b, 174b, övet old 65b
övcsat 65b
övé 708b
özvegy 743b, ö.-en él 743b
özvegyasszony 334b, 743b
özvegyember 121b, 123b, 743b

pacal 128b, 240b, 535b, 594b, 736a, 745a, l. még bendő
pad 138a, 271a, 408ab, 694a
padlás 119a, 235ab, 345b, 426a, 431a, 449b, 481a
padló 191a, 234b, 591a, 592b, p. alatti éléskamra 234a
padlódeszka 234b, 415b
padlószőnyeg 234b, 344a
páfrány 221b, 277a, 475b, 476a, 631a
pajtás 123a
pajtazug 261b
pakk 201b
Pál 400a
palack 204a, 210a, 222b, 567a, 572b, p. szája 51a
palackdugó 283a, 474b
pálca 161a, 190a, 369b, 394a, 578b, 581b, p. szövőszéken 657a, p.-át hasogat 510a
pálcika 168b, 510a
pálha 88a, 578a
pálhás 88a
pálinka 390a, 449b, 562a, 727a, 743b, p. mérő 129b
pálinkás hordó 485b, 727b, p. pohár 506b, 567a, 590b, 727a
palló 249a, 271a, 364b, 699b
pallós 699b
pamut 212a, 414b
pamutharisnya 544a

pamutkendő 212a, 415a
pamutrojtos öv 212a
panasz 133b, 597b, p.-t tesz 133b, 146b, 414a
panaszkodik 133b, 597b, 666b
panaszos 537b
páncél 129a, 183b, 209b, 245b, p. nyakrésze 650a, p. pikkelye 183b
páncéling 183b, 184a, 303b, 578b, 612b
pánt 672b, pánttal megerősít 151b
pányvaz 503b
pap 42b, 56b, 381a, 482a, p.-i öltözék 612b, p.-i ruha 482a
papír 112b, 337b
papírdarab 264b, 337b
papírlap 266b, 277a, 337b, 533b
papírpénz 112b, 337b, 377b, 384a
papírtapétás 338a
paprika 431b, csöves p. 431b
paprikaház 431b
paprikahüvely 650a
papucs 214a, 604b
pár 613a, p. harisnya 613a, p. kesztyű 613a
para 83a, 652b
pára 45b, 259b, 542a
parajféle növény 115b
parancsnok 559b
parancsol 254b, 255a
párás 542a
parasztszán 571b
parázs 137a, 179a, 269b, 275b, 575b, 588b, 665b, 694b
parazsas 275b, p. edény 588b
parázstartó 525b
parlag 414a
párna 128b, 153a, 219a, 393a, 469a
párnás 139a, 393a
párol 460b
párolog 542a
part 126b, 127a, 141a, 258b, 327a, 444b, 722a, 728b, p. felőli 471b, p.-hoz húzza magát 85a, 87b, p.-ot ér 76a, 663b, 664a
pártfogol 390b
parti domb 692a, p. hullám 721b
partifecske 47a, 49b, 289b, 493a, 690b, 734a
(partnév) 146a, 281b, 362b, 504bx, 537a, 653b, 707b, 745a
partoldal 405a
partoldali 721b
partra 171ab, 173a, 661a, p. cipel 35b, p. csapódik 246a, p. húz 57b, 85a, 363b, p. jön 163b, p. jut 429b, 490a, p. megy 308a, p. néz 576a, p. ránt 363b, p. száll 229a, p. szállít 230a, p. tesz 698b, p. tolja magát 503a, p. úszik 691a, p. vetődik 493b, 503a, p. vezet 616b, p. visz 34b, 666b, p. vonszol 85a
partsáv 327a
partú 722a
párzik 71b
pástétom 441b
pásztor 123b
pásztortűz 169a
pata 274a, 410b, 426a, 655a
patájú 655a
patak 106b, 463a, 556b, 564b, p. medre 151a, 564b, p. menti erdő 556b, p. torkolata 75a, 564b, 577a, p. vidéki 463b
(pataknév) 39b, 75a, 146b, 180b, 217b, 236b, 303a, 329a, 353ax, 399a, 416a, 439b, 516a, 556bx, 564bx, 567b, 578b, 606b, 631a, 646ax, 648a, 679b, 701b, 721b
patakzik 556b
patás 655a, p. állat orra 654a
patkány 728b
patkó 209b, 245a, 273b, 274a, 425b, 655a
patkós 247a
pattan 248a, 265a, 594b
pattanás 479b
pattant 262b
pattog 84a, 262a, 268a, 282ab, 552b, 566a, 603b, p. tűz 594b
pattogtat 262a, 720a
pazarló 358b
pazarol 706b
pázsit 84b, 289a, 716a
péce 32a
pecek 228a, 325b, 365b, 414a, 472b, 691a, 738a
pecekzsineg 231b
pecsenye 603a
pecsét 437a
pecsétes 437a
pecsétviasz 580a
pedig 41a, 609a, 643a, 654b, p. hát 300a, p. nem 338b
pedz 87b
pehely 359b, 477a
pehelyszőr 36a, 477a, 587a
pehelytoll 360a
pej 221a, 274ab, 477a, 501a
(pejoratív kicsinyítő) 102a
példás 203a?
pelenka 23a, 264b, 435a
pelyhes hó 477b, 675a
pelyva 75b, 294b
penész 88b
penészes 88b
penget 87ab, 626a
penis 588b
péntek 114b, 437b, 535a, 679a
pénz 377b, 383b, 523b, 642a, 646a
pénzértékben 687a

pénzes 378a, p. zacskó 128b, 377b
pénztárca 383b
pép 642b
pér (hal) 118b, 396a
perc 222b
perdül 174b, 251ab, p. orsó 592b
pereg 441b
perem 126b, 540a, p. nélküli 127a
peremdeszka 126b
peremes 540b
persze 91b, 295a, 392a, 644b, 708a
perzsel 589a
perzselt szag 526b
perzseltség 526a
pestis 64b
peták 54b
pete 543a
Péter napja 114a
Péter-Pál napja 438a
petézik 543a
petróleum 193b, 324b, 638a, 694b, 729a, 731a
petty 222b
pettyes 222b
piac 191a, 463b
picsa 341a, p. nedve 341a
pihe 82a, 295b, 359b, 477a
pihen 374b, 708b
pihenés nélkül 708b
pihenő 708b
pihenőhely 96a
piheszőr 359b
pikk (kártyaszín) 130b, 195b, 197b, 412a, 541b, p. ász 685a, 727a, p. dáma 324a, 541b, p. király 541b
pikkely 183b, 198a
pikkelyes 524a
pillanat 106b, 222b, 337a, 501a, 571b
pillangó 250a
pillant 45a, 603a
pillog 493a
pimasz 559b
pimaszul 559b
pinácska 400a
pince 169a, 406b, 408a, 468b, 473a
pincegödör 51a, 734a
pióca 367b, 628b
pipa 94a, 106b, p. szája 106b, 576b, p. szopókája 326a, 398b, p.-ra gyújt 242a
pipafej 94a, 106b, 480b
pipamocsok 106b, 387b
pipaszár 94a, 106b, 326a
pipázik 94a, 106b
pipeg 373a
pipegő 359a, 373a, 603a
pirít 512b
pirog 281b, 441b
pirók 452a, 690b
pirongat 282b
piros 81b, 204ab, 391b, 602b, p. szárnyú 198a, (kártyaszín) 377b
pirospozsgás 108a, 356b, 365b, 391b, 602b
pirosság 107b, 602a
pirul 512b
pisil 215a
pislákol 429a
pislákoló élet 259b
pislant 493b
pislog 105b, 493ab, 700a
pisze orr 106a
piszkafa 136a, 162b, 257b, 665b
piszkál 73a, 136a, 194b, 393b, 429a
piszkavas 209b, 269b, 394a
piszkos 399b, 413b, 739a
piszmog 420a
piszok 245b, 399b, 413b, 739a
pisztoly 436b
pitvar 235a, 603a, p. lépcsője 73a
pityereg 349a, 361b
pitypang 115a?, 459b, 477b, 665b
plafon 468a
pletykál 279b, 360b, 532a, 666b
pocak 187a, 310a, 472a, 563a
pocakos 472a
pocsolya 734a
pofa 403a
pofahús 403a, 695a
pofaszakáll 409b, 648b, 684b
pofaszőr 742b
pofonüt 720a
pogány 434b
pohár 39b, 138b
pók 27b, 61b, 362b, 551a
pókfonal 232a, 628a
pókháló 119b, 170a, 362b, 422a, 551a, p.-szál 551a
pokol 100a, 102a, 169a, 222a, 289b, 290a, 536b, 636a, 659a
pokoldomb (gyalázó szó) 100a
pókos lábú 401a
pókszál 28a, 517a
polc 343b
polgár 123b, 705a
póling 605b
poloska 105b, 245a, 411a, 507b, 618b
pólyakötő 630b
pontos 188a
pontosan 188a, 291a, 669a
ponty 316a, p.-fajta 316a
ponty-ivadék 310a, 316a
pópa 42b, 110a, 123a

popó 413b
por 289b, 457a, 469a, 685b
póráz 271a
porcelán 515a, p. edény 567a
porcogó 272a, 277b, 368b, 371b, 545a?, 578b
poroló (mammutcsontból) 289a
poronty 310a
poros 685b
porszem 457a, 492b, 671a
pórul jár 425a
porzós kender 316a
poshadt 99b, 728b
posvány 132b
pos-varsa torka 133b
poszméh 411a
posztó 120b, 345a, 351a, 656a, 657a, 670b, 731a, p. külső oldala 345a, p. színe 351a, p.-val fedett 345a
posztóbélés 345a
posztóborítás 126b
posztócsík 345a, 634b
posztófelöltő 670b
posztófülecske 357b
posztógöngyöleg 345a, 656a
posztógúnya 120b
posztóharisnya 345a
posztónadrág 138b
posztószál 656a
posztószél 656b
potroh 563a
pótujj (kesztyűn) 562a
pozdorja 75b, 453a
pöfeteg(gomba) 100a, 289b, 367a, 446b, 465b
pör 601b, 736a
pörlekedik 601b
prémadó 178b
prémcipő 227b
prémes sapka 683b
prémszegély 357b, 417a, 683b
prémszőr 477a
présel 292b, 293a
próbál 389b, 560a
prüszköl 459b
pud (súly) 485b
puha 189b, 265a, 353b, 359a-b, 368a, 529a, 579b, 737b, p. agancs 42b, 43a, 368b, p. bőr 642a, p. csont 272a, p. fa 579b, p. hó 45b, 675a, p. vánkos 257a, p. vízinövény 120a
puhít 189b, 642a
pukkad 449a
pukkan 449a
púp 191a, 311b, 400b, 551b
pupilla 27a, 541b
púpos 191a, 311b, 551b, p. ember 106a
puska 209b, 255b, 312a, 352a, 430b, 436b, 442a, 443a, 665b, 683a, 709a, (tabuszó) 570a, p. gyújtója 409b, p. kakasa 325b, 436b, p. szája 577a, p. tűzszerszáma 443a; puskával megsebzett vad 367b
puskaagy 132a, 267b, 365b, 398b, 436b, 442b, 443a
(puskaalkatrész) 130a
puskacsavar 442b, 580a
puskacső 209b, 442b, p. hátsó vége 442a, p. nyílása 577a
(puskafajta) 662a
puskagolyó 58a, 351b–352a, 436b, 442b
puskapor 541a, 657a
puskaportartó 39b, 43a, 129b, 394a, 541a, 657a, 665b, 684b
puskaportöltő 738b
puskás 442b
puskaszíj 312a, 375b, 436b, 442b, 713a
puskatapló 518b
puskatöltő 436b, 738b
puskatus 112a, 161b, 267b, 312a, 442b
puskavessző 442b
puskazávár 524b, 729a
puszta 83a, p. föld 289b, p. vidék 290b
pusztán 733b
pusztít 99b
puttony 241b, p. vállszíja 329b
puttonyos 403a
pünkösd 114a, 145a, 277a
püspök 49b

rá 632ab
-ra∼-re 149b, 155b, 198b, 391a, 631b
rá- 632a
ráad 303b
ráakad 75b, 616a
rabló 108ab, 735a
rabol 108b, 363b
rácsap 260b, 550b
ráér 52b, 382b
ráerőszakol 531a, r.-ja magát 531a
ráesik 423b
ráesteledik 70b
ráfeszít 455b
ráfúj 470b
rág 150a, 494a, 526a, 533b, 617a, 637b, 669b
ragad 65a, 75b, 76a
ragadozó 26b, 638b
(ragadozó madár) 198b, 334a, 364b, r.-fajta 444a, 668b, 736a
ragadványnév 327b
rágalmaz 105a, 360b
rágalom 450a
rágás 494a, r. nélkül 613a, r. zaja 494a

ragaszt 65a, 76a
ragasztgat 65a, 257b
rágcsál 150a, 353b, 357b, 473b, 494a, 617a, 637ab, 669b
ragyog 124a, 462a, 520a, 580a, 732b
ragyogó 36b, 259b, 461b, 608b
ragyogtat 462a
rágyújt 242a, 429b
ráilleszt 332b
ráillik 506a
rajta 632a, r. ül 632a
rajta! 610b, 687b
rajtad kívül 329a
rajz 76b
rajzik 319b
rajzol 76b, 178a
rajzolódik 77a
rajztábla 77a, 415a
rajzú 77a
rak 256b, 477b, 478b, 587b
rakás 41a, 226b
rakomány 622b
rakosgat 478b
rálehel 470b
rálép 171b
rám 37b
ránc 233a, 263b, 314a, 369b, 502a, 573a, 580a, 605b, 606a, 608a, 625b, r. arcon 314a, 403a, 685a, r.-ba szed 263b
ráncol 314a, 370a, 573a
ráncolódik 370a, 606a
ráncos 263b, 314a, 370a, 573a, 605b, 606b, 625b
ráncosodik 221a, 502a, 585a
rándít 331a
rángat 85b, 87b, 188b, 363ab, r.-ja magát 363b
ránt 84b, 87ab, 363b, 373a
rántásos 236b
rántott leves 236b
rántotta 320b, 585b
ráolvas 536a
ráolvasás 536b
ráolvasó 536a
rápillant 576a
rárak 478b, 632a, 681b
ráspoly 209b, 210a, 532b, 739b
rásújt 91a
rászed 252a, 500b
rászorul 149b, 219b, r. vkire 320b
rátámad 230b
rátapad 76a
rátapos 171b, 632a
rátekeredik 432a
rátér 616a
rátesz 632a
ravasz 38b, 81ab, 95a, 314a, 443b
ravaszkodik 378a, 395b, 677a
ravaszság 312a, 395b
ráver 33a, 111b
ráveti magát 573b
ráz 111ab, 339a, 425a, 493b, 496a, 498b, 499ab, 531b, 660a, 674b
rázkódik 493b, 498b, 499ab, 502a, 503b
rázódik 660a
rázós 498b, 499a
réce 214a, r. fejtollazata 420b, r. tollbóbitája 95a
récebél 420b, 516b, 720b
(récefajta) 80b, 214a, 232b, 255b, 366a, 420b, 442a, 520b, 527b, 564a, 616b?, 680a, 683b, 691a, 720b
récefalka 420b
récefarok 420b, 455a
récehurok 420b
réceláb 720b
récetoll 668a, 720b
recseg 195a, 262a, 268a, 282a, 513a, 550ab, 552b, 595b, r.-ve beszakad 552b
recsegés 720a
recsegés-ropogás 353a, 720a
recsegő 595b
recsegő-ropogó 195a
recsegtet 449a
redő 573a, 605b
rég 538a, 593b
rege 311a, r. vége 311a
régebben 35b, 63b, 64a, 298b, 313a, 383a
regehős 311a
regél 311a
régen 26b, 36a, 110b, 159a, 312a, 313a, 435a, 517b, 659ab
reggel 97ab, 151b, 212a, 461a, 593b, 659a, 669a
reggelfelé 405a
reggeli 97a, 389a, 486b, 638a, r. ének 97a, r. fagy 97a, r. füstáldozat 564b, r. füstölés 97a
régi 159a, 202a, 435a, r. ember 344b
régóta 110a, 313a, 435b, 612b, 688b
Reguly 620a
rejtekhely 675b
rejtett szándék 677a
rejtőzik 247b, 422a
rekedt 570b
rekesz 324b, 408a
rekettyés 647a
rekettyefűz 371a
remeg 281b, 373a, 493b, 498b, 499b, 531b
remegő 502a
reménykedik 52a
rén 43a, 452a
rénbika 43a, 82ab, 125a, 381a, 519b, 520a, 580a, 590b
rénbikaborjú 82b

rénbikabőrsuba 82b
rénbikacomb 82b
rénbikacsorda 716a
rénbikaláb 82b
rénbikanyelv 82b
rénborjú 124b, 125a, 205b, 367b, 418b, 720b
rénborjúbőr 354a, 368a, 568b, 670b
rénbőr 125a, 670b
rénbőrbocskor 84b, 357a
rénbőrbotos 714b
rénbőrbunda 226a, 458b
rénbőrcipő 84b, 242a, 662b
rénbőrcsizma 124b, 357ab
rénbőrharisnya 176b, 207a, 407b, 714b, r. feje 176b
rénbőrruha 222b
rénbőrsaru 357a
rénbőrsátor 569b
rénbőrsuba 164a
rénbőrszegély 206b
réncsapda 735b
réncsorda 39b, 125a, 520a, 716a
rend 322a, 484a
rendbehoz 151a, 195a, 280b, 600b, r.-za magát 601a, 648a
rendel 170a, 254b, 488a, 536a
rendelt 568b
rendesen 663a
rendez 194b, 280ab, 601a
rendőr (falusi) 270b, 480b
rendőrfőnök 193a
rénfalka 513a, 520a, 690a
rénfarok 452a, r.-vég 623b
rénfogó kerítés 653b
rénfutásnyi 462b, 519b
reng 256b, 281b, 372b, 498b, 499b
rengés 256b
renget 256b
rengeteg 313b, 542b
rengő 256b
réngyeplő 124b, 231a, 246a, 365b
rénhajtó bot~rúd 124b, 161a, 162a, 465a, 519b–520a, 578b
rénhúzta szán 520a
rénkantár 231b
rénkarám 484b, 520a
rénkaraván 39b
rénkerítés 520a
rénkert 484b
rénlábszárbőr 242b, r. cipő 662b
rénlegelő 125a, 520a, 581b, 589b, r. csordával 589b
rénorr 654a
rénökör 107b, 125a, 381a
rénőrző fiúcska 235a, r. kutya 61a, 283b, 738a
rénösvény 124b
rénpányva 647a
rénpata 125a, 655a, r. bőre 520a
rénsarok 357b
rénsörény 676b, r.-szőr 579a
rénszakáll 441a, 520a
rénszán 575a
rénszarvas 124b, 519b, 688b, 690b, 691a, r. farka 300b, r. farokvége 256a, r. vastagbele 487a, l. még: rén
rénszarvasbél 94a
rénszarvascsorda 186a
rénszarvaslábszárbőr 242a
rénszarvasnyom 285a
rén(szarvas)szőr 124b, 477a, 520a
rénszerszám 472b
réntehén 61b, 125a, 332b, 338b, 371a, 519b, r.-ből kivett rénborjú 418b
réntinó 107b
réntoka 125a
réntőgy 520a, 586a
rénüsző 354a
rénzuzmó 86a, 124b, 475b, 520a, 563b, 575b, 639a
répa 500b, 598b, 608a, répával töltött 314b
répaágy 50b, 608a, 701b
répadarab 414a
répaföld 598b, 608a
répahéj 523b, 608b
répareszelő 210a, 500b, 532b
répás lepény 314b, 588a, r. pirog 314b, 441b, 608a
repdes 645b
reped 73b, 77b, 262a, 267b, 269b, 448b
repedés 594b
repedezett 448b
repedt 449a
repít 645b
repítődik 503a
repül 143b, 503a, 645b, 646a, r.-ve visz 646a
repülés 503a
repülő 646a, r. mókus 255b, 256a, 388b, 455b, 668b
rés 24b, 79b, 262a, 416a
rész 168b, 264b, 288a, 377b, 577b, 593a, 704b
részben 29a, 325a
részecske 593a
részeg 26a, 81b, 123b, 227b, 412b, 413a
részeges 468a
részegeskedik 412b
részegít 227b
részegség 26a, 412b, 727a
reszel 210a, 220a, 532b
reszelő 210a, 220a, 532b
reszelt díszítés 351b
részenként 577b
részes 264b, 265a

reszket 531b, 563a, 660a
részletben 325a
részű 265a
részvét 27a
részvevő 27ab
rét 152a, 191a, 375b
réteg 324b, 442a, 634b
réteges 73b, 160b
retek 500b
retesz 195b, 248a, 331b, 466a
réti 377a, r. rénbika 375b
retten 115a
rettenetes 192b, 440b
rév 427b, 622b
réves 623a
révület 350b, 497a
réz 47b, 313a, 630a, 729b
réz- 630b
rézcsengettyű ~ csengő 48a, 594b
rézcsörgő 550b
rézdrót 48a, 542b
rezdül 502a
rezeg 256b, 490b, 493b, 494b, 502a
rezegtet 614a
rézember (mesealak) 123b
rezes ezüst 729b
rezgő 502a
rézlánc 48a, 231a
rézpénz 48a, 189b, 378a, 384a, 630b, 688a, 729b
rézrakás 310b
rézrozsda 547a
rézrúd 550a, 729b
rézüst 486b
rézvegyület 189b
rezzen 660a
rí 376a
rian 262a
riaszt 224b
ribiszke ~ ribizli 440a, 566a, 726b, vörös r. 440a
ribizlibokor 162ab, 566a, 726b
rigó 193b
ríkat 287b
rikkant 25b
rikolt 102b, 274b, 376a, 532a
rikoltás 502b
rimánkodás 537b
rimánkodik 376a
rimánkodó 537b
ringat 104a, 202b, 373a
ringatgat 373a
ringatófa 373a
ringatózik 104a
ringy-rongy 260a
ritka 83a, 278b, 317a, 419a, 449a, 450a, 452b, 454b, 459a, 521a, 542b, 628a, r. erdő 83a, r. fájú láp 83a, r. f. vidék 83a, r. fenyves 115b, r. haj 481a, r. háló 32b, 277a, 547a, r. rosta 64a, r. szita 64a, r. varsa 83a, 190b, 603b
ritkán 67b, 72b, 73b, 110a, 253b, 315a, 542b, r. növő fenyők 115b
ritkás erdő 570b
ró 532a, 602a, 733a
rogy 495b
rohan 57b, 112a, 332a, 359b, 372a, 571b, 573b, 667a
rojt 277a, 507b
rojtos 277a, 507b
rojtú 507b
róka 378a
rókabőr 232b, 378a, 568b, r.-nyaláb 554b
rókafark 256a, 378a
rókafészek 378a
rókaín 378a
rókakarom 239b, 378a
rókalövő íj 180a
rókalyuk 729b
rókaszínű lószőr 501b
rókatánc 152b, 378a
rókavacok 382a
rókavadászat 378a
rokka 455b
rokon 123b, 334a, 381b, 388b, 506a, 709a; férfi r. 506a
rokonság 508a, r.-ba kerül 505b
-ról ~ -ről 239a, 291a, 322a, 391a, 404b, 406b
róla 620b
romlatlan 144b
romlott 99b, 602a
ronda 256b, r. istállócska 102a
rongy 198a, 251b, 260a, 286a, 414a, 503a, 570a, 588b, 656a
rongyolódik 500a
rongyos 206b, 260b, 267a, r. sapka 503a
rontás 490b, 607a, 702b
rontó nő 115a
ropog 84a, 111a, 264a, 268a, 282a, 321a, 550ab, 603b
ropogós 282b
ropogtat 111a, 262a, 268a, 282b, 321a
(rosseb) 102a
rost 370b, 519b, 634b
rosta 64a, 83a
rostos 519b, 635a
rostú 635a
rossz 25b, 41b, 80b, 285b, 540a, r. idő 434a, 475a, r. kapca 518b, r. lábbeli 357b, r. szag 604b, r. szellem 709b, rosszban jár 303b
„rossz fát tesz a tűzre" 303b
rosszabb 286a

rosszul 42a, 286a, 314a, 394b, 540a, r. működik 394b
rothad 513b, 514a
rothadt 514a, 529a
rothaszt 514a, 538b
rovás 532a, 602a
rovásfa 162a, 562a?, 602a
rovásjegy 733a
rovátka 41b, 234b, 251b, 602a, 691b
rovátkol 240b
rovátkolt 240b
rovátkos 251b, 602a
rozs 389a, 494a
rozsda 241a, 289a, 547a, r. színű 241a
rozsdara 176a
rozsdás 241a, 547a
rozsdásodik 547a
rozsfej 481a
rozsgyökér 457a
rozskalász 481a, 494a
rozskása 494a
rozsliszt 417a, 494a
rozsmag 389b, 523a
rozsomák 213a, 267b, 467a, 677a, 691a
rozsomákbőr 213a, 677a
rozsomáktánc 152b
rozsszalma 494a
rozsszem 494a, 523a
rőf 52a, fél rőf 52a
röfög 224b, 650b
rög 599a
rögtön 28b, 155b, 603b, 640a
röhög 410b, 490b
rönkdarab 477b
röpdös~röpköd 646a
rövid 82a, 700b, r. bunda 251a, 577b, r. életű 159a, 344b, r. ének 577b, r. harisnya 353b, 577b, 714b, 722b, r. ideig 316b, 722b, r. idő múlva 316b, r. időre 317a
rövidebb 700b, 723a
röviden 603a
rövidül 99a, 700b
rőzse 357a, 362b
rubel 82a, 256a, 377b, 515a, 516b, 535b, 564b
rúd 48a, 234a, 236a, 274a, 282a, 391a, 578b, 648a, 744b, r. hálószárításra 550a
rúg 95b, 182b, 489b, 527b, 528b, 529a
rugalmas 375a
rugalmatlan 162b
rugdal~rugdalózik 528b, 529a
rugékony fa 112a, r. új 180a
ruha 25b, 81a, 267ab, 303b, 318a, 612a, 670b, 693a, 707a, 738b, r. alsó nyílása 648a, r. öble 119a, 293a, ruhát fölemel 516a
ruhaakasztó 162b, 738b
ruhaalj 32a, 623a
ruhabélés 216b, 568b
ruhaereszték 578a
ruhafogas 558a
ruhanyak 491a, 612a
ruhaöl 620b
ruhaporoló 42b, 43a
ruharánc~-redő 263b, 580a, 612a, 707a
ruhás 739b
ruhaszárító kötél 578a, 611b, r. rúd 611b
ruhaszárny 32a, 205a, 623a
ruhaujj 617b, r. alsó nyílása 577a, 617b, r. felső nyílása 648b
rügy 74b, 160a, 431a, 506b, 568b, 595b
rüh 51a, 194b, 573b
rühes hely 295b, r. h. bőrön 51a

saját 37a, 145b, 619b, 620b
sajnál 520b, 590a
sajnálat 520b
sajog 363b
sajtár 202a, s. fogója 202a
sajtárabroncs 202a
sajtárfül 409b
sakk (női) 333b
sakkjáték 518b
sakkozik 518b
sakktábla 518b
sál 146a, 200a, 520b, 656b
sálrojt 507b, 520b, 656a
sámán 81b, 123ab, 187b, 259b, 350ab, s. dobverője 161a, s. önkívületben 658b
sámándob 350a
sámánkodik 187b, 350a
sámánnő 334a, 350a
sánc 210a
sánta 81a, 123a, 244b, 245b, 302a, 339a, 378b, 596a
sántít 339a, 378b, 596a
sápadt 108a, 391b, 563a
sapka 206b, 207a, 503a, 650b, s. teteje 426b
sapkadísz 58a
sapkaellenző 192a, 206b, 225b
sapkaellenzős 192a
sapkarongy 206b
sapkás 207a, s. bunda 164a
sapkaszegély 206b
sapkaszél 683b
sapkazsinór 232a
sápog 410b
sár 460a, 491b, 740a
sárga 198b, s. ló 274a, s. szeder 281b, sárgára fest 198b
sárgállik 198b

sárgarépa 314b
sárgászöld 391b
sárgít 198b
sárgolyó 321a
sárgul 198b
sarjadó fű 475b, 595b
sarjú 443b
sárkány 52a, 184a
(sárkányféle) 566a
sarki ~ sarkvidéki málna 313b, 588b, s. róka 257a, 378a, 515a, s. szeder 313b
sarkos 261b, s.-ra hajlít 524b
sarkú 182b, 596a
sarló 143b, 210a, 638b, 702b
sarok 182a, 244b, 261b, 426ab, 463b, 524a
sarokrekesz 408a
sarokvas 271a
sáros 491b, 740a
sártapasztás 47b
saru 357a
sas 183a, 403b, 590b, 684b, 690b, 691a
sás 79a, 143b, 188a, 212a, 436a, 475b, 528a, sással benőtt 79a, 436a
(sásfajta növény) 203b, 436a
sáska 655a
sastoll 477a
sátán 584b
sátor 234a, 235b, 345a, 399b, 605b
sátorlap 533b
sátornehezék 234a
sátorpadló 235a
sátorponyva 235a
sátorszerű fenyő 250b
sav 634b
savanyít 132a, 395b, 538b
savanykás ital 126b
savanyú 395b, 538b, 583b, s. ital 47b, s. kiszel 538b, s. lé 728b, s. lisztpép 197b, s. tej 586a
savó 428a, 538b, 729a
seb 373b
sebes (sérült) 82a
sebes (gyors) 345b, 397b, s. ár 75b, 284b
sebez 373b, 580a
sebhely 175a, 373b
segéd 25b, 712b
segg 413b, 471a, 697b, 700a
segghús 371b, 372a, 471b
segglyuk 51a, 471b, 577a
segít 280b, 370a, 386a
segítség 370a, 386a, s.-ével 111a
sehogy 21b, 55b, 58b, 91b
sehol 55b, 58b, 92a, 335ab
sehonnan 55b, 58b, 93a, 335b
sehova 55b, 58b, 93a, 335ab
sejt (fn.) 119a, 449b
sejt (ige) 215a
sekély 366b, 623a, s. folyószakasz 86b, s. gödör 522b, s. hely 86b, s. víz 562a, 664a
sekrestyés 42b, 156b, 453b, 617a, 647a
sellő 140b, 141a, 397b
selyem 148b, 150b, 218b, 270b, 494a, s. színe 351a, s. ujjas 150b
selyemfonal 149a, 544a
selyemgöngyöleg 150b, 300a
selyemideg 147b, 148b
selyemkendő 150b, 270b, 656b
selyemmente 218b, 494a, s. ujja 494a
selyemruha 149a, 494a
selyemszál 625a
selyemszövet 148b, 150b, 494a, 670b
sem 67b, 428b, sem...sem 55b, 58b, 335a
semelyik 92a
semennyi 55b
semmi 21b, 27a, 55b, 58b, 296b, 304b, 305a, 330a, 335a, 364a, 733b, s. rosszat 335a
semmiért 296b
semmiféle 335ab, 549b
semmiházi 634b
semmilyen 55b, 58b, 293b, 295b, 335a
senki 21b, 27a, 55a, 58b, 91b, 92a, 93b, 123a, 295b, 304b, 330a, 335ab, 692b
seper 548b
seprő 111b, 133b, 146b, 549a
seprűborona 274b
sercli 426a
sereg 41a, 98a, 104b
seregély 446b
seregélyház (pózna végén) 119a
serény 586b
serényen 642b
sérinchal 631b
serke 525b
serken 736a
serkent 736a
serpenyő 548a, 604b, 655b
serpenyőnyél 655b
serte 511a
sétabot 201a, 582a
sétál 144a, 171b, 222a, 375b
sétálgat 171b, 222a
sí 178b, 407b, 408a, sí bőrhuzata 138b, 568a, sí bőrhuzat nélkül 669a–b, sí hátsó vége 464a
síbot 84a, 125b, 162a, 581b, 582a, 669b, s. karikája 84a, 214b, 247a, 582a
siet 52b, 57b, 312b, 554a, 727a
siettet 46a, 52b, 312b, 479b, 554a, 580a
síhajlat 552b, 669b
síhegy 444b
sík 411a, 645a, 647b, sík vidék 290b, síkká tesz 648a

sikamlik 219a
síkengyel 669b, 740b, 741a, s.-szíj 741a
sikerül 34b, 50a, 52b
siklik 72a, 75a, 90b, 97b, 425b, 599a, 615ab
sikolt 596b
sikoltás 596b
sikoltoz (gyerek) 102b
síkság 290ab, 388b?
silány 189b, 256b, 313a
síléc alja 426a, s. csatja 237a
sima 29a, 351a, 356a, 369a, 388b, 534a, 594a, 647b, 648a, 732a, s. hely 594a, s. jég 140b, 356a, simára egyenget 534a, s.-ra tapos 191b
simít 465a, 598b, 742b
simogat 393b, 733b, 739b, 742b
Simon 592a, S. napja 114b, 592a
sínyom 178b, 284b
síorr 178b, 623b
síp 532a, 684a, 685a
sípcsont 701b
sipog 442b
sír (fn.) 64b, 100a, 160b, 739b, sír szája 739b
sír (ige) 287ab, 494a, 737a, sírni kezd ~ sírva fakad 287b
siralmas 537b, s. ház 287a
siralom 286b, 287a, 568b
sirály 74a, 95a, 595b
sirálypehely 595b
sirálytoll 477a
sírás 287a
sirat 287b, 590a
siratóének 66b, 287a
sírdogál 287b, 494a
sírdúc 209a
síremlék 81a, s. fából 107b, s. -oszlop 561a
sírgödör 102a
sírkerítés 102a, 132a
síró 287b
sisak 206b, 208b
sístül 613a
sítalp 178a, s. csatlója 375b, 410a, s. íve 586a, s. közepe 142b, 178ab, s. lábtartója 142b, s. orra 178b, 365b
sivalkodik 368a, 590a
sivít 98a, 376a, 590a, 595b, 596b
sízik 651ab, sível bejár 651b
skatulya 562a
skorbut 22a, 277b
skrofula 315b
só 557b, 583a, őrölt só 583b
sodor 332b, 333a, 443a
sodrás irányában 397a
sodró orsó 136a
sógor 27b, 42b, 184b, 213a, 412b, 466b, 700b, 718a
sógornő 61b, 65b, 213a, 450b
soha 27a, 29a, 55b, 124b, 125b, 126a, 335ab, 382a, 384a
sóhajt 363b, 512b, 647b, 715b
sóhajtozik 344a
sok 48b, 191b, 232a, 535ab, 537b, 706b, sok népű 142b
soká 110a, s. alszik 116b, s. köhög 188a
sokáig 314a
sokan 537b
sokaság 538a
sokasodik 537b
sokat 68b, 511a
sokféle 537b
sokféleképpen 702b
sokszor 304a, 603b
sóőrlő (malom) 156a, 203a, 583a
sor 494a, sorban 29a, 384a, 419a, 445a, 494b
sors 702a
sorshúzás 543a
sorvad 192b
sós 583b
sóska 395a, 476a, 538b, 583b
sótartó 129b, 525b, 557b, 583b, 742b, s.-abroncs 525a
sovány 81b, 84a, 184a, 277b, 378a, 412a, 540a, 640a, 704a, s. kenyér 355a
sóványodik 663a
sóz 557b, 583b
sózatlan 220b
sózódik 583b
sózott hús 372a
söpör 111ab
sör 530b, 562a, 729a
sörény 94b, 273b, 408b, 457b, 477a, 683a
sörényes 56b, 408b
sörét 351b, 352a, 430b, 442b, 443a, 474b, 517a, 518b, 541a, 643a, 662a, 745b
sörétes puska 352a, 442b, 518b, 684a, s. zacskó 128b, 316a, 442b
sörmerítő kanál 225b
sörte 457b, 477a, 557b
sőt ezután 645a
sötét 158a, 351b, 352a, 463a, 542b, 684a, s. erdő 735b, s. felhő 471a, s. palack 541a
sötétbarna ló 274b
sötétedik 70b, 158a
sötétpej 483a
sötétszürke 274b, s. ló 274b, 484b
sövény 593a
sövénykaró 285b, 561b, 593a
stearingyertya 646b
stof (űrmérték) 69b
-stul ~ -stül 612a
suba 164a, 242a, 390b, 394a, 414a, 512b

subagallér 512b
subagomb 208a
subaujj 618a
sudár 555b
súg 285a, 600a
sugarú 510a
sugárzik 418b, 448b
suhog 241a
suhogtat 241a
súly 209a, 214a, 633a
sulyok 160a, 162a, 293b, 318ab, 495a, 578ab, 584b, 734b, 735a
súlyosbít 633b
sumákol 606a
sunyít 724a
sunnyog 606a
súrol 211b, 362a
súrlódik 211b
surrog 592b
susog 98a, 285b, 597a, 600a, 738b
sut 426a
suttog 199b, 285a, 600a, 738b
suttogás 199b, 285a, 570a, 600a
sügér 118b, 272b, 547b, 597b
süket 81b, 410a
süketfajd 75a, 298a
süketfajdcsibe 75a
süketfajdfészek 717b
süketfajdkakas 607a
sül 512b, 532a, 533a, 640b
süllyed 329b, 342b, 692a
süllyedős 350b
sündisznó 183b, 184a, 289b, 562a, 580b
süpped 253b
süppedékes 468a
sürget 479b, 580a
sürög-forog 174a, 541b
sürögve-forogva 592b
sűrű 117b, 280a, 353b, 393b, 410a, 579a, s. erdő 160a, 161b, 290a, 544b, 735b, s. fenyőzuzmó 455b, s. háló 32b, 170a, s. kása 249a, s. leves 249a, s. sör 484b, s. sötét erdő 735b, s. szemű 710b, s. szita 64a, s. varsa 190b
sűrűn 117b, 579a, s. pislog 105b
sűrűség 290a, 410a
süt 137b, 454a, 532a, 553a
sütemény 441b
sütőlapát 125b
sütőteknő 591b
süveg 206b, 307a
süvegellenző 192a
süveges 207a, 307a
süvegű 207a
süvít 215a, 558b, 570a
süvölt 597a
süvöltő 597a
süvöltöz 597a
svábbogár 691a

szab 143ab, 157b, 692b
szabad 261a, 322b, 403b, 505b, 506a, 617b, 628a, sz. kesztyű 418b
szabálymegtartó 702a
szabdal 325b, 332a, 627a
szablya 332a
szabó 25b, 123a, 184a, 530b, 707a
szabótű 184a
szád 576b
szag 54a, 365a, sz.-gal eltelik 418a, sz.-ot érez~ kap 54a, 418a
szaglás 365a
szaglász 85b, 120b
szaglik 418a
szaglóképességű 365a
szagol 54a, 555b
szagolgat 54b, 211b
szagtalan 54b
száguld 72a, 581b
száj 578b, 685a, sz.-ba fér 473b, sz.-at öblít 591b
szájhab 357a, 578b
szajkó 218a, 569b
szájkötő (borjún) 115a
szájpadlás 83b, 84a, 97b, 104a, 217a, 237a, 388a, 578b, 683a, 685a
szájszél 127a
szájszöglet 578b
szájú 578b
szájüreg 261b, 578b
szák 518a, sz.-kal kimer 120a
szakács 123b, 486b, 676a
szakad 77b, 297b, 604b, 653a
szakadék 143b, 701a
szakadékos 701ab
szakáll 22b, 477a, 684b, 685a, kétágú sz. 86a
szakállas 684b
szakít 89a, 297a, 298a, 604b
szál 519b, 627b, 628a, 634b
szalad 484b
szaladgál 458a, 598b
szálas 519b
szálgyökér 628a
szálka 160a, 451b, 519b, 543b, 545a
szálkás szőr 557b
száll 424b
szállít 79a, 135a, 165a, 285a, 519b
szálló 236a
szalma 245a, 476a, 557a, 639a
szalmagyökér 654a
szalmaszál 715a

szalonka 39a
(szalonkafajta) 320a, 552a
szalu 80a
számára 291a
számlál 271a, 559b
(számnevekben előforduló szó) 117a
szamóca 439b, 507b
szamojéd 176a, 639a, sz. szán 176b, 224a
(szamojéd hegynév) 368a
számol 253a, 559b
számolgat 271a
szamovár 81b, 464a, 486b, 525a, 584b
számtalan 529b
száműzött 81a, 212b, 317a
szán (fn.) 22b, 231a, 236b, 574b, (tabunév) 687a, sz. eleje 574b, sz. fenékrúdja 575a, szánon járó 575a, emberhúzta szán 575a, könnyű szán 675a
szánakozó 27a
szánakozva 27a
szánállvány 343b, 696a
szánalom 27a
szándék 679a
szándékosan 176a, 184b, 328a
szándékozik 115a, 560a
szánernyő 236a
(szánfajta) 22b
szánfar 464a, 575a
szánfedél 574b
szángúzs 83a
szánhajlat 552b
szánkas 210a, 275b, 571b, 574b, 575a
szánkötél 87a
szánláb 574b, sz.-ak kötése 574b
szánnyikorgás 594a
szánoldal szárnyai 668a
szánorr 481a, 575a
szános 575a
szánrúd 161b, 165b, 390b, 575a, 708a
szánsor 39b
szánt 84b, 561a
szántakaró 353b, 411b, 575a
szántalp 267a, 283b, 362a, 407b, 426b, 574b–575a, sz. hajlata 131b, sz. íve 574b, 575a
szántartó bak 575a
szántóföld 191b, 497a, 638b
szánülés 426b, 574b
szánvonószíj 575a
szapora 460b, 745a
szaporátlan 460b, 745b
szaporodik 534b, 576b, 706b
szappan 311a, 561a
szar 446b, 601b
szár 294b, 314a, 325b, 653b, 714a
szárad 192b, 579b, 663ab
száraz 82a, 202a, 579b, 664a, sz. dörgés 664a, sz. fa 162b, sz. fű 626a, sz. halcsomag 193b, sz. hús 371b, sz. meder 306a, sz. villám 664a, sz.-ra jut 663ab, 664a
szárazföld 662b
szárcsagyökér 476a, 646b
szarik 446b, 466b, 601b, (medve) 460b
szárít 454a, 512b, 579b, 663b, 737b
szárítólyuk 51a, 712b
szárított aprólék 108a, sz. hal 108a, 118ab, 164a, 198a, 544b, sz. hús 371b
szarka 519a
szarkacsőr 519a
szarkaláb 203a, 475b
szarkupac 120b
származó 142a
szárny 301b, 318b, 572a, 668a, felső sz. 572a
szárnyas 668a, sz. ló 668b, sz. nyíl 668b
szárnycsapkodás 266b
szárnycsattogás 720a
szárnycsont 272a, 302a
szárnyék 551b
szárnyhús 302a, 371b
szárnyrúd 162b, 575a, 668a
szárnytoll 477a
szárnyú 668b
szarszag 446b
szaru 42b
szarubáb 301a
szaruíj 42b
szarunyíl 43a
szarv 42b, sz.-ág 43a
szarvas 43a
szarvasbikafalka 82b
szarvasbogár 56a, 103a, 143b, 480a
szarvasbőrbunda 670b
szarvasbőrkesztyű 418b
szarvasfaggyú 731a
szarvasmarha 452a
szarvú 43a
szatyor 557a
szava-beszéde 279b
száz 146b, 147a, 535ab
századik 535b
százan 535b
százegy 535a
százezer 146b, 535b, 567a
száztizenegy 271a
szed 722a
szedeget 722b
szeder 281b
szedő 722b
szédül 319a, 514b, 525a, 569a
szeg (ige) 198a, 591a
szegély 83a, 85b, 173a, 183b, 357b, 417a, 418b, 591a, 608a, 625b, 656ab, 676a?, 721b

szegélydíszes 608a
szegélyezés 183b
szegélyezett 364b
szegény 123b, 177a, 223a, 348a, 537ab, sz. ember 123a, 303a?, 530a
szegényke 223a
szegénység 177a, 348a
szeges szájkötő 262b, 365a
szegés 85b, 233a, 474a, 591a, sz. fejkendőn 656a
szegett gúnya 120b, sz. kaftán 625b, sz. kendő 722a
szégyen 68b, sz.-be hoz 68b
szégyenkezik 69a
szégyenlős 68b, 69a
szégyenlősség 68b
szégyentelen 68b, 69a
szék 138a, 162b, 165b, 560a, 693a, 696ab
szekér 390a, 687a, 697b, sz. faszerkezete 390a, sz. oldaldeszkája 415b, 445a
szekérív 650a
szekérkas 235b
szekérrúd 161b, 390a, 708a
székláb 245a, 693a, sz.-akat összekötő léc 662b
székrekedés 187a
szekrény 251a, 666a
szel (hosszában) 545ab
szél (perem) 126b, 169b, 398a, 721b
szél (légmozgás) 346a, 741a, sz. heve 497b, sz. sodorta szemét 460b
szélárnyék 741b
széldeszka 79b
szelel 742a
szelelő rosta 498b
szeles 742a, sz. nap 470b, 741b
széles 83a, 269a, 413a
szélesség 413a
szélességű 413a
szelet 558b, 595b, sz. hús 545a
szeletel 558b
szelíd 355a, 504b, 537a, 556a
szelídül 505a
Szél-isten 42b
szélkerék 691b, 741b
szellem 309a, sz.-et idéz 66a; szerencsét hozó sz. 309a
szellő 595b, 741b
szellőcske 523a
szellőző nyílás 235a
szélmalom 156a, 203a, 305b, 741b, sz. szárnya, vitorlája 202b, 203a, 302a, 572a, 741b
szelő 545b
szélső ló trojkában 419a
szélsodorta 460b
szélű 127a, 540b
szélvédő fal 165b, sz. gerendafal 116b
szélvész 69b
szem 521b
szembaj 22a
szembe 281a, 419a, sz. megy 229a
szembefordul 174a
szemben 29b, 63b, 419a, 456a, 559a, sz. az ajtóval 319a, sz. megáll 286b
szembenéz 576a
szembeötlő 203b
szembeszáll 171a
szembeugrik 458a
szembogár 27a, 203a, 281b, 522b, 541b
(személynevek) 33b, 38b, 43a, 46b, 58a, 77a, 84b, 91a, 109a, 115b, 123abx, 134a, 138a, 142b, 145b, 146ab, 148axb, 154b, 157b, 176bx, 185b, 189a, 202b, 206b, 207ax, 214a, 218a, 221a, 227b, 235a, 236bx, 240a, 243a, 255b, 259b, 265b, 275a, 284a, 299axbx, 309a, 313a, 322a, 339b, 348a, 356a, 362b, 375b, 381bx, 386bx, 430b, 438b, 439a, 452a, 480b, 481a, 482b, 485b, 500a, 502a, 503a, 504a, 512b, 520a, 521b, 523b, 530b, 535ax, 543b, 552a, 562a, 580a, 584b, 590b, 598b, 604a, 623a, 629a, 631b, 634a, 646b, 653b, 654a, 680ax, 683ab, 703b, 704a, 705b, 706a, 709ax, 714b, 721a, 742a, 743b
szeméremajak 341a, 444b, 540b
szeméremdomb 190b
szeméremkötő 199b, sz. vége 199b
szemerke 492b
szemérmetlen 69a
szemes (nem por) 523a, sz. bors 523a
szemét 245b, 260a, 399b, 457a, 460b, sz. nélküli 413b
szemétdomb 41b, 457a
szemetes 457b
szemétrakás 226b, 672b
szemez (eső) 591b
szemfedő 214a, 257a, 369b, 537a, 656b
szemfény 25a, 461b, 522b
szemfog 42a, 481b, 482a, 723b
szemfogas 516a
szemfogú 516a
szemgolyó 25a, 522b
szemgyulladás 357a
szemhályog 452a, 594b
szemhatár 415b
szemhéj 120b, 522b, 568b, 670b
szemlél 45a, 337a, 571b
szemmel ver 152a, sz. verő ember 286a
szemölcs 473a
szemöldök 107a, 120b, 134a, 199b, 522b
szemöldökfa 59a
szempilla 199b. 477a, 522b
szemrehányást tesz 316a
szemsarok 522b

szemszél 126b
szemtelen 39a, 68b, 559b, 723b
szemtelenkedik 107a
szemtelenül 559b
szemű 523b
szemügyre vesz 194b
szemük-fülük 410a
szemüveg 210a, 522b
szén 269b, 573a
széna 193a, 443b, 475a, 476a, 664a
szénabélés (csizmában) 357b, 476a
szénaboglya 193a, 223b, 426a, 443b, 446b, 475ab, 599a
szénagyűjtő gereblye 243a
szénahányó villa 86a, 160b, 416b, 504a
szénahordás ~-gyűjtés idején 475a
szénahordó szán 475b, 575a, 666b
szénakaró 161a
szénanyomó rúd 419a
szénarend 475b, 702a
szénaszőnyeg 475b
szénatörek 518b
szendereg 182b, 502b
szendergés 538b
szenes csésze 525a
szénfogó 209b, 269b
szénkotró 209b
szent 144b, 145a, sz. föld 90a, sz. hely 145a, 191a, sz. sapka 206b, sz. víz 145a
Szent Miklós 42b, 307b, Sz. M. ikonja 307b, Sz. M. képe 659a
szentelt hely 146a
szentély 235b
szentkép 127b, 259b, 507b, 524b, 658b, 659b
szentképállvány 658a
szentképtartó 343b, 658b
szentségtartó 463a
szenved 22a, 322b
szénvonó 269b
szennyes 320a, sz. ház 235b
szép 128a, 170b, 265a, 294a, 370a, 714a, 724b
szépapa 142a, 178a
szépen 265a
szépség 128a, 294b, 724b
szeptember 174a, 232a, 353a, 356b, 384b, 424a, 563b, 571a, 619b
szept. 14-e 114b 116b
szer 549b
-szer 212a, 456a, 603a
szerda 114a, 361b, 535a, 592b, 679a
szerelmi dal 66b
szerencse 170b, 378b, 566b, 702a
szerencsés 566b, 702b
szerencsétlen 242a, 566b, 702b
szerencsétlenség 242a
-szeres 442a
szeret 66a, 369a, 571a, sz.-ik egymást 66b, 198a
szeretet 66a
szeretett 71a, 571a
szeretkezik 66b, 571a
szerető 66b, 123b, 333b, 382a, 444b
szerez 424b, 540b, 635a, 719b, 725a
szereztetik 540b
szerfölött 49a, 529b
szerint 322a, 702a
szerszám 303a, 591a
szerszámos kamra 132a
szertartás 483a
-szerű 549b
szérű 50b, 290b, 639a, 734b
szérűágy 50b, 170a, 191a, 426b
szérűhely 50b
szerzemény 709a
szeszélyes 509a
szeszélyeskedik 190b, 202b
szét- 92a, 237a, 247a, 403b, 452a, 460b, 474b, 657a
szétágazik 74a, 97b, 311b, 670a
szétágazó 567a
szétáll 97b
szétbomlik 268b
szétdarabol 186b, 559a
szétdob 401a, 655b
szétereszt 629a
szétesik 109a, 221b
szétfeslik 73b
szétfeszít 330b, 560b
szétfeszül 109a
szétforgácsolódik 545a
szétfoszlik 88b, 500a, 643a
szétfut 144b
szétgurul 251b
szétgyúr 446a
szétharap 534a
széthasad 73b
széthasít 74a, 249b, 527b
széthull 572ab
széthúz 87b
szétmállik 671a
szétmarcangol 579b
szétmegy 88b, 109a, 207a, 229a, 251b, 268b, 308a, 436a, 500a, 643a
szétmorzsál 559a
szétmorzsálódik 443a, 495b, 558b
szétmorzsol 156a, 179b, 671a
szétmorzsolódik 142b, 671a
szétnéz 109a, 576a
szétnyom 186b, 366b, 367a, 420a, 626b, 707a
szétnyomódik 292b
szétolvad 292b

szétoszlik 705a
szétoszt 705a
szétpattan 423b
szétpattog 592b
szétpukkad 207a
szétrág 533b, 534a, 637a, 669b
szétrágcsál 669b
szétrendel 255a
szétreped 73b, 267b, 449a
szétrombol 152a, 224b, 519a
szétrongyolódik 251b
szétszaggat 297b
szétszakad 87a, 249b, 298a, 519b, 653a
szétszakít 88b, 249b, 297b
szétszór 401a, 565ab, 655b, 672a
szétszóródik 90b, 496a, 572b
széttapos 171b, 350b, 655b
széttép 89a, 240a, 297ab, 473a, (medve) 579b
szétterít 343b, 606b
szétterjed 308a, 629a
szétterpeszt 327b
szétterül 250b, 269a
széttipor 186b, 671a
széttör 142b, 179b, 249b, 268a, 459a, 494b, 495b, 510ab, 527a, 671a
széttöredezik 142b
széttörik 101b, 179b, 423b, 510b, 518b, 627a
szétugrik 592b
szétúszik 691b
szétvág 143b, 511a, 671a
szétválik 581a
szétver 183a, 297b, 494b
szétvon 726a
szétzilál 408b
szétzúz 349b, 366b, 459a, 491a, 495b, 527b, 605a, 740a
szid 33b, 34a, 44b, 133a, 142a, 155b, 282b, 285b, 286a, 321b, 601b
szidalmazás ~ szidás 236a, 282b
(szidó szólás) 222a
sziget 73a, 141a, 463a, 679b, apró sz. 679b
szigetecske 679b
(szigetnév) 51b, 119b, 148b, 236b, 313a, 324b, 457a, 480b, 546b, 548b, 561a, 679bx, 709b, 721a, 741b
szigony 118a, 209a, 487b, 564a
szigonyfog 487b
szigonynyél 487b
szigonyrovátka 41b
szigorú 615b
Szigva (folyó) 518b, Sz. mellékfolyói 266b, 352a, 395a, 459b, Sz. partja 518b
Szigvafő 623a
Szigva-torkolat 577a
szigvai 188a, 518b
szíj 231b, 375b, 519b, szíjon húz 713a
szíjas 375b
szíjlabda 375b
szíjöv 375b
szíjszalag 519b
szikla 24b, 210b, 368a
szikladarab 24b
sziklapart 362b
szikra 47b, 324b, 523a, 572a, 665b, 694b
szikrázik 468b, 565a, 572a
szilaj 217b, 642a, 662a
szilánk 451b, sz. üszkös vége 588b, szilánkokra hasad 545a
szilánkgyertya 461b, 529a
szilánktartó 45b, 461b
szilárd 355a, 618a, 662b, sz. talaj 662b–663a
szilárdan áll 618a
szimat 54a, sz.-ot vesz 54ab, 425a
szimatol 54a, 85b, 211b, 539b
szimatolgat 54b
szín (pl. zöld) 82a, 338a, 385a, 390b
szín (félszer) 261b
színarany 563b
színcsont 277b
színes 385a, sz. karton 591a, sz. vászon 591a
színész 123a, 152b
színészkedik 678a
színhús 371b
színjáték 678a, sz.-dallam 678a; táncos sz. 678a
színpadon játszik 678a
színpadra lép 678a
szinte 298b, 338a
színtelen 461b
szintén 29b, 392a, 673a, 705a
színű 82a, 391b, 477b
szipog 442b
szippant 87b, 549a, 555b
sziroklazac 562a
szita 64a, 236b, 500a, 540a, 597a, 601b
szitakorong 64a, 247a
szitakötő 123a, 208b, 210a, 284a, 352a, 639a, 658b
szitál 64a, 101a, 540a, 553a, (eső) 502a, szitáló eső 677a
szitkozódás 142a, 323a, 324b, 341a, 646b
szitkozódik 34a, 39a, 108b, 133a, 155b, 282b, 381b, 729b
szitkozódó 329b
(szitokszó) 51a, 618b, 690b, 709b, 743b, (medvére) 709b
szittyó 475b, 510b
szív (fn.) 456a, 545b, 546b, sz. csúcsa 546b
szív (ige) 84b, 549a
szivárog 128b, 680a

szivárvány 161b, 177b, 215a, 245a, 374a, 388b, 556b, 647a, 650a, 658ab, 659a, 701b, 728b
szivattyúz 373a
szívbaj 22a
„szívcsúcs" 623a
szíves 504b
szívgödör 293a
szó 203b, 253a, 254a, 278a, 279a
szoba 225a, 234a, 324b, sz. pora 469a
szobájú 325b
szobarekesz 60b, 86b, 243a, 408a, 444b
szobasarok 261b, 524a, 745b
szobaszöglet 659a
szokás 325b, 549b, 702a
szokik 77b, 78a
szoknya 184a
szoknyavadász 82ab, 123b, 130b
szokott 624a, sz. hely 290a
szoktat 77b, 78a, 624a
szól 253b, 254b, 255a, 262b, 279a, 554b
szolga 65b, 66a, 123a, 130a, 306b, 430a
szolgafa 161b, 162a, 326a, 486a
szolgájú 130b
szolgál 278a
szolgalegény 130b
szolgáló nő 306b
szolgálólány 23a, 65b, 306b, 334a
szolganép 130b
szombat 114ab, 535a, 578b, 679a
szomjan 26b, 729b
szomorít 116a
szomorkodik 116a, 508b, 589b, 590a, 647b
szomorú 508b, 546b, 590b, 647b
szomorúság 647b
szomszéd 123b, 185a, 234b, 236a, 581b, 664b
szopik 549a, 586a, 596b
szopóka 94a, 106b
szopós 586a
szoptat 549a, 586a, 596b
szór 496ab, 565ab, 572ab, 671b, 672a
-szor 702a
szórakozás 564a
szórakozik 564a, 601b?, 694a
szorgalmas nő 586b
szorít 302ab, 343a, 420a, 533a, 588a, 626b
szóró 497a
szóródik 100b, 446b, 490a, 497a, 562b, 565a, 572a
szorongat 302ab, 303a, 343a, 627a
szoros 141a, 562b
szorul 302ab, szorulása van 302b
szorultság 302a, 320b
Szoszva (folyó) 614ab, Sz. mellékfolyói 214a, 266a, 394b, 401b, 547b
Szoszvafő 623b
szótfogad 105b
szótlan 81a, 578b
szótlanul 301b, 578b
szóval felkiált 471a
sző 639b, 645a
szöcske 475b, 663b
szög 115a, 208b
szöges 115a, 283a
szögez 283a
szöglet 261b, 524a, 701b
szögletes 524a, 702b
szögletű 524a
szökdécsel ~ szökdel 159b
szökdécselő 159b
szőke 563b
szökellő 159a
szökevény 677b
szökik 247a, 484b, 545a, 571b, 573a
szökken 159b, 248a, 425b, 571b, 572a
szőnyeg 191a, 475b, 720a
szőr 476b, 477a, állati szőr 670b; szőre-kopott 373b, szőrét felborzolja 478b
szőrhegy 477a, 623b
szőrös 460a, 477a, 569a, sz. hernyó 477b, 691b
szőröstül-bőröstül 301b
szőrszál 477a, 628a
szőrszita 64a, 510b
szőrtelen 477b
szőrű 477b
szösz 227b, 453a
szöszcsomó 453a
szöveg 254a
szövés közben 645a
szövetkezés 50b
szövőborda 389b, 646b
szövőfésű 656a
szövőszék 162ab, 244b, 656ab, sz. bordája 656b
(szövőszék részei) 142b, 693b
sztarsina 569b
szú 132b, 160ab, 434a, 567a, 579a
szuka 27b, 39a, 338b, 389b
szulák 39a, 305b, 521a, 679b
szulákbogyó 439b, 440b
szundikál 182b
szúnyog 116a, 283b, 690b, sz. fullánkja 284a
szúnyogháló 560a
szúnyogocska 284a
szúnyogos 284a
szunyókál 182b, 502b
szúr 410b, 417b, 429b, 430a, 472a, 483b, 487a
szurdok 106b?
szurkál 429b
szurok 394b, 631a
szurokfenyő 161b, 374a, sz.-ág 621b, sz.-erdő 374a, sz.-gally 374a, sz. gyertyája 374a, sz.-toboz 374a, 403b

szurtos 602b, 679b, 739a
szuszog 363b
szücs 670b
szűk 81a, 111a, 302b, 396a, szűk lyuk a varsán 315b, szűkszavú 280a
szűkölködik 302a–b
szűkös 302b, 320b
szükség 149b, 302ab, 320b, 348a, 537a, 562a, sz.-e van vmire 66a, 212b
szükséges 184b, 219b
szűkül 302a
szül 105a, 364a, 386b, 387a, 454b, 498b, 499a
szülei 588a, szüleim 598a
születésnap 640b
születik 454b, 640b, 641a
szülő 364a
„szülőfa" 162a, 599b
szülői ház 235b
szűr (fn.) sz. foltja 120b, sz. hónaljbetéte 88a
szűr (ige) 369a, 552a
szűrbélés 126b
szürcsöl 549a
szürke 255b, 391b, sz. kő 368a, sz. kutya 219a, sz. ló 274ab, 592b, 595b, sz. réce 255b, 552a, sz. vadlúd 80b, 276a, sz. vadréce 80b
szürkésfehér 356b
szürkület 535b
szűrődik 605a
szűrszabó 120b, 184a
szűz 23ab, 387b, 437a, 592a, sz. hó 46b, 675a, sz. lány 437a, 484a, 592a
Szűz Mária 658a

tábornok 154b
tábortűz 348b, 665b
tabu 314a, 385a, 506b
tabuszó 363a, 675b
tag 324b
tágas 83a, 269a, 290a, t. hely 290a, t. tér 83a
táj 155a, táján 416a, tájáról 415b
tájék 288a, 404b, 415b, 524a
takar 257a, 411a
takarékos 358b
takarékoskodik 358b, 530b, 532a
takarékosság 358b
takaró 81a, 257a, 397a, 656b
takarodj! 404b, 567a
takarós 257a
takart 257a
taknyos 336b, 449b
takony 365a, 446b, 449b
tál 39b, 216b, 411a, 427a, 530a
talál 47a, 95a, 104b, 105a, 616a
található 105a
találkozik 47a, 95b, 105ab, 164b, 229ab, 259a
találós kérdés 38b
talán 40b, 67ab, 212b, 298b, 304ab, 313a, 421a, 428b, 693a, 723a
tálca 39b
taliga 390a
taligarúd 555a
talp 244b, 426ab, 733a
talpal 264a
talpas 427a
talpú 427a
táltoscsikó 414a, 438b
táltosló 414a
táltosménes 414a
támad 121b, 122a, 170a, 228a
támaszkodik 582a, 667ab, 737b, 738a
támaszt 449a, 667b
támaszték 449a, 738a
támasztófa 161b, 162b, t. -rúd 331a–b, 573b
tambura 680a
tamburahúr 542b
tamburázik 680a
tamga (tulajdonjegy) 200b, 519b
Tamias asiaticus 242a
támlás szék 551b
támogat 657a
támogatás 370a
tanács 279a, 679a, 731b
tanácskozás 208a
tanácskozik 208a, 340b, 530b, 731b
tanakodik 587b
tánc 152b, 153a
táncdal ~-ének 152b, 206b
táncdallam 44b, 324a, 614a, 625a, 683a, 701a
(táncfajta) 74b, 123a, 180a, 191a, 197b, 278a, 511a, 614ax
táncjáték 245a
táncjátékos 152b, 678a
(táncnév) 45b, 48b, 65a, 148a, 152bx, 153a, 158a, 213a, 334ax, 378a, 515a, 534b, 737a
táncol 153a
táncolgat 153a
táncos színjáték 678a
tánc-szó 206b
tánczene 152b, 625a
tanít 77b, 78a, 624a
tanítás 78a
tanító 78a, 80a
tanítónő 78a
tántorog 313a, 514b
tanú 123b, 456b, 654b
tanul 78a
tanuló 78a
tányér 39b, 530a
tapad 76a

tapaszt 467a
tapasztal 77b
tapasztalt 77b, 711b
tapasztás 560b
táperő 431b, 745a
tapint 295a
táplál 639b
táplálék 51b
táplálékos 249a, 638a, 639a
tápláló 354b, 431b, 460b, 745a
tapló 513b?, 541b, 627b, 694b
taplógomba 627b
tapogat 295a
tapogatózik 295a
tapos 144a, 171b, 182b, 191b, 350b, 351a
taposatlan hó 289b
taposgat 264a, 529a
tapsol 446a
tar 633b, 662b
taraj 389b, 480a
tárgy 562b, 705a
tarka 65a?, 76b, 77a, 376a?, 436b, t. kutya 39a, t. ló 274a, 428a
tarkó 139a, 601a, t.-gödör 601a
tarló 661b
társ 123ab, 185a, 444b, t.-ul vesz 184b
társnő 185a, 334a
társul 184b, 185a
tart 619a, 703b, t.-ja magát 703b
tartalék 81b, 561a
tartalmas 431b
tartalom 431b, 639b, 745a
tartó 32a, 129b, 387b, 703b
táska 574a
taszigál 487a
taszít 256b, 330b, 331a, 455a, 488b, 489b
tat(fa) 80a, 662b
tatár 89a, 177a, 376a, 666a
tatárul 177a
tavacska 148b, 221b, 683b
tavaly 153a, t.-i fű 476a
tavasz 243b, 481a, 659b, 673b, 674ab
tavaszi 673b, 674a, t. bőr 674b, t. fű 493a, t. jávorbika 674a, t. jég 674a, t. mókus 674a, t. nap 114b, t. nyúl 674b, t. réce 674b, t. szántás 561a
tavasszal 405a, 659b, 673b, 674b
tavaszt eltölt 673b, 674b
Tavda (folyó) 614ab
(tavdai gyár neve) 414a
tavirózsa 266a, 475b, 683b
távolabbra 63b
távolba néző 329b
távolban mozog 34a
távoli vidék 62b, 405a
távolról 110b
távolság 73a, 415b, 427b, 593a
távozik 247b
te 328b, 329a
tea 584b
tealevél 476a
teáscsésze 39b
teáskanna 486b
teavíz 584b
teendő 719b
téged 328b
tegez (fn.) 128b, 129b, 351ab, 352a, 635b, 636a, t.-fenék 636a, t.-karika 636a
tégla 211b
tegnap 58a, 70a, 114a, 317b, t. este 70a, 317ab
tegnapelőtt 63b, 312a
tehát 32b, 313a, 609a
tehén 61b, 309a, 514b, t. vastagbele 487a
tehénállás 514b
tehénbél 514b
tehénborjú 418b
tehéncsorda 186a, 309a
tehénistálló 309a, 515a
tehénkolomp 224a
tehénorr 654a
tehénpásztor 515a
tehénpata 514b, 655a
tehénszőr 514b
tehéntőgy 23b, 514b
teher 633a
teherhajó 415a
teherszán 575a
tehetetlen 724a
tehetség 712b
tej 585b, 729a, sűrű tej 586a
tejbedara 220b
tejes hal 118b, 363b
tejföl 71a, 345b, 356b, 585b, 731a
tejhab 117a, 192b, 357a, 585b
tejszín 345b, 391a, 585b, 729a
Tejút 118b, 123a, 178b, 285a, 290a, 308a, 315ab, 316b, 420b, 475b, 638b, 659b, 669b, 689b, 690b, 691a
tekebábu 42b
tekejáték 172a, 604b
teker 431b
tekercs 223a, 225a
tekerget 555a
tekergős 247a
tekervény 306a
tekinget 105b
tekint 45a, 105a, 605a, (medve) 599b
tekintetet kerül 571b
teknő 127a, 212a, 225a
tél 621a

tele 613b, t. van 420a, l. még teli
telehold 134b
telehordódik 493b
telehugyoz 126a
teleissza magát 26b
télen 621b, t. kószáló medve 109b
telhetetlen 614a
teli 309a, 612b, t. pohár 613a, l. még tele
téli álom 706b, t. ház 236a, t. mókus 256a, 621b, t. nap 114b, 621a, t. nyírhéj 533b, t. szőr 477a, 621a, t. tüzelő 382b, t. vejsze 621b, t. vendég 675a
télidő 659b
telihold 70a, 150b, 173b
telik (hold) 150b
telik (tőle) 724a
télire 621b
teljes 147b, 300a, 409a, 612b, 613b, t. falka 513a, t. korú 344b, t. név 484a
teljesen 28b, 29ab, 30a, 99a, 175a, 382a, 383a, 452a, 554a, 589a, 613b, 662a, 720b
teljesít 613b
telő hold 641a
temet 492b, 671b
temető 99b, 100a, 191a, 290b, 316a, 494a, 537b
templom 119a, 235b, 236a, 658a–b, 658b
templomi éneket énekel 557a
tengelice 198b, 737a
tengely 161b, 390a, 441b, 523a, 546ab
tengelylyuk 218b, 235b, 467b, 682b
tenger 51b, 275a, 313b, 590a, t. sima jege 388b
tengeren túl 290a
tengerentúli táj 315a
tengeri kagyló 367b
tengerközép 546b
tengeröböl 261b
tengerpart 126b, 313b, 590a, 722a
tennivaló 719b
tenyér 200b, 282a, 426ab, 427a, t. közepe 564b, t.-rel üt 446a
tenyérnyi 202a
tenyészt 576b
tényleg 27b, 558b
tép 74a, 89a, 127a, 297ab, 359a, 363a
tépdes 298a, 359a
tépelődik 340a
tépőfog 38b
tér 191ab, 388b, 427b, 705b
térd 245a, 325a, 525b, 526a, t. alatti csont 526a, t.-ben erőtlen 526a, t.-erő 526a, t.-et hajt 79a, t.-re borul ~ hull 423b, 526a
térdel 696a
térdhajlat 131a, 244b, 525b
térdízület 325a, 525b
térdkalács 467b, 481a, 526a, csont a t. alatt 584b
térdszíj 417a, 525b
terebélyes 44a, 136a, 567a
terecske 191b
terel 224b
terem (ige) 534ab, 640b, 641a
teremt 170a, 251b, 254b, 447b, 527a, 536a, 629b, 641a
teremtő Isten! 142a
teres 191b
terhes 187b, 215b, 317b, 334a, 633a, 719b
terhesség 317b
terít 257a, 343b, 344a, 636a
terítődik 344a
terjed 629a
terjeszt 629b, 666a
természetesen 91b, 295a, 392a, 644b, 693a
termetes 357b?
termő 641a
terül 331a
terület 165b, 276b
(területnév) 524a
test 36a, 80b, 271b, t. belseje 386a
testes 272b, 372a
testszőr 82a
testvér 142a
tesz 718a, teszi magát 333a
tészta 354a
tetején 625a
tetem 64b, 100a, 704b
tetovál 156b
tetoválás 76b, 200a
tétovázó 594b
tető 31a, 411b, 412a, 426b
tetőél 480b
tetőgerenda 234b, 235a, 360b, 377b, 426a, 480b, 557a, 632a
tetőgerinc 234b
tetőnyílás 579a, 604a, t. fedele 411b, 474b, 579a
tetőnyílásos 579a
tetőnyílású 579a
tetőrúd 399b, 550a
tetőrudas 399b, 550a
tetőrúdú 399b, 550a
tetőtaréj 234b
tetőtlen 574a
tetőtorony 468a
tetszetős 370a
tetszik 322b, 340b, 370a, 505b
tetsző 506a
tett 719a
tetű 618b, t.-t elnyom 600a
„tetűház" 618b
„tetűhúst evő" 618b
tetves 618b, t. ház 236a
tetvészkedik 618b

téved 501a, 647a
tevékeny 720a
tévelyeg 647a
téves 314a
téveszt 501a, szem elől t. 501a
ti 328b, ti ketten 337b
tied 81a, 328b, 709a
tikkad 192b
tiló 652b
tilol 652b
tiloló deszka 318b
tilos 314a, 385a, t. beszéd 253b
tímár 123b, 356b, 670b, 719b
timsó 395a, 662b
tinta 77a, 337b, 413b, 541b
tintatartó 129b, 387b, 541b
tiszavirág 118a, 250a, 256b, 416b, 790b
tiszta 36b, 56b, 413b, 461b, 493a, 507a, 552b, 586b, 592a, 600a, 608b, 641b, 663a, t. acél 154a, t. ezüst 592a, 600b, 729a, t. jég 148a, t. láp 377a
tisztálkodik 195a, 552b
tisztán 552b, 663a
tisztás 83a, 289b, 290b
tisztátalan 320a, 349a, 726b, t. lény 327b, 709b, t. ruha 612b, t. szoba 235b
tisztátlanság 320a
tisztel 176b
tisztelő 324a
tisztességes 725a
tisztít 194b, 195a, 539a, 616b
tisztség 559b
tisztulási szertartás 552b
tisztviselő 81b, 191b, 447b, 559b
titeket 328b
titkon 136b, 677a
titkos 136b, 144b, 314a, 675b, 676b, t. szó 106a, 253b, 363a, 430b, 677ab
titokban 136b, 677ab
tíz 81a, 270b
tizedik 270b
tízen 270b
tizenegy 30a, 117a, 270b, 632a
tizenhárom 117a, 270b, 632a
tizenhét 117a, 270b, 534b
tizenkét 215b
tizenkettő 117a, 215b, 270b, 632a
tizenkilenc 270b
tizennyolc 270b, 366a
tízes 264b, 271a, 523a, 590b
tízével 271a
tízezer 270b, 567a
tízkopekes ezüst 270b–271a
tó 42a, 649a, 683a, tó keskeny része 562b, tó vége 426b, tó, amelyen folyó folyik keresztül 679b
Tobolszk (város) 682b
toboz 403b
tobozos 161b, 403b
tófenék 683b
tojás 312b, 320b, 353b
tojáscsíra 320b, 371b, 438b
tojásfehérje 320b, 321a, 354a, 368b
tojáshártya 568b, 571a
tojáshéj 129ab, 205a, 210a, 320b, 354a, 523b
tojásos pirog 320b, 441b
tojássárgája 198b, 204b, 217a, 320b, 321a, 354a, 371b, 523a, 546b
tojik 364a, 499a
tojólúd 276b, 338b
tojóréce 420b, 533b
tokhal 193b, 569b, 578b, t. porcogója 578b, t. szája 695a
toklász 102a, 543b
-tól~-től 404b, 498ab
tol 248b, 275b, 283a, 330b, 331a, 489b, tolja magát 330b, 331a
tolakodik 302b
told 198a, 384a, 592b
toldás 384b
toldat 385a
toldozgat 593a
tólefolyás 24a, 649a, 683b
toll 476b, 477a, 690a, tollat foszt 401a
toll bele 546b,
toll nyele 196b
tollas 668a, t. nyíl 684b
tollasodó 424a
tollászkodik 195a
tollazott 332a, 351b
tollbóbita (récéé) 95a
tollgerinc 196b
tollseprő 668a
tollszár 196b, 277b, 326a, 668a
tolltok 668a
tollú 668b
tollvelő 546b, 668a
tolmács 653b
tolmácsnő 653b
tolmácsol 324a, 653b
tolódik 247b
tolórúd 160b, 161b, 162b, 330b, 331a, 738a
tolózár 60ab, 275b, 488a
tolvaj 677a
tolvajzár 331b, 677a
tómeder 151a, 683b, 734a
tompa 298a, 430a, 589a, t. fejsze 283b, t. hegyű 576b, 577b, 623b, t. kés 283b, t. végű acélkard 551a
tompít 358b
tompor 436b, 700a
tompul 358b

(tónevek) 26b, 75a, 86b, 104b, 108b, 109a, 119a, 122b, 136a, 142bx, 145ax, 148b, 160a, 183a, 202a, 236b, 266b, 270b, 271a, 286ax, 305b, 317b, 320a, 348a, 367b, 444b, 446b, 457a, 463bx, 471b, 483a, 522b, 526a, 535a, 564ab, 571a, 577b, 598a, 606b, 607a, 640a, 641b, 648a, 649ax, 679bx, 683bx, 685a, 695a, 702bx, 705bx, 722b, 739a, 742a, 745a
tópart 155a, 683b, 722a
tóparti növényzet 716a
topog 222b, 350b
torkán akad 352b
torkolat 141a, 576b, 648a
torkolatos 648b
torkolatú 648b
torkolattűz 442b
torkollik 228a
torkot köszörül 71a, 89b, 211b
torlódik 616b
tornác 235a, 555a
tornáclépcső 466a
tornyocska 673a
torok 189a, 217a, 456b, 682a
torokköszörülés 267b, 513a
torokmandula 130b, 203a, 358a, 683a
toroknyílás 650a
tószegély 649a
tószűkület 683b
totyog 262b
tovább 61b, 62b, 63b, 110b, 239b, 392b, 489b, 628b, 632a, 673a, t. bogoz 310a, t. él 382b
további 63b
továbbmegy 171ab, 308a
továbbra 62b
továbbszalad 458a
továbbúszik 691a
továbbvándorol 716b
továbbvisz 134b
tovairamodik 629a
tő 160b, 525b, 653b
több 49a, 135a, 330a
többé 49a, 721a
többet 48b
többször leszáll 138a, t. megjelenik 336b, t. villámlik 520a
tőgy 23b, 36a, 309a, 426b, 585b, 586a
tőkéjéből élő 603b
tökéletesen 29b
tökfilkó 388b
tökrészeg 81b
tökszár 654a
-től 404b
tőle 620b, 635b
tőled 328b, 329a
tőlem 37b
tőletek 328b
tölgy 162a?, 240b
tölt 101a, 309b, 578a, 613b, 614a
töltőfa 442b
töltött lepény 588a
tőlük 624a, 642a, t. kettejüktől 642a
töm 291a, 292b, 309b, 455a, 587b, 604b, 612a
tömít 291a
tömítés 474b
tömköd 455a
tönk 446a
tönkremegy 378b, 485a, 643a
tönkvég 451b
töpörtyű 497b
tör 262b, 491a, 495b, 504b, 510a, 511a, 527a, 537a, 653b
tőr 83a, 332a, 404b, 560a
töredezik 653a
törek 102a, 294b, 475b
törékeny 162b, 507b
törekszik 245b, 736b
törekvés 736a
törekvő 245b
törhetetlen 627b
töri a nyelvet 353b
törik 179b, 262a, 491a, 510b, 627a, 655b
törlő 476b
törlőforgács 26b, 728a, (tabuszó) 709a, 731a
törmelék 518b
törökülésben 606b
töröl 539ab
törölget 539b
tőrös bot 551a, 582a
történik 154ab, 183a, 184b, 192b, 719b
törtet 724b
törülközik 539b
törülköző 365b, 369b, 539ab, 548b, 656b, 657a, 723b
törvénytelen 23b
törzs 36a, 276a, 457a
tősgyökeres 123b, 566a
tőzegáfonya 356a, 439b
tőzegrozmaring 221b
tőzegszeder 313b
tréfa 26b, 50a, 101a, 200b, 249a, 395a
tréfál 50a, 249a, 395a
tréfálkozik 395a, 666b
tréfás 50a, 274b, 383b, 395a
treff (kártyaszín) 130b, 197b, 434b, t. ász 685a, t. dáma 324a, 434b, 546b, t. király 103b, 396b, 434b
trombita 662a
tubák 365b, 529b, 710b, t.-kal megkínál 556a
tubákdoboz fedele 31a
tubákőrlőnyél 89b

tubákszelence 43a
tud 77b, 88a, 157a, 540b, 711a, 724a
tudatlan 78a
tudó 711b
tudósít 253b
túl 290a, 405a, 407a, 610a
tulajdonjegy 519b, 654a
tulajdonképpeni férj 294b
túlhalad 699b
túlra 610a
túlságosan 32a, 49a
túlsó 610a, 649b, t. oldal 32b, 405a, t. part 326b, 327a, 405a, 634b, 640a
túlvilág 168b, 610a
tuman-tó 679b
tundra 102ab, 129b, 233a, 237a, 289b, 290a, 513b, 680a
tundrahalom 680a
túr 89b, 193b
turha 393b, 449b, 520b, 578b
Turinszk (város) 174b
turista 576a
turkál 90a, 193b
túró 428a, 468a, 579a, 585b, 586a, 664a, 720a
tuskó 160a, 293b, 318a, 446a, 469b
tuskódarab 318b, 469b
tuskójú 469b
tuskórakás 41a
tuskós 318b, t. föld 290a
tutaj 456b
tű 183b, tű lyuka 183b, tű vége 482a
tücsök 594a, 663b, 691a
tüdő 122a, 294b, 664a, tüdejét szakítja ki 107b
tüdőbaj 22a, 546b
tűfok 183b, 409b, 455b, 471b, 480b, 482a
tűhegy 183b, 365b, 623b
tükör 210a, 215a, 365b, 576a, 723b
tükörjég 388b
tükröz 576a
tükröződik 204a
tűlevelű 184a
tűlomb 160b
tündér 309a, 334a
tündérrózsa 266a
tündértánc 152b
tűnik 204a
tűr 223a
tűs 184a
tüsszent 349b
tüsszög 349b
tűtartó 183b
tűz (fn.) 47b, 324a, 486a, 665a, 694b, tűz heve~ melege 497b, 665b, 694b, tűz széle 324b; tűzbe dob 258b, tüzet gyújt 242a, 666a, tüzet rak 409a, 478b, 681a, 698b, tűznél 327a, 722a, tűzre vet 409a, tűzről elvesz 726a, tűztől 400a
tűz (ige) 211a, 557b
tűzcsiholó acél 209b, 210a, 665b, 694b
tüzes 324b, 665b, 694b, t. fejedelem 324b, t. nap 47b, t. üszök 577b, 644b
tűzfény 461a
tűzgyújtó moszat 626a
tűzhely 47b, 175a, 235a, 388b, 505a, 665ab, 681a, 694b, 708a, t. agyagburkolata 491b, t.-hamu 505a, t. nyílásfedője 604a, t. széle 47b, 721b
tűzhelykémény 708a
tűzhelyzug 604a
tűzifa 161a, 162b, 324b, 389a, 616b, 665b, 694b
tűzistenség 596b
tűzkotró vas 717a
tűzkő 24b, 25a, 318a, 665a, 694b, 734b
tűzmoha 626b
tűzmoszat 429b
tűző 305a
tűzözön 585b
tűzpiszkáló vas 665b
tűzszerszám 605a
tűzszerszámzacskó 128b, 324b, 665b, 694b
tűzszilánktartó 45b
tűztapló 665b, 666a
tűzvilág 429b, 665b

tyúk 61b, 219a, 225a, 338b, 596b, 650ab
tyúkketrec 219a, 235b
tyúkorr 225a
tyúktetű 219a
Tyumen (város) 592a

udvar 196a, 239a, 704a, u. kapuja 196a
ugar 414a
ugat 109b, 281b, 652b, 709b
ugató 743b
ugrál 159b, 332a, 372a, 458ab, 571b, 572a
ugrándozik 571b, 573b
ugrás 73a, 425b, 458ab, 571b, 572a, 573b
ugrik 159b, 247b, 248ab, 401b, 425b, 457b, 458a, 500a, 528b, 545a, 571b, 572a, 573ab, 630a, 717b
ugró 571b, u. mókus 255b
úgy 96a, 322a, 609a, 649b, 650a, 702b, úgy látszik 589a, úgy mint 208a
ugyan 40b, 61b, 141b, 241a, 530a, 533b, 617b, 619b, 635b, 644b, 649b, u. mi 296b
ugyanakkor 253a
ugyanannyi 29ab
ugyanaz 29b, 40b, 610a
ugyanez 29b

ugyanilyen 29b, 624a
ugyanoda 29b
ugyanott 29b
ugyanúgy 29b, 96b
ugye? 296b
úgyis 29b, 428b, 644a
úgysem 29b
új 135b, 283b, 621b
újból 135b
újdonsült 708a
újév 114a, 135b, 227a, 283b, 467b, 478a, 621b
újhold 135b, 173b, 283b
ujj 201a, 398b, 678b
ujjas 150b, 494a
ujjatlan 435a
ujjbegy 524a, 546b
ujjcsont 678b
ujjhegy 201a, 678b
ujjízület 201a, 325a, 678b
ujjköz 72b
ujjmerevedés 367b
ujjú 679a
újonnan 135b
újszülött 438b
unalmas 302b, 444a, u. ember 589b
unalom 444a, 589b
unatkozik 302b, 303a, 597b, 650b
unoka 23ab, 46b, 438a, 439a
unokabáty 261b
unokafivér 53a, 438a, 534a
unokanővér 23a, 44b, 53a, 261b, 388a, 438a
unokaöcs 46b, 199b, 261b, 438a
unszol 345a, 414b, 448a, 531a
untat 444a, 567b, 589b, 597b
úr 447b
Urál (hegység) 24ab, 65b, 172a, 243a, 275a, 289a, 368a, 701ab
(Urál-csúcs neve) 320b, 456b
uráli 202b
uralkodó 324b
uralkodónő 324ab
uramisten! 563b
úrfi 396b, 438b, 447b
úri 396b, úri leány 324a, úrias szán 675a
úrlakta 396b
úrnő 324a, 396b, 596b
úrnős 324a
úrvacsorához járul 378b
uszadék(fa) 162b, 260ab, 276b, 630a, 728a
uszály 235b, 415a
úszik 91a, 249a, 332b, 691b, 743a, (állva) 460b, (ár ellen~felfelé) 336b, 622a, (árral~lefelé) 91a
uszít 104a, 117ab, 322b, 441a, 483b
úszkál 122a, 460b, 691b
úszó (fa) 32b, 83a, 85b, 119b, 169b, 209a, 241a, 276b, 415b, 457b, 630a, 716b
uszony 72b
uszonyos 626a
uszonyú 626a
úsztat 474a, 691b, 692a
út 81a, 284a, út fele 407b, út közepe 284b, 407b, út pora 284b, 465b, út vége 284b, 398b, útnak ered 143b, 308b
utacska 285a
utál 369b
utálatos 369b, 567b
után 103b, 181ab, 407a, 431a, 471b, 509a, u.-a jön 164b
utánoz 719a
utas 285a
utazgat 144ab
utazik 143b, 153a, 171b, 285a, 572a, 581b
utazó 576a
utca 73a, 119b, 191ab, 239a, 285a, 427b, 694b, 705a
utcaseprő seprű 548b
útelágazás 86a, 284b, 581a, 670a
útilapu 118b, 273b, 277a, 289a, 569b, 625a, 683b
útján 111a
útjel(ző) 284b, 700a
útkanyar 174a, 284b, 432a
útlevél 430b
utó- 181a
utóbb 687a
utolér 47a, 134a, 164ab, 165a, 181b, 571a, 666b
utoljára 181b
utolsó 81a, 181a, 398b, 431a, 567a, u. szemig 452a
útravaló 98b, ú. kenyér 98b, 354b
uzsonna 69b

(üdvözlés) 392a, 419b
üdvözöl 419b
üget 93b, 505a
ügetve 505a
ügy 378b, 640a, 719a, 730a, ügyet elintéz 555b
ügyes 46ab, 194a, 304a, 430a
ügyesen 662a
ügyeskedik 46a, 193a, 395b, 666b
ügyesség 46a, 245b, 332a, 443a, 642a
ügyetlen 46b
ül 695b, 696ab, (zsákmányon, medve) 468b
üldögél 696a, 699a
üldögélve 696a
üldöz 33b, 213b, 217b, 332a, 359b, 376b, 414a, 667b, 744b
üldözget 359b
üledék 428a

ülep 138b, ü.-én csúszkál 350a
ülés 696a
üléses 166a
ülésű 166a
ülj nyugton! 52a
üllő 45b, 208b
ülő 697b
ülődeszka 415b
ülőhely 79b, 165b, 548a, 696a
ülőpárna 153a
ülőtakaró 153a
ülőtuskó 446a, 696a
ültet 696ab, 697b, 698ab, 699a
ünnep 145a, 146a, 294b
ünnepel 294b
ünnepnap 114a
üreg 107b, 119b, 695a
üreges 217b, 577a
üres 574a, 634a, ü. beszéd 253b
űrmérték 437a
üst 209a, 347b, 485b, 486ab, 745b, (medveműnyelv) 347b, üst alatti tűz 665b, üst gőze 486a, üst szája 486a, üst széle 486a, üstbe rak 437b
üstakasztó rúd 604a
üstfedő 210a, 415b, 486a
üstfenék 426a, 486a
üstfogó~-ív 347b, 486a
üstfül 410a, 486a
üsthorog 486b
üstív l. üstfogó
üstkemence 190b
üstkorom 486a
üstök 56a, 94b, 95a, 408b, 480a
üstös 486b
üstperem 486a, 540b
üsttartó 486a, ü. ágas 486a, ü. fa 486a, ü. gerenda 486a, ü. ív 486a, ü. rúd 529a
üstű 486b
üstvilla 529a, 604b
üszkös 269b, 589a, 603a, ü. fadarab 665b
üsző 344b, 354a, 625a, 717a
üszök 577b, 588b, 694b
üt 33ab, 34a, 182b, 183a, 265b, 268a, 489b, 494b, 550b, 661b, 734ab, 739b, 740a, 743a, üt vesszővel, ostorral 96b, ütésre emel 715a
ütőbáb 301a
ütöget 103b, 446a, 491a, 495a
ütőszeg 665b
üttet 710a
üveg 129b, 138b, 215a, 222b, 454b, 461b, 467b, ü. szája 129b
üvegablak 138b, 208b, 215a, 629a
üveggyöngy 443b, 517a
üvegház 215a
üvegpalack 25a, 572b
üvegpohár 215a
üvölt 390b, 596b
űz 218a, 379a, 464b, 465a, 543b, 667b
üzen 253b, 441a
üzenet 74b, 253a
üzlet 646b, 722a

V-alakú nézőke 83a, 86a
vacakol 709a
vacog 150b, 185b, 262a, 285b, 566b, 591b, 600a
vacok 382a, 444a
vacsora 70a, 157a, 486b, 638a
vacsorázik 708b
vad (fn.) 580a, 687a, vadban gazdag 691a
vad (mn.) 363b, 381b, 662a, 707b
vad öreg (medve) 42b
vadállat 691a
vadász 123ab, 214a
vadászat 684b, 702a, v. csapdával, nyíllal 111b, v. csónakról 661b, v. sítalpon 651b
vadászgat 34a
vadászhurok 257a, 705b
vadászidő 735b
vadászik 33ab, 34a, 111b, 213b, 214a, 276b, 684b, 735b
vadászkutya 39a, 266a, 364b, 564a, 566b, 580a (vadásznév) 192b
vadászó 214a
vadászösvény 511b, 735a, v.-t jelöl 666b
vadászszerszám 34a, 735a
vadásztűz 348b, 469b
vadászügyesség 122b, 245b, 689b
vadászzsákmány 33b
vadbors 57b, 521b
vadborsó 484a, 626a
vadbőr 690a
vadhagyma 476a, 514a
vadkacsa 224b, 420a, 720b
vadkacsabőr 206b
vadkacsafészek 420a, 471a
vadkomló 38b, 124a, 161a, 244a, 305b, 316b, 509a
vadlúd 80b, 276ab, 300b, 716a
vadmacskafészek 444b
vadméhfészek 411a, 444a
vadon 313a, 699b
vadréce 80b, 420a, 533b, 720a (vadrécefajta) 366a, 420b
vadrécetoll 477a
vadrén 520a, 735b
vadrozmarin 162ab, 210b, 277a, 715b, 733a
vadszag 54a, 689b
vadvizes vidék 549a
vág 130a, 143ab, 417b, 511ab, 512a, 545b, 653b, 699b

vagdal 264b, 511a, 512a, 525a, 539b, 731b
vagdalkozik 723b
vagdos 143b, 511a
vágódik 511a, 734b
vágtat 57b, 571b, 572a, 581b
vagy 36b, 38a, 58b, 65a, 136a, 283b, 296b, 297a, 392b
vágy 187a, 340a
vágyakozik ~ vágyódik 50a, 736b
vagyon 42a, 262b, 289b, 311b, 384b, 447a, v.-t gyarapít 532a
vagyonos 312a, 702b
vaj 309a, 731a, vaj alja, üledéke 491b
váj 193b, 459a
vajas lepény 188b
vájkál 459a
vájókés 459a
vajon 38a, 40b, 204b, 283b, 296b, 304a, 334b, 429a
vájószekerce 459a
vak 81b, 408a, 523b
vakar 115a, 239b, 240a
vakarcs 426a
vakarózik 240a
vakkant 109b, 311b, 709b
vaklégy 409a
vakmerő 107a
vakond(ok) 82a, 125b, 146a, 201b, 252b, 256b, 289a, 356a, 361a, 433a, 627b, 690b, 728b
vakondtúrás 125b, 289b, 584a
-val ~ -vel 179a, 185a
valaha 67b, 103b
valahogy(an) 36a, 92a, 93b, 125b, 126a, 208a, 485a, 517a, 553b, 682a, 702b
valahol 92a, 93ab
valahonnan 36b, 93ab
valahova 36b, 93a
valaki 36a, 92a, 93b, 98a, 239a, 295b, 330a
valamelyik 28b, 93ab, 305a, 438b
valamennyi 36b, 218b, 330a
valamennyire 304a
valami 28ab, 36b, 52a, 58b, 80b, 81a, 92a, 296ab, 304ab, 330a, 364a, 644a, 683a, 709a
valamicske 296b
valamiféle 36b, 304b, 334b, 549b
valamikor 28b, 103b, 126a, 593b
valamilyen 93a, 293b, 295b, 304ab, 549b
valamit még csinál 278b, 296b
válaszfal 44a, 243a, 721b, 722a
választ 56b
válik 154b, 424a, 582a–b, válik vmivé 154a, 171a
váll 481b, 482a, 712a
vállcsont 596a
vállgödör 139b
vállízület 325a, 712b
vállközép 73a
vállrúd 650a
vállszíj 713a
való 558b, vmiből való 407a
valóban 27b, 558b
valódi 212a, 558b, v. férj 123a, v. név 328a
valóságban 640a
valóságos 294b
valószínűleg 298b, 313a
vált 430b, 431a
változik 154ab, 172b, 174a, 397ab, 432ab, 720a
változtat 430b
vályú 212a, 225a
van 382a, 383a, 392b, van neki 386b, 387a
vándor 289b
vándormadár 290a
vándorol 716b
vánkos 128b, 139a, 168a, 393a, 433b, 469a, 650b
vánkoságy 344a
vánkoshuzat 393a, 471a
vánkosú 393a
vánszorog 268a
vár (fn.) 705b
vár (ige) 703a, 704a
várakozás 703b
várakozási idő 703a
várakozik 703b
váras 706a
varázsdob 233b
varázsige 253b, 279b, 607ab, (rontás ellen) 322b
varázsigécske 430b
varázsital 542a
varázslás 490b
varázslat 322b, 378b, 430b, 483a, 542a, 607a
varázsló 56b, 81b, 93b, 98b, 123a, 259b, 483a, 490b, 542b, 584a, 607ab
varázsol 187b, 350ab, 430b, 542b
varázsszó 137b, 187b
várfal 705b
várgerenda 705b
várhalom 705b
várj! 494a
varjú 61b, 240b, 704a
várkapu 705b
várkerítés 210a
(várnév) 155a
váromladék 208a
város 220a, 705a, v.-t alapít 706a
városhely 705b
városi fejedelem 153b
városi utca 120a
városka 706a
városkapu 705b
(városnevek) 155a, 163b, 170b, 174b, 179b, 182a, 220ax, 266b, 375b, 450a, 474a, 524b, 529b,

592a, 600a, 642ax, 680a, 682b, 687a, 705bx, 706ax
városszél 127a, 705b
városvég 705b
varr 183ab, 184a
varrás 81a, 183ab
varró 183b, 184a
varródik 183a
varródoboz 183a, v. födele 183a
varrogat 184a
varróin 183b
varróládikó 184a
várrom 208a, 705b
varrózacskó 128b, 183b, 184a, 337b, 685b
varsa 190ab, 510a, 567b, v. oldalnyílása 444b, v. torka 133b
varsaabroncs 190a, 214b, 315b, 460a, 520b
varsacsúcs 190b
varsaemelő 326a
varsafar 190a, 301a, 315b, 471b
varsafenék 190a, 266a, 267a, 471b
varsafonás 628a
varsanyílás 51a, 142b, 190ab, 577a
varsaperem 521b
varsaszáj 155a, 683a
varsavég 623b
vársánc 705b
vas 208a, vas fenékborda 293b, vasból való 210a
vasal 219a
vasalás 210a, 267a
vasaló 209b, 267b
vásár 67b
vasárnap 73a, 114a, 434b, 454a, 465b, 481a, 534b, 535a
vásárol 180b, 725a
vasbúvármadár 209b
vascölöp 208b
vascsapda 209a
vasdrót 209a
vasedény 209a, 224a, 567a
vasfazék 60b, 209a, 210a, 224a, 276a, 577a, 594ab
vasfejű nyíl 209b, 480a
vasfűrész 220a
vasgálic 255b
vasházcsó 78b, 208b
vaskampó 358b
vaskanál 209a, 352b, 599b
vaskarika 208b, 209a, 247a
vaskarom 208b, 239b
vaskerítés 209a
vaskés 149a
vaskorong 467b
vaslabda 208b
vaslánc 542b
vaslapát 298a
vaslemez 47b
vasmacska 143a
vas-merítőkanál 208a, 225b
vasmozsár 526a
vas-nyílhegy 59b
vasoszlop 45b, 208b
vas-ölyvbőr 208b
vaspálcika 220a
vaspöröly 293b, 584b
vasreszelő 534a
vasretesz 208b, 248a
vasrozsda 209a, 547a
vasrúd 198b
vassín (szántalpon) 575a
vasszeg~-szög 283a, 557b
vasszerszám 179b
vasszilánk 209a, 545a
vastag 82a, 160a, 161a, 393b
vastag combú 437a
vastagbél 487a
vastagság 702a
vastagságú 393b
vasú 210a
vasvilla 86a
vasvöcsök 208b
vászon 129a, 656ab, 657a, v.-ból készült 537a, durva v. 635a
vászoncsík 537a, 656a
vászondarab 266b
(vászonfajta) 591b
vászongúnya 529a
vászonhuzat 198a
vászoning 591a
vászonköpeny 529b
vászonzsák 222a, 656a
védekezik 515b
védett hely 515b
vedlik 362a, 367a, 437b
vedlő 362a, v. szarvas bőre 670b
védő borítás 126b, 176b
vég 324b, 398a, 415b, 426b, 623a, 734a, vég posztó 554b
végbél 471b, 517a
végeérhetetlen 99b
végeláthatatlan 712a
véges 427a
véget ér 98b, 302ab, 379b, 414b
végett 219b
végigfut rajta 72a
végighalad 99b
végighallgat 105b
végképpen 158b
végleg elhagy 121a
végre~végül 181b, 398b, 530a
végű 398b

végzet 170b, 324b
vejsze 510a, 706b, 724a
(vejsze részei) 516b, 550a, 724a
véka 474b
vékony 65a, 84a, 396a, 431a, 586b, 743b; v. ág 357a, v. anyag 494a, v. csont 364a, v. fonal 363b, v. forgács 538b, v. gyökér 160b, 405b, v. hó 83a, v. nyíl 183b, v. öv 65a, v. posztó 120b, v. rúd 369b, v. sapka 503a, v. szíj 375b, 568a, v. vas 209b, v. zelnice 368b
vél 731b
vele 179a, 635b, v. megy 163a, 171b, 228b, 308a
veled 179a
velem 37b, v. szemben 709a
velő 201b, 715a
velőscsont 272a, 277b, 715ab
velünk kettőnkkel 179a
vemhes 439a, v. tehén 515a
vén 305a
vénasszony 263b
vendég 123ab, 148b, 318b, 654b
vendégeskedik 318b, 654b
vendégrekesz 319a, 408a
vendégség 318b, v.-ben 72b
vendégsereg 318b
vénember 102a
ver 33b, 182b, 222b, 242b, 324b, 463b, 494b, 495a, 516b, 720a, 723b, 740a
vér 204a, 259b, 338a, 726b
véráldozat 158a
vérbaj 22a, 286a, 313b
vérbosszú 142a, 213b, 347a
vércsepp 204b, 463b, 523a
vérdüh 204b, 542a
veréb 507b, 508a, 553b, 588b, 691a
vereget 495a
verekedik 33b, 188b, 367a, 734b, 735a
verekedő 82a
verem 733b
vérenyv 538b
véres 204b, 726b, v. liszt 354b
véreshurka 151b
vergődik 183a
veríték 320a, 497b
verő 495a
verődik 495a
vérsavó 538b, v.-hurka 51b
verseny 320a, v.-t fut 72b, 198a, 285a, 667b
versenyez 198a
versszakasz 650a
verszt 87a, 381a
vérzik 336b
vés 178a, 487a, 700a
vese 25a, 203a, 527b, vesébe lát ~ néz 73a, 522b
véső 112b, 209b, 622a, 682b
vesz 180b, 227a, 424b, 725a, 726a
vész 642b
veszekedés 601b, 737a
veszekedik ~ veszekszik 395b, 460b, 569b, 601b, 736a
veszekedős 736b
veszett (kutya) 39a, 249a, 516b
veszít 320a, 503b
vesződik 410a
vessző 160b, 361a, 362b, 363a, 516b, 670a
vesszőbimbó 363a, 568b
vesszőcsúcs 623b
vesződarabka 363a
vesszőfonadék 79b, 509b
vesszőhegy ~ vesszővég 363a
vesszőköz 363a
vesszőnyíl 363a
vesszős 363a
vesszőseprű 548b, (fürdőben) 441a
vesszővarsa 363a
vesszőz 550b
(vesztegető) ajándék 226b
vet 258a, 401ab, 424a, 425a, 496a, 499a, 503b, 504a, 730a
vétek 286a
vetélő 552a
veteményes ágy 50b, v. kert 290b, 608a
vetés 497a
vétetik 726a
veti magát 500a
vető 497a, 504a
vetődik 401b, 503b, 587b
vezér 480a
vezet 230a, 385a, 716ab, vízre v. 716b
vezetéknév 327b, 388b
(vezetéknév) 104a, 105b, 184b, 560a
viaskodik 367a, 666b
viasz 450b, 658b, 731a
viaszgyertya 450b, 524b, v. szentkép előtt 658b
vicsorgat 595a
vicsorít 565a, 595a
vidám 81b, 102a, 196b, 360b, 476b, 564a, 604a, 694a, 724b, v. ember 123b
vidáman 724b
vidámság 196ab, 564a
vidék 288a, 404b, 524a, 701b, gyér füvű v. 83a
vidékenként 524a
vidra 118b, 639a, 733a
vidravas 601a
víg 694a
vigad 75a, 564a
vigalom 693b
vigasságos 385b
vígság 196a, 693b
vigyáz 196a, 358b, 395a, 563a

vigyorgó 359a
vihar 439a, 458b, 741b
viharfelhő 471a, 481a, 583b, 584a, 676a
Vihar-isten 482a
viharos 471a
vijjog 595b
világ 288a, 308b, 461b, 601b, 657b, 658b
világít 461b, 462a, 540b
világlik 605a
világos 631a, v. színű coboly 364b
világosbarna 274b, 538a
világosodik 462a
világosság 461a, 658a
világosszürke 107b, 420b
világtáj 289a
világtenger 585b
Világügyelő férfi 308b, 576a, V. f. ereje 307b, V. f. hajának jelzője 211b
világvége 377a
villa 86a, 162a, 209b, 416a, 455b, 525b
villám 520a, 584a, 658b, 659a, 664a, 665b, v. felhő nélkül 666a
villámcsapás 658b
villámlik 124a, 520a
villan 520a
villarúd 224b
villás 416a, v. fa 86a, 160a, 416a, v. karó 529a, 670a, v. nyíl 559a
villog 462a, 468a
vinnyog 349a, 359a, 361b, 441a, 550b, 595a, 596b
vinnyogás 359a
vinnyogó 359a, 548a
virág 160b, 475b, 595b, 602b, v. feje 602b, v. közepe 481a, 546b, 602b
virágvasárnap 38b, 114a, 146b, 369b, 535a, 559b
virágzik 602b
virrad 462a, 500a
visel 386b
viselő 387b, v.-ruha 387b, 612b, 693a
viselt 387b
visít 590a, 594a, 596b
visz 125a, 135a, 230a, 333a, 666a, 667a, 677b, 713b, 725a
viszket 102a, 189a, 252a, 268b
viszketés 268b
(viszonosság) 419a
viszont 51b
viszontlát 711b
viszontlátásra! 693a
viszonzásképp 185b
vissza 182a, 459ab, 551b
vissza- 180b
visszaad 307a
visszaás 90a
visszabocsát 629b
visszacsúszik 615a
visszaér 164b, 337a
visszaesik 423b
visszafejlődik 423b
visszafelé 182a, 459b, 661a, v. evez 671b, v. mendegél 308b
visszafizet 380a
visszafordít 103a, 173a, 174b, 389a, 432b
visszafordul 173a, 174a, 432b, 433a, 581a
visszafordulva 182a
visszaforgat 432b
visszafúj 470b
visszagondol 731b
visszagöngyölít 555a
visszagyűr 131a
visszagyűrődik 369b
visszahőköl 286b
visszahúz 85a
visszahúzódik 85a
visszajön 163ab, 337a
visszakérezkedik 170a
visszakunkorodik 221a
visszalök 256b
visszamarad 121b
visszamegy 144b
visszamozog 738a
visszanéz 576a
visszanyer 172b
visszaömlik 423b
visszapattan 425a
visszapillant 667a?
visszaránt 363ab
visszaszállít 165a
visszaszív 87b
visszatart 47a, 150a, 302a, 448a, 607b, 703a, 731a, 736b
visszatekint 197b, 576a
visszatér 308a, 432a
visszaterel 464b
visszatérít 48b, 389a
visszatol 248b
visszatűr 131a
visszaugrik 458a, 573b
visszavár 703ab
visszavásárol 180b
visszavesz 478b, 725b
visszavisz 35a, 726a
visszhangzik 661b
vita 601b, 736a
vitatkozik 193a, 601b
vitetik 726a
vitéz 193a
vitorla 88a, 414b, 741b
vívó ügyesség l. kardbeli ügyesség
víz 264b, 727b, víz alá bukik 310b, v. a. nyom

321a; víz alatt tartózkodik 321b; víz folyása 140b, v. jég fölött 312a, 327a, 391a, v. sodra 140b, 397a, 635b, 728b, v. széle 540b, 728a; vízbe dob 258b, v. fordul 565b, v. fojt 544b, v. fúl 262b, v. márt 648b; vízből felszálló pára 542a, vízen lebeg 460b; vízre bocsát 690b, 698b, v. bocsátkozik 122a, 713b, v. csap 260b, v. ereszkedik 713a, v. jut 423b, v. lő 258b, v. lök 258b, 455a, 527b, v. néz 576a, v. tol 330b, 331a, v. üt 260b, v. visz 666b, v. űz 465a; viszi a víz 332b
vízbuborék 107a, 128b, 517a, 728a
vízcsepp 452a, 523a, 728b
vizenyős 728b
vizes 82a, 161b, 729a, v. fa 729a
vizesállvány 343b, 728b
vizesedény 728b
vízesés 143b
vizesgödör 734a
vizessajtár 202a, 728a
vizestömlő 728a
vizesüst 728b
vizesvödör 206b, 514b, 728b, 742a
vízfenék 728b
vízfolyás irányában 551b
vízgőz 45b, 728a
vízhab 117a, 357a, 728ab
vízhólyag 452a, 728a
vízhordó edény 478a, v. rúd 219b, 221a, 514a
vízhordta fa 260a
vízi fejedelem 103b, 324b, v. felesége 313b
vízi istenség 596b
vízi szerencsétlenség 242a
„vízi veréb" 603b
vízibogár 184a
vízicickány 626a
vízicsiga 606b
(víziféreg) 434a, 511a
vízifű 350a, 351a, 475a, 716a, 720b, 728b
vízimadár 460b
vízimalom 156a, 203a, 305b, 728a, v. kereke 467b
vízimanó 728a, 729b
(vízinövény) 120a, 140b, 277a
vízipatkány 252b
vízipenész 513b
vízipocok 125b, 728ab
vízipók 118a, 285a
víziszellem 52a, 309a, 483a, 709b, 728a
víziszörny 212b
vízitök 203a, 225b, 266a, 312b, 564a, v. szára 225b, 654a
vízitündér 23a, 61b, 103b, 596b, 728a
vízivó kanál 599b, 606a
vízkereszt 151b, 434b, 621a, 714a
vízmerő 218b, 606a, 617a, (nyírkéregből) 606a, v. kanál 26b, 165b, v. tölcsér 202b
(víznév) 24a, 31b, 261b, 276b, 436b, 505bx, 564a, 646ax, 648axbx, 683b, 687b, 697b, 729a, 739b
vízözön 585b
vízpad 728b
vízpára 728b
vízréteg 635a
„vízrozsda" 547a, 728ab
vízsugár 728b
vízszín 391a, 728b
vízszoros 683b
víztartó 426b, v. edény 642b
-vizű 729a
vízvájta üreg 235b
vizsgál 214a
vodka 743b
vogul 93b, 300a, v. csónak 176b, v. falu 108b, v. férfi 123a, 300b, v. hárfa 528a, (istenség) 627a, v. nép 300b, v. rénszán 176b, v. sapka 207a, 300b, 361b, v. tánc 152b; vogulok 300b
vogulul 300b
von 84b, 607b
vonaglik 528b
vonal 178a, 608a
vonalaz 607b
vonás 178a
vonat 675a, 694b
vonít 281b, 390b, 596b, 652b
vonóháló 652b
vonóhorog 198a, 231a–b, v. horga 480b
vonókés 175a, 732a
vonókötél 32b, 170a, 503b
vonószíj 32b, 38b, 713a
vonszol 84b, 85b, 134b, 135a, 393a, v.-ja magát 554b
vonszolgat 85b
vonszolódik 85a, 607b
vonszolt 87a
vontató kötél 86b, 396a
vontatva szállít 519b
vonul 85a
vő 175a, 324a, 456a, 717b, 718a
vőcske 718a
vöcsök 263b
vödör 405b, 437a, 514a, 725a, 742a, v. abroncsa 437b, v. fogója 347b, 405b, 437a, v. feneke 742a; lyuk a vödrön 51a
vőfély 71b, 123a, 375a
vőlegény 71b, 123a, 283b, 717b
völgy 97b, 107b, 119b, 562b, 692a, 701a
vörös 81b, 204a, 338a, 385a, 526b, 726b, 737b, v. áfonya 440a, v. berkenye 439b, v. bögöly 580b, v. farú harkály 108b, v. festék 454b, v. kréta 24b, v. ló 274b, v. mókus 746a, v. ribizli 440a

vörösbarna 501b, 740b
vörösbor 390a, 726b
vörösfenyő 160b, 161a, 210a, 261a, 329a, 361b, v. ág 621b, v. csemete 361b, v. erdő 361b, v. gyanta 361b, 387b, v. kéreg 361b, v. toboz 361b
vöröslik 737b
vörössárga ló 501a

Y-alakú karó 348b, 529a
Y-alakú nyíl 351b, 352a
Y-alakú oszlop 48a, 160b

zab 571a
zabdara 176a
zabkása 571a
zabla 27a, 210a, 578b, 592b, 685a
zablás 592b
zabliszt 627a
zabolátlan 662a
zacskó 574a
zagyvál 496a
zaj 74b, 189a, 274b, 378b, 382a, 570a, zajt üt 224b
zajgó 214a, 568b, 603a
zajlik 437b, 557a
zajló (jég) 514a, 557a
zajong 378b, 382a, 558b, 570b, 590a, 630b
zajongó 590a
zaklat 610b
zálog 518a
zápfog 481b, 627b, 693b
záporeső 312b, 584a
záptojás 320b
zár (fn.) 195b, 466a, zár rugója 360b
zár (ige) 411a
záró ének 78a
záródik 331b, 412a, 662a
zárva tart 662a
zátony 78b, 79a, 86b, 140b, 679b
zavar (fn.) 660a, z.-ba ejt 86b, z. jön 320b
zavar (ige) 94a, 112a, 213a, 306b, 704b
závár 436b, 665b
zavaros 491b, 507a
zavartatja magát 704b
závárzat része 442a–b
zelnice 281b, 368b
zelnicebogyó 281b
zelnicebozót 544b
zelnicefa 281ab
zelnicegyökér 370b, 408b
zelnicemag 281b, 465b
zelnicemeggy 439b
zelnicepirog 281a–b, 441b
zelnicés 281b
zelniceszál 371a
zelnicevirág 281b, 602b
zendül 625b
zene 625a
zeneszó 568b
zeng 60b, 102b, 502a, 528a, 532a, 574b, 614a, 625b
zengő 502a, 570a
zenit 426b, 481a, 658b
zihál 715b
zilál 618b
zivatar 584a, 742a
zivataros 471a
zizeg 226b
zizegő 226b
zokni 577b
zokog 287a, 344a, 378b, 717a
zordon 313a, z. vidék 542b
zöld 356b, 391b, 475a, 476a, z. hernyó 277a, 690b
zöldessárga 740b
zörget 600a
zörgő 189a, 214a, 226b, 737a
zörög 84a, 282b, 599b
zug 261b, 426ab, 524a
zúg 102b, 109a, 115b, 224b, 450a, 521b, 569b, 570b, 574a, 595b, 597a, 599b, 603b, 642b, 682b, (bögöly) 102b, (eső) 224b, (fej) 319a, (folyó) 603b, (fül) 115b, (harang) 102b, 115b, (lomb) 597a, (orsó) 595b, (szél) 102b, 597a
zúgás 642a
zúgolódik 581b, 600b
zugos 261b
zuhan 372a
zuhog 450a
zúz 495b, 527a
zúza 128b, 455b, 558b
zúzmara 252a, 601b
zúzmarás 558a
zuzmó 575b
zuzmófonadék 237a
zúzó 81b
zümmög 102b, 410b, 411a, 441ab, 450a, 521b, 532a, 559b
zürjén 530b, z. nő 530b

zsák 222a, zs. feneke 128b, zs. szája 128b, 576b
zsákháló 306a
zsáklyuk 128b
zsákmány 34a, 80b, zs.-on ül 468b, zs.-ul ejt 33b
zsákmányrakás 411b, 468b
zsalu 60b
zsámoly 162b, 696b, 745b
zsarátnok 694b
zseb 196b, 592a

zsebkendő 152a, 174b, 200a, 365ab, 449b, 464b, 539ab, 591a, 592a, 656b
zsemlye 188b, 474b, 487b
zsenge 84a, 135a, 161b, 246a, 265a, 344a, 357a, 358a, 359a, 364a, 368b, 375a, zs. fű 157b, 716a
zsibbadás elmúlik 402a
zsibbadt 696b
zsindely 629a
zsineg (horgász) 231ab
zsinór 207b, 231b
zsír 730b, zs. alja, üledéke 491b, 730b
zsírjava 606a
zsíros 384a, 731a, zs. bödön 525b, 742b, zs. edény 730b, zs. fazék 606a
zsírtartó 237a
zsivány 108ab
zsombék 102a, 314b, 467b, 480b, 481a, 526a, 528a, 599a, 626a, zs. nélküli 528a, zs. a tundrán 102a
zsombékos 102b, 526a, 528a, zs. hely 102a, 129b, 289b–290a, zs. ingovány 102b, zs. láp 102a
zsömle l. zsemlye
zsugori 563b
zsugorodik 221a, 585b
zsurló 225b, 460a?, 476a, 556a, 584b, 626a, 683a, 735b, l. még: békarokka